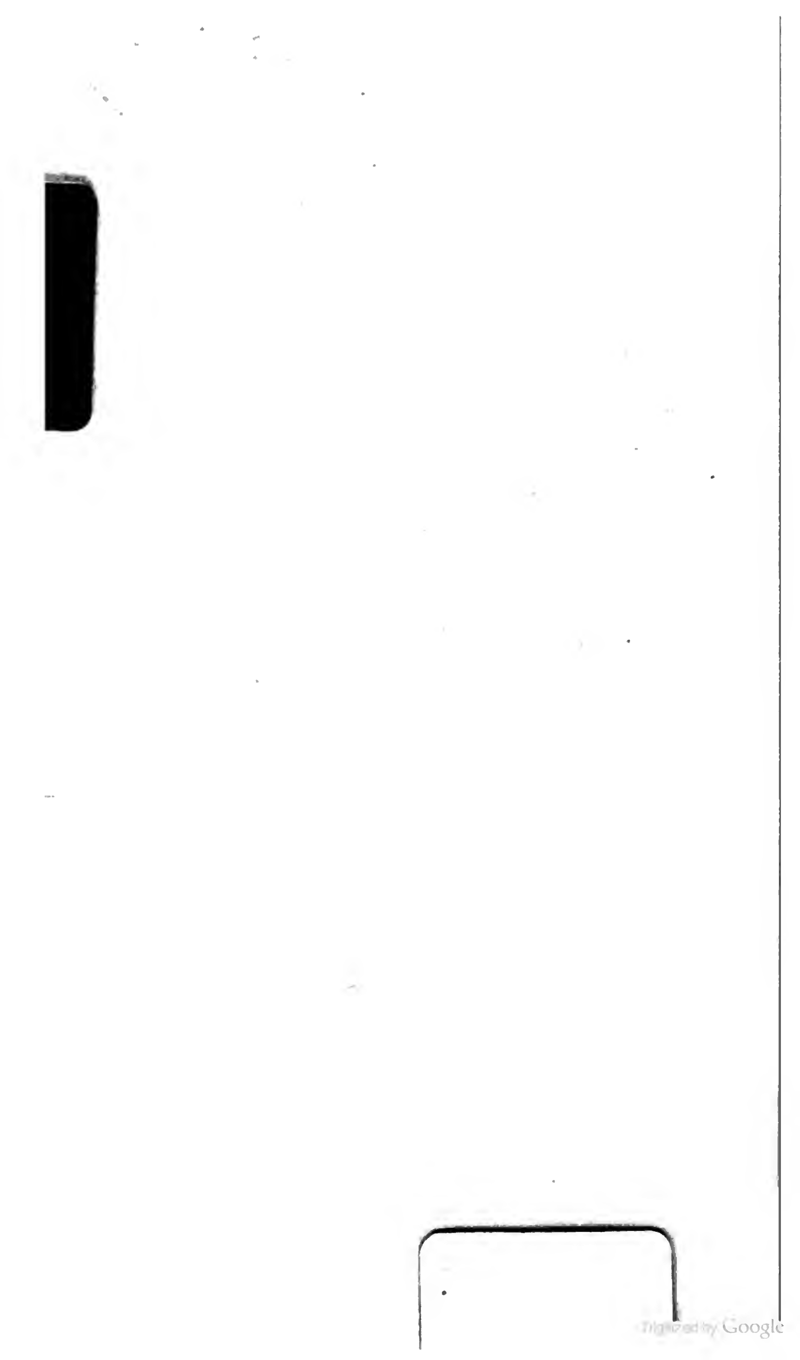


LEXICON COMPARATIVUM LINGUARUM INDOGERMANICARUM.

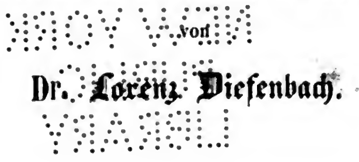
Vergleichendes Wörterbuch

der

germanischen Sprachen

und ihrer sämtlichen Stammverwandten,

mit besonderer Berücksichtigung der *romanischen*, *lithauisch-slavischen* und *keltischen* Sprachen und mit Zuziehung der *finnischen* Familie



von

Dr. Lorenz Diefenbach.

Zweiter Band.

Frankfurt am Main.

Verlag von Joseph Baer.

1851.

Vergleichendes Wörterbuch

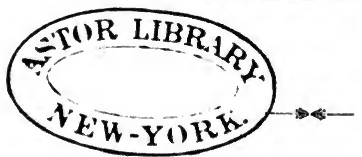
der

gothischen Sprache

von

Dr. Lorenz Diefenbach,
mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Zweiter Band.



Frankfurt am Main.
Verlag von Joseph Baer.
1851.

Gedruckt bei *Streng & Schneider.*

Vorbemerkungen

zum

zweiten und letzten Bande.

Indem ich auf den „Rechenschaftsbericht“ des ersten Bandes zurückverweise, bemerke ich noch Folgendes. Die speciellen Berichtigungen sind wiederum in den Nachträgen gesammelt, die ich der Aufmerksamkeit der Leser angelegentlich empfehle. Zu den allgemeinen Verbeßerungen, welche ich in wachsendem Maße einzuführen suchte, gehört namentlich die vollständigere Bezeichnung der deutschen Vocallängen, soweit ich sie durch Hülfsmittel, wie durch eigene Erfahrung und Forschung verbürgt hielt. Wo sie wider wahrscheinliche Erwartung unbezeichnet blieben, liegen — gewöhnlich darneben ausgesprochene — Zweifel vor. Besonders im Althochdeutschen ließ ich sie öfters der Urschrift gemäß unbezeichnet, wo ich durch Aufzählung aller wichtigeren belegten Formen dem Urtheile des Lesers das gleiche Material, wie meinem eigenen, vorlegte. Fortwährend huldige ich dem Grundsatze: das Urtheil des Lesers überhaupt nie bestechen, sondern nur durch Sichtung und Anordnung des Stoffes vorbereiten zu wollen. Jedoch bin ich in diesem letzten Theile nicht selten auf ausführlichere Darstellung der Gründe für und wider bestimmte Ansichten eingegangen, wo der Gegenstand mehr eine Abhandlung, als einen bloß lexikalischen Artikel verdiente. Aber auch solche Abhandlungen, sowie die oft skeptisch aufgestellten Alternativen der Vergleichung, sollen nur gleichsam wechselseitige Berathung mit dem Leser führen. Das ganze Werk mag das Urtheil tragen, daß es im Grunde minder ein Wörterbuch, als eine organisch zusammenhangende Reihe von *Studien* bietet. Für diesen Zusammenhang der einzelnen Theile, auch den inneren jedes Buchstabencomplexes, gewissermaßen als Collectivindividuums, empfehle ich Beachtung ihrer überall vorkommenden wechselseitigen Citierung, welche manchmal auch

statt einer Versetzung ganzer Wörterreihen an eine günstigere Stelle fungieren muß, wo ich diese nicht mehr aus der zuerst gewählten Stellung entfernen konnte, ohne mehrere Fäden zu zerreißen. — Die Erforschung des *deutschen* Sprachschatzes und seines inneren Zusammenhanges durch weite Räume und Zeiten hindurch ist meine Hauptaufgabe. Aber auch in jeder der verglichenen Sprachen — unter welchen ich die lituslavischen und keltischen fortwährend am Ausführlichsten abhandelte — betrachtete ich zunächst die esoterische Forschung als Selbstzweck und bearbeitete jedes Werkstück erst an seinem Fundorte, bevor ich es zum Baue fügte. Nur selten, und um so merkwürdiger, finden sich solche unzusammenhangend mit dem nächsten Gestein gleich als Wanderblöcke, die ihres Gleichen nur in weit aus einander liegenden Gebieten treffen, und dort oft ebenso isoliert, obgleich echtes Erbtheil der gemeinsamen Vorzeit. Im Gegensatze dazu wachsen sehr häufig ganze Familien von Einwanderern so völlig in die neue Heimat hinein, daß sie dort geboren zu sein scheinen und der Vergleichung Irrlichter statt der Lichter schaffen.

Zur Uebersetzung der verglichenen Wörter (vgl. Rechenschaftsbericht S. VIII ff.) habe ich jetzt (besonders von **S** an) weit häufiger die lateinische Sprache gebraucht, um das Verständniss auch des Neuhochdeutschen minder kundigen Lesern zu erleichtern; jedoch überall die Glossierung meiner Quellen, gewöhnlich neben lateinischer oder neuhochdeutscher, beibehalten, wo mir die authentische Angabe nöthig erschien. Desshalb kommen auch nicht selten mittellateinische oder fehlerhaft geschriebene lateinische Glossierungen vor; wo sie Erklärung forderten und fanden, ist diese zugefügt. Lebende Sprachen wurden vorzugsweise angewendet, wo der Begriff nicht durch lateinische Wörter gedeckt werden konnte.

Für meine Abkürzung, Lautbezeichnung u. dgl. sind die früheren Bemerkungen nachzulesen und etwa Folgendes zuzufügen: Schulzes gothisches, Ihres schwedisches, Dähnerts plattdeutsches, Schmids schwäbisches, Höfers österreichisches, Schützes holsteinisches, Renvalls finnisches, Nesselmanns lithauisches Wörterbuch, Schmellers Glossar zum Heliand, das Bremer Wörterbuch (Br. Wtb.), Halliwells Dictionary of archaic and provincial words sind häufig und leicht verständlich citiert. Gr. 1^2. 1^3. = Grimms Grammatik Bd. 1. Ausg. 2. 3.;

Grimms Abhandlungen über Jornandes und die Geten und über Diphthonge nach weggefallenen Consonanten sind durch Jorn. und Diphth. bezeichnet. — LGGr. = Löbe und v. d. Gabelentz gothische Grammatik. — Wack. = Wackernagels Wörterbuch. — Gg., G. gemm. = Gemma gemmarum Ausgg. von 1514. 1518. — Erf. Wtb. = mein mlt. hd. böhm. Wörterbuch nach einer Hs. von 1470 &c. (Frankf. Lit. Anst. 1846) — Dasyp. = Dictionarium latinogermanicum et vice versa &c. authore P. Dasypodio; jam quarto recognitum &c. per authorem ipsum. Argent. 1537. — Karel = Roman van Karel den Grooten &c. uitg. door Dr. W. J. A. Jonckbloet. Leiden 1844. Mit Glossar, wozu Bemerkungen von De Vries in einem besonders abgedruckten „Brief an Jonckbloet“. — War., Warenar = P. C. Hoofts Warenar &c. door M. De Vries. Leiden 1843. Mit Glossar. — Mart., Martinez steht durch Versehen für Martini Binnart Biglotton amplificatum sive dictionarium teutonico-latinum novum ed. n. locupl. &c. Martini Grichardi. Amst. 1682. großentheils wörtlich mit Kiliaen übereinstimmend. — Hett., Het. = Hettema, besonders dessen Proeve van een friesch en nederlandsch woorden-boek. Leeuwarden 1832. — Reinw. = Reinwalds hennebergisches Idiotikon. — Schütz = Dessen Programme über „das Siegerländer Sprachidiom“. — Kuhn Abh. = „Zur ältesten Geschichte der indogermanischen Völker“. Programm 1845. — Leo Fer. = Feriensehriften. Vermischte Abhandlungen zur Geschichte der deutschen und der keltischen Sprache. Von Heinrich Leo. 1. Heft. Halle 1847. — Bf. Keilschr. = Die persischen Keilschriften mit Übersetzung und Glossar von Th. Benfey. Leipzig 1847. — Bf. Sâm. = Sâmaveda von Benfey.

nl. bedeutet niederländisch aus älteren Quellen, besonders Kiliaen (Kil.); nd. niederdeutsch im Allgemeinen oder speciell (in leicht zu unterscheidenden Fällen) ältere, noch nicht überall völlig antiquierte niederdeutsche Wörter und Wortformen; ofrs. niederdeutsche in Ostfriesland; wfrs. ältere westfriesische nach Japicx (Japix), in **M. N.** nfrs. Epk. ebenso, nach Epkema aus Richthofen citiert; nfrs. ohne Zusatz blieb vielleicht einige Male nach Richthofen in letzterer Bedeutung stehn, bezeichnet aber in der Regel (in **M. N.** auch mit dem Zusatze Hett.) die jetzige (neufriesische) Mundart in Japicxs Vaterlande nach Hettemas, leider etwas überladener,

Schreibung. Nordfriesisch (ndfrs.) gilt nicht als allgemeine Bezeichnung für die unter einander sehr verschiedenen Mundarten der Nordfriesen, welche vielmehr nach den einzelnen Gebieten benannt sind; sondern für Outzens Mundart, wo dessen Namen oder gar keiner zugesetzt ist; sodann, durch nachgesetztes Cl. unterschieden, für Clements Mundart. Letztere ist, wie noch in höherem Grade die wangerögsche (wang.), durch die Erhaltung der aspirierten oder assibilierten Dentale von besonderem Werthe für die Vergleichung. Die saterländische Mundart habe ich fortwährend nach Hettema und Posthumus aus Richthofen wiedergegeben, nun aber auch nach der durch Ehrentrauts treffliches Archiv mitgetheilten weit zuverläßigeren Auffaßung Minssens. In letzterem Falle steht M. nach dem saterl. Worte, in ersterem Hett. (Het.) oder gar keine nähere Bezeichnung; bisweilen sind Hettemas Formen neben den beßeren Minssens durch Einklammerung unterschieden. In letzteren und gleichermaßen in den helgoländer (helg.) Formen ist die härtere, von Minssen mit deutschem g bezeichnete, Gutturalmedia (Ehrentraut Archiv I. 2 S. 172) durch *gh* gegeben.

sieg., siegen. = Mundart von Siegen (nach Schütz), zur westerwälder gehörig. — saarl. = Mundart an der Saar nach Schwalbs Programmen. — olaus. d. = Mundart der Deutschen in der Oberlausitz nach Antons Programmen, der posener nahe verwandt. — posen. (d.) = Mundart der Deutschen in Posen nach Bernd. — sp., span. = spanisch. — pg., port. = portugiesisch. — slov. = slovenisch. — wend. = wendisch in beiden Lausitzen. — cornou. = britonische Mundart in Cornouailles oder Cornwal in Niederbretagne. — hindust. = Hindustâni; hindi, hind. = Hindi. — sp. bisweilen = später. — st. = stark, bisweilen = statt.

Wo *nach* einer Wörterreihe *vor* dem Genuszeichen ein Komma steht, gilt das Genus für die ganze Reihe; m. f. in diesem Falle auch für dänisch c. (commune). Vielleicht unterliegt hier und da das schwedische und neuniederländische Genus einem Bedenken; ich folgte meinen Wörterbüchern.

Mit Benutzung der vorhandenen Typen gebe ich (vgl. Bd. I. S. XIV) im Lettischen *z, ds, sch, dsch, tsch* (sämtlich mit langem *s* ohne Virgula) und die virgulierten Buchstaben *s, sch, n, l, r, g, k* der

gewöhnlichen Schreibung (in respectiver Reihenfolge) durch *c*, *z*, *dz*, *ž*, *ǵ*, *ć*, *s*, *ś*, *ñ*, *ł*, *ř*, *g*, *k*,; bei letzteren beiden ist in **M. N.** die Virgulierung immer in parenthesi angegeben; das dehnende *h* ersetze ich durch das Längenzeichen über dem Vocale; *ee* bleibt, weil es eine besondere Aussprache hat, ungefähr *éa, éä;* in den Partikeln *uz, iz, aiz* setze ich das *z* der Aussprache statt des unrichtigen *s* der gewöhnlichen Schreibung. Im Böhmischen bedarf der selbstständige Halbvocal *j* (früher *g* geschrieben) der Unterscheidung von dem gleichen nur diphthongischen und mouillierenden Laute, den ich durch *ě*, *ď*, *ť*, *ň* bezeichne; *ř*, *ś*, *ž* &c. wie in Bd. I; *w* ist statt des neuestens üblichen *v* beibehalten. In **M. N.** richtet sich die slovenische Schreibung nach Murko, die oberlausitzische nach Bose, der leider Seilers genauere Unterscheidung nicht angenommen hat, nur die oberl. Infinitivendung *cž* ist durch *ć* ersetzt. Von **L** an verwende ich die Zeichen *s*, *z*, *ś*, *ž*, *c*, *ć* in der Bd. I. S. XIV angegebenen Geltung auch für die slovenische und die sorbisch-wendische Sprache; illyrisch *x* = *ž*, *sc* = *ś*, *cs* = *ć* blieben. Die altslavische Lautgruppe *śt* ist jedesmal für die dem Aslv. fehlende *śc* anzusetzen, obgleich dieß *t* häufig aus einem Kehllaute entsprang und vielleicht der Rest eines früheren Palatals ist, so daß die oft (nicht immer) entsprechende nslav. Gruppe *śc* den älteren Laut bewahrte, indessen auch mitunter (in Polen) fast wie *śt* ausgesprochen wird. Vielleicht unter slavischem Einfluße spricht der Dakoromane auch in rein lateinischen Wörtern, z. B. *sciu* scio, gewöhnlich *sc* vor hellen Vocalen wie *śt* aus. — Im Britonischen bezeichnet *ch* statt des schwerfälligen *c'h* den Kehllaut; *ś* das seltene franz. *ch* Le Gonidecs; *w* den von ihm bald *w*, bald *ou* geschriebenen, dem englischen ungefähr gleichlautenden Halbvocal; *y* das halbvocalische *i*. Wo *j* (in ossetischen, lituslavischen und finnischen Wörtern) vorkommt, hat es die deutsche Geltung; in sorbisch-wendischen ersetzt es den Punkt der Wörterbücher über Vocalen der Aussprache gemäß. Zu spät wünschte ich auch, ags. *dh* und *th*, sowie altn. *dh* und *d* unabhängig von den Wörterbüchern kritischer unterschieden zu haben. Für Grimms *j* vor Vocalen der Endungen (des Infinitivs &c.) behielt ich das *i* der Quellen und der Wörterbücher als den wahrscheinlich ältesten, obwol im Gothischen völlig zu *j* gewordenen, Laut bei. Die sehr selten (allerdings aber einige Male) in der ältesten

Gestalt *ian*, *jan* belegte ahd. Infinitivendung der 1. schwachen Conjugation habe ich den Belegen Graffs gemäß *an, in, en*; wo der Infinitiv nicht belegt ist, nach ihrer häufigsten Erscheinung *en* (nich *én*) geschrieben.

Neue Hülfsmittel habe ich nach dem Maße ihres relativen Werthes auch zu Nachträgen für den bereits veröffentlichten Theil des Werkes benutzt, Jamiesons schottisches Wörterbuch und die meisten Theile von Haupts Zeitschrift im reichlicherem Maße erst für die Dentale, bei deren Beginne mir diese Bücher zur Hand kamen. Wo ich den Inhalt meiner Schrift angehende Artikel in Haupts Zeitschrift theils ihres Umfangs wegen nicht mehr vollständig für den Text bearbeiten konnte, theils auch ihrem Hauptinhalte nach mit meinen Resultaten übereinstimmend fand, begnügte ich mich mit ihrer Citierung. Mehrere Wörterbücher: Miklosichs altslovenisches (altslavisches), Renvalls finnisches, Nesselmanns lithauisches, konnte ich nicht im gewünschten Maße für Text und Nachträge benutzen, da ich sie erst während des Druckes erhielt.

Die fortgesetzte Aufnahme auch der *sicher* nicht urverwandten, sondern aus den deutschen Sprachen in fremde ausgewanderten Wörter wird keiner Rechtfertigung bedürfen. Viele derselben sind so völlig ausgewandert, daß sie nur noch im Auslande zu finden sind, so gewiss auch ihr deutscher Ursprung ist. Manchmal bedurften die deutschen Spenderinnen ihrer wieder, erhielten sie aber nur als entfremdete und entartete, mit dem Stempel der Entleiherinnen gebrandmarkte, Halbwesen zurück. Oefters aber auch bewahrte die Fremde ihre ursprüngliche Gestalt sowol, als die Fülle ihrer Bedeutungen treuer, freilich ihre Gestalt vielmehr als eine erstarrte, während diese im Mutterhause wuchs und verwuchs. Mein Buch liefert mehrere Belege hierfür; namentlich auch verlorene oder im historischen Sprachbestande verschliffene altnordische Wörter, welche sich in dem gastlichen Hause finnischer Sprachen, mitunter vollständiger, erhielten. Ich habe indessen an einigen Stellen auf eine Vorzeit aufmerksam gemacht, in welcher einerseits germanische, anderseits finnische Völker in weit größeren und ungetheilteren Massen, als in historischer Zeit, an einander gegrenzt, mit einander verkehrt und namentlich sprachlichen Tauschhandel getrieben haben müßen. Bei dieser Gelegenheit

bemerke ich: daß ich überhaupt oft mitten im Texte, besonders der exoterischen Vergleichungen, Bemerkungen und Erläuterungen über linguistische und ethnographische Erscheinungen gebe, die sich zwar gerade dort schicklich an Einzelheiten anknüpfen, aber eine weit über diese hinaus gehende Tragweite und Anwendung in Anspruch nehmen und von dem Leser nicht übersehen werden dürfen. So z. B. Abstraction von Lautgesetzen aus einer Summe von Beobachtungen; Aufstellung von Begriffsreihen, die in zahlreichen Wortstämmen stets wiederkehren und die oft einen großen Unterschied zwischen der bilderreichen Gedankenverknüpfung der Völker und den apriorischen Ideenstammbäumen der Logiker geltend machen. Auch sind *deutsche* Wörter und Wortreihen ebenfalls oft mitten unter den fremden — also nicht bloß in der deutschen Abtheilung der Numer — zu suchen, wo ihre Anknüpfung und ihr Verständniss durch diese Anordnung beßer gefördert wurde. Die Register sammeln diese zerstreuten Wanderer in bequeme Reihen.

Die „Nachträge und Verbeßerungen" sind ihrer Natur nach keine abgeschloßene Arbeit; wol aber sollten dieß die darunter begriffenen Schreib- und Druck-fehler sein, laßen jedoch auch noch eine kleine Nachlese zu. So ist nachträglich zu beßern S. 305 Z. 7 v. u. *âchter* in *âkhter*, S. 314 Z. 27 v. o. *sŭtûdn* in *sŭtûden*, S. 360 Z. 17 v. o. *kchûk* in *khûk*, S. 548 Z. 17 v. u. כוח in כוה, S. 750 Z. 10 v. u. mnd. in mnl. — Die lituslav. finn. Wörter für Heu **H.** 44 wurden auch bei anderer Gelegenheit **S.** 54, §[a] angeführt. — Zu **D.** 19 S. 625 sind noch mehrere deutsche Benennungen für distel- und neßel-artige Pflanzen zu berücksichtigen, die nicht gar ferne von **deina**, wie von δύν &c. stehn : nhd. *daun* m. tyrol. (zillerth.) *doan* swd. vesterbotn. *dån* norweg. *daaven, daae* galeopsis tetrahit, große Hanfneßel; aus gleicher Quelle stammen wol die glbd. an andere verständlichere Wörter angelehnten Namen nhd. *taubneßel* dän. *dövnelde* engl. *dead* oder *day nettle,* obgleich *dead* zu den Benennungen anderer Sprachen stimmt. Dazu auch ohne *n*, wie norw. *daae* &c., swz. *daue, dauele* f. galeopsis ladanum Stalder 1, 273. Das selbe Wort (welcher Grundbedeutung?) auch in dem von Schmeller 1, 375 verglichenen hd. *du-dystel* lacticella Voc. a. 1429 = nhd. *dudistel* sonchus oleraceus bei Nemnich. Auch die hd. Namen *donner-,*

(österr.) *donau-distel* eryngium campestre bei Nemnich und Loritza mögen verwandten Ursprungs sein.

Eine im Rechenschaftsberichte in Aussicht gestellte ausführliche Darstellung meiner linguistischen und ethnographischen Hauptergebnisse mag Gegenstand einer besonderen Arbeit bleiben, welche, unabhängig von dem Wörterbuche, dieses nur als eine ihrer Belegsammlungen gebraucht. Nur einige allgemeinere Umriße für die Verhältnisse der anlautenden gothischen Mutae zu den lituslavischen, keltischen, griechisch-italischen und sanskritischen — als den Hauptvertretern der gesammten Sippschaft — mögen hier einstweilen folgen. Goth. **b** gewöhnlich = sskr. *bh* lt. *f* gr. φ lituslav. kelt. *b*, öfters auch sskr. lat. gr. *b*; exoterisches *p* öfters in Nebenwurzeln. G. **p** = exot. *p*, meist in Lehnwörtern. G. **f** gew. = exot. *p*, kelt. auch *f* neben *p* ungefähr gleich häufig; andre Verhältnisse kommen nur vereinzelt vor. G. **k** gew. = exot. *k*, fast ausnahmslos kelt. *c (k)*; bisweilen lth. *sz (ś)* lett. slav. *s*, aber auch lth. *ż* lett. slav. *z*; exot. gutturale und palatale Media häufig in nahe stehenden Wurzeln, doch meist durch darneben auftretende Tenuis als Nebenform (nicht als Gleichung) erwiesen. G. **qv** = exot. Gutturale und Palatale fast aller Stufen, vielleicht überwiegend Mediae; oft entspricht oder nähert sich esot. und exot. *v*, sowol allein, als nach Mutis stehendes. G. **h** gew. = exot. *k*; häufig sskr. *ç*; lth. *sz* lett. slav. *s*; bisw. exot., bes. sskr. cy., *h*; seltener sskr. *kh* slav. *ch* gr. χ; lth. *č* slav. *c*; lett. *č*, *c*; slav. *č*, *š*; Nebenwzz. mit anl. gutturaler oder palataler Media; **h** + Liquida öfters exoterischer Liquida allein nahe gegenüber. G. **hv** = lituslav. lat. *kv (qu, ku, küi)*; slav. *chv*, *chüi*; slav. lett. *sv* lth. *szw* sskr. *çv*; exot. *k*, dial. kelt. pelasg. *p*, das — wie auch in **F.** 32. 35. — aus *kv* entstanden sein mag; exot. *v* wie bei **qv.** G. **d** gew. = sskr. *dh* lituslav. kelt. *d* gr. θ lt. *f*; nicht selten gr. δ; seltener lt. sskr. *d*; einzeln lituslav. sskr. *dr*; häufig Nebenwurzeln mit anl. Tenuis. G. **t** gew. = exot. *d*, manchmal *t*, doch mehr in sichtlichen Nebenwurzeln. G. **th** = exot. *t*, nur selten *d*.

Frankfurt a. M. im Februar 1851.

M.

1. **Magan** 2. an. **mag, mahta, mahts** können, vermögen, δύνασθαι, ἰσχύειν. **gamagan** id. **mahts visan** (möglich sein) id. **mahts** f. Macht, Kraft, δύναμις, ἰσχύς, κράτος; Wunderwerk, δύναμις. **anamahts** f. Gewalt Skeir.; Schmach, ὕβρις 2 Cor. 12, 10. **unmahts** f. Schwäche, ἀσθένεια. **mahteigs** stark, vermögend, möglich, δυνατός etc. **unmahteigs** schwach, ἀσθενής; unmöglich, ἀδύνατος. **anamahtjan** Gewalt, Unrecht, Schmach anthun, βιάζειν, ἀδικεῖν, ὑβρίζειν etc. (Mssm. und I.G. über **mahtedi deina** st. **mahtedeina** prt. conj. 2 Cor. 3, 7. — Gr. 1², 852. 882. 894. 909. 926. 963. 980. 988. 993. 997. 1002. 1006. 2, 27. Smllr 2, 546. 557. Gf. 2, 604. Rh. 927. Wd. 1106. 1255. 2290. Dtr. R. 380. 382. BGl. 253 vgl. 260. Pott Nr. 365; Lett. 1, 59. Bf. 1, 353. 2, 41. Mikl. 51. 118.)

ahd. ags. *magan* posse (*vermögen*), valere (ags. auch praevalere, so auch swz. *mögen*) = mhd. *mugen, mügen;* ä. nhd. bei Melber *mogen, mügen* posse *vermugen* valere; *moegen* Gg.; bei Stieler und bair. (bair. auch noch posse, äußerlich vermögen bd.) *mügen, mögen* = nhd. nnd. *mögen* posse, licentiam habere, velle, desiderare etc., nnd. oberd. häufiger als nhd. gerne genießen bd., in dieser Bd. (gerne mögen etc.; siegen. *mög* m. nl. *moge, meuge* nnl. *meug* f. appetentia) nnl. *meugen* unterschieden von *mógen* mnl. *moghen* mögen, vermögen; nl. *mogen* audere und = *meugen* appetere e. *may* mögen alte. *mow, mowe, mowen, mown* id.; müßen, dürfen = norde. *mun*; afrs. *mî, mei* er kann, mag, darf strl. *muga* ndfrs. *máye* nfrs. *meye, moege* mögen altn. *mega* können, dürfen, sollen, (auch amhd. ags. ndfrs.) sich wol befinden swd. *må* können, mögen, sich befinden (gut oder schlecht, valere) dän. *maa* mögen, dürfen, sollen, müßen (vgl. Nr. 69). Praett. ahd. alts. *mahta, mohta* mhd. *mohte,* bisw. *mahte* nhd. mnl. *mochte* nnl. nfrs. *mocht* afrs. *machte, mochte* ags. *meahte, mihte* e. *might* schtt. *maghte* etc. altn. *mâtti* nnrd. *måtte.* — **mahts** f. = amhd. alts. *maht* nhd. aufrs. *macht* swz. *mucht* (: *mugen*) nnd. nnl. dän. *magt* ags. *meaht, miht* etc. e. *might* afrs. *mecht* altn. swd. *makt* altn. *mekt,* alle f. neben altn. *máttr* m. id.; ags., wie gth., auch miracula bd.; afrs. auch = ndfrs. *macht* ahd. *gamaht* mhd. *maht, mäht* Voc. a. 1429 nhd. *gemächt* genitalia.

Aus d. D. — vgl. Dz. 1, 304 ff. — it. *smago* aprtg. *amágo* Schrecken it. *smagare* muthlos werden sp. *desmayar se* sard. *dismajai si* ptg. prv. *esmaiar* afrz. *esmaier* in Ohnmacht fallen wallon. *èmawi, emaï* etc. betroffen e. *dismay* schrecken a. d. Rom.

Zu einiger wechselseitiger Ergänzung der exot. Vgll. verweisen wir auf Nrr. 2. 13.

lth. *mókēti* lett. *mâkt, mâcêt* posse, scire preuss. *massi* ich kann, *mag mukinti* lth. *mokinti* lett. *mâcît* docere prss. *musîlai* er möge *musingis* möglich, mächtig (*u, o*). aslv. *mogą, mošči, možti* δύνασθαι = rss. *mogu, moćy* (auch sich befinden, s. o. nord.) ill. *moxem, morem, mogu,* inf. *mochi* slov. *mórem, mózhi* neben *moréti,* das auch = *morati* ill. *moratti* müßen (dieses stellen wir nicht mit Mikl. 48 zu aslv. *pomarati* παροξύνειν, s. Nr. 31; die Bedd. mögen, können, müßen durchkreuzen sich in Nrr. 1. 69.); bhm. *mohu, moci* olaus. *možu, mox* pln. *mogę, módz*

posse, pollere *pomogę, pomagać* bhm. *pomoci, pomágati* slov. *pomágati* aslv. *pomośći* helfen; und s. m. lett. *makts* f. (entl.?) Macht = lth. *macē* (aslv. *nemośćy* ἀσθένεια) rss. *mośćy, moćy* slov. *mózh* ill. *moch, mocs* bhm. pln. *moc* olaus. *moz*, alle f.

lapp. *maktated* valere, förmå : nordl. *maut* südl. *måso* vires vrsch. von *mattet* posse, callere m. v. Abll. *matto* peritia : finn. *mahdan*, inf. *mahtaa* mögen; die nicht zahlreichen Abll. bedeuten Möglichkeit und Würde. Verschieden ist *mahdun*, inf. *mahtua* Raum haben esthn. *mahhuma* id. : *maht* Raum, vrsch. von *mahte, mahto* Macht, Freiheit (zu E., Möglichkeit). Letztere Bd. nähert sich zwar der des Raumes; doch möchten wir den in denn finn. Sprr. sehr verzweigten *Raum* bd. Stamm *ma, mah* (vgl. indog. *mâ* für Raum- und Zeit-maß) wenigstens sofern von ob. Ww. trennen, als sie entlehnt scheinen. esthn. *moötuma* vermögen gehört vielleicht gar nicht hierher.

gdh. *madhanta* fortis, armis peritus vll. participiale Abl. von Wz. *madh* = *magh*, wenn nicht von *magh* campus; proelii campus; vgl. Nr. 13. *mânas* etc. Macht s. Nr. 24. kelt. Zww. s. Nr. 2.

In sskr. *magh* (auch *mank*) ornare, sacrificare *Magharat* Indras Beinamen vll. die älteste Wzform uns. Nr. erhalten vgl. Pott, Bf. II. c.; ferner sskr. *manh* 1. P. crescere (10. P. lucere) *mah* id., honorare; in letzterer Bd. namentlich kelt. Vrww. s. Nr. 13. Mit *mah* vgl. semit. Wz. *mgd* abundavit, excelluit, gloriam habuit. Unsrer Nr. ähnlicher an Sinne, als an Form ist arm. Wz. *marth* posse, fieri posse, convenire.

§. Merkwürdig schließt sich ob. lth. *mokēti* auch bezahlen = *užmokēti* bd. an lett. *maksât* finn. *maxaa* (rependere, solvere debitum) esthn. *maksma*, *masma* id., gelten lapp. *makset* nordl. *mauset* id., valere = posse, förmå (vgl. die ob. Ww. und Bdd. uns. Nr.) lett. *maksa* Bezahlung esthn. *maks* id., Abgabe finn. lapp. *maxo* redditio, solutio, südlapp. auch valetudo, robur; sogar arm. *makhs* Abgabe, Zoll c. d. *makhsél* Zoll auflegen oder einnehmen. Vielleicht gehört auch lett. *maks* m. pera dazu.

2. **a. Magus** m. Knabe, παῖς, τέκνον. **thiumagus** m. Knecht, παῖς (s. v. **-thivan**). **magula** m. dem. Knäbchen, παιδάριον. **b. Magaths** f. Jungfrau, παρθένος. **magathei** f. Jungfrauschaft, παρθενία. **c. Mavi**, gen. **maujos**, f. Mädchen, κοράσιον, παρθένος, παῖς. **mavilo** f. dem. Mägdlein, κοράσιον. **d. Megs** m. Eidam, γαμβρός Neh. 6, 18. (**a. b.** Gr. 1^2, 259. 265. 2, 27. 506 ff. 3, 320; RA. 266. 470. Smllr 2, 551. 555. 558 ff. Gf. 2, 629. Rh. 917. Wd. 1260. Dtr. R. 382. BGl. 253. **c.** Gr. 1^2, 483. 1^3, 351. 460. 467. 479. 480. 3, 322. 336. **d.** Gr. 2, 27. 469. 509. 3, 321; RA. 468. Frisch 1, 632. Rh. 917. **a—d.** Gr. Dphth. 3 ff. 56. Celt. Nr. 105.)

a. ags. *magu* (*u, o, a*), *mäg*, gen. *magas*, m. filius alts. *magu* m. id., puer afrs. *mach* n. Kind, Embryo (= *bern* s. Rh. 917) altn. *mögr*, g. *magar*, m. filius; Standesname swd. *öfvermage* etc. s. Nr. 13, §[b]. ahd. *maga-zogo, -zoho, magat-, maged-zogo* etc. (*t, d* Suffix, zu **b.**? oder zum anl. *z*? auch im g. pl. *magtzohana, maitzogen*; merkw. Form g. pl. m. *maganzogon* Gf. 5, 619) mhd. *magezoge, magtzoge* m. mnl *maghetoghe* m. paedagogus, nutritor ahd. *maginon* discipulis, wol eig. Jüngern, pueris, während dagegen die gleichwol stammvrw. lth. *mokitinnis* m. lett. *mâceklis* m. id. auf die lehren bd. Zww. Nr. 1 zurückgehn.

b. ahd. *magad* (*ad, at, id, it*) virgo = amhd. *meit* mhd. *maget*, *magt* nhd. *magd* (ancilla; poet. virgo), poet. *maid* (virgo), *mædchen*,

(n. dem. virgo, puella, nach Weigand urspr. od. Form) oberd. *maid* etc. = westf. *mâd* ancilla, pl. *mære*, bisw. virgines, puellae bd.; alts. *magath* (*th*, *d*, *t*) mnd. *maget* etc. nnd. *maid* — dem. n. mnd. *mägedeken* nnd. *mædeken*, *mæken* nnl. *magdeken* — nnd. nnl. *mågd* virgo, puella, ancilla nnl. *meid* id., amata dem. *meisje* n. puella, aus *meidsje?* *s* aus *th*, wie oft in den nfrs. Mundarten? nach Grimm Dphth. 5 vll. zu **c.**; afrs. *megith*, *megeth*, *maged* nfrs. *maegd* puella, ancilla ags. *mägdh*, *mägden*, später *mædh*, *mædhen* (*ä?*) virgo = ags. e. *maiden* e. *maid* ags. *mäg* (vgl. **d**), *mai* etc. schott. *may*; wol hierher aach. *mei* f. Weib (pejorativ); alle f., nur die mit *n* ausl. (dem.) Formen n.

c. ags. *mäg* (s. **b**) selten und in ältester Zeit; gew. dem. *meovle* = **mavilo.** — altn. *mær*, *mær*, gen. *meyjar*, acc. (bei Biörn auch Nom.) *mey*, f. virgo (auch puellula, pupa) = altdän. ndfrs. *maar* farö. *mojyj*, *moig*, *moi*, pl. *moiggjar* aswd. *moj* swd. dän. *mö* (schott. *may* etc. s. **b**). ndfrs. *maar*, *maarig*, *maari*, *mädrig*, *modrig* bedeutet foemina übh. Diese Bedeutung und die Formen mit freilich vll., wie öfters in frs. Mundarten, unorganischem *d*, die wir nicht trennen dürfen und zu welchen Outzen u. a. mnl. *modde*, *moddeken* puella (dem. puellula, pupa Mart., wie o. altn.) stellt, machen die Stellung von *maar* etc. unter unsre Nr. zweifelhaft; vgl. nachher kelt. u. a. Formen mit ausl. Dental, aber auch Nr. 35 solche mit ausl. *r* und belg. *màrle* ancilla; ist auch mlt. *maioricae* Saxonibus uxores Gl. m. 4, 495 hierher zu stellen, etwa zu ob. *maarig?* oder : *maiorissa* praeposita domus, ancillarum ib. 492? — Auch mnl. nnd. *môje* ofrs. *möj* nnl. *moei* martertera, amita, wobei Grimm 1², 483 an **mavi** denkt, möchte ich lieber, wie die glbd. Ww. nd. *modder*, *medder* etc. corn. *modereb* cy. *modryb* brt. *moèzréb*, *moèréb*, *mouèreb*, *moiña* f., zu *Mutter* stellen. Das anklingende nd. nl. *môi* venustus möchte Grimm Dphth. 5 ebenfalls zu **mavi** stellen, als von fräulicher Schönheit hergenommen; sollte es nicht einem Nebenstamme von mnd. *gemeit* venustus angehören, etwa dem cy. *mwyth* entsprechend? s. Nrr. 6. **S.** 114. Über **mavi** : mhd. *mouwe* mnl. *mauwe* nhd. *muff* und s. m. ist Grimm a. a. O. nachzulesen.

d. amhd. *mâg*, *mâch* m. Verwandter, affinis ä. nhd. a. 1415 *mogen* propinqui, nepotes ahd. *magin* ä. nhd. *megin* (Frisch 1, 633) Blutsfreundinn alts. *mâg* ags. *mæg* (*mæi?*), g. *mægas*, affinis nordе. *meaugh* (*miâch*) Schwager afrs. *mêch* (casus obl. mit *g*; in Zss. *mei*) mnd. *mâg*, *maech* nnl. dän. *maag* ndfrs. *mag*, *meeg* nfrs. *mijg* strl. *mâg* m. affinis altn. *mâgr* m. id., bes. Schwager swd. *måg* m. gener (wie goth.). Meistens ist Verwandtschaft durch Verschwägerung gemeint, wofür noch heute swz. *magschaft* f. (affinitas, cognatio Altenstaig 22) gilt.

e. ags. *mecg*, g. *mecgas*, vir, filius in vielen Zss., „wie wir heute die wörter sohn, kind und mann zu construiren pflegen" Gr. 2, 507. Dphth. 5., wo *mecg* unter **magus** gestellt, 1², 265 aber mindestens von ags. *mäg* unterschieden wird.

a—e. Bei Bosworth *mägdh* (*mäidh* etc.) f. virgo; generatio, family, kin etc., tribus, provincia, gens *mägden*, *mäden* etc. n. puella, virgo *mag*, *mäg*, *mäcg*, *mäga* etc. m. proximus, homo; foemina (vgl. *mäg*, *mai* **b. c.**); = *mago* (*o*, *u*, *a*) cognatus, parens, socer, filius.

Grimm deutet **magus** als genitus (: vor. Nr.), sucht aber auch RA. 470 Analogien für die Beziehung zu *magen* stomachus. Bei **mavi** hält er 3, 336 die Entstehung aus **magvi** möglich, Dphth. 3 ff. gewiss.

1*

§ᵃ. Zur Verhütung von Verwechselung mit ob. Wörtern nehmen wir in uns. Nr. auch folgenden, vll. aus einer Nebenwurzel derselben entsprungenen Wortstamm auf, auf welchen wir uns dann später öfters um so bequemer zurückbeziehen werden. (Gr. 2, 735 ff. Smllr 2, 539 ff. Gf. 2, 632 ff. Rh. 918. Wd. 92. 1254. 1830.)

ags. *maca*, *gemaca*, *gemǽcca* etc. socius, conjux *gemacene* similis e. *match* par; nuptiae etc. *make* sodalis, früher conjux, sponsus *makeless* sine sodali und = swd. *makalös* dän. *magelös* incomparabilis altn. *maki* m. swd. *make* m. par, aequalis; conjux dän. *mage* c. id. (auch adj.) auch = altn. swd. *maka* f. conjux, uxor; afrs. *mek* n. Verheiratung Rh. overeenkomst (pactum) Hettema *mekere*, *meikere* m. Ehevermittler Rh., bei Hettema = nfrs. *maekker* scheidsman, onderhandelaar nnd. nnl. *makker* m. socius ahd. *gamahho* etc. mhd. *mach*, *gemache* par, consociatus, socius etc. mnd. *gemach* m. propinquus ahd. *gimahha* f. uxor *gimachidi* n. par und = mhd. *gemechede* etc. n. ä. nhd. *ehegemächt* n. conjux altn. *mök* n. pl. commercium, familiaritas.

nnd. nnl. ndfrs. *mak* sanft, gemächlich, ruhig, zahm nnd. auch s. n. = *gemak* n. Ruhe, Gemächlichkeit nnl. id.; Gemach, Zimmer nnd. *maklik* nnl. *makkelyk* = oberd. *mechlich* (*mächleich* lentus Voc. a. 1445) mnhd. *gemechlich* (pedetentim Alt. 106. mhd. auch zahm bd.) mhd. *gemachlich* swd. *maklig* dän. *magelig* (auch füglich bd.); ahd. *kamahhliho* connixe etc. ags. *macalic* opportunus, aptus (*gemäclic* conjugalis vgl. o.) ahd. *gimah* etc. id. s. n. (conjugii portum) commodum, Gemächlichkeit und dgl. mnhd. *gemach* (adj. noch ä. nhd., jetzt nur adv.) mhd. m. n. id., Ruheort: nhd. n. camera (nnl. *gemak* s. o.), als heimische *Gemächlichkeit*, nicht als *Gemachtes*, structura; alte Bd. noch in mnhd. *ungemach* n. ahd. *ungimah* n.; altn. (nnd. s. o.) swd. *mak* n. quies, Gemächlichkeit dän. *mag* n. id.; dial. Gefälligkeit, Dienstwilligkeit altn. *makr* quietus; facilis *maklegr* aequus, similis; dignus, meritus (entspr. nnrd. Ww. o.) dän. dial. *mags* dienstwillig, fügsam; erträglich (Wetter und dgl.).

Zww. (vgl. die mannigfachen Bdd. der Nennww.) altn. *maka sig* ambire conjugem swd. *maka* bewegen, rücken (nach Smllr 2, 543 auch verabreden, abmachen vgl. u. *mäkla*) *m. sig* wegrücken ntr. dän. *mage* fügen, einrichten, machen, dial. Dienste erweisen *m. sig* sich paaren; einig sein; dial. sich fügen, passen ahd. (scheint ein nicht im ganzen ahd. Gebiete erhaltener Wortzweig zu sein) *machôn*, *gamachôn* jungere, copulare, componere, coaptare, concinnare, parare, conficere, facere und s. m. (die Übergänge der Bedd. sind unverkennbar) mnhd. *machen* (noch häufig in die Bdd. componere etc. vermitteln, fügen, verschaffen und s. w. überspielend; nhd. mund. st. prt.) = ags. *macian*, *gemacian* e. *make* afrs. *makia* (*matia* etc. id. s. u. Nr. 39, §ᵃ) nfrs. *maaikjen* nnl. nnd. *maken*, bei Kilian und Martinez nl. *maecken* u. a. componere, pacisci, pactum facere, exstruere; die selben Bdd. hat auch afrs. *makia*, aber auch oft die entspr. hd. nd. Wörter (ndfrs. *macke* küssen gehört gar nicht hierher, sondern läßt sich als Synonym von *schmatzen* und dgl. erweisen); nl. *maeckelen* nnl. *makelen* swd. *mäkla* dän. *mägle* transigere, conciliare, vermitteln etc. daher nhd. *mâkeln*, *mækeln* und s. m. *mâkler* nnl. *makelaar*, swd. *mäklare* dän. *mægler* noch in umfaßender Bd. e. *match* Zw. s. die Bd. des gbl. Sbst.

§ᵇ. **a. b.** rhaetor. *math* m. Knabe *matta*, pl. *mattauns*, f. Mädchen *matać* m. *matača* f. Kind. Zunächst fällt der ausl. Dental des Masculins

auf, der sich jedoch vll. in ob. hd. *magedzogo* etc. ebenfalls findet. Indessen führt vll. im verwandten Romanischen Grödens das entsprechende *l'mut*, pl. *i mutongs* (vgl. rh. *mattauns*) Knabe, vgl. bask. *mutila* id., über auf die uns Nr. unvrw. Ww. sp. pg. *mozo* adj. jung s. (m. wie die flg.) Junge, Junggeselle, Diener it. *mozzo* sard. *muzzu* Diener frz. *mousse* Schiffsjunge ngr. *μούτζος* id., Junge, Maulthiertreiber; wiederum vrsch. von sp. *muchacho* m. — *a* f. Kind (uprov. *mouchacho* f. ist Schimpfwort). Ziemann 258 gibt ein mhd. *mötze* m. ahd. *mozo* kleiner Knabe. Vrm. sind Schimpfnamen, auch Thiernamen mehrerer Sprachen zu vergleichen.

a. gdh. *mac* m. pullus; filius; mas m. v. Abll., in *mac-mna* (Weib) f. puella wol jung bd. *macan* m. juvenis, heros vgl. den vrm. Nebenstamm (: **e** ?) *mogan* m. id. : *mogh*, *modh*, *mo* m. homo, mas, servus (das ankl. lth. *żmogus* Mensch s. Nr. 23 und v. **guma**). cy. *maccwy* m. puer, juvenis, armiger neben den regelmäßig lautverschobenen Formen cy. corn. brt. *map*, *mab* (vor Namen cy. *ap*, wie gdh. *mac* gebr.) filius, puer, cy. auch homo; m. v. Abll. Vgl., auch für Nr. 1, die Zww. brt. corn. *maga* cy. *magu* (m. v. Abll.) gdh. *macail* alere, nutrire, educare.

b. gdh. *maighdean* f. virgo, puella, ancilla mit wenigen Abll. vll. aus ags. *mägden* entl., wie corn. *maid*, *moid* woman aus *maid* ? Doch reihen sich an corn. *mahtheid*, *mayteth*, *maythys*, *maithee* virgo, ancilla brt. *matez* vann. *matech*, pl. *mitizien*, *mitichon*, f. servante, bonne (d'enfant, darum nicht : brt. *mat* bon) *matourch* f. chambrière. Vrsch. davon brt. *maouez* vann. *mouez* f. foemina corn. *mowes*, *moz*, pl. *mowisy*, *muzy*, maid, servant maid, die auf **mavi** deuten; *ez* ist Femininsuffix, kann aber auch Stammauslaut oder Rest des Sff. *tr* sein, weshalb Gleichstämmigkeit mit *Mutter* möglich ist, wie u. a. vrm. in pers. *madeh*, *mayeh*, *madine* baluč. *mathiñ* foemina, foemella; indessen vgl. Nr. 23.

lth. dial. *maytinnia* f. Mädchen lett. *meita* f. id., Magd, Tochter vrm. entl.

d. lapp. *mak* affinis, sororis vel amitae maritus vrm. a. d. Nord.

§ª. gael. *maca* m. aequalis, similis; emblema *macanta* mitis, lenis, misericors *macantas* etc. f. mansuetudo, lenitudo cy. *mach* m. Bürgschaft c. d. *mechnio* bürgen (vgl. o. *machen* pacisci und s. m., auch Nr. 5, **c**). Ob mit Grimm altkelt.-*magum*, *magus* in Ortsnamen (vgl. Celt. Nr. 105) und mit Schmeller lett. *mâja* Wohnung, Heimat, Herberge c. d. (*mâjôt* wohnen) zu vergleichen seien, wagen wir nicht zu entscheiden. Letzteres ist finnischen Ursprungs vgl. esthn. *maia* esthn. finn. *maja* id. (finn. tugurium; hospitium). — lapp. *maka* aequalis *makotallet* pares esse. — Die auffallende Bd. des swd. *maka* berührt wol nur zufällig die des slav. Stammes *mach* agitatio (s. Nrr. 9. 12.), ebenso pln. *machlarz* m., eig. Verwirrer (bhm. *machlář*), Betrüger (lth. *maklórus*), das glbd. *Mäkler*. Mancherlei Vgll. mit *machen* s. u. a. bei BGl. 260. Pott 1, 283. Bf. 1, 353. 2, 41. 348. lapp. *måkke* negotium etc. vrm. unvrw.

3. **Mahei** f. Schicklichkeit, *σωφροσύνη* 1 Tim. 2, 9. wo **mahein** nach Grimm 1³, 40 (fragend), Massmann in Münch. Anz. 1840 und LG. in l. c. statt **inahein** (**A.** 10, **A**) steht, wie dieses Wort für *σωφρονισμός* 2 Tim. 1, 7 und **inahs** *φρόνιμος* Rom. 12, 16 vermuthen laßen. **mahei** würde auf den Stamm vor. Nr. **§ª** deuten.

4. **Matha** m. (? LG.) Wurm, *σκώληξ*. (Gr. 3, 365. Gf. 2, 658.) ahd. *mado*, einmal *módo*, m. = nnhd. nnd. nnl. *made* (mhd. m.) f.

nnl. *maeye, maai* f. nnd. *mae* f. ags. *madha,* selten *madhu* f. vermis, tamus e. (essex etc.) *mad* Erd-, Regen-wurm (§[c]) e. *maggot, magget* Made, Wurm, *gg* aus *dg* ? doch vgl. (schott. etc.) *mauk* Made, wenn nicht *au* aus *l* : Nr. 19; wenigstens *mauk* auch = *malkin* Schmutzige, Schlampe; eher ist dann die dän. Nebenform *mak* bei Schwenck und nnd. *meke* zu vergleichen; s. indessen u. §[c]. — alt. *madkr* m. vermis swd. (alt *madk* Swk) *mask* hels. *marsk* m. Wurm, Raupe, Milbe dän. *madike, maddik* c. Made, Milbe. An die nord. Formen und an e. *mad* reihen sich nnd. *maddik* (bei Dähnert), *meddik, meddike, metke, mettke, méke,* lüneb. *metje* swz. *mettel* m. Regenwurm (Frisius, Stalder, Frisch 1, 665) swz. *mittel, oren-mittel* m. scolopendra, „Ohren-*mittel*" Frisch l. c., vgl. §[b]?

§[a]. ags. *modhdhe* f. = e. *moth* mnl. nhd. *motte* f. nnl. *mot* f. nnd. *mutte* f. swd. *mott, mått* m. Gf. 2, 679 vergleicht fragend ahd. *motto* rancor (ausgedehnter Wortstamm s. Nr. 7, **I.**)

§[b]. ags. e. *mite* f. Milbe, Kornwurm nnd. ndfrs. dän. nhd. (vermiculus Frisch) f. nnl. *mijt* f. dän. *mide* c. *mid* n. Milbe ahd. *miza* (oder *miʒa* Gr. 3, 365), *mizza* f. mhd. *miʒe, miʒ* f. σκνίψ, tinea; daher mlt. *mita* frz. *mite.* Vll. ist *geschmeiʒ* **S.** 113 zu vergleichen, mit ähnlicher Grundbd. wie bei *motte* : *motto.* e. *mida* bean-fly bei Chambers wol aus gr. μίδας gebildet.

sskr. *matka* m. a bug (so auch ags. Bd.) pers. *miteh* a kind of worm *meteh, miye* tinea arm. *mél* maggot, eig. rottenness cy. *mad* in Zss. allerlei Gewürm bd. (§[a]) gr. μίδας ein den Hülsenfrüchten schädliches Insect. lett. *smadzites* Milben, wenigstens nicht zunächst hhr. (polynes. *matita* Mücke stimmt zu vielen Namen dieser Thiergattung.)

Sicherer hhr finn. *mato,* gen. *madon* vermis; serpens karel. *mado* olonez. *madoine* vogul. beresov. *mátar* lapp. *mato, matok* enarel. *maatu* finnl. *mauttu* vermis, vermiculus esthn. *maddo,* g. *mao* Schlange pl. *ma-ud* Maden *maokenne* Wurm, Raupe *mardik* (aus nd. *maddik,* vgl. swd. *marsk?*) Ungeziefer, Raupe lapp. *muetse* tinea, mal, matt.

In allen diesen Wörtern wechseln die dentalen Auslaute nicht ganz regelrecht und laʒen Entlehnungen der deutschen Sprachen unter einander vermuthen — ob aber darum aus den finn. Sprachen? Dort ist allerdings der Name **matha** sehr zu Hause und findet auch in finn. *matia,* prs. *madin* lapp. *mådet* (auch *muojesjet*) serpere ein passendes Etymon (kriechendes Ungeziefer, serpens) — eher als Nagethier : finn. *matkia* difficulter vorare; Worte wiederkäuen; vgl. indessen Nr. 19. Dagegen ist aber auch die armen. Bd. zu berücksichtigen, vgl. u. a. die finn. Wz. *mäd* cy. *madr* (von *materia?*) putridum esse, *modern* (Wz. *mud, mut* etc.) vgl. die ob. Andeutungen bei §[a]. §[b]. Ähnlich vll. aslv. *metüila* Koth (Nr. 7) : slv. *metül* etc. Schmetterling ill. *metulj* id., Motte, Schabe (vgl. die wechselnden Bdd. Nr. 19), wiewol sich hier auch eine esot. Erklärung als Schweber, Flatterer machen lieʒe; über das ankl. nhd. *schmetterling* s. **S.** 113. Bei *Motte* und *Made* mögen Nebenwzz. (urdeutsch) *mudh* und *madh* zu Grunde liegen, deren ausl. Dental vll. selbst wieder secundärer Natur ist.

§[c]. e. *maggot* ist vll. a. d. Keltischen entlehnt vgl. cy. *magïad* f. *magïen* f. *megai* c. *magiod* pl. glow-worm, worm, grub brt. cornou. *megel* f. tique, Ohrwurm (hd. *mittel*) neben cy. *maccai* m. *macceiad* m. = *magïad* und caterpillar, maggot; vgl. auch mlt. *maccones* ang. vermes fabis infesti Gl. m. 4, 468.

5. **a. Mathl** n.? Versammlungsplatz, concio, ἀγορά Mrc. 7, 4.

mathljan reden, λαλεῖν Joh. 14, 30. **mathleins** f. Rede, λαλιά Joh. 8, 43. **fauramathleis** m. Vorsteher (Sprecher LG.), ἄρχων, -άρχης, ἀρχο-. **fauramathli** n. Vorsteheramt, ἡγεμονία Neh. 5, 14. 18. **b.** krim. **ich Malthata** dico. (**a.** Gr. 1³, 170 vgl. 2, 509 : 54 — Nr. 560 — 2, 469. 752 ff.; RA. 433. 746. 801 ff. Smllr 2, 551. 560 ff. Gf. 2, 650. 706. Dtr. R. 61. Wd. 765. BGl. 258. vgl. Nrr. 9. 42. 43. **b.** Massm. in Haupt Z. 1, 2 S. 363. Gr. 2, 260. Smllr 2, 570. Gf. 2, 723. Rh. 1114. Wd. 168. 1299.)

a. ags. *madhel* (*a, ä, e*), *gemadhel* n. a discourse, sermo, concio, forum *madhelian* (*á* = *â?*), *mädhlan* dicere, sermocinari *madhele* tumultuosus und s. m. ahd. *madal* in Namen von Menschen und Pflanzen.

§ª. swz. *mäddelen* plaudern : opfälz. *maden* id. Smllr 2, 551 : bair. *schmädern* id. ib. 3, 465 auch *schmettern* bed., wol wie dieses zu **S. 113**, vgl. bair. *anschmeißen* anreden; sodann bair. *mätzen*, *schmätzen* sprechen, schwatzen Smllr 2, 660. 3, 478. vgl. vll. altn. *masa* nugari und nnd. *madden* (*n, ln, rn*) übel handhaben lth. *madaróti* „maddern," Possen machen, Unnützes vorhaben. Wenn auch vielleicht diese Wörter von einander und von uns. Nr. verschieden sind, so werfen sie doch wol, wie oft die gleichsam triviale Begriffswanderung der Volkssprache, Licht auf die Genesis und ähnlich triviale Logik der ersten Sprachbildungen.

b. Nach Grimm vll. Nr. 560 (*milan*) : ahd. *meldôn* (*ô, é, a*) prodere = mnhd. nnl. nnd. *melden* ags. *meldian* dän. *melde*, *mælde* (in den lebenden Sprr. indicare, nunciare, vgl. wett. verratheu = anzeigen übh.); *formelde* afrs. *urmeldia* vermelden neben afrs. *urmela* (*ê?*) swd. *förmäla* (s. **d**) id. ahd. *melda* f. mhd. *melde* f. ags. *meld* indicium, evidentia, delatura ags. *melda* proditor und s. m.

c. ahd. *mahal* concio, pactio, foedus, curia, forum nach Grimm 1³. 170 vrm. erweitert aus (**d**) *mâl* und dieses zsgz. aus *madal*; vgl. indessen Nrr. 42. 43. und 1, §ª, wovon *mah-al* abgeleitet sein kann. ahd. *mahalôn* causas agere, postulare, interpellare *mahaljan*, *gimahaljan* pacisci, despondere mhd. *mahelen*, *mehelen* id. alts. *mahlian* pacisci (Dtr. R.) langob. *gamahalis*, var. *gamalibus* i. e. confabulatis L. Roth. ahd. *gimahelo* etc. m. sponsus, vir *gemahala*, *gemâla* etc. f. sponsa, conjux = mhd. *gemahele* f.; nhd. *gemahl* m. n., *vermählen*, *mahlschatz* ahd. *mahalscaz* mhd. *mehelschatz*; oberd. früher und noch jetzt mit hörbarem *h, hh, ch vermeheln* und s. w. nnl. *gemâl* m. f. Gatte n. langweiliges Reden vgl. **d.** wenn nicht Nrr. 15. 17.; dürfen wir swz. *müden* langweilig schwatzen (*ü* aus *uo*, guniertem *a*) : **a** vergleichen? anders Smllr 2, 552 v. *maudern*. — nd. kommt *mâl*, *maal* aus *mahal* fast nur noch in einigen Zss. vor.

§ᵇ. ¿ hbr. ahd. *ôtmahali*, *otmali* etc. dives; divitiae Gf. 2, 650.

§ᶜ. ¿ hbr. spicarium aut *mahalum* (Varr. bei Gf. 2, 650) L. Sal. *machalibus* et bladis Chron. Windesh. Gf. l. c. Gl. m. 4, 470. afrz. *machal*, *machaud*, *machau*, *mache* etc. grange sans toit ou meule de grains, monceau Roquef. 2, 105. Vrm. nur scheinbar : brt. *malan* (vann. *ménal* etc. s. Nr. 64, **a**ᵇ) f. Garbe c. d.; nprov. *molon* mlt. (Massil. 1330) *molonus* congeries garbarum ist vll. unvrw. vgl. mlt. *modolon* id., nach Gl. m. : nhd. *mandel*, vgl. noch Gl. m. vv. *mandualis*. *madillo*. — Verwickelte Untersuchungen laßen sich hier anknüpfen.

d. ags. *mâl*, *mæl* sermo, conventus altn. *mâl* n. sermo, causa, curia, forum *mæli* n. loquela, sonus dän. *maal* n. *mæle* n. id. swd. *mål* n. id., Gerichtssache, Fall altn. *mêla*, *mæla* loqui dän. *mæle* id. *formæle* vermäh-

len (vgl. **e.** auch sprechen : versprechen) swd. *formäla* id.; (s. **b**) vermelden ahd. *mâlôn* = *mahalôn* **e.** so in Abll. und Zss. amnhd. *mâl* = *mahal.*

§[d]. mhd. *mal* (*mâl* n. ?) census, signum jurisdictionis Schilter vgl. *handmal* Gerichtsbezirk Nr. 43 ? dazu nach Smllr. 2, 562 die Abgabe *mâl-*, *mall-*pfennig, vrsch. von *mâlgeld*, *mælet* bei Hochzeitmahlen; ferner ags. *mal, formal* schott. *mail* mlt. *malmola* Gl. m. 4, 508 (vgl. *mula* id. ib. 767. wenn dieses nicht : *mulcta*) stipendium, Abgabe altn. *mâli* m. Sold; Mitgift und dgl. vgl. RA. 433. Damit könnte ahd. *mahela* = *malaha* (Bd. 1 S. 271) mantica zshangen vgl. lit. *maks* : *maksa* Nr. 1. § und gdh. *mâl* m. reditus, vectical c. d. : *mâla* pera (a. a. O.). Dazu nach Armstrong cy. *mael* m. lucrum m. v. Abll., das an ob. §[b] erinnert. Auch mlt. *macula* praestatio agraria afrz. *maaille* Abgabe Gl. m. 4, 474 verdient Bedenken wegen der Zszz. uns. Nr. vgl. Nr. 9.

§[e]. Über *mallare, hamallus, mallobergus* s. u. a. Gr. RA.; 2, 752. Smllr 2, 561. Gf. 2, 652. und die Schriften über L. Salica und Malberg-glosse. — *Mallobaudus* ein Franke Amm. Marc.

a. Grimm 4, 830 vergleicht lt. *metiri* vgl. Nrr. 42 — 4. 60. — cy. *medd* corn. *medh, meth* brt. *émé* vbb. def. dicere cy *meddyd* to speak, express ¿ hhr. auch cy. *mydwaled* (*y, e, o*) m. speech, language, eloquence ? (gael. *smid* f. Wörtchen, Sylbe swrl. vrw.) gdh. *meadair* f. *meaghar* m. sermo, colloquium; vll. zu trennen in den Bdd. memoria vgl. Nrr. 27. 46.; lusus, hilaritas = *mear*, wozu viele Abll. einer Wz. *meadh* stimmen vgl. Nrr. 34. **V.** 64, Anm. *α*.

a. b. vgl. **d.** preuss. *madla* f. lth. *maldà* f. Bitte, Gebet vb. prss. *madlit* lth. (nur bitten bd.) *meldziu, melsti* c. d. intens. *maldóti* etc. (lett. *maldît* s. Nr. 17) bhm. *modliti se* olaus. *modlić* pln. *modlić się* aslv. slov. ill. *moliti, m. se* *προσεύχεσθαι*, beten russ. *molity* flehen *m. sja* beten u. a. olaus. pln. *modlitwa* slav. dakor. *molitra* f. Gebet aslv. rss. *molyvà* f. id.; davon unterschieden rss. (slavon.) *molvà* f. Gerücht; Missvergnügen *mólvity* sagen olaus. *wotmolwić* antworten und s. m. aslv. *mlüva* *θόρυβος* *mlüviti* *θορυβεῖν* (vgl. für die Bd. ags. *madhele* o. **a** und Nr. 17 andre Ww.) slov. *múviti* brummen, dumpf tönen bhm. *mluwa* f. pln. *mowa* f. (*l* nach südslav. Weise aufgelöst? anders Pott 1, 213) Rede, Sprache vb. *mluwiti, mówić* freq. pln. *mawiać*; nach Miklosich : Wz. sskr. *brû* zend. *mrû* loqui, während er ob. *moliti* zu sskr. *mṛ* terere (u. Nr. 15) stellt. Vgl. auch *mlüviti* = esthn. *müllama* (*ü, ö*) finn. *mellastaa* lärmen; und formell lth. *mulwiti* abarbeiten, abmatten (lth. bes. Pferde), das aber zugleich zu lett. *muldinât* id. u. Nr. 17 gehört. Zufällig sind diese vielfachen Durchkreuzungen der Formen und Bedeutungen gewiss nicht. — An lith. *maldà* und §[d] klingt ill. *malta* Nr. 68 wol nur zufällig an; an Beede (: Bitte, *maldà*) darf nicht gedacht werden. Auch nur zuf. zu uns. Nr. klingt ill. *mlata* m. Schwätzer. — Zu *madla* klingt lapp. *maddet* rogare, petere.

Dem slav. *moliti* nahe zu stehn *scheint* vll. nur cy. *mawl* m. praise, worship *moli* to praise, adore c. d. = brt. *meûli* vann. *mellein.* Indessen zeigt der entsprechende gdh. Wortstamm auch noch mehrere Bdd. unsrer Nr. vgl. *mol* vb. laudare, extollere, commendare, hortari adj. sonorus, strepitosus (slv. *mlüv*) s. m. concio, grex, numerus; globus; *moles;* trabes; nach BGl. 259 zu sskr. *mand* gaudere; laudari etc., welchem jedoch der o. erw. gdh. Stamm *meadh* näher steht.

Dem lituslav. *mald* etc. entsprechen kann arm. *maghthél* (*gh* = *l*) to pray, implore *maghthankh* prayer, supplication, litany.

a. Bopp vergleicht sskr. *mantr* dicere, loqui, praes. in occulto, „inde" consulere, deliberare; mit *anu* benedicere, laeta praecari und s. w. vgl. Nrr. 63. 65.; demnach **l** = *r*; **th** = *t*, *nt*; eher dürfte **th** in **mathl** eig. **dh** = sskr. *d* sein?

An ags. *madhele* etc. klingt finn. *meleli* tumultus, seditio, das indessen wie aslv. *męteży* id. etc. zu Wz. slv. *męt*, *mąt* sskr. *manth* ταράττειν (einiges Zubehör s. Nrr. 39. 63.) gehören mag. — **d.** lapp. *målgetet* (*å*, *ä*) loqui, fari vrm. a. d. Nord.

b. Es fragt sich, ob der Stamm des krim. **malthata malth** oder **mal** ist, Massmann vermuthet Letzteres, und zwar, gleichwie bei krim. **warthata V.** 59., in **thata** das Pronomen 3. ps. ntr. Vielleicht dürfen wir hier eher schwache Praeteritalformen suchen. Die Grndbd. von *melden* fragt sich noch; zu der (jetzigen) Bd. mentionem facere (vgl. u. a. mentio: mens) passt einigermaßen finn. *maldan*, inf. *malttaa* sich besinnen, erwarten *maltti*, g. *maldin*, consideratio esthn. *mälletama* sich besinnen, wol mit finn. *miel* esthn. *meel* mens (s. Nr. 42) vrw., obgleich die Vocale abweichen.

Die Zusammenstellung der d. Formen *mathl* (*madhl*), *malth*, *mal* wird durch die doch sicher unter einander verbundenen litusiav. *madl* (*modl*), *mald*, *mol* bestätigt, selbst wenn diese nicht zu den deutschen gehören sollten. Wenn Verkehr durch Wort und Zusammenkunft die Grundbd. von **mathl** wäre, so möchte ich wagen, an **mith** Nr. 51 zu erinnern.

6. **ga-Maids** gebrechlich LG. debilis, eig. immutatus, Gr. 1³, 63. fractus, fragilis, laesus, mutilus τεθραυσμένος Luc. 4, 19. ἀνάπηρος Luc. 14, 13. 21. **maidjan** entstellen LG. verfälschen, mutare Mssm. καπηλεύειν 2 Cor. 2, 17. **inmaidjan** immutare Gr. verwandeln, entstellen LG. umgestalten, μεταμορφοῦν Mrc. 9, 2. μετασχηματίζειν Phil. 3, 21. ἀλλάττειν passim. **inmaideins** f. immutatio Mssm. Abwechselung Skeir. Ersatz, ἀντάλλαγμα Mrc. 8, 37. (Gr. Nr. 166. 1³, 63. 2, 88. 750 ff.; Wien. Jbb. Bd. 46. Smllr 2. 552. 616. Gf. 2, 674. 701. vgl. Wd. 710. Bf. 2, 33. 367.)

Bei dem außerordentlichen Bedeutungswechsel innerhalb des sicheren und scheinbaren Zubehörs dieser Numer schien uns die ausführlichere Stellenangabe der goth. Wörter nöthig.

a. altn. *meida* laedere, lacerare c. d. oberd. *meiden* verschneiden, castrieren vgl. hd. a. 1483 *maden* Castrat und s. m. bei Smllr 2, 552 vgl. Nrr. 8. 14. ahd. *gameit* vanus (bes. *in gimeitun* neben *ungimeitun* vane, incassum), obtusus, stultus, contumax, jactans (vanus, eitel); die Abll. zeigen die Bdd. superstitio, insolentia, luxuries, augmentum; mhd. *gemeit* fröhlich; ältere Bd. noch bis ins 17 Jh. in „sich gemaidt, gemaint (vgl. *gameinun* : *gameitun* Gf. 2, 784 und Nr. 11) gedunken" superbire mnd. *gemeit*, f. *gemeide*, venustus, elegans Frisch 1, 658. ags. *gemâd*, *gemæd* e. *mad* (ă aus *â*? nicht mit Johnson zu it. *matto* id.) amens. Für nl. nd. *môi* venustus vgl. Nrr. 2. **S.** 114. Schmeller fragt, ob nicht auch altn. *mâdr* tritus, detritus von *mâ* terere zu bedenken sei; wol, da der ausl. Dental unseres Stammes, wie häufig anderswo, ableitend scheint, wenn auch kein participiales Suffix von einem Zw. **maian**, sondern in einem gleichwol starken Zw. *meidan* (*d*, *dh*, *th*); vgl. u. §ᵃ. Nrr. 14. **S.** 113. 114. LGGr. 118 vermuthen in **gamaids** ein abgekürztes Ptc. von **maidjan**.

b. altn. *mida* lente, pedetentim movere vgl. Nrr. 48. 60. ags. *midhan* latere; carere, abstinere; vitare ahd. *midan* latere, occultare, cavere, vitare *sih m.* pudere (*maidas* intestabilis hhr? vll. als Verstümmelter, Verschnit-

tener : **a**? wenn nicht gar testiculis orbatus gemeint ist) mhd. *miden* s. Z. 249; *sich m.* sich enthalten nhd. *meiden* vitare = alts. *mithan*, *midan* afrs. *for-*, *ur-mida* nfrs. *formyen* (*vermeiden*) nnd. *miden* nnl. *mijden* id., bei Kilian und Martinez (a. 1671) spaeren, parcere, conservare; verhoeden, schouwen, vitare, evitare, fugere etc.; ndfrs. *mied* und. *midern*, *milern*, *miren* blöde, bescheiden.

Grimm verbindet die goth. und ahd. Bedd. von **gamaids** durch den Begriff der (geistigen und leiblichen) *Schwäche*. Wir möchten mit Hinweisung auf die zsgs. Wz. *smidh*, **smith S.** 114 ungefähr folgende Begriffsübergänge annehmen: tritus, fractus, mollis, fragilis, mitis, venustus, hilaris, sodann fractus, mutilus, obtusus, stumpf, stumpfsinnig, so wie mollis, luxurians, vanus, superbus etc. Die selben Übergänge zeigen andre aus dem Etymon *m*, *mâ* hervorgegangenen Stämme, namentlich *mal*, *ml* vgl. u. a. Nrr. 15. 17. 53. Für *Verstümmelung*, *Verstümpfung*, *Stumpfheit* vgl. die Nebenstämme *mut* und *but* (*t*, *th*) **B.** 20, **b** mit Stammvocal *u*, der in der wahrscheinlichen Sippschaft unserer Nr. oft vorkommt, s. die exot. Vgll. hier und **S.** 114. Die Begriffe Umgestaltung, Wechsel, Wechselseitigkeit kommen namentlich in den vrm. vrw. Nrr. 50. 51. 59. vor; vgl. etwa altn. *mida*, lt. *movere* : *mutare*, *bewegen* : *wechseln* und s. m. **b** liegt dem Sinne nach weiter ab, muß aber der Form halber hierher gezogen werden, obgleich die hd. Dentalstufen in **a** und **b** von einander abweichen, wie dieß bei Discentrationen der Stämme öfter vorkommt, eben auch wol im Gothischen, wo **d** in unserer Nr. vll. nicht dem gewöhnlichen **d** aus **th** zu gleichen ist, sondern *früher* sich aus **dh** entwickelte. Für die Bd. von **b** vgl. etwa Schwäche, Langsamkeit (altn. *mida*), Trägheit : Scheue, Furcht s. die exot. Vgll.; doch scheint das sinnliche Zeichen der Scheue, das Verbergen, die Grundbedeutung abzugeben.

Besonders zu **gamaids** mit nächstem Zubehöre passt gdh. *meath* cy. *methu* Nr. 59 und mit andrem Vocale gdh. *maoth* cy. *mwyth* Nrr. 53. 59. **V.** 64. **S.** 114. Als Nebenstämme zeigen sich u. a. gdh. **maidh**, vll. auch cy. *medd-* etc. Nr. 55. und — zugleich zu **b** stimmend — gdh. *meat* debilis, mollis, timidus c. d., das auf lt. *mĕtus* leitet, wenn nicht *me-tus* vgl. Bf. 2, 34; auch lt. *mitis* gehört vrm. in die Vrwschaft. Graff vermuthet *meiden* : lat. *vitare*; *v* st. *m* findet Analogien; Pott 1, 185. 201. nimmt *vitare* als Intensiv von *vi* + Wz. *i*. lapp. *medeb* comp. sequior, vilior, sümre, svagare finn. *mieto*, g. *miedon*, tenuis (potus), svag, kraftlos hangen vrm. mit *mete* etc. u. **d** zusammen; vrsch. ist lapp. *meudu*, *omeuda* imbecillus, infirmus, vrm. uns. Nr. unvrw.

§*. Als Nebenstamm unserer Nr. erscheint: *muditi* aslv. *χρονίζειν*, cunctari slov. id., hindern ill. vernachläßigen (versäumen) poln. *mudzić* tändelnd versäumen; aufhalten aslv. *müdlü* *βραδύς*, tardus pln. bhm. *mdly* matt, unwol sloven. *mèdel* id. *medléti* ohnmächtig werden rss. *médlity* zögern bhm. *mdliti* schwächen pln. *mdleć* id.; schwach, ohnmächtig werden; lth. *maudziu*, *mauditi* sich grämen (bes. entwöhnte Säuglinge) *apmaud-as* m. *-a* f. Verdruß, Sorge, Mühe. Aber auch im Deutschen erscheint wol der selbe Nebenstamm mit gleicher Dentalstufe (lituslav. *d* vll. = *dh*) in oberd. *mûdern* (*û*, *au*, *eu*, *ei*; oft refl.) verdrüßlich, krank sein, sich verschlimmern vgl. Smllr 2, 552. Klein 2, 12 ff. Ob auch *müde*, ahd. *muodi* f. altn. *mœdi* molestia und s. w. (Stammv. *a?*) dazu gehört, fragt sich; dieses hängt wol zs. mit *Mühe* ahd. *muohi* und s. w., worin *h* als gutturaler Stammauslaut erscheint vgl. aslv. *mąka* *βάσανος*, cruciatus = pln. *męka*

lth. bhm. rss. slov. *muka* ill. *mukka*, lett. *móka* id., Mühe, Sorge dakor. *muncà* id. magy. *munka* Mühe, Arbeit, alle f. slov. *múja*, *mója* f. Mühe entl.? (vgl. etwa *núja* **N.** 11), wie lapp. *muode* molestia, aerumna; anxietas c. d. *muodet* molestiam afferre *muodanet* defetisci.

Kopitar Gloss. hat die von Miklosich 53 verworfene Nasalform aslv. *mąditi* = *muditi*, zu welcher stimmt sskr. *manddy* cunctari, tardari (wol vrw. mit dem von Mkl. verglichenen sskr. *mṛd* conterere) von *manda* tardus; stultus, stolidus (auch paucus s. Nr. 58) vgl. ahd. *gameit*. Diesen Wörtern und unsrer Nr. übh. verwandte, schon innerhalb des Sanskrits sehr mannigfaltige, Nebenstämme treten vrm. auf in sskr. *manthara* languidus, tardus, segnis *manth*, *math* (slav. *męt*) agitare, disturbare, diruere *pramanth* id., conterere, vim inferre. Nach andrer Seite hin — vgl. u. a. BGl. h. vv. **V.** 64. **B.** 27. u. Nr. 64. — bes. an die deutschen Bedd. o. **a** erinnernd, sskr. *maḍ*, *maṇḍ* gaudere, exhilarare, ornare : lt. *mundus*, *mundo* BGl. 255; sskr. *mad* gaudere; ebrium, mente captum esse, Vgll. bei BGL. 256. wo gdh. *a-mad* (*-maid*, *-mid*) demens bes. an ags. *gemâd* e. *mad*, doch zunächst nur zufällig, erinnert. Auch gr. *ματᾶν* zögern etc. (worüber Bf. 1, 515) mag in die weitere Sippschaft obiger glbd. Ww. gehören. lapp. *metke* tardus in eundo gehört vrm. zu *mete* u. **d.**

Die in den goth. Wörtern uns. Nr. vorherrschende Bd. des Wechsels, Tausches und dgl., die auch in Nrr. 50. 51. 59. wiederkehrt, führt uns zu weiteren verschlungenen Vergleichungen, von welchen sich manches Licht für unsere Numer, wie für andre wichtige Punkte der Sprache, erwarten läßt. Wer ihnen aber nicht geduldig folgen will, laße sie lieber ganz auf der Seite. Die Literierung mag möglich einfach fortlaufen, zur Bequemlichkeit später Zurückbeziehung; der Leser wird leicht das näher Verwandte nach Bedürfniss specieller rubricieren.

c. Wz. *mi*, *mi* sskr. *me* (BGl. 271) lett. *miju*, *mit* wechseln, tauschen c. d. = *meetôt*, *mainôt*, *mainit* lth. *mainyti* von lett. *meetus* m. (Pferdetausch), *maina* f. lth. *mainas* m. aslv. rss. bhm. *mjena* slov. *menja* ill. *mena* pln. (in Zss.) *miana*, alle f. Wechsel, Tausch vb. slov. ill. *ménjati* etc. rss. *mjenjáty* bhm. *mjeniti* olaus. *mjeneć* pln. *mienić* (ändern), *mieniać* (tauschen). gr. *ἀ-μεί-βειν* s. Bf. l. c.

d. Eine andre Entfaltung der Wz. *mi* berührt mitunter auch die Bdd. der ob. d. Wörter : pln. *miiać* vorbei-, über-gehn; (**b**) meiden; rfl. verfehlen bhm. *mijeti* vorbei-, ver-gehn; rfl. verfehlen. Daraus aslv. *minąti* *παρέρχεσθαι* rss. *minováty* id., ent- (evitare), ver-gehn slov. *miniti* ill. *minuti* olaus. *minyć* vergehn bhm. *minouti* verfehlen aslv. bhm. pln. rss. slov. ill. *mimo* olaus. *nimo* vorbei, fehl, wider, außer vgl. esthn. *möda* vorbei, längs finn. *muöden* längs, mit nebst verzweigtem auf Wz. *mö*, *mi* deutendem Zubehör lapp. *mete* secundum, nach, längs, mit m. v. Abll. und Vrww., in vielen Stellungen und Zss. = swd. *med* : Nr. 51. Miklosich und Bf. 2, 31 vergleichen sskr. *mi*, *mim* = lt. *meare*. Dazu in ob. Erweiterung esthn. *minnema* magy. *menni* (*megy*) ire finn. *menen* prs. *mennä* inf. id., abire finnl. *manem* syrj. *muna* eo lapp. *mannet* proficisci; augeri, accrescere c. d. (in letzterer Bd. an Nr. 24 erinn.; für erstere vgl. finn. *matka* Reise?) esthn. *möönma*, *mönama* abfließen *möön* Ebbe *minew* vergangen, vorig = bhm. *minulý* etc. esthn. *minnetis*, *minestus* finn. *menehüs* Ohnmacht vgl. o. **ʃ*** und **gamalds** debilis, hier zunächst vom *Vergehn* der Sinne benamt. Hhr vll. auch ein vb. def. cy. *myned*, *mynd* corn. *monez*, *mônz*, *môz* brt. *monet*, *mont*, *mond* gehn.

c. Wz. *mû, mu?* vgl. lt. *movere* : *mutare, mutuus,* sikel. *μοῖτος χάρις* = Austausch, Vergeltung vgl. **Inmaideins** und Nrr. 8. 50. 68.? gael. *mûth* s. m. mutatio, variatio vb. mutare und = gdh. *mugh* perire, perdere, caedere, vgl. **gamaids**, *meida?* cy. *mudo* e loco abire, transmigrare, den Ort, die Wohnung *ändern, wechseln* vgl. **d** die Bdd. ire, abire sbst. *mud* m., vll. entl. aus dem glbd. mlt. *mutare se* (sp. *mudar se* dak. *sè mutare,* so auch *movere* und ngr. *κινεῖν*) Gl. m. 4, 791. Ähnlich beschränkte Bd. entwickelte sich allmälig in dem vrm. Lehnworte alts. *mûtôn* ahd. *mûȝôn* mhd. *mûȝen* mutare, dann pennas etc. mutare = nnd. *mûten, mûtern* (auch bes. der Krebs die Schalen Frisch 1, 651. Smllr 2, 630. Wd. 924.) nnl. *muiten* nhd. sich *maußen, maußern* schott. *mout* e. *mew* aus dem glbd. frz. *muer,* so it. *mutare* sp. *mudar* (vgl. mlt. *muta* f. die Mauße Gl. m. 4, 790) ill. *mitariti se* slov. *misiti se,* vrm. auch entl., nicht etwa : lett. *misôt* abschälen : *misa* Rinde. Schmeller stellt auch altn. *mutur* f. pl. das Brechen, die Mauße der Stimme hierher, das jedoch vll. zunächst mit andern Krankheitsnamen des Stimmorgans zshängt. Sm. 2, 552 erinnert auch an *maußen* : *maudern* (s. o.) als in pejus mutari. — finn. *muuttaa* esthn. *muutma, muudma* mutare (*munuma* s. Nr. 12) c. d. lapp. *muttot* in pejus mutari, depravari c. d. sind besonders merkwürdig durch die esoterische Zurückführung auf finn. *muu* esthn. *mu,* pl. *muud* syrj. *muöd* lapp. *mubbe* alius, alter (ander : ändern). bask. *mudatcea* mutare c. d. entl. — Von Bedeutung für unsere Nr. ist die wahrscheinliche Vrwschaft von *mutare, mutus, mutire, mutilus, muticus* nebst zahllosem Zubehör in den vrw. Sprachen, dessen Darstellung unser Raum nicht erlaubt; *stumm* und *verstümmelt* berühren sich in mehreren Sprachen; auffallend auch polynes. *mutu* stumm, dumm *mumule* stumm, still *mumutru* murmeln etc. *mumuku* verstümmelt, abgeschnitten.

7. **Maihstus** m. Mist, *κοπρία* Luc. 14, 35. (Gr. Nrr. 190. 632. 1², 495. 1³, 349. 572. 2, 209. 986. 993. Smllr 2, 645. Gf. 2, 882. Rh. 926. Wd. 1329. BGl. 265. Pott Nr. 366. Bf. 2, 43.)

Völlig entspricht keine der erhaltenen Formen, am Meisten noch *mist* einerseits und das ags. frs. *miux* (*mihs*) anderseits. Obschon die Verbalwz. d. *mig* sskr. *mih* wahrscheinlich unsrer Nr. zu Grunde liegt, so sind doch auch noch andre Grndbdd. möglich; deshalb, sowie für fernere Forschung (vgl. bes. Nr. 54) laßen wir verschiedene, minder systematisch, als übersichtlich, rubricierte Wortreihen folgen.

a. ags. *meohx* (*hx = hk-s?*), *meox, myx* etc. m. fris. saterl. wangerôg. *miux* ndfrs. *mjox* wurster. a. 1688 *miuchs* silt. föhr. *mjugs* Mist e. devon. *mux* Koth ags. (*i, y*) e. *mixen* f. e. dial. *mix-hill, misken* (**b**, *α*) ahd. *mistunnea, mistina, mista* f. nhd. *miste* f. etc. sterquilinium.

b. *α.* amnhd. nnl. *mist* nnl. *mest,* bei Mart. auch *mes,* woher mnl. *messe* d. sg. Gr. 1², 495. nnd. *mess,* alle m. fimus.

β. mhd. (Winsb.) ags. mnnl. nnd. ndwfrs. e. swd. *mist* m. altn. *mistr* n. Nebel, caligo (altn. *Mist* Valkyrie Gr. 1³, 573) ags. *mistian* neben *mistrian* caligare.

c. altn. *mosk* n. quisquiliae, acus (Ahnen), pulvis swd. hels. *måsk, småsk* Heusamen, Futterreste deuten schwerlich auf eine Umstellung in ags. *myx* etc.

d. altn. *myki* f. dän. *møg* jütl. *maag* n. e. *muck* Mist altn. *mykia* swd. hels. *måcka* dän. *møge* düngen swd. *mocka* dän. *muge* ausmisten vgl. u. Nr. 61. aber auch altn. *moka* id.; zusammenschaufeln; bewegen

(nhd. *mucken* etc.?) behauen (= dän. dial. *mokke* vgl. Nr. 41 und u. a. die Hammernamen dän. *mukker* etc. nnl. *moker* nnd. *maker*), vrsch. von *mocka mucere* sbst. f. mucor und dieses von dem glbd. *mygla* f. swd. *mögel* m. dän. jütl. *muggel* c. ndfrs. *moggel*, *muchel* vgl. dän. *muggen* schimmelig und den ganzen verbreiteten Stamm *muk*, *much* mucere, rancidum esse. Sodann reiht sich an (vgl. **b**) altn. *möckvi* m. nebula, caligo *möckr* m. Umwölkung, nicht aus *mörkr* (Nrr. 28. 36.), sondern dem hd. nl. Stamme *munk* entspr., neben *mugga* f. nebula, caligo pluvialis vel nivalis e. dial. *muggy*, *mucky*, *moky* schott. *mochie* nebelfeucht, regnerisch.

e. Bei altn. *mokka* (**d**) geht swrl. die Bd. des Zsschaufelns aus der des Ausmistens hervor, eher könnte urspr. Mist den Dung-, Koth-, Kehricht-haufen bedeuten vgl. dän. seel. *mokke* en liden Dynge, was nach ob. Analogien vrm. zu einem Nebenstamme gehört von altn. *múgr* m. multitudo; striga foeni resecti ags. *muga* m. *move* e. *mow* mlt. *muga*, *mugio* acervus, strues. Für jene Grundbd. vgl. o. **c** und bes. u. die litusl. Wörter; sodann dän. *dynge* acervus : swd. *dynga Dung*, welcher Stamm accumulare, stercorare und irrigare bedeutet, somit mehrere Hauptbedd. der in uns. Nr. aufgeführten Wörterreihen umfaßt. So bedeutet auch nnd. mnl. *mite* nnl. *mijt* f. Haufe, Aufwurf, Aufschichtung übh., dann speciell des Düngers, Holzes etc.; seine Vrwschaft mit *mist* bezweifeln wir, obgleich auch seine Entlehnung aus lt. *meta*; vgl. mlt. *meta*, *mita*, *mota* Gl. m. Wol aber kann *mist* trotz des **h** in **maihstus** *s* aus *t* haben, vll. auch gemeinsame Wz. mit **maitan** und **smeitan** (s. Nrr. 14. **S.** 113.), wofür besonders u. die slav. Vgll. sprechen; vgl. auch u. a. die Bdd. von *Auswurf*.

f. ags. *migan*, *micgan* etc. st. nnd. *migen* st. ndfrs. *mige* altn. *miga* (auch scaturire bd.) st. dän. jütl. *mige*, *mie* mingere ags. *micga*, *migdha* etc. m. urina afrs. (bei Hettema auch *mige*) *mese* id., vll. aus *medhe* und dieses aus *megdhe*.

g. lth. *mēszlas* m. fimus lett. *mésls* m. Auskehricht, quisquiliae (vgl. **e**) *mėžu*, *mést* ausfegen; auch speciell = lth. *mėžu*, *mēszti* ausmisten; aslv. *metą*, *mesti* σαροῦν slov. *metem*, *mesti* id., bcs. ausmisten u. s. f. vgl. **S.** 113. **V.** 71, **S***. aslv. *motŭila*, *sŭmetije* κοπρία slov. ill. *smetje* n. id. bhm. *smetj* f. id., Auskehricht u. s. f. Zu *motŭila* vgl. etwa lth. *pamotà* f. Wegwurf und dgl. m.; doch auch vll. lth. *motkus* unrein (Butter) und s. v.; wenn es nicht : bhm. *motla* f. Wirrwarr (*smotlacha* f. Gemengsel). Nach Pott Zig. 2, 462 lett. *mésls* etc. : zig. *missèra* Schlamm *mihserà* Staub. gdh. *math* düngen, eig. beßern (glbd. auch im Deutschen gbr.) nicht hhr.

h. *α.* (s. **f**) sskr. *mih* effundere, praes. mingere *miv*, *minv* irrigare : *mûtra* n. hind. *mût* m. zig. *muter*, *motter*, pl. *mûtera* etc. urina, daher vb. sskr. *mûtr* hind. *mûtna* zig. *motter* (imp.) etc.; prs. *michten* kurd. *mizum* (mingo) oss. d. *mézun* t. *miyzün* arm. *mizél* lt. *mejere*, *mingere* gr. ὀμιχεῖν lth. *mėžiu*, *myszti* lett. *meeznu*, *mist* alb. *per-mièr* id. baluč. *maizagh* pers. arm. *méz* prs. *mézak* kurd. *miz* oss. *mizintcago* dug. *mesuntcage* Kl lth. *myžalai* m. pl. lett. *mizals* gael. *maistir* f. (aber gdh. = *meadhar* etc. churn) neben *mún* m. (vb. *muin*, vgl. sskr. *miv*, *mû-tra*) urina sogar kopt. *mi* id. polyn. *mimi* id. s. vb. Vrw. wol arm. *mid* ordure, filth cy. *mign* m. id. c. d. gr. μοιχός und nach Benfey auch μιαίνειν.

β. sskr. *muć* u. a. effundere, praes. stercus, urinam vgl. u. a. bhm. *mok* m. Nässe, Flüßigkeit aslv. *moknąti* ὑγραίνεσθαι *mućiti* βρέχειν, madefacere *mokrŭ* ὑγρός dazu u. a. rss. *moćity* irrigare *m. sja* mingere

moća f. slov. *mosha* f. bhm. *moč* pln. *mocs* m. urina rss. *mokróta* f. Schleim (olaus. Näße) *mokrótina* f. Speichel vgl. lt. *mucus* u. s. v. lett. *mukls* Sumpf. Slav. Nebenstamm *mak*, *mać* vgl. Nr. 9, **d.** Einiges weitere Zubehör s. u.

i. Wz. *mih*, *migh* : sskr. *megha* m. nubes pers. *mégh*, *migh* oss. d. *miegha* t. *miygh* Sj. *mich* Kl. id., nebula kurd. *mès* nebbia arm *még* mist, cloud, darkness (neben dem verbreiteteren Stamme *muth*, *mth* obscurum esse); s. d. Sskr. malay. *méga* Wolke, daher vrm. malgaś. *mika* id.; gr. *ὀμίχλη* (Nebel-)Wolke ngr. *ὀμίχαλος* m. lth. lett. *migla* aslv. *mygla* pln. *mgla* bhm. *mhla* neben *mlha* (s. Nr. 54) und bhm. olaus. *mha*, alle f. nebula.

k. *α*. Zu diesem Stamme und vrm. zugleich als merkwürdige Brücke zu andern, auch deutschen, gehören pln. *mglić się* nebeln *mżyć* düster regnen; düster, regnicht, schläfrig machen; schlummern; vorschweben *mżysty* neblig, regnend, düster, schläfrig bhm. *meholiti* (mähr. *mrholiti* Nr. 54) *mhleti*, *mhliti*, *mžiti* nebeln, schwach regnen slov. *megliti* nebeln, dampfen und s. m.

β. lth. *mėgas* m. lett. *meegs* m. prss. *maiggun* acc. 59. esthn. *maggaminne* (lapp. *nakkar* Schlaf finn. *nuokka* id. *nuokata* nutare somnolentum, ein*nicken* gehören einer Nebenreihe dieser Ww. an vgl. **N.** 12) altn. *mók* n. Schlummer vb. *móka* zu *mak* quies etc. Nr. 2, §* ? merkw. olaus. d. *mauken* schlummern lth. *mėgmi*, *mėgóti* (Abll. *mig*-, *mog*-) lett *meegotees* esthn. *maggama* karel. *muata* schlafen preuss. *ismigé* schlief ein *enmigguns* eingeschlafen lett. *meegu*, *migt* einschlafen; dazu finn. *makaan* prs. *maata* inf. cubare, jacere = esthn. *maan*, *maas maggama*, *ollema* d. h. zu Boden, auf der (*ma*) Erde liegen, sein? vgl. für diese Bd. lth. *miggis* (*kiaulû*) Lager (Schweins) lett. *migga* id. Ankl. in ind. Sprr. bei Vater Sprpr. 227 *mee* schlafen und s. m., sogar polynes *moe* sich niederlegen, schlafen, weilen. Hierher vrm. auch das Schlafkraut esthn. *maggona* etc. (*mon lilli* Mohn-Blumen) ćuvaś. *mogon* lett. *maggons* lth. *agonà* slav. votjak. tatar. *mak* ćerem. *maka* mordvin. *mako* magy. *mák* gr. *μήκων*, daraus arm *mékon*, ahd. *mâgo* mhd. *mâge*, *mâhen* nhd. *mâg*, *mohn* und s. w. (gth. **mehns**? Gr. 1[3], 170) gdh. *beil-bhag* aus *mag*?

β. Nach BGl. 264 v. *miś* vgl. Nesselmann 117. Mikl. 54. verzweigt sich *mėgmi* etc. auch noch weit nach andrer Seite hin. Es fragt sich zunächst um die weitere slav. Sippschaft außer ob. *mżyć* etc., wo sich denn, wenigstens formell, u. a. darbietet der Stamm *mig* (aslv. *myg*, *myž*, *mjež*, *miz* und s. w.) motitare, praes. oculos, nictare, nuere, *micare*, vgl. bes. für *β* : *α* mähr. *omžiti* die Augen schließen : *omžení* n. Ruhe, Rast. vgl. u. v. a. cy. *ys-miccio* to blush, wink (e. wink winken, blinzeln, flimmern, dämmern) vgl. gdh. *smêid* id.; auch mnnl. *micken*, *mecken* nfrs. *mickjen* afrs. *mitza* (zielend) sehen dän. *misse* blinzeln. Dem slav. Stamme zur Seite steht lth. *móju*, *móti* winken etc., wenn nicht näher an *manity* etc. Nr. 63; nach Bopp der lth. Stamm *mrk*, dem jedoch ein gleicher slavischer etc. u. Nr. 28 entspricht, dessen Begriffsentwickelung die Zsstellungen in uns. Nr. bestätigt.

l. Wenige Miscellen aus sehr vielen zu **d. h.** *β*. etc. nur als Anzettelungen zur weiteren Ausführung des großen Gewebes : lapp. *mukko* fimus vrm. a. d. Nord. lt. *mucus*, *muccus*, *mungere* gr. *μῦχος* etc. alb. *muk* Schimmel deutsche Stämme *much*, *muk* neben *muf* rancor, vapor etc. gdh. *mûg*, *muig* m. caligo, nebula; moeror; mucus *smug* f. mucus, saliva etc. brt.

michi, mechi mucus cy. *mwci* m. *mwcan* c. fog *mŵg* m. corn. *môg* brt. *môged* m. (etc. Celt. Nr. 107) gael. *smucan* Rauch cy. *ysmwccan* f. id. (demin.), mist ags. *smôca, smeoc, smic* etc. m. e. *smoke* nud. nnl. *smôk* m. nhd. *schmauch* m. (Frisch 2, 205) fumus vb. ags. *smeocan* neben *smeogan* (Bsw. 64[a]) e. *smoke* nnd. nnl. *smôken* nhd. *schmauchen* (*schmiechen*) ndfrs. *smöke* dän. *smöge, smyge*; gr. *σμύχειν* Pott 2, 270. Bf. 1, 534. 2, 359. lett. *smeekêt* (virg. *k*; Tabak) schmauchen *smôku, smakstu, smakt* verdämpfen, ersticken etc. *smakkums* Dampf *smaukt* lth. *smáugti* erwürgen und s. v., u. a. auch *schmecken* mit zahlreichem indogerm. finn. Zubehöre. Vll. auch arm. *moyg* dark, obscure, brown. Auch viele Stämme mit andern Vocalen und ausl. Consonanten schließen sich daran, vgl. **S.** 110. 113. und u. v. a. den Stamm *mud, mut, smut,* der in den d. Sprr. vapor, mucor, limus etc. bedeutet, so auch z. B. gael. *smod* m. nebula humida; sordes; pulvis vgl. altn. *môda* f. pulvis *mod* n. quisquiliae oberd. *mûd, moud* n. m. Schmutz; Gewirre, vgl. o. slv. *motüila : motla,* Smllr 2, 657. gdh. *smûid* f. smoke, vapour (oberd. *schmut* id. neben *schmutz* sordes etc.); mist cy. *mwydo* to moisten, wet lth. *musai* m. pl. Kahm esthn. *mudda, motta* etc. finn. *muta,* g. *mudan* Schlamm; Wz. *mad* lt. *madere* (worüber u. a. Bf. 1, 513 s. Nr. 55) und so Unzähliges, nun gar auch noch entspr. Stämme mit anl. *n, sn.*

8. **Maithms** m. Geschenk, *δῶρον*. Mrc. 7, 11 (Gr. Nr. 166 s. 2, 16. 508. 3, 325. 452.; RA. 565; Mth. 839. Gf. 2, 672. 703. 707. 708. Pott in Hall. Ltz. 1845 Nr. 279. Bf. 2, 33. 367. u. **S.** 114.)

a. altn. *meidhmar* (*dh, d*) m. pl. cimelia, aurum, opes (aber *meidm* f. Pfeiler) ags. *mâdhm* (*dh, d*), pl. *mâdhmas,* f. id., nach Grimm beide auch donum bd.; Bosworth Nachtr. hat *madhthum* m. thesaurus, donum Beo. alts. *mêdhom* (*dh, d*) donum (?) pl. *mêthmas* cimelia nhd. (wett.) *mâdem* dakor. *mádĕmu* mlt. *medena* Ackerzins. Ist die Grundbd. Schmuck, *Geschmeide,* oder auch Geld, so vgl. **S.** 114.

b. Nach Grimm hierher — weil vordem besonders Pferde geschenkt wurden, vgl. u. a. ags. „*mearas & mâdhmas*" — mhd. ä. nhd. swz. *maidem* (einmal spät bei Smllr 2, 551), gew. *maiden* m. Pferd, mit wechselnder Sonderbedeutung vilis equus, (noch heute swz.) Hengst, Wallach; letztere Bd. führt auf *meiden* verschneiden o. Nr. 6 (swrl. Denom. st. *meidenen*) vgl. *maid-hahnen* vrm. Kapaunen bei Schmeller; mnd. im Sachsenspiegel noch die alte Form *des meidemes* g. sg. Frisch 1, 655 vergleicht equa *mediana,* bos *medianus* L. Alam. = „*mediae* sortis" Gl. m. 4, 615; von der Vgl. mit ags. *medeme* mediocris, auch dignus, conveniens (zu Nr. 48) hält der Stammvocal ab (*e : â*).

Über *Miethe,* welches außer älteren Forschern jetzt namentlich Jakobi hierher zieht, s. Nrr. 27. 50.

a. Benfey vergleicht u. a. zend. *upa-maithana* Lohn; auch *μοῖτος* Nr. 6, **c** passt, wie *χάρις : χάρισμα.* hbr. *middâh* מִדָּה Maß; Steuer gehört zu Nr. 60. Eine von Grimm angedeutete Beziehung zu **mith** und **maid** (vgl. u. a. Nrr. 6. 50.) würde auf die Grundbd. des Lohns und Tausches leiten. Zu der Vgl. mit Geschmeide (Metallschmuck, *Geschmiedetes*) und **S.** 114 passt vll. das slav. (aslv.) *mjedy* etc. Erz, Metall, wozu vll. auch *μέταλλον* vgl. Bf. 2, 50 und pers. *mes* Kupfer? Das an *mjedy* und noch näher an ob. dak. *mádĕmu* (bei Clemens, nicht im Ofener Wb.) anklingende alb. *madhém* Metall gehört zu arab. pers. türk. *mádén* Metall, bei Barretto mine, quarry *mádenî* mineral, metal. — Schwerlich dürfen

wir an den kelt. Stamm gdh. *math* cy. brt. *mad* (goth. **th** = *dh*) denken, der in mehreren Abll. die Bdd. Gutthat, Ehre, Güter (aus der Grndbd. gut) entwickelt.

9. **Mail** n. ? **maile** pl. Maal, Fleck, Runzel, macula, ruga, ῥυτίς Eph. 5, 27. (Gr. 1³, 170. Frisch 1, 629. Smllr 2, 564. Gf. 2, 720. Vgl. Nrr. 42—4.)

a. ahd. *meila* macula mhd. oberd. *mail* bair. *mailen* f. id. bair. *muttermailen* f. = (**b**) nhd. *muttermâl* n.; ags. *mâl* (*maal*), *mæl* alte. schott. *mail* e. *mole* macula.

Für den Formenwechsel vgl. u. a. hd. *vermailigen* (Smllr l. c.) = ä. nhd. *vermaligen*, *vermalgen* collinire, maculare neben *beschmalgern* id. Frisch 2, 205 vgl. *schmalgen* Smllr 2, 470 und etwa slav. *smola* etc. **S.** 110. — Stammwort und Abll. zeigen die Bdd. Maal, Marke, Makel, Befleckung und Verletzung, körperlich und geistig.

b. (vgl. Nr. 42—4. Bf. 1, 100.) ahd. *mal*, *mâli* in Zss. Maal bd., bes. in *anamâli* f. nota, stigma, cicatrix, macula Gf. 2, 715. ä. nhd. Voc. a. 1618 *anmâl*, bei Pict. *ammahl* (Weiteres bei Frisch 1, 630), n. id., welchem wiederum (**a**) *onmail* Smllr l. c. zur Seite steht. mnhd. *mâl* n. 1) macula, cicatrix 2) = nnord. *mål* n. stadium, meta, nota spatii, limes, terminus, scopus. mhd. *mâlen* in der Bd. das Grenzmaal feststellen Z. 235. Für **b** und die ganze Nr. muß Nr. 43 : 42 verglichen werden, wo namentlich ahd. *gemâlén* designare obigem *mâlen* entspricht; sodann s. die Zss. Nr. 44. Für die mögliche Entstehung der Form *mâl* hier, wie in Nr. 5, aus *mathl* vgl. vll. *mathalum* la macula (vgl. hiernach **c**) in Gloss. Lat. Ital. Gl. m. 4, 599.

c. ahd. *meigil* plaga Smllr l. c. unterstützt die von Schmeller, Grimm, Graff erwähnte Möglichkeit einer Gleichung mit lt. *macula* und einer Entstehung der Formen *mâl*, **mail** aus *mahal*, **mahil.** Gegen dieselbe aber sprechen die Nrr. 41 ff. (**mel**) und die exot. Vgll., welche zum Theile auf eine vll. noch im Ahd. o. **b** erhaltene kurzvocalische Wz. *mal* (*a*, *i*, *u*) deuten.

a. b. Finn. *maali* scopus s. Nr. 43. olaus. *mol* m. Mal, Ziel vgl. Nr. 42. slov. *mâlink* m. Kennzeichen, Maal, Makel a. d. D.? — Sicherer einheimisch preuss. *milinan* acc. maculam vgl. vrm. lth. *mélinas* blau lett. *melns*, *mels* (f. *mella*) schwarz (vgl. die Begriffsübergänge **S.** 180 v. **swarts**) gr. μέλαν (ngr. μελανός schwarzblau, braun), woher entl. alb. *mélan* Dinte und verm. sskr. *melâ* id., gew. von *mil* to mix, meet abgel. Jedoch scheint einheimisch (indisch) zig. *mĕlĕlo*, *mellĕlo* schwarz : *meľálo* schmutzig *mel* f. Schmutz und s. m. s. Pott Zig. 2, 445; vgl. sskr. *mala* m. n. sordes, lutum vgl. BGl. 260. *malina* sordidus; niger; improbus; wie denn Pott auch lt. *mălus* als sittlich befleckt deuten möchte vgl. **B.** 15. u. Nr. 17. hind. *mal* m. dirt, excrement neben *mail* f. dirt, filth, rust, scum *mailâ* dirty, defiled. gr. μολύνειν (Pott 1, 253. Bf. 1, 478. 2, 358.), wozu zunächst, wol nicht entl., alb. *molia* Unreinigkeit *molépsure* befleckt; pln. *smólić* gdh. *smôl*, *smal* etc. s. **S.** 110.

§*. Für folg. Wörter ist zugleich und vll. näher Nr. 15—8, bes. Nr. 16 zu vergleichen, sowie auch für ob. sskr. *mala* etc. : lett. *mâls* m. lth. *mólis* m. Lehm dakor. *malu* m. id.; Schieferstein; Sandstein (vgl. Nrr. 15. 16.); Strand (vgl. ebds. altn. *mæl* lapp. *malo* ghd. *mal*). slov. *maviz* (*v* = *l*) m. Tünche, Gyps gehört wol zu bhm. *malta* etc. Nr. 18. Zu (**b**) mnhd. *mâl* und zu dakor. *malu* Strand passt ziemlich lett. *malla* Ort, Ende, Seite, Rand, Ufer; doch scheint hier Ufer als Seite, bei *malu* und den

vrw. Ww. Nr. 16 vom Kiesboden des Ufers abgeleitet. Ebenfalls eher zu Nr. 16 gehören mögen lth. *mulwē* f. locus paludosus, „Qvebbe" pln. *mul* slov. *mùl* m. Schlamm, Bodensatz esthn. *mülk, mülg* Pfuhl. — lett. *milst* s. Nr. 54.

§[b]. Von den ob. Farbennamen *malina, mēlinas* etc. unterscheide man gr. *μήλινος*, mgr. auch *μέλινος*, eig. quittenfarbig, quittengelb, dann gelb übh. = mlt. *melinus* rhaet. *mellen* cy. corn. *melyn* brt. *mélen* m. v. Abll., merkwürdig vertheilt, wozu denn gar noch polynes. *mele-mele* gelb (: *meli* Honig u. Nr. 55?) anklingt.

d. Bei der Vgl. mit lt. *macula* ist sowol dessen Gestaltung zu it. *maglia* frz. *maille, mailler, maillure* etc. zu bedenken, als die von BGl. 260. Bf. 1, 483. angenommene Entstehung aus *mal-* (*o, i*) *-cula* : ob. sskr. *mala.* Wir möchten jedoch lieber Wz. *mak* (Nebenstamm *muk* o. Nr. 7, **h.** *β.*) annehmen, der auch lt. *macerare* etc. u. Nr. 41 entsproßen scheint. Vgl. u. a. (Pott Lett. 2, 49) lth. *mókolas* m. Barbierpinsel bhm. slov. ill. *mäkati* rss. *makaty* bhm. *máčeti* olaus. *mačeć* pln. *maczać* eintauchen, netzen zig. *makav* illino; pingo *mak* Schmeer (P. Zig. 2, 434), merkw. stimmend zu altn. *mak* n. illinamentum, unguentum *maka* ungere dän. *sammen-makke* zusammen-schmieren, -mengen; auch sskr. *masģ* aslv. *mazati* etc. unguere schließt sich an, sowie (auch unsere Nr. übh.) viele mit *m, sm* anl. Stämme. ir. *smoigleadh* dirt, smut gehört zu Nr. 7, **I.** Aus lt. *macula* entl. u. a. nhd. *makel* m. cy. *magl* m. gdh. *machuil* f. id. Der slav. Stamm *mak* neben *mach* bedeutet auch und vll. urspr. agitare, motitare, schwingen, schwenken (s. Nrr. 2, §[a]. 12. 41.), mengen (vgl. dän. *makke*) und geht mehrfach in ob. Bedd. über, z. B. in bhm. *machati se* im Waßer „manschen" *pomachati* beflecken.

10. **Maimbrana** m. *μεμβράνα* 2 Tim. 4, 13. Lehnwort, doch auff. m.

11. **af-Maindai** *ἐκλυόμενοι*, defatigati Gal. 6, 9 nach Castiglione, der es mit ahd. alts. *mendjan* laetari (u. Nr. 64, §[b]) vergleicht. LG. suchen die Unrichtigkeit dieser Auffaßung nach Form und Sinne nachzuweisen und vermuthen **afdauidai** vgl. Mtth. 9, 36 (**afdaujan** *ἐκλύειν*). Indessen läßt die Bd. der Schwäche an **gamaids** Nr. 6 denken, wo bes. die späte Form *gemaint* anklingt.

12. **ga-Mains** *κοινός*, gemein (gemeinsam) Tit. 1, 4. Skeir. (unheilig, unrein, unerlaubt) Marc. 7, 2. Rom. 14, 14. *συγκοινωνός*, theilhaftig Rom. 11, 17. **gamainana** (**gamainja**) *συγκοινωνεῖν* Phil. 4, 14. **gamainja** (*visan κοινωνεῖν* 1 Tim. 5, 22) m. Theilnehmer **gamainjan** mittheilen, *κοινωνεῖν*; Theil haben, *κοινωνὸν εἶναι, συγκοινωνεῖν*; verunreinigen, entheiligen, *κοινοῦν*. **gagamainjan** entheiligen, *κοινοῦν*. **gamainei** f. Gemeinschaft, Theilnahme, *κοινωνία*. **gamainduths, gamaindaiths** Gr. 2, 250. f. id. **gamainths** f. Gemeinde, *ἐκκλησία* Neh. 5, 13. (Gr. 1[3], 67. 2, 250 ff. 469; RA. 623. Smllr 2, 586 ff. Gf. 2, 780 ff. Rh. 774. 918. 920. Wd. 1295. Pott 1, 253. 2, 562 ff. Bf. 2, 34. 368.)

Man verwechsele nicht **gamains** und **gaman** Nr. 23. Wir sondern die Vergleichungen nach den beiden Hauptbedeutungen, die später noch viel stärker hervortreten, als im Gothischen.

a. Grimm vermuthet (jedoch ohne bestimmte Rücksicht auf unsre Nr.?) ein gth. **main** noxa : amhd. *mein* (mhd.) m. n. dolus, nefas noch bei Suchenwirth *main* m. und noch jetzt nürnb. „mord und *main*" Smllr l. c.

ags. *mân* n. nefas, facinus adj. scelestus *mænelice* male (ahd. *meinlih* nefandum); (**b**) communiter *mænan* dolere, lamentari = schott. *mane, main* e. *moan* e. craven. *mean*; ags. *mæne* e. *mean* faithless, bad, lt. *communis* Bosw. alts. *mên* (nur in Zss.?) nefas mnd. *mên, meyn* pravus; (**b**) communis afrs. *mênis* falsch (schwörend) adv. = mhd. *meines*; afrs. *mêna êd* acc. = afrs. alts. *mênêth* = ags. *mânâdh* altn. *meineidr* amnhd. *meineid* nnd. swd. *mênêd* nnl. *meinêd*; ags. *mânswerian* perjurare e. *mainsworn* perjurus; altn. *mein* n. noxa, impedimentum, dolor, ulcus *meina* impedire *meinlaus* schuldlos swd. *mênlös* id. *mên* m. noxa, nefas dän. dial. (*meen*) n. dolor, incommodum.

b. amnhd. *gemein* alts. *gimêni* afrs. *gemêne* nfrs. *gemien* nnd. *mêne, mên* nnd. nnl. nnord. *gemên* ags. *gemæne* communis; swd. *menige man* dän. *menigmand* nhd. der *gemeine* Mann, das Volk swd. *menighet* dän. *menighed* id. und = ahd. *gimeinida* nhd. *gemeinde, gemeine* mnl. mnd. afrs. *mênte* afrs. *mênete* nfrs. *miente*. Nicht zu verwechseln afrs. *monda* m. Gemeinde *fiamonda* Gutsgemeinschaft *manda* coitus strl. *mande* Rh. 934 s. Nr. 23; und mnnl. *menigte* f. Menge, Pöbel zu Nr. 24.

Ein ganz verschiedener Ursprung beider Rubriken ist nicht unmöglich, da **ai** in **main** sowol durch Ausfall eines Consonanten, als durch Verstärkung des Wurzelvocals entstanden sein kann; bei den exot. Vgll. nehmen wir beide Möglichkeiten an. Bei einer Trennung würden wir sämtliche goth. Wörter zu **b** stellen. Indessen scheint **b** mehreren älteren Mundarten ganz zu fehlen, obgleich die auf **a** überführende Bd. vilis, profanus abgeleitet und in den meisten Mundarten wirklich später verbreitet zu sein scheint.

a. lapp. *maine* culpa, vitium, delictum; morbus c. d. a. d. Nord.? gael. *mân*, g. *main* m. (neben *mâm* id.) ulcus, brook-bile vgl. altn. *mein*. gdh. *mann* m. peccatum adj. nefas, improbus *mannar* m. malum; nach Pictet 54 : sskr. *manda* Nrr. 6. 58. Ein Naturspiel ist gael. *mionnan eithich* Meineid, aber *m.* Eid, *e.* mein, falsch bd. vgl. **A.** 21. Über das öfters dem d. *mein* entspr. gdh. Praefix *mio, mi* s. Nr. 59; über cy. *main* slim etc. Nr. 58.

Bf. 2, 34 stellt *mein* Schmerz zu sskr. *manyu* Zorn und zu gr. *μανία, μαίνομαι, μῆνις*, die nach Pott u. A. zu Nr. 63 gehören; vgl. auch für die Bd. nefas in uns. Nr. Benfeys (2, 368) Deutung von *μέρμερος* — dessen Wz. *mar* wir als Nebenwz. von *man* Nr. 63 betrachten — als „Etwas, woran man stets denken muß, was das Gewissen aufregt." Zu *μαίνομαι* stimmt gdh. *mainigh* f. furia, dementia, wenn nicht zsgz. vgl. *madh* m. ecstasy : sskr. Wz. *mad* etc. u. Nr. 55. Zu Nr. 45 ä. nhd. *manig* toll, wütend bei Alberus = *mäniger* lunaticus Voc. a. 1429 u. s. m. Smllr 2, 583. bei Mart. nl. *maenigh* id. und sonderbar *maene* (in't hooft) mania, das fast an eine Verbindung von *μανία* mit Nr. 45 (*Mond*) denken läßt.

Sowol mit *μανία*, als mit *mein* dolus berühren sich wirklich oder scheinbar folg. Wörter : aslv. *obmanąti παραλογίζειν*, fallere, das indessen auf den aus Wz. *mach, mak* (s. Nrr. 2, §ᵃ. 9, **d**. 41.) abgeleiteten Stamm *mahn* zurückgeht, wenn Mikl. 48 richtig ill. *manen* = *mahnit μανιακός*, närrisch vergleicht, welches sich zu aslv. bhm. *machati* slov. ill. *mahati περισείειν*, schwingen verhält, wie z. B. ill. *maknuti* slov. *makniti* rücken (: verrückt), movere zu ill. *maknitost* Tollheit (vgl. Mkl. 118 v. *mŭknąti*). Auch in einem andern lituslv. secundären Stamme *machl* entwickelt sich die Bd. Betrug, zunächst aus der des Irrens und Wirrens.

Übrigens stellen wir lieber die von Miklosich als *obman-ąti* und

poma-nqti (nutare) getrennten Zss. zu Wz. *man* Nr. 63, wo weiter nachzusehen ist. Die Bd. des Irrthums und Trugs, auch des Zaubers u. dgl. m. zeigt sich vielfach, z. B. in rss. *mâna* f. (ill. *mâma* s. Nr. 20) illecebrae, esca, zu *maníty* Nr. 63 geh.; lett. *mânji* lth. *monai* m. pl. Verblendung, Zauberei *moniti* lett. *mânit* verblenden, bezaubern vgl. esthn. *munuma* verblenden; verwandeln : Nr. 6, **e**; vll. auch bair. *vermainen* verzaubern, das jedoch zu Nr. 63 gehört. Sodann dazu lett. *mâns* m. Truggeist c. d. magy. *manó* Gespenst bhm. *manjas* m. unförmliche Figur, Götzenbild vgl. *mátoha* f. Gespenst, Schreckbild, das zu *matu* aslv. *mętu* s. Nr. 63 gehört. Vgl. auch noch gael. *manadh* m. sors; incantatio; omen? wiederum versch. von *mánaran* Zauberer. Über lt. *Mânes* s. Nr. 23.

Für die Bd. Lug und Trug noch einige Miscellen. lt. *mendax*, *mentiri* vgl. (ähnlich Schwenck und Pott) *mentum* (Fest.), *commentum* Erdachtes, oder auch *mentio* nach Analogie der Bedd. von melden Nr. 5, **b**; *mendax* erinnert an *menda*, *mendum* und dieses wiederum an die Bd. uns. Nr. noxa, nefas; vgl. indessen Pott 1, 31. 144. 254. 2, 509. Bf. 1, 257 ff. 2, 33. Unmittelbar an *mentiri* schließt sich preuss. *mentimai* wir lügen *epmentimai* wir belügen, sonderbar isoliert, formell der slav. Wz. *męt* (*maňt*, *meňt*) turbare, agitare (s. Nrr. 5. 39. 63.) entsprechend, deren Bd. auch wirklich häufig in die der Verwirrung durch Täuschung übergeht; vgl. die Begriffsübergänge Nr. 17, wo lth. lett. Wz. *mel* = preuss. *ment* bedeutet. Ferner vgl. gdh. *minneach* m. Lüge *meantail* Betrug, beide = *meang* s. Nr. 58, §[b]. woran sich auffallend schließt das glbd. osset. d. *mange* t. *mæng* arm. *mank* Lüge, Betrug vgl. sskr. *mangh*, *magh* in der Bd. to cheat, game, blame.

b. Grimm vergleicht lt. *commûnis* = *moenia*, was freilich *nur* auf **b** passt; vgl. u. a. *ûnus* : **ains**. Auch Benfey 2, 368 vergleicht **gamains** mit dem übrigens anders (gegen Pott 2, 562 ff.) abgeleiteten *communis* und sskr. *sâmânya* id. Potts Andeutung **gam-ains** gienge nur an, wenn wir in nd. *mén* etc. eine starke Verstümmelung möglich hielten.

a. b. Wäre bei **a** Schmerz die Grundbedeutung, so ließen sich noch mancherlei Vergleichungen anstellen. Pott nimmt bei **gamainjan** die Grundbd. inquinare an. Wenn die Bd. dolus, Falschheit, körperliche und geistige Verschrobenheit, Täuschung : Tausch zu Grunde liegt, so kann eine Correlation mit dem Stamme **maid** Nr. 8 angenommen werden; dort zeigte sich auch die Bildung *mai-n*. Selbst die Bd. **b** Gemeinsamkeit : Wechselseitigkeit fände dort ihre Anknüpfung in *mutuus* und dgl. Vor Allem muß der Forscher indessen die formell gleichen Stämme erwägen, hier bes. Nrr. 58. 63., wenn keine Zsziehung Statt gefunden hat. Sollte nicht auch die in Nr. 48 oft hervortretende Bd. mediocris, vilis auf Untersuchungen leiten?

13. **Mais** (**maizuh** Skeir.) adv. mehr, vielmehr, μᾶλλον, πλεῖον etc.; **thanamais** in fragenden und negativen Sätzen noch, mehr, ἔτι etc.; **ni th.** nicht mehr, οὐκέτι; pleonast. **ju th. maiza** comp. adj. größer, μείζων; **maizo** adv. (eig. ntr.) mehr, πλεῖον etc. **maists** sprl. adj. gröster, μείζων s. m. Großer, Vornehmer, μεγιστάς Marc. 6, 21; **m. gudja** m. Hoherpriester, ἀρχιερεύς; **maist** adv. höchstens, τὸ πλεῖστον 1 Cor. 14, 27. (Gr. 1³, 45. 67. 2, 372. 3, 608 ff. 615. 654. 658-660. Smllr 2, 602. 609. 643. Gf. 2, 832. 883. Rh. 782. 915. Wd. 1291. 1292. 1298. Dtr. R. 383. Bopp in Brl. Jbb. 1827 S. 742; VGr. § 57. 81. 300-305; Gl. 253 ff. Pott Nr. 365. 2, 602. Bf. 1, 90.

353. 2, 41. 179. 339. 368. 883. Förstemann Comp. 12. Vgl. Nrr. 1. 2. 24. 52.)

mais = ahd. *maer* amnhd. alts. mnnl mnnd. afrs. wfrs. nnord. *mér* afrs. mnl. mhd. nhd. mund. *mê,* mit unorg. Nasale wett. *mîn* = *mén* ä. nhd. *mehn* in einer Besprechungsformel in Scheibles Schaltjahr 1, 232; afrs. *mâr, mâ* ndfrs. *mòr, muar* ags. *ma, mæ* schott. *mae* e. *mo* altn. *meir* magis. **maiza** = ahd. alts. *mêro* mhd. *mêre* afrs. ags. *mâra* alte. *more* altn. *meiri* major; **maizo** = ahd. swd. *mêra* mhd. dän. *mêre* alts. *mêro* e. *more* schott. *mare, mair* altn. *meira.* Geminierte Comparation in ahd. *mêrôr* mnhd. *mêrer,* amhd. oberd. major bd., = mhd. mnl. *merre* alts. (?) *merr* nnl. *meerder* mehr, größer afrs. *marra* ndfrs. *murr* mehr ags. *mærra* major. mnd. *mêren* m. pl. e. *more* Magnaten, Große. Superlativ amnhd. nnd. altn. (adv.) *meist* ä. nhd. oberd. *mainst* (vgl. o. *mên*) nhd. *mêrst* ä. nhd. 1469 bair. *mertt* (Smllr l. c.) alts. mnnl. nnd. nnord. *mêst* ags. *mægeste* (maximus Bosw.; ist diese merkw. Form unorganisch aus einander gezogen, oder noch von uraltem **magis** abgeleitet, vgl. *mægester* magister? oder steht sie näher an §[b]?), *mæst* schott. *maist* e. *most* afrs. ndfrs. *mâst* ndfrs. *mist* altn. *mêstr, mestr* (adj.) maximus, später in den meisten Sprachen plurimus, die alte Bd. maximus = praecipuus noch in den neueren Mundarten auftauchend, z. B. in nhd. allermeist, die meiste Kraft ahd. *meista chraft* und dgl. qualitativ; übrigens schon mhd. quantitativ.

§[a]. Frisch 1, 654 und Br. Wtb. 2, 148 führen ein ä. nhd. und mehrere mnd. Beispiele an, in welchen *mer* aber, sondern bedeutet (ähnlich ngr. *πλεῖον, πλὴν* nur, aber) ganz = afrs. *mêr* mnl. *maer* aufrs. strl. nnl. nnd. (westf.) *mâr,* welches Grimm 3, 245. 726. wegen der mnl. Form *nemaer* aus dem glbd. *newaer, waer* (alts. *ne wâri*) entstellt glaubt, wie u. a. nd. *man* aus *wan, newan* (wogegen jedoch u. Nr. 63). Daß die Formen *maer* und *neware* (wie auch afrs. *mâr, mêr* neben *newere, were, wara* Rh. 916) sogar bei Einem Schriftsteller gebraucht werden, hält er für kein Gegenzeugniss. Daß in ähnlichen Nebenformen auch *w* aus *m* entstehn konnte, zeigt wol mhd. *wan, wen* = *man, men* Nr. 23. (nnl. westf.) *mâr* bedeutet auch = nhd. *nûr,* welches sicher aus *ne wâre* etc. entstanden ist vgl. ll. c. Smllr 2, 704. Wd. 1430. die fränk. Form *när* hat den alten Vocal erhalten. Eine entferntere Möglichkeit wäre die Stellung von *mâr* in der Bd. des e. *merely* etc. zu Nr. 46.

Weitere esot. und exot. Vergleichungen laßen vermuthen, daß vor der Comparativendung **is** in **mais** ein Guttural ausgefallen ist, **h** oder **g**, da **k** in dem vrw. **mikils** Nr. 52 zum Ausfalle zu schwer erscheint, wenn auch ob. ags. *mægeste* erst spätere Bildung wäre. Mit **magan** Nrr. 1. 2., wie mit unsrer Nr. stellen wir zusammen u. a.:

§[b]. ahd. *magan, mein* etc. ahd. alts. *megin* ags. *mägen, mägn, meagn* e. *main* robur und dgl. (häufig Praefix, summum, ingens bd.) altn. *magn* n. (ähnlich *megan* f. *megin* n.) id.; magnitudo *megn* ahd. *magan, megina* etc. e. *main* magnus, validus, gravis altn. *magna* augere pass. *magnaz* augeri, crescere (vgl. sskr. *mah* etc.) *megna* dän. dial. *megne* ahd. *meginen* pollere, posse. Andre Bildungen dieses Stammes ahd. *mekom* majoribus Gl. K. 260 bei Gf. 2, 620. altn. *ômagi* m. (lapp. *omâga* entl.) swd. *öfvermage* (zu Nr. 2, **a**?) invalidus; pupillus altn. *ômegd* f. aetas pupillaris; multitudo pupillorum (Unerwachsene, Kleine). ags. *meagol, meagl* potens, magnus. dän. *mögle* etc. s. Nr. 52, §[c].

Exot. Vgll. mit den Bedd. der quantitativen und qualitativen Größe vgl. Nrr. 24. 52; andre Vrww. s. Nrr. 1. 2.

lt. *magis, mage, magister* (Gr. 2, 372); *magnus; major* (aus *magior*); *maximus; majestas; macte* (nach Bopp Voc.; nach Bf. 2, 368 sc. esto sei *mächtig*, reich), *mactus* (magis auctus Fest.), *mactare* augere; *magmentum* Zuwachs (sard. *meda* Menge lat.? vgl. vll. bask. *meta* Masse. — dakor. *mare* s. Nr. 46). — gr. *μεῖζον* (aus *μέγιζον*) aeol. *μέσσον; μέγιστος; μέγας* (= *μέγατς* Pott. Benfey.), *μεγαλ* (vgl. Nr. 52). *μάλα* (gls. aus *mahala* Bf.), *μᾶλλον, μάλιστα; μαλεῖν* wachsen Hesych. *μῆκος, μακρός* comp. *μᾶσσον, μάσσον*. Über *μά-καρς* als groß-mächtig s. u. a. Bf. 2. 179 gegen 1, 92; vgl. Swk lt. Wtb. über *mânes*.

Isoliert steht preuss. *muisieson* (*ui, û*) größer, wol zu *musingis* mächtig, möglich Nr. 1.

ir. *mocht* (= sskr. *mahat*) groß vgl. *mochd* promotion : *moch* frühe : lt. *mox* und *movere?* — gdh. *madhanta* o. Nr. 1 = sskr. *mahant? mânas* s. Nr. 24. *macan, mogan* (an §[b] klingend) s. Nr. 2. — Miscellen (vgl. Nr. 46. Pott 2, 221. Celt. 1, 229.) gdh. *môr* (auch pos. *mô, môid* D. Scotocelt. vgl. comp. und u. Nr. 46) cy. *mawr* corn. *maur, mûr* brt. *meur* vann. *mér, mar* groß, gdh. cy. auch viel bd. : comp. sprl. gdh. *mô, môide* major, magis, plus cy. *mwy* id. corn. *mûy* magis brt. *mui, muioch* (*och* comp. Suff.) vann. *mu* id., plus sprl. cy. *mwyaf* greatest, biggest *gan m.* etc. mostly brt. *muiâ* (vann. *muiañ* etc.) meist; Zw. wachsen, zunehmen = cy. *mwyhau*; gdh. *môran* viel; Menge. Bei Price noch korn. *muy, moy* (auch e. more bd.), *mogan* (bemerkenswerthe Form), *mus* groß *maer, mâr, mér* neben *mu, mych* (aus e. *much* Nr. 52, §[b]?) viel. *mych* etc. bedeutet vll. groß in der Zss. *mychteirn, myghtern, mytern, matern* cy. *mych* (*y, a, e*)-*deirn* m. Monarch, König, swrl. : gdh. *uachdaran* etc. m. id., sondern zsgs. mit *teirn* = gdh. *tighearna* Herr, Fürst vgl. des Kymrenfürsten *Gwrtheirn, Gwortigern* wol nur appell. Namen. Zu dem Stamme unsrer Nr. wol auch cy. *myg, myng* (: *mungku* Celt. 1, 231?) honoured, glorious c. d. (vgl. sskr. *mah* : *mañh* Nr. 1) *mygr* candidus, illustris gael. *moighre* speciosus, venustus, robustus; gael. *miagh* = gdh. *miadh* honour, respect, wenn nicht : *meas* achten etc. s. Nr. 60. Pictet 66 und BGl. v. *mah* vergleichen ir. *mogh, modh* = *miadh*, was nach meinen Wtbb. nur = lt. *modus*; indessen hat O'Brien ir. *le moigh* at most, dazu gdh. *moigheanear* happy is he vgl. o. *moighre*. Sodann o. *môid* : gdh. *môid* f. *meud* (*eu, ea, ei*) m. Größe, Quantität etc. (= sskr. *mâda* bei Pictet 15, nicht bei Wilson, s. Nr. 60) gael. *meudaich* anwachsen, vgl. indessen brt. *meñd* etc. Nr. 24; vgl. zugleich Nr. 60 : Grundbd. Maß, Ausdehnung Wz. *mah* : *mâ, mat*. Ob cy. *magad* m. Menge vrw. sei, fragt sich wegen des identischen *bagad* s. u. a. Celt. v. *Bagaudae*. corn. *maga* as much *mage* very, wondrous vrm. nicht hhr. cy. *maint* etc. s. Nr. 24. Pictet stellt auch sskr. *mahat* = cy. *maith* large, long, tedious. brt. *maréad* s. Nrr. 24. 49.

alb. *me, mi* mehr. *madh* groß; laut *mádhtë, madhetzi* Größe *madhestí* Prahlerei *mëdhíngtë* die Großen *madhóiñ* vergrößern *madhóchem* prahlen *madhóneïñ* preißen.

sskr. Wzz. s. Nr. 1. *mahat* (*mahant*), praef. *mahâ*, comp. *mahîyas* magnus, gravis mahr. *mahima* guzurat. *mahoto* majestas; aus den sskr. Sprr. entl. tamul. *magimei* tel. *machiman* u. s. m. id.

zend. *maga* Größe *mazô, maçô*, acc. *mazañhĕm* comp. *mazyô* (größer,

mehr BVGr. S. 415), *maçyó* (Pott 2, 602), *maçyéhi* sprl. *mazista*, kurd. *mazen*, comp. *master*, pers. *mâh*, *mih* groß (*mogh* hbr. *mâg* מָג Jer. 29, 3 gr. μάγος) arm. *méd* magnus m. v. Abll. und Zss. georg. *magla* hoch hhr?

14. **Maitan** redpl. abhauen, κόπτειν Marc. 11, 8. **usmaitan** id. **afmaitan** id., ἀπο-, εκ-κόπτειν *haubith* **afmaitan** enthaupten, ἀποκεφαλίζειν. **bimaitan** beschneiden, περιτέμνειν; **unbimaitans** ptc. pss. unbeschnitten (ἀκροβυστία) Eph. 2, 11. **bimait** n. Beschneidung, περιτομή. **unbimait** n. Vorhaut (Unbeschnittenheit), ἀκροβυστία Col. 2, 13. **gamaitano** f. Zerschneidung, κατατομή Phil. 3, 2. (Frisch 1, 662. Gr. 2, 321. 3, 465; Mth. 1199. Smllr 2, 627. 632. 660. Gf. 2, 911. Rh. 926. Wd. 1639. Bopp VGr. §. 455; Gl. 246. Bf. 1, 475. Vgl. **S.** 113. auch 114 und o. Nrr. 6. 8.)

ahd. *meizan*, *meizzan* c. cpss. scindere und dgl. = mhd. *meizen* ä. nhd. bair. *maißen* ¿ : swd. hels. *måta* skära i bitar (vgl. u. *måter*) vrsch. von *kött-mäta* Schinken abschneiden ¿ vgl. altn. *meid* lardum pinguissimum balaenarum : *meida* Nr. 6 vgl. Analoges **F.** 42. — afrs. *mete* das Mähen, vrsch. von *meth* mäht, zunächst nicht hhr.? noch weniger das auch von mhd. *meiselwunde* vrsch. afrs. *metewunde* = *Maßwunde* und s. w. Rh. 927.

ahd. *meizil* cisura *maizel* celtes hd. 1419. 1445. *stein-meizil*, *-meize*, *-maißel* lapicida 1419 *mayßl* telus *meyßel* bipennis Avent. nhd. *meißel* m. = altn. *meitill* m. cuneus quo saxa et metalla secantur, scalper vb. act. *meitla* (*meißeln*) nnord. *meisel* (*s* spr. *ß*) Meißel a. d. Hd. ags. *meottul* (nicht bei Bosw.) ligo vgl. lt. *mateola* Schlägel? ags. *meottuc*, *mattuc* m. id. = e. *mattock* cy. *mattog* f. gael. *madag* vll. : mlt. *mazuca* Schlägel, Stock, Keule nebst zahlreichem Zubehör s. Nr. 41; vll. auch : lth. *mattikkas* (*tt*, *t*) m. aslv. *motüika* f. pln. *motyka* ill. *motika*, *matika* und s. f. σκαπάνη, ligo (hind. *motkí* f. mattock, pick-axe zuf. ankl. nach Pott in Hall. Ltz. 1845 Nr. 208). — Wie Nebenform von *meißel* lautet das glbd. nhd. Indsch. *beißel* nd. *beitel* mlt. *bisellus* etc. vgl. **B.** 31., zu Bopps Gleichung **maitan** : **beitan** sskr. *bhid* stimmend.

ahd. *mezzo*, *steinmezo*, *steinmeizzo* etc. (spätere Formen s. o.) = nhd. *stein-metz*, *-metzer*; nnl. *metselen* mauern c. d. *metselaar* m. Maurer, Steinmetz ahd. *mezzôn* dolare lapidem ä. nhd. *metzen* id. bair. *mätzen* schneiden, abschneiden. In den heutigen Mundarten bedeutet sonst *metzen*, *metzeln* (nhd. *gemetzel*), *metzgen* = *metzigen* Altenst. Voc. a. 1618 von nhd. *metzig* f. macellum, laniare, schlachten nhd. *metziger* macellarius, lanio Voc. a. 1482, jetzt *metzger*. Es fragt sich, ob nicht dieses *metzen* etc. mit *mehrfachen* Anlehnungen und Entlehnungen gemischt ist vgl. u. a. Wd. 1639. Erf. Wtb. 206; ganz mögen wir es nicht von uns. Nr. trennen. Vgl. u. a. ahd. *mezilari* lanio *mezalara* die Krämer im Tempel s. Gf. 2, 904. mlt. *metzelare macellarius* nhd. Voc. a. 1482. oberd. *metzler*, *metzeler* lanio mlt. *macellare* occidere Pap. (*metzeln*). Entl. rhaetor. *mezger* id. *mezcaria* Fleischbank *mezgiar* schlachten, vrsch. von *mazar* it. *ammazzare* töden, das eig. niederschlagen bedeutet vgl. *mazza* Prügel, Keule it. *mazzicare* port. *maçar* prügeln, schlagen und s. v., und weder verwechselt werden darf mit sard. *mazzai*, *smazzai* ausweiden von *mazza* mlt. *matia* dakor. *matiu* Darm. noch mit dem gleichwol urvrw. (s. Nr. 41) mlt. (lt.) *mactare*, *matare* zerhauen und = span. port. *matar* sard. *matai* töden. Von diesen rom. Ww. zu trennen und mit uns. Nr. vrw. scheinen alte. *mate* nnl. *matsen*, *matzen* todtschlagen (wol nicht ganz = hd. *metzen*,

bei Kramer *mätzen*) nnd. *matsken* scindere, lacerare vgl. altn. *massa* mit dem Meßer entzweischneiden ¿ : dän. *mase* malmen, quetschen ¿ : e. *smash* id., conterere gael. *smuais* id. vgl. Nr. 41.

Noch nicht sicher erklärt ist ahd. *mezzarahs*, *mezzras* etc., seltener, bes. in Zss., *mezer*, neben *maz-sahs* (Eßmeßer : Nr. 39?), *mezzisahs*, *mezses* culter (Gr. 3, 465. Gf. 6, 90.) vgl. ags. *met-seax* n. dagger; demnach ob. *r* aus *s*? mhd. *meȝȝer* = nhd. *meßer* nrhein. *metz* afrs. nnd. nnl. *mes* (*ss* aus *ts*?) nnd. *mest*, alle n. bair. *mätz* schlechtes Meßer aus *meiz* ? swd. hels *måler* kleines Messer vgl. o. *måla* vll. *å* = *o* dem hd. Stamme *muz* (*mutzen* mutilare etc.) näher stehend?

Obschon reduplicierend mag **maitan** nebst dem gleichwol starken **smeitan S.** 113 und mit **gamaids** Nr. 6, wo *meida* einem vll. noch in ob. swd. *mäla* etc. sichtbaren *meita* zur Seite zu stehen scheint, auf ein **maian** zurückgehn, vgl. etwa *mähen* ahd. *mâhan*.

Nicht sicher leiten wir a. d. D. ab mlt. *mattio* (*tt*, *c*, *ch*, *ct*, *rc* s. Gl. m. 472 vgl. Dz. 1, 318) = frz. *maçon*; sp. *mazonar* mauern (nnl. *metselen*); vgl. auch u. a, Gl. m. v. *macerio*.

Urvrw. vll. lat. *mandere* vgl. Nrr. 39. 65. Grimm vergleicht lt. *mĕtere*, obgleich dessen Vocalkürze und Tenuis nicht passt; es erinnert zugleich an *mähen* (afrs. *meta*) und an *mêtiri*, dessen Tenuis sich ebenso zu **mitan** Nr. 60 verhält; so auch *mittere* : **smeitan S.** 113 und hier, wie dort, die lituslav. Dentaltenuis, die freilich die Aspiration verloren haben könnte. Myth. 1199 macht Grimm darauf aufmerksam, daß das zu Nr. 60 geh. altn. *miötudhr* (: alts. *metod*) bisweilen sector, messor zu bedeuten scheint. Die dem lt. *metere* entspr. cy. brt. Wörter haben, wie oft in ähnlichen Fällen, die Media : brt. *médi*, *midi* couper, nach Jollivet nur, nach Le Gonidec, auch le blé, moissonner c. d. cy. *mêd*, *medi* to reap (*medi* m. September als Erntemonat) corn. *midzhi* id., to mow c. d. gael. *meithle* pl. messores. gdh. *meadach*, *meadag* m. culter steht allein und von ob. *madag* geschieden.

Dem zu uns. Nr. geh. oberd. *maiß* m. (in Böhmen) *meiß* n. Holzschlag, Hauwald, Gehau, Gehäge entspricht bhm. *mejtj*, *mytj* f. *mejto* n. id. : *mejtiti* roden, reuten *mejtný* haubar, schlagbar *smýtiti* den Wald abhauen, verschieden von den gll. Ww. Nr. 68. vrm., wie auch slov. *metún* m. etc. Schläger, zu bhm. *metati* aslv. *mjetati*, *metnąti* βάλλειν, werfen, wovon wir auch *metą*, *mesti* σαροῦν Nr. 7, **g** nicht trennen, vgl. **S.** 113. wo auch lth. *szmotus* etc. Zu bedenken ist auch lett. *maitu maitâs* (*zacirst*, *kaut*) in Stücke (hauen, metzeln) : lett. lth. *maita* f. cadaver esthn. *mait* nichtswürdiges Geschöpf (Aas) s. Weiteres Nr. 59. Aber nur zufällig klingt *Metzger* etc. an lett. *meesneeks* lth. *mēsininkas* slov. *mesár* arm. *msagorḍ* id., eig. Fleischer von den Fleischnamen Nr. 21, woher auch lth. *mēsinēti* durchprügeln (hauen), eig. Fleisch zerschneiden; u. v. m.

Merkw. (vgl. die slav. Ww.) magy. *met*, *metz* schneiden m. v. Abll. *metél* zerschneiden, zerstückeln vgl. lapp. *måtjot*, *matsot* etc. confringere, dessen weitere Verbindungen jedoch von uns. Nr. abzuleiten scheinen.

15. **a. Malan** st. **mol, molun, malans** mahlen, ἀλήθειν Luc. 17, 35. **b. Malvjan** zermalmen, συντρίβειν Luc. 4, 18. (Gr. Nrr. 69. 560. 2, 70. 3, 461. Smllr 2, 563. 566. 568. 570. Gf. 2, 711. Rh. 918. 932. Dtr. R. 376. Bopp. Gl. 270; Voc. 169. Pott Nr. 71; Lett. 1, 33. 2, 48. Bf. 1, 495 ff. 2, 299. Mikl. 50. Vgl. Nrr. 16—9.)

a. b. ahd. alts. *malan* st. = mhd. *maln* nhd. (praet. gew. sw., doch wett. *mûl* st.) nnl. nnd. *mâlen* mnl. *malen* st. altn. st. swd. *mala* dän.

male mund. *mole;* altn. *melja* id., conterere *mola* altn. comminuere, contundere swd. hels. kauen, eßen bd., wie swz. *mullen;* altn. *mylja,* (**b**) *mölva* ahd. *muljan* (vgl. Nr. 16, **b**) mhd. nnd. nnl. *mullen* oberd. *müllen, mulfern* schott. *mill* conterere nnd. auch, nnl. nur = altn. *mulna* schtt. *muller* conteri.

(Nach Richthofen a. d. Lat. entl.) ahd. *mulin, mölin, múli* = mhd. *mül* f. nhd. *mûle* f. swb. *mülîn, müli,* pl. *mülinen* ags. *miln, mylen, myll* e. *mill* nnl. *molen, meulen* m. afrs. *môle* (*moelen* d. sg.) ndfrs. *mellen, mélen* altn. *mylna* f. dän. *mölle* c.; swd. *möl* m. Seiden-mühle, -haspel. — ahd. *mulinâri* = mhd. *mulnere,* a. 1418 *mülnär* nhd. *müller* (aus *mülner,* was noch Eig.) aach. *möleter* nnl. *mulder, molenaar* nnd. dän. *möller* ndfrs. *meller* e. *miller* mund. *millner* altn. *mylnari* swd. *mölnare,* alle m.

b. ahd. *melo,* g. *melawes* etc. n. farina, pulvis, polenta mhd. *melb, mel,* g. *melwes* m. (Z.) altn. afrs. ndfrs. nhd. nnd. nnl. dän. *mél* n. ndfrs. nnl. *mâl* nfrs. *moal* nl. bei Mart. *mael, meel, meil* ags. *melu* (*melev, melve*), g. *meleves* n. e. *meal* altn. adän. süddän. swd. *mjöl* n. farina, pulvis tenuis mhd. auch übh. Staub, Kehricht vgl. swz. *mêlbürste* Staubbürste s. Stalder 2, 204. RA. 695. Z. 244. ags. *myl* pulvis *malmen* etc. s. Nr. 16.

Bei den exot. Vergleichungen, die sich wechselsweise mit denen der Nrr. 16-19 ergänzen, beschränken wir uns möglich und führen die, auch in den d. Sprachen vorkommenden, Nebenstämme von *ml* : *mr, mn* nur gelegentlich an.

lt. *mola, molere* c. d. gr. μύλη, μύλος m. v. Abll.; μύλλειν; ἄμυλον (vgl. ahd. *amar* Gf. 1, 253 nebst Zubehör) nach Benfey als nicht (ἀ) auf der Mühle bereitetes Mehl; μάλευρον = ἄλευρον nach Helladios s. Bf. 2, 299; arm. *alivr* id. mag trotz mehrerer Abll. entlehnt sein.

cy. ang. *mal* m. das Mahlen *malu, melino* (denom.) corn. *melias* brt. *mala* gdh. *méil* molere, conterere. — cy. corn, *melin* f. brt. *milin, mill, mel* vann. *mélin* f. gdh. *méile* f. (Handmühle) *muileann* m. Mühle cy. *melinydd* brt. *miliner, miller, meler, milour, melour* gdh. *méileadair, méiltear* gael. *muillear,* alle m. Müller brt. *maler* m. (speciell) Mahlmüllerbursche. — cy. *meilon* pl. pulvis; farina *meiloni* zu Staube machen, werden *malurio* conterere, molere; contritum esse c. d. *malurion* pl. broken particles *malur, -io, -ia* m. *mole*-hill führt auf die Thiernamen Nr. 19 über. gdh. *moll* s. Nr. 16. gdh. *min* f. Mehl, Zermalmtes vgl. u. slav. arm. Ww. und Nrr. 58. 61. cy. *manbaith* m. *mangann* m. fine flour sind zsgs. mit *mân* Nr. 58.

lth. *malu, málti* lett. *maltu, malt* aslv. *melją, mljeti* slov. *melem, meljem, mlêti* ill. *meljem, mletti* (*e, je, i*) rss. *melju, moloty* (*smoloty*) bhm. *meli, mléti, mlíti* olaus. *melu, mljeć* pln. *mielę, mleć* mahlen. — rss. *mélivo* n. slov. *mel* f. das Mahlen (auch Sandbank Nr. 16, wo auch rss. bhm. *mjel*) *melíti se* conteri, zu Mehle zerfallen rss. *melíty* zerstücken slov. *mév* f. Staubmehl *mèla, méla* f. ill. *melja* f. Mehl lett. *milti* lth. *miltai* m. pl. id. (vgl. *smiltis* etc. Nr. 16) — lth. *malúnas* m. slov. ill. *mlín* m. ill. *malin, melin* m. rss. *mélynica* (*é, jé*) f. bhm. *mlýn, mlejn* m. olaus. *młon* m. pln. *młyn* m. Mühle lett. *milna* f. Treibholz der Mühle *milnis, millens* m. Mahlstock *sud-, pat-malla* f. Waßermühle (vgl. PLtt. 2, 48). lth. *maluninkas* lett. *melderis* (a. d. D., wie u. esthn.) slov. ill. *mlínar* bhm. *mlynář* pln. *młynarz* olaus. *młonk* rss. *mjelynik,* alle m. Müller. Aus vrw. Wz., nach Mkl. 56 : aslv. *mnęti* diminuere u. Nr. 58. aslv. pln. *mąka* bhm. *mouka* olaus. rss. ill. *muka* slov. *moka,* alle f. Mehl.

lapp. *maldet, malet* molere c. d. finn. *müllü*, g. *müllün* lapp. *milla, mill* enar. *millo* finnl. *millu* magy. *malom, moln, molna* (slav.) Mühle magy. *molnar* (slav.) esthn. *mölder* (nd.) finn. *mülläri* lapp. *maleje* Müller finn. *müllarit* dentes molares magy. *mállik, mállaszt* zerstäuben, zerfallen lapp. *mållatet* teri vgl. Nrr. 16. 18.

alb. *muli* Mühle *mulitzi* Müller *miel* Mehl.

sskr. *mṛd* conterere, fricare nach Bopp, eher dessen Primärwz. *mṛ* (u. Nr. 30 etc.); aber auch *malana* rubbing, grinding vgl. *mala* etc. Nr. 9. pers. *mâliden*, imp. *mâl*, reiben. arm. *manrél* conterere, molere : *manr* Nr. 58.

16. **a. Malma** m. Sand, ἄμμος. **b. Mulda** f. Staub, χοῦς, κονιορτός. **muldeins** von Staub, irdisch, χοϊκός. (**a. b.** Gr. Nr. 560. 3, 379. Gf. 2, 713. **a.** Frisch 1, 637. Dz. 1, 273. Bf. 1, 496. **b.** Frisch 1, 668. Gr. Myth. 229. Smllr 2, 572. Wd. 1788. 2318. Vgl. Nrr. 15. 18. 19.)

a. ahd. *melmo* m. mhd. nhd. lndsch. alts. mnd. *melm* m. mhd. nhd. lndsch. *malm* m. Erdstaub nhd. *malmen*, gew. *zermalmen* conterere mhd. *melmen* zerstauben Z. unbelegt altn. *málmr* m. metallum, Erz, Mineral nnord. *malm* m. id., dän. auch Masse, Holzkern und dial. fette Torferde (*törvemalm*).

b. ahd. *molta* (*o, uo, ô*) f. mnhd. oberd. *molt* f. m. oberd. *molten* f. m. *molter* m. ags. *molda* f. ags. afrs. *molde* f. altn. mnd. (bei Frisch) *mold* f. nfrs. *moude* e. *mould, mold* (nnord. Ww. s. **c**) pulvis, terra, humus ahd. *multit* proscindat et sarciet humum Gf. 2, 713. altn. *molda* (**c**) swd. *mylla* dän. mund. *mulde* terram superspargere; mandare terrae.

c. Miscellen, zunächst an **b** sich anschließend: ahd. *gamulli* (n.) ruder oberd. *gemüll* n. Zerriebenes mnnl. *mul* f. *gemul* n. nnd. ndfrs. nhd. lndsch. n. swd. m. e. *mull* dän. *muld* n. swd. *mylla* f. (humus, *ll* aus *ld*, zu **b**? oder auch dän. *ld* aus *ll*?) id., Staub, Mehl, Torfschutt, Wurmfraß (vgl. **d**) und dgl. m. wfrs. *moal* ags. *myl* Staub e. *mull* (s. o., mund. soft, breaking soil; Torfschutt), *mullock*, mund. *mulch* Schutt, Kehricht, Mist dän. mund. *mulle* c. Schutt, Haufen mlt. *mullo, mullio* id. Gl. m. 4, 769 vgl. *molonus* ib. 725 und o. Nr. 5, §[c]. altn. *möl* f. *melr* m. saburra, glarea; glabretum dän. *smul* n. Staub, und = *smule* c. swd. *smul* n. *smula* f. altn. *moli* m. mica, minuties vgl. hd. *mollen* etc. Smllr 2, 568. swd. *smolk* n. pulvis, frustum, mica altn. *smâlki* m. minutal carnium; vgl. auch u. lett. *smilkts* etc.

d. (: **a** vgl. **b**) nhd. lndsch. *mulm* = *melm* o. **a**; nnd. *mulm*, neben *ulm, mölm* nnl. (*mul* **c**) *mollem, molm* m. id., Torfschutt, Wurmfraß *molmen* wurmstichig werden vgl. Nr. 19.

Für alle diese Wörter vgl. Nr. 15, bes. **malvjan** und *muljan* nebst Zubehöre. Grndbd. ist Zerriebenes vgl. u. a. sskr. *mṛt, mṛdâ* earth, clay, soil : *mṛd* to grind, powder, trample on (vor. Nr.). altn. *málmr* mag ursprünglich entweder das aus dem Schachte Ausgegrabene und Aufgeschüttete (vgl. o. ahd. *multit*), oder frustum und dann massa — vgl. die dän. Bdd. und u. gdh. *meall* etc. — bedeuten.

a. lapp. *malm* wie swd. minera metallica finn. *malmi* metallum rude a. d. Nord. it. *melmo* m. **b.** *molta* f. *molticcio* m. (neben *malta* Nr. 18) Schlamm a. d. D. finn. *mulda*, g. *mullan* terra, pulvis lapp. *mulde* pulvis esthn. *muld*, g. *mulla*, čeremiss. *muljans, milända, mlande* terra vgl. moxan. *móda* id. finn. *muldaan* prs. *mullata* inf. terra operire (wie nord. Zww.).

Weitere Vrww. vrm. Nr. 9, §[a]. Sodann u. a. cy. *mwll, mwlwg* (= o. e. *mullock*) etc. sweepings, filth *meilon* s. Nr. 15. gdh. *moll* m. palea, acus lapp. *malo* gael. *mal, mol* f. littus lapidosum = altn. *möl* vgl. dak.

malu etc. Nr. 9, §ª. Bes. für nord. *malm* zu beachten gdh. *meal, meall* m. cy. *mwl* m. massa, frustum, gleba etc. gdh. *meallan* m. id. demin.; grando cy. *mael, malen, melan* m. ferrum, chalybs, swrl. aus *metallum* cy. *metel* gdh. *meiteal, meataill, miodaill* (o. Nr. 8) gebildet.

(Vgl. Nr. 15) bhm. *měl* f. Gerülle *měl'ný* mürbe, locker *mela* f. Gestöber; Rauferei hhr? slov. *mèl, mél* f. *mèlina* f. rss. *mjely* f. Sandbank pln. *miel* f. Triebsand, Untiefe rss. *mjel* m. Kreide *molica* Wurmfraß (vgl. Nr. 19) lth. *smulkus* lett. *smalks* rss. *mjelkiĭ* klein, fein pln. *miałki* id. und = bhm. *mělký* seicht vgl. pln. *miel.* lett. *smilkts, smilts* f. Sand lth. *smiltis* f. feiner Sand lett. *smalknes, smelgenes* Feilstaub *smelknes* Grützabfall *smeltes* id., Kornkehrsel *smalkana* Staubregen, vll. = Dunst vgl. **S.** 110, §.

17. *untila*-**Malsks** verwegen, unbesonnen, thöricht, προπετής 2 Tim. 3, 4. (**untila** : **tils** schicklich, geschickt) (Massm. in Münch. Anzz. 1840 Aug. Vgl. Nrr. 15. 53.)

alts. *malsc* elatus, superbus, wenigstens formell = nnd. *malsk* nnl. *malsch,* bei Mart. *maltsch,* unl. nnd. aach. *mals* nnd. *malsig* (vgl. u. oberd. *malzig*) *malsam,* neben nnd. *mans* aach. *mangs,* oberd. *mollet, molsch, molschet, molzet* mollis, teigweich, delicatus swz. *malzig, schmalzig* id., saftig (Obst) vgl. ahd. *malz* etc. folg. Nr. und Smllr 2, 568 ff., der ags. *gemolsnad* tabefactus (*formolsnian* putrefacere vgl. swd. *multna* faulen etc. Nrr. 18. 53) vergleicht; vgl. auch ags. *milisc* etc. Nr. 53, §ª. Dagegen zeigt sich die goth. Bed. in dem einfachen Stamme nnd. *mall* ndfrs. *mâl* nnl. *mal,* bei Mart. lascivus, petulans; demens, amens, delirus, insulsus nnd. nnl. *mallen,* bei Mart. lascivire, ineptire, auch garrire, eine Bd., die nur zuf. an Mehreres Nr. 5 erinnert; man verwechsele nicht *mâlen* Nr. 15, das auch oft wirbeln, namentlich in Kopfe und Sinne, bedeutet. dän. mund. *malm* sinnverworren, irre wol hhr geh. ¿ Gehört zu uns. Nr. ags. *malscra* fascinatio *malscrunga* fascinatus, ohne Zweifel identisch mit ahd. *mascrunc* fascinatio, laus stulta.

Exot. Vgll. mit den Bedd. faul, weich, sanft, träge (faul), schlecht, dumm, irre, wirre, toll und thöricht sein und dgl., vgl. bes. Nrr. 18. 53. : lapp. *malsket* (*a, ä*) miscere, confundere *malske* confusio, perturbatio c. d. stehn dem goth. Worte so nahe, daß man Entlehnung vermuthen möchte; die südlapp. Form *masket* führt auf *mischen* nebst Vrww.; dazu auch lapp. *mastet* miscere etc. kelt. *mall* cy. rotten; bad, wicked; senseless, foolish gdh. tardus gael. insipidus; timidus; placidus gael. *malc* cy. *mallu* faulen cy. *melli, mellni* m. softness, insipidity gael. *malda* etc. s. Nr. 53. Bemerkenswerth und den deutschen analog sind die Übergänge der Bd. in cy. *moloch* tasteless; troublesome, unquiet *mal* light, fond, simple or vain in one's discourse *ysmala* light, fickle, unconstant; waggish, careless c. d. *ysmalhau* to be troublesome viz. by levity in speaking (vgl. nl. *mallen* garrire); to stound or stun one brt. *mall* m. Hast (aber *mal* gewandt, geschickt) *melré* Unruhe, Verdruß vb. a. n. *melréa.*

Die letzteren Bdd. zeigen sich bei vielen Ww. des lituslv. St. *mlv* oder *ml-v* o. Nr. 5. an welchen sich formell, aber mit einer andern in den Vgll. unserer Nr. häufig hervortretenden Bed. anzuschließen scheint ahd. *molawên* tabere Gf. 2, 713. Das dort erw. lett. *muldinât* schließt sich an *muldêt* herumschwärmen c. d. und dieses vrm. an *maldu, maldit* irren, fehlen (eig. und fig.) lth. *milliju* prs. id. bhm. *mýliti* irren olaus. *molić* id. pln. *mylić* id., verwirren rss. *mljéty* betäubt, bestürzt sein vgl.

wol finn. *mullin mallin* ordine inverso *mulistaa* subvertere, durch einander werfen esthn. *molgistama* sich umlegen; sodann lett. *melšu, melst* dwalen, verwirrt reden *melšis, melsons* Dwaler, Phantast (vgl. **malsks**), aber auch *mulkis* (virg. *k*) Tölpel, Dummkopf, nach manchen Analogien wol mit aslv. *mlŭknąti, mlŭčati* tacere, das Mikl. 50 mit sskr. *murćh* torpere vergleicht (vgl. auch sskr. *mleććha* m. externus, barbarus, vll. eig. der Sprachlose, wovon *mleććh* fremdartig, unverständlich reden erst abgel.), zshangend. Die Bd. des Irrens und Verwirrens mag in die des Trugs und Lugs übergehn in lth. *mélas* m. lett. *melli* pl. Lüge lth. *melóti, mellóti* lett. *mellôt* lügen; gdh. *meall* decipere ist vll. zsgz. und diesen Ww. unverwandt. Vll. läßt sich auch lt. *malus* (schlecht, verdorben) hier irgendwo einreihen; vgl. Nr. 9.

Das o. erw. ahd. *molawên* berührt sich mit Mehrerem Nr. 53 und mit sskr. *mlai* marcescere, languere; vgl. u. a. ill. *mlahav* schwach *mlahavitti* schwach werden, auch *mloh*-, wenn nicht st. *mdlahav* etc. zu Nr. 6, §*. Über gr. *ἀμαλός, ἀμαλοῦν, ἀμαλδύνειν, μαλακός, μαλάσσειν* neben *βλάξ, βληχρός* s. u. a. Pott 1, 221. 245. Bf. 1, 492. 504., der auch lt. *laxus* aus *mlaxus* dazu zieht, gegen Pott 1, 87.

arm. *moli* furiosus, mad; vicious, petulant vb. ntr. *molil*, vgl. *mlél* to distort one's face *molar* wandering, erratick, false, deceiver, liar *moloril* irren, fehlen *molorak* Planet. Zu *moli* gehören mehrere Pflanzennamen, z. B. *molachind* hemlock *molachot* weed *molathséni* sycomore vgl. *mola-boys* that produces bad (*mola*) herbs (*boys*). Vgl. die nur durch die Vocallänge abweichenden gr. Ww. *μῶλυ, μώλυζα*, so wie *μῶλυς, μωλύειν* etc.; Abll. von *μῶλυς* s. bei Pott 1, 245 : Wz. *mṛd*; Bf. 1, 499 : Wz. *mlai*; vom homerischen *μῶλυ* und von *μώλυζα* Knoblauch bei Bf. 1, 90., der Potts *μῶλυς* verwechselt hat. Sollte *μῶλυ* phrygisch sein und dann an die alte Zsstellung (bei Eudoxos) der Phrygen und der Armenier erinnern?

18. **ga-Malteins** f. Auflösung, *ἀνάλυσις* 2 Tim. 4, 6. wo **gamalteinais** dissolutionis Randglosse für **disvissais** discessus. (Massmann in Münch. Anz. 1840 Aug. Gr. Nr. 350. 2, 701. 995. 996. Smllr 2, 574. 3, 470. Gf. 2, 713. 6, 830. Pott 1, 245 Nr. 195. Bf. 1, 108 ff. Höfer Ztschr. 1, 136. Vgll. Nrr. 15 ff. **S.** 110.)

a. ags. *miltan, meltan* st. sw. liquefacere, concoquere e. *melt* somers. *mult* id. altn. *melta* id., putrefacere *moltinn* swd. *multen* faulend swd. *multna* faulen vgl. dän. *mul* etc. Nrr. 17. 54. altn. *maltr* marcidus vgl. ahd. *malz* Gf. 2, 714. Smllr 2, 574. und Vieles in vor. Nr.

ags. e. annord. *malt* ndfrs. *mâlt* süddän. nnd. *molt* nnl. *mout* amnhd. *malz*, alle n. polenta, byne; daher in den meisten Sprr. sw. Zww., bair. auch mit st. Particip.

b. ags. *smeltan* st. (? nur bei Gr. Nr. 350) = e. *smelt* nnd. *smölten, smulten* mnnl. *smelten* st. amhd. *smelzen* st. n. sw. act. nhd. *schmelzen* st. altn. swd. *smelta* dän. *smelte*. — ags. (pinguedo) altn. nnd. *smolt* nnl. *smout* amhd. *smalz* nhd. *schmalz*, alle n. adeps eliquatus und dgl.

Entl. **a.** frz. *malt* m. Malz. **b.** it. *smaltire* verdauen. poln. *smalec*, g. *smalcu*, Schmalz lth. *szmultē* f. Gänseschmalz (in dieser Bedeutung bes. altn. *smalt*).

c. gr. *μέλδειν*. slav. *mlad* s. Nr. 53. Vgl. Mehreres Nr. 17. magy. St. *máll* s. Nr. 15; magy. dak. *maláta* f. magy. *malota* Malz slov. *mláta* f. slov. bhm. *mláto* n. pln. *młóto* n. (= *słodzina* : *słód* Malz) Malztrebern dürfen nicht vom d. *malz* getrennt werden, sind aber nicht entlehnt und

schließen sich entweder an *ml-jeti* Nr. 15 an, oder an aslv. *mlatiti* dreschen *mlat* Hammer (bhm. auch Tenne) vgl. lt. *malleus* u. s. m. an, deren Form und Bed. wiederum auf Wz. *ml* conterere zurückführt. Es fragt sich demnach auch für das deutsche *malt*, *malz*, ob sein Dentalsuffix schon der abgel. Wurzel, oder erst der (participialen?) Nominalbildung gehört und in letzterem Falle das Wort zu Nr. 15 stelle, wohin auch slov. *melja* f. Malz gehört. lapp. *malt* finn. *mallas*, g. *maldan*, id. mögen entlehnt sein. — Für den unsrer Nr. urvrw. Stamm *mrd* s. Nrr. 53. **S.** 110.

§[a]. Vrm. scheint (vgl. auch **S.** 110 und Nr. 53. Bf. 1, 522.) gr. *μάλθα* f. weiches Wachs zum Verkitten : lt. (Vitruv.) *maltha* mlt. (it. s. Nr. 16) und auffallend böhm. *malta* f. Mörtel mlt. *maltum* solidamentum s. Gl. m. 5, 262.

§[b]. Zu **b** und zu §[a] gehören ahd. *smaltun* neben *smelzi* amhd. *gesmelze* n. electrum (Gf. 6, 832) nhd. *schmelz* m. = e. *smalt* swd. *smalts* dän. *smelteglas* (nhd. *schmelzglas*), urspr. identisch mit nnl. e. *smalt* f. nhd. *smalte*, *schmalte* f., das nach Frisch nicht bloß blaue Farbe, sondern auch encaustum, Schmelzglas bedeutet. mlt. *smaltum*, *smaldus*, *esmalctus* etc. encaustum, *liquati* coloratique metalli pigmentum = sp. port. *esmalte* (auch Schmalte bd.) frz. *émail* aus *esmailt? smalt* m. Schmalte it. *smalto* m. Mörtel (*malta* o. §[a]); Estrich; Schmelz; Schmalte rhaet. *smaltar* émaillieren *smaltau* geschmelzt, verglast; verkittet dacor. *smalțiu* m. lithargyrum, Glasur rss. *šmályta* f. Schmalte bhm. *šmolka* f. id. *smalt* pln. *smelc* Schmelz.

19. **Malo** f. Motte, *σής*. (Gr. Nr. 560. 3, 365. Bf. 2, 358.)

Wir stellen hier, wie bei Nr. 4, Namen für allerlei Ungeziefer zusammen, Grundbedeutung sei nun Malmendes oder Faules vgl. Nrr. 15 ff.

a. altn. *mölr*, *melr* m. swd. *möll* dän. *möl* n. swd. *mal* m. Motte, Milbe e. *mauk* s. Nr. 4.

b. ahd. *mol* papilio, gew. stellio, wie *molt*, *molm*, *malm* mhd. *molle* m. nhd. *molch* m. neben ahd. nhd. a. 1618 *olm* stellio, (nhd.) salamandra (vgl. mhd. nnd. *ulm* caries c. d. = *mulm* Nr. 16) = ä. nhd. *mol*, *moll*, (nhd.) *molch*, *molchwurm* (Kirsch), *mol*, *maul*, *mola*, *molla* neben *mal* swz. *malen* nhd. *maal* (bei Mielcke lth. Wb.), sogar *mŏr* in pfälz. (Bergstr.) *regenmŏr* = *regenmoll* bei Melber; Zss. mit *wurm* noch u. a. in ahd. *moltwurm* etc., wie o. *molchwurm*, aber nl. *molmworm* teredo, tinea, cossus, termes Mart. *molworm* talpa vgl. nnl. *mol* f. e. *mole* und so viele Namensformen des Maulwurfs näher hierher, als zu **mulda** Nr. 16; e. glouc. *moleshag* Raupe hhr? öst. *molwurm* sphynx euphorbia vgl. o. ahd. *mol* papilio = oberd. *fleymolterlein* Smllr 2, 573. oberd. wett. (bes. Kinderspr.) *müller*, *müller-måler* swz. *titimaler*.

c. ahd. *miliwa* f. mhd. *milwe* nhd. *milbe* (*i*, *u*, *ü* Nemnich 1, 14) wett. *milme* f. acarus etc.

a. b. aslv. rss. magy. *moly* slov. ill. bhm. pln. *mol* m. olaus. *mola* f. *σής*, Motte, slov. etc. auch Schabe, Milbe rss. *mólica* s. Nr. 16. (**b**) bhm. *mlok* m. Molch lth. *molakas* m. „der Maal, der Haarwurm bei den Pferden" lett. *mâłuke* id. (Mordgrube) alb. *mólëzë* Holzwurm gdh. *moil* f. quidam vermis niger afrz. *maloz* pl. gewisse Insecten Roq. 2, 129 a. d. D. sskr. *mâlu* m. a sort of creeper *malûka* m. a kind of worm (nach Wilson : *mala* dirt) arm. *mlukn* bug sskr. *mûla* n. a small house-lizard arm. *moghés* lizard.

d. sskr. *mâlu* und die übrigen Reptiliennamen laßen uns auch hierher stellen cy. *malwen*, *malwoden* f. brt. *melchwéden*, *melféden* vann. *melhwedeen* f. Schnecke corn. *molhuidzhan* dew, naked snail.

20. **bi-Maminjan** verspotten, ἐκμυκτερίζειν Luc. 16, 13. Dort steht **bimamindedun** (verspotteten), wobei Grimm 1², 848 den Ableitungsvocal vor **dedun** vermisst; 2, 994 hält er **mamundedun** möglich. LG. Gl. möchten **bimamidedun** lesen, neigen sich aber in ihrer Gr. zu Massmanns Vermuthung **binamnidedun** vgl. **birodjan** in ähnl. Bedeutung und bes. bair. *nümeln* etc. mit Worten, Namen verspotten Smllr 2, 692.

Die vorliegende Form lautet wie Reduplication der Wz. *man* Nr. 63 oder auch (*man*, *min*) Nr. 12.; aber es sind gar mancherlei Grundbedeutungen und Ableitungen möglich, von welchen wir hier nur wenige kurz erwähnen wollen. LG. vergleichen nhd. *mummen* und gr. *μωμᾶν*. Der d. Stamm *mum*, in welchem vll. verschiedenartige Stämme zusammenfließen, bedeutet Trug, Mummerei (Possen, Spott), Gemurmel, Gekaue und dgl.; für die letzteren Bedd. zeigt sich auch Wz. *mam*. Aus vielen gesammelten exot. Vgll. dieser und andrer Bdd. heben wir nur einige, der Form nach dem goth. Worte zunächst stehende heraus: slov. *memnjati* (neben *memljati*, *mumlâti*) „mummeln, mumpeln, muffeln." sskr. *manmana* m. whispering, murmuring, low reiterated sound, espec. murmur libidinosum.

Für die Bd. illudere, zum Narren halten und dgl. läßt sich auch für die von LG. vorgeschlagene Form ein Zweig eines sonderbar vielformigen, auch in Nrr. 12. 63. erwähnten slav. Stammes sogar mit der Möglichkeit anführen, daß das goth. Wort aus dem Slavischen entlehnt sei, vgl. u. a. ill. *mâma* f. fraus, illecebrae c. d. ill. slov. bhm. *mamiti* pln. *mamić* dak. *momire* anlocken, betrügen, verblenden, betäuben ill. slov. *pomama* f. Tollheit *pomamiti* bethören, toll machen; *maminjan* konnte etwa aus ill. *mamjen*, *mamljen* betrogen, angelockt gebildet sein. Auch kelt. Ww. vrw. Sinnes und Lautes laßen sich anführen. Eine andere Reihe von Vergleichungen bietet die Annahme der Grundbd. nachspotten, nachäffen.

§ª. Bei der Vergleichung mit dem ob. Stamme *mam*, *mum* scheint für **maminjan** u. a. die Bd. (Einem) ein schiefes Maul machen, Gesichter schneiden möglich; und an diese würde sich eine andere Vgl. mit einem vrm. aus Wz. *mr* (*smr* etc.) — gleichwie das g. Wort aus der glbd. Wz. *mn* — reduplicierten Stamme ketten : ags. *meomor*, *gemimor* peritus, notus *mimerian*, *memoria* tenere nnl. *mijmeren* nnd. *mimern* tiefsinnig über ein erlittenes großes Unglück nachdenken, verwirrt denken und reden; daher auch westf. (nach Lyra) *Gesichter schneiden* vgl. vll. dän. mund. *mimre* med Munden, bevæge Læberne hurtigt bei Molbech, wenn nicht zu einer andern Wörterreihe gehörig. Vgl. Grimm Myth. 352 ff. und u. Nr. 46.

21. **a. Mammo** f. Fleisch, σάρξ Col. 1, 22. **b.** α. **Mimz** n. Fleisch κρέας 1 Cor. 8, 13. β. krim. **Menus** caro. (**a.** Castiglioni und LG. in l. c. **b.** Massmann in Münch. Anz. 1840 und in Haupts Z. 1, 2 S. 362. Grimm in Wien. Jbb. Bd. 46; Gött. Anz. 1835 Nr. 111; Dphth. 45. Pott 1, 112; Lett. 1, 22. 45. Mikl. 55.)

a. Die Schrift ist an dieser Stelle nicht deutlich; LG. vermuthen, wie es scheint, Gleichheit mit **mimz**, als dessen Stammwort **mammo** beinahe lautet, vgl. u. a. Gr. 2, 275 über verschmolzenes Suffix *s*. Eine Beziehung zu lat. *mamma* = oberd. *memm* m. neben *manz* ahd. *manzo* (vgl. Gr. 2, 214. 995.) wagen wir nicht anzunehmen, obgleich Massmann diese Beziehung für **mimz** = **minz**? nicht unmöglich hält.

b. Massmann fragt außerdem, ob **mimz** mit *Mimr*, *Mimigardefurt* zshangen möge vgl. vor. Nr. §ª. Er und Grimm halten **minz** möglich,

wozu auch krim. **menus** (wofür Massmann auch **mems** oder **menns** möglich hält) stimmt, das jedoch — wie vll. Nr. 35 — aus einer lett. Sprache entlehnt sein könnte. Grimm Dphth. 45 stellt sogar ahd. (*qhuec*) *mardaro* = *fleisc* (*quechaz*) caro (viva) Gf. 2, 858. 4, 632. als = gth. **mazdra**, vgl. den Mannsnamen suev. **Masdras** altn. *Mördhr*, zu dem Stamme von **mimz** slav. *mjaso* etc., wodurch sich, wenn auch noch **mammo** richtig hierher gestellt wird, eine hypersthenische Dreifachheit der Form ergeben würde. Kaum minder, als *mardaro*, würde sich sogar ahd. *môs* (*ô* aus *a* guniert) an manche exot. Vgll. uns. Nr. anschließen, das freilich gerade nicht Fleischspeise bedeutet, auch eher mit Nr. 39. wenn nicht gar mit Nr. 47. vrw. sein dürfte; Bopp Gl. stellt es nebst den u. folg. lituslav. Wörtern und gdh. *maise* victus (s. Nr. 39) zu sskr. *mañsa*, womit er jedoch auch sskr. *âmiśa* m. n. caro, voluptas verbindet. Vll. gehört *mardaro* zu Wz. *mr* vgl. Nrr. 23, §*. 30. Die Glosse ist leider so isoliert und abgerißen, daß sich nicht Viel darauf bauen läßt. Sollte damit zshangen „*martisia* vel baptitura gebeaten flaesc" Gl. ags. Aelfrici s. Gl. m. 4, 583 ? Nach manchen Analogien dürfte hind. *mardâr* Leichnam verglichen werden vgl. arm. *marmin* id., Fleisch und s. m. Nr. **23**.

b. preuss. *mensas* (*as*, *ai*, *â* nom. sg. m. f.? *menschon* vrm. g. pl.) Fleisch = lth. *miesà*, *mēsa* f. (geschlachtetes) lett. *meesa* f. (Leib; Fleisch übh.) aslv. *męso* pln. *mięso* (dem. *miąsko*) drevan *mangsi* (*mąsi*, *mañsi*) bhm. *maso* olaus. rss. *mjaso* slov. *mèso*, *mesó* ill. *meso*, alle n. alb. *mišë*, *mišt* sskr. *mâñsa* n. (: Wz. *mas* appetere?) zig. *mass* etc. zig. hind. *mâs* hind. *mâñs* m. zend. *miezd* Anquetil s. Bohlen Zend 27 ff.; arm. *mis* flesh, meat, pulp *mséghi* of flesh, corporeal, living. Bohusz gibt angeblich nach Strabon ein kappadokisches *manes* Fleisch. Swrl. hhr. prs. *maza* Leckerbissen und s. v. Anklingendes.

22. **Mammona** m. μαμμονᾶ Mtth. 6, 24. Luc. 16, 13. urspr. hebr. Lehnwort.

23. **Man** Mensch in Zss. s. **R.** 27. **L.** 26. **S.** 33. u. Nr. **30.** ferner in **gaman** n. Genoße, μέτοχος, κοινωνός; Gemeinschaft, κοινωνία; zunächst an **gamains** Nr. 12 erinnernd, womit es nach Grimm in Wien Jbb. Bd. 46 *schwerlich* vrw. ist; wenn es als *Mitmensch* zu deuten ist, so ergibt sich die Frage, ob das (nicht vorkommende) Simplex **man** ebenfalls geschlechtslos war; indessen könnte bei **gaman** die weitere Abstraction κοινωνία die erste Bd. sein. ¿ Wie lautete der Singular von **alamanne** die Menschheit Skeir. vgl. **A.** 52. das wiederum an die Allgemeinheit oder Allgemeinde erinnert vgl. afrs. *monda* m. Gemeinde etc. o. Nr. 12. das wol nicht mit Rh. 934 zu *menete* Nr. 12 zu stellen ist, sondern hierher, so wie auch *manda* coitus vgl. afrs. *monna*, in andern d. Sprr. *mannen* heiraten; LG. setzen den Singular **alamans**, entspr. Formen s. **A.** 52; in Volksnamen, wie *Alamanni*, *Marcomanni*, herrscht die Schreibung mit *nn* vor; einfaches *n* hat gerade der goth. Name **Lagarimanus** Amm. Marc., sowie die erw. Zss. und die vermuthliche Ableitung Nr. 24 und **manaulja** σχήματι Phil. 2, 8 (7). habitu Gr. 1³, 64. wenn LG. richtig **manauli** n. als *menschliche* Gestalt deuten, welcher Sinn a. a. O. erst durch den Zusatz **sve manna** ὡς ἄνθρωπος bewirkt wird; bei der Abl. durch **ul** Gr. 2, 116 kommt es noch nicht vor; LG. Gr. 114 neigen sich zu Massmanns Verm. **manludjal.** — **manna** m. anom. Mensch, ἄνθρωπος, seltener (Mann) ἀνήρ; **ni m.**, **m. ni** Niemand, οὐδείς etc.; **ni manna-hun** id. **mannisks**

menschlich, ἀνθρώπινος, τῶν ἀνθρώπων. **manniskodus** m. Menschlichkeit Skeir. Eig. **Mannila** m. Zeuss 81. Gf. 5, 743. (Frisch 1, 638. 639 ff. Massm. Gl. Gr. 2, 374. 415. 467. 507. 3, 6. 318. 320. 4, 220 ff.; Wien. Jbb. Bd. 46; RA. 301. 418.; Myth. 319. 404. 408. Smllr 2, 577. 600. Gf. 2, 732. Rb. 913. 932. Wd. 1039. 1270. 1272. Dtr. R. 380. Bopp Gl. 218. 257 ff. 263. Höfer Ltl. 96. 99. 233. Bf. 2, 36.)

§. altd. **Mannus** Tac. Germ. 2. Stammgründer, jedoch Tuiscos Sohn. Noch mhd. ein *Mennor* als erster deutsch Redender bei Frauenlob s. Myth. 319.

ahd. *man* sg. pl. (flectiert und zsgs. vor Vocalen meist mit *nn*, bei mehreren Zss. ausschließlich mit *n*) m. homo; caro; einmal mas; maritus; erwachsener Mann; Dienstmann (*manahoupit* mancipium); auch unpersönlich oder pronominal (goth. nur mit Neg. **ni**), mhd. in diesem Falle noch halb persönlich, so daß männliches Pronomen darauf bezogen wird, ahd. bisw. mit vb. plur. construiert; Näheres bei Gr. 4. 220 ff. mhd. *man* sg. pl. m. homo, praes. mas (vgl. die allmälige Sinnverengung des lat. rom. homo) nhd. *mann* m., pl. *männer* (*manner* Voc. a. 1429. oberd. auch *mender*) mas; bisw. (bes. in Zss., auch z. B. in „der gemeine Mann") coll. homo; pl. *mann* singuli milites pl. *mannen* poet. milites dynastae, vasalli und dgl.; pronominal amnhd. *man* mhd. auch *men*, *me* und *wan*, *wen* Gr. 3, 8. wett. oberd. *mĕr*, betont bisw. *mir* alts. sg. pl. afrs. nfrs. strl. *man* m. ansfrs. *mon* m. pl. afrs. *men* vir alts. homo afrs. id.; mas; maritus; servus nnd. *man*, *mann*, pl. *manderer*, *mandre* m. mnnl. *man* m., pl. mnl. *man*, *mans*, *manne* nnl. *mans*, *mannen*, vir pronom. alts. (Hild.) nnd. *man* mnnd. (westf. nfrs. alte. *me* mnd. angelehnt *m*; mnnl. mnd. *men* afrs. *ma*; ags. *man*, *mon*, pl. *men*, *menn* m. homo, auch von Frauen gbr. e. *man*, pl. *men* id.; vir; servus (ags. *mennen* serva) pron. ags. *man*, bisw. pl. *men*; alte. *me* ags. *vif-man*, g. *vifmannes* pl. *vifmen* m. femina e. *woman*, pl. *women* spr. *wimen* id. vgl. nhd. Volksspr. *weibsmensch* n.; altn. *madhr* (*mannr*; run. Formen bei Dtr. l. c.), g. *manns* pl. *menn* m. homo, in Zss. auch von Frauen gbr, doch mit adj. masc.; auch pronominal; *man* n. servus, serva, virgo *mans-madhr* m. Leibeigener swd. *man*, pl. *männer*, in Zss. *män*, m. dän. *mand*, pl. *mänd* c. vir pron. swd. dän. *man*. — In dem Cod. Paris. des Smaragdus (Haupt Z. 1, 2 S. 390) lautet die fränk. Namenendung *man mant*; vgl. o. entspr. Formen, auch oberd. *mandel* nnd. *mandje* n. dem. und den Formenwechsel in dem zwiefach zsgs. amhd. mnl. *ieman*, *nieman* = nhd. *jemand*, *niemand* oberd. bair. *êmend*, *êml*, *êmeds* etc. wett. *jêmed* nnd. *ümmes* etc.

(Vgl. **A.** 52, **c.** β) ahd. *allomann* unusquisque mhd. *all und man* id. Frisch 1, 638. nnl. *allemann* nnd. *allman* id. vgl. ahd. *aller manniklich* nhd. *all-*, *aller-männiglich* id. und s. m. altn. *almennr* swd. *allmän*, *allmännelig* dän. *almindelig* vulgaris, communis; zu unterscheiden von Nr. 12, **b.** — **gaman** : ags. *gemana* m. consortium, doch bei Bosworth *gemàna* zu Nr. 12, **b.** ahd. *gimanno* viritim mhd. *geman* mit Vasallen versehen Z. aus Trist. vgl. nnl. *mannen* militibus instruere, munire Mart. nhd. *bemannen* und s. m.

ahd. alts. ags. *mennisc* alts. *mannisc* altn. *mennskr* ahd. *mannaskîn*, *menniskîn* adj. humanus nhd. *männisch* virilis Frisch 1, 640. manngleich bei Schiller s. Wd. 1272.; gew. nur zsgs.; bair. *mànisch* ansehnlich Smllr 2, 581. alte. *mannish* humanus; virilis e. *manish* virilis, fortis, procax nnl. *mans* virilis eig. g. sg.? — ahd. *mannisco*, *mennisco* etc. m. homo

= mhd. *mennesche, mennesch, mensche* etc. m. n. nhd. *mensch* m. — n. Weibsperson, auch meretrix, im Volke auch in gutem Sinne puella, femina, amata — alts. *mennisko* afrs. *manniska, manska, mansche, menneska, menska, menscha, minscha* m. strl. *mansce* nfrs. *minsche* nnl. *mensch* m. n. nnd. *minsche, minsk* etc. m. (n. wie nhd.) swd. *menniska* m. f.? dän. *menneske* n.

§. Der indische *Manus* mag um so eher verglichen werden, da die ind. Wörter unsrer Nr. den deutschen sicher entsprechen. Gewöhnlich rechnet man hierher auch die gr. Namen Μίνως und Μίνυας und den aegypt. *Menes* bei Herodot. Auch bei den Cymren kommt ein *Menw* m. vor, dessen Name zugleich Geist, Seele bedeutet vgl. Nr. 63.

lt. *mancipium,* obschon nach Laut und Bd. dem ahd. *manahoupit* entspr., ist als *manu-captus* zu faßen vgl. u. a. altn. *handtak* n. apprehensio manus und Gr. 2, 415; RA. 301 ff. — lt. *mas, măris,* von Grimm 3, 319. Pott 2, 206. Bf. l. c. zu **man** gestellt, stellen wir lieber mit Höfer Ltl. 233 zu Wz. *mar* vgl. u. §ᵃ; eine Vergleichung mit sskr. *puman, puṅs* mas, vir s. Pott 2, 206. Bopp. Gl. 218.; auch Benfey zieht es als *pu-mâns* hierher. — Sollten die *maniae, maniolae* larvae Fest., vgl. *persona* in gl. Bd., und dazu die *Mânes,* gleichsam durch den sonst in der Sprache erstorbenen Menschennamen die gestorbenen Menschen bezeichnend, hierher gehören? Oder zu den osteur. Gespensternamen Nr. 12? — Das mlt., ang. gallische *mannus, manna* ags. *man* dakor. *mànzu* (aber it. *manzo* Ochs; und s. v.) m. Pferd, Maulthier kann nicht wol zu uns. Nr. gehören vgl. u. a. Celt. 1, 70. So klingt auch lt *mānus* in der Bd. *Mannschaft, Mannen* nur zuf. an uns. Nr. oder als *Menge* zu Nr. 24; s. Nr. 26, §. — Über *hemon, homin, nemin* lth. *żemon* prss. *smûn* s. **G.** 40. v. **guma;** höchstens zur Hälfte mag ahd. *gomman* vrw. sein. — Kret. *μνοία, μνῴα* etc. f. Sklavenfamilie (Mannschaft) nach Bf. 2, 36 vll. hhr.; gerade in Kreta kommt auch Minos vor.

cy. *maon* pl. homines, clientes, vasalli, servi in älteren Schriften kann a. d. D. entlehnt sein, wie das übliche *hwsmon* m. husbandman und *hwswi* housewife; jedoch vgl. auch gdh. *muinntir* f. coll. homines, populus; consanguinei; familia, domus; incolae; tribus; familia, servi vll. auch cy. *manys* m. propago, progenies, tribus gdh. *maon* m. Held. cy. *mon* f. ang. individuum nicht hhr.; vll. auch nicht *man* in *allman* alienus s. **A.** 50. Isolirt und zweifelhaft erscheint cy. *manac* m. a man (vrsch. von *manach* Mönch). Andre Anklänge übergehen wir; einige vll. stammvrw. Ww. s. Nr. 24. Auch brt. *man* f. obwol u. a. personnage bd., gehört zunächst nicht hhr, s. Nr. 63.

pln. bhm. *man* m. Vasall a. d. D., wiewol viele aslv. Namen auf *man* ausgehn vgl. Schaf. 1, 53. Dagegen vrm. urvrw. aslv. *mąży* m. ἀνήρ = pln. *mąż* olaus. bhm. rss. *muż* slov. *mósh* ill. *mux* = sskr. *manuġa* nach PLtt. 2, 41., welcher auch dazu stellt lett. *mûś* Mannesalter, Lebenszeit (*mûśam* etc. ewig) lth. *amżis* m. : *amżias* m. id., lange Zeit preuss. *amsis* g. sg. *amsin* acc. Volk, was bei **A.** 15 zuzusetzen ist. Schaf. 2, 403 erwähnt das vrm. hhr gehörige mazow. Wort *mas* homo, vicinus, amicus. Hhr vll. mit, wie öfters im Böhmischen, erhaltenem *n*, aber pln. mit umgekehrter Stellung der Liquiden und an *żona* Weib etc. erinnernd : bhm. *manżel* m. Gatte c. d. *manżelka* f. Gattinn *manżelský* ehelich olaus. *mandżelski* pln. *małżeński* id. olaus. auch s. m. Gatte *mandżelska* f. Gattinn pln. *małżonek* m. *małżonka* f. id. *małżenstwo* bhm. *manżelstwo* olaus. *mandżelstwo* n. Ehe.

lapp. *mana* finnl. finn. *manna* puellus = swd. *manna*, *mansen* bei Juslenius, finnl. *manas* Magd entl.? ang. vogul. *mun* Mensch vgl. mordvin. *loman* id., letzteres zsgs. oder ersteres apokopiert? An zendische Formen, vll. auch an ob. slavische scheint sich anzuschließen finn. *mies*, g. *miehen* vir, maritus = esthn. *mees*, g. *mehhe* olonez. *mes* karel. *mijaž*, beide letztere auch Mensch bd.

Theils wirklich von dem alten Könige *Manus*, theils doch aus gleicher Wurzel abgeleitet sind folg. Mensch bd. Wörter: sskr. *puman* s. o. *manuǵa* (zsgs.), *manuśya*, *mânuśa* (auch adj. humanus), *mânava* m. prâkr. *manusso* hind. zig. rûinga etc. *manuś* hind. *mânus*, *mânukh* m. (*manuśi* f. mankind) *manserú* m. zig. *manu*, *manus* etc. s. Pott Zig. 2, 446 ff., wo u. a. Formen auch *muś*, *mush* wol a. d. Slav., obschon auch siahpuś. *muśi* Weib vgl. die iranischen Formen. Der sskr. Stamm ist auch in angrenzende Sprachen andrer Familien übergegangen, vgl. z. B. tamul. *mânushen* malab. *manusia* rossaun. *munusa* varug. *manut* malay. *mânuśa*, *mânusia* homo garrau. *mundie* vir.

pars. pehlv. *man* in Zss.? kurd. *mano* vir *manǵ* = sskr. *manuǵa* in dem einheimischen Volksnamen *Kurdmanǵi* nach Kurd. St. in Z. f. Morg. 3, 1 S. 7 vgl. den Volksnamen *Marder* : §*. — oss. d. *moyne* t. *moy* vir, maritus pl. d. *moynethä* t. *moythä*, *mäythä* Gatten zend. *maśya*, *maśyaka* phlv. *meśia* homo aus *manuśya?* arm. *manuk* Knabe, Kind dem. *mankik*; *mankti* pl. children, youngsters; m. v. Abll. : *manr* parvus Nr. 58?

Noch einige ankl. Formen aus weiter entlegenen Sprachgebieten: samojed. *menneci*, *menaće*, in andern Mundarten *neneć*, *énneće* Mensch (*meśim* kamaśinsk. *minsem* motor. *misadà* Frau). Ähnliche Apokope vll. in semit. אנוש *ênoś* id. Der amer. Volksname *Muysca* bedeutet Mensch.

Fast allgemein gilt die Ableitung unserer Nr. von Wz. *man* Nr. 63 vgl. 65 etc., wornach der Mensch urspr. der Denkende oder eher (sinnlicher aufgefaßt) der Sprechende wäre. Doch hat man auch auf den verbreiteten Stamm des lt. *manere* hingewiesen, indem etwa die Bd. des Wohners, Bauers, Anbauers zu Grunde läge. Nun geht noch durch eine Reihe von Sprachen für die Bed. Mensch ein Stamm *mr* (*ml*), *mrd* u. dgl., der nach Stoffe und Sinne ureins mit unserm St. *mn* sein kann, da diese Stämme oder Wurzeln auch in andern Bedeutungen correlativ erscheinen. Ob wir indessen *allen* folg. Menschennamen des St. *mr* die Bd. mortalis zuschreiben dürfen, fragt sich; wir enthalten uns hier anderweitiger Vermuthungen und stellen unter Vorbehalt kritischer Trennung folg. Wörter zusammen, vgl. Nr. 30:

§*. sskr. *ku-mâra* m. puer — woher erst *kumâri* puella *kumâr*, *kumâl* ludere — hierher? vgl. BGl. 77. — *marta* m. man, mortal *martya* m. id.; earth, world (*marka* m. body *mûrti* f. id.; figure; matter, substance, solidity) ¿ : hind. *mard* man (aber *mardih*, *mardâr* corpse) mahr. *mârd* mas (port. *macho*) zig. *maru* homo, a man (vgl. ob. *kumâra?*) *murś*, *morś* vir, mas, puer s. Pott Zig. 2, 447 ff.

altpers. *martiya* (sskr. *martya*) zend. *mĕrĕtô* m. (sskr. *martas*) phlv. *mard*, *merd* Anq. afgh. *merre*, *mele* homo pers. *merd*, *murd* (gew. = *mordeh* mortuus), *merdom* id., mortalis, vir *merdî* virtus *merǵân* filius, homo fortis *merdâneh* virilis, fortis altpers. Μαρτιχώρας nach Pott 1, 220 Menschenfreßer bd. kurd. *mer* homo, maritus *merôvi* Garz. *muruf* Güld. homo *maruw* maritus Kl. *mera*, *merda*, *gioamèr* uomo corraggioso Garz. bulb. Dial. *merd* maritus armen. *mard* man,

the human race, mortal, person m. v. Abll. *marmin* body, human body, flesh, corpse, mortal, being, animal m. v. Abll. vgl. sskr. *marman* n. a joint, an articulation of the body; a vital member or organ; hidden thing; dann auch *mûrti* f. *mûrtimat* n. corpus etc.; kaukas. Sprr. georg. *mare* homo *kmari* (klingt an sskr. *kumâra*) akuša. kubiči. *murgul* mizġegh. *maar*, *mairilk*, *maile* vir finn. Sprr. čeremiss. *mara*, *mare* mordvin. *mirdä* id. syrjän. perm. *mort* (nam. auch homo Syrjänus Castrén) perm. *murt*, *mart* votjak. *murd* homo. Diese Wörter, wenn nicht urvrw., können vielfach aus dem Iranischen entlehnt sein, wie darneben der semit. Name *adam*, der türkische *kasi* und s. m.; aber auch aus dem Semitischen, worinn sich ebenfalls u. a. zeigt arab. *mar* homo; vir; lupus *mara* (*maratun*) mulier; lupa m. v. Abll.

lat. *mas*, *măris* c. d. s. o.; aus *masculus* alb. *maškul* männliches Kind *m*. *fémerë* Zwitter *meškûñ* pl. masculi; aus lt. *maritus* vll. alb. kelt. Ww. s. Nr. 35. gr. *βροτός*, *μορτός* vgl. u. a. Pott 1, 228. Giese 104. Bf. 1, 494. *μάρτις* etc. s. Nr. 35. *μεῖραξ* unvrw. nach Pott 1, 224. Bf. 1, 317., doch wzvrw. nach BGl. 77 v. *kumâra*, wozu Bopp gr. *κοῦρος* stellt (das wiederum an sskr. *kurd* ludere vgl. o. *kumâr* id. anklingt).

Schafarik 1, 52. 2, 243. stellt auch altruss. *smrd*, *smerd* Bauer, Kerl, Unterthan *mordamica* servitus — dazu polab. *smardi* Kerl — gegen die übliche Abl. von *smryd* stinken hierher. Sicherer vrw. sind, wenn §ª zu *mr* Nr. 30 gehört, viele slav. Ww. für Leichnam und todtes Fleisch, wie u. a. bhm. *mrť* f. *mrtwina* f. Wir erinnern hier wieder an ahd. *mardaro* Nr. 21, dessen Zusatz *quhec* (lebendig) vll. besonders zu beachten ist. — Nur gelegentlich werde erwähnt, daß der ahd. Name des Mittelfingers, *lancmar*, im heutigen wetterauer Kinderreime *lancman* lautet.

24. **Managş** viel, *πολύς*. **managei** f. Menge, Volk, *πλῆθος*, *ὄχλος*, *λαός*. **managduþs** f. Menge, Fülle, *περισσεία* 2 Cor. 8, 2. **managjan** vermehren, *πληθύνειν*, *πλεονάζειν*. **managnan**, **us-managnan** in Fülle sein, *περισσεύειν*, *πλεονάζειν*. (Gr. 2, 292. 3, 10. 613. Smllr 2, 581. Gf. 2, 756. Rh. 919. 934.)

ahd. *manag* amhd. alts. ags. *maneg* amnhd. nnd. *manig* mhd. swb. ags. nnl. nnd. *menig* afrs. nhd. gew. *manch* oberd. *mang*, *meng* etc. (auch Comp. früher *menger*, jetzt *mener*, s. darüber Smllr l. c.) afrs. strl. oberd. *manich* afrs. *monich* mnl. *menech*, *meneg* ags. *mäneg* e. *many* multus; die schon auch amhd. Bd. *nonnullus* ist nhd. nnd. nnl. vorherrschend, doch behielt *Menge* den alten Sinn. swd. *mången* dän. *mangen* nonnullus, mancher pl. swd. *månge* dän. *mange* multi, nonnulli. ahd. *managi*, *menigi* etc. mhd. *menig*, *menege* (auch Gemeinde bd.) nhd. ags. nnd. *menge* alts. *menigi*, *menegi* mnd. *männige* afrs. *menic* (*ie*, *i*, *e*) ags. *mänigu* (*u*, *o*, *eo*), *mengeo*, *meniu* etc., alle f. e. *many* multitudo neben ahd. *managoti*, *menigoti* (manus populi) f. nnl. *menigte* f. dän. *mængde* c. swd. *mängd* m. id.

Vrm. aus oberd. *menig* rhaetor. *minchia* jeder, dessen Bd. jedoch eher an *männiglich* und dgl. vor. Nr. erinnert; Diez 2, 396 stellt auch rhtr. *memma* nimis hierher, so wie 1, 306 vgl. 273. 2, 376. mit Grimm prov. frz. *maint* it. *manto* viel, indem der ausl. Guttural nach einem frz. prov. Lautgesetze in den Dental übergegangen, das it. Wort aber aus Frankreich entlehnt sei. Schwerlich dürfen wir an eine etwa der bei ahd. *einaz* etc. Gr. 3, 10 vorkommenden Bildung entsprechende aus *man* denken; eher ist das frz. Wort einem u. folgenden kelt. Substantive entnommen.

Bei den exot. Vgll. stellen wir die mit gutturalem Auslaute oder Suffixe voran:

aslv. slov. *mnóg* πολύς = rss. *mnogiĭ* bhm. *mnohý* ill. pln. *mnogi* ill. *mlogi* viel, zahlreich, mancher c. d. aslv. ill. bhm. *množiti* slov. *mnóshiti, mnoshiti* rss. *mnóžity* pln. *mnożyć* πληθύνειν, multiplicare aslv. *množystvo* slov. *mnoshéstvo* ill. *mnostvo* (*n, l*) bhm. *množstwi* rss. *mnóžestvo* pln. *mnóstwo*, alle n. slov. *mnósha* etc. f. Menge. Dem lett. Aste scheint dieser Wortstamm ganz zu fehlen.

gdh. *minic, minig* frequent *gu, go m.* often, continually comp. *mionca* oftener cy. *mynych* frequent *yn fynych* often c. d. *mynychu* to frequent, iterate corn. *menough* (*e, i*) many, often, great *mennough, manno* often, dazu wol corn. *mane* enough *man* well. Als andre Bildung des selben Stammes erscheint cy. *myntai* f. *mintai* m. a. multitude, host *mynteio* to congregate *maint* m. *maintioli* (auch adj.) m. brt. *meñt, meñd* f. Menge, Anzahl, Ausdehnung, Größe und dgl. gdh. *meud* etc. o. Nr. 13. amplitudo, magnitudo, extensio, modus vll. mit, wie oft, ausgefallenem Nasale eher hierher, als zu Nr. 13 oder 60. Erwähnt werden mag auch gdh. *mânas* Nr. 64. Den ob. cy. brt. Ww. entspricht wol corn. *mens, myns* all, vgl. diese Erweiterung der Bed. in ob. rhaet. *minchia* und vll. in magy. *mind* omnis, cunctus m. v. Abll., worunter *mindenes* allgemein zuf. zu mehreren glbd. d. Bildungen klingt. Es fragt sich indessen, ob die, jedenfalls merkwürdigen Anklänge der finn. Sprr. an uns. Nr. nicht sämtlich zufällig sind: esthn. *mingi* einiger vrsch. von *monni, mönni, mönd, g. monne* acc. *monda* mancher finn. *moni, g. monen* multus c. d. *mones?* quotus? *monesti* saepe mgy. *mennyi* wie, so viel. — In den asiat. Sprr. finde ich kaum zuf. Anklänge, wie arm. *manawant* more, rather, better chiefly.

25. **Manna** indecl. μάννα Lehnwort.

26. **Manvus** bereit, ἕτοιμος; adv. **manvuba** prompte, ἐν ἑτοίμῳ 2 Cor. 10, 16; **unmanvus** unvorbereitet, ἀπαρασκεύαστος. **manvjan** bereiten, ἑτοιμάζειν etc. **gamanvjan** id. **fauramanvjan, fauragamanvjan** vorbereiten, προετοιμάζειν. **manvi** n. (bereit liegende) Mittel, Kosten, δαπάνη Luc. 14. 28. **manvitha** f. Bereitschaft, ἑτοιμασία. (LG. in Luc. 14, 28. Gr. 2, 190 ff. Gf. 2, 728.)

Keine Spur dieses im Gothischen so belebten Wortstamms in den übrigen d. Sprachen? Graff erwähnt ihn gewiss mit Unrecht bei *mammunti* mitis s. **V.** 64; so scheint auch ags. *man-, mon-thwære* id. unverwandt. Ebensowenig finde ich exoterisch sichere Verwandte. Die Vgl. von **handugs** σοφός, geschickt, klug : **handus** Hand könnte auf lt. *manus* führen, das formell trefflich passt — vgl. auch etwa mlt. ad *manum* suam habere tenere, possidere, zur *Hand* haben : **manvi** — : nicht so aber die entspr. d. Ww. für Hand Nr. 64, welchen auch nicht wol eine ganz mit *manus* identische urdeutsche Form zu Grunde liegen kann. Kaum mögen wir noch altlat. *manus* bonus etwa : Bd. tauglich, geschickt, bereit erwähnen. Wäre bei **manvi** nicht Bereitschaft, sondern Habe, Mittel die Hauptbedeutung, so ließe sich an pln. *manaty* m. pl. lett. *manta* Habe, Besitzthum und vll. an andre glbd. slavische, mit haben bd. Zww. zshangende Wörter erinnern; auch passt lett. *mantôt* erwerben zu parare. Kann uns. Nr. mit Nr. 63 vermittelt werden? wie z. B. durch lth. *užs-, pra-manyti* lett. *ismannit* ausdenken, erfinden, beginnen, anstiften, einrichten, auf die Bahn bringen und ähnliche Begriffsübergänge: cy. *mynw* apt, active, quick aus *manw*, auch formell ganz zu **manvus** stimmend.

27. **Maudjan, gamaudjan** erinnern, ὑπο-, ἀνα-μιμνήσκειν,

suggerere, admonere. **maudeins, gamaudeins** f. Erinnerung, ὑπόμνησις. (Gr. Nr. 533. 1[3], 110. Massm. Gl.)

Maudio ein Franke bei Amm. Marc. hhr? — Massmann vermuthet ein entspr. ahd. *môtan*. Grimm setzt Vrwschaft mit *Miethe*, das er aber später auch anders erklärt s. Nrr. 50. 68. Formell vergleicht sich zunächst **gamaids** Nr. 6. sodann **mods** Nr. 67. Wzvrw. sind vrm. die Stämme Nrr. 60. 63., wo auch manche exot. Vgll. nachzusehen sind; auch die folgenden finden vll. dort ihren Ursprung.

lapp. *muito* finn. *muisto* memoria c. d. lapp. *muitet* etc. finn. *muistaa* reminisci esthn. *moistus*, *moistminne* Vernunft, Verständniss; Räthsel *moistma* verstehn, urtheilen lapp. *muitel* memor. lth. *mislis* f. Gedanke, Meinung c. d. = aslv. (ἐνθύμησις, cogitatio) rss. *müisly* slov. *misel* f. ill. *misal* f. bhm. *mysl* m. (Gedanke) f. (Gemüth, Wille) olaus. *mysl* f. pln. *myśl* f., meist auch *Gemüth* bd. vgl. Nr. 67. wie aslv. *sümüislü* διάνοια, mens bhm. *smysl* m. id., Gesinnung, Vernunft, Gedanke und s. f. lth. slov. ill. *misliti* aslv. *müisliti* (λογίζεσθαι, cogitare) rss. *müislity* bhm. *mysliti* olaus. *myslić sebi* pln. *myśleć* denken, gedenken, gesonnen sein lth. *myslys* m. Räthsel vgl. o. esthn. *moistus* und vll. lett. *mikla*, *mikna* id. Den alten Dentalauslaut scheint außer den lapp. Formen bewahrt zu haben magy. *mutat* zeigen, anzeigen etc. m. v. Abll., während *mese* Märchen *talalós* (erfinderisch) *mese* Räthsel *mesél* Märchen erzählen a. d. Slav. entl. ist vgl. u. a. slov. *smislenka* f. Märchen *smisliti* bhm. *smysliti* erdenken, erdichten.

28. **Maurgins** m. Morgen, πρωί, πρωία; **du maurgina** morgen, αὔριον. (Gr. 1[3], 335; RA. 439; Mth. 709. Smllr 2, 616. Gf. 2, 852. Rh. 935. Höfer Lautl. 350; Ztschr. 1, 102. Leo in Haupts Z. 3, 3.)

ahd. alts. *morgan* = ahd. *moragan* acc. etc. amnhd. alts. ags. nnl. nnd. dän. *morgen* langob. *morgin* (in *morgincap*) ags. ä. nl. (Mart.) *mergen* (ags. f.? Gr. 1[3], 335) ags. *merigen*, *merien*, *margene* etc. ags. altn. (Outzen) süddän. afrs. *morn* nfrs. *moarn* ndfrs. *miern*, *mierren*, *maarn* wang. *meen*, *möön* strl. *merden*, *medden*, *meeden*, *meidden* alte. *morwe*, *morwening* e. *morning* altn. *morgun*, *myrgin* swd. *morgon*, alle m. ahd. *in morgan*, *morgenôn* cras = mhd. *in morgen*, *morne* mnhd. nnd. nnl. *morgen* nhd. (Dasyp.) oberd. schott. *morn* (nnd. *moren-morgen* morgen frühe) ags. *on*, *to morgen*, *on morne* e. *to morrow* ndfrs. *mierren*, *miern* altn. *á morgun* (*i m.* Morgens) swd. *i morgon* dän. *i morgen*.

Grimm Mth. 709 vermuthet eine mit Anbruch und Brechen des Tages vrw. Grundbedeutung und vergleicht die allerdings formell ganz hierher gehörende folg. Numer; vgl. auch Analoges **B.** 54. Die folg. slav. u. a. Vgll. laßen diluculum, ursp. Dämmerung übh. als Grundbedeutung vermuthen; die gleich merkwürdigen keltischen zeigen eine andere, aber minder sichere Ableitung.

a. gdh. *mârach* gael. *mâireach*, *mâirich* cras, postridie cy. *mory* m. cras, dies crastinus *bore* m. *boregwaith* m. corn. *borequeth* brt. vann. trég. *beûré* m. *beûrécez* f. (*b* oft = *m*, beide wandeln sich in r) Morgen c. d. An die gdh. Form scheint sich, doch mit kurzem Stammvocale zu schließen gdh. *mair*, part. prs. *maireachduinn*, permanere; (ir. nur) vivere; perdurare, continuari cy. (mit *a* neg.; Richards legt fälschlich *peru* machen zu Grunde) *ammhara* not lasting or enduring *ammhar*, *amar* decaying *ammharu* to decay, swrl. : *aros*, *cyfaros* manere, morari, habitare. Vgl. vll. magy. *marad* bleiben etc. Nr. 34. Davon stehn jedoch die cy. brt. Formen ab, für welche sich dagegen ein ang. ä. cy. *mor* m. time zeigt

vgl. lt. *mora?* (anders Bf. 2, 305) und vll. das näher zu den d. Formen uns. Nr. stimmende lt. „*murgisonem* dixerunt a *mora* et decisione" Fest. (*murgiso* callidus, *murmurator* Isid.) und *murginare* tardare, vgl. olaus. d. *morgeln* id. eig. = mhd. *morginen, morgen* auf *morgen* verschieben vgl. procrastinare; ferner vll. auch *murcus, murcidus* tardus, segnis folg. Nr. Das dakor. Ofener Wtb. führt jenes *murginare,* zunächst irrig ableitend, bei Wörtern slav. Ursprungs an, welche nebst ihren weiteren Vrww. bedeutendes Licht auf uns. Nr. werfen (Analoges **U.** 5) und zugleich mit einem andern deutschen Wortstamme zshangen, den wir — auch für spätere Zurückverweisung — hier aufstellen wollen. Die Stufe des gutt. Stammauslauts wechselt; auch ist er nur secundärer Natur.

b. dakor. *murgésce* incipit crepusculum, advesperascit *murgitu* m. crepusculum vgl. auch *murgu* nigricans e glauco. Für folg. Stamm vergleicht Miklosich 52 sskr. *mi-mloka* occasus solis, dessen Grundbedeutung occasus : *mluć, mruć* ire jedoch nicht passt : aslav. slov. ill. rss. bhm. *mrak* m. aslv. rss. ἀχλύς, caligo bhm. id., Wolke (vgl. Nrr. 54. 7.) slov. ill. Dämmerung des Abends, slov. bisw. des *Morgens* pln. *mrok* m. *Morgendämmerung* olaus. *mrokota* f. Dunkel *mrócel* f. Wolke ill. slov. *mark, merk* dunkel, dunkelbraun *mercsiti* 1) verfinstern = aslv. bhm. *omraćiti* pln. *zamraczać* etc. 2) dämmern = pln. *mroczyć* (des Morgens) rss. *smerkaty* bhm. *smrkati se*; *soumrak* m. *smrkáni* n. pln. *mierzch* m. *zamierzch, zmierzch* m. (Abend-) olaus. *szmierknenje* (Abend-) n. rss. *sümerki* f. pl. Dämmerung olaus. *ssmjerk* m. Abendröthe aslv. *pomrüknąti* σκοτίζεσθαι = rss. *mérknuti, pom.* slov. *mèrkniti* ill. *smerkniti-, smarknuti-, marklitti-se*; für das participiale Suffix (*na*) des d. Wortes vgl. u. a. slov. *mrázhen* ill. *mracsan* dämmernd, dunkel bhm. *mraćný* id., wolkig.

b. §[a]. Mit besonderer Anwendung auf die Augen (vgl. ähnlich lth. *priblinde* etc. : *blind, blinzen* **B.** 40) erscheint dieser Stamm auch (in den lett. Sprr. ausschließlich) u. a. in bhm. *mrkati, mrknouti* lth. *mérkti* lett. *mirkšķét* blinzeln, winken (lth. *mirksiti* die Augen halboffen haben); wiederum mit gutt. Media rss. *morgáty* pln. *mrugać, zamrużać* id. (*mrugi* pl. m. abstr.) *mrużyć* id., die Augen schließen. Auch finden sich slav. Vrww. ohne gutturalen Stammauslaut, und mit verschiedenen Praefixen z. B. rss. *żmúriti* blinzeln.

(**b**) Demnach setzen wir als Nebenstamm unsrer Nr., wie denn Grimm und Graff dazu, wie zur folg. Nr., mhd. *murc* vergleichen : altn. *myrkr* n. tenebrae; error (vgl. Nr. 34); adj. tenebrosus = nnord. *mörk* adj. swd. *mörker* n. dän. *mörke* n. ags. *myrc* adj. (*mirc,* auch carcer bd.) s. e. *mirk, murky* adj. (schott. *mirk* auch vb. = altn. *murka* dunkeln) *murk* s. alts. *mirki* adj. vgl. nnd. *mirk* undeutlich geschrieben und s. m.? Wie slav. nnord. *mörkning* f. Abenddämmerung swd. *mörkna* dän. *mörkne* (abend-) dämmern, dunkeln. Weiteres s. Nr. 36.

Vrww. ähnlicher Bd. : gdh. *murcach* murky, gloomy, sorrowful sbst. *murcas* m. (vgl. Nr. 31, **c**). lapp. *murko* Nebel *murkos* nebelig alb. *miérgula* Nebel (vgl. *permiér* mingere Nr. 7? ferner: mähr. *mrhůlka* etc. Nr. 54.) arm. *mrhayl* obscurity, mist, cloud, shadow adj. dark etc. *marhachlit* to be dark, very foggy *marachugh* fog, obscurity und s. m. *marhnamut* obscured, hidden *mrakérp* dark, black *mur* black, ink und s. m. vgl. μαῦρος und vieles bes. slav. Zubehör.

Höfer Lautl. 350 glaubt das Digamma von αὔριον in **m** bei **maurgins** erhalten. — Entl. lth. *murgas* m. pln. *morg* m. Morgen Landes c. d. magy. *móring* Morgengabe finn. *murkina* Frühstück, swd. *morgonvard.* c. d.

§[b]. Für die durch **a** möglich erscheinende Grundbd. vgl. folg. Zsstellungen, deren kelt. Ww. vll. nicht aus dem Lateinischen und Romanischen entlehnt sind : lt. *matuta, matutinus* : *mâne* aus *matne* vgl. Pott. 2, 246. 587. Bf. 2, 31. corn. *metin* brt. *miûtin* vann. *mitin* m. Morgen gdh. *madainn, maidinn* f. morning, aurora c. d. *maidnich* to dawn. vll. : *maidhean* m. mora, cunctatio; taedium c. d. vgl. sskr. *mand* etc. Nr. 6. Daraus vrm., vgl. *mâne,* zsgz. ir. *main* the morning or day, dann nur zuf. an gael. *mâin, manere,* remanere (wzvrw. mit ob. *mair*) erinnernd (ä. nhd. der *mandrige* tag dies crastinus Frisch 1, 670 vrm. zu der glbd. Form nhd. swz. *mornderig* ebds. Dasyp. geh. vgl. swb. *man* Morgen.)

29. **ga-Maurgjan** abkürzen, κολοβοῦν Nr. 13, 20. συντέμνειν Rom. 9. 28. (Gr. Mth. 709. Gf. 2, 851. Vgl. Nrr. 28. 30.)

Grimm geht bei der erw. Beziehung zur vor. Nr., wie es scheint, von der Bd. des Brechens, Schneidens, Abschneidens aus. Der Bd. nach zunächst steht vrm. u. ahd. *murg* und das wzvrw. altn. *murtr* curtus s. Nr. 30, **b.** In folgenden, meist mit wechselnder gutt. Stufe auslautenden Wörtern entwickeln sich die selben Bedeutungen, wie in vielen andern Sprößlingen der Nebenwzz. *mr, mn, ml;* vgl. dafür u. a. Gr. 2, 289; Mth. 955. Gf. a. a. O. Frisch 1, 675. Smllr 2, 616. ahd. *so múrga* uuila uuerenta mutabilem d. h. vrm. so *kurze* Weile während, nicht etwa mutare : mutilare wie bei Nr. 6 aufzufaßen. mhd. *murc* altn. *morkinn* swd. *murken* (vb. n. *morkna, murkna*) marcidus, putridus ä. nhd. (Grobian.) fränk. *murk* swz. *mürgkeli* dem. Brocken nnd. *murk, murks* m. Knirps *murken, murksen* töden ä. nhd. *morkeln* quassare Voc. a. 1482 bei Frisch 1, 670. bair. *murgkeln* den Flachs grob brechen fränk. *murksen* grob schneiden schott. *murgully* verhunzen, verderben, missbrauchen neben *murle* s. Brocken vb. zerbröckeln.

lt. (mlt.) *murcus* verstümmelt an Nase. Daumen etc., nach Gl. m. 4, 781 auch = *murcidus* träge, welche Bd. Ziemann auch dem mhd. *murc* zuschreibt; mlt. *murcinarius* mutilus *murcare* resecare (ungues) *morcidat* τήκει, macerat. *murc, morkinn* etc. : gael. *morcaich, morgaich* putrefacere, putrefieri *morcas* etc. ir. *morgadh, moracthachd* rottenness lapp. *mårdnet* = swd. *murkna,* förskämmas af *ålder* c. d.

30. **Maurthr** n. Mord, φόνος. **maurthrjan** morden, φονεύειν; *mannans* **maurthrjands** m. Mörder, ἀνδροφόνος. *mana*-**maurthrja** m. id. (Gr. 1[3], 569. 2, 508.; RA. 625; Mth. 731. 733. 801. 892 ff. 1133. Smllr. 2, 615. Gf. 2, 855. Rh. 936. Wd. 1887. 1888. Gl. m. 4, 755. Dz. 1, 279 etc. Bopp Vgr. S. 46 ff. 895.; Voc. 163; Gl. 269. Pott 1, 220 Nr. 71; Zig. 2, 448 ff. Bf. 1, 493 ff. Celt. Nr. 114.)

a. ags. *mordhor* n. e. *murther* mlt. *murdrum* etc. frz. *meurtre* m. homicidium amnhd. (a. m. m. n. m., n. m.) afrs. (n.) annord. (n.) *mord* nnl. nnd. *moord* m. amhd. lang. *mort* m. lang. *moroth* lang. alts. afrs. *morth* n. ags. altn. *mordh* n. afrs. *moerd* n. strl. *morde* nfrs. *moard* id., ahd. altn. zunächst heimlicher, dann ehrloser Todtschlag; sp. mhd. auch großes Verbrechen, Unglück s. Wd. l. c. altn. auch occultatio übh. ahd. *murdrjan* (3. ps. sg. *murthirid, murdrit*), *farmurdran* mhd. oberd. *ermürdern* etc. ags. *myrdhrian* e. *murther* occidere *gamurdrit* occisus et absconsus L. Baioar. *mordritus* l. Fris. *mordridus* L. Rip. vrm. ptc. id. und s. m. ahd. *murdjan* (3. ps. sg. *murthit, murdit*) mnhd. (*er-*)*morden* (mhd. *mort* occisus) oberd. *ermörden* afrs. *morthia, mordia* nnd. nnl. *moorden* swd. *mörda* dän. *myrde* occidere altn. *myrdhu* occulte occidere; occultare. ahd.

murdreo ags. *myrdhra* (mlt. in England *murdritor* etc.) e. *murderer* oberd. *mürdrer* frz. *meurtrier* mnhd. *mörder* oberd. *mürder* afrs. dän. rhaet. *morder* swd. *mördare* afrs. (nl.) *mordenaer* nfrs. *moardner* nnl. *moordenaar* nnd. *mördener*, alle m. homicida. Steht ags. *myrtene* morticinus s. m. morticinium allein?

Weit entfernt, über die zahllosen Verwandten dieser Nr. Ausführliches geben zu wollen, müßen wir doch um ihres inneren Verständnisses willen und zur richtigen Verfolgung der exot. Vrwschaftslinie einige nähere und fernere Verwandte eines Blickes würdigen. Die Rubricierung gilt zunächst der Uebersichtlichkeit und der leichten Zurückweisung zu Liebe. Die Sprachstämme sind in versch. Rubriken zszusuchen.

b. swz. *mörden*, *mürden* terere, stoßen, malmen vgl. Smllr 2, 615 vll. unmittelbar zu **a** vgl. frz. *meurtrir* quetschen : *meurtre*. Indessen weicht die Dentalstufe ab in den glbd. Ww. swz. bair. *mürßen* nnd. *murten* dän. mund. *morte* (knuse eller stöde smaat) vgl. nnd. *murt* Zerriebenes, bes. *Mörtel*; mhd. *murz* segmentum ahd. *murzilingun* absolute, d. i. nach Grimm kurz abgebrochen altn. *murtr* abgestumpft, kurz s. vor. Nr. vgl. u. (**b**) noch weitere esot. und exot. Vrww. und u. a. altn. *myria*, *meria* contundere (: obtundere) *marinn* contusus, vll. auch ahd. *farmerian* corrumpere, doch s. u. die ex. Vgll. und Nr. 34; sodann

c. mhd. *mern* eintunken; umrühren oberd. *merren*, *mêrn*, Teig *einmêrn* (*einmähren*) u. s. m. s. Frisch 1, 646. Smllr 2, 611. Gr. 2, 248. Gf. 2, 840. vgl. Nr, 34.

d. Dagegen erscheint der Sinn unsrer Nr. in andern aus gleicher Wz. *mr* erwachsenen Stämmen, wie z. B. in nnd. *murken* töden vor. Nr. bair. swz. *marigseln*, *marrixeln* etc. töden; verrecken, vll. mit dem lat. Scherzworte *morexit* (mortuus est) zshangend.

e. Zunächst der lituslav. Vgll. wegen stellen wir hierher den nach Grimm vrm. urspr. Todespein bed. *Schmerz*; andre Abll. s. u. (u. a. s. Gr. Mth. 801. Smllr 3, 476. Bf. 2, 39. Vgl. Mehreres in Nrr. 31. 34.) ahd. *smerzan* st. = mhd. *smerzen* st. ä. nhd. *smirzen*, *schmirzen* sw. nhd. *schmerzen* sw. ags. *smeortan* st. e. *smart* nnd. *smarten* nnl. *smerten* swd. *smärta* dän. *smerte*. ahd. *smerza* f. *smerzo* m. dolor = mhd. *smërze* m. oberd. *schmerzen* m. nhd. *schmerz* m. nnd. nnl. e. *smart* m. nnl. f. swd. *smärta* f. dän. *smerte* c.; e. *smart* auch adj. dolens; acer, alacer etc. s. **S.** 110; nnd. auch adj. oder adv., *smart afgon* in schmerzlicher Weise, zum Ärger verloren gehn. Ob nhd. *aus-merzen* näher vrw. sei fragt sich, vgl. Wd. 274; eher vll. näher zu **a.**

a. lt. *mori*, *mort*; **b.** *mordere* nach Grimm : *murz* etc.; *mortarium*, woraus viele zu **b.** geh. Ww. der vrw. Sprr. erst abgeleitet scheinen. **a.** gr. *μορτός*, *βροτός*, *ἄμβροτος*, *ἀμβροσία* = sskr. *amṛta*, *μαραίνειν* (vgl. sskr. *mlâi* id.) u. s. m. ngr. *μόρτης* m. Todtengräber.

a. lth. *mirsztu*, *mirti* lett. *mirstu*, *mirt* aslv. *mrą*, *mrjeti* slov. *mrèm*, *mréti* ill. *mrem*, *mrjeti*, *mriti* rss. *mrù*, *meréty* (*umerèty* neben *umiràty* id.) bhm. *mru*, *mřiti* olaus. *mrjeć* pln. *u-mrzeć* mori pln. *umor* m. Tod (in Formeln) *zmarty* Verstorbener lth. *mérdmi*, *merdēti* verscheiden lett. *mirdams* sterbend lth. *morai* pl. m. pln. olaus. bhm. *máry* pl. f. Todtenbahre lth. *merlēna* f. (Schimpfw.) bhm. *mrlina* f. und s. v. cadaver bhm. *mrť* f. *mřtwina* f. id.; wildes Fleisch, unfruchtbare, brandige Dinge vgl. Nrr. 21. 23, §ª über ahd. *mardaro*; zsgs., vgl. **e**, lth. *smertis* m. f. aslv. *sŭmrŭtŭ* slov. ill. *smert* rss. *smerty* bhm. *smrt* pln. *śmierc*, alle f. mors

lth. *smurtnay* adv. tödlich; vrm. entl. bhm. pln. *mord* m. c. d. bhm. *morděř* m. Mörder pln. *morderca* m. id. *mordować* s. **g.** olaus. *mordwy* s. **f.**

f. aslv. *mrŭtvŭ* νεκρός = slov. ill. *mertev* ill. *martvi* bhm. *mrtew* pln. *martwy* olaus. *mordwy* bedeuten meist auch abgestorben, erstarrt, eingeschlafen von Gliedern, auch ermattet, träge, schlafsüchtig; daraus wieder Zww. abgel.; vgl. auch u. a. rss. *zamèrety*, *zamiràty* erstarren slov. *premreti* id. und vll. weiterhin den slav. Stamm *mrŭzŭ*, *mraz* Frost; magy. *mereven*, *meredt*, *meredt*, *merö* etc. erstarrt, steif zsgs. *merö-holt* mausetodt (starr todt), auffallend rhaet. *marv* an den Händen erstarrt, kraftlos neben *manfer* id. brt. *mors*, *morz* (in Zss.) engourdi, lent, paresseux (ganz wie ob. ill. W.) *morza* engourdir, s'engourdir; transir; croupir *môr*, *môred*, *morched* m. Schlummer, Schläfrigkeit, Mattigkeit c. d. vb. n. *môredi*. *morchédi*, *morvitella* tief schlafen; gdh. *meirtneach* matt, müde : gael. *mairt* harm vgl. **g**; vgl. auch lt. *marcor*, das mlt. die specielle Bd. sopor hat.

g. (vgl. **f**) lett. *mêrdêt* abmatten, betäuben, zähmen, mergeln; lth. *marinnu*, *marinti* töden olaus. *morić* id. slov. *moriti* töden, zu Tode quälen rss. *mority* id.; bereiten, stärken (in dieser Bd. zu trennen) *vŭimority*, *vŭimàrivaty* todt quälen; aushungern ill. *moritti* töden; ermüden bhm. *mořiti* wie slov.; drücken (vgl. **b**) pln. *morzyć* abmatten, abquälen, dadurch töden, unterdrücken, bändigen, beizen etc. *wymorzyć* aushungern *mordować* ermüden, quälen. Letztere beide Bdd. treten hier am Meisten hervor und führen auf das schwerlich von dem — wiewol wzverwandten — *Mergel* abgeleitete *mergeln*, mund. auch plagen übh. bd., *abmergeln* = *abmarachen* bei Stender lett. Wtb. Frisch 1, 644. und. *marakken* (Br. Wtb.), *marachen* (Dähnert) abmatten; man könnte an den Nacht*mar* (Alp) denken, vgl. u. a. die wallon. Form *mark* cauchemar. Ferner vgl. das noch nicht hinlänglich erklärte nhd. swd. *marôd* frz. *maraud* abgemattet, krank rhaetor. *marodi* kränklich magy. *maródi* düster; Marodeur; erst von dem „maroden" Gesindel, den Nachzüglern im Kriege mögen — wiewol ähnl. Bedd. auch bei Vrww. der Nr. 34 mit andrer Grundbd. vorkommen — erst folg. Bed. abgeleitet sein port. *maróte* m. neben *marao* m. Taugenichts *marotagem* f. ä. nhd. *merode* f. Gesindel. Roquefort hat afrz. *marander* = nfrz. *marauder*. Vrm. ganz zufällig klingen an pln. *marudny* langweilig von *maruda* f. Zeitverlust (echt slav., aber *maroder* m. Marodeur entl.) sp. *marrotar* neben *marlotar*, *malrotar* verderben. — Weiteres s. u.

h. lth. *máras* m. *marai* pl. m. lett. *mêris* aslv. slov. rss. bhm. olaus. pln *mor* m. (aslv. auch θάνατος, vgl. o. **a** pln. *umor* und nhd. das Sterben = Pest) mlt. *morina* alb. *murtáye* sskr. *mâra* m. (auch Tod, Mord, Zerstörung), *mâri* f. *maraka*, *mâraka* m. syr. zig. *merriśerik* Pest zig. *merdo* krank *merdipen* Krankheit; Wunde gael. *mûire* f. lepra lt. *morbus* etc. alb. *maraps* id. arab. *maraḍ* id. hbr. *mâraz* מָרַץ Hiph. aeger, debilis fuit; u. s. m. magy. *mirígy* etc. s. **l.**

i. cy. *marw* m. brt. *marv*, *marô* m. mors adj. = corn. *maro* gdh. *marbh* mortuus cy. *marw* corn. *maru*, *myrwy*, *marwel* etc. brt. *mervel*, *melver*, prtc. *marvet*, vann. *marwein* mori brt. *marvel*, *malver* tödlich corn. *marnans* death, destruction gdh. *marbh* m. Todtenstille und dgl. vb. = *marbhaid* occidere *miorbhad* id., destruere; altkelt. Wörter dieses Stammes s. Celt. l. c. Trotz der lebendigsten Verzweigung dieses Stammes im Keltischen sind, wie im Slavischen, auch noch vermuthliche Entlehnungen vorhanden: gael. *mort*, *mortadh* morden s. m. Mord c. d. *mortair* m. Mörder c. d., alle auch mit *u*. Sodann stimmt merkwürdig zu der ahd. altn. Bd.

das formell zu Nr. 31 geh. cy. *murn* m. *murndwrn* m. homicidium occultum *murnio* to hide; to commit some villainous action privately; to lay wait, to wait-lay *murniwr* m. Wegelagerer. Das von Richards vgl. gdh. *miorun* malignitas ist zsgs. Andre kelt. Ww. s. in den früheren Rubriken.

alb. *morrt*, *mórtiya* (*μοϱτίγια*) Tod *múarr* morden.

finn. *murha*, g. *murhan* Mord c. d. *murhata* lapp. *murhajet* ermorden finn. *murhaja* esthn. *mörtsukas* Mörder; andre finn. Ww. s. u.

sskr. *mṛ* (*mar*) mori ptc. *mṛta* mortuus s. n. mors caus. *marayâmi* occido ved. Wz. *mṛdh* id. *mâra* m. *mṛti* f. *mṛtyu* m. *marata* m. *mariman* n. *maraṇa* n. mors hindi *mṛta*, *marâ*, *mûâ* (*mû* = sskr. *mṛ*) hindust. *marra*, *mûâ* mortuus hind. *mart*, *mark* mors *marnâ*, *mûnâ* mori *mardeh*, *mardâr* cadaver hind. mahr. *mârdâlnâ* occidere vgl. zig *murdal'ôvav* ich krepiere? zig. *mérav* morior (in der Flex. *mer*, *mu* etc.) *meriben*, *möribö*, *merla*, *moïas'* mors *mulro* Leichnam; Geist *mulo* id.; Aas; ptc. todt u. s. w. Pott l. c.

apers. zend. *mar* mori zend. *mĕrĕthyu* (sskr. *mṛtyu*), *mahrka* mors *mĕrĕnć* occidere *mĕrĕć* mori (Pott Zig. 2, 451) *mĕrĕctârô* occisores neben *irith* mori s. BVGr. §. 641. Pott 2, 81. Burnouf Yaçna, wo neben *irithyéiti* moritur *iriçta* mortuus Wz. *irić*, *ĕrĕć* = *mĕrĕć* s. o., demnach nicht = sskr. *ṛć?* phlv. *mürd* moritur pers. *morden*, imp. *mir!* mori *mordeh* mortuus pers. afgh. *merg* mors (vgl. zend. *mahrka* hind. *mark*, vll. auch u. **l**) pers. *mirânden*, *mîzânden* occidere *mirtan* Selbstmörder Barr. kurd. *merùm* morior *mer* mortuus *merìa* id., mors und s. m. s. Ku. St. afgh. *mral* mori osset. d. *mârun* t. *mârün* töden, morden ptc. prs. d. *marâge* m. f. Mörder ptc. prt. *mard* mortuus, occisus, cadaver; homicidium *martt*, *martti* mortuus Kl. d. *amârun* t. *amârün* mori, occidere *amardzinin* occido neben d. *mâlun* t. *mælün* mori d. *malath* t. *mälüth* mors *malge* (vrm. ptc.) sterblich d. *mollun* morior Kl. vgl. sskr. *mlai* marcescere? Nach Sjögren gehört das ptc. *mard* auch zu dieser Form. Auch das Irische hat ein vereinzeltes *melg* mors. *ml* = *mr* = *mn* wurde schon öfters erwähnt. armen. *mérhéal* adj. s. mortuus *mérhanil* mori *mérhot* mortalis und s. m.; weit verbreiteter ist ein Stamm *mah* death, slaughter, an lt. *mactare*, minder an sskr. *makha*, *maha* m. Opfer erinnernd, doch wol uns. Nr. urvrw. vgl. o. neuind. *mû* aus *mṛ*; kopt. *mu* mors *mu*, *maut*, *moute* etc. mori *meyt* etc. necare semit. *muth*, *mavelh* etc. מות.

b. (Miscellen zu o. **b**) sskr. *mṛd*, *mrad* apers. *marad* conterere, fricare lt. *mordere* c. d. (vgl. *mandere*) magy. *mard*, *mar* id. vgl. esthn. *närrima* id.? finn. *muru* portio, frustum *murran* prs. *murtaa* inf. esthn. *murdma* frangere finn. *muria* friabilis, facilis fractu *möürä* esthn. *murre* *mürbe* vgl. altn. *miór* (tener) nnord. nnd. *mœr* neben ahd. *marawêr*, *maro* mhd. *mar* etc. id. (*marcidus*, tener) vgl. u. a. Smllr 2, 608. Wd. 1357. finn. *murska* penitus fractum vgl. nhd. *morsch* nnd. *murs* etc. magy. *morsza* frustum, mica c. d. ill. *merva* f. id. vb. n. *mervili*; magy. *murva* Spreu, Kies bhm. *mrwa* f. pln. *mierzwa* f. Dünger, Wirrstroh; bhm. auch Splitter. cy. *marian* pl. gravel altn. *mor* n. pulvis minutus; fragmenta glaciei; insecta minutissima *mora* f. res minutissima dän. jütl. *maar* n. (dunkle) Sandschichte etc. s. Nr. 33 : bair. *mur* f. Gerölle, nach Smllr 2, 612 u. a. : it. *mora* f. Steinhaufe frz. (in der Schweiz) la *moraine* du glacier Geröllgrund des Gletschers. brt. *merl* n. Ufersand gdh. *mârla* cy. *marl* *Mergel*boden nebst Zubehör s. Celt. Nr. 101.

c. (s. o.) Wie gewöhnlich reihen sich auch hier die Bdd. weich, naß, einweichen, eintunken etc. an einander. magy. *márt* tunken, tauchen c. d. ¿ :

mer schöpfen *merit* id.; ein-, unter-tauchen *merul* versinken; und m. dgl. lth. *mirkti, merkti, markyti* lett. *mirkt, mêrkt, mêrcêt* einweichen, eintauchen vgl. Pott 1, 221. 236. Ltt. 1, 50. über die Beziehung zu lt. *mergere* sskr. *maçǵ, magǵ* id. *mraxana* inunctio vgl. **S.** 110. Zunächst dazu finn. *märkä*, g. *märjän* esthn. *märg*, g. *märja* humidus, madidus, wozu Juslenius finn. *märättää* putrefieri c. d. stellt vgl. vor. Nr., doch vll. auch esthn. *mädda* putridus c. d. Vgl. ferner noch etwa lth. *mernas* (sniegas) klamm (Schnee) vb. *mérniti* ¿ : altn. *märna* a sero separari (lac, caseus); cy. *meiriol* thawing, dissolving vgl. *meru, merinu* ntr. to drop, distil Nrr. 33. **S.** 110. sskr. *mṛdh* humectari (ved. occidere s. o.) *mṛś* irrigare : ob. St. *mrk*; hbr. מַר *mar* gutta arab. *mrd, mrth, mrs, mrś* Befeuchtung, Erweichung vgl. Nr. 53.

e. (s. o.) Auf ganz andre Seite, als o. Grimms Ansicht über Schmerz, weist (vgl. Bf. 2, 36) sskr. *smṛ* to remember, nam. auch with regret, to miss, woher u. a. *smṛti* f. remembrance; desire etc. *smaraṇa* n. remembering, nam. with regret vgl. folg. Nr. über *μέριμνα* etc. — cy. *merwino* to smart violently, to itch geht auf *merw* picking, tingling zurück. — esthn. *mardus* Kummer, Schmerz swrl. a. d. Nd.; das Geschrei des Gespenstes *Mardus* verkündet Unheil; mögliche Vrww. s. in Nrr. 31. 34. Vll. dazu zunächst finn. *martaus* ominis captatio swd. anande (Ahnung), nach Jusl. zu *marras* s. **g.** Ähnliche finn. esthn. Ww. für Schmerz und dgl. s. Nr. 31.

g. (s. o. vgl. **f. b.** bes. altn. *merja*) sskr. *mṛṇ* ferire, laedere, occidere = hindi *mâranâ* (to beat) hindi. hindust. *mârnâ*; hind. *mâr* f. Schlag; Schlacht zig. *marav* ferio, macto *mardo* occisus (vgl. **a**) *maréna* sie quälen *moraf* ermorden *mordipen* Mord. Hhr auch mehrere Namen von Werkzeugen u. a. hind. *martûl* Hammer = lt. *martulus, marcus, marculus* (erhalten in rhaet. *marclar* hämmern neben *marti* Hammer) vgl. armen. *murǵ* id., mattock, pick; cy. *morthwyl* m. brt. *morzol* m. Hammer corn. *morthol* id., maul, beetle. Vrww. mit *l* st. *r* s. bei Pott 1, 221. Für die Bd. Schwäche finn. *marras*, g. *martan* fragilis, proximus morti ¿ : *markinnun* prs. *markindua* inf. exhalare, evanescere.

i. osset. *marg* (vgl. sskr. *maraka* Pest etc. prs. *merg* hind. *mark* Tod ?) magy. *méreg* finn. *märkkä*, g. *märkän* esthn. *märk* Gift esthn. *markun* id., „*Mercurius*" magy. *mergez* vergiften *mirígy* Gift; mancherlei, bes. pestartige Krankheit vgl. **h.**

31. **Maurnan** sorgen, bekümmert sein, *μεριμνᾶν*. (Gr. 2, 169 ff. Gf. 2, 860. Dz. 1, 280. Swk Beitr. 45.)

ahd. *morna* f. moeror *mornên* moerere ags. *murnan* st. id., sollicitus esse e. *mourn* lugere; a. d. D. prov. *morn* frz. *morne* tristis.

Da vorstehende Wörter aus Wz. *mur* deutlich abgeleitet sind, so ziehen wir auch Wörter ohne nasale Ableitung zur Vergleichung, vorzugsweise solche mit Stammvocal *u*, ohne jedoch *a, i* ganz auszuschließen. Als sinnliche Grundbedeutungen dürften zunächst zwei möglich sein: die des Murrens, Klagens etc. und die des finstren Aussehens. Erstere als die sinnlichste hat sich in den meisten Sprachen nach ähnlicher onomatopoetischer Auffaßung ausgesprochen, weshalb ihre Bezeichnungen mindere Bedeutungen für geschichtliche Sprachverwandtschaft haben. Wir werden für sie, wie auch für die zweite nur einige Beispiele aus großer Masse wählen, welche leicht vervollständigt werden können. Die in uns. Vgll. vorkommenden Bedd. mögen möglich durch Buchstaben geschieden werden, **a.** die geistige Bd. der ob. d. Ww. bez., **b. c.** die beiden erw. sinnlichen

Bdd. u. s. f. Die formelle Ähnlichkeit bedarf keiner besonderen Bezeichnung, ist auch öfters nur äußerlicher Natur. Für die Beziehung zu der vll. ältesten sinnlichen Bd. der Wz. *mr* (Nr. 30 etc.) conterere, zerschlagen, zermalmen etc. vgl. Ausdrücke wie contritum esse, zerknirscht, geschlagen, betroffen, zerschmettert, zermalmt etc. durch Gemüthsbewegungen sein.

b. a. Viele d. Wörter, wie *murren, murmeln* vgl. u. a. nl. (Mart.) *morren* murmurare, mussitare; grunnire; (**a**) klagen, conqueri nhd. *mürrisch, morsch* aussehen ags. *murcung, murcnung* querela *murcnian* murmurare; nnd. *mirren* bhm. *mrněti* wimmern rss. *murnüikaty* murmeln, knurren *murčaty* brummen dak. *mornàire, mormàire* id., murren lett. *murdêt* id., „aus Missgunst brummen" finn. *mürinä* = lt. *murmur müristä murmurare* esthn. *mürrin* Getöse c. d. magy. *moraj* id., Gemurmel *morgó* mürrisch *mord* (**c**) düster, trotzig (**b**) *mordúl* zu murren beginnen u. s. v. armen. *mrmungh* murmur, low noise, complaint vb. *mrmnghél* vgl. *mnčhél* Nr. 65; *mrmrhil, mrhmrhal* to murmur, cry out, threaten und s. m. Weiteres u. Vgl. auch Manches Nr. 20.

c. a. Stamm *mur* Nr. 28, **b.** vgl. u. v. a. bhm. pln. *chmurny* düster, wolkig bhm. *pošmourný* id.; grämlich, kopfhängerisch : bhm. *šmouřiti, chmouřiti, chmouliti* verfinstern vgl. Nr. 54 und *mouřiti* schwärzen m. v. Vrww. neben *mouniti* schmutzen *mouliti* s. Nr. 62. gdh. *murcas* m. sorrowfulness, eig. caligo Nr. 28, **b.**

d. Unter dem Zubehöre von Nr. 28, **b** findet sich auch die Bd. Runzel, Stirnfalte, woher u. a. rss. *chmúrity sja* (formell = bhm. *chmouřiti* **c**), *mórščity sja* sich falten, die Stirne runzeln und s. m., was wiederum als Zeichen düstrer Gemüthsbewegung hier Erwähnung verdient.

a. gdh. *smuairean* m. tristitia, aerumna c. d. erinnert etwas an Nr. 30, **c.** corn. *moreth* grief, sorrow *morethek* mournful. — gdh. *mearadh* m. affliction *mairg* f. woe; pity; folly adj. woful, sorrowful; foolish (vgl. Nr. 34) c. d. *mairgnich* to groan, sob, bewail, deplore. Vll. nicht hierher cy. *ufar* m. grief, sorrow, mourning, longing etc., formell = gdh. *amhar* Nr. 34. der Bd. nach = gdh. *amhghar* id. — lt. *moeror, moestus* (*oe, ae*) ist zunächst nicht zu vergleichen, da sein *r* aus *s* entstanden scheint vgl. Pott 1, 133. Benary I.tl. 50. die auch *miser* dazu stellen. Schwenck legt ein *murere* murren zu Grunde und vergleicht uns. Nr.; lapp. *mostos* moestus vrm. zuf. ankl. — gr. *μέριμνα, μέρμερος, μέρμηρα, μερμαίρειν* etc., die wir auch nicht vergleichen mögen, mögen sorgenvolles Nachdenken, traurige Erinnerung zur Grundbd. haben vgl. Nr. 30, **c** Wz. *smr*. Bf. 2, 39. nd. *mimern* etc. Nr. 20, §ᵃ. u. Nr. 46. — Zweifelnd vergleichen wir einige Glieder der slav. Wz. *mar* : slov. *màr* m. Sorge, Achtsamkeit adv. libentius *màrati* ill. *mariti* sich um Etwas bekümmern, sorgen vgl. aslv. *pomarati παροξύνειν*, excitare; slov. *mâren* slov. ill. *marljiv* fleißig (sorgsam). Im Gegensatze dazu stehn die Bedd. dieses Stammes in den übrigen slav. Sprr. s. Nrr. 34. 46. — slov. *mersiti* verdrießen mit Zubehör s. Nr. 34. — Mehr Beachtung, als alle diese Wörter, verdient finn. *murhe*, g. *murhen* esthn. *murre* dolor, luctus, cura lapp. *mårraha* cura m. v. Abl. lapp. *mårretet, mårrahet* curam habere finn. *murehtia* esthn. *murretama* etc. id. lugere; dazu vll. lett. *murrit* schwer fallen *nomurrit* abmergeln; vgl. auch lapp. *måre* ira c. d. — arm. *mormokh* Kummer c. d. vb. n. *mormokhil*. — Zur weiteren Prüfung erwähnen wir noch den semit. Stamm *mar, marar* Bitterkeit, Elend, Traurigkeit, Klage, Kampf (hbr. *memer* מֶמֶר m. moeror); er erinnert u. v. a. an gr. *μάρ-*

ναμαι und an lt. *ămârus*, das bes. dakor. traurig bedeutet; vgl. Swk lt. Wtb. Pott 2, 169. 286.

32. **Maran atha** *μαρὰν ἀϑά* 1 Cor. 16, 22. urspr. hebräisches Fremdwort.

33. **Marei** f. Meer, *ϑάλασσα*. **mari-saivs** m. See m. *λίμνη*. (vgl. v. **saivs**. — Gr. 3, 381 ff. Smllr 2, 610. Gf. 2, 819. Rh. 916. Wd. 1289. Leo rect. Dtr. R. 375. Pott 1, 113; Lett. 2, 69 ff. Bf. 1, 325. Celt. 114.)

a. ahd. *mari*, *meri*, *mere* m. n. mare = mhd. *mer* n. (in Zss. im Weißkunig *mör* vgl. **b**?) nhd. nnd. *mêr* n. alts. *meri* f.; mnd. *meere* Binnenmeer fläm. *maer*, *meir* id. lacus, stagnum Mart. nnl. *meer*, *meir* n. f. id. ags. e. *mere* m. e. *meer* mund. *mara* id. ags. auch mare ndfrs. nfrs. *mâr* n. (vll. auch afrs. Rh. 916, doch s. **b** und Nr. 36) mare altn. (bes. in Zss.) *mar* m. id. malberg. *pio marina* in pelagus s. Gr. l. c. Wir laßen wahrscheinliche Vrww. und Abll. folgen.

b. (Gr. 2, 373. 1[3], 410. 333. 473. Smllr 2, 612. Gf. 2, 843. Rh. 916. Wd. 1340.) amhd. *muor* n. palus, solum palustre, uliginosum = nhd. ags. nnd. altn. *môr* n. (m.) oberd. *muer* swz. *mur* Pict. nl. (Mart.) e. *moor* nnl. *moer* n. (Moor; bei Mart. limus, lutum) ndfrs. *myrre* (vll. a. d. Nord.) altn. *mýri* f. swd. *myra* f. norw. *myre* dän. *môr* c. altnd. (?) *im morime* = *im moore* Br. Wtb. 3, 185. Sodann mit *â* (auch *uo*, *ô* aus *a* s. u.) dän. mund. *mare*, *marne* c. Moor nl. *maer* palus Mart., auch mnd. *maer* = afrs. *mâr* fossa? s. Rh. l. c. u. Nr. 36.

c. ags. e. *mîre* (ags. belegt bei Outzen) palus, coenum ags. *mirig*, *mýrig* paludosus; *i* aus *ý*? vgl. **b** altn. *mýri*, swrl. etwa hd. oberd. *mies* = *môs*.

d. (Frisch 1, 645. Wd. 1340.) ags. *mersc* n.? mariscus, locus palustris = e. *marsh* nl. (Mart.) *maersche*, *mersche* nnd. *marsch*, *masch*, daher nhd. *marsch* f. (pl. *marschen*; *marschland* n. terra paludosa et pinguis) dän. *marsk* c. (*marskland*); e. *marish* zu **e**? vgl. u. mlt. *mariscus*, das der Grundform von *mersc* identisch scheint und bei Ingulphus (Gl. m. 4, 649) mehrmals darneben genannt wird „*mersca* et *mariscos*."

e. (Wd. 1340.) mnl. *marassch*, bei Mart. *maerasch*, *moorasch* nnl. *maras*, *moeras* n. e. *morass* dän. *morads* swd. *moras* n. nhd. *morast* m. palus, coenum; für den Wechsel von *o* und *a* vgl. **b**.

Alle diese Wörter, vll. selbst **a** eingeschloßen, zeigen palus als Hauptbedeutung, Grundbd. wol Koth, zermalmte Erde : Wz. *mr* Nr. 30 etc., wie auch Leo rect. annimmt, vgl. bes. **b** : Nr. 30, **b** Misc. nord. und hd. Ww. Andre Deutungen s. u. Grimm bemerkt, daß (**a**) ags. *mere* als einzelnes palus, lacus bd. Wort vll. von dem in Zss. (mit *streám*, *flód* etc.) erscheinenden und Meer bedeutenden zu scheiden, mit *é* zu schreiben und zu **b** zu stellen sei; 1[3], 410. 333. unterscheidet er bestimmt *mére* Moor von *mere* mare. Aber gerade für letzteres hat Bosworth auch *mære*, was kaum *mǽre* sein könnte; die langvoc. nd. nl. e. Formen bedeuten zwar nicht die offene See, aber auch nicht Moor, sondern Lache, Binnensee, Teich, und für **b** Moor bestehn entspr. ags. e. Wörter. Auch tritt bei den hd. nl. nd. fries. Ww. für pelagus **a**, wenn auch nicht ganz frühe, Vocallänge ein. Die Bedd. Meer und Binnensee mögen sich nach den Wohnorten der Völkerschaften fixiert haben. **b** *muor* hat guniertes *a*, Grimms Ablautsverhältniss; eine Zsziehung aus *muhor* und dgl. mit Smeller a. a. O. zu vermuthen, scheint gewagt. Die bei **b** und **e** vorkommenden Formen mit *â*, *a* fallen

auf, vgl. u. die mlt. rom. Formen, durch welche **d. e.** als Abll. von **a** wahrscheinlich werden, wohin die von Outzen (ob neben *meer?* ist nicht ganz deutlich) gegebene Form *maar* sicher gehört, vll. an altn. *mar* sich zunächst reihend. Indessen fragt sich bei afrs. *mar* mit Leo übh. die Vrwschaft mit uns. Nr., vgl. Nr. 36 die Bd. Grenze etc., etwa Grenzlinie, wenn nicht Grenzgraben, Grenzfurche vgl. lt. *limes* : *limus* *λίμνη* (Bf. 2, 121 ff.)? — Grimm 1³, 468. 473. scheint altn. *mæri* f. in der Bed. planities zu *mȳri* und *môr* zu stellen, vll. an lt. *aequor* : *aequus* denkend, vgl. Nr. 36. Bei Biörn bedeutet *môr* m. (acc. *mô*) terra pinguis, argilla; turfa; terra grumosa, fruticetum; (Nr. 30, **b**) dän. jütl. *maar* n. Sandschichte; Gemisch von Torf und Erdschutt neben jütl. *môr* c. Moorerde, Torferde, deuten auf eine Mischung von altn. *mor* n. *môr* m. Sonst ist *môr* m. : nnord. *mo*, swd. f. Heide, Sandland dän. mund. (*mo-leer*, *-jord*) gewisse Erdarten bed.

An die Spitze der exot. Vgll. stellen wir eine Übersicht der lat. rom. Formen. Bei den mlt. rom. Wörtern läßt sich die Genealogie nicht immer genau bestimmen. **a.** lt. *măre* n. — wenigstens später receptus quarumvis aquarum bed. s. Gl, m. 4, 568 — = it. m. dakor. f. *mare* sp. rhaet. c. port. m. prov. f. *mar* afrz. *mier* frz. *mer* f. — **b.** vgl. **a.** mlt. *mara* (*mâra?*) a. 1181 f. frz. *mare* f. palus, lacus neben den glbd. Ww. mlt. *mera*, *morus*, *mora* etc.; (*ua* ahd.?) *muarium* locus palustris, sodann **c** (vgl. **d**) *mares* a. 832. *marayda* a. 1195. *maragium* a. 1246. *mariscus* (**d** ags. *mersc* etc. aus *marisc?*), *marescagium*, *marascausia*, *marcasium* a. 1226. *marchesium* a. 1236. etc. *marchilium*, *marelium*, *maretum* a. 1153 = frz. *maret*, und s. v. mlt. Formen; frz. *marais*, *marécage* (mlt. *margvillum* Pfütze im Fluße und dgl. frz. *margouillis* m. Mistpfütze; nprov. *mardas* id.; adj. morveux zu *merde*, swrl. : ob. *marayda*) prov. *mares* Dz. 2, 314 vgl. o. mlt.; it. *marese* m. sp. *marjal* m. rhaet. *morast* m. a. d. Nhd.

Schwenck und Benfey stellen hierher gr. *μύρειν* (langes *υ*) fließen *μορμύρειν* stark fließen, welches Benfey von lt. *murmurare* etc. trennt; *πλημμυρίς* Meeresflut; vgl. u. **f.**

cy. brt. corn. *môr* m. — pl. cy. alt *myr*, jetzt *moroedd*; brt. *môriou* — gdh. *muir*, g. *mara* f. Meer m. v. Abll. u. a. (vgl. **b.** ff.) cy. *morfa* m. moor, fen, mars (marsh) corn. (*morva*) id., ang. auch a place near the sea brt. *môrdéi*, *merdéi* schiffen *maré* m. *marée* vrm. a. d. Frz. Über die altkelt. Namen *Morini*, *Armorica*, vll. *Morimarusa* s. Pott 2, 42. 525. Celt. 114.

lth. *marēs* f. pl. (*marėles* pl. dem.) Haff, kleineres Meer, doch bes. in *Zss.* auch Meer übh. lett. *mêrkakkis* (*kk* virg.) Meerkatze entl. aslv. ill. rss. *more* ill. slov. *morje* ill. *morre* bhm. *moře* olaus. *morjo* pln. *morze*, alle n. Meer (**b**) lth. *murdynas* m. Morast.

Finn. *meri*, g. *meren* c. d. esthn. *merri*, g. *merre* lapp. *mär*, *mära* enarel. *märra* finnl. *mærra* karel. olonez. *meri*, aber syrj. *more* perm. *morä* (a. d. Slav.?) Meer (**b**) lapp. *murte*, *murtesk* limus.

sskr. *mira* m. oceanus mit freilich abweichendem Vocale, *mi-ra?* — Bopp und A. vergleichen sskr. *vari* zend. *vairi* Waßer vgl. **V.** 85. S. 246. — **b.** armen. *môr* dirt, mud, mire und = *môrat*, *môrut*, *murat* pool, fen, marsh.

f. Ankl. Miscellen altn. *mari* m. *miria* f. udor, pluria tenuis *mara* aegre ex aqua emergi. lett. *mârga* Staubregen vb. *mârgôt*. mlt. *maredus*

= lt. *madidus* Papias vgl. port. *marejar* feucht sein, ausschwitzen. Ein cy. Stamm *mer* bedeutet in mehreren Abll. feucht sein, träufeln; in Zss. mit Waßer bedeutenden Wörtern ist der Sinn der Zss., Pfuhl, stehendes Waßer, nur zur Hälfte dem Stamme *mer* zuzuschreiben; indessen bedeutet das abgel. Adjectiv *merydd* nicht bloß slow, lazy, sondern auch moist, waterish, wie viele Ww. ähnlicher Bedeutung. Vgl. Nr. 30, **c. S.** 110.

34. **Marzjan, af-, ga-marzjan** Anstoß geben, (irren act., irre machen, ärgern) *σκανδαλίζειν*. **marzeins** f. **gamarzeins** f. Anstoß, Irrung, *σκάνδαλον*. **afmarzeins** (forse **afairzeins**? Massm. Gl.) f. Trug, Verblendung, *ἀπάτη* Mrc. 4, 19. Eph. 4, 22. *frathja*-**marzeins** f. Sinnverwirrung, Verstandestäuschung in *sis* **fr.** *ist* *ἑαυτὸν φρεναπατᾷ* Gal. 6, 3. nach dem Griech. zsgs. (Gr. 2, 268. Mth. 336. Smllr 2, 611. Gf. 2, 829. Z. 247. Rh. 923. Swk d. Wtb. v. *Mars* Dz. 1, 272. Bf. 2, 40. Schaf. 1, 429. Mikl. 52.)

Die Bedeutung dieses Stammes discentriert sich in den deutschen, wie in den urvrw. Sprachen nach verschiedenen Seiten hin, zum Theile in ganz ähnlicher Weise, wie bei **airzjan A.** 28, ohne daß wir die Vermuthung stofflicher Vrwschaft beider Stämme wagen möchten. Für die Bdd. impedire, impediri : scandalizare vgl. u. a. aufhalten : sich über E. aufhalten, anstoßen in vrsch. Bd.; für scandalizare : seducere reizen zu Zorn und zur Lust; so hangen zs. die Bdd. verführen, betrügen, verwirren, irren (Irrungen, Ärgerniss und Irrthum veranlaßen); Ärger, Abscheu, Ekel veranlaßen; wühlen, verwirren, verderben, zerstören; Aufenthalt act. pass., Hinderniss, Feßel, Bindung, Verzögerung; irren, verfehlen, fehlen, verlieren; irren, verwirren, bestürzen, in mancherlei Gemüthsbewegung und Sinnesstörung bringen, verwirrt, unachtsam, vergeßlich machen oder sein, Verwirrung, Ungewissheit, Zweifel, Schwierigkeit, Hinderniss. Nach diesen Verbindungen mögen die folg. Vgll. beurtheilt werden. Die Bedd. durchkreuzen sich so sehr, daß wir sie nur wenig durch Rubricierung sondern mögen. Grundbedeutung ist vll. das körperliche Wühlen und Wirren, Rühren und Kneten, vgl. geistig rühren, verwirren, contritum facere etc. : Wz. *mr* Nr. 30 etc. vgl. bes. altn. *merja* stoßen : Anstoß geben, impedire, impediri Nr. 30, **b.**

ahd. *marrjan*, *merren*, *gimarrjan* impedire, scandalizare, irritum facere mhd. *merren* id. aufhalten; (§*) das Schiff anbinden; zu Nichte machen; säumen; irre führen oberd. *merren* = (bair.) *mérn*, *miĕrn* verwirren, in Unordnung bringen, verderben und dgl.; rühren, wühlen vgl. Nr. 30, **c.** (*mar* : *mar-s*); die Bdd. hangen so nahe zusammen, daß wir dieses oberd. Wort weder von Teig *einmêren* = *einrühren* etc. a. a. O., noch mit diesem von unserer Nr. trennen mögen, wozu Weigand neigt. — alts. *merrian* impedire, morari mnnl. *merren* nnl. *marren*, *mâren*, *méren* säumen, aufschieben, (§*) binden *meeren*, *maren* anbinden, festmachen, bei Mart. belg. *maerren*, *maeren* holl. *marren*, *merren*, *meeren* detinere, remorari (§*) *meerren* navim continenti alligare; navem in portu sistere ags. *mearrian*, *myrran*, *mirran* impedire, scandalizare, errare, dissipare *merra* seductor schott. *mer* verwirren (Smllr) e. *marr* depravare, laedere etc., auch verdünnen, an altn. *miorka* id. erinnernd; (§*. mit merkw. Vocale) *moor* vor Anker legen, befestigen und dgl. *moorings* Taue dazu; Hafenanker (Zubehör u.) afrs. *meria* hindern (*meert* impedit) (§*) *mere* vinculum nfrs. *merlijne* Tau, Strick nnl. *marlijn*, *marling*, *meerling* f. nnd. *marellinen*, *marlinen* dän. (entl.) *merling*, *merle* c. dünnes Seil, Segelgarn nnl. *marlen* damit umwinden *marltouw* n. etc. Seil zum Marlen der

Segel mnl. *meertouwe* rudens Kil. retinaculum, prymnesium Mart. e. moorings s. o. Hier knüpft sich auch an ahd. *martun* steditun, applicuerunt Gf 2, 819. *gimiarit* ib. 843 : mhd. *gimierrit* zi stade appulsus ad portum elsäß. (Frisch 1, 659) *anmeren* ligna alligare ad littus; anderseits ahd. *ferméret* corruptus Gf. 2, 840 vgl. Nr. 3¹, **b.** also *marjan* neben dem weiter abgeleiteten *marrjan* aus *marsjan*. Zu diesem *marjan* vgl. mhd. *mern* (eig. conterere?) Nr. 30, **b** stellt sich ebds. altn. *merjan* contundere.

Nicht mindere Ausführlichkeit, als die d. Formen und Bedeutungen verdienen die romanischen, als vrm. zunächst zu jenen gehörig; ihnen schließen sich zugleich keltische und baskische an : mlt. *marrire* (legem etc.) verletzen, impedire, minuere, perfringere Cap. Car. a. 802. sbst. *marritio*; *marrir* prov. verirren afrz. ärgern, betrüben, misshandeln c. d. wallon. *s'mari* sich irren langued. *sé mari* id. langu. nprov. *marri* ptc. adj. m. *marrido* f. verirrt, verloren; gefährlich; schlecht, böse afrz. grénobl. *mari* afrz. *marri* traurig rhaet. *smarir* verlieren *smarieu* verloren; bestürzt it. *smarrito* id. *smarrire* verwirren; verlieren; verfehlen aspan. *marrar* irre führen sp. *marro* m. Verfehlung etc. *marrido, amarrido* betrübt vgl. Diez 1, 272 wo die Nebenbd. von *marrido* kränklich an rhaet. *marodi* etc. Nr. 30, **g** erinnert; zu bedenken ist indessen sp. *desmarrido* welk : nprov. *marzi, amarzi* welken etc., wol nicht von **marzjan,** sondern von lt. *marcescere* vgl. vll. afrz. *se marcir* = *se marrir* s'affliger Roq. 2, 143; port. *marrar* mit dem Kopfe stutzen, stoßen : altn. *merja?* dakor. *mereire* sich in Gedanken verlieren, vertiefen vrm. nicht zunächst hhr, sondern zu dem glbd. magy. *merül*, das zu *merul* 30, **c** gehört.

§ᵃ. Bei folg. Ww. fragt es sich, ob die Zww. von den Hauptwörtern abgeleitet sind, oder umgekehrt, vgl. o. afrs. *meria : mere* etc.; sodann ob lt. *marra* f. Haken; Hacke vgl. gr. *μάῤῥον ἐργαλεῖον σιδηροῦν* sich nur zufällig einmischt : it. *marra* f. id.; Ankereisen frz. (afrz.) *marre* f. Winzerhacke; ang. auch Anker *amarre* f. sp. port. *amarra* f. Tau frz. *amarrer* damit anbinden port. *marrar* port. sp. *amarrar* mlt. a. 1341 *amarrare* ein Schiff festbinden, anlegen, ankern frz. *amarrage* m. Ankertau; das Ankern sp. port. *maroma* f. dickes Seil gael. *marraich* to moor, anchor *amar* m. chain, cable brt. *amarr* amarre; lieu übh. *amarra* vann. *amarrein* amarrer, lier bask. *amarra* attache, attachement *amarratcea* s'attacher.

Da die Bd. des Betrugs und der sittlichen Schlechtigkeit öfters in uns. Nr. hervortritt, so sind ihr vll. auch folg. Ww. verwandt : sp. *marrajo, marrullero* listig it. *mariuolo* dakor. *marghiolu* ngr. *μαριόλης* alb. *mariól* m. Betrüger, Schelm bask. *amarrua* finesse, malice c. d. *amarrutsua* fin, rusé.

Zunächst stellen wir mit Miklosich folgenden Stamm hierher, dessen ableitendes *z* wol dem gothischen zu vergleichen ist, und welchen Schafarik aus dem Slavischen ins Gothische übergegangen glaubt : bhm. *mrzeti* pln. *mierzić* rss. *merzíty* ill. *merziti* etc. slov. *mersíti* olaus. *mersać* (impers.) ärgern, ekeln; verabscheuen aslv. *omraziti βδελύττειν, σπιλοῦν* ill. *omraza* f. Verdruß *omraziti se* (sich Verdruß machen) sich verunreinigen slov. *omersa* f. Ekel *omersiti* verhaßt machen, verschreien aslv. *mryznqti βδελύττεσθαι,* exsecrari c. nom. rei et dat. prs. *mierznqc* anwidern ill. *marski* (*a, e*) häßlich, widerlich aslv. *mryzükü* eig. id.; *βδέλυγμα,* abominatio. alb. *merzit* haßen (abominari).

Dazu ohne die Abl. durch *z* : ill. *zamiera* f. *zamar* m. slov. *samera* f.

= *samersa* f. Verdruß *sameriti* verargen *s. se* = *mersiti se* ill. *zamjeriti se* (*je, e*) Verdruß haben, verdrießlich werden; in der Bd. *vermeßen, Vermeßung* sind die slov. Ww. doch wol zu trennen, gewiss zu dem, freilich formell nahe stehenden Stamme *mer, mjer* Nr. 36 zu stellen.

In dem Stamme *mar*, dessen Ergänzung in Nrr. 31. 46. zu suchen ist, kommen die meisten Bdd. der ob. d. und rom. Wörter vor, vgl. u. a. bhm. *zmar* m. Verfall, Verderben *mařiti, zmařiti* zu Nichte machen, vereiteln, zerstören, vergeuden mähr. *marniti* pln. *marnować* id. pln. bhm. *marny* vanus, eitel, leer, vergeblich c. d.; dagegen mit der Negation zu *mar* etc. o. Nr. 31 vgl. Nr. 46 gehörig, dessen Bed. sorgen, sich bekümmern wol anderseits in die des Verdrußes übergehn konnte : slov. ill. *nemar* m. Sorglosigkeit, Trägheit ill. *nemariti* sorglos sein und s. m.; wogegen wiederum slov. *omáriti* vernachläßigen. Sollte auch ob. bhm. pln. Ww. *zmar* etc. von vorstehenden getrennt und näher zu Nr. 30, **b. g.** gestellt werden, so mögen sie immerhin, wie z. B. o. ahd. *fermerel* Nrr. 30. 34. vermitteln. aslv. *pomarati* *παροξύνειν* s. Nr. 31 passt ziemlich zur Bd. ärgern. Außerdem zeigt sich auch die aslv. Bd. des Stammes *mrz* *βδελύττειν* etc. in dem einf. Stamme *mar* vgl. rss. *marály* beschmutzen, anschwärzen, durchstreichen ill. *marljatti* besudeln vgl. **S.** 110 die zsgs. Wz. *smr* etc., so wie die vielen bald Schlamm und dgl., bald Schmutz, Dunkel, Schwärze und dgl. bed. Sprößlinge der correlativen Wzz. *mr, ml* in Nrr. 9. 15. 16. 28, **b.** 30, **b.** 31, **c.** 33.

In den lett. Sprachen reihen wir folgenden, von Pott 1, 225 zu Wz. *smṛ* gestellten Stamm an vgl. die ob. Einleitung unserer Vgll. und zunächst die negative Bedeutung des außer Acht Laßens in ob. *ne-, o-mariti*, wie denn lth. Praef. *uż* oft ver, zer bedeutet, obwol hier freilich die Bd. des Simplex nur zu specialisieren scheint, um so mehr aber auch für Stammeseinheit der ob. einfachen und zsgs. vanum esse bed. Ww. spricht. Besonders in den Volksmundarten mehrerer Sprachen werden sich auch analoge Fälle finden, wo sicher sonst negative Praefixe die Bedeutung des Simplex nicht aufheben, ungerechnet die besonders bei Partikeln vorkommenden Fälle, wo die gleiche Bedeutung einfacher und negativ praefigierter Formen — nicht immer sicher — durch Abfall des Negativpraefixes von ersteren erklärt wird. Vgl. lett. *aiz-, pa-, pee-mirstu* prs. *-mirsu* prt. *-mirst* inf. vergeßen lth. *użmirsztu* prs. *użmirszau* prt. *użmirszti* inf. id. *mérszeti* id., aus der Acht laßen *marszus, użmarszus* vergeßsam. Aus gleicher Wz. vrm. preuss. *pamîrit* bedenken, bedünken *ermîrit* erdichten.

brt. *mâr* m. difficulté; incertitude, doute, soupçon *arvar* (*v* = *mh*) m. ungef. id. vb. *arvari; maritel* m. id.; inquiétude, peine d'esprit, jalousie c. d. gdh. *amharus* m. suspicio, dubium c. d. *amharusaich* dubitare, haesitare, suspicari vgl. vll. *amharc* etc. Nr. 36. ¿ dazu cy. *ammau* (aus *ammaru?*) to doubt, hesitate, contradict? schwerlich, obwol formell, *afar* Nr. 31. — Nach andern Bdd. uns. Nr. verdient Beachtung gdh. (gael.) *mâirneal* m. mora, procrastinatio; impedimentum c. d. vgl. *mair* Nr. 28, **a.** Ferner (vgl. auch die Bdd. bei **A.** 28) der gdh. Stamm *mear*, der aber mindestens in mehreren Bdd. zsgz. scheint vgl. Nr. 5, **a** : *mear* agitatus, velox; laetus; ludibundus; lascivus; poet. incitatus (vgl. aslv. *pomarati*), acer, furore ardens m. v. Abll. mit häufiger Bd. der Tollheit, Narrheit (Irrseins), so wie des Irrens und s. w. z. B. *mearaich* errare, aberrare *mearachd, mearrachd* f. error; noxa, crimen *mearachdas* m. erratio; laetitia *mearan* m. dementia, delirium; ebrietas; lascivia *mearbha* m. fictio,

mendacium und s. m. vgl. u. a. *meadhradh* m. deceptio, fallacia; laetitia vgl. *meaghair* etc. Nr. 5. und *meoghair* f. *meoghail* f. in ähnl. Bdd., aber auch cy. *morach* m. emotion (vgl. o. brt. *maritel* gdh. *mear*); joy, jollity. Die meisten Bdd. von *mear* finden sich in dem correlativ erscheinenden Stamme *mean* Nr. 63 wieder.

§[b]. Ich habe die kelt. Ww. auch noch um eines isolierten und bis jetzt unerklärten (vgl. Gr. 2, 245) ags. Wortzweiges willen weiter aus einander gelegt; sei es nun, daß wir ihn unmittelbar (doch nicht wol als entlehnt) mit den kelt. Ww. zsstellen, oder nach ihrer Analogie zu uns. Nr. stellen wollen, deren versch. Formen schon in den ob. deutschen Wörtern diese Stellung zulaßen; die nächste allgemeinere Grundlage der Bd. mag Gemüthsbewegung, Aufregung sein, die sich in ob. Vgll. verschiedenartig individualisiert : ags. *myrig*, *mirige*, *murge* = e. *merry* ags. *myreg*, *myrg*, *mergdh*, *mirigdh*, *mirht*, *murhdh*, *myrhdh*, *myrdh* f. = e. *mirth* ags. *myrgnis* f. = e. *merriness*, music. Bosworth stellt diese Ww. zu Nr. 46. wo wir auch wieder unserem slav. *mar* begegnen; dafür spricht die alte. schott. Bed. *merry* berühmt, wozu aber auch wiederum gdh. *meoghair* f. mirth; glory c. d. vollkommen passt und die Zsstellung mit den kelt. Ww. bestätigt. Noch bin ich nicht über die Natur der in der Aussprache kaum hörbaren gdh. Zeichen *dh*, *gh* im Reinen, die nicht selten nur phonetisch eingeschoben scheinen, wie selbst *d*, gleichwie in vielen deutschen Wörtern, bes. der Volksmundarten. Dem ags. *u* entspricht ob. cy. *o* in *morach*.

Auch für folgende Vergleichungsversuche sind besonders die gdh. Bedd. nachzusehen: alb. *márdhë* Betrug; *márre* närrisch *marezi* Thorheit, Narrheit neben dem vrm. entl. *moré* = gr. *μωρέ!* Narr! das gleichwol urvrw. sein mag, sowie auch gr. *μάργος* demens; lascivus (vgl. gael. *mearan*) nebst Zubehöre, welchem Bf. 1, 506 ff. sskr. *mûrkha*, *mûrćhita* demens, stultus zugesellt; **marzjan** aber trennt er 2, 40 ganz davon und stellt es in andre sehr complicierte Verbindungen. — arm. *moros* c. d. = *μωρός* entl.; dagegen stimmt zu ob. lett. Ww. arm. *morhanal* to forget, unlearn; contradict one's self; be unthankful c. d. *morhaṭònkh* pl. forgetfulness. — Nahe an die alb. gdh. Ww. rührt esthn. *marro* ungestüm, stürmisch *marroma* unsinnig sein *marrune* heftig, wüthend. — magy. *maraszt* zurückhalten (impedire s. o.), bleiben machen : *marad* bleiben vgl. o. gdh. *mâirneal* : *mair* Nr. 28, **a**.

35. krim. **Marzus** pl. f.? nuptiae. (Massmann in Haupts Z. 1, 2 S. 361 und m. Rec. darüber in Hall. Ltz. 1843. Jan.)

Dieses Wort gehört zu den von Busbeck für fremdartig erklärten und darum um so mehr zu den Zeugnissen für die Echtheit seiner Mittheilungen. Massmann dachte an Verwechselung mit **magathei** Nr. 2. Eher wäre zu bedenken belg. *maerte*, *dienstmaerte*, dem. *maertjen* Mart. *maarte* Halma dict. ancilla, zunächst an altdän. ndfrs. *maar* etc. Nr. 2, **e** grenzend. Bevor wir hier zu diesen Wörtern klingende exot. Vgll. anstellen, setzen wir näher zu dem goth. Worte stimmende her und machen auf die Möglichkeit einer Entlehnung desselben aus einer osteuropäischen Sprache aufmerksam.

lth. *marti*, g. *marcziôs* f. 1) Braut 2) Schwiegertochter 3) Bruders Weib 1) = prss. *martin*, *martan* acc. sg. 3) = lett. *mârša*; lth. *martauti* Braut sein *susimartiúti* sich heimlich verloben esthn. *morsja*, *mörsja* finn. *morsian*, g. *morsiamen* lapp. *mårse* Braut; magy. *mátka* id. swrl. hhr,

etwa aus *martka*. Im Slavischen scheint der Stamm zu fehlen; *manželstwo* etc. Nr. 23 wagen wir nicht zu vergleichen. — alb. *martésa* Ehe *martím* Heirat *martöïñ* heiraten wol aus *maritus* etc.

Andre Bewandniss mag es mit folg. kelt. Wörtern haben: gael. *mairiste* m. nuptiae, conjugium; coitus cy. *cymmar* m. (*cym* = lt. *cum*) Genoße; Gatte c. *cymmharu* similem reddere, comparare; conjungere, copulare vgl. gdh. tanquam, instar, similiter, ut gael. cum, unà cum corn. = *mor* as, so, so much cy. *mor* how, so, as brt. *mar*, *ma* si *ma* (tant) que vgl. Nrr. 44. 51.; *mar* vll. auch *comhard* m. comparatio. Mancherlei Mittelglieder machen sogar Zshang mit den in Nr. 36 vorkommenden Stämmen möglich, obgleich auch lt. *par, comparare* etc. nebst den entspr. kelt. Ww. nahe heran rücken.

Dem lth. *marti* identisch scheint altkret. μάρτις virgo in Βριτόμαρτις, dem von Solinus durch virgo dulcis (βριτύ, γλυκύ, Κρῆτες Hesych.) übersetzten Beinamen der Artemis. Giese aeol. Dial. 105 nimmt es für femina übh. = sskr. *martyâ* Nr. 23, §ª. Auch Maittaire 358 stellt es mit μορτός, ἄνθρωπος θνητός zusammen und verbeßert darnach μαρνάν, τὰς παρθένους οὕτω Κρῆτες προσαγορεύουσι Steph. v. Γάζα. Vgl. noch Pott 2, 440. Bf. 1, 509.

§ª. Als Stoff zu weiterer Forschung stellen wir noch mit Beziehung zu Nrr. 2, **c.** 23, §ª. einige Wörter zusammen: cy. *morwyn* f. corn. *morain* virgo, puella; dazu vll. gael. *boirionn, boireann* weiblich *boirionnach* f. Weib, Weibchen. — corn. *merh* filia cy. brt. *merch* f. id.; femina. — lth. *mergà* f. virgo, ancilla; veräehtl. Dem. *mergélē* f. erhalten in ostpreuss. d. *margell* f.; preuss. *mērgu* nom. *mergwan, mērgan* acc. Magd. Das von Nesselmann vergl. obsol. poln. *mercha* meretrix scheint vielmehr Schimpfwort = bhm. *mrcha* cadaver zu Nr. 30 gh.; doch vgl. oberd. *merch, mörch* schlechtes Mädchen ahd. *merihun sun* filius meretricis und s. m. Vrm. hangen diese Frauennamen mit Thiernamen zs. Nesselmann vergleicht mit ob. *martin* sskr. *mâra* (*mara*) der Liebesgott *mâravat* verliebt (?).

36. **Marka** f. Grenze, ὅριον, μεθόριον. **gamarko** f. (*ist* συστοιχεῖ Gal. 4, 25) confinis, Angrenzerinn, Grenznachbarinn. (Frisch 1, 643 ff. Gr. 2, 736. 4, 285 ff.; RA. 496; W. Jbb. Bd. 45. Smllr 2, 612. Gf. 2, 846. Rh. 925 ff. Outzen 201. Wd. 861. Dtr. R. 332. 381. Dz. 1, 298 ff.)

Wir gehn bei folgenden Zsstellungen (deren Formen und Bedeutungen wir durch Literierung übersichtlicher zu machen suchen, auch wo ihre Unterscheidung nicht tiefer begründet erscheint) von der Ansicht aus, daß hier eine Ableitung von Wz. *mar* durch Suffix *k, ka* vorliegt, und stellen nach Form und Bedeutungen vrw. Wortreihen ohne dieß Suffix vornehin.

a. *β*. ags. *gemære* (*mære, meáre*) n. finis, limes (*be maarn* bei der Grenze Beow. bei Outzen 201) e. *mere* id., Rain; (alte.) vb. begrenzen. Hhr wol afrs. „ur *marar* and ur *merca;*" worinn Rh. 916 *mar* Meer vermuthet s. Nr. 33; sogar die gew. Bed. des afrs. *mâr* Graben rührt nahe an die Bd. des e. *mere* Rain; im mittleren Deutschland wenigstens bezeichnet Rain vorzugsweise den Rand oder Aufwurf des Grabens und speciell des Grenzgrabens vgl. die Bdd. von *rain* Grenzhügel, Markung, Grenze übh. Frisch 2, 83. Outzen gibt nach Wiarda *mar, mara* = *merc* Grenze, Scheidung — so auch Hettema *mare* grensscheiding, *meer* — und zieht auch die bekannte Ortsnamenendung *mar, marn* dazu. mnl. *meer* (vel *wech* Gl. Trev.) limes *meerren* limitare, bei Mart. *meer, meere* pael (Grenzpfahl), terminus, limes, meta *meerren* terminos constituere, metas ponere (auch

navem alligare Nr. 34, §[a]) altn. *mæri* (*æ*, *æ*; auch planities s. Nr. 33), *landamæri* f. termini regnorum = ags. *landgemære* swd. *landamäre* n. Grenze, sonst (**b**) altn. *landamerki* n. pl. dän. *landmærke* hd. *landmark* etc. vrm. hhr, nicht zu Nr. 46. ahd. *maridon* titulis Gf. 2, 848 vgl. u. *marka* titulus und s. m. swz. *marre*, *mare* f. Zeichen, Grenzmarke *marren*, *abmarren* = nhd. *abmarken* hat wol *rr* aus *rh* und gehört dann zu **b**, nicht zu dem langvocaligen Stamme **a**.

b. ags. *mearc*, *märc*, *marc* n. Bsw. f. Bh. *α*. nota, signum *δ*. moneta *β*. limes, fines *merc*, *merca* apex, mark, title, inscription e. *march* *β*. Grenze mark *α*. nota, signum und dgl. *δ*. alte Münze, Mark (Geldes) alte. *merke* (of Adam) Ebenbilder (nach Flügel) alts. *β*, §. *marca* f. territorium, provincia *gimerci* confinium nl. (Mart.) *marck*, *merck* *α*. nota, tessera, signum *marck* *δ*. bes, selibra *β*, §. regio, tractus, plaga *α*. sigillum nnl. *mark* f. Grenze nnl. nnd. *β*, §. Landstrich ntr. *δ*. Mark *merk* n. *α*. nota, signum nnd. *mark* n. id. afrs. *merike*, *merke*, in Zss. *merik*, *mrik*, m. f. *α*. nota, signum *β*. Grenze *β*, §. vll. regio *ham-merik* Gemarkung strl. *merc* Grenze ndfrs. *mårk* id.; nota, *Merk*zeichen altn. *mark* n. id. *merki* n. signum, indicium; vexillum *β*, §[a]. *mörk* f. sylva, loca saltuosa *δ*. Mark nnord. *mark* m. territorium, Feldmark, solum, Boden *till marken* zu Boden erinnert an *marahworfi* L. Lang. *marach-*, *march-falli* L. Baj., wo es sich jedoch um Fall und Wurf vom Pferde (*marach*) handelt; nnord. *märke* n. nota, signum, omen ahd. *marcha*, *marha*, *marka* etc. f. limes, terminus, titulus etc. *kamarchi* confinis vgl. g. **gamarko**; mhd. *mark* n. nota; Grenzmarke *merke* f. limitatio; inquisitio nhd. *merke* n. signum bei Frisch 1, 659. *mark* f. (bes. in Zss.) Grenze (bes. ghr. pl. *marken*); begrenzte Stücke Landes und Waldes; *β*, §[a]. häufiger Waldname *marke* f. nota, signum oberd. *march* f. sylv. n. Grenzzeichnung; Grenze; Bezirk n. nota, stigma und dgl. *gemerch* etc. n. = nhd. *gemarkung* f. *Marcomanni* deutsches Volk. *δ*. ags. *mearc*, *marc* (*tidh marcan* pl.) = mlt. *marca* nummi e. mnnl. n. m. nnd. n. afrs. n. swd. m. dän. mnhd. f. *mark* afrs. *merk* f. altn. *mörk* f.; bei den meisten ist der Plural dem Singulare gleich oder endigt auf *er*. *α*. *β*. ags. *mearcian* etc. notare; designare, decernere e. *mark* notare nl. (Mart.) *marcken* teekenen, notare, signare = nnl. *merken* nnd. *marken* altn. *marka*, *merkia* swd. *märka* dän. *mærke*; ahd. *marchôn* *α*. notare, significare, aestimare *β*. definire, collitimare etc. mhd. *merken* notare ähnlich nhd. bisw. für *anmerken*, notieren; nhd. *marken*, *ab-*, *vermarken* oberd. *marchen* *β*. abgrenzen, grenzzeichnen. Für folg. Bdd. vgl. o. notare und dgl. *α*, §. ahd. *merchen* (*markjan*, *markên*) nl. (Mart.) *mercken* gewaer worden, animadvertere, sentire, observare, intelligere, videre, olfacere = nnl. mnhd. *merken* nnd. *marken* afrs. *merkia*; altn. *marka* observare *merkia* percipere, olfacere; significare (vgl. **b**, *α*. *β*.) swd. *märka* dän. *mærke* merken, bemerken, verstehn.

Grimm in W. Jbb. l. c. vermuthet in altn. *myrkr* tenebrosus o. Nr. 28, **b** — wo sich andre Verknüpfungen zeigen — eine von dem Walddunkel abgel. Bd. Die gleichwol abgel. Bd. des Waldes herrscht vielfach vor; so gilt er ausschließlich in der *Mark*genoßenschaft. Grimm bemerkt, daß dagegen nnd. *holt* Mark bedeutet. Er zieht hierher auch den Namen des Böhmerwaldes *Miriqvidri* (= *Mircwidu*) bei Dietrich von Merseburg und den eddischen *Myrkvidr*, welche Namen aber eher Finsterwald bedeuten dürften. Dtr. R. hält die Bd. Wald für die ursprüngliche unsrer Nr. und vergleicht lapp. *muor* Baum, Holz *muoraland* Wald.

b. mlt. *marca, marcha, marchia* f. β. terminus, limes β, §. territorium und dgl. *marchia* α. nota, signum δ. pondus, bes. librae = δ. *marca, marcus* sp. port. rhaet. it. *marca* f. frz. *marque* f. nota it. sp. auch limes, territorium prov. *marcha* f. frz. *marche* f. limes it. *marchio* m. nota, stigma, sigillum vb. *marchiare*; *marco* m. Zeichen; δ. Mark *marcare* angrenzen und = sp. *marcar* frz. *marquer, remarquer* rhaet. *remarcar* id. *marcar* notare it. *rimarco* m. Wichtigkeit d. i. Auszeichnung, Bemerklichkeit adj. *rimarcabile* frz. *remarcable* und s. m. (**gamarko** :) mlt. *conmarcanus* confinis L. Baj. *commarcus* etc. id. *commarca, commarchia* etc. sp. port. *comarca* afrz. *comarque* confinium mlt. *marchio, marcheus, marchensis, marchisus* etc. m. custos limitum, *Markgraf* und dgl. it. *marchese* sp. prov. *marques* port. *marquez* afrz. *marchis* frz. *marquis* vgl. Dz. 2, 229. 314. — **b**, β, §ᵃ. mlt. *merica* f. Wald, Waldmark Gl. m. 4, 647. wo auch die bes. Bed. Bienenwald zu der Grndbd. Heidewald passt, demnach trotz der ob. Bd. und des afrs. *merik* nicht hhr; vgl. Frisch 1, 643. *erica, merica, myrica* Heide vgl. Erf. Wtb. 182. — Im Dakoromanischen finde ich keine Lehnwörter dieses Stammes a. d. D.; dagegen bedeutet *margine* f. sowol Rand, als Grenze, gleichwie lt. *margo*, das von Grimm, Schwenck und A. unsr. Nr. urvrw. gehalten wird; im Dakor. herrscht bei den Abll. sogar die Bed. der Grenze, Begrenzung vor.

Für **a** vgl. Nrr. 9, **b.** 44. 60. In folg. Vgll. entspricht **a. b.** der ob. Rubricierung; **b** umfaßt die unmittelbar an Wz. *mr* mit Gutturalen oder auch mit Zischern suffigierten Wörter. Mitunter treten andre Bedd., als die obigen, doch mit diesen genau zshangenden, in den Vordergrund; vgl. dafür u. a. folgende Begriffsentwickelungen, die sich analog auch in andern Wortstämmen finden: Grenze, Maß, Ziel, Absicht (: sehen), bezielen = trachten, betrachten (beträchtlich remarquable s. o.), sehen, bes. zielend, beobachtend sehen, auch untersuchen, wie anderseits Sehen das sinnliche *Bemerken* ist; Grenzzeichen, meta, Ziel, „Maß und Ziel;" nota, stigma, Zeichen, Flecken; Abgegrenztes, Zugemeßenes, portio; sehen, Gesicht, ansehnlich, schön, spicere, species, speciosus; ansehen, anstarren, anstaunen.

a. Die sog. klassischen Sprachen stehn am Fernsten. Vrw. scheinen (**a**ᵃ) gr. *μάρις* ein Maaß vgl. Bf. 2, 31. *μέρος, μείρεσθαι* vgl. u. a. BVGr. S. 505. mlt. *merisse* terminus, limes Gl. m. 4, 648. — finn. *määrä* lapp. *märe, mere* (auch zu **a**ᵃ) finnl. *mærre* enar. *määrre* limes, terminus esthn. *määr* meta, Ziel vgl. **a**ᵃ. lapp. *meretet* finn. *määrätä* determinare c. d. esthn. *mărama* id., bestimmen, abgrenzen lapp. *merostallet* conjecturare.

aᵃ. lapp. *märe, mere* syrj. moxan. *mjera* perm. *mera* olonec. *mjarii* mensura (bei Gyarmathi) neben syrj. *murtäs* id. *murtala* metior (bei Castrén); lth. *miera* f. *mieras* m. lett. *mêrs* m. aslv. rss. bhm. olaus. *mjera* slov. *méra* ill. *mera, mjerra, mirra* pln. *miara*, alle f. magy. *mérték* etc. Maß lth. *mieris* m. Ziel (**b.** ltt. *mêrkis* id. s. u.) bhm. *mira* f. Maß; Ziel, Absicht lth. *mieriti* meßen, zielen *mieróti* anmeßen lett. *mêrôt, merêt* meßen aslv. bhm. *mjeriti* olaus. *mjerić* pln. *mierzyć* slov. *mériti* ill. *meriti* etc. rss. *mjerjaty* magy. *mér* m. v. Abll., bes. im Magy., id., slov. pln. bhm. auch = bhm. *miřiti, směřiti* etc. zielen rss. *namjérenïe* n. Absicht u. s. v. vgl. u. a. slov. *naménenje, naména* id. für Wz. *mr* (*smr*) : *mn* Nr. 63.

aᵇ. Hier schließen sich unmittelbar an: ill. *zamjerati* anblicken, anstarren, anstaunen, bewundern (bhm. *zaměřiti* visieren, zielen) *zamiran* wunderbar lat. *mirari*, dessen verm. ältere Bdd. anschauen, betrachten, zielen in den rom. Sprachen erhalten sind, wo auch ein Sbst. *mira* f. Absehen,

Ziel, Visir: Pott 1, 206. 2, 597. legt Wz. *smi* zu Grunde; vgl. noch Celt. 1 S. 73 ff. Für die Bdd. vgl. u. a. den slav. Stamm *div* beschauen, bewundern. cy. *mire* m. corn. *miras* vultus, aspectus cy. *mir* m. id.; splendidum, pulcrum c. d. corn. *miraz* (*dho viraz*; imp. *mira, myr, meir, meré!*) to look, behold brt. *mirout* wahren, beobachten c. d. vann. *mireiñ* = frz. *mirer mir* = frz. *mire*.

gdh. *amharus* Nr. 31 vgl. u. *amharc*; gael. *comhar* m. gdh. *comharta* m. a mark, print, vestige, sign, proof c. *criche* (*crioch* Grenze) a landmark gael. *comharradh* n. i. q. *comhar*; pudenda, „the sexual mark;" vexillum (wie o. d. mlt. Ww.) *comharaich* to mark; *α*. §. observe; descry ir. *comharthuighim* I remark, observe gdh. *comhair* gegenüber cy. *cyfaran* face to face *cyfar* (nach Richards mit *ar* aratio zsgs.) a facing, front; a partnership in ploughing; an acre of land vgl. gdh. *comharsan* m. confinis, vicinus c. d. : **gamarko**; cy. *cyfarail* guarding *cyfarchwylio* to watch, observe.

sskr. *maryâ* f. a boundary, limit *maryâdâ* f. id. Zu Eichhofs Vgl. mit **marka** bemerkt Pott mit Recht, daß mindestens das Suffix ein andres sei. Auch hier erscheint u. **b** als Erweiterung der Wz. *mṛ*.

b. lapp. *märk* finn. *merkki*, g. *merkin* signum = altn. *merki* swd. *märke*; esthn. *märk*, g. *märgi* id.; Exempel *α*, §. *märkama* verstehn, vermögen *märkus* Verstand, Überlegung, Überzeugung finn. *α*. *merkitsen* prs. *merkitä* inf. signare lapp. *märkot* id. *märkel* id.; significare *märkelats* finn. *merkillinen* insignis und s. m. *δ*. finn. *markka* esthn. *mark* magy. *márka* bhm. *marky* pl. und s. w. Mark entl., wie slav. mgy. Ww. aus d. *markgraf* it. *marchese*.

α. *β*. lett. *mérkis* (virg. *k*) Merkmal, Mal; Ziel, Absicht *mérkét* bezeichnen; zielen *α*, §. slov. *mérkati* c. d. olaus. *mjerkować* pln. *miarkować* merken pln. *pomiarkować* id.; mäßigen : *pomiar* m. Maß : o. **a.** — lth. *markė* f. (krankhafter) Hautfleck pl. *markės* Fleckfieber vgl. Nr. 9 *mâl* Hautfleck und Grenzzeichen, Grenze; slov. *maróga* f. Fleck, Streif, Narbe pln. *morąg* m. Streif vgl. lth. *márgas* bunt zunächst nicht dazu; vll. aber lth. *markacziti* Winkelzüge machen.

cy. *marc* m. *α*. a mark *marcio* to mark *α*, §. to observe *β*. *mars* pl. marches, borders brt. *marz* m., pl. *marsou, marsiou* id. *α*. *merk* m. marque, empreinte, signe, indice, témoignage *merka* marquer, indiquer, témoigner *α*, §. *merzout* (: *marz*) apercevoir, remarquer gdh. *amharc* m. a look, view; sight, observation; a fault (nota?) vb. (gael. *amhairc*) to look, see, observe (gael.) *comhairc* rogare, sciscitare vgl. mhd. *merke* inquisitio; a. d. E. *marcais* marques und *marghan* m. margin; gael. *marg* m. cy. *more, morch* m. marca nummi.

sskr. *mṛç* tangere (vgl. *Rain* : alts. ahd. *hrînan* tangere Gr. Nr. 113); considerare, reputare *para-mṛç* quaerere (Bf. 2, 40); prehendere, capere etc. *vimarçan* n. *vimarśa* m. investigation, discussion, discrimination (Unterscheidung, Abgrenzung; für Suchen, Untersuchen o. Analoges) vgl. *mṛg*, *mârg* quaerere, perscrutari; venari; *mârg* ire, viam parare *mârga* m. via vgl. o. die mnl. Synonyme *meer* vel *wech*, wie denn jeder Weg eine Grenzlinie bildet. Auf die anderweitigen zahlreichen Sprößlinge dieser Wzz. gehn wir hier nicht ein. pers. *merǵ*, *merz* Grenze arm. *marz* id.; pl. *marzkh* *α*, §. exercise, teach, civilize c. d.

37. **Markreitus** m. (**markreitum** μαργαρίταις 1 Tim. 2, 9) Perle, μαργαρίτης. (Gr. 1³, 48. 188. 3, 380; Mth. 1169.)

Die Form dieses, in andern d. Sprachen an einheimische lebendige Wörter angelehnten Fremdwortes, dessen deutschen Ursprung — wiewol auch Umbildung 1[3], 188 — Grimm immer noch möglich hält, zeigt nicht entschieden gerade Entlehnung a. d. Griechischen. Da die Einwanderungswege solcher Fremdwörter von großer Bedeutung für die Wanderungs- und Cultur-geschichte der Völker sind, laßen wir zur beliebigen Vergleichung eine möglichst vollständige Zusammenstellung folgen.

ahd. *marigreoz*, *merigrioz* m. margarita, einmal calculus concharum, einmal calculus mhd. *mergriez* m. oder *mergrieze* f. margarita; Sandkorn Trist. 4669. Troj. 1446. Mar. 18. sabulum maris = nhd. *mérgrieß* m.; alts. *merigriota* ags. *meregreot*, *meregrot* n. margarita.

Plinius Hist. nat. 9, 35 bemerkt, daß der Name *margarita* außer den Griechen auch apud barbaros inventores ejus zu finden sei. lt. auch *margaritum*; *margarides* f. pl. Dattelart. gr. *μάργαρος* Perlmuschel *μάργαρον* Perle = *μαργαρίς*, *μαργαρίτης*, *μαργαρίτις* (ngr. *μαργαριτάρι*), *μαργαρίδης*; sodann *μαργηλίς*, *μαργέλλιον* vgl. dakor. *màrgea*, pl. *margele* Perle mlt. *margella* *κοράλλιον*, wol auch *marella*, *marrella*, *merelli* pl. etc. calculi, lapilli bei Spielen (Damsteine) frz. jeux aux *marolles*, *mérelles*, *mereaux* nl. bei Mart. *marellen* scrupis ludere, de meulen spelen sbst. *marellenspel*, bei Pontan. St. Gall. (s. Hoeufft Verz. 273) *marelspel* vb. *marellen*; afrz. *mereau* Grieß, Grießkiesel. Die ang. Form *madrellum* Gl. m. 4, 580 und die Herleitung von lt. *matricula* sind ohne Gewicht. *Μαργέλλιον* und *μαργηλίς* mit der Nebenform *ἀργέλλιον* bedeuten zugleich eine Palmenart, wie ob. *margaris* wol eig. deren Frucht, weswegen sskr. *nârikela* (*r*, *ḍ*, *l*; *l*, *r*; *i*, *î*) Kokosnuß verglichen werden mag. Für die Übertragung eines Fruchtnamens auf die Perle vgl. eben *perla* vrm. Dem. von rom. *pera* Birne. Zu *margella* stellt Pott Zig. 2, 452 zig. *miriklo*, *milikło* Koralle = *mêrkĕlé*, *margolians* pl. etc. Perle vgl. pers. *marghalri* id. Megiser hat auch hbr. (wol rabbin.) *margalit* chymist. *morgala* id.; vgl. die folg. Formen.

Rom. u. a. Formen it. sp. *margarita* Perle = it. *margherita* port. *margarida* frz. (selten) *marguerite* dakor. *margéa* s. o. *màrgàritariu* a. d. Ngr. wie alb. *margaritár*; mhd. e. *margerîte* arm. *margarit* pers. (buchar.) *merrarid*, *merrarî* türk. kasan. *merrarit* kirgis. *mérrert* kurd. *magrit* Kl. *mrárt* Garz. baluć. *mudhwâda* hhr, Dentale oder Cerebrale st. *r?* oder : hind. *mûti* etc. id.?

Nahe zu stehn scheint (vgl. Bf. 2, 41) sskr. *manǵara* f. a pearl; u. a. auch = *manǵâ* f. a compound pedicle; *manǵari* f. a large pearl etc. vgl. *manǵîra* n. an ornament for the feet or toes. Wilson legt *manǵu* beautiful, pleasing zu Grunde; vrm. Wz. *manǵ*, *mṛǵ* (*marg*) Reinheit vgl. Bf. l. c. BGl. 255. Pott 1, 262. Aus der Wzform *mṛǵ* wol pers. arab. pl. türk. *merǵân* margarita exigua, corallium rubrum mgr. *μαρτζηάν* Dufr. arab. *murǵân* corallium rubrum. An ob. Formen klingt indessen sskr. *maṇi* Perle, sowie viele indog. von einem Stamme *mn* ausgehende Schmucknamen.

Eine andere Vgl. (Pott l. c.) stellt *μαργαρίτης* zu sskr. *marakata* m. *marakta* n. Smaragd, das Meier hebr. Wrzlw. 705 aus semit. *markath* מַרְקַת (neben hbr. *bârkath*, *bareketh* ברכת) entl. glaubt; eine sskr. Etymologie von gr. *σμάραγδος* s. bei BGl. 23 v. *açman*, doch vgl. ib. 259. Dazu arm. (mit erhaltenem Gutturale) *zmrucht* pers. türk. *zümrüd* arab.

zumurudhun gr. μάραγδος, σμάραγδος lt. *smaragdus* mlt. *maragdenis*, *smeraldus* etc. dak. *smaragdu* sp. port. *esmeralda* it. *smeraldo* frz. *emeraude* e. *emerald* nnl. *esmeroud* nhd. 1618 *schmarall* Smllr 3, 472. nhd. nnl. anord. *smaragd* und s. w.

38. **Marvtr** LG. m. Märtyrer Cal. Goth.; im Texte steht **marytre** g. pl. Die Umgestaltung (wenn das Wort nicht verschrieben ist) des gr. Wortes beweist seine Volksthümlichkeit unter den Gothen.

39. **Mats,** pl. **matteis,** m. Speise, βρῶσις etc.; **mat** *giban* speisen a. ψωμίζειν; *nahta*-**mats** n. Abendeßen, δεῖπνον; *undaurni*-**mats** m. Frühmahl, ἄριστον. **mati**-*balgs* m. πήρα **B.** 11. **matjan, gamatjan** eßen, φαγεῖν. **mithmatjan** miteßen, συνεσθίειν. (Gr. 2, 10. 468 ff. 508. 3, 460. Massm. Gl. und in Haupts. Z. 1, 2. S. 383 über g. **matzia** verm. = **matjan** in einem lat. Epigramme. Smllr 2, 626. Gf. 2, 904. Rh. 927. Wd. 1580. Dz. 1, 274. Pott. 1, 54 vgl. 245 und BGl. 270. Bf. 1, 511.)

amhd. *maȝ* n. mhd. auch m. Speise, Gastmahl dazu wol ahd. *zi mazzu* ad mensam Gf. 2, 901. **matzialaiadrinkan** in dem erw. Epigramme begegnet der ahd. Formel *maz ioch drank*; ahd. pl. *mezzi, meizi* dapes alts. *mat, meti* m. cibus ags. *mäte, mete, mett* m. id., dapes e. *meat* id., bes. Fleisch nnd. nnl. *met* n. gehacktes Schweinefleisch außer Speck, daher die *metworst* swd. *metvurst* m.; afrs. *mete, mêt, meit* m. cibus nfrs. *maeed* id. ndfrs. *mêt* Fleisch altn. *mata* f. *matr* m. swd. *mat* m. dän. *mad* c. Speise. **matibalgs** = ags. *metebealg* swd. *matsäck* m. dän. *madpose* c.; ahd. *mazsahs* etc. s. Nr. 14. altn. *matarlyst* f. dän. *madlyst* c. swd. *matlust* m. Eßlust, Appetit altn. *matleidi* m. swd. *matleda* f. dän. *madlede* c. ahd. oberd. *mazleid* (adj.?) amhd. ü. nhd. *maȝleide* f. *maßleidigkeit* f. Altenst. 24, a. inedia, fastidium oberd. ä. nhd. *maßleidig* pertaesus, fastidiosus Pict. etc., bei Voß *masleidig* s. Wd. 1580. ags. *metian, metsian* e. *mess* (s. u.) cibare altn. swd. *mata* cibum promere; cibum ori admovere altn. med. *mataz* cibum sumere dän. *made* füttern, ätzen; ködern altn. *metta* swd. *mätta* dän. *mætte* satiare altn. *mettr* swd. *mätt* dän. *mæt* satur ags. *metsung* victus ahd. *gimazzi, gamazzo* etc. m. conviva = mhd. *gemaȝȝe, gemaȝe* m. *maȝgenôȝe*, bei Kaisersb. *maßgenosse* altn *mötunautr* m.; swz. *gemüsche* m. socius wol analog zu *muos, mûs.* — *meter* eßen in der span. Gaunerspr. vll. a. d. Goth., doch vll. aus der span. Bd. hineinstecken abgel. vgl. LGGr. 8.

S*. mnnd. mnnl. *mât* (*maet*) m. socius, sodalis pl. nnl. *maats* nnd. *maatsen*; ags. *mata* (bei Outzen) e. *mate* id., e. auch consors etc.; Zw. gleichen; vermählen etc. altn. *mâti* m. sodalis, aequalis nnl. *maatschap*, *maatschappij* f. sodalitium, societas = nnd. *maatskup, maskup, manschop*, *maatskuppije* etc. f. ndfrs. *maatskop* etc. ä. dän. *matskab* nhd. *maskopei* entl. wie lett. *mazkops* Saufbruder *mazkôpšana* Unterschleif.

Vll. deuten die Formen ags. *metsian* c. d. nnd. *maatsen* pl. auf jenes g. **matzia** = **matsjan** als Nebenform. Dazu gehört wol auch, trotz des glbd. lat. *missus*, afrz. *mests, mès, metz, mas* frz. *mêts, mets* m. Gericht vgl. Dz. 1, 274 e. *mess* id., Schüssel vgl. Nr. 47; auch Rotte, wie swz. *matze*, das indessen von *Matze*, Keule als Bundeszeichen abgeleitet ist, wie frz. *massue* vgl. u. a. Frisch 1, 652. Roq. v. *maçue*; vb. eßen, speisen.

Schmeller möchte pfälz. *vor freimēz* vor dem Frühstücke lieber aus Verwechselung mit der *Frühmesse* erklären, wogegen aber schon das *z*

spricht. Ähnliche Reste unseres Stammes zeigen sich vll. in nrhein. *näimel, näimert* Nachleßen *ommelt* Mittageßen bei Firmenich 6, 418. 438. 439. letzteres vll. = nd. *ondermet* Vesperbrot (nach Hoeufft) eig. = ags. *undernmete* g. **undaurnimats** **U.** 10. wo jedoch Wtb. 1, 428 nach *öngern*; auch könnte man an ags. *undermæl* f. tempus matutinum (Mahl, eig. Eßenszeit) Nr. 42 denken; *näimert* erinnert auch an *merenda* ahd. *mêrt* oberd. *merd* etc. coena vgl. u. a. Smllr 2, 610. 614. siegen. *ômes* (*s* st. *ß*) zur Feldarbeit mitgenommenes Eßen — „vll. st. *Anbiß, imbiß*" fragt Schütz — gehört auch zu ob. Wörtern.

Bei §ᵃ ist schwerlich ein Praefix abgefallen und die Identität mit *gimazzo* etc. ist sehr zweifelhaft, wenn wir auch auf den quantitativen Unterschied des Vocals kein Gewicht legen wollen. §ᵃ erscheint als Nebenstamm von Nr. 2, §ᵃ. vgl. bes. altn. *mâti*, e. *mate* = *match*, afrs. *makia* = *matia, maitia, meythia* (swrl. aus *mahtia*) nfrs. *meaitje, meytsjen, meytsen* machen Rh. 916 ff. vgl. *par* : *parare* und dgl. m.

Wäre **mats** erst von **matjan** abgeleitet, so würde afrs. *matia* vll. auf die Grundbd. *zubereitete* Speise, Fleisch etc. leiten. Die nd. Bd. von *met* Fleischhäcksel führt auf **maitan** Nr. 14. wornach die Grundbd. von **mats** etwa Bißen sein könnte; Ziemann vergleicht das dorthin geh. *metzen*, Grimm **motan** Nr. 69. Massmann **mitan** Nr. 60.

cy. corn. *maeth* m. Nahrung m. v. Abll. cy. *maethu, meithrin* corn. *methia* nähren und dgl. brt. *maëzur* (*aé, éa, é*) id., wenn nicht sbst., wenig gbr. Zu *gimazzo* klingt zwar cy. *cyd-meithas* m. sodalitium, societas *cyd-ym-maith* m. sodalis und s. m., ist aber wahrscheinlicher einem ganz andern Stamme gehörig und aus *cymdaith* etc. umgestellt. Weitere mögliche Untersuchungen über kelt. Zss. unterlaßen wir. Der Dental, statt dessen der deutsche eher die Media erwarten ließe, stimmt nicht ganz; doch finden wir Abweichungen von der gesetzlichen Dentalverschiebung auch sowol bei den folgenden Vergleichungen, wie bei andern sonst ziemlich sicheren andrer Numern unsres Buchstabens. cy. *mest* etc. s. u.

preuss. *maitâ* nutrit *pomaitât* nähren *maitâsnan* acc. sg. Nahrung lth. *mintu* prs. *mittu* prt. *missu* fut. *misti* inf. sich ernähren, sich erhalten *minta* f. Unterhalt *maitinu, iszm.* ich komme den Winter durch *mattulys* m. ein den Winter durch gehaltenes Hausthier *meitēlis* m. Mastborg (zunächst nicht zu *Mast*, dessen sehr weit greifende Untersuchung wir hier weglaßen) lett. *maize* Nahrung; Brot hhr? Dem lth. Primitivzeitworte entspricht lett. *mîtu* prs. *mittu* prt. *mittišu* fut. *misti* inf. morari, habitare. In den Abll. kehren auch die ob. Bedd. wieder vgl. *mittamajs* Nahrung vgl. o. *maize? mitteklis* id.; Aufenthalt, Wohnung *mittinât* ernähren; überwintern (lth. *maitinu*); Aufenthalt geben und s. m. Weiteres lituslav. Zubehör für die Bdd. des Unterhalts, Aufenthalts, des Haltens und Habens übh. s. **V.** 72, §ᵃ. Die lituslav. Sprachen führen hier weiter zu merkwürdigen Aufschlüßen über Formen- und Bedeutungs-übergänge, deren Verfolgung uns der Raum verbietet.

Gew. stellt man **mats** : lt. *mandere*, was zu der Vgl. mit **maitan** stimmt vgl. Nrr. 14. 65. Dazu gehört, von etwaigen Vrww. mit *r, l* = *n* abgesehen : lt. *mandere, manducare*; *masticare* (so it.; sard. *mazziai*); *maxilla* gr. μασάομαι, μασσάομαι, nach Benfey σσ aus *dy*; μαστιχάω : μαστίχη; μαστάζω : μάσταξ, dor. μύσταξ, βύσταξ, in der Bd. Schnurrbart in viele lebende Sprr. übergegangen. Weitere Vrww. s. Nr. 65; auch finn. *matkia* Nr. 4. Zunächst zu *masticare* vrm. mlt. *massicus, mas-*

sucus edax. cy. *mesig* kaubar, eßbar *mesigo* kauen, eßen; ir. *maise* Nahrung gehört, zunächst wenigstens, weder hierher, noch zu dem ob. glbd. lett. *maize*, sondern zu gdh. *mais*, *meas* f. Eichel; Baumfrucht übh., dessen Vrwschaft sich weithin verzweigt; cy. *mest* m. a. portion of food or a meal, daher *mastiy*, *mestig* f. banquet scheint als besonderer Zweig zu uns. Nr. zu gehören, ob am Nächsten zu e. *mess*, steht dahin; freilich entspricht zunächst ags. *mäst* f. food, *mast mäste* esca, cibus; glans, nuces, baccae, dem aber der Bed. nach wiederum näher steht ob gdh. *mais*, *maise* und cy. *mes* coll. *messen* Eichel, *Eichelmast* brt. *mez* m. corn. *mesen* glans *mesin* in einer Glosse Gl. m. 4, 653 id. — Zu ob. gr. Ww. und dann zunächst zu **mats** stellt u. a. Benfey dor. *μάδδα* gew. gr. *μάζα*, *μᾶζα* f. Teig; Gerstenbrod etc. vb. *μαζᾶν* vgl. *μάττειν* kneten St. *μαγ*, *μακ*, wozu auch *μάγειρος*. An *μάζα* klingt an lth. *mėžei* pl. lett. *meeži* pl. Gerste. Der Speisenname *ματτύα* mlt. *mattĕa* etc. Gl. m. 4, 605 scheint nach der Form *mactea* mit einem öfters sichtbaren Nebenwz. *mak* = *mat* zszuhangen, wenn mlt. *ct* nicht, wie oft unorganisch, aus *tt* gebildet ist; indessen soll das Wort ganz fremden Ursprungs sein.

40. **Meins** mein, *ὁ ἐμός*, *ὁ ἐμοῦ*. **meina** g. sg. mein, *μοῦ*. **mik** acc. sg. mich, *μέ*. **mis** d. sg. mir, *μοί*, vrm. im spätesten Gothischen **mir**, da zu Anfange des 9. Jh. Smaragdus, vll. selbst Gothe, bei seinen Namenerklärungen die Sylbe **mir** durch mihi übersetzt s. Massm. G. min. in H. Z. 1, 3. S. 388 ff.

Der Genitiv **meina** ist aus dem Besitzfürworte entnommen. Für weitere Untersuchung auf die Grammatiker verweisend begnügen wir uns mit folg. kurzen Zsstellungen.

meins = amhd. (*minêr*) alts. nnd. nnl. (*mijn*) ags. nnord. *min* nhd. *mein* e. *my* (= *mi* neben *mine* meinig) altn. *minn* aus *minr* ntr. altn. swd. *mitt* dän. *mit* aus *mint*. **meina** = amhd. alts. nnd. ags. altn. *min* e. *mine* nhd. *mein*, *meiner* ¿ mit neuer weiblicher Genitivendung, wie mit gen. *s* mnnl. *mins*, *mijns* id. Der Gebrauch des Genitivs stirbt in den lebenden Sprachen allmälig aus, wie in den neunordischen bereits geschehen. **mik** = ahd. *mih* mnhd. *mich* und. altn. *mik* nnd. ags. *mek* nnord. *mig*, dän. gew. *mei* gesprochen ¿ vgl. alts. nnd. *mi* mnnl. *mi*, *mij* ags. *me* e. *mé*, die eher übergetragene Dativformen sind, wie umgekehrt nnd. *mik*, *mek* nnord. *mig* acc. auch für den Dativ gebraucht werden. **mis** = amhd. *mir* nhd. *mir* altn. *mer* alts. *mi* (*mi?*) nnd. *mi* mnnl. *mij*, (*mi*) ags. *me* (*mé?*) e. *mé* spr. *mi*.

Wz. *m* — mitunter *n*, vrm. aus *m* geschwächt — für Pronomen und Conjugationssuffixe 1. ps. zeigt sich bis jenseit der indogerm. Grenzen. — Einige Miscellen als Beispiele : acc. sg. (mich) sskr. prâkr. *mâm* prkr. pali *mam* prkr. *mañ* zig. *man* etc. mahr. *ma-lâ* pers. *me-râ* zend. *maûm* sskr. zend. *mâ* kurd. *me* oss. d. *man*, *ma* t. *män*, *mä* lat. *me* gr. *μέ* lth. *manen* lett. *manni*, *man* preuss. *mien* aslv. *mą* ill. *mene*, *me* rss. *menjá* bhm. *mne*, *mje* pln. *mnie*, *mię* gdh. *me*, *mi*, *mi-se* corn. brt. *am* brt. *ma* (*va*), *in* etc. alb. *múa* finn. *minun* esthn. reval. *mind* dörpt. *minno*, *mo*, syrj. *menä* georg. *me* bask. *ni*, *nic*; n. sg. (ich) u. a. = mahr. *my*, *miñ* hindi pengâb *maiñ* hindust. *maiñ*, *meñ* etc. pers. kurd. *men* cy. *mi*, *myfi* corn. *mi*, *me* brt. *mé*, *am*, *em* vgl. **I.** 8. finn. *me*, *minä* esthn. *ma*, *minna* syrj. georg. *me* laz. *ma* turuk. *min*, *men* bask. wie o. und s. m. n. pl. (wir) = finn. *me* esthn. *meie* syrj. mgy. *mi*; arm. *im* g. sg. und poss. 1. ps.

41. **Meki** n. wenn nicht **mekeis** m. *μάχαιρα*, Schwert Eph. 6, 17. krim. **mycha**, bei Megiser prokop. **myha** ensis. (Massm. Gl.; Gotth. min. Gr. 1[3], 172. 2, 511. 3, 440. LGGr. 163. Gf. 2, 655.)

Busbeck, dem ob. **meki** nicht wol bekannt sein konnte, stellt **mycha** mit **marzus, menus** etc. als „cum nostra lingua non satis congruentia vocabula" hin, ein Zeugniss für die Echtheit seiner Angaben. **y** scheint flämische Bezeichnung des *i*, *ij* und entspricht dann um so eher dem altgoth. **ê**, dem indessen sonst öfters krim. **i** antwortet.

alts. *mâki*, gen. *mâkëas* m. Hel. 148, 23. ags. *mêce*, *mêche*, *mexe* m. altn. *mækir*, *mækir* m. (nicht bei Biörn) mucro, gladius mhd. *mæcheninc* m. machaera Gr. 1[2], 172. Schneidewerkzeug Nith. 21 s. Z. 233. nhd. *meeg* Sichel (Dasyp.) saarw. *mähe* Sense (Klein) : *mähen?* In beiden Bedd. entspricht e. *meak*, *make*, *meag*. Schmeller 2, 548 zweifelt, wol mit Recht, ob bair. *ab-*, *der-mägken* umbringen hierher gehöre und erinnert dafür an swz. *mauggen* sterben; auch an *gamactas* percussiones L. Baj. vgl. u. §[a]. Graff 2, 655 erinnert an uns. Nr. bei ahd. *muhhan* etc. grassare, predare, wozu *muchilswert* und *muchilari* sicarius d. i. nhd. *meuchler* s. Nr. 61. Altn. *mækir* erinnert an *moka* dän. *mokke* behauen und die Hammernamen Nr. 7, **d.** vgl. rom. Hammernamen und viele Namen für Schlag- und Hiebwerkzeuge, deren Stamm *mak* der schon erwähnte Nebenstamm von *mat* (vgl. u. a. Nrr. 14. **S.** 113. vgl. Nrr. 39, §[a] : 2, §[a].) zu sein scheint; s. u. §[a]. Unter den nächsten Vrww. uns. Nr. stellen wir die finnischen voran:

finn. *miekka*, g. *miekan* lapp. *miäka* enar. finnl. *miekke* esthn. *möök*, *moök* lth. *méczus* m. aslv. *myčy* aslv. russ. *mečy* ill. *mecs*, *macs* serb. *mač* slov. *mèzh* (nach Linhart urspr. Wurfspieß bd.) pln. *miecz* bhm. olaus. *meč*, alle m. ensis kaukas, lesgh. dido *mača* id. Schafarik 1, 430 vermuthet Entlehnung der goth. slav. Ww. von einander, entscheidet aber nicht, woher ausgehend? Formell zum goth. finn. Worte passt gut pers. *mek* a javelin, spear vgl. die ob. ang. slov. Bd.

§[a]. Von der Wahrscheinlichkeit verschiedener Nebenstämme ausgehend legen wir weiterer Prüfung folgende Vergleichungen vor: gr. *μάχαιρα* : *μάχη*, *μάχεσθαι* und s. m. vgl. Bf. 2, 42 ff., der zugleich aslv. *mach* vibratio ensis vgl. russ. *mach* m. slov. *mah* m. Schwung, Hieb etc. Nrr. 2, §[a]. 9, **d.** 12. vergleicht, die obigen unsrer Nr. weit näher stehenden Ww. aber übersieht. Ferner vergleicht er mit Miklosich sskr. *makha* = lt. *macellum*, das nebst *mactare* vgl. die folg. rom. Vgll. und Nr. 14. sowie auch mit *macerare*, mlt. *mactum* etc. Gl. m. 4, 474 und andern Erweichung, Nässe bd. Ww. vgl. die folg. Vgll. und Nrr. 9, **d.** 7, **l.** zu der Vetterschaft uns. Nr. gehören mag. Einem uns. Nr. vrw. Stamme gehört lt. *mucro* gr. *ἀμυχή*, *μύσσειν* vgl. Pott 2, 153. Bf. l. c. Folgende Miscellen aus vielfach einander durchkreuzenden Wörterreihen mögen theils lateinischen, theils deutschen Ursprungs sein : (St. *mat* : *mak*) lt. *mateola* Schlägel it. *mazza* swz. *matze* mlt. *mazuca*, *maxuca* dak. *màciucà* frz. *massue* mlt. *macha*, *machia* afrz. *mache* wallon. *maclott* f. clava afrz. *maquelette* petite massue, maillot dakor. *màcàu* m. baculus frz. *machier* m. eine Art Meßers sp. *macho* m. Schmiedehammer *machete* m. Säbel, Dolchmesser vgl. die Schwertnamen *maçana*, *machua* etc. im Gl. m. port. *machada* f. Axt wallon. *maka* m. Thürklopfer vgl. afrz. *maque* Roq. 2, 139? it. *macco* m. Gemetzel *amaccare* rhaet. *smaccar*, *smacar* nprov. *macá* (vrsch. von *machá* = frz. *mâcher*) verwunden; quetschen nprov. *macaduro* f.

afrz. *muchéure* f. contusio livida mlt. *smaccare, smacare* vulnerare, mutilare, debilitare vox italica Gl. m. 6, 262. ital. id., auch weich werden, sodann *schmähen* bd. : *smacco* m. *Schmach*, auf merkwürdige weitere Spur führend; vgl. auch e. *smash* gael. *smuais* Nr. 14. vll. auch swd. *smisk* **S.** 113. Mit der gutt. Media u. a. nprov. *magaou* m. Hacke, Bickel, sp. *magullar* quetschen, etwas an lt. *macula* erinnernd, welches wir ebenfalls in die Vrwschaft ziehen vgl. o. *macaduro* etc. und Nr. 9, **c. d.** Die ob. Bdd. kommen auch vielfach in slav. Wörterreihen vor, wie in ill. *mecsiti* (: ob. *mecs*) quetschen, stoßen slov. *smézhkati* id. *mezhiti* erweichen bhm. *mačkati* drücken, drängen : *máčeti* Nr. 9, **d** und s. v. — brt. *machaña* mutilare gehört zu einem Labyrinthe bes. romanischer Wörter, zu welchen mindestens ein Theil der obigen gehört vgl. u. a. o. mlt. *smacare* Celt. Nr. 147. Gl. m. 4, 488. Roq. 2, 110. 161 ff. bask. *makhalcea* id. (estropier); meurtrir (vgl. die ob. Ww.) *makhaldua* estropié *makhila* bâton (vgl. die ob. Ww.) Wir stehn nicht an, den Nebenwzz. *mat, mak* auch *mut, muk* etc. vgl. u. a. Nr. 6, **c.** 7. anzureihen.

Anklänge an uns. Nr. bieten etwa noch arab. *mahrun* ensis tenuis, acutus, womit Schwartze kopt. *mehi* lanceola phlebotomi vergleicht. alb. *mezdhrà* Lanze vgl. die ob. slov. pers. Ww., könnte vrw. sein; ich stellte es zu *mataris* Celt. Nr. 107; es ist indessen = pers. arab. türk. *mizrâk* Lanze, Wurfspieß vgl. vll. arm. *nizak* id.

42. **Mel** n. Zeit, Zeitpunkt, χρόνος, καιρός, ὥρα; Schrift s. flg. Nr. (Gr. 1[3], 170. 2, 54 — Nr. 560 —. 509 ff. 645; RA. 746; Mth. 750. Smllr 2, 562. Gf. 2, 714. Wd. 1262. 2310. Bopp VGr. S. 505; Voc. 166.)

Um die Übersicht zu erleichtern, haben wir Nrr. 42. 43. 44. getrennt; schon die esoterischen Vergleichungen durchkreuzen sich in diesen dreien und dazu noch in den Nrr. 5. 9. Die Nrr. 9. 42. 43. vermittelt etwa die Bd. Punkt, Strich, (Grenz-)Zeichen; die Nrr. 42. 44. die Bd. Maß der Zeit und des Raumes.

a. amnhd. nnl. (n. f.) nnd. *mâl* n. Zeitkehr, vices, (wiederkehrender) Zeitpunkt, gew. in Zss. mit Zahlww.; afrs. noch in Zss. und in *al-to-maels* (*allzumahl*) immer nfrs. *mielle* pl. mal ags. *mæl* (*mal*) n. pars; spatium temporis, momentum; auch crux Christi = Zeichen : Nr. 9, **b**? e. *meal* pars alts. altn. *mâl* n. altn. *mæli* n. tempus.

b. Als wiederkehrende Zeitpunkte sind Bezeichnungen für Mahlzeiten (Eßenszeiten), Feste und dgl. zu faßen, wiewol hier manchmal *mahal* Nr. 5 als Zusammenkunft hereinspielt : *mâl* n. mhd. Eßenszeit; Tracht, ferculum (vom je*mal*igen Auftragen?) nhd. mnnl. Mahlzeit, immer seltener und deshalb mehr für Fest*mahl*, Gast*mahl*, coena solemnis, sacra gbr. altn. (**a**) Eßenszeit swz. appenz. *mæli* n. Mahlzeit; auch ein Ellenmaß der Weber: Nr. 44. ags. *mæl* n. pastus, cibi sumtus e. *meal* id., convivium nnord. *mål* n. Mahlzeit = *måltid* m. c. altn. nnd. *mâltîd* (altn. zunächst tempus cibationis, dann prandium) nnl. *maaltijd* afrs. *mêltîd* nfrs. *mieltyd* ä. nhd. *mâlzit* nhd. *mâlzeit*, alle f. Die *Wiederholung* ist noch durch das Praefix dieser Bd. **I.** 5 verstärkt in ahd. *idimal, itmal* etc., *itmalig, itmallich* solemnis, festivus *itmali tag* m. *itmal* f. festivitas nnl. *etmaal* n. Tagedauer, 24 Stunden afrs. *eedmael, eetmêl, êtmâl, ôtmêl* n. id., auch 12 Stunden nofrs. strl. nnd. *etmâl* id., Zeit von Ebbe und Flut ags. *edmelu* solemnia vgl. ahd. *kimali* solemnitas (Festmahl?). — ahd. *fristmali* inducias *fristmâlig* temporalis gehören zum Zeitbegriffe, vgl. indessen Punkt, örtliches und zeitliches Maß Nrr. 43. 44.

finn. *maali* scopus s. flg. Nr. olaus. *mol* s. Nr. 9. daraus mit dem Zeitbegriffe *smolom* alsbald **b.** lapp. *males* singula coctio *malestet* coquere; comedere c. d. a. d. Nord. wie sicher *mallas* epulum, måltid *mallatallet* epulari lett. *maltite* Mahlzeit; Tracht, Gang Eßens wie mhd., entl.; dagegen *meelasts* Gastmahl, Gelage *mêlôt* gastlich aufnehmen vrm. gar nicht mit uns. Nr. vrw., sondern nach mehreren Anzeigen zu *meeles* lth. *mēlēs* f. pl. Hefe gehörig. lth. *malkas* m. lett. *malks* m. ein Trunk (Zug) ebenfalls unvrw. und = finn. *malja* festlicher Trunk oder Zug, scutella, potatio in sanitatem alic. swd. Skäl s. Nr. 44. Bopp — auch Graff, der zugleich sskr. *velâ* finis, limes, tempus vergleicht — nimmt **mel** = sskr. *vâra* (pers. *bâr*; Weiteres in BVGr. S. 436) Zeit; -mal; an dieses knüpft er zugleich gr. *ἡμέρα* (anders Bf. 2, 208) und *μέρος* an. Letzteres stellten wir zu Nr. 36, **a.** einem Stamme, der nach Form und Bed. dem unseren, namentlich in Nr. 44, sehr nahe steht und mindestens mit ihm und mit Nr. 60 Eine Urwurzel hat. Vll. unmittelbar zu unsrem Stamme dürfen wir folg. finn. Wörter stellen, in welchen sich aus dem Begriffe des Meßens der des Ermeßens und Bedenkens entwickelt haben mag, vgl. Analoges u. a. in Nrr. 60. 63. : finn. *mieli* mens, animus, voluntas esthn. *meel* id., memoria lapp. *miäla* enar. *miela* finnl. *miella* mens, Sinn dazu nach Castrén mit ausgew. *l* syrj. *müüküd* ratio vgl. Einiges vrm. Zubehör Nr. 5, **b**; indessen leitet vll. auf andre Spur lapp. *miälga* magy. *mell* Brust vgl. vll. Nr. 48.

43. **Mel** n. Schrift, *γραφή, γράμμα*. **meljan** schreiben, *γράφειν*; = **anameljan** aufschreiben, *ἀπογράφειν*. **gameljan** schreiben etc., wie die vor. Zww.; **gamelith, gamelida** n. ptc. Geschriebenes, Schrift, *τὸ γεγραμμένον, ῥηθέν, ἡ γραφή*. **faurameljan, fauragameljan** vorherschreiben, verkündigen, *προγράφειν*. **ufmeljan** unterschreiben Monn. Neap. Aret. **ufarmeljan** überschreiben, *ἐπιγράφειν*. *gilstra*-**meleins** f. Schatzung, *ἀπογραφή* Luc. 2, 2. **gameleins** f. Schrift = **mel. ufarmeleins** f. **ufarmeli** n. Überschrift, Aufschrift, *ἐπιγραφή*. (Gr. 1³, 170. 4, 830; Mth. 750. Wd. 1535. 2310. Dtr. R. 61. 383. BVoc. 165. Pott 1, 253.)

Für den Zshang mit Nr. 9, **b** vgl. Zeichen, Schriftzeichen, zeichnen : *mâlen*. Grimm legt die Bed. *gemeßene* Schrift zu Grunde : Nr. 44, wie bei Nr. 42 das Zeit*maß*.

altn. *mâl* n. pictura Zw. s. u. swz. *môle* f. Farbstoff, zubereitete (*gemahlene?*) Farbe hbr? vgl. nnd. *muljepott* m. Farbentopf *muljen* stümperhaft malen s. Br. Wtb. 2, 200. — amhd. *mâl* in *hantmal* n. alts. *handmahal* Gr. 2, 509 (: Nr. 5, **e**) manuscriptio, geschriebener Vertrag (so in nhd. Volks- und Gerichts-sprache *Handschrift*), Verlöbniss und dgl. noch nhd. *handmahl* = *handzeichen* Frisch 1, 411. mhd. *hantgemahele*, *hantgemælde* Z. 143 id. ä. nhd. *handmahl* forum competens *handgemahl* Gerichtsstatt; uxor morganatica Frisch 1, 410; diese Wörter gehören sicher zum Theile, vll. alle zu Nr. 5, **e. d.**; räthselhaft trifft die Bd. der Nr. 5 vgl. 2, §* pacisci, pactum, auch forum, concio mit der des Vertrags durch Handschrift zusammen. ahd. *anamali* pilidi, plaga etc. s. Nr. 9. — **meljan** = ahd. *mâlên, mâlôn* pingere, bisw. imitare; ludere *gemâlên* etc. pingere; einmal designare vgl. mhd. *mâlen* grenzzeichnen Nr. 9.; nhd. nnd. *mâlen* pingere (nnl. nur in Zss. und Abll. s. u.) afrs. *mêlia* strl. *malia* nfrs. *mealjen* wfrs. *maeelje* altn. *mâla* swd. *måla* dän. *male* pingere altn. *ûtmâla* circumcirca pingere, definire, describere vgl. o. ahd. *gemâlên*

designare, auch die goth. Bd. scribere; mnl. *maelre* pictor *malinc* nnl. *gemaal* n. pictura.

lth. *molawóti* lett. *mâlêt* slov. ill. *málati* bhm. *malowati* pln. *malować* olaus. *molować* pingere c. d. u. a. bhm. *malba, malbina* pictura; lth. *molorus* lett. *mâleris, mâlders* slov. *málar* bhm. *malíř* olaus. *moler* pln. *malarz*, alle m. pictor vrm. alle entl., wie auch finn. *maali*, g. *maalin* scopus (Nrr. 9, **b.** 42.); pigmentum; pictura c. d. esthn. *maal* pictura (Bild, Wappen) *maalma, malima* finn. *maalata* lapp. *måhlet* pingere lapp. *måhlar* finn. *maalari* esthn. *maalmeister* etc. pictor.

Pott stellt uns. Nr. zu *μολύνειν* s. Nr. 9; Bopp hypothetisch zu Wz. *smar*, die Schrift als Gedächtnissmittel betrachtet.

44. **Mela** m. Scheffelmaß, *μόδιος* Mrc. 4, 21. (Gr. 1[3], 170. 3, 458.)

ahd. *mâl* in *spanmali* (*Spannenmaß*) cubiat, ulne gl. K. *mali, thummali* (*Daumenmaß?*) uncia? s. u. Anm. *louftmâlo* stadiorum *spurtmalin* stadiis *critmali* (*c, g, scr* vgl. **G.** 52) mhd. *schritemâl* Z. 369. Schrittmaß, passus ahd. *stapfmalum* gradatim ags. *fôtmæl* altn. *fôtmâl* gradus. In diesen Zss. berührt sich die Bdd. des Maßes mit der des *Maals*, Grenz-, Ziel-zeichens, Laufziels, etwa auch der Spur Nr. 9, **b.** wo *mâl* in Bd. 2, vll. zu trennen und hierher zu stellen ist; vgl. auch die vor. Nr. — altn. *mâl* n. mensura *mælir* m. id., modius nnord. *mål* n. mensura, dimensio altn. *mæla* dän. *mæle* metiri altn. *ûtmæla* dän. *ud-, af-maale* ndfrs. *miele, af miele* emetiri swz. *mæli* s. Nr. 42. swz. *mâl* (*mahl*) n. Ackerpensum, ein Flächenmaß. Das goth. Wort hat sich vll. erhalten in mlt. *mella* mensura annonae in Charta Willelmi Archiep. Remensis a. 1190 s. Gl. m. 4, 627.

§[a]. Schwenck stellt hhr auch ags. *mele* m. patera, cyathus, das sehr an Finn. *malja* Nr. 42 erinnert, vll. aber mit cy. *mail* f. Milchgefäß (nur zuf. an *milch* ankl.) näher zshängt.

§[b]. ¿ hhr nnl. *mal* n. f. Kaliber; Modell vgl. nur formell frz. *moule* m. aus lt. modulus.

§[c]. Nach Gr. 2, 458 vrm. zu Nr. 15 ahd. *maltar* n. = mnhd. *malter* n. alts. *maldar* mnd. *molder* poln. *maldr* m Weiteres bei Smllr 2, 571. 573. Swk. h. v.

§[d]. Nach Gr. 2, 459 vll. ein *Malz*maß : Nr. 18 alts. *meltethi* n. mnd. *meltede* n. ¿ : mlt. deutsch *malcidus* Gl. m. 4, 501 vrsch. von *maldius* ib., welches nach häufiger falscher Analogie aus dem glbd. lt. *modius* gebildet sein mag.

Anm. Die Parallelstellen der ob. Glosse lauten „uncia thummali in hoc loco" = „unciatum mali inhcolo" Gf. 2, 716. = „vnciatum mabinhcolo" Gl. m. 6, 875. Für ob. Erklärung vgl. uncia pollicis Daumengliedslänge und dgl. m. Gl. m. 6, 875 und ebds. uncia digiti für wirkliches Fingerglied. Dürfen wir an das Feldmaß *inhoc* Gl. m. 4, 202 bei *inhcolo* etc. denken, da uncia, uncista terrae Gl. m. 6, 874 auch ein Feldmaß ist, vgl. o. swz. *mâl?* Das jedenfalls doppelte *m* in den ahd. Formen macht die von uns. Nr. ganz weg und auf eine späte Zss. mit *Elle* führende Gleichung mit *dawmelln, daum-elen, daumel, gedumter eln* Smllr 1, 370 sehr bedenklich.

lapp. *malet* etc. metiri *malek* mensura a. d. Nord. — Reste alter Gothensprache in Spanien sind vll. die dortigen Zigeunerww. *meelfa, melalo* Maß vgl. Pott Zig. 2, 452. — Vrw. vll. cy. corn. *mal* ad instar, as, like as, similar to cy *meiliad* m. a mode or manner *malau* to make similar, to liken gdh. *maille* (*-ri*) cum, unà cum vgl. vll. *mar* Nr. 35; die Berührung der Bd. mit *malen* Nr. 43 ist nur zufällig; vgl. noch Nr. 51.

45. **a. Mena** m. krim. **mine** Mond, *σελήνη*. **b. Menoths** m. Monat, *μήν*. (**a. b.** Gr. 3, 350. LGGr. 160. Smllr 2, 582 ff. Gf. 2, 794. Rh. 933 ff. Wd. 1843. Bopp VGr. §. 54. 147; Gl. 263. Pott 1, 194. 2, 290. 474; Lett. 2, 41. Bf. 2, 32.)

a. alts. ahd. cimbr. *mâno* (*mano*) m. mhd. *mâne* m. bisw. f. *man* Voc. a. 1419. *maun* Voc. a. 1429. *môn* Voc. ex quo mhd. *maninne*, *manin* f. nhd. *mônd* m. oberd. *mân*, *maun* m. cimbr. in sette communi (*di*) *mä* f. ags. afrs. *môna* m. mnl. mnnd. strl. *mâne* f. nnl. *maan* f. ndfrs. *môn*', (Silt) *muun* nfrs. *moanne* e. *moon* schott. *mone*, *meen* ahd. in Zss. altn. *mâni* m. nnord. *måne* m. c. luna, hd. e. nndfrs. auch mensis wett. (*mûnd* m.) id., luna altn. auch orbis, discus, segmentum circuli.

b. ahd. *mânôd* (*d*, *th*, *t*) m. mhd. *mânôt*, *mânet* m. (*volmant* n. plenilunium) *maneyd* Voc. a. 1419. *monat*, *monet* G. gemm. *mont*, *month* Voc. ex. quo oberd. *mânet* n. (auch luna bd. Schmeller vermuthet nhd. *mond* zu **b.** geh.) nhd. *mônat* m. afrs. *mônath*, *mônad*, *mônd* (nfrs. ndrfs. s. **a**) nnl. f. nnd. m. *maand* ags. *mônâdh* (*âdh*, *ôdh*, *udh*, *dh*) m. schott. *moneth* e. *month* altn. *mânudr* (*u*, *a*; *d*, *dh*) m. swd. *månad* m. dän. *maaned* c. Merkw. sylv. *manund* Mond, dessen Suffix noch weniger mit dem gothischen übereinstimmt, als das ahd. *od*; doch vgl. ä. nhd. *nakhund* etc. = ahd. *nakot* **N.** 3.

a. b. lth. *menů*, g. *menesio* m. luna; mensis lett. *mênes* luna *mênesis* mensis aslv. *menso* Kop. bei Bf. *mjesęcy* pln. *miesiąc* bhm. *mjesíc* olaus. *mjeszaz* rss. *mjésjac* ill. *mesec* slov. *méfiz*, *méfez*, alle m. luna, mensis gr. *μήνη*, *μηνάς* f. luna *μήν* aeol. ion. *μεῖς* m. = lt. *mensis*, woher *menstruus* etc. vgl. *mensum* etc. Nr. 60? gdh. obs. *mionsa* f. (Armstrong) jetzt *mios*, *mis*, *mi* m. month; rarely a moon; a plate or trencher Armstr. vgl. Nr. 47. cy. *mis* m. the catamenia; also the length of that period; a month corn. *mis* corn. brt. *miz* m, luna alb. *múaïñ* mensis lapp. *mano* luna vll. entl. wie finn. *maanantai* Montag esthn. *moon* „monatliche Provision," Proviant (mlt. *mensata* etc.)

sskr. *mâs* m. luna, mensis *mâsa* m. mensis vgl. *mâṅsa* n. tempus mahr. *maynam* mensis hind. *màhinõ ka* g. pl. id. (Gram. ind.) *mheina*, *mheinah* n. sg. (Hadley) id., auch Monatssold vgl. o. esthn. *moon* und ähnlich goth. **anno A.** 63 aus lt. *annus*; hind. *mâs* m. (Shak.) mensis zig. *maszûs* a. d. Slav.? *menet* etc. a. d. D. id. *mantus*, *mûna*, *mondo* a. d. D. luna zend. *mâo*, acc. *mâoṇhĕm* luna s. BVGr. §. 56. Rask unterscheidet *mâongho* id. und *mâhyô* mensis; pazend. *mah* mensis afgh. *mâšta* id.; luna pers. *mâh*, *meh* id. *mâneg* luna vrm. = *mânk* mensis vgl. die zend. Form; kurd. *mah* mensis arm. *amis* id. oss. *mai* d. *maia* Kl. d. *mayye* t. *mæy* Sj. id.; luna kaukas. *ćerkess.* *mašeh*, *mazah* abas. *meze*, *mis* lesgh. *moots* luna neben vrm. urspr. identischen mit *b* bisw. *p* anl. Formen der übrigen kaukas. Sprachen; polynes. *mahina*, (vgl. die ind. Ww.) *meama* luna, mensis *manava* Zeit; Raum zs. eig. Maß ? vgl. Nr. 63. malay. *mâsa* time, season; sogar in Afrika (Aethiopien) msegua, suaheli, wanika *muesi* wakamba *mõi* luna.

Die Etymologen sind fast einstimmig in der Deutung dieser verschiedenen Sprößlinge Einer Urwurzel durch die Zeitmeßung. In gleicher Ansicht reihen wir noch einige Miscellen an vgl. Nr. 60 : ir. *mithis* time gael. *mithich* tempus opportunum pers. (*mdh*) tempus lapp. *madd* spatium temporis alb. *mot* Jahr *mótzim* bejahrt lth. *mêtas* m. *metai* pl. m. Jahr; Zeit in *ryta mêtañ* (frühzeitig) mane *mettis* m. in Zss. Zeit; in Partikeln *met*

id. vgl. vll. pln. *meta* f. rss. *mjéta* f. Ziel rss. *mjetka* f. Zeichen, Kennzeichen *mjetity* zeichnen; merken; zielen (vgl. die Bdd. Nr. 36), die indessen nach manchen Übergängen zu Wz. *met* *βάλλειν* zu gehören scheinen, was jedoch vll. der Beziehung zu ob. Ww. und zu lt. *mêta* vgl. Bf. 2, 32. nicht im Wege steht. Auch folgende Ww. leiten wir vom Zeitmaße her vgl. Bf. 2, 31. Mkl. 49. aslv. *matorjeti* *προβαίνειν*, senescere serb. *mator* slov. *mater* (*a*, *e*, *o*) *bejahrt*, *betagt* dak. *matoru*, ung. auch *maturu*, id., verständig; und = lt. *mâtûrus* reif, *zeitig*; sodann lt. *mâtutinus zeitig*, bei *Zeit*, frühe.

46. *vaila*-**Mers** wolberufen, gepriesen, *εὔφημος* Phil. 4, 8. **merjan** verkündigen, *κηρύσσειν* etc.; das Evangelium verkündigen, auch mit dem Zusatze *aivaggeljon* **merjan**, *εὐαγγελίζεσθαι*; ptc. prs. **merjands** m. Herold, *κήρυξ*. **usmerjan** bekannt machen, *διαφημίζειν* Mtth. 9, 31. *vaila*-**merjan** i. q. **merjan**, bes. *εὐαγγελίζειν*. *vaja*-**merjan** lästern, *βλασφημεῖν*; ptc. prs. **vajamerjands** m. Lästerer, *βλασφημός*. **usmernan** bekannt werden, sich verbreiten, *διέρχεσθαι* Luc. 5, 15. **mereins** f. Predigt, *κήρυγμα*. *vaila*-**mereins** f. id.; Lobpreisung, *εὐφημία*. *vaja*-**mereins** f. — **merei** f. Lästerung, *βλασφημία*. **meritha** f. Gerücht, Kunde, *φήμη*, *ἀκοή*, *ἦχος*. **Merila** m. Eig. Mon. Neap. **Merica** m. Eig. Haupt Z. 1, 2 S. 388. Namenendung **mir** im späteren Gothischen bei Smaragdus, dort missverstanden und durch lt. mihi übersetzt s. Nr. 40; verm. aus **mers** = fränk. -*mâr* vgl. Massm. Goth. min. l. c. Gr. 2, 571. Dtr. R. 37. Gf. 2, 825. (Massm. Gl. Gr. 2, 571. 3, 608; Mth. 850. Frisch 1, 642. Smllr 2, 605. Gf. 2, 821. Rh. 923. Wd. 653. BVoc. 165. Pott 1, 225 v. *smṛ*. Bf. 2, 38 ff.)

ahd. alts. *mâri* etc. ahd. bsw. *marri* memorabilis, illustris, famosus, egregius, clarus, notus, conspicuus etc. ahd. *urmâri* id. vgl. g. **usmernan**; mhd. (selten) *mære* id. bair. *mær*, *mærig* id.; die Formel *eben so mær* Smllr 2, 607 vgl. 592 auch in der Wetterau, genau von *mîn* magis geschieden; in gl. Bed. swz. *mar* schätzbar, lieb westerw. *mêrig* conspicuus, eximius sieg. so und mit intens. *un ômêrig* adv. valde, eximie olaus. d. *unmære* verächtlich (thun) mnl. *mâre* inclytus ags. *mæra* magnus, illustris; merus, purus; von den ähnl. Formen und Bedd. Nr. 13 zu unterscheiden. e. *merry* berühmt s. Nr. 34, §[b]. wogegen *mere* merus, manifestus, simplex a. d. Lat. ? altn. *mær*, *mærr* purus; clarus, inclytus. **merei** = ahd. *mârî* f. claritudo, fama *mâri* n. fama mnhd. *mære* mhd. n. f.? nhd. f. gew. dem. *mærchen* n. oberd. *mâr* f. fama, fabula; der alte pl. g. *der mære* noch in wett. *der mêr sein* daran, an der Sache, an dem Gerüchte sein, meist fragend und verneinend gbr. afrs. *mêre* n. Fama, Kunde mnl. (Karel) *mâre* Nachricht nl. *maere* fama; fabula Mart. nnl. *mâre*, *maar* f. nfrs. *maeer* fabula nnd. *mærken* n. dem. Märchen. **meritha** = ahd. *mârida* f. claritudo, fama, vaticinium etc. ags. *mærdh* f. magnitudo, gloria; pl. gesta miraculosa altn. *mærd* f. laus; blanditiae fucatae; poesis. **merjan** = ahd. *marren* (*marjan*, *maren*) manifestum, clarum facere, praedicare, adnuntiare etc. mhd. *mæren* id., fabulari oberd. *mârn* (*mæren*) colloqui, fabulari ahd. *uirmarten* praedicaverunt ä. nhd. *vermæren* nl. *vermaeren* divulgare, celebrem facere, celebrare ptc. *vermaert* nnl. *vermaard* ä. nhd. *vermært* etc. illustris, inclytus ags. *mærsian* magnificare; pronuntiare altn. *mæra* laudare, celebrare.

Aus einer d. (vll. ahd., doch vgl. die ags. Bd.) Mundart entlehnt scheint das von Diez 2, 243 lieber zu lat. *mas*, *maris* gestellte dakor. *mare* illustris, famosus; magnus c. d. *maru* m. Menge *mărire* magnificare,

laudare, efferre, amplificare *mareļu* elatus, superbus. Auch könnte den Bdd. nach der alb. Stamm *madh* Nr. 13 — wenn nicht : sskr. *mahat* — mit uns. Nr. verbunden werden; sollte das dakor. Wort mit dem albanesischen urspr. identisch sein und der vorrömischen Landessprache angehören?

Die Möglichkeit, daß kelt. *môr* etc. Nr. 13 hierher gehöre, obgleich verm. *u* Wzvocal ist, wird vll. durch einige Bedd. des gdh. (gael.) *môr* erhöht, welche zu den obigen deutschen stimmen, namentlich : *môr* s. m. poet. inclytus, potens, validus quis adj. u. a. inclytus, illustris, insignis; superbus, elatus (dak. *mareļu*); existimatus, carus (vgl. oberd. *mær*) Dct. Sc. Ob die altkelt. Namenendung *marus*, *marius* Celt. 2, 1. S. 101 ff. 348. mit der ob. deutschen identisch sei, entscheiden wir nicht; vielleicht hat sie eben so wenig damit gemein, als die slav. *mir*, welche gleichwol Schaf. 1, 53 zu der deutschen stellt.

slov. *márinj* m. *márnja* f. Rede, Sage, Märchen *márnjati* schwatzen, fabeln *marnováti* sprechen aus einer dem g. **merman** entsprechenden Form entlehnt? Dagegen mag der slav. Stamm *mar* Nrr. 31. 34. unsrer Nr. urvrw. sein; slov. *már* libentius *ne már* es liegt (mir etc.) nichts daran erinnert sogar an jenes oberd. *mær* Smllr 2, 607. Bopp nimmt **merja** = sskr. *smârayâmi* und ist geneigt, auch lt. *narrare* dazu zu stellen. Für diesen Stamm *mr*, *smr* vgl. u. a. Pott 1, 225. Bf. 2, 38 ff. 101. uns. Nrr. 20, §*. 34. Die Stellung der gdh. Formen *meomhair* f. = lt. *memoria meomhraich* neben *meóraich* (*ó* aus *omh?*) meditari, reminisci, notare wird durch *meaghar* etc. Nr. 5, **a** und durch die Formen Nr. 63 zur verwickelten Frage. Mit Nr. 36 zeigt unsre Nr. mehrere Berührungen; vgl. die ob. Bedd. conspicuus, perspicuus und s. m. bes. in den ahd. Glossen und ags. gesta miraculosa : Nr. 36, **a**[b]. und die Bed. be*merk*lich, be*merk*enswerth etc. in uns. Nr. : Nr. 63 übh., vgl. sogar die Bedd. divulgare, landkundig machen, verbreiten, die jedoch nur abgeleitete zu sein scheinen. — Der ags. altn. Bd. purus, *mĕrus* entspricht formell nicht ganz wegen der Vocale dieses lat. Wort, das überdas nach Festus urspr. solus bedeutet, und cy. *myr* pure, holy, ang. eig. essential.

47. **Mes** n. Tafel, Tisch; Schüßel, *τράπεζα* Mrc. 11, 15. *πίναξ* Mrc. 6, 25. 28.; *dal uf* **mesa** Keltergrube, *ὑπολήνιον* Marc. 12, 1. (Gr. 1³, 109. 3, 433. 464. Gf. 874.)

ahd. *mias*, *meas* n.? ags. *mêse* (*ê*, *ŷ*, *eó*, *i*) f. mensa e. *mess* Nr. 39 swrl. hhr. Grimm hält eine Entlehnung möglich, vgl. die lt. slav. Vgll. Schüßel und Tisch werden, wie so häufig, auch hier durch Ein Wort ausgedrückt.

lt. it. *mensa* f. = lat. sp. port. rhaet. *mesa* port. *meza* rhaet. *meisa* dak. *masà* (auch ferculum bd.), pl. *mese*, alle f.; beide Formen alt vgl. „in sermone Varronis *mensa mesa* dici solere" Charis. in Varr. IV. gdh. *mias*, *meise* (gael. auch *mios* Nr. 45. von der Mondform benamt, wie vll. uns. ganze Nr.?) f. patina, praes. lignea; discus, catinus; ferculum *mias* Altar corn. *mius* a table brt. *meûz*, pl. *meû-sou*, *siou*, *jou* m. mets; cy. *mwys* f. a certain vessel, a basket, Brodkorb etc., auch ein Maß gdh. *maois* f. calathus etc. ir. bag, pack entsprechen vrm. dem ahd. *meisa* f. mhd. *meise* f. bair. *mais* f. alts. *mêsa* f. altn. *meis* m. (cistella Gr. 3, 460) Speisekorb, Futterkorb swz. *mêse* f. rhaet. *maissa* f. Reff, Tragebret; vgl. auch Gl. m. vv. *meisa*, *mesa* und lapp. *maisa* onus. Dagegen vll. noch zunächst mit uns. Nr. vrw. gdh. *meadar*, *miodar* m., das gael. ein rundes, ir. ein viereckiges Holzgefäß bedeutet. pln. bhm. russ. *misa* f. bhm. *mísa* f. Schüßel slov.

misa f. Tisch. alb. *misú*, *mášték* Schüßel *měsále* Tisch; Mahl swrl. aus mlt. *mensale* mgr. *μενσάλιον* Tischtuch, sondern, wie mehrere alb. Ww., mit iranischen zshangend vgl. pers. hind. *misale* zig. *missali*, *mensalle* Tisch; pers. *mêz* hind. *maez*, *maize* (Hadley) id.

48. **Midja** adj. mittler. *μέσος*. **midums** Gr. oder **miduma** LG. f. Mitte, *μέσον*. **midumonds** ptc. prs. m. Mittler, *μεσίτης* (Gr. 1³, 555 ff. 2, 152. 469. 636 ff. 3, 268. 622. 630 ff.; W. Jhrbb. 1824; Mth. 716 ff. LGGr. 63. Smllr 2, 651. Gf. 2, 667. Rh. 928. Wd. 1337. 2014. Dtr. R, 377. Bopp VGr. §. 387; Gl. 256. Pott 1, 114. 2, 38. Bf. 2, 30.)

ahd. *mitti*, st. nom. *mitter* medius = mhd. oberd. *mitte* (oberd. noch in Formeln) ags. *midda* (*midd*) e. *mid* afrs. *midde*, *medde* altn. *midr*; nnord. *midt* adv.; adj. sprl. ahd. *mittarôst* oberd. dän. *midterst*; nhd. *mittel* pos. nur in Zss. comp. *mittler* medius = pos. ahd. *mittil* mhd. oberd. *mittel* ags. afrs. dän. *middel* e. *middle*; dän. mund. *meil* adj. adv. id; mediocris, vilis altn. *medal* inter; s. n. = nhd. *mittel* swd. *medel* dän. *middel* etc. alle n. Das *Mittlere*, *Mittelste* ist an sich comparativer Natur, daher mehrfach durch comp. und superl. Formen ausgedrückt, vgl. u. a. noch anfrs. nnl. *middelst* swd. *medlerst* medius. Wenn auch **midja** nicht eine Art comparativer Ableitung aus **mith** Nr. 51 ist, so ist doch **miduma** superl. Bildung vgl. ahd. *mittamo* medius neben *metam* mediocris, beide vrm. urspr. identisch ags. *medum*, *medema* id., modicus; dignus weiter compariert *medemra*, *medemest*, *midmest* ebenso e. *midmost*, *middlemost* afrs. *medemest*; dagegen ags. *middum* in medio, inter d. pl., wie sich denn vielfach solche Partikeln in uns. Nr. gebildet haben, u. a. auch altn. *á medall*, *á milli* (*ll* aus *dl*) swd. *emellan* dän. *imellem*, *mellem* e. mund. *amell* id. Aus ob. Bildung noch ags. *medemian* moderare ¿ = *medmian* moderari, mediare. Gr. 1³, 451 vermuthet in altn. *miödhm* f. coxendix die Bd. pars corporis media vgl. auch altn. *mitti* n. medium; umbilicus *tt* aus *dt*? oder entl. aus ahd. *mitti* n. medium Gf. 2, 671? Ähnl. Bdd. in den ex. Vgll. Ist swz. *mitz* mitten Pict. nach. *metse* id. s. f. Mitte weitere Dentalverschiebung oder weiter suffigiert? nrhein. *over-*, *über-mitz* vermittelst Frisch 1, 667 ist vll. anders zu erklären. ags. *mendlic* = *medlic* moderate, little vgl. exot. Nasalformen.

Bedd. unsrer Nr. sind medius, dimidius, in medio, inter und dgl. Was *mitten* ist, ist stets *mit* andern Dingen; nahe vrw. Nr. 51 prp. **mith**, deren Abll. sich mitunter mit denen uns. Nr. mischen vgl. Gr. 2, 637; auch die exot. Vgll. werden sich nicht immer scharf scheiden. Vgl. auch noch Nrr. 50. 59. 68. und Manches Nr. 6. 12. 60.

lt. *medius* c. d. *dimidius* etc. osk. *mefis* medius Grot. Osc. 39. gr. *μέσος*, *μέσσος* c. d. aus *medhyos*; *μετά*, *μεταξύ* s. Nr. 51. — gdh. *meadhon* m. pars media; p. m. corporis, the waist; modus, opera, ratio, mean, means c. d. gael. *meidhin* f. the middle, the midst pl. *meidhinnean* coxae et acetabuli commissurae; mit auff. Tenuis brt. *mětou* m. milieu, centre nur mit Praepositionen gbr. wie *é-mětou* zwischen *enn-hor-mětou* in unsrer Mitte, zwischen uns; cy. *mědd* (*mêz*) Mitte bei Pictet, nicht bei Richards und Evans; *mewn* within, in *mewnol* adj. inward, internal corn. *meyny* within vll. mit ausgef. Dental oder uns. Nr. vrw. Nasalform wie ags. pln. Formen; corn. *yn misk*, *mêsk* cy. *ym mysg* among von *mysg* m. a mixing, mixtly vrm. nebst zahlreichem indogerm. Zubehöre unsrer Nr. vrw. brt. *moyenn* moyen, milieu entl. Vgl. auch noch Celt. Nr. 98. —

aslv. *meždu* (*meždą*; bei Kop. nach Bf. l. c. *med*) *μεταξύ*, inter = slov. *med, mej* ill. *med, megju, meju* rss. *mĕždu* bhm. *mezi* pln. *między*; rss. *mežèny* f. Mittsommer; slov. *mitel* Hülfsmittel entl. Hhr. auch aslv. *mežda ῥύμη*, vicus : rss. *meža* slov. ill. *meja* bhm. *meze, mez* olaus. *mesa* pln. *miedza, międza* c. d., alle f. Grenze, Rain; dazu mit nicht seltener Aphaerese lth. *ežē* f. Rain lett. *eśa* f. Grenze. ¿ hhr lth. lett. *widdus* m. Mitte, Inneres, lett. auch Gegend bd. c. d. lth. *widdurys* m. id. pl. *widdurei* Eingeweide vgl. **V.** 40. — alb. *mes* Mitte *dë mes* zwischen *mésë* Lende *mësedhítë* Mittag; a. d. Gr. *mesítë* Mittler. In den finn. Sprr. finde ich keine deutliche Verwandte; eine Vermuthung s. Nr. 42.

sskr. *madhya, madhyama* (: **miduma**) medius s. m. n. medium; medium corpus, e. waist prâkr. *massa* medius pal. *magha* medium hind. *maghlâ* middling zig. *maśgre, maśkero, maśkeral* etc. zwischen zend. *maidhya* medius baluć. *mauñ, mouñ* zwischen, unter nach Lassen vrm. aus pers. *miyân* id., medium; auch hind. *mean, ma* (Hadley) in, within pers. *miyâneh* mediocris oss. d. *miedeg* t. *midæg* innerer, innerlich, innen d. *miedege, miedegma* t. *midæm* loc. innerhalb; und s. m. arm. *mighak, mighin* middle, middling, mean *mêgh* s. middle; inside, bosom, heart; internal; half; center; loins, reins, the small of the back; rib; und s. v. kopt. *miti, mite* Mitte.

49. krim. **Miera** formica. **ie** = **î, ei**? oder Zwielaut aus **iu**? Busbecks Muttersprache zeigt hier auch *ie*.

mnl. *miere* f. Gl. Bern. Mart. mnl. Gl. Trev. nnd. *mire* f. nnl. *mier* f. ags. *myre* Bosw. (nicht bei Gr. 1³, 387. so auch nicht *myra* im Br. Wtb.) e. (*pis-*)*mire* ndfrs. *myrre-passer* (= *pisser*; so auch nl. *pissmiere, mierseycke* norw. *migmour, mimaur* und s. m.) altn. *maur* m. swd. *myra* f. jemtl. *mäurn* dän. *myre* c. formica.

Gl. Bed. cy. *mor* m. *myr* m. *myrionen*, pl. *myrion* (*y, o*) f. *morgrug* m. (vgl. *grugion*, pl. *grugiad* sg. m. id.) corn. *murrian* brt. *meriénen* vann. *merionen*, pl. *merien* etc. f. gdh. *moirb* f. (nach Bf. 2, 113 *b* aus *m*) neben corn. *menwionen* cy. *mywionyn, myw* m., pl. *mywion*; über agall. *μερισειμόριον* s. Celt. 112. — gr. *μύρμος* m. *μύρμηξ* dor. *μύρμαξ, βύρμαξ* Hes. m. *μυρμηδών* m. etc. lt. *formica* vgl. u. a. Pott 1, 113. Bf. 2, 113. aslv. *mravii* slov. *mráv, mrávlja* f. ill. *mrav* m. rss. *muravéĭ* m. (*mravóley* m. Ameisenlöwe) bhm. *mravenec, bravenec* (Nmn. vgl. gr. *μ* : *β*) m. pln. *mrówka* f. olaus *mrowja* f. laus. *mroja, morwe*. alb. *maräñ, merminki μερμίγκι* — ngr. ebenso, *μυρμήγκι*, bei Du Cange *μέρμιγκας* id. aber alb. *μεριμάγκε* Spinne — neben *milinghórë, μιλιγγόρε* id. finn. *muurainen* pehlv. *mavir* pers. *mûr*, dem. buchar. *mûrćeh* kurd. *merū* arm. *mrghiwn*.

Benfey legt Wz. *bhram* summen zu Grunde, was schon auf die einfacheren Formen nicht passt; Miklosich zend. *mrû* sskr. *brû* loqui, olim fortasse strepere. Vgll. ähnlicher Art finden sich noch mehrere. Vll. ist auch slov. *mèrkej* m. Ungeziefer *merzhèf* m. Insekt vrw. Zu bemerken sind auch die Zsstellungen mit *pissen*, zu welchen u. a. die von der glbd. Wz. *mih* Nr. 7 stammenden ob. norw. Namen gehören, sowie nnd. *mig-amke, migensche* dithmars. *migtäpel* vll. auch schott. *eemuck?* auch lett. *mizenes* kleine Ameisenart : *mist* pissen. Diese Namen klingen zugleich einigermaßen an uns. Nr. an., wenn auch nicht alb. *permier* Nr. 7 zu bedenken ist.

§. Welche auch die Wzbed. uns. Nr. sei, so machen wir auf die Möglichkeit aufmerksam, daß folg. Bezeichnungen großer Zahlen von dem

Ameisengewimmel hergenommen seien, wofür sich mehrere sichrere Analogien finden werden : altn. *mýr* n. myrias, multitudo innumerabilis gr. *μύριοι* (ähnlich nach Bf. 2, 43 : *μυῖα* gegen Pott 2, 221) cy. *myrdd*, *myrddiwn* m. 10,000, a myriad vgl. gdh. *maras* m. id. und vll. brt. *maréad* m. Menge vgl. Nr. 24.

50. **Mizdo** f. Lohn, *μισθός*. (Gr. 1², 67; W. Jbb. 1824; Diphth. 44. Frisch 1, 662. Br. Wtb. 2, 139. Pott 1, 112; Kurd. St. Bf. 2, 33.)

a. ags. *meard*, *meord* (*d*, *dh*) merces, a reward (ahd. *merze* mercibus etc. Lehnw.)

b. Nach Grimms neuester Ansicht spätere Form *neben* **a** — gleichwie bei mehreren ags. Zww. *r*, *l*, den vorhergehenden Vocal verlängernd, ausgefallen seien; ähnliche Nebenformen s. **B.** 22; vgl. sonst Nrr. 8. 27. 68. Gr. Nr. 533. 1³, 110. Smllr 2, 652. Gf. 2, 703. Wd. 1308. — ags. *méd* f. merces, praemium alte. *meed* id., meritum; donum (Zw. mereri) alts. *méda* (*é*, *ie*, *eo*) f. id. mnnd. *mêde* f. id., Bestechung nnd. nur Miete, Mietgeld nl. *miete* Huerloon, merces, arrha, donum Mart. nnl. *miede* f. id.; = nl. *mied* nuntium, Nachricht Mart. afrs. *mêde* (*ê*, *ei*, *î*), *meithe* f. Miete, Pacht, Geld dafür, Lohn, Gabe, Bestechung nfrs. (bei Hettema unterschieden) *meid* Geschenk *meite* Huur, Pacht; ebenso vll. unterschieden ahd. *meida* donum Gl. K. *meide* conductus (ejus) von *mieta* (*ie*, *ia*, *ea*, *e*, *io*; einmal *ane mieda* gratis = *uzan mieta*) f. merces, praemium, pretium, usura, vadium, conductile etc. mnhd. *miete* f. id. nhd., wie nnd., nur conductio, merces locationis; bei Pict. Dasyp. *miet* munus oblatum, donum. In oberd. nd. Mundarten scheinen sich noch mehrere abgel. Bdd. entwickelt zu haben. Die seltene Form *muet*, *müet*, vll. *muth* Frisch 1, 663. Z. 259. trägt noch zu Grimms weiterer Vgl. mit Nr. 68 bei. Auch kommt die mnhd. Schreibung *mite* vor s. Frisch l. c. langob. mlt. *meta*, *methium* etc. (vgl. Gl. m. 4, 663) Verlobungsgabe, promissio sponsi. Weigand hält *miete* vll. für Fremdwort, vergleicht indessen **maithms** Nr. 8., woran o. *meida* donum etc. am Meisten erinnert.

a. *α.* gr. *μισθός* m. c. d. aslv. *myzda*, *mązda* *μισθός*, praemium = slov. *mesda* rss. bhm. *mzdà* olaus. *żda*. Ähnlichen Klanges und Sinnes ist aslv. *myšel* Gewinn, Bestechung und dgl. mit Zubehör, vll. näher an *müito* und altn. *mûta* Nr. 68 stehend; sodann aslv. *mysty* bhm. *msta* etc. Rache c. d. vgl. vll. oss. *mast* Galle, Zorn Nr. 55. swrl. gr. *μῖσος* s. Nr. 59.

zend. *mîżda* Lohn, récompense Burnouf pers. *mizd* Mietpreis *mozed* a salary, reward Barretto *muzd*, *mużd*, *muzdyâneh* praemium, merces; laetus nuntius kurd. *mesghin* nunciazione di felici nuove (wol nur zuf. : ob. nl. Bd.) oss. d. *mizd* t. *müzd* Lohn, Bezahlung, Vergeltung Sj. *semizd* Bezahlung Kl.

a. *β.* lt. *mĕreri*, anders Pott 1, 195; *merc*, *merced* vgl. Pott 1, 799 ff.; nach Benfey sogar *milit*.

b. syrj. *med* merces *medala* mercede conduco isoliert, entl.? Vll. ist dieser Stamm in lth. *samdyti* mieten mit *sa* zsgs.? vgl. die oss. Zss. **a**, *α*. — Graff vergleicht sskr. *vetana* merces, Weigand lt. *munus*, Bosworth sskr. *medha*, in der Bd. oblation, sacrifice vgl. Nr. 27. Die Bed. des Lohns führt auf die des Aequivalents und Tausches vgl. Nr. 6, **c**.

§*. finn. *müün* prs. *müüdä* inf. esthn. dörpt. *mü* rev. *müün* prs. *müma* inf. vendere vgl. Nr. 6, **c**? ¿ dazu esthn. *müüntnik* Mietling, an ob. aslv. *mązda* erinnernd und slavisch lautend, vgl. aber auch *müütnik*

Nr. 68; oder gehört es zu syrj. *münla* solvo debitum, libero ¿ : finn. *müntti* moneta aus swd. *mynt?*

51. **Mith,** einmal in Zss. Luc. 7, 11 **mid,** *mitten* auf, ἀνὰ μέσον Mrc. 7, 31. gew. mit (unter, bei, gegen), μετά, σύν etc. (Gr. 1², 451. 2, 16 Nr. 166 Anm. 2, 762. 3, 257. 258. 4, 800; W. Jbb. 1824. Smllr 2, 650. Gf. 2, 659; ahd. Prp. 110. Rh. 930. Wd. 1330. BVGr. §. 394. Bf. 2, 30.)

praep. amnhd. afrs. nnd. *mit* cum = alts. *midi, mid* alts. mnnl. nnd. *met* nl. *med* Kil. ags. *mid,* selten *midh* afrs. *mith* anwfrs. *mei* ndfrs. *mé, mä, ma* altn. *medh* annord. strl. *med.* Bes. Form für adv. und praef. ahd. *miti* amhd. *mite* alts. *midi* mnnl. nnd. *mede, mee* afrs. *mithi, mithe, mede.*

Ziemlich sicher ist die Vrwschaft mit Nr. 48. vgl. auch Nrr. 6. 59. Ungewiss bin ich über die Stellung zu ahd. *bit* (fast, nicht ganz) = *mit;* es kommt ahd. als gesonderte Praeposition vor, sonst in Zss. namentlich in ahd. *al-* (*mit-*) *bit-alle* mhd. *betalle* mnl. *al-* (*met-*) *bed-alle* penitus. Ebenso wenig sicher ist dessen Stellung zu *rith* **V.** 88, **b.,** welches wir von uns. Nr. trennen, obgleich bei Nr. 48 vll. lth. lett. *w* = slav. *m.*

Nicht ganz identisch, doch verwandt mit uns. Nr. sind slav. *med* etc. s. Nr. 48. gr. μετά, vll. : aeol. πεδά id. ähnlich wie o. ahd. *mit* : *bit.* ngr. alb. μέ, *me* mit zend. *maţ* mit, wozu und zu *mith* Lassen und Burnouf sskr. *mithas* mutuo vgl. Nrr. 6, **e. d.** 58. stellen, wie auch *mithuna* n. par animantium, unio, junctio, copulatio vgl. die ang. sskr. Wz. *mith* unire, copulare *meth* conjunctum esse, adhaerere. Ähnliche und glbd. armen. Zww. gehn auf *mi* eins vgl. gr. μία zurück. Noch näher uns. Nr. steht sskr. *amâ* cum, wenn dieß wirklich, nach Benfey, ein zsgs. Instrumental ist; vgl. auch Pott 1, L. 2, 151. Zu zend. *maţ* gehören mag oss. d. *ma* t. *me, mæ* mit postp. und als Suffix des locativus exterior bei Sjögren 192 bei, zu. an bd. Wiefern *m* in Casussuffixen andrer Sprachen hier zugezogen werden könne, mag die Grammatik entscheiden. Aus gleicher Urwz. mit uns. Nr. entstanden scheinen die kelt. Partikeln *mar, mal* etc. Nrr. 35. 44. lapp. *mete* etc. s. Nr. 6, **d.**

52. **Mikils** groß, μέγας; groß, viel, zahlreich, πολύς Mtth. 7, 22. Luc. 5, 29. 6, 17. Joh. 7, 12.; adv. **mikilaba** sehr, μεγάλως Phil. 4, 10. **mikilduths** f. **mikilei** f. Größe, μέγεθος etc. **mikiljan, gamikiljan** erheben, preißen, μεγαλύνειν, δοξάζειν. **mikilnan** gepriеßen, verherrlicht werden 2 Cor. 10, 15. (Gr. 1², 741. 1³, 343. 451. 3, 100. 608. 610. 615. 659. Gf. 2, 622. Vgl. Nrr. 1. 13.)

ahd. *mihil* (*h, hh, ch*) magnus, multus, numerosus = amhd. *michel* alts. *mikil* mnd. *michelk* Frisch 1, 662. ags. *micel* (*i, y, u*) etc. alte. *mickle, mockil* schott. *mikhel,* (norde. multum bd.) *mickle, meikle,* (e. mund.) *muckle* altn. *mikill* (magnus). **mikilei** ahd. *mihili* f. **mikiljan** = ahd. *mihiljan* etc. ags. *miclian* (grandescere, augere) altn. *mikla.* Dazu ohne Suff. *il:*

§ᵃ. Aus altn. acc. m. *mikinn* swd. *mycken* dän. *megen* multus altn. *mickit,* adverbialer acc. ntr. gls. von *mikinn,* swd. *mycket* dän. *meget* multum.

§ᵇ. altn. *miök,* später *miög* adv. magnopere, valde alte. *muche* (*u, o, i, y, e*) e. *much* craven. *mich* multum.

§ᶜ. ¿ Wohin dän. mund. *mögle* (*möile*) = meget, megen? dazu wol swd. hels. *molgere* mycket (umgestellt); doch nicht zu ags. *meagol* Nr. 13, §ᵇ.?

Neben dem Wzvocal *i* zeigt uns. Nr. fast gleichberechtigt *u;* vgl. dafür

auch noch run. Formen mit *u*, *iu*, *ü* bei Dtr. R. 378. — Weiteres und sämtliche exot. Vgll. s. Nr. 13.

53. *friathva*-**Milds** liebreich, φιλόστοργος Rom. 12, 10. **unmilds** lieblos, ἄστοργος 2 Tim. 3, 3. **mildiþa** f. Milde, Erbarmung, σπλάγχνα Phil. 2, 1. (Frisch 1, 663. Gr. 2, 637. Smllr 2, 570. Gf. 2, 725. Rh. 929. Wd. 1284. BGl. 270. Bf. 1, 522. Höfer Z. 1, 1 S. 136.)

ahd. *milti* largus, munificus; clemens, mitis etc. = amhd. ä. nhd. *milte* (auch reich begabt Hätzl.) alts. *mildi* nhd. mnl. (largifluus Gemma voc. a. 1490) mnd. ags. strl. *milde* nhd. nnl. ags. e. nnord. *mild* nfrs. *mijld* altn. *mildr* nhd. u. a. noch im Erf. Wtb. 87. 165. in der Bed. munificus vgl. nhd. *mildthätig*; nl. largus, beneficus; mitis, mollis, dulcis etc. Mart. nnl. auch freimüthig, offenherzig. Die Bd. munificus fehlt ganz oder fast in nhd. afrs. nfrs. ags. e. nnord., wo *garmild* in dieser Bed. Die auch nnd. nnl. Bed. weich, mürbe, vollreif (Früchte) herrscht vor in wett. *mëll*, feiner, aber vll. unrichtig, *mill* ausgesprochen vgl. westerw. *möll* id., vll. beide nicht mit *mild* identisch vgl. §ª? indessen vgl. *milde* Äpfel mitia poma *mild*, reif werden mitescere Frisch. ahd. *unmilti* inmitis *miltida* f. misericordia *miltjan* ags. *mildsian* (*d*, *t*) misereri; so auch ags. *mildse*, *miltse* = *milde* u. m. dgl.

§ª. Miscellen: ags. *milisc*, *milsc* mitis, *mulsus* (woraus wir es nicht mit Smllr 2, 567 entl. glauben) z. B. *äppel* pomum (wie o. *mild* etc.) *milescian* mitescere e. *mellow* mürbe, weich, reif *mellowy* sanft, weich vrm. mit uns. Nr. vrw. vgl. indessen Nrr. 55. 17., wo nnd. *malsk* etc. vll. neben ags. *milsc* Anspruch macht auf norde. *melsh* damp, drizzling (weather); modest. — swz. *malem* weich, zart (auffallend). — nhd. (ldsch.) nnl. *mollig* mild, zart, sanft ndfrs. *miöllig*, *mjöl* id., schwächlich (irrig von Outzen mit dän. mund. *meil* ringe, svag eig. mediocris Nr. 48 verglichen) neben *miödel* id., dessen *d* entweder, wie öfters, unorganisch eingeschoben, oder der Stammauslaut ist, welcher in ob. Formen mit Suff. *l* assimiliert wurde vgl. Ähnliches hier u. und Nr. 61. auch oberd. *mudellind* recht weich Smllr 2, 553? Ob. *mollig* halten wir keinen Falls aus lt. *mollis* entl.; vgl. noch dän. mund. *moll* slöv, stump; sodann altn. *molla* f. mollities aeris, Værme i Luften; tepor, Lunkenhed vb. tepere, lente coqui; pigre operi adhaerere *mollulegr* tepidus, mollis; nauseosus *mollu-regn* n. hyetos, lauer Regen dän. *mull* s. flg. Nr.; so wird auch nhd. dän. *mild* bes. von weicher, linder Luft gebraucht; unmittelbar zu den altn. Ww. gehört cy. *mwll* m. *moll* f. adj. musty, somewhat warm, flat, stinking *myllu* to become sultry or warm.

Für Grundbd. und weitere Vrwschaft uns. Nr. stellen wir einige Möglichkeiten auf: Grndbd. das körperlich Zerreibliche und Weiche Wz. *ml* (*mr*, *mn*) vgl. Nrr. 15 ff.; Vrwschaft mit Nr. 55 q. v.; eine dritte s. u. Genau der d. Form *mild* entspr. exoterische finden wir nicht, vrm. verwandte aber in Menge, aus welchen wir einige herausheben, vgl. o. §ª und Nr. 17.

gdh. *malta* gael. *malda*, *mallta* mitis, modestus, mansuetus, lenis, tener ir. *mánta* bashful, modest vgl. u. a.: nnl. *mans* : *mals* Nr. 17. auch cy. *mwyn* mild, gentle s. Nr. 58; *mallta* könnte urspr. Particip sein vgl. u. §ᵇ. und zunächst gdh. *mall* Nr. 17 bes. in der Bed. quietus, placidus *mallachd* modestia, placiditas. Dagegen schließt sich die im Dict. Scot. als Hauptform gegebene *malda* näher an preuss. *maldai* n. pl. jung aslav. *mlad* ἁπαλός, tener (*mladenycy* βρέφος) slov. ill. *mlád* rss. *mladŭi*, *molodŭi* bhm. *mladý* pln. olaus. *mlody* jung vgl. indessen den Stamm *mal* S. 112. — gr. μαλθακός, ἐπίμαλθος Hes. mollis etc. : μάλθα Nr. 18. nach Benfey

zu uns. Nr. — Bopp u. A. vergleichen sskr. *mṛdu* (Wz. *mṛd;* der Dental stimmt wiederum nicht zum gothischen) tener, mollis, mitis, suavis; tardus, lentus (vgl. *mand-* etc. Nr. 6). Dazu stellt Bopp gr. *βλαδύς* (vgl. Bf. 1, 508. 518 ff. über vrw. Ww.) d. i. *ἀβλαδέως* sanft Hes. vgl. *βραδύς* lt. *bardus;* sodann lt. *mollis* aus *molvis;* so auch nach Höfers Z. l. c.; nach Dess. Lautl. 73 *ll* aus *rd;* nach Bf. 1, 509 *ll* aus *ldv*, wie *μιλλός* (*βραδύς* Hes.) aus *mildvos* und s. m.; nach Benary Ltl. 209. Förstemann de Comp. 39 *mollis* : sskr. *madhu* vgl. Nr. 55.

Zu lt. *mollis* klingen mehrere Ww. §ª. ferner cy. *mwyll* soft, tender, emollient, wenn nicht auch hier ein Dental assimiliert ist vgl. *mwyth* id. (*moeth* sbst.) gdh. *maothalach* id. von *maoth* id.; mansuetus; debilis; madidus vgl. Nrr. 6. 59. **V.** 64. **S.** 114. dazu auch cy. *mwyd* m. Benetzung *mwydo* näßen Nr. 7, **l.** alle als Glieder einer vielverzweigten Wortfamilie; zu *mwyll* vll. cy. *melli* Nr. 17. doch eher zu *mall;* vgl. auch brt. *moeltr* humide, moite neben *mwéz* id. c. d. = cy. *mwyd.* cy. *mwll* s. §ª. Erwähnt werde noch cy. *mul* modest, bashful, simple c. d. gdh. *meallach* soft, fat, rich, rank. — Zu ob. *mṛdu* stimmt merkwürdig bask. *mardoa* mol, mou c. d. *mardotcea* amollir; auch semit. Stämme, wie ar. *marada, maratha* erweichen, netzen *marethun* mitis, mansuetus vgl. Nr. 30, **e.** Auch vll. alb. *mirre* sanft, gut, billig, schön : slav. *mir* Friede, Ordnung?

§ᵇ. Möglich, daß **milds** eine alte participiale Bildung ist, deren Stamm bes. in den lituslav. Sprachen noch lebt vgl. u. v. a. lth. *mylēti* lett. *mîlêt, mîlôt* preuss. *milyt* bhm. *milowati* pln. *milować* lieben bhm. *militi se* liebkosen, gefallen etc. slov. *militi, milvati* aslv. *milovati* rss. *milovaty* pln. *milować się* misereri ill. *militi, millovati* id.; liebkosen rss. *milčáty* liebkosen; schmunzeln vgl. e. *smile;* preuss. *mylan, mylin* acc. sg. Liebe lth. *meilē* f. id. *meiliti* gerne wollen *meilus* freundlich *mielas* lett. *mîl, mîls* prss. *mîls, myls* bhm. *milý* rss. *milŭi* lieb, angenehm olaus. pln. *miły* id., freundlich, lieblich, mild; *mil* aslv. ill. slov. barmherzig aslv. demütig ill. slov. lieb, werth; kläglich. Miklosich vergleicht sskr. *mil* connivere; Bopp Gl. 264 sskr. *mid* amare, wozu er auch *mil* occurrere, (amplecti), societatem inire stellt; zu letzterem stellt ob. *mil* nebst lat. *mĕlior* und gr. *ὦ μελε! μείλια, μειλίσσειν* (anders Bf. 1, 500 zu Nr. 55) Pott 1, 265 vgl. seine Rec. über Benarys Ltl. und anders in letzterer 209 vgl. noch Förstemann l. c. Höfer Ltl. 73. Auch ein Zweig mit *a* (vgl. o. gdh. *mallta* etc.?) in lth. *malónē* f. Gnade c. d. *malónus* gnädig; angenehm magy. *malaszt* Gnade, Gunst : slav. *milost* id. Vll. gehört auch lat. *mulcere* hierher vgl. die ähnliche Bildung in bhm. *milkowati* liebeln, liebkosen. Ob. e. *smile* hängt zugleich mit einer von Wz. *smi* lächeln ausgehenden Sippschaft zusammen.

54. **Milhma** m. Wolke, *νεφέλη* (Gr. Mth. 309. Bopp VGr. §. 140; Gl. 271. Pott 1, 283. Höfer Ltl. 414.)

dän. *mulm* mund. *maalm, molm, môl* n. c. dunkle Wolke; Dunkel, Nacht *mulme, mulne* dunkeln, düster, schwarz werden swd. *moln* n. Wolke, Gewölk *molna, mulna* sich umwölken : *mulen, mulet* wolkig, neblig, düster (auch von Stimmung) = dän. mund. *mullet* wolkig : *mull* n. Regenschauer c. kurzer Sommerregen, von Molbech wol richtig mit altn. *molluregn* vor. Nr. §ª verbunden, s. dort das Weitere. Ankl. Ww. finden sich in Nr. 16, **e. d.** vgl. auch nach vielfacher Analogie dän. *mul* n. c. Schimmel *mullen* schimmelig *mulne* schimmeln swrl. mit ausgew. *g* : *muggel* etc.

Nr. 7. eher Nebenstamm vgl. auch vll. swd. *multen* Nr. 18. — esthn. *muljutud* verschimmelt.

brt. cy. (zsgs.) *cwmmwl* m. brt. *kommoul* m. Gewölk, Wolke; ähnl. Zss. s. **A.** 109, §ᵃ. Celt. 1, 78. brt. *kommoula* sich dicht bewölken, verdunkeln *kommoulek* = o. swd. *mulen* corn. *comolek* dark, close; cy. *mwll* s. Nr. 53, §ᵃ. Bopps und Potts Vgl. mit sskr. *megha* Nr. 7, **I** — doch eher durch Suffixumstellung vgl. Höfer l. c., als „insertâ liquidâ" — findet Unterstützung durch die bhm. Nebenformen *mlha*, *mhla*, *mha* Nebel c. d. vgl. mit *r* mähr. *mrholiti* Nr. 7, **k.** *mrhůlka* f. Staubregen alb. *mierguła* Nebel, an bhm. *mrak* Wolke etc. Nr. 28 grenzend, sowie an den slav. Stamm (*ch-*, *ś-*) *mur*, *mul* Nr. 31 vgl. bhm. *chmouliti* verfinstern : *chmouřiti* id., bewölken. — Vll. ist der Verbalstamm von **milhma** erhalten in lett. *milstu* prs. *milsu* prt. *milst* inf. dunkel, neblig werden.

§ᵃ. Unvrw. mit uns. Nr. halten wir gegen Gf. 1, 796 ahd. *wolchan* n. nubes = mhd. *wolken* n. f. noch 1424 *wolchen* n. nhd. nfrs. nl. strl. (*wolce*) *wolke* f. bei Kaisersb. *wolk* m. bei Pict. und nnd. *wulke* f. alts. *wolcan* n. nnl. *wolk* f. ags. *volcen*, *velkin* n. e. *welkin* afrs. *wolken*, *ulken* n. Vgl. sskr. *valâhaka* m. a cloud (auch a mountain etc.) vgl. Bf. 1, 361. dessen Vgl. mit gr. *ἀχλύς* durch ob. böhm. Umsetzung unterstützt wird. Grimm Mth. vergleicht slav. *obluk* = *wolke*, worüber s. **A.** 109, §ᵃ.

55. **Miliþ** n. Honig, *μέλι* Marc. 1, 6. (Gr. 2, 248. 3, 463. Bf. 1, 499. Pott Zig. 2, 456.)

Sichere echtdeutsche Vrww. fehlen; e. *mell*, *melly* Honig vrm. a. d. Rom., seine Zss. sind romanisch, seine Abll. *mellean*, *melleous* honigsüß; eher kann esot. e. *mellow* ags. *milisc* Nr. 53, §ᵃ. wenn nicht **milds** selbst, uns. Nr. nahe vrw. sein; und vll. noch näher stehend dän. mund. *miölske*, *melske* c. Honningdrick, en söt Blandingsdrick af Miöd og Öl, swrl. aus *miödelske* : *miöd*, vgl. e. *mull* Getränke versüßen, verzuckern, würzen, welches wir für deutsch halten, obgleich *mulse* Glühwein mit Honig aus dem glbd. mlt. *mulsum*, *mulsa* Gl. n. 4, 769 entlehnt sein muß. Ferner ist noch, obgleich durch Gr. Mth. 607 von uns Nr. getrennt, zu bedenken — vgl. Smllr 2, 567. Gf. 2, 713. Swk. h. v. Wd. 1787. — ahd. *militou* aerugo = mhd. *miltou*, einmal *milbthau*; *maltau* Schilter 563. nhd. nnl. *méltau* ags. *mildeáv*, *meledeay* e. *mil-*, *mel-*, *mehl-dew* alt. *meldropi*; für die Stellung zu uns. Nr. spricht die Bd. Honigthau in vielen entspr. Wörtern vgl. u. a. *ἀερόμελι* cy. *melgawad* f. gdh. *millcheo*; nach Schwenk hhr auch it. *melume* Rost an Weinstöcken vgl. die ahd. Glossierung.

lt. *mel* (*melli*) gr. *μέλιτ* (*μέλι*) nach Benfey : *μείλια* n. pl. *μείλινος*, *μείλιχος* vgl. Nr. 53. — cy. corn. *mél* m. sp. corn. *meal* brt. *mél* n. gdh. *mil*, g. *meala* f. Honig c. d. corn. *mél* cy. *melus*, *melys* sweet gdh. *milis* id., savoury; flattering; dagegen scheint brt. *méluz*, *méliz* geschmacklos = gew. *blizik* id. von *blaz* Geschmack vgl. cornouaill. *milzin* wählig im Eßen. — alb. *myáltë*, *μγιάλτε* Honig ¿ : *émblë*, *ἔμπλε* süß vgl. u. *mbliétë* Biene. — arm. (*gh* = *l*) *méghr* (*r* häufiges Suffix, vll. erstarrtes des Nom. aus *s*) Honig *méghm* mitis *méghk* id., mollis *méghu* = gr. *μέλισσα* alb. *mbliétë*, *μπλιέτε* (etwa formell = *μέλιττα*), bei Nemn. *mialzate*. — polyn. *meli* miel vrm. a. d. Frz.; das Malayische hat das Lehnw. *madû* (§ᵃ).

§ᵃ. Gewöhnlich setzt man sskr. *madhu* etc. = *mel*; wir stellen folgenden Stoff zur Beurtheilung zusammen vgl. §ᵇ : ahd. *medo* m. lth. *medus* m. Honig (*mēszu*, *mēszti* to mull) = lett. *meddus* m. aslv. slov. ill. rss.

bhm. *med*, gen. aslv. *medrynü* etc., m. olaus *mjed* nlaus. *med* pln. *miod*, alle m. finn. *mesi*, g. *meden* esthn. *messi*, g. *mee*, *me* syrj. *ma* mordv. *med* ćeremiss. *min*, *miu* mgy. *méz* sskr. *madhu* n. oss. d. *mut* t. *müd* (auch Meth bd.) Sj. *mit* d. *mud* kl. — sskr. *madhupa* (Honigtrinker) m. und m. dgl. Biene = *madhumaxika* (Honigfliege) oss. d. *mutbindze* t. *müdbündz* (id.) finn. *mesiäinen* esthn. rev. *messilane* dörpt. *mehinne*, *mehilenne* etc. syrj. *mazü* magy. *méh* votjak. *muš*. — sskr. *madhura* dulcis, suavis; hhr wol auch (vgl. § [b]) cy. corn. *meddal* corn. *methel* brt. *mézel* neben *pézel* mitis, mollis cy. soft, mollient, mellow, tender corn. auch gentle, easy brt. weich, überreich; weich, weibisch cy. *meddf* soft, effeminate; vgl. indessen auch Nr. 6.

§ [b]. Zunächst mit den Honignamen § [a] vrw. und zum Theile identisch ist folgende Wörterreihe, welche zugleich auch in Sprachen erscheint, welche auch den Stamm *mil*, *mel* besitzen : ahd. *medo* (s. § [a]), *meto*, *metu*, *mito* m. hydromeli, melicraton = mhd. *mete* mnhd. *met* m. nhd. *mét* = *meth*, *meet* Frisch 1, 654. nl. *meide* Mart. nnl. *mede*, *mée* f. afrs. *mede* ags. *medo*, *meodo* e. *mead* altn. *miödur* nnord. *mjöd*, alle m. nur nnl. f. mlt. *medus* (*us*, *a*, *o*) vom Honige benannt nach Isid. 20, 3. vgl. Pott 2, 169; Rec. über Benary Ltl. in Hall. Jbb. 1838 Aug.; auch u. a. mlt. *mezium* frz. *miez* potionis v. cerevisiae genus Gl. m. Dz. 1, 51. barbar. (hunnisch?) ἀντὶ δὲ οἴνου ὁ μέδος ἐπιχωρίως καλούμενος Prisc. Byz. lth. *midus* m. lett. *meddus* vgl. § [a]. slav. *med* ib. russ. slov. pln. auch Meth bd., sonst gew. in dieser Bd. zsgs. und abgel. z. B. bhm. *med pici* (Honigtrank, Trinkhonig), *medowina* f. *medek* m. *medowec* m. rss. *med varénoĭ* (gekochter Honig) slov. *mediza* und s. w. esthn. *möddo* lapp. *miäd* mgy. *mehser* cy. *medd* m. (gael. *mildheogh* von ob. *mil*, wie arm *méghraghur* d. i. Honigwaßer von ob. *méghr* vgl. auch o. dän. *miölske* etc.); cy. *meddyglyn* m. = e. *metheglin* a. kind of mead; oss. *mut*, *müd* s. § [a]. sskr. zend. (BVGr. §. 148) *madhu* n. potus inebrians, vinum — gr. μέθυ; vgl. sskr. *mad* ebrium, mente captum esse ptc. *matta* ebrius = prs. *mest*; nach Pott auch oss. *mast* Zorn, Galle hhr vgl. Nr. 50, *a*, α. Wir laßen hier die sonstigen Bedd. und Sprößlinge der Wzz. *mad*, *mand* etc. außer Acht und erwähnen nur noch : pers. kurd. *mei* vinum, nach Pott in Ku. St. vrm. : sskr. *mâdhvî*, *mâdhavî* spirituous liquor; später in Zig. l. c. : sskr. *madya* n. potus inebrians vgl. sskr. hind. *madirâ* f. hind. *madrâ* f. id., vinum, wozu er hypoth. μέλι etc. stellt, pers. zig. *mul*, *mol* Wein nach Pott : sskr. *madhula* n. spirituous or vinous liquor. gr. μέθυ, μεθύειν, μέθη, wozu Bf. 1, 523 auch lt. *madidus*, *madere* naß, trunken sein stellt vgl. Nr. 7, 1; Pott 1, 245 lt. *mattus* (*matus*) trunken und e. *mad* s. dagegen Nr. 6. — cy. *meddw* corn. *medho* brt. *mev*, *meô* leon. *mezv*, *mezô* gdh. *misgeach* (*i*, *ei*) c. d. trunken gdh. *misge* m. *meisge* f. Trunkenheit cy. *meddwi* brt. *mezvi* trunken sein oder machen; vgl. auch ir. *madh* an extasy, trance vgl. Nr. 12.

56. **Militondans** pl. m. ptc. prs. (von **militon**) Soldaten, Kriegsdienst Leistende, στρατευόμενοι Luc. 3, 14. (Gr. Nr. 353. 2, 33. 996.)

Grimm glaubt dieß Lehnwort schon vor Ulfilas aufgenommen. Vgl. ahd. *miliza* milites *milizzô* militum Gf. 2, 722 versch von nhd. *miliz* f. aus lt. *militia*. Benfeys Herleitung s. Nr. 50. Pictet 70 stellt gdh. *mileadh*, *mile* cy. *milwr* miles zu sskr. *mlev* servir.

57. **Miluks** f. anom. Milch, γάλα 1 Cor. 9, 7. (Gr. 2, 72. 286. 3, 463. Smllr 2, 569. Gf. 721 Rh. 918. BGl. 269 und Mikl. 50 : Wz.

mrǵ. Pott 1, 236 Wz. *maǵǵ*. 2, 101. 127. 204. 225. 311.; Brl. Jbb. 1840 S. 660. Bf. 1, 484 ff. 2, 358.)

ahd. *miluh* (*u, o, i, e*) f. n? lac = mnhd. *milch* f. mhd. oberd. *milich* f. nnd. nnl. dän. *melk* f. ags. *meoluc* (*u, o, e*), *meolc* f. e. *milk* afrs. *melok* strl. *molce* nfrs. *môlcke*, *molke* ndfrs. *mólke* swd. *mjölk* f. süddän. *mjelk*; altn. *miolk* f. id.; = *miolkri* m. swd. *mjölke* m. lactes piscium (nhd. *milch* etc. id.). ags. nnd. nnl. nhd. *molken* f. nhd. *molke* f. swz. *mulchen* n. serum lactis und dgl. ahd. *melchan* st. = mnhd. nnd. nnl. *melken* st lndsch. nhd. sw., bei Frisch 1, 658 sw. prt. st. sw. ptc. mhd. *melhen* st. Gr. Nr. 353. nhd. bei Apherdian, Mielcke lth. Wtb. u. A. *milchen* (auch Milch geben bd.) oberd. *melchen* st. sw. ags. *melcan*, *melcjan* etc. e. *milk* afrs. *melka* ndfrs. *molke* nfrs. *molckje*, *meltjen* altn. *miolka*, *mylkia* neben *mialta* vgl. nfrs. *meltjen*? swd. *molcka* (Voc. a. 1700), *mjölka* dän. *malke*; mund. *melkes* reichlicher Milch geben. ahd. *melch* foetus adj. oberd. *melch* in Zss. lactans = mnhd. nnd. ags. *melk* nhd. *mülk* Frisch l. c. altn. *mylkr*.

aslv. ill. *mljeko* lac = pln. slov. *mléko* (slov. lndsch. Rahm bd.) ill. *mleko* (*e, je, i*) bhm. *mléko*, *mlíko* olaus. *mloko* rss. *molokò*, alle n. ir. *meilg* lapp. *milke*, *melke* karel. *maldo* neben *maido*, das auch finn. etc., hhr? pln. *mlécz* m. Fischmilch; Milchsaft und s. m. hind. *malai* Milchrahm wol zu *mala* sordes Nr. 9. gdh. *miolc* Molke; sonst = *miol* schmeicheln vgl. lt. *mulcere*; cy. *armael* m. second milk und *armeilio* melken vrm. nicht hhr. lth. *mélżu*, *milszti* aslv. *mlŭzą*, *mlŭsti* slov. *mólsem*, *molsti*, *mlésti* ill. *muzem*, *muzim*, *musti*, *muziti* melken lth. *pamalżi* milchreiche f. lt. *mulgere* (nach Bopp nebst *mulcere* Nr. 53 = sskr. *mrǵ*) gr. ἀμέλγειν vgl. ἀμέργειν, demnach Milch das Ausgepresste, Ausgemolkene wie sskr. *dugdha* s. §ᵃ. Martini Lex. gibt gr. μέλκα lt. *melca* Milchspeise; alb. *miél* melken; lapp. *melkot* lac praebere.

§ᵃ. Nach Pott u. A. hierher (?) gr. γλάγος, γλακ, γαλακτ, γάλα; Näheres s. ll. c. γαλακτ führt auf lt. *lact* vgl. §ᵇ. γάλα ist mit sskr. *ǵala* n. aqua verglichen worden. Bopp Gl. 108. 172. nimmt γα-λακτ als eine Zss. von *go* (Kuh) und lt. *lact* = sskr. *dugdha* n. Wz. *duh* (s. v. **tiuhan**), woher die meisten slav. Ww. für melken stammen — sinnreich, aber gewagt. cy. *galaeth* f. Milchstraße scheint unvolksthümliches Lehnwort, dem zu Gefallen *gâl* n. an epithet of milk Pott 2, 311 (wo gdh. *geal* white, vrm. = *gelb* verglichen ist) erfunden ist.

§ᵇ. lt. *lact*, *lac* (s. §ᵃ.) = cy. *llaeth* (*th* oft aus *ct*) m. c. d. corn. *lait*, (ang. sp.) *leath* brt. *léaz*, *lez* vann. *léach* m. gdh. *lachd* f. *lac* f., wogegen gdh. *leig* melken vll. nicht hhr. koriäk. *liucha* Milch vll. zuf. ankl.

§ᶜ. Sowol mit *lact*, als nach dem häufigen bes. kelt. Wechsel von *m* und *b* mit *milch* zshangen können gdh. *bleagh* (prt. *bhligh* ptc. prs. *bleoghan*, *bleodhan*) hebrid. *bligh* und s. m. gael. *bleothainn* melken ir. *bleacht* s. Milch adj. melk; = gael. *bliochd* m. novum lac, copia lactis; beide Formen auch Kühe bd. cy. *blochda* m. Rahm *blith* s. Milch gew. adj. melk. Vgl. auch gdh. *bláthach* m. schott. *bladach* Buttermilch, formell abgel. von gdh. *blâth* weiß, rein, warm etc.

Für etymologische Ideen, deren überreichen Stoff wir hier nur gelegentlich berührten, s. zum Theile die angef. Stellen.

Mimz s. Nr. 21, **b**.

58. **Mins, minz** adv. weniger, geringer, ἧττον, ἔλαττον; **mins** *haban* nachstehn, ὑστερεῖν 2 Cor. 12, 11. **minniza** adj. comp. kleiner,

μικρότερος; **minnizo** *galaujan* ὑστερεῖν 2 Cor. 11, 5. **minnists** adj. sprl. kleinste ἐλάχιστος etc. **minznan** sich vermindern, abnehmen, ἐλαττοῦσθαι Joh. 3, 30. (Gr. 3, 591. 594 ff. 611 ff. 616 ff. 657. 742. Smllr 2, 594. Gf. 2, 798. Rh. 907. 929. Wd. 1313. Dtr. R. 379. Dz. 1, 325. Bopp VGr. §. 302 ff.; Gl. 257. Pott 1, 113. 2, 69. 279. Bf. 1, 469 ff. 2, X.)

mins = amhd. alts. (unbelegt?) mnnl. nnd. anndfrs. süddän. *min* adv. comp. minus mnnl. nnd. süddän. ndfrs. auch pos. wenig, gering; nnl. auch todkrank vgl. Ähnliches u. a. v. **lasivs.** Das comp. Suffix *s, r* ist in ob. Formen abgeworfen vgl. Gr. 3, 591. 593. aber geblieben in altn. *minnr, midhr* minus; doch bei Dtr. R. das run. adv. *minna.* adj. comp. sprl. ahd. *minnor, minniro, minnost* (*o,* gew. *i, e*) mhd. *minner* (noch im Voc. ex quo), *minnest* nhd. (mit eingeschaltetem *d,* schon bei Melber) *minder, mindest* alts. *minniro, minnist* afrs. *minnira, minra, minnust* (*u, a, i, e*) nnd. *minner, minst* nnl. strl. nfrs. *minder, minst* mnl. nnord. *mindre* sprl. swd. *minst* dän. *mindst* altn. *minni* (aus *minri*), *minnstr* adj. *minst* adv. Dieser Comparativ tritt allmälig an die Stelle des adverbialen *min.* ahd. *minnorôn* (*o, i, e*) minuere = mhd. nhd. mund. nnd. *minnern,* im Voc. ex quo *minneren* nhd. nnd. *mindern* ä. nhd. nnl. *minderen* swd. *minska* dän. *mindske*; ags. *minsian* id., destruere afrs. *minria* altn. *minka* dän. *minke* minui. — e. *minish, diminish* a. d. Rom., so auch *mince*; doch nach Diez l. c. frz. *mince* vll. : **minniza,** wenigstens nicht unmittelbar aus lat. *minus*; hängt es mit altn. *miona* f. (= *miodd* f.) tenuitas oder mit gdh. *mion* s. u. zusammen? Ist es = it. *mencio* locker, los? — Weigand 41 sieht in **main** Nr. 12 eine Gunierung unsrer Nr.; vgl. ähnliche Bdd. z. B. u. §^{b}.

lt. *minus, minor, minimus, minerrimus* Fest., *minuere* mit ĭ; *minister* vgl. Gr. 3, 654. gr. μινύς, μινύος, μινυρός (μικρός Hes. sonst wimmernd bd. s. Bf. 1, 472) klein μινύθειν verkleinern etc. mit ĭ; vrm. bhr auch μεῖον cp. μεῖστος sp., Erklärungen ll. c. Über ἀ-μείνων s. BVGr. §. 305. Wzvrw. vll. auch gr. μανός (ᾰ) dünn etc. vgl. Bf. 1, 470. — aslv. *mynii, meniši* (Dobr. Inst. 332 bei Bf. 1, 470) μικρότερος slov. *ménj, mànj* adv. weniger *manji, manshi* adj. kleiner = ill. *menje, manje* adv. *manji* adj. rss. *menjée, ményše* adv. *menyšiĭ* adj. bhm. *menje, menjeji* adv. *menší* adj. olaus. *mene* adv. *menši* adj. pln. *mniey* adv. *mnieyszy* adj.

§^{a}. Miklosich 54 stellt diese Wörter unter aslv. *mynq, męti* θλίβειν, comprimere = slov. *mánem, mèti* comminuere, zermalmen, zerreiben, zertreten, zerknittern = rss. *mnu, mjaty* bhm. *mnouti* pln. *mnę, miąc* lth. *minnu* prs. *mynau* prt. *mysu* fut. *minti* inf. lett. *minnu* prs. prt. *mit* inf., lth. lett. auch gerben bd.; vgl. lth. *minkau* Nr. 61.

§^{b}. Zunächst an slv. *mynii* stellen wir lth. *menk, menkay* wenig *menkas* gering, schlecht (vgl. Nr. 61), wozu wen. formell lt. *mancus,* das an *manus* erinnert, wie das glbd. g. **hanfs** an **handus**; dazu — durchaus entl.? — *mank* nnl. lahm nnd. mangelhaft, verstümmelt nnl. *menk, mink* m. Verwundung, Verstümmelung e. *mangle* verstümmeln brt. *mañk, moñk, moñs, moñ* manchot, estropié du bras ou de la main corn. *mans* maimed, lame pln. *mańka* f. linke Hand des Linkischen = *mańkut* m. alb. *mëngërë* (*ng, ngh*) link bask. *mainqua* boiteux c. d.; *mancare* mlt. verstümmeln it. abesse, minui = frz. *manquer* slov. *mankati* ahd. *mengen,* prt. *mangta*; *mangolôn* mhd. *mangelen* = nhd. *ermangeln,* entbehren mhd. *manc* m. Mangel; gael. *meang* f. defectus, vitium, culpa (vgl. Fehler);

gdh. fraus, dolus s. Nr. 12; Zw. gael. amputare, abscindere, sicut frondes arboris : *meangan*, *meanglan* m. frons, ramus.

gael. *mean*, *meanbh* exilis, tenuis, minutus gdh. *mion* id.; = *min* comminutus, in pulverem redactus, tener, mollis, laevis, mitis, gratus, serenus etc. vgl. *min* farina Nrr. 15. 61. — cy. *mân*, *main* small, slender, thin, slim, fine m. v. Abll. u. a. *manhau* to render or become so *manw* (gael. *meanbh*), *manwy* fine, subtile *meinw* id., nice, delicate corn. *muin*, *moin* slender *minow*, *minys*, *menys* little, small brt. *moan* vann. *moen* menu, grèle, délié, mince, fin, étroit vb. a. n. *moanaat* etc.; *munud* en fort petits morceaux, menu, petit, délié; auch brt. cy. sbst. m. = brt. *minud* gael. *mionaid* m. c. d. Minute wen. das Sbst. vrm. entl. wie u. a. das glbd. slov. rss. bhm. pln. *minuta*, obwol z. B. bhm. *minutý* vergänglich, vergangen Nr. 6, **d** einheimisch ist. Bes. die ob. gdh. Bedd., wie auch die entspr. Formen corn. *muin* brt. *moen* etc. führen auf weitere Begriffsentwickelungen (vgl. Nrr. 53. 61. 63.) in cy. *mwyn* mild, meek, gentle etc. Nutzen, Gewinn, Nutznießung, Genuß gdh. *maoin* f. facultates, divitiae; (ir.) love, esteem s. Nr. 63; minima portio, vix nihil; in letzterer, wieder ganz auf uns. Nr. zurückführender Bed. = *mionn* m. brt. *miûtrad* m. cy. *mymryn* (*m* aus *n?*) m. cy. *mwyn* = *mynawg*, woher *mynogi* m. benignity, gentleness, humanity, auff. an das glbd. ahd. *minna* ankl. s. Nr. 63. lapp. *minkot* minui a. d. Nord.

sskr. *manda* paucus, adv. *mandam* parum, paululum; andre Bdd. und Vgll. s. Nr. 6; nach Bf. 1, 470 vrm. eig. comminutus : Wz. *mrd*. Bopp stellt zu uns. Nr. *manâk* adv. parum, paulum, nach Bf. 2, X urspr. zsgs. Ähnlich gebildet vll. oss. d. *mangai* klein Kl. *mangey*, *mangiy*, *mingiy* adj. adv. id., wenig c. d. Sj.; arm. *manr* adj. adv. little, minute, slender, fine, small etc. m. v. Abll. *manrél* comminuere, conterere etc.; *manuk* s. Nr. 23.

59. **a. Missa** praef., nach Grimm sbst. oder adj., *miss-*, übel, verschieden (dis-, in-), verkehrt. **b. Misso** einander, ἀλλήλων, gew. nach Personfürww. sg. cas. obl. (Gr. 2, 470. 587. 3, 13. 516. LGGr. 184. Smllr 2, 633. Gf. 2, 862. Rh. 930. Outzen 204. Wd. 41. 301. 584. 1316. Dtr. R. 379. Bopp VGr. §. 416; Gl. 179. Bf. 2, 30.)

ahd. adj. nur in *missemo* d. sg. vario; praef. *missa* (*a*, *o*, *i*, *e*) *mis*, selten *misi*, *mes* fehlerhaft, unrecht, abweichend, verschieden mhd. *misse* f. error Parc. praef. mhd., bsw. nhd. nnl., *misse* mnhd. alts. mnnl. nnd. anndfrs. ags. e. annord. *miss*, *mis* (altn. auch ἀλλήλως bd. vgl. **b**) mnl. ndfrs. *mes* ndfrs. *mas*; e. *miss* Verlust; Irrthum; (schott.) Schade, Gebrechen nnl. *mis* f. error, erratum; bei Mart. u. a. *'t is mis* male succedit, so auch nnl. häufig trennbares adv. vergeblich, irre, verfehlt, zu spät altn. *mis* adv. de via, nefas (**b**) *á mis* alternatim *missa* f. *missir* m. amissio, damnum; *missiri* n. Halbjahr, vll. nebst ags. *misser*, *missar* id. aus *semestre* verstümmelt? vgl. Gr. 2, 471. — Auff. mehrere Formen mit *st* : swd. *miste* adv. c. d. = altn. *mis*; dän. mund. *miste* c. mangelhafte Stelle vll. auch bair. *z' mist geñ* Smllr 2, 615? Mehreres im Folg. — **missaleiks** (ungleich) = ahd. *missalih* (*a*, *i*, *e*) etc. dispar, varius, diversus mhd. *misse-*, *mis-lich* id. adv. fortuitu, fortassis Voc. a. 1419. Erf. Wtb. nl. *misselijken* adv. id. Mart. nhd. *mislich* difficilis, dubius, male habens, incertissimi eventus und dgl. alts. afrs. *mislik* nfrs. *misliik* ags. *misse-*, *missen-*, *mis-*, *mist-lic*, *mistl* wie ahd.; nnl. *misse-*, *mis-lijk* misslich, seltsam, häßlich nl. *misselijk* bei Mart. ambiguus, dubius; male habens; difficilis,

morosus nnl. *mislik* id. altn. *mislikr* dissimilis (wie goth.) dän. *mislig* misslich, bedenklich; unrichtig. ahd. *missan, fermissen* etc. carere = mnhd. nnl. nnd. nfrs. *missen* mhd. auch misslingen, fehlschießen bd. nl. errare, aberrare, hallucinari mnhd. *vermissen* mhd. auch irre gehn und dgl. afrs. *missa*; wfrs. *missje* fehlen ags. *missjan* aberrare e. *miss* missen; verfehlen; misslingen; auslaßen, übergehn altn. *missa* swd. *mista* dän. *miste* amittere ndfrs. *meste, maste* missen; *st* nicht aus dem sw. praet. (wie swd. e. Formen Nr. 69, **a**), da sich *t* auch außerhalb des Zw. zeigt. Dagegen nicht hhr dän. *misse* s. Nr. 7, **k.** *β*. vrm. auch nicht swz. *mißlich* (*i?*) bequem, dienlich vgl. alts. *metlic* decens, angemeßen Nr. 60; Stalder vergleicht e. *meet*.

Grimm hält ausl. Dental der Wurzel und Verwandtschaft mit Nrr. 48. 51. und lat. *met* möglich. Die einigermaßen dazu stimmende goth. altn. Bed. der Wechselseitigkeit führt noch mehr auf die Tausch und dgl. bd. Stämme Nrr. 6. 8. 50. Auch Benfey stellt **missa** als „was zwischen, also nicht ganz gleich ist" zu Nr. 48. Bopp nahm in VGr. l. c. die Grundbd. *all* an und verglich sskr. *viçva* lth. *wissa* all; im Gl. aber vergleicht er hypoth. sskr. *dviś* odisse. Grimm 3, 13 vgl. Gf. l. c. mag um so eher das lat. Suffix *met* vergleichen, weil es mlt. vor Zahlwörtern praefigiert wird; über *met* s. Pott 2, 264. Graff erinnert an lt. *vices* und an *miscan*; letzteres mag allerdings wzvrw. sein vgl. uns. exot. Vgll. und Nrr. 48. 51. Weigand und Dietrich nehmen Vrwschaft mit lt. *mi-n-or* an. Analog wäre dann das praef. mlt. *minus* sp. port. *menos* prov. *mens* prov. frz. *mes* (*mé*) it. *mis* Dz. 2, 357. das zuf. nach Form und Bed. mit uns. *mis* zsfällt. Wir erlauben uns folg. Vergleichungen:

(**a**) lapp. *masset* (oft lapp. *a* aus *i*), *mistet* amittere entl. c. d. (**b**) sskr. *mithas* (= **misso**; vgl. Nrr. 6, **c. d.** 51.) mutually, reciprocally; privately (**a**) *mithyâ* falsely, untruly W. falso, fallaciter, frustra BGl. wird bisweilen ganz ähnlich, wie **missa**, praefigiert oder zsgesetzt z. B. in *mithyâmati* (understanding) f. error, ignorance, mistake (Missverstand). Sehr dazu stimmt cy. *meth* m. a fail; a miss c. d. *methu* to fail, decay, perish; selten praef., wie in *meth-enw* m. misnomer. Dazu vrm. cy. *methiant, methedig* weak, infirm, decayed, unprosperous und s. m.: gdh. *meath* infirmum fieri; marcescere, evanescere, labi; animum frangere, deterrere; moerore afficire; nicht selten in der Bd. *schwach* praefigiert; dazu noch corn. *meth* shame, bashfulness brt. *méz* f. vann. *méch* id. m. v. Abll. *méza* schüchtern, beschämt und s. w. sein; u. s. v. Nrr. 6. 53. wo die weiteren, wenn auch noch unsicheren Zsstellungen zu tieferen Forschungen eben auch auf deutschem Gebiete anregen mögen.

Ferner vergleicht sich gdh. *measa* gael. *miosa, mios, misde, misd* pejor, worse, worst ir. *meis* bad, wicked; wovon wir das negative und pejorative, in vielen Fällen ganz unsrem *mis* entspr. Praefix *mio, mi* schwerlich trennen dürfen, obgleich es auch an die Negativpartikel *ma*, *μή* erinnert. Da mehrere Zss. mit *mios*, in welchen es den schlimmen Begriff des zweiten Wortes zu verstärken scheint, wie *mios-gais, -cais, -gan, -guinn* = gr. *μῖσος* bedeuten; so wäre vll. auch dieser Stamm hierher zu stellen; Bopp setzt ihn nach Ewald neben uns. Nr. unter Wz. *dviś*; anders Benfey 1, 532; vgl. auch Nr. 50, **a.** *α*.

Nicht mindere Beachtung, als die vorstehenden Vgll., verdient — vgl. die ob. d. Bed. errare und die ob. kelt. Vgll. etc. — lett. *is-, sa-mist* verzagen (brt. *méza*) *-missis* verzagt; ganz irre *missêt, apm. sam.* irre machen, verwirren rflx. sich irren, fehlen c. d. *misse-śana* Missverstand

lth. *sumisslu, sumiszli* verwirrt werden (**b**) *sumiszay* durcheinander, von Mielcke richtig unter *maiszyti* mischen gestellt vgl. u. a. lett. *maisît* aslv. *mjesiti* id. : slov. *smeſhati, preméshati* rss. *peremješaty* vermischen; verwirren; esthn. *mässima* einwickeln, verwirren vll. nicht dazu. — Indessen bieten die lituslav. Sprachen auch noch andre Vergleichungen, unter welchen wir um so mehr den Stamm *mi*, erweitert *min*, Nr. 6, **d** erwähnen, weil das dazu geh. *mimo* vorbei vgl. altn. de via etc. als Praefix oft ganz unserm *miss-*, *fehl-* entspricht. — Zu ob. kelt. *meath* etc. vgl. vll. noch lett. *maitât* fälschen, verderben prss. *ismailint* verlieren (altn. *missa*) vgl. die Bdd. des lt. perdere; Nesselmann vergleicht wenigstens zunächst irrig lth. *pametu* ich verliere, aber richtig lth. lit. *maita* f. cadaver vgl. Weiteres Nr. 14. Ferner auch lapp. *mäddo* delictum, erratum *meddet* errare, peccare, delinquere, verfehlen, fehlschießen (vgl. die d. Bdd.), wiederum vrm. mit den Nr. 6 erw. Ww. zshangend.

60. **a. Mitan** st. **mat, metun, mitans** meßen, μετρεῖν. **gamitan** st. zumeßen, zutheilen, μερίζειν (μετρεῖν LG.) 2 Cor. 10, 13. **mitaths**, einmal **mitads** Luc. 6, 38. f. Maß, μέτρον; Scheffel, κόρος Luc. 16, 7. **mitadjo** f. Maß, μέτρον Luc. 6, 38. **b. usmitan** st. (Var. **usmeitum** 2 Cor. 1, 12) sich verhalten, wandeln, ἀναστρέφεσθαι, πολιτεύεσθαι; *usriss* **u.** eitel, verirrt wandeln, abirren, abweichen, ἀστοχεῖν 2 Tim. 2, 18. **usmet** n. Wandel, ἀναστροφή Aufführung, ἀγωγή 2 Tim. 3, 10; Verfaßung, conversatio Mssm., πολιτεία Eph. 2, 12. **c. miton** (ermeßen) denken, bedenken, betrachten (bezielen) ἐνθυμεῖσθαι Mtth. 9, 4. βουλεύεσθαι 2 Cor. 1, 17. λογίζεσθαι, διαλογίζεσθαι, φρονεῖν, σκοπεῖν Phil. 2, 4. **ufarmiton** vergeßen machen LG. Skeir., ut *ufarhugjan* ὑπεραίρεσθαι Mssm. Gl. **mitons, gamitons** f. Gedanke, διαλογισμός, διάνοια etc. (Gr. Nr. 280. 3, 459; Mth. 20. 379. 1199; W. Jbb. Bd. 46. Smllr 2, 623 ff. 631. Gf. 2, 891. Rh. 926. Bopp VGr. §. 109; Gl. 262. Pott 1, 194. Bf. 2, 31 ff.)

st. Zww. ahd. *mezan* metiri = mhd. *meʒʒen* (auch = **miton** nach Z. 249) nhd. *meßen* alts. ags. *metan* mnnl. nnd. *meten* e. *mete* afrs. altn. *meta* (altn. taxare, ponderare bd.) nfrs. *meete* swd. *mäta* süddän. *mäde*. Formell **b.** ahd. *irmezzen* emetiri nhd. *ermeßen* meditando emetiri, der Bd. nach zu **c.** vgl. altn. *met* n. sententia, consilium; Grimm faßt **b. usmitan** γαῖαν ἀναστρέφεσθαι als gls. ein Land *durchmeßen*. Weiteres Esoterische im folg. Exoterischen.

Die Urwurzel unsrer Nr. hat so vielfachen Wachsthum hervorgebracht, daß wir die Vgll. möglichst sparsam wählen müßen. Der (secundäre) dentale Auslaut unsrer Nr. scheint, wie häufig, z. B. in Nr. 14 (: 60 Gr. Mth. 1199), unverschoben; doch können immerhin Nebenstämme angenommen werden.

lt. *mētiri, mensum*. (**c**) *mĕditari* vgl. mancherlei Vorschläge bei Pott 1, 195; nach BGl. Bf. 2, 32 : gr. μῆδος, μήδεσθαι, μαθ; s. auch u. Anm. lt. *modus, modius, moderare, modestus*. gr. μέδιμνος (nach Bf. ptc. med.), μόδιος, μέδειν, μέδεσθαι fürsorgen, herrschen vgl. lt. *mederi* und *moderare*, vll. den osk. Oberrath *meddix*, den alts. ags. *metod* altn. *miötudr* Gr. Mth. 20. 1199. o. Nr. 14. und u. kelt. Ww. (**c**) μῆδος etc. s. o.; μέτρον c. d. μάτιον, μαρις Maßnamen.

gael. *mead* m. a. measure Armstr. swrl. von dem unsrer Nr. wzvrw. *mead* etc. Nr. 13 zu trennen; altn. *met* n. pl. = gdh. *meadh* gael. *meidh*. *meigh* ir. *medh* f. Wage gael. *meadhach, meidhich* wägen; gdh. *meadar*

m. metrum, rhythmus entl. gleichwie ahd. ags. *meter* n. id., obgleich zu cy. *meidr* stimmend. cy. *maid* m. that separates or limits = sskr. *mâda* (?) quantité nach Pictet 15 vgl. o. Nr. 13., vll. grammatische Fiction für das Folgende : cy. *meidr*, *medr* m. measure *meidro* to mete; to reduce to measure, rule or limit c. d. (**c**) *medr* m. auch skill, knowledge; purpose, intent c. d. *medru*, *medryd* have skill, to may or can etc. *medru*, *medry* (scheint ungbr.) to shoot vgl. für beide Bdd. corn. *madra* to study, consider vrm. identisch mit *medra* to behold (swrl. aus *miraz* etc. Nr. 36, **a**[b]) vgl. u. lit. Ww., auch **miton** σκοπεῖν swd. *måtta* zielen; bezielen vrsch. von altn. *mida* zielen (auch movere Nr. 6, **b**) dän. *mede* id., auch = swd. *meta* angeln; altn. *mid* n. Ziel, *abgemeßene* Stelle bedeutet auch *Mitte* und erinnert an die vrm. Entstehung der Nrr. 48. 60. aus Einer Urwurzel. — cy. *meddwl*, *meddylio* to think, mind, imagine, intent; *meddu* besitzen, beherrschen — früher auch = ob. *medryd* — vgl. gr. μέδειν etc.; ähnlich wol zu uns. Nr. cy. *modur* m. a king, a ruler. — gdh. *meas* (= sskr. *mas* Pictet) pensare, putare, reputare, imputare, aestimare, colere s. m. mensura, cognitio, sententia, imaginatio, aestimatio ir. *measaire* just weight, due measure gael. *measair* f. id., a tub (: Nr. 47?) *miosar* m. ir. *miosúr* (bes. bestimmtes) Maß und m. dgl. ir. *measartha* (*th*, *d*) gael. *measarra* temperatus, sobrius, frugi cy. *mesur* n. c. d. brt. *musur*, *musul* vann. *mesur* c. d. Maß; die letzteren Abll. mögen entl. sein. Bei cy. *mantawl*, *mantol* f. Gleichgewicht (auf der Wage) *mantoli* to balance nimmt Richards Zss. an. gdh. *modh* m. cy. *modd* m. = lt. *modus*, a manner etc., a mean or way to do a thing c. d. *moddio* to bring to a manner etc.; to conduce vgl. **usmet** ἀγωγή? *moddus* gael. *modhail* ir. *modhamhuil*, *mómhuil* modestus, gesittet und dgl. — Aus lt. *medicus* haben die kelt. Sprr. mehrere Ww. gebildet.

lth. *mastau*, *apm.* prs. *macziau* prt. *mastysti* (*mysti?*) inf. ermeßen, erwägen *mattóti* meßen *mástas* m. Elle lett. *maśi* „Metze in der Mühle" *mattu ñemt* solche nehmen preuss. *en mattei* in Maßen, gleichermaßen lett. *mattu*, *mast* (bei Pott 1, 242 : sskr. *math* commovere) empfinden *mattu*, *mattît* id., merken, inne werden lth. *mattau*, *mattyti* sehen ¿ : aslv. *motriti* (nach Mkl. : sskr. *mantr* loqui, deliberare etc.) κατανοεῖν, spectare, στοχάζεσθαι, aber ill. *motritti* weben, anzetteln, dessen weitere Anknüpfungen wir zur Seite laßen.

alb. *mátë*, *masë* Maß *mas*, prt. *máta* ptc. *merrë*, meßen *modh*, μόδ modius, Scheffel.

finn. *mitta*, g. *mitan* esthn. *mööt*, *mööd*, *moöt* lapp. *mät*, *måt* mensura c. d. finn. *mittan* prs. *mitata* inf. esthn. *möötma* etc. lapp. *mätet* metiri (**c**) esthn. *mötte* Sinn, Gedanke c. d. *mötlema* denken, bedenken, sinnen etc. lapp. *mithmet* (*th*, *tt*) observare, notare ¿ : syrj. *muöda* volo; finn. *muoto*, g. *muodon* modus; species, forma lapp. *muoto* facies, vultus, forma similis *muotok* etc. similis finn. *muotoinen* id., talis daraus nach Juslenius zsgz. Suffix *moinen* in gl. Bd.; lapp. *muddo* modus, mediocritas c. d. *muddak* modicus, aptus *muddok* par, aequalis *mudtet* collineare; cursum dirigere vgl. o. swd. *måtta* etc. magy. *mód* Weise, Mittel sg. und pl. = Vermögen *módjával* mäßig *módos* = ob. cy. *moddus* etc.; *modor* Manier; modern *módi* Mode; modisch; und v. dgl. nur etwa letzteres Wort scheint entlehnt, da der magy. Stamm sehr verzweigt ist und, gleichwie auch der entspr. finnische, selbst in die Pronominalbildung eingreift; zu bemerken ist indessen, daß finn. *muoto* dem altn. *mót* Nr. 69 in beiden Bdd. entspricht.

sskr. *mâ* metiri, ved. dare vgl. **gamitan** μερίζειν? caus. *mâpay* metiri, transmeare vgl. Grimms Erkl. von **usmitan**; *mâtra* n. mensum; materia; res ang. *mas* metiri (e) *mita*, ptc. von *mâ*, erkannt *miti* f. measuring, measure; weighing, weight; knowledge; proof, evidence; vrm. Wzz. *mid*, *medh*, *meth* intelligere etc. (e nach Bopp) *medhas* n. *medhâ* f. mens, intellectus ved. *medhas* apers. zend. *mazdah* sapiens Bf. Keilschr. 70. — pers. *mâyeh* mensura, pretium *mânem* similis sum; gls. mit sskr. *api* zsgs. (vgl. Ku. St.) pers. *peimâyem* prs. *peimûden* metiri; monstrare kurd. *pirum* prs. *pirâ* prt. meßen; ¿ dazu arm. *payman* measure, limitation, rule; treaty, pact, transaction; part, article; quality, condition etc. *paymanél* to limit, qualify, stipulate, order etc. vll. zu Nr. 63. auch entspricht nach **F.** 9 S. 356 dem pers. prf. *pei* arm. *pat*, wenn freilich *pei* nicht aus *api*. sskr. *pramâ* = *mâ* : phlv. *fermâyem* jubeo pers. *fermâi!* imp. *fermûden* jubere; loqui sskr. *pramâṇa* u. u. a. mensura, modus; auctoritas; testimonium = pers. *fermân* kurd. *firmân Ferman*, Decret, Pass arm. *hraman* command, order, charge, edict, licence, leave etc. c. d. *hramanagrél* to order, impose. pers. *nimûden* ostendere *ismûden* experiri. arm. (: ob sskr. *miti*) *mit* (*mitkh* pl.) mind, intelligence, thought, opinion, will etc. m. v. Abll. *mtaḍél* to think, consider *mêt* weight, heaviness; propensity; moment, instant (vgl. vll. die Zeitnamen Nr. 45); aber pers. *umid* kurd. *iri* Hoffnung nach Ku. St. 27 : zend. *upamaiti* expectatio : sskr. *mati* f. animus; opinio, consilium, propositum afgh. *mati* Wunsch, welche nebst zend. *upaman* apers. *man* arm. *mnal* expectare lt. *manere* samt occid. und orient. Zubehöre zu der unsrer Nr. wzvrw. Nr. 63 gehören; vgl. auch **usmitan** ἀναστρέφεσθαι, nach LG. sich aufhalten, verweilen.

arab. *madda* hbr. *mâdad* מָדַד mensus est, extendit hbr. *mad* מַד mensura *middah* מִדָּה id., extensio, magnitudo (vgl. ob. gdh. *mead*); = *minĕddâh* מִנְדָּה tributum (admensum) kopt. *ment* modius, mensura.

Anm. Zu sonderbaren, wenn auch zufälligen Vergleichungen führt lt. *meditari*, das mlt. animum relaxare, praes. venatione bedeutet vgl. die zu dem Stamme Nr. 27 geh. Ww. pln. *myśliwiec* m. bhm. *mysliwec* m. Jagd und s. m., dagegen vrm. nur zuf. ankl. lett. *meddiśana* lth. *medziokle* f. id. lett. *meddît* lth. *medzióti* jagen, fangen, die mit sylvestris und sylva bed. Wörtern eines weithin verzweigten Stammes zshangen.

61. **Muka**-*modei* f. Sanftmut, πραότης 2. Cor. 10, 1. (Gr. 1[3], 62. 386. 540; W. Jbb. Bd. 46.)

g. **muks, mûks**? = nnl. *muik*, *moek* weich, mürbe, reif; verborgen; heimtückisch (*muckerisch*); bei Mart. *muyk* adj. mollis, mitis mit der merkw. Nebenform *muydick* vgl. *miödel* etc. Nr. 53? sbst. mitigium *muycken* mollire, mitigare; auch pass.; latitare; auch noch vierte Form nnl. *meuk* f. das Erweichen Zw. *meuken*, woran sich vrm. noch eine lange Reihe von Ww. und Bedd. schließt. ndfrs. *mjöck* biegsam, schmiegsam, weich vrsch. von *meek* sanft, zahm (an Nr. 2, §[a] swrl. zuf. erinnernd) = alte. *meke* e. *meek* weich, sanft, demüthig, schwach Zw. demüthigen swd. *meker* m. homo mollis, Weichling *meka* dän. mund. *mege*, *mæge* weichlich, schüchtern sein. Wiederum zu **muka**, *muik* etc. altn. *miukr* mollis, lenis; agilis, smidig (*m. â manni* affabilis) dän. *myg* id. swd. *mjuk* id., humilis *mjuka*, *möka* (*ö* = altn. *ey*) erweichen; einweichen (in Waßer); letztere fast immer mit weich correlative Bd. führt über auf altn. *mauk* n.

embamma, sorbillum, Suppe, Tunke *meykia* guttatim spargere vel infundere; *mŷkia* mollire, lenire; stercorare : *myki* f. fimus *mykia* f. id. „pr. lenimentum;" Zubehör s. Nr. 7. dazu auch e. mund. *muck* naß, feucht = **muks**? vrm. wie *much*, *muggy* etc. id. zunächst dunstig bd. Zsgs. altn. *audmiukr* humilis, facilis = swd. *ödmiuk* dän. *ydmyg* vgl. **A.** 68. — altn. *mauk* wol = olaus. d. *mauke* Brei ü. nhd. *mauch* panis intinctus in liquore boni saporis Voc. a. 1482. bei Frisch 1, 649 falsch erklärt.

§ª. Gr. 2, 471 stellt ein mögliches **muk** : alts. *moc-thief* summus latro : ahd. *mûheo* latro etc. vrm. : ahd. *mûhhil-swert* sica d. i. *meuchelschwert* vgl. Nr. 41; ferner: ahd. *muhheimo* grillus, das er auch in W. Jbb. l. c. zu uns. Nr. stellt. 2, 988 vermuthet er ein st. Zw. Nr. 537ᵇ **miukan** clam occidere = nhd. *meucheln* nnd. *mukken* vgl. ahd. *mûhhan* etc. grassare, praedari (vgl. Nr. 41) *muhhari*, *muchilare* grassator nnd. *mukker* Meuchelmörder. Für die Grundbd. der Heimlichkeit vgl. außer dem ob. nl. *muik* etc. u. a. mhd. *mûchelreche* heimlich rächend (Wd. 1888) nhd. *meuchlings* früher bloß clanculum bed. Frisch 1, 661. swz. *mauchen* heimlich naschen (: ob. *mauch*??) bair. *herum-mauchseln* heimlich, tückisch umherschleichen und s. m. bei Smllr 2, 545; ebds. 544 *meuchel* Furchtsamer passt ziemlich zu swd. *mjuk* etc. Frisch 1, 649 hat *mauchen*, *vermauchen*, *maucheln* (bei Alberus suffurari), *vermucheln* (Apherdian) occultare; dazu gehören alte. *meach* sich verstecken, lauschen, schleichen brt. *mouśa* = oberbret. (frz.) *se moucher* das Gesicht bedecken, sich maskieren vgl. afrz. *musser* abscondere und s. v. vgl. Gl. m. 4, 789. Mit praef. *s* (vgl. Ähnliches Nr. 7, 1) swz. *schmauchen*, *verschmauchen* verheimlichen; (Eßwaaren) entwenden (vgl. o. *mauchen*, *maucheln*) *mucken*, *mäuken*, *schmäuken* id. Mit ausl. Media u. a. swd. *i mjugg* heimlich, so wie auch swd. *mogen* reif vgl. o. nnl. *moek* etc. hierher zu gehören scheint, sogar vll. dän. *moden* id. : ob. *muydick?* Vgl. auch den Dental u. in pln. *mięlky?* Die exot. Vgll. machen die Durchkreuzung der Stämme *muk*, *mug*, *munk* etc. noch mannigfaltiger.

lth. *minksztas* lett. *miksts* aslv. *mękŭkŭ* ἁπαλός, mollis pln. *miękki* neben der merkw. Form *mięlki* (*l* aus *k* dissimiliert?) id., mitis, lenis = bhm. *mjekký* olaus. *miachki* slov. *mèhik* (*i*, *a*), *h* aus *k?* doch ill. *mehkak* neben *mek* rss. *mjagkiĭ* (*g* aus *k* dissimiliert, wie olaus. *ch* aus *k?*) lett. *mikt* weich werden *mikls* weich, feucht *meekśêt* durch Drücken weich machen, kneten = *mîcit* lth. *minkiti* pln. *mięsić* slov. *mèſiti* rss. *mjesû*, *mjesity*; bhm. *mísiti* id. und = *miśeti* pln. *mięszać* etc. mengen, *mischen*; ein Heer weiterer Vgll. laßen wir unverfolgt. lth. u. a. *manksztinti* weich machen, zähmen; *minksztimmas* m. Brotkrume = slov. *mézha* f. rss. *mjákiś* m. lt. *mica* f. brt. *minvik* m., aber vann. *mirwik*, *mirchwik*; vgl. it. *mollica* id. : *mollis*. lt. *mancus* etc. s. Nr. 58, §ᵇ. finn. *möühiä* mollis esu, möör hierher? lapp. *miwkok* lenis, mjuk c. d. *miwkotet*, *måukelet* emollire entl.; *mueker* fragilis vll. urvrw.

62. **faur-Muljan** (**û** Mssm.) φιμοῦν 1, Cor. 9, 9. obturare os Gr. 1³, 43. das Maul verbinden, alligare os LG. Mssm. Gl. Vgl. (Nr. 65) *munth faurvaipjan* id. 1 Tim. 5, 18.

ahd. *mûla* f. *mûle* n. rostrum, Thiermaul = mhd. nnd. *mûle* f. *mûl* n. nhd. *maul* n. nnl. *muil* m. ndwfrs. *mul*, *muwl* strl. *mulle* altn. *mûli*, *mauli* m. nnord. *mûle* m. vgl. altn. *maul* n. masticatio *maula* masticare, was vll. Wachters und Weigands (1288) Verbindung von *Maul* und *muljan* Nr. 15 unterstützt. Gleicher Urwz. und Grundbd. mag Nr. 65 sein.

VII. **faurmuljan** : altn. *mýla* neben *múlbinda* capistrare : *múll* m. capistrum.

Nahe zu *Maul* klingt gr. *μύλλον, μύλλος* Lippe. Für ob. Stellung zu Nr. 15 zeugt vll. gdh. *meill* f. gena (vgl. u. a. cy. *genau* m. mouth : *gen* f. chin) gael. auch crassum labium und crepitaculum molare bd.; nach Armstrong bedeutet auch *mêile* Nr. 15 a jawbone vgl. Analoges Nr. 65 und lt. *mâla*, wenn nicht dessen Zsz. aus *maxilla* anzunehmen ist. Nicht unmöglich, daß gdh. *beul* m. os; ostium, ingressus etc. = *maul*; doch scheint es eher zu gdh. *bil* f. id., Lippe, Schnabel e. *bill* etc. zu gehören. — bhm. *mouliti* maulen, schmollen, muffeln vll. nur zuf. ankl. und eig. finster sein bd. s. Nrr. 31, **e.** 54. — Bopp Gl. 273 vergleicht *Maul* mit sskr. *mauli* m. f. caput; cincinnus; diadema; doch kaum spricht die 1. Bd. dafür. Indessen vgl. folg. zum Theile offenbar mit sskr. Wörtern zshangende malayopolynesische und sogar australische : mal. *mûlut* mouth ¿ : polyn. *mulivai* Flußmündung, Fluß? oder : pol. *mule* beißen, stechen vgl. mal. *mûlas* Leibschneiden; austral. *mulya* bedeutet Nase *mulya-mel* (Augen) das ganze Gesicht, während *mulyad* the first of any thing, the commencement of an action, the head of a lake dem malay. sskr. *mûla* n. (: ob. *mauli*) entspricht, das in der sskr. Bd. *Wurzel* = polyn. *mole* racine principale d'un arbre. — Auff. kaukas. kubići *moli* akuša *myiuli* Mund.

63. **a. Munan** 2. anom. (**man, munda, munds**) meinen, denken, *δοκεῖν, λογίζεσθαι* etc. **gamunan** 2. an. gedenken, sich erinnern, *μιμνήσκεσθαι, μνημονεύειν* etc. **munan** (sw.) gedenken, wollen, *βουλεύεσθαι, μέλλειν*. **muns,** pl. **muneis** m. Meinung, Gedanke *νόημα* 2 Cor. 2, 11. Vorsatz, Wille, *πρόθεσις, προθυμία, βουλή*; Sorge, Fürsorge, *πρόνοια* Rom. 13, 14. **gamunds** f. Gedächtniss, Andenken, *μνημόσυνον, ἀνάμνησις, μνεία*; Gewissen, *συνείδησις* 1 Tim. 1, 5. **ufmunnan** i. q. **gamunan** Phil. 2, 28. **ufarmunnon** vergeßen, *ἐπιλανθάνεσθαι*; nicht achten, *παραβουλεύεσθαι*. **b. ga-Minthi** n. Gedächtniss, Andenken, *μνεία*. **anaminds** f. Vermuthung, *ὑπόνοια* 1 Tim. 6, 4. (**a. b.** Gr. 1², 852. 894. 909. 926. 1002. 1006. 2, 30. 47. 852. 3, 762. 4, 93. 641; Mth. 36. 52 ff. 1055. 1178. Smllr 2, 584 ff. 592 ff. 596. 605. Gf. 2, 732. 767 ff. 785 ff. 815. Rh. 918. 929. 934. Wd. 53. 463. 773. 1218. 1296. 1297. Dtr. R. 375. 378. Bopp VGr. S. 120. 914; Gl. 255 ff. 273. Pott 1, 133. 254. 2, 506. 550 ff. Bf. 2, 34.)

a. alts. *farman* aspernatur etc. s. Gr. 1², 894. altn. *forman*, inf. *formuna* invidere; daran reiht sich **c** : **a.** ahd. *farmana* etc. Verachtung *farmanên, firmonên* etc. mhd. *vermanen* despicere, spernere, repellere, conculcare etc. vgl. Gr. 2, 852. — ags. *gemon* memini s. Gr. 1², 909. altn. *man*, alter Inf. *munu* *μέλλειν* nach Gr. 1², 926 vermengt mit *man*, inf. *muna* recordari; ein drittes *muna* s. u. Zu ersterem adän. *mon* prs. *monne* aswd. *mânde* = altn. *mundi* prt.; ferner die vorgesetzte Fragepartikel altn. *mun*, eig. 3 ps sg. = swd. *mon, monne, mo* (*o, å*) dän. *mon* ndfrs. *mun, món* pl. *mot* sg. nordе. *mun, min* (wird auch anders erklärt). Nicht zu verwechseln ist die mhd. Kürzung *mun* (*mûn?*) aus *mugen, mügen* Gr. 1², 963. Zu der nord. Fragepartikel vergleicht Grimm 3, 762 vgl. 240. 142. Smllr 2, 592 vgl. 586. hyp. die nhd. Partikel der Frage, Verwunderung etc. *mein* quaeso und sogar das anderweitig aus *wan* hergeleitete nd. *man, mant*, woher nach Smllr 2, 584 ein glbd.

oberd. *man* nur entlehnt. Es scheidet sich nnd. strl. ndfrs. *man* mnnl. ndfrs. nnord. *men* sed von nnd. ndfrs. *man* afrs. *monna* tantum, nur.

ahd. *mun* in *bimunigôn* Gf. 2, 779. Myth. 1178. (*munigôn inti manôn*; prs. *ih bimuniun*) feierlich beschwören, noch mhd. *gemuniet und gemant* ptc. id. ebenso ags. *mynegian and manian* vgl. **c**; sonst *mynegian*, *myngian*, *mynian*, (mit unorg. *d?*) *myndgian*, *mindgian* to admonish, remind, advise, inform, mark, monere Bosw. vgl. *monian* id. und **c** *manian* etc.; davon scheidet sich kaum *gemynegod* remembered *gemyngian* to remember, meditate, admonish *gemyndgian*, *gemyndan* reminisci, attendere, statuere : *gemynd* n. memoria, meditatio *gemund* meditatio *mynd* mens = e. *mind* s. vb. ags. *munden* memoratus *munan*, *gemunan* (*u*, *y*) to remember, mean, intend, reminisci; censere *myne* m. intentio, affectio vgl. *myn* f.? *mynla* amor, affectio mhd. *munst* f. voluptas Z. unbelegt. alts. *munilic* amabilis vgl. **a. b.** §.; *u* und *i* wechseln überall (ablautend?); e. *mind* bedeutet mund. auch to remember; to observe vgl. die ags. Ww. und e. *remind*; alte. *minde* Erinnerung schott. *min'* = e. *mind*, reminisci etc. ndfrs. *min're*, *men're*, *formenri* reminisci : **b? muna** : altn. *muni* m. animus pl. *munir* facultates *munr* m. voluptas, voluntas, discrimen *muna*, prt. *munadi* appetere: interesse, μέλειν. dän. mund. at være *mon*, *moen* om, at være omhyggelig om *mon*, *môn*, *maan* n. Bedenken, Zweifel; Eigenthum, Gut, Vortheil (vgl. altn. *munir*), Vorsprung, Oberhand; Zustand; Erinnerungsgabe, Merkzeichen (*mun* bei Outzen); *i mon* im Zuge (mit E. sein); in Zss. auch der Schriftsprr. Ding, Theil und dgl. z. B. *jord-*, *jords-mon* Erdboden. **gamunds** (vgl. Nr. 64) : ahd. *gimunt* f. Andenken *gimundjan*, *gimuntigôn* gedenken ¿ : opfälz. *mündeln* vermuthen, argwöhnen, wenn nicht zu *Mund* Nr. 65 vgl. das glbd. *mümfeln* Smllr 2, 596 : 576. altn. *mynd* f. memoria; effigies *mynda* formare, fingere.

a. b. §. vgl. **munnan**, auch **gaminthi** : altn. *minni* n. memoria, monumentum; scyphus memorialis *minna* swd. *påminna* dän. *minde* monere, suggerere; altn. *minnaz* swd. *minnas* dän. *mindes* recordari, commemorare ob. *minni* = swd. *minne* n. Andenken, Gedächtniss dän. *minde* n. id., Denkmal; swd. dricka någons *minne* wie isl. drecka *minni* (vgl. die altn. mhd. Bd.) auf Jemandes Wolsein trinken; ahd. alts. *minnia*, *minna* etc. f. caritas, amor = mhd. *minn* f. mnhd. mnd. mnnl. anwfrs. *minne* f., mhd. auch freundliches *Andenken*, namentlich Trunk dabei; auch gütlicher Vergleich; ahd. *minnôn* etc. amare (des Geliebten gedenken Gr.) = mhd. (nhd. poet.) mnd. nnl. *minnen* alts. *minnian* (*ian*, *ean*, *eon*) afrs. *minnia* nfrs. *minje* ndfrs. *minne*.

c. (vgl. u. a. erinnern = mahnen) bair. *man* m. Erinnerung, Nachweh, Gemahnung ahd. *manôn*, *manên* monere = mhd. *manen* nhd. nnl. *mânen* (nl. *maenen* Mart.) alts. *manôn*; ags. *manian* (*ia*, *iga*, *igea*) to admonish, advise, exhort, monere, hortari; afrs. *monia* strl. *mania* nfrs. *moänje* monere dän. *mane* id., einmahnen, beschwören (so auch ags. etc. s. o.) altn. swd. *mana* (monere) provocare, lacescere, mannire swd. *förmana* dän. *formane* nhd. *vermânen* exhortari. — Über mlt. *mannire* s. u. a. **B.** 35 S. 299. Gl. m. h. v. Gr. RA. 842. Gf. 2, 767. 771.

d. ahd. *meina* f. (Otfr.) mhd. *meine* f. Meinung (Absicht, Gesinnung, Bedeutung, Weise) = afrs. *mêne* nfrs. *mienje*; ahd. *meinan* (*a*, *ja*, *ô*, *e*; bisw. auch colere, amare bd. vgl. *minnôn* etc.) = mnhd. nnl *meinen*, mhd. bair. auch cupere, inclinare, amare und s. m. vgl. ahd.; sibi propo-

nere, wie oft auch nhd. nnord., wo übrigens die Bd. opinari stärker hervortritt, als früher; alts. *ménian* (*i*, *e*) nnl. nnd. *ménen* nnl. auch *mienen* (Kramer) e. *mean* id. ags. *mænan* in animo habere, sentire, velle; memorare altn. *meina* autumare, meinen = swd. afrs. *ména* dän. *mene* strl. *mina* nfrs. *miene*.

e. Mehrfach, bes. bei **e.** *mahnen* geht die Bed. erinnern über in antreiben und ferner in Fahrzeuge, Thiere treiben, führen vgl. bes. alts. *nacon manón* den Nachen treiben vgl. Gr. 4, 641. und mhd. *die ros mit den sporn manen* Kuonr. Z. 236. Diese Bed. hat sich in einem bes. Wortzweige ausgeprägt: ahd. *menjan* (*nj*, *nn*, *n*; *e*, *æ*, *ei*; s. Smllr 2, 589. Gf. 2, 771.) minare, einmal vel bannan mannire swz. *mänen* hortari Pict. mhd. oberd. ä. nd. (Frisch 1, 635) *menen*, *mennen*, u. a. bei Frisch l. c. *mähnen* treiben, leiten, bes. Zugvieh mhd. swz. *menwec* m. Fuhrweg noch als halbverstandener Wegname in der oberen Wetterau afrs. *mena* (die Welt Rh. 918 ff.) leiten, bringen nfrs. *menne* nnl. *mennen* agere, ducere, vehere, stouwen Mart. lenken, regieren; auch oberd. *o*, *ö* kommt als Stammvocal vor. Als Stamm erscheint *min* in dem vll. uraltlateinischen, also nicht a. d. D. entlehnten, zuerst bei Apulejus, Festus etc. in der Bd. führen vorkommenden lt. *minare* promovere, ducere, expellere, wol = *minare* durch Drohungen antreiben, drohen; dazu mlt. it. *menare* führen (in mehreren Bdd. des d. W.); bewegen, rütteln frz. *mener* (afrz. unorg. *mesner* Dz. 1, 267) führen (in mehr. Bdd.) sp. port. *menear* treiben, bewegen dsk. *minare* treiben; vertreiben; schicken; verschieben.

f. Vll. zu uns. Nr. auch die *Miene*, die gls. Etwas *meinende*, bedeutende, bezeichnende Gesichtsgeberde. Zunächst stammt — nach Wd. 773 vgl. Swk h. v., der auch ob. nord. *mynd* vergleicht — das d. Wort aus frz. *mine* und dieses aus ob. hd. (**d**) **meina, meine**; vgl. indessen u. brt. *min* etc., auch *man*, wo kelt. Ursprung des frz. Wortes wahrscheinlich wird; doch nicht auch **manaulja** Nr. 23? sonst könnte man auch an entstellte Abl aus μῖμος denken, vgl. mlt. *minnarius* Gl. m. 4, 688. nhd. dän. *mine* (*miene*) f. = nnl. *mjine*, *mine*, *miene* f. e. *mien* swd. *min* m.

Die unsrer Nr. zu Grunde liegende Wz. *mn* (*man*, *mnâ*; *a*, *u*, *i*) ist erweitert aus *m*, *mâ* meßen, ermeßen, erwägen (Nr. 60), was jedoch noch nicht die älteste und sinnlichste Bd. sein kann; vrw. sind die Wzz. *mat*, *mid*, *mud*, *ml* etc. vgl. u. a. Nrr. 27. 36. 67. Bei folg. exot. Miscellen gehn wir zunächst auf Wz. *mn* ein.

lt. *memini*, *minisci*, *mentum* etc., *mens*, *mentio* etc.; *mentiri* etc. s. Nr. 12; *Minerva*, woher *promenervare* rathen (Pott); *monere*, *monumentum* etc.; *monstrum*, *monstrare*. gr. μένος c. d. μενεαίνω, μέντωρ; μέμονα; μάντις; μῆτις (*é* st. *en*; vgl. sskr. *mati* aus *manti*, doch mit unverlängertem *a*); μῆνις; μαίνομαι vgl. Nr. 12; μνάομαι, μιμνήσκω, μνεία etc.; μοῦσα st. μνοῦσα; μηνύω; vll. μέλλω aus *menyo* nach Bopp, vgl. ἄλλος : *anyas*; anders Pott und Benfey h. v.

cy. *mynn*, *mynad* m. will, desire (altn. *munr*) *myn* adv. by the will of, by *mynnu* wollen, streben corn. *man*, *menna*, *menny*, *mentha*, *mendzha* to will *mynta* vult *mannaf* volo *manaf* I can or may *myn* to know brt. *menna*, *mennat* meinen, penser, imaginer, estimer, juger; vouloir, desirer, demander *mennad* m. demande, offre, proposition vb. *mennout*; *mennoz*, *ménoz*, *ménô* m. pensée etc., allen Bdd. von *menna* entspr.; hhr vrm. auch (*m* aus *n* durch *p*) cy. *mympwy* m. opinion, humour, good pleasure c. d. vb. *-o*. cy. *menw* m. mens, anima *menwi* to render intellectual;

und s. m. *mynag* m. narration, report c. d. vb. act. *mynegi, manegi;* brt. *mének* m. mémoire, souvenir, note, mention. cy. *mwyn* gdh. *maoin* etc. Nr. 58 stimmt sowol zu *minna* etc. (**a. b.** §.), als zu ob. altn. *munir* dän. *mon;* daran grenzt (vgl. *gaudere* in der sp. Bd. genießen und s. m.) cy. *menwyd* (*m, b*) m. gael. *meanmann* (*ann, uinn*) m. Freudigkeit s. u. und Nr. 64, **b.** Bes. zu nnl. nnd. *minne* f. Schmeichelname der Kinder für ihre Würterinn oder Amme stimmt brt. *miña, moña* f. id. für ihre Muhme; *miñon* (*o, ou*) m. Freund, nicht bloß Liebling, wie frz. *mignon* nl. *minion* Mart. it. *mignone;* Pott in Hall. Ltz. 1840 Erg. Nr. 42 möchte das zu ob. *mwyn* geh. cy. *mwyngu* und *mynogan* a courteous mild person vergleichen, vgl. Celt. 1, 231; daher brt. *miñonez* f. Freundinn *miñoni, miñonach* f. Freundschaft, Zärtlichkeit *miñoniaś* f. Geschlechtsliebe; vrw. scheint cy. *mynwed* f. fellowship, company. — Aus *monumentum* entl. cy. *mynwen* f. sepulcre c. d. *mynwent* f. churchyard *monwent* f. id.; monument.

f. corn. *mein* face, mien brt. *mîn* f. Miene; Gesicht der Menschen und Thiere; Nase, Schnabel, Maul (vgl. Nr. 65?); m. pointe de terre, promontoire = *bek-douar* eig. Erdschnabel vgl. viele Analogien; cy. corn. *min* m. an edge or point cy. auch Lippe, Rand bd. cy. *min-bryd* (*pryd* id.) m. feature; viele cy. Zss. und Abll. zeigen die Bd. Lippe, daher auch Kuss, vgl. swd. *minna* dän. *minde* küssen (in Volksliedern) vgl. gr. *φιλεῖν* lieben, küssen; Gr. Myth. 1055; doch gehört mindestens altn. *mynnaz* oberd. *munzen* küssen zu Nr. 65. auf welche auch diese kelt. Wörter überzuführen und dadurch auch d. *miene* (**f**) von uns. Nr. zu trennen scheinen; vgl. dort auch gdh. *meo, mi* f. Mund etc. Mit andern Vocalen ang. cy. *mon* f. point, centre; brt. *man, mân* f. signe, semblant, mine, air, figure, personnage, eine vll. lehrreiche und wieder näher auf uns. Nr. zurückführende Reihe von Bedd. vgl. auch u. die gdh. Ww.; auf eine entspr. Nebenform des ob. *min* Nase deutet vll. vann. *mannouz* cornou. *moñkluz* näselnd, vgl. Nr. 65. Sicherer hhr (cy. *u* gew. = *i*, uml. in *y*) cy. *munud* m. Miene, Geberde, Wink, Haltung, Weise, Ceremonie c. d. vb. *munuddio;* vgl. auch die folg. Ww. und übh. **f** : **e.**

e. Dem mhd. *mener* Heerführer Z. 245 entspricht vll. ä. cy. *muner* m. prince, lord (*nef* coeli vgl. afrs. *mena*); daher *muneru* to conduct, regulate, maintain, uphold; vgl. vll. *myntumio* to lead, encourage on (Grundbd. von **e**), support, maintain = *maentumio* to help, succur, maintain, vll. nebst gdh. *mainse* f. maintenance a. d. e. Worte entstellt.

Zu *meinen, Minne, Miene* zugleich passt ir. *mian, mion* gael. *miann* m. f. voluntas, cupido, amor, libido, deliciae, (auch naevus = cy. *mann*) c. d. gael. *miannaich* cupere vgl. zunächst o. cy. *mynn;* bei O'Brien ir. *mein* the mind *meinn* quality; mien; bei Armstrong und Dct. Scot. beide Formen glbd. f. mind, mien etc. animus, voluntas, affectus; indoles; consilium, prudentia; benignitas; amor; signum oris aut vultus; in den Abll. herrscht die Bed. benignitas, misericordia vor. Bei Pictet 13 ir. *maon* méditation : sskr. *manana* compréhension. gdh. *mûin, muin* monstrare; docere, erudire c. d. *munadh* m. admonition; education, instruction; vgl. zunächst lt. *monere, monstrare;* auch Pictet 176. — gdh. *smuain* f. cogitatio vb. cogitare c. d. (gls. sskr. *smar* = *sman*). *meânadh* m. Ahnung, Weißagung; ähnl. Bdd. auch in den d. Ww. uns. Nr. ir. *meanmun* (*man, ma* vll. Suffix, nicht rdpl. Wz.), daraus gael. *meanmnadh, meamnadh* (*adh, a*) m. ir. mind, memory gael. vis imaginandi; lascivia; gdh. voluntas, cupido; audacia; animi magnitudo; superbia; laetitia; vgl. die Bdd. von

mear etc. Nr. 34. gael. *meanmnaich, meanmaich* (**e. e.**) ermahnen, aufmuntern ir. *meanuir* he thought of wol zsgz. vgl. *meamnarsaim* cogito, wovon wir gdh. *meamhair* (*mh, bh*) f. memoria, recordatio ir. *meamharaich* gael. *meamhraich* recogitare, reminisci, resolvere nebst den Nebenformen Nrr. 46. 20. trotz lat. *memoria* und Wz. *smŗ* nicht trennen mögen. Armstrong hat auch gdh. *meanmaradh* m. thought gael. *meanmarach* spirited.

lth. *menĕti*, praet. *minnĕjau*, an Etwas denken *numaniti* merken, verstehn *nůmona* f. das Verstehn und v. dgl. lett. *maňňa* Verstand, Bewustsein *mannît* merken, inne werden, empfinden m. v. Zss. *pamaňňa* Art, Sitte erklärt das (zuf. an altn. *mannúd* f. humanitas c. d. erinnernde) lth. *mandagus* artig, gesittet; lett. *miňňa* Entwurf; Spur *atmiňňa* lth. *atmintis* f. Erinnerung lett. *minnêt* gedenken; erwähnen, mentionem facere *atminnêt* sich erinnern; errathen vgl. die Ww. Nr. 27; und v. dgl. preuss. *menisnan* (*e, i*), *pominisnan* memoriam *menentwey* gedenken, erwähnen, wenn nicht führen bd. zu **e.** (**d**) aslv. *mynjeti, mjeniti* νομίζειν, putare = slov. *méniti* rss. *mnity* bhm. *mniti, míniti* pln. *mniemać* vgl. rss. *mnimüi* vermeint und s. m. rss. *mnit-sja* es scheint slov. ill. *meniti se* sich besprechen slov. *ména, méninga* (a. d. D.?), *ménitva* f. Meinung aslv. *pomęnąti* (*ę, je*), *pominati* meminisse slov. *pómniti* id. rss. *pómnitsja* id. *pomináty, pomjanúty* id., erwähnen bhm. *pomniti* (*i, je*) gedenken, bedenken pln. *pomnąć* id. ill. *pomniti* sorgen dakor. *pomenire* erinnern; erwähnen; aufwecken; erleben *poméná* f. aslv. *pamęty* bhm. *pamĕt* f. rss. *pámjat* f. pln. *pamięc* f. *pamiątka* f. olaus. *pomiatk* m. memoria slov. ill. *pámet* f. id.; gew. Verstand, Gemüth (**e**) slov. *opó-mniti, -méniti, -minjati* etc. rss. *napomináty* etc. erinnern, mahnen (**f**) pln. *mina* f. Miene entl. Sodann vll. zu uns. Nr. (trotz der Nebenformen ohne *n*, da wir auch in uns. Nr. *n* nur für ableitenden Wzbestandtheil halten) vgl. Nr. 12 und u. a. o. cy. *munud* : aslv. *pomanąti* νεύειν, nutare neben *pomavati* id. vgl. lth. *móju, móti* id. rss. *manity* id., ein Zeichen geben; anlocken, hinhalten bhm. *manouti* einfallen, vorschweben (dem Geiste). Die Bedd. von *manouti* und von *obmanąti* Nr. 12. umfaßt bhm. *matu, másti* mischen; verwirren; beirren *m. se* sich einmengen, verwirren; vorschweben, scheinen; vgl. *moutiti* verwirren, trüben, rühren aslv. *mętą, męsti, mątiti* ταράττειν, turbare; die Abwesenheit oder Auflösung des Rhinismus, vll. richtiger des wurzelhaften in den aslv. bhm. lth. lett. esthn. finn. sskr. etc. Formen dieses Stammes gewöhnlichen *n*, zeigt sich auch in mehreren aslv. pln. lett. Formen dieses ausgedehnten Wortstammes; vgl. sskr. *manth* etc. Nr. 6.

alb. *mëntë*, μέντε Sinn, Verstand, Meinung *mëntzurë*, μέντζουρε m. Kluger *mëntóneïñ* (ντ) denken, meinen; *mënteśëa* (ντ) Amme hhr als sage-femme, vroed-vrouw und dgl. ? (nicht als ob. *minne*); *mnimórë* Denkmal aus ngr. μνημοῦρι.

c. lapp. *manetet* finn. *manata* esthn. *manitsema* (*man, mann, maen, main*) hortari c. d., finn. auch exorcizare, wie dän. *mane* etc.; entl.?

§ *. ¿ hhr finn. *maine, mainio* fama, rumor *mainitzen* prs. *mainita* *mentionem* facere *mainittaa* nominari lapp. *maino* laus. c. d. *mainot* laudare aber *mânet, muonet* nominare; conjecturare, divinare? oder vgl. pln. *mianować* id., erinnern c. d. = aslv. *imenovati* etc. s. **N.** 6. Zu dem poln. Worte, das bes. für die Namengebung des Täuflings gbr. scheint, gehört wol lth. *meináuti* Verlobte aufbieten. — **d.** lapp. *meineg* opinio; propositum, finis entl. **f.** lapp. finn. *meno* gestus (finn. auch = esthn. *mönno* tumultus etc.) gehören schwerlich hierher.

¿ hhr bask. *manua* ordre *manatua* id., message *manatcea* commander und s. v. *maina* génie, industrie.

sskr. *man* cl. 4. 8. atm. cogitare, opinari, aestimare cl. 1. par. = *mân* honorare; von ersterem eig. ptc. prt. *mata* n. cogitatio, opinio *mati* f. nebst Zubehör s. Nr. 60. *manas* n. (gr. μένος BVGr. §. 128) *manyu* m. (: μῆνις vgl. Nr. 12) moeror; ira *avaman* spernere vgl. ahd. *farmanên* etc., auch pali *viyatimaññati* il méprise Essai 93. weshalb Pott 1, 254 auch lt. *temnere* hierher stellen möchte vgl. Bf. 2, 245. sskr. *mân* cl. 1. atm. cogitare, perpendere; honorare desid. *mimâ̆se* perpendere, considerare; comperire; und s. m. Bopp vermuthet in d. *minna un* aus *nd* : sskr. *mind, mid* amare. *mnâ* cl. 1. par., in tempp. spec. *man*, memorare, enunciare, celebrare, laudare *durmanas* (*r* = *s*) gr. δυσμενές (bösgesinnt) pers. *dušmen* Feind = afgh. *dušman* (*dushmun*), mund. *dokman*; dazu auch vrm. arm. *thšnami* id. (umgesetzt). *man* aprs. denken zend. sprechen vgl. sskr. *maṇ* tönen? zend. *manthra* Wort, Rede *manô*, (*angro*-) *mainyus* Geist apers. *maniya* n. (sskr. *mânya*) Ehre, Cultus pers. *mân* good opinion (auch collecting; family) Barr. *mana* opinio *meniś* id., cor, mens, natura, indoles = sskr. *manas* nach Vullers Inst. I. pers. 27. — oss. d. *amônun* (*u* t. *ü*) zeigen, unterrichten *bamônun* hinzeigen vrm. von d. *amône* t. *mænæ* da, dort; demnach nicht hierher?

g. sskr. *muni* m. sanctus sapiens, vates, anachoreta eig. Denker? Wißender? wenn nicht Stummer, Schweigender vgl. das freilich erst davon abgeleitete *mauna* silentium *maunin* taciturnus s. m. = *muni*; vll. nur zuf. klingen folg. Ww. zs. : gdh. *maon*, *meann* stumm vgl. Pictet 176. cy. *mynagon* silent, calm. (eig. sanft? vgl. ob. Ww.) bhm. *můna*, *můnak* m. Sprachloser, Tölpel.

polyn. *manao* penser, conseil, plan m. v. Vrww. *manava* esprit, coeur, fantome; andre Bdd. s. Nr. 45. — Schwartze stellt zu uns. Nr. kopt. μηιν etc. signum, significare μινε genus, species = hbr. *min* מִין species, forma syr. *minô* progenies.

64. **a. Mundon** betrachten, beachten, σκοπεῖν Phil. 3, 17. **b. Mundrei** Ziel, σκοπός Phil. 3, 14. **Munderichus** ein Thervinger Zeuss 410 hhr? (Gr. 2, 471; RA. 403. 447. 449; Gött. Anz. 1820. Massm. in Münch. Jbb. 1840. Smllr 596. Gf. 2, 813. Rh. 752. 938. Wd. 1352.)

a'. ahd. *munti*, *munt* f. mhd. *munt* f. *gemund* n. ags. altn. *mund* f. Schutz e. *mound* Schutzwehr, Damm und dgl. afrs. *mund*, *mond* m. protectio; tutela; in der Bed. tutor = strl. *mond* m. nfrs. *moend* m. ahd. *munde* protectori mhd. *mund* m. Ehemann ahd. *foramundun* n. pl. m. advocati mnhd. mnnd. *vormund* m. tutor, nd. 1433 auch advocatus, Schutzherr afrs. *fore-munda*, *-mund*, *-mundere*, *for-mond*, *-munder* mnd. *voremund*, *vor-munde*, *-mund*, *-münde*, *-munder* strl. *formunder* altn. *formyndari* swd. *förmyndare* dän. *förmynder*, alle m. tutor, ahd. *muntôn* mlt. lang. *mundiare* mhd. *munden* ags. *mundian* defendere, protegere e. *mound* mit Schutzwehr versehen ahd. lang. *âmund* mnhd. *mündig* nnl. *mondig* majorennis, sui juris nl. *mondigh* puber Mart. altn. *myndugr* nnord. *myndig* majorennis; auctoritate pollens ahd. *muntporo* (*p*, *b*), *muntporto* ags. *mundbora* m. protector mhd. ä. nhd. *montbar*, *mundpar*, *mompar*, *momper*, *mommer* (G. G.) mnl. *montbore* nnl. *mondbaar*, alle m. tutor nnl. *mom-baar*, *-boor*, *-ber* m. id.; Generalprocurator afrs. fränk. *mundiburd* etc. alts. *mundburd* mnl. *mundeburd* protectio ags. *mundbyrd* id., patrocinium. Bemerkenswerth ist bei den meisten mlt. Formen dieser

Zss. in der Stammsilbe *a*, auch *ai*, wie in frz. ***maimbour***, ***maimbournie***; vgl. auch mlt. *manillo* tutela, protectio, defensio Gl. m. 4, 529? Altn. ***mundr*** m. dos; manipulus vgl. für letzt. Bd. u. **a**ᵇ; für dos vgl. ***mundsket*** etc. Rh. 939 und einmal vrm. lang. ***mundium***. altn. ***mund*** n. tempus (indefinitum) als Ziel, σκοπός hierher?

aᵇ. Grimm legt die Bd. *Hand* zu Grunde; dafür folgende Zsstellungen (vgl. Nr. 26. Gr. s. o. Smllr 2, 597. Gf. 2, 815.) ags. ***mund***, ***mun*** manus, palma, Hand, Handmaß ahd. ***munt***, ***munda*** palma, cubitus mhd. ***munt*** f. Z. 261. ***gemünde*** etc. n. Handfläche als Maß, noch 1482 ***gemundt*** palmus altn. ***mund*** f. manus n. tempus s. o. ***mundr*** m. s. o. ¿ hhr ags. ***minnæm*** manipulus. — ahd. ***menihha*** manica vrm. entl.

Ohne Zweifel hängt uns. Nr. mit der vorigen zusammen, vgl. namentlich dort **muns** πρόνοια; vll. ist Schutz zunächst als Aufsicht oder Rücksicht, vll. als Andenken, Bedenken, vll. als Wachsamkeit, Bewachung, Bewahrung zu faßen; vgl. bes. die lituslav. Vgll. u. **b**ᵃ. Nur zufällig nähert sich dem g. **mundon** nnd. ***munten*** nhd. ***münzen*** auf Etwas = bezielen etc., wovon wir ***mint*** schott. bezielen e. vorhaben ags. ***myntan*** disponere, statuere, exponere noch nicht zu trennen wagen.

bᵃ. Bei **mundrei**, dessen Bd. σκοπός ganz zu **a** σκοπεῖν passt, vermuthet Gr. 2, 134 ein Adj. **mund-rs** vigil, citus; hier das Zubehör (vgl. Gr. l. c. Smllr 2, 604. Gf. 2, 817. Wd. 1355. Pott 1, 245. **V.** 64, Anm. α.) : ahd. ***muntar*** expeditus, vigil = amhd. ***munder*** mnhd. nnord. ***munter***, swb. auch artig, hübsch, bequem swz. fett, tüchtig gesund bd. vgl. swz. ***muniern*** fett werden bei Swk. ahd. ***muntri***, ***mundri*** (= **mundrei**?) f. industria ***muntran*** etc. suscitare etc. = mhd. nnd. ***mündern*** nhd. ***er-***, ***auf-muntern*** swd. ***muntra*** dän. ***muntre***; und. (westf.) ***upmuntern*** munter werden, erwachen.

bᵇ. (Gr. 2, 577. Gf. 2, 808. Wd. 1355. **V.** 64. Anm. α.) Zunächst vergleicht sich ***munter*** als abgelautet mit ahd. ***mendi*** f. gaudium, alacritas, tripudium mhd. ***mende*** f. id. amhd. ***menden*** (***mandjan***) alts. ***mendjan*** gaudere ahd. ***mandag*** alacer, gaudens ahd. alts. ***mendislo*** exultatio ¿ hhr ags. ***mænde*** (*ä?*) crepundia, Kinderspielzeug? schles. ***mend*** Lärm, Hader?

bᶜ. Misc. Mit vrw. Bed. das einfachere ***munr*** etc. Nr. 63. auch bair. ***manzig*** munter, wenn es zu ***manezen*** sich bewegen gehört s. Smllr 2, 604 : 582. Auch das glbd. ***muster*** Gailer v. K. ***musper*** Smllr 2, 642 ist für weitere Erforschung des W. ***munter*** zu beachten. Auffallend ist es, daß ***munter*** nur im Hd. heimisch und von dort erst ins neue Nd. Nord. übergegangen zu sein scheint; Entlehnung aus dem Slavischen (s. u.) mögen wir darum nicht annehmen; altn. ***myndarlegr*** decori vultus, smuk, veldannet, das zu der swb. Bed. passt, gehört zu ***mynd*** Nr. 63. wo vll. übh. weitere Anknüpfungen zu suchen sind.

aᵃ. lt. ***mûnire***, ***moenia*** etc. gr. ***myn***, μύνη Vorwand ἀμύνομαι etc. Bf. 2, 37 vgl. Celt. 1, 72 mögen wir doch nicht allzunah an **mund** stellen; ebensowenig die kelt. Ww. ***muner*** etc. Nr. 63, **e.** und etwa den alb. Stamm ***munt***, μούντ, welcher können, arbeiten, mühen, strafen, überwinden bedeutet. Weiteres für **a** und uns. Nr. übh. ergibt sich im Folgenden.

aᵇ. lt. ***manus*** c. d. gdh. ***man***, ***mam*** m. f. ***mad*** m. (Grundform ***mand?***) id. dazu vll. ***mânas***, ***mamas*** m. strength, power ? cy. ***mann*** f. Hand; auch cy. brt. Ort, Fleck = cy. ***menn***, ***ma*** f. vgl. ***bann*** **B.** 35, **B.**, in dieser Bd. noch mancherlei Zubehör; vll. für beide Bdd. : cy. ***mannu***, ***menu***, ***minio*** to make an impression by touching, to touch; davon scheidet

sich cy. *mun, munaid* m. the two hands full *muned* an epithet for a hand, ang. bd. that helps or extends aid, zu **a**ᵃ passend. corn. *manal* a handful, gripe *m. yz* a sheaf of corn = brt. vann *ménal* — sonst *malan* vgl. Nr. 5, §ᶜ. — f. Garbe c. d. vgl. mlt. *manuale, manua* etc. it. *manata* frz. *manée* id. Gl. m. 4, 543. Demnach vrm. entl. wie auch corn. *manak* cy. brt. *maneg* f. brt. *manek* f. Handschuh gael. *maineag* f. glov. *muinchеall* m. ir. *mainchille* sleeve alb. *mẽnkë, μένκε* Handhabe, Griff *μέγκε* Ärmel cy. *menybr* manubrium. vrm. hhr brt. *minoch* m. Handvoll Kornes als Bischofszins.

bᵃ. aslv. *mądrŭ φρόνιμος* = pln. *mądry* bhm. *moudry* olaus. *mudry* rss *múdrŭĭ* ill. *mudar* slov. *muder, moder* c. d. Mikl. 55 legt pln. *mąda* testicula bhm. *mudjata* renes etc. zu Grunde. Aber die Grundbd. ist vrm. (geistig) *aufgeweckt = munter.* Vgl. lett. *môdrs, môdrigs* munter, wacker, lebhaft : (vgl. **a**ᵃ) *modû bût* wach sein *môstu* prs. *môdu* prt. *môst* inf. *môstees* refl. erwachen *môdit* aufwecken; *pamôstees* bewust sein, denken führt zugleich auf die ob. slav. Bd., wie auf die goth. Bd. uns. Nr. und den Zshang mit Nr. 63. Dazu auch die kurzvoc. Formen lett. *mudrs* munter lth. *mudrus* id., witzig (wie ob. slav. Ww.) c. d. : lett. *muddit* „aufpurren" (aufwecken, aufstören) c. d. *muddinât* aufmuntern *muddigs* hurtig. Bei diesem kurzvoc. Zweige tritt häufig auch die Bd. des Muthes hervor vgl. Nr. 67. Als Nebenstamm von *mund, mud* betrachten wir den lituslav. Stamm *bund, bud,* wozu u. a. lth. *budrus* aslv. *büdrŭ* munter, wachsam etc. gehört; vgl. u. a. **B.** 38ᵃ. wo statt der orient. Vgll. eher sskr. *bhaṇḍ* = *maṇḍ* **B.** 27 vgl. **b**ᵇ zuzuziehen ist.

bᵃ·ᵇ. Ähnlicher Bd. mit *munter* ist cy. *mynw* Nr. 26. kelt. Ww. in der Bd. Freudigkeit s. Nr. 63. Speciell zu Wz: *mand, mad* mag der schon erw. gdh. Stamm *meadhar (dh, gh)* Freudigkeit gehören, der gleiches Suffix mit *munter* hat. Vrw. sskr. Wzz. *mand, maṇḍ, mṛḍ, mad, mud* gaudere; für swz. *munter* vgl. etwa *mind, mid* pinguem esse (auch amare s. Nr. 63). hhr vrm. oss. *mondagey* mit Vergnügen, gerne *amond* Glück c. d.

Anm. Wäre Miklosichs ob. Abl. richtig, so käme noch zur Vgl. pln. *mąda* bhm. *moud* etc. Hode : esthn. *mun* finn. *munuinen* id. : esthn. *munna* finn. *muna* magy. *mony* lapp. *månne* vogul. *monn* samoj. *monna, monu, muni* Ei lapp. *monnem* Niere.

65. **a. Munths** m. **munth** n. 2 Cor. 6, 11. Mund, *στόμα.* In Eigg. **-munt** os, bucca bei Smaragdus. **b. aina-Munditha** f. Einheit, *ἑνότης* Eph. 4, 3, 13. (Gr. 3, 400. Smljr 2, 595. Gf. 2, 811. Rh. 938. 940. Wd. 1288. Bopp VGr. §. 140; Gl. 258. Pott 1, 113. 213. Bf. 1, 512.)

Für **b** vgl. „aus *Einem Munde,*" *einmündig* uno ore Tschudi bei Frisch 1, 673; indessen auch *Einmüthigkeit* und dgl., weshalb man **b** zu Nr. 64 vgl. Nrr. 63. 67. stellen könnte.

amhd. *munt* = anhd. alts. afrs. nnd. dän. *mund* afrs. nnl. *mond* alts. afrs. *mûth* ndfrs. *müth, müss, müd* helgol. *mütt* nfrs. *moenne* ags. *mûdh* e. *mouth* altn. *munnr, mudhr* swd. *mun,* alle m. altn. *munni* n. afrs. *mutha* etc. dän. mund. *munde* c. ostium e. *mun, muns* Mund, Gesicht schott. *munds* die Kinnbacken. — In der span. Gaunersprache (Germania) *mundo* Gesicht vll. goth. Rest.

Nach Schaf. 1, 55 entspricht der — zum Theile verm. zur vor. Nr. gehörigen — häufigen d. Namenendung *mund* lth. *-munt* aslv. *-mut.* Vgl. lett. *mutte* Mund, Maul : ob. *mûdh* etc.? (aber *muža* Mund : sskr. *mukha*

etc.). Mit dieser, von Richthofen getrennten, Form ohne Nasal zszuhangen scheint mlt. *musum, musellum* rostrum, rictus Gl. m. e. *muzzle* frz. *museau* it. *muso* swz. *mause* Kuh-, Rinds-maul ngr. *μούτζουνον* Schnauze brt. *mousa* schnüffeln, wogegen *mouza* vann. *mouchein* maulen vll. mit frz. *moue* zshängt.

brt. *min* Maul etc. cy. *min* Lippe etc. s. Nr. 63, **f.** dazu ir. *men* agael. *mi* mouth; vrm. auch cy. *mentyn* m. a thin, small lip; auch lt. *mentum*, das Pott 2, 551 als *prominens* vgl. *mons* auffaßt, kann zu unsrer Nr. gehören vgl. ganz Analoges v. **kinnus.** — Ist gdh. *meunan* (*u, a*) m. oscitatio, a yawn vrw.? — Die Bd. des schtt. *munds* führt auf cy. *mant* m. cheek-, jaw-bone, mandible c. d. *mantachu* to shew the jaws; to mumble; to become toothless *mantach* toothless gdh. *manntach* id. und = cy. *mantai* c. a mumbler vgl. schott. *mant* stammeln und v. dgl. brt. *munzun* f. zahnloses Zahnfleisch *mouña* wie Zahnlose eßen (*mumpfeln*) ang. auch leise die Lippen bewegen. Diese kelt. Ww. dürften lt. *mandere* etc. (vgl. Nr. 39) mit uns. Nr. vermitteln; mlt. *manas* malas, maxillas Pap. ist vll. Dialektform oder Entstellung von *malas*. dakor. *mondrànire* mummeln, murmeln läßt ein slav. *mądrati* erwarten. Auch sskr. *mantr* Nr. 5 mag eigentlich *mumpfeln* (vgl. die Bd. in occulto loqui) bedeuten, wenn es nicht eher Denom. von *mantra* consilium, hymnus ist und zu Nr. 63 gehört, wo zend. *man* sprechen auch an uns. Nr. erinnert; Bopp stellt zu ihr sowol znd. *manthra* Rede, als *mantr*, obschon letzteres auch zu Nr. 5. magy. *mond* sagen hhr? vgl. etwa ahd. *mundalôn* effari. Wol zuf. ankl. bask. *minzaica* Sprache *minzatcea* sprechen und s. m. ¿ hhr arm. *mut* (*mutkh*) mouth, opening, door, entrance etc. c. d. *mtanél* to enter etc. Zu ob. kelt. Ww. klingt *mnéhél* to mumble, coo, wail vgl. die vll. redpl. Ww. Nr. 31.

66. ¿ **Mun** in **lauh-muni, -moni** *ἀστραπή, φλόξ* **glit-munjan** *στίλβειν*. Vrm. sind diese, weiter unter **G** und **L** nachzusehenden, Ww. doppelt abgeleitet, durch **m** und **nl**; doch fällt das ausschließliche Vorkommen dieser Doppelsuffixion bei diesen sinnverw. Wörtern immerhin auf. ahd. *lauhmoni* bei Schilter hat sich als falsch erwiesen s. Gr. 2, 175. Gf. 2, 151. Wir verwarnen vor Beziehung zu ill. serb. dalm. *munja* f. Blitz, dessen *u* aus *l, lü* vgl. aslv. *mlŭnija* rss. *molnija* f. id. (: altn. *miölnir* Gr. Mth. 1171) bhm. *mluno* n. elektrische Materie *mlunný* elektrisch; pln. *mlynek* Feuerrad klingt nur zuf. an.

67. **Mods, moths** (Gr. 2, 233) m. n.? (Gr. 3, 522) Zorn, *θυμός, ὀργή*. **modags** zornig, *ὀργιζόμενος*. **modei** f. Gemüt, Sinn in **lagga-modei** f. Langmut, *μακροθυμία*; **mukamodei** Nr. 61. **Modares** (**d** st. **t** zu Nr. 68?) ein Gothe s. Zeuss 415. (Gr. 2, 233 vgl. 260 ff. 3, 522. 523. Smllr 2, 654. Gf. 2, 679. Rh. 931. Wd. 1296. 1363. Dtr. R. 382. Pott 1, 254. Bf. 2, 34.)

ahd. *mod, moad, moat, moot, muat, muoth, muot* etc. n. m. mens, animus, spiritus = mhd. *muot* m. n. oberd. *muet, mout* m. nhd. *mût* m. (gew. Selbstvertrauen und dgl. bed., die allgemeinere und ältere Bd. mehr in Zss. und Zsstellungen, wie *Gemüt* und s. m.) alts. *muod* m. alts. m. afrs. (mens; voluntas; consensus) nnd. m. nnord. n. ags. n. (mens; vis, violentia; *d* st. *dh* Gr.) *môd* nnl. nfrs. *moed* m. (nebst nnd. nnord. wie nhd.) mnl. *moet* mens = nnl. *gemoed*; bei Mart. *moedt* mens; audacia etc. e. *mood* ira und dgl. altn. *môdhr* m. animus; fastus; indignatio vrsch. von *môr* m. (dat. *môi*) animus, intentio; wohin dieses? **-modei** = ahd. *-muôti* f. etc. **modags** = amhd. *môtig* in Zss. nhd. *mûtig* animosus

oberd. wett. meist mutwillig bd. ags. nnd. nnord. *môdig* superbus, animosus, ferox e. *moody* ad animum pertinens; iratus etc. unl. *moedig* animatus bei Mart. *moedig* wie ob. und. etc. auch ferox, arrogans bd. In den nd. nl. Zss. öfters ausl. *t*.

Am Meisten, auch in den Abll. und Zss. der lebenden Sprachen, tritt die Bd. mens, Gemüt, Gemütsstimmung hervor. Wäre bewegtes Gemüt, Gemütsbewegung die Grundbedeutung, so könnte man an sskr. *math*, *manth* agitare (: gr. *μανϑ*, *μαϑ* Bf. 1, 258 vgl. BGl. 272 Wz. *medh*; vgl. Nr. 63) denken, wie Grimm an *muohan*, *mühen* agitare, fatigare, welches namentlich durch oberd. *müeten* id. vgl. *müde* etc. Nr. 6, §ᵃ. vermittelt sein könnte. Wahrscheinlich ist der (etwas schwankende) Dentalauslaut unsrer Nr. ableitender, vll. participialer Natur vgl. ähnliche Bildung unter den Vgll. der Nrr. 60. 63; Nr. 27 mag wenigstens wzvrw. sein. So auch lett. *muddigs* mutig *muddinât* ermutigen Nr. 64, **b**ᵃ. das wir nicht unmittelbar hierher stellen. Weitere exot. Vgll. mögen in Nrr. 27. 60. 63. gesucht werden. Hier erwähnen wir noch gdh. *mothaich* percipere, observare, intelligere, sentire c. d.; *maoith*, *maoidh* minari, exprobrare, invidere, aegre dare; gloriari; *mandal* m. anger, roughness : sskr. *manth?* Über lth. *maud* etc. s. Nr. 6. lapp. *mod* wie swd. entl. e. d.

68. **Mota** f. Maut, Zoll, *τελώνιον*, *τέλος*. **motareis** m. Zöllner, *τελώνης*. (Gr. 2, 50; Gött. Anzz. 1836 St. 34 ff.; Diphth. 44. LG.Vorw. IX. Frisch 1, 650. Smllr 2. 646. Gf. 2, 700. Wd. 1992. Dtr. R. 376. BVGr. §. 647. Pott 1, 112. Mkl. 53.)

Grimm nimmt neuestens ursprüngliche Einheit der Nrr. 68. 50. an, wozu denn noch Nr. 8 zu bedenken ist, und stellt **mizdo,** *meord*, *miete*, *maut* zusammen. Letzteres erscheint durch die Unregelmäßigkeit der dentalen Auslautsstufe und durch die beschränkte Bedeutung im Deutschen als Lehnwort. Nach Frisch war es zunächst in den Donauländern üblich; die Vieltheilung Deutschlands mag Sache und Namen weiter verbreitet haben.

ahd. schon a. 889 „lingua theodisca" *muta* = mhd. *mûte*, *muote*, *mûȝe* f. nhd. *maut*, früher auch *mauße*, wett. *maukt* Zoll, Grenzzoll, Stätte desselben. Davon unterscheidet sich schon durch die Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit der Bedd. altn. *mûta* f. munus, largitio, Bestechung swd. *mutor* pl. id. dän. obs. und mund. *mude* Gabe, bes. über Bezahlung hinaus, Zugabe, Trinkgeld und dgl. altn. swd. *mûta* bestechen dän. obs. *mude* id., Trinkgeld geben und dgl. Zu diesen swrl. entl. nord. Ww. sollten wir vll. hd. *muet* etc. Nr. 50 näher stellen, als die vrm. aus dem Lateinischen oder Slavischen entlehnte hd. *Maut*. hd. *mautt* modius Voc. a. 1429 gehört zur *Müllermaut* (Mühlmetze, Malter Smllr 2, 647) und vll. hierher, nicht zu *mutt* modius; vgl. indessen das glbd. *muozze* d. sg. a. 1553. oberd. *mueß* (l. c. 639. Z. 264.) f. (n.), das freilich lautlich am Besten zu **mota** passt. Sogar Vgll. von ahd. *muoza* (nhd. *müße*) fas, licentia, facultas etc. und der ganzen folg. Nr. laßen sich durch Analogien unterstützen. ahd. *muazigo*, *moazzico* munificentia Gf. 2, 909 passt lautlich zu **mota,** der Bed. nach zu ob. nord. Wörtern.

mlt. *muta* umschließt nebst unsrer Nr. noch andre Wörter, welche mindestens zum Theile auf lt. *mutare* zurückzuführen sind. — lth. *muitas* m. lett. *muita* f. bhm. *myto*, *mejto* n. slov. *mûta*, *mita* f. telonium pln. *myto* n. id.; Mietgeld für Gesinde, Wohnung und dgl. slov. *mito* n. id. (letzt. Bd.); Lehenszins : *mitje* n. das Lehen kroat. *mito* donum Schaf. aserb. *müity* pecunia, munus corruptivum dakor. *mità* f. donum, largitio; fenus,

usura olaus. *myto* n. Lohn aslv. *müito* χρήματα; κέρδος; τὸ ἱκανόν, satisfactio aber *müitary* = rss. *müitar* (auch Preller bd.), *müitnik* etc. bhm. *mejtař*, *mejtnik* slov. ill. *mitnik* slov. *mútar* lth. *muitininkas* esthn. *müütnik* (a. d. Russ.? vgl. Nr. 50) τελώνης, Zöllner, Mautner lett. *muitât* zollen bhm. *mejtiti* verzollen ill. *mititi*, *podmititi* dak. *mitire* slov. *podmitati* bestechen (nord. *mûta*) merkw. neben slov. *nitati*, *podnitati* id. *nita* f. Bestechung; sodann ill. *malta* f. Zoll, Maut *maltar* Zöllner vgl. Nr. 5. Andre Bedd. der bhm. Ww. s. Nr. 14. lett. *melteklis* Zoll und s. m. nicht hhr. Weitere mögliche Vrww. s. in den o. ang. Nrr. VII. noch zuzufügen brt. *miz* m. gw. pl. *mizou* Kosten, Ausgaben.

69. **a. ga-Motan** 2. un. (prt. **gamosta**) Raum finden, eindringen; Raum haben, faßen, χωρεῖν Mrc. 2, 2. Joh. 8, 37. 2 Cor. 7, 2. **b. gamotjan**, *gaggan* **gamotjan** begegnen, ὑπ-, ἀπ-, συν-αντᾶν, συνεῖναι. *urrinnan* **vithragamotjan** ἐξέρχεσθαι εἰς ὑπάντησιν, συνάντησιν Joh. 12, 13. (**a. b.** Gr. 1², 852. 881. 894. 909. 911. 962. 979. 988. 993. 997. 1³, 505. 2, 10; RA. 747; W. Jbb 1824. Frisch 1, 671. Smllr 2, 637. Gf. 2, 905. Rh. 926. 937. Wd. 1362.

a. ahd. *muozan*, *muoz* etc. prs. *muosa* prt., mögen, können, dürfen, sollen, müßen, posse, licere, debere, oportere. geistig Statt haben, locum habere faciendi vgl. die goth. Bd. mhd. *müeʒen*, prt. *muoste*, *muose* id. nhd. *müßen*, prt. *muste* debere, oportere = oberd. *müeßen*, *müen*, prt. *müeßet*, *müed*; merkw. auch im hd. Nordhessen (Hinterlande), freilich nahe am nd. Gebiete, unverschoben *mutte* vgl. *mütten* Smllr 2, 654? alts. *môtan*, prt. *môsta* mnnl. *moeten*, prt. *moeste*, nnl. *moest*; nnd. *mœten*, prt. *moste* afrs. *môt* 3 ps. sg., prt. *môste* Bd. wie amhd. nfrs. *moatten*, prt. *most* ags. *môt* 3 ps. sg., prt. *môste* amhd. Bd. alte. *mote* id. schott. *mot* e. *must* debeo, debui swd. *måste* id. fällt auf, da das Wort sonst im Nordischen fehlt, wenn es richtig ist. daß dän. *maatte* inf. praet. *maattet* ptc. müßen aus dem ptc. von *maa* Nr. 1 gebildet ist. - ahd. *muoza* f. *muoz* m.? licentia, fas; otium, zeitlicher und geistiger Raum vgl. die sinnliche goth. Bd. mhd. *muoʒe*, *muoʒ* m. otium nhd. *müße* f. id. bair. *mueß* noch bisw. Raum, leerer Platz in sinnlicher, räumlicher Bd., so vrm. auch einmal ahd. *muoza* nach Weigand, und swz. *mueß* n. nöthiger Raum; nnl. *moete* f. Muße, Gelegenheit.

b. alts. *môtian*, *muotean* occurrere, obvenire mnd. *môten* id. nnd. *mœten* entgegentreten, aufhalten, bes. Thiere, occurrendo arcere c. d. *bemöten* begegnen nl. *moeten* Kil. nnl. *gemoeten*, *ontmoeten* id. ags. *mêtan*, *gemittan* occurrere, invenire alte. *mete* e. *meet* id., convenire; aggredi etc. afrs. *mêta* begegnen, aufhalten ndfrs. *mête* id. nfrs. *mjitje* begegnen altn. swd. *mœta* dän. *möde* begegnen; eintreffen, sich einfinden swd. *mota* aufhalten. merkw. gesonderte Form. nl. *gemoet* n. nnd. *gemöd* occursus nnd. *möte* id.; congressus *to mote*, *to möde* nnl. *te gemoet* dän. *i möde* obviam. ags. *môt*, *gemôt* m. conventus, concilium = alte. *mote* (Volks-, Gerichts-versammlung) e. *moot*, *meeting* ags. *mitinc*, *milling* (congressus) altn. *môt* n. id., concursus, conventus; commissura, junctura z. B. Gelenk oder Öffnung eines Ringes; sodann in den Bdd. modus und typus (finn. *muoto* Nr. 60) sich mit *mâti* m. modus, ratio swd. *måtta* f. (*mått* n. Maß) dän. *maade* c. id., mensura (aber *mode* c. swd. *mod* n. Mode) berührend; swd. *möte* n. dän. *möde* n. occursus; conventus etc. altn. *á*, *í môti* dän. *mod*, *imod* swd. *mot*, *emot* prp. prf. contra, adversus.

Zu uns. Nr. gehört auch nhd. *gliedmâßen* pl. s. Gr. 1³, 505. = mhd.

lidemaʒe sg. n. (organum) afrs. *lithmatha* pl. nfrs. *lidmaete* nnl. *ledemaet* nnd. *ledematen* pl., aber altn. *lidhamôt* n. pl. (von ob. *môt* Glied, Gelenk) dän. *ledemod* n. swd. *ledamot* m. Glied, zunächst als Gelenk. Eben der Vocalunterschied dieser Wörter führt uns tiefer in den ganzen Stamm hinein. Ihre und des altn. *môt* ob. Berührung mit Nr. 60 ist nicht zufällig, obgleich Jos. Maaler „*glidmaß* Leybs lenge, die grösse des leybs" vgl. Wd. 1199 nur willkürlich so deutet. Nach diesen Berührungen, wie übh. nach Laut und sinnlicher Raumbedeutung ordnen wir am Liebsten mit Schmeller uns. Nr. unter **mat** Nr. 60; Grimm zieht auch Nr. 39 **mats** dazu. Für **a** : **b** vgl. u. a. finden, treffen : sich (einander) f. tr.

a. pln. *mus* m. das Muß, der Zwang *musieć* müßen = bhm. *museti*, *musiti*, vulg. *mušeti* c. d. vrm. a. d. Hd., obgleich Nr. 1 preuss. *mus*-anklingt; ill. *moratti* slov. serb. kroat. *morati* müßen gehören auch zu Nr. 1, wo Weiteres nachzusehen. — gdh. *feud* gael. *faod* posse, licere, oportere, debere, opus esse (vgl. **B.** 29) würde gut hierher passen, wenn wir *f* aus *m* gebildet annehmen dürfen.

b. gael. *mód* m. conventus; curia; offensio m. wen. Abll. entl. VII. steckt der Stamm in cy. Zss. wie z. B. *cymmyddu* convenire, to come together; *cwmmwd* m. etc. = e. *commot* (Bezirk), woher *cymmydu* to associate etc. gehört nicht hierher. lapp. *mötot*, *metot* occurrere, obviam ire, mötas entl.

N.

1. **ga-Nagljan** annageln, προσηλᾶν Col. 2, 14. (Gr. 2, 98 ff. 104. 3, 470. Smllr 2, 684. Gf. 2, 1016. Rh. 947. Dtr. R. 194. vgl. **b.** Gr. Nr. 95. 3, 404. BGl. 188. Pott 1, 86. 2, 164; Lett. 2, 30. Bf. 1, 124. 2, 23.)

a. b. ahd. alts. *nagal* amhd. nnd. nnl. swd. *nagel* (jetz. Sprr. *ä*) ags. *nägel* e. *nail* afrs. *neil*, *nîl* sat. *nejl* nfrs. *neylle*, alle m. unguis; clavus altn. *nagli* m. (*negla* f. Zapfen im Boote) dän. *nagle* c. ndfr. *näjel* clavus ahd. *canacalit* etc. infixus *nagaljan* annageln und s. w.

b. altn. *nägl* f. dän. *negl* c. ndfrs. *najel* wang. *nidel* nnd. *nägel* (nach Br. Wtb. neben dem für **a. b.** geltenden *nagel*) unguis.

a. lett. *nagla* clavus lth. *negelys* m. clavus ligneus lett. *naglôt* nageln finn. *naula*, bei Kl. auch *nägla* lapp. *naule* enar. finnl. *narlle* esthn. *naggel*, *nagla*, *nael* clavus; libra (Pfund: vgl. *nagel* als Maßzeichen bei Smllr l. c.); finn. auch cuneus, wie ähnlich bisw. die d. Ww. vgl. esthn. *nagga* Kufenzapfen; karel. *nyagla*, *nuaglane* olonez. *nâgu* clavus syrj. *narri* id. aus *navri* = *navli?* esthn. *naglama* (*g*, *k*) finn. *naulia* lapp. *naulet* nageln zig. *naglus* clavus entl. laz. *nogad* nageln.

b*. lth. *nagas* lett. *nags* aslv. *nokŭty* serb. *nokti* slov. *nóhet* ill. *nokat*, *nohat* russ. *nogoty* bhm. *nehet* olaus. *nochć*, alle m. unguis poln. *paznogieć* (*g*, *k*; die litusl. Gutturalstufe wechselt übh.) m. rss. *paznokti* pl. bhm. *paznehi* m. id. vgl. aslv. *paznokŭty* ὁπλή; sskr. *nakha* m. n. *nakhara* m. hind. *nakh* m. *nuh* m. *nuk*, *nahin* mult. *naw* etc. zig. *nâi* etc. PZig. 2, 320. (auch *nogti* a. d. Sl.) afgh. *nuk* kurd. *neinuk*, *nanuk* bal. prs. *nâkhun* (*u*, *e*) prs. *nâkhuneh* oss. *nach*, *naech*, *nuâch* Kl. d. *nich* l. *nüch* Sj. (arm. *magil* hhr?) unguis. Vrm. gehört hierher auch das ausschließlich slav. Wort *noga* etc. Fuß vgl. lett. *naggôs eet* auf den Füßen gehn, wie denn anderseits ob. lth. lett. Ww. auch in manchen

Redensarten für Fingerspitzen, Finger, Hände gebraucht werden; einem Nebenstamme gehört vll. lth. *nyksztis* große Zehe etc. **A.** 4.

b[b]. lt. *unguis, ungula* gr. *ὄνυχ* (nach Bf. st. *ονχ*) gdh. *ionga, iongna* m. cy. *ewin* f. corn. *euin, juin* brt. *ivin* n. unguis. gdh. cy. auch ungula; arm. *èghungn* unguis swrl. hhr, doch nach Schwartze = (**b**[a]) prs. *nakhûneh*; zig. *ungla* f. id. vrm. entl. s. PZig. 2, 75. vgl. jedoch yukagir. *ońgil* id.

Vrm. sind **a** und **b**[a] urspr. identisch, **a** nach **b**[a] benannt. Grimm legt *nagen* zu Grunde. Ähnlich vergleicht sich aslv. *nyzą, nysti πηγνύναι*, wozu Miklosich aslv. *nožy* culter stellt, vgl. lett. *nazis* id. kaukas. mizǵeg. tuši *neka* (an **M.** 41 erinnernd) id. esthn. *nugga*, g. *noa* id. finn. *nükä, nüsä* cultellus *nükkiä* carpere : *nütkiä* cultro vel unguibus comminuere lth. *nësz eti* lett. *neest* jucken lth. *nëžas* m. lett. *naiza* Krätze. Wenn wir **b**[b] urspr. = **b**[a] nehmen, so dürfte die Grundbd. Krümmung sein vgl. u. a. Bf. l. c.; die Zss. afrs. *ongneil, ogneil* ags. *angnägle* e. *agnail* ahd. *ungnagel* etc. paronychia gehört nach Gr. 1³, 416 nicht zu **b**[b]. Mit *ὄνυξ* vergleicht sich *νύσσειν*, das bei Hesiodos namentlich vom Hufschlage gilt. Wenn die Grundbd. heften und dgl. ist, so dürfen wir auch an Vrwschaft uns. Nr. mit *nähen* etc. Nr. 17 denken.

2. **Nadrs** m.? Natter, *ἔχιδνα* Luc. 3, 7. (Gr. 3, 364; Mth. 649. Gf. 2, 1051. Wd. 1449. Bf. 2, 52.)

a. ahd. *natara, natra, nadra* f. mhd. *natere* f. *notter* Hedion bei Frisch 2, 35. nhd. *natter* f. alts. *nadere, nadra* f. ags. *nâddra, nedder, nedr, nädre* f. alte. *nedder* ndfrs. *nêder* altn. *nadr* m. *nadra* f. (*d, dh*) serpens, vipera.

b. ags. *ættr* etc. m. n. nnl. nnd. e. *adder* f. oberd. *ättern, âdern* f. mhd. *oter* f. Z. nhd. *otter* f. id. (vrsch. von dem gll. W. Bd. 1 S. 247); wird ganz von **a** geschieden und = ags. *ættr, âtor* n. m. venenum (*Eiter*) gestellt, obgleich anl. *n* in den meisten d. Sprachen häufig unorganisch abfällt und zutritt.

a. gdh. *nathair* f. cy. *neidr*, pl. *nadroedd* corn. *naddyr, nader* etc. Natter lt. *natrix* Waßerschlange d. i. Schwimmerinn hhr? esthn. *nastik* Natter hhr? die finn. Schlangennamen **M.** 4. klingen an uns. Nr. an. Die Möglichkeit der Grndbd. *stechende* Schlange und sogar einer Vrwschaft mit **nethla** Nr. 17 wird sich v. **sneithan** ergeben. — (**b**?) brt. *aér*, früher *azr* f. Schlange dürfte mit den ob. Ww. der Schwestersprachen identisch sein und das anl. *n* verloren haben, wie auch gdh. *aithir* f. id. vgl. *aithid* m. id., bes. Viper; manx. *ard-nieu* gls. vipera veneni vgl. Leo Fer. 48 ff. (arm. *ôth* id. nicht hhr vgl. Bd 1 S. 145.)

3. **Naqvaths** nackt, *γυμνός*; **n.** *visan γυμνητεύειν* 1 Cor. 4, 11; **n.** *vairthan ναναγεῖν* 1 Tim. 1, 19. **naqvadei** f. Nacktheit, *γυμνότης*. (Frisch 2, 5. Gr. 2, 238; Dphth. 20 ff. Smllr 2, 666. Gf. 2, 1015. Rh. 942. Wd. 402 m. Ntr. BGl. 188. Pott 1. 235. 2, 182; Zig. 2, 322. Bf. 2, 116. Mikl. 56.)

ahd. *nakhut, nakkot, nakot* etc. mhd. ä nhd. *nacket, nackent* (*ck, k*), *nakhund* Chr. Austr. *nackendig* Kais. nhd. ndfrs. *nackend*, (edler) *nackt* ldsch. *nackig, nackicht* sach. *nacks* nnd. *nâked, nâkd* nnl. *naakt, nakend* ags. *nacud* (*u, o, e*) e. *naked* afrs. *nakad, naked, naken* ndfrs. *nâken, nagel* nfrs. *neaken* altn. *necqvidhr* Sæm., *naktr, nakinn* swd. *nacken* dän. *nögen* nudus.

lth. *nógas* aslv. ill. slov. *nag* rss. *nagiĭ* bhm. *nahy* olaus. *nahi* pln.

nagi nudus gael. *nochd* (auch f. nuditas), *nochdach*, *nochduidh* ir. *nochdaighe*, *nochdaighte* id., ptc. von *nochdaigh* gael. *nochdaich*, *nochd* detegere, patefacere; excoriare; indicare, monstrare; offerre, praestare, sistere corn. *noath* (*oa*, *oo*, *o*) cy. *noeth*, *hoeth* brt. *nôaz* vann. *nuach*, *noéch* etc. = lt. *nûdus* (mit ausgef. Guttural, wie sichtlich in den kelt. Formen; nach Grimm vll. aus *naridus* s. u.; bei gr. *γυμνός* wird Aphaeresе des Nasals angenommen) sskr. *nagna* hind. mahr. *nangá* hind. *nangtá* zig. *nango*; pers. *nayúśideh* id. hhr?

Die meisten dieser Wörter tragen offenbar participiale Bildung; das sskr. W. ist ptc. von *naģ* pudere, erubescere = *laģ*, *lasģ* vll. : alb. *liakurik* nudus. Soll demnach *nackt* = beschämt bedeuten? sinnlicher ist die Bd. entblößt, die das gdh. freilich selbst vrm. schon denom. Zw. zeigt, dessen ptc. *nochdta* alle Bedd. des Zw. hat, für das eig. *nackt* aber nicht gebraucht wird. Grimm kommt durch die ob. Übersetzung des gr. *ναυαγεῖν* auf die Vermutung, **naqvaths** möge mit einem goth. **naqva** Schiff zshangen; möglich, daß der Klang des gr. Wortes zur Wahl des gothischen beitrug; aber die Redensart: bei einem Schiffbruche *nackt* und bloß ans Land, mit dem *nackten* Leben davon kommen ist überall geläufig und verständlich. Sollte uns. Nr. eine Zss. mit einer Negation sein?

4. **Nahts** f. anom. (gen. wie nom., dat. **naht**) Nacht, *νύξ*. **andanahti** n. Abend, *ὀψία*. **nahta**-*mats* s. **M.** 39. (Frisch 2, 4. Gr. Nr. 559. 3, 133. 351 ff.; Mth. 698. Smllr 2, 671. Gf. 2, 1019. Rh. 940. 941. Wd. 497. Dtr. R. 197. BGl. 188. Pott 1, 160. Bf. 2, 57. 369.)

ahd. alts. ags. *naht* amnhd. nnd. mnnl. anfrs. *nacht* ags. *niht* (*i*, *y*, *ea*, *ä*, *a*) e. *night* schtt. *nicht* wndfrs. *nagt* altn. *nätt*, *nótt* swd. *natt* dän. *nat*, alle f. nox. Der goth. Anomalie entsprechende kommen öfters auch in den meisten andern d. Mundarten vor: der männliche Artikel vor amnhd. afrs. mnnl. g. sg. *nachtes*, *nachts* scheint durch Missverstand der alten Anomalie herbeigeführt. Wohin stellt sich altn. *niola* f. nox? sollte es eig. „*Nebel* und Nacht" bedeuten vgl. etwa die cy. Zsziehung *niwl* = *nifwl* nebula? oder steht es in Beziehung zu *draumniorun* Nacht Gr. 1³, 481? Grimm vergleicht ebds. ags. *neól*, *neórol* pronus, imus; vgl. auch Rh. 948.

Nacht = lth. *naktis* f. lett. *nakts* f. (ohne *t* dem. *naksniña* lth. *nakwóti* übernachten c. d.) preuss. *naktin* etc. acc. sg. aslv. *nošćy* rss. *nočy* serb. *notj* slov. *nózh* ill. *noch* pln. bhm. *noc* olaus. *noz*, alle f. lat. *nox* f. gr. *νυκτ* f. alb. *nátë* (*net* pl. *nátenë*, *sóndhë* Nachts vgl. *sót* heute; *nenátezë* vorletzte Nacht vgl. *nedhitesë* vorgestern) cy. corn. *nos* corn. *noys* brt. *nôz* ir. *nochd*, *nocht* gdh. *oidhche*, *oiche*, alle f. sskr. *nakta* in Zss. acc. adv. *naktam* noctu, vrsch. von *niç*, nom. *nik* f. *niçá* f. *niçitha* m. nox, vrm. eig. Zeit des Niederlegens (*ni*-*çi*), Schlafens; in den neuen indischen und iranischen Sprachen fehlt das Wort; dafür aber zeigt sich im Kaukasus (lesgh.) kabuć. *niś* Nacht und in Nordost-Asien koriäk. Diall. *nikita*, *nikiltja*, *nekita*, *nkita*, *tenkiti*, *tankitti*, *nikinik*, *nigynok'* id., woran sich vrm. weiter abstehende Formen in den Sprachen jenes Erdstrichs bis nach Polaramerika hinüber schließen. Die samojed. Sprachen deuten auf die Möglichkeit, daß die Bd. 1 S. 108. 428. angef. finn. Ww. für Abend, auch für Nacht urspr. mit *n* anlauteten; indessen erwarten wir erst noch sichrere Zeugnisse für den Zshang aller dieser Sprachen oder dessen Gegentheil. Man hat auch hebr. *nachath* Ruhe etc. hierher gezogen (Wz. *nach* נח). Sinnvrw. Abll. s. bei Grimm ll. c.; auf die mögliche Zss. mit einer Negativpartikel wies ich **U.** 6 hin — vgl.

B. 2, 369. — wage aber keine nähere Begründung; swrl. ist lett. *ñaukt* etc. Ntr. zu **U.** 5 zunächst zu berücksichtigen? viele andre Abll. s. II. c. Wie deutet sich aach. *an der noh* gegen Abend, vrsch. von *naht* Nacht, aber : *noh* nahe; nach? könnte immer die Beziehung uns. Nr. : Nr. 19 unterstützen; dän. mund. *natning, naatning* Abend, Spätabend gehört sicher zu *nat* nox.

5. **ga-Naitjan** schmähen, ἀτιμᾶν Mrc. 12, 4. **naiteins** f. Lästerung, Schmähung, βλασφημία. (LGGr. 5. Gf. 2, 1117. 1128. Wd. 1397. Frisch 2, 14. Smllr 2, 461. BGl. 195. Pott 1, 244. Bf. 1, 365. 2, 352.)

Hypoth. Vgll.: ahd. *neizzan, kaneizzan* etc. atterere, affligere, conficere und dgl.; zweimal *e = ei*, anderseits *gineizit = ginezit* infectum rore coeli d. i. nhd. *genetzt* s. Nr. 16; mhd. *neiȝen* id. (schädigen, quälen, kränken) ü. nhd. *neisen* (auch mhd. verderben, betrügen Z.), *naysen* c. d., nach Frisch auch mund. *naussen* id. swb. *gneissen* (*ss = ß?*) plagen (bair. etc. s. u.) ags. *nætan* premere *næting* increpatio, wogegen *genæte* oppressus, afflictus = *gehnægde* wiederum auf einen andern Stamm führt. altn. *neisa* swd. *nêsa* adän. *nesæ* f. contumelia altn. *neisuleya* adv. swd. *neslig* adj. contumeliosus dän. mund. *nêse* norw. *næse, næise* ausschelten vgl. auch altn. *hneysa* ignominia (auch lapsus, inclinatio), sodann das ferner stehende *hniodr* m. dehonestatio, vrsch. von *hnidra, nidra* dehonestare, diffamare, aber : *knioda* ferrum retundere vgl. Nr. 11, **d** — gehören vrm. zu uns. Nr. oder sind ihr nahe vrw. vgl. auch Nr. 18, wo die nord. Ww. übh. sehr zu uns. Nr. stimmen und u. a. an *meida* : **maitan** erinnern, ja wo sogar die swd. Ww. gleich uns. Nr. mit der Tennis anslauten, ihr indessen in der Bd. ferner stehn.

ü. nhd. *zerneissen* verderben; umroden (Wald in Wiesen) bedeutet vrm. eig. umwühlen : *neisen, neusen* wühlen, rostro scrutari, ut sues solent Frisch 2, 15. — vgl. lth. *knissu, knisti* id. *erneisen* durchwühlen, durchforschen Kaysersb. = *ernieschen* rimari Altenst. 90, d. vgl. bair. *nuseln, nueschen, nuesten* etc. Nr. 25 und bair. *gneissen* spüren, merken und s. m. Smllr 2, 707; in den vrm. entspr. Ww. der alten Mundarten wechseln, wie häufig sonst, die Stammvocale *u, i* und die Anlaute *n, kn*; vgl. auch o. *naussen*; dazu kommt denn vll. noch der Wechsel von *d, t, s* im Wzauslaute. Es fragt sich desshalb, *wieweit* wir unsre Nr. von diesen Wörtern zu trennen haben, welche bei Nr. 25 näher zur Sprache kommen vgl. auch Manches Nr. 27.

Möglich, daß unsre Nr. einem Nebenstamme von **neith** u. Nr. 18 angehöre. Näher dürfte *naß, netzen* Nr. 16 stehn, vgl. die ob. Bemm. und die u. a. im Buchstaben **M** öfters gemachte Bemerkung: daß die Bedd. conterere, laedere, ferire, macerare, madere und dgl. gew. zshangend erscheinen. Auch die *Brenneßel* kann verwandt sein vgl. u. a. die ahd. Glosse *neizzau*, prinnan, torrendo, wiewol bei *Neßel* auch ganz andre Grundbedd. gesucht werden können; vgl. auch bair. und nnd. *nesseln, nesteln*, cimbr. *nöstlen* ferire, vexare; sodann (Wzvoc. *u* Nr. 27) ahd. *niozan* terere *farniozan* id., (*firniozet* Gf. 2, 1130 neben *firnuosot* attritus ib. 4, 1126) pertundere, consumere : ob. *zerneissen?* ob bair. *nußen* etc. ferire *nuß* pl. ictus nhd. *kopfnüße* dazu gehören, fragt sich vgl. Smllr 2, 711. uns. Wb. v. **hnuto.** nnd. *beneteln* verdrießlich tadeln rührt an die Bd. der ob. goth. ags. Wörter; wiederum wechseln die Laute in nnd. brem. *neteln, nöteln* id. mit der Grundbd. des Zauderns und der widrigen Wiederholung, glbd. mit hamb. nnd. *nælen, nüsseln* (auch oberd.,

vgl. *nuscheln* nnd. *nöseln* lett. *nuželēt*, *knužināt* saumselig arbeiten); ebenso steht neben einander nnl. *netelen* e. *nettle* mit *Neßeln* brennen; sticheln, Zank suchen nnl. *neutelen* zaudern und = *neulen* mürrisch, zänkisch sein vgl. altn. *nöldra* murren, knurren; auch nnl. *nestelen* zaudern; dän. *nöle* mund. *notle* id. altn. *nölta* tempus otiosum frigidus terere oberd. *nulen* commorari Frisch 2, 23.; merkw. wiederum mit ob. *neusen* etc. zstreffend swz. *nülen* Pict. *nüelen* Stldr. nnd. osn. *ölen* (ihr eher, als zu *wülen*) wühlen vgl. Smllr 2, 689. Zu ob. *nöle* etc. gehören wol finn. *nolo* Müßiggänger *nuljus* id. *nuljuttaa* somniculose agere. Wir geben hiermit nur fragmentarischen Stoff zur Forschung; im Verlaufe uns. Buchstabens werden wir noch auf manche andre Berührungen mit uns. Nr. treffen. Für die Möglichkeit einer negativen Zss. uns. Nr. vgl. **V.** 70 S. 224. 225. Wir fürchten, uns allzuweit zu verwickeln, wenn wir noch Stämme mit anl. *gn* (*kn*) zur Vergleichung ziehen wollten, wie z. B. *gnata*, das altn. collidi, swd. zanken, murren bedeutet, vgl. in letzt. Bd. dän. *gnaddre* nhd. lndsch. *knattern*; auch altn. *gnista* stridere und s. m. Dabei dürfte die Zss. des goth. Zw. mit **ga** beachtet werden.

Die schon innerhalb der deutschen Sprachen so mannigfache Verzweigung der Begriffe und der Laute öffnet für die exot. Vgll. ein allzu weites Feld, auf welchem wir lieber nur *Vorarbeiten* zur Ernte versuchen wollen. zunächst auch auf Nr. 18 verweisend. gr. *ὄ-νειδος*, *ὄ* nach Benfey = *sa*; auch *λοίδορος* c. d., wozu, wie zu den weiteren sinnlicheren Bdd. uns. Nr. lt. *laedere* passt vgl. Swk lt. Wtb. h. v. uns. Wtb. 1, 242. (wo mindestens logisch zu vergleichen altn. *lyta* dän. *lyde* laedere; vituperare); auf andre Spur für *λοίδορος* führt vll. lth. *lojóju λοιδορῶ* : *lóju* latro, dem. *losnóju* und s. w.; sodann s. die Vgll. v. **laian**, bes. esthn. *laitma* etc. Wir beschränken uns hier auf die mit *n* anl. Vgll., erlauben uns aber, diese weiter auszudehnen, als das nächste Bedürfniss fordert.

aslv. *ponesti ὀνειδίζειν* Luc. 6, 22. Mkl. 56. rss. *ponosity* id. dak. *ponoslu* mgy. *panasz* Beschwerde, Anklage c. d. gehören nach den Bedd. der übrigen slav. Sprr. sichtbar zu dem unsrer Nr. ferne stehenden *nesą*, *nesti*, *nositi* lth. *neszti* lett. *nest* ferre; ein vrw. Stamm vrm. in den finn. Sprr.; auch sskr. *ni* BGl. 200. — Von einer Negation abgeleitet (swrl. damit zsgs.) scheint lett. *neewât* gering achten, verkleinern, schmähen, vgl. pln. *wniwecz* zu nichte *niweczić* vernichten, verderben lett. *neecigs* nichtig, verachtet von *neeks* m. lth. *nĕkai* pl. m. res nauci; auch lett. *niccinât* = *neewât* von *nikstu*, *nikt* taedere vgl. *nikns* Nr. 18; ebenso oberd. Ww. Smllr 2, 675. Näher an uns. Nr. steht lapp. *sneitet* objurgare, increpare vgl. swd. *snäsa* id. ? Vll. auch esthn. *needma*, prs. *nean* etc., fluchen (lästern) : *noidma* prs. *noian*, *nöidma* finn. *noidutua* lapp. *nåitot* zaubern esthn. *noid* (g. *noia*), *nöid*, *nöidja* finn. *noita*, g. *noidan* lapp. *nåite*, *nåide* Zauberer. Dem ob. *neussen* etc. ähnelt esthn. *nöudma* perscrutari und s. w. s. Nr. 25. — finn. *nuhdella* increpare, culpare *nuhde*, g. *nuhten* culpa esthn. *nuhtlema* punire *nuhtlus* poena vgl. *noma*, *nomima* increpare, mögen mit *nuhia* glebam comminuere : *nuita* tundere *nuhja*, *nuija* tudes etc. lett. *nûja* esthn. *nuhhi*, *nui* Prügel, Keule etc. *nuijama* ferire syrj. *nöitu* prs. id. lapp. *njutet* tundere, conterere vgl. mhd. *nouwen* id. etc. **B.** 49. dän. *nydie*, *nödde* c. Schlägel : altn. *hnydia* f. knollige Baumwurzel zshangen vgl. die ob. d. Bedd. — Auf eine einfachere Wz., aus welcher vll. auch lt. *nocere* entstand (doch s. Nr. 12), zurück führt das zu ob. *neiȝen* etc. stimmende cy. ang. *niw* that is violent or sharp

als Wz. von *niweid* m. noxa, offensio, damnum illatum vb. *niweiddio* = brt. *noaz* (auch Zank bd.) vann. *noez* m. vb. *nouzout;* frz. *noise* Zank = prov. *nausa* Lärm aus lt. *nausea* Dz. 1, 149 klingt nur zuf. an; hierzu gehört e. *noise* Lärm und wol auch, obwol an lt. *noxa, nocere* erinnernd, mnl. *nose* (Karel) Lärm; Zank nl. *noose* (*nooze, nooise*) rixa; noxa, damnum = brt. *noaz! noosen* nocere *noosel* noxius, schuldigh Mart. nnl. *onnózel* afrs. *onnosel* nnd. *unnosel* unschuldig etc. nnl. *nooslijk* abscheulich, schrecklich, wieder mehr an *nausea* erinnernd. corn. *now* noise gehört vll. zu cy. *nâd* id. Wz. cy. sskr. *nad* s. Nr. 23, die in der That bes. formell, aber auch nach der möglichen sinnlicheren Grundbd. uns. Nr., ebenfalls mit dieser verglichen werden könnte; die Forscher mögen eben in unsrer Musterkarte wählen. Mindestens dem Sinne nach ist ob. cy. *niweid* = gael. *naitheas* m. vrm. = gdh. *aitheas, aithis, athais* etc. f. contumelia, convicium, opprobrium, pudor etc., in Zss. nam. für Blasphemie gbr.; Weiteres s. Nr. 18. — sskr. *nat* to shake, to injure etc. klingt an; doch auch *nid, nind* vituperare; spernere ¿ : arm. *anidél* to imprecate, loath, deny upon oath zuf. an ὄνειδος erinnernd und formell zu *anid* = e. *nit* geh.; in der That erinnert auch Graff bei *nit, niß* an uns. Nr.

6. **Namo,** pl. **namna** n. ὄνομα. **namnjan, ganamnjan** nennen, ὀνομάζειν. (Gr. Nr. 318. 2, 701 ff. Smllr 2, 690. Gf. 2, 1079. Rh. 954. Wd. 1404. Bopp VGr. S. 147; Gl. 193. Pott 1, 182; Zig. 2, 321; Ku. St. Bf. 2, 144.

alts. ahd. *namo* m. mhd. *name* m. nhd. nnd. *nâme, nâmen* m. nnd. westf. *nômen* m. nnl. *naam* m. ags. afrs. *nama* m. afrs. *namma, noma, nema* m. e. *name* strl. nfrs. *namme, noama* ndfrs. *nôm* altn. *namn, nafn,* (bes. in Zss.) *nefni* n. swd. *namn* n. dän. *navn* n. nomen ahd. *namôn nemnan, nemman, nennan, genemmen* etc. mhd. *nemnen, nemmen* mnhd. *næmen* (Tschudi), *nennen* etc. mnnl. *noemen* bei Kil. auch *naemen;* ptc. mnl. auch *genant* = *genoemt;* nnd. *nömen* aus *nomian?* vgl. auch ä. nhd. *beniemen* id. Frisch 2, 7 *ie* aus *iu?* vgl. ahd. *beneimen* mhd. *benemen* statuere *benümen* id., nominare; afrs. *nomia, namna, naemna, nanna, nenia* afrs. strl. *nama* alts. *namôn, nemnian* ags. *naman, nemnan* e. *name* alte. *nempne* nfrs. *neamjen, neamen* altn. *nefna* swd. *nämna* dän. *nævne* nominare. Obiges *beneimen* (*bineimjan*) einmal ahd. *penemta* destinavit = *peneimta* gehört zu *neimo* loquor *neimen* opinari, unter etwas verstehn Gf. 2, 1087. vgl. u. Nr. 24, das sich gleicherweise mit *meinen* kreuzt, wie die finn. Ww. **M.** 53 §[a] mit unsrem Stamme vgl. nachher die slav. Wörter. Grimm stellt ob. mnnl. *oe* = ahd. *uo* g. **o**; amhd. *o* in uns. Nr. kommt bisweilen vor. ahd. *niumo* m. modulatio, jubilum ist Fremdwort = mlt. *neuma* aus *pneuma,* πνεῦμα; bair. *niemeln* lächeln mögen wir nicht mit Smllr 2, 694 dazu ziehen; vgl. vll. magy. *nevet* lachen : *név* Namen bietet auch nur scheinbare Analogie.

lt. *nômen, co-gnômen, i-gnôminia* (Verunnamung Pott; man könnte auch an Nichtachtung : *ignôrare* etc. denken). gr. ὄνομα, aeol. ὄνυμα = finn. karel. olon. *nimi,* g. *nimen* esthn. *nimmi* lapp. *namm, nabma* (*nimmet* notare, observare vgl. die ob. Bem. über **M.** 63, §[a]?) syrj. perm. votj. *nim* vogul. (in 4 Mund.) *nammi, nam, nyam, nema* ostiak. (in 5 Mund.) *nem, nemyt, nimta, nipta* magy. *név* mordvin. *läm* mokšan. *ljem* čerem. *lem, lüm* korjäk. *nynna* čukč. *ninnä* jukagir. *namege, nevě* samoj. *nim, nimde* tangut. *nam* (a. d. Ind.?) ir. *ainim* gdh. *ainm* m. cy. *enw* m. corn. *hanow,* pl. *hynwyn* brt. *hanô, hanv* m. preuss. *emnes,*

emmens aslv. *imę* slov. *imé* (g. *iména* und s. f.) ill. *ime, imme* rss. *imja* pln. *imię*, g. *imienia* (g. *imienie* Gut, Erbgut s. Nr. 24) bhm. *jméno, jmje* olaus. *meno* (vgl. **M.** 63, §[a]), alle u. alb. *ëmërë* (aber *nam* Ruf, Gerücht) sskr. aprs. *nâman* n. hind. *nâm, nâñr, nâñoñ* m. zig. *nav, nao* etc. m. neben *lâv* etc. m. (beide auch Wort bd.); ähnlich in vielen ind., auch unsskr. Sprr.; zend. *nâman, nañman* afgh. *nûm* pers. *nâm* kurd. *nâve* (in Zss. wieder *m* hervortretend) osset. t. *nôm* d. *nôn* pl. t. *nâmthä, næmthä* d. *nônthä* (in der Bd. Ruf, Reputation t. *nôm, næm* d. *nâm* swrl. mit *namuz* Ehre u. Nr. 24 zu scheiden) arm. *anun*. Abll. s. ll. c.; bei der uralten und überaus weiten Verbreitung des Wortes wagen wir für keine zu stimmen; besondere Beachtung verdienen die Formen ohne anl. *n* und mit einem Laute vor anl. *n*, die wir gleichwol alle zsstellen.

7. **a. ana-Nanthjan** wagen, τολμᾶν. **b. ganantbjan** aufhören, παύεσθαι Luc. 5, 4; LG. vermuten dieser Bd. wegen einen Irrthum. Außerdem kommt dieser Stamm in goth. Eigennamen vor. (Mssm. Gl. Gr. 1[2], 862. 2, 512. 4, 668. Gf. 2, 1092.)

ahd. *ginindan* audere st.? s. *ginand* Gr. Gf. ll. c. *nendjan, anan*. insurgere in al., temptare, angreifen? *ern., gan*. id., audere *nand* m.? temeritas *nendigi* f. audacia mhd. *genenden* mnl. *geninden* anniti, audere mnl. *geninde* audax, fortis mhd. *genende* id. swz. *gnendig* gesund, munter alts. *nâdhian* audere ags. *nêdhan* id. *genêdhan* id. (Gr. 1[3], 361), subjugare altn. *nenna* se applicare, a se impetrare dän. *nænne* id. (mögen; übers Herz bringen) altn. *nenning* f. applicatio, industria swd. dän. mund. *nænne* dän. mund. *nænning* c. Lust zu E. altn. *nenninn, nennir* impiger, actuosus swd. *nennas* (*e, ä*) audere, posse, sustinere, i. q. altn. *nenna*; mund. esse procacem, audacem = *nännog* dän. mund. *nendet* etc.; dän. *nænsom* parcens; parcus. Zahlreiche Eigennamen zeigen die frühere größere Verbreitung dieses Stammes. Auffallend stimmt **b** zu Nr. 22, §[a], **b.** wo ags. *nêdhan* mit ob. Zw. zszufallen scheint.

Sichere ex. Vgll. finde ich nicht. gdh. *naindean* m. valour; chivalry; a hero adj. *-ach; naoineal* m. prowess; chivalry haben vrm. einen Dental vor *n* verschluckt und gehören nicht hierher, sondern zu dem, indessen möglicher Weise weiterhin vrw. *naoidh* Nr. 23, **d.** — aslv. *nąditi* etc. s. Nr. 11. — lapp. *nannos* etc. firmus *nannot* s. firmitas vb. confirmari *nannotet, nännet* etc. confirmare, corroborare und s. m. hhr? — sskr. *nand, nad* gaudere vgl. die d. Bd. Lust oder Muth zu Etwas haben hhr?

8. **Naubaimbair** November Cal. Goth.

9. **Nauh** adv. noch, ἔτι. (Gr. 3, 250. Smllr 2, 671. Gf. 2, 983. Rh. 953. Wd. 19. 819. 2234. Bopp Demonstr. 18.)

ahd. alts. *noh* (ahd. *nuh, nohc*) amnhd. mnnl. nnd. afrs. *noch* mnnl. nnd. nfrs. *nog* (nnl. auch *dennoch* bd.) adhuc; allmälig mit einer andern Partikel gemischt s. Nr. 20, **d**; Weigand schreibt die vorstehende ahd. *nôh*. — dän. *nok* adhuc; satis s. flg. Nr.

Die esot. Vgll. und Abll. schwanken zwischen **nu** Nr. 30 und der folg. Nr.; für beide finden sich Analogieen, die meisten wol für erstere. oss. d. *nikkyi* t. *nokyi* adhuc hängen nach Sjögren mit den Ww. für *neu* **J.** 11 zusammen.

10. **Nauhan** LG. oder **nahan** Gr. 2. an. (**nah, nauhta, nauhts**) in Zss. **binauhan** müßen, δεῖν; erlaubt sein, ἐξεῖναι; **binauht** *ist* ἔξεστι. **ganauhan** c. acc. dat. genügen, genug sein, ἀρκεῖν etc. **ganohs** *visan* id. **ganohs** genug, viel, ἱκανός, πολύς.

ganohjan genügen, befriedigen Skeir. *ufarassau* **g.** *περισσεύειν* Eph. 1, 8; ptc. pss. **ganohiths** befriedigt, *αὐταρκής* Phil. 4, 11; **g.** *risan* sich begnügen, *αὐταρκεῖσθαι*. **ganohnan** *gataujan* genügen, erfüllen, *περισσεύειν* 1 Thess. 3, 12. (Gr. Nr. 489. 559. 2, 735. 3, 614; Mth. 698; W. Jbb. Bd. 46. LGGr. 104 ff. Smllr 2, 687. Gf. 2, 1005. Rh. 708. 954. Wd. 966. Holtzmann Abl. 69.)

g. **ganah** = ahd. *kinah* sufficit *ganah* (*inan*) abundabit. *nuog* (einmal), *ginuog*, *canuac*, *gnuog*, *knuog* etc. satis, abunde adv. *ginuogi* etc. adj. sufficiens, copiosus = mhd. *genuoc*, *gnuoc* adj. adv. oberd. *genueg* etc., (uhd.) *genung* nhd. *genug* (*u*, *û*) alts. *ginuog*, *ginôg*, *ginôh* adj. nnd. *nôg* (*genauk*, *enauk*) nnl. *genoeg* ags. *nôh*, *genôh*, *inôh* e. *enough* afrs. *nôch*, *enôch*, *anoegh* ndfrs. altn. swd. *nôg* nfrs. *noag*, *noeg* altn. *gnog* adv. *nôgr*, *gnôgr* adj. (abundans) dän. *nok* (auch adhuc vgl. Nr. 9). ahd. *ginuogan*, *gnuogen* etc. sufficere = mhd. *genuogen*, *genüegen*, (oberd.) *benüegen* nhd. *genügen* (*begnügen*, *vergnügen*; merkw. oberd. Formen s. bei Smllr l. c.) nnl. *noegen*, *genoegen* nnd. *nægen*, *benægen* afrs. *nôgia* nfrs. *noegje*, *noagjen* altn. *nægia* swd. *nöja* dän. *nöie*; ags. *genôgan* multiplicare *genyht* ahd. *ginuht* altn. *gnôgt*, *gnôtt*, *nôgt*, *nægd* f. copia, abundantia; ags. *geneah* sufficiens etc. altn. *nâ* etc. s. Nr. 19 (§ b. c.), welche unserer Nr. übh. vrw. scheint, so wie auch Nr. 11 und Mancherlei Nr. 5.

lapp. *nuoka*, *nuokes* satis *onuokas* indignus, ineptus c. d. *nuokahet* sich begnügen entl.

11 **Nauths** f. Noth, Zwang, *ἀνάγκη*. **naudi**-*bandi* f. Feβel, *δεσμός* vgl. **B.** 35. **naudi**-*thaurfts* nöthig, nothdürftig, *ἀναγκαῖος*. **nauthjan** nöthigen, zwingen, *ἀναγκάζειν*, *βιάζειν*. **ananauthjan** id., *ἀγγαρεύειν*. (Gr. Nr. 534. 2, 234. 472. 3, 489. 522. 523; Mth. 574. Dphth. 9 ff. Frisch 2, 27. Smllr 2, 716. Gf. 2, 1032. Rh. 945. Wd. 1993. Dtr. R. 131. 194. BGl. 193. Bf. 2, 181.)

a. amnhd. *nôt* f. ahd. auch m. ahd. *nôti* f. alts. nnl. und. *nôd* f. m. ags. *neód* (*eó*, *eá*, *ê*, *ŷ*, *i*, *ie*; Grimm stellt *neôd* studium, opus — nicht bei Bsw. — zu u. **d**) f. e. *need* afrs. *nêd*, *nâth* f. strl. *nâd* nfrs. *nead*, *nea* Epk. *naeed* Hett. ndfrs. *nûd* altn. *naudhr* m. *naudh*, *neydh* f. nnord. *nöd* m. c. opus, necessitas, inopia, compulsio, violentia; letzt. Bd. häufiger in den ält. Mundarten. ahd. *nôtdurfti*, *nôtduruft* etc. amnhd. *nôtdurft* alts. *nôdthurft* nnl. *noodruft* ags. *neadthearf* afrs. *nêdthreft*, *nêddreft* nfrs. *neaddrift* altn. *naudhthurft* swd. *nödtorft* dän. *nödtörft*, alle f., nur swd. m. necessitas, necessarium vitae etc. ahd. *notten*, *nôtegôn* amhd. (mhd. ntr.) *nôten* mhd. oberd. *nœten* nhd. *nœtigen* alts. *nôdian* (angustare, constringere) nnl. *nooden*, *noodigen* nnd. *nœdigen* ags. *neadian*, *n͞dan*, *neadgian* e. *need* afrs. *nêda*, *nêdigia*, *nêdgia* strl. *neuja* nfrs. *naeedje* altn. *naudha* (vehementer urgere, instare vgl. **d** und die ex. Vgll.), *neydha*, *naudha* swd. *nödga* dän. *nöde* cogere, compellere dän. mund. (*nöe* etc.) auch in *Noth* sein bd. = norw. *noue* mhd. *nöten*. Zu **a. b.** uns. Nr. stimmt das formell zu ags. *nidherian* *erniedrigen*, verdammen geh. schott. Zw. *nither* beengen, aushungern, verkälten, runzeln.

Häufig treten die Bdd. Enge, Bedrängniss, Feβel, Angst und *Noth*," „mit *genauer Noth*" und dgl. hervor. Es fragt sich, ob der ausl. Dental schon Wzerweiterung oder Nominalsuffix ist. Grimm legt neuestens bei **nauths** ein **navaths** aus **nagvaths** zu Grunde. Wir reihen einigen weiteren Stoff aus weit verzweigtem zur Forschung an, für wechselseitige

Ergänzung zunächst auf Nrr. 17. 19. verweisend. VII. können **a. c.** als unmittelbare Abll. von Wz. *nu*, *nuv* (*nav*, *niv*) **b** gelten.

b. (Frisch 2, 10. Gr. 1[3], 224. Smllr 2, 667. Gf. 2, 1053. Wd. 819.) mhd. *genöwe* nahe *genowe* meʒen Gr. *genouwe* genau, beinahe Z. nhd. *genau* adj. adv. angustus, arctus, propinquus, strictus, accuratus, exactus, subtilis, tenax, parcus, ad amussim, vix, aegre (vgl. **a** so *nôt*dürftig, ldsch. mit *nôt* swz. *gnôt* kaum) und dgl. alts. *nauo* sed Gl. Lips. hhr? mnd. (auch mhd. in Niedersachsen) *nawe* anguste, aegre mnnl. mnnd. (*nouwe*) *nâuwe*, *nâuw*, *nâu* adj. adv. wie nhd., in sinnlicheren Bdd. noch gebräuchlicher, als dort; noch im Westerwald *nâ* genau nnl. *nâuwen* nnd. *nauen* arctare, stringere, angere *benâuwen*, *benauen* id., bes. beklemmen ptc. *benâuwd* nnd. nrhein. *benaut* beklommen; schwül e. *niggard* karg dän. *nöie* genau, streng c. d. mund. *nuggen* karg *nyv* id., genau, kaum; und s. m. norw. *noug*, *nou*, *növ* genau etc. swd. *noga* (auch diligens, accuratus), *njugg* (*njugga* geizen) hels. *nofrer* altn. *hnöggr* parcus; rei intentus vrsch. von *hnâr*, *knâr* strenuus, impiger : ags. *kneav* tenax, parcus vgl. altn. *naumr* id.; angustus, periculosus vgl. Nr. 24. ahd. *nauigo* naviter swrl. zunächst hhr vgl. Smllr 2, 683 id. u. a. ä. nhd. *nüffer* navus c. d. Pict. dän. mund. *nerrer* id. nnl. *nijver* id. (de Vries Warenaer 114 vermuthet prothet. *n* : *ijverig* eifrig), mund. *nurer* lepidus = nnd. *nifer*, *niber* vgl. altn. *nipr* dän. mund. *nipper* nfrs. *gnep*, *gnepper* id. und s. m. vgl. lett. *nippers* wacker, hurtig. — Vgl. **B.** 49 und die finn. Ww. o. Nr. 5. Auch nhd. *knauser*, *knicker* und s. v. gehören in die Vrwschaft, so wie auch der Stamm *narr* **A.** 93, wo pln. *narwa* : lett. *narwis* Maschine, die Radfelgen zu krümmen vgl. *nârs* m. Tischlerklammer.

c. (Frisch 2, 24. Smllr 2, 720. Gf. 2, 998. Wd. 1993.) ahd. *nua*, *nuoha*, einmal *hnoe*, *neo* (rimis) amhd. *nuot* f. nhd. *nût* f. Pict. etc. dän. *not* in Zss. incastratura, rima, conjunctio tabularum, Fuge, Falze vgl. altn. *hnyt* n. commissura annuli, cinguli etc. Vgl. **B.** 49. Wackernagel stellt *nuot* zu *næjen* (*næhen*), *nât*.

d. Die Bedd. von **b. c.** finden sich in folg. Stamme (Gf. 2, 1048. Wd. 3, 1189. vgl. Nr. 27. **B.** 49.): ahd. *niot* adj. avidus s. m. alts. *niud* m. n. desiderium nfrs. *njoe* id., Freude, Gunst vgl. *njoede* Beschirmung afrs. „need ende *nioed*" Rh. 953. mnhd. *niet* n. nhd. *niete* f. Heft, Klammer, stumpfer Nagel dazu. nnd. *nêd* n. swd. *nåd* n. (formell : *nuot* **c**) id. vgl. dän. *nod* Spange, Stift etc. ahd. *niotôn* mhd. *nieten* desiderare, frui, delectari; seit 15 Jh. recurvare Voc. a. 1482, clavum retundere; dann (eig. mit dem *niet*, *nietnagel*) heften, = nnd. *nêden*, *nêen*, *nien* swd. *nåda* dän. *nitte*, *nette* swrl. nebst ob. Sbst. in dieser Bd. zu trennen, lieber stellen wir auch die sinnvrw. Ww. ahd. *hniutan* altn. *hnioda* etc. **B.** 49 hierher; die praefigierten Gutturale, wie die suffig. Dentale scheuen wir dabei nicht. ahd. *giniotôn* satiari, satt haben mhd. oberd. *sich nieten*, *genieten* etc. id.; niti, conniti, sich anstrengen, abmühen vgl. altn. *hnosa* id. swb. *niete* f. Bestreben swz. *gnieten* satt machen oder werden; belästigen, zögern, trändeln vgl. die ankl. Ww. nd. *nöteln* etc. Nr. 5. alts. *niudlico* accurate, exacte, diligenter nhd. *niedlich* nimis exactus, subtilis, eigen, empfindlich s. u. delicatus, lepidus, elegans; bei Frisch 2, 18 noch von Speisen (cupediae) gbr., wie auch nnd. *nüdlik*; *nike* (Br. Wtb. 2, 240., wenn nicht nebst dem glbd. *neken*, *neckisch* Frisch 2, 15 zu *nett*), *nüd* (Krüger), *nürig*, *nierig* (Br. Wb. 2, 252) niedlich, lepidus; vgl. ahd. *niotsam* alts. *niedsam* desiderabilis; swz. *nied* angenehm; dän. *nydelig*

lepidus fällt mit dem gll. W. für *genießbar* zs. und ähnlich wett. *nëtzlich* id. mit dem für utilis (*nützlich*), ähnl. west. henn., doch auch *nieselig*; dän. mund. *nymmes* (*nymers*), *nuggenem* nnd. *nijlik* lüstern, begierig, zunächst nach *neuen* Genüßen scheinen nur zuf. mit ob. *niot* etc. sich zu berühren. Die erste der beiden ob. Bdd. des nhd. *niedlich* scheint mehr provinciell; die wetterauer Mundart unterscheidet dieses *niedlich* von ob. *nëtzlich* lepidus; noch beßer die olaus. d. *niedlich* „von *nied* angenehm" und *niedelig* empfindlich, brummig von *niedeln* so sein. coblenz. *nied* eng, genau passend gehört der Bd. nach zu **b.** swd. hels. *nidiliga* med flit, med *nit* passt zwar zu ob. *niudlico*, aber wegen *i* eher zu Nr. 18. Nach Laute und Sinne mit *niet* vrw. (vgl. auch Nr. 17) sind u. v. a. die Heftelnamen ahd. *nuska*, *nusta*, *nestila* (nebst mnhd. Zubehöre) vgl auch o. **c** altn. *knyt* und Mancherlei Nrr. 17. 19. sodann *niudlico*, *niedlich* : altn. *nostr* n. nimia sollicitudo munditiei *nostra* perpolire dän. mund. *nyster* = *nydelig*, peen, smuk; glad, mild af Udseende; ferner altn. *knyssa* favere; ornare *knoss* f. cimelium *knoss-gæti* n. cupediae vgl. die ob. Bdd.

Bei den exot. Vgll. stellen wir die zunächst zu **nauths** passenden Vgll. mit ausl. Dentale voran; die nächsten Ansprüche nach ihnen haben die Stämme *nu*, *nur*, *nak*, *nik* etc.

a. Mit wechselnder Dentalstufe lit. *nôte* Noth = prs. *nautin* acc. aslv. *nązda* (ἀνάγκη, necessitas) pln. *nędza* f. (Noth, Elend) olaus. *nuza* f. slov. *núja* f. rss. *nuždà* f. (necessitas, miseria, vis etc.) aslv. *nąditi* ἀναγκάζειν = aslv. slov. ill. (ill. offerre bd.) *nuditi* rss. *núdity* (rfl. sich bemühen, streben vgl. altn. *naudha* und die Zww. **b**) bhm. *nutiti* olaus. *nućić*, *nuzować*; pln. *nędznić* elend machen bhm. *nuzowati* id. pln. *nużyć* fatigare *nądzka* m. pauperculus, miser (vrsch. von aslv. *niśćy* pauper) = bhm. *nuzák* m. und s. m.; bhm. *nouze* f. Noth, Bedürfniss *nuzný* dürftig; dringend, nothwendig *snuziti* zwingen, drängen; aufreiben vrsch. von *nutný* nothwendig *nutkati* zwängen, drängen *ponutiti*, *ponouceti* compellere (vgl. die d. Bdd.), anspornen vgl. rss. *núkaty* id. (*nútka!* wolan!) *nutkati*, *nukati* id., reizen, winken, locken pln. *nęcić* anlocken *nęta* f. Lockspeise. Der Raum verbietet, die — wie gewöhnlich — logisch und lautlich sehr lehrreichen slav. Wörter in größerer Zahl zu geben. — lt. *necesse* vgl. *nectere* etc. Nrr. 17. 19. Grimm zieht auch gr. ἀνάγκη hierher. lt. *niti*, Wz. *gnic* s. Bf. 2, 182., dessen Bd. in **a. d.** öfters hervortritt, gehört vrm. nebst vielen andern Wörtern zu den weiteren concentrischen Kreisen unsrer Numer. ¿ Uns. Nr. vrw. cy. *nidr* m. impedimentum c. d.; vll. auch *niweid* etc. Nr. 5. gdh. *nod* s. Nr. 17 swrl. hhr. — lapp. *njäd* nöd, angustia, fortuna adversa c. d. *njädastet* angustia penuriaque premi; indigere, opus habere vrm. entl.; nicht aber *naggo* coactio *nagget* cogere, compellere; angustare, trudere *nagges* angustus *naggas* angustiae und s. m. vgl. *nakketet* pellere, propellere etc.?

Minder wegen der möglichen materiellen Vrwschaft, als wegen der logischen Bedeutung stellen wir folg. Wörter hier zusammen : magy. *nyom* s. Fußstapfe, Spur, Fußtritt etc. vb. treten, drücken, drucken, wiegen, drängen etc. m. v. Abll. *nyomoz* der Spur folgen, spüren, untersuchen *nyomos* wichtig *nyomor* Noth, Elend und s. v. vgl. esthn. *nohk* Spur Nr. 24. — Bopp stellt sskr. *nâth*, *nâdh* par. rogare, petere; atm. appetere, optare (vgl. **d**); aegrotum esse; dominari, imperare zu uns. Nr. Näher zu stehn scheint sskr. *med* agere, impellere, mittere; depellere, removere caus. agere, pellere, incitare.

b : **a** rss. *nói* m. dumpfer Schmerz *nüily* beklommen, beängstigt sein, dumpfen Schmerz haben aslv. *unüiti* ῥαθυμεῖν, ignavum esse bhm. *unawiti* fatigare (vgl. **a** pln. *nužiti*) *unylý* verzagt, niedergeschlagen vgl. finn. *nüiwettüä* marcescere, languere lapp. *nokket* s. Nr. 12. cy. *nychu* consumere, languere, affligere brt. *nechu* id. (act. und rfl.) *nech* m. cy. *nych* m. afflictio etc. vgl. Nr. 12 (anders Pictet 18). Nur zuf. aslv. *nq*, *nü* sed : alts. *nauo*. — cy. *nigio* to straiten, narrow : *nigus* wrinkled ¿ : gdh. *nigir* ir. *ningir* sore; sick; bitter vgl. Nr. 12. arm. *négh* enge, bange vgl. Nr. 19. **A.** 93. — syrj. *nadzj* parcus hhr? lapp. *nagges* etc. s. **a.**

d. pln. *nit* m. Niet; Metallflitter *nitabla* f. Bolzennagel *nitować* nieten bhm. *nejtowati* id. *nej* m. (Nietnagel) *nejtek* m. Niet lett. *kneede* id. vb. *kneedêt* esthn. *neetma* id. ¿ vgl. die zu ob. *nestel* etc. passenden Wörter aslv. rss. *nity* f. σπαρτίον : sskr. *nî* ducere Mkl.; s. Nr. 17. bhm. ill. *nit* f. pln. olaus. *nić* f. esthn. *niit*, g. *nidi* Faden, Zwirn. — VII. hhr cy. *neu* desiderare, to pant? Grndbd. *benaut* sein **b**? daher *neued*, *neufed* etc. m. a. panting; longing, regret; vll. zshangend mit *newyn* m. hunger c. d. = corn. *naun* brt. alt. *nafn*, jetzt *naon*, *naoun* vann. *nann* f. gdh. *nuna* m. — lapp. *snjådkes* appetens, cupidus *snjädkot* etc. appetere. — Der ausl. Dental des Stammes **d** scheint zu serviler Natur, als daß wir sskr. *nad* gaudere, delectari (Nrr. 7. 22.) vergleichen dürften.

12. **Naus**, pl. **naveis** m. Todter, Leichnam, νεκρός, τεθνηκώς. **navis** todt, νεκρός. **ganavistron** begraben, θάπτειν. **mithganavistron** mitbegraben, συνθάπτειν (Gr. Mth. 414. 422. 801; Dphth. 9. Massm. Gl. Gf. 2, 1052. Dtr. R. 195 ff. BGl. 192. Pott 1, 267; Zig. 2, 324. Schaf. 1, 440. 441. Bf. 2, 57.)

a. altn. *nár* m. corpus nudum, exanime *ná* n. cadaver *Nainn* m. (auch *Nár*). Eig. unter den gespenstigen *náir* s. Gr. II. c., wol nur zuf. an *nanus* Zwerg Mth. 415 ff. erinnernd; *nári* m. mortem inferens; n. pr. (bei Dtr. R. *naur*, *nauri*) alts. *nâwe* Mssm. ags. *nâ*, *nê* pl. *neas* cadaver. Das goth. Wort vll. erhalten in *navio* Körper, Leichnam in der span. Germania.

b. ags. *næcan*, *hnæcan* necare nnl. *necken* id., von Mart. vrm. richtig erklärt durch „den *neck* (*Nacken*) breken" sind vrm. unvrw., vgl. etwa altn. *hneikia*, *hnickia* raptare, violenter apprehendere; wiederum vrsch. von *hniginn* occisus; affectus etc. vgl. v. **hneivan** und für *hnæcan* etc. Frisch 2, 18. Smllr 2, 676. 677 ff. Gf. 2, 1015.

c. Nicht minder zweifelhaft ist die Vrwschaft von *naufus* Greg. Tur. L. Sal. 17. (varr. in *naufo*, *noffo*, *aufa*, *offo*, *nachao*) mhd. *nef* Z. 271 sarcophagus.

d. Man achte folg. Ww. nicht zu gering zur Deutung uns. Nr. : nnd. *snöweln* suffocare, necare (so necare in den rom. Sprr.) : *snöwe* Schnupfen (Krüger) *snöve* id., Verderbniss, Fäulniss (Br. Wtb.) nnl. *sneuvelen* ums Leben kommen.

Grimm legt **nagus** zu Grunde vgl. die folg. ex. Vgll. und die vor. Nr. lett. *nâwe* mors *nâwigs* mortiferus, venenosus *nâwêt*, *nonâwêt* necare; rfl. „sich bis auf den Tod eine Sache sauer werden laßen." Das von Grimm herbeigezogene lth. *negyus* mortuus lautet vielmehr *ne-gyws*, *ne-gywas* d. i. non vivus (*gywas*) und gehört schon lautlich nicht zum lett. Worte; darum leugnen wir jedoch nicht die Möglichkeit, daß auch in uns. Nr. eine Negation enthalten sei. Dagegen dürfte in den nächstvrw. Sprr. den lett. Ww. entsprechen lth. *lawónas* m. Leiche prss. *aulâut* sterben c. d. *aulauns*,

aulauns gestorben, mindestens formell : lth. *láuti* aufhören, finire, cessare. Ferner gibt Schafarik ein hierher gehöriges aslv. (bulg.) aruss. *nav* anima mortui, spectrum, vll. zu Wz. *nüi, nav* vor. Nr. **b** ; **a** geh., wo auch kelt. *nechu* : lt. *necare* erscheint und somit die von Grimm angenommene Vrwschaft der Nrr. 11. 12. bestätigt. cy. *newynu* to starve a. utr. gehört zu *newyn* vor. Nr. **d.** gr. *νέκυς, νεκάς, νεκρός*; etc. *νόσος*? lt. *nec-s, necare; pernicies; nŏcere* Wz. *nu?* Benfey stellt auch *venenum* aus *ve-nec-num* dazu vgl. lett. *nâwigs* und vll. (doch s. Nr. 18) gdh. *neimh, nimh* f. venenum; odium *nimhneach* = altn. *nâri;* infestus vgl. *ningr, nigr* vor. Nr. **b** : **a** entspricht vll. dem lt. W. ohne praef. *ve,* wogegen cy. *gwenwyn* m. c. d. letzterem ganz entspricht, freilich vll. entl. ist. — gdh. *nas* m. mors s. Nr. 18. — lapp. *nokket* finiri, consumi; obdormiscere; mori, gew. verrecken *nokkem* finis; daher mors *nokketet* terere, atterere (*o, å*) *nåk* debilis *nåkkestet* mori; procidere vgl. *nakkar* etc. **M.** 7, **k.** *β.* und noch finn. *nukkua* obdormiscere, dormire magy. *nyugszik* id., ruhen sind wol unserer Nr. unvrw. —

sskr. *nakk* necare, destruere, perdere *naç* perire, mori caus. delere, extinguere *nâça* m. occasus, interitus, mors zig. *nuszavav, naševava* neco; perdo, amitto *nasválo, nasalo* etc. aegrotus vgl. PZig. 2, 323 ff. zend. *nasem* acc. Untergang? — Bei der Ungewissheit der Grundbd. scheuen wir weitere Vergleichungen.

13. **Nardus** m. Narde, *νάρδος*. Lehnwort.

14. *vein*-**Nas** m. *Weinnase?* (s. **V.** 21. Gr. Nr. 251. 1³, 339. 2, 329. 413. 3, 400. Smllr 2, 705 ff. Gf. 2, 1103. Rh. 955. BGl. 191. Pott 1, 138. vgl. Nr. 25.)

a. ahd. *nasa* = mnhd. ags. *nase, nâse* oberd. *nâsen, nes* mnl. ags. e. afrs. strl. *nose* nnl. *neus* nnd. ags. *näse* schott. *neese, nese* nnd. *nêse* nrhein. *nöis* ags. *nosu, neosu* afrs. *nosi, nos* nfrs. *noaz* nfrs. *naas, nös* alte. *nare* a. d. Lt.? altn. *nös,* g. *nasar* swd. *näsa* dän. *nöse,* alle f. vrsch. von dem vrw. swd. *nos* m. Schnauze. ags. *næs-thyrel* alte. *nose-thirl, nosethril* e. *nostril* afrs. *nosterle, nosterlen, nosterline* Nasenloch vgl. mhd. *türlin* an der *nasen* pl. id. Smllr 1, 456; das glbd. afrs. *nosteren* nnl. Indsch. *noster, nöster* m. nhd. nnd. *nüster* f. pl. nhd. swz. *nüstern* nares swz. *nuster* nasus vll. ähnlichen Ursprungs? Den übrigen älteren Mundarten scheint dieß Wort zu fehlen; sollte es a. d. Slav. (s. u.) entlehnt sein?

b. Die mhd. oberd. ags. Ww. bedeuten auch vorspringender Fels, Vorgebirge, wie übh. und bes. nnd. die *Nase* für Vordertheil, Vorspringendes gebraucht wird. Indessen haben sich in mehreren Sprr. bes. Formen dieses Stammes für Vorgebirge, Landspitze, Erdzunge ausgebildet : ags. *nässe* f. (auch prora, wie nnd. *næse*) e. *ness* altn. *nes* n. nnord. *näs* n.; swz. *nösseli* kleines Vorgebirge : *nossen* m. Gipfel; Zinken.

Die Wörter dieses Stammes für *niesen, schnüffeln* s. Nr. 25. Noch verzweigter in den d. Sprachen ist ein Stamm *nb, nf,* wie denn noch viele andre Wörterreihen für Nase, Schnabel, Schnauze mit dem Nasenlaute *κατ' ἐξοχήν* anlauten, deren wir hier nur gelegentlich gedenken.

a. lt. *nasus, nares* lth. *nosis* f. nasus aslv. slv. übh. *nos* m. id. (mitunter auch Schnabel, Schnauze und dgl.; Landspitze; *πρύμνα, πρῶρα* vgl. o. ags. und.;) lett. *nâsis* pl. lth. *nosrai* (so Mkl.; bei Mielcke *nasrai* m. pl. Rachen, Mund) slav. (aslv *ῥίν*) *nozdri* pl. und s. w. nares, sg. rss. *nozdrja* f. — sskr. *nasa* m. *nasâ* f. *nasta* m. *nâsâ* f. *nâsikâ* f. (zig.

nasos a. d. D.) apers. *nâha* m. nasus; vrw. sskr. zig. u. a. Formen ohne *s* s. bei Pott Zig. 2, 320. Hierher zend. *nâoṇhanaṭ* nasu, welchem sich die glbd. Ww. lapp. *njuone* finn. *nenä* esthn. *ninna* und s. w. und samoj. Ww. für Mund nähern; außerdem haben die finn. Sprr. für Nase die Formeln *nr, nl;* so syrj. *nyr,* aber *njesjala* sternuo s. Nr. 25. Merkw. in Amerika aymar. *nasa* lule *nus* Nase (tungus. *nikśa* id. und s. m.)

b. Vrm. mit Unrecht hat man gr. *νῆσος* hierher gezogen, wiewol sich hier auf andrem Wege Vermutungen begegnen (Wz. *snâ, νάω* vgl. BGl. l. c. Bf. 2, 53), welche wir wenigstens für *Nase* etc. nicht theilen. gdh. *neas* m. Vorgebirge, Erdzunge wol entl. Sonderbar klingen an bhm. *mys* m. Landspitze rss. *müis* m. Vorgebirge, die doch wol mit *mons* Nichts zu schaffen haben.

15. **Nati** n. Netz, *δίκτυον, ἀμφίβληστρον* (Gr. 2, 64 ff. 3, 466. Gf. 2, 1116. Rh. 949. Wd. 762. Dtr. R. 195. Pott 1, 244. 2, 108.)

ahd. *nezzi* mhd. *netze* nhd. *netz* alts. *netti* ags. *nete* alts. ags. anndfrs. nnd. nnl. e. annord. *net* (swd. *nät*) jütl. *ned,* alle n. rete; omentum afrs. *nette, nitte* f. altn. *netia* f. omentum altn. swd. *nôt* f. rete grandius.

Formell gehört das Wort zur folg. Nr., wozu es auch wirklich Grimm (als Fischgarn) stellt, aber früher und vll. richtiger auch zur *neßel* „aus der man Faden spinnt" vgl. Nr. 17, wenn auch das oberd. *nähts, nätz* Faden bei Frisch 2, 11 und Klein so wenig zu vergleichen ist, als sylv. *nez* Peitsche; oberd. *netzen* Filet stricken scheint aus *netz* rete abgeleitet.

esthn. *nat* Hamen (Netzart; sonst bisw. für Angel gbr.) *noot,* g. *noda* finn. *nuotta* lapp. *nuotte, nuette* = nord. *nôt;* brt. *neûd* m. filet etc. s. Nr. 17. Bei *nôt, nuotta* etc. an eine Zsz. etwa wegen slav. *nerod* etc. u. Ntr. zu **V.** 11 zu denken, ist unstatthaft. — lt. *nassa* Fest. L. Roth.; swrl. auch *rête,* dessen vrm. Zshang mit *restis* jedoch die Vrwschaft der Nrr. 15. 17. unterstützt vgl. Benary Ltl. 223; magy. *recze* id. ist slavisch : aslv. *mrježa* und s. w. id. lth. *márszka* f. dichtes Netz : *marszkonas* leinen etc. alb. *mrézie* Netz a. d. Sl. neben *ryiet, ῥγιέτ* id. = *rete* vll. eben so wenig entl. als brt. *rouéd* f. cy. *rhwyd* f. id. c. d.

16. **Natjan, ganatjan** benetzen, *βρέχειν* (Frisch 2, 9. Gr. 1[3], 47. 2, 64 ff. Gf. 2, 1114. 4, 1264. Smllr 2, 706. Pott 1, 198 fl. Bf. 2, 53.)

ahd. *naz* mhd. *naȥ* nhd. *naß* alts. nnd. nnl. *nat* madidus ahd. *nazan, nezzan* imbuere, rigare, tingere, (*nazên,* einmal *nazscen, nascen*) madere; *neize* tinguat, cruciat *gineizit* etc. s. Nr. 5. mhd. *naȥen* nhd. *naßen, näßen* madere mnhd. *netzen* irrigare nnd. *naten* nnl. *natten* id. u. a. nnl. *netten* irrigare oberd. *näßeln* madere, subtilissime pluere vgl. *niseln* in letzt. Bd.; ä. und gemein (bes. von Kindern gbr.) nhd. *netzen* mejere nordengl. *netting* nnd. *nette* ndfrs. *netten, nett, nät* urina, lotium, Kammerlauge vgl. gael. *nightean* m. id.; soap : *nigh* waschen sskr. *niǵ* etc. Vgl. auch e. *nasty* schmutzig? und weitere Vww. v. **hnasqvs.**

gr. *νοτίς, νότος* etc. entsprechen nicht vollkommen, gehören aber vrm. mit vielen andern Stämmen einer gemeinsamen Urwurzel an; wir vergleichen hier nur die mit Dentalen und Zischern ausl. Bildungen. lt. *mad* gr. *μαδ* vgl. **M.** 7 gehören weiter vrw. Reihen. mlt. *nasare* einweichen (den Hanf Gl. m. 4, 801) wol aus hd. *naß.* Die nächsten und meisten Vrww. zeigen die finn. und kelt. Sprachen: magy. *nedü* finn. *neste* liquor, humor mgy. *nedves* madidus; succosus c. d. finn. *nestätä* destillare *nuoska* humidus esthn. *nisoma, niiskama, nestutama* irrigare *niisk,* g. *nisa* humidus, madidus lapp. *nietses, nietsa* neben *naiwes* id.

(vgl. finn. *newa* palus, daher der Flußname?) nordl. *njuoska* (finn. *nuoska*) id., sonst crudus, non coctus vgl. *nueske* sordidus syrj. *njasties* id. *njasti* sordes c. d. gdh. *snadh* (*d, t*) m. a sup *snadhach* cy. *noddlyd* juicy, sappy gdh. *nósar* id., soft *snidh* stillare, pluvia madere s. m. stillicidium; lacrima; fig. tristitia *snodhach* (*d, t*) m. arboris succus cy. *nodd* m. id. sskr. *niǵ* lavare, purificare führt auf eine andre, vrm. unsrer Nr. weiterhin vrw. Reihe; dagegen erinnert Graff an sskr. *nada* fluvius.

17. **Nethla** f. Nadel, ῥαφίς. (Gr. 2, 99. 240. Smllr 2, 666. 681. 714. Gf. 2, 998. Rh. 946. BGl. 192. Pott 1, 282. Bf. 2, 181.)

a. ahd. *nâdal, nâdala, nâlda* ahd. alts. *nâdla* mnhd. *nâdel* oberd. *nál*, (wett.) *nôle* : mhd. *nólde, nálde* ags. *nædl, nædel* e. *needle* nnd. *natel* f. (auff. *t*) nnl. *naald*, bei Mart. *naelde* nrhein. *nöld* afrs. strl. *nêdle* afrs. *nidle* nfrs. *naeeld* altn. *nál* nnord. *nål*, alle f. nur swd. m. acus.

b. ahd. *naian, neien, nagan, nâan, nawan* suere, nere, sarcire mhd. *næjen* (auch einschnüren) nhd. *næhen* wett. *néwe*, ptc. *genébt* nnl. *naayen* nnd. *naien* suere. swd. *nåt* dän. *naad Naht* gelten nur in beschränkter Bd. und scheinen entlehnt. ags. *nestan* nere, vgl. u. *nestila* etc.

c. Nadel = brt. *nadoz, nados* vann. trég. *nadoè, nadwe* f. corn. *nadzhedh* cy. *nodwydd* f. (Indsch. pin; *n. ddur* needle) gael. *snâd* f. gdh. *snâthad* f. manx *sned* lapp. *nalo* finn. *neula* esthn. *nöäl, nööl, nöggel, nögla* (auch Insectenstachel vgl. **b** Zww.; *g* z. B. auch in *nögges* etc. Neßel den Dentalen andrer Sprr. gegenüber) lth. *adatà* f. lett. *addata* f. (aphaeriert).

(**a** :) **b.** Grimm erklärt **a** *nâdala* etc. aus *nahadala*; indessen scheint die Länge der ahd. Formen von **a** noch nicht durchweg sicher; auch deuten die ex. Vgll. auf die Möglichkeit, den Dental bereits als secundäres Wurzelelement zu betrachten. Der Zshang mit **b** würde dadurch nicht aufgehoben, nur etwas mittelbarer werden; indessen könnte die Grndbd. auch Spitze, Schärfe sein s. die kelt. Vgl. v. **sneithan** und u. die esthn. Ww., die freilich denominativ scheinen. Wir stellen unter **b** hier noch esot. und exot. Miscellen auf, bei welchen einige speciellere Beziehungen zu **a** beachtet werden mögen:

brt. *neûd* m. fil; filament; fibre; filet vgl. Nr. 15. corn. cy. *noden* f. thread, yarn (cy. *ysnoden* f. Band etc. s. v. **snorjo**) gael. *snâdh* gdh. *snâth* etc. m. id. (einzelner Faden *snâthainn* m. etc.) vb. to thread, string brt. *néza* vann. *néein* cornou. *néa* a. n. filer; tordre c. d. cy. *nydd* m. a spin, turn, twist; fig. perversion; equivocation, evasion *nyddu* to spin, twist cor. *nedha, nethe* id. gdh. *snaidhm* gael. *snaim* m. nexus, nodus; difficultas vb. nodum ligare vgl. *sniomh* torquere, contorquere; glomerare; nere vgl. v. **snorjo** (*snôd* etc.); dazu wol *nod* m. difficulty, emergency, need vgl. Nr. 11. finn. *neuloa* suere c. d. esthn. *nöglandus* Faden *nöluma* nadeln, flicken *nöölma* id. und = *nöloma* (*o, a*), *nöälma* stechen (nam. von Schlangen gbr. vgl. die Bem. Nr. 2) hhr vll. auch *nool* Pfeil (auch Bogen durch eine auch in andern Sprr. vorkommende Verwechselung; vgl. indessen auch Nr. 1 und die Synonyme *Nagel*, Bolz) = lapp. *njuol* finn. *nuoli* mgy. *nyil*. lett. *needêt* mit Zwirne anreihen *nâtens* leinen, zwirnen c. d. entl.? *addit* knitten, stricken m. v. Abll. lth. *aditi* mit der Nadel steppen; (wol unvrw. mit *áudmi, austi* weben, würken etc. **V.** 22 S. 151?) aber auch lett. *nîtes* gezwirnt Webergeräth; Weberhefeln etc. = lth. *nytys*, g. *nycziû* pl. f. Hewelten : aslv. rss. *nity* bhm. ill. *nit* pln. olaus. *nić*, alle f. esthn. *niit* mlt. *nitum, netum* (filum *nito* neo) Faden, Zwirn : aslv. *niją*

vb. obs. neo? bei Kop. Bf. l. c. vgl. (vgl. Nrr. 11, **b. d.** 19.) finn. *niwoa* esthn. *nidduma* ligare, colligare, constringere finn. *niwe, nie* vinculum. — gr. *νέειν, νήθειν* etc. lt. *nere; nesdus, nesdate* nodum facite Plac. Gl. *nodus* vgl. die ob. gdh. Ww.; die weit verzweigte Sippschaft mit anl. Guttural vor der Liquida laßen wir des Raumes wegen weg, ein Theil derselben wird aus dort ersichtlichen Gründen v. **snorjo** vorkommen; *nectere* etc. : sskr. *nah* (*nadh*) ligare, nectere ptc. *naddha* conjunctus, indutus, praeditus vgl. Nr. 19, wo arm. *negh* = sskr. *nah* scheint. VII. vgl. auch arm. *nét* dart, arrow; nach andrer Seite arm. *niwthél* to spin, twist, weave, plait; to form, project : *niwth* substance, body, cause etc. Schwartze zieht kopt. *noh, nuh* funis zu sskr. *nah* etc.

§. Wir stellen hier noch mehrere vrm. mit uns. Nr., vll. zum Theile näher mit Nr. 15, vgl. auch Nr. 11, **d.**, vrw. Ww. zs. : altn. *nist* n. fibula *hnesla, nesla* f. funis; laqueus; Nestel, Knaphul ahd. *nestila* f. *nestilo* m. mlt. *nastila* (*i, a, o, u*) f. *nastulus* m. funiculus, ansula, vitta, fibula = afrs. *nestla, nesla* mnhd. nnl. m. *nestel* f. m. n. nnd. *nestnatel* f. nfrs. *nest* mnl. *nastelinc* (of band, liga Gemm. vocc. 1490) ä. nhd. *nöstel* f. vgl. ahd. *nusta* f. *nustil* ags. *nostle, nosle* id. neben den glbd. Ww. ahd. *nuska, nuskja* etc. f. *nuskil, nuskuli* etc. mhd. ä. nhd. *nusche, nüschel* f. Frisch 2, 24. prov. *noscla* Dz. 2, 259; it. *nastro* Band ahd. *ganusta* nexuit *intnusta* exfibulabat *canusgit* amictum *umbenusket werden* vinciri mhd. *nüssen* verknüpfen; anschmiegen mnhd. nnd. *nesteln* infibulare nnl. *nastelen, nesteten* nnd. *nesseln* nfrs. *nesseljen* id. ags. *nestan* nere s. **a.** dän. *neste* binden, nesteln; leicht nähen swd. *nästa* nectere; hbr wol auch swd. *nysta* glomerare *nystan* glomus norw. *nöste* n. vb. id. vgl. u. e. altn. *hnoda* f. id.

cy. *nais* m. band, tie; trim *neisio* to wrap with a band; to deck, tress up; to trim up nicely gdh. *nas* m. band, tie vgl. *snas* ornare; dissecare etc. (vgl. v. **sneithan**) s. m. decorum, elegantia, ornamentum; klingt armen. *nazél* prahlen, den Stutzer machen *nazéli* elegans, decorus, honestus, insignis nur zuf. an? — gdh. *nasg* etc. ligare, nectere, infigere s. m. vinculum, collare; sigillum d. i. = *naisg* f. ir. *nasc, nas* annulus; brt. *nask* m. Leitseil *naska* die Hausthiere daran binden; *nahen, nachen* f. tresse, ruban, princ. de fil c. d. esthn. *nastad* Bänder *naast* Flittersehmuck; Zaumbeschlag finn. *nasta* festuca; acus ornans *nastata* minutiis ornare; die Bed. kehrt wieder zu **a** zurück, wesshalb auch finn. *naskali* esthn. *naaskel* subula hierher gehören mag, obgleich in oberd. *nâl* alte. *nawl* id. *n* nur prothetisch sein mag. lapp. *nåddo* glomus *nåddotet* glomerare (swd. *nysta*).

18. **a. Neith** n. Neid, *φθόνος*. **b. andaneitho** adj. widrig, entgegen, *ἐναντίος, ὑπεναντίος*; *thata* **andaneitho** *τοὐναντίον*. (Gr. Nr. 170. LGGr. 5. Smllr 2, 681. Gf. 2, 1031. Rh. 953. Wd. 1400 ff. Dtr. R. 193 BGl. 195. Pott 1, 244. Bf. 2, 352 vgl. 1, 365.)

ahd. nnd. afrs. (altn. s. u.) dän. *nid* mhd. *nit* nhd. *neid* ahd. alts. afrs. *nîth* ahd. ags. *nîdh* nnl. nfrs. *nijd*, alle m. invidia; auch rancor, odium, ira, nam. amhd. alts. nl. afrs. ags.; Bosw. gibt als ags. Bdd. nequitia, malitia, odium, astutia, zelus; auch mhd. ä. nhd. avaritia alts. violentia hostilis, inimicitia vgl. ahd. dissidium; altn. *nîd* (*nidh*) n. convitium, probrum; Pasquill, Schmähgedicht (dän. *nidvise* swd. *nidvisa*); dirae swd. *nît* n. ardor, studium, aemulatio altn. *nida* conviciari; vitiare, foedare ahd. *nidôn* odisse ags. *nidhing* m. altn. *nîdingr* m. (parricida, foedifragus)

infamis unord. alte. *niding* m. dän. id. swd. id.; sordide tenax mhd. *nîdunc* m. Neidischer Z. e. *nithing* Feigling.

altn. *nîdskr* sordide tenax nnord. *nidsk* swd. (auch *nisk*) id. dän. id.; invidiosus, zelotypus vrsch. von swd. *nitisk* ardens, studiosus, aemulus dän. *nidkiær* id. vgl. nnd. *nidsk* (*niedsk*, *nietsk* Br. Wtb. 3, 429 : Nr. 11, **d**?) neidisch, begierig; heftig; mhd. swz. *nîdig* unwillig und s. w. Einigermaßen zu **b** stimmt altn. *nid* n. infestatio, molatio *nida* molando premere, wiederholt *nieder*drücken. Die nnord. bes. swd. Bd. erinnert an nnl. *nieten* angestrengt streben, aber eig. mit dem Kopfe stoßen, cornupetere = nnd. *niten* ags. *hnitan*, doch vll. mit dem gll. mhd. oberd. Worte Nr. 15, **d** gemischt, wenn nicht ganz hd. vgl. noch mhd. *nieten* stoßen = ahd. *hniutan* Z. 275. Jedenfalls fällt swd. *t* auf, da zwar den altn. Ww. *dh* zukommt, dieses aber sonst nur im Anlaute durch swd. *t* gegeben wird; vgl. Nr. 5, deren Bed. den altn. uns. Nr. nahe steht und auf Nebenstämme in beiden Nrr. deutet. Grimm vermuthet Vrwschaft mit *nieder*; zu diesem gehört doch wol trotz der Nebenform *hnidra* das Nr. 5 erw. altn. *nidra* beschimpfen, dessen Bd. nahe an *nida* erinnert. Nr. 11 könnte mit uns. Nr. von einem abl. Zw. **nithan** abstammen; aber bei Nr. 11 dürfte der ausl. Dental eher, als bei uns. Nr., der Nominalbildung angehören; freilich geht auch der von Grimm verglichene Stamm *nid-ur* auf *ni* zurück. Ob und wiefern eine negative Lautpotenz in uns. Nr. enthalten sei, mag noch entschieden werden; vgl. **V.** 70 S. 224. 225. Pott l. c.; o. Nr. 5. Bei folg. exot. Vgll. wird sich nach Laute und Sinne Ähnliches. aber weniger sicher Verwandtes — und dieses zum Theile der Entlehnung verdächtig — ergeben.

lit. *nîstu* prs. *nidu* prt. *nist*, *nidêt* inf. neiden, haßen c. d. *nîdigs*, *naidigs* gehäßig *naids* m. Hass, Feindschaft *naidit* anfeinden c. d. können um so mehr der lth. Zss. *newid-* **V.** 70 entsprechen, da sich beide Schwestersprachen dadurch wechselseitig ergänzen, doch erscheint dazu die lett. Form zu einfach; vgl. etwa auch lett. *nikns* böse, boshaft, schädlich c. d. *nikna zâle* Unkraut = lth. *niksta žolē* ein gew. giftiges Unkraut und s. w. lapp. *niddo* odium, invidia; vexatio, persecutio *niddolaka* ärgerlich; gierig *niddotet* odisse; vexare, persequi; vexari südl. *nidet* nocere vgl. vll. Nr. 5, wohin auch *nittem* minae *nittet* minas jactare passt; *niddo* vrm. a. d. Nord., da es den Schwestersprachen fehlt. — gael. *naitheas* m. malum, injuria, damnum adj. *-ach* s. Nr. 5. gdh. (ir.) *neith* a fight, engagement *neid* a battle; a wound received in battle *neath* m. *neas* f. a wound *neathas* m. manslaughter *nith* f. id., slaughter, battle *neatha* vulnerans *neasg* m. ulcus (auch tie, bond : *nasg* Nr. 17); hhr wol das isolierte gdh. *nas* m. mors o. Nr. 12, sowie ebds. *neimh*, *nimh* f. venenum; odium, simultas, malicia c. d. *neamhain* f. impetuositas, sowie auch *nâmh*, *nâmhaid*, *neabhaid* m. hostis, adversarius (vgl. **b**) c. d. *naimhdheas* m. inimicitia, malitia; ardor, vehementia, alle mit ausgeworfenem, eig. durch Aspiration verweichtem Dentalauslaute; doch ist vll. zu berücksichtigen §. gdh. *neimh* f. in der Bd. stain vb. to corrupt, spoil (weitere Bdd. s. Nr. 24.) cy. *nam* m. fault, offence, sin; maim; exception c. d. *namu* to blemish; to except brt. *nam*, *namm* m. tache, vice, défaut, imperfection *nama*, *namma* entacher, infecter (vgl. altn. *næmr* contagiosus Nr. 24), gâter, tacher, souiller, salir *némél*, *némert* vann. *nameit*, *meit* (apok.) cy. *named*, *namyn*, *namn* ir. *nâmadh*, *nâma* (nur, allein bei Ausnahmen bd., nach *ach*, *acht* but gesetzt) ausge*nommen*, außer, vgl. ags. *nemne*, *nemthe*

(*e, y, i*) altn. *nema* id. s. Nr. 24. — Weitere Vgll. zu *naitheas* etc. s. Nr. 5 und v. **snelthan.**

19. *algaggan* **Nehv** adv. c. acc. nahe kommen, *ἐγγίζειν* Luc. 15, 25. **nehva** adv. nahe, *ἐγγύς* etc. **nehvis** adv. cp. näher, *ἐγγύτερον*. **nehvjan** *sik*, **atnehvjan, atnehvjan** *sik* sich nähern, *ἐγγίζειν*. **nehvundja** m. der Nächste, *ὁ πλησίον*. (Frisch 2, 6. Gr. Nr. 559. 2, 119. 637. 762. 3, 119. 215. 219. 257. 631. 4, 935. Smllr 2, 670. 688. Gf. 2, 999. Rh. 947. 950. Wd. 1366. 1392. BGl. 192. Bf. 2, 181.)

ahd. *nâh* adv. prope, pone, paene, fere, post praep. post, (juxta), secundum adj. vicinus (*nahi* subito) = mnhd. *nâhe* adj. adv. *nâch* (nordd. *nach*) adv. prp. amhd. (prope; post) alts. nnd. mnnl. *nâ* adj. adv. prp. alts. *naio* (paene Gr. 3, 219) swz. *nôch* (prope; paene) *nô* (post) alts. ahd. (*nahô?*) *nâho* adv. ags. *neah*, adv. prp. *nih* prp. *nêh* adv. *nea* prf. (prope, vicinus, juxta) e. *nigh* alte. *neighe* afrs. *nei*, *ni* adv. *nei*, *nâ* adv. strl. *nej* adv. *nei* prp. nfrs. *ney* adv. ndfrs. *nâi*, *nei* adv. altn. *nâ* prf. (prope) *nâin* adj. (propinquus; confertus, frequens) cp. sprl. amhd. *nâher* ahd. *nâhist* (*i, e, o*) mhd. *nâhst*, *næhst* alts. (ahd.) *nâhor*, *nâhist* mnhd. *næher* nhd. *næchst* oberd. u. a. *nerer*, *nerest* (gemin.) nnl. *nâder*, *nârder*, *nâst*, nnl. *næger*, *nægst*, *nâst* ags. *nearra* adj. (vicinior, propior), *near*, *nŷr*, *nêhst*, *nŷhst* etc. *niehsta* (ultimus), *genêhost* (proxime) e. *near* (pos. Bd., auch genau, geizig bd. vgl. Nr. 11, **b**; dän. *nærig* id.) gem. cp. *nearer*, *next* schtt. *neist* afrs. *niar* (*a, ae, e*), *nêst* nfrs. *neyer*, *neyst* strl. *nejer*, *nejst* ndfrs. *nâjer*, *nâist* altn *nær*, *nærstr*, *næstr* adj. *nærri*, *nærr*, *nærst* adv. (prope, propius, proxime) nnrd. *nær* adj. adv. (prope, propinquus, vgl. e. *near*) swd. *næra* adj. isl. *nærmeir* adv. (propius) swd. *närmare*, *närmast* dän. *nærmere*, *nærmest* vgl. Gr. 3, 631. ahd. *nâhan* appropinquare = amnhd. *nâhen*, 1483 *nâhnen* (s. o. aus ahd. acc. *nâhun?* vgl. mhd. ä. nhd. cp. *nachner*, *nechner*, *nehner* posterius, vilius, prope vgl. Gr. 3, 632; deutlich ist comp. bair. *nâhheter* von pos. *nâhhet* = mhd. *nâhend* ahd. *nâhunt* adv. cp. *nahentero* propiore, ebenso olaus. d. *nähnder* cp. von *nahende* prope) mhd. *næhen* ags. *nêhvan* (adhaerere, appropinquare) vll. auch *nægan* s. Bsw. v. *nægde*; alte. *neighe* e. *nigh*; mnl. *naecken* nnl. *nâken* ndfrs. *nâke*, *næke* wfrs. *naeckje*, *neackje* (vgl. afrs. *alsa naka sa* so lange bis) swd. *nåkas* (contingere, contiguum esse); ahd. *nâhlihôn* ags. *nealæcean* mnd. *nâlen* (aus *nahelen* vgl. ndfrs.; dieses aus *nâliken?* vgl. bes. die altn. Formen Gr. 2, 119 und *ârla* : *ârlice* **A.** 27) ndfrs. *nagele* altn. *nâlægjaz* (appropinquare), *nâlgaz* (accedere, afferre) swd. *nalkas* dän. mund. *nalke* mnhd. *næhern* nnl. *nâderen*, *nârderen*, *nâsten* (auch proprium facere) e. *near* swd. *närma* dän. *nærme* vb. a. rfl.

§[a]. altn. swd. *nær* dän. *naar* quando? quum s. Gr. 3, 257. nnl. *naardien* id. *naar* prp. post conj. sicut (*wanneer* nnd. *wenneer* quando? zuf. = altn. *hve nær?*)

§[b]. oberd. *gnêhh* (*genâh*, *genæh* Smllr 2, 688) nahe, genau, nähert sich in der Bd. an Nr. 11, **b.** ags. *geneahhe*, *geneah*, *genehe* etc. nigh, sufficient, numerous, enough *genêh vas* adheres scheint Nrr. 10. 19. zu vereinigen.

§[c]. altn. *nâ* (prs. *næ*) consequi, impetrare, attingere, pertingere; vb. aux. (prs. *næ*, *nâi*) pervenire ad, posse swd. *nå*, *uppnå* dän. *naae*, *opnaae* id. altn. *nâd*, *nâdir* etc. s. Nr. 22.

cy. *nes* propior; usque ad c. d. *nessu*, *nessau* corn. *nesse* to draw

near, to approach ang. *nest* m. that is compact or close corn. *nes, nees, nêz, nûr* (spr. *nir* entl.) near *nessa* sprl. (cy. *nesaf* brt. *nesa*), auch the second bd. brt. *nés, néz* adj. adv. nah *nésaat, dinésaat* s'approcher, s'allier etc. *nésted, nésunded* m. proximité; alliance; affinité, parenté vgl. lt. *necessitas* gdh. *neas* near, next c. d. — lett. *nâburgs* Nachbar = finn. *naaburi* esthn. *naber* gdh. *nâbadh* (*a, ai, ui*) m. c. d. entl. — sskr. *nedîyas* propior *nediṣṭha* proximus Bopp sskr. Gr. r. 251; die Neigung zu defectiver Comparation zeigt sich auch in den d. und kelt. Sprachen; vgl. *naddha* ptc. von *nah* Nr. 17. zend. *nazdista* proximus. arm. *négh* (s. **A.** 93) narrow, confined c. d. *néghél* to make narrow, constrain, vex, tire out, persecute etc. pers. *nezd* propinquitas, prope (vgl. *niz* **A.** 56?) *nazdik* baluć. *nazik* kurd. *nezik* (vicino), *nessik* Gld. nahe afgh. *nizd* id., nach kurd. *nek* (nach Ku. St. vll. aus *nezik* zsgz.) appresso, in. -- Ob alb. *nkásem* nähern hierher gehöre, können wir noch nicht entscheiden.

Wir stehen nicht an, folg. beide finn. Stämme mit dem vorstehenden (*nah*) zusammenzustellen: **a.** finn. *lähes* etc. lapp. *lakk, lakka* adv. *lakkas* etc. nahe comp. *lakkab* sprl. *lakkamus* = finn. *lähin*, g. *lähimmän* proximus esthn. *lähhem* id., propior c. d. lapp. *lakkanet* finn. *lähenen* prs. *lähetä* inf. esthn. *lähhünema* etc. appropinquare : *lähhün* etc. prope; paene. **b.** esthn. *liggi* id. finn. *liki* propinquitas, prope c. d. *likelä* appropinquare. **b** steht unsrer Nr. ferner und wird noch einmal v. **-leiks** zur Sprache kommen; sogar wäre die Aphaerese eines Labials nicht unmöglich.

§[c]. Hypoth. Vgll. : lett. *nâku, nâkt* kommen, sich einstellen m. v. Abll. und Zss. *eenâkt* hereinkommen; erlangen (nord. *nâ, nå*); reif werden lth. *nôkstu, nôkti* reif werden *pranôkti* im Laufe zuvorkommen lett. *usnâkt* advenire, contingere prss. *neikaut* wandeln (nach Ness. bhr). Schwerlich liegt hier eine alte Zss. vor, obwol slav. mit *na* (**A.** 57) zsgs. Ww. öfters entsprechen. Zu Wz. *nah* stellt Miklosich *nyzą* o. Nr. 1. Der nord. Bedd. §[c] nähern sich auch zum Theile lapp. *nakkahet* valere, posse; praevalere esthn. *nakkama* anfangen, anhängen, anstecken (inficere). Auf weitere Wörterreihen führt lth. *iñ-, su-, uż-ninku, nikti* anfangen *apnikti* überfallen bhm. *znik* m. origo; incrementum aslv. *izniknąti* exoriri bhm. *zniknouti, znikati* id.; evadere, effugere und s. m. vgl. vll. alb. *nis* anfangen. Zuversichtlicher vergleichen wir mit den nord. lett. Ww. lt. *nactus, nancisci* sskr. *nax* id., welchen wiederum ein mit *l* anl. Stamm zur Seite steht vgl. Bf. 2, 27.

20. **a. Ni** nicht, *οὐκ, μή, ἀ-; οὐ; οὐχί?* (fragend); auch nicht, nicht einmal, *οὐδέ, μηδέ;* wenn nicht, *εἰ μή.* **b. niu**? nicht ? *οὐ?* Fragep.; **c. nih** und nicht, auch nicht, *οὐδέ, μηδέ*, neque; nicht einmal, *οὐδέ;* wenn nicht, *εἰ μή;* weder, noch; **h** wird oft folgendem **th, s** assimiliert. **d. niba, nibai** wenn nicht (nach Negationen) außer, als, *εἰ μή* etc.; doch nicht etwa ? *μή, μήτι?* **e. Ne** nicht, *μή* Joh. 18, 40; fragend, *οὐχί?* Skeir.; nein, *οὐ, οὐχί.* **f. nei**? nicht? *οὐχί?* 2 Cor. 3, 8. (Löbe Beitr. 19. Gr. 1², 32. 1³, 462. 3, 64 ff. 71. 709 ff. 719 ff. 724. 740 ff. 744 ff. 754. 765 ff. Smllr. 1, 68. 2, 666. 667. 668. 674. 695. Gf. 1, 76. 2, 969. Rh. 940. 943. 945. Wd. 1413 ff. 2234. Bopp VGr. S. 535 ff.; Gl. 188. Bf. 2, 45. Vgl. **A.** 56. 57. **V.** 6. **J.** 1. **U.** 1.)

a. ahd. (mhd. nur zsgs. und angelehnt *ne, n*) alts. afrs. *ni, ne* mhd. afrs. mnl. nnl. ndsch. *en* non (nicht) ahd. *ni* (*ni?*) neque; nisi, quin, ne selten ahd. afrs. *na* ags. alte. altn. *ne* nicht, in den heutigen Sprr. nur noch in Zss. verschmolzen; olaus. d. *nie* nicht kann nicht wol alter Rest

sein. **b** ist zsgs. mit **u U. 1.** **c** zsgs. mit **uh, h U. 1**, doch s. Gr. 3, 719. ahd. *noh* (vll. *nih* in Zss.) amnhd. afrs. mnnd. nnl. *noch* afrs. *nach* nnl. *nochte, noch* alts. *nec, ne, noh, nog* zsgs. *nig* = mnl. *neg, negh* (nord. zsgs. Formen s. Gr. 3, 71 ff.) ags. altn. afrs. *né* vll. ags. *no* Gr. 3, 71. 720. mnl. *no* alts. afrs. *ni* neque, weder — noch, später nur *noch* hd.; die Formen gehören zum Theile zu **a. d.** ahd. *nibu, nipa, nuba* etc. alts. *nebha, nebu, nevo* nisi, sed (sondern) **e.** (ags. afrs. strl. *nâ* e. *nô* vrm. zsgs. vgl. Gr. 3, 765) nnd. aunord. *nei* ags. oberd. nfrs. (*nee*) *né* nein. **f.** ahd. *ni* s. Gr. 3, 710.

Das Nähere und die vielgestaltigen Zss. sind ll. c. nachzusehen. Auch für die ex. Vgll. begnügen wir uns mit einigen der einfachsten Negationsformen: preuss. aslv. rss. (*οὐδέ*) slov. ill. *ni* lth. lett. aslv. bhm. srb. rss. *ne* pln. *nie* nicht, nein lt. *ne, né* gr. *νη-* cy. *na* etc. nein *ni* etc. id., nicht corn. *na, ni, ne* id. brt. *na, né* nicht = gdh. *na, ni,* prf. *neo* alb. *núkhë* sskr. zend. kurd. *na* prs. oss. *ne* id. oss. d. *neiye* t. *ney* nein d. *nie* t. *ni* praef. neg.

21. **Nidva** f. Rost, *βρῶσις* Mtth. 6, 19. 20.

Ich finde weder esot. noch exot. Vgll. Sollte das Wort mit **neith** vrw. sein und auf dessen sinnliche Grundbd. hinweisen? Formell vgl. auch Nrr. 22. 23. Kaum mögen wir sskr. *nida* m. Gift als ankl. erwähnen.

22. **Nithan** st. **nath, nethun, nithans** c. dat. ps. helfen, *συλλαμβάνειν* Phil. 4, 3. (Gr. 4, 614. Gf. 2, 1024.)

Dieses Wort steht so isoliert wie das vorige, wenn wir nicht seine Sprößlinge in den Ww. §ª erkennen wollen, welche vll. näher mit *nâ* Nr. 19, §ª zshangen, wo indessen eine Zsz. aus *naha* wahrscheinlich wird. Formell steht Nr. 23 am Nächsten; beide (auch §ª) vereinigt etwa die Bd. propitium, propinquum esse.

§ª. (Frisch 1, 358. Gr. 2, 235; Mth. 672. 702. Smllr 2, 678. Gf. 2, 1024. Rh. 774. 942. Wd. 820. BVGr. 396.)

a. altn. *nâdh* gratia, clementia swd. *nåd* dän. *naade* afrs. *nâthe* (*â, ê; th, d*) alts. *nâtha, ginâtha* (misericordia) ahd. *ginâda, gnâda* etc. mnhd. afrs. nnl. nnd. *genâde,* (nicht nnl.) *gnâde* nfrs. *genaede* alle f. id., misericordia, pietas, beneficium; mhd. auch Belieben, Neigung; Dank; Ruhe s. **b**; Glück, Gelingen, Geschick.

b. altn. *nâdhir* f. pl. quies, otium *nædhi* n. id.; receptaculum *nâdhahûs* n. sella familiaris, latrina *hûssnædhi* n. domus, hospitium swd. mund. *nåda* zur Ruhe bringen, zufrieden stellen dän. mund. *naadig* ruhig, zahm, sanft nnd. *naad* Linderung, Nachlaßung bes. der Schmerzen (Br. Wtb. 3, 428. Richey.) mhd. *gnâde* auch in der Bd. Ruhe (Iwein); die Sonne geht *ze gnâden*, bei Kaisersb. mit sonst nicht hd. Form *zu naden*, was zugleich auf die Vrwschaft mit *nider* altn. *nidhr* etc. deutet; mnl. *ghenâde* Ruhe. ¿ hhr ags. *nedhan* dormire (*é?*).

Zu **b** zu stimmen scheint ohne abl. Dental lapp. *najo* quies, laxamentum *najet* quiete frui; doch vgl. vll. *nakkar* somnus *nåkketet* obdormiscere etc. **M. 7, k.** — Bopp l. c. (nicht im Gl.) erinnert an sskr. *nam* inclinare, woher u. a. *sannati* reverence etc. *nedhan* erinnert kaum an sskr. *nidrâ* f. sleep, sleepiniss. Vll. dürfen wir uns. Nr. vrw. halten mit sskr. *nad* = *nand* Nr. 7. gaudere caus. exhilarare; zsgs. mit *abhi, prati* id.; rationem, habere, curare etc.; letztere Bd. grenzt nahe an die von **nithan.**

Zu §ª stellen sich vll. folg. kelt. Ww.: cy. *naid* m. *nawdd,* pl. *noddiau,* m. *noddfa* f. *nodded* m. gdh. *snadhadh* m. Schutz; Asyl, Zuflucht

cy. *noddi* gael. *snaidh* schützen, Zuflucht geben gdh. *snatha* m. Errettung, Erlösung. Indessen sind bes. in den gdh. Ww. mehrere Formen zusammengefloßen und erschweren die Erklärung. Die Nebenbed. von cy. *nawdd* the proclaiming of silence, the doing the office of a cryer und von *naid* = *nad* m. cry, noise *nadu* = sskr. *nad* clamare, sonum edere dürfte die Grundbd. sein, die allerdings von uns. Nr. abzuführen scheint, jedoch auch wieder möglicherweise auf ihre sinnlichste Grundbd. deuten könnte, wie wir denn ob. sskr. *nad* jenem *nad* = *nand* vergleichen möchten, dessen geistige Bd. gewiss nur eine abgeleitete ist, freilich aber auch andre Vgll. zuläßt.)

23. **Nithjis, ganithjis** m. Vetter, συγγενής. **nithjo** Base, συγγενής. (Gr. 3, 321. Smllr. 2, 684. BGl. 13. Pott 1, 93. Mikl. 56. Schaf. 1, 429.)

a. altn. *nidhr* m. propinquus, Slægtning; filius *nidhiar* m. pl. propinqui; posteri *nidhiûngr* m. Nachkomme ags. *nidh* m. vir; gleiche Verallgemeinerung der Vrwschaftsbegriffe s. **M.** 2 und in den folg. Vgll. altn. *nift* etc. und Nr. 23 nnd. *nöten* etc. Grundbd. mag die der Nähe und Verbundenheit sein vgl. Nr. 22 und Nr. 17 : 11, sofern wir sskr. Wz. *nah* = *nadh* conjungere, ligare als Mutter von glbd. Nebenstämmen ansehen. Bopp vermuthet Ableitung von sskr. *ni* : *nieder* vgl. vor. Nr. und etwa die ob. Bd. posteri. Unter **b** und s. w. geben wir eine Anzahl mit *n, sn* anl. Vrwschaftsnamen, in welchen *vielleicht* unsrer Nr. ähnliche Lautstoffe ähnliche Begriffe bezeichnen.

b. (Frisch 2, 17. Gr. 3, 321. Smllr 2, 684. Gf. 2, 1052. Rh. 949. 951. Wd. 2174. Dtr. sem. 244. Swk Btr. 48. Bopp. VGr. S. 400; Gl. 190. Pott 1, 93; Ku. St. Bf. 2. 56; Montsn. 209.) altn. *nefi* m. frater; ramus familiae (*nafni* m. *Namens*bruder mit zahlreichem Zubehöre klingt nur zuf. an) *nift* f. altn. soror; sponsa; nuper nupta, nympha; quaevis mulier anfrs. Nichte ahd. privigna, neptis ags. niece, daughter in law afrs. *newa, neva* (var. *nowa*) m. Neffe ags. *nefa, genefa* m. Enkel; Neffe *nefe* f. Enkelinn *nefene* f. id., Nichte mhd. nnd. mnl. *neve* m. Vetter; Neffe s. u. sylv. *nuwo* Enkel nhd. (nd. Form) nl. (s. u.) strl. *nichte* f. Nichte nnl. *nicht* f. id.; Enkelinn *neef* m. Vetter; Neffe; Enkel (auch Mückenart frz. cousin) bei Mart. *nere* id., doch nur pl. *neren, generen* patrueles, consobrini, cognati *nichte* neptis (Enkelinn und Nichte), amitina, consobrina, patruelis ahd. *nefo, neve* m. nepos, sobrinus, cognatus *ferneuuon* abnepotes *niftila* f. neptis mnhd. *niftel* f. ä. nd. *nichtel* f. Nichte, mhd. auch Verwandte übh.; hybrid scheint e. *nephew* Neffe; Enkel; ä. e. auch Nachkomme übh.; die ä. e. Formen *nevew, nevoy, nevo* stehn dem frz. *neveu* näher; dieses und *niece* (*niepce*) sind aus dem frz. in die meisten d. Sprr. eingedrungen.

c. (Frisch 2, 218. Gr. Nr. 472. Smllr 3, 495. Gf. 6, 850. Pott 1, 129. 2, 16. 196. Höfer Ltl. 393. Bf. 1, 363. 2, 52.) ahd. *snura, snôra, snura* amhd. *snur* mhd. *snore, snörge* ä. nhd. *schnorche, schnürge, schnürche* wett. *schnörch* mnl. nnl. mund. *snâr* (de Vrijs War. 165 vgl. Outzen 332, wo ein Fehler Statt finden muß) ags. *snoru, snora, snor*, alle f. nurus.

a. ¿ hhr (vgl. **J.** 11, **B**) ir. *naoidhe* gael. *naoidh* m. c. d. *naoidhean* m. dem. infans ir. *naoi* a man or person gael. *naid* m. husband; viele Abll. dieses Stammes sind sehr entstellt; brt. *nésted* etc. s. Nr. 19.

(a. b.) Bei folg. Ww. fragt sich der Auslaut der Grundform; die gdh. Formen deuten zum Theile auf einen Guttural, der jedoch nur ablei-

tender, vll. movierender Natur scheint, wie der cy. brt. Dental, der in der leon. Mundart unorganisch weiter gedrungen scheint; wäre wirklich *nith* die Grundform, so entspricht *th* entweder dem goth., oder wäre etwa aus *pt* entstanden : cy. *nai* m. : Neffe = corn. *noi*; brt. *ni* leon. *niz* m. id.; Enkel; *niez* leon. *nizez* f. Nichte; Enkelinn corn. *noit* cy. *nith* f. Nichte ir. *nia* m. Schwestersohn *nigh*, *ni* f. Nichte; Tochter gdh. *nighean*, *ighean*, *inghean* (*ea*, *i*) f. Tochter, Jungfer, Mädchen dem. gael. *nionag* f.; vor Eigg. (wie *mac* Sohn) gael. *nic* Tochter. — Sicherer zu **a** stellt sich aslv. *netin* ανεψιός, filius fratris serb. *netjak* ex sorore nepos bhm. *netj* Nichte, worinn wir doch nicht, wie in den ähnlichen mlt. rom. Formen aus **b** *neptus* etc. den Ausfall eines *p* annehmen dürfen.

b. lt. *nĕpôt*, *neptis*; tusk. *nepos* Schwelger nach O. Müller vrm. nicht hhr. gr. ἀνεψιός; νέποδες m. pl. Kinder (auch νήπιος hat man, irrig, verglichen). alb. *nip* Neffe (Nichte *bèsë*, wol = *Base*) lapp. *näpat* sororis filius finn. *nepa* g. *neva* id., fratris filius pl. *nepaat* etc. consobrini sskr. ved. apers. (Enkel) *napât*, *naptr̥* m. nepos, Enkel; Sohn *naptrî* f. neptis; über die zend. Formen vgl. Bf. II. c. pers. *nevâdeh* nepos, Enkel aus ob. *napât* ? darneben *neve*, *nevendul*, *nebîreh*, *nebiseh*, *nevâseh* *id.*

c. lt. *nŭrus* = gr. νυός, ἐννός, ἐννυός alb. *núsë* sskr. *snuśâ* arm. *nu*, alle f. Wenn wir das Wort mit Höfer von *sunus*, *Sohn* ableiten, so gehört es freilich nicht in unsre Vgll. So auch nicht das zsgs. slav. *nevjesta* nurus, sponsa.

d. Miscellen mit *n* anl. Vrwschaftsnamen: Pictet 52 stellt ob. gdh. *naoidhin* Kind zu sskr. *nandana* m. filius *nandanâ* f. filia eig. erfreuend adj. von Wrz. *nand*, *nad* s. Nrr. 7. 22.; von der selben Wz. mehrere Namen dieser Bd. und *nandinî*, *nandâ*, *nanandr̥* mariti soror vgl. u. a. Pott 2, 667. Für die Stellung dieser Ww. zu **a** vgl. die Vgl. ihrer Wz. mit Nr. 22. — arm. *nér* Schwägerinn scheint mit *anér* uxoris pater zszuhangen und ob. sskr. Ww. fremd zu sein. finn. *nato*, g. *nadon* mariti soror esthn. *naddo*, g. *nao* id., uxoris soror; *nääl*, *nääl-mees* (Mann) uxoris frater finn. *näälämies* id. (affinis); finn. *nuode* affinis, sororis maritus, wol zunächst zu *nato*; finn. *nain* prs. *naida* inf. esthn. *naitma* uxorem ducere m. v. Abll. finn. *nain*, g. *naisen* esthn. *naine*, g. *naise* (*i*, *e*) lapp. *nisun*, *nisu* magy. *nö* femina, uxor magy. *nös* maritus, maritatus c. d.; zu diesen oder den folg. Ww. vll. mgy. *nöestvér*, *növer* Schwester ¿ : esthn. *ödde*, g. *öe* id. — finn. *neito*, *neitzü* virgo esthn. *neitsi* etc. id. lapp. *neit*, *neita* id.; filia syrj. *nüü* id. esthn. *neito* sponsa *näütsik* Magd; für diese Ww. vgl. vll. nd. *nöten* etc. Nr. 27. Andre mit *n* anl. Namen für Weib, bes. Mutter, auch für Vater, vieler Sprr. laßen wir hier unberührt. Am Häufigsten ist die Formel *n-n*, von ob. sskr. *nand* wol zu scheiden; z. B. gr. νάννος, νέννος Oheim νάννα, νέννη Muhme.

24. **Niman** st. **nam, nemum, numans** nehmen; aufnehmen; bekommen, empfangen; λαμβάνειν, δέχεσθαι etc. aufheben, αἴρειν, βαστάζειν. **andniman** an, auf, zu sich nehmen, suscipere, recipere, δέχεσθαι etc.; empfangen, λαμβάνειν etc.; prt. empfangen, dahin haben, ἀπέχειν Mtth. 6, 2. 16. **atniman** annehmen, μεθιστάναι Col. 1, 13. **afniman** wegnehmen, entfernen, tollere αἴρειν, ἀπαίρειν etc. **biniman** (nehmen) stehlen, κλέπτειν Mtth. 27, 64. **ganiman** zu sich nehmen, παραλαμβάνειν (**g.** *mith* συμπαραλαμβάνειν Gal. 2, 1); empfangen (auch im Mutterleibe), κομίζεσθαι, κληρονομεῖν 1 Cor. 15, 50. συλλαμβάνειν; lernen, μανθάνειν, παραλαμβάνειν. **disniman**

einnehmen (LG.), enthalten, haben, *κατέχειν* 2 Cor. 6, 10. **mithniman** (mit) annehmen, nehmen, auffaßen, vernehmen, *δέχεσθαι* Mth. 11, 14. **usniman** nehmen, *λαμβάνειν*; wegnehmen, *αἴρειν* etc.; annehmen, *παραλαμβάνειν*; auf sich nehmen, hinnehmen, *λαμβάνειν* Mth. 8, 17. **franiman** (in Empfang) nehmen, *λαμβάνειν* Luc. 19, 12., *παραλαμβάνειν* Joh. 14, 3. **andanems** angenehm, *δεκτός* etc. **andanem** n. Annahme, *λῆψις* Phil. 4, 15. **andanemeigs** (annehmend) festhaltend, *ἀντεχόμενος* Tit. 1, 9. **andanumts** (nicht **andanumfts** vgl. Gr. 2, 195. LG. in Luc. 9, 51.) f. Annahme, Aufnahme, *ἀνάληψις, πρόσληψις, ἀποδοχή*. *arbi*-**numja** s. **A.** 86. (Gr. Nr. 318. Frisch 2, 11. Smllr 2, 692. 691. Gf. 2, 1053. Rh. 952. Wd. 138. 1398. BGl. 276. Pott 1, 261. Bf. 2, 183.)

st. Zww. ahd. alts. ags. *neman* alts. ags. *niman* mhd. mnnl. nhd. lndsch. nnd. *nemen* nhd. *nêmen* e. vulg. *nim* (bes. stehlen bd. vgl. **hniman**) alte. *nime* afrs. altn. *nema* nfrs. *nimmen, nemmen* ndfrs. *namme* tollere, auferre, capere, sumere etc. altn. auferre, rapere; occupare; discere, sapere; prominere s. u. dän. *nemme* intelligere, percipere mund. *namme, nammse* id. *nemme* concipere in utero und s. m. aswd. *nêma* discere swd. *förnimma* percipere dän. *fornemme* id. = ahd. *farneman* mnhd. nnd. nnl. *vernemen* (*e, é*); dän. *annamme* swd. *annamma* annehmen, empfangen. ahd. *nâma* f. mhd. mnd. ags. (*namium*, a taking, seizing of goods, a distress) *nâme* f. mhd. *nâm* f. m. privatio, rapina, praeda; altn. *nâm* n. occupatio, apprehensio; dän. mund. *nam* n. commodum, possessio; manubrium; dazu geh. mlt. rom. Ww. s. Gl. m. 4, 794. Frisch 2, 13. Dz. 1, 273 (afrz. *nam* Hausrath; Vieh). ahd. *nâmi, ganâmi* (im neg. *unganâmi*) mhd. *næme?* Z. 269. *genæme* nhd. *genêm, angenêm, annêmlich* nnl. *angenâm* ä. nd. *annâm* swd. (a. d. Hd.) *angenäm* acceptus, gratus altn. *næmr* capax, ingeniosus, docilis; penetrans etc. s. u. dän. *nem, næm* mund. *nim* docilis; alacer; commodus, facilis *nemme* n. ingenium, capacitas altn. *næmi* n. id.; ars. ahd. *neimen* etc. s. Nr. 6, vll. richtig dazu im Br. Wtb. 2, 230 nnd. *nimig, niemhaftig* aufmerksam, verständig neben *vernimstig* id. und bei Krüger *nümig* id. vgl. altn. *numinn* ablatus; edoctus. ags. *nemne, nemthe* (*e, y, i*) excepte, nisi, præter altn. *nema* nisi, praeterquam s. das merkw. kelt. Zubehör Nr. 18, §. — altn. *nâma* f. fodina, wol eig. Grube zum Thierfange vgl. u. die entspr. slav. Ww. — Sonderbare Verknüpfungen zeigen sich bei den altn. Bdd. von *nema* prominere, exserere se vgl. *gnæfa* id. *gnæfr, gnæpr* prominens : *næfr* id. und = *næmr* acutus, acer auch sinnlich, wie o. geistig; contagiosus; vgl. auch *næpna* in Zss. Raub; wiederum das mit ob. *næfr* vrw. *næfurlega* = *naumlega* vix, ægre : *naumr* o. Nr. 11, **b.**

lett. *ñemt*, lndsch. *jemt*, prs. *ñemmu* prt. *ñêmu* nehmen = lth. *immu* prs. *ēmjau* prt. *imti* inf. prss. *imma* prs. 1. sg. prt. 3. sg. *imt* (*en-imt* sumere) inf.; aslv. *imą, jęti λαμβάνειν*, prehendere pln. *imę, jąc* in v. Zss. nehmen, greifen etc. bhm. *jiti* id. rss. *nimáty, njaty* in Zss. nehmen etc. ill. slov. *jemati* id. *imem, jéti* pln. *imać* bhm. *jimati* rss. (slv.) *imáti* prehendere, faßen, ergreifen olaus. *jim, jeć, jimać* gefangen nehmen, zähmen aslv. *imjeti* rss. *imjéti* ill. *imatti* slov. *iméti* haben; *mieć* olaus. id. pln. id., sollen (c. inf. d. i. zu thun etc. haben vgl. e. *ought* **A.** 17) bhm. *miti* id., nöthigen; hiernach ist die Vgl. **V.** 72, §ⁿ zu berichtigen; gleichwie bei Nr. 6 ist anfangs *n* durch *ni, nj* zu *j, i* geworden, dann auch dieses abgefallen; die auch u. a. in sskr. *nam* vorkommende Ver-

schlingung oder Auswerfung des ausl. *m* macht viele Formen vollends unkenntlich. Das anl. *n* hat sich bes. in den lett. russ. Zww. erhalten; weitere Reste u. v. a. auch in aslv. *sünymü* συνέδριον vgl. slov. *ſénjem*, *ſejem*, *ſméjn* m. Markt, Kirchweihe pln. *seym* m. lth. *seimas* m. Landtag bhm. *sněm* m. id., Versammlung, Berathung *snili*, *snimati* herabnehmen, abnehmen rss. *snjáty*, *snimáty* id.; entwenden; mähen; ernten; miethen (vgl. § c) *snemlju*, *süjati* (sl.) herabnehmen rfl. sich versammeln, sich versammeln, sich vereinigen und s. f. aslv. *vünęti* προσέχειν bhm. *wnimati* hineinnehmen etc., wiewol Miklosich 33 in solchen Zss. *n* zum Praefixe zu stellen scheint. Weitere Möglichkeiten für erhaltenes *n* s. u. Die sehr zahlreichen Zss. und Abll., zu welchen auch die Zss. mit *pri* **F.** 59 gehören, begegnen sich oft mit den d. Bedeutungen.

§ a. Das ob. altn. *nâma* Grube ist vrm. = aslv. etc. *jama* id.

§ b. Zu uns. Nr. gehören wol auch mit erhaltenem *n*: lth. *nůmas* m. Wucher *nůma* f. Wechselbank ltt. *nôma* Zins, Miethzins, Steuer *us nômu ñemt* pachten *nômât* zinsen; vermieten esthn. *nuum* Zins; Mast *numuma* mieten; vermieten vgl. die Zss. (die mit *na* nur zuf. an ob. Formen mit stammhaftem *n* ankl.?) pln. *naiąc*, *naymować* bhm. *najiti*, *najímati*, *najmouti* etc. mieten, vermieten pln. *naiem* m. bhm. *nájem* m. Miete aslv. *naimynik* μίσθιος *zajęti* δανείσασθαι bhm. *zajiti* etc. faßen; gefangen nehmen; pfänden *zájem* m. Wegnahme; Pfändung vgl. auch ob. ags. *nâme* = mlt. (in England) *namium* etc. pignus.

§ c. Ebenso mit erhaltenem *n*: lth. *namas* m. *nammai* m. pl. eignes Haus, Heimat *namů* heim lett. *nams* m. Haus; Vorhaus, Küche; wol eig. Habe, Landgut, wie ähnlich die o. bei altn. *nâm* erw. rom. Ww. Viehstand und dgl. bedeuten, vgl. zunächst aslv. *imieniie* βίος, opes pln. *imię* n. lth. *imenia* f. (entl.?) liegendes Gut bhm. *jmění* n. Habe und s. m.; diese Vgl. würde freilich durch die Gleichung *nams* = slav. *dom* lt. *domus* aufgehoben werden.

Ohne *n* auch lt. *emere* mit der beschränkten Bd. kaufen; dazu *demere*, *sûmere*, nach Bopp und in andrer Weise nach Bf. auch *premere*, doch vgl. **P.** 15; Weiteres s. ll. c. gr. νέμειν, νέμεσθαι haben, besitzen vgl. die slav. Ww.; für die weiteren Bdd. vgl. ll. c., auch v. **giban** noch stärkere Enantiosemien; dazu u. a. νόμος; νέμος vgl. lt. *nemus*; die Bd. Weide erinnert an ob. esthn. *nuum* etc. lt. *nûmus*, *nummus* vgl. vll. § b.

Kelt. Zubehör mit auffallenden, mitunter deutschen begegnenden Bdd. s. Nr. 18, §; dazu u. a. cy. brt. *dinam* ausnahmslos, ganz, vollkommen, fleckenlos c. d. Auch ist vll. gdh. *naomh* sanctus mit zuf. Gegensatze zu den cy. brt. Ww. als adoratus, venerabilis zu deuten, vgl. u. die sskr. Ww., und sofern unserer Nr. vrw.; Weiteres s. Celt. Nr. 119.

finn. *nami* contentio, prut hhr? a. d. Nord.? lapp. *namok*, *names* acutus, hvass (altn. *næmr*) *namot* acutum fieri *niamet* accipere; potiri; abundanter accipere; tergere (vrsch. von *niammet* sugere = finn. *imeä* esthn. *immema*, wen. formell an die lituslav. Formen unserer Nr. und ihren Anlautswechsel erinnernd).

Bopp vermutet in uns. Nr. eine Zss. mit sskr. *yam* cohibere; dare; atm. prehendere, sumere gls. sibi dare vgl. *ni-yam* in der Bd. adipisci (auch facere, swrl. : ir. *nîm* id., das st. *gniom* zu stehn scheint). Pott findet diese Zss. auch in sskr. *nam* inclinare, flectere, reverenter se inclinare, wozu auch Benfey uns. Nr. stellt, vgl. bes. *upanam* in Besitz nehmen; uxorem ducere *utnam* (*unnam*) extollere, mit den in den d. und slv. Ww.

uns. Nr. häufig vorkommenden Bedd. tollere, abstollere, wegnehmen, heben, erheben. Daher u. a. sskr. *namas* n. (inclinatio) adoratio pers. *namâz* Gebet ¿ : oss. *namuz* Ehre, das nach Sjögren = arab. *nâmûs* id., fama, dignitas. Zsgs. scheint afgh. *niral* nehmen.

25. **bi-Niuhsjan** ausforschen, κατασκοπεῖν Gal. 2, 4. **niuhseins** f. Heimsuchung, ἐπισκοπή Luc. 19, 44. (Gr. Nr. 251. 1², 318.)

altn. *niosa* st. sternutare; scrutari Gr., bei Biörn *hniosa*, *niosa* st. labare, cespitare, snuble; sternutare (boum et equorum) *hnýsa*, *niosna* explorare c. d. *hnosa* niti, conniti (vgl. die ahd. Bdd. und Nr. 11, **d.**) *hnos* n. nixus debilis *nausna* olfacere swd. *nosa* id., Nase, Rüßel (*nos* Nr. 14) in E. stecken dän. mund. *nose* wittern; durchschnüffeln, neugierig sein norw. *nase* id.; zur ersten ob. Bd. von *hniosa* vgl. *hneysa* o. Nr. 5 lapsus etc. und wol auch *hnaus* m. cespes etc. : cespitare? vgl. *rasa* **V.** 85; Gr. l. c., der dieses *hniosa* ganz trennt. ags. *neosjan* visere, visitare alts. *niusien* tentare ahd. *niusan* etc. sternutare; niti *arniusta* experti *unganiustiu* inexperta *piniusan* experiri, cognoscere, addiscere; nancisci, invenire einmal mit *hn pihniusit* repperit nhd. Indsch. *beniesen* st. bedenken *neusen* etc. s. Nr. 5. dazu u. a. augsb. *fürnieß* (*s?*), *fürnieschig* vorwitzig, neugierig vgl. dän. *nose* altn. *hnysinn* curiosus Smllr 2, 709. bair. *nueschen* = *neusen* und *erneisen* Nr. 5. vgl. bair. *nuesten* durchwühlen *nuseln* id., durchsuchen; wählerisch eßen; näseln, unverständlich reden nnd. *nüschen* (bair. *nueschen*) mit der *Nase* durchwühlen; durchspüren *nusseln* id., zauderhaft arbeiten vgl. die entspr. Ww. Nr. 5. *nussen* (weiches *ss*) sich nicht entschließen können, säumen, säumig arbeiten *nustéren* durchspüren vgl. bair. *nuesten*, vll. aber eher nnd. *nuster* Nüster Nr. 14, auch dän. mund. *nystre* nachforschen; nnl. *neuzen* riechen, wittern : *neus* Nr. 14. *neuzelen* durchspüren, beschnüffeln; mnhd. *niesen* — bei Dasyp. *nöschen* oder *niesen* singultire unterschieden von *nüsen* sternuere et sternutare vgl. *nösch* m. singultus Fris. — nnl. *niezen* ags. *niesan* e. *neese*, *sneeze* swd. *nysa* dän. *nyse* ndfrs. (wang.) *kneisen* sternutare e. *nose* (: Nr. 14) riechen etc. (mehrere abgel. Bdd.) *nuzzle* die Nase niederhalten; wühlen etc. Ganz analog entspringen aus vielen andern *Nase*, *Schnauze*, *Schnabel* etc. (rostrum) bed. Ww. Zww., deren sinnliche Bed. in die des Suchens, Forschens übergehn. Merkwürdig sind die Durchkreuzungen der Formen und Bedd. in den hier und Nr. 5 zsgestellten Wörtern. Übrigens mögen wir bei *niosa* etc. nicht den Ausfall eines *h* annehmen, lieber bei dem goth. Stamme ein rostrum, nasus bedeutendes, mit Nr. 14 wzvrw. auf einen Guttural ausl. Wort zr Grunde legen, wofür sich exot. Spuren finden, vll. aber auch esoterische:

§*. Bisweilen nämlich wird Nase, Nasenloch, Nasencanal zum Bilde für Röhren, Canäle, Löcher von mancherlei Art genommen vgl. nnd. *nuster* Br. Wtb. 2, 253. afrs. *nosteren* Nr. 14 : andfrs. süddän. *nôst* m. mnd. *noste* Waßertrog, Viehtränke? e. *nozle* nasus, rostrum, canalis und s. m. Wir wagen nun die Vgl. **niuh-s-jan** : ahd. *nochs* imbrex Gf. 2, 1024 : *nôhin* canalibus *nôch* cuniculus, foramen ib. 1015. ä. nhd. oberd. *noche*, *nache* canalis, von Frisch 2, 5 zu *nache* scapha gestellt; vgl. ahd. *nuosc* m. mnhd. oberd. *nuesch* m. *nusche* f. etc. canalis, Dachrinne Frisch 2, 24. Smllr 2, 712. *Z.* 281. (vrm. unrichtig wegen der aphaerierten Formen bei **U.** 2 erwähnt), wol nicht zuf. mit ob. *nueschen* zstreffend. Vgl. auch brt. *naoz*, *aoz* f. canal, ruisseau, réservoir d'eau gdh. *snuadh* m. river, brook an sskr. *nada* m. *nadî* f. fluvius erinnernd; und noch mehr brt. *nôed*,

noued, ôed m. Dachrinne, dazu vll. gael. *anuinn* id. — Zu **niuhsjan** stimmt pln. *niuch* m. Nase; Geruch; Prise *niuchać* riechen; stinken; schnüffeln olaus. *nuchać* mähr. *ňuchati* riechen bhm. *ňuchna* f. Schnauze *ňuhnjati* schnüffeln, „nieseln" rss. *njúchaty* etc. riechen, schnupfen (*vnikáty* etc. erforschen gehört einem uns. Nr. unvrw. Stamme an); lth. *snukkis* m. Schnauze, Maul lett. *snukkis* (virg. *kk*) id. *šnaukt* lth. *sznokszti* schnauben lett. *šnôkerêt* (virg. *k*) schnüffeln und v. dgl. vgl. sskr. *snuh* vomere; finn. *nokka* esthn. *nok* Schnabel c. d. *nohhu* finn. *nuha* (auch = *nühä* tuber; angulus ¿ vgl. e. *nook* schott. *neuk* gael. *niúc* m. id.) Schnupfen esthn. *nohhisema* schnauben; *nohk* Spur : spüren, eig. Witterung, Geruch? vgl. Nr. 11.

esthn. *nuiskama* schnüffeln; schnupfen *nooskama, nuuskuma* id., schneuzen *nusuma* schnauben *nusutuma* schnüffeln finn. *nijstää* emungere *nuuskia* naribus quaerere *nuuska* pulvis tabaci = swd. *snus* gdh. *snaoisean* m. und s. m.

§ᵇ. (vgl. Nr. 27) esthn. *noudma, nöudma,* prs. *nöwwa* untersuchen, erforschen; sich bestreben, trachten (vgl. die d. Bdd.); rathen; abfordern finn. *noudan* prs. *noutaa* afferre, hämta c. d. *noudattaa* insequi; observare *noude,* g. *nouten* sequela esthn. *nouw, nöuw, nou* Rath; Anstalt; Sorge; Vermögen finn. südlapp. *neuwo* Rath lapp. auch Fischergeräthe esthn. *noud* Geräthe übh. (vgl. ahd. *neozzandi* utensilia Nr. 27) finn. *neuwot* id.; opes, Vermögen lapp. *neuto* Sorge, Fürsorge *neutot* sorgen; genießen swd. *njuta* s. Nr. 27.

26. **Niun** krim. **nyne** neun, ἐννέα. **niunda** neunter, ἔνατος. **niuntehund** neunzig, ἐνενήκοντα. **niun-hunda** neunhundert, ἐνεακόσιοι. (Gr. 1², 762; Dphth. 32. Gf. 2, 1091. Rh. 951. Höfer Z. 1, 107. 2, 261. Bopp VGr. §. 317; Gl. 192. Pott 1, 107. 276. 2, 132. 167. Bf. 2, 51. 369.)

amhd. *niun* mhd. *niwen* nhd. *neun* alts. afrs. *nigun* afrs. *niugun*, (auch wang.) *niugen, niogen* alts. *nigen* nnd. nnl. *negen* strl. *njugen, njügn* wanger. *njougen* nfrs. *njueggen* ags. alts. *nigon* e. *nine* altn. *níu* farö. *nuiggju* swd. *nio, nijo* dän. *ni* 9. ahd. *niundo, niunto* mhd. *niunde, niuwende* nhd. *neunte* alts. *nigundo* nnd. nnl. *négende* afrs. *niugunda* etc. (s. 9) strl. *njugende* nfrs. *njueggende, njoegenste* ags. *nigodha* e. *ninth* altn. *níundi* swd. *nionde* dän. *niende* nouus. ahd. *niunzug* mhd. *niunzic* nhd. *neunzig* nnd. nnl. *négentig* ags. *hundnigontig* afrs. *tniogentich* (aul. *t* vgl. **A.** 13), *tnogentich, nogentich, niontich* nfrs. *tnjueggentig, njoegentig* strl. *njugentich, njûgntig* e. *ninty* altn. *níutíu, níutigir* swd. *nittio* norw. *niti* 90 und s. w.

9 = lt. card. *novem* ord. *nonus* (*nundinae* Myth. 111) gr. c. ἐννέα o. ἔνατος gdh. c. *naoth, naoi, noi, noe* o. *nomad, naothamh* cy. c. *naw* o. *nawfed, nawed* corn. c. *nau, nawe* o. *nauhuas* brt. c. *naô, nav* o. *naved* preuss. o. *newints* (bürgt für *d* = *n* in den folg. Formen) lth. c. *dewyni* pl. o. *dewintas* lett. c. *dewiňi* o. *dewits* aslv. c. *devętу* o. *devętüĭ* pln. c. *dziewięc* o. *dziewiąty* bhm. c. *dewět* o. *dewatý* rss. c. *devjaty* o. *devjátüĭ* slov. c. *devét* o. *devéti* ill. c. *devet* alb. c. *nëntë* (νέντε) o. *nëntëtë* sskr. zend. c. *navan* sskr. o. *navama* zend. o. *nâuma* beng. c. *nay* hind. c. *nau* zig. c. *nu, nah* (*enija* etc. a. d. Gr.) o. *nubia* (*enjato* etc.) mahr. o. *nawa* prs. c. *nuh* o. *nuhum* kurd. c. *nah* arm. c. *inn* (vgl. ἐννέα) o. *innérord*; oss. *farast* 9 : *ast* 8, aber uns. Stamm in t. *nudäs* d. *noudes* 19. — Grundbd. vrm. die *neue* Zahl der dritten Tetrade.

Niujis s. **J.** 11, **B.**

27. **Niutan** st. **naut, nutun, nutans** erlangen, in Besitz oder Genuß kommen, τυγχάνειν Luc. 20, 35. genießen, Nutzen haben, ὀνίνασθαι Philem. 20. **ganiutan** fangen, συλλαμβάνειν Luc. 5, 9. ἀγρεύειν Mrc. 12, 13. **nuta** m. Fänger (Fischer), ἁλιεύς Mrc. 1, 17. ζωγρῶν Luc. 5, 10. **unnutis** unnütz, ἀνόνητος 1 Tim. 6, 9. (Frisch 2, 18. 24. Gr. Nr. 221. 4, 602. Smllr 2, 708 ff. 721. Gf. 2, 1118. Rh. 942. 948. 951. 956. Wd. 833. 1431. 1433. 2199. Dir. R. 191. 193. Pott 1, 241. Bf. 2, 350.)

a. st. Zww. ahd. *niazan, niozzan* etc. uti; frui; (epulas, cibum) capere; pasci; (gratiam) sumere; potiri; fungi, tractare etc. *geniozzen* etc. consumere und dgl. *ginoszan wart* teritur *firnozan* obtritus etc., *abgenutzt*, verbraucht vgl. *niozan* terere etc. Nr. 5 und swd. *nöta* id. mhd. *nieȝen* (cibum etc.) capere, pasci und dgl. *genieȝen*, ungf. = **niutan**; ä. nhd. bisw. oberd. *nießen* nhd. *genießen* frui, cibum v. potum capere und dgl., in Formeln und Indsch. noch in ä. Bdd.; ä. nhd. *vernösen* corrodere, perdere vgl. *verneissen* etc. Nr. 5. von uns. Nr. zu trennen? alts. *niatan* (*ia, io, ie, eo*) frui = nnd. *nêten, genêten* nnl. *genieten* swd. *njuta* dän. *nyde* (oft auch uti bd.) ags. *niotan, neotan* afrs. *nieta, binieta* nfrs. *genietjen*; afrs. *onnieta* entbehren ags. *beneotan* alts. *biniotan* privare vgl. die ob. Bd. fangen und afrs. *bineta* (*ê?* sw.?), vll. auch *binnetta* rauben vrsch. von *bineta* sw. benutzen s. das Folg. Welcher Sprache gehört mlt. *niota* latro an?

b. (auch **a**) amhd. ä. nhd. *nuz* m. mhd. *nutze* m. nhd. *nutzen* m. (mnhd. auch für Frucht, Ertrag von Äckern und Bäumen) ahd. *nuzzi* f. nnd. *nutt, nude* (Br. Wtb.) ä. nd. *nutt* nnl. *nut* n. ags. *notu, note, not* f. (auch officium) ags. altn. *nyt* f. swd. *nytta* f. dän. *nytte* c. utilitas, commodum, proventus afrs. *nath, neth, nad* id.; victus lautlich zu Nr. 22, §ª passend, doch vgl. o. nnd. *d* neben *t*; dagegen afrs. *nette* ndfrs. *nett* strl. nnl. *nut* nnd. *nüt, nutte* ags. *nyt* altn. *nŷtr, neytr* (*neytinn* edax : u. *neyta*) ahd. *nuzzi* mnhd. *nütze* nhd. Indsch. *nutz* (wol adv. = mhd. *nutze*) utilis, idoneus und dgl. afrs. *nettigia* ndfrs. *nettige* nfrs. *nuttigjen* = nhd. *nutzen, benutzen*; ahd. *nuzzôn* frui *nuzzit, niuzzit* colit mnhd. *nutzen, nützen* nnd. *nütten, nutten* utilem esse, prodesse; uti (die Formen sondern nicht strenge die act. und ntr. Bd.) mhd. ä. nhd. auch = nnl. *nutten* id.; genießen, bei Mart. sumere, vesci; uti, frui; ags. *nyttian* frui altn. *nŷta, nytia, nytka, notka* swd. *nyttja* benutzen dän. *nytte* id.; nutzen ntr.; Indsch. wie nhd. brauchen = opus habere, in commodum accipere bes. in „E. gerade noch brauchen können" was uns geboten wird.

not n. ags. altn. usus, utilitas ags. opus anfrs. Feldfrüchte, afrs. auch Baumfrucht? afrs. *notma* m. id. altn. *nautn* f. usus; esus *nautna* ags. *notian* frui, uti, occupare (*genohtud* used. swrl. hhr : *benotod* id., sondern zu Nr. 10) altn. *neyta* frui; vesci *neytsla* f. cibus swd. *nöta* terere, abnutzen = o. ahd. *niozan*. vgl. auch altn. *hnota* leviter fricare? altn. *niotr* m. usufructuarius.

c. ahd. *ginoz, gnoz, ginozo* etc. m. mhd. *genôȝ, genoȝe* m. nhd. *genoß, genoße* m. alts. nnd. nnl. *genôt* (*gnôte* Handwerksgeselle) m. mnl. *ghenoet* m. afrs. *nât* m. nfrs. *genoat* altn. *nautr* m. socius, sodalis, particeps; altn. auch voriger Besitzer *nôti* m. similis, aequalis; merkw. die nd. Form *gnotschaft* in Baiern Smllr 2, 710. vgl. *knathmann* socius (sceleris) bei Hedion Frisch 2, 19? ags. *geneat, genealmann* m. servus,

colonus, bubulcus; nnd. *næte* f. *næten* n. Braut; Indsch. Mädchen übh., eig. Genoßinn bed.

d. ahd. *nôz*, pl. *nozzer* n. animal, jumentum, (*nozzil*) pecus mhd. *nôʒ*, pl. *næʒer* (einmal *nutze?*) n. Thier, Stück Vieh aller Art oberd. *nôß*, pl. *næßer* n. id. bes. Schafe (dazu, wenn freilich nicht zu *nuß* nux, oberd. west. *nuß* f. dem. *nüßchen* n. wett. *nößi* n. Schmeichelwort zu Kindern, wie Thierchen, Schäfchen; swrl. wett. oberd. *neßel* f. halb tadelndes Schmeichelwort für kleine Mädchen vgl. Smllr h. v.) ags. e. *neat* n. ags. *nêten* (*ê, eo, î, ŷ*) ndfrs. (*ua, ue, û, y*) wfrs. *nôt* n. altn. *naut* n. swd. *nöt* n. dän. *nöd*, mund. *nyd* n. Vieh, Rindvieh altn. *neyti* n. id.; consortium afrs. *nât* m. Thier, Maulthier und. *gnute* f. Schaf Frisch 2, 19 wol hhr.

In uns. Nr. verknüpfen sich die Bdd. erlangen (erhaschen, fangen), besitzen, gebrauchen, benutzen, genießen, verzehren oder verbrauchen (vgl. die bei Nr. 5 aufgeführten Ww.); Berührungen zeigen Nrr. 5 (*neussen* etc.). 11, **d**; ist die ags. alts. afrs. Zss. mit *bi* in der Bd. privare, rapere aus jener Hauptbd. capere abzuleiten, vgl. **biniman** Nr. 24? logisch vgl. u. a. esthn. *saak* Raub, Fang, Beute; Genuß, Einkünfte. afrs. *onnieta* gls. *entnießen* ist das Gegentheil von besitzen, *genießen*. Der *Genoße* (**c**) ist wol eig. der Mitbesitzer oder Mitgenießer; ist bei *nautr* ein wesentliches Praefix abgefallen? vgl. das selbe Verhältniss **M.** 39, §ᵃ. Nahe damit hängt **d** zs., vll. urspr. der Stallgenoße oder Jochgenoße vgl. u. a. ahd. *kannozzid* par *ohsono* Gf. 2, 1128. wenn dieß nicht vielmehr das Paar = *ka* prf. *nößer* bedeutet. Grimm fragt, ob **d** animal quod captum est? quo fruimur? Für ersteres vgl. **faihu**, für das zweite das *nutzvieh* (Milchvieh, Hausthiere) und die zu uns. Stamme geh. Bezz. für Früchte und Geräthe; auch *nioʒʒan* pasci etc. könnte erwähnt werden; sei es für das zahme Rindvieh, oder passive für das eßbare Schlachtvieh, welche Bd. auch bei **d** vorkommt; wir möchten am Liebsten **d** als Habe, Besitzthum deuten, gleichwie auch **faihu**, vgl. für beide u. lth. lett. *nauda*.

cy. *nwydd* **V.** 71, Anm. 4 wage ich nicht entschieden hierher zu stellen; *nwyd* etc. ebds. ist vll. als usus : uti aufzufaßen. corn. *an nohan* = *ohan* oxen hat vrm. das *n* vom Artikel; indessen könnte in *odion*, später *udzheon*, *odgan* sg. bos *n* abgefallen sein (: **d**) vgl. cy. *eidion* etc. **A.** 68. 72. wo ob. Formen nachzutragen und vll. die cy. corn. Ww. nicht von den britonischen zu trennen sind, sicher nicht corn. *okan* = brt. *ochen* etc. boves. Zu **c** können gehören gdh. (ir.) *nôdhchur*, *nuachar* c. companion, bride, bridegroom *nuathar* m. a wedding cy. *neithior* m. id. *neithiora* to keep a wedding feast, to bring to completion : *neithio* to pass, complete : *neith* m. belief ang. *naith* m. that is past or completed; that is given; troth, faith.

nauda f. lth. Nutzen, Vortheil, „Genieß;" Habe lett. Geld (vgl. **d** : pecus : pecunia **F.** 7) lth. *naudingas* nützlich *naudóti*, *pan*. benutzen *naudáuju* ich genieße *nauswà* f. Nutzen u. s. v. finn. *nautita* frui, nyttia c. d. *nautittaa* usui esse, nyttias **d.** *nauta* bos, Nöt, Fää dazu vll. lapp. *juttus* animal, bestia; *niktet* frui, njuta c. d. wol auch hhr, vrsch. von *neutot* id., dessen Verbindungen Nr. 25, §ᵇ zu beachten sind; esthn. *noos* Fang; Antheil; Ertrag; Geschenk hhr? *neito* sponsa etc. Nr. 23 : **c**? Weitere compliciertere Vgll. s. ll. c. Man hat (Br. Wtb. Gf.) lt. *uti* verglichen; eher, doch auch schwerlich, vgl. *nutrire*, worüber anders Pott 1, 186. Bf. 2, 258. rhaetor. *niz* m. Nutzen c. d. entl.

28. **ga-Nipnan** finster, betrübt werden, trauern, *στυγνάζειν* Mrc. 10, 22. (LG. Glss.)

Die Grundbd. ist die von *στυγνάζειν* vgl. ags. *nip* n. caligo *genip* n. id., nubes *nipan* to darken; ahd. Abll. von *nibul* (nebela) bedeuten Finsterniss; vgl. **A.** 109, §ᵃ. Indessen sind auch andre Vgll. möglich, wie z. B. eine Beziehung zu altn. *hnipinn* maestus, eig. curvus, gebeugt.

29. **ga-Nisan** st. **nas, nesun, nisans** genesen, gerettet, selig werden, *σώζεσθαι*. **ganists** f. Heil, *σωτηρία*. **nasjan** retten, *σώζειν*; ptc. **nasjands** m. Heiland, *σωτήρ*. **ganasjan** retten, heilen, *σώζειν, ἰᾶσθαι* etc. **naseins,** einmal **nasseins** f. Heil, *σωτηρία*. (Gr. Nr. 291. Smllr. 2, 703. 706. Gf. 2, 1098. Rh. 948. Wd. 935. 1393. Schaf. 1, 48. Mkl. 18.)

st. Zww. ahd. *nisit* convaluerit *ginesan* etc. amnhd. *genesen* swz. *genéren* (st?) nnl. *genezen* ags. *genesan* convalescere, salvum fieri, vitam servare etc., ags. auch sanare? amhd. *genist* f. salus, reparatio etc. swz. *gnist, geniss* f. Niederkunft (Kindes*genesung*); ahd. *nerian* alere, pascere, sustentare *ginerian* servare, pascere, suscitare, liberare, salvum facere, recuperare etc. mhd. *nern* servare, salvare, mederi nhd. nnd. *nêren* alere, bei Pict. *geneeren* widerbringen, emendare *wider g.* gesund machen alts. ags. *nerian* ags. *generian* servare, eripere afrs. *nera* alere dän. *nære* altn. swd. *næra* id. altn. auch recreare, fovere nl. *neiren* alere; vitam sustentare; (*geneiren* nnl. *zich generen* nhd. sich *nähren*) artem etc. exercere. ahd. *nest,* gew. *weganest* cibaria, viaticum, Wegzehrung mhd. *wegenist* f. id. Z. 621. altn. *nesti* n. id. *nesta* viaticum subministrare swd. mund. *næst* commeatus ags. *nest* f. stipendium, cibus etc. (n. nidus).

lapp. *neste* penus viatorius; schuldige Gabe und dgl. *nestet* = altn. *nesta* entl. — aslv. *gonoziti σώζειν,* servare *gonežą, gonyznąti σώζεσθαι,* servare; *ἀποτυγχάνειν,* excidere werden von Miklosich und Schafarik als aus g. **ganisan** angesehen, sind aber ganz unverwandt und bedeuten eig. entrinnen = russ. (slv.) *gonzáti, gonznúti* : aslv. *ženą, gnati* rss. *gonjaty, gnáty* aslv. slov. ill. *goniti* pln. *gonić, gnać* etc. treiben, jagen, verfolgen böhm. *hon* m. cursus, venatio etc. vgl. u. **V.** 38. Ntr. Eher könnte noch der lituslav. Stamm *nes, nos, nas* ferre uns. Nr. vrw. sein, doch nach Mikl. : sskr. *nah, nax* (o. Nrr. 17. 19.)

30. **Nu** adv. conj., auch nominal gbr. nun, jetzt, *νῦν, ἄρτι;* nun, also, daher, *οὖν* etc. **nuh** (assim. **nuk**) Fragep. nun, denn, *οὖν*. **thannu** nun, also, *ἄρα* etc. **nunu** (zwischen Negation und Imperativ) daher, *οὖν*. (Gr. 3, 249 ff. 758 ff. Smllr 2, 669. Gf. 2, 976. Rh. 956. Wd. S. 1190. Bopp VGr. S. 535. Pott 2, 150. Bf. 2, 45. 50. **A.** 56.)

amnhd. alts. nnd. nnl. anfrs. strl. ags. annord. *nu, nû* ahd. *nûwa* (modo) mhd. *nuwe, nuw, new, nuo* (*nûn* aus *niuwan* nicht hhr) nhd. *nûn* altn. *nûna* e. *now* nun und dgl.

Vermuthlich hängt uns. Nr. mit vielen andern Partikeln, namentlich auch fragenden und verneinenden zusammen, wesshalb wir auf die angf. O. verweisen und nur einige Miscellen als Anknüpfungspunkte für ausführlichere Darstellung und zur Ergänzung der **A.** 56 angef. Wörter geben.

gr. *νύ, νυνί* (langes *υ*), *νῦν*. lat. *num, nunc* etc. lett. *nu* nu, nun *nu tad* lth. *nugi* bhm. pln. slov. ill. rss. *nu* pln. russ. *nuže* etc. slov. olaus. *no* nun, wolan! lett. *nûle, nulle* nun erst aslv. *nü, nų* rss. *no ἀλλά* hhr? aslv. *nüinje, nüinja, ninje* bhm. *nyni* pln. mund. *ninie* nun, jetzt cy. *neu* or; truly so; is not; sonst, else etc. mindestens zum Theil

neg. Part. vgl. gdh. *neo* else und un- bd. *na* or; nor etc.; cy. corn. *nan* corn. *nam* now etc. brt. *neûzé* alors ¿ : cy. *nod* even hhr? gdh. *nosa, nois, a noise, a nis* nun, jetzt finn. *nüt* esthn. *nüüd* mgy. *nos* id. (esthn. *nüüd hilja* finn. *nüküinen* *nu*perus vgl. *novus* etc.) magy. *no, nosza* esthn. *no, noh!* nun! wolan! finn. *noh!* id. (an Zugthiere und dgl.) sskr. *nu* Frageprt. bes. nach der neg. *na*. kurd. *nuk* ora, adesso oss. d. *nur* t. *nür* id.

31. **Nota** m. Schiffshintertheil, πρύμνα Mrc. 4, 38. (Gr. 3, 466. 495. 784.)

Grimm stellt das Wort zu altn. *nôt* Nr. 15. Schade, daß wir kein dem lat. *navis* entspr. goth. Wort kennen; vll. fünde sich dort eine Anknüpfung für uns. Nr. Unmöglich wäre auch nicht die Benamung des Schifftheils von seiner Gestalt, wie Schiffs-*schnabel*, wo wir dann hier ein dem Worte *Schnauze* vrw. Wort suchen würden; doch passt dieß gerade auf den Hintertheil nicht.

L.

1. **Laggs** lang, nur der Zeit nach gbr., z. B. in **laggai** *hveilai* ἐπὶ χρόνον Luc. 18, 4. *hvan* **lagg** *mel* πόσος χρόνος Mrc. 9, 21. *sva* **lagga** *sve* ἐφ' ὅσον Rom. 11, 13. **laggamodei** f. μακροθυμία s. **M.** 67. **laggei** f. Länge, μῆκος Eph. 3, 18. (Gr. Nr. 423; Gesch. d. d. Spr. 325 ff. Smllr 2, 480. Gf. 2, 225. Rh. 912. Wd. 810. 1157. BGl. 171. Pott 1, 87. Bf. 2, 28.)

amnhd. langob. alts. nnd. nnl. ags. schott. anfrs. strl. dän. *lang* ags. *läng*, *leng* ags. e. afrs. *long* altn. *lângr* swd. *lång* longus, diuturnus. ahd. *lengi* mnhd. *lenge* ags. *lengu*, *leng* f. u. s. f. longitudo. nhd. *lange* (neben *lang*) amring. (ndfrs) *lâng* adv. diu unterschieden vom Adj. nhd. *lang* amr. *lúng*. Für den Gebrauch des Adverbs bei Zeitbestimmungen s. **D.** 2. — nnd. *lingelangs* abl. redupl. der Länge nach. Mnl. *linghen* hat noch die sinnl. Bed. des nhd. *verlängern*, nl. *verlanghen*, *verlenghen*, wie ähnlich nhd. *längen* (bes. refl.), während das st. hd. Zw. *lingen* succedere, *gelingen* bedeutet. Altn. *lâng* bedeutet in zsgs. Verwandtschaftsnamen die Zeitlänge wie *ur* u. dgl. Anders (wie?) deutet sich ahd. *gilanger* (d. pl. *kelangem* S. Paul. Gl.) affinis *gilengida* f. cognatio, in merkwürdiger Berührung mit finn. *lango* consanguineus esthn. *lang* Schwager (vgl. Bnd. I. S. 126. 428.) *langud* Schwiegereltern *lango* Hochzeit *languksed* Verwandte — zu unterscheiden sowohl von *lihhane* verwandt, germanus d. i. leiblich, fleischlich von *lihha* Nr. 23; wie von lapp. *lakko*, *lako* cognatio, necessitudo: *lakka* prope **N.** 19. Lapp. *lang* dudum a. d. Nord.

lt. *longus* ist der einzige sichere Urverwandte. Ueber lth. prss. *lng* s. u. Nr. 20, **a.** Häufig wird ein glbd. Stamm *dlg*, *drgh* &c. zu uns. Nr. gestellt vgl. die ob. Citate und **T.** 28.

2. **Lathon, at-, ga-lathon** einladen, berufen &c. **lathons** f. Einladung, Berufung, κλῆσις; Heil, παράκλησις Luc. 2, 25; Erlösung, λύτρωσις Luc. 2, 38. **lathaleiko** Nr. 26 nach LGGr. 128 vll. von einem Adj. **laths.** (Smllr. 2, 434. Gf. 2, 164. Rh. 885. Wd. 1147. BVGr. 20. Pott. 2,245.)

ahd *ladôn* (*d*, *dh*, *th*; *ô* bsw. *é*, *a*) mnhd. nnd. *laden* alts. *lathian*, *ladoian* ags *ladhian* e. dial. *lathe*, *laith* (to bid, ask, invite) afrs. *lathia*, *ladia*, *laia* wang. *ládhi* nfrs. *lâdje* (dagvaarden) altn. *lada* invitare u. dgl. nhd. st. (wie *laden* **H.** 59), selten sw. prt.; mnd. st. ptc. *beladhen* invitatus.

Sichere exot. Vergleichungen fehlen; s. II. c.

3. **Laian** LG. **lean** oder **lehan** Gr. 4, 687 (**laia** vitupero Gr. 1³, 63) schmähen, λοιδορεῖν, nur in dem redupl. prt. pl. 3. **lailoun** Joh. 9, 28. (Gr. 1², 841. 4, 608. 687. Smllr. 2, 507. 452. Gf. 2, 97. Wd. 1839. Holtzm. Ablaut 73. Bf. 2, 26. 367.)

St. Zww. ahd. alts. *lâhan*, prt. ahd. *luag* alts. *luog*, *lôg* ags *lean*, *belean*, prt. *leáh*, *lôh* sg. *lôgon* pl. vituperare; prohibere altn. *lâ* sw. vituperare, improbare.

§ ᵃ. ags. *leahtor*, *leahter* (*eá* Bsw.) m. crimen; porrigo mnl. (nnl. Frisch 1,582) *lachter* opprobrium, vituperium ahd. einmal *lahster*, gew. ahd. alts. *lastar* amnhd. mnnl. mnnd. alts. afrs. *laster* n. vituperatio, crimen, ignominia, später meist nur crimen, vitium; nord. *last* altn. n. calumnia,

obtrectatio nnord. m. vitium altn. *löstr* m. vitium *lasta* calumniari; *lesta* inutile reddere, frangere, hierher? vgl. etwa „unnütz machen“ = schimpfen, beschimpfen, und anderseits oberd. *zerlästern* scindi, lacerari (vestes); dilacerare vgl. Smllr und Frisch ll. c.; Letzterer vergleicht lt. *lacerare*.

§ᵇ. Mit ausl. Tenuis und wechselnder Quantität nnd. nnl. westerw. *lak* m. aengl. *lake* vituperium, vitium; nächstes Zubehör s. bei Rh. 884. 890. u. a. afrs. strl. *lackia, lâkia* (Gr 1³, 409) vituperare, anfechten vgl. *lack* schott. id. e. indigere, carere dial. obs. to blame *lacke* to beat Hall. 2,501. schott. *laik* defectus.

Die Formenübergänge machen *s* in *laster* als Bildungslaut wahrscheinlich, obgleich altn. *laspra* objurgare und andre nach Laute und Sinne verwandt scheinende Wörter auf einen wurzelhaften Zischlaut oder Zahnlaut führen.

A. d. D. wallon. *lawe* f. sarcasme *lawer* lancer des sarcasmes; doch hält Grandgagnage 2, 17 auch eine andre Deutung möglich.

böhm. *láti* poln. *lajać* lth. *lojóti* objurgare, increpare, vituperare scheint eig. anbellen zu bedeuten, vgl. aslv. slov. ill. *lájati* russ. *lájaty* nlaus. *lajaś* lth. *lóju, lóti* lett. *lât* latrare; auch das lat. Wort scheint weiterhin verwandt, wie auch das gleichbed. alb. *lech*. Dieser lituslav. Wortstamm steht der goth. Form näher, als selbst die übrigen deutschen. Daraus abgeleitet ist lett. *lâdêt* fluchen *lâdinât* schelten und fluchen; belfern; zum Bellen reizen. Hier schließen wir zunächst an esthn. *laidan, laitma* increpare, vituperare, calumniari, illudere, spernere lapp. *laitet* finn. *laittaa* vituperare (in der Bed. aptare, ordinare zu trennen?) neben dem verm. a. d. Nord. entlehnten lapp. *lastot* id. finn. *lastata* id.; contemnere c. d. — Ob griech. λοιδορεῖν hier zu erwähnen sei, steht dahin; vgl. o. S. 96. — cy. *lliwied, edliw* to reproach gehört der Form und vielleicht auch dem Grundsinne nach zu *lliw* Farbe und dann nicht hierher, vgl. Bd. I. S. 243, wenn wir nicht zu den beiden bereits aufgestellten Hypothesen für die Grundbedeutung unsrer Nr. 1) anbellen 2) verletzen noch eine dritte fügen, nämlich 3) Jemand erröthen u. dgl. machen = beschämen, beschimpfen. In der That liegt wahrscheinlich diese dritte Bedeutung einer in mehreren Nebenformen auftretenden und möglicherweise der deutschen Wurzel *lah* entsprechenden indischen zu Grunde, vgl. sskr. *laǵ* 1. P. minari; deridere, *lâǵ, lânǵ* minari, terrere; frigere, assare; die bei beiden Bedeutungen mögliche sinnliche Grundbedeutung: roth machen oder werden, zeigt sich in andrer Beziehung in obigem *laǵ* und in *laǵ, lanǵ* 6. &c. erubescere, pudere; selbt *ranǵ* colorare *rakta* ruber gehören zu dieser Reihe. — Dem fries. *lakia* scheint sloven. *lákati* anfechten zu entsprechen; vgl. auch für die mögliche Bed. insultare Nr. 7; zu beiden Numern hat man auch gr. ἐλέγχειν gestellt und zugleich zu sskr. *lagh* salire, transsilire, vilipendere; vgl. u. a. Pott 1, 233. Höfer Ltl. 110. Bf. 2, 26. 367.

4. **Laiba** f. Ueberbleibsel, *κατάλειμμα, περίσσευμα*. **bilaibjan** übrig laßen, περιλείπειν 1 Thess. 4, 15. **bilaif** im Calend., nach Massmann st. prt., stellen LG. lieber unter **hlaifs** q. v. **aflifnan** übrig bleiben, περιλείπεσθαι, περισσεύειν, μένειν. (Vgl. Nrr. 35ᵃ. 53. Gr. Nr. 130. 2, 502 ff. 805. 946 ff. 1³, 64, wo **bileiba** remaneo steht. Frisch 1, 108. Smllr. 2, 408. 415. Gf. 2, 47. Rh. 885. 896. Bopp VGr. 452. 1061. Gl. 58. 289. Bf. 2, 11. Pott Zählm. 175; Hall. Jbb. 1838 März.)

St. Zww. ahd. *oblipun* destiterunt *biliban* mhd. *beliben* ä. nhd. *beleiben* 1482. 1590. Pict. nhd. *bleiben* alts. *biliban* nnd. *bliven* nnl. *blijven* alte. *bylere* (Chaucer), *bleve, blewyn* ndfrs. *bliwan* (prt. *bleaw*) Cl. isl.

blifa swd. *blifva* dän. *blive* manere, remanere, nnord. auch werden bd. ahd. *leiba, âleiba* mhd. *âleibe* ä. nhd. *oleybe*, *oleibeten* alts. *lêbha, lêva* siegen. *leib, bleiw* ags. *lâf* (m.?), *tôlâf* (auch vidua d. i. Hinterlaßene bd.) schott. e. *lave* afrs. *lâva* altn. *leifar* c. pl. swd. *quarlefva*, f. reliquiae, Ueberbleibsel. ahd. *leiben*, *firleiben* mhd. *leiben* oberd. *laiben* sieg. *blæwe* (*bleiwe*) alts. *farlêbhian* nnd. *lêven* ags. *læfan* e. *leave* afrs. *lêva*, *lâvia*, *liova*, *lâvigia* ndfrs. *lêwe* nfrs. *laewe* altn. *leifa* swd. *lemna* hels. *lefva* dän. *levne* suddän. *löfve* relinquere, übrig laßen, hinterlaßen (vererben u. dgl.), oberd. auch zulaßen, dableiben laßen. Bedeutungen und Formen grenzen öfters an Nr. 34 und an goth. **hleibjan** q. v. vgl. mit *h* ahd. *aftarhlaibo* posthumus. Goth. Eig. **Dagalaiphus** Consul a. 461 = altfränk. **Dagaleif.**

gr. λιπ, λείπειν, λιμπάνειν, λοιπός &c. Nach Pott dazu „vielleicht selbst lth. *limpu* lett. *lipu* ich bleibe kleben, die sich an sskr. *limpâmi* ich beschmiere, beklebe, vereinige lehnen"; vgl. auch aslv. *ljepiti* κολλᾶν &c. A. d. Griech. alb. *lipurë, lipsurë* Mangel *lipes* Bettler *lipëiñ* betteln, bitten *lipsem* mangeln, nöthig haben *lipsia* Nothdurft. esthn. *lobuma* verlaßen hierher?

§. lt. *linquere, liqui, lictum* &c. alb. *liñ* (λίγ) verlaßen lth. *liëkmi, likti* laßen, bleiben lett. *leeku*, *likt* laßen, legen, ponere, festsetzen; in Zss. mit *at, pa* bleiben, überbleiben *paliks* lth. *lykus* m. Ueberbleibsel preuss. *polaikt* bleiben *polinka* manet u. s. w. Dazu zieht Benfey aslv. *lišiti* privare *lišenije* penuria &c.; vgl. jedoch auch *liše* plus *lich* nimius, περιττός (vgl. **F.** 46 §[a]), in den lebenden Sprr. ungerade bd., mit lth. *liëkas* „ungleich, was *über's* Paar ist" und manche Analogien, wie nhd. landsch. *übrig* περιττός. Indessen scheint *liëkas* = lett. *leeks* „unpaar", &c. zu viel, überzählig, eig. krumm zu bedeuten vgl. lett *leekt* lth. *lenkti* aslv. *lęką*, *lęšti* curvare und lt. *obliquus: linquere*. Zunächst zu slav. *lich* vgl. finn. *lijka* g. *lijan* esthn. *liig* g. *lija* &c. lapp. *like* superfluus, abundans c. d. vll. auch finn. *lisä* lapp. *lasse* augmentum, plus esthn. *lissa* Zugabe c. d. Auch die Bd. des alb. *ligk* &c. schlecht kommt häufig bei obigen slavischen Wörtern vor. — Pott zieht auch lth. *pálaikas* m. das Uebrige, der Rest hierher, wol zunächst das übrig *Behaltene* von *palaikyti* behalten: *laikyti* halten vgl. PLtt. 1, 45. Bopp und Benfey ziehen sskr. *rić* disjungere, liberare hierher. Sicherer stimmt armen. *lkhél* relinquere, deserere. Das gdh. *leig* sinere, desinere u. s. w. berührt unsre Nr. in mehreren Bedeutungen; s. u. Nr. 36, wo sich noch mehrere Berührungen ergeben werden. Vgl. auch noch finn. *lakata* lapp. *lakket* desinere, cessare, das vll. näher an lt. *laxus, laxare* it. *lasciare* frz. *laisser* &c. steht.

5. **Laigaion** λεγεών Marc. 5, 9. 15. Lehnwort.

6. **bi-Laigon** belecken, ἐπιλείχειν Luc. 16, 21. (Frisch 1, 592. Gr. 1[3], 573. Gf. 2. 103. Wd. 1180. 1181. Bopp Gl. 301. Pott 1,283; Zählm. 176; Hall. Jbb. 1838 März.)

ahd. *lecchôn, lechôn* mnhd. nnd. nnl. *lecken* nnl. *likken* alts. *liccôn, leccôn* ags. *liccian* e. *lick* lambere; die ausl. Gutturalstufe weicht von der gothischen ab.

§. (Gf. 6, 786. Smllr. 3. 432. Frisch 2, 194. Wd. 1180. uns. Wb. S. 108.) ahd. *sliccan* lambere; sorbere nhd. oberd. *schlecken* id., bes. naschend; unterschieden von *schlicken* mhd. *slicken* sorbere vgl. *schlucken, schlingen* u. s. m.; so auch nnl. *slikken* und *slokken* deglutire; nnd. *slicken* (aber *slickern* naschen) schott. *slaik* wfrs. *slickje* ndfrs. *slacke* altn. *sleikia* swd. *slicka, slêka* dän. *slikke* lambere (nnord. *läkker* aus dem glbd. nhd. *lecker*).

A. d. D. mlt. *lecca* das Lecken (Ugutio) *leccator* gulosus &c. s. Gl. m. 4, 357. Erf. Wtb. 166. prov. *lechar* frz. *lécher* rhaet. *lechiar* it. *leccare, sleccare* lecken. Nach Diez 1, 282 prov. *lagot* niedrige Schmeichelei vll. aus **laigon.**

ir. (gdh.) *ligh* gael. *imligh* (cy. *llyfu, llyu, llepian, lleibio* brt. *lipa* schwerlich mit Lautverschiebung in den Labial) = lt. *lingere, ligurire* gr. λείχειν lth. *laizyti* lett. *laizît;* lth. *lĕžu, lĕszti* nur im Reflexiv übh. lecken bed., sonst vom Züngeln und Stechen der Schlange gbr.; *lakti* lett. *lakt* prs. *lôku* auflecken, schlürfen nach Art der Hunde u. dgl.; aslv. *obŭlizati* rss. *lizáty* böhm. slov. ill. *lizati,* pln. *lizać* olaus. *lizać* nlaus. *lizu, lizaś* lecken neben aslv. slov. ill. *lokati* russ. *lokaty* id., slov. ill. glbd. mit dem auch stofflich entspr. lth. ltt. *lakti, lakt,* ebenso sogar javan. *lak-làk,* während pln. *lykać* bhm. *-lykati* schlucken (vgl. **S.** 108), bhm. *lkati* schluchzen bedeutet; Miklosich 45 — vgl. ib. 1; PLtt. 2, 42; **A.** 46, § — vergleicht sskr. *lak* gustare. — sskr. *lih* ved. *rih* lecken = pers. *lisîden* (auch *lâq kerden*) kurd. *balisum* armen. *lizél, lézul* to lick, lap *lakél, laphél* to lap up, consume; finn. *lakkia* esthn. *lakkuma* &c. (neben finn. *latkia* = lth. *lakti*) suan. *lok* hebr. לקק &c. kopt. *légh, lôgt* &c. lecken.

Hierher gehören auch viele Zungennamen, weit über den indogerm. Kreiß hinaus. Onomatopoetisch verwandt sind auch viele mit *l* an- und mit einem Labial aus-lautende Wortstämme für lecken.

7. **Laikan** redpl. **lailaik, lailaikun, laikans** springen, hüpfen, σκιρτᾶν. **bilaikan** verspotten, εμπαίζειν, μυκτηρίζειν. **laiks** m. (pl. **laikos**) Tanz, χορός Luc. 15, 25. (Gr. Nrr. 30. 183. 1², 934. 2, 75. 503 ff. 645. Myth. 35. Frisch 1, 565. Smllr. 2, 520 ff. Gf. 2, 152. Wd. 477. 737. BGl. 296. Pott 1, 232. Bf. 2, 27.)

mnhd. *leichen (laichen)* mhd. st. sw. ludere; illudere, decipere (bei Z. auch ang. springen); in Gloss. des 15. Jh. subsannare, sophisticare, vexare, trufare; bei Altenstaig 75, c fallere; im Prompt. a. 1618 und bei Schmid (Swb. Wb. 340) und Frisch als noch gbr. *leichen* (mit Jemand) conspirare c. a., mit im *Spiel* sein; ähnlichen Sinnes noch oberd.; swz. s. u; im heutigen Nhd. sw. und nur noch die Fischbegattung (*lusum* venereum; vgl. auch vielleicht bespringen u. dgl.) bed.; unseres Wißens ist nur ein Beispiel starker Abbiegung im Mhd. da; aber auch st. ags. *lâcan* und altn. *leika* ludere, altn. auch illudere u. s. m.; wiederum sw. swd. *léka* dän. *lêge* spielen; sich begatten (von Fischen und Vögeln gbr.) ndfrs. *leege* ofrs. *leechen* bei Outzen ganz in goth. Bed. hüpfen wfrs. bei Japix *laytsje* spielen norde. *lake, leak* id. nnd *lêken, læken* laichen; ein mhd. ä. nhd. *lecken* subsilire (Alber.), lascivire, aufspringen &c. scheint unserer Nr. fremd nebst dem dazu gestellten nhd. *frôlocken* Wd. 737. Z. 210., wiewol letzteres vielleicht durch nnd. *weerlocken* = nhd. *wetterleuchten* aus *wetterleichen* unterstützt wird; für dieses und ähnliche mund. Reste vgl. ll. c. bes. Gr. 2, 503 ff. — amnhd. *leich (laich)* m. amhd. modus cantandi, carmen (Gesang und *Spiel*) swz. Zeitpunkt des Spiels, der Arbeit; Umgang, Bekanntschaft bair. *gespielter* Possen; Begattung und Same der Fische und Amphibien, daher ekelhafte Flüßigkeit u. dgl.; nhd. fast nur noch **jenen** Samen bed. und als Kunstwort für eine alte Liederweise gbr.; swz. *laichen, leichen, leien, gleichen* mit J., bes. schlechten Personen, umgehn vgl. das Sbst.; im Schwange gehn. Die Bed. des Minnespiels schon in altn. *leika* f. socia ludi v. lecti ahd. *leichod* hymeneos, concubitus und *hileih, gihileih*

mhd. *hîleich* oberd. *heilaich*, *heilach* (Smllr. 2, 130. 421.) m. nd. *hillik* nnl. *huwelijk* n. connubium mit abgel. Zww. (vgl. **H.** 48); alte. *lovelaik* amor; wfrs. (Japix) *laeyts* Spiel altn. *leikr* m. ludus, ludibrium swd. *lêk* m. id.; Begattungszeit der Fische und Vögel dän. *lêg* c. Spiel, Scherz; dial. Tanzgesellschaft; Laich nnd. *lêk*, *lôk* m. Laich. Das einfache ags. *lâc*, *læc*, *lic* m. n. bedeutet Gabe, Opfer (vll. urspr. Opfertanz Myth. 35), daher *lâcan* opfern; in den Zss. wechselt die Bedeutung nach Art der verw. Sprachen.

Obgleich das altd. *leich* das rom. *lai e. lay* übersetzt, so ist doch letzteres nach F. Wolfs Untersuchung (über die Lais S. 2 ff. vgl. Dz. 1, 283) andrer Grundbedeutung und keltischen Ursprungs. Auch das franz. *laquai* ist vermuthlich irrig als Laufer bed. zu unsrer Nr. gestellt worden vgl. Wd. 477.

lett. *lêku*, *leccu* prs. *lêcu* prt. *lêkt* inf. hüpfen, springen; (ent*springen*) Ur*sprung* nehmen m. v. Abll. *aplêkt* bespringen, sich begatten lth. *lêkti* fliegen *lakstyti* &c. flattern lett. *lakstît* hüpfen (auch in thierischer Geilheit) lth. *lĕkelója szirdis* = lett. *sirds lêk* cor palpitat; *lik* m. aslv. χορός Luc. 15, 25 russ. Kirchensängerchor; Versammlung der Heiligen; Jubel u. dgl. pln. Anzahl aslv. *likovati* χορεύειν russ. *likovaty* jauchzen; aber lett. *ligôt* id.; schaukeln, schwenken gehört zu einem andern Wortstamme (s. PLett. 2, 20) welchen wir unserer Nr. ferner stellen, obgleich der obige gleiche (unverschobene) Gutturalstufe mit dem gothischen zeigt; lth. *linksmas* = lett. *ligsms* fröhlich zeigt eher eine unorganische Tenuis. Auch im Griechischen bieten sich Vergleichungen mit beiden Gutturalstufen des Auslauts s. ll. c.; λαγώς als Springer stellt sich zu sskr. *lagh*, *langh* salire, insilire vgl. o. Nr. 3 am Schluße. — finn. *leikki* ludus, jocus lapp. *laik* id. c. d. a. d. Nord.; urvrw. vll. esthn. *liikma* &c. finn. *lijkkua* moveri, praesertim vehementer: esthn. *lik* membrum = ahd. *kileich* Gf. 2, 154. finn. *lijska* lactes piscium klingt vielleicht nur zufällig an.

8. **Laiktjo** Leseabschnitt, lectio; häufiges Lehnwort.

9. **Laists** m. (pl. **laisteis**) Spur, ἴχνος 2 Cor. 12, 18. Skeir. **galaistn** *visan*, *vairthan* nachfolgen, στοιχεῖν &c. **laistjan** folgen, ἀκολυθεῖν; verfolgen, διώκειν. **afarlaistjan,** nachfolgen, ἀκολυθεῖν &c. **galaistjan** id. (2 Tim. 3, 10 Marginal **galaisides** secutus es ?). **unbilaistiths, unfairlaistiths** unerreichbar, ἀνεξιχνίαστος. (Massm. h. v. Frisch 1, 604. Gr. Nr. 510. 3, 396. 4, 607. RA. 602. Gesch. d. d. Spr. 905. Smllr. 2, 508. Wd. 2171. Gf. 2, 251. Rh. 884. Dz. 1, 57. 282. Celt. 92.)

amnhd. *leist* m. (einmal ahd. *last*) forma, calopodium nnl. *leest* m. f. id. nhd. *leisten* m. nnd. *lêsten* m. id. ags. *lâst*, *læst*, *hlæst* m. vestigium, orbita altn. *leystr*, *lystr* m. solea, soccus e. *last*, nnord. *læst* m. Leisten, calopodium; ahd. *lista* f. limbus, fimbria, Rand, Leiste, Borte &c. = mhd. nnd. *liste* nhd. *leiste* f. nnl. *lijst* f. (Zw. *lijsten* einfaßen) ags. e. *list* altn. *listi* m. taenia, lamina (Zw. *lista*) swd. *list* m. dän. *list*, *liste* c.; daher mlt. *lista* ora, limbus &c., dessen allgemeinere Bed. Streifen Zeugs u. dgl. noch mehrfach in den rom. Sprachen erhalten, meist aber durch die Bed. Papierstreif in die des zurückentlehnten nhd. *liste* f. swd. *lista* f. u. s. w. übergegangen ist. Wie verhält sich nhd. *leiste* (*leyste* diaphragma Dasyp. a. 1536) in der Bed. Schamseite, Weiche e. dial. *list* id. zu den glbd. Ww. nnl. *lies*, *liesch* f. altn. *lioski* m. dän. *lyske* schott. *lisk* e. dial. *lask*, *lesk* &c. aber swd. *ljumske* m. ? Vgl. etwa gdh. *lias*, *slias*, *sliasaid*

f. brt. *léz* f. (wol nicht: lt. *latus*) femur cy. *ystlys* f. side, flank. — amnhd. *leisten* praestare, ferre &c. (*befolgen*, pflichtmäßig thun oder bezahlen u. dgl.) = alts. *lêstian* nnl. *lêsten*; ags. *læstan* sequi; observare, praestare (leisten); durare e. *last* durare (auch über den *Leisten* schlagen) afrs. *lâsta*, *lêsta* ndfrs. *lâste* nfrs. *laestje* süddän. *læste* altdän. *læsthæ* leisten. In naher Beziehung zu uns. Nr. steht folgendes Wort, obgleich das mundartlich, bei Frisch 1, 604 auch schriftmäßig, dem ausl. *s* folgende *t* neueren Ursprungs sein wird: ahd. *waganleisa* &c. f. orbita — woher *leisanon* imitari in ähnlicher Weise wie o. sequi — mnhd. oberd. nnd. *leise* f. *leis* n. nhd. *geleise* f. *geleis* n. (*gleis* &c.) oberd. *laist*, *gelaist* f. n. nnd. nnl. *lése* f. id., mitunter auch Furche bd. Sonderbar swz. *leist* m. geschloßene Gesellschaft, Kränzchen *leisten* Verbannung aushalten *leisti* f. Holzrutsche u. s. m. — Span. *lastar* bezahlen, büßen aus **laistjan.** Ueber einige mlt. rom. kelt. und deutsche Wörter s. Celt. 92 freilich nur als Stoff zu weiterer Forschung.

lett. *leeste* Leisten; Leiste *likstes* pl. lth. *lysta*, *lyste* böhm. sloven. *lišta* pln. *listwa*, f. Leiste, alle entl.; auch böhm. *lišeň*, *lišně* f. Wagenleiste, Leistenholz am Wagen, wiewol die Form auffällt. So auch finn. *lesti* Leisten esthn. *liist* Leiste. Sichere exoter. Vergleichungen finde ich nicht; doch s. Nrr. 21. 29. Dagegen geht eine Wz. *lid* u. dgl. (u. Nr. 14) für gehn, folgen, geleiten durch mehrere indog. Sprachstämme, von welcher **laists** hergeleitet werden könnte, wenn nicht nähere Vergleichungen für den Wurzelauslaut *s* sprächen.

10. **Laivveitus** m. der Levite, λευίτης. **Laivveis** Eig. m. Λευίς.

11. **Lamb** n. Schaf, πρόβατον, einmal ἄρνη. (Gr. 2, 270. 3, 328. Smllr. 2, 464. Gf. 2, 213. Leo Fer. 40.)

amhd. ü. nhd. (z. B. Dasyp.) alts. ags. e. altn. swd. *lamb* n. oberd. *lampel* n. dem. (*lampen* f. Mutterschaf) nhd. nnd. nnl. dän. *lam*, *lamm* n. agnus. malb. *lamb*, *lamph* gl. in. l. Sal. v de furtis caprarum.

finn. esthn. *lammas* g. finn. *lamban* esthn. *lamba* c. d. ovis lapp. *lamb* neben *libba*, *libbe* (vll.: *libbes* mitis, mansuetus) agnus. gdh. *lumhan*, *lubhan* m. id. (Armstrong) Leo gibt auch cy. *llamp* id.

12. **Land** n. Land, χώρα, πατρίς, κλίμα, ἀγρός. (Frisch 1, 567 ff. Gr. 3, 395. Smllr. 2, 475. Gf. 2, 232. Rh. 909. Wd. 1150. Dz. 1, 321.)

amhd. *lant* amnhd. alts. nnd. nnl. ags. e. afrs. strl. nord. *land* afrs. ags. *lond* nfrs. *lan* ndfrs. *lon*, *lön*, *lunn*, n. rus, terra, regio; mnhd. (s. u.) *lende* f. ager, inpr. incultus? Gleichen Stammes scheint altn. *lundr* m. nnord. *lund* m. nemus; jedoch nach Jacobi Unterss. über die Bild. der Nom. 17 vll. *lundhr* aus *luhndhr* vgl. ahd. *lôh* lt. *lûcus*.

mlt. prov. it. sp. pg. *landa* frz. *lande* f. planities, praes. inculta et vepribus obsita mit auffallendem Geschlechtsunterschiede von dem deutschen Urworte; vgl. die kelt. Wörter. Identisch mit *landa* zu sein scheint mlt. *lada*, *leda*, *leia*, *laia*, *lia* ü. frz. *laye* &c. ager incultus; silva caędua (auch via s. Nr. 21) vgl. nachher die weiteren Vergleichungen, obgleich frz. *laye* (s. Frisch h. v.) auch dem mlt. *lachus* ahd. *lah* mhd. *glach* incisio arborum Gf. 2, 100 entspricht und anderseits mit Sprößlingen des lat. *latus* und mit *lée* u. Nr. 21 confundiert erscheint. — lapp. *ladde* villa, rus.

gdh. *lann* f. ager, solum; septum; domus; aedes sacra (andre Bedd. gehören nicht hierher) cy. *llann* f. corn. *lan* church; in Zss. yard, inclosure cy. *llant* m. an enclosed plat vgl. cg. *llawnt* f. alte. norde. *lawnd* e. *lawn*

Waldblöße, ebener Platz im Walde; brt. *lann* m. arbuste épineux; lande f. in zsgs. Eigg. territoire, vll. Kirche, Kirchspiel. pln. *łan* m. bhm. *lán* m. Hube lapp. *land* regio Lehnww.; finn. *lansa* fundus *lansia* depressus locus klingen an. Urvrw. scheinen aslv. *lędina* χέρσος, terra inculta ill. *ledina* f. id. pln. *ląd* m. Festland, Küstenland, Ufer c. d. *lądować* landen nlaus. *ljand* m. Land übh. (wol a. d. D. ?) Bhm. *lado* n. Heide, „*Lende*" bei Konečný (s. o.) russ. *ljada, ljadina* f. mit jungem Holze bewachsenes Feld nlaus. *ljedo* n. unbebautes Land, „*Ledung*" = nhd. *lêde* &c. Frisch 1, 563, welches demnach a. d. Slav. entlehnt ist; lth. *lydimmas* (auch pl. *lydimmai*) m. lett. *lidums* sylva caedua, Waldrödung, Acker im Walde mit dem Etymon lett. *lišu*, prt. *lîdu, list* c. cpss. Wald anroden. Auch finn. *lieto*, g. *liedon* terra arenosa (versch. von *letto*, g. *leton* locus paludosus ex scaturiginibus und dieses wiederum von *lähde*, g. *lähten* esthn. *lätt* scaturigo, fons) hierher ? nach dem Zw. *liedün, lietüa* in limo detineri scheint es auch = altn. *ledia* (*Lett* &c.) limus zu bedeuten; vgl. auch esthn. *lood* große Fläche, hartes Land (eher als *laid* Sandbank, Reff (Riff): *lüw* &c. Rand? vgl. auch lett. *lésa* Sandbank. — cg. *llwyn* m. corn. *loinou* pl. sylva, lucus erinnern an nord. *lund*.

13. **a. -Laudja** in **samalauds** gleich, gleichviel, ἴσος Luc. 6, 34. **svalauds** solch, so viel, τοσοῦτος **hvelauds** welch, wie viel oder groß, πόσος 2 Cor. 7, 11. Schulze schreibt durchweg **lauths** und übersetzt die drei Zss. durch gleich, so, wie groß.

b. Laudja f. Gestalt Gal. 4, 19 wenn nicht vielmehr **ludja V.** 84, **B.** (**a. b.** Gr. 3, 46. 181. WJbb. Bd. 46. Bopp. VGr. 19; Einfl. d. Pr. 7. vgl. Gl. 152. Pott 2, 245.)

Grimm nimmt für **lauds** die Bed. *groß* an und vermutet in dem vereinzelten ags. *hu ald* quotus *suæ ald* totus ein entsprechendes *lâd* st. *ald*. Sichere exoterische Vergleichungen finden wir nicht; Bopp scheint die Vergleichung mit dem sskr. Suffixe *vant* aufgegeben zu haben. Nächtsverwandt erscheinen Nrr. 14. 44.; vgl. auch **V.** 84, **B.**

14. **jugga-Lauths** m. Jüngling, νεανίσκος. (Vgl. Nrr. 13. 44. Gr. 1², 1033. Nr. 241. 3, 13 ff. 472 ff. Myth. 538. RA. 305. WJbb. Bd. 46. Smllr 2, 522. Gf. 2, 193. Rh. 902. Wd. 1302. Mikl. 47. BGl. 293. Pott 1, 250. 2, 272. 443. Bf. 2, 28.)

ahd. *liut* sing. m. n. populus, plebs pl. 3 gen. *liuti* &c. id., homines mhd. *liut* m. n. oberd. *leut* n. sg. Volksmenge, Heervolk u. dgl.; Person, Mensch pl. = nhd. *leute* alts. *liudi*, bisw. *leodi* nnd. *lûde, lüe* nnl. *luyden, lieden* ags. *leóde* afrs. *liude, liode* strl. *ljode* nfrs. *lie* (Epkema), bei Hettema in Zss. *ljoede* pl.; sing. alts. *liud* populus westf. *lüt* n. Mädchen afrs. *liod* Volkshaufen ags. *liod, leód* f. gens, provincia; conterraneus e. *leod* Volk, Leute schott. *leid, laid, lede* id.; man; land altn. *liód* f. *lýdr* m. populus; sylv. *litje* sg. Mensch pl. *lite* Leute *litjene* Verwandte („meine *Leute*"). Mannigfache mlt. Formen und Bedd. in den altdeutschen Gesetzen. A. d. D. rhaetor. *lgieut* f. die Leute.

lett. *laudis* g. *laušu* pl. Leute, Volk; aslv. nlaus. sloven. (altruss.) *ljud* bhm. *lid* olaus. *lud* m. pln. *lud* n. Volk aslv. pl. *ljudije* λαοί, homines slov. ill. russ. *ljudi* nlaus. *ljužje* pln. *ludzie* Leute; olaus. *ludžo* n. Leute. Nach Klaproth a. d. Slav. finn. mordvin. mokšan. *lotat* lapp. *lwcd* Volk.

cy. *llwyth* m. a tribe or family; wogegen *lliwed* m. populus, tribus, turma, multitudo sich von dem deutschen Worte durch die sichtbare Suffixion des Dentals scheidet, der bei jenem zum Stamme zu gehören scheint;

dazu vll. corn. *leid* a people; people of the same progeny, wenn nicht z. d. Ags. oder zu Nr. 38 vgl. dort die altn. Bedeutungen. Vrw. mit *lliwed* scheint cy. *lliaws, llios* m. corn. *lias* u. s. w. s. Bd. I. S. 391 ff., wo noch brt. *lies* Menge, viel und das zu *lliwed* eher, als zu uns. Nr., näher stimmende gdh. *liuth*, *liutha*, *liuthad*, bisw. *liughad* singuli, multi, tot (manche) vgl. *lodhainn* m. numerus; agmen canum, auch *lôdrach* m. complures, agmen, coetus zuzufügen sind vgl. auch aengl. *leos* people (Chaucer). Auch cy. *llu* m. *lluydd* m. Heer, Haufen, Heerlager vgl. gdh. *sluagh* m. pl. *slôgh, slôigh* id., Volk, Leute übergeben wir weiterer Forschung vgl. **S.** 102. Das ganz dem deutschen *Leute* entsprechende gadh. *luchd* (= cy. *llwyth* in zwei Bedd. s. **H.** 59) läßt manche von unsrer Nr. abführende Deutungen zu; indessen ist der öfters unorganisch vor Dentalen stehende gdh. Guttural kein Grund zur radicalen Trennung von unsrer Numer. Benfey führt die kelt. Wörter zugleich mit gr. λαός (mit ά) auf sskr. *rudh* = *ruh* s. Nr. 44 zurück und schließt sich dadurch an Pott an vgl. etwa auch Gr. Myth. 1214; Bopp stellt nur die deutschen Wörter zu √*ruh*. alb. *laó* Volk a. d. Griech.

15. **Laun** n. Lohn, μισθός, χάρις, ὀψώνιον. **sigislaun** m. Siegeslohn, βραβεῖον. **launavargs** s. **V.** 75. **andalauni** n. Vergeltung, ἀντιμισθία &c. (Vgl. **A.** 63. — Gr. Nr. 520b. Smllr 2, 474. Gf. 2, 219. Rh. 884. Wd. 1239. Pott 1, 209.)

ahd. *laon* amnhd. (m. n. nhd. gew. m.) alts. (n.) nnd. nnl. (m. n.) *lôn* ags. *leán* afrs. *lân* n. nfrs. *lean* Epk. *loan* Hett. altn. *laun* n. pl. nnord. *lön* m. praemium langob. *launegild* &c. donum vel meritum.

Grimm vermutet ein Zw. *liunan* accidere, contingere, wozu er auch ahd. *liunî* forte, casu und mhd. *lûne* nhd. *laune* stellt. Pott legt eine vocalisch auslautende Wurzel zu Grunde. Eine Grundbedeutung: Erfüllung, Bezahlung, πλήρωσις würde auf die kelt. Vergleichungen bei **F.** 46, §a führen. Entlehnt nlaus. *ljon* m. sloven. *lón* m. c. d. esthn. *lône* c. d. Lohn. Die Bed. ὀψώνιον vgl. **A.** 63 führt auf schott. *lone, loan* gdh. *lôn* m. cy. *lluniaeth* m. cibus, commeatus ¿: cy. *llewa* edere.

16. **Laufs** m. pl. **laubos** Blatt, φύλλον. (Vgl. Nrr. 41. 58 **S.** 109. Gr. Nr. 530. 3, 411. Smllr 2, 409. Gf. 2, 65. Rh. 883. Vgl. Pott 2, 226.)

anhd. *laub* n. amhd. *loup* n. alts. *lôbh* alts. nnd. nnl. *lôf* ags. e. *leaf* m. afrs. *lâf* n. nfrs. *leaf, loaf* ndfrs. *luf, lof* altn. *lauf* m. swd. *löf* n. dän. *löv* n. folium, frons; beide Bedeutungen wechseln von Alters her.

lth. *lápas* m. c. d. lett. *lappa* f. sloven. *lepén* m. nlaus. *lopéno* n. böhm. *lupen* m. id.; hierher auch nlaus. *lypaś* abblättern? russ. *lépest* m. abgerißenes Stück; Blumenblatt? magy. *levél* Blatt gehört zu den gleichbedeutenden und unserer Numer vermutlich urverwandten Wörtern der finn. Sprachen *lopa, lopat, lopta, lipit, luwat* u. s. m. —gh. *luibh*, bisw. *luigh*, f. herba, planta schwerlich hierher; vgl. Nr. 54.

17. **Lasivs** schwach, ἀσθενής. (Gr. 3, 611 ff. 658. 1³, 344. WJbb. Bd. 46. Rh. 907 ff.)

ags. *läsve (ä, e, y)* falsi, fallaces, mendaces Gr. (*leas*, e. *less* Suffix s. Nr. 47) ags. *lässa* e. *less* altnd. *les* (über ahd. *lés* s. Gh. 2, 248) afrs. *lessa*, bisw. *lessera* minor, minus ags. *läst* e *least* afrs. *leist*, *lerest* minimus altn. *las* (bei Biörn auch *los*: Nr. 47?) n. debilitatio, solutio *lasinn* debilis; lacer; lassus *lasna* fatiscere; lacerari dän. *las, lase* c. Lappen *laset* zerlumpt. — Verwandt halten wird Wz. **lus** u. Nr. 47.

§[a]. (Gr. ll. c. und Nr. 290. Smllr 2, 487 ff. Gf. 2, 243. Wd. 1184. Hahn nhd. Gramm. S. 35.) Grimm stellt hypothetisch hierher ahd. alts. *lâri* mhd. *lære* nhd. *leer* nnl. *laar* ags. *gelær* (*lærnes* vacuitas) e. *lere*, *leer* vacuus; Hahn aber bestimmt zu Nr. 49 (*leer* = wo man *gelesen*, gesammelt hat, also wo Nichts mehr zu *lesen* ist). Vgl. vll. auch altn. *lar* n. debilitatio; fractura *lâra* debilitare, frangere. Swz. *lösen* leeren gehört zu Nr. 47.

§[b]. (Vgl. ll. c. und Gr. 2, 735.) Der Zusammenhang vorstehender Wörterreihen scheint bestätigt zu werden durch nnl. *laar* n. *leere* Waldstelle nl. *laer* locus incultus et vacuus, campus sterilis et incultus; pascuum publicum: ags. *læsu*, *læs* f. e. obs. dial. *leasow*, *lesow*, *lease*, *leese*, *leas*, *lees* pasture, pasture-ground, pascuum ags. *læsvian*, *læsian* pascere aengl. *lessow*, *lesere* id. vgl. ahd. *calasneo* Gr. 2, 735; RA. 498. Gf. 2, 294. Kiliaen stellt zu nl. *laer* afrz. *laris*, bei Roquefort *larris* landes, terrain inculte, bruyères contigues à une foret &c.; dazu mlt. *larricium*, *laricium*, *larricum*, *larriscum*, *larricius*, *larretium*, *larrerius* ager incultus, doch nicht mit *laridus* = lt. *aridus* zusammenhangend? dafür spricht mlt. *aridium* terra arida, sabulum. Schmid swb. Wtb. 348 vergleicht irrig den als sg. f. aufgefaßten Plural *löher*, *leher* Gehölz. Die Formen weichen zu viel ab, um die sinnverwandten Wörter *lêde* &c. o. Nr. 12 zu vergleichen.

Für die Bedeutungsübergänge vgl. u. a. **M.** 58. — lth. *lēsas* lett. *leess* lapp. *lassje* (aber finn. *laiha* esthn. *lahja* &c.) mager erinnern an nnl. *laar* in gleicher Bedeutung. lett. *laśa* Fehler, sittliche Schwäche steht zu vereinzelt, um sicher verglichen zu werden; auch dürfte *ś* gutturalen Ursprung haben. Aehnlich klingt an pers. *laś*, *lâś* debilis, mollis. — Einer unsrer Nr. verwandten Wurzel entsproßen scheinen cy. *llesg* debilis, früher ignavus, piger bd. wie gdh. *leasg*, das ferner auch nolens, ingratus bedeutet. Gleiche Bedeutung und ähnlichen Laut mit dem gdh. Worte haben lett. *laisks* finn. *laiska* esthn. *laisk* (g. *laisa*) lapp. *laike* und viele eine Wz. *las* zeigende Wörter der magyarischen, vogulischen und andrer finn. Sprachen für träge, langsam, dem Sinne nach der folg. Nr. näher stehend. — Eine Verwandtschaft mit ἐλάσσων hält Grimm (Vorrede zu Schulz) wohl mit Unrecht möglich.

18. **Lats** träge, ὀκνηρός, ἀργός. **latei** f. Verdruß, ὀκνηρόν Phil. 3, 1. **latjan, galatjan, analatjan** aufhalten, χρονίζειν, ἐγκόπτειν. (Gr. 2, 75. 3, 612 ff. 621. 1[3], 385. RA. 305 ff. Myth. 373. Smllr 2, 528 ff. Gf. 2, 297. Rh. 894 ff. Wd. 678. Dz. 1, 318. Vgl. Nr. 33.)

amhd. *laʒ*, *lâʒ* ignavus, hebes, tardus (1445 rarus, so oberd. *laß* auch undicht bed.) = nhd. *laß*, *läßig* (aber *nach-*, *fahr- läßig* von *laßen* Nr. 33) alts. ags. swd. *lat* dän. *lad* ags. *lât* anfrs. *let*, *lêt* bisw. afrs. *lit* (laʒ, böse, schlecht) altn. *latr*; nnl. nnd. *lât* ags. strl. *læte* (adv.) helg. *lét* nfrs. *liit* (? Hett.) wang. *litti* spät e. *late* id., letzt, neulich, ehemalig, verstorben; comp. ahd. *lazzor* adv. ignavius afrs. *lettor*, *litter* &c. später folgend; schlechter alts. ags. *lator* ags. *læter* e. *letter* nnd. nnl. *lâter* später sup. ahd. *lazost*, *lezzist* &c. mhd. anfrs. strl. nnd. oberd. *lest* nhd. *letzt* (weiter compariert *letzter*) alts. *lazt*, *lezt* nnl. *laatst* afrs. *letast* ags. *latost* alts. ags. e. *last* postremus. Die fries. Bed. schlecht (gering, nachstehend) tritt auch vermutlich in dem Namen der *Lâʒen*, *Lêten* auf, sowie in ahd. *lezi* mhd. *letze* perversus oberd. *letz* id.; sinister swd. *lätta* gotl. *letâ* linke Hand. amhd. *lezzen*, *letzen* ahd. *gilezzen* retardare; stimulare, laedere = swz. *letzen* nhd. *verletzen* (vgl. die Bed. von **latei**); alts.

lettian e. *let* mnnd. nfrs. *beletten* afrs. *biletta* retardare, impedire, inhibere, hindern, behindern afrs. strl. *letta* id.; säumen nnl. nnd. *letten* id.; aufmerken (säumend) ags. *lætan* impedire *latian* tardare ahd. *lazôn* &c. mhd. *laȝȝen* id. altn. *letia* ermüden act.; abrathen swd. *latas* träge sein. **latei** = ahd. *lazi* f. tarditas; mhd. swz. *letze* f. *letzter*, äußerster Ort, Grenze; Grenzwehr; (swz.) böse Folge, Schaden; (oberd. *letz* f.) *letztes*, Abschieds-Mahl; daher nhd. Zw. *letzen* (nicht aus lt. *laetari* mit Wd. 1142, wogegen swz. *letizli* n. „Freudchen“ mit Schmaus aus lat. *laetitia*), wie sich aus der swz. Bed. von *letzen*, *abletzen* = bei der *Letze (letzi)*, dem Abschiedsschmause sich gütlich thun, ergibt; Stalder gibt noch swz. *letzen*, *letzenen* verletzen *letzen*, *letzgen* verkehrt *(letz)* handeln; umwenden (auch beim Ackern). nnl. *let* f. Hinderniss; Verwundung, Verletzung altn. *leti* f. Trägheit wang. *farlét* verspäten *bilítti* id.

it *allazzare* ermüden a. d. D.

lt. *laedere* s. o. S. 96. Bd. I. S. 242. lt. *lassus* — nach Bf. 2, *XVII* mit *ss* = sskr. *x*, von Bopp Gl. 112 mit sskr. *glâsnu* lassus, fessus hyp. verglichen; vgl. noch **H.** 59 — kann immerhin eine dental auslautende Wurzel haben. — ¿ hierher cy. *lleth* feeble, drooping, flabby *llethu* to press, overlay, crush to dead; *lludd* s. Bd. I. S. 242. (brt. *lézirek* träge aus lt. *licere* frz. *loisir*). — finn. Vgll. s. Bd. I. S. 308 vgl. u. Nr. 33.

19. **un-Leds** arm, πτωχός. **unledi** n. Armut, πτωχεία. **gaunledjan** *sik* sich arm machen, πτωχεύειν 2 Cor. 8, 9. (Gr. 2, 148. 225. in WJbb. Bd. 46. Wellmann g. Adj. h. v. Gf. 2, 166.)

— ags. *unlæd* inexcusabilis, improbus, perditus, miser führt auf *lâd* f. in der Bd. purgatio, excusatio *lâdian* purgare, extergere, excusare, crimen eluere vgl. Nr. 21. Ein dunkles ahd. *unlad*, *unlât* s. bei Gf. 2, 166 vgl. Grimm in Vorr. zu Schulz. — Grimm vermutete Verwandtschaft mit *ledig*, das er gleichwol Nr. 83 anders auffaßte s. **H.** 59 und das nach Wd. 1182 ebenfalls zu Nr. 21 gehört; nnd. *unleddig* bedeutet lästig bemüht, allzugeschäftig u. dgl., afrs. *onledig* nach Richthofen 1105 unleidig, letzteres der Bed. unsrer Nr. etwas näher tretend, von Rh. richtig zu *ledig* vacuus, liber gestellt? vgl. mnd. *unlede* occupatio *unledegen* occupare Gl. B.: *ledeg* ociosus ib. Mit **leithan** ahd. *lîdan* ire, wie mit ahd. *leitan* ags. *lædan* ducere hält Grimm a. a. O. uns. Nr. unverwandt. Wellmann deutet **unleds** ein der *Leitung* Beraubter. Obige ags. Wörter lauten mlt. in den Gesetzsammlungen *lada* f. *ladare*, *laidare*, *laedare*, *ladiare* vb. — Von exoterischen Vergleichungen wüste ich nur etwa das **A.** 106 erwähnte cy. *llâd* m. grace, favour, gift, benefit, blessing einer Hypothese werth; vll. auch **b** in der folg. Numer.

20. **Leihts** adj. levis Gr. 1³. leicht, ἐλαφρός 2 Cor. 4, 17., wenn dort **hveiht leiht** zu lesen ist; sbst. m. oder n. (**leiht**) Grimm in WJbb.; nach LG. und Schulze m. Leichtfertigkeit, in dem gen. **leihtis** ἐλαφρίας 2 Cor. 1, 17. (Gr. 1³, 363. WJbb. Bd. 46. Smllr 2, 429. Gf. 2, 160 Rh. 898. BGl. 296. Pott Et. F. passim; H. Ltz. 1846 S. 309; Zig. 2, 328. Höfer Ltl. 107 ff. Bf. 2, 26.)

Adj. ahd. *lihti*, *liehte* nhd. *lihte* nhd. *leicht* nnd. anfrs. *licht* nnl. *ligt* ags. *leóht*, *liht* e. *light* altn. *léttr* swd. *lätt* dän. *let* levis; alts. *lihdlic* s. Nr. 22 nach Smllr. Hel. Gl. 71 lieber zu *lith (lind)*.

a. lett. *leegi* leicht. — lth. *lengwas* leicht; sanftmütig; letztere Bed. stimmt mit der des preuss. *preitlângus* überein; obschon auf *lang*mütig und sogar in *iszpalengwo* sacht, *lang*sam zu der formell so nahe

stehenden Nr. 1 führend, bestimmt uns diese Bedeutung nicht zur Trennung dieser Wörter von unserer Numer. Zu dem preuss. Worte gehören noch *lângiwingiskai* &c. adv. einfach, einfältig u. a. glbd. Wörter; sodann *erlângì* er erhöhe, erhebe, wobei Pott mit Recht auf lt. *levare, sublevare* hinweist, wie denn auch viele unserer Nr. angehörende Zww. deutscher Sprachen gleiche Begriffsverbindung zeigen. — aslv. *lygükü* κοῦφος, levis *lyzje jësty* ἔξεστι, licet = *ljety jësty* s. **b**; sloven. *láhek (á, ó, é; e, a, i)* ill. *lagak, lagahno* langsam vgl. o. lth.) russ. *légkii* bhm. *lehký* nlaus. *ljaśki* comp. *ljaśy* cp. adv. *ljażej, ldżej, dżej* olaus. *lośki* comp. *lośi* pln. *lekki* — mit vrm. dissimilierter, nicht zu **b** gehörender Nebenform *letki* vgl. *miętki* **M.** 61 — leicht (gering, flüchtig &c.) gr. ἐλαχύς, in einigen Bildungen λαχύς; auch ἐλαφρός wird verglichen; lat. *levis* (st. *legvis* ? u. s. m.) alb. *lech, léchë* (*lechtzóiñ* erleichtern) leicht; sskr. *laghu* id. hind. *laghû* brevis; zig. *lakó, lâko, lokko* neben (**b**) *lató* leicht, wol a. d. Slav. Vrm. hierher esthn. *lahke* leicht, gut; freundlich finn. *lakia* lapp. *låja* mansuetus (vgl. die lth. Bd.).

b. lett. *lêts* wohlfeil *lêti* id.; leichtlich, gemach *lêtit* erleichtern, mildern lth. *lētas* einfältig, blöde, dumm (wurde Bd. I. S. 308 erwähnt; vgl. die preuss. Bd. o. **a**) aslv. *ljety* (s. Bf. l. c.; o. **a**) pln. *latwy* leicht dakor. *lesne* id.; wolfeil (wie lett.).

Wenn auch die Wurzeln von **a** und **b** verwandt sein mögen, so wollen wir doch **b** nicht gar nah zu uns. Nr. stellen; **t** ist in **b** vielleicht Wurzelauslaut, bei unserer Numer Bildungssuffix. Eine kelt. Wz. *lag, lac* debilem esse stellen wir lieber zu e. *slack* u. s. w., obgleich diese Bd. auch bei Wörtern uns. Nr. vorkommt.

21. **Laithan** st. **laith, lithun, lithans** nur in Zss. mit **ga** gehn, fort, hinein u. s. w. gehn, kommen, ἀπέρχεσθαι, εἰσέρχεσθαι &c. **af** weggehn, ἀπέρχεσθαι, ἀναχωρεῖν &c.; verlaßen, ἀφιέναι Luc. 5, 11. **bi** laßen, ver-, zurück-, hinter-laßen ἀφιέναι, καταλείπειν. **innga** (= **galeithan inn**) hineingehn, εἰσέρχεσθαι; **mithinnga** mit hineingehn, συνεισέρχεσθαι. **hindar** dahingehn, vorübergehn, vergehn **thairh** durchgehn, διέρχεσθαι &c. **us** weg, hinaus gehn, ἐξέρχεσθαι, ἀπέρχεσθαι &c.; vergehn, παρέρχεσθαι. **ufar** hinübergehn, διαπερᾶν Matth. 9, 1. (Vgl. Nrr. 19. 38. — Gr. Nr. 164. 2, 502. 505. 4, 690. 1[3], 296 ff. Myth. 940. Smllr 2, 517 vgl. 438. Gf. 2, 166. 168. Rh. 886 ff. 895. 906. Wd. 1196 ff. 1654. 2237. 1207. Outzen 185 ff. Dz. 1, 282. 283.)

In oft ungleichmäßigem Gange wechseln in den zur Vergleichung kommenden Wörtern der Schwestersprachen einestheils die Dentalstufe, anderntheils die Bedeutungen (**a**) Gang, Weg, Geleit; (**b**) Leid, Widriges, Abscheu; deren Verbindung mehrfach erklärt wird, wie z. B. durch das Zwischenglied der Mühseligkeit. Man könnte auch an Leid als Gemüths*bewegung* denken; eine andre Hypothese s. u. Man hat auch die Analogie von lt. *passus* sbst. ptc. citiert. Begreiflicher Weise bleibt auch noch die Annahme einer Verschmelzung zweier Stämme möglich.

alts. *lidhan (dh, th, d)* st. moveri, procedere, transire mnl. *liden* st. nl. *lijden* id.; bes. praeterire von der Zeit, wie süddän. *lide*; daher das st. ptc. mnl. nnd. *leden* c. cpss. alts. *gilithan, giliden*̊ nnl. *geleden* auch. *gelée* nnd. *verléden, velléden, vléden* nhd. *verlitten* Frisch 1, 617 praeteritum, verwichen. — alts. *lidhôn, lithôn* (i ?) ferre, conferre, conducere *lêdian* &c. nnd. nnl. *leiden* ahd. *leitan, leitten* amnhd. *leiten* ags. *lædan*

(æ, ea, ê) e. *lead* altn. *leida* (namentlich auch den Todten *geleiten*, mortuum efferre bd.) swd. *lêda* dän. *lêde* afrs. *lêda* (ind. praes. sg. 3. ps. *lâth, lât, lêth, lêt, leit*; praet. sg. 3. ps. *laide, lâtte, lêtte)* wfrs. *liedjen, lieden* nfrs. *leede* Hett. strl. *lœde* M. helg. *lid* ducere. ags. *lidhan* st. proficisci, navigare altn. *lidha* st. (**a. b.**) ferri, proficisci, praeterire; sustinere, tolerare, pati ahd. *gilidan (d, dh, t, th)* st. exire, peregrinari; auch den übrigen Zss. liegt die Bed. ire, cedere zu Grunde; *irlidan* bedeutet (**a. b.**) transire &c.; agere, abigere u. dgl.; exhaurire, conficere &c.; sufferre, solvere (poenam). Das im Gothischen nicht vorkommende starke Simplex ahd. *lidan* kommt erst seit dem 9. Jh. vor und nur in den Bedd. sustinere, pati (laborem, sitim, poenam u. dgl.); mhd. *liden* st. id.; praeterire Alex. 5108 bei Z. 219. Fernere entspr. st. Zww. nhd. *leiden* nnl. *lijden* nnd. *liden* aach. *lije* (leiden; währen) afrs. *litha, lida* strl. *lidde* M. helg. *lide* wfrs. *lye (lien)* ndfrs. *lithan* (praet. *leath*) Cl. nfrs. *leede* Hett. wang. *lidh* swd. *lida* dän. *lide* Hauptbd. sustinere, pati; dann — s. die einz. Wtbb. — patienter ferre, contentum esse; durare, währen; exspectare; gradi, appropinquare e. gr. tempus (beide letzt. Bedd. dän. dial.); confiteri, nnl. auch *belijden* vgl. Gr. 1³, 296 ff. Rh. 819 v. *hlia*. Ueber die gerichtliche Bedeutung fries. und ags. Wörter, zu welchen auch *lâdian* o. Nr. 19 und nfrs. *laeedje* sich entschuldigen gehören, s. Rh. 888.

altn. *leidi* n. sepulcrum, monumentum, secundäre Bd. vgl. o. *leida* und u. a. ahd. *leita* f. in der Bd. exsequiae vgl. *ûȝleiti* f. id. wett. *leid* n. Leichenmahl u. s. m. Schwerlich entwickelte sich erst hieraus die allg. Bd. pati, lugere, obgleich z. B. *letzen* o. Nr. 18 einen sehr ähnlichen Gedankengang zeigt. — amnhd. nl. *leid* alts. afrs. *lêth* alts. nnd. nnl. anfrs. *lêd* ags. *lâdh* afrs. *lâth*, n. altn. *leidi* m. swd. *lêda* f. dän. saterl. *lêde* c. molestia, moeror, (altn.) taedium u. dgl. aengl. *lathe* injury, harm, angethanes *Leid* schott. *lethe, leth* aversio, abominatio, odium, inimicitia; adj. (adv.) amnhd. nnl. *leid* alts. *lêdh, lêth* mnl. *lêt* afrs. nnd. nnl. nnord. *lêd* ags. *lâdh* e. *loath* schott. *laith, laidly* altn. *leidhr* invisus, informis, tristis u. dgl. swb. timidus, hebes. Daher sw. Zww. mit den Bedd. detestari, accusare u. dgl., wie alts. *lêthôn* &c. odio, fastidio esse, poenitere &c., *leid* thun altn. *leidaz* fastidire; adduci (von ob. *leida*). Ferner, vgl. die ahd. Bed. informis, swz. *leid* = it. altptg. *laido* prov. *lait* (neben *lag*) frz. *laid* deformis; apg. *laidar* vulnerare *laidido* infamatus; rhaet. *laid* das Leiden, Leid.

Die im Nl. mehrfach erhaltene Grundbedeutung auch in nl. *leyde, lijde, lije* ductus, tractus, meatus, transitus, ambulacrum *leyde, leye* e. *lade, lode* aquaeductus, canalis vgl. u. a. ags. *lâd* f. id.; iter; purgatio (s. Nr. 19). altn. *leid* f. swd. *lêd* f. ndfrs. *lei (leid)* iter, via apg. *lada* f. afrz. *lée* f. (vrm. auch mlt. *lada* &c. Gl. m. 4, 362 vgl. o. Nr. 12) via. Dagegen swd. *lejd* m. dän. *leide* c. comitatus, commeatus, *Geleite*.

Entl. finn. *laida* via navigantium lapp. *laido* iter *laidet* ducere finn. *leitzata* id., comitari, viam monstrare; lapp. *leid* taedium c. d. *lijet* tolerare. — gdh. *lad* m. watercourse von ags. *lâd*; gael. *lêidinn* sbst. vb. convoy vrm. auch entl.; ein ir. *laidh* ire, moveri Pictet 56 scheint vielmehr zu Nr. 36 zu gehören. — lth. *lydmi, lydēti* begleiten steht isoliert und darum der Entlehnung verdächtig, gegen welche jedoch die antike Endung *mi* spricht; *leidmi* &c., das Pott Zählm. 177 noch mehr zu uns. Numer, als zu **letan** Nr. 33 passend findet, stellen wir doch lieber zu letzterer, obgleich auch noch *laidoti* begraben für erstere Stellung spricht. — **bhm.**

pln. *lito* pln. *luto* nlaus. *ljuto* adv. leid m. v. Abll. bhm. *litowati* nlaus. *ljutowaś* poln. *litować się* Mitleid haben, bedauern, bereuen bhm. *litost* f. Leid, Mitleid; Grimm u. s. w. gehören zu aslv. slov. *ljut* saevus u. s. w. und mögen nur zufällig mit uns. Nr. zusammenklingen; vgl. indessen auch cy. *llid* m. indignation, wrath m. v. Abll. *llidio* to be angry. — lapp. *lidet* procedere, lente progredi swrl. hierher.

22. **Leithus** m. Obstwein, σίκερα Luc. 1, 15. (Gr. 2, 466. 3, 466. RA. 101. Smllr 2, 520. Gf. 2, 192. Rh. 906. W. Wackernagel in Haupt Z. VI. S. 269 ff.)

ahd. *lith, lid, lidu* n. sicera, liquor, potus; poculum, phiala &c. mhd. ä. nhd. *leit* geistiges Getränke außer Wein alts. *lith, lidh* n. potus arte factus, sicera, vinum ags. *lidh* m. poculum afrs. *lith* Getränk (Bier Hett.) altn. *lid, lidhr* (? m.) potus, poculum. Einige früher sehr viel gebrauchte Ableitungen und Zusammensetzungen dieses Stammes haben sich noch in Mundarten erhalten, wie *leikauf* aus *leitkauf* nnd. *lidkôp* swd. dial. *lith-, löd-köp* esthn. *likôps* olaus. *litkup; leitgeber, leutgeber* Schenkwirth. Bei alts. *lith* kommt die Bezeichnung *lithlicora, lihdlicora* leviorem, minus fortem (potum) vor, die zu *lithi, lidhi* lenis zu gehören scheint; sollte **leithus** selbst einem Stamme ähnlicher Bedeutung angehören, der neben einem **linths,** *lind* bestand? Formell vgl. Nrr. 21. 38.

23. **Leik** n. Leib, σῶμα; Leiche, σῶμα, πτῶμα. **galeika** eines Leibes, σύσσωμος Eph. 3, 6. **leikeins** leiblich, fleischlich, σωματικός, σαρκικός. (Vgl. Nrr. 7. 24. 26. — Frisch 1, 601. Gr. Nr. 183. 2, 465 ff. 544. 3. 397. Myth. 274. Smllr 2, 426. Gf. 2, 103. 4, 933. Rh. 901. Wd. 1001. 1192. Bopp VGr. 16; Gl. 176. Pott Zählm. 173 ff.)

ahd. *lih* n. f. mhd. *lich* f. alts. *lic* n. caro, corpus ags. afrs. (in Zss.) *lik* n. aengl. *liche, lich* schott. *lik* corpus, cadaver altn. *lik* n. funus, corpus, caro excoriata nhd. *leiche* f. oberd. *leicht* f. (wett. n. Sarg) nnl. *lijk* n. nnd. swd. *lik* n. dän. *liig* n. nfrs. *lyck* cadaver (mitunter auch exsequiae); die Bed. caro noch in nhd. *leichdorn*. ahd. *lihhamo*, *lichinamo* &c. m. mhd. *licham, lichname* &c. m. nhd. *leichnam* m. alts. ags. *lichamo* m. ags. *lichoma* m. aengl. *licame* &c. nnd. *licham* m. nnl. *ligchaam* n. afrs. *lichama, likkoma, likma* m. strl. *licnam* nfrs. *lichem* altn. *likami*, *likamr* (auch cutis bd.) m. swd. *lekamen* m. dän. *legeme* n. corpus; (nhd. nur) cadaver.

finn. *liha* esthn. *lihha, lehha* karel. olon. *liga* caro, m. v. Abll., aber isoliert und sicher entl. lapp. *lik* funus esthn. *likis* id. Weitere sichere Vergleichungen kennen wir nicht, da das auch ins Persische übergegangene semit. (arab.) *lahhumun* caro nach Form und Heimat zu weit abliegt und Bopps Vergleichung mit sskr. *deha* corpus uns gewagt erscheint.

24. **Leikan** gefallen, ἀρέσκειν. **galeikan** id., εὐδοκεῖν &c.; mit **in** construiert an E. Wolgefallen haben; **vaila galeikaiths** wolgefällig, εὐάρεστος Col. 3 20; **galeikaith** n. part. pass. das Wolgefällige, εὐάρεστον, εὐδοκία. **fauragaleikan** vorhergefallen, προτιθέναι Eph. 1. 9. **leikains** f. Wolgefallen, Belieben, εὐδοκία, πρόθεσις. (Vgl. Nrr. 7. 23. 26. — Gr. Nr. 183. Gf. 2, 120. Rh. 901.)

amhd. *lichen, gelichen* mhd. st. alts. *licon, gilicon* nnd. *liken* (westf. *tohaupe l.* zusammen passen; nnl. *lijken* u. a. decere) ags. *lician, gelician* e. *like* (gew. act. gerne haben u. dgl.) afrs. *likia* altn. *lika* placere. Dieses Zw. fällt oft mit dem unter Nr. 26 zusammen. lapp. *likot* placere entl.

25. **Leikeis, lekeis** m. Arzt, ἰατρός. **leikinon, lekinon, galeikinon** heilen, θεραπεύειν. **leikinassus** m. Heilung, θεραπεία

Luc. 9, 11. (Gr. Nr. 300. 2, 172 ff. Myth. 989. 1103. Massm. Gloss. Gf. 2, 101. Rh. 890. Leo Malb. Vorw. Dz. 1, 54. Pott in Hall. Ltz. 1844 Nr. 204. 1845 Nr. 24.)

ahd. *lâhhi* ags. *læca, lêce, lŷce* (*læta* m. id., wol eig. Ader*laßer*, nicht hierher) e. *leech* afrs. *lêtza, leischa* altn. *læknir, læknari* swd *lækare* dän. *læge*, m. medicus mhd. *lâchenære* (nhd. Eig. *Lachner*) m. (f. - *inne*) Zauberer, vrm. eig. heilender, vgl. ahd. *lâchanarra* f. medicans; ahd. *lâchen* n. remedium *lâhhinôn* ags. *læcnian* &c. e. *leech* altn. *lækna* swd. *læka* dän. *læge* mederi, sanare mhd. swz. *lachsnen* quacksalbern, zaubern, swz. bes. von Viehärzten gbr.; swz. *lachsner* sortilegus Pict., Quacksalber, Viehbesprecher.

poln. bhm. ill. dakor. *lek* m. Arzenei bhm. *léčiti* pln. *leczyć* olaus. *ljekać* ill. *lecsiti* russ. *lečity* dakor. *lecuire* aslv. *ljekovati* u. s. w. finn. *lääkitä* mordvin. *lećija* (sanavi eum) gdh. *leighis* heilen ill. russ. *lekar* *(e, je)* bhm. *lékař* pln. *lekarz* olaus. *ljekar* lth. *lēkorus* finn. *lääkäri* gael. *leigh* ir. *liagh* Arzt.

26. **Leiks** in Zss. mit **ga** ähnlich, ὅμοιος. **ibna** gleich Skeir. **liuba** lieblich, προσφιλής Phil. 4, 8. **missa** verschieden, mannigfaltig, ποίκιλος (vgl. **M.** 59). **sama** gleich, übereinstimmend, ἴσος Mrc. 14. 56. 59. **silda** wunderbar, θαυμαστός. **sva** solch, τοιοῦτος. **hvi,** einmal **hve** welch, ποῖος, ποταπός &c. — adv. **leiko** in Zss. mit **ga, ana** ähnlich, ἴσα. **anthar** anders (*laisjan* lehren, ἑτεροδιδασκαλεῖν 1 Tim. 1, 3.) **latha** getrost, sehr gerne, ἥδιστα 2 Cor. 12, 15. **sama** gleichfalls, ὁμοίως. **vaira** männlich (*taujan* handeln, ἀνδρίζεσθαι 1 Cor. 16, 13). **aljaleikos** adv. comp. anders, ἑτέρως&c. vgl. **A.** 50. — **leikon** in Zss. mit **ga** vergleichen, ὁμοιοῦν; Gleiches thun, nachahmen, ὁμοίως ποιεῖν, μιμεῖσθαι; ptc. prs. (**galeikonds**) Nachahmer, μιμητής refl. *(sik)* sich gleichstellen, συσχηματίζεσθαι Rom. 12, 2. **gaga** refl. *(sik)* sich stellen, μετασχηματίζεσθαι. **thairhga** verändern, verstellen, μετασχηματίζειν 1 Cor. 4, 6. **inga** verwandeln, μεταμορφοῦν 2 Cor. 3, 18. **mithga** ptc. prs. (**mithgaleikonds**) Mitnachahmer, συμμιμητής Phil. 3, 17. **alja** ptc. prt. (**aljaleikoths?** im Texte steht **aljaleikaldos** aliter placentes) bildlich, ἀλληγορούμενος Gal. 4, 24. — **galeiki** n. Aehnlichkeit, ὁμοίωμα. **antharleikei** f. Verschiedenheit Skeir. **manleiku** m. Bild, εἰκών. **sildaleik** n. Staunen, θάμβος Luc. 5, 9. **sildaleikjan** sich verwundern, (einmal Luc. 7, 9) bewundern, θαυμάζειν. (Vgl. Nrr. 7. 23. 24. — Frisch 1, 352. Gr.Nr. 283. 2, 663. 735. Myth. 93. Smllr 2, 422. Gf. 2, 105. Rh. 774. 901. Wd. 850. 2148. Bopp VGr. 17. 596 ff. 600 ff.; Einfl. d. Pr. 8 ff.; Gl. 42 ff. 152. M. Schmidt de pron. 72. Pott 2, 45; Hall. Jbb. 1838 März; Zählm. 173 ff. Bf. 1, 226.)

alts. nnd afrs. ags. strl. swd. *lik* altn. *likr* nfrs. nnl. *lijk* e. *like* dän. *liig* (oberd. *seines leichs* seines gleichen *lei* sogleich u. s. m.) gleich; und suffigiert, wie amhd. *lich* ä. nhd. *leich* oberd. adv. *leiche* nhd. *lich* e. *ly* altn. *ligr, legr* nnord. *lig.* — amhd *gelich, glich* nhd. *gleich* ags. afrs. nnd. *gelik* alts. *gilik* nfrs. nnl. *gelijk* altn. *glikr* id. ahd. *manalikho* &c. mhd. *manliche* f. ags. *manlica* altn. *mannlikan* Bildniss, Bildsäule vgl. **M.** 23. — ahd. *analih, anagalih* ags. *anlic* &c. entstellt in nhd. *ænlich* *(ähnlich)* und gar *æneln* Zw.; dazu swz. *anleichen (âlicha)* ähneln, gleichen. Das nhd. st. Zw. *gleichen* entspricht dem mhd. *gelichen* Nr. 24. Für **hvileiks** &c. vgl. **Hv.** 1.

lth. *lygus* preuss. *poligu* &c. lett. *lidzigs* gleich lett. *ligstu*, *ligt* sich gerichtlich vergleichen lth. *prilygstu*, *prilygti* gleich werden; u. s. v., wiewol ich Pott ll. c. in der Zuziehung eines Stammes *lik* (s. Nrr. 7, §. 36) nicht zustimme; wol aber Nesselmann, der auch preuss. *ligintou*, *leygenton* &c. richten *ligan*, *lygan* acc. judicium hierher stellt, vgl. o. die lett. Bedeutung, den gerichtlichen Ver*gleich*, oder auch *gleich* = gerade: richtig, recht &c.; seine weitere Vergleichung von lt. *lex* (vgl. Pott 2, 482) und esthn. *liggi* nahe (s. o. S. 109) scheint minder sicher. Wie vielfach in den deutschen Sprachen — u. a. noch in *we-lch*, *so-lch* — **leiks** zum Suffixe wird, so geschieht dieß auch in den urvrw. Sprachen. Nach Bopp u. A. gehört hierher gr. πη–, τη–, ἡ-λικος, ὁμῆλιξ &c. lat. fame*licus*, qua*lis*, ta*lis* und Suffix *lis* übh.; slav. Suffix *lik* in *tolik* talis *kolik* quantus; ferner auch das zur Wrz. *drç* videre gehörige suffixartige sskr. *drk*, *drça*, *drxa* = prâkr. *risa* zend. *darĕsa*, in welchem (mir noch nicht sicher einleuchtenden) Falle in dem deutschen Suffixe ein Dental aphaeriert wäre. Es fragt sich dann auch noch, ob wir diese Aphaerese für die ganze deutsche Wurzel *lik* annehmen, oder nur für jenes Suffix. Freilich finden sich keine sicheren Spuren lautlich näher stehender Wörter des indogermanischen Orients; etwa pers. *liqâ* facies, vultus, forma vgl. Nr. 24? osset. *ligs* glatt klingt verm. nur zufällig an ahd. *lichôn* polire an. — lapp. *liktet* reconciliare, vergleichen entlehnt.

27. **Lein** n. Leinwand, σινδών. (Smllr 2, 471. Gr. 3, 561. Gf. 2, 218. Rh. 902. Wd. 1204 ff. Pott 2, 246. Bf. 2, 181. Celt. 84.)

amhd. alts. nnd. ags. altn. dän. *lin* nhd. *lein* nnl. *lijn* swd. *linn* e. *line* ags. *linet* e. *lint*, m., nur nord. n. linum, alts. mhd. altn. auch Leinwand bd. wie g. **lein,** wofür öfters auch das Neutrum des Adj. amhd. alts. *linin* ags. *linen* nhd. *leinen* (nhd.) nnd. e. afrs. *linnen* dän. *linned* swd. *linne* gebraucht wird; nhd. *lein* gilt gew. für Leinsamen.

gr. λῖνον *(ĭ)* lt. *linum (linteum)* lth. *linnas* m. (Flachsstengel; pl. *linnai* coll. Flachs) lett. *linni* pl. aslv. *lynü* rss. pln. bhm. olaus *len* m. nlaus. *ljan* m. slov. ill. *lán* m. cy. *llin* m. corn. brt. ir. *lin* m. gael. *lion* m. (auch Linnen bed.) finn. *liina* esthn. *linna* lapp. *line* magy. *lén* alb. *li* (auch Leinwand bed.) bask. *liñoa*, *lihoa*. Abgeleitete, meist gunierte kelt. Ww. s. Celt. 84, wo zu corn. *lensagum* blanket gael. *linnseag* f. shroud; Mantel der Büßenden zuzufügen ist. Wir legen auf die einzelnen Formen geringen Werth, da sie wol alle (meist durch das Lateinische) aus dem Griechischen entlehnt sind.

28. **undar-Leijin** s. **U.** 9.

29. **a. Leisan** st.? in **lais** ich weiß, οἶδα Phil. 4, 12. **lubjaleisei** f. Giftkunde, Zauberei, φαρμακεία Gal. 5, 20 vgl. Nr. 54. — **b. laisjan, galaisjan** lehren, belehren, διδάσκειν, κατηχεῖν; refl. *(sik)* lernen, μανθάνειν. **uslaisjan** lehren, διδάσκειν; ptc. pass. **uslaisiths** -δίδακτος 1 Thess. 4, 9; **unuslaisiths** μὴ μεμαθηκώς Joh. 7, 15. **laiseigs** lehrend, διδακτικός. **laiseins** f. Lehre, διδαχή, διδασκαλία. **laisareis** m. Lehrer, διδάσκαλος. **vitodalaisareis** m. Schriftgelehrter, νομοδιδάσκαλος vgl. **V.** 70, **f.** (Vgl. Nrr. 9. 49. 50. — Frisch 1, 599. Gr. Nr. 510. 2, 168. Gött. Anz. 1836. Smllr 2, 488. 490. 498. Gf. 2, 254. Rh. 884. 893. Wd. 1188. Höfer Z. II. 1 S. 155).

ahd. alts. *lêra* (ahd. bisw. *laera*, einmal *hlera*) mnhd. afrs. *lêre* nnl. oberd. *lêr* ags. *lære*, *lâr* ags. afrs. *lâre* e. *lore*, *lere* swd. *læra* dän. *lære*, f. doctrina u. dgl. ahd. *leerran*, *lerran*, *lêran* amnhd. nnd. afrs. *lêren*

alts. *lêrian* ags *læran* ndfrs. *liaren* Cl. altn. swd. *læra* e. *lere* schott. *lare* dän. *lære* docere; oberd. e. nord. nnd. nnl. ndfrs. auch discere (ä. nhd. *erlernen* comperiri Altenst. 94, d) ahd. *lirnên* amnhd. *lernen* ags. *leornjan* e. *learn* afrs. *lirna*, *lerna* alts. *lînôn* Gr. 1³, 242 discere, oberd. e. auch docere; dieser Wechsel der Bedeutung auch z. B. in frz. apprendre ngr. μαθαίνω.

Obiges alts. *lînôn* hat wahrscheinlich *i* aus *ir* gebildet, vgl. z. B. nhd. *fôdern* aus *fordern*; für seine Sonderung von unserer Nummer ließe sich etwa vergleichen cy. *llên* learning, erudition, dessen Zubehör s. Nr. 36, **f**: oder auch gdh. *lean* cy. *can-*, *dy-*, *er-lyn* folgen, nachahmen (vgl. logisch Nr. 9) von *llynu* to proceed. &c. Auch **leisan** soll nach Schulze bedeuten: folgen, verfolgen, kennen zu lernen suchen.

30. **Leitils** klein, wenig, μικρός, ὀλίγος, ἐλάχιστος; kurz, βραχύς Joh. 6, 7. krim. **lista** parum. (Frisch 1, 628. Gr. 3, 611 ff. 687. 1³, 343, Smllr 2, 530. 531. Gf. 2, 317. 5, 563. Rh. 907. Tobler App. Spr. 302. Bf. 2, 2. 26. Celt. 103.)

Die Wurzellaute *i* und *u* wechseln. Das **s** der interessanten krim. Form ist wahrscheinlich aus **t** dissimiliert: ein deminutives Suffix scheint sie, gleich einigen der verw. Sprachen, nicht besessen zu haben. Bei mehreren Vergleichungen werden wir die Möglichkeit bloß secundärer Natur auch für den Dental des Stammes voraussetzen. Für die stellvertretende Comparation vgl. o. Nr. 17. **M.** 58.

altn. *litt* swd. *litet* dän. *lidt* (ntr.) adv. parum; altn. bisw. male swd. *liten* dän. *liden* exiguus, parvus; paucus altn. *litill* nnord. *lille* swd. bsw. *litsel* parvus; *ts* auch — wol nicht in fries. Erweichung eines Gutturals, aber vgl. ein ähnlich öfters im Nl. nach Dentalen vorkommendes *s* — in wfrs. *lijts* nfrs. *lijtz* (superl. wfrs. *lijtst* nicht zu den Formen o. Nr. 17 geh.) parvus neben helg. *letj* id. ndfrs. *lit*, *leit* id. *en littet*, *leitet*, *litget* parum; ahd. *luzil*, *luzzil*, *liuzil* mhd. oberd. swz. *lützel* (swz. adv., wie sylv. *ljitzel*) alts. *luttil* mnnl. *luttel* (in Part. ende Mel., wie bei Kil. auch adj. vgl. dagegen Gr. 3, 611) nl. auch *lettel* fland. Kil. nnd. *lütt*, *lütj* adj. *luttel* (osnbr.) adv. ags. *lyt* (little, less, few), *lytel*, *litel* e. *little* dial. *lite*, *leet* schott. *lute*, *lyte*, *lite* ahd. *luzic*, bisw. *hluzic*, alts. mnd. nl. (adj. Kil.) *luttik* nnd. *lüttik*, *lütk*, *lütke*, *lükke*, *lütje* (&c. s. o.) nnl. *lutje* afrs. *litik*, *littic*, *littig*, *littich*, *lytk* &c. strl. *littik* wang. *litk* ndfrs. *litg* (s. o. ntr.) adj. parvus, klein, gering u. dgl. (ags. auch gracilis); meist auch paucus, ntr. und adv. parum; swz. *ligs* sylv. *liäks* adv. parum kaum aus ausgefallenem Dental zu deuten; ich habe auch ein aengl. *ligt* id. verzeichnet. Schmid swb. Wtb. stellt wol mit Recht hierher schwarzw. *nitzel* wenig.

Ueber ein uns. Nr. vrw. suffig. oberd. *leizig*, vll. *leuzig* s. Smllr l. c. Auch mehrere Ableitungen gehn auf den einfachen Stamm zurück, wie ahd. *luzeda* infirmatio *luzzen* detrahere, vituperare mhd. ä. nhd. *lüzzen*, *luzen*, *lizen*, *letzen* detrahere, imminuere, contemnere (Frisch l. c.; vielleicht Verschmelzung mit der, übrigens wirklich vll. unsrer Nr. urverwandten, Nr. 18) vgl. ebds. *verlützeln* parvi pendere, contemnere. Graff erinnert bei *luzzen* an altn. *lyta* s. uns. Wtb. Bd. I. S. 242; vgl. u. Nr. 48.

gr. λιτός *(i)*, vll. λειτός hierher? — cy. *llai* small, little; less: superl. *lleiaf*; *lleihau* minuere, minui corn. *lê*, *lêa* less *leiha* least *lehy*, *leihy* minuere; gdh. *lugha* (*gh* = *dh*? vgl. Einiges Nr. 38). *lu* little, small; less, least. — cy. *llyth* debilis, vilis, vulgaris gael. *lûthach*

debilis swrl. hierher, erinnern etwas an Nr. 18. — Gutturalen Stammauslaut zeigen preuss. *likuts* klein; esthn. *lühhike* klein, kurz, das Nesselmann vergleicht, gehört zu *löhkma* findere, findi finn. *lühü* brevis, curtus. Bopp Gl. 300 stellt *likuts* zu sskr. *liç* parvum, exiguum esse, wozu Benfey auch gr. ὀλίγος und lth. *lẽsas* &c. o. Nr. 17 stellt; ein afgh. *liz* klein mag auch zu Wg. *liç* gehören.

31. **Leihvan** st. **laihv, laihvun, laihvans** leihen, auf Wucher geben Luc. 6, 34. auf Zinsen nehmen Mtth. 5, 42., δανείζειν. (Frisch 2, 602. Gr. 1², 146. Nr. 194. Smllr 2, 458 ff. Gf. 2, 122. Rh. 892. 897. Wd. 1201. Mikl. 44. Pott in H. Ltz. 1846 Nr. 39.)

St. Zww. ahd. ags. alts. *lîhan* mhd. *lîhen*, *liwen* nhd. *leihen* sw. Zww. afrs. altn. *lîa* (leihen) altn. *leigia* swd. *lêga*, *lêja* dän. *lêje*, *leie* (miethen, dingen); denom. Zww. (aus *lêhan* &c.) ahd. *lêhanôn* mhd. *lehenen* nhd. nnd. nnl. *lênen* ags. *lænan* e. *loan*, *lend* schott. *len* afrs. strl. altn. *lêna* afrs. *lênia* nfrs. *lienen* ndfrs. *lianen* Cl. swd. *læna*, *låna* dän. *laane* mutuum dare, commodare, collocare, foenora dare, conferre (*verleihen* = geben altn. *lêna* dän. *forlêne*), Darleihe, Miethe geben und empfangen. Im Ahd. kommt bisweilen *ie* statt *i* vor und im Mhd. erzeugt *w* ein scheinbar stammhaftes *u*, *iu*, woher noch bei Alberus *gelauwen* collocatus und swz. appenz. *lücha* leihen; auch eine Last schieben, stoßen bedeutend.

aslv. poln. bhm. russ. *lichva* f. τόχος, Wucher ill. *lihva* Zins böhm. *lichwiti* olaus. *lichować* pln. *lichwić* wuchern böhm. *lichewnik* m. Wucherer preuss. *polikins assei* du hast verliehen *polycki* er beschert; lth. *lycus* m. Pfand, Zeichen, welches Nesselmann vergleicht, erinnert kaum an das gleichbedeutende, zu Nr. 36 gehörige, slav. *zalog* und ist **V. 84, A** verm. richtig gestellt; nur zufällig zu den preuss. Ww. klingt lth. *palukanos* pl. f. Zinsen von *palukēti* ein wenig warten. Wenn die slav. Wörter nicht a. d. D. entliehen sind, deuten sie auf den Stamm *lich* nimius, impar, pravus s. o. Nr. 4, § zurück. Selbst den dort gegebenen lat. Stamm *liqv* &c. möchten wir eher mit uns. Nr. vergleichen, als *locare* &c. Zu letzterem gehört vermutlich — doch s. Nr. 43 — cy. *llog*, *cyflog*, m. wages, hire &c. *llogi*, *cyflogi* (aus-, ent-) leihen, miethen gdh. *luach* m. (ang. auch *laoi* m.) hire, wages, value c. d. — lapp. *leiga* Pfand *leigat* leihen, conducere esthn. *lainama* (*i*, *e*) finn. *lainata* lapp. *lånet* leihen lapp. *låna* finn. *laina* mutuatio, alle entlehnt, wie auch bhm. *léno* n. Lehen; davon unterscheidet sich lapp. *luoikas* mutuatus.

32. krim. **ki-Lem-schkop** ebibe calicem könnte nach manchen Analogien zu *leimen* Gr. Nr. 494 gehören vgl. auch etwa cy. *llymmaid* m. a sup *llummeidio* to sup, sip.

33. **Letan, leitan** rdpl. **lailot, lailotun, letans** laßen, zulaßen, ἀφιέναι &c. **afletan** ver-, zurück-, über-, ent-, er-laßen, vergeben, ἀφιέναι &c. **usletan** ausschließen, ἐκκλείειν Gal. 4, 17. **fraletan** frei-, ent-, unter-, er-, herab-laßen ἀφιέναι, ἀπολύειν, χαλᾶν (Mrc. 2. 4) &c. **andletnan** sich lösen, losmachen, ἀναλύειν Phil. 1, 23. **aflet** n. Erlaßung, Vergebung, ἄφεσις. **fralet** n. Erlaßung, Entlaßung, ἄφεσις. **fralets** freigelaßen, ἀπελεύθερος. (Vgl. Nr. 18. — Frisch 1, 578. Gr. 2, 75. 4, 609. Smllr 2, 492. Gf. 2, 299. Rh. 895. Bopp Voc. 217; Gl. 287. Pott 2, 703; Lett. 1, 36; Hall. Jbb. 1838 März; Zählm. 177.)

St. Zww. ahd. *lâzan*, *lazzen* amhd. *lâȥen* mhd. oberd. *lân* nhd. *laßen* alts. *lâtan* (auch sw. prt.) nnd. mnnl. *lâten* ags. *lætan*, *letan* e. *let* afrs.

strl. *léta* ndfrs. *lete* nfrs. *litten*, *letten* altn. *láta* swd. *låta* dän. *lade* sinere relinquere, permittere &c. Zu g. **-let** vgl. ahd. *lâz* (jedoch m.) remissio altn. *lát* n. amissio; obitus, mors *læt* n. pl. aestus; simulatio dän. *lader* n. pl. Geberden, Gewöhnungen, wie denn auch das Zeitwort in den meisten deutschen Sprachen auch für anstehn, passen, scheinen u. dgl. gilt; die schwedische besitzt die besondere Form *lätsa* für die Bedeutung sich stellen, scheinen, bei Ihre 2, 45 *latsa*, *låtas* prae se ferre s. vere s. simulando; schott. *lait* formam, personam induere; vgl. Bd. I. S. 241.

Nach Grandgagnage 2, 20 a. d. D. afrz. *laier*, *lier* &c. wallon *lèii*, *layer* laisser.

lth. *léidmi*, *léidziu* prs. *léidau* prt. *léisu* fut. *léisti* inf. lett. *laišu*, *laidu*, *laidišu*, *laist* laßen mit vielen abgel. Bedd. und Formen, zweifellos einheimisch, obgleich die nächstverwandten Sprachen uns keine sichere Spur dieses Wortstammes zeigen. Vielleicht findet er sich aber in esthn. *laskma*. *lasta* inf. 2. *lassen* prs., laßen, auch u. a. wie lth. *leisti* zapfen (vgl. „Wein *ablaßen*“) bedeutend; ferner auch schießen, treffen vgl. finn. *laskea* dimittere, emittere, ponere, occidere &c. — wozu Castrén syrj. *ledzja* dimitto, solvo stellt — lapp. *låsket* percutere; wenn nicht vielmehr hier *s* gutturalen Ursprungs ist. Noch empfehlen wir der Forschung die slav. finn. Wz. *lad* zusammen passen, (wol *laßen*, *zuläßig* sein) sich schicken, freundlich u. dgl. sein vgl. Bd. I. S. 309. — finn. *laatu* gestus, mos, indoles entl. vgl. die ob. nord. Wörter. — alb. *liátze* pr. laßen *le* id., verlaßen vgl. *liñ* Nr. 4, §; *lešóiñ* entlaßen, befreien *lešúarë* frei. — gael. *ludhaig* permittere, donare, statuere hierher? brt *lezel*, *dilezel* (ptc. *lezet*) laisser, quitter *dilez* m. sbst. abstr. aus frz. *laisser?* oder vgl. cy. *lleth* o. Nr. 18? Die Vergleichungen unserer Numer überhaupt sind verwickelt und schwierig, da die Bedeutungen nicht minder sich verzweigen, als die mit *l* anlautenden Wortstämme, auf eine oder mehrere vocalisch auslautende Urwurzeln hindeutend. Namentlich berühren sich Wurzeln mit der Grundbd. des Flüßigen, Zerlaßenen, Laßen u. dgl., wie u. v. a. sskr. *li* lth. lett. *lû* lat. *liqu* (Nr. 4, §.) kelt. *laith*

34. **a. Lev** n. oder **levs** m. Gelegenheit, ἀφορμή. **b. levjan**, **leivjan** verrathen, παραδιδόναι. **galevjan** id.; hingeben, παρέχειν Luc. 6, 29; ptc. prs. **galevjands** m. Verräther, προδότης Luc. 6, 16. **fralevjands** m. id. 2 Tim. 3, 4. (Gr. 1³, 56. 91. 459. 3, 488. WJbb. Bd. 46. Massm. Gl. Gf. 2. 294. 295.)

altn. *læ* f. (*v* in dat. *laevi*) fraus, vafrities; periculum ags. (*æ*, *é*) *læva*, *belæva* m. proditor *lævan*, *belævan* prodere (Bosworth vergleicht irrig das zu Nr. 36 geh. e. *bilay*) ahd. *gilâti*, *firlâti* verrieth. Die Bed. uns. Nr. berührt sich mit der von Nr. 4, wo übrigens die fries. engl. u. a. Formen durch *v* nur zufällig zu unserer Numer stimmen. — nhd. *liefern* u. s. w. ist roman. Ursprungs und unserer Numer ganz fremd; dazu gehört gael. *liubhair* to deliver &c. — Urvw. ist vll. aslv. *lajati* insidiari (auch latrare s. Nr. 3) Sollten wir bei **lev** &c. den Ausfall eines **h**, **g** vor **v** annehmen und so auf eine Beziehung zu Nr. 36 gelangen? — Für altn. *læ* vgl. Dietrich in Haupt Z. VII. S. 189, der u. a. ahd. *lêo*, *lêwes* dazu stellt.

35. **Liban** leben, ζῆν. **mithliban** mitleben, συζῆν 2 Tim. 2, 11. **libains** f. Leben, ζωή. (Vgl. Nr. 4. — Gr. Nr. 130. 2, 159. 3, 397. RA. 631. Smllr 2, 412. 415. Gf. 2, 40. Rh. 898 ff. Wd. 1111. 1176.)

amnhd. *leben* alts. *libban*, *libbian*, *libhôn* &c. nnd. nnl. *leven* ags. *lybban*, *lifian*, *leofian* e. *live* afrs. *libba*, *liva*, *leva* strl. *livja* nfrs. *libbjen*

ndfrs. *lawe* altn. *lifa* swd. *lefva* med. *lifvas* dän. *leve* (*livne* beleben) vivere amhd. *lip* m. n. nhd. *leib* m. alts. *libh* n. alts. nnd. afrs. altn. swd. *lif* n. e. *life* nnl. *lijf* n. nfrs. *lijve, lijv* ndfrs. *liff* strl. *ljuw* dän. *liv* n. alts. ags. e. vita amhd. nord. afrs. id. und, wie in den übrigen Sprachen, Körper, speciell Bauch, Unterleib; noch nhd. die Formel „Leib und Leben". ahd. - *lip* malb. *chalip* afrs. *lif* ags. - *live* vivus. ahd. *libi* vitae dat.

Isoliert steht ir. *lubha, luamh* m. body; corpse.

36. **a. Ligan** st. **lag, legun, ligans** liegen, κεῖσθαι &c. **atligan** vorliegen, vorhanden sein, παρακεῖσθαι Rom. 7, 19. **ufligan** (unterliegen) verschmachten, ἐκλύεσθαι Mrc. 8, 3. ἐκλείπεσθαι Luc. 16, 9. **ligrs** m. Lager, Bett, κλίνη; Beilager, κοίτη Rom. 13, 13. **galigri** n. Beilager, κοίτη Rom 9, 10. **lagjan** legen, setzen, stellen, τιθέναι &c.; **l. ana** auflegen, περιτιθέναι, ἐπιτιθέναι. **analagjan** auflegen, beibringen, ἐπιτιθέναι Luc. 4, 10. 10, 30. **atlagjan** legen, werfen, βάλλειν Mtth. 7, 19; auflegen, aufsetzen, ἐπιτιθέναι &c.; (Geld) anlegen, δῦναι Luc. 19, 23; **atl. faur** vorlegen, παρατιθέναι Mrc. 8, 6. **aflagjan** ablegen, ἀποτιθέναι &c. **galagjan** legen, τιθέναι &c. pass. liegen, κεῖσθαι &c.; werfen, βάλλειν; auflegen, aufsetzen, ἐπιτιθέναι, ἐπιβάλλειν. **uslagjan** legen, nam. Hand an Einen, ἐπιτιθέναι, ἐπιβάλλειν. **ufarlagjan** pass. darauf liegen, ἐπικεῖσθαι Joh. 11, 38. **lageins** f. 2 Tim. 1. 6., **analageins** f. Auflegung, ἐπίθεσις. **aflageins** f. Ablegung ἄφεσις Mrc. 1, 4. **faurlageins** f. Vorlegung, πρόθεσις. **b. Bellagines** (conscriptas leges) Jornand. ed. Lind. p. 93, wofür LG. **bilagines : bilageins** Satzung vermuten. — **Lagarimanus** Mannsname Amm. Marc. s. Gf. 2, 160 Zeuss 410 hierher? (Frisch passim. Gr. Nr. 303. 1³, 399. RA. 632. Myth. 381. 817. 822. Smllr 2, 447 ff. 458. Gf. 2, 81. Rh. passim. Wd. 1187. LGgr. 6. Höfer Z. 1, 105. Pott 1, 257 ff. 2, 550. Zählm. 175. Bf. 2, 317 vgl. 127.)

a. St. Zww. ahd. *likkan, liggan* &c. amhd. *ligen* nhd. *ligen* oberd. wett. helgol. *leie* &c. alts. ags. *ligan* alts. *liggian* nnd. nnl. *liggen* ags. *licgan* norde. schott. alte. *ligg, lig* e. *lie, ly* afrs. *liga, lidsa, lidzia* wfrs. *lizze* ndfrs. wang. *lidz* strl. *lezze* M. ndfrs. *leian* (prt. *lai*) Cl. altn. *liggia* swd. *ligga* dän. *ligge* jacere, situm esse, cubare &c. sw. Zww. ahd. *lekkin, leggen* amhd. *legen* nhd. *lêgen* alts. *leggian* nnl. nnd. *leggen* ags. *lecgan, legan* e. *lay* afrs. *lega, leia, lidsia* afrs. strl. *ledsa* wfrs. *lizze* nfrs. *lisje* ndfrs. *lidz* altn. *leggia* swd. *lägga* dän. *lagge* ponere u. dgl. — ahd. alts. *legar* amhd. alts. ags. anfrs. nnd. nnl. ä. nhd. oberd. *leger* afrs. *legor* e. *layer* schott. *lair* nhd. nnd. *lâger*, n. cubiculum u. dgl. ahd. *ligiri, forligiri* stuprum nnd. *leger* n. angustiae (mit andrem *e* als obiges) oberd. *leger* m. Alpenweide altn. *leg* n. cubile; sepulcrum *legr* m. castra swd. *läger* n. dän. *leir* c. id. *leie* n. swd. *läge* n. Lager; Lage &c.

a. incl. **b.** statutum, lex. **c.** insidiae. alts. (n. in Zss.) ndfrs. altn. swd. *lag* (s. u.) ndfrs. *lôg* nl. *lauwe* nl. nfrs. *louwe* altdän. *logh* dän. *lov* c. ags. *lagu, lag, lah* f. e. *law* lex, statutum; afrs. - *laga* m. Lage, Schicht; situs; Auflage, Abgabe *lege* das Legen, die Anlage; Hinterhalt nfrs. *leage* Hinterhalt nnl. *laag* f. nnl. nnd. *lâge* f. id.; Lage, Reihe ahd. *lâga* f. insidiae, seditio &c. mhd. *lâge* f. id. nhd. nnd. *lâge* f. situs &c.; altn. swd. *laga* dän. *lave* aptare, concinnare vgl. afrs. *laga* festsetzen; nl. *louwen* mulctare, punire; amhd. *lâgen* mnl. *laghen* insidiari.

d. afrs. nnd. *lêge* mnl. *laech* afrs. *lêch* nndfrs. nnd. oberd. (Smllr 2, 454 vgl. 406) *lêg* ndfrs. *lig, li* mnl. *lâge* osnabr. nnl. *laag* e. *low* alte.

lagh, law norde. *loff* altn. *lâgr* (auch brevis bd.) swd. *låg* dän. *lav*, bei Frisch 1, 564 auch nhd. *læg*, bei H. Sachs *leg, lech* (male, viliter, wenn nicht nebst oberd. *lêg* = ahd. oberd. *lêw, lê* Smllr 1, 406. Hel. Gl. 69. alts. anfrs. ags. *lêf* &c. Rh. 888 strl. *lêp*; vgl. Nr. 34 über altn. *læ*. Außerdem confundiert sich auch nd. *leeg* aus *ledig* mit obigem.) humilis, vilis, physisch und moralisch niedrig, seicht, leise, schlecht und. auch schwächlich, kränklich; altn. *lâg* f.locus depressus, Thalvertiefung nnl. *lâgen* erniedrigen, vermindern altn. *lægia* deprimere.

Für viele Einzelheiten verweisen wir auf die Wörterbücher. So z. B. entsprechen dem vieldeutigen altn. *lag* n. theils swd. *lag* m. dän. *lov* c. Gesetz, theils nnord. *lag* n. Lage, Reihe und so noch viele nnord. Formen Unter Nr. **e** stellen wir verschiedenartige, nur zum Theile sicher unserer Numer angehörende Formen zusammen.

e. nhd. *gelâge* n. convivium, früher auch *lag, gelach, gelaache, gelack, glach, geloch, geloh* n. nnd. *lag* nnl. *gelag* id. altn. swd. ndfrs. *lag* n. societas, foedus, Zunft u. dgl. swd. ndfrs. auch Zeche, Gelage dän. *lag, laug, lav* n. wie swd. *lag*; altn. *lög* n. pl. (von *lag*) territorium vgl. die allg. Bd. locus im Folgenden? afrs. *lôch*, dat. *lôge* &c. n. concio; locus strl. *loge* locus, vicus mnl. „sax. fris.“ *loogh* wang. *lauch* n. pagus, Dorf ags *lôh* locus, sedes *lôgian, gelôgian* ponere, disponere, componere vgl. (Nr. 43) ahd. *looc, luag, luog* &. n. *luoga* f. cubile *luakirum* specubus, delubris Gf. 2, 129. mhd. *luoc, luog* m. n. specus (scheint an *Loch* zu grenzen).

Diez 1, 56. 304 ff. leitet sp. *laya* pg. *laia* Beschaffenheit, Art aus uns. Wurzel und vergleicht altn. *lag* Zustand ahd. *urlac* Schicksal; sie sind doch wol identisch mit dem in mhd. *leige, leie* nhd. - *lei* &c. enthaltenen roman. Worte = afrz. *lée, ley* via o. Nr. 21?

Folgende Vergleichungen suchen zwar bei der weiten Verzweigung der Formen und dem wundersamen Wechsel der in ihnen hervortretenden Bedeutungen bei Weitem keine Vollständigkeit; gehn aber doch über manche Schranken der Vorgänger hinaus. So laßen wir für den Auslaut mehrere Gutturalstufen zu, wie wir dieß auch für die esoterischen Zusammenstellungen thun musten; es fragt sich schon, wieweit die Lautverschiebung bei diesen Auslauten angenommen werden darf. Auch wollen wir λέγειν, λέγεσθαι, *legere, lectus* nicht in zwei Stämme zerfällen, da wir weder lautlich, noch begrifflich hinreichenden Grund dafür finden. Verwandte Erscheinungen werden wir bei Wz. *ls* Nr. 49 treffen, deren lautlicher Stoff auch in einer unsrer Numer verwandten Weise zusammengesetzt ist. Sollte den folg. slav. alb. rhinistischen Formen westerw. *longe* liegen, legen, niederlegen entsprechen?

gr. λέγειν, λέγεσθαι, λαγρός (Hes. Lager); λέχος, λεχὼν &c.; λέκτρον; (**c**) λόχος, λόχμη, ἄλοχος &c. lt. *legere, lectum, colligere* &c.; *lectus*; (**b**) *lex, legis*; (**c**) *locus* altlt. *stlocus* s. u. — alb. *lechônë* Kindbetterinn *lechonerí* Kindbett vll. a. d. Gr., nicht aber *lëngón* (λενγόν) 3. prs. liegen vgl. u. slav. *lęg*; die Mangelhaftigkeit der Quellen läßt uns weitere alb. Verwandte nur vermuten; s. noch. u. **f.** —

aslv. *lęgą, lešti* κατακλίνεσθαι *ležati* κεῖσθαι *polagati, položiti* τιθέναι aslv. pln. bhm. rss. *lože* n. κοίτη olaus. *ložo* n. id. aslv. *ložesna* n. pl. μήτρα poln. *ląg, lęg* m. Brütung *lęgę, lądz, lęgnąć* bhm. *lihnouti* ausbrüten, gebären olaus. *lanyć* brüten nlaus. *ljagnuś* aus dem Eie kommen slov. *léglo* n. Brut *izléči* ausbrüten poln, *ledz* hinfallen, erliegen

&c. *leżeć*, frequ. *legać* nlaus. *ljażaś* olaus. *lejżeć* bhm. *ležeti*, frequ. *lihati* russ. *lécy*, fr. *ležáty* slov. *léči*, fr. *légati* ill. *lezatti* (auch brüten) liegen poln. *lec*, *legnać* hinfallen nlaus. *ljegaś*, *ljagnuś*, *ljanuś* sich legen olaus. *ljehać* id. nlaus. *polézyś* aufstellen, (**c**) Fallen stellen, nachstellen olaus. *lac* stellen *polać* aufstellen (**c**) *polaknyć*, *polećenje* n. Hinterhalt slov. *léža* f. Lage *léga* f. id.; Lager poln. *leża* f. Lager bhm. *položiti* ponere; (**b**) statuere; mentionem facere &c. rss. *ložíty* ponere poln. *łożyć* legen, anlegen, aufwenden nlaus. *łożyś* aufwenden; u. s. w. poln. *połog* m. Niederkunft, Wochenbett; entl. poln. *łagier* m. Lager; Bodensatz *legar* m. slov. *légnar* m. Lagerholz nlaus. *ljogor* m. Lager russ. *lagery* m. id. slov. *légar* m. Fieber. Auch ist das unsrer Nr. unvw. rom. *loggia*, *loge* in slav. Sprachen übergegangen und von eingeborenen Wörtern ähnlichen Klanges und Sinnes zu unterscheiden. Außer den slav. Nebenwzz. *lng*, *lg* zeigt sich vielleicht noch eine dritte in *ljecha* f. lth. *lysē* f. Beet, areola. Sodann vgl. noch u. **f**.

lett. *likt* ponere, (**b**) statuere s. Nr. 4, § trennt sich durch die gutt. Auslautsstufe und mehr noch durch die Sippschaft a. a. O. von den slav. Wörtern unsrer Numer. Viele Zusammensetzungen und Ableitungen gehören der Bedeutung nach zu unserer Numer; so auch (**b**) *likkums* lex, legatum, Verfügung, Fügung, Bestimmung, fatum vgl. etwa auch ahd. *urlac* fatum &c. Gf. 2, 96; dazu lett. *liktens* fatum *likts*, *liksta* fortuma adversa, periculum; (**d**) *leekni* „Niedrigungen." Entl. lth. *logeris* m. lett. *légeris* Lager *lêgerêt* sich lagern. &c. Dagegen unsrer Numer urverwandt lett. *lâga* Schicht, Ordnung, (vgl. **b**) Recht, Rechtlichkeit, (**c**) Gelage c. d. *lâgs* rechtlich, ordentlich (vgl. oberd. *unlâg* halten übel behandeln?) *lâgadît* Rechnung halten; Recht sprechen; vgl. indessen vll. preuss. Wz. *lig* o. Nr. 26; — lett. lth. *ligga* Lager, Seuche, langwierige Krankheit, Bettlägrigkeit lth. *palēgis* m. id. — (**d**) lett. *leija* niedrig Liegendes; Thal *lejś* niedrig gelegen hierher? lett. *ligzda* f. lth. *lizdas* m. Nest hat freilich vll. eig. *n*, *gn* zum Anlaute. — ¿ hierher lth. *loszti* sich anlehnen (vgl. **H**. 60)? *lówa* f. Lager, Bettstelle? — Eher zu uns. Nr., als zu Nr. 49, gehören mögen preuss. Wz. *las* jacere, ponere *lasinna* posuit *lastan* acc. Bett lth. *lastinnē* f. „Gänsenest zum Legen."

cy. (**c**) *lle* m. corn. *leh*, *le*, *li*, *lu* brt. *lech*, *léach* m. (aber *lôk*, *lóg* f. loge, cabane, cellule, grange und *lok* in Ortsnamen entl., wie auch vielleicht die folgenden irischen Wörter) ir. *loc* m. *lôich* f. locus, place cy. *llehau*, *lleu* (auch lesen **f**), *cyfleu* ponere, collocare = brt. *lechia* neben *lakaat* id. — ir. *luighe* gdh. *luidhe* m. positio, recumbendi actus; Legen des Windes; occasus &c. gdh. *luidh* recumbere, insidere, subsidere, occidere, incumbere &c. *leag* ponere, imponere, sternere, cadere, dejicere, destruere; eig. = *leig* (vgl. Nr. 4, §) ponere, per-, im-, e-, de-mittere, sinere, incipere, erumpere, iter inire, mulgere, simulare, minuere, requiescere &c. **b**. corn. *lagha*, *laha* gdh. *lagh* m. lex, ordo, ratio *laghach* decens, concinnus; brt. *lézen* f. lex nicht hierher, doch auch schwerlich a. d. Romanischen. Hierher wol auch gael. *lagh* gdh. *logh* remittere, condonare, ignoscere c. d. — cy. *lleng* f., pl. *lleyon* &c. a. d. glbd. lt. *legio*. — cy. *lleigiaw* to retire, seek a hiding place c. d. neben *lloches* f. *llech* m. Versteck, Lauerplatz *llechu* to lie hid, lurk &c. hierher? vgl. Nr. 42, **e**? brt. *legad*, *laez* m. legs entl. c. d.

§. Zu **d** stimmt einigermaßen ein kurzvocaliges e. *lag* infimus, postremus, vilis, languidus, piger, laxus; remanere, retardare; dazu gdh. *lag*,

leug (Uml. *ui*) cy. *llag*, *llegys* &c. debilis, imbecillus, languidus gdh. *lagaich* debilem facere v. fieri, diminuere cy. *llegu* to lag, be sluggish; to flag. brt. *lugud* lent, paresseux; lenteur, paresse ¿: cornou. *lûg* étouffant, lourd (air), vgl. cy. *llug* in Zss. = e. *luke*, *lukewarm*. Zu *lag* &c. vielleicht (anders Bf. 2, 28) lt. *languere*, *languidus*; aus letzterem scheint gael. *loguid* c. homo mollis, improbus; vacca macilenta entlehnt, wenn nicht: brt. *lugud*, das freilich ebenfalls entlehnt sein kann. gdh. *laghdaich*, *lughdaich* diminuere; sedare schließt sich an *lugha* Nr 30.

f. lt. *legere* = cy. *lleu*, neben *lleen* (vgl. *llên* Nr. 29) corn. brt. *lenn*, gdh. *leugh (leubh, leabh)* corn. *legria* lth. *lĕzóti* (vrm. entl., zu Nr. 49) alb. *liexune* (Weiteres s. Nr. 49). Schwerlich hierher finn. *lukea*, prs. *luen* lesen; zählen, rechnen = lapp. *lokket* esthn. *luggema*, prs. *loen*; esthn. *luggu* Zahl, Zustand, Lection, Lied lapp. *lokko* ratio, computatio syrj. *lydja* numero, computo. esthn. *luggema* bedeutet auch beten (ähnlicher Sprachgebrauch in Schweden und umgekehrt in Deutschland) vgl. lett. *lûgt* id., bitten. — cy. *llith* m. lesson entl.?

finn. (**d**) *laaka*, *laakia* humilis; declivis; laevis, aequus vgl. *laaxo* vallis scheint nach den verw. Sprachen eig. *flach* zu bedeuten und nicht mit ob. Ww. **d** verwandt zu sein. finn. *laki*, g. *lain* lex c. d. lapp. *laga* id. *laget* ordinare a. d. Nordischen; finn. *läxü* Lection aus swd. *läxa*. finn. *laskea* s. Nr. 33. esthn. *lagge*, g. *lae* „*Lage*," Stubendecke entl.; ebenso *leer* Lager. — VII. urvrw. (vgl. die ob. Bedd. sicher zu uns. Nr. gehörender Wörter) finn. *langeta* fallen esthn. *langema* id., sich winden, erstrecken (vgl. Nr. 1 ?); *lässima* liegen, krank liegen. lapp. *lagget*, *lagket* prostratum jacere (auch respirare) *legget* ponere (wol aus swd. *lägga*). — bask. *lekhua* lieu *lekhoabat* une lieue entl. — Zu **d** mizǵeg. Anklänge.

37. **ga-Liginon** πλεονεκτεῖν, trügen &c. 2 Cor. 2, 11. (LG. in h. l. vgl. **A**. 17, **A**. — Grimm in W. Jbb. Bd. 46.)

Nach Nr. 36, **c** ist die Grundbedeutung insidiari zu vermuten.

38. **Lithus** m. Glied, μέλος. **uslitha** m. Gichtbrüchiger, παραλυτικός. (Vgl. Nr. 21. — Frisch 1, 612. Gr. Nr. 164. 2, 414. 552. 3, 398. Myth. 1108. Smllr 2, 438. Gf. 2, 188. Rh. 905. Wd. 855 m. Ntr. Bf. 1, 55.)

ahd. *lid*, einmal *gilith* mhd. ä. nhd. *lid*, *gelid (d, t)* nhd. *glid* oberd. *glid* alts. afrs. wang. e. *lith* alts. ags. *lidh* ags. alts. afrs. nnl. nnd. strl. altn. *lid* andfrs. *leth* afrs. nnord. ä. nd. *led* mnl. *let* mnd. *leet* Gl. Bern. ndfrs. *lath*, *lass*, pl. *lee* nfrs. *ljea*, n. ahd. auch, ags. swed. nur m. Glied. junctura, artus, membrum altn. *lidhr* m. articulus; nodus; generatio, Stammglied *lid* n. familia; auxilium, auxiliares copiae *lidi* m. socius pl. *lidar* socii, commilitones, auxilia *lida (i sundr)* deartuare, articulatim dividere; enucleare, dilucidare ahd. *lidôn* secare mhd. swz. *zerliden* (zergliedern) viertheilen swz. *lid* m. Schlachtviehviertel. Das Wort *lid* &c. kommt häufig in altd. Gesetzen vor. Reste des Simplex z. B. noch in oberd. *lidweich* (swz. geschmeidig bd.), *liderweich* (schlagen) nnd. *ledwêk*; nicht aber in nhd. *augen-*, *ofen-lid* von ahd. *hlit* amhd. *lit* altn. ags. *hlid* &c. operculum. Zu **uslitha** vgl. etwa „ausgesetzte Glieder" d. i. Arthritis; swd. *vrida ur led* bedeutet verrenken.

Zu folg. Wörtern vgl. e. *lithy* flexilis altn. *lidugr* leicht, behend (hierher? in dieser Bd. schwerlich von der Bd. *ledig* o. Nr. 19. **H**. 59. zu trennen) *lidlaus* dän. *ledelös* &c. kraftlos, entnervt u. s. m. gdh. *lûth*, *lúgh* m. vigor, robur, alacritas *lûthach* pl. nervi, venae; adj. nervosus, robustus;

agilis, flexilis, *artubus* instructus (auch debilis o. Nr. 30) *lûthdag* f. artus, articulatio; und = *lúghdag*, *lûdag* f. cardo; digitorum minimus *lûdan*, *lúdnan* m. cardo *luath* celer, velox ir. *luadh* motion *luada*, *luaidicin*, *lúidin* little finger. Schwerlich ist die letztere Bd. zu trennen und zu Nr. 30 zu verweisen, um so mehr, da *lûthag* auch Daumen bedeutet. — cy. *aelawd* f. Glied **A**. 47, **a** könnte eine hierher gehörige Zusammensetzung sein; doch macht das entsprechende brt. *azel* a. a. O. eher eine Ableitung wahrscheinlich.

Benfey vergleicht gewagt gr. ῥέθος Glied sskr. *ratha* id., Fuß. — lapp. *lets*, *letse*, *lattas* artus, membrum c. d. Urvrw. vll. esthn. *liidma* finn. *liJtää* zusammenfügen.

39. **Lima** λιμά Mtth. 27, 46. Mrc. 15, 34. Hebr. Wort.

40. **af-Linnan** st. aufhören, ablaßen, ἀποχορεῖν. Luc. 9, 39. (LG. in h. l. Gr. 1², 842. Smllr 2, 471. Gf. 2, 218.)

ahd. *bilinnen* st. mhd. *gelinnen* st. ags. *linnan*, *blinnan*, *a-*, *ge-*, *blinnan* st. alte. schott. *blinne*, *blin* schott. *leen* e. dial. *lin* altn. *linna* dän. dial. *linne*, *linde* cessare, desinere. ags. alte. *blin* f. intermissio.

Wahrscheinlich hat dieses Wort noch viele esot. und exot. Verwandte, deren Verfolgung uns indessen zu weit führen würde. Auf eine einfache Wurzel zurückweisen mag lth. *lauti* aufhören (ablaßen) lett. *laut* zulaßen preuss. *aulaut* sterben (s. **N**. 12). Auch formell nahe steht gdh. *lunndach* adj. *lunndair* s. m. cessans, piger.

41. **a. Liubs** lieb, geliebt, ἀγαπητός, ἠγαπημένος. **unliubs** ungeliebt, ȣ̓κ ἠγαπημένος Rom. 9, 35. **liubaleiks** s. Nr. 26. **brothra-, brothru-lubo** f. Bruderliebe, φιλαδελφία. **Liuba, Liubila** Goth. nin. **Liubigild** Zeuss 458 Mannsnamen. **b. galubs** 1 Tim. 2, 9., **galaubs** (**kas** εἰς τιμὴν σκεῦος Rom. 9, 21. **vairths** τιμή 1 Cor. 7. 23.), **filugalaubs** Joh. 12, 3. köstlich, werthvoll (theuer, geschätzt) πολυτελής. **filugalaubs** id., πολύτιμος; nach Massmann valde fidelis Joh. 12, 3. **ungalaub kas** εἰς ἀτιμίαν σκεῦος Rom. 9, 21. **Gudilubs** Mannsname Mon. Ar. d. i. Gottwerth nach LG. **c. lubains** f. Hoffnung, ἐλπίς Rom. 14, 13. **d. laubjan** (Rom. 9, 33), **galaubjan** glauben, πιστεύειν; ptc. prs. **galaubjands** gläubig, πιστός; **ungalaubjands** ungläubig, ἄπιστος &c. **galaubeins** gläubig, πιστός Tit. 1, 6; s. f. Glaube, πίστις. **ungalaubeins** f. Unglaube, ἀπιστία. **e. uslaubjan** erlauben, ἐπιτρέπειν (κελεύειν Mtth. 27, 58). — (Massmann Gl. LG. in Rom. 9, 33. 1 Tim. 2, 9. — Frisch, Smllr, Rh. passim. Gr. Nr. 530. 2, 506. 987. Gf. 2, 51 ff. Wd. 463. 840. 1217. 1234. 1537. 2140. BGl. 302. Pott 1, 260.)

a. ahd. *liub (u, o, a, e; iu, eu, eo, i)* mnhd. *lieb* alts. *liobh (io, eo, ie, ia, i; bh, b, f, v)* nnd. *lêf* alts. nnl. afrs. ndfrs. e. *lief* alts. ags. *leóf* e. *lief*, *lieve*, *leeve* afrs. *liaf (lyaef, liawe, lyauwe)* wfrs. *ljeaf* nfrs. *liaef* strl. *ljaw* altn. *liufr* gratus, carus, comis &c. alts. *liob*, *liof* n. Liebes, gratum, caritas ahd. *liubi* mnhd. *liebe* nnd. *lêve* (*lêfte* nnl. *liefde* f.) ags. *lufu*, *lûf* e. *love* schott. *luve*, f. amor &c. ahd. *liuban* mnhd. *lieben* nnd. *lêven* nnl. *lieven* ags. *leófian*, *lufian* e. *love* schott. *luve* afrs. *liavia*, *lûvia*, *lêvia* wfrs. *ljeafjen* nfrs. *ljaewe* amare; auch causativ (carum, gratum reddere) ahd. *liuban*, *geliuban* mhd. *lieben*, *gelieben* commendare alts. *gilievôn* nnd. *lêven* delectare alts. auch delectari? **c**. Hierher scheint norde. schott. *lippen* to depend upon, trust to, expect zu gehören trotz der Tenuis. **d**. (ahd. ze *misseloubenne* non credere) amhd. *gelou-*

ben, *glouben* ä. nhd. *gelauben* nhd. *glauben* alts. *gilôbian*, *gilôban*, *gilôvian* &c. nnd. *lôven*, *læven*, *gelæven* &c. mnl. *lôven* nnl. *gelooven* ags. *leafan*, *gelŷfan* &c. e. *believe* aengl. *leve* schott. *leif* afrs. *liuva*, *liova*, *léva* wfrs. *leauwjen* wang. *leiv* credere; ahd. (*loiben* dat.) *galauba*, *glouba* &c. f. *galaubi* f. *galaubo* m. mhd. *geloube* m. nhd. *(gelaube) glaube* m. alts. *gilôbo*, *gilôvo* m. nnd. *lôve*, *gelôve* m. nnl. *geloof* n. ags. *leáfa*, *geleáfa* m. e. *belief* afrs. *lâva* m. ndfrs. *louwe*, *luwe* wfrs. *leauwe* dän. (tro og) *love* c. fides, religio. **e.** oberd. swz. *laub* f. ahd. *urlaubi* f. *urlaup* m. *(au, ou, u, ŏ)* amhd. *urloup* m. nhd. *urlaub* m. oberd. *verlaub* m. alts. *orlôf* nnl. *verlof* n. *oorlof* n. nnd. *lêve* f. *lôf*, *verlæv*, *lâve* ags. *leófa*, *leáf*, *geleáf* (*ea* ?) f. e. *furlough* (hierher?) altn. *leyfi*, *orlof*, *ordlof*, n. altn. swd. *lof*, *orlof*, *förlof*, n. dän. *lov*, *orlov*, n. *forlov* c. permissio, venia u. dgl. ahd. *erlaubpan* (licere) &c. anhd. *erlauben* mhd. *erlouben* oberd. *verlauben* (rhaetor. *lubir* c. d. entl.) nnd. *verlöven* ags. *lŷfan*, *lêfan*, *âlŷfan* altn. *leyfa* permittere, concedere. (e. *leave* zu Nr. 4. *allow* aus frz. *allouer*.). **f.** (vgl. **b**) amnhd. *lob* n. alts. nnd. nnl. ags. anfrs. altn. swd. *lof* schott. *loff*, *loif* n. (ags. auch m.; Grimm schreibt *lof*, Bosworth *lóf*) dän. *lov* n. c. laus; ahd. alts. *lobôn* amnhd. *loben* mhd. *geloben* alts. *lobhôn*, *lovôn* nnd. nnl. *loven* nnd. *lâven* ags. *lofian* aengl. schott. *love* schott. *loif*, *luff* &c. altn. *lofa*, *leyfa* swd. *lofva* dän. *love* nfrs. *ljauwe* afrs. *bilovia* strl. *belowia* wang. *bîlóvî* wfrs. *belauwjen* nnl. *beloven* nhd. *beloben* &c. laudare, collaudare. **g.** (vgl. **f.** **e.**) ahd. *gilobôn* laudare, adprobare, annuere, benedicere mhd. *loben* mnhd. *geloben* nnd. *lâven* nnl. *verlooven* nnd. mnl. *loven* afrs. *lovia*, *urlova* ndfrs. *lowe* wang. *lóvî* wfrs. *ljauwe* altn. *lofa* swd. *lofva* dän. *love*, *forlove* promittere, spondere, vovere. **h.** (vgl. **g**) mhd. *geloben* mnhd. *verloben* (mhd. auch andre Bedd.) nnd. *ûtlâven*, *verlâven* (auch abschwören u. dgl. wie mhd.) nnl. *verlooven* ndfrs. *lowe* wang. *lóvî* swd. *förlofva*, *trolofva* dän. *forlove* (*forlöve* beurlauben) despondere. nnd. *lövje* Verlöbniss *lövte* &c. id.; Gelübde u. s. w.

An die Bd. **b.** (schätzbar &c.) grenzt die Bd. eine Waare schätzen, Preis ansetzen in nnd. *lâven* dän. dial. *love*. — Theils durch Verkürzung, theils durch organischen Wechsel durchkreuzen sich die Bedeutungen oft in obigen Zweigen, unter welchen **g.** **h.** **i.** sich als besonderer Ast darstellen; auch verzweigt sich **g** exoterisch weiter, wenn der Schein nicht trügt. Ein Beispiel der Formverwirrung sei mnl. *loven* glauben; erlauben: loben; geloben.

afrz. *lobe* Scherz, Trug c. d. nach Diez 1, 290. 2, 321. aus d. *lob* laus.

a. aslv. slov. ill. *ljubiti* rss. *ljubity* bhm. *libiti* nlaus. *ljubowaś* pln. *lubić* dakor. *iubire* (neben *libovu* amor; laetitia) lieben, gern haben rss. *ljubo* libet; es gefällt, behagt slov. *ljúb* böhm. *libý* nlaus. *ljuby* olaus. pln. *luby* gratus, carus slov. *ljúba* f. conjux aslv. *lobŭzati* &c. russ. *lobzáty* (hierher? Miklosich Lautlehre 46 möchte es aus d. *lefs* leiten) bhm. *líbati* φιλεῖν küssen, herzen *polibiti* id. pln. *polubić* liebgewinnen. **g.** nlaus. *ljubiś* olaus. *lubić* versprechen, geloben; (**a**) imp. rfl. libere, placere *polubić* versprechen. lth. *lúbiti*, *palubiti* Lust haben, begehren lett. *lûb* er mag gern, pflegt; **h.** preuss. *lubi*- Trauung *lubeniks*, *lûbnigs* Trauungsvollzieher *salûbsna* Trauung *salûban* (*l, ll; ü, au; a, i*) acc. Ehe; Gatte lth. *saluba* f. Begierde, Ehebündniss *szlubas* (wol a. d. Slav.) m. Trauung; **g.** **h.** poln. *ślub* n. id.; Ehe; Gelöbniss c. d. und so in andern slav. Sprachen: auch z. B. slov. *oblúba* f. Gelübde *obljúbiti* geloben; verloben. **g.** lth.

laupsî f. Lob Gottes Zw. *laupsinti* steht isoliert. Ein slav. Wortstamm *chlub* Lob, Preis, Prahlerei, Schmeichelei steht unserer Nr. ziemlich ferne.

lat. *lubet, libet libido* &c. *liber* vgl. altlt. *loebesom* vgl. Pott l. c. Bf. 2, 140. — **e.** cy. *lwfio* to allow c. d. scheint entlehnt; doch vgl. vll. zu **g** cy. *llwf, llw* m. brt. *lé* m. Eid, Gelübde. — sskr. *lubh* cupere, desiderare; caus. pellicere, excitare. Schwartze vergleicht auch kopt. und semit. Stämme.

e. esthn. *lubba, luppa* g. *loa* Erlaubniss, Urlaub, Freiheit *lubbama* erlauben; **g** versprechen finn. **e.** *lupa*, g. *luwan* permissio, venia **h.** *lupaan, luwata* promittere, polliceri *luwallinen* **e.** concessus; **f.** laudabilis lapp. **e.** *luppe, lâppe, loppe* venia c. d. vb. *loppetet*; **g.** *loppatus* promissum vb. *loppatallet*; *loptet* spondere; alle a. d. Nord.? **a.** syrj. perm. *ljubow* Liebe *ljubitni* lieben a. d. Slav.

f. gdh. *lubha* m. praise, fame schwerlich zunächst zu *lob*, sondern mit *b* st. *d* vgl. *luadh* m. mentio, sermo, collocutio, commemoratio; laus; spes; desiderium (demnach die Bedd. **a. f. d.** vgl. **lubains**) *luaidh* (*dh, gh*) mentionem facere; laudare, celebrare; s. m. laus; c. amatus, amata. cy. *llawdd* laudare (gratus, delectans *llawddu, lloddi* delectare &c. gehn auf Wz. *llaw* zurück). Wenigstens der gdh. Wortstamm scheint nicht a. d. Lat. entlehnt, sondern urverwandt mit lt. *laud*, dessen Verwandtschaft mit *Lob* wir dahingestellt sein laßen. alb. *lëvdóiñ* loben, danken *lëvduróiñ* preisen sind vermutlich a. d. Lat. entliehen und klingen dem dakor. *làudare* am Aehnlichsten.

42. **a. Liugan** st. **lauh, lugun, lugans** lügen, ψεύδεσθαι; prtc. prs. **unliugands** nicht lügend, wahrhaftig, ἀψευδής Tit. 1, 2. **galiug** (*taujan* betrügen, δολῶν 2 Cor. 4, 2) Lüge, Falsches; s. n. Götze, Götzenbild, εἴδωλον; **galiuga** in Zss. falsch, ψευδο. **liugn** n. oder **liugns** m. Lüge, ψεῦδος. **liugnavaurds** lügnerisch, ψευδολόγος 1 Tim. 4, 2. **liugnja** m. Lügner, ψεύστης. **b. Laugnjan** leugnen, ἀρνεῖσθαι. **c. galaugnjan** verbergen, περικρύβειν; verborgen sein, λανθάνειν. **analaugns** adj. **analaugniba** adv. verborgen, κρυπτός. **analaugnei** f. Verborgenheit Joh. 7, 4. (Vgl. Nr. 43. — Massm. Gl. Frisch 1, 587. Gr. Nr. 263. 1², 1033. Myth. 968. Smllr 2, 456. 448. Gf. 2, 129. Rh. 898. Wd. 2033. 2124. Erf. Wtb. 1.)

a. St. Zww. ahd. *liugan* (*iu* bisw. *io, ie ia*; *l* einmal *hl*) mhd. ä. nhd. oberd. mnnl. nfrs. *liegen* nhd. *lügen* alts. *liagan, liegon, liogan* (Bd. **b** leugnen) nnd. *lêgen, lægen* ags. *leógan, ligan* aengl. *leghe* e. *lie* sw. (dial. *lig* Lüge aengl. *ligher* liar) afrs. *liaga, liatza* ndfrs. *leghan* (prt. *laagh*) Cl. wang. *liùg* (*lôg, ligin*) strl. *lióghe* (*lôgh, leien*) wfrs. *liege* (*ljeag, ljeagen*) altn. *liuga* swd. *ljuga* dän. *lyve* mentiri; ags. *lycce, loga* ahd. *lucki* ahd. alts. *luggi* &c. altn. *loginn* mendax, fictus, falsus.

b. ahd. *lougna* f. amhd. (mhd. f.) *lougen* m. negatio; ahd. auch (**a**) mendacium vgl. u. a. ahd. alts. *lugina* nnd. *lögen* nnord. *lögn*, f. mendacium ahd. *luginari* nhd. *lügner*, m. &c.; ahd. *louganên* &c. mhd. *lougen* ä. nhd. *leucknen, leucken* nhd. (noch bei Frisch) oberd. *laugnen* nhd. *leugnen* alts. *lôgnean* (*lagnean* s. Smllr Hel. Gl. 67. 73.) nnd. *lœchen, löchnen, lögnen* mnd. *loggenen* (negare Gl. Bern.) nnl. *loochenen* ags. *lŷgnian, lignan* negare, inficias ire.

c. ¿ Mit ausgeworfenem Guttural (wofür vll. sprechen altn. *logn* n. *lygnia* f. swd. *lugn* n. dän. dial. *lörn, löin* n. Ruhe, Windstille swd. auch adj. = dän. *lün* norde. schott. *loun, lound* ruhig, windstill u. s. w.

altn. *lygna* swd. *lugna* nnl. *luwen* windstill werden, dän. *lune* id., warm werden und machen, vor Wetter schützen, vgl. e. dial. *lun, lew, lee* nnl. *lúwte* f. Windschutz vb. e. *lee* dial. *lew* u. s. v. vgl. Swk. v. *leebord* und **H.** 69, **a**) altn. *laun, á laun* swd. *å lönn* dän. *i lön* clam atn. *leyni* n. latibulum, secretum *leyna* afrs. *leina* norde. *lean* aengl. schott. *layne* schott. *lein* (auch cessare bd.) occultare, tegere m. v. Abll. Entweder wiederum mit ausgeworfenem *n*, oder eher auf eine vocalisch ausl. Urwurzel deutend altn. *lauma* occulte insinuare *laumíngr, læmíngr* m. occultatio, cautela *luma* tacite et occulte conservare *lymskr* dän. ndfrs. *lomsk* dän. *lumsk* swd. *lömsk* hinterlistig; finn. *lümü* absconsio, latebra m. v. Abll.; eine Anzahl verwandter Wörter s. **S.** 107, § [b]. Für weitere Untersuchungen die Bemerkung, daß u. a. die Bed. los, locker (mhd. *lügge)* in den Stämmen *lug, luk, lum, lus, lut* &c. auftaucht; vgl. auch die Bed. lügen in Nr. 47. Für gleiche sinnliche Grundbedeutung mit Nr. 48 spricht gael. *liûg* curvare, inclinare, flectere; furtim se surripere, repere. In uns. Nr. schwankt die ausl. Gutturalmedia öfters in die Tenuis hinüber.

a. aslv. *lügati* rss. *lgaty* slov. *lagáti, lĕgáti, zlagáti se* ill. *lagati* bhm. *lháti* nlaus. *ldgaś, dgaś, gaś* olaus. *łhać* pln. *łgać* mentiri aslv. *lüžy* ψεύστης *lüža* rss. *ložy* slov. *láž* ill. *lax* bhm. *lež* nlaus. *ldža, dža* olaus. *łhža* pln. *łga, łež*, f. mendacium. **b.** lett. *leedzu, leegt* verneinen, verweigern *leegtees* sich weigern; leugnen *aizleegt* verbieten *leegts* verboten, unzuläßig. — **a.** gael. *leog* m. nugae, idle talk *leogair* m. gerro geht wenigstens nicht von der Grundbed. des Verdeckens, Verbergens aus, welche Nrr. 42. 43. zu verbinden scheint und die auch z. B. cy. *celwydd* Lüge, Falschheit cy. lat. Wz. *cel, cil* verhehlen &c. zeigt. **b.** gdh. *loc* to refuse; hinder, balk; s. = *locad* m. stop, hindrance &c. erinnern auch an Nr. 55; Pictet 14 vergleicht sskr. *lâkh* refuser. **c.** cy. Wz. *lloch* &c. s. Nr. 36 vgl. (ebds.) ahd. *luog* &c. oberd. *lueg* m. n. Lauerplatz, Höhle Smllr 2, 457.

43. **Liugan, galiugan** Mrc. 6, 17. ein Weib nehmen, γαμεῖν; pass. einen Mann nehmen, nubere, γαμεῖσθαι &c.; **unliugaiths** ptc. pass. unverheiratet, ἄγαμος 1 Cor. 7, 11. **liuga** f. Ehe, το γαμεῖν 1 Tim. 4, 3; **liugom** *hafts* verheiratet, γεγαμηκώς 1 Cor. 7, 11. (Massm. Gl. Gr. Nr. 263. 2, 88. 3, 601. RA. 418. Rh. 909. BGl. 280. Pott 2, 128.)

Die Verbindung mit dem starken Zeitworte der vorigen Numer würde (mit Grimm in Vorr. zu Schulze) in der Grundbedeutung velare, nubere liegen. Richthofen vergleicht afrs. *logia (mith ene monne)* sich verheiraten *ûtlogia (ma ene fona)* ausheiraten *logad (god)* ausgesetzt (Heiratsgut)? Das von Rh. ferner verglichene ags. *logian* s. Nr. 36, **c.** Gehört auch altn. *lôga* alienare; consumere hierher?

cy. *llogi* o. Nr. 31 grenzt besonders durch die Bedeutung to make a compact an unsere Numer. Dagegen gehört lett. *ligt* verloben sicher zu Nr. 17. — Bopp versucht eine Verbindung mit Wz. *yuǵ, jungere* vgl. armen. *luḑ: yuǵ* J. 12.; einen analogen Vortritt eines *l* vor *y* wüsten wir außerdem nur bei altslavischen Suffixen zu belegen; freilich aber zeigt sich öfters vor anlautendem *y* die Aphaerese eines Dentals oder Linguals, wie z. B. des *d* in Wz. *div*, welche aus *dyu* auch *yu* entwickelt; die neuere schwedische Aussprache verschweigt *l* vor *j*.

44. **Liudan** st. **lauth, ludun, ludans** wachsen, pullulare, μηκύνεσθαι Mrc. 4, 27. (Vgl. Nrr. 13. 14. — Gr. Nr. 241. 1[3], 573. Gf. 2, 198. Smllr 2, 512. Wd. 1302. Bopp VGr. 865; Gl. 293. Pott 1, 250.)

St. Zww. alts. *liodan, liothan, hliodan* pullulare, germinare, crescere ags. *leódan* id. *(ludon, geludon* germinarunt, creverunt*)* ahd. *arhliutan, arliudan* &c.

id. Das st. Zw. scheint überall früh erloschen. alts. *lud* crescentia, vigor vgl. formell g. **ludja V.** 84, **B.**

Grimm vergleicht (wachsen : hervorkommen : kommen) gr. ἐλεύθω, εἰλήλεθα, ἤλυθον. — cy. *llwyddo* to prosper, succeed well, give success *llwydd* m. prosperity, success &c. c. d. vgl. Bd. I. S. 243; vll. ist auch cy. *llwdn* m. Thierjunges *llydnu* gebären, Junge werfen verwandt; nicht aber *llyddo* to spread, expand, so nahe dieß auch der goth. Bedeutung a. a. O. steht. sskr. *rudh* wachsen mit vielem Zubehöre (vgl. auch o. Nr. 14) scheint Nebenwurzel von *ludh, lud;* bei beiden mag der Dental secundärer Natur sein.

45. **a. Liuhath, liuhad** n. Licht, φῶς. **liuhadei** f. Erleuchtung u. dgl. φωτισμός 2 Cor. 4, 46. **liuhadeins** hell, φωτεινός Mtth. 6, 22. **liuhtjan,** einmal **liutjan** leuchten, λάμπειν &c. **galiuhtjan** erleuchten, φωτίζειν; offenbar machen, φανεροῦν 1 Cor. 4, 5. **inliuhtjan** erleuchten, φωτίζειν. **b. lauhatjan** blitzen, leuchten, ἀστράπτειν Luc. 17, 24. **c. Lauhmoni, lauhmuni** f. Blitz, ἀστραπή (Gr. Nr. 538. 2, 258 ff. 275 ff. 999. 3, 391. 517 ff. Smllr. 2, 429 ff. 461. Gf. 2, 146. Rh. 897. Wd. 700. 1213. 1214. Bopp VGr. 129; Gl. 291. Pott 1, 234; Lett. 2, 47. Bf. 2,126. Für **b** und Zubehör vgl. noch **M.** 66. Gr. 2, 175. 180. 258 ff. 465. 505. 1³, 482. 511. Myth. 162. 221. BVGr. 1104. 1113. Höfer Z. 1, 105.)

ahd. alts. *lioht* amhd. oberd. *lieht* nhd. nnd. nnl. *licht* nnd. *lecht* nnd. strl. *lucht* alts. ahd. *leoht* ags. *leóht* e. *light* afrs. *liacht* wang *liácht* alts. *liaht* wfrs. *ljeacht, ljuecht* nfrs. *liaocht*, n. lux, candela ahd. alts. *liuhtan* amhd. *liuhten*, *liehten* (mhd. auch *lûhten* &c.) nhd. *leuchten* (sich) *lichten* oberd. *leuchten, lichten* st. sw. alts. *liuhtian, leohtian* nnd. *lûchten* nnl. *luchten, lichten* ags. *lyhtan* e. *light* ndfr. *liücht*, bei Clement *lochten* (untersch. von *ljöchten* Kochfeuer unterhalten) lucere altn. *lykt* f. lucerna vgl. swd. *lyckta* f. dän. *lygte* c. nhd. *leuchte* f. &c. id. — ahd. *lauc, lauch, loug* m. *lauga* f. mnhd. *lôhe* f. *law* Voc. a. 1445 alts. *lôgna* f. nnl. *loog* f. nnd. *lægniss* f. afrs. *loga* m. nfrs. *leag* ndfrs. alte *lowe* norde. *low* ags. *læg, leg, lig, lyge* &c. altn. *logi* m. *log* n. swd. *läga* f. dän. *lue* süddän. *love* c. flamma, daher Zw. ahd. *lôhian* amnhd. *lôhen* altn. *loga* swd. *låga* dän. *lue*. **b.** ags. *læget, liget* fulmen *ligettan* fulgurare ahd. *lôhazen* id., coruscare, rutilare vgl. e. *lighten* id. versch. von ndfrs. *leidh, leid, láyde, leiden, leien* blitzen nnd. holst. *leien* id. *lei* ndfrs. *láyd* helg. *loid* Blitz wang. *leidslag* id. *hittileidh* m. Wetterleuchten (vgl. **H.** 6) nl. *laede, laeye* flamma *laeden*, *laeyen* flammam edere; hierher auch sylv. *latzko* f. flamma? **c.** vgl. alts. *liumo* m. altn. *liomi* m. splendor *lioma* fulgere ags. *leóma* m. jubar, lux *leóman, lŷman* lucere alte. schott. *leame*, *leem* id. alte. *leames* Flammen, Strahlen, Blitzstrahlen. vgl. ahd. *laucmedili* fulmen; nd. *lochem, lochen*, f. Lohe nnl. *logchem* m. dunstiges Flämmchen, bei Kil. *lochene* fris. flamma, flammula. **d.** (vgl. Gr. 1³, 54) dän. *lyn* n. *lyn-ild* c. dial. *loun* n. swd. *ljung-eld* m. Blitz dän. *lyne* swd. *ljunga* blitzen. **e.** altn. *lios* n. lumen; clarus, lucidus *lŷsa* lucere, manifestare = swd. *ljus* s. n. adj. *lysa* vb. dän. *lys* s. n. adj. *lyse* vb.; für *lios* aus *liohs* vgl. ahd. *liehsenez* lucidum &c. Gf. 2, 150. Vielleicht ist auch piemont. *losna* f. Blitz c. d. deutschen Ursprunges; ein uraltes lat. *lusna (luna)* wagen wir nicht darin zu suchen.

lat. *lux, lucere; lûmen* für *lucmen* vgl. **c;** *lustra; luna (lusna).* gr. λυκαυγής, λυκόφως, λυκάβας, ἀμφιλύκη; λευκός; λύγη, ἠλύγη; λύχνος

u. s. m. — cy. *llwg* u. a. bright *amlwg, eglwg* (aber auch *eglur* id. c. d.) id., clear, manifest *llug* m. light c. d. *llewych, llewyrch* m. id., brightness c. d. gdh. *luachair* splendens s. f. splendor; procella, tempestas cy. *lleufer, lleuer, llefer* m. id. = brt. *lufr* m. Glanz Zw. *lufra*; cy. *lleuad* f. *lloer* f. corn. *luir, lur* brt. *loar* vann. *loer* f. gdh. *luan* f. luna (brt. *lûn* c. *dilûn* m. Montag; so vrm. auch ahd. *niwilune* Neumond &c. Gf. 2, 222 entl.) brt. *luicha, lucha, luia* lucere, splendere (vgl. **b**) *luchéden* f. cy. *lluched* m. fulgur corn. *louas* id. gdh. *loiche, loichead* m. id., splendor, lux, candela; *leas, leus* m. lux, candela, flamma &c. c. d. *las* nitere, urere, accendere c. d.: sskr. *las* briller vgl. cy. *llach* rayon Pictet 9; gdh. *lloisg* cy. corn. *llosgi* brt. *leski, liski* vann. *loskein* a. n. brennen vgl. ohne *k* gael. *loise* inflamed s. f. flame; u. s. m. — Entlehnt lth. *liktis* f. Talglicht *liktórus* m. lett. *lukturis* m. esthn. *lühter* alb. *lichni* Leuchter lett. *lukte* Leuchte finn. *lühtü* id. esthn. *lüht* id., Licht. Aber urvrw. lth. lett. *laukis* Ochs mit einer Bläße (Blöße, weißer Fleck vgl. λευκός) lth. *laukas* „blößig" u. s. m.; doch vgl. u. a. böhm. *lysina* f. Bläße des Pferdes, eig. kahle, bloße Stelle. Sicherer urvrw. slv *lúć* f. Licht aslv. *luća* ἀκτίς *ulućiti* φωτίζειν, irradiare bhm. *louć* f. Kienfackel russ. *lućy, lućà* f. id.; Strahl; die Abll. der andern slav. Sprachen bedeuten meist Kien. Ferner pln. *łuna, łona* f. Lohe; Wiederschein aslv. slov. russ. *luna* f. Mond; vll. auch russ. *losk* m. Glanz böhm. slov. *lesk* m. id. bhm. *leskot* m. id., Blitz (vgl. **b. c.**) *polesk* m. pln. *połysk* m. Glanz slov. *lèskati, lesniti se* ill. *lasctiti se* schimmern u. s. w.

finn. *liekki* esthn. *löög, lökke, leek* g. *legi* magy. *láng* Flamme finn. *liekitä* esthn. *leigma, legima* &c. magy. *lángol* flammen esthn. *läühkma* glänzen *läitma* glühend schimmern finn. *loistaa* lucere, fulgere *loisto* lux, fulgor.

sskr. *luǵ* lucere *lok, loć* id., splendere; videre (das sehr zahlreiche Zubehör unserer Nummer für diese zweite Bedeutung haben wir weggelaßen); loqui vgl. *ruć* lucere nebst iranischem u. a. Zubehör. — armen *loys* light, splendour, fire, day, sky m. v. Abll. *lusanal* lucere &c. *lusin* luna. — **b. c.** kaukas. lesgh. and. *lauchuni* Blitz vgl. akuś. kubić. *lantswikuli* id.

46. **Liuthon** singen, ψάλλειν Rom. 15, 9. **liuthareis** m. Sänger, ἄδων (Vgl. **A.** 106. — Gf. 2, 198. 34. Wd. 1227. Höfer Lautl. 269. Bf. 2, 6.)

fränk. 6. Jh. „barbaros *leudos*" Ven. Fort. ahd. *lioth, liod (i, e)* n. amnhd. nnl. *lied* n. nnd. *lêd* n. ags. *leódh, liódh* n. carmen ahd. *liudôn* modulare, jubilare &c. *liudari* m. bardus, carminum conditor altn. *lioda* versificare (auch *á einn* verbis aliquem appellare, tiltale). sylv. *laid, lädje* Gesang vrm. hierher vgl. *wlaigo = Fliege*; dagegen *litto* Musik machen wol zu *Laut*; LG. haben die zu letzterem gehörigen nnord. Wörter und e. *lay* irrig hierher gezogen.

gdh. *laoidh, laoi* m. carmen; hymnus vb. exhortari (aber *liodan* m. *litany* entl.); sichere Verwandte in den übrigen kelt. Sprachen finde ich nicht, swrl. o. Nr. 41, **f** cy. *lloddi* erfreuen, trösten (exhortari). Sollte lat. *ludere* hierher gehören? Zubehör s. BGl. 190. Uns. Wtb. I. S. 243. Wenn die Grundbedeutung unserer Numer Lobgesang, Hymne wäre, so könnte man auch an lt. *laud* &c. denken, das zugleich mit obigem *lloddi* zusammenhangen kann vgl. o. l. c. — Benfey zieht gr. λύρα st. λύδρα sskr. *rudrî* id. hierher. — Aus gleicher Wurzel mit unserer Nummer entsprungen sein mag der finn. esthn. lapp. Wortstamm *laul* cantus.

47. **a. fra-Liusan** st. **laus, lusun, lusans** verlieren, ἀπολλύναι. **fralusnan** verloren werden, zu Grunde gehn, ἀπόλλυσθαι. **fralusts** f. Verlust, Verderben ἀπώλεια, ὄλεθρος. **b. Laus** los, leer, nichtig, κενός; *vairthan* nichtig werden, κενῶσθαι 2 Cor. 9, 3; *visan* los sein, καταργηθῆναι Gal. 5, 4; *vilodis* gesetzlos, ἄνομος 1 Cor. 9, 21. **vitodalaus** id. (**V.** 70, **f**) **akranalaus** unfruchtbar (**A.** 41), ἄκαρπος Mrc. 4, 19. **andilaus** endlos (**A.** 62), ἀπέραντος 2 Tim. 1, 4. **gudalaus** gottlos, ἄθεος Eph. 2, 12. **lausqvithrs** leeres Magens, nüchtern, νῆστυς Mrc. 8, 3. **lausqvithrei** f. Nüchternheit, Fasten, νηστεία. **laushandus** mit leeren Händen, κενός Mrc. 12, 3. **lausavaurds** lose, leeres Zeug redend, ματαιολόγος Tit. 1, 10. **lausjan** lösen, trennen, λύειν; lösen, erlösen, ῥύειν; vereiteln, κενῶν; fordern, sich bezahlen laßen, πράττειν, ἀπαιτεῖν. **galausjan** losmachen, διασπᾶν; erlösen, ῥύειν; loslaßen, befreien, λύειν, καταργεῖν; behüten, φυλάττειν; fordern, πράττειν. **uslausjan** erlösen, ῥύειν, ἐξελαύνειν Gal. 1, 4; entledigen, κενῶν Phil. 2, 7; losreißen (*us vaurtim*), ἐκριζῶν Luc. 17, 6. **uslauseins** f. Erlösung, λύτρωσις, ἀπολύτρωσις. (Vgl. Nr. 57. — Frisch 1, 621 ff. Gr. Nr. 247. 1³, 276 ff. 391. Smllr 2, 499. 502. Gf. 2, 262. Rh. 884. 893. 898. 1113. Wd. 3, 314. 713. 1387. 2111. Diez 1, 285. 304. 2, 312. BGl. 2, 4. Pott 1, 218; Lett. 2, 4. Höfer Ltl. 266. Bf. 2, 8.)

a. St. Zww. ahd. *farliusan (iu, ia, io, ie, eo)* &c. amhd. oberd. *verliesen* amhd. *vliesen* nhd. *verlieren* alts. *forleosan, farliosan* nnd. *verlêsen* nnl. *verliezen* ags. *leosan, forleosan* alte. schott. *leese, forlêse* schott. *loss* e. *lôse* sw., doch ptc. pass. *lorn, forlorn*; afrs. *ur-, for-liasa* wfrs. *forliezen* nfrs. *verliesje* perdere; *r* tritt schon in den ältesten Mundarten neben *s* auf. — swd. *förlora* verlieren. ahd. *forlust* m. mnhd. *verlust* m. oberd. swz. *verlurst* m. mhd. *flust, flüst* f. alts. *farlust* f.? *farlor* n. afrs. *urhlest* ags. *lor, lyr* n. &c. perditio, jactura. **b.** amnhd. alts. nnd. nfrs. *lôs* mnnl. nnd. *los, loss* ags. *leás* e. *loose, -less* afrs. *lâs* nfrs. *leaz* ndfrs. *luas, lûs* altn. *laus* (*los* n. perditio) nnord. *lös* solutus, liberatus, expers, mobilis, laxus, levis, lascivus, turpis ahd. *lôsen* mnhd. nnd. *læsen* alts. *lôsian* &c. nnl. *lossen* ags. *losian, lêsan, lŷsan* e. *loose* schott. *louse* afrs. *lêsa* altn. *losa, leysa* swd. *lossa, lösa* dän. *löse* solvere, auch bezahlen (ahd. altn.), vgl. die goth. causative Bedeutung; liberare, redimere &c.; bisw. (alts.) tollere, auferre, privare ahd. *arlosan, irlôsen* &c. mnhd. *erlæsen* alts. *âlôsian* nnl. *verlossen* nnd. *verlæsen* ags. *âlŷsan* swd. *förlossa* dän. *forlæse* id. bes. redimere, liberare ahd. *bilôsen* alts. *bilôsian* ags. *beleósan* afrs. *bilêsa* liberare; (alts. nur) privare. Die goth. Bed. leer auch in swz. *lösen* leeren (auch Hypothek ablösen, tilgen) altn *leysa* f. vacuum, nihil ags. *leás* vacuus; letzteres bedeutet auch, wie ähnlich auch ahd. nnd. *los* &c., falsus: *leásian* e. *lease* mentiri ags. *leásere* mendax ahd. *lôsare* (auch redemtor) adulator, dolosus *flôsari*, *caflaosari* mendax *kiflôsida* fallacia nhd. *flausen* pl. id. (hierher? vgl. Bd. I. S. 347); swd. *lös* in Zss. gilt für falsches Haar, Bart, Zähne eig. solubilis, mobilis? Noch einiges s. Nr. 57. Ags. *leás* ist zwar nicht identisch mit *läsve* &c. o. Nr. 17; aber *las* und *lus* scheinen nur Ablautungen Einer Wurzel zu sein, deren Bedeutungen sich mehrfach berühren.

Jene zusammengezogene Form muß auch in niederdeutschen und fränkischen Mundarten bestanden haben vgl. wallon. *forlozer* neben *flozer* verschwenden. Grandgagnage äußert das sinnige Bedenken, daß die abgelauteten deutschen Formen mit *o* das *s* in *r* verwandeln. Aus uns. Nr.

entsprangen auch afrz. *losse* mutwillig (ŏ wie nnd. nnl.) sp. *losa* Lustigkeit *lozano* lustig; grün mlt. span. *lozania* dolus, illusio, sp. Lustigkeit, Munterkeit; Grün bd. pg. *louçam* lustig it. *lusinga* afrz. *losenge* prov. *lausenga* &c. sp. *lisonja* (asp. *losengero* adulator) adulatio alte. *losenger*, *losenjour* Schmeichler, Heuchler, Schuft, wogegen zu **H.** 70, §ᶜ alte. *lose*, *loos*, *los* fama, praes. bona, honor, laus; laudare.

Entlehnt nach Mielcke und nach Pott, der jedoch die Zusammensetzungen übersehen zu haben scheint: lth. *lósas* los *losóti*, *atlosóti* losmachen *losininkas* m. „Losgänger" u. s. m.; hierher *lósztu*, *lószau*, *lószu*, *lószti* Mutwillen treiben, „betreiben„? — poln. *lużny*, *lożny* los (nicht fest); herrenlos *lużować*, *lózować* ablösen u. s. m. nlaus. *ljoss* lose, nicht straff *ljossny* locker, weich adv. *ljossñe* sanft, leicht *ljossowaś* ablaßen, meiden versch. von *ljosowaś* lösen, trennen, lockern; slov. *lóčiti* lösen, trennen gehört zu aslv. *ląčiti* id. u. s. w., nicht zunächst hierher.

gael. *lasach* laxus, remissus vb. *lasaich* aus lt. *laxus*? — lapp. *lause* id. entlehnt.

Wahrscheinlich liegt eine Urwz. *lu* zu Grunde vgl. u. v. a. gr. λύειν lt. *reluere*, *solvere* armen. *luđél* solvere, liberare, dis-, re-solvere, mitigare, dispergere, frangere &c. vgl. Band I. S. 309.

48. **Liuts** betrügerisch, γόης 3 Tim. 3, 13; **unliuts** truglos, aufrichtig, ἀνυπόκριτος. **liuta** m. Heuchler, ὑποκρίτης. **Liutila** Mannsname Goth. min. (wenn nicht **Liubila**). **liutei** f. Heuchelei, List, ὑπόκρισις, δόλος, κυβεία. **lutonds** ptc. prs. Betrüger, φρεναπάτης Tit. 1, 10. **usluton** betrügen, ἀπατᾶν &c. (Vgl. Nrr. 30. 51. 50. 57. — LG. in Eph. 4, 14. 5, 6. Massmann in Münch. Anz. 1836 Nr. 187 ff. Smllr 2, 531. Grimm in WJbb. Bd. 46; Gött. Anz. 1820; Myth. 28. Gf. 2, 322. Ziemann 239. Schaf. 1, 429. Bf. 2, 25.)

ags. *leótan*, *lûtan*, *lûtian*, *hlûtan* st. inclinare, procumbere *lûtian*, *gelûtian* sw. id.; latere, insidiari, to lurk, lie hid *lŷtig*, *lêtig* &c. astutus c. d. neben *lote* id. *lŷtegian* to use craft e. schott. *loute*, *lout* aengl. *aloute*, *alowte* sich bücken, schmiegen, unterwerfen; foppen, übertölpeln, unterwerfen *lout* Tölpel aengl. *lute* to lie hid ahd. *luzzen*, *luzen* latere mhd. *lûʒen* id., lauern, lauschen (vgl. **H.** 70, §ᶜ) *lûʒenære* m. Lauscher; Heimtücker, Schmeichler *lûʒ* m.? n.? Versteck altn. *lûta* st. incurvare se, vergere, inclinare; contente accipere *laut* f. locus depressus, lacuna (= *lâg* Nr. 36; *u* aus *g*?) swd. *luta* dän. *lude* inclinare, incurvare se. Wahrscheinlich verzweigt sich die Verwandtschaft noch viel weiter in Form und Bedeutung; vgl. u. a. die angeführten Numern und **V.** 84.

Der Lautverschiebung nach stellt sich lt. *ludere* (s. o. Nr. 46) hierher. olaus. *ludać*, *zludać* betrügen bhm. *louditi* pln. *łudzić* locken, belisten nebst zahlreichem Zubehör scheinen eig. *beschleichen* zu bedeuten und gehören zu einem Stamme, der in lth. *lendu*, *listi* lett. *leenu*, *lîst* schleichen, kriechen rhinistisch aufsritt. Wenn Nrr. 48. 51. Einem Stamme angehören, so fände sich der dritte oder vielmehr erste Laut der Tonleiter etwa in gr. λαθ, λανθάνειν, λήθη &c. lt. *latere* ¿ : *latro* (anders Gr. Myth. 949 Pott H., 209) = cy. *lleidr*, pl. *lladron*, corn. *lader* brt. *laer* gael. corn. *ladar* Gru*ladronn* m. lth. *látras* m.; gdh. Wz. *slad* stehlen, rauben. — Auch auch [illegible] occultavit, wozu Schwartze kopt. *lôž* id. *liž* latere stellt, klingt hangen .

rudri id. [illegible] pers. *liveh* adulatio *lusiden* decipere.

sein mag de[illegible] st. **las**, **lesum**, **lisans** sammeln, συλλέγειν, συνάγειν.

galisan id. versammeln, συνάγειν, ἐπισυνάγειν. (Vgl. Nr. 29. — Gr. Nr. 290. 1³, 567. Smllr 2, 498. Gf. 2, 246. Rh. 893. Wd. 1211. Pott 1, 258.)

St. Zww. ahd. alts. ags. ndfrs. (prt. *lus* Cl.) *lesan* mnhd. nnd. *lesen* nnl. *lezen* oberd. auch *lesnen* e. *lease, lese* altn. afrs. strl. *lesa* swd. *läsa* dän. *læse* sw. nfrs. *lezzen* legere, (nnord. nicht) colligere; e. *lease* bes. Aehren lesen. Mitunter tritt ahd. *r* für *s* ein. Vgl. auch o. Nr. 17, **S**.

Entl. lth. *lĕzóti* nlaus. *ljasowaś* m. v. Zss. olaus. *lasować* lesen alb. *lezúesi* legens (im Buche); wol auch lett. *lêstu, lêsu, lêst* oder *lest* rechnen *lešana* Rechnung (vgl. die finn. Bedd. Nr. 36, **f**), wenn nicht: poln. *liczyć* zählen, rechnen c. d.; aber urvrw. lth. *lessu, lesti* auflesen, mit dem Schnabel freßen *su-, pa-lesti* id. *lesinti* Vögel füttern lett. *lassu, lassît* c. cpss. lesen (im Buche); sammeln. afghan. *lustal* lesen hierher?

50. **Lists** f. List, μεθοδεῖα Eph. 6, 11. **listeigs** listig, πανῦργος. (Vgl. Nrr. 29. 51. — Frisch 1, 617. Gr. Nr. 290. 1³, 567. Gött. Anz. 1836 St. 92; Myth. 698. Massmann in Münch. Anz. 1836. Smllr 2, 509. Gf. 2, 282. Rh. 905. Wd. 1231. Diez 1, 276. Pott. 1, 278.)

amnhd. alts. nnd. nnl. ags. anfrs. strl. annord. *list* f. ags. oberd. swd. m. amhd. c. alts. *listi* afrs. *lest* f. ars; astutia, dolus (letztere Bd. jetzt vorherrschend). ahd. *listin* blandiri u. s. w. Auch hier tritt mitunter *u* als Stammvocal auf; Frisch gibt die Form *lüst* an und erklärt *gelustiet* captus Altenstaig 108 durch mit *List* gefangen; vgl. Nr. 57. — swz. *lisig* klug hierher?

sp. *listo* pg. it. *lesto* frz. *leste* gewandt rhaetor. *list* m. List a. d. D.

aslv. *lysty* ἀπάτη slov. *list* bhm. *lest* List russ. *lesty* f. id., Lockung Schmeichelei aslv. *lystiti* ἀπατᾶν bhm. *lstíti* id. russ. *lystity* id., reizen, schmeicheln.

Ob die Wurzel unsrer Numer auf *s*, oder auf einen Dental auslaute, wagen wir immer noch nicht zu entscheiden.

51. **Lita** f. Heuchelei, ὑπόκρισις Gal. 2, 13. **mithlitjan** mitheucheln, συνυποκρίνεσθαι ebds. (Vgl. Nrr. 48. 50. 52. — Massmann in Münch. Anzz. 1836. Gf. 2, 317. vgl. Smllr 2, 531. **V.** 84.)

ags. *litig* astutus, procax *litelice* callide können, wie freilich unsre ganze Nummer, als Nebenformen von Nr. 48 gelten. e. yorksh. *leet* to pretend, feign passt formell beßer zu ags. *leótan* Nr. 48. ahd. *lizzôt* effingit *lizitônti* simulata *lizzitunc* (simulatio) ficta mhd. oberd. *litz* m. Gelüste, Laune, Tücke. ahd. *litheo* &c. s. **S.** 103.

cy. *llith* m. Lockung, Lockspeise *llithio* to allure. entice c. d. gdh. *lith* s. **V.** 84.

52. **Liteins** f. Fürbitte, ἔντευξις 1 Tim. 2, 1. (Hall. Ltz. 1846 Nr. 145.)

Entlehnung aus gr. λίτεσθαι, λιτή ist möglich; doch ist die formell zweifellose Stellung unter Nr. 51 durch die Begriffsverbindung heucheln, schmeicheln, bitten so ziemlich gerechtfertigt. Vermutlich zu dem griech. Stamme gehört alb. *liútem* bitten.

53. **Lif** Zahlsuffix in **ainlif** 11 **A.** 24. **tvalif** 12 s. s. O. (Vgl. Nr. 4. — Frisch 1, 108. Gr. 2, 946 ff. Gf. 1, 317. 2, 206. Rh. 606. Bopp VGr. 16. 450. Einfl. d. Pr. 27. Pott Zählm. 173 ff.; Hall. Jbb. 1838 März.)

Die entsprechenden Suffixe lauten amhd. *lif* swz. *lifi* mhd. oberd. swz. afrs. *lef* anhd. ags. nnd. nnl. swd. *lf* alts. *livi, levan* nnd. nfrs. e. *lve* ags.

leofan, lufon e. *léven* afrs. *leva, lova, lvene* strl. *lwen* altn. *lifu, lefu, lifo* swd. *lofva* dän. *leve, lv.*

Die exoterischen, guttural auslautenden Vergleichungen sind ll. c. nachzusehen.

54. **Lubja-leisei** Nr. 29 führt auf **lubi, lubja** venenum, philtrum, Zaubertrank. (Frisch 1, 561. 628. Smllr 2, 426. Gr. 1³, 343. 433. 435. Myth. 492. 989. 1103. Massmann a. a. O. Gf. 2, 77.)

ags. *lyb, lib* venenum, fascinum *(lyf) lif* medicamenta *libesne, lifesne, lyfesne* phylacterium, philtrum ahd. *luppi* n. succi lethiferi, maleficium, querimonia m. Zss. *chesiluppa, chesluppe,* coagulum mhd. ä. nhd. oberd. *lupp, lüpp* f. n. swz. *lupp* m. id., mhd. auch in ahd. Bd. Gift-, Zaubermittel, bei Dasyp. *luppe* quidquid condensat; mit *i* ebds. *lippen* coagulare; im Prompt. a. 1618 *lip* coagulum nnl. *libbe* id. altn. *lif* n. pl. id.; medicamenta; semen vitale (dän. *livsæd* zu Nr. 35?) *lifia* sanare. — ahd. *luppôn* medicare, venenare (sagittam) mhd. *verlüppen* id. (bes. v. sagittas); bezaubern; salben *lüppen* id., verfälschen alte. schott. *lib* e. *glib* (hierher?) dän. dial. *live* castrare mnnl. nnd. *lubben* id.; schinden; nnl. auch verfälschen wie mhd.; mnd. *lubed* vergiftet, nam. Pfeil wie amhd.; dän. *lubber* s. u. Auch viele Schimpfnamen, u. a. auch altn. *lubbi* servus ignavus u. s. w., mögen zu unsrer Nr. gehören.

Auf ein starkes Zeitwort zurück deutet die Scala *a, i, u,* vgl. noch mnhd. *lab* n. nnl. *leb, lebbe* f. neben *libbe* vgl. o. hd. *lip* &c. nnd. *lebbe, lave* f. *laff, laft* n. (adj. *lebbig* und *lavig*) coagulum *laven* nhd. *labben, läben* coagulare (Frisch). Dem ahd. *luppari* m. veneficus, maleficus mag ebenso der heutige Eig. *Lepper* entsprechen. Dagegen gehören swd. *löpe* Lab altn. *hlaup* n. lac concretum (auch cursus) *hlaupa* (eig. currere) = swd. *löpna* norde. *lopper* gerinnen, zusammen*laufen* dän. *löbe* s. c. id. vb. *löbe sammen* coagulare zu **H.** 64.

Davon unterscheidet sich sowol dän. dial. *lubber* (*bb* aus *pp*?) Geronnenes, wie anderseits altn. *lifraz* swd. *lefras* gerinnen altn. *lifradr* dän. *levret* geronnen nnd. *levern* hd. *leberen, liferen, belebern,* (Wachter und Z.), *läbern* (Frisch) coagulare, densare nhd. *gelebert blut* (ebds.) nnd. *levert blôd* altn. *lifrad blôd* u. s. w. (geronnen Blut); dazu wol ahd. *lebirmere,* ein mere ist *giliberot* Gf. 2, 80 mhd. *lebermr* Z. 210 verm. dem mare congelatum, concretum bei Plinius s. Celt. 183 entsprechend; schwerlich werden wir die *Leber* trennen dürfen.

wallon. *elovinér* infecter de mauvaise odeur; (auch *élohiner*) ensorceler, pr. par un philtre; étrangler avec les dents.

Wenn nicht etwa Salbe, Saft, Trank die Grundbedeutung ist, sondern zunächst Arznei, Gift; so mag eine noch ältere sich in gdh. *luibh* Pflanze o. Nr. 16 erhalten haben, so daß sich mit dem goth. Compositum das gadh. *luibheôlas* m. Pflanzenkunde einigermaßen vergleichen ließe. — Die nl. nd. Bedeutung schinden erinnert an das gleichbedeutende lth. *luppu, lupti* u. s. w. vermutlich nur zufällig.

Ludja s. **V.** 84.

55. **Lukan** st. **lauk, lukun, lukans** in Zusammensetzung mit **ga** zuschließen, κλείειν &c.; fangen, συγκλείειν. **us** erschließen, aufschließen, öffnen, ἀνοίγειν &c.; (das Schwert) ziehen, σπᾶσθαι, ἕλκειν. **galuknan** verschloßen werden, κλείεσθαι Luc. 4, 25. **usluknan** geöffnet werden, sich öffnen, ἀνοίγεσθαι &c. **uslukns** offen, σχιζόμενος Marc. 1, 10. **usluk** n. ? Oeffnung, ἄνοιξις Eph. 6, 19. (Gr. Nr. 255. 2,

80. 1³, 62. Myth. 222. Gesch. d. d. Spr. 664. Smllr 2,432 ff. Gf. 2, 139. Rh. 913. Wd. 1444. Dz. 1, 298. 300.)

alts. *(bi-, ant-)* ags. *lûcan* st. amhd. *lûchen* st. e. *lock* afrs. strl. altn. *lúka* st. ndfrs. *locke, loke, löcke, läcke* nfrs. *loeken* mnl. *lûken* st. nnl. *luiken* st., *loken* altn. *liuka* st., *loka* swd. *lycka* dän. *lukke* claudere; ags. afrs., wie mhd. *liechen*, vellere, avellere nd. *lôk* vellebat; vrm. urspr. durch ein Präfix veranlaßte Bedeutung.

Die Verzweigung dieses Wortstammes ist so ausgedehnt und zum Theil verwickelt, daß die nothwendige Raumbeschränkung mich lieber bei dem Allernächsten verharren heißt.

Entl. it. *bloccare* sp. *bloquear* frz. *bloquer* einschließen vgl. alts. *bilukan* ahd. *pilûhen* &c. id. it. *lucchetto* illyr. *lokot, lokotac* m. Vorlegeschloß frz. *loquet* Klinke u. s. w. vgl. u. v. a. altn. *loka* Riegel e. *lock* Schloß.

finn. *lukku* esthn. *luk* sera finn. *lukita* obserare, obsignare lapp. *lakkula* clavis vgl. altn. *lykill* farö. *likel* dän. *nögle*, dial. *lyggel, löggl* &c. swd. *nyckel* id. lapp. *lakke* operculum von altn. swd. *lok* id.

Einer Wz. *hluk* würde slav. *ključ* clavis, claudere nahe stehn (vgl **H.** 65).

56. **Lukarn** n. Leuchte, λύχνος. (Bopp VGr. 129. Vgl Nr. 45.)

Lehnwort aus lt. *lucerna*; doch nimmt Bopp erhaltene Tenuis an. Vgl. mhd. *luzernen* erleuchten Z. cy. *llugorn* corn. *lygarn* gael. *lôchran, luacharn*, m. (doch: *luachair* Nr. 45) candela, lucerna brt. *lugern* m. splendor *lugerni* splendere, scintillare &c. (wiederum zu gdh. *luachair* l. c. stimmend); Zeugnisse für die Verbreitung des lat. Wortes in die alten Volkssprachen.

57. **a. Lustus** m. Lust, Verlangen, ἐπιθυμία; **us lustum** freiwillig, κατὰ ἑκούσιον Phil. 14. *in* **unlustau** *vairthan* überdrüßig werden, ἀθυμεῖν Col. 3, 21. **lustusams** ersehnt, ἐπιπόθητος Phil. 4, 1. **luston** begehren, ἐπιθυμεῖν Matth. 5, 28. **b. usluston** betrügen, ἀπατᾶν Eph. 5, 6. (Vgl. Nrr. 47. 48. 50. — LG. in Eph. 5, 6. 2 Tim. 3, 6. Frisch 1, 628 ff. Gr. Nr. 254. 3, 517. Massmann in Münch. Anz. 1836. Smllr 2. 505. Gf. 2, 285. Rh. 913. Wd. 314.)

amnhd. alts. nnd. nnl. anfrs. ags. e. strl. wang. swd. *lust* ags. altn. dän. *lyst* e. *list*, f. cupido, voluptas, delectatio altn. *losti* m. libido; promptitudo ahd. *lustôn* ags. *lystan* desiderare, delectari u. s. w. altn. swd. *lysta* cupere *liosta* st. ferire, collidere (von Grimm an die Spitze gestellt).

b. — wo Schulze **usluto** st. **uslusto** lesen will — mag eigentlich verlocken bedeuten; vgl. indessen Nr. 48, wo sogar die sinnliche Grundbedeutung inclinare an Lust = Neigung denken läßt. Sodann vgl. *u* neben *i* in Nr. 50, wozu noch die zwiefache Schreibung des Würfelspiels *lüstlein, lüstlin, listlin* Frisch 1, 617. 629. Smllr 2, 510. kommt; freilich oft Verderbniss, wie auch e. *list* aus ags. *lyst*. Ob die Primärwurzel auf *s* oder ob auf einen Dental auslautete, wage ich wiederum nicht zu entscheiden und verzichte auch desshalb auf alle weiter ausgreifende exot. Vergleichungen. mhd. *luse* f. bair. *lusung* f. relaxatio, Behaglichkeit swz. *lusi, losi* n. ndfrs. *löis* Belustigung helg. *lüs* (aus *lüst?*) Lust mhd. *lussam, lusam* amoenus gehören, wie ags. *lysse, lisse* remissio, gratia, zu Nr. 47, wo die Bedd. der *Lüsternheit* und *Lustigkeit* häufig auftauchen und unsere Numer heranziehen.

Entlehnt lett. *luste* Vergnügen *lustigs* lustig *lustēt, aplustēt* Vergnügen machen lth. *lustingē* f. Lusthaus nlaus. *ljušt* m. olaus. *lošt* m. esthn. *lust*

Lust c. d. u. s. m. in slav. rom. Sprachen. — Zu **b** stimmt gdh. *lustair* m. flatterer; low cunning fellow' c. d. *lustradh* m. flattery &c.; *lios* f. desiderium mulieris gravidae und *lûth* m. cupido können weiterhin unsrer Nr. verwandt sein.

58. **Luftus** m. Luft, ἀήρ (Gr. 3, 389; nach Myth. 597 zu Nr. 530 = uns. Nr. 41. Smllr 2, 446. Gf. 2, 208. Wd. 1215.)

amnhd. alts. nnd. nnord. *luft* ahd. f. n. alts. c. oberd. nnord. m. mhd. ä. nhd. m., bisw. f. nhd. nnd. f. ags. *lyft* c. (pl. m. *lyftas* procellae) aengl. schott. *lift* mnnl. nnd. *lucht* mnd. *logt* Gl. B., f. altn. *lopt* n. aer mnhd. nnd. *lüften* nnd. *lichten* e. *lift* altn. *lopta* swd. *lyfta* dän. *löfte* elevare. mnnl. *lucht* f. odor entspricht dem altn. *lykt* swd. *lukt* dän. *lugt*. Ohne den secundären Dental tritt vermutlich unser Stamm auf in nhd. oberd. *lupfen*, *lüpfen* elevare vgl. ags. *lefan* id. neben *hlyfian* id., surgere, eminere &c. altn. *lopt* bedeutet auch Oberstockwerk, Boden = nnord. e. *loft* lapp. *låpt* cy. *llofft* f. gael. *lobht*, *lobhta* m. nnd. *lucht* lett. *lukts* f., das wiederum durch die Synonyme hd. *laube* wett. *oberlaube* lth. *lubba*, pl. *lubbos*, f. &c. auf die Wz. *lub* vgl. Nrr. 41. 16. und die etwaige Grundbedeutung tegere hinleitet; indessen weicht die altn. Tenuis auch in *laupr* m. niederes Stockwerk ab, wenn dieß anders hierzu gehört; vgl. auch slov. *lopa* f. Vorhaus, Hütte, Laube. Noch deutlicher tritt diese Bedeutung und der obige Formwechsel hervor in ahd. *lûft*, *loft* suber Gf. 2, 208 = lth. *lóbas* slav. *lub* vgl. oberd. *lauf*, *läufel* Fruchthülse it. *loppa* Spreu und **S.** 109.

Entl. rhaet. *luft* m. aer lapp. *lopteset* extolli in aerem syrj. *lepta* elevo.

59. **Los** f. 1 Tim. 2, 2. s. **B.** 18. βίος; LG. übersetzen fragend *Aufenthalt;* Grimm Diphth. 11 **sutja los bauan** durch dulcem vitam, dulce otium agere; in der Vorrede zu Schulzes goth. Wtb. hält er mhd. *lôsen* laetari dazu, wenn es für *luosen* stehe, da der Begriff der Freude und Wonne in den des Wohnens übergehe. Schulze fragt, ob **sutjalos** in Einem Worte? In Nr. 47, vgl. bes. *lusi* &c. Nr. 57, tritt die Bd. relaxatio, Behagen, Vergnüglichkeit oft genug hervor, um **los** dorthin zu stellen, wenn nicht **o** auf ein (guniertes) stammhaftes **a** zurückweist. Dürfen wir an ags. *læs* pascuum o. Nr. 17, §ᵇ denken? Oder vielleicht *zugleich* an *lâr*, *lâri* in hd. nd. Ortsnamen Smllr 2, 487. Gr. 3, 428. Gf. 2, 243., wozu ahd. *gilâri* habitatio, mansio, Gemach (Gemächlichkeit u. dgl. Analogien mehr) das sich in wett. *gelerr* n. allzuweites Gemach oder Haus erhalten haben könnte; jedoch wird gewöhnlich „altes“ dazu gesetzt, und das ohne Zweifel identische „*gelurr*, altes baufälliges Haus oder Hausrath“ im Saargebiete weist wol auf einen andern Stamm hin. Schmeller u. A. erinnern bei *lâr* an altn. *lâs* sera *læsa* claudere; Leo Fer. 53 ff. vergleicht gael. *lâr* m. solum, terra; area nebst kelt. Zubehör. Schwerlich dürfen wir **los** Aufenthalt mit gdh. *leas*, *lios* f. septum, hortus, domus, domicilium, palatium, locus munitus &c. cy. *llys* m. palatium, curia brt. *léz* m. id. corn. *les* &c. in Ortsnamen vergleichen; cy. Wz. *llar* Milde, Heiterkeit, Zufriedenheit, Genüge würde wol zu **los** passen, wenn cy. *r* aus *s* erweislich wäre. Auch cy. *lles* m. corn. *les* gdh. *leas* m. bonum, commodum, beneficium darf genannt werden. Prüfet!

60. **Lofa** m. flache Hand in *slahs* **lofin** Ohrfeige, ῥάπισμα **lofam** *slahan* ῥαπίζειν (Gr. 3,404. Gf. 2, 205. Clt. 241. Pott Zählm. 275.)

altn. *lôfi* m. *læfd* f. swd. *lofre* m. dän. *lue* alte. schott. *loof* pl. *looves* vola manus, metacarpus interior altn. *læfa* per palmas mensurare schott. *loofie* a stroke on the palm of the hand. ahd. *laffa* ä. nhd. *laff*, *laffen* f.

Ruderblatt (vgl. Smllr 2, 443), palmula, auch altn. *löpp* f. planta pedis und = dän. *lab* c. swd. *labb* m. Pfote vgl altn. *labba* reptare mögen verwandt sein. Ein altn. *lam* Hand bei Pott l. c. kenne ich nicht; es würde kaum zu dem folg. gdh. *lâmh* = *lâbh, lâv* stimmen; doch vgl. gdh. *luaman* m. Händchen, das auf primitives *m* deutet.

cy. *llawf* f. the palm of the hand c. d. = *llaw* (dem. *lloflen* f.) f. corn. *leff, lêv, lof, lau*, pl. *luef* gdh. *lâmh* f. manus, gael. auch brachium; manubrium; ein im Kymrischen und Gadhelischen sehr fruchtbarer Wortstamm, der auf Wz. *labh* λαμβάνειν führt vgl. BGl. 298. 111. und dagegen Pott a. a. O. — gr. λόβαι manus Hesych. (? die Quelle ist mir nicht zur Hand). Sollten κόλαφος und *alapa* mit uns. Nr. verwandt sein? — afghan. *lâs* Hand, welches Ewald aus sskr. *dâsa* Diener „verm. vom Heben, Reichen" erklärt, klingt kaum an.

Zu altn. *löpp* &c. vgl. gdh. *lapadh* m. paw, claw, clumsy fist, dessen Verhältniss zu *lapaich* erfrieren, erstarren zugleich auf altn. *loppa* f. manus stupens et hiulca; stupor manuum ex frigore et udore führt. Sodann russ. poln. *lápa* f. Pfote, poln. auch Hand, russ. auch Schaufel u. dgl. bd. vgl. u. a. slav. *lopata* lth. *lopĕtà* f. esthn. *lapjo* finn. *lapio* Schaufel und vll. *lápas* &c. Nr. 16; aber böhm. *dlapa* f. Pfote; magy. *láb* id., Fuß übh. vgl. finn. *lapa*, g. *lawan* armus, scapula lapp. *lapa, lapp* planta pedis *lâpo* id., vola manus esthn. *labba* platt; s. planta, Blatt, Fläche *jalg* pedis *kässi* manus *lu* ossis d. i. Schulterblatt. Die kritische Sonderung dieser Vergleichungen und die weitere Verfolgung der Fäden sei den Kundigen empfohlen.

R.

1. a. **Rabbaunei** ῥαββουνί Mrc. 10, 51. b. **Rabbei** ῥαββί passim. Urspr. hebräische Fremdwörter.

2. **Ragin** n. Meinung, Rath, γνώμη, δόγμα, οἰκονομία. **raginon** regieren; ἡγεμονεύειν. **garaginon** rathen, Meinung aussprechen Joh. 18, 14. **ragineis** m. Rathgeber, σύμβουλος Rom. 11, 34; Rathsherr, βουλευτής Mrc. 15, 43. Skeir.; Vormund, ἐπίτροπος Gal. 4, 2. **fidur-ragineis** in **fidurraginja** d. sg. τετραρχῶν, nach LG. τετραρχία Bd. Luc. 3, 1. — Viell. vandalische Inschrift **raginari** auf einem zu Karthago gefundenen Gewichte. (Massm. Gloss. Gr. Nr. 554. 2, 473. 553. Myth. 23 ff. RA. 293. Gött. Anz. 1820 St. 40 ff. Gf. 2, 383. BGl. 288. Pott 1, 237.)

altn. *regin, rögn* n. pl. Dii regentes (Biörn); motores, die weltordnenden, rathschlagenden Gewalten *ragnaröckr* n. die Götterdämmerung *Ragnar* m. Eig. pr. praepotens, divinus (Biörn) ahd. *Raginari* Mannsname 8. Jh. (vgl. ob. Inschrift), ebenso *Regino*; alts *regano-, regan-giscapu* Deorum consilium, fatum ahd. *ragan-, ragin-,* neben *racin-, rachin-, rachim-, raim- burgii* L. Sal. Rip. boni homines, vrm. Urtheilssprecher bd.; in vielen hd. Eigennamen bedeutet *ragin, regin* &c. mnhd. *rein* vermutlich eximius (divinus) u. dgl., wie deutlicher in Zss. altn. alts. *regin* ags. *regen, rên* nhd. (Schottel) *regenfrei, regenblind* = *reinblind* (so auch *rein-* taub, toll, voll u. s. w., mit *rein* purus verschmolzen) alts. *reginblind* penitus coecus vgl. ags. *regenheard* praedurus. Altn. *ragna : raga* u. s. w. nebst exot. Vgll. s. Bd. I. S. 232. 234. 235. ags. *regnian, rênian* ponere; disponere, ornare *rêniend* m. instructor u. dgl. Grimm zieht u. a. auch mnhd. *ragen* (eminere, herrschen), *regen* (excitare, movere) hierher;

näher stimmt zur Bed. unserer Nr. swz. *regi* f. Zucht, Ordnung, wenn es anders hierher gehört vgl. etwa mhd. *rige* f. = *rîhe* nhd. *reihe* u. s. w., *registab* norma, amussis, *Richt*scheit Smllr 3, 66.

Sichere exot. Verwandte finden wir nicht. Ein vereinzeltes gdh. *rac* m. rex, princeps unterscheidet sich zwar ganz von den Formen u. Nr. 10 (23), steht aber darum unsrer Numer nicht eben näher. Auf spätere Numern verweisend erwähnen wir hier einstweilen nur einige Sanskritwörter, worinn *gh* möglicherweise = g. **g** ist.

a. sskr. *râgh*, *lâgh* potentem, valentem esse vgl. *ragh* videri; lucere ¿: *râǵ* splendere; ved. c. gen. regere, imperare; woher m. (n. sg. *râṭ*) rex *râǵan* m. id.; eine lange Reihe von Formen und Bedeutungen, die sich weiter anschließen, laßen wir weg; nächstes Zubehör s. bes. bei Pott Zig. 2, 264-5. **b.** *ric*, *rax* &c. s. Nrr. 23. 30., wo wir noch mehrere asiatische und europäische Mitbewerber aufstellen werden.

3. **Razda** f. Stimme, Aussprache, Sprache LG., λαλιά, γλῶσσα. (Gr. 2, 227. 368. 664. 764. 1[3], 1. Diphth. 44. Gf. 2, 534. Bf. 2, 5. 134. Schaf. 1, 49. Mikl. 18. BGloss. 285. 307.)

a. ahd. *rarta* f. modulatio *rerten*, *gererten* modulari; das Simplex auch referre, applicare *gerertida* f. pronuntiatio, succentus *elirarter* alienigena d. i. Fremdsprachiger ags. *ellreord* id.; *reard*, gew. *reord*, *gereord* f. sermo, lingua altn. *rödd*, g. *raddar* f. vox ags. *reardian*, *reordian* loqui, colloqui, legere.

b. altn. *raust* (g. *raustar* „statt *röst* g. *rastar*" Grimm vgl. Nr. 19) f. nnord. *röst* f. vox. c. d.; daher nach Outzen ndfrs. *rees* Stimme, Ausrede.

Aehnlicher Formenwechsel scheint **R.** 22 vorzukommen; dennoch bleibt die Stellung von **b** unter uns. Nr. unsicher. Die gemeinsame Wurzel vielleicht in sskr. *ras* sonare, clamare.

aslv. russ. *gorázdŭ* ἐπιστήμων, peritus nach Schafarik aus g. **garazds** disertus; russ. adv. *gorázdo* weit, viel (vor Comparationen) hängt doch nicht mit *gorà* (Berg) in der Bed. ungeheure Größe oder Menge zusammen? böhm. *horazditi* schelten, toben geht auf die sinnliche Grundbedeutung (Stimme, Lärm) zurück.

4. **Razn** n. Haus, οἰκία. **garazna** m. Nachbar **garazno** f. Nachbarinn, γείτων. (Gr. 2, 160 ff. 163 ff. 735. 3, 426. 1[3], 331. Massmann in Münch. Anz. 1836. Rh. 984. Bopp VGr. §. 409; Gl. 34. 311.)

ags. *räsen* n. laquear, asser; altn. *rann* n., bei Biörn *rannr* m. domus oblonga altn. swd. *ransaka* däss. *ransage* e. *ransack* (auch plündern &c. bd.) gael. *rannsaich* (entl.) durchsuchen, eig. Haussuchung, altn. *ransak* n. afrs. *ransa*? halten; altn. *granni* m. swd. *granne* m. dän. *grande* c. vicinus. Grimm ist wegen *rann* bedenklich, da diesem ags. *ärn* n. domus, locus (e. *erne*, *eron* Hütte, Schupfen) entspreche, eher als dem altn. *arn*, *arin*, *ar* m. focus domesticus = swd. *äril* m. id. dän. *arne* c. id., Heimat. Schmeller 1, 98 stellt ags. *ärn* zu nhd. (oberd.) *éren* m. swz. *érm*, *œrm* n. *(hausehern)* atrium, area atrii ahd. *airin*, *erine* pavimentum, welchen vielmehr ags. *are* m. area, a court-yard entspricht, nach Weigand 919 verm. aus lt. *area* entstanden, wie schon Frisch 1, 33 annimmt, welcher Haus-*äre*, *erre*, *ere* f. schreibt und auch die Bed. domus (pars pro toto) angibt; nl. *aere* vloer, area, pavimentum.

lapp. *granna* vicinus *aren*, *arne* focus finn. *arina* id. a. d. Nord. — Bopp wagt **razn** zu sskr. Wz. *vas* wohnen zu stellen und vergleicht noch gdh. *aras* id. (auch *aros*) s. m. Wohnung, wol identisch mit cy. *aros* Bd. I. S. 227.

5. **Rahnjan** berechnen, ψηφίζειν; zu Etwas rechnen, zählen, λογίζειν; für E. rechnen, schätzen, halten, ἡγεῖσθαι; anrechnen, λογίζεσθαι, ἐλλογεῖν. **garahnjan** schätzen, τιμᾶν. **faurarahnjan** vorziehen, προηγεῖσθαι. (Gr. 2, 167 ff. Smllr 3, 15. Gf. 2, 381. Rh. 991.)

ahd. *rechenen, gerechenen* disponere, parare (viam, den Weg *richten* vgl. mhd. *rechen* dirigere und Nr. 10) mhd. *rechen*, prt. *rechnte* id.; computare, rependere, investigare, enumerare, explicare, dicere nhd. *rechnen* wett. *reacheln* nnd. nnl. *rekenen* nnd. *reken* e. *reckon* afrs. *rekenia, reknia* strl. *rekenja* wfrs. *reckenjen* (wang. *rücken* f. Rechnung) altn. *reikna* swd. *räkna* dän. *regne* computare, calculare, aestimare &c. ags. *recon* a reward *recnan* to reckon, tell, explain *gerecenod* explained *recan, reccan, reccean, râcan*, auch mit *â, be, ge* zsgs., praet. *rehte, reahte* enumerare, erogare, dividere; exponere, dicere, wie mhd. vgl. o. und ahd. *rechen, gerechen* explicare, enarrare vgl. *urrachôn* id. *rahhôn, rachôn* disserere (Gr. Nr. 295) *rahha, racha* &c. f. res, ratio, circumlocutio, Rechenschaft u. dgl. alts. *raka* f. res *rekkian* &c. eloqui, exponere, enarrare ags. *racu* f. expositio, narratio &c. *racegian* narrare altn. *rök* n. pl. ratio, argumenta. Außerdem ob. ags. *recan* &c. sw. wie st., prt. *rac* ptc. *recen*, to order, rule, direct lead, guide Bsw. ¿ vgl. alts. *recon* mundare, disponere nl. *reken* instruere, aptare; reparare *reke* dispositio, ordo, series; linea, versus; reparatio; collectio (vgl. Nr. 30); nnd. *reken* s. u. Nr. 10, §. aengl. *reke* to reckon; to think (so auch oft nhd. rechnen). Andere Zweige der weitläufigen Verwandtschaft, aus welchen wir hier nur wenige Beispiele gaben, werden wir in späteren Numern finden; vgl. bes. Nrr. 10, §. 13. 22. 30.

lth. *rokóti* m. v. Zss. rechnen scheint nicht entlehnt, was dagegen bei lett. *rēkenêt* id. *rēkenskappe* preuss. *reckenausnan* acc. sg. Rechenschaft sicher der Fall ist; pln. *rachować* rechnen steht näher an dem lth. Stamme, besonders pln. *rachuba* f. = lth. *rokubà* f. Rechnung. Indessen führt die lth. Form noch mehr auf einen Wortstamm, den wir unsrer Nr. urverwandt glauben: aslav. *reką, rešti* dicere bhm. *řku, řici* id. pln. *rzekę, rzec* id., loqui bhm. *řeknouti* id., nennen u. s. v. in den verwandten Sprachen; dazu u. a. lth. *rěkti* schreien c. d. u. a. *surinku, surikti* hastig schreien; *prárakas* m. aslv. *prorok* m. propheta; aslv. *urok* ψῆφος, suffragium (vgl. o. ψηφίζειν); vrm. auch lth. *rákas* m. terminus (pullulandi &c.), finis slav. *rok* m. poln. Gerichtstermin; Jahr russ. fatum, Bestimmung, Verhängniss u. s. f. mit wechselnden Bedeutungen, die nebst Anderem in unserer Numer öfters an Nr. 2 erinnern. Die selbe Wz. slav. *rek* tritt auch auf in esthn. *räkima, rääkma* reden, wogegen *räkendama, rääklema* rechnen a. d. D.; *rökma, röökma* finn. *riewun, riehun*, inf. *riekua*, neben *raawun, raakua* id., schreien, vociferari erinnern mindestens an lth. *rěkti*. lapp. *reknig* = swd. *räkning* entl. zig. *rakkeraf* &c. sprechen wol unverwandt; vgl. Pott Zig. 1, 436.

6. **Rahton** richten, erstrecken, pertinere, porrigere 2 Cor. 9, 1. (Grimm in Wien. Jbb. Bd. 46.)

Grimm vermutet die Grundbed. schlichten, ordnen, transigere, componere vgl. mhd. *rahten* id. *rahtunge* f. transactio, noch bei Frisch 2, 80 *rachtung* pacificatio *verrachten* und versünen transigere. Für die weitere Verwandtschaft vgl. besonders Nrr. 10. 12. 30. Jn dän. *ratte* sig sich beßern, erkräftigen steht vielleicht *tt* stat *t*.

7. **a. ga-Rathjan** st. **roth, rothun, rathans** zählen, ἀριθμεῖν Mtth. 10, 30. **rathjo** f. Zahl, ἀριθμός; Rechenschaft, λόγος.

b. Rodjan reden, λαλεῖν, λέγειν &c.; **unrodjands** ptc. sprachlos, stumm, ἄλαλος, κωφός. **birodjan** murren, schmähen, γογγύζειν, διαγογγύζειν. **birodeins** f. Murren, Schmähung, γογγυσμός, καταλαλία. **mithrodjan** mit J. sprechen, συλλαλεῖν Luc. 9, 30.

(**a. b.** Gr. Nr. 86. 2, 75. 1³, 47. RA. 566 ff. **a.** Smllr 3, 50. Gf. 2, 444. Wd. 226. 1570. Rh. 985 ff. Bopp VGr. S. 165 ff. Holtzm. Abl. 58. Bf. 2, 7. Mikl. 72. Höfer Lautl. 8. **b.** Gr. 2, 87. 4, 829. 830. 1³, 469.)

a. ahd. *radja, redja* &c. st. sw. *reda* st. f. mnhd. nnd. nnl. schott. *rede* f. sermo; (amhd. nnl.) ratio (impr. reddita) ags. *red, räd* m. sermo; consilium; commodum (mit *é, æ?* vgl. Nr. 21) alts. *rethia* f. ratio (reddita) afrs. *reth, red* m. Rede, Spruch, Anklage wang. *rêd* m. Rede altn. *ræda* f. sermo nfrs. *reet* Bewijsgrond *reede* Getuigenis (hierher?); ahd. *rediôn, redôn* mnhd. nnd. *reden* alts. *rethiôn* afrs. *radia, redia, retha, reda, rheda, hreda* nfrs. *reedje* schott. *rede* altn. *ræda* loqui, sermocinari, ratiocinari. ahd. *redina* f. ratio, ratiocinium, narratio nnl. *reden* f. ratio, causa, nl. auch aequum, fas nl. afrs. *redene* f. ratio, mens, judicium &c.; (afrs. nur) sermo, dictio nfrs. *reedne, reden* sermo, oratio ags. *ræden* f. ratio, conditio, status in Zss., sonst lex, consilium vgl. Nr. 21; *gerâd* n. ratio, conditio adj. prudens, peritus vgl. Nrr. 9. 21. ahd. *redinon* mhd. *redinen* alts. *rethinôn* nl. *redenen* loqui, disserere ahd. *redinari* mhd. *redenære* nhd. *redner* nnl. *redenaar* m. orator. Grimm stellt auch ags. *rêdan* e. *read* legere hierher, am Liebsten zu **b**; vgl. Nr. 21 bei dem in mehreren Mundarten mit uns. Nr. zusammenfallenden Stamme *rât* consilium Gr. Nr. 59. 2, 75. Schmeller unterscheidet ags. *rædan* rathen von *rädan* lesen. Er, Grimm und Massmann stellen altn. (*ræda*, beßer) *ræda* zu **b.** Der kurze Vocal von **a** wird in neueren Mundarten lang.

b. altn. *ræda* ags. *rêdan* &c. s. **a.** — nnl. *reuteln* ofrs. *röteln* wangerôg. *rætel* schwatzen schwerlich verwandt.

Form und Bedeutung verknüpfen **a** und **b**; die Bedd. reden, zählen, rechnen sind oft in Einer Wurzel vereinigt, obgleich auch mitunter beiden Bedeutungen ganz verschiedene Ideenentwickelungen zu Grunde liegen. Formell unsrer Nr. verwandt erscheinen auch die Nrr. 8. 9. 21.; häufig berühren sich auch ihre Bedeutungen. Soviel möglich werden wir die Vergleichungen mit der Bed. series, ordo, statutum, lex, statuere, disponere (: uns. Nr. **a.b.** wie Aehnliches unter Nr. 5) unter Nr. 9, die mit der Bd. consilium unter Nr. 21 stellen, konnten sie jedoch nicht überall von unsrer Nr. scheiden.

gdh. *radh, râdh* vb. def. dicere; s. m. dictio, verbum *comhradh* m. sermo, colloquium, conversatio vb. *comhraidh; râite* (aus *raidte*) m. verbum, dictum, proverbium; *raidhe* m. arbiter *ràith* m. id.; appellatus u. s. w. zunächst nicht hierher, vgl. Nrr. 8. 9. 21.; den vrm. dazu geh. Stamm cy. *rhaith* brt. *reiz* s. Nr. 9. Bau und Herkunft der cy. Ww. *araith* f. speech, oration *arain* eloquent, witty, pert ist mir noch unklar. — slav. *raditi* &c. s. Nr. 21. Miklosich Lautlehre 14. 18. hält aslv. *qrod* stultus aus einer goth. Bildung von **un** mit **rathjan** entlehnt. — Das von Grimm u. A. mit **rathjo** verglichene lt. *ratio* kann nur (wenn wir nicht gar eine Entlehnung annehmen wollten) sofern zugezogen werden, als wir lt. *reor, ratus* und etwa gr. Wz. ῥε, ῥη (Bf. 2, 7) slav. *rje* mit unsrer *Wurzel* urverwandt annehmen wollen; vgl. noch Bf. 2, 337 und ebds. : 1, 59 über ἀριθμός, das als ἀ-ριθ-μός unsrer Nr. verwandt sein könnte, wenn

gleich die Laute nicht völlig stimmen; selbst ῥυθμός Bf. 2, 8 kann ähnlich zur Frage kommen. — Nahe anklingen sskr. *raṭ*, *raṭh* loqui, dicere *reṭ* id.; petere, quaerere; entfernter *raut*, *rauḍ* &c. parvi aestimare vgl. **birodjan** und ähnliche Bd. in altd. *rede* als üble Nachrede.

8. **Raths** thunlich, leicht, εὔκοπος nur im Comp. **rathiza** Luc. 18, 25 vorkommend. (Gr. Myth. 297. Gf. 2, 456. 4, 1150. Smllr 3, 54.)

Käme das Wort öfter vor, so würden wir die nächsten Verwandten sicherer bestimmen können. In folgendem Stamme, den wir darum nicht in zwei zerlegen mögen, wechselt der Anlaut *r* mit *hr*; freilich ist letzterer wahrscheinlich der ältere und stellt dann diesen Stamm unserer Nummer ferner. — Hierher der goth. Mannsname **Rhadagaisus, Radagaisus** u. a. Augustin. de civ. Dei 5, 23. Serm. 105, 10. Prosper. Aqu. Chron. Roncall. 1, 643. 2, 225. Ῥοθογάϊσος Olympiod. s. Zeuss 417 ff.

§. altn. *hradr* ags. *hrad*, *hräd*, *räd*, *geräd* (adv. comp. *hradhor*, daher e. *rather*. — *geræd* &c. s. Nr. 9), e. *ready* schott. *rath*, *raith* adj. (sudden, quick; ready, prepared) adv. (hastily) *rade* adv. (rather; vgl. ags. *d* neben *dh*) alte. *rathe* (frühzeitig; hurtig) comp. *rather* sup. *rathest*; ahd. *rater*, acc. sg. *rathan*, *hratan*, adv. *hrado*, *rado*, *ratho*, *hrato* mhd. *gerad* nnd. *grade*, *grae* (hierher? s. **G.** 48) nl. *raede*, *rade*, *gheraede* nnl. *rad* (nnd. *redig* prompte vgl. e. *ready*) wfrs. *red* celer, agilis, promptus; ndfrs. *radsk* id. würde (mit Outzen) unser *rasch* hierher ziehen, wenn dieses nicht durch die entsprechenden alten und neuen Formen der verschiedenen Mundarten unentstellt erschiene; vielleicht ist *radsk* daraus entstellt. Hierher afrz. *rade* schnell vielleicht eher, als mit sp. *raudo* aus *rapidus* nach Diez.

Zu vorstehendem Stamme gehört gdh. *grad* id., subitus; irabundus (hasty) c. d., vgl. **G.** 48, das Pictet 70 zu sskr. *hrad* ire stellt, wol auch an lat. *gradi* denkend. Pott Lett. 1, 46 vergleicht *hradr* mit lth. *krattus* quod facile concutitur &c. Unsere Numer erinnert zunächst an das auch von Grimm verglichene gr. ῥᾴδιος (ῥαστώνη Leichtigkeit, Schnelligkeit), dessen ῥ jedoch aus βρ entstanden scheint s. Bf. 2, 337 gegen 1, 54; überdieß gehört auch δ nicht zur Wurzel. Dem Sinne des g. **rathiza** (leichter, eher, lieber &c.), wie der Form nach läßt sich vergleichen slav. *rad* gern, willig, froh preuss. *reide* gern (swrl. entl. : Nr. 9) lith. *rods* gern, freilich ¿ : cy. *rhad* m. grace, favour adj. freely, gratis, cheap; vielleicht : gdh. *gradh* m. amor, caritas vgl. die ob. Vgll.; doch steht freilich gdh. *rath* m. res prosperae; stipendium näher; vgl. **G.** 48.

9. **ga-Raids** angeordnet, διατεταγμένος. **raidjan, garaidjan** anordnen, διατάττειν &c. **garaideins** f. Anordnung, Befehl, διαταγή, κανών, δόγμα; *witodis* **g.** Gesetzgebung, νομοθεσία Rom. 9, 4. (Frisch 2, 108. Gr. Nr. 154. 2, 159. 514. 515. Smllr 3, 155. Gf. 2, 479. Wd. 692. Rh. 986. Pott Lett. 1, 46.)

ahd. (*eban* aeque) *reiti* mhd. *reite*, *gereit*, bei Alberus *reyd* wetter. *reite* (*râëre*), *reit* (*rê*) mnhd. *bereit* (oberd. *pfrait*, in Voc. 1429 *phrait* paratus) nnl. *bereid* nnd. nnl. *rêde*, *gerêd* afrs. *rêde*, *rêd* nnrdfrs. *ree* ags. *geræd*, (*ræd* &c. bedürfen noch schärferer Scheidung von vor. Nr. §.) e. *ready* swd. *redo*, *beredd* dän. *rede*, *beredt* altn. *reidilegr* (*greidr* s. **G.** 48) paratus, promptus, expeditus; die mhd. ä. nhd. nnd. Bed. baar (Geld) in altn. *reidi-peningar* m. pl. swd. *redapenningar* dän. *redepenge* baar Geld, pecunia ponderata, nach Schmeller vrm. auch in ags *ræde-gafol* commodum tributarium vgl. auch u. Zeitwörter; mhd. *bereit* kriegsgerüstet vgl. zunächst amhd. *gereite* n. altn. *reidi* n. nnl. *gereide* n. (Geräthe) nnd. *rêde*

n. (apparatus Smllr) ags. *geræd* f. phalerae, Rüstzeug, Reitzeug (doch vgl. *geræte* &c. Nr. 21) scheint unsere Numer mit *reiten* zu vermitteln (Gr. Nr. 154), obgleich die participiale Gestalt von **garaids** auch auf eine vocalisch (oder etwa auch guttural) auslautende einfachere Wurzel deuten kann. ahd. *ungereitenota* incultam (psychen) mhd. *gereiten* (*reiten* id., zur Reise u. s. w. rüsten) mnhd. *bereiten* nnl. *bereiden* nnd. nnl. *rêden* nnd. *berêden* (auch, wie dän. *rede*, entrichten, bezahlen) ags. *gerædian* (parare Grimm) altn. *reida* (auch equitare, vibrare, moveri) swd. *reda* (aber *rida* reiten), *bereda*, *tillreda* dän. *rede*, *berede* parare (altn. *reida* f. praeparatio, promtitudo swd. *reda* f. dän. *rede* c. n. Ordnung, Richtigkeit, Bereitheit, Rechenschaft u. dgl. (swd. *göra reda Rede* stehn ¿ mit Nr. 7 gemischt, wohin wir doch nhd. *rede* stehn, zur *rede* stellen setzen müßen); ahd. *antreiti* &c. f. mhd. *antreite* f. series, ordo c. d.; mhd. *reite*, *gereit*, *algereite* nhd. *bereits*, *allbereits* nnd. nnl. *rêds*, *alrêde*, *alrêe* nnd. *rêd*, *alrêds*, (im Itter) *greids* e. *already* swd. *redan*, *allaredan* dän. *allerede* adv. jam, jamjam; ags. *ræden* institutio, modus, ratio = **garaideins** ? Gr. 2, 159. 514. (wenn nicht *räden* zu Nr. 7) Die ob. Bedd. bezahlen, baar gehn wol zurück auf mhd. *(reiten)* bair. *raiten* rechnen, Rechnung stellen; (rechnen) erachten, mutmaßen *reit* f. Rechnung; vgl. noch ahd. *reitchamara* emporium und ob. *ebanreiti*, welches Schmeller durch gleichgerechnet übersetzt. Ueberall durchkreuzen sich Formen und Bedeutungen der Nrr. 7. 8. 9. 21. und correlativ die einer guttural ausl. Wurzel vgl. Nrr. 5. 6. 30. u. s. w. Nicht aus dem Hd. die Lehnww. it. *corredo*, *arredo* sp. *arreo* pg. *arreio* prov. afrz. *arrei* frz. *arroy* m. Ausrüstung, Geräthe frz. *corroyer* sp. *conrear* it. *arredare*, *corredare* ausrüsten, schmücken vgl. Nr. 21 über *geræte* &c. Diez 1, 271.

Isoliert steht ein gael. *rad* ready, comparatus; doch s. u. *rêidh*.

§. Da zunächst in uns. Nr. die Bedd. Reihe, Ordnung, Anordnung auftauchen, stellen wir hierher die formell näher an Nr 7 stehenden Wörter altn. *röd* f. nnord. nnd. (in Formeln s. Richey und Br. Wtb. 3, 419) *rad* f. ordo, series; vll. dazu ndfrs. *rä* id. Outzen 272; altn. swd. *rada* ordinare, dazu wol e. *red* id. vgl. Nr. 21.

cy. *rhaith* (gegen die sonst nicht seltene Entstehung des cy. *th* aus *ct* : Nr. 10 zeugen die folgenden Vergleichungen vgl. Nr. 7) m. juramentum complexum *cyfraith* f. law; a judicial process c. d. *reithio* to set right, to establish as a law; to appoint a jury *reitheg* f. a canon of speech (vgl. *araith* &c. Nr. 7 ?) brt. *reiz* f. vann. *reich* (darum nicht: *regere*, *regula*) règle, disposition, rang, arrangement, police, loi, raison *reiza*, *reisia* vann. *reichein* mettre en ordre, règler, ranger, policer, discipliner, metter à la raison, corriger; das brt. *si*, *sy* welches bei diesem Wortstamme öfters statt *z* *(cy. th, dd)* eintritt, wird uns nicht veranlaßen dürfen, zunächst cy *rhes* f. row, rank c. d. zu vergleichen; s. indessen Celt. Nr. 69. Von *rhaith* scheidet sich deutlich ein vielleicht weiterhin verwandter, Noth, Nothwendigkeit bedeutender, Stamm cy. *rhaid* corn. *reys*, *rêz*, *reth*, *rys* brt. *réd*, *rét*. Zu *rhaith*, *reiz*, **garaids** stellen wir gdh. *rêidh* paratus, ordinatus, planus, praepolitus, conciliatus, modulatus, extricatus, rectus, directus, liber, solutus, securus c. d. *rêide*, *rêidhte*, *rêite*, *rêit* f. concordia, conciliatio, expiatio, pactum, sponsalia *rêitich* praeparare, ordinare, componere, reconciliare, despondere. *grêidh* s. **G.** 48. Zu § stimmt (wenn nicht *sr* aus *str*) ir. *sraith* gael. *sreath*, *sread* m. series, striga, ordo c. d. vgl. **S.** 167.

lth. *greitas* behende, geschwind ist entweder a. d. D. entlehnt oder gehört eher zunächst zu altn. *greidr* &c. s. **G.** 48. Dagegen urvrw. lth. *rēdas* m. Ordnung, Zurichtung, Stand c. d. *rēdyti* anstellen, kleiden, zieren *urēdas* m. Amt c. d. (vgl. u. pln. *urząd*) *parēdas* m. Ordnung, verschieden von *parendas* m. Vorbereitung zum Abendmahl, dieses selbst, welches Mielcke vermutlich irrig hierher zieht vgl. Pott. Lett. 1, 45; eher könnte der Nasal der nächstverwandten Sprachen erhalten sein in *randas* m. Strieme, Narbe als Nebenform, wenn Strieme, Streif die Grundbedeutung ist; vgl. dagegen **V.** 31, § ᵃ; schwerlich dürfen wir an Wunden*rand* denken. lett. *rinde* Reihe, Zeile; geschloßener Kreiß *rindét* in einen Kreiß ordnen aslv. *ręd* στίχος, κλῆρος *naręditi* διαιρεῖν pln. *rząd*, g. *rzędu* m. Reihe, Zeile, Ordnung, Rang, Orden *rząd*, g. *rządu* m. Ordnung, Regierung; Pferdegeschirr (ahd. *reiti* &c.) *rządzić* leiten, herrschen; dingen *urząd* m. Amt, Gericht, Anordnung, Verfaßung *narząd* m. Pferdegeschirr, pl. *narzędy*, *narzędzie* n. id.; Geräthe, Werkzeug vgl. die ob. d. Wörter und weiteres slav. Zubehör Bd. I. S. 72 ff., wo *orądijë* nebst Zubehör vielleicht ebenfalls hierher gezogen werden muß. bhm. *řad* m. Reihe, Ordnung; Mahd (so auch gdh. *sreath*); Gelage *řada* f. Reihe, Zeile *řád* m. Reihe, Ordnung, Rang, Verfaßung, Sitte *řadati* ordnen, einrichten *řiditi* richten, lenken, verrichten, anordnen nlaus. *rjed* m. Reihe, Schwahde, Werkzeug, Geräth *rjedny* wolgeordnet, geschmückt, schön (vgl. o. lith.) russ. *rjad* m. Reihe; Vertrag (gdh. *reite*) *rjaždity* dingen; ankleiden, schmücken (wie lith. vgl. noch *rhedo* ornamenta muliebria L. Angl. Gf. 2, 564) *rjäda* f. Vergleich, Vertrag sloven. *réd* f. Reihe m. Ordnung; Orden *rida* f. Reihe, Wendung *ridati* reihen *crėditi* ill. *rediti*, *urėditi* anordnen. Das von Pott zu den slav. Wörtern gezogene alb. *rádhë*, ῥάδε Reihe, Linie dürfte eher das glbd. ngr. ἀράδα sein; ist dieß a. d. Slavischen entlehnt, oder hängt es mit ἀραιός zusammen, wie etwa slav. *ręd* mit aslv. *rjedüko* raro rss. *rjedkii* dünn, undicht, selten nebst zahlreicher Sippschaft? aslv. Lehnwörter sind dakor. *rèndu* m. magy. *rend* Reihe, Ordnung c. d. ¿ hierher pers. *rede* id. Pott und Benfey stellen auch lt. *ordo* hierher. — Dem deutschen *reiten* vehi entspricht der esthn. Stamm *rat*; dagegen schließt sich an § und an die slav. Ww. esthn. *ridda*, g. *rea* finn. *radi* c. d. lapp. *rad*, *raido*, dial. *raiddu* Reihe; a. d. Nord. lapp. *reido* instrumentum *reid* paratus *reidet* parare.

10. **Raihts** recht, gerade, richtig, ordentlich, gerecht, εὐθύς, δίκαιος; adv. **raihtaba** id., auch ὀρθῶς; **raihtis** conj. denn, nämlich, freilich, γάρ, μενοῦνγε, μεν &c. **garaihts** (comp. **garaihtoza**) gerecht, δίκαιος; adv. **garaihtaba** id., recht, ordentlich, δικαίως. **garaihtei** f. **garaihtitha** f. Gerechtigkeit, δικαιοσύνη, δικαίωμα. **ungaraihtei** f. Ungerechtigkeit, ἀνομία 2, Cor. 6, 14. **garaihtjan** richten, lenken, κατευθύνειν; rechtfertigen, δικαιοῦν 1 Cor. 4, 4. **atgaraihtjan** wiederherstellen, ἐπιδιορθοῦν Tit. 1, 5. **garaihteins** f. Richtung, Zucht, Beßerung LG., ἐπανόρθωσις 2 Tim. 3, 16. (Gr. 2, 27 bei Nr. 295. RA. 748. Smllr 3, 20. Gf. 2, 399. Rh. 994. Wd. 215. 226. 821. 1515—1522. Bopp Gl. 56; Voc. 191. Pott 1, 219. 271. Bf. Keilschr.)

amhd. alts. ags. *reht* nhd. nnd. helgol. *recht* nnl. *regt* ags. *riht* e. *right* afrs. *riucht* strl. *rïucht* wang. *rïucht* afrs. *rjuecht* ndfrs. *rogt* altn. *rēttr* swd. *rätt* (*rätt*, *rät* rectus, di-, e-rectus) dän. *ret* rectus, verus, dexter, justus s. n. nord. m. jus, judicium &c. ahd. *rihti* f. (nhd. nnd. *richte* f. regula, ordo, series, rectitudo, justitia &c. amhd. *rihten* nhd. nnd. *richten* alts.

rihtian nnl. *rigten* dirigere, ordinare, rectificare, erigere, judicare, häufig supplicio afficere &c. ags. *rihtan* regere, erigere; = e. *righten* corrigere, emendare afrs. strl. *riuchta* wfrs. *rjuechten* nfrs. *rjuegtje* judicare, corrigere &c. wang. *riucht* richten altn. *rétta* porrigere, extendere, rectificare, planare, vindicare, supplicio afficere swd. *räta* rectificare, erigere *rätta* regere, dirigere, corrigere *rigta* dirigere, vertere *rikta* judicare dän. *rette* rectificare, corrigere, dirigere, judicare &c. *rigtig* swd. *riktig* = nhd. *richtig* &c. (mehrere Formen a. d. Hd.); ahd. *rihtida* f. regula *gireht, gerht* ags. *geriht* rectus, directus mhd. *gereht* paratus, dexter, justus nhd. *gerecht* nnl. *geregt* justus, aptus ahd. *girihti* f. directio, correctio, vindicta *grihti* f. Geradheit amhd. *gerihte* nhd. *gericht* nnd. *richt* nnl. *gericht, gerigt, geregt* ags. *geriht*, n. judicium &c.; mnhd. nnd. auch = nnl. *geregd* n. ferculum ahd. *karihtan, grihten* &c. mhd. *gerihten* ags. *gerihtan* = ob. amhd. *rihten*, doch nur (?) mhd. auch judicare.

§. Ohne (participiales) Dentalsuffix (Gr. Nr. 295 vgl. u. Nr. 30) ahd. *gereh, gerech* apparatus, promptus, definitus &c. *grecho* (sihest) recto vultu *grech* emendatos *ungireh* n. inquietudo, seditio bair. *grechen* adj. gerade adv. id., sogleich, geradezu : ahd. *rehchan* ultro ags. *recone (o, u, e), recen* protinus, cito swz. *rechen, grächen (gcrechen)* mhd. *gerechenen* praeparare vgl. Nrr. 5. 22.; mhd. (a. 1456) *aufgerechen* recht, aufrichtig st. prt. ? vgl. Nr. 30 und nnd. *reken* richtig, ordentlich, unverworren, rein (vgl. Smllr 3, 15 ff.), vll. st. ptc. = ags. *recen* o. Nr. 5.

Die exot. Vergleichungen gelten gröstentheils zugleich für Nr. 10 nebst §. 12. 5. 23. 30.

lat. *regere, rectum, rectus, di-, e-, cor-, por-rigere &c., rex (regis &c.)* gr. ὀρέγειν &c. alb. *ngrekh* (γκρεκ) ausdehnen, spannen *ngrichhem* aufrichten, aufheben, auflehnen, aufstehn *ngrechem* aufrichten, schaffen u. s. m. mit γκ, γ anl. Wörter hierher? δρέϊκ aufrecht δρέϊγτα Recht δρέϊγτε recht vrm. a. d. Rom. *(directus, dritto, droit &c.)* und nicht etwa: kurd. *dresta* diritto, giusto. — gdh. 1) *reacht* m. jus, lex, decretum, autoritas c. d. *reachdaich* legem ferre, imponere (cy. *rhaith* brt. *reiz* Nr. 9 swrl. hierher). 2) *riaghail* f. regula, norma, directio, lex, gubernium vb. regere, regulas imponere c. d. mank. *reill* regnare cy. *rheol* f. corn. brt. (auch Lineal bd.) *réol* f. rule, order vb. cy. *rheoli* c. d. brt. *réolia*. 3) gdh. *righ* distendere, dilatare *ruig (râinig)* extendere, attingere, pervenire, iter tendere (to *reach* vgl. Nr. 30); *go ruig* usque ad. mank. *reaghey* richten, schlichten. 4) gdh. *riogh, righ, rioghran* &c. mank. *ri* m. rex *righich, rioghaich* regnare *rioghail* mank. *rioil* regalis; regi fidelis *rioghann* f. regina cy. *rhi* m. nobleman, peer (*rhiain* f. queen, lady, eig. = gdh. *riomhain* virgo), wiederum versch. von *rhwyf* m. king, ruler, governer m. v. Abll. corn. *ruy* king *ruyfanes* queen brt. *roué* vann. *roé* m. roi, monarque c. d. *rouanez* f. reine, princesse. Nr. 1) scheint aus d. D. entlehnt; 2) sicherer aus lt. regula; 3) urverwandt; 4) vielleicht ebenfalls und nicht entlehnt vgl. Nr. 21; *rhwyf, ruy* und vll. auch brt. *roué* gehören, wenn der Labial nicht (wie oft) aus einem Guttural entstand, gar nicht hierher, sondern der Begriff des Staatsruders liegt zu Grunde vgl. A. 88, Anm. 2; oder sollen wir z. B. in cy. *rhwyfo* 1) to sway 2) to *row* zwei Wörter suchen? Vgl. etwa für 1) gdh. *reim* m. power, sway; die brt. Ableitungen unterscheiden sich, doch kann bei *roué* &c. der Labial verschwunden sein. Freilich ist zu bedenken, daß frz. *roi* mundartlich *roué* lautet. corn *ryal, ryel* royal vll. nicht entl. vgl. cy. *rhiawl* fürstlich. corn. *rygthe* to command steht isoliert;

das glbd. cy. *rhwysgo* scheint einer ganz andern Wurzel entsproßen. — lapp. *rekt* rectus, justus m. v. Abll. entl., wegen des *k* vll. in sehr alter Zeit, da die swd. Lehnwörter mit Guttural *i* haben; dazu nur lapp. *riktek* = swd. *riktig*. — Wenn lat. *rigere*, *rigidus* unserer Numer verwandt ist, so reihen sich noch viele Wörter der deutschen und andrer Sprachen an.

sskr. *ṛǵ* ire; firmum, validum esse; acquirere *ṛǵu* rectus, *râǵi*, *râǵî* f. linea, series hierher? zend. *ĕrĕzu*, rectus, droit, ferme Wz. *erez*, *ereż* neben *raz* être droit *razista* sup. le plus droit, juste, véridique *raçnu* véridique *raǵi* (directio) institutio vgl. Bf. 1, 65; *raz* = aprs. Wz. *rád*, daher *ràsta* gerade: pehlv. pers. kurd. *râst* rectus, justus, dexter (manus &c.), verus, peritus oss. *rast* gerade, eben, recht, gerecht, rechtlich Sj. *reste* Kl. prs. *rastî* kurd. *rastia* Wahrheit vgl. Pott bei der vrm. mit *ṛǵ* zusammenhangenden sskr. Wz. *rax* servare, tueri, regere. Weiteren Anklang bieten prs. *rah*, *reh* regula ¿ : arm. *rah* via *rahél* ire? oss. t. *rachijs* d. *rachés* (zsgs.?) dexter; prs. *efrachten* erigere; afghan. *rachtajâ* Wahrheit (nach Ewald : lt. *rectus*.) oss. *rangqâ* Reihe gehört zu einem ausgebreiteten vermutlich unsrer Numer verwandten Wortstamme.

11. **skauda-Raip** n. ? Schuhriemen, ἱμάς. (Frisch 2, 104. Gr. 3, 450. RA. 425. 540. Smllr 3, 59. Gf. 2, 496. Rh. 1015. Wd. 1527. Leo Fer. 65 ff.; Malb. II. 128 ff. Bf. 2, 309.)

amnhd. *reif* m. alts. nnd. nnl. ndfrs. swd. *rêp* m. swd. n. ags. afrs. *râp* m. e. *rope* alte. schott. *rape* nnd. m. altn. n. *reip* altn. *reipi* n. strl. *rûp* dän. *reeb* n. nhd. spira, circulus, praes. doliaris, annulus amhd. id., funis, lorum, rudens; in den übrigen Mundarten herrscht die Bd. funis restis vor. Kiliaen unterscheidet *reep* circulus, orbis holl. = *roop* funis, restis, tomex; nnl. bedeutet *reep* f. auch Leinwandstreif *reef* f. Segelstreif; nnd. *rêp* bair. *raif*, *raifen* m. n. bedeutet auch ein (umbundenes) Holzmaß vgl. e. *raip* Meßschnur, Meßruthe (zum Landmeßen); altn. *reifar* m. pl. fasciae hierher? Verwandt scheint ahd. *reba* mhd. c. nhd. f. *rebe* swd. *refra*, *ref* f. (auch Schnur bd.) vitis Wd. 1514. Grimm stellt auch *reipus*, *reiphus*, den symbolischen Krautkaufpreis der Franken, hierher. Abgeleitete Zww. u. a. ags. *ræpan* vincire, captivum ducere (*ræpling* m. captivus) e. *rope* sich fasern nnd. *rêpen* Holz klaftern altn. *reifa* fasciis involvere. it. *refe* Zwirn a. d. D.?

lett. *reepe* restis a. d. Nd. alb. *rípa* lorum. cy. *rhaff* m. *rhefawg* f. rope *rhau* f. band, chain brt. *rav*, *raô* f. cordage, Zugkette *rabaňk* m. Seilwerk cy. *rhaffio* to make a rope ¿ gael. *rôp*, *rôpadh* ir. *rôpa* m. entl. aus dem glbd. e. *rope*, dazu gael. *rôp* implicare; funibus constringere; dagegen mit unsrer Nr. urverw. gael. *rib* m. laqueus, insidiae vb. illaqueare (gdh. capillus bd.; gael. auch Lappen vgl. glbd. Wörter ähnlichen Lautes u. Nr. 14); dennoch scheint gael. *ribbean* m. vitta, crinale aus e. *ribbon*, *ribband* frz. *ruban* afrz. *rubent* (woher dieses?) entlehnt.

12. **Raka** ῥακά Mtth. 5, 22. Fremdwort (hebr.).

13. **uf-Rakjan** ausrecken, ausstrecken, ἐκτείνειν, ἐπισπᾶν. (Vgl. Nr. 30. — Gr. Nr. 295. Smllr 3, 39. Gf. 2, 363. Wd. 458 m. Ntr.)

Massmann liest Luc. 6, 10 — wo LG. **ufrakida** extendit (ἐποίησεν) haben — **af** st. **uf**; er übersetzt **ufrakjai** ἐπισπᾶσθω ducat, LG. attrahat.

(Vgl. Nr. 5. 10.) ahd. *recchen*, *rechen*, prt. *rehhita*, *rahta* &c. mnhd.

nnd. nnl. *recken* (ags. *räccean, räcean* zu unterscheiden von *ræcan* §? Bosworth schreibt alle mit *æ*, prt. *ræhte*, und gibt ihnen die Bed. des e. *reach*) e. *rack* swd. *räcka* dän. *räkke* extendere; porrigere. Weigand stellt *recken* theils zu *ragen*, theils zu *regen*. — swd. *rak* aufrecht dän. *rage* sich recken; reichen (auch *ragen* bd.) vgl. Nr. 30. swd. altn. *rakna* gerade, aufrecht werden altn. explicari; nfrs *rekke* wang. *rek* s. §.

§. (Vgl. Nr. 23. 30. — Gr. Nr. 180. Smllr 3, 11. Rh. 990. Gf. 2, 396. Wd. 1524. Leo Fer. 17 ff. Pott 1, 233.)

amnhd. *reichen* pertingere, mnhd. auch afferre, offerre, porrigere nnd. *rêken* (auch erreichen bd.) nnl. *reiken* (auch = nhd. *reichen* in der Bed. von *hinreichen*, sufficere) ags. *ræcan* (s. o.) schott. *reik* e. *reach*, obs. dial. *reek*, selten obs. *rake* afrs. *rêka, rêsza, rêtsia* strl. *rêka* Hett. *ræke*, praet. *raĕte* ptc. *raĕt* M. wfrs. *reckjen* nfrs. *rekke, reitsje* ndfrs. *reke*, praet. *ragt* süddän. *recke*, praet. *raat* wang. *rek* id., afrs. dar-, er-reichen, übergeben, schenken, entrichten; wang. *reik* geben, formell zu *reichen* gehörig, wogegen ob. *rek* (*farrék* verrecken; verrenken) nebst den übrigen kurzvocaligen fries. und nnord. (*räcka, räkke* porrigere s. o.) Wörtern zu *recken* gehört. Die Formen und Bedeutungen kreuzen sich also. Außerdem zu beachten altn. *reika* 1) vagari vgl. aengl. *raike, reike* schott. norde. *raik, rake* id., ambulare 2) vacillare vgl. (mit *g*) swd. *ragla* dän. *rave* id. 3) asciare.

finn. *räkätä* sufficere, *räcka* till; extendere corium, *räcka* läder lapp. *rekket* sufficere a. d. Swd. esthn. *ringotama* sich recken (nach dem Schlafe), stöhnen wohl nicht hierher. Andre Vergleichungen s. Nr. 10.

14. **bi-Raubon** berauben, ἐχδύειν, συλᾶν. (Gr. Nr. 211. 2, 19. 80. RA. 634. Smllr 3, 4. Gf. 2, 357. Rh. 983 ff. Wd. 593. 1508. Dz. 1, 284 ff. BGl. 302. Pott 1, 258; Lett. 2, 39. Bf. 2, 2.)

ahd. *roubôn* mhd. *rouben* (auch fricare hd.) nhd. *rauben* nnl. nnd. *rôven* ags. *reáfian* (rapere, diripere, vastare) schott. *reife* e. *reave* afrs. strl. *râva* afrs. *râvia* wfrs. *roavjen* nfrs. *raofje* swd. *röfva, roffa* dän. *röve* rapere, spoliare alts. *rôvôn* amicire, induere ahd. *biroubôn* nhd. *berauben* alts. *birôbhôn, berouuon* nnl. nnd. *berôven* ags. *bereáfian* e. *bereave* afrs. *birâva* nfrs. *beroafjen* swd. *beröfva* dän. *beröve* exspoliare amnhd. *raub (roub &c.)* m. alts. *rôbh* m. n. alts. nnd. nnl. *rôf* m. alts. n. ? ags. *reáf* n. schott. *raif, reif, reff* afrs. *râf* n. nfrs. *roaf* strl. *râwe* altn. *rauf* in Zss. (sonst f. fissura *raufa, hraufa* perforare, vulnerare, wogegen altn. *raufari, reyfari* m. latro, grassator) swd. *rôf* n. dän. *rôv* n. spolium, spolia, rapina, exuviae, ahd. (in *walarauba??*) mhd. ags. auch vestimentum; alts. *girôbhi* n. id., induviae, spolium, pl. *giruorin* spolia swz. *raub* m. Jahresertrag der Feldfrüchte; mit *hr* einmal ahd. *hraupa* spolia ags. *hreáfian* = *reáfian*; *hryft, ryft, rift* n. vestimentum, velum.

Grimm legt die st. Zww. ags. *reófan* rumpere altn. *riúfa* id., findere, solvere, retegere zu Grunde. Rauben kann immerhin von der Grundbed. (den Raub = Kleidung) ausziehen (so provinciell ausziehen = berauben vgl. frz. *dérober* gr. ἐχδύειν &c.) ausgehn, vgl. das ebenfalls praefixlose Zw. schälen in gleicher Anwendung; oder ist aus der Bd. *exuviae* die Bd. vestis hervorgegangen s. auch die ex. Vgll. Auch könnte *plündern*: *plunder* vll. für den ersten Hergang angeführt werden.

Mehrere Wörter ähnliches Lautes und Sinnes sind von obigem Stamme zu unterscheiden: ags. *rypan* &c. s. Nr. 17; *ræpling* s. Nr. 11; altn. *rifs* n. rapina: *hrifsa, hrîfa*, rapere &c. e. *rifle* id. (auch = nhd. *riefeln* und =

nnl. *rijfelen* würfeln). swz. *ripsen* = *gripsen* furari. nl. *raepen* auffere, colligere nhd. *raffen* nebst zahlreichem Zubehör.

mlt. *rauba*, *raupa* f. spolium, praedatio, exuviae, vestis, stragula *roba* f. vestis, tunica, suppellex prov. *rauba* f. frz. *robe* (afrz. = mlt. *rauba*) vestis it. *roba* f. id., suppellex, merces rhaetor. *rauba* f. Habe; (mercantila) Waare pg. *roupa* f. suppellex, stragula &c. sp. *ropa* f. vestis, pannus mlt. *raubare*, *robare*, *robbare*, *disrobare* mlt. it. *rubare* pg. *roubar* sp. *robar* rhaet. *rubar* prov. *raubar* e. to *rob* a. d. Rom. frz. *dérober* praedari, furari sp. *robo* m. pg. *roubo* m. prv. *raubor* furtum. Wol erst a. d. Rom. swz. *robi* f. Hausgeräthe; Waare, Saumlast *roben* solche führen; überziehen, die Wohnung wechseln (so mund. plündern); ziehen, schleppen übh. — dakor. *robu* m. captivus, servus c. d. f. *róbà; robire* (Dz. 1, 54) captivum ducere, retinere, esse gehören nebst *robotà* f. Frohndienst (Robot) zu dem slav. Stamme **A.** 85.

lth. *rubbawimas* m. rapina vll. gar nicht hierher vgl. *rubbà* f. die Grenzfeinde (als Räuber): *rubèžus* m. russ. *rubéž* m. Grenze lett. *rôbeś* id., Ziel; doch scheinen diese Wörter wiederum = pln. *rubież* f. Raub, Plünderung neben *rabież* f. id. vb. a. *rabować* olaus. *rubić* nlaus. *rubnuś*, *rowbowaś* ill. *robitti* praedari. — pln. *roba* f. Damenkleid slov. *róba* f. Zeug, Geräthe, Waare sind a. d. Rom. entlehnt; nicht aber lth. *rubas* m. Kleidung, nach Miklosich 77 zu aslv. *rąb* ῥάκος; doch ist poln. *rąb*, *ręb* m. ill. *rub* m. slov. *rób* m. bhm. *obruba* f. olaus. *wobrub* m. &c. rss. *rubéc* m. (auch Kerbe u. dgl. = lett. *rôbs* m.) slov. *róbez* m. (auch gesäumtes Tuch, wie ill. *rubac*) Saum = lth. *rumbas* m. *ruba* f., ohne daß wir dieses darum abscheiden wollen; pln. *ręby* pl. in der Bd. linke Seite ist = bhm. *rub* m. (bes. des Tuches); aber *rub* wend. Tuch, Tischtuch nlaus. auch Gewand; rss. *rubácha* slov. *róbazha* ill. *rubacsa* bhm. *rubina*, f. Hemd (bhm. *rubáś* m. id. in engeren Bedd.). Die sinnliche Grundbd. des slav. Stammes *rąb* ist hauen, schlagen vgl. Bd. I. S. 66, wo auch alb. esthn. magy. Wörter für rauben angeführt sind, die zum Theile zu unserer Nr. gehören; dazu noch alb. *rembëiñ*, ῥεμπέϊγ (μπ = *b* ?) rauben *rëmbéës* Räuber *rëmbiéra* Raub; *róba* Kleid, Rock. esthn. *rapsima* rauben steht nebst finn. *raapata* acriter prehendere näher an nhd. *raffen*, *rapsen*, als an uns. Nr. und etwa auch an lt. *rapere;* zu esthn. *rööwlima* rauben *reppatama* stehlen (auch verfaulen) klingen lapp. *rewet* rapere, abripere *rewar* latro, fur, doch vrm. aus swd. *röfva*, wie finn. *rüöwätä* rauben (wenn nicht nebst esthn. *rööwlima* urverw.); während finn. *rewin*, *repiä* carpere, avellere *rewäistä* rapere, discerpere dem st. Zw. altn. *rifa* dän. *rive* swd. *rifva* reißen, zerreißen entsprechen. Finn. *riepu*, g. *riewun* esthn. *räbbal*, *ribbo rabbo noud* gael. *rib* o. Nr. 11 sind glbd. mit ob. aslv. *rąb.* — esthn. *reiwas* Kleid hierher?

cy. *rhaib* m. ravening, greediness; bewitching c. d. *rheibio* to snatch by force, captivate, fascinate, bewitch vll. nicht zu uns. Nr.; auch nicht brt. *ribla* stehlen, das eig. vagabundieren bedeutet und auch nicht mit ob. e. *rifle* verwandt ist. Als Lehnww. erscheinen corn. *robbia* gdh. *robainn* rauben c. d. gael. *rôb* m. ir. *rôba* = e. *robe*; doch deutet gael. *robann* m. *reubainn* f. rapina u. s. m. auf das mit ob. altn. *riufa* urverw. gdh. *raob*, *reub* divellere, lacerare.

lt. *rapere* (BGl. 111. 302. Pott und Bf. ll. c.) nebst gr. ἁρπάζειν gehören schwerlich zu uns. Nr., eher noch zu *raffen* (Wz. *hraf* ?); dagegen entspricht lt. *rumpere* dem ob. *riufa* &c. und dem slav. *rąb* caedere; doch bleibt zu bedenken, daß die unsrer Numer sicher am Nächsten stehende

lituslav. Reihe auf die, wol ursprünglich aspirierte, Labialmedia auslautet; schon desshalb können wir auch die im Lituslavischen excoriare, exuere, praedari bed. Wz. *lup* nicht als Nebenwurzel von *rub* betrachten; doch zeigt sich wirklich z. B. lett. *lôbit* excoriare neben *laupît* id., spoliare.

pers. *rübûden* rapere muß erst durch weitere arische Sippschaft klar werden. — bask. *arropa* vestis a. d. Rom.

15. **Rauds** roth (κόκκινος) Skeir. (Gr. Nr. 242. Smllr 3, 166. Gf. 2, 481. Rh. 983. BGl. 292 vgl. 285. Pictet 58. Celt. 81. Dietrich zur sem. Sprf. 96. Pott 1, 105; Lett. 1, 42. Bf. 2, 125.)

amnhd. *rôt* alts. nnd. nnl. *rôd* ags. *reád*, *reód*, *rude* ags. e. *red* afrs. strl. *râd* nfrs. *rea* ndfrs. *rôth*, *rûd* altn. *raudr* nnrd. *röd* ruber altn. *riodr* facie rubicundus (s. u. Nr. 34) e. *ruddy* röthlich altn. *rod* n. *rodi* m. rubor c. d. *ryd* n. aerugo u. s. m. Vll. hierher den Herulerkönig **Rodulfus** Paul. Diac. 1, 20. Zeuss 480.

cy. *rhudd* red, ruddy (*rhwd* m. Rost) corn. *rudh*, *rydh*, *rooz* &c. brt. *rûz*, *rû* roth gdh. *ruadh* id., röthlich, braun lth. *ruddas* braunroth *rauda* f. rothe Farbe *raudonas* roth lett. *ruds*, *ruddens* röthlich aslv. *rüdjeti* πυῤῥίζειν, rubescere *rüždy* πυῤῥός russ. *rüižŭ* bhm. *ryzí* fuchsroth lth. *rużwas* rothbraun (Pferd) slov. *rudéti* röthen *rudéč* roth *rujáv* braun bhm. *rudý* rothbraun lt. *rutilus* gr. ἐρυθρός; ῥόσιος, ῥεσσαῖος lt. *russus* it. *rosso* u. s. w. alb. *rus* blond (auch sanft bd.) aslv. *rus* ξανθός, rufus russ. *rúsüi* blond pln. *rusy* braunroth (Haar) bhm. *rusý* lichtbraun *ryśawý* roth, röthlich nlaus. *rysy* rostfarbig olaus. *rysy*, *rysowy* gelbroth u. dgl. lett. *ruste* rothbraune Farbe esthn. *rusk* lapp. *russkes* &c. braunroth finn. *ruska* rubedo *ruskia* rufus, rubeus olonez. *ruskeĭ* karel. *ruśkie* id. lt. *ruber* &c.; *rûfus* umbr. *ruphru* roth cy. *rhuf* röthlich lapp. *ruopses* roth neben *rawad* &c. rubor nubium *rawodet* &c. rubescere *raudo* &c. Rothfink; rss.. *rumjanüi* bhm. *rumný* roth ill. *rumen* id. slov. *rumén* rosenfarb, gelb, falb aslv. *rumjenystvo* χρόα, color; sskr. *rohita*, *lohita* roth, vrm. *h* aus *dh* vgl. *rudhira* n. Blut; pers. *ruden* ruber (*rusieh* niger, eig. braun?).

Noch gar manche Wörter für röthliche Farbenschattierungen, für *Rost* (vgl. **A.** 18), *Rose* u. dgl. (auch mehrere Thiernamen) gehören in die Verwandtschaft unserer Numer. Es fragt sich, ob wir *ru* als durch participiale und andre Suffixe erweiterte Wurzel ansetzen dürfen. skand. *riodr* hängt mit *rioda* illinere, cruentare zusammen. gael. *rughad* scheint unorganische Nebenform von *ruadh* zu sein. Gehört auch ahd. *reizza*, *rezza* coccinum Gf. 2, 559 hierher? Grimm trennt 2, 21 ags. *rëád* ruber von *rëód* rubicundus. Die Formen mit ausl. *s* sind nicht gleichmäßig zu faßen; z. B. in lt. *russus* mag nach Pott Wz. *rut* liegen, die sich von der (secundären) den deutschen, keltischen, lituslavischen Formen und dem gr. ἐρυθρός zu Grunde liegenden (sskr.) Wz. *rudh* unterscheidet: zu letzterer gehört vielleicht *rûfus* und scheidet sich von *ruber*, *rubeus*, *rubere*, *rubicundus*, *robigo*, welchen dagegen umbr. *ruphru* sich näher stellen mag; indessen faßt Benfey auch *rutilus* als *rudh* + *tilus*.

16. **in-Rauhtjan** zürnen, unwillig sein, ἐμβριμᾶσθαι Joh. 11, 33. 38.

LG. vergleichen swd. *ryta* (brüllen; Jemand heftig anfahren) und *zugleich* dän. *ræse* (Vorwürfe machen, züchtigen)!! Das erstere ist identisch mit altn. *rŷta*, *rîta* grunnire. Auf den Ausfall eines Gutturals deutet schwerlich ahd. *ruod* m. rugitus: *rohôn* = *rugire* (mugire, grunnire) — daher vll. nhd. *röcheln* vgl. ff. 2, 431, welches übrigens nach Form und

Sinne der sproßreichen kelt. Wurzel cy. gdh. *rûch* brt. *roch*, *rońk* noch näher steht — da *rŷta* beßer mit Gf. 2, 560 zu dem st. ahd. *riuzan* stridere, plorare, rugire gestellt wird. Vielleicht dürfen wir, mit andrer Grundbedeutung, eher ahd. *girûhit* exasperat von *rûh* nhd. *rauh, rauch* Gf. 2, 438 vergleichen.

17. **Raupjan** ausraufen, ausrupfen, τίλλειν. (Smllr 3, 60. 119. Gf. 2, 499. Wd. 1465. 2306. BGl. 301. 502.)

amhd. *roufen* vellere = nhd. *raufen*, bei Stieler auch *reufen* mnhd. *rupfen* oberd. *râfe, râpfe (raupfen), ropfe, roppe* nl. *roopen, ruppen* (*ruif* Raufe) nnd. *ræpen, rêpen, ruppen* altn. *hraufa* (divellere; perforare = *raufa* vgl. *riufa* st. rumpere, solvere Grimm Nr. 211). Das von LG. verglichene swd. *repa* Flachs schwingen gehört zunächst nicht hierher. ¿Hierher it. *ruffa* f. Gewirre *arruffare* die Haare verwirren, vll. näher an altn. *rûfinn* incomtus, hirsutus; vgl. auch span. *rufo* lockenhaarig *arrufar* biegen, krümmen?

Für die mögliche Verwandtschaft mit Nr. 14 bemerke man nach. *ruppe*, das sowol rupfen, als stehlen bedeutet — nhd. fig. Einen *rupfen* = durch Betrug allmälig ausplündern — und ags. *rypan, ryppan, hrypan* nach Bosworth diripere, spoliare, to *rip*, to break in pieces, to spoil, rob, wogegen er *hriopan, ripan* durch to pluck, *reap* übersetzt, wiederum aber *ripere* m. durch 1) messor 2) = *reapere* m. raptor; e. *rip* dissecare &c. gilt dial. auch für *reap* metere und für spoliare. Die mehr oder minder sichere ausgedehnte esoterische Verwandtschaft unserer Numer verfolgen wir nicht weiter. gdh. *reub* divellere u. s. m. s. Nr. 14. — Graff erinnert an lt. *carpere*.

18. **Raus** n. Rohr, κάλαμος. (Gr. Nr. 535. 3, 370. 467. Smllr 3, 122. Gf. 2, 545. Rh. 992. Wd. 1548. Dz. 1, 56. 285. BGl. 304. Celt. Nr. 73.)

ahd. *raor* amnhd. nnd. *rôr* n. nnl. *roer* n. nfrs. *roere* altn. *reyr* m. nnord. *rör* m. afrs. *rêr* (? s. a. a. O.) arundo, calamus (nnd. nur Feuerrohr bd.); ahd. *rôrra* mnhd. *rœre* nnd. *rœr*, f. tubus, canalis. Aelteste deutsche Form erhalten in mlt. *rauseus* sarmentitius, arundinosus *rosus, rosellus* prov. *rausel* frz. *roseau* (rhaet. *rôr* m. a. d. Nhd.) arundo, so wie (nach Grimm) in ahd. *riusa, ruisa, rûssa* mhd. *riuse* nhd. *reuse* nnd. *rûse* swd. *ryssja* dän. *ruse*, f. nassa, gurgustium, eig. Rohrgeflecht? (schwerlich aus *wriusa* vgl. entsprechende lituslav. Wörter Bd. I. S. 435 Ntr. zu **V.** 59 und u. weiteren Nachtrag dazu). Wol auch in mnd. *rôsdomel* onocrotalus (Hoffm. H. Belg. VII. S. 32), wie auch ursprünglich dieser vielformige Name lauten möge. Entl. lth. *rurà* f. Rohr; verm. a. d. Roman. brt. *raoz, raoskl* m. id. — Sollte auch nnd. *rusk* ags. *risc, rics* e. *rush* juncus verwandt sein? die entspr. roman. und kelt. Formen Celt. l. c. bedeuten Binde. Eigenthümliche Zerdehnung in ndfrs. amring. *rudder* = helgol. *rûr* Flinte (Rohr), während dagegen nnd. *rör* für Rohr, Flinte und *roder* für Ruder gilt.

Das von Grimm verglichene serb. *rogoz* bedeutet aslv. πάπυρος, russ. u. s. w. juncus und mag mit esthn. *roog* finn. *ruoko* arundo zusammenhangen; Verwandtschaft mit unserer Nr. wäre nur bei dem Ausfalle eines **h** anzunehmen. Auch slav. *rozga* κλῆμα, palmes, virga zeigt nicht ganz nahe Verwandtschaft des Lautes und des Sinnes. — Bopp vergleicht sskr. *raṅça* m. arundo.

19. **Rasta** f. Meile, μίλιον Matth. 5, 41. (Massm. h. v. Frisch 2,

88. Gr. 2, 514; Myth. 694; Diphth. 44. Smllr 3, 142. Gf. 2, 551. Rh. 992. Wd. 1557.)

a. ahd. *rasta* mhd. *raste*, (noch 1482) *rast*, *rest* altn. *röst*, f. milliare, leuga; vrm. eig. Wegstrecke bis zur Raststätte oder Station.

b. ahd. alts. *rasta, resta* ahd. *resti, restîn* mhd. *raste* mhd. ags. *reste* nhd. nnord. (m.) *rast* ags. e. ä. nhd. *rest* mnl. *raste* mnd. *roste*, *roeste* (pausa Gl. B. vgl. **c**) altn. *röst* (lapis, milliare; pausa), f. requies, Ruhe als Pause der Bewegung oder als Ausruhen darnach; alts. auch mors, *rasta* auch sepulcrum; swz. *rast* m. pensum (als Arbeitsmaß bis zur Rast gehört zugleich zu **a**; in dieser Bed. gibt Maaler die Synonyme *reiseten)*; Weile; Rastzeit. ahd. ags. *restan* mnhd. *rasten* alts. *restian* afrs. strl. *resta* nfrs. mhd. *resten* swd. *rasta* e. *rest* aach. *reiste* (langvocalig, wie u. schott. *reist*) requiescere swz. *rasten* ruhelos bewegt sein (hierher?) neben *reisten* id.; Holz bergab rütschen laßen (zu Nr. 26); schüren.

c. mnnl. *ruste* nnd. *rust* ä. nhd. *rüste* (bes. vom Sonnenuntergange poet.), f. Rast, Ruhe Zw. nnd. nnl. *rusten* wang. *rüst* swz. *rüsten, rösten*. Vgl. nnd. *rûs* f. Weile, wie o. sw. *rast* m. und *rust* f. id.? — Die schott. Mundart hat *rüst (roost)* neben *rest* und *rïst (reest, reist)* to stand restive. e. to go to *roost* zur Ruhe, zum Schlafe gehn ist nicht = nhd. zur *rüste* gehn, sondern gehört zu *roost* Schlafstätte, eig. = ags. *hrôst* (**H.** 100) Hühnerstange.

Die falsche Lesart **unfairrastidon** st. **unfairlaistidon** Eph. 3, 8 wurde bereits durch Massmann berichtigt. — **a** und **b** erscheinen völlig identisch, **c** im Ablautsverhältnisse dazu, wenn nicht sein spätes Auftreten auf minder organischen Lautwechsel deutet.

alb. *reśt* aufhalten, zaudern ist vermutlich das lat. *restare*, folglich unserer Numer fremd. — Wenn wir mit Schafarik 1, 440 russ. *verstà* f. (Meile; esthn. *werst*) hierher stellen, so wäre in den deutschen Wörtern ein *v* aphäriert, vgl. etwa *reuse* Nr. 18; indessen sind beide Vergleichungen misslich, und wir finden auch anderweitig keine sichereren für unsere Numer; sskr. *rati* f. voluptas, auch wenn es nach Benfey (Glossar zu Sâmaveda v. *arati*) eig. *Rast* bedeutet, ist eine speciell sanskritische Bildung aus Wz. *ram*.

20. **Ratjan** setzen, legen in **ratidai** 1 Thess. 3, 3, von Castiglione und LG. in **satidai** geändert. Eine goth. Wz. *rat* in dem goth. Eig. *Ratmunt, Ratmun* bei Smaragdus ist zu bezweifeln, da Aussprache oder Schreibung verderbt sein und **t** statt **th** stehn kann.

21. **Redan** redpl. **rairoth, rairothun, redans** in Zss. mit **ga** sorgen, Sorge tragen, προνοεῖσθαι 2 Cor. 8, 21. **fauraga** vorherbestimmen, προορίζειν Eph. 1, 5. 11. **und** besorgen, verschaffen, gewähren Skeir. **ur** bestimmen, δογματίζεσθαι Col. 2, 20. **garedaba** adv. wolgeordnet, anständig, εὐσχημόνως Rom. 13, 13. (Vgl. Nrr. 7. 8. 9. — Gr. Nr. 59. 2, 75. 473 ff. 515. 834. 4, 659. 691 ff. Wien. Jbb. Bd. 46; Diphth. 45. Smllr 3, 146. Gf. 2, 457. Rh. 985. Wd. 822. 920. 1505-7. PLtt. 2, 43.)

St. Zww. ahd. *râtan* conjicere, consulere, suadere swz. *raden*, *rathen* pflegen; Kinder warten, bes. säubern (*rathlich* gut gehalten, reinlich *unrathlich* das Gegentheil vgl. nhd. *unrath* &c.) alts. *râdan* consulere, regere, ordinare nnl. nnd. *râden* wie hd.; ags. *rædan* sw. conjicere, consilium dare vel capere, regere, statuere, edicere (legere s. Nr. 7) e. *rede*, *read* (in der Bd. errathen; alte. *rede* to counsel; explain; tell; maintain &c.) afrs. strl. *rêda* wang. *raid* ndfrs. *riadan* (prt. *reat*) Cl. wfrs. *rieden*

nfrs. *raeedje* suadere altn. (vgl. altn. swd. *rada* sw. Nr. 9, § in ähnl. Bed. wie ob. alts. ags. st. Zww.) *râdha* swd. *råda* sw. dän. *raade* sw. suadere; regere, regnare. amnhd. *rât* alts. nnl. nnd. altn. *râd* ags. *ræd* e. *rede* afrs. ndfrs. strl. *réd* wang. *raid* wnfrs. *rie* nfrs. *raee* nnord. *råd*, m., nur nord. n. consilium, amhd. nord. auch facultas u. dgl. (Vor*rath*) altn. auch imperium vgl. das Zw.; ags. auch commodum; sermo (Nr. 7) swz. Pflege (der Pflanzen, Kinder vgl. o. das Zw.). ahd. *girâti* &c. n. alts. *girâdi* n. consilium &c. mnhd. *gerœte* n. suppellex, mhd. auch noch in ahd. Bd. und wie *rât* proventus, Produkte bd. (in oberd. Mundarten *rât* Brotschrank, Vorrathsbehälter u. dgl.) nnord. *hûsgeråd* n. mhd. *hûsrât* m. *hûsgerœte* n. nhd. *hausrât* m. *hausgerœte* n. suppellex; dagegen zu Nr. 9, nicht ohne Einwirkung unsrer Nr., nnord. *rede* n. swd. Geräth dän. Einrichtung; Richtigkeit nnl. *gereedschap* n. Geräthschaft (auch Bereitschaft; *gereed* bereit) swd. *redskap* n. dän. *redskab* n. id. vgl. den Wechsel von *gerait* und *gerœt* &c. Smllr 3, 150. 157. ags. *geræd* f. phalerae &c. Nr. 9. Gr. Myth. 839. RA. 566 ff. über *rhedo* Frauen*gerade* u. s. w.

¿ A. d. D. ital. *rota* lth. *rotà* f. Rathsversammlung c. d. lth. *rotponis* m. Rathsherr lett. *râtkungs*, *râtes kungs* m. id. *râtns*, *râtnigs* sittsam, wolerzogen slov. *rât* m. Rath *rátati* rathen esthn. *raad*, *raat* Rath, Stadtrath (gen. *radi*, *rae* in Zss.) finn. *raadi* senatus lapp. *rade* consilium c. d. *radohet* &c. consultare. Urvrw. lth. *rodas* m. Rath c. d. *rodiju*, *roditi* rathen : *rodau*, *roditi* lett. *râdu*, *râdît* zeigen böhm. wend. poln. *rada* f. Rath c. d. bhm. *raditi* rathen nlaus. *rażiś* olaus. *radźić* poln. *radzić* id. aslv. *raditi*, *roditi* μέλειν (nach Mikl. 72 zu **rathjan** Nr. 7) russ. *radjéty* Sorge tragen (**garedan**) aslv. *grod* μωρός slov. *neróda* f. Ungeschicklichkeit c. d. aslv. *neradystvo* (*a*, *o*) ἀμέλεια russ. *neradívosty* f. id. vb. *neradjéty* u. s. f. Schafarik 1, 54 zählt hierher die zahlreichen aslv. mit *rad*, zuweilen auch *rat*, zsgs. Eigennamen. — Zu brt. *rat*, *ratoz* f. das Denken, Bedenken, Erwägen finde ich bis jetzt kein Zubehör in den nächtsverwandten Sprachen, um mir ein Urtheil über seine Stellung zu unserer Numer zu bilden.

22. **ga-Rehsns** f. Vorsatz, Plan, Bestimmung LG., προθεσμία. (Massm. h. v. LGGr. 49. Smllr 3, 15 vgl. ebds. 19. Gf. 2, 377.)

Massmann und Grimm (zu Schulze) deuten auf **rikan** Nr. 30, LG. auf **garaihtjan** Nr. 10 und auf ahd. *ruah*, *rôha* f. cura, sollicitudo &c., daher amhd. *ruochen* oberd. *ruechen* alts. *rôkean* nl. *roecken*, *rochten*, *ruckten* ags. *récan* curare, sorgen, besorgen (nhd. *gerûhen*) vgl. auch Nr. 5.

23. **Reiks** adj. und s. m. anom. vornehm, ἔντιμος Neh. 6, 17. Magnate, Oberer, ἄρχων; sprl. **reikista** Oberster, ἄρχων Mrc. 3, 22. **r.** *gudja* m. Hoherpriester, ἀρχιερεύς Joh. 18, 22. **Frithareiks** m. Eig. Friederich Cal. Goth. **reiki** n. Herrschaft, ἀρχή. **reikinon** beherrschen, ἄρχειν. (Massm. h. v. Gr. Nr. 180. 2, 516 ff. Myth. 18. Smllr 3, 16. Gf. 2, 387. Rh. 993 ff. Wd. 1151. 1524. 2118. Dietrich z. sem. Spr. 112. Jacobi Unterss. 5. Celt. 69. 3, 442. BGl. 288. Pott 1, 233. 237. Kuhn zur ält. Gesch. S. 5. Diez 1, 196. 276. 300. 301. Nesselmann Spr. d. Pr. 125.)

Hierher gehören auch, in späterer, halbfränkischer Schreibung, die goth. Eigennamen **Richimir** var. **Rigmir** „potens mihi", **Richila**, **Rigmunt** „potens buca" bei Smaragdus, sowie viele altgothische Eigg. in den Klassikern vgl. u. a. Grimm 2, 516. Gf. 2, 390.

ahd. *rihhi*, *richi* mhd. *riche*, *rîch* nhd. *reich* alts. *rîki* nnd. afrs. swd. *rik* nnl. nfrs. *rijk* ags. afrs. *rîke* e. *rich* altn. *rîkr* dän. *rig* dives, ahd.

alts. ags. altn. auch potens u. dgl. Mit goth. **reiki** identisch — schwerlich zunächst zu *reichen* Nr. 13, § gehörend als von der Bed. *Bereich*, Gebiet ausgehend — ahd. *rîchi* mhd. *rîche* nhd. *reich* alts. altn. *rîki* ags. afrs. *rîke* nnd. afrs. *rîk* nnl. nfrs. *rijk* dän. *rige* swd. *rike*, n. regnum, dominium, potentia, regio &c. Das Ahd. hat noch das st. Zw. *gerîchen* praevalere, regnare, vincere und *rîhenti*, *rîhhenti* regnator; aber sw. altn. *rîkia* regnare ags. *rîcsian* id.; vgl. *recan* regere Nr. 5.

kelt. *righ* &c. s. Nr. 10 hierher? vgl. *rix* in altkelt. Eigennamen. — it. *ricco* span. port. *rico* prv. *ric* wallon. *rig* frz. *riche* rhaet. *richs* dives preuss. *rikys* &c. m. dominus *rîks* m.? regnum *rikawie* regnas u. s. v. böhm. *říše* f. regnum esthn. *riik* finn. *rijki* id. lapp. *riko* esthn. *rikkas* finn. *rikas* c. d. dives lapp. *rik* divitiae; regnum, regio alle entl. — Verm. nur zuf. ankl. sskr. *riktha*, *ṛktha* n. divitiae, opes pers. *rig* id., doch vgl. mit Pott sskr. *ati-rić* extendi ultra al.; praevalere zu uns. Nr. vgl. *rǵ* Nr. 10.

24. **bi-Reiks** 1 Cor. 15, 30. **bireks** Luc. 8, 23. (*visan*, *vairthan* κινδυνεύειν) periclitans, gefährdet. **bireikei** f. Gefahr, κίνδυνος 2 Cor. 11. 26. (Massm. Gl. Gr. Nr. 295. 2, 718. 1³, 56.)

Wird einstimmig zu **rikan** gestellt.

25. **Reiran** zittern, τρέμειν, σείεσθαι. **reiro** f. Zittern, τρόμος; Erdbeben, σεισμός Mth. 27, 54. (Grimm in Wien Jbb. Bd. 46.)

Grimm erinnerte an **reisan** (folg. Nr.); aber esoterischer Uebergang des goth. **s** in **r** ist mehr als zweifelhaft. LG. stellen dazu nhd. *rühren* u. s. w., welches vielmehr ursprünglich mit *hr* anlautet, auch durch den Stammvocal abweicht.

26. **ur-Reisan** st. **rais, risun, risans** aufstehn, sich erheben, ἐγείρεσθαι, ἀνιστάναι. **mithurreisan** mit auferstehn, συνεγείρεσθαι. **urrists** f. Auferstehung, ἔγερσις Mth. 27, 53. **raisjan** erheben, ἐξεγείρειν Rom. 9, 17. **urraisjan, usraisjan** Luc. 8, 24 aufrichten, wecken, auferwecken, ἐγείρειν u. s. w.; aufregen, διεγείρειν Joh. 6, 18. **mithurraisjan** mitauferwecken, συνεγείρειν Eph. 2, 6. (Gr. Nr. 171. 2, 431. 867. 986. 3, 233 ff. Gesch. d. d. Spr. 664. Smllr 3, 128. Gf. 2, 536. Rh. 994. Wd. 711. 796. Dz. 1, 276. 2, 321. Pott Lett. 1, 62; Et. F. 1, 268 Nr. 294. BGl. 252; Vgl. Gr. 860; Voc. 860. Bf. 1, 327.)

St. Zww. ahd. *rîsan* cadere, stillare (*s* geht öfters in *r* über. *hrisanti* ruinatum, hierher? zu **H.** 94?) mhd. *rîsen* ä. nhd. oberd. *reisen* id. ahd. *arrîsan* corruere; surgere *urrist*, *urrusti*, *urresti* f. = **urrists**. alts. *rîsan* (*rês* surrexit) alts. ags. *ârîsan* afrs. strl. altn. *rîsa* wang. *rîz* ndfrs. *risan* (prt. *reas*; in die Höhe kommen Cl.) wfrs. *rijzjen* nfrs. *riizje* nnl. *rijzen* e. *rise*, *arise* surgere (ori) nnd. *rîsen* id.; se movere, solvi, profluere; in alten Formeln vielleicht auch delabi, wie *ressen* abfallen Br. Wtb. 3, 483. *riseln*, *risteln* ausfallen; aufgehn, sich ausdehnen Dähnert plattd. Wtb. 382. ndfrs. *rîse* surgere; erigere (Outzen) afrs. *oprisenisse* resurrectio. mhd. *riselen* (bei Z. unbelegt und irrig verglichen) nhd. *rîseln* nnl. *rijselen* dän. *risle* stillare &c.; nhd. *geriss*, *griss* Abfall der Steinkohlen u. dgl. wol auch hierher, vgl. *ris*, *reisel* u. s. w. Kornabfall bei Smllr 3, 130. 132. So auch mhd. *rêren* oberd. *reiren*, *rêren* sw. abfallen, rieseln, gew. causativ gbr. s. Smllr 121 ff. (versch. von ags. *rœran* e. *rear* erigere, excitare u. dgl.). Viele mehr und minder mundartliche nhd. Wörter gehören zu diesem Stamme. Bei dem sw. Zw. nhd. *reisen* proficisci könnte zuerst an auf und ab steigen gedacht worden sein; häufig hört man „hinauf, hinab gehn“ für entferntere Ausflüge, selbst wo das Niveau nicht sonderlich zu

diesen Ausdrücken berechtigt. Jedoch zeigt ahd. *reisôn* die Grundbedeutung disponere, parare, welche dem swz. *raisen* geblieben ist, so daß der Begriff der Reiserüstung in den der Reise selbst übergegangen scheint. Man bedenke indessen auch die häufige Beziehung des Aufstehns, sich Erhebens, sich Aufmachens u. dgl. (vgl. die oberd. Bedeutungen von *reisen* Smllr 3, 125) zum Abreisen. mhd. *reise* und mlt. *reisa* f. bedeuten zunächst expeditio militaris (gleichwie mhd. *reite* f.; so wie auch *reiten* o. Nr. 9 parare und proficisci bedeutet, vgl. *reisôn*); ahd. altn. *reisa* swd. *rêsa* nnl. *reis* mnl. (angaria) anfrs. nnd. nhd. dän. *reise* f. schott. *rais, raiss* bedeuten iter, oberd. nnl. nnd. auch Mal, vice, so altn. tvaer *reisur* bis; altn. *reisa* proficisci; excitare, erigere swd. *rêsa* dän. *reise* id. ags. *âræran* erigere *ârâsian* excitare &c. e. *raise* id., erigere nnl. *reizen* nnd. nhd. *reisen* proficisci; so wol auch afrs. *reisia* Rh. 990.

Grimm vermutet, die Bedeutung surgere sei durch ein Präfix **us**, *(ar, â)* entstanden und dann auch nach dessen Abfalle geblieben. Analogien zeigen auch andere Wurzeln, z. B. sskr. *pat* gr. πετ u. s. w. Urbedeutung könnte die senkrechte Bewegung zwischen oben und unten sein. Auf ein älteres st. Zw. **risan** deuten einzelne Spuren. U. a. vgl. altn. *blodras* (Zw. *rasa* neben *hrasa*) profluvium sanguinis: afrs. *blodrisne* &c. f. mnd. *blotrisinge* f. blutfließende Wunde Rh. 655. oberd. *blutrisig* = blutrünstig.

A. d. D. frz. *arriser, ariser* fallen laßen; *grêle (gresle, grésil)* m. prov. *greza* f. nprov. (Dauphiné) *risina* f. grando vgl. mhd. oberd. *risel* m. id. vb. *riseln* wett. *griseln* besonders für Schneehagel; Voc. 1618 : es *riselet* cadit nivosa grando.

lett. *reizes wezums* Lohnfuhre *reizmanni, reizneeki* Reisende entl. — *reize* series, ordo; *reizi, reiz'* preuss. *reisan* acc. sg. -mal, -mals stimmen zwar zu dem deutschen Gebrauche von *reise*, werden aber durch die lett. Grundbedeutung — welche gleichwohl an obiges *reisen* disponere &c. erinnert — und noch mehr durch den gleichen Gebrauch des slav. *raz, razy* bedenklich, das eigentlich Hieb, Stich bedeutet und schwerlich (*z* aus *h*?) zu unserer Numer gehört; dazu aslv. böhm. *raziti* percutere u. s. w. s. **V.** 82. Das weiche *s (z)* des lett. *reize* macht auch die Vergleichung mit gleichbedeutenden keltischen und deutschen Wörtern misslich, wie mit cy. *rhes* f. m. v. Abll. brt. *reiz* f. *(reiza* disponere, wie o. ahd. *reisôn)*? s. o. Nr. 9, §. Dagegen laßen mehrere in unserem Stamme vorkommende Bedeutungen die Möglichkeit zu, sskr. lith. *rasa* lett. *rassa* slav. *rosa* lat. *ros* Thau hierher zu stellen; es fragt sich, ob gr. δρόσος gael. *druchd* (vgl. **D.** 41. Bf. 2, 350.) ein praepositionales *d* haben, oder auf die Aphaerese eines stammhaften *d* in jenen Wörtern deuten. Eine solche nehmen in der That mehrere Exoteriker für unsern Stamm an. Bopp und Pott vergleichen sskr. *bhrañç, bhṛç* cadere, elabi; Benfey sskr. *vṛś* irrigare, pluere; Pott jedoch pers. *residen* pervenire, advenire: nhd. *reisen*. Nach gleichem Verfahren ließe sich u. a. aslv. *krjesiti* ἐγείρειν *krysnąti* ἐγείρεσθαι u. s. w. vergleichen. — gdh. *rais* f. ira, semita *rêis* f. = e. *race* cursus klingen an unsere Numer; letzteres mag aus dem, unsrer Nr. weiterhin verwandten, e. *race* entlehnt sein. — esthn. *reisma* lapp. *reiset* proficisci entl.; lapp. *raset* excitare ad festinandum *rasse* festinatio *rassohet* festinare neben *risot* celeriter facere deuten auf altn. *reisa* und *râsa* currere.

27. **unmana-Riggvs** (**-rigvs** var.) ungezähmt, wild, ἀνήμερος 2 Tim. 3, 3. (LG. in h. l. Massm. in Münch. Anzz. Grimm in Vorr. zu Schulzes Wörterbuch.)

manariggvs muß ἥμερος bedeuten. Grimm sucht diese Bedeutung in **mana** vgl. ahd. *unmanaluomi* lt. *immanis*, ebenfalls nur mit der Negation gebräuchlich; ferner ahd. *manaheitîc* liberalis *unmanaheitîc* immanis; die zweiten Theile dieser Zusammensetzungen bedeuten geartet. Dem goth. **riggvs** müße ein ahd. *riuwi* oder *rinc* entsprechen. Schwerlich ist **mana** wie humanus, menschlich u. dgl. zu faßen, aber auch nicht zu *manmunti*, *mandawâri* u. s. w. Bd. 1. S. 208 ff. zu stellen. Sollte nun **unmana** nur den positiven Begriff in **riggvs** verstärken, so könnte man doch an „unmenschlich wild" u. dgl. denken und mit Massmann ein **riggvs** oder **raggvs** = hd. *rauh* annehmen. LG. erinnern an alts. ags. *rink* vir, heros, dessen Auslautsstufe nicht passt. Vielleicht ist es bemerkenswerth, daß ahd. *ungiring* (nur einmal bei Otfried s. Gf. 2, 530) ἀνήμερος zu bedeuten scheint. Auch nnd. *runks* m. Tölpel mag erwähnt werden. Die Unsicherheit der Bedeutung läßt uns auf exoterische Vergleichungen zu **riggvs** verzichten.

28. **Rign** n. krim. **reghen** Regen, βροχή. **rignjan** regnen, βρέχειν. (Gr. Nr. 554. 3, 388. Smllr 3, 64. Gf. 2, 441. Rh. 990. Bopp Gloss. 380; Voc. 171. Pott 1, 257. Höfer Zeitschr. 1, 126. Bf. 1, 328.)

ahd. alts. *regan* mnhd. nnd. nnl. *regen* ags. (mhd.) oberd. *reng* wett. *râñ* (d. i. *rein*) ags. nord. *regn* ags. *rên* e. *rain* afrs. nl. *rein* nfrs. *reijn* wang. sat. *rîn* m., nur altn. swd. n. pluvia. Zw. ahd. *reganôn* mhd. *regen* nhd. nnl. *regenen* nnd. nhd. *regnen* ags. *regnan*, *rênian*, *rînan*, *hregnan* e. *rain* altn. *rigna* swd. *regna* dän. *regne*. Die Zusammenziehung auch in mhd. *reinec* regnicht. An die ags. Form mit *h* schließt sich ags. *hreh* inundatio und wol auch altn. *hregg* n. imber, wiederum verschieden von *hragla* pluere, smaaregne *hragl* m. glomus aqueus ignis, Fugtighed som udsprudes af Ilden. Der Guttural bleibt unverschoben; Graff verzeichnet nur einmal *rekane* gl. K. Altn. *rak* humor *rekia* f. ags. *racu* id., pluvia zeigen ähnliche Bedeutung und Form, gehören aber zu einem andern Wortstamme s. die folg. Numer.

lth. *rokia*, *roknoja* es fällt ein Staubregen (lett. *rassa* Staubregen, eig. Thau c. d. s. Nr. 26) steht allein in diesem Sprachstamme. Dagegen zeigen die finn. Sprachen Anklänge zu unsrer Numer: esthn. *raggo*, gen. *rae*; *rahk*, gen. *rahhe*; *räis*, *rais* finn. *rae*, g. *raken* karel. *ruag*, *raieka* (magy. *rivacs*, hierher?) grando, vll. nicht hierher; das finn. Wort bedeutet auch granum swd. Grand. Näher steht vogul. (4 Diall.) *rak*, *räoku*; *rag*, *rächus*; *rachp*; *rachu*, *rak-kujo* lapp. *rasjo* pluvia c. d. Zw. *rasjotet* (vgl. syrjän. *reza* guttas dispergo?); ferner ab esthn. *räwetama* träufelnd regnen. Das gewöhnlich verglichene lat. *rigare*, *irrigare* hat vielleicht *g* aus *gh* als vorlateinischer, wie vordeutscher Gutturalstufe; Benfey stellt es mit unserer Numer und mit sskr. *vṛś* irrigare, pluere zusammen; Pott erstere beide mit pers. *rihten*, imperat. *rîz* effundere, spargere (: sskr. *rić* disjungere &c.?); Bopp, wie Benfey, erinnert indessen auch an sskr. *sṛǵ* dimittere, effundere &c. Die Ausdrücke *stäuben*, *staubregnen* vgl. auch *Staubbach*, *Waßerstaub* könnten auf sskr. *raǵa* m. n. pulvis führen vgl. die folg. Nr. Das gdh. *fras (fros)* pluere entspricht zwar sehr gut dem sskr. *vṛś*, zeigt aber als sbst. m. neben der Bedeutung pluvia die wahrscheinlich ursprüngliche granum, corpus granulare, wie ob. finn. *rae*.

29. **Riqvis** (**riquiz** Mth. 6, 23) n. Finsterniss, σκότος. **riqvizeins** finster, σκοτεινός. **riquizjan** sich verfinstern, σκοτίζεσθαι Mrc. 13, 24. (Gr. 2. 270; Myth. 774; Gesch. d. d. Spr. 1, 408. BGl. 284.)

Den Stammlaut *a*, mitunter *u*, zeigen altn. *rak* n. humor c. d. : *rök*, *rökr* n. caligo, crepusculum *rökva* dämmern ags. *racu* f. inundatio, pluvia; caligo; schott. *rak*, *rauck*, *roik*, *rook*, (auch aengl.) *rouk* (versch. von *reik* &c. fumus, *Rauch*) wang. *rócki* m. und mit ausl. (ursprünglicher?) Media ndfrs. süddän. *raag* e. crav. *rag* nebula; e. *rack* Nebel, Gewölke scheint nach dem gleichlautenden Zeitworte eigentlich Wolkenzug zu bedeuten und dürfte die Grundbedeutung und weitere Verwandtschaft dieser Wörter anzeigen. Oberd. *ruck* m. vapor, fumus Smllr 3, 45 swz. *ræken* dünsten gehören zu ahd. *rucchi* fumus, das wir von *rauh* (*Rauch*) nicht trennen dürfen; warum aber diese von unserer Numer, welche die drei Stufen der Lautleiter durchlaufen mag?

Bopp und Grimm verweisen auf sskr. *rag̀as*, *rag̀a* n. pulvis &c. (s. vor Nr.) *rag̀anî* f. nox *rag̀obala* n. (*bala* vis) caligo vgl. gdh. *reag* f. night *reag-dhall* purblind. Grimm erwähnt auch pers. *rache* vapor.

30. **Rikan** st. **rak, rekun, rikans** sammeln, aufhäufen, σωρεύειν Rom. 12, 20. (Gr. Nr. 295. Smllr 3, 14. BGl. 407. Bf. 1, 65. PLett. 2, 51.)

Schade, daß wir das goth. Wort nur in einer Stelle und Bedeutung kennen; sonst würde der formelle Zusammenhang mit Nr. 13 &c. innerlich begründeter dastehn. Wir stellen von den formverwandten Wörtern einige der an ob. Bedeutung zunächststehenden hierher.

nhd. a. 1719. (Smllr 3, 14) *zusammenrechen* st. wangeróg. *toricke* st. ndfrs. *reke* Outzen 280 nl. *reecken*, *reken*, *raecken*, *raeckelen*, fland. *rokelen* het vier Kil. (nnl. *gerekend* cinere obductus) *nnd. to-*, *in-râken* sw. e. *reke*, *rake* colligere prunas, obducere prunis cineres; nnl. *rakelen* scharren, schüren mhd. *berechen* Diut. 3, 37 st. ? nnd. *berâken* verscharren. Merkwürdig sind die Berührungen mit dem st. Zw. *treken* hd. *trechen*, *betrechen*, das namentlich cineres obducere bedeutet vgl. die Wtbb. h. v. Frisch 2, 383. Grimm 1², 939; in Haupt Z. V. S. 239. Gf. 5, 503. Maaler 404ᵇ. Stalder 1, 293. Smllr 1, 471. **D.** 35. ahd. *rehananta* tepentes (prunas) steht neben *drehanenter* vapor (senescens sc. prunarum sopitarum). Die Bdd. (zusammen) scharren, schüren, rühren, faßen, wühlen, fegen u. dgl. begegnen sich mehrfach. Unbeschadet der Bed. radere: rastrum reihen wir an mnhd. *rechen* nl. *reken*, *raecken*, *raeckelen* (s. o.) ags. *râcian* e. *rake* colligere rastro, corradere: ahd. *recho* nhd. *rechen* m. nl. *reke*, *raecke* ags. *râce*, e. *rake* rastrum, ebenso gdh. *râc* vb. sbst. m. *râcan* s. m. cy. *rhaccan* s. m., vb. *rhaccanu*; u. s. m. Formen und Bedeutungen kreuzen sich in mnl. *raken*, *gheraken* pertingere, consequi, bei Kiliaen *raecken*, *reycken* (Nr. 13, §) tangere, attingere *gheraecken* id., contingere, pertingere, provenire, succedere, (tot) pervenire, (wt) evadere, effugere nnd. nnl. *râken* ndfrs. *rake*, *rage* wang. *rácki* (treffen) wfrs. *reckje* (vgl. Nr. 13 §) aach. westerw. *râche* swd. *råka* tangere, berühren, erreichen, gelangen, hingerathen, treffen, betreffen, angehn u. dgl. (s. die einz. Wtbb.); nnd. auch scharren, raffen, wegrücken, fegen nnd. *rakken* Koth aufrühren, wegfegen; räuspern e. *reck* imp. c. neg. attingere, adtinere altn. swd. *raka* radere; (samann, tillhopa) corradere, colligere; swd. auch currere, trahere dän. *rage* radere, scharren, schüren, raffen, umwühlen u. dgl. (vgl u. a. nnd. *râken*; dän. *rage* = nhd. *ragen* &c. s. Nr. 13). Zu altn. *raka* stellt Diez 1, 299 frz. *raguer* reiben. An die ob. Bed. grenzt alts. *recon* mundare o. Nr. 5.

lth. *renku*, *rinkti*, *surinkti* &c. colligere preuss. *senrînka* colligit

¿: lapp. *rikkot* erwerben *rikko* Erwerb versch. von magy. *rak* ponere, coacervare, erigere, onerare, nidum facere ¿ : finn. *rakendaa* struere; reparare; colere esthn. *rakkendama* reparare hierher? (lapp. *rakot* radere a. d. Nord.) Bopp vergleicht sskr. *arģ* colligere. VII. hierher lt. *rogus, rogum* Scheiterhaufen sicil. ῥόγος Getraideschober, woran ags. *hreac* e. *reak* strues, acervus (Smllr 3, 40) anklingt.

31. **Rimis** n. (?) Ruhe, ἡσυχία 2 Thess. 3, 12. (Vgl. Pott 1, 262 Nr. 249.)

Wahrscheinlich war dieser Wortstamm auch in den deutschen Sprachen verbreiteter. Grimm sucht seine Spur in den ahd. Eigennamen *Rimis* Trad. Fuld. 2, 208, *Rimeslô* (Ruhehain), *Rimigôz*, *Rimistein*, *Rimideo* und bei Haupt Z. VI. S. 540 in dem goth. Eig. *Remisol* Conc. Bracar. III a. 572.

lett. lth. *rimstu*, inf. lett. *rimt* lth. *rimti* ruhig sein oder werden lth. *rammus, romas* preuss. lett. *râms* ruhig, zahm, sanft u. dgl. lth. *ramditi* lett. *remdêt* beruhigen, zähmen syrjän. *ram* quietus, tacitus, modestus *ramma* quiesco, moderor caus. *rammäda*. Diese Uebereinstimmung in Vergleich mit der Lücke in den slav. Sprachen ist merkwürdig; weiteren finn. Vergleichungen laßen wir die arischen vorausgehn: sskr. *ram* gaudere, voluptate frui, ludere; zsgs. *mit â, upâ* id.; quiescere, desinere (letztere Bed. auch in den lett. Zss.); mit *upa* und mit *vi* in beiden letzteren Bedd.; mit *vi* auch silere; die Ableitungen enthalten die Bedd. Behagen, Liebe, Lieblichkeit u. dgl.; zend. *ram* delectari, gaudere *râman* s. voluptas adj. jucundus; pers. *ram* hilaritas, alacritas sskr. *ârâma* gaudium pers. *ârâm* quies *ârâmîden* quiescere. finn. *riemu* esthn. *rööm* magy. *öröm* c. d. gaudium (vgl. **A.** 89); magy. *rima* Buhlinn *rimál* buhlen schwerlich hierher, obwol sskr. Bedeutungen begegnend. Pott stellt zu sskr. *ram* auch gr. ἠρέμα still, ruhig; hypothetisch auch ἐρημο; vgl. Bf. 2, 10. 25. Bopp vergleicht ein ir. *reamhain* pleasure; sonst bedeutet der gdh. Stamm *reamh (reimh)* Fettheit, Beleibtheit (*reimhe* f. id.; auch Hochmut = cy *rhyf* m.) und erinnert an esthn. *rammus* fett, bei Kräften *rammo* Kraft (vgl. wiederum gdh. *reim* m. power ? s. o. Nr. 10; wogegen esthn. *ram* schwach bedeutet, vgl. lapp. *rampe* id. s. Bd. I. S. 424. Ntr. zu **A.** 85.)

32. **Rinnan** st. **rann, runnun, runnans** rennen, laufen, τρέχειν &c.; rinnen, fließen, ῥεῖν Joh. 7, 38; **blotharinnandei** prt. f. blutflüßige, αἱμοῤῥοῦσα Mtth. 9, 20. Zsgs. mit **and** streiten (gegen einander rennen), διαλέγεσθαι **at, du, duat** hinzulaufen, προστρέχειν &c. **bi** herumlaufen, περιτρέχειν Mrc. 6, 55; umringen, περικυκλοῦν Joh. 10, 24. **ga** zusammenkommen, συνέρχεσθαι; erlaufen, erjagen, καταλαμβάνειν 1 Cor. 9, 24. **und** zufallen, ἐπιβάλλειν Luc. 15, 12. **ur** ausgehn, herauskommen, ἐξέρχεσθαι, ἔρχεσθαι &c.; aufgehn (Sonne), ἀνατέλλειν; (Same) ἐξανατέλλειν &c.; ausgehn, ergehn, ἐξέρχεσθαι Luc. 2, 1. 4, 14. zufallen, λαγχάνειν Luc. 1, 9. **fair** sich erstrecken, ἀφικνεῖσθαι; *du thaurftai* passen, ἀνήκειν Eph. 5, 4. **faur** vorhergehn Skeir. **fra** gerathen, fallen, περιπίπτειν Luc. 10, 30. **rinno** f. (Rinne) Gießbach, χείμαῤῥος Joh. 18, 1. **runs** m. Lauf, Fluß, ῥύσις, δρόμος; **run** *gavaurkjan sis* laufen, stürzen, ὁρμᾶν Mtth. 8, 32. **garuns** (pl. **garunseis**) f. Markt, Straße, ῥύμη, ἀγορά. **garunjo** f. Flut, πλημμύρα Luc. 6, 48. **urruns** f. Ausgang, ἔξοδος Luc. 9, 31. m. (pl. **urrunseis**) Aufgang, ἀνατολή; Abtritt, ἀφεδρών Mrc. 7, 19. **urrannjan** aufgehn laßen ἀνατέλλειν Mtth. 5, 45. **ufarranneins** f. Besprengung (ῥαντισμός) Skeir. (Frisch 2, 110. 121. Gr. Nr. 374. 1³, 331. 2, 264. 3, 386. 515. Myth. 700. Smllr 3,97.

98. 103. Gf. 2, 513. Rh. 992. Wd. 711. 1169. 1179. 1538. BGl. 56. 285. Celt. Nr. 75.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *rinnan* mhd. mnl. nfrs. *rinnen* ags. *rennan, reonnan, yrnan* aengl. *erne* (to run, flow; daher e. *earn* coagulare, gerinnen, *earning* lac coagulatum) schott. aengl. *rin* aengl. *renn* (currere; st. ?) e. *run* nnd. *ronnen* afrs. strl. altn. *renna,* swd. *rinna* dän. *rinde* fluere u. dgl.; mhd. ags. altn. auch currere; altn. schott. auch liquefieri; ä. nhd. (nnd.) *rünnen* (Schottel), *gerünnen* (Stieler) nnl. *runnen* anhd. *gerinnen* coagulare ags. *rynning* coagulum swd. *runnen* coagulatus; u. s. m. ndfrs. *ranan* st., prt. *raan* lascivire (vacca) hierher ? Für das Aufgehn der Sonne, der Blumen u. dgl. gilt das ahd. oberd. Simplex und die der gothischen entsprechenden Zusammensetzungen ahd. *arrinnan* mhd. swz. (sprießen) *errinnen* swz. auch *errünnen* vgl. altn. *renna upp* (*dagr* dies) und swd. *rinna upp* hervorsproßen altn. *runnr* m. Sproß, surculus, virgultum. Sw. Zww. ahd. *rennan* mnhd. nnl. *rennen* nnd. *ronnen, rönnen* altn. afrs. *renna* swd. *ränna* dän. *rende* currere; amhd. altn. auch incitare equum u. s. m.; altn. (bei Biörn nicht currere) effundere; liquare; tornare; alts. *rennian te hôpa* glutinare vgl. mhd. oberd. *rennen* caus. *gerinnen* machen. — ahd. *rinna* mnhd. *rinne* nnd. *runne, ronne* ndfrs. *rîn* altn. *renna* dän. *rende* swd. *ränna*, f. swz. *ron* m. canalis, ahd. auch cataracta ags. aengl. afrs. *rin* ags. *rine, ryne* afrs. *rene,* ags. m. afrs. m. n., e. dial. *rune* aengl. *ryn* nnl. *ren* m. dän. *rend* n. cursus; ags. auch, aengl. nur, cursus aquae, alveus ahd. *run* m. meatus swz. *ron* m. Waßerrinne; ein Bach in Luzern ahd. *runsa* f. amhd. oberd. *runs, runst* f. mhd. *runse* f. ä. nhd. *runs* m. (Schottel, Stieler) swz. *runs, rus* m. (für kleine Flüße) alveus, amnis &c. swz. *runsch* effusio, profusio Pict. österr. *runse, gerunse, grunse* f. *rûs* m. Einschnitt; Flußbett amhd. *urruns, urrunst* f. ortus ahd. *plotruns* mhd. *bluotrunst* f. blutfließende Wunde, daher nhd. *blûtrünstig;* das entspr. nd. Subst. lautet *blôdrunne* f. Stieler gibt noch *runstig* fluidus; coagulatus *rünselen* minutim fluere *runsel* m. coagulum.

sskr. *ṛn, ran* ire (Bopp). — alb. *renntóïñ* (ῥεννтόϊγ) rennen, laufen; dazu *roda* lief ? Noch zufälliger anklingen mögen finn. *riennän, riendää* festinare; gdh. *rian* m. iter, via; semita (: sskr. *ṛn* nach Pictet 24); pln. *runąć* herbeiströmen, eig. niederkrachen. Entlehnt sind lett. *renne* lth. *rinda* (Krippe) pln. *rynna* wend. poln. *ryna* slov. *rinja,* f. esthn. *ren* finn. *ränni* lapp. *rănn* Rinne; vermutlich auch corn. *ryne, rin, ruan* channel of a river cy. *rhin* channel which carries of lesser waters; angeblich auch = *rhain, rhaint* that runs &c. (vll. nur grammatische Fiction). Bekannt ist die Auslegung des mare *cronium* als des *geronnenen* Meeres, welche wir nicht unterschreiben mögen. — kurd. *ruuna* flüßig = pers. *ravân* id. (s. Kurd. St. S. 42) gehört zu einer weit verbreiteten Primärwurzel, welche mit der unsern und andern secundären Wurzeln zusammenhangen mag.

33. krim. **Rintch** mons.

Vgl. **V.** 27 krim. **wintch** = goth. **vinds.** Vielleicht ist das Wort finnischen Ursprungs, vgl. esthn. *rind* Hochufer, Vorgebirge, eig. Brust **B.** 60; ein cy. *rhyn* m. mons, collis, promontorium (Celt. Nr. 224. Davies und Richards Wtbb.) corn. *rhŷn, rin* hill, dem. *rhynen, runen;* brt. *rûn, reûn* m. id. gael. *roinn* f. nib, point gen., princ. of land or promontory klingen ebenfalls an. Das hd. *rain* Gf. 2, 527 **H.** 91. steht ferne genug; ebenso die d. Wörter *bringr, brink* u. s. w. **B.** 8. 60. Kaum

mögen wir an ahd. *rumo, rumio* rupis alta Gf. 2, 510 erinnern; eher noch an altn. *rimi* m. colliculus.

34. **ga-Riuds** ehrbar, σεμνός. **gariudi** n. Ehrbarkeit, σεμνότης 1 Tim. 2, 2. **gariudjo** f. Schamhaftigkeit, αἰδώς 1 Tim. 2, 9. (Grimm in Gött. Anz. 1836 St. 92; Vorr. zu Schulze. Massmann in Münch. Anz. 1836 Nr. 187 ff.)

Die Grundbedeutung zeigt vermutlich altn. *riodr* facie rubicundus, also vom schamhaften Erröthen hergenommen; vgl. o. Nr. 15. Grimm deutet auch die *Reudingi* als **Riudiggos** verecundi, casti; ähnlich Massmann.

35. **Riurs** vergänglich, sterblich LG., corruptibilis, debilis Massm. Gl. Grimm, φθαρτός, φθειρόμενος, πρόσκαιρος, θνητός; *vairthan* verdorben werden, φθείρεσθαι 2 Cor. 11, 3. **unriurs** unvergänglich, ἄφθαρτος. **riurei** f. Verderben, φθορά. **unriurei** f. Unvergänglichkeit, ἀφθαρσία. **riurjan** verderben, φθείρειν 1 Cor. 15, 33. (Gr. 1³, 412. 464. Wien. Jbb. Bd. 46. Vorr. zu Schulze. Rh. 1165.)

Grimm stellt dazu altn. *rîr, rîrr* tenuis statt *rŷrr* vgl. *thîr* st. *thŷr*; daher u. a. *rîra* diminuere, extenuare *rîrna* decrescere, tabere. Ein Zusammenhang mit **raus** o. Nr. 18 (Grimm Nr. 535) würde einen esoterisch gothischen Uebergang des **s** in **r** voraussetzen, vgl. o. Nr. 25. Noch viel mehr sind Beziehungen zu ags. *hreosan*, altn. *risa* u. s. w. zurückzuweisen. Von unserem im Gothischen und, nach Obigem, im Altnordischen noch sproßreichen Wortstamm zeigt sich nur im Friesischen eine ungewisse Spur (*ri, rira* Rh. 993. 1165. Gr. 1, 412.).

36. **ur-Rugks** ausgeschloßen, exclusus Mssm. LG. Eph. 2, 3 (Randglosse **urrugkai** zu **ussateinai**).

Grimm Vorr. zu Schulze vermutet **ussateinai urrugkai** (τέκνα φύσει ὀργῆς) auf **vistai** bezüglich, eher adj. nom. plur., als sbst. f. dat. sing., mit der Bedeutung expulsus, ejectus, von einem st. Zw. **rigkan** = ahd. *rinchan* pellere, trudere. Für die Bed. exclusus ließe sich *luk* **L.** 55 als Nebenwurzel und etwa lith. Wz. *rak* claudere vergleichen.

37. **Rums** s. m. Raum, τόπος Luc. 2, 7. adj. geräumig, breit, εὐρύχωρος Mtth. 7, 13. **us-, ur-rumnan** sich erweitern, πλατύνεσθαι 2 Cor. 6, 11. 13. (Frisch 2, 92 ff. Smllr 3, 83. Gf. 2, 508. Rh. 998. Wd. 1510. 1511.)

Subst. *rûm* ahd. c. alts. ndfrs. (n. ?) mhd. nnd. m. ags. nord. n. ahd. *rûmî* f. nhd. *raum* m. alte. *roume* e. *room* ndfrs. *rôm* nnl. *ruim* n. spatium, locus; altn. auch cubile &c. nnord. ags. e. ndfrs. nhd. auch Gemach bed. nnd. ndfrs. *to rûme* ins Freie. Adj. ags. afrs. dän. *rûm* ahd. *rûmi, hrûmi* wfrs. *rôm* nfrs. *roem* ndfrs. *rûm* nnl. *ruim* nnd. *rûm* alte. *roume* altn. *rûmr* spatiosus (vacuus, longinquus; ndfrs. nnl. auch largus, liberalis &c.) Adv. ahd. *hrûmo* ahd. alts. *rûmo* procul, longe ahd. alts. ags. *rûmôr* nnd. alte. *rûmer* longius &c. oberd. 17. Jh. *fueßraum* gangbar (pedi spatium dans) nnl. *ruim* reichlich, gern und gut ags. *rûme* late, ample nnd. *rûm* id. und wie nnl. swd. hels. *rommt* geräumig ahd. *carûmo, kirûmo* adv. opportunus mhd. *gerûme, geraum* adj. id., vacuus ags. *gerûm* nhd. *geraum* spatiosus nhd. gew. nur in der Formel *geraume* Zeit; in ähnlicher Beschränkung ob. dän. *rum*; ahd. *hrûmen, rûmen, rumman* mhd. nnd. *rûmen* alts. ags. *rûmian* ags. *rŷman* (auch augere), *rômigan, hrŷman* schott. *rowme* nnl. *ruimen* nnd. *rûmen* afrs. *rêma* strl. *reuma* wfrs. *rômjen* nhd. *raumen, räumen* altn. *rŷma* swd. *rymma* dän. *römme* locum dare,

cedere (alts., auch nhd. schott. &c.) vacuefacere, purgare altn. auch = dän. *rumme* capere, räumlich faßen; schott. auch to enlarge, geräumiger machen; to place u. dgl. — nhd. *anberaumen* gehört nicht hierher vgl. Wd. 148.

lth. *ruimas* m. lett. *rûme* Raum (mit einigen wenigen Abll.) olaus. pln. *rum* m. id., poln. auch = böhm. *rum* m. Schutt d. i. Ausgeräumtes, wie auch oberd. *raum* samt den wol nur zufällig anklingenden Wörtern mlt. *rumenta, rumentum* (= *abruptio* bei Festus) rhaet. *rumient, rumien* (Kehricht) m. genues. *rümenta* f., ähnlich auch milan. *romenteri*, in dieser Bedeutung gilt. Diese lituslav. Wörter haben nur wenige Ableitungen und sind ohne Zweifel entlehnt; nur zufällig treffen sie mit gleichlautenden echt slavischen Wörtern andrer Bedeutung zusammen. esthn. *ruum* Raum gdh. *rùm* m. id.; Zimmer c. d. ebenfalls entlehnt.

An einen Zusammenhang mit **rimis** Nr. 31 mögen wir schon wegen des mehrmals im Ahd. und Ags. auftauchenden Anlauts *hr* nicht denken. Vielleicht lautet die Wurzel vocalisch oder auf *h* aus und *m* ist nur Nominalsuffix.

38. **Runa** f. Geheimniss, μυστήριον; Berathschlagung, συμβέλιον; Rathschluß, βελή. **garuni** n. Berathschlagung, συμβέλιον. **birunains** f. Anschlag, Hinterlist Skeir. **Alioruna** s. **A.** 49, **B. Runilo** f. Eig. Goth. min. 388. (Frisch 2, 93. Gr. 2, 517; Myth. 376. 1174. Smllr 3, 95 ff. 98. 83. Gf. 2, 523. Wd. 713. Dz. 1, 57. 279. Leo Fer. 82. Höfer Ztschr. I. 1 S. 20. BGl. 292. Pott 1, 213.)

rûna f. ahd. susurrium, mysterium; in Zss. Geheimschrift vgl. barbara *rûna* pingatur Ven. Fort.; alts. colloquium, consilium mhd. *rûne* f. susurrus; *rûn* mhd. m. id. altn. f. litera (antiqua) ags. f. id.; concilium, colloquium; mysterium swz. *raune* f. Stimmgeben ins Ohr des Beamten; schott. *roun* litera; fabula, narratio swd. *rûna* f.. dän. nhd. e. *rûne* f. litera antiqua. ahd. *ôr- gi- rûno* m. auricularius ags. *gerûna* m. consiliarius. ahd. alts. *girûni* &c. n. mysterium (sacrum &c.) nhd. *geraune* n. früher id.; jetzt susurrus &c. amhd. mnd. mnl. *rûnen* nhd. *raunen* ags. *rûnian* e. *rown, round* nl. *roenen (oe, eu, ui)* ahd. *rûnazôn* &c. mhd. *rûnezen, rûnzen* oberd. *raunzen* mlt. *runizare* susurrare, mussitare altn. *ryna* mysteria, literas perscrutari altn. *runa* f. linea; sermo non intermissus et affectuosus *rûni* m. collocutor, socius (fem. *rûn, rûna* in gl. Sinne). Hierher e. (craven) *run* to suppose, to conjecture?

Als Nebenform erscheint mhd. ä. nhd. *gerûmen, raumen, rômen, einräumen* u. s. w. = *raunen* vgl. mlt. *rhuma* = *runa*; s. Smllr 3, 83, mit welchem wir eine vocalisch auslautende Primärwurzel (*ru* in *ruwen, rauen* Smllr 3, 1) für beide Formen annehmen möchten, wenn nicht *m* als seltene Entstellung aus *n* zu betrachten ist; vgl. Wd. Pott a. a. O. Auch swz. *rudeln* raunen mag auf weitere Spur führen. Das ahd. *rimen* Gf. 2, 526 gehört wol nicht zu dieser Nebenform und wird von Graff richtig *runen* gelesen. Dann aber wäre wahrscheinlich die Glossierung durch mutilare anders zu faßen, vgl. nnl. *ruinen* nnd. *rûnen, rünken* lett. *rûnît* esthn. *runama* Bd. I. S. 161 equum castrare nnl. *ruin* mnnd. *rûne* aach. *rong* ä. nhd. *raun* esthn. *ruun* Wallach. Diese Bedeutungen könnten auf **runa** eig. incisum leiten vgl u. a. **vrits**; vll. gdh. *rionaich* to engrave, carve; cy. *rhint* m. notch, groove. Das öst. *runsen* Einschnitte machen gehört zu *runse* Einschnitt, eig. Rinne o. Nr. 32. Dagegen dürfte bei weiterer Forschung zu berücksichtigen sein ags. *rendan* e. *rend* afrs. *renda*

randa ndfrs. *renne (e, a, o, ö, u)* scindere, discerpere. Auch lt. (mlt.) *runa* pilum; pugna *runata* pilata ist zu bedenken. Grimm stellt zu uns. Nr. auch (vgl. ob. *rŷna*) altn. *raun* tentamen, experimentum *reyna* tentare.

A. d. D. aspan. *adrunar* rathen, errathen. — cy. *rhin* f. secret, mystery; quality, disposition, virtue c. d. *rhiniau* pl. charms *rhinio* to whisper, to speak in a secret *rhinwedd* m. virtue. gdh. *rûn*, pl. *rûintean* m. secretum, mysterium; indoles, voluntas (wie cy. *rhin*) amor; persona amata; consilium m. v. Abll. und Zss. *rûine* f. silentium, secretum &c. *rûnaich* desiderare, intendere *rundha* mysteriosus. Das Dict. Scotocelt. gibt auch brt. corn. *runa* mysterium an. — finn. *runo* carmen c. d. lapp. *runa*, *ruda* sermo; rumor, fama *rudnet* dicere, loqui *rund* artificium, scientia (vgl. altn. *rŷndr* literatus, magus) *rundak* peritus, sapiens u. s. m. — lett. (vgl. lapp.) *runnaju*, *runnât* loqui *runnas* sermo, colloquium m. v. Abll. und Zss.

Rodjan s. o. Nr. 7, **b.**

39. **Rohsns** f. Vorhof, Vorhalle, αὐλή.

Grimm hält das Wort nahverwandt mit alts. *rakud* ags. *reced* domus Wz. **rakan,** vgl. **sakan** : **soht, frisahts.** Vielleicht bedeute ahd. *racha* Haus in „zimborôn thia *racha*" bei Otfried. — Vielleicht dürfen wir an eine Umzäunung mit Palissaden, oder auch an ein Lattendach, und dann an Verwandtschaft mit ahd. *raha* pertica oberd. *rahe, rache* (Smllr 3, 75) nebst Zubehör denken; schwerlich an oberpfälz. *ruesbaum* Dohne, Deckenbalken Smllr 3, 138. 145.

S.

1. **a. Sa** m. der, ὁ. **so** f. die, ἡ. (**thata** n. &c. s. **Th.** 8. — Vgl. Gr. 1², 790 ff. 3, 42. 43. 195 ff. Gf. 6, 2 ff. BVGr. §. 345 ff.; Gloss. 147. 361.)

b. Si f. sie, αὐτή. (**is** m. **ita** n. s. **I.** 17. — Vgl. die Citt. zu **a** und Gf. 6, 3. Gr. 1², 785 ff.; Diphth. 37. BVGr. §. 353 ff. 357.)

Wir stellen diese beiden Deutewörter zusammen, weil die Verwandtschaft ihrer Bedeutung der ihrer Form zu entsprechen scheint und eine strenge Scheidung der exoterischen Vergleichungen nicht immer zuläßt. Damit sei jedoch die Identität ihres Ursprunges ebensowenig vorausgesetzt, als ihre Grundverschiedenheit von einigen andern mit **s**-anlautenden Pronominalstämmen, namentlich u. Nrr. 20. 60. 172. Grimm ist geneigt, **b** zu **sis** u. s. w. Nr. 60 zu stellen.

a. ags. *se* m. *seó* f. altn. *sâ* m. *sû* f. der, die; ältestnord. *siâ* m. f. Vielleicht steckt dieser Stamm in der zweiten Hälfte des Pronomens *dieser*, das der goth. Sprache fehlt; sodann in mehreren Partikeln ll. c.

b. amhd. alts. *siu* mnhd. *sie* mnl. *soe* (in andern Beugefällen *si*) nnl. *zij* nnd. *sei*, *se* mnengl. *she* mittelengl. bisw. *scho* f. n. sg.; in den hd. nd. nl. Sprachen wird dieser Stamm weiter decliniert. Auffallend ist seine Abwesenheit im Ags. gegenüber dem Englischen.

Für nähere Angaben und Untersuchungen verweisen wir auf die Grammatiker nnd unsere Citate. Ebenso beschränken wir unsere exoterischen Vergleichungen auf das zunächst Liegende.

pron. dem. sskr. *sa* m. *sâ* f. zend. *hô*, *hâo*, *sâo*, *śâo* m. *hâ* f. gr. ὁ m. ἡ f. (sskr. *tat* zend. *taṭ* gr. τό n.); gr. σ erhalten in σήμερον, σῆτες, doch neben attischem τ; altlat. Formen dieses Pronomens *sum*, *sam*, *sos*,

sapsa (= *sa-ipsa*). ir. *so* dieser gdh. *sé* er *si* sie n. sg. *siad* sie n. pl. (neben *é*, *i*, *iad* s. u. a. **I.** 17. Pictet 138. Bopp Celt. 37 ff.); cy. corn. brt. *hi* n. sg. f. sie, im Britonischen weiter dekliniert (die besonders verwickelten kelt. Pronominalformen untersuchen wie hier nicht weiter). Diese kelt. Formen scheinen zunächst zu **b** zu gehören. Bopp stellt **b** zu dem sanskr. *sya* m. *syâ* f. zusammengesetzt aus dem gleichbedeutenden *sa* und dem Relativstamme *ya*; ebendahin auch den zweiten Theil von ahd. *dësêr* (nhd. *dieser*); zu **b** und theilweise zu **a** das lituslav. Demonstrativ aslv. *sy* m. *si* f. lth. preuss. lett. *szis* m. *szi* f. hic (letzteres *sz*, *ś* = sskr. *ś*, nicht *s*; nur zwei preuss. Stellen zeigen ein vielleicht verschriebenes *s* statt *sch*; vgl. noch **H.** 56). Das armen. Demonstrativ *sa* ist mit dem gleichlautenden und gleichbedeutenden sanskritischen vielleicht gar nicht verwandt. Dagegen zählen wir die Demonstrative der finn. Sprachen finn. esthn. *se* syrjän. *süa* lapp. *son*, *sodn* (g. *so*) ille u. s. w. zu unserer Numer. Zu den mit *sa* zusammengesetzten Demonstrativen gehört sskr. *eśa* m. *eśâ* f. (*etat* n.) zend. *aêśô* m. *aêśa* f. (*aêtat* n.) pers. *îśâ* (*îśân* acc. pl.) georg. *ese*, *es* hic vgl. Bopp. VGr. §. 344; Kaukas. S. 29.

2. **Sabakthani** Mtth. 27, 46. **sibakthanei** Mrc. 15, 34. σαβαχθανί. Hebr. Wort.

3. **Saban** n. feines Linnen, σινδών Mtth. 27, 59. (Smllr 3, 184. Gf. 6, 64. 67. Dz. 1, 42. 2, 273.)

ahd. ags. *saban* ahd. *sapon*, *sabo* &c., m. mhd. *saben* m. n. id. (Schweißtuch, Schleiertuch u. dgl.)

gr. σάβανον mlt. *sabanum* (einmal *salbanum*) id., ngr. Leichentuch, σαβανώνειν in solches hüllen; daher sicil. *insavonare* begraben; span. *sábana* f. Bett-, Altar-, heil. Schweiß-tuch; prov. *sávena* afrz. *savene* Binde Dz. a. a. O. russ. *sávan* m. Todtenhemd; armen. *savan* cloth, sheet.

Das Wort kam wahrscheinlich von den Griechen zu den übrigen Völkern, mag aber auch bei ihnen Fremdwort sein; Benfey 1, 195 versucht Ableitungen. Graff vergleicht hypothetisch ahd. *saba* f. Bast. Auch der goth. Eigenname **Sabas** m. Gf. 6, 72 klingt nahe an.

4. **Sabbatus** m., **sabbato** m. indecl. Sabbath, σάββατον. **afarsabbatus** m. Nachsabbath. Fremdwort.

Saeuith s. Nr. 107.

5. **Saths**, einmal **sads**, satt, ἐμπεπλησμένος; — *vairthan* satt werden; **sath** *itan* satt eßen, χορτάζεσθαι. **soth** n.? Sättigung, πλησμονή Col. 2, 23. **gasothjan** sättigen, χορτάζειν. (Gr. Nr. 482; Mth. 228. Smllr 3, 288. Gf. 6, 153. Wd. 1579. BGl. 157. Pott 2, 273.)

amhd. süddän. *sat* nhd. nnd. *satt* alts. e. *sad* nl. *sad*, *sat* nnl. *zat* ags. *säd* ndfrs. *sâth*, *sát* wfrs. *séd* altn. *sadr* satur; aus dieser Bedeutung haben sich mehrere andere, namentlich bei e. *sad*, entwickelt, wofür die einzelnen Wörterbücher und u. a. Weigand a. a. O. nachzulesen sind; außerdem gibt Schmid swb. Wtb. 444. „*satt* genau, hart, fest gedrängt; das Eisen liegt *satt* an; *satt* binden.“ Die selbe Bedeutung hat *sad* noch besonders in Nordengland und Schottland. Die Dentalstufe des Auslauts schwankt mehrfach; die nl. nd. Tenuis wird inlautend in den Ableitungen zur Media; e. *sate* sättigen, überfüllen mögen wir nicht (als etwa romanischen Ursprunges) von dem gleichbedeutenden *sade* ags. *sadian* trennen; das kurzvocalische e. Zw. *sad*, *sadden* entspricht den Bedeutungen des Beiwortes.

frz. *assouvir* : **gasothjan** Dz. 1, 56.

lat. *sat*, *satis*, *satiare*, *satur*. alb. *sadhó*, *sadó*, *satósim* genug, hinrei-

chend (aber *sos* id.; Zw. endigen, hinreichen c. d.) lett. *sâts, sâtns, sâtigs* (sattsam) leicht ersättlich lth. *sotus* id.; satt c. d. *sotis* f. lett. *sâta* f. Sättigung lth. *sotinti* lett. *sâtinât* sättigen preuss. *sâtuinei* du sättigst; aslv. russ. *süit* sloven. ill. *sit* bhm. pln. *syt* pln. laus. *syty* satt. gdh. *sâth* m. abundantia, satis, praes. cibi vel potus, saturitas; ictus &c. Zw. premere, ferire, transfigere (in diesen Bedeutungen zu trennen?) *sâthaich, sâsaich* saturare, explere (et ad nauseam usque) *sâich* f. (vrm. zsgezogen, irrig von Pictet 43 mit sskr *ćak* sättigen verglichen) abundantia; satur. Dagegen stimmt zwar cy. *sad* firm, steady (auch discreet) *sadio* to make firm zu dem gleichbedeutenden e. *sad*, dürfte aber grundverschieden davon sein vgl. u. Nrr. 61. 146. Eine Beziehung unserer Numer zu Nr. 61 halten wir indessen nicht unmöglich; die wechselnden Dentale begegnen sich mitunter.

Wir erlauben uns, die gewagten Vergleichungen Bopps, Potts und Eichhoffs zu übergehn, dagegen aber auf die merkwürdigen Verknüpfungen folgender Wörter aufmerksam zu machen: esthn. *söötma* sättigen, speisen, mästen : *sööt* Futter u. dgl. : Wz. *söö* in *söma* finn. *süödä* edere syrjän. *sjoja* edo. Mindestens sehen wir hier einen Wink für die participiale Ableitung von **saths** u. s. w. aus einer vocalisch auslautenden Verbalwurzel. Schwartze erwähnt kopt. *sei* satiari.

Sai s. Nr. 12.

6. **Saian** (**saijan**) red. **saiso, saisoun, saians** säen, σπείρειν. **insaian** id. Mrc. 4, 15. **seths** s. Nr. 33. (Gr. 1², 927. 2, 154. 258 ff. vgl. Nr. 565; Dphth. 61. Smllr 3, 177. Gf. 6, 54. Rh. 1001. Wd. 1574. Leo Fer. 7. Holtzmann Ablaut 73. Pott 1, 216; Lett. 1, 29. 2, 69. Schafarik 1, 179. Bf. 1, 390 ff. Förstemann 44.)

ahd. *sâhan (h, j, w), sâan* mhd. *sæjen* ä. nhd. Gg. a. 1511 *seyen*, 1518 *seen*, bei Dasyp. *seien* nhd. *sæen* wett. *séwe* alts. *sáian, sêhan* st. sw. nnd. swz. *saien* nnl. *zaaijen* (*saeyen*) ags. *sâvan* st. (*seóv, sâven*) e. *sow* (st. ptc. *sown*) schott. *saw* afrs. *sêa* st. (part. *esên*) altn. *sâ, sôa* (praet. red. 3. p. pl. *sero* ?) swd. *så* dän. *saae* serere nnd. *sâden, sâen* afrs. saterl. *seda* wfrs. *siedjen* nfrs. *seije* wang. *sên* (Gerund. *sênen*) id. ahd. alts. *sâmo* mnhd. *sâme* m. semen.

lt. *serere* (redupl. aus *sesere* ?), *sêvi, satum; sêmen; seges.* lth. *sēju, sēti* lett. *sêju, sêt* aslv. slov. *sjejati* russ. *sjejaty* ill. *siati* bhm. *síti* nlaus. *seś* olaus. *syć* pln. *siać* serere lth. *semenys* m. Leinsaat aslv. *sjemę* rss. *sjemja* slov. *séme* ill. *seme, simme* bhm. *semeno* nlaus. *semje* olaus. *symjo* pln. *siemię*, n. semen ; ¿ daher entl. finn. *siemen* esthn. *seme, semen* Samen, Saat c. d.; lapp. *sajo* id. vb. *sajet* a. d. Nord. — cy. *hau, heu* säen *hâd* (coll., *hedyn* sg.) brt. *had* m. corn *hâz, hâs Saat*, Samen brt. *hada* säen; Leo stellt dazu gdh. *sad* m. Staub; armen. *hat* s. Nr. 61. Ferner verwandt mit unserer Numer ist vielleicht gdh. *siol (sîl, sil)* säen u. s. w. ; s. m. Samen, Kinder, Tribus = cy. *sil, esill* m. *hil* f. Ursprung, Nachkommenschaft *hilio* anwachsen, sich mehren; *silio* to spawn, to hull grain : lat. *siliqua*, Grundbed. Samen (-hülse,-staub) ? vgl. jedoch u. Nr. 66; hiermit hängt vielleicht afrs. *sia* m. gradus cognationis, soboles Gr. 1³, 413 Rh. 1010 zusammen ? — Für transcendentere Forschung begnügen wir uns auf obige Citate zu verweisen.

7. **Saihs** krim. **seis** sechs, ἕξ. **saihstigjus** m. pl. sechzig, ἑξήκοντα. **saihsta** sechste, ἕκτος. (Gr. 1², 762. Smllr 3, 193. Gf. 6, 152. Rh. 1009. Pott Zählm. passim bes. S. 140 vgl. Lett. 2, 69. Bopp VGr. Zhlww.; Gl. 360 ff.).

6. Card. amhd. alts. *sehs* nhd. *sechs* ags. e. six afrs. nord. *sex* saterl. *secs* nfrs. *segs, seks* nnl. nnd. *ses* nnd. *sös.* Ord. ahd. *sehsto* mhd. *sehste* nhd. *sechste* alts. *sehsta* nnl. nnd. *seste* ags. *sixta* e. *sixt* afrs. *sexta* nfrs. *segste.* 60 = ahd. *sehszug, sehzug, sezzoch* u. s. w. mhd. *sehzic* nhd. *sechszig* nnl. nnd. *sestig* ags. *sixtig* e. *sixty* afrs. *sextich, tsestich* u. s. w. nfrs. *segstig, sekstig* saterl. *secstich* altn. *sextiu* swd. *sextio* (dän. *tredsindstyve, treds*).

6 = lt. *sex* gr. ἕξ herakl. Fέξ etrusk. Ord. *sethre* lth. *szeszi* lett. *sesi* preuss. Ord. *uśts, wuśts* aslv. russ. *śesty* ill. *scest* slov. *śést* olaus. *śjesć*, nlaus. *śesć* bhm. *śest* pln. *sześć* gdh. *sê, sêa* (*seisear* sex, praes. homines vgl. vll. das. slav. Suffix *ero* pln. *ioro* lün. wend. *aru* in *süstaru* 6 &c.; die Zss. mit *fhear* viri ist um so unwahrscheinlicher, da dieses auch noch gesondert neben *seisear* steht. — *seasgat* 60) brt. cy. *chwech* brt. leon. *chwéach* corn. *huik, whad* (sic?) alb. *yaśte* sskr. *śaś*, nom. *śaṭ* pali *ća* hind. *ćah* zig. *śob, śov, ćov* u. s. w.; *ćeś* (in Syrien) afgh. *shpaz* (Ewald) zend. *csvas* oss. t. *achsäz* d. *achsaz* armen. *véṭ* pehlv. *sese* pers. kurd. *śeś.* hebr. *śeś* arab. *sett* u. s. f.; kopt. *soou* (60 *se*).

8. **in-Sailjan** an Seilen herablaßen, χαλᾶν Mrc. 2, 4. (**sail** funis Gr. 1[3], 63. Nr. 491. Smllr 3, 224. 229. Gf. 6, 187. Rh. 1004. Wd. 314. 1719. BGl. 375. Pott 1, 106; Zig. 2, 231. Bf. 1, 289.)

amnhd. altn. *seil* alts. nnd. nnl. afrs. *sêl* ags. *sâl* (habena, lorum; *sælan* afrs. *séla* mhd. *seilen* vincire) n., nur altn. f. funis. Verwandt scheinen die von Grimm durch funis übersetzten Wörter ahd. *silo* mhd. *sil* m. (f.) altn. *sili* m. ansa restis (am Saumsattel); die hd. Wörter bedeuten allerlei Geschirre für Zugvieh und Fuhrwerk, auch letzteres selbst; auch die Zusammensetzung *sillsail* kommt vor — vgl. afrs. *silrâp* Rh. 1015? —, sowie die auch in der Wetterau verbreitete *silscheit* n. (vgl. oberd. *illscheit* n. Pflugschwengel u. dgl.?); Schmeller stellt dazu auch swz *sell* m. Sattel, Pferdegeschirr *sellen* satteln, anschirren, doch finden wir auch swz. *silm* m. Siele, Pferdegeschirr außer Kummet; Graff gibt einmal ahd. *sielo* epiredia; dazu stimmt der Vocal in nhd. *siele* f. nnd. *sæle, sêle* nnord. *sele* m. Zug-, Trag-riemen aengl. *sele* yoke for cattle (swd. *sela* anschirren); das Br. Wtb. stellt dazu u. a. *salwirt* lorifex, Zaummacher u. s. w. Voc. a. 1482 bei Frisch 2, 144. Uebrigens schreibt Frisch 2, 277 obiges *sil* nhd. *sille* f. Riemenzeug am Kummet; Band des Lockvogels, woher die Zww. *an-, ab-sillen*; sodann aber auch *siele* n. helcium, Kommet Pict. Dasyp. *selen* Bind, tomices Alberus Wtb.

Entl. sloven. *żalar* nlaus. *sejlarj* m. Seiler.

aslv. *silo, osilo* ἀγχόνη, laqueus Mikl. 80. bhm. *osidlo* n. id.; Schlinge Masche, (bhm. pln. mit eingeschobenem *d*) russ. *silók* m. Schlinge poln. *sidło* n. id., Fallstrick. Miklosich stellt das Wort unter *sila* Stärke; den Ideengang würde namentlich böhm. *osiliti* befestigen zeigen. Dagegen scheint *sil* = pln. *szelka, szla, śla, szleja, szlejka* bhm. *śléhy* pl. m. *śle* pl. f. russ. *śleję* Geschirriemen; poln. auch Seil übh.; pln. böhm. auch Hosenträger, in welcher Bedeutung eben auch oberd. *sile* swz. *sille* f. vorkommt; bhm. *ślehy* ist zugleich Plural von *śleh* m. (Peitschen-) Hieb, vll. eig, Peitsche, Schnur? s. u. Nr. 102. — Zig. *śello* u. s. w. Seil gehört vielleicht nicht hierher vgl. Pott Zig. 2, 231. Auch nicht esthn. *sällis* Strick am Fischnetze.

Unter den verschiedenen Wortstämmen, welche mit obigen auf die noch in sskr. *si* lett. *seet* (finn. *sidon, sitoa* esthn. *siddoma* u. s. w.) binden

erhaltene Urwurzel zurückgeführt werden mögen, ist ein Stamm *sim* der verbreiteteste. Näher an **sail** steht vielleicht das glbd. gr. σειρά. Ungern verzichten wir auf ausführlichere Vergleichungen.

Sainjan s. v. **Sinista** u. Nr. 54.

9. **Sair** n. Schmerzen, Wehen, ὠδίν 1 Thess. 5, 3. ὀδύνη 1 Tim. 6, 10. (Gr. 1², 1038 vgl. u. Nr. 30. Smllr 3, 280. Gf. 6, 267. Rh. 1007. 1018. Wd. 362. Höfer Lautl. S. 105. Anm. 35. Leo Fer. 82 vgl. Pictet 64. 107.)

amhd. alts. nnl. nnd. anndfrs. *sêr* ags. altn. *sâr* schott. *sair, sare* nl. e. *sore* nnord. *sår* n., mhd. auch m. mhd. nnd. saterl. *sêre* f. Versehrung, Wunde, Geschwür, Ausschlag, Schmerz (s. die einz. Wtbb.); adj. amhd. oberd. alts. nnd. nnl. (*sêr*) nord. ags. e. schott. ndfrs. wund, schwärend, schmerzend alts. gravis, molestus, anxius; adv. ahd. alts. *sêro* mhd. afrs. mnl. *sêre* afrs. nhd. nnd. nnl. *sêr* ags. nordengl. *sâre* valde, doch ahd. nur, mhd. oberd. nnd. öfters, in der Grundbedeutung; e. *sore, sorely* bedeutet auch beschwerlich, schwer; ähnlich nhd. *schwer* verwundet = mhd. *sêre* wunt; Bosworth setzt sogar ags. *searlice* = *sarlice* (graviter) vgl. u. Nr. 188. — Abgel. Zww. u. a. ahd. *sêrôn* mhd. nnd. nl. *sêren* nhd. *versêren* alts. *sêrian* ags. *sârian*, *sârgian* afrs. *sêria, bisêria* nnl. nfrs. ä. nhd. (1487) *besêren* aln. *særa* swd. *såra* dän. *saare* laedere, vulnerare alts. afficere dolore, morbo nl. ags., bisw. amhd. dolere; nnl. *zeuren* dolere; bei Kiliaen u. a. *seuren*, *sôren* id., ulcerare, urere, angere; praevaricari, fallere, suffurari. afrs. (*dâth-*) *sîrima* m. Verletzung. Mehrfach geht die physische Bedeutung in eine moralische über, z. B. in ahd. *sêrag* amhd. *sêreg* ags. *sârig* dolens, tristis mnd. *serech* id. (mestus Gl. B.) nl. *seerigh* id. und = nnl. (*zeerig*) nnd. *sêrig* verletzt, grindig; nnd. *kleinsêrig* weichlich, empfindlich dän. *saarig* ulcerosus nl. *sorigh, seurigh* curiosus et molestus; dolosus vgl. die Bedd. des Zw.; bair. *sîrig* dolens, irritabilis, iratus, cupidus. Ob amhd. oberd. *serwen*, bei Pict. *sârben* tabescere hierher gehöre, fragt sich; Weigand gleicht damit nhd. *sehren*.

gdh. *sâr* m. violentia, oppressio; angustiae; adj. eximius, illustris; praefix. eximie, valde *sair* praef. id. (mank. *share* id.) Zw. *sâraich* vexare &c. cy. *sar* m. rage, insult, offence *sarhau* to wrong &c. *sarhaad* m. wrong, offence, reproach &c. *sard* m. a beat down; a rebuff vb. *sardio*; Leo nimmt gdh. *sâr* = cy. *haer* (positive, urgent, stubborn), wol irrig, obgleich im Cymraeg älteres *s* neben *h* öfters vorkommt vgl. u. a. o. Nr. 6 *sil* = *hil*. Pictet vergleicht sskr. *çara* injure, dommage c. d. Wz. *çṝ* blesser, bei Bopp rumpere, dirumpere, diffringere; beßer passt die Nebenwurzel *sṝ* ferire, laedere, occidere, sowie — das von Bopp aus Wz. *sṛ* ire &c. abgeleitete — *sâra* m. medulla; vis, vigor, essentia alic. rei adj. eximius; Bopp vergleicht lat. *serum*. Eine andere Nebenwurzel ist, wie es scheint, sskr. *svṝ* = *sṝ*, die gleiche Correlation im Deutschen unterstützend, doch nicht erweisend; vgl. Nrr. 30. 188. Für *çṝ* vgl. Bf. 2, 175. — finn. *sairas* krank *sairaus* Krankheit u. s. m.; aber auch zu bedenken *särjen, särkeä* frangere; irritum facere; dolere ex vulnere *säre* fissura in ligno lapp. *saret* findere *sarget* dissecare *sarjes* vulnus; vulneratus *sarjetet* vulnerare *sarjitet (a, ä)* dolere. — Jenem hd. *serwen* entspricht vielleicht lth. *sergu, sirgti* lett. *sirgt* krank sein vgl. Nr. 30 und ob. finn. *sairas* &c.; gdh. *searg* trocknen, welken gehört zunächst zu dem glbd. ags. *forsearian* aengl. *asere* nl. *sôren* u. s. w.; lapp. *sårwot* exarescere mag zufällig anklingen.

10. **Saivala** f. Seele, ψυχή. **samasaivals** einmütig, σύμψυχος Phil. 2, 2. (Gr. 1³, 297. 2, 99 ff. 3, 390. Myth. 786. Smllr 3, 225. Gf. 6, 183. Rh. 1004. Wd. 1711. BGl. 382. Pott 1, 216. Bf. 2, 346.)

ahd. *sêola, sêula, sêla* mnhd. alts. nnd. afrs. *sêle* nnl. *ziel* alts. *seole, siole* alts. saterl. *sîle* afrs. mnd. *siele* nndfrs. *siel* ndfrs. *sial* ags. *sâvel, sâvl* e. *soul* altn. *sâla, sâl* swd. *säl, själ* dän. *sjel*, alle f. anima.

Grimm deutet **saivala** : **saivs** Nr. 11 als bewegende, wogende Kraft. Eine Zusammenstellung mit lat. *saevus* bei Pott findet Analogien V. 69 durch altn. *ôdhr, ôdr*. Benfey deutet „die sehende" aus **saihvan** Nr. 12, mit Auswurf des **h**; daß goth. **hv** nur Ein Zeichen hat, hindert nicht dessen zweilautigen Ursprung anzunehmen, vgl. Gr. 2, 187. Bopps Deutung a movendo, spirando Wz. *sev* wäre die natürlichste, wenn sie stofflich beßer begründet wäre.

finn. *sielu* lapp. *sïälo* Seele a. d. Swd.; preuss. *noseilis* Seele, Geist gehört zu *seilin* acc. sg. Ernst, Fleiß und vermutlich zu lth. *sylà* slav. *sila* Kraft und nicht zu unserer Numer. gdh. *saoil* cogitare, imaginare klingt immerhin an **saivala** an.

11. **Saivs** m. **marisaivs** m. See λίμνη. (Gr, 2, 99. 3, 382. Smllr 3, 179. Gf. 6. 56. Rh. 1001. Wd. 1289. Erf. Wtb. v. Stagnum. Pott 1, 216. Bf. 1, 408. 2, 354.)

ahd. alts. *sêo* mnhd. mnnl. nnd. anfrs. *sê* nfrs. *sae* ndfrs. *sie, seie* ags. *sæ* e. *sea* altn. *sær, sior* swd. *sjö* dän. *sö* m., außer nhd. m. lacus f. mare ags. mnnl. nnd., bisw. mhd. f., meist mare bed. — *w* erhält sich sowol in der hd. altnord. Flexion (sogar einmal ahd. *seouui* vll. n. sg.), wie selbst im hd. Nominativ vgl. Smllr l. c., ahd. *seuui* Gl. K. mhd. *seiw* im Voc. optimus ed. Wackernagel; statt *w* in meinem Erf. Gl. mehrmals *h* in *sehe* m. lacus, ebenso bei Dasypodius. **marisaivs** = ahd. *mareosêo* (aber Ocean bd.).

Auf die Anklänge sskr. *sara* hind. *sar* zig. *sêro* lacus (mare), sskr. *sara* Waßer (Wz. *su*) ist nicht zu bauen. Ableitungen s. ll. c.

12. **a. Saihvan** st. **sahv, sehvum, saihvans** sehen (besehen Luc. 14, 18), ὁρᾶν; sich vorsehen, hüten, βλέπειν (**faura**, ἀπό) Mrc. 12, 38; **unsaihvands** ptc. prs. nichtsehend, μὴ βλέπων. Zsgs. mit **and** ansehen, in Betracht ziehen, σκοπεῖν, λαμβάνειν. **at** beachten, sich vorsehen, προσέχειν &c.. **bi** sich umsehen, betrachten, περιβλέπεσθαι; erkennen, merken, κατανοεῖν; sorgen, προνοεῖσθαι. **ga** sehen, ὁρᾶν; prt. ptc. sichtbar, ὁρατός; mit **un** ungesehen, unsichtbar, μὴ βλεπόμενος, ἀόρατος. **duga** hinsehen, ansehen, ὁρᾶν Mrc. 10, 14. **usga** sehen, erkennen, ὁρᾶν Gal. 2, 14. **thairh** durchblicken, κατοπτρίζεσθαι. **in, iup in** aufblicken, ἀναβλέπειν; **in (du)** ansehen, ἐμβλέπειν; sich umsehen, περιβλέπεσθαι; auf etwas sehen, ἐφορᾶν. **us** aufsehen, ἀναβλέπειν; sehend werden, id.; ansehen, περιβλέπεσθαι. (Gr. Nr. 308. 1³, 296. 3, 41. Dphth. 19. 49. Myth. 834. Haupt. Z. VI. S. 2. Smllr 3, 216. Gf. 6, 110. Rh. 1010. 965. Wd. 1713. Bf. 1, 220. 2, 346. — Vgl. Nr. 57.)

b. Sai siehe, ἰδέ; **sai nu** ἄρα ἄν; **nu sai** νυνύ; **sai jau** ob etwa, μή. (Gr. 1³. 93. 3, 12. 246 ff. W. Jbb. Bd. 46. Smllr 3, 180. Massm. Gl. Gf. 6,114.) **Saikgga** (ecce) Mtth. 26, 65 wurde bereits von Massmann corrigiert; vgl. LG. in h. l. Gr. ll. c. Bf. 1, 235.

a. St. Zww. ahd. *sehan* ahd. alts. *gisehan* mnhd. *sehen* (nhd. *seen, sén*) alts. *sean* (part. *giseen, gesian, gisehan, gisewan*) (nhd.) nnd. *seen* mnl. *sien* (*zien*) ags. *geseon* (part. *geseven, gesegen*) e. *see* afrs. altn. *sia*

saterl. *sió (sja)* wang. *sjó* ndfrs. *sen* (prt. *sigh*) Cl. wfrs. *sjean, sjen* nfrs. *sjaen* swd. *sê* dän. *see* videre. In afrs. *ansicht, onsecht* nfrs. *aensichte* n. facies hat sich der Guttural erhalten. Er schwand auch in ahd. Gerund. *seonne* = *sehanne*. *w* blieb auch in ahd. oberd. *gesewen* visus. In nd. *gesifte* = *gesihte* visio ein bekannter Organwechsel; auch in swd. *sigta* neben *syfta* beabsichtigen, bezielen; vgl. Weiteres u. Nr. 40, **d.**

b zeigt, daß bereits im Gothischen, wie in fast allen Schwestersprachen, **hv** schwand, sehr begreiflich bei dem partikelartigen Gebrauche des Imperativs, der neben **saihv** eine besondere Form ausprägte; vgl. auch ahd. *sê nû, si no* u. dgl. neben *sih nu* ἰδὲ νῦν swz. *sena* &c. Tobler 418. 421. In der Wetterau u. s. w. wird der Imperativ *sich* (mit wolerhaltenem Gutturale) weit häufiger, als nhd. *sieh*, interjectionell gebraucht; vgl. mhd. *sich* neben *sê;* letzteres hat sich als besondere Form im Oberdeutschen erhalten vgl. Smllr 3, 180, der aus Ménage auch languedoc. *sec!* voyez anführt. finn. *seh!* sg. *sehkät!* pl. ecce, accipe vermutlich entlehnt, wie esthn. *sihhin*, *sihtima* zielen lapp. *siktet* id. (auch cribrare, sichten s. Nr. 40, **d**) finn. *sihtingi* lustratio militum, *Besichtning*.

Sichere exoterische Vergleichungen fehlen uns; am Nächsten steht alb. *śioch, śoch* sehen vgl. *si, siu* Auge; Anklang bietet bask. *soa* vue *soguitea* voir, regarder; auch lett. *seija* Gesichtsbildung; armen *hayil* videre, observare, considerare. Einige Vermutungen s. in ob. Citaten; weitere Prüfung verdienen besonders die möglichen logischen Mittelglieder zwischen den formell gleichen Stämmen **saihv** und lat. *seqv;* für letzteren vgl. auch Nrr. 13. 14.

13. **Saio, sajo** (gen. *saionis* u. s. w.) nuncius, Ansager, Urtheilsverkündiger, Gerichtsbote, latinisiertes Wort in Cassiodor. L. Visigoth. passim u. s. w. (Grimm RA. 765. 781. Dphth. 24. Gf 6, 107. Smllr 3, 208. Gloss. man. 6, 28.)

Obige Form ist die üblichste; aber auch die volle Form **sagio** kommt vor; auch **sago** s. Gl. m. l. c.; alle nur in lat. Texten, sowol aus Spanien, als aus Südfrankreich (im 9. Jh.). Das Wort hat sich bis heute im span. *sayon* carnifex erhalten vgl. *saio* poenator, tortor Gl. vett. Die goth. Form mag **sagja** gelautet haben; vgl. ags. *secga, secg* nuntius &c.; auch = aengl. *segge, sege* man, knight; ahd. alts. *sago* ahd. *secco* (aus *segjo, sagjo*) mhd. *sage* afrs. *sega* in Zss., namentlich ahd. *êsago* alts. *êosago* afrs. *âsega* m. judex; auch die *sagibarones* der L. Sal.

Ein Zw. **sagjan** findet sich in den vorhandenen goth. Texten nicht vor (vgl. Nr. 14, **b**); wir stellen die Formen der Schwestersprachen zusammen. (Gr. 2, 518. 4, 833 ff.; Myth. 33 ff. Smllr 3, 206. Gf. 6, 91. Rh. 1002. Wd. 1570. BGl. 341. Pott 1, 181; Lett. 2, 66. Bf. 2, 351. Sonne Epil. 40 ff.)

amnhd. *sagen* ahd. *sagjan, segjan* (in einigen Zeitformen) wett. *sân* swz. nnd. nnl. *(z)* wang. *seggen* alts. *seggian* mnl. *segghen* ags. *secgan* e. *say* afrs. *sega (g, k, ds), sidsa* wfrs. *sizzen, sessen* nfrs. *sisje* ndfrs. *seje, siie* altn. *segia* swd. *säga* dän. *sige* süddän. *sije, seje* dicere, nuntiare, loqui.

lth. *sakyti* lett. *sakku, saccit* dicere, loqui m. v. Zss. (Benfey stellt auch lett. *saukt* (lth. *szaukti*) nennen dazu vgl. sskr. *sûć* narrare aus *savać*. aslv. *prisęga* pln. *przysięga* u. s. f. lth. *prisēga*, f. Eid gehören zu lth. *prisēkti dieweą* schwören, eig. Gotte die Hand ausstrecken pl. *przysiąć*, *przysięgać* schwören *siąć* manum extendere aslv. *sęgnąti* attingere; lem-

nach nicht etwa zu ahd. *farsegjan* abjurare &c.; vgl. noch PLtt. 2, 65). Minder sicher hierher altlat. Wz. *sec* in *inseque*, *insexit* Fest. *insece* ἔννεπε Liv. Andron. in Gell. n. att. 18. *secuta* = locuta Plaut. mil. glor. IV. Aslav. *sę* ἔφη *sęti* φησί steht ferner. Pehlv. *socham* Anq. pers. *sekhun*, *sokhan* verbum, dictio (aber *sâkhten*, imp. *sâz* facere) klingt an; verschieden davon ist osset. tag. *zaghün* dig. *dzaghun* sagen Sj. vgl. bei Kläproth *sahin* ich befehle *sagin* ich verspreche (Wz. sskr. *çâs* regere, docere Pott 1, 280)? Wenn bei sskr. *çać* loqui, wie häufig, *ç* neben *s* (*sać* = lt. *sequi*) angenommen werden kann, so passt es zu *sakyti* &c. Pictet 44 stellt dazu ir. *seadh* discours, dessen ebenfalls übliche Schreibung *seagh* noch beßer passt; Grundbedeutung ist Achtung, Aufmerksamkeit. lapp. *sak* nuntium, fama *sakastet* nuntiare a. d. Nord.

14. **a. Sakan** st. **sok, sokun, sakans** zurechtweisen, verbieten, ἐπιτιμᾶν; streiten, disputieren, μάχεσθαι. **andsakan** bestreiten, ἀντιλέγειν; part. praet. **unandsakans** unbestritten, unwidersprechlich Skeir. **gasakan** c. dat. bedräuen, verbieten, ἐπιτιμᾶν; c. acc. tadeln, beschuldigen, ἐλέγχειν. **insakan** anzeigen, bezeichnen, ὑποτίθεσθαι. **anainsakan** hinzufügen, προσανατίθεσθαι. **ussakan** anheben, ἀναβάλλεσθαι (ἀνατίθεσθαι) Gal. 2, 2. **sakjis** m. Streiter, nach **ni** ἄμαχος 1 Tim. 3, 3. **sakjo** f. Streit, μάχη 2 Tim. 2, 23.

b. ga-Sahts f. Tadel, Beschuldigung, ἔλεγχος. **insahts** f. Anzeige, Erzählung, Erörterung, Beweis (Schulze), διήγησις. **frisahts** f. Bild, εἰκών; Beispiel, τύπος; Räthsel, αἴνιγμα 1 Cor, 13, 12. **gafrisahtjan** abbilden, ἐντυποῦν. *(du laudjai)* **gafrisahtnan** abgebildet, dargestellt werden, Gestalt gewinnen Gal. 4, 19. **unsahtaba** adv. unbestritten, ὁμολογουμένως 1 Tim. 3, 16.

c. unand-Soks unwidersprechlich Skeir. **sokns** f. Untersuchung, ζήτησις. **sokjan** suchen, begehren, ζητεῖν, αἰτεῖν &c.; (auch **samana s.**) disputieren **(mith, du)**, συζητεῖν, ζητεῖν. **gasokjan** suchen, ζητεῖν. **mithsokjan** disputieren, συζητεῖν. **ussokjan** forschen, ἐρευνᾶν; richten, κρίνειν, διακρίνειν. **sokeins** f. Untersuchung, Streit, ζήτησις Joh. 3, 25. Skeir. **sokareis** m. Forscher, συζητητής.

(**a.** Gr. Nr. 89; RA. 855. Smllr 3, 186. Gf. 6, 74. Rh. 1003. Wd. 481. 1567. Regel Mnd. in Haupt Z. III. 1 S. 90. — **b.** Gr. 2, 203 ff. — **c.** Gr. Nr. 89; 4, 606. Smllr 3, 191. Gf. 6, 78. 85. Rh. 1002. Wd. 1338. Schafarik 1, 429. 430. 2, 485.)

a. St. Zww. ahd. *sahhan* mhd. *sachen* arguere, increpare, contendere; mhd. auch disponere, ordinare; Voc. a. 1445 causare (causari = litigare ? oder sw. verursachen ?) swz. *versoggen* (in Glarus) verklagen (*gg* st. *ch* ?); öst *sachen* öst. swz. *sacken* (*ck st. ch ?*) alts. ags. *sacan* contendere, rixare alts. increpare nnd. *saken* sw. litem contestari; causare altn. *saka* sw. arguere; nocere altn. swd. *sakna* swd. auch *sagna* dän. *savne* altdän. ndfrs. *sagne* desiderare, vermissen vgl. **c.** — ahd. *sacha*, *sechia* (nur lis, rixa) mnhd., *sache* alts. ags. *saca* nnl. *zaak* ags. *sacu* (lis), *sec*, *secce* f. (bellum, pugna) nnd. e. *sake* afrs. *sake (a, ei, e)* saterl. *sec* nfrs. *saeck* altn. *sök* (culpa, lis) swd. *sak* dän. *sag*, f. lis, causa, negotium, res; jetz. engl. causa, Ursache alts. auch culpa, crimen, so auch in ags. *sacleás* schott. *sackless*, *saikless* altn. *saklaus* innocens.

b. ags. *saht*, *sahte*, *säht*, *seht*, *sahtnys* f. aengl. *saughte* schott. *saught*, *saucht* (pax, tranquillitas), *saugthening*, *sawchnyng*, *sauchning* altn. *sâtt*, *sætt* f. reconciliatio, pax passt nur der Form, nicht dem Sinne nach. In-

dessen laufen in **b** gar verschiedene Bedeutungen zusammen. Während **gasaths** sich an **a** anschließt, **unsahtaba** an **a** und **c** (**unandsoks**), deuten **insahts** und **frisahts** (nach Massmann als narratio, parabola vgl. *beispil* böhm. *přislowi* Sprüchwort u. dgl.) vielleicht auf *sagen* Nr. 13, wie denn auch z. B. ahd. *farsachan* und *farsagên* alts. *forsacan* mnd. *vorsaken* nnd. *versäken* nnl. *verzaken* nfrs. *seckje* Hett. afrs. *biseka* Rh. 644 wang. *farsicke* e. *forsake* swd. *försaka* dän. *forsage* abrenuntiare, negare sich kreuzen. Zu obigen Wörtern gehören die Zww. ags. *sehtian, sæhtlian* altn. *sætta* reconciliare; Bosworth urgiert mit Unrecht die Begegnung mit ags. *settan* e. *settle* componere, placare s. Nr. 61; ebenso zufällig ist die mit swd. *sakta* placare (adv. = nhd. *sachte*).

c. ahd. *suahhan*, *sôchen* &c. amhd. *suochen* oberd. *suechen* nhd. *suchen* alts. *suokean*, *suokan*, *sôkian*, *sôken* &c. nnl. *zoeken* nnd. *sæken*, *sêken* ags. *sôcan*, *sécan* e. *seak* afrs. saterl. *sêka* afrs. *sêza* wfrs. *sijkjen* nfrs. *siekje* altn. *sækja* swd. *sæka* dän. *söge* quaerere, petere, exigere; alts. auch adire, *besuchen*; *saca sôkian* litem inferre (**c** : **a** ; vgl. nhd. Streit *suchen*, auch etwa sein Recht *suchen* ?); **sokns** = ahd. *sôhni* f. quaestio, inquisitio ags. *sôcn*, *sôcne* f. id.; curia domini; immunitas, refugium altn. swd. *sôkn* f. altn. actio causae; oppugnatio, accursus; curia, parochia, so swd. Kirchspiel, Gemeinde und dän. *sogn* n.

finn. lapp. *sakko* mulcta c. d. vermutlich a. d. Nord. (altn. *sekt* f. id. *sekr* strafbar) **a. c.** böhm. *šukati* poln. *szukać* suchen, entlehnt, aus welcher deutschen Mundart? — böhm. *sok* m. Verleumder, Nebenbuhler, Feind *sočiti* verleumden; nacheifern poln. *sok* m. Verleumder (auch Saft, *succus*) Zw. *soczyć*; altruss. *prosoky* inquisitio, von Schafarik hierher gezogen, stellen wir lieber mit der Grundbedeutung verfolgen, nachfolgen zu lith. *sekti* folgen *persekkinēti* persequi lett. *sekt* zustreben, nachspüren; unterscheiden refl. *sektees* lth. *sektis* gedeihen, sich fördern vgl. PLtt. 2, 65; lat. *sequi* gr. ἕπεσθαι ir. *seic, seich* sequi, persequi sskr. *sać* sequi; obsequi; favere BGl. 364, ebenso auch bulgar. *sakam* quaero, cupio; die Bedeutung passt zu unserer Numer, ¿ die Auslautsstufe beßer zu *sagen* Nr. 13 vgl. dort lat. *sequ*, *sec*. Das seltene ahd. *beinsegga, peinseico* pedissequus Gf. 6, 129. 143. ist entweder hybrid oder urverwandt und in letzterem Falle vielleicht mit ags. *secg* (Bote, Diener ?) o. Nr. 13 zu vergleichen.

15. **Sakkus** m. Sack, σάκκος. (Frisch 2, 140 ff. Gr. 3, 450; Dphth. 25. Smllr 3, 196. Gf. 6, 73. Swk. 568. Clt. Nr. 126. Bf. 1, 434.)

ahd. *sach*, *sag* amnhd. nnd. nnl. ags. e. *sak*, *sack* owfrs. *seck* ndfrs. *sék*, *sæk* altn. *seckr* nnord. *säk*, m. saccus.

lt. *saccus* gr. σάκκος, σάκτας lth. *żakas* nlaus. *sak* slov. *żakel* bask. *sakhela* (poche), *zakua* (sac) gdh. *sac* cy. brt. *sach* (brt. pl. *seier*, *sier*) magy. *zsak* armen. *khsak* (Säckel) hebr. und semit. übh. *sak* syr. *sakô* u. s. f. kopt. *sok* id. poln. *sakwy* f. pl. Quersack *sakiewka* f. Geldsäckel vgl. pln. böhm. russ. alban. nlaus. *sak* m. Sacknetz vgl. gr. σαγήνη (woher lt. *sagena* mhd. *sageine* nl. *saeghene, segghene, seyne* frz. *seine*) : σαγίς Mantelsack. sskr. *sevaka* u. s. w. s. Nr. 58.

In mehreren semit. u. a. Sprachen bedeutet das Wort auch *Sacktuch*, (grobes) Kleidungsstück; auch das altkelt. *sagum* mag verwandt sein, vgl. u. a. Celt. l. c. mlt. *saia* species panni s. Gl. m. *segetum* ahd. *saiat* mhd. *seit* Gf. 6, 64. Ziemann 377. Eichhoff vergleicht sskr. *sagga* cotte, surtout, Pictet sskr. *sag* legere vgl. BGl. h. v. Das kopt. *sok*, *sôk* bedeutet

als Zw. colligere, trahere, deducere; ähnlich gdh. *seachad* colligere, congerere. gdh. *seic* f. Ledersack; Leder vgl. o. die Bed. Sacktuch? Aus welchem alten Culturvolke das Wort auswanderte, wird schwer zu bestimmen sein.

16. **Salbon, gasalbon** salben, ἀλείφειν. **salbons** f. Salbe, μύρον. (Frisch 2, 144. Smllr 3, 231. 239. Gf. 6, 91. Rh. 1000. Swk. 571. Pott Nr. 226. Bf. 2, 122.)

ahd. alts. *salbôn*, alts. *salbhôn* mnhd. *salben* nnl. nnd. *salven* ags. *sealfian* e. *salve* afrs. *salva* wfrs. *salvjen* swd. *salfva* dän. *salve* ungere.

Die Vermutung einer uralten Zusammensetzung der (sskr.) Wz. *lip* illinere mit *sa* wird durch gr. ἀλιφ (st. ἀλιπ, mit verschobener Aspiration), ἀλείφειν unterstützt; nach Benfey gehört auch lat. *adeps* als Lehnwort dazu. Sonst würden auch Gründe für die Annahme einer mannigfach verzweigten Wz. *sal* (vgl. auch Nr. 26) vorhanden sein, zu welcher etwa ein causativer Labial (sskr. *p*, vielleicht auch in Wz. *lip* enthalten) getreten wäre. gael. *sabh*, *sabhladh* m. unguentum ¿ aus schott. *saw* e. *salve* (*al* = *â*) entlehnt, s. indessen Nrr. 35. 133.; dagegen könnte in cy. *eli* m. salve Zw. *elio* — verschieden von *olew*, *ul* Öl — ein aus *s* entstandenes stummes *h* aphäriert sein. esthn. *salw* Salbe *salwima* salben a. d. D. Ebenso, mit etwas auffallender Anlautsstufe, olaus. *žalba* nlaus. *žalba* c. d. slov. *žavba* f. Salbe, wogegen slov. russ. *salo* poln. böhm. *sadlo* n. Schmeer unserer Numer urverwandt scheint; vgl. auch lapp. *salg* pinguitudo gdh. *saill* f. id., adeps. — bask. *salboina* Seife (sp. *jabon*) verm. mit eingeschobenem *l*.

17. **Saldra** f. (**saldr** n.? Massm.) Scherz, Witz, εὐτραπελία, scurrilitas Gr. schmutziger Witz Schulze Eph. 5, 6.

LG. verweisen fragend auf **silda** u. Nr. 49. Ist altn. *saldra* sieben, zerstreuen zu bedenken? Oder dürfen wir (vgl. u. v. a. lat. *sales* mlt. *salsitudo* lepos, facetiae) eine Ableitung von einer ältern Form von **salt** Nr. 19 annehmen?? Schulzes Deutung führt auf Nr. 26, **b.** gdh. *sult, solt* laetitia, jocus kann nicht viel in Betracht kommen.

18. **a. Saljan, ussaljan** einkehren, bleiben, μένειν, καταλύειν. **salithvos** f. pl. Herberge, κατάλυμα. (Frisch 2, 143. 262. Gr. Nr. 561. 1[3], 405. 2, 474. 518. 736. 3, 427. Myth. 75. RA. 555. Haupt Z. VII. S. 463. Smllr 3, 220. 228. 235 ff. Gf, 6, 174. 176. Rh. 1006. 1151. 1165. Leo Rect. Wd. 833. 1830. Dz. 1, 56. 272. 308. Höfer Z. I. 1 S. 126.)

b. Saljan, gasaljan (darbringen) opfern, θύειν; **hunsla s.** Opfer darbringen, λατρείαν προσφέρειν. (Frisch 2, 143. Gr. Nr. 561. Myth. 34. RA. 555. 893. Smllr 3, 221. 225. Gf. 6, 164. Rh. 1005.)

a. *sal* ahd. n. mhd. nnord. ags. m. *sâl* nhd. nnd. m. nnl. (*zaal*) f. saterl. f.? nfrs. *seal* alts. *seli* m. ags. *salo, sele* m. *sel* f. altn. *salr* m. domus, palatium, aula, (ahd.) templum, in den neuen Sprachen großes Zimmer, besonders zu festlichem Gebrauche; dän. auch Stockwerk; altn. *sel* n. tugurium aestivum langob. (domo in curte facta) mlt. rom. *sala* frz. *salle* u. s. w. f. rhaet. auch *sâl* m. Saal. **salithva** = ahd. *salida* ahd. alts. *selida, selda* alts. *selidha* &c., f. domicilium mhd. *selde, seld* f. id., Einkehr, Herbergnahme, Nachtquartier; Pallast; Hütte; in letzterer Bed. auch oberd. (*selden, söllen*), daher *seldner, söldner, seltner, saltner* (Frisch 2, 262, doch vgl. Smllr 3, 239) m. Hüttner, Kleinhäusler, wie schon ahd. *selidari*; ags. *seldh* f. *seld, seald* n. (mlt. *selda* f. taberna mercatoria) palatium (auch thronus, sedes, aus *sedl*, *setl* umgestellt?) alte. *selde* Schoppen, Wetterdach; mhd. *saln* = **saljan** ? Ziem. 340.

ahd. *gisello* mnhd. *geselle* nnd. nnl. *gesel* (nl. z) nnd. (mhd.) *sell* swd. *sälle* dän. *selle* contubernalis, socius ahd. *gisellan* mnhd. *gesellen* swd. *sälla* consociare; ahd. *giselliscaft* mhd. *gesselleschaft* nhd. *gesellschaft* nnl. *gezelschap* nnd. *selschop* afrs. *selskip* nfrs. *silschip*, *selschap* strl. *selscop*, f. altn. *selskapr* m. swd. *sällskap* n. dän. *selskab* n. societas.

b. ahd. *(saljan)* ags. *sellan*, *syllan* alts. *sellian* &c. mhd. nnd. *sellen* mnd. auch *syllen* einmal mhd. 1384 bei Frisch *saalen* e. *sell* afrs. *sella* altndfrs. *selle* nfrs. *saelje* Hett. altn. *selia* swd. *sälja* dän. *sälge* tradere (dare, solvere), vendere; letztere Bed. in den lebenden Sprachen vorwiegend; urspr. feierlich, förmlich übergeben, wie opfern = feierlich darbringen; vielleicht auch durch alten Rechtsbrauch mit **a** unmittelbar zusammenhangend; vgl. u. a. swz. mhd. *sellen* werfen? — nnd. *versellen* verkaufen, vergeuden (*sellen*, *sellern* trödeln u. dgl.), aber nnl. *verzellen* vergesellen. ahd. altn. *sala* mhd. *sal* f. traditio, delegatio, noch nhd. (Wetterau &c.) *sâlbuch* n. liber traditionum, Flurbuch *sâlwächter* Gr, 2, 474.

a. rom. *sala*, s. o., gieng auch in andre Sprachen über. — pg. *agasalho* sp. *agasajo* Herberge; freundliche Aufnahme Zw. *-ar*; pg. *agasalharse* einkehren. (von **gasaljan** mit rom. *a*). mlt. *gasalia* prov. *gazalha* frz. *gazaille* Gemeinschaft. Vielleicht ist auch die bask. Wz. *sal* vendere a. d. Goth. entlehnt vgl. *salcea* vendre *saldua* vendu *salpena* vente; *selarua* salle *selauria* étage zu *sala*. Sinnverwandtschaft, vgl. u. Nr. 35, zeigt gdh. *sealbh* f. possessio; pecudes; fortuna secunda *seilbh* f. id.; propinquitas c. d.; *seal* m. Weile : **saljan** verweilen (mora : morari)? s. **Hv.** 9. Entlehnt brt. *sal* m. Landhaus; Saal; esthn. *saal* lapp. *sal* finn. *sali* &c. Saal; lett. *sellis* Handwerksgeselle, Handelsgehülfe; lth. *gezzélis* m. id. lapp. *sälskap* societas, vielleicht auch finn. *sälli* procax, öfverdädig sälle; nicht aber *sälsi*, *selsi* sodalitium vulgi lapp. *säls* Umgang esthn. *sels*, *selts* Gesellschaft *seltsi-mees* Geselle, Gefährte? Ob sskr. *çâlâ* f. domus, receptaculum, stabulum hierher gehöre, stellen wir dahin; vgl. noch dafür Pott in Hall. Jbb. 1838 Rec. üb. BVGr. Ueber das nah ankl. aslv. *selitva* habitatio lett. *salla* Dorf nebst Verwandten (als Wohnort?) s. Nr. 61.

b. Einigen Anklang zeigt lth. *sulau*, *suliti* anbieten lett. *sôlit* versprechen, geloben russ. *sulity* id.

19. **Salt**, auch krim., n. Salz, ἅλς. **saltan** red. **saisalt**, **saisaltun**, **saltans** salzen, ἁλίζειν Mrc. 9, 49. part. praet. **unsaltans** ungesalzen, ἄναλος Mrc. 9, 50. (Gr. 1², 826. 2, 74. 3, 381. Myth. 999. Smllr 3, 240. Gf. 6, 218. 4, 850. Rh. 1000. Wd. 2060. BGl. 371. Pott 2, 422. 557. in Hall. Ltz. 1844 Nr. 205. 1845 Nr. 209. Hall. Jbb. 1838 Rec. üb. BVGr. Bf. 1, 59. Keferstein Halloren 67.)

amhnd. *salz* alts. e. saterl. nord. *salt* nnd. *solt* nnl. *zout* wfrs. *sât* nfrs. *zoat*, *soat* ags. *sealt*, n. sal; adj. ags. *sealt* nnl. *solt* nnl. *zout* afrs. *salt*, *saut* nfrs. *sât* salsus. St. Zww. ahd. *salzan*, *sialz* mnhd. *salzen*, *sielz* nhd. sw., doch auch noch st. Part. *gesalzen*. Die red. st. Form bei dem abgeleiteten Zw. fällt auf. Ablaut in ahd. *sulza* nhd. *sulze* f. salsugo &c.

lat. *sal* n. gr. ἅλς, ἅλας (ἁλατ) n. lett. *sâls* f. aslv. russ. nlaus. *soly* pln. ill. slov. *sol* bhm. *sůl*, f. gdh. *salann* m. (*sâl* m. Salzwaßer, See m. v. Abll. *saill* salzen; auch ein seltnes *ealar* m. Salz mag *sh* abgeworfen haben) cy. *halen* m. (*hal* m. salt marsh; alkali adj. alkaline; *hallt* salted *halltu* to salt neben *hallu* id.) corn. *halan*, *haloin*, *holoin* (*hâl* a moor

= cy. *hal* gdh. *sâl* vgl. Nr. 26) brt. *hâl*, (vann.) *halen*, *holen*, *choalen* m. (aber *salla* salzen *dizala* entsalzen neben *dishala* id. *dishal*, *disall*, *dizall* salzlos vgl. cy. *dihalen*, *dihallt* gdh. *neoshaillte* id.) armen. *agh* esthn. *sool* finn. *suola* karel. *śuola* olonec. *solu* perm. *sol* wotjak. *sylal* wogul. beres. *solwul* magy. *só* syrj. *soo* (*sola* salsus) mordvin. mokśan. wogul. *sal* ostjak. *sel*, *sallä*, *sylla*, *salna*, *solni* u. s. m. lapp. *salte*, wol a. d. Nord. doch vgl. bei Nemnich wotjak. *slat* Salz a. d. Slav. ? vgl. bhm. *slatina* salsugo. esthn. *sült* Sülze aus nd. *sülte*.

Mit vielleicht älterem *r* : sskr. *sara* m. n. (dakor. *sare* aus sale) begegnet den fernen samojed. Formen *sir*, *ser*, *sirro*, *si* Salz. Hierher gehören auch wol die finn. Namen für Meer (Salzsee) syrj. *śar* wotjak. *saris* wogul. *sars*, *ćaris* ostjak. *saryć*, *ćarras* &c. vgl. mit *l* die ob. kelt. Namen für Meer und Sumpf, finn. *salmi* Meer (?) lat. *salum* gr. σαλός, von Bopp mit sskr. (*sala*) *salila* n. aqua verglichen, wie denn anderseits sskr. *saras* n. lacus u. s. m. (s. ll. c.) anzugrenzen scheint; vgl. Bf. 2, 61. Auch nhd. *sôle* und. *söle* f. Salzbrunnen ist wahrscheinlich Eins mit amhd. ags. *sol* Sumpf, bes. salziger, in welchem das Wild sich wälzt vgl. u. a. Gf. 6, 186. u. Nr. 26.

§[a]. Ablaut erscheint vermutlich auch in lat. *insula*, nach Pott 2, 188 gleichsam *in salo* vgl. gr. ἔναλος. Immerhin auffallend klingen folgende Wörter für Insel an *salum* &c. an : lth. lett. *salla* f. finn. *salo* lapp. *suolo* wiederum neben finn. *saari* esthn. *saar*.

§[b]. Auf weitere Vergleichungen führen folgende lith. Wörter : *sudyti* salzen, schwerlich zu d. (salz-) *sode* gehörig, sondern mit *d* aus *r* ? *surus* gesalzen *surummas* m. Salz in den Speisen = lett. *sûrs* bittersalzig, herb (auch in moral. Sinne) *sûrums* salzige Bitterkeit, Schärfe &c. *sûrst* näßen, schmerzen wie Krätze &c. = oberd. *sûren* nnl. *zeuren*; eine ganze Reihe deutscher Wörter schließt sich an, die auch mit o. Nr. 9 zusammenhangen mögen. Wir deuten hier nur die Fäden an (vgl. u. a. Smllr 3, 278—281. Gf. 6, 272 ff. Wd. 1582.) oberd. *sûr* f. Salzwaßer mhd. *siure* oberd. *seure* beißender Ausschlag : ahd. *siuro* mlt. *surio* &c. sodann das durch alle deutsche Sprachen gehende Adj. *sûr*, *sauer* &c. = frz. gael. brit. *sûr* cy. *sur* (gdh. *searbh* sauer, bitter schwerlich hierher vgl. Bd. I. S. 193) id. Hierher vrm. auch aslv. russ. *süir* ruth. *sýr* humidus aslv. *surov* id.; crudus bhm. *syrý* roh, unbehülflich, träge *syrowý* pln. *surowy*, *serowy* acerbus, roh, unzubereitet; rauh, streng; u. s. f. lapp. *sures* sauer (a. d. Swd.).

§[c]. Ferner gehört zu obigen Wörtern, trotz des abweichenden lett. Vocals, lth. *suris* m. hart gesalzener Käse (*kieżas* Käse übh.) lett. *seers* m. aslv. russ. *süir* slov. *sir* böhm. *sýr*, *sejr* wend. *syder* pln. *sér* u. s. f. m. esthn. *säür*, *söir* Käse, dazu vielleicht auch magy. *túró* gr. τυρός id., wenn nicht lieber gr. ὀρός lt. *serum* &c., s. jedoch Bf. 2, 59. Grimm in Haupt Z. VII. S. 469 über τυρός.

Mag nun der dentale Auslaut von **salt** erstarrtes Neutralsuffix sein oder nicht, so ist er hier, wie in ἅλατ und cy. *salltu* sicher ableitender Natur. Spuren der primitiven Form und andrer Ableitungen zeigen sich vermutlich in ob. *sôle*, sowie in *sul* salsugo Voc. a. 1482 vll. aus *sulh* = oberd. *sulch* id. Smllr 3, 235; auch das vereinzelte ahd. *siulle* farcimen Gf. 6, 188 mag, wie it. *salsiccio* u. dgl., hierher gehören; ferner der Flußname *Salaha*, *Sâle* und „in pago *Salagewe*“ s. Gr. Myth. a. a. O., wo auch die u. a. von Leo und Keferstein hervorgehobene merkwürdige Parallele

von *Halle* und *Soole*, *Salzwerk* an vielen Orten Deutschlands besprochen wird; s. Weiteres **H. 24** v. **hallus.** Zu unserer Numer mag der Salzfisch κατ' ἐξοχήν als *halec*, *hering* nord. *sild*, russ. *selydy* lth. *silkē*, lett. *silkis* u. s. w. gehören.

20. **Sama** pron., gew. mit Artikel der selbe, ὁ αὐτός; ohne Artikel id.; ein und derselbe, εἷς; Praefix (adj. Zss.) gleich, zusammen u. dgl. **samana** adv. zusammen (irgendwo), ἅμα. **sammath** id. (irgendwohin), ἐπὶ το αὐτό 1 Cor. 7, 5; beide gewöhnlich enge mit Zww. verbunden. (LGGr. 188. Gr. Nr. 565. 2, 553. 573. 764. ff. 3, 4. 49. 205. 258. Smllr 3, 242. Gf. 6, 26. 31. 32 ff. 42. Wd. 1022. 1211. 1331. 1573. 1575. 1576. 2348. Rh. 1000. 1006. 1039. 1055. Bopp Einfl. der Pron. 7. 11. VGr. 397. 601. Gloss. 368 ff. 374. Pott 1, 129 ff. in Hall. Jbb. 1838 März; Zählm. 151 ff. 241. 242. Bf. 2, 379 ff. Pictet 92 ff. und passim. Vgl. Nrr. 1. 21. 51. 128.)

sama = altn. *samr* st. hinn *sami* sw. nnord. den *samme* ahd. der *samo* schott. *sam*, *samin* (adj.) e. the *same* idem; adv. ahd. alts. *sama* alts. *samo* alts. ags. *same* ags. *some*, *sam* aeque, ebenso; *sam* mhd. ä. nhd. oberd. id., gleichwie, als wenn; praepos. mit, samt; ahd. ags. sive ags. nord. Praef. con; Suffix bei amnhd. alts. Beiwörtern = altn. *samr* nnl. *zaam* nnd. nnord. *som* ags. afrs. *sum* e. *some*; nnord. *som* sicut, aeque ac; pron. rel. qui p. 3 gen.; vor Superl. quam, aufs —.

samana = ahd. altn. alts. *saman* ags. *samne* schott. afrs. *samin* afrs. *semin* mhd. (nnd. als. Praefix) nnl. *samen* swd. *samman* dän. *sammen*; ahd. *zisamane* &c. mhd. *zesamene*, *zesamen* &c. nhd. *zusammen* (*bei-*, *mitsammen*) afrs. *tosemine* ags. *te*, *ät somne* (*o*, *a*) swd. *tillsammans* dän. *tilsamen* alts. *at*, *te samne* nnd. *tesamen* conjunctim, simul, con-; ahd. *samanôn*, *seminôn* mhd. *samenen* &c. mhd. mnd. *sammen*, *samen* (oberd. *sæmen*, *sæmeln* s. Smllr 3, 243) ags. *samnian*, *somnian* (auch *somnigean* afrs. *sogenia* =) afrs. *somnia*, *samena* alts. *samnon*, *samnien*, *samnoian* (congregare) nfrs. *zaamje* (afrs. *saennade* nfrs. *saanede* verzamelde. — mhd. *samelen* conferre) nhd. nnd. *sammeln* (nhd. *gesammt* adj. eig. part. von *sammen*?) nnl. *zamelen* swd. *samla*, *samka* dän. *samle*, *sanke* colligere (congregare) nnl. *verzamen* neben *verzamelen* nhd. *versammeln* congregare (colligere).

samath = alts. ags. *samod* (*dh*) ahd. *samant* amhd. *sament*, *samet*, *sant* mnhd. mnd. nord. *samt* (nhd. gew. Praepos., mnd. nur Praefix) simul, simul cum (con); mnd. *samend*, *samendlik*, *samtlik* nnl. *gezamentlijk*, *gezamelijk* nfrs. *soamliik* adv. oberd. *sammentlich* nhd. *sämtlich* ags. *samodlic* nnl. *samtlig* cunctus.

§ᵃ. ahd. *sâmi* (oberd.) alts. ags. *sâm* e. dial. *sam* schwäb. *saum* (*au* = *â*) = lat *semi-* gr. ἡμι -; über cy. *hanner* &c. s. Bd. I. S. 40. Einigen Anklang bietet lth. *sēbras* m. Halbtheiler, Hälftner c. d.

Ist altn. *senn* propemodum ī *senn* simul, pariter aus *semn* entstanden? Oder gehört es nebst wfrs. *san*, *alle san* = nhd. *allesamt*, zugleich zu den Partikeln u. Nr. 132?

Bei den exoterischen Vergleichungen werden wir zunächst den Stamm *sam*, *sm* dann aber auch einige andere von Wz. *sa* ausgehende Bildungen der Bedeutungen der selbe, selbst, gleich, gleichwie, zugleich, mit u. dgl. berücksichtigen, für weitere Untersuchungen auf unsere Citate verweisend.

anslav. *sam* ipse russ. *samüi* id.; ille; proprius *samo-* selbst-, eigen- *saméc* (olaus. *sanc*) mas *samka* femella; ähnlich in den Schwestersprachen;

an die Bed. ipse reihen sich, wie umgekehrt bei ngr. μόνος (μυ &c.) die Bedd. allein (unter allen), aller-, höchst, lauter (= nur, all vgl. u. sskr. Ww.) poln. *ten sam* nlaus. *ten samy* idem, **sa sama**; pln. *sam* adv. hier, hierher; *samo* vor Zahlww. selb, wie im Deutschen s. u. Nr. 128. gr. ἅμα, ὁμάς, ὁμός, ὁμῶν, ὅμοιος, ὁμαλός, ὅμαδος c. d. lat. *simul* (vgl. Nr. 51), *similis*; §ª lt. *semi-* gs. ἡμι-, ἥμισυ. — finn. *sama* idem *samankaldainen* similis esthn. se (ὁ, οὗτος) *samma*, *sammo* idem lapp. *samma*, *sabma* id., ipse *sammalaka* similiter. — gdh. *samhail*, *samhuil* similis, aequalis, talis s. m. simulacrum, imago, exemplar, par m. v. Abll. cy. *hafal*, *hefal*, *efel* corn. *hâval* (auch = *hevel* it seems), *hâvel*, *avel*, *hevel*, *havan* brt. *hével*, *héñval* vann. *hañval*, *hañwal* adj. id. m. v. Abll.; mit andrem Suffixe (außer corn. *havan*) cy. *hefyd* also, likewise vgl. brt. *évet* van. *éel* id.; corn. *kevelep* = corn. brt. *hévélep* aequalis, talis, ipse mit dem Praefixe *ke* = cy. *cy* (s. u.) verschmolzen vgl. gdh. *cosmhuil* similis, consimilis aus *co-samhuil*; cy. *cyfal* full, like *cyfalhau* „for *cyhafalhau*" to liken, compare, ressemble; ebenso mit praef. *dy dyfalu* id. &c.; auch mit (eig. aspiriertem) aphäriertem *s* gdh. *amhuil*, *amhluidh* aeque ac, velut. Vielleicht hierher auch gdh. *saimh* m. gemelli, par *saimhnich* geminare, to couple, yoke *samhad* m. congregatio. Pictet 19 vergleicht cy. *sym* (integrum, angebliche Wurzel von *symmu* integrum reddere, fieri) mit sskr. *sima* entier, tout. — *sëmbelëiñ* gleichen vrm. aus frz. *sembler*.

sskr. *sama* similis, aequalis; aequus, planus; omnis, integer m. v. Abll. zend. altpers. *hama* pehlv. *hamah* allseiend, all s. f. Allheit; pers. *hemân* idem, solummodo, illico armen. *hamayn* integer, totus; totaliter; adhuc; nihilominus. Nach Ewald in Ztschr. f. K. d. Morg. II. 2 S. 307 entstand das pers. Praesenspraefix *mî* poet. *hemî* aus *samî*, eig. simul bed.

sskr. *sa*, *sam* praefix. con *samam* praep. cum; adv. simul, una (*saha*, ved. *sadhâ* zend. *hadha* altprs. *hadâ* cum) zend. *han* pers. *hem* osset. *am* armen. *hama*, *ham* praef. con (arm. *havasar* aequalis, aequus. — kurd. *am* anche Garz. vgl. Mehreres in Kurd. Stud. a. a. O. III. 1 S. 43). lth. *sañ*, *sà* praef. *su* praef. praep. preuss. *sen* praep. lett. *sa* praef. slav. *sŭ*, *s* praep. vgl. einiges Weitere **U.** 12.; aslv. *są (sañ)*, *sŭn* nslav. *sn* praef. — vgl. u. a. **N.** 24 m. Ntr.; rss. *sŭjedaty* = *snjedaty* aslv. *sŭnjesti* bhm. *snísti*, *snídati* (zusammen-, auf-) eßen u. s. f. aslv. *sŭnjedy* rss. *snjed* cibus (nicht = altn. *snâd* id. u. Nr. 119) — gr. σύν praep. praef. ἁ (ἀ) praef. cum, con. Es fragt sich, ob σύν, (attisch) ξύν hierher gehört. Wenn auch υ, *u* nicht mehr im Wege steht, als im Lituslavischen (vgl. auch in Nr. 128: 20 *u*: *a*, ebenso u. Nr. 132); so ist doch folgende Reihe bedenklich: σύν = ξύν (ξυνός = κοινός) = lat. *cum*, (*cunctus* adj.), *com*, *con*, *co* cy. *cy*, *cym*, *cyf*, *cyn* praef. *cèn*, *càn* (neben *gan* vgl. **G.** 1) praep. neben *cys* praef. (vgl. *cos* in lat. *cosmittere*? s. u. Nr. 113) *cyd* praep. praef. (adj. communis s. conjunctio) c. d., brt. *kér*, *kéf*, *kem*, *ken* praef. gdh. *co*, *comh*, *coimh* praef. (*comhaich* colligere u. s. m.); postpp. lapp. *kum* südl. *gweim* (*mo-*,*to-*,*so-kum* = lat. *me-*,*te-*,*se-cum*) esthn. *ka*, *ga* (*kumb*, g. *kumma* finn. *kumbi*, g. *kumman* welcher von beiden) — wahrscheinlich sämtlich dem Pronominalstamme *ka*, *ku* (*quu*) angehörend, wie *sam*, σύν &c. dem Pron. *sa*. — finn. *kansza*, *kansa* cum, mit ist identisch mit *kansa* populus, comites, conversantes (s. v. **hansa**). Pictet 93 sucht zugleich in einigen kelt. Resten das zu sskr. *sam* gehörige Praefix gdh. *samh*, *saimh* cy. *ham*, *han* nachzuweisen. Zwischen beiden Reihen schwebt nun noch das deutsche Praefix *ga* &c. vgl. **G.** 1.

21. **Samjan** gefallen, sich gefällig machen LG. placere Gr. zu gefallen suchen Schulze, ἀρέσκειν Col. 3, 22; **s. sis** εὐπροσωπεῖν Gal. 6, 12. (Gr. Nr. 565 — vgl. uns. Nr. 20 —. 1³, 385.)

a. ags. *som, some* f. ? reconciliatio, concordia *sema* m. arbiter &c. *seman, geseman* judicare, reconciliare altn. *semja* swd. *sämja* id. swd. auch s. f. concordia altn. *sami* m. pactum, foedus.

b. altn. *sôma* honeste se gerere, decere dän. *sömme* sig (auch altn. mit ser) decere c. d. vgl. u. Nr. 58. altn. *sômi* m. decus, honor *sômalegr* dän. *sömmelig* decens, honestus altn. *sœmr, sœmilegr* id. *sama, sœma* honorare, decere; *sœmiz* ad frugem venire *sœmd* f. decus, honor; donum; opes (*œ, œ*); wang. *saum* cp. *sómmer* sup. *somst* pulcer alts. *sômi, sômilic* decens, decorus e. *seem* früher decere, jetzt videri *seemiy* decens *beseem* decere. Grimm Gr. 3, 606 ff. deutet altn. *sœmra* (*sœmest*) swd *sämre, sämst* deterior, deterrimus pejorativ aus obigem *sœmr* (*sœmri, sœmstr*); Schmeller 3, 245 aus *sâmi* Nr. 20, §ᵃ; ags. *sœmra, sâmra* pejor ist der Comparativ von *sœme* segnis (s. nachher u.), aus welcher Bedeutung sich wol die andre entwickeln konnte und die sich auch mit der von *sâm* - Nr. 20, §ᵃ vermitteln läßt.

Qualität und Quantität der Vocale kreuzen sich. Für die Bedeutung des e. *seem* : **samjan** vgl. in der deutschen Studentensprache scheinen = gefallen; ähnliche Uebergänge, mit Bezug zu Nr. 20, auch bei e. *like* &c. **L.** 24.

a. Entlehnt lapp. *sämes, sämok, sämradok* concors c. d. *sämastet* concordare; vgl. *sämtet, sänet* convenire?

a. b. gdh. *samh* m. *saimh* f. quies, relaxatio; securitas; luxus, gaudium, deliciae, voluptas m. v. Abll. *saimh* quietus, serenus, placidus, placens, placabilis, mitis *sâmhach* id. silens, securus, amoenus *samhas* m. gaudium *séamh, séimh* = *saimh*, auch subtilis, exiguus, singulus c. d. *seamhas* m. fortunium c. d. *séimhich* placare, placari; die selben Bedeutungen kommen auch in einem Stamme *som* (*soim, soimh*) vor, aber neben *sogh, sodh*; ferner in *suaimhne* f. pax, tranquillitas c. d. *sûmhail* quietus, serenus, mansuetus; subtilis u. dgl. c. d.; die Wörter oder eher nur die Schreibung (*bh* klingt ganz oder fast wie *mh*, ungefähr wie *v*) *suabh* mitis, urbanus sbst. *suabhas* bei Armstrong scheinen nur dem lat. *suavis* zu Liebe gebildet; vgl. noch u. Nr. 107, **b.** Außerdem vergleicht Armstrong mit altn. *soome* d. i. ob. *sômi* gdh. *suim* m. (auch *soin* f.) observantia, veneratio. An gdh. *séimh* scheint sich anzuschließen brt. *séven* civil, honnête, poli, séant, décent c. d. *sévéni* rendre ou devenir honnête &c.; accomplir (un voeu); wenn nicht *séant*, wol sitzend, passend, schicklich die Grundbedeutung und die urspr. Schreibung *sezven* ist, und das Wort zu Nr. 61 gehört; oder als *anständig* zu Wz. *sav* cy. *saf, sef* stare, wozu auch das von Pictet 42 zu *samh* gestelllte cy. *saviad* (*safiad* m. stature, standing) gehört, vgl. u. Nr. 152. Wol aber vergleichen wir mit ihm und Bopp Gl. 344 (vgl. bes. **a**) sskr *sâm, çam* sedari, placari, extingui nebst *sâman* n. placatio, comitas, benignitas, blanditio u. s. m. *çama* m. tranquillitas; sodann mit Bopp ahd. *samft* nhd. *sanft* (Zubehör u. a. bei Gf. 6, 224. Wd. 812 Ntr. u. Nr. 107, **b.**); ahd. *sûman* nhd. *säumen* u. s. w. (u. Nr. 58, §ᶜ. Gf. 6, 221. Wd. 1585.) vgl. auch gdh. *soimeach* iners, socors; tranquillus, contentus, prosper (vgl. die ob. Ww.) *seamsan* m. mora, cunctatio c. d. *seamsanaich* f. id. ; ignavia altn. *sems* n. tardatio *semsa* tardare; lente cedere vgl. ags. *sœme* segnis, ignavus comp. *sœmra* s. o. mhd. *lancseim*

langsam (vgl. u. Nr. 54, c) ? nnd. *semmeln* nnl. *zemelen* säumen, zögern, zögernd reden *sammelaar* m. Zauderer swz. *sempelen* trändelnd arbeiten lapp. *samkelet* cunctari.

22. **Sautha** f. Grund, ratio, λόγος 1 Cor. 15, 2.

Dieses vereinzelte Wort gehört formell zur folgenden Nummer und ist noch weniger erklärt, als diese. Sollte vielleicht der lituslav. Stamm *sąd*, *sud* (lth. *sudas* lett. *sôds*), preuss. esthn. *sund* &c. judicium urverwandt sein? Freilich grenzt dieser näher an d. *Sünde* s. u. Nrr. 28. 61. 130.

23. **Sauths, sauds** m. Opfer, θυσία, ὁλοκαύτωμα. (Gr. Nr. 244; Myth. 35. 45 ff. 988. Massm. Gloss.)

Wenn die Ableitung von „**siuthan**“ *sieden* richtig ist, so müste altn. *saudhr*, *saudr* m. vervex, ovis *ursprünglich* das *gesottene*, gekochte Opferfleisch oder etwa ein Brandopfer bedeutet haben; Dietrich Run. gibt auch die Bed. victima. Nemnich gibt norweg. *sau*, *sou* ovis swd. gothl. *sö* jemtl. *sånn*, *sönn* (verm. mit Artikel) ovis femina.

lapp. *sautsa*, *sauds* ovis a. d. Nord.

Wir gestatten uns, sskr. *savana* zend. *havana* n. Opfer zu erwähnen und auf die Möglichkeit einer andern Ableitung aus gleicher Wurzel hinzudeuten, wenn auch nur zum unschädlichen Versuche.

24. **Sauil** n. Sonne, ἥλιος Mrc. 1, 32. 13, 24. (LGGr. 160 Gr. 1[3], 468. 2, 111. 112 ff. 3, 349 ff. Myth. 664. 667 ff. 838. Dphth. 16. 20. 32. 50. RA. 817. BGl. 378. 379 ff. 395. Pott 1, 130 ff. Bf. 1, 456 ff. Höfer in v. d. Hagen Jbb. III. S. 97. Ritter Vorhalle 81 ff. 86 ff.)

altn. *sól* f. nnord. *sol* comm. m. v. Abll. ags. *segel*, *sägel*, *sigel*, *sygil*, *syl*, *sil* n. gew. in Zss.; viell. ahd. *(sagil, sahil ?)* in den ahd. Runen *suhil*, *sugil*, *sigel* sol, ags. auch gemma, monile vgl. Nr. 43; ags. *sol* in *solmônadh* solis mensis *solséce* solsequium a. d. Lat. ? vgl. altfränk. (?) *solsadire*, *solsatire* L. Sal. von *solsadium* = altn. *sôlsetr* ags. e. *sunset*.

Man unterscheide *segel* &c. von ags. *svegel* m. alts. *suigli* n. aether, coelum (vgl. u. Nr. 192).

Schon die gothische Form läßt **il** als Bildungssuffix erscheinen, noch mehr die ags. ahd. Formen, wiewol namentlich ags. *g* eine unorganische Zerdehnung des Stammvocals sein könnte. Dennoch laßen wir die Möglichkeit einer Wz. *sul* (*sur, sun?)* als offene Frage, zu deren Beantwortung die folgenden exot. Vergleichungen Stoff geben mögen. Letztere gelten zum Theil auch für **sunna** &c. Nr. 25, welche wir der Uebersicht wegen sogleich nach dieser folgen laßen. Eine Verwandtschaft beider Numern wäre auch dann möglich, wenn wir nicht hier einen Wechsel der Liquiden *l*, *r*, *n*, sondern eine gemeinsame Wz. *su* annehmen wollen.

lth. *sáulē* lett. *saule* f., mit weiterer Ableitung und theils verschobenem, theils verschwundenem (langem?) Stammvocale aslv. *slünyce* rss. slov. *sólnce* slov. *sónce* ill. *sunce* (nur durch das verschlungene *l* zu Nr. 25 stimmend, wiewol das *n* der slav. Formen mit dem zweiten **n** in Nr. 25 identisch sein kann; vgl. etwa auch das demin. Suffix in lth. *saulinnē* f. Sonnenblume) bhm. *slunce* olaus. *słonco* nlaus. *slynjco*, *swynjco*, *swunjco* (*w* = *ł*) pln. *słońce*, n. sol; bemerkenswerthe Formen ohne das Suffix *ce* poln. (Volksspr.) *słonie*, dem. *słonko* bhm. *slunko* neben poln. *słoneczko* (olaus *slončko* nlaus. *slynjaško*) id. bhm. *slůniti* pln. *słonić* sonnen (lth. *saulēta* die Sonne scheint) nlaus. *slynica* Erdbeere bhm. *slůnný* sonnig pln. *słoneczny* solaris.

lat. *sôl* gr. ἥλιος, ἠέλιος, kret. ἀβέλιος pamphyl. βαβέλιος dor. ἀέ-

λιος; σείρ bei Suidas id. vgl. σείριος und *Sirius*; sodann σέλας, σελήνη; für die verwickelten Lautverhältnisse der griech. Formen s. ll. c. bes. Benfey; O. Müller in Schmidt Ztschr. für Gesch. 2, 124 vermutet eine Grundform *savelios;* Grimm Dphth. 16 ff. zieht auch sabin. *ausel* etrusk. *usil* hierher vgl. dagegen Bd. I. S. 109.

cy. *haul* m. corn. *houl, heul* brt. *héol* vann. *hyaol* m. sol c. d. brt. *héolia* cy. *heulo* sonnen; cy. corn. brt. *sul* &c. dies Solis a. d. Lat.; auch gdh. *soil* sol ist bedenklich, vielleicht fingiert; dagegen vielleicht urverwandt gdh. *solus* m. lumen, luna &c. *soillse* m. lux, impr. solis nebst dem allg. kelt. Stamme *sul (syll, sel)*, der sehen, Auge u. dgl. bedeutet und mit dem finnischen *sil, sel* übereinstimmt. Einige andere kelt. Vergleichungen s. im Folgenden und bei Nr. 25.

Einigermaßen klingt auch an alb. *diél* Sonne, welches ich bereits Celt. Nr. 316 mit dem dakischen Namen des (dem Sonnengotte geweihten und nach ihm benannten) Bilsenkrautes, διέλεια Diosc. zusammenstellte. Auch des Sonnengottes Insel Δῆλος scheint dazu zu gehören, vielleicht von vorgriechischen, den Skipetaren stammverwandten Bewohnern so benannt, oder zunächst mit gr. δῆλος adj. verwandt, vgl. Bf. 2, 207. Jäckel üb. Xylander Alb. Spr. in Seebode Jbb. 1835, XV. 1.

sskr. *sûra* m. *sûrya* m. prâkr. *sûla, sûlio, saulio* sol vgl. sskr. *sur* splendere (= ir. *sorch* brillant Pictet 23) *svar* ind. coelum (= gdh. *speur, speir* m. id. nach Pictet 74, wohl eher = gr. σφαῖρα; zend. *spérézé* Anq. pers. *sipehr* m. sol; orbis coelestis; tempus; fortuna; nach Pott in Hall. Ltz. 1845 Nr. 208 alle aus σφαῖρα unmittelbar oder durch lt. *sphaera* entlehnt) *svarga* m. coelum (Indri) prâkr. pali *saggo* id. zend. *hvare* (gen. *hûrô*, vll. auch *hû*) sol, davon etwas abweichend (gls. znd. *khûrô*) altpers. χῦρος Plut. Artax. §. 1. pers. *khor, khoršid* osset. d. *chor* t. *chur* id. vgl. Etym. magnum v. Κόρος. Schwerlich sskr. *svarga* u. dgl.: armen. *érkin* coelum, aether, paradisus (aber *érkir* terra). Für die Annahme einer Wz. *su* vgl. etwa sskr. *savitr* m. sol, auch *soma* m. luna?

25. **Sunna** m. (nur in Marcus) **sunno** f. krim. **sune** Sonne, ἥλιος. (Vgl. Nrr. 24. 53. 57. Gr. Nr. 378. 3, 349 ff. Myth. 667. 1204: 114. W. Müller altd. Rel. zu Gr. Myth. 667. Smllr 3, 259. Gf. 6, 240. Rh. 1056.)

ahd. sylv. alts. altn. *sunna* mhd. oberd. afrs. strl. ags. *sunne* nfrs. *soenne* Hett. nnl. *sünne* nnl. *zon* e. *sun* afrs. *sonna*, f., nur mhd. bisw. m. und vielleicht auch ahd. alts. *sunno* m. sol; swd. *söndag* dies solis vrm. a. d. Nd.

cy. *huan* m. sskr. *sûnu* m. (vgl. Nr. 131) *syûna* m. (*syûma* m. radius) *syona* m. (auch radius) ostjak. Diall. (am Oby) *siúna, siung, siunk* votjak. *śundy* perm. *śónde* syrjän. *śondy* (vgl. *śonyd* calidus *śonala* calefio : esthn. *soe* calidus u. s. f.; finn. *sunnuntai* dies solis entl.) mangu. *śün*, in andern tungus. Sprr. nerčinsk. *śiwun* čapogir. *śiggun* jakuzk. *śiguni* sol.

So wenig wir auch die Identität dieser Wörter untereinander und mit den deutschen versichern mögen, so halten wir doch die ähnlich klingende Bezeichnung eines gewiss den Urglauben aller Völker berührenden Begriffes höchst bemerkenswerth. Ist in **Sunna** &c. **na** die ursprüngliche Gestalt des Suffixes? In diesem Falle ist die Assimilation des Stammauslautes aus **l**, vgl. Nr. 24 und besonders die slav. Formen, oder aus **m**, vgl. nachher § *, möglich; für seinen Wechsel mit *l*, *r* vgl. Nr. 24, für seine Ursprünglichkeit Nrr. 53. 57. Die folgenden Excurse dienen vielleicht

weiterer Forschung, ohne daß wir jedoch ihren Zusammenhang mit unserer Numer voraussetzen.

§ [a]. (Vgl. Gr. Nr. 565; Gesch. d. d. Spr. 1, 83; Myth. 718 ff. Smllr 3, 248. Gf. 6, 223. Rh. 1055. Pott in H. Ltz. 1840 Erg. Nr. 42.)

Einmal ahd. *sumna* sol vgl. u. gdh. *samh.* — goth. verm. **sumrus** ahd. alts. altn: *sumar* amhd. oberd. alts. ags. saterl. *sumer* ags. *sumor* afrs. *sumur*, *somer* schott. *simmer* nhd. nnd. dän. *sommer* nnl. *zomer* swd. *sommar*, m., nur altn. n. (doch myth. Eig. *Sumar* m.) aestas.

gdh. obsol. *sam* m. sol *samh* m. id.; Schwüle cy. corn. *haf* m. corn. *hâv*, *hâff* brt. *hâiv*, *hân*, früher *hâf* m. gdh. *samhradh* m. aestas; dahin vielleicht gdh. *samhuinn* f. Allerseelenfest am 1. November, aber auch die Zeit vom 1. Mai bis dahin vgl. cy. *hafin* m. summer time or days. Kaum klingt an esthn. *suwwi*, *sui* finn. *suwi*, aber vogul. *tui*, aestas.

§ [b]. (Gr. Nr. 244; Myth. 65; in W. Jbb. 1824 über Graff ahd. Pr. Smllr 3, 203. 269. Gf. 6, 258. Rh. 1057. Wd. 2261. BVGr. 406. Pott Zählm. 264; in Hall. Jbb. 1838.)

ahd. *sund*, *sundan*, *sundar*, *sundroni*, einmal *sumdroni* ags. (afrs.) wang. *sûdh* altn. *sûdhr*, *sunnr* afrs. *sûth*, *sûd* nhd. (auster) helg. *sûd* nhd. strl. *süden* (plaga meridionalis) e. *south* nnl. *zuid*, *zuiden* helg. *sat* wfrs. *suwd* swd. *sud*, *syd*, *söder*, *sunnan* dän. *syd*, *sönden* meridies &c. Im Mhd. erscheint der Stamm selten und scheint zum Theile mit ausgefallenem *n* aus dem Nd. entlehnt. In Zss. und Adv. ahd. *sundar* swz. *sonder* (oberd. *sunnĕ* an Sonne angelehnt) afrs. *sûther*, *şûder*, *sûer* altn. *sûdhr* swd. *söder* dän. *sönder*; adj. ags. *sûdhern* e. *southern* afrs. *sûthern* u. s. w. Grimm Gr. 2, 767 übersetzt mhd. *sunderwint* nicht nach ahd. *sundarwint* africus, eurus swz. *sonderwent* &c. Südwind, sondern ventus peculiaris als zu uns. Nr. 129 gehörig, wozu Bopp in der That den Namen der Weltgegend nach beachtungswerthen Analogien stellt. Pott stellt Süden, gegen Grimms Zweifel, zu *sieden* und verweist wegen des Nasals auf das entsprechende lth. *szuntu*. — sp. it. frz. *sud* rhaet. *süd*, aber pg. *sul* Süd, doch pg. *sudueste* Südwest *sueste* Südost.

26. **bi-sauljan** beflecken, μιαίνειν. **bisaulnan** befleckt werden, μιαίνεσθαι. **bisauleins** f. Befleckung, μολυσμός. (Frisch 2, 355. Grimm in W. Jbb. Bd. 46. Gf. 6, 186. Rh. 775. 1039. 1055. Wd. 1662. Diez 1, 323. Massmann in Münch. Anz. 1836 Nr. 187 ff. Vgl. Smllr 2, 231. Leo Rect. Angl. Regel Mnd. a. a. O. 91. Erf. Wtb. 286. Stieler Sprachsch. 2053. Vgl. o. Nr. 19. Diez 1, 308. 323. Pott in H. Ltz. 1844 Nr. 205.)

a. ahd. ags. *sol* m. n. ä. nhd. m. nnord. n. *söl* volutabrum, Kothlache swd. Sudelei &c. ahd. *bisultun* illitum *pesolot* ags. *besŷled* inquinatus, sordidus ahd. *kisolotiu* lota in volutabro (sus) *solagôn* mhd. *süln*, *solgen*, *besolgen* answz. (*sulch* m. Sudelfleck) *sülchen*, *besülchen* Pict. &c. nnd. oberd. *sullen*, *besullen* nnd. *sölen*, *besölen* nl. *soluwen*, *seuluwen* nhd. *sûlen* (Jägerspr.), *sielen* (volvi) alts. *sulian* neben *suiliwan* ags. *sêlan*, *sŷlian* e. *sully* altn. swd. *söla* dän. *söle* inquinare (volutare luto) altn. *sölna* sordescere ahd. *solunga* mhd. *besulung* (volutacio porcorum Erf. Wtb.) nhd. *sölung* volutabrum afrs. *sulenge* inquinatio. it. *sugliardo* sordidus, Zw. *sogliare* frz. *souiller* prov. *soalhar* verm. hierher; daher erst engl. *soil*. Leo gibt den ags. afrs. Wörtern langen Vocal.

Die mhd. (ä. nhd.) Form *besulwen*, *besulwern* inquinare bei Frisch a. a. O. führt auf den Stamm *salw* (**b**) über vgl. indessen ob. (nl.) fläm. *soluwen*, *seuluwen* id. altn. *sölvi* = *sölr*, *sölugr* inquinatus. Eine andere Erweiterung in swz. *sulpern* unsauber verfahren, schmaddern.

Obige nnord. Wörter bedeuten auch schlemmen (vgl. dieses: *Schlamm*), prassen; dabei Zeit verschwenden, verweilen; swd. zaudern übh. Regel gibt die metaphor. mnd. Bedeutung von *sölen* es sich schwer und sauer werden laßen; vgl. etwa einen ähnlichen Uebergang in e. *sullen*. Nnd. *sik besölen* bedeutet auch sich voll saufen *söl-broer,-gast* Trinkgeselle *sölig* (westf. *siölig*) beschmutzt und besoffen (woran vielleicht nhd. *selig* in gleicher Bedeutung angelehnt; Richey will auch für diese Bd. nnd. *sälig* schreiben) vgl. die nnord. Bedd.; das Br. Wtb. vergleicht frz. *soul* (*saoul*), *souler*.

Mitunter, wie in *sullen*, mag sich das wahrscheinlich grundverschiedene *sudeln* (nebst *suddeln, sutteln*) mit diesem Stamme mischen, vgl. u. a. schott. *suddill, suddle* = e. *sully* polluere. Freilich zeigt sich in den deutschen, wie in mehreren verwandten Sprachen häufig ein vor *l* unorganisch eingeschobenes, vielleicht dissimiliertes *d*, wie mehrfach *ll* in die Aussprache *dl* übergeht, im Cornischen und Lappischen auch *mm* in *bm*, *nn* in *dn*; vgl. ähnliche Wahrnehmungen u. Nr. 110.

cy. *swl* m. undecked, untrimed, a sloven.

Wir können uns nicht ganz des Zweifels erwehren, ob wirklich **sauljan** zu **a** gehöre. Massmanns Ableitung von **sulja** Nr. 127 als von der Berührung des Bodens stimmt zu der in mehreren d. Sprachen vorwaltenden Bedeutung volutabrum, in luto volvi; vgl. namentlich cy. *swll* dirty, covered with soil, nach Richards eig. being grounded s. Nr. 127.

b. (Smllr 3, 224. Gf. 6, 183. Diez 1, 295 ff.)

ahd. *salo* (*salawer, saloer* &c.) mhd. oberd. *sal* (g. *salwes*) ags. *sal, salovig, saluvi, salvig* e. *sallow* nnl. *zaluw* nnl. *sâl* (hannov. *saul* kränklich) decolor, fuscus, ater, sordidi coloris c. d. u. a. ahd. *kisalota* decoloravit mhd. *salwen* sordidum &c. fieri vel facere *selwen* id. transit. oberd. *besaligen, besäligen* id. mnd. Voc. a. 1424 *besalen* id. (foedare) nnd. *salven, besalven* id. (doch, wie nhd. *besalben* id., zu Nr. 16?).

Entlehnt it. *salavo* frz. (e. nhd.) *salope, sale; salir* sp. pg. *salpincar* id. (auch salzen). gdh. *sal* m. sordes, faex, scoria, recrementa, spuma (Grundbed. der Speichel bed. Ww. gdh. *seile* cy. *haliw* brt. *halô, hal* m. lat. *saliva* gr. σάλιον, σίαλον lett. *sailas* lth. *séilē* (Geifer) lett. *sleenas* slav. *slina* esthn. *sülg* finn. *sülki* &c.?) c. d. *salach* cy. *halawg* pollutus, spurcus gdh. *salaich* cy. *halogi* polluere, depravare; corn. *hâl* moor vll. hierher oder zu **a** ? vgl. Nr. 19. (**b**) cy. *sal* pale, pallidus gehört hierher, ist aber vielleicht a. d. Ags. entlehnt. — lat. *salax* schwerlich hierher vgl. Pott 1, 232. — lapp. *sålset* foedare gehört zu *sålse* Geifer verschieden von *tjålg* = ob. esthn. *sülg* &c.

27. **Sauls** f. (?) Säule, στύλος Gal. 2, 9 (pl. **sauleis**). 1 Tim. 3, 15. (Gr. 3, 430; über Marcellus S. 30; Dphth. 16. LGGr. 63. Smllr 3, 225. Gf. 6, 186. Rh. 1004. Wd. 1782. Vgl. Nr. 127.)

amhd. alts. *sûl* ä. nhd. oberd. *saul* nhd. *säule* nnd. *sûle* nnl. *zuil* ags. *sŷl* (vgl. u. Nr. 175, §) afrs. *sêle* nfrs. *zêl* altn. *sûla* dän. *söile* (a. d. D.), f. columna. Dietrich bei Haupt Z. V. S. 225 ff. vergleicht auch altn. *svoli* m. truncus, stipes *svalir* m. pl. contignatio (dän. *svale*) vgl. Nr. 176.

mlt. *suliva* frz. *solive* trabs nach Gl. man. a. d. D., aber nach Diez 2, 298 aus lat. *solum*; vll. aus *sublica* entstellt? Noch eher erscheint es als Ableitung von brt. *sôl* f. poutre, solive (auch *sourin* m.) vgl. gdh. *sail, sailthean* f. id., dessen Bedeutung sich zu cy. *sail* &c. Nr. 127 ver-

hält, wie die von **sauls** zu **gasuljan** ebds. Vielleicht (vgl. u. a. Bf. 1, 638. 645.; sskr. *sam* = *stam*; Einiges u. Nrr. 61. 146.) finden sich Analogien für die auch von Grimm angenommene Proportion **sauls** : gr. στύλος alb. *stúlë* = arm. *siwn:* pers. *sûtûn* &c. id. Nr. 152; bhm. *sloup* pln. *słup* : aslv. *stlŭpŭ* russ. *stolb, stolp* magy. *oszlop* a. d. Slav. lett. *stulbs* lth. *stulpas* altn. *stólpi* nnord. *stolpe* m. alte. *stulpes* pl. esthn. *tulp* id. vgl. u. Nr. 170. Bei slav. *słup* &c., nicht *sulp*, ist der Ausfall des *t* wahrscheinlich durch die Liquida bewirkt, wie öfters in den slav. und. der gadh. Sprache. — pln. *szulo* Säule am Plankenzaun wol entl.

28. **Saun** n.? Lösung, redemptio, λύτρον Mrc. 10, 45. **usauneln** acc. sg. (sic) von **ussauneins** f. Erlösung, Versöhnung (λύτρωσις) Skeir. (Massm. Gl. Frisch 2, 284. Gr. RA. 622; Myth. 857; W. Jbb. Bd. 46. Smllr 3, 263. Gf. 6, 242. Rh. 1006. 1040. Wd. 2138. Pott 1, 216. Vgl. **sunjon** &c. Nr. 130.)

Formell gehört hierher auch Nr. 57, nicht aber zunächst das gunierte *ó* = *uo* &c. der folgenden sinnverwandten Vergleichungen. Ebenso werden wir dem **u** in Nr. 130 ein *a* der Schwestersprachen zur Seite sehn, somit auf die Ablautsskala schließen dürfen. Bei den folgenden Vergleichungen ist auch die von **sunjon,** rechtfertigen, zu berücksichtigen.

ahd. *suana* (*ua, uo, û, oa, ô*), einmal *sano* d. sg. mhd. *suone, suon* nhd. *sûne* mhd. *sûne* mnnd. *sœne* nnl. *zoen* afrs. ndfrs. *sône* nfrs. *soen* afrs. altn. *sôn* (bei Biörn *son* vas mellis, proprie reconciliatio), f. arbitrium pacificans, satisfactio, expiatio, reconciliatio, pretium satisfactionis impr. hominis occisi (s. u. a. Br. Wtb. und vgl. λύτρον), pactum, Friedensvertrag. ahd. *suannan, sônen* mhd. *suonen, süenen* nhd. *sûnen* und. *sœnen* nnl. *zoenen* (versöhnen; küssen) afrs. *sêna* (auch correlativ mit küssen) nfrs. *sienje* pacare, expiare, judicare, conciliare &c. ahd. *kasuannan, gisuonnan* mhd. *gesüenen* alts. *gisuonean, gisônian, gesônan* id. ahd. *farsônit* praejudicat mhd. *versuonen, versüenen* ä. nhd. *versûnen, versünen* (Luther), *versienen* (Gemma gemm.), seit Dasypodius 1537 Serranus 1549 *versœnen* nnl. *verzoenen* swd. *försona* dän. *forsone* conciliare.

Sichere außerdeutsche Verwandte weder von **saun,** noch von *suana* finden sich. Letzteres stimmt in den Bedeutungen Sühngericht, Sühnstrafe zu preuss. *sundan* acc. sg. &c. Strafe *sunditwei* lett. *sôdît* strafen lth. *sudas* lett. *sôds* poln. *sąd* russ. *sud* &c. Gericht, Urtheil lth. *suditi* lett. *sôdît* (s. o.) aslv. *sąditi* poln. *sądzić* &c. richten esthn. *sundma*, praes. *sunni*, id. *sundja* Richter, Gerichtsvogt (finn. Kirchenvogt, excitator in templo) *sundus* &c. Urtheil, Rache; Zwang *sundima* zwingen lapp. *sunde* Vogt, praefectus; formell steht *sünde* Nr. 130 näher; s. auch Nr. 61 bei slav. *sędą* &c. — Pott denkt an **saun** : sskr. *su* in der Bed. ablui, lustrari. Raumer faßt (Einwirk. des Christ. 368) lt. *sanare* als Schadenersatz geben vgl. auch *sannr* &c. u. Nr. 130.

29. **Saur** Syrer, Συρός. **Saura** neben **Syria** f. Syrien, Συρία. **Saurinifynikiska** f. Συροφοίνισσα. (Gr. 1³, 48 ff.)

Wir führen diese Eigennamen an, weil ihre wahrscheinlich durch längeren Verkehr mit den Syrern den Gothen mundgerecht gewordene Form einiges Licht auf ihre Wandergeschichte werfen könnte.

30. **Saurga** f. Sorge, Kummer, μέριμνα, λύπη. **saurgan** sorgen, betrübt werden, μεριμνᾶν, λυπεῖσθαι. (Gr. 1², 1038. 1070. 2, 287 ff. Smllr 3, 282. Gf. 6, 1. 274. Wd. 1748. 2139. Pott Lett. 1, 27. 86, Schaf. 1, 453. BGl. 371. Nesselmann pr. Spr. 134 ff.)

ahd. alts. *sorga, soraga* ahd. *sorka, suorga, suuorga* alts. *sorogia, soroga* mnhd. mnl. nnd. *sorge* nnl. *(zorg)* ags. nord. *sorg* ags. *sorh, sorhg* alte. *soreghes* pl., *sorge, sorwe, sor* e. *sorrow*, f. swd. m. cura, sollicitudo. ahd. *suorgên, suuorgen* amnhd. nnd. nnl. *sorgen* alts. *sorgôn, sorogôn* ags. *sorgian* e. *sorrow* altn. *sorga, syrgia* swd. *sörja* dän. *sörge* curare, curae habere, vereri; im Altn. ausschließlich, im Nnord. Alts. Nnd. neben ob. Bedd. gilt die Bed. Trauer, namentlich Leidtragen um Gestorbene.

Die merkwürdige ahd. Form *sworga* (so ist immer zu lesen) führt auf Wz. *swar* (ahd. *sueran* dolere); wir werden ähnlichen Erscheinungen noch öfters begegnen, häufiger noch bei den mit *sv* anl. Stämmen einem ahd. Anlaute *suw, sow*, der entweder die vollere Gestalt des Praefixes erhalten, oder, nach einer phonetische Neigung des Ahd., einen unorganischen Vocallaut eingeschoben hat. **saur,** *sor* scheint gleicher Wurzel mit **sair** Nr. 9. Die lituslav. Verwandten laßen indessen *g* als integrierenden, wenn auch accessorischen, Wurzellaut erscheinen (ablaut. Wz. *sarg*).

preuss. *surgaut* sorgen c. cpss. *persurgaut* versorgen *butsargs* m. Haushalter lth. *sargas* lett. *sargs* m. Hüter lth. *sergmi, sergĕju, sergĕti* lett. *sargât* hüten, behüten preuss. *absergisnan* acc. sg. Schutz lth. *sargus* wachsam; *sirgti* &c. s. Nr. 9, nach Nesselmann nicht hierher. Zu diesen Wörtern stellt Pott pln. *strzedz* russ. *ostregaty* custodire (wofür u. a. aslv. *srag* pln. *srogi* = russ. *strogiĭ* streng und das umgekehrte Lautverhältniss in lth. *stulpas* slav. *slup* Säule o. Nr. 27 spricht), dazu u. a. aslv. *strjegą, strješti* bhm. *střehu, střici* ill. *straxiti* id. aslv. *stražy* bhm. *stráž*. f. russ. *straž, storož* m. custos.

lapp. *surgo* finn. *suru* dolor, luctus (swd. *sorg*) lapp. *surgot* finn. *surea* lugere finn. *surkia* miser, dolendus *surutoin* sorglos, sorgenlos &c. entlehnt? der Stamm scheint sich in die finn. Sprachen zu erstrecken. Der Comparativ swz. *sörger* e. linc. *sorger* = mehr Sorge habend deutet auf ein Adjectiv *sorg;* Schmeller erinnert an mnl. (Kilian) *sorigh* curiosus, molestus, dolosus (dolorosus?), in welchem doch nicht für die erste Deutung *soren, seuren* ulcerare, dolere zu Grunde gelegt werden kann. Ihm entspricht so ziemlich e. *sorry*, das schott. *sary* lautet, bei Chaucer auch *sory* geschrieben wird und ags. *sorhig* gelautet haben mag; *sôry* würde auf ags. *sârig* Nr. 9 zurückgehn, wohin Bosworth *sorry* und *sorrow* stellt. Nun bedeutet *sorry* auch miser, vilis, demens und schließt sich in dieser Bedeutung an gdh. *suarrach, suarach* vilis, spretus, auch invisus, demens c. d., ohne ein Primitiv *suar*, dessen *ua* an ahd. *uo, wo* erinnert. Ein andrer kelt. Wortstamm *sorr, sôr* indignatio, ira liegt ferner ab und kreuzt sich zum Theile mit *sar* Nr. 9.

Bopp stellt hypothetisch **saurga** : sskr. *saruǵ, saroga* aegrotus aus *sa* und *ruǵ, roga* morbus.

31. **Sarva** n. Waffenrüstung, Waffen, ὅπλα, πανοπλία. (Gr. 2, 188. 474. 3, 446. Gf. 6, 267. vgl. Smllr 3, 278. Frisch 2, 150. Schaf. 1, 441. Pott Lett. 1, 69.)

ahd. (Hild.) *saro* mhd. *sar*, g. *sarwes* (bei Z. unbelegt) ags. *searo* n. ahd. *gisarawi* &c. amhd. *geserwe* n. arma, armatura altn. *sörvi* collare; ahd. *ungisaro* ungerüstet *gesarewet* armatus mhd. *serwen* armare (bei Z. unbelegt) ahd. *sarlinga* pl. milites mhd. *sarwât (wât)* f. Panzerhemd u. s. m. Die Zusammensetzungen mischen sich mit Kleidernamen anderen Ursprungs. Das ags. *searo, searu, syru*, gen. *seareves, searves* bedeutet ma-

china bellica, dann machinatio, stratagema, fraus, proditio *syrvan, besyrvan* machinari, insidiari, moliri, conterere (vgl. u. Nr. 187). Die Grundbedeutung scheint Bedeckung, Schutzwaffe, auch Bekleidung überhaupt; wir stellen desshalb zu weiterer Forschung § hier auf. Wäre die Grundbedeutung Angriffswaffe, so könnte an eine Beziehung zu **sair** Nr. 9 gedacht werden.

lth. *szarwas* m. Harnisch c. d. *apsiszarwóti* sich panzern; die glbd. Wörter cy. *sarch* s. m. *sarchu* v. a. nebst *seirch* m. Pferderüstung vb. a. *seirchio* schließen sich der Form nach an §.

§. altn. *serkr* m. toga, tunica; indusium nnord. *särk* m. ndfrs. *sêrk* (Mannshemd) aengl. nordengl. schott. *sark* Hemd ags. *syrce*, *syrice* f. interula, colobium, suppar. Zu unterscheiden ist *sorgs, surks* capitium, eine Art Frauenmieder bei Schottel, zu mhd. *surkôt*, *sorkett* mlt. *surcotium* gehörend. Dagegen stellt W. Wackernagel den ahd. *sarch* (Sarg) zu *serkr* s. Haupt Z. VI. S. 297.

esthn. *särk* lapp. *sark* Hemd; finn *sarka* Walmartuch gehört vielleicht nebst allen diesen Wörtern zu mlt. *sarica* &c. tunicae species it. (röm.) *sariga* grober Leinenkittel vgl. (tunica) *serica* und viele mlt. rom. Formen für verschiedene Zeuge, wie frz. *sarge, serge* &c. Zu obigen Wörtern gehört aslv. *(sraka) sraćica* (ἱμάτιον, pallium Mikl.) russ. *soroćka* sloven. *srájca* Hemd; dagegen stellt sich lett. *krekls* m. id., Obergewand, (dzelzes Eisen-) Harnisch zu ags. *hrægl*, *regl* e. *rail* alts. ahd. *hregil* &c. Gf. 4, 1150 afrs. *hreil*, *reyl* indumentum, vestis &c. Unmittelbar aus lt. *sericum* stammt das glbd. gdh. *seiric* cy. *sirig*, *siriel*.

32. **Satanas, satana** m. Satan, σατανᾶς. Fremdwort.

33. **mana-Seths,-seds,-seiths** f. Welt, κόσμος; einmal Menschenmenge, λαός Luc. 9, 13. (LG. in Joh. 12, 47. Gr. 2, 235. 259. Myth. 753. BVgr. 86. Vgl. o. Nr. 6.)

Eigentliche Bedeutung Menschensaat nach den a. O.; Grimm fragt: **seth** aus **saiath** : Nr. 6 ? Uebrigens entspricht mnhd. *sât*, alts. altn. *sâd* ags. dän. *sæd* e. ndfrs. *seed* cy. *hâd* u. s. w.

34. **a. Seithu** adv. spät LG., nach Grimm, Schulze und Massmann n. von **seithus** serus, ὀψία Mtth. 27, 57. Joh. 6, 16.

b. thana-Seiths amplius (eig. tardius, posterius) comp. adv. vor und nach **ni** nicht mehr, οὐκέτι, μηκέτι. (vgl. **a.** Frisch 2, 261. Gr. 2, 655. 3, 89. 97. 104. 166. 222. 258. 590. in W. Jbb. 1824, IV. Smllr 3, 275. 291. Gf. 6, 155. 158. ahd. Praep. 274. Rh. 1008. Wd. 1368. Regel Mnd. a. a. O. 92. Jonckbloet Karel S. 314. Erf. Wtb. 115. Schaf. 1, 429. Pott 2, 174.)

a. b. ahd. *sid* mhd. *sit* alts. *(sith)* ags. altn. *sîth* mnhd. *seit*, *seid* Pict. nl. *sijd*, *seyd* (alt) e. *sith*, *siththe* a quo tempore, bei Otfried noch post quod tempus, gls. serius; bes. altn. noch mit der Bed. **a** sero und so in der Comparation *sîdhar sidhast* serius, serissime unterschieden von *sidhr*, *sizt* minus, minime; adj. comp. *sîdhari* sup. *sîdhastr* posterior, (postremus = nnord. sup. *sidst*, *sist* adj. adv. ags. *sîdhra;* ahd. *sîdôr* postea, posterius (serius) adv. comp. = mhd. *sider*, *sider* mnd. *sudder* mnl. mnnd. *seder* nnd. *seer*, *södder* nnd. mnnl. *sedert* (*t* paragog.) alts. ags. *sîdhor* afrs. *sêther*. ags. *sidhdhan* alte. schott. *sithen* altn. *sidhan* swd. *sedan* dän. *siden* nachher, darauf, seit, seitdem swd. adj. comp. *sednare* sup. *sednast* tardior, serior, posterior u. s. f. Die Bed. postea auch u. a. in mhd. „ê noch *sît*“ antea nec postea; als sichtbare Steigerung in „*seit* noch *sider*“.

In oberd. *seider*, *sidder*, *sirrer* seit könnte sich der obige Comparativ mit *seither* mischen, wie u. a. *nacher* aus *nach her* entstand ? Schmeller unterscheidet die glbd. Formen *seid*, *seider* und *sid*, *sider*.

Aus altn. *sîdharla*, gekürzt aus *sîdharlega*, sero kürzte sich weiter swd. *serla* id. und altn. *sîdhla* dän. *silde* (umgestellt st. *sidle*) id. comp. *sildere* sup. *sildeste*, adj. *sildig* serus.

Nicht zu verwechseln mit *seit* das glbd. oberd. (wett.) *zeit* nnd. *tidt* aus *tid* &c. tempus.

Wir haben überall alts. ags. altn. *dh* angesetzt, auch wo die Wörterbücher *d* haben und ags. *sidh* sero, nuper, postea von *sîd* amplus (s. § [c]) trennen; sollte ersteres kurzes *i* haben, wie e. *sith* &c.?

§ [a]. Folgender mit obigen Wörtern wenigstens der Bedeutung nach correlativer Wortstamm oder Wortzweig mag hier stehn, ob wir gleich in den Nrr. 53. 54. 55. auf ihn zurückkommen werden. mhd. ä nhd. *seint*, *sint*, seltener *seind*, *sind* oberd. mnnd. mnnl. *sint* mnl. *sind* schott. *sin*, *sen*, *sine*, *send*, *sincesyne*, *sinsyne* (geminiert), *sen*, *sine* nnd. *sunt*, *sunter* ndfrs. *sent*, *sont* nnl. *sints* e. *since* (s. u.) seit, seitdem, früher postea &c. wie *seit*, auch oberd. *sinter* mnl. *sindert* (vgl. ob. Compp.) id. vgl. mhd. *sit dem mâle* = ä. nhd. *seitemâl*, *seintemâl* nhd. *sintemâl* Wd. 2345; Frisch gibt noch ä. nhd. *sind den malen* Voc. a. 1482, *seitenmal*, *seyttenmahl*, *seitmahl*, bei Pict. *sittenmahl*, *sittemahl*; in Gemma gemm. *sytmalen* Erf. Wtb. *sintmol*. Der ausl. Dental schwankt wie bei *seit* &c. und soferne könnte sächs. nord. *sidh* aus *sindh* entsprungen sein. Mit dem neutralen *t* in swd. *sent* sero (zu Nr. 54) darf dieser Nasal nicht verwechselt werden. Eher könnte er paragogischer Natur sein; vgl. etwa die schott. Formen und mnd. *sinen* der tid, das jedoch aus *sinden* (vgl. o. das gleiche Suffix) entstanden scheint; Weiteres nachher. Auf ahd. *sinod* certo, congruo, tempore mögen wir um so weniger zurückgehn, da dieses Wort selbst vereinzelt und räthselhaft ist, vgl. Nr. 53, a. Die nl. Sprache hat eine Form, aus welcher *sind*, *sint* gekürzt sein kann und dann sich unmittelbar an unsre Numer anknüpft : nämlich *sident*, d. i *siden* mit parag. *t* wie *sedert*; und ebenso erklärt sich e. *since* aus dem älteren glbd. *sithence*, *sithens*, *sithness* wie nnl. *sints* aus *sidens* vgl. u. Nr. 132.

§ [b]. ¿ Woher aber stammt *ch* in nd. *sicht*, *sichter*, *sichtent* ganz nach Form und Bedeutung den vorstehenden Wörtern entsprechend (postquam, inde, postea, ab eo tempore). Aus einem, gleichwie bisweilen im Ags. wie es scheint, unorganisch eingeschobenen *h* (vgl. etwa Gr. 1², 188. 502.) kann dieses *ch* nicht wol entstanden sein. Eher kann vor *th* ein *h* ausgefallen sein vgl. Gr. 2, 258 und u. Bemerkung zu § [c].

§ [c]. Möglicher Weise findet sich für die comparativen Formen unserer Numer ein freilich in der Bedeutung abweichender Positiv (vgl. indessen amplus : amplius) vgl. ags. *sîd* amplus varius sup. *sîdest*; adv. *sîde* late; *sîdne and vîdne*, *vîd and sîd* ahd. *wîto*, *sîto* laxe Gf. 6, 158 nnl. *wijd en zijd* nnl. *wid un sîd* weit und breit, allenthalben = ahd. *allentsît* (nnd. *halve* = *Seite*) engl. (meist obsol.) und schott. *side* weit lang, fliegend, herabhangend, jetzt meist, wie schon ags., von Kleidern gbr.; altn. *sîdr*, *sîdhr* laxus (fliegende Haare u. dgl.), demissus dän. *sid* id. (niedrig, tiefliegend, und = e. *side*) swd. *sidländ* niedrig gelegen, morastig afrs. *sîde* ndfrs. nnd. *sîd* comp. *sîder*, *sîdest* niedrig, seicht, kurz (-beinig); das Br. Wtb. führt eine vermutlich verhochdeutschte Form *seit* an; nd. a. 1430 *sîthnusse* niederer Grund.

Das Br. Wtb. deutet vielleicht mit Recht auf eine participiale Ableitung dieses Wortes hin. Merkwürdig genug ist sein Verhältniss zu *seicht* s. Nr. 40 in Parallele mit ob. §[b].

§[d]. Mit §[c] verbinden wir, vgl. u. a. lt. *latus* : ahd. *sîta* mhd. *sîte* nhd. *seite* alts. altn. swd. *sîda* ags. e. afrs. strl. nnd. dän. *sîde* nfrs. nnl. *zijde* einmal afrs. *sîthe*, f. latus.

Ist die Ableitung unter §[c] richtig, so wäre *sîta* aus *sîhita* u. dgl. entstanden. In diesem Falle würde auch verglichen werden können gdh. *seach* potius, ulterius, praeterite, seorsum; sbst. m. alternatio, Folge vgl. *seich sequi* o. Nr. 14 und alte. *sith* in der Bed. Mal, das indessen zu Nr. 53 zu gehören scheint.

aslv. *setynŭ* ἔσχατος, extremus nach Schafarik aus **seithu**; wir finden bis jetzt im Slavischen selbst keine Verwandten dieses Wortes. — Mehrere finn. Partikeln pronominalen Ursprungs klingen nahe, aber nur zufällig, an, wie finn. *siitten* seit *sitten* deinde (swd. *sedan*) esthn. *sidast* von nun an. (§[d]) Lapp. *sido* Seite, entlehnt, obschon finn. *siwo, siu* id. anklingt. — Pott legt eine Wz. *si* zu Grunde, unter welche er u. a. auch lat. *séro, serum diei* sskr. *sâya* id. stellt. Daſs ob. swd. *serla* nur zufällig an *sero* klingt, versteht sich.

Seins s. Nr. 60.

Seiteins s. Nr. 55.

35. **Sels** gut, tauglich, brauchbar (Schulze), ἀγαθός. **unsels** böse &c., πονηρός. **selei** f. Güte, χρηστότης. **unselei** f. Bosheit, πονηρία &c. (Gr. Nr. 561 vgl. uns. Nr. 18; 1², 311 vgl. uns. Wtb. Bd. I. S. 157; 1³, 378. 2, 245. 574. 665. 3, 602 ff. 787. Smllr 3, 222. Gf. 6, 179. Rh. 1005. Wd. 857. Pott 1, 130. Schaf. 1, 429. Mikl. 88. 120. BGl. 373.)

ags. *sel, sæl*, comp. *selra* sup. *selost, sælest* bene, melius, optimus, optime s. c. opportunitas, occasio, tempus, fortuna secunda *gesælan* provenire, glücken *sælig, gesælig, gesællic* felix *sældh, seldh, gesældh* f. felicitas; bona, opes e. *seely* felix; insipidus (vgl. *silly*) schott. *seelful, seeful* glücklich, glückverkündend, angenehm *seile, sele* Glück, Heil alt- und ostengl. *sele* season, time, vgl. die ags. Bedd.; to give the *sele* of the day salutare gilt, wie wetterau. die *Zeit* bieten, von dem Gruſse zu den verschiedenen Tageszeiten und gehört somit nicht zu *salutare*; alte. *selynesse* Seligkeit altn. swd. *sæll* felix altn. *ôsæll* swd. *usel* dän. *ussel* infelix, miser nnord. *usling* m. miser altn. *sæla, sælld* f. felicitas nnord. *salig* felix (auch defunctus, wie nhd. *sélig* &c., aber auch altn. *sâlugr, sâladr*) ahd. mnd. ndfrs. *sâlig* mhd. *sælic* (auch ὄλβιος, dives vgl. ags. *sældh* gdh. *sealbh* Nr. 18) nhd. nnd. *sêlig* alts. *sâlig* (*lofsâlig* laude dignus) nnl. *zalig* ags. *sælig* e. *seely* (s. o.) afrs. *sêlich, sîlich, silligh* nfrs. *sillig* (vgl. e. *silly* eig. harmlos, doch auch körperschwach: geistesschwach) felix; ahd. *unsâlig* mhd. *unsælic* nhd. *unsélig* (kein Glück habend noch bringend) wechselt, gleichwie im Nnord., die Betonung und zieht sich endlich ebenso zusammen in schweb. *auìsèli (ân-, ôn- sëlig)* fränk. *unselig, unstlich, uìslich* miser, schwäb. auch demens *auìsel* m. Unmut, Verwirrung. ahd. *sâlida* mhd. *sælde* ä. nhd. *selde* alts. *sâlda* mnd. *salde, sale (â?)* (ags. altn. s. o.), f. salus, felicitas.

Grimm schreibt ags. *sæl*, mit *æ* statt des kurzen *e*. Ist letzteres aus *a* entstanden, *sel* aus *sali*? oder aus *i* vgl. vielleicht das kurze *i* in e. *silly* fries. *sillig*. In *usel, uìslich* &c. wirkt schwerlich alte Kürze nach.

lat. *sâlus* scheint im Vergleiche mit *sânus* (vgl. u. Nr. 130, §b) gr. σῶος, σαῶν &c. sskr. *sahja* n. sanitas Bf. 1, 360 auf Wz. *sah* zurückzugehn, stimmt aber nach Laute und Bedeutung zu nahe zu unserer Numer, um es nicht hier aufzuführen. Daran schließt sich *salvus*, *salvare*, über dessen mögliche Beziehung zu sskr. *sarva* omnis nebst Zubehör s. Pott a. a. O. und 1, Nr. 165; so wie zu οὖλε salve ebds. und dagegen Bf. 1, 315; vgl. noch Pott 2, 109. 563.

Das von Grimm 3,787 verglichene aslv. *sol*, *sul* bonus (nach Kopitar) comp. *suljejë* μᾶλλον, potius, κομψότερον, melius stellt Miklosich unter Wz. *su* zu *sunąti* obstruere, effundere. Den lituslav. Stammvocal *u* fanden wir auch in Nr. 18. Wz. *sal* s. u. Nr. 134.

Zu e. *sele* stimmt gdh. *seal* m. spatium temporis, season, while, course, turn c. d. Entlehnt ist a. d. Rom. dagegen verm. gdh. *sail* salutare, wie alte. *salve* id., sanare, salvare. Ein gdh. Stamm *soll* (*solt*, *sult*) gratum, laetum esse geht, wie es scheint, auf andere Wurzel und Grundbedeutung zurück. — cy. *sal* safe, secure; precious (pale s. 26, **b**) sbst. f. safety, plight, relief c. d. *salhau* to render sane or safe scheinen mit **sels** und *salvus* urverwandt; brt. *salv*, *salô* salvus (überhaupt) *salvi (savétei* id. aus *sauvet?)* salvare corn. *selwel*, *sylwel*, *sylwy* id. *sylwader* brt. corn. *salver* salvator, Christus corn. *sylwans* &c. brt. *silvidigez* f. salus aeterna ebenfalls, aber in theilweise kichlichem Gebrauche an lat. Wörter eher angelehnt, als dorther entlehnt; brt. *savétei* klingt zu corn. *saw*, *sau* safe, sound *sawya* to cure, heal, save; s. m. the Saviour *sawell* healthfull, die zunächst zu e. *safe* gehören. Zu ags. *sel* und aslav. *sul* stimmt eine brt. Verstärkungspartikel vor Comparativen, auch je—desto, quo magis bedeutend: *seûl*, *sûl* vann. *sâl*. Cy. *sal* zeigt keine Spur eines abgefallenen *f*, *v* und kann mit *sail* u. Nr. 127 zusammenhangen; *salw* vilis, debilis, tristis dagegen mit *sal* pallidus und Nr. 26; die gdh. Lexikographen stellen dazu gdh. *suail* minutus, vilis. Sehr bemerkenswerth ist das Verhältniss von e. *safe* corn. *sawell* &c. für's Erste zu gdh. *sâbhail* conservare, tueri, parcere m. v. Abll.; sodann die Möglichkeit eines in diesen kelt. Wörtern, welchen e. *safe* näher steht als dem frz. *sauf*, ausgefallenen *l*, vgl. ob. corn. *selwel* und noch mehr gdh. *sabh* o. Nr. 16 nebst *sabh*, *sabhlaich* m. saliva im Vergleiche mit den glbd. bei Nr. 26 erwähnten Wörtern, wiewol hier auch ahd. *seivar* nnd. *sever*, *sabbe* &c. (Wd. 1614 u. Nr. 133) zu berücksichtigen ist. In vielen dieser und ähnlicher Wörter schreiben die Iren vor *bh* ein (kaum hörbares) *dh*, wesshalb auch Bopps Zusammenstellung von ir. *sadhbh* (*sabh* Nr. 16) salve, any thing good; adj. good, just, honest nebst **sels** unter sskr. *sâdh* Manches für sich hat; vgl. auch u. Nr. 134. — Das bei Nr. 18, **a** erwähnte gdh. *sealbh* scheint = cy. *helw* m. possession *helwl* to have possession, to own, wenn nicht nach uns. Wtb. Bd. I. S. 32 *h* unorganisch steht; auch gr. ὄλβος = *sealbh* ist möglich. — lapp. *salog*, *salig* beatus c. d. entl.; ebenso bask. *salbo* sauf, excepté *salbatzailea* sauveur u. s. m.

36. **Si** sie s. Nr. 1, **b**.

37. **Si** in **sis** &c. s. Nr. 60.

38. **un-Sibis** ungesetzlich, verbrecherisch, ἄνομος, ἀσεβής. **sibja** f. (Verwandtschaft) in **sunive s.** Gal. 4, 5. **frasti- s.** Rom. 3, 4. Ankindung, Kindschaft, υἱοθεσία. **unsibja** f. (von Schulze zum Adj. gestellt) Ungesetzlichkeit, ἀνομία Mtth. 7, 23. **gasibjon** c. d. sich mit J. versöhnen, διαλλάττεσθαι Mtth. 5, 24. **Sibja** m. Eig. Cassiod. (Vgl. Nrr.

62. 107, **b.** — Frisch 2, 280. Gr. 2, 475. RA. 467. Myth. 286. Smllr 3, 276. Gf. 6, 66. Rh. 1011. Wd. 2162. BVGr. S. 489.)

ahd. *sibba, sippia* &c. f. pax, foedus, propinquitas, affinitas mhd. *sippe, sipt* ä. nhd. *sippe* alts. *sibbia* nnd. nl. afrs. *sibbe* ags. *sib* (g. *sibbe*) e. *syb* altn. *sifiar* pl., *sift*, f. consanguinitas u. dgl., ags. e. auch pax; ags. auch consensus, adoptio altn. pl. auch commercium; altn. *sift, syft, svift* f. sexus; amhd. *sibe, sippe* ahd. afrs. *sibbe* afrs. *sib* e. *syb* nd. sup. *sibbest* adj. ahd. *sibbo, sipper* m. *sibba* f. (ä.) nhd. *sippe* nd. *sibber* ags. *sibbo, sibling* afrs. *sibba* altn. *sifi* (auch amicus vgl. Freund = Verwandter) sbst. m. alte. schott. *sib, sibb, sibbe* adj. sbst. affinis, consanguineus mnhd. *sippschaft*, 1618 *gesiptschaft* f. altn. *siftskapr* m. schott. *sibness* affinitas, consanguinei ahd. *gesippôt* junctus, cognatus, confoederatus ä. nhd. *gesippt* nd. *sibbed, besibbed* alte. *sibbed* altn. *sifiadhr* (auch befreundet) cognatus; ags. *sibbian* pacem facere. Gehört hierher auch altn. *siafni* m. procus, amasius *siöfn* f. sponsa? vgl. auch nnd. *sibeln* zärtlich thun, tändeln, liebeln. altn. *sefa* &c. s. u. Nr. 107, **b.**

Bopp ist geneigt, **sibja** als „Seiniger, ihm Verwandter“ mit slav. *sebjě* sibi in Verbindung zu setzen; Analoges s. u. in Nrr. 174. 189. Anklang bietet lat. *prosâpia*, vgl. jedoch Pott 1, 216. 2, 437. — gdh. *síobhalta* mitis, mansuetus, urbanus *síobhaltas, siobhaltachd* c. urbanitas, *civility*, doch nicht aus diesem e. Worte entlehnt? vgl. *síolaidh* brt. *sioul* Nr. 47? Vielleicht mit Recht stellen ältere Etymologen folgenden gdh. Wortstamm hierher, für dessen Verhältniss zu dem deutschen **N.** 23 einige Analogien bietet : gdh. *síth, sioth* f. pax, tranquillitas, conciliatio c. d. vb. act. *síthich;* cy. *hedd* m. id. vb. a. *heddu* m. v. Abll. id. vgl. Bd. I. S. 61 und u. Nr. 61; im Brt. finde ich keine sichere Spur (*sioul* s. N. 47). Der gdh. Stamm *samh* o. Nr. 21 würde zur Vergleichung kommen, wenn *mh* für *bh* stünde.

39. **Sibun** krim. **sevene** sieben, ἑπτά. **sibuntehund** siebenzig, ἑβδομήκοντα. (Gr. 1², 762. Smllr 3, 185. Gf. 6, 68. Rh. 1013. Höfer Ztschr. I. 1, 106. 2, 262. BVGr. §. 315; Gl. 368. Pott 1, 276. Zählm. 140. 186. 198. 214. Zig. 1, 216. Bf. 1, 431. 356. Petermann Gr. Arm. 154.)

7 Card. ahd. alts. *sibun* mhd. oberd. *siben* nhd. *siben* oberd. *sibm, simm* &c. alts. *sivun* nnd. nnl. e. *seven* ags. *seofon, syfon* afrs. *sigun, siugun, sogen, soven, saven, savn, saun, tsawen* wursterfrs. a. 1688 *tsiagun* wangerôg. *sjougen, sjûgen* helg. *sæben* ndfrs. *sowen* strl. *sôgen* wfrs. *saun, sân* nfrs. *soaën* altn. *siö* swd. *siu* dän. *syv*. 70 Card. ahd. *sibunzo, sibunzug, sibinzig* nhd. *sibenzig, sibzig* alts. *sibuntig* nnd. nnl. *seventig* ags. *hundseofontig* e. *seventy* afrs. *siuguntich, sogentech, soventich, savntich, sântich, sauwentuntig (unt* aus *hunt?)* strl. *sôgentüg* wfrs. *sântig* nfrs. *soaentig* wang. *söventig* helg. *söbbentig* altn. *siötiu* swd. *sjuttio*.

7 Card. lt. *septem* gr. ἑπτά (ord. ἕβδομος; ἑπτάς, früher σεπτάς) gdh. *seachd* (wie oft, Guttural aus Labial) cy. *saith* corn. *seith* brt. *seiz* vann. *seich* lth. *septyni* (ord. *septintas* und *sékmas*, verm. aus *sepmas* vgl. preuss. ord. *septmas, sepmas*) ltt. *septiñi* (ord. *septits, septitajs*) aslv. *sedmy* u. s. f. (russ. *semernja* ἑπτάς) alb. *štátë* (*šta*) bask. *zazpi* (etwas ankl., vgl. u. kopt. Formen) esthn. *seitse* finn. *seitzemän* lapp. *tjetja, kjetja* syrj. *sizim* magy. *hét;* sskr. *saptan* (*sapta*) hindi *sapta, sâta* zig. *haut* (in Syrien; in Liefland *seitse* a. d. Esthn.; sonst überall *efta* a. d. Ngr.) zend. *haptan (hapta)* baluč. *hapt* pers. *haft* oss. t. *avd* d. *aft* afgh. *ôva* (st.

haft, hôva &c.) arm. *éwthen, éawthn, iwthn, éothn,* vgl. oss. **avd,** mit erhaltenem Nasalsuffixe; semit. hebr. *šibhàh* ar. *sabàt* u. s. f. kopt. *saof, šaof, saosf, sašf* &c.

40. **Siggqvan, sigqvan** st. **saggqv, saggqvun, suggqvans** sinken, untergehn, βαθίζεσθαι, δύνειν. zsgs. mit **ga, dis** id. **saggqvs** m. Untergang, Occident, δυσμή Mtth. 8, 11. **saggqvjan** senken, βυθίζειν 1 Tim. 6, 9. **ufsaggqvjan** versenken, καταπίνειν 1 Cor. 15, 54. (Gr. Nr. 398. 2, 71. Smllr 3, 273 ff. Gf. 6, 130. 254. Wd. 664. Rh. 1000. Pott 1, 234 vgl. Bf. 1, 439 ff. 2, 353 ff.)

Wir stellen das unmittelbare Zubehör unter **a,** verwandte Stämme unter die übrigen Rubriken.

a. St. Zww. ahd. *sinchan* mnhd. nnd. mnnl. *sinken* alts. ags. *sincan* e. *sink* swd. *sjunka* dän. *synke* subsidere, delabi, mergi; sw. Transit. amnhd. *senken* alts. *bisenkian* afrs. *sansa* ? ags. *sencan* altn. *söckva* (ntr. trans., doch nicht zu **b** ? vgl. Gr. 1², 324) swd. *sänka* dän. *sänke* demittere, mergere mhd. nnd. *senke* f. *(Senkung)* mhd. Thal nnd. tiefe Pfütze oberd. *sink, sunk* f. Bodensenkung swz. *sank* m. id.; Verlust nnd. swd. *sank* adj. swd. tief gelegen, morastig nnd. (seiner Beschaffenheit nach) sinkend, schwer u. dgl. altn. *sacka* f. Senkblei.

b. nnd. nnl. (im Norden) nhd. *sakken* wangerôg. *sak* ndfrs. *sakin* Cl. swd. *sacka* süddän. *sakke, sikke* e. (der Gutturalstufe nach zu **c**) *sag* ndfrs. *sjocke* Ou. (*niedersiuken* Outzen 306 vgl. 309) ahd. *succhen* Gf. 6, 136 (*sukjan*) swz. *sucken* swz. nhd. *socken* (Frisch 2, 283 vgl. 287 und Smllr 3, 197; swz. allmälig, *sinken* langsamer, sinken; *suck, sock* m. das Sinken) sinken, deprimi, subsidere; der Ablaut durchlauft die Scala; vielleicht gehört auch eher hierher, als zu **c** oder auch zu **d**, nhd. *sickern*, *siekern* swz. *süchern*, *süggern* ä. nhd. (Stieler) *sückern, söckern* oberd. auch *sicknen* von Schmeller 3, 197 mit ags. *sicerian* to soak, sink in, penetrare zusammengestellt, und dieses von Bosworth wol richtig auch mit ags. *sôcian* madefacere, macerare e. *soke, soake* (nnd. *sipern* &c. s. u.) Sodann ahd. *gesich, gesik* (neben *gesig* **c**) ags. *sic*, *sich* (Waßerfurche, Pfütze mlt. *sica* &c. vgl. Gl. man. 6, 231) nordengl. *sike* und, wie ndfrs., *sick* süddän. *sichter* altn. *sîki* n. lacuna, stagnum u. dgl. vgl. **a** nnd. *senke.* altn. *söggr* (= e. *soggy* ?) madidus deutet auf ein gth. **saggvs.**

c. Gr. Nr. 189. Gf. 6, 129 ff. Smllr 3, 209. 213. Rh. 1012. Wd. 2160. Pott Lett. 2, 66.) St. Zww. ahd. alts. ags. *sîgan* altn. afrs. *sîga* mhd. ä. nhd. mnl. *sîgen* nnl. *zijgen* (auch *seihen* **d** bed.) nfrs. *sijgje* sinken, subsidere, delabi, defluere; nhd. *versigen,* früher st., siccari, pr. defluendo, wie auch ags. *sîgan* vom troknen Sande, *sîgend* ptc. thirsty, soaking up, bibulus. *sîge* sbst. ags. (Senkung) casus, occasus adj. nnd. niedrig, seicht ä. nhd. (Aventin.) *seig* id. ahd. (vgl. **b**) *gesig* m. n. stagnum oberd. n. Bergwaßerrinne mhd. oberd. *seige* f. (ahd. viell. *seiga* f. in Zss.) neben oberd. *seihhe* (zu **d**) f. Bodensenkung, bes. wäßerige mhd. *seigen* senken u. dgl. alts. *sêgian* inclinare, vertere deorsum vgl. ahd. *seiganta* traducem; mhd. *verseigen, verseien* ausseihen, ausfließen laßen. dän. *sive* sickern aus *sige* ? *segne* sinken, fallen, ohnmächtig werden s. Nr. 54, §ᵇ.

d. Gr. Nr. 200. Smllr 3, 219. Gf. 6, 133. Wd. 1718. BGl. 375. Celt. 1, 102. ahd. ags. *sîhan* (ahd. auch sw. *sîhôn*) st. mhd. *sîhen* st. (ptc. *gesigen*) oberd. *seihhen* st. (ptcp. *gesihhen*, *gesigen*) nhd. *seihen, seigen* nnd. *sijen* nnl. *zijgen* ags. *seon* alte. *sie* schott. *sey, seil* e. *sile* (Weiteres s. u.) altn. *sîa* dän. *sie* swd. *sîla* colare, liquare ahd. *pisihan,*

pisian, *pisigan*, *pisiuuan* siccus, versiegt (Fluß, Brunnen) ptcp. des st. Zw. *pisihan* arere, exsiccari. Hierhin auch nhd. nnd. *sichten*, früher auch *sechten*, altn. *sigta* (cernere, colare &c. swd. *sikta* dän. *sigte* (auch seihen bed.) ags. *siftan* nnd. nnl. *siften* e. *sift* cribrare, discernere; sodann ahd. *seihan* anhd. *seichen* nnl. *zeiken* mingere (Gf. 3, 134. Smllr 3, 189.) vgl. e. dial. *sig*, *saag* urina. Der im Ahd. öfters auftretende Wechsel von *w* mit *h* und *g* deutet auf gth. *hv* und gar auf eine Verwandtschaft von **seihvan** mit **saihvan**, vgl. die Bedd. von lat. cernere und altn. swd. *sigta* dän. *sigte* in der Bed. visieren, zielen neben swd. *syfta* id. o. Nr. 12 und obigem *sikta*.

e. (Gr. Nr. 200. Smllr 3, 195. Wd. 1437. 2027.) mhd. *sîhte* nhd. *seicht* demissus, haud profundus vgl. (**b**) *seig*, *sîge*.

Wir haben hier nur einige Pfade der vielverschlungenen Kreuzwege gezeichnet, welche wir auch schon bei Nr. 34 andeuteten; vgl. u. a. Nr. 56. Dazu kommt noch der durch die meisten verwandten Abzweigungen durchgehende Wechsel der Gutturale und Labiale, der mitunter längst vor der Ausscheidung der einzelnen Sprachen und Mundarten entstand. So steht u. v. a. gleichbedeutend neben *seicht* : ä. nhd. *seift*; neben *siekern* : *siepern*, *siefern* &c. Nr. 133, **e** ; neben *seige*, *gesig*, *senke* : *seife*, *säufe* ; neben *saugen* das sinnverwandte *saufen*, beide mit ob. Wortreihen verwandt, vgl. Nrr. 125. 133. Ferner schließt sich wahrscheinlich — vgl u. a. *trocken* : *trinken* — lat. *siccus* mit seiner großen exot. Sippschaft an, ursprünglich etwa abgeflossen, *versiegt* bedeutend; vermutlich auch *sitis* eig. Trockenheit bed. (anders Pott 1, 269). Weitere Räthsel bietet das Verhältniss von *sickern* und *sipern* zu den glbd. Wörtern nhd. *sintern* (vgl. *sennern* Smllr 3, 254), dial. *sittern*, *suttern*. — Aus dem überreichen exoterischen Stoffe wählen wir so sparsam als möglich.

lth. *sunkus* schwer (vgl. **a** nnd. *sank*; schwerlich a. d. Finn. vgl. syrj. *sjökyd* schwer; esthn. *süggaw* finn. *süwä* tief liegen noch weiter ab. Logische Analogien s. u. a. **G.** 53) *sunkinti* beschweren; (**b. d.**) *sunkiu*, *sunkti* seigen, neigen lett. *sûkt* „durchseigen, Materie ziehen"; suckeln; refl. siepern u. dgl. lth. (**e**) *nusenku*, *nusekti* versiegen lett. *sîku*, *sikt* id. („*verseigen*" &c.); ¿ (**a** nnd. *senke*) *sañkis* (neben *sampes* esthn. *somp* = *sumpf*) Sumpf vgl. u. Nr. 198. Zu (**e**) lth. *senku* stellt sich das von *such* und von lth. *sausas* &c. (vgl. u. Nr. 56) siccus unterschiedene aslv. *isęknąti* siccari, refrigescere *isęčiti* siccare *isąčiti* χωνεύειν, conflare pln. *sączać*, *siąknać*, *sięknać* sickern *wsięknać* bhm. *sáknouti* russ. *sjáknuty*, *issjakáty* versiegen &c. vgl. gr. σαχνός u. Nr. 56. ; (**d**) bhm. *scáti* pln. *szczać* harnen slav. *seć* urina nach Pott nebst lat. *vé-sîca* hierher. Zu **a** gehört vielleicht — vgl. swd. *sinka* dän. *sinke* (anders u. Nr. 54) in der Bed. „senken", einzapfen altn. *sinkla* id. von *sinkill* m. Zapfen, Riegel? — brt. *sañka* enfoncer, piquer bien avant; enfoncer une plante en terre, planter (vgl. *Senker*, *Senkling*); presser, imprimer quelque marque c. d. —

(**d.**) Wie *sichten*, *siften* sich nahe mit *sieb*, *sieben*, einem vielleicht ursprünglich Binßengeflecht bedeutenden Worte, berührt; so auch ähnlich die exot. Vergleichungen, bei welchen jedoch zum Theile das sichten bedeutende Zeitwort offenbar die Wurzel des Siebnamens enthält. Vgl. lth. *sijóti* lett. *sijât*, *sijdt* bhm. *prosíwati* poln. *przesiewać* (*siewać* säen von *siać*?) russ. *prosjevátу* sichten, sieben mit lth. *sĕtas* lett. *seets* slav. *sito* Sieb, wol auch : slav. *sit*, *sita* Binße? Ferner vgl. esthn. *sau*, *söggel*, *sööl*, *seggal*, *seggel* finn. *seula* Sieb m. abgel. Zww. (magy. *szita*, *szitál*

a. d. Slav.) verschieden von finn. *sijli, sijwilä* lapp. *sille* colum vb. *sijlata, silet* swd. *sil, sila;* brt. *sîl* f. colum *sila* gdh. *sìolaidh* colare &c. s. Nr. 61; Pictet 43 nimmt ir. *siolain* Sieb = sskr. *ćâlana*. Zu bemerken ist das in allen diesen Wörtern, wie in ob. e. *sile* und in e. dial. *seel* Sieb wangerôg. *seil* sichten, durchsieben auftretende *l*, vll. urspr. nicht stammhaft s. Nr. 61; swd. *sila* könnte aus *sigla* gebildet sein vgl. altn. *sigill* Mehlsieb bei Jacobi Unterss. 45 : *seihen* o. **d**; dagegen entstand swd. *såll* n. Sieb Zw. *sålla* aus altn. *sâld* dän. *sold* n. Zw. *sâlda, sælde*. cy. *syfa* m. *Sieb* gehört eher zu diesem, als zu *sift*. Auch alb. *śios* sichten *śóśë* Sieb verdienen Erwähnung, schwerlich mit gr. κόσκινον zusammenhangend.

(**e.**) Wir stellen einige kelt. Wörter hierher, welche sich zugleich und vielleicht näher mit lat. *siccus* berühren: gdh. *seac* torrere, adurere, tabescere, evanescere adj. (auch *siuc*) arefactus, exsuccus, marcidus c. d. *sych* corn. *sygh, seyh, seigh, segh, sick* brt. *séach, sech* siccus Zw. *sychu, seghy, secha*. Davon unterscheidet sich (**d**) cy. *siccio* to wash, wet *sicciad* m. *siccion* pl. *swci* m. steepings, welches wir mit Bopp nebst d. *seihen, seichen* zu sskr. *sić* irrigare, per-, ef-, in-fundere stellen vgl. u. a. zend. *hić* spargere, irrigare (*hiñćaiti* ss. *sinć) hañć* aqua adspergere. Zu **b** passt cy. *soch* f. a drain, *sink* (Abzugsrinne vgl. auch ags. *sic*); zu **b. e.** cy. *soegi* to steep, slabber c. d. *soegen* wet, *soaked*, steeped; schwerlich entlehnt vgl. *swg* m. a soak, imbibing *sug* m. gdh. *sûgh* m. humiditas, succus, jus gdh. auch Zw. exsiccare, arescere, absorbere, sugere, in letzterer Bed. = *sûg (saugen)* cy. *sugno* vgl. Nr. 125.

Holzmann stellt **siggqvan** zu sskr. *sang* ire, se movere.

41. **Siggvan** st. **saggv, suggvun, suggvans** krim. **singen** (canere) singen, ᾄδειν; vorlesen, ἀναγινώσκειν. **ussiggvan** lesen, ἀναγινώσκειν. **saggvs,** pl. **saggveis** m. Gesang, συμφωνία, ᾠδή; (**bokos**) Vorlesung, ἀνάγνωσις 1 Tim. 4, 13. (Gr. Nr. 411. 1³, 476. 2, 87. Dphth. 23 ff. Gesch. d. d. Spr. S. 853. Smllr 3, 270 ff. Gf. 6, 247. Rh. 1016. 1040. Wd. 1737. Bopp VGr. 1120; Gl. 341.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *singan* amnhd. nnd. nnl. *singen* e. *sing* afrs. *sionga* strl. *sjonga* nfrs. *sjongen, sjongjen* ndfrs. *sjonge* Ou. *sjongan* (prt. *saang*) Cl. wang. *sjung* altn. *syngia* swd. *sjunga* dän. *synge* cantare, früher auch recitare und, wie noch heute, die Messe singen. mhd. *sangen* sw. id. amnhd. alts. ags. nnd. nnl. schott. anfrs. strl. dän. *sang* e. afrs. *song* nfrs. *zaonge* Hett. altn. *söngr (saungr)* swd. *sång*, m., nur amhd. n. altn. *sângra, singra* murmurare nnd. *sangern* = nhd. *süngeln, singeln* (in Ohren und Gliedern) vgl. altn. *sîngla* tinnire; *sangr* adustus, ver*sengt* (vom Tone des *Sengens*). Die ältere Ausdehnung der Bedeutung und die häufige alte Formel, die *sagen* und *singen* neben einander stellt, führt auf Verwandtschaft beider (vgl. Nr. 13). Die Analogie mit lesen, legere, colligere, lectus wird durch einige Wörter unterstützt, die wir unter §ᵃ·ᵇ· zusammenstellen wollen. Neuestens stellen Grimm und Massmann **siujan** u. Nr. 58 dazu, vgl. gebundene Rede, sowie ῥαψῳδαι u. dgl.

lett. *siñge* Gesang, Singlied *siñgét* Lieder (in der Spinnstube) singen, wol entlehnt, nicht aber lth. *sókti* weltliche Lieder singen, das ziemlich zu *sakyti* sagen passt. gdh. *seinn* canere, singen, (mus. Instrumente) spielen, schellen, läuten, bekannt machen, divulgare vgl. *sian* m. sonus, vox, impr. ejulatio vb. ejulare *siansadh, siansa* m. Melodie (: sskr. *ćinga* tintement Pictet 45) *siunnsair* m. Sänger; Dudelsackpfeifer; *son* m. *soin* f. sonus,

vox, rumor vb. *soin*; cy. *sain* m. sonus *seinio* sonare, resonare *swn* m. vb. *swnio* sound, noise *synio* to sound *sonio* id., to noise; to mention *sôn* m. sound, voice, rumour, fame, mention corn. *son* sound, noise, speech brt. *seni*, ptc. *sonet*, *sounet* sonare *son*, *soun* m. sonus; Tanzlied stehn jedenfalls näher an lt. *sonus*, als an *singen*; vielleicht mischt sich mit Lehnwörtern aus ersterem ein urverwandter Stamm mit anderem Wurzelvocal. — sskr. *çing*, *çig* tinnire kann bei dem häufigen Wechsel zwischen *ç* und *s* immerhin verglichen werden. Bopps Vergleichung mit sskr. *svan* tönen wird durch die kelt. Wörter unterstützt.

§[a]. ahd. *sanga* mnhd. nl. *sange* f. e. devon. *sang* aengl. hereford. *songle* schott. *single* Büschel, bes. von Aehren, Garbe oberd. *sängeln* Aehren lesen nd. *sangeln* Erdfruchtbüsche vgl. hd. *sangen* der Erden frugibus terrae in der Bibel von 1483 bei Frisch 2, 149.

§[b]. Vielleicht zunächst zu §[a] gehört als Streu, Lager von Strohbunden, Binßenbüscheln u. dgl. altn. *sæng* f. culcitra; lectus *sænga (hia)* concumbere swd. *säng* m. Bett; Beet dän. *seng* c. Bett; Bettgestell. Grimm stellte diese Wörter früher bestimmt zu unserer Numer, wird aber 1[3], 461 durch die alten Formen *siäng* (Uplandslag) und *sæing* (Sæm. passim.) zweifelhaft und denkt an die Möglichkeit eines ursprünglich zweisylbigen *sæing*, mit fremdartiger Zusammenziehung vgl. ags. *säccing* e. *sacking* als grabatum, Bettrahmen von Sackleinwand. esthn. *säng* lapp. *sängo* finn. *sängü* Bett a. d. Nord.; finn. *sängi* Stoppel erinnert an Stroh. Wäre eine Entlehnung aus dem Slavischen denkbar, so würden wir z. B. an poln. *siennik* Strohsack, Bettsack (eig. Heusack von *siano* Heu) oder *sianko* Heuhalm, Grummet erinnern.

42. **Sigis** n. Sieg, νίκος. (Frisch 2, 276. Gr. Nr. 189. 1[3], 412. 2, 141. 475 ff. Smllr 3, 214. Gf. 6, 131. Rh. 1010. Wd. 1733. 2160. Schwenck d. Wtb. 645. Höfer Lautl. 341 ff. Leo Fer. 86. Schwartze Aeg.)

ahd. *sigu*, *sigi (sigo, siki)* mhd. *sige*, *sic* oberd. (wett.) *sig* nhd. *sig* alts. *sigi* (in *sigidrohtin* victoriae dominus) nnl. *zege*, *zeege* ags. *sige*, *sie*, *sigor* afrs. *si* altn. *sigr*, *sigur* swd. *seger* dän. *seir*, m. victoria mhd. *sigen* nhd. *sîgen* ags. *sigrian* altn. *sigra* swd. *segra* dän. *sejre* vincere; mit *r* auch ahd. *ubarsigirôt* triumphat neben *ubarsiginôn* besiegen. Die ältesten Formen aus der Römerzeit vermutlich in den Eigg. *Segestes* vgl. *Sigost*, *Segimundus* neben *Sigismundus*, *Sigimund*, *Segimerus* = *Sigumar*. *Sigufrid* gieng allmälig in *Sîfrid*, *Seifrid* über u. s. m. — ags. *sigora* m. victor (?) nhd. *siger* m. Bosworth übersetzt *sigerian*, *sigrian* triumphare; auch im nnl. *zege* tritt die Bedeutung Triumph mehr hervor, als im Hd.

Genügende Ableitungen und Vergleichungen finden wir nicht; s. ll. c. gdh. *seigheann* m. Held, Krieger *saghail* f. Angriff kommen kaum in Betrachtung. čeremiss. *segen*, *seimaš* Sieg (bei Klaproth) liegt gar zu weit draußen.

43. **Sigljan**, auch zsgs. mit **ga**, **faur**, siegeln, versiegeln, σφραγίζειν. **siglјo** n. Siegel, σφραγίς. (Gr. 1[3], 47. 2, 112 vgl. o. Nr. 24. Smllr 3, 214. Gf. 6, 144. Rh. 1013.)

ahd. *sigilla* f. *insigili* mhd. *sigele* mnhd. *insigel* nhd. ags. afrs. *sigel* mnd. nnl. altn. *segel* ags. *sigl* e. *seal* afrs. *sigil*, *insigil* swd. *sigill* ags. swd. *insegel* dän. *indsegel*, n. sigillum; ahd. auch Sigelring, annulus, lunula ags. auch gemma, monile, mit alten Sonnennamen zusammenfallend (o. Nr. 24), gleichwol Fremdwort a. d. Lat., wie das glbd. nord. *signet* finn. *sinetti* n. a. d. Rom. Die abgel. Zeitwörter bieten nichts Merkwürdiges.

Ebenso cy. *sêl, insêl* (a. d. D.) brt. *siel* gdh. *seughal, seul* lit. *sêgelis* &c. sigillum.

44. **Sidus** m. Sitte, Gewohnheit, ἦθος. **sidon** üben, μελετᾶν 1 Tim. 4, 15. **Sidimund** m. Eig. Zeuss 426 νομοφύλαξ bed.? (Gr. Nr. 507. 3, 507. Smllr 3, 292. Gf. 6, 159. Rh. 1012. Wd. 775. Massmann in Münch. Anzz. 1840. BGl. 373. Bf. 1, 372. 2, 352.)

ahd. *situ, sito,* einmal *sidu* (malb. *sitho, sitto?*) m. mhd. *site* m. f. ä. nhd. *sitt, sitten* m. nhd. *sitte* f. alts. ags. *sidu* m. nnl. nnd. ndfrs. *sede* m. f. afrs. ndfrs. *side* m. nfrs. *süde* altn. *sidr* m. swd. *sed* m. dän. *säd* c. mos ahd. *sitôn*, *gasitôn* machinari, instituere alts. *gisidôn* (struere, parare; moliri) id.

Wir halten unsere Numer nahe verwandt mit **sitan** Nr. 61, wo mehrfach die Dentalstufen wechseln.

In dem digammierten gr. ἔθος, ἦθος vermutet Benfey als urspr. Anlaut *sv* vgl. lt. *suetus, solere* (dagegen aber u. Nr. 189) und aslav. *śudje (schoudje)* Sitte bei Dobrowsky. Bopp vergleicht sskr. *sâdh* perficere &c. Auch cy. *swd, sud, sutt* m. manner, fashion, shape u. dgl. verdient Vergleichung.

45. **Sihora** κύριε? s. **A.** 89, **B.** Gr. 2, 476; Gött. Anz. 1833 Nr. 48; Myth. 24. 122. Massmann Goth. min. Diez. 1, 40. vielleicht ein uralter Gottesname = ags. *sigora* Nr. 42 vgl. altn. *sira* mnd. 12. Jh. *sire* dominus, die freilich aus dem Romanischen entlehnt sein werden.

46. **Sikls** m. Sekel, δίδραχμον Neh. 5, 15. Eingebürgertes Fremdwort a. d. Hebr.

47. **ana-Silan** still werden, sich legen (Wind), κοπάζειν Mrc. 4, 39. (Gr. 1², 850. Bf. 1, 464.)

swz. *seilen* stillen, still bleiben machen (von Stalder und Ziemann mit dem gleichl. Zw. für Stricke drehen, Seil spannen zusammengestellt). altc. *silver* ruhig, sanft ist Lehnwort aus dem nicht hierher geh. gdh. *suilbhir*, *suilbhear* jucundus, hilaris. *silly* bedeutet nordc. schott. debilis, gehört indessen zu Nr. 35, welche freilich unserer Numer wurzelverwandt sein kann.

lat. *silere* brt. *sioul* tranquille, paisible, calme, taciturne &c. c. d. vb. a. ntr. *sioulaat* = gdh. *siolaidh* demittere, placare, placari, subsidere &c. (andre Bed. s. Nrr. 40. 61.); gdh. *siolgach* ignavus, mit ausgefallenem *bh* s. Nr. 38? oder hierher? — hebr. שָׁלָה *šâlâh* tranquillum esse liegt fern im Oriente. Wenn das goth. Wort das Schwachwerden des Windes bedeutet, so klingt lth. *sēla* f. Schwäche c. d. an.

48. **Silba** selbst, αὐτός, ἑαυτοῦ, häufig mit Demonstrativen und Personfürwörtern. (Frisch 2, 262. Gr. 2, 638. 3, 5. 12. 646 ff. 4, 352 ff. LGGr. 184 ff. Schulze h. v. Smllr 3, 232 vgl. 229. Gf. 6, 193. Rh. 1004. Wd. 191. 1723. Pott 2, 332; Zählm. 240. 243. Schafarik 1, 220.)

ahd. *selbo, selber* &c. amhd. *selb* oberd. *sell*, (auch bei H. Sachs) *selbert* swz. *seb* ä. nhd. auch *selbt, selbte* (vgl. nnl.) nhd. *selb-*, der *selbe*, *selber* (mhd. auch *selbers*), *selbst* verm. aus dem älteren *selbes, selbs*, vgl. u. a. noch bisweilen nhd. mein &c. *selbst* (mein eigen) = nhd. mîn *selbes*; alts. *selbo, selvo, self* mnd. auch *selfs*, *sulfs* nnd. *sulf-*, de *sulve*, *sulvest*, *sulfst*, *sulven* nnl. *zelf, zelfs*, pl. *zelve, de zelfde* ags. *self, selfa (e, y)* e. *-self* (frühere Formen *selve*, *selven* &c.) schott. *sell*, *sel* afrs. *self, selva* ndfrs. *selv, sälv, sallew, salvest, sélvst* wfrs. *salve*, *selm*, *selme* (*e, a*) nfrs. *selwe* altn. *sialfr, sialfi* swd. *sjelf* dän. *sjelv*, *selv*

(das Detail über st. sw. Formen &c. s. ll. c.) ipse oberd. *selbiger*, *selber*, *seller* (*dassel* = dasselbe in Austr. Diplom bei Frisch a. a. O.) iste *selt* (auch swz., neben *seltsch*) istic, dort. Nfrs. *selm* wol aus afrs. dat. acc. *selm*, *selme*, *selwm*, *seluum*, vgl. e. dial. *seln*, *sen* id. — nnd. auch *de sulvigste* Sup. von *sulvige*; *do sulves*, *sulfst* tunc, wie nhd. *daselbst* ibidem örtlich.

Verschiedene Versuche, **silba** aus einer Zusammensetzung zu erklären s. ll. c. Sichere exot. Vergleichungen fehlen. Vielleicht verhält sich gdh. *sealbh* Besitzthum, *Eigenthum* o. Nrr. 18. 35. ähnlich zu dem deutschen Worte, wie **sves** u. Nr. 181 zu dem analogen Stamme *sva*. Letzterer streitet sich schwerlich mit dem vorliegenden um das von Schafarik verglichene aslav. *sloboda* = *svoboda* Freiheit, vgl. dagegen lett. *swabbadiba* id. : *swabbads* schlaff, los, frei : slav. Wz. *slab*, eher als zu d. *schwabbeln* u. dgl.; so bedeutet u. a. auch dakor. *slobodu* magy. *szabad* sowol liber, solutus, licitus, als (= dak. *slàbànogu*) remissus, laxus. Die Form *slob* erhielt sich am Lebendigsten in den südslav. und dakor. Sprachen. Preuss. *subs* ipse, proprius ist wahrscheinlich mit Unrecht verglichen worden; es gehört zu *sebbei* sibi, wie ähnlich lett. *sewis* &c. ipsius zu dem Reflexivpronomen u. Nr. 189.

49. **Sildaleiks** wunderbar, θαυμαστός. (S. L. 26. — Gr. 1², 348. 387. 2, 654. Smllr 3, 229. 239. Gf. 6, 216. Rh. 1004. Wd. 1726.)

ags. *seld* altе. *sild*, *sield* adj. (comp. *seldor*, *seldost*; alte. *silder*) rarus, inusitatus; adv. ags. *seldan* alte. nnd. nnl. saterl. *selden* e. *seldom* dial. *seel'n*, *seln*, *seltimes* schott. *seldyn*, *seildyn* neben *seyndill*, *sindill*, *sendyll*, *seenil*, *sindle*, *seenle* &c. (umgestellt? Jamieson versucht andre Abll.) afrs. *sielden* nfrs. *sjaelden* Hett. nnd. *sellen* altn. *sialdan* swd. *sellan* dän. *sjelden* ahd. *seltan* amnhd. *selten* raro, nhd. auch adj.; ahd. *seltsâni* mhd. *seltsæne*, *seltseine* ä. nhd. *seltsen* nhd. *seltsam* nnd. *seldsen*, *selsen* nnl. *zeldzaam* altn. *sialdsénn* swd. *sällsam*, *sällsynt* dän. *selsom* rarus, peregrinus, mirabilis ags. *seldcûdh*, *selcûdh* schott. *selcouth* id. alts. *seldlic* ags. *sellic* (*e*, *i*, *y*), bei Bosworth langvocalig, aengl. *selly* id. neben dem verm. langvocaligen *sely* furchtsam (= *seely* o. Nr. 35?); furchtbar, welche letztere Bedeutung auch das ags. Wort hat.

Weder von innen, noch von außen fällt uns Licht auf diesen Wortstamm; sollte seine Wurzel *sehen* bedeuten?

50. **Silubr** n. krim. **silvir** (argentum) Silber, Silbergeld, ἀργύριον. **silubreins** silbern, ἀργυροῦς; ntr. **silubrein, silubrin** Silbermünze, ἀργύριον. (Grimm Gesch. d. d. Spr. 11 ff. Gf. 6, 214. Rh. 1006. Schaf. 1. 179. Pott 1, 94. 2, 232. Bf. 1, 52. Celt. 1, 234.)

ahd. *silabar*, *silibar*, *silbar* amnhd. *silber* alts. *silubhar*, *silobar*, *silufar* alts. afrs. nnd. nnl. e. *silver* ags. *sylfor*, *seolfer*, *seolfr* schott. *siller* und sogar *silder* afrs. *selover*, *selver*, *selvir* nfrs. *zulwer* Hett. strl. *selwer* altn. *silfr* swd. *silfver* dän. *sölv*, n. argentum.

lth. *sidabras* lett. *sudrabs* preuss. *sirablan* acc. aslv. slov. ill. *srebro* russ. *serebro* pln. *śrebro* bhm. *stříbro* olaus. *sljebro* nlaus. *sljabro*, *sljobro* (nicht a. d. D.); bask. *cilarra* (vgl. die schott. Form.); lapp. *silb*, *silba* (entl.); samojed. (tawgi) *serémbire* (a. d. Slav.) argentum.

Grimm und Benfey legen das lth. *d* zu Grunde; Benfey deutet das Wort aus sskr. *çveta* albus + *abhra* aurum; Grimm stellt gr. σίδηρον dazu. bhm. *t* ist eingeschoben.

51. **Simle** adv. einst, ποτέ. (Vgl. Nrr. 20. 55. — Gr. 2, 554 ff.

3, 128. 136. 224. Massmann Gl. und in Münch. Anz. 1836 Nr. 187 ff. Gf. 6, 26.)

ags. *simle*, *symle*, *simble*, *siemle*, *symbel*, *älsymle* alts. *simla*, *simbla*, *simle* ahd. *simble*, *simbales*, *simbles* semper alts. *simblon*, *simlon*, *simlun*, *simnon*, *simnen*, *sinnon* id. ahd. (häufig) *simbulum*, *sinbulum*, *simbolon*, *simblum*, *simblom*, *simblon* &c. id., assidue, iugiter, sedulus *simplem* assiduis *eo simplum* usquequaque *simblig* sempiternus (*simplingom* syllogismus). Die Casusformen sind im Ahd. völlig sichtbar. — Vgl. hd. ags. *sin* altn. *si* perpetuo Nr. 53, **b,** aber auch den Stamm *sam* und das vereinzelte ahd. *noh sim* quin; die goth. Form scheint für stammhaftes *m* zu entscheiden vgl. die exot. Vgll. Grimms Ableitung von dem subst. Lehnworte ags. *simbel*, *symbel*, *syml* alts. altn. *sumbl* epulae, convivium gls. mahlzeitlich, à chaque repas erscheint sinnreich, aber gewagt; indessen bezieht er sie nicht auf das goth. Wort.

Das gothische Wort erinnert zunächst an lat. *semel*, vgl. einmal = einst; die übrigen an *semper*; formell steht allen noch näher *simul*; hierhin gehören auch *simplex* und *singulus* vgl. Pott 1, 129. Bf. 1, 380 ff. Letztere beide Wörter giengen mehrfach in andre Sprachen über.

52. **Sinaps** m. Senf, σίναπι. (Gf. 6, 246. Bf. 1, 428.)

ahd. *senaf* amhd. *senef* nhd. *senf* wett. *senft* alts. *senap*, *senape* ags. *senepe* nnl. *zennip*, *zennep* nnd. *semp* e. *senvy* swd. *senap* westgotl. *simp* dän. *senep* lett. *sinnepes* esthn. *sinnep*, *sennep* alb. *sinápi*, sämtlich Lehnwörter aus lat. *sinapis* gr. σίναπι, σίναπυ.

53. **a. Sinth** n. ? (LG.) **sinths** m. (Schulze) Mal, z. B. in **ainamma sintha, tvaim sintham** einmal, zweimal; vrm. eig. Gang, Reise (= Mal in mehreren deutschen Sprachen) **gasintha, gasinthja** m. Gefährte, συνέκδημος; pl. Genoßenschaft, συνοδία. **mithgasintha** m. id. 2 Cor. 8, 19. — **b. us-Sindo** ausnehmend, sehr Philem. 16. — **c. Sandjan** senden, πέμπειν; zsgs. mit **ga** geleiten, προπέμπειν. **fauraga** voraussenden, πέμπειν 2 Cor. 9, 3. **in** senden; zurücksenden, πέμπειν; geleiten, προπέμπειν. **mith, mithin (ins. mith)** mitschicken, συμπέμπειν. **us** aus-, hinaus-senden, ἐκβάλλειν. (Gr. Nr. 378. 2, 736 ff. 3, 230 ff. RA. 318. Myth. 667 vgl. W. Müller altd. Rel. Smllr 3, 265. Gf. 6, 227. 231. 234. Rh. 1007. 1008. 1018. Wd. 464. 479. 1451. 1632. Diez 1, 276. Bopp Voc. 216; VGr. 1044; Gloss 367. Pott 1, 31; Lett. 1, 22. Bf. 2, 333.)

Der Zusammenhang zwischen **a** und **c** (senden = gehn, reisen laßen, instradare, inviare, envoyer) ist weit deutlicher, als der beider mit **b,** welches wir desshalb zuletzt verhandeln. Wie bei **b,** zeigt sich auch bei **a** eine, bei den folgenden Vergleichungen mit §ᵃ bezeichnete einfachere Wz. *san*, *sin*, wenn wir nicht in dem zweiten *n* von *sinnen* einen frühe assimilierten Dental (statt *j*) suchen wollen, oder auch den Nasal in **sinth** nicht als Urelement der Wurzel betrachten. Bopp nimmt ὁδός : **sandjan** als Causativ von Wz. *sad* und Nr. 61, so daß der eingeschobene Nasal die vorgothische Media erhalten habe, wiederholt jedoch diese Ansicht im Glossare nur hypothetisch; s. dort einiges Weitere.

§ᵃ. St. Zww. ahd. *sinnan* afrs. *sinna* (sw.?) mhd. nnd. nnl. nfrs. *sinnen* amhd. proficisci, tendere; aus letzterer Bedeutung, vgl. im *Sinne* haben, *gesonnen* sein, entstand allmälig die Bed. meditari, cogitare. ahd. *widersinnen* reverti *heimsinnan* heimkehren. Sw. Zww. mhd. *sinnen* Sinn, Verstand verleihen; ptcp. *gesinnet* sinnbegabt nhd. *gesinnt* nnl. *gezind* &c.

gelten vorzüglich für Gemüt und Neigung; altn. *sinna* curare, benigne observare, favere swd. *be-, efter-sinna* dän. *besinde sig* nachsinnen, sich besinnen swd. *sinnad* dän. *sindet* gesonnen; gesinnt e. cumb. *sonn* sinnen, to think deeply amnhd. nnd. (*sinn*) anfrs. mnnl. *sin*, g. *sinnes*, m. ndfrs. *sann*, *sem* mnl. *sen* m. altn. *sinna* f. *sinni* n. (auch favor bed.) swd. *sinne* n. dän. *sind* n. mens, animus, sensus; in letzterer Bed. mhd. *sin* f. einmal bei Smllr 3, 256. Ahd. *sens* m. sensus Lehnwort; aber dän. *sands* c. id. *sandse* empfinden, sinnen ndfrs. süddän. (*sanse*) in Ordnung bringen, bes. Kleinigkeiten swd. *sansa sig* sich besinnen, zur Besinnung kommen gehören zu altn. *sannr* m. sensus, ratio s. Nr. 130; dazu ndfrs. *sannse*, *sense* sensus, Besinnung und vll. die ob. mnl. ndfrs. Formen und verm. e. dial. *sense* intelligere.

a. amhd. *sind* m. iter, trames, vice alts. *sîdh* &c. m. id. ags. *sîdh* m. id., semita; tempus, sors; alts. ags. auch = alte. *sith*, *sithe* (*sith* auch way, jorney) afrs. *sêthen* pl. dän. *sind*, *sinde* Mal, vice; altn. *sinn* n. id., punctum temporis vgl. vll. ahd. *sinod* Nr. 34; ahd. *samansindo*, *gisindo* mhd. *gesinde* alts. *gisîth*, *gisidh* &c. ags. *gesîdh* afrs. *sîth*, *sîd* altn. *sinni* (auch fautor vgl. **a**), m. comes ahd. *gisindi* (langob. lat. *gasindium*) amnhd. *gesinde* alts. *gisîdhi* &c. nnl. *gezin* nnd. *sinde* (ohne Praefix auch in ä. nhd. *sündel* = *gesindel* Roseng.), n. comitatus, satellites, famulitium (letztere Bedeutung wiegt später vor) ahd. *sindôn* mhd. (st.) *sinden* alts. *sîdhôn* &c. ags. *sîdhian* ire, proficisci. (mhd. *sich gesînen* sociare von *sîn* suus, proprius vgl. Analoges u. Nr. 189.)

c. ahd. *senten*, seltner mit *d* wie mnhd. *senden* alts. *sendian* &c. nnl. *zenden* st. (Nachwirkung der st. Form von **a**?) ags. *sendan* e. *send* afrs. altn. *senda* afrs. *sanda*, *seinda* wfrs. *seynen* nfrs. *sindje* wang. *sain* swd. *sända* dän. *sende* mittere.

b. Auch hier stellen wir voran (vgl. u. a. Nrr. 51. 55. 34. Gr. 1², 956. 2, 554. Gf. 6, 25. Rh. 1016 ff. Wd. 2229. BGl. 367.) ags. *sin* altn. *si* perpetuo, gewöhnlich verstärkendes Praefix wie alts. amhd. *sin* ahd. *sina* amhd. *sine*, später hd. *sint*, dessen *t* desshalb schwerlich mit gth. **d** in **sindo** identificiert werden darf; nhd. noch in dem Pflanzennamen *singrün* n., mit der, merkwürdig zu den Parallelen Nr. 34 stimmenden, Nebenform *sidergrün*, ahd. *sinagrûn* mhd. *sinegrüene* f. pervinca dän. *singrön* ags. *singrêne* Immergrün; entstellt in *sündflût*, früher *sin-*, *sint-*, *sind-*, *sindtflût* amhd. *sin-*, *sint-fluot*, nnl. *sondvloed* swd. *syndaflôd* dän. *syndflôd* ebenfalls entstellt; alts. afrs. mnd. (ostfrs.) *sin-* perpetuo.

Zu unserer Numer und zum gothischen Sprachstamme gehören der Form nach die Eigennamen des Herulerhäuptlings Σινδύαλδος, *Sinduald*, *Sindewala*, Σινδβάλ Zeuss 483 ff. und der thrakischen Königstochter *Numilisinthis* Val. Max. Besonders letzterer aber dürfte eher zu *Amalasuntha* Nr. 195 gehören; indessen halten wir eine Verwandtschaft der Stämme *sinth*, *sunth*, *sinth* möglich.

a. lat. *sentire*, *sensus*, *sensim*. ¦*sêmita*, gew. als Halbweg erklärt, könnte auf *sinnan* aus *simnan* deuten, vgl. das daraus entstandene frz. *sentier* und o. die ndfrs. Form *sem*. — Bd. I. S. 40 vermutete ich cy. *hynt* f. brt. *heñt*, *heñd* m. c. d. (*hyntio*, *heñsa* proficisci) = **sinths** und glaube jetzt das damals noch vermisste gdh. Wort gefunden zu haben in *sead*, *seud* m. via, semita, wenn wir das Wort in dieser Bedeutung von den Bedd. *sedes* (: *suidh* u. Nr. 61) und gemma &c. trennen dürfen. Letztere geht indessen wahrscheinlich auf die zu **b** passende Bed. eximius,

aestimatus zurück. Diese findet sich auch wieder in dem zu lat. *sentire* stimmenden, sicher nicht entlehnten gdh. *seadh* m. sensus, ratio, intellectus, interpretatio, causa, aestimatio, respectus; robur; adj. fortis, robustus, habilis (letztere Bed. legt Grimm bei *sin* &c. zu Grunde); adv. sane, immo! letzteres vielleicht mit cy. *se* ita, ita est zu trennen. Zu dem deutschen *sinn* passt merkwürdig cy. *synn, syniad* &c. m. feeling, perception c. d. *synniau* to feel, perceive, look upon, view, consider *syniol* sensible, perceptive *synwyr* m. sense, wit. Corn. Wz. *sins, sens* aestimare kann dem gdh. *seadh* entsprechen, scheint aber auf andre Grundbedeutung zu führen; brt. *skiaňt* vann. *skieňt* m. Sinn (geistig und sinnlich genommen) c. d. ist nebst vielen corn. Wörtern ähnlicher Bedeutung sonderbarer Weise aus lat. *sciens, scientia* herzuleiten und steht nicht etwa für *siaňt*, wie vielleicht corn. *skenys* sinews für *senys*.

c. lett. *sûtît* c. cpss. lth. *sunczíu, sústi* frequ. *suntinëti* senden, merkwürdiger Rest dieses Wortstammes im Lituslavischen. lapp. *saddet, säddet* id. a. d. Nord. vgl. *sadd* Sand und ähnliche Assimilationen des Nasals.

a. lapp. *sjun* Gesinde weder entlehnt, noch verwandt? Dem von Grimm zu **b** gezogenen d. *senawa* &c. nhd. *sêne* entspricht finn. *suoni* lapp. *suona, suon* esthn. *soon* syrj. *sön*. — bask. *senditcea* sentir *senticunza* sens entlehnt.

b. sskr. *sanâ, sanat* semper klingt wenigstens an.

54. **a. Sinista** m. Aeltester, πρεσβύτερος, eig. Superl. von **sins** alt. **b. sineigs, seneigs** alt, πρεσβύτης Luc. 1, 18. πρεσβύτερος 1 Tim. 5, 1. 2. Hierher vielleicht der taifalische Mannsname **Senoch** Zeuss 435 ff. (Gr. 1², 420. 2, 555. 3, 617. RA. 267. 302. Myth. 79. Zeuss 467. Gf. 6, 25. 240. 246. 483. Pott 2, 148; in H. Ltz. 1845 Nr. 209. Diez 1, 277. 300. 303. Pott 2, 148. Bf. 2, 52. Celt. 1, 164.)

c. Sainjan zaudern, sich verspäten, βραδύνειν 1 Tim. 3, 15. (S. ob. Citt. — Gr. 1², 748. 2, 653. Dphth. 32. Smllr 3, 251 ff. Gf. 3, 239. Wd. 314.)

a. b. „Sacerdos omnium maximus apud Burgundios vocatur *Sinistus*, et est perpetuus (vgl. *sin* perpetuo o. Nr. 53, **b** nach Grimm), obnoxius discriminibus nullis ut reges." Amm. Marc. 28, 5. Hierher, nach Grimm als ältester Hausdiener, der fränkische *sinescalcus, seniscalcus*, durch roman. Vermittelung der deutsche *Seneschall*, mhd. *seneschalt* &c.

c. Nicht mit völliger Gewissheit stellen wir diesen Stamm mit dem vorigen unter Wz. *sin*, s. u. §.

altn. *seinn* nnord. *sén* tardus, spät; langsam, säumig ags. *sæne* segnis, tardus amhd. *seine* (unde sumich) id. nhd. und oberd. *sain* wie nord., auch verdrieẞlich, kränklich; adv. mhd. kaum; schwerlich zsgs. in amhd. *lancseim* = nhd. *langsam* st. *lancseine* vgl. Gr. 1², 748. 2, 653. Wd. 813. o. Nr. 21. — altn. *seinlegr* tardus; difficilis, vanskelig vgl. hd. *senlich* &c. § ᵃ, bei Altenstaig (tarde) gemach und still (flieẞen &c.). altn. *seinka* swd. *sinka* dän. *sinke* a. ntr. zögern, aufhalten (auch einzapfen = altn. *sînkla* o. Nr. 40) oberd. *sainken* sich träge daherschleppen ä. nhd. 1586 *sänig* „wercklos und verdrieẞlich"; ndfrs. *sennig, sinnig* langsam, bedachtsam, sacht, gelaẞen wang. *sünnig* leise s. u. Nr. 57 gehört, wie dän. *sindig* nnd. nhd. *sinnig* (z. B. vom langsamen Waẞerflieẞen gbr.) zunächst zu *sinn* Nr. 53, wie denn auch oberd. *sinnlich* in gleicher Bd. zunächst dorthin gehört, vielleicht aber jenes *senlich* absorbiert hat vgl. Frisch 2, 265. Smllr 3, 258. 253.; die Formen *senlich, sendlich*,

sindleich, sinnlich, sogar *sündlich* mischen sich; außerdem tritt noch eine merkwürdige Berührung mit dem Stamme *sinn* ein s. Nr. 57. — oberd. *saineln* langsam, zögernd sein neben *sauneln* id. s. Smllr 3, 252.

§ᵃ. Besonders an die mhd. oberd. Bedd. von *seine* schließt sich amhd. (sich) *senen* marcere, languere (Gf. 6, 239) praes. amore, desiderio nhd. (sich) *sênen*; daher mhd. *senelich* languens, dolens, perdite amans = nhd. *sénlich*. Die Grundbedeutung des Vertrocknens scheint hiermit zu verbinden altn. *sina* f. gramen aridum exsuccum; sodann swd. *sin* f. Trockenheit, Milchlosigkeit der Kühe *sina* engl. dial. *sine* trocken, güste werden, doch nicht mit e. *seen* Euter zusammenhangend?

§ᵇ. Die Möglichkeit einer Zusammenziehung von *saini* &c. aus *sagni, sagini,* für welche Grimm Dphth. 32 lat. *segnis* anführt, wird noch näher unterstützt durch folgende vermutlich zu Wz. *sig* o. Nr. 40, **e** gehörende Wörter: altn. *seigr* zäh, lentus, tardus, firmus swd. *seg* dän. *sej, sei* (s. c. Sehne im Fleisch, wirft auch ein Streiflicht auf die Grundbedeutung von *Sehne* vgl. Nr. 53) zäh mhd. ä. nhd. *seiger* id., bes. vom Weine s. Smllr 3, 209. Erf. Wtb. 206. ahd. *irseigreta* elanguet (oleum); altn. *seigla* f. lentor; animal tardum vb. tardare, lentare, opholde, trække i Lengden, forsinke swd. *segna* zähe werden dän. *segne, sejne* id.; languere, labi s. Nr. 40, **e**. Auch nhd. *seigern* swd. *segra* im Bergbau gehört hierher.

a. b. gdh. *sean, seann* (comp. sup. *seine, sine*) cy. corn. brt. *hên* (cp. cy. *hŷn* sup. cy. *hynaf* cy. brt. *henaf* brt. *hénaû, héna;* brt. Pos. ungebräuchlich) corn. *hean, hane* senex, antiquus m. v. Abll. cy. *hena* altern; veralten; entlehnt gdh. *seanadh* m. cy. *senedd* f. senatus; synodus, aus beiden Wörtern gemischt. — gdh. *sín* extendere, extendi, praes. longitudine, exporrigere, protrahere erscheint nicht bloß für **b**, sondern auch im Allgemeinen für Nrr. 53. 54. 55. bedeutungsvoll, wenn nicht *t* ausgefallen ist, worauf das glbd. cy. *tynu, ystynu* (τείνειν) deutet s. **Th.** 7. — lat. *senior,* (**b**) *senex,* g. *senis* c. d.; Pott ist geneigt, gr. ἕνος, ἕνος vorjährig dazu zu stellen. — lth. *sénas* alt *sénis* m. Greis *pa-, su-sęstu, sęsti* &c. veralten *seney* lett. *senn* vorlängst lett. *sennetees* längst entwöhnt sein *sencis* alter Einwohner, lang Eingesessener; vielleicht hierher u. a. poln. *sędziwy* steinalt, eisgrau *sędziwośc* Grauheit, Greisenalter aslv. russ. *sjedina* n. pl. cani capilli; senilitas alsv. *sjed* canus rss. *sjedjety* canescere bhm. *šedý, šediwý* grau *šediewc* m. Greis? wenn freilich nicht umgekehrt hier die Farbe die Grundbedeutung enthält. — lapp. *saines* tardus *saineswuot* tarditas *sint* sero swd. *sent* entlehnt.

armen. *hin* old, ancient, decayed c. d. *hnanal* to grow old, inveterate; to wear out, waste läßt auf ein sskr. *sin* schließen, das sich nicht findet. Eichhoff stellt *senex* &c. zu sskr. *sannas* erschöpft Wz. *sai* perire. Die Vergleichung von **e** mit sskr. *çanais, çanakais* lente, tarde setzt den allerdings häufigen Wechsel zwischen *ç* und *s* voraus.

§ᵃ. altn. *sina* stimmt einigermaßen zu lett. *seens* lth. *szénas* slav. *sjeno* magy. *széna* (a. d. Slv.) lapp. *suoine* finn. *heinä* esthn. *hein, hain* foenum.

55. **a. Sinteins** adj. täglich ἐπιούσιος, Mtth. 6, 11. Skeir. — **b. Seinteins** id., ὁ καθ᾽ ἡμέραν 2 Cor. 11, 28. (**a.**) **sinteino** adv. immer, allenthalben, πάντοτε, διὰ παντός, ἀεί. (Gr. 1³, 68. 2, 176. 554. W. Jbb. Bd. 46. Dphth. 56. Gf. 6, 25. o. Nrr. 34, §ᵃ. 53, **b.** Pott 2, 31; Zählm. 152. BGl. 168. 367. 409.)

J. Grimm hat bei **b** seine frühere Vermutung eines Schreibfehlers zurückgenommen und sieht darin einen auf den Vocal rückwirkenden Auswurf

des Nasals, der sonst mehrfach in deutschen Sprachen, nicht aber in der gothischen, bekannt ist; vgl. dafür auch Gr. 2, 216. Zu Grunde legt er ein Substantiv **sin** oder **sint** robur, duratio. **t** ist wahrscheinlich ableitender Natur und gehört nicht zum Suffixe, welchem sskr. *tana* nur ähnlich, nicht gleich ist; Pott und Bopp vermuten eine Zusammensetzung mit sskr. *dina* dies s. nachher. Die Bedeutung zeigt bereits ags. *sin* altn. *si* perpetuo o. Nr. 53, **b**, wo wir die nächsten Verwandten dieser Numer zu suchen haben. *sint* = *seit* Nr. 34 zeigt das gleiche Lautverhältniss, wenn ersteres nicht aus *sident* zusammengezogen ist.

Für die exot. Vergleichungen vgl. Nrr. 34. 53. 54. Anklang bietet sskr. *sanâtana* ewig und jenes *dina* findet sich vielleicht in lat. *perendinus* vgl. *quotidianus* : *dies*; nach Pott auch in *nundinae*.

Sijum sumus s. **V.** 71 m. Ntrr. vgl. **I.** 10.

56. **Siukan** st. **sauk, sukun, sukans** siechen, krank sein, ἀσθενεῖν. **siuks** krank, ἀσθενής. **siukei** f. Krankheit, ἀσθένεια. **sauhts** f. id., νόσος. (Gr. Nr. 537. Myth. 1105. Smllr 3, 190. 195. 205. 294. Gf. 6, 137. Rh. 1002. 1010. Wd. 1728. 1994. Pott 1, 234; Hall. Jbb. 1838. F. E. C. Dietrich bei Haupt Z. V. S. 214.)

Grimm hat das Zeitwort nicht aufgezählt; die ziemlich zahlreichen Stellen, in welchen es vorkommt, gewähren keine entscheidenden Praeteritumsformen. Die Schwestersprachen haben nur abgeleitete schwache Zeitwörter.

ahd. *siuch, sioch* amnhd. *siech* alts. ags. *siok* afrs. mnd. *sêk* nnd. ndfrs. *sük* alts. nnd. mnnl. *siek* alts. ags. afrs. *siak* alts. ags. *seoc* ags. *sic* e. *sick* craven. altengl. *seek, seke* nfrs. *sjeack* altn. *siukr* swd. *siuk* dän. *syg* aegrotus, aegrotans, infirmus, debilis, languens (dän. *sygelig* &c.); letztere, im Nhd. herrschende, Bedeutung ist schon dem Ahd. geläufig, und wir werden Gründe finden, Hinfälligkeit, Schwäche, Verwelkung, Vertrocknung als Grundbedeutung anzunehmen. — 1) ahd. *siuchi, siechi* mhd. *siuche, sieche* nhd. *seuche* nl. *suke, sucke* nnd. *sûke* afrs. (einmal) *syuke* swd. *sjuka* dän. *syge* 2) afrs. (einmal) *siukte* nnd. nnl. *siekte* nl. auch *suyckte* ahd. *sûht* — s. 3) — ä. nhd. *seuchte, seucht* 3) **sauhts,** eine ältere Bildung durch gleiches Suffix mit 2), amhd. alts. ags. *suht* ahd. *sûht, suth* nhd. nnd. nnl. *(zucht) sucht* nl. *suckte* (morbus), *suchte* (id., languor, dolor; suspirium) mnd. *sufte* afrs. *sechte, siochte* nfrs. *sjochte* altn. *sôtt, sût* nnord. *sôt*, f., nur swd. m. (dän. c.) morbus, languor, tabes, pestis; späterhin 3) auch krankhafte, übermäßige Begierde, vgl. u. Nr. 199, doch auch ebenso 1) dän. *syge* und *-syg* = nhd. *-süchtig*; diese im nhd. nnd. Simplex herrschende Bedeutung von *sucht* hat in „fallende Sucht" und in oberd. *sucht, sücht* f. *gesücht* n. morbus epidemicus noch die sinnliche Bedeutung erhalten. Die nd. nl. Formen von 3) fallen zufällig mit solchen für *seufzen* zusammen; oder sollte seufzen, stöhnen die sinnliche Grundbedeutung unserer Numer und diese Formenmischung wenigstens nicht ganz zufällig sein? vgl. u. Nr. 199. Die figürliche Bedeutung unter 3), deren Ableitung von der Krankheit indessen durch dän. *syg* &c. bestätigt wird, lehnt sich gleichermaßen an *krank* sein vor *Sehnsucht*, wie an *seufzen* (nnd. nnl. *suchten* &c. seufzen; sehnlich verlangen) nach Etwas. Das Afrs. und Nd. verbinden *sechte-siak*, *suchtensêk* ernstlich, bettlägerig krank. — ahd. *siuhhan* amnhd. *siechen* ä. nhd. *seuchen* mhd. oberd. *sochen*, bei Z. *söchen* nnd. *süken* nnl. *zieken* aegrotare, languere nnd. *sukkeln* nnl. *sukkelen* id.; zaudern; kümmerlich leben, „*suchelen*" bei Kraamer; bei Kilian cespitare, offensare,

titubare u. dgl.; errare; vitam trahere; hierher? ags. *säclian* (*æ*? wie so?) siechen, erkranken altn. *sýkaz* swd. *sjukna* e. *sicken* erkranken.

lett. *sukt*, *izsukt* tabescere, schwinden am Leibe, vergehn; entwischen *sukkata* f. böhm. *souchota* f. Schwindsucht poln. *suchoty* f. pl. id., sg. pln. aslv. *suchota* f. Magerkeit, Trockenheit aslv. slov. *sušiti* siccare, slov. rfl. = russ. *sochnuty*, *ssüichaty sja* schwinden, abmagern, vertrocknen &c. gehören alle zu aslv. *such* &c. gr. σαυχμός siccus, wie sloven. *sáhniti*, *vsáhniti* id., welken, absterben (bes. Bäume) ill. *sahnuti* dürr werden gr. σαχνός trocken zu dem verwandten Stamme *sąk*, *sak* o. Nr. 40. Lett. *sukt* weicht von *sauss* lth. *sausas* preuss. *sausâ*, *sausai* adv. gr. σαυσαρός trocken ab (wozu sich dagegen lth. *pasausta*, *pasausti* trocken werden lett. *sussu*, *sust* id., vor Hitze, *sussêt*, *sausêt* „von oben betrocknen" stellen) und stellt sich, jedoch schwerlich entlehnt, näher zu dem slav. *such*, dessen *ch* in *š*, nicht aber in *s*, übergeht. Außerdem zeigt sich ein vielleicht verwandter Wortstamm in lth. (mit dem seltenen Anlaute *dz*) *dziáuju*, *dziáuti* trocknen *dziústu*, *dziúti* trocken, mager werden &c., zu welchem auch *dziowà* f. Darre, Schwindsucht gehört, sowie die, auch mit anl. *ǵ* geschriebenen, lett. Wörter *żûstu*, *żuu*, *żût* trocken werden *żauju*, *żawu*, *żaut*, *żâwêt*, *żaudêt* trocknen *żaunât* austrocknen, versiegen laßen. So steht auch im Sskr. *çuš* arescere, siccari *çuška* siccus neben zend. *huška* id. d. i. sskr. *suška*.

brt. *siochan* faible, délicat, exténué, tendre; s. m. avorton; petit homme mal fait *siochani* devenir faible &c.; avorter weicht von *seach* siccus &c. o. Nr. 40 ab, wo die gdh. Form *siuc* beßer stimmt, wenn *siochan* anders diese Grundbedeutung hat; finn. *soukka* lapp. *segge* gracilis, angustus klingen eben nur an.

Ebenso auch das von Pott bei Wz. sskr. *çuć* queri, dolere (*çoka* m. moeror) erwähnte pers. *sukvâr* lugens, aegrotus, dessen *s* schwerlich dem gothischen entspricht; dazu vielleicht trotz der Media prs. *sôg* armen. *sug* afflictio, moestitia syrjän. *śog* id. Auffallender ist osset. dig. *seyge* krank. Fern genug liegen arab. *saqima* aegrotavit kopt. *sakhem* deficere, languere. Uns ist die Verwandtschaft unserer Numer mit den, in verschiedenen Lautstufen, guttural auslautenden Stämmen Nr. 40 (*sinken*, *siccus* &c.) die wahrscheinlichste. Dietrich verbindet altn. *svikia* ahd. *suîhhan* fallere, languere.

57. **Siuns** f. Gesicht, Sehkraft, ἀνάβλεψις, το βλέπειν; Schauen, Anschauung, εἶδος 2 Cor. 5, 7; Gesicht, Vision, ὀπτασία (**in siunai vairthan** erscheinen, ὁρᾶσθαι Luc. 1, 11); Ansehen, Gestalt, εἶδος, ὄψις. **anasiuns** sichtbar Skeir.; **unanasiuniba** adv. unsichtbar Skeir. **silbasiuneis** m. Augenzeuge, αὐτόπτης Luc. 1, 2. (Vgl. Nrr. 12. 132, **b**. Gr. Nr. 308. 1[3], 296. 2, 163. W. Jbb. 1824 ⁴/₄. Myth. 834. Dphth. 19. Smllr. 3, 252. Gf. 6, 127. Rh. 965. 1018. Diez 1, 286 ff. 309.)

altn. *sion* nnord. ags. *sŷn* f. swd. n. alts. *siene*, *sinn*, *sin*, f. afrs. *siune*, *sione* f. ahd. f. n. alts. n. *gisiuni* &c. mhd. *gesiune* n. visio, visus, aspectus, alts. auch apparitio, portentum; alts. *siun* f. visus, oculus *ansiun* f. aspectus ags. *onsion*, *onsŷn*, *ansŷn*, *ansien*, *ansin*, *andsŷn* f. id., figura; vultus; spectaculum aengl. *ansine* appearance, figure afrs. *unsiune* f. aspectus, Besichtigung altn. *ásion*, *âsŷn*, *âsŷnd* f. vultus dän. *aasyn* n. id.; Aussehen, Miene swd. *åsyn* m. das Anschauen *i åsyn* im Angesichte, in Gegenwart ahd. *anasiuni*, *anasûni* f. n.? vultus, frons *ougsiune* id. altn. *augsyn* f. dän. *öiensyn* n. id. *öiesyn* n. id.; Augenschein. wang. *sjôn* strl. *siöen* helg. *sin* wfrs. *sjen* das Sehen gehören zu Nr. 12, so nahe

auch die wang. strl. Form der obigen afrs. stehn. — altn. *sýna* ostendere swd. *syna* dän. *syne* besichtigen med. altn. *sýnaz* swd. *synas* dän. *synes* videri altn. *sýndr*, *sýnn* visu praeditus mhd. ä. nhd. *übersünig* Voc. opt. Voc. a. 1429 limus, noch jetzt swz. *übersûnig*, im späteren Hd. *übersinnig*, *-senig*, *-sänig* oberd. *überscheinig* nnd. *sticksinig* = nhd. *übersichtig*, wie denn überhaupt *schein*, *sehen* und *sicht* als Synonymen dieses Wortstammes auftreten; mnl. *gesiene* visibilis swz. *gesûn* adj. tief sinnend; störrig sbst. n. das Sehen, die Augen; Gesichtsbildung; ist das swz. Adj. etwa mit *sünen* wimmern zu trennen? vgl. aber auch die Berührungen mit *sinn*, *sinnig* in den folgenden Wörtern. In nnd. *sünig* fleiſsig, haushälterisch, sparsam nnl. *zuinig* id. ; sanft, leise wang. *sünnig* leise — vgl. o. Nr. 54 *sinnig* &c. — tritt eine besondere, vielleicht von der Vorsicht, Vorsorge oder der Umsicht ausgehende Bedeutung auf, deren Alter durch roman. Lehnwörter bestätigt wird; oder wir müſsen diese Wörter, mit der Grundbed. der zögernden Bedächtlichkeit und Vorsicht von uns. Nr. trennen s. Nrr. 54. 53, §[a]; vgl. ahd. *beseunora* accuratior *pisiunigi* scrupulum, scrupulositate : it. *bisogno* frz. aprov. *besonh* nprov. *besoun* frz. *soin*, *besoin*, *besogne*, *soigner* (Sorge, Nothdurft, Geschäft, Haushalt) mlt. *soniare* curam habere. Indessen bleiben die h. v. im Gl. man. verglichenen, von Diez nicht erwähnten alten Glossen *somnium* φροντίς *somnior* (gewagt in sollicitor emendiert) μεριμνῶ zu bedenken, wenn nicht auch hier eine Anlehnung des deutschen Wortes an das lateinische Statt findet; letzteres hat in frz. *songer* auch eine weitere Bedeutung entwickelt. Das Wallonische hat auſser *sogn* f. peur, frayeur; travail, besogne &c. ein gut zu *sium* &c. passendes *sóné* sembler, das jedoch wahrscheinlich dem franz. Worte auch stofflich entspricht vgl. wall. *rissoné*, *russowlé* ressembler.

Nr. 12 zeigt in den meisten deutschen Sprachen, auch in der gothischen, eine Verkürzung der Wz. **saihv** in *sai*, *si*; Grimm nimmt nun bei **siuns** nur das **h** (also die Hälfte des goth. Buchstabens) geschwunden und legt **saihvans** (gleichsam durch **sivns**) zu Grunde. Am Nächsten steht die altn. afrs. Form *sia* sehen unserer Numer, fast näher als an Nr. 12. Altn. *âsiâna* f. ist gleichbedeutend und fast gleichlautend mit *âsion* und gehört nebst *âsiâ* f. protectio sicher zu *sia*, so wie saterl. *ansjana* Rh. 965 zu *ansja* afrs. *onsia* ansehen, welchem wiederum ob. *unsiune* (st. *onsiune*) das Ansehen sich nahe genug anschlieſst. In der That haben noch einige Formen, wie es scheint, das ursprüngliche *h* erhalten : ahd. *uuntarsihuni* ostentui neben *uuntarsiuni* spectaculum und mhd. *gesihene* n. aspectus, vultus, visus = *gesiune*. Doch dürfen wir nicht auſser Acht laſsen, daſs eine Wurzel *sun* vielleicht schon im Gothischen (s. u. Nr. 132), sicher bereits im Ahd. hervortritt, wenn auch nur, weil die Sprache den Ursprung der Form vergaſs. Statt *iu* erscheint nicht selten *û*, auch *ûe*, *ui*, vielleicht sogar kurzes *u*; jedenfalls wurde also *i* häufig nur als gunierender Diphthongtheil empfunden.

Grimm möchte bei unserer Numer an lat. *persôna* (welches Pott 2. 287. 585. a. d. Griech. verderbt glaubt) und vielleicht sogar an *sonus* erinnern. Sichere exot. Zeugnisse für eine Wz. *sun* finde ich nicht.

58. **Siujan** nähen, ἐπιῤῥάπτειν Mrc. 2, 21. (Gr. 1³, 412. 2, 145. 149. Dphth. 24 ff. Smllr 3, 181. 246. 294. Gf. 6, 61. Rh. 1000. 1010. 1165. Wd. 1583. Ehrentraut Frs. Arch. I. 1 S. 74. BGl. 376. Pott 1. 126. 230. 2, 804. Lett. 1, 30. 66. 2, 66. Zig. 2, 236. Bf. 1, 290.)

amhd. *siuwen* ahd. *siwan (siwian, siujan)* mhd. *seuwen* ags. *siwian*,

seóvian, suvan e. *sew* afrs. *sia* ndfrs. *süe, seie* Ou. *seien* Cl. wang. *si* strl. *seja* nfrs. *sieje* Hett. swd. *sÿ* dän. *sÿe* suere, sarcire; afrs. auch vulnerare d. i. eig. pungere vgl. §[ab] und *sticken* : *stechen* nebst slav. und kelt. Verwandten. — ahd. *siut* m. (mhd. n. nach Z. 394) mhd. *sût* m. *siule* f. sutura altn. *sûd* f. asserum compages, daher latus navis *sûda* coassare, concamerare ahd. *sutare, suttari* mhd. *sutere (sûtære), suttner* &c. m. sartor, sutor e. dial. schott. *souter* mhd. *schuohsutære, schuechstere, schuester* nhd. *schûster, schuster* m. sutor, Schuhmacher; hierhin der Name *Sauter, Seuter;* swd. *sutare* dän. *suder* s. u. Einzelne st. Form in e. *sewn* (gew. sw. *sewed*) ptcp. prt.

§[a]. ahd. *siula, sûila, sûla* ä. nhd. *subel, seuwel* mnd. *suwel, sûl* nhd. oberd. *seuel, seul* nnd. *souel, sûle, sûle,* westf. *süwwel,* f. nnord. *sÿl* m. dän. *sÿel* c. subula; vielleicht eher vom Nähen, als vom Stechen benamt, doch s. die exot. Vergleichungen; vgl. zunächst auch altn. *saumnâl* §[b] und *saumalr* m. subula; doch auch die durch die Form *subel,* minder durch *suwel* &c., unterstützte Möglichkeit einer Entlehnung von *subula.*

§[b]. amhd. *soum* anhd. *saum* ahd. *sûm, sŏm, sumi,* einmal *saim* nnd. nnl. ahd. nnord. *sôm* ags. e. nfrs. *seám* afrs. *sâm* altn. *saumr* nnord. *söm,* m. ursprünglich, bes. nord. ags. e., sutura, dann genähter Rand, Saumnaht, Kleiderrand, daher Rand überhaupt; die ags. e. Bed. Fuge, bes. klaffende, der Naht bedürftige, daher Spalte und e. Narbe leiten auf die, übrigens im afrs. Zw. vorgezeichnete, Bedeutung des afrs. *siama, sîma* m. (nur in Zss.) vulnus über. Die Grundbedeutung tritt noch stärker hervor in den Ableitungen altn. *saumà* suere, sarcire *seymi* n. fila, fibriae sartorum *seyma* consuere mhd. *soumen* nhd. *säumen (saumen)* nnd. *sœmen* nnl. *zoomen* ndfrs. (wang.) *sôëm* amring. *summin* swd. *sömma* (auch nähen übh.) dän. *sömme* den Saum nähen, einfaßen e. *seam* id., nähen, zusammen nähen, fügen; narbig machen *seamstress, sempstress* ags. *seámestre* swd. *sömmerska* (aber e. dial. *sewster* dän. *syerske*) f. sartrix ags. *seámere* m. sartor, sutor altn. *saumari* m. sartor, vestifex *saumnâl* f. Nähnadel vgl. nnord. *sÿnâl* f. id. Außerdem bedeutet altn. *saumr* m. auch Eisennagel in Planken, aber nnord. durch das Geschlecht unterschieden *söm* n. Nagel übh. swd. bes. Hufnagel; altn. *seyma* dän. *sömme* zusammennageln d. i. consuere clavis? S. u. §[d]. Ferner bedeutet dän. *sömme sig* sich ziemen, passen, eig. sich fügen? vgl. o. die ags. e. Bd. Fuge; s. indessen das weitere Zubehör o. Nr. 21, **b.** vgl. hiernach §[c].

§[c]. Dagegen gehören wahrscheinlich nicht hierher: nhd. *säumen* ahd. *sûman* mhd. *sûmen* und. *sûmen* nnl. *zuymen* nfrs. wang. *sûm* amring. *sümin* cunctari, aber swz. *sûmen* rec. sich sputen (vgl. o. Nr. 21), jedoch *versäumen* = dän. *forsömme* swd. *försumma* mit kurzem Vocal und doppeltem *m,* die dän. Form mit den obigen übereinstimmend, so daß bei ob. *sömme sig* an die Bed. von *passen* = warten und *verpassen* = versäumen erinnert werden darf; doch ist solche unorg. Kürzung und Gemination im Nnord. nicht selten. Hd. *säumen* &c. war früher auch activ (retardare), daher noch refl. nhd. *sich säumen,* aber nicht in jener dän. Bedeutung. Vgl. auch e. dial. *saum* säumig gehn; zu oft wiederholen; swd. *summel* n. Nachläßigkeit in der Arbeit Zw. *sumla* helsing. *sumsa* (vgl. altn. *semsa* o. Nr. 21) pfuschen u. dgl. Mlt. (L. Sal. &c.) *sumis, sumnis, somnis, sunnis* impedimentum klingt wol nur zufällig an diesen Wortstamm an s. u. Nr. 130. Dietrich möchte *säumen* mit *sviman* altn. *sveima* circumferri vergleichen.

§[d]. Entweder aus gr. σάγμα mlt. *sagma, sauma,* oder, nach Grimm, aus einem glbd. gth. **sagms** (vgl. **bagms**) wurden amhd. *soum* ahd. *saum, soûm, sŏm*, einmal mit *mm saumma* (auch häufig mlt. *summ*- -) acc. pl. ä. nhd. *saum* (daher *säumer, saum* -thier, -sattel) ags. e. dial. *seám* e. dial. *soam* sagma, sarcina ags. *sŷman* onerare mhd. *soumen* oberd. *saumen* id., durch Säumer fortschaffen; Näheres s. u. a. bei Wd. 1584 Smllr 3, 246, wo *sam* m. d. i. *saum, Saumlast,* Nägel nicht wol mit ob. nord. *saumr* &c. zusammenhangen kann. Formell entspricht dem ahd. *soumari* nhd. *säumer* &c. sagmarius, aber auch dem ob. ags. *seámere,* und. *sœmer* m. langer schlanker Pfahl, bes. an Gerüsten.

lat. *suere* c. d. *sutor*; (§[a]) *subula* st. *suvula?* mlt. *subula*, *subla* bedeutet Bratspieß und eine Art Sonde; ngr. σοῦβλα Bratspieß σουβλί Ahle σουγλί id.; Sonde c. d. σουβληρός spitz, wie ein Bratspieß und überhaupt σουγλερός stechend, spitzig σουγλιά Stich; stechender Schmerz in Wunden, Geschwüren u. dgl. Zw. σουγλίζειν vgl. frs. *sîa, sîama;* it. *subbia* spitziger Meißel *subbiare* meißeln rhaet. *sibla* sp. *subilla* pg. *sovela* Ahle; dakor. *sulă* id. zeigt die deutsche Form und resp. Zusammenziehung. — gr. κασσύειν, att. καττύειν aus κατασύειν, ττ ebenfalls assimiliert? Weitere Vermutungen s. bei Benfey a. a. O.

ltk. *suwu, sûti* lett. *śûju, śûnu, śût* aslv. *šiva, šiti* bhm. *šíti* rss. *šity* pln. *szyć* &c. suere lett. *śûde* bhm. pln. *šew* (gen. *šwu*) rss. *šov* Naht lth. *sulē* f. id., Saum *sulas* m. Zwirnsfaden *sulēti* besäumen, vgl. formell §[a], wozu aber auch dem Sinne nach passt russ. slov. *šilo* nlaus. *šyło, šyło (šywo), šydlo* pln. *szydlo* bhm. *šidlo* n. &c. Ahle, mit unorg. *d*, ohne Zweifel aus ob. Wz. *ši, šiv*, wie u. a. pln. *szwayka, szwayca* f. id. *szwiec* = *szewc* m. Schuster; außerdem kommt aber noch (vgl. die mannigfachen Bedeutungen unter §[a]) zur Frage *sul* in slav. *sulica* &c. telum, jaculum, hasta, welches einerseits formell zu lth. *sulē* passt, anderseits aber identisch mit lth. *wyliczia* f. Pfeil und demnach aus *svilica* entstanden zu sein scheint. Wenn nun ein gleiches Verhältniss zwischen lth. *sulē* und dem glbd. lett. *wîle* auftaucht, so scheint dieß alles zu Potts Ableitung der Wz. *su, sû* aus (sskr.) *sa* + *ve* (texere, suere lett. *wît* &c.) zu sprechen. Lithauer und Letten gebrauchen ob. Zeitwörter auch von der Arbeit der Bienen, daher lett. *śûnis* Wabe (: weben Bd. I. S. 148). — §[d]. pln. *sumki* f. „Saum“, Satteltaschen.

Bis jetzt wage ich nicht zu entscheiden, ob die keltischen Sprachen verhüllte Verwandte unserer Numer besitzen. Zu §[c] vgl. Nr. 21. Zu §[d] gehört gael. *sumag* f. Saumsattel cy. *swmmwl, swml* m. Stockstachel *symlu* to prick, goad kann zu §[b] gehören.

finn. *sauma* sutura lapp. *sawe* id.; commissura, Fogning; nach Dietrich auch *suoj*, *suoja* Netznadel a. d. Nord.; wogegen finn. *sijma* syrj. *sjumys* vinculum, ligamen einem andern sehr verbreiteten indogermanischen Wortstamme zugehört. *ćeremiss. sjudjurem* magy. *sodorom* neo, contorqueo nähern sich unserer Numer. Merkwürdig lapp. *sutar* finn. *suutari* sutor, Skomakare; finn. auch Schleie, cyprinus tinca; während nur dieser Fisch swd. *sutare, skomakere* dän. *suder* nl. *schoenmaker* nhd. dial. *schusterfisch* heißt. Für die nord. Bedeutungen bietet magy. *szeg* durch die Vereinigung der Bedd. Nagel und säumen, bordieren eine Analogie, vielleicht aber keine treffende, da in dieser Wortform verschiedenartige Wörter zusammengeflossen sein mögen, vielleicht auch die slav. Wz. *ši, šiv*; *szegély* bedeutet nur Saum, Einfaßung *szél* id., auch in weiterer Anwendung.

sskr. (ved.) *siv* suere (bei den Grammatikern auch säumen, weben) ptc. *syûta*, auch s. m. saccus. zig. *siv*, *si* (*sivaf*, *siaf*) hindi *sinâ* id. Daher u. v. a. sskr. *sûtra* n. filum *syûti* f. sewing; offspring, lineage; sack vgl. ob. *syûta* und *sevaka* m. sack u. s. m. Wörter für *Sack*, Grimms Stellung auch dieses Wortes zu der Sippschaft unserer Numer unterstützend; ebenso *sevana* n. sewing; needle; sutura cranii &c.; sack; (service Wz. *sev*) hindi *sivan* m. a seam zig. *suvja*, *sûbe*, *suv*, *sub*, *sû* f. Nadel. — osset. *chuin* (Rosen), *choïn* (Klpr.) t. *chuin* d. *choyun* (Sjögren) nähen, neben t. *sudzin* d. *sogine* Nadel bei Kl. *sudzin* Nähnadel pers. *sûzin* Nadel kurd. *susin* ago da basto, die nach der gew. Lautverschiebung nicht hierher gehören; *ch* deutet auf sskr. *sv* aus *siv*. Pott und Rödiger Kurd. Studien vergleichen diese Nadelnamen mit sskr. *sûći* f. piercing, perforating; a needle, führen sie aber lieber auf sskr. *çuć* dissecare zurück. Ewald Afghan. Spr. in Z. f. d. K. d. Morg. II. 2 S. 296 stellt zu *suere* sskr. Wz. *xu*, daher *xoma* prs. afgh. *ǵâme* Kleid. Armen. *aséghn* Nadel *asghani* needleful, thread, string *karél asghamb* to sew kann zu obigen Nadelnamen gehören, da *a* oft unorganisch vortritt und *gh* aus mehrerlei Lauten entspringt; ein armen. Etymon finde ich nicht.

59. **Siponeis** m. Schüler, Jünger, μαθητής. **siponjan** Schüler sein, μαθητεύειν Mtth. 27, 57. (Gr. 2, 180. Massmann in Haupt Z. I. 2 S. 386. Schaf. 1, 49. 344. 429. Pott 1, 190 ff. BGl. 368.)

Wenn das Wort echt deutsch ist, so ist es wahrscheinlich aus der alten Religion mit in die neue herübergebracht; bei solchen Wörtern pflegt sich denn Laut und sonstige Form aus dem Alterthume unverschoben zu erhalten. Es könnte dann ursprünglich eine Klasse von Priestern oder Novizen bedeutet haben. Unseres Wiȝens gibt die altdeutsche Mythologie kein Wort der Art. Bei dem Versuche esoterischer Etymologien stört vorzüglich der Buchstabe **p**; gehört der österr. Eigername *Siboni* hierher, so hat doch die stets wiederkehrende Schreibung bei Ulfilas den Vorrang. Wir würden sonst etwa an Nr. 38 denken und eine Grundbedeutung wie: Freunde, Angehörige, adoptati vermuten. Ob aber schon in Nr. 38 : 62 **b** mit **f** zu wechseln scheint, so widerstreben doch die goth. Lautverhältnisse dem **p** als Drittem im Bunde. Noch weniger würden wir, mit Massmanns Hypothese das Wort in **si-poneis** zerlegend, den Stamm der zweiten Hälfte anzugeben wiȝen; **si** könnte schon eher ein — gleich **fri** F. 10 — seltenes und erstarrtes, *mit* bedeutendes Praefix (zu Nr. 20) vorstellen.

J. Grimm hat zuerst in seiner Vorrede zu Wuks serb. Grammatik das Wort von slav. *żupan* dominus, nobilis, junior hergeleitet vgl. *Jünger*: *Junker*. Miklosich 116 weiȝ die aslv. Bedeutung nicht zu bestimmen. Vgl. (alt) poln. slov. *żupa* serb. *żipa* mlt. *zupa*, *jupa* &c. mgr. ζουπανία Const. Porph. f. Gau, Bezirk *żupan* mhd. *suppan* mgr. ζουπάνος mlt. *zupanus*, *jupanus* &c. m. Gaugraf, Bezirksbeamter ill. Hausverwalter, Maier böhm. Gemeindevorsteher, aber dakor. *jupane* m. Herr übh. *jupanésa* lth. *żupponė* preuss. *supûni* f. Frau, Hausfrau; demnach nicht mit lth. *ponas* slav. *pan* Herr zusammengesetzt? lth. *o* passt zum gothischen; doch vgl. für **on**: *an* gth. **Rumoneis** Romani. *żupa* und *żupan* c. d. bedeuten auch gewisse Kleidungsstücke, von welchen man mitunter obige Bedeutung ableitet vgl. u. a. Gl. m. 6, 963. Bernd Posen. Id. Einl. S. 58. Von diesen lituslav. Wörtern unterscheidet sich pers. (auch tatar. türk.) *śûbân*, *ǵûbân*, *ćûban* alb. *tzobán* ngr. τζοπάνης kurd. *sivân* pastor.

Bopp scheint **siponeis** als einheimisches Wort zu betrachten und verweist auf die vedischen *sapantas* obeuntes, adeuntes, sequentes beim Gottesdienste. Sollte der Gothe sein Wort aus dem alten Priester- und Mönchslande Aegypten erhalten haben?? kopt. σβϐι bedeutet discipulus σβω doctrina σαβε docere, sapiens &c. σαβο discere.

60. **a. Sis** dat. sibi **sik** acc. se. **b. Seins** sein, ihr ὁ αὐτȣ̃, αὐτῆς, αὐτῶν. **seina** gen. sui. (Vgl. Nrr. 1. 189. **I.** 17. und die Grammatiken; u. a. noch Gr. Dphth. 36. Gf. 6, 4 ff. BVGr. 469. 487. 489.)

a. dat. altn. und, merkwürdig genug, westerw. in Siegen *ser* sibi. — acc. altn. nnd. *sik* nnord. *sig* ahd. *sih* mnhd. nnl. *sich* nnd. *si* (wechselt dialektisch mit *sik*, *sek*) gelten, außer altn., auch für den Accusativ.

b. posses. amhd. alts. mnl. mnnd. ags. nnord. *sîn* nhd. *sein* nnl. *zijn* altn. *sinn* (st. *sinr*, gen. *sîns*) suus; die ursprüngliche Geltung für alle Geschlechter und Zahlen ist schon im Ahd. nicht mehr vorhanden und modificiert sich in den einzelnen Sprachen. So auch im Genitiv amhd. altn. *sîn* nhd. *sein, seiner* mnnl. *sîns (zijns)* sui.

Bopp und Grimm legen den Stamm *sva* zu Grunde, auf welchen wir Nr. 189 vgl. 172. 190. zurückkommen. Neben lat. *se*, *sibi* gr. ἕ, οἷ steht gr. σφέ (σφιν, σφισί &c.); neben aslv. *sę* (apln. *san*) acc. *sebjĕ*, *si* dat. lth. *saweñ* lett. *sew* (preuss. vrm. *sebbe*) dat. und dem lth. lett. Possessiv *sawas* das preuss. *swais* slav. *svoi* lt. *suus*; Weiteres a. a. O.

61. **Sitan** st. **sat, setum, sitans** sitzen, καθῆσθαι. Zsgs. mit **and** Rücksicht nehmen, λαμβάνειν Gal. 2, 6; Anstand nehmen, sich scheuen (entsetzen) ἀνακρίνειν 1 Cor. 10, 27. Skeir. **bi** umwohnen, nahe wohnen, περιοικεῖν; ptc. prs. **bisitands** s. m. Nachbar, περίοικος, περίχωρος. **ga** sich setzen, καθῆσθαι, καθίζειν. **dis** überfallen, ergreifen, λαμβάνειν, ἔχειν. **us** aufsitzen, aufstehn, ἀνακαθίζειν. **sitls** m. Sitz, Seßel, Stuhl, καθέδρα, θρόνος; Nest, κατασκήνωσις. **andasets** entsetzlich, verabscheuungswürdig, βδελυκτός Tit. 1, 16. **andaset** n. Gegenstand des Abscheus, βδέλυγμα Luc. 16, 15. **satjan** setzen, stellen, τιθέναι; Bäume setzen, pflanzen, φυτεύειν; **niuja satiths** neugepflanzt, νεόφυτος 1 Tim. 3, 6; **satiths** (auch **gasatiths** s. u.) **visan** gesetzt, gestellt sein, κεῖσθαι. Zsgs. mit **and** Skeir. praebere, exhibere Mssm. entgegensetzen, entgegengeben LG. **at** darstellen, παριστάναι. **af** absetzen, entlaßen, μεθιστάναι, ἀπολύειν. **bi** umgeben, περιτιθέναι. **ga** stellen, setzen, legen, τιθέναι, καθιέναι, ἱστάναι; anordnen, einsetzen, καθιστάναι, τάσσειν; beilegen (einen Namen), ἐπιτιθέναι. **aftra ga** wieder herstellen, ἀποκαθιστάναι. **mithga** mitsetzen, συγκαθίζειν. **fauraga, gasatjan faura** vorstellen, παριστάνει. **mith** versetzen, μεθιστάνειν. **us** darauf setzen, ἐπιβιβάζειν; pflanzen, φυτεύειν; zusammensetzen Skeir.; aussenden, ἐκβάλλειν Luc. 10, 2. **sateins** f. Pflanzung, Erschaffung Eph. 2, 3. Zsgs. mit **af** Verabschiedung, Scheidung, ἀποστάσιον. **ga** Anordnung, Einrichtung, καταβολή. **us** Pflanzung, Anfang Eph. 2, 3 vgl. LG. in h. l. und **R.** 36; nach Schulze vielleicht Aussetzung (des vom Vater verworfenen Kindes). — (Frisch passim; 2, 253. 274. 281 ff. Gr. Nr. 281. 3, 433. RA. 217. Mth. 226. Smllr 3, 198. 200. 285 ff. 289. 295 ff. Gf. 6, 166. 283. 308. Rh. 1002. 1008 ff. 1019. Leo Rect. Angl. Wd. 102. 1187. 1742. 1793. 2023. Diez 1, 318. Bopp VGr. 126. 889. Gl. 366. Pott 1, 248; Hall. Jbb. 1838, August; Lett. 1, 28. 37. 50 ff. 2, 64 ff. Miklosich 90 ff. Bf. 1, 444.)

Wir unterscheiden die Dentalstufen durch Literierung, die des gothischen Stammes voran.

a. St. Zww. ahd. *sizzan* amnhd. *sizzen (sitzen)* alts. *sittian* nnd. nnl. wfrs. *sitten* ags. *sittan* e. *sit* afrs. saterl. swd. *sitta* nfrs. *sitje* Hett. altn. *sitia* dän. *sidde* sedere. Sw. Transitiva ahd. *sezzan* amnhd. *sezzen* alts. *settian* nnl. nnd. wfrs. *setten* ags. *settan, sätan* e. *set* afrs. *setta* nfrs. *saetje* Hett. altn. *setia* swd. *sätta* dän. *sette* collocare, ponere, plantare &c. **sitls** = ahd. *sezzal, sezal* amhd. *sezzel* nhd. *seßel* oberd. auch *setzel* nnd. nnl. *setel* (nnd. auch *sittels*) ags. *sitl, setl, setol* e. *settle,* m. sedes, sedile; ags. *setl, setel* mhd. *sitzel* m. podex, clunis. ags. *andsætt,* exosus ahd. *antsâzig, antsazzic* suspectus, tremendus; reverendus mhd. *entsitzen* u. a. = nhd. sich *entsetzen* u. s. m.

b. ahd. *sedhal* (*dh,* meist *d,* selten *th, t*), *sedil* &c. m. n. mhd. oberd. (nhd.) alts. afrs. *sedel* oberd. *sê'l,* m. mhd. n. ags. *sedhel, sedhl* nfrs. *siddel* schles. *sidel* sedile u. dgl.; mhd. auch Nest (bei Pict. *sädel* Sitz der Vögel, sedile) wie g. **sitls**; auch, oberd. nur, Landsitz (Näheres bei Smllr. l. c.); ahd. afrs. auch Sonnenuntergang vgl. ags. e. *sunset* ags. *sunsetl* altn. *sôlsetr* id. ahd. *sunna kisaȝ* altn. *sôlin setst* sol occidit zu **a**; *solsadire (d, t)* L. Sal. o. Nr. 24 gehört wahrscheinlich zu **b.** — ahd. *sidilla* f. mhd. oberd. *sidel* (oberpflz. *sigl* vgl. *segal* für *sedal* Gf. 6, 308?) f. n. sedile ahd. *sidilo* m. mhd. (Z.) *sidele* m. agricola ahd. *einsidilo* m. selten mnhd. *einsidel* m. eremita, nhd. *einsîdler*; ahd. *sidaljan, gisidaljan* mhd. *sidelen* nhd. *sîdeln,* sich *ansîdeln* (vgl. e. *settle* &c. zu **a**); ahd. *anasidele* n. alts. *gesidli* n. sedes, habitatio mhd. *ansidel* n. Erbgut. alts. *sethlo* sessionum. Vgl. Grimm 1², 217, der hier geneigt ist, die vordeutsche Media zu suchen.

c. ahd. *satal, satul, satol, satil* amnhd. *satel (sattel)* ags. *sadul, sadol, sadl* nnd. nnl. ags. nnord. *sadel* e. *saddle* altn. *södull,* m. ephippium, sella. Die Tenuis kommt auch in der Flexion des mhd. *setzen* vor: *satte* = *sazte, gesat* = *gesazt* und in mhd. *bisat, piset* neben *pisez, bisazz* &c. Misswachs Smllr 3, 289. 300 ff.; ahd. *foragasatemo* praemissa ist wahrscheinlich verschrieben vgl. Gf 6, 105.

d. ahd. *sestôn, kesestôn* disponere *sestunga* f. dispositio, fatum (doch nicht verlesen st. *feston* &c.??) scheint *s* aus altem *t* dissimiliert zu haben. Vielleicht auch das einzelne *sastigosto* facinorosissimus, vgl. etwa mhd. *sâze* insidiae ags. *sætere* insidiator. Dagegen findet Assimilation des *t* Statt in altn. *sess* m. ags. *sesse* sedes, sella altn. *sessa* f. pulvinar c. d. ags. *sessian* to settle; aber nl. *sessen, sissen* cessare aus frz. *cesser?*

In **c** können wir nicht umhin, die unverschobene altdeutsche Dentalstufe zu sehen; nicht so aber in **b**, dessen Bedeutungen völlig mit **a** gleichlaufen. Da wir doch gewiss keine Entlehnung aus lat. *sedile* zu Grunde legen dürfen, so bleibt uns nur die Annahme einer Nebenwurzel übrig. Für erstere scheint zwar die Beschränkung auf das einzige Suffix und die Gemeinsamkeit des *d* in den hd. und sächsischen Formen zu sprechen; aber wir legen diesem *d* als altdeutsche Lautstufe das im Ags. und selbst im Ahd. verbliebene *dh* zu Grunde; afrs. *th* neben *tt* in (**a**) *seth!* sitze! &c. rechnen wir, als bloß graphischen Unterschied, nicht hierher. Das von Bosworth zu uns. Numer gestellte ags. *sedhan* affirmare, probare, effari c. cpss. hat nach Grimm 1³, 361 (vgl. u. Nrr. 126. 130.) *é* aus *en.* **sidus** Nr. 44 gehört zwar ebenfalls nicht unmittelbar hierher; aber die Annahme Einer Nebenwurzel erleichtert die einer zweiten; vgl. auch u. über **sandjan** &c. — Mehrere deutsche Wörter s. unter den exot. Vergleichungen.

Für mlt. Lehnwörter unserer Numer ist Leo a. a. O. nachzulesen. Diez

stellt hierher it. *sagire* frz. *saisir*, eig. in *Besitz setzen* vgl. die mlt. Formen und Bedeutungen im Gl. m. vv. *saisire, sacire, sesina, sessina.* Sonderbar ist span. *asir* = *saisir.* — e. *seize* brt. *sézi* f. saisie entlehnt, nicht aber, wie es scheint, gdh. *sâs* lay hold of, seize upon, corripere; infigere s. m. res adversae; coërcitio, cohibitio; manu comprehensio; instrumentum; instrumenta, agendi modus; adj. capax; die Ableitungen fallen auch mit dem Stamme *sâth* o. Nr. 5 zusammen.

lat. *sedere, sîdere; sedare* vgl. u. a. ags. *settan* e. *settle* placare altn. *setiaz* pacari *setna, siatna* id., remittere nl. vet. holl. *satigh* nnl. *bezadigt* placidus, modestus, temperans c. d.: *saten* vet. serere, considere Kil. mnd. *sathe* nnd. *sade* f. tranquillitas, sedatio mnd. *sathen* nnd. *satigen, sadigen, besadigen* nnd. *bezadigen* sedare vgl. Nrr. 5. 44.; nl. nnd. *sedig* (nhd. *sittig;* zu Nr. 44) ist fast ganz gleichbedeutend mit *satigh;* nnd. *saden, sadigen, sedigen* satiare, satisfacere (zu Nr. 5) grenzt nach Form und Bedeutung an ob. *sadigen* &c. — lt. *sella* lakon. ἕλλα mit assim. *d;* so sogar nach Benfey *solum* st. *sodlum* vgl. gr. ἔδας, doch s. Nr. 127. — gr. Wz. ἑδ, ἕδος, ἕζομαι, ἕδρα, *hid* in ἵζω, καθίζω &c. s. Pott und Benfey ll. c.; ὁδός vgl. u. sskr. *sad.*

lth. *sedmi, sėdziu, sėdėti* lett. *sêžu, sêdu, sêst,* auch *sêdu, sêdêt* pln. *siedzieć* (auch wohnen; brüten wie ähnlich im Deutschen) bhm. *sedĕti* nlaus. *sejžéś* slov. *sedéti* (Kinderspr. *ćićati*) russ. *sidjéty* sitzen bhm. *sedati* sich setzen; aufsitzen; gerathen, glücken; aslv. bhm. *saditi* pln. *sadzić, sadzać* russ. *sadíty, sažáty* slov. *saditi* u. s. f. lth. *sodinti* setzen, pflanzen u. dgl., u. a. auch böhm. wetten bed. vgl. nhd. setzen, einsetzen; lth. *sodas* m. allg. slav. *sad* m. Baumgarten, Anpflanzung eig. Gepflanztes, Pflanze übh., daher slov. wend. Obst (so auch in andern slav. Abll.) vgl. (wenn hier nicht vielmehr Wz. *stad* zu Grunde liegt s. Nr. 146 lett. *stâdît* = lth. *sodinti* &c.) u. a. e. *set* Steckreis, *Setz*ling, früher auch Sproß, junge Pflanze übh. ags. *setin* Rebenschößling; sodann ags. *seotu* ahd. *siozza* Waldgehege, bes. zur Weide mlt. *sotus, sotum* sp. *soto* sylva, sepes, die jedoch eher von der Bed. Sitz, praedium, als von der der Pflanzung ausgehn. — pln. *siadlo* bhm. *sidlo* n. Sitz, Wohnort, verschieden von pln. *sieło, sioło* aslv. rss. bhm. *selo* n. Dorf aslv. ἀγρός, fundus, bhm. auch Saat bd., wie ahd. *sezzi* f. positio und wie sich denn mehrfache, mindestens logische, Berührungen unserer Nr. mit **satan** Nr. 6 zeigen; slov. *sélo* n. Lage, Sitz, Wohnsitz stellt auch dieses Wort deutlich zu unserer Numer; dazu wol lett. *salla* Dorf s. Nr. 18, vielleicht auch lett. *sâǵa* lithauisches Dorf. Zu ob. pln. *siadlo* gehört *siedlić* bhm. *sidliti* (auch refl. *se* &c.) *siedeln, ansiedeln* neben russ. *selíty* slov. *seliti* id.: *selo.* — russ. *sjedlo* pln. *siodło* aslv. bhm. *sedlo* u. s. f. n. lett. *sedli, sedles* (wol a. d. Slav.) Sattel aslv. *osedŭlati* lett. *sedlôt* pln. *siodłać* u. s. f. satteln vgl. auch lth. *užsodinti* aufs Pferd setzen *sodnas* sattelgedrückt bhm. *sadmo* Satteldruck russ. pln. *sadno* wundgeriebene Stelle rss. *sadnity* ein Pferd wund drücken pln. *sadnić* wund reiben übh. Einen vielleicht wichtigen Wink für Nr. 53, bes. **e** — wo der Nasal die vordeutsche Dentalstufe erhalten haben könnte, die bei **a** (**sinths, th** = *dh*) auf **b** unserer Numer deuten würde — geben die rhinistischen Formen des lituslav. Sprachstamms vgl. preuss. *sindats, syndens* (dessen *d* übrigens von lth. lett. *t* Nr. 53, **e** abweicht) sitzend neben *sîdans, sîdons* id. *saddinna, sedinna* er setzt, stellt (lett. *sêdinât*) u. s. m. aslv. *sędą* pln. *siądę, siąść* neben *siadę, sieść* aslv. *sjesti* sich setzen, niederlaßen russ. *sjadu, sjesty* id., untergehn (Sonne, vgl. die d. Bedd.) u. s. m. Schwerlich dürfen wir auch *sąd* (o. Nr. 28) Gericht,

als eig. Gerichts*sitzung*, oder auch *Gesetz*, *Satzung* hierher stellen. — In lth. *sostas* m. Sitz, Gesäß ist wegen *t d* zu *s* geworden. — bhm. *židle* f. Stuhl, *„Siedel“* (bei *Konečný*) pln. *żydel* m. *żydla* f. Stuhl ohne Lehne verm. a. d. D. entlehnt. — Für **bisitands**, *Beisaße* vgl. lth. *susēdas* aslv. *sąsjed*, *süsjed* pln. *sąsiad* rss. *sosjed* &c. m. Nachbar.

gdh. *suidh* sedere, consedere; incubare ovis; cacare m. v. Abll. *suidhich* ordinare, disponere; locare; plantare, serere; elocare, to *set* (for hire); ptcp. prt. *suidhichte* bedeutet auch sedatus, serenus; *suidhe* m. sedes; sessio quaevis. *sead* f. seat *seidhir* f. id., chair, chaise *seist* f. couch *saide* f. id.; seat *sadhal* m. ephippium; *seisean*, *seisiun* f. session entl. — cy. *sedd* s. m. seat corn. *se* id. cy. *seddu* to seat, become seated *sedda* to sit (habitually, often) *gorsedd* m. seat, tribunal *gorseddu* to sitt; dwell; sit in court corn. *ysethe* to sit *seadha* to sit down brt. *azéza* id. s. u. Hierher vll. auch cy. *soddi* sinken, untersinken *suddo* id.; versenken c. d. vielleicht: *sudd* m. succus, wie *succus*: *sinken* &c. Nr. 40; auch an *sîd* Nr. 34, §^e erinnernd, so wie an gdh. *sios* deorsum und *síolaidh* subsidere, desidere; colare (s. Nr. 47) *sil* (aus *stil?*) stillare, distillare, pluere, dessen Verwandte s. ebenfalls Nr. 40, **d**; anderseits entspricht ihm wiederum cy. *hiddl*, *hidl* m. Seihe Zw. *hidlo* = brt. *sizl*, *sizla*, *sîl*, *sila* mit erhaltenem *s*; der (im Brt. nicht mehr hörbare) Dental ist vielleicht nicht, wie öfters, unorganisch, sondern ursprünglicher Wurzelauslaut vor dem Suffixe *l*. Vielleicht auch cy. *haddef*, *addef*, *haddfa* f. (= ir. *sadhbh* sskr. *sadman* Haus Pictet 109) Aufenthaltsort, Wohnung, auch vom Sonnenuntergange gebr. (vgl. die d. Wörter), zu welchem formell und nach logischen Analogien das im Vocale nicht ganz zu gdh. *sioth* stimmende cy. *hedd* m. tranquillitas, pax o. Nr. 38 gehören kann. Die üblichsten brit. Wörter für sitzen, *azéza* (*aseddaf* bei Richards), und für setzen, Fundament legen, gründen, *diazéza*; *diazéz* m. assise, Bausteinschichte, Grundlegung halte ich nicht aus *assise* entlehnt, sondern obigem cy. *sedd* entsprechend; dazu gehört *gourzéz* (formell = ob. cy. *gorsedd*) surséance (*gour* sur), lenteur, retardement u. dgl. Zw. *gourzéza*; *koa-*, *koañ-*, *kaza-zez* (auch *zé*) m. séant, vgl. cy. *cyfeistedd* (*stedd* = *sedd*? s. u.) m. seat &c; *-zez* st. *zéz* scheint als Suffix empfunden zu werden, weil die Sprache die Zusammensetzung vergaß; ferner *séziz* m. siège, Belagerung *séziza* belagern gdh. *séisd* s. m. vb. id., vb. auch straiten; surround, beset übh., während brt. *sis* m. siège, Sitz s'cherer als entlehnt erscheint; ebenso auch ob. *sézi* f. saisie. cy. *sadell* m. pack-saddle, pannel, dorser. Das üblichste cy. Wort für sitzen ist *eistedd*, von Richards vielleicht richtig mit brt. *aseddaf* verglichen, da *eistyddyn* m. Nebenform ist von *syddyn*, *es-*, *ys -syddyn* m. tenement, habitation, woher *syddynu* to hold a farm vgl. Pictet 62. 107.; mit diesem Worte möchten wir auch *sydd*, *yssydd* vb. def. est, existit s. m. existens, restans zu unserer Numer stellen, wiewol das glbd. vb. def. *ys* zu sskr. *as* deutsch *ist*, *is* zu gehören scheint vgl. Bd. I. S. 227. Daß neben *eistedd* auch *goreiste* to sit aloft, preside und angeblich *eiste* m. das Sitzen erscheint, hindert jene Ableitung nicht, da auch *sedd* in ob. corn. *se* und vielleicht in brt. *sé*, *zé*, *azé* adv. da abgekürzt ist; Pictet 14 vergleicht u. a. sskr. *âs* sedere. Sonst würden wir es zu Wz. *sthâ* u. Nr. 152 stellen, deren Bedeutungen und selbst Formen sich stets mit den der unseren kreuzen, wesshalb ich auch das o. Nr. 5 erwähnte cy. *sad* firm, steady *sadio* to make firm *sodi* to constitute, fix *sodol* tending to fix or settle vgl. *ansawd* &c. u. Nr. 146 noch zweifelnd zu unserer Numer stelle.

finn. *satula* c. d. esthn. *sattul, saddul* Sattel entl. Aber urverwandt (s. indessen u. Nr. 146) finn. *säätü*, gen. *säädün* status, conditio *säädän*, *säätä* esthn. *säädma (ää, eä)* ordinare, statuere m. v. Abll. esthn. *säädus* Satz, Satzung, Testament (der Bibel); lapp. *sjättet* idoneum esse, convenire caus. *sjättetet* aptare; ntr. reconciliari *sjättes* aptus, opportunus, schwerlich mit dem ganz glbd. finn. *sowin, sopia* verwandt; doch stimmt zu uns. Numer auch lapp. *säddo* quies c. d. *säddos* pacatus, tranquillus. Ob finn. *istua* esthn. *istuma*, *istma* sitzen, an ob. cy. *eiste* vermutlich nur zufällig erinnernd, eigentlich *sit*, *st* zur Wurzel haben, stellen wir dahin. Ebenso, ob lapp. *sita, sid* dial. *siida, siid* Dorf.

alb. *śiále* Sattel vrm. aus *sella* entl. *udhe* Weg, Straſʒe *udhetár* Reisender, aus ὁδός entlehnt? — bask. *sethioa* Belagerung *sethiatcea* belagern a. d. Rom.

sskr. *sad* 1. 6. P. ved. 2. (tempp. spec. *sîd*, ptc. prt. *sanna*) sinken, sidere, considere; tabescere, perire; sedem capere; sedere, commorari; caus. senken, fällen; percutere; ponere, collocare; zsgs. mit *â* sedere, assidere, considere; mit *pra* favere; serenum fieri; caus. P. propitium reddere Atm. supplicare; Bopp und Pictet 91 vergleichen ir. *forsuidhe* steady (cy. *sad* s. o.); mild, meek; *forsanaim* I shine *fursan* flame vb. kindle *fursain* evident. — *sad* 1. 10. P. ire, nach Bopp : slav. *choditi* ire, ὁδός. **sandjan.** *sadas* n. coetus : gr. ἕδος, vgl. auch *Sitzung*. *sadana* n. domus, palatium u. s. m. sskr. *niśad* pers. *niśesten* imp. *niśîn* sich setzen arm. *nstil* id., to dwell, encamp, put upon, besiege u. dgl. *nist* seat, situation, place u. dgl. (an *Nest* erinnernd), eher mit *t* st. *d*, als zu Nr. 152? vgl. dort oss. *nistun*; das Praefix hinderte die Verschiebung des *s* in *h*; die kurd. Studien in Z. f. d. K. d. Morg. III. 1 S. 58 führen zend. *had* sitzen nebst einigen möglichen pers. kurd. Spröſʒlingen an; dazu vielleicht arm. *hat* grain, corn, mit *t*, wie *nstil*, vgl. auch Nr. 6, wenn es nicht vielmehr von seiner Kleinheit benamt ist: Wz. *hat* frangere, dissecare u. dgl. (vgl. u. Nr. 66).

62. **Sifan** frohlocken, sich freuen, ἀγαλλιᾶσθαι, εὐφραίνεσθαι. (Vgl. Nr. 38. Massm. h. v.)

ags. *sifian* gaudere. — Massmann vergleicht alts. *sebo* ags. *sefa* altn. *sefi* mens, sensus (Gf. 6, 168).

gdh. *subh*, *subha*, *subhachas* m. laetitia, felicitas c. d. hierher?

63. **Skaban, biskaban** st. **skof, skobun, skabans** scheren, κείρειν, ξυρᾶν. (Gr. Nr. 78; Myth. 35 vgl. u. Nr. 76. Smllr 3, 304. Gf. 6. 405. Wd. 1042. 1523. 1589. Pott 1, 140; H. Ltz. 1840 Erg. Nr. 42. Bf. 1, 191. Vgl. u. Nr. 87.)

ahd. *skaban*, *skapan*, *giskaban* &c. st. (ptcp.) amhd. *scaben* st. nhd. *schâben* ä. nhd. oberd. st. ptc. nnd. nnl. *schâven* ags. *scafan* st. e. *shave* st. ptc. aengl. praet. st. *shofe* altn. *skafa* st. swd. *skafva* dän. *skave* scabere, radere, scalpere; nhd. &c. auch den Bart scheren; mhd. auch abnagen: ags. e. nnl. nnd. *(beschaven)* &c. auch hobeln, polieren, daher fig. u. a. altn. *skafinn* rasus; argutus et strenuus; nnl. *beschaven* fig. bilden *beschaafd* eig. und fig. „gehobelt“, gebildet, gesittet; westf. *unbeschufd* = gew. *dats*, *unbeschâfd* ungehobelt, ungesittet geht in den Stamm Nr. 87 über. sitzend : *schuvût*. mhd. *scaben* sînen weg, ûʒ den ougen, *schabab sein* Hätzl. *sêdinât*) *schaben* (wie *abkratzen*) humorist. abire, sich trollen vgl. sich sich setzen, Nr. 87 und bair. *schabeyen* (auf dem Eise) fortgleiten, auch nnl. d. Bedd.) u. s. ·ugenichts d. i. *schab' ab!* wie das parallele nnd. *schuvût*

schieb' ab! (zu Nr. 87); e. *shab* schlechte Streiche machen *shab off* sich wegstehlen. In den sächs. Sprachen wechseln *v, f, b* vgl. u. a. *b* in ags. *sceabb, scäb* e. *scab* ndfrs. dän. *skab* nhd. *schabe* scabies. Auch in den exot. Vergleichungen stellen wir verschiedene vocal. und cons. Lautstufen zusammen.

lt. *scabere, scabies; scobs* (altn. *skaft* m. Feilspahn); *scaber*. gr. σκάπτειν, σκαφή, σκάπετος neben κάπετος Graben u. s. v., wie denn überhaupt die praefixartige Natur des *s* sich hier wie anderswo durch weitere Vergleichungen herausstellt; Wz. σκαπ, καπ nebst κοπ lth. *kapóti* lett. *kappât* κόπτειν slav. *kopati* σκάπτειν *kopiti, skopiti* εὐνουχίζειν sind indessen nur Nebenwurzeln unserer Numer, vgl. **H.** 45 mit Citaten. Unmittelbar dazu gehören lth. *skabus* scharf (Werkzeug) *nuskabēti* (mit scharfem Werkzeuge) herunterhauen *susiskabēti* einander anfallen lett. *skâbs* (scharf), sauer *skâbt* vb. n. säuern *saskâbis* verdrießlich *skabrs* splitterig; schlau u. dgl. (altn. *skafinn*); flink (= *skubrs* s. Nr. 87) *skabbargs* Splitter; bei lth. *skúpas* lett. *skôps* slav. *skąp, skûp* &c. geizig *(schäbig)* liegt vielleicht eine andre Bedeutung zu Grunde. Hierher aslv. *skubą, skupsti* ill. *skubiti* nlaus. *skubaś* &c. s. u. Nr. 93 evellere? vgl. vll. **ufarskafts** u. Nr. 76 nach Grimms Deutung. — russ. *skoblity* bhm. slov. *skobliti* schaben, russ. slov. auch hobeln (das auch in die litu-slav. Sprachen übergegangene Wort *Hobel* gehört ebenfalls zur weiteren Sippschaft unserer Numer vgl. **H.** 45); *skobel* m. slov. Hobel russ. Schabhobel, Schnittmeßer poln. Riegelhaken, Haspe, Klammer bhm. *skobla* f. id. (nicht Hobel) nlaus. *skoblja* f. Haspe, Angel ss. bhm. *skoba* f. Klammer.

gdh. *sgab* f. scabies c. d. *sgabh, sgamh, sgamhar* m. scobs, saw-dust *gabaistich* conterere, contundere; *sgob* vellere (vgl. o. slv. *skubiti*), capere, pungere, mordere; auch to *scoop* out vgl. *sgiab* s. f. vb. captare, rapere; subsilire, subito se movere &c. s. Nr. 87. Hierher vll. cy. *ysgafn* (*af, aw, o*), *ysgoewan* corn. *scaf* brt. *skaňv, skaň* agilis vgl. o. lett. *skabrs, skubrs*, doch s. Nr. 83. brt. *skaba* courir vite et à grands pas vgl. die ..b. d. Bedd. und Mancherlei bei Nr. 87, schwerlich aus *(scappare, scamare) échapper*. Zu den Verwandten unserer Numer rechnen wir zwar auch den kelt. &c. Stamm *skub, skup* neben *skrub* — wie durchweg neben *kb* ... Wz. *skrb* herlauft — für Besen, kehren; aber die Grundbedeutung ... ht in der Handlung des Kehrens, Reibens, Schiebens, sondern in ..., Wisch- und Büschel-gestalt des Besens zu liegen, vgl. auch ... corn. *scaberia* to sweep entspricht formell dem ahd. *irsca*...; gdh. *scabar* bedeutet dünn vgl. o. lett. *skabrs*.

...*et* finn. *kaappia* esthn. *kabima, kaapma, kabbitsema* radere, ...*attaa* rapere manu esthn. *kapama (käega)* id.; *(jallaga)* mit ...rren lapp. *skuopa* scalprum; vrm. hierher auch *skäblanet* ...gl. o. und Nr. 87. finn. *kapi* scabies, Skabb.

...**skadus** m. Schatten, σκιά. **ufarskadvjan** überschatten, ...v. **gaskadveins** f. (Beschattung) Bedeckung (Bekleidung?), ...μα 1 Tim. 6, 9. (Grimm 1³, 392. 2, 187 ff. Dphth. 42; Myth. 808. Smllr 3, 413. Gf. 6, 405. 423. Wd. 1611. BGl. 129. 131. Pott ..., 243. Bf. 1, 610 ff. 2, 163. Schaf. 1, 287. Vgl. Nr. 89.)

a. Unmittelbar entsprechen ahd. *scato*, flect. *scatawe, scatiwi* &c. m. umbra, *(wolchen)* nubila, auch velamentum mhd. *schate* m. nhd. nnd. *schatten* ... ä. nhd. oberd. *schad* m. alts. *scado* m. nnl. *schaduw* f. bei Kil. *schaeduwe, schaedue, schawe, schaede, schaeye* (vgl. **c**) ags. *sceadu, scadu* f. *sceado* c., gen. *sceaduwes* &c. e. *shadow, shade* umbra, Schatten; häufig

Schutz, Obdach; (schwaches) Abbild, Schein u. dgl. vgl. Nr. 89. ahd. *scatewen, scatuen* mhd. *schatewen* Z. nhd. *schatten, beschatten* nnl. *schaduwen* ags. *sceadevan, scŷdan* e. *shadow, shade* ad-, ob-umbare &c. wett. *schâlen* m. umbra, *l* zu **d**? oder, wie sonst wett. *r*, aus dem Dental?

b. ahd. *scûwo, scûe* (n. sg. fehlt bei Graff, lautet aber in den Glossen von St. Paul bei Haupt Z. III. S. 461 *scue*, welches Hoffmann in *scateuue* verbeßern will) m. wett. *schauwen (schauwe)* m. nl. *schauwe, schuwe* (bei Frisch 2, 165 wenn richtig, eher zu **a**?) ags. *scûva, scûa* m. e. dial. *scue* umbra alts. *scio (sceo)* m. nord. e. *skŷ* altn. n. dän. c. nubes swd. m. nubes serena (swd. pl. *skyar* =) alts. e. regio nubium, (phys.) Himmel altn. auch Fleck (Schatten) im Auge altn. *skŷa* dän. *skye* obnubilare.

c. (vgl. Nrr. 79. 89.) altn. *skuggi* m. swd. *skugga* f. *skygd* m. (auch Schutz) dän. *skygge* c. schott. *skûg, scoug* umbra dän. auch umbraculum, Hutschirm, Schirm schott. auch wie e. dial. *scug* sheltered place; vb. to hide, take shelter; schott. *skûg (skoog), scug, scog* id.; to shelter, screen; to shade altn. *skyggia, skygna* obumbrare; polire *skygn* hemeralops, nachtsichtig; sehkräftig; klar, deutlich *skygna* f. hemeralopia *skygnur* f. pl. oculi glauci *skygnaz* umherschauen *skygni* n. Aussicht; Altan; Schattenlaube &c. vgl. Nr. 79.

d. altn. *skŷla* f. umbra, velum; Zw. velare, protegere swd. *skyla* dän. *skiule* velare, abscondere dän. *skiul* n. Decke, Hülle, Schutz, Versteck, Obdach swd. *skjul* n. Obdach, Schoppen u. dgl. altn. *skiol* n. refugium, tutela, latebra; umbra ä. nhd. (Stieler) mnd. *schulen* latere nnl. *schuilen* nnd. *schûlen* refugium, latebram petere nfrs. *schuwl* latebra *schuwlje* ndfrs. *skyrle, skyle, skule* latere, celare, lauschen u. dgl. vgl. afrs. *skule* f. Rh. 1034 und *skiale* ebds. 1029. mnd. *sculinge, schulinge* latebra Gf. 6, 475. Hffm. Ho. Belg.; nnd. e. nord. auch *skulk* &c. (vgl. u. Nr. 67)

e. mhd. ä. nhd. *scheme* m. nhd. *schêmen* m. Schatten, Schattenbild u. dgl. vgl. u. Nr. 80. nnd. *schem, scheme* m. nnd. nnl. *schemel* m. nnl. *schim* f. bei Kil. *scheme, schimme, schemel* ndfrs. *skeme, schame* helgol. *schæm* id. nl. *schemel* auch vana apparitio; swd. *skymma* beschatten &c. s. Nr. 80.

Wir haben hier die *Schatten* bedeutenden, mindestens durch den Anlaut auch klangverwandten Formen nur als Anfänge eines unendlich verschlungenen Gewebes aufgestellt. Nach Grimm wäre der Dentalauslaut von **a** in **b** ausgefallen, in **c** mit dem Guttural vertauscht, wozu er auch ahd. *scuginna* tugurium und altn. *skôgr* sylva stellt. Freilich lautet bei **b** namentlich wett. nl. *schauwe* wie erweichtes *schaduwe* und bei *schauen* u. Nr. 79 werden wir eine ähnliche Erscheinung finden; auch scheint die Länge des *û* bei **b** für eine Zusammenziehung zu sprechen. Aber aus *aduw* dürfte doch nicht leicht *uw, ûw* entstehn, und wir möchten lieber entweder eine vocalisch ausl. Wz. *sku* annehmen, die sich in *skuv* und bei **c**, durch einen nicht seltenen Tausch, in *skugg* erweiterte und bei **d** in *skuvl, skûl* durch ein Suffix eine Secundärwurzel bildete; oder wir legen bei **b** und **c** goth. **skuggv** (u. Nr. 89) zu Grunde, als mögliche Ablautsform aus einem verlorenen st. Zw. **skiggvan.** Weiter ab von dieser Reihe steht **e.**

a. gdh. *sgâth* m. umbra; praetextus mank. *scadû, scâ* id. gdh. auch pavor (auch *sgean, sgeun* e. *shun* ags. *scûnian* d. *scheue* hangen mit uns. Nr. zusammen); fig. propinquitas; causa, wegen (hierher?); crates, Hürdenthüre (eig. Schutz, Bedeckung?) *sgâthan* m. speculum (vgl. Nr. 89) mank *scân* spectrum. cy. *ysgod* m. (auch Marke, Aehnliches im D. bei **e**) corn.

scod, skéz umbra brt. *skeûd* vann. *skéd* (brit. gew. *skéd* m. splendor s. Nr. 98), *eskéd* m. id., fig. apparitio, effigies, praetextus *skeûden* f. nur fig. id. und weiterhin idea, notio; cy. *ysgodigaw* scheuen (von Pferden gbr.) vgl. die gdh. Bed. — **b.** cy. *ysgw* m. refuge, guard, care c. d. *ysgiw* m. vb. *ysgiwio* screen, shelter corn. *scovva* Zelt. **d.** Mit gleichem Suffixe gdh. *sgâil* f. umbra; spectrum; velum, velamen; praetextus; exemplar; splendor, flamma (vgl. brt. *skéd* &c.); Zw. obumbrare, celare, velare, obtegere; demin. *sgâilean* m., auch pergula, casa, tabernaculum bed. vgl. vll. cy. *osgl* f. ramus; pergula **A.** 101 ? gdh. *sgâile* coecus ahd. *scelo, scelaho* nhd. *schêl* monoculus, wie denn *schielen* und viele andre auf Gesichtsfehler bezügliche Wörter sich an die obigen Reihen anschließen, jedoch auch von der Bed. obliquus, strabus auszugehn scheinen. Pictet 43 stellt *scail, sgail* &c. zu sskr. *ćâla* Dach, brt. *skéd* zu sskr. *ćad* splendere, *sgâth* &c. zu sskr. *ćhad* tegere, *sca* (i. q. *sgath*, vielmehr verkürzt) und cy. *ysgiw* zu sskr. *ćhayâ* umbra vgl. u. sskr. Vergleichungen. Ueber cy. *cysgod, gwascod* f. shadow; shelter s. **V.** 74, Anm. β.

a. gr. σκότος, wenn auch nicht mit Benfey st. σκόδος, doch mit dem unserer Numer ähnlichem Stammauslaute; daher wol alb. σκοτάδ, *skotádh* Schatten, wie *skiát* Hut aus gr. σκιάδι id.; neben χέγια, χιέ *chéya, chyé*, id. mit σκιά urverwandt. gr. σκοά, σκοιός lt. *obscûrus* (vll. mit ausgeworfenem Dental ? vgl. **b**) gehören auch zu den Verwandten. Wenn bei **d** ein besonderer Stamm *skl* angenommen wird, wofür sich auch viele Gründe finden, so gehört lt. *celare* g. **hilan** &c. zu den Verwandten; auch *cavere, cautus, causa* vgl. Bf. 1, 611 u. Nr. 79.

lth. *szeszēlis* m. Schatten, ein isoliertes Wort, Wz. *szasz* ? — Miklosich 88 u. A. stellen zu sskr. *ćhâyâ* aslv. *stjen, sjen* Schatten (bhm. *stín* u. s. f.), zu welchem Pott Lett. 1, 69 auch lett. *êna* id. als mit aph. *s* stellt. Zu den weiteren Verwandten unserer Numer gehört aslv. *skutati* tegere; schwerlich auch *skądel, skudülü* lth. *skindelis* tegula, Schindel vgl. u. Nrr. 66. 68.

lapp. *suoiwen* Schatten kann, nach manchen Analogien, mit ob. slav. *sjeno* verwandt sein. Mit **a** urverwandt erscheinen esthn. *katma* tegere, vestire (gdh. *sgeadaich* vestire) *kattus* finn. *katto* tectum lapp. *kâptjet* operire, contegere c. d.

a. sskr. *ćhad* tegere, abscondere *ćhadis* n. tectum; *ćhayâ* n. *ćhâyâ* f. pers. *sâyeh* umbra, nach Bopp *â* aus *ad.* **b.** sskr. *sku* tegere. **a.** arm. *ḑaḑkél* tegere, celare, dissimulare, velare &c. von *ḑaḑuk* occultus, secretus vermutlich = sskr. *ćhad; stuér* umbra, obscuritas erinnert an sskr. *sku* und an slav. *stjen.*

65. **Skathjan, gaskathjan** st. **skoth, skothun, skathans** schaden, Unrecht thun, ἀδικεῖν, βλάπτειν. **skathis** n. Schaden, Unrecht, ἀδικία. **skathuls** (**skathalla** im Texte Col. 3, 25) schädlich, noxius, ἀδικῶν Col. 3, 25. βλαβερός 1 Tim. 6, 9. (Gr. Nr. 87; Mth. 639 ff. 941. Smllr 3, 321. Gf. 6, 421. Rh. 1020 ff. Wd. 1387. 1590. Pott Lett. 2, 43; Brl. Jbb. 1840 S. 650. Bf. 2, 344 vgl. 1, 179. Dietrich in Haupt Z. VII. S. 180 ff.)

ahd. *scadho, scatho*, gew. *scado* amnhd. nnd. nnl. *schade* nhd. *schâden* nnd. *schâe* alts. *scatho* ags. *sceadha, scädha, scadha, scadh* sch. alte. *skaith* e. *scath* dial. *skade* afrs. *skatha, schada* afrs. strl. swd. *skada* nfrs. *schea* altn. *skadi* swd. dän. *skade*, m., nur nnl. *schade* swd. *skada* f. altn. *skâ, skœ* n. (noxa) damnum, detrimentum, laesio (Leibesschaden, offener Schaden, nnd. slimme Schade u. dgl.) ahd. auch fraus, calumnia; latroci-

nium ags. alts. noxius, hostis, latro vgl. ahd. *scatho* latronum; mnhd. *schade* adj. mhd. perniciosus nhd. nur formelhaft (vgl. frz. être dommage &c.) altn. *skædr* noxius, periculosus; ahd. *scadôn* mnhd. nnd. nnl. *schaden* ags. *scädhan*, *sceadhian*, *scedhan* &c. e. *scath*, *skaddle* schott. *skaith* afrs. *skathia*, *schadia*, *schâia* (*sketh* rapit Rh. 1022 v. *skeka*) nfrs. *schaeedje* Hett. altn. swd. *skada* dän. *skade* damnum inferre, nocere ahd. auch calumniari, fraudari ags. laedere, furari (*sceadhen* peccatum, noxa, latrocinium) nnd. auch damnum habere mhd. *scadgen* nhd. ä. nd. *schädigen* nhd. *beschädigen* (nd. *beschaden* nfrs. *bescheadjen* vgl. nhd. *unbeschadet* u. s. f.) nnl. *beschadigen* afrs. *schadigia*, *biskathigia* dän. *beskadige* damnum inferre, laedere. ahd. *scadhal*, *scatal*, *scadel* (g. **skathuls**) nocens, noxius, improbus, fraudulentus c. d. *scathari* m. latro. Biörn unterscheidet von ob. *skada* altn. *skadda* partem aliquam auferre; laedere *skaddan* f. laesio (vgl. o. ags. *sceadhen*) *skaddr* mutilus, non integer (vgl. afrs. *skath*, *skad* Rh. 1020) *skêdia* (prt. *skaddi*) violare, vulnerare, *skade*, saare; swd. *skada* bedeutet auch *beschädigen*. Grimm 1², 319 nimmt jedoch altn. *skadda* als identisch mit *skarda* minuere, incisuram facere vgl. hd. *scharte*, *rd*, *dd* aus goth. **zd**. Wir möchten sonst auch an *skadd* : *skand* u. Nr. 71 denken. ags. *scedhan*, *scedhdhan* nach Bosworth auch suggerere (on môde menti), indere, to suggest, put in; ist an *scâdh*, *Scheide* vagina zu denken?

gdh. *sgad* m. damnum, detrimentum, infortunium; *sgot*, *sgôd* m. in der Bd. defectus, macula (vll. eher zu Nr. 71? oder aus e. *spot* nach gdh. Lautsitte?) vgl. (auch für Nr. 66) *sgath* m. clades, ruina Zw. tondere, amputare, falcare; dirimere, conficere; mordere, pungere; injuriam afferre, laedere, malefacere m. v. Abll.; *sgud* herunterhauen, tondere, decacuminare (Weiteres s. Nr. 66). Verwandt scheint cy. *ysgwthr* m. incisio; putamen *ysgythru* incidere; amputare (ramos) brt. *skeja* (*sqeigea*) id. vgl. dazu noch gael. *sgoch* to make an incision. Formell beßer zu *sgad* stimmt corn. *skat* Schlag brt. *skei*, ptc. prt. *skôet* schlagen. ir. *scoth* (brt. *skôd* m.) = sskr. *skandhâ* ramus Pictet 77 könnte für ob. Zww. auf die denom. Bedeutung ästen, abästen deuten; wenn es indessen wirklich verwandt und nicht = d. *Schoß* ist (da es auch Blume und Lohn bedeutet), so dürfte es eher aus der gemeinsamen Bedeutung der Theilung u. dgl. entsprungen sein.

lett. *skâds* m. *skâde* f. lth. *iszkadà* f. preuss. *skûda*, *śkûda* f. pln. bhm. wend. sloven. ill. *śkoda* f. Schaden; Zw. lett. *skâdêt* lth. *iszkáditi* bhm. ill. slov. *śkoditi* bhm. *uśkoditi* pln. *szkodzić* olaus. (*śkogić*) *schkodźić* nlaus. *śkożéś*, *śkojżéś*; lth. *iszkáddarys*, *szkád-daris* &c. m. Schadenfroh. homo nocivus (bhm. *śkádliti* vexare hat unorg. *d*) alle m. v. Abll. und dennoch wol entlehnt; dagegen eher eine unverwandte Nebenwurzel in Wz. *skaud*, *skund*, die lth. Schmerz, Beschädigung, lett. Neid bedeutet, von Bopp zu sskr. *xud* contundere, conterere gestellt, vgl. u. Nr. 71; sodann slav. Wz. *kaz* (zsgs. *skaz*) Schaden, Beschädigung, Schande. Bedeutungen und Formen laßen schwer eine Grenze finden.

gr. *skath*, *skadh* in ἀσκεθής, ἀσκηθής unversehrt.

lapp. *skada* damnum, noxa c. d. vb. *skadot* a. d. Nord. Esthn. *kahjo* Schaden, Verletzung, Beleidigung u. s. m. vll. urverwandt.

sskr. *skhad* lacerare, gustare vgl. *khad* occidere (1. P.); freßen (10. P.) Noch beßer passt, besonders nach den ahd. Bedeutungen, sskr. *çaṭh* 1. P. laedere, occidere; vexare; fallere, decipere *çaṭha* pravus, fallax, falsus, von Bopp mit ir. *sath* evil c. d., von Eichhoff mit lth. *skaud* d. *schad* lat. *caed* verglichen.

66. **Skaidan** red. **skaiskaid, skaiskaidun, skaidans** scheiden, trennen, χωρίζειν &c. Zsgs. mit **af, ga, dis** id. **gaskaidei** f. Unterschied, διαστολή Rom. 10, 12. **gaskaidnan** sich scheiden, χωρίζεσθαι 1 Cor. 7, 11. (Frisch 2, 169. Gr. 2, 75. 986. 3, 442. Smllr 3, 321. 324. 414. Gf. 6, 428. Rh. 1029. Wd. 969. 1621. 1622. 1905. Bopp VGr. 128; Gl. 130. Pott 1, 244; Zig. 2, 207 ff. Bf. 1, 168 ff. Schafarik 1, 287.)

St. Zww. ahd. *skeidan,* bisw. *skeithan* amnhd. nnl. *scheiden* nnl. auch *scheien* (oberd. st. sw.) alts. *scêdhan*, *scêthan*, *scêden* nl. nnd. *schêden* ags. *sceadan, scâdan* schott. *shed, sched* st. sw. e. lankash. *shead, sheeod* sw. ? afrs. *skêtha*, *skêda*, *schêda* strl. *scêda* wfrs. *schieden* wang. *skeidh, skeid* st. sw. swd. *skeda* sw. dän. *skede* sw. (nnord. nur in techn. Bd.) disjungere, discernere (unterscheiden,) judicare (entscheiden); mitunter, wie hd. nnl. schott., ntr. se separare, abire.

Schon in diesen Wörtern wechselt die Dentalstufe *d, dh, th,* auch die Quantität in schott. *shed* (versch. von e. *shed* ags. *scedan schütten*). Zu weiterer Orientierung stellen wir Wörter näher und ferner verwandter Form und Bedeutung zusammen.

ahd. *sceidôn* discernere; *untersceidôn* id., auch durch die Dentalstufe von den glbd. Zww. *untarsceidan* (unterscheiden) und *untarscidôn* geschieden; sogar die alts. Psalmen haben einmal *untirsceitit* discernit. ahd. *scidôn* (*i, î* = î ?) discernere, dirimere *giskidôn* id. *gescitôn* caedere mhd. *schîten* st. sw. ä. nhd. *scheiten* nl. *schieden* schott. *schid* sw. spalten, hauen, die st. Form verm. erst späteres Ursprungs, wie in *schiden*, *scheiden* (oberd. unterschieden von dem st. urspr. redupl. *schaiden*) st. scheiden. Zu *schîten* gehören, zumal der Bedeutung nach, ahd. *sceit* discissio; *grabun-scit* (manubrio) mhd. *grabeschît* nhd. *grabscheit* n. bipalium; ahd. *sceita* sarmenta *skit* n. (Hffm. Fundgr. 2. 5) mhd. *schît*, pl. *schîter* n. nhd. *scheit*, pl. *scheite* gew. *scheiter* (auch Schiffstrümmer bd., daher *scheitern* Zw.) n., wett. auch m., bei Frisch mit *d* geschrieben; ags. *scîde* e. *shide* afrs. altn. *skîd* ndfrs. *skiith, skiisz, skeid* lignum fissum, schidia (scindula, asser, titio) nach Bedeutung und Form auf das wegen der Grundbed. tegula : tegere bei Nr. 64 erwähnte *Schindel* überleitend, in welchem sich die allgemeinere Grundbedeutung von *schinden* &c. = *scindere* erhalten zu haben scheint s. u. §*. Obiges ahd. *sceit* hat bisweilen *d* in den Zss. *gascait, kisceid* &c. n. divisio, distinctio *halpgisceit* n. nhd. *halbscheid* n. *halbschied* f. dimidium. Verschiedene Bedeutungen kreuzen sich in ahd. *sceida* f. 1) vagina = mnhd. *scheide* alts. *skêdhia* &c. nnl. nnd. *schêde*, *schêe* (nnd. auch Querlatte in Staketen bd. vgl. altn. *skidgardr* m. norw. *skigaard* clathrum) ags. *scædh, sceadh*, *scâdh*, f. e. *sheath* altn. *skeidir* f. pl. swd. *skida* f. dän. *skêde* c. nnord. auch Hülse, Schote bd. 2) astella, asella d. i. ascella, Achsel vgl. afrs. *skidel* (*schedel* im ofrs. Landr.) der kleine Armknochen Rh. 1030 neben *skildel* id., welches (wie *schulter* u. s. v.) ebenfalls einem spalten, theilen bd. Stamme angehört. 3) amnhd. (wege-, waßer-, grenz-)*scheide* f. divisio vgl. alts. *scêtha* discrimine *wegscêth* compita semitarum mnd. *schêde* f. dijudicatio vgl. mhd. *scheit*, *schaid* m. u. s. m. Smllr 3, 322; auch alts. *giskêdh* &c. m. ? nnd. *schêd* m. ratio, *Bescheid*, Kunde; nnd. auch *Abschied*. afrs. *skêthe*, *skêd*, *scheid* (von Rh. irrig zu dem, gleichwol in weiterer Verwandtschaft stehenden ags. *sceat* m. divisio s. u. Nr. 75 gestellt) strl. *scede* f. divisio; aengl. *sced* schott. *schede*, *sched*, *shed* divisio crinium, inpr. in vertice capitis. Wechsellose und inlautende Tenuis hat ahd. *sceitila* f. vertex

mnhd. *scheitel* f. jetzt nhd. m. id., nhd. (oberd.) f. Haarscheidelinie am Vorderhaupte, vom *Scheiden*, *Scheiteln*, ahd. *zisceitilôn* discriminare, der Haare benamt; Nebenform ahd. *scetila*, *scetela* f. mnhd. nnl. nnd. *schedel*, *schêel* f., nhd. (gew. *schædel*) m. cranium, calvitium nnd. unl. auch *Scheitel* hd. und der Form nach zu diesem gehörig, desshalb wahrscheinlich von dort ins Mnhd. eingedrungen; Kilian gibt *scheydel, scheedel, scheele, scheyle* discrimen capillorum, vertex capitis, sinciput, versch. von *scheele* = *schaele* des hoofds cranium = *Hirnschale* ? nnl. *hoofd - schedel*, *-scheel* f. id., bei Kraamer hd. *Hauptschedel* (vgl. o. Dasyp.) sind ident. Formen; confundiert erscheint nnl. *scheel* n. discrimen (= *verschil*) übh. und capillorum; sutura cranii; supercilium; vgl. *scheele* (f. ?) vet. holl. distinctio, discrimen Kil.; so auch *scheelen* = *schillen* differre; = *scheedelen* discriminare, crines und (auch *scheydelen*) übh. Mit andrem Vocal swz. *(tôten-) schüdele*, *tschüdele* f. cranium, bei Dasypodius *hauptschüdel* calvaria. Mit t auch mhd. *schette* f. Scheidung, Entscheidung.

altn. *skid* n. bedeutet Scheit und Schlittschuh swd. *skid* n. *skida* f. norw. *ski* n. (dän. *skier* pl. ?) Schneeschlittschuh verschieden von e. *skate* nnl. *schaats* m., verm. eig. das untergebundene Bret bedeutend und der Bedeutung nach nicht zusammenhangend mit altn. *skeida* laufen, traben *skeid* n. Lauf, Bahn vgl. ags. *scíd* currus, und dieses wieder verschieden von *skeid* f. 1) = nnord. *sked* (dän. auch *skje*) m. Löffel; Weberkamm, durch letztere Bed. mit *scheiden* zusammenhangend, aber auch für erstere parallel mit altn. *spânn*, *spônn* m. nl. nnl. *spân* f., das sowol *Span*, als Löffel e. *spoon* gdh. *spain* bedeutet. 2) eine Art Schiff, wie ags. *scedh*, *scegdh*, *sceigdh* vll. auch corn. *skath* gdh. *sgoth* f. *sgud* m., dessen *u* indessen näher an nord. *skuta* nnl. *schuite* &c. erinnert.

afrz. *eschier* scheiden, trennen a. d. D. s. Diez 1, 300. 322. 2, 321.

§[a]. oberd. *schaittel* bei Schmeller 3, 414 ist = mnhd. nl. *schindel* f. ahd. *schindula*, *scintala* &c. f. e. *shingle* (*g* aus *d* ? für die Bedeutung Schieferstein findet sich auch aengl. *shindle;* vgl. auch *shinder* splittern) lat. (mlt.) *scindula*, *scandula* f.; dakor. *scândurà* f. Bret versch. von *šindilà* f. Schindel = frz. *échandole* u. s. f. lth. *skindelis* lett. *škendeliśi* pl. aslv. *skądel, skudülü* m. bhm. *šindel* m. pln. *szkudla* f. magy. *zsindely*, *zsendely* vgl. gr. σχινδαλμός &c. Die gleiche Bildung dieser Wörter deutet auf Entlehnung aus dem Lateinischen (theilweise darnach a. d. Deutschen), deren Verbreitung bei technischen Dingen nicht sehr zu verwundern ist. Hat aber auch in diesem Falle die *Schindel* nicht die weitere Bedeutung von *schinden* erhalten, so mag dennoch dieses nebst mhd. *schint* f. oberd. *schinn (schind)* n. nl. *schinde* (f. ?) Haut, Bast und vielen verwandten Hautnamen unserer Numer verwandt sein, sei es als rhinistischer Nebenstamm vgl. u. lat. *scindere* u. s. w., oder sei es in freilich weit entfernterer Beziehung, indem sich viele Gründe auch für die servile Natur des *d* vorfinden, ja sogar dem deutschen *skin* Haut Wörter ohne anl. *s* antworten, wie z. B. brt. *kiñ* m. Rinde obs. brt. cy. *cenn* m. Haut, Schale, Schuppe vgl. gdh. *sgann* m. particula; membrana; multitudo (öfters vertritt Eine Wurzel die Bedeutung dividere und coacervare) *sgâin* bersten, zerspringen, zersprengen, = ags. *scænan* s. u. Nr. 71, wobei *scindere* und *scheiden* verglichen werden mag, indem ein Dental vor oder nach *n* abgefallen sein kann; doch vor *n* eher *g*, *gh* vgl. das ähnlich bedeutende, der deutschen slav. Wz. *skak* entsprechende *sgag*. Uebrigens passt *sgann* zu altn. *skæni* n. membrana *skân* f. Borke, versch. von *skinn* n. pellis, corium.

Das schon erwähnte Schwanken des Dentals aus *d* in *dh* (vor hd. *t gescitôn* &c. mag ursprünglich die Media gestanden haben?) gestattet um so mehr, *scheiden* und *schaden* von Einer Wurzel abzuleiten. Mit jenem hd. *scitôn*, *schîten* : *scheiden* möchten wir vergleichen gdh. *sgaile* = *sgaithte*, ptc. part. von *sgath* Nr. 65, abscissus, morsus, punctus, destructus; daraus wiederum *sgaiteach* acutus, scharfschneidig, schneidend, durchdringend, fig. satyrisch; perniciem afferens; procellosus, turbidus, agilis, alacer. Das o. Nr. 65 erwähnte *sgud* bedeutet auch schnell gehn und erinnert nebst dem entsprechenden e. *scud* sbst. vb. cy. *ysguth* s. m. id. an ob. altn. *skeida*, formell noch mehr an oberd. schwäb. *schaudeln* swz. *tschudeln* übereilt verfahren Smllr 3, 324 Stalder 1, 321 vgl. e. *scudle*, *scuttle* von *scud*; nach Armstrong bedeutet *sgudach*, *sgutach* (außer cutting &c. s. Nr. 65) moving nimbly (vgl. o. *sgaiteach* agilis), walking with a sweeping motion. Die große Verwirrung des gdh. Lautsystems und Schreibgebrauchs läßt schwer sichten. Pictet 43 stellt ir. *sguth* passus zu sskr. *ćud* ire, se movere. Dem Sinne nach kann *sgud*, *scud* &c. mit *schießen*, *schuß*, swd. *skjuta* &c. verglichen werden, der Form nach aber nur, wenn wir e. *scud* aus dem Keltischen entlehnt annehmen; sicherer ist vielleicht *schütteln* ahd. *scuttan* swz. *schütten* nnl. *schudden* nebst Zubehör dazu zu stellen, welchem indessen cy. *ysgydio*, *ysgyttio* to shake, thrust, push sbst. *ysgwd*, *ysgwt* m. &c. sich anzuschließen scheint. — brt. *skiña* a. ntr. dispergere, extendere &c. ist wie ob. gdh. *sgain (scann)* zu beurtheilen.

gr. σχιδ, σχίζειν, σχίδη, σχίδαξ, σχίζα (Splitter, *Scheit*); σχινδυλεῖν (spalten), σχινδαλμός neben σκινδαλμός, σκινδάλαμος vgl. σκίδναμαι &c.; mit ε σχέδη; σκεδάννυμι c. d. und ohne (nach Benfey mit abgefallenem) σ κίδναμαι; κεδάω, κεδάζω c. d. — lt. *scindere*, *scidi*, *scissus*, *scindula* (o. §ᵃ); *scida*, *scheda*. — brt. *skéd* s. Nr. 98. — lett. *skaida* lth. *skédra* f. Spahn c. d. lett. *śkeedra* f. *śkeezne* Flachsfaden, Flachsspahn, Flachsbast (*at-*) *skaidinât* abspänen, Holz „verdünnen" *śkeestu*, *śkeest* zersplittern, verspillen lth. *skēdziu*, *skēsti* (Getränke) verdünnen (verfälschen, mengen) *skystas* dünn (Bier u. dgl.), verschieden von lett. *śkidrs* dünn, undicht = mhd. oberd. *schiter*, *schitter* Smllr 3, 415. Zu *skaid*, *skēd* gehören lett. *skaidrs* distinctus, clarus, purus; sincerus m. v. Abll. *skaidrôt* läutern *skaists* sauber, schön c. d. lth. *skaistas*, *skaistus* hell, klar, glänzend, c. d. Zu dem Nebenstamme mit *ś* : lett. *śkist*, prt. *śkidu* ptc. prt. *śkidis*, zerfallen, zergehn, zerschellen (vll. auf das einfachere *śkit* abstreifen u. dgl. zurückgehend); *śkists* klar, rein; keusch m. v. Abll. lth. *czystas*, preuss. *skystas*, *skistas* id. lth. *skētas* lett. *śkeets* m. Leinweberkamm, „Egdscheide" = ob. altn. *skeid* nnord. *skéd*; die lth. lett. Ableitungen deuten auf eine vocalisch auslautende Wurzel. Auch lth. *skēczsu*, *skēsti*, fut. *skēsu*, ausbreiten gehört vermutlich zu uns. Numer. Das gewöhnliche und unserem Stamme verwandte (vgl. u. Nr. 82) Wort für scheiden ist lth. *skirru*, *skirti* lett. *śkirru*, *śkirt*, aber preuss. *sklaitint* einem ebenfalls parallelen Stamme angehörend (lth. *sklaidyti* zerstreuen). — slovak. *śćijt* abietes decussae nach Schafarik hierher. Ob. lth. *czystas* = aslav. *ćistŭ* purus *oćjestiti* σπλβῶν bhm. *ćistý* rein *ćistiti* reinigen u. s. f. pln. *czysty* purus, integer, castus *czyszcz*, *czyścić* mundare; castrare; vgl. Bf. 2, 169 und Weiteres **K.** 24.

alb. *śkiteiñ* scheiden, trennen vgl. *śkiéiñ* zerreißen; davon unterschieden, doch vll. nur mundartlich oder graphish, *zgidh* scheiden *zgiúadh* unterschieden *zghidh* lösen, ablösen *sghidh* auflösen. — lapp. *skuoudo* Scheide s. u. Nr. 72.

sskr. *ćhid* 7. P. *ćhinadmi* A. *ćhinde* ptc. prt. *ćhinna* scindere, abscindere *ćheda* m. scissio; cessatio, finis; fragmentum pars *ćhed* dividere vgl. u. a. *ćhur*, *ćho* findere, abscindere *ćhuṭ* id., coacervare, wozu Bopp ir. *sgoth* a cut *sgothan* a small flock stellt; *ćhidra* n. Höhlung; Leibesschaden denom. Zw. *ćhidr* findere, dissecare; hindi *ćhednâ* to pierce, bore mahratt. *ćhedanê* to perforate, cut zigeun. *ćin* (prs. *ćinav*) caedere, secare; scribere. pers. *ćiden* scindere, aber auch *śiknem*, *śikesten* frangere kurd. *skinum* frango; pers. *ćâk* fissura; lacer nach Pott von ob. sskr. *ćho*. Einer verwandten Wurzel gehören mag osset. d. *sattün* t. *sättun* frangere, caedere, findere, findi vgl. armen. *hatanél* act. *hatanil* ntr. id., wenn nicht (doch wegen *z* bedenklich) armen. *zatél*, *zatanél* disjungere, separare, zerstücken u. dgl. Nahe an pers. *śik* steht arm. *ǵéghkél* dividere, frangere, findere, perforare u. dgl. Für die Feststellung der iranischen Lautverhältnisse fehlen uns noch allzusehr die lexikalischen Hülfsmittel; ich bitte Bemerkungen, wie die vorstehenden, nur als Anfragen an die künftige Wißenschaft zu betrachten.

Schwartze stellt zu *ćhid* kopt. *ǵiǵ (i, e, o, u)* abscindere hebr. שָׁסַע scidit &c.

67. **Skalks** m. Knecht, δȣ̃λος. **gaskalki** n. Mitknecht, σύνδȣλος. **skalkinon** dienen, δȣλεύειν, λατρεύειν. **mithskalkinon** δȣλεύειν σύν. **skalkinassus** m. Dienst, δουλεία, λατρεία. (Frisch 2, 159. Gr. 1[3], 337; RA. 302; Mth. 519. Smllr 3, 356. Gf. 6, 480. Rh. 1020. Wd. 1596. Diez 1, 277. 298. 303.)

ahd. *scalh* amhd. *scalch*, *schalch* mnhd. nnd. nnl. schott. afrs. *schalk* ahd. alts. ags. afrs. nnord. *skalk* ags. *scealc* altn. *skâlkr* s. m. minister, servus, mancipium, captivus; schott. a servant; einmal a knight; mhd. auch, nhd. nnd. nnl. annord. nur nequam, irrisor, in den lebenden Sprachen durch den Begriff der List und der Neckerei gemildert (wie häufig Schelm und selbst Knecht) vgl. schon ags. *gesceadvis scealc* vir astutus, prudens, aber *scilcen* servilis, turpis; ä. nhd. (bair.) *schalk* m. Verstellung, Schein; swz. Uebellauniger; bei Pict. Zank, Hader (s. u.); bei Frischlin tripus, wie nnd. dän. Balkenstütze u. dgl. vgl. Licht-, Stiefel-knecht u. dgl. swb. „Feuerhund, Pfannenknecht“ = mhd. der pfannen *schalk* Schmid 452; dän. auch Brotrand, Anschnitt; adj. mnl. *scalc* schlau mnd. mhd. *schalk* ränkevoll (mnd. sik *schalk* maken sich der Umtriebe schuldig machen? s. Frisch l. c.) mhd. *schelchin* ags. *scilcen* ? ancilla nhd. *schelkin* Mutwillige u. dgl. ahd. *scalchen*, *geschalchen*, *verschelchen* mancipare mhd. *schelchen* id.; überlisten = nnl. *verschalken*; nnd. westf. *verschelken* verunstalten swd. *skalkas* schalkhaft sein afrs. *skalkhêd* f. Verbrechen, *Schalkheit*, nach Richthofen eig. knechtisch schlechtes Benehmen. oberd. *schalk* bedeutet auch gewisse Kleidungsstücke; altn. *skâlkr* auch Helm, Schwert. Die ob. Bed. bei Pictorius, welcher auch *schalken*, *schelken* zanken *beschelken* = *beschelten* hat, wird vielleicht durch „einen *schalk* ausstoßen jurgia serere“ bei Frisch erläutert, oder auch durch ä. nhd. (Schottel) swz. *schelmen* Schelm nennen; zu *schellig* ebd. S. 172 gehört es nicht; Stalder hat noch jetz. swz. *schalken* schmollen, zanken *beschälken* beißende Vorwürfe machen *erschelken* unwillig machen, ermüden, selbst auch durch Arbeit. Oberd. *schalken* Holzscheite Zw. dazu zerhauen ist vielleicht ganz von uns. Numer zu trennen; so altn. *skélka* terrere; nnd. *schelken* c. cpss. Traghölzer u. dgl. bereiten gehört zu ob. Bed. von *schalk*; ähnlich dän. *skalke* die Schiffsluke decken vgl. oberd. *schalen* flg. Nr. Smllr 3, 343. Daß *schelch* ahd. *scelach* &c. eig. obliquus, strabus in die Bed.

vafer übergeht, wie *skalk*, hat eine andre Ideenfolge zu Grunde. Die Glosse zu Leg. Roth. 21 *sculca* guardia ist nach Gl. m. h. v. romanisch (mlt.); sonst würden wir *sculca* als Versteck, Lauer zu den o. Nr. 64, **d** angeführten Wörtern stellen, zu welchen auch dän. *skulke* davonschleichen gehört vgl. nnd. *schulen lopen* nnd. westf. *verschulken* verstecken *toschulken* heimlich zutragen e. *sculk* sich verstecken, lauschen, schleichen; altn. *skúlka* bedeutet se elevare, tumere; ludibrio habere; maligne explorare, aus lt. (mlt.) *sculcare, exculcare?* ahd. *sculta, sculla* famulus Gf. 6, 478. 490. bedarf noch näherer Untersuchung.

mlt. *scalcus, scalchus* pincerna, architriclinus it. *scalco* Diener. Unser *marschalk*, *marschall* und *seneschall* erhielten wir erst von den Romanen wieder vgl. o. Nr. 54.

gael. *sgalag* hebrid. (Long Island) *scallag* m. workman, farm-servant mit wenigen Abll., verm. a. d. Ags. Indessen ist immerhin die — nicht etwa, wie im Ahd. der Fall sein könnte, im gdh. Lautsysteme gelegene — Form zu beachten, welche die Ableitung von ir. *sgal* m. vir, praes. fortis begünstigt.

lapp. *skalk* finn. *kalki* nebulo a. d. Nord. (magy. *csalfaj, csaló* Schalk, Betrüger *csal* fallere unvrw. ebenso *szolga* minister, servus c. d. aus slav. *sluga* id.)

68. **Skalja** f. Ziegel, κέραμος Luc. 5, 19. (Frisch 2, 159. Gr. Nr. 563. 3, 458. Smllr 3, 342. Gf. 6, 474. Wd. 1595. Gl. man. 6, 89. 91. Leo Fer. 66. Diez 1, 308. Pott 1, 263; H. Ltz. Erg. 1840 Nr. 42. BGl. 1, 130.)

Form und Bedeutung hat sich am Besten im Nl. erhalten; wahrscheinlich aber war diese Bedeutung nicht die einzige des goth. Wortes. Wir stellen im Folgenden Wörter mit kurzem und langem Vocal, *l*, *lj* und *ll*, und mit verschiedenen Bedeutungen zusammen.

ahd. *scala (a, á, â)* f. patera, testa, gluma, tegimen, concha (Muschel*schale*), Schildkrötenschale u. dgl. langob. patera mhd. *schal* c. *schale* f. mnhd. *schâle* f. id. nnl. *schâl* f. id., trutina (nhd. *wagschâle, schâlwage*) *schalie* f. Schiefer, Schieferstein *schel, schil* f. Rinde, Schale; Augenstaar; Binnart gibt an: *schaele, schelle* putamen, testa, crusta, squama; *schaele* testa ovi; lanx *schaelwaege* trutina, statera *schaele, drincschale* patera &c. *schaelie* scandula, tegula, lamella, lamina *schalie-dack* tectum e scandulis *schaelie, schrijfschalie* palimpsestus *schille* holl. *schelle* cortex. nnd. *schæle, schelle* putamen, cortex, testa ä. nhd. *schele, schel, schöle* f. cortex oberd. *schel, schelle* f. id. Bair. *schale* f. bedeutet auch Bretereinfaßung, und die (nhd.) Zww. *schalen, ein-, ver-schalen* — swd. *skâla* „verschalen," zusammenklammern — Verbreterung, Verspänung bes. der Dächer; Schmeller fragt, ob die **skaljos** Ziegel oder aber *Schal*bretter bezeichnet haben (s. u.)? — ags. *scealu, sceale* lanx, trutina, gluma *sceala, scala* „scalae", putamina *scel, scell, scyll, sciel* f. testa; terrae concavitas e. *shale* Hülse, Schale; in Cornwall Schiefer, **skalja**; *scale* bilanx, squama, lamina, festuca u. dgl. *scall* schott. *scaw* Schorf *shell* cortex putamen, concha u. dgl. *skeel* Schale; Kühlfaß ndfrs. *skel, skäl, skâl* Schaale altn. *skâl* f. patera, bilanx; Höhlung (vgl. o. ags. und swd. *skâlig* hohl &c.) im Erdreich und in gewissen Knochen *skél* f. crusta, concha nnord. *skal* swd. n. dän. c. putamen, cortex *skäl* m. patera, daher Toast dän. *skæl* n. squama, testa altn. *skiöll* f. innere Eihaut; *skiola* f. mulctra, hausorium; ahd. *sciulla, houpitsciulla* f. (calvaria) e. *skull* Hirnschale, wenn nicht : *skall* gdh. *sgall* eig. calvities

doch auch gdh. *sgol* m. skull; altn. *kollr* m. cranium, caput; apex würde eine große Sippschaft hinzuziehen. Weiter abgeleitet ist ahd. *sceliua*, *sceluia* siliqua mnhd. *schelfe* putamen u. s. m. nnd. *schælt* Meßerschale.

mlt. *scala* bilanx &c. *scalia* a. 1526 squama *scaliae*, *scalliae*, *scailgae* f. pl. **skaljos**, Schiefer, daher *scalliaria* afrz. *escailliere* Steinbruch. prov. *escalh* Splitter frz. *écale*, *écaille*. *scaglia* f. rhaet. Span it. Steinspan, Rinde, Schuppe.

Die Grundbedeutungen separare, findere und tegere, celare haben meistentheils gleiche Wurzeln zu Exponenten; bei unserer Numer kann sowol der *Schiefer*, schistus, als tegula, καλυπτήρ (Dachziegel) die Grundbedeutung sein, wie bei Schindel. Indessen überwiegt bei Wz. *skl* die Bed. dividere, discernere, findere u. dgl.; Beispiele dafür in Fülle liefert die d. Wz. *skil*, auf welche wir hier nicht weiter eingehn, auch bei den exot. Vergleichungen uns meist auf Wörter der ob. Bedeutungen beschränkend, sowie die verw. Wzz. *skr*, *spl*, *kr*, *pl* bei Seite laßend.

gdh. *sgâl*, *sgâladh* m. Trog, Backtrog u. dgl. *sgâlain* m. pl. Wagschalen *sgeil shelling* grain; *skill*, knowledge u. dgl. *sgil* enthülsen, to shell grain s. m. skill, peritia *sgiol* vb. id.; ptc. prt. *sgiolta*, *sgiulta* decorticatus; gracilis; agilis; concinnus, nitidus *sgillian* pl. squamae; *sgeolach* f. einer von Fingals Bechern. cy. *ysgal* m. (Milch-, Rahm-) Schale; nach Leo corn. *scala* Schüßel. Die britonische Sprache besitzt gleich der gadhelischen viele unserer Numer wurzelverwandte Wörter andrer Bedeutung, gröstentheils deutschen entsprechend, deren Erörterung hier zu weit führen würde. Im Cy. verschwindet öfters der Consonant nach *s*; hierher gehören mag *siol* m. = e. *scull*; vielleicht auch das o. Nr. 6 erwähnte *silio* to hull grain.

russ. *skala* f. Birkenrinde (auch Fels, wie sonst slav.) urvrw. Dagegen pln. *szala*, *szalka* f. Wagschale lth. *szolē* f. Schale, Schüßel entl. (aber urvrw. *skeliu*, *skélti* lett. *škelt* findere u. s. v. poln. *skała* f. Spalte u. s. m.)

alb. *chálë* Schuppe (*challë* Splitter, auch vrw.). gr. χέλυς &c.; anders Pott 1, 142 Benfey 2, 280, die mit Unrecht slav. *želycy* Schildkröte dazu stellen, welches vielmehr mit *železo* lth. *géležis* lett. *dzelz* Eisen zusammenhängt vgl. lth. *geležinnē warlē* Schildkröte, eig. eiserner Frosch: nicht aber *sträigēs geldēlē* der Schnecke Haus eig. Muldchen. χέλυς ist die *Schale*, das *Schild* der Schildkröte, aus welchem χέλυς die Laute wurde, wie wahrscheinlich die erste Trink*schale* aus einer Muschel*schale*, wie denn anderseits auch manche Muscheln von ihrer Form *Schüßeln* heißen. Von der Muschelform denn auch χέλυς die gewölbte Brust u. s. m. Indessen kommt bei Sprößlingen der Wzz. *kl*, *skl*, *hl* der Begriff der Höhlung, des Aushöhlens so oft vor, daß er in gleichen Rang mit den o. erwähnten des Deckens und des Zertheilens tritt. — Das Lateinische hat viele Stammverwandte unserer Numer, aber kein unmittelbares Zubehör. Die Gefäßnamen χάλυξ, calix, κύλιξ, κύλη, κάλπη, *calpar* gehören vielleicht sämtlich zur Sippschaft, besonders ersteres, welches *Schale* zum Trinken, Hülse, Muschelschale bedeutet.

lapp. *skaltjo* concha, wol auch *skalo* cacabus orichalceus. finn. *kallo* cranium *kalwo* membrana; vll. auch *kolota* decorticare lapp. *qwolmes* cortex vgl. syrj. *kulja* exuo (cutem, calceos, vestes); finn. *kiulu* Stäfva, Milcheimer liegt weiter ab vgl. esthn. *kulla* Milchlöffel s. u.? esthn. *kaal*, *kala* Wagschale *kaalma* wägen; *kallo* Mal auf dem Auge (nach mehreren Analogien vll. hierher); *kilt* Splitter, Tafet *kiwwi* (Stein) *kilt* Schiefertafel;

vom Aushöhlen benannt scheint esthn. *kulp* (großer) Löffel (*kulpa köwwerdama* diesen aushöhlen) finn. *kulppi* haustrum, Oeskar vgl. o. *kulla*, *kiulu*. Ohne Zweifel sind mehrere dieser Wörter entlehnt. Ob der allgemeine finn. und samojed. Wortstamm für *Fisch kal, kalla* &c. eigentlich das Schuppenthier z. e. bedeute, ist schwer zu ermeßen; vgl. etwa sskr. *çakulla, çûkula* Fisch: *çakala, çalka* skin, bark, scales of a fisch.

sskr. *khalli* f. cutis, pellis, cortex steht vermutlich nur in entfernter Verwandtschaft mit unserer Numer und stammt von Wz. *ćhad* tegere vgl. *ćhid* findere (wiederum diese Bedd. durch verw. Laute vertreten) o. Nrr. 64. 65. 66. Näher unserer Nr. steht armen. Wz. *kégh* = *kél* findere, decorticare; frangere &c., woher *kéghéw* Hülse, Schale, Haut, Schorf.

69. **Skaman sik, gaskaman sik** sich schämen, αἰσχύνεσθαι &c. (Frisch 2, 160. Gr. Nr. 323. Smllr 3, 361. Gf. 6, 492. Rh. 1032. Wd. 1660 ff.)

ahd. alts. *scama* mhd. *schame, scham, schem* nhd. nnd. *schâm* (nnl. nnd. *schâmte* f. id. ä. nhd. *schemd* f. cunnus altn. *skêmd* f. dedecus, noxa) ags. *sceamu, sceomu, scomu, scamu, scama, scame* e. *shame* afrs. *skome* strl. *scame* wfrs. *schamme* nfrs. *skamme* altn. *skömm* nnord. *skam*, f. swd. m. c.? pudor, verecundia; dedecus, pudendum, ignominia; ein st. Zw. **skiman** wahrscheinlich durch mhd. *schemen* (prs. *schim* prt. *scham*) st. verecundari; sw. Zww. ahd. *(sih) scamen, scamôn* mhd. nnl. *schamen* nhd. nnd. *schæmen* oberd. *schâme, schamme* &c. alts. ags. *scamian* ags. *sceamian, gescamian* a. ntr. e. *shame* a. ntr. wfrs. *schamjen* altn. *skamma* (beschämen) med. *skammaz* dän. *skamme* sig id., erubescere, confundi swd. *skämmas* id.; sich verschlimmern, Schaden nehmen *skämma* a. ntr. verderben, verzärteln; kränken *sk. ut* beschämen *sk. sig* verderben; sich schämen dän. *skämme* verunstalten, schänden *sk. sig* das gute Aussehen verlieren altn. *skammr* ahd. *scamm* brevis ahd. *skemmî* f. brevitas *skemman* breviare altn. *skemma* curtare; corrumpere; e. *sham* adj. s. vb. falsus, fallacia, fallere *shammer* s. fallax, mendax vgl. Nr. 70.

§ᵃ. mnl. *scamp* nl. *schamp* contumelia, convicium u. dgl. (an iemands eer Jonckbloet Karel S. 311) Ehrverletzung; bei Binnart auch ludibrium, dictum mordax nnl. *schamp* m. Streifung (durch Schuß, Stoß) *schampen, afschampen* mnl. *scampelen* nl. *schampelen* Kil. cespitare, labi, streifen, abgleiten; *schampen* bei Kiliaen und Binnart 1) = doorsluppen, elabi, se subducere &c. vgl. die Bed. *gleiten*, oder aus rom. *scampare*, wie schott. *scamp* e. *scamper* id.? 2) = *schimpen*, conviciari &c. 3) radere, scalpere vgl. die nnl. Bed.; *schamper* s. m. conviciator, delusor, sannio adj. (auch nnl.) contumeliosus, petulans, impudens *schampigh* nnl. *schamperig* id., schlüpfrig; nnd. *schamferen* verderben, verunstalten (vgl. die ob. nord. Wörter); nach Dähnert früher schimpfen (vgl. *schimpfieren* §ᵃ); ä. nhd. *schampperen* exprobrare Voc. Melb. *schampar* 1) verschämt, aus *schambar?* Stieler gibt *schambarkeit* verecundia. 2) = wett. *schamber* unzüchtig, (scurrilis, opicus, priapeius Dasyp.) = nhd. *schandbar*, wol daraus gebildet vgl. Nr. 71. — e. *shamble* schief und schleppend gehn (vgl. die nl. Bedd.); *scamble* zerstückeln, verstümmeln; herumstreifen, sich drehen; früher auch verändern, an it. *scambiare* stark erinnernd; dial. verwirren.

§ᵇ. (Gr. Nr. 588) ahd. *scimf* mnhd. *schimpf* (auch *schinph*) m. ludus, jocus; nhd. gw. opprobrium ahd. *skimphen, scinfen* amnhd. *schimpfen* ahd. irridere, illudere mhd. id., gew. (swb. *schimpfeln* von Kindern) ludere, jocari ä. nhd. (Zürich. Bibel &c.) mit Frauen scherzen (henneb. *schümpfen*

[ü, eu, ö] mit Frauen schön thun c. d.) nhd. objurgare nnl. nnd. *schimp* s. m. *schimpen* vb. Schimpf; Spott; nnl. auch Scherz ndfrs. *skempe* scherzen altn. *skimp, skymp* s. n. *skimpa* vb. wie ahd. irridere swd. *skymfa* schimpfen. Für nord. *y* vgl. die Vocale in ob. henneb. Formen; in nhd. *schimpfieren* mitunter *u, ü* neben *i*; ferner auch in folg. Wörtern ohne Nasal, desshalb §[a.b.] — wenn sie wirklich damit zusammenhangen — stärker von uns. Nr. trennend : altn. *skupp* n. irrisio (aber *skump* n. continuatio) vb. *skuppa* = dän. *skuffe* vb. e. *scoff* s. vb. afrs. *schof* (Spott) s. ahd. *scopfa* lubibrio; mhd. *schophlîch* spöttisch, wozu wiederum altn. *skoplegr* ridiculus *skop* n. ironia, jocus; nl. *schuppen* nnd. *beschuppen* überlisten oberd. *schupfen* id., zum Besten haben s. u. Nr. 87.

§[c]. altn. *skêmta* swd. *skämta* dän. *skiemte* scherzen swd. *skämt* n. dän. *skjemt* c. Scherz &c., eig. Zeitverkürzung, Kurzweil : altn. *skêmr* brevius tempus (: ob. *skammr*)? altn. *skamta* bedeutet dividere vgl. o. e. *scamble*.

nordengl. *scam* a spot, stain gdh. *sgâm* m. spot, pr. on linen; ironmould hierher? — gdh. *sgeamh* (neben *sgreamh*) aversatio, odium; voces acerbae vb. objurgare, *schimpfen* c. d. *sgeimhlich* conturbare, rixare, voces acerbas adhibere *sgamh-ghlonn* m. Schandthat (*glonn* That); *sgamhan* m. ist ein Schimpfwort (sonst pulmo, jecur bed.); *sgaoim* f. Schrecken, Unruhe, confusio (hierher? vgl. swd. *skræma* schrecken &c.; neben *sgaoll* id., ähnlich auch *sgeun*) *sgaoimear* timidus. (cy. *ysgymmuno* corn. *skemyna* to curse u. s. m. aus lt. *excommunicare*) cy. *siamp* m. mark, mole vgl. o. gdh. *sgâm?* Urverwandt wol cy. *cam* m. wrong, injury praef. miss-, einem verbreiteten eig. curvus, tortus, mutilus bed. indog. Stamme angehörend. Zu. e. *sham* gehört cy. *siomm, sommedigaeth* f. deceit, disappointment vb. *siommi* c. d. entlehnt?

Pott stellt gr. σκώπτειν zu §[b], Benfey 1, 218 zugleich zu sskr. *â* + *xip* spernere. Aslv. *sramiti* pln. *sromić* ἐντρέπειν gehört vermutlich, wie ob. gdh. *sgreamh*, einem Nebenstamme unserer Numer vgl. u. Nr. 94; Miklosich Lautlehre 41 nimmt aslv. *sram* pudor = deutsch *harm*. Schafarik leitet aslv. *skomrach* mimus, tibicen russ. pln. *skomoroch* Lustigmacher, Gaukler, Bärenführer von den *Skamarern* s. folg. Nr. ab; ihm entspricht lth. *skamarakas* m. Spielmann, vielleicht die Grundbedeutung, obwol die übrigen Bedeutungen zu §[b.c.] passen; daher aslv. *skomrasyskü* ludicrus russ. *skomorošity* kurzweilen, ¿ auch bhm. *šantrok* m. Mäkelei, Trug vb. a. *šantročiti*, daneben (ohne gutt. Ableitung) *šumař* Spielmann, Landstreicher *šumařiti* &c. fiedeln, scheinbar von *šum* Geräusch. Das zu *šumar* &c. passende mnl. *scumer*, lodderboeve, histrio i. leccator ist das spätere *schuymer, schuymerer* Schwelger, Schmarotzer vb. *schuymen* schäumen; abschäumen, schmarotzen vgl. *schuymboeve, schuym van boeven* scurra, nebulo. — bhm. *šamati* tappen, tasten nlaus. *šampaš* unvorsichtig gehn *šampliš* (im Kothe) waten erinnern an nl. e. Bedeutungen o. §[a]. Zu §[b]. vll. lett. *šipnis* Spötter *šipnôt* spotten.

alb. *šëmptiarë* schimpflich pl. *šëmptiaratë* pudenda; vielleicht eher zu Nr. 71; doch nicht Wz. gr. σεβ?

lapp. *skamo, skabmo* pudor m. v. Abll. *skamet* beschämen entl. Vll. urverwandt finn. *kammota* aversari. magy. *szemérem* pudor, verecundia nur zufällig anklingend?

Die Bedeutungen pudor, confusio mögen von der des Beschimpfenden ausgehn und diese auf die der Verstümmelung, Entstellung zurück; geringere Zeichen für die der Befleckung, der Verhüllung (aus Scham), der Feigheit liegen in den obigen Vergleichungen vor.

70. **Scamari** (*scamarae, scamerae, scamaratores* &c.), Σκαμάρεις latrones, auch exploratores (*scamara* furto) Jornand. 58. Eugipp. 11. Menand. de leg. Leg. Roth. Theophan. ed. Paris p. 367. vll. schon bei Prisci Exc. de Legat. Gl. man. 6, 93. 101. Grimm RA. 635; Gesch. d. d. Spr. 695. Gf. 6, 497. Schafarik 1, 51, 320 ff. — So wurden gewisse Räuber im 5—8. Jh. genannt, die in Osteuropa ihr Wesen trieben und vielleicht ein gesunkener Volksstamm waren. Wir setzen die Benennung hierher als möglicher Weise gothische, da sie bei Jornandes appellativ gebraucht wird. Schafarik führt außer der in der vor Nr. erwähnten Beziehung mehrere damit zusammenhangende poln. Ortsnamen an. Der ob. Bedeutung am Nächsten kommt e. *shammer* s. vor Nr.; oder sollte ein Dental oder ein Guttural vor *m* gestanden haben? ? wo denn deutsche Etyma nahe zur Hand wären.

71. **Skanda** f. Schande, αἰσχύνη Phil. 3, 19. (LGGr. 117. Gr. Nr. 87. Smllr 3, 370. Gf. 6, 520. Rh. 1032. Wd. 1604.)

ahd. *scant* beschämt c. d. *scanta, scanda* mnhd. nnd. nnl. *schande* mhd. *schende* ags. *sceonde, sceande* alte. *shonde* afrs. strl. *skande* afrs. *skonde* nfrs. oberd. *schanne*, f. ignominia, turpitudo u. dgl., amhd. auch pudenda; ahd. *skenden, giskentan* mnhd. nnd. nnl. *schenden* alts. *gescendian, gescendon* ags. *scendan* e. *shend* afrs. *schanda* ndfrs. *skiene* wang. *schain* wfrs. *scheijnen* Epk. *scheynje* Jap. swd. *skända* dän. *skände* (*ä, iä, ie*) infamare; ahd. ags. auch, alts. nur, confundere schott. *schent* ptc. confusus; infamatus; superatus dän. gew. schimpfen, zanken; so auch oberd. = *schelten*; dän. *skiend* n. Schelten, Vorwürfe wang. *bischännich* beschuldigen.

Massmann und LG. vermuten **skanda** aus **skamitha** (zu o. Nr. 60), wozu die ursprüngliche Bedeutung vollkommen passt; vgl. die alts. Form. *gescemdit* neben *gescendit* confusus. Grimm denkt an Wz. *skath* o. Nr. 75, beider Grundbedeutung mag laesio sein; Schmitthenner und Ziemann legen *schinden* = entblößen = beschimpfen, beschämen zu Grunde. Ist ags. *scênan, scœnan* frangere, destruere zu Grunde zu legen? man leitet e. *scant* daher s. u.; ersterern entspricht vermutlich gdh. *sgâin* findere, disrumpere, disrumpi s. o Nr. 66. — Vgl. auch vll. mlt. (span.) *scantellatus* truncatus, mutilus. (rhaet. *schandli* schändlich entl.)

Schwerlich kann gr. σκάνδαλον (Bf. 1, 188. 626.) zur Vergleichung kommen; mittelbar daraus entlehnt ist gdh. *sgannal, sgainneal* m. dedecus, infamia, calumnia brt. *skaňdal* m. gronderie, querelle, murmure c. d. — corn. *schyndy* to defile, pollute a. d. Ags.? brt. vann. *skoňt*, sonst *spoňt, spouňt*, m. Furcht, Schrecken vb. a. ntr. *skoňta* &c. kann zu gdh. *sgean, sgeun* m. id. oder auch zu *sgâth* m. id. o. Nr. 64 gehören, wenn wir dieses in der Bed. pavor einigermaßen trennen; die Bed. confusio, Betroffenheit vermittelt die der Furcht, Scheue, Beschämung. corn. *scant, skent* = *scant*, sparing ist entlehnt; urverwandt aber vielleicht slav. *skąd, śtąd* s. folg. Numer.

Nur als mögliche Verwandte nennen wir lett. *skauśu*, prt. *skaudu, skaust* neiden *skaudu, skaudêt* id. *skundêt* id., misgünstig schmähen lth. *skaudėti* schmerzen, inchoat. *praskunda*, prt. *praskuddo, praskusti*; *nuskaudiňti* Schaden thun.

Ebenso osset. t. *chudün* d. *chodun* lachen part. fut. als adj. adv. t. *chudinag* d. *choduynág* (ridendum) Scham, Schande, schandbar; *ch. khanun* sich schämen. Die Vergleichung ist um so misslicher, da in der Regel osset. *ch* = sskr. deutsch *sv*; interessant bleibt die logische Folge.

72. **Skauda-raip** Schuhriemen, ἱμάς. (S. **R.** 11. — Gr. 1[3], 475. 3, 450. Gesch. d. d. Spr. 1008. Haupt Z. VIII. S. 13. Ziemann 366. Miklosich 104.)

altn. *skaud*, *skaudh* n. retrimentum, Afgang, Affald; auch = *kaudi* m. homo nauci, wol unverwandt mit nl. *schudde* id. Demnach bedeutete das goth. Wort **skaud** ungefähr was wir mit Lumpen - u. dgl. ausdrücken; doch bleibt immer noch die Möglichkeit, in **skaud** eine dem **skohs** analoge Bezeichnung einer Fuſsbekleidung zu suchen, wofür wir auſser dem von Jamieson hierher gezogenen schott. Demin. *shoddie* little shoe keine weiteren deutschen Belege vorfinden; drauſsen indessen lett. *śûtne* Schuh, vielleicht zu Nr. 58 gehörend; cy. *esgid* f. id. corn. *esgiz* pl. *eskitias* sock (*skyggyow* shoe s. Nr. 96). Grimm vergleicht *schote* siliqua als eine „Hülse, die man wegwirft"; Ziemann führt *schote* als res abjecta bei *schot* f. Flachsbündel an; dieses lautet mlt. (ahd.) *scoti* m. pl. *scotae* f. pl. (foeni, lini Gf. 6, 425; von Grimm mit **skauda** verglichen) oberd. *schött* f. n. Smllr 3, 417; die Bed. Bündel führt auf die des Bindens, die auch bei dem goth. Worte zu Grunde liegen kann. — Vielleicht sagt man irgendwo „keine *Schote*, wie: keine Bohne, werth." Dem hd. Worte *schote* in der Bed. Hülse ganz nahe stehn, ohne Praefix, e. *cod* ags. *codd* pera nl. *kodde* coleus; testiculus; s. u. ex. Vgll. und vgl. o. *skaud* = *kaudi*. Indessen laſsen die Bedeutungen *schote*, wie von *skaud*, die gemeinsame Ableitung von einem, auch bei **skaidan** Nr. 66 zu Grunde liegenden, Ablautszeitworte zu; *Schote* heiſst swd. *fruktskida*, die Frucht*scheide*; *skaud* ist das Ausgeschiedene, vgl. auch *schund* von *schinden*. In der That liegt vermutlich bei dem *u*-Zweige die Bed. Scheide in altn. *skud* f. vulva (felis foeminae) vor. Auſserdem vgl. altn. *skioda* f. Ledertasche vgl. u. lapp. Wörter. Dem e. *sheet-rope* würde ein gth. *skauta-raip* entsprechen (zu Nr 75). Dietrich sucht in dem altn. Schimpfworte *kaudhi kvidha* sich fürchten.

Miklosich stellt **skaud** unter aslv. Wz. *skąd*, *śtąd* (*śćad*, *śćat* u. s. w.), die wir in vor. Nr. bei e. *scant* anführten (mit *schonen* hat sie Nichts zu schaffen). Dazu u. a. aslv. *skąd* parcus; pusillus *skądjeti* minui *skądota* &c. inopia vgl. *śtędjeti* φείδεσθαι, θησαυρίζειν *śtedrü* misericors pln. *szcząd*, *szczęd*, *szczęt* Ueberrest *szczędzić* schonen, sparen, beschützen *oszczędny* sparsam, kärglich russ. *śćadíty* schonen *śćédrüĭ* mildthätig bhm. *śetřiti* schonen, sparen, wahren c. d. u. s. f. lth. *czēditi* schonen (aber lett. *saudzēt* id., sparen, hüten zu lth. *saugóti* hüten).

Ein in deutschen und slavischen Sprachen vorkommender, formell zur vor. Numer passender Wortstamm *schand*, *śand*, der Tragband u. dgl. bedeutet, mag hier nur erwähnt werden; seine wahrscheinlich weitab führende Grundbedeutung bedarf noch der Erforschung.

Für *schote* und *cod*, *codd* vgl. cy. *cod*, *coden* f. bag, satchel, poke pl. *codau* cods, husks *cwd* m. bag dem. *cydyn* m. brt. *kôd*, *gôd* m. poche; sein, l'ouverture des habits sur la poitrine vgl. Nr. 75; *kos* (auch *klos*) m. cosse, gousse a. d. Frz. ? oder umgekehrt ? vgl. nl. *schosse* siliqua gall. *escosse* Kil.; auch die Doppelform bei *kôd* mit Tenuis und Media gleicht der französischen, vielleicht alle verwandt — wenn ags. e. *cod* a. d. Kelt. entl. s. u. — mit cy. *cuddio* corn. *cutha* brt. *kuza* tegere, celare (gdh. *côdaich*, *comhdaich* tegere, vestire wird anders erklärt) vgl. e. *hid*, *hidden* ags. *hêdan* nhd. *hüten* &c.; gdh. *câth* &c. s. f. siliquae vb. ventilare ist mit vorstehenden Wörtern vielleicht unverwandt. — esthn. *kot* Sack *kötter*, *ködder* Schote lapp. *skeudo*, *skeuto* Tasche *skuoudo* (vgl. o. Nr. 66),

skâdo, *skâdos* Scheide, Hülle, Hülse waimon *skâdos* und *skeuto* pericardium vgl. *skâdes* membrana *skäde* aluta. Nachträglich verweise ich noch auf Dietrichs Untss. über diese Ww. in Haupt Z. VII. S. 181.

In die Sippschaft von *cod* mag altn. *kodri* m. Hosensack gehören vgl. **Q**v. 7.

73. **Skauns** (eig. gestaltet LG.) wolgestaltet, schön, ὡραῖος Rom. 10, 15. **ibnaskauns** gleichgestaltet, σύμμορφος Phil. 3, 21. **guthaskaunei** f. Gottgestalt, μορφὴ θε˜ Phil. 2, 6. (Frisch 2, 219. Smllr 3, 368 ff. Gf. 6, 512. Wd. 1670-3. Rh. 1026. Kuhn, Zur ält. Gesch. 4.)

adj. ahd. alts. *scôni* (bisw. ahd. *ô, ou, uo, ao)* mhd. *schœne* nhd. nnd. *schœn* mnnd. mnnl. ä. nhd. afrs. *schôn* ags. *sceóne, scêne, sciene* e. *sheen*, *shene*, *shone* (s. u.) afrs. *schên*, *skêne* wfrs. *schien* nfrs. *skien* (altn. *skioni* m. weiſsgefleckte Pferd, Schimmel) swd. *skön* dän. *skiön* formosus, clarus, decorus, commodus; ahd. auch, engl. nur hell, glänzend; ahd. auch amoenus, comis; laetus ä. nhd. *schôn* bei Altenstaig sauber, wie nhd. „*schön* sauber machen"; nnd. *schön* pulcher *schôn* purus, nitidus nnl. *schôn* swz. *schœn* beides bed. (mnl. *scoon* of rein purus Gl. Trev. mnd. *schone* eft reine id. Gemma); ags. auch nitidus, fulgidus. adv. ahd. *scôno* mhd. *schône* nhd. nnd. nnl. *schôn* ahd. noch pulcre, decore, so mitunter noch mhd. oberd.; mnhd. nnd. jam, jamjam; in dieser Bed. auch wett. *schônt (schûnt)* nnd. *schônt*, *schônst*, sogar *schœner*, *schœners* id.; gleichwol; nnl. cimbr. *schôn* nnd. nnl. *ofschôn* obschon swd. *änskönt* dän. *skiöndt*, *endskiöndt* id., von *skiönt* belle unterschieden; ä. e. *shoon* bald wol st. *soon*? s. u.

ahd. *scônen* 1) = *scônjan* mhd. *schœnen* ornare 2) = mhd. *schônen* parcere, indulgere, ignoscere; nhd. *schœnen* den Wein klären; swz. id; säubern, „schälen", beschönigen, bei Pict. Bäume putzen, säubern (vgl. die Bedd. des Adj.); bei Frisch auch serenum fieri (Wetter); *verschönen* &c. versch. von *verschônen*, so swd. *försköna* dän. *forskiönne* von *förskona*, *forskaane*; nhd. nnd. *schônen* parcere, swz. swb. (*schonnen*; bei Schmid 477 irrig durch aufhören sc. zu schneien, regnen übersetzt) sich aufheitern nnd. *beschônen* parcere, parsimonia acquirere, ersparen nnd. nnl. *verschônen* parcere, wie nhd.; reinigen; *sik v.* wang. *farschôn* refl. reine, trockene Kleider anziehen; nnl. auch = (mnhd. *beschœnen* urspr. ornare, purgare se apud al. Pict., auch cavere) nhd. *beschœnigen*, entschuldigen (mnd. *schênegen* bei Frisch ist = nhd. *bescheinigen*) vgl. sich *schön* machen = entschuldigen Smllr 3, 369; afrs. *skêna* schön werden, bei Hett. *scenia* nfrs. *skienje* reinigen vgl. Rh. h. v. wang. *schœnich* schonen neben *schôn* id. swd. *skôna* dän. *skaane* schonen, verschonen (Zss. s. o.)

§. Man unterscheide altn. *skyn* n. dän. *skiön* n. ratio, intellectus altn. *skynia* dän. *skiönne* swd. *skönja* videre, intelligere, discernere. Vgl. **K.** 34?

Der Vocal ist nicht überall ganz regelrecht. e. *shone* wird part. prt. von *shine* sein, wohin auch ags. *scŷne*, *scîna* schott. *scheyne*, *schene*, *schane*, *schand* splendens, clarus, pulcer gehören; übrigens mögen *schön* und *schein* von den Nebenwurzeln *ski* und *skû* abstammen, auf welche wir noch öfters zurückkommen werden. — dän. *kiön* swd. hels. *tjön*, *(kjön)* schön, artig hängt nicht mit *skiön* zusammen, sondern gehört, wol mit e. dial. *koney* id. (Flügel) *kony* canny, fine (Halliwell; wenn nicht zu **K.** 33. 34.) und mit swd. hels. *kynnele* amoenus, gratus, zu altn. *kænn* *(kiænn*, *kœnn)* solers, peritus (acer ingenii vgl. e. *keen*) swd. *kön*, *kyn* Ihre 1, 1144 ff. ahd. *chuoni*, *kuani*, *chûni* &c. mhd. *küene* nhd. *kûn* nl.

nnl. *koen* ags. *côn, cêne* e. *keen* acer, audax (s. die einz. Wtbb.), welche Grimm in Haupt Z. VI. S, 543 ff. wenigstens nicht unmittelbar zu **kunnan K.** 34 stellt, sondern durch *n* abgeleitet annimmt. Näher stellen wir zu **K.** 33 gdh. *ceanail* elegans; blandus, amans c. d. *ceanalta* benignus, urbanus, venustus, pulcher; dagegen brt. *ken* beau, joli *kéned, géned* f. beauté, agrément du corps humain cy. *ceinedd* m. showiness, splendour *ceinder* m. id., elegance, beauty zu cy. *cain* s. u., obgleich cy. *ceinio, ceniaw* videre, s. **K.** 34, mit gdh. *ceanal* gleicher Wurzel, mit **skauns : skavjan** u. Nr. 79 gleiche Ideenverbindung andeutet; freilich hangen die Bedd. splendere, lucere, spectare, spectabilem, candidum, formosum esse alle nahe zusammen. Ueber andre kelt. Wörter s. u.

esthn. finn. *kaunis* pulcher, venustus, lepidus c. d., schwerlich aus einem verlorenen altn. *skaun* entlehnt, sondern urverwandt; finn. *kaunistaa* ornare, formosum reddere; lapp. *kaunas, kaunes, kaudnes* aptus, utilis = ob. *kaunis*? es scheint mit *kaune* res, instrumentum u. s. w. zusammenzuhangen. Von *kaunis* unterscheidet sich ein gleichbedeutendes esthn. *kenna, känna* c. d. — §. lapp. *skenet, skenot* intelligere

lth. *szaunus* eximius, vortrefflich, „heftig“ adv. *szauney* id., valde hierher? zu *száuti* schießen, schieben? Bopp Gl. 137 stellt es zu sskr. *ǵavana* celer. Entlehnt lett. *skônét* bhm. *śanowati* slov. *śonati* schonen pln. *szanować* id., ehren c. d.; *a* auch in rhaetor. *śaniar, śanegiar* schonen neben *śinigir* (*i* assim.) id. *śon* schon.

gdh. *sgeunail, sgeineil* concinnus, neat, in good order *sgeinmeil, sgeilmeil* id.; garrulus *sgeinm, sgeilm* f. ostentatio, garrulitas; elegantia, vestium concinnitas neben *sgeimheil* &c. s. Nr. 80 scheinen die verwandten Stämme unserer Nrr. 73. 80. 81. zu confundieren; die Verderbniss gdh. Laute und Schreibungen läßt organische und unorganische Natur der Laute oft schwer unterscheiden, so hier von *n* und *l* vor *m*. — cy. *cain* weiß, schön gehört weder hierher, noch zu Nr. 81, sondern hat mit cy. brt. *cann* corn. *can* weiß &c. lt. *canus, candidus* gleiche Wurzel (sskr. *kan* splendere). corn. *scon* soon scheint obigem e. *shoon* zu entsprechen. — Kuhn vergleicht sskr. ved. *syona* angenehm, das formell beßer zu Nr. 56 passt (vgl. Nr. 25).

74. **Skaurpjo** f. Skorpion, σκορπίος. Fremdwort.

Skauro s. Nr. 93.

75. **Skauts** m. (**skaut** n.?) κράσπεδον, lacinia Gr. Schoß oder Zipfel am Kleide LG. Quaste, Troddel Schulze. (Gr. Nr. 230. 3, 406. 448. Smllr 3, 411. Gf. 6, 563. Rh. 1021. Schaf. 1, 49. Mikl. 81. Pott in H. Ltz. Erg. 1840 Nr. 42.)

ahd. *scôz* c. *scôzo, scozzo* m. (gremium) *scaoza, scozza, scôzza* f. (id., sinus, lacinia) adj. nur in Zss. *-scôz* ags. *-sceat*-eckig; mhd. *schôȝ* c. n. *schôȝe* c. nhd. *schôß* m. (pl. *schœße* laciniae) oberd. oft f. ä. nhd. oberd. merkw. Nebenform *schaiß (schais)* f. mnl. *scôt* m. nnl. nnd. *schôt* m. nl. auch *schood* ags. *sceat* m. &c. s. u. afrs. *skât, schât* f. strl. *sciote* ndfrs. *skût* altn *skaut* n. swd. *sköte* n. dän *skiöd* n. lacinia, fimbria; gremium; altn. auch calantica; pes veli posterior, *Skiöd* paa Brigsejlet ags. *sceat* m. pars, portio, angulus; vestis, clothing, covering, *sheet; sceatline* e. *sheet-line* propes (dän. *skiöde* n.) ags. *scyte, scête* f. e. *sheet* sindon, linteum; ndfrs. *skeit* Schürze (nnd. *schôtrel* dän. *skiödskind* u. s. m. Schurzfell), wenn nicht mit elid. *r*, entspricht der oberd. Form *schaiß*. e. *sheet* tegere; involvere altn. *skauta* caput linteis involvere; vela pandere *skeyti*

n. nodatio; coaptatio, additamentum ligni vel panni; sagitta, spiculum *skeyta* coaptare; indulgere, obedire; also: fügen; sich fügen swd. *sköta* dän. *skiötte* curam habere. Die bei Biörn nicht gegebene Bed. angulus, verbunden mit der von *skeyti* sagitta — hier nicht als *Geschoß* zu deuten — hat sich erhalten in lapp. *skaut* angulus; cuspis *skautek* eckig; scharfkantig.

Die Grundbedeutung mag divisio, daher pars, angulus (s. o.) sein, wie z. B. lth. *kampas* angulus auch den Rockzipfel bedeutet. Wäre gremium die Grundbedeutung, so würde lett. *skauju*, *skaut* umfangen ein passendes Etymon (Wz. *sku*) bieten. *Schôß* verhält sich ungefähr zu *schießen*, wie altn. *skûfr* fimbria zu *skûfa* rejicere *skubba* praecipitanter facere. lett. *skötiñs* ist das dän. *skiöd* &c., das Seil, womit das Segel befestigt wird; auch *skôtelis* Tasche mag eig. *Schœßchen* bedeuten (vgl. indessen die esthn. lapp. Ww. Nr. 72) und *skôte* grobe Naht ebenfalls hierher gehören, wie wol sicher trotz *t* = **t** slav. *skut* m. aslv. sinus, fimbria ill. bei Voltiggi falda, grembo, *Saum*; Miklosich stellt es zu aslv. *skutati* (aber rss. *kutaty* zsgs. *skutaty*) verhüllen sskr. *sku* tegere; hierher auch lth. *kuttà* f. (Schôß) „Fittig am Kleide" (aber russ. *kut* bhm. *kût*, *kout* m. angulus = pln. *kąt* m. nhd. *kante* &c.), während pln. *kutas* Quaste zu Schulzes Uebersetzung stimmt. bhm. *šos* m. Kleiderschôß (auch *Schoß*, Steuer) ist a. d. Hd. entlehnt.

gdh. *sgôd* m. *sgôid* f. panni, vestis, veli angulus, *sheet* of a sail; *sheet*-rope; lobes, macula; superbia; nimia concinnitas; dominatio; nicht alle Abll. besitzen diese, vielleicht aus mehreren Wörtern zusammengeflossenen, Bedeutungen. brt. *kôd*, *gôd* s. o. Nr. 72, wo Bedeutungen und Formen der mit *Schote* verglichenen Wörter überhaupt an Nr. 75 rühren. Vielleicht dürfen wir cy. *ysgwydd* f. corn. *scoudh*, *scouth*, *scuth* (*scuid* Schulterblatt) brt. *skoaz* leon. *skoa* vann. *skoé* f. Schulter unmittelbar mit *Schôß* identificieren, wie denn gdh. *scóid* f. collum mit diesen Wörtern, wie mit ob. *sgóid*, identisch erscheint (*sc* und *sg* sind gleichgeltende Laute).

76. **ga-Skapjan (skapan)** st. **skop, skopun, skapans** schaffen, κτίζειν. **gaskafts** f. Schöpfung, κτίσις; Geschöpf, κτίσμα 1 Tim. 4, 4. **ufarskafts** f. ἀπαρχή, Anfang, Erstling LG. delibatio Grimm (s. u.) Mssm. Rom. 11, 16. **skaftjan** (schaffen) **sik** sich anschicken, μέλλειν Joh. 12, 4. (Frisch 2, 157 ff. Gr. Nr. 75. 1[3], 337. 2, 520 ff. RA. 775. Mth. 20. 35. 379. 817. 852 ff. Massmann Gl.; Goth. min. Smllr 3, 326 ff. 377. Gf. 6, 442. Rh. 1026 ff. 1033. Wd. 1594. 1879. BGl. 91. 130. Vgl. Nr. 88.)

ufarskafts, das Darbringen der Erstlinge beim Opfer, leitet Grimm Myth. 35 von **skaban** (o. Nr. 63 vgl. dort uns. Bemerkung) „insofern ἀπαρχαί die zuerst abge*schab*ten, abgeschnittenen Stirnhaare des Opferthiers waren; erklärt man es aus **skapan,** so müste dieß aus der Bedeutung von creare in die von facere, immolare übergehn." Ueber **skapja** oder **skapjam** in einem goth. Verse ist Massmann in seinen Gotthica minora nachzulesen.

St. Zww. *scafan*, *scaphen*, *sceffen*, *cascapan* &c. mnhd. *schaffen* alts. *scapan*, *giscapan* nnd. nnl. wfrs. *scheppen* ags. *sceapan*, *scipan*, *scyppan* e. *shape* (prt. *shaped* plc. *shapen*; aengl. st. prt. *shope*) afrs. *skeppa*, *scheppa* strl. *scepa* altn. swd. *skapa* (swd. st. sw. praet.) formare, creare, componere, reddere u. dgl.; amhd. auch haurire; swz. Lohn zahlen. Sw. Zww. ahd. *scafôn* *scaffôn* einigermaßen verschiedener Bed. von *sceffan*, *skepfen*, *scefen*, *sceiffan* mhd. *schepfen* ä. nhd. *schöpfen* nnd. *scheppen* formare &c.

mnhd. nl. nnl. nnd. *schaffen* componere, reddere, efficere, agere, navare, curare nnd. nnl. auch edere ags. *sceapian* ? wang. *schüppen* dän. *skabe* formare, creare dän. *skabe sig* sich anstellen *skaffe* swd. *skaffa* wang. *schaf* (alle mit bemerkensw. *f*) = nhd. *schaffen* sw., an-, ver-schaffen altn. *skêpia* id., ordinare, partiri (auch afrs. ? Rh. 1033) *skipa* ordinare, constituere; jubere (ähnlich oberd. *schaffen*) nnd. *schippen* id.; formam praebere afrs. *skiffa* entscheiden ags. *scyfan* suggerere (menti).

Die zahlreichen Bedeutungen im Einzelnen sind in den Wörterbüchern nachzusehen. Für die Bed. haurire, die im Hd. auch bei der starken Form auftritt (noch ä. nhd. *unerschaffen* inexhaustus), wie anderntheils *schöpfen* &c. für creare (nhd. noch *schöpfer* creator) stellen wir folgende schwache Zeitwörter zusammen: ahd. *scephan*, *scephen*, *sceffen* haurire *erskephen* exhaurire st. mhd. ä. nhd. *scheffen*, (auch oberd.) *schepfen* oberd. *schapfen* (mit der *schapfe*) nnd. wett. nnl. *scheppen* nl. auch *schoepen* nhd. *schöpfen* e. *scoop* (auch *Schau*fel, schaufeln) vgl. u. a. swd. *skopa* f. Schöpfkanne ä. nd. (hd.) *schaupe* f. (Waßerschöpfer beim Brauen, bei Schoffel) oberd. *schuefe* f. neben *schapfe* id. ahd. *scapf* alts. *scap* haustrum; Formen und Bedeutungen kreuzen sich mit zu Nr. 87 (Wz. *skub*) gehörenden.

Wie g. **skaftjan** : **skapjan**, scheint sich zu altn. *skipa*, *skêpia* ags. *scifan* afrs. *skiffa* zu verhalten altn. *skipta* altn. swd. afrs. *skifta* ndfrs. *skefte*, *skaften* &c. dän. *skifte* distribuere, dividere; mutare afrs. bestimmen, schichten ags. *sciftan*, *scyftan* ordinare, dictare (to order altn. *skipa*), dividere, vergere, pellere e. *shift* mutare, vergere, pellere, aengl. e. dial. = nnd. nnl. *schiften* dividere, ausfasern &c. neben nnd. nhd. *schichten*, wie nnd. *schecht*, *schacht* nnl. *schacht*, *schicht*, *schaft* = nhd. *schaft* wechseln; so erscheint auch *schicken* mhd. *schichen* u. s. f. als Nebenform zu *schaffen*, die sich allmälig stärker sonderte; das ihm wiederum zu Grunde liegende st. Zw. *geschehen* ist gleichsam = geschaffen werden (vgl. auch u. zu Nr. 83); so ags. *scyfan* neben *scyhan*, *scyan* suggerere, suadere. — Von den zahlreichen deutschen Sprößlingen unserer Wurzel werden wir einige nur noch gelegentlich bei den exot. Vergleichungen erwähnen, um die Ausdehnung der Urverwandtschaft, vielmehr noch der Entlehnung zu belegen. Die ausgedehnten Untersuchungen über *schaft* manubrium, spiculum &c. laßen wir zur Seite. Von den zu d. *Schaff* gehörigen Gefäßnamen erwähnen wir einige hier, andre der Bedeutung nach zu *Schiff* gehörige u. Nr. 88. — Für den Zusammenhang von **skapjan** mit **skaban** Nr. 63 vgl. z. B. zend. *takhś*, *taś* (sskr. *tax*) doler, couper, dann façonner und faire überhaupt.

A. d. D. rhaet. *scaffir* erschaffen c. d. *scaffiment* Befehl; *scaffa* Schrank, Kiste. dakor *scafà* Wagschale; Trinkgefäß vll. aus gr. σκαφή, σκάφος, σκαφίον, woher lt. *scaphe*, *scaphium*, eig. ausgegrabenes, ausgehöhltes Gefäß vgl. **skaban** o. Nr. 63, die überhaupt in mystischem Zusammenhange mit uns. Numer steht. Aus altn. *skipa* &c. afrz. *eschiper* frz. *équiper* Diez 1, 277. 289. 300.

lett. *skappeju*, *skappêt* schaffen, herfürlangen; auch zsgs. mit *aiz*, *at*, *no*. *skappis* Schaff, Schrank („Schranken") = pln. *szafa* id. *szafka* id., Faß slov. *śâf* m. Schaff. lett. *śkipste* Garnfitze *śkipstêt* Fitzen winden mag zu ob. nd. *schiften* gehören. — pln. *szafować* = nhd. *schaffen* sw.; *szafarz* bhm. *śafař* m. *Schaffner* (*Schaffer*); sämtlich entlehnt. Ebenso lapp. *skappo* finn. *kaappi* esthn. *kap* Schrank, „Schapp" (bei Hupel) altn. *skâpr* m. swd. *skåp* dän. *skab*, n.

77. **us-Skarjan** 2 Tim. 2, 26, wo der eine Codex **usskar-**

jaindau, der andere **usskavjaindau** ἀνανήψωσιν, resipiscant liest, vermutet Massmann in Münch. Anz. 1840 als richtig und vergleicht alts. *scerian* ordinare, ornare. LG. und Schulze ziehen die andere Lesart vor; Schulze würde sonst **usskarjan** durch ausschneiden, aussondern übersetzen, für welche Bedeutung esot. und exot. Vergleichungen sprechen. Dietrich in Haupt Z. VII. S. 178 sellt das lapp. (Lehnwort) *skärot* resipiscere hierher.

78. **Skatts** m. Geldstück, Geld, ἀργύριον, δηνάριον, (Mine) μνᾶ. **skattja** m. Wechsler, κολλυβιστής Mrc. 11, 15; **du skattjam** ἐπὶ τράπεζαν Luc. 19, 23. (Frisch 2, 166 ff. Gr. 1², 270. 3, 325 RA. 565; Mth. 922. Smllr 3, 420. Gf. 6, 557. Rh. 1026. 1028. Wd. 74. 1612. Mikl. 81.)

ahd. *scaz* m. (langob. pecunia) mnhd. *schaz* m. Geld; Geldstück (vieler benamter Sorten); Geldsumme; Besitzthum, Gewinn, Reichthum, Werth, Preis; Zins, Auflage, *Schatzung* nhd. thesaurus; köstliches Besitzthum alts. mnl. mnd. *scat* nnd. nnl. anfrs. *schat* ags. *sceat, scät (t, tt)* afrs. strl. *sket* afrs. *schet* altn. *skattr* swd. *skatt* dän. *skat*, m. thesaurus afrs. in Zss. Werth ags. afrs. auch Geld, Geldstück ags. auch Besitzthum, Gewinn, Abgabe nnord. auch Schatzung, Abgabe, tributum, vectigal altn. nur so und Frühstück (sonderbar! hierher ?). altn. *skati* m. vir munificus; rex hierher ?

Im Afrs. unterscheidet sich vielleicht durch neutrales Genus, kaum durch die Form — da nur die Form *schat* diese Bedeutung nicht zeigt — *schet, sket* (*ê* ?) Vieh, Rindvieh, vgl. die exot. Vgll., welches lebhaft an **faihu**, *pecus* : *pecunia*, *peculium* u. dgl. m. erinnert. Bis jetzt zeigen die übrigen deutschen Sprachen kein Beispiel dieser Bedeutung; e. *cattle* (aus mlt. *capitale*) gehört nicht hierher; ebensowenig das von Schwenck verglichene swd. *skjut* Pferd, bei Nemnich westgotl. *skut* Pferd; = gotl. *skjaut* jemtl. *sjut* Füllen; wol daher swd. *skjuts* norw. *skyds* m. nhd. *schieß* lett. *škûtes* esthn. *küüt* (auch Vieh mit weißgestreiftem Rücken; *küütma* schießen d. i. Vorspann, Schieße geben) Vorspann, Postfuhre; altn. *skioti* m. equus : *skiotr* celer (zu u. Nr. 99).

Nicht zu verwechseln ist nhd. *schoß* m. n. nnd. *schot* m. censum, tributum von *schießen*; vgl. u. a. Gl. m. 6, 129 v. *scot*; in schott. *scot, scat* and lot to pay shares, taxes *skat* to tax, levy s. Jamieson h. vv. mischen sich vielleicht die Stämme.

Frisch belegt auch ä. nd. *schad* = *schat*, vgl. die „*scadi* vinearum, qui vulgariter dicuntur *schetze*“ in Regest. Argent. sec. 14 bei Schilter?

mlt. Formen s. im Gl. man. u. a. 6, 107 ff., wie *scaticum, scazudia* frz. *eschet* (von *échoir* ?) praestatio annua.

lth. *skatikkas* m. Groschen (Pott Lett. 2, 67 stellt es zu slav. *cata*, weil Dobrowsky dieses zu **skatts** stellt, aber irrig s. v. **kintus**). — lapp. *skatte* tributum, census a. d. Nrd.

Zu der zweiten Bedeutung des fries. *sket* passt aslv. russ. ill. bhm. pln. wend. *skot* m. Vieh, besonders in collectivem, leicht auf die Bedeutung Besitzthum überleitendem Sinne. gdh. *ceath* sheep *ceathra* cattle dürfen schwerlich hier verglichen werden; dagegen deutet das Demin. *scotan, sgotan* m. a little flock auf ein dem slav. Worte entsprechendes. In bemerkenswerther Weise erscheinen mehrere Bedeutungen der deutschen Wörter in folgenden cymrischen: *cadw* s. m. herd, flock vb. to keep, save, guard (*hüten* ?) *cêd* f. lucrum, fortuna secunda; tributum quoddam; auch brt. *kazek* f. Stute pl. coll. *kézek* Pferde übh., Rossherde; mit *cattle, capitale* &c. hangen diese Wörter nicht zusammen.

79. **us-Skavs** oder **skaus** vorsichtig (*visan* νήφειν 1 Thess. 5, 8, wo **unskavai** in **usskavai**, **usskavjai** gebeßert wird). **usskavjan** pss. rflx. sich vorsehen, ἀνα-, ἐκ-νήφειν. (Gr. 1³, 504; Dphth. 42. Smllr 3, 302. Gf. 6, 552. Rh. 1021. Wd. 1714. Vgl. u. a. Nrr. 64. 73. 89.)

(**skavjan, skaujan**) ahd. *scawôn (aw, auw, ou, ouw)* mhd. nnl. *schouwen* nl. auch *schauwen* nhd. nnd. *schauen* oberd. *schaugen* cimbr. *schaughen* kuhländ. *schucken* alts. *scawôn*, *scawoian* ags. *sceavian* afrs. *skawia*, *skowia*, *skoia*, *skûa* strl. *scoe* wfrs. *schouwjen, schoayen* nfrs. *skouwje* dän. *skue* spectare, aspicere, videre, lustrari nl. *schouwen* auch = e. *shew, show* vb. caus. zeigen; auch wie bair. sich *schauen*, sich zeigen, videri; s. m. *show* Schau (-geprånge, - spiel); Aussehen; Zeigen altn. *skygnaz* umherschauen, oculos circumferre s. Nr. 64, **c**.

§. Verwandt sind altn. *(d, dh)* swd. *skoda* swd. *skåda* conspicere, schauen; dän. *skotte* furtim aspicere, *tt* aus *dt?* altn. *o* = *á*? vgl. *skâ* f. optima pars rei? S. die ex. Vgll. Vielleicht verhält sich *skoda* ähnlich zu **skadus** o. Nr. 64, **a**, wie **skavs,** *schauen* zu ebds. **b** vgl. **c** und Nr. 89. ¿ Hat nl. *schoude* = *schouwe* specula; culmen domus gleiche Bildung? nl. *d* tritt häufig nach Vocalen nnd Halbvocalen unorganisch ein.

nl. *schouwen* auch = *schuwen* nhd. *scheuen*; schott. *show*, *shou* scheuchen; schaukeln. — Nr. 73 **skauns** gls. spectabilis (speciosus)? Ebds. § führt ungefähr zu der Bedeutung unserer Numer zurück.

alb. *śióch* schauen o. Nr. 12 eher hierher? — lat. *cavere*, *cautus*, nach Grimm vll. aus *cadvere* (zu §), nach Benfey 1, 611 aus *scavere* Wz. *sku* s. o. Nr. 64. Dazu passt ags. *hawe* visus, aspectus *hâvian* spectare *havere* m. spectator; fautor; e. kent. *haw* to look hierher? Vgl. auch **H.** 57. Die bair. Int. *hau!* schau! Smllr 2, 129 ist wol nur Schallwort. (§) gdh. *sgûd*, *sgût* m. explorator ist vielleicht nicht aus e. *scout* entlehnt, sondern gehört zu §. Wichtiger ist die Vergleichung mit lett. *skattit* schauen, sehen m. v. Abll. und Zss., ein sonderbar isolierter Wortstamm, zu welchem finn. *katzoa* videre, aspicere lapp. *kätjet, kättjet* id. *kätjo* inspectio, cura *kattet* observare, custodire, cavere zu gehören scheinen; dazu esthn. *katsma* berühren, fühlen; sich hüten; suchen, versuchen, besuchen *kats!* lapp. *käts!* ecce neben lapp. *käh!* id. und esthn. *kajema* sehen, schauen, prüfen finn. *kajota* mente attingere, curam habere (an altn. *gá* **G.** 13. 17. gemahnend) u. s. m., so daß auch hier eine vocalisch oder halbvocalisch auslautende Wurzel neben einer consonantisch auslautenden steht. Ist die Vergleichung von § mit dieser Wz. *skat (kat)* richtig, so unterstützt sie auch die obige mit **skadus,** wo wir wiederum finn. Wz. *kat* in der Bed. tegere fanden.

80. **Skeima** m.? Leuchte, φανή Joh. 18, 3. (Gr. Nr. 496. 3, 391. Gf. 6, 511. Wd. 1611. 1620. Vgl. Frisch 2, 173. 183. Smllr 5, 362. o. Nr. 64, **c.** BVGr. 1113.)

ahd. alts. *scîmo* mhd. *schim* ags. altn. *skîma*, m. altn. f. splendor alts. auch umbra (in aqua) ahd. auch fax altn. lux parva, crepera e. york. *skime* Strahl, schott. Wiederschein bd., auch Zw. *skyme* wiederscheinen ahd. ags. *scîman* nnd. *schîmen* micare ags. auch lippus esse e. dial. *skime* anschielen vgl. ä. nhd. *schiem* m. ein Augenübel; Maske *schiemern, scheimern* caecutire.

Mit kurzem Vocale e. *shim* weißer Fleck (nl. *schim* nl. wetter. *schin* m. furfures capitis id. hierher? eig. cortex bd.?) altn. *skima* oculos circumferre mhd. *scheme* m. Schein, Schimmer; ein Augenübel; für die Bed. Schatten s. das Zubehör Nr, 64, **c**; m. f. Maske, auch *schaem*, *schäm*

(Frischlin), *scheem* (Dasyp.), *schiem* (s. o.) mit langem Vocale; daher *schembart*, *schiempart*, *schemper*, *schömpart*, *schönpart* &c. Maske. nnd. *schemern* nnl. *schemeren*, *schemelen* e. dial. *skimmer* s. ä. e. *shimper* vb. craven. alte. *shimmer* s. vb. ags. *scymrian* (strahlen) nhd. *schimmern* swd. *skimra* micare; auch, bes. nl. nd., dämmern; schwach, flüchtig, schattenartig scheinen (Stieler unterscheidet *schimmern* micare und *schemmern* lucescere); ebenso dän. *skimte*, auch act. schwach erkennen sbst. *skimt* n. nhd. *schimmer* m. swd. (schott. s. u.) *skimmer* n. alts. *scimeringe* nnl. *schemering* nnd. *schemerung* f. crepusculum; auch flüchtiger Schimmer, wie aengl. *shemering* a glimmering; schott. *skimmer* s. vb. Flimmer, flimmern u. dgl. Darneben Formen mit *u*, wie nl. *schummer*, *schommer* crepusculum nhd. *schummer* m. lux subobscura (Frisch 2, 233) nhd. nnd. *schummern* = *schemern*; swd. *skum* halbdunkel, dämmernd, trüb (-äugig, ögd) *skymma* dämmern; beschatten *skymning* f. Beschattung; = dän. *skumring* Dämmerung altn. *skiomi* m. splendor; gladius fulgens swd. *skymt* (= dän. *skimt*) m. flüchtiger, schwacher Schein Zw. *skymta*; dän. *skummel* dämmernd, düster. Hierher wol auch nordengl. *scaumy* clear, bright, glossy. Der gleiche Wechsel von *i* und *u* auch in den von der Farbe hergenommenen Benennungen nnd. nl. nhd. *schimmel* m. dän. *skimmel* 1) = swd. *skymmel* m. weißes, weißgraues Pferd vgl. den mhd. Pferdnamen *Schemminc* und ags. *sceam* Ross (nicht bei Bosw.), auch e. *shim*, *shimm* in der dial. Bed. Streif auf einer Pferdesstirne. 2) = nnl. *schimmel* f. ahd. *scimbli*, *scembel* (*scimbal*, *scimel*) mhd. *schimbel*, *schimele* oberd. *schimpel*, m. mucor (ahd. auch aerugo) neben altn. *skûm* n. *skûmi* m. id.; spuma; wie anderseits neben *schaum* amhd. *schûm* m. spuma — wahrscheinlich ebenfalls von der weißen Farbe benannt — im Voc. a. 1429 die Nebenform *schaim* Zw. *scheimen* auftritt, ebenso e. *skim* neben *scum* (kurzvocalig).

Die Uebergänge der Bedeutung bis zur Enantiosemie beleuchten sich wechselseitig z. B. mit den bei **blinds** erwähnten. Die Vergleichung der Wörter in Nrr. 64. 73. 79. 80. 81. 82. 89. führt allerdings auf die Wzz. *ski* und *sku* als Primärwurzeln; aber das starke Zeitwort Nr. 81 und die, namentlich in Nrr. 80. 81. erscheinenden, kurzvocaligen Wörter laßen uns in *m*, *n*, *r* keine bloßen Wortbildungssuffixe, sondern ältere Wurzelaugmente erblicken. Bopp leitet **skeima,** statt **skeinma,** von Wz. *skin* Nr. 81; ebenso *Keim* von *keinen* s. **K.** 18.

ghd. *sgiamh (ia, eu, éi)* f. decus, ornamentum, pulcritudo vb. ornare *sgiamh* s. vb. auch ululare; *sgéimh* auch to skim, scum *sgeim* s. f. *sgamall* m. (auch phlegm) cy. *ysgai* m. spuma; vgl. gdh. *sgibeach* concinnus; Pictet 43. 60. vergleicht sskr. *ćhavi* beauté, lumière — unserer Meinung nach irrig; das gleichfalls von ihm verglichene ir. *scamhain* éclair scheint missverstanden, da es nicht *lightning*, sondern *lights* (Lungen) bedeutet. — mähr. *śumný* schön, sauber bedeutet bhm. lärmend und gehört wol nicht hierher, dagegen *śumati* schäumen nlaus. *śumel* esthn. *kimmel* Schimmel (Pferd) entl. ¿ Aber urvrw. esthn. *kum* Glanz, Schein (auch andre Bedd.) c. d. *kumama* glühen, glänzen *kuum* glühend finn. *kuuma* id. (fervidus) c. d. u. a. *kuumotus* calor; obscurum lumen s. die d. Bedd. aber vgl. auch altn. *hûm* n. crepusculum *hûma* vesperascere, woran sich wiederum finn. *himiä* subobscurus c. d. *himmendää* obscurare schließt. lapp. *kima* aerugo erinnert an ahd. *scimbal*.

Bei lat. *scintilla* steht es dahin, ob *n* aus *m* entstand. Ebenso bei alb. *śkandhúem* schimmern, vll. : sskr. *ćand* lucere. (alb. *śkúmë* Schaum).

81. **Skeinan** st. **skain, skinun, skinans** scheinen, leuchten, λάμπειν. **biskeinan** umleuchten, περιλάμπειν Luc. 2, 9. (Frisch 2, 171. Gr. Nr. 112. 1³, 245. 2, 701. 3, 391. Smllr 3, 365. Gf. 6, 499. Rh. 1031. Wd. 1620. BGl. 118.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *scînan* mhd. nnd. *schînen* nnl. nfrs. *schijnen* e. *shine* (aengl. auch sw.) afrs. (auch *schîna*) strl. altn. swd. *skîna* (afrs. sw.?) lucere, lucem emittere; apparere, videri. Sw. Zww. dän. *skinne* id. auch oft oberd. *scheinen* id.; Causativ ahd. *sceinan* ostendere *irsceinan* mhd. *erscheinen* ä. nhd. *erschainen* id., explicare cimbr. *schainen, schônen* Trauer (zur Schau) tragen. ags. *scŷne* &c. s. Nr. 73.

brt. *skin* m. rayon en général, princ. d'une roue, d'un champ labouré &c. *skinuz* rayonnant. — sskr. *kan* splendere, von Bopp verglichen, passt mindestens nicht zu den auf eine gemeinsame, vocalisch auslautende Urwurzel hindeutenden esoterischen Vergleichungen, deren wir u. a. in der vor. Numer gedachten, wir müsten denn auch *ka, kâ* in die Scala stellen. Einige Verwandte von *kan* erwähnten wir o. Nr. 73. Bopp stellt lt. *candere, candela* lieber zu sskr. *ćand* lucere. Parallel damit lauft u. a. altn. *kynda* (hd. *kinden, künden* &c.) succendere c. d. *kyndill* m. finn. *künntilä* esthn. *künal* (g. *küünla, küündla*) lapp. *kintel* candela altn. *kyndilmessa* swd. *kyndelmessa* dän. *kyndelmisse* finn. *künntilänpäiwä* esthn. *küündlepäiw* lapp. *kintelpeiwe* Lichtmesse.

82. **Skeirs** klar, deutlich Skeir. **gaskeirjan** erklären, dolmetschen, ἑρμηνεύειν. **skeireins, skereins** f. Erklärung, ἑρμηνεία. (Frisch 2, 178 ff. Gr. Nr. 497ᵇ. 1³, 461. Smllr 3, 390 ff. Gf. 6, 534. 536. Rh. 1032. Wd. 1523. BGl. 131. Pott 1, 214.)

alts. *skîri* mhd. nnd. (nhd.) *schîr* ahd. *scieri* (lucidus, *ie* aus *io, iu*? s. u.) alts. ags. altn. swd. *skîr* ags. *skŷr* e. *sheer* (früher *shere* geschr.) aeng. e. dial. *shire* lanc. (loose; open; thin) *skire* afrs. *skîre* ndfrs. *skêr*, *skier* nord. *skær* (altn. auch von heller, deutlicher Stimme gbr.) clarus, purus, lucidus, perspicuus altn. (nur *skîr*?) auch innocens; sapiens, gnarus ags. auch albus vgl. nnd. *schier* weiſses Leichentuch; nnd. auch glatt, eben e. auch dünn, zart, eig. durchsichtig? dial. hellroth; lanc. *skire* loose, open, thin; vgl. mnd. *schyrdôk, rein, dünne* dôk carbasus Chytr.; westerw. *scheier, scheijer* merus, unvermischt, bloſs; mürb, springend (Holz, Glas); altn. swd. *skîra* dän. *skære* elucidare, mundare, abluere (altn. auch baptizare *skîrn* f. baptismus), abklären, „*schieren*" afrs. *skîria, skeiria*, *skêria* reinigen nnd. *schîren* (am Lichte) die Reinheit prüfen; Flüſsigkeit durchrühren und klären nnd. mnl. *verschîren* durch bösen Blick verzaubern schott. *skyre* fulgere; dän. *skiær* n. Schimmer, Strahl, Dämmerschein, Farbenglanz, Farbe; altn. *skiâr* m. macula alba; foramen lucidum, fenestra. *skiarr* &c. s. §ᶜ.

§ᵃ. nhd. *scheuern* nnd. *schüren, schören* nl. *schueren* nnl. *schuren* (scheuern), *schuijeren* (bürsten; *schuijer* m. Bürste), bei Binnart *schueren* (tergere, fricare) e. *scour* ndfrs. *skürin* Cl. dän *skûre* swd. *skûra* abluere, tergere, fricando mundare vgl. auch oberd. *schoren* polieren, wenn nicht urspr. mit *schoren* wegschaufeln glbd. vgl. Smllr 3, 394. 395. Gf. 6, 535. u. Nr. 92, **b.**

Der Vocalismus zeigt schon frühe Mischung und Durchkreuzung, im Altn. Swd. zwei der Bedeutung nach kaum geschiedene Aeste; schwerlich dürfen wir §ᵃ (etwa mit der Grundbedeutung des Reibens oder auch des hin und her Bewegens; vgl. indessen **K. 18**) trennen; vgl. übrigens dafür noch Nr. 92, **b.** Die Form hält uns nicht ab, nun auch noch §ᵇ·ᶜ· hierher zu stellen; die Bedd. clarus; sagax; gnarus; velox kreuzen sich.

§[b]: (Smllr 3, 394. Gf. 6, 533.) ahd. *sceri* sagax, sagacissimus, velocissimus *skêro* argutus (*skeero* argudū) *skero* velocior, citius. nord. *skær* s. o.

§[b]: (Gr. Nr. 522. Smllr 3, 394. Gf. 6, 536. De Vries Warenaer S. 103. Wd. 287.) ahd. (nicht bei Graff; vll. alts.) *scieri* lucidus s. o; dazu vll. e. *sheer*, das auch schier, bloß adv. plötzlich, gänzlich (dial. quick, at once) bedeutet, hierher und nicht zu *skir* ? — ahd. *scioro*, *sciero* (cp. *skierore*), *schiaro* cito, ocius *skiere* rectificet (viam) *giskiaran*, *kisceoran* accelerare, expedire mhd. *schiere* mnhd. mnnl. nnd. *schier* mhd. nl. noch cito bed., sonst gew. in wechselnder Schattierung sogleich, bald, beinahe, gänzlich (pure vgl. *skîr* purus &c.); bei Zeitbestimmungen baldig, nächstkommend z. B. wett. *schier ówed* westerw. *scheïer* versch. von ob. *scheier*), *scheïer Abend* im hess. Hinterlande *scheïern* heute Abend vgl. nl. *schier of morgen* heut' oder morgen, brevi, aliquando ä. nhd. *schierist* bei Schmeller l. c.; ä. nhd. oberd. *allerschierist* sobald möglich d. i. citissime. nnl. *schielijk* adj. adv. hastig, plötzlich; durchdringend; nach De Vries aus *schierlijk*, wie denn Kiliaen *schielick*, adv. *schielicken*, subitus *schierlick* id.; promptus, paratus hat; Kraamer deutet es irrig aus *schietelick* (bei Kil. jaculabilis); doch vgl. darneben bei Binnart die Form *schiedelijken* adv. subito, aber auch ebds. *schieloos* neben *schierloos* praeceps, improvidus vgl. swz. *unschier*, *unschir* ungestüm „gls. keine Ordnung haltend“, bes. vom Wetter gbr. (Stalder) *entschieren*, *entschiren* in Unordnung gerathen, verdüstert sein (wiederum : *scieri* lucidus &c.) *einschier*, *einschierig*, *einschirr*, *einschirrig* schief, declivis; = *schierig* dumm; rappelköpfisch u. dgl. *einschier*, *einschirr* m. Eigensinn, Laune; diese Wörter bedürfen noch weiterer Untersuchung; ä. nhd. *anschirren* Frisch 2, 185 swz. *angeschirren* disponere swz. *ungeschirrig* launisch, unfreundlich u. s. v. deuten auf weitere Verknüpfungen. altn. *skiarr* fugax, scheu, schnellfüßig *skirra* abigere, obvenire *skirraz* abstinere, cavere, fugere mit *i*, also formell näher an *skir*, auch der Bedeutung nach nicht ganz zu *schier* stimmend; doch reiht sich daran e. *skir*, *skirre* gew. *scour* (vgl. §[a]) cito moveri, (durch-, umher-) streifen; nnd. *schûren* neben *schêren* st. (sonst tondere) effugere, abigi, cito abire; schneller (niedere Wolken unter höheren), schwebend (Vögel) dahin, hin und her ziehen; in Bed. 1 nhd. refl. sich *schêren*, *fortschêren*, richtiger sw., kaum mit dem st. Zw. (tondere) confundiert vgl. mhd. (wie altn. *skirra*) *scheren*, *schern* abigere (eig. excludere, separare) e. to *scare* (away) dial. *scar* id., verscheuchen (wie *skiarr* : *skirra*). Obschon hier vier Formen : *skirra*, *schüren*, *scheren* sw. st., sich unterscheiden laßen, so deuten doch diese und ähnliche Kreuzungen auf eine gemeinsame Wurzel oder ein Ablautszeitwort hin, das in den verschiedenen Richtungen ausstrahlte. Jenes nnd. *schüren* = *schêren* scheint sowol mit *scioro* §[c] zusammenzuhangen, als mit *schüren* (mhd. *schürn* oberd. *schiern*, daher in halbhochd. Sprechart *schêrn*) ahd. *scurgen* &c. trudere, pro-, im- pellere, praecipitare; erst später in *schürgen* und Feuer *schüren* geschieden; noch jetzt bedeutet swz. *schürggen* Feuer schüren. Zu nnd. *schêren* in den übrigen ob. Bedeutungen passt wiederum e. *sheer* in der Bed. schwanken, weg (of), hin und her schweben (auch theilen = *share* ags. *scêran*, *sciran* st. mhd. *schern* &c. Wz. *skar* gdh. *sgar* u. s. v.) dial. *skeer* to move quickly, lightly touching; (nhd. *scheren*) to move lightly over; vgl. auch oberd. *schuren* schaukeln Smllr 3, 397. e. *scour* (o. §[a]) bedeutet auch cito moveri, rennen u. dgl. Bemerkenswerth ist westerw. *schier* quer, seitwärts (anblicken) (versch. von ob. *scheïer* und *scheier*) vgl. swz. *schärbis* schräg u. s. m., auch vll.

lett. *škérs* quer &c. s. **Th.** 42 vgl. bhm. *šouřý* schief; finn. *kiero* tortus n. s. v. (vgl. **G.** 9)?

(§[a].) it. *curare, scurare* frz. *curer, écurer* nprov. *escurâ* scheuern frz. *cure-dent* bei Dasypodius zahn*schorer* sind trotz dieses Zusammentreffens schwerlich a. d. D. entlehnt. Sollte aus der Bed. des mlt. *curare* Leichen reinigen (und dann das Begräbniss besorgen) diese allgemeinere sich entwickelt haben?

§[a]. gael. *sgûr* to *scour* &c., detergere, purgare, diluere cy. *ysgwrio* brt. *skuria* id. cy. *ysgwr* m. ang. force, impulse. In weiterer Verwandtschaft steht Wz. brt. *skarz* cy. *ysgarth*. Zu den Bedd. von §[c] stimmt brt. *skara* schnell laufen.

lth. *szyras, szydas* m. „Schier“ (s. o. *skyrdôk*), feine Leinwand entl. §[a]. *szuróti* scheuern nlaus. *šurowaś* pln. *szorować* (auch schüttern; anschirren) id. entl.

Urvrw. lth. *czyras, czurnus* purus — wenn nicht *cz* aus *t*, vgl. lett. *tîrs* id. — pln. *szczery* lauter, echt, aufrichtig *szczerny* lauter, allein russ. *ščirŭĭ* reinlich, sauber; wahr, echt c. d.; vielleicht auch, da *š* und *šč* wechseln, bhm. *šírý* (adv. *šíř*) „schier“ (bei Konečný), frei, weit offen = *široký* pln. *szeroki* rss. *širókiĭ* id. aslv. *širok* εὐρύς aslv. *širiti* erweitern &c. — §[d]. aslv. *skor* ταχύς pln. bhm. *skory* rss. *skorŭĭ* id. pln. bhm. rss. *skoro* adv. schnell, schier, sogleich, sobald. Dazu vielleicht lett. *skreiju, skreenu, skreet* cito moveri, currere &c. *skraidit* id. (an *schreiten* erinnernd); einen ähnlichen Auswurf des Stammvocals suchen wir in *snaust* &c. Nr. 107, **b.** Zu der Bed. von **skeirjan** distinguere passt das o. Nr. 66 erwähnte lth. *skirti* lett. *škirt* separare, woher u. a. lth. *skyru* separatim vgl. die unter den Zusammenstellungen in uns. Nr. vorkommenden Zww. gleicher Bedeutung und anderseits die in Nr. 66 vorkommenden mit *schier* sinnverwandten Wörter. Auch dort wechseln in den drei lett. Sprachen die Anlaute *sk* (*šk*), *cz* und deuten auf die mögliche Ableitung des ob. lth. *czyras* von *skirti*.

§[a]. esthn. *küürma, kürima, kirima* scheuern entl.; aber urvrw. (mit der Bed. von §[d]) *kires*, schleunig *kiraste* eilig finn. *kijrusti* id. *kijru* festinatio *kijras* vehemens.

83. **Skevjan** ὁδὸν ποιεῖν, wandeln, gehn LG. „abschaben“, reisen Sch. praeterire Gr. Mrc. 2, 23. (Gr. 1[3], 374. 3, 304. Gesch. d. d. Spr. 890.)

ags. ic *sciô* eo, proficiscor Cædm. 62, 70 bei Bosworth durch hinc übersetzt? Grimm führt hierbei noch ein ebenfalls vereinzeltes ags. *sceô* an und zieht **skohs** Nr. 96 in die Verwandtschaft; dürfen wir dann an ags. *sceôian, sceôgian* to put on shoes denken, vgl. nhd. sich auf die Strümpfe, die Lappen machen = fortgehn? oder an „sich auf die Beine machen“: ags. *scia, sciæ, sciu* crura? Mindestens zu **skohs** passt die goth. Form nicht. Grimms frühere, von Schulze aufgenommene, Beziehung zu *abschaben*, vgl. Nr. 63. 78., halten wir unbegründet, schon wegen des gothischen **v.** LG. denken an e. *shift* s. o. Nr. 76; sollte das dort erwähnte *geschehen*, dem freilich ein goth. **skaihvan** entsprechen würde, ein Simplex mit der Bedeutung von **skevjan** beseßen haben? Vgl. die glbd. lat. rom. Wörter arrivare, ad,- e-, de-venire, so noch mehr vorgehn, gehn, kommen, vorkommen u. dgl. Sogar ein einzelnes ahd. *scehantu* vagendo Gf. 6, 416. 417. d. i. vagando? deutet auf unsere Hypothese. Vgl. auch (o. Nr. 76) die Verwandtschaft von *geschehen* und *schicken*, wie von **sinth** und **sandjan** o. Nr. 53.

Wenn in dem o. Nr. 63 erwähnten cymrobrit. Stamme *skav* agilis *v* nicht aus *bh* oder *mh* enstanden ist, so ziehen wir ihn hierher. An ob. ahd. *scehan*, wie an **skevjan,** erinnert das wol einer secundären Wurzel gehörende aslav. *skiitati* vagari ill. *skitati* rfl. id.

84. **Skildus** m. Schild, θυρεός Eph. 6, 16. (Gr. 3, 445; Gesch. d. d. Spr. 222. Smllr 3, 352. Gf. 6, 489. Rh. 1022.)

ahd. *scilt* (lang in Zss. *scild, scil*) amhd. *schilt* nhd. nnd. nnl. anfrs. *schild* alts. *scild* ags. *sceld, scyld* e. *shield* (alte. *shild* beschützen) afrs. *skelt, schield* altn. *skiölldr* swd. *sköld* dän. *skiöld*, m. scutum; für nhd. *schild* n. (enseigne, Hauszeichen u. dgl.) swd. *skylt* m. dän. *skilt* n.

Grimm hält eine Umsetzung aus **skidlus, skidilus** möglich vgl. lat. *scutum* und den alam. *Scudilo* scutariorum tribunus Amm. Marc. 14, 11; doch auch Σχόλοτοι Herod. 4, 6 vgl. Σκώλης m. ib. 4, 78. 79. *Scolopitus* König der Skythen *(Skoloten)* Justin. 2, 4; auch die gall. *soldurii.* — Es finden sich indessen mannigfache Möglichkeiten esoterischer Erklärung für *Schild* als Bedeckung, Schutzwaffe vgl. u. a. o. Nrr. 64, **d.** 68. Möglich auch die secundäre Ableitung von dem *Schilde*, der *Schale* der Schalthiere, oder auch von Schale cortex, cutis sei es figürlich, oder nach dem Stoffe des ersten Schildes. Sofern vielleicht hierher slov. *sklédnica* f. Schildkröte: *skléda* olaus. *škla* nlaus. *šklja*, f. Schüßel vgl. *scutella : scutum;* eine mögliche andre Stellung s. u. Nr. 161.

finn. *kilpa*, gen. *kilwen* esthn. *kilp*, gen. *kilbi* Schild scheinen Urverwandte des d. Wortes mit andrem Suffixe; formell gehört dazu finn. *kilpa* gen. *kilwan* certatio, aemulatio. Die Schildnamen der meisten europ. Sprachen stimmen zu lat. *scutum* : lth. *skyda* f. slav. *ščit* m. cy. *ysgwyd, ysgwydd* m. brt. *skoed* m. *sgiath* f. (auch Flügel bed.) alb. *skutárë* aus dem entl. ngr. σκετάρι.

35. **Skilliggs** m. Schilling Mon. Neap. (Frisch 2, 182. Smllr 3, 345. Massm. in Münch. Anzz. 1836 Nr. 187 ff. Gf. 6, 477 ff. Rh. 1031.)

ahd. alts. ags. afrs. nnord. *skilling* ahd. *scillinc, scellink* mnhd. afrs. *schilling* nnl. swz. sylv. *schelling* ags. *scylling, scill* (?) e. *shilling* afrs. *skilleng* altn. *skillingr*, m. solidus &c.

Am Wenigsten denken wir an einen scudo, eine *Schild*münze, eher noch an dän. *skille*mynt Scheidemünze, oder denn an klingende Münze von *scillan, schellen, schallen.* Jedenfalls trägt das, übrigens bei Ulfilas noch nicht vorkommende, Wort echt deutsches Gepräge, und gieng kaum verändert in die undeutschen Sprachen über; mehr individualisiert ist die slav. Form *ščläg* vgl. Ausland 1846 Nr. 94; prv. afrz. *escalin* deuten auf ein ahd. *scalling.*

86. **Skilja** m. Metzger? in **at skiljam** ἐν μακέλλῳ 1 Cor. 10, 25. (Gr. Gesch. d. d. Spr. 902. vgl. Nr. 563.)

Die Wz. *skl* bedeutet findere, separare, dividere u. dgl. vgl. u. v. a. uns. Nrr. 68. 90. Demnach kann unter **skiljam** der Ort verstanden sein, wo das Fleisch ausgehauen, zerlegt, zerschnitten wird, oder die Menschen, die dieß thun, wie denn *Metzger* eine ähnliche Grundbedeutung zeigt. Freilich kann das scindere, caedere auch auf das lebendige Thier gehn und **skilja** und Metzger eig. Tödter, Schlächter bedeuten. Sehr möglich, daß ein goth. Zw. **skiljan** mactare sich zu *schelm* pestis verhielt, wie die glbd. Wörter e. *kill* ags. *cwellan* zu ags. *cwealm* (pestis, nex). Aber die Bedeutung des goth. Wortes an sich steht noch gar nicht sicher; wir gestatten uns, noch etwas umher zu tasten. **skilja** könnte Wage oder

den Ort bedeuten, wo das Fleisch ausgewogen wird vgl. o. Nr. 68 Mancherlei und etwa ags. *scilhrunge* libratio, a balancing, weighing; wie in unseren Städten häufig ein Platz oder ein Bauwerk für ähnliche Zwecke „die Wage, Mehlwage“ u. dgl. genannt wird; swz. *schale* f. basel. Metzgerordnung a. 1365 μακέλλον, jetzt *schâl*, *schôl* f. id., auch für jede Verkaufshalle gebr., ist vermutlich identisch mit bair. *schâl*, *schæl* f. *beschæl*, *geschæl* n. Bretereinfaßung Smllr 3, 342 vgl. o. Nr. 68. Sodann haben wir für μακέλλον die Wörter *scharren* m. *schirn* f. &c.; bei der häufigen Correlation der Liquiden und namentlich der Wzz. *skr* und *skl* könnte das goth. Wort diesen gegenübergestellt werden.

87. **af-Skiuban** c. dat. ἀπωθεῖσθαι Rom. 11, 1. 1 Tim. 1, 19. trudere Gr. repellere Mssm. entfernen LG. von sich *schieben*, verstoßen Sch. (Frisch 2, 177. 229 ff. 233 ff. Gr. Nr. 209. Smllr 3, 311 vgl. 319. 307. Gf. 6, 409. Rh. 1035. Diez 1, 292. BGl. 95.)

St. Zww. ahd. *sciuban*, *sciupan* mnhd. *schieben* ä. nhd. *schauben*, (wett.) *schuben* (Schottel, Stieler) mnl. *scûven* nnl. *schuiven* nnd. *schûven* wett. *schuwe* ags. *scûfan*, *sceofan* afrs. *skûva* (st. Formen unbelegt) ndfrs. *skûban* (prt. *skaaw*) Cl. pellere, protrudere swd. *skufva* id. (sig, sich verschieben; *uppskof* Aufschub). Sw. Zww., meist intensiverer Bedeutung, e. *shove* schieben, stoßen schott. *showve* id.; *shove* auch sich vordrängen; früher auch fortgehn, entkommen vgl. nhd. *schieben, sich schieben* in ähnl. Bed. und nl. *schuyuen*, *schuyffen*, *schuyffelen*, *schijffelen* propellere, provolvere, loco movere; loco moveri, labi, prolabi, cedere, fugere Kil.; mnhd. (oberd.) *schupfen* mhd. *schuffen* nhd. Studentenspr. nnd. (vôrt-, weg-) *schuppen* nnl. *schoppen* swd. *kuffa*, *skuffa* trudere, tundere, hd. auch praecipitare vgl. altn. *skûfa* rejicere, repudiare, for-, bort-kaste verschieden von dem ebenfalls hierher gehörigen *skubba* praecipitanter facere; post se relinquere und von swd. *skubba* dän. *skubbe* nnd. *schubben* nnd. nnl. *schobben* nhd. (nl. s. u.) *schuppen* reiben, scheuern, schaben, kratzen, jucken dän. auch stoßen (sw. *skuffa*) bed.; dieses nnd. nhd. Zw. fällt, wol nur zufällig, zusammen mit (ent*schuppen*) einem desquamare bedeutenden, von Fisch*schuppe* abgeleiteten; ob. nnd. *schuppen* nnl. *schoppen* mit einem *schaufeln* bedeutenden von *schuppe*, *schoppe* Schaufel (oberd. wett. *schüppe* vb. *schüppen* u. s. m.), während hier *schupf* wett. nnd. *schup* swd. *skuff* neben nhd. *schub* u. s. f. Stoß zu Grunde liegt; dän. *skuffe* s. 1) *Schub*lade 2) Schaufel Zw. 1) schaufeln 2) betrügen = swb. *schupfen* ä. nhd. *schiepen* „pr. protrudere“, *beschiepen* bei Stieler, nnd. *beschuppen, beschubben* u. s. m. s. o. Nr. 96; oberd. *schupfen* bedeutet auch schaukeln vgl. schon ahd. *ritascopha*, *ritiscupha* &c. ä. nhd. *ritschupf*, *rutschupfen* oscillum; sodann auch removere, praes. ab officio vgl. mnd. *van sik schûven* verstoßen (die Gattin) und die ob. Bed. von **afskiuban.** Nnd. *schuppen* bedeutet auch zurückhalten, abhalten, beschützen vgl. *schup* Wetterdach mit zahlreichem esot. und exot. Zubehör. Kiliaen gibt u. a. nl. *schuppen*, *schoppen* protrudere, ejicere *schuppen* pala eruere; decipere (Nr. 69) *schoppen* vibrare, motitare; replere; = *schobben*, *schabben* spotten, convitiari, cavillari *schobbe*, *schabbe* scabies (zu Nr. 63); cavillum. Wenn indessen auch solche Begegnungen im Einzelnen zufällig sind und durch Confundierung der Formen entstehn, so deuten sie doch auf die Gemeinsamkeit der Wurzel hin. Von *sciuban* kommt mhd. *schübelen* wett. *schuppeln* a. n. (vgl. o. nl. Wörter; alte. *shool* sowol schaufeln e. *shovel*, als schieben) volvere, rollen vgl. die Kegelkugel (Kegel) *schieben*. Dafür sagt der Baier Kegel *scheiben*

(prt. *scheibet, schib* part. *geschiben*). Wir stellen die Hauptsproßen dieser Parallelwurzel der unsern *(skub, skib)* unter § zusammen. Noch einige deutsche Sprößlinge der Wz. *skub, skup* s. u. unter den außerdeutschen.

§. mhd. *schîben* st. oberd. *scheiben* st. volvere, rotare oberd. sw. 1) ründen, in *Scheiben* formen, schneiden; (Holz) spalten, schneiden = altn. *skîfa* swd. *skîfva* s. f. vb. dän. *skive* s. Scheibe; in solche spalten; altn. auch deturbare, dagegen ahd. *beskîben* sw. disponere u. dgl. m.; ahd. *scîba* mhd. *schîbe* nhd. *scheibe* (auch *scheube* und ähnliche *u*-Formen dieses Wortastes kommen vor) e. *shive* nnd. *schiwe* nl. *schijve* nnl. *schijf* afrs. *(knê-) skîve*, f. orbis, discus nl. auch mensa rotunda ndfrs. *skiv, skeev* mensa. nl. *schijffelen* s. o. *schijven* = *schuyven* protrudere, provolvere, permovere. Einem Nebenzweige gehört auch *schifer* ahd. *scivero* &c. Splitter; lapis schistus, ardesia zu. Ebenso altn. *skeifr* dän. *skjæv* swd. *skêf* e. dial. *skiff* nnd. nnl. *schêf* mhd. (14 Jh.) *schîve* nhd. *schief*, bei Schottel und Stieler auch *scheif, schieb, schiebicht*, obliquus, curvus neben henneb. hess. *scheb, schäb* fränk. wett. *schep* id. vgl. auch *geschewbt* id. Voc. a. 1445 und nhd. *verschoben* in ähnl. Bed.; darneben ähnliche Wörter mit ausl. Guttural, wie denn *Geschiebe* und *Schichte*, *Schober* und *Schock*, *schupfen* und *schaukeln*, swd. *skifve* = *skygge* (: Nr. 64, **c**) n. Schirmdach; Krämpe u. v. dgl. einander berühren.

Den beiden Wurzelformen *skub* und *skib* steht als erste auch *skab* o. Nr. 63 zur Seite; die Vergleichung unserer Beispiele ergibt mannigfache Correspondenz der Bedeutungen; ebenso mit Nr. 76. Auch die exot. Verwandten zeigen gleiches Wechselspiel der Vocale. Häufig zeigt sich auch *skrub* = *skub*, wie *skrab* = *skab*.

gdh. *sguab* (zunächst — vgl. u. über bhm. *šip* und Nrr. 183. 185. — nicht = e. *sweep*, obschon bisw. gdh. *sgu* vor Vocalen = e. *sw*) s. m. vb. 1) = *sguaib* s. f. scopa, verriculum; sweepings; refuse; vb. verrere. 2) segetum fascis, *sheaf* of corn; vb. in solche binden vgl. ags. *sceaf* ahd. *scoup* mhd. *schoup* nhd. *schaub* nnl. nord. *schôf* manipulus, fasciculus; ahd. auch verriculum; brt. *skuba* cy. *ysgubo* corn. *skibia* verrere cy. *ysgub* m. broom, besom; sheaf of corn *ysgubell* f. corn. *scubilen* brt. *skubélen* f. Besen; gael. *sgob* to *scoop* out s. o. Nr. 63. *sciob* f. scoop. frz. *écope* f. aus *schüppe* nnl. *schoppe* s. o. brt. *skôp*, *skôb* f. id. — gdh. *sgiob, sgiap, siab, siabh, siap* fricando mundare, *schuppen* s. o.; to sweep along, motu celere et continuo transire; rapere, snatch (wie *sgob* Nr. 63) cy. *ysgipio* to snatch away, rapere. An die Formen ohne *g* schließt sich gdh. *siubhail* ire, se movere, proficisci, abire, mori u. s. m. und wahrscheinlich die cy. Wz. *hwb* (*hwpp, hupp, hip)* trudere, cito movere, jacere (: sskr. *xubh* agiter s. u. *xip* jeter Pictet 76; vgl. auch **H.** 45). Zu ahd. *scopar, scober* nhd. *schober* m. congeries, acervus *schupf, schupfen, schup, schoppen* &c. locus tectus et septus, horreum — vgl. auch ahd. *sciura* mhd. *schiure* nhd. *scheuer* nnl. *schuur* nl. *schuere, schuyre* afrs. *schûre* nfrs. *schoerre*, f. horreum oberd. *schaur* nnd. *schûr* m. altn. dän. *skûr* n. (neben swd. *skyl* m. Schober *hö-skulle* m. Heuboden : Nr. 64, **d**) Wetterdach, Schoppen — stellen sich cy. *ysgubor* f. barn; hagar, corn-yard corn. *skibor* gdh. *sgiobal* m. barn, horreum brt. cornou. *skiber* m. hangar, appentis, remise. cy. *ysgafn* m. Haufen, bes. Heu-, Korn-schober (adj. s. Nr. 63). Zu *schauer* gehört lth. *paszúrẽ* f. „bedecktes *Schauer*“ n.

In den bereits zusammengestellten Wörtern tritt öfters die Bedeutung der raschen Bewegung hervor. So auch in altn. *skopa, skoppa* cursitare

32*

mhd. *schûften* galoppieren *schûftes* im Galopp vgl. mehrere Wörter der Form *skab* Nr. 63, namentlich brt. *skaba* und lett. *skabrs* = *skubrs* lth. *skubrus* adv. *skubrey, skubjey* eilfertig vgl. lett. *skubbinât* „anspuden", reizen, fördern rfl. eilen lth. *skubinti* eilen. — Entlehnt scheinen lth. *szúbas* m. „Schaube" (versch. von *szubas* m. verbrämtes Frauenkleid ? vgl. u. a. pln. *szuba, szubka* f. Pelzrock vgl. *schauben* Smllr 3, 306); *szúpelē* f. (vb. *szúpelauti*) lett. *škippele* f. pln. *szufla* (Zw. *szuflować*) slov. *šubla* nlaus. *šupa* (Zw. *šupowaś*) russ. *šuflja* (Ladeschaufel), Schaufel; lth. *szuppas* m. Schoppen (zu Heu, Stroh u. dgl.). Nicht entlehnt lett. *šobitees* „sich wackeln" *šûpôt* wiegen, schockeln (= schaukeln oberd. *schupfen*) c. d., aber lth. *subóti, supóti* id. *suppu, supti* wiegen vgl. die gdh. Formen ohne Guttural, doch auch u. Nr. 183; sogar noch lett. *ćûplis* Wiege neben lth. *suppyklē* id. und *z* neben *š* in aslv. *züibati* agitare russ. *züiblity* bhm. *šibati* bewegen, schaukeln refl. schwanken slov. *zibati* wiegen, aber *šibiti se* schwanken, sich wie eine Ruthe = aslv. slov. *šiba* f. biegen (s. u.) aslv. *züibyka* slov. *ziba* &c. f. Wiege pln. kašub. *zübuwka* f. Schaukel u. s. v. — (§.) pln. *szyba* f. Scheibe c. d. *szybować* „scheiben"; schieben; sich emporschwingen (Vögel) russ. *šibáty* werfen, schleudern *šibkii* pln. *szybki* flink adv. *szybko* pfeilschnell, flugs (mhd. *schuftes* s. o.) neben *szybem* id. von *szyb* m. Papierdrache = bhm. *šip* m. nlaus. *šypa* f. Pfeil ? vgl. auch bhm. *šipati* reiben (: *schuppen* &c.) und *šup* m. Schub; Hieb, „Schwipps"; interj. „schwapp" ! (wett. *schwupp* ! u. s. m. vgl. o. gdh. *sguab* : *sweep*, wie denn auch oberd. *schwuppen* = *schuppen* u. s. m. vgl. u. Nr. 185) *šupec* m. Staubbesen *šupati* schwippen, peitschen vgl. Nr. 185; *šoupati* schieben, rutschen; auch bhm. pln. *šupina* u. s. f. Hülse, *Schuppe* gehört in die Sippschaft. Schwer ist Entlehntes von dem Urverwandten zu scheiden. Zu dieser wahrscheinlich sehr alten, auch bei dem häufigen sskr. Wechsel von *x, ç, s, skh* u. s. w. zu Grunde liegenden Variierung des Anlauts wird uns durch weitere (hier zur Seite gelaßene) Untersuchungen wahrscheinlich, daß zu den Verwandten unserer Nummer auch mit lituslav. &c. *k*, deutsch *h* anlautende Wortstämme gehören. Entlehnt ist noch slov. *škópa, šópa* f. Schaub (Strohes) *škópati* solchen machen; *šibra* f. *Scheibe; Schiefer* *šipa* f. Fensterscheibe nlaus. *skiba* f. Brotschnitte (Scheibe); nicht entlehnt nlaus. *skopenj* f. kleiner Schober *skopiš* aufschobern vgl. die Namen für *haufen* **K.** 7 **H.** 45 und *kopa* f. Schock pln. bhm. auch Schober vgl. lett. *kaps* m. lth. *kappa* f. Schock, aber lett. *gubba* f. Schober : *gubbu, gubt* sich niederbücken; sich senken, verfallen wie Heu *gubbu eet* ganz gebückt gehn, daher vll. nnord. *gubbe* Greis ? Dagegen begegnen vielleicht lth. *kúgis* m. lett. *kaudze* russ. *kuća* f. Schober dem d. *Schock* vgl. **H.** 35. 44. 54.)

lat. *scopae* Besen, eig. Reiser coll. von *scopa* Gerte, soferne nicht unmittelbar mit *schaub* u. dgl., auch nicht mit lth. *kópti, iszkópti* ausfegen. zu vergleichen; aber auch für die Bed. Gerte vgl. ob. *šiba*: aslv. *prošibati sę* προβάλλειν, folia emittere (*šibati* virgis caedere). Unmittelbar zu uns. Nr. stellen wir gr. σκύβαλον Auskehricht &c.; anders Bf. 2, 172.

esthn. *kühwel* Schaufel *kubbo, kuppo* finn. *kupo* Schaub, Bund; viele Wörter der finn. Sprachen wagen wir nicht mit Bestimmtheit unserer und den nächst verwandten Numern zuzutheilen, da auch deutsche mit Gutturalen anlautende Stämme Anspruch auf sie haben. Die nähere Beleuchtung dieser Beziehungen, wie ihrer esoterischen Verknüpfungen ist Sache einer Monographie über die finn. Sprachen.

sskr. *xubh* commoveri, agitari, conturbari.

88. **Skip** n. Schiff, πλοῖον. (Gr. 5, 435. Smllr 3, 335. Gf. 6, 455. Rh. 1031. Leo Fer. 49.)

ahd. *scef (e, i, a, ei)* mnhd. *schif* mhd. oberd. *scheff* alts. ags. afrs. altn. strl. *skip* anfrs. nnl. nnd. *schip* e. *ship* ndfrs. *skapp* swd. *skepp* dän. *skib*, n. navis. A. d. D. frz. *esquif* pg. *esquife* it. *schiffo* (Schiffarten).

Das Wort gehört zu Nr. 76 und bedeutet eig. Gefäß oder hat mit den Gefäßnamen *schaff* &c. gleiche Grundbedeutung, und die Formen kreuzen sich, wie ahd. *scaf* navis und *skef* vas (wenn nicht in mlt. Bed. Schiff) *sciphi* phiale; freilich lag manchen Namen von Gefäßen &c. wiederum das Bild des Schiffes zu Grunde. In der bekannten Formel *schiff* und geschirr kommen auch die Formen *geschiff*, *scheff*, *schaff* vor.

Mehr und minder nahe stehende Schiffbenennungen sind gr. σκάφη, σκάφος (lt. *scapha*) brt. *skaf* m. cy. *ysgaff* (bei Schwenck) gdh. *scafa* m. *sgiob* m. lett. *śkêpe* (Lastschiff; lth. *szipporus* rss. *śkiper* pln. *szyper* esthn. *kippar* finn. *kippari* &c. Schiffer a. d. D.) lapp. *skipp*. Am Lebendigsten erscheint gdh. *sgiob*, woher *sgioba*, *sciobadh* f. Schiffsmanschaft; Genoßenschaft übh. *sgiobair* m. Schiffer c. d.

89. **Skuggva** m. Spiegel, ἔσοπτρον 1 Cor. 13, 12. (Massm. in Münch. Anzz. 1836. Grimm Dphth. 42. Gf. 6, 405 vgl. 420.)

Vgl. Nrr. 64. 79. altn. *skyggia* f. speculum, Kikkert, Spejl: Nr. 64, **c.** Auch die zsgs. Wörter ahd. *scucar*, *scuchar (skû-kar)* und altn. *skuggsiá* f. speculum verhalten sich zu Nr. 64, **b. c.** wie gdh. *sgâthan* m. id. zu ebds. **a.** Letzteres ist, wie altn. *skyggia*, als abgeleitetes Wort dem gothischen noch mehr analog; die Grundbedeutung nicht sowol *Schau*glas, als Abbilder, Abschatter; nach den altn. Wörtern Nr. 64, **c** vielleicht auch von dem Glanze, der Politur benamt. Grimm bezweifelt, daß ahd. *scucar* zusammengesetzt sei; *scuc* würde auf Nr. 64, **c** deuten.

90. **Skulan** anom. prs. **skal, skulun** praet. **skulda** prt. **skulds** schulden; sollen, müßen, ὀφείλειν; sollen, werden (Bez. des Futurums), μέλλειν, ἔχειν **skulds** *visan* id., δεῖν &c. (nicht schulden); erlaubt sein, sich ziemen (sollen, dürfen), ἐξεῖναι. **skuldo** n. das Schuldige, ὀφειλή Rom. 13, 7. **skula** m. Schuldner, Schuldiger, ὀφειλέτης, ἔνοχος; *visan* c. acc. schuldig sein, ὀφείλειν &c. *dulgis*, *faihu*- **skula** Schuldner, χρεοφειλέτης. (Gr. Nr. 563. 2, 28. RA. 754 ff. Gesch. d. d. Spr. 902 ff. Smllr 3, 230. 349. Gf. 6, 461. 470. 490. Rh. 1022. 1030. Wd. 1362. 1684. Pott 1, 263; H. Ltz. 1848 Nr. 284 ff. Bf. 1, 218.)

ahd. *scolan (sculan)* prs. *scal*, *scol*, *sculun* &c. praet. *scolta* &c. neben *suln* prs. *sal*, *sol*, *sulun* &c. praet. *solta* &c. mhd. *schullen* prs. *schol*, gew. *süln* prs. *sol*, *suln* prt. *solte* ä. nhd. (in Baiern) noch jetzt oberpfälz. *schollen* prt. *schollt*, *schöllt* ä. nhd. *sullen* nhd. *sollen* prs. *soll* praet. *sollte* dial. *soln*, *söln* praet. *solt*, *sott* alts. *sculan* prs. *scal*, *sculun* &c. praet. *scolda* neben *sal* &c. mnl. prs. *sal*, *sulen* praet. *sulde*, *soude* nnl. *zullen* prs. *zal*, *zullen* praet. *zoude*, *zou* nnd. *schölen* prs. *schal* (2. ps. *schast*), *schölet* praet. *scholde*, *scholl* dial. *saln* prs. *sal* (2. ps. *salt*, *satt*) &c. ags. *sculan*, *scealan* prs. *sceal*, *sculon* praet. *sceolde* e. prs. *shall* praet. *should* alte. *sholde* schott. prs. *sall* afrs. *(skila, skela, schela)* prs. 2. ps. *skalt*, *skelt*, *schelt* 3. ps. *skil*, *skel (k, ch)* neben *sal*, *sel* praet. *skolde*, *scholde*, *schulde*, *skode* pl. *skolden* neben *solden* wang. *sil* prt. ptc. *sul* strl. *scela* prs. *scel*, *scelen* praet. *scol*, *scolen* Hett. *sgelle* prt. *sgûll* ptc. *sgûlt* M. ndfrs. *sil* prs. *sil* prt. *sul* Ou. *skelan* prt. *skul* Cl. wfrs. *schillen* prs. *schil* praet.

schoe neben *sillen, sil, soe* ptc. *schild* altn. *skulu* prs. *skal* praet. *skuldi* swd. *skola* prs. *skal, skôle* praet. *skulle* dän. *skulle* prs. *skal, skulle* praet. *skulde* debere &c., häufig auxil. μέλλειν. ahd. *scolo* m. obnoxius mhd. *schol, geschol, scholman* m. debitor amnhd. afrs. nnl. nnd. *schuld (schult)* einmal mhd. *sult* f. ahd. *sculda, sculta* alts. swd. *skuld* ags. *scyld* afrs. *skelde, schielda* anfrs. *schild* altn. *skulld, skylld* dän. *skyld,* f. swd. m. debitum &c (nord. auch wegen, causa; dafür swd. die bes. Form oder Schreibung *skull*) altn. *skyllda* f. id., munus, officium Zw. obligare; u. s. v. **skulds** = amnhd. *schuld* &c.

Zunächst steht die (abgelautete) deutsche Wz. *skil* diffindere, separare, distinguere, intelligere vgl. namentlich altn. *skil* s. n. pl. discrimen, For*skiel;* jus, aequitas, Ret og *Skiel.* swd. *skäl* dän. *skiel* n. ratio, causa, fas. Grimm vermutet in dem Praeteritalpraesens **skal** die Grundbedeutung: ich habe getödet oder verwundet und bin zu Wergeld verpflichtet vgl. **skilja** o. Nr. 86, wol auch *scëlmo* pestis *scëlmîc* morticinus; und altn. *skilja* discriminare, intelligere, wenn urspr. diffindere bd. u. s. m. Dazu ahd. *sceltan* (mnhd. *schelten* nnl. nnd. *schelden* mnl. strl. *scelden* afrs. *skelda, schelda*, st. e. *scold* swd. *skälla* dän. *skielde* sw.) st. eig. der *Schuld* zeihen, sie vorwerfen (vll. eher mit *schallen* verwandt, vom bellenden, lauten Tone, wie denn swd. *skälla* auch bellen bedeutet und nhd. bellen auch für zanken u. dgl. gebraucht wird). — Für den Wechsel des Anlauts haben wir bei den mit **sk** anlautenden Wörtern schon öfters exot. Beispiele gefunden vgl. uns. Bemerkungen bei Nr. 87; so steht auch z. B. ahd. *sarf* neben *scarf* (scharf).

lth. *skelēti* schuldig sein c. d. *skólà* f. Schuld *skóliti* Schuld einmahnen preuss. *skellânts, schkellants* schuldig *skallisnan* f. acc. sg. Schuldigkeit, Pflicht *poskulit*, *paskaliton* ermahnen prs. 1. sg. *paskulê, paskollê.* ¿ Hierher lth. *kaltas* schuldig, schuld *kaltē* f. Schuld *nukalsti* verschulden *kaltinti* beschuldigen, vll. : *kaltas* urspr. = *apkáltas* Gefangener ptc. prt. von *apkaliu, apkalti* gefangen setzen; dazu u. a. *kalinē* Gefängniss *kalēti* gefangen sitzen. Aehnlich hängt das an *schelten,* wie an *beschuldigen* erinnernde lth. *skélbti* übel nachreden, vgl. *paskalbà* f. Nachrede, mit *kalbà* f. Rede zusammen; vgl. vll. aslv. bhm. *kleveta* obtrectatio. Auffallend ist der Mangel sicherer Verwandten in den andern lituslav. Sprachen; dagegen ist Wz. *skl (śkl, ścl)* in der Bed. findere reichlich in ihnen vertreten.

lt. *scelus* nach Pott und Eichhoff hierher und zu *schelten* sskr. *skhal* vacillare; errare, peccare vgl. Bopp Gl. 130. 384. Pott zieht viele schief, *schielend* u. dgl. bed. Wörter hierher. Benfey stellt auch lt. *culpa* hierher, dessen *p* vielleicht nicht zur Wurzel gehört, sondern causative Bildung hat.

In den kelt. Sprachen blüht die Wz. *skl* nur in der Bed. separare, findere. Ob die Wz. gdh. *call* cymrobrit. *coll,* deren Sprößlinge damnum, scelus, calamitas, condemnatio bedeuten, hierher gehöre, laße ich unentschieden. — lapp. *skuldo* culpa a. d. Nord.

91. **spai-Skuldrs** m.? Speichel, πτύσμα Joh. 9, 6. Gr. 2, 317. 332. Gf. 6, 365.)

Grimm vermutet eher Ableitung durch **uldr,** als Zusammensetzung mit **kuldr;** warum nicht mit **skuldr** ? für **spais** bietet u. Nr. 139 keinen Grund. Wir müsten denn, was Grimm nicht thut, auch in ahd. *speihhaltrun* sputo (alts.?) *spekeltra* mnd. *spekeltre* Gl. Bern. saliva und selbst in *Speichel* afrs. *spêkle* m., vgl. die Formen ahd. *speicholiva*, *speiu-*

chulla, Zusammensetzungen erblicken. Wahrscheinlich ist vielmehr hier der Guttural gleicher Natur mit dem in ä. nhd. *spuchen* Voc. a. 1482 nhd. *spucken*, vielleicht aus *w* entwickelt; vgl. auch die Lautverhältnisse von Nr. 89 *(scuchar)* und Nr. 64, **c** : **b.** Bei **skuldrs** würden wir etwa die Bed. secretio, excrementum aus Wz. *skl* secernere &c. bedenken. Nach dem mehrerwähnten Anlautswechsel zwischen *sk* und *s* die Speichelnamen o. Nr. 26 in Vergleichung su ziehen, ist bedenklich. Eher dürfte finn. *kuola* sputum mucosum, Drægl berücksichtigt werden. Uebrigens würden wir bei einer Zusammensetzung in **skuldrs** oder **kuldrs** eher irgend einen anderen Begriff, als den pleonastischen des Speichels suchen. Die merkwürdigen ahd. Wörter haben den Ausschlag zu geben, wahrscheinlich für die Ableitung.

92. **a. Skura vindis** f. Windstoß, Sturmwirbel λαῖλαψ Mrc. 4, 37. Luc. 8, 23. (Frisch 2, 166. Gr. Nr. 522. 1³, 243. 3, 388. Smllr 3, 386. Wd. 1613.)

b. vinthi-Skauro f. Worfschaufel, πτύον Luc. 3, 17. (S. die Citt. zu **a. V.** 28.Gr. 3, 417.)

(**b.**) Die Bedeutungen beider Wörter liegen einander sehr fern. Einem möglichen, beiden zu Grunde liegenden st. Zw. **skiuran** gibt Grimm die Bed. impellere, trudere LG. heftig bewegen. Erstere ist auch die von **skiuban** Nr. 87. In der That verhält sich **skauro** ungefähr so zu *schaufel* &c., wie *schauer* und *scheuer* zu *schober* und den entspr. kelt. Wörtern der Wz. *skub* s. Nr. 87. Bei *scheuern* o. Nr. 82, §ᵃ liegt wahrscheinlich eine andere Deutung zu Grunde: die der Reinheit und des Glanzes; jedoch stellt Grimm u. a. auch *scioro* o. Nr. 82, §ᶜ als cito, impetuose unter obiges Zeitwort. Oberd. *schuren* schaukeln Smllr 3, 397 tritt der Bed. von **skauro** etwas näher, und steht wiederum Wörtern mit ausl. Labialen und Gutturalen gegenüber vgl. Nr. 87 und u. a. *scheuer* : *scheune* ahd. *scugina* horreum vgl. Nr. 64, **b** : **c** und u. *schuckern* : *schauern*. Dagegen s. u. ahd. *scora* = **skaúro**.

a. ahd. ags. altn. swd. *skûr* m., altn. f. mhd. nnd. afrs. *schûr* m., nnd. n. mhd. *schour, schûre* m. ä. nhd. oberd. *schaur* m., bei Schottel n. (horror, paroxysmus) nhd. *schauer* m. mnl. *scûre* (Gewitter) nl. *scheure, reghen-scheure* (imber, nimbus) nnl. *schoer* ags. *sceor* m. e. *shower* tempestas, grando, procella, imber, terrae motus (erdbebinge, *schaur*, ein Stoß des Erdbebens bei Jeroschin 14. Jh.); paroxysmus, febris, epilepsia (amhd. afrs. nnd.), Fieber*schauer*, frisson, Haut*schauer*; auch als Folge der Kälte, sowie einer Gemütsbewegung, wie des Grausens, des Abscheues, seit Dasypodius, Schottel, Stieler u. A. nhd. mit der Nebenform *schauder, schauderen* (horrere; sich *erschütteren* bei Schottel) nnd. *schuderen, schudderen*, vgl. ä. nhd. *schauwer* calamitas wol als Gegenstand des Grausens; und nnd. *sik schûren* horrere, schaudern, nhd. *schauern* bes. von der Haut, womit jedoch die nnd. Bedeutung von *schûr* n. Fell, Haut (wol eigentlich tonsum vgl. frz. toison u. dgl.) nicht zusammenhängt, vielmehr vgl. es *schüttelt* mir die Haut, mich swz. es *schützelet* mir (vor Grausen &c.). Eine andre (Neben-) Form ist *schuckern* schauern (sich) in Wetterau und Mainland vgl. Smllr 4, 321 und u. ex. Vgll. Die Bed. Hagel *(-schauer)* gilt ahd. auch, mhd. meist, bair. nur; nnd. auch die der Wetterwolke, sodann intervallum temporis v. loci u. dgl., urspr. zwischen den Krankheitsanfällen, doch vgl. *bi schûren* zeitweise : swd. *skoftals* id., schichtweise, das wiederum zu der mit uns. Nr. so vielfach correspondierenden Nr. 87 gehört, neben *skûrtals*

„schauerweise“ = *schurweis* per intervalla cum impetu (Frisch). — *schûr* tonsura &c. gehört noch weniger hierher, als die Wörter für Obdach, Scheune, die wir Nr. 87 erwähnten, wiewol, mindestens für letztere sicher, ein tieferer Zusammenhang anzunehmen ist; Grimm erinnert sogar an lt. horror : horreum. Besonders ist die nnd. Bed. Wetterwolke „nhd. *schauer*“, im Br. Wtb. der des Wetterausbruchs übergeordnet, als vermittelnde zu bedenken vgl. die Parallelen zwischen jenen Wörtern (Nr. 87) mit den Reihen bei Nr. 64 (*sky* &c. = *schûr*); nnd. *(aver) schûren* bedeutet sich bewölken und gilt sogar besonders von vorüberziehenden unergoßenen Wolken; *överschûren* mit Obdach zu versehen mhd. ä. nhd. *schûren*, *beschûren* beschirmen und merkwürdig westerw. in Siegen *schûrn* Schutz gegen den Regen *(schûr)* suchen (nach H. Schütz), jene beiden Bedeutungen verknüpfend. Ein Voc. a. 1482 bei Oberlin hat *schauren* plitzen, coruscare *schawr* plitz vgl. ä. nhd. *schauerfeur* id. swd. dalekarl. *skaurman* tonitru.

b. ahd. *scora*, *schora* f. mhd. *schor* f. (Z. unbelegt) bei Smllr 3, 395 *schorr* (Fossorium) schwäb. *schore* f. (Schaufel) oberd. wrzb. *schoren* m. vanga, Schüppe, Spate, Schaufel mhd. swz. oberd. *schorn*, *schôren* schaufeln, wegschaufeln, mit dem Spaten graben &c. swz. namentlich auskehren, den Dünger wegschaffen; (= *schorzen*) krauten; Stalder vergleicht *scharren* Gaßenkoth wegschaufeln.

a. finn. *kuuro* imber a. d. Nord. — brt. *skula*, *skuila* faire pleuvoir. répandre gehört, wie dän. *skyl* n. Regenguß *skylle* gießen, strömen, spülen, nicht hierher, sondern zu einem in den deutschen, keltischen und lituslavischen Sprachen ausgebreiteten Aste der Wz. *skl* (*skvl*, *svl* s. u. Nr. 176). — Westergaard in Höfers Ztschr. I. 1 S. 127 stellt altn. *skûr* zu sskr. *xara* Wolke (vgl. o. die nd. Bed.) Wz. *xar* fließen, ausgießen.

lett. *śausma*, *śauśala* Schauder, Grauen lth. *száuszus* (rflx.), *pariszáuszu*, *száuszti* schaudern — vom Aufsträuben der Haare, wie von dem des Strohes durch den Wind gebräuchlich, darum aber ohne Zusammenhang mit *szaudas* Stroh — deuten auf Eine Primärwurzel mit *schauer*, wie dagegen lth. *szurpsta*, *paszurpsta*, *szurpti*, *szurpuloti* vb. imp. schauern, schaudern die Wz. *skur* erweitert haben. Zu ob. *schuckern* stimmt so ziemlich bhm. *sychrati* vor Kälte zittern c. d. *sychrawý* schaurig, frostig; wol auch lett. *śukku*, *śûkt* beben.

93. **Skufts** m. oder **skuft** n. Haupthaar, τρίχες. Gr. 3, 408; RA. 283. Gf. 6, 461. Wd. 2333. Diez 1, 301.)

ahd. *scufi* oder *scuft* caesariem (*schuft* m. Z.) vgl. *schiftung* coma adoptiva, falsch haar Voc. a. 1618 Smllr 3,337. mnhd. *schopf*, *schupf* (Stieler) m. cacumen; capronae; crista; Haare und Federn, Büschel davon, auf dem Scheitel, doch auch Stirnhaare und sogar Mähne der Pferde und Böcke nach Frisch 2, 219 und Weigand. ä. nhd. *haarschypfel* tricae Avent. Gramm. Vgl. auch bair. *schübel* m. (öst. bei Loritza Büschel neben öst. *schiebel* m. Schopf *schippel* n. Hand voll Haare) Büschel Haare, Wolle, Stroh u. s. m. swz. oberpflz. *schaupen* id. „Schopf“ von &c.: öst. *schopfen*, *schübeln* an den Haaren zupfen; swz. *tschuff*, *tschûp*, *tschûber* (auch *tschogg*) m. Federbusch der Vögel; Kopfhaar der Menschen. — nnd. ndfrs. *schuft* m. Brust, Wiederrist des Pferdes und des Rindviehs, nach dem Br. Wtb. irrig nach dem „*Schieben* und Ziehen“ benamt, da es nach Outzen vielmehr den beim Aufsteigen (ohne Bügel) angefaßten Theil (vgl. o. *schopf*, wol eig. die dort befindlichen Haare) des Pferdes = süddän. *hæretop* (Haar-

zopf ?) bedeutet. Gleichwol stellen wir alle diese Wörter unter *schieben* Nr. 87. Vermutlich ist auch altn. *skûpla* (gls. *Schaufel*) f. Frauenturban verwandt vgl. it. *scuffia* Haube neben *cuffia* frz. *coëffe* mnl. *koifie*, bei Kil. *koyffie*, *koyffe* &c. — it. *ciuffo* m. rhaet. *ćeff* m. Schopf a. d. D.; aber sp. *copete* m. id.; Gipfel *copa* = bair. *koppen* m. Baumkrone Smllr 2, 317 aus gleicher Quelle mit d. *kuppe* u. s. v. Zu diesem oder einem ähnlichen unserer Numer verwandten Stamme *kp* gehört namentlich nnl. *kuif* f. *Schopf*, Federbusch, *Kuppe*, Kopfzeug, Baumgipfel vgl. *huif* **H.** 34, doch wol nicht a. d. Rom. vgl. wett. *kaupe* f. Federbusch der Vögel und noch mehr altn. *kûfr* m. convexitas, Top (*kufl* n. cucullus, larva nnl. *kovel*, *keuvel* cy. *cwfl* m. ungf. id. neben *hwf* cucullus vgl. **H.** 34) *koppa* f. taenia, Frauenkopfschmuck ahd. *chuppha* capitium, mitra nebst sehr ausgedehnter Verwandtschaft, zu welcher auch nhd. *kopf* afrs. strl. nnd. *kop* caput gehört, die aber — den mit *h* anlautenden Gliedern dieser Familie gegenüber — durch den vordeutschen Anlaut *k* der Entlehnung verdächtig wird. Echt deutsch ist darum nicht minder das durch praefigiertes *s* geschützte alte *k*. Nur eine Monographie über das Verhältniss der anl. Gutturale unter einander, wie zu *sk* und *s*, mit ausgedehnten esot. und exot. Vergleichungen wird hier völliges Licht bringen können.

pln. *czub* m. = nnl. *kuif*; pln. bhm. *ćubaty* bebuscht, beschopft russ. *ćuprún* lth. *czuprynà*, *czuprynē* f. lat. *capronae*, *caproneae* f. pl. (Fest.) Schopf, vordere Kopfhaare, bes. der Pferde pln. *czupryna* f. id., Gipfel, Zipfel; daher ä. nhd. *schuprin* m. capronae bei Stieler posen. olaus. d. *schüprine* f. Haarschopf, Haarbüschel; slov. *ćop* m. Schopf, Quaste; aber auch *kupma* f. Schopf; Samenkapsel *kupina* slov. ill. = aslv. *kąpina* rubus russ. Busch übh. bhm. „Kratzbeere“ und = allg. slav. *kupa* lth. lett. *kôpa* lth. *kaupas* &c. vgl. Nr. 87 = d. *haufen*, wie denn auch *haube* (slav. *czep* &c.) **H.** 34 zu der Sippschaft gehört. Zu **skuft** verhält sich das o. Nr. 63 erwähnte slav. *skubiti* vellere, wie zu pln. *czub* *czubić* bebuschen; zupfen; *zupfen* zu *zopf*; lett. *ćuppinât* bei den Haaren zausen und = lth. *czupinnēti* betasten zu lett. *ćuppis*, *cuppis* Schopf, Zopf, Busch. Vielleicht (vgl. Nr. 87) hierher cy. *siob* m. tuft, tassel *sioba* f. id.; (bird's) crest *sob* m. tuft, bunch, cluster, mass vgl. *swp* m. id.; heap, pile dem. *syppyn* m. *soppen* f. bundle (of straw, hay &c.) *syppio* coacervare gdh. *sop* m. manipulus, fasciculus u. dgl. dem. *sopan*, *suipean* m.; zu den cy. Formen mit *b* verm. gdh. *subh*, *sugh* Beere *siobhag* f. a straw. Sodann u. a. cy. *cop* m. top, summit *coppa* f. id., crown of the head (*cwppan* f. brt. *kôp*, *gôb*, *skôp* m. gdh. *cup*, *cop*, dem. *copan* m. cup, frz. gobelet u. s. v.).

(alb. *kubé* Zinne d. i. *Kuppe* *kupé* Gewölbe vgl. *cupola*, *Kuppel* &c. *kup*, *kip*, *kóra* Topf. esthn. *kubbo* Bund Strohs u. dgl. s. Nr. 87. *kup* Napf, Knopf, Knoten finn. *kuppi* lapp. *kåpp* = swd. *kopp* u. s. m.)

94. **Skramo** f. oder **skrams** m. nach aspan. *escramo* m. Wurfspieß wird in L. Visigoth. IX. 2, 1 in einer Reihe von Waffennamen, freilich nicht geradezu als goth. Wort genannt: „scutis, spatis, *scramis*, lanceis, sagittis“. Dazu stimmt bei Gregor. Turon. IV. 46 „cultris validis, quos vulgo *scramasaxos* vocant“, zsgs. mit ahd. *sahs* ags. *seax* &c. altn. *sax* culter, demnach sicher ein deutsches Wort; die Gesta Francorum haben die Formen (c. 32) *scramaxaxos*, (c. 35) *scramasaxis*. Das Gl. m. 6, 134 gibt *scrima* = *scrama* in Gloss. provinc. lat. *scrimitor* gladiator, wozu mehrere rom. Wörter für Fechten gehören, wie it. *scrima*, *scrimiare* frz. *escrime*, *escrimer* afrz. *escremir* span. pg. prov. *esgrimir* neben ital. *scherma*, *scher-*

mire vgl. ahd. *skirmeo* defensor, *Schirmer*; dann belliger *scirm*, Schirm, defensio; clypeus mhd. *schirmen* fechten, urspr. mit dem Schilde; nnl. *schermen* id. und wiederum einmal amhd. *schrem* = *scherm* fechte und *piscrimta, piscrinta* zelatus est neben *piscirmta* id. vgl. it. *gremire* neben *ghermire* packen (mit den Klauen) ahd. *krimman* mhd. *krimmen* vgl. **G.** 44; sodann ags. *scrimbre* e. *scrimer* Fechter neben e. *skirmish* Gefecht, *Scharm*ützel u. s. v. vgl. u. a. Smllr 3, 402. Diez 1, 277. 328. Gf. 6, 545 ff. 581. 4, 326. Wd. S. 1197 vgl. Nr. 1688. Aber von dieser Grundbedeutung des Schildes oder des Schirmgefechtes ab auf die der activen Verwundung führen folgende Wörter, die formell jenem *scramis* näher stehn und für welche die wahrscheinliche Identität von *Dolch* pugio und vulnus zu vergleichen ist (anders Wd. 1394): altn. *skrâma* vb. leviter vulnerare s. f. plaga, cicatrix = swd. *skråma* f. dän. *skramme* c. (ptc. prt. *skrammet* = ä. nhd. *schramet* altn. *skrâmadr; skrâmr, skrâmbr* s. m. id.) nhd. nnd. nnl. *schrammen* Zw. nhd. nnd. nl. *schramme* nnl. *schram* s. f., etwas verschieden von nhd. (mhd. oberd.) *schram* m. (n. Z.) Loch; Seitengrube im Bergwerk vgl. rhaet. *screma* f. Kluft, Spalt; oberd. nnd. *schrêm* schief e. dial. *scram* id. nnd. *schrêmen (schrâmen)* schief machen, schneiden u. dgl. vgl. wiederum nord. *skrâ* = nhd. *schræg* u. s. v. neben altn. *skâ*, wie denn vielfach Wz. *skram* = *skam* Nr. 69 und zugleich = *skrab, skab* vgl. Nrr. 63. **G.** 43. erscheint. Altn. *skrâma* bedeutet auch lucere, nitere und *skrâmôttr, skrâmleitr* sowol schrammig, als facie albicante et ossuosa; sodann *skræma* deformare *afskræma* id., vulnerare; aber swd. *skräma* dän. *skrämme* schrecken, scheuchen vgl. nnl. *schrômen* und *schrömen* befürchten (gdh. *sgreamh, sgreath* &c. m. abominatio, horror). Außerdem laufen neben *skram* die Stämme *skrap, kram, krap* her, wie denn auch mehrere Glieder der altn. Wz. *skrm* solchen der (hd.) Wz. *grm (krm)* entsprechen vgl. **G.** 44; neben ags. *schremman* impedire steht *hremman* id. vgl. sp. v. **hramjan.**

languedoc. *escramacha* zerquetschen vrm. a. d. D. So auch lett. *skramba* f. (vgl. altn. *skrâmbr*) pln. *szram* m. *szrama* f. bhm. *śrám* m. Schramme, lett. auch Holzsplitter c. d. lett. *eeskrambêt* schrammen, „einschrammen" slav. *krom* s. Nr. 95.

In jener Stelle der L. Vis. wollen Manche statt *scramis, fcramis, frameis* lesen. Die — irrig mit *pfriem* zusammengestellte — *framea* kommt als deutsche Waffe bekanntlich schon bei Tacitus vor.

95. **dis-Skreitan** st. **skrait, skritun, skritans** zerreißen act., διαῤῥηγνύναι Mrc. 14, 63. **disskritnan** zerreißen ntr., σχίζεσθαι Mtth. 27, 51. (Gr. 4, 709 ff. Bopp Gl. 131; Voc. 168. Vgl. Pott 1, 240.)

alts. *skritan* (scindere, lacerare) Hild. 63. oberd. *schreißen* (swz. *schrißen* heftig reißen), *schritzen* = *schleißen, schlitzen* diffindere; *schritz* m. Schlitz.

§ᵃ. Nicht identisch, aber verwandt ist wol das st. Zw. ahd. *schritan* alts. *scridan* ags. *scridhan* nhd. *schreiten*, das eigentlich findere, dann divaricare crura zu bedeuten scheint, vgl. u. a. in letzterer Bed. das swd. Zw. *skrefra*, als s. f. Kluft bed. neben der Bed. von *skref* n. Schritt; Aehnliches s. u. Nr. 167 bei *striden;* weiteres Zubehör zu *schreiten* s. **G.** 52. Altn. *skrida* bedeutet (wie auch amhd. swd.) repere und wie die Ableitungen zeigen, terere, lacerare, verschleißen vgl. §ᵇ eine andre Nebenform unserer Numer, welche ebenfalls durch swz. *schreiten* schräge schneiden, schroten mit §ᵃ vermittelt wird; das zu §ᵇ gehörige swz. *schröten* bedeutet

festliegendes Heu mit dem *Schroteisen* (ahd. *scrôtîsen* scalprum) abstechen. aengl. *shride*, praet. *shred* abholzen, to hew or lop wood, vgl. *shrede* to cut through = *shread* §[b], gehört formell zu einem ags. *scrîdan* vgl. altn. *skrída*.

§[b]. ags. *screadian* praesecare &c. schott. *screed* (lacerare) e. *shread*, *shred* id., diffindere afrs. *skrêda* (in Abll.) id. nnd. *schrôden*, *schrâden*, *schrâen* dän. *skraae* id., eig. schräge schneiden; (nnd.) zernagen; grob mahlen, Korn *schroten* nl. *schrooden*, *schroyen* resecare, mutilare, amputare u. dgl. (Binn. Kil.) ahd. *scrôtan* st. mnhd. *schrôten* st. sw. id., incidere u. s. m. s. die Wtbb.; bemerkenswerthe Nebenform *geschraiten* — *geschrôten* Smllr 3, 520 vgl. o. swz. *schreiten* schroten; nhd. *schrôten* auch = swd. *skræda* sichten, sieben; ä. nhd. *schröten* Vocc. a. 1419. 1432. cimbr. *schroaten* mnd. *schroden* sarcire, schneidern = swd. *skrädda*, *skräddra* von *skräddare* altn. *skraddari* dän. *skrädder* süddän. *skridder* ndfrs. *skrûder* nnd. *schröder*, *schröer* ä. nd. nl. *schrooder* cimbr. *schroater* mhd. *schrôter* sartor afrs. *skrêdere* Münzbeschneider; nhd. *schröter* (oberd. *schrôt* m. ä. nhd. *schrotell* böhm. *śrotyř*) als Käfername rührt von der Bedeutung des Schrotens, Malmens her. ahd. *scrôt* m. mnhd. *schrôt* mhd. oberd. m. nhd. n. (nhd. auch *schrott*) ags. *screade* (praesegmen) e. *shred* nnd. *schrâd* (adv. schräge), *schrôd* nl. *schroode*, *schroeye* nnl. *schrôt* afrs. *skrêd*, *schrêd* altn. *skrædur* f. pl. swd. *skræde* n. resectio, segmentum, fragmentum, Abschnittsel, Abfall; nhd. bes. für geschrotenes Korn und für Schießschrot, Schießhagel, daher in letzterer Bed. entlehnt swd. *skrôt* n. Auf viele weiter verwandte Wortreihen gehn wir hier nicht ein; u. a. laufen zwei rhinistische Nebenstämme (hd. *skrnt* und *skrnz* diffindere) obigen beiden parallel; beide Dentalstufen finden sich auch in dem amhd. *schrat* und *schraz* Myth. 147 ff. s. das Folgende.

gdh. *sgraid*, *sgrait* f. a shred, rag, segmentum panni c. d. dem. *sgraitean* m. a ragged fellow, etwas unterschieden von *sgraidean* m. häßlicher, zwergartiger Mensch vgl. oberd. *schræz* m. Smllr 3, 522 in ähnlicher Bedeutung und Myth. a. a. O.; wahrscheinlich liegt bei dem Kobold *Schraz* &c. die Bedeutung verwachsener, verkrüppelter Zwerg zu Grunde, und nur zufällig erinnert der Zuname pilosus an die ahd. Bed. tondere von *scrôtan*, oder das Grausliche des Kobolds an gdh. *sgreath*, *sgreat* Grausen s. vor. Nr. vgl. cy. *ysgrythu*, *ysgrydu* beben, fürchten vgl. *crydu* beben &c. brt. *skrija* id., bes. aus Furcht. Unter den hierher gehörigen gdh. Wörtern nennen wir noch *sgrâidht* f. vetula rugosa turpisque *sgraideag* f. 1) morsiuncula (zeigt den Zusammenhang mit den übrigen Wörtern unserer Numer) 2) häßliches verzwergtes Weiblein.

§[b]. lth. *skrodziu*, *skrósti* schnitzen, aushauen lett. *skrôstît* kerben, knicken urvrw.; aber entl. ltt. *skrôderis*, *skrôdalis* nlaus. *śljodarj* m. Schneider (lth. *krauczius* pln. *krawiec* id. nicht hierher) lett. *skrôtes* Schrotmehl; Flintenschrot *skrôtêt* (Mehl) schroten vgl. lth. *pussau* (halb)- *skardzei* m. pl. Schrotmehl -*skardzey* grob geschrotet? lth. *szrótas* bhm. ptn. *śrot* m. Schießschrot. Zu den rhinistischen Urverwandten lett. *skranda* f. Lappen (shred &c.) c. d. — bhm. *śrotowati* Getreide schroten nlaus. *śrotowaś* id. pln. *szrotować* id.; zerstücken nlaus. *śrota* f. Schrote f. (Fleisches &c.), alle entlehnt. Eine urvrw. einfachere Wz. hat aslv. *kroiti* scindere *sŭkroiti* dissecare rss. *kroïty*, *skroïty* zuschneiden, woher ein Stamm *krom*, welcher den Bedeutungen nach näher an Nr. 95, der Form nach an Nr. 94 steht. Pott Lett. 1, 48 stellt d. *scharte* zu *skroïty*, *skrósti* &c.

esthn. *krowima, kroowma, krobima, rowima* Korn *schroten, schroben, schrofen;* bemerkenswerthe Synonymen bei Hupel vgl. mhd. *schruffen, schruven* findere (vgl. **G.** 43).

Nähere und entferntere Verwandte unserer Nummer s. bei Bopp, Pott und Benfey zu sskr. *kṛt* findere, scindere vgl. noch Miklosich 106 v. *črytati* und armen. Wz. *hérṭ* separare, findere, caedere &c.

96. **Skohs** m. oder **skoh** n. Schuh, ὑπόδημα. **gaskoh** n.? id., Geschühe, Beschuhung. **gaskohs** beschuht, ὑποδεδεμένος. (Gr. 3, 450; Gesch. d. d. Spr. 890. Smllr 3, 340. Gf. 6, 418. Rh. 1032. Pott 1, 243. Bf. 1, 291.)

ahd. *scuoh, scuah, schouch, scûh, scû, schoh, sco* mhd. *schuoch* ä. nhd. wett. *schuch* nhd. *schûh (schû)* oberd. *schuech, schouch* alts. *scuoh, scôh* nnd. *schô* nl. *schoe* nl. nnl. *schoen* ags. *scôh, sceo* ags. afrs. nnord. *skô* afrs. auch *schoech* e. *shoe* ndfrs. *skôg* altn. *skôr,* m. calceus ahd. *giskuohi* mhd. *geschuohe* oberd. *geschüeh,* n. calceamentum mhd. *geschuoch* beschuht (Z.).

Es ist auffallend, daß dieses in allen deutschen Sprachen so ausschließlich gebräuchliche Wort so wenige Spuren in den urverwandten Sprachen zeigt. lapp. *skuow* ist ein nur den deutschen Schuh bezeichnendes Lehnwort. corn. *skyggiow* shoe vll. auch a. d. D. neben dem einheimischen *esgiz* cy. *esgid* (s. Nr. 72), welche Formen wol auf die, von Pott auch für *Schuh* vindicierte, Grundbedeutung der Bedeckung hindeuten, während lett. *śûtne* (s. Nr. 72) zu Nr. 58 gehören mag, wohin Benfey auch *Schuh* stellt, vgl. auch etwa esthn. *soog, zoog* gen. *suwwa, sua, zuwwa* lederner Bauernschuh, Passel (vrsch. von *suk* Strumpf d. i. *socke*). slov. *śolen* Schuh a. d. D.? Woher dann das *l* ? Vll. auch eine Ableitung von Nr. 58? schwerlich zu *solea, Sohle.* Sicher zu Nr. 58 gehört bhm. *podśew* pln. *podeszwa* &c. Schuhsole d. i. eig. Unternähwerk, Untergeschustertes. Grimm setzt **skohs** mit **skevjan** ire in Verbindung. Bedeutet das Wort etwa ursprünglich einen Hakenschuh oder einen mit Zacken u. dgl. für nordisch eisige Wege versehenen Schuh, so würde es einer mit **skaban** verwandten Wurzel (**skakan?**) angehören vgl. die Grundbedeutung von altn. *skeifa, skafla-skeifa* f. solea dentata, Hufeisen dän. Hestesko; nnd. *schöfel* Schlittschuh vb. *schöfeln,* das zunächst zu *schaufel* gehören mag.

97. **Skohsl** n. böser Geist, δαίμων, δαιμόνιον. (Gr. Myth. 454 ff. 954 ff. vgl. Dphth. 42. LG. Mssm. h. v. Leo Rect. vgl. Fer. 76. Schaf. 1, 49. 429.)

Sicher entsprechende Wörter der vrw. Sprachen fehlen. Aehnlich lauten altn. *skass, skôs* m. *skessa* f. Riese, Riesin; sodann ags. *scocca, sceocca, scucca, sceucca* daemon vgl. swz. *geschüch* Vogel*scheuche* (*schüch* scheu; abscheulich, scheuslich) vgl. auch *scheusal* u. dgl., mit *u,* auf eine ablautende Wz. *skah, skak* deutend? Man hat *skakan* tremere Gr. Nr. 92 verglichen, aber auch altn. *skôg* Wald — vgl. die swd. Waldgeister *skogsnerte, skogsnuvfa* —, womit vielleicht oberd. *schachen, schacht* m. Waldstück, Wäldchen (das von Leo verglichene gdh. *sgeach, sceach* f. Dornbusch nicht hierher; es ist aus dem glbd. *sgitheach* zusammengezogen) verwandt ist. Schafarik glaubt das Wort a. d. Slav. entlehnt und nennt dafür „kyrill. *koz'n* czech. *kuzlo* praestigia“ vgl. **K.** 24, vll.: russ. *kud, kudesy* der böse Geist c. d.; poln. *pokusa* Bergmännchen, Kobold bedeutet eig. Versucher und gehört zu *kusiti* &c. **K.** 24. sloven. *pośást* f. Gespenst klingt kaum an und bedeutet wohl eig. närrischer Kobold. Sollten wol aus slav. *skakati, skokati* springen, hüpfen = d. *skakan* Gespensternamen entsprungen sein?

98. krim. **Schedlit** lux.

Ist das Wort echt deutsch, so stellen wir es mit Massmanns Vermutung zu Nr. 65, wo lett. *skaidrs* clarus verglichen werden mag; noch mehr brt. *skéd* (wahrscheinlich stammverschieden von vann. *skéd* = *skeud* Nr. 64) m. splendor; radius (solis &c.), in letzterer Bedeutung synonym mit *skin* Nr. 81; *skéda, skédi* glänzen; Strahlen werfen *skéduz, skiduz* glänzend, strahlend; ein Wortstamm, den ich in den Schwestersprachen vergeblich suche; schwerlich darf gdh. *gath* radius, eig. stimulus, cuspis (swd. *gadd*) dazu gestellt werden.

Busbeck braucht, obschon Flamänder, *sch* mitunter (s. Nrr. 100. 107. 194. 196.) für den mouillierten, sonst mehr süddeutschen, beide Consonanten in *ś* verschmelzenden Laut. Möglicher Weise könnte jene deutsche Mundart, wie ähnlich die schwedische, in diesem Laute auch andere Gruppen außer *sch, sk* verschmolzen haben. Doch gerade für **sv** — woran uns die folgenden Wörter erinnern — spricht weder die schwedische Analogie, noch die der krim-gothischen Wörter u. Nrr. 194. 196., in welchen **sch**, *ś* zwar durch Einwirkung des *w*, **v** entstanden scheint, wie im Nhd., aber letzteren Laut nicht verschlungen hat. Wäre dieß nicht, so würden wir an den in aslv. *svitati* illucescere *svjet, svjetilo* lux lth. *szwēsa* id. neben *szwittējimas* splendor *swidus* lucidus *praszwintu, praszwisti* illucescere *szwēcziu, szwēsti, szwaitinti* aslv. *svjetiti* lucere lebenden Stamm erinnern, ohne darum gerade eine Entlehnung anzunehmen (vgl. indessen **marzus M.** 35), da auch ags. *sveotol, svital, svutol, sutol* &c. manifestus *sveoteljan* manifestare, indicare *sveot* m. multitudo, Menschenmenge, Menschenhaufen (vgl. lth. *swētas* m. id; mundus preuss. *swita* mundus russ. *svjet* m. lux, splendor; mundus, Analogien s. bei Gr. 3, 394. Celt. Nr. 102.) altn. *sveit* f. tribus, multitudo, caterva, factio; rus sich jenen Wörtern anzureihen scheinen; vgl. **Hv.** 10.

99. krim. **Schieten** mittere sagittam. (Gr. Nr. 230. Smllr 3, 407. Gf. 6, 560. Rh. 1029. Pott 1, 214.)

Einen Sproß des vermutlichen (von Graff geradezu angegebenen) goth. Zeitworts **skiutan** sahen wir in Nr. 75. Die entsprechenden starken Zeitwörter lauten: ahd. *sciozan* mhd. *schieȥen* nhd. *schießen* ä. nhd. (*schewssen* Voc. a. 1419) oberd. *scheußen* alts. *sciotan* nnl. *schieten* nnd. *schéten* ags. *sceotan* schott. *schout* sw. ? e. *shoot* afrs. *skiata* ndfrs. *skiete* Ou. *schitan* (prt. *skaad*) Cl. wang. *schiōĕt (schôt, schittin)* strl. *sgïôte (sgôt, sgæten)* M. wfrs. *sjietten (scheat, schetten)* altn. *skiota* swd. *skjuta* dän. *skyde* jaculari &c.

gdh. *sgiot* m. sagitta vb. (auch *sgiut*) spargere, huc illuc jactare *sgiatan* m. dart u. s. m. brt. *skôd* m. Zweig u. dgl. c. d. vgl. gdh. *sgoth* m. flos; filius; bei Pictet 52 = sskr. *skandha* branche. — Wol hierher alb. *śkunt* (ντ) schleudern, schwingen, rütteln. — lapp. *skuette* Schuß *skuotestes* &c. trudere, *skjuta på* entlehnt, wie auch lth. *szucas* m. Schütze; aber die Urwurzel (vgl. auch **skiuban** Nr. 87, jedoch ferner stehend) in lth. *száuju, szōwjau, száuti* lett. *śauju, śaunu*, prt. *śâwu, śaut* schießen; schieben frequ. lth. *szauditi* lett. *śaudit;* lth. *szuwis* m. lett. *śâwens* m. Schuß lett. *śaudrs* hastig *śaudrains* eilfertig (im Gange) vgl. u. a. altn. *skiotr* celer gdh. *sgutachd* f. quick walking (wenn nicht zu *sputen*); lett. *aizśaut* zuriegeln c. d. vgl. ags. *scyttan, scittan* obserare e. *shut* id. ags. *scyttel* nnd. *schott* n. nnl. *schut* n. Riegel, nnl. auch *Schutz* bd. nnd. *schotten* riegeln &c. mhd. *schieȥen* nhd. (oberd.) *schießen* (den Riegel) id. nnd. *schott* n. *schutte* f. = nhd. *schoßthor, schußgatter* u. s. v. Grundbedeutung

ist hier nicht der (wiewol identische) *Schutz*, sondern, auch für diesen, das Vor-*schießen*-, schieben-, stoßen des Riegels und ähnlicher Dinge.

100. krim. **Schkop** calicem (s. **L.** 32) gehört zu swd. *skopa* &c. Schöpfkanne, haustrum Nr. 76.

101. krim. **Schuos** sponsa, ganz zufällig an it. *sposa* — woher swz. *spuse* Braut *spüsling* Bräutigam — anklingend, obgleich schon mhd. lat. *sponsus* zu deutschen Wörtern (*gespons* &c.) gestaltet wurde, gehört wahrscheinlich zu Einem Stamme mit *sves* angehörig u. Nr. 189. Indessen tritt, gleichwie bei **marzus M.** 35, die Möglichkeit der Entlehnung aus einer lithauischen Mundart hervor vgl. u. a. lth. *swotas* m. „ein guter Mann der Braut" (Brautführer); auch Schwiegereltern und Verwandte übh. bed. slav. *svat* aslv. sponsi comes bhm. levir rss. pronubus u. s. f. s. u. Nr. 174; lth. *swodbà* slav. *svadba*, slov. *svatba*, nlaus. *swažba* Hochzeit. *kurd. zavá, savá* gener, sponsus gehört einem andern Stamme. Uebrigens fragt es sich noch, ob nicht **uo** in **schuos** einen Diphthong ausdrücke, da **sv** durch krim. **schw** in Nr. 194. 196. ausgedrückt wird.

102. **Slahan** st. **sloh, slohun, slahans** schlagen, τύπτειν &c. **afslahan** abschlagen, abhauen, ἀφαιρεῖν; töden, ἀποκτείνειν. **slahs** m. Schlag, πληγή; Krankheit, Leiden, μάστιξ. **slahals** (s. v. **hals**) m. Schläger, πλήκτης. **slauhts** f. das Schlachten, σφαγή Rom. 8, 36. (Gr. Nr. 99. 2, 523. 3, 76 ff. RA. 625. Mth. 397. Smllr 3, 439. 426 ff. LGGr. 119. Gf. 6, 762. Rh. 1035. ff. Wd. 1087 mit Ntr. 181. 917. Leo Fer. 8. Diez 1, 312 ff. Schaf. 2, 396 ff.)

St. Zww. ahd. *slahan*, bisw. *sclahan* (praet. *sluac*, *sluog* part. *slagan*) amhd. *slahen*, *slân* ä. nhd. *schlahen* nhd. (seit 16 Jh.) *schlagen* mhd. auch *slachen* oberd. auch *schlachen* wett. *schlân* alts. *slahan*, *slaan* nnd. nnl. *slaen* nnd. *slân* ags. *sleán* (*slôh*, *slôgon* &c.) alte. *slow*, *slo* e. *slay* (erschlagen, schlachten) afrs. strl. altn. *slâ* wang. *slô* ndfrs. *slauan* (prt. *sluch*) Cl. nfrs. *slaeen* swd. *slå* dän. *slaae* percutere u. dgl.; sich arten (aus der Art degenerare). amhd. *slac*, *slag* nhd. *schlag* südd. *schlâg* alts. nnd. nnl. afrs. ndfrs. (genus &c., dafür dän. *slags* nom. aus gen.) nord. *slag*, m. nord. n. afrs. *slêk*, vll. *slei* ags. *slæge*, *slege* n. nfrs. *slagh* strl. *slece* ictus u. dgl.; calamitas; apoplexia u. dgl.; nnl. nnord. auch proelium meist auch genus, species, modus (nicht amhd.); ahd. *slagôn* mhd. *slagen* sw. complodere nhd. *schlagen* in Zss. sw. ags. *slican* percutere (vgl. *slicc* malleus; altn. *slaga* sw. oblique ire; (eftir vgl. nhd. nachschlagen) imitari. amhd. *slaht* ahd. alts. *slahta* mhd. afrs. *slachte* nhd. *schlacht* ags. *sliht*, *sleht* &c., f. caedes, proelium nhd. nnd. auch eine Art *gechlagenen* Dammes nnl. *slagt* f. das Geschlachtete swd. *slagt* m. oberd. *schlacht*, *schlächt* f. das Schlachten altn. *slâttr* m. ictus; (auch *slâtta* f.) foenisecium dän. *slæt* c. id. Ags. *sliht* bedeutet auch imber, d. i. wol *Schlagregen?* oder vgl. u. a. altn. *slagi* m. humiditas; deliquescentia c. d. *slâtturekia* f. Regenwetter (von Biörn als foenisecarum amica gedeutet; lapp. *slatte* Schneeregen entspricht eher dem glbd. dän. *slud*) nhd. *schlaggen* (Mielcke) nnd. *slakkern* regnicht sein? e. *sleet* s. vb., von Bosworth zu ags. *sliht* gestellt, hat Johnson richtig zu nhd. *schloße* f. grando gestellt (dän. *slud* c.). — ahd. *slahta* f. *slaht* n. *gaslahti* n. mhd. *slahte*, *slaht* f. *geslahte* f. n. *geslehte* n. mnd. *slacht*, *slecht* n. mnl. *slachte* f. nnl. *geslacht* n. nhd. *geschlecht* n. afrs. mnd. *slachte* f. altn. *slekt* f. *slekti* n. (auch ordo, series) nnord. *slägt* f. swd. *slägte* n. genus, species, prosapia. In beiden Hauptbedeutungen von *slahta* &c. sw. Zww. und abgel. Nomina; von der zweiten

u. a. amhd. *geslaht* nhd. *geschlacht* decorus, eig. congener, wie nnl. *geslaagt* wolgerathen, nhd. *ungeschlacht* amhd. *ungeslaht* eig. degener (vgl. artig: Art, gentilis, generosus u. v. dgl.); swz. *schlacht*, *geschlacht* artig, umgänglich, sanftmütig; gut geartet, wol und fett gedeihend u. dgl.; *ungeschlacht* das Gegentheil physisch und moralisch. Der Vocal wechselt selten, wie in g. **slauhts** vgl. e. *slaughter* caedes, caedere, doch gew. *au* aus *a* vor *gh*; swz. *schlûecht* swb. *schlucht* f. dicker Ast, *ue* aus *uo*, gunierten *a*, wie in *schlûg*, *sluog* (nhd. *schlucht*, *schluft* nicht hierher); landschaftlich z. B. in amhd. *urslaht* ahd. *urslath* sg. oberp. *urschlächten* wett. *ûrschlichten* pl. f. swz. *auschlechte*, *durchschlechte*, *durchschlacht* f. d. i. *Ausschlag*, variolae u. dgl. — Dem mhd. *slage*, *slâ* f. vestigium mnd. *schlage* vestigium bes. equi, Huf*schlag* (Frisch) entspricht sonderbar e. *slot* s. id. vb. anschlagen, anstoßen ¿ vgl. *slat* schlagen; *schleißen* *slit* ags. *slitan* &c.; aber mit *th* aengl. *sleuth* Fährte und mit *d* oder *dh* altn. *slôdi* m. neben *slôg* f. callis. Aehnlich durchkreuzen sich die Formen in nhd. *verschlagen*, *schlau*, bei Stieler auch *schlaun* nnd. *verslagen* altn. *slægr*, *slægr* (s. m. commodum), *slægvitr* swb. *schlug* nnd. nnord. *slug* dän. *slu* nnl. dial. *sleeuw* (vgl. Nr. 105) nnd. *slou*, ¿ der Guttural erhalten in *slouke* f. callida (nicht n., darum nicht dem. *ke*?), wie in oberd. *schlauch* = nhd. *schlau* und in e. *sligh* neben *slie*, jetzt *sly* schott. *slee* vafer vgl. altn. *slûnginn*, *slîngr* id.; schott. *sleek*, *sleekit* id.; smooth; auch swd. *slög* kunsterfahren c. d.? ags. *slydhemôd* dissimulatio gehört wol ebensowenig dazu, wie dän. *sledsk* dissimulans *sledske* und *slege* dissimulare; noch einiges Weitere s. im Folgenden; vgl. auch **G.** 36. — altn. *sliga* s. u. §.

Lehnwörter: it. *schiatta* rhaet. *schlatta* prov. *escata* Geschlecht *(schlachte)* afrz. *esclate* Sprößling. Aus der nhd. oberd. Bedeutung des *Geschlechts* κατ' ἐξοχήν als des Patriciates, woher sogar *Geschlechter* sg. m. patricius u. dgl. — jedoch nach Schafarik im Slavischen unentlehnt — lth. *szlêktas* m. Adeliger, aber lett. *slakka* f. (aus *slakta?*) Art, Geschlecht übh., auch Gesindel, wie bisw. oberd. *geschlecht;* pln. *szlachta* m. bhm. *ślechta* f. coll. Adel m. v. Abll. u. a. pln. *szlachcic* bhm. *ślechtic* rss *śljachta*, *śljachtić* slov. *żlàhtnik* Edelmann; wiederum slov. *żlahta* Verwandtschaft übh., dann Adel olaus. *ślachta* nlaus. *śljachta* Geschlecht *śljachśenjc* Blutsfreund; pln. *szlachcić* bhm. *ślechtiti* adeln; schmücken. Sodann pln. *szlak*, *ślak* m. *Schlag* (-fluß); (Tauben-) *Schlag; Schlacke* (*Schlag*, Hammer*schlag); Schleich*weg, Straße, Spur (mhd. *slage* s. o.; den o. angef. Wörtern mit ausl. Dental entspricht aslv. *sljeda* pln. *ślad* lett. *sleede*, *sleija* &c. vestigium); Saum *szlakować* bhm. *ślakowati* nachgehn, nachspüren pln. *szlaga* f. Schlegel lth. *szlēgà* f. id. bhm. *ślaka* f. id.; Schlag *ślak* m. Schlag in mehr. Bedd.; Tuchende, Saum (wie poln.; vgl. *schlegel* Kothsaum Smllr 3,446); „Weges*schlucht*“ bei Konečný vgl. aengl. *slake* neben *slade* Thalschlucht, Hohlweg vgl. die ob. Ww. für callis &c.) *ślachta* f. Schlachthaus nlaus. *śljachtowaś* lett. *slaktêt* schlachten slov. *żlàk* m. Schlag; eine besondere Verzweigung bildet bhm. *śleh* m. Hieb *ślehati*, *ślohati* peitschen u. s. f., vll. gar nicht hierher gehörig s. o. Nr. 8.

§. Urverwandt: altn. *slig* n. pressio sub onere *sliga* deprimere onere, pressen lth. *slēgti* lett. *slôdzit*, *slôgât* id. lett. *slôgs* m. *(= slig)* onus premens lth. *slogà* f. Bedrückung, Plage (ähnlich g. **slahs**) *sloginti* drücken, plagen. Die Bedeutungen dieses Wortastes, so wie andere unserer Numer finden sich in der slav. Wz. *tlak (a, o, u, ü)* wieder, welche mit Praef. *ut*, *t* zusammensetzt erscheint, wie *slag*, *slah* &c. mit *us*, *s;* anders

Bf. 2, 263. Vgl. u. v. a. (s. **Th.** 22) *tlak* m. bhm. Druck, oppressio slov. *geschlagener* Boden, Estrich = anslv. *tla* neben aslv. *tüla* n. &c. (verm. abgekürzte, nicht primäre Form) aslv. *tlükq, tlješti* κρέειν pln. *tlukę, tluć* bhm. *tluku, tlouci* rss. *tolóčy* u. s. f. schlagen, stoßen, stampfen aslv. bhm. ill. *tlaćiti* ἐρείκειν, contundere bhm. drücken, drängen &c. ill. treten russ. *tolkáty* stoßen, klopfen pln. *tłoczyć* drücken, keltern u. s. f. *tłokarnia* Keller, welchem wiederum lth. *slěgtis* f. id. entspricht vgl. nhd. Oel *schlagen* = pressen, keltern.

gdh. *slac, slachd* tundere, allidere, flagellare, malleare c. d. *slaghdair* m. thresher; slaughterer *slachdan* m. malleus; impedimentum, praes. ponderosum u. s. m. *sliochd* m. coll. progenies, gens, tribus, multitudo, caterva vgl. *sluagh, slôgh* m. turba, agmen, populus **L.** 14. Verm. noch mehrere gdh. Wörter dieses Stammes. Zu *schlau* &c. vgl. *sligheach, slighteach* callidus : *slighe* f. via, callis, aditus; iter; morum ratio auf einen Zusammenhang der deutschen Wörter mit *slage* Spur, Fährte deutend vgl. vll. lt. *callere, callidus : callis* (semita)? Indessen auch gdh. *sliogach* = schott. *sleek* von *sliog (slìob)* demulcere, laevigare, to *sleek* (auch lambere vgl. **laigon** &c.) neben *slìodach* schlau vgl. ob. ags. *slydhe* und *slîdh* laevis, versatilis; placidus; bei Grimm atrox s. Nrr. 103. 106. Im cymrobrit. Aste finde ich nur corn. *slév* adj. *sleyveth* s. cunning *(schlau)*, sonst keine sicheren Verwandten; brt. *stlaka, straka* klatschen frz. *claquer* cy. *clecca* to *clack* u. dgl. mögen ähnliche onomatopoetische Elemente haben, wie *schlagen* &c.; vgl. jedoch Weiteres über diese brt. Zww. u. Nr. 169.

lapp. *slåwet* (swd. *slä*) percutere, verberare; pellere c. d. *slagget* prosternere *slakt* Schlachtvieh *slaktet* schlachten *släkt* genus, *Slägt* c. d. *slaj* id., *Slag slajet* foenum secare, *slå hö; laket* percutere vgl. *leisket* id. esthn. *lahhima* id. finn. *loukata* pulsare, allidere, sauciare *lükätä* esthn. *lükkama* pellere, trudere esthn. *lahhing* Schlacht *löök* ictus *loog* Heuschlag. Sicher entlehnt sind nur die ob. mit *sl* anl. lapp. Wörter; vielleicht aber mit einheimischen gemischt lapp. *sluoke* Schlauheit *sluokes* schlau c. d. *sluoket* schlau handeln; schmeichelnd *locken* (swd. *lokka*) u. dgl. *sluktet* acute excogitare.

103. **Slaihts** schlicht, eben λεῖος Luc. 3, 5. (Frisch 2, 194. 198. Gr. 2, 206. Smllr 3, 429. Gf. 6, 786. Rh. 1037. Wd. 1645. Diez 1. 312. ff.)

amhd. *sleht* ahd. selten *slect, slecht,* in Zss. *sleh, slech* &c. nhd. *schlecht,* ä. nhd. auch *geschlecht,* (später für planus, simplex, sincerus) *schlicht* — auch ä. nhd. *schlet* oberd. *schléd* (wenn nicht = swz. *schlöd* schlecht, niederträchtig; kraftlos, ungesalzen) &c., auch *schéd* adv. — nnd. *sligt* nnl. *slecht* e. *slight* afrs. *sliucht* strl. *sljucht* nfrs. *sljuecht* altn. *sléttr* swd. *slät* dän. *slet* planus, laevis, placidus, (ahd.) blandus, simplex, sincerus; ahd. auch severus vgl. die in vor. Nr. angeführten Bedeutungen von ags. *slîdh,* welchem oberd. *schléd* &c. und schon die ahd. Formen *slethto* leniter und *slit, slith* = *sliht* in mehreren Ableitungen sich nähern s. u.: die Bedd. (simplex), stultus; humilis, vilis, miser; pravus entwickelten sich erst aus den obigen und sind im Ahd. Altn. Afrs. nicht belegt. Bisweilen kommt amhd. *ie* für *i* vor und altn. *sliettr* für *sléttr.* Bemerkenswerth ist u. a. ahd. *slehtan* vel. *lihhantan* (vel. *anthlognan*) placitum vgl. **L.** 25; *slichante* = *slihtante* vgl. o. *sleh-,* und = *liktante,* was vielleicht kein Schreibfehler ist. Besonders bei *gislihtan* planare, polire kommen öfters Formen mit wahrscheinlich kurzem *it, itt* = *iht* vor. Sodann stehn wie-

derum neben *slihteo* (adulator), *slitheo*, *sliteo* (fautor) Formen ohne *s*: adulatoris *litheo* adlator (sic) *lideo*, die an **L.** 51. 48. erinnern; vgl. auch Gf. 2, 190. 192. In swz. *schluechten* schlecht handeln fällt der Vocal auf, der nicht wie der friesische (Gr. 1[3], 407) zu faʒen ist; vgl. vll. *geschlüecht* n. coll. Landstreicher; Kleinvieh Stldr 2, 332.

Grundbedeutung kann das (gleich einer Tenne u. dgl.) eben und glatt *Geschlagene* sein; doch da *h* auch aus *k* entstanden sein kann vgl. **R.** 10 Gr. Nr. 295, so steht altn. *slikia* laevigare sehr nahe vgl. Weigand a. a. O. Zu diesem gehört *schleichen* ahd. *slihhan* mhd. *slichen* nl. *sleyken* nnd. *sliken* (dän. *snige* swd. *slinka*) &c., dessen nähere Verwandte mannigfaltige Berührungen mit den Bedeutungen unseres Stammes zeigen; besonders vgl. nnl. *sleyck*, *sluik* planus, schlicht &c.: *sleycken*, *sluiken* schleichen. Aehnlich berühren sich mit wechselnden Dentalstufen ags. *slidhe* mit *slidan* e. *slide*, *slither* (*d* und *dh*) ndfrs. *slidde*, *sliddere* nhd. *schlittern* swz. *schliʒen* (d. i. *schleiʒen*) nnd. *slindern* (auf dem Eise) gleiten vgl. auch swd. *sliddrig* = *slipprig* nhd. schlüpfrig; sodann ahd. *slito* nhd. *Schlitten* nebst den entspr. Wörtern der Schwestersprachen.

A. d. D. it. *schietto* prov. *esclet* schlicht rhaet. *śliat* adj. *śliet* adv. schlecht, gering (*śliśar* schleichen) lth. *szlėktas* preuss. *schklâits* (bei Vater. *schlaits*. Vgl. lett. *sklaids* glatt, vom Eise gebr.?) lett. *slikts* schlecht lett. auch schlicht pln. bhm. *ślichta* f. Weberschlichte bhm. auch Schlag vgl. vor Nr. Dagegen urvrw. lth. *slenku*, *slinkti schleichen* = ags. *slincan* e. *slink* swd. *slinka* vgl. *slingan* &c. Gf. 6, 794; lth. *slystu*, *slydau*, *slyti* lett. *slîdêt* slav. u. a. pln. *ślizać się*, *ślizgać* gleiten, to *slide* lth. *slidus* lett. *sliddens* rss. *slizkii*, *sklizkii* pln. *ślizki*, *śliski* schlüpfrig, glatt &c. Gdh. *slaight* f. scelus, nequitia, fraus c. d. scheint eher zu *slighteach*, *slighe* s. vor. Nr. zu gehören. Mit e. *slide* &c. stimmt gdh. *slaod*, *slaoid* schleppen *slaod* m. Schlitten u. dgl. cy. *llithro* to slip, glide, fall; mit *schleichen* gdh. *sleag* to sneak, drawl vgl. auch cy. *llusgo* schleppen *ymlusgo* kriechen &c.

lapp. *sldijok*, *slikt* laevis *slaijet* id; = *sliktet* laevigare *slatta* vilis, vulgaris esthn. *liht* Schlichte entl.; nicht so esthn. *lahhe* schlecht, mager (e. *slight* &c.); in den Bedd. hell, luftig wol zu trennen; (*liugoma*, *luigoma* finn. *liukua* gleiten vgl. nnl. *sluiken?*) finn. *laaka* laevis, aequus; humilis, declivis (letztere Bed. auch bei swd. *slät* und bei mehreren Sprößlingen der ob. lth. lett. Wz. *slid*; viele bes. lettische zu Stämmen mit anl. *sl*, *skl* geh. Wörter bedeuten abschüßig, steil, schräge, auch schlüpfrig, glatt) *laahata* terendo laevigare; verrere vgl. *lauku* declivis esthn. *lauk*, *laug* id.; planus; humidus, welche zu einer andern ausgedehnten indogermanischen, mit *l* und *sl* anlautenden Sippschaft überleiten.

104. **af-Slauthjan,** nur part. praet. pass. 2 Cor. 4, 8. Gal. 4, 20., ἐξαπορεῖσθαι, ἀπορεῖσθαι, bestürzt, verlegen, ungewiss sein. **afslauthnan** id., θαμβεῖσθαι Mrc. 1, 27. 10, 24. Inf. als Sbst. θάμβος Luc. 4, 36. (LG. h. v.)

LG. geben **afslauthjan** act. die Bedeutung: aus dem Gleise bringen, ängstigen und legen ein st. Zw. **sliuthan** gleiten zu Grunde, mit welchem sie ags. *slidan* e. *slide* (s. Nrr. 102. 103.) ä. nhd. *schleudern* vergleichen. Letzteres erscheint erst mit dem 15. Jh. (s. Wd. 2370) und mag mit ags. *lithere* Schleuder verwandt sein, aber auch mit *schlottern* und vielen ähnlichen Wörtern verschiedener Wurzelauslaute, als deren Urlaut nur *l* feststeht. Für die mannigfachen Bedeutungen von *schleudern*, *schlau-*

dern vgl. Smllr 3, 433. Ihm entspricht lth. Wz. *skland*, wie denn auch nhd. *schlendern* einer Nebenwurzel anzugehören scheint. Jenem **sliuthan** entspricht noch mehr lett. *ślûdêt* abgleiten. Für die sinnliche Grundbedeutung unserer Numer sind zu viele Mutmaßungen möglich, um ohne lautlichen Anhalt Eine fest zu stellen. Mit Nr. 106 kann sie Ein Ablautszeitwort gemeinsam beseßen haben; gleichwol mag auch Nr. 105 nebst Zubehör berücksichtigt werden. Namentlich deuten vielleicht die gael. Benennungen *sgleôchaid* f. *sgleôchdair* m. für dumm anstarrende Menschen, mit *sgleô* s. folg. Nr. zusammenhangend, die sinnliche Grundbedeutung von **slauthjan** an; doch fragt sich, wie das Praefix **af** die Grundbedeutung modificiert.

105. **Slavan** still sein, schweigen, σιωπᾶν; ptc. **slavands** still, ἤρεμος 1 Tim. 2, 2. **gaslavan** id. **anaslavan** still werden, παύεσθαι Luc. 8, 24. (Vgl. Gr. 1[3], 244 ff. Gf. 6, 811. Smllr 3, 446. 461.)

Vgl. ags. *slâv*, *sleav*, *slæv* e. *slow* (vgl. *sloven* laxus, sordidus) alts. *sléu* nnl. *sleeuw* nnl. nnd. *slée* nnd. *slei* ahd. *slêo*, *slêwo* mhd. *slê* (*slêwer*) (nhd.) oberd. *schlêw*, *schlêch*, *schlô* ä. nhd. *slech* (tabidus Voc. a. 1445) altn. *slior*, *sliar*, *slær* m. *slæft* n. s. u. dän. *slöv* swd. *slö* neben nnd. *sluf* (auch *slêf* s. m.) nnl. *slof*, *sloef* altn. *sliofr* hebes, piger, tardus, laxus, mitunter auch tepidus; nnl. auch herbe, d. i. die Zähne *slee*, stumpf machend. ags. *slâvian* pigrum esse amhd. *slêwen* marcere, tabescere altn. *sliofga* hebetare dän. *slöve* id. altn. *slæva* (*slæva*) mitigare, desaevire *slæfiz* (*slæfiz*) pacari e. *slow* cunctari ahd. (st. ptc.?) *erslawen*, *slaweger* tepidus s. Graff h. v. vgl. *lau* nebst Zubehöre. Altn. *f* steht fast gleichgeltend neben *v* und könnte aus diesem entwickelt sein, wie hd. *h*, *ch* gleichfalls nach häufiger Analogie, wo *w*, *h* und langvocaliger Auslaut des Stammes wechseln, gleichwie hier. Stärker unterscheiden sich die nd. nl. Formen mit einem *f*, das nur im Auslaute aus *w* zu entstehn pflegt. nnd. *sluffen* nnl. *sloffen* nachläßig sein, schleppend gehn, eig. auf nnd. *Sluffen* nnl. *Sloffen* d. i. alten Pantoffeln gehn, zeigen gleiches Verhältniss, wie das nhd. Zw. *schlappen* u. Nr. 107 zu den mit nl. *sloeffe* nnl. *slof* f. (alter Pantoffel) glbd. Hauptwörtern nhd. (wetterau.) *schlappen*, *schlepper*, *schlappschuh*, m. vgl. mit wechselnden Labialstufen nl. *slope* (crepida trita Kil.) ags. e. *slipper* ags. *slypescô*, *slebescôh* id. = e. *slipshoe* Bosw. Jedoch berücksichtige man noch u. Nr. 109 über *sluffen* &c. Das swz. *schluffen* unachtsam, schläfrig sein vgl. u. a. ahg. *gislaffet* = *gislêwet*) hebetatum gehört sicher zu den Stämmen Nr. 107 (*schlaff*, *schlapp* &c.) mit ursprünglichem, nicht aus halbvocalischem *w* entwickeltem Labiale im Auslaute — gleichwie sich in altn. *slakr* ags. *sleac* swd. e. nnd. nnl. *slack* amhd. *slach* oberd. *schlack* laxus, remissus und vielen andern auf *k* und *g* auslautenden, den obigen nach Sinn und Lautstoff nahverwandten Wörtern der entschiedene Guttural von jenem halbvocalischen *h*, *hh*, *ch* scheidet. Eine dritte Nebenwurzel für die selben Bedeutungen (laxum, tardum, humidum, sordidum &c. esse) bildet sich durch Dentalauslaut (*slat*, *lat*, *slut* &c. vgl. u. v. a. **B.** 42. **L.** 18.); dagegen scheint e. *sloth* aus ob. *slow*, *slâvan* abgeleitet zu sein. Auch Wz. *lus* **L.** 47 gehört zu dieser Wurzelreihe. Die o. erwähnte Beziehung von *lau* zu unserer Numer wird nicht bloß durch die bei letzterer vorkommende Bed. tepidus unterstützt; bair. *lâu*, *lâw* entspricht dem altn. *hlŷr*, *hlær* tepidus und *hlâr* laxus zugleich; auch swz. *lüwen*. *leuen* ruhen, sich ausruhen und nnd. *loi* nnl. ndfrs. *lui* piger (neben nnl. *log* id.) altn. *lú*, *lûi* lassitudo *lŷa* fatigare

erinnern sehr an **slavan**; vgl. indessen die merkwürdigen Begegnungen mit diesen Wörtern bei **H.** 50. 60. vgl. u. Nr. 107, §[b] **L.** 42, **e.**

Unter vielen wahrscheinlichen Verwandten unserer Numer heben wir einige, meist entferntere, hervor: gdh. *scleô, sgleô*, pl. *sgleôdhan* m. umbra, pellicula, nebula, oculorum hebetudo, spectrum (umbra), cadaver, res miseranda, fabula, jactatio *sgleôid* s. comm. inconcinnus, slovenly; stultus *sgleôbach* slovenly; *slaod* trahere s. m. homo piger et inconditus (auch *Schlitten* und Fahrzeug bed. s. o. Nr. 103); *slaop* m. slovenliness *slapach* tepidus; immundus &c. s. Nr. 107. cy. *llyfi* slovenly; *llac, ysslacc, yslacc* slack vgl. gdh. *lag* weak, languid; corn. *lackia* to faint away; lat. *laxus* &c. vgl. Bf. 1, 504. — lth. *szlawēdra* f. Schlampampe. lett. *slaists* m. Faullenzer, von Pott Lett. 1, 70 mit lth. *szlaijus* stätig (Pferd) und e. *slow* verglichen; dazu auch lth. *szlajôs* f. pl. Schlitten vgl. o. gdh. *slaod* (anders Pott l. c.). lth. *silpnas* &c. s. Nr. 109. slav. Wz. *slab* s. Nr. 107. Mehrere zu den ob. Wurzelreihen gehörige Wörter der finn. Sprachen s. **B.** 42 mit Ntr. (altn. *lû* &c.). — finn. *lewätä* quiscere s. Nr. 107. — Ausführliches zu **slavan** gibt Dietrich in Haupt Z. VII. S. 190 ff., wohin wir nachträglich verweisen.

106. **Sleitha** f. Schaden, Strafe, ζημία. **sleiths**, pl. **sleidjai** schädlich, gefährlich, χαλεπός. **sleithei** f. Gefahr, κίνδυνος. **gasleithjan** schaden, beschädigen, ζημιοῦν. (Gf. 6, 793.)

alts. *slidhi, slîthi* ahd. *slithic, slidic* saevus, malus, iniquus alts. auch pertinax vgl. das mehrerwähnte, in der Bedeutung aber weit abliegende ags. *slidh* planus, lubricus, versatilis; facilis, quietus, prosperus vgl. o. Nrr. 102. 103. Eine ziemlich sichere Nebenwurzel in (Gr. Nr. 550[b]) altn. *slis* n. infortunium, inopinatum damnum *slisa* damnum inferre c. d. *slas* n. laesio *slasa* laedere, vulnerare. Auch die deutsche Wz. *slit* entwickelt ähnliche Bedeutungen; vgl. u. a. ahd. *slizunga, slizzunca* saevitia *slizzari* saevus : ob. *slithic*; swd. *slita* perpeti (ondt mala) dän. *slide* schwer arbeiten, schleppen lapp. *slito* ermattende Arbeit *slitet* mala (famem, frigus &c.) perpeti *slitenet* labore, fame &c. confici vgl. altn. *slitna* dän. *slides* pass. atteri, sich ver*schleißen* nnd. *slête* m. attritio.

107. **a. Slepan** red. praet. **saislep, saizlep, saisleip, saislepun, saizlepun** part. **slepans** krim. **schlipen** schlafen, καθεύδειν. **anaslepan, gaslepan** entschlafen, einschlafen, κοιμᾶσθαι &c. **sleps** m. Schlaf, ὕπνος. (Gr. 1² passim. Smllr 3, 434. Gf. 6, 799. Rh. 1037. Wd. 1641. Bopp VGr. 84. 749. Gl. 395. Pott 1, 259. Bf. 1, 463. Höfer in Hagens N. Jbb. 1839, 3 S. 103.)

St. Zww. ahd. *slâfan, slaffan* (prs. sg. 1. *slâfon, slaffon*) mhd. *slâfen* nhd. *schlâfen* oberd. *schlaffen* &c. wett. *schloffe* alts. ags. *slâpan* ags. *slæpan* nnd. nnl. *slâpen* e. *sleep* (praet. part. *slept*) afrs. *slêpa* ndfrs. *sliapan* (prt. *slep*) Cl. nfrs. *sliepen* sw. st. (ähnlich krim. î aus *é*) dormire amhd. *slâf* nhd. *schlâf* alts. nnd. nnl. *slâp* ags. *slæp* e. *sleep* afrs. *slêp* strl. *slêpe* nfrs. *sliep*, m. somnus, von Ziemann richtig als Abspannung erklärt vgl. §[a] — *Schlaf* tempus s. Nr. 109, §.

Leibnitz gibt alban. *slibb* Schlaf. — lth. *slēpti* &c. s. u. Nr. 109.

§[a] Folgende Anthologie nebst einigem unten folgendem exoterischen Zubehör mag die mannigfachen Kreuzungen der Bedeutung und der Form beleuchten, welchen sich **slepan** anschließt; sie ergänzt sich wechselseitig mit den in den übrigen mit *sl* anlautenden Numern, besonders Nrr. 105. 107. 108. 109., zusammengestellten Wörtern und Wörtergruppen.

Zu einem vollständigen Stammbaume würden auch viele mit *l*, *sl* &c. anlautende und mit Gutturalen, Dentalen, Liquiden auslautende Wortstämme gestellt werden müßen, was auch zum Theile in den genannten Numern geschehen ist. Dazu kommt nun gar noch der Wechsel der anlautenden Liquiden, namentlich von *l* und *n*, sowie der ihnen vorgestellten Mutae mit *s* und *h*. Ueberall erweist die Forschung das Ausstrahlen der mannigfaltigsten Sprachbildungen aus sehr wenigen und einfachen Anfangspunkten.

ahd. *slaph* amhd. *slaf*, *slaffer* nhd. *schlaff* neben dem keineswegs auf Niederdeutschland beschränkten *schlapp* swz. *slabb* nnd. nnl. ndfrs. nnord. *slap*, *slapp* laxus, pendulus, flaccidus, debilis, piger ahd. auch tepidus amhd. *slaffen* ahd. *arslaphen*, *arslaffen* u. s. f. nhd. *erschlaffen* a. ntr., *schlappen* Frisch 2, 693 swz. *schluffen* s. Nr. 105 (vgl. u. a. appenz. *schloffera*, *schlopfera* schläfrig sein *schlopfer* m. Schläfrigkeit) nnl. *slappen* neben *slabbakken* und nl. *slobberen* (laxum, flaccidum esse Binn.) altn. *slapa* , *slepia* (s. f. marcor; aer pluvius), *lapa* (*lapi* m. dän. wetterau. *laps* u. s. v. homo laxus, incurius) swd. *slappa* dän. *slappe* act. *slappes* pass. ntr. marcescere, pendere, schlaff sein und werden; altn. *slapp* n. limus, lutus vgl. u. a. nnl. *slib*, *slibber* f. id. e. *slap* 1) besudeln (*slappy* altn. *slapr* s. m. sordidus) 2) *klappsen*, schlagen (vgl. nhd. *schlappe* nnd. *slappe* f. alapa) 3) schlingen, vgl. nhd. *schlappen, lappen, schlappern* nl. *slobben* nnl. *slobberen* e. *slop*, *slubber* altn. *sluppra* dän. *slubbre* oberd. *schlufern* (schlürfen), *schluppern* (schlucken), wenig verschiedene Synonymen für schlürfen, sorbere, sorbillare, gierig genießen, auflecken, lambere, lambitare vgl. nhd. *schlampen* landschaftlich in ähnlicher Bedeutung, daher = *schlemmen* nnl. *slempen* comissari, heluari; sodann bedeutet es, wie sein redupl. Intensiv *schlampampen* nnd. nnl. *slampampen*, inconcinnum esse vgl. oberd. *schlumpen* unreinlich sein; zu *slap*, *schlappen* auch altn. *slafsa* lambitare u. v. dgl. Außerdem bedeutet nhd. *schlappen* auch *schleppend* und *klappernd* gehn, namentlich wie auf *Schlappen* crepidis tritis vgl. das Zubehör o. Nr. 105; (wett.) *schlappern* oberd. *schleppern* Smllr 3, 455 schlotternd, klappernd, zittern. Hierher auch nhd. *schleppen* neben den glbd. langvocaligen nnl. nnd. *slêpen* swd. *slæpa* dän. *slæbe* vgl. oberd. *schlaipfen*, *schlaiffen* Smllr 3, 434. 455. amhd. *sleifen* Gf. 6, 809 nhd. *schleifen* sw. und das st. Zw. ahd. *slîphan*, *slîfan* (ebds. 807. Smllr 3, 436. Wd. 1608.) mhd. *slîfen* nhd. *schleifen* 1) gleiten, repere, evadere, elabi 2) daher = nnd. *slîpan* nnl. *slijpen* altn. swd. *slîpa* dän. *slibe* laevigare, terendo cote acuere; ags. *slipan* gleiten, schleichen, nachlaßen, tacite prorepere, labi, laxare, solvi vgl. Nr. 109, §ᵃ, wo wir das nächstverwandte schwache Zw. *schlipfen* &c. nebst der Nebenwz. *slup* und einigen auch zu *schleifen* gehörigen exot. Vergleichungen geben werden. Zu *schlaff*, doch wol näher zu nnl. *slof* Nr. 105 gehört auch afrs. *slop-*, *slof- bende* s. Rh. h. v.

§ᵇ. Auf ähnlichen lautlichen und logischen Grundlagen, wie *schlafen* vgl. Nr. 105, ruht mhd. *slummern,* Vocc. a. 1511. 1518. *schlomeren*, bei Stieler *schlummeren*, *schlamern* nhd. *schlummern*, Voc. a. 1482 *slumen* swz. *schlunen* — (vgl. u. a. u. Nr. 120 mhd. *slûne*, *sliunec* nhd. *schleunig* : ahd. *sliumo*; oder ist *n* ursprünglich? vgl. nachher auch nl. *sluymen* : *sluypen* nl. *sluns, slons* = *slus* laxus oberd. *launen* &c. schläfrig sein, schlummern, semisopitum esse = mhd. wett. *lunzen* &c. id. s. Ziemann 230. Schmeller 2, 470. 485., der *launen* auf Wz. *lû* durch entspr. Wörter zurückführt vgl. **B.** 42, Ntrr.; auch u. a. noch *lunzen* : dän. *lunte* nnl. *lunteren*, *lunderen* zögern; weiterhin etwa altn. *slen* torpor &c.) — nl.

luymeren, sluymen, sluymeren ags. *slumerian* aengl. *slomer* e. *slumber* (auch stupere, stupefacere) swd. *slumra* dän. *slumre* dormitare e. *sloom* Schlummer *sloomy* träge cumb. *sloum* schlummern vgl. altn. *slum* n. silentium; pudor *sluma* tacere; vultum et animum demittere vgl. nl. *luymen* humi demittere oculos v. caput altn. *luma* tacite et occulte conservare nebst Zubehör **L. 42, c**; *slŷm* n. mora otiosa *slŷma* otiosus haerere ä. nhd. (bei Stieler auch *schlummericht*, semisopitus; ignaviter u. dgl.) oberd. (mainl.) *schlummerig* schlotterig, schlaff vgl. *lummerig, lummer* id. &c. Smllr 2, 467. Binnart gibt *sluymen* noch als Synonym von *sluypen* u. Nr. 109 incessu tacito vadere &c. und von ob. *luymen* insidiari; insidiantibus, retortis oculis intueri vgl. wiederum *luipen* id. bei Kraamer. Dieß sind nur einige Einschlagsfäden zu einem bunten und reichen Gewebe. Vgl. u. a. die o. Nr. 105 bei *lau, lû* &c. citierten Numern.

§*. Einige Miscellen: lth. *szlampti* naß werden c. d. *szlapus* lett. *slapś* humidus lett. *ślampa* Schlampe, homo sordidus et laxus *ślampôt* im Kothe waten lth. *klampóti* id. *klampus* morastig c. d. vgl. **Qv. 11.** — lett. *slâbêt* schlapp machen *slâbans* schlapp, matt aslv. (*o*-) bhm. slov. *slabiti* ἐκλύειν, debilitare russ. *slábity* laxieren bhm. pln. *slaby* schlaff u. s. f. — bhm. *slupnouti* schlucken, wegschnappen *slopati* übermäßig trinken *sleptati* aufschlappen; aslv. *chlepütati* λάπτειν bhm. *chleptati* (*chlemtati* &c.) pln. *chlapać, chlépać, chleptać* schlappen, schlampen, gierig genießen. Bhm. *ślapiti* &c. pln. *szlapać* auftreten, schlappen m. v. Vrww. — gr. λαπαρός. &c. s. Bf. 2, 11. λαπάζειν, λαπτικός vgl. russ. *slábity*. — gdh. *slâib* f. *lâib* m. lutum, faex c. d.; *slapach* immundus; tepidus (s. Nr. 105) u. v. dgl.; *sliob* palpare, demulcere; *(schlappen)* lambere; *(schleifen)* laevigare; aber *sliobach* &c. inconditus, inhabilis. cy. *yslappiad* m. a slapping, flapping; *yslippanu* schleifen, to burnish, polish (*llifo* s. Nr. 109) *lleipr, lleirpr, llippa* &c. schlaff c. d.; *llabio* to slop, strab, rap *llabi* u. s. m. = altn. *lapi* homo inconcinnus, a *lubberly* clown; *lleibio, lleirpio, llyfu, llyu, llepio* &c. brt. *lapa, sklapa* to lick, *lap*, frz. *laper*. — lapp. *slabre* pendulus, bes. von *Schlapp*ohren der Hunde; *slippertet* schlappern, pendere et jactari; *lâpa* Pantoffel : *lâpo* **L.** 60? An **sleps** und an **slavan** erinnert finn. *lepo*, gen. *lewon* quies, requies c. d. *lewätä* quiescere esthn. *lebbama* id. *leeb*, g. *lewi* weich, gelind finn. *lepokammio* cubile; sepulcrum vgl. auch *lepün, leppiä* esthn. *lepma*, *leppima* iram sedare, reconciliari c. d. lapp. *libbot* mansuetum fieri *libbes* (vgl. **L.** 11) finn. *leppiäs* mansuetus, mitis. finn. *lipoa* ligurire esthn. *libbama* alb. *lëpiñ* lecken esthn. *libba* Lecker; Schmeichler *libbe* glatt, schlüpfrig, schmeichlerisch u. s. m. vgl. Nr. 109; *lööp* läppisch; *loppa lappa* liederlich, sorglos. Auch *Lappen* esthn. *lap* u. s. v. gehört hierher, vgl. indessen Bf. 2, 4. Ferner lat. *lâbi*, *lapsus*, *labare* sskr. *lab* labi, occidere (sol); *lamb* hängen vgl. Bf. 2, 4. 123. gr. λοβός, ἐλλόβιον und viele *Lippe*, Schlamm &c. bedeutende Wörter.

b. Saeuith dormit, an drei Stellen st. **slepith** vielleicht durch skandinavische Hand ballhornisch corrigiert. Die Laute sind zu ungothisch, um wirklich hier die goth. Schwesterform des nachfolgenden Stammes zu suchen. Dieser steht übrigens durchaus, auch durch die Labialstufe seines Auslautes, zu ferne von **slep,** um beide gleichermaßen unter sskr. *svap* zu stellen, welches vielmehr zu keinem von beiden vollkommen passt; in altn. *sofa* &c. ist *f* media aspirata und deutet auf sskr. Media zurück, so daß *svap* als Nebenstamm erscheint. Wir haben indessen an goth. **sveiban** u. Nr. 183 und vll. an Nrr. 38. 62. wahrscheinliche Verwandte von altn.

sofa &c. Gleichwol mag letzteres hier seine Stelle finden, schon weil das ihm immerhin nahe stehende *svap* &c. fast allgemein auch zu *s* verglichen wird, s. dort die Citate. Sodann vgl. Gr. Nr. 275. 1³, 430. 2, 146 Anm. Myth. 1098. Dphth. 51. Smllr 3, 527. Gf. 6, 854.

alts. *suebhan, sueban* (d. sg. *suefna*) somnium *ansuebhian* obdormiscere ags. *svefan* st. to sleep, to go to sleep *svebban* sopire, dormire facere *sveofot* f. somnus *svefn, svefen, säfn* aengl. *sweven, swefne* somnium *svefnian* somniare altn. *sôfa* (prs. *sef* praet. *svaf*) swd. *sôfva* dän. *söve*, st. swd. *somna* sw. dormire altn. *sofa* f. dormitorium *sofna* einschlafen *svefn* m. somnus, sopor, quies dän. *sövn* c. swd. *sömn* m. somnus; altn. *svefia* temperare, placare *svæfa* id.; sopire; = *sæfa* mactare; *sefa* mitigare, lenire vgl. Nrr. 183. 38. 62., wo auch neben *sift* die Form *svift* erscheint und die Bedeutungen großentheils die Annahme der Nebenstämme *sib, svib* (vgl. auch Nr. 191) unterstützen; sodann vgl. ags. *seft* ags. e. *soft* mollis, tener, quietus alts. *saft* commode, facile trotz seiner weiteren Verknüpfung mit *sanft* und *sachte;* Kiliaen gibt nl. *saeft, saft* = *saecht, saeght, socht, soght* id.; die Vocale scheinen kurz und desshalb die völlige Gleichung *sôft* = *sanft* unstatthaft zu sein. Auch bei den exot. Verwandten werden wir der Wurzelform *sap* neben *svap* &c. begegnen. — altn. *syfia* schläfrig sein swd. *söfva* einschläfern ahd. *insueppen* sopire, somniare praet. *intsuebita* part. *ant-, in-suebit, intsuepit; insuebe, intsube* eingeschlafen *suuebidu* m. sopor mhd. *en-, ent-sweben* (st. part.) einschlafen, einschläfern alts. *besuerit* soporatus ptc. prt.; e. craven *sweb* to swoon; vgl. swz. *schweiben* &c. Nr. 183. Hierher vrm. nnl. *suf* delirus (Binnart), hebes, melancholicus vb. *suffen* (so sein) *sof* niedergeschlagen, träge; bei Kiliaen *sobben, sobbelen* wie trunken taumeln nnd. *sobben* im steten Taumel (Trunkenheit, Schwelgerei) leben, vgl. lt. *sopor* und vll. auch nnd. *swabbeln* prassen, nicht aber *sûpen, saufen*. nhd. wett. *schwâbeln, schwêbeln* vb. imp. c. dat. pers. taumeln, schwindeln; vb. act. delirare, thöricht, verworren sein und schwatzen gehört vermutlich zunächst zu *schweben* = amhd. *sweben*, ahd. auch *swepen*, nnd. nnl. *sweven* swd. *svæfva* dän. *swæve*, das zwar nicht identisch mit ob. *sweben*, jedoch nebst weiterer Verwandtschaft ebenfalls hierher gehörig scheint vgl. Gr. Nr. 133. 2, 985. uns. Wtb. I. S. 149. u. Nr. 183.; parallele Bedeutungsübergänge zeigt Wz. *svm*. Bei den exot. Vergleichungen werden wir die Schlaf, Traum u. dgl. bedeutenden Wörter mit *m, mh* im Auslaute und vor *n* des Stammes, sowie mit ausl. *n* (aus *mn*?) hinzuziehen, ohne darum dieses *m* mit dem geradezu aus der labialen Muta entstandenen schwedischen gleich zu stellen.

lat. *sopor, sopire*; *somnus, somnium* aus *sopnus* oder *sompnus?* Für *sopnus* spricht gr. ὕπνος, ὕπαρ (Traumgesicht), deren spiritus asper indessen wegen ἄϋπνος aus *v* (Digamma) entstanden scheint, so daß *s* aphäriert wäre, wenn nicht geradezu die einfachere Wz. *vap* dann zu Grunde zu legen ist; jedoch mag υ jedenfalls durch Einwirkung des *v* aus *a* entstanden sein. ὄπιον Opium (sskr. *aphena* arab. *afiun*) hat man mit Unrecht hierher gezogen vgl. Pott 1, 109. — Curtius Sprvgl. Beitrr. 85 stellt *svap*, ὕπνος, ὕπτιος und lat. *supinus* zusammen.

lth. *sapnas* lett. *sapnis* m. Traum lth. *sapnóti* lett. *sapnôt* träumen; lth. *sôpinti* schleichen, verstohlen gehn, hierher? — alsv. *sŭpati* &c. rss. *spaty* bhm. *spati* pln. *spać* u. s. f. dormire, daher aslv. *sŭpanijĕ* bhm. *spáni* pln. *spanie, uśpienie* n. u. s. f. somnus, das Schlafen neben aslv. *sŭnŭ* rss. *son* bhm. pln. *sen* slov. *senj* ill. *san*, m. somnus; somnium nlaus. *sonj* olaus.

son m. somnium slov. *senja* f. id. nlaus. *snja* f. somnus ill. *snitti*, *sanjati* bhm. *sníti se* u. s. f. träumen rss. *snúty* aslv. *usünąti* pln. *usnąć* u. s. f. einschlafen; dazu wol — wenn nicht mit dän. *snue* schlafen, eig. schnauben (schnarchen) zu vergleichen — lth. *užsnustu*, *užsnusti* lett. *apsnaust* id. lett. *snaudu*, *snaust*, *snaudêt* lth. *snaudziu*, *snausti* schlummern lett. *snaugi* neben *snaudis* &c. Schlummer; trotz dieser Erweiterung ist vielleicht in *sünü* &c. der stammhafte Labial vor dem, darauf zum Wurzelauslaute geadelten, Suffixe *n* ausgefallen; vgl. PLett. 1, 66 ff. und nachher die kelt. ind. u. a. Wörter; indessen erinnert lett. *snaugi* an finn. *nukkua* schlafen, schlummern vgl. *nuokkia* einnicken *nuokka* Einschlafen nebst zahlr. Zubehör.

cy. *hepiaw*, *heppio* to nod, slumber c. d. kann zu Wz. *sap* gehören; ich finde keine kelt. Verwandte. — gdh. *suan* m. *suain* f. somnus, somnus gravis; doch auch slumber c. d. ist vielleicht aus *suaimhn* entstanden vgl. Nr. 21. Ihm entspricht cy. f. brt. m. corn. *hûn* somnus m. v. Abll. cy. *huno* brt. *huna*, *hunia* schlafen, schlummern brt. *huûvré*, *huvré* f. vann. *huné*, *évrein* corn. *hunnes*, *henzez*, *hendrez* somnium c. d. Sonderbar klingt dieses cymrobrit. *hûn* zu einer Vermutung J. Grimms Myth. 496 über mhd. *hiune* und zu dem dort verglichenen altn. *hŷma* dormiturire. Das Altnordische enthält wahrscheinlich mehrere Lehnwörter aus dem Keltischen; sollte hier ein solches vorliegen und zwar mit älterem *m*? — finn. *uni* somnus klingt gewiss nur zufällig an cy. *hûn*. So wol auch lapp. *sippe* an das glbd. lt. *sopor*. esthn. *sonnima* im Schlafe reden; delirieren vll. a. d. Slav., wenn es anders hierher gehört.

sskr. *svap (sup)* prâkr. *suv* dormire, obdormire; jacere; mortuum esse ptc. prt. *supta*; *svapna* m. somnium hind. *sûtnâ*, *sônâ* ptc. *sotâ* dormire zigeun. *sovav*, *soaf* id. (dormio) praet. *suthom*, *sodum* part. *suto*, *sotto*; *suno* Traum, schwerlich a. d. Slav., vgl. dekhan. *suné* (multan. *somón*) schlafen Voc. comp. Kath. sowie ob. hind. *sônâ* und die übrigen Bildungen uns. Numer. zend. *khafna* kurd. *khaun* (s. Kurd. St.) afgh. *khob*, *chôb* baluć. *whâv* (loc. *whâvâ*) somnus prs. *khvâb (kâb)*, *khuft* id. *khvâbîden*, dormire *khuften* id.; jacere baluć. *whâps* to recline; aus *khafna* entwickelte sich vermutlich, wie kurd. *khaun*, arm. *khun* Schlaf *khnél* schlafen *khunél* beschlafen; pers. *ghunûden* dormitare *ghanev* somnus *ghunus* otium muß wol ganz getrennt werden; ebenso auch osset. t. *chussün* d. *chossun* dormire vgl. pers. *kûž bûden* (dormientem esse) id. und vll. auch cy *cwsg* (ang. auch *cws*) m. vb. *cysgu* sleep *cysiad* m. somnolence, rest u. s. m. corn. *cusk*, *cusg* brt. *kousk* m. somnum corn. *cusgy* brt. *kouska* dormire, dormitare (brt. auch se *coucher*, das nur zufällig anklingt).

108. **fra-Slindan** st. **sland, slundun, slundans** verschlingen, καταπίνειν 2 Cor. 5, 4. (Frisch 2, 199 ff. Gr. Nr. 35. 2, 986. Smllr 3, 451. Gf. 6, 797. Wd. 1056. 1650. Bf. 2, 137.)

St. Zww. amhd. nnl. *slinden*, *verslinden* oberd. ä. nhd. *schlinden*, *schlunden*, *verschlinden* nl. auch *slonden* deglutire, devorare amhd. *slunt* nhd. *schlund*, m. nl. *slonde* (f. ?) gula; gurges. Dazu wol nnd. *ûtslunned* verhungert *slünne* hungrig eig. vorax, wie ahd. *slindo*, *slinto* mhd. *slunt*. Mit andrem Wurzelpraefix ags. *glendrian* devorare.

In gleicher Bedeutung wurde schon vor Luther, allmälig im 17. Jh. jenes *schlinden* verdrängend, verwandt das st. Zw. nhd. *(ver-) schlingen* nnd. *slingen* wang. *farsling*; mit *k* ndfrs. *slanken* (prt. *slaank*) Cl. oberd. *schlinken*, schon im Voc. venez. todesco a. 1424 *verslink*, *verslunken* iniotire (it. inghiottire), woher oberd. *schlunk* m. westerw. (sieg.) *schlonk* (letz-

teres vll. unorg. *k* aus *t*) Schlund, bei Stieler *schlung* m. id. Wir nehmen hier nicht eine Umgestaltung von *schlinden* in *schlingen* an, sondern einen Bedeutungsübergang des letzteren, welches in den älteren Sprachperioden und noch in der jetzigen sich winden, schleichen, schwingen, schleudern u. s. m. bedeutet (Gr. Nr. 421). Auch in diesen Bedeutungen kommt der dentale Auslaut vor vgl. mhd. *slunt* m. Galgenstrick, *Schlinge* um des Verbrechers Hals; *slintpaum* fraxinus ä. nhd. *schlindbaum* trumus oberd. *schlinden* = *schlingen* f. nhd. *schlingbaum* viburnum lantana L.; sodann nhd. *schlendern* (o. Nr. 104) = *schlenkern* u. s. m. Nebenformen von *schlinken*, *schlingen* sind die glbd. Zww. mnd. *sluken* st. (*slôk*, *sloken* nach Scheller): aber sw. mhd. *slicken*, *slucken* amhd. *verslicken* nhd. oberd. *schlucken* oberd. *schlicken* nl. *slicken*, *slocken* (glutire; ligurire) nnl. *slikken* (nnd. *lecken* bd.), *slokken* altn. *slôka* altn. swd. *slûka* dän. *sluge*; daher nl. *sloke*, *slock* (auch haustus, Schluck) nnd. *slök* m. *sluke* f. swz. *schluck* m. Schlund &c.; sodann nhd. *schlucken* (Frisch 2, 202), *schluchzen* wett. und schon bei Stieler *schlucksen* nnd. *slukken* (auch *snukken* nhd. dial. *schnucken* nl. *snocken* nnd. nnl. *snikken* nnl. *snakken* altn. *snökta* lett. *šnukstêt* &c. vgl. **H.** 74) singultire. *slicken* &c. bedeutet auch *lecken* s. **L.** 6, §, wo auch in den exot. Verwandten die Bedd. lecken, schlucken, schluchzen sich kreuzen. Wir mögen darum *schlucken* — dessen weitere Bedeutungsschattierung sich auch erst in der nhd. Sprache ausgeprägt hat — nicht von *schlingen* trennen, dessen alter Anspruch auf die Bedeutung von *schlinden* vielmehr durch das schon ahd. *slicken* unterstützt wird und das sich zu der in *Lunge* (vgl. Schwenk h. v.) und in lat. *lingere* auftretenden rhinistischen Form verhalten mag, wie *slicken* zu *lecken*; ferner zu *schleichen* oberd. *schleicken* Smllr 3, 432 und zu schwäb. *schlick* Zopf, Büschel d. i. Gewundenes, Geschlungenes ? ebds. 433 ähnlich, wie die verschiedenen Bedeutungen von *schlingen* zu einander, und wie *slinden* zu nnd. *slindern* = ndfrs. *sliddre* e. *slide* &c. o. Nr. 103. In den meisten dieser Bedeutungen erscheinen denn auch Stämme mit labialem Auslaute und anl. *l*, *sl* vgl. u. a. Nrr. 107. 109.

Nhd. (wett.) *schlucken* extingui gilt hauptsächlich für das schwach wiederholte Aufflackern der erlöschenden Flamme (des Heerdes, Ofens, Lichtes) und scheint von dem letzten „*Schlucken*" nnd. *snukk* nnl. *snik* d. i. stoßweisen Athmen des Sterbenden hergenommen, wennn es nicht nebst altn. *slökva* swd. *släcka* dän. *slukke* ndfrs. *släcke*, *slöcke*, *slüke* extinguere swd. *slockna* extingui act. ntr. e. *slack*, *slake* schott. *sloken*, *slocken* id. unmittelbar zu *slak* (o. Nr. 105) altn. swd. *slakna* remittere swd. *sloka* pendere laxare gehört, wofür namentlich diese Bedeutungen bei den engl. Wörtern sprechen.

gdh. *slug* verschlingen m. v. Abll. *slugaid* f. gula; lacuna, e. *slough* schott. *slunk*; cy. *llwngc*, *llwng* m. swallowing *llyngcu* to swallow down brt. *loñka*, *louñka* verschlingen c. d. *loñk*, *louñk* m. gurges. — bhm. *žlunk* m. Schluck, Trunk *žlunkati* einen Schluck thun pln. *szloch* m. vb. *szlochać* schluchzen lth. *žlugáuti*, ptc. *žlugdams*, *žlugaudams* id. a. d. D. ? lett. *slikt* ertrinken (lth. *slinkti* schleichen) *sliksnis* tiefer Sumpf; Untergang. pln. *łyk* bhm. *lok* m. Schluck bhm. *lkati*, *zlýkati* pln. *lkać* schluchzen bhm. *polykati*, *polokati*, *polknouti* pln. *polykać* schlucken, schlingen vgl. **L.** 6. — alb. *lëkme* der Schlucken. — esthn. *lonks* Schluck.

109. **Sliupan** st. **slaup, slupun, slupans** schlüpfen, ἐνδύνειν 2 Tim. 3, 6. **usslupan** entschlüpfen, sich fortschleichen, ὑποστέλλειν

ἑαυτόν Gal. 2, 12; ptc. prs. **usslliupands** einschleichend, παρείσακτος ib. 4. **innufsliupan** hineinschlüpfen, παρεισέρχεσθαι ib. **afslaupjan sis** sich (Etwas) abstreifen, ablegen, ἀπεκδύεσθαι Col. 3, 9. (Frisch 2, 198. 202 ff. Gr. Nr. 203. 1[3], 236. 2, 711. 4, 32. 50 ff. Smllr 3, 435 ff. 437. 456. Gf. 6, 804. Rh. 1037. Wd. 1647.)

St. Zww. ahd. *sliafan, sliufan* amhd. *sliefen* nhd. (oberd.) *schliefen* swz. *schlûfen* mnl. *(sloepen)* nnd. *slûpen* nnl. *sluipen* ags. *toslûpan* (nieder gleiten, taumeln, slip down, devolvere, dissolvi vgl. *toslîpan* st. dissolvere, dissolvi) afrs. *sleph* praet. (inf. *sliapa, slîpa?* zu §[a] ?) nfrs. *slueppen* (st. ?), sw. Zww. (ahd. *intslupfen* elabi, *entschlüpfen*) mhd. *slupfen* nhd. *schlüpfen,* (oberd.) *schlupfen* wett. *schluppe* nnd. *sluppen* (auch *sluffen* vgl. Nr. 105, wenigstens in *aversluffen* cito induere Br. Wtb. 3, 843 hierher) repere, fugere, cito et tacite invadere v. evadere, se recipere in loca, vestes, latebras &c. vel ex eis; fris. *sleph* umlegte, anzog, also caus. wie alts. *slôpian* transmittere; rfl. (imprt. *slôpi thi*) se liberare, entschlüpfen amhd. *sloufen* induere, exuere, expedire oberd. *schleffen (schlöffen)* Smllr 3, 436 id. *anschlaiffen* (zu §[a]) id. ebds. 435; nnd. *sluffen* s. o.; amhd. *slouf* m. *sloufe* f. nhd. *schlaube* f. nnd. *slûwe, slû* f. nl. *slôve* f. *sluyve, sloester, snoester* Schote u. dgl. folliculus, tegmen, exuviae, indumentum ahd. *inslouf* swb. *einschlâuff* m. Anzug swz. *schlauf* ä. nhd. *schliefer,* (oberd.) *schlupfer* Muff ags. *slŷf* e. *sleeve* Aermel u. dgl. nl. *slôven* tegere, velare und = *opslôven* retegere, denudare, aufstreifen e. *sleave* aufwickeln, winden. Zu *sluyve* &c. verhält sich ähnlich nl. *sluyme* cortex, membranula, siliqua, wie *sluymen* = *sluypen* bei Binnart zu letzterem vgl. Nr. 107, §[a].

§[a]. (vgl. o. Nr. 107. Frisch 2, 200. Smllr 3, 436. 455 ff. Gf. 6, 807.) Neben *slûf* steht die ungefähr gleichbedeutende Wz. *slif*, deren Hauptglieder wir Nr. 107 zusammenstellten. Die Bed. schlüpfen, gleiten, entschlüpfen, auch ausgleiten, stürzen, lt. *labi* &c. hat sich am Meisten entwickelt in dem sw. Zw. ahd. *sliphan*, *slipfan* (auch st. in dieser Bd.) oberd. ä. nhd. *schlipfen* (bei Altenstaig labi, leniter sensimque deorsum ruere) schlüpfen, gleiten = ags. *(slipan) slippan* (schleichen, entschlüpfen, auch labi, laxare), *slepan* (on induere, slip on) e. *slip* schott. *slype* (st.?) nnd. nl. *slippen* nl. *slipperen* nnd. *slipern* nl. nnl. *slibberen* (Nebenwz. mit *b*); st. Zw. (vrsch. von *slipa* Nr. 107) altn. *slëppa* swd. *slippa* dän. *slippe* schlüpfen, entschlüpfen u. dgl.; dän. auch = (Stammvocal *a*) altn. *sleppa (slept)* mittere, amittere, (laxare) slippe, give slip paa, swd. *släppa* loslaßen, entschlüpfen laßen, schwache mit *slap, schlaff* Nr. 107 zusammenhangende Zeitwörter.

So durchlaufen nhd. *schlüpfrig* nebst (ä. nhd.) mhd. *sliphich, slipfec, slipferc, sleif* swz. *schlifferig*, *schlipperig* ags. *slipeg, slipur* (vgl. u. ahd. *slaffur*) e. *slippy, slippery* nnd. nnl. *slibberig* (lubricus, lutosus zunächst zu nl. *slib, slibber* lutum s. Nr. 107 vgl. die glbd. nnd. *slikkerig* und *slikk* m., doch auch o. vb. *slibberen*) altn. *sleipr* swd. *slipprig* dän. *slibbrig* und nebst ahd. *slaffur, sleffar* mhd. *slepfer* lubricus, letzteres auch = e. *slope* declivis, proclivis die ganze Abblautsscala. Neben nhd. (band-) *schleife* f. steht glbd. *schlauf* m. swz. *schlaufe* f. oberd. *schlupf* m. *schlupfe* f. wett. *schlupp* m. nnd. *slœpe* f. dän. *slöife* c. nodus, lemniscus; daher nnd. *slœpen* Schleife, Knoten schlingen. Für *schleifen* sw. in der Bed. abtragen, dem Boden gleich machen gilt nnl. nnd. (bes. für Schiffe) *slôpen* dän. *slöife*.

In den exot. Vergleichungen nehmen wir die Laute der ganzen Scala

auf, sowie die in den deutschen Wörtern dieser und der verwandten Numern vorkommenden Bedeutungen labi, elabi, lubricum, laxum, declivem, obliquum esse, pendere, tegere, velare, celare (vgl. u. a. hd. *slupf*, *schlupf*, nl. *sluyp* latebra ä. nhd. sich *verschliefen* se abscondere).

lett. *slipt* gleiten (an schiefem, steilem, schlüpfrigem Orte) *slips*, *paslipis*, *ślaups* schräge (e. *slope*) *slipêt* schleifen, wetzen. — lth. *slĕpti* lett. *slêpt*, *sleppêt* verbergen passen dem Vocale nach beßer zu **slepan** Nr. 107; auch für die Bedeutungen dieser beiden Wörter bieten die Zusammenstellungen bei Nr. 107, §[b] und **L. 42, c** hinreichende Gegenstücke der Verknüpfung. Jedoch schließt sich hier ob. *verschliefen*, *schlupf* &c. etwas näher an; und da wir überdas die ganze Sippschaft der Nrr. 107. 109. als nahverwandte und sich wechselseitig ergänzende betrachten: so stellen wir *slĕpti* hierher. Dazu gehört u. a. rflx. lth. *slapitis*' lett. *slapstitees* (Schlupfwinkel suchen) id. lth. *slapczias* adj. *slaptà* &c. adv. verborgen, heimlich lett. *sleppens* id., heimtückisch; vgl. prss. *auklipts* verborgen **H. 71.** — aslv. russ. *sljep* bhm. pln. *slepy* u. s. f. blind pln. *ślep* m. Kurzsichtiger c. d. schließen sich an *slĕpti* an, anderseits auch an lth. *silpnas* schwach, blöde, hebes (vgl. Nr. 105) vgl. vll. lett. *stulbs* geblendet, betäubt; lat. *lippus* geht von andrer Grundbedeutung aus, ist aber wurzelverwandt, und in der That bedeutet pln. *ślepak* sowol Kurzsichtiger, als Triefäugiger. — Lehnwörter a. d. D. sind pln. *szlifować*, *szlufować* rss. *ślifovâty* schleifen, wetzen u. dgl. m.

§. Merkwürdig bedeutet sloven. *slepe óka* ill. *slipoocsje* (*oko* Auge) = nhd. *Schläfe* f. *Schlaf* ahd. *slaph* m. mhd. *slâfbein* tempus; vielleicht, weil der hervorragende Rand das Sehen begrenzt und hindert? Jedenfalls scheint das deutsche Wort dem slavischen zu entsprechen.

lat. *lûbricus* vgl. Bf. 2, 121 ff. *labi* vgl. Nr. 107, §[a].

gdh. *sleamhuinn* lubricus, laevis *sleamhnuich* labi, to slip, slide c. d. *sliob*, *slíb* schleifen s. Nr. 107, §[a]. cy. *llifo*, *llifianu* cote acuere *llyfn* smooth, slippery u. dgl. vgl. *llimp* id.; brt. *lambr*, *lampr* id., glissant, poli, luisant führt auf λαμπρός &c. Noch mehrere kelt. Stämme der Wurzelform *lm* gehören hierher. — cy. *ysleppan* f. trap, snare vgl. *Schleife?*

lapp. *slipet* cote acuere entl.; *slimber* adulatio; nugae vgl. esthn. *libba* &c. Nr. 107, woher *libbedama*, *libbistama* ausgleiten. Verwandt scheint auch esthn. *lappite* schräge. lapp. *lappet* amittere &c.: altn. *sleppa* s. o. — magy. *lappan* sich verbergen *lappang* id., schleichen (vgl. o. lth. lett. *slp*).

Bopp stellt *slifan* zu sskr. *srp* ire, gradi (wozu lt. *serpere*, ἕρπειν). Aber auch die Wz. *lup* Pott 1, 258. Bopp Gl. 302. Bf. 2, 2. vgl. o. **L.** 16. 41. 58. zeigt mannigfache Berührungen mit unserer Numer; die *Schlaube* verhält sich z. B. zu russ. *lupity*, *slupaty* decorticare, wie nl. *slôre* zu *slôren*, *Schale* zu *schälen* u. dgl.; das Lösen wird durch die selbe Wortwurzel vertreten, wie das Lose und Lösbare.

110. **a. Smairthr** n. Fett, πιότης Rom. 11, 17.

b. Smarna f. Mist, Koth, σκύβαλον Phil. 3, 8.

(Vgl. Frisch 2, 208 ff. LG. Mssm. h. vv. Gr. Nr. 574. 2, 701. 3, 463. Smllr 3, 472. Gf. 6, 833. Wd. 697. 1659. Rh. 1038. Bf. 1, 467. 478.)

Ganz entsprechende Wörter mangeln den Schwestersprachen. Nahe verwandt aber sind: ahd. *smero, smêro, smêr* m. pinguedo, arvina, adeps, axungia *anchun* (oberd. *anken*) *smero*, *ancsmero*, *kuosmaer* alts. *kuosmêr* butyrum vgl. u. die nord. Bed. mhd. *smer (smër)*, gen. *smerwes* m. wie ahd.; nhd. *schmêr* m., auch n. axungia &c.; adeps suillus; die Bed. pin-

guedo erhalten in *schmêrbauch* nl. *smeirbuyk*; mhd. *smirwe* nhd. *schmîre* f. unguen alts. *smer*, g. *smeras* adeps nnd. *smêr* pinguedo, σχύβαλον, fetter Schmutz mnl. *smere* arvina nl. *smeir* id., adeps, pinguedo nnl. *smeer* n. axungia, Talg ags. *smeru* (*é* Bsw.), *smeoru* adeps; butyrum; unguentum = e. *smear*; afrs. *smêre* nfrs. *smoar* „Schmiere, Eiter" Rh. altn. *smiör* n. oleum, butyrum nnord. *smör* n. butyrum swd. *smörja* f. Salbe, Oel, Schmeer u. dgl. ahd. *pismiruit* uncti u. s. m. mhd. *smirwen*, *smirn* &c. ä. nhd. oberd. *schmirwen*, *schmirben* oberd. nhd. *schmiren* ä. nhd. auch *schmären* (Schottel), *schmaren* (Stieler) nnd. nnl. *smêren* nl. *smeiren* nl. nnl. *smeuren* ags. *smervian*, *smyrian* &c. e. *smear* wanger. *smíri* altn. *smyria* swd. *smörjä* dän. *smöre* ungere, illinere swd. *smöra* Butter geben; e. *smirch* beschmutzen, trüben vgl. nachher die durch Gutturale erweiterten Formen. Bei ahd. *smêr* &c. trat schon frühe eine, doch wol unorganische, Verlängerung des Vocals ein.

Häufig tritt bei diesem Wortstamme die Bedeutung von **smarna**, des schmierigen Schmutzes, hervor. Auch die des Fettgestankes vgl. mhd. Voc. a. 1445 *smirchund* ptc. prs. rancidus *smirchait* rancor oberd. *schmirgeln* Smllr 3, 475 ä. nhd. *schmiergeln*, *schmergeln*, bei Kaisersberg *schmirwelen* Frisch 2, 209, bei Stieler *schmirmeln* nach Fett riechen, ranzig sein vgl. auch swz. *schmürzen* 1) brandig riechen 2) knausern, d. i. wol. schmutzig, *schmierig* geizig sein vgl. vrw. Wörter ähnlicher Bedeutung bei Smllr 3, 475.

Indessen erscheint mitunter die Bedeutung des Gestankes von der des Dunstes abgeleitet. Wir stellen hierher auch das vielleicht ursprünglich sächsische Zw. nhd. *schmôren*, für dessen culinarische Bedeutung landschaftlich auch auch *dämpfen* gebraucht wird, und welches sich zu e. *smother* (schott. auch *smore*) ähnlich verhält, wie ob. nnl. *smeuren* zu *smodden*, *smodderen*; vgl. u. a. auch wett. *schmîrkês* (Käsmatte) = swz. *schmätter-*, *schmotterchâs* m.: *schmätterig*, *schmotterig* putredine corruptus Pict., wiewol der Schmierkäse zunächst aufs Brot *geschmiert* wird. Neben der nhd. Bedeutung von *schmôren* findet sich die allgemeinere des Dämpfens und Erstickens in ags. *smorian* suffocare ä. nhd. *schmoren*, *schmuren*, *schmorren* (suffocare, fumo necare bei Stieler) nl. nd. *smôren* afrs. *smôra* (bei Hettema) nfrs. *smôrje* wang. *smôr* schott. *smoor* nnd. auch *smôrten*, *smurten* (vgl. o. swz. *schmürzen*), *smurken* (auch zusammensparen, wie dieses *schmürzen*), *smorchen* — bei Stieler *schmorchen* inedia consumi, necari; *verschmorchen* = *verschmoren* s. o. — vgl. nnl. *smôr* m. vapor, fumus, aber ä. nhd. *schmor* tabes, Brenner der Früchte Frisch 2, 210. Die von Weigand Nr. 439 nebst Ntr. mit Uebergehung der sächs. Wörter bei *schmôren* zu Grunde gelegte Bedeutung von oberd. *schmorren* mhd. (15. Jh. Beham) *versmorren* oberd. *einschmorkeln* eintrocknen, einschrumpfen erscheint mir als eine abgeleitete, obgleich pln. *marszczka* u. a. slav. Wörter für Runzel einen ähnlichen Weg zeigen. Es fragt sich, ob bei *schmoren*, *schmorren* ein Guttural ausfiel, wie z. B. bei nhd. *Mære*, *Fære* aus *Morche*, *Forche*, oder ob er in den ob. Formen nur suffigiert wurde; vgl. u. v. a. böhm. *smarha* f. Brandfleck, Brandgeruch: *smáhnouti* dören, rösten, auch lett. *smakt* dämpfen, ersticken **M.** 7. Eher nehmen wir hier Nebenwurzeln an. Gleichwie bei den mit *sl*, *sn*, *sr* anlautenden Stämmen, erscheinen auch hier so viele mit *sm* und *m* anlautende und aufs Mannigfachste auslautende sinnverwandte Wortstämme, daß als gemeinsame Grundlage nur *m*, zsgs. *sm*, oder gar nur eine Urcollectivliquida übrig bleibt. Frisch 2, 209 ff. vergleicht nhd. *schmoren* mit lt. *marcere*, gibt aber ersterem zugleich die neutrale

35*

Bed. dampfen neben *ein-, ver- schmoren* marcore tabescere. Er hat auch die hd. Form *schmorchen*, wie Stieler s. o.

Es fragt sich, ob **smarna** stinkenden Unrath, oder eigentlich Zerriebenes, Staub bedeutet, wie wahrscheinlich letztere Bedeutung, und nicht die des *Schmorens,* bei dem schwerlich bloß klangverwandten oberd. Speisenamen *schmarren* m. Smllr 3, 472 zu Grunde zu liegen scheint. Zunächst wäre dann altn. *merja* und vieles Zubehör der *mr* **M.** 29. 30. &c. nah hinzuziehen.

Für die vielverschlungene Verwandtschaft unserer Numer mögen einige wenige Miscellen als Wegweiser für ausführliche Forschung genügen. nl. *smeeren* bedeutete früher auch schlemmen, helluari vgl. Kiliaen h. v. de Vries Warenaer S. 86 und noch bei Kraamer, der dafür auch nhd. *schmieren* setzt; vgl. nl. *smaerotsen* nhd. *schmarotzen* (Frisch 2, 205), bei Schottel auch *schmarutzen*, *schmorotzen* parasitari? wang. *smaráts* bedeutet allzu leckere (fette &c.) Speise bereiten *smarátster* m. Leckermaul. Auch mnnl. *smeuren* und mnnl. *smullen* bedeuten sowol linere, wie commessari; *smeuren* auch = *smooren* vaporare vaporem, emittere und nnl. = *smeulen*, *smodden*, *smodderen* swb. *verschmulen* contaminare, *beschmutzen*, wie wiederum *smodderen* bei Binnart helluari, ligurire; vgl. nnd. *smudden*, *smuddeln*, *smullen*, *smuddern* schmieren, schmutzen a. ntr., schlemmen, feucht sein (Wetter), staubregnen; *smullen* bedeutet auch rauchen = *smelen*, *smellen*, *smölen* wanger. *smæl*, bes. vom übelriechenden Dampfe dichter und feuchter Stoffe gebr. und im. Br. Wtb. richtig mit e. *smell* zusammengestellt. Stieler gibt *schmoren*, *schmuren* = *schmollen* (mussitare). Nebenstämme von *smudden* sind u. a. nhd. *schmutzen* (vgl. **M.** 7) und *schmausen*; *smudden* staubregnen = ndfrs. *smudde*, *smodde*, *muski* süddän. *smudske*. Die Lautlehre hat noch die Gesetze festzustellen für die so häufigen Begegnungen von *dr*, *ddr*, *ddl* mit *rr*, *ll* nach kurzem, oder mit *r*, *l* nach langem Vocale; in vielen Fällen kann sowol ein Dental, als eine Liquida der Auslaut der (secundären) Wurzel sein; vgl. eine Bemerkung o. Nr. 26.

Ungefähr die selben Laute, wie in den deutschen Sprachen, kreuzen sich in den urverwandten; wir werden uns indessen im Folgenden soviel möglich auf die Stämme mit ausl. *r* und *l*, als der nächstverwandten Liquida, beschränken und noch einige deutsche Einzelheiten einfügen. Ergänzungen finden sich **M.** 9. 15 ff. 28 ff. 54.

a. gdh. *sméar*, *smeur*, *smeór*, *smiûr*, *smûr* schmieren, ungere *smear* m. adeps; = *smior* m. medulla; vis, vigor, woher u. a. *smearail*, *smiorail* robustus, audax, alacer, laboris patiens vgl. e. *smart* **M.** 30, dessen Bedeutungen gleichwol von der, dem *Schmerze* verwandten, Schärfe auszugehn scheinen. Für die Bedeutung medulla vgl. cy. *mêr* m. brt. *mêl* m. (nicht aus frz. *moelle*) ahd. oberd. *marg* (ahd. *g*, *ag*, *c*) n. mnhd. nnd. *mark* n. alts. nnl. *(a, e, u) marg* n. ags. *mearg*, *mearh* e. *marrow* schott. *mergh* afrs. *merg*, *merch*, *merich* m. n. nfrs. *merge* ndfrs. *marg* altn. *mergr* m. swd. *märg* m. dän. *marv* c. bhm. *morek* nlaus. *morzgi* slov. *mozig* ill. *mozak*, *mozg* aslv. *mozgü* &c., m. demnach *z* aus *rz* entsprungen, Mark, Gehirn, in letzterer Bedeutung auch ohne *g* nlaus. *morżony* m. olaus. *mozy* pl.; vgl. aslv. *możdan* medullosus; vrw. mit anl. *sm* lth. *smáginē*, gw. pl. *smágines*, f. lett. *smadzenes* f. pl. Mark, Hirn.

b. gael. *smûr* m. pulvis, scoria, faex, frusta *smûir* m. pulvis, pulveris particula vgl. vll. zunächst altn. *mor*, *mora* &c. **M.** 30, §[a]. Mit ausl. *l*

vgl. **M.** 9 gael. *smal* macula; pulvis obscurans, tegens; obscuritas; tristitia *smâl* gdh. *smôl* m. myxa, vapor, cinis c. d. *smolasg* m. quisquiliae vgl. *smodal* m. id., cibi fragmenta *smûd*, *smûid* m. fumus *smûidean* dem. m. pulveris particula u. s. v., die Lautverhältnisse den deutschen parallel.

Cymrische Verwandte s. **M.** 15 ff. 29 ff. *meru*, *merino* = gr. μύρειν s. **M.** 30. 33. gr. Wz. *mŷr*, μύρειν fließen, triefen μύρεσθαι weinen, beweinen mag auch unserer Numer urverwandt sein; μύρον (alb. μύρο Salbe entl.) — vgl. σμύρνα u. Nr. 115 —, woher μυρίζειν, σμυρίζειν &c., ist Fremdwort und nur dann hier vergleichbar, wenn die *Myrrhe* selbst vom Salben benamt sein sollte. — lat. *merda* f. könnte mit der Grundbedeutung des Unraths zu **b** gestellt werden vgl. etwa sskr. *mṛd* f. terra, humus, lutum, argilla; doch hat es vielleicht die o. bei **a** mehrfach vorkommende des Gestankes vgl. nachher die lituslav. Wörter und Pott 1, 253. 2, 196.

poln. *smarować* c. d. schmieren lett. *smêrêt* id. *smôrêt* Fleisch schmoren; bhm. *šmařiti* sudeln russ. *maráty* beschmieren, beschmutzen, schwärzen s. **M.** 34. lett. *smurga* f. Schmutz c. d. russ. *smúrüi* schmutzig grau bhm. *mourowý* id. *mour* m. Kohlenstaub, Ruß (aslv. *mur* Aethiops *Mohr*) u. s. v. vgl. **M.** 28. pln. *morus* m. homo sordidus lett. *murze* c. id., „Schmierpesel“ *samurzetees* lth. *mursztinti* sich besudeln vgl. lett. *murkît* durch Einweichen besudeln u. v. dgl.; auch lth. *smarkalà* f. bhm. *smrk* f. pln. *smarki* pl. m. slov. ill. *smerkelj* m. u. s. f. mucor narium, gleiches Stammes mit ill. *smrekka* f. Wachholder, vgl. cy. *meryw* f. id., in andern slav. Sprachen Fichte, ob von dem Harze, oder gleich andern slav. Pflanzennamen der Wz. *smr* von dem starken Geruche oder Gestanke. Letztere Bedeutung herrscht vor in lett. *smarša* f. Geruch lth. *smárwē* f. Gestank *smirdzēti* stinken lett. *smirdêt* id., stark riechen aslv. *smrüdjeti* bhm. *smrděti* rss. *smerdjéty* ill. *smerditi* slov. *smerdéti* olaus. *smerdźić* pln. *smierdzieć* stinken aslv. bhm. rss. slov. ill. *smrad* m. pln. *smród* m. ὀσμή, foetor ill. Schmutz bed., daher *smraditi* besudeln vgl. etwa ob. nd. *smurten* swz. *schmürzen* rss. *smórod* m. Brandgeruch. ngr. μερδάρης alb. *murdhár* (geil) türk. *mürdár* Schmutziger ngr. μερδώνειν beschmutzen u. s. m. a. d. Slav.? — Zu **b** stimmt lth. *smárstwas* m. schlechtes „Abmachsel“ vgl. bhm. *mrwa* &c. **M.** 30, §[a]. — esthn. *määr* Schmiere entl. — sskr. *mrax* (von Pictet 70 mit den kelt. Wörtern verglichen), *mṛx* ungere *mraxana* n. oleum hat gleiche Urwurzel mit uns. Numer.

Berücksichtigungswerth mit ausl. l : lth. *smalà* f. dakor. *smólà* f. Theer, Schmeer aslv. bhm. slov. *smola* pln. olaus. *smoła* bhm. *smůla* ill. *smolla* russ. *smóly*, *smolka*, f. Pech. — lth. *smelkti* dunsten c. d. *smalktis*, *pasmalktis* m. Dunst.

111. **Smakka** m. Feige, σῦκον. (Gr. 3, 376. Mikl. 83. Pott 2, 270. Bf. 1, 442.)

Nach Grimm Lehnwort. Vermutlich **kk** aus *kv* vgl. die (im Genus abweichenden) glbd. Wörter aslv. *smokŭvy*, *smokovy*, *smokvi*, *smokŭi* aslv. slov. serb. ill. rss. bhm. *smokva* dakor. *smochinà*, f. vgl. vll. ill. *smok* m. Saft, eher als d. *schmecken*.

112. **Smalista** (sup. von **smals**) der Kleinste, Geringste, ἐλάχιστος 1 Cor. 15, 9. (Gr. 2, 639. 701. 3, 611. 657 ff. Smllr 3, 468. Gf. 6, 829. Rh. 1038.)

amhd. alts. nnd. nnl. ags. nnord. *smal* nhd. *schmâl* ags. *smeal*, *smäl* e. nnd. (nl. in Abll.) *small* (nhd. *Schmall* Eig.) anfrs. *smel* nfrs. *smol* gracilis, exilis, exiguus (die Bedd. schattieren sich in den einzelnen Spra-

chen verschieden). Dazu wol altn. *smali* m. ahd. *smalez feho* Schmalvieh, Kleinvieh, Schafe, obschon μῆλον u. dgl. anklingen. Aber altn. *smâlegr* dän. *smaalig* ahd. *smâlih* &c. minutus zu Wz. *smah*, welche weiterhin verwandt sein mag vgl. Einiges **M.** 41. 58.

lett. *smalks* &c. **M.** 16 ist zwar wurzelverwandt, doch nicht unmittelbar zu vergleichen; näher aber folgendes nur im Positiv gebräuchliche, das gothische gleichsam ergänzende Adjectiv : aslv. slov. *mal* pln. olaus. *mały* bhm. *malý* rss. *malŭi* slov. ill. (bes. in Zusammenstellungen) *mali* parvus bhm. auch jung, parvulus (wie nhd. gew. auch klein) vgl. preuss. *malnyks* Kind, parvulus, doch dazu auch preuss. *maldai* **M.** 53. Böhm. *malem* paene erinnert wol nur zufällig an gr. μόλις. — Grimm vergleicht u. a. auch lat. *malus* vgl. darüber **B.** 15. **M.** 17.; Miklosich sskr. *kumâla, ku-mâra* puer vgl. Bopp Gl. 77. Benfey 2, 357 trennt aslv. *ma-lŭ*.

Smarna s. o. Nr. 110, **b.**

113. **bi-, ga-Smeitan** st. **smait, smitun, smitans** beschmieren, ἐπιχρίειν. (Frisch 2, 206. Gr. Nr. 141. Smllr 3, 476 ff. Gf. 6, 835. Rh. 1038. Wd. 1658. 1997. 2257. 2318. Pott 1, 253; Hall. Jbb. 1838 Dec. Bf. 1, 475 ff. 2, 293. Vgl. **M.** 7. 14.)

St. Zww. ahd. *smizana* lita *ga-, bi-smizan* nhd. *beschmeißen* ags. *besmîtan* contaminare nnd. *besmîten* id., gew. bewerfen, bestreichen, tünchen ahd. *ûzsmeiz* ejecit, strich davon, machte sich davon mhd. *smiȥen* werfen; auswerfen, cacare; linere nhd. (gemein) *schmeißen* mnnl. mnnd. *smiten, smijten* (percutere de Vries War. S. 144. Binnart) ndfrs. *smitjan* (prt. *smead*; schmeißen Cl.) dän. *smide* st. praet. sw. ptc. streichen, heftig schlagen, stoßen, werfen, stürzen (auch ntr., wie schlagen u. dgl.); oberd. auch schlendern; Tabak rauchen; nrhein. staubregnen oberd. swz. *schmeizen* hauen (Smllr 3, 478), schlagen afrs. strl. *smîta* nfrs. *smijtten* werfen, niederwerfen amring. *smitjen* werfen ags. *smîtan* percutere e. *smite* id.; (geistig) rühren; anschmieren, Geld ablocken. Sw. Zww. ahd. *pesméizze* contaminet oberd. *be-, an-schmaißen* durch Excremente u. dgl. besudeln ahd. *bismizzan* nhd. *beschmitzen* id., illinere mhd. *smitzen* nhd. oberd. *schmitzen* id., werfen, hauen nnl. *smetten* beflecken nnd. *smitten* id.; bestreichen e. dial. schott. *smit* to mark; to mar, destroy; s. infection; recreation, pleasure schott. = e. *smittle* contaminare; inficere morbo swd. *smitta, besmitta* dän. *smitte, besmitte* id. altn. *smita* oleo madere swd. *smeta* leimen, einschmieren vgl. mit *th* (: Nr. 114) e. schott. *smeeth* berußen, schwärzen; nnd. westf. *smitsel* Topfschwärze. swd. *smiska* percutere nhd. *schmettern* s. Wd. 1658. 2318., daher auch *Schmetterling* vgl. *Schmeißvogel, -fliege, Geschmeiß*. ahd. *salbsmizan* unciam (sic) *smiz* nevum *bismiz* m. macula, contaminatio u. dgl. mhd. *smitze* f. *smiz* m. (Z. unbelegt) oberd. *schmitz* m. id.; Hieb, Streich oberd. *schmitze* f. Hieb; Farbe, Schmiere (nhd.) *schmiß* m. Schlag, Wurf &c. bair. auch Verlegenheit; Weise, Schick (wie u. a. lt. *mittere*, schicken: Schick) alts. *smette* liturae nnd. *smitte* f. Flecken, Schmutz nl. *smette* nnl. *smet* f. id. nnd. nnl. *smête, smêt* m. e. *smite* Wurf, Schlag, Sturz ags. *smitta* macula e. *smitt* Farberde, lancash. a black spot altn. *smeitr* m. Schmiß, Gesichtswunde; livor ex percussione; Anstoß, Hinderniss; *smitti, smetti* n. foeda facies, rostrum, Schnauze u. dgl. (hierher? an gr. μύτη ankl.) *smita* f. perfluens oleositas (vgl. *smedia* nimia et nauseosa oleositas, zu Nr. 114?) swd. *smeta* f. *smet* m. id., Leim u. dgl. *smitta* f. dän. *smitte* c. contagio. swd. *smisk* n. Schlag, Streich vgl. e. *smash* zerschmettern, auf ein altes Ablautszeitwort deutend? vgl. **M.** 41.

Mhd. *gesmaiʒ* n. Thierkoth nhd. *geschmeiß* n. urspr. und oberd. id.; Ungeziefer vgl. vielleicht aengl. *smite* = e. *mite* (auch in der Bed. paullulum) ahd. *miʒa* sächs. *mita* **M.** 4, §ᵇ, gleichwie *motte* ebds. : *motto* rancor.

Unserer Numer parallel laufen Stämme mit *u*; auch eine deutsche Wz. *smk*. Die Bedeutungen durchkreuzen sich. Es ist schwer zu entscheiden, welcher der in so vielen lautverwandten Stämmen wuchernden Bedeutungen ejectio, percussio, motio vehemens, excrementum, sordes, litura, exhalatio, fumus, foetor, mucor &c. die erste Stelle im logischen Stammbaume gebühre; im Allgemeinen darf man wol annehmen, daß die in die Sinne fallende Wirkung zuerst und nach ihr die Ursache ihre Benennung erhielt. Die bei **M.** 7 vorkommenden Bedeutungen urina, mucus, stercus können mit obigem *geschmeiß* die Grundbedeutung des *Auswurfs,* des ausgeworfenen Unraths gemein haben; sicher die lituslavischen Benennungen für Mist u. dgl. die des Auskehrsels u. dgl. Auch mit der folg. Nr. 114 zeigen sich Berührungen, wie in ob. altn. *smita : smedia* engl. *smeeth : smooth* ags. *smêdhe* und oberd. *geschmaißig* = nhd. *geschmeidig.* — Bei den exot. Vergleichungen nehmen wir keinen Anstoß an der unverschobenen Dentalstufe vgl. **M.** 14. 68.; schon die wahrscheinlich ableitende Natur dieser Dentale läßt sie leicht in verschiedenen Stufen dieselbe Function verwalten.

Wir vergleichen zunächst den lituslavischen Stamm *met* **V.** 71, §ᵃ. **M.** 7. 39 (am Ende)., der ejicere, werfen und auskehren bedeutet, in seinen Ableitungen **M.** 7 Schmutz aller Art. Dort ist u. a. noch zuzusetzen lett. *mettu, mest* werfen, schmeißen m. v. Abll. refl. *mettees* sich auf E. niederlaßen; anstoßen, hinderlich sein vgl. o. altn. *smeitr* oberd. *schmiß; mêtât* umherwerfen, worfeln &c. aslv. *mestą, mjetają, mjetati* jacere *metą, mesti* id. und = bhm. *metu, mesti* kehren, verrere bhm. refl. *se* sich werfen; stöbern aslv. *sümety* f. fimus, pr. quod everritur *sümesti* converrere bhm. *smítati* abwerfen *smetati* id; wegkehren u. dgl. olaus. *mesc* kehren *metać* werfen *zmetać* abortus pecorum vgl. aslv. *izmjetati* ejicere nnd. *versmiten* verwerfen; abortum facere (pecus). Auch der lituslav. Stamm *ment* sskr. *manth* (s. **M.** passim) erscheint verwandt. Sodann mit uns. Numer und mit **M.** 14 lth. *szmotas* m. Schnitt, Stück Speckes, Fleisches u. dgl. vgl. altn. *meid* und zugleich swd. *mäta* **M.** 14; dazu pln. *szmat* m. Stück, Fetzen *szmata* f. Lappen.

lat. *mittere* (*co-smittere?* vgl. dagegen *cos* : cy. *cys* o. Nr. 20) werfen, schicken &c., jedenfalls zu slav. *met*, vll. *tt* aus *tj*?

gdh. *smiot* m. ictus; frustulum; auris *smist* to smite, percutere *smiste* f. pestle, mallet dem. *smistin* truncus. Dem altn. *smitti* entspricht gdh. *smut, smuit* rostrum, Schnabel, *Schnauze (Schnûte)*; = dem. *smutan, smotan* truncus, block, log; verwickelte Wortreihen schließen sich weiterhin an.

syrjän. *maita* ungo *maitas* unguentum *maitäg* sapo stehn in merkwürdiger Isolierung da.

§. Auffallend ist die Parallele unserer Numer (vgl. Pott a. a. O.) mit folgender Wörterreihe : lett. *sweešu*, *sweedu*, *sweest* schwingend werfen, nach E. schlagen c. d. lth. *swēdziu, swēsti* mit der Peitsche nach E. hauen lett. *swaidu, swaidît* schmeißen; refl. sich herumwerfen, schlenkern *swaidiju, swaidît* schmieren, salben (**smaitan**) esthn. *woidma, wöidma* finn. *woittella* id. finn. *woidun, woiditua* pollui finn. esthn. *woi* finn. *woide* esthn. *woije* unguentum, butyrum. Der ausl. Dental passt beßer,

als in ob. *met*, *mil* zu **smeltan**; für den Wechsel von *sr*, *sm*, *m* vgl. u. a. Miklosich S. 70 v. *srẹd*. Vielleicht gehört zunächst zu diesen Wörtern ahd. *suedunga* fomentum *suuedile* malagma. Auch hier zeigt sich ein Parallelstamm mit ausl. Guttural in bhm. *świh* m. Peitschenhieb Zw. *świhati* = ahd. *suingan* u. Nr. 173.

114. **aiza-Smitha** m. Erzschmied, χαλκεύς 2 Tim. 4, 14. **gasmithon** bereiten, κατεργάζεσθαι 2 Cor. 7, 10. (Frisch 2, 208. Gr. Nr. 508. Smllr 3, 465 ff. Gf. 6, 826. Rh. 1038. Wd. 457. Bf. 1, 468.)

ahd. *smid*, *smit*, *smeth*, *smied* m. faber, mallearius *érsmid* = **aizasmitha**; mhd. *smit* nhd. *schmit*, *schmid* anfrs. strl. nnl. nnd. *smid* afrs. *smeth* ags. *smidh* (faber, fabricator, opifex) e. *smith* altn. *smidhr* nnord. *smed*, m. faber ahd. *smithon*, *smidôn*, *gesmidôn* nhd. *schmiden* nnl. nnd. *smeden*, *smêen* ags. *smidhian* wang. *smithî* altn. swd. *smida* dän. *smede* cudere, fabricare; ahd. *smida* f. *gasmide* n. metallum, Metallschmuck mhd. *gesmide* nhd. *geschmeide* mnnd. swd. *smide* nnl. *gesmijde*, n. monile; Schmucksachen übh., früher auch Waffen, Feßeln, Geschmiedetes übh.; swd. auch geschmiedetes Eisen. In nnl. *smidse*, *smids* f. Schmiede *ds* aus altem *dh?*

§. nhd. *schmeidig*, gew. *geschmeidig* fabrilis, flexibilis, tractabilis, subtilis, mollis, tenuis oberd. auch modicus, aptus (e. gr. sumtus) nnl. *smijdig*, *gesmijdig*, *smedig*, *smeedbar* nnd. nnord. *smidig* nnd. *smæde*, *smæe*, *smædig* wie nhd. und sanft, gelinde ags. *smêdhe*, *smoedh* aengl. *smethe*, *smuythe* e. *smooth* laevis, planus, mollis, suavis; nnd. *smiden*, *smæden*, *smidigen* &c. nhd. *schmeidigen* ags. *smêdhian* e. *smooth* flectere, complanare, lenire u. dgl. In einigen nd. ags. e. Formen, wie auch bei einigen exoterischen s. u., erscheint *u* als Wurzelvocal.

§ª. oberd. *schmißig*, *geschmaißig*, *geschmaißen* (st. ptc.?) nnd. *smætisch*, *smetsk* schmächtig, schlank, zu trennen von süddän. *smädsk* kleinlich ndfrs. *smâd*, *sma* klein, schmal (gleichen Stammes mit *schmächtig*). Vielleicht faßen wir die Beziehung von §ª zu § allzunahe; jedoch bemerkten wir in der vor. Nr. noch einige Kreuzungen mit der vorliegenden, und Frisch kann recht haben, wenn er auch bei uns. Numer die Bedeutung von *schmeißen* percutere, cudere zu Grunde legt. Merkwürdig genug finden wir das Gegenbild von §. §ª. mit anl. *sn* bei Nr. 119 wieder.

Dietrich Runen 313 hat eine altn. Form *simithr* neben *smithr*, die noch eine vollere Form des Praefixes darbietet, wenn nicht das erste *i* der unorganische schvaartige Vorklang des Stammvocales ist, wie er in einigen Sprachen vorkommt; vgl u. Nr. 119 über *sinaida* &c. Jedenfalls sehen wir indessen in *s* nur ein Praefix und vergleichen demgemäß **M. 6 gamaids** gebrechlich, zerbrechlich, fragilis, mollis vgl. § und die kelt. Vergleichungen; sodann **M. 8 maithms**, *meidhmar* als *Geschmeide*, vielleicht auch ebds. slav. *mjedy* Metall als (ahd.) *smida* &c., geschmiedeten oder schmiedbaren Stoff. Grundbedeutung aller dieser Wörter wäre dann die so oft bei den von *m* ausgehenden Stämmen vorkommende conterere, frangere.

lett. *smêde* Schmiede *smêdêt* schmieden entlehnt? Nicht aber §. *smidrs*, *smidrs*, *smuidrs* geschmeidig, schlank. cy. *esmwyth* soft, easy, quiet *mwyth* gdh. *maoth* s. **M.** 6. 53. **V.** 64.

115. **Smyrn** n. Myrrhe (**mith smyrna** ἐσμυρισμένος) Mrc. 15, 22.

Schon das **y** verräth das Fremdwort, gr. σμύρνα, σμύρνιον vgl. Bf. 2, 40. Schwartze Aeg. Kurd. Studien.

116. **Snaga** m. Kleid, Mantel, ἱμάτιον. (LG. Vorwort IX. Gr. 3, 446 ff. Dphth. 29.)

Die formell zunächst stehenden deutschen Wörter weichen in der Bedeutung gänzlich ab; so altn. *snagi* m. paxillus (vgl. N. 1) ahd. *snaga* f. navis rostrata. Ich erlaube mir, meine in Hall. Ltz. 1846 Nr. 146 gemachten Vergleichungsversuche — welche die Isolierung des Wortes hinlänglich entschuldigt — zu wiederholen und zu erweitern. Eine Verwandtschaft mit formell nahen, dem Sinne nach aber ganz ferne erscheinenden Wörtern ist dennoch möglich, da Kleidungsstücke häufig nach gewissen Aehnlichkeiten benannt werden; vgl. z. B. die Schuhe mit „*Schnacken*“ (lth. *naginnēs* f. pl. Halbschuhe mit andrer Grundbedeutung) und etwa die „*Schnackelhauben*“ bei Smllr 3, 482. Altn. *snöggr* (comp. *snöggvari*) glaber, depilis könnte auf einen bearbeiteten Pelz deuten, steht aber formell weiter ab. Der häufige Wechsel der Liquiden, besonders nach anl. Consonanten bietet der Vergleichung ein weiteres Feld, welches wir jedoch nicht betreten wollen. Grimm vermutet die Grundbedeutung des Windens um den Leib; **snaga** ist vielleicht geradezu das Stammwort von *snegel*, das in mehreren Schwestersprachen *Schnecke* bedeutet.

Bemerkenswerth ist mlt. *nageum*, *nugium* pallium tenue vgl. *nactum*, *nacum* &c. coopertorium, stragula, casula sacerdotis afrz. *nac* eine Art Tuches gr. νάκη, νάκος Vlies νακτά n. pl. Filz νάκτης, νακοδέψης Gerber, Walker lt. mlt. *nacta*, *nacca*, *natta* vgl. Bf. 1, 396. finn. *nahka*, g. *nahan* esthn. *nahk*, g. *nahha* lapp. *nakke* cutis, pellis, corium.

117. **Snaivs** m. Schnee, χιών Mrc. 9, 3. (Gr. Nr. 498b. 1³, 244 ff. Dphth. 34. Smllr 3, 480. Gf. 6. 851. BGl. 195. 389 ff. Pott 1, 199. Benary r. Ltl. 219. Bf. 2, 54.)

alts. ahd. *sneo* ahd. *snio* alts. *snêu* amhd. *snê*, g. *snêwes* ä. nhd. *schneh* Dasyp. nhd. *schnê* nnd. dän. *snê* nnl. *sneeuw* ags. *snâv* schott. *snaw* e. *snow* altn. *snior*, *sniar*, *snær (snær)*, *sniofr* swd. *sniæ*, *snæ*, m. nix; ahd. *sniuuit*, *snibit* ningit st. ptc. prt. *versniegun* ningidus = mhd. *versnien* nhd. *verschnîen*; mhd. *snîwen*, *snîgen*, *snîen*, *sneyben* Voc. a. 1445 ä. nhd. *schneihen* Das. st. sw. nhd. *schneien* st. sw. oberd. *schneiwen*, *schneiben* st. sw. (ptc. prt. *geschniwen* wett. *geschnërre* d. i. *geschnitten*, eig. von *schneiden* secare) nnd. *snien* nnl. *sneeuwen* ags. *snâvan*, *snivan* altc. *snewe* schott. *snawe* e. *snow* altn. *snioa*, *sniofga*, *snŷfa* swd. *snæga* dän. *snê* ningere. schott. *sneet* naßer Schnee, Gemisch von Schnee und Regen u. dgl. ist = e. *sleet* o. Nr. 102.

lth. *snēgas* lett. *sneegs* aslv. *snjeg* bhm. *sníh* u. s. f. gdh. *sneachd*, m. lt. *ninguis*, *nix*, *g. nivis* f. gr. (νίψ) νίφα f. acc. sg. Zw. lth. *snigti* dem. *snaigyti* lett. *snigt* bhm. *(sněži se)* *sněžiti* slov. *snežiti* ill. *snixiti* lt. *ningere*, *ninguere* gr. νίφειν; lth. *snaigalà*, *sneigalà* f. Schneeflocken *snēgynas* m. Schneehaufen bhm. *sněžina* f. Schneelawine gr. νιφάς f. Schnee, Schneeflocken u. s. m. zend. *çniz*, *çniž* 1. schneien (vom Fallen des schmelzenden Schnees gbr.) vgl. sskr. *snih* in ptc. prt. *snigdha* oleosus, pinguis *sneha* m. adeps, oleum u. s. m.: gdh. *snidh* neben *snuadh* (flow as a stream) sskr. *snu* fluere, stillare, woher zend. *çnaodha* nix (schwerlich, nach Bf. l. c., zsgs.; es fehlt in Brockhaus Glossare) und sskr. *snâ* lavari *niġ* lavare, alle mit zahlreichem indogerm. Zubehör s. ll. c. Benfey zieht auch sskr. *nihara*, *nîhâra* m. pruina hierher; anders vermutet Bopp Gl. h. v. Der in mehreren deutschen und in den meisten exot. Formen auftretende Guttural läßt die ursprüngliche deutsche Form **snaigvs, snaihvs** ver-

muten; für das Zw. etwa **snaihvan** oder auch **sniggvan** vgl. lt. *ninguere*. Selbst das semit. Thema *ślg, thlg* hebr. שֶׁלֶג nix ist vielleicht verwandt.

118. **at- Snarpjan** nagen, benagen, θιγγάνειν Col. 2, 21. (Vgl. Bf. 6, 850. Smllr 3, 495.)

nhd. *schnarpen* argutum stridere, wie gefrorner Schnee; cum sonitu manducare, comminuere (Bauer d. lat. Wtb). Formell entsprechen ahd. *snerfan* (contrahere Gf.) zsgs. mit *bi, far* obcoecare, mit *zisamana, z. bi* contrahere mhd. *snerfen* st. (Z.) zusammenziehen, schmiegen oberd. *schnarpfen, schnurfen, schnurpfen, schnurfeln*, (oft mit *ein, zesam* zsgs.), sich einziehen, schrumpfen; nhd. *schnerpen* bei Kraamer = nnl. *snerpen* schmerzen (auf der Haut); altn. *snerpr* acer, häftig, hurtig, skarp *snerpa* asperare, aber wiederum swd. *snärpa, snörpa* süddän. ndfrs. *snierpe* zusammen ziehen, schnüren (vgl. *snöra* schnüren?) dän *snerpe* id.; s. c. Spröde, Gezierte vgl. ptc. prt. *snerpet* geschnürt, geschniegelt, affectiert. oberd. *schnurfeln* bedeutet auch (Luft) einschnaufen vgl. *schnurkeln* id. und *schnuffeln*; ob. *einschnurfen* ist = *einschnurren* und *schnurkeln* vgl. altn. *snurda* ruga *snorkinn* rugosus u. s. m.; swz. *schnurpfen* bedeutet weit, grob nähen. Dagegen stehn obiges *schnarpen* und swz. *schnarren* 1) brummen 2) hörbar nagen der Bedeutung nach dem goth. Worte am Nächsten und zeigen zugleich die Grundbedeutung an. Benfey 2, 55 gibt irrig ein goth. **snairran** an. Form- und sinn-verwandt mit **snarpjan** sind auch ä. nhd. *knarben* (Grobian.) nhd. oberd. *knarpeln, knorpeln, knorbeln, knorpsen, knirbeln* hörbar, *knarrend, knirrend, knirschend* kauen, nagen.

119. **Sneithan** st. **snaith, snithun, snithans** (Korn) schneiden, ernten, θερίζειν. **ufsneithan** schlachten, θύειν. (Frisch 2, 213 ff. Gr. Nr. 165; RA. 500. 542. 545. Smllr 3, 484. 497. 501 ff. Gf. 6, 840. 844. Rh. 1039. Leo rect. BGl. 254.)

St. Zww. ahd. alts. *snidan* amhd. nnd. *sniden* nnd. *snien* nhd. *schneiden* oberd. *schneien* &c. alts. *snîthan* nnl. *snijden* ags. *snidhan* afrs. *snitha* afrs. strl. *snîda* afrs. *snia* wfrs. *snyen* nfrs. *sneije* wang. *snidh* altn. *snîdha* secare, häufig metere; sw. Zww. swd. *snida* dän. *snitte* id., schnitzen nordengl. schott. *sned* secare, amputare altn. *sneida* 1) secare 2) = swd. *snêda* obliquare *snêd* obliquus, luscus ahd. *ih sniton* tinso; ein st. praet. *schnatten* = *schnitten* (?) bei Kaysersberg s. Frisch 2, 212 führt auf ein st. Zw. *schnitten*; vgl. mhd. *snatte* f. ä. nhd. *schnatte* f. *schnatten* m. cicatrix, auch *schnade, schnate* id.; dazu auch *geschnattel* n. = *geschnaitel, geschnaitsel, geschnaisel* n. Abschnittsel, quisquiliae &c. vgl. Smllr 3, 497. westerw. *schnat* f. surculus, aber *schnâseln* d. i. *schnaiseln* ramos desecare u. dgl. *geschnasel* n. ramenta desecata. Schottel und Stieler unterscheiden *schnate, schnade* f. culmus, calamus avenae von *schnatte* f. vibex. ahd. *gisneitôn* mhd. *sneiten* Voc. a. 1429 oberd. *schnaiten* nhd. *schneiteln*, bei Stieler auch *schneidelen, schnitteln* ags. *besnædan* secare, putare, concidere, radere; ä. nhd. *schneitzen* „stümlen, truncare, detruncare" Dasyp. amhd. (in Abll.) *snitzen* nhd. *schnitzen*, dem. *schnitzeln*, bei Dasyp. *schnützlen* oberd. auch *schnätzeln*, nnd. *snitjen* (auch für Licht *schneuzen*, putzen) dem. *snitteln, sneteln* dän. *snitte* s. o. dissecare, sculpere u. dgl. nordengl. *snath* id. — nnl. *snoeijen* auch. *schneue* ä. nd. *schnoyen* bei Schottel nl. fland. auch *snoecken* secare, putare, frondare deutet auf eine Nebenwurzel mit Stammvocal *u*; Weiteres s. u. — amhd. nnd. nnord. *snit, snitt*, m.

concisio altn. *snitia* f. resegmen afrs. *snethe*, *snede* ahd. *snita, snitta, snida* mhd. *snite* nhd. *schnitte* nnd. nnl. *snêde, snêe* (auch *Schneide*), f. id., buccella ags. *snid, snide* id.; incisura; serrula. lang. ahd. (mlt.) *snaida, sneida, isneida, sinaida* semita (incisa), incisio arborum ad limites designandos = ä. nhd. *schnede* „limes, terminus quasi scissura, incisura loci" bei Schottel und Stieler nnd. *snêde, snât* f. Grenzscheidung, ab-, ein- geschnittenes Gehäge s. Br. Wtb. 3, 891; ags. *snæd landes* in ähnl. Bed. s. Bosworth h. v. appenzell. *schnêta* f. Reihe übh. vgl. u. *schneise* und oberd. *schlais* id. — altn. *snîta* α. (raudu) decollari β. emungere, wie nnd. *snitjen*, dän. *snŷde* γ. s. f. mucor narium, dän. *snot*, also mit *i* für *ŷ*; jedoch vgl. die öfters in uns. Nr. vorkommende Bed. putare, putzen, somit ein Licht durch Abschneiden des Dochtes; es fragt sich, ob diese Bedeutung auch auf das Putzen der Nase übergetragen wurde; häufig für beide Bedeutungen gelten die zwischen dieser Grundbedeutung und der Ableitung von *Schnûte, Schnauze* u. dgl. schwankenden Wörter altn. *snûta* swd. *snŷta* dän. *snŷde* ahd. *snûzan, snûzôn* neben *snûtôn* mhd. *sniuzen, snûzen* nhd. *schneuzen* nnl. *snuiten* nnd. *snütten* ags. *snŷtan* e. *snite* schott. *snoit* (rfl. intens.) emungere, auch wie *schneiden* decipere bd. vgl. Nr. 122. — Weigand 1288. 1667. gibt Gründe für die Zurückführung dieser und vieler andern Wörter auf eine Wz. *snû*; und wahrscheinlich laßen sich noch andre Berührungen dieser Stämme mit unserer Numer und ihren Seitenverwandten nachweisen, so weit sie auch sonst von einander laufen. Wie *snitjen* &c. : *schneuzen* verhält sich nhd. *schnipfen, schnipfeln*, bei Stieler *schnippern* nnd. *snippeln, snippern* nnl. *snippen, snippelen, snipperen* e. *snip* schnitzeln, zerschnitzeln zu *schnuppen* &c. emungere, das Licht putzen. Unserer Numer nahe steht schott. *sneg* ab-, ein- schneiden; s. Schnitt, Einschnitt gdh. *snagair* lignum sculpere; vgl. auch öst. *schnegern* schlecht, mühsam schnitzen *schneger* n. schlechtes Meßer.

Ausl. Dentale und Sibilanten wechseln in *schnate, schneude, geschnait, schneitel, schneide, schneise, schneiße* tendicula, Vogelfang bei Schottel, Stieler, Frisch 2, 214. Smllr 3, 497; vgl. für *schneise* die Zusammenstellungen bei Smllr 3, 496, wo noch zuzufügen ist wetterau. *schneise* f. 1) = osnabr. *snêse*, sodann der ganze Räucherapparat im Schornsteine 2) ausgehauener, bes. gerader und breiter Waldweg, nicht bloß, mie bei Reinwald zum Vogelfang, sodern der ahd. *snaida* entsprechend vgl. Wd. 2235; Grundbedeutung ist wol der *abgeschnittene* Ast, wie bei andern Wörtern unserer Numer.

Der Vocal durchlauft die Scala; *a* nebst Umlauten in ob. Beispielen u. a. e. *snath* oberd. *schnätzeln* und schon in ahd. Formen, in welchen schwerlich *ë* zu schreiben ist s. Smllr 3, 501. In ob. ags. *snæd* buccella, morsus, offa *snædan* cibo reficere stammt zwar *æ* aus *â* = urspr. *ai* des st. praet.; aber neben ihm steht mit urspr. *a* altn. *snâd* n. cibus (vgl. **M.** 39 **mats : maitan**) *snæda* cibum capere oberd. *geschnätzel* n. quisquiliae; buccellae, Leckerei. *u* in nnl. *snoeijen* putare, frondare (*snoeisel* n. sarmenta) und in mehreren swz. Sprößlingen unseres Stammes; auch in *schnützlen* bei Dasypodius, der indessen öfters unorg. *ü* hat; swz. *schneuzen, schnœzen* schräge schneiden *schnoz* m. schräger Schnitt (Pict. Stalder) vgl. auch schott. *snod* putare, frondare, to trim, prune, lop, put in order adj. neat, trim und die Zusammenstellungen bei Smllr 3, 488 vgl. 501 das st. ptc. prt. *beschnotten* vgl. o. st. praet. *schnatten;* schott. *snod* leitet über auf *schnöde* nebst altn. *snöggr* &c. vgl. Nr. 121.

Der schon bemerkte Wechsel von Dentalen und Sibilanten findet sich auch in folgenden, mit Nr. 114, §. §[a]. ziemlich parallel laufenden Wörtern wieder: oberd. *schneddig* schlank Smllr 3, 484 *geschnaisig* (vll. beßer mit *ß*), *geschnaizig* id., gerade, geschlacht ebds. 497 nnd. *sneidig* id.; fig. klug, hurtiges Verstandes e. dial. *snedder* slender, thin. Verwandte geistige Bedeutungen — vgl. *geschmeidig* — entwickeln schott. *sneith* politus, acer et elegans (inpr. sermo) nnl. *snêdig* acer, alacer altn. *sniðugr* elegans, prudens dän. *snedig* astutus *sned, snid* n. astutia, fraus vgl. indessen *schneiden* in der Bed. überlisten, betrügen. Die Bed. astutia findet sich auch in ags. *nîdh* **N.** 18, wo Formen und Bedeutungen häufig unserer Numer verwandt erscheinen; besonders vgl. die dortigen kelt. Wörter mit der bei *schneiden* namentlich im Ahd. Ags. vorkommenden Bed. caedere; sodann schott. *sneist* schmähen, höhnen, necken swd. *snäsa* lapp. *sneitet* **N.** 5, nach Form und Sinne beiden Numern und bes. auch **N.** 5 nahe stehend. Vielleicht liegt in der lang. ahd. Form *sinaida* — deren Ableitung von lt. *signata* ich nicht mit Grimm annehme — noch das vollständige Suffix, während *isneida* nur den häufigen roman. (cymr. &c.) phonetischen Vorschlag enthält; vgl. *siniumi* = *sniumi, sineuin* = *snêwin* Gf. 6, 837 und für *sim* = *sm* altn. *simithr* = *smithr* o. Nr. 114.

gdh. *snaidh, snoidh, snaoidh* (auch *snaigh, snoigh*) desecare, succidere, caedere, dolare, exacuere, consumere m. v. Abll.; die Bed. asylum praebere **N.** 22 rührt vielleicht von einem Rechtsgebrauche etwa des gezeichneten Geheges her vgl. ob. *snaida* &c.; vgl. indessen **N.** 22 nebst den cy. Wörtern dieser Bedeutung. Cy. *naddu* to hew, cut, chipp *nadd* m. wrought, worked *neddai, neddyf* f. planer, Schlichtaxt brt. *nézé* m. doloire. Unserem Nebenstamme mit *u* gehören vielleicht cy. *nwyd* brt. *neûz* &c. Bd. I. S. 227 vgl. **N.** 27 **G.** 32 an vgl. nhd. *Schnitt* für habitus, physiognomia altn. *snid* n. obliquitas; gestus; forma vestium; gdh. *snuadh, sno, snodha* m. faciei aspectus v. color; color; pulcritudo (vgl. altn. *snúdr* m. u. Nr. 121?); parallel mit ausl. *s* (vgl. **N.** 17, §) gdh. *snas, snâs* to cut, dissect, lop, trim, prune s. m. ordo compositus, decorus, elegantia, politura, nitor, color, analysis critica *snaois* f. segmentum, fragmentum, assula, assula panis, naviculae prora extrema (vgl. **N.** 31).

lth. *szneideris* slov. *żnidar* m. Schneider pln. *sznicerz* m. sculptor u. s. m. entl. lett. *snikkeris, śnikkeris* m. id. wol aus einer d. Nebenform. Nur zufällig gleicht aslv. *sünjedy* rss. *snjed* cibus dem altn. *snâd* s. o. Nr. 20: vll. ebenso blm. *snĕt* m. Ast; = pln. *śniat* m. Baumstamm mehreren Wörtern unserer Numer; russ. *żnéc* Schnitter gehört zu aslv. *żynq, żęti* θερίζειν.

lapp. *snaito* incisio *snaitet* incidere, secare; *snädetet* scalpere, scabere; esthn. *niitma* finn. *nijtän, nittää* metere, Korn, Heu ernten esthn. *niet, niit*, g. *nido* Heuschlag, Maht, Wiese finn. *nijttu*, g. *niitun* Wiese (vgl. *Matte* : **maitan**) vgl. lapp. *snuotte, snuötte* primitiae graminis herbarumque (wenn nicht eig. *kurzes* Gras : *snauge* u. Nr. 21, das auch in dieser Bed. gebraucht wird) *snatse* gramen; vll. auch hierher lapp. *snjuttje* cuspis (*snjurtje* cacumen) *snjuttjet* acuere.

Bopp vergleicht sskr. ved. *çnadh* ferire, occidere.

120. **Sniumjan** eilen, σπεύδειν, σπουδάζειν. **gasniumjan** zuvorkommen, φθάνειν. **sniumundo** adv. eilig, μετὰ σπουδῆς; comp. **sniumundos** eiliger, σπουδαιοτέρως. (Gr. Dphth. 29. Gf. 6, 847 ff. Vgl. Smllr 3, 448. 450. Wd. 286. und die folg. Nr. BGl. 393.)

a. ahd. alts. *sniumi* adj. *sniumo* adj. adv. mnl. *snieme, sniemen* adv. ags. *sniome, sneome* adv. citus, celer ahd. auch vafer; adv. cito, mox ahd. *farsniumôn* festinare vgl. *siumit* (sic?) accelerat *sniumî*, *sniumitha* f. velocitas, efficacia; altn. *snimma, snemma* mane, in Zss. früh übh.

b. α. ahd. alts. *sliumo* ahd. *sliemo* adv. = *sniumo*; oberd. *schleumen, schleimen* beschleunigen; schleunig von Statten gehn; dazu wol schott. *to slim-o'er* übereilen, bes. eine Arbeit; altn. *slamma* mit großen Schritten laufen schwerlich hierher.

β. ahd. *slûna* (fortuna) mhd. *slûne* f. successus prosper adv. schleunig, daher das glbd. Adj. *sliunec* ahd. *slûnic* (prosper) nhd. *schleunig* nnd. *slûnig* citus, daher ahd. *slûnigên* nhd. *beschleunigen* accelerare; mhd. *sliunen* id. und = oberd. *schlaunen*, *schleunen* prospere succedere; bei Stieler *schlaunen*, angeblich auch *launen*, (bene, mediocriter, male) succedere; vgl. in ähnl. Bed. ebds. *schlumpen* u. V. dgl. Aach. *schneulich* s. Nr. 121 scheint keine Umstellung aus *schleunig* zu sein.

Bopp legt Wz. (sskr.) *sru*, *çru*, *snu* fluere &c. zu Grunde vgl. Nr. 121, zu deren Ableitungen wahrscheinlichst die unsere gehört.

121. **Snivan** st. **snau, snevun** und **snivun, snivans** gehn, fortgehn LG., eilen Sch., ὑπάγειν; zuvorkommen, φθάνειν. Zsgs. mit **duat** ankommen, landen, προσορμίζεσθαι Mrc. 6, 55. **ga, faur, faurbi** (**bi — faur**) zuvorkommen, früher anlangen, ereilen u. dgl. φθάνειν, προάγειν. (Gr 1³, 370. 471. Dphth. 29. Gesch. d. d. Spr. 890. Wd. 286. Smllr 3, 280 ff. BGl. 389.)

ags. *sneóvan* ire schott. *snoove, snove* to move quickly and smoothly; to run as a top, to whirl round (vgl. die altn. Bd.); to *sneak* altn. *snûa* prt. *sneri* flectere, vertere swd. *snô* dän. *snôe* id., contorquere &c. mhd. *snûwen* verti? nnd. *snauen*, Synonym von *snappen, schnappen* s. u. Br. Wtb. 3, 885 bedeutet auch mitunter ungefähr verti; ihm entspricht nnl. *snûuwen* (mnl. captare, hiare) mhd. *snouwen* oberd. *schnauen* Smllr 3, 480. 484. schnappen, schnauben, anschnauben (anschnauzen); oberd. auch eilen; es ist verschieden von *schnauben* mhd. *snûben* altn. *snubba* dän. *snue* (hierher?) nnl. *snoeven, snuiven* nnd. *snûven*, mit welchem es jedoch wurzelverwandt ist; zu beiden gehört nnd. *snau* f. rostrum; das Schnappen; vgl. u. einige Bemerkungen. Nahe mit **snivan** verwandt erscheint auch das st. ahd. Zw. *snahan* Gf. 6, 839 repere. Die Bedd. drehen, wickeln, eilen, hurtig sein zeigt auch der Stamm *snar* (z. B. in nord. *snar* ags. *sneare* pernix ags. *snyrian* alacriter ire und den Ww. Nr. 123), dessen *r* jedoch von dem in ob. altn. prt. *sneri* zu unterscheiden ist. Ableitungen aus unserer Numer bietet die vorige und u. a. vrm. ags. *snûde* adj. subitus, improvisus adv. cito, protinus; denuo nnd. *snæde, snæe* agilis, versutus, prudens nebst vieldeutigem Zubehör (*schnöde* &c.) s. Br. Wtb. 3, 895 h. v. Smllr 3, 488. Wd. 568. vgl. die ziemlich synonymen nnd. *sneidig* o. Nr. 119 und *snigger* Br. Wtb. 3, 892 nebst Zubehör (u. a. altn. *snögt* adv., sup. *snögvast*, cito); altn. *snûdr* &c. s. u.; nrhein. *schneulich* schleunig; oberd. *schnudeln, schnutteln* übereilt und oberflächlich verfahren.

Gleich unserer Numer entwickelt auch der ihr vielfach parallele und gewiss auch stofflich verwandte Stamm *snp*, *snb* mitunter die Bedeutung der Eile, des Forteilens u. dgl.; so altn. *snæfr* (auch frigidus vgl. ob. mhd. *snûwen* von starrkalten Händen ?) swd. lapp. *snabb* citus, velox vgl. dän. *i en snub* cito; mhd. *snaben* schnappen (auch in der oberd. Bed. hinken); forteilen oberd. *schnebezen, schnewezen* = ob. *schnudeln*. Vgl. anderseits

auch mhd. *snab* inopia *snaben* nl. *sneven* carere mit swz. *schnæd* altn. *snaudr* &c. inops.

Ich glaube mich überzeugt zu haben, daß, wie *snau* mit *snauen*, so *snabel* mit *snaben* und eine große Zahl von Benennungen für rostrum, nasus, bucca mit diesen Wörtern nnd sogar mit Nr. 119 enge verbunden sind, deren Urelement nur *n* ist. Wäre hier der Raum vorhanden, so würde ich den Versuch nicht scheuen, die beim ersten Anblicke sinnverwirrende Menge der Bedeutungen in den Sprößlingen jener Urwurzel genealogisch zu ordnen und ihren häufigen parallelen Entwickelungsgang in den verschiedenen Wortstämmen nachzuweisen. Gleicher Bildung mit ags. *snûde* ist das von *snûa* abgeleitete altn. *snûdr* m. versura, verticulum; rostrum, Hundesschnauze, Schnûte &c.; vis, pondus; alacritas *snûdulega* festinanter, rigide u. s. m. Weitere Beziehungen s. bei Nrr. 122. 123. — Ohne praef. *s* vll. hierher ags. *nive* praeceps, proclivis *nivol*, *neovel* id., profundus vgl. afrs. *niwent* Rh. 953 und uns. Wtb. **N.** 4; dazu vll. brt. *naou* m. praecipitium, pente, penchant; doch s. Le Gonidek h. v.

Die gdh. Wz. *snag* entwickelt gleiche Bedeutungen mit der deutschen *snab, snap,* welche jedoch auch im Gdh. vorkommt. Auch ohnedieß dürften wir hier nicht den sonst nicht seltenen Uebergang des Labials in gdh. Guttural suchen; die Wz. *snag* ist vielmehr hinlänglich in den vrw. Sprachen, namentlich in deutsch *snah*, *snag*, *snak* vertreten. Wir deuteten bereits ihre Verwandtschaft mit uns. Numer an, ohne darum ein älteres **snigvan, sniggvan, snaihvan** vorauszusetzen. Vgl. u. v. a. gdh. *snaig* repere: *snagarra* agilis, alacer vgl. altn. *snöggr* id. &c. Mit altn. *snûa* zusammentreffende Wörter s. u. Nr. 123. Nahe an uns. Numer steht vielleicht cy. *nyw*, *nwyf* m. vigor, vivacitas, agilitas c. d. vgl. Bd. I. S. 227.

Zu *snöggr* nnl. *snugger* &c. gehören lapp. *snauge*, *snaukes* &c. kurzhaarig swd. *snödhårig* (altn. *snodinn* finn. *nuti* = altn. *snöggr* depilis); lapp. *sniwa*, *sniwok, sniwok* tersus, cultus swd. *snygg*; esthn. *nugris* agilis neben *nudres* id. vgl. ags. *snûde* &c. Als Stoff für weitere Forschung gelte lett. *naggigs* agilis; audax, protervus vgl. *nâks* agilis : *nâkt* venire **N.** 20, §[c], wo wir die goth. Bedeutungen unserer Numer wiederfinden; für die Bed. reifen vgl. gr. (ngr.) φθάνειν id. An *naggigs* grenzt lth. *nůglas*, *nůglus* subitus aslv. *naglü* temerarius, προπετής rss. *náglüĭ* (*naglaja smerty* = lth. *nuglas smertis* plötzlicher, gewaltsamer Tod) id.; stürmisch bhm. *nahlý* jäh, schnell, voreilig, plötzlich, stürmisch u. dgl. pln. *nagły* id. *naglić* beschleunigen bhm. *náhliti* jäh sein, eilen u. s. f.; Miklosich vermutet eine Zusammensetzung. — Zu *snabh* &c. lapp. *snabb*, *snapes*, *snapok* celer, agilis esthn. *nobbe* finn. *nopia*, *nopsa* id. — sskr. *snu* s. vor. Nr. — Von der Bedeutung der nord. Zww. ausgehende Verwandte s. Nr. 123.

122. **Snutrs** weise, σοφός. **snutrei** f. Weisheit, σοφία. (Gr. Nr. 532; Myth. 843. Gf. 6, 845. Schmitthenner Wzvz. Nr. 224.)

a. ags. *snotor*, *snotr* &c. adj. *snytro* adv. prudens, sapiens, sagax *snytro*, *snyttro* prudentia c. d. altn. *snotr* vafer, habilis, sapiens; pulcher *snôt*, *snotra* f. foemina lepida, sapiens *snotra*, *snutra* mores docere; ornare vgl. vielleicht ä. nhd. *schnetzen* (Schottel, Stieler) westerw. *schnatzen*, *schnitzen* ornare, aufputzen wetter. *schnatz* m. Kopfputz, Frisur der Goten und Bräute, wenn diese Wörter nicht zu ahd. *snetzere* sculptor oberd. *schnätzeln* schnitzeln gehören s. Nr. 119, wo wir indessen dän. *snedig* astutus u. dgl. in ähnlicher Form und Bedeutung mit uns. Numer finden.

So auch in dem Wortstamme *schnöde* s. ebds. und vor. Nr., namentlich in nnd. *snæde*, *snæe* und in dän. *snu* aach. *schnau*, nicht mit dem glbd. *schlau* zu verwechseln.

b. Ebenso sehen wir einen Nebenstamm, nicht den unverschobenen Dental, in ahd. *snottar* prudens in pl. n. f. *snottro, snottrun* (vgl. namentlich das altn. Sbst. *snotra*) *snottarlihho* prudenter, utiliter. Vgl. etwa altn. *snudra, snudda* oberd. *schnueten* aufschnüffeln, wittern, canum more explorare; dazu lapp. *snudtjet* id. gdh. *snot* (Dentalstufe von **a**) id.; suspicari.

Grimm nimmt emunctae naris als Grundbedeutung an; vgl. auch *schneuzen* &c. Nr. 119 für überlisten und noch anderartige Berührungen mit Wörtern dieses Stammes, z. B. mit altn. *snûdr* : *snûa* vor. Nr. vgl. gewandt, versutus : wenden, vertere; etwa auch gdh. *snuadh* o. Nr. 119, sodann **N.** 25.

123. **Snorjo** f. Geflecht, Schnur, Strick, Korb, σαργάνη 2 Cor. 11, 33. (Gr. Nr. 472. Smllr 3, 495. Gf. 6, 849. Pott 1, 230. 2, 16.)

ahd. *snare*, (ags.?) *sner* ä. nhd. *schnarre* (Stieler) nnl. *snâr* f. Saite, fidis mhd. (Z. unbel.) *snar* f. ahd. *snarahha* f. altn. swd. *snara* f. dän. e. *snare* dän. *snære* c. laqueus, tendicula c. d.; ein st. Zw. ahd. *-snirahan*, *snërhhan* mhd. *snërhen* illaqueare, innectere, complecti nnd. *snirren* id; schnurren, schnarren (vgl. e. *snarl*) sw.? nhd. *schnerkel* (Frisch 2, 215), *schnörkel* m. linea contorta u. dgl. vgl. e. *snarl* — aus *snearhlian?* — contorquere u. dgl.; auch knurren vgl. altn. *snörla* = nhd. *schnarchen*. altn. *snara* swd. *snærja* dän. *snære* e. *snar* contorquere, illaqueare altn. auch abjicere, rejicere nnl. *versnaren* besaiten; altn. *snæri* m. funis, funiculus &c. vgl. auch **atsnarpjan** Nr. 118.

In andern Formen erscheint neben dem aus *a* gunierten *ô, uo, û* vielleicht auch das reine *u* der Ablautsscala vgl. ahd. *snóra* ansulas, Henkelkörbe? *snur, snour, snůr, snure* amhd. *snuor* nnd. *schnûr* oberd. *schnuer* nnd. *snôr*, f. nnl. *snoer* f. n. altn. *snæri* ? s. o. *snæri* m. *snûra* f. nnord. *snære* swd. n. dän. c. dän. *snôr* c. f. funiculus, filum c. d.

§. Verwandte sind u. a. altn. *snûa* &c. o. Nr. 121; swd. *sno* m. Schnur ahd. *snade* trama ags. *snod* fillet, vitta, cappa schott. *snood, snude* Haarband, Haarnetz (vgl. altn. *snura* redimiculum); Angelschnur. Viele Verwandte s. u. a. **N.** 17. Wd. 1101-3, zu welchen auch ahd. *kinodo* lorum Gf. 2, 1048 lat. *nodus* u. s. v. gehören.

lapp. *snuore* finn. *nuora* esthn. *nöör* magy. *sinôr*, *zsinór* (vgl. Kellgrén Grundz. S. 15) lett. *śnôre* (auch abgemeßenes Land, esthn. *nöri ma* altn. *snærur* f. pl.) lth. *sznuras* (Meßschnur) rss. *snur*, *śnur* pln. *sznur*, m. &c. Schnur, meist auch mit abgel. Zww. für schnüren, mit Schnüren abmeßen, alle a. d. D.; dazu lapp. *snorto* laqueus, nodus syrjän. *njartala* Fangstrick, auch wohl *njör* viga.

§. lett. *snât* contorquere (fila &c.) *snâtne* textura contorta pln. *snow* Faden, Gewebe *snuć*, *snować* winden, wickeln, abwinden bhm. *snouti*, *snowati* id. *osnowa* f. bhm. Webergarn u. dgl. fig. Anlage, daher aslv. basis aslv. *osnovą*, *osnuti* &c. θεμελιῶν &c.; *snop* Bund, Garbe. gdh. *snód* m. Angelschnur Zw. diese anbinden cy. *ysnoden* f. Schnur, Haarband Zw. *ysnodenu* corn. *snod* ribband vgl. schott. *snood*; viele kelt. Verwandte s. **N.** 17. — finn. *nauha* vinculum, corrigia vgl. vll. auch **naudibandi** &c. **N.** 11.

krim. **Suda** s. **H.** 86.

124. **Suqvns** m. Magen, στόμαχος 1 Tim. 5, 23. (Marginal **suqvnis** = **qvithaus** Castigl. in h. l. Gr. Dphth. 30.)

Castiglioni vergleicht **gasuqvon** sugere — s. dagegen die folg. Nr. — und nimmt die Bed. mamma an; ähnlich, wie es scheint, Grimm.

125. **ga-Suqvon** würzen, ἀρτύειν Col. 4, 6. (LG. in h. l. Gr. Dphth. 30.)

Bei diesem Worte, wie bei seinem Verwandten Nr. 133, ist die Denomination von einem Saft, Trank bedeutenden Worte wahrscheinlich. Dafür einige Zusammenstellungen vgl. Nrr. 40. 133.

a. ahd. *sou, so* n. succus Gf. 6, 61. *suc* (vel. saffo) id. ib. 135. ags. *sogodha, sogedha* succus (eine andere Bed. s. Nr. 199); für **a** : **b** vgl. etwa e. *suck* das Saugen; Getränk, Milch (ags. *sôc, gesoc* suctus).

b. (Gr. Nr. 264. Gf. 6, 135. Pott 1, 234. Bf. 1, 142.) St. Zww. ahd. ags. *sûgan* mhd. nnd. *sûgen* nhd. *saugen* mnl. *sûghen* nnl. *zuigen* ags. *sûcan, sŷcan* e. *suck* sw. ndfrs. *süghan* (prt. *saagh* nach Cl. säugen bei Ehr. I. 2, 293 verdruckt? vgl. die altn. Bdd.) altn. *siuga* (auch lactare bd.) swd. *sûga*, dän. *sûge* sw. sugere, succum extrahere; dem. iter. swz. *suggelen* &c. nhd. *suckeln*; caus. amhd. *sougen* nhd. *seugen* nnd. *sægen* nnl. *zôgen* e. *suckle* lactare vgl. e. *soak* einsaugen nebst Zubehör Nr. 40, **b.** Die ags. e. Tenuis fällt auf; sie erscheint auch in nhd. *suckeln* und henneb. *sücken* Muttermilch saugen; auch frz. *sucer* it. *succhiare, succiare* saugen und schon lat. *succo* m. Sauger haben eine andre Tenuis, als die aus der Media entstandene in *suctum, suxi* (*sucsi* aus *sugsi*) vgl. *succus* **a.**

a. lt. *succus* = gdh. *sûgh* m. cy. brt. *sug* m. brt. vann. *śugon* m. corn. *sygan* neben gdh. *sûdh, sûth* m. cy. *sudd* m. brt. *suzn, sûn* m. vgl. corn. *sug, sog* moist, wet cy. *soegen* id., soaked, steeped s. Nr. 40; lth. *sunkà* f. anslv. *sok* m. succus; pln. *pasok* cruor, pus lth. *pasakos, pasukos* f. pl. Buttermilch s. Pott. Lett. 1, 52 vgl. 66, wo er auch lth. *sakkai* m. pl lett. *swakkas, swekkis* resina hierher stellt.

b. lt. *sugere* = gdh. *sûgh, sûg, sûigh, sûidh, sâgh* cy. *sugno* brt. *suzna, sûna* vann. *śugein, śugnein* (cy. *sudd : suddo, soddi* sinken vgl. Nr. 40). aslv. *süsati* &c. **D.** 3 ist schwerlich verwandt.

126. **Suthjan, suthjon** schmeicheln, (die Ohren) kitzeln, κνήθειν 2 Tim. 4, 3. (LG. in h. l. Massmann in Münch. Anz. 1840.)

ags. *gesôdh* parasitus, a *soother*, flatterer *gesôdhian* assentari, to *sooth*; probare veritatem *sêdhan* s. o. Nr. 61. *sôdh* adj. verus s. n.? veritas, *sooth*, truth e. *sooth* dulcis, gratus. ¿ Sollen wir in diesen Wörtern zwei Stämme annehmen, deren einer alts. ags. *sôdh* alts. *sôth, suoth, suot, sôthlic* &c. verus dem altn. *sannr* (u. Nr. 132, §[a]) und einem goth. **sanths** (vgl. Gr. 1[3], 365) entspräche, der andre mit der Bed. dulcis &c. zu **suthjan** gehörte? Einen Nebenstamm des letzteren und unserer Numer würden wir dann in **sutis** e. *soot* &c. u. Nr. 134 finden. e. *sooth* bedeutet auch calmare, mitigare und berührt sich auch mit ags. *svadhrian, svedhrian* id. *svedholian* pacari, mitescere e. *swathe* mitis, etwa wie *soote* mit *sweet*; jedoch dürfte die Bedeutung dieser Wörter eine sehr abweichende Wurzel haben, etwa fomentum, fomentare. Wiefern Massmann altn. *siodha (sieden)* vergleicht, weiß ich nicht.

127. **Sulja** f. Sohle, σανδάλιον. **gasuljan** gründen, θεμελιῶν. (Frisch 2, 284. Gr. 2, 405. Smllr 3, 231. Gf. 6, 185. Bf. 1, 291. Leo Fer. 57.)

ahd. *sola* ags. mhd. *sol* nhd. *sôle* nnl. *zool* nnd. *sâle* swd. *sâla* dän. *saale*, f. planta pedis, solea, basis. A. d. D. vll. it. *sola* Schuhsohle span. *suela* Fußsohle vgl. Diez 1, 279.

lt. *solum, solea*, nach Benfey mit ausgefallenem *d* von Wz. *sad* und

desshalb von gr. ὑλία Schuhsohle Hesych. getrennt, vereinigen sich doch natürlicher mit den so nahe stehenden Wörtern unserer Numer vgl. auch Nr. 27. — brt. *sôl* f. area; basis, fundus; solea: trabs s. Nr. 27. *sôlia* sohlen corn. *soul* soil cy. *swll* s. Nr. 26. *syl* f. corn. *sol* surface, ground, foundation c. d. *sylu* to make a foundation; mit andrem Stammvocal *sail*, *gosail* corn. *sel* m. foundation, ground-work c. d. *seilio*, *goseilio* to found Zss. *seilddar* f. Grundpfeiler vgl. Nr. 27. *seilddor* f. threshold, eig. Thürgrund, vgl. *Schwelle* &c. Nr. 176, §? — alb. *śóllë* bask. *zola* Sohle a. d. Lat. — arm. *hogh* earth, land, dust vgl. lt. *solum*.

Nahe anzugrenzen scheint corn. *soler* ground room, entry, gallery, stage of boards in a mine brt. *sôlyer* f. grenier; plancher, plafond; galetas en fourni; gehören jedoch zu *solarium*, *Söller*. Eher gehören hierher gdh. *sàil* f. cy. *sawdl* (pl. *sodlau*), *sowdl* f. brt. *seuzl*, *seûl* f. calx, wenn der Dental unorganisch eingeschoben ist. — Schmeller vermutet einen Zusammenhang der Pflug*sohle* mit ags. *sul*, *sulh*, *sulh*, *syll*, *sylg*, *sylh* n. e. dial. *sullow*, *sull* aratrum u. dgl. Dieses (vgl. Gr. 3, 415) aber scheint identisch mit lt. *sulcus* (griech. Zubehör bei Bf. 3, 315) cy. *sylch* f. furrow *sylchdan* m. a wheel-plough; vgl. noch Einiges u. N. 176, §.

128. **Sums** irgend einer, einiger, τίς, εἷς (**bi sumata** zum Theil, ἀπὸ μέρες); der eine, der andre, ὁ μὲν, ὁ δὲ &c. **suman** adv. einst, einmal, ποτέ; bald — bald, theils — theils, ἐκ μέρες, ἐκ μέρες. (Gr. Nr. 565. 3, 4. 10. 25. 95. 4, 457 ff. Smllr 3, 248. Gf. 6, 44. 47. Rh. 1039. 1055. Hagen Jahrbb. 3, 51 ff. BVGr. 397. 601. Vgl. o. Nr. 20.)

amhd. *(sumêr)* swz. (Bern. Oberl.) alts. ags. afrs. *sum* e. *some* swz. mnl. *som* ndfrs. *samm* dän. *somme* (pl.) mnl. afrs. *sommich* mnl. *somech* nfrs. nnd. nnl. *sommig* nnd. *summig* ahd. *sumalih* &c. ä. nhd. *sumlich (u, ü, i)* afrs. *sumilik*, *somlik* swd. *somlig* einiger, nonnullus, quidam ahd. *sumanes* nnd. *sumtids*, *sums*, *sumwilen* nnl. *somtijds*, *somwijlen* e. *sometimes* dän. *sommetid* interdum; alts. afrs. *sum* selb, als Zahlsuffix, wie das zu Nr. 20 gehörige bair. *samt* als Praefix vgl. slav. *samo* Nr. 20. — lapp. *sâmes* aliquis, nonnullus a. d. Nrd.

129. **Sundro** (adj. acc. ntr. sg.) adv. einzeln, besonders, καταμόνας, κατ' ἰδίαν. (Frisch 2, 286. Gr. 2, 766 ff. 3, 101. 120. 260 ff. 4, 800. Smllr 3, 267. Gf. 6, 48. Rh. 1056. Wd. 1446. 1935. passim. BVGr. S. 397. Bf. 2, 49. Mikl. 92.)

ahd. *suntari*, *suntar*, *sunthar* ahd. alts. *sundar* amhd. ä. nhd. alts. nnd. ags. e. anfrs. strl. *sunder* anfrs. nhd. *sonder* alts. ags. *sundor* nnl. *zonder* altn. *sundr* nnord. *sönder* ags. altn. nnd. mhd., vll. ahd., adj. separatus, divisus, peculiaris nord. entzwei, in partes u. dgl. alts. amhd. ags. nord. adv. separatim, seorsim; sonst praef. id., nord. dis-; praep. (nicht ahd. ags. nord.) = alts. *sunder* (erst in Pslm.) helg. *sönner* sine; ä. nhd. mnd. conj. = nhd. *sondern* nnd. *sundern* mit unorg. *n* sed, früher auch nisi, praeter, mnd. sed bd.; ahd. *in suntar* amhd. *insunder* nhd. *insonders*, *insonderheit*, *besonders* nnd. *intsunderge* &c. mhd. *besunder* singulariter, praesertim; auch adj. nhd. *besonder* nnl. *bijzonder* adj. adv.; aber *i sönder* swd. jedesmal dän. entzwei. ahd. *sundera*, *suntra* f. proprium, Besonderheit mhd. e. *sunder* f. segregatio, Abgesondertheit ahd. *suntarôn*, *sundrôn* mhd. nnd. *sundern* nhd. *sondern* ags. *sundrian*, *syndrian* e. *sunder* nnl. *(af-) zonderen* swd. *söndra* dän. *(af-) sondre* segregare altn. *sundra* dissecare, discerpere.

Wahrscheinlich ist das Wort ein alter Comparativ, wie so viele Pro-

nominalien mit dem Suff. **thar, dar**. Benfey erklärt es aus sskr. *sva* + *antar;* Bopp wol richtiger aus dem Stamme *sam* o. Nr. 20. Lt. *sine* prp. *sin, sê* praef. scheint unverwandt vgl. u. a. Pott 2, 280. Esoterische Erklärungen müsten sich allenfalls durch Nr 130. 132. ergeben; nhd. *sonst* lautet nur scheinbar wie der Superlativ zu unserem Comparative.

130. **Sunis** adj. oder **sunja** adv. wahr, ἀληθής Joh. 17. 3. 8. 14, 17. Luc. 9, 27. **sunjaba** adv. id., ἀληθῶς. **sunja** f. Wahrheit, ἀλήθεια. **sunjeins** wahr, wahrhaft, ἀληθής, ἀληθινός, ἀγαθός. **sunjon** (**sik** sich rechtfertigen, ἀπολογεῖσθαι), **gasunjon** rechtfertigen, δικαιοῦν. **sunjons** f. Rechtfertigung, ἀπολογία. Hierher vermutlich die Eigennamen **Sunja** Hieron. vgl. den burgund. Eig. *Sonia* m. ahd. *Sunno* Gf. 6, 245. **Sunila**, **Sonila** Smaragd. zu Nr. 131 ? **Sunjaifrithas** m. Mon. Neap. (Gr. 3, 501. 502. RA. 847 ff. W. Jbb. Bd. 46. Myth. 286. ff. 843. 849. Gesch. d. d. Spr. 1, 538. Massmann und Schulze h. v.)

Nach Grimm hierher fränk. *sunnis* legitimum impedimentum L. Sal. Rip. daher mlt.*sonium*, *essonium*, *exonium* afrz. *essoigne*, *essoine* vgl. ähnliche Formen o. Nr. 57. altn. *syn* f. abnegatio, eig. = alts. *sunnea* Smllr Hel. Gl. 107 Verwahrung, Rechtfertigung, excusatio, defensio, impedimentum; altn. *Syn* personificiert als Göttinn der Wahrheit und Gerechtigkeit, Schützerinn der Angeklagten *synia* renuere, negare *nautsyn* = ob. *sunnis* mnl. *nootsinne, nootschin, schin* (= *noettêken*) afrs. *nêdschin*, *nêdskine*, *nêdskininge* Rh. 947 nach Grimm verderbte Formen. Sollte nicht vielmehr hier wirklich der Stamm **skein** vorliegen vgl. mnl. *schyn* als Nothzeichen, Nothfeuer ? und in den afrs. Wörtern die sichtbare, augen*schein*liche Noth liegen ? Auch die Bedeutungen unserer Numer laßen sich auf die der Evidenz zurückführen und so den Zusammenhang mit **siuns** Nr. 57 herstellen.

§[a]. Indessen führt die Bedeutung der Wahrheit auf die Verwandtschaft mit altn. *sannr* (ntr. *satt*) swd. *sann* dän. *sand* verus, authenticus altn. auch convictus, überwiesen, dän. *sandskyldig*; justus, aequus altn. s. m. aequitas u. dgl.; sensus, ratio auf *sinni* &c. Nr. 53, §[a] überleitend; altn. swd. *sanna* dän. *sande* confirmare, comprobare; vgl. ags. *sôdh* e. *sooth* &c. Nr. 126. swd. *sansa* &c. s. Nr. 53, §[a] , wo die Bedeutung von süddän. *sanse* vgl. dän. (?) *sann* Orden, Skik, Reenlighed die ob. Bed. aequus &c. zu vermitteln scheinen. Pott in Hall. Ltz. 1848 legt sskr. *sant* ὄν oder eine andre aphaerierte Ableitung der Wz. *as* esse bei *sannr* zu Grunde.

Nach Form und Bedeutung (: **sunjo**) verwandt erscheint **saun** o. Nr. 28, wo wiederum ein *a* als Stammvocal der übrigen verglichenen deutschen Formen auftritt.

§[b]. (Gr. 3, 501. Smllr 3, 266. Gf. 6, 261. Rh. 1007. 1017. Wd. 1839.) Als Ableitung des Stammes *sun* erscheint ahd. *sunta*, *sunda*, *sundea*, *suntea* &c. mnhd. nnd. *sünde* alts. *sundia*, *sundea* mnnl. *sonde (zonde)* nord. (spät eingeführt) *synd* afrs. strl. *sende* nfrs. *suwne*, f. peccatum, noxa, culpa neben dem glbd. ags. *syn*, *synn* f. ags. e. *sin* afrs. *sinne* (wol nicht Nebenform von *sende*, aus *sinde*), welche letztere vielleicht geradezu zu **sunjo** altn. *syn* gehören, etwa als Schuld, Gegenstand der Entschuldigung gefaßt? oder als überwiesene Schuld vgl. *sannr* convictus? Immerhin sind die finn. und lituslav. Wörter Nr. 28 zu beachten. Gleich formell stimmt dazu *sund*, *gesund* integer, sanus, dessen Bedeutung nicht allzuferne von **sunja** und *sannr* §[a] steht. finn. *sündi* peccatum c. d. a. d. D. lapp. *suddo* c. d. id., ähnlicher Ausfall des Nasals kommt öfters im Lappischen vor; esthn. *süüd, sü* finn. *süü* Schuld, Ursache gehört nicht dazu. Für lat. *sânus* :

gesund vgl. o. Nr. 35 Bf. 1, 360 und ebds. Ntr. 2, 352 für lt. *sonticus* justus (Naevius), das zu *sannr* &c. stimmt, und für *(insons) sontes;* die zu Grunde gelegten Bedeutungen kräftig und gewaltthätig stimmen zu ahd. *sunt* robur Gf. 6, 259, welches *gesund* als robustus, vigorosus mit *Sünde* als Gewaltthat, facinus vermitteln könnte; vgl. auch u. Nr. 195. Gr. Wz. *sin,* σίνος, σίνεσθαι &c. stellen wir nicht hierher; vgl. Bf. 2, 369.

Sunna s. Nr. 25.

131. **Sunus** m. Sohn, υἱός. (Gr. 1[3], 519. 3, 320. Smllr 3, 258. Gf. 6, 59. Rh. 1056. BGl. 377. 379. Kauk. Spr. Anmm. 18. 46. Pott 1, 214. Bf. 1, 410.)

ahd. alts. ags. afrs. *sunu* mhd. *sun* nhd. *sôn* mnd. *sone* nnd. *söne, sön, sän* e. afrs. swd. *son* nnl. *zoon* nfrs. *soon* afrs. *sune* strl. *sone* ndfrs. *seen* altn. *sonr* dän. *sön,* m. filius.

lth. *sunus* preuss. *soûns, saûns* aslv. russ. *süin* bhm. pln. *syn* u. s. f. syrj. perm. *zon (z = weiches s)* filius sskr. *sûnu* c. id.; filia. Aus gleicher Wurzel gr. υἱός sskr. (ptc. praet. von *su*) *suta* m. filius *sutâ* f. filia hind. *sut* filius. Ungewisser afgh. *sui* (puer; vgl. indessen Pott 1, 215. Ewald schreibt *zôi* und vergleicht sskr. *suta;* eher entspricht es dem prs. *zâdeh* Wz. sskr. *ǵan;* so auch das entspr. pers. talische *zua* filius), *suari* finn. moxan. *süras, surat* mordvin. *çüra, cüra* (hierher? vgl. u. finn. Ww.) filius georg. *św̌ili* filius, filia *pirm-śo* primogenitus; selbst chines. *su* filius, filia, wie denn mehrere chin. Verwandtschaftsnamen mit indogermanischen sich nahe berühren; auch andre fremde Sprachen zeigen Anklänge, u. a. kopt *śe* filius *śu* filia, Zw. s. u. Pott zieht, wahrscheinlich irrig, hierher auch lett. *zêns (sehns)* puer.

Vgl. sskr. *su* 1. 2. P. parere *sû* 2. 4. A. id. 2. A. gignere (Grundbd. effundere, stillare? vgl. *su* 5. P. A. BGl. gr. ὕειν Bf. 1, 408 ff.); nach Schwartze hierher pers. *śûden* fieri kopt. *śa, śai* nasci; nach Pictet 33. 108. ir. *suth* fruit *soth* progéniture *sabhan* Thierjunges : sskr. *sava* progéniture; vll. alb. *sóïñ* Stamm, Geschlecht, Gattung; georg. *śob* parere s. Bopp l. c.

Nahe an **sunus** &c. stehn vielleicht folgende, einer secundären Wurzel angehörige Wörter finn. *sünnün, sündüa* nasci esthn. *sündima* id., fieri. convenire, sich schicken (vgl. *schicken : geschehen*) c. d. finn. *sünnüttää* gignere esthn. *sünnitama* id.; anpassen lapp. *sjudnetet* creare magy. *szül, szûl* gignere, parere c. d.

132. **a. Suns** adv. sogleich, alsbald, εὐθέως &c.; zugleich, ἅμα 1 Thess. 4, 17; **sunsei** conj. sobald als, da, ὡς; **sunsaiv** (nicht **suns sai**) Mrc. 1, 12 (Schulze) εὐθέως. (Gr. 2, 999. 3, 89. 120. 197. 113. 590. 592. Gesch. d. d. Spr. 851. Gf. 6, 47. Rh. 1039.)

b. **bi-Sunjane** g. pl. umher, in der Nähe LG. eig. im Umkreiße, in conspectu, im Gesichtskreiße, so weit man rings umher sieht, gen. pl. von **bisunja** (Nr. 57) visus, contuitus, weil mehr als ein Blick in die Runde gerichtet werden muß Gr. Sch., κύκλῳ, ἐγγύς; **thata bisunjane land** die Umgegend, περίχωρος Luc. 4, 37. (LGGr. 127. Gr. 3, 134. 4, 937. in W. Jbb. 1824, 4.)

a. ahd. *sun, son* hin, Suffix bei Ortsadverbien *noh sun* quin s. Gf. Gr. ll. c.; vll. die Suffixe in altn. *hversu* quomodo aswd. *hitse* huc e. *whence, thence, hence* aus alte. *whennes, thennes, hennes* vgl. *sithens* &c. o. Nr. 84. — Verwandter Form und Bedeutung sind alts. *sâna, sâno* ags. *sôna* e. *soon* alts. (denuo; Mers. Gl.) afrs. *sôn* alts. afrs. mhd. *sân* mnd. nl. *saen* amhd. *sâ* ahd. *sâr, sâre* (auch *sâr = sun* in *hërasâr*) mox, illico;

jedenfalls einigermaßen scheidet sich davon ndfrs. *san*, bei Japix *alle san* altn. *senn*, *allir senn* simul, pariter s. o. Nr. 20. VII. ags. alts. afrs. Vocal kurz, doch vgl. nl. *saen*.

Grimm vermutete früher in *suns* den Genitiv eines adj. **suns** citus, subitus altn. *sûs* vgl. *sŷsla* negotium, cura; später zog er die Annahme einer comparativischen Bildung vor. Den ahd. Suffixen *sun* und *sâr* zur Seite steht auch noch *sus* in *hëra-sus*, vgl. mhd. *sus hin* porro, identisch und gleichen pronominalen Ursprungs (vgl. Nr. 172) mit der Partikel *sus* amhd. (mhd. auch *sust*) so mhd. nl. nnd. *sus*, *sust*, *sunst* nl. nhd. *sonst* nhd.*sonsten* wett. *sost* swz. *süs*, *sust* alioquin &c. mhd. *umbesus*, *umbsüst* nnd. *umsust* nl. *omsunst* nhd. *umsonst* wett. *ümsost* dän. *omsonst* (a. d. Nhd.) incassum vgl. Gr. 3, 92. 197. Smllr 3, 274. 288. Wd. 270. 1746. Höfer Lautl. 149 ff. Wenn auch in diesen Formen *n* erst später entstand und vielleicht auch das *s* nicht identisch mit dem in **suns** ist; so gehn sie doch mit der ganzen Sippschaft auf die Pronominalwurzel *s (sv)* zurück. Ihr *s* ist dem der Pronominalpartikel alts. e. *thus* nnd. *dus* gleich. *u* und *a* in *sun*, *sân* verhalten sich ähnlich, wie in Nrr. 128 : 20. Die öfters auftauchende Bedeutung simul hat sich namentlich in Nr. 20 ausgeprägt; die Vocalscala geht durch alle diese Numern, vgl. auch Nr. 51. Die urverw. Sprachen entwickeln ähnliche Partikeln aus den Demonstrativstämmen.

b habe ich nur bei der ersten Anlage, LG. folgend, hierhergestellt. Nach dem obigen gehört es zu Nr. 57.

133. **Supon, gasupon** würzen, ἀρτύειν. (Gf. 6, 172.)

ahd. *soffôn*, *gasofôn* condire *sofunga* f. condimentum; eig. Mischtrank? vgl. *gasopho*, *kasofo* &c. Gemisch, migma, quisquiliae und die Lehnww. it. *suppa*, *zuppa* &c. (s. u.) in der Bed. Gemisch; finn. *suppu* mixtura, farrago *suputaa* confundere, permiscere.

Wie bei Nr. 125 stellen wir auch hier einige weitere Verwandte zusammen:

a¹. ahd. *suf*, *sufil* &c., *sauf* nnd. nl. *soppe* nnl. e. *sop* mhd. ä. nhd. *supp* nhd. dän. *suppe*, f. ags. *sop* (*-cuppa* Suppenschüßel), *suffol* &c. e. *soop*, *soup* altn. *sûp*, *saup* n. *sûpa* f. *sufl* n. swd. *soppa* f. jus, sorbillum, pulmentum; daher die glbd. roman. Wörter it. rhaet. *suppa* dak. *supà* prov. sp. pg. *sopa* frz. *soupe* it. *zuppa*, aus welchen wenigstens hd. *suppe* wieder zurückentlehnt sein mag. ags. *syp* humectatio vgl. u. *sîpan* &c.

a². ahd. *saffo* m. amhd. *saf* n. nhd. nnd. nord. *saft* m., altn. f. ags. nnd. nnl. e. *sap*, nnd. m. ags. nnl. n. ags. *säp*, *säpp* n. succus; ahd. *saf*, *saph* n. *saba* f. ? e. *sap* auch, ahd. meist, = altn. *safi* m. swd. *saf* n. *safva* f. Splint, altn. bes. des Nadelholzes; swd. Zw. *safva* den Splint abziehen; Saft bekommen; dän. *sav* (*sæve* f. ?) Baumsaft, versch. von süddän. *sjap*, das — wie häufig nnd. *sap* — unreinen, unedeln Saft, Brühe bedeutet; so auch esthn. *sop* dünner Unflat; vgl. nnd. *sappen* bair. *saffezen*, *saipfen* &c. Br. Wtb. Smllr h. vv. Bosworth übersetzt ags. *sap* succinum, electrum *säp* succus; abies vgl. u. lat. Baumnamen.

b. (Gr. Nr. 204. 1³, 414 ff. Smllr 3, 204. Gf. 6, 170. Wd. 1913.) St. Zww. ahd. *sûfan* mhd. *sûfen* nhd. *saufen* nnd. *sûpen* nnl. *zuipen* wang. *sûp* (*sôp*, *sippîn*) strl. *sûpe* (*sôp*, *sæpen* M.) ndfrs. *süpan* (praet. *saab* Cl.) altn. *sûpa* sorbere, bibere; erst später mit der Nebenbedeutung des Thierischen, Unmäßigen; ahd. auch haurire; mergi, vgl. *ersaufen*, ahd. *soufen* sw. mergere nl. *soppen* e. *sop* id. (eintunken). Sw. Zww. gleicher oder ähn-

licher Bedeutung : mhd. ä. nhd. oberd. *supfen* sorbere nl. *soeffen, soffen* id., sorbillare ags. *supan* sorbere, gustare e. *soop* sorbere *sup* id., sorbillare; coenare *sip* nnd. nnl. *sippen* sorbillare swd. *supa* saufen dän. *supe, suppe* id. *söbe* schlürfen. Bei Thieren gilt *saufen*, *sûpen* auch für sugere; nnd. *sæpen* lactare (vitulum); swd. *supa* auch einsaugen, in sich ziehen vgl. altn. *sûpa hveliur* Luft schöpfen ahd. *souf* attraxit (spiritum).

c. Wörter verwandter Bedeutung und Form, vgl. Nr. 40 : ags. *sîpan* st. sorbere, macerare, to sip, sap Bosw., nach Grimm = mnl. *sîpen* st. stillare = nnl. *zijpen*, *zijpelen* nnd. *sipen*, *sipern* e. *sipe* afrs. *sîpa* st. (? vgl. *bisipa* Rh. 645. Gr. 1[3], 414 ff.) ndfrs. *sipe, sife* wfrs. *siipje* wang. *siip* dän. *sipe* süddän. *sife* swd. *sippra* nhd. *sieben* Hupel esthn. Wtb., *siefern* Matthes. bei Frisch 2, 260, *sifern, sifeln* oberd. bei Smllr 3, 205, *siepern* Stender lett. Wtb. sickern; zu **b** stimmend ä. swz. *söufferen* (von feuchtem Wetter) appenz. *säufera, zäufera* (auch von Geschwüren) id. Schottel übersetzt *siepen*, Stieler *süppen* durch subinde manare, madescere; vgl., mit *a*, *sappen, sabben* subinde pluitare bei Schottel nnd. *sappen* Saft laßen, triefen; u. s. m.

Einem mit **a** verwandten Stamme gehört ags. *seave* succus, liquor, gluten, von Dietrich mit altn. *sef* Schilf, Binße, Sumpf verglichen, das aber auf andre Wörterreihen führt; frz. *sève* nach Diez 1, 178 aus lt. *sapa*? vgl. auch o. swd. *safva* dän. *sav* und vielleicht lth. *sywas* m. Honigseim. Auch ahd. *seivar* mnhd. *seiver, saifer* sächs. *sêver* neben *sabbe, sabber* u. s. f. spuma, saliva gehören zur Verwandtschaft vgl. gdh. *sabh* m. saliva &c. o. Nrr. 16. 35.; Grimm über *sebum, sapo, seife* &c. in Haupt Z. VII. S. 460.

Wir stellen exot. Verwandte verschiedener Lautstufen zusammen:

a. lat. *sapa* Most; auch (Pallad. de re rust. 2, 15) Baumsaft *sâpium, sappium, sâpinus* u. dgl. m. Namen für harziges Nadelholz. gr. ὀπός nach Pott und Benfey hierher. gdh. *sûbh* m. = *sûgh* o. Nr. 125 succus, jus, schwerlich organische Nebenform, sondern nur Schreibungswechsel. cy. *sibr* m. sauce brt. *sév, séô* m. treger. *sabr* m. sève; *souben* f. Tunkbrühe, Suppe vgl. **b** *souba*. — lth. *suppē* f. Biersuppe *szuppinnys* m. Erbßenbrei.

b. lat. *sapere* kosten, schmecken; wißen, schwerlich von gr. σαφής, σοφός zu trennen, scheint unseren ob. Stamm *sap, saf* mit dem o. Nr. 62 erwähnten deutschen *sab (sabh?), saf* Gf. 6, 168 zu vermitteln vgl., mit *b*, *saba* = lt. *sûber*, also mit wechselnden Lautstufen; bei *sûber* Korkeiche mag die später gewöhnliche Bedeutung Splint auch die ursprüngliche sein. Gegen die Vergleichung mit σοφός spricht einigermaßen ὀπός bei **a**, wenn dieses richtig verglichen ist. cy. *sip* m. *sippian, sypian* vb. sup.; brt. *souba* eintauchen, eintunken; tremper, imbiber, plonger vgl. ahd. *soufen* e. *sop*; daher ob. *souben* und *soub-erch* n. geschmolzener (einsaugender) Schnee. Die Bed. mergere, tunken, tränken tritt vielfach hervor; so auch in it. *inzuppare* pg. *ensopar* eintunken, einweichen, ebenso in e. *sop* und in den roman. Wörtern die Bedeutung Tunkschnitte (Brotes), in e. *sop* frz. *soupe* neben die der Suppe, in sp. pg. *sopa* ganz in den Vordergrund. — lett. *śûpôt* saufen *śûpis* Säufer. — cy. *safr, sawr* m. corn. *sauarn* brt. *saour* f. Geschmack cy. auch Geruch a. d. Rom. entlehnt. — Zu nnd. *sappen* triefen stimmt zig. *sapâf* triefen *sapano, sappeno* naß, feucht, dumpfig, Lehnwort?

134. **Sutls** (cp. **sutiza**) mild, erträglich, ἄνεκτος, ἡσύχιος, ἐπιεικής. **unsuti** n. Unruhe, Aufruhr, ἀκαταστασία 2 Cor. 6, 5. **sutjalos** 1 Tim. 2, 2 s. **L.** 59. (Gr. Dphth. 38. Gf. 6, 311. Vgl. Smllr 3, 288. Rh. 1061.

Bopp VGr. 424. 588. Gl. 396. Pott 1, 249. 2, 277. Höfer Ltl. 119. Curtius Spr. 136. Bf. 1, 368. 2, 352.)

Grimm hält **svotis** für die ursprüngliche Form und gibt damit den Schlüßel für die Verbindung der folgenden Formen, in welchen *svat*, nicht *sut*, zu Grunde zu liegen scheint.

ahd. *suuazi, suuazzi; suazi, suozi, sueze; sozzi; suuzzi, sûzi* mhd. *swuoȥ* (12. Jh. s. Gr. 1², 420), *süeȥe* (13. Jh.) nhd. *süß* oberd. *süeß* (dem *süßelich*) alts. *suôti (swôti)* nnd. *sœte* nnd. swd. *sœt* nnl. *zoet* ags. afrs. *svêt* aengl. *swote* schott. aengl. *sute* e. *sweet; soot, sote* ndfrs. *sweete* wang. *sweit* helgol. *swett* nfrs. *swiet* strl. *swit* altn. *sœtr* dän. *sœd* dulcis, suavis.

Dem kurzvocaligen goth. Worte entspricht vielleicht, mit pejorativer Bedeutung, ags. e. nnd. nnl. frz. *sot, sott* adj. s. mlt. *sottus* stultus vgl. Diez 1, 278. Das entspr. vrm. entl. brt. *sôt, sôd* hat langen Vocal; Le Gonidek sucht eine Beziehung zu *saout, saoụd* c. Rindvieh. Pott 1, 197 hält sogar *sottise* aus lt. *stultitia* entstellt.

sskr. *svâd* 1. A. 10. P. suavis saporis esse *svad* 1. A. id. P. gustare *svâdu* dulcis, suavis vgl. Bd. I. S. 215. *suâvis* aus *suadvis;* vll. *suâdere, sôdes?* gr. ἡδύς, ἥδομαι, βάδομαι, ἑδανός u. s. m. s. ll. c. gdh. *suabh* = *suâvis?* s. o. Nr. 21; sicherere kelt. Verwandte s. Bd. I. S. 156; für die guttural ausl. Formen cy. *chweg* u. s. f. dulcis bietet kurd. *quosca* gratus aus sskr. *su* + *âçita* gut zu eßen Bf. 2, 352 einige Analogie im Verhältnisse zu den dental auslautenden. — lapp. *suottes* dulcis, jucundus c. d. vrm. entlehnt, aber finn. *suotuisa* jucundus gehört zu *suon, suoda* gönnen, wünschen *suostua* assentiri; mansuescere lapp. *sawet* optare esthn. *sowima, soudma* id.

Man stellt gewöhnlich hierher aslv. *sladükü* rss. *sladkiĭ* bhm. *sladký* pln. *słodki* u. s. f. aslv. *slastynü, slaśty* dulcis, suavis aslv. bhm. *sladiti* versüßen russ. *solodity* id.; malzen *sólod* bhm. *slad* Malz aslv. *slasty* deliciae, edulium *nasladiti sę* frui, delectari rss. *nasladity sja, naslaždáty sja* id.; *sládity* convenire, disponere gehört zu Wz. *lad* (**L.** 33. **B.** 42.), deren Bedeutung z. B. in pln. *ładny* suavis an die von Wz. *slad* rührt. In andrer Richtung spricht gegen *slad* = *svad* das identische lth. *saldus* lett. *salds, saldans* dulcis, in welchen *d* offenbar nur Suffix ist vgl. lth. *apsala, apsalti* dulcescere lett. *salgans* „süß, das nicht die gehörige Salzung hat" neben *saldans; eesals* lth. *selyklas* m. Malz lett. *sallinât* Malz süß machen. Möglich, daß diese Wz. *sal* zu **sels** o. Nr. 35 gehöre.

135. **Spaikulatur** m. Späher, σπεκουλάτωρ Mrc. 6, 27. Fremdwort. Sollte die goth. Sprache noch keinen *spehari, Späher* beseßen haben?

136. **a. Spaurds** f. Rennbahn, στάδιον Joh. 6, 19. 11, 18. **b. Sprauds** f. id. 1 Cor. 9, 24. (Gr. Nr. 575. 2, 226. 3, 396. Mth. 694. LGGr. 52. Gf. 6, 357.)

ahd. *spurt, spurd* m. Rennbahn, stadium *drim spurtim* ter ags. *spyrd* stadium, a measure of ground containing 652 feet (auch sporta s. u. Nr. 144) vgl. mlt. *spurtis* („pro *curtis*" Gl. m. ??) als Landstück Ch. Edwardi III. Reg. Angl.; sollte auch e. *sport* (gdh. *spôrs* f.) hierher gehören? vgl. auch *spurt, spirt* : *sprit* ähnlich wie o. **a** : **b**; der Dental scheint überhaupt hier zu schwanken vgl. auch Nr. 143. Auch swd. *sporda* f. = *Sprotte* (gdh. *sprodh;* Sardelle u. dgl.) bietet jenes Lautverhältniss, und LGGr. vermuten vielleicht mit Unrecht in **sprauds** einen Schreibefehler. Zu *sporda* gehört altn. *spyrda* f. par asellorum und mnd. *spurden* tomus

aselli, ein Stück Stockfisch. Wir würden diese zwar formell zu uns. Numer gehörenden Wörter doch wegen ihrer gänzlich abliegenden Bedeutung nicht erwähnen, wenn nicht J. Grimm Mth. 694 versuchte, das zu ihnen gehörige altn. *spordr* Fischschwanz in Verbindung mit **spaurds** zu bringen; *standa á spordi* bedeutet vi obstare, reprimere. — Grimm erklärt ahd. *spurt* als Stadium nach Fußschritten (Fuß*spuren*). Für die wahrscheinliche Sippschaft des Wortes s. ll. c.; exoterische Verwandte in der speciellen Bed. stadium finden wir nicht.

137. **Sparva** m. Sperling, στρουθίον Mtth. 10, 29. 31. (Frisch 2, 297. Gr. 3, 362. Smllr 3, 573. Gf. 6, 360.)

ahd. *sparo* mhd. *sparwe*, *sperlinc* ä. nhd. *spar*, *sparn* nhd. *sperling*, *spatz* oberd. auch *sperk*, vgl. *spircken* passeres Voc. a. 1418, nnd. *sparlink* nl. *sparre*, *spatse* ags. *spearva*, *speara* e. *sparrow* altn. *spörr* swd. *sparv*, *sparf* dän. *spurve*, *spurre*, m. passer, fringilla domestica.

ngr. σπεργίτι id. aus welcher Sprache? Formell entspricht dem goth. Worte bis aufs Genus lth. *sparwà* f. eine Art Bremse lett. *spâres*, *spâri*, *spârni* pl. Bremsen.

138. **Speidiza** comp. Mtth. 27, 64. **spedists**, **spidists** 1 Tim. 4, 1., **spedumists** Mrc. 12, 22. späterer, letzter, ὕστερος, ἔσχατος. (LG. in 1 Tim. 4, 1. Smllr 3, 581. Gf. 6, 326.)

ahd. *spâti*, *spat* adj. *spâto* adv. mhd. *spæte* adj. *spâte* adv. nhd. *spât* gew. *spæt* nnd. nnl. *spâde* nl. *spade*, *spaegh*, *spaey* serus, sero, vespertinus; nnord. *spæd* recens natus, juvenis (vgl. jüngst = letzt), tener.

Möglich daß das Wort, trotz der Enantiosemie, mit *spûten*, *spûden* (vgl. das glbd. mnd. *spaden* und anderseits swz. bern. Oberl. sich *sûmen* sich sputen, nicht = nhd. sich *säumen*) aus einer Wurzel hervorgieng, welche sich auch in den urverwandten Sprachen reichlich entwickelte, doch nirgends in der Bedeutung unserer Numer. Zu letzterer klingt einigermaßen das isolierte preuss. *bitai* Abends *bîtas-idin*, *bietis-eden* &c. Abendeßen, *b* st. *p*? vgl. Nr. 141.

139. **Speivan**, **spevan** Mrc. 7, 33 st. **spaiv**, **spivun**, **spivans** speien, πτύειν; anspeien, ἐμπτύειν. Zsgs. mit **ga** speien, πτύειν. **and** ausspeien, verwerfen, ἐκπτύειν Gal. 4, 14. **bi** anspeien, ἐμπτύειν. **spaiskuldrs** s. Nr. 91. (Frisch 2, 298. Smllr 3, 553 ff. Gf. 6, 364. Rh. 1041. Wd. 1753. BGl. 361. Pott 1, 266. Bf. 1, 415. 2, 354. Celt. I. S. 236.)

St. Zww. ahd. alts. *spiwan* ahd. *spîhan*, *spîan*, *spiuwan*, *spiuuan* (prtc. praet. auch ahd. *pespiren*, *angespirn*) mhd. *spiwen*, *spien*, *spîben*, *spiuwen* ä. nhd. (swz.) *spöuwen* Pict. nhd. *speien* nnd. *spijen* nnl. *spûwen*, *spouwen* nl. *spouwen*, *speeuwen*, *speyen*, *spijen*, *spijghen*, *spoghen* (nnl. *spog* n. saliva) ags. *spivan*, *speóvan* afrs. *spia* wfrs. *spyen* nfrs. *speije* altn. *spŷa*. Sw. Zww. e. *spew* swd. *spŷ* dän. *spŷe*; nl. *spicken* ä. nhd. *spuchen* Voc. a. 1428 nhd. *spucken*; ä. nhd. oberd. *spützen*, *speuzen* ags. *spittan*, *spigettan*, *spatan*, *spætan* e. *spit* altn. *spyta* dän. *spytte* swd. *spotta* spuere vgl. nnl. *spuiten* id. und = e. *spout*, *sputter* sprützen nnd. *sputtern* id., nam. den Speichel beim Reden e. *spatter* sprützen, spucken; ebenso ä. nhd. *spurzen (u, ü, i, e)*, *spürzeln* spuere e. *spurt* sprützen; oberd. *spurkezen* spuere : *spucken* = *spürzen* : *spüzen*; e. *spawl* id. ags. *spätlian* spumare *spall*, *spadhl* e. *spattle*, *spittle* afrs. *spedel*, *spedla* m. Speichel u. s. m. swz. *spudern* spuere. Das mhd. st. ptcp. *verspoten* despectus hat Ziemann wol irrig durch verspien übersetzt. Nachträglich verweisen wir auf Dietrich in Haupt Z. VII. S. 182 ff.

lt. *spuere, sputum, sputare*; *spûma* &c.; (gr. πτύειν, ἐπιφθύζειν, dor. ψύττειν) lth. *spjauti* frequ. *spjauditi* : lett. *splaut*, *splaudit* : aslv. *pljuą*, *plyvati*, *pljuvati*, *pljunąti*, *plinąti* pln. *pluć*, *bluć* u. s. f. s. **F.** 43. — armen. *phochél* spuere cy. *poer* Speichel c. d. Wz. *spu* ? — Mit Dental brt. *tufa* prs. *teo kerden* oss. *tu kchanin* sskr. *ṣ́ṭhiv*, *ṣ́ṭhio* spuere armen. *thukh* bask. *tua*, *istua*, *chistua* hbr. *tofeth* תפת kopt. *taf*, *thaf* Speichel. — Mit anl. Guttural z. B. dak. *scuipire* anprov. *escupir* spuere brt. *skópa*, *skôpat* laut speien gdh. *côp*, *cuip* f. foam (of the mouth) ¿ vgl. *cobhar*, *cubhar* m. foam, froth **Hv.** 2 und dazu cy *cwybr* = *crwybr* m. Schaum, Hefe ? altn. *gubb* n. vomitus vb. *gubba*; alb. *skúpira* Auswurf gr. κόπρος c. d. esthn. *kobrotama* schäumen (Mund) lapp. *kuop* mucor, Mögel.

140. **Spilda** f. Tafel, Schreibtafel, πλάξ, πινακίδιον. (Frisch 2, 289. Gr. 1[3], 565 ff. RA. 675. Wd. 1906.)

altn. *spialld* n. Bretchen, tabula *spelld* n. id., Spjäld; particula dän. *spield* n. swd. *spjäll* n. Ofenklappe; dän. auch eingenähtes Zeugstück, Keil (in Hemden &c.) vgl. altn. *spillda* f. segmentum swd. *spillra* s. f. vb. alte. *spıldur*, *spelder*; e. obs. dial. *spal*, *spall*, *spil*, *spel*, *spale* &c. Splitter, Spahn mhd. oberd. *spelte* f. id.; asserculus; = altn. *spelr* m. Lattenwerk; swd. *spilta* f. Pferdestall nhd. a. 1588 *gespilderter* Zaun, aus Holz*spalten* gemacht; altn. *spialk* f. asserculus telae swd. *spjälk*, *spjälke* m. altn. f. pl. *spilkur* ags. *spelc* (vb. *spelcean*) e. dial. *spelk* s. vb. (auch Splitter, Holzstück übh.; Binde übh., eig. Schiene) nnl. *spalk* m. (vb. *spalken*) Schiene, bes. chirurgische u. s. m.; nnd. *spelt* segmentum panis Br. Wtb. 3, 942; sonst = nhd. *spelt*, *spelz*, *spalt*korn; und = *Spilling* d. i. ge*spalt*ene Pflaume? dagegen vgl. *spenling* Smllr 3, 569. aengl. *spelt* Splitter e. devon. *speltcorn* Wicken, vetches.

Zu Grunde liegt das Zw. *spalten* mhd. oberd. st. nhd. st. sw. ptc. ahd. *spaltan* st. (urspr. redpl.) aengl. *spalde* e. *spelt* dän. *spalte* (nnord. *spalt* m. Spalte, Columne a. d. Hd.) mhd. nnd. *spellen*, *spellern* Br. Wtb. 3, 941 nnl. *spouden*, daraus *spouwen* swd. *spjäla*, *spjälka* scindere, diffindere swd. auch = swz. *spallen* (nnl. *spalken* &c. s. o.) verschienen. Die Form geht z. B. in amhd. *zwispildig* = *zwispaltig* Gf. 6, 336 Smllr 3, 563 Wd. 1115 in die zum Theile mit **spilda** zusammenfallende von ahd. *spildan* dispergere, effundere &c. alts. *spildian* ags. *spillan* conficere, perdere, interficere ags. *spild* m. corruptio; praecipitium &c. altn. *spilla* corrumpere &c. über, gemeinsame Grndbd. separare, diffindere, wie bei Wz. *skl* &c. (o. Nrr. 68. 90.); *spiltern* bei Stieler bedeutet scindere, terere und = mhd. *spilten* prodigere. Auch u. a. nnd. (up-) *spilen* oberd. (auf-) *speilen* Smllr 3, 557. 560. Br. Wtb. 3, 949 ff. distendere ndfrs. dän. *spile* lett. *izspîlêt* id. nnl. *spijl* f. ndfrs. *spil* dän. *spile* c. pln. *śpila* f. Sperrholz, Quersstange u. s. v. gehören hierher.

Einige exot. Verwandte : gdh. *speal* s. f. falx, ensis; vb. metere, demetere &c. *spealt*, *spealg* f. fragmentum, assula *spealt* discindere *spólt* dilacerare, caedere. — lapp. *spelde*, *spelde* finn. *pelli* Ofenklappe entl. lapp. *spiälketet* findere u. s. m. *fiällo* assis, tabula lignea syrj. *peläm* id. lett. *pilpas*, *pilòas* finn. *pilppu* Span, Splitter. Woher sard. *pillu* id.?

141. **Spill** n. Sage, μῦθος. **spilla** m. Verkündiger Skeir. **spillon** verkündigen, erzählen, διηγεῖσθαι, ἐκφέρειν (auch **thiuth** Gutes) εὐαγγελίζεσθαι. **gaspillon** verkündigen, διαγγέλλειν. **usspillon** id., κηρύσσειν, διηγεῖσθαι; ptc. praet. **unusspilloths** unaussprechlich, ἀνεκδιήγητος. (Frisch 2, 300 ff. LGGr. 130. Mssm. h. v. und in Partenopäus

und Melior. Gr. 2, 524. 3, 394. Mth. 768 ff. 1173. Smllr 3, 560. Gf. 6, 333. Rh. 1041. Wd. 332. 2269. Diez 1, 276. Schmidt west. Id. 226.)

amhd. alts. mnl. *spel*, g. *spelles* alts. ags. altengl. *spell* altn. *spiall*, n. sermo, narratio, fabula, parabola (ahd. auch ludicra e. somers. relaxation, pleasure = ahd. *spil* nhd. *spil* &c.); ags. auch lingua; doctrina; mandatum; carmen magicum mnl. altn. = mhd. *spelle* f. colloquium sylv. *gespel (geschpeäl)* n. Sprache *spello (schpällo)* reden mhd. mnnl. *spellen* interpretari, loqui (mhd. meist pejorativ) nnl. voraussagen (vgl. ahd. *wârspello* &c.); buchstabieren (vgl. u. rom. Ww.) oberd. *spiln* s. u. ags. *spellian*, *gespellian* sermocinari, narrare, colloqui; docere aengl. *spelle* id. altn. *spialla* colloqui; (auch = *spilla* corrumpere) ahd. *spella*, *bispilla* f. parabola mhd. *bîspel* n. nhd. *beispîl* n. id. nnl. *bijspel* n. Nachspiel; Nebensache; zu *Spiel*? ahd. *foraspel* n. prophetia *wârspello* m. propheta altn. *spialli* m. collocutor alts. *wilspel* m. gratus nuncius, dictum gratum ahd. *gotspel* alts. ags. *godspell* e. *gospel* altn. *gudspiall*, n. evangelium ahd. *gotspellôn*, (anders aufgefaßt) *gôtspellôn* evangelizare ahd. *kirspil* nhd. *kirchspil* afrs. nnl. *kerkspel* nnl. mnd. *kerspel* nnl. nnd. *karspel* nnd. *kaspel* afrs. *szerekspil* strl. *tzerspel*, *tsesspel* nfrs. *kaespel* Hett. ndfrs. *sjörspel*, n. parochia afrs. *êdspil* Amtssprengel strl. *espele* id. (Distrikt) nfrs. *espel* Stadtdistrikt nnl. *dingspil*, *dingspal* s. Rh. l. c., nach Richthofen als Sprachbezirk aufzufaßen. Schmeller stellt neben *Kirchspiel* ein älteres *Kirchmenge* und vergleicht, *dann* richtig, nhd. oberd. *spîl* n. in der Bedeutung Menge; auffallend entspricht gdh. *speil* f. pecus, grex, agmen, indessen mehr für Thiere gebräuchlich, als das deutsche Wort. Sollte bei letzterem colloquium (s. o.) die Grundbedeutung sein? Diese liegt auch in henneb. bair. (zu) *spill* gehn west. *spille* (Zw.) gehn wett. *spiln* (Zw.) gehn, zu Gesellschaft gehn. — Vgl. auch nordengl. *spill* quantity; lot. altn. *mannspiöll* clades hominum passt nicht zu nhd. *menschenspil* multitudo hominum. Ueber ahd. alts. *muspilli* alts. *mudspelli*, *mutspelli* altn. *muspell* m. s. ll. c.

a. d. D. prov. *espelir* interpretari frz. *(espeler) épeler* buchstabieren, nnl. *spellen*.

Ich finde bis jetzt keine ex. Verwandten, wenn nicht preuss. *billît* lth. *bilóti* dicere, loqui lett. *bildêt* alloqui lth. *balsas* lett. *balss* Stimme &c.; die Media macht Bedenken, da sie sonst nur vor Liquiden mit der Tenuis zu wechseln pflegt, vgl. indessen Nr. 138. Eher gehören diese Wörter zu d. *bellen*, wozu auch strl. *balle* loqui.

142. **Spinnan** st. **spann, spunnum, spunnans** spinnen, νήθειν Mtth. 6, 28. (Gr. Nr. 375. Smllr 3, 569. Gf. 6, 345. Pott 1, 200. Bf. 1, 541 ff. 2, 360. **F.** 15.)

St. Zww. ahd. ags. *spinnan* mnhd. nnd. nnl. *spinnen* e. *spin* altn. swd. *spinna* swd. sw. dän. *spinde* ndfrs. *spanan* (prt. *spaan*) Cl. nere vgl. ahd. *spien* (praet. von *spannan* spannen) nectit (talaria) ags. *spannan* nectere, copulare; altn. *spenia* trahere, ducere : den Faden ziehen? oder zu ahd. ags. *spanan* illicere? Schwenck legt bei *spinnen* wie bei *spannen* die Bed. *ziehen* zu Grunde. Der Vocal wechselt z. B. auch in ahd. *uspunna*, *uspannia* stuppa. Andrer Lautwechsel in ahd. *spinna* mnhd. nnd. nnl. *spinne* swz. *spinn-*, *spill-mucke* (vgl. *spille* aus *spinnele* fusus) nnord. *spindel*, *spinnel* aengl. *spynnare*, *spinner* e. (*spinner* phalangium) *spider* aus *spinder*? — *Spange* &c. s. u.

Die exot. Vergleichungen erweisen die Praefixion des *s* vor *spinnen* und *spannen* lth. *pinnu*, *pinti*, *piñti* lett. *pinnu*, *pît* (u. a. mit lth. *su-* lett.

sa- zusammen- zsgs.)esthn. *punnuma* esthn. *punoa* lapp. *pådnjet* torquere, plectere, connectere, flechten magy. *fon* id., nere lapp. *pådnet* nere *pånje* flexura *pånos, pädnos* pensum nendi finn. *pune* linum contortum mgy. *fonál* Faden, Garn (vgl. **F.** 3). pln. *piąć* knüpfen; spannen; rfl. sich bäumen, emporstrecken *pinać* spannen *spinąć* zusammenfügen; zuschnallen *spinka* f. = mnhd. ags. *spange* ahd. *spanga* (sera &c.) neben *spana* ä. nhd. *spann*, *vorspange* neben *vorspan*, esthn. *pangel* neben *pannel* fibula, vgl. finn. *panin* acus fibulae. Dazu u. v. a. ahd. mlt. *spinula* &c. ahd. *spenula* nhd. *spenel* u. s. f. Stecknadel, acus, fibula; so anderseits swz. und gdh. *spang* f. Spanne. bhm. *spinadlo* n. Spange *spinka* f. id.; Hauptbalken vgl. ahd. *spanga* tignum; *spínati* zusammenheften, klammern, (Hände) falten vgl. u. aslv. *süpinati* &c.; lett. *pinne* Schließnagel; Bretterfalze *pinnêt* falzen *sapinnêt* zusammenfalzen aslv. *pyną*, *pęti*, *pro-*, *ras- pęti* russ. *raspinátj* kreuzigen bhm. *rozpínati* aufknöpfen, aufspannen, ausstrecken pln. *rospiąć* id.; aslv. *süpęti, süpinati* impedire *opęti* tendere *opona* f. cortina *süpona* nslv. *spona* f. aslv. rss. Hinderniss bhm. Klammer, Heft, Schleife pln. Klammer; Klaue (Bd. I. S. 418) südslav. pedica lth. *spyna* f. sera vgl. lett. *spendele* elater serae s. PLett 2, 68 vgl. o. *Spange* &c. und die Namen für Klauen und Feßeln **F.** 63. 24, **b.** 30. — aslv. slov. serb. russ. *ponjava* bhm. *poňwa* linteum &c. s. **F.** 15. Hierher vll. auch die Gliedernamen aslv. *pędy* palmus, Spanne s. **F.** 63 vgl. sskr. *pâni* manus ebds. und **F.** 31 vgl. 2. Pott Zählm. 270, wenn nicht aus *parni*; aslv. *pęsty* pln. *pięść* russ. *pjásty* bhm. *pěst* &c., f. pugnus vgl. d. *fûst*, *faust* &c. rhinist. *faunst* Frisch, 1, 256. 252. 2, 58., bei Dasyp. *funst* dem. *feunstle* u. s. m.; aslv. *pęta* pln. *pięta* calx, planta pedis s. **F.** 63 und **fotus** selbst nebst zahlreichem, zum Theile rhinistischem Zubehöre, vgl. auch Analoges **F.** 12.

Pott und Benfey ziehen gr. σπάω hierher; Letzterer sucht *spanjo* als Urform zu erweisen. Lieber nehmen wir für die Bedd. spannen, um-, ausspannen &c. eine vocalisch auslautende Urwurzel *p*, *sp*, deutsch *f*, *sp* an; zu welcher wir u. v. a. auch **F.** 2. 3. stellen. Gr. πῆνος &c. vgl. **F.** 15. Bf. II. c. Lt. *pandere* vgl. Pott 1, 244. 249. Aslv. *ras-pąditi* dispergere vgl. BVGr. 648. Mikl. 71. sskr. *panć* expandere, extendere lett. *spando* Spannstrick am Pfluge u. dgl. m. preuss. *auschpândimai* wir schirren ab, *spannen aus* (wol nur unter d. Einfluße, nicht entl.) lth. *spéndziu*, *spęsti* Fallstricke legen, Thieren nachstellen *spąstas* lett. *spôsts* m. Fallstrick, Falle (glbd. ankl. slav. Wörter gehören zu Wz. *pad* fallen).

Sprauds s. Nr. 36, **b.**

143. **Sprauto** adv. (sg. ntr. acc.) schnell, bald, ταχέως. (Gr. Nr. 234. 3, 101.)

Unmittelbar entsprechende deutsche Wörter fehlen; doch erhielt sich das Wort vielleicht mit einem Liquidenwechsel in helgol. *(tu) splöet* (zu) bald. Sodann vgl. altn. *spretta (sprießen)* in der Bed. des Springens, der heftigen, schnellen Bewegung; das derselben Wurzel angehörende rhinistische e. *sprunt* vb. sprießen adj. adv. alacer vgl. ags. *sprindlice* alacriter (: *springen* = *slinden* : *slingen* o. Nr. 108?) hd. *spreißen* Smllr 3, 592 synonym mit sprengen, auch in der Bd. eiligst reiten; so bedeutet swz. *sprützen* auch springen, dissilire.

Das Wort gehört jedenfalls formell zu *sprießen* (vrm. g. **spriutan**), einer mit *s* zusammengesetzten Wurzel vgl. Vieles **B.** 9. 54. und bes. **F.** 49., wo der slav. Stamm *prąt*, *prąd* die Bedeutung unserer Numer entwickelt. Näher und weiter verwandte Miscellen s. bei Pott 1, 238 ff. Man

bemerke auch westerw. *sprauzen* = nhd. *spreizen*. — esthn. *rut* lapp. *râtto* festinatio c. d. esthn. *ruttuste* finn. *rutosti* festinanter können einen Labial vor *r* verloren haben und zu unserer Sippschaft gehören.

144. **Spyreida** m. Korb, σπυρίς Mrc. 8, 8. 20.

Das goth. Wort ist unmittelbar a. d. Gr. (σπυρίδ) entlehnt; andre deutsche Sprachen nahmen es aus lat. *sporta* (vgl. Gl. m. h. v.), wie ags. *spyrd* (vgl. o. Nr. 136), *spyrda*, *sperda* sporta piscatorum e. *sport* Binßenkorb swz. dem. *sportli* n. längliches Deckelkörbchen.

145. **Stabs** m. Grundstoff, Einzelheit, Element, στοιχεῖον Gal. 4, 3. 9. Col. 2, 20. (Gr. Nr. 450ᵇ. 2, 525. 3, 533. RA. 761. 902. Mth. XLVII. 690. 955. Dphth. 50 ff. Smllr 3, 600 ff. Gf. 6, 610. Rh. 1044 ff. Br. Wtb. 3, 978 ff. Wd. 1777. BGl. 384 ff. Pott 1, 197 vgl. Bf. 1, 650.)

Wir treten mit diesem Worte in das Gebiet der Primärwurzel *sthâ*, *sta* ein, deren nächste verbale Entwicklung wir bei Nr. 152 verhandeln werden; vgl. indessen u. eine Bemerkung bei den Sanskritwörtern. Die, auch in dem engeren gothischen Bereiche, sehr ausgedehnte Sippschaft derselben gebietet uns bei den einzelnen Numern möglichste Beschränkung der esoterischen und exoterischen Vergleichungen auf die specielle Form der gothischen Wörter.

ahd. *stab* amhd. *stap* nhd. *stâb* nnl. nnd. ags. *staf* ags. *stäf* e. *staff* ags. afrs. *stef* nfrs. *staef* altn. *stafr* dän. *stav*, m. baculus nl. *stave*, *steve* id. vgl. nnl. *stâf* f. Stange; für die übrigen Bedeutungen s. ll. c., hier nur einige Miscellen: ahd. auch regula vgl. u. a. *richt-*, *maß-stab*; Formel in afrs. *stef*, *stovinge* ahd. *eidstab* alts. *êthstaf* ags. *âdhstäf* altn. *eidhstafr* Eid, eig. Eidesformel, doch nach Grimm den eid abnehmen = mhd. *staben* (bisw. *stauben* vgl. u. Nr. 153) mnd. *steven*, *staven* nl. *staeven*, *staven* (den eed; sonst figere, pangere, statuere, auch nnl.) afrs. *stavia*, *stovia* altn. *stafa* (eid) swd. *stafva* (êden) von der Berührung des Richter*stabes*, wogegen in mnd. Rechtsbüchern das Vorlesen, Vorsagen (so u. a. nach Biörn altn. *stafa*) = *Steven* des Eides „in einer gemeinen *steven*" = Formel? nach Br. Wtb. 3, 979 = Sprache, eig. Schrift, geschehen soll; vgl. das Folgende. In altn. *stafr* alts. *stabh* alts. ags. *staf* littera, character nl. *stave*, *boeck-stave* Kil. altn. *bôkstafr* dän. *bogstav* (n.) ags. *bôcstäf* amhd. *buohstab* nhd. *buchstab* alts. nnd. swd. *bôkstaf* mnnl *boekstaf* id., woher altn. *stafa* dän. *stave* swd. *stavfa* buchstabieren, liegt vielleicht die ob. Bedeutung des goth. Wortes; die ahd. Glossen übersetzen *buohstab* oft durch elementum. Oder ist hier eine sinnlichere Bezeichnung von der ältesten Gestalt der Schriftzeichen hergenommen? Oder bedeutet hier *stab* Laut, Lautzeichen? s. u. Nr. 159; vgl. auch *stapsaken* im Decr. Tassilonis, doch s. RA. 926 ff. Smllr 3, 602. Gf. 6, 618. Ferner vgl. auch u. a. *runstabath* litterarum figurae bei den Nortmanni Gf. 6, 612 ahd. *runstaba* eulogias; vll. auch *stofun* codex Gf. 6, 659. In ahd. *widarstab* controversiam *ruagstab* accusationem liegt, wie in *eidstab*, gerichtliche Symbolik zu Grunde; nicht aber in e. *stab* a dark injury, a sly mischief (Johnson), eig. Verletzung Zw. verletzen, mit einem scharfen Werkzeuge durchbohren, schott. einpfählen sbst. Pfahl vgl. ags. *steb*, *styb* e. dän. *stub* nnd. swd. *stubbe* nl. *stobbe* altn. *stubbr*, *stûfr*, *stubbi*, *stobbi*, *stofn* swd. *stabbe* = *stubbe* („der *Stubben*"), *stubb* (Stumpf; Stoppeln), *stomm* (id., aus *stomn*, *stofn* s. u. Nrr. 159, §ᵈ. 171.), m. stipes, truncus vgl. afrs. *steb*, *stebbe* (truncatus : truncus, verstümmelt? Vgl. u. a. swd.

stubba dän. *stubbe*, *stävne* altn. *stofna* stutzen, truncare, amputare nnd. *stûven* — auch *stuppen* vgl. *stümpen* nnl. *stompen* nhd. *stümpfen* &c. — id. *stûf* truncatus, hebetatus) Rh. 1045. Altn. *stabbi* m. meta, cumulus, Dynge, Stak hat wiederum eine ganz andre Bedeutung, vgl. jedoch dän. *stak* Schober : *stikke* stechen u. s. m. Da die labiale Media diese Formen samt den gothischen wol nicht wesentlich von jenen mit der Aspirata trennt, dürfen wir bei e. *stab* auch an e. *staff* lancea ags. *stäfsveord* dolon (e. *staffsword* Bsw.) ahd. *suertstapa* mucrone *stapaswert* framea mhd. Voc. a. 1482 *stabswert*, *stabmesser* dolo (s. Frisch 2, 314, der es als Stockdegen auslegt) mnl. *stafswert* (Gl. Trev.), *stafsweerd* (Kil.) ä. nhd. *stabschwert* sica Brack Voc. erinnern. Häufig berührt sich auch der Stamm *stab*, *staf* mit dem meist langvocaligen *steif* (Gf. 6, 658) und ahd. *stiven* *(stiuen)* rigere z. B. in amhd. swz. *staben* rigere (sonst ahd. = ags. *stafian* &c. dirigere) nnd. *staven*, *stäven* steifen, befestigen nnl. *staven* befestigen; bestätigen nnd. *stävig* steif, fest, unbeweglich (aber *stîf* steif *stiven* steifen) e. *staffish* steif, hart. — altn. *stefna* &c. s. Nr. 159.

Grimm sieht die goth. Bedeutung am Besten in *Stoff* (e. *stuff* sp. *estofa* frz. *étoffe*) erhalten, welches Wort erst wieder aus seinem Exil in entfremdeter Form heimgekehrt ist. Vgl. auch ob. altn. *stofn*, das auch fundamentum, principium bedeutet, wie *stofna* auch apparare, sibi proponere.

Vgl. u. v. a. aslv. *stap* scipio lett. *stabs* m. 1) postis, columna 2) = lth. *stábas* m. apoplexia vgl. die Bed. von *stebētis'* lett. *stebbetees* obstupefieri, vrm. eig. *staben*, erstarren (= lth. *stimpu, stipti; stiprus* lett. *stiprs* steif, stark neben lett. *stiws* lth. *sztywas* pln. *sztywny* steif) lett. *stibt* betäubt werden; lth. *stēbas* m. lett. *stebbe* Mastbaum; lett. *steebrs* m. *stôbrs* m. culmus, arundo, juncus *stebberes* pl. Binßen lth. *stembrys* m. calamus *stobrys* m. Gipfel des umgefallenen Baumes; lett. *stibba* Angelruthe (ahd. *stab* &c. virga) *stibbas* Sprockholz; *stubburs* m. Baumstumpf vgl. o. swd. *stubba* &c. und lett. *stumburi* Ruthen*stümpfe*; Feder*stoppeln* lth. *stambrai* pl. m. grobe Stoppeln u. s. m. (wir begnügen uns, die weitere deutsche Verwandtschaft gelegentlich anzudeuten). lth. *stabdyti* aufhalten (stellen vgl. u. Nr. 152); *stēbtis'* auf den Zehen stehn; nach Etwas trachten. lth. *stembrys*, *stambrai* reihen sich an *stambas* m. *stambēna* f. Krautstengel, grobe Stengel, bes. Sauerampfer *stambus* grob (Heu, Mehl) *stembti* schoßen vgl. u. Nrr. 159. 171. über d. *stamm*. — aslv. *styblo* &c. caudex *styblije* bhm. *steblo* n. culmus slov. *stéblo* n. id., caudex ill. *stablo* n. Baum rss. *stebely* m. Halm, Stengel, Löffelstiel, Federkiel; darneben stehn pln. *ździblo*, *ździeblo* n. Halm, Splitterchen vgl. slov. *déblo* n. Baumstamm = ob. *stéblo* c. d. Slov. *stéber* m. Säule vgl. lett. *stabs*, schwerlich aus nhd. *stêiper* f. Stütze vgl. u. Nr. 165. Entl. pln. *sztab* m. Regimentsstab *sztaba* f. Stange; Treppensäule; Schiffsschnabel.

Zu Nebenstämmen unserer Numer gehören lat. *stips* f. *stipes* m. *stipula* *(Stoppel)*, *stipare* vgl. Pott 1, 198. 2, 74. Bf. 1, 645. *(stopfen)*; *stupere* vgl. bes. lth. *stimpu*; in *stabulum* gehört *b* vielleicht nicht zum Suffixe. gr. στίβος, στείβειν, στιβαρός, στιπτός, στίφος &c. Bf. 1, 646 ff. entsprechen der Bedeutung nach mehr dem d. Stamme *stap*, *stamp* litusl. *stup*, *stip*; so auch der Form nach στύπος n. Stumpf, Stamm, Stengel vgl. Bf. 1, 656 vgl. 2, 364. Er glaubt in aslv. *pritąpiti* ab*stumpfen* (*tąp* stumpf) — nach seiner Grundansicht über begleitetes anl. *s* — *s* abgefallen; aber wie hier für *stumpf*, vgl. *stumpfen* = stoßen : sskr. *tump* gr. τυπ finn. *tup* id. &c., so erscheint nicht selten für Wz. *sthâ* die Möglich-

keit eines praefigierten *s*. Zu *tąp* gehören u. a. pln. *tąpać (ą, ę, u)*, *stąpić* auftreten, trampeln, stampfen alslv. *stąpiti* &c. incedere vgl. *istąpiti* impingere (s. die Wtbb. c. d. und u. Nr. 152). Wiederum ohne Nasal aslv. *tüpütati* πατεῖν; ψοφεῖν *tüpütü* ψόφος vgl. d. *tapfen* : *stapfen* : *stampfen*. Dagegen fällt auch hier und da *t* in *st* aus. Vgl. **D,** 9.

gdh. *stob* m. jeder Stumpf; spitzer und kurzer Stab von Holz oder Eisen; Pfahl; Dorn u. s. m. Zw. impellere, to push; Pfähle stecken; durchbohren, to *stab; stabh* to *stave stâbull*, *stâpull* (auch staple, obex) m. cy. *stabl* brt. *staol* f. stabulum entl. cy. *ystyfnig* stubborn u. s. m. gdh. *stubh* m. stuff; strength; mettle; corn; cy. *sofl* m. stubble; *saffwy*, *safwy* f. lancea c. d. vgl. Celt. Nr. 122 (vgl. *sf* = *stf* u. Nr. 152); gdh. *steabhag*, *steafag* f. Stab, Stäbchen *staof* stiff *staofainn* f. starch. — alb. *stap* Stab; *stipës* Stampfer, Stößel. — lapp. *stawatet* buchstabieren swd. *stafva* &c. entl. esthn. *tübbi*, *tüwwi* Baumstamm finn. *tüwi* crassior pars trunci; extremitas scapi manubrii sind nicht entlehnt, aber auch wol ebensowenig mit uns. Nr. verwandt; vgl. indessen swd. *stubbe* &c.

sskr. *stabh*, *stambh*, *stumbh* fulcire; niti caus. fulcire; immobilem reddere, sistere; stupere *stambha* m. postis, pila, columna vgl. *stamba* m. id; stupor; mons; manipulus &c. *stubh* 1. A. immobilem fieri; vedisch = *stu* laudare, celebrare. Diese Wörter, auf welche wir bei mehreren mit *st* anl. Numern nochmals zurückkommen werden, und welche jedenfalls unserer Numer näher stehn, als *sthâpayâmi* sistere, collocare, das Causativ von Wz. *sthâ* (u. Nr. 152) trennen diese durch den Unterschied von *sth* und *st* einigermaßen von uns. Numer.

146. **a. Staths** m. Ort, Stelle, Raum, τόπος; Herberge, κατάλυμα Luc. 2, 7; Ufer, Gestade, γῆ. Nach J. Grimm und Schulze zwei Wörter: α. **staths, stads** m. Stätte, Raum, Gegend, Buchstelle. β. **staths** m. Gestade, γῆ. **hunslastaths** m. Opfertisch, θυσιαστήριον. **motastaths** m. Zollstätte, τελώνιον. **lukarnastatha** m. Leuchter, λυχνία. **b.** krim. **Statz** terra (vgl. **a.** β. oder auch u. afrs. *statha* &c.). **c. anda-Stathjis** m. Widersacher, ἀντικείμενος, ἀντίδικος. (Frisch 2, 314 ff. 321 ff. Gr. Nr. 545. Smllr 3, 615. 666 ff. Gf. 6, 643 ff. 638 ff. Rh. 1045. Wd. 1963. 1447. Massm. Goth. min.)

ahd. *stath* amhd. *stad*, *stat* m. n. ahd. *stado* m. mhd. *stade* m. nhd. *staden* m. gew. *gestâde* n. oberd. *gestetten* f. (s. Smllr 3, 672) alts. *stath* m. nnd. *stade* ags. *stadh*, *stadh*, *steadh* n. afrs. *sted* litus, ora ahd. ags. auch portus ahd. auch ostia ags. auch locus; Formen und Bedeutungen mischen sich früh oder sondern sich später vgl. die folg. Ww. ahd. *stedi* f. (n. Smllr) portus, statio (navium) vgl. *stedir* pl.? stadio *steder* Gf. 6, 644 *stydlo* littore ib. 655; auch nhd. *staden* gilt für Landungsplatz; e. dial. *stade*, *stathe* shore or station for ships aengl. *landing-staith* = *landing-place;* nl. *staede* bei Kil. statio navium, portus *staede*, *staeye* fulcrum, sustentaculum, columen vgl. altn. *stedi* s. u.; Mehreres u. Nr. 165. ahd. *stadôn*, *stedian* landen; *stadiono* stadiorum nicht entlehnt; umgekehrt, wenigstens unter deutschem Einfluße, mhd. *stadium*, *stagium* portus, littus, statio navium (*stadium* auch spatium übh.; *stadia* domus, mansio), doch vgl. mhd. *stat* stadium (als Raummaß) e. *stade* id. (ebenso und Rennbahn). — amnhd. *stat* c. nhd. f. (gew. urbs. bed. und *stadt* geschrieben, mhd. auch Ortschaft übh.) ahd. *stata* f. mhd. *state* f. nhd. *stätte* f. alts. nl. ndfrs. swd. m. *stad* f. alts. *stedi* f. nnd. nl. nnl. *slede (stée)* f. ags. *stede*, *styde* m. aengl. *stede* e. *stead* afrs. *steth*, *steith*, *stith (i?)* f. anfrs. *sted* f. wang.

stidhi n. (Stätte, Stelle; *badstidhi* n. Bettstelle) strl. helg. *stêd* ndfrs. *stá't* altn. *stadr* m. dän. *sted* n. locus amhd. auch status, facultas, sumptus vgl. u. Analoges; amhd. nnd. e. auch occasio, opportunitas ags. auch statio; altn. Bedd. s. u.; bei Kiliaen nl. *staede* locus, commoditas, opportunitas auxilium; otium; andre Bedd. s. o. nnd. *stede* auch = afrs. *statha*, *stata* Bauerstelle, Landgut vgl. ahd. *stata* &c. altn. *stadr* und e. *state* Güterbesitz u. s.m. aus lt. *status*, das sich hier einmischt. dän. *stade* n. Standort; Kirchenstuhl. nnl. *stede* auch Städtchen, Flecken = nl. *stad*, *stede* (urbs, oppidum), in dieser Bed. dem. *steedje* n.; nnd. nnl. nnord. *stad* f. swd. m. ndfrs. *sted*, *sté* nhd. *stadt* s. o. urbs vgl. altn. *stadr* m. urbs non munita; vicus, nobile praedium *stada* f. statio, mansio; *stadi* m. Schober *stæda* f. id.; auch cumulus butyri; consistentia rei; *stadr* m. bedeutet auch noch das Stehn und Elasticität; *stedi* m. fulcrum; = swd. *städ* n. e. *stithy* nordengl. *stiddy* nl. *stiete* incus; altn. *stöd* f. mansio, domicilium vgl. Nr. 152. — mnhd. *an stat* nhd. *stat (statt)* ags. *in*, *on stede* e. *instead* dän. *i sted*, *i stedet* (swd. *i stället*) loco; ahd. *ze stato* (opportune) mhd. *ze staten* (auxilio &c.) nhd. *zu statten* nnl. *te stade*, *te sta* frugi, opportune; afrs. *toe stede* zur Stelle; &c. Der Bed. urbs nähern sich in den alten Sprachen nur Zusammensetzungen vgl. Smllr 3, 688; als Endung von Ortseigennamen kommt schon ahd. *stat*, *steti*, *stetin*, *stedin* vor, wie heute *stadt* (wett. *śt*), *stett*, *stätten* u. s. m. Abgel. Zww. u. a. ahd. *staten*, *stâten*, *gestâten* &c. statuere, fundare, ponere mhd. *staten* nhd. *gestatten* locum dare Statt geben, permittere nl. *staeden* id. (= *ghestaeden*); stabilire; in statu collocare mnnd. *staden*, *steden*, *stedigen*, *gestaden* wie ahd. und nhd., bes. auch = nl. *staedighen* nhd. *bestætigen* (die Ableitungen von *stat* und von dem nahe verwandten *stâti* nhd. *stæte*, *stêt* scheinen sich schon im Ahd. zu mischen); e. *stead* frommen (opportunum esse s. o.) altn. *stedia* (ptc. *stadt*) statuere, firmare swd. *stadga* id.; rflx. und med. u. a. = *stadna*, *stanna* coagulare (vgl. u. a. *gestandene* Milch, von *stehn*); *städja* locare dän. *stede* id., collocare; locum dare. Vgl. auch mit andrem Stammvocal ahd. *gastudian* statuere, fundare Gf. 6, 652. Gr. Nr. 545. Wd. 1837. vgl. Weiteres u. Nr. 165. — **andastathjis** ist wahrscheinlich der Entgegenstehende und hängt nebst unserer ganzen Numer genau mit **stoth** &c. Nr. 152 zusammen. In dem Auslaute von krim. **statz** kann das alte assibilierte **th (dh)** oder auch eine spätere Lautverschiebung liegen vgl. krim. **goltz** = goth. **gulth.**

A. d. Nord. lapp. *stada*, *stad* urbs *stadet* retinere, cohibere swd. *städja* af; *stades* stät *städ* incus (wie swd.) *stadfo* esthn. *saddam* finn. *satama* Hafen, Landungsplatz esthn. *saddama* anlanden (auch = finn. *sataa* pluere), alle entlehnt; finn. *säätä* esthn. *säädma* s. Nr. 61 stellen wir lieber dorthin, als zu dem glbd. altn. *stedia* swd. *stadga*. — Die meisten Urverwandten s. Nr. 152. Vgl. etwa lth. *stattus* widersetzlich (an **e** erinnernd); steil *staczias* stehend *stattyti* ponere vrm. prss. *stattît* id. (in *preistattinnimai* wir stellen vor); lett. *stâdît* id., plantare (setzen); statuere, ordinare *stâds* planta = slav. *sad*, *saditi* lth. *sodinti* &c. s. o. Nr. 61; sollte dort *s* st. *st* stehn? lett. *stats* m. palus *stattît* palum ponere; *stadduls*, *stoddols*, *steddeles* „Stadoll", Pferdeschoppen (ahd. *stadal* &c. Gf. 6, 653. Smllr 3, 615.) bhm. *stodola* pln. *stodoła* f. Scheune, Stadel; pln. bhm. *statek* m. rss. *statok* praedium, facultas (vgl. o. die entspr. d. Bedd.) pln. auch Standort; Ernst &c.; bhm. *stateček*, *staček* = *statek*, daher *statečnik* m. Gutsbesitzer *statečný* vermöglich; edel; wacker, tapfer pln. *stateczny* be-

ständig; ernsthaft, gesetzt rss. *státečnĭĭ* was geschehen kann, möglich; rss. *staty* f. schöne Gestalt; opportunitas bhm. *statný* stark, stattlich (*stattlich* aber ist hybrid vgl. Wd. 684; ebenso bhm. *státný* staatlich &c.) vgl. ill. *stas* m. statura. Bhm. *statiwo* n. Gestell von *státi* stehn u. Nr. 152. Slav. *stado* s. u. Nr. 152.

gdh. *stad* m. mora, impedimentum; cessatio, pausa vb. se sistere, cessare; cohibere, impedire *stadach* haesitans, gradum continens, wie nhd. *stetig* altn. *stadr* &c. bes. von Pferden gbr.; haesitans linguâ, balbutiens, *stotternd*, *stadh* m. a *stay*, Masthalter *stâdh* m. id.; = *stâ* m. indecl. commodum, lucrum *stadhadh* m. positio erecta; inclinatio subita in alterum latus, vgl. auch *staon* inclinare, incurvare; cohibere adj. obliquus brt. *stouv*, *stou* m. inclinatio, daher salutatio c. d. vb. *stouvi*, *stoui*; cy. *ystumio* to bend, turn; to fashion, vgl. *tum* m. a bend, turn, wie gdh. *staon* vll. : sskr. *tun* curvum, inflexum esse; doch auch cy. *ystem* m. a course, a turn gdh. *stamnaidh*, *stamhnaidh* flexibilis, tractabilis, nach Pictet 77: sskr. *stoma* crooked, bent Wils. vgl. u. Nr. 153; wiederum mit anderem Wurzelsuffixe ags. *stûpian* (humi) se inclinare = e. *stoop* nnl. *stuipen*; bei Kiliaen *stuypen*, *stoepen* incurvare angl. *steupe* vgl. *stoepen* holl. sidere, sedere. — Vrm. entl. gdh. *stât* m. *staid* f. status, conditio; *staideil*, *stâdail*, *stâtail* magnificus e. *stately*. — *stéidh*, *stéigh* f. fundamen *stéidheil* firmus, bene fundatus, e. *steady*; mente solidus, sagax *stéidhich* fundare, stabilire. brt. *stad* f. état, Staat; Zustand; Beachtung vrm. entl., wie das entspr. cy. *ystad* m. Zustand; Körperbeschaffenheit; Stadium, Raummaß von 625 Fuß; wogegen einheimisch *an-sawdd*, *-sodd*, *-sawd* m. Zustand, Lage, Beschaffenheit, Qualität c. d. *ansoddi* to endow with a quality *ansoddiad* constituting; *an* hat hier nicht die gewöhnliche negative Bedeutung vgl. *sodio* &c. nebst *sad*, *sadio* = *stad?* o. Nr. 61.

Im Vorstehenden finden sich mehrere Berührungen mit *stadium* gr. στάδιον. Dieses Wort mag ursprünglich die fortgesetzte Strecke u. dgl. bedeuten und läßt sich nicht von στάδιος, σταδαῖος, στάδην, στήδην trennen. Wäre die Bed. Lauf, Wettlauf, Laufbahn die ursprüngliche, so vergliche sich altn. *stedia* (ptc. *stediad*) cursitare gdh. *steud* vb. currere, run, run a race s. f. cursus; fluctus, unda; equus, praes. bellatorius, a *steed* cy. *ystod* m. course, race; swathe *ystodi* to dispose a course &c.; to form a swathe; vgl. u. Nr. 152. — gr. σταθ in σταθμός, σταθερός &c. kann gleich *stath*, *stad* in uns. Nr. und Nr. 152 als secundäre Wurzel gelten, wogegen στατός, -στάτης lt. *status*, *statio*, *statuere* &c. nur nominale Ableitungen sind; so auch sskr. *sthita* ptc. prt. von *sthâ*, stans, stabilis, firmus, steady, stayed, fixatus &c. *sthiti* f. conditio standi; stabilitas, constantia; limes; cessatio, pausa (gdh. *stad*); jussum. — alb. στάδιο Rennbahn entl. *státnë*, *štat* Leibesgestalt a. d. Slav. oder Roman. ? vgl. u. a. dakor. *statu* m. status; statura. — armen. *stat*, *stad*, *stand* furlong, Feldweges. *stadion* id., stade, race aus gr. στάδιον.

147. **Stains** m. Stein, λίθος, πέτρα; Πέτρος Skeir. **vaihastains** m. Eckstein, γωνιαῖος (λίθος). **stainahs** steinicht, πετρώδης. **staineins** steinern, λίθινος. **stainjan** steinigen, λιθάζειν. (Gr. 3, 378. RA. 693. Smllr 3, 641. Gf. 6, 686. Rh. 1047. Diez 1, 281 ff. Pott 1, 116. Bf. 1, 661.)

amnhd. *stein* ahd. oberd. *stain* alts. nnd. nnl. afrs. strl. nnord. *stên* ags. *stân*, *stæn* schott. *stane* e. *stone* nfrs. ndfrs. *stien* altn. *steinr*, *steinn*, m. lapis (moles, metallum &c.) ahd. *winchelstein* lapis angularis *steinîn*

mnhd. *steinen* afrs. *stênen* ags. *stænen* u. s. f. lapideus ahd. *gisteinan* gemmis ornare mhd. *steinen* id. und (Gr. RA. 693; noch swz. s. u.) = ahd. *steinôn*, *gisteinôn* nhd. *steinigen* ags. *stænan* e. *stone* nnd. nnl. *stênigen* swd. *stêna*, früher auch *stênka* dän. *stêne* lapidare swz. *steinen* mit Steinen werfen; Steine zusammenlesen (auf Wiesen); so auch bair. Smllr 3, 642. — ahd. *steinna*, *steina* mhd. *steine* ags. *stæna*, f. e. *steen* Steingefäß vgl. Smllr 1, 582. 3, 642. über *fließstein*; wett. *goßenstein* m. ist ein Steinkeßel für Spülicht; in ähnlichen Zusammensetzungen mischt sich vielleicht *stein* mit *stande*, *ständer* Nr. 152.

Entl. rss. *śteĭn* Stein (Gewicht); lett. *steens* m. Stange Eisen vll. aus nhd. *zain* vgl. *steegelis Ziegel*; dakor. *stanu*, *sténu*, *stancu* m. saxum, rupes; it. *stambecco* Steinbock *stamberga* schlechte Hütte schwerlich : ags. *stânbeorh* Steinhaufen *stânburh* lapidea urbs ä. nhd. *steinberg* locus munitus Frisch 2, 329? Eher vgl. *herberge* u. dgl.; Ziemann fingiert ein mhd. *steinberge* f. (Man unterscheide dakor. *stènà*, *estenà* f. Sennhütte, Schafstand vgl. alb. *stan* Pferch, Stall lth. *stónē* f. Pferdestall pln. *staynia* f. id. *stanie* Standort, Stall &c., alle von Wz. *sta* stehn, wie vrm. auch unsere Numer zu Nr. 152.)

Die urverw. Sprachen haben kein diesem so verbreiteten deutschen völlig entsprechendes Wort. Am Nächsten in Form und Bedeutung kommt ill. *stena*, *stina* f. saxum; paries aslv. russ. bhm. *stjena* slov. *stêna* olaus. *sćjena* olaus. *szjena* pln. *ściana* lth. *sēna* lett. *seena*, f. esthn. *sain* finn. *seinä* paries, urspr. (aslv. &c.) murus, Steinwand, ill. sogar (s. o.) auch Stein it. sasso; ebenso serb. *stena*, *stjena* kroat. *sztena* saxum abruptum, cautes; paries; bhm. auch Stamm, Balken, was auf Balkenwand deutet. Nebenform ist wol bhm. *sinē*, *siñ*, früher *sēn* (*syen* palatium Erf. Wtb. 199) pln. *sień* rss. *sjeni* pl., f. atrium, sala, Halle vgl. etwa *halle* : **hallus** h. v., schwerlich mit dem ebenfalls doppelformigen aslv. *stjeny*, *sjeny* bhm. *stin* pln. *cień* Schatten, etwa als Obdach vgl. aslv. *sjenynica* Zelt u. dgl. m., zusammenhangend. Die Bed. palatium erinnert an das glbd. afrs. *stins* nfrs. *stinze* mnd. *stinz*, vrm. aus *stênhûs* zusammengezogen. — gr. στῖα f. στῖον n. Stein c. d. entspringt verwandter Wurzel und Grundbedeutung.

148. **Stairno** f. krim. **stern** Stern, ἀστήρ Mrc. 13, 25. (Gr. 3, 392; Mth. 838. Smllr 3, 658. Gf. 6, 722. Rh. 1048. BGl. 152. 386. VGr. 47. Voc. 179. Pott 1, 225. 2, 223. Zig. 2, 197. Kuhn Abh. 8.)

ahd. *sterno* (auch *sterna* f. ?) ahd. alts. *sterro* alts. *steorro* amhd. nl. aengl. *sterne*, *sterre* amnhd. schott. *stern* nnd. *stêrn* nnl. *ster* ags. *steorra*, *sterr* e. nnl. *star* schott. *starn* afrs. *stera* nfrs. *stear*, *stierre* ndfrs. *steer* altn. *stiarna* swd. *stjerna* dän. *stjerne*, m. nnl. nord. f. stella ahd. *stirne*, *(sibun-) stirni*, *gistirni*, *gistirri* mhd. *gestirne* nhd. *gestirn* ahd. *gistirnli* nnl. *gesternte*, *gestarnte*, bei Binn. *gesterte* n. constellatio, sidus nl. *sterren* micare instar stellae mhd. *stirnen* stellis ornare ahd. *gestirnôt* nhd. *gestirnt* nnl. *gesternd*, *gestarnd* e. *stared* stellatus nhd. *besternt* stellis (Ordenszeichen) ornatus altn. *stirna* micare, renitere e. *starring* micans (stellae instar).

Der *Stern*, das Hintertheil des Schiffes, ags. *stearn* clavus, gubernaculum, stern schott. *starn* heißt auch e. *stern*, das auch = nnd. *stert* nhd. *sterz* (wie *Pflugsterz*) ags. *steort* (vgl. *halga stärt* m. os sacrum) altn. *stertr* u. s. f. Schwanz und vll. mit diesem verwandt eigentlich Hervorragendes bedeutet (vgl. ags. *steort* auch promontorium bed. und s. Nr. 158) oder auch Ruder vgl. altn. *stŷri* u. Nr. 164 und ags. *steorstefn* Schiffstern : altn. *stiorn* f. *Steuer*bord (auch imperium) = *stiornbord*,

stiorbord nnord. *styrbord* ags. *steorbord* e. *steer-*, *star-* bord (uns. Nrr. 148. 164. mischend) ahd. *stierburt* (*stierburc*, *stierbrucca* puppis), wie denn ags. *stearn* s. o. afrs. *stiorne*, *stiarne* f. e. *stern* gdh. *stiûir* f. auch geradezu (Steuer-) Ruder bedeuten s. u. Nr. 164; vgl. das Folgende. Sollte wol in diesen Formen mit *n* eine Zusammenziehung aus ags. *steor-ern* gubernaculi locus liegen? aslv. *strünü* οἴαξ wol a. d. D., wie die Wörter Nr. 164. — swz. *stärr* m. bes. Form für *Stern* (Blässe) auf der Viehstirne.

gr. ἀστήρ, ἄστρον, *aster*, *astrum*, vll. mit uraltem wurzelhaftem (nicht bloß prothetischem) *a* vgl. u. zend. *açtar* = *çtar* und Weiteres; vll. τεῖρος n. (vgl. τέρας) Stern vgl. sskr. *târa*. — lt. *stella* aus *sterna* oder *sterula*? nach Benfey vll. hierher *trio*, *trion*, nach Varro urspr. *terion* (durch Pflug*stier* erklärt) in *septem triones*, *septentrio*, also = ahd. *sibunstirni* &c. vgl. u. brt. *stéren*.

Armstrong hat ein angebliches gdh. *steorn* s. m. stella vb. to *steer* by the *stars*; to regulate, manage, govern, also identisch mit *steôrn* Dict. Scot. s. u. Nr. 164 vgl. die ob. Berührungen von e. *stern*, *starbord* &c. Auch bei *steornach* gibt Armstrong die Bed. starry neben steering. In folg. kelt. Formen entspricht *n* nicht geradezu dem deutschen, sondern ist das gewöhnliche Suffix, durch welches aus dem Collectiv die Bezeichnung des Individuums gebildet wird: brt. *stéren* vann. *stiren* f. stella, sidus; septemtrio, nach Le Gonidek vom Nordstern benamt; der Plural lautet, neben dem seltneren *stérennou*, *stèred*, und daraus hat sich wiederum ein indiv. Singular *stéréden* f. mit neuem Plural *stérédennou* gebildet, der in Leon den einzelnen Stern, vielleicht aber ursprünglich Gestirn, constellatio bedeutet; daher *sterédenni* glänzen, strahlen; aber *stérédet* (gls. ptc. von *stérédi*) gestirnt. corn. *steren*, später *sterran*, pl. *sterrian* cy. *sêr*, *syr* coll. *seren* sg. stella *serennu* glänzen c. d. (lt. *serênus* hierher zu ziehen, fehlen die Analogien; vgl. Bf. 1, 460.)

Die übrigen europ. Sprachen haben das Wort nicht, wenn nicht bask. *izarra* stella hierher gehört; schwerlich magy. *csillág* id. Wz. *csill* micare : lt. *stella*, wie etwa *csillap* : nhd. *Stille* id. Desto reichlicher erscheint es im Orient : sskr. ved. *stṛ*, *star*, später *târâ* f. vrm. st. *stârâ* vgl. zend. *çtârĕ*, *açtâr*, m. *çtehr* m.? pehlv. *setaran* prs. *sitâreh* (auch fortuna, wie d. Stern), auch in das Hindustani neben das ind. *târâ*, *târrâ* gedrungen; kurd. *stera*, *sterk* afgh. *sturi*, nach Ewald *stôri* osset. *stal*, *stahleh* dugor. *staluteh* Kl., nicht zunächst mit lt. *stella* zu vergleichen, eher mit kurd. *sal* bei Güldenstädt. Zu ind. *târâ* klingt tuši. mizǵegh. im Kaukasus) *teru* Stern, wogegen die übrigen mizǵegh. Formen *seta*, *zeta*, *züta*, *sied* (an lt. *sidus* erinnernd) das ved. *stṛ* (nom. *stâ* st. *stâr*) erhalten haben könnten; lesghische Mundarten haben *zuri* *(suri)*, an afgh. *sturi* klingend. Die zigeun. Formen *sterna*, *schterno*, *stären* sind a. d. Nhd. Nnd., *sterri*, *starrie* vrm. a. d. Engl., span. zig. *astra* f. (moon, star) vrm. a. d. Roman. entlehnt; über die übrigen zig. Formen s. Pott a. a. O.

Nun erscheint aber noch ἀστήρ, *astrum* in andrem Lichte durch die glbd. Wörter armen. *astgh* pers. *âchter* stella, daher u. a. arm. *astéghalir* gestirnt *Astghik* Astraea, Venus, schwerlich a. d. Griech., wogegen *astrhoghabon*, *astorhobon* pers. *astrolâb?* *(âṣṭrlâb)* astrolabium a. d. Gr. verstümmelt ist *(gh = l)*. Eichhoff legt sskr. *âśthra* n. aether, coelum zu Grunde vgl. Wz. *as*, *aś* 1. P. A. splendere. Schwartze verbindet mit dem arm. Worte auch semit. אסתר und עשתרת Ἀστάρτη. Die Gleichung von arm. *astgh* und prs. *âchter* wird bedenklich durch die dem letzteren entsprechen-

dere Form arm. *achthar*, *aghthar*, pl. *-kh* gute und böse Sterne, Horoskop, woher *agtharmagh*, *aghtharmach* Astrologe vgl. u. a. *astéghaban* id., Astronome von *astgh*.

149. **Stairo** f. die Unfruchtbare, στεῖρα. (Gr. 1², 719. Gf. 6, 702. Kuhn Abh. 8.)

Das Wort erscheint isoliert, wenn nicht mit Graff *ster* aries, aper dazu gezogen wird, wofür sich zahlreiche Analogien in Namen männlicher Thiere finden, welche allmälig die Bed. des Unfruchtbaren und Verschnittenen verloren; altn. *stirtla* &c. s. nachher und Nr. 163. Mit **stairo** aus Einer Urwurzel entsprungen sind swz. *stack* unfruchtbar; s. m. Hammel; milchlose Ziege; ags. *stedig*, *städig* barren, sterilis. Für die mögliche Grundbedeutung der Trockenheit, Verdorrtheit vgl. u. Nr. 154.

Dagegen entsprechen gr. στεῖρος vgl. στερεός, στεῤῥός, στέριφος; lat. *sterilis*. alb. *śtérpë* id. vgl. gr. στέριφος. sskr. *starî* f. vacca sterilis, nondum lactans ¿ vgl. *Sterke* swz. *stier* &c. u. Nr. 163 und altn. *stirtla* f. vacca inutilis, siccana, en gold Ko (nach Biörn eig. cui cauda [*stertr*] est tenera et brevis); tenerrima pars rei.

150. **ga-Staldan** red. **staistald, staistaldum, staldans** besitzen, haben, erwerben, κτᾶσθαι, ἔχειν, κερδαίνειν. **andstaldan** c. acc. prs. acc. dat. rei darreichen, mit E. versehen Sch., zueignen, in Besitz setzen LG., subministrare Mssm., παρέχειν, ἐπιχορηγεῖν. **andstald** n. Darreichung, Dienstleistung, ἐπιχορηγία. **aglait-gastalds** habsüchtig, αἰσχροκέρδης, nach unrechtem Besitze trachtend LG., turpiter se gerens Gr., unehrliche Handthierung treibend Sch. (Gr. Nr. 7 vgl. 464. 2, 74. 527. 753. Mth. 473. Gött. Anzz. 1820 St. 40 ff. WJbb. Bd. 46. Gf. 6, 667 ff. Wd. 887.)

Völlig, nach Form und Bedeutung, entsprechende Wörter fehlen. Formell vgl. ahd. *kastaldis* g. sg. procuratore (sic), actoris vel rogantis langob. mlt. *gastaldius*, *gastaldio*, *castaldius* actor regis (gestor, judex, minister) it. *gastaldo*, *castaldo*, *castaldione* majordomus *castalderia* praedium; mhd. *nôt-* (auch *nôʒ-*) *gestalde*, *-gestalt*, *-gestalle*, *-gestadle* m. ahd. *nôtstallo*, *nôtigistallo* ags. *nŷdgestealla* necessarius, socius schwerlich hierher, wenn auch nicht sicher aus *stadel* stabulum, mansio (vgl. *cumistadul* &c. malb. *chamstalia* Gr. 2, 753. Gf. 6, 653. s. u. Nr. 152, §.), doch aus irgend einem Substantive ähnlicher Bedeutung (*stall* lth. *staldas* &c.) mit dem Gesellungspraefixe *ge*; der Formwechsel deutet auf Alterthümlichkeit des Wortes, dessen Grundbedeutung allmälig vergeßen wurde; vgl. auch ahd. *schafestalta Schafställe*, caulas. Ebenso verhält es sich mit dem wahrscheinlich zu *gastaldus* gehörenden *stald* &c. in ahd. *hagastalt*, *hagastolt* amhd. *hagestalt* ahd. *hagustal* (celebem adj.), *haistaldi* pl. mhd. *heistalde* nhd. *hagestolz*, *hagestelz* Smllr 3, 634 alts. *hagustald*, *hagastuod* (homo. vir), *hagastold* (famulus) nnd. *hagenstolt*, *hagestolte*, *hofstolte* ags. *hägsteald* vgl. altn. *haukstalda* Gr. 2, 527 ahd. famulus, mercenarius, conductilis; caelebs ags. caelebs, tyro; princeps; miles, Kriegsgenoße mhd. mnd. in mehrfacher Rechtsbedeutung nhd. caelebs; nach Frisch 1, 394 im Nellenburgischen Hurensohn. mhd. *der fursten stolze* architriclinus, nach Gf. 6, 679 aus *stuolsaze*; Frisch 2, 339 führt aus Wachter *stoliz*, *stolizer* missus regius an, wol das selbe Wort. Grundbedeutung von *hagestalt*, *gastaldus* &c. scheint minister, wie bei *gastaldus*, die Bedd. der goth. Wörter berührend. Das früher nur erst selten vorkommende hd. Wort *gestalt* s. f. adj. nnl. *gestalte* f. nnord. *gestalt* m. a. d. Hd. steht ferner ab und ist wahrscheinlich ursprünglich ptc. praet. von *gestellen* collocare, statuere, vgl. auch nnl. *stal* n.

Gestalt (Stand; Ruhe, Faßung); mhd. ä. nhd. *kreuzes stall, stal* figura crucis Frisch 2, 316. Z. 423; obgleich sich *gestalt* zu uns. Nr. verhalten könnte, wie habitus zu habere. Ebenso nhd. *anstalt* u. s. m. — ags. *gesteald* n. mansio Gr. 2, 527 wol zu unserer Numer, welche indessen samt obigem *gastaldus* &c. vermutlich mit *stellen* verwandt ist; vgl. z. B. **andstaldan** mit *zustellen, bestellen* (lth. *stellóti* &c.). Zu bedenken sind noch : nnd. *stalt-rokk* Amtsrock; nnd. ndfrs. dän. *staller* ags. *stallere, steallere* altn. *stallari* aswd. *stallare* mlt. (in England) *stallarius* aulae praefectus, judex; von *stall*, wie *constabularius, Constabel, connétable* &c. von *stabulum* ? ? Japyx hat *stall, warstall* judicium *stalje* statuere vgl. *stellen*.

151. **Stamms** stammelnd, μογιλάλος Mrc. 7, 32. (Frisch 2, 317. Gr. Nr. 322. 2, 1013. Gf. 6, 679. Wd. 1779. Pott 1, 198.)

ahd. alts. dän. *stam, stamm* ags. *stomm* ndfrs. *stâm* altn. *stamr* ahd. *stamel* ags. *stamur (u, o, e), stomer* balbus altn. *stam* n. haesitatio, Stammen *stama* swd. *stamma* dän. *stamme* ahd. *stamen, stammen* (in *stamender* balbutiens *erstamme* obmutisce), *stammalôn, stamelôn, stambilôn* &c. mhd. nnl. *stamelen* nhd. *stammeln, stammern* (Frisch l. c., auch posen. d. Bernd 291), bei Stieler auch *stummern* nnd. *stamern* e. *stammer* (schott. taumeln bd.) ags. *stommettan* (balbutire, mutire) balbutire, haesitare lingua, letztere wol die Grundbedeutung, wie bei *stocken* u. s. m., schwerlich mutilus, truncatus, *verstümmelt*, vgl. jedoch bei Stieler *stümmelicht, stümpelicht* mutilus *wortstümmelicht* balbe, dagegen *wortstümfung* sermones probrosi u. dgl. Nahe verwandt erscheint *stumm*, vgl. o. ahd. *erstamme* und swz. *stämli* muta neben *stumm* m. mutus, bei welchem indessen vll. **dumbs** zu berücksichtigen ist. Grimm stellt **stamms** zu mhd. *stemen* cohibere vgl. o. Nr. 159, §[d]. Die Gemination des *m* in vielen Formen ist (wegen des darneben stehenden einfachen *m?*) vielleicht nicht als Assimilation aus *bn, bm* oder *mn* zu deuten, wie bei *stimme* Nr. 159 und vielleicht bei *stamm* stirps, truncus; eher aus *mb*, welches nicht selten in dem abgel. ahd. Zw. *stambilôn* und bei mhd. *stumb* = *stum* mutus auftritt, freilich aber späteres bloß phonetisches Produkt zu sein scheint, nicht eine organische Fortbildung von *stam*; vgl. u. Nr. 159. Altn. *stamr* bedeutet auch rigidus, eine ebenfalls auf Wz. *sta* stehn zurückgehende Bedeutung vgl. *starr, steif* u. s. m.; vgl. *stemmiz* rigescere; stagnare (*stemma* stemmen, cohibere u. Nr. 159, §[d]). swz. *stanggeln* balbutire ist vermutlich rhinistische Form von *staggeln* id. vgl. *staggsen, stigeln, statzgen* id. Dietrich bezieht altn. *stumra* anhelare zu *stumm* und *stammeln*.

lett. *stômitees* stottern, happern; stolpern *stômidamees runnât* (*r.* reden) stammeln (auch *stôtitees, stôstît*) vgl. *stumt* lth. *stumti* stoßen (oberd. *stumpfen, stumpen*), vom Anst*oßen* der Zunge oder vom Hervor*stoßen* des Lautes, wie *stottern* altn. *stauta*. — esthn. *tum* vrm. a. d. glbd. d. *stumm*.

152. **Standan** st. **stoth, stothun (stothans?)** stehn, ἱστάναι, σταθῆναι &c.; bestehn, σταθῆναι Mrc. 24. 25. Zsgs. mit **and** widerstehn, widerstreben, ἀνθιστάναι, ἀντιλέγειν. **at** dabeistehn, zugegen sein, παριστάναι, ἐφιστάναι. **af** abstehn, ablaßen, ἀφιστάναι; abfallen, ἀφίστασθαι. **bi** umherstehn, περιστάναι; umringen, περικυκλοῦν. **ga** stehn, still stehn, stehn bleiben, ἱστάναι, σταθῆναι; bleiben, verharren, ἱστάναι, μένειν &c.; bestehn, σταθῆναι; (auch **aftra** —) wiederhergestellt sein, ἀποκαθίσθασθαι. **in** stehn bleiben, anhalten, ἐφιστάναι 2 Tim. 4, 2; vrm. bevorstehn, ἐνεστάναι 2 Thess. 2, 2. **mith** bei Jemanden stehn, συνιστάναι,

Luc. 9, 32. **us** (**ustandan** Luc. 8, 55. 10, 25.) aufstehn, sich erheben, ἀνιστάναι; sich erheben, aufbrechen, ἐξέρχεσθαι; auferstehn, ἀνιστάναι. **tvis** c. dat. sich von J. trennen, ἀποστάσσεσθαι. **faura** vor Etwas, dabei stehn, παριστάναι; vorstehn, προΐστασθαι. **gastothanan,** für **gastothan?** feststellen, ἱστάναι Rom. 14, 4. ptc. prt. **ungastothans visan** unstet sein, ἀστατεῖν 1 Cor. 4, 11. **afgastothans** (vom Platze gerückt LG.) unstatthaft, unschicklich, ἄτοπος 2 Thess. 3, 2. (Castiglioni liest **af gastojanaim** s. Nr. 153). **anastodjan, dustodjan** anfangen, ἐνάρχεσθαι, ἄρχεσθαι; **faura dustodjan** vorher anfangen, προενάρχεσθαι. **anastodeins** f. Anfang, Anbeginn ἀρχή, ἀπαρχή. **aftraanastodeins** f. Wiederanfang Skeir. **Stass** f. in **afstassais bokos** Scheidebrief, ἀποστάσιον Mth. 5, 31. **usstass** (**ustass** Luc. 14, 14) f. Auferstehung, ἀνάστασις. **tvisstass** f. (Trennung, Zwist) Aufstand, διχοστασία Gal. 5, 20. **faurstasseis** m. Vorsteher, προϊστάμενος. **andastathjis** s. Nr. 146. (Frisch 2, 317. 326. Gr. Nr. 72. 2, 71. 265. RA. 453. Smllr 3, 595. 643. Gf. 6, 588 ff. 638. Rh. 1051. Wd. 1780 ff. Bopp VGr. 122. 734 ff. Gl. 386. Pott 1, 197. 2, 274. 594. Zig. 2, 243 ff. Bf. 1, 628 ff.)

St. Zww. amhd. oberd. alts. nnl. nnd. afrs. *stân* amnhd. *stên* nhd. *stêen (stehen)* nfrs. *stean* swd. *stå* dän. *staae*; ahd. *stantan* ahd. alts. ags. *standan* mhd. oberd. ä. nd. *standen* ags. *stondan* schott. wanger. *staun* alte. *stonde* e. *stand* afrs. *stonda* strl. *stôënde*, *stônde* (ptc. *stên*) ndfr. *stunan* Cl. altn. *standa* ä. dän. *stande* stare &c. Ahd. *statan* id.? in den praet. *hintarstuot; forstuotun, uorstotun (verstanden)* cognoverunt, intellexerunt *irstuotun* dederunt vgl. Nr. 146 und *stâti* mhd. *stæte* nhd. *stæt*, *stêt* nnd. afrs. *stêde* u. s. f. m. v. Abll. stabilis, vgl. altn. *stædr* tolerabilis, wenn hier nicht eine Nominalableitung von Wz. *sta* vorliegt. Auf einer secundären Wz. goth. **stath** vgl. Nr. 146 eher, als nach Pott auf einer Reduplication, beruht praet. **stoth** alts. *stuod* alts. ags. afrs. mnd. *stôd* mnl. *stoet* (auch *stont*) ahd. *stuot*, *stôt* e. *stood* saterl. *stûde* wfrs. *stoe* ndfrs. *sted* Cl. altn. *stôdh* &c. (helg. *stund* wang. *stûn*), worinn wir nicht **oth** &c. aus **and** entsprungen annehmen, und woraus sich weiter **stodan** entwickelte (nicht aber ahd. *studjan* statuere, gth. **stuthjan, studjan**? vgl. swz. *stud* f. columna; s. Nrr. 146. 165.); **stand** erscheint als rhinistische Nebenform von **stath**; aus letzterem entwickelte sich **stass** st. **staths, stads?** Die in *stân* &c. auftretende vocalisch auslautende Primitivwurzel tritt im goth. Zeitworte nicht auf; schwerlich in e. *staw* stillstehn, das auf ags. *stag* oder *staf* deutet, wie das mit frz. *etai* afrz. *estaie* mindestens gemischte *stay* auf ags. *stäg* (vgl. Gr. 1[3], 395) vgl. Nr. 160, **e.** prov. *estaga*, jedoch vll. aus *estaca;* Kiliaen leitet das frz. und engl. Wort aus *staede*, *staeye* fulcrum o. Nr. 146. Wir begnügen uns mit einigem Zubehöre: amnhd. nnd. nnl. ags. e. altn. dän. *stand*, m. altn. n. swd. *stånd* n. status &c. ags. = schott. *staund* ahd. *stanta* f. *stanter* m. (gubella &c.) mhd. (Voc. a. 1429) *stantnaer*, (Voc. a. 1482 Z. biota) *stendenære* oberd. *stendner* nnd. mhd. *stande* f. Stellfaß (cupella, spontea) nnd. auch *stanne, stange;* nnl. *stander* m. id. nhd. oberd. *stender* m. id. und = *standen* m. palus crassus vgl. nnd. *stender* m. Pfeiler altn. *standr* m. palus serae arrectarius; cacumen rupis e. *stander* truncus u. dgl.; altn. *stansa* dän. *standse* stehn bleiben u. dgl. — altn. *staddr* constitutus; praesens lautet participial vgl. *stadinn* deprehensus d. i. zum Stehn gebracht,

gestellt, festgehalten? Mit dem langvocaligen *stâti* s. o. ist es nicht identisch, welchem dagegen *stæda* consistentia o. Nr. 146 nahe steht vgl. o. *stædr; stöd* f. mansio vgl. o. Nr. 146; *stô* f. focus, nach Biörn eig. statio, certus locus ist vermutlich aus *stov* oder *stof* abgekürzt vgl. ags. *stôv* e. *stowe, stow* afrs. *stô* locus und altn. *stofa* f. coenaculum, en *Stue;* hypogaeum swd. *stufva* neben *stuga* altn. *stûka* f. &c. vgl. Gf. 6, 615. Smllr 3, 604. Gr. 1³, 413. 465. 3, 429. Rh. 1050. Wd. 1830., wo u. a. noch zuzusetzen lth. *stubbà* f. Stube, Wohnhaus lapp. *stâpo, tåppe* finn. *tupa* esthn. *tubba* Stube vgl. lett. *istaba* nslav. *izba* f. id., aber olaus. *stwa* id. pln. *izdebka* f. id. dem. u. s. m. bhm. *jiztebnik* m. contubernio PLett. 2, 43; gdh. *stôbh* m. hypocaustum, a *stove;* Zw. to *stove, stew.* Mehrere deutsche Wörter unseres Stammes s. noch im Folgenden.

Auch für die exot. Vergleichungen verweisen wir zur Ergänzung auf mehrere unserer mit *st* anlautenden Numern. Ueberhaupt läßt uns die Ueberfülle des aus Wz. *sta* entstandenen Stoffes nur anthologisch verfahren. Für die zu goth. **stath** gehörigen Formen vgl. Nr. 146.

lat. *stare, statum, statua, statuere* &c.; redpl. vrm. *steti* und *sistere; destina* Stütze *de-, ob-stinare.* gr. Wz. *stâ*, rdpl. ἱστα aus *sista;* ἵστημι, ἵσταμαι, στήσω, ἕστηκα, ἱστάνειν, kret. σταύσειν ngr. στέκεσθαι, εἰστήκειν (vgl. ἕστηκα) stare; στάσις, στατός, στατίζειν, ἀστατεῖν; στοά &c. Säule, Säulenhalle; στάμνος — alb. *stámnë* entl. — vgl. die ob. d. Gefäßnamen *stand* u. dgl.; mit *u* στύειν stellen, aufrichten, steifen; vgl. στηλή neben στῦλος. U. s. v. vgl. Bf. u. A. ll. c.

lth. *stowju, stowēti* (*stóti* s. u.) lett. *staju, stât* und *stâwu, stâwêt* aslv. *staną, stati, stojati* pln. *stoję, stać, stojeć* slov. bhm. *stojím, státi* russ. *stoju, stojáty* u. s. f. stehn (bhm. *státi* auch =) rss. *stóity* stehn = zu stehn kommen, kosten, gelten; rss. *státy* sich stellen; werden, beginnen; stecken bleiben, aufhören, hinreichen u. dgl. m. bhm. *stati se* geschehen pln. *staje się* vb. imp. es wird, entsteht, geschieht lth. *stojas, stótis'* es begibt sich preuss. *postât, postâtwei*, ptc. praet. *postâuns*, werden lth. *pastóju, pastóti* id. (lett. *pastât* bhm. *postati* &c. etwas stille stehn) preuss. *stâninti* stehend *stallit* stehn c. d. vgl. *stallan* u. s. m. u. Nr. 170 und u. sskr. *sthal*; auch lett. *stallis* lth. *staldas Stall* lett. *stalts* stattlich, trefflich, *stolz;* sodann lth. *stellóti, pastellóti* lett. *pastellêt bestellen* lett. *stellêt* senden, στέλλειν *apstellêt* hinsenden, bestellen u. s. m. vgl. z. B. nl. *stellen = schicken* instituere vitam Kil. böhm. *stálý* pln. *staly* fest, beständig versch. von bhm. *stalý* geschehen (vom ptc. praet.). Zu lth. *stowēti* lett. *stâwêt* stimmt bhm. *státwati* pln. *stawać* u. s. f. stehn, Intensiv oder Frequentativ von *stati*; ferner abgel. aslv. bhm. slov. *staviti* bhm. *stawēti* pln. *stawić, stawiać* stellen, aufrichten, bauen &c. vgl. sbst. m. *staw* bhm. Stand, Zustand, Gestell, Weberstuhl &c.; Waßerablaß (dem. *stawek* auch Waßerhälter) poln. Gelenk; großer Teich (d. i. *stehendes* Waßer vgl. lt. *stagnum?* vgl. dagegen die bhm. Bed.; auch ä. nhd. *stauw* m. stagnum, redundatio und „Waßerquellen oder *Stewen*" Frisch 2, 331 zu *stauen* s. u. geh., wie nnd. *stauwater = stâend water* Br. Wtb. 3, 1008 aengl. *stiewe, stew* Fischteich) slov. f. Satz, Aufgabe vgl. *státva* n. pl. *státve* f. pl. Weberstuhl lett. *stâwe* id.; *stâws* stehend, aufrecht, steil; s. m. ärmelloses Oberhemd; Kleides Rumpf. Zu aslv. *staną* sto, dessen *n* als ableitendes wir nicht mit dem deutschen in **stand** vergleichen, vgl. bhm. *stanu, stanouti* stehn, sich stellen, stillhalten pln. *stanąć* id., ankommen, zu Stande

kommen, werden; vgl. das allg. slav. s. m. *stan* Standort, mansio, status, statura, stipes, truncus &c. (s. die einz. Wtbb.) lth. *stonas* m. Stand, Zustand; *stonē* f. Pferdestand s. Nr. 147; *stuinus* „strebig, strebicht", vividus (von Kindern) eig. widerspenstig? vgl. *stattus* o. Nr. 146 und formell aslv. &c. *dostoin* dignus. lth. *stuy*! stehe, halt! wol a. d. glbd. slav. Imper. *stoi*, *stoj* entlehnt. lth. *stoju*, *stóti* (vgl. o. impers. und lett. *stât*) in v. Zss. u. a. *atstóti* weggehn *atstus* entlegen. *stattyti* hinstellen m. v. Zss. vgl. Nr. 146. (*stabdyti* s. Nr. 145. *stapterti* stehn bleiben, stocken.) *stattinnē* f. großes hölzernes Gefäß; lett. *standa* f. stehendes Gefäß, Zuber, Tonne (wie ahd. &c.) lth. *sténderis* m. Ständer, lett. Pfeiler, Pfosten bed. a. d. D., wie pln. *sztandar* (auch *Standarte* bd.) bhm. *śtandlik* m. *śtandle* f. Ständer, Kübel; vgl. lett. *stankis* pln. *stągiew* f. (vgl. nnd. *stange* = *stande*) neben bhm. *stoudew* f. Ständer, Kufe, Zuber, Tiene. lth. *stomů*, g. *stomens* m. Statur (formell zu Nr. 171) vgl. aslv. *ustamenjati* constituere u. Nr. 171. = bhm. *stáj* c. Standort, Stall russ. *stája* f. Vögelschwarm vgl. *stanica* f. (auch Kosakenkolonie) und allg. slav. *stado* n. id., Heerde, Haufen übh.: pln. *stadnik* m. admissarius vgl. §.

§. ahd. *stuat* &c. amhd. *stuot* f. ä. nhd. *studt* f. ags. altn. dän. *stód* n. e. *stode*, *stud*, auch *strude* nord. im schon. Gesetze *stód*, *stôth* Rossheerde, Gestüte ags. *stôdmyre* mhd. *stuot* ä. nhd. *stuidt* (bei S. Brandt loewin *stuidt* Löwinn) nhd. *stûte (stutte, stude)* oberd. *stuet*, *stueten*, *gestuet* &c. nnl. *stoete* (Kraamer) wett. *strût* (vgl. o. e. *strude* und mhd. *strut* equiria *struirosze* equiferi) altn. *stedda*, f. swd. *stô* n. (s. o. *stód*) equa ags. *stôdhors* ahd. *stuotros* Hengst ags. *stêda*, *stêdha* e. *steed* Streitross, Hengst alte. schott. *stod*, *stot* id.; (bei Chaucer) Füllen; Rind, Stier, bes. junger vgl. ags. *stotte* equus vilis swd. *stut* dän. *stud* Ochse, bes. junger; e. dial. *stoud* Füllen. A. d. Hd. swd. *stuteri* dän. *stutteri* nnl. *stoeterij Stuterei, Gestüte*; nnl. *stoet* m. Gefolge, eig. berittenes, wie slav. *komonstvo?* Vgl. o. Nr. 146 cy. *ystodi* gdh. *steud*, dessen weitere Bedeutung currere schwerlich zu Grunde liegt, obgleich altn. *stedda* nicht gar ferne von *stedia* cursitare steht; außerdem aber noch gdh. *stuaidh*, *stuaigh* f. Heerde (*stuadh* f. u. a. = *steúd* unda, fluctus). Bei slav. *stado* mindestens mag die Grundbedeutung *Standort*, Stall (ags. *stôdfald* septum equorum), dann dessen Inhalt sein, demnach zu altn. *stadr* g. **staþs** Nr. 146 stimmend; ¿ oder ist eher Umzäunung, Gehege zu Grunde zu legen vgl. etwa ags. *studu*, *stod* e. *stud* u. s. v. postis gdh. *stuadh* f. id. lett. *stádeijes* Zaunsprickeln (auch *stats* m. sg. *stattiñi* pl. lth. *statinys* m. Zaunpfahl o. Nr. 146). Für die Grundbd. Haufen wäre etwa altn. *stadi* m. *stæda* f. o. Nr. 146 zu vergleichen, die jedoch nicht von lebenden Wesen gelten. Altn. *stadr* hestr dän. *stædig* hest nhd. *stetiges* Pferd equus refractarius wagen wir nicht bei der Bedeutung von *stêda*, *steed*, *steud* zu Rathe zu ziehen. Das o. Nr. 150 erwähnte ahd. *cumi (chumi)-stadul ,-studalo, -stuodlo* pastorum potentissimus, princeps equorum gehört wahrscheinlich hierher und ist wiederum zunächst zu dem postis bed. Worte in *turistadal*, *-stuodil*, *-studil* &c. Gf. 6, 653 ff. zu stellen. Laute und Bedeutungen schwanken; so auch in den mlt. Formen *stuta* vrm. equile *stottus* equus admissarius (Formul. Anglic. a. 1386) vgl. o. ags. *stotte* &c.; *stoarius*, *stotharius*, *stadarius (stogarius, storarius)* = ahd. *stuotari* &c. mhd. *stuotære* m. Pferdewärter agaso, mulio. Ferner sind folg. Wörter in Vergleichung mit obigen auf *t* ausl. sächs. und nord. Formen hier in Erwägung zu ziehen (s. Frisch 2, 340 ff.) swz. *stoß* m. eine bestimmte

Anzahl Viehs (Rinder, Schafe, Pferde) auf den Alpenweiden, wie denn auch *stód* &c. häufig für bestimmte Anzahl gilt, vgl. nhd. *stôß* m. cumulus, strues, wie o. altn. *stadi* &c. Indessen bedeutet nach Stalder swz. *stoß* eig. die Sommerweide einer Kuh; ferner u. a. junger Bienenschwarm; *stoßen* schwärmen; jedenfalls zu Nr. 156. — Sodann nl. *stooter* nd. *stôter* hd. *stösser* (*stœßer*) m. admissarius Chytr.; von *stoßen*? Für die Benennung des Zuchtpferdes von dem *Stalle* vgl. auch e. *stallion* frz. *étalon*; gdh. *stal*, *stalan* m. id. wol erst entlehnt, wie sicher cy. *ystalwyn* m. id. — Entl. finn. *suota* (st. *stuota*), g. *suodan* grex equarum *suodin*, *suotia* admissarium expetere *suodalla* equa in fervore.

Nach diesem Excurse kehren wir wieder zu dem Hauptthema unserer Numer zurück. gdh. *stad* &c. s. Nr. 146. *stamha* m. vase *stannt*, *stann*, *stanna* m. cupa, dolium corn. *stên* a milk-pail. cymrobrit. Wörter mit ausl. Dentalen s. Nr. 146. — brt. vann. *stéuein* (2 Sylben) étancher, boucher, obstruer, contenir cy. *ystwyo* to check, restrain ist zunächst zu vergleichen mit dem ungf. glbd. mhd. *stöuwen*, *stowen*, (*stewen* ? vgl. Frisch 2, 331) nhd. nnd. *stauen* oberd. *stäuen* ä. nd. *stauwen*, *stouwen* Dähnert 466 Frisch a. c. nnl. *stouwen*, *stuwen* dän. *stuve* e. *stow* (auch *stive* altn. *stýfla*, *stifla*) obstipare, cohibere, inhibere, premere u. dgl. m., daher auch stehn oder anschwellen machen und nnd. anschwellen, emporsteigen ahd. *staiuota*, erbalc sih, increpuit *stouta* increpavit (ventum; = inhibuit ?)vgl. Weiteres u. Nrr. 153. 160. Das Wort scheint aus Wz. *stu*, einer Nebenwurzel von *sta*, entstanden, wenn nicht aus einer Erweiterung von *sta*, (**stav**, **staggv** &c.), vgl. auch lituslav. *stav*, *stov*. An *stauen* schließt sich mit häufig gleicher Bedeutung nhd. *stauchen*, das, wie ob. dän. *stuve* und e. *stive*, auch (s. Frisch 2, 322) = swd. *stufva* nnd. nnl. *stôven* (daher nhd. *stôfen*, *gestôft*) e. *stew*, *stove* (wärmen) gdh. *stôbh* (s. o.) frz. *estuver*, *étuver* sp. *estufar* (erwärmen), *estovar* (stoofen) it. *stuffare* (auch mit *Stube*, ags. *stôfa* e. *stove*, *Stöfchen* Wärmflasche &c. zusammenhangend) verdeckt kochen, dämpfen bedeutet. Vgl. auch nnl. *stuiten* u. Nr. 156 : *stauen* und afrs. *stow* Stoß Rh. 1052. Mit ob. vann. *stéuein* gleichbedeutend ist brt. *staňka* cy. *ystangcio* (to pile, pin, prop) e. *stanch* frz. *étancher* vgl. brt. *staňk* adj. pressé, serré, épais c. d.; s. f. = corn. schott. e. *stanc* gdh. *stang* m. *staing* f. frz. *étang* &c., *alle* aus lt. *stagnum* ? vgl. auch cy. *ystwng* to depress, put down und Weiteres u. Nr. 160, §[a b] Anderseits berührt sich vann. *stéuein* mit brt. *stévia*, *stéfia*, *stouva*, *stoufa* zupfropfen, *stopfen* &c. wie denn nnd. nnl. *stopfen* e. *stop* auch cohibere, sistere bedeuten. — cy. *ystyw* m. a. settlement *ystywell* stedfeast, manageable *ystywellu* to make steady vgl. ob. altn. *stýfla* : *stýfr* steif ? — cy. *ystof* m. brt. *steůen*, *steûen*, *steůňen* f. = gr. στήμων, στῆμα; vb. a. cy. *ystofi* brt. *steůi* &c. vgl. auch brt. *stamm* m. Strickzeug c. d.

Von allen diesen Formen weichen die gewöhnlichen kelt. Wörter für stehn ab. gdh. *seas* stare; auch praestare, sustinere, perdurare u. dgl. hat wol nicht *stas*, sondern eine Nebenwurzel von *sad* o. Nr. 61 zur Wurzel. Im Gegensatze dazu dürfte cy. *eistedd* sitzen s. ebds. zu Wz. *sta*, *stath* vgl. Nr. 146 gehören. Ferner vermuten wir Wz. *stav*, nach häufigen Analogien dieses Sprachastes, in cy. *saf*, *sa* m. stand, standing m. v. Abll. (com. *saf* stand) brt. *sâv*, *saô*, *sâ* m. id., Aufrichtung, Erhöhung u. dgl. *béza war-zaô* cy. *sefyll* stare, corn. *sef*, *seval*, *sevel*, prt. ptc. *sevys* id.; surgere brt. *sével*, trégér. *séwel*, ptc. prt. *savet*; vann. *sawein*, prt. ptc. *sawet* surgere; erigere. Zu gleicher Wurzel gehört wahrscheinlich, mit

theilweise erhaltenem *st*, brt. früher *stafn*, *staen*, jetzt *staoñ* vann. *stañ* f. corn. *stevaic* cy. *ystefaig* f. Gaumen neben cy. *safn* m. Mund vgl. gr. στόμα aeol. στύμα (etwas anders Bf. 1, 407), wozu sich στόμαχος (Mündung, Magenmund, Kehle; lt. *stomachus* armen. *stamokhs* gdh. *stamac*, *stamag* f. brt. *stomoc* Magen entl.) ähnlich verhält, wie zu ob. cy. *safn sefnig* f. weasand, vgl. vll. mit gdh. Wandelung des Labials in Guttural gdh. *steicbrâghad* f. id.; auch lth. *stemplē* lett. *stemple* f. Luftröhre. — Vgl. noch u. v. A. cy. *sefyd* to stand, become still *safle* m. station.

esthn. *saisma*, *seisma* finn. *seisoa* stare stimmen auffallend zu gdh. *seas*. Mehrere mögliche Verwandte unserer Numer in den finn. Sprachen s. o. Nrr. 61. 146. lapp. *staikes*, *staikok* stabilis, constans, neben *stalkes*, *stalkok* firmus, aus swd. *stadig* ?? dazu *staiket* consistere posse, bestå; *stanet* subsistere aus swd. *stadna (stanna)*; *stillet* constituere, jubere *stildet* collocare, swd. *ställa*, *stellen* a. d. D. vgl. auch die ob. lth. Wörter; *stuowet*, *stuwet* in uno loco perstare facere *stuowok* &c. tranquillus u. s. m. Wz. *staw*, *stuw*, *stu*; *stand*, *ständ* status &c. a. d. Nord. u. s. m. mehr und minder sicher a. d. D. entlehnte Wörter. mordvin. *stäms* aufstehn. Einige Gefäßnamen zu den ob. deutschen: esthn. *tan* Kübel *sang* finn. *sango* lapp. *stampa* Eimer vgl. finn. *sanga* esthn. *sang*, *sangas* ansa, aus d. *stange* ?

Einige alban. Wörter. unseres Stammes s. Nrr. 146. 147. Dazu noch *stis* stellen, vrm. aus gr. στήσω; *štënkúam* fest.

sskr. *sthâ* 1. p. A. prs. P. *tiṣṭhâmi* A. *tiṣṭhe* red. stare, esse, morari u. dgl. ptc. *sthita* stans; caus. *sthâpay* sistere, collocare, constituere, fundare, nach Bopp vgl. *stambh* o. Nr. 145 und d. *stiften*; Pott findet analoge Bildung in zig. *stappiàf* schreiten böhm. *stoupati*, *stoupiti* id., auftreten, steigen, ebenso Miklosich in dem entspr. aslv. *stąpiti* incedere vgl. o. Nr. 145 über pln. *stąpić* (auftreten; Tuch krimpen) : *tąpać* &c.; zu der hierher gehörigen secundären Wz. von d. *stapfen (: stampfen)* gehört u. a. auch gdh. *stâmp* conculcare; imprimere, to *stamp* brt. *stampa* enjamber, faire de grands pas slav. *stopa* Fußtapfe, vestigium, solea. Aus sskr *sthâ* + *kṛ* vrm. zig. *staker*, *stakker* treten s. Pott Zig. 2, 245. Aus der Bed. surgere, aufstehn ensteht mitunter, wie z. B. in it. salire, die Bed. aufspringen: hüpfen, springen übh. vgl. sskr. *prasthâ* proficisci (aufbrechen) pers. (gls. Caus.) *ferstâden* senden zig. *prastav* laufen, eilen, fliehen *sta*, *ste pré* surgere *uśthav (uszt'âv)* span. zig. *ostinar* id. caus. *uśthavav* aufwecken aus sskr. *avasthâ* = *sthâ* nebst Causativ ? zig. *śaśtaf* aufmuntern vgl. sskr. *utthâ* (st. *utsthâ*) surgere imp. *uttiṣṭha* mahr. *uṭhané*, caus. *uṭhiwané* hind. *uṭhnâ*, caus. *uṭhânâ* id. vgl. u. oss. *stün*; zig. *stava*, *stéaf* imp. *stie* hüpfen, springen. — sskr. *sthânu*, *sthira* (vgl. στερεός ?), *sthâvara* (s. m. mons) stabilis, immobilis *sthâna* n. böhm. *stáni* n. u. s. f. actio standi &c.; locus hind. *sthân*, *asthân* m. zig. *stano* m. zend. *çtâna* pers. *stân* (in v. Zss.) locus; nach Bopp hierher auch gdh. *tan* regio; sskr. *sthâna* auch similitudo loc. *sthâne* = lt. *instar*. zig. *stanja* Stall vgl. die entspr. Ww. o. Nr. 147. — zend. *hiçtâmi* red. sto pers. *istâden* oss. dig. *istun* stare oss. tag. *stünn*, *stün* ptc. *stâd*, d. *baistun*, *festun* (zsgs. mit *istun*) surgere; levare vgl. o. ind. Ww.; Klaproth hat (red.) oss. *sistadi* surrexit *siscinen (ßißtzinen)* surgo, Rosen *sisṭin*, fut. *sisdśinan* surgere. Die Zss. oss. d. *nistun* beistehn, beitreten, sich an E. halten u. dgl. vgl. sskr. *niṣṭhâ* adesse, esse, versari ist vielleicht identisch mit armen. *nist*, *nstél* o. Nr. 61.

sskr. *sthûnâ* f. prs. *sutún* (nach Pott hierher) armen. *siwn*, gen. *séan* (vgl. o. Nr. 27) postis, columna aus einer Nebenwz. *sthû* wie στύειν,

στῦλος u. s. v. ? Bekanntlich bedeutet roman. *stare* auch sein, so sskr. *sthâ* esse, versari, adesse; Bopp stellt zend. *histâma* stamus = osset *istam* (Kl., bei Sj. t. ps. 1. *stäm* 2. *stuth* 3. *stuy*) prs. *hestim* sumus prs. *hestem* oss. *dan* gdh. *taim* sum; so nach Ewald hierher afghan. *dai* ist, eig. seiend (sg. *dai* m. *de* f. pl. *di* m. *dê* f. vgl. oss. *dan*). Zu ob. sskr. *sthâvara* prs. *üstürâr* firmus, constans kurd. *stûra* grosso vgl., mit ausgefallenem *s* ? gr. ἐπίταυρος id. Hesych.; armen. *stuar* magnus, crassus, densus u. dgl.; vll. auch *stor* fundamentum, pars inferior; praef. sub; *'i stor*, *storéw* id., subtus u. s. v.; nach Pott auch lt. *in- (re-) staurare* und gr. σταυρός vgl. u. Nr. 164, §; zu σταυρός stellt sich altn. *staur* (lapp. *staura* entl.) swd. *stafver* neben *stær* dän. *stavre*, m. sudes, fustis vgl. auch Nr. 155; zu *-staurare* auch sskr. *sthaura* n. robur; sagma vgl. u. Nr. 163, wiederum mit Stammvocal *u* vgl. die Secundärwz. *sthûl* 10. P. crescere, woher *sthûla* magnus, crassus vgl. o. arm. *stuar* und oss. d. *stur* t. *stür* Sj. *stir*, *istir* Kl. magnus (Nrr. 163. 164, §), auch *staw* Kl. *stavd*, *stavt* Sj. crassus vgl. sskr. *sthavîya* comp. *sthavishtha* sup. crassior, crassissimus. sskr. *sthavira* firmus, stabilis; senex vgl. slav. *star* senex (lth. *strûpas* m. senex decrepitus vrm. unverwandt) lett. *stârasts* (auch *strôše*) Hofsältester, Aufseher aus russ. *stárosta* id., Schulze; lth. *stóras* dick, grob vgl. o. arm. *stuar* &c.; auch wol lett. *stûrs* hartnäckig vgl. nnd. *stûr* &c. u. Nrr. 155. 164. — sskr. *sthal* stare, firmum esse vgl. o. prss. *stallit* &c. — armen. Wörter s. o. und Nr. 146; *stêp* hast, diligence; adj. adv. frequent, frequently, instantly *stipél* premere, constringere, cogere, urgere u. dgl. vgl. lt. *stip*, *obstipare*, vielleicht Causativbildung aus der geschwächten sskr. Wz. *sthi* vgl. ob. Analoges und die Bedeutungen von *stauen* &c.; *stambak* widerspenstig, starrsinnig vb. n. *stambakil* gehören zu sskr. *stabdha* id., eig. rigidus ptc. prt. von *stambh* inniti &c. o. Nr. 145; *stanal* obtinere, habere; creare zu Wz. *sthâ*, *sthâna* ? vgl. u. Nr. 162; sicherer hierher *stoyg*, in Zss. *stug*, stabilis, constans, verus *stugél* affirmare. Schwartze deutet ohne hinreichende Analogie arm. *kal* stare aus *sthâ (thâ)*.

153. **Staua** f. Gericht, κρίσις; Rechtsstreit, πρᾶγμα 1. Cor. 6, 1. m. Richter, κριτής. **andastaua** m. Widersacher, ἀντίδικος Mtth 5, 25. **stojan,** prt. **stauida** c. acc. richten, beurtheilen, verurtheilen, κρίνειν, διακρίνειν; **hindar** c. d. κρίνειν παρά τι, über Etwas schätzen; **fram** c. d. κρίνεσθαι ἐπὶ τινός, sich von J. das Urtheil sprechen laßen, sich vor J. streiten Sch. **gastojan** κρίνειν, c. acc. verurtheilen; **at sis** κρίνειν ἑαυτῷ τι Etwas bei sich beschließen; ptc. prs. **gastojans** ἄτοπος, verworfen 2 Thess. 3, 2 Sch., anders LG. s. o. Nr. 152 v. **afgastothans.** (Gr. Nr. 521 vgl. 540ᵇ. RA. 748. Mth. 775. Dphth. 50. Gf. 726. Massm. h. v. BGl. 385. Bf. 1, 407.)

Neuestens erklärt Grimm **staua** aus **stabva, stafva** d. i. *Staber*, *Stabhalter* vgl. die gerichtlichen Ausdrücke o. Nr. 145, wo *stauben* = *staben* vielleicht st. *stauwen* steht und geradezu hierher gehört; sodann nord. *stefna* ags. *steofnian* &c. u. Nr. 159; zu **andastaua** passt ahd. *widarstab* controversiam. Für den Lautwechsel in **stojan** : ptc. **stauiths** vgl. **divan D.** 10. Wir halten uns in unseren Vergleichungen zunächst an die vorliegende Wurzelform *stu (stuv, stov, stav)*.

ahd. *staunan*, *stouuan*, *stouuuan*, *stouuôn*, *stuuan*, *stuôn* queri, conqueri, causari, incusare, objurgare, invehere, corripere, commovere, increpare, letzteres Wort auch = inhibere, wie nhd. *stauen* &c. s. das Zubehör bei Nr. 152 als Ergänzung der vorliegenden Zusammenstellungen; mhd.

stöuwen stauen, auch übh. sich entgegenstellen, wehren, anfahren, increpare Z. ahd. *irstouuan* increpare, repellere, corripere *stauunga, staunga, stounga, stuunga* f. querimonia. Formen und Bedeutungen schwanken, wie veraltend, und Graff unterscheidet ohne hinreichenden Grund ahd. *stuouuan, stuuan, stuen* corripere, conqueri; = *arstuên* luere, solvere poenam, büßen: *stuatago* dies judicii zeigt völlig die goth. Bedeutung und erinnert an das zu Nr. 159 geh. altn. *stefnudagr* m. definitus dies judicii. Man hat auch ags. *stôv* locus o. Nr. 152 verglichen, etwa in der speciellen Bed. einer *Rathsstube* (Gerichtszimmer)? Auch ags. *stivan* apparere, welchem formell e. *stire* (s. Nr. 152) entspricht, wenn wir hier e. *v* = ags. *v (w)* nehmen dürfen; schott. *stewyn* judicium stimmt eher zu **stana**, als zu Nr. 159, §[b]. Weit näher schließen sich nach Form und Bedeutung an die amhd. Wörter altn. *stugga vid* increpare, infestare; abominari *stuggr* m. simultas; odor ingratus (vgl. *stinken?*) *styggia* irritare, offendere *styggr* asper, difficilis; ferus, effrenis swd. *stygg* dän. *styg* abominabilis, deformis swd. *styggas vid* abominari; dazu nnl. *stug* unfreundlich, halsstarrig ndfrs. *stjoeg* u. Nr. 158; lapp. *stugestet* abominari, stygnas entl.; nl. *stug* ist nicht zu vergleichen mit dem glbd. *steegh* = *stedigh*.

Formell vergleichen sich : sskr. *stu* 2. P. prs. *staumi* A. *stuve* laudare, celebrare vgl. *stubh* ved. id., gew. sskr. immobilem fieri (vgl. **D.** 9), was sowol an *stauen*, als an lt. *stupere* erinnert, laudare eig. anstaunen? wie denn *staunen* selbst mit uns. Numer zusammenhangen mag; doch auch die o. Nr. 146 gelegentlich angeführten Wörter für beugen, sich verbeugen sind zu erwägen vgl. die Analogie z. B. von sskr. *namas* Verehrung, eig. Verbeugung und gr. προσκυνεῖν. sskr. *prastu* = *stu* und narrare, nuntiare *stoma* m. laus, hymnus, daher *stom* laudare; zend. *çtu*, praes. *çtaômi* prs. *sŭtûdn*, *sitâyiden* afghan. *stâil* oss. t. *staun* praes. *stavin* id. pers. auch appellare sskr. *stuti* f. oss. d. *stud* t. *stüd* prs. *stâyiś* laus; mit Pott 1. 216 erwähnen wir auch pers. *sŭtûh* stupor, veneratio, formidabilitas; anxius vgl. o. sskr. *stubh* &c.

Die Bedeutung dieser arischen Wörter läßt sich schwer mit der des goth. Wortstammes verknüpfen. Die der deutschen Wörter scheint die *Anklage* zu Grunde zu legen; die sinnliche Bedeutung des *Stauens* weist auf Nr. 146 sskr. Wz. *sthâ, sthâv, sthû*, verschieden von ob. *stu?* Zu Nr. 146 führt auch die Analogie des slav *ustav* m. constitutio, institutio, lex, mandatum, decretum u. dgl. c. d. vgl. lth. *ĭnstatyti* lett. *eestâdit* pln. *postanowić* verordnen c. d. lt. *statuere, statutum, instituere* u. s. m.

154. **ga-Staurkan** verdorren, vertrocknen, ξηραίνεσθαι Mrc. 9, 18. (Gr. Nr. 621 vgl. 610. 1[2], 854. 2, 169. 822. uns. Nrr. 149. 155. Wd. 2117. Gf. 6, 721.)

altn. *storka* f. gelatio d. i. vrm. *Erstarrung; storkna* congelare, rigescere, stivne, *störknes* ahd. *ki-, er-storchanen* id. wang. *stârken* dän. *störkne, styrkne* nl. *storckelen, sturckelen* swz. *storcheln* (vom Blute gebr.) gerinnen (erstarren) swd. *storkna* ersticken e. *storken* north. to stiffen, cool; cumb. to gain strength; schott. *sturken* id. (wiedererstarken) (ptc.) adj. shetl. coagulatus. Verwandt ist ags. *stearc, sterc* rigidus, asper e. *stark* id., fortis, strenuus *starch* steifen, *stärken* s. *Stärke* (zum Waschen) altn. *styrkr, sterkr* dän. *stärk* nnd. nnl. oberd. anfrs. strl. ags. schott. *sterk* afrs. *sterik* ahd. *starah, starh, starch* amnhd. schott. (potus) swd. *stark* fortis, robustus mhd. auch pertinax u. dgl. swd. auch strenuus, austerus; die Bed. steif noch in nhd. *stärke* ndfrs. *starkels* = e. *starch* Zw. nhd.

stärken ganz = swd. *stärka*, doch vgl. auch das glbd. nhd. *kraftmehl;* swz. *star* stark nicht = nhd. *starr*, sondern eher aus ahd. *starh.* Aber auch nhd. *starr* mhd. oberd. *stärr, sterr* mhd. *stär* schott. *stare* rigidus ist verwandt; die dazu geh. Zww. s. Nr. 164.

Verwandt sind u. a. lett. *stringstu, stringt* = **gastaurknan** vgl. swd. *storkna* = hels. *strogna*; bhm. *strnouti* erstarren; fig. erstaunen = amhd. *stornen* (vgl. lt. *consternare* &c.); pln. *storczyć (o, a, e, y), sterczeć* emporstarren vgl. aslv. *strŭšiti* erigi; lth. *styrys* starr *styrēti* erstarren. gdh. *stiorlan* m. macilentus c. d. hierher? Die Bedeutung des Dorrens erinnert uns auch an gdh. *tìor* exsiccare, arefacere *tìoradh, stioradh* m. exsiccatio, dessen interessante Sippschaft bei **Th.** 6 (**gathairsan**) vorkommen wird; bei solchen Vergleichungen setzen wir immer voraus, daß die vordeutsche Lautstufe der Muta durch das vor ihr stehende *s* erhalten wurde. Mit *starr* und *stark* verwandt erscheint gdh. *starcach* firmus *starbhanach* id., stabilis, robustus brt. *stard* ferme, solide, serré, pressé vb. a. *starda.* Vgl. auch gr. στερεός. Mit *stark* ist vielleicht identisch finn. *tarkka* acer, strenuus; curiosus esthn. *tark* prudens; s. magus (vgl. z. B. die Bedd. von *kraft*). — lapp. *startek* contumax; *starro* carex swd. *starrgräs* a. d. Nord.

155. **and-Staurran** murren, widerspenstig sein LG., anstarren Gr. Sch., ernstlich bedeuten Sch. ἐμβριμᾶσθαι Mrc. 14. 5. (LG. Vorw. IX. Gr. Nr. 610.)

amhd. ä. nhd. *storren* eminere, ragen, hervorstehn, hervor*starren* swz. herum*stören;* schlecht schreiben bed.; nhd. *störrig, störrisch* s. u. Nr. 164. (unterfränk. *storig*) nnd. *sturrig, sturrsk* nnl. *stuurs, stuursch* swd. *stûrsk* morosus, pertinax vgl. nnd. holst. *sturr* starr, steif und *stûr* u. Nr. 164; wie bei *starr* c. d. wechselt Qualität und Quantität der Vocale und die einfache Liquida mit der verdoppelten; so kommt auch nach Grimms und Schulzes Auslegung *anstûren, anstieren* = *anstarren* in Betracht (vgl. u. Nr. 164). Vgl. auch die verw. vor. Numer; sodann u. a. mhd. *storre* m. nhd. *storren* m. truncus, ragender oder auch vertrockneter (: Nr. 154) Baumstumpf vgl. altn. *staur* m. lignum aridum, sudes &c. o. Nr. 152, wenn nicht st. *starr, au* nicht als guniertes *u*; *staurlegr* = *styrdr* s. d. Folg.; *steyra* todmager sein (Gr. Nr. 521). Verwandter Form und Bedeutung sind u. a. altn. *styrdr* rigidus, durus; asper e. *sturdy* id. protervus, fortis, pertinax schott. *sterdy* strong, stout altn. *styrdna* rigescere vgl. etwa brt. *starda* vor. Nr.; it. *stordire* frz. *étourdir* sp. pg. *aturdir* (a. d, Frz.? oder auf einen Stamm *turd* deutend?) bestürzen, betäuben ptc. it. *stordito* frz. *étourdi* nprov. *estourdi* bestürzt, betäubt, sinnlos, unbesonnen hangen vielleicht näher mit *stürzen, bestürzen* zusammen, obwol ihr *d* besser zu e. *sturdy* passt; vgl. auch u. die gdh. Wörter und *estour* &c. u. Nr. 164; zu *bestürzt* passt formell beßer schott. *sturtin* erschrocken *sturt* vb. s. molest : e. *start* = devon. *sturtle* : *startle* id. vgl. auch e. *stir, sturre* &c. Nr. 164; altn. *sturla* angere vgl. ehds. — Ferner ags. *styrne* rigidus, durus, asper, severus aengl. *steryne, sterin* (sup. *sterynmeste* vgl. Gr. 3, 631) schott. *starn* id. e. *stern* id. (nicht mehr in sinnl. Bed. rigidus); tristis, in letz. Bed. an altn. *stûr* n. möror c. d. vb. n. *stûra* erinnernd, im Uebrigen an *starr, starren (staren)*, bes. amhd. *stornen* rigere, stupere s. vor. Nr. Für die Bedd. von *sturdy* (vertigo s. u.), *étourdi* vgl. die zu *sturm* procella (s. u.) geh. Ww. swz. *sturm, sturn* &c. rhaet. *sturn, stuorn* schwindelig; verworren, rappelköpfisch swz. *stürmi, stürni* f. rhaet. *sturn* m. *sturnitz* m. Schwindel.

gdh. *stûrr* m. 1) schroffer Berggipfel oder Fels vgl. *stôr* m. id.: abgebrochener Zahn. 2) morositas *stûrrach* asper; morosus, protervus; u. s. m. Dem schott. *sturdy* vertigo ovium entspricht gdh. *stûrd, stûird (stûrt)* m. id.; ebrietas vgl. *sturt* m. *stuirt* f. arrogantia, superbia; severitas, gravitas, fortitudo animi; vgl. altn. *stœrd* Nr. 164, **a.** cy. *ystwrdio* to reprove, rebuke entspricht der Bedeutung von **andstaurran** und mag sich zu *ystwrio* lärmen, s. u. Nr. 164, **d,** verhalten, wie e. *sturdy* : *stir.* brt. *iûtourdi* étourdi entl.

lett. *stûrs* hartnäckig vgl. Nrr. 152. 164. preuss. *sturintickrôms* eifrig *stûrnawingisku* ernstlich *stûrnawiskan* acc. sg. Ernst lth. *storawóti* in Eifer för E. sein, sich um E. bekümmern pln. *starować, starać się* id. c. d. bhm. *starati se* id.; alt werden (s. *star* Nr. 152) &c. Diese Wörter hangen sicherer mit einander, als mit unserer Numer zusammen; doch glaubte ich, die Forscher darauf verweisen zu müßen. Schafarik 2, 234 stellt zu den preuss. Wörtern aslv. *strm* serius, verus, bei Miklosich *strümü* ὀρθός, rectus vgl. die zu uns. Numer passenden sinnl. Bedd. von rectus, erectus &c. aslv. *strümynü* praeruptus (starrend) böhm. *strměti* hervorragen; vorreihen; während aslv. *strümiti sę* ὁρμᾶσθαι russ. *stremity* forttreiben, fortreißen rflx. sich stürzen, *strömen*; erstreben mit pln. *strumień* m. reißender Bach, *Strom* lett. *straume* cy. *ystrym* m. Strom vgl. lapp. *strawe* (fluctus) corn. *strék* id. lett. *strauts* m. *straute* f. Strömchen, Regenbach aslv. *struiti* russ. *struity* effundere rss. rfl. = lett. *straust* pln. *strugać* strömen; aslv. russ. *struja* f. Fluß, Strömung; *struga* f. aslv. id. pln. Bach bhm. *strouha* f. Rinnsal, Graben lett. *strugga, struggums* Pfütze u. s. m. (kelt. Ww. s. Nr. 167) zusammenzuhangen scheinen; anderseits aber auch mit amnhd. *sturm* ags. e. nnd. nnl. nnord. *storm* ags. *stearm* altn. *stormr*, m. impetus, procella = lett. *sturmis* lth. *szturmas* pln. russ. slov. *šturm* (im Kriege; a. d. D.) esthn. *torm* magy. *ostrom* cy. *ystorm* m. ä. brt. *storm*, *stourm* m. m. gdh. *stoirm* f. Der selben Formel gehören die wiederum zu ob. d. *storre* und *storren*, *starren* stimmenden Wörter *strom* m. slov. Baumstamm bhm. Baum bhm. *stromiti* steif, gerade stellen, erigere. Vgl. Gr. 2, 146 über die *m*-Ableitungen und 1^3, 170 ff. über *strôm.*

finn. *tora* esthn. *torro* Zank lapp. *taro* Streit, Krieg vb. *torua, torrisema, tårot* passen zu der goth. Bedeutung und Form und noch mehr zu Nr. 164, **d** vgl. auch **T.** 7.

Die in Nrr. 154. 155. vgl. Mehreres in Nrr. 152. 164. zusammengestellten Wortformen und Bedeutungen bilden ein Labyrinth, für welches vielleicht ein Ariadnefaden zu finden ist, wenn wir etwa *Strom* nebst obigem nächstem Zubehöre davon trennen. U. a. mögen *sturm* ags. *styran* e. *stir* ahd. *sturen, stôren* nhd. *stören, stürzen* zusammenhangen vgl. Wd. 1835.

156. **Stautan** red. **staistaut**, **stautans** stoßen, schlagen, τύπτειν Mth. 5, 39., ῥαπίζειν Luc. 6, 29. (Frisch 2, 340 ff. Gr. 1^3, 573. Dphth. 50. Smllr 3, 661 ff. Gf. 6, 728. Rh. 1049. Diez. 1, 318. Bopp VGr. 659. Gl. 154. Pott 1, 244. Bf. 1, 658.)

St. Zww. ahd. *stôzan* mhd. *stôʒen* nhd. *stôßen* oberd. auch *stößen* st. sw. alts. *stôtan* (in ptc. prt. *testôtan* diplosa, zerstoßen, zersprungen?) nnd. *stœten* st. sw. mnnl. *stôten* afrs. strl. *stêta* nfrs. *stietten* st.? ndfrs. *stiete* st.? wang. *stait*; sw. Zww. ahd. *stôzôn* (stimulare, concutere) altn. *stauta* (im Mörser stoßen; stottern), *steyta* swd. *stœta* dän. *stœde* tundere, trudere &c. Auffallend *th* in afrs. *(dust-)* *steth, steyth* neben *steet, stet* = amhd. *stôʒ* nhd. *stôß* nnd. nnl. *stôt* swd. *stœt,* m. ictus &c.; afrs. *(dust-)*

stow Stoß gehört zu nl. *stouwen* propellere, *stauen* s. Nr. 152, dessen Verwandtschaft mit **stautan** wir unbeschadet der u. folg. Wz. *tud* möglich halten; nnl. *stouwen, stûwen* bedeutet sowol aufeinander stauen, wie fortstoßen, fortschieben. An nhd. *stutzen* d. i. eig. resilire paululum, vgl. auch *stauen*, schließen sich: nnl. *stuiten* (nhd. *stutten* bei Kraamer) schott. *stott* resilire, zurückprallen; auch caus. schott. Zurückprallendes werfen nnl. hemmen, stauen; bei Binnart auch jactare, wie aach. *stüte*, vgl. nhd. *stutzer* m., auch oberd. *statzen* Smllr 3, 673? Einige Bemerkungen s. u. Nr. 166. Wie häufig in Frequentativformen blieb der hd. Dental unverschoben in nhd. *stottern* altn. *stauta* (s. o.; *staut* n. das Stottern) dän. *stöde* (im Sprechen anstoßen) swd. hels. *stota* gotl. *stuträ* e. *stut*, *stutter* nnd. *stötern* balbutire, im Sprechen oft an*stoßen* nnl. *stotterâr* Stotterer, balbus; das glbd. ä. nhd. oberd. Zw. *statzen, statzeln, statzgen* Smllr 3, 673 hat den verschobenen Dental, aber andern Vocal, vgl. Nr. 146 altn. *stadr* wiederum mit andrer Lautstufe und die Synonymen Nr. 151. Auch das vorhin erwähnte *stutzen* gehört zu *stoßen*; swd. *stutsa* (*ater, tillbaka*) bedeutet prallen, zurückprallen, wie das langvocalige nnl. *stuiten* und das kurzvoc. schott. *stott*; besonders mundartlich erscheinen synonyme Ableitungen beider Zeitwörter; parallele Bedeutungen entwickeln sich in dem Stamme *stumpf*, wie denn auch anderweitig in den Wzz. *tup* und *tud*. — mhd. *stôȥ* zwz. *stoß* (Pict. Stalder) m. bedeutet auch Zwist vgl. oberd. *stuß* id.; Scherz, Vorspiegelungen mit kurzem Vocale. — ahd. *stiuz* m. clunis, clunes oberd. *steuß* m. nhd. *steiß* m. nnd. *stût, stiet, stîte, stüz, stüs* m. nnl. *stuit*, *stiet* f. (*stuit* m. das Zurückprallen s. o. *stuiten*, wozu Weigand 1793 auch der Bedeutung nach *Steiß* stellen möchte vgl. auch *stut-êrs* Br. Wtb. 1, 318) swd. *stuss* m. podex, uropygium vergleicht sich mit oberd. *stutzel* m. *abgestutzter* Schwanz; die nnd. Wörter bezeichnen besonders den Steiß des Federviehs, wofür ausschließlich das merkwürdige Deminutiv *tidik* gilt. Mehrere Begegnungen der Stämme *stud* und *stut* s. Nr. 152, §. Das Verhältniss von nnd. *stiete*: (*tiet*? Lockwort für Hühner) *tidik* erscheint auch in altn. *stûtr* m. = swd. *tût* m. dän. *tûd* c. nnl. *tuit* f. nhd. *zote* Frisch 2, 481 ldsch. *zott, zutte, züttich* Smllr 3, 296 wett. *zaute* f. (neben *tûte* für Horn nnl. *tuit* &c. vgl. **Th.** 30. **D.** 3. (Röhre u. dgl. an Gefäßen, bes. Kannen.) Wie exoterisch rhinistische Formen erscheinen, so auch ags. *stintan* hebetare vgl. *stutzen*; *stunt* (hebes) stupidus e. *stunt* verbutten *stint* sistere, impedire; cessare vgl. die Bedeutungsübergänge in *stauen*; mhd. *stunz* hebes.

Diez stellt als Lehnwort hierher it. *stuzzicare* antreiben (auch stochern) vgl. auch rhaet. *stušar* stoßen, nachhelfen.

gdh. *stot* = schott. *stott* resilire, auch caus. — brt. *steûden*, *studen* f. mortaise (auch tenon) entspricht dem altn. *stûtr*; brt. *touñ* obtusus, decurtatus: cy. *twnn* m. a breaking, fracture? vgl. ags. *stunt*, auch altn. *stuttr*, brevis? Alb. *štúiñ*, *štiñ* stoßen, stechen (neben *štuip*, *štip*, *stip* stoßen) deutet vielleicht auf eine vocalisch ausl. Primärwurzel, vgl. auch Nr. 160; *tud*, *tund* (τϑντ) bewegen, schütteln schließt sich wol an die folgenden mit unserer Numer und **Th.** 30 urverwandten Wörter. lat. *tundere, tutudi, tusus*; am Nächsten steht sskr. *tud* 6. P. A. tundere, ferire, pungere prt. red. *tutoda* ptc. prt. *tunna*; *tuḍ*, *tunḍ* frangere u. dgl.; occidere vgl. altn. *stûta* pessum ire, inverti? — lett. *stôte* (Stoß) Haken am Hufeisen; Saum am Unterrock a. d. glbd. nnd. *stôt* m.; *stôstit* stottern; rflx. id.; umherstreichen. A. d. Hd. pln. *stos* m. Stoß (Hieb; Holzstoß u. dgl.) c. d. *stosować* anpassen, meßen. Die slav. Sprachen zeigen einige Lehn-

wörter von *stutz, stutzen;* die finnischen mindestens keine unmittelbaren Verwandten, vgl. u. Nr. 160.

157. krim. **Stap** capra. Schwerlich, nach Massmanns Vermutung, verschrieben für *skâp* ovis, das doch wol goth. *skep* lauten und krim. i haben würde. Indessen bedeutet alban. *skap* Ziegenbock; dakor *çapu* id. gehört vielleicht zu it. *zeba* Ziege.

158. **a. Steigan** st. **staig, stigum, stigans** hinaufgehn, ἀναβαίνειν. Zsgs. mit **at, ga** herab, hinein steigen, καταβαίνειν, ἐμβαίνειν. **us** hinansteigen, ἀναβαίνειν; vll. hineinsteigen, ἐμβαίνειν Joh. 6, 17. **ufar** aufsteigen, übersteigen, ἀναβαίνειν Mrc. 4, 7. **staiga** f. Steig, Pfad, ὁδός, ῥύμη. **b.** krim. **Stega** viginti. (Frisch 2, 326. 328. Gr. Nr. 188. 1[1], 394. 573. 2, 986. 959. 3, 396. Smllr 3, 622 ff. Gf. 6, 618. Rh. 1049. BGl. 345. Mikl. 88. Schaf. 1, 49. Bf. 1, 647.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *stigan* amhd. nnd. *stigen* nhd. *steigen* nnl. *stijgen* afrs. altn. swd. *stiga* dän. *stige* alte. *stigh, stie, steye, steo* (prt. *stegh, steag; styth,* inf. *stithe*) scandere, ascendere nl. *stijghen (ij, ey, ee, e)* id.; elevare *steyghen* stagnare; sistere aquas (stauen); ahd. *steiga* ä. nhd. oberd. *staige,* f. ascensus, steile Straße ahd. *stiga, stega, stiega* f. ascensus, semita; (*giuuntin stegi* u. s. m. cochleae) scala, climax vgl. mnhd. *stiege* mhd. oberd. nl. *stege* ä. nhd. *stiege, stige* ags. *stigu,* f. nordengl. *steigh, sty, stee* altn. *stigi* m. swd. *stege* m. dän. *stige* c. id. (Treppe, nord. ags. e. Stiege, Leiter); ahd. *stiagil, stiegel,* vll. auch *steokil,* m. gradus *stigilla* f. (posticium &c.) nhd. oberd. *stigel, stiegel* f. m.? Eingangsstufe an einer Verzäunung nnd. *stêgel, stiegsel* id. s. Br. Wtb. 3, 1017; *stêgel* auch Gang mit Stufen; Gang über einen Thorrost s. Dähnert Wtb. 459. nd. *stijgel, stichel* ags. *stigel* gradus, scala e. *stile* nordengl. *steel* Stiegel, Steig, Steg; hierher vrm. auch nl. nnl. *stijl* m. Stütze, Thürpfosten, Pfeiler: liegt diese Bedeutung auch zu Grunde bei dän. *steile* c. Radgalgen, Rad nebst seinem *Pfahle* altn. *stegla* f. swd. *stegel* n. Rad (am Hochgerichte)? Nhd. *stiel* m. Frisch 2, 335 und ags. *stel, stele,* vermutlich auch afrs. *stil* (slachbalken ende *stilen* Rh. 1050) bedeuten 1) = nnl. *stijl* 2) = nl. *stele, stael* nl. nnl. *steel* m. e. schott. *steal, steale, stail* amhd. *stil* m. caudex, caulis (altn. *stilkr* m. swd. *stjelke* m. dän. *stilk* c. e. *stalk* ags. *stälg* id.); (schott. nur) manubrium. Sollten Entlehnungen aus *stylus,* στύλος u. dgl. eine Formenverwirrung befördert haben? Man vergleiche und unterscheide auch nnd. *stale* Leitersproße *stâl* Federkiel *stêl, stæl* Stiel übh. Vll. unter deutschem Einfluße mlt. *stiglus* = *stilus* it. *stile* „lignum teres et longum Gl. m. 3, 357. Schwerlich dürfen wir von *stiel* das glbd. russ. bhm. *stvol* m. trennen. — ags. *stäger, stegher* m. e. *stair* gradus, Stufe, Staffel, ascensorium, Tritt pl. alte. *steyers, steyres* e. *stairs* Treppe nl. *steghe, stégher* gradus; scala *steygher* holl. crepido &c. = nnl. *steiger* m. Treppe, zunächst tragbare und am Kai; Hafenkai selbst; Holzgerüste. ahd. *stîga, stiega* mhd. *stige, stie* nhd. *(Hühner-)* oberd. *steige* (oberd. *steigen* f. Gitter, Verschlag) swz. *stie, steie* f. nnd. *stig* (Outzen 344) nl. (swijn-) *stije* Kil. ags. *stigu (u, o, e)* f. e. *sty* ndfrs. *stie, stei* altn. swd. ital. *stia* f. dän. *sti* c. Gitterstall, Verschlag für Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, auch mitunter cancelli, Gatter übh., daher die Zww. ahd. *gestigôn* ags. *stigean* e. *sty* altn. *stia* ital. *stiare* in solche Räume einstellen, altn. auch sejungere übh.; Grundbed. wol. vom Hineinsteigen über die *Stiegel* des Pferches u. dgl., wie denn z. B. nhd. *hûnerstiege* dän. *hönsestige* die Leiter oder Treppe an der *hönsestî, hûnersteige* bedeuten vgl. Gr. 2, 986.

Oder soll, wie bei altn. *steckr* m. = *stia*, das Gatter (die Stakete) die Grundbedeutung sein, wie denn mehrmals Nrr. 158. 160, **c** sich kreuzen? swz. *stig* m. bedeutet Verschlag übh. (z. B. für Ziegen). ahd. (*wilt*- ferarum) *steich* nhd. *steig* (semita acclivis), *fûßsteig*, *stêg* ahd. *stîch* amhd. *stic*, m. ahd. nnd. swd. ags. *stîg* m., ags. f. aengl. *stih*, *stie*, *sty* (path, lane) altn. *stigr* m. (auch genus, Herkunft) *stig* n. (gradus, semita, via) swd. *steg* n. (passus, gradus) dän. *stie*, *stî* c. semita nhd. *stieg* m. ascensus nl. *steyghe*, *steeghe*, *stijghe* semita; = nnl. *stêg* f. angiportus, Hohlweg, viculus, Gäßchen; ahd. *stech* trajectus Gf. 6, 638 = swd. *stäke* n. Fähre zu Nr. 160, **c**? amhd. *steg*, *stec* m. mhd. *stege*, *stige*, *stiege* f. nhd. nnd. *steg*, *stêg* m. ponticulus; nnd. *stieg*, *stige*, *stiger* nl. *stijghe* Kil. ags. *stigend* m. e. *stian*, *stie*, *sty* (aufge*stiege*ne) Blatter, Gerstenkorn am Auge. altn. *steigr* (steif) contumax; piger; nl. *stegigh*, *steyghigh*, *steygh*, *steegh*, *stijgh* schott. *stey*, *stay* ahd. *steigal*, *steikel* mhd. *stîgel* ä. nhd. *steigel*, *steiger* (Frisch 2, 328 vgl. *Steigerwald*; u. *steigern* = *steilen*; nnd. *steker* starr wie u. *steigel* : *stechel*) nnd. *steijel* nnd. nnl. nhd. ndfrs. dän. *steil* praeruptus, acclivis swd. *stêl* id.; rigidus, durus (*stêlna* rigere; coagulare. Vgl. indessen auch altn. *stâl* n. praeruptum; alte. *still*, *stil* praecipitium) neben dem glbd. (vgl. 160, **c**) ahd. *stechal* amhd. *steckel* mhd. oberd. *steckel*, *stickel* ags. *sticol* e. devon. somerset. *stickle* vgl. nnd. *stikksinig* übersichtig *stickelhârig* steifhaarig (vgl. *steil*ohrig Outzen 344); nnd. *steijeln* nnd. nl. *steilen* ndfrs. dän. *steile* erigere, gew. refl. = nnl. *steigeren* swd. *stêgla* sig. *stêgra* sig sich bäumen (Pferd). Für die Sinnverwandtschaften vgl. u. a. *steif*, e. *steep* : *step*.

b. nhd. nnd. afrs. strl. *stige* (*stiege*) nl. *steghe*, *stijgh* e. *esticke* (Gl. m.) mlt. *stica*, f. Zahl von 20, auch ein Salzmaß Frisch 2, 334, hängt wahrscheinlich mit *stige* Stall zusammen vgl. Analoges Nr. 152, § (*stôß* u. dgl.), indem ursprünglich eine bestimmte Anzahl von Thieren darunter verstanden wurde. Eine Verbindung der *stige* mit goth. **-tigjus** &c. wäre lockend, aber phantastisch. pln. *sztyga* f. Schock Getreides wol hierher.

Bemerkenswerth ist die Synonymie von *steigen* und *stauen* in mehreren Fällen vgl. ob. nl. *steyghen*; nnd. dat water *stauet* = nhd. das waßer *steigt* aqua stagnat (Frisch 2, 328) nnd. it *stauet* mi to koppe Br. Wtb. 3, 1007 = nhd. es *steigt* mir zu Kopfe. Vgl. u. Nr. 160, **a.**

ags. *stylan*, *styllan* scandere, transilire *stellan* saltare sind wol zusammengezogen, gleichwie u. a. o. *steil* aus *steigel*, e. *stile* Steg, Steige, Stiegel (auch westerw. *stiel*) aus ags. *stîgel* gradus, scala, vgl. *styll* scansio, saltus neben *stiell* saltus, saltatio; vgl. auch alte. *stil*, *still steile* Höhe altn. *steylur* (*ey* st. *ei*?) f. pl. via praerupta; *styllan* ist dann wol auch in der Bed.: in den *Stall* ein*stellen*, nicht zu den gesperrten Wörtern zu stellen vgl. o. das glbd. ags. *stigean* to sty &c. Die Bedd. des Springens, Aufhüpfens, Aufsteigens, Aufstehns entwickeln sich stufenweise; Beispiele s. Nr. 152.

ndfrs. *stjoeg* wfrs. (Japyx) *stiuwg* steil aber auch widerspenstig, widrig, gehören nicht als Nebenform zu ob. nl. *steyg*, sondern zu nnl. *stug* &c. altn. *styggr* o. Nr. 153; formell nahe an *stjoeg* steht das fries. holl. *stoeygh* lascivus, petulans bei Kiliaen : *stoeyen* nnl. *stoeijen* lascivire, Kurzweil treiben vgl. swd. *stoj* n. dän. *stöi* c. Lärm vb. *stoja*, *stöie*. Indessen deuten die Formen unserer Numer mit *ie* entweder auf ein abl. Zw. *stiugan* s. Gr. 2, 989, oder — namentlich *ia* in *stiagil* — auf ein ursprünglich reduplicierendes **staigan.**

gdh. *staigheir*, *staidheir* &c. f. stair, stairs entl. *stair* f. Pfad durch

Furten und Moräste mit ausgefallenem Gutturale? *stac* m. steile Anhöhe c. d. *stûc, stûchd* f. in gleicher Bed. gehören, wie mehrere ob. d. Wörter, Nebenwurzeln unserer Numer an; *stac* entspricht in andern Bedd. den e. Ww. *stake* und *stack* u. Nr. 160. — gr. *στείχειν* c. d. Benfey zieht auch lat. *ve-stigium* hierher. lat. *stagnare* bedeutet zwar das *Steigen* des Waßers, aber eigentlich sofern dadurch *stagna stockende, stehende* Gewäßer gebildet werden vgl. u. Nr. 160.

aslv. *stygda*, *stygna* &c. platea slov. *stégna* f. lang gestreckter Weg zwischen zwei Zäunen (s. u.); aslv. *styza*, *stąza* slov. *stéza*, *stézda* slov. rss. *stezja* pln. *ścieżka* bhm. *stezka* &c. semita pln. *stęgno*, *stęgnisko*, *ścięgno* n. vestigium hierher ? vgl. auch *ścigać* bhm. *stihati* russ. *stigú*, *stignuty* persequi &c. aslv. *stizati*, *postignąti* &c. pln. *ścigąc* bhm. *stihati*, *stihnouti* assequi, deprehendere, die nicht bloß formell zu *steigen* passen; zu ihnen gehört lett. *steidsu*, *steigt* properare lth. *staigtis* id.; reniti *staigus* velox, renitens, contumax. Vollends wird der Zusammenhang dieser Wörter bestätigt durch das abgeleitete lett. Zw. *staigât* ire, ambulare *staigalât*, *staigelêt* umherschlendern; *staigns* „einschießig“, morastig und zugleich gangbar *staignums* durchschreitbarer Morast (vgl. o. gdh. *stair* und vll. lat. *stagnum*): *steegu*, prt. *stiggu*, *stigt*, *eestigt* neben dem glbd. *strigt*, *streegt* (auch *stragnums* = *staignums*) einschießen, tief eintreten *stig stiggâm eet* in solcher Weise gehn *stigga* Pfad; gerade Linie (vgl. *στίχος* &c.). Auch hier zeigt sich die Praefixnatur des *s* durch eine wahrscheinlich verwandte einfachere Wurzel vgl. ob. slov *stégna*, das zwar formell und durch die Bed. Zaungaße = aslv. *stygna* ist, aber sich anschließt an slov. *stégniti* ausstrecken, verlängern ill. *stegnuti* ausdehnen; zurückziehen aslv. *sütęgnąti* constringere *tęgnąti* (protendere) ill. *tegnuti* ä. slov. *tégniti* bhm. *tahati*, *tahnouti* pln. *ciągnąć* rss. *tjánuti* (also nicht unmittelbar zu Wz. *tan*, *tendere*, *dehnen*) dehnen, ziehen, einem sehr verzweigten Stamme, vgl. u. Nrr. 160. **Th.** 7. 14. Lth. *stenkstis* m. Staffel stimmt formell zu Nr. 160, **b.** *tàkas* m. Steig gehört zu *tekēti* laufen, fließen. — finn. *tica-puu* scala, *Stega* (*puu* Baum).

sskr. *stigh* 5. P. ascendere; zig. *stigga, stika* Pfad a. d. D.

159. **Stibna** f. Stimme, *φωνή*. (Gr. 2, 158 ff. RA. 845. Dphth. 50. Smllr 3, 635. Gf. 6, 682. Rh. 1047.)

ahd. *stimna* ahd. alts. *stemna*, *stimma*, *stemma* mhd. *stimne*, *stimbe* Z. mnhd. *stimme* alts. *stemnia* &c. nnd. nl. afrs. dän. *stemme* ags. *stefn*, *stefen (e, ä)*, später *stemn* schott. (ä.) e. *steven* &c. nordengl. *stevven* nnl. nfrs. *stem* ndfrs. *stemm* altn. *stefna* swd. *stämma*, f. vox ags. e. auch mandatum, tempus praestitutum, *bestimmte* Zeit, *Bestimmung*, Gelegenheit; (noch jetzt e.) Lärm, Geräusch vgl mhd. *stimmen* in der Bed. vociferare nl. *stemmen* vocem edere; aengl. *stempne* voice, command.

§ᵃ. Diese Bed. Lärm führt auf nord. *stim* n. dän. e. mhd. *steim* m. nnord. Lärm, Geräusch, Tumult, bes. eines Menschenhaufens swd. auch Fischhaufen altn. mhd. lucta, verm. eig. Kampflärm vgl. altn. *stimp* n. Scherzkampf, lucta levis vb. *stimpaz* ? — dän. *stime* lärmen, toben swd. *stima*, *stimma* (versch. von *stämma* stimmmen) id.; sich drängen (wie Fische zur Laichzeit) altn. *stima* luctari dän. *stimmel* c. Auflauf, Haufen *stimle* haufenweise zusammenlaufen; nnd. ofrs. *stimsk* pertinax. Diese Wörter rühren nach Form und Bedeutung nahe genug an uns. Numer, um sie der Beachtung zu empfehlen; nähere Verwandtschaft wäre aber nur dann anzunehmen, wenn *im, imm* aus *ibn*, *ifn* entstanden wäre. altn. *stimla* bedeutet zwar ebenfalls zusammenlaufen, aber nur in der Bed. gerinnen, gefrieren und

scheint mit *stifla, stýfla* stauen o. Nr. 152 und *stýfr* steif zusammenzuhangen, vgl. auch *stemmen*. altn. *stim* bedeutet auch filum nexum *stima* nectere, vielleicht mit verschlucktem Gutturale vgl. Nr. 160 ? oder eher vgl. swd. hels. *stämma* Kleider säumen nl. *stemmen*, *stimmen*, *stemen* den schoen consuere oram calcei *stemsel*, *stimsel* ora s. limbus calcei *stemriem* lorum sutile calcei und zu diesen poln. *stębnować* = mnhd. *steppen* slov. *štépati* id. bhm. *štepowati* id.; = *štepiti* pfropfen, impfen vgl. *stopfen*.

§[b]. altn. *stefna* f. dica, in jus vocatio; congressus vb. (auch zu §[c]) = swd. (*stäfvna*) *stämma* (*stimmen; bestimmen*, bescheiden, vorladen; *stemmen*, stauen u. dgl.) dän. *stævne* (vgl. §[c, d]) ags. *stefnian* citare, in jus vocare; nordengl. *stevven* to order, bespeak, vll. identisch mit *steem* to bespeak bei Holloway; vgl. die ags. e. Bedeutungen unserer Numer. dän. *stævne* n. swd. *stämma* f. (mit ob. Worte für Stimme zusammenfallend) Versammlung, bes. berathende und stimmende. Diese Wörter hangen, wie das vielleicht urspr. identische Wort **stibna,** mit **stabs** Nr. 145 zusammen, sind aber schwerlich von dem Richter*stabe* oder dem *Staben* des Eides herzuleiten, sondern von dem *Rufe* (der *Stimme*, nicht sowol der *Bestimmung*, ob man gleich auch an einen Ort z. B. zum Zweikampfe *bestimmen* sagt) zum Gerichte. Hierher vielleicht altn. *stef* n. versus intercalaris, doch nicht: *stab*reim?

Zur Vergleichung und Scheidung stellen wir noch einige Wortreihen hierher, welche jedenfalls nach Wurzel und Lautentwicklung unserer Numer verwandt erscheinen und häufig formell mit ihr und mit §[b. d] zusammenfallen.

§[c]. altn. *stafn* swd. *stäf, stamn, stamm, stam* dän. *stavn, stævn* mhd. *steben* alts. swd. *stamn* nl. *steve* (ohne *n*) nnl. nnd. (nhd.) schott. *steven*, m. ags. *stefn* aschott. *steuin* e. *stamm, stem* prora, auch mitunter puppis, gew. durch Praefixe unterschieden, Schiffsschnabel u. dgl. alts. navigium altn. auch Gibelspitze; dän. *stavn* auch Heimatsort. altn. *stefni* n. tigillum medianum prorae *stefna* dän. *stavne, stævne* swd. *stäfva* (gerade aus) steuern ags. *stefna* m. navis; *stafian* dirigire, dictare vgl. Nr. 145 und e. *stevven* o. §[b].

§[d]. Nach Grimm ll. c. aus *stabn, staban* alts. *stamn* (in *liudstamn* Volksstamm, gens, populus) ags. *stemn* amnhd. nnd. nnl. e. swd. *stam, stamm* e. *stem* dän. *stamme*, m. stirps, truncus; altn. *stofn* m. id.; fundamentum, principium c. d. = swd. 1) *stomm* m. truncus 2) *stomme* m. principium; compages o. Nr. 145 hat wol *o* aus *u* vgl. dort *stobbi* = *stubbi* &c., wogegen aber auch swd. *stabbe* = *stubbe* und dän. *stævne* = altn. *stofna* ebds. Bäume stutzen wiederum *a* zeigen. Craven (engl.) *stovven* truncus arboris caesi entspricht dem altn. *stofn* und deutet auf ein ags. *steofn* u. dgl. Außerdem bedeutet crav. *stovven* als st. ptc. split, riven vgl. schott. *stou, stow* to crop; to cut a slice from (vgl. u. Nr. 160); Holloway gibt auch crav. *stovenned* split, cracked. Hangen diese beiden *stovven* zusammen? vgl. Nr. 160 über *stück* &c. Zu *stam* gehören ahd. *gistemen, gistennen* (aus *gistemnen* vgl. *ingegan stanunga* obstaculo Gf. 6, 686) compescere; cessare mhd. *stemen* st. cohibere; reniti, sich stemmen, stauen, bei Ziemann unterschieden von *stemmen* stehn machen, vgl. nl. *stemmen, stimmen* firmum reddere, bei Kiliaen unterschieden von *stemmen* = schicken, constituere, componere (*bestimmen*); nhd. (*stämmen*) *stemmen* e. *stem* cohibere, nhd. meist refl. s. o.; auch (*stämen* Pict.) mit dem *stamm-, stemm-eisen* Meißel, cuneus manubriatus (*stamm* = *stiel*

manubrium) Frisch 2, 331 meißeln, ebenso nl. *stemmen* scalpro aequare. swd. *stämma* cohibere; compescere, sedare, wie ahd.; altn. *stemma* cohibere s. o. Nr. 151; dän. *stemme*, aber nl. nnl. *stempen*, Waßer stauen. Grundbed. mit Baum*stämmen* dämmen, stauen? — Vgl. Nr. 151. Auf §[d] überhaupt kommen wir u. Nr. 171 nochmals zurück. Schwerlich dürfen wir *stamm* von *stümmeln* (oberd. = ob. dän. *stävne*), *stumpf*, *stümpeln* ahd. *bistumbalôn* &c. trennen, vgl. einiges hierzu Gehörige o. bei Nr. 145. Auch bei *stemmen* tritt die Synonymie mit *stauen* hervor. Frisch 2, 331 hat auch aus einer oldenb. Chronik „das *gestumte* oder stehende Wasser", aus einem vll. nd. Zw. *stûmen*, zu *gistuomi* &c. u. Nr. 171?

So wenig auch die Möglichkeit von *stab* und *stam* als Nebenwurzeln zu leugnen ist, da weit heterogenere Laute in ungefähr gleicher Bedeutung an die Primitivwurzeln antreten; so scheint doch bei sämtlichen Reihen unserer Numer und vielleicht bei Nr. 151 die Entwickelung der Auslaute folgende zu sein: 1) *bn*, *fn* 2) Mischung des Labials mit dem Nasale, wodurch *n* zu *m* und unmittelbar die Muta assimilierend zu *mm* wird. Dieses *mm* wird im Auslaute und vielleicht auch im Inlaute unorganisch *m* geschrieben. 3) Wie häufig, zieht *m* wiederum einen bloß phonetischen Labial an, vgl. u. a. o. *stempen*, *stempne*, *stimbe* (wenn richtig) und die exot. Vergleichungen zu *stamm*.

Aus *stim* entstand vermutlich lapp. *stuibme* tumultus, Buller, Uplopp *stuibmet* tumultuari.

§[a]. Ihre übersetzt swd. *stim* durch lapp. *ståk*, *ståkem* (strepitus; lusus); *stima* durch *ståtjet* (strepere), *ståket* (id.; ludere), *standet* (id.). Wir erwähnen diese Wörter, weil sie vielleicht einiges Licht auf die Genealogie der nordischen werfen. Auch lapp. *stiws* tumultus, perturbatio vb. a. *stiwset* (*w* aus *m*?) ist zu bedenken. Vielleicht entsprang *ståket* aus altn. *stöckva* salire; oder hängt es zusammen mit den o. Nr. 159 erwähnten Wörtern swd. *stoja* dän. *stöie* strepere, tumultuari nnl. *stoeien* ludere, praes. cum strepitu? — §[b]. lapp. *stebn*, *stebnek* vocatio in jus *stebno* convocatio multitudinis (die Grundbedeutung des swd. *stämma* &c.?), concio *stebnot* citare *stebnet* id.; devovere; *stebtje* lis, rixa, pugna c. d. verbindet vielleicht §[a. b.]; Ihre stellt ob. *stuibmet* mit *stebtjet*, *stebjetet* pugnare et delitigare zusammen. — lapp. *stabne* Steven, prora, puppis; hierher esthn. *saps* Steuerruder? §[d]. esthn. *sambas*, *sammas* Stamm, Pfosten, Säule vgl. vll. lth. *stambas* o. Nr. 145. Ferner esthn. *tam* Stamm; Eiche finn. *tammi* Eiche; Buche. Vll. hierher magy. Wz. *tám*. Außer diesen Lehnwörtern finde ich nirgends sichere exot. Verwandte.

160. a. **us-Stiggan** st. **stagg**, **stuggun**, **stuggans** ausstechen, ἐξαιρεῖν (ὀφθαλμόν) Mtth. 5, 29. wo der Imperativ **usstagg** (falsch **afstagg** gelesen) in **usstigg** emendiert wird vgl. LG. in h. l. Gr. 2, 190 Anm.

b. Stiggvan (**stiggvan** Gr. 2, 190 gegen 36 Nr. 399), in den Zss. auch **stigggvan**, st. **staggv**, **stuggvun**, **stuggvans** (**g**, **gg**) stoßen, συμβάλλειν Luc. 14, 31. **gastigggvan** st. Joh. 11, 9. 10., **gastaggvjan** Luc. 4, 11. anstoßen, προσκόπτειν. **bistigggvan** προσκόπτειν Rom. 9, 32., **bistiggvan** προσπίπτειν Mtth. 7, 25. 27. προσρηγνύναι Luc. 6, 48. 49. anstoßen, anprellen LG. **bistuggqvs**, **bistiggqvs** (2 Cor. 6, 3) f. ?. nach LGGr. VI **bistugqv** n. Anstoß, πρόσκαμμα, προσκοπή.

c. Stiks m. Punkt, Moment, στιγμή Luc. 4, 5. **staks** m. Sch. f.?

LG. Mal, στίγμα Gal. 6, 17. **hlethra-stakeins** f. Lauberhüttenfest s. **H.** 69, **b.**

(**a.** Frisch 2, 319. Gr. 2, 190 ff. vgl. Smllr 3, 647 ff. Gf. 6, 692 ff. Wd. 1801. **b.** Gr. Nr. 399. 1[2], 326. Gf. 6, 695. Wd. 1540. vgl. Smllr 3, 649. **c.** Gr. Nr. 298. 1[2], 471. vgl. Smllr 3, 606 ff. 609 ff. Gf. 6, 627 ff. 635 ff. Rh. 1044. 1047. 1050. Wd. 767. 2305. 1777. 1865. 2210. **a. b. c.** Gr. Dphth. 27. Bf. 1, 640. 647.)

Wir werden zunächst die Formen, d. h. den consonantischen Auslaut, unterscheiden. Die Vocale der Ablautsscala wechseln; ebenso die Bedd. stechen, stoßen, stecken, stopfen; Stange, Stock u. dgl.

a. ags. *stingan (i, y)* st. pungere; irruere, praes. telo; immittere; *sting* e. vb. st. pungere, dolere; ags. e. s. m. (ags. auch *stincg*) aculeus, stimulus e. auch Stich, Biß; altn. *stinga* st. swd. *stinga* st. dän. *stinge* st.? stechen; stecken altn. auch tangere; u. dgl. m. ahd. *stingo* (st.) urgeo (stoße u. dgl.); texo, ordino, ligo (wol nicht *slingo* zu lesen, sondern sticke, steppe, stecke bed.?) amhd. *stungen* pungere, stimulare, instigare, ahd. zsgs. mit *gi*, *ar*, *in;* swz. *stunggen* vollstopfen; plump auftreten: ahd. *stonchon* Schlettst. Gl., *stuncon* farcio nicht von **a** zu trennen, da auch *instungôn* infarcire bedeutet und überhaupt bei diesen Wöstern media und tenuis wechseln; *instontôn* infarcire vll. nicht verschrieben, sondern etwa aus dem ptc. *instuncter* gebildet. Auch *gistrunget (ze riuwo)* instigat, impellit mag einer Nebenwurzel angehören. ahd. *stung* m. punctum, Stich altn. *stúnga* f. *stíngr* m. swd. *styng* n. dän. *sting* n. id., punctura swd. auch Bremse; altn. *stúnga* auch gleba terrae eruenda, Ausstich ahd. *stungida, gistungida*, *stuncnissi*, f. compunctio u. dgl. altn. *stánga* stoßen, hastis (= *Stangen?*) pungere, cornibus petere; vexare; acu pungere (*-saman* consuere) swd. *stånga* dän. *stange* cornu petere, nicht zunächst zu nhd. *stange* in der Bd. Geweih; vgl. schott. *stang* pungere; dolore acuto afficere ä. nhd. oberd. *(an-, durch-, ein-) stengen* stecken, fädeln; *anstängeln* incitare (Frisch 2, 319) nnd. *stangeln* trudere, pellere *afstangeln* abigere *stengen* würgen, den Schlund verstopfen altn. *staung*, *stöng* f. dän. nnl. schott. e. *stang* f. swd *stång* m. ags. *stäng (ä, y)*, *stenge*, *stengc* m. ahd. *stanga* mnhd. nl. nnd. *stange*, nl. auch *stinghe*, *stenghe* nnl. *steng* f. pertica, contus, vectis, fustis u. dgl. schott. auch Stachel (e. *sting*) craven. *(stang)* Stange; Stich, plötzlicher Schmerz Zw. plötzlich schmerzen gew. e. Meßstange altn. auch Stengel; der ags. Form *stengc* (auch = *stenc* odor zu **b**) vgl. o. *stincg* entspricht wohl alte. *stanck* = schott. *stang* Pfahl (Stange), nach Form und Bedeutung (als Eingestecktes, Eingestoßenes) zugleich zu **b** passend; nhd. *stange* (Frisch 2, 319) auch = nnd. *stenge* f. Topmast; ahd. *stingil*, *stengil* m. *stengila*, *stingele* f. thyrsus, Stecken, Stengel mhd. oberd. *stingel* m. mnhd. nnl. nnd. *stengel* m. nl. *stangel* m. nnord. *stängel* m. caulis u. dgl. Aus *Stange* abgel. Zww. nhd. *stängen* (Hopfen) perticas infigere *stängeln* id.; pertica mala, prunas &c. petere dän. *stänge* stängen; mit Stangen verriegeln, verrammeln; daher swd. *stänga* versperren, zumachen übh. *stängsel* m. Sperrstange, Riegel, Stangenzaun, Einstängung u. dgl. dän. *stänge* n. Heuboden (nicht = altn. *stackgardr* m. foenile *heystackr* m. dän. *höstak* cumulus foeni, zu **c**) d. i. *Gestänge*, Sparrenboden. Auch aus *stengel* entspringen Zeitwörter. Wie deutet sich mhd. *stanc*, g. *stanges* m. Phalanx? vll. missverstanden vgl. bei Kil. *stanghe* in der Bed. hastile, *phalanga*. — e. *stingy* geizig erinnert zwar an den *stinkenden* Geiz, bedeutet aber ursprünglich gierig, gls. stimulatus vgl. die ob. Bedeutungen?

Sonderbar bedeutet auch piémont. *stanga* geizig vgl. nprov. *estacá*, f. *estacado* id. ptc. von *estaca* attacher.

b. Ueber ahd. ags. e. Formen mit der Tenuis s. o. schwäb. *stänken* stecken bair. *stänker* m. einge*steckte* Trocken*stange* (mit gestutzten Aesten) s. Smllr 3, 649; *stänkern* Flachs u. dgl. daran trocknen; auch wie nhd. (von *stinken*). Nach Grimms Anleitung stellen wir folgende Wörter hierher, obgleich ihre Bedeutung weit von denen unserer Numer abweicht. ¿ Bedeutet *stinken* eig. *stagnare*, *stockend*, *stockig*, *sticksig* werden, faulen vgl. swd. *stocklat* stinkend, faul; e. *stench*, mit welchem das zu *stauen* gehörige crav. schott. *stew* synonym ist (vgl. u. Nr. 166), s. u. **e.** Hiernach wäre freilich die Grundbed. von *stinken* nicht, wie es sonst scheint, riechen im Allg. Die Bedeutung von *stank, gestank, stänkerei* rixa, discordia incitata beziehen wir nicht auf *stungen* incitare (**a**), sondern halten sie erst für eine spät abgeleitete (vgl. *Gestank* hinterlaßen u. dgl.). Schwenck legt bei *stinken* die Bed. dampfen, dunsten zu Grunde; Ziemann versengt werden (altn. *stikna* s. u.).

St. Zww. ahd. *stinchan, stinchen* amnhd. nnd. nnl. *stinken* ags. *stincan* e. *stink* wang. *stjunk* strl. *stjunke (stonk, stonken)* M. wfrs. *stjoncke* (wie strl.) ndfrs. *stjonkan* (prt. *staank*) Cl. swd. *stinka* dän. *stinke* amhd. ags. olere, odorare; dann male olere, foetere, wie in den lebenden Sprachen (alts. *stunc, stanc* foetor); nhd. *stänkern* in der Bed. investigare erhielt noch figürlich die alte Bed. riechen (schnüffeln). Sw. Zww. ahd. *stenchin* suffire, fragrare? flagrare vapore crasso vgl. mhd. *stinken* in der Bed. versengt werden; mhd. ä. nhd. *stenken* foetore inficere ags. *stencna* olere, aber auch = *stencian* spargere, dispergere (*stencednys* f. dispersio, destructio) e. *stench* stinken; stockend, faul, stinkend werden laßen; aufhalten (*stocken* machen?) altn. *stöckva*, ptc. *stöckt* (st. *steckva?*) swd. *stänka* dän. *stänke* adspergere vgl. die ags. Bedd.; altn. auch in exilium abigere, gls. dispergere im Einzelnen? Grimm in Haupt Z. VI. S. 6 vergleicht die Bdd. von ahd. *wâzan*. Ein andres altn. *stöckva*, ptc. *stockid* salire wurde o. Nr. 159 bei den lapp. Wörtern erwähnt; ist es zu faßen wie *stikla* id., eig. pertica *(stiki)* transsilire? Durch die Bed. entweichen, *stöckva ûr landi* das Land räumen hängt es mit dem vorigen zusammen. Zu der Formel **b** gehört altn. *stækr* stinkend &c.

§. ags. *stanc* pluvicinatio e. *stank* stagnum, Teich, Sumpf; Deich vgl. o. Nr. 152 nebst den entspr. kelt. Wörtern könnte, wie *mud, mut* u. dgl., vom übelriechenden, stockenden Schlamme benamt oder auch von der, o. für *stinken* vermuteten Grundbedeutung des *Stockens* unmittelbar abgeleitet sein, wie lt. *stagnum*. Indessen mag die rhinistische Aussprache des lat. *stagnum* die, dann auch bei ags. e. *stank* zu Grunde liegenden, rom. mlt. Wörter erzeugt haben, welche man zum Theil, irrig, von lt. *exstinguere* hergeleitet hat; vgl. mit immerhin auffallender Gutturaltenuis mlt. a. 1193 ch. Balduini Flandriae com. *stanca,* auch *stancarium*, *estanchia* afrz. *estanchat* Deich *estanche* sp. *estanque* m. (pg. *agoa estanque* stehendes Waßer) Fischteich &c. afrz. *estanchier* frz. *étancher* wallon. *stanchi* nprov. *estanca* sp. pg. *estancar* e. *stanch* hemmen, stopfen, stauen, auch = mlt. *stancare* neben *stagnare* sanguinem sistere; brl *stańka* cy. *ystangcio* s. Nr. 152; das Adj. e. *stanch* pg. *estanque* bedeutet zunächst gestaut, ohne Abfluß; dann (dicht), fest, stark vgl. brt. *stańk* o. Nr. 152. Mit diesen Wörtern verwandte Bedeutung hat das formell zu **a** gehörende altn. *stingla* (stocken) gefrieren, gerinnen; sodann ob. ahd. *stuncôn* stopfen. Außerdem ist aber auch, nach mannigfacher Analogie, hier zu berücksichtigen e. *tank* pg. *tan-*

que Teich, Bassin; nprv. *tanca* fixer, fermer, arrêter, ficher &c. nebst zahlreichen Sprößlingen des allg. roman. Stammes *tanc*, *tac*.

§[b]. e. *stank* bedeutet ferner vb. seufzen (cumb. to sigh, moan, groan) adj. matt = it. *stanco* afrz. *estanc* rhaet. *stankel*, *staunkel* vgl. altn. *stianka* swd. *stânka* defessum anhelare altn. *stiank* n. anhelitus, suspirium defessi ;¿ vgl. *stiana* laborem impendere *stian* n. *stiâ* (*â* aus *an*) f. labor molestus, wol einer Nebenwurzel von *stynia*, *stöhnen* angehörend (s. u. Nr. 165) ? vgl. pln. *stęk* das Stöhnen vb. *stękać*. Zugleich ist it. *mano stanca* sinistra = dak. (daher ähnlich zigeun.) *stângà*, *stingà*; Grimm Gesch d. d. Spr. 990 ff. und Tobler vergleichen mhd. oberd. *tenc* &c. sinister, Tobler auch appenz. *téhngg* träge; welk. Zu hd. *tenk* (*denk* Smllr 1, 384) passt it. *zanco* link, das vielleicht mit *zanco* Stelze und *zanca* Bein Diez 1, 317 zusammenhängt, nur wenn wir eine weitere Verschiebung des hd. *t* annehmen; cimbr. *schenke* hand sinistra mit *sch* aus *st* ? — Vielleicht hängt §[b] mit §[a] durch die Grundbed. stocken, nicht mehr weiter können zusammen; pg. *estancar* (§[a]) bedeutet nicht bloß, wie e. *stanch*, stauen und stocken, sondern auch übermüdet sein it. *stancarsi* rhaet. *stanclentar sa* ermatten. nnd. *stunkeln* (= *stumpern*) holperig gehn darf wol nicht hierher gestellt werden.

c. In den folg. Zeitwörtern durchkreuzen sich besonders die Bedd. *stechen*, *stecken*, *sticken*, *ersticken*; Graff hat die ahd. Zww. für *stechen* und *stecken* oft schärfer gesondert, als die vorhandenen Formen es forderten; wir stellen sie voran uud sondern sie nur nach den Formen.

ahd. *stechan (stecchan, stehhan)* st. pungere; figere *stichan*, *stikhan* pungere, stipare *castichit*, *kistikhit*, *kistigit* disterat (sic) *irsticta* expiravit *(erstickte)* *stichôn* jugulare (*ersticken* act.) *stechôn* id.; compungere, stimulare *stecchên* vb. n. stecken, infixum esse *stecchan*, *stechan* in Zss. sw. (einmal *kisteichan*) ptc. *-stacter*. — mnhd. *stechen* st. pungere (configere, trudere u. dgl.); oberd. Einem Etwas *stechen* = nhd. *stecken* clam nuntiare; mhd. oberd. *anstechen* st. = nhd. *anstecken* sw. incendere; alts. *stecan* st. configere, sauciare mnnl. nnd. *steken* st. mnl. trudere nnl. nnd. stechen; stecken a. n.; nnl. auch sticheln, wie ä. nhd. *stechen*; bei Binnart *sticken*, bei Kraamer *steeken* = 1) *stecken* figere 2) *steken* pungere &c. bei Binnart; afrs. *steka* st. wfrs. *stecken* st. stechen ndfrs. *steghan* (prt. *steat*) id., stoßen Cl. oberd. (Untermain, Wetterau) *sticken*, *stecken* st. vb. n. stecken, infixum esse, haerere sw. vb. a. infigere &c. mhd. *sticken* sw. id.; suffocari, ersticken; stipare Z. *(er-)* *stëcken*, prt. *stëcte* suffocare *stecken*, prt. *stacte*, *stahte* stecken a. n., figi, figere nhd. *stecken* sw. id. (Frisch unterscheidet vb. a. und n. durch die Aussprache des *e*) nhd. nnd. nnl. *sticken* acu pingere; (selten nhd.) suffocare, suffocari; nnd. auch *(anstecken)* incendere, incendi; einen Deich bestecken (*spicken*, *decken* &c.); nl. bei Binn. auch pungere, figere. nnd. *versteken* st. ptc. = sw. *versteked* nhd. *versteckt;* schott. *steek* pungere (acu &c.); figere; claudere vgl. u. crav. *steck* &c.; schott. *stech (stegh)* den Magen vollstopfen crav. *stichel* id. ags. *stician* pungere, transfigere, stechen; inhaerere, stecken n.; jugulare, ersticken e. schott. *stick* st. stechen, stoßen; stecken a. n.; stocken, haesitare; sistere; verstümpern; *stitch* acu pungere, suere; altengl. *stike* transfigere craven. *steck* st. sw. claudere, obturare vgl. o. schott. *steek* afrs. *lokstek* Riegel swd. *stänga* &c. o. **a.** altn. *stack* st. praet. von *stinga*; swd. *sticka* dän. *stikke* stechen, stecken, sticken = *stinga*, *stinge* o. **a**, völlig synonyme Nebenformen. Einige denom. Zww. s. im Folgenden. **stiks** : ahd. *stih* amnhd. *stich* m. (*stik*, *stich* apex in mhd. niemer *stik* gesehen oberd. nhd.

nnd. keinen *stich*, *stick* sehen, doch vgl. *stick*finster, *stich*dunkel = *stock*finster u. dgl. Smllr 3, 611) nnd. m. nnord. n. *stik* nnd. nnl. *stek* m. nnd. *stéke* m. ags. *stice* e. *stitch* (Stich; Furche), *stock*, *stuck* (Stich, Stoß) schott. *steek* (Nadelstich) afrs. *stek*, *steke*, *stecke* punctio, ictus; auch mit ausl. Media schott. *steug* Stich, Stachel, Dorn &c. vb. stechen, grob nähen; *stog* spitzes Werkzeug u. s. m. s. Jamieson h. vv.

ahd. *stekko*, *steccho*, *stecho* &c. m. sudes, contus, palus, paxillus, fustis; titio; aculeus; clavus; clavis (st. clavus? oder vgl. o. crav. *steck?*); *ceiltsteichun* = *celtstechun* paxillos vgl. o. *kisteichan*; mhd. *stecke* m. fustis, palus &c. ä. nhd. *steck* m. nhd. *stecken* m. baculus u. dgl. altn. *stecka* m. Stall, Verschlag aus Gitterstäben s. Nr. 58. nnl. *stek* f. surculus, Zweig neben *stik* m. (Satzstamm), bei Kiliaen *stick*, *steck* stipes, baculus; scrupus (Damstein nnl. *stuk*); verticillum, Laute*nsteg*? nnd. *stikke*, *stikken* m. „*Stichel*, Steftchen, Stänglein" Br. Wtb. ags. *sticca* m. baculus; paxillus, clavus e. *stick* Stich, Stoß; *Stock*, Stengel; *Stück* (s. u. ags. *sticce*) altn. *stiki* m. dän. *stikke* c. swd. *sticka* f. baculus, virga, swd. auch Splitter (Stück); Nadel; altn. *stika* f. Elle; Lineal (pl. f. *stikur* ramenta) Zw. vallare, pallare; ulna metiri; divaricare; *sticki* m. pugio, „*Stikke*kniv", zu **a**? — ahd. *stoch* amnhd. nnd. nnl. ags. e. afrs. nnord. *stok*, *stock* ags. *stocce* nfrs. *stoack* altn. *stockr*, m. stipes, truncus, caudex, baculus; vinculum, compes, carcer ags. *stocc* tuba, eig. Röhre vgl. auch *Stockflöte* u. dgl. ahd. *pistoceth* oppilabit mnhd. *stocken* swd. *stocka* haesitare, obstupere; coagulare; &c. mnd. *bestockeln* instigare vgl. *anstacheln* und o. **a** *anstängen*; nnl. *stôken* = aach. *stauche* e. *stoak* nnd. *staken* nhd. *stochen*, *stochern*, bes. im Feuer, daher schüren, heizen; bei Binnart *stocken* baculo munire; fustigare; Bienen einstocken; *stoken*, *opstoken* instigare u. dgl. swd. *stöka* durchsuchen, aufräumen, ordnen, eig. durch*stochern* u. dgl.? *stök* n. Aufräumung, daher Staub u. dgl. afrs. ags. nnd. (nhd.) swd. e. *stake* nnl. *staak* altn. *stiaki* (*ia* gebrochenes *i*? doch vrsch. von ob. *stiki*) dän. *stage*, m. ags. n. contus, sudes, palus, Stock, Stange, Stamm (daher nnl. auch stirps, Geschlecht), daraus die Zww. nnd. nnl. *staken* e. *stake* altn. *stiaka* (sude depellere; trudere, deturbare) swd. *staka* dän. *stage* mit Staken versehen, stoßen, bestecken &c., stochern, nnl. auch stocken, stocken machen (s. die Wtbb.); nnd. *stakke* f. kleiner Pfahl, *Stakete* u. dgl. Zw. *stakken*; *stakk* n. Gehäge, Pfahldamm, Wehr; altn. *stiak* n. motus, detrusio; tumultus vgl. o. *stiaka*; ahd. *stach* m. hinnulus, (vel. *spizin*) Hirschgeweih vgl. *stange* in gl. Bed. mhd. *steche* m. aculeus &c. ahd. *stacchulla*, *stakulla*, *stachila* &c. f. cuspis, fustis acutus ä. nhd. *stachel* Voc. a. 1618 *stackel* Pict. oberd. *stäckel* m. Schifferstange nhd. *stachel* m. aculeus nnl. *stekel* m. id. ahd. *sticchil* &c. m. id.; paxillus mhd. ä. nhd. *stichel* m. id. s. o. bei nnd. *stikke*; Smllr 3, 609. oberd. *stickel* m. spitzer Pfahl, Zaunpfahl u. dgl. nhd. *grabstichel* m. = swd. *grafstickel* m. dän. *grarstikke* c.; nnd. *stikkelbêre*, *stikkbêre* f. (lett. *stikkenbêre*) nnl. *stekelbezie* f. swd. *stickelbär* n. dän. *stikkelsbär* n. = nhd. *stachelbeere* f.; altn. *stikill* m. apex, Hornspitze; in ähnl. Bedd. swd. *stickel* neben hels. *tikel*; ags. *sticel*, *sticels* m. e. *stickle* aculeus, stimulus. ahd. *stachal*, *stechal* stößig, cornupeta vgl. nord. Ww. o. **a**. — Oefters erscheinen die Bedd. steif, starr, steil vgl. *stechal* &c. o. Nr. 158, *stock*-steif u. dgl. afrs. stêf and *stok*, stiuande and *stak* Rh. 1050 nnd. *stikkelhârig* = oberd. *stockhærig* steifhaarig nnd. *stêker* starr, anstarrend; ahd. *stec* salebra Gf. 6, 632 *stechali* f. swz. *stich* m. oberd. *stick* m. *stickel* n. steile Stelle,

praecipitium. — nnd. *stêk, steeke* m. (Stich s. o.) bedeutet auch das *abgestochene* Halsstück des Schlachtviehes vgl. (ags. *sticce* offa) schott. *staik* e. *steak* Fleischstück, Schnitte; vgl. mit verwandter Bedeutung, aber abweichender, mir noch dunkler Form schott. *stou* praesecare st.? s. o. Nr. 159, §[d]. ; sbst. segmentum, Schnitzel, Scheibe; sodann altn. *staka* f. einzelnes Ding oder Stück z. B. Gesangstück, Strofe, auch Thierfell *stakr* unicus, rarus; ferner swd. *stäcka* dän. *stäkke* praesecare, decurtare, truncare (: *stake*, *stock* truncus). Die Bed. truncus, truncatum, vielleicht eher Abgestochenes, Abgeschnittenes, liegt auch zu Grunde bei ahd. *stucchi (cch, ch, hh, ck, kh, k)* mhd. *stücke, stuke* alts. *stukki* nhd. nnd. *stück* oberd. nnd. *stuck* nnl. *stuk* ags. *stycce*, *sticce* e. *stick* mnl. *stic* altn. *stycki* nnord. *stykke*, n. segmentum, fragmentum, frustum &c. Altn. *steik* f. swd. *stêk* m. dän. *stêg* c. caro assata könnte eig. (vgl. *beafsteak*) das gebratene Fleisch*stück* bedeuten, mindestens ist altn. *steikia* swd. *stêka* dän. *stêge* ndfrs. *stêke* assare erst aus dem Nomen gebildet; aber altn. *stikna* uri, torreri, assari weist auf andere Grundbedeutung und hängt wol mit mehreren incendere, *anstecken* bedeutenden Wörtern unserer Numer zusammen; vgl. zunächst swd. *stikka på* dän. *stikke paa* (sc. *ild* ignem) anstecken (swd. *sticknas* irasci dagegen von *sticken* iratus, von *sticka* sticheln, vexare, ärgern). Altn. *stackr* nnord. e. *stack*, *stak*, m. schott. *stake* Staufen, Schober, Aufgeschichtetes — in ähnlicher Bed. auch nhd. *stock* gebr. vgl. Smllr 3, 612 ff., auch *stocken* Holzstöße aufrichten wie e. *stack* swd. *stacka* dän. *stakke* aufschichten — hat das Stauen, Stoßen (vgl. Holzstoß u. dgl.) zur Grundbedeutung, wie denn *stauen*, *stäuen* (: *stauchen)* o. Nr. 152 als Nebenform von **staggan (stiggvan)** gelten kann. Vgl. die zu *stauchen* geh. Wörter nnd. *stûke* f. congeries, fasciculus crav. schott. *stouk*, *stook* e. *stuckle* Garbenhaufen nhd. *stauche* f. Flachsbündel Br. Wtb. 3, 1076 Zw. nnd. *stûken* nhd. *stauchen* Frisch 2, 322 nl. *stuycken* Stauchen, Stûken, Torf, Baumrinden u. dgl. zum Trocknen auf einander setzen, stauen; *stûke* auch Krampfzuckung vgl. nl. *stuyck* concussus, *stuycken* auch concutere, quatere; auch entspricht altn. *stackr* in der Bed. pallium, exomis, Kappe, Overkjole dem mhd. *stûche* f. nhd. oberd. *stauche* f. *stauch* m. Frisch 2, 322. Smllr 3, 606. Roman. Wörter ähnlicher Form und Bedeutung s. Gl. m. v. *stica*. Zu **c** stellen wir auch, vgl. it. *acciajo* frz. *acier* u. dgl., ahd. *stahal, stahil* amhd. ä. nhd. oberd. *stahel* oberd. *stachel* amnhd. nnd. mnnl. altn. dän. *stâl* ags. *stŷle* e. ndfrs. *steel* ndfrs. *stæl* swd. *stål* n. mhd. m. n. nhd. nnd. m. dän. c. chalybs.

Wir glaubten eine große, wenn auch keineswegs erschöpfende, Anzahl von Sprößlingen der gothischen und einiger andern Nebenwurzeln aufstellen zu müßen, um die ursprüngliche Einheit derselben durch die mannigfache Durchkreuzung der Bedeutungen zu erweisen.

Romanische Lehnwörter u. a. **a.** mlt. it. rhaet. *stanga* dakor. *sténgà* frz. *stangue* (Wappenk.), f. Stange it. *stangare* vecte munire; dakor. *stàngenu* m. orgia, Klafter; impedimentum c. d. hierher? **c.** wallon. *stichi* stechen, hauen, bestechen mlt. *staca*, *stacha*, *estaqua*, *estecha* &c. frz. *estaque, estache* npror. *estaco* sp. pg. *estaca* it. *stacca*, f. sudes, palus; paxillus, acicula, hasta u. dgl.; prov. *estaga*, *estaia* Pfahl frz. *étaie*, *étayer* engl. *stay* vgl. o. Nr. 152. Dz. 1, 299. wallon. *stâg* retard, délai mlt. *stacha* capistrum vgl. *stangenzaum*? zunächst : *stachare, estachare* nprov. *estaca* sp. *estacar* alligare pr. ad palum (sp. *estaca* &c.), zugleich aber synonym mit frz. *attacher* (it. *staccare* = frz. *détacher*), welches auf

eine lange Reihe deutscher, romanischer und keltischer mit *t* auslautender Wörter leitet, welche nach Form und Bedeutung mit unserer Numer fast ganz zusammenfallen und in dem anl. *s* ein Praefix vermuten laʒen, also *stak* = *tak*, *zacke* &c. vgl. Diez 1, 315. Celt. Nr. 224. **T.** 18.; auch rhinistische Formen kommen vor, wie prov. *tanc* Stamm vgl. o. altengl. *stanck* Pfahl. — pg. sp. *estacada* frz. *estacade* mlt. it. *steccata* f. it. *steccato* mlt. *stechetum* &c. pg. *estacado,* m. e. *staccado* u. s. m. Umzäunung, *Staketen;* rhaet. *stacketta* f. clavulus tener *stacketta Stich* halten; it. *stecco* m. Stachel; Zahnstocher; Griffel *stecca* f. Stecken, Span u. dgl. *steccare* verpfählen, mlt. fixare Gl. m.; rhaet. *stickel* m. „Stöckel". mlt. *stocus, stochus* it. *stocco* frz. *estoc* sp. pg. *estoque,* m. ensis species, afrz. it. auch Stock, Stamm, (Geschlecht) wallon. *stoc* truncus, zwar = d. *stock*, aber auch wiederum vgl. ohne *s* e. *tuck* id. (Stock, Stoʒdegen &c.) vb. stoʒen, stecken, *zucken* (vgl. **T.** 18. 23.) cy. *twcca* m. knife, tuck u. s. v.; afrz. *estoquer, estoquier* ferire, frangere *estocer* neben *estrochier* stechen, hauen *estocquier* boucher, fermer wallon. *stoké* be*stech*en rfl. sich stoʒen sp. *estoquear* mit dem estoque treffen; nprov. *estoc* = frz *étau* Schraubstock. dakor. *štiucu* m. Stück rhaet. *stuck* m. Stück Waare. Sollte auch *stucco* &c. Gyps hierher gehören?

a. b. gdh. *staing* f. paxillus; Felsenspitze; = *stang* m. stagnum, fossa s. §. Nr. 152.; spiculum, a sting c. d. *stangach* paxillis abundans; cornua erecta habens; iracundus; paludosus; cy. *ystang* m. pertica; lancea; ager (measured with a perch); *ystwng* deprimere s. m. depressio, hierher? **c.** gdh. *stic* to *stick,* adhere, cleave to; s. f. a *stitch* in sewing; a slice; a staff *(stick)* s. m. dolor (*stitch,* häufig in d. Ww. uns. Nr.); defectus, macula, culpa; *stic* corn. *stikedn* a stake; gdh. *sticleadh* m. fartura, saginatio (vgl. crav. *stichel* &c.); *steôc* &c. m. erectus, erectum; desidiosus (vgl. altn. *steigr* id. Nr. 158?) *stiocach* claudicans (vgl. *stocken* &c. haesitare); *stac* m. a *stake,* palus fundo immissus (: *stecken* &c.), columna; a false or hobbling step, a halt (vgl. *stocken*); Klippe, steile Felsenspitze, shetl. *stack* vgl. oberd. *stick* &c.; a *stack;* a thorn Zw. Pfähle einrammen; falsche Tritte thun; betäuben c. d. *stacaich* to stack cy. *ystacio* id. *ystac* m. stack; gdh. *stoc*, *stochd* m. truncus, stipes; columna; buccina (ags. *stocc*); stirps, familia u. dgl.; res familiaris, facultas, pecudes (e. *stock* of cattle) u. s. m. m. v. Abll. *stocaich* to *stock* a form; to grow stiff or numb *stûc, stûchd* f. Klippe, Bergspitze u. dgl.; buccina; brt. *stok* m. Stoʒ, Schlag; Gefühlssinn (vgl. *tactus, tangere*) *steki,* ptc. *stoket* hart berühren, stoʒen u. dgl.; *stéchen* f. quenouillée, Wocken vgl. o. nhd. *stauche.* Mit der Media : gdh. *staoig* f. *stiog* m. offula, a *steak; stuig* instigare, hetzen; cy. *ystagu (sticken)* suffocare vgl. *tagu* id.; suffocari corn. brt. *taga* gdh. *tachd* suffocare; brt. auch quereller, *attaquer*, *taquiner* brt. *stâg* m. attache, lien; attaché, lié vb. *staga* = nprov. *estaca* &c. s. o. vgl. brt. *distag*, *distak* détaché, délié &c. u. s. v. Zu *stück* ags. *sticce* vgl. cy. *ticcyn* m. brt. *taken* f. Stückchen. — gdh. *stâilinn* f. chalybs.

lt. *stinguere, stinctum* (löschen vgl. *ersticken;* oder eig. Feuer an-, aus-*stecken*, *stechen* vgl. *exstinguere* &c.) zsgs. mit *dis (di)*, ex, inter, prae, re; auch die Bed. verbrämen, *sticken* kommt dabei vor; *instinguere* = *instigare* (viel Analoges in uns. Nr.); mlt. *stigare* Instr. a. 1384 id.; vll. aus alter Zeit bei Joh. de Janua *stiga* aculeus, stimulus, incitatio, molestatio; *stimulus* nach Schwenck u. A. aus *stigmulus,* doch mit kurzem *i* gr. στιγ, στίζειν, στίγμα &c. lt. *stagnum stockendes* Waʒer vgl. o. Nr. 158.

a. c. lett. *stingstu, stingu, stindzis, stingt* starren, erstarren, steif, „kompackt“ werden (vgl. Analoges o. und Nr. 158) c. d. *stingrs* starr, steif, brüchig; lth. *stingstu, stingau, stigsu, stigti* (stocken), gerinnen (altn. *stingla*); abmagern; *stangus* „steif in Worten“, widerspenstig *stengtis*' widerstreben c. d. *iùsténgti* valere, posse; *stingiu, stingiau, stigsu, stigti* ausharren, Ruhe haben *stygstu, stygóju, stygti* id., vrw. mit den Bedd. von stecken, stocken; *stûgsta, stûgti* steif emporstehn; *stungis* m. stumpfes abgebrochenes Meßer lett. *stuggis* id., Stumpf, Stutz übh., Knirps. pln. *stęga* f. Stange; breites Band (*stążka* f. Bändchen); rss. *stjag* m. Hebebaum; altr. auch Fahne; Ochsenrumpfstück (vgl. e. *steak* &c.) ill. *stig* m. Fahne; Grundbd. Fahnenstange? oder Fahnenstreif vgl. pln. *stęga* 2. Bed.? lett. *stanga* f. Stange; Stangenzaum (auch Zange, öfters lett. *st* aus nd. *t* hd. *z*) lth. *sztanga* f. Stange (Eisens) a. d. D. — pln. *stygnąć* kalt werden vgl. die ob. lett. lth. Zww. und aslv. *sütąža* ῥῖγος d. i. starrende Kälte, zu *sütęgnąti* o. Nr. 158 und zu *tęg* adj. fortis s. labor pln. *tęgi* steif, fest; mächtig *tężeć, stężeć* steif werden bhm. *tuhý, tuhnouti* vgl. o. lth. *stengti*; die weit auslaufenden Spuren dieses Stammes *tang* slv. *tąg* (*tęg, tąż, tęż*) verfolgen wir hier nicht weiter; er zeigt im Auslaute auch die Tenuis (vgl. **h** : **a**), lth. *tank, tenk*; wir werden namentlich Th. 14 v. **thelhan** darauf zurückkommen.

lth. *stagaras* m. Stengel (von Kraut, Federn &c.) lett. *stiga* f. id., Ranke, Rebe; Saite *stigôt* besaiten; zsgs. mit *ap* id.; mit *iz* sich ranken. — slav. *stog* m. Haufen, Schober (altn. *stackr* &c.; vgl. aus vrw. Wz. lett. *stattiñš* id.), nach Miklosich : sskr *sthag* colligere. — russ. *stegáty, stegnúty* peitschen; steppen. **c.** lth. *staklē* f. Wagenlünse (Lisse) pl. *staklēs* Gestell (der Räder; der Leinweber, Webstuhl vgl. lett. *stâwe* slav. *staw, stawe* id. Nr. 152) lett. *stekke*, pl. *stekkes* Gestell, Gerüste (beim Bauen &c.; aber der Weber *stelles, strelles* vgl. nnd. *stell* Webstuhl) *stekkis* (Wergstengel) lange Heede. lth. *stókai* m. pl. Staketen lett. *stikkalis* m., pl. *stikkali* id. d. i. Zaun*stickeln* pln. *sztakiety, sztachety* f. pl. id. entl. lth. *stokóti, pri-, nu-stókti* indigere vgl. o. *stigti* abmagern? oder swd. *stackare* dän. *stakkel* nnd. (ofrs.) *stakkert, stiker* (homo debilis) nnd. ndfrs. *stacker, stackel* homo pauper, miser? Bopp. Gl. 386 vergleicht sskr. *stokas* parvus, paucus. — pln. *sztych* m. Stich; Spitze; Gefahr; Stichhandel (Tauschandel); Vergleich c. d. *sztychnąć, sztychować* stechen; tauschen (baratare, *stechen* Smllr 3, 607); ausstechen = übertreffen. lth. *stukkis* m. Stück (Brodes, Landes); Felge *sztukkas* m. Schelmstück (Stückchen, Posse, Kniff &c.) nslav. *štuka* f. nlaus. id. russ. id.; Stück übh. pln. id., Meister-, Kunst-stück (*sztukować* zer-, an-stücken; künsteln) olaus. bhm. Stück u. s. m. slav. Lehnwörter unserer Numer. — pln. *stal* f. Stahl c. d., fällt in *stalić* stählen; bekräftigen *stalować* stählen; fest stellen mit den Ableitungen von *stały* stabilis, firmus o. Nr. 152 zusammen; russ. *staly* f. Stahl *stalynüĭ* stählern a. d. D., wie auch lapp. *stale* Stahl.

b. Für die Beleuchtung des Stammes *stank* verdient Berücksichtigung pln. *tęchnąć, stęchnąć* müffig, sticksig, dumpfig werden bhm. *tuchnouti, stuchnouti* id. *tuchliwy, stuchly* pln. *tęchly, stęchly* dumpfig *tęchlina, stęchlina* f. dumpfer Geruch; *tęchnąć* bedeutet auch „wieder schmal werden“ bhm. *tuchnouti* schwinden, verfallen vgl. o. lth. *stingstu* ? lth. *tingus* faul c. d. *tingēti* faul sein *aptingstu, aptingti* faul werden gilt zwar (jetzt) für faul = träge, könnte aber von gleicher Sinnverknüpfung ausgehn, wie d. faul, *stinken* vor Trägheit u. dgl.; Wz. slv. *tüg* deutsch *thng* s. u. und **Th.** 14,

zu welcher es formell gehört, zeugt für die Bd. schwerfällig = träge, aber auch (pln. *tęgi* vgl. u. lth. ltt. Wz. *stng*) vll. erstarrt = stockend, sticksig, faul; Pott Lett. 2, 63 vergleicht zunächst pln. *obciągnąć się* cunctari; recusare (Wz. *tęg* o. Nr. 158).

c. Gleichwie bei **a** erscheint bei **c** ein Stamm mit anl. *t* mit parallelen Bedeutungen s. **Th.** 14. **T.** 18. Hier nur wenige Beispiele: aslv. *tŭkati* premere pln. *tkę, tkać* hinein*stecken*, stopfen *tkwieć* ntr. stecken *tykać, tknąć* berühren; betreffen *stykać* berühren (vgl. u. a. o. brt. *stok* u. s. m.); = russ. *stŭikáty, sotknúty* zusammen*stecken* aslv. *tŭknąti* impingere, figere, *stecken* bhm. *tknouti* stechen; stecken; berühren aslv. *tŭkmo, tŭkma, tŭčiją* μόνον, solum vgl. altn. *staka* &c. und *stück*; pln. *tyk, tyka, tycz, tycza* f. *tykiel* m. Stange, Stab *tyk, tykt* m. Stichelei bhm. *tka* f. (dem. *tečka* f.) Punkt russ. *zatŭčkáty* zustopfen. Formell zu dem selben Stamme gehört aslv. *(iz-) tŭkati* pln. *tkaję, tkać* u. s. f. weben, würken vielleicht vom Ein*stecken* der Fäden, oder vgl. *sticken, stitch* u. dgl.; dazu lt. *texere*, vgl. Bf. 2, 249 ff.

a. lapp. *staggo* finn. *tango* Stange lapp. *stagget* claudere, *stänga* entl.; urvrw. finn. esthn. Wz. *tung* stoßen, stopfen, drücken, drängen vgl. (**c**) die glbd. Wz. *tuk, tük, touk* magy. *dug*, aus welcher u. a. finn. *tukahuttaa* ersticken act., eig. den Athem *verstopfen*, mit bemerkenswerther Entwickelung dieser Bedeutung. Uebrigens steht Wz. *tung* zunächst an ags. *tingan* s. **Th.** 14. **c.** lapp. *stikko* ulna c. d. finn. *tikku* acus lignea, *sticka* esthn. *tikkokenne* Pflöckchen u. s. m.; finn. *tiku* nidor ex fumo vll. mit *stinken* (**b**) vrw. — lapp. *stakk* viscus, Köttstycke *stuokko* truncus *stuokkotet* feßeln, *stocka*; esthn. *tük* Stück.

sskr. *stak* contra ferire, arcere, repellere und mehrere mit *t* anl. Wurzeln gehören wahrscheinlich zu dem Bereiche unserer Numer.

161. **Stikls** m. Becher, Kelch, ποτήριον. (Gr. Nr. 298. 3, 381. Gesch. d. d. Spr. 283. Gf. 6, 637. Schaf. 1, 49. Pott Lett. 1, 68. Mikl. 88.)

ahd. *stecchal, stechal* m. calyx. Grimm vergleicht auch (für die mögliche Bed. Trinkhorn) altn. *stikill* Hornspitze s. vor. Nr.; Graff auch ags. *sticca* cochlear, dessen Grundbedeutung aber vermutlich Span (vgl. *spoon* &c.), Holz*stück* ist vgl. *sticca* vor. Nr. Neuestens nimmt Grimm **stikls** = ahd. *stihhil* (*stichil* aculeus vor. Nr.), weil die Trinkhörner spitz waren. Darf man wol an ein Gefäß denken, das in den Tisch *eingestochen* wurde? Oder an ein dem nhd. *Stengelglas* analoges? nhd. *stechen, ausstechen* = bechern, austrinken mag nur zufällig hierher klingen; ebenso oberd. *stecherlein* n. Augenglas, Lorgnette Smllr 3, 608; obgleich wir noch in Frage stellen möchten, ob dieses in den deutschen Sprachen so seltene, in den lituslavischen in der allgemeinen Bed. Glas so häufige Wort in letzteren diese allgemeine Bedeutung erst aus der besonderen entlehnt habe, während bei *Glas* vitrum; calyx, Trinkglas der umgekehrte Process Statt fand. Es fragt sich sehr, ob zu der Zeit, wo der deutsche **stikls** in die lituslav. Sprachen übergieng (wenn anders diese Annahme richtig ist), derselbe schon aus Glas verfertigt war. S. das Folgende.

lth. *stiklas* m. lett. *stikls* m. dakor. *sticlà* f. aslv. *styklo* russ. *stekló* slov. *stéklo* ill. *staklo* bhm. *sklo* pln. *szklo, śklo* (dem. *śklanka, śklaneczka*), n. Glas lett. Glasscheibe russ. auch id. aslv. *stykljenica* poculum pln. *szklenica, śklanica* Glasbecher daher entl. lth. *sklēnyczia* id.; aber *stiklinyczia* Glashütte pln. *śklarnia* id. slov. *steklénica* id. *sklénica* Glasflasche, Weinflasche bhm. *sklenice* Trinkglas, Glasflasche russ. *skljanka*, dem. *skljanóčka*

f. Glas, Gläschen, Fläschschen. slov. *sklén* m. olaus. *šklenca* Glas übh. russ. *steklüško* n. = *steklo*, dem. *stekolyco* n.; pln. *szkielko* n. Stück Glas; lth. *stiklinnis* aslv. *stykljen* rss. *stekljanüĭ* slov. *steklén* ill. *staklen* pln. *šklany* bhm. *skleny* olaus. *šklencany* gläsern lth. *stiklórus*, *stiklininkas* lett. *stiklineeks* rss. *stekolščik* aslv. *styklary* slov. *steklár* ill. *staklar* pln. *šklarz* &c. bhm. *sklář*, *sklenář*, m. Glaser; rss. *steklovátу* verglasen pln. *šklić* id. rfl. glänzen = *szklnić się* bhm. *stkwiti se* (*w* aus *l*); pln. *šklisty* bhm. *stkwělý*, *stkwouci* glänzend. — Vgl. russ. *stakán*, dem. *stakánčik* Glas, Trinkglas ohne Suffix *l*. — Sollte auch slov. *skléda* olaus. *škla* nlaus *šklja* f. Schüßel verwandt sein? Vgl. o. Nr. 84.

Bei dieser Ausdehnung des Stammes und seiner Bedeutungen ist schwer an eine Entlehnung zu glauben, obgleich die Verwirrung der Formen (*stkl*, *skl* &c.) entweder für dieselbe, oder für hohes Alter des Wortes spricht. Esoterische lituslav. Etymologien mit der Grundbed. fließen mögen wir indessen nicht annehmen.

162. **Stilan** st. **stal, stelun, stulans** stehlen, κλέπτειν. (Gr. Nr. 213. 2, 71. RA. 635. Smllr 3, 630. Gf. 6, 668. Rh. 1047. Wd. 539. BGl. 386. Pott 1, 197; Zig. 2, 246. Bf. 1, 649. 660.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *stelan* mhd. oberd. *steln* nhd. nnd. nnl. *stelen*, *stêlen* ags. *stälan (æ?)* altе. *stele* e. *steal* afrs. altn. *stela* wfrs. *stellen* swd. *stjäla* dän. *stiæle* ags. *stalian* sw. furari; rfl. und oft mit Partikeln und Praefixen ob-, ir-, sur-repere, clam abire; nhd. *verstôlen* nnd. *verstâlen* (nnl. *stêlswijze*) altn. *stolinn* (gew. ge-, be-stohlen) dän. *stiaalen* swd. *stulen* furtivus, clandestinus, ptc. praet., hd. von dem früher sehr üblichen ahd. *firstilan* furari mhd. *versteln, verstelen, verstellen* id.; celare; refl. wie simplex. ahd. *stêlôn* clepo (furor) *stillo* id. ahd. *stala* f. sylv. *stolo* mhd. *diebstal* f. nhd. *diebstâl* m. nnd. *dêwstall* nnl. *diefstal* m. ags. *stalu*, *stal* f. alts. *stulina* f. e. *stealth* (auch Verstohlenheit) anfrs. *stelne (stelane)* altn. *stuldr* m. swd. *stöld* m. furtum langob. *astalin* deceptio, fraus; e. *stale* id., List, Hinterhalt, Lockung; Zw. anlocken (auch alt, abgenutzt, schal &c.) hierher? oder eher zu *nachstellen* u. dgl.? ags. *stulor, stulur*, adv. *stulorlice*, e. *stealthy* furtivus e. *stealingly* ahd. *stulingun, stuligun* clam. Diese Bedeutung des Verstohlenen, Heimlichen kommt vielfach in unserer Numer vor (wie in lat. furtivus u. dgl.; vgl. auch *rapere : repere?*); vgl. vll. auch ags. *stälcan* e. *stalk* schleichen? Wir würden — da beiderseits *l* und *ll* wechseln — auch *stille, stillen* hierher setzen, wenn dieß nicht vielmehr eigentlich = *stellen*, sistere (sedare) bedeutete; vgl. u. a. e. *still* stets, immer noch; jedoch wird dadurch die Verwandtschaft mit unserer Numer noch nicht verneint.

Da nicht selten finn. *s* im Anlaute aus *st* entsand, dürfen wir vergleichen: finn. *salaa* esthn. *salla (-mahto)* lapp. *suollet* clam finn. *salainen* esthn. *sallaja* lapp. *suolle* clandestinus finn. *salata* occulere lapp. *suol* &c. fur *suolatet* furari.

sskr. *sten* 10. P. furari *stena* m. *stainya* m. *styena* m. *steyin* m. fur *stena* m. auch stealing; *staina* n. *stainya* n. *steya* n. furtum, letzteres nach Bopp mit ausgeworfenem *n*, oder eher auf eine einfachere Wurzel deutend vgl. ved. und zend. *tâyu* m. fur altpers. *thi (tî)* rauben gr. τητᾶν (berauben) neben dem ebenfalls gewöhnlich hierher gestellten στερεῖν id.; aslv. *taiti* occultare bhm. slov. *tajiti* russ. *taity* pln. *taić* id., reticere slov. auch furari; negare = ill. *taiti, tajati* (leugnen); aslv. rss. *tai* clam; *taty* ill. slov. *tat*, m. fur aslv. *tatyba*, *tadyba* furtum vgl. gr. τητᾶν.

Weitere gr. lat. Vergleichungen s. bei Benfey l. c. Eine unserer Numer analoge Secundärwurzel wol in lth. *tyla* f. Stillschweigen *tylu*, *tylēti* schweigen *użtylēti* verschweigen, leugnen *sutylu*, *tillau*, *tilsu*, *tilti* still werden, verstummen *(nu-) tilditi* beschwichtigen, stillen ¿ vgl. aslv. *toliti* russ. *tolity* id. (rss. auch Hunger, Durst stillen) pln. *tulić* id., eig. anschmiegen = *przytulić* böhm. *přitouliti* u. s. f. vgl. aslv. *prituliti* accomodare; rss. *tülity* bhm. *touliti* schmiegen, biegen bhm. *stouliti* pln. *stulać* zusammendrücken, einen weitverzweigten Wortstamm, von welchem schwerlich der lithauische zu trennen und näher an d. *still* zu stellen ist; wol aber nähert sich *taih* an gth. **thahan Th.** 2 Zu *tyla* &c. auch prss. *tuldisnan* Freude (eig. Befriedigung) acc.; Nesselmann vergleicht fragend esthn. *taldoma* stillen, bändigen vgl. *tallitama* id. &c. finn. *talttua* mansuescere, leniri esthn. *talts, tals* &c. sedatus, mansuetus, cicur nebst zahlreichem und vieldeutigem Zubehör.

zig. (span.) *ustilar* to take, steal *stillaf* fühlen, greifen, ergreifen *stildo* captivus sp. zig. *utildes* captivi u. s. m. führt auf eine andre Grundbedeutung unserer Numer, wenn es anders zu ihr gehört. Vgl. etwa pers. *stân* imp. *sitâden* inf. sumere, rapere, mit sskr. *sten* verwandte Bildung.

osset. Wz. *stagh*, inf. *stighin* furari. — armen. *stél* (*l* Infinitivsuffix) erfinden, lügen, betrügen *stayôd, staban, stanun* u. s. m. falsch, erdichtet vgl. (o. Nr. 152) *stanal* schaffen; sich verschaffen, erhalten, in Besitz nehmen, besitzen vgl. o. pers. *stan?* sodann arm. *stéghdul* (Wz. *steld*) schaffen, erfinden — bedürfen weiterer Forschung.

163. **Stiur** m. Kalb, junger Stier, μόσχος. (Gr. Nr. 521. 3, 325. 326. Gesch. d. d. Spr. 32. Smllr 3, 654. 656. vgl. 652. Gf. 6, 702. Br. Wtb. 3, 1004. Wd. 1441. Pott 1, 221. 2, 53. 189. 204. Bf. 1, 639.)

a. ahd. *stior*, *stir* amnhd. alts. nnl. *stier* ags. *steor*, *styre* e. *steer* dial. *sture* (juvencus), m. juvencus; taurus, mit wechselnder Nebenbedeutung, häufig auch verschnittener, swz. *stier* m. juvencus; Kuh, die wenig Milch gibt vgl. Nr. 149, bes. altn. *stirtla*.

b. ags. *stiorc*, *styric*, *styrc*, *stirc*, e. *sturk* alte. schott. *stirk*, *stirke* juvencus, vitulus, junix, juvenca mnl. (Kil.) *stierick* nnd. *starke* nhd. *sterke*, f. junix swz. *sterchi* m. Zuchtstier vgl. **e.** Nemnich gibt als ä. nhd. auch *sterk-kuichen, sterkichen* = *stärke* zum ersten Male trächtige Kuh.

c. ahd. *stêro* amhd. *ster* nhd. oberd. *stêr, stær*, m. aries ahd. auch vervex wett. schwäb. aries oberd. salzb. auch aper. Nemnich gibt auch nhd. *stier, stöhr* aries.

d. *oberd. sterch* m. aries; aper.

e. altn. *thior* m. bos castratus swd. *tjur* dan. *tyr*, m. taurus (aber dän. *tiur* urogallus); swd. *tjura* störrisch sein.

f. altn. *tarfr* m. taurus.

Grimm stellt **a** zu uns. Nr. 164, **b** hypothetisch zu seiner Nr. 621, uns. Nr. 154. Indessen deutet ags. *styric* auf Ableitung von *styre*; der Stammvocal *u* geht in *i*, *e*, *a* in resp. Folge über; auch bei **e** mag *ĕ* aus *i* der Stammvocal sein; **c** : **d** = **a** : **b**. **e** scheidet sich von **a** durch die abweichende Dentalstufe, wobei jedoch der Einfluß des *s* zu bedenken ist. **f** hält auch Grimm für urspr. keltisches Lehnwort s. u.

a. rhaetor. *stierl*, *sterl* m. einjähriger Stier *sterla* f. junge Kuh *starler* m. „Galthirt" (bei Tobler) erinnern zwar an *steril* sterilis, auch an altn. *stirtla* Nr. 49, sind aber wahrscheinlicher entlehnte alemannische Deminutive. Jedoch fällt *sterneglia* f. pl. einjährige Ziegen auf; die Nebenbedeutung

einjährig taucht auch bei den deutschen Wörtern häufig auf. Für unbeschnittenen Stier gilt (lat.) rhaet. *taur* m.

sskr. *sthurin* (*u*, *û*, *o*, *au*) m. pack horse¿: *sthaura* n. sagma; robur (vgl. Nrr. 152. 164.) *sthurâ* f. Packsattel vgl. *sthûlin* m. Kameel : *sthûla* largus, magnus, crassus, stupidus &c. vgl. Nr. 164. zend. *çtaora* Lastthier, wobei Benfey mit Recht auf den Mangel des Suffixes *in* aufmerksam macht. osset. *stur* Vieh (Rosen), pl. *stúrtha* (Kl.), *sturthä* id., nach Sjögren vrm. eig. die großen Hausthiere vgl. *stur* Nr. 164. — prs. *stûr*, *sütúr* equus, jumentum. sskr. *stari* o. Nr. 149 trennt sich durch Dentalstufe und Vocal von diesen Wörtern. Sodann unterscheide man von prs. *stûr* (vgl. Kurd. St.): prs. *śütur*, *uśtur* pehlv. *ośter* Anq. kurd. *eśter* (Garzoni), *haiśtir* (Güldenstädt), *wuśter* (Rich), loristan. *uśter* armen. *ught* afghan. *uś*, *uch* Kameel, nicht von einem ssk. *sthûra* = ob. *sthûla*, sondern von zend. *ustrô* sskr. *uśtra* hind. *uśdra*, *ûnṭha* id.

c. alban. *śtyéra* (γιέ) Schaf, hierher?

e. gr. ταῦρος lt. *taurus* umbr. *turur?* (*turuf* Tabb. Eug.) aslv. bhm. pln. russ. slov. *tur* m. Auerochs aslv. Stier übh. russ. wilder Stier vgl. vll. lett. *taure* lth. *taurē* f. Horn (zu mannigfachem Gebrauche) lth. *taurotas* gehörnt; reich (eig. an Hornvieh? vgl. **faihu** u. M. dgl.; oder : *turtas* m. Habe von *turrēti* besitzen, haben?). — pers. *tura* taurus, wol aus dem glbd. ebenfalls hierher gehörigen semit. syr. *taurô* chald. *tôr*, *tôra* arab. *śauruṅ* aeth. *sôr* hbr. *śôr* שׁוֹר. Zufällig mag teleut. *śer* Stier tatar. *syr* &c. vogul. *suor* Kuh anklingen. — Angeblich altl. *terion* s. o. Nr. 148.

f. vgl. **e**. gdh. *tarbh* cy. *tarw* corn *taro* brt. *tarv*, *tarô*, m. taurus altkelt. *tarvos* s. Celt. Nr. 217. Es fragt sich, ob der Auslaut *û*, halbvocalisch *v*, *bh*, dem inlautenden *u* in **e** verglichen werden darf.

Wahrscheinlich gehören noch mehrere Thiernamen zu vorstehenden Rubriken. U. a. ist Grimm 1³, 388 geneigt, nnl. *tor*, *torre* f. Käfer ags. *dora* fucus, attacus, locusta e. *dor* Hummel, Drohne zu lt. *taurus*, scarabaeus terrestris Plin. 30, 5 zu stellen; dazu stimmt vielleicht lett. *tauriñś* Schmetterling vgl. o. *taure?* Einigermaßen fällt das Zusammentreffen von slav. *tur* mit *urus*, *Aue*rochs und von dän. *tiur* mit *uro*gallus, *Auer*hahn auf; in der That hat Pott 2, 53 bei **e** eine Deutung aus *ut* + *urus* versucht, 1, 221 aus sskr. *ati* + *vṛśa* und endlich 2, 204 zweifelnd aus ssks. *tûvara* hornloser Stier, Castrate. Jenes dän. *tiur* aber hat mit slav. *tur* nichts zu schaffen, sondern gehört zu swd. *tjäder* (auch *käder* geschrieben) altn. *thidhr* (*thidhur*, daher zweisylbig dän. *tiur* vgl. Gr. 1³, 522) norw. *tiur*, *tödder*, *teer* gr. τετράων, τετράδων lt. *tetrao* lth. *teterwins* diddysis (magnus) Auerhahn *teterwinis* Birkhahn, Trappe *teterwa* f. Birkhuhn lett. *tettera* f. id. *tetteris* Birkhahn slav. *tetrev* &c. esthn. *tedder* finn. *tetri*, *teeri*, *teuri* lapp. *tjuktje* votj. *tur* id. u. s. v. vgl. u. a. Bf. 2, 238 nebst Citaten; der swd. Entstellung *käder* entspricht die ital. *cedrone*.

164. **us-Stiuriba** adv. zügellos, ἀσώτως. **usstiurrei** f. Zügellosigkeit, Ausschweifung, ἀσωτία. **stiurjan** feststellen, ἱστάναι Rom. 10, 3; bestätigen, διαβεβαιοῦσθαι 1 Tim. 1, 7. (Frisch 2, 333. Gr. Nr. 521. 3, 438. 608. 610. 4, 692. Gesch. d. d. Spr. 32. Smllr 3, 652. Gf. 6, 702 ff. Rh. 1048. 1050. 1052. Wd. 1795. 1796. Pott 1, 198.)

a. ahd. *stiuri*, *stiurri*, *sturri*, *stûri* magnus, amplus, magnificus; fortis; ferox mnl. (ferox, trux) nnd. afrs. wang. strl. *stûr* id., groß, stark, schwer, krafterfordernd; störrig, mürrisch, unhöflich; afrs. groß s. u. wang. strl. schwer wfrs. *stjoer* id.; das Br. Wtb. 3, 1083 unterscheidet hamburg.

sturr rigidus, starr, steif in mehr physischem Sinne, doch von Ed. Krüger *stuur* (starr, steil, gerade aufgerichtet) geschrieben; Dähnert hat *sturr* starr, störrisch, mürrisch *stuur* groß, ansehnlich; Binnart nl. *stuer* torvus, austerus, trux, ferox vgl. *stûrs* &c. Nr. 155; ahd. gelten die Formen mit *r* und *rr* gleichermaßen für magnus &c.; mit *rr stiurrer* für die bei Graff nur einmal gemeldete Bed. ferox, fortis. Formell berührt demnach die Form *stur* Nr. 163, *sturr* Nr. 155; der gesamte Inhalt der letzteren ergänzt die vorliegende Numer. Außerdem wechselt auch der Vocal vgl. afrs. *stûr* neben dem gewöhnlicheren afrs. (nur mit *alsa* und *hu*, so, wie groß, viel, hoch &c., quantus, tantus) ags. nord. *stôr* aengl. *store* magnus, ingens e. norf. *stour* stiff, stout; schott. *stoor, stour, sture* strenuus, austerus, fortis, asper, raucus, auch mit hohler, tiefer Stimme gehört vielleicht ganz zur *u*-Form, *oo* nach Aussprache und Entstehung = *û*, desshalb nicht = ags. *ô* in *stor*, das nebst afrs. *stor* vielleicht kurzvocalig ist, wie nach Grimms Vermutung ursprünglich auch nord. *stôr*. Jedoch spricht für zwiefache Entstehung von schott. *stoor* und *stour* das identische craven. *stoar (ô), stour (û)* harsh, deep-toned. ofrs. (nnd.) ndfrs. wang. *stûr* bedeutet difficilis. Aus *stiuri, stûri* entstand nhd. *stier* starr (blickend) *stieren, anstieren, anstûren* = *starren, anstarren* amhd. *staren, anestaren* nnd. nnl. *stâren* ags. *starian* e. *stare (at)* altn. *stara (â)* dän. *stirre (paa)* swd. *stirra* mit der ganzen Vocalscala vgl. Nrr. 154. 155. altn. *staurlegr, styrdr* e. *sturdy* &c. s. Nr. 155. swd. *stursk* ebds. ahd. *stiuri, sturi* f. magnitudo, majestas, amplitudo; celsitudo, culmen, apex; einmal *sturi* fulmen vgl. ä. nhd. *winde-store, gestore* n. tempestas vb. *storen* Frisch 2, 340 mnd. „donre unde blixsam unde ein *unstür*“ ebds. 333 s. das Folgende, bes. **d**, und vgl. *sturm* o. Nr. 155. — nnd. *tostûren* dick *(stûr)* werden, wol gedeihen; aber *stûren* ungestüm verlangen, in ähnlicher Bed. *upstûren* vb. *upstûr* s. f. *verstûred* ptc. *stûrewold* s. m. *balstûrig* (s. **B.** 15) violentus *unstûr* id.; s. f. Ungestüm, Lärm, Verdruß, nicht mit verneinendem *un*, wogegen *stûrlos* eigenwillig altn. *stiornlaus* dissolutus eigentlich *steuerlos* bedeuten, ähnlich g. **usstiuriba** ohne feste Haltung, aus allen Schranken heraus. — Mit diesem nnd. *stûren* vgl. die Bedeutungen der nl. ags. e. Zww. unter **b**; noch mehr **d**; minder **e.** Altn. *stærd* f. magnitudo; ambitio *stæra* superbire. dän. *störrelse* c. (relative) Größe, *rr* aus comp. *större* ?

b. Dem. g. **stiurjan** entspricht ahd. *stiurran, stiuran*, einmal *stiurren* (unterstützen) mhd. *stiuren, stiuwern* nhd. *steuern*, früher richtiger *steuren*, oberd. auch *steren* Smllr 3, 652, nnd. *stûren* nnl. *stieren, stûren* ags. *stŷran, stîran, stŷrian, steóran* (kurzvocalig ? s. u.) e. *steer* afrs. strl. *stiura* afrs. *stiora* wfrs. *stjoeren* nfrs. *stjoerre, steerje* ndfrs. *stjörre, sjörre* altn. swd. *stŷra* dän. *stŷre* regere, dirigere, gubernare; remigare amhd. ä. nhd. westerw. (= *steupern* Nr. 165) auch fulcire, sustentare, adjuvare, bei Melber *understiren* bei Altenstaig *understûren* suffulcire, sustentare, vll. die Grundbedeutung, vgl. nachher *steuer*; in den meisten Sprachen (ags. afrs. nord. nhd. nnd.) auch cohibere, restringere, sistere, wehren, moderare, finem, modum, imponere c. dat. nnd. c. acc. ags. auch corripere; Steuer geben, daher zu E. *steuern, beisteuern* vgl. auch die ob. Bed. adjuvare, Steuer eig. Stütze, Unterstützung, Beisteuer; mhd. auch mit E. aussteuern, versehen, instruere; aufstören, agitare (Z. unbelegt) nnd. s. o.; nnd. nnl. auch senden; nl. auch promovere, im-, propellere vgl. o. mhd. Bd. und nnd. *stûren* (**a**), sowie das ags. Zw. in der

Bed. movere, excitare, agitare = e. *stir* (auch med.) craven. *sturre* id., aber norf. &c. *stoor* altengl. *stere*, *stire* to stir, movere, moveri schott. *steer* id., turbare, *stóren*, laedere mit langem Vocale; dem e. *stirring* commotio, tumultus entspricht ags. *stiring*, *styrung* &c. und ags. *rr* kommt bei den Formen dieser Bedeutung nicht vor. — ahd. *stiura* f. fulcimen, baculus; gubernaculum, remus, puppis; (mlt. *stiura*, *steura*, *stura*, *steyra*, *stewra*) emolumentum, stipendium, tributum mhd. *stiure*, *stiuwer*, *steuwer* f. id., sustentatio, auxilium ä. nhd. *steur* nhd. *steuer* f. tributum, sustentatio, auxilium (bei-, haus-steuer) ä. nhd. oberd. auch puppis und = nhd. n. gubernaculum (nhd. m. landsch. Steuercommissär) ahd. *stiuro* mhd. *stiure* (Z. unbelegt) ags. *steora*, *steorra* altn. *stiori*, m. Steuermann; nnd. nnl. *stür* n. ags. *steóre*, *stŷre* n. e. *steer* afrs. *stiure*, (*stiorne*, *stiarne* f. s. Nr. 148) strl. *stjur* altn. *stŷri* n. swd. *stŷre* n. gubernaculum ags. auch directio, disciplina, castigatio vgl. nnord. *stŷr* n. id, Ordnung u. dgl., nur formelhaft gbr.; altn. auch cauda vgl. *stertr* &c. o. Nr. 148. e. crav. *stower* Ruderstange, hierher oder zu altn. *staur* &c. Nr. 152 ? Mehrere Zusammensetzungen und eine, mehrfach verworrene, Ableitung durch *n* s. o. Nr. 148; von altn. *stiorn* kommt *stiorna* moderare, regere, styre.

c. ahd. *storen*, *stôren* alts. *stôrian* ahd. in den Zss. auch *sturjan*, *storran*, *staoran*, *stoaran*, evertere, vertere, dispergere, destruere nnd. mnhd. *stœren* nnl. *stôren* nfrs. *stoaren* ndfrs. *stiere* süddän. *stŷre* swd. *stœra* (auch Pfähle stecken von *stœr* Nr. 152) turbare, interturbare, impedire &c.; nnl. auch irritare mhd. auch wie ahd.; ahd. *irsturjan* auch durchstöbern = ä. nhd. oberd. *stüren* pungere, fodere, spargendo indagare, durchwühlen, durchstochern u. dgl. vgl. o. Nr. 160 glbd. Wörter der Wz. *stk*; Frisch 2, 353 vgl. 340 gibt die Formen *stüren*, *sturen*, *stören*, *stürlen* vgl. olaus. posen. d. *sturlen* olaus. *stirgeln*, *sterlen*, herumstören, durchsuchen; *stirlen* auch mit der *stirl* f. = Stange Obst abschlagen (stängeln). — nhd. nnd. *verstœren* nnl. *verstôren* disturbare, confundere süddän. *forstŷre* dän. *forstyrre* swd. *förstöra* id., turbare, stören; evertere = alts. *testôrian* ahd. *zistorran* *zistorin* &c. mnhd. *zerstœren* afrs. *tostêra* wfrs. *testôren*; aber nnd. *verstûred (up)* verpicht auf E. vgl. *stûren*; auch versandt von *verstüren* versenden; *verstört* unordentlich, durcheinander. Dem mhd. ä. nhd. Gerichtsausdrucke „stiften und *stören* Smllr 3, 655 instituere et destituere entspricht afrs. *stifta* (auch sterka)and *stêra* Rh. 1048.

d. ahd. *kistor* maritima (pugna) mhd. *storie*, *storinge*, *storlinge* f. tumultus, caterva, bellum *store*, *gestor*, *storen* s. o. oberd. *stœr*, *stêr* f. conflictus, labor, turbatio &c. swz. auch impetus morbi (Frisch 2, 340. Smllr 3, 655.) mit dem abgel. Zw. *stœren*; mnnd. *unstûr* s. o.; e. devon. *sture* dust, fuss, disturbance alte. schott. *stour*, *stoure*, *stowre* tumultus, bellum, impetus; pulvis excitatus crav. *stour* excitare pulverem *(aufstören)* nordengl. *stoor* to rise up in clouds, as smoke, dust &c.; norfolk. somers. to stir s. commotion, bustle s. o bei *stir*. Hierher wol altn. *stûr*, *sturla* s. Nr. 155; *styr*, *styrr* m. bellum; mucro teli; balanus *stord* f. pugna.

Es fragt sich indessen hier nicht bloß, ob diese deutschen Wörter zum Theil aus romanischer Wanderschaft zurückkehrten; sondern die verwandt erscheinenden romanischen kreuzen sich auch mit echt lateinischen, wenigstens in einer durch die rom. Formen nicht sonderlich unterschiedenen Bedeutung. Vgl. afrz. *estor*, *estors*, *estour*, *estourmie* &c. (: d. *sturm*) prov. *estorn* (: mhd. *sturn* = *sturm* vgl. o. Nr. 155) it. *stormo* = mhd. *storie*; afrz. *estorée*, *estoire*, *esturmens* pl. classis, classiarii vgl. ahd. *kistor*;

anderseits afrz. *estoire, estoirement* commeatus, Reisevorrath *estor, estour, estorance* Aussteuer, dos, trousseau e. *store* multitudo; commeatus; thesaurus mlt. *staurum, instaurum, stauramentum, estoramentum* Vorrath, Hausrath &c. *staurare, instaurare* (altlat. s. Nr. 152) instruere, adornare afrz. *estorer* id., construere, ausstatten übh. e. *store* instruere, colligere, coacervare, replere. Außerdem die Formen afrz. *estovoir, estouvoir* &c., *estavoir* luctari, disputare; s. m. = mlt. *estoverium* = mlt. *staurum* &c., e. *estover* Leibzucht, an die mhd. Zerdehnung von *stiur* in *stiuwer* erinnernd.

Die Wz. *stur, stiur, stûr,* einseitig mit *stu, stiv, stav, stangv* Nrr. 152. 153. 165. 160. verglichen, könnte als eine Ableitung der letzteren erscheinen, vgl. u. a. schott. *stour* = *stew* u. Nr. 166. Wir betrachten sie auch nur als eine secundäre, gleich den meisten mit *st* anlautenden und mit einem Consonanten auslautenden; aber dem unbeschadet als eine selbstständige, die ganze Ablautsscala durchlaufende, wofür die Belege in Nrr. 149. 152. 154. 155. 163. 164. zusammenzusuchen sind. Qualität und Quantität der Vocale, einfacher und geminierter Auslaut durchkreuzen sich solchermaßen mit den Bedeutungen (stare, sistere, fulcire, rigere, arescere. obstipare v. cohibere; premere, trudere — vgl. auch Nrr. 156. 160. —, movere, agitare, excitare &c.), daß eine durchgehende Correlation der Formen und Bedeutungen wirklich unstatthaft erscheint. Beide gesellen sich in organischer Mannigfaltigkeit, und nur in wenigen Fällen möchten wir eine unorganische Vermischung annehmen. Die Literierung unserer Numer sondert beide nur mangelhaft und soll mehr zur bequemeren Vergleichung und Verweisung in den verwandten Numern und in den folgenden exot. Vergleichungen dienen, bei welchen wir ebenfalls auf bereits früher Gegebenes zurückverweisen und nicht zu uns. Numer Gehöriges mitunter einfügen müßen. Obgleich die goth. Wörter uns. Nr. zunächst zu **b** gehören, so dürfen wir doch wol ein zu **a** gehöriges **stiurs** stabilis, firmus, rigidus, fortis, magnus vermuten.

a. lett. *stûrs* contumax nebst Zubehör s. Nr. 155. lth. *stóras* crassus &c. s. Nr. 152. *styrys* rigidus s. Nr. 154. — gr. αὐστηρός lt. *austérus* Wz. *star* mit prf. *ava?* — gdh. *stûrr* c. d. s. Nr. 155; dazu noch *sturranta, sturrail* asper &c. = *stûrrach* o. Nr. 155; crassus, densus. lapp. *stuor* finn. *suuri* karel. *śuri* esthn. *suur* magnus (crassus u. dgl.). osset. *stur* magnus arm. *stuar* sskr. *sthûla* id., crassus &c. s. Nr. 152.

b. brt. *stûr* m. gael. *stiùir* ir. *sduir* m. mank. *stiurey* gubernaculum brt. gael. auch fig. gubernatio, regula, norma übh. gael. auch cauda, dem. *stirean* m. cauda tenuis vgl. ags. *steort* &c. (s. Nr. 148); gdh. *stiùir, steôrn* (altn. *stiorna* vgl. die Formen mit *n* Nr. 148) brt. *stûria* steuern, dirigere; gubernare gdh. auch prudenter administrare. lth. *styras* m. lett. *stûre* f. pln. *styr, ster* m. lapp. *stiwr* finn. *tüüri* esthn. *tüür* gubernaculum c. d. lth. *styriti* lett. *stûrêt* (*stuidit* steuern, wehren) pln. *styrować* nlaus. *śturowaś* lapp. *stiwret* finn. *tüürätä* esthn. *tüürma, türima* remigare, navem dirigere russ. *śturman* Steuermann slov. *śtibra* f. Steuer, tributum; alle a. d. D. — bhm. *śtourati, starati* in J. dringen vgl. nnd. *stûren* und das lituslav. Zubehör o. Nr. 155. — gr. στηρίζειν vgl. στερεός Wz. *star* (vgl. Bf. 1, 633) hat die sinnliche Grundbedeutung von *steuern.*

b. vgl. **c. d.** cy. *ystwr* m. *ystwrio* vb. stir, bustle vgl. gdh. *starradh* m. motus v. impetus subitus; culpa, delictum *stair* f. tumultus *stararaich, stairirich* f. fragor, fremitus *stâirn* f. id. (bes. vom Huftritt auf Pflaster vgl. *stair* Nr. 158); impulsus violentus : *starr* neben *spârr* impellere, in-

trudere &c. — **d.** gdh. *stûr* m. pulvis, pulvisculus c. d. vb. pulvisculo tegere, obscurare. — *stôr, stôras* m. cy. *ystôr* m. provisio, copia &c., e. *stôre* c. d. gdh. *stôrail, stôrasach* locuples cy. *ystorio* to store, treasure.

165. **Stiviti** n. Erduldung, tolerantia, patientia, ὑπομονή 2 Cor. 1, 6. 6, 4. 2 Thess. 1, 4. (Grimm 1³, 480. 3, 526. W. Jbb. Bd. 46. Dphth. 50. Vorr. zu Schulze.)

Grimm vergleicht neuestens **stiviti** mit der Bed. Festigkeit mit ags. *stivitum* dat. pl. verm. columnis, Grundstützen bed. Cod. Exon. 382, 13., aber auch vielleicht ags. *stigvitum* Cædm. 125, 13 (in path-ways Bosw. zu uns. Nr. 158; formell leicht identisch mit *stivitun*, da ags. *g* — wenn wir nicht irren — hier auch unorganisch eingetreten, aber auch in *stivitun* ausgefallen sein kann). Dieses *stivitun* verbindet Grimm mit ahd. *stuzzan* mnhd. *stützen* aus *stiuwizan* (zunächst zu **stautan** o. Nr. 156). Ferner versucht Grimm die Vergleichung mit ahd. *arstifulen* fulcire (farcire? Gf. 6, 662) mhd. *understivelen*, ptc. *understivilt* unterstützt *understibel* fulcrum, so daß **stiviti** aus **stibviti** entstanden sein könnte, demnach mit uns. Nr. 145 verwandt. Die von Grimm citierte Parallele **thivi** aus **thigvi** würde nebst ob. ags. *stigvitum* eher auf **stigviti** deuten. Mit **stiviti** und *stütze* vergleicht Grimm hypothetisch altn. *stiett* fulcrum, basis (zunächst aber vgl. *stytta* swd. *stötta* dän. *stötte* mnnd. nnl. *stutte* = nhd. *stütze*). Früher verglich Grimm auch *steif* (vgl. o. Nr. 145) in der henneberg. Bed. stark und ausdauernd zur Arbeit (vgl. „sich steif halten, die Ohren steif halten" in ähnl. Bed.), dessen *f* auf goth. **b, f** zurückdeutet, dann aber in **v** übergegangen sein müste, wofür die nöthigen gothischen Analogien fehlen; wol aber sprechen für ein mögliches goth. **steivs, stivs** exoterische Vergleichungen, wie lett. *stiws* lth. *sztywas* pln. *sztywny*, wenn diese Wörter nicht vielmehr aus dem Deutschen entlehnt sind und *w* aus *f* entwickelten, gleichwie u. a. dän. *stiv* steif *stive* steifen; stützen *stivelse* c. altn. *stivelsi* n. nnd. *stivels* amylum. — altn. *stiett* f. stratum lapideum, basis; pala annuli; ordo, officium, munus *stietta* sternere, brolägge; fulcire; reprimere deutet nach Analogie von *riettr, sliettr* eher auf ein goth. **staihts** zu uns. Nr. 160, **e.** *Stütze* &c. stellten wir zu **stautan** Nr. 156. Nun erscheint aber als Nebenform von nd. *stutte* auch noch das üblichere *studde* f. vgl. altn. f. swd. m. *stod* fulcrum, columna, auxilium swd. columna (oberd. *stützel* m.), statua neben nnord. *stöd* n. swd. = altn. *stod*; dän. truncus, Baumstumpf (vgl. *Stutzen* &c.), wie e. *stud* id. und = ags. *studu, stydh, styde, studho, studh* f. postis, columna, destina; clavus; aber auch mhd. ä. nhd. swz. *stud* f. columna Dasyp., postis, basis &c. ahd. *gastudian, gastudnon* fundare u. s. v. Gf. 6, 652 ff. vgl. o. Nr. 152; altn. *stoda* juvare *stödva* (auch retinere, pacare : Nr. 146), *stydia* swz. *stödja* fulcire u. s. m., sämtlich mehr auf Nr. 146 vgl. 152 deutend, als auf bloße Nebenform der minder verbreiteten Tenuisform; vgl. altn. *stedi* mnl. *staede* fulcrum o. Nr. 146. Die Bedeutungen Stütze, Strebe, Pfeiler u. dgl. treten in den mannigfachsten mit *st* anl. Stämmen hervor, wie z. B. in. „*stab* und *stütze*" ags. *stäf* e. *staff* fulcrum nnl. nnd. *stâven* palo fulcire zu Nr. 145; ags. *stipere* nnd. *stiper*, *stipel* wfrs. *stup* niederrhein. ndfrs. *stipe* oberd. (mit auffallender Tenuis) *steiper*, *steuper*, *stüpper* c. dän. *stiver* c. Stütze, bes. schrägstehende, daher Zw. oberd. *steipern* &c. mnl. (Teuthon. a. 1475) *stijpren* ndfrs. *stipe* wfrs. *stupjen* fulcire vgl. o. dän. *stive*, dessen *v* aus *f* stammt; oberlaus. d. *steife* f. Stütze *steifen* stützen; sodann altn. *steypir* m. praecipitium e. *steep* ags. *steáp* praeceps, acclivis, arduus. — nnl.

steunen nl. auch *stonen* nnd. *stœnen* fulcire; fulciri, incumbere, lehnen ntr. sbst. nnd. *stœne* f., zu welcher Reihe gehörend? Ziemlich correlativ mit diesen Formen geht die Bed. steif, starr, steil sein.

Vielleicht hängt mit **stivìti** zusammen das o. Nr. 60, §[b] erwähnte altn. *stian* n. *stiâ* f. labor molestus, dessen Bedeutung so ziemlich der von **stivìti** entspricht. Wir vermuteten a. a. O. Zusammenhang mit *stynia*, *stœnen*. Es könnte *v* ausgefallen sein.

Einige exot. Vergleichungen zu vorstehenden deutschen Wörtern: lett. *stutta*, *stutte* f. Stütze vb. *stuttêt* a. d. Nd.; aber vll. urverwandt mit *steiper* &c. das o. Nr. 145 erwähnte *stiprs* lth. *stiprus* rigidus, fortis, woher u. a. *stiprinât* stärken, befestigen lth. *stiprinti* id.. refl. sich stärken; sich stützen. Zu *stütze* oder auch zu altn. *stedi* &c. Nr. 146 stimmt alban. *mstétem* stützen *mstéturë* Stütze. Zu ags. *stydh* &c. gdh. *stêidh* c. d. Nr. 146.

166. **Stubjus** m. Staub, κονιορτός Luc. 10, 11. (Frisch 2, 322. Gr. Nr. 212. 1[3], 62. 3, 379. Smllr 3, 602 ff. Gf. 6, 616. Wd. 1787.)

St. Zww. ahd. *stiuban*, *stiupan*, *stupan* mnhd. *stieben (steuben)* mnl. nnd. *stûven* nnl. *stuiven* pulverem excitare; pulvere tegi; dissipari, evanescere pulveris, scintillarum &c. instar, diffugere, dissolvi; letztere Bedd. bes. in ahd. *zistiuban* mhd. *zestieben* nhd. *zerstieben* nnd. *verstûven* ndfrs. *stüwan* (prt. *staaw*) Cl. saterl. *stûue* wang. *stûv* stäuben wfrs. *stuven* stieben (alle st.) Von dem ahd. Simplex ist nur das ptc. prs. *stiupandi* &c. vorhanden, glossiert durch tostum, torridum; squalidus; oberd. *stieben* auch abigere s. u. *stauben*. Zu **stubjus** gehören die kurzvocaligen sbstt. ahd. *stubbi*, *stuppi* n. pulvis mhd. *stuppe*, *stüppe*, *stüppede* n. *stup* f. Voc. a. 1424 oberd. *stubb*, *stupp* n. c. dem. *stüppel* mhd. oberd. *gestüppe* &c. n. mnd. *gestubbe* (sordes Gl. Bern.) pulvis, Pulver übh., staubartige Masse nnd. nnl. *stof* n. auch nl. *stubbe* (f.? n.?) swd. *stoft* (*t* eig. Neutralendung oder Ableitung?) n. pulvis vgl. altn. *stybba* f. fumus gravior; langvocalig amnhd. *staub* amhd. *stoup* &c. m. nl. *stuyve* mnl. *stôf* e. norf *stive* dän. *stöv* n. id.; mit *iu* ä. nhd. (nhd. Eig.) *stiebel* pulvisculus Voc. a. 1618. — amhd. *stouben* nhd. *stäuben* abigere (spargere, turbare) mnhd. auch = nhd. *stauben* pulverem excitare, pulverulentum esse nhd. auch = nnl. *stoffen* nl. *stubben* nnd. *stœven* (*ûtstœven* nhd. *ausstäuben* u. dgl. m.) pulvere privare, vom Staube reinigen; dän. *stöve* id.; stauben; stöbern. Die Formen vermischen sich allmälig. — nnd. *upstûven* st. bedeutet sowol das Aufsteigen des Staubes, als = *afstûven*, *torugge stûven* resilire, mit nnl. *stuiten* &c. o. Nr. 156 irgend verknüpft? vgl. auch nnl. *stoffen* in der Bed. jactare, gloriari = *stuiten*. oberd. *stöber* m. 1) Staub, 2) canis repertor = mhd. *staubœr*, *stöbrœr* Voc. a. 1419 nhd. *stäuber (-hund)* dän. nnd. *stöver* m., eig. staubendes, ausstäubendes Wesen oder Werkzeug: der Hund vll. vom Aufjagen, *Stäuben* des Wildes benamt; nhd. oberd. *stöbern*, auch mitunter *stäubern*, 1) stauben, stieben 2) jagen 3) nachspüren, durchsuchen, durchstören, eig. in der Function des Hundes? nnd. *stœvern* (weg, henût) stäuben, abigere *upstœvern* dän. *opstöve aufstöbern*, aufspüren, auftreiben, bei Pict. *aufstöuben* canibus vel alio modo excitare feras vgl. nl. *stouwen* fland. in der Bed. incitare, instigare? auch *steperen*, *stueperen* id.? nhd. *gestöber* n. staubartiger (Regen oder) Schnee vgl. *Staubregen* = *staubeten* Pict.; von beiden gilt vb. imp. es *stöbert*, es *stäubt*, *steubt* st. sw.; oberd. *staub* m. gilt auch für *Staubbach*. In e. *stive* und nhd. *stip (stüp)*, *stippen* (pulvere tegere) Frisch l. c. mag *i* aus *ü* verderbt sein. Doch könnte e. dial. *stive* zu ags. *stivdon vyllas* „apparuerunt

fontes“ (o. Nr. 153) gehören und dies ags. Wort eigentlich vom Stäuben und Sprühen des Waßers gelten. Außerdem zeigen sich mehrfache Kreuzungen unserer Numer mit *stauen, stôven* und *stoßen*, und obiges *stûven* steht nahe an nnl. *stûwen* trudere o. Nr. 156, wie ob. *stive* mit e. *stive*, und dieses wieder mit *stew* zusammenhangen mag vgl. o. Nr. 152 über diese Wörter und craven. schott. *stew* dust; vapour, an offensive smell, in letzterer Bed. auch o. Nr. 160, **b** erwähnt; schott. *stew* wird auch synonym mit *stour* o. Nr. 164, **d** gebraucht; als Zw. *stäuben*, so drizzle, rain slightly. Das ob. ahd. *stiupandi* tostus gehört vielleicht zu *stören* (schmoren &c. s. Nr. 152). Ueberhaupt hangen Formen und Bedeutungen von Nr. 164, **c. d.** mit solchen unserer Numer zusammen, vgl. durch*stören* = durch*stöbern*; e. dial. *stour* &c. Staub und dessen Erregung, wie dann agitare, *aufstören* und pulvis agitatus die nächsten Grundbedeutungen unserer Numer zu sein scheinen, vgl. auch etwa lt. *pulvis* (slav. *püily* &c.): *pellere (pul)*. Der Stamm *duft* ahd. *tuft* lauft in den meisten Bedeutungen, besonders den nordischen, unserer Numer so parallel, daß eine materielle Verwandtschaft beider wahrscheinlich wird. Die Bedeutung des Staubes in uns. Nr. erscheint um so mehr als relativ spät specialisierte, da sie in den urverwandten Sprachen kein entsprechendes Substrat findet.

167. **Straujan** hinstreuen, ausbreiten, bereiten, στρωννύναι Mrc. 11, 8. Zsgs. mit **ga** Mrc. 14, 5 id., überstreuen, überbreiten Sch. **uf** unter-, aus-streuen, ὑποστρωννύναι Luc. 19. 36. (Gr. 3, 413. Dphth. 30. Smllr 3, 675. Gf. 6, 758. Rh. 1052. 1053. Wd. 1768. Bopp Voc. 179; VGr. 706; Gl. 386. Pott 1, 225. Bf. 1, 663. 2, 364.)

ahd. *streuuen (strewjan)*, auch wol *strouwen*, *strawen*, *straian* (ptc. *gestrouwet, castrauuit, -straita*) mhd. *ströuwen*, *strowen* nhd. nnd. *streuen* oberd. auch *stræen* alts. *strêian*, *strôian* nnl. *strôijen* vläm. *struweeren* Binn. ags. *streovian (eo, ea, e)* e. *strew*, *straw*, *strow* afrs. *strêwa* wang. *strî* wfrs. *strijen* nfrs. *streewe* altn. *strâ* swd. *stræ* dän. *stræe* sternere, spargere amhd. altn. auch prosternere e. auch bestreuen (Smllr 3, 675), bedecken frs. reißen, abreißen ahd. (*betti-*, lectisternium) *streuui*, *strou* mhd. *ströuwe, strowe* f. nhd. nnd. *streu* f. oberd. auch *stræ* f. swd. *stræ* n. (nl. *stroyse* nnl. *strôisel* dän. *strœlse*) stratum, stramentum, lectisternium; amnhd. alts. nnd. nnl. *strô* ahd. altn. *strâ* ahd. *strao*, *strau*, *strou*, *stroh* nnl. *strôi* ags. *streóv*, *streáv*, *streá*, *strevu*, *streu* e. *straw* schott. *strae* aengl. *stre* e. dial. *strey, strea* afrs. *strê* wfrs. *strie* nfrs. *straee* strl. ags. *streu* nnord. *strå*, n. stramen, palea altn. auch gramen; ags. *streone* (vgl. afrs. *strewene* f. Rh. 1053; nach Gf. 6, 755 auch ahd. *strêno* &c.) stratum, lectus; *stredan, stridan (i?) strädan*, *strägan*, *stregdan*, *stregan* (unorg. *g*?) prt. *strade, strude* sternere, spargere, dispergere; aspergere vgl. *stræde* passus, gressus, eig. wol divaricatio pedum e. *stride* s. vb. st. nnd. *striden*, auch e. *straddle* schott. *striddle,* crura, pedes divaricare, gradi vgl. *schreiten* o. Nr. 95, §[a] und *spreiten*, *spreizen*, wie auch nach der ags. Bed. aspergere u. a. e. *sprinkle*: schott. *strinkle* id.; to strew; nhd. *spritzen* = oberd. *stritzen* dän. *stritte* vgl. auch schott. *stroan* id.; mingere; sodann *stredan* = altn. *streda* sternere, subigere; Graff 6, 744 vergleicht ahd. *stridan*, *stredan* mhd. *streden* fervere, mit st. u. sw. Formen vgl. *strodeln* id. Voc. Mlb. s. Smllr 3, 682; eig. das Geräusch des Brennens, Sprühens &c. bezeichnend vgl. ahd. *stredunga* zeno *stridor* dentium. Eher stammt e. *stray* vagari, errare &c., adj. = aengl. *strawy*, vgl. *straggle,* aus ags. *stregan*; die Bedeutung erinnert auch an d. *streichen* ags. *strican*

ire vgl. auch *streifen*, dän. *strippe* vagari u. s. m. — Erst aus lat. (via) *strata* entlehnt ist alts. *strâta* nnd. nl. *strâte* nnl. ags. *strât* ags. *stræt* ags. afrs. strl. *strête* e. *street* nfrs. *striette*, f. altn. *stræti* n. swd. *strât* m. dän. *stræde* n. ahd. *strâza* mhd. *strâʒe* nhd. *strâße*, f. platea, via publica u. dgl. vgl. u. a. Gr. 3, 395. Rh. 1052. Gf. 5, 759.; ags. *stræte* stratum, lectus verm. ebenfalls a. d. Lat. — Der Wz. *stru* mag *spru* (*Spreu* &c.) zur Seite stehn; verwandt sind *strecken*, *strang* u. s. m.; die o. eingestreuten Vergleichungen mögen zu weiterer Forschung veranlaßen. Unsere Wurzel durchlauft die Scala. Zu *strû*, *strâ* gesellt sich wol auch altn. *strî* n. pili rariores; stupa ; *striâl* n. rarum (vgl. zerstreut als Gegensatz zu spissus) *striâll* rarus *striâla* dispergere, diffundere; *striâli* m. *Strahl*, wohl sicher mit ableitendem *l*, vom Lichte geltend, wie nnord. *strâle* m., aber mit swd. *stril* f. Waßerstrahl u. dgl. gleichvocalisch, wie swd. *strila* diffundi, dispergi, heraus springen, spritzen das Neutrum von altn. *striâla*, demnach *iâ*, *iá* Brechung oder Zusammenziehung nach ausgeworfenem Consonanten? vgl. *strî* vielleicht st. *strig* vgl. *strîgi* m. textura cannabina raripila. Indessen ist swd. *stril* = nnd. *strull*, vb. *strullen*, auch hörbar harnen bd. vgl. nl. *strullen*, *struylen*, *streylen* reddere urinam Kil. vgl. u. a. öst. *strâlen* id. von Pferden gbr.; Schottel gibt *strillen* ebullire exili meatu. — Grimm stellt u. a. auch *strôm* gth. **stragms?** zu uns. Nr. vgl. o. Nr. 155; vgl. in ähnl. Bed. nnord. *strid* rapidus, strömend, zu ob. *stride*, *streda* &c.? dän. bedeutet es auch horridus, struppig vgl. aus Wz. *stru*, *struw* ahd. *struua*, *struuer* id., crispus Gf. 6, 759, *gesträubtes* Haar alts. *strûva* tortuosa (cauda) u. s. v.

lat. *struere*, *structum*, *strues*; *strûma*, von Pott 2, 593 als Anhäufung gefaßt, von Schwenck ungerne zu *struere* gestellt, hat vielleicht Bezug zu ahd. *struchel* und dem glbd. afrs. *strot* ags. *throte* &c. Kehle. Wz. *str*, *stra*: *strâtum*, *strâvi*, *sternere* (vgl. u. sskr.), *stramen*, *stramentum*; *stragulum*, *strâges*, *g* wol, wie in ags. *stregan*. gr. στρῶμα, στρωμνή eig. ptc. med. Bf., στρῶσις, στρώσω, στρώννυμι (vgl. sskr.), στόρνυμι, στορέννυμι. — alb. *śtróiñ* ausbreiten, aufbreiten *śtrúare* Streu; Bett scheinen einheimisch, aber *śtrómë* Lager, Bett *śtrat* Bett; Bank entlehnt; urvrw. *sterkát* besprengen.

lth. *sztrájus* m. lett. *streijes* pl. Streu a. d. D.? — russ. *stróity* struere, erbauen; (Heer) ordnen; (mus. Instrumente) stimmen gls. wiederherstellen aslv. *stroi* administratio; *stroiti* aslv. administrare; resarcire slov. ill. parare corium aslv. *ustroiti* κατασκευάζειν, parare bhm. *strojiti* id., vestire, adornare pln. *stroić* parare, ornare, agere, stimmen (wie russ.). Die Spur einer Wurzel ohne praef. *s* vll. in lth. *troba* f. aedificium, wenn *ba* Suffix ist, grundverschieden von aslv. *trjeba* (Götzen-) Tempel &c. Wie diese Wörter zu *struere*, so gehören zu *sternere* bhm. *prostru*, *prostřiti* aufbreiten, aufdecken **(gastraujan)** aslv. *prostrą*, *prostrjeti*, *prostirati* extendere nlaus. *strjeś* rss. *prosterély*, *prostérty*, *prostiráty* id. u. s. f., wogegen *sterély*, *stiráty* von *tru*, *terély* aslv. *trą*, *trjeti* den lat. Ww. *terere* und *tergere*, *abstergere* entsprechen. Einer andern Entfaltung der Wz. *str* (*stlr*) gehört folgender, der Bedeutung nach näher an *sternere* und **straujan** stehender Stamm an, auf welchen wir auch bei Nr. 170 zurückkommen werden: rss. *stelju*, *stlaty* slov. *steljem*, *stljáti* bhm. *steli*, *stláti* pln. *ścielę*, *ślać*, *ścielać* aslv. *postelą*, *postlati*, *postljeśti* u. s. f. sternere, impr. lectum, russ. auch pavimentum u. s. f., Teppiche u. dgl. aus-, unter-breiten bhm. *stelivo* n. slov. *stélja* f. Streu slov. aslv. rss. *postélja* f. Bett pln. *pościel* f. id., Lager, Grundlage u. s. f. aslv. *prjestol* thronus u. s. f. s. Nr. 170. lth. *pâtalas* m. Federbett, wie pln. *pościel*, gehört vielleicht zu diesen slav. Wörtern

und nicht zu πτερόν Wz. *pat.* — Lituslav. Wörter für *Strom* &c. s. Nr. 155; auch *Strahl* findet seine Sippschaft in lth. *strēla* lett. *strêle* aslv. *strjela* u. s. f. Pfeil; Strahl (in spec. Beziehungen). Weiterer Forschung empfehlen wir die mögliche Beziehung unserer Numer (ags. *stregan* &c.?) zu lth. *draikyti* streuen c. d.; Mielcke stellt es unter Wz. *drsk* reißen, vgl. die afrs. Bed. von *strêwa*, formell indessen weitab führend.

gdh. *srâbh* m. stramen, straminis culmus c. d. *strabhaig* clibano stramen imponere : *streathainn*, *sreathainn* f. tale stramen; lecti stragula *strâille* m. corn. *strail* ags. *stræl*, *stræla* stragulum a. d. Lat.? gdh. *strâill* f. id.; delay, neglect; discerpere; percutere vgl. u. Nr. 169. ags. *stredan*, *strude* : gdh. *strôdh*, *stro* m. prodigentia *struidh* dissipare, prodigere c. d.; brt. vann. *stréawein (streuen)* éparpiller, épandre, disperser *stréwed* m. Streu (zu Mist); Ort dazu; cy. *ystraffu* to strew, lavish c. d. — ahd. *stridan* : gdh. *srad* f. scintilla vb. scintillas emittere *srideag* f. scintilla; gutta vgl. *straighlich* f. scintillae, coruscatio; tumultus; brt. *strît* m. gutta c. d. *strila* vb. a. n. tropfen vgl. swd. *strila* &c.? — gdh. *srâid* f. platea, vicus; ambulatio cy. *ystryd* f. street of a town *ystrad* m. 1) street, paved way 2) valley, bottom vgl. brt. cornou. *strâd* m. fundus, Grund, Boden vb. *strâda* foncer gdh. schott. corn. (D. Scot.) *strath* gdh. *srath* m. Flußthal; Thal, bes. niederer Thalgrund : *struth*, *sruth* (nicht zunächst zu sskr. *sru* id., sondern zu ob. nnord. *strid* und lett. *strauts*, *Strom* &c. Nr. 155) fluere; liquescere s. m. Strömung, Strom, Fluß c. d. corn. *stret*, pl. *streyth* a fresh spring brt. *ster* f. Fluß; *stréat*, *stréad (éa, e)* f. chemin étroit (so auch dän. *stræde*; nicht dem glbd. mlt. *stricta* entspr.; brt. *strîz* vann. *strech* = *strictus*); rue, ruelle, venelle. Nahe an diese vermutlich aus lat. *strata* entlehnten Wörter grenzen die einheimischen cy. *ystret* m. row, rank gdh. *sreath* &c. m. ordo, series, striga vgl. **R.** 9, §. Lt. *sternere* = cy. *sarnu* to strew, spread *sarn* m. Streu, litter; pavement, causeway; hierher mindestens formell brt. *starna* (Pferde) anspannen *sterna* id.; encadrer, enchâsser *stern* m. Rahme, cadre, châssis; bois de lit; Weberhandwerk; Gespann.

sskr. *stṛ*, *stṝ*, prs. *stṛnomi*, *stṛnâmi* sternere, expandere, extendere *stîrnas* ptc. expansus *vistṛta* ptc. stratus; latus *vistara* sella u. s. m. zend. *çtĕrĕ* extendere vgl. Bf. 2, 364; *çtrava* Stroh erinnert an slav. *trava* Gras (vgl. altn. *strâ* id.), das jedoch andere Wurzel und Grundbedeutung zu haben scheint. armen. *sphrhél* to strew, spread, sow, disperse, extend &c. gehört der erwähnten Nebenwurzel unserer Numer an.

168. **Strava, straba** f. latinisiertes goth. Wort (**stravo**)? „postquam lamentis est defletus Attila, *stravam* super tumulum ejus, quam appellant ipsi, ingenti comessatione concelebrant“ Jornand. c. 49, wozu bei Lindenbrog eine Stelle aus Schol. in Stat. Theb. 12, 64 : „Exuviis hostium *exstruebatur* regibus mortuis *pyra*, quem ritum sepulturae hodie quoque barbari servare dicuntur, quem *strabas* dicunt lingua sua.“ Hier scheint sich *strabas* als acc. pl. auf acervos bei Statius zu beziehen. Es ist die Rede von einem aus der Siegesbeute aufgeschütteten Haufen „bellicus agger — *sternitur*“ vgl. Gl. man. 6, 370. Schaf. 1, 252. LG. Gloss. 171. Grimm Dphth. 30 vgl. RA. 677. Es fragt sich noch sehr, ob das Wort deutsch ist und gleich Attilas Namen, von den Gothen zu den Hunnen kam; somit auch, ob es überhaupt einer indogermanischen Sprache angehörte und als *strues* oder auch als *stratum*, *streu*, lectisternium, gedeutet werden darf. Ferner ob bei Jornandes eine „super tumulum“ aufgerichtete *strava* mit

Schmausen eingeweiht wurde, oder ob *strava* ein dort gefeiertes Todtenmahl bezeichnet. Letztere Bedeutung würde an pln. bhm. russ. *strava* lth. *strowa*, f. cibus : pln. *trawić* consumere, digerere PLett. 1, 68 erinnern; vielleicht beide Bedeutungen an das in vor. Nr. erwähnte aslv. *trjeba* templum russ. *treba* Opfer, kirchlicher Brauch *trébišće* Tempel; Altar u. s. f. s. **Th.** 9. Nach Schafarik bedeutet wirklich *strava* bei den Slovaken Leichenmahl; er stellt dazu auch „genus cibi quod vulgo *strava* dicitur" in Urk. a. 1090 bei Gr. RA.

169. **Striks** m. Strich, κεραία Mtth. 5, 18. (Gr. Nrr. 184. 553[b] Smllr 3, 677 ff. Gf. 6, 739 ff. 742 ff. Rh. 1054. Wd. 1228. 1659. Bf. 1, 468. 666. 670. 2, 364.)

ahd. *strih* amnhd. *strich* m. linea, nota, zona, Himmelstrich, Erdstrich mnhd. auch Euterzitze, wie u. nnd. *strêk*, vgl. ags. *strycele* papilla; altn. *strik* n. swd. *strêk*, n. dän. *stræg*, *strêg* (spr. *strei*) c. linea, cursus directus, comma, *Strich;* actus, factum, Stræg, *Streich* dän. *strög* n. Strich (in den nhd. Bedd.) ags. *strîca*, *strice* linea, apex e. *strike* früher id.; Linie, Strich, Streif; jetzt Streichholz; (gestrichener) Scheffel, bair. *strich* m. vgl. Smllr h. v. Frisch 2, 347. mlt. *striche* Gl. m.; nnd. *strîk* Streichholz (zum Sensenstreichen) nnl. f. nnd. m. *strêk*, *strêke Strich;* Weg*strecke;* auch = mnhd. *streich* m. ictus (actus dolosus fig.) e. *stroke* id.; Strich (Federstrich) swd. *strŷk* n. dän. *strŷg* Streich, Prügel. St. Zww. mnhd. *strîchen* nhd. *streichen* mnl. nnd. *strîken* nnl. *strijken* ags. *strîcan* e. *strike* (altengl. *stricken* procedere vgl. u. die ags. Bed.) afrs. *strîka*, *striza* nfrs. *strijcken*, (ptc. *stritsen*) ndfrs. *stirkan* (prt. *steragh;* streichen Cl.) altn. *striuka* swd. *strŷka* dän. *strŷge* (ags. nur) ire, cursum tenere; altn. elabi, aufugere; palpare; in den übr. Spr. auch linere (: linea, Strich); (auch altn.) demulcere, palpare, fovere; nnd. auch adulari, os sublinere (*striker* e. *stroker* Schmeichler); conducere (novaculam &c.); ferire, verberare (ags. *âstrican* id.); mhd. auch induere; ornare; &c.; in den meisten Bedeutungen tritt die Richtung der Länge hervor und deutet auf die Verwandtschaft mit *strack*, *strecken*; in vielen ist ziehen fast synonym; ebenso *streif, streifen*; die ahd. Formen für *Strich* fallen oft mit denen für *Strick* zusammen; mehrere der obigen gelten für *Streich, Strich, Strecke.* Die Vocale der Scala wechseln in e. *stroke* sbst. s. o.; vb. = schott. *strake*, *straik* ags. *strâcan*, *strâcian* demulcere, palpare, *streichen*, *streicheln*, schott. auch streichen = schlagen; e. *strake* Strich, Streif *streak* id. vb. streakes machen; aus*strecken streaked*, *straked* gestreift; swd. *stråk* n. Strich, Richtung, Weg u. s. m. nnd. *strâken*, *strâkeln* streicheln, neben dem seltneren *strîkeln;* nnl. *strôken* id.; übereinkommen *strôk* f. Strich, Streif; altn. *strâkr* adolescens cursor; nequam c. d. hängt doch wol zusammen mit *stroka* cursitare *strokinn* fugitivus; illinitus; tractatus, verberatus, die bei *striuka* fehlenden Bedeutungen von *streichen* ergänzend; indessen leitet Grimm 1[3], 436 dieses *o* aus *u;* altn. *striuka* nähert sich zugleich dem ahd. *strûchen*, hd. a. 1482 oberd. *strauchen* nhd. *straucheln* nnl. *struikelen* nnd. *strûkeln*, auch rhinistisch (: *strunk truncus*) *strunkelen* (Schottel) nnl. *stronkelen*, cespitare ahd. auch ruere (equi per silvas, per saxa, durch Stock und Strauch). Vielfach steht neben *strk, strp* auch *strm*, *strn*.

Sw. Zww. (außer den obigen) ahd. *streichôn* demulcere mhd. *streichen* id.; verberare oberd. *straichen* verberare; Streiche machen; Streiche erzählen altn. *strîkia* virgis caedere, mit Ruthen streichen; *strika* dän. *strége* lineam (*strik*) ducere altn. auch recta fugere (davon*streichen*, *striuka*,

nnd. *striken gân*, *afstriken*) nnd. *strêken* den Acker stürzen, einmal umpflügen, der dann *strêke*, *strêkakker* heißt; Frisch 2, 345 hat dafür die verhochdeutschten Formen *strechen*, *strecken*; zu Grunde liegt *strich* lira aratri &c. (Frisch 2, 347).

Obgleich ahd. *strigil* amnhd. *strigel*, *strîgel* dän. *strigle* c. nl. *strighel* nl. nnl. *strêl* ä. nhd. (roß-) *stræl* Voc. Brack f. 25, m. vgl. corn. *streil* id. wett. westerw. *striel* m. aus dem glbd. lt. *strigil*, *strigilis* (mlt. it. *striglia* mlt. *strilla* frz. *étrille*) entlehnt zu sein scheint; so deutet doch die oberd. Nebenbedeutung *Strich* Landes &c. auf einen deutschen Nebenstamm unserer Numer. *strêl*, *stræl* m. bedeutet nl. oberd. swz. Kamm übh., das Zw. *strêlen* oberd. nl. kämmen nnl. striegeln nl. nnl. (nhd. *strælen* Br. Wtb. 3, 1065) streicheln; ahd. *(strelian) stralen* mhd. *strelen* swz. ä. nhd. *strælen* Dasyp. kämmen; aach. *striel* f. Kleiderbürste *striele* streicheln; bürsten. Ist in allen diesen Wörtern der Formel *strl* der Ausfall von *g* anzunehmen? Dasypodius und Schottel unterscheiden *sträl* f. pecten von *strigel* m. strigilis. Sicher zu uns. Nr. gehört nl. *strijckel* nnd. *strêke* f. Striegel nnd. *strêkeln* striegeln; aber westerw. *sträcken* „*strack* und glatt kämmen" wird durch Schmidt Id. h. v. wol richtig von *strack* abgeleitet. — alts. *strâlon* cristis Gl. Arg. d. i. Kämmen?

lt. *stringere*, *strictum* (streifen &c.) hängt zugleich mit d. *strang*, *strenge* &c. zusammen; *striga*, *strix* f. 1) Strich, Reihe gr. στρίγξ id., Streif vgl. *stria* f. Furche u. dgl. : *strigatus* gefurcht; auch *strix* ist glbd. mit *stria*, 2) die Milch *streichende*, aussaugende Eule; Hexe; in letzt. Bed., mitunter auch als Schimpfname übh., in die romanischen, deutschen, slavischen Sprachen übergegangen; Formen *striga*, *strica*, *stria* it. *strega*, *stregone* &c. afrz. *estrie* vgl. Myth. 992. Gf. 6, 739. aengl. *stry* a. d. Frz. swz. *sträggele* f. a. d. It. ? Myth. 886. 992.; Stalder vergleicht e. *strapper* und nhd. *strunze* ohne gehörigen Grund; auch von swz. *strättel*, *strädel* m. incubus (= *schrättel*), sowie von swz. *strüdel* m. Zauberer *strüdeln* zaubern, scheint es ganz verschieden. Von *striga* stammt auch böhm. *střiha* f. Hexe pln. *strzyga*, *strzygoń* &c. m. Nachtgespenst vgl. russ. *striž* m. Uferschwalbe (auch Schwalben schreibt der Volksglaube das Melken zu).— lt. *strigilis* vgl. gr. στελγίς, στλεγγίς, τλεγγίς.

gdh. *strâc* streichen (mensuram frumenti u. dgl.), daher ad oram implere; percutere, to strike s. m. Streichholz für Getreide &c.; messoris cos nnd. *strik*; Streich, Backenstreich, ictus, alapa; stridor *strâcair* m. Herumstreicher, vagans, garriens, molestus quis c. d. vgl. altn. *strâkr* und gdh. *strangair* m. piger, rixosus quis. Das kurzvoc. gdh. *strac*, *srac*, *srachd* bedeutet discerpere; spoliare; *straill*, *strâill* discerpere und percutere *struill* m. fustis, vgl. o. Nr. 167, aus *stragil*, *stracil* ? vgl. formell o. *strêl* &c.; *strôic* discerpere, lacerare. *strioch* f. tractus, linea vb. delineare; *stríochd* cedere, se submittere hierher ? vgl. eher o. die altn. Bedeutungen, als, „die Segel *streichen*". — brt. *strak*, *strakl*, *stlak* m. Krach, fragor vgl. gdh. *strâc* stridor lautet zwar onomatopoetisch, mag aber dem unbeschadet mit *streichen* zusammenhangen; das o. Nr. 102 erw. Zw. *straka*, *strakla*, *stlaka* klatschen, krachen, zerplatzen, vgl. gdh. *strac* lacerare, bedeutet auch habler, faire des contes ähnlich wie bair. *straichen* (vgl. auch platzen = ausplaudern) und *straker* m. Schwätzer, Lügner ist fast identisch mit ob. gdh. *stracair*. In andrer Weise nähert sich brt. vann. *straka* beschmutzen, illinere der Bed. von *streichen* linere; *strak* m. sordes (cornou. *stroul* m. vb. *stroula*), auch an d. *dreck* erinnernd; vgl. vll. lett. *strâka* Pfuhl. — cy. *ystrangc* m. Streich, trick, stratagem c. d. *ystrangcio* Streiche spielen.

lth. *strykas* m. Streichholz (nnd. *strik*) lett. *strikis* id. *strêkis* Strich, Strecke, Reihe. lth. *strajauti* herumstreichen, vagari steht formell näher an Nr. 167. — rss. *stroká*, dem. *stročka* f. Zeile (aslv. *stroka* momentum) hängt zusammen mit *stročíty* steppen und mit *strekáty* &c. aslv. *strjekati* pungere (Nebenwz. von Nr. 160, *n* ? dazu bhm. *strkati*, *strčiti* trudere, impingere vgl. *trkati* cornu pungere &c.); *stroka*, *stroczka* bedeutet poln. farbiger Streif *strokaty*, *strogaty* pln. nlaus. *srokaty* gestreift, scheckig bhm. *strakatý* id. *strakatiti* scheckig machen *strakoš* m. bunter Vogel *straka* pln. nlaus. *sroka* rss. *soroka* aslv. slov. *srata* ill. *srakka* lth. magy. *szarka*, f. Elster vgl. rss. *strekotáty* wie Elstern schreien, plappern, wogegen pln. *strukać* von der Stimme des Kranichs gilt. Zu slv. *strjekati* gehört pln. *stark* m. Stachel. Das allg. slav. *strana* russ. auch *storona* pln. wend. *strona* f. Strecke, Landstrich, Gegend, Seite gehört zu aslv. *strjeti* extendere (o. Nr. 167), der Primärwurzel unserer Numer, wie auch lett. *stûris* Strecke, Gegend, Ecke und slav. lth. *struna* f. Saite, zugleich mit *strang* &c. zusammenhangend. In der Bed. Körperseite ist ob. *strana* = lth. *szona* lett. *sânis*; sollten diese Formen durch sskr *çroni* — trotz der näher entsprechenden Wörter **H.** 60, §[b] — vermittelt werden? auch sskr. *çreni* f. linea spielt vielleicht in ob. Wz. *stṛ* über. — russ. *streknúty* 1) = *strekáty* stechen, stacheln 2) rennen vgl. altn. *strika*, *stroka*, *striuka*, auch alb. *štriñ*, *štringh* laufen, rennen, vll. auch gr. τρέχειν nebst Zubehör, wie denn vielfach Wortstämme mit anl. *tr* sich unserer Numer nähern, u. a. lat. *trahere* nebst Verwandten; nnl. *trêk* e. *trick* Streich; freilich sind solche Berührungen keineswegs immer Verwandtschaften. Mit der Media, wie o. in pln. *strogaty*, vll. zu *stringere*, *strigilis* aslv. *strügati*, *strugati* radere, excruciare pln. *strugać* schnitzeln; schälen (abstreifen ?); strömen (vgl. die mit *Strom* vrw. Ww. o. Nrr. 167. 155.) *strug* (russ. ff. Hobel) lth. *strugas* m. Schnitzmeßer; aslv. *strigą*, *strišti* tondere pln. *strzygę*, *strzyć* u. s. f. id.

alb. *štrengóiñ* drücken, nöthigen c. d. entspricht dem lt. *stringere*; wir haben übrigens den Stamm *strng* in unseren Vergleichungen nicht weiter verfolgt; namentlich die gdh. Sprache besitzt ihn auch. — esthn. *trikima*, *trüükma* Wäsche *streichen* (bügeln) a. d. Nd.

170. **Stols** m. Stuhl, Thron, θρόνος. **staua-stols** m. Richterstuhl, βῆμα. krim. **stul** sedes. (Frisch 2, 351. Gr. Nr. 464. 3, 433. Smllr 3, 632. Gf. 6, 663. Rh. 1051. Wd. 1742. PLtt. 1, 54. Leo Fer. 13. Bf. 1, 663. Diez 1, 278.)

ahd. *stual*, *stuol*, *stuool*, *stôl*, *stûl*, *stol*, *stul*, *stoul* &c. (langob. *stolesatz* qui ordinat conventum) alts. mhd. *stuol* oberd. *stuel* nhd. *stûl* alts. nnd. ags. afrs. nnord. *stôl* nnl. afrs. ahd. *stoel* e. *stool* strl. *stôle* nfrs. *stoele* altn. *stôll*, m. sedes, sella, thronus &c. ahd. auch fulcrum, vgl. nhd. *stûl* im Bauwesen, wie *dachstûl* und so in mehreren Zss. als tragendes Gestell, wofür auch ahd. *stollo* (basis) mnhd. *stolle* nhd. *stollen* m. fulcrum, basis, Fuß von Holzmeublen (Bett, Bank &c.), in gleicher Bed. nnd. (osnabr.) *stale* Tisches, Stuhles Fuß (brem.) *stâl*, *dikstâl* Deichgrund, basis aggeris vgl. nnl. *voetstal* Fußgestell, it. *piedestale* frz. *piedestal* &c.; ahd. *stalopiot* statuarium hierher? vgl. auch altn. *stalli* m. pulvinar, Deorum ora; abacus prominens *stallr* m. *Stall*, stabulum; sedes; Fußge*stell*, basis basis poculi; prominentia. Die Stammvocale *a* und *u* wechseln; bei ahd. *stollôn* fundare nhd. oberd. nnl. oberd. nnl. *stollen* fulcire; sistere, haesitare, haerere nl. nnl. condensari, coagulare nl. *stolckeren*, *stelckeren* id. ofrs. *stullen* coagulatus st. ptc.? liegt vermutlich nicht *uo*, *ô*, sondern *u* zu

Grunde vgl. ahd. *stullan* sistere; haerere; mhd. *stüllen* haesitare, desistere swz. *stülen* Pict. appenz. *stöla* cespitare = nhd. *stolpern*; so heißt der *stollen* als gestützter Gang im Bergwerke e. *stulm*, doch swd. *stoll* m. dän. *stolle* c. a. d. Hd., wogegen einheimisch altn. swd. *stôla* dän. *stôle* fußen, spem collocare; eig., wie noch swd., fulcire (im Bauwesen), formell näher an *stôl*, als an *stollôn* stehend. An hd. *stollen* haesitare grenzt ags. *styltan* haesitare, obstupescere schott. *stult* mhd. *stülzen* hinken swd. *stulta* und ohne praef. *s tulta* wankend, altersschwach &c. gehn dän. *stylte* schlendern; auf *Stelzen* gehn, oberd. *stelzen*; nl. *stelte* pes ligneus und (gew. Pl.) = dän. *stylte* c. Stelze swd. *stylta* f. id. und wie mhd. oberd. *stelze* f. auch fulcrum (ä. nhd. *unterstelzen* fulcire) bedeutend und wiederum mit *stollen* verknüpft; dem. nhd. *stelzfuß* entsprechen die swz. Formen *stülz-*, *stüll-*, *stoll-fuß* und sogar *toll-*, *troll-fuß* swb. *dollfuß* vgl. Tobler 145. nhd. *stalzeln* a. 1530 stottern gehört wiederum zu der Bed. haesitare. Auch altn. *stôlpi* fulcrum &c. o. Nr. 27 schließt sich an diese Wörter an, in ähnlicher Fortbildung, wie nhd. *stolpern* und nl. *stolpen*, *stulpen*, (nnl.) *stelpen* sistere, inhibere &c. Zu swd. *tulta* stellt Ihre 2, 974 altn. *tölta tolutim* incedere und *tyllast* saltare vgl. **T.** 20.

russ. *stul* m. Stuhl; Feßelblock; Fleischerklotz allg. slav. *stol* pln. wend. *stoł (stow)* serb. *sto* m. Tisch slov. serb. altruss. wend. Stuhl; in letzt. Bed. auch viele slav. Abll. wie aslv. *stolycy* pln. *stolec*, *stołek* m. ill. *stolac* m. Stuhl ill. *stolicca* f. Tisch; Stuhl pln. *stolica* f. Thron; Residenz; Richtstuhl bhm. *stolice* f. id.; Stuhl, Bank &c.; *Stollen* daran; aslv. *prjestol* thronus; lth. *stálas* m. preuss. *stallan* acc. sg. Tisch lth. *diewstalis* m. Gottestisch, Altar vgl. o. altn. *stalli*; Grimm legt auch bei den d. Wörtern die Bed. der Tischform unter; Murko slov. Wtb. nimmt als ursprüngliche slav. Bedeutung bewegliches Geräthe übh.; die Vergleichung mit *stellen* und preuss. *stallit* stehn (s. Nr. 152) führt auf stehendes Geräthe oder Gestelle, aber die esoterisch slav. Stellung zu Wz. *stl* o. Nr. 167 eher auf Polster u. dgl., was jedoch minder auf die Bed. Tisch passen würde, da nicht bloß der gedeckte Tisch gemeint ist. Nach mehrfacher Analogie kann auch hierher gehören lth. *sólas* m. scamnum, dem. *sólélis* m. Bänkchen, Stühlchen, Fußschemel lett. *sôlis* Bank, Tritt, Schemel vgl. *sôls* Schritt, Tritt, auch wol finn. *sohlo* Webstuhl. — pln. *stoła*, *sztoła*, *stolnia* bhm. *śtůla* rss. *śtolyna*, f. Bergstollen. — lapp. *stol* finn. *tuoli* esthn. *tool* Stuhl magy. *asztal* Tisch; *istaly* Bergstollen.

gdh. *stôl* m. corn. *stole* cy. *ystol* m. Stuhl gdh. auch Zw. sidere, residere, sedatus fieri; sedare ptc. *stôlta* &c. sedatus, mansuefactus, tranquillus, lentus, otiosus c. d. mank. *stoyl* Seßel, Schemel, Thron; brt. *stal* f. Bude, Budenstand, frz. *étal* (zunächst zu *stellen*, *stall*; doch vgl. swd. *stôl*, das auch Bude bedeutet); *stalia* dresser une boutique; *étaler* (dans une boutique) cy. *ystal* nach Leo Gestell, Stall, Bude. corn. *stil* a beam of a house vgl. die ob. d. Bedd. und gr. στήλη, στηλίς; στύλος alb. *stúle* o. Nr. 27.

Aus ahd. *valtstuol* &c. Seßel wurde prov. *faldestol* afrz. *faudesteuil* &c. frz. *fauteuil* mlt. *faldistorium* &c. it. *faldistoro*.

171. **Stoma** m. Grundlage, Stoff, ὑπόστασις. (Gr. 3, 487; W. Jbb. Bd. 46; Mth. XLVII; Dphth. 50.)

Jedenfalls halten wir **stoma** mit seiner Synonyme **stabs** o. Nr. 145 und mit swd. *stomme* altn. *stofn* &c. o. Nr. 159, §[d] auch stoffverwandt, darum aber Grimms Deutung aus **stabma** noch nicht gerade nothwendig.

Er nahm früher Wz. *stam* an und verglich ahd. *kistemit* compescit (o. Nr. 159, §[d]); sodann folgenden Wortstamm noch jetzt.

§. (Smllr 3, 637. Gf. 6, 681. Wd. 930.) mhd. oberd. *gestüem* oberd. *gestüemig*, (in Val Sugana) *stüemisch* placidus, tranquillus; mhd. *gestume* (wetter), in Voc. a. 1482 *gestumer* tranquillus *gestumen* tranquillare *gestumeheit* tranquillitas; ahd. *gestumo dir* animaequior esto, wofür Graff *gastuomôn* ansetzt, obgleich ein vielleicht kurzes und stammhaftes *u* häufig auftaucht; *stumm* mutus unterscheidet sich durch den Doppelauslaut, der hier nur ausnahmsweise (ahd. nhd.) vorkommt. ahd. wie nhd. gilt die Negation vgl. ahd. *unstuoman* insolentem *unstuomig*, *unstumig*, *ungistuomig*, *ungistuomi* mhd. oberd. *ungestüem* ä. nhd. *ungestümmig* Dasyp. nhd. *ungestüm* nnl. *ongestuimig*, bei Binnart auch *onstumigh*, insolens, intemperans, tempestuosus. nnl. *stommelen* poltern, lärmen würde zu der Bed. des ahd. s. f. *ungestuome (Ungestüm)* strepitus passen, wenn es nicht der wesentlichen Negation entbehrte; die Form ist auch nicht gleich, nur ähnlich. Graff vergleicht ags. *steám (stêm)* vapor, odor, fumus, welchem e. *steam* nnl. *stôm* wfrs. *stoame* m. entspricht. Aber Bedeutung und Grundvocal *(au)* stimmen nicht; vgl. indessen o. über *u*.

Es fragt sich, ob **o** in **stoma** aus **a** oder **u** entsprang. Vielleicht gehört *m* einer Nominalableitung von **stauan, stojan** o. Nr. 153 an, oder auch von Wz. *sta*, *sthâ* Nr. 152, gleichwie lth. *stomů*, g. *stomens* m. Statur und sskr. *sthâman* n. robur, facultas, wie denn Weigand auch für das Primitiv von § *stuom* die Bed. *stehend*, fest annimmt. Merkwürdiger Weise finden wir das Primitiv von § wieder in gdh. *stuaim* f. temperantia, continentia, abstinentia, modestia *stuama*, *stuaim*, *stuamach* abstemius, sobrius, temperatus, modestus, pudicus c. d., in welchem wir nicht das negative lat. *abstêmius* suchen dürfen.

172. **Sva** adv. so, οὕτω &c.; **svah** so auch, οὕτω καί; **svau** so, οὕτω (in der Frage); **svaei, sva — ei** conj. so wie, ὡς; so daß, daher, ὥστε. **sve**, Correlativ von **sva,** wie; da, indem; ungefähr; ὥς &c.; daß, ὥστε; **svasve** sowie, ὅπως ὥς &c.; je nachdem, καθὸ ἐάν; ungefähr, gegen, ὡς, ὡσεί; so daß, ὥστε. (Gr 3, 43 ff. 48. 196. 273 ff. 4, 707. Gf. 6, 11. 18. Smllr 3, 182. Rh. 998. Wd. 93. 2249. 2254. Bopp VGr. 189. 190.)

altn. ags. schott. *svá* altn. *svo* ahd. bisw. *suo* altn. alts. amnhd. nnd. e. anfrs. strl. *so, sô* nnl. *zô* schott. afrs. wang. *sâ* nnord. *så* ita; mitunter sive, bes. in Zss. und in Verbindung mit andern Partikeln. **svasve** = amhd. *sôsô*, bisw. ahd. *sôsa*, wie *sama sa* neben dem gew. *sama so*; ahd. *sô — sô* ags. *svâ — svâ*; aengl. *swa, sua* so *alswa* = e. *also*. mhd. *swâ* da wo, wo immer *swie* wie immer entstanden aus *sowâ, sowie;* ebenso u. a. *swer, swas* mnd. *swe, swat* zusammengezogen, wogegen gth. altn. ags. *sv* dem Pronominalstamme der Persönlichkeit, vorzüglich der 3. Person, angehört, dessen wir u. a. auch in Nrr. 60. 189. 190. gedenken. Auch in der Zss. **svaleiks** solcher (s. v. **leiks**) erhielt sich *sv* nur im Ags. Altn. vor Vocalen, aber vielleicht in andern Sprachen als *su* vocalisiert vor Consonanten. In dieser u. a. Zss. verschleift sich mitunter *sva, so* zu *s*; so auch im Auslaute von mnhd. *als* aus mhd. *alse* ahd. *alsô*. Als Relativpronomen erscheint *sô* im im Hd. seit früher Zeit. Die sonstigen Bedeutungen und Verknüpfungen dieser Partikeln s. ll. c. Aehnlich entwickelten sich Partikeln aus andern Pronominalstämmen, namentlich *sus* o. Nr. 123, dessen *u* vielleicht eher auf *sv, sva*, als zunächst auf *sa* Nr. 1 zurückdeutet; ebenso dort *thus* vgl.

altn. *thvi* quare, igitur und **thu** da sskr. *tvam* lt. *tuus* : *suus* auf einen Stamm *tva* neben *ta* (**thva, tha**). **sva** : **seins** Nr. 60 ähnlich wie **thu** : **theins**?

Grimm vergleicht lt. *si* und *sic*, wie **svah** gebildet; Bopp **svê** ags. *svâ* als Instrumental dem zendischen *khâ* aus *kha* = sskr. *sva*. Einiges Zubehör dieses Stammes s. Nr. 189.

173. **af-Svaggvjan** pass. ungewiss (LG.), schwankend, ängstlich (Sch.) sein, ἐξαπορεῖσθαι act. angere, dubium reddere? Gr. 2 Cor. 1, 8. wo **afsvaggvidai veseima** als Synonyme von **skamaidedeima** (o. Nr. 69) steht. (Frisch 2, 241 ff. 251. Gr. Nr. 416. 1³, 41. 2, 706. W. Jbb. Bd. 45. Smllr 3, 541 ff. Gf. 6, 886 ff. Rh. 1057. 1062. Wd. 716. 1695 ff. BGl. 394. Bf. 2, 21.)

Mit dem alten Frisch führen wir unsere Numer auf Wz. **vg V. 11** uns. Wtb. zurück, wo ebenfalls neben *vg, vng* die Formel *vk, vnk* steht, als secundäre, intensive oder frequentative Formation, wie häufig anderwärts? Vgl. ähnliche Auslautsverhältnisse u. a. in uns. Nr. 160. Wie *schwinge* und *winge* als neben einander stehn, so *wackeln, wanken* und das glbd. swz. *schwackeln* nnl. *zwikken*, auch e. *swag* schwanken vgl. e. dial. *sweg* to sway, incline *sweigh* to swing, *sway* Ff. s. Nr. 181. u. s. v. Wir werden uns hier so viel möglich auf die Formeln *svng* und *svnk* beschränken, deren erstere der Form, die zweite der Bedeutung nach dem goth. Worte näher steht, gelegentlich weiterhin verwandte Wörter einfügend.

a. St. Zww. ahd. alts. ags. *swingan* mhd. nnd. nnl. *swingen* nhd. *schwingen* e. *swing* afrs. *swinga* (*i, e, a* sw.?) wang. *sweng* swd. *svinga* sw.? dän. *svinge* oscillare, vibrare, motitare; vibrando expurgare (Getraide, Flachs); (hd. ags.) flagellare, verberare, caedere vgl. durchschwingen = durchprügeln; ahd. daz houbet *abeswang* abschlug; ags. auch laborare = *svincan* s. **b** vgl. etwa nhd. *erschwingen* magno cum labore acquirere mhd. *erswingen* pugnando laborare; sonst extollere ahd. *irswungener* expurgefactus (ventilatus); *sich schwingen* refl. vibrari, volare (ahd. *gesuúngenen fettachen*), salire u. dgl. vibrando sese. Grimm führt das afrs. nnord. nl. Zw. nicht unter den starken auf; die bei Binnart noch gegebene allg. Bed. vibrare beschränkt sich in nnl. *zwingen, zwingelen* auf das Schwingen und Brechen des Flachses, in der nnd. wett. Volkssprache auf das Erstere, die zweite Reinigung der Flachsstengel mit einem Schwingbrete, Schwingmeßer, Schwingeisen auf einem Gestelle, der *schwinge* f.; vll. schon ahd. *suinga* mhd. *swinge*, flagellum wie ags. *sving* m. id., auch ictus verber passen vielmehr auf das Schwingeisen; e. *swing* swd. m. dän. n. *sving* = nhd. *schwung* m. *schwang* m. vibratio, protrusio; fig. im *schwange*, nnord. *i svang* gehn, sein usitatum esse, eig. in Bewegung sein; in *schwung*, in gang und *schwang* bringen inducere, promovere; nnl. *zwang* m. usus, mos; die Form *schwung* gilt mehr für sinnliche und active Bed., so auch im *schwunge* sein pleno motu ire, procedere &c.; *swank* &c. s. **b.** Neben dem e. st. Zw. *swing* schwingen, schwenken; schwanken, schweben steht das sw. *swinge, swindge* vibrare; caedere, flagellare; s. vibratio und *swingle* vibrare, vibrari; nam. Flachs schwingen, wie nnl. *zwingelen*, vgl. ags. *svingele, svingle* f. flagellum, plaga *svinglung* f. flagellatio; vertigo auf ein Zw. *svinglan* deutend; u. s. v. Der ausgeschwungene Abfall des Flachses heißt swz. *außschwing* n. swb. *æschwingen* wett. *ûnschwingen* f. pl. ahd. *âsuuingâ* acc. pl. quisquilias. Außer der ob. Bed. bedeutet nhd. *schwinge* f. noch 2) *(futterschwinge)* vannus, ad purgandum pabulum, dann auch großen

Futterkorb übh. (*schwingen* vanno ventilare) 3) bes. pl., auch *geschwing* n. in der Jägersprache, alae falconum (Gesner de av. p. 24), avium majorum vgl. *schwungfedern* und o. das hd. Zw.; sodann ohne *s* e. *wing* nnord. *vinge* m. aber altn. *vængr* m. ala, e. auch vannus; Weiteres s. **a.** §. — nl. *swinge* f. lorum, habena *swenge*, *swengel* id. Binn.; *swinge* bei Kil. Schwengel am Wagen anfrs. Querbalken in Scheunen Rh. 1062. Ueber *schwanger*, das Grimm, formell sicher, hierher stellt s. Bd. I. S. 166 vgl. S. 165 cy. *chwannog*, *chwennych* &c. Schwerlich darf man dabei an *geschwächt* stupratus (**V.** 3) denken; nach dem mhd. *geswangen* gravida (neben *geswanger* id.) bedeutete *swingen*, *geswingen* impraegnare. lth. *sunki* gravida eig. gravis (o. Nr. 40) klingt doch wol nur zufällig an, doch vgl. anderseits auch lett. *swakrs* gravis und *schwer gehn* gravidam esse bei Luther, mhd. *swærære* gravidus (impraegnator) Z. 454. — ags. *svengan* vibrare, jactare *sveng* m. ictus, flagrum afrs. *swing* (*i*, *e*, *a*) m. id.; Begießung, wie auch *swinga* gießen bedeutet vgl. *schwenken* **b.** — ags. *gesving* s. **b**; *svangettan* vacillare, fluctuare, palpitare vgl. **b** und **afsvaggvjan**; ebenso altn. *svíngla* huc illuc itare v. vagari *svíngl* n. incerta vagatio; dän. *svingle* taumeln *svingel* taumelig, schwindelig; nnl. *zwengen* nnd. *swengen* swd. *svinga* s. o., *svänga* vibrare c. d. dän *svang* mager (*schwank*; swd. hels. *svångna* vor Hunger abmagern verbindet diese Bedeutung mit einer u. folgenden); kernlos (Aehre) vgl. Bd. I. S. 166, wo statt ags. *svongor* stehn muß *svong*, *sveng* desidiosus dat. pl. *svongrium*, daher *svongornes* f. desidia, torpor. Für altn. *svángr* (swd. helsing. *svang*, *sväng*) famelicus, jejunus gibt Biörn nicht die Bed. gravidus; als s. m. bedeutet es Magenleere, Hunger; *svengiaz* famem sentire *svengd* f. fames: Grundbd. *ausgeschwungen*, expurgatus? Ist kelt. *gwag* lat. *vacuus* **V.** 3 verwandt? vgl. corn. *gwag* : *gwâg* hunger vgl. cy. *gwang* &c. Bd. I. S. 166. e. *swinge* galt früher auch = *singe* sengen, das zu uns. Nr. 41 gehört: ähnliche Beziehung zu dieser Numer hat vielleicht ags. *svinsian* modulare c. d., an sskr. *svan* sonare erinnernd, vgl. etwa aengl. *sweyn*, *swene* noise, aus Wz. *sveg* Nrr. 181. 192. 199.?

b. (Gr. Nr. 503) ags. *svincan*, *besvincan* fatigari, laborare, operari Grundbed. starke Bewegung, *Schwingen* der Glieder? vgl. u. *svencan*; *svinc*, *gesvinc* n. labor; in gleichen Bedd. auch (**a**) *svingan*, *gesving* n.; *svancor* gracilis, eig. leicht *schwankend*, wie mhd. *schwankel* nhd. *schwank* flexilis (virga, arundo), gracilis e. devon. *swinky* flexilis ags. *svencan*, *gesvencan* fatigare, vexare, affligere, eig. schlagen, vgl. *svingan*? *svenc*, *svench* tentatio; condemnatio. ä. e. *swinke*, *swink* st. sw. (ptc. *swonken*, *swinkt*) vb. s. = ags. *svincan*, *svinc*, Arbeit mit Anstrengung, Ermüdung, Plackerei bed.; schott. *swank* geschmeidig (*schwank* s. o.); groß, stattlich, rüstig; in letzt. Bed. *swanker* s. m. *swankie* f. und e. ptc. *swanking* schlank und stark. ahd. *suuenkhit* verberatur mhd. *swenken* nhd. *schwenken* vibrare, librare; convertere, converti u. dgl. nnl. *zwenker* nl. *swancken* id. und = nhd. *schwanken* titubare, haesitare; sp. mhd. *umbswencken* percellere *überswencken* excellere vgl. mhd. *überswanc* m. &c. excellentia, eig. Ueberfluß *überswenclich* nhd. *überschwänglich*, oft *überschwenklich* gesprochen, excessivus; ebenso **a. b.** mhd. *swenkel* oberd. *schwenkel* m. = nhd. *schwengel* m.; ahd. *suuinkan* = *suingan* flagellis; *anasuanh* invergit st. praet. von *swinkan* ? *hinasuanch* impetus rotans mhd. *swanc*, g. *swankes* n. vibratio, libratio, jactatio, ictus, Schwung nl. *swanck* nnl. *zwenk* m. id. nnl. auch *Schwenkung*, Wendung; nhd. *schwank* m. fluctuatio

liquoris in vase moto Frisch 2, 241 vgl. ebds. *ausschwanken* = gew. nhd. *ausschwenken* aqua eluere *verschwanken, verschwenken* movendo paullulum effundere vgl. afrs. *swinga* &c. **a**; nhd. *schwank*, pl. *schwänke*, m. jocus, facetiae. nnd. *swunk* m. Schwung eher zu **a**, gen. *swunges?* — altn. *svinka* detrahere, fallaciter repere sich E. unrechtlich zuwenden, hierher? vgl. *svikia* swd. *svika* dän. *svige* sw. ags. alts. *svican* aengl. *swike* ahd. *suihhan* mhd. *swichen* st. &c. fallere (in mehreren Sprachen *weichen*, entweichen u. dgl. vgl. u. bei Nrr. 193. 199. auch swd. *vingla* **a. §.**; die Bed. von *svinka* verhält sich ähnlich zu *schwenken*, wie *entwenden* zu *wenden;* formell dazu gehört swd. *svinka* schwanken, auch fig.; dän. *svinke* schwankend gehn, watscheln swd. *svank* m. Krümmung, (Weges-*Schwenkung*) *svank-rêm*, *-træ* = *svängrêm* nhd. *schwung-riemen*, *-baum* vgl. frs. *swinge.*

a. §. altn. *vingl*, *vigl* n. vertigo (vgl. o. dän. *svingel*) *vîngla, vigla, vigla* confundere, vertigine afficere swd. *vingla* wanken, wackeln; Kniffe brauchen; betrügen c. d.; dän. *hvingel* schwindelig, taumelnd *hvingle* taumeln; altn. *vings* n. agitatio, ventilatio, evannatio vb. *vîngsa,* vrsch. von *vinsa* **V.** 28 aus *vindsa*; *vîngull* m. *Schwengel*, mobile quid pendens; funis contortus; homo vertiginosus, fatuus. *vængr, vinge* e. *wing Schwinge* s. o. Hierher auch *wang, wange* Grndbd. Gebogenes **V.** 1. 2.?

Ebenso stellen sich zu **b** *wanken, winken, winkel* nebst Zubehör mit mannigfacher Kreuzung der Bedeutungen (vgl. u. a. **V.** 11), wie z. B. swd. *vink* m. sowol nutus, als eine Stange, einen Arm um Etwas daran zu hängen bedeutet, ähnlich wie nfrs. *swinge* in der Scheune. An **a. b.** schließen sich überhaupt viele Wortstämme, die mit *w, hw, sw* an-, mit Gutturalen aus-lauten, mit Nasalen und ohne solche. Anderseits erscheint auch der gutturale Auslaut nur accessorisch, wenn wir u. v. a. vergleichen *schwindel* (vll. nicht vom *Schwinden* der Sinne, sondern vom *Schwingen* und Drehen, vertigo) swd. *svindel* mit dän. *svimmel* s. adj. *hvimmel* adj. *hvimle* vb. nebst zahlreichem Zubehör in den übrigen d. Sprachen und mit ob. *svingel* adj. ags. *svinglung* vertigo und altn. *vingl* &c.; *schwingen* berührt sich mit *schwimmen*, wie Frisch richtig bemerkt vgl. auch *suumganti, suumkandi* neben *sunkanti* Gf. 6, 879; die Glossierung durch *gripes* weiß ich nicht genügend zu deuten. — *verswank* desparse im Voc. venez. todesco a. 1424 steht vielleicht nur mundartlich für *verswant.*

Die Ausdehnung der exoterischen Sippschaft entspricht der der deutschen; wir beschränken uns auch für sie auf das nach Form und Bedeutung zunächst stehende; Ergänzungen enthalten mehrere verwandte Numern von **V.**, wie 11. 15., theilweise auch 28. 36. Sodann o. Nr. 113, §.

lett. *swengelis* Deichselschwengel. *swinkotees*, *swenkotees* vacillare c. cpss. lth. *swaiginēti* id. *žwaiginēti*, *apswaigti* schwindeln; *swaiczóti* (id. fig.) ungereimt reden vll. eher zu pln. *świegotać* bhm. *świeholiti* &c. salbadern; zwitschern. — pln. *szwank* m. Schwanken; Unfall, Schaden *szwankować* schwanken, taumeln, Schaden leiden. bhm. *świh* m. Peitschenhieb vb. *świhati, świhnouti; świhlý* schlank; *świžný* biegsam; schwungkräftig, frisch, hurtig vgl. lett. *wingrs* lth. *wikrus* vividus, alacer u. s. m. **V.** 8 ? bhm. *świhowka* f. *świži* n. coll. virga (vgl. e. *switch* s. vb.) nlaus. *świgaś* virgis caedere (daher, nach einem Volksgebrauche, *świgawa* f. Aschermittwoch) olaus. mit der Tenuis *świkać* peitschen slov. *śvigati*, *śvigniti* peitschen; blitzschnell, bes. hin und her, sich bewegen; flackern, flammen; hierher lth. *žwaigždē* f. lett. *zwaigzne* f. Stern preuss. *swaigstan* acc. sg. Schein

scobs vgl. *sorp* n. quisquiliae, palea; amhd. *suarp* m. Wirbel, gurges altn. *svarfl* n. profusio *svarfla* (auch *svarmla*) profundere, prodigere; hac illuc raptare ahd. *swirbil* hostorium, Streichholz oberd. *schwirbel, schwurbel* m. *geschwurbel* n. (neben *schwurm* m. *geschwürm* n.) turba, confusio, Gewirre, Gewimmel; Verwirrung, Taumel öst. *schwirberl* m. homo vagabundus swz. wett. *schwirblig* taumelig, schwindelig schott. *swirl* (aus *swirvl?*) curvatura, vortex &c. vgl. auch swd. *sorl* Getümmel, Getöse vb. *sorla* Wz. *svar, sur (surren)?*

Nahe verwandt ist Wz. *hwrb, wirbeln;* dann auch *swarm*; *schwirren;* Binnart hatt statt *swerven*, das ihm fehlt, *sweren, swermen* vagari, errare &c.; auch *schweben* kommt namentlich in den ahd. Glossen als Synonyme vor. Grundbed. schnelle Bewegung hin und her und im Kreiße. Obiges altn. *sorp* hängt vielleicht mit *saur* m. stercus, coenum *saurga* polluere *saurli* pollutus zusammen vgl. gr. σύρφος, συρφετός, σύρφαξ quisquiliae : σύρειν trahere, verrere &c. Das formverwandte altn. *sarpr* m. ingluvies, Vogelkropf; Gefräßigkeit u. dgl. vgl. swd. *sörpla* ä. nhd. oberd. *sürpfen, sörpfeln* &c. schlürfen erscheint mit lt. *sorbere* verwandt, welches LG. mit uns. Numer vergleichen. Kaum ließe sich dafür die nur secundäre Bed. des gierigen Zugreifens in swz. *schwarbeln* vgl. ahd. *gesuerben* anführen; auch erscheint als Wurzel nicht *svrb*, sondern *srb* vgl. alb. *surpít, surbóiñ* lth. *srēbti, srubti* gdh. *srub* schlürfen neben lett. *strêbt, streebt* einsaugen, auch gr. ῥοφεῖν. Formell gehört zu uns. Nr. lth. *swarbus* schwer s. u. Nr. 188; der Bedeutung nach *swyróti, swirinēti* taumeln, wol nicht von der *Schwere* des Hauptes, sondern von der schaukelnden Bewegung vgl. lett. *swert, swêrt* wägen, und wippen, balancieren Nr. 188, also doch auch nicht von dem *Wirbeln*, wie die ob. d. Wörter. Vielleicht gehören mehrere Thiernamen zu uns. Numer, wie lth. *żwirblis* lett. *zwirbulis* m. passer vgl. aslav. *vrabii* id. &c. Sodann vielleicht mit der Grundbedeutung des Drehens lth. *skwerbti, perskwerbti* (durchbohren) lett. *swârpstît* (bhm. *wrtati* id. aslv. *vrytjéti* circumagere *vratiti* = lt. *vertere* s. **V.** 59, §ᵃ) bohren lth. *skwárbiti* oft nagen lett. *swârpsts* Bohrer vrw. mit aslv. *svrüblo* neben *svrüdlü* id. bhm. *swrběti, swrabiti* rss. *sverbity* pln. *świerzbić* jucken aslv. *svrübü, svrab* scabies; ferner vgl. sskr. *çvarbh* 10. P. perforare *çvarbha* m. caverna, specus. — finn. *sorwata* tornare, swd. *svarfva* c. d. entl.

Viele Verwandte s. **Hv.** 3 (**hvairban**); cy. *chwarf* f. whirl, fusee c. d. kann dorthin und zu uns. Nr. gehören.

176. **uf-Svalleins** f. Aufgeblasenheit, Hochmut, φυσίωσις 2 Cor. 12, 20. (Frisch 2, 247. Gr. Nr. 335. Smllr 3, 534 ff. Gf. 6, 873. Rh. 1058. 1062. Wd. 1704.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *swellan* mhd. mnl. nnd. *swellen* nhd. *schwellen* nnd. nl. *swillen* nnl. *zwellen* e. *swell* afrs. (nur *swilith* 3. sg. prs.) strl. altn. *swella* nfrs. *swille* Hett. wang. *swill* tumere, turgere u. dgl. Sw. Zww. schott. *swall* swd. *svälla, svulna* dän. *svulne, svulme* id., st. ptc. *svullen* geschwollen; Caus. ahd. *bisuellan* mhd. *swellen* nhd. oberd. *schwellen* stauen, fluxum inhibere, obstipando inundare, retardare &c. ahd. *suello* m. mhd. *swelle* m. nnd. *swill* m. (n. ?) nnl. *zwel* f. *gezwel* n. afrs. *swoll* Rh. 1062 ags. *svyle* altn. *sullr* m. mnhd. nnd. nnord. *svulst* f. swd. m. dän. c. ahd. *gisuulst* f. nhd. *schwulst* (meist. m. fig.), *geschwulst* f. e. *swell* tumor, tuber, apostema altn. *svellr* tumidus; asper, difficilis. Formen und Bedeutungen mischen sich mit der jedenfalls verwandten Wz. *swl, swll* Gr. Nr. 317. Gf. 6, 872. Ob. ags. *svyle* apostema,' versch. von *svell* ustio, pestis, gehört

vielleicht zu ahd. *suilo* amhd. *swil* m. (auch nl.) *geswil* n. nhd. *schwile* f. bei Frischlin *schwellen*, bei Pict. und oberd. *schwillen* m. oberd. *geschwill* n. nnd. *swêle* f. swd. *svål* m. (Hornhaut) callus vgl. e. *weal* swd. *valk* m. u. a. id. aus verw. Wurzeln, doch wol eher vom *Schwellen* oder Heben, als von der Hitze oder Dürre der Haut benamt; die Glosse der Zww. bei Gf. 6, 872 *obcallere* neben *obcalesco* &c. bezieht sich vielleicht auf *callus*. So auch vom *Schwellen* des Waßers mhd. nnd. *swal*, g. *swalles* nhd. *schwall* m. altn. swd. *svall* n. das Auf*wallen* (des Waßers), eluvies Pict., exaestuatio, aestus aquae &c., altn. profusio, Verschwendung; doch auch mit jener Nr. 317 Grimms sich berührend, wie lat. aestus in seinen versch. Bedd. vgl. altn. *sval* n. 1) aestus modicus v. allusio maris und 2) aura frigida = dän. *svalen* c. altn. *svalr* nnord. *sval* kühl u. s. v., trotz der Enantiosemie wol vrw. mit nhd. *schwûl* nnl. *zwoel*, *zoel* (nl. auch *smoel*, *smul*) nnd. *swôl* &c. (e. *sweltry*, *sultry* u. Nr. 194) aestuosus, fervidus. Zu *svall* gehört das Zw. *svalla* altn. profundere, prodigere (= *svarfla* vor. Nr., darum nicht aus *svarla*) swd. exaestuare nhd. *schwall* bedeutet auch vapor (Bauer d. lat. Wtb.) vgl. *schwalm* id. bei Phil. v. Zesen, altn. *svæla* fumigare, suffocare, auch nhd. *qualm* vapor vgl. **Qv**. 4; wogegen *widerswalm* vorago in aqua Vocc. a. 1419. 1482. = *widerschwal* Eccard. Scr. med. aevi II. 1545 wiederum das Auf*schwellen*, Auf*wallen* des Waßers bedeutet vgl. indessen ebenso das Auf*wallen* des Dampfes. Die Wzz. *val*, *qval*, *sval*, *sqval*, *hval* sind Nebenwurzeln vgl. u. a. **V**. 48. **Qv**. 4.; Spuren des Praefixauslautes vll. in ahd. *suuuil* = *suil*, *suuil* callus *gisuuuilita* occaluit *souuilizzo* calor, aestus aengl. *suwelle* to swell. Dem oberd. (Erdäpfel) *schwellen* sw. decoquere entspricht wett. nhd. (Frisch 2, 77) *quellen* sw. d. i. Causativ der st. Zww. Erweiterte Stämme treten auf in nnl. *zwalp* m. Waßerschwall *zwalpen* schwellen, wogen, schwappern, bei Binn. fluctuatio, fluctuare wfrs. *swalpe* fluctuare Jap. swz. *schwalpen* (fluctuare) hin und her schwanken; für die Bed. vapor in nnd. *swalk* Dampf nnl. *bezwalken* mit Dampfe erfüllen, beflecken, aber wiederum swd. *svalke* m. Kühle *svalka* kühlen. Sodann in altn. *svalga* (auch *svagla*) aestuare (vgl. o. swd. *svalla*) *sôlginn* tumidus (auch avidus von *svelgia* devorare) ags. *svelgan* fluten, schwellen (auch deglutire) ä. nhd. *schwelgen* flößend, schwellend, flutend heben Frisch 2, 247 mhd. *schwalge* fluctui Jeroschin bei Frisch 2, 240, vgl. altn. *sylg* f. unda maris, jedoch vll. richtiger voragini (vgl. o. *widerswalm*) wie u. a. altn. *svelgr* m. gurges, vorago mnd. *swalg* id. „Schlinggrube" Br. Wtb. 3, 1109 vgl. „verschlingender Abgrund" u. dgl. und zu *schwelgen* ahd. *suelgan* st. alts. *farsuelgan* st. absorbere, devorare &c. überleitend, welche Bedeutung wiederum das zu uns. Nr. geh. e. *swill* dial. *swell* deglutire, diluere aus ags. *svilian* spülen *sviling* Gurgelwaßer, hat. Jenem *swalp* schließt sich an dän. *svolpe* neben *sqvulpe*, *sqvalpe* aestuare (Biörn), plätschern; act. = swd. *sqvalpa* (Flüßiges) schütteln, (altn. *skolpa* st. *sqvolpa*) spülen swd. *sqvalp* m. Waßerwallung vgl. altn. *skulpa* schwellen, tumescere, sowie u. a. swd. *sqvala* effundi, aestuare und *skölja* ndfrs. süddän. *sköle* dän. *skylle* altn. *skola*, *skolpa* spülen nnd. *schœlen*, *schœlen* id. und = *schulpen* ndfrs. *skolpe* vb. a. ntr. (= ob. dän. *sqvulpe* &c.) movere v. moveri aqua; vgl. brt. *skula* &c. o. Nr. 92 und nachher u. — Wie deutet sich altn. *svell* n. Glatteis nnl. *sullen* gleiten *sulbân* f. Eisbahn (zum Gleiten); dazu wol altn. *sŷla* gerinnen, gefrieren *sŷlldr* constipatus; *sîla* = *sŷla* s. u.; dann Grundbd. constipare, stauen, *schwellen* s. o.

§. ¿ Grundbegriff Hebung, wenn nicht speciell Waßer-*schwellung*,

-schwelle (s. o. vb.), in ahd. *suelli* n. mhd. *swelle* n. f. nhd. *schwelle* f. oberd. *geschwell* n. swz. *selle* mnnd. *sull, süll* mnd. nl. *sulle* nl. *suyle, soele, sille*, f. (altn.) e. *sill* swd. *syll* m. limen, trabs liminaris, fundamentalis, basis. Binnart unterscheidet *sulle* limen und sublica und letzteres von *suyle* columna; dennoch stellt das Br. Wtb. 3, 1093 vielleicht nicht ganz mit Unrecht ags. *syl* und gth. **suljan** o. Nrr. 27. 127. dazu. Vielleicht setzten wir o. Nr. 27 unrichtig langvoc. *sŷl* an; Bosworth führt an *syla Ercoles* columnae Herculis und gibt die Bedd. basis, fulcimentum, postis, columna, e. *sill* groundpost, ground*sil* (Grund*schwelle* vgl. nachher ahd. *kruntsellôn*), post, log, column. Zu e. *sill* swd. *syll* passt ein kurzvoc. ags. *syl*, vgl. altn. *sillur* f. pl. tigni proceres, vielleicht versch. von einem langvocaligen zu **sauls** Nr. 27 gehörigen? Zu swz. *sell, sella* f. Schwelle stellt Tobler 421 mit Recht das von Graff 6, 185 nicht recht erkannte ahd. *kegruntsellôt* uffin steine in petram fundatus bei Nôtkêr. Die Bed. basis, fundamentum stimmt zu den drei fraglichen Numern; frz. *seuil* m. Schwelle it. *soglia* f. id. *soglio* m. id.; Thron aus lat. *solium* und die exot. Vergleichungen bei Nr. 127 geben wahrscheinlich nicht bloß logische Parallelen; wohin stellt sich rhaet. *sava* f. Schwelle, Pfosten? Eher mag es Zufall sein, daß altn. *svalir* m. pl. dän. *svale* c. einen *Söller*, hier eig. luftigen Gang bedeuten. — Sollte das kurzvoc. ags. *sulh, sul* &c. Pflug, Pflugschaar o. Nr. 127 mit e. *sill* zusammenhangen? Bosworth gibt die Form *svulung* neben *sulung* f. aratio, ein Pfluglandstück. Das von ihm verglichene langvoc. altn. *sila* sulcare, arare, incidere bedeutet auch gefrieren und ist mindestens in dieser Bedeutung identisch mit ob. *sŷla*, das wiederum auf Wz. *svl* zurückzugehn scheint. ¿ Dürfen wir für *schwelle*, sowie für *sul, svulung* &c., und für *sûla* Nr. 27 die Möglichkeit eines Zusammenhangs annehmen mit altn. *svoli* m. stipes, truncus, unbehauener Baumstumpf; fig. ungehobelter (*svolalegr* adj.) Mensch vgl. nnd. nnl. *sull, sul* m. Einfaltspinsel, womit das Br. Wtb. e. *silly* o. Nr. 35 vergleicht. Es mag noch mhd. *swil* (wie o. ahd.) callus in „von der swarten biȥ an daȥ swil" bemerkt werden, von Ziemann durch Fußsohle übersetzt, jedenfalls aber nicht den unserem § mit Nr. 127 gemeinsamen Begriff basis meinend, sondern die harte Haut der Sohle im Gegensatze zur swarte, die vielleicht noch eher auf die Ferse passen würde, deren kelt. Namen wir Nr. 127 anführten. Nachträglich verweise ich noch auf Dietrichs Untersuchungen über *säule, schwelle* &c. bei Haupt Z. V. S. 225, in welchen ich eine willkommene Bestätigung und nähere Begründung der meinigen finde, vgl. Nr. 27. Er gibt u. a. noch ags. *sylle* Balkenerhöhung unter der Bank altn. *sylla* Balken, Tragsäule. — Draußen finde ich nur die Lehnwörter lth. *szwélis* m. nlaus. *sylja* f. Schwelle.

gdh. *suilleag* f. bell or bubble hierher? Die Wz. cy. *chwyl, chwel* volvere, rotare steht näher an **V.** 48, bes. §[b]. *α*, als an unserer Numer. Cy. *chwyddo* to swell brt. *chwéza* id., eig. blasen, aufblasen s. Mehreres **V.** 26, §[c] mag nicht bloß, in Verbindung mit zahlreichen Analogien anderer Wortreihen, die logische Verbindung des Blasens und Schwellens (nord. *sval* eig. kühler Hauch?) belegen; sondern auch die Forschung auf das Verhältniss deutscher Wzz. *swd* : *swl, swll* verweisen, da — wie wir bereits öfters erwähnten — sehr häufig dentale Wurzelauslaute *d* &c. mit *l, r, ll, rr* so correlativ erscheinen, daß man zwischen der Annahme von Nebenwurzeln und der der Assimilation z. B. von *dl* in *ll* schwankt, während nicht selten die unorganische Einschiebung eines Dentals annehmbarer erscheint. — Dem dän. *skylle* diluere, fluere, effundere enspricht das o.

Nr. 92 erw. brt. *skuila, skula* effundere; expandere; vgl. auch lett. *skallôt* spülen lth. *skalauti* id. *skalbti* waschen : swd. *sqvalpa* &c. Zu Grimms Wz. 317 gehören u. a. brt. *sula* lth. *swélti* lett. *swelt* sengen lett. *swals* m. *swalla* f. Dampf (*Schwall* s. o.). — lett. *swalstît* schwanken gehört zu *walstitees* sich drehen V. 48; ebendahin u. a. bhm. *swal* m. *Schwiele, Geschwulst*; Sturz; = russ. *swily* f. Knoten, Knorre. Dort bei Nr. 48 sind überhaupt viele Verwandte unserer Numer nachzulesen. — lapp. *swille* vortex *swalg, swalga* spelunca vgl. o. altn. *svelgr; swällot* schwellen; *skolfot*, id. vgl. altn. *skulpa* id. *skullet* eluere swd. *skölja*. Dagegen vrm. urvrw. finn. *walata* esthn. *wallama* fundere finn. auch superfundere vgl. lapp. *wallje* Ueberfluß.

177. **Svamms, svams** m. Schwamm, σπόγγος. (Frisch 2, 241. Gr. Nr. 360; 3, 372. Smllr 3, 536. Gf. 6, 877 ff. Wd. 1694.)

ahd. *suam, suuam, suuom*, in Zss. *swamme, suamp* mhd. nnd. ags. *swam, swamm* mhd. nl. *swamme* mhd. *swamp*, g. *swambes* Z. nhd. *schwamm*, m. ä. nhd. (swz.) auch *schwum* Frisch a. a. O. *schwumm* f. Pict. (auch natatus bd.) oberd. *schwammen* nnd. ndfrs. nnord. *swamp* wang. *swomp* altn. *svampr*, m. nnl. *zwam* f. spongia, fungus, tuber. Gewöhnlich legt man *schwemmen* abwaschen zu Grunde vgl. u. Nr. 198, namentlich e. *swamp* Sumpf. Vielleicht ist *schwamm, schwumm* eher eig. das obenauf Schwimmende, Schaumartige vgl. swz. schaffh. *schwumm* cimbr. *schwima* spuma. Das Altnordische unterscheidet *svampr* spongia von *sveppr* m. fungus, boletus, vielleicht verwandt mit *svampr*, vgl. *soppr* m. pila, sphaera als Form vieler Schwämme (vgl. boletus ?); Nemnich gibt die entsprechenden nnord. Formen in dän. *saap, sop* swd. gotl. *sopp* jemtl. *såpp, syppa*; hiervon, wie von *svampr*, kann lapp. *swapp, swaipo* spongia, fungus entlehnt sein.

lth. *szamas* m. 1) Schwamm, tuberculus 2) Wels = lett. *sams* slav. *som, sum* gehört vielleicht auch in Bed. 1) nicht hierher, obgleich lett. *swammis* (Wasch-) Schwamm ihm entsprechen kann. Der Schwamm an Bäumen heißt lth. *kempinnis* m. u. s. m. *sukempējęs* damit besetzt, nach mancher Analogie möglicher Weise mit *swamp* verwandt und wol nur zufällig, doch auffallend, an frz. *champignon* it. *campinuolo* (Erdschwamm) erinnernd; ob es mit aslv. *gąba* bhm. *houba* slov. *gòba* mgy. *gomba* pln. *gąbka, gębka* spongia, fungus zusammenhange, machen die Mediae des Letzteren um so mehr zweifelhaft, da lth. *gumbas* m. Geschwulst &c. lett. *gumba* f. „Raderkuchen, eine Mannskrankheit“ zu entsprechen scheinen vgl. mgy. *gomb* Kugel, runder Körper übh.

178. **Svaran** st. **svor, svorun, svarans** schwören, ὀμνύειν. **bisvaran** beschwören, ὁρκίζειν. **ufarsvaran** falsch schwören, ἐπιορκίζειν. **ufarsvara** oder **ufarsvars** m. Meineidiger, ἐπίορχος. (Gr. Nr. 74. RA. 115. 370. 556. 892. Mth. 1173. LGGr. 121. Smllr 3, 547. Gf. 6, 893. Rh. 1058. 722. Wd. 715. BGl. 396.)

St. Zww. ahd. *(suarjan) suerjen, suuerien, suuerran, swerin* &c. mhd. *swern* nhd. (noch bei Frisch) *schweren*, (schon im 16. Jh.) *schwœren* alts. ags. *sverian* nnd. *swœren* nnl. *zwêren* e. *swear* afrs. strl. *swera* afrs. *swara, swora* wfrs. *swerren, swarren* nfrs. *swarre* wang. *swœr* altn. *sveria* swd. *svärja* dän. *sværge* jurare; ags. *âdhsvearian* devotare *âdh-svar, -svara, -svaring, -sverung, -svird, -sveord* n. e. *swearing* ahd. *eidsuor* m. nhd. *schwûr, eid-schwûr* m. nnd. *swôr* m. nnl. *swêring* f. altn. *sœri* n. ahd. *suart, eidsuart* m. *eidsuarti* &c. f. *suuaritha, suuerida* f. altn. *svardagi* m. swd. *svôrdom* m. jusjurandum afrs. *êdswara* m. strl. *êdsware* m. Geschworener, testis altn.

sær jurando firmandus; legitimus, judicialis *særa* adjurare *særing* f. adjuratio, exorcismus, incantatio, Beschwörung.

LG. legen die Bed. *beschweren* = bekräftigen zu Grunde vgl. Nrr. 179. 188. Ebenso stellt Grimm dazu ahd. *suirôn* firmare, gerichtlich bekräftigen *farsuirôn* injuste firmare L. Baj.; dazu Schmeller ä. nhd. *schwiren* festuca, palus Pict. *schwirn* tonsilla *schwirren* fistuca Voc. a. 1618 *schwir* Pfahl, bes. zum Anbinden der Schiffe Voc. a. 1483 bei Frisch 2, 251 *schwirle* paxillus Pict. ags. *sver (e, io, eo, y)* m. columna.

Die Bed. der Bekräftigung kann auch zu Grunde liegen bei den formell hierher gehörenden Wörtern (gth. **svaran** Gr. Gf.) ags. *svaran, andsvarian, onsvärian* &c. aengl. *sware, unsware* e. *answer* altn. swd. *svara* dän. *svare* altn. *andsvare* respondere altn. *svara* auch remunerare; cautionem in se recipere = swd. *ansvara* dän. *ansvare* e. *answer* verantworten, verbürgen nord. *svar* n. alts. *antsuor* ags. *andsvar, andsvaru* f. aengl. *ansquare* e. *answer* responsum altn. *andsvar* n. id. und = swd. *svar* nnord. *ansvar* n. Verantwortung, vadimonium; altn. *svörull* obloquens, contentiosus. Bosworth führt an norse *swar* a speech vgl. *wort : antwort* und ahd. *antwart* vgl. Mehreres **V.** 60. 63. In dem nahe an uns. Nr. stehenden Stamme *var* **V.** 63 kommen die Bedd. *Gewähr*, Bürgschaft häufig vor; sollte **svaran** eig. *wahr* machen bedeuten, wie afrs. *wara* &c. Bd. I. S. 202? was freilich wieder mit bekräftigen zusammenfällt. Aehnlicher Ansicht ist Schwenck. Bopp hält die Grundbd. dicere möglich und vergleicht sskr. *svṛ* sonare, ved. recitare *svara* m. sonus.

lett. *swêrêt* schwören *swêrinât* beeidigen *swêrests* m. *swêrestiba* f. Eid c. d. & cpss. ist trotz des Lebens in der Sprache vrm. entlehnt, wie auch lapp. *swar, swara* responsum vb. *swarot.* Altn. *svörull* scheint auf slav. Wz. *svar* Zank, Streit zu führen, die wahrscheinlich auch esot. Verwandte ohne praefig. *s* hat; Miklosich legt sskr. *svar* reprehendere (spernere BGl.) zu Grunde.

179. **Svare,** einmal **svarei** vergebens, wirkungslos, μάτην &c.; grundlos, εἰκῆ. (Gr. 3, 121. 134. 199. LGGr. 121.)

LG. legen die Bed. „mit *Schwierigkeit*" zu Grunde vgl. Nr. 188. Grimm vermutet den gen. pl. eines Substantivs. An eine Bildung aus dem Pronominalstamme **sva,** etwa der ahd. in *huâr, dâr, sâr* ähnlich, werden wir nicht denken dürfen.

180. **Svarts** schwarz, μέλας Mth. 5, 36. **svartizl** n. oder **svartizla** f. Schwärze, Dinte, μέλαν. Σβαρτούας m. Eig. eines Herulers Prok. Gotth. 2, 15. 4, 25. d. i. **Svartva?** (LG. in 2 Cor. 3, 3. Gr. 3, 526; W. Jbb. Bd. 46 S. 203; Mth. 769 ff.; Gesch. d. d. Spr. 412. Haupt Z. VII. S. 462. Massm. in Bair. Jbb. 1834 S. 325. Smllr 3, 549. Gf. 6, 899. Rh. 1057. Pott 1, 126. Bf. 2, 296.)

amhd. *swarz* nhd. *schwarz* alts. nnd. nnl. e. anfrs. strl. swd. *swart* ags. *sveart, sveort* (auch afrs. *swarth, swerth, sward*) altn. *svartr* swd. hels. dän. *sort* niger; einmal alts. *suarht* id., von Schmeller Hel. Gl. 105 in bemerkenswerthe Beziehung zu *gisuercan* st. obnubilari, obscurari gestellt. In den altn. dän. Ableitungen wechseln *va* und *o* z. B. in altn. *sortna* dän. *sortne* (swd. *svartna*) nigrescere altn. *sorla* dän. *svärte* (swd. *svärta*) schwärzen. Außerdem zeigt sich altn. *u* in *surtarbrandr* dän. *sortebrand* Braunkohle altn. *surtr* colore furvus, gusten af Ansigtsfarve; n. pr. m., wie ähnlich *Svartr* gth. **Svartva** s. o. ags. *Svearta, Sverting* Mth. l. c. u. s. m.; Grimm führt noch einige Zusammensetzungen mit *Surtr* an. *th* kommt außer im Afrs. auch in e. *swarthy* niger, fuscus vor.

lat. *sordes, sordidus* deutet auf *schwarz* als Schmutzfarbe, wie μέλας s. **M.** 9. Grimm vergleicht auch lat. *surdus*; vgl. **dumb** &c.: kelt. *dubh* niger &c. — lett. *swârte* Eisenschwarz *swârtêt* damit schwärzen pln. *szwarc* m. Schuhschwärze *szwarcować* schwärzen entl. lth. *czartas* m. pln. *czart* m. der Schwarze = Teufel aslv. *črŭnŭ* u. s. f. niger *črŭnilo* rss. *černilo* n. Dinte lth. *czarnylas* m. Schusterschwärze aslv. *carŭi* pln. *czary* m. pl. artes curiosae, Schwarzkunst c. d. vgl. lth. *czarnáknygės* f. pl. Zauberbuch u. s. m. können in, wiewol entfernterer, Verwandtschaft mit uns. Numer stehn. — lapp. *suorta, suortak* schwarz *suortet* schwärzen finn. *sortta* atramentum tinctorium, Swärtta *sortata* denigrare; calumniari, anschwärzen c. d. a. d. Nord.

181. **Svegnjan, svignjan** frohlocken, triumphieren, ἀγαλλιᾶσθαι, βραβεύειν. **Svegnitha, svignitha** f. Freude, Frohlocken ἀγαλλίασις. (Gr. 2, 164. Frisch 2, 151. Gf. 6, 857. LG. in h. v.)

LG. vergleichen alts. *suogian* ags. *svegian*, (*sveogian*) praevalere Bosw. Diese Bedeutung passt nur einigermaßen zu βραβεύειν; wahrscheinlicher ist uns die Bed. des lauten Jauchzens und Frohlockens, und wir stellen desshalb lieber unsere Numer mit Bosworth zu *svég* &c. u. Nrr. 192. 199. Das formell stimmende altn. *svigna* incurvescere bietet keinen Anhalt für die Bedeutung. Ob. ags. *svegian* ist wol = e. *sway* überwiegen, praevalere, regere; und = nnl. *zwâjen* vibrare, vertere, schwingen, schwenken; zu letzterem nnd. *swâjen* vento moveri, verti (naves &c.) swd. *svaja* dän. *svaie* wehen, schweben, schwanken. Es fragt sich, ob in diesen Wörtern *g* absorbirt ist, in welchem Falle wir sie nebst *svegian* mit o. Nr. 173 und mit **V.** 11 verwandt halten; oder ob wir sie, nach dem Br. Wtb., richtiger zu *wâjen*, **vaian V.** 26 stellen, das freilich wiederum mit Wz. *vag* verwandt ist; vgl. auch swz. *schweihen* mit einem Tuche u. dgl. wehen, winken. aengl. *sweigh, swegh, schwingen*, Schwung, heftige Bewegung und e. *swag* (o. Nr. 173 erwähnt) schwanken, überkippen *swag down* niederdrücken haben dann nähere Ansprüche auf *svegian* und *sway*, vgl. auch swz. *schweihig* abhängig neben *schweizig* id. Daran reiht sich e. *swagger* sich aufblasen, geräuschvoll prahlen, dessen Bedeutung sich der unserer Numer nähert. Frisch stellt **svegnjan** zu *schwingen*.

183. (182.) **Sveiban** st. **svaif, svibun, svibans** ablaßen, aufhören, διαλείπειν Luc. 7, 45; ptc. prs. **unsveibands** unaufhörlich, οὐ παυόμενος, ἀδιάλειπτος. (Gr. 1², 841. 1³, 64. Gf. 6, 855. Bf. 1, 542.)

Verwandt sind die unter Nr. 107, **b** aufgeführten Wörter; die Bedd. nachlaßen, erschlaffen, schlafen reihen sich an einander; sodann fluctuare, schweben, schwanken, incerte vagari, schweifen. Folgende Wörter mögen die Reihen von Nr. 107, **b** ergänzen, mitunter aber auch bei Nr. 185 nochmals berücksichtigt werden, da *f* aus *bh* und aus *ph* entstehn kann. Gleichbedeutend mit **sveiban** ist altn. *svia* remittere, cedere vgl. mhd. *swien* sedare; haben beide einen Guttural verloren und gehören zu *schweigen?* oder enthält *svia* die Primärwurzel von *suinan* Gr. Nr. 115 vgl. **Qv.** 1?

altn. *svífa* st. ferri, voveri, svæve *svífaz* cedere, iram continere (vgl. **sveiban**); mit *á* excandescere ira; deliquium pati *svíf* n. pl. motus repentinus; vibratio; curvatura, declinatio (vgl. die Bedd. in Nr. 173 und crav. *sweb* to swoon Nr. 107, **b.** swz. *schweiben* s. u.) *ásvíf* n. pl. deliquium; paroxysmus morbi; *sveif* f. ansa rotatilis, verticillum, Svöb &c. *sveifla* agitare, raptare, svinge; s. f. Kampfschwung vgl. *sveipa* Nr. 185;

afrs. *swîva* schweifen, schwanken, unsicher sein Rh. 1062 vgl. *swif* ebds. 1061; nfrs. *swiifje* onseker zijn, zweven Hett. nl. *sweyven, sweyffen* vagari, vacillare, fluctuare; nutare. ahd. *sueibôn* schweben, ferri; volvi mhd. *sweiben* id. *(schwaiben)* schwanken; = oberd. *schwaiben* eluere, schwenken, schwemmen, spülen; in dieser Bed. nhd. in Böhmen *schweifen*, Fäßer *ausschweifen* = *auzswayben* dy vas emungere Voc. a. 1419 luo *schwaiben* Avent.; in Posen *schweefen* Bernd Id. 282; swz. *schweiben* ohnmächtig schwanken oder niedersinken bair. *schwaibezen* schwappern (Wz. *swb* = *swp*) ahd. *sueib* vibratio oberd. ä. nhd. *schwaibeln* Stricke straff drehen; Schwänke machen *schweben* &c. s. Nr. 107, **b.** ahd. *suep* &c. s. Nr. 185. — Zu altn. *sveif*, *sveifla*: ahd. *suuaiffit, suuiaffit* certat, schwingt im Kampfe? mhd. *sweifen (swaifen)* st. vibrare, vehementer movere, volvere, extendere, extendi, ordiri; volvendo verrere auch swz. *schweifen* auskehren vgl. *schwaiben* eluere (pavimentum &c.), aber auch die Wörter mit *p, ph* Nr. 185. amhd. *besweifen, umbesweifen* amplecti, circumvolvere, umwinden u. dgl. ahd. *umbisuueift* ambitus; femorale, perizoma mhd. *umbesweift, umbesweif* m. Umfang; Umfangen, amplexus nhd. *umschweif* m., gew. pl., ambages *schweifen* sinuare; ferri, vagari; eluere (Bauer lt. Wtb.; vgl. das Ob.); oberd. *schwaifen* id. und in einigen ält. Bedd. s. Smllr 3, 530. ahd. *suueif* pedules, Sandale, Fußbinde? mhd. *sweif* nhd. *schweif* m. cauda; nhd. auch Gefolge u. dgl. wie frz. queue; mhd. ä. nhd. *schwaiff* m. *geswaiff* n. Webzettel; nnd. *sweif, swêf* Bogen über einer Feuerstätte vgl. schott. *swee* in ähnl. Bed. Ziemann gibt auch ein st. mhd. *swîfen* vibrare vgl. ahd. *kesuefin* verrent Gf. 6, 901. — oberd. *schwaifeln* schmeicheln, eig. *schweif*wedeln, doch vgl. auch *schweibeln*, sich *einschweibeln* in ähnl. Bed. Smllr 3, 528. — ags. *svîfan* st. circumagi, vagari e. *swive* reiten; fig. beschlafen; *swivel* Wirbel, Zapfen; *swift* ags. e. celer, alacer, altengl. auch mobilis, veränderlich craven. s. Garnwinde; nnd. s. m. kleiner, magerer, gls. gespenstig *schwebender* Mensch Br. Wtb. 3, 1121. Bosworth gibt auch aengl. *swyff* swift schott. *swiff* rotatory motion. ags. *svebban* verrere s. u. Nr. 185. — Auch altn. *subb* n. sordida colluvies (vgl. *schwaiben* eluere &c.) *subba* f. foemina sordida scheinen zu uns. Nr. zu gehören.

dän. *svifte* wehen, im Winde flackern neben dem fast ganz glbd. *vifte* hängt gleichwol mit *svifa* zusammen, wie denn überhaupt in uns. Nrr. 183. 185. *s* nur praefigiert ist vgl. **V.** 22. 23.; die ausl. Labialstufen bilden zugleich nahe verwandte und vielfach in einander spielende Nebenwurzeln.

Formell an dän. *svifte* und ziemlich nahe der Bedeutung nach an **sveiban** schließt sich ahd. *gisuuiflon* conticescent mhd. *swiften* sedare, nicht zunächst zu *schweigen* gehörig; nhd. *beschwichtigen* ist nd. Form mit Guttural statt Labials vgl. nnd. *swigten* cedere, nachgeben, verstummen nnl. *zwichten* id.; aufwinden; die Bedeutungen stehn in deutlicher Verbindung mit den übrigen unserer Numer; vgl. altn. *svefia* &c. Nr. 107, **b**; in ags. *svyvian, suvian* silere stimmt *v* nicht. mhd. *swien* sedare s. o.

Die Vergleichungen bei **V.** 22 gelten gröstentheils auch für uns. Numer. Dem dort erwähnten lt. *vafer* scheint das glbd. ahd. *suuephar, suepfar, suueffar, suuefari* von Wz. *vp* (¿ Praefix noch sichtbarer in *suuuepfri, souueffri* = *suueffarî* &c. astutia) s. Nr. 185, wie *vafer* wol von Wz. *vbh*, zu entsprechen. — Etwa gr. σόβη Schweif und σοβεῖν, das in den meisten Bedeutungen zu *schweiben* und *schweifen* stimmt; σοβαρός vgl. *swift* und. vll. auch e. *swipper* nnd. *swipp* Nr. 185 und ob. ahd. *suuephar*

in *suepferlicho* pernix *suuefharo, sueffro* strenue d. i. eilig? sonst auch zu der ngr. Bed. von σοβαρός serius passend. — Benfey stellt hierher auch lth. *subóti* und *supóti*, s. das mannigfache Zubehör o. Nr. 87; möglich daß es eher hierher gehört oder *zugleich* zu beiden Numern, vgl. u. Nr. 185 und u. a. oberd. *schwaiber* m. = (Heu-) *schober*. gdh. *sguab* Nr. 87 trennt sich durch das weitere Zubehör von *schweiben* und *schweifen* verrere. Zu *schweben* &c. stellen wir lth. *swambalóti, swimbalóti* huc illuc moveri.

184. **Svein** n. Schwein, χοῖρος. (Gr. 2, 14 Nr. 115. 3, 329. 332. Dphth. 29 ff. Smllr 3, 538 vgl. 177. Gf. 6, 880 vgl. 63. Rh. 1062. Leo Fer. 42. Pott 1, 215. 2, 189. 441. Kurd. St. BGl. 352. 379. Bf. 1, 411.)

a. amhd. alts. nnd. ags. afrs. nord. *swin* nhd. *schwein* nnl. *zwijn* e. *swine* ndfrs. *swin, swinn*, n. porcus.

b. amhd. *sû* nhd. *sau* mnd. *soog* Gl. Brn. nnd. *sæge*, westf. *sûge* mnl. *soch* nl. *soegh*, *sogh*, *seughe*, *souwe*, *sauw* nnl. *zeuge*, *zeug* ags. *sûgu* e. *sow* schott. *suggie* dem. nfrs. *siugge* swd. *sugga* nnord. *sô*, f. ags. *sûg* altn. *sŷr*, n. scrofa.

Wir stellen **b** hierher, weil **a** schon seit Frisch als ein davon abgeleitetes Adjectivneutrum gilt; vgl. etwa auch die halbvocalische Schreibung des *u* in der ahd. Ableitung *suuili, swil* sucula; minder die ahd. Schreibungen *swu*, *sw* neben *suu, su; suiin* sues. Aber diese Ableitung würde bei **b** den ursprünglichen oder doch sehr frühen Auslaut *u* voraussetzen, während dagegen esoterische und exoterische Vergleichungen *g* als ursprünglichen Stammauslaut, nicht bloß als phonetische Vocalerweiterung erscheinen laßen; wesshalb auch Stieler, Frisch, das Br. Wtb. und Grimm einen Zusammenhang mit *saugen, sugere* (o. Nr. 125, **b**) vermuten. Auch bei *suein* subulcus &c., welches Grimm von *suîn* ableitet, habe ich Bd. I. S. 159 den Ausfall eines, freilich nach anderer Richtung deutenden, *g*'s als möglich angenommen; dem Sinne nach stimmt dazu Grimms frühere Deutung von *suin* als animal quod pastum agitur. Der Guttural in oberd. *sucke* f. scrofa Schmid 520 *sucken*, *suckel* f. succula *suckel* n. Schweinchen übh. *suck! sück!* e. dial. *sug!* Lockruf für Schweine oberd. *suckeln* sudeln (vrsch. von dem gll. Zw. für *saugen*, wozu wett. *suckfreckiln* n., bei Nemnich *sogferken*, *saugferkel*, Schweinsäugling) darf nicht aus lt. *sucula, succula* abgeleitet, wol aber damit zusammengestellt werden; ich mag ihn nicht ganz mit der Media der sächs. nord. Formen identificieren; vgl. auch nachher die exot. Vergleichungen. Stieler gibt neben *söge* (nd., vrm. aus Schottel) das hd. Demin. *süglein*.

a. brt. niederleon. *souin* m. cochon, jeune porc aslv. *svinija* rss. *svinyja* slov. ill. nlaus. *svinja* bhm. *swině* pln. *swinia*, f. olaus. *swinjo* (vrm. nach e. d.) n. sus; preuss. *skuna* Swein Gloss. bei Nesselmann XIV, vll. aus *skwina* entstanden? oder *k* unorganisch, wie vll. in *skawra, skawca* Sau ebds. XII, wenn dieß mit **b** zusammenhängt. lapp. *swine* Schwein.

b. lett. *siwens* Ferkel *siwenice* junge Sau scheint die Ableitung von *swin* aus *suwin* zu unterstützen; dagegen stimmt lett. *cuk cuk* zu dem ob. glbd. Lockworte, das — wenn ich nicht irre — auch in deutschen Mundarten *cuk (tsuk)* lautet; lett. *cûka*, dem. *cûcina*, *cûcens*, Schwein hängt damit zusammen. — finn. *sika*, g. *sian* esthn. *sigga*, g. *seo*, auch *cigga*, g. *cea* (vgl. lett. *cûka* &c.) karel. olonec. *siga*, vll. auch hierher čerem. *süsna*, Schwein; *süsna* steht näher an baškir. *suzka* und ähnlichen glbd. Wörtern der turuk. Sprachen s. Klapr. As. pol.; Nemnich gibt čerem. *susnina*, *suska*, *sisua* čuvaš. *susna* Wildschwein.

lt. *sûs; sucula, suculus, suculentus; subare; surire* gr. σῦς, ὗς; σύβαξ, συβαλής. alb. *thü*, θύ Schwein.

cy. *soccyn* m. pig; urchin; (scherzhaft) boy könnte mit *swch* m. gdh. *soc* m. rostrum (auch vomer, Sech) um so mehr zusammenhangen, da gdh. *soc* (*muice* porci) auch gerade den Saurüßel bedeutet. Sollte brt. *souin* o. *a*, da es nicht einsylbig (*swin*) ist, diesem *soccyn* entsprechen? Außerdem können mit d. *sugu* &c. identisch sein cy. *hwch* f. sow, früher Schwein übh. brt. *houch, hoch* m. Eber corn. *hoch* hog *hoh* sow; cy. dem. *hychan* f. *hychig* f.; *hychian* grunzen. Wenn indessen e. *hog* (daher vll. corn. *hogan* pork pasty) mlt. *hogaster* porcellus nebst nhd. dial. *hacksch, hecker* (*hauer* auch hierher?) Eber *hecke* verschnittener Eber (Nemnich), vielleicht auch nebst mlt. *cocha* afrz. *coche* sp. *cochuna* magy. *kocza* scrofa frz. *cochon* swz. rom. *caïon* it. *ciacco* Schwein — freilich selbst auch unter einander schwerlich identischen Wörtern — zu den kelt. Wörtern gehören: so gehören sie nicht zu **b.** e. *hog* bedeutet sowol Schwein, Eber, als einjähriges Schaf *hogget* einjähriges Füllen.

Aehnliches Lautes sind auch die iranichen Wörter pers. *kchûk* oss. *chug* Kl. t. *chuy* Sj. arm. *choz* Schwein. Sie deuten auf ein sskr. *sûka, çûka* u. dgl. Dafür zeigt sich sskr. *çûkara, sûkara* m. sus, porcus, von den Grammatikern in *çû-kara* zerlegt, doch auch von *çûka* Borste u. dgl. abgeleitet.

185. **midja-Sveipains** f. Sintflut, κατακλυσμός Luc. 17, 27. (Gr. Nr. 124; Mth. 541. Gf. 6, 901. vgl. Pott 1, 259.)

sveipan bedeutete vermutlich agitari, moveri, volvi, wogen u. dgl., activ vibrare, flagellare (außer v. a. Analogien vgl. „die Wogen peitschen das Gestade"), eluere, everrere, spülen, schwemmen, wischen, fegen vgl. die verw. Wz. *svb* Nr. 183 und **V.** 23 nebst 22; die Wörterreihen dieser Numern müßen den sogleich folgenden angereiht werden; einige der hierher gestellten würden formell eher zu Nr. 183 gehören, und so wechselweise.

alts. *forsuipan* st. abigere, propellere altn. *svipa* st. caelare (involvere?) Gr. 1², 914 *svipa* festinare; vibrare, flagellare s. f. flagellum *vipaz um* v. *at* circumspicere, exquirere *sveipa* involvere; percutere, flagellare *sveipr* m. involucrum; cirrus adj. crispus *svipr* m. vibratio; subita apparentia; spectrum; vultus; momentum *i einum svip* dän. *i et svip* in einem Nu (vgl. u. nhd. *schwipp* &c. interj.) swd. *svêpa* (*vêpa* **V.** 23) dän. *svöbe* ndfrs. *swipe* involvere dän. *svöb* n. swd. *svepe* n. involucrum, vestis swd. *svêp* m. dän. *svöbe* c. ndfrs. *swêf, swæf* wfrs. *swiepe* mnd. *swoppe* nnd. *swêpe, swæpe* nnl. *zwêp* ags. *svipe, svope, sveopu, svip* aengl. *sweype, swepe,* f. flagellum altn. swd. *sôpa* schott. *soop, soup* ags. *svâpan* st. e. *sweep* (prt. *swept*) afrs. *swêpa* nnd. *swêpen, swipen* verrere vgl. hd. *schweifen, schweiben* Nr. 183. e. *sweep* bedeutet *fegen* in mancherlei Anwendungen: auch streifen, schlagen; vorüber streifen, fliegen vgl. o. die altn. Wörter; die einzelnen Bedd. s. in Wtbb. *sweepy* schnell, flüchtig vgl. *swift* Nr. 183. altn. *sôp* n. swd. *sôpor* f. pl. ahd. *âsuueipha, asueiffa* &c. pl. quisquiliae, purgamen altn. *sôpr* m. swd. *sôpa* f. Kehrwisch ags. *svebban* verrere e. *swab, swob* dän. *svaber* c. nnl. *zwabber* n. Schiffsbesen swd. *svabba, svabla* dän. *svabre* e. *swab* nnl. *zwabberen* damit kehren nnl. auch plätschern, auf den Wellen schaukeln; formell zu Nr. 183; vgl. indessen u. *schweppen* &c. — dän. *svippe* nnd. *swæpen* nnl. *zwêpen* flagellare. ags. *svipian* cito agere, agitare, volvere, raptare altn. *svipta* raptare; spoliare vgl. e. *swoop* id.; früher auch schnell strömen (vgl. **sveipains** ?) s. Stoß des

Raubvogels, Angriff; int. *schwapp!* s. u. ags. *gesvipp* astutus (vgl. verschlagen u. dgl.) *gesviporlice* astute *gesviopernis (io, eo)* f. astutia; dazu ahd. *suephar* &c. o. Nr. 183. Zu nord. *svip* ags. *svipian* gehören die repente bed. Interjj. nhd. *schwipp (i, a, u), schwupp dich* (eig. imper.) nnd. *swipp, swips (i, a u)*, nnd. auch den Peitschenklatsch bed., e. *swoop* s. o. vgl. u. *swap*; auch ohne praef. *s* **V.** 23, wie häufig solche Partikeln, die Ablautsscala durchlaufend; nnd. *swups* m. Peitschenschlag e. *swap* hastig, Knall und Fall vb. fegen; schlagen; fallen, sinken *swaip* einherfegen, einherschreiten *swipper* nnd. *swipp* adj. adv. celer, alacer, agilis (vgl. auch e. *sweepy*) *swippen* ahd. *suuuipfan* &c. cito agere, currere vgl. altn. *svipa* ags. *svipian*, auch e. *sweep*; ahd. noch mit sichtbarem Praefixe ? neben *suuipfende* die Formen *suuuipfendi*, *souipfeht* Gf. 6, 902 vgl. *wipfen* &c., mhd. *wipf* m. = altn. *svipr* momentum u. s. v. **V.** 23. Das Hd. Oberd. hat gewöhnlich die unaspirierte Tenuis behalten; so in *schwippen*, *schwuppen* percutere, mit der Peitsche u. dgl. berühren; *(wippen)* vibrare, schaukeln, stoßen u. dgl.; (über-) überfließen, eig. im vollen Gefäße schwanken, an den Rand schlagen, übh. aus Ueberfülle schwanken, wie *schwappen*, *schwappeln*, *schwappern* auch mit der Media *schwabbeln*, (westerw.) *schwibbeln* in den letzteren Bedeutungen; nnd. *swabbeln* im Waßer zappeln; sich aus einer Gefahr herausarbeiten wollen (Dähnert); e. dial. *swab* to splash over vgl. Nr. 183 und u. a. dän. *qvabbre* **V.** 22 vgl. Mehreres bei Smllr 3, 545; bei Frisch 2, 248 *schweppen*, frequ. *schweppern*, *schwippern* undando sonitum reddere *verswappen*, *verschweppern* diffundere; dän. *svoppe* schwappeln, quatschen nnd. *swoppen* moveri, agitari, schwanken wie der *swopp* m. Baum*wipfel*; das Br. Wtb. 3, 1128 vergleicht *woppe* Kohlkopf. mnd. *swope* großer Kornbund schließt sich an die Bed. involvere (s. o.) an; nnd. e. *swipe* Brunnenschwengel an die Bed. vibrare *(schwengel : schwingen)*. Sowol *schwappen* &c., wie die Bed. von **sveipains**, führen uns auf ahd. *suuepen*, *suebôn*, *sueparun* nare, zugleich zu *schweben* Nr. 107, **b** gehörig; *suep* aer, vanum, gurges *kisuep* &c. freta, maria oberd. *schweb* m. die Höhe des Bodensees. — swz. appenz. *schwâpfa*, *schwæpfa* schweifen, gleiten beruht wol auf einem alten *suaphan*, woraus auch *schwappen*, nicht auf *sueiphan*.

Die Bedeutungen der Stämme *vb*, *vp*, *vf*, *svb* &c., *hvp* &c. in den angegebenen Numern kreuzen sich durchweg; der Leser wird leicht die meisten Wörter nach ihren Formen sondern; in einigen Fällen ist die Grundlegung der labialen Media oder Tenuis schwieriger zu bestimmen. Auch die weiteren exot. Verwandten unserer Numer s. bei den angef. Nrr., theilweise auch bei Nr. 87, auf deren Berührungen auch mit Nr. 183 wir dort aufmerksam machten. cy. *chwip*, *chwippyn*, *chwimpin* m. vibratio, motio, percussio rapida u. dgl. *chwap* m. ictus; adv. = *chwippyn*, *chwaff* instantly (vgl. die d. Interjj.) u. s. v. vgl. **V.** 23. **Hv.** 6. schließen sich nahe an uns. Numer und zugleich an eine Menge mit *chw* anlautender cy. Wörter mit den verschiedensten Auslauten, aber ähnlichster Bedeutung; Beispiele der einfachsten (wenn nicht abgekürzten) Bildung seien *chw* interj., angeblich s. m. sudden impulse *chwi* m. swift turn *chwai* swift vgl. *gwi* &c. **V.** 22, **S**b. c. **Qv.** 9. — bhm. *šup*, *šupati*, *šupec* &c. s. Nr. 187, wo besonders die lituslav. Wörter die Bedeutungen der zu uns. Nr. gehörigen theilen. Sicher hierher, aber entl. lett. *swaipit* peitschen; lapp. *sopet* verrere.

187. (186.) **Sveran** red. **saisvor, sverans** nachstellen, ἐνέχειν Mrc. 6, 19. wo LG. **herodianaisvor** in **herodia(s)saisvor** verbeßern.

Das von Mehreren hierher gestellte ags. *syrvan*, *besyrvan*, prt. *gesired*,

besyred, insidiare, machinari, moliri, conterere gehört nebst dem vermutlich identischen *syrian*, *gesirian* conspirare zu *syru*, *searu* o. Nr. 31, demnach zu goth. **sarva**, nicht etwa aus *scyran* umgestellt. **sarva** aber und **sveran** wagen wir nicht unter Einen Hut zu bringen; eher ließe sich in Nr. 188, zu welcher **sveran** formell gehört, *svar* neben *sar* annehmen, s. indessen dort.

188. **Svers** geehrt, geachtet, gravis, oneratus, honoratus Gr. Mssm., ἔντιμος. **unsvers** nicht geachtet, ἄτιμος. **sveritha** f. Ehre, τιμή. **unsveritha** f. Unehre, ἀτιμία. **unsverei** f. id. **allsverei** f. Rechtlichkeit, Ehrbarkeit, ἁπλότης. **sveran** ehren, τιμᾶν; = **gasveran** verherrlichen, δοξάζειν. **unsveran** verunehren, ἀτιμάζειν. **sverains** f. Ehre, τιμή. **unsverains** f. Unehre, ἀτιμία. **Sueridus** (**Sveriths**?) m. Eig. (Frisch 2, 248. Gr. Nr. 328; 1[2], 719; W. Jbb. Bd. 46. Smllr 3, 545. Gf. 6, 889. Rh. 1060. Wd. 963. 1705. BGl. 396. Pott 1, 127. Bf. 2, 296.)

St. Zww. ahd. *sueran* dolere mhd. *swern* id., schwer werden; = nhd. *schwéren*, *schwæren*, *schwœren* nnd. *swæren* nnl. *zwéren* ulcerare vgl. swd. *varas* id. u. s. m. Bd. I. S. 214? ahd. *suero* &c. m. dolor, bes. morbi (vgl. Krankheits*beschwerde*), aegrotatio; sanies mhd. *swer* m. nhd. *schwér*, gew. *schwêren* m. nnl. *zwêr* f. pustula, ulcus oberd. *geschwern* m. *geschwer* ahd. *gisuuer* amhd. *geswer* nhd. *geschwûr* (etwas verschieden von *schweren*) nnd. *swær*, n. id. ahd. auch dolor; e. *sore* gehört zu Nr. 9; ebenso ags. *sarlice*, *sârlice* graviter, das wir von dem glbd. *svarlice* scheiden. mhd. ä. nhd. oberd. *swirig*, *schwirig* ulcerosus, dolens; irritabilis glbd. mit dem zu Nr. 9 geh. *sirig* Smllr 3, 280; nhd. *schwirig* difficilis; bisw. dubitans, recusans; irritatus; nnd. nnl. *swârig-hêd*, *-heid* swd. *svårighét* f. *Schwierigkeit*; nnd. nnl. *swierig* elegans, honestus erinnert an die goth. Bed. uns. Nr.; es gehört zunächst zu *swier*, *swieren* s. u. bei den exot. Vgll. — ahd. *suâri*, *suarre*, *suâr*, noch zweisylbig *suuuar*, *souuar* mhd. *swære*, *swér* nhd. *schwêr* nnd. *swâr*, *swôr* nnl. *zwâr* ags. *svære*, *svâr*, *svêr* e. dial. afrs. *swére* nfrs. *swier* dän. *svar*, *svær* swd. *svâr* gravis, molestus mhd. nnd. holst. (Firmenich I. S. 49) auch gewichtig, vornehm, einflußreich, angesehen vgl. **svers**; ags. auch piger; tristis (*schwermütig* nnd. *swârhartig*). Formell **sverei** = ahd. *suâri* mhd. *swære* nhd. *schwêre*, pondus, moles, molestia; **sveritha** = ahd. *souuaridha*, *souuarida*, *suarida* mhd. *swærde* nhd. *beschwêrde* (molestia, querimonia) nnd. *swærte*, *swærde* nnl. *zwârte*, f. id. ahd. auch auspicium vgl. *arsouuarre*, *arsuarete* sint auspicati, insecuti *sunt*, einigermaßen an *wahren*, *gewahren* &c. **V.** 63 erinnernd.

Die goth. Bedeutung liegt den übrigen ferne genug. Grimm vergleicht dafür lt. *honor*, *honos*, *honestus* : *onus* altlt. *honus*, *onustus*. In Nr. 9 entwickelt sich aus den unserer Numer parallelen Bedeutungen auch die Bed. eximius, eximie, (gdh. *sâr*) illustris, aber wol nicht aus der Bed. der Schwere, Gewichtigkeit. In entfernter Verwandtschaft kann **vairths V.** 59 stehn; jedenfalls sehen wir auch in uns. Nr. *s* als Praefix an; vgl. u. a. o. *raras* = *schweren* suppurare und die ahd. Formen mit anl. *suw*, *sow*. Desshalb mögen wir auch trotz der auffallenden Begegnung der Bedeutungen und Formationen und der nicht großen Ferne des Lautstoffes Nrr. 9. 188. nicht als bloße Nebenwurzeln ansehen, obgleich e. *sore* auch für *swore* stehn könnte und sskr. *svṝ* neben *sṛ*, ahd. *suuorga* neben *sorga* Nr. 30 diese Gleichung unterstützen. In unserer Numer trennen sich die st. Zww. *sueran* &c. nebst den Schmerz, Krankheit, Geschwür bedeutenden Wörtern

von dem langvocaligen *schwêr* und seinen Ableitungen, jedoch nur als Aeste Eines Stammes; die Bedeutungen kreuzen sich; es fragt sich, ob Schwere, moles, oder Beschwerde, molestia, dolor die primitive ist; vgl. das Folgende.

lth. *sweru, swērau, swersu, swerti* wiegen, wägen lett. *sweřru*, prt. *swêru, swêrt, swert* wagen, wippen Grundbed. vibrare, schwingen, schwanken (wiegen : wackeln &c. **V. 11**); vgl. o. Nr. 174 lth. *swyróti, swirinēti* taumeln *swarbus* schwer, gewichtig; auch nnd. nnl. *swieren* vibrare, huc illuc jactare; vagari, umher *schwirren, schwärmen* &c. *swier* m. Schwung, tournure u. dgl. Einige Abll. lth. *swáras* m. (Pfund) *swartis* m. lett. *swars* m. Gewicht lth. *pussau-swyra* f. Gleichgewicht lett. *swarrigs* wichtig *swirris* (lth. szullinio *swartis*) Brunnenschwengel. — Pott und Benfey vergleichen gr. σύρειν vgl. συρφετός &c. Nr. 174 und die ob. Beziehungen zwischen beiden Numern. Bopp stellt uns. Nrr. 178. 188. zu sskr. *svṛ* 1) sonare, recitare; *svarya* laudandus *svaraṇa* inclytus : **svers** &c. 2) vexare : *sueran* dolere.

lapp. *swarke* dolor (morbi) *swarket* dolere entspricht dem uns. Nr. vrm. vrw. swd. *värk, värka*.

189. **Sves** eigen, angehörig, ἴδιος, οἰκεῖος; s. n. Eigentum, Vermögen, οὐσία, βίος. (Gr. Nr. 547. 1[3], 262. RA. 491. Mth. 719. Massm. h. v. Gf. 6, 903. Rh. 1060. Celt. I. 1 S. 38. BGl. 394; VGr. §. 342.)

ahd. alts. *suâs* ahd. *gisuâs*, *suâslih*, *sueslic*, *gisuâslih* mhd. *swâs*, *geswæse*, *geswâslich* domesticus, proprius, particularis, familiaris alts. auch affinis, propinquus ahd. *gisuâso* adv. familiariter; clam mhd. *geswâse, geswæslichen* mnd. *gesweisliche* adv. für sich, familiariter ahd. *gisuâsi* f. mhd. *geswæse* n. familiaritas, gremium; secessus, secretum; (mhd. nur, ahd. auch) Secret, latrina = ahd. *gesuâsgenge* pl. mhd. *swâskamere* f.; ahd. *gisuâsen* familiarem reddere ags. *svæs (svas, svase, sves)* proprius, dulcis, suavis *svæslice* blande, benigne *svæsnes* f. benignitas; epulae *svæsend* n. epulae, cibus; afrs. *swés* propinquus, nahe, verwandt *swéslik* verwandtschaftlich, familiaris alts. *suâslico* familiariter mnl. *swâselinc* cognatus *swâsenede* amica mnd. (Sachsensp.) *beswas* affinis; formell hierher altn. *svæsinn* procax *svasadr*, *svösudr* delicatulus; Grimm stellt Sommers Vater *Svâsudhr* zu uns. Numer und gibt ein adj. *svâslegt* (jucundum). Er erklärt auch den Stadtnamen *Soest* lt. *Susatum* alts. *Suâsat* als Neutrum proprietas.

Aus der Bedeutung des Possessivs aller drei Personen scheinen sich die übrigen entwickelt zu haben; nicht umgekehrt, wie etwa das homerische φίλος = *sves, suâs, svæs* gebraucht wird. Desshalb mögen wir auch keine Verwandtschaft mit *swêt*, **sutis** Nr. 134 annehmen. Wir sehen vielmehr in **sves** eine Ableitung des Pronominalstammes *sva*, für welchen wir einen kurzen Ueberblick anreihen wollen. Die selbe Bildung erscheint vermutlich in **svis-tar** sskr. *svas-ṛ* &c. Nr. 196; auch in Nr. 174, wenn wir eine Grundform *svasura* st. *çvaçura* annehmen wollen; eher freilich dürfte sie *svaçura* lauten, aber auch dann mit *sva* zusammengesetzt sein; krim. **schuos** Nr. 101 stellten wir ebenfalls in Beziehung zu **sves**. So mag auch osset. *vsimar* Kl. *ëwsimar* Rosen t. *äfsümär* Sj. Bruder zu *sva* gehören, indem der voriranische Laut durch Umstellung erhalten wurde.

lth. *sawo, sawês* lett. *sewis* (preuss. vrm. *swaisei*) sui, mei, ipsius preuss. *swais* lth. *sawas* lett. *saws* aslv. *svoi* u. s. f. proprius, Possessiv aller Personen, neben den besonderen der 1. 2. ps., desshalb auch speciell, bes. prss. lth., suus; lth. *sawintis* aslv. *prisvoiti, prisvajati* sibi vindicare bhm. (*při-, o-*) *swojiti* (*sobě*) id., (se) jungere se; freund machen vgl.

bhm. *sobiti, osobiti* zueignen von *sobě* sibi; lett. *sawtis, sautis* m. Eigener, Angehöriger; preuss. *subs* selbst o. Nr. 48; u. s. f. in den lituslav. Sprachen. — lat. *sui, suus* gr. σφέ, σφί, σφίν, poet. φίν dor. ψέ, ψίν aeol. ἄσφε, ἄσφι; σφός, σφέτερος, σφετερίζειν; ἕ, Fε, ἵ, ἶ, ἑός, ὅς &c. vrm. ἴδιος; Weiteres u. a. bei Bf. 1, 401. 452. 2, 221 ff. nebst Citaten; vll. lat. *sponte* mit *sp* st. *sv*; anders BGl. 130 v. *chand*; vll. lat. *sue* in *suesco, suetus, adsuefacere* (aneignen?) u. s. f. vgl. u. a. Pott 2, 120. Bf. 1, 372. 2, 352. Curtius Sprvgl. Beitrr. S. 141. anders o. Nr. 44. — cy. *hun, hunan* corn. *honan* brt. *unan* (d. i. *hunan*, zu trennen von *unan* unus?) ipse, solus nebst andern mit *h, hu* anl. Fürwörtern und gdh. *fein* ipse, aber auch *san, sa*, früher *siomh, seamh, somh, sum* suff. ipse, -met, ähnlich brt. *hem* cy. *ym*, vll. aus (sskr. *svayam*) *svan, sva*; das Demonstrativpronomen cy. *hwn* &. steht wahrscheinlich in gleichem Verhältnisse zu *hi* &c. o. Nr. 1, wie sskr. *sva : sa*. Aber auch cymbrobrit. *chwi* gdh. *sibh* vos deuten, und formell noch näher, auf Wz. *sva*. Auch hier verzichten wir auf eine tiefere Untersuchung des keltischen Pronomens, und verweisen einstweilen auf Bopps Untersuchungen in seinen „Celt. Sprachen" S. 35 ff. Pictet S. 138 ff.

sskr. *sva* prâkr. zend. *sê* apers. *huwa* ipse (sui), er, selbst; sskr. auch pron. poss. = zend. *hva, kha (qa)* suus, proprius, wie lituslav.; s. n. proprium, peculium *svaka, sviya* suus, proprius *svayam* ind. ipse *svagana* m. cognatus *svâmin* m. dominus. afgh. *khpal* ipse, suus aus *svat, ҫvat?* vgl. etwa das glbd. Thema zend. *khâ* pers. *khav* BVGr. 34 ff. Vullers Inst. l. Pers. §. 179. 180. kurd. *kho (qo)* ipse *qodàm* dominus &c. Kurd. St. in Z. f. d. K. d. Morg. III. 1 S. 55. Dem pers. *khavd* entspricht osset. *chädäg, chodeg, choadeg* &c. ipse, wogegen der Plural des Reflexivpronomens mit *s* anlautet (acc. *sach* : sg. acc. *ach*) und das Possessiv desselben *sa, saché* &c. ihr, frz. leur heißt. Ueber *ėvsimar* s. o. Für die Ableitung armenischer Formen von sskr. *sva* s. Petermann Gr. S. 170 ff.

190. **Svi-** in **svikunths,** einmal **svekunths,** adj. **svikunthaba** adv., offenbar, bekannt, φανερός; **unsvikunthoza** comp. unbekannter, verborgener Skeir. **gasvikunthjan** offenbaren, φανερῶν &c.; pass. sich offenbaren, erscheinen, ἀναφαίνεσθαι; — vgl. v. **kunnan** — bedeutet nach Grimm Gr. 3, 48 valde, quam- (-plures, -primum) und gehört zu *sve, sva* o. Nr. 172 vgl. BGl. 394. Wäre eine Abkürzung anzunehmen, so würden wir einen Zusammenhang mit ags. *sveot, sveotol* nebst Zubehör o. Nr. 98 vermuten.

191. **Svibls** m. Schwefel, θεῖον Luc. 17, 29. (Gr. 3, 381; Mth. 767. Smllr 3, 527. 536. Gf. 6, 857. Bf. 2, 347. Pott 2, 326. Schaf. 1, 429. Dobr. Inst. S. 95. 141. Benary Ltl. 144. Höfer Ltl. 410 ff.)

ahd. *suebal, suepol, sueual, suebil, suebul* &c. amhd. *swebel* nhd. *schwéfel* ä. nhd. oberd. *schwebel* oberd. *schwelfel* m. (n.) nnd. *swevel* nnl. *zwavel* f. ags. *svefel, svefl, svefyl* m. swd. *svafvel* dän. *svovel*, n. sulphur.

Esoterisch erklärt sich **svibls** etwa als betäubender Stoff vgl. Nrr. 107, **b.** 183. Einen Zusammenhang mit *sulphur* (woher nnl. *sulfer* f. e. *sulphur* id.) mögen wir trotz des oberpfälz. *schwelfel* nicht annehmen, und obgleich brt. *soufl* neben *soufr* m. aus frz. *soufre*, alb. *śkiúfur* (bei Nemn. *sulfurre*), auch ein slav. *sumpor* bei Nemnich, zu vermitteln scheinen. A. d. D. lorrain. *chuèbe* esthn. *wewel, weewli, weebli* lett. *sêwelis, sêwels* olaus. *śwabel* nlaus. *śwabelj* m.; ebenfalls, wenn nicht eher urverwandt, wofür die Labialtenuis spricht, slov. ill. *žveplo* aslv. slov. russ. *župel* &c.

sulphur aslv. *žeplynü* θεῖα. Benfey vergleicht lett. *swêpe* Dampf *swêpêt* räuchern Wz. *vâp*. Formell entspricht **svibls** dem cy. *chwibl* acer, sour, sharp. Ein umbr. *sopa* Schwefel würden wir eher mit **svibls**, als mit *sulphur* (altlat. *sollifir*) verwandt halten, vgl. lt. *sopor* Nr. 107, **b**.

192. **Sviglon** pfeifen, αὐλεῖν. **sviglja** m. Pfeifer, αὐλητής. (Frisch 2, 245. Gr. 2, 101 ff. 3, 468. Mth. 708. Gf. 6, 857. Smllr 3, 533. Mikl. 30.)

ahd. *suegala*, *suuegula*, *suegila*, *sugili* &c. mhd. *swegel*, *swegele* ä. nhd. oberd. swz. *schwegel*, *schwägle*, *schwigel*, bei Stieler *schwegle* und *schwelge* nl. *sweghel*, *sweghel-pijpe* f. fistula (ahd. auch canna, calamus, einmal Speiseröhre), tibia amhd. bisw. chelys u. dgl. ahd. *balchsuegele*, *suegelbalch* tympanum, vll. Dudelsack? oberd. *schwegelpfeife* f. fistula neben *schibelpfeife* swz. *schwebelpfeife* id. wie oberd. *schwibeln* pfeifen = mhd. ä. nhd. oberd. *swigeln*, *swegelen*, *schwegeln*, *schwigeln* nl. *sweghelen* sibilare, pfeifen, tibia canere ahd. *suegalâri*, *sugalari* &c. mhd. (ahd.) *sveklær*, *swigelære*, *swegelære*, m. tibicen ahd. auch fidicen; nhd. *Schwegler* Eig. Hierher das Orgelregister *schwiegel* (*schwiflöte* &c.). — ags. *svegelhorn* n. windhorn, trumpet, tuba coelestis (Lye) wird auch von Grimm zu *svegel* m. aer, aether, coelum alts. *suigli* n. lux gestellt. Grimm trennt es vielleicht mit Unrecht nebst uns. Nr. (vgl. Nrr. 181. 199.) von ags. *svêg*, *sveig*, *svoeg* (*svôg*) m. sonus, strepitus, Glockenschlag, hora, sonus musicus, instrumentum quodvis musicum *svêgcräft* musica *svêgan*, *svôgan* sonare, tinnire, cum sono irruere (ventus, undae) c. d. vgl. schott. *sugh* the continued rushing of wind or water nebst *sough* alts. *swôgian* &c. u. Nr. 199; ags. *svieg* a drum, tabor (vgl. die ahd. Ww.). altn. *súgr* m. Zugwind (vgl. schott. *sough* dessen Geräusch oder Pfeifen); accursus maris; mare von dem Geräusche des Windes und der Wellen, wie ags. *svêgan?* Die Wurzel unserer Numer *svg* (*vg?*) mag blasen, dann sausen u. dgl. bedeuten, und nicht etwa die (gekrümmte, geschweifte) Form eines Instrumentes zu Grunde liegen.

sloven. *žvégla* f. fistula *žvegláti* fistula canere nlaus. *św̌ikala*, *św̌ikalka* f. Pfeife, Kinderschalmei *św̌ikaś* pfeifen vgl. vll. bhm. *žukati* summen, doch eher a. d. D. mit merkwürdiger Erhaltung der Wurzel ohne suff. *l* in *św̌ikaś*, worneben auch noch *św̌icaś* mit dem Munde pfeifen. Indessen vgl. auch die wenigstens dynamisch näher und ferner vrw. slav. Zww. aslv. slov. *zvizdati* ill. *xvixdati* ill. slov. *žvižgati* bhm. *hwizdati* pln. *gwizdać* aslv. *svistati* u. s. v. sibilare, pfeifen, zischen &c. (to *whistle* &c.); auch lett. Wz. *swilp* lth. *sswilp* esthn. *will* id.; mit unserer Numer ähnlicher Bildung aus andern Secundärwurzeln aslv. *sviraly* &c. kroat. *svirala* tibia von *svirati* &c. tibia canere; brt. *chwitel* f. Flöte, Pfeifchen *sutel* f. id. vb. *suta*, *sutal*, *sutella*, *chwitella* pfeifen, Flöte blasen; cy. *chwythell* f. a whistle : *chwyth* m. Hauch c. d. Dem oberd. *schwibeln* entspricht cy. brt. *chwiban* das Pfeifen cy. *chwib* f. pipe *chwif* a. whistle vgl. *chwiff* f. = e. *whiff* c. d., auch etwa lt. *sibilus*, *sibilare*.

193. **Svikns** adj. **sviknaba** rein, unschuldig, ἁγνός, ἀθῷος, ὅσιος. **sviknei** f. **sviknitha** f. Reinheit, Unschuld, ἁγνεία, ἁπλότης. **svikneins** f. Reinigung, καθαρισμός. (LG. und Massm. h. v. Gr. 2, 164; W. Jbb. Bd. 46. Bf. 1, 435.)

altn. *sýkn* innocens, castus; tutus, immunis s. f. immunitas, libertas *sýkna* f. id. Die übrigen zu Wz. *svik* Gr. Nr. 178 geh. Wörter bedeuten Trug, also das Gegentheil der vorstehenden. Möglich, daß **veihs V.** 13 der selben Primärwurzel angehört vgl. die glbd. gr. Ww. ἅγιος und ἁγνός,

welche Benfey zu **sviknas** stellt nebst dem zsgs. sskr. *svaććha* valde clarus v. purus; sanus und mit lt. *sacer*, *sancire*, *sanctus*. Gegen die Vergleichung mit **veihs** spricht die wahrscheinliche Entstehung dieses **h** aus **g** (wogegen bei **veihs V.** 14 die Tenuis als Grundlaut erscheint).

Vorausgesetzt, daß der Guttural unverschoben blieb, vergleicht sich **sviknas** mit lth. *sweikas* lett. *sweiks* sanus, salutaris, salvus lth. *pasweikstu*, *pasweikti* — bei Mielcke II. 231 mit der Media *pasweigstu* — reconvalescere *pasweikinti* sanare; = *sweikinti* lett. *apsweikt*, *sweicinât*, *apsweicinât* salutare vgl. lett. *weikls* salutaris, gedeihlich, ersprießlich; auch = lth. *weikus* hurtig, fleißig lett. *weikne* das Gedeihen *weicu*, *weikt* gedeihen, gelingen lth. *weikiu*, *weikti* thun, machen *iiweikti*, *pérweikti* lett. *noweikt* überwältigen (¿ vgl. mit der Media **V.** 10 und vll. das Nr. 181 erwähnte ags. *svegian* praevalere : e. *vie* id. Bd. I. S. 133?) &c., zu dessen deutschem Zubehöre **V.** 9. 10. 13. wir auch **veihs** stellten. Pott 1, 250 und Bf. 1, 437 vergleichen *sweikas* mit gr. ὑγιής. — Einigen Anklang bietet osset. *süghdäg* purus, innocens, sanctus Sj., bei Kl. *ßihdag*. Nicht sowohl für mögliche Wurzelverwandtschaft, als wegen der Begriffsübergänge, erinnern wir an aslv. &c. *vesel* dakor. *veselu* preuss. *wessals* hilaris, laetus = lett. *wessels* sanus, integer *wesseliba* f. sanitas; dial. auch ehrende Anrede „Ew. Liebden“, eher wol Würdigkeit, Ehrwürden bed. vgl. lth. *wěžlybas* ehrbar *wežlibystē* f. *wežlibummas* m. Ehrbahrkeit, Tugend (vgl. **sviknitha**).

194. **Sviltan, gasviltan** st. **svalt, svultun, svultans** sterben, ἀποθνήσκειν. **mithgasviltan** zugleich sterben, συναποθνήσκειν. (**svults**) mors in **svultavairthja** sterbend, μέλλων τελευτᾶν (**V.** 59, **C**). krim. **schuualth,** Var. **schuualch** mors. (Gr. Nr. 349. 2, 185. 1017. Mth. 808. 842. Gf. 6, 873. Massm. Gotth. min.)

alts. ags. *sveltan* st. (ags. auch zsgs. mit *ge*, *for*, *â*) mori, perire ags. *svylt* m. mors e. *swelt (swelte)* mori; suffocari; (jetzt gew.) sudore, ardore languore, deliquio affici *swelter* languere, praes. prae ardore, sudore; fervere, aestu angere v. angi, suffocare, torrere *sweltry*, *sultry* aestu pressus, fervidus, schwül (vgl. o. Nr. 176). altn. *svelta* st. esurire, jejunare sw. fame premere; beiden entspr. swd. *svälta* dän. *sulte*; altn. *svelta* f. *sultr* m. swd. *svält* m. dän. *sult* c. fames altn. *svelti* n. locus sterilis, pastum prohibens. mnl. *swelten* st. esurire; bei Kil. deficere, languescere; ptc. prt. *beswalt* ward ohnmächtig nl. *swelte* puella languida, remissa. ahd. *suelzan*, *zuuelzan* cremare, exurire d. i. schwerlich esurire, sondern exurere, vgl. auch o. die engl. Wörter und ahd. *suilizôn* arere, calere, confrigi *suilizunga* f. cauma *souulizzo* m. calor, aestus.

Besonders die ahd. Wörter zeigen deutlich die trotz der starken Form anzunehmende Ableitung von Wz. *sual* Gr. Nr. 317 vgl. uns. ob. Nr. 176, in welcher mehrfach noch *s* als Praefix hervortritt vgl. vrm. **vulan** &c. **V.** 48, **D.** Zunächst vgl. mhd. *swellen* st. suffocari, ardore, fame perire *sweln* languidum reddere; auch ags. *svell* ustio, pestis o. Nr. 176; altn. *svæla* fumigare, suffocare. Grimm vermutet **sviltan** aus **usviltan**. Auch bei Wz. *qval* Gr. Nr. 315 treten ähnliche Bedeutungen auf s. **Qv.** 4. — Das krim. Wort = g. **svalts** gehört zu den Zeugnissen für Busbecks Glaubwürdigkeit.

195. **Svinths** (cp. **svinthoza**) stark, kräftig, ἰσχυρός, ἰσχύων, δυνατός. **svinthei** f. Stärke, ἰσχύς, κράτος. **svinthjan** Gewalt anthun, hindern, κρατεῖν Neh. 5, 16. **gasvinthjan, insvinthjan** stärken,

ἐνδυναμοῦν &c. **svinthnan, gasvinthnan** stark werden, κραταιοῦσθαι. **Svinthila (Svintila, Sintila)** m. Eig. **Amalasvintho,** *Amalasuntha* f. Eig. s. **A.** 53 vgl. den thrak. Frauennamen *Numilisinthis* o. Nr. 53. (Frisch 2, 250. Gr. Nr. 597; Mth. 121. Smllr 3, 540. Gf. 6, 887. vgl. Rh. 1062. Wd. 286.)

mhd. *swinde* adj. adv. vehemens, celer nhd. *geschwind* celer swz. a. nhd. auch habilis, versutus nl. *swind*, *gheswind* vehemens nnd. *swind* wett. *schwinn* (meist adv.) nnl. *gezwind* celer; die nd. nl. Ww. vll. aus dem Hd. vgl. alts. *suithi*, *suîdh* &c. adj. fortis, valens, vehemens *suidho*, *suitho* afrs. *swide*, *swithe* adv. vehementer, valde mnl. nnd. *swide (swie*, *swid)*, *swîdig* (nnl. *zwidig* Br. Wtb. *swydig*, *swindig* Frisch l. c.) cp. *swider* sup. *swidest* nfrs. *swiid* Hett. wang. *swîth* (sehr) strl. *swit* (sehr, viel) adj. vehemens, nimius, excessivus adv. valde, nimis, excellenter ags. *svîdh*, *svŷdh* adj. valens, potens, fortis; dexter i. e. fortior, dafür auch cp. *svidhre*; adv. *svidhe, svŷdhe* valde, vehementer, multum *svîdhian, svîdhrian* invalescere, praestare, *svîdhian* auch firmare, munire, pascere, suppeditare aengl. *swithe* celeriter, illico; valde schott. *swith* interj. cito, festina, apage altn. *svinnr, svidhr* (bei Biörn *svidr*) prudens, honestus; tenax, parcus *svinnr* m. *svinna* f. prudentia *svidingr* m. Geizhals. Die swz. Formen bern. oberl. *geschwid*, klug, vorsichtig; entlib. adv. *schwîtig*, *schwidtig* rasch, vgl. bair. *geschwindig* id. und o. swz. bünd. *geschwind* geistig gewandt, geschickt, entstehn wol nur durch landschaftliche Verschluckung des *n*. Sollte auch ahd. *sunt* robur &c. o. Nr. 130 zu uns. Nr. gehören?

cy. *chwid* &c. **V.** 22, §[b c] dürfen wir schwerlich unmittelbar zu uns. Nr. stellen. Ich finde keine exot. Verwandten, wenn wir nicht die d. Wz. *svid* ustio, dolor, angor Gr. Nr. 515 vgl. Gf. 6, 871 hinzuziehen, welcher wiederum rhinistisch slav. Wz. *svęd* entspricht. Nach der in dieser Wurzel häufigen Bed. jucken könnte nhd. *schwinde* f. impetigo, serpigo &c., aliàs Zittermal (auch phthisis, *Schwind*sucht) bei Stieler und Frisch 2, 250 vgl. *schwind* f. = *zitrachen*kraut Smllr 3, 539 dazu gehören; während z. B. mhd. *swad* vapor *(Schwadem)* = pln. *swąd* zu der nicht rhinistischen Form gehört. Aber selbst mit *swinden* ags. *svindan* tabescere trifft aslv. Wz. *svęd, vęd* id., eig. aduri, torreri, arescere zusammen (vgl. **V.** 27, §[b].). Hier, wie häufig sonst, sprechen fast gleich gewichtige Gründe für die servile Natur des *d*, wie des *n*. Wir begnügen uns, der kritischen Forschung einige Fingerzeige zu geben.

196. **Svistar** f. krim. **schwester** Schwester, ἀδελφή. (Frisch 2, 249. Gr. Nr. 547. 1², 610. 630. 646. 650. 663. 686. 693. 709. 1³, 238. 342. 2, 248. 314. 3, 322. Smllr 3, 550. Rh. 1060 ff. BGl. 219. 395 ff. Pott 1, 126 ff. 138. 2, 235. 554. Zählm. 136. Schweizer in Z. f. Alt. 1846 Nr. 77. Kuhn Abh. S. 3. Pictet 74. Celt. Nr. 41.)

alts. *suestar* alts. amhd. afrs. *swester* ahd. *suuister* nhd. *schwester* westerw. *söster* mnd. ndfrs. *soster* mnnl. nnd. afrs. ags. *suster* nnd. ndfrs. (swd.) *süster* ags. *sveoster (eo, u, y)* e. nfrs. *sister* ndfrs. dän. *söster* föhr. *saster* sylt. *sester* altn. *systir* swd. *syster*, f. soror; demin. mnd. *süsken, suschen* nnd. *susje* nnl. *zus, zusje*, mnd. auch für Geschwister, wie altn. *systkyn* swd. *syskon* dän. *söskende, södskende*, n. pl. ndfrs. *sosken*, *södsken, südsken;* dafür sonst ahd. *gisuester* pl. mhd. *geschwester* pl. *geswistrede, geswistrat, geswistriget*, *geswistergide* &c. n. oberd. *geschwistert*, *geschwistrig, geschwistrigt* &c. n. (Formen bei Smllr l. c.) nhd. *geschwister* n., gew. pl. alts. *gisuistruonion*, *gisuistruoniun* d. pl. afrs. *swesterna, sus-*

terne pl. ags. *gesvustra, gesvustrena* (barn) g. pl., versch. von *suhlerga* &c. o. Nr. 174, dessen Bedeutung und Suffixform mit *t* eher zu uns. Nr. passt, *h* aber zu Nr. 174, dem alten sskr. *ç* entsprechend, welches *svasṛ* (s. u.) nicht zeigt. Das sonderbare sylv. *wetta, watte* soror kann nicht wol aus *swester* entstanden sein; A. Schott vergleicht ahd. *wettan* conjungere; nach der sylv. Aussprache des *v, f* als *w* entspricht es den Wörtern für amita **F.** 1. — Die krim. Form kann nicht mehr befremden, als die gleiche neuhochdeutsche. — Stammverwandte unserer Numer finden wir vermutlich in Nrr. 101. 174. 189.

preuss. *śostro* lth. *sessů*, g. *sessers* (*ss* assim. aus *st*) aslv. rss. slov. ill. bhm. *sestra* pln. *siostra* olaus. *sotra* nlaus. *soća, śoća*; lt. *soror* (aus *sosor*, nach Schwenck aus *socror*, vgl. *socer* Nr. 174; hierher auch *sobrinus, consobrinus* rhaet. *cusrin* frz. *cousin* &c., *b* aus einem vll. versetzten alten *v* ?); cy. *chwaer* pl. *chwiorydd, chwaiorydd* corn. *wuir, hôr, hora* brt. *choar* vann. *choer (hoér)*; die Lautverschiebung gleicht z. B. der bei Nr. 174 und der iranischen s. u.; eine gdh. Form *siur, siuir*, auch *seathar* geschrieben, würde a. d. Rom. (*sor* u. dgl.) entlehnt sein, wenn sie nur für Klosterschwester gölte; gael. *piuthar, piuthair* gen. *peathar* pl. *peathraichean*, Schwester übh. ist schwerlich aus *spiuthar* (*sp* aus *sv*) zu erklären, sondern mit Bopp und Kuhn = sskr. *putrî* filia zu nehmen, dessen masc. *putra* auch in brt. *paotr* puer erhalten ist; später möchte Bopp *spiusthar* zu Grunde legen. — finn. *sisar* (bei Klaproth *sösar, syär, śiar*), dem. *sisko, siukku*; karel. *susere, sisär* esthn. *sössar, sösser* (*sötse* amita) mordvin. *sasor (zasor)* ćerem. *śužar* (auch *izüdür*, hhr?); votjak. *suser* (*zuzer*? ältere Schwester).

sskr. *svasṛ* (st. *svastṛ*?) zend. *khanha*, acc. *khanhrĕm* pehlv. *choh* Anq. baluć. *ghwâr* afgh. *chûr* (auch filia bd.) pers. *khwâher* kurd. *chur, chusk* oss. *cho* dugor *chorra* Kl. t. *cho* dig. *chore* Sj. armen. *khoyr* soror; pehlv. *choh, khoh* unterscheidet sich von dem glbd. *khatman*, das semit. Ursprungs ist vgl. Kurd. St. in Z. f. K. d. Morg. III. 1 S. 22.

197. **Svulan** 2 Tim. 2, 17 ζέειν, fervere wahrscheinlich von Castiglioni irrig angenommen statt **vulan** s. LG. in h. l., obwol ein goth. **svulan** (zu Gr. Nr. 317) sehr wol möglich wäre.

198. **Svumsl, svumfsl** n. Teich κολυμβήθρα Joh. 9, 7. 11. (Gr. Nr. 360. vgl. 2, 290. 477. Haupt Z. III. S. 147. Smllr 3, 537. Gf. 6, 877. Rh. 1062. Wd. 1340. 1290. vgl. o. Nr. 177. Pott. 2, 536.)

Das Wort gehört, gleich andern ähnlicher Bedeutung, zu ahd. *suimman, suiman, suuimman, (zoa-) souuimman* (*souuam* natabat), *suuummin* (natasse, inf. praet.? oder praet. pl. 3. wie *uzswmman, uzsumman*? Zweifelloses *u* in Praesensformen ist nicht selten vgl. *o* im Folg.) mhd. *swimmen* nhd. *schwimmen* mnd. *swimmen (i, u, o)* st. sw. (Scheller) nnd. *swemmen* nnd. mnl. (Kil.) *swommen* nnl. *zwemmen* afrs. *swomma* (s. Rh. l. c.) wfrs. *swomjen* nfrs. ndfrs. *swomme* Ou. ndfrs. *sweamen* sw. Cl. ags. *svimman* e. *swim* altn. *svema* swd. *simma*, alle st. dän. *svömme* sw. natare. nnd. *swemme* f. nhd. *schwemme* f. lacus; natatio, volutabrum swz. *schwumm* f. wett. *schwomm* m. ahd. *gisuumfst, gisuumft, gisuamfst, pisuumft* natatus *sunft* oberd. *sumft, sumpft* m. nhd. *sumpf* m. nnl. *somp* f. e. dial. nnord. *sump* m. e. *swamp* palus ags. nord. *sund* ags. 3 gen. nord. n. natatio; fretum, ags. m. n., the sea, a narrow or shallow sea mnd. *sunt* fretum nl. *sund, sond* nnl. *zond* f. id.; vgl. ahd. *Sumthaharius* = *Suntheri* und *Sumthulfus* Eigg.; altn. *sundla* = *svima* dän.

scimle (schwindeln). Letztere Wörter nebst Zubehör betrachten wir als einen Nebenast von *schwimmen*; zu Grunde liegt die Bewegung und Empfindung des Schwimmens und Schwebens.

lett. *sumpis*, (livl.) *sampes* Sumpf scheint sich zu dem glbd. *sañkis* o. Nr. 40 zu verhalten, wie e. *swamp* : *swank* id. Die lett. Wörter scheinen aus d. D. entlehnt, wie das glbd. esthn. *somp*, das mit *so* (Sumpf) - *ma* (Land) nicht verbunden ist; auch nicht mit *sop* dünner Unflat (s. o. Nr. 133) und *suplema* schwimmen, baden; ebenso ist finn. *sumppu*, gen. *sumbun* Fischkasten, ichthyotrophium a. d. glbd. swd. (fisk-) *sump* entlehnt; jedoch stimmt zu lett. *sampes* pln. *sapy*, *sapisko* Sumpfland *sapowaty* sumpfig; die slav. Wz. *sap*, *sop* bedeutet sonst athmen, schnaufen; ähnliche Bedeutungen kommen auch bei der d. Wz. *sup* o. Nr. 133, **b** vor, wie anderseits (ebds.) nnd. *sap*, *sappen*, *sappig* (morastig) sich mit pln. *sapy* zu berühren scheinen. Dagegen gehört nach dem Obigen der Labial in *sumpf* &c. nicht zur Wurzel; die Acten über dieses Wort sind indessen noch nicht geschloßen.

199. **ga-, uf-Svogjan, svogatjan** seufzen, στενάζειν. (Gr. 1², 414; W. Jbb. Bd. 46. Gf. 6, 173. 857. Br. Wtb. 3, 1126. Regel Mnd. in Haupt Z. III. S. 65. Pott 1, 234 vgl. Bf. 2, 168 und BGl. 351.)

ags. *svôgan* &c. s. o. 192; dazu noch (e.) schott. *sough* — aengl. *swough* strepitus — Seufzer; Windgeräusch; Geflüster; auch Zw. in gl. Bedd. Schwer läßt sich davon trennen e. *sigh* seufzen, das wiederum von dem glbd. *sike* (aengl. e. dial.) ags. *sican*, *siccettan* durch die Gutturalstufe getrennt ist und eher zu nnd. *suchten* mnnd. *süchten* nnd. *zuchten* ndfrs. wang. *sucht* id. gehört, dessen *t* (wie in *siccettan*, *svogatjan*, *sûften* &c.) Ableitungssuffix ist, dessen *ch* aber nur die sächs. Umgestaltung des Labials zu sein scheint, der sich zugleich in mnd. *süften* nnd. *suften*, *zuften* = ahd. *sûftôn* mhd. *siuften*, *siuffizen*, *siufzen*, im 15. Jh. *seuften* nhd. *seufzen*, bei Stieler auch *süpsen*, *sipsen* ä. nhd. bei Schmid swb. Wtb. 493 auch *sünfzen*, *seunfzen* (mit unorg. *n*, nicht : swz. *sünen* wimmern) oberd. *seufezen*, *seufzgen* cimbr. *sauften* erhalten hat; vgl. ohne die Dentalableitung ags. *seofian* ingemiscere, dolere, queri, plorare — woraus Regel e. *sigh* unmittelbar ableitet — e. *sob* id. (auf ags. *f* aus *bh* deutend) e. dial. *sife*, *siff*, *suff* mhd. *säwfen* suspirare Voc. a. 1419 vgl. vll. die in vor. Nr. bei slav. Wz. *sap* erwähnten Wörter (nord. *sûpa* ahd. *souf*) Nr. 133, **b**? Indessen wird die genaue Unterscheidung noch durch andere Berührungen erschwert. Jenes *suchten* gehört zu *sucht* f. das sowol Seufzer, als *Sucht* (Seufzen nach E.), Sehnsucht und nnl. sogar auch *Seuche* und *Sucht* = Krankheit bedeutet und jedenfalls zur Hälfte zu Nr. 56 gehört, wo ebenfalls in mnd. *sufte* Guttural und Labial wechseln, vgl. das dort Gesagte. Zu dieser Wz. *suk*, und nicht zu *seufzen*, gehören swd. *sucka* dän. *sukke* seufzen s. m. *suk*, von welchen wiederum ags. *sican (siccan)* nur durch den Ablaut verschieden scheint. Demnach dürften hier, gleichwie bei den verw. Stämmen *saugen*, *suck*, *saufen* &c. Nrr. 125. 133., mehrere Nebenwurzeln mit verschiedenen Stufen der Labiale und Gutturale anzunehmen sein, sowie auch mit wechselnden Anlauten *sv*, *su* &c.

Erst nach diesen Andeutungen kommen wir zu den unmittelbar an **svogjan** sich reihenden Wörtern ags. *svôgan*, *svêgan* s. o. alts. *suôgan* cum sonitu ferri, irruere wang. *swaug* keuchen nnl. *zwoegen* schnaufen, keuchen, stöhnen, sich abarbeiten nnd. *swægen* ofrs. schnaufen; sonst = *swugten*, *swugtern* beseufzen, klagen, nam. mit Anrufung Gottes. nnd.

swugten, *beswugten*, *swögen*, *beswögen*, *swöen* (Outzen 349) wfrs. *swuwgje* Jap. bedeutete auch ohnmächtig werden, nnd. *beswugtje*, *swægnis* f. Ohnmacht; und diese Bedeutung theilt auch das ob. aengl. *swough* vgl. ags. *âsvûnan* e. *swoon* altdän. *svone* id., mit verschlucktem *g*? vgl. aengl. *swoghe*, *swoughe*, *swowe* swoon *aswogh*, *aswowe*, *aswoune* in a swoon *isuoge* in swoon (Armstrong übersetzt *swoon* auch durch gdh. *suain*, das wir bei Nr. 107, **b** aufführten). So steht auch wol hannov. *swutjen* = *beswugten* st. *swugtjen*; in dem glbd. dithmars. *swoden* ist *d* wol unorganisch in *swoen*, *swöen* aus *swögen* eingeschoben. Einer Nebenwurzel gehören wiederum nnd. *swiken*, *beswiken* nnl. *bezwiiken* = nnd. *beswugten*, ein st. Zw. (mnl. *swiken* Gr. 1³, 972; nnl. *bezwêken* ermattet), das zu alts. *suican* &c. fallere Gr. Nr. 178, vgl. Nr. 299 nebst *swach*, gehört; wir erwähnten dieses o. bei Nrr. 173. 193.

lapp. *sjuoketet* seufzen aus swd. *sucka*. Sichere nahe Verwandte von **svogjan** finde ich in den urverw. Sprachen nicht; die Darstellung entfernterer würde zu weit führen.

200. **Synagoge** f. συναγωγή. a. d. Gr. **synagogafaths** s. **F.** 4.

G.

1. **Ga** Praefix, am Häufigsten bei Zeitwörtern. Seine Bedeutung ist oft ganz verflüchtigt; unter ihren bestimmbareren Abstractionen steht *mit*, *zugleich mit* obenan, so auch in den Schwestersprachen; im Griechischen entsprechen nach LG. die Praeff. (Praepp.) σύν, κατά, διά, bisweilen auch ἀνά, ἐν, ἀπό, ὑπό u. s. m. (LG. in Mtth. 9, 28. Gr. 1³, 63 ff. 2, 733 — 755. 832 ff. 869. 1018. 3, 255. RA. 478 ff. 482. Smllr 2, 4; Gramm. passim. Gf. 4, 10. 1, 406 ff. Rh. 829. BGl. 361. Pott 2, 562; Zählm. 155. Bf. 1, 227. 386. 2, 331.)

Die ahd. Formen zeigen alle Gutturale und Vocale, am Häufigsten die Formen *gi*, *ge*; mit dem ältesten Vocale *ga*, *ka*, *gha*, *kha*, *ha*; die seltensten Formen sind *go*, *co*, *gu*, *ku*, *gie*, *ha*, *hi*, *he*, *qui*; häufig ist der Vocal ausgefallen und nur *g*, selten *k*, geblieben. *gi* erhielt sich im Alts. Afrs., verkürzt in afrs. *i*, vll. in aengl. *y*; kaum kann afrs. *a* in einigen Wörtern aus ältestem *ga* abgeleitet werden. *ge* ist alts. mnhd. mnnl. mnnd. ags. afrs., afrs. auch *je*, *ie* und, wie mnl. mnd., *ghe*; nnord. erst a. d. Hd. und Nd., da das Altn. nur wenige Reste ohne Vocal, mit verwachsenem *g* zeigt; *ge* wird in *e* verkürzt im Afrs. und in dem ptc. prt. der meisten nd. Mundarten, voran der westfälischen, häufig auch ganz abfallend; vermutlich in ob. aengl. *y* aus *ye*, *je* = *ge*. In vielen Fällen, wo einerseits *ge* völlig erhalten oder mit dem Wortstamme vocallos verwachsen ist, zeigen einige Sprachen, vorzüglich die nordischen, die englische und die niederdeutsche, ganz praefixlose Wörter, bei welchen desshalb häufiger das allmälige Schwinden des Praefixes, als die Erhaltung des Simplex anzunehmen ist. Die chronologische Entwickelung und resp. Abschwächung des Praefixes leidet an vielen Anomalien. Als trennbare Partikel erscheint es noch in ags. *ge* — *ge* cum — tum; auch duldet das Gothische noch die Einschiebung von **u, thau, hvau** zwischen **ga** und das damit zusammengesetzte Wort. Während in vielen nhd. Wörtern vocalloses *g* mit dem Simplex verwachsen ist, wo die amhd. Zusammensetzung noch ungeschwächt besteht; ist dagegen im Allgemeinen die hd. Sprache jetzt nicht mehr im

Stande, wie früher, das Praefix mit namentlich vocalisch anlautenden Wortstämmen zu verschmelzen. Die Volksmundarten besonders haben unverstandene Reste erhalten, sogar mit streng ahd. Tenuis, z. B. in wetterau. *erkeisen (erkâëse)* eisig erstarren, wie denn auch *kafiller* **F.** 34 das ahd. *ka* vollständig erhalten hat und der Genitiv des ahd. *kot (Gott)* in dem formelhaften *kots* verblieb. Oberdeutsche Mundarten indessen, besonders die österreichische, laßen überhaupt den Vocal des Praefixes nicht mehr oder nur apostrophisch vernehmen. Einzelne alte Wortformen haben vielleicht eine vollere Form *gam, cham, ham,* schwerlich *gan,* erhalten; vgl. besonders Gr. 2, 752. 1018. Sie mag sich zu dem, darum noch nicht gewiss verkürzten **ga** verhalten, wie *sam* zu *sa* **S.** 20 vgl. 1. Ueber den Gebrauch unserer Partikel s. II. c.

Für die mögliche exoterische Verwandtschaft vgl. **S.** 20. Wir möchten **ga** mit keiner mit der Gutturaltenuis anlautenden Partikel unmittelbar vergleichen, darum auch nicht, nach Grimm, mit aslv. *kŭ* πρός, ad. Schafarik und Miklosich haben versucht, lth. *ga* slav. *go* in einigen, als entlehnten betrachteten, Wörtern aus goth. **ga** abzuleiten, zum Theile gewiss mit Unrecht vgl. **N.** 29. **R.** 3. **G.** 28. **T.** 12., vll. auch *garánksztis* m. Hopfenranke. Formell nahe stehende kelt. Partikeln sind gdh. *go* (früher *co* wol nur *geschrieben*), *gu* ad; ut *gus* ad; usque quo *gon*, *gona* cum, illiscum *gun* sine u. s. m. *gu:* corn. *go* ad; auch „little" vgl. cy *go*, bisw. *gor*, früher *gwo* paullulum, sub- (Deminutivpraefix); cy. corn. brt. *gan* corn. *ganz*, *gans*, *gen*, *genz* brt. *gaňt*, *gaňd*, *gat*, *get* cum corn. brt. auch per cy. (*gàn*, *càn*, *cèn* vgl. **S.** 20) auch conj. whereas, because, forasmuch vgl. gdh. *gon* und die möglichste älteste Form *(gam)* und Bedeutung der deutschen Partikel.

Wir finden keinen Pronominalstammm, an welchen sich **ga** anknüpfen ließe, wenn nicht an einen uralten und meist zertrümmerten *gha* s. **H.** 56 vgl. u. Nr. 34. Sollte die Form ebenso verschliffen sein, wie die Bedeutung, und die Aphaerese eines Vocals vermutet werden dürfen?

Gabei s. Nr. 28.

2. **Gaggan** anom. praet. **gaggida** Luc. 19, 12., sonst **iddja** s. **I.** 6. ptc. prt. **gaggans** Mrc. 7, 30. (**gaggiths** Skeir. aus Mth. 3, 11 verm. verlesen vgl. LG. II. 1 S. 243 zu S. 33) gehn, reisen, kommen, umhergehn, ὑπάγειν, πορεύεσθαι, ἔρχεσθαι, περιπατεῖν &c. Zsgs. mit **ana** kommen, künftig sein, ἐπέρχεσθαι. Eph. 2, 7. **at** gehn, kommen, ἔρχεσθαι, ἐπ-, προς-, εἰς-, ἐξ-έρχεσθαι, καταβαίνειν &c. **duat** hinzugehn, προσέρχεσθαι. **innat** hineingehn, εἰσέρχεσθαι. **af** abgehn, weggehn, weichen, ἀποβαίνειν, ἀναχωρεῖν &c. **afar** nachgehn, folgen, ἀκολυθεῖν, διώκειν &c. **faurbi** c. acc. vor J. her gehn, προάγειν. **ga** kommen, επιπορεύεσθαι; kommen, werden, geschehn, ἀποβαίνειν, γίγνεσθαι; (auch vor *sik*, nach *samath*) zusammenkommen, sich versammeln, συνάγεσθαι &c. **thairh** durch-, hinüber-, vorüber-, um-gehn, παραπορεύεσθαι, δι-, παρ-, περι-έρχεσθαι. **inn** hineingehn, εἰσέρχεσθαι; **1. framis** fortgehn, προβαίνειν Mrc. 1, 19. **mith** mitgehn, συμπορεύεσθαι. **us** aus-, heraus-, hinauf-gehn, ἐξέρχεσθαι, ἀναβαίνειν &c. **ut** aus-, heraus-gehn, ἐξέρχεσθαι. **ufar** überschreiten, übertreten, παρέρχεσθαι, ὑπερβαίνειν. **vithra** c. acc. entgegengehn, ὑπαντᾶν Joh. 11, 20. **faur** vorbeigehn, παραπορεύεσθαι. **faura** vorangehn, προάγειν; vorbeigehn, παραπορεύεσθαι; vorstehn, προΐστασθαι. **fauragaggi** n. Vorstehung, Verwaltung, οἰκονομία. **fauragaggja**, einmal **fauragagja, fauragagga** m. Vorsteher, Verwalter,

οἰκονόμος. **gaggs** m. oder **gagg** n. Gang, Gaße, ἄμφοδος, πλατεῖα. **atgaggs** m. Zugang, προσαγωγή. **innagahts** f. Eingang, Eintritt Luc. 1, 29 (λόγος) s. LG. in h. l. **framgahts** f. Fortschritt, προκοπή Phil. 1, 25. **unatgahs** adj. unzugänglich, ἀπρόσιτος 1 Tim. 6, 16. (Frisch 1, 330. 316. Gr. Nrr. 20. 604. 1[2], passim. 2, 74 ff. 203. 995. 3, 518. 4, 97. Myth. 1108. Smllr 2, 4 ff. 53 ff. Gf. 4, 65. Rh. 788. 781. Outzen 101. Wd. 796 ff. 758. 2235. Stalder 1, 412. Tobler S. 216. Bopp VGr. 122. 125. 700. 1041 ff. 1064. Gloss. 101. 104. 133. Pott 1, 181; Zig. 1, 381. 2, 138. Bf. 2, 58.)

inf. ahd. alts. ags. *gangan* mhd. oberd. alts. ags. nnd. nnl. afrs. *gân* amnhd. *gên* ä. nhd. nnd. *gôn*, *gon* westf. *gaunen* (aus *gân* vgl. *staunen*, *slaunen* aus *stân*, *slân*, *dônen* aus *dôn*) nhd. *gêen (gehen)* oberd. *gangen*, *gengen* aengl. adän. *gange*, *gonge* nordengl. schott. *gang*, (auch aengl.) *gae* ä. e. *goe* e. *go* afrs. *gunga*, *unga* ndfrs. *gonge* Outzen *gungan* Cl. wang. sylt. *gung* wfrs. *gean* nfrs. *gaeen* strl. *ganga* altn. *gânga* swd. *gånga* nnord. *gå* ire; praet. ahd. *giang*, *keang* &c. amnhd. *gieng (gienk)* mhd. *gie* anfrs. nhd. nnl. nnd. ndfrs. Cl. *ging* oberd. *gung* &c. ahd. alts. afrs. *geng* wang. *gîng* mnl. *ghinc* ags. *gang*, *geong*, *gengde* (gew. *eode* **I.** 6) nordengl. schott. *gaed*, *gade* altn. *geck* (pl. *gengum*) swd. *gick* (pl. *ginge*) dän. *gik*; part. praet. mnhd. nnl. *gegangen (gangen)* oberd. afrs. dän. *gangen* nnd. (brand.) mhd. thüring. niederhess. *gegên* (vgl. Frisch 1, 334) mnd. *gheghân* nnd. (strl.) *gân (egân)* ahd. alts. ags. *gegangan* mhd. ags. *gegân* schott. nordengl. *gaen*, *gane* e. *gone* afrs. *egengen*, *gensen*, *ginsen*, nfrs. *ginzen* wfrs. *geen* wang. *gingen* strl. *gên* M. altn. *genginn* swd. *gangen*. amnhd. alts. ags. nnd. nnl. e. dän. *gang* (mhd. nl. nnd. *gank*) afrs. *gung* afrs. ndfrs. strl. ags. aengl. *gong* altn. *gângr* swd. *gång*, m. itio, incessus, via u. dgl. amhd. ags. aengl. *(gong)* auch latrina, Abtritt; swz. *gang* m. Gewohnheit, vgl. seinen *gang* gehen, *gäng* und gebe u. s. v.; e. *gang* bedeutet Truppe, Rotte; altn. *gângr* auch strepitus; in der Bed. Mal (dän. *gang* c.) ist swd. *gång* weiblich. Zu **fauragagga** vgl. ahd. *forakango* m. praevius u. s. m. Zu **gahts** stellt Grimm 2, 995 ahd. *bettigâht* f. concubium als Bette*geh*zeit vgl. Gf. 4, 132. 1277. Index S. 66. und hyp. altn. *gâtt* f. intercapedo, Oeffnung zwischen Thüre und Wand; Myth. 1108 die ähnliche Bildung von *gicht* f. mhd. *gihte*, *gegihte* n. nl. *ghichte* nnl. ndfrs. *gĭcht*, *jicht* f. ndfrs. *jecht* isl. swd. vär. *ikt* f. värend m. swd. *gikt* m. mnd. dän. *gigt* dän. *igt* c. arthritis, eig. das *Gehn* des Schmerzes im Leib. Diese Ableitung wird vielleicht bestätigt durch nhd. *gicht* f. *Gang* auf der Höhe des Schmelzofens, wo der Eisenstein hineingeschüttet wird; doch heißt auch ein Maß für Eisensteine und Kohlen so, und Frisch 1, 347 betrachtet das Wort vielleicht richtiger als eine aus *gift* : *geben* entstandene (nd.) Form. Dagegen gibt er kirchen*gicht* = kirchen*gang* und *sonngicht*, *singichten* solstitium aestivale vgl. mhd. ze sunne*gih*ten vor sonnenauf*gang* Z. 449 vgl. *gicht* iter, gang *kirchgicht* kirchgang Oberl. 1, 550. Ist auch aengl. *gate* e. *gait* itio, iter aus *gahte* entstanden? vgl. auch die Bildungen u. Nr. 22. Vielleicht bedeutet auch die Partikel *gegen* (contra, obviam) eig. via, itio und gehört zu unserer Numer; anders Gr. 3, 266 vgl. u. Nr. 24; eine sylv. Partikel *gang* um zu steht vor dem Infinitiv und wird von A. Schott mit mhd. *gên (gegen)* verglichen. — Wz. *gang* verhält sich ähnlich zu *gâ*, wie *stand* : *stâ* **S.** 152; hier, wie dort, fragt es sich, ob Reduplication oder Wurzelverlängerung vorgegangen sei. — *gigingen* u. s. m. s. u. Nr. 18.

lett. Wz. *gâ* ire def., zsgs. mit *ap*, *iz*, *pâr*; *gâjis* gegangen *gâjejs* Gehender *gaita* f. Gang, Verrichtung, Schritt (des Pferdes) *gâjums* Gang, iter. Zu **gaggan**, aber als Lehnwörter lett. *gañgis* Gang, Durchgang, Mühlengang lth. *gónkas* m. „Schauer" vor der Thür oder ums Haus *gónkai* m. pl. Gänge im Weberbaum *gônkos* f. pl. Gang eines Schiffes pln. *gang* m. Perpendikelbewegung, Gang der Uhr; pl. *gangi* Ruderbänke; darneben *ganek*, g. *ganku* m. Gang, Gallerie. Dagegen urverw. mit **gaggan** lth. *żengiu*, *żengti* ire, gradi m. v. Abll. und Zss. *żingsnis* m. Schritt, auch ohne Nasal *żygis* m. Gang, Mal *żygióti* einen Gang thun; schwerlich hängt damit zusammen russ. *śag* m. Schritt *śagáty* große Schritte machen. Ob das Bd. I. S. 248 erwähnte südslav. *gaz* Schneepfad, Furt *gaziti* waten einer Secundärwurzel von *gâ* ire gehöre, fragt sich; darneben schließt sich ein sloven. *gábati* waten an Wz. *gb* in preuss. *gûbans* gegangen *pergûbans* gekommen, vgl. nachher gdh. *gabh* und u. Nr. 28.

Pictet 53 vgl. Bopp Celt. 6 Gloss. 117 vergleicht ein ir. *ceang* gehn mit dem glbd. sskr. *ćanć*; es steht nahe an **gaggan**; vgl. auch mit anl. und ausl. Tenuis sskr. *kank (kak)* ire nebst einigen Vergleichungen bei BGl. h. v. Das gdh. Zw. *gabh* u. Nr. 28 bedeutet auch vadere, progredi und wird in dieser und einigen angrenzenden Bedeutungen nach Armstrong, der es mit uns. Numer vergleicht, häufig *ga* ausgesprochen, während das Dict. Scot. diesen Unterschied nicht macht. Auch das davon abgeleitete *gabhail* m. bedeutet u. a. cursus, directio. Etwa auch gdh. *goth* adj. directus, aequus s. m. = *gothadh*, *gothnadh* m. incessus augustus vel concinnus kann aus unserer Wz. *gâ* stammen. Sichere Verwandte unserer Numer finde ich in den kelt. Sprachen nicht.

Vergleichbar sind finn. *käün*, *kädä* esthn. *käima*, *käüma* ire m. v. Abll. esthn. *köndima*, *köndma* id. vgl. finn. *käündö* incessus; syrj. *keja* vado.

sskr. *gâ* 3. P., *gam* 1. P., bisw. A., praet. red. *ǵagâma*, in tempp. spec. durch Wz. *gaćh* ergänzt, intens. *ǵangam* (nach Bopp = g. **gagga** aus **gaggam**) ire. Von diesem Intens. *ǵangama* se movens, mobilis; u. v. a. von *gâ* ptc. prs. ntr. *ǵagat* id.; s. n. ventus; mundus *ǵagatî* f. terra; u. a. leitet Bopp hyp. aus *gâ gagaṇa* n. aer, coelum, aus *gam* oder *gâ ǵanghâ* f. crus (wobei er auf d. *schenkel* hindeutet) vgl. **K.** 28, aus *gam* den Stromnamen *Gangâ* f., nahe an **gaggan** stehend. Die schon im Sanskrit defective Wurzel *gâ* ergänzt in seinen Töchtersprachen hindust. bengal. zigeun. die Conjugation der Wz. *ǵâ* = sskr. *yâ* (Primärwz. *i*). Zend. *gâ*, *gê* ire; *ǵaç* id., gleichwie das entspr. sskr. *gaćh* ergänzt durch *ǵam*, pf. ptc. sg. gen. *ǵaghmûśyâo*, = sskr. *gam* apers. *gam*, *ǵham* ire armen. *ǵémél* id. *ǵém* pers. *gâm* gressus afgh. *tsam* eo, nach Ewald Wz. *gâ*; vll. hierher auch osset. *caun* ire, ptc. prt. *cudt*; armen. *gal* venire *gnal* ire. Aus sskr. *prati-gam* (redire) leitet Gildemeister (zur Etym. aprs. Wörter im Semit.) vgl. Pott 1, 260 arm. *patgam* responsum, nuncium, sententia, oraculum = pehlv. *pedam* Anq. d. i. *petlâm* prs. *peighâm*, *peiâm* nuntius sem. פתגם *pithgâm*. Vgl. noch **Qv.** 8.

Die übliche Annahme von Wz. *gâ* = gr. βα (βαίνειν &c.) ist uns eben so bedenklich, wie die ähnliche von βοῦς = sskr. *go*.

3. a. **Gadiliggs** m. Vetter, ἀνέψιος Col. 4, 10. (Gr. Nr. 545^b. 1^3, 221. 2, 565 ff. 736. Gf. 4, 143. Wd. 765. 767. vgl. Smllr 2, 80. Rh. 771 ff. 1090. Bf. 2, 201.)

alts. *gaduling* ahd. *gatulinc*, *gatiling*, *kataling* &c. mhd. *getelinc*, *getling*, m. affinis, parens mhd. auch socius, sodalis, Gesell, Bursche nhd.

Göttling Eig. ags. *gädeling* m. comes vgl. *gad, gegada* m. id. alts. *gigado* par ahd. *gagat* conjunctus, conveniens mhd. *gate, gegate* m. par, socius, conjux nhd. *gatte* nnd. nnl. *gade* nnl. *ga, gaai, gaaiken* (f.?) ndfrs. *gâde, gâding*, m. conjux nl. (*gade, gaede, gaey, gaeyken* Kil. Binn.) ndfrs. auch par, compar, socius nfrs. *geade* sui similis ahd. *pegatot in* veniet super eum mhd. *gaten, gegaten* parem esse; = nhd. *gatten* nl. *gaden, gaeyen* conjugare, paria conjungere (nl. auch u. a. convenire, congruere; placere, collubere) afrs. *gada* id? s. Rh. h. v. swz. *gatten* disponere, concinne ordinare mhd. *begaten* appropinquari, attingere; efficere, instituere, providere nhd. *begatten* nnd. *begadden, begaden, begâen* rfl. carnaliter conjungi mhd. *tischegater* m. commensalis, convictor *algater, alzegater* alts. *gador* mnnl. *gader, tegader* nnd. *togadere, togader* ags. *geador, gador-, to, ät, on gädre* e. *together, altogether* afrs. *al, alle gadur, gader, gâer, togadera-, togâra-* &c. nfrs. *gear, togearre* simul, conjunctim mhd. *gateren, geteren* (gew. mit *Gatter* versehen) nnd. *gadern* &c. nnl. *gaderen* nl. auch *gaeren, gheeren, gheren* ags. *gaderian, gädrian* e. *gather* afrs. *gaduria, gâria* &c. wfrs. *gearjen* nfrs. *gaaderje, gaarje* colligere, conjungere, congregare swd. *gadda* (lapp. *gåddotet*) sig tillsammans sich zusammenrotten; mit sehr sinnlicher Bedeutung altn. *gadda* coarctare, figere fäste, nagle fast *gaddr* m. terra v. nix congelata; clavus, repagulum, wenn diese Wörter anders hierher gehören vgl. dagegen u. Nr. 5.

mhd. *getelich* (Müller 488) oberd. *gättlich* nnd. ndfrs. *gâdlik* nnl. *gadelijk*, bei Kil. *gadelick, gaeylick* conveniens, aptus, commodus swz. *gattig, gattlich* concinnus, bellus, bonae indolis *gattigen, gattlichen* talem reddere (= ob. *gatten*) v. fieri nl. *gaeden* convenire c. d., placere, collubere nnl. *gade* f. attentio, cura *gadelôs* nl. negligens, incurius, sorglos nnl. ohne Gatten, ohne seines Gleichen, ohne Gleichen ahd. *getilôs, ketilôs* mhd. *getelôs, getlôs* (vll. nhd. in *gottlôs* aufgegangen?) incurius, petulans, lascivus. Grimm legt hier ein veraltetes *get* = altn. *gêd*, bei Biörn *gêd* n. mens zu Grunde vgl. *enkid* intellectus Gf. 4, 146? Demnach gehörte hierher altn. *gêdlaus* mutlos, abjecto animo; *gêdiaz* placere, behage ist = ob. nl. *gaeden*; *gêdugr, gêduglegr* ex voto, eximius steht nahe an ob. *gattig* &c. E. *gydles* giddy bei Halliwell 1, 425 ist verm. eig. führerlos e. *guideless* vgl. aengl. *gid, gyde* = *guide* und swz. *meisterlos* = ob. *getelôs*. Mit Ausnahme der Dentalstufe stimmt zu *getilôs* &c. altn. *gælaus, gælaus* bei Ihre, *gâlaus* bei Biörn aswd. *gælæs* värend. *gæalæs* incurius, negligens swd. inconstans zu *gâ, gæta* s. u. gehörig.

Wahrscheinlich verzweigt sich dieser Stamm noch weiter im Deutschen, vgl. auch noch u. Nr. 56. Die Bedd. convenire, placere, aptum esse u. dgl. zeigen sich in dem lituslav. Stamme *gad*, *god* Bd. I. S. 10. 420. Außer den dort verzeichneten Wörtern vgl. u. a. lett. *gâdât* providere; cogitare vgl. ob. nnl. *gade* mhd. *begaten*, sowie altn. *gêd*, vll. auch (vgl. u. Nr. 17) *gâ*, prs. *gâi* attendere, observare *gâ* f. attentio (auch gannitus; lascivia) vgl. schott. *gay* id.; lett. *gaddigs*, *gâdigs* moderatus, modestus, honestus vgl. *gôdigs* u. Nr. 56 und ob. *gattig* &c., auch altn. *gâdr* sobrius, prudens : ob. *gâ*. Auch noch andre deutsche Wörter finden hier Anknüpfungen, wenn wir anders nicht verschiedene Stämme mischen: vgl. u. a. aslv. slov. *gaditi* vituperare, convitiari pln. *gadać* confabulari, sermocinari *gadka* f. sermocinium, sententia, proverbium, aenigma russ. *hádaty* vaticinari; conjicere nlaus. *godaś* Räthsel rathen s. Bd. I. S. 10. bhm. *hádati* hariolari *hádka* f. altercatio; = *hádanka* f. nlaus. *godanje* slov.

gádanje n. russ. *zagádka* f. aslv. *gadanijë* n. aenigma, aslv. auch vaticinium wie bhm. *hádání* n. id. (auch altercatio); ¿ dazu eher, als zu **Qv.** 6 — lth. *gaditis* sich nennen Bd. I. S. 10 ausschließend? — lth. *żadēti* incantare, abergläubisch besprechen; verheißen, versprechen m. v. Abll. *żadas* m. sermo *żodis* m. verbum, proverbium *żôstu, żôsti* alloqui vgl. sskr. *gad* dicere, loqui BGl. 100, wo auch noch gdh. *gadh*, bei Armstr. und D. Sc. *gadan* m. vox, sonus zugezogen ist; zend. *ǵad* loqui, petere vgl. aprs. *that* bei Bf. Keilschr.; ags. *gydd, ged* n. cantus, proverbium *geddung (e, i, y)* f. cantus, poema, vaticinium, parabola, aenigma *geddian* &c. canere, celebrare (cantu). dän. *gaade* c. aenigma gehört zwar zu dem glbd. altn. *gâta* swd. *gäta*, f.; aber vielleicht ist der Dental nicht wurzelhaft vgl. altn. *gât* f. n. cura, attentio *gæta* observare von ob. Zw. *gâ*, das seinerseits wiederum aus *gada* entstanden sein kann? Uebrigens entwickelt Wz. *gt*, zu welcher Grimm Nr. 379 *gât* und *gâta* stellt, mehrere mit den litu-slavischen correspondierende Bedeutungen vgl. u. Nr. 35, und in der That steht auch aslv. ill. *gatati* vaticinari u. dgl. neben ob. *gádaty* &c. Außerdem schließen sich an ags. *geddian* canere lth. *giedmi, giedóti* lett. *dzeedât* id. lth. *giesmē* lett. *dzeesma*, f. cantus ¿ vgl. aslv. *gądą, gąsti* κιθαρίζειν apln. *gąść* id. aslv. *gąsli* pl. pln. *gęsl* slov. *gusla*, f. u. s. f. Geige, früher Cither viell. finn. *kandele* esthn. *kandel* Harfe aus einer slav. Form *gądl*; slov. *goditi* geigen u. s. m., oder auch pln. *gajdy* pl. f. Dudelsack ill. *gajditi* darauf spielen, dudeln. Zu *geddian* &c. stellen wir mit PLett. 1, 44 brt. *geid, geiz* f. gazouillement, ramage ob. *geida*, *geiza*; daher frz. *gazouiller* (Diez 2, 329)?

Vielleicht findet auch ob. *getilôs* eine nähere Beleuchtung durch lth. *gēda* f. preuss. *gîdan* acc. sg. verecundia; opprobrium prss. *nigîdings* adj. lth. *begēdis* s. m. Schamloser *(getelôser)* vgl. lett. *negôdis, negôdigs* inhonestus, rusticus von *gôds* m. honor, decorum pln. *godziwość* id. *godzić* decere aslv. *goditi* εὐαρεστεῖν vgl. Bd. I. S. 10. pln. *niegodnik* n. inhonestus, improbus u. s. v. vgl. u. Nr. 56. Von lth. *gēda* stammt *gēdinti* convitiari vgl. ob. *gáditi* aslv. (russ.) *gaždati* id. russ. *gádity* foedare, defigurare u. s. m. Auf andern Wegen vielleicht erzeugt sich verwandte Bedeutung in ob. bhm. *hádka* und anderseits in lth. *apżodzióti* „beschändeln" d. i. afterreden von ob. *żodis*. So paradox auch die Zusammenstellung des goth. **gadiliggs** &c. mit lth. *gēdulingas* verecundus erscheint, so sprechen doch die vorstehenden Vergleichungen dafür.

Graff zieht altgall. *gadalis* brt. *gadalez* libertine, coquette; msc. und adj. *gadal* id. ohne hinreichenden Grund hierher; es ist vielleicht von *gad* f. Hase abgeleitet; Weiteres s. Celt. Nr. 201, wo freilich noch Mancherlei zu ändern und zuzusetzen ist. Wenn ahd. *katero* &c. (ostium, valva) mhd. *gater, geter* m. n. nhd. *gatter*, *gitter*, *gegitter* n. nl. nnd. *gadder* n. dän. *gitter* (a. d. Nhd.) n. clathrum, porta clathrata, septum clathratum mhd. verm. auch stragulum reticulatum vgl. swz. ä. nhd. *gegätteret* reticulatus Pict. nnd. *gadderwark* opus reticulatum und altn. *gaddan* n. reticulum, richtig hierher gezogen wird; so möchten wir auch gdh. *gad* m. dem. *gâdan, gaidean* m. brt. cornwal. *gadan* f. Bindruthe, Wiede hierher stellen und von brt. *gweden* &c. Bd. I. S. 146 trennen; gemeinsame Grundbedeutung wäre binden (flechten), verbinden. Auch etwa noch cy. *gyda* with, in company or contact with; along *ynghyd* together, das wol mit **V.** 88 nicht zusammenhängt; Weigand leitet unsere Numer überhaupt von **ga** (cum, unà) Nr. 1 ab. Sollte jedoch *gatter, gitter* nicht eher mit **ga**

Nr. 1 zusammengesetzt sein? vgl. mhd. *etter* septum nebst Zubehör (nach Vorgang älterer Etymologen), u. a. e. dial. *edder*, *ether* Zaunruthe; Flechtholz, Gertengeflecht oben längs des Zaunes swz. *etter* m. id.; Zaun übh.: u. a. auch *Gitterthüre*, wie (nhd.) swz. *gatter* m. (etwas verschieden von *gätter* n. nhd. *gitter* n.) westerw. *äter*, *eder* m. gitterförmiger Holzhaufe u. dgl. *ätern*, *edern* mhd. *eteren* flechten, zäunen; auch die Bed. Saum scheint mhd. *geter* mit *eter* zu theilen. lett. *gadriñi*, *skadriñi* pl. Gegitter stammt vermutlich a. d. Nd. Das glbd. swd. *galler* n. c. d. ist vielleicht aus *gadler*, *gaddeler* entstanden und hängt zugleich mit *gallerie* zusammen?

3. **b.** krim. **Gadeltha** pulchrum.

Die in **atochta** malum **wichtgata** album mit altgoth. Tenuis geschriebene Neutralendung hat hier die Aspirata. Massmann möchte hier goth. **gatilata** aptum suchen, also in **ga** das Praefix. Aber die Dentalstufe stimmt nicht; auch würde vielleicht, wenn **del** Stammsilbe wäre und den Ton hätte, das Suffix nicht des in **wichtgata** erhaltenen **a**'s entbehren. Wir leiten das Wort lieber von Wz. **gad** in Nr. 3, **a** ab; die swz. Ableitungen besonders treten dem Sinne des krim. Wortes nahe. Das dort erwähnte brt. *gadal* mögen wir auch hier nicht zu Rathe ziehen. Eher ließe sich auf das öfter bei krim. Wörtern verglichene Lithauische verweisen, wo *dailus*, habilis, elegans lett. *dails* pulcher mit *del* als Stammsylbe verglichen werden könnte.

4. **Gazaufylakiaun** γαζοφυλάκιον Joh. 8, 20. a. d. Gr.

5. **Gazds** m. Stachel, Peitsche, κέντρον 1 Cor. 15, 55. 56. (Gr. 1², 319. 2, 227. 3, 412. 442. RA. 159. 940. W. Jbb. Bd. 46. Gf. 2, 255. Wd. 1533. vgl. Frisch 1, 321. Smllr 2, 69. Rh. 845. De Vries Warenaer S. 193.)

gart m. amhd. ä. nhd. (swz. Pict.) mnl. (v. hekele aculeus Gloss. Trev.) stimulus, incitabulum, Ochsenstachel, Treibstecken, noch jetzt swz. lange Treibgerte für Ochsen, auch bei Pict. durch *stupfrut* erklärt vgl. stimulus stupff*gerte*, stupffelrûte Dasyp. *gärt*, *gerte* f. stimulus, incitabulum (virga &c. s. u.) bei Stieler; vll. mhd. auch *gurt* in *gurtisen* = *gartisen* n. stimulus Oberl. 549. ahd. *gerten*, *kertin* stimulare, impellere swz. *ergartern* fustigare, acriter tractare ahd. *garti* (sceptrum), *gardea*, *kertia*, *garda*, *gerta* &c. mnhd. dän. (a. d. Hd.) *gerte* wetterau. ä. nhd. (Frisch 1, 321) *girte*, *girtte* alts. *gerda* mnl. *gaerde*, *gheerde*, bei De Vries Warenaer 193 auch *gerde*, *gaert*, bei Binnart *geirde*, *gerde* mnd. *gart* (? Frisch 1, 321) mnd. (Sachsensp.) nnl. *garde (gard)* ags. *gerd (e, i, y)*, *ierd* e. *yard* (hierher? s. u. und Nr. 20) afrs. *ierde*, *ieerde* ndfrs. *jaard*, *jord*, *jörd* f. virga, vimen, surculus, clathrus (tralie Binn.); incitabulum, flagellum; (amhd. ags.) baculus, sceptrum; decempeda, pertica, Meßruthe, mensura agri (wie nhd. *ruthe* nnd. *rôde* u. dgl.); e. *yard* früher virga, baculus, pertica übh.; virga = penis; antenna vgl. mhd. *segelgerte* id.; pertica, ulna; area, curtile, als abgemeßener Raum, wie verm. auch nnd. hannov. *gard* (= *gere* u. Nr. 10 vgl. Br. Wtb. 5, 377) spitzwinkliges Felddreieck; Form und Bedeutung rühren hier näher an die zu Nrr. 20. 9. gehörigen Wörter, und es fragt sich noch, ob nicht alle vorstehenden Wörter dorthin gehören, vgl. Gr. Nr. 441. 3, 449.; sicher das von Richthofen u. A. hierher gezogene altn. *girdi* n. vimen, Baand, Vidie, Træ til Karbaand vgl. e. *garth* u. Nr. 20 zu Nr. 9 um so mehr, da *gaddr*, *gadda* o. Nr. 3, **a** nach mehrfacher Analogie zu **gazds** gehören mögen, doch s. u. Weiteres. — e. *yârd* passt zu den ndfrs. Formen, aber nicht zu den obigen angelsächsischen;

Bosworth hat außer *ierd* yard ein *geard*, gen. *gearde* hyp. als fem. = *gyrd* rod, stick, twig, measure von *geard* m. Nr. 20 unterschieden, das zu e. *yard* stimmt. alte. schott. suffolk. *yard* schott. *yaird* bedeutet auch Küchengarten, und e. *vineyard* findet seine Genoßen bei Nr. 20, ist aber freilich von dem zu Nr. 20 gehörenden e. *garden* durch den Anlaut geschieden. Dagegen passt zu ags. *ierd* aengl. *yerde* virga, baculus und nach Halliwell noch jetzt *yerd* id. Außerdem schließt sich an die Bed. stimulus e. *gird* — sonst *gürten* bed. zu Nr. 9 — stimulare, vexare; früher auch gladio &c. perfodere; percutere, tundere; salire; dial. crepitare; s. spasmus; vgl. aengl. *girk* virga; percutere, castigare neben *jerk* in ähnl. Bed.; auch ahd. *gartotun* perfodiebant (ilia); sodann für die Bed. percutere swz. *gürten* id., welches Stalder vom Sbst. *gurt* m. (cingulum; lorum zu Nr. 9) ableitet, wie das glbd. ledern von Leder, wofür außer e. *gird* auch nl. *gorden*, sowol cingere als loris (*gorde* Nr. 9) caedere, spricht; indessen vgl. auch ob. *ergartern*. — swz. *gert* n. Zaungerten, Zaungeflecht ist wol ein hierher gehöriges Collectiv aus *gegerte*? Stalder und Tobler vergleichen dän. *giärde* n. Zaun, das aber nebst dem glbd. swd. *gärde* n. (auch eingezäuntes Feld) altn. *gêrdi* n. zu Nr. 20 zu stellen ist. Das swz. *gerte* f. ist = swz. mhd. *gertel* m. *gerter* m. ä. nhd. auch *gertner* (Dasyp. v. falx) ahd. *gertari*, *kertari* m. falx dumaria, Hippe und mag zu uns. Numer gehören. Frisch 1, 321 hat auch eine Form *gere* neben *gärte* pertica, palus. — Wir dürfen eine Wz. *gas*, *gs* vermuten, welche **gazds** mit *geisel* flagellum und **usgeisnan** u. Nr. 26 q. v. gemein hat und zu der auch altkelt. *gaesum* gehört vgl. u. Nr. 10. swz. *guspen*, *kuspen* c. aculeus, calcar Stalder 1, 502 ist vielleicht nicht aus lt. *cuspis* entlehnt, sondern eine mit **gazds** wurzelverwandte Bildung vgl. u. Nrr. 26. 33., namentlich swz. *guseln* aculeo tangere.

Graff stellt zu **gazds** lat. *hasta*, dessen *s* jedoch aus einem Dental entsprungen sein mag vgl. Pott 1, 281. 2, 533. Bf. 2, 331.; mlt. *gas* hasta (Papias) mag zu *gaesum* gehören. Eher möchten wir ein besonders zu altn. *gaddr* (s. Nr. 3, **a**) stimmendes slav. Wort vergleichen: poln. *gwóźdź*, *góźdź* aslv. russ. *gwozdy* hhm. *hwozdik* (aber *hwozd* m. Malzdörre; Harz) nlaus. *gosdź* olaus. *hosdź*, m. clavus ill. *gvozdje*, *gvozje* n. ferrum.

Indessen fragt es sich noch, ob altn. *gaddr* aus **gazds** entstand. Sicher dazu gehört das der Bedeutung nach näher an **gazds** und hd. *gart* stehende swd. *gadd* m. aculeus insectorum. Verwandte Formen und Bedeutungen zeigen folgende Wörter mit wechselnder Quantität und vielleicht nicht ursprünglich einfachem Dental, auf welche wir u. Nr. 7 zurückkommen werden: ags. *gâd*, *ga*, *gæd* m. e. *goad* stimulus, aculeus, e. vb. stimulare, incitare neben dem kurzvocaligen, vor vocalisch anl. Suffixen *dd* zeigenden, (vgl. Halliwell h. v.) e. *gad* chalybis frustum, clava, massa, hasta, cuspis, sceptrum, stylus, flagellum venatoris, mensura (9. 10. pedum), decempeda, pertica, virga; nl. *ghedse* virga, flagellum *ghedsen* flagellare (vrsch. von *gheessel* Geisel), also die Bedeutungen des jedenfalls formell verschiedenen *gardea*, *gerte* &c. entwickelnd. Ein gleichlautendes e. Zeitwort bedeutet α. to fasten with a *gad*-nail, vgl. altn. *gaddr*, *gadda*; β. (früher) to think, believe, vgl. altn. *gêd* &c. Nr. 3, **a**? γ. vagari c. d. Bosworth leitet von ob. *gâd* ags. *gýdian*, *gyddian* (mit wechselwirkender Quantität und Consonanz; auch mit *i* und *e* geschrieben und mindestens formell mit einem singen bed. Zw. s. o. Nr. 3, **a** zusammenfallend) vertigine corripi, to be *giddy* = ags. *gidig*, *gŷdig*. Zu diesen Wörtern stellt sich gdh. *gath* m. aculeus; spiculum,

telum; radius solis m. v. Abll., das sich zu cy. *garthon* m. corn. *garthou* brt. *garzou* vann. *garcheu*, m. stimulus, Ochsenstachel (*Gart* &c.) — vgl. *gyru* stimulare u. Nr. 10 — ähnlich verhält, wie d. *gadd* zu *gart* &c. Gdh. *gaoithe* giddy eig. windig darf nicht verglichen werden; vielleicht aber cy. *gotio* to stimulate; to act incontinently; to commit adultery *gottoyw* f. spur; dazu mit wechselnder Dentalstufe *got* m. pride *goth* m. id.; repulse *gothus* proud *gothi* to push from, scorn, act proudly, become proud *gott* adulter; mit *d god* m. incontinence *godeb* m. pride; adultery (auch a cave) *odoyw* f. = *gottoyw* spur *godineb* m. incontinency, adultery c. d. vgl. noch Einiges u. Nrr. 8. 56.

Für eine Trennung des Stammes *gerte* &c. von **gazds**, dessen **z** nicht wol zu slav. *r* werden würde, vielleicht aber auch von Nr. 20, spricht aslv. *žrydy* russ. bhm. *žerdy* pln. *žerdź* slov. *žerd* nlaus *žeržj*, olaus. *žerdź*, f. pertica; lth. *žardas* m. lett. *žârds* pertica, compages pisis &c. pandendis inserviens; lth. auch = lett. *sârts* m. rogus. Miklosich S. 29 hat sonderbarer Weise nicht diese nslv. Wörter verglichen, sondern sloven. *greda* pln. *grzęda* bhm. *hřada*, welche jedenfalls ferner stehn, s. u. Nr. 20. Von allen diesen Wörtern unterscheidet sich wiederum mit andern Lautstufen lth. *kártis* m., in Zss. *kartē* f. lett. *kârts* f. pertica (aber esthn. *kert* „*Gerd*rute" vrm. a. d. D., obgleich *kerrima* Nr. 9 stimmt), nicht zu verwechseln mit lth. *krátis* f. &c. clathri s. **H.** 38. Ist *gaddr* aus *gardr* entstanden, so läßt sich vielleicht (doch s. u. Nr. 52) für die Bed. terra congelata vergleichen lth. *gródas* m. gefrorene Erdscholle anslv. *gruda* &c. f. pln. id., sonst gew. Scholle, Klumpen übh., doch von der Bed. des Frostes *grudeny* &c. December lth. *grudinnis menŭ* November. Vielleicht zu *gâd* gehörige lituslav. Wörter s. Nr. 7.

6. **Gaiainna** γέεννα. a. d. Gr. (Hbr.)

7. **Gaidv** n. Mangel, ὑστέρημα 2 Cor. 9, 12. Col. 1, 24. Phil. 2, 30, wo Castiglione irrig **gahiv** las vgl. LG. in h. l. Massm. Skeir. S. 182; Grimm hatte früher einen Zusammenhang mit altn. *hi* otium vermutet. (LG. Vorwort IX. Grimm in W. Jbb. Bd. 46. Gött. Anzz. 1840. St. 40. Gesch. d. d. Spr. 652. Gf. 4, 145. vgl. Frisch 1, 336. Gr. Nr. 506. 1², 256. Smllr 2, 82. 89. Stalder 1, 439. Wd. 805. Pott 1, 200 Bf. 2, 191.)

alts. *gêdea* f.? penuria in *meti-* (cibi) *gêdeono* g. pl. ags. *gâd* id., von Bosworth als verm. n. von *gâd* cuspis &c. o. Nr. 5 unterschieden, vgl. indessen Stachel der Noth, der Begierde u. dgl. Diese Vergleichung stimmt nicht ganz zu der üblichen von ags. (*i*, *ŷ*) *gîtsian* desiderare *gîtsung* f. desiderium, avaritia *gîtsere* m. avarus mit hd. *geit*, *geiz*, vgl. dagegen *gâd* : *gîdian* &c. Nr. 5, wir müsten denn *t* aus *d* durch *s* bewirkt annehmen, wofür in der That *ds* neben *ts* in *blidsian*, *blêdsian*, *mildsjan* spricht s. Gr. 1², 256.

ahd. *kite* voracitate *chelgite* gula, commessatio mhd. swz. *git* m. mhd. *gite*, *gitege*, (ä. nhd.) *gitekeit*, f. ahd. *gitigi*, *kitiki*, *geitige* &c. *gitacheiti* f. voracitas, aviditas, später auch = (ä.) nhd. oberd. *geit*, (nhd.) *geiz* m. nnd. *giz*, *gits* m. avaritia, bonorum cupiditas, tenacitas; doch kommt noch für die späte Form *geiz*, *geicz* die alte Bed. des Heißhungers vor, und noch Frisch übersetzt *geiz* zuvörderst durch immodica cupiditas; noch nhd. steht *ėrgeiz* ambitio, praes. nimia neben der früher üblicheren näheren Bezeichnung *geldgeiz* ä. nhd. *gutgeiz* Kaiserb. swz. *guetgit* m. für Habsucht. Altenstaig fol. 44. 6. 13. d. schreibt neben *gytig eergeidung*, *eergeidikeit*

ambitio. Ruland hat *geytig* und *geytzig*. Mit Wackernagel u. A. nehmen wir *z* hier nicht als weitere Lautverschiebung, sondern als *ts*, um so lieber, da es auch die nnd. Formen haben, deren Vocal nicht auf Entlehnung a. d. Nhd. deutet. Jedoch fehlt für das Substantiv älterer Beleg; vgl. mhd. *gîtesen*, *gîtsen* = nhd. *geizen* nnd. *gîtsen* avarum esse und ob. ags. *gîtsian*, *gîtsere* = nnd. *gîtser* mhd. *gîtesære*, m. avarus; vielleicht gehört hierher ahd. *kitazo* gulosi Gf. 4, 145. swz. *gîrt* m. dial. = *gît* ist vielleicht bloße Nebenform, obgleich nnd. nnl. nnord. *Gier* &c. völlig synonym mit *Geiz* gebraucht wird. amhd. ä. nhd. (Altenst. G. G. &c.) swz. rhaet. *gîtig* ä. nhd. *geitig*, *geitlich* oberd. *geidig* (*d* dial. Erweichung, wie o. bei Altenstaig) nhd. *geizig* (bei Outzen 96 auch *gitzig* eig. nd.?) nnd. *gîtsig* avarus swz. auch parcus, rei domesticae additus. ¿ Sollte sich die Bed. aculeus (ags. *gâd* &c. s. Nr. 5) erhalten haben in *geize* f. 1) ein nagendes Insekt Smllr 4, 89 vgl. *geizwurm* m. swz. Zungengeschwür bes. des Rindes bei Stalder 1, 439; vermis umbilicalis, Nabelgeschwür bei Nemnich. 2) ä. nhd. swz. = ahd. *gaiza*, *keiza* stiva. Bei 1) liegt noch eher die Bed. voracitas zu Grunde vgl. auch swz. *gîtwurm* m. avarus; übrigens gehören mehrere Thiernamen wahrscheinlich zu jenem *gâd*, *gad*, wie e. *gad*- fly, -bee, -breeze oestrus; altn. *gêdda* swd. *gädda*, f. dän. *giedde* c. ndfrs. *gêd* schott. *ged*, *gidd* gdh. *gead*, *geadas*, *geadasg*, m. esox lucius vgl. den e. Namen pike; wirklich bedeutet schott. *ged* auch homo avidus, avarus, nach Jamieson fig. gls. Hecht. Nhd. *geiz* m. bedeutet außerdem 2) Salbe gegen Räude der Hunde Schwenck d. Wtb. 240. 3) surculus luxurians, von Schwenck zu ob. 1) gestellt, von Schmeller u. A. mit (ahd. *chidi* mhd. *kide* n. Z. 182) swz. *kid* f. fränk. *keid* f. genimen, surculus vgl. swz. *keist* m. id. (vgl. **K.** 18) verglichen; dän. *gîs* c. = *geiz* Bed. 3), *gîse* = nhd. *geizen* surculos amputare gilt bes. für Tabakspflanzen.

lth. *geidziu*, *geisti*, intens. *geidáuti*, *geiduláuti* lett. *gaidu*, *gaidît* cupere, desiderare; lett. auch = preuss. Wz. *gêid* (*giêidi* exspectat *gêide* exspectans) aslv. *żdati*, *żidati* &c. rss. *żdaty* exspectare lett. *gaida* f. exspectatio lth. *geidulys* m. cupido. Nach dieser Zusammenstellung ist die bei **A.** 15, **a.** β. zu berichtigen oder vielleicht eher zu vervollständigen; auch Miklosich hat seitdem (Lautlehre 48) Zusammenhang zwischen *żdati* und *god* vermutet. Mit andrem Vocal lth. *gůdas* m. aviditas, Habgier *gůdus*, *godus* „geizig im Nehmen und Begehren" c. d. neben *pragůbēlis* (*ů*, *o*) m. avidus. Folgender hier angrenzender rhinistischer Stamm spricht vielleicht für d. *gâd* : *geiz*, Stachel : Begier &c. aslv. *żędati* desiderare, exspectare, sitire pln. *żądać* bhm. *żádati* nlaus. *pożedaś* olaus. *żadać* &c. desiderare m. v. Abll. pln. *żądny*, *żądliwy* cupidus olaus. *żadny* rarus (desideratus) bhm. *żiżniti* slov. ill. *żejati* ill. *xedniti* sitire aslv. *żężda* ill. *xedja* ill. slov. *żeja* f. sitis rss. *żáżda* id.; = pln. *żądża* f. cupido. Ob. pln. *żądliwy* verbindet sich zugleich mit *żądlo* n. aculeus, wie mit slov. *żélo* n. id. : *żéla* f. cupido c. d. Freilich kann nach analogen Fällen *d* in pln. *żadlo* unorganisch sein; ihm entspricht noch aslv. *żęlo*, *żylo* aslv. russ. *żalo*, n. id., von welchem wiederum aslv. *żeljeti*, *żelati* rss. *żeláty* (ill. se *xeliti* slov. bhm. *żeleti*) cupere, abweicht, nicht aber aslv. *żalati* id.; so ferner bhm. *żihadlo*, *żahadlo* n. Stachel, Brennwerkzeug nlaus. *zahadło* n. *are* Stachel von *żahać* stechen, brennen bhm. *żahati*, *żíhati* brennen aslv. *żegągl.*; *żeśti* accendere &c. (vgl. **D.** 2). Obiges bhm. *żeleti* bedeutet auch bedauch klagen, bereuen = lett. *żêlôt*, *nożêlôt* lth. *gailēti* imp. (: gr. ἔλεος Pelhart 1, 122 vgl. Bf. 1, 318) neben *żelawóti* s. **Qv.** 4. Ferner gehören

żądło, żęlo vermutlich lth. *gellů*, g. *gellens* m. helos, Leichdorn *gylis* m. *gelonis, gellonis* f. lett. *dzellons* aculeus lth. *gillu, gilti* lett. *dzellu, dzelt* pungere (von Insekten) vgl. rss. *żality* (: ob. *żalo*) id. mit zahlreichem Zubehör. Alle diese Verästungen vielleicht Eines Stammes laßen sich noch viel weiter verfolgen vgl. u. a. **Qv.** 5; wir bemerken nur noch, daß Miklosich zu aslv. *żędati* sitire lth. *żindu, żiñsti* (lett. *zîżu, zîst*, praet. *zîdu*) sugere vergleicht. Die wechselnde Palatisierung der anl. Gutturale begründet am Wenigsten einen wurzelhaften Unterschied; weit schwieriger wäre die Vermittelung der verschiedenen Wurzellaute. Benfey nimmt für aslv. *żdati*, wie für **gaidv** und *geiz*, die in lt. *hiare* und gr. χα, χατεῖν, χῆτος &c. hervortretende vocalisch auslautende Wurzel an; vgl. näher dazu aslv. Wz. *zi* in *zijati, zinąti* hiscere, χαίνειν ahd. *ginen* &c. vgl. u. Nrr. 18. 32. **K.** 18.

esthn. *kitsi* geizig, kärglich, genau gehört zu *kitsas* angustus, in angustiis, miser, paucus und ist nicht a. D. entlehnt, vielleicht aber auch nicht mit uns. Numer verwandt.

8. **Gailjan** erfreuen, εὐφραίνειν 2 Cor. 2, 2. Hierher vrm. der vandal. Mannsname *Geilamer* Prosp. Chr. *Geilimer* Com. Marcellin. Γελίμερ Procop. = **Gailamers.** (Vgl. Gr. 2, 560. 788 ff. Frisch 1, 335. Smllr 2, 30. Gf. 4, 182. Wd. 2291. Müller mhd. Wtb. 1, 494 ff. Dz. 1, 278. 281 ff. 308. 327. 2, 316. Bf. 2, 133.)

amnhd. nnd. (in Zss.) nnl. dän. *geil* luxurians, pinguis, libidinosus, lascivus, petulans, effrenatus, insolens, (nnl. nhd.) moleste dulcis, ranzig, verdorben (von Fettspeisen); mhd. österr. auch laetus, hilaris vgl. die goth. Bed. alts. *gêl* lascivus nl. *geyl, gijl* id.; später *gijl* adj. ungegohren s. n. (auch bei Binnart) ungegohrenes Bier, cremor cerevisiae; chylus *gijlen* gähren, auch fig. heftig streben vgl. u. *geilen*. ags. *gâl* levis, libidinosus, weinselig u. dgl. e. *gole* luxurians, floridus swd. hels. *gil* brünstig (Katzen); aber värend. *gill, giller* hilaris, laetus scheint identisch mit altn. *gildr* swd. *gild, gill* u. Nr. 30, wo sich noch noch mehrere Bedd. mit uns. Nr. berühren; vgl. auch wenigstens lautlich värend. *gillrig* lubricus, instabilis, dolosus, nach Cavallius : altn. *gildra* f. laqueus, decipula vb. laqueos tendere = swd. *gilder, giller* s. n. *gildra, gillra* vb. dän. *gildre* vb. e. obs. dial. *gilder* s., Grundbed. illecebrae? vgl. u. Ww. für decipere u. dgl. (lapp. *gilder, gillor* s. *gildertet* vb. = altn. *gildra* entl.) Ahd. *cailan, keilen* insolescere *irgeilisôn* id. *geilisôn* luxuriare mnhd. *geilen, gailen* luxuriantem, lascivum, insolentem, laetum esse vel facere, fimo saturare; = nnd. *geilen* nnl. *gheylen, ghijlen* sieg. *gilln* swz. *gîlen* ndfrs. *gîle* inverecunde flagitare, procare, bes. mendicare aswd. *gilja* procare, ad amorem pellicere vgl. *gilia* konu mulierem stuprare bei Biörn? mhd. *geilsen* rfl. laetari ags. *gælsa* m. luxuria *gâl* levitas, lightness, folly ahd. *geili, keili* f. petulantia, superbia, fastus mnhd. (oberd.) *geile* f., bisw. *geil* n. (noch nhd. *bibergeil* n. castoris testiculi, castoreum, mhd. m. f. nnl. *bevergeil* n. dän. *bevergel* swd. *bäfvergäll* — ¿ : *gälla* Nr. 31 —, n.) id., luxuria, vigor, lascivia, (mhd.) laetitia, pinguetudo prs. agri, ager pinguis, fimus; testiculus vgl. *geilin* pl.? vulva equae Frisch l. c., daher *geilen* castrare Gesner. hist. = *entgeilen* Alber. und A. ä. nl. *gheyl utsniden* (versch. von swd. *gälla* dän. *gilde* id. s. u. Nr. 31) mhd. *geilære (geiler, giler)* m. mendicus, vagabundus, fraudulentus. Die Bed. fraus, decipere tritt Alte u. §. auch mehrfach in der Wurzelform *gl* auf, deren Glieder sich mit rom. Lehnwörtern der glbd. Wz. *el, vil* **V.** 48, §[1]. 50, §[2]. 51 §[3].

confundieren. Man vergleiche und sondere: nl. *ghijlen*, *beghijlen* e. *beguile* (obs. dial. *guilery*, *gylerye*, *gillery*, *gullery* fraus u. dgl. m.) neben *gull* aswd. *gylla* decipere vgl. altn. *gyllingr* m. adulator; als adj. splendidus: *gull* Nr. 39. Formell hierher gehört (vgl. auch etwa nnd. *galstern* = ob. *geilen* und *gâlstrig* nl. *gaelsch* sach. *gôl* ranzig = ob. *geil*, formell: oberd. swz. *vergalstern*, *vergelstern* stupefacere, terrere, früher *galstern* fascinare von Wz. *gal* sonare, cantare &c., vll. *mit* uns. Nr., abzuleiten) ags. *gælan* stupefacere, terrere, impedire; negligere ¿ vgl. e. dial. *gallow* terrere *gally* id.; = *gale* vexare; altn. *gâli* m. homo negligens (nur zufällig = *gâlaus* adj. id.), fatuus *gâla* f. foemina fatua; gigas *gâla sig* fatuari, die sich der Bedeutung nach von dem zu der goth. mhd. Bedeutung stimmenden *gæla* exhilarare und isl. *gæla*, *giæla* pellicere, inescare Ihre 641. 752. vgl. ags. *geoleccan* id., blandiri = *geôlæcan* exhilarare ? : *gûlian* to rejoice s. u. unterscheiden, und zwar *â* aus *ai*, *ei* entwickelt haben könnten — vgl. die Fälle bei Gr. 1[3], 458, wo diese jedoch nicht vorkommen —, aber esoterisch auf stammhaftes *a* gegründet erscheinen vgl. altn. *galinn* nnord. lapp. (entl.) *galen* dän. *gal* mentis inops nnord. auch demens, furibundus; perversus, errans, pravus altn. *galaz* insanire; dän. *galhovedet* praefervidus, iracundus entspricht dem langvocaligen e. devon. *gale-headed* heavy, stupid. altn. *galsi* m. effusa et procax laetitia *galsalegr* procax vgl. die ob. Formen mit *s*-Suffixen; aswd. *gælska* f. morum protervia, furor, wogegen *gælskap*, *giällskapir*, *giolskapr* lascivia zsgs. ist. Zu uns. Nr. stimmt noch altn. *gâll* m. laetus fervor, alacritas, *ll* aus *lr*? Der Stamm *gal* läßt sich wahrscheinlich noch weiter verfolgen und kann durch Ablaut mit unserer Numer zusammenhangen; vielleicht laßen sich auch noch andre Vocale belegen vgl. Gr. 2, 788; aengl. *gulle* gay, fine Hall. ags. *gûlian*, *gŷlian* laetari, jubeln vgl. *gyllan*, *giellan* clamare, *gellen* u. dgl. eher als J. 9; aswd. *giol* ags. *geoleccan* s. o. nhd. *gaul* caballus ist vielleicht ursprünglich = *geil* castratus vgl. u. a. das jedoch auch u. Nr. 31 zur Sprache kommende e. dial. *gale* bos castratus : oberd. *gailstier* Zuchtstier; nnl. *guil* f. equa sterilis s. c. und adj. vilis, pavidus, versch. von nnl. ofrs. *gul* mitis, liberalis; vgl. nach dem Folgenden etwa swz. *gâgel* m. homo pavidus, debilis. Weiteres s. u.

§. Nun aber finden sich auch Zeugnisse für die Entstehung des Diphthongs *ai*, *ei* durch Auswurf eines Consonanten; vgl. ags. *gagol*, *geagle*, *geaglisc* neben *gealge* (umgesetzt?), wanton = *gâl* swd. hels. *gagel*, *gager* absurdus, petulans altn. *gagr* absurdus; ä. oberd. *gegel* adj. = *geil* s. f. lascivia, auch *gogel* luxuriosus, lascivus, levis, fraudulentus vgl. u. a. e. *gull* dial. *guggle* fallere (s. o.) Smllr vv. cit. Ziemann 128. Stalder vv. *geigeln*, *gägel*. Br. Wtb. v. *gigeln* (fallere). Dieser Stamm *gg* mag motitare u. dgl. bedeuten. Diese Vergleichungen liegen als esoterische näher, als die mit dem öfters erwähnten, fast sämtlichen Bedeutungen von *geil* entsprechenden brt. *gadal*.

Viele roman. Lehnwörter stammen aus unserer Numer, wie afrz. *gale*, *galle* f. laetitia, voluptates, epulae, facetiae sp. pg. it. (frz. rhaet. entl.) *gala* f. fastus; urbanitas mlt. a. 1351 *galare* indulgere genio, dare se jucunditati afrz. *galer*, *galler* id.; festum celebrare; bacchari, saltare (so auch ä. nhd. *geilen*) pg. *galar* festis vestibus indutum esse; it. *regalare* frz. *regaler* sp. pg. rhaet. *regalar* donis, hospitalitate &c. laetificare u. dgl.; das verbreitete ptc. *galante* erzeugte wiederum neue Wortbildungen. Auch mit anl. Tenuis hierher nach Diez 1, 306 afrz. *quaile* munter. Ein d. *geilhart*

liegt zu Grunde bei mlt. *galliardus*, *gallardus*, *goliardus* joculator, scurra prov. *galhart* frz. *gaillard* it. *gagliardo* pg. *galhardo* sp. *gallardo* rhaet. *gagliards* alacer, fortis &c.; dak. *gàlàgie* f. virtus heroica afrz. *galois*, *gallois* fortis, alacer, laetus, amoribus deditus *galou*, *galose* nequam (frz.) *gausser* burg. *gaussai* laetari; illudere, nach Diez : altn. *galsi*, nach Fuchs 321 aus *gaudere*. Der Vocal wechselt in prov. *orgolh*, *ergüelh*, *argüelh* afrz. *orgoil*, *orguile* &c. frz. *orgueil* sp. *orgullo* pg. *orgulho* it. *orgoglio* brt. *ourgoul*, m. superbia (adj. afrz. *orgailhos*, *orgilos* &c.) it. *rigoglio* m. id.; procacitas; incrementum luxurians; vgl. u. a. ahd. *urguol* insignis mhd. *urgûl*, *urgawl* m. aper (vgl. Gf. 4, 182); ahd. *urgilo* Gf. 4, 181 mhd. *urgile* superbus, luxurians Z. 525 ags. *orgel* superbia c. d. *orgellice* arroganter; doch gibt Bosworth auch *org*, *orh* pride. Sonderbar deuten auch hier einige brt. Wörter auf den in ob. *gadal* (aber gdh. *gutalag* f. meretrix *gutalaiche* m. adulter vgl. cy. *gott* &c. o. Nr. 5) erscheinenden Stamm: *orged* f. *oriadez* f. amour, amourette; galanterie = *gadalez*, *gadélez* f.; *orgédi*, *oriadi* lieben, liebeln *orgéduz* libertin, dissolu, déshonête *oriad* galant, amoureux, amant.

Zu unserer Numer stellen wir die kelt. lth. Wörter der Wz. *gal*, *gall* **V.** 45, §[c] vgl. ebds. §[b] Wz. kelt. *guall* d. *hvall*, auch lehrreich für den Zusammenhang unserer Numer mit Wz. *gal* sonare, canere vgl. u. Nr. 57. Vgl. noch u. a. altgall. *galba* praepinguis Sueton. Galba c. 3. **V.** 57, Anm. Celt. Nr. 198 nebst Vergleichungen (ebds. Nr. 179 die Vergll. mit *geile* testiculus falsch). cy. *gil* f. fermentation (vgl. u. Nr. 30) stimmt zu ob. nl. *gijl* &c., wogegen brt. *goell* m. fermentum, wie u. v. a. cy. *gwaelod* f. von einem andern Stamme abgeleitet ist. gdh. *gaol* m. amor u. dgl. dürfte uns. Nr. unverwandt sein. lth. *galēti* pollere &c. **V.** 45, §[c] vgl. u. Nr. 30 steht isoliert; schwerlich gehört slav. *želјeti* &c. cupere s. vor. Nr. zu uns. Numer, dessen Grundbedeutung überdieß von der *möglichen* unserer Numer : pinguescere, pollere, vigere, sehr abzuweichen scheint. rss. *guli* f. pl. Ergötzlichkeiten; Promenade c. d. *guljáty* müßig gehn, spazieren, besuchen (gehn), sich ergötzen, ausschweifen u. s. m. pln. *hulać* jubeln, lustig leben pln. bhm. *hulak* m. lustiger Bruder, Schlemmer u. s. v. hangen vielleicht mit d. Wz. *hal* sonare, vielleicht aber auch mit *gal* id. zusammen, wie denn uns. Nrr. 8. 57. eine gemeinsame Wurzel zu haben scheinen, deren Grundbedeutung etwa durch „in die Sinne fallen" bezeichnet werden könnte. Zu der vorhin bemerkten Bed. pinguetudo stimmt alb. *gial* (γκιαλ) fett machen, sein *gialture* fett. Benfey ist geneigt, lat. *hilaris* und sskr. *hil* ludere zu vergleichen. Lieber halten wir verwandt sskr. *galbh* fortem, audacem, strenuem esse vgl. etwa gdh. *gailbheach* insolitus, immanis, ingens; iratus; procellosus; in beiden letzt. Bedd. = *garbh*, das auch crassus bedeutet und so ob. *galba* vermittelt; freilich führt *garbh* (asper &c. cy. *garw*) auf andre Wortreihen. Zu ags. *gælan* zu gehören scheint gdh. *geall*, *geilt* f. terror, timor (andre Bedd. s. **V.** 50) *geiltich* conterrere *gealtach* attonitus, timidus, suspiciosus. — gr. γαλερός, γαληνός; γέλως, γελᾶν &c. stimmen zunächst zu der goth. Bedeutung. — finn. *kijlu* lascivia *kijlin* lascivio scheint zu einem mit uns. Nr. unverwandten Stamme zu gehören.

9. **bi-, uf-Gairdan** st. **gard, gaurdun, gaurdans** umgürten, περιζωννύναι. **gairda** f. Gurt, ζωνή. (Gr. Nr. 441. 3, 449. Mth. 285 ff. Smllr 2, 71. Gf. 4, 248. Rh. 774. Wd. 869. Bf. 2, 318.)

Die folgenden esot. und exot. Vergleichungen werden durch die bei

Nrr. 5. 20. ergänzt. amnhd. (oberd.) *gurten* mnhd. *gürten* alts. *gurdian* nnl. *gorden* nnd. *gorren* ags. *gyrdan* e. *gird*, *girth* (st. praet. *gorde* Halliwell 1, 410) altn. *girda* swd. *gjorda* dän. *gjorde* cingere nhd. *gurt* m. *gurte* f. nnl. *gorde*, *gord* f. nnd. *gorre* f. e. *girth*, *girt* altn. *giörd* f. (auch vimen = *girdi* o. Nr. 5) nnord. *gjord* m. ahd. *gurtil*, *curtil*, *gurdil* m. *gurtila* f. mhd. *gurtel* c. mnhd. *gürtel* c., nhd. m. nnl. *gordel* f. ags. *gyrdel* m. ags. afrs. strl. *gerdel* m. swd. *gördel* m. cingulum e. *girdle* ä. nd. *gordeln* cingere altn. *girding* f. cingulum; septum, agger vgl. Nr. 20. — e. *garter* gehört nicht hierher, s. Celt. Nr. 192. — Hat swd. värend. *gera* cingere ein *d* verloren oder gehört es zu Nr. 10 und bezeugt deren Verwandtschaft mit unserer?

lth. *gurta* f. Pferdegurt entl. — gdh. *giort*, *girt* f. brt. *gouriz* vann. *grouiz*, m. corn. *guris*, *gûri* cy. *gwregys*, *gweregys* m. cingulum gdh. *giortaich* brt. *gouriza* vann. *grouizein* cy. *gwregysu* cingere vgl. cy. *gwryddu* to wreathe, twine, formell näher an brt. *gouriza*, aber überleitend auf brt. *gôr* m. corda torta, cordon, toron *gwar*, *goar* courbe, courbé, tors, arqué, bombé; s. courbure vb. *gwara*, *goara* courber, tordre &c. Diese Wörter, mit Ausnahme des unmittelbar zu uns. Numer stimmenden, vielleicht aber auch entlehnten, gadhelischen, scheinen der Wz. *vr* anzugehören, vgl. **V.** 59. 63. 64., und Benfey zu unterstützen, der 2, 318 ff. unter seiner Hauptwurzel θF*r* u. v. a. sowol **gairdan** und gr. χορδή, als die deutschen Wörter der eben angeführten Numern ags. *vridhan* torquere, ligare &c. zusammenfaßt. Wir werden unter den mit Gutturalen anlautenden Stämmen noch häufig Berührungen mit den mit *v*, *hv*, *qv* anlautenden begegnen. Unmittelbar zu uns. Nr. gehört wol cy. *garddagl* m. border vgl. Nr. 20. Mit uns. Nr. verwandte Elemente finden sich in syrjän. *körtala* ligo *körtäd* ligamen neben *garta* volvo; esthn. *kerrima* winden *keritama* drehen, sich drehen finn. *kieriä* volvere se, volvi *kiero* tortus (**S.** 82 erwähnt) *kierretää*, *kiertää* contorqueri *kieru* rota esthn. *keri* Spindelrädchen lapp. *karet* vincire, ligare c. d. finn. *kierto*, g. *kierron* circuitus vgl. alb. *kerthél* Kreiß, Reif *kerthóiñ* herumgehn; pers. *gird*, *gerdûn* rotundus; circulus, ambitus, circumferentia, gyrus : *gerdîden* convertere vgl. Nr. 20. **V.** 59.; *gerdân* circumitio; auch ohne *d* *girih* vinculum, nodus. — Nähere Verwandte s. Nr. 20.

10. **Gairu** n. Geisel, stimulus, σκόλοψ 2 Cor. 12, 7. Marginal zu **hnuto** q. v. (Frisch 1, 242. 243. Gr. 1³, 94. 2, 46. 494. 3, 442. WJbb. Bd. 46. RA. 158. 340. 940. Gesch. d. d. Spr. 784. Smllr 2, 61 ff. Gf. 4, 223. Rh. 773. 774. W. Müller mhd. Wtb. 1, 498. 499.)

amhd. ä. nhd. oberd. alts. nl. (afrs. in Zss.) *gêr* ahd. *kêr* (mhd.) ags. *gâr* aengl. *gare* altn. *geir*, m. jaculum, telum, hasta ä. nhd. nl. (f.?) fuscina cuspidata — vgl. ahd. *fiskêr* (st. *fiskkêr*) tricuspis nnl. *âlgêr* helg. *élger*, m. Aalspieß, Aalgabel — swz. *gêre* f. 1) id. 2) Querwand eines vorspringenden Daches 3) prora. ahd. *azigêr*, *azgêr* mhd. *aȥigêr*, *atigêr*, *atihgêr* ags. *ätgâr* afrs. *etgêr*, *etkêr* altn. *atgeir*, m. „acinax", hasta &c. ahd. *napagêr*, *nabugêr (u, a, i, e)*, *napugaer*, *nagewer* mhd. *nabegêr*, *nebegêr*, *nageber*, *negeber*, *nagber*, *nägbor* Voc. a. 1429 (assim. zu *nagelbórer?*), *nähper* Hätzl., *näwger* a. 1419. 1468. oberd. *näbiger*, *nappiger*, *näbinger*, *näber (ä, e, ei)*, *nepper* (Dasyp. *näpper* Pict.), *neuger*, *neiger*, *eiger* swz. *nägwär*, *näuwer*, *näuer* vgl. Frisch 2, 1. Schmidt west. Id. 120. Smllr 2, 669. 686. (*neppen*, *naben*, *neugen* bohren erst spät aus

den unverstandenen Substantiven gebildet) mnd. *nevegher*, *neeger* (Gl. Bern.) nnd. *neviger* nnl. *avegaar*, *eveger*, *egger*, bei Kiliaen *euegheer*, *eueghe*, *eggher*, *auegher*, *aggher*, *neuigher*, *neuegher*, *neffigher*, *neber*, *nebber*, *nepper* ags. *nafogâr*, *nafegâr*, *nauegâr*, *nębagâr* Bethm. Gl. (auch *näfebore*) aengl. *navegor* e. *augar*, *auger* wang. *nauer* altn. *nafar* swd. *nafvare* dän. *naver*, m. terebra; auf die nähere Erläuterung dieser verworrenen Formen gehn wir hier nicht ein; aus früh abgekürzten stammt nach Diez 1,291 frz. *navrer* afrz. *nafrer* prv. *nafrar* vulnerare. ahd. *gero*, *kero* m. „lansa"; lingua maris vll. = ags. *gâra* m. s. Bosworth h. v. — ¿ Von der Gestalt der Speerspitze benamt mhd. ä. nhd. oberd. *gêre*, *gêrn* m. nnd. *gêre* f. nnl. *geer* f. e. (vgl. Halliwell h. v.) *gore* afrs. *gâre* f. nfrs. *gaeer* Hett. altn. *geiri* m. segmentum cuneiforme, triquetum panni v. agri; daher sinus, lacinia, Schôß, Saum, Zwickel, Keil; Kleidungsstücke, urspr. dieser Form; s. die einz. Wtbb. nnd. *gêre* auch Zwerchfuge, keilförmige Fuge; spitzwinkliges Landstück (= *gard* o. Nr. 5 vgl. Br. Wtb. 5, 378). Zw. swz. *gêren* solche machen, schräge schneiden. Binnart unterscheidet nl. *geeren* sinus (vestis, indusii) von obigem *geer* (angelijser). afrs. *gâre* bedeutet auch namentlich Kirchengewand; in diesem Sinne die Zss. nnd. *gêrkamer*, *gêrhus*, *gerrkammer* Faust Lüb. Chr. neben *gerwekamer* (armatorium) Gemma. Voc. rer. *garvekamer* Br. Wtb. *gerffkammer* Chytr. *gerbkammer* Frankenb. Chr. mnl. *gherwecamere* (vestibulum) Glss. Trv. ä. nhd. *gerbhaus* Voc. a. 1482 *gerbekammer* Oberl. 528 vestibulum, sacrarium; die zweite Form gehört zu mhd. *garwe*, *gerwe* n. f. vestimenta, praes. sacerdotalia; pr. praeparatio; sollte auch die erste Form und selbst afrs. *gharem* Rh. 773 in dieser Bedeutung, verschieden von *gara* sinui, Rockschöße, dorthin gehören? — Es ist überhaupt zuläßig, unsere Numer mit der in allen deutschen Sprachen außer der gothischen wuchernden Wz. *garv*, *gar* facere, parare, vestire &c. zu verbinden. Analoger Ausdruck der Bedd. machen, rüsten, Rüstung, Gewand, Waffe, Werkzeug, Geschmeide u. s. m. durch gemeinsame Wurzel ist nicht selten. — altn. *keiri* n. Peitsche *keira* peitschen, treiben *(kiöre)* scheiden wir gänzlich von **gairu,** wie z. B. *kid* haedus von *geit* folg. Nr.

Grimm hat die schon von Frisch gemachte Zusammenstellung von *gêr* und kelt. *gaesum* (Celt. Nr. 189) neuerdings wieder aufgenommen und sabin. *quiris* hasta hinzugefügt vgl. **H.** 11 und gdh. *coir* m. id., ebenso verdächtig wie *gais* f. und *ceis* f. id. = *gaesum*; dagegen scheint *geis* m. javelot; fishing-spear bei Armstrong lebendig in der Sprache und entspricht der Bed. nach dem hd. *gêr*, gehört aber der Form nach eher zu Nr. 5; indessen stimmt *ceis* zu altn. aswd. *kêsia* f. lancea, jaculum, vll. mit *kasta* jacere verwandt. Jedenfalls verhält sich lautlich *gêr* : **gáiru** = *sêr* : **sáir S.** 9. Dagegen erhielten sich vielleicht Sprößlinge eines altd. und altkelt. *gais* in Eigennamen und in *geisel* flagellum vgl. Nrr. 5. 26. Esoterisch stellen wir **gairu** zu **geiro** Nr. 25 vgl. die Begriffsverbindungen in Nr. 7. Exoterisch passt etwa gdh. Wz. *gear*, *gearr*, *geur* acutum esse (s. u. Nr. 19), von Bopp Gl. 139 mit sskr. *giri* laedere &c. verglichen, woher wol *gira* scimetar, welches aber Pott in Hall. Ltz. 1848 Nr. 284 ff. vgl. 1847 Nr. 146 ebensowol wie das von Westergaard (vgl. Höfer Z. I. 1 S. 126) verglichene sskr. *çara*, *çaru* sagitta von altn. *geir* trennt. e. *gar*, *gar-fish* neben *gan-fish* syngnathus acus stammt vielleicht aus dem keltischen vgl. corn. *girak* id.; acus. — Zu Nrr. 10. 25. passt cy. *gyru* (to goad bei Evans), *gyrru* stimulare, impellere, pellere, persequi,

mittere *gyrr* m. impulsus, cursus, impetus; grex, a droven, a heard driven together c. d. — Auch wenn wir *gêr* aus *gais* herleiten wollten, würden wir nicht wagen, das aus der karischen Sprache stammende γεῖσον, γεῖσσον Dachvorsprung vgl. swz. *gêre* Bd. 2) zuzuziehen.

mlt. *gyro, giro* it. *gherone, garone* afrz. *gueron, gron* frz. *guiron* prov. frz. sp. *giron* wallon. *gèron* lacinia mlt. frz. wallon. Kleidesschôȥ it. sp. wallon. keilförmiger Hemdzwickel, Saum u. dgl. aus ob. *gêren* &c., zum Theile vielleicht an *gyrus* angelehnt; it. *ghiera* f. sagitta; circellus dial. *gheda* Rockschôȥ nebst rom. mit *gêr* zsgs. Eigennamen; vgl. Diez 1, 284. 304 ff. 315. 328. 2, 9. — lapp. *nabar* terebra a. d. Nord.; merkwürdige volle, den nord. Sprachen verlorene Form erhalten in finn. *napakaira* id.

11. **Gaitei** f. Ziege, ἔριφος Luc. 15, 29. **gaits** f. id., χίμαρος Neh. 5, 18, wo **gaitsa gaits. a.** zu lesen ist vgl. Massmann in Münch. Anz. 1848. LGGr. 62. (Gr. 3, 327. 338. Gött. Anz. 1820 St. 40. Dphth. 29. LGGr. 160. Smllr 2, 73. Gf. 4, 286. Wd. 2324. Bf. 2, 193.)

ahd. *geiz, gaiz, keiz, caiz (geizi)* mhd. *geiȝ* nhd. *geiß* wetter. *gaißt* mnd. swd. *gêt* ndfrs. *giet* nl. *geyte* nnl. altn. *geit* dän. *gêd*, f. capra ags. *gât, gæt* c. e. *goat* dial. *gate, gat* caper, capra swz. sylv. *gitzi* n. id. dem. junges Geißvieh, mit weiterer Deminution *gitzli*, bei Pict. *gitzlin* n.; ahd. *gheizssinu* hedo unterstützt Grimms Vermutung, statt **gaitei** sei **gaitein** adj. ntr. anzunehmen. Nemnich gibt auch ä. nhd. *gitze* hoedulus.

Man unterscheide ahd. *kiz, chitzi* m. hoedus, hinnulus mhd. *kitze* n. nhd. oberd. *kitz, kitzlein* n. Junges des Ziegengeschlechtes, incl. der Rehe, Gemßen ahd. *kicilli* Schlettst. Gl., *kizzella, chizzila* f. capella; obschon ahd. *réchgêzzo* neben *rechkizzon* d. pl. und *rechkeizilin* capreolus ä. nhd. *kitzlin* (auch *kutzlin* bei Nemnich) = *gitzlin* &c. sich mit *geiß* &c. kreuzen. Die ahd. Anlaute *k, kh, c, ch* scheiden, noch mehr als die auch o. vorkommende Vocalkürze, diese Formen. Eine mit diesen näher verwandte Form mit andrer Dentalstufe des Auslautes erscheint in nord. e. *kid* n. altn. *kida* f. dem. altn. *kidlingr* swd. *kidling* nnord. *killing* f. Ziegenjunges dän. Junges von Katzen, Hasen, Kaninchen; e. *kid* Zw. swd. *killa* Ziegen werfen, wie oberd. *kitzen, kitzeln* von *kitz*. Eine dritte Form wetter. *hitz, hetz* f. Ziege, dem. *hitzchen, hetzchen* n. Ziegenjunges vgl. bair. *hett, hettel, huttel* f. swz. *halle* f., dem. *hateli* n. mhd. *hatele* f. capra hängt mit dem Lockworte für Ziegen wett. *hitz, hetz* zusammen; bair. *huttel* fügt sich etwas beßer zu altn. *haudna* f. capra. Wahrscheinlich laßen sich alle diese Wörter noch in anderen, von unserer Numer weiter wegleitenden, Bedeutungen verfolgen.

wallon. *gate*, auch *gade, gadde* capra, dem. *gadou* vgl. Grandgagnage 2, XXVI. lapp. *gaits, gaitsa* id. a. d. Nord.? die Form unterstützt die frühere Lesung goth. **gaitsa**; esthn. *kits* id. kann hierher, wie zu hd. *kitz* gehören, vgl. auch das glbd. finn. *kuttu*, g. *kutun* magy. *kecske* alb. *ketz, kitz* &c. (κετζ vgl. türk. *kyeči*) u. s. m.; alb. *kidh* magy. *göde, gödölye* junge Ziege schließt sich eher an **gaitei**; čeremiss. *kasah* nähert sich dagegen nebst (turuk.) čuwaś. tatar. *kasa* capra dem glbd. lett. *kaza* slav. *koza*, unserer Nr. ferner liegend vgl. armen. *khoś* caper kaukas. *gase* capra u. s. m.

lat. *haedus, hoedus, hedus*; sabin. *fedus* mit späterer Verschiebung des Gutturals? Benfey stellt auch gr. χίμαρος = χίδ-μαρος dazu. Auch die mit *h* anl. deutschen Namen kommen hier in Betracht.

cy. *gid* f. dem. *giden* f. she-goat *gitten* f. goat urvrw., nicht a. d.

Ags. Darneben ein zu e. *kid* stimmendes *cidwс* f. goat; a greedy one corn. *kid-iorch* roebuck (cy. brt. *iwrch*) vgl. ir. *cadhla* m. goat? — Auch hebr. גדי *gdi* caper klingt an.

Möglich, daß die vorstehenden Benennungen in gänzlich geschiedene Gruppen zu theilen sind; aber auch, daß sie unter einander und mit noch mannigfacheren Variationen eines aus der Urheimat dieser Thiergattung stammenden Themas zusammenhangen.

(12.) 13. **Galga** m. Kreuz (Galgen), σταυρός. (Frisch 1, 314. Gr. 2, 288; RA. 682. Smllr 2, 39. Gf. 185. Rh. 772. Raumer Einwirkung 363. Bf. 2, 290.)

alts. ahd. *galgo* (ahd. *kalgo*, *galga*) mnhd. nnd. nnl. nnord. *galge* ags. afrs. *galga* ags. *gealga* e. *gallow*, pl. *gallows* dial. *galley* (in Zss.), pl. *gallise*, *gallas* altn. *gâlgi* dän. dial. *galig*, *galli* ndfrs. *gulig* wang. *galg* nfrs. *gaolge* Helt., m. patibulum (crux; tolleno u. dgl.). Swz. *galgen* m. Hosenträger e. *gallowse* id.; Halfter erinnern an *sill : seil* **S.** 8 und laßen, wie bei mnl. *wisse* **V.** 18, §' Ntr. Strang, darnach Galgen, erstere Bedeutung als die ursprüngliche vermuten. Für den Stamm des Wortes fehlen sichere Anknüpfungen; die engl. u. a. Nebenbedeutungen scheinen alle erst spät abgeleitet. e. *gallow* terrere gehört nicht hierher s. o. Nr. 8. mlt. *galgo* puteus ist der alte deutsche *galgenbrunnen* und gehört einer abgeleiteten Bedeutung unserer Nr. an, wenn nicht übh. Gerüste, Stangen deren Grundbedeutung ist.

lth. *galgēs* f. pl. slov. ill. *gálge (gávge)* f. pl. lapp. *galg* Galgen sind Lehnwörter. Aber pln. *gałąź* nlaus. *galus* olaus *hałosa* bhm. *haluz*, *haluza*, f. ramus könnten in gleicher Weise, wie **galga**, von einem Stamm *gal* gebildet sein und zugleich die sehr mögliche Grundbedeutung des letzteren angeben; eine aslv. Form erhielt sich wol in mgy. *gally* ramus. — Grimm nimmt Aufwinden u. dgl. als Grundbedeutung und vergleicht gr. ἕλιξ und ἕλκειν.

(14.) 15. **Gansjan** verursachen, παρέχειν.

Formell entspricht mnl. *gansen* sanari, sanare Gl. Trev. *gantschen* = genesen, integrare, sanare Kil. von afrs. strl. *gans* amnhd. nnd. *ganz* nl. *gants*, (nnl.) *gantsch* nnl. *gansch* dän. *gandske*, *ganske* integer, incolumis, (ahd. nnl.) sanus, (noch nicht ahd.) totus adv. u. a. dän. *ganske* penitus swd. *ganska* admodum; ahd. unganz, ungesund; vgl. *heilen* von *heil* integer &c. **H.** 7. — ahd. *gansan* albescere Gf. 4, 221 hat vielleicht eine hierher gehörige Grundbedeutung; jedoch zeigt sich sonst durchgängig hd. *z (c)*, so u. a. in ahd. *kancehe* sospitet *gigenzent* sospitant, salvant *ganz* salus *ganzî* f. sanitas. Wenn auch *t* und *d* in der nl. dän. Schreibung nur graphische Willkür sind, so ist doch der unorganische Ursprung des so durchgängigen hd. *z* nicht sicher, da *s* wie *z* das Wort aus einer Wz. *gan* ableiten können. Benfey 2, 108 vermutet eine rhinistische Bildung (zu u. Nr. 35). Vielleicht dürfen wir **gansjan** als eine Art causativer Bildung aus Wz. *gan* (**ginnan**) u. Nr. 32 deuten. Verlockend ist die Zusammenstellung mit nnl. nnd. *kanse*, *kans* f. sors, opportunitas, worinn wir freilich keinen Nebenstamm unserer Numer, sondern ein roman. Lehnwort suchen, das aus lt. *cadentia* gedeutet wird.

preuss. *gântsan* acc. *gantsas* gen. *gantzei* dat. adv. ganz entl., aber vll. urvrw. lth. *ganà*, *ganóley* satis lett. *gann*, *ganna* id. *gan* id., jam, quidem, zu Wz. *gan* slav. *gon* **N.** 29? — Zu *gansjan*, besonders zu mnl. *gansen* stimmt sskr. *ġaṅs*, *ġas* 10. P. servare, tueri, vll. : *ġan* u. Nr. 32 = **gansjan** : **ginnan**.

(16.) 17. **Gaumjan** sehen, gewahren, ὁρᾶν &c., κατανοεῖν, προσέχειν; pass. erscheinen, φαίνεσθαι. **Goma** burgund. Mannsname Zeuss 81 hierher? (Frisch 1, 325 ff. Gr. Nr. 516; Myth. 1210; Dphth. 43. Smllr 2, 47. Gf. 4, 201 ff. Stalder 1, 430. BGl. 135. 345.)

amhd. *goumen* ä. nhd. oberd. swz. *gaumen* swz. auch *gômen* alts. *gômian*, *gômean* &c. nl. *goomen* vet. Kil. ags. *geómian*, *gŷman*, *gieman* aengl. schott. *yeme* animadvertere, attendere, procurare, providere, servare, custodire ags. auch regere nordengl. *goam* to look after, provide for; grasp *gaum* distinguere, intelligere, considerari, timere (vgl. besorgen u. dgl.) alts. *gômean* (mid) excipere, bewirten *fargumôn* negligere? altn. *geyma* swd. *gömma* dän. *giemme* servare, custodire, condere ahd. *gouma (ou, au, ô; g, k;* mit *neman* = *wara neman)* mhd. *goume* mhd. bair. *gaum*, f. (bair. casa custodis u. dgl.; swz. *gûm* n. penus, horreum, Magazin vgl. die nnord. Subst.) alts. *gôma* f. mnl. *gôme* mnl. mnd. *gôm* m. nl. auch *goen* Kil. ags. *gŷme* f. aengl. *gome*, *yeme* altn. *gaumr* m. attentio, cura swd. *gömma* f. *gömme* n. promptuarium n. dgl. dän. *giemme* n. id.; servatio &c. ahd. *caumalaosi* f. negligentia mhd. *gaumlôs*, *gamlôs* (Smllr l. c.) ags. *gŷmeleás* inattentus, incurius nordengl. *gaumeless* vacant; half silly; frozen, as fingers (d. i. gefühllos?).

Außerdem bedeutet ahd. alts. *gouma* &c. mhd. *goume* &c. alts. *gôma*, f. epulae ahd. auch opulentia, fortuna, exsultatio eig. Wolversorgtheit? ahd. *goumen*, *goumôn* reficere; epulari alts. *gômean* s. o. vgl. altn. *gummi* m. heluo *gumma* heluari; vll. auch ags. *gŷmung*, *gîming* f. 1) cura 2) nuptiae, wenn Bd. 2) als Festlichkeit, Hochzeitschmaus aufzufaßen ist und nicht etwa als Versorgung, oder eher zu u. Nr. 40 gehörig, welche mehrfache Berührung mit uns. Nr. zeigt; für epulae zeugt ndfrs. *gumi*, *gummi* Kindtaufschmaus, von Outzen 109 richtig verglichen. Besonders an *gummi* &c. rührt lt. *gumia* Freßer, woher sp. *gomia* s. Diez 1, 14. Auch der allg. d. Stamm *gam*, *gom*, delectatio, ludus grenzt an; er zeigt ags. *u* in *gumenian* = *gamenian* delectari, ludere, wie anderseits bei ob. Stamme öfters *a*, *e* vorkommt; vgl. auch wol swz. *gäumelen* &c. ludere Stalder 1, 417. 430. und altn. *gums* = *gams* n. delusio vb. *gumsa*. Grimm Dphth. 43 sucht eine Primärwurzel für **gauma**, wozu er auch das o. Nr. 3 erwähnte altn. *gá* stellt, vermutet aber den Verlust eines dentalen Wurzelauslauts und weist auf u. Nr. 33.

lett. *gauma* wie ahd. und nl. *goom* nemen = *goomen* in *gaumâ ñemt* wahrnehmen, in Obacht nehmen *gaumêt* beobachten *eegaumêt* begreifen, vernehmen *gaumigs* achtsam, fähig sind vielleicht geradezu a. d. Goth. entlehnt, laßen sich aber auch samt unsrer ganzen Numer auf die lth. lett. prss. Wz. *gu* (*gau*, *gaw*, oft in *gaun* — urspr. eine Conjugationsform? — erweitert) capere, recipere zurückführen vgl. u. a. lth. *pagauley* adv. begreiflich; dazu wol slav. Wz. *gov* in aslv. *govjeti* religiose vereri, von welcher Bd. russ. (aslv.) *govjety* id. und = lth. *gawēti* lett. *gawêt* (kirchlich) fasten; aber bhm. *howěti* parcere, schonen, pflegen u. dgl. *uhowěti* satisfacere; vgl. die Bedd. uns. Numer; wird lth. *gyti* &c. **Qv.** 9 davon getrennt werden müßen? slav. *gumno* n. Scheune, Tenne stimmt zwar zu d. Bedeutungen, bedeutet aber schwerlich ursprünglich Aufbewahrungsort. Aus lth. *žymē* lett. *zîme* f. Mâl, Zeichen entspringen Wörter mit der Bed. wahrnehmen, merken; wahrscheinlich aber entstanden sie — wie nach Benfey 2, 144 auch gr. σῆμα — durch Verschluckung eines *n* aus einer unserer Numer fremden Wurzel s. u. Nr. 32.

cy. *gofal* m. gdh. *omhaill, umhaill* f. attentio, cura, sollicitudo können gleicher Wurzel mit uns. Nr. entsproßen sein.

Bopp stellt **gaumjan** zu sskr. *çam* videre, conspicere, aber *gouma* epulae und *gaumo* palatum zu *ǵam* edere; beide Vergleichungen können nicht wol zusammen bestehn; vgl. §.

§. ahd. *guomo, goomo, coamo, gaomo, caumo, giumo, commo* &c. hd. a. 1445 oberd. *guem* (*oberguem* rumen) oberd. *gaim* öst. *gain* (*goan, guan; n* aus *m*) nhd. *gaum, gaumen* mnd. *gûme* dän. nl. *gumme* Kil. ags. *gôma* e. *gum, gums* ndfrs. *gœme, gæme* altn. *gômr* swd. *gom*, m. (dän. auch *gane* c. s. **K.** 22; nicht aus *game*) süddän. *gaam, gom* palatum, fauces e. gingiva altn. auch digiti extremitas; dazu wol dän. *gumle* manducare vgl. o. altn. *gumma*; ä. nhd. oberd. *guemen, gaumen, gaimen, guemezen, gümiczen, gaumezen, gaimezen* oscitare. lapp. *guobme* palatum a. d. Nord.; lth. *gomeris, gomurys, gomurras*, m. *gomórei* m. pl. id. fällt durch sein Suffix auf. Armen. *khim (khimkh)* id. mag sich zufällig nähern. Wir setzen diese Wörter hierher, weil sie formell und auch der Bedeutung nach mit *gouma* epulae &c. zusammenhangen können; vielleicht dürfen wir eine Wz. *gm* = *gn* hiare &c. zu Grunde legen vgl. dän. *gan* &c. **K.** 18. 22.

18. **Gaunon** trauern, πενθεῖν, θρηνεῖν. **gaunotha** f. Trauer, Klage, ὀδυρμός 2 Cor. 7, 7. (LG. in h. v. Grimm in W. Jbb. Bd. 46. Stalder 1, 429.)

LG. vergleichen ags. *geong* gemitus, dessen Sippschaft ich nicht kenne; gehört es zu Nr. 2? vgl. etwa altn. *gênginn* 1) praeteritus, vergangen 2) desideratus mhd. *ginge* m. cupido vgl. ahd. *gigingen* aspirare &c. Gf. 2, 217 ff. nnd. *gungeln* frequ. quærentem, petentem, sollicitantem ititare Br. Wtb. 5, 376, bei Dähnert anhaltend bitten; vgl. auch mnd. *ging* m. Laune (Dctrnl). Da bestimmte Anknüpfungen fehlen, müßen wir uns mit zunächst formellen Vergleichungen begnügen. Stalder legt vielleicht richtig eine vocalisch auslautende Wurzel zu Grunde und vergleicht swz. *gäuen* nnl. *guwen* desiderare, sehnend harren u. dgl. In der That entspringen dem hierzu gehörenden ahd. *gewôn, giwên, giên* mhd. ä. nhd. oberd. *gewen, göuwen, geuen, geuwen* oscitare, hiare, inhiare, desiderare u. dgl. altn. *gia* hiare (Ihre 677; swd. hels. vom Zungenausstrecken lechzender Hunde gbr.) glbd. Zww. swz. oberd. *gaunen (gûna), geunen* e. *yawn* neben den mehr nur, wie nnl. *geeuwen*, für die sinnlichere Grundbedeutung gähnen, gaffen geltenden ahd. *geinôn, ginon* amhd. oberd. *ginen* nhd. *gienen* Frisch 1, 348, *jénen, gênen* ags. *ginan* st. *geonian (eo, y, ea, a)* aengl. *gane* e. *(yawn)* dial. *gawn* altn. *gîna* st. &c. vgl. noch u. Nr. 32. **K.** 18. 22. Ist auch altn. *gôna* intentus spectare hierher zu setzen?

Jedenfalls dürfen wir bei **gaunon** eine analoge sinnliche Grundbedeutung voraussetzen, welche die in die Erscheinung tretende Trauer, Sehnsucht u. s. m. anzeigt. Dabei bleibt indessen auch die Annahme einer Wz. **gun** möglich, aus welcher das nahe an **gaunon** stehende nnd. *günsen, günseln* winseln, seufzen entstand, vgl. nnl. *gonzen* summen, schnurren? bair. *gienen* (verächtlich) schreien, weinen aus *giunan*, eig. = ob. *geunen*? Die Entstehung von **gaunon** aus **gaurnon** vgl. Nr. 19 würde nicht ohne Analogien sein, vgl. z. B. **L.** 29 und alts. *gornôn* flg. Nr.; Grimm wollte früher **gaunotha** in **gaurotha** emendieren.

LG. vergleichen gr. γοᾶν vgl. sskr. *gu* sonare Bf. 2, 61, während die Grundbed. gähnen auf die Wzz. lt. *hi* gr. χα, χαίνειν alb. *gongesiñ*

(gähnen : *goghe* Mund) lth. *żo, żow* &c. lett. *gâw* slov. *zi* vgl. o. Nr. 7. **K.** 18. führt. Nach Bedeutung und Form steht, zumal bei gemeinsamer Zurückführung auf Wz. *gu* sonare, weit näher lett. *gauda* Leid, Klage c. d. *gaudêt* winseln, heulen (nhd. *gauzen* latrare) lth. *gaudziu, gauditi* wehklagen; summen (vgl. o. *günsen* : *gonzen*) *gaudus* wehmüthig neben *graudus* id. &c. s. u. Nr. 50; auch Wz. *skaud, skund* bedeutet im Lth. = *gaud*. Dazu stellt sich vll. auch esthn. *hundama* &c. s. **H.** 86. — Beachtung verdienen, auch für die mögliche Beziehung unserer Numer zu Nr. 41, die kelt. Wörter Bd. I. S. 160, besonders cy. *gwýn* brt. *gîn* c. d.

19. **Gaurs** traurig, finster, σκυθρωπός, λυπέμενος &c. **gauritha, gaurei,** f. Betrübniss, λύπη. **gaurjan** betrüben, λυπεῖν. (Gr. 576[b]. 1[3], 99. Gf. 4, 237. Diez 1, 56. 280. BGl. 114. 115. Pott in H. Ltz. 1846 Nr. 39.)

alts. *gornôn* lugere, lamentare, angi neben *gnornôn* und *grornôn* id.; *gornword* tristia verba. Formell entspricht nnl. *gôr* verdorben (Speisen), bes. sauer (Milch) vgl. *onguur* **H.** 39, wobei man an **gaurs** sauersehend denken könnte; wahrscheinlich — vgl. nl. *gôr riecken* foetere — gehört daz Wort zu *gôr* limus, lutum vgl. dessen Zubehör **V.** 67 (wo noch zuzusetzen *gâre* als nnd. Form; swd. *gorr* n. pus gdh. *gur* m. id.; pustula; pullities vll. bsk. *gorotza* fimus; finn. *kura* s. u.), *möglicher* Weise aus Einer Wurzel mit *geur* m. nnd. *gære* f. odor; sapor prc. bonus nnd. auch Gährung (*gæren* gähren Wz. *gs*). Dagegen begegnet nnl. *guur* austerus, unfreundlich, herbe näher der Bedeutung von **gaurs**; vgl. indessen **H.** 39. Ob letzteres mit ahd. *gôrag, gôreg* macilentus, exiguus, pauper (eig. schmutzig, trüb von *gôr* sordes, fimus?) verwandt sei, bezweifelt Grimm; zu diesem gehört das gleichbed. afrz. *gorre, goret, gorrin, gorron* desséché, maigre; pauvre, gueux. mlt. *gorrida* terribilia et metuenda Pap. wol st. *horrida*; doch vgl. gdh. *goirt* sogleich u. und *goirisinn* f. Schauder, Furcht.

gdh. *goirt* asper, molestus, dolorem afferens; tristis, animo molestus, gravis; fermentatus, acidus, salsus; angustus, exiguus; poor- spirited (vgl. **V.** 78, Anm. **b**) s. f. = *gort* f. fames, annonae caritas; ulcus m. v. Abll. verbindet die Bedd. von **gaurs,** *gôrag, gôr* &c. **V.** 67, *gähren*, wogegen freilich *jesan* &c.; vgl. auch gdh. *gart* m. aspectus torvus, ferox *gurt* m. id.; dolor, tristitia. *t* ist Ableitungssuffix, wie *g* in gdh. *garg, gôrg* pungens, acer, acidus, amarus, ferox, iratus, ferus, dolens c. d., und die weitere Verfolgung dieses Wortstammes unterstützt die esoterisch wichtigste Verbindung unserer Nrr. 10. 19. 25. vgl. gdh. *geur, gear* acutus eig. und fig. ingenio, sapore, visu, auditu, perspicax, sagax, severus, dolorem ferens, ferus, avidus, famelicus (vgl. *gort* s. f.), acidus (vgl. o. nnl. *gôr*), amarus m. v. Abll. Nahe an **gaurs** rührt gdh. *gearan* m. gemitus, querela, supplicatio, expostulatio vb. gemere, queri, accusare c. d., vielleicht aber nebst cy. *geran, gerain* to cry, wail, squeak (ang. *ger* m. utterance; cry) zu einem andern Wortstamme mit der Grndbd. sonare (clamare, loqui) gehörend, dessen Ast. gy. *gawr* f. shout, cry *gawri,* frequ. *goriain,* to cry out, aloud, to bawl gdh. *goir* clamare, cantare, ejulare, appellare neben gdh. cy. *gair* &c. sich formell ganz an unsere Nr. schließt. Bei schon esoterisch dunkeln Numern, wie die vorliegende, halten wir es der Mühe werth, auch draußen an mancherlei Thüren anzuklopfen. Wiederum andre Grundbedeutung scheint der vielfach mit *geur* gleichbedeutende Wortast *garbh, garw* **V.** 57, Anm. (o. Nr. 8 erwähnt) zu haben, zu welchem

namentlich noch cy. *gerwyn* rough, harsh, severe, rigorous c. d. gehört: jedenfalls stellten wir dort nnl. *guur* allzu nahe an. Mehrere Bedeutungen von gdh. *goirt* theilt cy. *girad, irad* terrible, dreadful, mourning, piteous, lean, ein seltenes und dunkles Wort, das wir **A.** 28, **c** vielleicht richtiger hinstellten. Sodann brt. *gardiz* asper, acer, fig. alacer, näher an den Bedd. von ob. *garû, garw* stehend. Von unserer Numer sinnverwandten und lautähnlichen Stämmen mit anl. Gutturaltenuis abstrahieren wir, da wir die anl. Media im Allgemeinen als unverschoben annehmen. LG. stellen zu **gaurs** gr. γοργός, Armstrong zu ob. *garg, gôrg* und Pictet 28 letzteres zu sskr. *ghora* terribilis, atrox vgl. BGl. 115 h. v., der auch **gaurs** hypothetisch dazu stellt vgl. sskr. Wzz. *ghur* 6. P. prae timore, terrore clamare; 4. A. laedere, occidere (= *ghûr, gûr* 4. A.); senescere. Eür die Ableitung von dem Laute des Affectes vgl. o. cy. *gawr* &c. und ähnliche Abll. von γοργός bei Pott 1, 235. Bf. 2, 130. — Bopp stellt ob. gdh. gurt zu sskr. *ǵvar* aegrotare, febrire *ǵûrti* f. febris; daher u. a. *ǵvara* m. aegritudo, dolor, molestia, labor; vgl. *ǵûr* 1. P. (= ob. *ghur* &c.) contritum esse, senescere; occidere *ǵṛ* 1. 4. 9. 10. P. conteri, confici, praes. aetate &c. (gr. γερ &c.) u. s. v. sskr. mit *g, gh, ǵ* anl. Wurzeln, zu deren vielverzweigter Sippschaft auch **gaurs** gehören kann.

preuss. *gurins* pauper vgl. ahd. *gôrag;* lett. *gurru, gurt* deficere viribus c. d. caus. *gurrinât* (vgl. *gurîns*), *gurzât* fatigare *no–, pa-gurris, gurdens* fessus *gurdelis* s. m. fessus, aeger, aegrotus *gôritees* pigre incedere. finn. *kurja* miser, elend *kurttua* deficere *kurehtua* exsiccari, tabere *kura* (ahd. *gôr* &c.) coenum, in Zss. und Abll. laevus, sinister *kuratti* detestandus esthn. *kurja, kurri* lapp. *kàrro* pravus, sinister, laevus esthn. *kurrat* diabolus *kurtma* deficere, tabere *kurb,* g. *kurba, kurwa* tristis u. s. m. stimmen zu den lett. prss. Wörtern, wie zu dem übrigen Inhalte uns. Nr. und sprechen namentlich für ahd. *gôrag* : *gôr;* vgl indessen auch **K.** 10. — magy. *kór* aegrotus vll. eher zu pln. bhm. nlaus. *chory* olaus. *kory* rss. *chvorüï* id., morbidus, die wir wenigstens nicht unmittelbar zu uns. Nr. stellen; dagegen zeugt vielleicht magy. *görhes* macilentus, morbidus &c. für die ursprüngliche Media in ob. Wörtern der Schwestersprachen; und ferner sind die sämmtlichen lituslav. Wörter **V.** 67, **d** vgl. 57 bei uns. Nr. in Erwägung zu ziehen (dort zuzusetzen slov. *gorjè* = aslv. *gorjë* ἀαί).

20. **Gards**, pl. **gardeis** m. Haus (Familie, Geschlecht), οἶκος, οἰκία; αὐλή Mrc. 14, 54. 15, 16. **faur gard** εἰς προαύλιον Mrc. 14, 68. **aurtigards** m. Garten, κῆπος Joh. 18, 1. 26. **V.** 61, **B. veingards** m. Weingarten, ἀμπελών. **midjungards** m. Erdkreiß, οἰκουμένη. **ingardis** adj., **ingardja** s. m. Hausgenoße, οἰκεῖος. &c. **thiudangardi** f. Königshaus, Schloß, βασιλεῖον Luc. 7, 25; gew. Reich, βασιλεία. **garda** m. Hof, Stall, αὐλή Joh. 10, 1. **mithgardavaddjus** f. Zwischenmauer, μεσότοιχον Eph. 2, 14. **V.** 20. Hierher vrm. *Gardingus* = **gardiggs** m. ein Beamter der westgoth. Könige L. Wisig. passim. **Gardila** m. Eig. s. Gotth. min. (Gr. Nr. 441. 2, 129. 469 ff. 494. 3, 426. 4, 960. RA. 534. W. Jbb. Bd. 46. Myth. 754. Smllr 2, 67. 69 ff. Gf. 4, 249. Rh. 773. 904. Wd. 869. Outzen 91. W. Müller 1, 483. Diez 1, 305 ff. Pott 1, 143 ff. 2, 803. Lett. 1, 52. Schaf. 2, 95. Bf. 2, 282. Leo Fer. 77. Benary Ltl. 167. Kuhn Abh. 17.)

ahd. *gart (gard, kart)* m. Kreiß, cyclus, orbis, septum u. dgl. in Zss.; chorus i. e. cyclus cantantium, ludentium &c. *garto (gart, garde, karto)* amnhd. *garte* jetz. nhd. *garten* alts. *gardo, gard* nnd. *garden, gâren* nnl.

(nur in Zss., sonst *hof*, *tuin*) *gaarde*, *gaard* ags. *geard* s. u. e. *garden* swd. *träd-*, *trä-gård* m. (zunächst Baum-Garten), m. hortus, oft ager circumseptus im Allg. vgl. u. a. hannov. *gard* o. Nr. 5; norse (orkad.) *gord* umgepflügter Acker; afrs *liod-*, *liud-garda* m. praedium commune u. dgl. s. Rh. 904 vgl. ags. *leodgeard* m. terra, praes. patria. alts. *gard* m. domus Gr. pl. *gardôs* aedes, terra, domicilia terrestria Smllr. ags. *geard* m. sepes, hortus, regio, terra, mundus e. *yard* s. Nr. 5. nfrs. *gaerd* sepes, tractus *gaerde* domus Hett. ndfrs. *gard* (*a*, *aa*, *o*, *u*, *e*) sepes, curtis, hortus, domus altn. *gardr* m. sepimentum, agger; praedium; dominium, tutela; praesepe (vgl. die Bed. von g. **garda**?) fluctus pelagicus, Söbölge *gérdi* n. &c. sepes s. Nr. 5. nnord. *gård* m. curtis, area circumsepta, domus major, circumsepta dän. auch praedium, swd. *landtgård*. swd. värend. *gårding* m. vicinus formell = ob. **gardingus**. **veingards** = alts. *wingardo* nnl. *wijngaard* ags. *vîngeard* (neben *vineard*) e. *vineyard* altn. *vingardr* dän. *vîngaard* ahd. *wingarto* &c. mhd. *wîngarte*, m. nhd. (*weingarten*) *wingert* (m.), *wingerte* c. **midjungards** = ahd. *mittin-*, *mitti-*, *mittila-* &c. *gart* alts. *middilgard* c. ags. *middangeard* (neben *middaneard* aengl. *myddyllerd*, *medilearth* μεσόγαια? vgl. o. *vîneard*) altn. *midhgardr* (*d*, *dh*) aswd. *medjegård* vgl. mhd. *meregarte* id. ahd. *merikerte* (aetherium). Dem ahd. *gart* chorus nähert sich mhd. *heim-*, *hein-garten* ä. nhd. bair. *haingart*, *haingarten* (auch *raingarten* Smllr 2, 68), m. swz. *hängert* m. *hängerte*, *hangerte* f. conventiculum vicinorum u. dgl. ahd. *heimgart* forum. Für Ableitung und Ergänzung unserer Nr. vgl. Nrr. 5. 9.; nordengl. *garth* = *yard*; *garden*; *girth*; hoop, band, u. s. m. steht allen dreien Numern fast gleich nahe.

gdh. *gâradh*, *gârradh* (unorg. st. *gârdh*?) m. sepes, murus, moles; hortus; auch = *garadh*, *garaidh* f. *garuidh* m. latibulum, a den; *gâraich* to garden cy. *garddu* id. *garddwr* gdh. *gâradair*, *gâirneilear* &c. mank. *gareyder*, m. hortulanus mank. *garey* cy. *gardd* f. hortus brt. *garz* vann. *garch* f. (pl. *garzou*, gew. *girzyer* &c.) id.; gew. sepes (brt. *jardin* f. a. d. glbd. frz. W.). Außerhalb dieser Reihe steht gdh. *gort* m. ager; hortus; fruges, standing corn; dem. *goirtean* m. agellus; ein Zusammenhang mit dem formell gleichen Stamme bei Nr. 19 erscheint unmöglich. Eher a. d. D. als a. d. Kelt. mlt. *gardinum* n. *gardinus* &c. picard. afrz. *gardin* &c. sp. prov. frz. *jardin* pg. *jardim* it. *giardino* rhaet. *giardin*, *sardin* (neben *jert* aus *hortus*, wie nprv. *houert* &c.), m. alban. *gëradhinë* (a. d. Rom.?) hortus; dakor. *gardu* m. alb. *gardhë* sepes a. d. Slav.?

lth. *żardis* m. „Roßgarten“ (nicht mit Pott aus pln. *zagroda* f. locus conseptus abzuleiten; vgl. eher *żardas* o. Nr. 5) *żardininkas* m. Gärtner; *gardas* m. Hürde eher hierher, als zu **H.** 38. aslv. slov. ill. *graditi* rss. (*gradíty*) *gorodity* bhm. *hraditi* pln. *grodzić*, *ogradzać* &c. c. cpss. olaus. *sa-*, *wob-rodźić* nlaus. (*grożiś* texere sportam) *sa-*, *hob-grożjowaś* magy. *garádol* sepire, munire aslv., ill. auch, aedificare pln. russ. auch impedire &c. aslv. ill. slov. (russ.) *grád* rss. *górod*, m. urbs aslv. auch hortus pln. nlaus. *grod* olaus. *rod* pln. *gorod*, *horod* bhm. *hrad*, m. arx; aslv. *gradycy*, *gradeży* rss. (*gradeż*), *gorodybá* &c. slov. *grája* ill. *ograja* (*gradja*, *gragja* f. aedificium vgl. das Zw.) magy. *garád* bhm. *hradba*, f. sepes (munimentum, agger) aslv. *grażdy* (statio) nlaus. *grożj* olaus. *rodź*, f. stabulum vgl. g. **garda** und die lth. Wörter; pln. *gródź* f. sepimentum bhm. *hráze* f. palus, agger; u. a. pln. *ogroda* aslv. ill. *ograda*, f. clathra, sepimentum aslv. auch hortus,

caula, stabulum aslv. slov. *ograd* aslv. *vrŭlograd* slov. *vertograd* (**V.** 61, **B**) russ. *ogoród* pln. *ogród* bhm. *ohrad*, m. olaus. *zaroda* f. nlaus. *zagroda* f. hortus, ager munitus; aslv. ill. pln. *vinograd* pln. *vinogrod* bhm. *vinohrad*, m. = **veinagards**; russ. *vinográdnik* m. id., aber *vinográd* m. Weinrebe, Weintraube, missbräuchlich, etwa durch Verwechselung mit aslv. rss. slov. ill. *grozd (groznŭ)* bhm. *hrozen* pln. *gron*, *gran* nlaus. *granj*, m. Traube?

§. Von dieser Wörterreihe, wie von aslv. *žrydy* &c. o. Nr. 5 unterscheidet sich, gleichwol beide nach Form und Bedeutung berührend, folgende: lth. *(isz-, pa-) grindziu*, *gristi* ausbrücken, (den Boden) mit Stangen, Dielen belegen *grindis* m. *pagrindys* f. lett. *grîds* m. Unterlage. Holzestrich dakor. (a. d. Sl.) *grindà* f. trabs magy. *gerend* (auch *Grund* bd.), *gerenda* id. pln. *grzęda* (dem. *grządka*) bhm. *hřada* nlaus. *grjeda* slov. *gréda* ill. *greda* rss. *grjadá*, f. areola, Gartenbeet russ. auch Lage, Schichte bhm. auch, ill. nur trabs nlaus. pln. bhm. auch Hühnerstange, Hühnersteige vgl. slov. *gréd* f. Leiter übh.; pln. auch Kleiderstange = rss. *grjadka*; bhm. auch Stange übh.; pln. auch Furche. Formell und nach einigen Bedeutungen gehören diese Wörter zu Wz. *gręd* gradi vgl. u. Nrr. 52. 55. Zu ihnen gehört auch ein früh in das Deutsche übergegangenes Wort, vgl. die ob. Bed. Balken : pln. *grądziel*, *grządziel* bhm. *hřidel* slov. *grédelj* magy. *gerendely* dak. *grindeiu*, m. Pflugbalken, meist auch Wagebalken, Radwelle u. dgl. ahd. *grindil*, *grintil*, *krintil* amnhd. oberd. ags. mnnd. *grindel* mnhd. oberd. nnl. nnd. *grendel* mnd. *grintel* Chytr. nnd. osnabr. *grentel* mnd. *grundel* (obex Voc. rerum) vectis, repagulum u. dgl. amnhd. swz. auch Pflugbalken, temo aratri vgl. Frisch 1, 371. Br. Wtb. 1, 543. Smllr 2, 115. Stalder 1, 477. Gr. 3, 415. 431. Gf. 4, 332, der auch ein bei Biörn nicht vorkommendes *grindel* hat, wogegen altn. swd. nors. (orkad. shetl.) *grind* f. swd. m. norw. *grinde*, *grin*, *gren* dän. dial. *grin* (Gitterthor) einer zweiten Bedeutung des ags. *grindel* crates, clathra (fores clathratae) entspricht und so mehreren andern, nicht rhinistischen, slav. u. a. Wörtern unserer Numer nahe tritt. Entweder sind alle diese d. Wörter a. d. Slav. entlehnt, wogegen ihre alte Verbreitung spricht; oder sie trennen sich *mit* diesen von unserer Numer: auch e. *griddle* &c. u. Nr. 48. **H.** 38. muß bei näherer Forschung zugezogen werden. Grimm Mth. 222 deutet altn. *grind* als Gitter „das gleich dem Riegel (ags. *grindel* &c.) einschließt".

gr. χόρτος — das nur unter der Voraussetzung, daß septum seine Grundbedeutung sei, hier zur Sprache kommen kann — und lat. *hortus* weichen in den Lautstufen zu sehr ab, um sie mit Bestimmtheit hierher zu stellen, vgl. indessen für den Anlaut Nrr. 11. 21.; weitere Anknüpfungen s. bei Pott 1, 143; Benary 167; etwas näher steht **haurds H.** 38. q. v. Noch weniger läßt sich χορός, *chorus* als identisch mit dem glbd. ahd. *gart* nehmen; etwas näher steht z. B. alb. *kerthél* circulus; für viele Wörter verwandter Bedeutung läßt sich Wz. *kr* annehmen.

lapp. *garde*, *gärd* sepimentum, locus conseptus *gardot*, *gärdestet* sepire *garden* finn. *kartano* (Suffix a. d. nord. Artikel? vgl. auch o. die rom. Formen und *n* in *gärtner* ahd. *gartinâri*) villa, praedium finn. auch area a. d. Nord. vgl. samoj. obdorsk. *garden* Stadt, Dorf, nach Klaproth a. d. Slav. Mgy. *gargya* Einfaßung *gargyáz* einfaßen, umzingeln vll. a. d. D., wenn anders hierher geh. Perm. *grad* Stadt a. d. Slav.

Wir legen dem Urtheile unserer Leser noch einige Miscellen aus den

finnischen und andern, unserem Sprachenkreiße noch ferner liegenden, Sprachen vor, welche möglicher Weise in Beziehung zu unserer Numer stehn, theilweise aber sogleich eine Sonderung davon unterstützend. syrjän. perm. *gort* domus sc. subterranea (*Jurte* rss. *jurta* hierher? eig. Zelt, Bedeckung vgl. syrj. *jirt* tectum conclavis?) eig. fovea vgl. syrj. *guran* id. Eher kann perm. *karta* domus aus dem alten Verkehr mit den Skandiern herrühren, obgleich darneben *kirka* syrj. *kerka* id. nebst syrj. wotjak. *kar*, in samoj. Diall. *karras*, *korru*, *kirra* &c. urbs syrj. *keräs* vicus u. s. m. o. Nr. 9 auf einheimische Wurzel deuten. magy. *kert* hortus c. d. *kertel* sepire vgl. vll. zunächst finn. *kierto* circuitus kann zu dem sehr verzweigten magy. Stamme *kr (kar, kör, ker)* volvere, circumdare, rotundum, curvum esse u. dgl. (o. Nr. 9) gehören; ebenso finn. *karsina* septum (ovium) *karsinoita* sepire : *karsas* *κάρσιος* (**Th.** 42). Anklingende Wörter bieten auch die semit. Sprachen, wie hbr. *kereth* קרת urbs; *certa* in zsgs. Stadtnamen erscheint sowol auf semitischem, als indogermanischem, namentlich armenischem Gebiete (*Tigranocerta* u. dgl.) vgl. etwa armen. *kért* aedificium, constructio *kértel* construere, facere, aedificare, vll. auch oss. *khart* Hof. Davon scheidet sich das wahrscheinlich zu uns. Nr. geh. pers. *gerd*, *kerd* septum, civitas : *gird* &c. o. Nr. 9. **V.** 59. Von beßeren Hülfsmitteln müßen wir Aufklärung über die osset. Ww. *cachardon* Kl. t. *cacharadón* d. *dachara* Garten und *ugardan* dug. *igordan* Wiese, Heuschlag Kl. erwarten; die erste Sylbe scheint nicht zum Stamme zu gehören. Nur zufällig anklingend, höchstens aus Einer Primärwurzel mit uns. Nr. entsprungen, halten wir sskr. (ved.) *gárta* m. Höhlung, Haus, Begräbnissplatz, Pfosten, Wagen. Eher könnte das gew. aus Wz. *grah* = *grabh* abgeleitete sskr. *gṛha* m. domus mit Eichhoff hierher gezogen werden, wenn es aus *gṛdha* entstand.

21. **Gasts,** pl. **gasteis** m. Fremdling, Gast, ξένος. **gastigods** gastfrei, φιλόξενος. **gastigodei** f. Gastfreundschaft, φιλοξενία. (Gr. 2, 198 ff. RA. 396. Smllr 2, 77. Gf. 4, 268. Wd. 954. Bopp Einfl. d. Pr. 4; Gl. 114. Pott 1, 278. Kuhn Abh. 17 ff. Schaf. 1, 53. o. **F.** 4, §.)

amnhd. langob. alts. nnd. nnl. ags. *gast* ags. *gest (e, ä, a, ie, i, y)* aengl. *giste*, *gist* (aber e. *gist* mlt. *gistum* frz. *gîte* Nachtlager von frz. *gésir*, *jacere*) e. *guest* altn. *gêstr* (bei Biörn nur in Zss.; *gistr* hospitio exceptus *gista* hospitem esse v. recipere) swd. *gäst* dän. *giest*, m. peregrinus; hospes, socius dän. *gast* Matrose; schlimmer Gast a. d. Nd.; auch wie swd. ein böser Geist, in dieser Bed. hierher? vgl. u. Nr. 26.

aslv. russ. *gosty* rss. *gostyja* slov. ill. *gost* bhm. *host* olaus. *hosc* nlaus. *gosćj (gosćž)* pln. *gość*, m. hospes; mögliche lituslav. Zss. s. **F.** 4, §, wo die sonderbaren Formen ill. slov. bhm. (obs.) magy. *gazda* slov. *gazdar* = *gospodar* dominus nachzutragen sind, *z* wol nach Auswurf der Sylbe *po* durch *d* aus *s* entstanden, *a* assimiliert? vgl. u. Nr. 79. — lett. *goste* (aslv. *gošenijĕ*) Gasterei alb. *goštë* id. *goštis* bewirten, a. d. Slav.? rhaet. *gast* wie hd. entl.

lt. *hostis* Feind, urspr. Fremder; eine alte Form *fostis* sabinisch mit unurspr. *f*? *hostire*, *redhostire* ausgleichen, vergelten vgl. mhd. *gesten* in der Bed. gleichmachend beigesellen? *hospes*, dessen Sinnverwandtschaft mit *gast* die Abweichung der Form aufwiegen mag, wird als *hos-pit* erklärt vgl. ll. c. und jene litusl. Wörter **F.** 4, §. Hier, wie dort, kann *t* ausgefallen sein, aber auch eine mit *gas-t* gemeinsame Wurzel zu Grunde liegen; meistens wird sskr. *ghas* edere als solche angenommen. *Hostis* gilt schon früh mlt. = *hospes* vrm. in uralter Bedeutung; doch erklärt Diez 1, 118 frz. *hôte* aus *hospitem*.

cy. *gwestai*, *gwestwr* m. Gast, bes. ungebetener, darf nicht mit der bloß graphisch ähnlichen e. Form *guest*, aengl. *gest* verglichen werden; doch gibt Bosworth einmal schon ags. *guast*. Das Primitiv *gwest* s. m. Gasthaus vb. beherbergen vergleicht sich dem aengl. *gest* Einkehr; e. *guest* Gast sein = cy. *gwesta*. Die eigenthümliche Form und die Lebenskraft des cy. Stammes macht seine Entlehnung nicht sehr wahrscheinlich. Eine esot. Ableitung böte etwa *gwesu* to depart, go out, wie denn Weigand *gast* von Wz. *gâ* ableitet. brt. *diavésiad* vann. *diañvézour* peregrinus stammt von *méaz* und darf nicht verglichen werden. corn. *guest* shelter, refuge (auch cloaths) stimmt zwar einigermaßen zu cy. *gwest*, gehört aber vrm. zu Wz. *vas* s. **V.** 74. A. d. Rom. entlehnt sind corn. *ost*, *oster* gdh. *ôsdair* Wirt brt. *hostiz* m. id.; Gast gdh. *ôsd*, *ôsda* m. Gasthaus c. d.

esthn. *kost* Gast; Geschenk kann a. d. Slav. entlehnt sein; formell knüpft es sich an *kostuma* laben *kossuma* finn. *kostua* gedeihen; zufällig mag (s. **K.** 24) finn. *kostaa* retribuere, hostire esthn. *kostma* respondere zugleich dem lat. *hostire* begegnen. Auch lapp. *qwosse* finnl. enar. *guosse* Gast c. d. *qwossot* convivari hat den undeutschen Vocal *o* und kann nicht wol a. d. Nord. entlehnt sein; das Zusammentreffen mit dem cy. Anlaute ist zufällig.

22. **Gatvo** f. Gaße, πλατεῖα Luc. 14, 21. (Frisch 1, 322. 2, 644. Gr. Nr. 279. 3, 396. 431. Massm. Gloss. v. **gaggan**. LGGr. 113. Smllr 2, 72. Gf. 4, 105. Rh. 847. Leo rect. Wd. 1818. Bopp VGr. 121; Gl. 104.)

ahd. *gaza*, *gazza* mhd. *gaȝȝe* nhd. *gaße* (*gazze* örtlich in Norddeutschland nach Frisch l. c. vgl. nnd. *gatz* = *gat* Br. Wtb. 1, 491) e. *gate* (s. u. vgl. u. a. Halliwell 1, 393) nl. *gatte* altn. swd. *gata* dän. *gade*, f. semita, via, platea, vicus; dän. *gyde* c. via, praes. angusta mit auffallendem Vocal, doch hierher? mnd. *gate* f. kleine Gaße, aber nnd. *Goße* zu Nr. 33.

alts. mnnd. mnnl. e. dial. anfrs. strl. altn. *gat* ags. *geat*, *gät* (bei Bosw. lang) e. *gate*, bisw. *yate*, *yat* schott. *yett* (Thor am Gehege) afrs. *jet*, n. apertura, foramen, janua u. dgl. e. dial. praedium, villa; mos, modus, incessus nnd. auch enge Waßerstraße, Flußmündung. altn. *gata* forare; *götva upp* pervestigare, manchen in Nr. 35 entwickelten Bedeutungen nahe tretend, aber hinreichende Analogien für seine Stellung hierher findend, deutet auf eine antikere Form *gatu*.

Die vermutliche Grundbedeutung Gang, Ausgang, Durchgang führt auf Nr. 2, die Form, wenn wir *t* nicht zur Ableitung zählen, auf Nr. 35, welche nach Weigand die Bed. *venire* (vgl. invenire, kommen : bekommen) mit uns. Nr. vermittelt.

lett. *gatva* Allee, Gaße zwischen zwei Zäunen, Waßerstraße hat noch die älteste deutsche Form erhalten, während lth. *gásas*, dem *gassélis* m. slov. *gása* nlaus. rhaetor. *gassa* olaus. *hassa*, f. Gaße a. d. Nhd. entlehnt sind finn. *katu*, g. *kadun* lapp. *gato* id. a. d. Nord. gdh. *geata*, *geatadh* m. porta, a gate wol a. d. E. — Wörter wie zend. *gâtu* locus; via (vgl. Monatsn. 191) apers. *gátu* Weg (zum Heile; Heil) können nicht unmittelbar verglichen werden, selbst wenn wir in d. **t** ein Suffix sehen.

23. **Gavi** n. Gau, Land, Gegend, χώρα. **gaujа**, pl. **gaujans** m. Gaubewohner, περίχωρος, πλῆθος τῆς περιχώρυ. (Frisch 1, 324. Gr. 3, 395; RA. 496; Dphth. 42 ff. Smllr 2, 2. Gf. 4, 274. Rh. 771. Wd. 1154. BGl. 109. Pott 1, 184 vgl. 2, 179 ff. Leo Fer. 78. Bf. 2, 114.)

ahd. *(gawi)* *gewi*, *gowi*, *gouwi* mhd. *göuwe* ä. nhd. *gäw*, *gey* &c. nhd.

gau oberd. *geu (gai, gâ, ge)* alts. afrs. *gâ, gô* mnd. mnl. *gô* nnl. *gouw* (f.), im Br. Wtb. 1, 527 nd. *goë, gohe* nl. *gaw, goy, goo, gouwe* wfrs. *gea* nfrs. *gao* n. pagus, regio, provincia, rus, ager, vallis u. dgl. ahd. *goulih, gawisc* mhd. *göuwisch* ä. nhd. *gewisch* ruralis, agrestis, plebejus. Die mlt. Form *caugia* ist wahrscheinlich, mit unorg. *g*, aus einer streng-ahd. gebildet; eine Grundform **gagvi, gaggvi** würde auf Nr. 2 führen und etwa mit nhd. *gegend* analog zu deuten sein. Grimm vermutet **gadvi** und verwirft die Vergleichung mit gr. γαῖα, γῆ, besonders wegen des unverschobenen Auslautes, welchen Grund wir nicht urgieren würden, ohne jedoch diese Vergleichung mit Sicherheit annehmen zu wollen, noch weniger die mit gdh. *cé, gé* m. terra, mundus. Eher als γαῖα, γᾶ, γῆ, γέα läßt sich gr. γύα, γυία f. γύης m. vergleichen.

Statt sicherer Vergleichungen können wir überhaupt nur Anklänge bieten. Zunächst das vieldeutige sskr. *go*, nom. *gaus*, u. a. f. terra, locus, spatium, sedes; c. bos, m. taurus f. vacca bed., von welchem ebenmäßig *Gau* und *Kuh* und sogar *bos* nebst Zubehör abgeleitet werden. Vielleicht sind nicht bloß *gaus* und das glbd. *bos* grundverschieden (wie ich nach meinen Sammlungen annehme), sondern auch *go* in sich nach jenen beiden Bedeutungen; zend. *gâum* terram unterscheidet sich von *gaům* bovem, vaccam. — oss. dig. *ghau* tag. *gau* Sj. *kau, kaw* Kl. Dorf nach Pott vrm. turuk. Ursprungs (türk. prs. *koi* pagus, villa), während er das glbd. zigeun. *gav, gau, gâb* &c. hindust. *gâňv, gâon* von pali *gâmâ* (gen. sg.) id. von sskr. *grâma* m. id.; turba ableitet. Außerdem wird ein osset. *khavi* Wohnung unterschieden. Ewald stellt sskr. *gâ (go?)* terra zusammen mit pers. *gâi* id. afghan. *tsâi* locus. — pers. *gâh* locus; tempus; solium; munus scheint mindestens wurzelverwandt mit *gâtu* s. vor. Nr. Andern Ursprungs ist prs. *khâk* terra; Schwartze vergleicht sowol diese, als semit. kopt. Wörter mit sskr. *go* &c. — lth. *gáuja* f. ingens multitudo, inpr. luporum v. canum (vgl. PLett. 2, 57) ist vielleicht nicht bloß dem Laute nach identisch mit **gavi, gaujans,** sofern möglicherweise *Gau* eigentlich ein Collectiv ist vgl. in umgekehrter Weise „das ganze *Dorf* u. dgl. versammelt sich; die ganze Stadt weiß es, das Land will nicht" u. s. v.

24. **ga-Geigan, gageiggan** gewinnen, κερδαίνειν. (Gr. 2, 754. 2, 266. Outzen 90.)

Das formell stimmende altn. *geiga* tremere nebst mhd. *gîgen* st. nhd. *geigen*, noch wett. st. fidibus canere, mit dem Fiedelbogen auf und ab fahren und vielen andern Wörtern, bei welchen wir o. Nr. 8 die Bed. motitare zu Grunde legten, mag noch die sinnliche Grundbedeutung von **gageigan** andeuten. Die folgenden zunächst sinnverwandten Wörter laßen ein verlorenes kurzvocaliges Ablautszeitwort vermuten. altn. swd. *gagn* dän. *gavn* ndfrs. *gâgen*, n. commodum, utilitas altn. auch utensile; victoria altn. swd. *gagna* dän. *gavne* ndfrs. *gâgni* prodesse, inservire — formell mit altn. *gagn (gegen)* zusammenfallend vgl Gr. 3, 266. o. Nr. 8. Die verführerische Vergleichung mit frz. *gagner, gain* entbehrt des Grundes s. Bd. I. S. 147. Sollen wir e. *gain* vom frz. trennen? Es fragt sich, wie frühe jenes erscheint; früher galt dafür auch das normänn. *gaignage, gainage* (auch Weide in ältester Bd.). In der That gibt Bosworth ein ags. *gynan (gŷnan)* lucrari, to gain. Ein besonders im Norden Englands gebräuchliches Adj. *gain* commodus, facilis, promptus, alacer, propinquus, honestus muß zu uns. Numer gehören. Gegen die Vergleichung mit nhd. *gauner* bei LG. vgl. Bd. I. S. 223, wo bei *gau* citus noch die Synonyme

köln. *geng* (Aach. Id. 63) anzuführen ist, die, wenn sie richtig ist, auf ein gth. **gaggvus** (zu G. 2) hindeutet.

lapp. *gagne* utilitas c. d. entl. Urverwandte Wörter ähnlicher Bedeutung finde ich nirgends.

25. **faihu-Geiro** f. Habgier, φιλαργυρία. **faihugeironjan** habgierig sein, φιλαργυρεῖν Rom. 13, 9. **gairuni** n. Leidenschaft, πάθος 1 Thess. 4, 5. **seinaigairns** selbstsüchtig, φίλαυτος 2 Tim. 3, 2. **faihugairns** geldgierig, φιλάργυρος 2 Tim. 3, 2. **gairnei** f. Begierde, ἐπιπόθησις, προθυμία. **faihugairnei** f. Habgier, αἰσχρὸν κέρδος Tit. 1, 11. **gairnjan** begehren, ἐπιποθεῖν &c. (Frisch 1, 334. 343. 348. Gr. 576^b vgl. 511. 1^3, 50. 2, 560 ff. 3, 619. Smllr 2, 62. Gf. 4, 225. Rh. 638. 776. 846. Wd. 314. 1988. BGl. 107. Bf. 2, 136 ff.)

ahd. *ghiri*, *giri*, *kiri*, *gîri*; *gero*, *ger*, *ker*, *gér* mhd. *gir*, *gier*, *gere*, *ger* Oberl. 526 ff. westerw. wetter. *gaier* (*geir* ahd. *gîri*; gulosus, lüstern, unmäßig im Eßen) nnd. *gier* s. m. (avarus) amhd. *girig*, *girec* nhd. nnd. nnl. anndfrs. *gierig*, *gîrig* altn. *gîrugr* süddän. swd. (afrs. nnd.) *girig* dän. *gierrig* cupidus, avidus, gulosus, (im Hd. seltener) avarus ahd. *giri*, *ghiri*, *gerî* &c. mhd. *gir*, *ger* nhd. nnd. *gier (gîr)*, f. concupiscentia, aviditas alts. *giri* f. id. in *fehogiri* = **faihugairnei**; ahd. *gerôn*, *kerôn*, *geran (gerên)* mhd. *gern* nhd. *gegêren* alts. *gerôn* oberd. swz. nl. nnd. *gêren* nnd. nl. *gieren (gîren)* nnl. *begeeren* afrs. *geria*, *jeria*, *jaria*, *bijaria* ndfrs. *giere* wfrs. *bejearjen* nfrs. *jaerje* strl. *bejeria* swd. *begæra* dän. *begiere* cupere, appetere, poscere; bisw. auch wol nhd. nach E. *gieren* avide appetere; nnl. *gieren* fliegen, hin und her segeln, lavieren; stark schreien (in dieser Bed. zu trennen? vgl. Frisch 1, 350); zusammenscharren (avarum esse) mnl. *gheren* gliscere (hierher?) ndfrs. *giere*, *gîre* vagari, gyrare (wovon es Outzen 96 abzuleiten scheint) swd. *gira* hin und her schwanken, von uns. Nr. zu trennen? e. *gyre*, *gire* gyrari sicher a. d. Rom.; e. *yare* intentus, cupidus, alacer, promptus aengl. *gare* promptus schließt sich an die fries. Formen und theilt die Bedeutungen der vorstehenden und nachher folgenden Wörter, kann aber auch nach Form und zum Theile nach Bedeutung zu ags. *gearo* (Wz. *garv*) gehören, wohin es Bosworth stellt; für die Bed. vgl. u. Nr. 48.

ahd. *kerni*, *kern* mhd. alts. swd. hels. *gern* ags. *georn* altn. *giarn* cupidus, intentus, sedulus, pronus; adv. ahd. alts. *gerno* mnhd. afrs. *gerne* nnd. nnl. *gêren*, *gêrn* nl. *geirne*, *geerne* nnl. *gârn* ags. *georne*, *gyrne* afrs. *jerne* nfrs. *jearn* wfrs. *jern* strl. *jedden* altn. *giarnan* swd. *gerna* dän. *gierne* lubenter ags. intente, diligenter ahd. *kernî*, *gernî* (g. **gairnei**) f. appetitus, diligentia, intentio *girnig*, *gernig* cupidus *gernnissi* &c. f. devotio, diligentia vgl. ags. *geornes*, *gyrnes* f. solertia, da im Ags. der einfache Stamm ohne *n* zu mangeln scheint. ahd. *karneta* cupiebat hierher? alts. *girnean*, *gigirnan*, *gernean* &c. ags. *geornian*, *yirnan*, *gyrnan* altn. *girna* pss. *girnaz* swd. hels. *girnas* cupere, appetere; aengl. *garn*, *yarn* e. *yearn* id. mit after, aber eig. gemere, queri, also eig. nach E. seufzen, an alts. *gornôn* o. 19 erinnernd, wie diese Numer überhaupt der unseren nahe steht. Aber es zeigen sich hier noch mehrere räthselhafte Berührungen. e. *yearn*, *yearnful* scheint identisch mit *earn* dial. *yarn*, *arn* bejammern, Mitleid haben; Halliwell 1, 328 gibt ä. e. *earne* = *yearn*; 2, 946 *yerne* to desire, to seek eagerly; adv. *(yern)* eagerly, quickly, briskly vgl. o. e. *yare*. e. *y* ist oft, besonders mundartlich, nur prothetischer Anlaut, und vielleicht laufen hier mehrere grundverschiedene Stämme zusammen. e. *earn* gewinnen, verdienen = ags. *earnian*, *gearnian* mhd. *arnen*, *garnen* (*gernen*

ernten) &c. s. **A.** 95. 96. Von *earn*, aengl. *yerning* activity, diligence vgl. ags. *geornung* f. id.; merit, desert; petition *gearnung* f. merit &c. können wir *earnest* &c. **A.** 90 nicht trennen, und wirklich gibt Bosworth ein ags. *geornest* = *eornest* earnest, vehement vgl. e. lanc. *yearnstful*, *yernstful* very earnest mit ags. *gearnful*, *geornful* cupidus, intentus e. *yearnful* anxius. Ist auch dieses ags. *g* prothetisch oder urspr. Praefix? vgl. ags. *georsod* = *geyrsod* iratus **A.** 28, **a**? Wir wagen nicht, schon in gothischen Wortstämmen eine durchgreifende und uralte Verschmelzung des Praefixes **ga** mit vocalisch anl. Wurzeln zu suchen. Ferner erscheint neben *n* auch *m* in aengl. *yearn* = *arme* vexare &c. **A.** 89, Anm. Halliwell 1, 84 gibt indessen *arm* = *harm*, als wenn *h* aphaerirt sei. Zu berücksichtigen ist hier auch e. dial. *yarm* lärmen, schelten vgl. kelt. Wz. *garm* clamare, auf die Primärwz. *gar*, *gir* zurückgehend.

A. d. D. wallon. *gairî*, jetzt *jairî* appetere.

lth. *goróti* appetere, desiderare hängt vermutlich mit *gardus* lett. *gârds* suavis, grati saporis v. odoris zusammen vgl. lett. *kârs* id. : *kârôt* cupere m. v. Abll., letzteres vielleicht ein Nebenstamm des ersteren vgl. z. B. *k* = *g* in preuss. *kirdit* lth. *girdēti* ltt. *dzirdêt* audire. Es fragt sich übrigens, ob diese Wörter zu unserer Nr. gehören, wenn wir nicht die ganze Sippschaft **V.** 67, **d. g.** vgl. o. Nr. 19 — wo auch nd. nl. *gære* : ob. *gardus* bemerklich ist — heranziehen wollen; vgl. auch ltt. *kârôt* : *kârst* erhitzt werden *kârsêt* erhitzen &c. und *kurt*, sowie lth. *kársztas* &c. l. c. **g.** Benfey zieht zu uns. Nr. lett. *dziřrôs*, prt. *dzirôs*, *dzirtees* in animo habere, propositum habere, wozu (Pott Lett. 1, 34) lth. *girrůs*, prt. *gyraus*, *girtis*' εὔχεσθαι, sich rühmen *girti* rühmen *gyrus* m. *garbē* f. Ruhm c. d.; letzteres vergleicht Bopp Gl. 102 mit sskr. *garva* m. superbia ahd. *gelban* gloriari. — slov. *pogérvati*, *pogérati* begehren ist hybrides Lehnwort. lapp. *gärdna* finn. *kernasti* gern a. d. Nord. Der einheimische Stamm magy. *kér* begehren, bitten, heischen *kérd* fragen *kéreget* (frequ. oft bitten; =) finn. *kerjetä* esthn. *kerjama* betteln erinnert namentlich an *gerende*, *gernde* vagabundi, mendicantes Frisch 1, 343 vgl. auch *garten* mendicare Smllr 2, 68? — Bopps Vergleichung unserer Numer mit sskr. *grdh* 4. P. desiderare, appetere (vgl. *gardus*) *grdhnu* avidus : **gairns** würde auf eine vielen Wortreihen zu Grunde liegende Primärwurzel *gr* zurückführen, vgl. auch u. Nr. 48.

26. **us-Geisnan** sich entsetzen, staunen, ἐξίστασθαι, ἐκπλήττεσθαι, ἐχθαμβεῖσθαι. **usgaisnan** erschrecken, von Sinnen bringen, ἐξιστάναι Mrc. 3, 21. vgl. die goth. vandal. u. a. Eigg. *Radagaisus*, Ῥοθογάϊσος Amm. Mrc. u. A. s. Zeuss 417 ff. Ἀριογαῖσος Dio Cass. *Laniogaisus* Amm. Marc. *Gaiso* consul a. 351 comes Greg. Tur. 9, 30. *Merogais* Zeuss 453 vgl. *Merigis* Gf. 4, 266. *Gaisaricus*, *Gaisericus* Idat. Γιζέριχος Byzant. neben *Ginsericus* Cassiod. *Gensericus* Victor Tunn.; viele mit *gis* zsgs. ahd. Eigg. Gf. l. c., doch auch die mit *gêr* zsgs. ebds. 224 ff., wiewol *Ratger* mit *Radagaisus* vielleicht nur die erste Hälfte gemein hat; auch der skyth. Ῥαθάγωσος Zeuss 419 und der slav. *Radegast* klingen an. *Gisa* rugischer Frauenname Eugipp. 45. (Gr. Nr. 511. 1², 91. 4, 26. Myth. 430. Smllr 2, 79. Gf. 4, 266 ff. vgl. 224. Wd. 756. 1711. BVGr. 1061.)

Die Wurzel kann heftige Bewegung (percellere, ferire), aber auch das Gegentheil, Erstarrung, stupere, stupefacere bedeuten. Für erstere spricht namentlich die wahrscheinliche Verbindung mit Nr. 5 und mit Wz. *gus* effluere, effundere vgl. *schütten* : *schütteln*, *schüttern*.

altn. *geys*, *geysi* n. *geysan* f. grassatio, furor, vehementia lehnt sich zwar an das st. Zw. *giosa* eructare, efflare *gusa* sw. id.; s. f. fusio praeceps, effluvium *gosa* spirare dän. *gys* n. terror, Schauder *gyse* st. schaudern, grausen wfrs. *guwsje* id. in letzteren Bedd. ganz zu den gothischen stimmend. Aber darneben zeigt sich der goth. Vocal in *geistr* vehemens, rapidus, das sich zu einem Zw. *geisa* verhält, wie z. B. *giostr*, *gustr* m. aura frigida *giosta*, *gusta* gelide flare zu *giosa*. Schmeller 2, 74 schreibt altn. *geisa* und vergleicht swd. dial. *gäsa* grassari, umher rasen, stürmen, — vgl. *gasa* bei Ihre isl. currere, lascivire swd. lascivire, effuse laetari — gew. swd. *gähren* bd.; sodann bair. *geiseln* in der Bed. (*herumgaiseln*, umher-) rennen, dessen Simplex *geisen* umherstreichen von Stalder 1, 438 jedoch vielleicht richtig mit *ß* geschrieben wird. Die meisten dieser Wörter können zu uns. Nr. gehören, und mit *a* in **gazds** o. Nr. 5 wäre die Vocalscala vollständig belegt. Gehört nnd. westf. *gêsig* blaß, schwächlich aussehend hierher? vgl. dän. *gusten* fahl, gelb : *yyse*, *gusa*? Zu letzteren gehört e. *gust*, dial. *gush* Stoß, Windstoß, Sturm *gusty* vehemens *gush* profluere s. profluxus, multitudo devon. *gushment* terror, fright; vll. auch bair. *gaustern* übereilt handeln. Wz. *gus* erscheint zugleich als Nebenwurzel von *gut* u. Nr. 33 q. v.

Aus der Grundbd. spirare (fluere, moveri) entwickeln sich, doch vielleicht nur mittelbar, unserer Numer entsprechende Bedeutungen in den formell zu altn. *geistr* stimmenden Wörtern amnhd. dän. *geist* alts. nnd. nnl. ndfrs. *gêst* ndfrs. *gist* ags. afrs. nfrs. strl. *gâst* (*gaest*; afrs. in Abll. auch *jêst*) aengl. *gast* e. *ghost* spiritus, animus, spectrum; aengl. *gaste* timere (e.) *gast*, *gaster* terrere c. d. *gastful*, *gashful* terribilis; nhd. *vergeistert* valde perterritus, confusus wol wie *entgeistert* zu faßen; bair. *geisten*, *geistern* spucken; mit Bitten u. dgl. ängstigen, quälen swz. *geisten* u. a. grassari, furere österr. *gaisten* umhertreiben, prügeln. swz. *gæst* m. Gespenst unterscheidet sich von *geist*, *gaist* m. superbia, alacritas; der nnord. Wald- und Feld-Teufel *gast* m. gehört vielleicht auch hierher und nicht zu Nr. 21.

Wahrscheinlich hat Wz. *gs* außer den Ableitungen durch *t* noch mannigfache andre erzeugt.

Trotz des gewöhnlich undeutschen *z* erwähnen wir e. *gaze* stupere, das sich nach Form und Bedeutung nahe an die goth. Wörter schließt. Formell thut dieß auch ags. *gâsn*, *gæsn* deficient, wanting, barren, rare, dear *geasn* void, cut off, mit ausgew. *d* vgl. *gâd* o. Nr. 7? Unmittelbar dazu gehört ahd. *keisinî*, *keisenî*, *keisen* f. sterilitas, egestas Gf. 4, 269. Gr. Nr. 511. Die Bed. barren erinnert an den sterilis bedeutenden Stamm *gst* Frisch 1, 385. Br. Wtb. 1, 500. 558. Rh. 775. Stalder 1, 502. Outzen 94, der auch ob. dän. *gusten* dazu zieht.

lth. *iszgastis* c. Schreck erwähnen wir nur zur Warnung, da seine Wurzel *gand* ist. Dagegen stimmt *gusis* m. Paroxysmus, Anfall; (*lytaus*) Regenschauer zu Wz. *gus*, *gust* &c. vgl. u. Nr. 34. Nahe exot. Verwandte unserer Numer finde ich nicht. Etwa gdh. *geas* f. fascinatio, incantamentum; jusjurandum, votum; conjectura c. d. *geisneach* incantatus, incantans *geas* to divine, guess *geis* f. vow, prayer, custom, swan, prohibition *gis* f. guess, conjecture, venture — mag genannt werden; eine Mischung und resp. Entlehnung aus dem zu Nr. 35 geh. e. *guess* ist trotz der Berührung nicht wol anzunehmen.

27. **Gepanta** pigra, pigrum aliquid tardumque in der Sprache der *Gepiden* nach Jornandes c. 17, der den Namen des Volkes daher leitet

vgl. über letzteren Zeuss 436 sq. uns. Wtb. Bd. I. S. 86. Grimm 1³, 12. 60. 4, 930. Jorn. 44. vgl. Myth. 831, wo die bei Jornandes erwähnte navis tardius vecta mit einem *gaffenden*, gähnenden Schiffshaupte der Nordländer verglichen wird, wie auch Gr. 1³, 12 der Volksname mit altn. *gap* hiatus, os, vorago zusammengestellt ist. Auch W. Wackernagel in Haupt Z. VI. S. 257 leitet von dieser Wurzel **gepanta** als ein ptc. **gepands** oder **gipands** Gaffender, aus geistiger Trägheit das Maul Aufsperrender vgl. u. a. mhd. *gief* Maulaffe. Indessen führt Grimm neuestens (über *Gapt* bei Jornandes &c. in Sitzung der Ak. d. W. 1849 16. April) den Volksnamen auf Wz. *gab* (uns. Nr. 28) zurück.

28. **Giban** st. **gaf**, **gebun**, **gibans** geben, διδόναι; ptc. s. m. **gibands** Geber, δότης 1 Cor. 9, 7. Zsgs. mit **at** id., angeben, übergeben, διδόναι, ἐπιδιδόναι, παραδιδόναι. **af** mit *sik* sich wegbegeben, entfernen, χωρίζεσθαι Philem. 15. **us** geben, wiedergeben, hingeben, ἀποδιδόναι, παριστάναι. **fra** geben, schenken, verleihen, διδόναι, χαρίζεσθαι, δωρεῖσθαι, παρέχεσθαι; vergeben, χαρίζεσθαι. **giba** f. Gabe, δόσις, δῶρον &c. **fragifts, fragibts** f. id., Verleihung, Verlobung (s. u.); *in* **fragiftim** verlobt, μεμνηστευμένη. **gabei** f. Reichtum, πλοῦτος, (καταλλαγή Rom. 11, 15 s. LG. h. v.). **gabigs, gabeigs** adj. **gabigaba** adv. reich, πλούσιος. **gabigjan** bereichern, πλουτίζειν. **gabignan** reich sein, πλουτεῖν, πλουτίζεσθαι. **Gebericus** Gothenkönig bei Jornandes = **Gibareiks** liberalis oder **giba** = **gabei** bonum, possessio? (Frisch 1, 311. 326. 349. Gr. Nr. 273; RA. 419; Haupt Z. V. S. 234. Smllr 2, 9. 10. 18. Gf. 4, 108. 3, 324. Rh. 847 ff. 839. W. Müller 1, 500 ff. Wd. 758. 770 ff. 832. 2086. Outzen 95. 140. Bopp VGr. IV. Vorr. XIV. Gloss. 110. 241 ff. Mikl. 17. Höfer Z. II. 2 S. 382.)

St. Zww. ahd. *geban*, *kepan* amnhd. *geben* alts. *gebhan*, *geran* nnd. nnl. *geven* ags. *gifan* wang. (*geiv*, *givin*) e. *give* aengl. *yeve*, *yef*, *yiff* schott. *ga* afrs. *geva*, *jeva*, *jova*, *jân*, *jâ* wfrs. *jean*, *jaen*, nfrs. *jaan* ndfrs. *jeve*, *jewe*, *jiwe* Ou. *jiwan* (prt. *jeaw*) Cl. altn. *gefa* swd. *gifva* dän. *give* dare; häufig nubere; bair. *fürgeben* verloben u. s. m. Auch sw. Zw. ahd. *gebôn*, *gebên* e. devon. *gee*, prs. *geed* id. mhd. *geben* donum dare alts. *gebhôn* donare, beschenken *gebhoian*, *gebogean* dare, largiri ags. *gifian* to give, grant von ahd. *gheba*, *geba*, *giba*, *gebi* &c. mhd. *gebe* mnhd. *gâbe* alts. *gibha*, *gebha*, *geva*, *gifa* nnd. *geve* (formelhaft in *to geve* zum Geschenke vgl. ags. *to gife* gratis) nnd. nnl. anfrs. *gâve* nnl. *gâf* ags. *gifu* afrs. *geve*, *jeve* altn. *giöf*, *gâfa* swd. *gåfva* dän. *gave*, f. donum amnhd. (jetzt nur in Zss. mit *mit*, *an*, *ab* vgl. *gicht* o. Nr. 2) mnnd. nnl. ags. e. nord. *gift*, f. nl. *ghifte*, *ghichte* mnd. *gigte* (munus Gl. B.) f.? anfrs. *jefte* afrs. *jefta*, *jeft* 3 gen. donum swd. m. Angift, arrha; in der im Altn. Ags. Engl. Afrs. nicht vorkommenden Bed. venenum (mnhd. *vergeben* nnd. nnl. *vergeven* swd. *förgifva* dän. *forgive* gew. c. dat. prs. venenum dare) nhd. n. m. nnl. nnd. swd. n. dän. c.; altn. *giöft*, *gäft*, f. donatio mhd. *gifte* f. = *gift*; nl. *ghift*, *verghift* nnl. *gif*, *vergift*, *vergif* n. ahd. *firgift* f. mhd. *vergift* f. n. swd. *förgift* n. venenum mhd. *giften* tradere; intoxicare ahd. *fergiften* tradere mnhd. *vergiften* nnl. *vergiftigen* swd. *förgifta* dän. *forgifte* intoxicare; *gift* Zw. engl. begaben s. f. (s. o.) ags. auch dos, pl. *gifta* nuptiae süddän. *gyfte* swd. *gifte* n. id., matrimonium ags. *gyftigean* altn. swd. *gifta* dän. *gifte* nuptui dare swd. auch ntr. wie nord. pass. und ags. *giftian* nuptum dari, nubere. altn. *gifta*, *gæfa*, f. successus, felicitas rührt nahe an die Bed. von **gabei** (trotz dessen das deutlich abgeleitete

gabeigs öfters als **ga-beigs** gedeütet ward); vgl. dazu auch ahd. *kepigi* f. opulentia und *gichtigôtêr* locupletatus, wenn *ch* nach nl. Weise aus *f* entstand; Grimm gibt dem altn. *göfugr* nobilis, venerandus (*göfga* venerari) auch die Bed. dives; vrm. auch alts. *gebhul* id., formell = ags. *gifol* altn. *giöfull* largus, munificus. — altn. *gæfr* mansuetus, mollis, ductilis *gæfaz* mitescere (vgl. sich *geben* vom Winde u. dgl., *nachgeben* &c.) dän. *giev* bonus, eximius nl. *gave*, *gheeve*, *gheve*, *gheef* nnl. *gâf* integer, sanus nnd. westf. *geiwe* vigorosus nl. *gheeve*, *ghere* nnd. afrs. ndfrs. *geve* afrs. *jeve* mhd. *gibe* mnhd. *gæbe* (Gew. mit *geng* formelhaft) usu receptus, vendibilis, integer nnd. *ungeve*, *ungiftig* non vendibilis, untauglich (Waare) afrs. *unjeve* „ungäbe“, ungefüge, hart (Worte Rh. 1104; das glbd. nhd. Indsch. *unebene* Worte darf nicht zu einer Verwechselung mit afrs. *unjorn* uneben veranlaßen) mhd. *ungæbe* wie nnd., auch böse, von Menschen gbr., so schwäb. *ungæb* unfügsam, ungeschickt bei Schmid 6, der ahd. „improbus, fraudi v. *ungauum*“ anführt. Das swz. *gêbig* aptus, commodus, integer, mansuetus (auch = *gibig* liberalis, frei*gebig*) verbindet die altn. Bedeutung mit den übrigen; das Gegentheil *ungêbig*. Noch einige deutsche Wörter s. u.

Der Bedeutung des Gebens stellt sich durch die weiteren Vergleichungen auch die des Empfangens in der selben Wurzel zur Seite. Für diese Enantiosemie verweisen wir auf *bringen*, *ziehen*, *tragen* und ähnliche Zeitwörter, welche an sich nur den Wechsel des Ortes und demnächst des Besitzes ausdrücken, die Richtung der dabei nöthigen Bewegungen aber mehr und minder noch durch Praefix, Praeposition und Rection bezeichnen müßen. Gewöhnlich haftet allmälig schon an dem Simplex entweder das Her oder das Hin vorzugsweise und fixiert sich an einer Wurzel manchmal in entgegengesetzter Weise in den verschiedenen urverwandten Sprachen. *ferre* an sich ist weder *afferre*, noch *auferre*, kann aber auch ohne Praefix so ziemlich nach beiden Seiten seine ursprüngliche Neutralität überschreiten. sskr. *dâ* bedeutet geben, *â-dâ* nehmen. Bopp stellt Geben als ein Causativ von Nehmen dar.

lth. *gabénu*, *gabénti* (mit gew. lth. Betonung des Suffixes) ferre, nach Mielcke bringen, ziehen, holen m. v. Zss. z. B. mit *at-* her- *nu* hin-bringen *Gabjáuja* die Göttinn des Reichthums, der **gabei**; aslv. (nach Miklosich aus **gabigs** entl.) *gobyzü* εὐθηνῶν, prosper c. d. *gobyziti* πλεονάζειν *gobizynü* πλούσιος *gobyzováti* prospere succedere. Für diese Bedd. vgl. noch u. a. *geben* = producere fructum u. dgl. *ergiebig*, *ausgiebig* sein ags. *gyft* n. fructus = *gift* Eßenszeit? ob. altn. *gæfa*, *gifta*. Andre formell angrenzende lituslav. Wörter entfernen sich weiter von den Bedeutungen unserer Numer. Vgl. auch prss. Wz. *gub* o. Nr. 2. Aus einer slav. Sprache zu stammen scheint magy. *gabna*, *gabona* fructus, annona.

gael. *gibhte* f. c. d. scheint aus dem glbd. e. *gift* entlehnt; dagegen urverwandt das vieldeutige schon o. Nr. 2 erwähnte gdh. *gabh* capere (das lat. Wort, auf welches wir später zurückkommen werden, gehört nicht hierher), accipere, concipere; Feuer fangen, concipere flammam, urere; continere, habere; ferri, vadere, progredi; mit vielen durch Praepositionen und Adverbien modificierten, abgeleiteten Bedeutungen, u. a. mit *or* super &c. prae se ferre, dissimulare (vorgeben); verberare (ähnlich fig. und ellipt. *geben* e. *give*); Grundbedeutungen bleiben indessen immer capere, accipere; moveri, ferri. Aus einer flectierten Form dieses Zeitworts entwickelt sich ein vielleicht in die romanischen und deutschen Sprachen übergegangener Wortast; gdh. *gabhail* ptc. praes. s. m. capiens; capiendi actus; f. captio, receptio,

occupatio, spoliatio, praeda, victoria; praedium (vgl. vll. praedium: praeda und nachher *gabhaltas*), praes. conductitium; divisio agrorum (sorte) inter tribus homines (versch. von dem glbd. nl. *kavel* &c.), et documentum hujus actus, *gabhail-cine* e. *gavel-kind;* hinc deductio colonorum; cursus, directio; incendium, a taking fire (vgl. das Zw.); cerevisiae flos; Tagewerk des Ackerviehs, Joch Ackers, sonderbar mit lett. *gabbals* pars, frustum, portio, praes. portio v. pensum aratoris zusammenklingend; *gabhaltas* m. praedium conductitium; agri bello comparati; agri divisio, wie o.; victoria; invasio. cy. *gafael* m. captio, occupatio, hold, laying hold on, apprehending; divisio v. portio divisa terrarum, wie gdh. *gabhail* &c.; *gafaelu* to hold, arrest; u. s. m. ags. *gaful, gafol, gäfl* &c. n. tributum, praes. conductoris *gafolland* e. *gafold land* praedium conductitium, steuerbares Land e. *gavel* neben *gabel* (bes. Salzsteuer, a. d. Frz.) nhd. *gabel, gaffel* f. mlt. it. *gabella* sp. pg. *gabele* frz. *gabelle*, f. mlt. *gablum, gabalum, gavlum* &c. n. tributum, reditus. Freilich aber liegt hier die Bed. dare, dort capere, occupare zu Grunde, und die d. rom. Wörter mögen sich immerhin unabhängig von den keltischen, doch durch gleiche Suffixion gebildet haben. Sollte in ags. *gombe* f. alts. *gambra* f. tributum eine rhinist. Form unserer Nr. stecken? — corn. *givia, gav, gafas, givians, gefyans* &c. pardon, to forgive steht vereinzelt; aber *gaval* to hold, get find entspricht zugleich obigem cy. *gafaelu* und den Zww. cy. *cafael* to enclose, grasp, hold *caffael, cael* to, get, attain, obtain, find, have: *caff* m. grasp &c. *caffad* m. attainment, getting hold of vgl. brt. *kafout, kavout*, ptc. *kavet* invenire *kaout* vann. *kéut* corn. *kefyth, gefyth, cafus* (*cafos, cavoz, cawas, gawas*) id., habere, possidere vgl. die Bedd. von gdh. *gabh* und noch manche andre cy. Wörter, welche auf einen mit der Tenuis anl. Nebenstamm von *gabh* zurückgehn und die d. Wz. **gab** und **hab** als Nebenwurzeln zu vermitteln scheinen; s. Weiteres **H. 1. K. 7.**

Es fragt sich, ob nicht auch deutsche Wörter unserer Wurzel die Bedd. capere, rapere, arripere und dgl. entwickelt haben. Graff und nach ihm Benfey 2, 158 haben das ags. *gefôn* capere (zu **F. 2**) als *gefon* missverstanden. Aber Halliwell 1, 402 gibt to *give* to take, assume als heraldischen Ausdruck; Bosworth ags. *giffäst* capax, able to receive. Ags. *gifr, gîfr* e. devon. *giferous* altn. *gîfur* avidus, gulosus werden wir nicht zu uns. Nr. ziehen dürfen.

Bopps Zusammenstellung der gdh. Wz. *gabh* mit der glbd. sskr. *grabh* läßt sich durch zahlreiche Analogien unterstützen.

29. **Gibla** m. Giebel, Firste, Zinne, πτερύγιον Luc. 4, 9. (Frisch 1, 347. Gr. 2, 317. 3, 399 Gf. 4, 128. Wd. 1762. Br. Wtb. 1, 502. WMüller 1, 491. Bf. 2, 323 ff.)

ahd. *gibili, gipili* amhd. *gibel* ahd. *kepile* d. sg. mhd. *gebel, gipel* nhd. *gibel* nnd. nnl. *gevel* e. *gable* (-end) aengl. auch *gavel* wanger. *jügel* altn. *gafl* swd. *gafvel* dän. *gavl*, m. Giebel, domus transversa, frons, fastigium tecti v. domus s. die einz. Wtbb.; ahd. frons, praes. aedificii; polus (zsgs. mit *nord, sunt, himel*) mhd. auch = ahd. *gebil, gêbil, gebel, gepol, gebal* &c. m. *gibilla, gebelle* &c. f. Schädel, testa nuda, calvaria; nnd. fig. auch frons, caput hominis mnnl. auch cacumen, vertex übh. = nhd. *gipfel* m. Auch ags. *giefel, giefl* a perch wird hierher gehören. Vgl. ferner bair. *girbel* m. Giebel; Gipfel. Sodann *gipfel* : mhd. *gupfe* c. oberd. swz. *gupf* m. swz. *gupfe, güpfe* f. Gipfel, *Kuppe*, cacumen rotundum, culmen appenz. u. a. stumpfer Theil des Eies, wogegen *gipf* m. Spitze des Eies vgl

wetter. *kippen, küppen* solche an einander stoßen, zunächst von *kuppe*, dessen ausgedehnte Sippschaft einer Nebenwurzel unserer Numer zu entsprießen scheint vgl. **S.** 93. **H.** 34.; *gupfen* bair. häufen swz. rflx. sich in die Höhe strecken vgl. etwa aengl. *gable* high : ob. sbst.

§. Sowol die ob. Formen mit *a, e,* als die Form des Giebels laßen uns auch hinzuziehen ahd. *gabela, gabila, kapala* &c. amnhd. *gabel* nnd. nnl. nnord. *gaffel* (nnl. nnd. große Gabel; die gewöhnliche *forke* f. furca), swd. m. dän. c. ags. *gaflas* m. pl. e. dial. *gaffle* (Mistgabel) altn. *gaffall* m. furca (ags. auch patibulum) vgl. u. a. e. *gaff* frz. *gaffe* f. uncus; altn. *gefia* f. Gr. 3, 443 *gaflak, gaflok* n. ags. *gafeloc (f, v; o, u) gafläc* Gr. 3, 443 m. aengl. *gaflôk* ib. e. *gavelock* mhd. *gabelôt*, *gabilôt* n. (vgl. die exot. Formen) jaculum e. auch Brechstange; Grabscheit dial. *gafflock* iron crow-bar. Bei diesen Wörtern, wie bei den obigen, tritt die Grundbedeutung der Spitze hervor, häufig verbunden mit der der Krümmung.

mlt. *gabalum, gabulum* frons aedificii = frz. *gable;* lett. *gëwelis* lth. *gēbelis*, m. id. (Giebel) entl.

mlt. *gabalus*, *gabula*, *gabulum*, *gibulum* furca, patibulum vgl. frz. e. *gibet*, *gibbet* id. : e. *gib* = *gaff*; lapp. *gaffel* finn. *gaffeli*, *kaffeli* esthn. *kahwel* lett. *guppeles* pl. furca a. d. D. Lth. *kablys* m. krumme Gabel, Hacke, Misthaken vgl. ltt. *kablis* Häklein *kabbināt* häkeln, heften lth. *sukabinēti* id. vgl. *gaff* &c. mag aus einer verw. Wurzel entsproßen sein *(kab, kap = gab)* vgl. **H.** 1. brt. *gavl*, *gaol* f. fourchon; enfourchure m. v. Abll. und Zss. *gaoli* fourcher *gaolod* f. zweizinkige Gabel cy. *gafl* m. (so auch brt. *gaol* d. *gabel*) inside of the thighs within the twist, groin, share *gaflach* m. id.; javelin (ags. *gafeloc*) c. d. *gaflgam* brt. *gaolgam* krummschenklig, (brt.) auf beiden Seiten hinkend gdh. *gabhal*, *gaibhle (a, o; ai, oi)* m. furca; pedatio bifurca, tecti vel muri columen, fulcrum. — frz. *gaffe* = gdh. *gaf* m. brt. *gwâf*, *goaf*, *goaô* m. uncus, hamus ferro cuspidatus; lancea corn. *guu*, *geu*, *gew* lancea, jaculum vgl. cy. *gwayw* f. id.; dolor pungens; virga apparitoris c. d.; aber ir. *gabhla* lancea, jaculum vgl. die ob. d. Namen, zu welchen u. a. frz. *javelot*, *javelot* it. *giavelotto* brt. *garlod*, m. afrz. *gereline* frz. *javeline* it. *giaverina* sp. *jabalina*, f. brt. *garlin* m. jaculum, nicht a. d. Lat. vgl. Dz. 1, 305. Vielleicht laßen sich alle diese Wörter nebst e. *gavel* afrz. *garelle* prov. *guavelha* nprov. *garello* frz. *javelle, javeau* sp. *gavilla* Handvoll, spicarum manipulus lth. *gabanà* f. Armvoll unter vor. Nr. Wz. *gab, gabh* ferre, capere, dare faßen; indessen entwickeln sich viele deutsche Wörter dieser Bedeutung aus einem Stamme *gup*, *gaup* hd. *gouf* (cava manus nnd. *göpse* swd. *göpen* m. hohle Handvoll u. s. v.).

Die altübliche Vergleichung von *Giebel* und gr. *κεφαλή* — woran sich ein langer Zug indogerm. Wörter anreiht vg. **H.** 34 — geht immerhin an; doch nehmen wir hier, wie öfters bei den ob. Vergleichungen, Nebenwurzeln an. Nahe an dem abgeleiteten *κεφαλή* steht alban. *kiäfa* Gipfel, das in einer zweiten Bed. Kehle an altn. *kiaftr* &c. s. **K.** 22 erinnert; vgl. auch cy. *cop* m. cacumen u. s. m. — So entspringt auch aus ahd. swz. *chapf* ahd. *kaph* ä. nhd. *kappe* (Henisch) cacumen &c. das vll. zsg. sylv. *chepfĕrst* Gibel vgl. ahd *kepfer* Gf. 4, 369.

30. **fra-, us-Gildan** st. **gald, guldun, guldans** vergelten, ἀποδιδόναι. **gild** n. Steuer, Zins, φόρος Luc. 20, 22. Mrc. 12, 14. —

§. **gilstr** n. id. Rom. 13, 6. **gilstrameleins** f. Schatzung, ἀπογραφή Luc. 2, 2. — Hierher die goth. Eigg. **Gildja**, *Gildia* m. Cassiod. *Giltimir, Giltmir* m. von Smaragdus wol mit fränk. Organe aufgefaßt und durch debitus mihi übersetzt. *Hotgilda* var. *Hosgeldus* burgund. Mannsname Gf. 5, 751. (Frisch 1, 338. Gr. Nr. 351. 2, 495. 3, 246. RA. 358. Mth. 34. Smllr 2, 35. 40 ff. Gf. 4, 185. Rh. 840 ff. Wd. 425. 1017. 1117. 1356. 1890. Regel Mnd. in Haupt Z. I. S. 89. Dz. 1, 52. 304.)

St. Zww. ahd. *geltan*, *keltan* amnhd. *gelten* ahd. alts. ags. *geldan* (ags. *e, ä, ie, i, y*) wetter. *gealln* mhd. nnd. nnl. *gelden* e. *yield* (s. u.) afrs. *gelda*, *jelda* strl. *jêlde* (*gôld, gôlden* gelten) M. wfrs. *jilden* nfrs. *jelde*, *jaelde* (betalen) wang. *gel (gûl, gûlen)* altn. *gialda* dän. *gielde* swd. *gälla* amhd. ä. nhd. (nhd. in Formeln) alts. ags afrs. mnd. altn. reddere, solvere, solvere censum, tributum, poenam, retribuere nl. nnd. (nrhein. *gäilen* Firmenich I. S. 431) köln. auch emere ahd. ags. auch sacrificare, Deos colere mhd. afrs. und in den lebenden Sprr. pretium habere, constare; dann valere, pollere übh., auch agi, respicere c. dat. acc. obj. u. dgl. m. s. die Wtbb. ahd. *fargeltan*, *vorgeltan* mnhd. *vergelten* alts. ags. *forgeldan* nnd. nnl. *vergelden* afrs. *for- (ur-, ovir-) jelda* dän. *giengielde* swd. *vedergälla* retribuere, compensare, nnd. und früher auch hd. solvere; luere, expiare = ahd. *intgelten*, *ingelten* amhd. *engelten* nhd. *entgelten* alts. *antgeldan* afrs. *ontjelda* dän. *undgielde* swd. *umgälla*. Sw. Zww. altn. *gilda* pretium statuere v. habere, valere, constare swd. *gälda* dän. selten *gielde* sw. solvere swd. *gilla* (vgl. u. *gild*, *gill* und. swz. *gellen*) probare, consentire e. *yield*, aengl. st. prt. *yold*, *yolde* (cessit) reddere, producere, per-, ad-, re-mittere, cedere, laxare, reddi; Stalder vergleicht swz. *gellen* affirmare, consentire, zustimmen, Recht geben ptc. *gegellet*; es muß aus *gelten* erweicht sein, da das partikelhaft gebrauchte, jedoch conjugierte (*geltet* 2. ps. pl. zuerst bei Fischart) *gelt*, *gell* nonne, im ganzen mittleren und südlichen Deutschland gbr., dazu gehört. langob. (in Zss.) ags. *gild* (ags. *i, y, ie, e*) anhd. (ahd. nur in mlt. Formen, aber häufig, mit *d*) alts. afrs. ags. nnd. nnl. e. *geld* amhd. *gelt* afrs. strl. *jeld* nfrs. *jild* altn. *giald* swd. *gäld* dän. *gield*, n. ahd.? mhd. auch, swd. nur m. dän. c. amhd. (nhd. in Zss.) ags. e. afrs. retributio, tributum, census, compensatio, mulcta ahd. alts. ags. auch sacrificium, ceremonia sacra nord. debitum, ahd. (aes) frs. altn. nhd. nnd. nnl. moneta, (e. *gelt*) pecunia alts. ags auch = e. *gild*, *guild* nnl. *gild* mnnl. mnd. nhd. (a. d. Nd.) ndfrs. dän. *gilde* nl. *gulde* ä. nd. *güld* afrs. *jelde, jold* nnd. swd. *gille*, f. nnord. n. (vgl. u. altn. *gildi* n.) sodalitium, collegium (vicissim tributarium? valens, pollens vgl. altn. *gildi* &c.? nach Grimm von den Opferschmäusen benamt; s. u.); häufig convivium sodalium; nl. nhd. (Bauer lt. Wtb.) auch tributum, reditus, in dieser Bed. gew. mnhd. oberd. *gülte* ä. nd. *gülde*, *ghulde* nl. *gulde*, *guldte* f., swz. debitum übh. bed. vgl. hd. vom J. 1284 *herrengult* reditus dominorum; mhd. *gülten* reditum praestare ags. *gylt*, *gilt* m. e. *guilt* (debitum) culpa, crimen, aus *gildt?* Die Gilde heißt auch mnd. *giltskope* ags. *gildscipe* afrs. *joldskipe*, f.; ags. *gilda* m. socius nl. *gilde* m. *gildeken* n. flotter Geselle nnd. *gilden*, *gillen* Gilde halten altn. *gildi* n. pretium aequipollens; honor, aestimatio (valor); nach Verelius auch convivae; *gildr* valens, validus, aestimatus; crassus *gildna* crassescere (an *geil* pinguis &c. o. Nr. 8 erinnernd, s. dort über vär. *gill* &c.) swd. *gild*, *gill*, *gil* validus, valens, aptus, perfectus, auch = *giltig* a. d. Nhd. *(gültig)*, während des unentl. dän. *gyldig* sowol. valens, ratus, gültig, als validus, kräftig bedeutet; Jamieson

gibt orkad. *gild* (ox) strong, well-grown schott. great; ebenso Ihre swd. en *gild* oxe taurus adultus belg. en *gildsoxe* taurus justae magnitudinis. — nnl. *geldig* pretiosus, dives; mhd. genge unt *gelte* (gültig) = geng unt gæbe.

§. ahd. *kelstar* n. tributum, vectigal *ghelstar* sacrificium *kilstirro* tributarius *kelstarâri*, *keltarâri* liberalis, formell an *galstar* incantatio mit zahlreichem Zubehör rührend. Ist in **gilstr** &c. *d*, *t* ausgefallen oder zu *s* dissimiliert, oder liegt eine einfachere Wz. *gl* zu Grunde?

mlt. *gilda*, *gulda* frz. *gueude*, f. Gilde; u. s. m. mlt. Wörter. — sp. *güeltre* Geld. cy. *gildio* sumtu convivii fungi, die Zeche für eine Zechgesellschaft zahlen ist wol aus ags. *gildan* entlehnt, gibt aber eine passende Grundbedeutung für die *Gilde*. Ein obsol. cy. *gild* m. soll pax bedeuten; *ildio* to yield ist a. d. E. entlehnt, dagegen vielleicht urverwandt *gil* f. a gilding, producing; work, action; fermentation (s. o. Nr. 8) corn. *gil*, *geil* facere vgl. *gel* potestas und den schon bei Nr. 8 erwähnten Stamm *gal*, *gull* pollere **V.** 45, §[c], wo namentlich das nach Mielcke a. d. D. entl. lth. *gellóti*, *geloti* gelten zu bemerken ist. Noch mehr stimmt zu e. *yield* gdh. *gêill* cedere, se submittere, morem gerere s. f. obsequium; formell zu diesem gehört, wiederum den Bedd. unserer Numer sich nähernd, *geall* polliceri s. m. pignus, depositum; cupido, amor; in Zss. recompensatio, pretium pro re rapta vel pessundata datum, mulcta; vielleicht läßt sich auch *gille*, *giolla* m. puer, famulus auch schott. *gillie* id.; a giddy young woman (vgl. darüber Jamieson) zu ags. *gilda* nl. *gilde* socius stellen.

Ob. lth. *gellóti* = lett. *geldêt*; ltt. *geldigs* gültig. pln. *gielda* rss. *gilydija*, f. esthn. *kild*, g. *killa* Gilde; alle a. d. D. — Ebenso finn. *killti*, g. *kildin* egregius swd. *gill*; lapp. *tjildet* valere *tjildok* pretiosus. Aber urvrw. aslv. *žladą*, *žlasti* und *žljedą*, *žljesti* reddere, solvere *žladva* f. ζημία, damnum.

31. **Giltha** f. Sichel, δρέπανον Mrc. 4, 29. (Gr. 2, 260. 3, 416. LG. h. v.)

LG. vergleichen altn. *gêlda* swd. *gälda*, (landsch.) *gälla* dän. *gilde* e. *geld* castrare *gelt* (s.) ags. *gylte* castratus, ob mit Recht? Das altn. Medium oder Passiv *gêldaz* bedeutet gelt, milchlos werden *gêldtr* castratus unterschieden von *gêldr* trockenstehend (Kuh) = dän. *gold* swd. *gall* ahd. *gialt* mnhd. oberd. *galt*, *gelt*, *gald*, *geld*, *gölt*, *gall*, *giltich* e. crav. *geld* york. nnl. *gelt* schott. *yelt*, *yell* sterilis, impotens, sicca nnd. *gelje-hemp* männlicher Hanf Br. Wtb. 1, 497 vgl. die Thiernamen altn. *göltr*, *galti* nnord. nordengl. *galt*, *gaut* ndfrs. *gâlt* aengl. *galte*, m. verres, majalis, verschnittener Eber mnl. *gheltken* ags. *gilte* e. dial. *gilt* altn. *gilta* (scrofa) swd. *gylta* (Sau, die zum ersten Male wirft) dän. *gylt* (Ferkel; verschnittenes Schwein; junger Eber) ahd. *galza*, *geilza*, *gelza* mhd. oberd. swz. *golz*, *galz*, *gelz*, *gelze* (in Eigg. *gölze*) sucula e. oberd. auch sus castrata; swz. *ergalten* lacte carere, aber swz. oberd. *galzen*, *gelzen* sues castrare vgl. e. *gale* bos castratus &c. e. Nr. 8, wo doch wol ein Zusammenhang mit diesen Wörtern anzunehmen ist bis zu dem phryg. γάλλος eunuchus hinauf, sicher nicht *gi-alta* Gf. 1, 197 zu deuten.

Mit **giltha** möchten wir ags. *gilm* m. e. *yelm* manipulus, Bündel abgeernteten Kornes verbinden, wie u. a. altn. *liâ* f. Schwade : *liâr* m. Sichel vgl. Gr. 3, 416. Diesem *gilm* entspricht vll. cy. *helm* f. stack, rick (o ŷd af corn) *helmu* to stack. Sollte sich das sonst verlorene goth. Wort in dem späten *gellenspieß* „krumme Spieß, lapatum“ Voc. a. 1482 bei

Frisch 1, 338 erhalten haben? Draußen finde ich auch keine Stütze; cy. *gylyf* m. Sichel ist schwerlich verwandt, brt. *gwilcha* faucher sicher nicht. A. d. Nord. entlehnt ist lapp. *galdet*, *kaldet* castrare.

32. **du-Ginnan** st. **gann, gunnun, gunnans** beginnen, ἄρχεσθαι; Hülfszw. des Futurums Luc. 6, 25. Phil. 1, 18. (Frisch 1, 350. Gr. Nr. 372. 1[2], 883. 964. 2, 811. 814. 815. Mth. 375. 525: 1218. Gf. 4, 208. Rh. 637 ff. Schwenck d. Wtb. 53. Wd. 113. 114 mit Ntr. Br. Wtb. 1, 72.)

St. Zww. ahd. *bi-,in-ginnan* mnhd. nnd. nnl. nfrs. *beginnen* alts. *biginnan* ags. *gynnan*, *be-*, *on-ginnan*, *-gynnan* e. *begin*, obs. *gin* afrs. *bi-*, *onbi-ginna*, *-jenna*, einmal ohne Praefix *gundt* (incepit), incipere, moliri; die Flexion ist mit schwacher gemischt und außer z. B. ahd. praet. *bigan* und *begunda* tritt auch *bigunsta* alts. *bigan*, *bigonsta* auf; die Berührung mit *unnan* **A.** 66 ist um so auffallender, da nach Rh. 638 vgl. Gr. 1[3], 980 mnl. *onnen* auch „als Simplex“ unserer Numer vorkommt, jedoch nach Grimm bei Haupt Z. VIII. S. 14 ff. irrig. swd. *begynna* dän. *begynde* beginnen sind jüngere schwache Bildungen. Ein sw. altn. *ginna* bedeutet allicere, seducere, inescare, nicht allzuferne von den Bedd. **A.** 66, namentlich mhd. *gunlich* swd. *gännig* avidus Stalder 1, 424, wozu noch nnd. (ostfrs.) *gannig* eßgierig Zw. *gannen*; auch die Bed. moliri, niti, adniti bei ahd. *inginnan* &c. nähert sich, wie petere : appetere; vgl. auch die Bedeutung von ahd. *pigritu* inchoo : mhd. *gritec* &c. s. Nr. 48.

Nun aber zeigen sich noch andre Verbindungen. ahd. *inginnan*, *inkinnan* und *biginnan* werden *auch*, und mhd. *en-ginnen*, *-kinnen-*, *-chinnen* st. vgl. **K.** 18. 34. *ausschließlich*, in der Bed. aperire, findere, namentlich von dem Aufbrechen (vgl anbrechen = beginnen, auch etwa *eröffnen* in ähnl. Bed.) des Keimes, Kornes gebraucht vgl. die st. Zww. altn. *gína* ags. *ginan*, *gínan* hiare nebst Sippschaft (vgl. o. Nrr. 7. 18.); aber auch bei dem Wechsel der ob. Anlaute und ihrer im Hd. so leicht möglichen Verwirrung das weiter wegführende st. mhd. *kinen* &c. **K.** 18; freilich jedoch stimmt *nn* für unsere Numer, oder denn (mit *k*, *ch*) für **K.** 34. — swz. *ginnen* und *ginen* sw.? bersten, klaffen, hiare wechseln in den Mundarten gleichbedeutend; ein andres *ginnen*, *günnen* pflücken *angünnen*, *entginnen* anschneiden; anhaben bei St. 1, 497 bedarf noch der Revision. — J. Grimm über uns. Numer bei Haupt Z. VIII. S. 14 ff. kommt mir zu spät zur Hand und mag nachgelesen werden.

Jedenfalls berechtigt uns sowol die Form der exot. Wz. *gn (gan, gna)*, als die so vielfach in ihr hervortretenden Bedd. generare, nasci zur Vergleichung mit **ginnan.** Wir haben ihrer bereits **V.** 70, Anm. 12 mit Ntrr. **N.** 6 und oben Nr. 15 gedacht, werden noch in mehreren Numern der Abtheilungen **K. Qv.** auf sie zurückkommen und dann auf die hier gemachten Zusammenstellungen verweisen. Bei der üppigen Verzweigung dieser Wurzel werden wir so sparsam, als möglich, auswählen, vorzüglich Wörter mit den kenntlichen Grundbedeutungen Zeugung (Geburt, Abstammung) und Erkenntniss. Letztere wird vorzugsweise in vielen Sprachen durch die auch äußerlich unserer Numer ferner liegende Wurzelform *gna* (*gnâ*, *ǵna)* ausgedrückt, welche wir durch β, *gan* durch α rubricieren wollen. Die ursprüngliche Einheit beider Wurzelformen ist uns unzweifelhaft; wir erklären ihre Scheidung am Liebsten durch die halbvocalische Natur der Liquiden *n*, *l*, *r*, deren völlige Vocalisation oder Gunierung auf beiden Seiten des consonantischen Bestandtheils Statt finden kann. Gegen

ihre Stellung hierher spricht besonders die Correlation der deutschen Wz. *kan* und *knâ* mit sskr. *ǵan* und *ǵnâ* s. **K.** 29. 33. 34.; für sie die dort z. B. in den altn. Nebenformen und besonders **K.** 18 deutliche Neigung der Gutturalanlaute zur Bildung von Nebenwurzeln.

α. gr. γί-γνεσθαι (γίνομαι, *gîn* aus dem redpl. *gign*), γέγονα, γέγαα und ähnliche Formen ohne *n*; ἐγεινάμην, γένος, -γενής, γενεά (γέννα), γένεσις, γονή, γονεύς, (vgl. β) -γνος, γνητός, γνήσιος. lt. *gi-gnere*, *genitum*, *genus*, *gens* c. d. β. gr. γι-γνώσκω (γινώσκω, *gîn* wie bei α), ἔγνων, γνῶσις, γνώμα, γνωστός, ἄγνοια neben ἄνοια, ἀγχίνοια, νοεῖν, νόημα, νοῦς. lat. *gnatus* = *natus*, *nasci* (nach BVGr. 1070 Wz. *gan*), *co-gnatus*; *gnârus*, *ignarus*, *gnarigo* = *narro* (Caus. zu wißen thun) Fest.; *gnovi* = *novi*, *notus*, *i-gnotus*, *noscere*, *i-*, *a-gnoscere*, *nobilis*, *i-gnobilis*; *grôma* vll. aus. γνώμα. — alb. α. *ngint*, γκίντ Volk (*gent*, *gens*) *ngónĕr* Enkel (ἔγγονος) β. *noimĕ* Vernunft, Wink (νόημα; *nutus?*) entl.; urww. *ñioch*, prs. 2. ps. *ñech* novisse, intelligere *ñióchurë*, *ñiócheya* cognitio.

α. gdh. *gin*, *gein* gignere c. d. *gein* f. conceptus, progenies *gineadair* m. progenitor, parens *gineal* f. cy. *gennill* m. progenies, proles, stirps, *gens* c. d. gdh. *gineamhuinn* f. germen (*germen* aus *genimen* oder *gensmen*) vgl. vll. brt. *gwenn* f. id., stirps, species; *gin* ullus (homo); nullus dem. *ginean* c. homuncio. cy. *gan* f. (angeblich) a bringing forth, a birth *geni* corn. *geny* natum esse (praet. *ganwyd*, *ganydoedd*) m. v. Abll. cy. *gennid* m. nativity, birth brt. *génel* (ptc. *ganet*) vann. *ganein* gignere, parere; nasci c. d. *ginidik* vann. *ganédik* natif. — β. cy. *gnaws*, *naws* m. *nawd* f. nature, quality *nawter* (aus e. *nature??*) f. id.; = *gnawd* m. gdh. *gnâth*, (*gnâ*, *gnâthas*, *gnâths*, *gnâs*) m. consuetudo, mos; gdh. *gnâth* solitus m. v. Abll. *gnêth*, *gnê* dial. *grê* f. ind. genus, qualitas, natura, indoles, forma, signum c. d. *gnêidheil* &c. genialis, generosus, tener, benignus; venustus, speciosus; *gnûis* f. aspectus, vultus &c.; *gnie* m. cognitio *gnia* m. vir praescius; judex; scientia (auch famulus; vox; arbor) cy. *gnodi* to make or become common, to habituate; brt. *aoz*, *ôz* f, natura, forma, modus, dispositio mentis vll. aus *naoz* (cy. *naws*, *nawd*) vgl. *neüz* f. forma, signum &c. **V.** 71, Anm. 4. **N.** 27. **S.** 119.; *aoza*, *ôza* formare, parare u. dgl. Außerdem Lehnwörter und wahrscheinlich einheimische weitere Verzweigung dieser Wurzel durch mannigfache Formen und Bedeutungen; u. a. gdh. *gniomh* **V.** 66, Anm. δ mit vielem Zubehör. Vgl. Pictet 15. 42. 74. altkelt. *gnabat* Clt. Nr. 212.

α. ¿ *m* aus *n* (vgl. vll. **Th.** 7 lth. *tempti* dehnen : Wz. *tan*, vll. auch lt. *tempus*, anders Bf. 2, 237) in lth. *gemu*, *užgemu*, *gimti* lett. *dzimmu*, *dzimt* nasci m. v. Abll. prss. *gemton* lth. *gimditi* lett. *dzemdēt* parere lth. *gaminti* procreare, producere vgl. **Qv.** 8; schwerlich: gr. γάμος &c. s. Bf. 2, 201. Ob darneben lth. *gentis* m. affinis, parens *gentĕ* f. cognata c. d. lett. *ginta* f. Familie, Anhang hierher gehören, fragt sich; zunächst vgl. prss. *ginnins* amicos &c. (Bd. I. S. 167). Uebrigens erhielt sich bei Wz. *gm* lett. *g* in *gîmis* Angesicht, Ebenbild vgl. lth. *gymis* m. Geburt; Gesicht *atgamas* m. Ebenbild von *atgimti* wiedergeboren werden. Sicherer erscheint unsre Wz. *gn* α. β. in lth. *žinóti* lett. (prss.) *zinnât* scire, novisse preuss. *ersinnât* (*s* weich, st. *z*) erkennen lett. *pa-zîstu* prs. *zinnu* praet. *zît* inf. lth. *pažystu* prs. *žinau* prt. *žysu* fut. *žinti* inf. id., kennen, die starken Formen, von welchen *žinóti* &c. abgeleitet ist; aslv. slov. ill. bhm. *znati* rss. *znaty* pln. olaus. *znać* nlaus. *znaś* cognoscere, nosse m. v. Abll. Möglich, daß auch hier wieder *m* auftritt in lth. *žymĕ* lett. *zime* f. Zeichen,

Kennzeichen (s. o. Nr. 17), wenn nicht *n* ausfiel und *m* Nominalsuffix ist vgl. das glbd. slav. *znam* aslv. *znamenijë* u. s. m., sowie *znak* lth. *żénklas* m. id. m. v. Abll. — slav. Wz. *ćyn* beginnen gdh. *cinnseal* m. initium, origo u. s. m. s. **K.** 33. aslv. *is-koni* ab initio Mikl. 37 nebst Zubehör mögen wir nicht mit *gin*, *begin* &c. vergleichen; aslv. *kony* bedeutet τέλος, tandem, auch juxta, daher *konycy* finis.

Für die arischen Sprachen muſs ich mich bescheiden, nicht sonderlich über die Bd. I. S. 225 und o. S. 132 gemachten Versuche hinausgekommen zu sein und den Orientalisten die Berichtigung und Sichtung folgender Zusammenstellungen überlaſsen zu müſsen, besonders für die iranischen Sprachen.

α. sskr. *ǵan* 3. P., prs. *ǵaǵanmi* gignere ptcc. *ǵanita*; *ǵâta* natus s. n. genus, tribus, species; Näheres in BGl. h. v.; für die Formen ohne *n* vgl. die griechischen und medopersischen; *ǵan* 4. A., prs. *ǵâye* nasci, oriri, fieri (werden, *beginnen*); caus. *ǵanayâmi* gigno, pario. *ǵana* m. ullus homo, persona, homines vgl. gdh. *gin*; *ǵantu* m. creatura, animans *ǵanitṛ* m. genitor *ǵaniman*, *ǵanman* n. nativitas, origo vgl. gr. lat. gdh. gleichgebildete Wörter; *ǵâti* f. id.; genus, stirps, species. — β. *ǵnâ* 9. P. A., prs. *ǵânâmi*, *ǵâne* cognoscere, nosse, intelligere; sciscitari caus. *ǵnâpayâmi* nuncio, jubeo; die wechselnde Stellung des Vocals in der Flexion begegnet den Formen der übrigen Sprachen und unterstützt ihre Unterscheidung nach der sinnlichen und der geistigen Bedeutung α und β, die gleichwol auch im Sanskrit sich in beiden Formen durchkreuzen, so in *ǵnâna* n. scientia; mens, intellectus neben *ǵnâti* m. cognatus, propinquus, wobei wir nicht wol eine symbolische Bedeutung zur Vermittelung mit *ǵnâ* nosse zu Grunde legen dürfen; *praǵnâ* cognoscere, animadvertere, cernere, discernere bedeutet auch ein Weib *erkennen*. In den Prâkritsprachen kommt die Vocalstellung (*ǵan*) *ǵân* häufig vor, und mitunter fällt der anl. Palatal ab, wie der Guttural in den europ. Verwandten. Einige Beispiele: sskr. pal. *ǵânâmi* prkr. *ǵâṇâmi*, *âṇâmi*, *yâṇami* zigeun. *ǵanava*, *ǵinnava* &c. cognosco, scio sskr. *ǵânâti* pal. *ǵnâti* prkr. *ǵâṇâdi*, *ǵaṇdi*, *âṇâdi* scit &c. sskr. *ǵnâta* pal. *ññâta* prkr. *ṇâda* (neben *ǵânida* sskr. *ǵânita*) cognitus, notus hindust. *ǵânnâ* nosse, intelligere, wogegen α. *ǵannâ* to produce young, to be delivered *ǵanani* f. mother vgl. die glbd. zig. Ww. (span. *ch* wol = *ǵ*) *chindar* vb. *chinday* s. f. Bopp deutet *ǵânâmi* aus *ǵnânâmi*.

α. sskr. *ǵan* = zend. pers. *zan* (*zâ*) armen. *ḑan* (*dzan*); zend. *zazâmi* red. = sskr. *ǵaǵanmi* gigno ptc. sskr. *ǵâta* = zend. *zâta* natus pers. *zâydeh* id. sbst. *zâdeh*, *zâd* filius; *zâyden*, *zâden* nasci *zâi*, *ḑâi* (sskr. *ǵâti*) gens, familia *zayânden* gignere; sskr. *praǵan* zend. *frazan* parere sskr. *praǵana* n. impraegnatio, impr. prima : pers. *farzandan* (phlv. *farzandam* zend. *frezdaneom* Anq.) ältester Sohn. — pers. *ǵnâneh* cor, neben *ćanin*, *ćanîbeh* id., *ǵân* spiritus afgh. *cân* (*tsân*) id., vita anima, hierher? a. d. Semit.? vgl. auch arab. *ǵens* genus, stirps. Ewald vergleicht sskr. *dhyâna* Nachdenken; zu *ǵân* prs. (*ǵânvr*, *ǵândâr*) animal. — Zu sskr. *ǵana* stellt Windischmann in Münch. Anz. 1850 Nr. 59 ff. aprs. *zana* populus (in Zss. mit *paru*, *viçpa*) und arm. *azn* id. (nation, people, generation). pers. *ǵ* auch in (β) *ferǵad* sapiens neben *ferzand*, *ferzend* doctus : sskr. *praǵnâ* s. o. Ferner *ż* neben *z* in (α) pers. *niżâd* principium, stirps, Familia. Auſserdem β. *ǵnâ* = zend. *żnâ* q. scire, ptc. pss. *żnâta*; daher *ǵnâtâ* sbst. connaisseur, savant; desid. ptc. prs. med. *zisnâoñhemana* (sskr. *ǵiǵnâsamâna*), welche Form vielleicht einiges Licht wirft auf pers. *śenâkhten*,

imper. *šenâs* nosse, intelligere pehlv. *ăsenes* il connait Anq., womit Pott kurd. *niâsum*, *niâšum* cognosco vergleicht; liegt vielleicht eine mit der Tenuis (**K.** 34) anl. Wurzel zu Grunde?

Ueber prs. *dân* = zend. *dâ* scire &c. s. **V.** 70 ll. c. Vielleicht dürfen wir davon trennen und zu *ǵnâ*, *ǵânâmi* stellen kurd. *zanum*, *dsanum* osset. *zonin* scio; sicherer zu α. *ǵan* (vgl. arm. *d* = prs. *d* **V.** 70 l. c.) armen. *ḑnıl*, *ḑnanil* gignere, nasci *ḑnéal* natus *ḑnich*, *ḑnogh* parens, pater, mater *ḑnund* generatio, partus, nativitas, origo, progenies, infans *ḑin* partus (*i ḑné* von Geburt an), welche Wurzel aber auch die Hauptbed. β entwickelt und zu *ǵânâmi*, freilich auch zu prs. *dân*, stimmt vgl. *ḑanôth* &c. **V**, 70 l. c. *ḑanuṭanél* to make known, manifestare, denotare, docere u. dgl. Außerdem sind zu bedenken (β) arm. *ǵanašél* nosse, intelligere vgl. o. prs. *šenâs*? Mit anl. *z* arm. *znnél* observare, cernere, tangere, cognoscere *zanazanél* discernere, distinguere; vielleicht auch *zawak* progenies, filius, infans vgl. die prs. Formen ohne *n* und mit *n* osset. *zanäg*, *zänäg* Kind, im Vocale abweichend von (β) ob. *zonun* nosse, woher *zond*, *zund* scientia, intellectus; intelligens, sapiens. Zu lt. *germen* stimmt arm. *zarm* progenies, stirps, natio, dessen esot. Etymon ich nicht finde. Für oss. *z* arm. *ḑ* = sskr. *ǵ* laßen sich auch anderweitige sichere Vergleichungen beibringen. — Auch z. B. in den lituslav. Sprachen zeigt sich die Quetschung (Mouillierung, Palatalierung) der Gutturalen häufig ungleichmäßig und in mannigfacher Gestalt vorgegangen. Zu *ǵnâ*, *ǵân* vgl. kurd. *zan*, *nazânum* ignoro, gehört vermutlich auch baluć. *zâth* scit *nazânâ* ignotus (wohin prs. *beigâneh* id.?) vgl. prs. *nâšenâs* unwißend? las. *gna* intelligere, manifestare mit vorsanskritischer Consonantstufe; aber *ćin* erkennen wol mit dem glbd. sskr. *ćit* verwandt; Bopp Kauk. Anm. 37 und VGr. 1036 vergleicht las. *wognapare* manifeste mit dem sskr. Caus. *ǵnâpayâmi* und georg. *m-gonia* von mir wird gedacht mit sskr. *mayâ ǵnâyate* von mir wird gewust. — Zu *ǵan* (α) afgh. *zôi* filius *zâman* genus (sskr. *ǵanman*) *zizdal* parere (Ewald).

33. **Giutan** st. **gaut, gutun, gutans** gießen, schütten, βάλλειν. **ufargiutan** übergießen, überfließend machen, ὑπερεχχύνειν Luc. 6, 38. **usgutnan** ausgegoßen werden, ausfließen, ἐκχεῖσθαι. (Gr. Nr. 220; Mth. 1221; Dphth. 43. Smllr 2, 75 ff. Gf. 4, 281. Rh. 776. Wd. 2362. BGl. 126. Pott 1, 143. 2, 212 vgl. Celt. Nr. 240. Bf. 2. 194. 375.)

St. Zww. ahd. *giuzan* mhd. *gieʒen* nhd. *gießen* alts. *giutan* alts. ags. *geotan* nnl. *gieten* nnd. *gêten* (afrs. *giata*? *bijuth* begießt) wfrs. *jiette* (*geat*, *getten*) ndfrs. *giete* Ou. *jitan* (prt. *gaad*) Cl. strl. *jôete* wang. *jôet* helg. *jüt* altn. *giota* swd. *gjuta* dän. *gyde* fundere, effundere altn. partum edere (pisces, aves) vgl. lt. fundere (Gr. 2, 19); *giota augum* limis oculis intueri; daher u. a. *gŷta*, *gota* f. ovarium piscium; aber auch, aus der allg. Bedeutung abgeleitet, *gutla* liquida agitare ut bilbiant; clocire; in Bd. 1 vgl. bair. *güßeln* valde stillare Smllr 2, 77; aber noch mehr (*gudeln* &c.) *gutteln*, *gulln*, *guttern* bilbire, aus enghälsigem Gefäße rauschen (in der Wetterau *glunkeln* vgl. u. a. swz. *glunggen* Stldr 1, 547 *gunggeln* ebds. 496); die alte Lautstufe erhielt sich häufig bei solchen hd. Bildungen, doch entspricht hier vll. nd. *d* s. u. *guddern*. In ähnlicher Bildung und Bedeutung swz. *gutteln*, *guddeln*, *gudeln*, *gudern*, *gutzeln* Stldr 1, 488 ff., auch mit *o* *godeln* &c. id. *götscheln* ntr. plätschern Stalder 1, 465 vgl. *gautscheln* schaukeln *gautschen* bair. id. swz. sich spielend bewegen; westerw.

göttern gilt vom Laute des regendicht fallenden Obstes, ebenso nnd. *gud-dern*, auch herab, hervor strömen, stürzen übh. bd. vgl. nnl. *gudsen* rinnen, fließen ndfrs. *goddle* (süddän. *goldre* id. vgl. swb. *gollern* ungf. = ob. *gulln* &c.) id., bes. vom Sande gbr. Outzen 101; dagegen mit *t* hd. *ß* e. *gutter* rinnen, Rinne (dial. *gote* canalis &c.) bair. *goßern* vom Laute in leeren Gedärmen Smllr 2, 76. Stalder und Schmeller 2, 87 stellen zu ob. Zww. guttern &c. das Sbst. *guttern* f. = *gutter* f. Dasyp. u. A. bei Frisch 1, 387 ampulla nebst frz. voges. *godon* m. catalan. *got* m. poculum, Glas, wodurch sich zigeun. *gote* Becher erklärt, demnach nicht = sskr. *ghaṭa* Pott Zig. 2. 146. Wahrscheinlich laßen sich noch mehrere andre Wörter und selbst Wortstämme anknüpfen.

Wie häufig, zeigt sich auch hier eine o. Nr. 26 erwähnte Nebenwz. *gus* Grimm Nr. 215. Außer den dortigen Wörtern vgl. u. a. ahd. *gussa* f. *gusi, cussi* n. mhd. *güse, güsse* n. (vgl. Smllr 2, 76) inundatio ahd. *ur-güsi* n. affluentia, superabundantia *uparcussoen* affluant; die Formen mit *s* verbieten, die Entstehung von *ss* aus *ts* anzunehmen; vielmehr noch altn. *gusa* &c. o. Nr. 26; nl. *guysen* effluere cum strepitu *gusselen, gosselen* fundere nnd. (ofrs.) *gusen* in Güßen regnen nnd. *giseln* rieseln Br. Wtb. 5, 379 *gissen* (weich *ss*) siepern (von Geschwüren Dähnert 152); wol auch swz. *gausen* liquida miscere et pejorare; blaterare u. dgl. *guseln* id. in Bd. 1 auch liquida sordide tractare, movere &c. Stldr 1, 501 ff., so-wie ob. swz. *gutteln* &c. = *guseln, gusseln* c. d.; letzteres bedeutet auch stimulo, conto tangere, leviter pungere und kann nach unserer bei Nr. 26 ausgesprochenen Annahme füglich auf **gazds** Nr. 5 bezogen werden. In den bair. swz. Formen ist *d* als Erweichung aus *t* zu faßen.

Hier, wie in Nr. 26, tritt brausende oder sonst irgend *hörbare* (heftige) Bewegung als Grundbedeutung hervor, die in vielfachster Symbolik auf weit aus einander liegende Vorgänge angewendet wird.

Frisch und viele spätere Etymologen vergleichen lt. *gutta*, dessen erstes *t* vielleicht aus *d* assimiliert ist und so hierher passt, ohne daß wir einen Nebenstamm anzunehmen brauchen. Anderseits wird gewöhnlich lt. *fundere, fudi, fusum* verglichen, da lt. *f* aus einer Gutturalspirata entstanden sein kann; wenn aber *fundus* dazu gehören sollte, so wird diese Abstammung bedenklich. Sodann gr. Wz. *khu*, χυ, χέειν, nach Bopp aus χυτ vgl. sskr. *ćut, cyut* stillare, fundere, effundere; er bemerkt mit Recht, daß die Laute nicht sonderlich zu **giutan** passen. Da χυ lat. *hu* werden kann, so darf *humor, humidus*, vielleicht sogar *humus*, vgl. *fundus* : *fundere*, und *haustum, haurire* (vgl. die Correlation der Bedd. haurire, aspergere, effundere **A.** 73) dazu gestellt werden. Die Verwandtschaft und resp. Verschiebung der Gutturale in den urverwandten Sprachen ist um so schwieriger zu regeln, da kein Lautorgan sich so vielseitig entwickelt hat, als dieses. Unzweifelhaft mit χέειν zusammenhängt alb. *chedh, cheth, chódha* (praet.) ausgießen, werfen, mit dem bei χέω (χυ-δήν) vermissten Dentalauslaut. Der in gr. χυ auftretenden einfacheren oder verkürzten Wurzel entspricht vielleicht *fu* aus *hu* in lat. *fu-tis* ein Wassergefäß bei Varro vgl. *effutire* aut spargere bei Gellius 14, 1, 32 *refutare* und *exfuti* bei Festus.

lth. *gusis* s. o. Nr. 26. lett. *gâžu, gâst* schütten, gießen, werfen, stürzen kann nur in entfernter Verwandtschaft stehn. Ich finde nirgends *sichere* Vergleichungen. Das dem e. *gutter* entsprechende gdh. *guitear* m. gehört freilich hierher, scheint aber entlehnt, wie das glbd. entstellte cy.

cwler, vb. *cwleru*; vgl. indessen gdh. *guit* f. ventilabrum, corn-fan, vom Schütten, Werfen, Worfeln benamt? So kann auch cy. *gwth* m. vb. *gwthio* thrust, push der nächste Verwandte von **giutan** sein.

34. **Gistra-dagis** adv. morgen, αὔριον Mtth. 6, 30 „vox g. videtur errore interpretis posita esse“ LG. in h. l. (Gr. 2, 429. 3, 155. Gf. 4, 273. Bopp VGr. 81. 391. 568. Gl. 405. Höfer Ltl. 347 ff. Pott 1, 116. 141. 144. Bf. 2, 208.)

heri = amhd. *gester* ahd. *gesteron* &c. nhd. *gestern* wett. *gestert* nnl. *gister* nnl. *gisteren* und. *gistern* ags. *gystran*, *gyrstan*, *gyrsta*, *georstan* &c. meist zsgs. mit *däg*, *niht*; *geosterlic* hesternus; aengl. *gisturday* e. *yesterday* heri aengl. *yerstene-night* norde. schott. *yestr-een* &c., daher schott. *the streen*, *strein*, hesterna nocte v. sera; wfrs. helg. *jìster* saterl. *jérsten*, *jerssene* wangeroog. *jürsen* heri; das Stammwort dieser Adjectivbildung *(gas)* erhalten in altn. *gær*, *i gær* nnord. *i går* heri.

lt. *heri* (*r* aus *s*), *hesternus*. gr. χθές, ἐχθές, χθιζός &c. (θ unorg.). sskr. *hyas* heri *hyastana* hesternus. Lassen vermutet zend. *zió*, woher pers. baluć. *dí* heri, *d* wie öfters aus zend. *z*, demnach nicht zu Wz. *div* vgl. **D**. 2. — armen *érék*, *yerék* heri klingt wahrscheinlich nur zufällig zu den lat. altn. Formen; es bedeutet eigentlich vespera, wie die meisten *gestern* bed. Wörter. Merkwürdig ist die Vertheilung dieses Wortes unter den Indern, Pelasgern und Deutschen. Für die Ableitung s. ll. c. und. **H.** 56.

35. **bi-Gitan** st. **gat, getun, gitans** finden, εὑρίσκειν. (Gr. Nr. 279. 1[2], 1071. Smllr 74. 88. Gf. 4, 276. Rh. 775. 847. Wtb. 2087. Pott 1, 278; Lett. 1, 54; H. Ltz. 1846 Nr. 39.)

St. Zww. ags. *gitan (i, e, ea, eo, ie, y)* obtinere; concedere, confirmare, to get, confirm, preserve e. *get* obtinere; producere, gignere; admovere; venire, devenire u. s. m. s. Wtbb. altn. *geta* (*géta* ptc. *gétid* Biörn) gignere; concipere; obtinere; sentire; c. gen. mentionem facere; (ptc. *gétat* B.) posse, valere vgl. dän. *gide* st. swd. *gitta* sw. id., velle, mögen; hels. st. (prt. *gatt*) müßen, cogi altn. pss. *getaz* acquiescere; probare; sortibus certare ahd. *gezzan* (in *kezzendi* adeptus), *bigezzan* alts. *bigetan* ags. *begitan* obtinere, adipisci e. *beget* gignere ags. *â-*, *and-*, *under-gitan* nosse, intelligere u. s. m. ahd. *ir-*, *fir- gezan*, *kezzan* mhd. *er-*, *ver-geȝȝen* nhd. *vergeßen* alts. *fargetan* nnd. nnl. *vergeten* ags. *for-*, *ofer-gitan* e. *forget* afrs. *ur-*, *for-geta*, *-jetta* ndfrs. *ferjidan* (prt. *ferjaad*) Cl. wfrs. *forjíttje* (*forjietten* Epk.) nfrs. *foarjitte* ndfrs. *verjete*, *verjee* Outzen 96 wanger. *fargitte* swd. *förgäta* dän. *forgätte* dediscere, oblivisci, ahd. *irgezzan* auch abolere, postponere, vgl. die ob. ags. Zww. und ahd. *intgizzit*, *inkizzit* cognitus; ahd. *âgez* n.? *âgezzali* f. *abkezzal* abl. sg. alts. *afgetali* d. sg. Gl. Lips. oberd. *vergeß* n. oblivio; sw. Zww. ahd. *geâgezzôn* oblivisci amnhd. *ergetzen (argazian)* rependere, recompensare nhd., jetzt gew. *ergötzen*, delectare vgl. *erguzen* bei Jeroschin id.; ohne Praefix bei Kaysersb. *götzlichkeit* delectatio. afrs. *geta*, *gata* confirmare vgl. o. ags. *getan* id. sw.? altn. *gæta* observare, custodire *gât* f. n. cura *géta* f. conjectura, opinio *gâta* f. aenigma &c. s. o. Nr. 3; *gietle* ndfrs. tueri, Vieh hüten (vgl. altn. *gæta*) dän. = swd. värend. *gæta* divinare, errathen vgl. altn. *gâta* und süddän. *gätte* = ndfrs. *giette*; nach Br. Wtb. 5, 382 hierher nnd. *güten* vorher verkündigen, warnen. Sodann reiht sich an: ndfrs. *gedse (gezze)* silt. *gessi* wang. *gis* errathen, Räthsel lösen altn. *giska* (qu. *gitska* B.) conjecturare, gjætte, gjöre Slutning B. dän. *gisse* swd. *gissa* mnnd. mnnl. *gissen* aengl. *gesse* e. *guess* id. nnd. nnl. *vergissen* wanger.

fargis rfl. irrig mutmaßen, sich irren. — Nicht unmöglich ist die Entstehung der Partikel alts. ags. *get* &c. adhuc, modo Gr. 3, 120. Rh. 847. aus **gitan.** Zweifellos gehört dän. *gid* utinam zu *gide*.

Unmittelbar an letztere Wörterreihe schließt sich lett. *geedu* prs. *giddu* prt. *giddišu* fut. *gist* inf. mutmaßen, schließen *nogist* id. *atgist*, *giddât* bemerken, observare, animadvertere; aber preuss. *sengidaut* empfangen, erlangen an ags. *gitan* &c.; lth. *ingyti* id. gehört zu *gyju*, *gyti* sanari s. **Qv.** 9 und führt auf entlegene Spur. Dagegen sind die näheren lituslav. Verwandten o. Nr. 3 und **A.** 15 zu suchen. Wie wir einerseits in d. lituslv. *gad*, *gat*, *gid*, *git* Nrr. 3. 35. Nebenwurzeln erblicken, so auch in d. *git* und *gut* Nrr. 33. 35. In unserer vieldeutigen Numer treten die Bedd. gignere und obtinere hervor, vgl. *schaffen* und *verschaffen*; bei Nr. 33 auch die Bed. gignere, wofür auch in andern Sprachen Wörter mit der Grundbd. stillare, aspergere, fundere gelten; vgl. auch *schaffen* : *schöpfen* **S.** 76 (schöpfen : gießen vgl. z. B. dän. *öse* &c. in beiden Bedd.). Der erwähnte mit Nrr. 3. 35. so vielfach gleichbedeutende lituslav. Wortstamm nähert sich z. B. in bhm. *hoditi* werfen der Bed. von Nr. 33 (gießen, schütten, werfen häufig durch gleiches Wort vertreten); rfl. sich werfen, schwingen; aber auch sich fügen, passen, tauglich sein zu Nr. 3.

gdh. *geas* &c. o. Nr. 26 stimmt auffallend, doch vielleicht nur zufällig zu e. *guess* &c.; brt. brt. *géda* observare, custodire **A.** 8 zu altn. *gæta*.

36. **Glaggvuba** Luc. 1, 3. **glaggvaba** Luc. 15, 8. **glaggvo** (? st. **gaaggvo** bei Castiglione nach LG. s. **A.** 6) 1 Thess 5, 2. genau, sorgfältig, ἀκριβῶς, ἐπιμελῶς. (Gr. 1³, 92. 119. 246 ff. 2, 190. 632. Dphth. 21. Smllr 2, 93. Gf. 2, 34. 4, 294. Wd. 1089. Schwenck d. Wtb. 254. Bf. 2, 124.)

altn. *glöggr* acutus, perspectus, aabenbar, tydelig, nöjagtig; sensibilis, fornemmelig; consideratus, betänksom; parcus, knap, karrig ags. st. Zw. *glâvan*, *glâfan* splendere (Grimms Conj. V., doch Gr. 1², 896 nicht aufgeführt); *gleáv*, *glæv*, *glév*, *gliv* sagax, eloquens, solers *gleávnes*, *glauvnes*, *gleaunes* f. solertia e. dial. *glafe* smooth, polite; lonesome alts. *glâu* *(glau)*, *glawo*, *glauwo*, *gelowo* gnarus, sagax, solers nnd. *glau* clarus, perspicax ahd. *glau*, *glâo*, *gilou*, *glauuer*, *klauuer*, *glouuer*, n. pl. *glauue*, *gilauue*, *gloouue* perspectus, suspectus, prudens, diligens c. d. *gilouui*, *glouui*, *klauui* f. industria, astutia, suspectio nhd. *glau* nach Schwenck 1) hell, glänzend, weißblau 2) scharfsichtig, klug. Der nhd. Eig. *Glaubrecht* (confundiert mit *glaub-recht*) schon ahd. *Klau-peraht*. Das Br. Wtb. 1, 516 gibt *gluu* nach Luthers Randglosse zu Daniel 10. 6 hell, klar, poliert; Frisch 1, 358 ebds. aber *glun* candens, glühend (Erz); ohne Zweifel ist hier *gluu* das gew. nhd. *gluh*, *glüh* (wetter. *gloi*) = *glühend*, demnach nicht unmittelbar hierher. Aus ags. *glâvan* &c. bildete sich *glæm*, *gleám* m. e. *gleam* ndfrs. *glæm* splendor vgl. altn. *glâma* f. albor; aus ähnlicher Wurzel alts. *glimo* splendor ahd. *glimo*, *gleimo* mhd. *gleime*, *glime* m. Glühwürmchen; sofern wir in diesen langvocaligen Wörtern *m* als Nominalsuffix nehmen, nicht als das Suffix der erweiterten Wz. *glm* *(glimmen)*.

altn. *glugga* swd. *gló* dän. *gloe* anstarren, *glotzen*; altn. auch durch ein Fenster, Guckloch = *gluggr*, *gluggi* swd. *glugg* dän. *glug*, m. gucken.

nhd. *glauch* = *glau* Bd. 1) nach Schwenck und Frisch 1, 352 von Metallen gbr., lt. *glaucus*; nnd. *glauke* s. f. helläugig Br. Wtb. l. c. wol Dem. von *glau*.

altn. *glær* clarus, illustris; relicinus, strid, strittende s. m. mare; aer (elementum clarum) *gliâr* id.; color cyaneus (*glau* 1. Bed.) *gliâ* resplendere nnd. *glei* gleißend, schön ndfrs. *glæï* (*gläy* zweisylbig bei Outzen 96) hell, heiter, glänzend *glâye* glimmern (Schnee) vgl. das bei Binnart von *cleye (Klei)* argilla unterschiedene nl. *gleye* terra scintillans, e qua vasa splendidiora fiunt (nnl. *gleis* glasiert vgl. *glas*, *glesum* [kelt.] *glissomarga* Plin. 17 pln. *glaz* m. silex und viele lituslv. Wörter für argilla).

ags. *gleng*, *glängc*, *glängdh* &c. f.? splendor, ornamentum, pompa *glengan*, *glängean* &c. adornare; altn. *glingra* nitore fucato lusitare; crepere; vgl. formell bair. *glenk* adj. adv. citus, cito, dessen Trennung von *gelenk* bei Smllr 2, 93 durch das glbd. swz. adj. *glæhig* Stldr 1, 450 jedoch nicht unterstützt wird, da swz. *glæh* Gelenk bedeutet vgl. das ident. *gleich* id. : *gleichig* adj. gelenk Stldr 1, 453, wo auch noch *gleitig* id. zu bemerken ist, vgl. rhaet. *gleiti* bald.

ags. *gleó*, *gliv*, *glig* &c. m. gaudium, facetiae, cantus *gleórian*, *glivian* &c. jocari; cantare (et tibiâ &c.) aengl. *glew*, *glê* e. *glee*, *gleek* &c. = ags. *gleó;* e. dial. *gleg* (vgl. ags. *gleng* vll. näher) slippery, smooth; quick; clever, adroit; to glance aslant or slily vgl. *glee* to squint u s. v.

ags. *glôvan*, *glêvan* e. *glow* (dial. auch anstarren) ahd. *gluôian* &c. nhd. *glüen* altn. *glôa* &c. candescere, splendere. Daher u. a. ags. e. *glôm* tenebrae, eig. = ags. *glomung*, *glommung* f. crepusculum (vgl. Analoges S. 80), doch auch kurzvocalig e. nnd. *glum* &c. vgl. Br. Wtb. 1, 519 ff. und *glimmen* st. Zw. nebst Zubehör.

Man kann annehmen, daß die meisten mit *gl* anlautenden deutschen Wörter mit unserer Numer zusammenhangen. Wir haben hier nur die formell nächststehenden ausgewählt. Für die Bedeutung vgl. noch ä. nhd. bair. *gleim* arctus, compactus, densus, accuratus, propinquus cimbr. *glaimb* prope. — Bedeutungen dieser Sippschaft sind hauptsächlich: heller Glanz, Schall, Gesichtssinn, Geist bis herab zu Dämmer und Dunkel, Lärm, Starren und Schielen, Schlauheit; aus diesen Kategorien entwickeln sich die der (lichten) Farbe, der glänzenden Glätte, der Glut; des Frohsinns, Scherzes, Gesangs; der leiblichen und geistigen Schärfe, Genauigkeit, Knappheit; Regsamkeit, Hurtigkeit; des dämmernden Trübsinns. Die (bei Gf. 2, 34 gesammelten) ahd. alts. Formen mit Vocal *(i)* zwischen *g* und *l* entsprechen der gleichen Erscheinung zwischen anl. *s* und Liquiden, und haben noch in höherem Grade, als die häufige ahd. Trennung inlautender Consonantgruppen durch Vocale, die Wahrscheinlichkeit organischer Alterthümlichkeit für sich. Aber wenn wir auch z. B. in *gilou* nicht das bekannte ausgeprägte Praefix (o. Nr. 1) erkennen wollen; so halten wir denn doch alle auch wurzelhaften Lautgruppen immerhin für Verbindungen ursprünglich selbstständiger Lautstoffe; und die Grenze zwischen eigentlichen Praefixen und Suffixen mit historisch nachweisbarer Zusammensetzung und zwischen den Stäben zusammengesetzter Wurzeln verschwimmt leicht. Eben auch bei den hier aufgestellten Wortstämmen zeigen sich z. B. Wortbildungssuffixe (*m*, Dentale &c.), welche mit den Suffixen secundärer, aber selbstständig werdender und ablautender Wurzeln wesentlich identisch sein mögen.

Mit uns. Numer ähnliche Bildungen und Bedeutungen zeigt *schlau* nebst Zubehör S. 102. Auch *klug* ist nahe sinnverwandt und besteht aus verwandten Lautstoffen, vgl. u. a. Smllr 2, 355. Wd. 1089. Stalder 2, 111.; es bedeutet accuratus, angustus, perspicax, speciosus.

Die reiche Verzweigung der Formen und Bedeutungen gebietet uns,

auch in den außerdeutschen Sprachen nur einige näher liegende Beispiele auszuwählen. gr. γλαυκός (lt. *glaucus*), γλαύξ, γλαύσσειν, γλαυσόν = λαμπρόν Hes. vgl. kelt. *glas* glaucus, lividus, viridis, leucophaeus, canus (vgl. **H.** 66. Celt. Nr. 211.) und altgall. *glastum* Weid Plin. 22, 1. — gdh. *glic* sapiens, versutus c. d. *gliocas* c. sapientia, astutia; *glé* purus, manifestus; planus, sincerus, bonus; satis, valde, omnino vgl. *glan* id., vb. emundare, abluere *glainne*, *gloin* f. vitrum *glinn* f. lux; aether, aer; mundus adj. = *grinn* speciosus &c. c. d. brt. *glan*, *glañ* wie gdh.; cy. *glân* purus: speciosus corn. *glan* neben *gulan* (etwa wie o. *glou* : *gilou*; vgl. auch cy. *golâs* hellblau: *glas* blau, wiewol auch *gawl*, *golau* lux zu bedenken ist) purus cy. *glain* f. gemma (gdh. vitrum) *glanhau*, *gleiniaw* mundare, polire; vgl. altn. *glan* n. politura, fucus *glana* lucescere (*glans* n. nitor &c.) näher als ags. *clæne* e. *clean* hd. *klein* &c. Wie gdh. *glan* omnino = brt. *glan*, so auch *glé* (aus *gledh*?) = brt. *glêz*. cy. *glai* splendens, politus *gloyw* id., clarus, purus c. d. Zu ags. e. *glôm* gehört gdh. *glômadh* m. crepusculum, vgl. auch *gruama* caligans; moestus, morosus (e. *gloomy*) doch s. u. Nr. 44; zu altn. *glingra* gdh. *gliong* tinnire; s. m. tinnitus, strepitus (verwandt, nicht identisch mit *klingen*, to *clink* &c.).

Auch die lituslav. Sprachen enthalten zahlreiche Verwandte von **glaggvus**, doch keine unmittelbar vergleichbare. lett. *gluži* omnino *gluš* „*glatt*, *rein* aus" ist wie diese deutschen und die ob. keltischen Wörter aufzufaßen. In den finnischen Sprachen verschwimmen die Grenzen noch mehr, nicht bloß wegen ihres ferneren Standes überhaupt, sondern wegen des dort eingerißenen Abwurfs des ersten Consonanten in Gruppen. Der wesentliche Träger der unserer Numer verwandten Bedeutungen ist übrigens hier, wie in in den indog. Sprachen, die Liquida *l*. Benfey zieht sskr. *glau* m. luna hierher.

37. **Glitmunjan** glänzen, στίλβειν Mrc. 9, 3. (Gr. 2, 175. 3, 391 ff. vgl. Nr. 148. 1, 446 ff. 567. Frisch 1, 356 passim. Smllr 2, 96 &c. Gf. 4, 289. Rh. 776. Wd. 1620. 2148 &c. BGl. 132. Pott 1, 264 ff.)

St. Zww. alts. *glitan* ahd. *glizan* (*glizzan* &c.) mhd. *gliȥen* nhd. *gleißen* schott. *gleet* st.? splendere, grundverschieden von dem sw. nhd. Zw. *gleissen* aus *gleichsnen* &c. simulare, welchem indessen ä. nd. *gliten* „gut scheinen, gleissen", bei Dähnert entspricht, vielleicht erst missverständlich aus nhd. *gleißen* gebildet, wie dieß Zw. schon zu Ende des 15. Jh. mit *ß* geschrieben vorkommt; man unterscheide die mit Wz. **glit**, *glid* verwandte *gls* in afrs. *glisa (i?)* ags. *glisnian* micare vgl. e. *glisten* nl. *glisteren*, *glijsteren* id. u. s. m., auch *Glas*, *glesum* &c. — Sw. Zww. mhd. ä. nhd. oberd. *glitzen* ahd. *glizinôn* oberd. *glitznen*, *glitzeln* swz. *glitzmen* (auch blitzen, wetterleuchten bed.) nhd. *glitzern* ags. *glitian*, *glitenan*, *glitinian*, *glitmian* e. *glitter* (yorksh. *gliten* to lighten) altn. *glita*, *glitta* altn. swd. *glittra* id., oft mit deminutiver oder frequentativer Bedeutung. Für den goth. Suffixtheil *m* vgl. o. ags. *glitmian* swz. *glitzmen* und ahd. *glizemo* m. fulgor; fulgur.

Auf ein älteres kurzvocaliges Ablautszeitwort deuten nach vielfachen Analogien der Bedeutungsübergänge außer **glitmunjan** und u. a. amhd. *gliz* neben *glîz* m. altn. *glitta* f. nitor, nitela auch altn. *glytta* f. id. vb. micare *glyta*, *glytia* obscure renitere (vgl. Gr. 1³, 447); nhd. *glotzen* immotum contueri aus *glutzen?* vgl. e. *glote*, *glowt*, *glout* id., to stare at, to pout or look sulky *gloat* glotzen, schielen, liebäugeln altn. *glotta* indignanter subridere. — Ferner amhd. *glaz* m. mnhd. *glatze* (bei Frisch 1, 352 auch *glatse* auf *glat* mit Suff. *s* deutend?) f. calvities (renitens) neben

mhd. *glitze* f. id.; Graff 4, 295 erinnert an altn. *glata* amittere; vgl. aber auch swz. *glänzend* in der Bed. kahl, nackt (Felsen u. dgl.). — Sodann swd. *glatt* dän. nl. *glat* nnd. *glet* laevis, von *glad* nhd. *glatt* unterschieden, wenn nicht aus letzterem entlehnt; Kiliaen schreibt *glad* ignitus, candens (= *gloedigh*); *glat* (nnl. *glad*) laevis, politus; glaber; calvus (so noch nnl. vgl. *Glatze*); nitidus, pinguis; blandus; hilaris &c. Daher swd. *glete*, *glett*, *glitt* n. Glätte *glatta*, *glätta* dän. *glitte* glätten; vgl. lth. *glittus* glatt *glittinti* glätten neben den in besonderer Anwendung unterschiedenen Wörtern *glaudus* glatt, eig. dicht anliegend (Haar), *glódnas* glatt (Teppich) *glēszciu*, *glēszti* glatt behauen.

In folgenden Wörtern (Gr. Nr. 594) mag sich ein rhinistischer Nebenstamm mit einer *s*- Ableitung von *gln* mischen, vgl. namentlich altn. *glan* s. vor Nr. (dän. *glane* glotzen e. *gleen* glänzen): *glans* n. nitor; fulgur *glansa* nitere swd. nnl. *glans* dän. *glands* nl. *glants*, m. nitor swd. *glansa* polire *glänsa* dän. *glindse*, *glinse* nl. nnl. (a. d. Hd.?) *glantsen*, *glanzen* nitere nnl. auch polire; e. *glance* Glanz, Blitz, Blick; glänzen, anblicken, streifen u. dgl. Sicheres *z* in *glanz* amhd. adj. (ahd. auch *gilanzer*) splendidus nhd. s. m. = ahd. *glanzî* f. splendor ahd. *glanzan* nitere mhd. *glanzen* mnhd. *glenzen* id., polire (wett. die Schuhe *glenzen*) mhd. ü. nhd. auch *glinzen*, *glinzern* ntr. e. dial. schott. *glint*, *glent* to gleam, glance u. dgl. s. u. vgl. auch mhd. ü. nhd. *glinstern* (Jeroschin), *glenstern* Smllr 2, 94 nl. *glinsen* nl. nnl. *glinsteren* neben ob. *glijsteren* &c., aber auch nl. *ghelinsteren*, *ghelensteren* id. mhd. *glanst* m. splendor, radius, nicht identisch mit *glast*, sondern aus *glan* (vgl. altn. *glan* und etwa den oberd. Flußnamen *Glana*, *Glân*, *Glon* Smllr 1, 93) vgl. mhd. a. 1418 *glanester*, *glenester* nl. nnl. *glinster* m. scintilla neben hd. *gan*, *ganastra*, *gânistra*, *gaenester*, *ganeistra*, *ganayster* (aber auch in mehreren d. Sprr. auf eine mit *n* anl. Wurzel deutende Formen, wie *neist*, *gneist*, mhd. *ganeiste*, noch bei Brack *ganaist*, sogar ahd. *ganehaista* wie Zss. mit *hais* **H.** 14 oder mit *hait* **H.** 47 lautend, id. vgl. Gr. 2, 754. Smllr 2, 50. Gf. 4, 297. Outzen 226.) id. nl. *gheynster*, *ghenster* id. und = mnd. *genstre* Gl. Bern. favilla *gheynsteren* &c. scintillare, wogegen oberd. *glunsen* = nl. *ghenster* aus *glumsen* entstand vgl. Smllr 2, 93. Stldr 1, 456. Ob. Zw. *glent* zeigt, daß *t* in e. obs. dial. *glent* s. glance, start; slip, fall; vb. glance, obgleich auch praet. glanced, glited, nicht flexivische Ableitung aus *gleen* glänzen ist; vgl. auch *glint* neben *glinse*, *glincy* smooth, slippery Halliwell 1, 404 und ebds. *glint*, *glink*, *gline*, *glim* schielen; schott. *glunt* ungf. = e. to *glout*. Außerdem finde ich kein dem hd. *z* in *glanz* entsprechendes *t*, wenn wir nicht etwa *n* aus *m* (welches in vielen ähnlich bed. Ww. vorkommt, theils als Nominalsuffix, theils als Auslaut secundärer Wurzeln) entstanden annehmen, wo sich dän. *glimt* n. Schimmer, Blitz, Dämmerschein vb. *glimte* vergleichen ließe (vgl. u. a. nnl. *glimpen* e. *glimpse* altn. *glampa* id.). Mit anderer Dentalstufe gebildet ist nordengl. *glender* to stare, look earnestly.

Außerdem steht neben Wz. *glt*, wie gewöhnlich, eine sproßreiche Wz. *gls*, beide secundärer Natur und zu dem Gebiete der vorigen Numer gehörend. Weitere Verwandte vll. **V.** 84.

Die exoterische Sippschaft ist ebenfalls sehr zahlreich vgl. vor. Nr. Näher formverwandt erscheinen: mit *gleißen* lett. *glistu*, praet. *glidu*, *glist* glatt, schleimig werden; mit *glinzen* aslv. *ględati* slov. *gledati* &c. russ. *gljadjety* &c. videre pln. *ogląd* m. Besichtigung u. s. v. neben dem entl.

pln. *glans*, *glanc* m. Glanz c. d.; mit *glatt* (pln. *glita*, *gleyta* Silberglätte entl.) slav. *gladiti* laevigare c. d. *gladûkü* glatt vgl. die glbd. ob. lth. Wörter für glatt lett. *gluds*, *gluddens* glatt, schlüpfrig *gluddinât* glätten *gluś* s. vor. Nr. und viele Wörter für Leim, Schleim und Schlamm vgl. Bf. 2, 119, wo auch mit Recht lat. *glut*, *glit*, *glid* zugezogen sind (zuzusetzen u. a. cy. *glud* f. brt. *glûd* m. corn. *glut* gdh. *glaodh* m. gluten); diese Bedeutungen und die der Glätte, Schlüpfrigkeit, des *Gleitens*, auch die des Schlingens, Schluckens entwickeln sich häufig in dieser großen Wörterfamilie und treten zu der in vor. Nr. angegebenen; gewöhnlich gehn die Anlaute *gl* und *sl* Hand in Hand.

38. **Guth** m. θεός, Gott mit neutralem Plural **gutha** Gal. 4, 8. **guda** Joh. 10, 34. 35., wahrscheinlich urspr. auch sg. n., Gottheit überhaupt und ohne Geschlechtsunterschied bezeichnend, bevor der jüdisch-christliche Monotheismus eindrang, wie denn das sonst im Goth. Altnord. sichtbare Masculinsuffix hier auch im Singular beider Sprachen fehlt. altn. *gaudh*, *godh* n. idolum (s. u.) unterscheidet sich noch stärker von *gudh* m. Deus. Auch ags. gilt für Götzen *godu* pl. n., und amhd. *apcot*, *aptcot*, pl. *apcotir* (Abgott) ist meist Neutrum. — **galiuga-guth** Lügengott, Götze, εἴδωλον vgl. **L.** 42. **gudalaus** s. **L.** 47. **gudafaurths** s. **F.** 19. **gudaskaunei** s. **S.** 73. **gudhus** s. **H.** 90. **gudisks** göttlich 2 Tim. 3, 16. Skeir. **afguds** adj. abgöttisch, gottlos, ἀσεβής Skeir. 1 Tim. 1, 9. (Marg. **afgudaim** zu **unsibjaim** ἀνόμοις). **gaguds**, adv. **gagudaba**, fromm, ehrbar, εὐσχήμων, adv. εὐσεβῶς. **gagudei** f. Frömmigkeit, εὐσέβεια. **afgudei** f. Gottlosigkeit, ἀσέβεια. **gudja** m. Priester, ἱερεύς. **ufargudja** m. Hoherpriester, ἀρχιερεύς. **gudjinon** Priesteramt verrichten, ἱερατεύειν Luc. 1, 8. **gudjinassus** m. Priesteramt, ἱερατεία, λειτουργία. Vgl. die Eigg. **Gudilub(s)** m. Mon. Aret., im lat. *Gudilebus*, nach Massmann aus **Gudilaibs. Gaudila** m. Smar. hierher? vgl. **Gudila** m. Zeuss 81. *Godegisilus* Vandalenkönig Ren. Profut. Frigeridus ap. Greg. Turon. 2, 9 hierher? (Frisch 1, 361 ff. Gr. 1^2, 180. 486. 605. 1071. 2, 1004. 3, 348. 4, 383. 394. 404. 424. 432. RA. 751. Mth. 12 ff. 78 ff. 86. 229. 1199. 1204. 1217. Jorn. 22. Smllr 2, 82 ff. LG. h. v.; Gramm. 59. 159. Massm. h. v. Gf. 4, 146. 153. Rh. 776. 957. Outzen 100. Wd. 38. BVGr. 35. Pott 1, XL. 252. H. Ltz. 1848 Nr. 73 ff.)

amnhd. *got* ahd. *cot* (älteste Schreibung), *kot*, *goth*, *god* (*tt* in nhd. *gott* einmal schon in ahd. *cotto* deorum; ahd. *u* in *cutum* g. pl. und häufig im Plural von *abgot* s. u.) alts. mund. mnnl. (*d* auf *t* gereimt) ags. e. afrs. wfrs. *god* nfrs. *goad* ndfrs. *gód*, *godd*, *goed*, *guad*, *gjud* nord., einmal afrs., *gud*, m. deus; altn. *gaud* n. numen ethnicorum; feiger Frömmling *god* n. idolum; pupa, lidet Pigebarn *gudin* n. pl. dii, deastri nhd. *götz*, *götze* m. deaster, bei Dasypodius idolum und delubrum; ahd. *coz* Gf. 4, 154 nicht hierher vgl. Gr. Myth. 14. amnhd. *abgot* (*abegot*, *apkot*, *aptkot*, pl. ahd. *abkot*, *abcut*, *abcuti*, *apgotir* &c.) m., amhd. auch n. alts. nnl. nnd. afrs. *afgod* afrs. *afgoed* nfrs. *aefgoad* nord. *afgud*, m. deus alienus, falsus, (ahd.) idolum, simulacrum, statua; ahd. auch (vgl. o. *götz*) glossiert durch fanum, excelsum (heilige Anhöhe?). Die alte Tenuis erhielt sich in oberd. Formeln *kots* gen. (zsgs. mit blitz, tausend u. dgl.) neben der abergläubischen Entstellung in *pots*; auffallender und vrm. geflißentlich entstellt in e. *cots-blood* interj. Smllr 2, 83 vgl. die Entstellung *cocksbones* Gr. Myth. 14 vrm. glbd. mit *gudsbob*. — ahd. *gutin*, *gutenna* mhd. *gotinne*,

gütinne nhd. *göttinn* ags. *gyden, gydene* nnl. *godin* neben *godess* wie e. *goddess* (hybrid) swd. *gudinna* dän. *gudinde*, f. dea altn. *gydia* f. id.; Oberpriesterinn *godi* m. praefectus sacrorum et judiciorum, pontifex, curio vgl. g. **gudja**, vll. schon bei den Gothen Beides bd. vgl. „judex vel sacerdos" L. Visig. II. 1, 23 und ahd. *cotinc* tribunus, urspr. priesterlicher Schiedsrichter, wogegen ahd. *gotten* justificare eine einfachere Grundbedeutung vermuten läßt; oder sollte auch hier eine durch ein *Gottesgericht* abgekürzte Bedeutung und Form vorliegen? Grimm Mth. 86 hält die Entstehung der *gote* admater, susceptrix aus heidnischer Zeit und ihre Beziehung zu **gudja** &c. möglich; Schmeller 2, 85 und Graff 4, 154 erinnern an *gotten* justificare; Grimm erwähnt auch *gode* für getaufte Jungfrau aus Morolt 3184. Vgl. ahd. *gota, gotta* mnhd. oberd. *gotte* nhd. *gôte, gôt* wetter. *gœt* köln. *godd* mnd. *gode*, f. admater, jetzt auch filiola ahd. swz. *götti* mhd. *gotte* oberd. *gött*, m. adpater, jetzt auch filiolus; so auch Abll. mit *l* in beiden Bedd., ahd. *gotele* filiola; susceptores und suscepti werden durch Zusammensetzungen von altn. dän. *gud* swd. *gu* e. *god* mit Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Kind, Sippe (aengl. *godsib, gossib* e. *gossip*) gebildet. Nach der Analogie von *Gevatter, Pathe* u. dgl., auch des glbd. ahd. *tota* mhd. oberd. *tot* &c., wenn dieß zu **A**. 103, **B** gehört, kann der Begriff Vater, Eltern, Verwandte zu Grunde liegen vgl. o. Nr. 3?

Jedenfalls erhielten die deutschen Völker ihren *Gott* nicht erst durch das Christenthum, und wie ihre einheimische Religion ihrem Hauptinhalte nach mag auch ihr allgemeinster Gottesname auf deutschem Boden erwachsen sein. In diesem Falle würde die Grundbedeutung des *Guten* und die Verwandtschaft mit Nr. 56 vgl. 3 die wahrscheinlichste sein, obwol die Form nicht völlig stimmt. Indessen fragt es sich auch bei einheimischem Ursprunge des Namens, ob nicht schon die goth. Form eine hinter der Entwickelung ihrer etymologischen Verwandten zurückgebliebene ist, wie dieß bei allmälig unverstandenen, formelhaft und zumal heilig gewordenen Wörtern leicht geschehen kann, wofür u. a. deutsche Rechtsausdrücke und bei dem Worte *Gott* selbst mancherlei anomale und erstarrte Schreib- und Sprechweisen zeigen.

Unmöglich jedoch ist es nicht, daß die Deutschen einst Idee und Namen der allgemeinen oder höchsten Gottheit in bereits erstarrter Form aus fremder, wenn auch stammverwandter Hand empfiengen und sich durch eine Lautverschiebung, vielleicht auch durch Anlehnung an einen einheimischen Wortstamm, mundgerechter machten. Die Iranier, welche vielleicht auch den Slaven ihren *Bog* und den Magyaren ihren *Isten* gaben, haben einen, zwar erst in seiner späteren Entstellung an *Gott* anklingenden, aber eben erst seit dieser Entstellung ausgewanderten, Namen des höchsten oder Einen Gottes einem großen Völkergebiete übergeben. Aus einer in zend. *khadhâta* selbsterschaffen (vgl. u. a. Gr. Myth. 1199 und die sskr. Götterbeinamen *svabhu, svayambhû* per se ipsum existens), dem Epitheton der (selbsterschaffenen?) Gestirne, erhaltenen Form stammt vermutlich der Name Gottes pers. *khodâ, khudâi* kurd. *(qodé) chodeh, chudi* afgh. *chudâi* baluč. *khuthâ* (neben *kiddagâr* prs. *gîtigâr* Gott, Schöpfer; eig. Weltmacher?) osset. t. *chucau* dig. *chôcau* Sj. *chucäw* dug. *chcau, cau* Kl. (vgl. t. *chiycau* d. *chécau* Herr? ¿ : čerem. *chocá, ocá* Hausherr? afgh. *chica* Frau?) in turuk. Sprachen bis tief in Sibirien *chudai, chodai, kutai* in samojed. Sprr. *kudai* &c. in korjäk. kamčad. Diall. *kutchai, kut* &c. Wir bezweifeln diese Entlehnung höchlich; doch auch Potts Ableitung von

guth aus sskr. abscondere, vgl. *gûdha* n. mysterium; noch mehr die Eichhoffs von sskr. *guddha* purus.

39. **Gulth** n. krim. **goltz** Gold, χρυσός 1 Tim. 2, 9. **figgragulth** n. Fingerring, δακτύλιος Luc. 15, 22. **gultheins** golden χρύσεος 2 Tim. 2, 20. (Frisch 1, 360. 381 ff. Gr. Nr. 564. 2, 456. 3, 453. Smllr 2, 34. Gf. 4, 194. Rh. 774. 780. Outzen 101. BGl. 110. 144. Pott Lett. 1, 64. Bf. 2, 197. Mikl. 31.)

amnhd. alts. nnd. ags. e. afrs. strl. *gold* amhd. *golt* ahd. *golth, colt* anfrs. mnnl. *goud* nfrs. *goald* ndfrs. *gól, gul* altn. *gull* nnord. oberd. (opflz.) *guld*, n. aurum. krim. **tz** wiederum entweder = g. **th**, oder weiter verschoben. altn. *fingrgull*, bei Gr. 3, 453 auch ahd. *vinkarkold* = **figgragulth**; ahd. *orgolt* m. inauris, Ohrring *halsgolt* n. monile; vgl. auch ahd. *goldfingar* nhd. *goldfinger* = *ringfinger*.

A. d. D. lapp. *golle, gålle* finn. *kulta*, g. *kullan* esthn. *kuld*, g. *kulla* karel. *kulda* olonec. *kuldu*; urvrw. lett. *zelts* aslv. slov. ill. bhm. *zlato* rss. *zoloto* pln. wend. *złoto* &c. n. aurum. Grundbed. vrm. lichte, *gelbe* Farbe. Weitere Vgll. s. ll. c.

40. **Guma** m. Mann, ἀνήρ Luc. 19, 2. Neh. 5, 17. **gumakunds** adj. männlich (von Geschlecht), ἄρσην Luc. 2, 23. Gal. 3, 28. (Frisch 1, 315. Gr. Nr. 516. 1[3], 194. 2, 456. 496. 3, 319. RA. 418. Mth. 318. Dphth. 44. Gf. 4, 198. 2, 742. Rh. 781. 667. Bopp VGr. 1110 ff.; Gl. 134 ff. Pott Lett. 1, 64 ff.; H. Ltz. 1846 S. 309 ff. Bf. 2, 106.)

ags. *guma* aengl. *gome, quome* alts. *gumo* alts. ahd. *gomo* ahd. *komo*, mhd. *gume* m. vir ahd. auch procer, heros vgl. altn. *gumi* m. procer, primipilus, doch die Bd. vir erhalten in *brûdgumi* sponsus = swd. *brûdgum* dän. *brûdgom* ahd. *brûtigomo* &c. mhd. *briutegume, briutegoum, brûtegum, briutegam* nhd. *breutigam* swz. *brûgeme* sylv. *brükhomo* wett. *breuem, broiem* west. *breum* alts. *brûdigumo* mnd. *brûdegom* nnd. *brûdgam, brûgam* nnl. *bruidegom* ags. *brŷdguma* e. *bridegroom* afrs. *breidgoma* nfrs. *breidgom* wfrs. *bræegeman* (aus *breidgomman?* vgl. sylt. *brîdman* id. d. i. *brautmann?*) ndfrs. *brêdigam, briâdgom* wang. *breidgumel*, m. Im Ahd. hat sich, wie es scheint, eine Ableitung *goman* mit einer Zss. *gom-man* vir, maritus gemischt, woraus u. a. *commanlih* neben *gomelih, komelich* virilis. ahd. *gomaheit* f. persona. Zu ahd. *gomman* stimmt aengl. *goman, gomman* paterfamilias nur zufällig, wenn nicht gar auch das ahd. Wort von uns. Numer zu trennen ist, vgl. e. obs. dial. *goodman* id. *good-mistress* patroness *gommer* materfamiliâs (aus *god-, good-mother*) *gome* godmother; Palmer devon. Gloss. gibt mannigfache Entstellungen der Art; ags. *gummann* homo, procer entspricht aber dem ahd. *gomman*. alts. *gumkunni* ags. *gumcyn* genus humanum u. s. m. — Das von Schmeller 2, 46 verglichene bair. (auch wett.) Spottwort *gammel, gummel* f. virago u. dgl. gehört wahrscheinlich eben so wenig hierher, wie swd. *gumma* f. vetula.

Ganz nahe liegt die Vergleichung mit lt. *homo, homin, hemon, nemin*; demnächst mit lth. *żmogus*, pl. *żmones* m. preuss. *smunents, smunets* (*s* = *z* oder *ż*) m. homo lth. *żmona* f. femina *apsiżmonēti* unter Leute gehn *żmogiszkas* humanus preuss. *smûnenisku* d. sg. id. *smûni* g. sg. personae in *endirisna smûni* Ansehen der Person ¿: *smunin* honorem *smunint, smunintwey, somonentwey* honorare, letztere Form noch mit einem Vocale in dem wahrscheinlich wurzelhaften Theile des Wortes. Auffallend sind die lth. Formen mit *g*, das doch wol nicht in den übrigen vor *n* weggefallen ist? Die nächstverwandten Sprachen werfen kein Licht auf diese Wörter,

wenn wir sie nicht mit Grimm u. A. zu lth. *żemē* lett. *zemme* prss. *semmé (zemmē)* aslv. *zemja*, *zemlja*, f. terra vgl. *homo* : *humus* stellen. Oder sollte trotz andrer exot. Vergleichungen (s. **Qv.** 5) slav. *żena* femina, etwa aus *żemna*, mit *żmona* zusammenhangen? Am meisten spricht dagegen preuss. *ganna* id. Es fragt sich nach allem dem, ob wir nicht alle diese Wörter von **guma** trennen und dieses zu lt. Wz. *gm* (*gimti* s. o. Nr. 32) nasci, gignere stellen sollen vgl. etwa auch gdh. *gamh* mulier sskr. *ǵam* (*ǵan* ?) uxor BGl. 135. Pictet 42. Ich trage Bopps neueste Ansicht nach. Er nimmt für *homon*, Wz. *bhû*, und *guma*, Wz. *ǵan*, nur das Suffix *mn*, *man* gemeinschaftlich an. Aehnliche Form mit *guma* haben die Namen vieler finn. Sprachen für Mensch.

41. **Gund** n. Eiter, Geschwür, γάγγραινα 2 Tim. 2, 17, wo Castiglioni **gun svulith** las und der andre Codex **gun . . vulith** mit zerstörtem Schrifttheil zeigt. (Massm. in Münch Anzz. 1840. Gr. 1[3], 564 und LG. in h. l. Gr. 2, 457. Smllr 2, 53. Gf. 4, 219.)

ags. ahd. *gund* ahd. *gunt, cunt*, *kund*, *chund* n.? pus, sanies, livor, tabum e. obs. dial. *gound, gownde* (of the eye) id., sordes oculorum ahd. *kelagunt*, militou, rubor *gelagunt* morbo regio *gundig* tabidus e. obs. dial. *gundy*, *gunny* in ob. Bd. id.

§. ahd. *gund* in Zss. und vielen Eigg. alts. (*gudea* gimeinun *gudhhamo* lorica Hild.) ags. *gûdh* f. afrs. *god* ?? Rh. 779. altn. *gud*, *gunn*, *gudhr*, *gunnr* f. bellum, pugna ahd. *gund-*, *kund-*, *chund-fano* ags. *gúdhfona* altn. *gunnfâni* labarum, vexillum, afrz. *gonfanon*, *gonfanon* it. *gonfalone* (mlt. Formen Gl. m. 3, 869); altn. *gunni* m. vir pugnax *gunnr*, *gudr (d, dh)* m. vir. Hierher u. v. die Eigg. *Gundericus* m. Vandale, bei Prokopios Γόνθαρις = ahd. *Gundahari*, *Guntheri* nhd. *Günther* &c. ? Bei Gr. 2, 457 *Gunthamundus*, Gothe?

Massmann übersetzt ob. **guns** = **gund** cancer vgl. Gr. 1[3], 564 und vergleicht u. a. altn. *gandr* m. serpens (potius lupus Biörn; vgl. lapp. *kånts*, *kumpe* id.?). Vielleicht ist auch der durch ulcus ausgelegte Runenname *kaun* (altn. n. ulcus, en Byld bei Biörn) Gr. 1[2], 176 zu vergleichen. swz. *gumpisch* m. pus Stldr 1, 496 gehört nach den anderweitigen Bedeutungen des Wortes nicht hierher; sonst könnte auch *gumpe* = *gunte*, *gonte*, f. palus ebds. 495 verglichen werden.

Die im Deutschen verschwundene Wurzel des selbst früh verschwundenen Wortes hat, wie es scheint, das Slavische bewahrt : aslv. (*sü-)* slov. *gniti* ill. *gnjeti* slov. ill. *gniliti* rss. *gnity* bhm. *hniti* olaus. *nić* nlaus. *gniś* pln. *gnić* putrescere aslv. rss. *gnoi* slov. ill. pln. nlaus. *gnoj* olaus. *noj* bhm. *hnůj* dakor. *gunoiu*, m. stercus, fimus aslv. putrefactio rss. slov. ill. pln. pus aslv. pln. ulcus c. d. ill. *gnoiti* düngen; eitern dakor. *gunoire* düngen; rfl. faulen aslv. *gnil* putris *gnilynü* testaceus ill. *gnilad* f. pus *gnila* f. argilla; mgy. *geny* pus vb. *genyed*. Vielleicht sind auch die Bd. I. S. 160 aufgezählten kelt. Wörter zu vergleichen, deren Bedeutungen zugleich auch an § und an Nr. 18 rühren. Für § s. einige Vgll. bei BGl. 282. Bf. 2, 365.

42. **Gut-thiuda** f. Gothenvolk Cal. Goth. Wir begnügen uns, einige der wichtigsten sprachlich-geschichtlichen Forschungen über diesen und ähnliche Volksnamen zu citieren: Grimm Gr. 1[3], 86. 474 ff. 494. 2, 455. 495. Gött. Anzz. 1820. 1828. Myth. 12 ff. 20. 179. 341. 345. (berichtigt in der Sitzung der Ak. d. W. 16. April 1849). Jornandes und die Geten. Gesch. d. d. Sprache. Gf. 4, 173. 280 ff. 5, 571. 738. Zeuss

134 ff. 158. 401 ff. 420 ff. 500. 511. Pott Lett. 1, 54 vgl. lett. *Guddi* die Weißreußen in Lett. Mag. 4, 2 S. 118. Meine Celtica passim (s. Reg.). Michel Races maudites (über Cagots und gothische Flüchtlinge aus Spanien in Frankreich). Dietrich Run. 141.

43. **Graban** st. **grof, grobun, grabans** graben, σκάπτειν. Zsgs. mit **bi** umgraben (**grabai** περιβάλλειν χάρακα) Luc. 19, 43. **us** ausgraben, ausreißen, ὀρύττειν, ἐξορύττειν. **uf** aufgraben, διορύττειν. **graba** f. Graben, χάραξ. **groba** f. Grube, φωλεός. (Gr. Nr. 77. Smllr 2, 98. Gf. 4, 301. Rh. 783 ff. Wd. 859. Diez 1, 278. 290 ff. Zugleich für u. Nr. 49 : Bopp VGr. 88. 127. Gl. 110. 141. Pott 1, 32. 140. 281. 2, 56. 223. Lett. 1, 32. 54. 2, 56. Schaf. 2, 247. Mikl. 19. Bf. 1, 207. Leo Fer. 67. Holtzm. Abl. 65 ff.)

St. Zww. ahd. *graban, krapan* amhd. *graben* nhd. *grâben* alts. *bigrabhan* (sepelire, *begraben*) nnd. nnl. *grâven* ags. *grafan* e. *grave* (ptc. *graven*) afrs. *greva* st. neben *grova*, *grovia* sw.? strl. *grawa* st.? ndfrs. *grewe* st.? nfrs. *graeefje* Hett. st.? ndfrs. *grewan* st. prt. *gruf* Cl. altn. *grafa* dän. *grave* swd. *grafva*, *gräfva* sw. fodere, sculpere e. dial. altn. nnd. auch sepelire ahd. *bigrabôn* oppilare *gigrabôn* id., sarculare *graba* mhd. oberd. *(grab) grabe* nnl. *grâf*, *grave* swd. *gräf*, f. Grabscheit, sarculum, fossorium nnl. auch fossa, fovea ahd. *grabo*, *krapo* &c. mhd. *grabe* nhd. *grâben* nnd. *graven* e. *graff* dän. *grav* swd. *graf*, m. fossa ahd. auch vallum, agger nnord. auch sepulcrum und = ahd. *gruoba*, *cruopa*, *cruaba*, *cropa*, *groua* &c. oberd. *gruebe* nhd. dän. *grûbe* nnd. *grûve*, *grôve* nnl. *groeve, groef* altn. *gröf*, *grifia* swd. *grufva*, f. fovea u. dgl., bisw. sepulcrum ndfrs. *grôf*, *græf* fossa, sulcus Outzen 104. e. dial. *grif* deep valley altn. *grôf* f. lacuna swd. *grop* m. fossa, fovea *gröpa* excavare (s. u.) nnl. *groeven* id., caelare e. *grove* dial. fossa, canalis u. dgl.; gew. e. Allee; Lusthain Zw. dial. fodere (st. ptc. *groven*) aengl. *grefes* groves, copses e. dial. *groove*, *gruff* Grube, Schacht *grube* ditch, drain e. *grub* graben, ausjäten mhd. *gruoben* Grube graben amnhd. *grab (grâb)* alts. nnd. nnl. *graf* ags. *gräf*, *grab*, *groue* (vgl. u. e. *grove*) nl. e. *grave* afrs. *gref* nfrs. *graef*, n. sepulcrum; ags. *gräf* auch fovea; stylus ferreus = e. *graver*; arboretum &c. = e. *grove* mlt. *grava*, *gravea*, *gravium* s. Gl. m. h. vv. vgl. afrz. *groye* champ fermé de haies Roq.? — e. *groove* Rinne; Schacht; (Rinnen) höhlen; ahd. *graft*, *grefti*, *grufti*, f. ags. *gräft*, *greft* sculptile, caelatura ahd. *picraft* f. id.; sepultura nnd. *graft* exsequiae, nl. sepulcrum bed.; mhd. nnd. nnl. e. craven. *graft* nnl. *gracht* anfrs. *greft* wfrs. *græft* ndfrs. nnl. *grift* ndfrs. *grêft*, f. nnl. auch n.? fossa, canalis ndfrs. auch pensum fodiendi, fossio altn. *gröftr* m. fossio, fovea; fossile (ossa eruta vgl. ags. *gräfa* m. carbo sc. fossilis); sculptura; pus; letztere Bed. in *grafa* sw. suppurare, vom grabenden, bohrenden Schmerze? (aber nnl. e. frz. *grief* dolor aus lt. *gravis*; jedoch nnl. *grieven* pungere, forare; fig. laedere, offendere zu uns. Nr.?) dän. *gröft* c. fossa; fovea *gröfte* fossam fodere; swz. *grebt* f. sepultura, exsequiae altn. *greftran* f. id. *greftra* sepelire ahd. *grufti* s. o. *grofde* fossa *girufde* vallis, örtliche Namen vom J. 979 bei Wenk hess. Lndsgsch., nd. Formen? *giruft*, *gruft*, *cruft*, einmal *chruft*, f. spelunca; crypta mhd. *gruft* f. caverna nhd. *gruft* swd. *grift*, f. crypta, sepulcrum, ein in letzterer Bed. an mlt. *crypta*, *gripta* angelehntes Wort; vll. aus diesem eig. unverwandten Fremdworte entl. ob. *chruft* und nl. *krufte*, *krofte*, *krochte* crypta ags. *cruft* a crypt, vault; doch vgl. auch ags. e. *croft* m. hortulus, agellus, septus (fossa v. aggere &c.; vgl. indessen

53*

vll. gdh. *croite* f. id.; prominentia, gibbus; *crôdh* sepire) ags. *cryfele, crypele, cryppel* den, cave, passage under ground mhd. *kruft* Höhe? Z. 198. So mag auch in ob. ags. *gräf* stylus, noch mehr in ahd. *graf* (*zraf* Gf. 4, 312), *criphil, grifil, greffel* amnhd. nnd. nnl. nnord. *griffel* altn. *graffal, greffil* nnl. *grift, greft* (vgl. die ob. Bildungen), *griffie, greffie* e. dial. *grift*, m. nnl. f. id. das mlt. *graphio, graphium* mitgewirkt haben. Zu *gruft* &c. vrm. die Ortsnamen ahd. *Cruft, Cruftila* nhd. *Griftel*. Mit *p* und *b* nl. *grope, grubbe* fovea *gruppe, grippe, groepe* sulcus nnl. *groep* f. fossa, fovea, canalis; *Gruppe*, nam. Baumgruppe vgl. o. e. *grove*? mnd. *grope* volutabrum Hor. Belg. mnnd. *gruppe* (dem. *grubbeke*? Br. Wtb. 2, 553; mnd. „v. gate, cannale" Hor. Belg.) ags. *gräp, grep* e. *grip, gripe, grippel* nnd. *gripp, gröpp, grüppel* nnl. *grippel (i, e, u)* neben *greb* f. fossula, sulcus, canalis, Wäßerungsfurche nnd. *gruppen, grippen, grüppeln, gröpeln* solche graben afrs. *grope* Grube ndfrs. *grôp* „Grüppel", Rinne, canalis nl. *grubbe, gruppe* ags. *groep* fossa, latrina e. dial. *groop, grup* Grube, bes. Dunggrube, Dungrinne u. dgl.; auch oberd. *grueppe* f. Grübchen, Pockennarbe Smllr 2, 117; vgl. o. swd. *grop, gröpa*, letzteres auch = dän. *grubbe Graupen* (swd. *gröpe* n. nnd. *grube, gruve* f.) mahlen hierher? anders Wd. 892; vgl. auch altn. *grôpa* sulcare, coassare, dän. false *grûfa* cernuare, die mit *greipîng* f. alveus in ligno, Spor, Fals &c. *greipr* curvus, cernuus *greip* f. sinus digitorum, curva manus, also mit *greifen* Gr. Nr. 121 u. Nr. 49 zusammenhangen, und dieses u. a. durch die Bdd. curvum, cavum esse mit uns. Nr. (excavare vgl. it. cavare holen &c.), vgl. z. B. die Lautverhältnisse **S.** 109. 183. 185. Dagegen gilt swz. *graben* ntr. sw.? für lignum alveatum, in Falzen reißendes Holz. Wortstämme mit anl. *gr, kr, kr, skr* und mit ausl. Labial verschiedener Stufen entwickeln namentlich die Bdd. curvum, cavum, aduncum, incurvatum esse, repere, rapere, arripere vgl. u. Nr. 49 Gr. Nr. 498; auch mit *r* anl. Stämme u. a. **R.** 14. 17.; u. a. ags. *gräf* hd. *gruft* &c. : ags. *scräf* n. *scruft* caverna; *screopan, to scrape, schrâpen, schröpfen* &c.; ahd. *screfan* incidere mnl. *scrobben* kratzen, scharren; mhd. *schruven, schruffen* findere u. s. v. mit wechselnder Labialstufe; vgl. u. a. Schwenck d. Wtb. vv. *schrapen, schrauben, schroff, schröpfen, schrupfen*.

mlt. *gravare* sp. *grabar* pg. *gravar* frz. *graver* sculpere, woher wieder nhd. *gravieren* &c., aus **graban**, wogegen mlt. *grafare* scribere, pingere aus γράφειν. dak. *grópà* f. Grube; Grab *ingropare* vergraben, begraben a. d. Ahd.? it. *grufolare* frz. *grouiller* wühlen, nach Diez : altn. *grufla* betasten (vgl. Nr. 49) ahd. *grubilôn* fodere, rimari (nhd. *grübeln*); vgl. auch swd. *gräfla* wühlen; nach E. suchen (vrsch. von *grubbla* grübeln) wallon. *grawi* id.; auch inhoneste tangere &c. vgl. Nr. 49.

Mehrere Formen mit *u* (außer *û* = *uo*, *ô*) und *i* deuten auf ein älteres st. Zw. *griban; gi* in zwei ahd. Formen ist vielleicht erhaltenes Praefix.

In folgenden exot. Vergleichungen halten wir uns zunächst an die Wurzelform *grb, grbh*, auch wo die Bedeutungen von Nr. 49 eintreten, welche in den lituslav. Sprachen noch deutlicher, als in den deutschen, mit denen unserer Numer durch Eine Wurzel ausgedrückt werden, jedoch vielleicht in verschiedener Genealogie der Bedeutungen; einige deutsche Lehnwörter mögen indessen sich eingemischt haben.

lth. *grëbti* lett. *grâbt, grâbât* arripere; rastro colligere m. v. Abll. lett. *grabbât* zusammenraffen aslv. ill. slov. *grabiti* rst. *grábity* pln. *grabić*

bhm. *hrabati* nlaus. *grabaś* olaus. *rabać* aslv. ill. rss. pln. rapere, ar-, corripere; (laus. nur) rastro colligere (olaus. *rabnyć* id., raffen übh.) bhm. versare, wühlen pln. fricare, titillare lth. *grēblys* m. (lett. *greblis* s. u.) lett. *grâbeklis* rss. *grabli* ill. slov. *grablje* ill. *grebulje* dak. *greble* pln. *grabie* nlaus. *grabé* olaus. *rabje* (n.) bhm. *hrábě*, f. pl. rastrum. lett. *grebju* (bei Stender *grebstu*), praet. *grebbu*, *grebt* (formell = lth. *grébti*) neben *skrabstu*, *skrabt* excavare cultro, sculpere *greblis* Hohleisen, Raspel, Schrapmeßer, Grabstichel *grebzdes* Raspelspäne; = *gremzde* abgekratzter Splint vb. *gremzdêt* hierher? s. u. Nr. 45; *grebzdêt* schaben, raspeln (vgl. lth. *krapsztyti* schaben, scharren ltt. *skrabstît* = *skrabt*, *schrapen* bhm. *krapatiti* hohlrund machen pln. *skrobać* schaben, radieren, schuppen &c. &c.) lth. *graibyti* lett. *grâbstu*, *grâbstît* frequ. greifen, tappen u. dgl. — ill. slov. *grébem*, *grébsti* slov. *grébam*, *grébljem*, *grébati* pln. *grzebać* nlaus. *grjebaś* scharren, kratzen u. dgl. slov. auch graben olaus. *rebać* id. pln. *grzebię*, *grześć* 1) kratzen 2) = *pogrześć*, *pogrzebać* aslv. *pogrebą*, *pogrepsti*, *pogresti*, *pogreti*, *pogrjebati* rss. *pogresti* n. s. f. begraben aslv. rss. slov. ill. *grob* ill. *greb* pln. *grób* bhm. *hrob*, m. Grab bhm. auch Grube rss. auch = lth. *grabas* m. Sarg. pln. *grobla* f. Damm; Waßerfurche slov. *gráben* m. *grába* nlaus. *groblja* lth. *grabē*, f. Graben, aber lett. *grâwis* id. entl. wenn nicht nebst *grawa*, *gruwa*, f. ausgefahrene Grube u. dgl. zu Wz. *gru* einstürzen; doch vgl. auch *gramba* f. ausgefahrene Gleise, woher *grambains celś* = (*grubbulis*) lth. *grubbus kélas* „grubiger" ungleicher, ausgefahrener Weg zu Wz. aslv. *grŭbŭ* pln. *garb* rss. *gorb* bhm. *hrb* &c. neben bhm. *krab* pln. *skrab* &c. gibbosum, flexuosum, clivosum esse vgl. o. die Bedd. von altn. *greiptr* &c.; vgl. indessen *gramba*: slov. *grámpa* f. rauher Weg. rss. *grebu*, *gresty*, *gresti* 1, harken 2, = aslv. *grebą*, *grepsti* ἐλαύνειν, rudern; rss. rfl. trachten. aslv. *ogrjebati sę* abstinere, aber russ. *ogrésty*, *ogrebáty* zusammenharken, wegfegen slov. *grébati* (s. o.), *ogrébati*, *ogrébniti*, *ogréniti* id. vgl. u. a. pln. *skrzybać* wegkehren, abschaufeln *skrzyb*, *skrzyp* m. Schaftheu vgl. d. *schrubben*, *shrub* &c.: Wz. *skub* S. 87, wie ähnlich *skab* S. 63 : uns. Nr.; wir finden S. 87 auch die in aslv. *grebą* entwickelte Bd. ἐλαύνειν, trudere, wo jedoch Pott undas arare, sulcare zu Grunde legt; ferner pln. *skrzybacka*, *skrobáczka* f. Schrapeisen vgl. *grzebło* n. *Schrape*, Striegel u. s. v. — nlaus. *grybljowaś* grübeln entl.? Die reiche Entfaltung dieser Wurzel in den lituslav. Sprachen reicht noch viel weiter hinaus. Miklosich hat S. 19. 20. vier Wurzeln allzu scharf getrennt.

gr. γραφ = *grabh*, γράφειν lakon. γριφᾶσθαι; γραφεύς = γρομφεύς Hesych. : γρομφάς sus d. i. Grabende, Wühlende, wie lt. *scrobs* : *scrofa*. Die ursprüngliche Bedeutung von γράφειν hat sich beßer erhalten in dem Nebenstamme γλάφειν vgl. γλύφειν lt. *glaber* (abgeschabt, daher glatt) u. s. m. Lt. *scrîbere* vgl. slav. *skrb* in ob. Beispielen; eher jedoch kann in *scribere*, *scrobs* c durch das Praef. *s* aus *g* gebildet sein, nach dem nächstvrw. Griechischen zu schließen, und dagegen an slv. *skrb*, *skrp* sich *scalpere*, *sculpere* näher anschließen, vgl. dazu lth. *sklempti* scindere, polire u. dgl., aber auch Wz. *skal* findere. Häufig werden wir in dem ausl. Labial, zumal der Tenuis, eher das (sskr.) alte Causativzeichen, als einen ursprünglicheren Wurzeltheil suchen müßen. Stets vermissen wir zwischen der lateinischen und der griechischen Sprache die wahrscheinlich in den übrigen (pelasgischen) Sprachen Italiens gelegenen Mittelglieder. — Der Gang der Cultur führte lt. *scribere* als Lehnwort ein in hd. *scrîban*, *schreiben* süchs.

scrîbhan, schriven ags. *scrîfan, shrive* (beichten) fries. *skriva* &c. (Rh. 1033 ' ff.) nord. *skrifa, skrifva, skrive;* altn. swd. *skrifta* dän. *skrifte* (beichten); früh genug, um starke Form anzunehmeu, wol gefördert durch augrenzende Urverwandte; gdh. *sgriobh* brt. corn. *skriva* corn. *screpha, scrîfa* cy. *ysgrifennu* scribere neben dem vll. urvrw. *ysgrifo* id., to notch vgl. das Folgende; alb. *škrúaiñ*, prt. *škróva* ptc. *škrúarë* scribere lapp. *skriptet* beichten *skript, ripp* fin. *rippi* Beichte; u. s. m.

gdh. *grabhal* sculpere *grabh* id.; scribere *graf* id.; scribere, inscribere; radere, effodere *grabhalaich* insculpere *grafan* m. runcina, sarculum; *grafa* m. cy. *grefftyn* impitus, surculus = e. *graff, graft* aengl. *gryffe* frz. *greffe* nnl. *griffel* f. vgl. u. slov. *grebenica* id. e. dial. *gribble* a shoot from a tree, a short cutting from one (*grib* to bite sharply) vgl. Nr. 49. cy. *grafol, graffol* (altn. *graffal*) m. Schreibfeder, Grabstichel, ¿ entlehnt wie corn. *gravia* brt. *eñgravi* gravieren und die ob. d. Formen; nicht aber cy. *argraffu* to print, engrave corn. *argraphy* printed *graphy* print cy. *dygraffu* to impress, fix upon *ysgraffinio* to scarify; = *ysgrafu, crafu* neben *crippio* to scrape, scratch *craffu* (Bedd. uns. Nr. 49) to secure hold of; to perceive; *ergreifen, begreifen*; *craifft* f. inscription; *crafell* f. *ysgrafell* m. brt. *skrivel* vann. *skriwel* f. gdh. *sgrioban* m. pln. *zgrzeblo* (s. o.) neben rss. *skrebnica, skreblica* u. s. f. (lth. *szrópa* vb. *szropóti* esthn. *kraap* aus d. D.) nnd. *schrâpe* ags. *screope* strigilis. In den lituslavischen und keltischen Sprachen gehn, wie in den deutschen, die Stämme mit anl. *gr* und *kr* Hand in Hand. So z. B. entwickeln nl. *graven* op yemanden perstringere aliquem, procaciter lacessere, expostulare „angl. *crave*“ Kil. vgl. mlt. *ingravare* Gl. m. 2, 769 ob. aslv. *grebu* (trachte) ähnliche Bedeutung mit ags. *crafian* e. *crave* mlt. *cravare* l. c. altn. *krefia* dän. *kræve* swd. *kräfva* lapp. *krewet* gdh. *creubh* cy. *crefu* exigere (corn. *craf* covetous) Gr. Nr. 541, wozu u. v. a. altn. *kræfr* fortis *kraptr* Kraft cy. *cryf* m. *cref* f. corn. *crif, cref* brt. *kré, kréñ* treg. *kréoñ* vann. *kréñv, kréañ* sprl. *kréva, kréñva* fortis, strenuus aslv. *krjepükü* pln. *krzepki* id. aslv. *krjepiti* pln. *krzępić* u. s. f. stärken vgl. gdh. *crôdha* strenuus *crô*, g. *crôtha* id.; constrictus, arctus. Zu ob. cy. *craffu* gehört *crâff* adj. acer visus v. ingenii, tenax s. m. hamus brt. *krap* m. id. u. dgl. ahd. *chrapho, Krapfen, Krappen;* vgl. cy. *crwbach, crybach* m. id., das wiederum zu einem andern verw., auch d. und lituslav. Stamme gehört. — cy. *craf* pl. laminae; ungues, *Griffe* brt. *kraban* f. griffe; serre vgl. gdh. *crôbh, crôdh* m. unguis, palma manus u. dgl. c. d. *crubh* m. unguis, dens, equi ungula, rotae modiolus (neben *griomh* m. unguis vgl. cy. *crimp* m. id., acies übh. oberd. *krämpel* Vogelklaue &c. Smllr 2, 386); cy. corn. *crib* f. brt. *krîb* f. pecten brt. auch peigne des cardeurs, des tisserands cy. auch Grempel, Wollkardetsche; auch = brt. *kriben, kribel* vann. *klipen* f. avium crista, culmen übh.; cy. *cribyn* m. rastrum brt. *kribin* f. seran, carde, Flachsriffel; vgl. die ob. d. slav. Wörter und noch näher aslv. (carmen) nlaus. rss. *grebeny* slov. ill. *grebén* pln. *grzebień* bhm. *hřeben*, m. Kamm in allen Bdd., pecten, crista avium v. montium, carmen &c. ill. nur Klippe, aber *grebenje* n. cardatura, das *Krämpeln* c. d. mnd. *grempe* m. Chytr. nhd. *grempel* f. pecten *grempeln* pectere lanam Frisch 1, 371 neben *krempeln* id.; Frisch vergleicht it. *gramola* Flachsriffel s. u. Nr. 44. Für *Wollgrempel* gilt pln. *grępel* m. *gręplа* f. bhm. *krample* f., aber slov. *grebenica* f., auch Hechel; Stachelhalsband; Propfreis vgl. frz. *greffe* &c. s. o.? Mitunter scheint hier Tauschhandel der Sprachen, neben Wurzelverwandtschaft, Statt zu finden. Analog mit ob.

slav. Ww. ist swz. *griff* m. pecten (zu Nr. 49). Die brt. Stämme *krab, skrab, krap, skrap, kraf, krav* bedeuten greifen, Klaue, Haken, grippen, rauben, kratzen vgl. die Bedd. im Vorstehenden; *kraf, krav* auch neben *gri, grwi, gouri* acupunctio, sutura. Zu Wz. *grab* (vgl. Nr. 49) cy. *grabin* grasping; clasping, closing. gdh. *grôb* to *groove*, indent, dentata conjungere u. dgl. c. d. *grôbadh* dentatus, serratus; corrugatus vgl. u. v. a. lett. *grumba* f. ruga, plica. — gdh. *sgrabach* asper, praeruptus, rudis vgl. auch das ungf. glbd. amhd. *gerob* amnhd. *grob* altn. *grôfr* &c. lapp. *gruopes* esthn. *rop* aslv. *grąb* mgy. *goromba* nslav. *gruby* &c., dessen anl. Guttural nicht mehr noch minder lösbar erscheint, als der von **graban** &c. vgl. u. a. Pott 2, 199. — gdh. *sgreab* f. petigo, scabies *sgriob* radere, scabere, scalpere, lineas ducere, inpr. sine ordine, imperite scribere; strigili distinguere; deverrere; auferre; devastare vgl. e. *scrabble, scrape* und bes. die ob. slav. Ww. und Bedd. Von diesem sicher einheimischen Worte unterscheidet sich das o. erw. vrm. entlehnte *sgriobh, sgrìbh* scribere, conscribere. — *sgrôb* unguibus scalpere; s. f. a scrape &c., incisura, linea, semita.

alb. *grópë* Grube, Graben *gropóiñ* graben vgl. die dak. Form. (*ghrevis, krúaiñ, ngerúaiñ* kratzen, schaben. *ngra* ausrauben. *ghrep* Krapfen, Haken)

lapp. *grabja* Grabscheit, *Gräf grubbo* fovea, puteus, *Grop, Graf graupa* fovea, *Grop gröpt, gruopta* sepulcrum c. d. esthn. *kraaw, raaw* finn. *rawi* Graben a. d. D. (karel. *rowu* perm. *row* id. a. d. Slv. nicht hierher). esthn. *krihwli, krihwl* Griffel. *krobima, krowima, kroowma* Getreide schroten, *schroben* vgl. o. swd. *grôpa* &c. mhd. *schruven* (vgl. S. 95).

Bopp stellt hierher sskr. *ģṛbh (ģṛmbh, ģabh)* hiare, aperire, expandere, oscitare; ebenso Miklosich bei ob. slav. Wzz. Nach unserer o. erwähnten Ansicht vgl. Nr. 49 vergleichen wir zunächst sskr. ved. *grabh, gṛbh*, später *grah, gṛh* 1. 10. P. 9. P. A. capere, prehendere, captare, percipere, audire m. v. Abll. und Zss. vgl. u. a. *parigrah* accipere; amplecti; inhibere vgl. gdh. *grab* inhibere vgl. gdh. *grab* inhibere, impedire? — zend. *gerew*, ptc. pss. *gerepta* apers. *garb* capere, prehendere (Bf. Pers. Keilinschr.) aprs. *ágru* m. zend. *aghru* caelebs Wz. *grah* (Bf. Sâmaveda) prs. *gìriften* imper. *gìrî* capere; *peigâr* bellum, pugna vgl. sskr. *vigrah* prehendere; pugnare *vigraha* m. n. bellum, jedoch prs. *pei* aus sskr. *prati* armen. *pat* praef. vgl. hier arm. *patérazm* = prs. *peigâr*? — Zu Wz. *grabh, grah* wol arm. *graw* pignus *grawél* capere, prehendere, occupare, redimere, pignus sumere; vll. auch *grél* scribere, pingere; taxare m. v. Abll. u. a. *grawor, grabanakan* written, literal *grag* small writing neben einigen Entlehnungen aus gr. γράμμα.

Der aufmerksame Leser wird leicht in den vorstehenden Vergleichungen die unserer Numer näher und ferner stehenden unterscheiden. So zahlreiche Excurse wir uns gestatteten, so sind sie doch nur angesponnene Fäden nach den vielfachen Richtungen einer großen Wörterfamilie hin, zu deren Beleuchtung wir sie unerläßlich hielten und eher noch zu Wenig, als zu Viel hinzuzogen.

44. **Gramjan** (*du thrairhein* παροργίζειν) Col. 3, 21., **ingramjan** παροξύνειν 1 Cor. 13, 5. erzürnen. Zu gleicher Wz. der gth. Eig. **Grimoda** m. Cass. (Frisch 1, 366. 373. Gr. Nr. 361. 2, 72. vgl. Mth. 217 ff. 342. Smllr 2, 109. Gf. 4, 320. Rh. 787. Wd. 773. 1132. 2074. 2334. Diez 1, 273. 277. 296. 2, 257. Leo Fer. 61. 85.)

ags. *grimman* st. (nach Gr. Nr. 361) alts. *grimmian* fremere, saevire mhd. *grimmen* st. id., prae dolore ferire Parz. Z. 133. wol auch ahd. st.

Zw. vgl. *crimmit* furit Gf. 4, 608 neben *chrimmit* id.; das st. Zw. *krimman, chrimman* mhd. *krimmen* mit organ. Tenuis (? vgl. dagegen swd. hels. *grams* Handvoll *gramsa* dän. *gramse* arripere it. *gremire* **S.** 94) bedeutet eig. mit den Klauen faßen; indessen wechselt auch sonst der ahd. Gutturalanlaut vgl. das Folgende. ahd. *ghrimme*, *grimmi*, *crimmi*, *crim* einmal *chrimmiu* acc. pl. amnhd. alts. ags. e. anfrs. dän. *grim (grimm)* altn. *grimmr* trux, saevus u. dgl. dän. deformis (vgl. nnd. *grämlig* id. und altn. *skræma* **S.** 94) ahd. *grimmî*, *krimmî* f. mhd. *grimme* f. mnhd. ags. aengl. m. nnl. f. *grim* saevitia, ira; sw. Zww. nhd. nnl. *grimmen* nhd. früher fremere: rugire (leo) Altenst., jetzt gew. imp. dolere ventre (aber *ergrimmen* exasperari) nnd. irasci, saevire; lamentari, clamare, rugire vgl. ags. *grimitan*, *grimetan*, *grymetan*, *gremetan* id.; grunnire swd. *grymta* grunnire ahd. *cremizota* rugiebam *grimmiger* grunnitus (s. nachher) *kriskrimmôt* rugit. ahd. *krimmisôn* ags. *grimsian* saevire ags. *grymman* to provoke, versch. von ob. *grimman*? vgl. goth. **gramjan**; aengl. *grim* ringi ahd. *zano gagrim* stridor dentium *gris-*, *kris-*, *chris-*, *grus-*, *krusgrimmôn*, *-krimmôn* &c., *-grammôn*, *-kramôn* mhd. *gris-grimmen*, *-gramen*, *-grammen* nhd. nnd. *grisgrâmen*, *grisgrammen* früher stridere dentibus, frendere, ahd. auch rugire; später hd. nd. murmurare, fremere, morosum esse; eine alliterierende Zusammensetzung mit reduplicativem Anscheine vgl. u. a. mnl. *grisen*, cnorren, ringere Gemm. *grijsen* = *grijnsen*, *grimmen* id. Binn. e. dial. *grizzle* to laugh, grin; auch je einmal ahd. *gisgrimmot* stridet, rugit *cristcrimmod*, *kristkrimmung* stridor vgl. alts. *gristgrimmo* m. stridor dentium ags. *gristbitung* f. id. ags. e. *grist* m. molitura u. s. m.; zu unterscheiden von ahd. *pi-scrimta* zelatus est neben *piscrinta* und *piscirmta* s. **S.** 94 vgl. noch altn. *skrimta* swd. *skramla* stridere, crepare altn. *skramsla* strepere labiis. — e. *grimgrinning* scheuslich grinsend vgl. Aach. Id. 73. nnl. *grimbekken* hämisch das Gesicht verzerren *grimlagchen* nnd. *grimlachen* grimmig, gezwungen lachen vgl. nnd. *grif-*, *gruf-*, *gnif-lachen* subridere nrhein. *grielâche* hohnlachen *griemele* lächeln, auch mit *k* nl. „fris. holl.“ *kriemen* conqueri, querulum esse und neben ob. *grijsen krijsselen* nnl. *krijselen*, *krijseltanden* infrendere dentibus nebst vielen Verwandten vgl. u. a. **K.** 36.

amnhd. alts. mnnl. ags. e. dän. *gram (grâm)* altn. *gramr* swd. *gramse* iratus, (nhd. nnord. nur) infensus, exosus swz. *gram*, *gramm* avidus, aber bei Pict. asper vgl. oberd. (bair.) *gremsig* id. *gremsen* avide tendere; ahd. *gremî* f. exarcerbatio nhd. nnd. *grâm* m. moeror ags. *grama* m. ira; molestia; injuria aengl. *grame* ira; moeror, molestia altn. *gremia* f. ira, indignatio. **gramjan** = amhd. *gremen* (ahd. prt. *gremita*, *cramda* &c.) irritare, exacerbare altn. *gremia* id. (pss. aegre ferre) ags. *gremian* id.; blasphemare aengl. *greme* id.; stridere dentibus ä. nhd. *grämen* indignari. frendere nhd. nnd. *grêmen* rfl. swd. *gräma* rfl. dän. *grämme* rflx. pass. sollicitari, moerere nl. *gremen* id.; ahd. *gremiz* perturbatus, tristis c. d. *gremizî* &c. f. ira, fremitus, vultus iracundus *gramizzôn*, *gremizôn*, *kramizzôn* &c. exacerbare, expostulare; fremere; rugire *argremizôn* infremere mhd. *irgremzen* irritare Jerosch. oberd. bair. *gramezen* neben *grameln* (s. u.) und dem einfachen *gramen* stridere dentibus, dura manducare; aber swz. *gramen* repere *gramseln* 1) grabbeln, kriebeln (repere; prurire) vgl. *gramuseln* kriebeln, kitzeln 2) = *gramsen*, *gramausen* fremere, griesgramen u. dgl. nnd. *gramstig* iratus; exosus *vergrammt* ergrimmt. Die Bd. von *gram* aach. adj. heiser s. m. Heiserkeit wett. *grammel* m. id. *gram-*

meln beiser sein schließt sich an die übrigen in uns. Nr. vorkommenden Schallnuancen. hd. a. 1482 *grummen*, *grymmen* stimulare s. Frisch h. v. an der Saar (nach Schwalb) *grummen*, *grummeln* murren ä. nd. *grumen* nnd. *grummeln* murmurare, auch rollen, donnern; auch vom Zahnschmerze gbr. wie nhd. *brummen* vgl. auch ob. Magen*grimmen*; nnl. *grommen* brummen, murren, grunzen. bair. *grumen*, *grümen* s. m. Gram vb. rfl. grämen öst. *grummen (u, ü, i)* id. *grumer*, *grimmer* Kummer ä. swz. *grumen*, jetzt *grumsen*, *gurmsen* = ob. *gramsen*; ä. nhd. *grumsen* grunnire *grumsig* stomachosus, subiratus Smllr 2, 110 nnd. *grumstig* neben *grimstig* grimmig Br. Wtb. 5, 381 ags. e. (aengl.) dän. *grum* ags. *grom* = *grim* trux &c. e. *grumble* dial. *grumph* murmurare, fremere, rugire dial. *grumpy* surly, sulky; swd. *grym* grimm, nam. Kälte *grymhet* f. saevitia, crudelitas; *grymta* s. o. Bemerkenswerth ist (außer *brummen* &c.) nnd. *rummeln* nnl. *rommelen* poltern, *rumpeln* (dieses auch nnd. vgl. nnl. *rompelen* e. *rumble* u. s. m., verwandt, aber nicht identisch mit *rummeln*), nnd. auch vom Rollen, Grollen des Donners gbr. vgl. Firmenich I. S. 371.

Aus ob. *gremizi* theils entstandene, theils gleichmäßig aus *grim* gebildete, mitunter nach welschen Sprachen hin und her gewanderte Wörter sind u. a. ä. und dial. nhd. *kramatzen* Kaysersb., *gramatzen*, *grammanzen*, *cramantz* H. Sachs gesticulationes, nugae nl. *grammetse*, *gremetse*, *grimagie* (depravatio oris) nnd. *grammasche* it. *grimazzo* frz. e. *grimace* sp. *grimazo* rhaet. *grimassa* nhd. dän. *grimasse*, f. swd. *grimass* m. nl. *grimas* f. id., bes. os distortum. Ob. bair. *grameln* bedeutet auch Flachs brechen *gramel* f. Flachsbreche, it. *gramola* sp. *gramilla* pg. *gramadeira* s. f. it. mlt. *gramolare* pg. *gramar* vb. id. it. auch für Teig kneten gbr. mlt. *gramalare*, *grammulare* s. Gl. m. 3, 824 sp. *gramar* panem formare. Wie entstanden diese Bedeutungen? Andre rom. Lehnwörter unserer Numer: afrz. *gram*, nom. *grains* moestus burgund. *greigne* id. (anders Fuchs 321) prv. *gramor* ira it. *gramo* id., languidus *gramare* perturbare *gramezza* moeror *gramaglia* f. vestis lugubris vgl. sp. *gramalla* f. Art Talars; frz. *grommeler* murmurare = ob. nnd. *grummeln* &c. doch s. Ff. u.; wallon. *groumi* id. vgl. afrs. *grumer* masticare; sp. *grima* f. horror afrz. faire la *grime* f. = moue; Diez leitet auch frz. *grincer* frendere aus ahd. *grimisôn*; indessen gehn Stämme mit ausl. *n* neben unseren her.

gdh. *gream* f. *greim* m. apprehensio, tentio; morsus, rasus vgl. u. a. ahd. *chrimmige* mordeat Gf. 4, 608; stitch, morsus, dolor acutus, e. gr. colicus, Bauch*grimmen*, acupunctura, sutura; (mank. *greme*) morsum, frustum c. d. *gramaich*, *greimich* s. m. tenax; hamus, furcula, forceps vb. constringere, tenere vgl. u. a. o. dän. *gramse* und die Stämme *grb*, *grp*, *krpf* &c. Nrr. 43. 49., auch ahd. *chrampho* haki, aduncus Gf. 4, 611 mnhd. *krampe* m. hamus, vanga frz. *crampon* u. s. v., übrigens auch klt. Wzz. *crm*, *crmp* u. a. gdh. *crampadh* m. rixa; artuum torpor d. i. *Krampf* ahd. *chrampho* &c. — gdh. *griom*, *grim* c. bellum, pugna *grîmeach*, *grîmeasach* grim, truculentus; sterilis *griomail* id. *grimeil* bellicus, validus; *gruaim* f. torvitas, morositas; moestitia vgl. o. Nr. 36. — *greimisg* f. old garments, trash u. dgl. (*gramaisg* &c. s. u.) passt nach Form und Bedeutung zu bair. *grâméisch* n. Haufen, Gerümpel, welches Schmeller 2, 108 mit rss. *gromózdü* m. aufgeschichteter Haufen u. s. m. vergleicht; steht aber auch nahe an ahd. *grempeln* nundinari &c., und gdh. *grimisgear* m. mercator circumforaneus entspricht dem nhd. *grempler*; Weiteres u. Cy. *grem* m. murmur; sonus frendendi, ruminandi *gremio* frendere; *grym* m. robur; robustus,

valens *grymmus*, *grymmiol* id. (vgl. gdh. *grimeil*) *grymio, grymmio* valere, pollere *grymiannu* potentia induere; *grymian* susurrare, grunnire *grymial* murmurare, objurgare c. d. Das Bretonek bleibt hinter der reichen Entfaltung dieses Wortstammes in den Schwestersprachen zurück; *gromm* f. Gebißkette entspricht dem afrz. *gromette* frz. *gourmette*, brt. *gromma* = frz. *gourmer* vgl. swd. *grimma* f. dän. *grime* c. ndfrs. *grimme, grême* capistrum? frz. *grommeler* afrz. *grumeler, gromeler* = brt. *grôsmôla, krôsmôla, krôsvôla* vgl. *krôza, kruzmuza, krumuza* und afrz. *grocer* &c. id., demnach *grommeler* nicht zu d. *grummeln, grumble?*

Die lituslav. Wz. *grm* z. B. aslv. *grom* tonitru *grümjeti* tonare stimmt zu nnd. *grummeln*, weist aber auf lth. *grauti* lett. *graust* (Wz. *gru*, o. Nr. 43 erwähnt) zurück, die u. a. von dem Laute des Donners gelten und woher lth. *growimmas* m. tonitru stammt. Indessen laßen sich fast alle Bedeutungen unserer Numer auch bei Stämmen gleichen Anlautes und verschiedener Auslaute nachweisen. Einige Beispiele mögen die Bedeutung dieser Wz. *grm* beleuchten : pln. *grom* m. tonitru; clades *grzmieć* tonare *gromić* id.; objurgare; domare; subvertere rss. *gromity* delere *gremjéty* tumultuari, vociferare u. dgl.; tonare *grómkiï* altisonus, splendidus, insignis nlaus. *grimaś* jaculari, rfl. = nlaus. *rimać* tonare; lett. *gremžu*, prt. *gremzu, gremst* murren rfl. ungehalten sein; aber a. d. D. nlaus. *gramowaś* odisse, abominari c. d. *gramota* f. odium; lett. *grimts* hartherzig zu *gremst?* aus *grimmig* lett. *grinnigs* verdrießlich, zornig, tyrannisch? pln. *grymas* Grimasse &c. — lett. *gremmôt* mandere *atgremmôt* lth. *gromulóti* ruminare vgl. u. a. o. bair. *grameln* cy. *grem*, vll. lt. *rumen* und lth. *krimsti, kramtyti* mandere, rodere. pln. *gramolić* krabbeln, kitzeln rfl. erklettern stimmt zu ob. swz. *gramseln* &c. Auch aslv. *gramada* f. acervus, materia *sügramoditi* συστρέφειν, conglomerare nebst Zubehör geht von einer akustischen Bedeutung aus und gehört zu ob. Wz. *grom* vgl. u. a. pln. *ogrom* m. Getöse; ungeheure Masse *ogromny* betäubend, ungeheuer, groß *gromada* (vgl. u. a. Bf. 2, 135) f. Haufen, Menge, Gemeinde, daher lth. *grummodas* m. Fliegenhaufe lett. *grummada* f. Versammlung lth. *gramozdai* m. pl. Gerümpel rss. *gromózdü* &c. s. o. magy. *garmada* Kornhaufen c. d. vgl. noch gdh. *gramaisg, gramhaisg, gràisg* f. vulgus profanum, fremens, mob, rabble *gramasgar* f. flock, company vgl. Pictet 69 und BGl. v. sskr. *grâma* m. turba; vicus; dakor. *gràmèditu* cumulatus (bei Clemens) ¿ a. d. Slavischen, dagegen *grumu* m. Haufen, Aufgehäuftes aus lt. *grûmus* m. id. gleichwol auch hierher, wenn nicht *grû-mus*. Ebenso scheint sich nnd. *grummel* multitudo Br. Wtb. 2, 552 zu *grummeln* zu verhalten, vgl. *rummel* m. multitudo confusa : *rummeln* nnl. *rommelen* strepere, volvi cum strepitu (*grommelen* volvi, früher = ob. *grommen*) und ebenso *gerümpel : rumpeln*. nnd. *grumm* bedeutet nach Dähnert Graus, Schutt, Heureste; *grumpen* Stücke, Reste, fragmenta. Für die Ableitung der Bd. concio, caterva aus tumultus, sonitus vgl. noch u. a. nord. *stim, stimle* **S.** 159 und **I.** 14[b].

Es fragt sich, ob die Bezeichnung der Gemütsstimmung, des Grimms, Grams &c. von ihren hörbaren oder sichtbaren Zeichen, von der Geberde oder vom Laute ausgieng; für beide Wege finden sich Gründe im Vorstehenden. Beide können aber auch wiederum Einen gemeinsamen Ausgangspunkt haben. Die Helle und Stärke des Lichtes und des Lautes wird häufig durch das selbe Wort, mindestens den selben Wortstamm, bezeichnet. Auch wirkt oft eine Erscheinung, ein Vorgang nach mehreren Seiten und auf mehrere Sinne zugleich. So z. B. verzerrt das knirrende laute Kauen,

das Zähneknirrschen des Grimmes u. dgl. zugleich den Mund. Wir haben noch einige durch Wz. *grm* ausgedrückte Bedeutungen auf der Seite gelaßen, um eher Raum zur Leitung eines Ariadnefadens zu laßen.

45. **Gramst** n. Gr. **gramsts** m. LG. (d. sg. **gramsta**) Splitter, κάρφος Luc. 6, 41. 42. (Grimm Gesch. d.d. Spr. 337. 420.)

In den deutschen Sprachen findet sich das Wort nicht vor; LG. stellen es unter **gramjan.** Grimm vergleicht hypothetisch lth. *gramczdai* Schraapsel. Dieses Wort ist wahrscheinlich falsch, da Mielcke 1, 84 *gramczdai* m. pl. schlechter Hausrath, allerhand Rummelei in den Verbeßerungen in *gramozdai* ändert; es entspricht dem russ. *gromozd* s. vor. Nr. Dagegen bedeutet allerdings lth. *gremżu*, *gremszti* schrapen, scharren *gramdyti* herausschrapen c. d. und das dazu geh. o. Nr. 43 erw. lett. *gremzde* Splint (*gremzdét* diesen schaben) stimmt nach Form und Sinne nahe genug zu **gramsts.**

46. **Grans** m. mystax? vgl. „Nonnullae etiam gentes non solum in vestibus, sed et in corpore aliqua sibi propria, quasi insignia, vendicant, ut videmus *cirros* Germanorum, *granos* et *cinnabar* (s. **K.** 22) *Gothorum*“ Isid. Orig. 19, 23 vgl. im Conc. Bracar. a. 563 „neque *granos gentili more* demittant“ vgl. Grimm RA. 283 ff. Gl. man. 3, 828, wo die Bed. mystax aus den Citaten deutlich hervorgeht. Die mlt. Formen lauten pl. *grani* = an lt. *grana*, *granulatim* angelehnt —, *granones* L. Fris. 22, 17., *grenones, grenoneae*, *greunones*, *crinones* — an lt. *crinis* angelehnt? — sg. *gerinonus*, *gernobada*, *genorbada* — *bada* aus *barda*? vgl. **K.** 20. Wir haben die entsprechenden Formen älterer und neuerer Sprachen Bd. I. S. 317 ff. aufgezählt und setzen noch hinzu: ahd. *greno* Wiesb. Gl. in Haupt Z. VI. mnnd. *grân*, dem. *grânken*, nl. *graenen* pl. Knebelbart, Barthaar der Hunde, Katzen, Füchse &c.; vgl. das vll. nicht mehr recht verstandene klevische Sprüchwort bei Firmenich I. S. 382 de *grâne* no wat lekke d. i. den Bart nach Etwas lecken. — cy. *grann* f. eye-lid; gdh. *greann* m. crines; barba; crines hispidi, incompti, candidi; vultus torvitas, crinium erectio prae furore; collisio; audacia; species, color; dilectio; facetiae m. v. Abll. vgl. Pott in H. Ltz. 1845 Nr. 279. Outzen 102. Auch altn. *greni* n. nnord. *gran* f. abies nnl. *grên*, *grênenbôm* id., pinus mag von ihren bartartigen, haarartigen Blättern benamt sein. Zu bedenken, vgl. u. Nr. 53: altn. *grannr* gracilis; exquisitus, accuratus swd. *grann* 1) accuratus = dän. *grand* 2) comptus, concinnus, nitidus, venustus gdh. *grinn* id., praeclarus, prudens, sedulus, serius *greannmhor* = swd. *grann*, auch facetus, prudens bd. vgl. o. *greann* s. in einigen Bedd. und vb. sculpere ptc. *greannta* exsculptus; concinnus, solers corn. *granys* exsculptus altn. *grenna* attenuare lapp. *grannok* tenuis, subtilis; bene vestitus a. d. Nord.

47. **Gras** n. Gras, Kraut, χόρτος, λάχανον. (Frisch 1, 367. Gr. Nr. 485. 3, 371. Smllr 2, 117. Gf. 4, 333. Rh. 774. BGl. 110. Pott 1, 278. Bf. 2, 196. Lassen Eug. 17.)

amnhd. alts. nnd. nnl. altn. *gras* ahd. *cras* ags. nnord. *gräs* e. *grass* ags. *gears* ags. afrs. strl. ndfrs. wang. *gers*, *gärs* e. dial. *gars*, *gerse* schott. *girs* afrs. *gars*, *jers* wfrs. *gerz* nfrs. *gaes* nl. bei Kiliaen *gras*, *gars*, *ghers*, *gors*, n. gramen, herba, pascuum, bisw. foenum mhd. *gruose* f. semen, granum, succus nnd. *gruse* cespes Frisch l. c., an *wrose* nhd. *ras*, *rasen* m. id. s. Bd. I. S. 245 erinnernd. *grast* foenum Tat. 38, 5 bei Grimm 2, 44 ist bei Graff l. c. *gras* geschrieben; aber vielleicht gehört hierher mit gleicher Bildung ags. *gorst* m. e. *gorse* ulex europaeus. — altn. *gróska*

f. gramen vernum, vegetatio radicum perennium. Nach Biörn hierher altn. *grisinn* rarus, porosus, „foeni instar". Sollte auch alts. afrs. ahd. &c. *gris* neben *grau* canus hierher gehören? vgl. das, vielleicht auch formell verwandte, kelt. *glas*, das grau, blau und *grün*, und gdh. *grant*, das grau und grün bedeutet (o. Nr. 36), wie denn auch *grûn*, *gruoni* aus *grôen* &c. virescere, arescere mit uns. Nr. verwandt sein kann.

Aus gleicher Primärwurzel entstand vielleicht ags. *græde* m. gramen, ulva afrs. *grêd*, *gree* (allit. mit *gers* und *grond*) wfrs. *greyde* Epk. Weide, Weidland, Wiese, bei Hettema afrs. *gred* nfrs. *greid* Vruchtbaarheid vgl. afrs. *grode*, von Richthofen mit ofrs. *groden* neu eingedeichte Lande und nfrs. *groed* Wachsthum aus *growa* wachsen verglichen.

Auch Wörter mit anl. Tenuis laßen eine Vergleichung zu, wie nl. *krôs* incrementum, lucrum (vgl. altn. *grôdi* id.); ulva, lens palustris *krôs* neben *kroot* Waßergrün, Entenfutter; auch *krûd*, *kraut* herba, olus &c.

lapp. *grase* enar. *rase* finnl. *raasse* gramen c. d. a. d. Nord. — Urvrw. vrm. lt. *grâmen*. Die Grundbedeutung fragt sich. sskr. *ghâsa* m. gramen (Futter) von *ghas* edere unterstützt die Ableitung von *gras* : sskr. *gras* vorare; überdas scheinen diese beide Wurzeln ursprünglich Eine zu sein. lt. *grâmen* aus *grasmen*? vgl. gr. γράστις, wiederum neben χράστις f. gramen, pabulum viride : γράειν, γραίνειν rodere. (Zu sskr. *ghâsa* vll. oss. t. *chos* dig. *choase* Kraut, Heu, Arzenei Sj. *chos* dug. *choassa* Kl. afgh. *cwache* Heu?)

48. **Gredus** m. Hunger, λιμός 2 Cor. 11, 27. **gredags** hungrig *visan*, *vairthan* πεινῆν. **gredon** imp. in **gredoth mik** mich hungert, πεινῶ Rom 12, 20. (Frisch 1, 374. Gr. 1[3], 568. 2, 290 ff. Gf. 4, 311 vgl. Smllr 2, 124. BGl. 94. Pott 1, 251. Bf. 2, 137 ff.)

altn. *grâd* n. aviditas, gula; fluctuatio maris e. *greed* aviditas schott. auch cupere altn. *grâdugr* 1) intempestus 2) = dän. *graadig* ags. *grædig* e. *greedy* adj. (dial. auch Zw. cupere) alts. *grâdag* nnl. nnd. *grâg* (aus *grâdig*) avidus, gulosus, famelicus nnl. auch promptus und. gew. = *grâde*, *grâe*, *grâ* expeditus, celer, cito vgl. **R.** 8, §; ahd. *gratag*, *kratak* (*â*) inhians *gratida* f. diligentia; *pigritu* inchoo (vgl. die Bedd. Nr. 32) mhd. ä. nhd. *grit*, *grytt*, *greit* m. avaritia (vgl. übh. uns. Nrr. 7 : 48) *gritig* (auch aköln. a. 1436 bei Wallraf und noch jetzt an der Saar — *grittig* gierig, bes. beim Eßen — gbr.; sonderbar auch *kreutig* Oberl. 828) nnd. lipp. westf. (Firmenich I. S. 267. 341.) *griddig* dän. *gridsk* gierig, habsüchtig, avidus altn. *grîd* f. vehementia, aviditas *grîdarlega* vehementer vgl. Bd. I. S. 406; ob. *grâg* : ndfrs. *greagt* aviditas *ytgreagt* gulositas Outzen 103; altn. *grâduglega* adv. gulose; inquiete *grædgi* f. aviditas; *grædska* f. odium, *æ* st. *œ* vgl. Nr. 54? eher hierher vgl. oberd. *græten* exacerbare rfl. curare, sich bekümmern um E. *grætig*, *græig* exacerbatus *grætern* (*grédern* Smllr 2, 102) satagere vgl. die ahd. Bedd. und swb. sich *abgrodeln* id., auch ahd. *grutig* intentus Gf. 4, 312 vgl. u. Nr. 54. Zu der nnd. Bed. passt aengl. *grath* speed *grathely*, *graythely* readily, speedily, steadfastly altn. *greidr* expeditus, facilis, celer, comptus (vgl. Gf. 4, 312 und Weiteres u.) = dän. *rêd* **R.** 9, vgl. ebenso **R.** 8 mit § : uns. Nr. 48 vgl. 52. 54. Ein Nebenstamm oder auch nur gemischte Formen unserer Numer erscheinen in nl. *grete*, *greyte* aviditas *gretigh* Kil., bei Binn. *greitig* nnl. *gretig*, *gratig* avidus, inhians, avarus nl. *greyten*, *greyden* gliscere, avere *kreten*, cupere, inhiare; placere, gratum s. acceptum esse, cordi esse; potiri pro animi arbitrio (Kil.) vgl. ahd. *grazzo* Gf. 4, 335? und nl. *greten* &c. ahd.

gruozan ä. nd. *gretten* (: alts. *ratôn* id.?) irritare, excitare &c. u. Nr. 50, wo wiederum Nebenformen mit *d*, wie ags. *græda*, sich unserer Numer anzuschließen scheinen.

A. d. D. frz. *gredin* avarus, miser; wallon. *grèc* id. vll. nicht von *graecus* vgl. o. *grâg*; mit *t* it. *grello* avarus; rhaet. *grilla* f. ira *grills* iratus vgl. die ob. Formen und Bedd.

gdh. Wz. *gradh* amare eig. appetere und hierher? vgl. **R.** 8, §. *grad* festinus &c. s. **R.** 8, §; daher *graide* comp. und s. f. celeritas : *graideach* m. equus admissarius neben *greadhair* m. id. : *greadh* m. equus; bellum (vgl. ags. *vicg* n. equus : **V.** 10) vgl. die ob. altn. Ww. : altn. *gradr* admissarius, non castratus *graddi*, *griddi* m. taurus. Zu altn. *greidr*, *greida* explicare, parare, facilitare, volvere engl. obs. dial. *graithe* parare, vestire *grade*, *greide* prepared *gradely* decently, orderly, moderately u. s. m. stimmt einigermaßen gdh. *grèidh* parare (corium, edulium); liberaliter tractare; verberare; vgl. *gread* graviter verberare, cruciare; eig. aber = cy. *greidiaw* urere, torrere (*greidell*, *gridyll* f. *greidyll* m. gdh. *greideal*, *greadag*, f. = e. *griddle*, *grid*-iron vgl. **H.** 38); ein in den kelt. Sprachen sehr verzweigter Wortstamm, dessen figürliche Bedeutungen, z. B. violentia, vehementia, anxietas, nahe an die unserer Numer reichen; Armstrong vergleicht auch swd. *grädda* backen; vgl. auch noch nnd. *grûde* f. glühende Asche u. s. m. Leo Malb. und Pott in H. Ltz. 1844 Nr. 206. Neben der Wz. *graid* ardere zeigt sich eine einfachere in cy. *grai* m. blight, blast gb. *greiaw*; daher der Namen der Sonne cy. *greian* f. gdh. *grian*, g. *grèine* f. vgl. Celt. Nr. 209, wo die wichtige cy. Form (die Richards gibt, ohne die gadhelische zu vergleichen) fehlt. — Zu den nnd. nnl. ndfrs. Formen passt gdh. *gragair* helluo, lurco *graigean* m. id. c. d., doch schwerlich mit ausgefallenem Dental, eher einer Nebenwurzel unserer Numer angehörend. gdh. *gortach* famelicus dagegen gehört zu dem o. bei Nr. 19 gegebenen Stamme. Eher noch kann lth. *gardus* &c. verwandt sein, doch s. o. Nr. 25.

Bei dem häufigen Wechsel der Liquiden *r* und *l* vergleicht sich aslv. rss. ill. slov. *glad* pln. *głód* bhm. *hlad* nlaus. *glod* olaus. *łod*, m. fames, mitunter inopia, in Abll. gulositas, aviditas — vrsch. von aslv. *glütiti* = lt. *deglutire* (Wz. *glu*) gdh. *glut* m. voracitas vb. devorare, helluare brt. *glout* vorax c. d. cy. *gloth*, *glythig* id., voluptuosus vb. *glythu*.

lapp. *raddok* vorax, heluo a. d. Nord.

sskr. *gṛdh* 4. P. desiderare, appetere *gṛdhnu* avidus; auch *xudh* 4. P. esurire wird gewagt verglichen. prs. *gursinegi* fames zeigt kaum einen Anklang.

49. **Greipan, und-, fair- greipan** st. **graip, gripun, gripans** greifen, ergreifen, κρατεῖν, συλλαμβάνειν &c. (Gr. Nr. 121. Smllr 2, 106. Gf. 4, 314. Rh. 782. Wd. 1399. Vgl. o. Nr. 43.)

St. Zww. ahd. *grîfan*, *crîfan*, *chriphan* &c. amhd. *grîfen* nhd. *greifen* neben hd. a. 1447 *grewffen* oberd. *greufen*, *grieffen* (*grèiffm*, *krèiffm* Smllr 2, 106. 382.); alts. ags. *gripan* nnd. *gripen* nnl. *grijpen* e. *gripe* sw. afrs. strl. altn. swd. *gripa* dän. *gribe* tangere, palpare, arripere, capere u. dgl. e. *gripe* auch kneipen, zwicken, nam. im Leibe von Kolikschmerzen; sbst. Griff; Kneipen, Druck, Noth, Gram, pl. Kolik vgl. *grimmen*, *gram* o. Nr. 44. ahd. *greifôn* mhd. *greifen* sw. ags. *grâpian* e. *grope* palpare, contrectare (wie das st. ahd. Simplex) altn. *greipa* falzen, alveum excavare (vgl. Nr. 43); manu complecti ahd. *gegrîfôn* prehendere (?); wol auch

amhd. *gripfen* oberd. swz. *grippen* arripere, rapere (furari) vgl. u. a. ahd. *gripfere* m. raptor *kachripfiu* arripio; ahd. *cripsen* diripere nhd. oberd. *gripsen* rapere, furari nnd. *grapsen*, *gripsgrapsen* wett. *grapschen* frequ. contrectare, arripere vgl. e. *grasp* id., tendere; swd. *grabba* (*till* zugreifen) altn. *grufla* (incertus attrectare) nnd. nhd. *grabbeln* nnd. *grubbeln* e. *grabble*, *grubble* oberd. *grappeln* palpare neben *groppen*, *kroppen*, *krueppen*, *kroppezen* (vgl. o. die st. *u*-Form) id. Smllr 2, 116. 392. Viele ähnliche, mit *gr*, *kr* anl. Wörter bedeuten kriechen, kriebeln, klettern u. dgl., wie Haken, Gabel, Klaue, Ast vgl. Nr. 43. Die Stufen der Anlaute und Auslaute wechseln; Formen und Bedeutungen kreuzen sich mannigfach, besonders mit Nr. 43; vgl. auch Nrr. 44. **R.** 14. 17.

Roman. Lehnwörter u. a. frz. *gripper*; wallon. *gripé* = frz. *grimper* nprov. *grimpâ* (nach Diez 1, 302. 2, 321. aus *klimmen*, *chlimpan*) aus einer rhinistischen Form uns. Nr., wie *gravir* aus *grab*, *grabbeln* &c.? vgl. u. a. piémont. *grinfa* — woher *grinfà* neben *grifà*, *gripà* zampata, rampata — Klaue nebst den glbd. it. *rampa*, *grampa* (&c. Dz. 1, 288. 302.) frz. *griffe* f.; aber it. *grifo* m. rostrum. it. *grippia* f. Bündel Heues vgl. ags. *grîpa* m. e. *gripe* manipulus. Nicht selten stehn bei rom. Wörtern unseres und verwandter Stämme die Anlaute *gr*, *r* gleichbedeutend neben einander.

Für die exot. Verwandten s. Nr. 43. u. a. vgl. noch brt. *krapa* frz. *grimper* brt. *skrapa* id. und *gripper* gdh. *greim* grasp, gripe &c. s. Nr. 44.

50. **a. Gretan, greitan** rdpl. **gaigrot, gretans** weinen, (schreien) κλαίειν, κράζειν Rom. 9, 27. **grets** m. Weinen, κλαυθμός Mtth. 8, 12. **b.** krim. **Criten** flere. (Frisch 1, 547 ff. vgl. 380. Gr. Nr. 57. Myth. 378. Gf. 4, 328 vgl. 337. Rh. 783. 635. Bopp Voc. 217; Gl. 87. Pott 1, 243. Bf. 2, 132 ff.)

a. St. Zww. alts. *griotan* (*io*, *eo*, *ea*; praet. *griot*, *griat*) altn. *grâta* (praet. *grêt*) swd. *gråta* dän. *græde* plorare ags. *grætan* und *greótan* e. obs. dial. *grete* (prt. *grat* ptc. *grete*, *igroten*) id., lamentari, clamari, moerere; altn. *græta* sw. contristare *grâtr* m. swd. *gråt* m. dän. *graad* c. ploratus, lacrymae e. *grete* clamor ndfrs. *graeye* klagen, schreien, weinen Outzen 103.

§ª. ags. *grædan* (bei Bosw. 1. Ausg. = *grætan*) to say, cry, call aengl. *grede* (prt. *gradde*) to cry, proclaim. ahd. *grâdem* &c. s. u.

§ᵇ. ags. *grêtan* appropinquare; coire; *(groetan)* salutare e. *greet* salutare alts. *grôtian*, *gruotean* alloqui, verbis compellare mnd. *gruten*, praet. *gegrot* st.? *groten*, *gretten* (s. Nr. 48) Frisch 1, 380 provocare (to kampe, in duellum), instigare (canes) mhd. *grüeʒen* id. afrs. *grêta*, *bigrêta* provocare (om dat stryd &c.), accusare ahd. *gruozan*, *gruazan*, *kruozzen* &c. movere, provocare, irritare, sollicitare, hortari, vocare, alloqui, salutare *gigruozan* movere, provocare, compellere, irritare nhd. *grüßen* swz. *grüezen* bair. *grüeßen* nnd. *græten* nnl. *groeten* wfrs. *groetjen* nfrs. *grieten* (klagen) Hett. strl. *begrjuta* salutare. Kiliaen gibt nl. *graeten*, *greten* neben *kreten*, *kreyten* (versch. von *krijten* **b**) provocare, irritare *groeten* vet. sax. id.; accusare kamperlick *groeten* capitis accusare; indicere duellum; *groeten*, *grueten* salutare. swd. värend. *gröta* dictis mordere, iram movere.

b. krim. **i** = goth. **e**, wie in **mine**, **schlipen**; **c (k)** st. **g** durch Busbecks Anlehnung an das heimische *krîten* veranlaßt? oder ist das krim. Wort wirklich identisch mit letzterem? Vgl. altn. *krita* mussitare *krit* n. mussitatio, susurrus vgl. dän. dial. *krytte*, *krotte* in den Bart brum-

men u. dgl., ptc. *krotten* iracundus neben *kraadden*, *kredden*, *kridden* morosus, pertinax; mnnl. *krét* m. clamor Rein. 4, 344; (nicht erst aus sp. *gritar* Wd. 1677) nl. nnl. *krijten* plorare, ejulare, crepare, fidibus canere nnd. *krêt*, *kreit* rixa *krîten* clamare (rixantes, infantes) vgl. siegen *gräse* id. ¿ eig. = nhd. *kreißen* urspr. lamentari (in puerperio vgl. e. devon. groanings parturition) vgl. indessen Wd. 1124; Scheller gibt mnd. *kreiten* (*ei*, *é*, *î*) zanken, processieren. — nhd. *kritteln*, bei Frisch 1, 374 *gritteln* nnd. *krételn*, *kriddeln* rixari, jurgare, controversias movere vgl. noch einige Formen u. Nr. 54 und ä. nd. *kretten* Frisch 1, 547 ff. und wahrscheinlich mehrere mit *kr* anl. Wortstämme, u. a. *krähen*, das z. B. in nnl. *kråjen* (vrsch. von *kréuwen* schreien, lärmen) swz. *kraien* auch schreien bedeutet, swz. auch weinen; laut, vorlaut reden (schreien).

sp. pg. *gritar* schreien stimmt zu **gretan**; aber it. *gridare* nprov. *cridâ* rhaet. *cridar* neben *grir* (*griu* m. Schrei), aber auch *garir* frz. *crier* piem. wallon. *crié* id. zeigen mannigfache Abweichungen; Diez 1, 15 leitet sie mit Vossius aus lt. *quiritare*, was mir bedenklich erscheint; indessen gibt mir Diez mündlich eine rom. Form *quirtar* oder *quirdar* an. ä. nhd. *kreiden* und *krida* Smllr 2, 381 ff. sind wahrscheinlich a. d. Rom. entlehnt, wie mnl. *kri* n. Feldgeschrei. In ahd. *grâdem*, *crædem*, *chrâdamo* m. strepitus &c. Gf. 4, 596 Smllr 2, 381 ist minder ein Wz. (o. §[b]) *grd*, *krd*, als eine Ableitung von *krâen* &c. (*kræhen*) Gf. 4, 584 zu suchen. frz. *crier* scheint sehr früh aus *cridar* gebildet; a. d. Frz. *cri*, *crier* erst die glbd. e. *cry* brt. *kri* s. m. *krial* vb. cy. *cri* s. m. (vrsch. von *cref* f. id.) corn. *cria* vb. (to call); schwerlich alb. *ngriñ* (γκρίγ) schreien vgl. *krisma*, *krisme* Lärm slv. Wz. *krić*, *krik* clamare vgl. **H.** 96.

Zu **a** oder zu §[a] stellen sich dagegen cy. *griddfan* lamentari, gemere, lugere *gryd* m. pugna *grydio* clamare *grydian* grunnire, murmurare gdh. *greath* m. sonus, clamor *greadanach* obstrepens, certans, garrulus; calidus (Zubehör dieser Bed. o. Nr. 48) *sgread* m. ejulatus; vb. ejulare vgl. *sgreach* cy. *ysgrech* e. *screech* Schrei und viele deutsche Wörter verwandter Bedeutung mit anl. *skr.* — pln. *grdać* schreien; schlagen (Wachtelkönig) vgl. vll. lth. *grodzia* 3 ps. sg. imp. lett. *grandit* (vgl. Nr. 53) poltern? Sodann lth. *graudziu*, *grausti* lamentari *graudus* wehmütig (vgl. die glbd. Wzz. *goud*, *raud* &c. s. o. Nr. 18); *graudénti* hortari (vgl. o. ahd. *gruozan* id.) preuss. *engraudis* miserere *engraudisna* f. misericordia rss. *grustity* rfl. lugere.

Nicht identisch, aber verwandt mit **gretan**: sskr. *krand*, *krad*, *kland*, *klad* dolore affici, clamare, lamentari, flere (so auch mit *l* gdh. *glaodh* clamare, vociferare vgl. BGl. 89). Pott stellt allzunah dazu prs. *gristen*, *giristen* imper. *giri* kurd. *ghirum* praes. clamare, cum gemitu flere, Ewald afg. *żaral* flere.

51. **ga-Grefts** f. Beschluß, Befehl, δόγμα Luc. 2, 1; *in* **gagreftai** *visan* vorhanden, in der „Greifweite" sein LG., προχεῖσθαι 2 Cor. 8, 12. (Gr. 3, 514; W. Jbb. Bd. 46. LG. in 2 Cor. 8, 12 nebst Add. und Gramm. 46.)

Grimm vermutete ebenfalls etwa **gagreifts** captus: o. Nr. 49; in **gagreiftai** im *Griffe*, in promptu; man denke auch an zur *Hand*, *vorhanden* sein. Am Nächsten steht afrs. *bigripa* statuere *bigrip* statutum Rh. 635. Die Form passt eher zu Nr. 43. LG. mögen neuestens lieber ahd. *grabo* nd. *grebe* Gf. 4, 312 ff. (Grimm passim; Rh. 784 ff.) vergleichen.

52. **Grids** f. Schritt, Stufe, βαθμός 1 Tim. 3, 13. (Gr. 1[3], 59 ff.

vgl. die u. folg. Citt. und Bopp VGr. 109; Gl. 356. Pott 1, 205. Bf. 1, XV. 2, 331.)

ahd. *grit-*, *crit-*, *scrita-mali* passus Gf. 2, 716. 4, 311. 6, 578. s. nhd. oberd. *gritten*, *gröten*, *gräten*, *grätschen* &c. (neben *griggen* &c.) aach. *greie* divaricare pedes, gradi Frisch 1, 368. 374. Smllr 2, 124 ff. Stalder 1, 481. 482. 474. Schwenck d. Wtb. v. *grätschen*. *graten* ausschreiten *graiteln* Finger, Beine spreizen; vgl. *schreiten* **S.** 95, **S**[a]. Dagegen a. d. Lat. und Rom. ags. ahd. afrs. *grad* altn. *grâda* f. u. s. f. gradus, ordo vgl. u. a. Gf. 4, 311. Rh. 781. mhd. oberd. *grêde* f. (gradus, stratum, horreum) Smllr 2, 101. Z. 132.; die Bedeutungen erinnern an lth. *grindis* lett. *grîds* &c. o. Nr. 20.

lt. *gradi*, *gressus*, *gradus* &c. aslv. *grędą*, *gręsti* venire *grędąśtij* futurus rss. *grjaduśčij* id. pln. *gręda* f. Trab ill. slov. *gredem*, *grem* vb. imperf. eo rss. *grjadú*, *grjasty* id. Weiteres s. Nrr. 20. 55. — cy. *grâdd* m. degree, rank; pace, gait m. v. Abll. corn. *grat*, *gry* stair, step, degree brt. *dérez* &c. m. dégré, alle a. d. Rom.

53. **Grinda-frathjis** kleinmütig, ὀλιγόψυχος 1 Thess. 5, 14. (vgl. **F.** 49. Gr. Nr. 390.)

LG. legen **grind** klein, zerstoßen (contritus animo?) zu Grunde vgl. ags. *grindan* st. e. *grind* st. molere, conterere (aengl. *grinde* perforare) e. auch acuere cote; vexare; frendere (the teeth) vgl. ags. *gristbîtan* id. vgl. ags. e. *grist* ags. *gerst* m. molitura, grana, farina, panis ags. *gristra* m. pistor. nord. *grand* n. granum, atomum altn. auch noxa altn. *granda* nocere *grenna* attenuare s. o. Nr. 46. ndfrs. *grinne*, *grönne* wang. *grin* st. Ou. *grinjan* (prt. *graan*) st. Cl. molere ndfrs. *grânt* granum; macula (vgl. Rh. 781) nnl. *grint* f. Grießmehl; dagegen *grântje* granulum von *grân* n. granum, far; monas, Gran a. d. Lat. wie u. a. altn. *gran* n. Gran? vgl. nnl. *grein* n. Gran; Kern; Paradieskorn altn. *grion* n. pl. nnord. *gryn* n. alica, Grieß, Grütze swd. auch granum; nl. *grânen* germinare; mhd. swz. *grien* m. n. glarea; nephris, calculus (Voc. a. 1618 und jetz. swz.); intestina (Pict. und jetz. swz.). Wiederum in vollständiger Form unserer Nummer nnd. nhd. *grand* m. glarea; furfures, alica amhd. *grint* nhd. nnd. *grind* m. furfures capitis, impetigo (abus. caput) ahd. *in grinte, grente* in argillosa terra Gf. 4, 330 vgl. die Bd. glarea?

Einer nahe verwandten Wurzel Gr. Nr. 531 gehört *grieß*; bei den folg. exot. Vergleichungen werden wir einige, näher zu dieser Wurzel gehörende, nicht abweisen dürfen.

lt. *grando* (Grieß, Hagelkorn); *granum* stimmt wenigstens zu den ob. d. Wörtern mit ausl. *n*; weitere Vergll. s. bei Pott 2, 199. Bf. 2, 128. 135. 372. Kuhn Abh. 16. v. Thielen 37. vgl. uns. **K.** 9. **Qv.** 2.

lett. *grandu*, *grandit* poltern, mit Gewalt niederstürzen, zertrümmern lth. *grodzia* poltert vgl. o. Nr. 50, Grndbd. frangere, terere? — lett. *grauds* m. lth. *grúdas* m. granum lett. *grûžu*, prt. *grûdu*, *grûst*, *grûdit* lth. *grudziu*, prt. *grudau*, *grústi* pinsere lett. auch pellere, trudere, daher *grûdens* „*verstoßenes*, verlaßenes Kind, Wäiselein“; *grûdenes* pl. Graupen; vgl. u. a. eine vrw. Wz. in lth. *gráužu*, *gráuszti* lett. *graužu*, prt. *grauzu*, *graust* aslv. *grŭiząą*, *grŭisti* rodere u. s. f. lith. *gráužas* m. *gráužinnē* f. grandiger Acker lett. *grûži*, *gruži*, *grueši*, *grausli* pl. Graus, Schutt pln. *gruz* m. id; glarea *gryz* m. Grießmehl lett. *grûslis*, *gruslis* granulum, atomum &c.; Wz. *grud* zunächst zu Grimms Nr. 531 und auf eine öfters erwähnte Primärwz. *gru* zurückgehend, wie denn auch neben der d. Wz.

grut eine vrw. *grus* herläuft; vgl. u. a. ob. lett. *grausli* und *grausts* m. hinfällige Hütte : *grauju*, prt. *grâwu*, *graut* in Schutt zerfallen *grûstu*, prt. *gruu*, *grût* lth. *gruwu*, *grúti* id. *gráuju*, prt. *growjau*, *gráuti* ein Haus abbrechen; impers., wie lett. *graut*, lth. Perkuns lett. Pêrkons donnert (vgl. o. Nrr. 44. 43.). Zu ob. Wz. *grud* vrm. auch *gruda* &c. massa, gleba o. Nr. 5 vgl. u. v. a. pln. *gruzeł* m. &c. id. aus ob. Wz. *gruz*; dazu auch lth. *grużotas*, *grużlotas* ungleich; vgl. auch lth. *grumtas*, *grumstas* m. gleba, wol mit rhinist. *m*, wie z. B. *grumzdyti* = aslv. *groziti* minari; doch würden sich auch deutsche Sprößlinge einer Wz. *grm* vergleichen laßen. — Dem lt. *grando* entspricht das glbd. slav. *grad* m.; vielleicht auch esthn. *ränd*, gen. *ränna* finn. *rändä*, g. *rännän* Schneeschloßen.

Wir gestatten uns hier noch, auf eine — wenn auch nur entfernt — mögliche andere Deutung unseres goth. Wortes hinzudeuten. Die Bedd. des Einstürzens, Sinkens und der Schwere reihen sich an einander; vgl. z. B. lth. *sunkus* S. 40; rss. *grúzkiĭ* schwer, lastend : *gruzity* beladen; einsenken (aslv. *grąziti*, *grążati* mergere) &c. und ob. lett. *grût* „wegen seiner *Schwere* einfallen" : *grûts* schwer, woher *grûtsirdigs* melancholisch d. i. schwerherzig, wie lth. *sunkiôs dusziôs* schwerer Seele in gl. Bed.; auch lt. *gravis* mag auf diese Wz. *gru* zurückgehn; andere Vgll. s. K. 10.

Die zu nord. *grann*, *grenna* stimmenden kelt. Wörter s. o. Nr. 46. Zu lt. *granum* &c. gehören gdh. *grân* m. *grainne*, *grâine* f. = e. *grain*, granum, frumentum; plumbi globuli; *grân* auch grando; m. v. Abll. *grâinnich* to granulate, pulverise cy. *grawn* coll., sg. *gronyn* m. corn. *gronen* brt. *greûn* vann. *grân*, *granen* m. granum, semen cy. auch bacca (vgl. cy. *grawnwin* grapes, wenn nicht verderbte Form, doch nicht wol die slav. Traubennamen o. Nr. 20) m. v. Abll. cy. *grawn* m. *gronell* f. hard roe of Fisch c. d. *gronynu* to granulate; to become granulous brt. *greûnya* grener; monter en graine; se former en grains. Sodann cy. *gro* coll. *gröyn* sg. m. *graean* m. *graenon* pl. *graian* pl. corn. *grou*, *grouan*, *grean* brt. *grouan* m. coll. *grouanen* f. sg. vann. &c. *grôan* sabulum, glarea (sg. arenula, silex. Unterschieden ist das vll. a. d. Frz. entlehnte brt. *graé*, *kraé*, *groa*, *kroa* m. grève.) gdh. *grinneal* m. 1) id. 2) alveus, fundus aquarum, wol eig. Sandgrund, vgl. *grian* m. id.; tellus, fundus, nicht zunächst zu Nr. 55. Auch dem d. *grieß* e. *grit* entspricht cy. *grut*, *grud* m. c. d. vann. *grôzol*, *grôzel* m. coll. *grôzolen*, *grôzélen* f. sg. gdh. *grothal* m. glarea; dagegen brt. *griził* m. grando aus frz. *gresle*, *grêle*; auch brt. *griñol* f. Kornbehälter c. d. *grôel*, *gourel* m. = frz. *gruau* (Dz. 1, 317) *groñon* m. grain cotonné du drap cy. *grân* f. grain of wood, leather &c.; gloss, lustre of a cloth &c. mögen Fremdwörter sein, schwerlich die obigen zu *granum* stimmenden.

54. **us-Grudja** (*vairthan* ἐκκακεῖν) träge, verdroßen, segnis, languidus. (LG. in h. v. Gr. 1³, 564. 568. Gf. 4, 312.)

LG. geben diese Bedeutung auch dem vrm. Simplex **gruds.** Formell gehört es zu Nrr. 48. 52. Grimm vermutet die Bed. qui cupere desiit und vergleicht die Vocalscala in ahd. *grâtac* mhd. *gritec* avidus ahd. *grutic* intentus Nr. 48. LG. vergleichen e. *grudge* (*grutch*) murmurare, reluctari, invidere, odisse, clam cupere u. dgl., dessen Auslaut vielmehr auf ursprünglichen Guttural deutet, vgl. schott. *grugous* grim, grisly frz. *gruger* knarpeln, masticare, frendere (sinnl. Grundbd.), wie denn auch Johnson cy. *grwgnach* to murmur zu Grunde legt. Identisch sind aengl. *grugge* to grumble *grutch* id., to grudge *grucchande* grumbling, murmuring.

Dagegen vergleicht sich das nahe an *grudge* stehende swz. *grûdel* m. Groll, Unwille vgl. altn. *grædska* f. Groll o. Nr. 48 und nhd. nnd. swd. *groll*, *grol* nnd. *grull* m. swd. n. odium nnl. auch nugae *grollen* nl. strepere, mutire, mussare, so noch nhd. vom Donner gebr., nicht identisch mit *rollen*, vgl. auch e. *growl* murmurare, mutire — einer der häufigen Fälle, wo *dl* neben *ll* steht; nnd. *grollig* bedeutet vilis, frivolus; indessen stimmt swz. *d* nicht zu goth. **d.** Auch nnd. (waldeck.) *grutzen (grudsen?)* ärgern ist zu bedenken. Ferner stehn einige mit *kr* anl. Wörter, wie sieg. *krôt* m. Gram, Kummer nnd. westf. *bekrutt* betrübt; etwa auch mhd. (nrhein.) *krudden* behindern (?) bei Arnoldi Beytrr. 62 vgl. nnd. *krüden*, *krüen*, *bekrüen* refl. anmaßen Br. Wtb. 2, 883; und die nrhein. Formen köln. *krüddelich* auch *krötlich* (: ob. *krôt?*) nnd. *kriddelig* bei Müller-Weitz Id. = oberd. *grittelich* &c. morosus &c. s. Nr. 50, **b.**

Entferntere Verwandte vielleicht pln. *gnuśny* segnis *gnuśliwy* id., pavidus (aslv. *gnusiti* rfl. abominari).

55. **Grundu-vaddjus** f. Grundmauer, θεμέλιον **V.** 20. **afgrunditha** f. Abgrund, ἄβυσσος. (Gr. 2, 456. 3, 394. RA. 492. Smllr 2, 115. Gf. 4, 330. Rh. 787. Outzen 102. Wd. 405.)

amhd. *grunt* alts. nnd. nhd. ags. afrs. nnord. *grund* nnl. afrs. *grond* ags *grynd* e. *ground* nfrs. *gruwne* altn. *grunnr*, m. mhd. bisw., nnl. stets f. fundus, solum, bisw. vallis, abyssus; altn. *grunn* n. id. *grund* f. solum, campus, planities swd. *grund* n. vadum, Untiefe nnord. *grund* altn. *grunnr* ndfrs. *grón*, *groen*, *grüen*, *graan* adj. vadosus, seicht altn. *grynna* seicht werden altn. swd. *grunda* dän. *grunde* rimari, meditari nnord. auch = nhd. *gründen* nnl. *gronden* ags. *gryndan* e. *ground* fundare nnl. auch = nhd. *ergründen* explorare; ahd. *grunden*, *crunden* rimari, discutere, *begründen*; swz. *grunden*, *gründen* den Reben Grund (humum) geben.

grund verhält sich zu *grindan* Nr. 53, wie **mulda** und andre Erdnamen zu **malan M.** 15. 16. Die exot. Vergleichung mit dem formell stimmenden slav. *gręda* eo Nr. 52 könnte auch auf die Grundbedeutung des Betretenen oder des Fußbodens u. dgl. führen, vgl auch lth. *grindziu*, *gristi* Fußboden legen mit Zubehör Nrr. 20. 52. Eher aber dürfte die Bedeutung von Wz. *gręd* ire : conculcare : terere ursprünglich Eine mit der d. Wz. *grind* lituslav. *grud* Nr. 53 sein. Gegen diese Vergleichung sprechen folgende Formen : lth. *gruntas* m. prss. *gruntan* acc. sg. lett. *grunts* m. *grunte* (f.? nach Wellig beide ganz glbd.) pln. rss. slov. nlaus. *grunt* m. Grund c. d. — nicht, da sie, in merkwürdiger Verbreitung, a. d. D. entlehnt erscheinen. So auch gdh. *grunnd* m. fundus, solum, humus; parsimonia, frugalitas m. v. Abll. *grunndas*, *grunntas* m. neben *gruid* pl. sedimenta, faeces, e. *grounds*; *grunnasg* f. id.; hypothyrum, e. *groundsel*; *grunnaich* fundum petere, explorare *grunndail* basi stabili munitus; frugalis; prudens, solers cy. *grwndal* m. foundation, ground-work. esthn. *krund* Grund lapp. *grudnot* meditari, perpendere, swd. *grunda*, *begrunda* c. d. Auf wahrscheinliche weitere Verwandte außerhalb der Formel *grnd* gehen wir hier nicht ein.

56. **Gods** (ntr. **god, goth**) gut, ἀγαθός, καλός, χρηστός. **godei** f. Güte, Tugend, ἀρετή Phil. 4, 8. **godakunds** adj. guten, edeln Geschlechtes, εὐγενής Luc. 19, 12. Zss. s. o. Nr. 21. Γώδας m. Eig. Procop. B. Vand. c. 10. (Gr. Nr. 481. 1³, 67. 3, 602 ff. Gött. Anz. 1820 St. 40. Mth. 12 ff. 79. Smllr 2, 85. Gf. 4, 154. Rh. 777. Outzen 100. Wd. 871. Pott 1, 252; Lett. 1, 54; Zig. 2, 15. Bopp VGr. 411; Gl. 2. Bf. 1, 145. 2, 64 ff.)

amhd. *guot* ahd. *guat*, *cuat*, *koat*, *koad*, *cot*, *gout* &c. oberd. *guet* nhd. *gût* alts. *guod* mnl. *goet* alts. ags. afrs. ndfrs. nnord. nnd. *gôd* nnl. nfrs. *goed* e. *good* afrs. *gued*, *gûd*, *gâd* ndfrs. *goid*, *göid* silt. föhr. *gud* wfrs. *goe* altn. *gôdr* bonus (sanctus, pius).

A. d. D. *guido* bonus; vll. a. d. Goth. *godo* dives, princeps, dexter, beide in der span. Räubersprache (Germania).

Ein Zusammenhang mit Nr. 39 ist zwar möglich, doch nicht etwa so unmittelbar, daß nach sanskritischer Weise sich aus **guth** diese Adjectivform mit der Grundbedeutung divinus, divus, sanctus, eximius gebildet hätte; gewöhnlich denkt man eher umgekehrt an die Grundbedeutung des Guten bei dem Namen Gottes. Die ganze Form unserer Numer stimmt zu Nr. 3 vgl. die lituslav Wörter dort und **A.** 15. Die Bedeutungen treten nahe heran; z. B. swz. *gattig* ist fast = **gods**; lett. *gôds* c. d. steht auch formell am Nächsten vgl. u. a. *gôdigs* honoratus, illustris, innoxius, tractabilis, honestus, probus, modestus, urbanus — wie denn *gôds* nach Stender „Alles, was löblich ist" bedeutet, wobei die Bed. Lob, Ehre indessen meist als primitive erscheint. Doch steht neben *gôdât* ehren das Refl. *gôditees* sich beßern. In der That tritt auch jene lett. Bedeutung hervor in ahd. *guotlih* gloriosus *guotlichi* f. gloria u. s. v. Gf. 4, 170 ff.; vgl. auch cy. *goth*, *got* m. pride o. Nr. 5? Ein gdh. *gaoinne* f. bonitas, probitas weiß ich nicht recht abzuleiten. Ob ἀγαθός = **gods** sei, laßen wir dahin gestellt; zu Bopps Vergleichung mit sskr. *agâdha* valde profundus können wir nicht stimmen. Wir würden überhaupt sicherere Vergleichungen finden, wenn uns die sinnliche Grundbedeutung unserer Numer deutlicher wäre.

57. **Goljan** grüßen, ἀσπάζεσθαι. **goleins** f. Gruß, ἀσπασμός. (Vgl. Frisch 1, 314 ff. LG. in h. v. vgl. o. Nr. 8. Gr. Nr. 67. 1³, 415. 521. 2, 70 ff. 86 ff. 4, 257. Mth. 987. 990. 1173. 1181. Smllr 2, 29 ff. Gf. 2, 178 ff. 183. Rh. 773. 1119. 1164. Wd. 1174. Leo Fer. 7 ff. 60. Pott Zig. 2, 146 vgl. 133 ff. BGl. 107 ff. 102. 136. Bf. 2, 139.)

Das Wort gehört zu der sehr verbreiteten und sproßreichen Wz. *gal* sonare; die st. ahd. altn. Zeitwörter laßen ein st. gth. Zw. **galan** vermuten. Statt einer ausführlichen Darstellung dieser Wörterfamilie geben wir ob. Citate und folgende einzelne Bemerkungen. In (span.) zigeun. *golipen* f. salus : salutatio könnte sich das goth. Wort erhalten haben; indessen bedeutet auch zig. Wz. *gôl*, *gol* (wenn nicht eig. *godl*) sonare. Cy. *galw* to call, name, appeal — das zu der ob. Wz. *gal*, nicht zu der gleichwol verwandten *kal* gehört — tritt mit den entspr. Zww. corn. *galwy* &c. brt. *galvein* &c. der Bedeutung von **goljan** näher, als die deutschen Verwandten selbst. gdh. *gal*, *guil* cy. *galaru* plorare, lugere c. d. verhalten sich zu **goljan**, wie die Bedd. bei Nr. 50, **a:** §ᵇ. Mit afrs. *gela*, *gêla* persequi, pellere, venari, für dessen Verhältniss zu **goljan** o. Nr. 50, §ᵇ die Parallele bietet, berühren sich die zu *galw* geh. cy. Wörter *galwai*, *geilwad*, *geilwod* m. caller, cryer; driver, Ochsentreiber; vielleicht auch *geilig* apt to hunt out, to explore. Noch näher an *gela* würde cy. *hel* &c. corn. *helfia* &c. pellere, venari &c. stehn, wenn nicht das entspr. gdh. *sealg* die Entstehung des *h* aus *sh*, *s* vermuten ließe.

K.

1. **Kaisar** m. Kaiser, καῖσαρ. **kaisara-gild** n. Kaisersteuer, κῆνσος Mrc. 12, 14 vgl. **G.** 30. (Smllr 2, 335. Gf. 4, 525. Rh. 861. PLett. 1, 59.)

ahd. *keisor (o, u, a, e)*, *cheiser*, *chaiser* amnhd. afrs. nnd. nnl. dän. *keiser* afrs. nhd. *kaiser* alts. *kêsar (a, u, e)*, *kiesur* ags. *câsere* nfrs. *késer* altn. *keysari* swd. *kejsare* m. caesar. Die in diesem Lehnworte erhaltene altlateinische Aussprache zeigt schon für sein frühes Eindringen.

A. d. D. prss. *keiserin* acc. esthn. *keiser*, *keisri* lapp. *kejsar* finn. *keisari*; a. d. Lat. und gr. *κᾶισαρ* alb. *kæsarë* (*καίσαρε*) dakor. *chesariu* und mit mouilliertem *c (ts) çesariu*, ebenso aslv. *kesary* und *cjesary*, *casary* pln. *césarz* bhm. *cisař* sorb. *kejžor* (a. d. D.?) slov. ill. russ. *cesar*, *car* lth. *cēsorus* lett. *ciccars* magy. *császár* armen. *kaysr*, *késar* prs. *qaisar (qyṣr)* türk. *kaïsár*, *ćasár*.

2. krim. **Cadariou** miles.

Massmann sucht in **ca** praef. **ga G.** 1 und erinnert an **gadaura**, **gadauka** socius **gadrauhts** miles zugleich, schwerlich mit Recht. cy. *cadwr* miles klingt nahe an, gehört aber zu *cad* pugna s. **H.** 43. langob. *cadar-* (freda) &c. kann auch nur als zufälliger Anklang gelten. Vermutlich ist das Wort, wie *Soldat*, Lehnwort, dem Wohnorte des Volkes nach aus einer östlichen Sprache. aslv. *kotorynü* pugnans von *kotora* pugna, dissensio steht nahe genug; ferner ab magy. *katona* miles, wol identisch mit aslv. *katun* (servus ? Mikl.) ill. *katan* eques, soldato a cavallo.

3. **Kalbo** f. junge Kuh Skeir., δάμαλις nach Num. 19, 2. (Gr. Nr. 581. 3, 327 ff. 332. Gsch. d. d. Spr. Smllr 2, 291. Gf. 4, 391. Wd. 1130. Swck d. Wtb. 323. BGl. 102. Pott 1, 281. Höfer Ltl. 371 ff. ff. Leo Fer. 40. Stenzler Sscr. 23.)

ahd. *kalba*, *chalpa* &c. amnhd. (oberd.) *kalbe* nhd. *kalbinn* (auch lndsch. *schelbe, schilbe*, mit uns. Nr. vrw. ?), f. bucula, junix ahd. *chalp* &c. amhd. *kalp* amnhd. *kalb* alts. nnl. nnd. ags. e. swd. *kalf* ags. *cealf* schtt. *cauf* (pl. *caure*) ndfrs. *kulv* altn. *kâlfr* dän. *kalv*, n. nord. m. vitulus. — swz. *kolb* m. im 2. oder 3. Jahre verschnittener Stier, auf ein altes **kulbs** deutend. — ahd. *chilburra*, *chilpura*, *kilbra* &c. f. oberd. *kilbe* f. *kilber-*, *kelber-*, *kirbe-lamm* ags. *cilfor-*, *cylfer-lamb* n. e. dial. *chilver* agna, weibliches Lamm swz. *kilber* m. junger Widder *kilbare*, *kilbere* f. mannbares oder zum ersten Male trächtiges Schaf pinzgau. *kälberl* ovis femina (Nemn.). *kilbern* Zw. bedeutet bair. lammen öst. kalben neben (auch bair.) *kelbern*, *kalmern*.

lapp. *kalbe* (mit auffallendem *b*) vitulus bubulus finn. *kalpe* juvencus a. d. Nord.

gdh. *colpa* c. 1) vacca 2) equus 3) sura = e. *calf* (of the leg) altn. *kâlfi* m. dän. *kalle (kalve)* c.; gdh. *calpa* m. sura; columna; plica funis v. filorum; rudentes majores; caput v. sors pecuniae locatae *calpach* 1) adj. = *calpannach* crassas habent suras 2) s. c. = *colpach* juvencus, juvenca; equulus, pullus (ags e. *colt* s. u. Nr. 20, vll. wurzelvrw. mit uns. Nr.; ebenso gdh. *coilt* f. juvenca). Mit *bh*, *b* mank. *colbagh* f. juvenca gdh. *colbhtach* m. Armstr. *colbthach* f. D. Scot. vitulus *colbtha* m. sura D. Scot. vgl. *colbh* vb. germinare, surculos fundere s. m. = *colmh* columna (vgl. o. *calpa*), postis, culmus, caulis, sceptrum Grimms Vermutung unterstützend vgl. altn. *kôlfr* m. bulbus radicum, caulis crassior; capitii genus; crotalum campanae; cylindrus; telum balistae *kylfa* f. clava; fistuca swd. *kolf* m. Destillierkolbe; Kolben, Bolzen des Bügeleisens; Haken am Vorlegeschloße dän. *kolbe* c. Destillier-, Gewehr-Kolben (*kölle* c. Streitkolben, *Keule*) ahd. *kolbo* &c. m. contus, clava, fustis mhd. *kolbe* m. id. *kolbenrîs* n. surculus nhd. *kolben* m. (*kolb* Eig.) *kolbe* f. nnl. *kolf* f. nnd. *kulf* m. (?) id.

nhd. auch bulbus; cylindrus u. s. m. Dem swd. *kolf* in letzter Bd. entspricht nach Outzen 166 dän. *kolv*, *kol* ndfrs. *külwer*, *kolm* angel. *kolk*. Als Ableitung des ob. gdh. *colmh* erscheint *colmhuinn* f. neben *columhan, colamhan* m. = cy. *colofn*, *colon* m. *celff* m. columna, fulcrum; lt. *columna, columen, culmus, calamus* (cy. *calaf* f. brt. *kôlôen* f.), *caulis* &c. grenzen nahe an diese gdh. Wörter, entsprechen aber, zum Theile wenigstens, deutschen mit *h* anlautenden. Dennoch fragt es sich, ob wir sie darum *nur* zu letzteren stellen sollen; möglich, daß zwischen den kelt. und deutschen Sprachen Entlehnungen Statt fanden; auch, daß in deutschen Wortstämmen nicht alle Glieder an der (späteren) Lautverschiebung des *k* in *h* Theil nahmen — Hypothesen, auf welche wir noch öfters zurückkommen werden. Dem ob. cy. *celff* entspricht brt. cornou. *kelf* m. truncus arboris, wenn nicht bloße Nebenform von *kéf* m. cy. *cyff* m. *cippyll* m. gdh. *ceap* m. id. &c. vgl. lt. *cippus*, vll. altn. *kêppr* &c. u. Nr. 6.

Grimms hypothetische Vergleichung mit lth. *kárwē* aslv. *krava* u. s. f. vacca scheint uns vorzüglich wegen des *w* unstatthaft. Zu d. *kolbe* gehört lth. *kulbē* f. Schlägel (: *kulti* lett. *kult* ferire?) pln. russ. *kolba* f. Kolben (pln. auch, bhm. nur Pferderennen, Turnier).

sskr. *kalabha* m. catulus elephanti, Elephantenkalb verlockt zur Vergleichung, hat aber ein *a* zu viel. Fernere Vergleichungen s. ll. c.; nahe, aber nur zufällige Anklänge iranischer Sprachan laßen wir zur Seite.

4. **Kalds** kalt, ψυχρός Mtth. 10, 42; n. **kald** Kälte, ψῦχος Joh. 18, 18. (Gr. Nr. 68. 1[3], 344. Smllr 2, 290. 293. Gf. 4, 381. Rh. 856. 862. Wd. 1049. 1131. BGl. 136. Pott Lett. 1, 34. 69. 2, 68 ff. Schaf. 1, 48. 429. 2, 234. Bf. 2, 121.)

altn. *kala* st. frigore rigere sw. frigido spirare; frigore affici v. laedi altn. swd. *kula* dän. *kule* flare, spirare, inpr. frigide, frigescere swd. *kulen* subfrigidus, frigescens altn. n. swd. m. *kul* altn. *kula* f. *kylia* f. aura frigida dän. *kuling* c. swd. *kultje* m. kühler Seewind (Kühlte) altn. *kulldi* m. dän. nnd. *kulde* f. frigus swd. *kyla* f. id., Kühle vb. refrigerare *kæle* m. Erdfrost altn. *kæla* f. aura frigida; frigidarium (fig. inimicitia, wie ähnlich viele Ww. unserer Nr.) vb. spirare (ventus); refrigerare *kal* m. flatus frigidus; noxa frigore illata (vgl. o. *kala*); dissidium *kalinn* frigore obrigens *kaldr* swd. *kall* dän. *kold* nnd. e. saterl. *kôld* nnl. *koud* amnhd. *kalt* alts. afrs. (strl.) *kald* ags. *ceald, câld, cŷld* wfrs. *kad (kâd)* nfrs. *kaod* Hett. ndfrs. *kuld*, *kould* helgol. *kûl* wang. *kôēl* frigidus, daher eig. adj. n. mnnd. *kôlde* kaltes Fieber, aber altn. *kalda* f. Fieber, übh. swz. *kalt* n. Wechselfieber wang. *kûld* f. n. Kälte; Fieber; ags. *cêlan; cælan, câlian*; *cîlian, côlian* algere; refrigerare (wol act. und ntr. Zww. zu trennen) *cile* oder *cîle, ciele, cêle* m. algor aengl. *chêle, cheyle* id. ags. *cŷle* m. id.; fons adj. frigidus, frigidulus *côl* adj. id. *côlian* s. o. e. *cool* ahd. *chuol* mhd. oberd. *küel* nhd. *kûl* nnl. *koel* dän. *kæl* frigidulus ahd. frigidus; mit demin. Schattierung e. *coolish* nhd. *kûlig* dän. nnd. *kælig* swd. *kylig*; alts. *kôlôn* mhd. *kuolen* e. *cool* altn. *kôlna* dän. *kølnes* frigescere ahd. *(kualjan, chuoljan) kuelen, kûlen* mhd. *küelen* nhd. *kûlen* nnd. *kælen* nnl. *koelen* aengl. *kele* e. *cool* afrs. *kêla* wfrs. *kielje* ndfrs. strl. *(ceula) kêle* wang. *kæl* ä. swd. *kæla* dän. helg. *kæle* refrigerare; zu ob. *kaldr* &c. : altn. *kaldi* m. swd. *köld* m. ahd. *chalti* &c. mnhd. *kelte* nnl. *koude* afrs. *kalde*, *kelde* wfrs. *kjeald* nfrs. *kjaelde*, f. frigus. — altn. *kila* f. aqua frigida *kilia* f. aura gelidor vb. frigescere, frigore dolere (molestare) e. *chill* vb. id.; adj. frigidus; moestus s. frigus

nnl. *kil* nl. *kildig* alsiosus; horribilis, schauerlich nl. *kilde*, *kelde*, *keldinge*, *killinge* algor nnl. *kil* f. id.; alveus nl. *kelden*, *kilden*, algere, horrere, uri frigore nnl. nnd. *killen* dolere (frigore &c.) nnl. *kil*, *kel* perterritus; vgl. nnd. *kæle* dolor; e. *kill* &c. s. **Qv.** 4. — altn. *kolk* n. calamitas udoris frigidi *kolkna* frigore enecari.

Nach der Analogie anderer Wortstämme zu urtheilen, gehören noch viele Wörter hierher mit den Bedd. inflatum, tumidum, prominens, rotundum esse u. dgl.; fervere, ebullire, quellen, schwellen; pungi, cruciari, dolore frigore v. fervore, in Enantiosemie auslaufend, da die Kälte, wie die Hitze, brennt, s. die exot. Vgll.

Exot. Vergleichungen bieten sich in labyrinthischer Mannigfaltigkeit dar. Wir stellen eine mehr bestechende, als sichere, Gleichung voran: aslv. (rss.) bhm. *chlad* rss. *chólod* (Kälte), dem. *cholodok* (Kühle) wie bhm. *chládek* nlaus. *chlodk* olaus. *kłodk*; pln. *chłód* slov. ill. *hlád*, m. aslv. aura; ros nslav. Kühle (kühler, schattiger Ort) ill. wend. auch Schatten m. v. Abll., u. a. aslv. *chladiti* refrigerare; ¿ auch ill. *hladenac* (von *hladen* frisch, kühl) m. Brunnen neben *kladenac* m. slov. *kladez* f. aslv. *kladenycy*, *kladęzy*, *kladecy* (aber *chladynü* δρόσος = ill. *hladen*) rss. *kolódezy* m. *kolodec* m. Brunnen, von Miklosich und Schafarik aus dem Deutschen (dän. *kilde* ang. goth. **kaldiggs**) abgeleitet; wol nicht wegen des anl. *kl*, das im Olaus. übh. für *chl* erscheint, mit *klada* rss. *kolóda* lth. *kaladà Klotz*, russ. auch *Tränktrog*, s. **H.** 59 zu verbinden? Die nähere Verwandtschaft dieser Wörterreihe mit uns. Numer fragt sich schon wegen der deutlichen Ableitung von **kalds** aus *kal*, während slav. *chlad* mehr als Wurzel erscheint; sodann entsprechen slav. *chl* und *kl* öfters deutschem *hl*, namentlich slav. Wz. *klad* = gth. **hlath H.** 59; slav. *ch* = g. **k** kommt u. Nr. 34 zur Frage.

Sicherere und ausführlichere Parallelen zeigen: lth. *szála*, *szálti* lett. *salstu*, *sallu*, *salt* frigere, frigore durari lth. *szaltas* lett. (liv.) *salts* frigidus lth. *szaltis* m. Kälte lett. *saltums* id. *sals* m. Frost *salna*, *salnums* lth. *szalnà* f. aslv. (rss.) slov. *slana* f. Frost, Reif vb. lth. *szalnóti* slov. *slanéti*; lth. *iùszólis* m. Erdfrost; u. s. v. Dazu nach ob. Anall. lth. *szaltinnis* m. fons; *szullinys* m. puteus, bes. Ziehbrunnen, auch hierher?

§ᵃ. Nur durch den Ablaut verschieden erscheint — vgl. die ob. Bemerkung über solche Enantiosemie — lth. *szylu*, *szilti* lett. *silstu*, *silt* calescere lth. *szillumà* f. calor *sziltas* lett. *silts* calidus c. d.

§ᵇ. Vielleicht einer Nebenwurzel unserer Numer entsproßen: *szármа* f. Rohrreif (sic) vb. *aposzarmóti*; lett. *sarma* f. Reiffrost, Rauchfrost vb. *(ap-) sarmôt*; pln. *śron*, *szron* m. Reif; Treibeis *sryż* m. Grundeis *śrzenieć* bereift sein *śrzeżoga* f. Frostbrand; Mehlthau nlaus. *srézj*, *śréżj* f. Treibeis, Grundeis slov. *sréż* m. Rauheis *srén* m. gefrorener Schnee, dazu wol aslv. *srjen* albus — wenn nicht etwa bei diesen slav. Wörtern eine Verstümmelung aus *smr*, *smrż* in *sr*, *srż* Statt findet vgl. u. v. a. aslv. *izmrüznąti* = *mrüznąti* rss. *smerzáty sja* gefrieren rss. *izmorozy* naßkaltes Wetter *izmorózity* frieren laßen *izmority* erfrieren, verhungern laßen vgl. **M.** 30, **f.** Im Orient klingt an zend. *çareta* pers. (auch hindust.) *sard*, *serd* kurd. *sara* afgh. *sare*, *sale* oss. *uasal* Kl. frigidus prs. *sermâ* kurd. *sarmája* oss. t. *sald* arm. *sarhnyț* wogul. *aserma* (a. d. Prs.?) frigus osset. dig. *saluj* es gefriert arm. *sarhél* gefrieren m. v. Abll. *sarhn* Eis, Frost vgl. lesgh. *sar* &c. samojed. *syr* &c. Eis. Vielleicht gehn diese iran. (finn. &c.) Wörter auf sskr. Wz. *çṛ* zurück vgl. hind. *çarânâ* algere *çârâ*

m. frigus; hiems, welches Pott Zig. 2, 213 mit sskr. *ǵâḍya* n. frigus; stultitia, doch auch, wie es scheint, mit sskr. *ǵala* (s. u.) vergleicht; indessen entspricht dem ind. *ǵ* eher arm. *ţ* in Wz. *ţrt*, *ţrtanal* algere; und jenem *s* eher sskr. *ç*, Wz. *çr*, *çr̂*? — Zu dieser Wz. *sar*, *sal* vll. finn. *halla* gelu c. d. esthn. *hal*, g. *hallo* pruina vgl. votjak. *salkyn* gelu und z. B. finn. *halawa* neben *salawa salix*. So ließe sich mit ob. lit. *sarma* &c. vergleichen esthn. *härm*, *ärm*, *härmatus* finn. *härmä* pruina (vgl. Bd. I. S. 410) magy. *harmat* ros *hó* (nix)- *harmat* pruina.

§[c]. Der Scherz der Dakoromanen und andrer romanischen Völker, daß Was bei ihnen warm *(caldu)*, bei uns *kalt* bedeute, ist vielleicht, nach unserem Obigen, wolbegründet; also hierher lt. *calere*, *calor*, *calidus*; nach Schwenck : gr. κηλεῖν : καίειν; anders Pott 1, 265. Vgl. gdh. *cal* ardere. Dagegen erkennen wir nur eine Nebenwurzel unserer Numer in altn. *gola*, *gióla* f. aura frigida *gola* flare, spirare. Dazu lt. *gelu*, *gelidus*; σικελ. ὀπιχ. γέλαν πάχνην; lth. *gelumà* f. strenge (stechende?) Kälte : *gélti* dolere &c. (vgl. **G.** 7. 8.); dazu lett. *gâle* dünnes Eis vb. *apgâlêt*; *gâls* eisglatt? eher lett. Wz. *dzel* zu erwarten. — sskr. *ǵala* 1) adj. frigidus; stupidus; vgl. *ǵaḍa* id. 2) s. n. frigus; aqua; letztere Bed. in den Zss. vorherrschend vgl. vll. *gal* defluere. Zu *ǵala* wol zig. Wz. *ǵay*, *ćay* frieren Pott Zig. 2, 213, verschieden von Wz. *śil*, *(śul, śül, śi, ćil, chil, chir)*, letztere nach Pott Zig. 2, 231 ff. vrm. auf hindi *çita* chill *çitala* cold u. s. f. zurückgehend; dort wird auch ćećenc. *śile* Kälte des Anklangs wegen erwähnt. — Außer ob. altn. *gola* scheinen hierher zu gehören e. *gale* s. Kühlte; vb. dial. u. a. to ache with cold; to fly open with heat vgl. **G.** 8 (ags. *gælan* u. a. nach Bosworth to congeal, as with fear) und gdh. *gal* m. a gale, flame of straw, vapour &c. mit weitläufiger Sippschaft, vgl. u. a. **V.** 45, §[c]. 48, **D.** — cy. *geloer* kühl, frisch klingt wenigstens an.

finn. *külmä* syrj. *kün* frigidus esthn. *külm* id.; frigus m. v. Abll. In lapp. *kalma*, *kalmas* &c., *kalsjes* frigidus m. v. Abll. *kalnet* rigescere gelu *kalo* refrigeratio *kalos* subfrigidus *kalot* refrigerari neben *kålot* algere *kålom* algor scheinen sich Entlehnungen mit dem urverw. Stamme zu mischen. Außerdem eine Nebenwurzel vrm. in ob. finn. *halla* gelu (aber *halja* tepidus) &c. Perm. *chled* Kälte a. d. Slav.

sskr. *kil* frigidum esse; album esse; ludere; hierher? Grundbd. die Weiße des Schnees, Reifes?

Wenn wir in den vorstehenden Zusammenstellungen großentheils nur Lautverwandte gruppiert haben, deren Stammverwandtschaft erst noch zu erweisen ist; so würde auch anderseits ausgedehntere Forschung das wirkliche Gebiet der deutschen Wz. *kl*, vielleicht noch bedeutend, erweitern.

5. **Kalkjo** oder **kalki** f. (**kalkjom** d. pl.) Hure, πόρνη Luc. 15, 30. **kalkinassus** m. Hurerei, πορνεία. (Grimm Gesch. d. d. Spr. 326; Vorr. zu Schulz. Wtb.)

Nach Grimm „zu vergleichen allenfalls altn. *ofkelki* protervia, pervicacia nimia *kalkinn* pervicax, contentiosus“ (nicht bei Biörn). Ein mindestens ähnliches Wort ist ä. engl. *callet* meretrix vb. convitiari vgl. gdh. *caile* f. puella sordida; meretrix *caileil* effeminatus, quean-like; aber dem. *caileag* f. puellula *cailin* f. puella übh.; u. s. m. Brt. *kalar* sordes c. d. *kalaren* f. = gdh. *caile* geht von andrer Grundbedeutung aus. Lägen die kelt. Sprachen der gothischen näher, so suchten wir das Etymon unserer

Numer in gdh. *cealg* decipere, fallere, allicere, tentare s. f. dolus, malignitas m. v. Abll., eine zu Wz. *cil* (vgl. **H.** 82) celare geh. Secundärwurzel, wie cy. *celc* celare. Uebrigens würden auch anderwärts mit gleichem d. h. nicht größerem Rechte mancherlei Vergleichungen versucht werden können — worauf wir verzichten. Nur führen wir noch für die Möglichkeit der Entlehnung aus einer finn. Sprache an lapp. *kalgo* uxor „minori cum observantia" appellata (vgl. *kalats* conjuges? *kalla* senex; maritus?); Ihre übersetzt *käring;* ähnliche Degradationen zeigen sich auch anderwärts nicht selten.

6. **Kaupatjan,** praet. **kaupasta,** beohrfeigen, κολαφίζειν. (Gr. 2, 400; W. Jbb. Bd. 46; Gött. Anzz. 1820 St. 40. LG. in h. v. Wd. 1054.)

Grimm versucht den zweifellosen formellen Zusammenhang mit Nr. 7 durch Schlagen beim *Kaufe* zu erklären vgl. RA. 606 und altn. *kaupslaga* negotiari mhd. *koufslagen* nhd. *kaufschlagen* (z. B. noch bei Heupel esthn. Wtb.) id. u. s. m. Die Scherzrede „Einem eine (sc. Ohrfeige) *verkaufen*" ist wol zu neu, um auf diesen Gebrauch, noch weniger auf uns. Numer, bezogen zu werden. Ihre verglich swd. *käpp* m. baculus, so LG. dän. *kiep* c. id.; es ist das altn. *képpr* m. fustis, clava; tumor vgl. gdh. *ceap* &c. Nrr. 3. 7. Außerdem vergleicht man ll. c. swd. *kuffa* trudere, ferire — nach Ihre 1, 1172 Frequ. von *kufva* supprimere, insultare s. **Hv.** 6 — e. *cuff* ferire, inpr. pugno, das nicht aus frz. *coup* gebildet ist; indessen ist *ff* hier vielleicht media aspirata vgl. altn. *kubbr* swd. *kubb*, m. trunculus altn. *kubba* amputare; perfringere und den Nebenstamm dän. *knub* c. trunculus *knubbe* swd. *knuffa* nhd. dial. *knuffen* = swd. *kuffa* mit ausgedehnter Verwandtschaft. Die Laute stimmen alle nicht sonderlich. Allenfalls vergleicht sich auch bair. *kofeln* schinden vgl. die Doppelbedeutung von *fillan* **F.** 34; anderseits *kappe* f. colaphus Smllr 2, 316 u. s. v.

In den urvrw. Sprachen entwickelt Wz. *kp* ähnliche Bedeutungen in Menge, entspricht indessen häufig der d. Wz. *hf*, *hb;* vgl. u. a. Pott 1, 140 ff. Bf. 1, 193 ff. und finn. *kopsia* verberare c. d. esthn. *koppulama*, *koppustama* klopfen, anklopfen.

7. **Kaupon** Handel treiben, πραγματεύεσθαι Luc. 19, 13. (Grimm RA. 421. Smllr 2, 284. Gf. 4, 372. Rh. 858 ff. Wd. 1054. Pott 2, 488. Bf. 2, 158. 374. Mikl. 41. 117.)

ahd. *chaufan* &c. amhd. *koufen* nhd. *kaufen* (oberd. prt. *kief*) alts. *côpan*, *côpôn* nnd. nnl. *kôpen* nnd. *kœpen* ags. *ceápian*, *ceápan*, *cipan*, *cŷpan* e. *cheapen* afrs. strl. *kâpia* wfrs. *keapjen* nfrs. *kaopje*, jetzt *kaeepje* Hett. ndfrs. *kôpe, kûpe* altn. *kaupa* swd. *kœpa* dän. *kiœbe* mercari, emere, comparare, vendere, jetzt nur emere e. licitari, pretium percontari schott. *coff* emere; permutare neben *coup* id., mercari ahd. *chouf* amhd. *kouf* nhd. *kauf* alts. nnd. nnl. *kôp* ags. *ceáp* e. *cheap* afrs. *kâp* wfrs. *keap* nfrs. *kaop*, jetzt *kaeep* Hett., m. altn. *kaup* swd. *köp* dän. *kiœb*, n. mercatus, emtio e. *cheap* wolfeil d. i. käuflich, eig. elliptisch = *good-cheap* (Outzen 100) nnd. *gôdkôp* nnl. *goedkoop* ndfrs. *gôdkûp* wfrs. *goekeap* dän. *godtkiœb* swd. *för godt kœp*. Auffallend hd. *p* in *kaupeln* tauschhandeln Bernd pos. Id. 119 und die ganze Form des aengl. *chaffaryn* e. *chaffer* id., emere, mercari und wiederum *chapman* mercator. Der Begriff des Tauschhandels tritt in den alten Sprachen begreiflicher Weise noch häufig hervor; ags. *ceáp* bedeutet in diesem Sinne auch Vieh, urspr. als Tauschpreis. Bosworths Unterscheidung von *cîpan, cŷpan* vendere ist wol nicht gegründet. Außerdem auch *é* in ags. *cépa* m. mercator u. s. v. Auch nl. *kepen* vet. tenere,

retinere, servare Kil. ags. *cépan* captare, tenere, observare e. *keep* gehören zu uns. Numer, sondern sich aber scharf von ob. Formen.

finn. *kauppa* mercatura esthn. *kaup* id., merces, emtio c. d. *kauplema* finn. *kaupata* mercari, venum exhibere u. dgl. finn. *kaupatta* emi; vendi finn. lapp. *kaupia* mercator finn. *kaupungi* lapp. *kaupok*, *kaipok* urbs (altn. *kaupângr* m. emporium &c.) a. d. D.

aslv. slov. ill. *kupiti* rss. *kupity* pln. olaus. *kupić* bhm. *koupiti* nlaus. *kupiś* emere pln. auch coacervare, colligere (Weiteres s. u.) slov. ill. pln. bhm. *kup* m. wend. *kupj* f. u. s. f. emtio m. v. Abll. u. a. aslv. *kupycy* rss. *kupéc* slov. *kúpic* ill. *kupac* wend. *kupc* pln. *kupiec* bhm. *kupec*, m. mercator preuss. *kaupisnan* acc. sg. mercatura bhm. *kupčiti* pln. *kupčić* u. s. f. lth. *kupcziáuti* lett. *kupćôt* mercari lett. *kupćis* bhm. *kupčik* m. nundinator lth. *kupczius* m. mercator (lett. *kôpmannis* id. a. d. D.); u. s. m. Wenn wir bedenken, daß (**S.** 87 erwähnt) lth. *kaupas* m. slav. *kup* m. *kupa*, *kopa* f. acervus pln. *kępa* f. tumulus &c. lett. *kôps* m. *kôpa* f. acervulus *kuppata* lth. *kupetà*, f. cumulus foeni u. s. v. wahrscheinlich nicht bloß formell mit ob. Wörtern zusammenhangen; zugleich aber organisch dem d. *hûfo*, *haufe*, *hôpe* &c. (vgl. **S.** 87. 93. **H.** 45. bhm. *houf* m. Haufen c. d. entl.) entsprechen: so läßt sich eher Entlehnung des deutschen Wortstamms aus dem slavischen, als die umgekehrte, vermuten. Indessen stehn bekanntlich im Deutschen selbst neben vielen mit *h* anl. Wörterreihen, wie namentlich *haufe*, *haupt*, so lange Reihen entsprechender mit anl. *k*, daß die Entlehnung letzterer aus undeutschen Sprachen noch schwieriger anzunehmen ist, als entweder indogermanische, ursprüngliche Nebenwurzeln für beide Reihen, oder theilweises Zurückbleiben der deutschen Lautstufen hinter der Verschiebung. Mielcke hat für (Heu-) *haufen* die d. Synonyme *kebs*, die laus. und posen. Mundart *kupse*, *kopse*; letztere beide *kaupe* für slav. (nlaus.) *kupa* collis, wofür in andern d. Mundarten *kuppe*, *küppel*, *kopf*, swd. *kupa* &c. gilt, vgl. auch *kofel* &c. Smllr 2, 286.

In gleichem Verhältnisse mit den lituslav. Wörtern steht zunächst lat. *caupo*; dann gr. *κάπηλος* c. d. lt. *capere*, vgl. noch lett. *kampt* **H.** 33 vgl. 1, wol auch gr. *κώπη* ansa, vgl. o. ags. *cépan*, aber auch *heft* **H.** 1 und vll. *schaft*. Lt. *côpia* stimmt zu den Bedeutungen von *(kauf)* ags. *ceáp* Vieh (Habe) und lett. *kôpa* &c. vgl. auch lett. *kôpt* „zusammenhalten, warten, pflegen,“ servare, colere *kôpigs* diligens *kôpâ* slav. *kupno* simul vgl. d. *zuhauf*, *tohôpe* und vll. lt. *copula*; gewöhnlich nimmt man in diesen lat. Wörtern eine alte Zusammensetzung an, vgl. u. a. Pott 1, 40. — ngr. *κοπάδιον* alb. *kopë* Haufe, Herde alb. *kipi* Haufe schließen sich den litusl. Wörtern an.

Mit *capere* sinnverwandte, doch nur formähnliche kelt. Wörter s. **G.** 28 vgl. **H.** 1. Sicherer stimmt gdh. *ceap* auffangen (Fallendes); cy. *cipio* rapere (vgl. BGl. 125) zunächst zu aengl. *kippe* to take up hastily vgl. auch altn. *kippa* raptare, attrahere und swz. *kippen*, *kibben* surripere.

armen. *kapélion* = gr. *καπήλιον* entl.; die einheimischen Wörter *kap* vinculum *kapél* ligare, jungere *kaput* praeda *kaptél* privare, rapere können mit *capere* &c. urverwandt sein.

8. **Kaurban** *χορβᾶν* Mrc. 7, 11. **kaurbanaun** *χορβανᾶν* Mtth. 27, 6. Fremdwörter.

9. **Kaurn** n. Getreide, *σῖτος*. **kaurno** n. Korn, Körnchen, *κόκκος*. krim. **kor** triticum. (Frisch 1, 538. 510 ff. Gr. Nr. 613. 1³, 280. 3, 375. Gesch, d. d. Spr. 67. Smllr 2, 330 ff. Gf. 4, 461. 493 ff. Rh. 877. Wd. 1109. 1235. BGl. 141. Bf. 2, 128.)

amnhd. alts. ags. afrs. nord. *korn* e. nnd. mnnl. (afrs.) *kórn* ahd. *chorin, chorn* alts. *kurni*, *korni* mnnl. *koren* afrs. *coern* nfrs. *kooeren, kooen* Hett. jütländ. *koer, kôr* (vgl. die krim. Form), n. granum, semen, frumentum; wang. *kôn* n. Korn; Kern.

§. ahd. (mlt. a. 778) *cherno*, *kerno* (*cherono* g. pl.) mhd. *kerne* mnhd. nnl. ndfrs. *kern* vll. mnl. *karen*, *karn* Gr. 1³, 280. bei Binnart holl. *kierne* belg. *caerle*, bei Martinez *kerne* nnd. *karn* altn. *kiarni* swd. *kärne*, m. nnl. f. swd. *kärna* f. dän. *kiärne* c. nucleus, semen, medulla, granum (frumenti u. dgl.) e. salop. *quern* corn. schott. *quairns* granula aengl. *kerne* to sow with corn, to turn to corn e. dial. *kern* id. ags. *cirnel*, *cyrnel*, *cyrnl* n. e. *kernel* ndfrs. *kerel*, vgl. o. belg. *caerle*, nucleus, toles. Mehrere dieser Formen gehören zugleich zu **Qv.** 2, welche überhaupt mit uns. Numer zu vergleichen ist. frz. *cerneau* nucleus *cerner* enucleare gehört nicht zu *kern*, *kernel*, sondern zu *cerne* circulus, aus *cercne*, *circinus*?

aslv. *zryno* rss. ill. slov. nlaus. *zerno* bhm. *zrno* pln. *ziarno*, n. granum, nach Miklosich 32 : aslv. *zrjeti* maturescere *süzrjeti* *παραδιδόναι* producere; lth. *żirnis* lett. *zirns*, m. Erbsenkorn, Erbse pl. *żirnei*, *zirni* Erbsen. Die zu **Qv.** 2 geh. lituslav. Wörter unterscheiden sich durch den Anlaut slav. *ż* lth. *g* lett. *dz*.

lat. *grânum* nebst Zubehör s. **G.** 53; wir nehmen keine Identität, nur etwa entferntere Verwandtschaft mit uns. Numer an. Dagegen steht gr. *κάρυον* nahe an Kern vgl. vll. dazu geh. sskr. Wörter eines Stammes *kar* bei Bf. 2, 154.

Leo stellt gdh. *cruineachd* m. mank. *curnaght* triticum hierher, obgleich die vollständige Schreibung *cruithneachd* dagegen spricht; Grundbd. vll. Gewächs übh. vgl. *cruthaich* creare; alban. *grune* Nemn. *grúrë* Xyl. Getreide, Weizen klingt an, gehört aber vielleicht, wie das glbd. dakor. *grânu*, gew. *grâu* zu *granum*. Dagegen mag eher cy. *cerien* f. kernel, seed of fruit, sodann gdh. *caor* f. cy. *cair* m. bacca und gdh. *coirc* cy. *ceirch* corn. *kerh* brt. *kerch*, m. avena hierher gehören. brt. *kraouñ* m. gdh. *crô* f. nux sind Nebenformen des glbd. kelt. Stammes *knau*, *knô*, zunächst mit d. *hnut*, *hnuz*, *nuß* verwandt; daher u. a. cy. *cnewyll* m. Kern.

finn. *kaura* esthn. *kara*, *kaar*, *kaer* avena vgl. die kelt. Ww. urvrw.; aber lapp. *hawer kordne* id. *kordne* hordeum a. d. Nord. esthn. *körne* Unterkorn; Nachbleibsel vll. nicht hierher, vgl. lett. *atśkirras* Getreideausschuß? — Das Albanesische steht zu ferne, um das Etymon von *korn* in alb. *kúar* ernten *kórrë* Ernte *kurrësi* Schnitter zu suchen; indessen mögen diese Wörter mit gr. *κείρειν* verwandt sein.

armen. Anklänge: *koriz* kernel, stone, grain. — *kaghin* (*gh* aus *l*, *r*) hazel-nut, filbert; acorn *kaghni* Nußbaum übh.; Eiche u. s. m. aus gr. *κάρυον*? vgl. vll. auch pers. *gardû* &c. nux.

Bopp legt sskr. *ġṝ* conteri &c. zu Grunde vgl. **Qv.** 2. Eine verwandte Wurzel liegt bei *ćurṇa* m. pulvis, woher nach Bopp Gl. 127 vrm. *ćûrn* frangere, conterere, zu Grunde vgl. auch *ćirṇa* scissus, divisus. Das **n** in **kaurn** mag gleiches Ableitungsmittel mit diesem sskr. *n* sein.

10. **Kaurs** schwer, βαρύς 2 Cor. 10, 10. **kauritha** f. Last, βάρος Gal. 6, 2. **kaurjan, anakaurjan** beschweren, belästigen, βαρεῖν, ἐπιβαρεῖν. **mithkaurjan** in ptc. **mithkauriths** mitbetroffen, συμμορφούμενος Phil. 3, 10. **kaureins** f. Schwere, Gewicht, βάρος 2 Cor. 4, 17. **unkaureins** f. Unbeschwerlichkeit in „*in allaim* **unkaureinom**“ ἐν παντὶ ἀβαρῆς 2 Cor. 11, 9. (Gr. Nr. 576. 3, 136.

W. Jbb. Bd. 46. LG. in 2 Cor. 11, 9. Castigl. in h. v. BGl. 106; VGr. §. 306. Pott 1, 86. 2, 197. 201. Höfer Ltl. 73. 109. Bf. 2, 291.)

Formell schließt sich an altn. *kaur* n. murmur, stridor *kurr* m. n. id., querela *kaura* murmurare, mussitare altn. swd. *kurra* nnd. *kurren* (Dähnert 263) id. altn. auch = dän. *kurre* swd. *kurla* minurire (palumbum nhd. *kurren, gurren, girren*) altn. *kúrur* f. pl. sollicitudines ahd. *chûrugo* tetrum Gf. 4, 482; vgl. viele Wörter mit stammhaftem *a* u. Nr. 12, namentlich oberd. *kæren* bair. molestare, vexare, ungf. glbd. mit **kaurjan** swz. mit sichtbarer Grundbedeutung strepere, „rackeln"; mussitando vel sollicitando molestare: swz. *kûren* röcheln; altn. *kæra* queri, incusare. Sehr wahrscheinlich ist die Benennung des sinnlich, wie des geistig Schweren, Pressenden nach den Tönen, die es hervorruft und durch die es kund wird; der bedrückte Mensch stöhnt und seufzt, die Wagenachse auch unter ihrer Last. So kann es kommen, daß die Bedd. premi, teri, gemere, lugere u. dgl. durch gleiche Wurzeln ausgedrückt werden, und daß **kaurn** vor. Nr. und **kaurs** auf eine Wz. *kr*, sskr. *ćṝ* zurüchgeführt werden dürfen, wie **gaurs** **G.** 19 auf die Nebenwz. *gr*, *ġṝ*. Das Gebiet solcher Wurzeln ist begreiflicher Weise so ausgedehnt, daß wir uns bei den einzelnen Numern an die nächsten Formen und Bedeutungen halten müßen und die allgemeinsten Beziehungen nur andeuten dürfen. Besonders häufig werden unangenehme und traurige Töne durch die Verbindung der litera canina mit Gutturalen ausgedrückt, und viele deutsche u. a. Wörter sind auf Wzz. *kr*, *qvr*, *gr* dieser akustischen Grundbedeutung zurückzuführen, so weit auch die Verzweigung des Stammbaums sich von dem Ursinne der Wurzel entfernte.

Gewöhnlich vergleicht man sskr. *guru* (sp. *garîya* sup. *gariśṭha*) und die glbd. Ww. prs. *girân* (gravis, carus; lucrum) kurd. *ghrana* lt. *gravis* lett. *grûts* vgl. **G.** 53; Weiteres s. ll. c. Dagegen stellt sich die Vergleichung des lat. *cûra* (worüber u. Nr. 12) u. s. w. mit ob. altn. *kúrur* und Zubehör mit anl. Tenuis. Zunächst zu **kaurjan** &c. etwa aslv. *kor* πονηρὸν ῥῆμα aslv. ill. *koriti* rss. *kority* pln. *korzyć* bhm. *kořiti* aslv. ὑβρίζειν, contumeliose tractare ill. russ. reprehendere rss. subdere, devincere pln. bhm. humiliare olaus. *pokoreć* rss. *pokorić* bhm. *pokořiti* pln. *pokorzyć* id. aslv. slov. ill. *pokoriti* lth. *koróti, korawóti, pakorawóti* &c. punire aslv. subjicere rfl. obedire, se subjicere, so auch rss. *korily, pokority* rfl.; lth. *korà*, *korawónė*, f. poena aslv. slov. ill. *pokora* f. slov. id. aslv. slov. ill. poenitentia u. s. f.; auch mit *a*, vgl. Nr. 12 **H.** 42, slov. rss. pln. bhm. *kara* f. poena, disciplina c. d. u. a. aslv. slov. ill. bhm. *karati* reprehendere, objurgare, (aslv.) rixari bhm. = rss. *karáty* pln. *karać* punire; *pokarati* slov. id., rfl. huldigen; aslv. subjicere; = *pokarjati* increpare; vgl. die ob. Bedeutungen und sskr. *kṝ* 9. P. offendere, vexare, laedere, ferire, occidere *kṛ* 5. P. A. ungf. id. Zu der goth. Bedeutung der Schwere stimmt ein vielleicht aus gleicher Wz. *kr* hervorgegangener Stamm lth. *kráuti* lett. *kraut* coacervare, colligere, onerare m. v. Abll. und Zss. lth. *krúwà* lett. *krawa*, f. acervus. Man bemerke indessen den verschiedenen Anlaut der lituslav. Wörter der vor. Numer,

Zu slav. *koriti* &c. stimmt finn. *kurittaa* lett. *karristama* castigare, punire vgl. auch vll. die Wörter dieses Sprachstamms **G.** 19. Zu der goth. Bedeutung und lth. *krauti* &c. stimmt finn. *kuorma* onus, sarcina, vehes c. d. *kuormata* onerare; vehem constringere esthn. *koorm* Last, Fuder *koormama* belästigen, beladen, aufladen; eine einfachere esot. Wurzel finde ich nicht. — esthn. *kurrisema*, *kurristama* minurire, girren stimmt zwar

zu den ob. d. Wörtern, bedeutet aber auch sich *gurgeln* vgl. esthn. *kurk* finn. *kurkku Gurgel*; indessen gilt auch nhd. *gurgeln* von der Stimme der Tauben, und der Name der Gurgel selbst mag nach dem Laute in ihr gebildet sein.

gdh. *cur* difficilis s. m. potestas; defatigatio, fuga, clades *cûram* m. cura, anxietas (vgl. *car* Nr. 12); onus, munus; praeda, spolia (vgl. aslv. *korüisty* spolium von ob. *koriti*) c. d. *cûradh* m. impedimentum, res afflictissima *curanta* strenuus u. dgl. *curraidh* fatigatus; cy. *cur* m. care; pain, affliction; striking, stroke *curo* to beat *curio* vexare vgl. o. sskr. *kṛ* &c. Mit ob. lth. *kráuti* verwandt scheint cy. *crawn* n. coacervatio, obstructio c. d. vb. *cronni* u. s. m. vgl. Celt. Nr. 183 (mare Cronium). — cy. corn. brt. *karg* f. onus (frz. *charge*, *cargaison* &c. nnl. *karge*, *kargazoen* f. Schifflast) ist roman. Ursprungs; Castiglione vergleicht irrig diesen Wortast mit uns. Numer; auffallend öst. *karen (kare)* f. Bürde, Last, zu Nr. 12? Mit dieser vrw. vll. gdh. *carraid* f. molestia, angustiae, dolor; rixa, tumultus vgl. ahd. *carmula* lth. *karas* &c. u. Nr. 12, wo übh. Ergänzungen für Nr. 10 zu suchen sind.

11. **Kapillon** scheren, χείρειν 1 Cor. 11, 6., das mlt. *capillare* capillos auferre Gl. m. 2, 157. Das lat. Wort muß einen den Gothen fremden Gebrauch bezeichnet haben, der von dem gewöhnlichen Scheren, g. **skaban** 1 Cor. 11, 6., unterschieden war.

12. **Kara** f. Sorge (*visan* μέλειν); **kar-ist** μέλει **unkarja** sorglos Mrc. 4, 15 vgl. LG. in h. l.; — *visan* ἀμελεῖν 1 Tim. 4, 14. **karon** sich kümmern, μέλειν 1 Cor. 7, 21. **gakaran** sorgen, ἐπιμελεῖσθαι 1 Tim. 3, 5. (Frisch 1, 501. Gr. Nr. 576. 2, 463. 4, 242. 245. Smllr 2, 320. Wd. 805. Ntr. 1132. Leo Fer. 72 ff. Celt. Nr. 149.)

ags. *cearu, cîru, câra, câre, câr* e. *care* cura ags. *cearian, cârian* e. *care* curare ags. *cearig* sollicitus, cautus e. *chary* id., parcus; ags. e. obs. dial. *carc* s. e. auch vb. = e. *care*; adj. dial. stiff; Halliwell 1, 232 gibt (aengl.) *care* grief, vexation, concern, solicitude, inclination (vgl. die ahd. nord. Bedd.); to think about. ahd. *chara* f. passio, poenitentia, lamentum alts. *cara* f. moeror, dolor *carôn* ahd. *charôn, charên* plangere, lugere alts. *môdcarag* moestus ahd. *charag (ch, kh, c, h)* lugubris, später 12. Jh. (Gf. 4, 488) *charch, charg, carch, charclich* astutus mhd. *karc* id.; = nhd. swd. *karg* dän. *karrig* nnl. *karig* tenax, avarus nl. *kaerigh, karigh* id., parcus, frugalis, noch jetzt öst. *karg* cautus, astutus; altn. *kargr* tenax; contumax; piger, ignavus; ags. *cearig* e. *chary* s. o.; an eine Zss. mit *arg* darf schon wegen der nicht bloß im Hd. anl. Tenuis nicht gedacht werden; jedoch zeigt it. *gargo* callidus, wenn wir es mit Diez 1, 57. 298. zu mhd. *karc* stellen dürfen, die Media; eine andere Ableitung s. u. Die alte *chara* hat sich in nhd. *charfreitag, charwoche* e. *chare-thursday* erhalten (eine andre Erklärung s. bei Frisch 1, 167; auch aköln. *gartag* Wallr. 24 *gardaich* Hagen Rchr.) — altn. *kar* n. squalor; res rejicula vgl. den Schmutz der Trauer, des Geizes; vll. mit nhd. *kêren* ahd. *cherian, kerren* verrere vrw.? — *kör*, g. *karar* f. lectus aegrotantium vgl. aengl. *care-bed* „a bed of care" Hall. 1, 232. — altn. swd. *kæra* dän. *kiære* queri, incusare; vgl. die bei Nr. 10 erw. Zww. u. das u. Folgende. — altn. swd. *kær* dän. *kiær* nl. *caere* (f. *caere*) carus, dilectus (vgl. o. aengl. *care*) m. v. Abll.; den wie es scheint dem nord. *kæri!* &c. entsprechenden Vocativ mnl. *caren* mag Grimm 1³, 280 nicht hierher stellen vgl. o. Nr. 10; sollte nl. *caer* a. d. Rom. entlehnt sein? Kilianen leitet

kaere, kare, kaerken cara, amica aus „*karen* vet. sax. eligere, diligere“ (zu Nr. 24). altn. *kæra* f. 1) amica, sponsa, uxor 2) lis vgl. o. *kæra* und swd. *kæran* f. incusatio; vgl. Nr. 10. Unter der dort erwähnten zahlreichen Verwandtschaft vgl. noch namentlich ags. *ceorian* to murmur, complain *cearcian* e. dial. *chark, cherke* stridere aengl. *chirre, chirk* = c. *chirp*; *ceorian* : ags. *cyrm, cirm* m. clamor, stridor, tumultus *cyrman* clamare e. obs. dial. *charm* murmur; avium strepitus v. agmen; die alte Bedeutung scheint die spätere Aufnahme des frz. *charme* aus lt. *carmen* erleichtert zu haben, woher auch ahd. *garminôn, germenôn* mlt. *carminare* incantare, wozu Graff 4, 263 wol richtig auch ahd. *kermenôn* aggarrire (ineptas nugulas) stellt; nnd. nnl. *karmen* nnd. *kermen* gemere, lamentari; vgl. ahd. *karmula* f. seditio (tumultus) L. Boj. Gf. 4, 493. Von dem bei Nr. 10 erwähnten oberd. *kæren* unterscheidet sich ahd. *cherran, kerran* st. mhd. *kerren* st. (prt. *kar, quar*) garrire, strepere, stridere, gemere, grunnire ahd. *queran, chueran* st. gemere, in neueren hd. nd. Mundarten *kerren, kirren, quarren, quirren, körren, kirschen,* (öst.) *karsen* &c. vgl. **Qv.** 2. Frisch 1, 511. Smllr 2, 324. Br. Wtb. 1, 775. Gf. 4, 461 ff. Swck d. Wtb. 340. Wd. 1057. 1094. 1678. 2246. vgl. swz *kerggen* mussitare altn. *qvarta* queri u. s. v. In ahd. *charal* amhd. ags. aengl. nord. *karl* ags. *ceor, ceorl* aengl. *cherel, chel* e. *carle, churl* nhd. *kerl* mnl. *caerl* nnl. *karel, kerel* nnd. *kêrl, kerdel* (zerdehnt) afrs. *tzerl, tzirl* nfrs. *tzierl* weisen die alten Bedd. amator, conjux, mas auf die Bedeutung des ob. nord. nl. *kær* &c., zugleich aber auch auf die bei Männer- u. Gatten-namen öfters zu Grunde liegende Bedeutung der **kara**, der Sorge für die Angehörigen, nach Leo indessen um den schweren Lebensstand des unfreien Mannes; in ndfrs. *karming, karmen* vir ist *l* ausgefallen vgl. Outzen 153 ff., so auch in lapp. *karman* mas.

gdh. *car* m. cura, selten gbr. vgl. entspr. Ww. mit *u* Nr. 10. cy. *carc* m. (e. *cark* s. o.) care, solicitude *carcus* solicitous, anxious *digarc* careless; gdh. *carach* astutus, fallax (= ahd. *charch*); flexuosus gehört zu *car (cor)* m. motio, mutatio, conversio, flexura, dolus, urverwandt dem hd. *kéren*, ags. *cerran, cirran* (nach Gr. 1³, 254 kurzvoc., nach Bosw. lang), *cyrran,* vrm. auch e. *chare (char)* u. a. revertere, impedire (vgl. gdh. Ww. mit *u* Nr. 10); pellere, expellere (vgl. altn. *keira* in ähnl. Bed.); labor inpr. diurnus, negotium, laborare &c.; letztere Bed. grenzt an die der Sorge und uns. Numer, zu welcher auch die Form eher stimmt, als zu ags. *cyrran* &c.; mag aber eigentlich die Einem zufallende und periodisch wiederkehrende Arbeit bezeichnen, wie den ags. *cêr, cêrre, cŷr* &c. versio, flexus, vices, temporis spatium, occasio, negotium bedeutet. Das Verhältniss aller dieser Wörter zu uns. Numer übh. und besonders zu *karg* ist zu beachten. — Allg. kelt. *car, câr* adj. s. m. amicus, jetzt gew. affinis; pl. cy. *caraint, cerynt* brt. *kéreñt* trägt participiale Form und geht auf cy. sg. coll. *carant* gdh. *caraid,* m. id. zurück; brt. *kér* vann. *kír* corn. *ker, kyr* carus, theuer in all. Bdd. cy. *caru* corn. *cara (cary, car, charer)* brt. *karout, karet* amare brt. auch desiderare, velle (wie d. lieben u. dgl.) brt. *kéraat* rendre ou devenir plus cher gdh. *câir*, ein vieldeutiges Wort, bedeutet u. a. carum reddere; = *câirich* componere, ordinare, instruere, sternere, sarcire vgl. *car* cura? Zahlreiche kelt. Sprößlinge der Wz. *car* gehn von der Bed. amare aus; hierher auch *digar* cy. non amatus; perditus brt. non amans; trux, inhumanus, crudelis u. dgl. cy. *digarad, digariad* neglectus, perditus, destitutus, not taken *care* by any, auf beide

Bdd. Sorge und Liebe hindeutend; *digaru* to cease loving, to discard (das e. Wort nur zuf. ankl.); dagegen brt. *digarez* m. prétexte, excuse, défaite vgl. vann. *karéein* blâmer, reprimander, condamner, wozu vrm. brt. *kiriek* adj. s. m. causa, culpa cy. *caredd* m. sin, crime, fault, offence vgl. gdh. *coire* (*oi* wie *u* in e. *cur*, *fur* ausgesprochen) f. id. und ob. nord. *kæra* = brt. *karéein*. — cy. *carl* m. rusticus u. dgl. a. d. D. — Mit *i* ob. vann. *kír* und cy. *cir* m. bounty, benefit *cirio* to pity, cherish *ciried* m. beneficence, alms, charity vgl. das glbd. a. d. Rom. entl. *cardawd* f. m. v. Abll. (auch ahd. *karitati* f. caritas) und anderseits *cawrdeb* m. munificence, bounty *anghawr* avarus *coraw* liberal *anghorydd* m. ungenerosity. Zu ob. *cyrm*, *karmen* stimmt corn. *carma* s. vb. cry neben *garmi* vb. altcy. *garym* cy. *garm* s. f. *ysgarm* s. m. *garmio*, (frequ.) *germain*, *ysgarmain* vb. brt. *garm* s. m. *garmi* vb. gdh. *gairm* s. m. vb. clamare, vocare u. dgl. von dem ungf. glbd. cy. gdh. *gair* u. s. v. vgl. **G.** 19. lt. *garrire* d. *girren* &c.

lt. *cûra* altlt. *coera* nach *coerato* = *curato* Gell. N. A. 4, 2 mögen wir von den kelt. Wörtern Nr. 10 und unsrer Numer nicht trennen; mehrere Ableitungen s. bei Pott 1, 123. Bf. 2, 152. An die nord. nl. kelt. Wörter schließt sich lt. *cârus* : *carêre* theuer sein? oder eig. verlangen, vermissen? worauf deutet die Construction mit dem Ablativ? vgl. Pott 1, 200. Schwenck lt. Wtb. h. v., der gr. χῆρος vergleicht. Das seltene *carissa* vafra, fallax &c. vgl. Swck h. v. erinnert an ob. *charch* gdh. *carach*. — gr. χάρμη erinnert zwar an ob. *karm* und die folg. lth. lett. Wörter, gehört aber zu χαίρειν und nicht hierher.

Die bei Nr. 10 angeführten lituslav. finn. Wörter nähern sich nur wenig den Bedeutungen uns. Numer, doch gehört aslv. *karyba* cura zu ihnen; zunächst stellt sich *kara*, *karati*, *koriti* zu nord. *kæra* brt. *karéein*; vgl. auch (von Pott zu **H.** 42 gestellt) lth. *káras* m. lett. *kařš* m. preuss. *kariausnan* acc. sg. pugna, bellum lett. auch rixa, lis; lth. *karáuti* lett. *karrôt* bellare lett. *karrinât* vexare vgl. cy. *curio* id. Nr. 10. esthn. *kärra* strepitus, tumultus *kärrama* tumultuari, rixare u. s. v. vgl. o. ahd. *carmula* &c. — lapp. *keres*, *kerok* carus, dilectus *kerot*, *kerahet* amore capi c. d. a. d. Nord. — bask. *cario*, *carastia* carus c. d. a. d. Rom.

sskr. pers. *kârâ* f. moeror, aerumna sskr. auch carcer (vgl. Nr. 13) armen. *kari* (*karikh*) moeror, aerumna, penuria, violentia, angustia, vitium, facultas, potestas (vgl. die Bdd. von gdh. *cur* Nr. 10 und u. *karél*); adj. adv. nimius, immensus, immanis, ingens, horrendus, gravis u. dgl. (vgl. **kaurs** Nr. 10) sskr. *karâla* ingens, horrendus *karuṇa* queribundus, flebilis, miserabilis *karuṇâ* f. misericordia *kâruṇika* arm. *karékiț* misericors zeigen mancherlei Berührungen unter einander und mit uns. Nrr. 10. 12. Selbst die Bedeutung von sskr. *kâra* m. labor, nisus (von *kṛ* facere) rührt nahe an die der Sorge für und um Etwas; dazu stellt sich u. a. arm. *kar* facultas, vis *karél* pollere, aptum esse. Mit *u*, vgl. Nr. 10, hind. *kurhnâ* lamentari, moerere *kurhânâ* affligere, vexare zig. (span.) *cureló* m. *coripén* f. aerumna Wz. *kur* facere, laborare; ferire (cy. *curo* Nr. 10); bellare, pugnare (vgl. lth. *karas* &c.) Pott Zig. 2, 113 ff. vgl. sskr. Wz. *kṛ*, *kṝ* (o. Nr. 10) in vielen Bedeutungen.

Wir bescheiden uns, für Nrr. 10. 12. mehr Versuche, als Ergebnisse exoterischer Vergleichung gegeben zu haben.

13. **Karkara** f. Kerker, Gefängniss, φυλακή, δεσμωτήριον. (Frisch

1, 510. Smllr 2, 327 Gf. 4, 489. Rh. 864. Wd. 788. Leo. rect. BGl. 71. Bf. 2, 285 ff.)

ahd. *karkari*, *charchari* m. *kharkhella*, *charchella* &c. f. mhd. *kerkære*, *kerkere* nhd. nnd. *kerker* alts. *karkâri*, *kerkre* mnd. afrs. *kerkener*, m. ags. *carcern*, *carcærn*, *cearcern* n. (hd. a. 1581 *kärchen* f. s. Smllr h. v. nhd. student. *karzer* m. n.) cy. gdh. *carchar* m. vb. *carcharu*; corn. *carhar* gdh. *carcair* m. (auch sentina bovilli) *carcar* m. (auch arca) gr. *κάρκαρον* sämtlich a. d. glbd. lt. *carcer* n.

Leo vergleicht als urvrw. ahd. *haruc* ags. *hearg* altn. *hörgr*, m. Heiligthum, heilige Stätte, als Einfriedigung (nicht so Gf. 4, 1015. Gr. Myth. 59.) und gr. ἕρκος. — sskr. *kârâ* f. (s. vor. Nr.) *kârâgâra* m. (*âgâra* domus) carcer klingt mindestens nahe an; das von Bopp verglichene lth. *kalēti* in carcere esse c. d. gehört eher zu Wz. *kal* cudere u. dgl.; vgl. S. 90.

14. **Kas** n. Gefäß, σκεῦος, κεράμιον, βάτος. **kasja** m. Töpfer, κεραμεύς. (Gr. Nr. 548. 2, 500. 988. 3, 456. W. Jbb. 1824. Smllr 2, 320. Gf. 4, 463. Stalder 1, 87. Rh. 984).

ahd. *char* n. cratera, sinum; in vielen Zss. Gefäß, Geschirr, Behälter bed. (mhd.) oberd. *kar*, *kâr* öst. auch *kor*, n. id., daher Maß für Milch, Getreide; öst. auch Geflecht, Korb; Brunneneinfaßung vgl. *brunnkar* n., *brunnkorb* m. Brunnenbehälter Smllr 2, 321; Einzelheiten s. ll. c.; häufig gieng später *kar* durch Anlehnung absterbend in das Lehnwort *korb* über, wie in Zss. mit *bien*, *leich* (Sarg), *fisch*, *käse*, *licht* (? s. Frisch 1, 538) s. ll. c.; in Zss. verhallt *kar* in oberd. *kĕr*, *gĕr* z. B. vgl. auch *chasichar*, *chesichar*, *chaschar* &c. mhd. *kesekar*, noch a. 1445 *chäschar* batr. *kâschker*; vll. auch in nnl. *aker* m. vas aquarium (Kil.), die 1. Hälfte zu A. 109. — alts. *kar* in *bikar* n. alveare Cl. Arg. mnl. mnd. *car* (v. *alecorf* Aal*korb*) nassa Gl. Bern. nnl. *kâr* f. Fischhälter = oberd. *fischkar*; vgl. auch afrs. *raemkoer* (indessen an nhd. *köder* erinnernd) Rh. 984 nfrs. *koer* Korb. altn. *kér* n. vas; palus, Sumpf (in letzt. Bed. = dän. *kær*, *kiær* n. swd. *kärr* n. hierher?) nnord. *kar* n. tina dän. auch vas übh. altn. *kêralld* n. swd. *käril*, *kärl* n. vas. Altes *s* erhielt sich vielleicht in swz. *kessi*, *chessi* n. großer Keßel, wenn nich mit *ß* zu schreiben zu Nr. 15; sylv. *tödtunkässun* Sarg (Todtenlade) ist das glbd. it. *cassa*, sonst Kasten übh. bd., aus lt. *capsa*, demnach nicht mit ahd. *licchar* &c. Sarg zu vergleichen.

Schwerlich ist mit Grimm *kæse*, *caseus* hierher zu ziehen vgl. V. 85, Anm. 10. Ob *kasten*, *kiste*, *cista*, *κίστη*, cy. *cist* f. gdh. *ciste* f.? Näher steht gr. κισσύβιον n. Becher; Milcheimer; doch vgl. u. a. Pott 2, 110. Bf. 2, 307. Etwa auch gdh. *cascar* m. poculum; Pictet 106 gibt ein ir. *casc* vase : sskr. *ćaśaka* vase à boire Wz. *ćaś* manger. Von ob. kelt. *cist*, *ciste* Kiste unterscheidet sich cy. *cest* f. corbis; venter brt. *kést* f. corbis; alvear; gdh. *cêis* f. corbis, basket, auch = e. *case*, vll. aus diesem (frz. *caisse*, *capsa*) entlehnt.

lapp. *kare* vas a. d. Nord., wie dän. *kar* auf eine verlorene altn. Form deutend; *wedde kare* corbis.

1) Zu ob. sskr. *ćaśaka* poculum stimmt slav. *ćaśa* f. slov. id. ill. id.; = rss. pln. lanx u. dgl., in letzt. Bd. neben rss. pln. *ćara*, *r* aus *ś*?? Das pln. dem. *ćaśka* bedeutet, wie ahd. *char*, auch Muschelschale. 2) lett. *kausis*, *kauss* lanx, pelvis; (*galwas* &c.) = lth. *kiáuszē*, *kiauszia* f. cranium vgl. altn. *haus* swd. värend. *hös* m. id.; aber nnd. *kausse* (Br. Wtb.

1, 755) lth. *kauszas* m. capula, haustrum nd. *kowse* (Dhnrt 251) dän. *kous*, *kovs*, *kouse* (patera, haustrum u. dgl.; *ov*, *ou* aus vll. unorg. *g* vgl. die swd. dial. Formen *kögsa*, *kiöksa* = dän. *kous* Thonschale) c. swd. *kosa*, gotl. *kausa* (calix minor) f. esthn. *kaus* lanx, patera (dazu vll. finn. *kauha* lapp. *kokse* cochleare, calix, Slef) vgl. Bd. I. S. 60, welche Stelle wir bei dieser Gelegenheit ergänzen. nnd. *kausse* &c. scheint uns identisch mit nnl. *kousse*, *kous* f., das sowol Trinkschälchen, wie Strumpf bedeutet und in der That wiederum nahe verwandt erscheint mit *hôs* f. ags. altn. ahd. *hôsa* f. u. s. f. Strumpf (Hose) &c., und dieses mit nnl. *hôzen* = altn. *ausa* &c. a. a. O. vgl. ebds. *hôster* und wanger. *aufhôëz* ausschöpfen Ehrentraut Fr. A. 1, 66 swd. *hösa* = *ösa* bei Ihre vgl. Schwenck d. Wtb. 303, der auch nhd. *hose* f. = nnd. *œse* Butterfäßchen, Butter*hose* gibt und mit Recht die Identität des Wortes *hose* in seinen verschiedenen Bedeutungen vermutet. Dagegen dürfen wir frz. *chausse* &c. nicht von lt. *calx* trennen. 3) aslv. *kośy* rss. pln. slov. ill. nlaus. bhm. *koś* m. rss. *kośa* f. magy. *kas*, *kosár*, *kosolya* corbis *kośara* ill. slov. id. aslv. ovile rss. *kośély* m. cophinus, ploxinum; pera lett. *ķeśa*, *ķessele*, *kaśa*, *kaśels* pera; das von Pott hierher gezogene lth. *kaszélē* f. „Lischke" (vgl. pln. *łyżka* rss. *lüiśka* Schneeschlittschuh u. dgl.) vgl. pln. *kośle* bhm. *kosle*, *kůsle* f. pl. Schlittschuhe nicht hierher. Ich wage keine dieser drei Reihen, am Wenigsten die zweite, mit Bestimmtheit zu uns. Numer zu stellen; Berührungen bieten alle.

Noch weiter draußen klingen semit. kopt. pers. Gefäßnamen in Menge an; vgl. u. a. Kurd. Stud. Schwartze Aeg.

15. **Katils** m. Keßel, χαλκίον Mrc. 7, 4. (Gr. 3, 457. Smllr 2, 336. Gf. 4, 537. Rh. 867. BGl. 63. Pott. Lett. 1, 54. Bf. 2, 323.)

altn. *kati* m. catinus, Fad; cymba (ags. *cete* Gf. l. c.) ahd. *chezzi* (swz. *kessi* n. s. vor. Nr.); *chezil*, *chezzil* &c. amhd. *keʒʒel* nhd. *keßel* afrs. nnd. nnl. *ketel* ags. *cetel*, *cytel* e. *kettle* afrs. *tsietel*, *szetel*, *stkitl*, (strl.) *tsetel* ndfrs. *sél*, *sâl* wang. *sjittel* strl. *sætel* helg. *settel* nfrs. *tjaettel* wfrs. *tjettel* altn. *kètill* swd. *kittel* dän. *kjedel*, m. ahenum. A. d. D. mlt. *sedellus* frz. *celet* Weihkeßel?

lat. *catinus* m. *catinum* n., dem. *catillus* m. *catilla* f. *catillum* n. Tiegel u. dgl., wol vrw. mit gr. κοτύλη; die Entlehnung der d. Wörter a. d. Lat. ist wegen der Bedeutung und der Formen ohne Ableitungssuffix zweifelhaft. lth. *katilas* lett. *katls* aslv. *kotlü* slov. russ. bhm. *kotel* ill. *kotal* pln. *kociel*, *kociol* olaus. *kottol* nlaus. *koll*, *kośél*, m. ahenum zeigen großentheils weit stärkere Lebendigkeit der Ableitungen, als im Deutschen, so daß auch hier die Richtung der Entlehnung zweifelhaft ist; die kürzeren deutschen Formen fehlen indessen hier. Der alte Vocalismus zeigt sich auch in den glbd. Ww. esthn. *kattal*, *kattel*, *katla* finn. *kattila* magy. *katlan*, neben magy. türk. *kazán* pers. *qazghân* ngr. χαζάνι n. auch hierher? Samojed. Dialekte haben *kuosol*, *kosildi* wol durch russ. Vermittelung, vgl. auch alb. *kusí* id. Zu lt. *catinus* stellt Bopp sskr. *kaṭhina* n. vas fictile, vll. corbis; Benfey zu uns. Nr. sskr. *gaḍḍuka (u, ú)* m. goldnes Waßergefäß, schwerlich mit Grund.

16. **Kavtsjo** f. Bürgschaft, aus lt. *cautio*. Mon. Neap.

17. **Kahvjands** schäumend, frühere (falsche) Lesart statt **hvathjands** Mrc. 9, 20.

18. **us-Keian** st. **kai, kijnn, kijans** aufkeimen, φυῆναι Luc. 8, 6 nach LG in ptc. praet. **uskijanata**, statt dessen Grimm **uski-**

nanata vermutete. **keinan** keimen, wachsen, βλαστάνειν Mrc. 4. 27. **uskeinan** id., φυῆναι Luc. 8, 8. ἐκφυῆναι Mrc. 13, 28. **mithuskeinan** mitaufsproßen, συμφυῆναι Luc. 8, 7. (Frisch 1, 508. Gr. 1², 854. 2, 147. 233. 258. 4, 26. Smllr 2, 52. 296. 305. Gf. 4, 450. Wd. 1059. Bopp VGr. 115 ff. 126. 1014. 1113. Gl. 134. Leo Fer. 15.)

ahd. *chinan* st.? dehiscere, patescere (vgl. die Bedd. **G.** 32 und das glbd. *ginôn* **G.** 18); promere, manifestare; pullulare *archinan* germinare; gignere mhd. *kînen* st. dehiscere; pullulare Z. 183 vgl. *kinnen* &c. **G.** 32 *aufkeinen* Voc. a. 1482 *auskeinen* Matthes. Frisch l. c. keimen bair. dehiscere, aufspringen des Leines ags. *cînan* st. hiare, dehiscere, diffindi *cinean* id. (to gape) *cinu*, *cŷne*, *cine* f. e. obs. dial. *kine*, *chine* gew. *chink* fissura; alts. *kînan* st. (praet. *kên*) afrs. *kinia* Hett. germinare strl. *kinne* sw. id. wangerôg. *kin* sw. id.; s. m. germen, keim nnl. *keen* id.; fissura *kenen* diffindi, rumpi; germinare; bei Kiliaen *kene* germen regerminans (grana madefacta, nhd. *keimen* id.). Stender lett. Wtb. 1, 42 hat *kienen* = *keimen*, vll. eig. nd.

Ebenso aus der vocal ausl. Urwurzel ahd. *chîmo* amhd. *kîm* nhd. *keim* nnd. nnl. *kiem* (*ie* aus *iu?*), m. dän. *kime, kiim* c. germen ahd. *chîman* Windb. Pslm. mhd. *kîmen* nhd. *keimen* nnd. nnl. *kiemen* germinare; *come* schott. id. e. dial. to be ripe wol zu *kommen*. — (vgl. **G.** 7.) ahd. *kidi* n. in *frumikidi* primitiae Otfr. 84, 12. Gf. 4, 365. mhd. swz. *kîde* n. Z. 182. c. Stalder 1,98. swz. *kîdel* c. dem *kidli* n. genimen, surculus fränk. (Anspach.) *keid* f. Kohlpflänzling. swz. *keist* (vgl. **G.** 7) m. genimen; semen animale *keisten* germinare; onanizare; nnl. *keest*. m. Kern, Mark, medulla Binn. (nl.) *keesten* germinare, pullulare; *s* aus einem Dental assimiliert, oder *st* Ableitungssuffix? vgl. öst. *keut*, *keust* n. semen animale, *eu* wie o. nnd. nnl. *ie* aus *iu?* der Gleichlaut mit nnl. *kuit* **Qv.** 7 hat M. Höfer zur Identificierung beider verleitet. alts. *kîth* m. oder n. ags. *kîdh* m. germen, surculus schwerlich mit verschlucktem *n*, wofür etwa spräche oberd. *kindl*, *kinnl (kindlein)* n. id.; infans; jedoch wol nicht in letzt. Bed. zu trennen, eher in beiden von Wz. *kn* generatio abzuleiten vgl. Nr. 21. 29. 33. 34.; ags. *cild* n. infans e. *child* s. u. Nr. 20 trennen sich von *kind*, wie von *cîdh*, das schon durch alts. *kind* proles neben ob. *kîdh* hinlänglich von ersterem geschieden ist, auch kaum sich formell zu *cîdh*, *cŷdh* = hd. *künd* &c. u. Nr. 34 stellen läßt, da es nicht mit *ŷ* vorzukommen scheint; wiederum verschieden ist ags. *cind*, *gecynd* e. *kind* indoles s. Nrr. 21. 33. Außerdem erscheinen mit kurzem Vocale und wechselnder Dentalstufe alts. *kithi* germen e. *chit* id. germinare Hall. 1, 247 *t* aus *th?* vgl. auch *kit* brood, family, quantity ib. 2, 495? nordengl. *kith* kindred; acquaintance; knowledge &c. gehört zu ags. *cŷdhan* aengl. *kithe*, prt. *kid* manifestare Nr. 34; e. *kid* infans, gew. hoedulus s. **G.** 11. Die engl. Quantität ist nicht maßgebend für die ags., am Wenigsten vor *dh*. *th*.

Die starke Biegung der secund. Wz. *kin* deutet auf hohes Alter; **keinan** verhält sich zu *keim*, *chîmo* wie **skeinan** zu **skeima S.** 81: 80, Urwz. *ski*, *skî*; dort könnte sogar ein ältestes **uskeian, skeian** das *Hervorbrechen*, *Anbrechen* des Lichtes, wie hier des Keimes, bedeutet haben. Bei den exot. Vergleichungen setzen wir ebenfalls das Alterthum der sec. Wz. *kn* voraus. Selbst die kurzvoc. Wz. *gn* **G.** 32 vgl. 18 erscheint nur als eine Nebenwurzel derselben; Bopp legt bei **kija kinja** zu Grunde und vergleicht sskr. *ǵâye* nascor aus *ǵanye*; *Keim* leitet er direkt von *keinen* vgl. **S.** 81 und vergleicht als nach Stamm und Bildung verwandt

sskr. *gánman* n. *gániman* m. Geburt lt. *germen* st. *genmen* und *géminus* vgl. VGr. 691; uns. Wtb. **J.** 11. Lt. *gemma* f. Sproß, dann Edelstein *gemmare* = ags. (*gim* f. Edelstein) *gimmian* to bud, bloom leiten wir lieber aus *genma*, als mit Schwenck und Pott aus *gesma*.

brt. *kín*, *égin*, *hégin* m. germen, surculus (germe des grains; bourgeon des arbres) *kina*, *égina*, *hégina* germinare, germer, bourgeonner stellen wir hierher, obgleich cy. *egin* m. &c. **A.** 41 vgl. 12. **J.** 11. kein *cin* neben sich zeigt, vgl. dagegen cy. Wz. *cen* u. Nr. 33, wozu auch wol corn. *eghen* &c. genus (**A.** 41) und *kinethal* generatio gehört; ebds. s. gdh. *cinn* fieri, crescere nebst Zuhehör und slav. *ćyn* incipere &c.

Anklang zeigt lth. *żembĕti* aslv. *prozębati* &c. germinare vll. zu *żambas* slav. *ząb* Nr. 22 gehörend, wie z. B. pln. *kieł* m. sowohl Eckzahn, als Keim bedeutet.

In folgenden Wörtern, welche nach Form und Grundbedeutung unserer Numer nahe stehn, werden wir zwar nicht mit ihr und unter einander identische, aber verwandte Stämme erkennen vgl. **G.** 7. 18. aslv. slov. *zijati* aslv. *zjejati* ill. *ziati* rss. *zijáty* pln. *ziać* hiscere, das Maul aufsperren slov. auch klaffen, plärren pln. auch nach Luft schnappen bhm. *zeji*, *záti* schnaufen vgl. russ. *zjev* m. Rachen, Schlund *zjeváty* bhm. *ziwati* pln. *ziewać* gähnen &c. bhm. *zewel* m. Gaffer c. d. (ahd. *gewôn*, *giên* &c. **G.** 18); slov. *zéh* m. Gähnen vb. *zéhati* ill. *zehati*, *zihati* &c., dabei überall die dem Slavischen so geläufigen Bildungen mit *n*. lth. *żoju*, *żóti* mit dem Munde befaßen *żotis* f. Riß, Kluft *żokszczóti* gähnen (*żopsóti* &c. *gaffen* alb. *chap* öffnen) lett. *żáwât* &c. gähnen. Wir stellen richtiger alle diese Wörter zu den mit gutt. Media anl. deutschen **G.** 18. Ob bei lt. *hiare* gr. χαίνειν &c. Media aspirata anzunehmen sei, ist schwieriger zu entscheiden.

19. **Kelikn** n. Thurm, Haus, πύργος Mrc. 12, 1. Luc. 14, 28. Speisesaal, ἀνώγαιον Mrc. 14, 15. (Gr. 2, 160. 284 ff. 1000. 3, 430. Gesch. d. d. Spr. 318 vgl. 428. Vorr. zu Schulze.)

Völlig entspricht kein deutsches Wort; am Nächsten ein früher von Grimm verglichenes mit der Media anl. altn. *gâlkn* campana Schaf. 1, 440, das Biörn nicht hat. Da **kelikn** seiner Bedeutung nach leicht Fremdwort sein kann, so ist eine Musterkarte von Ableitungen um so eher zuläßig.

Bekanntlich erscheint neben *kirche* ahd. *chiricha*, *churicha* &c. alts. *kirika*, *kerika* ags. *cyric*, *ciric* &c. altn. *kyrkia* (aslv. *crykŭvy* &c. prss. *kirkis* esthn. *kirrik*, *kirk*, *kerk* finn. *kirkko* &c.) schon ahd. *chilicha*, *chilcha*, *chîlicha*, *chîlecha* mhd. swz. *kilche (kilke)*, *kille*, *kile* swz. *chilacha*, *chülcha* &c. (auch *chiercha*) sylv. *chielcho*, f., womit Grimm neuestens **kelikn** st. **kelikn** vergleicht, als mit der ältesten Form, aus welcher sich die mit *r* erst entwickelten; jedoch die Möglichkeit annehmend, daß erstere erst von irischen Mönchen eingeführt wurde vgl. gdh. *ceall*, *cill*, pl. *cilltean*, f. aedes sacra, templum, *cella*, aus diesem lat. Worte entlehnt? vgl. **M.** 82. Grimm deutet auch auf alb. *küllë* Thurm (wol mit alb. *kulm* Zinne verwandt, das indessen, wie deutsche u. a. entspr. Wörter aus lt. *culmen* entlehnt ist) und auf lth. *kóras* m. *koryczia* f. id., Glockenthurm ¿ vgl. rss. *kolokolynja*, *kolokólynica* f. id. von *kólokol* (nicht st. *klókol*) Glocke, zwar noch mehr an **kelikn** anklingend, aber zu neu, um damit zusammenzuhangen, was jedoch Schafarik annimmt; dagegen stellt sich zu alb. *küllë* türk. *kullé* ill. *kula* f., dem. *kulica* f., turris, ganz versch. von rss. *kolok* — —. Grimm hat mit Recht seine frühere Zu-

sammenstellung mit lth. *kalējimas* m. carcer (nhd. ludsch. Thurm) aufgegeben. Ebenso wird auch aslv. *kaležy* σόλος, columnae ferne stehn. Eine Entstellung aus mlt. *coenaculum*, das sowol Speisezimmer, als Stockwerk bedeutet, wird ebensowenig gedacht werden dürfen, als an eine Ableitung aus mlt. *coelum* Gewölbe, Zimmerdecke *celare* contegere v. camerare aedificium.

krim. **Kilem** s. **L.** 32.

20. **Kilthei** f. Mutterleib, γαστήρ Luc. 1, 31. **inkilthe** f. schwangere, ἔγκυος, συνειληφυῖα. (Grimm Gesch. d. d. Spr. 662. Schwenck d. Wtb. 323.)

Entsprechende deutsche Wörter fehlen; verwandte suchen wir in ags. *cild*, *cyld* n. (*cildhâma* m. uterus) e. *child* infans; etwa auch in swd. *kull* m. dän. *kuld* n. foetus, proles, Kinder einer Ehe, Wurf von Thierjungen: dän. *kyle* werfen, schleudern? swd. *kulla* f. foemina, puella rustica *kull* dial. *kulter*, *kulting*, *kylting* dän. dial. *koltring*, m. großer Junge; swd. *kult* auch großes Ferkel ags. e. *colt* pullus equinus e. dial. Jungfernschwarm (Bienen) vgl. o. Nr. 3.

Indessen führt die Gestalt des *uterus* : *uter* auch auf andre Vergleichungen, wie ags. *cyl*, *cyll* m. uter, leather bag or bottle pl. *ciellan* obbae, leather bottles u. dgl. altn. *kŷll* m. uter, mantica (sonst gurges &c.) *kyllir* m. culeus, uter, scrotum vgl. nnl. *kul* f. penis; ahd. *kiulla*, *kiula*, *chiuuilla* &c. f. pera, wozu Graff 4, 387 (mlt.) *cugila* v. tasca pera stellt; lt. *cûleus*, *cûleum* (*ûl*, *ull*) : *côleus*, *côles* gr. κολεός m. (vagina); κώλη; auch κοιλία : κοῖλος u. s. v., wenn nicht dem d. Stamme *hl* entsprechend; cy. *cylla* m. venter, stomachus altcy. *cwll* m. vrm. id., durch pectus übs. gdh. *cilfing*, *cilfin* f. venter, vgl. BGl. 102 v. *garbha*; roman. und kelt. Namen für testiculus, penis vgl. u. a. Celt. Nr. 179 mögen sich anschließen, können aber auch anders gedeutet werden; auch Thiernamen wie o. Nr. 3 und u. a. gdh. *cullach* m. vitulus aper; homo imbecillus v. castratus. — lth. *kullys* m. uter, culeus, scrotum lett. *kulla* f. pera dem. *kullite* = alb. *kulétë* sacculus russ. *kuly* f. saccus — vgl. aslv. *küila* = gr. κήλη ? — neben slov. *ćula* f. id. und anderseits rss. *kalità* pln. *kaleta* f. pera; Pott Lett. 2, 57 vergleicht ob. ahd. *chiulla*.

21. **Kindins** m. Statthalter, ἡγεμών. (Grimm RA. 229. 231. 756. Gesch. d. d. Spr. 706. Leo Rect. Pott in H. Ltz. 1845 Nr. 209. Zeuss 467. Mone nord. Heid. 2, 165. Gf. 5, 753.)

„Apud hos (Burgundios) generali nomine *rex* appellatur *hendinos*“ Amm. Marc. 28, 5 bildet das Seitenstück zum goth. **kindins**, wie ebds. *sinistus* **S.** 54, doch mit bemerkenswerthem Unterschiede der anl. Gutturalstufe, die um so bedenklicher wird, wenn wir mit LG. auch ein alts. *kunno* vergleichen; ist damit der gen. pl. *Huneo* im Hildebrandsliede gemeint? Jedenfalls werden wir das burgund. *h* nicht wie das öfters im ahd. Anlaute neben *ch* erscheinende *h* faßen dürfen.

Wahrscheinlich ist **kindins** mit *könig* wurzelverwandt s. Nr. 33, und beide verhalten sich zu genus, populus bed. Stammwörtern, wie **thiudans** rex zu **thiuda** populus q. v., ags. *dryhten* zu *dryht* &c. **D.** 4, wiewol der *könig* vielleicht eig. der *Mann* κατ᾽ἐξοχήν ist vgl. u. Nrr. 33, §. **Q.** 5. vll. auch **frauja**. Formell schließt sich folgender Wortstamm an, zu welchem die westgoth. Mannsnamen *Chindasvinthus*, *Chintila* zu gehören scheinen; letzterer indessen hat andre Dentalstufe und beider Anlaut eine sonst ungothische, wiederum an ob. burgund. *h* erinnernde Aspiration.

57*

§. (Gr. 2, 34. Smllr 2, 308. Gf. 4, 455. Rh. 869. Bf. 2, 116. Mikl. 107.) ahd. *chint, khind, chind, chindh, chinth* amhd. *kint* alts. nnd. nnl. afrs. nhd. *kind* n. proles, infans. ags. *cild* s. Nr. 20; *cynd* e. *kind*, dessen *i* aus *y* und dieß aus *u* entstand s. Nr. 33; ebds. altn. *kundr* filius &c. e. *kinded*; näher an *kind* steht e. *kinchin* Kindchen. Das merkwürdige öst. *kût*, pl. *küna* n. Kind stellen wir lieber hierher, als zu Nr. 33.

aslv. *čędo* ill. *csedo* russ. (slav.) *čado*, n. bhm. *čad* m. infans aslv. *čędy* f. infantes, homines, homo. ¿ Dazu lth. *kúdikis* m. infans, formell zu *kúdus* macer, etwa früher tenuis, parvus bed., vgl. sskr. *xudra* parvus, debilis, vilis, auch wol *čuṇḍ*, *čuṇṭ*, *čuṭ* parvum, debilem esse, vgl. BGl. 94. Pott 1, 243.; wenn slav. *chud* macer, pauper, exiguus, sordidus, pravus zu den lth. Wörtern gehört, so trennen sie sich von *čędo*. Identisch mit *kúdikis* erscheint pers. *kûdek* parvus, puer, womit Pott *kûček* parvus, exiguus zusammenstellt, auch afgh. *ookutse* Kind.

22. **a. Kinnus** f. Kinnbacken, σιαγών Mtth. 5, 39. Luc. 6, 29. **b. Kinnabar** Gothorum Isid. Orig. 18, 23 s. **G.** 46. (Gr. 2, 34. 3, 401. Smllr 2, 305. Gf. 4, 450. Gf. 4, 450. Rh. 869. Wd. 1067. BGl. 99. 398. Pott 1, 253. 2, 197. Bf. 2, 118. 277.)

ahd. *chinni* ahd. alts. *kinni* amnhd. nl. *kinne* nhd. nnd. nnl. altn. swd. *kinn* ags. *cinne*, *cin*, *cyn* e. *chin* helg. *ken* ndfrs. *kann* hd. nd. n. alts. nl. ags. altn. f. swd. m. mentum ahd. auch, alts. swd. nur maxilla altn. maxilla, mala, Kjæve, Kind; latus montis nnord. *kind* mala, gena wang. *kinbak* m. mentum afrs. *kinkaka*, *kenbak*, *szinbakke* &c. (*Kinnbacken* ahd. *kinnibache* alts. *kinnebako* &c.) maxilla. Verwandt erscheint, vll. zunächst mit *kouwe* s. u. zshangend, nnl. *koon* f. mala; vll. auch altn. *kianni*, *kiammi* m. maxilla, vgl. indessen *kiaptr*, *kiaftr* m. swd. *käft* m. dän. *kiäft* c. id.; rostrum, rictus, wie swd. gäll-*kammar* pl. = nhd. *kieme* (: ahd. *kiumo* &c. **G.** 17?) : *kiefer* dän. *kiäve* c. &c.; vgl. Grimm Dphth. 26; außerdem stellen sich darneben altn. *skianni* m. 1) gena, Kind. 2) frons relicina vgl. **S.** 81? und *skiambi* m. genas albicans *skiömbôttr* genas variegatus; sodann *giamm* n. stridor maxillarum ¿ : *giân*, *giâ* f. chasma; hilares facetiae vgl. u. a. *kiamt* n. motio maxillarum; tussis ferina *kiafta* 1) = *kiamsa* maxillas movere vgl. swd. värend. *jamsa* lente manducare 2) nugari. Verwandt mit **kinnus** ist vielleicht auch altn. *kani* m. rostrum, Snabel, Snude; pars prominens übh.; cymba, *kane*, nhd. *kân* &c. eig. navis rostrata? — Sonderbar, vgl. ob. Formen mit *m*, siegen. *kömmel* m. mentum; das von Schütz dazu gestellte *de kömmel riewe* ist ohne Zweifel = nhd. wett. *den kümmel reiben* d. i. reprehendere.

b. cinnabar ist vielleicht *Kinnbart* vgl. Gl. m. 2, 428. 3, 828., dazu die Form *genor* (*gerno) -bada* **G.** 46. Ein abl. Suffix *ar* würde etwa unterstützt durch die Vergleichung mit afrs. *kenep*, *kanep*, *knep* mnd. *knop* barba (mystax?) Rh. 862, das aus ob. frs. *ken*, *kann* abgeleitet scheint, von Grimm aber mit *knebelbart* verglichen wird, zugleich jedoch mit altn. *kampr* m. in der Bed. mystax vgl. *kampi* m. barbatulus, aber auch *kampa* masticare (nach vielfacher Analogie), dessen *m* schwerlich aus *n* entstand.

Wir vergleichen im Folgenden Wörter verschiedener Anlautsstufen, wie o. auch *kiammi* neben *giamm* steht und vermutlich mit uns. Numer verwandte Wzz. *kin* und *gin* hiare s. o. Nr. 18 neben einander vgl. u. v. a. altn. *gin* n. rictus, oris deductio: swd. värend. *gan* n. interior oris pars; = dän. *gane* c. palatum (**G.** 17, §): värend. *gana mentum* tollere, faciem

sursum versare, hiare (*gähnen* = altn. *gîna* st. &c. vgl. **G.** 7. 18. 32.). Die nnord. (nicht bloß dän.) Form *kind* mag die Vermutung einer Assimilierung von **kinnus** aus **kindus** unterstützen, welche freilich in sich nicht hinlänglich motiviert ist. In diesem Falle würden wir eine Wz. **kindan** mandere vermuten vgl. (BGl. 63) lth. *kandu*, *kaństi* lett. *kôżu*, prt. *kôdu*, *kôst* (pln. *kąsać* u. s. f. s. u. Nr. 24) mordere u. dgl., nach mancher Analogie correlativ mit einem durch *kauen* &c. angedeuteten goth. **kiggvan, kiggan** vgl. Gr. Dphth. 26 **Qv.** 9. gdh. *cagainn*, *cagnuidh* mandere (vann. *śagein* id. *śagel* f. maxilla vgl. vll. gr. σιαγών, gew. brt. *śaoka*, *śoka* mandere vgl. vll. *śik* f. mentum, haben eher *ś* aus *s*). — Die Form *kind* erinnert auch an aslv. *ćęti* Kinn s. Miklosich über Bopp in W. Jbb. Bd. 105, wenn ich richtig notiert habe. Eher dagegen an ags. *ceace* maxilla nebst Zubehör erinnern pln. *szczęka (ę, e, o)* f. maxilla rss. *śćeká*, *śćoká* f. mala: aslv. *śtąk* pln. *szczęk* strepitus pln. *szczek* latratus *szczękać* zähnklappern u. s. m.; wie anderseits aslv. *ćeljusty* u. s. f. maxilla mit altn. *kiâlki* m. swd. jemtl. *kindtjälke* id. zusammenzuhangen scheint; fern in Asien klingt an letzteres kalmük. *chálcha* mala vgl. auch multan. *gelga* id.

lth. *żandas* m. maxilla lett. *żôds*, *zôds* m. palatum; mentum; *zôds* auch acies, Kante, wie ähnlich *zôbi* pl. von *zôbs* m. aslav. u. s. f. *ząb* m. alb. *dhëmb* δέμπ Xyl. *zambe*, *zemb* Nemn. finn. *hammas*, g. *hamban* esthn. *hammas*, g. *hamba* Zahn (Zacke), dazu lth. *żambas* m. Kante (des Balkens), vll. mit altn. *kiammi*, wenn nicht eher mit *Kamm* altn. *kambr* &c. (lett. *ƙemme* entl.) als gezahntem Werkzeug zusammenhangend. Von lth. *żandas* kommt *pażandżei* m. pl. Kiemen, vrsch. von *paszaunēs* f. pl. lett. *żaunas* — auch maxilla bd. —, *żunas* f. pl. id. vgl. vll. aslv. *żvati* pln. *żuć*, *żwać* u. s. f. mandere; möglich *żauna* = ob. nl. *koon*, welchem sicherer esthn. *koon* mentum entspricht, wozu wol finn. *kuono* rostrum Thiermaul, Schnauze. Außerdem lett. *żôkls* maxilla; gingiva; branchia vgl. lth. *żokszczóti* oscitare (o. Nr. 18), und nnd. nnl. *gagel* n. wang. *gôgel* c. gingiva nnl. auch palatum ags. *geagl* m. pl. *geahlas* neben *geafl* m. pl. *geaflas* mandibula, rictus; vll. auch lt. *gingiva*, das man auch zu *dens* stellt s. **T.** 30; neben *geafl* steht wiederum mit anl. Tenuis ags. *ceafl*, *ceafel* m. rostrum pl. *ceaflas* mandibulae, malae = alts. (*kafl*, pl.) *kaflos* m. nnl. *kevel* f. maxilla vgl. *kiefer* &c. *kiaftr*, alb. *kiáfa* **G.** 29; ebenso e. *jaw* (wenn nicht aus frz. *joue* afrz. *jowes* genae, fauces, wallon. *jawe* facies, os, die nach prov. *gauta* nprov. *gaouto* it. *gota*, f. mala nicht hierher gehören vgl. Dz. 1, 148 und ahd. *gebita* &c. Gf. 4, 126; brt. *gaved*, *javed* f. maxilla, mala neben dem vll. unverw. *aven* f. maxilla) neben *chaw* vgl. zunächst ahd. *chouwe* mhd. *kouwe* f. faux ahd. *chieua*, *chiuwa*, *cheua* &c. ahd. alts. *kia* mhd. *kiewe*, *kewe* f. branchia, maxilla mhd. *kewe* nach Z. auch Unterkinn, pl. Rachen; nl. *kauwe*, *kouwe* = *kuwe*, *keeuwe*, *kieuwe*, *kieve*, *kievel* fauces, summa pars gulae; maxilla, gena; mentum; branchiae piscium; strl. *kēūe* mentum vgl. wang. *kiaubunk* m. Kinnlade *kiving* f. Kieme; darneben wiederum mit *g* mnd. *guwen* branchia Gl. Bern. Weiteres zu *geagl* s. u. Die lth. lett. Palatalmedia *ż* — freilich nicht selten anomal wechselnd — verhält sich zu *g*, wie *ć*, *ś* zu *k*, wesshalb wir auch ob. slav. *śćęka* &c., das als Nebenstamm von lett. *żôkls* erscheint, näher an ags. *ceace* &c. stellen. Wir halten diese Excurse um so mehr der Mühe werth, da unter allen diesen Wörtern ein tiefer Zusammenhang möglich ist. Im Allgemeinen ist zu bemerken, daß viele Wörter der Bedd. Kinn, Kinnlade, Kiefer, Wange, Maul, Rachen, Schlund, Gaumen, gähnen, gaffen

klaffen, kauen, knirrschen, knirren, knarren u. dgl., die Zähne fletschen, den Mund, das Gesicht lachend, spottend, weinend u. dgl. verzerren u. s. v. wurzelverwandt sind.

Zu ob. lth. *żandas* stimmt sskr. *gaṇḍa* m. mala, gena, faciei latus gr. γνάθος, γναθμός m. id., maxilla, acies (wie llt. *żôds*); genae cavitas vgl. γνύθος m. cavitas übh. Zu lth. *żambas* slv. *ząb* &c. neben lth. *gémbě* f. Hakennagel gr. γόμφος m. clavus, cuneus γόμφιος m. dens maxillaris; γαμφαί, γαμφηλαί f. pl. maxillae, rostrum vgl. γαμψός neben χαμψός (Wz. *kam*, *kamp* vgl. **H.** 33) curvus sskr. *ǵambha* m. mentum; dens; cibus *ǵambh (ǵabh*, *ǵṛmbh* &c.*)* oscitare vgl. *ǵam* &c. edere, wie vrm. slav. *ząb* vrw. mit aslv. *zobati* edere pln. *zobać*, *dziòbać* bhm. *zobati* mit dem Schnabel picken, freßen pln. *dziòb* m. Schnabel *zob'* f. bhm. *zob* m. Vogelfutter &c. Zunächst gehört *ząb* zu aslv. *zębą*, *zępsti* dilacerare.

gr. γένυ n. γένυς f. 1) mentum 2) maxilla 3) acies securis, securis vgl. o. Analoges 4) barba menti γένειον n. id. in Bedd. 1) 4) γενειάς f. barba übh. vgl. vll. mit der Tenuis χόννος m. id.; cirrus. lt. *gena* f. Wange; Kinn; Augenlied, so noch dakor. *génà*; it. rhaet. *ganascia* f. maxilla.

cy. corn. *gen* f. mentum brt. *gén* f. mala cy. corn. *genau*, pl. cy. *geneuau* corn. *genuow*, m. brt. *génou*, *ginou*, *génaou* m. os, Mund vgl. gdh. *gean*, *gion* id., gew. (vgl. Nrr. 33. **A.** 66.) desiderium, appetitus u. dgl., daher *gionach* s. m. aviditas, voracitas adj. vorax vgl. vll. it. sp. *gana* desiderium, aviditas? cy. *genogl* f. maxilla *genfa*, *gwenfa* m. lupatum brt. *genaoui* maulaffen vgl. *ginôn*, *gænen* &c. Vll. aus ob. ags. *geagl*, *geahl* e. *gill* in den Bdd. Kieme; Kinnhaut; Schnabelhaut; dial. Kinnbacken: zu diesem gdh. *gial*, *giall* m. mala und vll. cy. *gail* f. eye-lid vgl. o. die Bedd. von lt. *gena*, schwerlich aber lt. *cilium* und corn. *challa* jaw-bone, das an ob. altn. *kiâlki* erinnert; eher kann *gial* mit sskr. *galla* m. hindi *gâla* gena, mala zusammenhangen; cy. *cíl* f. jaw or cud. of beasts, back &c. gehört zu einem andern verbreiteten Wortstamme; übrigens entspricht e. *gill* dial. dem altn. *gil* n. hiatus, fissura montium, alveus; aber in der Bed. Kieme dem altn. *gêlgiur* pl. (sg. *gêlgia* f. distorta et macra facies) swd. *gäl* m. dän. *giälle*, *gälle* c.; wiederum verschieden ist altn. *gûll* m. bucca, Kjæve; os inflatum. Wahrscheinlich gehören hierher auch manche mit lt. *gula* glbd. Wörter, wie mhd. *giel* m., in Voc. a. 1482 *gyl* vgl. u. a. Smllr 2, 32. Gf. 4, 181. 183. Außerdem ist aber auch noch für e. *gill* die mögliche, auf *ginan* oscitare zurückführende, Assimilation eines *n* zu bedenken vgl. schott. *ginnles* schott. nordengl. *ginners* the gills of a fish. — Einige wahrscheinlich mehrfach entstellte kelt. Wörter für mentum, maxilla s. Bd. I. S. 35.

Zu ob. sskr. *ǵambha*, *ǵabh*, *ǵam* gehört hind. *ǵabhâ* m. *ǵabhrâ* m. maxilla; wol auch zig. *ǵamja* genae, ang. auch sg. gena = *ćamnja* vgl. *ćam* f. id.; vultus pl. *ćammia* genae vgl. *ćammaf* masticare u. s. m. Pott Zig. 2, 193. Auch in der sanskritischen und ihren Töchtersprachen, wie überall in den hier erwähnten Wortstämmen, wechseln anl. Media und Tenuis vgl. u. a. sskr. *ćam* = *ǵam* &c. edere.

Gewöhnlich wird zu uns. Numer sskr. *hanu* c. *hanû* f. maxilla gestellt. Wie viele Wörter verwandter Bedeutung mit Wz. *kag*, *kav* &c. *(kauen)* conterere, masticare zusammenhangen, so *hanu* mit *han* tundere, ferire, occidere, delere, dessen *h* = *gh*, *dh*, *bh* erscheint vgl. **B.** 16. So ist es möglich, daß eher mit *hanu* g. **bain B.** 5 zu vergleichen ist, wie

wir **hana** B. 16 dazu stellten; vgl. mehrere d. Wörter, wie altn. *kinnbein* genae, *Kindbén*. Zu *hanu* gehört wol (vgl. zend. prs. Wz. *zan* = sskr. *han*) pers. *zanǵ*, *zankhadân* mentum, verschieden von *ćânak* id. *ćaneh* maxilla, die vielleicht zu sskr. Wz. *ćam* gehören; pers. *ǵâvîden* kauen dagegen zu sskr. *ǵabh*. Armen *ḑnôt* mala, maxilla; angulus deutet auf sskr Wz. *ǵan*; osset. dig. *kom*, *kum* mentum; angulus Wz. *kam* curvum esse vgl. o. gr. χαμψός &c. und **H.** 33. — Kuhn in Höfer Z. II. 1 S. 172 stellt *kiefer* = sskr. ved. *ćipra* maxilla, allzusehr durch den Schein geleitet.

23. **Kintus** m. Heller, κοδράντης Mtth. 5, 26. (Gr. 2, 213. Mikl. 105.)

Grimm vermutete früher Zusammenhang mit κοδράντης, *quadrans* vgl. lth. *keturi* quatuor. Aber näher vergleicht sich aslv. *cęta* denarius, wozu Miklosich russ. *cjatka* (id.?) pln. *cętka* f. Punkt; Flitter stellt vgl. dakor *ҫèntà* f. Flitter, Metallplättchen, bractea; cuneus bhm. *cetka* f. Flitter russ. *câta* f. (Flitter) metallener Heiligenschein. Dobrowsky verglich irrig **skatts S.** 78. Die Grundbedeutung des slav. Wortes scheint Metallblättchen, dann kleine Münze, obgleich keine esot. Ableitung zur Hand ist; eine Ableitung aus *centum* alb. *kint*, wie *Cent*, *Centime* nicht zu vermuten; Miklosich Lautl. 14. nimmt Entlehnung a. d. Gothischen an; gewiss kann das goth. Wort nicht a. d. Slavischen entlehnt sein; vielleicht bestand ein lth. *kinta?* Nur entfernten Anklang bietet afrs. *kona*, skilling *cona* Rh. 877 vgl. *kuna*, nach Ausland 1846 Nr. 94 eine aslv. Münze „mit deutschem oder nordischem Namen". Steht etwa ahd. *chuaz*, *qhuaz*, *quaz* m. denarius Gf. 4, 682 in Verbindung mit uns. Numer? vgl. rss. *ćata*.

24. **Kiusan** st. **kaus, kusun, kusans** wählen, prüfen, δοκιμάζειν. **gakiusan** id.; ptc. prt. **gakusans** auserwählt, δόκιμος; **ungakusans** verworfen, ἀδόκιμος. **uskiusan** auswählen, δοκιμάζειν 1 Thess. 5, 21; verwerfend auswählen, ἀποδοκιμάζειν, ἀθετεῖν; hinauswerfen, ἐκβάλλειν Luc. 4, 29; ptc. prt. **uskusans** verworfen, ἀδόκιμος. **kustus** m. **gakusts** f. Prüfung, δοκιμή. **kausjan** 1) = **gakausjan** prüfen, δοκιμάζειν 2) (prüfen) kosten, γεύεσθαι. Hierher vrm. der goth. Eig. **Kostula** (Zeuss 81), **Kostila** (Mon. Neap. s. Gotth. min.). (Frisch 1, 168 ff. 539. Gr. Nr. 246. 1[3], 511. 2, 986. 3, 785. 4, 848. W. Jbb. Bd. 46. Mth. 989. Smllr 2, 325. 337. 340 ff. Gf. 4, 507. Rh. 863. 866 ff. 868. 877. 878. Wd. 261. 1064. 1112 - 8. Regel Mnd. in Haupt Z. III. S. 90 ff. Diez 1, 285 ff. Bopp VGr. §. 58; Gl. 140. Pott 1, 133. 270. 2, 551. Bf. 2, 115.)

St. Zww. ahd. *chiosan*, *kheosan*, *chiesen*, *chisen* &c., *gichiosan* &c. mnhd. *kiesen* (nhd. *kören*, *auserkêren)* alts. *kiosan (io, ia, ie, eo)* mnl. *kiesen* nnl. *kiezen* nnd. (mnd.) *kæsen*, *kêsen*, *kæren* ags. *ceósan* e. *choose* afrs. *kiasa*, *sziasa*, *tziesa*, *tzêsa* &c. wfrs. *kiezjen*, *tziesjen* nfrs. *tjiese* ndfrs. *kêse*, *kêre* wang. *kiôez* (praet. sw. *kiôëzd* ptc. prt. st. *kizin*) altn. *kiosa* ä. swd. *kiesa*, *kesa* sw. (eligere) värend. *kesa*, *kjosa* sw. (id., appetere, sibi exoptare) adän. *keise* (Outzen 157 st.?) considerare, inspicere, perpendere, discernere, eligere, aestimare, probare, approbare &c.; die Bed. eligere wiegt immer mehr vor; swz. *kiesen* bedeutet noch probare, gustare, approbare, adoptare *auskiesen* eligere; nnd. *kören* probare, approbare *gôd kæren* approbare, gut heiβen; sonst = *kæsen* eligere; überall wandelt sich in der Flexion häufig *s* in *r* und schwankt im nhd. nnd. Infinitiv; schwache Formen mischen sich mit starken, vgl. vll. schon ahd. *chisôn* inf., dann sicher sw. *chorôn*, *chorên*, *gachorôn* &c. gustare,

probare, appetere, conari, tentare, sapere u. dgl. mhd. *korn* id. *kürn* nhd. *kûren* alts. *gi-*, *bi-corôn* nnl. *keuren*, *koren* strl. *kære* probare, eligere altn. *kêra* (prs. *köri*) dän. *kaare*, *udkaare* swd. *utkora* id. ä. swd. *kora* adoptare. Hierher gehören muß aber auch das st. Zw. dän. *kyse* terrere ä. swd. *kiusa*, *förkiusa*, bei Ihre auch *kosa*, ptc. *kosen*, *kåsen* neben *kyst*, *förkiusat*, *koset*; swd. värend. *kusla*, *förkúsla* fascinare in Wtbb. von 1700. 1745. 1769. vgl. Gr. 1³, 511, jetzt *tjusa*, *förtjusa* incantare, eig. eligere sortem? vgl. die *valkyria* Myth. 989. — ahd. *farchiosan* &c. reprobare, exprobrare, spernere mhd. *verkiesen* non curare, oblivisci, rejicere, amittere, emittere, remittere; ignoscere; noch bei Tschudi oblivisci afrs. *urkiasa* Rh. 1113 abolere, non adoptare, verwerfen mnnd. *verkæsen*, *verkæren*, *verkêren* id. holst. hamb. *utkêsen* id., abdicare *verkêsen* calumniari, aber nl. *verkiesen* nnl. *verkiezen* eligere. **kustus** : ahd. *chust* amhd. alts. *kust* f. aestimatio, electio; probitas hd. auch scientia amhd. *âkust* ahd. *âchust*, *âquust*, *unkust*, *unquust*, *urkust* &c. mhd. *abekust* Jerosch. u. A. f. vitium, dolus ahd. *chustig* probus *unchustig* &c. improbus, dolosus swz. *ani âkust* ohn Gefährde Stldr 1, 81 *kust*, *gust* m. gustus *abkust*, *abgust* m. Beigeschmack, pravus sapor, wol nicht ganz identisch mit ob. *kust*, doch auch nicht aus *gustus* entlehnt; daher *kustig*, *küstig* sapidus *kusten*, *küsten* (Pict. Dasyp.), *gusten*, *kustigen* &c. tentare, gustare, nhd. *kosten* s. u.; ags. *cýst*, *cist* f. electio, bei Bosworth 2. Ausg. unterschieden von *cyst* f. bonitas, virtus *cystig* bonus, liberalis; sicherer von ob. *chust* versch. ahd. *chost* m. arbitrium *chosta* ponderis (pretiosi) mhd. *kost*, *koste* f. 1) inquisitio, probatio, aestimatio 2) sumtus, impensa inpr. convivii; victus, penus; pretium nhd. nnd. wang. f. nnl. nnord. m. afrs. *kost* victus (wang. *aivenkost* Abendbrod = nhd. *abendkost*) afrs. nnd. dän. auch = nhd. *kosten*, *unkosten* nl. afrs. *onkost* nl. nnl. *onkosten* pl. altn. *kostnadr* m. swd. *kostnad* f. *om-*, *be-kostnad* f. *omkostningar* pl. dän. *omkostninger* pl. *bekostning* c. e. *cost* sumtus, pretium; die Zss. mit *on* bedeuten eig. sumtus nimius. Wiederum zu ob. hd. *kust* alts. *kust* afrs. nfrs. *kest*, f. electio; altn. *kostr* m. id., sors; cibus (*farkostr* commeatus &c.); conditio, facultas (vgl. aengl. *cost* manner, bussiness, quality Hall. 1, 272), virtus; pinguedo (lactis) qu. optima pars? daher *kostudr* pinguis (cibus, pascuum); an *kasta â sig holdum* pinguescere darf hierbei nicht gedacht wurden; *kostr* vereinigt die vor. Bedd. mit denen von amhd. *kust*; Ihre gibt swd. *kost* conditio, (auch *kust*) modus agendi, medium agendi, instrumentum, suppellex, bona (inpr. mobilia), facultates, sumtus, (auch *kust*) cibus *kosta* tentare; = aswd. *kusta* constare, (*på*) sumtus impendere. — dän. jütl. *kost* nl. *koste*, *koeste* nuptiae, eig. = nnd. *kost*, *köste* f. epulae, inpr. nuptiales, wol nicht mit Regel nuptiae als electio Grundbd., vgl. vielmehr die vorstehenden Bedd., vll. von der Bed. als passend, wolschmeckend *gewählte* Nahrung ausgehend vgl. *wählig* u. dgl.; ä. nhd. *köste* f. cibus *köstung* convivium (preuss. Landsordnung) Frisch 1, 539; aber ahd. *kostunga* ags. *kostung* f. tentatio; ahd. *chostôn* &c. mnhd. nnd. nnl. *kosten* alts. *costôn* (tentare), *gicostôn* (gustare) ags. *costian*, *gecostian* e. *cost* altn. swd. *kosta* dän. *koste* amhd. alts. ags. tentare, probare nhd. victum probare, gustare mhd. considerare, inquirere (wie o. *chiosan* &c.) nhd. nnl. nnd. e. nord. constare, pretium habere dän. auch victum praebere, Kost geben altn. auch laedere, frangere, daher *kostadr* laesus, viribus fractus; in dieser Bed. zu trennen? s. u. Weiteres; das lt. rom. *constare*, *costare*, *couster*, *coûter* &c. hat auf die Entwickelung der gleichen Bedeutung mit

eingewirkt; esoterisch entstand sie schon im Deutschen aus der bei *chostôn*, *chust* &c. vorkommenden aestimare, taxare. — ahd. *churi* f. deliberatio, electio mnhd. *küre*, *kür (kûr)* f. id., arbitrium (mhd. *willekür*, *wilkor* f. nhd. *willkûr* f. afrs. *wilker* &c. c. Rh. 1150 nnd. *willkære* f. nnl. *willekeur* swd. *vilkor* n. dän. *vilkaar* n. s. die einz. Wtbb.) nnd. *kære* f. nnl. *keuze*, *keus* noch neben *keur* f. ags. *cŷre* m. afrs. *kêre* c. nfrs. *kaer* Hett. sat. *ceur* ndfrs. *kær*, *kâr* id. nnl. auch tentamen, discrimen, qualitas u. dgl. vgl. ob. Ww. und Bedd.; nnd. auch lex libera; früher auch mulcta; ags. nur arbitrium; altn. *kos* n. electio *kör* n. 1) = *kiör*, *kér* electio 2) sors, conditio adj. electus dän. *kaar* s. n. id. 1) 2). ahd. *khora* f. tentatio *chorôn* &c. s. o.

ags. *cys* purus vrm. identisch mit *cis* nl. *kies* nnl. *kiesch* ndfrs. *kier* delicatus, fastidiosus, wählig in Nahrungsmitteln vgl. nnl. *kuisch* nnd. *kûsk*, *kûsch* ags. *cûsc* ahd. *chiusc* &c. mhd. *kiusch* ä. swz. und hd. a. 1447 (vgl. auch Schmid swb. Wtb. 311) *künsch* (vgl. *funst* = *Faust*) nhd. *keusch* afrs. *kûsk* &c. in Zss. Rh. 880 swd. *kysk* dän. *kydsk* purus, castus alts. *cûsco* decenter, reverenter vgl. o. ahd. *chust* &c. und nl. *kuyschbaer* = *kustbaer*, *kostbaer* purus, integer, probus; hierher auch *kausch* integer, nnd. gesund, frisch, munter Dähnert 222 oberd. echt, rein, geheuer, gut, unversehrt Smllr 2, 338. Tobler 96.; die bair. Nebenform *kauscher* unterstützt die Zusammenstellung mit dem glbd. verbreiteten jüdischen *kóscher*, *kouscher*, das gewöhnlich a. d. Hebr. geleitet wird; *kausch* halten wir um so mehr für deutsch, da Tobler l. c. auch eine alte Form *chausch* = *keusch* gibt. — ahd. *cachoran* eximius, pulcer eig. electus u. s. v., u. a. *kürlaken*, *kurtuch*, *kürrein*, *unkührlich* (subobscurus) bei Frisch 1, 169; nnl. *keurig* eximius; = nnd. *kærsk* &c. delicatus, wählig vgl. o. *kiesch*. Die sinnliche Bed. sauber gilt in nnl. *kuisch* noch neben der sittlichen; daher *kuischen* säubern. Bei *köstlich* afrs. *kostelik* altn. *kostulegr* e. *costly* &c. geht dagegen die Bed. eximius von der der *Kostbarkeit* aus, nicht von der des Ausgewählten. Zu ob. ags. *cys*, *cis* gehört vll. aengl. *chys* choice, select, schwerlich aus dem rom. *choix*, *choisi*, *choice* oder aus *exquisitus*.

ahd *chuuistit* temtat Gf. 4, 518 zeigt ähnlichen Anlaut, wie *uerkuisist* st. *verkiusist* vgl. auch o. *aquusta*, *unquust*, und erinnert formell an **qvistjan Qv.** 10, wie mehr der Bedeutung nach ahd. *firchusten* corrumpere, vitiare ebds. und ob. altn. *kosta* laedere, vgl. indessen o. *âkust* u. s. w. und selbst *farchiosan* &c.

A. d. D. frz. *choisir* eligere, früher auch cernere, discernere bd. wie ahd. *chiosan*; prov. *causir*, *chausir* nprov. *choausi* wallon. *chuzi* aspan. *cosir* apg. *cousir* altit. *ciausire* a. d. Prov., verm. alle aus **kausjan**; Näheres s. bei Diez l. c. e. *choice* a. d. Frz.

kusiti, *kušati* slov. gustare aslv. zsgs. mit *vü* id., mit *is*, *o* tentare mit *po* refl. aggredi ill. *kuscati* tentare, gustare, conari (ahd. *chorôn*) *kusati* vorare, manducare russ. *kusáty* mordere *kúšaty* edere; bibere *iskusáty*, *iskusity* probare, tentare, *iskústvo* n. experientia, scientia, ars slov. *iskust* f. ars (vgl. hd. *kust*); zum Theile rhinistisch aslv. *kąs* pln. *kęs* ill. rss. wend. pln. bhm. *kus* slov. *kós*, *kòs*, m. buccella, frustum, pars u. dgl. aslv. *kus* (cauda mutilatus) bhm. pln. *kusy* nlaus. *kušy* „*kausch*", decurtatus, mutilatus, hebes c. d. pln. *kąsać* bhm. *kousati* &c. mordere, pungere bhm. *o-*, *za-*, *po- kusiti*, *okoušeti* &c. gustare *okousati* rodere, anfreßen, zerbeißen *skusiti* experiri nlaus. *kusaś* &c. olaus. *kusać*, *kusnyć* mordere pln. *kuszę*, *kusić* id.; tentare; gustare, sapere; bhm. *kousák*, *kusák* m.

Schneidezahn vgl. nnd. ndfrs. strl. *kûse* nnl. *kuis, kies* nl. *kuyse*, *kuse, kiese, keese* afrs. strl. ndfrs. *kése* nfrs. *koes* Hett., f. wang. *keiz* m. dens molaris, dessen Verwandtschaft mit *kauen* vielleicht dem unbeschadet möglich bleibt. A. d. D. slov. *kòšta* f. olaus. *košt* m. Kost slov. *koštati* gustare *koštàti* olaus. *koštować* lth. *kasztóti* constare pln. russ. *košt* slov. *kòštinge* f. pl. lth. *kasztas* m. *kasztunkas* m. sumtus pln. *kosztować* constare; gustare russ. *koštovátу* constare. An swd. *kusla (kiusa)* erinnert olaus. *kozłar* m. (= swd. vär. *kuslare*) magus *kozłować* bhm. *kouzliti* fascinare bhm. *kouzlo* n. fascinatio vgl. **S.** 97, aber pln. *gusla* f. id. superstitio *guslarz, guślarz* m. magus; homo superstitiosus; der esot. Lautwechsel der slav. Wörter läßt ihre Stellung zu *kusla*, wie auch zu altn. *kukl* praestigium *gaukeln* &c. zweifelhaft; dem hd. *gaukeln* entspricht vielmehr in beiden Bedd. bhm. *kejklati* motitare, rfl. fascinare *kejkl* m. Gaukelei &c., das Grimm 990 nicht zugezogen hat, vgl. **Qv.** 9. Da die Vocale im Vorstehenden häufig wechseln, dürfen wir auch noch aslv. *(kositi) kosnąti*, *kasati sę* rss. *kasátу sja*, *kosnútу sja* preuss. *enkausint* tangere (lett. *kustêt* id., movere *kušnôt* motitare se dazu?) mit allgemeinster Bedeutung hierher ziehen; Miklosich 38 vergleicht sskr. *kas* appropinquare. — Die obige rhinistische Form *kąs* &c. vermittelt lth. *kaũsti* &c. mordere s. o. Nr. 22, ist aber nicht identisch mit letzterem (Wz. *kand*); lth.*kásnis* m. Bißen mögen wir nicht von *kaũsti*, *kandis* m. Biß trennen. Zu den obigen (namentlich aslv.) Bedeutungen stimmt lth. *kussinu, kussiñti* tentare, irritare nach Nesselmann: ob. prss. *enkausint* und: sskr. *kus* amplecti, vgl. indessen lett. *kussinât* fatigare : *kûstu*, prt. *kussu*, *kûst*, *kust* liquefieri *apkûst* defatigari.

Zu *keusch*, wobei die ahd. Form *scusca* f. modestia bemerkenswerth ist, und zu *kausch* stellen sich lett. *kôš* „schön, rein, fein, fürtrefflich“ *kôss* klar, durchsichtig *izkôšit* säubern (vgl. die nnl. Bedd.), vll. auch zu ob. Wz. *kôd* = lth. *kand* gehörend; namentlich an ahd. *scusca* klingen preuss. *skystas, skistas* lett. *škists* lth. *skaistùs*, *skaistas* neben *czystas* aslv. *čistü* pln. *czysty* u. s. f. purus, castus, integer, rein, fein, klar, deren anl. Palataltenuis den Vergleichungen mit anl. Gutturaltenuis nicht widerspricht, wol aber einen früh gesonderten Stamm anzeigt. Indessen wurde uns **S.** 66 ihr Zusammenhang mit Wz. *skid* wahrscheinlich; vgl. auch Bf. 2. 169. Dentaler Wurzelauslaut wird ebenfalls wahrscheinlich in lt. *castus*, *incestus* zunächst wegen καθαρός vgl. Weiteres bei BGl. 351 Pott 1, 252 (pln. *chędogi* purus s. u. Nr. 54); zu *castus* wird *castrare* gehören, wie pln. *czyścić* id., purificare zu *czysty*; Pott 2, 556 stellt es zu *caedere*; vgl. Schwenck lat. Wtb. vv. *castigo. castro. castus.* Vermutlich ist sskr. *çudh, çundh* purificari &c. ptc. *çuddha* purificatus, purus verwandt u. s. mit *çuć* lucere, woher *çući* purus, albus *çukla* albus; Pott 1, 252 führt auch lett. *škiksts* = *škists* an. Zwar ist *d* in dän. *kydsk* eingeschoben, aber die Entstehung des *s* in *kûsk*, *keusch* &c. aus *d* nicht unmöglich.

lt. *quaeso*, *quaero*, *inquirere*, *inquisitio* &c. tritt nach Form und Bedeutung nahe an **kiusan**; *ae* ist vermutlich Guna von *i*; diese Wz. *qvis* konnte zu *kus* werden, vgl. o. entspr. Wechsel im Deutschen, wie denn Benfey 2, 152 auch lt. *cura* (o. Nrr. 10. 12.) dazu stellt; er vergleicht sskr. *çiś* (*vi-çiś* BGl. 349) distinguere; anders Pott 1, 133. 269., der auch pers. *khvâsten* imper *khvâh* vergleicht lt. *caussa*, *causa*, *-cusare* &c. wird gewöhnlich von *cavere* abgeleitet.

Nach der gewöhnlich auch für die Gutturanlaute angenommenen Laut-

verschiebung stellt man zu uns. Numer lt. *gustus* c. d., dessen *s* übrigens nach der zunächst zu vergleichenden gr. Wz. *gu*, γεύω, γεῦμα, γεῦσις, γευστός &c. ableitender Natur ist; Benfey 2, 115 nimmt jedoch hier den Ausfall eines *s* an nach sskr. *ǵuś* (vgl. indessen *pu* : *puś*, *su* : *suś* u. s. m.) tentare, gustare; desiderare, amare, colere, benevole accipere; weitere Vgll. bei Bopp und Pott ll. c. Neben der anl. Palatalmedia in *ǵuś* pers. *ǵusten* impr. *ǵûi* cupere, quaerere, exigere *ǵust* quaesitio *ǵes* appetitus, auch *ǵâśenî* gustus, sapor steht mit der Tenuis *ćeśîden* gustare, libare, *ćeśm* poculum sskr. *ćaśaka* id. *ćaś* comedere vgl. *ćûś* sugere und die ob. slav. Ww., wie russ. *kúśaty* edere, bibere. — Ewald scheint afgh. *khuvazêdal* wählen mit uns. Numer verbinden zu wollen.

Im Occidente finden wir noch cy. *cost* f. brt. *koust* m. impensa c. d. gdh. *cost* m. id.; victus, cibarium diurnum (Kost) vb. = cy. *costio* brt. *kousta* constare; gdh. cy. auch expendere u. dgl. s. **Qv.** 10. Im Gdh. lautet das Sbst. auch *cosg*, das Zw. *cosd*; *costus*, *cosdus*, *cosdas*, *cosgus* m. impensus, pretium; u. s. v. a. d. D. und Rom. Zu lt. *quaerere*, *quaestio* &c. gehören u. a. gdh. *ceist*, *ceisd* f. quaestio, problema; cura &c. *ceisdich* examinare, obschon *caisd* auscultare sich nahe stellt, vrm. entlehnt, wie sicher cy. *cwestiwn* m. question. Dagegen kann cy. *ceisio* to seek, ask; to endeavour *cais* m. endeavour, attempt urverwandt sein; vgl. **M.** 3.

lapp. *kåstet* sumtum impendere a. d. Nord.; finn. *kostaa* retribuere, hostire, betala, vedergälla esthn. *kostma* respondere hierher? vgl. **G.** 21. — esthn. *kostuma* 1) aufthauen = lett. *kust* 2) recreare vgl. *kossuma* finn. *kostua* accrescere u. dgl. vgl. altn. *kostr?* esthn. *kossima* freien, heiraten finn. *kosiota* freien, conjugem petere *kosea* id.; tentare, försöka übh.; noch mehr *kiusa* irritatio *kiusata* tentare, frästa; irritare, förtreta c. d. esthn. *kius* &c. tentatio *kiusama* tentare, probare, persequi stimmen nach Form und Bedeutung als Urverwandte zu **kiusan**; dazu vll. esthn. *küssima* interrogare, poscere; finn. *kousa* convivium die cognominis swd. *kosa* (calix minor bei Ihre?) bei Juslenius erinnert an ob. nnd. *kost*; finn. *koskea* attingere an ob. slav. *kosnąti* &c. id.; esthn. *katsma* id.; cavere; quaerere, visitare, probare, tentare gehört nicht dazu, zeigt aber eine wichtige Verknüpfung der Bedeutungen. esthn. *kassin* castus; urbanus; parcus, arctus *kassima* mundare erinnern wenigstens an *castus* &c. Zu ob. *körsk* &c. wählig, lecker stimmt esthn. *karsk* id.; wild, frech; schließt sich aber zugleich an nnd. nnord. *karsk* ndfrs. nnd. *karsch* nnd. auch *kask* swz. *kärsch* frisch, munter, validus, strenuus altn. *karskr* („qu. *karlskr*" Biörn) virilis, strenuus; Ihre gibt auch isl. *kaskur*, *kasklega* ohne *r*. — magy. *kóstol* gustare *koszt* Kost a. d. D. — bask. *costua* constare a. d. Rom.

25. **niu-Klahs** neugeboren, klein, jung LG. νήπιος. **niuklahei** f. Kleinmut Skeir. (Gr. 2, 314; W. Jbb. Bd. 70 S. 30 ff.; Haupt Z. V. S. 235 ff. Massmann Gl. h. v.; Münch. Anzz. 1836 Nr. 187 ff.)

Formell ist hier eine Ableitung **niukl-ahs** möglich, wird aber durch keine Vergleichung unterstützt. Für eine Zusammensetzung vgl. altn. *klekia út* swd. *kläcka*, *utkläcka* dän. *klekke*, *kläkke (ud)* brüten, ausbrüten dän. *kläkke op* nutrire, großziehen altn. *nŷklakinn* recens natus, „*neuklangig*" Gr. vgl. swd. värend. *klaak (a, å, ö)* fertilis, pinguis, uberans. Zu **niuklahei** vgl. altn. (bei Biörn mit *æ*) *klækiskapr* m. immaturitas, pusillanimitas; pravitas *klæki* n. immaturitas; vitium; u. s. m. So groß auch die Zahl esot. und exot. Wurzelverwandten zu sein scheint, so finde ich doch keine der Bedeutung der vorstehenden Wörter entsprechende, außer dakor.

clocire brüten vgl. *clocàire glucken, glucksen, glocire clocà* sp. *clueca* rhaet. *cluća* it. *chioccia* u. s. f. Bruthenne; sp. *clueco* eig. glucksend, dann heiser und fig. altersschwach *clocar*, *cloquear* glucksen.

26. **Klismo** f. Klingel, Schelle, κύμβαλον 1 Cor. 13, 1. **klismjan** klingen, ἀλαλάζειν ebds. (LGGr. 4. Schaf. 1, 429.)

Vgl. etwa oberd. *kleschen* klingen, klatschen, von Schmeller 2, 364 mit e. *clash* verglichen; weiter verwandt ist Wz. *klk*, *klng* &c. Schafarik nimmt Entlehnung aus slav. Wz. *klik*, *klič* ἀλαλάζειν an, obgleich eine entsprechende Bildung fehlt; diese findet sich vielleicht in alb. *klithmë* Geschrei vgl. *krišmë* id., Getöse *krisma* Lärm, wie auch slav. Wz. *krik*, *krič* neben *klik* steht vgl. **G.** 50. **H.** 96.

27. krim. **Knauen** bonum (**knauen tag** bonus dies).

Vielleicht ist **k** das abgekürzte Praefix **ga** und **ganohs**, **ganauhan** **N.** 10 zu vergleichen. Formell vgl. nnd. *knæve* Stärke *knævig* stark.

28. **Kniu** n. Knie, γόνυ. **knussjan** Mrc. 10, 17. **knivam knussjan** Mrc. 1, 40. niederknien, γονυπετεῖν. Hierher wol der goth. Eig. **Knivida** Jorn. 22, nach Grimm Myth. 1214 vll. : ags. *Knebba*. (Frisch 1, 528. Gr. 3, 405; Dphth. 20 ff. 28. Smllr 2, 367. Gf. 4, 575. Rh. 875. Bopp VGr. 56. 81. Gl. 138. Pott 1, 88. 2, 197. Zig. 2, 195. Bf. 1, 97. 2, 119. 372.)

ahd. *chniu, cneo, chnie* mhd. ä. nhd. *knüw*, *kneuw* mnhd. nnl. nfrs. *knie* alts. ags. *cnio*, *cneo* nnd. afrs. ndfrs. altn. *knê* ags. *cneov* e. *knee* afrs. wang. *knî* (afrs. acc. *kniu*) ndfrs. *knei* wfrs. *knier* (bei Minssen, pl.? oder vgl. u. ags. *cneornes?*) nnord. *knæ* altn. *hnie* (vgl. *hnîga* gth. **hneivan** &c. κλίνειν, *neigen*), n. genu; auch ndfrs. *knêbien* helg. *knébbĭan* ndfrs. *knebel* strl. *knibel* nfrs. *knibbel* vll. afrs. *knubel* Rh. 876 vgl. Gr. 3, 404 id. Dem Zw. **knussjan** steht formell nahe ags. *cnyssian* &c. contundere ahd. *chnussan* allidere &c. *Knie* bedeutet auch häufig Verwandtschaft vgl. u. a. lt. *genu* : *genus* und die folg. Numer. Grimm legt ein volleres *knigu* zu Grunde und verbindet mhd. *knoche* nhd. *knochen, knöchel* ags. *cnucl* articulus, condylus, nodus afrs. *knokele* &c. Rh. 876 vgl. u. a. olaus. *knyža* f. Fingerknöchel cy. *cnuch* m. junctura; *knie* bedeutet öfters *Knochen*, Gelenkknochen, Gelenk übh. Die Bed. Zeugung, Abstammung herrscht in den Abll. ags. *cneovres, cneores, cneornes* f. tribus, familia vgl. die folg. Nr.; afrs. *knia*, *knileg, kniling* m. cognatus *knia*, *kniaia* das „Knie“, den Verwandtschaftsgrad berechnen; Hettema hat nfrs. *kniije* uitspruiten, ontstaan (st. *kinje?*). — swd. *knek* u. s. v. s. **H.** 74.

Aus mehr und minder gleichem Lautstoffe bestehn folgende Wörter für Knie: lt. *genu* n. vgl. „*gnitus* et *gnixus* a genibus prisci dixerunt“ Fest. gr. γόνυ, γόνατος n.; γνύξ, γνυπετός, ἰγνύς, ἰγνύη; πρόχνυ; alb. *giú*, *giúñië*; sskr. *ǵânu* n. *praǵnu* bandylegged, having the knees far apart *praǵna* id. (auch wise &c. Wz. *ǵnâ* **G.** 32 vgl. folg. Nr.) *saǵnu* knock-kneed *saǵna* id. (auch intellect &c. zu Wz. *ǵnâ*); zend. *ženu* afgh. pers. *žânû* arm. *ḑunr* (knee, knot) neben *ḑunk, ḑunkn, ḑungn* id. vgl. afgh. *zingun (sengun, singun* engl. *zungoon)* zig. *ćang* f. pl. *ćangja*, *ćanga*, sp. zig. *ćankle* f. neben *ćann*, pl. *ćanna* genu vgl. sskr. *ǵanghâ* f. leg, crus vgl. **G.** 2. hindust. *ǵanghâ, ǵângh* f. the thigh hindi *ǵanghâ, ǵângha* id., ham zend. *zeñga* Unterbein, Knöchel; vll. auch arm. *ǵang, gank* claw, nail; paw; hook; clasp. Die armen. Wörter mit anl. *ḑ* stimmen, gleich den lat. u. a., zu denen für *gena*, *genus* &c. vgl. o. Nr. 22. **G.** 32.; [illegible]kenswerth ist die Gedankenverbindung in den Abll. *ḑnkakap* knotty

dngil to lose the strength of one's knees, to be weakened, mortified &c., to be lean *dngél*, *dnkél* to mortify, weaken, to make lean. (baluć. *khond* genu und pengab. *godâ* id. trennen sich von diesen arischen Formen; letzteren nahe klingen vogul. dial. *śanś*, *śanśi*, *śanžipang* ostiak. *śanž*, *śanć*, *ćanć* genu. esthn. *kinner*, g. *kindre* Kniekehle steht nahe an *künar*, g. *küündre*, *küünra* cubitus &c. s. **A.** 47, **c** vgl. **b**; ferner steht *kont*, g. *kondi*, an ob. bal. *khond* erinnernd, Knochen magy. *koncz* Markknochen, neben dem entl. *csont* Knochen vgl. slov. *ćúnta* id., finn. *kontti*, g. *kondin* pes.)

Mit *l* : lth. *kielis* m. lett. *cellis* aslv. *koljeno* n. u. s. f. genu, häufig auch nodus; membrum, articulus; slav. (wie deutsch) auch genus, tribus; vll. verw. mit slav. *kolo* n. Scheibe, Kreiß, Rad u. dgl. gr. κόλα &c. Tanz κῶλον Glied; oder auch mit lth. *kaulas* m. lett. *kauls* m. prss. *kaulan* acc. sg. sskr. *kulya* n. (letzteres in andern Bedd. wiederum mit sskr. *kula* n. genus, familia zusammenhangend) Knochen; lth. *kiél-kaulis* m. Kniescheibe *kulszē* f. Knöchel; Hüfte u. s. m.; Benfey 2, 153 vergleicht lt. *caulis* gr. καυλός. In lth. *klaupti*, *klupóti* poln. *klęczeć*, freq. *klękać* slov. *kléčati*, *klèkniti* bhm. *klečeti*, *klekati* &c. knien (lett. *nikstêt* genuflectere entspricht dem nhd. *knicksen* swd. värend. *kneksa* vgl. **H.** 74) pln. *klęk* m. Pflugsterz bhm. *kleč* f. id.; Knieholz erscheint, wie o. in gr. sskr. und vll. in kelt. Wörtern ein Ausfall des Stammvocals, vgl. indessen **H.** 60; wol auch in pln. *klykieć* m. lth. *kluksztimmas* m. Knöchel. Indessen schließt sich lth. *klaupti* an *klumpu*, *klupti* niedersinken *klupinnēti* lett. *klûpu*, *klupt*, *kluppinât* straucheln und gehört wol gar nicht hierher. Dagegen mag prss. *poquelbton* ptc. pss. kniend zu lth. *kielis* gehören. lett. *k* erhielt sich in *pakkeles* = lth. *pakēlēs* f. pl. Kniebänder. — slov. *knâftra*, *knéftra* f. Knieriem aus welcher d. Form?

cy. *glin* m. corn. *pen* (caput) *clin*, *pedn glin* brt. *glin* m. genu gdh. *glûn* c. *glûin* m. id.; nodus, artus; prosapia, progenies (wie o. häufig); cy. *glinio* 1) to kneel (brt. *daoulina* vom Dual) 2) to beat with the knees vgl. *golinio* &c. **A.** 47, **b.** β.

Glbd. ankl. Wörter mit *l* und *n* finden sich auch in weit entlegenen Sprachen vgl. u. a. Schwartze Aeg. Celt. I. S. 228.

29. **Knods** oder **knoda** f. Geschlecht, Stamm, γένος Phil. 3, 5. (Gr. 1³, 92. 458. 2, 235. Vorr. zu Schulze. Gf. 4, 572. Wd. 478.)

ahd. *chnuat*, *cnuat* natura, substantia; *chnôti kapurt* consparsio d. i. φύραμα, farinae massa conspersa et subacta panis faciendi causa; so Grimm, der bei uns. Numer die Bed. μάζα, πλάσμα (vgl. **deigan** : **daigs**, **gadik**) und ein st. Zw. **knudan** ahd. *chnëtan* (*kneten* depsere) zu Grunde legt. Eher mit *chnuat* identisch und mit unorganisch eingeschobenem Vocale (vgl. Gr. 2, 702), als zu Nr. 33 gehörig, ahd. *chonot* genealogiam; Grimm schreibt einen alamanischen Königsnamen bei Amm. Marc. *Chonodomarius* „illustris genere", Graff *Chnodomarius*; analoge Einschiebung zeigt ahd. *framchunuat* neben *framchnuat* propaginem. ahd. *chnuatlicho* naturaliter. Mit *d* ahd. *einchnuadilem* insignem vgl. *einchnuolicha* insigne. ¿ Mit *s* aus *d*, oder mit ausgefallenem *d*, oder aus vocalisch ausl. Wurzel ahd. (*cnosles*, *chnosles* g. s.) alts. ags. *cnôsl*, *cnosel* n. ? m. ? progenies, proles, genus.

Wenn wir eine Wz. **knd** annehmen, so zeigen sich noch, außer ags. *cnedan* st. to *knead*; to ferment; ags. *cnodan* tribuere *cnidan* caedere mit weit aus einander liegenden Bedeutungen.

Aber sehr möglich ist der Dental unserer Numer nur ein Ableitungssuffix und eine vocalisch oder halbvocalisch, mit *h*, *v*, auslautende Wurzel anzunehmen, die wie die verw. Wz. *gnâ* **G.** 32 sowol generare, als noscere, scire, posse bedeutet und zu welcher vielleicht auch die vorige Numer gehört. Vgl. o. die ahd. Synonymen für insignis; ahd. *becnuodelen* cognotum, auditum esse Gf. 4, 572; mit unzweideutiger Ableitung *pichnat* satisfactio *bechnada* &c. agnitio *urchnati*, (wiederum mit vocal. Einschiebung) *urchanati* d. sg. id. vgl. *urchnaida* cognitione : *urchnao* m. cognitor *ir-*, *int-*, *in-*, *bi-knâan*, *knâjan*, *chnâhan (knuâan)* cognoscere ptc. prt. *archnait*, *irchnait* gnarus ags. *cnâvan* st. e. *know* dial. *knâ*, *knawe* st., auch mit dentaler Abl. e. dial. *knowth*, nosse e. auch futuere (erkennen) altn. *knâ* posse (vgl. die Bedd. Nr. 34), auxiliar wie *nâ* **N.** 19 §[c], womit es auch die Bed. impetrare, assequi zu theilen scheint vgl. alts. *bicnegan* st.? id. (theilhaftig werden) und die gutt. ausl. Vgll. **N.** l. c., ein räthselhafter Zusammenhang. Von *knâ* u. a. altn. *knâr*, *knâlegr* neben *hnâr* (s. u.) e. dial. *knarly* strenuus, alacer (vgl. lt. *gnavus* : *gnarus*); vll. auch *knæfr* (*knæfr*? vgl. dän. *knöv*, *knev* alacer, venustus) fortis, acer vgl. indessen *gnæpr*, *gnæfr* procerus, celus : *gnæfa* eminere und *næfr* prominens; acutus, acer; Biörn stellt wirklich ob. *knâ* mit *nâ* **N.** 19, §[c] 22., das auch (zsgs. mit **ga**?) *gnâ* lautet, zusammen vgl. auch ob. *hnâr* strenuus, impiger: *hnatin*, *natinn*, *naskr* gnarus, intentus, diligens (vgl. Nr. 73): ags. *cneord*, *cnird* diligens, acer c. d. zeigt den Vocal von *cneores* &c. vor. Nr. Die Bed. generatio liegt zu Grunde in ahd. *chncht* amhd. *kneht* amnhd. nnd. nnl. anndfrs. *knecht* ahd. *kneth*, *knet*, *chneth*, *chnet*, *knech*, *cheneht* mnd. *knijt* mancipium untersch. von *knegt* cliens in Gl. Bern; mnd. swd. *knekt* dän. *knegt* ags. *cneoht*, *cniht* e. *knight* afrs. *kniucht*, m. urspr. puer, proles mascula, dann famulus, vassallus, miles, nobilis &c. s. die einz. Wtbb., vll. goth. **knauhts**? vgl. vor. Nr.? Sodann ahd. *chnabe*, *knappo* mnhd. *knabe*, *knappe* alts. *knapo* nnd. *knave*, *knape* nl. *cnaepe*, *cnaep* nnl. *knâp* ags. *cnapa* e. obs. dial. *knape*, *cnaffe*, (schott.) *knaw*, (e.) *knave*, *knave-child* afrs. *knapa*, *knappa*, *kneppa* wfrs. *knape* nfrs. *knaap* altn. *knapr*, *knapi*, *knappi* swd. *knape*, m. puer &c., fast synonym mit *knecht* s. die Wtbb.; aengl. *knavate* knave ä. nhd. *gnabatz* puer Smllr 2, 368 stehn am Nächsten an agall. *gnabat* **G.** 32; vrw. wol auch nnord. *knös* m. puer u. dgl.

¿ Verwandt lett. *knîtu*, *knîst*, *knist* germinare (vgl. pln. *kcę*, *kstę*, *kcieć*, *kśćieć* id.??) *knisls* dicht aufgekeimte Saat. lett. *knaś*, *naśki* (adv.) alacer, citus stimmt zu ob. altn. *naskr* &c.; vgl. **H.** 73; lett *knâpats* schnipscher Junge (*knâpât* schnipsche Worte geben) zu ob. *knabatz* &c.; *knêwels* Bube formell zu swd. *knäfvel* m. Schelm, Teufel; dagegen lett. *knauķis*, *knausls* kleiner Bube und *knîpe* ganz kleines Mädchen (vgl. nhd. *knips*) nicht hierher. Mit *nnabe* ist vll. aslv. bhm. *chlap* rss. *cholop* slov. *hlápic* servus pln. *chłop* homo, rusticus *chłopiec* bhm. *chlapec* lth. *klápas*, *klápczius* puer u. s. f. verwandt, schwerlich hiermit finn. *lapsi* esthn. *laps* infans. Dagegen ist pln. *knap* Tuchkappe, Weber a. d. D. entlehnt; ebenso finn. *knaapi* melior plebejo? sicher nlaus. *knecht* servus lapp. *knikt* miles.

cy *cnawd* „commonly, but not rightly for *gnawd* accustomed" &c. s. **G.** 32, demnach, wenn auch späte, Nebenform; daher *cnodiol* accustomed; congenial. cy *cnwd* m. crop, Jahreswuchs; infantes ä. cy. *cnydyn* infans c. d. *cnydio* to bring forth a crop kann mit uns. Numer verwandt sein; gdh. *cnuas* m. collectanea, comparatio, fructus c. d. *cnuasaich* colligere,

lucrifacere; investigare; u. s. m. nähert sich den Bedeutungen der d. Wz. *knâ; cnapach* m. adolescens, aber adj. = e. *knobby*, klingt vielleicht nur zufällig an *knabe* &c.; corn. *kynava knave* a. d. E. entstellt? — gdh. *cniochd* m. knight, miles, eques.

Ungleich sicherer und reichlicher sind die exot. Verwandten mit anl. Media **G.** 32.

30. **a. Kubitus** m. Lager, Liegen, κλισία Luc. 9, 14. **b. anaKumbjan** sich niederlegen, ἀνακεῖσθαι. **mithanakumbjan** sich zusammen niederlegen, συνανακεῖσθαι. (Gr. 1³, 47.)

Der häufige Gebrauch der Zww. bei Ulfilas und ihre hybride Form zeigen, daß mit römischer Sitte auch das römische Wort bei den Gothen einheimisch wurde.

31. **Kukjan** c. dat. küssen, φιλεῖν. **bikukjan** mit Küssen bedecken Luc. 7, 45. (Grimm Vorr. zu Schulze. Vgl. Smllr 2, 337. Gf. 4, 523. Rh. 866. 878. Wd. 1138 ff. 2148. BGl. 126. Bf. 2, 152.)

a. Grimm vermutet *ss* bei **b** aus *ks* entstanden, ähnlich wie **knussjan** o. Nr. 28 aus **knigu.** Weigand vergleicht mhd. (swz. Stalder 2, 140) *kûchen* allem. *chuchen* (Hebel) Nebenform des glbd. *hûchen* nhd. *hauchen* (bhm. *choukati*).

b. ahd. *chuss* amnhd. alts. nnd. ags. *kus, kuss* nnl. *kus* alts. ags. afrs. altn. *koss, kos* aengl. *cose* ags. nnord. *kyss* e. *kiss*, m. dän. n. basium ahd. *kussan, chussen*, einmal *chossôn* (osculis lambere) mnhd. nnd. nnl. *küssen* alts. *cussian* ags. *cyssan* e. *kiss* afrs. *kessa* altn. swd. *kyssa* dän. *kysse* osculari. Massmann hält *kosen* verwandt, das aber eher früh eingeführtes Fremdwort ist, vgl. **Qv.** 6.

sskr. *kuç, kus* amplecti entspricht **a** und **b.** gr. κυς in fut. κύσσω neben κύσω, prs. κυνέω, κύω; oder doch hier die Primärwz. *ku?* — slov. *kuś* m. *Kuss kúśniti* ill. *kuscnuti* küssen a. d. D. oder zu o. Nr. 26? — cy. *cus, cusan* m. corn. *cussin* gdh. *ceas* m. Kuss cy. *cusaw, cusannu* küssen.

32. **Kunaveda** f. Feßel, Kette, ἅλυσις Eph. 6, 20.

S. **V.** 17, **A.** §ᵇ. Außer ahd. *khunawithi, cuoniowidi* redimiculum vergleicht sich formell ags. *cyneridhdhe* diadema vgl. die folg. Numer, deren innerer Zusammenhang mit unserer dunkel ist. Sollte etwa *Gliederkette* anzunehmen sein? Ob. ahd. *uo* weicht auch formell ab.

33. **Kuni** n. Geschlecht, γένος, γενεά, φύλη &c. In Zss. **kuns, kons, kunds,** beschlechtet: **aljakuns,** einmal **aljakons** fremd, fremdartig, ἀλλογενής, πάροικος; παρὰ φύσιν Rom. 11, 24. **inkuns** stammverwandt, συμφυλετής 1 Thess. 2, 14. **samakuns** verwandt, συγγενής Rom. 9, 3. **kunds** zsgs. mit **airtha** irdisch, ἐκ τῆς γῆς Skeir. **guma** männlichen Geschlechtes, ἄρσην. **goda** adelig, εὐγενής Luc. 19, 12. **qvina** weiblichen Geschlechtes, θῆλυς Gal. 3, 28. **himina, ufarhimina** himmlisch, ἐπουράνιος. **inna** Hausgenoße, οἰκιακός Mtth. 10, 25. 36. *Kunimund* Gepide Zeuss 440 = *Chunimundus* Sueve Gf. 4, 451. (Frisch 1, 556. Gr. 1³, 387. 570. 2, 34. 464. 501. 3, 76. RA. 468. Mth. 988. Smllr 2, 306. Gf. 4, 419. 438. Rh. 862. Diez 1, 309. Zeuss 74 Bf. 2, 116 &c. s. **G.** 32.)

Die Vergleichungen ergänzen sich zunächst durch die der folg. Numer; ferner vgl. **Qv.** 5. o. Nrr. 18. 21. **G.** 32.

ahd. *chunni, khunni, cunni, chunne, khuni* mhd. *künne* alts. *cunni* (*kunni-, kuni- burd* generatio) mhd. mnd. nnl. *kunne* mnd. mnl. *conne* mnd. *kane* Frisch 1, 557 nnd. *künne* ags. *cyn, cynn (y, i)* e. afrs. *kin*

aengl. *cunne* afrs. *ken, kon* ndfrs. *kinn, kenu* altn. *kyn* swd. *kön, kynne* dän. *kiön,* obs. dial. *kynde, kynd,* n. nl. f. mhd. n. f. genus, gens, prosapia u. dgl. ahd. auch generatio; proles, progenies altn. auch, nnord. nur sexus altn. auch res mira, insolita vgl. u. a. *kyniar* f. pl. *kynsl, kynstr,* n. id. *kynlegr* mirus, alienus *kynia* mirari (*mig kyniar* miror), aber pass. *kyniaz* generari; *kyngia* f. res portentosa *kŷngî* f. id.; magia mhd. *chundir, chunder, konther,* (noch jetzt salzb. tyrol. monstrum hd.) *kunder, kunter* n. monstrum, creatura, insectum nfrs. *tsyoene* fascinare c. d. — altn. *alls kyns,* neben *alls konar* vgl. *konr* u. §, swd. *allsköns* dän. *alskens* omnis generis; ahd. *kachunni* &c. ags. *gecynn* n. natura, indoles ahd. *unchunni* spurius vgl. *unchunna* f. imperfectio mhd. *unkünne* f. Unechtheit Z. 514. ahd. *chunniling* mhd. *künnelinc, künlinc, konlinc, küllinc* m. contribulis, proximus; vll. hierher ahd. *koennan* propagare Gf. 4, 451. — ags. *cyn, cynn, cynlic (y, i)* congruus e. *kin* id., cognatus ags. *cyne* regius, nobilis s. §. *cynnestre* m. mater.

ahd. *chundi, cund* (*kotcund* ags. *godcund*) alts. ags. *cund* in Zss. suff. = g. **kunds;** ahd. *kikunt* natura (vgl. o. *kachunni* und Nr. 29) ags. *gecynd, cynd, gecind* n. f. id., indoles; generatio *cynde, gecynde* genuinus, genitalis *gecyndnes* f. natio *gecundelic* naturalis e. *kind* genus, species, indoles; benignus, gratus, urbanus *kindly* mitis; congruus vgl. o. *kin; kinded* genitus *kinder* multitudo altn. *kynd* f. soboles; = *kyn* n. s. o.; *kundr* m. propinquus; filius ahd. *chundigin* contribulibus Gf. 4, 420. Kiliaen gibt nl. *kunde, konde* = *kunne, konne* genus.

§. (Vgl. u. a. Gr. 2, 210; RA. 320; Gött. Anzz. 1836 Nr. 34 ff. Schaf. 1, 51. 360. Mikl. 36. Pott Lit. 1, 22. BGl. 134.) ags. *cyne* s. o. ersetzt in vielen Zss. das Sbst. *cyning, cyngi, cyng* &c. e. *king* ahd. alts. *kuning* ahd. *chuning, kuining, kunic, cuinig* &c. amhd. ä. nhd. *kunig* mhd. *künic* nhd. nnd. *könig* mnd. *konning, köning* nnl. afrs. *koning* nnl. *konink* afrs. nfrs. *kening* afrs. *kining, kinig, kenig, konig* &c. strl. nfrs. *keuning* ndfrs. *könning* altn. *konûngr, kôngr* adän. *konning* dän. *konge* swd. *konung, kong, kung,* m. rex vgl. altn. *konr* m. id., imperans, nobilis; propinquus vgl. *kundr* und *kona* e. *queen* &c. **Qv.** 5, womit auch *könig* vermutlich zunächst zusammenhängt; ahd. *chueniga* heroes Gf. 4, 449 gehört schwerlich hierher. Kuhn gibt in Haupt Z. IV. S. 385 eine ältere, kaum noch lebende nd. märk. Form *koen,* die eher verkürzt, als mit ags. *cyne* zu vergleichen ist.

A. d. D. sp. *alcuña* pg. *alcunha* genus.

gdh. *cine* m. *cinneadh* m. gens, familia; praeparatio; contingendi actus; decernendi actus *cineadh m.* id., regio *cinn* crescere,fieri (vgl. Nr. 18); contingere; accedere; decernere, jubere c. d. *cineal, ceiniol* m. natura, genus, species; soboles, proles; gens, populus; für die fernere Bed. benignitas vgl. *ceanail* &c. **S.** 73, dessen Stellung hierher indessen mit der der folg. Vergleichungen steht oder fällt: *ceanal* m. benignitas, mansuetudo, blandiloquentia; venustas (e *kindness*): *cean* m. favor (auch Schuld, debitum; crimen vgl. corn. *kyndan* debitum c. d. &c.); *cion* m. existimatio, desiderium, amor (auch defectus; culpa, crimen) vgl. *gean, gion, geanail* **A.** 66. o. Nr. 22.; *cinealta* gratus, dankbar; = *cionalta, ceanalta* **S.** 73; wiederum sicher hierher *cinneach* m. gens; *cinnseal* m. initium, origo wol vrsch. von dem zsgs. cy. *cynsail* f. primordium, fundamentum; gdh. *cinneamhuin* f. casus, sors, fatum vgl. die Bedd. von *cinn; cinneadail* gentilitius: cy. *cenhedlig* id. *cenhedlu* gignere, procreare *cenedl* m. prosapia, gens,

populus, familia, tribus; species, a sort (irrig scheint die Annahme einer Zss. mit *eddyl* ang. gens bd.) *cenal* f. *cenel* m. gens, tribus (gdh. *cineal*) *cenawes* f. proles feminina corn. *kinethal* generatio *cunda*, *kende* natura, indoles (vll. aus ags. *cynde* e. *kind*); vll. auch *eghen* &c. species **A. 41**; den vorstehenden entsprechende brt. Wörter finde ich nicht.

Zu diesem Stamme gehören mag gdh. *ceann*, *cinn* m. caput; princeps (zufällig an § erinn.); finis, limes m. v. Abll.; dazu (gegen meine frühere Ansicht Celt. Nr. 250) cy. *cwn* m. caput, vertex *cyn* praef. praep. princeps, primus, prae, ante (versch. von *cyn* = lt. *con* **S.** 20) *cynt* brt. *keñt* corn. *kyn*, *kynz*, *kenz* &c. antequam u. dgl. cy. *cyntaf* brt. *keñta* vann. *kétañ* corn. *kinsa*, *kensa* &c. gdh. *ceud* primus; zu cy. *cwn* wol *cwnnu*, *cynnu*, *cwyn*, *cwynnu* surgere, erigere trotz der dial. Form *cywynnu* id. (*cywynu* to rise, mount); daher *cychwyn*, *cychwnnu* incipere (analoge Bedeutungsfolge häufig hier und **G.** 32). aengl. *kyn* der Erste, Vorderste stimmt mehr zu cy. *cyn*, als zu ags. *cyne*.

Zu der Bed. von e. *kind* gdh. *ceanail* &c. und zum Theil zu den übrigen Bedd. uns. Numer stimmt mit anderem Vocal cy. *cun* 1) s. m. = *cuniad* m. princeps 2) adj. = brt. *kûn* gdh. *caoin* mitis, benignus, jucundus &c., vll. ganz verschieden von dem ähnlich bed. gdh. *caomh*, das zu lt. *comis* zu gehören scheint; auch versch. von *ciüin* mitis, placidus, tranquillus vb. *sedare* cy. *cunach* m. 1) prosapia, inpr. nobilis 2) jucunditas = *cunuad* m.; dazu wol gdh. *cunnsan* m. nobilis.

lt. *cunnus* kann der Bed. nach entweder als Geschlechtsglied, oder als weibliches (: **Qv.** 5) Glied oder als Geburtsglied und, obschon von Pott 2, 273 entschieden zurückgewiesen, auch der Form nach um so mehr hierher gehören, da wir die glbd. Ww. mhd. *cünne* Z. 200 (vll. ob. *künne* als sexus geradezu) und andfrs. nnd. *kunte* altn. *kunta* e. dial. *queint* nhd. *quintipse*, f. nicht davon trennen werden, deren Laute zu uns. Nr. stimmen; slov. *kúna* f. id. gehört dagegen nicht hierher.

Hypothethisch — vgl. *ćędo* o. Nr. 21. — stellen wir hierher aslv. *vŭ-*, *na-* *ćyną*, *ćęti*, *ćinati* pln. *zacząć*, *zaczynać*, *począć* bhm. *po-*, *za-ćiti*, *-ćinati* rss. *naćály* u. s. f. incipere aslv. *zaćęti*, *zaćinati* concipere: pln. *czyn* bhm. ill. slov. *ćin* m. factum *ćiniti* russ. *ćinity* olaus. *ćinić* nlaus. *cynis* magy. *csinál* facere u. s. v.; schwerlich zu trennen von aslv. russ. *ćin* m. ordo (dak. *cinu* m. Orden) aslv. *ćiniti* ordinare. Auch aslv. rss. *ćudo*, g. *ćudese* pln. *cudo* u. s. f. n. magy. *csuda*, *csoda* alb. *ćudi* (τζιυ; *ćudít* verwundern) miraculum könnten zu der Sippschaft gehören vgl. die d. bes. altn. Bedd. und aslv. *ćuti* cognoscere: Nr. 34; doch s. **Th.** 19 Ausführlicheres dagegen.

finn. *kunda*, g. *kunnan* esthn. *kund*, *kond*, g. *kunna*, *konna* lapp. *kunde* nom. enclit. societatem civilem v. ecclesiasticam, regionem, stractum significans a. d. Nord.? Esoterisch vergleicht sich etwa esthn. *kanna*, *kandma* finn. *kannan*, *kandaa* lapp. *qweddet* portare. lapp. *kantstok* mirus, singularis a. d. Nord.? verschieden ist das entl. *kånsta* ars s. folg. Nr.

§. finn. esthn. *kunningas* lapp. *konoges* König lth. *kunnigas*, *kunigs* lett. *kungs* m. dominus, nobilis lth. auch = lett. *baznicas* (ecclesiae) *kungs*, *baznickungs* Pfarrherr c. d. lth. *kunigáiksztis* n. Fürst lett. *kun-dziba* f. dominium lth. *kunigystê* f. id., sacerdotium neben lett. *ķeninš* König *ķeniñenne* Königinn; alle a. d. D. (doch vgl. Pott Lett. 1, 22 ff.) ¿ Auch so, früh entlehnt, schwerlich zu *knecht* Nr. 29, aslv. *knęzy* rss. *knjazy* m. bhm. *kniže*, g. *knižete* m. n. slov. *knéz* m. princeps serb. *knez* id.; Dorf-

schulze ill. *knes* m. comes olaus. *knjez* nlaus. *knez*, m. dominus olaus. *knježk* m. nobilis, Edelmann *knježarj* nlaus. *kněžer* m. Herrscher bhm. *kněz* m. sacerdos (vgl. lth. lett.) *kněžina*, *kněžka* f. Priesterinn *kněžna* rss. *knjažná* Prinzessinn olaus. *knježna* Fräulein nlaus. *knežna* virgo (vgl. § : **Qv.** 5) *knežić* olaus. *knježyś* u. s. f. herrschen olaus. *knjeni*, *knini* nlaus. *kneni* abhm. *knínĕ*, *kníní* rss. *knjaginja* domina, principissa; a. d. Slv. mordvin. *kinäz* princeps. mlt. *kneg*, *knez* mgr. κνέζης vgl. Bernd Pos. Spr. Einl. S. 48. pln. *knjaz* bedeutet nur den russischen Fürsten und ist a. d. Russ. genommen; dagegen entspricht das einheimische pln. *książe*, *xiąże* m. princeps *xiądz* m. früher id., jetzt sacerdos c. d. *ksieni* f. abbatissa *xiężna* Fürstinn (vgl. *xięga*, *książka* = aslv. *kniga* u. s. f. lth. *knygôs* f. pl. Buch). — gdh. *cing* adj. fortis sbst. rex, princeps *cingeach* fortis *cingeadh* m. fortitudo, audacia, magnanimitas scheint nicht a. d. Ags. entlehnt.

Die Vergleichungen mit anl. Media s. **G.** 32. Am Deutlichsten haben sich Nebenstämme mit anl. Media und Tenuis in den deutschen und keltischen Sprachen entwickelt. Weiteres s. in der folg. Numer.

34. **Kunnan** 2. anom. prs. **kann**, **kunnun** prt. **kuntha** ptc. **kunths** kennen, wiβen, γιγνώσκειν, εἰδέναι &c.; **unkunnands** ptc. prs. unwiβend, ἀγνοῶν. **frakunnan** verachten, ἐξουθενεῖν, καταφρονεῖν. **kunnan** sw. zsgs. mit **ana** lesen, ἀναγιγνώσκειν. **at** zuerkennen, gewähren, παρέχειν. **ga** erkennen, γιγνώσκειν; beobachten, καταμανθάνειν; lesen, ἀναγιγνώσκειν; (auch rfl. mit *sik*) sich bekennen, unterordnen, εἴκειν Gal. 2, 5. ὑποτάσσεσθαι 1 Cor. 15, 28.; ptc. **gakunnands** nachsichtsweise, κατὰ συγγνώμην 1 Cor. 7, 6. **uf** (praet. **kuntha**) erkennen, erfahren, ἐπιγιγνώσκειν; kennen, wiβen, γιγνώσκειν. **kunths** ptc. adj. bekannt, γνωστός; zsgs. mit **svi (sve)**, **us** id., offenbar, φανερός. **un** unbekannt, ἀγνοούμενος. **svikunthaba** adv. offenbar, παῤῥησίᾳ. **unsvikunthoza** comp. unbekannter, verborgener Skeir. **gasvikunthjan** offenbaren, φανεροῦν; pass. erscheinen, ἀναφαίνεσθαι Luc. 19, 11. **gakunds** f. Ueberredung, πεισμονή Gal. 5, 8 s. LG. in h. l. **gakunths** f. Erscheinung in **uf gakunthai** ἀρχόμενος Luc. 3, 23 s. LG. in h. l. **kunthi** n. Kunde, Kenntniss, γνῶσις, ἐπίγνωσις. **unkunthi** n. Unkunde, ἀγνωσία 1 Cor. 15, 34. **ufkunthi** n. Erkenntniss, ἐπίγνωσις. **anakunnains** f. Lesen, ἀνάγνωσις. **kannjan** bekannt machen, kund thun, γνωρίζειν. **gakannjan**, **uskannjan** id.; empfehlen, συνίστασθαι. (Gr. 1², 852. 883. 894. 909. 926. 964. 980. 988. 993. 997. 1002. 1006. 1³, 570. 2, 34. RA. 766. Smllr 2, 304. 307. 308. 310 ff. Gf. 4. 408. Rh. 638. 858. 862. 867. 881. 882. Wd. 1060 ff. 1106. 1133 ff. 1847. Bf. 2, 144. Vgl. die Citt. **G.** 32.)

ahd. alts. ags. *kunnan* ahd. *chunnin* (*chunnen* sw.) mhd. ä. nhd. oberd. *künnen* nhd. *können* ä. nhd. auch *künden*, *könden* &c. mnnl. *konnen* nnl. nfrs. *kunnen* nnd. *kœnen* e. *can* (e. obs. dial. *canne*, *kone*, *conne*, *cunne*) afrs. altn. swd. *kunna* afrs. *kona*, *konna* strl. *konne* M. ndfrs. *köne* wfrs. *kinne* (können, kennen) wang. *kan* dän. *kunne* nosse; posse; letztere Bd. allmälig vorwiegend; prs. allg. *kan*, *kann*, nur ndfrs. *konn* silt. *kjen* nfrs. *kin*; prt. ahd. *chonda*, *konsta* mhd. nnord. *kunde* nhd. *konnte*, noch bei Frisch, und nnd., *kunte* alts. *kunsta*, *consta* mnl. *conste* nnl. bisw. *kost* ags. *cûdhe* e. *could* afrs. nnl. *konde* nnl. *kon* nfrs. *koe* ndfrs. *küd* (conj. könnte Cl.) wang. *kûn* strl. *kûde* altn. *kunni*; Näheres s. II. c. Ahd. *inchunnen* 2. an. incusare, arguere *ferchunnen* 2. an. desperare *chunnên*

noscere, discere, experire, tentare c. cpss. *archunnên* mhd. *erkunnen* experire alts. *gicunnôn* id., perspicere ahd. *antchuniar* expertus *chunna* f. scientia *unchunna* f. ignorantia *chunnig* sciens, solers ags. *cunnian*, *â-*, *ge-cunnian* inquirere, probare e. *cun* noscere *con* novisse; discere; testari; ahd. *chund*, *chunt*, einmal *gund* &c. amnhd. *kund* alts. afrs. *kûth*, *kûd* neben alts. *cundo* s. m. Pslm. (*urcundscap* testamentum Ps. *urcundeo* m. testis Hel.) nnl. *kond* afrs. ags. *cûdh* (ags. *uncŷdh* ahd. *unchund* ignotus e. *uncouth* insolitus, mirus, asper; das e. obs. dial. schott. *couth*, *couthy*, *coothie* ist mit dem vrw. e. *kind* vor. Nr. fast synonym) strl. *cut* altn. *kunnr* notus m. v. Abll. u. a. ahd. *cundig* persuadens mhd. *kündec* &c. afrs. nhd. nnl. *kundig* ä. nhd. (nnl.) nnd. *kündig* afrs. *kundach*, *kondich* &c. altn. *kunnugr* swd. *kunnig* dän. *kyndig* gnarus, expertus afrs. notus altn. (auch) und nnl. id., insignis (nhd. *weltkundig* expertus und notus) mhd. ä. nhd. auch versutus swz. ä. nhd. (Dasyp.) auch parcus (vgl. *karg* &c. Nr. 10) swz. auch verblüfft, confusus St. 1, 143. altn. *kyndugr* versutus; Kiliaen gibt ein vll. fries. *kit* ang. sax. vet. i. q. *kond* notus *kittigh maeken* vet. holl. fries. notum facere, significare neben *kondigh*, *kundigh* gnarus; notus *konnigh*, *kunnigh* vet. expertus; curiosus, sciolus. ahd. *kundan*, *chunden*, *chundôn* &c. mnhd. *künden* alts. *cûdhian (dh, th, d, t)* ags. *cŷdhan* e. *cund* aengl. *couthe* afrs. *kêtha*, *kêda* wfrs. *kâdie*, *kâtjen* nfrs. *keetje* altn. *kynna* swd. *förkunna* dän. *kynde*, *forkynde* mnhd. *verkünden* nnl. *verkonden* nhd. *verkündigen* nnd. *kündigen* nnl. *kondigen*, *verkondigen* &c. nuntiare, notum facere; ahd. *chunst* amnhd. nnd. nnl. nfrs. altn. *kunst* afrs. nnl. nord. *konst*, f. ars vgl. altn. *kunnusta* f. scientia.

ahd. *unchennento* non agnoscendo mnhd. nnd. nnl. *kennen* alts. *kennian* e. *ken* afrs. *kenna*, *kanna* wfrs. *kinnen* nfrs. *kenje* swd. *känna* dän. *kiende* noscere alts. cognoscere; gignere e. auch cognoscere, animadvertere, remotum videre (sbst. horizon &c.), dial. videre; docere swd. auch sentire, tangere, probare altn. *kênna* id. u. dgl. (s. Wtb.); c. acc. noscere; c. dat. docere; *(um)* imputare pss. *kênnaz* = *kannaz vid* agnoscere; confitere *kanna* lustrare, scrutari; computare *kêndr* notus; agnominatus; paululum potus *kênsl* n. notio *kênsla* f. informatio, pl. f. *kênslur* accusatio swd. *känsel* m. *känsla* f. sensus, sentimentum. — altn. *kænn* peritus, solers *kænlegr* dexter, habilis sind nach der Bemerkung **S.** 73 mit *æ* zu schreiben und gehören nach Grimm nicht zunächst hierher; wol aber schott. nordengl. *canny* id., mitis, urbanus, bonus, decorus &c. ags. *can*, *cann* f. averment, clearance *cännan* to clear, justify.

ahd. *kichennan* &c. gignere; nasci *archennan*, *irchennen* &c. gignere; agnoscere, cognoscere vgl. nhd. *erkennen* c. acc. in der Bd. concumbere; ags. *cennan* to beget, bring forth; to produce, adduce, vouch the truth c. d. *cenning* f. birth, producing; u. s. m.

Unbeschadet des Zusammenhangs mit Nrr. 18. 21. 29. 33. **G.** 32. vermuten wir, wie ähnlich bei *wißen* **V.** 70, die Grundbedeutung lucere, dann videre vgl. e. *ken* und die exot. Vgll. und stellen deshalb sskr. *kan* splendere lt. *can*, *cand* gr. *καινός*, *καίνυμαι* kelt. *can* candidum, purum, album, canum, pulcrum esse, auch altn. *kinda* oberd. *kenden* e. *kindle* = lt. *accendere* dazu. Auch in dieser Bedeutung, gleichwie **G.** 32 in andrer, zeigt sich die Nebenwurzel mit anl. Media in gr. *gan*, *γάνος*, *γανᾶν*. Ebenso werden wir **Qv.** 5 der Tenuis neben der Media begegnen. In den folg. Vergleichungen beschränken wir uns möglichst auf die Bedeutungen der deutschen Wörter unserer Numer und die ihnen nächstverwandten, wiederum

auf die Ergänzung in den angeführten Numern verweisend, besonders auf die vor. Numer für die Bed. gignere, genus.

cy. *ceniaw, canfod* to see, perceive (*canfu, cenyw, cen, cennis* videt, vidit) *ceinio* to see, take a view *ceinad* m. circumspection vb. *ceinadu* (to use c.) *ceiniad* m. subtilty (gew. chanter von *canu* canere) *ceniad* m. taking a survey; ¿ hierher *cennad, cenhad, canhyad* m. corn. *cannas* brt. *kannad* m. nuntius, legatus cy. auch = *caniad* m. (f. cantus) &c. permissio vgl. *cennadu, ceniattâu, canhiadu, caniadu, canniattâu* permittere (nicht etwa von *commeatus*) *cennadwri* m. brt. *kannadur* m. nuntium, legatio brt. *kannada* deputare. gdh. *conn, cuinn* m. ratio, sensus, intellectus; prudentia (in der Bd. corpus vrm. aus *com*); *cinnt* f. certitudo; gen. *cinnte* als adj. certus, statutus; perpetuus; tenax, difficilis, avarus vgl. o. mhd. *kündec* parcus. Zu schott. *canny* : gdh. *cannach* mollis; benignus, blandus; decorus, pulcher vgl. *caoin* Nr. 23. *ceanail* &c. ib. **S.** 73.

gr. dial. κονέω, κοννέω, κοέω, κοάω (Bf. 2, 144) c. cpss. stehn mit dem glbd. νοέω in nur mittelbarem Bezuge, wie uns. Numer : **G.** 32.

aslv. *chądog* peritus; superstitiosus (wol eig. zauberkundig) nach Schaf. 1, 430 Mikl. 103 aus *kundig* entlehnt; dazu rss. *chudóg, chudožnik* aslv. *chędožynikŭ* artifex; aber pln. *chędogi* purus c. d. *chędożyć* mundare. Für die Entlehnung (vgl. auch noch **H.** 31) spricht der Anlaut *ć* in den Vgll. zu Nrr. 21. 33. und in *ćuti* aslv. cognoscere slov. percipere, audire: vigilare, wenn wir dieses richtig hierher stellen, sei es, daß wir den Ausfall eines Nasals, oder eine ältere Wurzelform darinn erblicken, vgl. o. κοέω. Dazu u. a. rss. *ćújaty* sensibus cognoscere, audire, sentire, odorari &c. pln. *czuć* sentire, odorari; vigilare alsv. *ćuvynŭ* sensibilis *ćjuvenijě* slov. *ćút* m. sensus (exterior) ill. *csud* m. id., natura, indoles hominis nlaus. *cuťu, cuś* bhm. *ćouti, ćíti* sentire, odorari u. s. f. Indessen wechseln die Anlaute, wie häufig bei Palatalen (vgl. z. B. **Th.** 19), und wir stellen hierher auch aslv. *študiti, oštuštati* sentire ill. *ćutiti* id. pln. *cucić* expergiscere (vgl. *czuć* vigilare) u. s. m. Ferner ist vll. die glbd. finn. Wz. *tu* (*tun, tud, tut*) für urspr. anl. Dental zu urgieren. — slov. *kunśt* f. pln. *kunszt* sorb. *kunśt*, m. Kunst cd. entl.

finn. *kunnotoin, kunottoman* ineptus (swd. *okunnig*) vll. zu *kunnia* existimatio, honor lapp. *kudne* id.; volupe, jucunditas, facetiae. lapp. *kannet* posse finn. *konsti* lapp. *kånsta* Kunst esthn. *kunst, kuns* id. Zauberei entl.

pers. *kunda* doctus, sapiens hierher?

35. **Kreks,** pl. **Krekos,** m. Grieche, Ἕλλην.

36. **Kriustan** st. **kraust, krustun, krustans** knirrschen, τρίζειν Mrc. 9, 18. **krusts** f. Knirrschen, βρυγμός Mtth. 8, 12. (Gr. Nr. 253. Dz. 1, 56.)

Formverwandt sind swd. *krysta*, dän. *kryste*, mit anderem Vocale altn. *kreista* premere, torquere (vgl. Smllr 2, 396). Zum Theile der Bedeutung nach näher, der Form nach fernere Verwandte sind zahlreich vgl. u. a. die folg. Numer; nl. *krospen* ä. nhd. *kraspeln* crepare, crepitare dentibus Prompt. a. 1613 oberd. *kruspeln*, (swz.) *verkrüspeln* zerknirrschen, eig. *kruspel, krustel* = Knorpel zerbeißen vgl. Smllr 2, 395 ff. Stalder 2, 135. Erf. Wtb. 61. swz. *krosen* (crepare Pict.), *krösen* swd. *krossa* e. *crush* conterere u. dgl. vgl. u. a. nnd. *kross* zerbrechlich, zerreiblich *kröseln* zerreiben &c. Br. Wtb. 1, 881. Ueberhaupt dient anl. Guttural mit folgender Liquida *r, n* zum Schallbilde des Knirrschens, Kauens, Malmens.

Diez stellt zu **kriustan** it. *crosciare* (*scrosciare* vgl. *scrocchiare*) krachen sp. *cruxir* (los dientes &c.) prov. *crucir, crussir* afrz. *croissir* knarren machen.

Unter vielen nach Laute und Sinne näher und weiter verwandten Wörtern nennen wir aslv. *chrust (chrąst)* pln. *chrzęst* m. strepitus russ. *chrustjéty, chrúsnuty* ill. slov. *hrustati* knirrschen slov. „grammeln" russ. auch krachen, knittern bhm. *chroustati* zermalmen, knorpeln : *chrustaćka* f. slov. *hruštec* m. pln. *chrząstka* f. u. s. f. Knorpel aslv. *chrąšty* bhm. *chroust* m. Käfer pln. *chrząszcz* (neben *chrzabąszcz* vgl. *scarabaeus*) m. id. *chrząstać, chrzęstać* raßeln, klirren. aslv. *sükrušiti* conterere gehört zu Wz. *kruch* vgl. lth. *krúszti* id. *krúsza* lett. *krussa* grando u. dgl. Auch esthn. *krüiskuma* (*hambad* dentes) lapp. *kriskesset* crepare, crepitare.

Immerhin ist die Dissimilierung des **s** in **kriustan** aus einem Dentale möglich vgl. etwa die folg. Numer.

37. **ga-Kroton** zermalmen, συνθλᾶν Luc. 20, 18. (Gr. Nr. 478.)

Grimm stellt dazu *kratzen*, das wir Bd. I. 236. 240 ff. verhandelten (vgl. Gf. 4, 586. Bf. 2, 345.), wo zu *krauen* brt. *kraouiden* noch zuzusetzen alb. *krúaïñ* kratzen, schaben vgl. gr. χρᾶειν, χροαίνειν; auch χρότος c. d. als weitere Verwandte mit onomatopoetischer Grundlage; auch lt. *crusta*, von Pott 1, 240 zu sskr. *kṛt* findere, dissecare gestellt.

Qv.

1. **Qvainon** weinen, beweinen, πενθεῖν. (Gr. Nr. 119. Smllr 4, 83. Graff 1, 188; Buchst. Q. 15. Wd. 1081. 1731. 1851. 2246. Bf. 2, 63. Pott in Hall. Jbb. 1838.)

Formen mit anl. *qv (kv), hv, v, sv, dv* und mit, wie es scheint, zwiefacher Grundbedeutung, durchkreuzen sich so vielfach, daß wir für alle gemeinsamen Ursprung vermuten müßen. Vgl. **A.** die st. Zww. 1) ags. *âcvînan* (vrm. st.) nnl. *qvijnen* mhd. nnd. *quînen* (nnd. *quænen*) wnfrs. *quiinje* Jap. Hett. ndfrs. dän. *qvine* Outzen 268. 2) Gr. Nr. 115. ahd. *suinan* mhd. *swînen* oberd. *schweinen* nl. *swijnen* (st ?) ags. *âsvinan*. 3) ags. *dvînan* mnl. *dwinen* nnl. *dwijnen, verdwijnen* nnd. *dwinen, verdwinen* tabescere, evanescere, consumi, perire. Zu 1) ags. *cvânian* languere, lugere; wiederum st. Zww. ags. *cvincan* afrs. *kwinka* tabescere &c. (= *âcvînan*); sw. Zww. ags. *cvencan* e. *quench* extinguere, delere u. dgl. Zu 2) ahd. *arsueinan* mhd. *swainen* consumere ags. *âsvânian* (: *âsvûnan* &c. **S.** 199 ?) languere; swz. *schwanen* (*schwanden* ? s. Smllr 3, 538) consumi, deminui; *schwinden* nebst Zubehör; vll. auch Wzz. *svink, sving, svinth* **S.** 173. 195. und altn. *svía* remittere, cedere &c. **S.** 183. Zu 3) sw. Zww. altn. *dvîna* desinere, cessare, detumescere vgl. swd. *tvina, förtvina* tabescere dän. *tvine* id.; (**B**) queri, plorare e. obs. dial. *dwine* st. ? e. *dwindle* (vgl. *schwindeln* u. dgl.) tabescere, evanescere, languere u. dgl. 4) ags. *hvan* calamity *hvanung* f. waning u. s. m. s. **V.** 35.

B. 1) altn. *qveina* lamentari frequ. *qveinka* id. *qvein* n. *qveinka* f. lamentatio nl. *quijnen* gemere s. Nr. 4; oberd. *quenern, quenken, quenkeln* winseln, seufzen Smllr 4, 83 nhd. nnd. *quinkelieren* nnd. *quinkeln* von übellautenden, kläglichen, doch auch lustigen Stimmen, Gesang, Gezwitscher u. dgl. gebr. vgl. Dähnert und Br. Wtb. h. v. mnl. *quincken, quiinkeln, quinckeleren* crebro et solerter modulari Kil. vgl. u. Nr. 9. nhd. *quengeln* lamentari, querulari vgl. Wd. 1851. e. dial. *quinch* to make a noise; to

stir, move; s. twitch, jerk; nl. *quenen*, *quenckelen* s. u. Nr. 5. 4) altn. *hvína* st. Gr. Nr. 116 fremere dän. *hvîne* st. swd. *hvîna* st. id., stridere u. dgl. e. *whine* plorare, clamare. [4)] 5) ags. *vânian* lugere, ejulare, plorare altn. *veina* lamentari, plorare *vein* n. lamentatio, ploratus dän. *véne*, *væne* lamentari ahd. *weinôn* mnhd. *weinen* nnl. nnd. *wênen* plorare; vgl. **V.** 34. 35. vll. auch 32. sodann 30 nebst exot. Vgll.

cy. *cwyn* m. lamentatio; incusatio vb. *cwyno* c. d. corn. *kyny* lamentari, lugere *ken* anguish, fear, pity; *(chen)* cause; regard, complaint, crime brt. *keina*, *keini* lamentari; gemere *keinvan* m. lamentatio, gemitus c. d. cy. *cwynfan* m. lamenting, wailing c. d. vb. = *cwynofain* to lament, bewail, complain; vgl. auch brt. *kunucha*, *kunuja* 1) = *keina* 2) bisw. injurier, insulter s. abstr. *kunuchen*, *kunujen* f.; dazu wol *keûnujen* f. malédiction, imprecation vb. *keûnujenni*. gdh. *caoin* lamentari, deflere, lugere, ejulare c. d. *caointeach* moestus vgl. *caodh* m. lacryma *caoidh* lugere, deflere s. f. *(caoi)* lamentio, fletus vll. : swd. *qvîda* &c. Nr. 6.

Etwa gr. κινυρός lamentans κινύρεσθαι lamentari : κινύρα, woraus Benfey hbr. כִּנּוֹר *kinnor* entlehnt glaubt.

pln. *kwękać* stöhnen, quaken; siechen bhm. *kwokati* glucksen; ächzen; siechen mögen als Beispiele für den Zusammenhang der ob. d. Bedeutungen dienen. Auch dem d. *quieken*, *quâken* &c. entsprechen slav. Formen. Wir kommen auch u. Nr. 9 auf die merkwürdige Verknüpfung solcher Schallwörter mit mannigfachen Begriffsreihen zurück. finn. *wingua* querula voce clamare, grunnire c. d. esthn. *winguma*, *wingoma* id.; sibilare (ventus); effoeminata voce loqui; u. s. v. *winduma* schwinden.

Benfey sucht sskr. *hve* clamare und *kvan*, *kuṇ* sonare mit uns. Numer zu vermitteln. Pott stellt hypothetisch *âcvinan* zu sskr. *ģyâ* 9. P., prs. *ģinâmi* tabescere, senescere.

2. **Qvairnus** m. Mühlstein, Mühle in **asilu-qvairnus** μύλος ὀνικός Mrc. 9, 42. (Frisch 2, 78 vgl. 1, 511. Gr. 1³, 443. 499. Smllr 2, 331 ff. Gf. 4, 680. Rh. 882. BGl. 141. Pott 1, 228. Bf. 2, 128.)

ahd. *chuirna*, *quirn*, *churni*, *curna* &c. mhd. *kurn*, *kürn*, *qvärn* (Apherdian) alts. mnd. anndfrs. e. nnl. *quern* schott. *kern* nnl. nnd. *queern* mnl. *quernę*, *queirne*, ags. *cveorn*, *cvearn*, *cvyrn* strl. *tserne* wang. *quên* altn. *qvörn*, g. *qvarnar* swd. *qvarn* dän. *qvärn*, f. mola, inpr. trusatilis, manualis mnd. *querne* manuelum Voc. Rer. *quernmole* molacrum Gem. ä. nhd. *querner* molitor (Frisch); ags. *cyrin*, *cyrn*, *cerene* e. *churn* dial. *kern*, *kirne* nnd. *karne* nnl. *karn*, *kern* ndfrs. *sarn* swd. *kärna* dän. *kierne*, f. Butterfaß ags. *cernan* e. *churn*, *kern* (dial. auch coagulare) schott. westerw. *kirn* nnd. nnl. *karnen* nnl. oberd. *kernen* nfrs. *tjaenne* (Hett.) ndfr. *sarnin* (Clement) wang. *sjen* altn. *kirna* (auch altercari) swd. *kärna* dän. *kierne* buttern nnd. *karnmelk*, *karmelk* nnl. *kernemelk*, *karnemelk* e. dial. *kernmilk*, *kirnmilk* oberd. *kernmilch*, f. Buttermilch vgl. oberd. *kern* m. altn. *kiarni* dän. *kierne* &c. in der Bed. cremor lactis s. **K.** 9, welche Numer überhaupt zu vergleichen ist.

Die denom. Zww. ahd. *quirnôn* = *zwirnôn* mhd. *zwirnen* &c. torquere scheiden sich samt Zubehör trotz ihrer nahen Form und Bedeutung vielleicht ganz von unserer Numer. Eher scheinen ihr verwandt u. a. nnd. nhd. *quirl* (*querdel*, *querrel*, *quergel* &c. Frisch 2, 78) ags. *thvyril* (churnstaff &c.) ahd. *thuiril* mhd. *twirel*, *twirl* oberd. *zwirel*, *zwirl*, m. spagulus, Rührstab, rudicula coquorum altn. *thvara* f. *thvari* m. id. dän. *tvære*, *tværre* c. id.; vb. = nhd. nnd. *quirlen* &c. oberd. *zwirlen*, *zwireln*

e. *twirl* ahd. *thueran, dueran* st. mhd. *twern* st. oberd. *zweren* umrühren u. dgl. m. vgl. Smllr 4, 307 ff. **Th.** 42 v. **thvairhs.** Die wahrscheinliche Benennung aller dieser Dinge und Vorgänge nach dem Laute, den sie bewirken, führt uns auf die bei **K.** 12 erwähnten st. Zww. *chueran, cherran* c. der., zu welchen u. a. nnd. *quirren* knarren, schreien beim Gedrehtwerden vgl. mhd. *kerren* &c. l. c. nhd. *kirren* stridere, doch nnd. nnl. *kirren* = *girren* ängstlich pfeifen (wett. *gerrn* st. plorare); vgl. auch *kurren* &c. **K.** 10.

lett. *kêrne* finn. *kirnu* esthn. *kirn* Butterfaß c. d. lett. *kêrnêt* (*sweestu* Butter) finn. *kirnua* esthn. *kirnuma* buttern entl. Aber urvrw. lth. *girna* f. Handmühlstein pl. *girnôs* „*Quirdel*", Handmühle, Mühlenstein lett. *dzirna* f. Mühle; Handmühle *dzirnus* Mühle *dzirnawa* „Quirne" *dzirnums* (Stein) *accu* Augapfel *wêżu dz.* lth. *weżio girnos* (rss. *żernowki* f. pl. Krebsstein aslv. *żrünüvü, żrünovü* m. Mühle rss. *żérnov, żornov* bhm. *żernow* m. Mühlstein bhm. auch Sandstein und = *żerna* f. pln. *żarna* n. pl. serb. *żrvany* slov. *żernek* m. Handmühle, pln. auch = olaus. (entl.) *kwérljawa* f. Quirl.

gdh. *carn* m. Handmühle, bei Armstrong. brt. *kern* f. Mühltrichter vgl. mlt. *cernida* Gl. m. vll. zu lt. *cernere* und nicht hierher, wenn wir nicht mit Schwenck auch *cernere* zu ags. *cernan* &c. stellen wollen. cy. *cordd* s. m. *corddi* vb. churn *corddedig* churned; whirled round; u. s. m. scheint nach den übrigen Bedd. eig. Kreißbewegung, Runde zu bedeuten vgl. indessen *gordd* f. mallet, beetle *gordd-gorddi, gordd-buddai* (*buddai* f. churn) churn-stick; formell steht auch e. *curd, curdle* nahe. Formell und vll. etymologisch näher an uns. Nr. steht cy. Wz. *chwyrn*, die sowol rasche, bes. wirbelnde (e. *whirling*) Bewegung, als Schnarchen, Knurren nnd andre Laute bezeichnet.

Benfey stellt gr. γῦρις f. feinstes Weizenmehl hierher. — alb. *gurrmolirit* Mühlstein vielmehr zu *gurrë* Stein, Fels. Sskr. Verwandte. s. **K.** 9.

3. **Qvairrus** sanft, ruhig, ἤπιος 2 Tim. 2, 24. **qvairrei** f. Sanftmut, πραότης. (Gr. 1³, 499; W. Jbb. Bd. 46; Gesch. d. d. Spr. 377. Wd. 2302.)

Zu den bereits **V.** 54, §ᵇ. 64. gegebenen esot. und exot. Verwandten noch einige: nnd. churbraunschw. *queer* cicur, gezähmt, kirre Br. Wtb. 2, 404. Firmenich I. S. 179. (mhd.) nhd. nnd. *kirre, kirr* cicur, mansuetus altn. *kyrr, kirr, kyrlâtr* quietus, mitis *kyrra* pacare, mansuefacere *kyrrur* f. pl. malacia, pellacia *kyrd* f. tranquillitas vgl. *kûra* f. quies.

lt. *ci-cur* redpl. *cic-ur* vgl. sskr. *ćheka* id.

3ᵇ. **Qvalsv** dolor 1 Thess. 5, 3 nach Castiglione, von Grimm in Gött. Anzz. 1836 St. 92 mit altn. *qreisa* f. colica; ulcus quoddam (swd. hels. *qvêsa* nnd. *quêse, quâse* f. Eiterbeule, Schwiele u. dgl.) verglichen, ist nach LG. in h. l. falsche Lesart.

4. **ana-Qval** n. Beruhigung, Ruhe, τὸ ἡσυχάζειν 1 Thess. 4, 11. (Vgl. Gr. Nr. 315; Gött. Anzz. 1836 St. 92. Mth. 700 ff. 801. Smllr 2, 402. 3, 167. Gf. 4, 651. Wd. 1489.)

ahd. *quelan, chelan* mhd. *queln* st. cruciari, desiderio cruciari v. tabescere; ahd. *chuuelanti, chuelunti* luctantes; *fercholen* deficiens alts. *quelan* st. *quelan* st. cruciari, mori ags. *cvelan, cvylan, âcvelan* st. perire, necari, mori ahd. *quelen, chelen, cuuuelen, qhuelen, chuelen* &c. sw. mhd. *queln* cruciare, poena, tortura afficere, vexare, necare nhd. nnd. *quälen* (vgl. *qual*) nl. nnl. *quellen* altn. *qvelia* swd. *qvälja* dän. *qvæle*

cruciare, torquere, vexare, inquietare; dän. *qvæle*, prt. *qvalte* ptc. *qvalt* suffocare. altn. *qvol* s. u. alts. *quellian, âquellian* ags. *cvelian, cvellan, cvoellan, cuellan, âcvellan* necare e. *kill* id. (vgl. K. 4) schott. *whell* id. e. *quell* aengl. *quelle* (to kill), *aquellen*, prt. *aqueld* id., delere, vincere, supprimere, extinguere; *quell* auch mori; aengl. *quale* necare, delere; *quail* in den Bedd. to shrink, flinch; soften, decrease; faint, droop, fall sick ahd. *chuuala, quala, chala* f. penuria, supplicium, pernicies, nex *cheli* f. supplicium alts. *quâla* f. cruciatus, supplicium, nex mhd. *quâle, kâle* nhd. nnd. *quâl* nnl. *kwel, kwelling, kwaal* altn. *qvöl, qvelling* nnord. *qual*, f. nnord. n. molestia, dolor, vexatio, cruciatus, angor nl. *quaele* vet. fland. malitia, nequitia; = *quelinghe* (versch. von *quellinghe* vexatio) *quaelickheyd* languor, aegritudo nnl. *kwalijkheid* f. Uebelkeit, Ohnmacht *kwalijk* nl. *quaelijck* mnnd. *quelk* (*qualik*; Br. Wtb. 2, 389) übel, infirmus, aeger, infaustus, molestus, pravus; letztere Wörter aus *kwaad* nl. *quaed* malus &c.? vgl. dagegen ob. *quaele*, aber dafür nl. *quaedelick* = *quaelick* male, maligne. ags. *cvalu, cval, cväl* f. aengl. *quell* mors violenta, homicidium ahd. *chualm, quhalm* alts. mhd. (Z.) nhd. (s. u.) e. *qualm* aschott. *qualim* (excidium) ags. *cvealm (ea, e, ä, y)* m. alts. n. id., excidium alts. auch = ob. *quâla*; ags. auch pestis = aengl. *qualme*; e. angor; nausea e. ä. nhd. oberd. deliquium, nach Schmeller *qualm (qualn)* Betäubung, Ohnmacht, Bewustlosigkeit; Winterschlaf; Todesangst (welche Bd. Grimm auch bei *qual* zu Grunde legt); vgl. öst. *quall* m. Qualm; Betäubung, Schlaf. Winterschlaf; swz. *quäl, gwäl* (dial. *koler, koller*) Kolik; nl. *bequelen* elanguere, deliquium pati; aber nnl. besingen, beklagen (Vögelstimme) *kwêlen* zwitschern, leise singen vgl. nachher swd. *qvilla* und Nr. 6 Kiliaen unterscheidet nl. *quelen* 1) fland. = *quedelen* (Nr. 6) garrire 2) = *quijlen, quenen, quijnen* (vgl. Nr. 1) languere, languore tabescere; gemere. — alts. *quelmian* necare ags. *cvylman, cvilmian* id., torquere *qualmere* a plague *cvild, cvyld* f. = *cvealm*; ahd. *quâlida, quelitha, quelida* neben *quâlmida, quelmitha, quelmida*, f. facinus. Zu nl. *quaele* &c. e. *qualm* Uebelkeit dän. *qvalm, qvalme* c. swd. *qväljning* f. id. swd. *qvälja* unprs. dän. *qualme* übel machen, nauseare; nnord. *qvalm, qvalme* swd. m. bedeutet sonst Schwüle, Dunst, nhd. nnd. nnl. *qualm*; dän. *qvalm* auch Lärm; vgl. nnd. *qualm* vexatio &c. Br. Wtb. 2, 393.

altn. *qvilli* m. infirma valetudo *qvilladr* valetudinarius vgl. *qvellingasamr* id. von ob. *qvelling*; oder auch swd. *qvilla* vor Schmerzen stöhnen, wehklagen; pfeifen (Vögel), wenn nicht aus *qvidla* vgl. Nr. 6?

altn. *qvelld, qvölld* n. swd. *qväll* m. vesper dän. *qväld, qveld, qväl* c. id.; = swd. *qvällning* f. crepusculum altn. *qvöllda* swd. *qvällas* dän. *qvälde* ndfrs. *quale, quäle, quele* Outzen 263 vesperascere swd. jemtl. *quällfläxa* f. ags. *quælderædæ* (Voc. Galli), *cueldeh (e) redę* (stilo; Münch. Gl.), *cvelderæde* (vgl. *hreathemûs* id.) vespertilio; ahd. *chwiltiwerch* Abendwerk ags. *cvilttîd* f. conticinium, Zeit der Ruhe, der Nacht, des Todes; nach Sommer *qwyld-tid* vesper s. Outzen 263, wo auch aus Cædmon *cwyld* tenebrae angeführt wird, wol in *cvildrôfu* vesperi famosae Cædm. 188, 11 s. Gr. Myth. 701. Hierher stellen wir mit Schmeller swz. *kilt* m. Abendzeit mit ihrem Inhalte, Beschäftigung, Besuch; nächtliche Zusammenkunft Liebender; vb. *kilten*.

Die verschiedensten Bedeutungen reichen sich in den formell zu Wz. *qval* gehörenden Wörtern die Hand, und die Bed. Unruhe in swd. *qval*, woher z. B. *qvalsöfd* unruhig schlafend, ist der des goth. Wortes geradezu

entgegengesetzt. Auch sind die obigen Abend bed. Wörter eher von der Dämmerung, als von der Ruhezeit benamt; mit ersterer hängt die des Dampfes, Dunstes, *Qualmes* nach mehrfacher Analogie zusammen, und diese wiederum mit der des *Qualmes* = der Stickung, Betäubung, des dumpfen Schlummers (wie *sopor* und *schwefel* wahrscheinlich wurzelverwandt sind vgl. **S.** 107. 183. 191.), aus welcher die der Erschlaffung und der Ruhe hervorgehn konnte. Aehnliche Gedankenfolge zeigen weiterhin mit uns. Nr. verwandten Wzz. *dral, twal* **D.** 44; nach andern Seiten hin Wz. *swal* vgl. **S.** 176. 194. 197.; für die Bed. Ruhe vgl. Wz. *hwl* **Hv.** 9; für die des Todes und der Krankheit außer **S.** 194 auch **V.** 31, §[b]; für mehrere Bdd. **K.** 4 nebst Bemerkungen.

gr. *χαλᾶν* lt. *chalare* Vitr. mlt. *calare* descendere, demittere (vela &c.) laxare vgl. Diez 1, 43. Benfey 2, 190, der *χαλᾶν* als *öffnen* erklären will; aus seinen Bedd. languere, laxari, laxare, dissolvere entwickelt sich die ngr. (*χαλνῶ, ἐχάλασα*) perdere. it. *calare* demittere, senken u. dgl.; *calar* sp. prv. id. prv. pg. = sp. *callar* silere pg. quiescere; celare rhaet. cessare frz. *caler* demittere vela, retia; demitti (rete); se submittere, cedere nprov. *cala* cessare; sedare; silere u. dgl. it. sp. pg. *calma* f. frz. *calme* (m.) de mer nnl. *kalmte* f. nl. *kalm* Meeresstille it. *calmo* frz. *calme* m. quies, silentium it. *calmare* sedare; erst a. d. Rom. e. *calm* s. adj. vb. nl. nnl. *kalm* = it. *calmo* &c. quietus; frz. *chômer, chommer* nprov. *choouma* quiescere, feiern, daher festum celebrare; u. s. m. frz. *caler* bedeutet auch durch eine Unterlage, Keil u. dgl. = *cale* f. feststellen vgl. nach Diez 1, 10 lt. *cala* Pfahl, wol mit der Grndbd. des Einsenkens vgl. die ob. Bedd.; *cale* bedeutet u. a. auch Bucht, Schiffszuflucht u. dgl. = it. sp. *cala* pg. *calhéta* f. brt. *kâl* m., wobei auch der Begriff der Ruhe, Meeresstille, ruhigen Sicherheit zu Grunde zu liegen scheint; dazu gdh. *caladh, cala,* pl. *calachan* &c. portus, statio navium; trajectus; (mara = lt. maris) sinus maris *cal* portum capessere *calaich* id.; commorari; vll. aus roman. und kelt. Stamme gemischt. gdh. *cal* dormire s. m. somnus, inpr. levior passt zwar ziemlich zu **qval,** ist aber wahrscheinlich aus *cadal* m. domnus zusammengezogen. Zu *chômer* gehört brt. *šoum, soum, chémel* demeurer, résider; rester, s'arrêter, se fixer; être de reste, de surplus; nach dem Anlaute, trotz der weiteren, wol altromanischen, Bedeutung a. d. Frz.

Das nach Grimm ebenfalls zu uns. Numer geh. altn. *qvol* n. crebra tractatio; inquinamentum *qvola* inquinare führt auf weitere Vergleichungen : lt. *squalere, squallere* schmutzig sein; dürr sein; schimmern (vgl. d. *gneist, knistern* u. dgl. in diesen Bedd.) *squâlus* schmutzig; rauh *squales, squalor, squallor,* f. &c. Schmutz; u. s. f., nach Schwenck : gr. *σκλῆμι, σκέλλω* trockne, nach Bf. 2, 245 von Wz. *sku* tegere. aslv. *kaly* u. s. f. brt. *kalar* m. (s. **K.** 5) corn. *caillar* coenum c. d. vb. act. pln. *kalać* &c. brt. *kalara* auch hierher? vgl. sskr. *kâla* &c. **H.** 24. Verschieden ist *galar* m. cy. corn. lamentatio, tristitia gdh. morbus, mit gdh. *gal* f. *guil* m. lamentatio, ploratio *guil* plorare, lugere (**G.** 57) *gal* m. cy. *galanas* f. homicidium u. s. v. zu Einer Nebenwurzel von d. *qval, kal* gehörend.

Wahrscheinlich verzweigt sich auch außerhalb der deutschen Sprachen die Verwandtschaft unserer Numer nach Formen und Bedeutungen nicht minder, vgl. u. a. die o. ang. Numern; außer **V.** 31, §[b] auch 48, §[g]. Um so ungewisser verschwimmen aber auch die Grenzen nach fremden Wortstämmen hin. Wir versuchen nur noch einige, mehr und minder fragliche, Zusammenstellungen.

Zu *qvölld* &c. stimmt cy. *gwyll* (vgl. **V.** 48, §[s]) adj. s. f. dunkel, (*y nos* noctis) Dämmerung; *gwyllon* pl. night-walkers, -thieves; spirits, ghosts; *tywyll* obscurus reiht sich nur scheinbar an vgl. **D.** 33. **Th.** 2.

Zu cy. *gwâl* m. Lagerstätte u. s. f. Bd. I. S. 162. 184. stimmt lh. *gůlis* m. cubile lett. *gulla* f. Lage; Lager; Krankheit lth. *gullu*, *gulti* lett. *gulstu*, prt. *gullu*, *gult* und *gullu*, *gullêt* dormientem jacēre lth. *gullu*, *gullēti* jacēre m. v. Abll. und Zss. lett. *gulta* f. lectus *guldit* lth. *guldyti* prosternere; gleicher Wurzel, vgl. o. lett. *gulla*, lett. *giltens* lth. *giltinē* f. mors lett. auch sceleton u. dgl. lth. auch dea pestis; prss. *gallan* mortem *gallans* mortuos *gallintwei* interficere, von Nesselmann zu lth. *galas* lett. *gals*, g. *galla* finis gestellt; prss. *gulsennin* dolorem ¿ : lett. *gulgât*, *guldzitees* sich würgen, sticken. Nach den Lautverhältnissen o. Nr. 2 vgl. **G.** 7 stellt sich zu uns. Numer vielleicht auch aslv. *žalati*, *željeti* &c. cupere vgl. o. die hd. Bedd. von *quelan* &c.; bhm. *žel* m. dolor, moeror *želeti* s. **G.** 7; *želiti* pln. *žalić się* lamentari, commiserari pln. *žal* m. dolor, poenitentia, commiseratio; *žalovati* aslv. slov. (refl.) dolere, moerere bhm. lamentari slov. ill. dolorem afferre; *žaliti* slov. dolorem, injuriam inferre aslv. rfl. operam dare ill. deflere bulgar. cupere olaus. *žel* rss. slov. *žal* lett. *žêl* adj. leid lett. *žêlums* moeror, commiseratio, lamentatio, poenitentia *žêligs* misericors, clemens lth. *žalà* f. miseria *želawóti* beklagen neben älterer Lautstufe in *gailēti* imp. miserere, poenitere *gailesti* m. poenitentia; misericordia; *gailus* giftig, zornig, scharf. Hierher stellen wir auch lth. *žielóti* eifern c. d. *žielawimas* m. Eifer *(ie, ē)* vgl. aslv. *žalosty* ζῆλος (rss. moestitia; misericordia); gehört auch gr. ζῆλος hierher? anders Bf. 1, 682.

alb. *chal* Qual vgl. *chhel* Stachel (lituslav. Ww. s. **G.** 7); *chhelm* Betrübniss; Gift c. d. *chhelmóïñ* betrüben; zürnen.

finn. *kuolen*, *kuolla* esthn. *kolima*, *koolma* votjak. *kulini* syrj. *kulünü* (prs. 1. sg. *kula*) magy. *hal (halni)* mori c. d. finn. *kuolettaa* esthn. *koletama* necare finn. *kuolo*, *kuolema* karel. *kualim* mordv. *kulomo*, *kálomo* syrj. *kulem*, *kolem* perm. *kulim* votj. *kulon* vogul. *kalam*, *chalal* ostjak. *kalol*, *kul* magy. *halál* mors esthn. *kool* Krankenlager *kolu* (mortuus)- *aig* (tempus) Pestzeit; weitere Formen finn. Sprachen s. bei Gyarmathi 66. 68. 203. 264. Klpr. As. pol. Atl. v. Tod. Indessen scheint dieser Stamm sich bis in die turuk. Sprachen zu erstrecken. Vgl. auch **H.** 25. Anderseits zeigt esthn. *wallo* nebst Zubehör **V.** 46 neben *hallo* dolor *halle* miser; misericors u. s. f. Berührungen mit unserer Numer.

Bopp Gl. vermutet nhd. *qual*: sskr. *ǵvar* aegrotare, febrire, dessen urspr. Identität mit Wz. *ǵval* lucere, flagrare (s. Bd. I. S. 213) wahrscheinlich ist. Aehnliche Form und Sinnverbindung zeigt (**V.** 46 erw.) lett. *kwêle* Glut; Wundenentzündung; *zôbu* (Zahn-) *kwéle* „Zahnweh, dabey der Backen schwellet" vb. *kwêlêt*.

5. **Qvens, qveins** Luc. 1, 5. 2, 5. f. Weib, Frau, gew. Ehefrau, γυνή. **qvino** f. id., gew. im Allg. Weib. **qvineins, qvinakunds** weiblich, θῆλυς; ntr. **qvinein** Weib (Weibchen), γυναικάριον 2 Tim. 3, 6. **qvenjan** in ptc. prt. **unqveniths** unbeweibt, ἄγαμος 1 Cor. 7, 8. (Frisch 1, 557. Gr. Nr. 570. 1[3], 42. 59. 3, 322. RA. 230. Myth. 279. 413. Smllr 2, 305. Gf. 4, 677. Wd. 1130. Zeuss 74. Bopp Voc. 226; Gl. 134. 135. Pott 1, 253; Lett. 1, 63. Bf. 2, 118. Höfer Z. I. 1 S. 61. 133. I. 2 S. 217. II. Schweizer in Z. f. Alt. 1846. Nr. 77.)

ahd. *quena*, *chena*, *huena*, *chuuena*, *quina*, *quen* mhd. *chone*, *choene*,

chonn, kone, kon, é-chonne, ê-kon &c., f. uxor (ahd. auch mulier) ahd. *quenoman* uxorius, Weibermann mhd. ä. nhd. *konmann*, *khonman* maritus *koneweib* uxor ä. nhd. *confrau* id. mhd. *chonelich* mhd. salzb. *konlich* matrimonialis ä. nhd. oberd. *con-leute, -volk, -personen* conjuges *con-*, *chon-*, *chan-*, *kunndt-schaft* f. matrimonium; oberd. *kund* m. *kundinn* f. amasius zu **K** 34 wol ohne Einfluß unserer Numer, vgl. *Bekanntschaft* = Liebschaft; ahd. *quaenanessi* lenocinia. alts. *quân*, *quena* uxor nnd. holst. (s. u.) mnl. *quene* femina, anus; bei Kiliaen (vet.) uxor, materfamilias; mulier vana, garrula, procax; meretrix; mulier languida; mulier v. vacca sterilis (auch laena; tibia utricularis) in sonderbarer Beziehung zu *quenen* ineptire; languere (s. Nrr. 1. 4.); = *quenckelen* (o. Nr. 1), *quelen* (o. Nr. 4 erwähnt) garrire; *quenenclap* &c. fabulae aniles, ineptiae; nnl. *kween* f. femina vel vacca sterilis nnd. *quêne*, holst. auch *quiene*, *quin* (auch *qui* zunächst zu Nr. 9) junix, vacca castrata; Schütze scheidet diese Formen nicht hinlänglich, namentlich nicht für die Bedd. materfamilias; vetula; wang. *quân* f. junix; ags. *cvêne, cvên, cvæn, cvŷne* (wife) f. mulier, uxor, in Zss. foemella; regina; *(cvêne)* meretrix aengl. *quene* = e. 1) *queen* regina 2) *quean* mulier sordida, meretrix schott. *queyne*, *quean* puella altn. *qvinna, kona* f. mulier *qven, qvân, qvon* f. id., uxor *qvendi* id., sexus sequior; jetzt isl. foemina *qvintr*, *qvennskr*, *qvennlegr* effoeminatus, tener *konr* s. **K** 33, §. swd. *qvinna* dän. *qvinde, kone,* f. mulier, uxor dän. *qvind* c. Weibsbild swd. *kona* f. meretrix altn. *quænaz*, *qvongaz* uxorem ducere *qvonga* uxorem dare.

Etymologisch gehört unsere Numer wahrscheinlich zu **K**. 33. 34. Für die exot. Vergleichungen mit anl. gutturaler und palataler Media vgl. **G**. 32.

lapp. *qwin, qwujn, qwujna, qwoin, qwoina, kånno, kåno, kâdno* foemina *konno* uxor a. d. Nord.

aslv. rss. slov. ill. bhm. *žena* sorb. pln. *žona* f. femina, uxor c. d. olaus. *ženj* f. matrimonium aslv. *ženiti se* u. s. f. nubere lth. *apsiženiti* id. *ženitis'* freien, anfangen zu freien; *žynē* f. kluge, überkluge Frau; Hexe vll. aus *žinóti* novisse **G**. 32, jedenfalls aus gleicher Wurzel mit uns. Numer, vgl. altn. u. a. Wörter ähnlicher Bedeutung **K**. 33. 34.; dazu u. a. *žynys* m. Hexenmeister *žynáuti* zaubern. Eine Hypothese über *žena* s. **G**. 40. In lth. *žéntas* m. gener (daher *žentinē* sc. *duktē* f. nurus) stimmt der Anlaut zu den vorstehenden Wörtern; minder in aslv. *zęty* pln. *zięž* rss. *zjaty* u. s. f. id. lett. *znôts* id.; cognatus; vgl. lt. *gener;* über irrige Vergleichung gleichbedeutender iranischer Wörter s. Kurd. St. in Z. f. K. d. Morg. III., 1 S. 57. Die älteste Lautstufe erhielt sich in preuss. *ganna*, *genna* foemina c. d. vgl. die verschiedenen, aber verwandten Lautstufen **G**. 32; schwerlich die altdeutsche Γάννα θειάζουσα Dio Cass. 67, 5 vgl. Gr. Myth. 85. — magy. *asszony* foemina a. d. Slav.? So auch gr. ἀμα-ζόνες? andre Abll. s. bei Pott 2, 261.

Der slav. Form nahe steht alb. *zoñia* Frau, Braut; vll. verw. mit *zot* Herr.

gr. γυνή, γυναικός dor. γάνα boeot. „βάννα, βανῆκας = γυναῖκας, βάττικες = γυναῖκες" Maittaire 183; vgl. Pott 1, 88. Bf. 2, 188. 168. mit verschiedenen Ableitungen.

gdh. obs. *coinne, coinnt, coint* f. foemina stimmt zu **K**. 33. Dagegen scheint obs. *gean* f. woman bei Armstrong irrig aus *geanail* womanly &c. von *gean* f. amor, gaudium &c. s. **A**. 66 vgl. **K**. 22. 33. erschloßen. cy. *geneth, genaith* f. puella c. d. gehört zu **G**. 32 und bedeutet eig. Kind,

Geschöpf, wie z. B. nnd. *wicht* puella **V.** 9; ebenso cy. *gennilles* f. young nymph : *genill* m. progeny, offspring. Grimm vergleicht **qvino** sowol mit *Venus* und cy. *gwen* altn. *vænn* s. **V.** 37; als mit gdh. *bean*, *ben* (*dia beine* dies Veneris) foemina : *bân* albus. Aber fürs Erste ist cy. *gwen*, *gwynn* &c. = gdh. *fionn* albus; fürs Zweite gehört gdh. *bean*, gen. *mnatha*, *mnâ* (*m* aus *b* durch *n*) f. mulier, uxor, in Zss. *ban*, abgek. *bé*, m. v. Abll. zu cy *benyw* corn. *bennen* foemina cy. *bûn* id. virgo *banyw* corn. *benaw* foemininus cy. *banon*, *manon* queen vgl. *manrhed* f. maid und den im Kymrischen häufigen Anlautswechsel von *b* und *m*, sowie o. gdh. *mnâ*. Ich trenne diese Wörter, deren weitere Sippschaft sich in und außer den kelt. Sprachen wahrscheinlich noch weiter verfolgen läßt, gänzlich von ob. boeot. βάννα und von uns. Numer.

sskr. *ǵani*, *ǵanî* f. mulier *ǵâni* f. uxor vgl. *ǵana* &c. **G.** 32. Benfey 2, 118 stellt hierhin und resp. zu Wz. *ǵnâ* auch ved. *gnâ* mulier nebst zend. *ghĕnâ* (*ghĕna*, *gĕna*, *ghnâ*, *gnâ*), vgl. dagegen die auch im Zend abweichende Lautstufe **G.** 32. Zu letzterer stimmt prs. kurd. *zen* foemina, dem. prs. *zanak*, *zanakah* (Lassen) vgl. baluć. *ǵannik*, *ǵinkai* filia afgh. *ǵinî* virgo (vgl. Ewald in Z. f. K. des Morg. II. 2 S. 294), wogegen indessen afgh. *z* = sskr. *ǵ* **G.** 32 spricht.

Ganz verschieden von diesen mit Medien anl. Wörtern sind sskr. *kanî*, *kanyâ*, *kanyakâ*, *kanyâkâ*, *kanyikâ* zend. *kainê*, f. puellula, virgo; sskr. *kanyâ* auch filia Bopp VGr. 137 Gl. 65; *kanîna* m. zend. *kainin* c. juvenis; vgl. sskr. *kanyasa* m. younger brother *kanîyas* junior *kanistha* natu minimus, juvenis, parvus. Von diesen wiederum verschieden scheinen: armen. *kanani* pl. foeminae *kanaʈi* foemininus, effoeminatus *kanampi* nupta *kananoʈ* Serail; *kin* foemina; uxor *knat* effoeminatus, pusillanimis, debilis *knawor* maritatus; vgl. vll. sskr. pers. Wz. *kan* = sskr. prs. arm. *kam* desiderare pers. *kan*, *ken* = *kâm* desiderium (arm. *kam* voluntas): *kengah* thorus und bei dem häufigen pers. Wechsel von *k* und *g gan*, *gân* coitus; mulier coitum perpessa *gei*, *gai* mulier v. puer coitum perpessi; eher mag pers. *keniz*, *kenizek* puella zu den sskr. Wörtern gehören; so auch talisch *kinäh* tat *kiläh* filia. Anklänge in kaukas. Sprachen, wie in lesgh. Mundarten *kunud*, *chunul* foemina, bedürfen noch der Untersuchung.

6. **Qvithan** st. **qvath, qvethun, qvithans** sagen, sprechen; auch von Einem, Einen meinen, nennen, εἰπεῖν, ἐρεῖν, λέγειν &c. Zsgs. mit **ana** freveln, fluchen, βλασφημεῖν. **and** c. d. entsagen, Lebewol sagen, ἀποτάσσεσθαι Luc. 9, 61.; mit J. sprechen, συντυγχάνειν Luc. 8, 19. **af** c. d. entsagen, absagen, ἀποτάσσεσθαι Luc. 14, 33. **ga** *sis* sich besprechen, συντίθεσθαι Joh. 19, 22. **mith** unterreden, streiten Skeir. **us** ausreden, ausbreiten, διαφημίζειν. **faur** verreden, ablehnen, abweisen, παραιτεῖσθαι, ἀθετεῖν. **faura** vorhersagen, προειπεῖν &c. **fra** versprechen, verwünschen, καταρᾶν; verachten, ἀθετεῖν Luc. 7, 30 s. LG. in h. l.; plc. praet. **fraqvithans** verwünscht, ἐπικατάρατος. **unqvethis** unaussprechlich, ἄῤῥητος 2 Cor. 12, 14. **qvithlo** oder nach LGGr. 114 vll. **qvithano** n. Wort, Rede Skeir. **qviss** adj. und sbst. f. zsgs. mit **ana** Lästerung, βλασφημία. **ga** adj. übereinstimmend Skeir.; — *visan* übereinstimmen, συμφάναι Rom. 7, 16; sbst. (adj. n.?) Uebereinstimmung, τὸ σύμφωνον 1 Cor. 7, 5. **thiuthi, vaila** Segen, εὐλογία. **missa** Zwist, σχίσμα. **us** übles Gericht, Anklage, κατηγορία Tit. 1, 6. **sama** Uebereinstimmung, συμφώνησις, συγκατάθεσις. (Frisch 1, 539. Gr. Nr. 287. 3, 499. 4, 829. W. Jbb. Bd. 46. Gött. Anzz. 1820 St. 40 ff. Myth. 767.

Smllr 2, 282. Gf. 4, 636; Bst. Q. S. 14. Rh. 882. Outzen 262. Höfer Z. I. 1 S. 105 ff.; Lautl. 278. Leo Fer. 9. Bopp VGr. 117; Gl. 64. Pott 1, 241.)

St. Zww. ahd. *quedan, cheden*, seltener *qhuuedan, qhuedan, chuuedan, chueden, quedhan, quethan* &c. mhd. *queden, cheden* mhd. ä. nhd. (Frisch l. c.) öst. Alp. (bei Loritza auch *gueden;* bei Lazius *cheden*) *keden* sylv. *chedan* cimbr. *köist, kist* prs. sg. 2. prs. alts. *qvedhan (quethan, quedan)* ags. *cvedhan* (ptc. prt. *cveden, gecveden* Bosworth, der *cvédhan* schreibt) e. *quoth* praet.; obs. inf. *quethe* (e. *bequeath* sw.? legare = ags. *becvedhan* st.) afrs. *queda, quetha, quân (quaen)* strl. (*cweda* Hett.) *quéde* (prt. *quadd* ptc. *quéden*, nach Minssen) wang. *quider (quost, quâ*; praet. *queid* ptc. *quidhìn)* altn. *quedha* (*queda*; *qvod*, *qva*, *qvo* dicitur) swd. *qvæda* dän. *qvæde* dicere (loqui) ags. auch provocare altn. besonders, nnord. nur canere, versus pangere, dichterisch sagen, singen; zsgs. u. a. ahd. mit *gi* dicere *wola* benedicere *ubilo* maledicere *missi* male loqui *fora* praedicere *far* abdicere, interdicere u. dgl. vgl. langob. *ferquidum* Gf. 4, 646; *en* respondere = sylv. *entchjede*; mhd. *enkit* spricht Z. 71. ags. *andcvis* responsum; *cviddian* sw. loqui ndfrs. *quathìn* sw. langweilig reden Cl. — ags. *cvidhan* alts. *quithean* sw. lamentari, plangere swd. *qvîda* st.? id., gemere *qvîdan* f. lamentum, gemitus dän. *qvide* c. cruciatus, miseria aengl. *quethe* (s. o.) cry, clamour; harm, mischief ndfrs. *qvithe, quidde, quisse* gemere; ¿ vgl. altn. *qvîda* st. sw. metuere *qvidr, qvîdi* m. *qvida* m. metus; ahd. *quitilôn* mussitare; nl. *quedelen* (= *quelen* s. Nr. 4) garrire, modulari; minurizare; vernare gutture; queri; vgl. auch nhd. *quietschen?* — altn. *qvedia (qvedhja)* compellare; salutare, jetz. isl. valedicere s. f. salutatio; valedictio alts. *quithôn, quethôn* benedicere *quedian* id. Ps., im Hel. *queddian* = mnl. *quedden* salutare ahd. *queti* pl. n. salutationes *uuolaquuedi* salutem *cheten* &c., praet. *quatta, chatta* salutare, conciliari c. cpss. *chatilonnis* gratulationis; altn. *qvida* f. *qvædi* n. swd. *qvæde* n. dän. *qvad* n. poema altn. *qvidr* m. testimonium ahd. *quidi, chuidi, chuuiti, quiti* f. n. dictum, sententia, lepos u. dgl. *chéda* f. dictio (in Zss. auch mit *t*) mhd. *gekudde* Gespräch Jerosch. bei Frisch l. c. alts. *quidi* m. ags. *cvidhe, cvydhe* &c. m. dictum, sententia u. dgl.; altn. *qvöd* f. petitio; adhibitio testium; servitutes personales rusticorum. *qvis* n. rumor vanus; calumnia neben *qvittr* m. rumor vanus *qvisa, qvitta* rumorem spargere; Grimm Myth. 767 stellt hierher ags. *cvis* tartarus, vgl. formell ob. *andcvis;* die Bedeutung stimmt eher zu ob. *cvidhan* u. s. w.

Formelhafte Reste unserer Numer s. bei Smllr l. c.; so auch swz. *gott-mer-kît* = *gott-mer-sprich* als wollte ich sagen.

Nähere oder fernere Beziehung zu uns. Numer finden wir in mehreren Wörterreihen, deren Dentalstufen wechseln, wie sie auch in den ob. ahd. Formen schwanken: nnd. Harzgeb. saterl. *quaddern* dumm schwatzen westf. *quadern* nugari, Unnützes treiben dän. *qvadder* n. Geschwätz; Schlamm; braunschw. *köddern* schwatzen, sprechen, in andern Mundarten *kœren, kœren, kûren* id., eher letzteres zusammengezogen, als ersteres zerdehnt; indessen haben wir bereits auf die zweideutige und räthselhafte Natur solcher Lautverhältnisse hingewiesen. Mit der Tenuis ostfrs. *quatteln* wang. *quattel* nnl. *kwetteren* e. *chatter* plaudern e. *chat, chitchat* Geschwätz; nnl. *kwetteren* auch = swd. *qvittra* dän. *qviddre* oberd. *quitschen, quitschern* ahd. *zuizerôn* (garrire und =) nhd. *zwitzern, zwitschern* nnd. *twitschern* e. *twitter* fritinnire e. auch kichern; zittern; ersehnen; vgl. mhd. *kôȝ* m. frittinnus, versch. von *zwitzern* zittern, flimmern Z. 704 (vgl. e. *twitter*; bei Mielcke

lth. Wtb. *zwitschern* = schimmern), wie auch von *gezwitter* n. echo; vermutlich auch von nnl. *kout* m. colloquium, narratio, bei Binnart nugae; *kouten* confabulari, dessen *ou* aus *ol*, *al* entstanden sein kann, vgl. nnl nnd. &c. *kallen* id.? eher gehört nnl. *koeteren* indistincte loqui zu mhd. *kôȝ*. oberd. *kauderwelsch* kann hier nicht zur Sprache kommen vgl. Wd. 2032 und besonders bair. *kaudern* schreien wie der welsche Hahn Smllr 2, 282 vgl. ebds. 283 *kôdeln, kuědeln* = *jôdeln; ködern; kudern*, vgl. mit andren Lautstufen u. a. *kittern, kitzern, kichern* ebds. 343. Stldr 2, 104. nnd. *quittern* Br. Wtb. 2, 411; e. *twitter* (s. o., mehrere Reihen verbindend). Zu *kauder, kauderig* Smllr 2, 282 gehört schwäb. *kaudern* nnd. *kudeln* kränkeln vgl. esthn. *kidduma, kiddelema* id. *kiddew* kränklich, wankend m. v. Abll. — ¿ Ist ein Dental ausgefallen in nnl. *kwalien* plaudern vgl. o. nnd. *quatteln* und o. nl. *quedelen*, *quelen*. — LG. ziehen auch mnhd. *kôsen* hierher (anders Massmann s. **K.** 31), ahd. *chôsôn* conferre, loqui, das gewöhnlich von lt. *causari* abgeleitet wird; vgl. indessen nnd. *quâsen, quâsken, quâseln, quasseln* blaterare (Br. Wtb. 2, 397) nl. *queselen* nugas agere neben *keuselen* nnl. *keuzelen* ludere, garrire henneb. *kusen* corn. *cous*, *keusel* loqui. Stalder 2, 118. 124. 140. stellt zu uns. Nr. swz. *küdern* &c. kosen *ködderlen* lallen *kötten* Thiere zusammenrufen. swz. *kiden* laut schallen, bei Frisius *übel kyden* dissonare, indessen auch *chia, cheia* (Tobler), erinnert an ob. swd. *qvida;* oder auch an das st. Zw. Gr. Nr. 159 ags. *cîdan* e. *chide* rixari, dessen Bedeutung, aber nicht dessen Form, swz. *kädern* Stldr 2, 80 und noch mehr appenz. *chûta, hûta* zanken Tobler 123 vgl. *kûten* Stldr 2, 147 näher stehn. — e. dial. *quatch* word, *tch* aus ags. Guttural? vgl. auch in d. Diall. *quetschen* nnd. *quadschen* blaterare.

Pott a. a. O. führt ein afrz. *quader* an.

Die vielseitige Natur des **qv** gestattet exot. Vergleichungen mit anl. *v*; Guttural + *v*; Guttural; dazu kommt noch die Annehmbarkeit esot. und exot. Nebenstämme mit anl. *hv* und *sv*; sodann der Wechsel der ausl. Dentalstufen; endlich der der Bedeutungen. So haben wir nur allzuviel Wahl und Qual der exot. Vergleichungen, welche der kritische Leser (andre wünschen wir nicht) theilen mag. Wir begnügen uns zum Theile mit der Citierung etymologischer Quellen.

gdh. *cuadh* s. u. — sskr. *vad* (zsgz. *ud*) 1. P. A. clamare; loqui, dicere 1. 10. A. dicere, jubere 1. A. = *vand* laudare; inclinatum salutare: letztere Bed. wol abgeleitet, sonst würde sie an d. *winden* **V.** 18 erinnern. pers. *bad* verbum, nuntium wol aus *vad;* indessen vgl. auch ein prs. *vát* verbum. Hierher u. a. mit BGl. 307 lth. *wadinti* vocare, appellare; vll. slav. *vaditi* reprehendere *svada, zvada* lis &c. vgl. Mikl. 7. **V.** 70, Anm. 6. 27, §[b]. 17, **B.** cy. *gwed* m. utterance, cry c. d. *gwedyd, dywedid, doedyd* to say, speak *gwedyd, gwediad, dywediad* (vgl. **Hv.** 13) s. m. saying &c.; *goddeg* f. speech; gdh. *fead* to tell, relate. Verwandt scheint cy. *dywawd* to utter, speak von *gwawd* m. encomium, jetzt pejor. mockery u. dgl. vb. *gwawdio* vgl. *gwatwar* spotten und vll. brt. *gôdisa* id. Cy. *gweddio* gdh. *gudh, guidh* bitten wol nicht hierher vgl. Bd. I. S. 295; doch vgl. mank. *ta gwee* loquitur, orat, rogat *gweeaghyn* maledicere Leo l. c. Für lat. *vad (vas)* s. BGl. l. c. Pott Nr. 197. **V.** 17, **B**: g. **vadi**. Bf. XVI. lat. *vates* Bf. 2, 63. gr. ὕδω &c. BGl. 307. Bf. 2, 364. Ueber gr. αὐδή, βάζω &c. Pott l. c. BVGr. 126. Bf. 1, 362. Bopp stellt zweifelnd lt. *suâdere* (vgl. **S.** 134) hierher; eher möchte nhd. *schwatzen* nnl.

swetsen garrire mhd. *swacz* m. *geswacz* n. nhd. *schwatz* m. *geschwätz* n. blateratio (Wd. 1700) zu der weiteren Sippschaft unserer Numer gehören; vgl. **Hv.** 13.

Diesem anl. *sv* entspricht, nach Leos richtiger Bemerkung, in der Regel cy. *chw*. So erscheint als Nebenstamm des ob. *gwed* cy. *chwed* m. expression c. d. *chwedl*, *chweddl* m. story, tale, report u. dgl. *chwedla* to gossip, talk *chwedlu* to fable; vgl. vll. gdh. *suadh* prudent, discret s. m. advice, counsel; learned man; das indessen näher an lt. *suâdere* steht (cy. *perswadio* persuadere entl.).

Dagegen steht zunächst an d. *quadh* altgdh. *cuadh* dicere, referre *cuadhaire* m. Schwätzer, Neuigkeitsträger; näher an ob. cy. *chwedl* gdh. *ceadal* m. id., fabula, narratio; figmentum malitiosum; cantio; institutio, educatio *ceadach* loquax. Leo stellt dazu brt. *kéal*, *kéel*, *kél* m. = cy. *chwedl*, pl. *kélu* &c. = cy. *chwedlau* Neuigkeiten, Nachrichten m. v. Abll.; die vann. Form. *kével* stimmt nicht ganz zur Identität. cy. *coethi* plaudern gehört nach seinen übrigen Bedeutungen nicht hierher. Wol aber steht *ceadal* cantio, in dieser Bed. bei Leo auch *ceathal* geschrieben, zugleich der Form nach näher, als an *chwedl*, an cy. *cathl* f. song, poem, harmony *cathlu* to sing, hymn c. d. vgl. die nord. Bdd. uns. Nr.; bei Leo gdh. *ceathadh* canere; sskr. *kath* 10. P. dicere, loqui, memorare, narrare 1. A. = *katth* 1. A. gloriari, laudare; zsgs. mit *vi* conviciari. Hierher stellt Bopp uns. Numer und gr. κωτῖλος, κωτίλλειν vgl. Pott l. c. Bf. 2, 63. — gdh. *caoidh* s. o. Nr. 1; vgl. etwa brt. *keûz* vann. *ké* m. dolor, moeror c. d.

In lt. *inquam*, *inquiunt* suchen wir nicht etwa gr. ἐπ nach Analogie von *linqv* : λιπ, sondern eine Wz. *qvi*, *qvja* vgl. mit BGl. 98 ff. sskr. *khyâ* 2. P. dicere &c., die von uns. Numer ferne genug steht. Noch weniger mögen wir zu dieser mit Grimm 4, 829 lt. *citare* (: *ciere*) stellen.

lth. Wz. *żad* **G.** 3 kann mit uns. Wz. *qvadh* verwandt sein in dem Grade, wie *żenitis* mit **qvens** o. Nr. 5. So sskr. (lituslav. gdh.) Wz. *gad* loqui **G.** 3, wie sskr. *gam* : d. *qvam* u. Nr. 8. Hier mag auch noch gdh. *guth* m. vox, verbum; calumnia cy. *gyth* murmur, grumbling erwähnt werden.

lapp. *witsertes* = swd. *qvittra*; *kuidet*, *kuitet* queri vgl. swd. *qvida*. (esthn. *kiit* gloriatio c. d. vgl. sskr. *katth* &c.).

7. **Qvithus** m. Bauch, κοιλία Luc. 1, 41. 42. Mutterleib, μήτηρ Luc. 2, 23. Magen, στόμαχος 1 Tim. 5, 23. **qvithuhafta** f. Schwangere, ἐν γαστρὶ ἔχουσα. **lausqvithrs** &c. s. **L.** 47. Hierher vll. der g. Eig. **Qvidila** (Leiblein, Bäuchlein) Zeuss 81. Gf. 4, 648. 650. (Gr. 3, 406. 4, 829. Gf. 4, 650. 651. BGl. 133. Bf. 2, 166.)

altn. *qvidhr (qvidr)* m. venter inferior, alvus swd. *qved* m. id. *qvinnoqved* m. uterus *qvedug* ventrosus ags. *cvidh*, *cvidha* matrix ahd. *quiti*, *qhuiti* vulva; *quoden* femina, interior coxae pars, womit Graff auch noch altn. *kodri* m. scrotum (fig. virilitas) vergleicht, vgl. **S.** 72; altn. *qvida*, *qvidga* ventrem (pastu pecorum) implere, formare. Sollte auch ags. e. *cud* e. dial. *quid*, *queed* rumen; interior pars gulae hierher gehören? Seine Ableitung von *kauen*, *ceovan*, *chew* scheint nicht ganz sicher; Schmeller 2, 17. 283. vergleicht mhd. oberd. *goder*, *koder* m. palear; guttur; dazu gehört nnd. *ködder* palear, strumae; vll. auch ob. altn. *kodri*.

Die beiden ahd. Wörter unterscheiden sich durch Dentalstufe und Vocal von einander; sicher vergleicht sich nur *quiti*, an welches sich folgende Wörter reihen würden, wenn sie nicht in den sächsischen Sprachen *t* zeigten, das sich in den meisten hd. Formen unverschoben erhielt.

§. mnl. *cuit* = *roghel* poligranum folg. Bd. 1) Gem. a. 1490. mnd.

kute n. (ant bein) wang. *kit* c. sura folg. Bd. 2); nnd. *kûte*, *kût* 1) intestina, inpr. animalium minorum, piscium, avium, insectorum; 2) osnabr. sura nl. *kuyte, kiete, kijte, kite.* nnl. *kuit* f. 1) lacteum piscis intestinum, ova piscium; 2) sura (bei Kil. auch *kuyt*, aber nicht *kite*, für sura, pulpa) nl. *kuyter*, *kuter* (sax. sicamb. Kil.) nnd. *kûter* m. lanius nnd. *kûtelbank* f. *kûterhûs* nnl. *kuiterhuis* n. mnd. *kûterkâren* m. Chytr. obersächs. *kottelhof* m. laniena nnd. *kûten* exenterare swz. *kudeln* id. s. pl. dial. = swz. bair. *kutteln (kuln)* pl. swz. *küttel* n. coll. intestina, Kaldaunen oberd. *kütz* id. mit echt hd. Dentalstufe Smllr 2, 348; ebenso Fisch*küzing* bei Stender s. u. — swz. bair. *kuttler* m. Reiniger und Verkäufer der Kutteln öst. *kudel-*, *kuttelflecken* m. pl. ausgeschnittene Kutteltheile *kuttelfleck* titillicus Voc. a. 1429, an *kitzeln* titillare rührend; *kottfleisch* tripa *kotter* triparius, fartor Oberl. 821, wo auch *kotsaeck* venter carne repletus Keys. hierher gestellt wird: e. *chitterlings* the small entrails dial. *chitters* Gansdärmen *kite* venter, versch. von ags. e. *gut* m. intestina e. vb. exenterare, das formell zu **G.** 33 gehört. Die nd. nl. Bed. sura (Dickfleisch, Wade) nnd. he het *kût* in de bêne er hat dicke Waden unterstützt die Vergleichung früherer Etymologen mit swd. *kött* dän. *kiöd* altn. *qvetti*, n. caro altn. auch rictus, os apertum swd. *köttbod* m. dän. *kiödbod* c. macellum; dän. *kiödmad*, dial. auffallend *kyndmad* c. Fleischspeise. ¿ Vielleicht erscheint die hd. Form von *kûte* auch in westerw. *kötze* wett. *kêze* f. venter crassus, plenus; gew. Tragekorb; vgl. u. a. Schmid west. Id. 95. Smllr 2, 347.; so gilt cy. *cest* f. für Korb und Bauch. nnd. *kutte* vulva &c. vgl. u. a. Bernd Pos. Id. 387 erinnert an ahd. *quiti*, auch an *kunte* **K.** 33.

olaus. *kutwo* n. intestinum; venter gehört nach Form und Sinn gleichermaßen zu **qvithus**, wie zu § *kute* &c., und ist, wenn auch entlehnt, ein merkwürdiges Wort. Andere sichere, wenigstens unmittelbare, exot. Gleichungen finde ich nicht. gr. κύτος Höhlung, bes. Bauch; ἔγκατα lakon. ἔγκυτα viscera s. u. a. Bf. l. c. Andere Vgll. s. **V.** 40; *uterus* wird nicht von *ûter* getrennt werden dürfen. — (§.) gdh. *cut* to gut, eviscerare. — cy. *ceudod* m. belly, eig. concavity von *cau* lt. *cavus* ist mit κύτος verwandt. finn. *kohtu*, g. *kohdun* uterus esthn. *kohtu*, *kohta* genitalia *köht*, g. *köhho* und *köt*, g. *kötto* venter, stomachus. — §. esthn. *kuddo* finn. *kutu*, g. *kudun* lapp. *kâdho* Laiche, coitus piscium und steht nahe an nnl. *kuit* Laich &c., läßt aber esot. Deutungen andrer Richtung zu. Zu *kuit* gehört lett. *kiddas* „Fischküzing oder Eingeweide“ *kiddât*, *izkiddât* Fische ausweiden. Eine Verwandtschaft von **qvithus** und **qvius** ist nicht unmöglich; vgl. lituslav. Wörter der Bd. venter, uterus u. Nr. 9.

8. **Qviman** st. **qvam, quemun, qvumans** krim. **komen** (venire) kommen, ankommen, ἔρχεσθαι &c.; praet. da sein, παρεῖναι Joh. 11, 28. Gal. 4, 20. zsgs. mit **ana** c. acc. auf, über J. kommen, ἐφίστασθαι Luc. 2, 9. **bi** überfallen, id. 1 Thess. 5, 3. **ga,** auch mit *sik*, kommen, zusammenkommen, ἔρχεσθαι, συνέρχεσθαι, συνάγεσθαι &c.; impers. sich ziemen, ἀνήκειν Col. 3, 18. **mith** mitkommen, συνεισέρχεσθαι. **us** töden, ἀποκτείνειν; auch passivisch? s. Gr. 4, 943. **faura** vor J. hergehn, kommen, προέρχεσθαι Luc. 1, 17. **fra** verzehren, verwenden, ἀναλίσκειν, προσαναλίσκειν, δαπανᾶν. **qvums** m. Ankunft, παρουσία, ἐπιφάνεια. **gaqvumths** f. Zusammenkunft, ἐπισυναγωγή; Synagoge, Schule, συναγωγή; Gericht, συνέδριον. (Frisch 1, 533 ff. Gr. Nr. 319. 1³, 361. Smllr 2, 297. Gf. 4, 655. Rh. 880. Stalder 2, 121. Wd. 351. 1938. BGl. 100. Pott 1, 260. 2, 262. Mommsen Osk. St. 103.)

St. Zww. ahd. *queman, chomen,* bisw. *kuman, koman* &c. mhd. nnl. *komen* nhd. nfrs. *kommen* sylv. *khjeme* bair cimbr. *kemen, kömen* hd. in Voc. a. 1419 *chömen* alts. ags. *cuman* mnd. *quamen* (Dähnert) nnd. *kamen,* dial. nnd. oberd. *kummen* &c. ags. *cviman* e. *come* afrs. (strl.) *kuma* strl. *kûme* M. afrs. altn. swd. *komma* nfrs. dän. *komme* wang. *kümme* ndfrs. *keman* venire; praet. ahd. *chuam, cham, chom* &c. amhd. alts. nnd. nnl. ags. afrs. altn. *quam* nhd. *kâm* ags. anfrs. mhd. nnord. *kom* e. *came* nfrs. *kaem* wang. *kaum* (ptc. *kimin*) strl. *kôm* (ptc. *kæmen*) M. schott. *come* keimen K. 18 vgl. z. B. nhd. die Blüte *kommt* u. dgl., auch e. *become* oberd. *bekomen* &c. werden, gedeihen und den auxiliaren Gebrauch der Zww. *kommen,* gehn rom. *venire.* ags. *cvêman, cvæman, gecvêman* placere aengl. *queme* id.; legare ags. *gecvême* ahd. *biquâmi, bechâme* &c. mhd. *bequæme* nhd. dän. *bequêm* mnd. *quême* nnl. *bekwâm* altn. *qvæmr* swd. *bequæm* conveniens, commodus, acceptus (bes. ags. vgl. u. a. nhd. *bequem* = gelegen *kommen*) nnl. dän. auch aptus, solers mnd. *bequême* folgsam (ähnlich nhd. noch bei Wieland s. Wd. 351) vgl. *sich bequemen* u. dgl.; swz. *kæm, kommlich* mhd. ä. nhd. *kumlich* &c. commodus. ahd. *chumft, chunft, chuonft,* &c. amnhd. *kunft* f. adventus ahd. auch eventus; futurum = nhd. *zukunft*; aber ahd. *zuochumft* aggressionem mhd. *zuokunft* adventus; nhd. *kunft* nur in Zss. mit *an, zurück, zu, zusammen, ein* (pl.), *ab, her;* das Simplex wett. *kunft* f. bedeutet das (runde oder eckige) Eisen, in welches die Zunge des Thürschloßes beim Zuschließen sich einlegt. nnl. *komst* f. adventus; futurum nnd. *kumst* adventus; gew. in Zss. wie nhd. *kunft; kümstig* nhd. *künftig* futurus nnord. *komst* m. in Zss. altn. *koma* f. ags. *cyme* m. adventus ags. *cuma* m. advena, hospes = ahd. *chuuemo, quemo, chomo* &c. nhd. *komme* m. in Zss. Ahd. *quimi, chumi* &c. f. das Kommen in Zss.

cy. *cam, camre,* pl. *camrau* m. passus, gressus gdh. *ceum, cêim* m. id. vb. gradi brt. *kamm, kammed* f. id., vestigium u. dgl. cy. *caman* f. corn. *camen, kammen* mlt. *camminus* u. s. f. m. via (gdh. *siminear* f. brt. *siminal* f. cy. *simnai* f. Kamin entl.) cy. *camas* f. walk, parade *ceimiad* m. wanderer, pilgrim *camu* to step, bei Owen; ebds. to bend &c. = *cammu* bei Richards — gehören sämtlich zu Wz. *kam* curvum esse vgl. u. a. Celt. Nr. 157, welchem sonst eher deutsch *ham* entsprechen dürfte, wesshalb ihre Stellung hierher bedenklich ist; vgl. **H.** 33.

Bopp und Pott vergleichen lt. *venire* aus *guemire* vgl. Benfey 2, 58, der auch gr. βαίνω, trotz Wz. βα, aus *bamyâmi* erklärt. Daran reiht man sskr. *gam* **G.** 2. Alles sehr hypothetisch. In *venire* ist *n* vielleicht ableitend, etwa wie in sskr. *vânâ* itio; vgl. auch die kelt. Wörter **V.** 18, §[b] und alb. *viñ* venire (*ñ* Endung). Indessen lautet lt. Wz. *ven* umbr. *ben* osk. *kebn,* nach Mommsen st. *kben* = lat. *quen.*

Nach dem Lautverhältnisse in Nrr. 2. 9. vergleicht sich füglich die **G.** 32 angeführte lth. lett. prss. Wz. *gm* (nasci = venire, advenire, devenire), wenigstens als vrw. Wurzel; dazu u. a. lth. *gimminâ* f. Geschlecht, *Ankunft* bei Mielcke = gew. nhd. *Herkunft.* Pott vergleicht lth. *atkanku, atkakti* ankommen zugleich mit sskr. *gaććh,* der Substitutwurzel von *gam;* dazu u. a. *atsikañkinu* venio *iszkanku* pervenio *kakinti* caus. kommen laßen preuss. *kakint* prehendere; lth. *kanku, kankēti* waten, im Waßer Grund finden gehört ohne Zweifel hierher; ob aber auch *kankta, kàkti* sufficere? Möglich, daß diese Wz. *kank* aus *kam* entstand; sie sieht eher wie eine Nebenwurzel von g. **gagg** lth. *żeng* **G.** 2 aus.

9. **Qvius** lebendig, ζῶν. **qviujan** zsgs. mit **ana** erwecken,

kräftigen, nähren, LG. ἀναζωπυρεῖν 2 Tim. 1, 6. **ga** beleben, ζωοποιεῖν. **mithga** mitbeleben, συζωοποιεῖν. **gaqviunan** wieder aufleben, ζωοποιεῖσθαι, ἀναζῆν. (Frisch 1, 506. 2, 77. 79. Gr. 2, 52. 231. 988. Nrr. 551. 513[c]. RA. 565. Dphth. 26 ff. Smllr 2, 280. 402. Gf. 4, 632. Rh. 883. Outzen 264 ff. Wd. 490. 1142. 2207. De Vries Warenaer 108. Höfer Z. I. 1 S. 106. Bopp VGr. 128. 1026. Gl. 140. Pott 1, 265; Lett. 1, 57. 64. Zig. 2, 216 ff. Bf. 1, 684 ff.)

ahd. *queh*, *quek*, *qhuec*, *quegk*, *chuech*, *chech*, *cheg* &c. vivus; vivax mhd. *quec*, *kec* id., fortis, animosus nhd. *quick*, *queck* vivax, agilis, gew. nur in Zss. wie *quecksilber* mhd. *kecksilber*, *chöchsilber* Voc. a. 1445 ahd. *quechsilpar*, *qhuehsilipar*, *quecksilbir*, *kecksilber* nnl. *kwik* n. *kwikzilver* nnd. *quiksulver* ags. *cvicseolfor* e. *quicksilver* altn. *qvikasilfr* swd. *quicksilfver* dän. *quek-*, *quik-*, *qvæg-sölv*, n. argentum vivum ahd. auch electrum; nhd. *quikborn* (*Queckborn* Ortsn. in Oberhessen &c.) Frisch 2, 77 ä. nhd. oberd. *keck-*, *kick-brunnen*, m. *-waßer*, *brunnkick* &c., *khöekhwaßer*, *kecket*, *keck*, *kick*, n. Smllr 2, 280 ahd. *quec-*, *kec-*, *cheh-prunno* mhd. *quecbrunne* nnd. *quikborn*, m. scaturigo; namentlich gilt ahd. *quec* &c. von Waßer und Feuer; nhd. *keck* audax, vivax, alacer, protervus; schwäb. und bei Pict. solidus, densus, durus, unterschieden von *käch*, *kächlich* impavidus, jedoch *käche* f. soliditas Pict. densitas Dasyp. *kech* densus, zammengetrungen, dick Dasyp. jetz. swz. solidus, densus, firmus; alacer. alts. nnd. nnl. ags. e. anndfrs. nnord. *quik*, *quick* ags. *cuic*, *cvuc*, *cuc* &c. e. crav. *whick* ndfrs. *queck* altn. *quikr*, *kykr* dän. *qvig*, *qveg*, *qväg* ä. dän. *qviig* vivus, gew. später nur vividus; e. nnord. auch acer, velox aengl. noch in der Bed. vivus altn. auch impiger; mobilis, tremens nnd. swd. auch solers, ingeniosus swd. auch fluidus (vgl. o. Waßer u. dgl.); nnd. *quiksquaks* m. homo nimis mobilis, inconstans. Zu *keck* : altn. *keikr* erectus animo et corpore, oprejst, rank, kjek; aber *keikiaz*, *kikna* e. dial. *keik* recurvari; *kækr* m. gestus indecorus hierher? vgl. *kâka* negligenter attrectare. swd. *käck* dän. *kiäk* keck, alacer, animosus vgl. aengl. *kygge* e. (dial.) *kedge* id.; *kick* &c. s. u. — *quick* bedeutet auch nl. spiritus, spectrum nnl. m. solertia, urbanitas.

mnl. andfrs. *quik*, *quek* afrs. *kuic*, *quikfia* alts. *quiccafê* Gl. Lips. *quica fê* Ps. mnnd. *quek*, *quîk* (*hôrnquêk* armentum) nl. *quic vee* Frisch 2, 77 ags. *cvicfeoh* altn. *qvikfê* dan. *qvæg* dial. *qvig*, n. animal, inpr. pecus animans, vivum, mobile; bei Kiliaen (*quick*) auch armentum, grex; foetus, pullus; infans afrs. Kleinvieh (dän. smaat *qvæg*) ndfrs. *quaack*, *quòck* n. Jungvieh mnl. *queckenôt*, vgl. tyrol. *lebvieh* Gr. RA. 565, altn. *qvikindi* n. animal vivum swd. *qvicktionde* m. Viehzehend. Biörn unterscheidet *qvikfê* n. pecora, Kreature von *qvifê* n. *qviær* f. pl. oves lactariae, wobei eine Gutturalmedia verschluckt scheint vgl. *qvigilldi* n. pecora lactaria *qvigr* m. vitulus *qvigindi* n. id. und = altn. swd. *qviga* f. dän. *kvie*, *qvie* c. nnd. holst. *qui*, vgl. Schütze 2, 260, ndfrs. *quég*, *quieg*, *kwîg*, *quei*, *quie* Outzen 266 schott. *quy*, *quey*, *quoy*, *queock*, *quoyach* &c. nordengl. (crav.) *whi*, *whee*, *whey* (crav. *wh* oft aus *qu*, schott. umgekehrt) juvenca, bucula aengl. *quye* id. *quye-calffe* nordengl. *quee*, *quy-calf*, (craven) *why-cauf* vitula, Kuhkalb lincoln. *que* cow (vll. = e. dial. *kee* pl. von *cow?*); die Media ist geringere Verhärtung des urspr. Stammauslauts, als die Tenuis. Sodann darf uns der ags. e. nnord. dial. brit. frz. *kok*, *kokk* nl. *kocke* gallus nebst seinen slav. finn. u. a. Verwandten (piemont. auch *coca* gallina) nicht abhalten, hierher zu stellen altn. *kiuklingr*, *kyklingr*

swd. *kyckling* dial. *kuklung*, *kökling* dän. *kylling*, m. nnd. *kükken* nnd. mnl. *kiken* mnnl. *kieken* nnl. nfrs. *kuiken* ags. *cycen*, *cicen* e. *chicken*, *chick*, *chickling* nhd. *küchlein*, n. pullus gallinaceus altn. auch noch pullus, en Unge übh.? vgl. e. *chick* germinare (vgl. *chit* id. **K.** 18?) hd. *erkucken* ausbrüten u. s. m. s. u. Die Wurzel unserer Numer wird mannigfach zur Bezeichnung lebensfrischer, beweglicher Naturwesen verwendet und liegt vielleicht von grauer Vorzeit her auch in Thiernamen versteckt, die allmälig bestimmte Thiergattungen im Allgemeinen bedeuteten. Wir würden sogar wagen, durch ob. Viehnamen die deutsche *Kuh* — vgl. bes. die Formen ahd. *kivege* buculas Gf. 4, 355 *cvogi* vaccae Schlettst. Gl. — mit der lat. *vacca* zu vermitteln, wenn nicht auf beiden Seiten anderweitige Gleichungen nach andern Richtungen hinführten. Ein Beispiel von Pflanzennamen sei ags. *cvice* e. *quick*-(growing) grass, *quitch*-, *couch*-grass Bosw., womit Dietrich κάλαμος εὔζωος Theophr. IV. 11, 14 vergleicht; es ist das triticum repens nhd. *quecke*, dial. *quäken*, *quechen*, *zwecken* &c. (ndfrs. Outzen 264) nnd. *quêk*, *quick*, (dithmars.) *quitsch*, m. &c. nnl. *kwêk* f. *kwêkgras* n. swd. *qvickhvete*, dial. *qvicka* &c. dän. *qvik*-, *qvækgræs* &c. norw. *qvicku* &c.

ahd. *chechi*, *quekke* f. calor vitalis *quekkên* pullulare, germinare *checcheton (iro)* solidabantur vgl. o. swz. *kech* &c.; *chuichan*, *qhuichan*, *chicchen* &c. vivificare, suscitare, accendere, alere mhd. *quicken*, *kicken* &c. recreare; scaturire öst. bair. *kicken*, *(kecken)* vivificare, incitare, resuscitare rfl. resuscitari (vita, sanitas, ignis) *derkicken* ä. nhd. *erkhücken*, *erkecken* Smllr 2, 281 *erküchen*, *erkiken* &c. Frisch 2, 79 resuscitare ahd. *erquichan*, *irchicchen*, *irchucchen* &c. vivificare, suscitare, recreare mhd. ä. nhd. *erkucken* id., educare, nutrire Frisch 2, 79; ova excludere, ausbruten Voc. a. 1482; *erkücken* refocillare Voc. a. 1445 nhd. *erquicken* nnl. *verkwikken* swd. *forquicka* (auch = nhd. *verquicken* amalgamieren), *vederquicka* dän. *qvæge*, *vederqvæge* recreare bair. *derquicken* id.; rfl. übh. refici, melius reddi nnl. nnd. *quêken* nutrire, educare nnd. auch nach Art des *Quêks* wuchern, wurzeln nnl. auch crescere, augeri; bei Kil. nl. *quicken*, *quecken*, *queycken*, *queecken* nutrire, educare, fovere; vivere, moveri; *quicken* auch movere, agitare, vibrare, librare, trutinare (vgl. **V.** 11); alts. *âquicôn*, *gequiccôn* wfrs. *quickje* vivificare ags. *cvician*, *cucian* e. *quicken* vivificare, incitare u. dgl. swd. *qvicka* id., liquefacere (vgl. *qvick* fluidus) ags. *cvecian*, *cveccan* &c. commovere &c. *cvacian* (*a*, *â*?) e. *quake* tremere vgl. o. altn. *qvikr*; swd. *qvackla* dän. *qvakle* nnd. nhd. *quackeln* (vgl. *wackeln* &c. **V.** 11) nimis mobilem esse, leviter agere u. dgl. nnl. *kwakkelen* id.; (nl. auch *quacken*) dissipare; altn. *qvika* moveri, se movere s. f. 1) motio 2) vita 3) cutis v. caro (Leben vgl. ex. Vgll.) sub unguibus v. ungulis *kiuka* f. id. Bd. 3); caseus molliculus *qvikna* 1) = swd. *qvickna* dän. *qvægne* reviviscere 2) accendere vgl. o. das ahd. Zw. und ahd. *quichilunga* f. fomes; fomentum altn. *qveikia* excitare; accendere; ferruminare, löthen *qveikr* m. fomes; ellychnium. *qveik*, pl. *qveikiur*, f. vitale semen; *qvikur* f. pl. fermentum vgl. bair. öst. *kick*, *kickel* n. id. e. dial. *quicken* fermentare.

e. dial. *keck* keck sein, to be pert (to lift, heave; to reach; to choke) vgl. aengl. *kike* (nach Hall. 2, 494 ags. Ursprungs) e. *kick* excitare; insurgere; pede trudere, calcitrare; dial. pungere; balbutire (d. i. anstoßen); opponere u. s. m. dial. *kickish* irritabilis *kicking*, *kicky* lepidus, speciosus, ornatus *kickle* inconstans, versatilis; balbus *keckle* unsteady (auch cachinnari

ags. *ceahhetan* &c. nnd. *quahachen* pln. *chechotać* bhm. *chechotati, chechtat se* &c.) ¿ Dazu nhd. dial. *kiken, kiksen* wett. *gike* oberd. *gicken* &c. west. *gickse* Schmidt 67 vgl. Smllr 2, 25 bair. a. 1698 *kücken* ebds. 281 nl. *kinken* (Weiteres u.) pungere, apice tangere.

Vrw. Wurzel und gleiche Bildung mit nl. *quicker* vividus in ags. *cwiferlice* sollicite e. *quiver* vividus, citus vb. tremere u. dgl. (vgl. o. Analoges); volare; tremula voce canere (sbst. pharetra) wanger. *quiver* n. Kraft *quiverig* kräftig, erstarkt, erholt; vgl. mhd. *queben, erqueben* incitare, excitare Gr. Nr. 541[b]. 2, 830. 988. und die Berichtigung Gf. 4, 632 vgl. **Hv.** 6. Wol nur scheinbar grenzt an *quiver* das aus lt. (*cuperare* = simpl. *koborôn*? vgl. *cuperamentum* = recuperamentum Gl. m. 2, 831 sp. pg. prv. *cobrar* recuperare Dz. 1, 21) *recuperare* abgeleitete ahd. *koborôn, irkoborôn* (einmal *obercoueron* Gf. 4, 358 hd.?) &c. mhd. *koberen*, *koveren*, *erkoberen* &c. nhd. *erkobern* refl. oberd. *kofern* rfl. Smllr 2, 286 capere, recuperare; (mhd.) augeri, crescere; rfl. refici, convalescere (vgl. die wang. Bed.) ags. *âcofran* = e. *recover* (hybrid, nicht ganz norm. frz.), e. obs. dial. *cover* schott. *cowr*; Ihre hat ä. swd. *kofra* proficere *förkofra sig* lucrari, progressus facere; jetz. swd. *förkofvra* refl. id.; act. augere, incrementum reddere c. d.; dazu stellt Ihre skån. *kober* utilis, frugi, bonus. Kiliaen gibt nl. *koever* copiosus, abundans, adv. satis, abunde *koeveren*, *koeveréren* (rom. Form) comparare, acquirere, conquirere. Mit e. *quiver* vb. vergleicht er *kuyven*, *kuyveren* = (nnl.) *huyveren* tremere, horrere, frigutire. Auch der *Käfer* (anders Wd. 1997) mag hierher gehören, vgl. die Synonyme *wibel* nebst exot. Vgll. **V.** 22, wo auch e. *quiver, quaver* erwähnt ist vgl. **S.** 107, **b.** 183. Sodann nord. Wz. *qvf, kf* in altn. *kofr* (in Zss.), *âkafr* &c. vehemens, praeceps (volans; pungens) u. s. v. Auch wol ags. *câf* alacris, acer, celer, quick c. d. — mnd. *koven* zusammenbringen bei Scheller gehört wol zu ob. *koveren* &c.

quak s. **V.** 3, Anm. Dazu vll. mit der Grundbd. densus, solidus (s. o. *kech* &c.) nl. *quack* torus, = *quick* pulpa; vgl. indessen *quack* superfluum, exstantia übh., frivolum; van vleesch caro superflua, tuber. altn. *qvakl* n. inanis sanandi nisus; sonst = *qvak* n. suspirium; minuritio; vgl. auch ob. dän. *qvakle* in den Bedd. kränkeln; = *qvacksalve* swd. *qvackla* e. *quack* nhd. *quacksalbern* &c.; altn. *qvaka*, frequ. *qvakla* nnd. *quakken* suspirare; minurizare schließen sich an eine Menge sinnverwandter Wörter der deutschen Sprachen, die mit uns. Numer zusammenzuhangen scheinen. Man beachte auch die Synonyme *nestquack* = nnd. *nestkiken* Br. Wtb. 2, 392. Ferner swd. hels. *kuckla*, das die Bedd. *quacksalbern (qvackla)* und *gaukeln* verbindet: altn. *kukl* Gaukelwerk u. s. f.

Rhinistische Form erscheint u. a. in nl. *quincken* motitare, dubio et tremulo motu ferri; micare; (= *quinkeln* &c. vgl. Nr. 1) crebro et solerter modulari ndfrs. *quink* volitans *quink-, queg-, quek-, quag-, tweig-jacht* Irrlicht Outzen 268. e. *quinch* s. o. Nr. 1. jütl. *quinkstiert* Ohrwurm — sonst nnord. *trestiert* — wird eigentlich mit dän. *quickstiert (vippstiert)* Bachstelze identisch sein. Die Vergleichung mit Nr. 1 stellt, wie fast immer bei solchen rhinistischen Stämmen, auch hier in Zweifel, ob *n* oder *k* secundärer Wurzellaut sei. Vgl. noch e. dial. *kink* 1) to revive, recover 2) laut lachen vb. sbst. = ags. *cincung* 3) keichen, vor Lachen, Husten &c. den Athem verlieren; e. dial. *kink-haust* e. *chincough* nnl. *kinkhoest* m. nnd. *kinkhôst* m. neben nl. *kichhoest*, *kieckhoest*, sogar *kindhoest* nhd. *keichhusten* swd. *kikhosta* &c. 4) to twist, entangle

sbst. a twist in a rope = e. *kenk;* nnd. *kinke* nnl. *kink,* f. id.; Schlinge, Knoten übh. — nnl. *kinken* stechen, stoßen, picken s. o.; bei Kiliaen = *kichen* anhelare (nhd. *keichen*). — altn. *kinkia, kîngia* cervicem incurvare; *-nidr* = *kyngia* (vgl. ein vermutetes **kiggvan** &c. **K.** 22), *kykia, qvoka* &c. glutire berührt sich mit mehreren Bedd. von e. *kink*, vgl. auch o. *keikiaz* &c. und *kingr, kengr* m. curvatura. Wir brechen hier ab und bitten die Forscher, die merkwürdigen und bunten Fäden, die hier auslaufen, aufmerksam in den einzelnen Sprachschätzen zu verfolgen.

Diese Bitte mag für unsere ganze Numer gelten. Ihre Verwandtschaft ist ungemein ausgedehnt. Zu ihren nächsten Seitenverwandten zählen wir Wz. **vak V.** 8; der Leser wird in den hier und dort zusammengestellten Wörtern vielfache Begegnungen der Formen und Bedeutungen finden; zu den Synonymien zwischen *quecken* und *wecken* gehört u. a. auch das *Wecken* ags. (äled) *veccan* des Feuers. Aber auch Wz. **vg V.** 10. 11. &c. zeigt viele Berührungen und steht formell sofern näher, als wir mit Grimm in **qvius** den Ausfall einer gutturalen Media möglicher halten, als den einer Tenuis — wenn nicht vielmehr, nach dem Zeugnisse der exot. Vergleichungen, der Halbvocal *v* mindestens ebenso alter Wurzelauslaut ist, als die ausl. Gutturalen *g, k (h), ng, nk;* vgl. u. a. Wz. *stu, stv* : *stngv, stng, stk, stnk* **S.** 160. Auf dem Gesamtgebiete unserer Numer erscheinen wiederum wechselnd die Anlaute *v, hv, kv, (chv); k (ch), g;* letztere beide laßen sich bei einigen in unsern Bereich gehörenden Wortstämmen in fast indifferentem Wechsel nachweisen. Diese verschiedenen Anlaute und Auslaute bilden durch ihre wechselseitige Kreuzung eine große Zahl von Wurzelformen. Sonderbar ist auch noch die Gleichung von ob. *keck, keckwaßer* mit bair. *kétt* m. n.? *kéttwaßer* n. scaturigo Smllr 2, 343 swz. *kett* n. aquaeductus, canalis vgl. ahd. *ketti* Gf. 4, 365; ebenso von swz. *kitt* = *quick* Stldr 2, 104; vgl. *kittern* &c. = *kichern, kickern* o. Nr. 6. u. s. m. Aus der großen Zahl von Bedeutungen, die wir in den umfaßenderen Bereich unserer Numer ziehen zu dürfen glauben, heben wir einige hervor: vivere, vegere, moveri, mobilem, agilem, velocem, alacrem, solertem, acrem, fortem, vigilem &c. esse, instigare, irritare, pungere, trudere; spirare inpr. halitu difficili et sonante, gemere, tussire, balbutire, manducare, suffocare (vapor &c.), cachinnari.

lth. *gywas, gyws* lett. *dzîws* prss. *gywans, geiwans* acc. pl. (sbst.) aslv. russ. slov. ill. *živ* rss. *živúĭĭ* nlaus. pln. *żywy* bhm. *žiwý* olaus. *žiwy* virus nslav. gew. auch quick, vividus, agilis, alacer lth. *gywenti* vivere, (*laukañ* agrum) colere, incolere, habitare *gywóti* „noch leben" prss. *giwît* vivere lett. *dzîwôt* aslv. *živą, žiti* rss. *živu, žity* slov. *živéti* ill. *xiviti* bhm. *žíti* pln. *żyć* nlaus. *żywiś* vivere lett. aslv. auch habitare lett. *dzîwe* vita, vitae modus v. conditio *giwei (i, y, î, ei, ey)* vita lth. *gywatà* f. id.; eig. „Wohnerbe" neben dem a. d. Slv. entl. *żywatas* m. vita; venter, matrix (vgl. o. Nr. 7) aslv. slov. ill. russ. bhm. olaus. *život* nlaus. pln. *żywot* m. vita, meist auch, wend. nur, venter, uterus aslv. auch animal, wie viele d. und slav. Abll. dieser Wurzel; aslv. slov. bhm. *živiti* rss. *živity* pln. *żywić* vivificare slov. bhm. pln. auch nutrire rss. auch recreare, erquicken lth. *żywiti* nutrire a. d. Slv. *gywónas* m. Leben unter dem Nagel, o. altn. *qvika, kiuka.* Auch die lituslav. Namen für *Quecksilber* entsprechen den deutschen. pln. *żwawy* vividus, alacer aus *żywawy*? lth. *gaiwinti* erquicken c. d. mit Mielcke : *gajus* was sich bald erholet, heilet *gyju, gyti* ltt. *dzîstu*, prt. *dziju, dzît* convalescere, sanari (**G.** 17. 35. erwähnt)

lth. *gyditi* lett. *dzîjât*, *dzeedêt* &c. pln. *goić* bhm. *hojiti* olaus. *hojić* nlaus. *gojś* sanare ill. *goiti* nutrire lth. *iṅgyti* recipere, accipere *atgyti* lett. *atdzit* reviviscere, recreari, durch die slav. Anlautsstufe unterschieden von uns. Numer und namentlich auch von nlaus. *żyju*, *żyś* olaus. *žiju*, *žicz* sanari. Die lituslav. Verwandtschaft verzweigt sich noch weit hinaus und zeigt auch noch mehrmals anl. *ż* in lth. Wörtern, bei welchen desshalb Entlehnung a. d. Slav. wahrscheinlich ist, wie z. B. in *pażitkas* m. usus, utilitas von slav. *po-*, *pa-żitek* &c. id., victus, fructus. — Häufig vermischt sich mit dem slav. Wortstamme für leben der verm. wirklich verwandte für kauen (bhm. *žíti* aslv. *żvati* &c. vgl. **K.** 22).

Dagegen gehört zu dem d. Stamme *kink* lett. *ḱinḱelêt* quackeln, lärmen, Hinderniss machen; sich kuppeln, (*saḱ.*) sich verstricken *ḱinḱis* Lärm, Hinderniss &c.; slov. *kinkati*, *kinkniti* 1) hangen, hin und her schweben 2) *hinken*; vll. zu slav. griech. Wz. *ki*, *küi*, *kin* &c. Mikl. 42. Bf. 2, 164. sskr. *çri* &c. vgl. Bf. l. c. BGl. 360; s. indessen **H.** 4.

st. *vivere*, *vicsi*, *victus*, *vivus*, *vita* &c. vrm. aus *gviv* oder *quiv* vgl. auch *queo*, *quivi*, *quitum*, *quire*.

gr. ζα, ζη, ζάω, gew. aus ζιϜάω erklärt, ion. ζόω; ζοή, ζωή, aeol. ζοΐα; ζῶον &c. Weitere Vgll. s. ll. c. — βίος ziehen wir nicht hierher, sondern zu d. Wz. *bu* **B.** 18, wo besonders die kelt. Wörter zu vergleichen sind. Dagegen halten wir Verwandtschaft möglich mit gr. *kik* in κίκυς f. Kraft (nach Einigen = κηκίς), wozu Benfey 2, 160 u. a. lt. *queo* und sskr. *çik*, *çak* posse, valere stellt; κικεῖν movere, admovere, jacere κιγχάνειν, κιχάνειν attingere, assequi &c. (: e. *kick* Bf. 2, 161 vgl. Pott 2, 691); vielleicht auch κηκίς f. succus, vapor &c. κηκίειν scaturire vgl. die d. Bedeutungen und Formen (Bf. 2, 167).

Viele nähere und fernere Verwandte unserer Numer, besonders keltische s. bes. **V.** 8. 22. **S.** 185 nebst Bemerkung; u. a. cy. *gwych*, *gwychr*, *gwech* brt. *gwiou*; cy. *ewybr* c. d. und *chwifio* : e. *quiver* &c. cy. *gwingo* to kick &c. s. **S.** 173. Etwa auch *chwig* fermented; sour, sharp; s. m. claryfied why &c. vgl. o. e. *quicken* altn. *qvikur* &c., aber auch andre Vgll. **V.** 85, **a.** β. — corn. *chuyvyan* to escape, flee vgl. cy. *chwiwan*, *chwiwian* **V.** 22. — cy. *cwyf* m. motion, stir, action vgl. die ungf. glbd. *chwyf* m. *cyffo* m.

lapp. *qwoigo* vaccula swd. *qviga* entl. *wikk* velociter *wikket*, *wakket* fluvius rapidus finn. *wiekas* celer; callidus esthn. *wiks* celer, promptus; bonus, pulcher finn. *wikkelä* solers vgl. magy. *vig* (**V.** 8), *vigan* alacer, laetus.

alb. *yétë* (γετε; vgl. **A.** 36) vita; *gialë* vivus *giál* vivificare — hierher?

sskr. *ǵîv* 1. P. A. zig. *ǵiv* (*ćiv*, *śiv*) bengal. *ǵi* hind. *ǵîna* vivere sskr. *ǵîva* = zig. *ǵivo* vivus s. m. = prkr. *ǵia* hind. *ǵi* m. vita zig. *ǵi* m. id., anima, cor *ǵiben* f. vita, nicht ganz identisch mit sskr. *ǵîvana* n. id.; adj. vivificus; sskr. *ǵîvikâ* f. *ǵîviti* n. vita hind. *ǵîo* m. vita, anima; animal *ǵîtâ* zig. *ǵido* ptc. vivus hindi *ǵîvat* prs. ptc. quick. zend verschiedenformig Wz. *ǵîv* in ptc. fut. pss. *ǵivya* lebendig; belebend; *ǵi* in *huǵiti* bonam vitam habens; *zî* in imprt. *zayadhwĕm* vivite; *gî* in *gaya* vita; corpus (vgl. u. sskr. *kâya* id.?); *ǵyâ* in *huǵyâiti* moyen du bien vivre; *zu* in *zavana* vivens; *ǵu* in *ǵva*, nom. *ǵvô* acc. *ǵûm*, id. vgl. o. pln. *żwawy* und afgh. *żvandûn* vita *żvandi* vivens, vivus : baluć. *zindagh* prs. *zinda*, *zindeh* id.; pehlv. *zived* vivit prs. *zîsten*, *zisten* imper. *zî*, prs.

ziyem, vivere. Dazu stimmt weder prs. *gân* anima &c. **G.** 32, noch kurd. *ghiàne* id., vita, das dagegen nahe angrenzt an arm. *kéan* (*kéankh* pl.) vita; victus; sanitas; bona; habitus, mores; mundus (prs. *keihân* neben *gihân* mundus) von *kéal* vivere, existere; daher u. a. *kéndani* vivus, vivax, vitalis, vivificus; animal. Wie weit diese Wurzel mit *gív* verwandt ist, wage ich nicht zu bestimmen; vgl. vll. sskr. *kâya* m. n. corpus m. = *nikâya* m. *âkâya* m. habitatio, domus und *xiti* f. id.; terra *xaya* m. domus, templum *xi* 6. A. habitare. — osset. dig. *carun* t. *cärün* vivere, habitare ptc. prt. t. *card* d. *cardt* als sbst. vita gehört vielleicht zu sskr. *ćar* ire; agere &c. vgl. oss. *carm* = sskr. *ćarman* n. cutis oss. *cäst, cast* oculus : sskr. *ćaxus* n. id. Man gibt ein pehlv. *zarhounad* gignit.

10. **Qvistjan, us-, fra-qvistjan** c. dat. verderben, umbringen, ἀπολλύναι, ἀποκτείνειν. **fraqvistnan** umkommen, ἀπόλλυσθαι. **qvisteins** f. Verderben, ὄλεθρος 1 Cor. 5, 5. **fraqvisteins** f. Verschwendung, ἀπώλεια Mrc. 14, 4 nach LG. in h. l. (Gr. 2, 45. 3, 411. 516 ff. Gött. Anz. 1820 St. 40 ff. Gf. 4, 680. Outzen 269. Bf. 2, 152.)

ahd. *quist* f. afflictio, molestia, dolor *archuistan* interficere *firquistan, firchustan* &c. corrumpere, vitiare *ferchusteda* f. (des lichamen) languor; auch *chista, chistic* pertinax Gf. 4, 531 hierher? nnd. nnl. *quisten, verquisten* wfrs. *quistje, forquistje* ndfrs. *quiste* dissipare, prodigere c. d. nnl. *kwistig* prodigus nd. nl. *quist* m.? dissipatio, (nnd. in Formeln) perditio, damnum nl. *te quist gaen* nnd. *to quiste gân, maken* aach. *ze quest gôn, mache* perire, perdere; nnd. *quast* sumtus eig. comessatio = *quas* gehört nach Br. Wtb. 2, 397 wenigstens nicht unmittelbar hierher; doch gibt Kiliaen *quasten* als Synonym von *quisten* cum impetu effundere, profundere. Er legt bei *quisten* die Bed. terere, conterere, friare zu Grunde. Unter den formellen Vergleichungen empfiehlt sich am Ersten noch die mit altn. swd. *qvista, afqvista* dän. *qviste* ramos amputare dän. dial. auch virgis (ramulis) caedere altdän. verrücken nach Outzen l. c. von altn. *qvistr* (auch *qvisl*) nnord. *qvist* m. ramus, dessen Verwandte wir hier weglaßen, da sie nicht in näherem Bezuge zu uns. Numer stehn. Sollte eher dän. *qvide* &c. o. Nr. 6 zu Grunde liegen? Nicht minder unsichere Vergleichungen bieten sich in großer Zahl; wir sparen möglichst den Raum. Beachtungswerth bleiben viele Bedeutungen des ganz nahe verwandten Stammes *kost* **K.** 24, besonders altn. *kosta* laedere, anderseits ä. nhd. *kostlich* prodigus Pict. und die gdh. cy. Bed. expendere, gdh. *cost* auch dispendere, disperdere, to waste, squander sbst. auch extravagance u. dgl. Als gemeinsame Bedeutung dieses Stammes mit uns. Numer kann consumere angegeben werden. Nahe an rührt auch noch cy. *cwst* m. toil, drudgery, trouble c. d. *cysteg* m. *cystudd* m. id., affliction, misery, painful labour, grief, sorrow *cystegu* to toil, afflict u. s. v. (zu unterscheiden von dem entl. *cystwyo, costwyo* = lt. *castigare*).

esthn. (ärra- aus-) *kistma, kustma*, &c. vb. n. auslöschen *kistotama, kustutama* id. act., vertilgen c. d. syrj. *kusa* extinguor *kusäda* extinguo lth. *(isz-, uż-) gésta* imprs. lett. *dzeestu*, prt. *dzissu, dzist, dzeest* extingui lett. auch refrigerari lett. *izdzist* extingui; mori lth. *gessyti*, *gessinti* lett. *dześu*, prt. *dzêsu, dzêst, dzest* aslv. *ugasiti* u. s. f. extinguere lett. *dzestrs* kühl — würden auf eine Grundbedeutung unserer Numer führen, wenn sie verglichen werden dürfen, was wir der Entscheidung unserer Leser überlaßen.

11. **Qvrammitha** f. Feuchtigkeit, Saft, ἰκμάς Luc. 8, 6. (Gr. 1², 73. 2, 242. Graff Bst. Q. 14.)

altn. *kramr* mollis, semifluidus (nix, pinguedo, metallum &c.) swd. *kram* dän. e. dial. nnl. nnd. *klam* id., madidus, viscosus, feucht, klebrig, was sich *zusammendrücken* und ballen läßt; dän. dial. *kram* (compressus) trang, knap; barsk, streng altn. *krami* m. pressio *kremia* swd. *krama* dän. *kramme* premere, comprimere altn. auch contundere, infringere, debilitare dän. auch tangere, volvere, umherwühlen = nhd. *kramen*; ags. *crammian* st. e. *cram* farcire (comprimere). Anderseits vgl. ags. *clämian* ungere, illinere e. dial. *clame* id. *clam* madere u. s. v. altn. *krumr*, *kraumr* m. cremor, flos rei, Saft, Kjærnen vgl. swd. *kråm* n. Bratenfüllsel *inkråmet* (i bröd) = dän. nhd. ags. *krume*, *krumme* &c. pars interior et mollis panis.

Wir begnügen uns mit einigen Beispielen, die nach Form und Bedeutung dem goth. Worte zunächst liegen. Die Nebenwurzeln *krm*, *klm* (*krmp*, *klmp*, *klb*, *kln* u. s. v.) bedeuten noch u. a. premere, frangere, constringere, contundere, contusum, compressum, arctum, fractum, mollem, debilem (prae frigore &c.) esse, frigere, contrahi &c. dgl. vgl. **H.** 63.

H.

1. **a. Haban** haben, besitzen, es (gut, schlimm &c.) haben, halten, dafürhalten, können, ἔχειν, κρατεῖν; (vorhaben) werden, μέλλειν, auch als Hülfszw. des Futurums; ptc. prs. **unhabands**, nicht habend, μὴ ἔχων. Zsgs. mit **ana** (anhaben) in ptc. prt. **anahabaiths** behaftet, besessen, συνεχόμενος Luc. 4, 38. ὀχλούμενος Luc. 6, 18. **at** *sik* sich nähern, προσπορεύεσθαι Mrc. 10, 35. **af** *sik* sich enthalten, ἀπέχεσθαι 1 Thess. 5, 22. **ga** haben, festhalten, behalten, ἔχειν, κατέχειν; fangen, κρατεῖν; *sik* sich enthalten, ἐγκρατεύεσθαι; ptc. prs. **ungahabands** *sik* unenthaltsam, ἀκρατής 2 Tim. 3, 3. **dis** behalten, behaften, begreifen, συνέχειν, περιέχειν. **uf** halten, aufleben, αἴρειν Luc. 4, 11. — **b. Hafts** (behaftet) in **liugom hafts** verheiratet, γεγαμηκώς 1 Cor. 7, 10. **anstai audahafts** begnadigt s. **A.** 68. **qvithuhafta** schwangere s. **Qv.** 7. **haftjan**, auch mit *sik*, sich heften, anhängen, κολλᾶσθαι &c. **gahaftjan** *sik* id. **gagahaftjan** zusammenheften, συμβιβάζειν Eph. 4, 16 (nach LG. in h. l.; Castiglione liest **gagahartith**, Grimm **jah gahaftith**). **gahaftnan** anhangen, κολλᾶσθαι Luc. 10, 11. — **c. ga-Hobains** f. Enthaltsamkeit, ἐγκράτεια Gal. 5, 23. **ungahobains** f. Unenthaltsamkeit, ἀκρασία 1 Cor. 7, 5. — **Hafjan** und **andahafts** s. Nr. 45. — (Frisch 1, 389. Gr. Nr. 81. 1^3, 46 ff. 2, 197 ff. Gött. Anzz. 1836 St. 92. Smllr 2, 134. 160. Gf. 4, 710. Rh. 790. 798. 801. 803. Wd. 874 Ntr. 877. 878. 993. 1001. 2116. Diez 1, 290. BGl. 399. Pott 1, 143. Bf. 2, 158. 374.)

a. ahd. *haban*, *hapan*, *habeen*, *habon* &c. amnhd. *haben* mhd. swz. *hân* (swz. *hâ*) wett. *hûü (hôn)* alts. *habbian*, *hebbian* &c. nnd. nnl. *hebben* ags. *habban*, *häbban* aengl. *habbe* e. dän. *have* anfrs. *habba* afrs. (strl.) *hebba* strl. *häbbe* (prt. *hide* ptc. *hëüd*, *hêved*) M. ndfrs. *han* (prt. *hed*) Cl. wang. *hab (heid, heivt)* altn. *hafa* swd. *hafva* habere (tenere &c.); ahd. *haba*, *gahaba*, *hêbe*, *gehebe*, *gihapida*, *gihebida*, f. habitus, substantia mnhd. *habe* (mhd. auch portus s. u.) mhd. *hebede* anfrs. nnd. nnl. *have* nnl. *hâf* mnd. *havede* afrs. *heve*, f. substantia, possessio, bona swd. *häfvor* f. pl. id. altn. *háfur* f. pl. donaria, Liggendefæ *höfn* f. habentia, Formue,

Ejendele; pascua; foetus; portus (s. u.). Von dem obigen Zw. mit vielen verkürzten Formen unterscheidet sich für die Bed. halten, festhalten bair. *haben* durch vollständige Biegungsformen, ebenso und zugleich durch die Form des Infinitivs wett. *håwwe* (*habben*; vgl. o. *hûn*) swz. *hêba* (Tobler 248, doch auch ob. *hâ*, *hân* Stalder 2, 3), bair. und ä. nhd. schon bei Luther und Dasyp. *heben* tenere vgl. Nr. 45.

b. 1) *haft* adj. ahd. vinctus, captivus alts. vinctus, fixus, tenens, firmus, haftend; habens, infectus &c., behaftet; letzterer Bedeutung steht es am Nächsten in suffixartiger Zusammensetzung, vgl. g. **audahafts**, amnhd. alts. *haft* nhd. nnd. *haftig* nnl. *achtig* afrs. *haftich*, *heftich*, *aftich*, *achtich* swd. *aktig* dän. *agtig*; swz. *haft* adj. (vinctus) gilt von Kindern mit allzulangen Zungenbändchen; altn. *haptr* vinctus, fixus (Gr., nicht bei Biörn) vgl. *heftr* impeditus, compeditus. 2) *haft* sbst. ahd. c. n.? vinculum, captivitas mhd. m. nhd. f. id. nhd. m. (= *halt* m.) firmitas, adhaesio mhd. f. manubrium, capulus, Hand*habe* mhd. *hefte* f. nhd. nnl. *heft* nnl. nnd. *hecht* ags. *häft* e. *haft* ahd. altn. *hefti* swd. *häfte*, n. id. nhd. nnd. nnord. auch plagulae, chartae consutae swd. auch sutura ags. nnd. auch = ob. hd. *haft* captivitas, carcer ahd. (connexio) alts. *hafta* f. (captivitas) nl. *hachte* afrs. *hefte*, *heft* id. nl. auch comprehensio, nexus, retinaculum mnd. auch *Heft*pflaster; besonders die Deminutive ahd. *häfteli* n. nhd. *heftel* &c. bedeuten auch fibula, acicula, hamulus; altn. n. ä. nhd. bair. swz. m. *haft* retinaculum, tricae, nodus, impedimentum nl. *haft*, *hacht* nodus, vinculum alts. *haftôn*, *âhaftan* haerere amnhd. *haften* id., tenere &c. (auch nfrs.) *heften* alts. *heftian* nnd. nnl. nfrs. *hechten* ags. *häftan* afrs. altn. *hefta* ndfrs. *hechte* swd. *häfta* dän. *hefte*, *häfte* ligare, figere, suere, pangere, fibulare alts. afrs. vincire vgl. mhd. dän. auch comprehendere, *verhaften*; altn. impedire, compedire, intricare nnord. auch = hd. *haften*; nl. *hachten*, *hechten*, *haften* apprehendere, tenere, capere, vinctum detinere, impedire u. dgl.; = *heften* figere, devincire, alligare. An die nd. nl. Gutturalformen schließen sich, wie o. bei *haftig*, swd. *häkte* n. Verhaft *häkta* dän. *hägte* s. f. Heftel, Häkchen vb. heften, zuhäkeln; bemerkenswerth bleibt immerhin der Anklang an altn. *haki* swd. *hake* dän. *hage*, m. = nhd. *haken* &c. uncus. Für die Bed. des g. **qvithuhafts** vgl. auch ohne solche Zusammensetzung ahd. *haft* (Otfr. 1, 14, 6) swd. *hafvande* gravida altn. *hafnaz* concipere foetum (vgl. Nr. 45); Grimm vermutete früher ein g. **hafti** u. dgl. Schwangerschaft.

c läßt sich nicht mit *enthalten* vergleichen, wol aber mit ἐγκράτεια : **haban, gahaban** κρατεῖν; vgl. auch altn. *hafna* abstinere Nr. 45? auch altn. swd. *hôf* n. modus in rebus, temperantia, das zu Nr. 45 gehört.

lt. *habere* c. d., *habitus*, *habitare*, *habêna* (Grndbd. halten). Nach Stoff und Sinn verwandt, mehr durch die Labialtenuis, als durch den Anlaut geschieden, *capere* vgl. u. Nr. 45. **K.** 7.; *capulus* (Heft); *capula* (vgl. auch Gefäß = Heft, Griff des Degens, Gefäß, Faß von faßen continere); *capis* u. dgl. (auch *schöpfen* Wzz. **skab, skap** **S.** 63. 76. *schaft*, *scapus* &c. mögen verwandt sein); *capsa* gr. κάψα, κάμψα Bf. 2, 324); gr. κώπη f. ansa Bf. 2, 158. **K.** 7. *capistrum* (vgl. *habena*), καπίστριον alb. *kapistál* cy. *cebystr* m. brt. *cebestr* (Richards) ags. *cäfester*, *cäbestr*, *cäfli* id. entl., letzteres aus mlt. *capulum*, woher auch *kabel* (Tau) e. frz. *cable* gdh. *cabal*, *cabla* m., schwerlich mit ags. *ceafl* m. rostrum &c. (**K.** 22) zusammenhangend.

In ähnlichem Grade verwandt ist der kelt. Stamm *kaf*, *kav* &c. **G.** 28.

Dem ob. mhd. *habe* swz. *hab* f. in der Bed. portus neben mhd. *hap* n. (beide auch Sund bd.; Weigand 883 stellt auch das von Grimm Nr. 81 näher zu Nr. 45 gestellte *haff* altn. swd. *haf* dän. *hav* ags. *heaf* &c. Meer, Bucht dazu) und nhd. *hafen* nnd. nnl. e. *haven* ags. *häfen* dän. *havn* swd. *hamn*) daher finn. *hamina*), m. altn. *höfn* f. (s. o.) afrz. *havene* frz. *havre* m. vgl. sp. pg. *abra* f. Bucht entspricht cy. *hafn* m. portus, vrm. entl.; indessen begegnet das sonst gewöhnlich aus *s* entstandene cy. *h* nicht selten dem deutschen *h*, auch wo Entlehnung ungewiss bleibt; aus frz. *havre* entstand brt. *haor* m. id. neben dem allg. kelt. *aber*, worüber Weiteres Celt. Nr. 26. Zu einer Nebenwurzel unserer Numer vgl. Nr. 45 gehört auch nhd. *hafen* mhd. nnd. *haven*, m. in der Bed. olla = ahd. *havan*, *hefan* mhd. oberd. *hefen* n. oberd. auch m. — cy. *haff*, *haffio* to snatch, catch entspricht dem Seitenstamme uns. Nr. in dem glbd. e. *happe*, *hap* frz. *happer* nnd. nnl. *happen (hapsen)*; dem hierzu geh. e. *hap* in der Bd. treffen = zutreffen &c., *happen*, *happy* altn. *heppinn* nnd. *behave* (Wz. *hab)* faustus altn. *happ* n. fortuna secunda et inopinata *heppni* f. swd. dial. *håplycka* f. id., mit *b* wiederum värend. *habbalycka* f. id. *habba sig* inopinate accidere vgl. auch altn. *hrappaz uppå* improviso accidere — entspricht cy. *hap* f. fortuna, inpr. secunda c. d. *hapio* to happen *happus* happy *anhap* m. = altn. *ôhapp* n. fortuna adversa c. d. Der von Grimm hierher gestellte nhd. *habicht* accipiter ahd. *hapuh*, *hauc* &c. amhd. *habech* wett. *habch* bair. *hacht* nnd. nnl. *havik* nnd. *hâvk*, (ofrs.) *hêfke* ags. *hafuc* &c. aengl. *haveke* e. *hawk* altn. *haukr* swd. *hœk* dän. *hœg* heißt cy. *hebog* m., aber organisch mit urspr. *s* (vgl. indessen Nr. 44 über *saoidh*) gdh. *seabhag*, *seobhag* f., wesshalb eher die Deutschen den Namen von ihren jagdkundigen keltischen Landesvorfahren entlehnt haben mögen, wenn wir nicht auf mlt. *capus*, *cappus* tusk. *capys* nach Servius ad Aen. l. 10 Habicht vgl. lt. *accipiter* mlt. *acceptor* id.? größeres Gewicht legen wollen; esthn. *haukas* finn. lapp. *hauka* neben dem auf älteste nord. Form deutenden lapp. *hapak*, *hapke* id. sind erst aus dem Deutschen entlehnt; finn. *haukkata* dente arripere, mordere stimmt wol nur zufällig zu *haukka*. Auch e. *hobby* frz. *hoberau*, *hobreau* dendrofalco, falco subbuteo cy. *hebog yr hedydd* und rss. pln. *kóbuz* m. id. und ähnliche Vögelnamen sind zu bedenken. lth. *apokas* lett. *appôgs* m. Kauz klingt vielleicht nur zufällig an Habicht an; indessen bedeutet z. B. esthn. *haukas* auch Eule.

Zu lt. *habena* klingt lth. *żabóti*, *żebóti* zäumen c. d. lett. *żabbôt* id. (speciell mit einem Stöckchen) vgl. vll. *żebbeeksne* bhm. *żáber* m. Schwamm im Munde. Sicherer halten wir **haban** (*haben*, *haften*, halten, hangen, κολλᾶσθαι &c.) verwandt mit der bereits **G.** 29 erwähnten Wz. *kab* u. a. in lth. *kabēti* hangen prss. *kabiuns wirst* wird hangen lth. *kabinti* aufhängen; treffen, berühren, z. B. ein Dorf, προσπορεύεσθαι vgl. **athaban** sik; *kabē*, *kabbē* f. Heft, Haken (lett. *kablis* **G.** 29 vgl. vll. slov. *kárelj* m. Haken) *użkabinti* vexare *kybóti*, *kyburti* ein wenig hangen *iń-*, *pri-kimbiti* haerere, hangen bleiben. Ferner mit ausl. Tenuis lett. *kept* „haften", mit den Klauen anpacken vgl. *keppa* Bärentatze; *keptees* anhaften, adhaerere. Vll. auch lett. *kampju*, *kampt* umfaßen, faßen, greifen, schnappen (happen), zunächst : lt. *capere* (**K.** 7) vgl. indessen *kamp* u. Nr. 33. — pln. *haft* m. sutura &c. d. *haftować* heften, sticken a. d. D. Ebenso wallon. *ahaftė* accrocher.

2. krim. **Hazer** mille.

Ein mittelbar oder unmittelbar aus dem Medopersischen entlehntes

Wort vgl. (sskr. *sahasra)* zend. *hazanra* pers. hind. *hezâr* arm. *hazar* magy. *ezer* zig. *ekhezeros* (zsgs.) ill. slov. dial. *jezer*, *jezero* id.

3. **Hazjan** loben, αἰνεῖν. **hazeins** f. Lob, αἶνος, ἔπαινος; Lobgesang, ὕμνος. (Gr. 1², 260. 2, 257. vgl. u. a. 1², 121. 124. 1³, 94. 2, 634.)

Die Vergleichung mit Nr. 14, für welche auch die folgenden Zusammenstellungen mitgelten, läßt als eigentliche Bedeutung illustrare vermuten; doch kann, worauf namentlich die Bedeutuug ὕμνος hindeutet, das Bild auch vom Schalle hergenommen sein, der hier und da auch bei dem folg. Adj. *hêr* als abgeleitete Bedeutung vorkommt, vgl. die Bedd. von altus = hoch, laut. In der That steht ahd. *haren* clamare Gf. 4, 978 formell näher, als die folg. Reihe, deren Vocal meistens mehr zu Nr. 14 stimmt. Doch sehen wir hierinn kein wesentliches Hinderniss der Vergleichung. Mehr kommt darauf an, ob exot. Verwandte eines oder des andern Wortes sicheres *s* zeigen. Ganz sicher sind bekanntlich nicht leicht Vergleichungen, wo ein durch *alle* übrigen deutschen Stämme gehendes *r* gothischem **s, z** gegenübersteht.

amnhd. alts. nnd. afrs. (? Rh. 808) *hêr* ahd. *haer*, *heri* venerandus, almus, sanctus, solennis, magnificus amhd. auch procer mhd. auch superbus häufig mhd., gew. nnd. laetus nnd. auch carus, amatus (nur mnd. sanctus) wetterau. westerw. solennis, von hohen Feiertagen; clarus, von Wetter und Klang; west. auch fein, von Stimme, Schrift; hoch, groß, auch von Arbeit; Tobler gibt ein appenz. Adv. *hêr* f. melius, praestantius vgl. swb. *hêr*, *hêrle* adv. magnopere; swz. *hêr möga* übermögen, superare, vgl. *herr*, meister werden c. g.; dahin die *hêrchue*, *hêrkuh* und der *hêrochs*, die Zugführer der Heerden; trotz der comparativen Bedeutung ist in diesem *r* kein Comparativsuffix zu vermuten, vgl. u. ags. Wörter. Stieler und das Br. Wtb. geben mnd. *hîre* solennis *(hîre vire)*. Aus dem Comparativ ahd. *hêroro*, *hêriro*, *haeroro*, *hêrero* &c. praestantior, altior, major, prior, senior herus, dominus *haerora* hera, domina — vgl. den Superl. *hêrosto*, *hêristo* &c. primus, princeps, maximus, primas &c. alts. *hêrôst* celsissimus — entstand *hêrro*, *herro*, bisw. *hero* m. dominus *herra*, *haerra* f. hera mhd. ä. ä. nhd. *herre* mnhd. nnd. *herr* swz. nnd. nnl. andfrs. *hêr* alts. *herro* mnnd. mnl. *hêre* afrs. *hêra* wfrs. *heere*, *heer*, *heare* ndfrs. *hier*, *hiere* nnord. *herre*, als Anrede dän. *herr*, jütl. *hâr*, m. dominus; ags. *herra*, *hearra*, *hierra* id. bei Cædmon nach Outzen 125, bei Bosworth *hearra*, *hêra*, *herra*, *hierra* m. scheint sich an *heár* high, proud, bei Grimm 1³, 368 von *eá* ausgeschloßen, bei Bosworth und Richthofen 789 zu *heáh* — comp. *hyrra*, *hyra*, *herra*, *hierra* aengl. *harre*, *herre* e. northumb. *har* vgl. auch ahd. *hôiro* = *hôhiro* augustior — hoch gestellt, anzuschließen; *eá* stimmt freilich zu gth. *au*, und z. B. neben *heáhne* altum steht *heáne*, auch finden wir nachher ags. *é* bei sichereren Vergleichungen; merkwürdig stimmt zu ags. *heár* aengl. *harre* das seltene afrs. *har (hâr)* altus comp. *harra* neben *hâg* &c. Jedenfalls deutet *rr* in *hearra* auf eine Comparativform. altn. *hâr* comp. *hærri* sup. *hæstr* celsus, sublimis, procerus scheint aus *haur*, *hauhr* entstanden und läßt sich nicht von Nr. 35 trennen vgl. Gr. 1³, 457 ff.; in Abll. und Zss. *(hâ)* schwindet *r* als Endung; der Comp. *hærri* aus *hæhri?* Schwerlich mit Recht zieht Biörn dazu altn. *hari* m. rex, „pr. heros excelsus“, wahrscheinlich zu uns. Numer nebst *harri* m. id., dominus, „hodie Herre“, wobei die jetzige Form *herra* angeführt ist; vgl. *herramadr*, *herrâdr* m. dominus *herradagr* m. dän. *herredag* comitia *herradômr*

m. principatus *herradœmi* swd. *herradöme* dän. *herredömme*, n. dominium; mit einf. *r* amhd. *hêrtuom* &c. m. n. id., celsitudo, culmen, apex &c. mhd. *hêrtûm* venerabile (Monstranz) alts. *hêridôm* dignitas, principatus *hêrdôm* id.; dominium altn. *herlegr* magnificus; lautus; = dän. *herlig* swd. *herrlig* amhd. swb. *hêrlîch* nhd. *herrlich* nnl. *heerlijk* ags. *hêrlic* magnificus, splendidus. — ahd. *hêrî* f. dignitas, majestas *hêra* (*hera*) f. honor mhd. *hêre* in *hêreberude* gaudium v. sanctitatem ferens nhd. selten *hêre*, *hêr* f. Mathes. bei Frisch 1, 434 magnificentia ags. *hêre* fama *hêrian*, *hêrigean*, *hêrgean*, *hêrgan* laudare aengl. *herie*, *hery* honorare, venerari, sanctificare alts. *hêrôn* amhd. *hêren* id.; (mhd. *herren* dominum reddere u. dgl.) ahd. auch dominari = nl. *heerien* vet. Kil. ahd. *herisôn*, *herresôn*, später *herisken* mnhd. *herschen*, *herrschen* nnl. *heerschen* swd. *herrska* dän. *herrske*; bei letzteren Formen wirkte vielleicht mit das Adj. mhd. nnd. *hersch*, *herrsch* nhd. *herrisch* herilis, imperiosus. ahd. *hêrôti* n. principatus, senatus altn. *hêradh*, (aswd.) *härith*, *herith*, *herrith* (skån. Ges.), *häret* (Jordebog) swd. *härad* dän. *herred*, n. districtus (dominium), tribus; das glbd. ndfrs. *hêrd*, *hierd*, selten *harrith* Outzen 125 nach Falck mnnd. (holst.) *harde*, *herde* f. ist vielleicht a. d. Nord. entlehnt; vgl. Frisch 1, 416.

Bemerkenswerth und bedenklich ist die nahe Berührung von ahd. *hera*, *haera* = *'êra* honor **A.** 32. *haer-*, *her-*, *aer-haft* exorabilis Gf. 4, 994 = *erhaft*, *aerhaft* Gf. 1, 445 ff.; auch von *heroro* prior *herosto* primus in *herist* inprimis = *êrôr*, *êrist* &c. **A.** 27; vgl. die Beispiele von unorganisch vorgesetztem und abgefallenem *h* Gf. 4, 683 ff.; ebenso afrs. *herest* = *erest* primo Rh. 714. Schwenck d. Wtb. 286 v. hehr nimmt wirklich Nebenstämme mit anl. *h* und ohne es an.

§. LG. vergleichen auch dän. *hæder* c. honor, gloria, dignitas = altn. *heidr* swd. *hêder*, m. altn. auch adj. = ahd. *heitar* amnhd. *heiter* alts. *hêdar* nl. *heyder* (clarus, coruscus, resplendens Kil.) ags. *hâdor* ndfrs. *hâder* süddän. (formelhaft) *har* (*hâr*) serenus, clarus, hilaris vgl. mhd. nnd. *hêr* hilaris, laetus; ohne suff. *r* altn. *heid* n. tempus serenum *heida* serenare nl. *heyden* = *heyderen* coruscare (wetterleuchten); clarescere. Obschon altn. *dd* aus g. **zd** entspringen kann, dürfen wir *d*, *dh* hd. *t* nicht aus g. **z**, **s** ableiten; ebensowenig ist in *hêr* eine Zusammenziehung aus *heder* anzunehmen. Vgl. formell Nr. 5 q. v.; sodann ob. nl. *heyden* &c. Nr. 6, Anm. Jacobi Untt. 54 ff. stellt *heidr* zu Nr. 5 vgl. dort die Bdd. dignitas. ordo sacerdotalis. Immerhin aber bleibt der Sinnesübergang bei diesen Wörtern auch für unsere Numer zu beachten; vgl. auch z. B. lt. clarus in seinem verschiedenen Gebrauche. In westerw. „in der *hêd*' = *hêr* arbeit" Schmidt 72 d. i. in hoher, voller Arbeit ist *d* wol unorganisch aus *r* gebildet, weil *d* sonst häufig in *r* zerfließt. Die Vocc. inc. Teut. ante Lat. haben ein ä. hd. *heis* „vnd wunsam oder frolich" hilaris.

Wenn *haren* mit gr. κῆρυξ &c. — vgl. Schwenck d. Wtb. v. Herold. Celt. Nr. 144. — Eines Stammes ist, wie wir vermuten, so scheidet es sich von uns. Numer. Die Gleichung des Comparativs *herr* mit lat. *herus* ist jedenfalls unstatthaft; sofern wir dagegen den Positiv *hêr* oder lieber das kurzvocalige altn. *hari* vergleichen, kommt es darauf an, ob wir *herus*, wie z. B. Benfey 2, 210 thut, aus *hesus* (vgl. Grimm 1², 121 über den gallischen *Hesus*) entwickelt annehmen. Wo nicht, so trennt sich entweder *herus* von *hêr* &c., oder *mit* diesem von Wz. **has**. Das hd. *herr* gieng vielleicht erst als Lehnwort in die nord. Sprache über; dann mittelbar in das glbd. esthn. finn. lapp. *herra* esthn. *härra*, *her* lapp. *herr* c. d.

Es fehlt ganz an sicheren exot. Vergleichungen. In den lituslav. Sprachen läßt sich anl. *k* erwarten, vgl. Nr. 14. Dagegen grenzt nahe an § lth. *gaidrus*, *giedras* lett. *geedrs*, *gaiś* clarus, serenus c. d., **V.** 27 §ª unrichtig verglichen; lth. *gaisas* m. nächtlicher Schimmer, schwaches Nordlicht lett. *gaisma* f. Licht, Tageslicht *gaiss* m. aether, Lichtraum, Luftraum, Himmel. Vielleicht ist lett. *skaidrs* &c. **S.** 66 verwandt; vgl. auch u. Nr. 14.

gdh. *cais* f. existimatio, studium, amor; sonderbar u. a. auch odium vgl. cy. *cas* &c. Nr. 43; adj. nitidus, tersus. Aehnliche Enantiosemie zeigt sskr. *çaṅsa* laus, imprecatio, vituperium von *çaṅs* 1. P. dicere, indicere, narrare; laudare *abhiçaṅs* convitiari, accusare *çaṅs*, *ças* 1. P. gew. A. cupere, fausta precari vgl. BGl. 340 ff. Kuhn in Höfer Z. II. 1 S. 171. Man hat u. a. lt. *censere* dazu gestellt, auch *casmênae*, *carmen* und sogar *canere* vgl. Pott 1, 280. u. Nr. 30; die Bedeutungen schätzen, meinen, nennen und singen finden in der That auch einigen Anklang in uns. Numer. cy. *cais* m. (censor) publicanus; custos pacis *ceis* m. vectigal, census gdh. *cais* f. id. (irrig mit e. *cash Kasse* verglichen) vgl. die ob. Bedd. stimmen zu der sskr. Form *ças*, können indessen aus lt. *census* gebildet sein. Formell schließt sich an cy. *ceisio* **K.** 24, steht auch dem Sinne nach nicht ferne von *ças*; gdh. *ceisd* f. cura, regard &c. c. d. *ceisdeil* honore habendus; suspiciosus (wol nicht mit *teisteil* existimatus, honestus zu verwechseln, das zu lt. *testis* gehört) berühren die Bedeutung von **hazjan**, sind aber vermutlich unverwandte Lehnwörter s. **K.** 24.

4. **Hahan** red. **haihah**, **haihahun**, **hahans** in Zweifel (hangen) laßen, αἴρειν Joh. 10, 24. sw. sich anhängen, ἐκκρεμᾶσθαι Luc. 19, 48. **athahan** red. (herabhängen) niederlaßen, χαλάζειν Luc. 5, 4. 2 Cor. 11, 33. **ushahan** *sik* sich erhängen, ἀπάγχεσθαι Mtth. 27, 5. **faurhah** Mrc. 15, 38. **faurahah** Mtth. 27, 51. n. Vorhang, καταπέτασμα. **gahahjo** adv. zusammenhangend, καθεξῆς Luc. 1, 3. (Frisch 1, 413. Gr. Nrr. 19. 605. 2, 74. RA. 682. Smllr 2, 165. 211. 214. Gf. 4, 764. Rh. 829. Leo Rect. Westergaard in Höfer Z. I. 1 S. 126. Pott Indog. Spr. S. 102.)

ahd. *hahan (hâhan)*, prs. *hahu* prt. *hiench*, *hiengin* imp. *hah*, *hâ*, *hâe* praet. *gihiang* ptc. *gihangenir* mhd. ä. nhd. *hahen* prs. *hechst*, *hecht* praet. *hie*, *hienc*, *hieng* nhd. *hengen*, *hieng*, *gehangen* suspendere; nhd. oft verwechselt mit *hangen* amhd. sw. nhd. st. nnd. mnnl. *(hanghen, hengen)* st. suspensum esse, haerere, pendêre nnd. nnl. auch suspendere amhd. oberd. *hengen* (cedere, concedere, consentire) nfrs. *hengje* Hett. amhd. nnl. *gehengen* ahd. *gahangjan*, *kihenkan* &c. mnl. *hingen*, *gehingen* (Binn. &c.) indulgere, permittere, pati u. dgl. mhd. öst. bair. cessare swz. auch c. d. bene succedere; afrs. *henghnese*, *hinghnisse* Zulaßung; u. s. v. ahd. *henchen* suspendere, crucifigere nhd. *henken* id.; dial. wett. st. *hink*, *gehunke* = nhd. *hengen* und *hangen*, formell dem der wetterauer Mundart mangelnden amnhd. *hinken* ahd. *hinchan*, amhd. st. entsprechend; alts. *bihangan* st. ptc. prt. opertus (pannis &c.), behangen; *hangôn* ags. *hangian*, *hongian* sw. e. *hang* st. aengl. auch *heng*, *honge* afrs. *hûa*, *hangia*, *hingia* st. sw. praet. *heng* ptc. *hûen*, *huinsen*, *hinsen*, *hendzen*, *huendzen*, *hangit*, *henget* &c. wfrs. *hingjen* nfrs. *hoee*, *hingje* strl. *hangia* ndfrs. *hingen* altn. *hânga* sw. swd. *hänga* st. dän. *hänge* st. prt. sw. ptc. pendêre, haerere e. frs. (afrs.) nnord. auch act. = ndfrs. *hangen* strl. *hongje* altn. *hengia*, sw. ags. *hôn* st. praet. *heng* ptc. *hangen* suspendere; *hôn*, *hô (hoh)* erhielt sich in aengl. *hô* haerere, cessare, to halt, stop (imp. = oberd. *hengl*

cessa); curam adhibere; = e. *hone* desiderare, sich sehnen schott. *hoo, hone, hune* procrastinatio, induciae. — nhd. *vorhang* m. nnl. *vórhangsel* n. velum u. s. m. — Formell gehört zu **hahan haihs** s. **A.** 67, **C.** — ahd. *hahala, hahila, hahla, hala, haal* &c. amhd. *hahel*, f. cremacula, climacter, Keßelhaken, Hängehaken = ä. nhd. *feur-häyl* Apherdian. westerw. *höl, feuerhöl* f. Keßelhaken sieg. *hähl* f. Hängehaken übh. ä. nhd. *häl* oder *hool* ferramentum camini Dasyp. *hoel* climacter Gol. Onom. Frisch 1, 459 *haal* catena (Küchengeräthe) Frischlin swz. dial. *häle, hiele* f. neben *hiene* f. *hienen* m. Stalder 2, 14 Topfhenkel bei Tobler 259; nl. Formen s. u.; aach. *hiel* m.; bei Frisch 1, 399 vgl. u. Kil. holl. *honghel, hoghel, hal*; nnd. (ofrs.) nnl. *hâl* f. e. dial. *hale* nnl. *heugel* m. Keßelhaken u. dgl. vgl. nnl. *hengel* m. 1) id. 2) = nnd. *hengel* nhd. *henkel* m. ansa übh. 3) hamus, Fischangel vgl. nnl. *hang* m. e. *hanger* swd. *hängare* m. Haken, uncus nnl. nnd. (nhd.) *heng, henge* f. ansa; (ahd. *henga* Wiesb. Gl. Haupt Z. VI. S. 326) cardo, Thürangel, Thürhaken nfrs. ndfrs. e. *hinge* aengl. *hengle* ndfrs. *honge* süddän. *hänge*, f. cardo nnord. *hängsel* nnl. *hengsel*, n. id. nnl. auch ansa; u. s. m. Die Berührungen mit *haken* sind eben so bemerkenswerth, wie die mit *angel* vgl. Wz. *ang* **A.** 4. (vgl. auch altn. *hökul* = *ökul* u. Nr. 18 und **A.** 4. — cy. *congl* = *ongl* Bd. I. S. 35.) 6. 12. vgl. u. a. bei Kiliaen *anghel, hanghel, henghel (hengel)* climacter: uncus piscatorius *anghel* ger. sax. *hanghe, hanghsel, henghsel* cardo *henghe, henghene* id.; ansa; hamus *hanghel, hael, heughel, hueghel, hoghel* climacter, vulgo pendula, serratum vgl. *anghel* van de aeren arista (**A.** 12, **a**) *angel* der bien aculeus *hinghene, hinghe* fland. hamus; cardo; nnl. *hengelen* bedeutet sich hin und her bewegen, durchkreuzen u. dgl.; angeln; sich nach E. sehnen vgl. in letzt. Bed. nhd. *hungeln* bei Kraamer (= nnl. *hunkeren* s. u.); „*hangen* und bangen"; ob. e. *hone*, dial. *ho* (doch s. u. Nr. 77) und mit der Tenuis *hank* gew. e. *hanker* nnl. *hunkeren, honkeren,* wenn nicht letzteres, bei Kil. *hungkeren* hinnire; mammam &c. petere (infantes); cum affectu petere anderes Ursprungs ist; vgl. auch nnl. *hâken* (eig. inuncare, unco petere) sich sehnen, verlangen, nicht sowol aber *hijgen* id., erstreben, eig. schnaufen, anhelare; s. auch noch u. Nr. 81. In Zss. wechselt nnl. *angel* und *hengel* gleichgeltend, z. B. in nnl. *hengel-, angelroede* f. Angelruthe; anders mnd. *hengelróde* (Schwengelrute) Br. Wtb. 2, 512. — nhd. *hang* m. 1) = e. *hank* inclinatio, propensitas; 2) = *abhang* m. e. dial. *hang* dän. *hang, häng* n. declivitas, clivus; aber mhd. *hanc* claudus; altn. *hângi, hengi* m. Gehenkter *hângr* m. id.; salmo mas (rostro adunco); î mâli suspicio; î trê nodus in ligno; *hângsa* morari, sibi deesse vgl. *hinkra* 1) id., cunctari vgl. swd. hels. *hinka* morari, retinere *hanka* vix trahere, segniter agere 2) = dän. *hinke* amnhd. nnd. nnl. *hinken* claudicare schott. *hench* neben wett. &c. *hickeln, hückeln* = nl. *hinckelen* in ähnl. Bed. und altn. *hökta* claudicare vgl. die Grundbedeutung von **halts** Nr. 28; so auch swd. *hängla* vacillantem, debilem ingredi vgl. altn. *hengla* f. animal effoetum et macrum; swd. *hänga* bedeutet auch müßiggehn; *hängsjuk* piger, melancholicus. Man kann bei solchen Bedeutungen sowol an *hangen* bleiben, haerere, haesitare, cunctari, wie an *hängen* flaccidum pendere, „Alles hängen laßen" defessum esse denken. Ob. *hinken, hinkra* steht nahe an altn. *hik* n. mora haesitatio *hika* cedere, recedere, haesitare, dubitare (von Dietrich mit hbr. חכה harren, affixum haerere verglichen).

Zu unserer Numer und zu der vrw. Wz. *hak* gehören wahrscheinlich

mehrere eig. Krümmung bed. Gliedernamen. So (vgl. **A.** 55, Anm. 2) ags. *hoh*, *hô* m. 1) calx vgl. *hêl*, *hêla* e. *heel* mnl. *hiele* nnl. *hiel* f. afrs. *heila*, *hêla* m. ndfrs. *håjel*, *håjel*, *hägel*, *häile* altn. *hæll* nnord. *hæl*, m. id. nach Grimm Nr. 465. Gesch. d. d. Spr. 371., der altn. *hæl* schreibt und lt. *calx* gdh. *sal* (*sâil* &c. **S.** 127) vergleicht, aus Wz. *hal*, aber eher aus Wz. *hah*, *hag* zusammengezogen, wie besonders die ndfrs. Formen zeigen; vgl. ahd. *haken* calces nhd. nnd. mnl. wfrs. *hake*, *hacke* nnl. *hak* f. calx; nach Nemnich norrl. *hycklor* (pl.) aswd. *okla* (hierher? eher zu altn. *ökull* **A.** 4) id.; altn. swd. *haka* f. dän. *hag* c. mentum (auch nach der Krümmung benamt) 2) poples = e. *hough* (auch = *hoe* Hacke, wie ob. nnl. *hak*; vgl. auch *hock* poples, Hechse) altn. *hâ* in *hâband* n. vinculum nervos poplitis adstringens *hâbenda* nervos poplitis adstringere *hâsinar* f. pl. nervi poplitis zsgs. mit *sin* Sehne, nervus vgl. ags. *hohsinu* the hough-sinew ¿ auch afrs. *hoxene*, *hoxne* (stets als Gegenstand des Sehnenschnitts genannt) id. Rh. 827; nfrs. *hoxen* &c. s. u.; ndfrs. *hogsen*, *hågsen* = nnd. *hesse* s. u.; ahd. *hahsinôn*, *hahsnôn*, *hasinôn*, *hæsinôn* &c. mhd. *hahsen*, *hehsen*, *enthehsenen* nervos (pedum, poplitum) succidere, vll. von einem zsgs. *hahsina* abgeleitet, vgl. Gr. 3, 405; auch noch afrs. *henszesine* Rh. 807 Wz. *hang* = *hah* und *hêlsine* nervus poplitis Rh. 806 als analoge Zss. mit *hêl*, doch auch das von *hah* abgeleitete Sbst. mhd. *hahse* mnhd. *hechse*, *häkse*, *hexe* Voc. a. 1482 niederhess. nnd. *hesse* (nnd. bes. die sehnigen Theile der Lende und hinten am Fuße, auch Pferdehinterfüße übh. bd.) dän. *hase*, pl. *haser* c. swd. *has* m. poples, nervus poplitis, inpr. animalium swd. auch Tatze bd. dän. *hasbende* = o. altn. *hâbenda*; nhd. *hæschen*, *hæschen* n. gew. pl. (an *hôse* angelehnt vgl. ditmars. *hessen* Strümpfe u. s. m. Br. Wtb. 1, 601. 626.) id., gilt auch für die fleischigen Hinterschenkel und Unterschinken der (geschlachteten) Schweine u. dgl. vgl. die nnd. Bedeutung und die Bedd. von e. *ham*. swz. *hagsne* f. poples stimmt zu dem o. vermuteten ahd. *hahsina*, läßt indessen zugleich *ne* als Suffix vermuten vgl. swz. *hägs* curvus; ferner vgl. nl. *haessen* Binn. mnl. *heisene* Gl. Trev. poples mit gleicher Endung. Nhd. landsch. gilt auch *haspe*, *hespe*, *haspel* = *häschen* s. o., ebenso nnd. osnabr. *hespe* = ob. *hesse* nnl. *hesp* f. Ende, Haken des Schinkens; für weitere Untersuchung erinnern wir daran, daß *haspe*, *hespe* — neben nnl. *gesp* m. u. dgl. m.; ags. *häpse* umgestellt — in den meisten d. Sprachen in den Bedd. cardo, uncus u. dgl. den ob. sicher zu uns. Numer gehörigen Wörtern entspricht. Das Br. Wtb. 1, 626 gibt die nhd. Form *äspe* als Synonym von Knöchel und ob. *hesse*, eine Nebenform von *hespe*. Wir finden hier wiederum die noch bei Weitem nicht hinlänglich untersuchte Gleichung von Wörtern mit anl. Vocal, wechselnd mit anl. *h*. Die selbe Erscheinung bei nfrs. *hoxen* Rh. 827 ahd. *hahsala* &c. = *ahsala* **A.** 55 (vgl. dort auch ahd. *ense* = mnd. *henze* &c. Ntr. zu **A.** 67, Anm 1) läßt uns jetzt größeres Gewicht auf die äußere und innere Berührung dieser Wörter unter einander und mit unserer Numer legen.

Zu dem vielfach neben *h*, *ng* in uns. Nr. ausl. *nk* vgl. u. a. noch altn. *hânki* nnord. e. *hank*, m. funiculus dän. e. dial. ansa = nnd. *henk*; daher altn. *hânka* anseilen, an sich ziehen, locken u. dgl.

Pott vergleicht hypothetisch lth. *kinkyti* (Pferde) anspannen vgl. nhd. vor*hängen* in gl. Bd., und sogar lat. *cingere*, vgl. dagegen **V.** 79; das kelt. Zubehör laßen wir hier weg. Zu ersterem gehört ein mir unverständliches lth. *kinka* f. „das Ge*kenk* unter dem Kinn“; slov. *kinkati* hangen, frei schweben; hinken (Nr. 9) stimmt noch mehr zu unserer Numer. Entlehnt

sind olaus. *hinkać* hinken; pln. *hangować się* in Schacht fahren; pln. bhm. *hak* m. Haken c. d.; urverwandt vll. nlaus. *kokulja* f. id. &c. Zu *hoh*, *hahse* &c. stellt sich (vgl. Pott l. c. und Benfey 2, 24) u. a. sskr. *kaxa* Achselhöhle, Seite; (vgl. Bopp Gl. 75) *kuxi* m. venter, uterus lt. *coxa*, *coxendix* ngr. κόξα f. Kniekehle dakor. *cópsà* alb. *kófśë* Hüfte gr. κοχώνη &c. slov. ill. *kuk* m. Hüfte, Hüftbein lth. *kiszkà* f. Schenkel lett. *ciska* f. Lende, Hüftblatt; dickes Fleisch über dem Knie. gdh. *easgadh* s. **A.** 55, Anm. 2. Westergaard stellt ausnahmsweise zu altn. *hengia* sskr. *sanǵ (saǵ)* 1. A. P. adhaerere; figere &c. — Die Vergleichung von *hêl* &c. mit lat. *calx* verträgt sich nicht mit unserer Ableitung.

lapp. *hakan* finn. *haka*, gen. *haan* esthn. *haak*, *hank* neben *kook* (vgl. *kokus* curvus, cernuus), *konks* Haken (in verschiedenen Unterbedd.); esthn. (ukse portae) *hing*, *ing*, *heng*, *henke* (auch *haak*, *konks*) „Thürhenge, -angel, -haken finn. *hanga* Henkel; *hahlo*, g. *hahlon* = ahd. *hahla* cremacula, catena ex qua pendent lebetes v. ollae, um so merkwürdiger, da die nord. Schriftsprachen das Wort nicht haben (altn. *hôfr*, *hâfr*, *hár* m. Keßelhaken und *hadda* f. id. nicht zu uns. Nr.); bemerkenswerth ist das Verhältniss zu finn. *kahle* catena übh., aber esthn. *ahhila*, *ahhilad* id.

armen. *kachil* pendêre *kachél* suspendere c. d. *i kach* in suspenso *kachaghan* patibulum.

5. **Haidus** m. Art, Weise, τρόπος Phil. 1, 18. 2 Thess. 2, 3. 2 Tim. 3, 8. (Gr. 1², 431.1³, 252. 293. 319. 391. 2, 497. 642. Smllr 2, 254. Gf. 4, 807. Rh. 802. Wd. 941. 942.)

amnhd. *heit* ahd. *heid* mhd. oberd. *hait*, *haid* ahd. m. *(heiti)* f. mhd. oberd. f. ahd. persona; bisw. sexus; gradus, ordo, inpr. ecclesiasticus; modus u. dgl. mnhd. status, modus; nhd. nur formelhaft und zsgs. (s. u.) z. B. solcher *heit* = solcher *gestalt*, *weise*, erste beide Ausdrücke veraltend; bair. öst. wett. junger, lediger *heit* bair. von blôßer, freier *hait* libenter vgl. henneb. von heiler *haut* id. nach Schmeller. alts. *hêd*, *hêth* f. ordo sacerdotalis ags. *hâd* m. status, habitus u. s. f. wie ahd.; altn. *heid*, *heidh* f. gens, populus nach Grimm *zunächst* zu Nr. 5; n. serenum s. o. Nr. 3, § ebenfalls gleicher Wurzel mit uns. Numer? Biörn übersetzt *heidvirdr* genti honoratus, ærværdig, almindelig agtet, obgleich schon *heidr* honor bedeutet; sicherer gehört zu ob. *heid heid-menn* m. pl. satellites regii *heidafê* n. stipendium militum. mhd. *ebenheit* m. socius, aequalis. Weit mehr hat sich unsere Numer in suffixartiger Zusammensetzung erhalten, deren abstraktere Bedeutung sich meist durch status, natura wiedergeben läßt; so amnhd. mnnd. mnl. afrs. *heit*, durch urspr. Verschmelzung mit ausl. *c*, *k* des zsgs. Adj. mnhd. *keit*; nnl. (pl. *heden)* nnd. afrs. *heid* ags. *hâd* e. *hood*, bisw. *head* schott. *heid*, *hed* afrs. swd. *hêt* mnd. mnl. afrs. *hêde* alts. afrs. dän. *hêd* nfrs. *heyte*, f. nur ags. m. mitunter verschleift sich *h* in oberd. *ĕt* neben *hĕt*, afrs. *kerstenede* Christenheit.

Die sinnliche Grundbedeutung unseres Wortes ist dunkel, sein früher Ursprung aus einer Wz. *hi*, *hî*, *hiv* (vgl. Nrr. 6. 8. 48.) möglich. Sichere exot. Vergleichungen kennen wir nicht.

Haihs s. **A.** 67, **C.**

6. **a. Haithi** f. Feld, ἀγρός. **haithivisks** wild, ἄγριος Mrc. 1, 6. **b. Haithno** f. Heidinn, Ἑλληνίς Mrc. 7, 26. (Frisch 1, 434 ff. Gr. 2, 237. 258. 497. 3, 395. RA. 499. Mth. 1198. Smllr 2, 150 ff. Gf. 4, 809 ff. Rh. 812. Wd. 688. 985. BGl. 95. Bf. 2, 149.)

a. ahd. *heida* mnhd. mnnl. nnd. *heide* nl. *heye* nnl. (nnd. in For-

meln) *hei* ags. *hædh* e. *heath, heather* ndfrs. süddän. *hie* altn. *heidhi, heidi,* f. swd. *hêd* m. dän. *hêde* c. 1) erica vulgaris; so ahd. (thymus, mirice; Collectiv *heidahi* n. myricae, ericetum), auch ags. Simplex, allein belegt; mnhd. nnd. nnl. e. neben Bd. 2) trockne Fläche, vorzüglich mit erica, dann mit Gestrüppe übh. bewachsen s. die einz. Wtbb.; nnd. auch Holzung, Wald mnl. ager nl. nnl. nhd. &c. ericetum, tesqua, desertum altn. tesqua montana, so auch der Harz im Sachsenspiegel, wol zunächst als Waldgrund; altn. *heida jörd* terra sabulosa dumis horrida; auch nnord. gilt für das Simplex nur Bed. 2; mit altn. *lŷng, lîng* swd. *liung* dän. *lyng* (e. *ling*) erica zsgs. swd. *ljunghed* m. dän. *lynghede* c. ericetum, Heideland und umgekehrt dän. *hedelyng* erica (Nemnich). Vgl. z. B. frz. *bruyère* in beiden Bedeutungen. Die wenigstens theilweise scheinbare Ableitung der zweiten Bedeutung aus obiger ersten macht alle weiteren Vergleichungen zweifelhaft. So auch die Ableitung von **b** aus **a**; freilich stehn die Bedd. ager s. o., altn. *heidh* s. vor. Nr., pagus : paganus u. s. w. nahe an einander. *heide* gilt landschaftlich für mehrere Pflanzenarten; außerdem viele Zusammensetzungen, bei welchen allerdings Bed. 2 zu Grunde liegt. Vgl. u. a. **A.** 103, §[b] — aengl. *hadder* erica vgl. o. *heather.* — wallon. *heid, hèz, hé* f. Heideland u. dgl. a. d. Nl. — ¿ Hierher mit andrem Vocale altn. *haudhr* n. terra inculta; vgl. Dietrich in Haupt Z. V. S. 218, der es mit *hûdh* Haut zu verbinden sucht, wie ahd. *herd* solum **A.** 29, **b** mit *herdo* vellus.

b. ahd. *heidhen, heidan* &c. adj., bes. im Pl. sbst. amhd. ä. nhd. (Voc. T. a. Lt.) anfrs. mnnl. *heiden* alts. afrs. *hêthin* alts. *hêdin* ags. *hædhen* aengl. *haythene* e. *heathen* afrs. *hêthon, hêthen* wang. *heïdhen* strl. *hêden* (ungetauft) wfrs. *heijdin* altn. *heidinn (d, dh)* swd. *hêden* nnord. *hêdning* nhd. nnl. *heide* (aber adj. *heidnisch, heidensch* mit *n*) paganus (mlt. agrestis in gl. Bed.), ethnicus altn. ags. alts. afrs. wang. adj. (nnl. adj. zur erica gehörig) e. adj. sbst., sonst sbst. m., so auch afrs. *heidena;* ahd. *heidanî* f. haeresia altn. *heidni* f. ethnicismus u. dgl. Auffallend ohne *n* ahd. *ze heidescun* ad paganismum alts. *hietheoda* (*th* st. *thth?)* Heidenvolk.

Anm. Auffallend stimmt zu der Beziehung des nord. *ljung* &c. zu *ljunga* fulgurare nnl. *heyden, heyen* id. *heylicht* coruscatio nl. *heydinghe* id. nnd. *heidlûchten* wetterleuchten; vielleicht auch die altn. Wettermacherinn *Heidhi* Gr. Myth. 603; zu dem Wortstamme o. Nr. 3, § gehörig. wanger. *hittileidh* m. Wetterleuchten ist an *hitti* Nr. 47 vll. nur angelehnt.

a. Bopp vergleicht sskr. *xetra* n. campus Wz. *xi,* woher auch *xiti* f. habitatio; terra vgl. prs. *šehr* urbs (wenn nicht mit oss. *sachar* id. zu sondern) und weiteres Zubehör Pott 1, 203 ff.

b. lapp. *hednig* paganus a. d. Nord. slov. *hajd*, *ajd* m. Heide a. d. Nhd.

7. **Hails** heil, gesund, wol, ὑγιαίνων, ὑγιής, ἰσχύων; *visan* ὑγιαίνειν; *vairthan* σώζεσθαι; **hails!** sei gegrüßt, χαῖρε! **gahails** ganz, ὁλόκληρος 1 Thess. 5, 23. **unhails** ungesund, krank, ἄῤῥωστος &c. **unhaili** n. Krankheit, μαλακία Mtth. 9, 35; *haban* κακῶς ἔχειν ib. 12. **hailjan, gahailjan** heilen, θεραπεύειν. **gahailnan** geheilt werden, ἰαθῆναι. Hierher nach Massmanns Auslegung „**eils** Goticum" in einem lat. Epigramme = ob. **hails!** Ebenso ohne anl. **h** (vgl. Nrr. 24. 30.) krim. **iel** (vrm. ntr.) vita sive sanitas **iel uburt** sit sanum **ieltsch** vivus sive sanus. (Frisch 1, 435 ff. Gr. 1², 478. Myth. 822. 1076. Smllr 2, 169. Gf. 4. 861. Rh. 803. 804 ff. Wd. 932 ff. 1929. Vilmar in Hess. Z. 4, 1 ff. BGl. 85. 362. Pott. 1, 205. Bf. 2, 173. Höfer Ltl. 368.)

amnhd. mnd. wanger. *heil* alts. nnd. nnl. anfrs. strl. nnord. *hél* ags. westerw. *hâl* ags. *hæl* aengl. *hale*, *hole*, *hoile*, *hol* e. *whole* nfrs. ndfrs. *hiel* altn. *heill* salvus, sanus, (sanatus) integer, totus, bisw. prosper; die Bed. totus ist nicht hd., nur lndsch. nhd. bes. in Formeln und an nd. Grenzen, wie westerw. *hâl* in allen ob. Bedd. hess. *heil*, *heillang* totus; Z. gibt nur einmal mhd. *heil* in der Bed. *heilig*, vgl. auch wol ahd. *kiheili* gotes Nazarei; altn. *heill* auch integer = candidus, fidus vgl. aengl. *helde* health; fidelity, loyalty, doch s. u. Nr. 21. Für integer, totus allein gilt nnl. nnd. *gehêl*; für sanus, salvus e. *hail*, (*hale* aengl. *halle*) auch als Grußzuruf und Zw. Heil wünschen, grüßen; ahd. *unheil* insanus; *heili* (pl. *heilina*), *haili*, *hêli* &c. ags. *hælu* aengl. *hail*, *hale*, *hele* altn. *heill*, f. amnhd. nnl. *heil* n. alts. *hêli* f. salus dän. *held* n. id.; = swd. värend. *hell* m. ostgotl. *hill* successus, fortuna secunda (hierher? vgl. u. altn. *heill* n. und u. Nr. 21) aswd. *(hel) häll* id.; sanitas ahd. *heilan* mnhd. *heilen* alts. *hêlian* nnd. nnl. *hêlen* ags. *hælan* e. *heal* afrs. swd. *hêla* strl. *heila* dän. *hêle* sanare alts. auch expiare, explere famem, sitim ahd. auch salvare, ags. auch servare anhd. nnl. nnd. auch sanari vgl. ahd. *heilên* ags. *hâlian* sanescere. Altn. *heill* ags. *hæl*, n. bedeuten omen, wenigstens altn. auch in schlimmer Bed., während ob. altn. fem. nur salus, fortuna secunda bedeutet; ob. amhd. *heil* n. ahd. *heilisôd* n. u. s. v. bedeuten ebenfalls omen, augurium, doch wol nur faustum; dagegen e. dial. *halseny* evil prediction; conjecture vgl. u. *halsen*. Mit dieser zauberhaften Bedeutung zusammenhangen altn. *heilla* fascinare, fascinando plagium patrare; ahd. *heilisôn*, *heilsun*, *helisôn*, *helizôn* c. d. ags. *hâlsian* e. devon. *halson*, *halzen* augurari ags. (auch *heálsian*, *hælsian*, *âlisian*, *âlsian*) auch obsecrare, interrogare, to try, conjure, adjure vgl. aengl. *halse* to adjure, greet, embrace s. u., ganz zu Nr. 26? kurzvocalig? wie ist *âlisian* to try zu erklären? Die Kraft des guten Omens wohnt auch in den Grußformeln *heil*! &c. daher ahd. *heilazan* &c. oberrhein. *heilßen* bair. *hail geben* ags. *hâletan* salutare e. *hail* s. o. aengl. *halse*, *hailsen* (auch um*halsen* bed. vgl. Nr. 26) schott. *halles*, *hails*, *helse*, *hailst* altn. *heilsa* swd. *helsa* dän. *hilse* vb. id. altn. swd. s. f. sanitas; dän. *helsen* s. c. ahd. *heilidha (dh, th, d)* ags. *hældh* e. *health*, f. id. e. *healthy* aengl. *helt* sanus; dän. *heldig* prosper (zu ob. *held*). — ahd. *heilag* &c. amnhd. nnl. anfrs. *heilig* alts. *hêlag*, *hêlog*, *halag* nnd. ndfrs. strl. *hillig* ags. *hâlig*, *hælig* &c. aengl. *haligh* (vb. e. *hallow*) e. *holy* alts. afrs. *hêleg* afrs. *hilg* &c. ndfrs. *hallig*, *hellig*, *hoeldig* altn. *heilagr*, *helgr* swd. *helig* dän. *hellig* sanctus, (bes. altn.) inviolabilis swd. auch salutaris (Ihre 1, 846); verschieden hiervon ist ahd. *heillih* salubris, sanus adv. *heillihho* sane; oberd. *heilig* öst. auch *häulig* id. bedeutet dagegen wol eig. sancte, inviolabiliter (credendum). *heilig* mag eig. integer, inviolatus, purissimus, schwerlich beatus, bedeuten; Ziemann bezieht es auf *hehlen* als Mysterium. — oberd. bes. swz. *(hêla)*, auch nl. bei Kiliaen *heilen* castrare, schon bei Dasyp. Pict., scheint nach *verheilen* id. Pict., sonst mhd. *zuheilen*, vulnus cicatrice obducere aus letzterer Bed. hervorzugehn; Schmeller erklärt bair. *hailer* m. als noch nicht oder erst seit Kurzem *geheiltes* verschnittenes Füllen oder Rind; jedoch bedeutet swz. *milchheiler* m. nur (während des Tränkens) verschnittenes Stierkalb und ebenso *hail* in zsgs. bair. Thiernamen schlechthin castratus, wie das swz. Simplex *hêl* und nl. *heyl* in *heylbock* hircus castratus. Auch diese Bedeutung verschwand, wie häufig bei urspr. castratus bed. Thiernamen, bei swz. *hæle* m. aries. Nach vielfacher Analogie, vgl. namentlich *geilen* = *ent-*

geilen castrare **G.** 8, könnte *heilen* hier auch das *heil*, integritatem, nehmen bedeuten; ebenso auch *verheilen* bei Pict. vgl. ahd. *zurheilên* debilitare. Noch mehr verwickelt sich die Frage durch ahd. *haloon* castrare, welches Tobler 253, nicht aber Graff, aus Kero gibt. Ein kurzvoc. ags. *halan* pascere grenzt anderweitig an uns. Numer vgl. o. *hælan* servare, steht jedoch vll. unorg. für *alan* zu **A.** 44; Bosworth gibt nur ein *alan* apparere; vgl. auch etwa Nr. 20 *halten* servare und pascere, nach Laute und Sinne unserer Numer nicht gar ferne stehend und z. B. damit verbunden in der allit. Formel dän. *hêl og holden* swd. *hêl och hål*, *hêlt och hållet* ganz und gar, wolerhalten. Sollte auch ags. *häle* altn. *halr* vir, heros &c. eig. integer, fortis u. dgl. bedeuten? Das ähnlich bed. aber vll. fälschlich aufgestellte ags. *haletta* m. erklärt Bosworth als one who is greeted aus *halettan*, *haletan*, wie er ob. *hâletan* schreibt; s. u. Nr. 27. Nur zufällig dagegen verschlingen sich *s*-Ableitungen unserer Nr. mit solchen von *hals* Nr. 26; swz. (schon a. 1376) *helsen* zu Neujahr schenken kann eig. begrüßen bedeuten; Stalder deutet es lieber als *umhalsen* vgl. *würgen* zum Namenstage besuchen, glückwünschen, *helsete* f. Neujahrsgeschenk, wie *würgete* f. Namenstagsgeschenk, dial. aber Schmaus beim Gratulieren; indessen legt Stalder den Gebrauch des Würgens nicht als comessandi, sondern als stringendi collum, amplexus, zu Grunde, auch Tobler 254 stellt *hälseta*, *hälse*, bei Hebel *helse* f. Hochzeitgeschenk *helsa* zum Neujahr schenken unter *Hals*.

lapp. *ailes* integer, illaesus; sanctus m. v. Abll. *ailewiesot* &c. valedicere vrm. a. d. Altn., wogegen *hälso* sanitas *hälsatet* salutare, valedicere a. d. Swd.

Urverwandt lth. *czēlas* totus, integer, illaesus &c. **A.** 52, **C.** ? So gut dieses stimmt, so steht doch näher prss. *kailûstiskun* sanitatem; die formell dazu geh. Wörter der Schwestersprachen zeigen fremde Bedeutungen; vielleicht bewahrte es die ursprünglichen Lautstufen des ob. Stammes. Zu desem gehören mit Bedeutungen unserer Numer z. B. aslv. *cjel* integer, sanus *cjeliti* sanare *cjelovati* &c. salutare *cjeliv*, *cjelov* osculum vb. *cjelivati* rss. *cjelováty* pln. *całować*; pln. *całość* f. integritas; salus; universum u. s. v

Bopp vergleicht zweifelnd sskr. *kevala* (= georg. *qowlad* Bopp Kauk. 23) totus &c., so wie *sakala* id., letzteres auch Miklosich mit slv. *cjel*; Pott und Benfey sskr. *çr* ire; venerari &c.

8. **Haims,** pl. **haimos** f. Dorf, Flecken, κώμη. **haimothli** n. Feld, Acker, ἀγρός. **anahaims** adj. daheim, ἐνδημῶν. **afhaims** abwesend, ἐκδημῶν. (Frisch 1, 436. Gr. 1³, 573. 2, 146. 257. 355. 496. 755 ff. 3, 136. 393. Mth. 754. Smllr 2, 192. Gf. 4, 946. Rh. 794 ff. Wd. 936. ff. 1930. 1951. 2273. Stalder 2, 32. ff. Tobler 259. Leo Rect. Outzen 113. Diez. 1, 52. 283. 310. BGl. 350. vgl. VGr. 705. Pott 1, 203 ff. Bf. 2, 149.)

Das entspr. hd. *heim* kommt schon im Ahd. gewöhnlich nur in adverbialem Gebrauche vor; außerdem nur bei Graff d. sg. *heimi* domo acc. s. amhd. *heim* ahd. *heima* domicilium proprium (häufig mit pron. poss.) häufig adv. d. sg. ahd. *heime*, selten *heimi*, domi, rure, patriâ (*thar*, *dar heime* mhd. *hie*, *dâ heime* nhd. *daheim* oberd. *deheim* in domo) mhd. *heime*, *hein* alts. *hême* Hild. altn. *heima* swd. *hemma* dän. *hiemme*; acc. amnhd. altn. *heim*, mhd. auch *hein*, domum, in patriam (*an heim* in potestatum, arbitrium) nnd. swd. *hêm* dän. *hiem* id. ahd. *heiminan*, *heimina* altn. *heiman* de domo. Doch erhielt sich selbstständig ä. nhd. bair. *haim* m.

patria, domus patria swz. *hêm*, *hâm* n. (adv. *hê*, *hâ* domum wol aus *hein*) domus, domicilium, septum domum et agros includens, patria; alts. *hêm* f. n.? mansio, domicilium nnl. *hêm*, *heim*, *hiem* n. ofrs. *ham* praedium fossâ circumseptum; bei Kiliaen *heym* holl. *heyn* domus et patria, locus natalis; sepes, septum, sepimentum *heymen* holl. *heynen* nnl. *heinen* sepire (vgl. u. swb. *haimen* id., wogegen schott. *hain*, *hane* id. aus *hagen* entstand) *hám*, *hamme* („vetus sax." i. q. *heym*, habitatio), *hom* domus afrs. *hêm*, *hîm* m. (in der Flexion oft mit gem. *mm*) *hême* f., in Zss. auch *hâm*, locus circumseptus; pagus nfrs. *hiem* Grundstück, Hausstätte, bei Japyx hortus ndfrs. *ham*, *hamm* m. locus circumseptus, e. gr. pratum, lucus; ags. *hâm*, *hæm* m. domus, vicus, praedium g. s. *hâmes* domi e. *home* dial. *hame* domus, patria adv. domum *ham* praediolum, pascuum altn. *heimi* m. *heimili* n. domus propria *heimr* m. domus, habitabulum; regio, districtus; coetus; mundus swd. *hêm* dän. *hiem*, n. habitaculum, patria (swd. *hûs och hêm* wie swz. *hûs und hêm*). In allen deutschen Landen bildet das Wort Ortsnamen in Menge. — swz. *heime*, *heimen* n. = ob. *heim*, *hêm* &c., bes. praedium circumseptum swd. *hemman* n. id. (Hof, Hufe u. dgl.). Bemerkenswerth ist das kurzvocalige *ham*, *hamm*, das auch in Süddeutschland als Ortsname vorzukommen scheint, zu unterscheiden von *hâm* und von andern unorganisch, auch in Folge des gem. *mm*, verkürzten Formen. — *haimen*, *heimen*, mhd. auch *hainen*, mhd. swz. domum ducere, suum facere, occupare schwäb. circumsepire; in domum recipere swz. *heimschen* ä. nhd. *heimbschen* nhd. oberd. *heimsen*, *einheimsen* fructus percipere, von Schmeller 2, 198 mit *ß* geschrieben vgl. altn. *heimta* attrahere, recuperare; exigere swd. *hämta*, früher *hempta* dän. *hente* arcessere, colligere, holen, swd. rfl. sich erholen. altn. *heima* dän. *hiemme* in domum recipere. ahd. *heimuodi*, *heimuoti*, *heimôt* &c. n. mhd. *heimuot*, *heimüete*, *heimôde*, *heinmuot* &c. n. f. nhd. *heimât* f. oberd. (*heimet* &c.) auch n. patria, swz. nur, bair. auch = ob. *heime;* aber mnl. *heimode* secretarium Gl. Bern.; ags. *hæmedh* nuptiae, epithalamium von *hæman* coire Gr. Nr. 566. ahd. *heimodilis* laris g. s. vgl. g. **heimothli**. Aus dem Begriffe des Eigenthums, *heimili* domus propria, entwickelt sich altn. *heimilld* f. dän. *hiemmel* e. swd. *hemul* n. titulus possessionis, juris u. dgl. altn. *heimila* dän. *hiemle* swd. *hemula* jus impertire, spondere. ahd. *heimisc* &c. mnhd. *heimisch* altn. *heimskr* hd. domesticus mhd. oberd. auch (= *heimsch*, *heimlich* Pict.) cicur (vgl. u. altn. *hemia*) mhd. auch einheimisch swz. *(heimsch)* id. ahd. auch, altn. („domi educatus") nur inexpertus, stultus ¿ vgl. bair. *haimpel* &c. Smllr 2, 197 wett *hampel* s. m. id. bair. *haimerl* m. homo stultus et subdolus; u. s. m., eher aus Eigennamen, doch vll. an uns. Nr. gelehnt; ist auch ags. *homola*, *homela* m. fatuus zu bedenken? swd. *hemsk* confusus; trux, rudis, abhorrendus, aber *inhemsk* = mnhd. *einheimisch* nnd. *inhêmisch* nnl. *inhêmsch* indigena mnhd. auch domi morans nnd. auch mysteriosus, tacitus *geheimnissvoll*; auch nhd. *hæmisch* nnd. *hêmsch* subdodolus, infestus, malignus gehört hierher vgl. in ähnl. Bed. einmal ä. nhd. *haimisch* Smllr 2, 194, also *æ* nicht aus *a*? vgl. jedoch das öfters auftauchende *a* und dessen Umlaut *e* in ob. *ham*, wol namentlich auch in ahd. *hemesg* domesticus vgl. *hamisch* zam Altenstaig 11ᵃ versutus, astutus Voc. Teut. a. Lat. *hemischlich* heimlich Jeroschin, wie denn landsch. *heimlich* = *heimtükisch*, *hæmisch* gilt; altn. *hemia* cicurare swd. *hemtamd* cicur mit *ê*? Grimm stellt *hemia* zu Nr. 566 u. Nr. 29. ahd. *haimelich* mhd. swz. *heimelich* amnhd. *heimlich* (mhd. *hainlich* &c.) mnd. *heimelec* (privatus Gl.

Bern.) nnd. afrs. *hêmelik* nnl. *heimelijk* swd. *hemlig* dän. *hemmelig* e. *hemely* (secretly, closely Hall. 1, 444; vrsch. von *homely* s. u.) altn. *heimuglegr* arcanus, clandestinus; ahd. noch nicht in dieser Bedeutung belegt, nur domesticus, civilis animi; auch mhd. oberd. domesticus, mansuetus, familiaris, zahm, traulich u. dgl.; mnd. ejusdem domus, familiae, patriae; nhd. gilt auch noch die Bed. des wohnlich, heimisch Seins, des stillen, *heimatlichen* Behagens; in dieser Bed. unterscheidet sich dän. *hiemmelig*, *hiemlig*; e. *homely* eig. wol agrestis, daher incomptus, rudis, deformis; früher auch familiariter; procaciter. — mnhd. nnl. *geheim* nnd. *gehêm* secretus bedeutet mhd. oberd. auch vertraut und oberd. zahm, vgl. *heimlich* und *heimisch*; auch der nhd. *geheime* Rath nnl. *geheimrâd* nnord. *geheimeråd* a. d. Hd. u. dgl., mhd. swz. auch *heimlicher* m. ist der familiaris, ab intimis, vgl. indessen auch secretarius; anders nnl. *hêmrâd* m. Oberdeichaufseher vgl. o. *hêm* n.

Gewöhnlich stellt man zu uns. Nr. auch die Namen des gryllus domesticus ahd. *heimo* mhd. *heime* alts. *hêma* ags. *hâma*, m. dem. nhd. *heimchen* nnd. *hêmken* nnl. *hêmpje*, *heimpje*, n. ahd. *muccheimo* &c. swz. *muheim*, *muchame*, *hammemauch*, *heinimûch* &c., m. wett. *hammelmaus* f. u. s. f., viele Variationen s. bei Nemnich 2, 82; vgl. indessen Gr. Myth. 253 ff. 360. 414 ff. 428. 811. 1222.

A. d. D. afrz. *ham* mlt. a. 1235 *hamellum* frz. *hameau* nprov. *hameou* e. *hamlet* pagus. Ebenso lapp. *heima*, *heimel* (altn. *heimili*) domus *heimi* domum *heimen* domi. Das einheimische, an d. *óheim* (s. **A.** 107 m. Ntr.) erinnernde, finn. *heimo*, *heimolainen* &c. esthn. *höim*, *höimlane*, *häimlanne*, *öim* affinis gehört wol nicht hierher; auch nicht das formell noch beßer stimmende esthn. *kaim* finn. *kaima* lapp. *kaiman* cognominis finn. *kaimala* comitari.

lth. *kiēmas* m. lett. *ceems* m. pagus, vicus; vicinitas in mehreren Redensarten, die dem d. *heim* entgegengesetzt gerade das fremde, doch nahe, Dorf bedeuten; daher u. a. lett. *ceemôt* zu Gaste sein; *ceemneeks* m. vicinus, Nebenwohner *ceemiñś* m. Nachbar, Gast aus der Nachbarschaft neben *kaimiñś* lth. *kaimynas*, m. prss. *kaiminan* acc. sg. vicinus lett. pl. *kaimiñi* vicinitas lth. *kaiminystē* f. id. prss. *kaima* heim in dem zsgs. *kaimaluke* 3. sg. heimsucht. Nesselmann leitet *keim* in preuss. Ortsnamen = *heim* a. d. Prss. Auch lth. *kaimenē* f. grex stellt sich hierher. Die Identität dieser Wörter wird durch den Wechsel des Vocals und den damit zusammenhangenden des lett. cons. Anlauts nicht widerlegt. Stärker scheidet sich lth. *saime* lth. *szeimyna* f. prss. *seimîns* m. familia, famulitium, Hausgesinde rss. *sjemyjá*, *semyjá* f. *seméistvo* n. Familie lett. *saimiba* f. Wirthschaft *saimneeks* m. Wirth; die übrigen slav. Sprachen bieten mir nichts Entsprechendes, wenn nicht etwa die zu aslv. *sünymü* **N.** 24 geh. Wörter? Zu **S.** 6 aslv. *sjemę* lth. *semenys* stimmt lth. *sz* ebensowenig, kann aber wie lett. *s* slav. *s*, *ś* deutschem *h* entsprechen. — slov. *hámičen* hinterlistig, *hämisch*, neben *hman* id. mgy. *hamisan*, *hamis*, *hamos* id.; unwahr, falsch sind nicht etwa a. d. D. entlehnt, sondern stammen von slav. *cham* rusticus, homo vilis.

Gewöhnlich wird gr. χώμη verglichen, dessen wahrscheinlicher Zusammenhang mit χῶμα, χωμεῖν, κοιμᾶν &c. und ferner mit κεῖσθαι Wz. *ki* sskr. *çi* nicht entschieden widerspricht, da auch in **haim m** Suffix sein kann, vgl. besonders Nr. 48, vll. auch Wz. *hag* Nrr. 77. 78., wenn nicht *ham* und andere Zeugnisse in uns. Numer vgl. Nrr. 29. 51. für eine Wz. *hm* ein Veto einlegen.

cy. *hem* f. = ags. e. *hem* nfrs. *heam* ndfrs. *hämels* margo, Saum nnd. oberd. *hamel* oberd. *hämmel* (Smllr 2, 191) Kothsaum c. d. cy. *hemmo* = nfrs. ndfrs. Cl. *heamen* säumen mag als Lehnwort a. d. D. hierher gehören; Grundbd. Umfaßung, Einschließung? vgl. u. Nr. 29.

9. **Hairaisis** Ketzerei, αἵρεσις Gal. 5, 20 a. d. Gr.

10. **Hairda** f. Herde, ἀγέλη, ποίμνη. **hairdeis** m. Hirt, ποιμήν. (Gr. Nr. 619. 3, 475. Gesch. d. d. Spr. Smllr 2, 236. 242. Gf. 4, 981. 1028. Wd. 926. Rh. 810. Outzen 135. Schmid swb. Wtb. 274. Diez 1. 310. Schwenck d. Wtb. 279. 285. 296. 302. Bf. 1, 71. 2, 282.)

ahd. *herta* nhd. ndfrs. südfrs. *hêrde* nl. *herde*, f. ags. *heord* &c. (s. u.) m. *heorde* f. e. *herd* wang. *hêrd* f. altn. *hiördh*, (bei Biörn auch dän.) *hiörd* f. swd. *hjord* m. dän. *hiord* c. süddän. *hjard* ndfrs. *jaarne (hjaarne)* grex. ahd. *hirti*, einmal *hirdi* gl. Ker. mhd. ä. nhd. *hirte* nhd. *hirt* wett. *hurt*, *hort* alts. *hirdi*, *herdi* nnd. *hêrde* nl. swd. *herde* ags. dän. *hyrde* ags. *hirde*, *hierde*, *heard* e. *herd*, m. pastor (ags. keeper, guardian, shepherd, guard, teacher) ahd. *hirtere* mhd. oberd. *herter* oberd. mnd. nl. nnl. nfrs. *herder* afrs. *herdere*, m. id. swz. ä. nhd. *hirten* Pict., Kirsch, Frisch u. A. nl. *herden* pascere ags. *hyrdan* altn. *hyrda*, *hirda* custodire. servare e. *herd* pasci; congregari; altn. *hyrd*, *hird* f. satellitium, *Livvagt* bei Biörn; Ihre übersetzt es durch coetus hominum, praes. familia, später aula nobilium, inpr. regia, welche Bed. auch in Zss. bei Biörn hervortritt: Ihre stellt *kird* zu uns. Nr. 48. altn. *hirdusamr* solers *hirdulaus* aswd. *hördislös* incuriosus, negligens altn. *hirdr* tutus, bene custoditus. e. cumb. *hirsel* Schafherde wol aus *hirdsel*.

Bei Bosworth mischen sich verschiedene Wörter, am Meisten in der 2. Ausgabe : *heord*, *herd*, *hórd* m. power, wealth, flock, herd, custody, store, money or money's worth, treasure vgl. u. Nr. 79. *hiored*, *hiord*, *heord* f. herd, grex *heorod* herd, assembly, conventus monachorum vgl. *eorod* &c. **V.** 54. Ntr. zu **A.** 31.; nicht sowol ist an eine Vermischung mit dem zu Nr. 48 geh. *hired* &c. zu denken. — nhd. e. dän. *horde* f. swd. *hord* m. turma, tribus migrans würden wir mit Schwenck hierher ziehen, wenn wir seines deutschen Ursprungs gewiss wären; vgl. u. a. Gl. m. 5, 57 v. orda. — swz. *hard* f. Gemeintrift ist identisch mit einem sonst häufig Wald, Waldland bedeutenden und sehr möglich mit uns. Nr. verwandten Worte vgl. Stalder 2, 21. Tobler 257. Gf. 4, 1026. Smllr 2. 241 ff. Schmid 261. Z. 145. Das Wort erscheint wenigstens vorzugsweise auf hd. Gebiete und muß sehr alt sein, da es schon frühe fast nur in Ortsnamen vorkommt; das norddeutsche *harde* &c. districtus o. Nr. 3 unterschieden wir ganz, ebenso *herd* solum **A.** 29, **b.** Sollten indessen die altd. Volksnamen *Harudes*, *Harudi*, *Charudes* dazu gehören, so wird ein dentales Bildungssuffix darinn wahrscheinlich. — ahd. *herta* Wechsel s. u.

J. Grimm hat neuestens seine frühere Vermutung eines Zusammenhangs unserer Numer mit **huzd** Nr. 79 (und *custos*) wieder aufgenommen; jedoch auch zugleich auf ahd. *chordar* &c. (: lth. *kerdzus* und : mhd. daʒ vihe *chêren* pascere, Gesch. d. d. Spr. S. 1013; s. u. §.) hingewiesen. Mit Rücksicht auf **hardus** Nr. 41 vermutete er Nr. 619 ein **hairdan** firmari. Die nähere Beziehung zu **haurds** Nr. 38 läßt uns eher an Sinnverwandtschaft mit dem auch formverwandten Stamme *gard* **G.** 9. 20. denken.

§. (Smllr 2, 333. Gf. 4, 490. Z. 191.) amhd. *chortar*, *chorter*, *chorder*, *korter*, *korder*, *quorter*, *quartir*, *quarter* n. salzb. (vll. zu trennen,

vgl. u. slav. Ww.) *kartl* n. grex ags. *cordher* n. multitudo, comitatus (aber nl. *koord, koerd* bubulcus aus *koe-herd* zsgz.). Das Wort steht unserer Numer ziemlich ferne, wenn wir nicht gar eine Entlehnung aus mlt. *cortarium* = *cortis* Hof, auch in der Bed. comitatus Gl. 2, 747 gbr., annehmen sollen.

A. d. D. wallon. *herde*, *hierde*, jetzt *hiède* Herde *hierdi*, *hiergi* Hirt afrz. *herde* frz. *harde* Herde, Rudel.

lth. *kerdzus* m. pastor (mercenarius) c. d. *kerdzióti*, *kerdziáuti* als Hirte dienen. — aslv. *ćrjeda* f. α. grex β. vices diariae *ćrjediti* hospitio excipere olaus. *ćroda* f. ill. *csredo* n. grex slov. *ćréda* f. α. id. β. = rss. *ćeredá* f. ordo, series, vices vgl. aslv.; β. pln. *czereda* f. turba, Menschenschwarm, Gesindel st. *ćreda*, da *ćr* dem Polnischen fremd ist? (verschieden ist *czern* Pöbel u. dgl., wie anderseits *szereg* ill. magy. *sereg* rss. *śerenga* Schaar, Reihe). Zu Bed. α gehören slov. *ćrédnik* m. pastor (aber β. aslv. *ćrjedynikŭ* quotidianus), auch mit verschliffenem *r ćédnik* id. *ćéda* f. grex (versch. von aslv. slov. *ćeta* cohors); zu Bed. β slov. *ćréditi* rss. *ćeredováty sja* der Reihe nach abwechseln, die Wache u. dgl. ablösen, alternare vgl. ahd. *hertôn* id. *herta* f. vicissitudo pl. vices temporum = aslv. *ćrjeda*; ähnliche Bed. hat preuss. *kêrdan* acc. sg. tempus, momentum, scheint aber eher zu lth. *kartas* m. lett. *kârta* f. slav. *kratŭi* &c. sskr. *kṛt* &c. vices lett. auch ordo, series, modus, alternatio (nhd. „*korde*“ bei Stender) zu gehören, kaum *zugleich* zu ahd. *herta*, sicher nicht zu slv. *ćreda*. Zudem deuten die Wörter pln. *trzoda* f. grex bhm. *třida*, *střida* f. series, ordo, vicissitudo, sodalitium *střidati* alternare, welche wir von den vorstehenden nicht trennen dürfen, auf die Entstehung des *ć* aus *t* eher, als auf die umgekehrte — vgl. auch gdh. *tread*, *treud* m. grex, turma, comitatus s. **Th.** 37 —, wodurch die Stellung hierher aufgehoben werden würde; doch s. Gleiches Nr. 92. Zu *horde* gehört pln. *horda* rss. *ordà* f. id. Auffallend ist slov. *kardélo* n. mähr. slovak. *krdel* pln. *kierdel* m. Herde, Horde, Volk, wol = o. § salzb. *kartl*. Für den Zusammenhang obiger Bedeutungen vgl. z. B. nlaus. *rjedownja* grex : *rjed* m. series, vicissitudo. — magy. *csorda* Herde; Horde a. d. Slav.

Dem deutschen *h* kann lth. *k* sowol, als *sz* entsprechen. Wenn ob. *kerdzus*, was wir bezweifeln, zu § gehörte; so fände sich möglicher Weise die Wurzel unserer Numer in lth. *szeru*, *szérti*, *paszerti* füttern, pascere, woher u. a. *szeretē* f. *szeretis* m. Weideplatz, Fütterungsort (versch. von pln. *żerowisko* id.). Pott 1, 143 stellt hyp. zu uns. Nr. lt. *hara*, *hortus*, *co-hort*, *chors* &c. vgl. Nr. 38. — Schafarik 1, 441 stellt zu altn. *hird* ein altruss. *gridin*, *gridnja*.

Entsprechende kelt. Wörter finde ich nicht. cy. *gyrr* m. drove &c. zusammengetriebene Herde : *gyrru* treiben (s. **G.** 10) mag nur als mögliches logisches Analogon erwähnt werden. — Einigen Anklang bieten esthn. *karri* grex, armentum *karjus*, *karjane* bubulcus finn. *karjainen* id. *karja* pecus, scheinbar : **hairda,** wie esthn. *karre* lapp. *karra* : **hardus** vgl. Nr. 41. 42.

sskr. *çardha* m. ved. *çárdhas* n. Stärke; Schaar zu vergleichen? vgl. u. Nr. 41.

11. **Hairthra** n. pl. Eingeweide, Inneres, σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. Philem. 12. (Gr. 3, 407. Gf. 4, 1030. LG. in h. v. Bf. 2, 283.)

ahd. *in herderen* (uuizegoton) d. pl. extorum viscera (loquebantur) *inniherder* viscera, vll. = *smalaherder* inguina (in inguine) vgl. *hartinnethere* viscera vitalia in den urspr. alts. Erf. Glossen Haupt Z. III. 1.

§[a]. ags. *härdhan, herthan* testiculi, pudenda virilia umgestellt vgl. altn. *hrediar, hredhjar* f. pl. dän. *räder, rädder* pl. id. ags. *herdh-belig* scrotum.

§[b]. LG. stellen nesbt §[a] mit minderem Rechte hierher swd. *härthar* = altn. *herdar* swd. värend. *härdar* f. pl. humeri, nach Gr. 3, 403 zu uns. Nr. 41. Dazu dän. *härde* aswd. *härda* id., sg. *härd* scapula, humerus bei Ihre; ahd. *harti, hartin* f. mhd. *herte* f. id. afrs. *hirth* id. in *hirthlemithe* f. Schulterlähmung Rh. 817.

Zu §[b] klingt nur scheinbar nl. *herdst*, (nnl.) *herst, harst* m. dorsum, costa animalis, Lendenbraten u. dgl. s. u. Nr. 41. Eher könnte ags. *hredher* m. pectus, animus = gth. **hairthr** sein vgl. o. altn. *hredhjar*; doch hat es nach Grimm 1, 361 *é* aus *ó* umgelautet, während er ihm 3, 407 *ë* gab; dazu *midhridhre* (vitals, caul Bsw.), *midhrydhe* aengl. *mydrede* afrs. *mithridri, midrithere, midrith, midrede* diaphragma, Zwerchfell; vgl. *midhrif* &c. u. Nr. 92.

aslv. *srjeda* medium gehört vermutlich zu Nr. 13 q. v. Bei lth. *žarna* lett. *zarna* f. intestinum spricht die Anlautsstufe nicht sonderlich für Verwandtschaft mit uns. Numer. Zu §[b] gehören finn. *hartio* lapp. *hardo* südl. *hardek* finnl. *harddu* enarel. *ardde* scapula, humerus. — Weinhold in Haupt Z. VI. S. 460 vergleicht **hair-thr** mit sskr. *kîra* (n. flesh W.)

12. **Hairus** m. Schwert, μάχαιρα. (Gr. 1², 45. 1³, 52. 54. 2, 460. 3, 431. 440. Mth. 184. Smllr 2, 235; Hel. Glss. 55. Outzen 115. A. Schott Einl. zu Gûdrûn S. XLI. ff. Pott Indog. Spr. 95 vgl. Et. F. 1, 117. Bf. 2, 175.)

alts. *heru* in Zss. violentia, crudelitas? s. Smllr Hel. Gl. 55. ags. *heoru, heoro, heor* (g. *heorves*), *heorra, hior, horr, hearre* m. altn. *hiör, hiörr* m. 1) = aswd. *hjor, hör* Ihre 878 gladius 2) ags. sera, pessulus portae 3) ags. altn. = altn. *hiara* (pl. *hiörur*) f. schott. *hirst* cardo, Thürangel. altn. *hiari* m. (heims) axis mundi, cardo, polus *hiar* n. ala confibulatorum, Hængsel mnd. sec. 13. mnnl. *herre* nl. nnl. *harre* nnl. *her* f. cardo Thürangel (aen een dore of haspel Gemm. a. 1490. cardo, gunfus Gl. Bern. sec. 14.); dazu *harl* (an den Schleußenthüren) Br. Wtb. 1, 590 = ndfrs. *herrel, herl* Haspel, Gasselholz bei Outzen l. c., der ndfrs. *herre* (*e, a, o*), *háre* torquere zu Grunde legt. Schmeller zieht hyp. ahd. *harewen* exasperare (*harewer* asper nhd. *herb* s. **V.** 57, mit Ntr. vgl. u. Nr. 41) hierher und zugleich zu nnd. *haren* die Sense schärfen, dengeln = strl. *hâëre* ndfrs. süddän. *hâre* (nhd. *hârscharf* doch wol nicht bloß an *hâr* coma angelehnt?), aber westerw. *härbe*, aus *harewen?* swd. vär. *hærstên* m. Wetzstein; sollte letzteres Zw. vielmehr härten, ferrum indurare (= finn. *karaista*) bedeuten und mit Nr. 41 verwandt sein? — Ueber die Cherusker als **Hairuskos** und andre tiefer liegende Reste unserer Numer s. ll. c. vgl. **A.** 29, **e.**

Vielleicht völlig identisch mit **hairus** *(hirv)* ist lth. *kirwis* lett. *cirwis* m. finn. esthn. *kirwes* securis vgl. lth. *kertu, kirsti* lett. *cêrtu, cirst* hauen (vgl. u. a. BVGr. 762 ff.; Voc. 168. Gl. 81. Bf. 2, 175. u. Nr. 40.)

Grimm u. A. haben lt. *cardo* und das mit ob. *kirwis* stammverwandte lth. *kárdas* m. ensis verglichen. Aber letzterem entspricht näher das vll. nicht urspr. deutsche altn. *kordi* m. dän. *kaarde* c. swd. skân. *kâre* id. Ferner bhm. pln. *kord* pln. *kordek* slov. *kórdeć* m. magy. *kard* perm. *kert* alb. *kordh* id. pln. slov. auch = bhm. *kordik* m. pugio; nach Miklosich Lautl. 10 auch aslv. *oskrüdü* λαξευτήριον; osset. *khard* pers. *kârd* culter (Pott 1, 117; Kurd. St. in Z. f. K. d. Morg. III. 1 S. 52.) vgl. kurd.

ker, dem. *kerik*, *kirik* zend. *kĕrĕta* (? Bopp Voc. 168) sskr. *kṛntanikâ* id. vgl. die rhinist. Formen kurd. *kerendi* kasach. *kerente* armen. *gérandi* (jetz. Ausspr. *kéranti*) falx — zwar nicht identische, aber vrw. Wörter. Verwandt scheint lt. *carduus* m. in beiden Bedd. als 1) Distel 2) (fullonum) = mlt. *cardo* &c. nhd. weber-*karte* (Kirsch), *karde* (*kardêtsche* it. *cardasso* &c.) nnl. *kârde* f. e. *card* altn. *karri* m. swd. *karda* f. dän. *karde, karte* c. cy. *carden* gdh. *card* m. slov. *kárte*, *kertáča* &c. f. bhm. *kartáč* m. lett. *kârstawas* lth. *karsztuwai* m. pl. (*karsztuwis* m. sg. Flachsröffel, Hechel) finn. *kartta* esthn. *kaarsi*, *kaarsed* magy. *kárt*, *kartács*, *kárto*; das Primitiv lt. *carere*, woher auch *carmen*, *carminare* = nnl. *kârden* nhd. *(kardêtschen) kärten* altn. *karra* swd. *karda* dän. *karde, karte* e. *card* lett. *kâršu, kârst* lth. *karszu, karszti* (lth. auch Flachs röffeln) slov. *kertáčiti* bhm. *kartáčowati* cy. *gardio* (mit auffall. *g*, so auch wallon. *gârdé* &c. id. *gâde* carde) gdh. *card* finn. *kartata* esthn. *kaarsma* magy. *kártol, kartácsol* neben *gyarat*; ahd. *chartom* isarninen cardis ferreis &c. Gf. 4, 490 gehört ebenfalls hierher; auch ein scheusliches Marterwerkzeug hieß mlt. *cardus* Gl. m. 2, 206. Wahrscheinlich sind alle diese Wörter a. d. Lat. (Roman.) entlehnt, wie auch *carduus* als Pflanzennamen in deutschen u. a. Sprachen Lehnwörter zeugte; urvrw. vll. pers. *khâr* spina, carduus. lett. *kârsis, kâsis* m. Haken, Keßelhaken (Hahl o. Nr. 4); Thürangel, Haspe berührt sich nicht minder mit uns. Numer, als ob. *kârdas* &c., stammt indessen von *karřu*, *kârt* lth. *karu, kárti* suspendere, welche Bedeutung bei *hiör* &c. schwerlich zu Grunde liegt, so daß das Schwert als hangende Waffe (vgl. Degengehänge) zu faßen wäre, wie in der That Passow das öfters zu uns. Nr. gestellte gr. ἄορ erklärt hat; eher mag **hairu** eig. ein gekrümmtes Schwert bedeuten und sofern sich auf gleiche Wurzel mit hangen und Haken bed. Wörtern zurückführen laßen vgl. die Bedd. bei Nr. 4; so könnte zu ob. pers. *kârd* &c. armen. *karth* Haken u. dgl. gestellt werden. Auch semit. und kopt. Wörter für Meßer u. dgl. lauten ähnlich.

Urverwandt scheint finn. *kara* (= ags. *heoru* &c.) pessulus serae, aber cy. *corddyn* m. hinge of a door vom Drehen benamt zu sein und nicht zu *cardo* zu gehören. — Benfey vergleicht passend sskr. *çiri* Schwert und stellt hierzu auch *çila* Lanze lt. *quiris* (s. **G.** 10).

13. **Hairto** n. Herz, χαρδία. Zss. mit **arms A.** 89. **hauhs, hardus, hrains** u. Nrr. 35. 41. 91. (Frisch 1, 446. Gr. 3, 399. Smllr 2, 243. Gf. 4, 1043. Rh. 817. Outzen 116. Wd. 1363. Bopp VGr. 23. 81. Gl. 404. Pott 1, 95. 141. 200. 206. 2, 114. Lett. 1, 71. Ku. St. l. c. S. 58 ff. Zig. 2, 216. Höfer Z. I. 2 S. 215. Bf. 2, 155. Mikl. 43. 85.)

ahd. *herza* amnhd. *herze* nhd. *herz* (gen. *herzens*) alts. *herta* alts. mnl. nl. anfrs. *herte* nl. ndfrs. *hert* nnl. nnd. *hart* ags. *heorte, hiorte, heort* e. *heart* afrs. *hirte* altn. *hiarta* swd. *hjerta* dän. *hierte*, n. (ahd. schwankend Gr. l. c.) mnl. ags. afrs. f. cor (animus, pectus, medium &c.)

gr. χαρδία, χραδία f. χέαρ, χῆρ n., nach Benfey aus χεαρδ; χέατ aus χέαρτ? Pott; lt. *cord*, nom. *cor* n. lth. *szirdis* f. lett. *sirds* (dem. *sirzniña*) f. prss. *siran* acc. &c. (*sirisku* adv. herzlich) aslv. *srŭdyce* russ. *serdce* bhm. *srdce* pln. ill. slov. *serce*, n. gdh. *cridhe*, *croidhe*, *cri* m. cor. Wie öfters, ist das slav. Wort eine jüngere Ableitung; in Zss. und Abll. tritt der reine Stamm *srd* hervor; so auch u. v. a. in aslv. *srjeda, sreda* medium; (lth. *serradà* f. a. d. Slv.) Mittwoch; ill. *serda* aslv. *srŭdyba* f. ira. Dem gdh. *cridhe* entspricht ebenso brt. corn. *kreiz* f. brt. *kreizen* f. cy. *craidd* m. medium, centrum, cor (nicht sowol vom thierischen Herzen

gbr.) cy. *creiddyn* m. Landenge, Thalenge *creiddio* to intromit, pervade; ¿ auch vielleicht cy. *credd* m. indoles, propositum, während anderseits gdh. *cail* f. indoles, qualitas, vigor (vgl. wiederum corn. *creiz* id.?), cupiditas verwandt erscheint mit cy. *calon* corn. *colon* brt. *kaloun*, f. cor. — sskr. *hṛd*, *hṛdaya* n. ved. *hârdi* hind. *hi*, *hiyâ*, *hirdâ* zend. *zeredhaya* (= sskr. *hṛdaya*; *zaredhem*, *zeredhaêm* acc.) arm. *sirt* (: *sirél* amare, favere? dieß nach Schwartze: ἐρᾶν) osset. t. *zärdä*, *zärde* d. *zerde*, bei Rosen *zarda* afgh. *zir*, *ziru*, *zirre*, *zile* phlv. *del* pers. kurd. hind. baluč. *dil*, *dil* cor: pers. *d* aus *z* (wie z. B. in pers. baluč. *dast* = zend. *zasta* sskr. *hasta* manus); *l* aus *ṛ* oder *ṛd*? Nicht hierher das von Vullers prs. Gr. 19 nach Analogie von prs. *dokhter* = sskr. *duhitri* verglichene prs. *khirad* cor, mens, das vielmehr mit Spiegel = zend. *khratu* sskr. ved. *kratu* zu nehmen ist; ebensowenig prs. *erda* pectus ¿ = angeblich parsi *erzû* cor vgl. bei Anq. zend. *erezeem* id., amor?

Da finn. wie slav. *s* öfters dem sskr. d. *h* gegenüber steht, so dürfen wir auch vergleichen finn. *südän* esthn. *süddä*, *söa* mokšan. *syedi* mordv. *sädei* u. s. v. (syrj. *syöläm* u. s. f. vgl. die iran. Formen mit *l*?) vgl. in samoj. Sprachen *siga* u. dgl. cor.; vielleicht finden sich weitere Vermittelungen noch in vielen asiat. Sprachen außerhalb der indog. Familie.

14. **Hais** n., bei Grimm **haiza** m.? (**haizam** d. pl.) Fackel, λαμπάς Joh. 18, 3. (Vgl. Nr. 3. Gr. 1², 121. 607. 1³, 94. 2, 634. Gesch. d. d. Spr. 822. Smllr 2, 229. Gf. 4, 988. Wd. 617. Bopp VGr. 839; Gl. 72. Pott 1, 267.)

Das Wort fehlt in den Schwestersprachen, doch s. u. nl. *heytse*. Grimm und nach ihm die übrigen Forscher haben **hazjan** illustrare und *hêr* illustris, splendens o. Nr. 3 dazu gestellt. Neuestens möchte Grimm *hâr* crinis als radius vergleichen. ags. *hæst* ardens &c. gehört eher zu Wz. *ht* vgl. Nrr. 15. 16. 17. 47.; indessen spricht für die Entstehung von **hais** aus **haiss, haits** nl. *heytse*, *hetse* fax; freilich deutet **z** auf einfaches **s**, und **t** müste dann nicht sowol assimiliert, als ausgefallen sein. Oder ist **hais** durch *s*- Suffix aus Wz. *hei* gebildet, wie *heitse* aus *heit*?

lth. *gaisas* &c. Nr. 3 würde stimmen, wenn nicht eher anl. *k* zu erwarten wäre. Dieses finden wir zwar in lett. lth. *kaistu*, lett. praet. *kaisu* fut. *kaisišu*, *kaist* urere und einigen zubehörenden lett. prss. Wörtern mit *s* als Stammesauslaute, das jedoch aus *t (ts?)* entstanden scheint, wie vielleicht in ob. ags. *hast* vgl. die folg. Nr. Wir werden diesen Wortstamm u. Nr. 47 darstellen, obgleich die Dentalstufe der von g. **heito** &c. gegenüber unverschoben ist; sollen wir darum bei allen die einfachere Wz. *kai*, *kau* d. *hei* zu Grunde legen? s. Nr. 47. Indessen fragt es sich überhaupt, ob das unicum **hais** lumen oder fax zur Grundbedeutung habe und in letzterem Falle einem von der Bed. urere, lucere weitentfernten Wortstamme angehöre; indessen entwickelt sich z. B. in dem zu ob. *heytse* gehörigen nl. *heytsel* die Bed. des Holzbündels aus der des Brennholzes; Kiliaen schreibt auch *heydsel* verm. als fasciculus ericarum (o. Nr. 6). Bopp und Pott vergleichen sskr. *kâs*, *kâç* lucere, splendere, wozu u. a. Miklosich slavische, Schwartze koptische Vergleichungen versuchen.

15. **us-Haists** beraubt, arm, ὑστερηθείς 2 Cor. 11, 8. (Gr. 1³, 103; W. Jbb. Bd. 46 S. 200; Vorr. zu Schultze. Wellmann g. Adj. 12. Gf. 4, 1063.)

Wellmann stellt das Wort zu **haitan** s. folg. Nr. Grimm vermutete die Bed. schwach, dürftig, krank und verglich ahd. *haistêra handi*, *alaheistêrá*

hanti manu violenta, cum impetu L. Alam., sowie ags. *hæst* ardens, bei Bosw. 2. Ausg. hot, hasty, violent *hæste* hotly, furiously; 1. Ausg. aestus maris v. solis Cædm. als Lehnwort aus lt. *aestus?* Massmann nimmt ein g. **haists** petulantia an. Wir stellen hier die formverwandten Wörter zusammen, bei welchen ebenfalls die mögliche Dissimilation des *s* aus *t* zu berücksichtigen ist vgl. Gr. 2, 208 und u. Nrr. 16. 43. 47.; schwerlich fiel vor **s** ein Labial aus vgl. Nr. 17, welche wir ganz von uns. Numer trennen, wir müsten denn **st, ft, fst** als correlative Ableitungen aus einer vocalisch oder halbvocalisch ausl. Wurzel (vgl. Nr. 47) annehmen, vgl. Gr. 2, 209 ff., wogegen sich mancherlei Bedenken erheben vgl. Nr. 17. Indessen nimmt Grimm in der That neuestens jenen Ausfall eines — vielleicht nicht wurzelhaften — Labials vor **st** an und stellt die folg. Wörter mit Nr. 17 und hypothetisch mit Nr. 16 (**haitan, haihaist, bihait** &c.) zusammen, namentlich **ushaista**, das dann auch **ushaifsta** heißen könne, als heischender Bettler.

Obiger Formel der L. Alam entspricht afrs. mith, fan *haester*, *haestiger* hand, mith *hasta* hei, fan *haest* mnd. mit, in *heysten*, *hesten*, *haestigen* mode s. Rh. 797 mit *hastmude* awetter. (Weisth.) *haste mod* Gr. RA. 4 vgl. langob. *aistan* irato animo, latinisiert *asto* animo (vgl. u. a. Gl. m. 1, 437 Ferrar. Origg. 25; auch ohne *h* ahd. *aistera* Var. von *haistera*); den Eig. *Haistulfus* (*Aistulfus*, *Heistolf*, *Eistolf* vgl. **A.** 32) übersetzt Grimm Streitwolf. ahd. (*heist* ira) *heistigo* bei Otfrid Gf. 1063 iracunde nach Grimm (altd. *heistig* sehr, heftig bei Fulda Id. 157 *heister* brennend, zornig ebds.) afrs. (s. o.) nl. adj. adv. nnl. adj. *haest, hâst* = ags. *hæst* s. o. nnd. *hast* adv. nnd. nhd. nnord. *hastig* mnd. *hasteg*, *hastech* (concitus, praeceps Gl. Bern.) afrs. mnnl. *hâstig* afrs. strl. *hastich* e. *hasty* festinus, praeceps, irritabilis, iracundus, adv. festinanter, mox; altn. *hastr* trux immitis *höstugr* austerus, saevus, stræng, hidsig *hastarlegr* repentinus vgl. nl. *haestelick* adv. afrs. *hastelik* festinus. Die Bed. hitzig, zornmutig gilt minder im Nhd., in welches das Wort übrigens wahrscheinlich aus dem Nd. kam, während das entspr. *heist* schon im Ahd. fast erloschen ist. Das Mhd. hat noch das hybrid suffigierte, doch dem Vocale nach nicht aus afrz. *haster* entlehnte *heistieren* Parz. neben dem glbd. mnhd. nnd. mnnl. e. *hasten* nl. *haesten* e. *hast* altn. swd. *hasta* dän. *haste* a. incitare, accelerare n. rfl. festinare altn. mit Praep. *á* objurgare (vgl. ahd. *biheizan* id. Nr. 16) nl. nfrs. *haeste* afrs. mnnl. *hâst* nnd. nhd. nnord. *hast* e. *haste* altn. *hastr*, f. nord. m. festinatio. Mit Ablaut redupl. schott. *hist-hast* confusion.

Für die möglichen Wurzelauslaute der auf *st* ausl. Wörter s. Gr. 2, 208 und die ob. Bemerkungen. Wir suchen noch einige Spuren möglichen *s*-Auslautes auf. Das mit *hast* glbd. nhd. landsch. *jast* c., gew. m. geht auf *jesan (gähren)* zurück und könnte eine correlative Wz. *hs* für unsere Numer vermuten laßen, wie z. B. die dial. Wörter *jappen, happen; jach, hach* nur als Nebenformen erscheinen; doch kann *jast* von *hast* nach Stoff und Grundbedeutung ganz verschieden sein. Graff deutet nur leise auf ahd. *heis, heisi* raucus, *heiser, heisch* hin; näher rückt an Hast &c. die Bed. des e. dial. (lincoln.) Zw. *hase* to breathe short, während ags. *hâsian* nur heiser sein bedeuten soll; dem nhd. *heiser* entspricht swz. *heister*. Mit diesem *hase* zusammenzuhangen scheinen folgende auch in der Form *hast* auftretende Wörter Br. Wtb. 1, 602. 604. Schütze Holst. Id. 1, 111. nnd. *heisapen, hesapen, hesebesen, hæsepesen, hissebissen, haspassen, hastpassen, hastebassen* nnl. *hassebassen* mit wechselnden Bedd. nach Athem

schnappen; eilig, übergeschäftig sein nnd. sik *verhäsepesen* den Athem verlieren in Arbeit, Laufe, Eifer neben *hachpachen, hechpusten* Br. Wtb. 1, 560 — wenn nicht die Formen ohne *t* dasselbe verloren haben; dieß mag der Fall sein bei aengl. *has* haste *heselyche* hastily; indessen auch wallon. *häse* = frz. *hâte,* so daß das Zw. mit *t* (s. u.) erst vom Sbst. abgeleitet scheint. Sollte oberd. *hosen, hoseln, hosnen* eilend gehn &c. *husig* hurtig Smllr 2, 251 ff. vgl. swz. *huselen* bair. *hoschen* gleiten Stldr 2, 66, auch *hussen* &c. Nr. 16, §ª, in Betracht kommen? — Gewagter würde es sein, in **ushaista** einen Nebenstamm von ahd. *keisen* egestas &c. **G.** 26 zu suchen.

Synonym mit nhd. nnd. *hast, verhasten* ist wetter. *hatz* f., *verhatzen*; *hatz* auch wie österr. Lärm, Gezänk u. dgl. bed.; swz. *hatz*, *hâtz* f. aber odium, simultas, von Stalder 2, 25 = nhd. *haß* gedeutet, vermutlich jedoch (zugleich?) ebenfalls zu *hetzen* (s. folg. Nr.) gehörend, vgl. nhd. gegen J. *verhetzen*. Wir führen diese Wörter um so lieber an, da sie vielleicht auch aus gleicher Wurzel mit uns. Numer entsproßen.

A. d. D. afrz. *haster, hatir, aastir, ahastir, aatir* &c. irritare, provocare frz. *hâter* wallon. *hâsté, hausté, hassté, hâzté* festinare, accelerare frz. *hâte* Hast afrz. *hastie, aastie, aathie* &c. id., ira, odium, rixa mlt. *atya, aatia,* bisw. *hatya* odium (Gl. m. 1, 444 eher hierher, als zu Nr. 43, obgleich auch in England vorkommend; es fragt sich freilich, ob vor den Normannen) u. s. m.; die Abll. entwickeln auch, wie im Nl. Engl. die Bed. der Frühreife. Zu *asto* animo (vgl. die ob. Bedd. von *hatz*) it. *ástio* m. invidia, odium c. d. *adastiare* ad bellum provocare (nd. *hasten* &c. vgl. **ushaitan** flg. Nr., gegen einander verhetzen vgl. Ferrar. l. c. h. v.; dagegen sp. *hastío* = lat. *fastidium*). A. d. Afrz. brt. *hast* m. hâte, diligence &c. *hasta* hâter, se hâter.

(Vgl. Nr. 16) finn. *haastaa* lapp. *hastet* ad. bellum provocare (it. *adastiare* &c.), karel. loqui finn. *haasto* lapp. *hastem* minae, provocatio c. d. vgl. finn. *hasitaa* esthn. *assitama, assetama* lapp. *hasetet* (*has! as!* Hetzruf), *hasketet* hetzen, canes incitare; magy. *haiszol* incitare, impellere. — lett. *âtrs* hastig, hitzig c. d. könnte nur in der Voraussetzung verglichen werden, wenn wir *s* in *hast* aus einem Dentale ableiten. Wir werden bei Nr. 43 manche Vergleichungen finden, welche sich mit den hier aufgeführten Formen und Bedeutungen berühren; so stimmt einigermaßen gdh. *cas* praeceps eig. und fig., hasty, in iram proclivis, citus, subitus u. dgl. *cais* f. Hast vgl. Nr. 43 und scheint sich ähnlich zu d. *hast* zu verhalten, wie *casad* m. zu dem glbd. d. *hûsten*.

Nach allem diesem bleibt die Erklärung von **ushaista** noch unsicher genug. Die Analogie von mhd. *verwâʒen* exoletus (wenn diese Deutung richtig ist), kraftlos und die Wahrnehmung, daß mitunter — z. B. **A.** 89, **B** — die im übrigen ferner stehenden finnischen Sprachen den den deutschen nächstverwandten den Rang ablaufen, mögen folgenden Einfall entschuldigen, welchen ich kaum eine Hypothese zu nennen wage. Formell passen nämlich zu **ushaista** finn. *haistaa* esthn. *haistma, haisotama* olfacere finn. *haisen, haista* esthn. *haisma* &c. olere neben dem primitiven finn. *hajata* id. *haju* odor. Fand sich dieser, freilich schon abgeleitete, Stamm *hais*, *haist* im Gothischen vor, so kann **ushaists** exoletus bedeuten.

16. **Haitan** red. **haihait, haihaitun, haitans** heißen, (nennen; rufen, einladen) καλεῖν, pass. λέγεσθαι; (befehlen) εἰπεῖν, κελεύειν &c. Zsgs. mit **ana** c. d. & acc. anrufen, ἐπικαλεῖσθαι. **and** bekennen, ὁμολογεῖν, (danken) ἐξομολογεῖσθαι. **at** herzurufen, προσκαλεῖσ-

θαι. **ga** zusammenrufen, συγκαλεῖν; verheiβen, ἐπαγγέλλεσθαι. **fauraga** zuvor verheiβen, προκαταγγέλλειν. **us** herausfordern, προκαλεῖν Gal. 5, 26. **fair** bekennen, **(thagk)** χάριν ἔχειν Luc. 17, 9. **andahait** n. Bekenntniss, ὁμολογία. **bihait** n. Streit, ἐριθεία 2 Cor. 12, 20. **gahait** n. Versprechen, ἐπαγγελία. **haiti** f. Befehl, κέλευσμα. **bihaitja** m. Prahler, ἀλαζών 2 Tim. 3, 2. (jurgiosus Cast. iracundus Massm.) Tit. 1, 7. **dulga-haitja** m. Gläubiger, δανειστής Luc. 7, 41. (Frisch 1, 439. Gr. 1², pass. 898 ff. 981. 2, 75. 498. Mth. 33 ff. 903. Massm. Gl. h. v. Gf. 4, 1077. Rh. 812. Wd. 307. 2140. Diez 1, 283. BVGr. 834 ff. Pott Zig. 2, 173 ff.)

St. Zww. ahd. *heizan*, *heizzan* amhd. *heiȝen* alts. *hêtan* nnd. nnl. *hêten* ags. *hâtan* (st. praet. *hêht* aus red. *hêhêt* später *hêt* — vgl. alts. *anthehti* neben *anthêti* sponsa — ptc. *hâten* jubere, promittere; sw. praet. *hâtte* vocare; nuncupari Bsw.) aengl. *hate* (nuncupari), *hete* (id.; promittere ptc. *hote*, *het* prt. ptc. *hiht*, *hight* &c. aus ags. *hêht*; bei Spenser *hight*, prt. ptc. *hight*, *hot*, nominari) afrs. strl. swd. *hêta* (swd. praet. st. *hêt* sw. *hette*) wfrs. *hietten* nfrs. *hjitte* ndfrs. *hiete* altn. *heita* adän. *hythe* (a. 1170 Outzen 116) dän. *hedde* (praet. st. *hêd* sw. *hedte*) vorwiegend. nnord. nur vocari, nuncupari, significare; sodann vocare, nuncupare; (nl. auch *hieten* Kil.) jubere; invitare altn. mhd. auch vovere, promittere wie dän. *forjätte* (sw., aus *forhiätte*?) ahd. *giheizan* (bisw. nominare; dici bd.), *foragiheizan*, *antheizan* (*intheizzin*, *inhaizzan*, *inhezzan*; auch immolare bd.), *biheizan* (auch concitare, — wie altn. *heita â* — exhortari, confiteri u. s. m.) mhd. *geheiȝen* (auch nuncupari), *verheiȝen* oberd. *gehaiβen* nhd. *verheiβen* alts. *anthêtan* (auch jubere), *gihêtan* ags. *hâtan* s. o., *behâtan*, *gehâtan* (auch jubere) aengl. *hete* s. o. afrs. *unthêta*, *onthêta* wfrs. *onthietten* id. alts. *urhettun* provocabant Hild. Von dem zahlreichen Zubehör nur noch einiges: mnd. *hête* m. jussum aengl. *hete* promissum altn. *heit* n. votum. promissum; minae *heitaz* minari (verwünschen?) *heiti* n. nomen (proprium) mhd. *haizze* f. = *geheiȝ* ahd. *giheiz* &c. m. promissum; nl. *haeyten* fland. placere, gratum s. acceptum habere; desiderare, optare gal. *haiter*, *souhaiter* Kil. vgl. o. die Bd. votum u. dgl.

Eine altgültige Zusammensetzung (vgl. noch u. a. Gr. RA. 611. 755. Smllr 2, 246. 3, 351. Gf. 4, 1090. Rh. 1023 ff. nebst Citt. Gl. m. 6, 143.), vgl. g. **dulgahaitja**, ist langob. *sculdhais* (*sculdahis* mlt. *sculdasius*) ahd. *sculthaizeo*, *sculdheizo* &c. mhd. *schultheiȝe* &c. nhd. *schuldheiβ*, *scholteiβ* &c., jetzt gew. *schultheiβ*, *schulze*, landsch. *schultĕβ* &c. alts. mlt. (Osnabr. Urk. a. 804) *scultetus* mnd. *sculdhête*, *sculthet* (-ammet a. 1259) im Sachsensp. *scultheit* nnd. *schulte* nl. *schoudheet*, *schoud* nnl. *schout* (e. entl. *scout*) ags. *scul- theta* d. i. *sculd-hêta* (exactor mulctae) afrs. *skeltata*, *skelta*, *schelta*, m. exactor, praetor &c. Daher lth. *szaltyszus* pln. *szoltys* nlaus. *śulta*, *śolta*, *śowta* olaus. *śolta*, m. Schultheiβ, Gerichtsschulze u. dgl.

Die Stellung der vor. Numer unter diese unterstützen die Formen e. *hest*, *behest* 1) jussum 2) = aengl. *byhihstes* (vgl. o. ags. *heht* &c.) pl. promissum; indessen entspricht ags. *hæs* f. mandatum *behæs* f. votum, zweifellos hierher; ist *t* weggefallen? und vor oder nach *t*? — nhd. *anheischig* obligatus, votivus, addictus, bei Stieler auch cupidus gieng aus mhd. ä. nhd. *anthaiβig* id. hervor, doch wol angelehnt an *anheischen*, *aneischen* exigere, desiderare Stieler 825 Frisch 1, 438; vgl. bair. dial. *hêschen* = nhd. *heiβen* Smllr 2, 246. 253., nach Schmeller eig. das nhd. *heischen* **A. 17, B,** das denn doch unserer Nr. ferne zu stehn scheint.

Formell hangen Nrr. 15? 43. 47. zusammen, vgl. auch **Hv.** 13? Auch die logischen Berührungen laßen mitunter die Wahl, formverwandte Wörter unter eine dieser Numern zu stellen. Das Nr. 15 angeführte Wort *hatze* gehört nach der Form, aber nur theilweise nach der Bedeutung, näher zu Nr. 43; nhd. gegen einander *verhetzen* erscheint als Causativ des ä. nhd. einander *verhaßen* Smllr 2, 245. Wir stellen sein Zubehör hier zusammen, da in unserer Numer die Bedd. provocare, incitare, hortari öfters auftauchen vgl. Analoges **G.** 50. **Qv.** 6. finn. karel. *haastaa* vor. Nr.

§ᵃ. ahd. *hezzen*, praet. *hazte* nhd. *hetzen* ä. nhd. *huzen* Frisch 1, 480 bair. *hutzen*, *hussen* (*ß*?), *huschen*, *hutschen* (s. Smllr h. vv.) nl. nnl. *hetsen*, *hitsen* nl. auch *hatsen*, *hitschen*, *hisschen*, *hussen*, *husschen* nnd. *hitsen* (*hizzen* Dähnert 187), *hissen* ndwfrs. *hisse* swd. *hetsa* dän. *hidse* incitare, canes &c. instigare; bair. *hutzen* auch = öst. *heitzen* hastig, toll umher, durch oder an einander rennen (*heitzen* auch ruere in coitum vaccae &c.); vgl. die Hetzrufe *hetz* nnd. *hiss* nhd. oberd. *huss*, (*huß*), *hutsch* swd. *hyss* u. s. m. Aus einer großen Fülle von Wörtern verwandten Lautes und weiter entwickelter Bedeutungen wählen wir nur wenige aus; vgl. u. v. a. noch *hutzen*, *hotzen*, *hützen* &c. bei Frisch 1, 480. Smllr 2, 262. Gl. m. 4, 95. swd. *huta* s. u. ahd. *anahetzari* m. incentor Gf. 4, 1073. 1074. ä. nhd. „*hutzer* und anzünder des gemeinen Pöbels“ Smllr 3, 260 vgl. den auch logisch möglichen Zusammenhang mit Nr. 47 und die zugleich dorthin und zu ob. Zww. geh. Adjj. nnl. *hitsig* swd. *hetsig* dän. *hidsig* = nhd. *hitzig*. Nnd. (*ûthissen*) nl. *hissen* nl. *hisschen* ags. *hysian* e. *hiss* altn. *hussa* dän. *hysse* sibilare, zischen, auszischen (vgl. ags. *hiscan* exprobrare ¿ *i* st. *y* vgl. *husc*, *hosc* n. probrum ahd. *hosc* sugillatio Gf. 4, 680; auch ags. *hyspan*, *hispan* exprobrare, deludere, sbst. *hosp*; nordengl. *hisk* schwer athmen; sprechen?) swz. *huß* Interj. zum Hetzen der Hunde und zum Auszischen der Menschen sind nicht wol zu trennen und können die sinnliche Grundbedeutung von *hetzen* enthalten, vgl. auch die ob. Hetzrufe und den Umstand, daß in allen obigen, nicht bloß den hd. Formen der Zischlaut auftritt; vgl. auch ahd. *hesse-hunt*, *-zocha* = *Hetzhund* ?: „*hessen* und *hetzen*“ Smllr 2, 249.

§ᵇ. Oder sollte dazu gehören ohne Zischlaut, mit organ. Dental ags. *hettan* persequi, das gewöhnlich nur in der ptcp. Form *hettend* persecutor, inimicus auftritt und nahe an Nr. 43 rührt (vgl dort u. a. **hatands**, *hettiand*; altn. *hataz* odio persequi)? An dieses reihen sich — nach der Folge der Bedd. persequi, insequi, suchen, treffen, finden — wol, mit unverschobenem Dentale, ahd. *hatamas* insequamur *hatunga* insectatio Gf. 4, 805. 1071. Sodann altn. swd. *hitta* dän. ndfrs. *hitte* e. *hit* indagare, invenire, incidere in al., finden, treffen e. auch in sinnl. Bed. percutere: bes. nordengl. finden; s. die Wtbb. und Hall. 1, 451; Outzen 127 hat auch ags. *hittan* aus Hickes, wol obiges *hettan*. Vgl. auch Rh. 812 über afrs. *hetene* f., das ein (auf einander) Treffen, einen Kampfgang zu bedeuten scheint; er vergleicht zugleich das von Gr. Mth. 317 zu Nr. 43 hyp. gestellte altn. *hetia* (f.? bei Biörn) heros, athleta, bellator (vgl. ahd. *hezosun* palaestritae Gf. 4, 1073) und ags. *oreta* id., das nach Grimm Andr. 107 vielleicht aus *orhæta* (vgl. **ushaitan**) entsprang; vgl. **A.** 90 nebst Ntrr., wo diese Hypothese übersehen wurde.

§ᶜ. altn. swd. *hôt* n. minae, altn. auch gestus, affectus *hôta* minari swd. bes. verbis, aber swd. *hæta* dän. *hæde* minari gestibus, manu, baculo, nach Ihre aswd. auch promittere; vgl. alts. *hôti* Nr. 43 — sind nur durch

den Vocal von ob. *heilaz* &c. unterschieden. Grimm stellt sie zu gth. **hvota** **Hv**. 13, wo wir indessen ebenfalls, vgl. **Hv.** 7, in Wz. *hvat* mehrfach den Bedd. unserer Numer incitare u. dgl. begegnen werden, zugleich auch nord. Formen mit anl. *hv*. Ebenso stellen sich den mit *h* anl. Wörtern für zischen u. dgl. o. §[a] solche mit anl. *hv* zur Seite. Wir haben bereits früher auf die Doppelnatur der Gruppen *hv*, *kv*, *gv* aufmerksam gemacht.

A. d. D. afrz. *hait* (*het*, *haitié*, *haistié* &c.) gré, souhait, joie, santé, bonne volonté, courage, désir u. dgl.; gew. mit *bon* avec plaisir oder *mal* déplaisir *haiter* &c. faire *hait*, *heter*, *hetier* être gai, gaillard; caresser, aduler *haitié* &c. sain, gai, robuste &c. = wallon. *haitî* sain, salubre u. dgl., daher *mâhaitî* malsain; afrz. *ahait*, *ahatie* plaisir u. dgl. ¿: wallon. *ahay*, *ahâi* agréer, plaire (wol nicht zu *âhe*, *aûh* = frz. *aise?* vgl. **A.** 74 Ntrr., aber nach Grandgagnage von d. *behagen*); afrz. *dehait* &c. imprecation, = lt. vae!; affliction, malheur &c. *se dehaiter* se fâcher *dehaité* &c. triste, malade, défait *souhaider* = nfrz. *souhaiter* u. s. f.; brt. *hét* m. souhait, desir; agrément, plaisir *héta* souhaiter, désirer; plaire, faire plaisir *hétuz* souhaitable; plaisant &c. *dihét* m. deplaisir, désagrément *dihéta* déplaire *dihétuz* déplaisant; vgl. besonders o. nl. *haeylen*. — Zu §[a] wol it. *izza* f. ira *adizzare*, *aizzare* moden. *uzzare* (*uzz!* Hetzruf) venez. *issare*, *ussare* piém. *issé* irritare, canes instigare, nach Diez 1, 311 ff. 317 ff. zu ahd. *hizza* Nr. 47, dagegen zu *hetzen* it. *agazzare* frz. *agacer* irritare it. *agazza* f. ira; aber wie? *ag* aus *ad?* (schwerlich vgl. dafür afrz. *adayer* irriter, mettre en colère) oder *g* aus *h?* beides schwerlich, vgl. piém. *gassé* neben *agassé* = it. *agazzare;* afrz. neben *agacer*, *agasser* &c. auch *égazer*, *esgazer* id., sodann *agatier* id. vgl. nprov. *gatiga*, *gatia* neben *coutiga* id., eig. = wallon. *gatî*, *gueti* neben *catî* piém. *gatié* titillare vgl. afrz. *gatoiller* neben *catiller* id.; demnach afrz. *agatier* &c. ganz von *agacer* zu trennen? Sicher nprov. *agarri* langued. *agari* agacer. Dem afrz. *égazer* und *esgazer* schließen sich vielleicht — vgl. bes. o. piém. *gassé*, wenn dieses anders keine Aphaerese erlitt — nur scheinbar an brt. *hégasi* id. neben dem einfachen *héga* id. *hég*, *hék* m. agacement &c. und mit *s* *heskin*, *eskin*, *hiskin* m. id. vb. *heskina*, *eskina*, *hiskina;* *héguz*, *hégasuz*, *heskinuz* &c. agaçant; doch finde ich auch keine entsprechenden Wörter in den kelt. Schwestersprachen; dazu gehören mag vann. *hikein* titillare. — afrz. *hesser* exciter &c. s. Nr. 43; Grandgagnage stellt dazu wallon. *hèsî*, bei Remacle *hiersî*, hetzen. afrz. *hatisser* wallon. *hâsî* = swd. *höta* vll. nur scheinverwandt. nprov. *atissa* hetzen ist eig. = frz. *attiser* schüren von *titio*.

Wie vielleicht mehrere gothische Sprachreste sich in den Vagabundensprachen Spaniens erhielten, so span. zig. *hetarse* heißen *heta* nuncupatus.

Bopp vergleicht, wegen der Dentalstufe nur hypothetisch, sskr. *ket* 10. P. advocare, incitare, consilium dare, Caus. von *kit* scire.

Die lth. Wz. *kait* berührt theilweise die Bedd. unserer Numer, mehr aber Nr. 47, s. dort. Die slav. Wz. *kaz* (lth. *koz*) monstrare, jubere, sermocinari &c. kann in entfernterer Beziehung zu uns. Numer stehn. Die zu §[4] geh. finn. Wörter s. in vor. Nr. (magy. *hajt* finn. *ajaa* esthn. *ajama* urgere, pellere magy. finn. auch vehi wol unvrw.). Vgl. auch slav. *huskati* slov. hetzen ill. „aussprengen it. vociferare“ bei Voltiggi; pln. *huzia!* Hetzruf; ebenso finn. *huis* = swd. *hyss* nhd. *huss* (-*sau*) Scheuchruf gegen Schweine. — lapp. *aito* minae c. d. *aitet* minari ist vll. aus altn. *heit*, *heitaz* entlehnt. lapp. *haistet* vociferari, clamare klingt nahe an uns. Nr.,

vgl. indessen esthn. *heikama* id.; aber auch esthn. *hüüdma* rufen, nennen finn. *huudan*, *huta* rufen *huuto*, g. *hudon* Ruf, das wiederum mit finn. *hututtaa*, *hütüttää* hetzen zusammenhängt, wenn wenigstens ersteres, das nur Hunde hetzen bedeutet, nicht = lapp. *huttetet* bellen laßen, Caus. von *huttet* bellen ist. Uebrigens gehört auch dieses zu Wz. *hut*, die auch im Deutschen vorzukommen scheint vgl. swd. *huta ut* lapp. *hutatet* finn. *hutittaa* (bei Ihre 1, 937, wol das ob. Zw.) aushunzen, zunächst Hunde; swd. lapp. *hut* cy. *hwt* int. apage! cy. *hwttio* to hiss out, explode; vgl. auch o. *hutzen*, *huß*, *hysse* &c. Die urspr. Identität der nur durch den Ablaut verschiedenen Wzz. *hit (hait)* und *hut* ist sehr möglich; aber auch ihre Grundverschiedenheit, sofern wir namentlich interjectionale Bildungen späterer Sprachperioden von den, doch immer nur dem *Grade* der organischen Schöpferkraft nach, vornehmeren Bildungen der frühesten Zeit trennen.

17. **Haifsts** (häufig; einmal 1 Tim. 6, 4 **haifteis** Cod. B. ap. LG., aber **haifsteis** Cod. A.) f. Streit, ἔρις, ἀγών &c. **haifstjan** streiten, ἀγωνίζεσθαι. (Gr. 1³, 359; W. Jbb. Bd. 46; Vorr. zu Schulze. Gf. 4, 1063. Wd. 930. Dz. 1, 282. Vgl. o. Nr. 15.)

Grimm vermutete früher Entlehnung aus einem Schallworte **haifstjan** susurrare; seine jetzige Ansicht s. o. Nr. 15. Es fragt sich vorzüglich, ob **f** 1) zur Wurzel oder 2) zur Ableitung gehöre oder auch 3) nur unorganisch vor ein **s** eingeschoben sei, dessen Natur als ein Suffixtheil oder als — sei es ursprünglicher oder aus **t** dissimilierter — Wurzeltheil wiederum in Frage steht. Für die beiden letzteren Hauptchancen vgl. Nrr. 15. 16.; für die erste versuchen wir hier mehrere Zusammenstellungen, für die Möglichkeit der Wz. *ht* auf *hætsk*, *hitsig*, *hittig* &c. Nrr. 43. 47. verweisend.

a. schwäb. *heip*, *heipel*, *g'heipel* n. Zänkerei *heipeln* zanken; aber *g'haipeln*, *koiplen* wetter. *kaupeln* taumeln, stolpern, umfallen vgl. westerw. *kaweln* umstürzen. Schmid swb. Wtb. 268 stellt zu ersterem *keifen* &c.

b. Vgl. die vll. nicht bloß verschriebene Variante **haifteis** bair. *haift* schnell, heftig Smllr 2, 162. mhd. 12. Jh. Windb. Ps. *heifte* f. tempestas, Sturm mhd. nl. nnl. nnord. *heftig* vehemens, violentus, acer, gravis, iracundus, cerebrosus mhd. Ulm. Urk. a. 1396 gravis, wichtig, „woran Viel *haftet* oder gelegen ist, *erheblich*“ Schmid swb. Wtb. 268; bei Hübner Voc. a. 1445 *(häftig)* solidus, radus, fest, festgesetzt; bei Aventin Chr. fest (Thurn); infensus, so noch opfälz. Smllr 1, 162; adv. bair. höchstens; öst. *håftig* streitsüchtig, aufbrausend, heftig. altn. *heipt* f. odium vehemens *heiptaz* odium concipere *heiptugr* iracundus, vindictae cupidus ¿ vgl. *hefna* (versch. von *hegna*) swd. *hämna*, früher auch *häfna*, *hämpna* dän. *hævne* ulcisci altn. *hefnd* f. swd. *hämn* m. dän. *hævn* c. vindicta vgl. **c** und ahd. *héfenôn* retribuere? Gf. 4, 828. — Grimm vermutet hd. *heftig* erst spät aus dem Nl. eingeführt.

c. ahd. *hebig*, *heuig (hevig)*, *hepig* mhd. *hebec* &c. gravis, eximius ahd. auch ingens, ponderosus, molestus mhd. fast synonym mit nhd. *heftig* **a**; nnd. nl. nnl. *hevig* = heftig s. **a**; nach Br. Wtb. 1, 629 auch groß, sehr (wie nhd. *heftig*); ags. *hefig*, *häfig* &c. e. *heavy* gravis, ponderosus, molestus; afflictus e. auch piger, stupidus; fertilis; u. dgl. m. ags. *hefia* aegre, vix *hefigan* contristare; contristari vgl. e. *heft* in der Bd. gravitas, pondus; altn. *höfgi* m. id., onus *höfgr*, *höfugr* gravis, ponderosus; difficilis.

Wir haben **c** hauptsächlich wegen der Begegnungen mit **b** hierher gestellt; beide gehören zu Nr. 45, einige Formen näher zu der vrw. Nr. 1;

doch machen die Formen mit *ei*, vgl. auch **a**, Bedenken. Auch die Bedd. vehemens, iracundus, infensus erklären sich aus Nr. 45 vgl. z. B. die Bdd. tumere, irasci **B.** 11, *auf*brausen, *obenhinaus* sein u. dgl. m. Nach Form und Sinn vrw. auch das vll. ähnlich, wie **haifsts**, gebildete swd. *hafs* n. temeritas, opera tumultuaria *hafser* πολυπράγμων *hafsa* festinanter et tumultuarie agere s. Ihre 1, 758, welcher ags. *éfst* hastening, speed *éfstan*, *æfstian* festinare Bosw. vergleicht; dieses würde formell zu **haifsts** passen, wenn *h*, wie öfters im Ags., abgefallen wäre; vgl. **A.** 66. Nahe an *hafs* rührt die Bed. von swd. värend. *häfver* elatus, strenuus, stolt, rask, nach Ihre 1, 802 upland. aswd. spectabilis, elatus, superbus; aber altn. *hæfr* bei Biörn aptus, opportunus. — Stalder 2, 29 gibt swz. *hébsch*, *abhébsch* übelklingend; mürrisch, nach letzter Bed. etwa an **e** zu reihen; Stalder citiert *hemisch* gräulich Pict. verschrieben st. *hewisch* trux, crudelis, wie Oberlin 667 und Frisch 1, 450 citieren.

Exoterische Wegweiser finde ich nicht.

18. **Hakuls** m. Mantel, φαιλόνης 2 Tim. 4, 13. (LG. in h. l.; Gramm. 57. Grimm Mth. 133. 875 ff. 1205. Gf. 2, 797. Rh. 813. Massm. in M. Anzz. 1840.)

ahd. *hachul* cucullus, = *missahahul*, *missachal* &c. swz. *messachell* bei Tschudi, *messacher* m. ags. *mässehacele* &c. dän. *messehagel*, *messehage* c. swd. *messhake* m. casula ags. *hacele*, *häcile*, *häccle* &c. f. chlamys, sagum bellicum, lacerna, subucula, capsula afrs. *hexil (hekil?)* vestis altn. *hökull*, *hukull* m. casula; thorax bei Biörn; bei Ihre *hukli* swd. (värend.) *huckle* n. calantica mulierum altn. auch mitra sacerdotum; er vergleicht nl. *huycke* s. u. — altn. *hekla* f. chlamys; cucullus; alts. Formen in *Haculesthorp* Ortsn. und in den Namen des wilden Jägers *Hackelberend* &c. s. Myth. ll. c. mlt. *hacla* Ms. Floriac. sec. 13. Gl. m. 4, 5 genus vestis. — altn. *hökul-*, *ökul-brækur* f. pl. an den Knöchel *(ökli)* gebundene Hosen verwandt? vgl. auch ahd. *hahla*, peinperga, ocreas.

¿ Vgl. mnd. *hoicke* Dumbar bei Rh. 822, *höike* Chytr., *hoike*, *heuke*, *heike* nl. *huycke* &c. e. *hoke*, *huke*, *hyke* amiculum u. dgl. vgl. Frisch 1, 448. Br. Wtb. 1, 643. Dähnert 190. Kiliaen h. v. De Vries War. 92. vgl. ä. swz. *hocketen* saga, dem. *hockelle* Pict. frz. *hocquet* nach Frisch 1, 459. *hucque*, *heughe*, *huquet* &c. mlt. *huca* Rqf. 1, 765 = ags. *hicä* galericulum, calyptra, Art Perüke, nach Gl. m. 4, 95 *huca* ricinium caput et corpus tegens, flandr. *huque*; afrs. *hokke* Kaputze, Mütze. cy. *hug* f. tunica, amiculum.

Vielleicht zu berücksichtigen aengl. *heckled* wrapped vgl. schott. *heckle* = nhd. *zuhäkeln*, fibula vestes claudere? nordengl. *hackle* to dress, trim up; s. hair, wool, feathers gew. e. Wolle, rohe Seide u. dgl., so daß **hakuls** nach dem Stoffe benamt wäre? Eine große Zahl noch Form und Bedeutung ähnlicher Kleidernamen gehört zu *cucullus*, dessen Verwandtschaft mit uns. Numer ich sehr bezweifle.

19. **Halbs** halb, ἥμισυς. **halba** f. in *in thizai* **halbai** in diesem Stücke, ἐν τούτῳ τῷ μέρει 2 Cor. 3, 10. 9, 3. (Frisch 1. 399. Gr. 3, 137. 138. 141. 267. Mth. 948. Smllr 2, 175. Gf. 4, 882; ahd. Praepp. 189. Rh. 792. 794. 636. Br. Wtb. 1, 570. Wd. 890. Bopp VGr. 432. §. 308. Gl. 58. Bf, 2, 309.)

amnhd. *halb* amhd. *halp* alts. nnd. nnl. ags. e. afrs. swd. *half* ags. *healf* afrs. *hallef*, *hâl*, *haf*, *alf* wfrs. *heal* nfrs. *haolf*, *haeel* helg. *hüällev* strl. *hôlev* altn. *hâlfr* wang. dän. *halv* dimidius (medius &c.) ahd.

halba, halpa mhd., lndsch. nhd. *halbe* alts. *halbha* afrs. nnd. *halve* ags. *healf* alts. e. schott. *half* altn. *hâlfa, âlfa* swd. *halfva*, f. pars, latus, regio, plaga (vgl. afrs. *halva sida* plagae) ags. afrs. nnd. aengl. auch. e. swd. altn. (*hâlfa*) nur dimidium; einigermaßen unterschieden amnhd. *halb* (*halp*) f. formelhaft in Partikeln übergehend, parte, causa u. dgl.; so auch ob. ahd. *halba*; d. pl. ahd. *halbôm* &c. mnhd. *halben* in Zss. nhd. *halber* nnl. *halve* afrs. *halvem, hallem, halum, halvon* &c. — aengl. *behalve* half; side, part mhd. *behalben* darneben Z. nnd. *behalven* nnl. *behalve* afrs. *bihalva, bihala* &c. strl. *bihalwa* praeter, excepto; nnd. auch inprimis. — ahd. *halp*, *half* metra, metreta (amphora) vgl. nhd. *halbe* (sc. Maß) f. nnl. *halfje* n. ein Getränkmaß. ahd. *halben* nhd. *halbieren* nnl. *halveeren* e. *halve* schott. auch *halver* altn. *hâlfna* swd. *halfvera* dimidiare ahd. *bi-, umbi-halbôn* circumdare, vallare *halftanôd, halfnot* &c. m.? nhd. nfrs. *helfte* nnl. altn. *helft* nl. auch *halft* afrs. *halfte* nfrs. *helt*, f. swd. *hälft* m. dän. *hälvte* c. dimidium, medietas altn. *helming* f. *helmîngr* m. id., nach Outzen 121 im Sachsensp. *helfing* und wie ndfrs. *helling* ndfrs. auch *helm* id.; ein kleiner Ueberrest. — swz. *hâltil, hârtel* n. dimidium aus *halbteil* entstellt.

§. Die Bedeutung latus deutet auf Verwandtschaft mit Wz. *hald, haldh* vergere Nr. 21. Aus gleicher Primärwurzel leiten wir auch Wz. *hald* tenere Nr. 20; ihre Bedeutung tritt bei vielen Wörtern hervor, welche von Wz. *hl* ausgehn und zum Theile sich als Sprößlinge der secundären Wz. *hlb, hlbh, hlf* formell unserer Numer anschließen. Wir reihen hier eine mannigfaltigere Anzahl von Wörtern ähnlicher Formen und Bedeutungen zusammen, mitunter späteren Numern vorgreifend, um einen vergleichenden Ueberblick zu gewähren und seines Ortes hierher zurückzuverweisen. Wir beginnen mit den formellen Verwandten unserer Numer.

amhd. *halb, halp* ahd. *halib, halap* &c. mhd. m. n. ahd. *halbe, hailb* Schlettst. Gl., *helbe* swz. *helb* mnd. nl. e. *helve* mnd. n. ags. *helf*, *hielf* nnd. *helft, helfter* manubrium, capulus salzb. *helplar* id.; auch ein Längenmaß Höfer 2, 43. nhd. (schon frühe ib. aus Lex. ms.) nnl. nordengl. (handle; e. Bd. s. u.) *helm*, nach Frisch 1, 442 ntr.; nnl. öst. wett. (*axthelm*) m. öst. *hâlm* m. aengl. swz. *halm* m. manubrium inpr. securis u. dgl. vgl. ahd. *helm-ackes* francisca, bipennis : *hellebyll* bei Frisch l. c. (versch. von dem nl. Knabenspiele *hillebill* Kil.); hd. a. 1445 (Hübner Voc.) *helmparten* cassidolabrum = *helmbart* Brack. Voc. nl. *helmbarde* Kil. nnl. *helmbârde* m. nhd. *hellebarde* u. s. f.; nhd. nnl. *helmstock* m. schott. *helme-stock* wang. *hellemholt* n. ansa gubernaculi ags. *helma, healma* m. id. und = e. *helm* altn. *hiâlmun* f. gubernaculum. — ags. e. *hilt* &c. ags. *hylt, holt, gehilt* n. *hylta* m. *hylte* f. alts. *hilta* (in *hiltis* Gf. 4, 930?) nl. *hilte, hielte, holte, hille* f. nnl. *hilt* f. (Schiffsbaumhandhabe) ahd. *helza* f. *gihilze* hd. sec. 15. *gehilz* (*gehyiz* Voc. a. 1477 Gl. m. 2, 157) n. capulus ndfrs. *hielt heelt* dän. dial. *hjölt* id., gew. Meßerheft altn. *hialt* n. globus capuli *hialti* m. gladius vgl. mnd. *hilte* of swert rumphaea Voc. rer. — altn. *hæll* m. manubrium; paxillus, Haken zum Aufhängen oder Befestigen *hæla* clavis figere swd. dial. *häl* paxillus inpr. ligneus s. Ihre 1, 804 — wo aswd. *tjudherhäl* übrigens mit *hälla* compes s. folg. Nr. identisch scheint — zur folg. Nr. oder vll. zu *hahala* &c. Nr. 4. — altn. *halld* n. *hallda* f. ansa vasis nl. *houde* ansa zu Nr. 20. — In folg. Wörtern gehört *f* vielleicht nicht zum Stamme: ahd. *halaftra*, *halefdra*, *halftera, halftra*, *halfeter* &c. hd. sec. 15. nhd. nnd. nnl. *halfter* ags. *hälfter* mnd. *halgtre* (cama Gl. Bern.) nnl. *halchter, helchter, halster, holster* nnl

nnd. e. *halter* capistrum; ahd. *halftra* auch succinctorium, brachiale = bair. *halfter* f. Hosenträger; *halster* f. bair. id. nl. auch als *semodius* zu uns. Nr.; swd. *halfter* n. Tragband an Gefäßen vgl. o. altn. *halld.* — ahd. *halsiron* habenis e. *halser* Strick, Ziehseil nnd. (holst.) nnl. nnord. *hals* m. nhd. *halse* f. Segelziehseil vb. dän. *halse* nnl. *halzen* die Halse einziehen = altn. *hâlsa* vela corrigere *hâls* m. pes veli anterior; auch prora navis s. Nr. 26; einerseits schließen sich diese Wörter an das Zw. nnl. *halen* altn. swd. *hala* dän. *hale* u. s. f. ducere, trahere, inpr. resti; anderseits an Nr. 26 vgl. *halse* f. &c. Smllr 2, 184 oberd. Tragband, Hosen-, Rock-träger; mhd. Hunde*hals*band; bei Maaler heltium, Kummet; ebenso zweifelhaft ist die Abstammung von *firhalsetha* „capidem quod circa de *collum*“ Gf. 4, 928 d. i. capulus = mlt. capidus Gl. m. 2, 157; ferner von ä. nhd. *hälsung* Hundehalsband Frisch 1, 402 mhd. *helsinc* Bon. Gr. 2, 352 ä. nhd. *helsing*, *hälssing* Maaler, Dasyp. mnd. *helsingk* Frisch l. c. neben *hälßling* &c. Fris. Dasyp. appenz. *helsig* und *hälsil* (wol *häls-sil* wie nnd. nnl. *halssêl* n. Tragband, Jochriemen, sicher zu Nr. 26), m. laqueus, restis, zunächst Ziehseil, *Halsseil.* Wiederum in verw. Bed. ahd. *halmo* in *johhalmo* &c. m. lorum Gf. 4, 926 eig. Riemenjoch, Jochriemen. — *halta*, *helde* numella s. Nr. 20. — Von ob. *halfter* unterscheidet sich mit ähnlichen Bildungsvarianten nhd. (pistolen-) *halfter*, *holfter*, (swb. ntr.) *hulfter* f. nnd. e. *holster* nnd. *holsker* m. altn. *hulstr* swd. *hölster* dän. *hylster*, n. theca, Futteral vgl. g. **hulistr** ags. *heolster* &c. u. Nr. 82. **Hv.** 11, Wz. *hl* celare, tegere, *f-ter, s-ter* wie bei *halfter* &c. capistrum Suffix? die engl. Schreibung *holdster* neben *holster* deutet auf Nr. 20; Schmid gibt swb. *hulfter* n. (vgl. o. *halfter* n.) neben *hulf* f. 1) Futteral, Pistolenhulfter 2) — auch mhd. sec. 12. und swz. Stldr 2, 61 — Riemen, womit das Pferd die Gabeldeichsel trägt; vgl. ahd. *huluft*, *hulft*, *hulf*, *hulst*, satil-*half* hulcitum &c., *(hulft)* suprasella Gf. 4, 880. 925. Z. 165. vrm. nicht Satteldecke (oder gar ulcus), sondern = *hulf* Bd. 2), indem mlt. *hulcitum*, *hulcia*, *ulcia* aus lt. *helcium* Kummet, Zuggeschirr an das d. Wort angelehnt wurde.

Bopps geniale, bereits **A.** 67, **C** erwähnte Erklärung unserer Numer aus uralter Zss. von *ha* aus (sskr.) *eka* und **lalba** reliquum „dimidius, pr. *unam* partem habens“ mögen wir nicht annehmen, solange wir einen lebendigen Stamm darinn zu finden glauben. Für die Bed. dimidius finde ich keine exot. Vergleichungen, wenn man nicht etwa wagen will nach der Bed. mediocris zu vergleichen finn. *halpa*, g. *halwan* esthn. *alw* vilis vgl. vll. sskr. *alpaka* id. *alpa* parum, exiguus. Eher suchen wir für die Bed. latus, pars Sprößlinge einer Wz. *kl*, wie etwa sskr. *kalâ* f. pars, portio, divisio temporis; mit andrem Vocal (*gh* = *l*) armen. *kogh* side, flank, part; eve m. v. Abll.; vgl. das finn. Zubehör von Nr. 21; auch finn. *külki*, g. *küljen* esthn. *külg*, g. *külje*, *külle* latus; lth. *szalis* f. id., regio; — Hypothesen! Vielleicht zeigen andre aus einer Urwz. d. *hl* entsproßene Wortstämme beßeren Weg. Die Wörter unter § giengen mitunter in andre Sprachen über: *helza, hilt* in it. *elza, elsà* f. *elso* m. pln. *jelca*, *jedlca* pl. böhm. *jilec* m. capulus slov. *hélce* f. pl. Meßerheft afrz. *helt*, *hel*, *heut*, *hent*, *heux* (Dz. 1, 309 sq. 318. 2, 22.) poignée ou pommeau d'épee; *halster* nl. Getreidemaß s. o. lth. *halfteris* m. nlaus. *haljftarj*, *haljstarj* m. „das Halfter“, capistrum *holstarj* m. „der Halfter“ Zwahr Wtb., vrm. theca; lapp. *hålt* scortea sclopeti, *hölster* för bössor. Mit swd. *häl* clavus vergleicht Ihre gr. ἧλος (Bf. 2, 300) und cy. *hoel* f. clavus c. d.

65*

20. **Haldan** red. **haihald, haihaldun, haldans** hüten, weiden, βόσκειν, ποιμαίνειν. (Frisch 1, 403 ff. Gr. 1² passim; 4, 599. Gf. 4, 896. 913. Rh. 790. 804. Wd. 878. Outzen 124. Dz. 1, 310. Bf. 2, 108.)

St. Zww. ahd. *haltan* alts., bisw. ags. ahd. *haldan* amnhd. *halten* wett. *hâln* (praet. *heïl, hill*) nnd. *holden* mnnd. *houden* (praet. mnl. *held*, bisw. *hild* nnl. *hield*) ags. *healdan* e. *hold* afrs. strl. *halda* wfrs. *haden* (praet. *hadde, hield, hoald*) nfrs. *haodde* wanger. *hôël, hôl* (praet. *hil*) ndfrs. *hoalan* (prt. *hel*) Cl. altn. *hallda* swd. *hålla* dän. *holde* tenere, servare, observare, custodire; (dafür, ahd. *furi* &c.) habere, judicare, aestimare; providere c. d., alere, sustentare familiam, servos, pecus u. dgl. vgl. die goth. Bd.? bair. *halten* Smllr 2, 187 ist ganz = **haldan** vgl. u. Hirtennamen. mhd. ä. nhd. *halten* auch im *halt*, *hinterhalt* liegen. ags. *healdan* inclinare &c. *heald* firmus, fulcitus; inclinatus vgl. Nr. 21. — Der ahd. *hehalto* d. i. *êhalto* pontifex Gf. 4, 907 ist synonym mit dem *êwarto* Gr. Myth. 79. — Eigenthümlich ist die imperativische Grußformel ahd. *halt* salve, ave *kahalt, kehalt* osanna Gf. 4, 898. 907. — ags. *behealdan* und noch mehr e. *behold* bedeuten auch sinnlich observare, intueri, videre. — nnl. *halt!* int. s. f. = *halte* f. = nhd. *halt* (machen) a. d. Hd. neben *hou!* int.

ahd. *halte* f. cupla, nach Ziemann 142 aus den Sumerlaten neben pastura Weideplatz vgl. *halt* f. id. Smllr 2, 187 und die goth. Bed., doch *cupla* eher = lat. *copula* (canum) Ovid. mlt. funis, vinculum, ἀλυσίδιον vgl. u. a. Gl. m. 2, 711. 833., auch *copularius* Hundehalsband, nhd. swd. *koppel* u. s. m. vgl. Schwenck d. Wtb. h. v., zusammen*koppeln*. ahd. *îsinhalta, îsnhalt, îsanhilta* &c. vinculum pedum v. cervicis, compedes, nervus mhd. *îsenhalte* f. *îsenhalt* n. nl. *halde* mnnd. nl. (mhd.) afrs. dän. *helde* (*roth-helden* compedes Chytr.) süddän. nnd. *hêlde* mnd. dän dial. afrs. *hilde* afrs. *hielde* f. n. ndfrs. *hield*, *hild* aswd. *hälda*, *hälla*, f. id., inpr. compes, retinaculum equorum afrs. auch Gewahrsam übh.; Deichdossierung = nfrs. *hjeld* Hett. altn. *halld* n. retinaculum; custodia, carcer; victus, Unter*halt*; opinio, Dafür*halten*; ansa vasis s. vor. Nr. §. swd. *hälla* Vieh auf der Weide feßeln; die goth. Bd. rührt hieran, wird aber doch aus der allgemeinen des Wahrens, Hütens abzuleiten sein; so auch hd. a. 1455 *chuehilt* oder *hert* armentarius vgl. u. a. öst. *halter* m. id. ahd. *pihaltari* m. *haltara* f. custos. Die Bed. Feßel wol in ahd. *hilti-scalh* m. *-diu* f. mancipium, wenn nicht eig. Kriegsgefangener von *hiltia* (*hiltiu?* Hild. Gf. 4, 912 vgl. Gr. Mth. 394) alts. *hildi* (pugnae Gr.) ags. *hild* f. altn. *hildr, hilldur* f. pugna; hierhin viele Eigg., wol auch die vandal. **Heldicus** Proc. **Hildimir** Coripp.

altn. *hilla* f. swd. *hylla* f. dän. *hylde* c. abacus, repositorium ¿ zu Nr. 82, diese mit unserer vermittelnd, oder ganz hierher, vgl. u. a. ä. nhd. *behalter, gehalter* oberd. *ghalter, kalter*, m. id., eig. *Behälter, Behältniss* übh. Nahe steht nl. mnnd. nhd. a. 1582 *hilde* nnl. *hild* nnd. *hille*, *hyle* bair. *hiller (hülder?)* f. siegen. *ullern, ollern* (Speicher) altn. *hiallr, hiall* m. swd. (dalek.) *hjälle* norw. *hild, hield* Ober-, Dach-, Schlaf-, Trocken-Boden, stratum superius, repositorium, foenile, promptuarium, pabulatorium &c. u. dgl. vgl. Frisch 1, 452. Kil. vv. hild. schelff. Smllr 2, 174. Br. Wtb. 1, 631. Ihre 1, 866. Biörn 1, 356.

A. d. D. frz. *halte* sp. *alto* interj. it. *far alto* Halt machen rhaetor. *halter* m. (da pescs) nlaus. *haltarj* m. Fischhälter lapp. *haldet* servare,

tenere *håld* excubiae, *Halt* swd. *håll*; *håldet* sustentare hospitio &c. *hildo* repositorium.

Sichere Urverwandte kenne ich nicht. Benfey vermutet eine aus sskr. *hr* capere &c. gebildete Secundärwz. *hrd.* LG. vergleichen gr. ἄλδω. Verwandte Elemente und gleiche Bedd. mit *halten* zeigt gdh. *glèidh* tutari, custodire, retinere, adipisci, defendere, protegere.

21. **a. Haldis** adv. comp. lieber, mehr Skeir. **viljahalthei** f. Zuneigung, Wolwollen, Vorliebe, προσωποληψία, πρόσκλισις. (Frisch 1, 400. 404. Gr. 3, 241. 590. 593. Smllr 2, 169. 178. 184. Gf. 4, 892. 909. Rh. 790. Br. Wtb. 1, 618 ff. Stalder 2, 30. Tobler 253. Wd. 44. Jonckbloet Karel 294. Bf. 2, 284. 318.)

b. Hulths hold *visan* ἱλασθῆναι Luc. 18, 13. **unhultho** f. Unhold, böser Geist, δαιμόνιον. **unhulthа** m. id.; Teufel, διάβολος. (Frisch 1, 463. 473. Gr. Nr. 314. Mth. 16. 244 ff. 249 ff. 942. 1211 ff. Smllr 2, 178 ff. Gf. 4, 913. Rh. 804. 823. Br. Wtb. 1, 645. 667. Schwenck d. Wtb. 299 ff. Wd. 139. 820. Bf. 2, 173.)

Die von Grimm früher vermutete Partikel **halds** amplius hat sich nun in ob. **haldis** gefunden. Im Hd. scheint sich mit der entsprechenden *halt* eine andere zu Nr. 20 gehörige und aus ellipt. prs. *halte* opinor entstandene zu mischen. Außerdem trägt Graff wegen der ausl. Tenuis Bedenken, *halt* potius zu *haldan* zu stellen; bemerkenswerth ist das der Bedeutung nach entsprechende, aber der Form nach zu **b** gehörige öst. *hölder* comp. adv. potius, lieber, vielmehr Höfer 2, 60; Loritza Id. Vienn. gibt auch den Pos. *hold* als Fragewort nonne? nicht wahr? und als Füllwort, indem beide das Füllwort *halt*, bisw. *halter*, scilicet, denique unterscheiden. Indessen könnte dieses öst. *hold* wirklich zu **b** gehören und aus gleichem Stamme gleiche Bedeutung mit *halt* entwickelt haben, womit es Schmeller völlig identificieren möchte; Aventin hat einmal mit *o* utique *ia holt* = bair. a. 1562 *je halt*, jetzt *jå halt*; Schmeller gibt jedoch auch ein an der Ilz und in Oberösterreich lebendes *hélder, häller (hälder, hälter)* = mhd. *haltir* und ob. *hölder*, sup. *hällest* ehestens, alsbald vgl. u. nord. *hellst* ahd. *nechaltist* nequaquam Smllr 2, 185 und die Bed. des ahd. *hallo* cito, protinus mnl. *houde* id. nach Clignet und Jonckbloet Karel gegen Gr. 3, 241, auch bei Kil. id.; soo *houde* = soo haest als simulac; ndfrs. *hallern* (eilends Outzen 112) id. Was die Dentalstufe betrifft, so vermischen die — wol ohnehin aus Einer Primärwurzel entsproßenen — Stämme Nrr. 20. 21. mehrfach ihre Dentalstufen; im Hildebrandsliede wird das alts. *hald* potius mit hd. Form *halt* (einmal) geschrieben; auch e. lank. *helt* likely, probably, perhaps scheint hierher zu gehören. Für die allmälig verschwimmenden Bedd. des amnhd. (oberd.) *halt* s. ll. c., auch Ziemann 141; die amhd. compar. Hauptbed. potius, sed, sondern (*thiu halt, desto halt* Kön. Chr. &c. eo magis) stimmt zu alts. *held* e. obs. dial. *heldar* altn. *helldr* swd. *helre* dän. *hellere* potius, prius, magis; dazu die Partikel nnord. *heller* id., (hvad) sive, (icke) neque; altn. *helldri* adj. potior sup. *hellstr* adj. nnord. *helst* adv. potissimus, potissime. Outzen gibt als Positiv dazu ndfrs. *hâl, hôl, hall* gerne, bei Firmenich sylt. *hol'* id., aus *hold* **b** vgl. o. öst. *hölder?*.

Die Bedd. des Vorzugs, potius, prius, sive, der Vorliebe und Zuneigung &c. entspringen aus der sinnlichen der Neigung, welche sich deutlich und häufig in diesem Wortstamme entwickelt. Mit Nr. 20 berühren sich die Bedd. Stütze, Anhalt (Anlehnung), Halt (Treue, Verläßlichkeit); Bos-

worth übersetzt *healdan* durch to *hold* on one side. Mit Nr. 7 vgl. die Bdd. fidus; salus.

ahd. ags. afrs. (in Zss.) *hald* ags. *heald* altn. *hallr* inclinatus, devexus proclivis, incurvatus, obliquus ahd. auch moral. pronus altn. auch proclivis in aliquem, favens (hold vgl. **b**); ags. auch supported, propped; fast, secure vgl. Nr. 20. — ahd. *halda* „vel *hala*“ amnhd. dän. *halde* f. mnd. *afhalt* Gl. Bern. dän. *helde* c. clivus altn. *hallr* m. proclivitas ahd. *haldén* vergere, se inclinare ahd. swz. ä. nhd. Dasyp. Prompt. a. 1618 *helden* act. neigen, inclinare (ahd. aures, cor &c.), declinare swz. neigen, schief, abhängig stellen; swz. *halden, halten* nl. *helden* nnd. nnl. *hellen* alts. *af-heldian* (declinare, aetas) ags. *healdan, hyldan, âheldan* &c. schott. *heild* aengl. *hild* aengl. ndfrs. dän. *helde* swd. *hälla* inclinare, vergere, propendere ags. aengl. (*helde* to incline, bend *hild* to incline, lean) altn. nnd. nnord. auch act. neigen, nnd. wie swz. *helden*; nnord. lehnen, stützen: abfließen laßen, gießen vgl. altn. *hella* id. und die nnd. ntr. Bd. defluere: dän. auch ntr. fig. delabi, minui; auch moral. schott. praeferre (hold sein) nl. propensum esse; aengl. *helde* hat noch viele Bdd. s. Hall. 1, 433. o. Nr. 7. dän. *held* n. inclinatio, devexitas, declivitas, Fall, Neigung, Neige: in der Bed. Glück zu Nr. 7 s. dort, doch nicht als Glücksfall, Glückesgunst hierher? vgl. etwa auch bei **b** formell afrs. *helde* &c. und die Bed. fortuna bei ahd. *huldi*? die entsp. swd. Ww. Nr. 7 haben *ll*, wie indessen auch altn. *heill* n., dessen *ll* nicht wie beim adj. m. (Gr. 1², 306) aus *lr* entstanden sein kann, eher noch in *heill* f. vgl. Gr. 1², 658. swd. *häll* m. „die Neige“, steinerne oder eiserne Platte; Klippe vgl. Nr. 24; in Bd. 1 hierher? vgl. Ihre 1, 808.

Bei manchen Wörtern wird *ll* aus *ld* zu erklären sein; so bei nhd. *halle* ä. bair. *hallen*, auch *haln* f. Halde des Bergwerks Frisch 1, 400 Smllr 2, 169; dagegen erscheint *d* in *halde* = *halle* f. taberna (zu Nr. 24) in Voc. a. 1482 bei Frisch 1, 401 eingeschoben; wiederum *ll* aus *ld* in hd. *niderhällig* proclivis G. G. u. s. m.; sodann bei sächs. altn. swd. Wörtern zum Theil sicher, wie *hellen, hallr, halla, hälla*; ob auch bei ob. swd. *häll* m.? Einfaches *l* haben die unserer Nr. sinnverw. Wörter ahd. *hala* clivus s. o. *anahal* Smllr 2, 166 = *anahalder, anhalter* acclivis Gf. 4, 893. *hali, hale* = *halde* crepido vgl. Gf. 4, 854. e. *heel. heal* propendere, se inclinare (navis &c.) aus älterem *heeld* s. Hall. 1, 440. Schmeller vermutet die Grundbd. abhängig bei ahd. *hâli* amhd. *hæle* mhd. auch *hel* Minnes. 2, 237 oberd. *hæl, hêl*, bei Smllr 2, 166 *häl, hel*, bei Höfer 2, 42 *heil, hâl*, bei Fris. *häll* nl. *helle, hel* altn. *hâll* (st. *halr*) swd. *hal* lubricus oberd. auch blandus, adulans ahd. einmal caducus: Grimm 2, 70 stellt es zu Wz. *hl* celare. — Nahe an *halde* rührt altn. *hialli* m. colliculus, area plana v. prominentia in latere montis vgl. *hiallr. hiall* vor. Nr. in der allg. Bed. en Forhöjning? vgl. ags. *hyll* ags. e. *hill*, (ae.) *hul* nl. *hille, hil* wang. *hel*, m. collis, nicht etwa zu *hügel* s. die ex. Vgll.; auch versch. von altn. *hôll* m. swd. dalekarl. *hol* colliculus, aber wol = nnd. *hull, grashull* Rasenhügel im Sumpfe Br. Wtb. 1, 665 und dort richtig zu Wz. *hl* celare u. Nr. 82 gestellt. Frisch 1, 400 gibt auch den bekannten Namen der kleinen seichten Nordseeinseln *hallig* f. durch locus elevatior et proclivis vgl. indessen u. Nr. 24; Schütze vergleicht das nord. *holm*; *ig* ist wol insula.

b. amnhd. alts. nnd. nl. ags. aengl. afrs. *hold* amhd. *holt* ahd. *hult* nl. ags. nnord. *huld* mnl. *hout* (carus) nnl. *houw* nl. afrs. *houd* nfrs. *hoad*

altn. *hollr* propitius; später auch suavis, venustus; bes. früher auch, nnl. altn. ausschließlich, sincerus, fidelis, treuergeben; swz. lascivus, venereus. *hold* und *unhold* sind namentlich zum Theile substantivisch geltende Epitheta der Geister und Götter, wie bei den Gothen, so bei den übrigen Deutschen vgl. ll. c. bes. Myth. — ahd. *hulda* f. ahd. alts. *huldi* f. mhd. nl. ä. nhd. nnl. afrs. *hulde* nhd. *huld* aengl. afrs. *helde* nfrs. *hilde* altn. *hylli*, f. mnl. (nl.) *houde* n. benevolentia, favor, gratia amhd. nl. aengl. afrs. auch fides, devotio, vgl. alts. auch obsequium nnl. mhd. ä. nhd. in Voc. Teut. a. Lat. *(hulde, huldung)* homagium, Huldigung; später auch comitas u. dgl. ahd. auch pax, placor; salus, fortuna aengl. *helde* fidelity, loyalty *holde* friendship, fidelity e. dial. *hold* trust, faithfulness ags. *hold* amicitia *held* fides, securitas (vgl. o. *hold*), potestas, jurisdictio *hyld* f. inclinatio, favor, fides *hild* id. (affection, desire Bsw.), die 4 Ww. identisch? — amhd. ä. nhd. nl. nnl. *hulden* &c. placare, conciliare mhd. auch, nnl. nur = nhd. nnd. nnl. *huldigen;* nl. auch inaugurare principem ä. nhd. amare, favere Narrensch. fol. 32. ä. swz. rfl. amicitia jungere se alicui. swz. *holden* amores agere altn. swd. *hylla* dän. *hylde* homagium praestare altn. auch benevolentiam acquirere.

Bisweilen kreuzen sich die Vocale in **a** und **b**; *e*, *i* in den ags. e. frs. Formen bei **b** deutet sich indessen aus *y*, *o*, *u*. Der Dental **th**, **d** kann ein participiales Ableitungsmittel sein, wie denn Schwenck **b** von *hüllen* &c. ableiten möchte.

a. A. d. D. sp. *halda* de monte clivus Frisch 1, 400 lapp. *hallot* &c. inclinatus, nutans *hallotet* inclinare (vas &c.), neigen. — mlt. „*hullis* et *holmis*" in England ist ob. ags. *hul* collis; corn. *hâl* hill entl. vgl. schott. *hallock* = *hillock*. Urvrw. damit wol lt. *collis* = lth. *kálnas* m. (*pakalney* decliviter) *kalwà* f. u. s. v. vgl. Pott 1, 227. Näher stimmt zu *hald* &c. finn. esthn. *kallas* esthn. *kallalik* &c. neben *kilas* declivis finn. *kalde, kalto* (g. *kaldon*) declivitas esthn. *kaldas, kallas, kalt* ripa (kaum an sskr. *kûla* id. erinnernd) *kallal* ad latus, justa *kallama* vergere, declinare; infundere (vgl. die nord. Bedd.) *kaldama* fundere, effundere *kalduma* zum Falle neigen; gereichen *kallatus*, *kaltus* locus declivis; Neige des Biers finn. *kallistua* declivis fieri u. s. m., vll. auch *killa* pendere vgl. o. esthn. *kilas*, ferner *külk* latus &c. s. Nr. 19. Das lautähnliche finn. esthn. *kallis* carus, pretiosus c. d. esthn. *kallikenne* cara, amata — ganz versch. von *kullakenne* id. *kulla* finn. *kulda* &c. amatus &c. eig. = d. *gold-*, *golden* — nähert sich der Bd. von **b**, doch wol mit fremder Grundbedeutung; so auch esthn. *helde* mitis, liberalis, benignus u. s. v., überdas nicht zu ob. Wz. *kald*, *kall* passend. — Eine slav. Wz. *chul* theilt die wichtigsten Bedd. von **a**.

b. A. d. D. mlt. *hulda* dominium pln. bhm. *hold* m. homagium; tributum pln. *hołdować* bhm. *holdowati* huldigen; auf Zinsen leihen &c. — cy. *coledd* to cherish, care of, till, cultivate &c. steht näher an lt. *colere*, das wir nicht mit uns. Nr. vergleichen mögen.

22. **Halis-aiv** kaum, μόγις Luc. 9, 39. (Vgl. **A.** 36. — Gr. 3, 88. 218 ff. 590. in Haupt Z. III. S. 146.)

Grimm sieht in **halis** die adv. Comparativform (früher den Genitiv) eines Nomens **hals, hal** (aeger, molestus) das zu seiner Nr. 465 (vgl. u. Nr. 103) gehören könne; vgl. etwa e. *hale* to vex, trouble, worry Hall. 1, 429.

23. **Halks** arm, πτωχός, kraftlos? nach Grimm vacuus, egenus, nach

Massmann vacuus 1 Cor. 15, 10. Gal. 4, 9. (Grimm Vorr. zu Schulze. Massm. in M. Anzz. 1836. Diez 1, 56. 327. Pott Lett. 2, 42.)

Grimm vergleicht henneb. *helk* kraftlos, saftlos (bei Brückner), das wol mit nl. wetter. *hâl* exsuccus, siccus, aridus nl. auch tenuis, subtilis, acris wett. bes. von vertrockneten, lechzenden Gefäßen, Kehlen &c. gbr.; dän. *halle*, *halles* n. vertrocknen, welken vgl. vgl. alts. *haloian* consumere (ut ignis)? zusammenhängt; vgl. auch schott. *hallach*, *hallach'd*, *hallokit* fragilis, debilis? Massmann vergleicht altn. *hôlkr* m. cavitas, tubus (s. u. Nr. 83, wohin auch die Grundbd. vacuus deutet, vgl. auch dort *hôlkn*) ahd. *holcha* ags. *hulce* liburna. Vgl. noch Einiges Nr. 28.

Diez leitet aus **halks** vacuus span. *hueco* pg. *ouco*, *oco*, *occo* cavus, vacuus. Aus *hâl*, nicht aus lt. *halare*, frz. *hâle*, *hâler* (mit starkem *h*)? zu keinem von beiden stimmen die afrz. Formen *harle*, *harler*.

Grimm vergleicht hyp. finn. *kelho* fragilis *kelhä* campus aridus, ineptus.

24. **a. Hallus** m. Fels, Stein, πέτρα Rom. 9, 33. **b.** krim. **Ael** lapis. (Gr. Myth. 75. 289. vgl. Gr. 2, 458. 3, 427. Zeuss 77.)

a. altn. *hallr* m. lapis, spec. silex (swd. *hälleflinta* f.) *hella* f. petra, Klippe, flad Sten dän. *hald* c. swd. *häll* m. id. (vgl. Nr. 21, **a**). ahd. *halen* saxa? Gf. 4, 854. ags. *healle* petrae (?) nach Leo Rect. altn. *hellir* m. specus, ganz versch. ven *hola*, *Hœle* &c. Grimm legt *hillan* sonare zu Grunde, weil der Fels wiederhallt.

b. ae vrm. nach nl. Weise = *â*, vll. nur durch *ll* gedehntes **a** und richtiger **all** zu schreiben; **h** fehlt wie o. Nr. 7.

c. ahd. *halla* templi alts. *halla* ags. *heall*, *heal* altn. *höll* nhd. nnl. mnd. nl. *halle* e. *hall* swd. *hall*, pl. *hallar* dän. *hal*, pl. *haller*, f. swd. m. dän. c. aula, palatium, arx; mitunter porticus, coenaculum, atrium, vestibulum templi, propyläum (mnd. Chytr.); später gilt das Wort häufig für (hauptsächlich saalartige, auf mindestens einer Seite säulengestützte) Vorrathshäuser, Verkaufs-, Holz-, Wagen-, Zeug-, Tuch-, Schau-, Zoll-, Korn-, Fleisch- &c. *hallen*, woher z. B. swd. *halla* (in der Schauhalle) besichtigen und stempeln mlt. *hallagium* afrz. e. *hallage* Marktgeld; so auch Gerichts-, Zunft-*halle* u. dgl., daher e. *hall* auch Collegium, Gericht.

Hierhin stellen wir auch mhd. *hal*, *hall* n. oder m., wol urspr. auch *halle* f. (vgl. die Ortsnamen) salina, wahrscheinlich ursprünglich nur die „*Salzhallen*", die hallenartigen Gebäude bezeichnend, in welchen noch heute die Salzpfannen aufgestellt sind, vgl. u. a. **S.** 19. Frisch 1, 401. Smllr 2, 167. Schmid swb. Wtb. 255, welcher *haal* n. Platz der Salzsiederhäuser; die gesammte Siederschaft gibt, auch *halles* (d. i. *hallhaus*) n. Siedhaus. Die *Halle* mochte ursprünglich nicht unmittelbar vom Wieder*halle* benamt sein, sondern ein *Steinhaus* bedeuten, wie denn *stein* auch häufig bei Burgnamen vorkommt; vgl. Analoges **S.** 147.

A. d. D. mlt. *halla*, *hala* frz. *halle*, (afrz) *hale* f. Palast (afrz. hôtel de ville Roq.), Vorrathshaus, Verkaufshalle mlt. auch wol Wohnhaus übh. it. *alla* f. öffentlicher Platz hierher? Grandgagnage leitet hyp. afrz. *ahaler*, *enhaler* wallon. *éhaler* embarrasser, retenir afrz. *déhaller* wallon. *dihaler* débarrasser von **hallus** vgl. frz. *empâtrer*, *dépêtrer* von *petra*. Auch a. d. D. mank. *halley* Palast (Leo Fer. 53) corn. *hel* an *hall* gdh. *all* m. id.; obgleich gdh. *all* f. rupes — vgl. *gall* m. *gaille* f. id. *oil* f. id., lapis u. s. m. vgl. **V.** 50 — das Verhältniss von *halle*: **hallus** wiederzugeben scheint, trennen wir gdh. *all* 1) aus *hall* vgl. die mank. Form, Lehnwort von 2) aus *gall*, das wir nebst Zubehör nicht mit uns. Nr.

verwandt glauben. In gdh. *talla* m. hall, aula, atrium scheint *t* unorg. vorgetreten, etwa als Rest des Artikels *an-t*.

Urvrw. finn. *kallio* esthn. *kaljo* lapp. *kallo* finnm. enar. *galle* rupes; slav. *skala* id. wol unvrw., Wz. *skl* findere vgl. **S.** 68. — Anklänge bieten cy. *cellt* f. *cyllestr*, *callestr*, pl. *cellystr* f. *callestr-faen* wie brt. *méan* (lapis)- *kalastr* corn. *kellester* silex, schwerlich abgeleitet aus mlt. *callus* afrz. *chaillo* &c. frz. *caillou* pg. *calhão* id.; diese (Dz. 1, 193) sind aus lt. *calculus* (mlt. *calcus* lapillus; aber *calex* lapis a. d. Gr.? Maj. Coll. VI.) gebildet, das nebst seinem in die meisten europ. Sprachen übergegangenen Primitiv *calx* gr. χάλιξ &c. (vgl. Bf. 2, 176 ff.) alb. *chalic* silex mit allen diesen Wörtern aus Wz. *kal, khal* (durum esse?) abgeleitet werden kann. Weiter ab liegt armen. *gaylachaz* pebble, flint. Das von Pott Hall. Jbb. 1838 hyp. mit *Halle* (auch mit *Saal*) verglichene sskr. *çâlâ* f. domus, stabulum u. dgl., womit man etwa noch *çilâ* f. saxum, lapis (für eine mögliche Nebenform *sila* vgl. lt. *silex* hbr. *selà*) combinieren könnte, weisen wir lieber zurück. Eher verdient gr. καλιά f., das mehrere Bedd. unserer Numer theilt, verglichen zu werden. Sodann lth. (*ů* aus *a*) *ůlê* f. rupes, wol versch. von lett. *ôla*, *ôlis* silex (**A.** 111, **a** wol irrig citiert), aber neben *ŭla* f. lett. *alla* f. specus, lustrum, wie altn. *hallr*: *hellir*; bei Entlehnung a. d. D. würde allerdings das der lth. lett. Sprache fremde *h* wegfallen, doch erscheinen diese Wörter einheimisch, und der Lette leitet von *alla* noch *allôt* in dunkle Wege gerathen; fig. irren, fehlen.

Bei **b** ist Entlehnung aus tatar. (turuk.) *aela* Felsrücken (s. Mssm. Gtth. m.) nach dem Wohnorte der krim. Gothen nicht gerade unmöglich.

25. **Halja** f. Hölle, ᾅδης. (Frisch 1, 464. Gr. Nr. 314. 1[3], 510. 572. 2, 458. 3, 354. 394. 553. Mth. 288 ff. 292. 760 fl. 894. LGGr. 161. Smllr 2, 171. Gf. 4, 860. Rh. 814. Wd. 375 Ntr. Outzen 121. Pott 2, 600 ff.)

ahd. *hella* (einmal *heillu* pernicie) mhd. ä. nhd. nnd. nnl. ags. anndfrs. *helle* alts. *hellia* alts. oberd. ags. e. *hell* ags. *hyll* nnd. nhd. *hölle* andfrs. strl. *hille* alts. nnl. ags. ndfrs. wfrs. altn. *hel*, altn. g. *heljar* (daher *helia* f. bei Biörn), f. alts. *hell*, *hel* m. wang. *hil* f. infernum, orcus ags. nach Bosw. auch sepulcrum altn. und früher wahrscheinlich überall Dea orci v. mortis; später (ahd.) supplicium damnatorum, pernicies, wie umgekehrt ahd. *hellawîzi* &c. aus dieser abgel. Bedeutung wiederum die der Hölle entwickelte s. die Formen **V.** 70, **d.** Aus altn. *i hel* (slâ &c.) zur Hölle (schlagen, todt schlagen), *i helju* in der Hölle, todt (vera sein) entwickelte sich aswd. *ihäl, ihiäll* swd. *ihjäl* dän. *ihiel* zu Tode; Biörn nimmt dafür ein ntr. *hel* lethum an. ä. nhd. oberd. *hell*, *helle*, *hölle* bedeutet auch den engen dunkeln warmen Raum zwischen Ofen und Wand; die ob. nhd. nnl. e. Namen für Hölle auch den Ort unter dem Schneidersitze, in welchen die Lappen fallen; nnl. *hel* auch den Verwahrungsort des Segelzeugs u. dgl. im Schiffe, sowie der angehaltenen Kaufmannsgüter, verschieden von *hal*, *halle* vor. Nr.; schon mnl. *helle* bei Outzen tiefer Verwahrungsort ndfrs. *helle*, *heel* sehr niedrige tiefe Stelle dithmars. norw. *heller* pl. unterirdische Hölen und Behältnisse, wenn nicht letztere zu altn. *hellir* specus vor. Nr. gehören, welche Grimm ganz von uns. Numer trennt, diese lieber mit *höle* &c. u. Nr. 83 verknüpfend.

Grimm, Massmann und Pott vergleichen hyp. die indische Göttinn *Kâli*, *Kâlâ* vgl. *kâla* adj. niger s. m. color niger; tempus; mors; Yamus, deus mortis, wozu Bopp Gl. 71 ff. u. a. gdh. *ceal* m. death and every thing in

rible stellt; es gehört zu uns. Nrr. 82. 83., zu welchen Grimm auch uns. Numer stellt, und bedeutet nach dem D. Scot. u. a. latibulum; mors; auch = lt. *coelum*; vgl. auch *cill*, *cil* f. u. a. mors; cy. *cel*, *celc* m. 1) a hiding; a concealing a secret 2) = *celain* f. pl. *celanedd*, *celaneddau* und pl. m. *calanedd* cadaver, corpus mortuum, corn. murder, manslaughter: cy. *celaneddu* to make a carnage; vll. ganz versch. von gdh. *calainn* f. corpus; firmum corporis robur (von Weitem an sskr. *kalevara* n. corpus, nach Bopp Gl. 68 : lt. *cadaver* vgl. Pott 1, 119, erinnernd; vgl. auch gdh. *colann* corpus, caro, womit Grimm Gesch. d. d. Spr. 1011 altn. ags. *hold* dän. *huld* swd. *hull* caro ags. cadaver vergleicht). Aus gleicher Wurzel entspringt cy. *celi* m. Deus. Zu sskr. *kâla* stellen wir u. a. mit den Genannten und Bf. 2, 152 lt. *câligo* (— sskr. *khaluǵ* m. nach BGl. 97) vgl. u. Nr. 82; gr. κελαινός, κηλίς vgl. sskr. *kâlaka* m. *kalana* n. &c. macula. Auch die Zigeuner behielten *kâlo* niger sp. zig. *kalisen* f. mors vgl. Pott Zig. 2, 106. 124. Vgl. auch slav. *kaly* &c. **Qv.** 4.

Entlehnt sind lett. *elle* olaus. *hela* nlaus. *helja*, f. lapp. *helwet* finn. *helwetti* (**V.** 70, **d**) Hölle lett. auch abscheulicher Morast nlaus. auch die Hölle hinter dem Ofen s. o.

Möglich ist ein Zusammenhang der **halja** mit dem Namen der alten (heidnischen) Begräbnissstätten der finn. Völker lapp. *kalme* esthn. *halm* finn. *kalmisto*, während die einfacheren finn. Formen *kalme* pallidus *kalma* foetor mortui, mors, funus bedeuten vgl. magy. *halva* mortuus : *halvány* pallidus nebst den finn. Wörtern für mors, mori &c. **Qv.** 4, eher als magy. *halmaz* Schutthaufen. Vielleicht gibt die finn. Mythologie nähere Aufklärung über diese Wörter. prss. *gallan* mortem &c. **Qv.** 4 gehören wahrscheinlich einer unserer Nr. fremden Wurzel und Grundbedeutung an; auch passt *g* nicht wol zu d. *h*, vgl. jedoch u. Nr. 50.

26. **Hals** m. Hals, τράχηλος Luc. 15, 20. **halsagga** f. id.? s. **A.** 4. (Frisch 1, 402. Gr. 2, 264. 458. 496. 3, 402. Smllr 2, 183. Gf. 4, 927. Rh. 793 ff. BGl. 103. Pott 1, 227. Schaf. 1, 237. Diez 1, 306.)

amnhd. alts. nnd. nnl. ags. aengl. anfrs. strl. nnord. *hals* ags. *heals* altn. *hâls*, m. collum (cervix, guttur), fig. vita inpr. in periculo; ahd. einmal cucullus, superhumerale vgl. die dän. Bed. Halskragen; Bild und Name des Halses wird auch mannigfach auf leblose Gegenstände angewandt, daher u. a. die altn. Bedd. prora et primum interscalmium navis; monticulus oblongus vgl. cimbr. *halse* collis Smllr 2, 184 e. neck of a hill u. dgl.: nord. nnl. nnd. pes veli anterior s. Zubehör Nr. 19, §; dän. *jordhals* Erdenge; andre Bedd. s. Nr. 27. altn. *helsi* n. collare ahd. *halsare* cervical: *halsôn* amnhd. (ein st. praet. *hiels* Smllr l. c. aus ältestem red. **haíhals**?) nl. nnd. *halsen* amhd. nl. nnd. *helsen* ags. *healsian* e. *halse* altn. *hâlsa* swd. *halsa (halsas)* amplecti; nl. auch *halsen* deglutire, vorare; magno conamine niti; ags. aengl. Bedd. s. Nr. 7; altn. auch schief sägen; corripere vela dän. *halse* nnl. *halzen* s. **H.** 19, §. swz. *helsen* swd. *helsa* s. o. Nr. 7. Mehrere vielleicht theils unmittelbar hierher gehörige, theils verwandte Wörter s. Nr. 19, **b.**

Aus ahd. *halsberg* afrz. *hauberc* frz. *haubert* prov. *ausberc* it. *usbergo* m. Halspanzer.

Die exot. Vergleichungen können auf den Gedanken führen, in **hals** sei ein msc. nom. Suffix **s** mit dem Stamme früh verwachsen und desshalb der Verschiebung in *r* und dem Wegfalle entgangen. Doch nehmen wir, auch abgesehen von dem einzelnen und vielleicht spät und unorganisch

entstandenen praet. *hiels,* lieber eine aus Wz. *hal* entstandene Nebenwurzel der Wzz. *halb, halth, hald* an — mögen wir nun eine Benamung des Halses und Backens als Kopf*halters*, oder als des Neigenden, vgl. auch die ob. altn. und cimbr. Bed. Hügel &c. : *Halde* Nr. 21? annehmen, oder auch *halsen* mit *bihalbôn* Nr. 19 zusammenzustellen versuchen. Bei der Etymologie des Wortes und der an es anklingenden fremden Wörter kommt Viel darauf an, ob wir den äußeren oder inneren Hals als Grundbedeutung annehmen; die erstere ist uns wahrscheinlicher. Der zweiten gehören von uns. Nr. und von einander verschiedene d. Stämme an, wie hd. *kêle* und *giel* faux vgl. Einiges **K.** 22. Sodann sind die im Allgemeinen nicht zu der gewöhnlichen Lautverschiebung passenden mit *g* anl. Wörter nicht, oder nur als Seitenverwandte, zur Vergleichung zuzulaßen; so sskr. afgh. *gala* m. collum, bei Wilson throat vgl. sskr. *galla* m. gena (**K.** 22) *gal* 1. P. 10. A. defluere, delabi (an altn. *hella* &c. Nr. 21 erinnernd, etwa als entfernter Verwandter); edere (deglutire); lt. *gula* pers. *gulû*, *gulûi*, *gelî*, id. gdh. *goil* f. throat; (*goile* f. Dct. Sc.) stomach; appetite &c. *goileach* m. helluo.

Nahe und sichere Urverwandte fehlen. lt. *collum* ist nebst *collis*, vgl. o. die d. Bdd., mit *cellere, celsus* verwandt. corn. *col* neben *kil, chil* the hinder part of the neck; the ridge or neck of a hill u. dgl., vll. nicht wie aengl. *cole* neck gdh. *coileir* f. id. und = cy. *coler* brt. *kollyer* u. s v. = lt. *collare* a. d. Lat. Rom. entlehnt, aber zunächst nicht zu *collum*, sondern zu lt. *cûlus* gehörend vgl. *kil* cy. f. (**K.** 22 erwähnt; vgl. u. Nr. 82, wohin es mindestens in der Bed. retreat sicher gehört) brt. m. gdh. *cûl* m. dorsum; quaevis pars aversa v. posterior u. s. m. m. v. Abll.; bei Armstrong auch gdh. *culair* throat = ob. *coileir*? gdh. *coll* m. collum; caput erinnert zugleich an altn. *kollr* m. caput, cranium. — Rask verglich sogar gr. *τρα-χηλος*; s. dagegen Bf. 2, 327. Wahrscheinlicher ist die Zusammensetzung in lth. *pakálas* m. *pakalà* f. tergum lett. *pakkala* f. podex *pakkat* praep. adv. a tergo lth. *użpakalij* id. (versch. von *użgallij* id. *pagàl* secundum u. s. m. von *galas* finis) vgl. u. a. lth. *pakélti* sustollere *pakillus* = lt. *celsus,* sowie *kalnas* mons &c.

esthn. *kaal, kael* finn. *kaula* collum sind nach den finn. karel. olon. Formen *kakla*, *kagla*, *kaglu*, *kachla* vgl. lth. *kaklas* lett. *kakls* id. zusammengezogen und gehören nicht hierher. finn. *halata* amplecti hängt eher mit *halu* concupiscentia *hallattaa* lapp. *halatet* concupisci, als mit *hals* zusammen. lapp. *halsi* Frauenhalstuch vrm. a. d. Nord. gebildet. — Anklingende Wörter für Hals, wie georg. *kheli*, finden sich in mehreren as. Sprachen.

27. **Hals** in **freihals** ἐλευθερία **F.** 55, **B. slahals** πλήκτης **S.** 102. (LGGr. 119. Gr. 2, 264. 630. RA. 282. Gött. Anzz. 1820.)

altn. *hâls* m. vir, fortis, animosus aswd. *hals* m. id., miles Ihre 1, 769. Das Zubehör zu **freihals** s. l. c. Aehnliche Zss. von *hals* als zweitem Worte mit nhd. *geiz*, *karg* Gr. 2, 642. dän. *skabhals* id. (avarus); nhd. *schreihals* = swd. *skrik-* dän. *skrig-*, *skräl-hals*; aber zu Nr. 26 nhd. nnl. *wâghals* swd. *våghals* dän. *vovhals* u. s. m.

Aus *hals* Nr. 26 in der Bed. vita läßt sich nicht wol die vorliegende Bedeutung herleiten, weil jenes Bild sich auf den möglichen Verlust des Halses = Lebens bezieht. Wol aber mag daher todter *hals* = homo occisus in den fries. Gesetzen kommen vgl. Frisch 2, 375. Br. Wtb. 1, 572. Rh. 794. — sofern dieser Ausdruck nur von Getödeten gilt; doch vgl.

auch *dôde hand* homo mortuus und *hand* in mehrfachem Gebrauche für die ganze Person Br. Wtb. 2, 578 ff. Ebenso können die Nrr. 26. 27. identisch sein, indem pars pro toto genommen wurde, in Zusammensetzungen vielleicht ursprünglich mit besonderer Rücksicht auf *hals* collum und seine Functionen, wie bei *hand* a. a. O. und bei *kopf* in *Starr-*, *Murr-*, *Krittel-kopf* u. dgl.; *köpfe* für eine Anzahl Menschen. Für die altn. Anrede *gôdir hâlsar*! würden wir auch etwa ihr wackern Herzen; Heldenherzen! oder ihr starken Arme! u. dgl. sagen können. nnl. Wtbb. geben *hals* auch für die ganze Person, bes. für einen Menschen in verächtlichem Sinne an; ebenso steht bei Firmenich (vgl Schmellers Rec. in M. Anzz. 1849) niederrhein. (nnd.) guaden *hals* = guten Menschen oder Kerl; so auch aach. ne goien *hoos* (Hals) = nnl. en goeden *hals* id. Indessen stellen wir hier noch einige Wörter zusammen, deren ähnlicher Laut und Sinn für eine selbstständige Geltung unserer Numer zu sprechen scheint.

§ª. altn. *halr* m. vir (liber) ags. *häle* m. heros, vir vgl. *haletta* und eine Hypothese o. Nr. 7.

§ᵇ. ags. *häledh* alts. *helith (th, dh, t)* ahd. seit 12 Jh. *helid* amhd. *helet*, *helt (t,* flect. *d)* mnl. *helet*, pl. *helde* nhd. nnl. nnd. *held* altn. *höldr*, pl. *höldar* aswd. *hälad* swd. *hjelte* dän. *helt*, m. = ags. *häle*, woraus es fortgebildet ist; alts. vir, homo im Allg. Das Br. Wtb. 1, 816 führt die nnd. Redensart an : *dat hêt held* das ist eine harte Nuß, kostet Mühe und Arbeit. Die älteste Form zeigt der Eig. *Halidegastes* bei Vopiscus. Das altn. Wort, welches Grimm auf ein älteres *höludhr* zurückführt, passt nicht ganz nach Form und Bed. sg. vir, milis? Gr. Grundbesitzer nach Biörn; pl. freie Bauern Gr. rustici; milites praesidiarii B.

Ableitungsversuche und Vergleichungen für §ª·ᵇ· s. u. a. bei Gr. Nr. 314. 2, 260. 458. Mth. 319. Bf. 2, 173. Höfer Z. I. 1 S. 127. Das von Ihre mit *hals* verglichene lt. *celsus* eques mag mindestens gleiche Wurzel damit haben.

28. **Halts** lahm, χωλός. (Gr. 2, 215. 1012. Gött. Anzz. 1831 S. 73. Gf. 4, 929. 956. Rh. 794. Bopp VGr. §. 308; Gl. 58. Pott 1, 143. 265. 2, 18. Bf. 1, 625 vgl. 2, 323.)

amhd. *halz* alts. mnl. mnd. e. afrs. nnord. *halt* (swd. *hallt*) ags. *healt* ndfrs. *hâlt* altn. *halltr* claudus ahd. *halzî* f. impotentia alts. *spurihelti* f. morbus equorum afrs. *strumphelte* f. Stocklahmheit Rh. 1054 altn. *helti* f. claudicatio *helta* lähmen ahd. *gi-*, *ar-helzen* id. (debilitare, wie nhd. lähmen) ags. *healtian* e. *halt* nl. *houtten* ndfrs. *hâlte* altn. *halltra* dän. *halte* swd. *hallta* claudicare.

Aus gleicher Wz. *hl* entstanden schott. *hilch* to halt; to hobble; swz. *hülpen* — sonderbar neben dial. *zülpen* aus *zehülpen*? — hinken, bes. aus Schmerz Stldr 2, 61 Tobler 279 vgl. wol nhd. *holpern* cespitare u. dgl. — ¿ Gehört uns. Nr. einem Nebenstamme von Nr. 20, wie *helsa* capulus Nr. 19, §? vgl. *halten* cunctari, morari wie hinken o. Nr. 4. Oder Grundbd. auf Eine Seite neigen vgl. Nrr. 19. 21.? Auch mag **halks** debilis? Nr. 23 verwandt sein; vgl. u. wallon. *halk*. —

wallon. *halté* boiter, clocher, clopiner (auch frz. *haleter*) Rem. *haleter*. *chaleter* id. Grandg.; dieses *e* scheint nicht bloß phonetisch eingeschoben vgl. *halé*, *chalé* hinkend; krummbeinig, wobei *t* nicht wol ausfiel, vielmehr die einfachere Wz. *hal* anzunehmen ist. Der dial. Anlaut *ch* entstand eher aus fränk. *ch* = gew. d. *h*, als aus *sk*, wie Grandgagnage vermutet; vgl. z. B. *houlé* neben *choulé* heulen, weinen. Ein andres *houler* bedeutet die

Schuhe übertreten, dennoch wol unverwandt mit dem glbd. frz. *éculer*; ptc. *houlé* courbe, crochu; bancal, boiteux; Grandg. erinnert an nl. *hoelen* worghen, torquere, torquendo claudere. Eine andre an Nr. 23 erinnernde Ableitung der Wz. *hal* tritt auf in wallon. *halkiné* haesitare, male, imprudenter, pigre agere v. laborare &c. *halkoté* id.; vacillare vgl. auch *halozi* und *haluziner* bei Grandg. Alle diese Wörter bedürfen noch weiterer Untersuchung und sind vielleicht wichtig für deutsche Wortforschung.

Genau entsprechende Urverwandte finde ich nicht, wol aber gleich und ähnlich bed. Wörter verwandten Lautstoffes. finn. *kaljama* claudus steht isoliert. — russ. pln. *kaléka* m. pln. auch f. Krüppel pln. *kaleczyć*, *skaleczyć* rss. *kalécity* verstümmeln bhm. *kelkaty* adj. mit verstümmelter Hand. Hieran zu knüpfen scheint sich bhm. *klecati* nlaus. *kljecaś* olaus. *klacaś* rss. *kolćity, kolćenóžity* claudicare rss. *kolća* s. m. *kolće-nógiï* adj. nlaus. *klecaty* olaus. *klacawy* claudus ¿ zum Theile mit ausgeworfenem Stammvocal vgl. die vll. verw. Wörter **K.** 28. Vgl. vll. lth. *kliszus*, *kliszis* m. der die Füße einwärts hat, wenn nicht Wz. *klik* vgl. auch lett. *klikstét* wackeln, lahm sein z. B. Zähne, Meßerklingen, Schloßfedern; so bedeutet u. a. *klecati* serb. wanken vgl. Pott 2, 274.

pln. *kuleć, kulać* bhm. *kulhati* rss. *kulytjavjety* hinken bhm. *kulhawý* pln. *kulawy* hinkend bhm. *kulha* m. Hinkender pln. *kula, kulas* m. id.; rss. *kulytjá* f. Gliedstumpf *kulytjavüi* verstümmelt.

gr. χωλός vgl. sskr. *khola, khoḍa, khora* id. *khoṭ, khoḍ, khuṇḍ, khol, khor* claudicare, *l* Urlaut? — Wz. *kal* in armen. *kagh* lame, limping, that walks with difficulty *kaghal* to be lame, to limp, hobble. Vll. auch in alb. *cialë, calë* claudus. — Bopps Ableitung von **halts** s. o. Nr. 19. **A.** 67, **C.**

lt. *claudus* c. d. gehört zunächst zu *claudere* (ags. *clisian* = e. *close* brt. *klóza* includere entl.?) *schließen*. Gewöhnlich wird es allzunahe an χωλός, wie an **halts** gestellt; vgl. auch BGl. 90 v. *klam*. Vgl. etwa lth. *klauda* f. Fehler, Gebrechen; auch aslv. *klosynü* mutilus rss. *klósnüi* claudus, das nicht zu ob. Reihen gehört, wie ähnlich — nicht ganz gleich — *claudere, clavis* = aslv. *kljući*.

29. **Hamon** zsgs. mit **ana** anziehen, ἐπενδύεσθαι 2 Cor. 5, 4. **ga** id., ankleiden, bekleiden, ἐνδύεσθαι Epp. Paul. passim. **and** ausziehen, entkleiden, ἀπεκδύειν Col. 2, 15. **af** abziehen, ausziehen, ἐκδύεσθαι 2 Cor. 5, 4. **ufar** darüberziehen, ἐπενδύεσθαι 2 Cor. 5, 2. (Vgl. Gr. Nr. 566. 2, 496. 3, 447. Smllr 2, 195. Gf. 4, 932. Rh. 817. 823. Outzen 114. Wd. 892. 1192. Diez 1, 10. 49 ff. 195. 311. Pott in H. Ltz. 1840 Erg Nr. 42.)

Diese Wz. *ham, hm* bedeutet circumdare, tegere. Wir stellen einige ihrer Sprößlinge zusammen, zu welchen noch die Zss. mit **leik L.** 23, **himins** u. Nr. 51, *hem* Saum und vll. **haims** Nr. 8 gestellt werden mögen.

ags. *hamod* indutus *hama, homa, hom* m. tegmen, cutis, camisia; bes. in Zss. z. B. mit *flæsc* corpus vgl. *lic* **L.** 23; *byrn, fyrd* alts. *gûdhhamo* thorax, lorica *fedher* alae wie alts. *fedherhamo* altn. *fiadhrhamr*, m. ala aengl. *hame, haums* cutis altn. *hamr* m. id., exuviae *hams* m. id., aspectus exterior; systema nervorum corporis pl. *hamsar* fraces adipis v. folliculi dän. *ham* c. cutis, exuviae serpentium u. dgl.; vestis aswd. *klædeham* vestis, wogegen *hampn* id. zu altn. *yfirhöfn* f. epitogium, Overkappe gehören mag; oder vgl. altn. *hempa* f. toga, Kappe, Overkjortel? vgl. auch *hamn* m. umbra, bes. Schatten = spectrum, manes = esthn. *hahmo* nach Moller

bei Ihre 1, 774, vielmehr finn. *hahmo*, *haamu* &c. id., eigentlich = aswd. *ham* aspectus exterior (wie altn.), forma superinduta, daher *hamaz* transformari; furere. altn. *hem* n. cutis, exuviae; culeus vastissimus; *hamr* m. in Zss. s. o., u. a. *geithamr* dän. *gêdehamse* (vgl. altn. *hams* e. *haums*) vespa Gr. l. c. — afrs. *herthamo* L. Fris. ags. *heorthama*, *hearthama* praecordia ndfrs. *háme*, *hóme* m. folliculus grani; auch ndfrs. isl. süddän. (Outzen l. c.) = nl. *hamme* nnd. holst. *hamen* pl. e. *heam* secundae (Nachgeburt), nnd. vaccarum e. animalium; ags. *cildhâma* id Gl. Jun., nach Bosw. = *hâma* m. uterus.

ahd. *hemithi*, *hemidi* &c. amhd. *hemede* mhd. ä. nhd. oberd. *hemed*, *hemat*, (wett.) *hemd*, *hemb* (Faust Limb. Chr.), *hembd* nhd. nl. swd. *hemde*, gew. nhd. nnd. nnl. swd. *hemd*, n. indusium u. dgl. altn. *hamdir* indusiatus, loricatus; *hemp* wohl erst aus *hembd* und dieß aus *hemd*, desshalb ob. altn. *hempa* nicht unmittelbar zu vergleichen vgl. indessen e. dial. *hompel* a kind of jacket; wanger. *hámmin* n. Hemd weicht wiederum ab, vgl. mhd. *frowen-hämen* d. sg. Frauenhemde Schmid swb. Wtb. 259?

mlt. *camisia* (Hieron. &c.) &c. mlt. sp. pg. *camisa* mlt. it. rhaet. *camiscia* it. *camicia* afrz. *camise* frz. *chemise* dakor *càmesià* alb. *khëmisë*, f. indusium u. dgl. sp. auch u. a. folliculus pisi &c. vgl. ndfrs. *hame* — drang schon frühe aus einer fremden Sprache in die lateinische ein und verbreitete sich über ihr ganzes Töchtergebiet; doch nicht frühe genug, um ein noch nicht in *h* verschobenes deutsches *k* voraussetzen zu laßen, jedoch vgl. das fränk. *ch* = *h*, indessen haben die mlt. Formen nicht oder selten *ch*. Auch passt die Form weder zu altn. *hams*, noch auch zu *hemithi* &c. völlig; *s* müste denn aus dem Halbzischer *th* (*hamithi*) gebildet sein. ags. *cemes* aengl. *camis*, *kemse* a light robe u. dgl., camisia doch erst a. d. Lat. gebildet, ebenso gdh. *caimis* f. camisia cy. (selten) *camse* a gown corn. *cams* a surplice brt. *kamps* f. aube, alba sacerdotalis, Chorhemd, wie ngr. *χάμιζα*, in welcher Bed. mlt. *camisia* häufig vorkommt. Aus *camisia* floßen wiederum rom. Ableitungen, wie *camisole* lett. *kamzôle* poln. *kamizela* ngr. *χαμιζόλα* &c. Dagegen stehn näher an *hemidhi* (vgl. Pott l. c.) corn. *hems* jerkin, jacket brt. *hiiviz*, *hiviz* cy. corn. *hefis*, f. Frauenhemd; doch fällt es auf, daß gerade im Ags. Engl. (außer etwa ob. *hompel*) dieß Wort fehlt; auch deutet die Verbreitung auf Entlehnung vor der Eroberung Britanniens durch die Sachsen; *f*, *v* kann sehr gut aus *m*, *mh* entstanden sein. Die kelt. Wz. *kam* curvum esse schließe sich wol an d. *ham* circumdare, entwickelt aber nicht die Bedeutungen unserer Numer.

finn. *hame* tunica, Jacka, Råck, Kiortel esthn. *hamme* Hemd früh a. d. D. entlehnt. mgy. *hám* Oberhaut, Obstschale, Fruchthülse m. v. Abll. a. d. D.? auch Pferdegeschirr c. d. vgl. ä. bhm. *chámy* m. pl. id. ill. *hamiti* = mgy. *hámoz* anschirren; aber auch nnd. (westf.) *ham* e. *hame* helcium, Kummet, vrsch. von nl. *hamme*, *koe-hamme*, *-kamme* numella? vgl. finn. *hamuhta*, *hammuhta* collare equi (das indessen a. d. Slav. entlehnt scheint = aslv. *chomut* jugum rss. *chomuty* pln. *chomąt* &c. nhd. *kummet*)? und lt. *câmus*?

Sichere Urverwandte finde ich nicht; kaum erinnern lett. *kammeenes* Gränenbork *kammaña* Speckschwarte an *hamr* cutis u. dgl.

30. **Hana** m. Hahn, *ἀλέκτωρ* krim. **ano** f. gallina. (Frisch 1, 396. 443. 473. Gr. Nr. 469. 2, 989. 3, 327. Smllr 2, 198. 199. 202. Gf. 4, 958. Rh. 823. Wd. 995. Bopp Gl. 91. 108. 118. vgl. Pott 1, Bf. 2, 60. Leo Fer. 13 ff.)

ahd. alts. *hano* (alts. in *hanocrâdi* gallicinio) mhd. (strl.) dän. *hane* nhd. nnl. nnd. ndfrs. *hân* ags. *hana* ags. afrs. *hona* (afrs. g. *hona*, *hoyne*, *honna* &c.) strl. *hône* wfrs. *hone* hfrs. *hoanne* ndfrs. *hôn* helg. *hæn* wang. *hunne* altn. *hani*, m. gallus swd. *hane* m. früher id., jetzt nur Flintenhahn, untersch. von *hanne* m. Hahn, Vogelmännchen übh., wie in den übrigen Sprachen, vll. confundiert mit nnord. *han*, *hannen* Thiermännchen, eig. *er?* ahd. *hanin*, *henin* (*heninna*, g. pl. *heninnono* daher:) *henna*, *heinna* mnhd. nl. nnd. *henne* nl. *hanne*, *hinne* nnl. ags. e. *hen* wang. *han* altn. swd. *hæna* dän. *hæne*, f. gallina ahd. *huan* &c. amhd. *huon* oberd. *huen* anhd. *hûn* alts. ahd. nnd. *hôn* nnl. *hoen*, n. id. pl. coll. und in Zss. (nord. *hæns* n.) Hühnergeschlecht ahd. pullus alts. pullus gallinaceus (vgl. Analoges **F.** 45), daher ntr.; doch in Zss. ahd. für die Gattung; mhd. auch vom krähenden Hahne gbr., wie ahd. vom singenden Hühnchen. Für die krim. Form ohne **h** vgl. Nrr. 7. 24. Outzen 129 hat *haue* Henne, verdruckt st. *hane*? — malb. *chanas*, *cannas* Gl. zu gallus.

A. d. D. serb. *honak* gallus finn., bei Jusl. auch swd. *hana* epistomium, *Hahn* eines Gefäßes esthn. *haan*, *aan* id. *haan* Flintenhahn. Aber urvrw. finn. karel. olon. *kana* esthn. *kanna* gallina; ferner steht alb. *kendhés* gallus lesgh. (kauk.) *anako*, *anko* &c. gallina; wie öfters fehlen in den sonst näher stehenden Sprachen entsprechende Wörter. Ausgedehnter wird freilich die Sippschaft, wenn wir mhd. *hanen* st. clamare Wz. *kan* sonare, canere zu Grunde legen; lat. kelt. *kan* bedeutet singen und krähen; ferner steht brt. *kunuda* se plaindre à la manière de poules vgl. *kunuja*, *kunucha* se plaindre übh. **Qv.** 1. — Grimm versucht sogar 3, 989 frz. *coq* (**Qv.** 9) = ahd. „*huoh*" mit uns. Nr. in Bezug zu stellen; Benfey läßt auf complicierterem Wege *huohn* = *huon* entstehn und vergleicht damit gr. κύκνος. Bei Thiernamen sind gewöhnlich die Etymologien schwierig, so lange ihre Heimat nicht sicher festgestellt ist.

31. **Handus** krim. **handa** Hand, χείρ. **handuvaurhts** s. **V.** 66. **laushandus** adj. s. **L.** 47. **handugs**, cp. **handugoza**, (behend, geschickt) klug, σοφός 1 Cor. 1, 20. 25. **handugei** f. (Geschicklichkeit) Klugheit, σοφία. (Frisch 1, 408. Gr. Nr. 395. 3, 77 ff. Smllr 2, 203. Gf. 4, 965. 972. Rh. 823 ff. Wd. 90. 286. 1282. 1681. 1880. Schmid swb. Wtb. 259 ff. Stalder 2, 17 ff. BGl. 118. Pott Zählს. 268 — 274. Jacobi Unterss. 8. Höfer Ltl. 235 ff. Bf. 2, 108.)

amhd. *hant* anhd. alts. nnd. nnl. ags. e. afrs. (strl. altn.) swd. *hand* ags. andfrs. *hond* strl. *hônde* wang. *haun* helg. *hun* strl. wfrs. *haand*, *haan* nfrs. *hoann* altn. *hönd* dän. *haand* süddän. *hånd*, f. manus. — **handugs**: altn. *höndugr*, *hendugr*, *hönduglegr* dexter, behändig e. *handy* id., promptus nnd. nnl. *handig* nnd. nnord. *händig* mnhd. (seit 12. Jh., vll. aus *bi hende*, *henti* vgl. bei der Hand sein) *behende* nhd. nl. *behend* mnd. *behandech* (industrius) nl. *behandigh* (auch *behandsaem* nnd. *behändsam*) nl. nnl. *behendig* (vgl. nhd. *behendigkeit* &c.) nnord. *behändig* id., agilis (manu Kil.), citus, industrius, solers nnd. nnl. auch manu (propria) mhd. *behendeclich* promptus *hendiglichen*, *behendiglichen* adv. cito Frisch 1, 410. Eigenthümliche Bedeutungsübergänge zeigen sich in oberd. *handig* swb. in versch. Diall. fleißig, erwerbsam vgl. die ob. Bedd.; genau im Handel, knickerisch; groß; unnachgiebig, beharrlich, lästig, von Menschen, Witterung u. dgl., im Gegensatze zu mhd. *handec* behandelbar **Z.** 142 nl. *handigh* mansuetus; so auch neben fränk. *(handig)* emsig, ausrichtsam, efficax henneb. hastig, hurtig, schnell hinter einander rhein. (*hannigh*

Smllr 2, 209) mhd. (*hantec* Z. 143) scharf von Geschmack ä. nhd. (*handig*, *hantig*, *häntig*, *hannig* Höfer 2, 27) öst. (*hânntig*) bair. (*hânti'*) scharf, bitter, widerwärtig vom Geschmacke und fig. von Charakter und Betragen, ganz wie ahd. *handeg*, häufiger *hantag*, *hantig* &c. mit der Tenuis u. a. von bittrem Waßer, bittren Feinden, acer (dolor, cura, bellum, persecutio &c.), mordax (allium, medela), acerbus, scaber, amarus (bittrer Tadel), asper (virtus), durus, gravis (helleborus; supplicium), fortis, saevus, coruscus (plicch lumen) u. dgl. m., daher *handegî*, *hantigî* f. cruciatus, immanitas, rabies. Außerdem bedeutet öst. *handig* (*handtig* Loritza 59) rechtsgespannt, von Pferden vgl. *hand* Pferdespannseite Br. Wtb. 1, 577, *handpferd* u. dgl.

Alle diese Bedeutungen leiten sich ungezwungen von der der *Hand* ab und tauchen ähnlich in andern Ableitungen, wie *handlich*, *handsam*, auf, wesshalb auch **handugs** nicht unmittelbar von Wz. **hnth** capere als capax abgeleitet zu werden braucht. Aber die des ahd. *hantac* &c. stimmt so wenig, daß Graff lieber ein Wort, zwar gleichen Lautes und Stammes, aber andrer Bedeutung, als *hand* manus, zu Grunde legen möchte. Auch formell ist die etwas häufiger, als sonst bei diesem Wortstamme, inlautende Tenuis vielleicht in Anschlag zu bringen; indessen scheint das Wort in dieser Bedeutung (und mit der Tenuis) nur dem hd. Aste eigen; die Tenuis in ags. *hentan* persequi (vgl. etwa o. acris persecutio) stimmt auch nicht vgl. u. Nr. 53; ags. *handa* hurt ist wol nur unorg. Nebenform von *anda* f. odium **A.** 10, **e.** Sollte die Grundbedeutung violentus, vehemens, infensus, und auf *hand* = Gewalt zurückzuführen sein, vgl. *handthätig* nl. *handdaedig* &c. gewaltthätig u. dgl.? Der mit *hand* nahe verwandte Begriff *greifen* wird mitunter auch von scharfem, starkem Geschmacke gebraucht. An die auf andrem Wege entwickelte Bed. von *handel*, *händel* rixa darf nicht gedacht werden; nur formell gleich entwickelte sich das demin. bair. *händeln*, *häntln* etwas bittren Geschmack haben. Auch swz. *handen* schneiden, hauen z. B. Ruthen Stldr 2, 19 hat auffällige Bedeutung. Auf die übrigen zahlreichen — oft in Form und Bedeutung fernhin, doch sichtbar allmälig, entwickelten — Kinder der *Hand* gehn wir hier nicht weiter ein, nur gelegentlich bei den exot. Vgll. und u. Nr. 53, wo ein capere bed. st. Zeitwort sich ähnlich zu *Hand* verhält, wie *fangen* zu *Finger*; beide Gliedernamen sind der deutschen Sprache eigenthümlich und gehören zu den erst nach der Trennung der Indogermanen gebildeten Wörtern. Wir finden unter den übrigen indog. Wörtern für Hand kein dem deutschen sicher verwandtes; das bisweilen verglichene sskr. *hasta* steht vielleicht noch ferner, als der allg. finn. Stamm *kat* für Hand. Rask vergleicht ἕντης in αὐθέντης, αὐτοέντης = αὐτόχειρ vgl. Bf. 2, 142 und die abweichenden Vgll. u. Nr. 53.

A. d. D. pln. *antaba* f. Handhabe *handel* m. Handel m. v. Abll. nlaus. *hantwalj* m. Handtuch (Handtwehle). aslv. *chądog* peritus s. **K.** 34 erinnert an **handugs**, bleibt mir indessen überhaupt noch dunkel; möglich, daß es einem Nebenstamme der **Hv.** 7, **a** angeführten Wörter angehört.

32. **Hansa** f. Menge, Schaar, πλῆθος, σπεῖρα Luc. Marc. Joh. (Frisch 1, 415. Gr. 2, 265. 3, 473. Smllr 2, 216. Gf. 4, 978. Br. Wtb. 1, 592 ff. Gl. m. 4, 17.)

ahd. *hansa* cohortem ags. *hôs*, *hôsu* f. coetus, turma Beow., von Grimm 2, 265 noch vermisst, der das e. *hans* (quantity, multitude Holl. 1, 433) wegen der richtig vermuteten ags. Form zurückweist; jedoch werden wir im Englichen, wie in den übrigen neueren sächs. fries. nord. Sprachen

nicht selten das in den älteren Schriftsprachen absorbierte *n* erhalten — nicht sowol restituiert — finden. Jetzt gilt e. *hans*, *hanse* nur in der historischen Bedeutung des Hansebundes, wie mnhd. nl. *hanse* mnnd. *hense*, *henze* societas hanseatica; noch in allgemeinerer Bed. mhd. Innung, sodalitium mnnd. Eintrittsgeld einer Societät. Daher nl. *hanse winnen*, *hansen*, *hensen* nnd. *hänsen* recipi in sodalitium, initiari mysteriis societatis nl. *hansen*, *verhansen* dän. *hanse* (Schwenck d. Wtb. 278) in societatem recipere oberd. *hansen*, *hansnen*, *hänseln* id. und = nhd. *hänseln* demin. id. modo ridiculo et vexante, daher vexare übh. Dabei trinkt der Neuling den nnd. *hänsebeker* aus; daher nnl. *hansbeker* m. großer Becher übh. *hanzen* daraus trinken. Kiliaen hat auch nl. *hans* socius, collega, doch wol kein lebendiges Wort, wenn nicht gar der Eig. *Hans*. mlt. *hansa* afrz. *hanse*, *hance* f. mercatorum collegium; auch beide = mlt. *hansia* Eingangszoll für Waaren; afrz. *hance* bei Roq. auch Eintrittsgeld der Innung wie nd. *hense;* mlt. *hansare* (nur ptc. *hansatus* belegt) afrz. *hanser* = ob. nl. *hansen* act.; afrz. auch arrêter, prendre Roq., mit ausgeworfenem Dental zu vor. Numer? sp. *hansa* it. *ansa* u. s. f. gelten nur für den Hansebund. Die Varianten *anse* = *hanse* bei Becanus und Pontanus *handgraf* = *hansgraf* bei Spangenberg (Frisch l. c.) beruhen auf Irrthum oder Willkür; an ob. *hänseln* mögen andre Wörter angelehnt sein. Eine deutsche Wurzel ist nicht sichtbar. Sonderbar genug taucht das in den frühesten Sprachperioden nur als Reliquie dastehende Wort im Mittelalter wieder auf, in der Bed. Eingangszoll a. 1127 in Flandern, in der Bedeutung Handelsinnung und deren Gericht seit dem 13. Jh. in Deutschland und Frankreich (Paris). Indessen gab Karl d. Gr. der von ihm in Regensburg &c. errichteten *Hans* (Smllr l. c.) wahrscheinlich bereits diesen Namen, der fränkisch *chansa* lauten mochte. In Hamburg erscheint *hansa* (mercatorum) im Jh. 1266, ob nach Ursprunge und Namen hochdeutsch? In der sächs. Sprache des 9. Jh. mochte das Wort wie ags. *hôs* u. dgl. lauten vgl. *ôs* **A.** 65. Ein symbolischer Ursprung des Wortes ist nicht wahrscheinlich, da die Bed. Innung erst eine jüngere ist.

finn. *kansa* populus, Folck (Jusl.) comitatus, conversatio, Medfölje, Umgang (Rask) *kansainen* populosus hängt nach Rask mit *kansa (kanssa, kansza)* unacum, cum zusammen, woher *kansaweli* Mitbruder, consors, glbd. mit dem abgel. *kansallinen*, vgl. **S.** 20, wie sich dann etwa (umgekehrt) altd. *ham*, *han* cum zu *hansa* fügen würde. Ich bin der Identität von *kansa* und **hansa** nicht sicher, obschon öfters finn. *k* dem d. *h* entspricht. Ich finde in den finn. Sprachen kein Gegenstück von *kansa*, wenn nicht esthn. *kaas*, g. *kasa* Gesellschaft, Ehegatte, in Zss. con, vgl. formell esthn. *kaas*, g. *kane* = finn. *kansi*, g. *kannen* operculum; doch erscheint hier das urspr. *n* in der Flexion u. s. w., und ferner entspricht das mit dem ersten *kaas* zusammenhangende *kasa naine* Brautmutter dem finn. *kaase.* Mit lett. *kâsas* Hochzeit (s. **Hv.** 7), auch mit finn. *kasa* cumulus c. d. hangen diese Wörter nicht zusammen. Aslv. *chusa* cohors vll. aus älterem *chąsa* = **hansa.**

33. **Hanfs** verstümmelt, einhändig, κυλλός Mrc. 9, 43. (Gr. 1^3, 239; RA. 705; Gesch. d. d. Spr. 401. 556. Smllr Hel. Gl. 49. Gf. 4, 944. 955. 957. Bopp VGr. §. 308. Bf. 2, 323. Leo Fer. 79.)

ahd. *hamf* mancus, nur einmal belegt. alts. *hâf* (flect. *hâbh*) vrm. id., infirmus, immer neben *halt* Nr. 28 vorkommend. ahd. *mf* konnte aus *nf* entstehn und muste sogar für letzteres nach den gew. Lautverhältnissen ein-

treten, wenn dieses zu Grunde lag. Auch ist g. **nf** aus **mf** nicht zu vermuten, da die g. Gruppen **mf, mb, mp** vorkommen. Endlich wäre auch alts. *hâf* — dessen Quantität übrigens nicht verbürgt ist — nicht sowol aus *hamf*, als — ¿ vgl. *fif*, auch wol *sâfto* — aus *hanf* zu erklären, wenn nicht die Grundform *hâbh* bei dem Mangel an Analogien ebensowol und vielleicht noch eher auf *hambh*, als auf *hanbh* schließen ließe; indessen ist *mb* auch alts. Gruppe, doch nicht *mbh, mf*. Wäre die Wurzel unserer Numer *habh (haf)*, und nur ein Anusvara eingeschoben, so würde *n* and *m* indifferenter sein. Verwandte Bedeutung zeigt sich in Wurzeln, welche diese Annahme nicht ausschließen, aber auch auf ein stammhaft ausl. *m* zurückgehn. Wir dürfen uns hier mannigfaltige, jedoch nicht erschöpfende, Zusammenstellungen nicht verdrießen laßen.

§[a]. nl. *hompen* abscindere partes extremas *hompe* nnl. *homp* m. pars extrema abscissa, e. c. broods panis vgl. *hamme* pars abscissa rei cibariae u. s. v.; oberd. *humpen*, (swz.) *himpen* (vgl. auch *hinken* und *hülpen* &c. Nr. 28) nnd. red. *humpumpen* nhd. nnd. *humpeln* nnl. *hompelen* e. *himp, himple* claudicare, cespitare, infirmum incedere e. dial. *haumpo* (to halt) nnd. *humsen* id. (wie *humpeln* bes. von schlenderndem *Hüpfen* im Tanze Schütze 2, 171) nnd. nhd. (Wd. 965) *humpeln* auch = nl. *humpelen* inepte operari, pfuschen vgl. *stümpern* mit gleicher Sinnesentwickelung und e. *hobble* in beiden Bedd., wie denn auch *hüpfen* &c. verwandt erscheint, obgleich anderseits Wz. *hm* sich anschließt.

§[b]. ahd. *ham* vrm. mancus, mutilus einmal im Gen. sg. siaches inti *hammes* bei Otfried vgl. malb. *chaminis, chamin* id.? afrs. *hamma, hama, hemma* lähmen „hammeth ieftha lammeth," von Rh. 806 durch nhd. *hemmen* übersetzt vgl. swz. *hammen* pedem animalis vincire, zugleich, doch wol nicht unmittelbar, mit *hamma* ahd. f. crus, poples, suffrago swz. m. Hinterkeule ags. e. *ham* poples und zahlreichem Zubehör zusammenhangend. Altn. *hamla* s. f. Hemmkette (des Ruders) vb. navim inhibere und übh. cohibere, nach Verel. auch truncare manibus pedibusve *hamladr* impeditus, inpr. vinculis v. vulneribus, nach Olaus auch truncatus (wie o.), entspricht dem swd. *hämma* dän. *hemme* nhd. *hemmen* und schließt sich zugleich an an ahd. *hamal* mutilus, mutinus (daher nhd. *hammel, hämling* &c.) *bihamalôn* mutilare ags. *hamelan* to *ham*string, poplites (*ham* s. o.) excidere aengl. *hamel* 1) id. (canum) 2) = schott. *hammle* humpeln, to walk lame nordengl. schott. *hummeld, homyll* &c. cornibus u. s. m. wallon. *hameler, hamlé* castrare.

Grimm vergleicht gr. χαμπτός, χαμπύλος und neuestens χωφός vgl. mit Bf. 2, 159 κόπτειν. Die Wzz. *kp*, κάπων, *capo* &c. secare, mutilare und *kam, kamp* &c. curvare finden sich in den Bedd. mutilus, mancus, castratus, claudus u. dgl. zusammen, und wir stellen wiederum **hanfs** lieber dazu, als daß wir es mit Bopp aus jener Zss. mit *eka* **A.** 67, **C.** o. Nrr. 19. 28. erklären. Einige Beispiele für die Verbreitung der Wzz. *km*, *kam*, *kamp, kamb* &c. (vgl. Celt. Nr. 157): kelt. *cam* (*kamm*) curvus, obliquus brt. auch claudus corn. auch squint-eyed gdh. auch altero oculo coecus s. m. cy. corn. crimen, injuria gdh. dolus vb. gdh. curvare; caecare cy. *cammu, camu* corn. *cabmy (cammy)* curvare brt. *kamma* id., claudicare. Zubehör andrer Bedeutung wurde **Qv.** 8 erwähnt.

lat. (altl. mlt.) *camûrus, camirus* curvus, einwärts gebogen *camara* &c. gr. χαμάρα Gewölbe *camerare* frz. *cambrer*; gr. Wz. *kamp* curvare lt. *camba* inflexa, tortuosa Gl. antt. vgl. auch *campus* urspr. = cy. *camp*

f. circus, circulus &c. vgl. *kant*, *κανθ* Celt. Nr. 150 und *cumba* &c. Celt. Nr. 158. — lth. *kampas* m. angulus; locus, regio (vgl. lt. *campus*); frustum panis abscissum = ob. nl. *hompe*; *kumpas* curvus; lett. *kumpt* corrugari, concrescere; prss. *kumpint* impedire (vgl. *hemmen* u. dgl.) u. s. m. — pln. *hamować* hemmen u. s. m. a. d. D.

sskr. *kmar* (vrm. aus *kam* + *r*) inflexum esse v. incedere prs. *khem* curvus, tortus; *kemân* arcus oss. *kom*, *kûm* angulus; mentum (vgl. **K.** 22); armen. *kamar* Gewölbe; Gürtel c. d. aus *χαμάρα*? vgl. auch *kamurǵh* Brücke pers. *gemer* (Klapr.) Bogenbrücke.

finn. *kampura*, *kampela* incurvatus, obliquus (membra &c.) esthn. *kammits* Feßeln für Pferdefüße vgl. swz. *hammen*; *kum* Gewölbe; *kummarus* finn. *kumarrus* Verbeugung esthn. *kummardama* finn. *kumartaa* lapp. *kubmartallet* inflexus salutare finn. *kümärä* incurvatus; u. s. v. Wz. *km* ist sehr verzweigt in den finn. Sprachen; neben ihr her geht eine Wz. *kp*, *kw* (*kop*, *köw*, *kaw*).

Sollten wir bei dieser flüchtigen Anthologie manches Ungehörige hergesetzt haben, so könnten wir dagegen noch sicheres Zubehör in Ueberfülle aufzählen. Auch Wz. *kn* zeigt mitunter verwandte Bedeutungen. Vgl. u. a. etwa die **A.** 47, **c.** *α.* erwähnten Wörter, dazu sskr. *kuṇi* (*ṇ* aus *rn*?) manum intortam v. debilem habens; auch *kunṭh*, *kuṭh* mutilatum, claudum, pigrum esse u. s. m. klingt an; vll. zsgs. Wz. *knas* inflexum esse (auch splendere) vgl. ill. *knjast* mancus, lahm am Arme?

Leo leitet nach seiner Weise **hanfs** aus dem Keltischen und vergleicht cy. *anaf* m. maim, maimedness c. d. *anafu* to maim, tangle gdh. *aineamh* m. rima, defectus, vitium *aineamhach* vitiosus, laesus &c. Ich halte den Anklang nur für zufällig, weiß aber diese Wörter nicht zu zergliedern; *anaf* bedeutet corn. lacerta brt. *anaff*, jetzt *añv* m. Blindschleiche.

34. **Haubith**, zweimal **haubid** n. krim. **hoef** (**hûf**) Kopf, *κεφαλή*. (Frisch 1, 425. Gr. 1³, 442. 490. 3, 398 ff. 451. Smllr 2, 223. Gf. 4, 755. Rh. 798. Outzen 119. 131. Wd. 1107 mit Ntr. 1831. Bopp VGr. 80; Gl. 65. Pott 2, 314. Bf. 2, 324. Curtius sprv. Btr. 196.)

ahd. *houbit* (*ou*, bisw. *au*, *oi*, *ô*; *b*, bisw. *p*; *t*, *d* Is.) amhd. *houbet* ä. nhd. *houpt*, *haubt*, *heubt* nhd. (einmal ahd.) *haupt* posen. olaus. d. *höt* aach. *höit* alts. *hôbhid*, *hôbit*, *hôbid*, g. *hobhdes*, *hôvidis*, *hôfdes* dat. einmal *obde* nnd. *hæved*, *hæfd* nnl. *hôfd* nl. auch *hood* ags. *heáfud*, *heáfod*, *heáfd*, *hæfd*, *hæved*, *heófd* aengl. *heved*, *haved* e. *head* afrs. *hâveth*, *hâved*, *hâvd*, *hâfd*, *hôfd*, *hâd* wang. *haud* strl. *hæft* wfrs. *haed*, *haa*, *hoot* nfrs. *hoad* helg. *hâd* ndfrs. *haude*, *haud*, *hâd*, *hood*, *hoed* (in der Bd. promontorium *haued*, altn. *höfdi* m.) altn. *haufudh*, *höfudh* aswd. im Gutalag *hafuth*, *hafut*, d. sg. *hafthi*, *haufthi*; *hovud*, *hôfd* swd. *hufvud* dän. *hoved*, n. caput. Die krim. Form hat eher den Dentalauslaut verloren, als daß sie (vgl. etwa §ᵃ) älter und einfacher wäre; so wird auch z. B. *krauthaupt* oft oberd. *haup* gesprochen.

§ᵃ. Verwandt erscheint ahd. *hûba* amhd. *hûbe* nhd. *haube* mnnd. *hûve* nnl. *huive*, *huif* ags. *hûfe* aengl. *howve* afrs. *houwe* ndfrs. *hüw'*, *höw* altn. *hûfa* swd. *hufva* adän. *huffue*, *huibe* dän. *huve*, *hue*, f. Kopfbedeckung ahd. ags. mitra, tiara nl. bei Kil. reticulum, capillare, vitta altn. pileus, Hue nl. nnl. auch tympanum currus, Wagenhimmel ¿ vgl. swd. *huf* m. Wetterdach, bei Ihre summitas tecti, suggrunda (an manche Formen **U.** 2 erinnernd) vgl. altn. *hûfr*, *ûfr* m. stega navis; auch e. dial. *heuf* a shelter, home *hove* to take shelter e. *hovel* Schoppen; Hütte aengl. a canopy over the head

of a statue nach Johnson von ags. *hôf* (palatium, *Hof* &c.) vgl. §[b]? u. Nrr. 45. 51. — ags. *hûfian* nl. *huyven* caput operire.

§[b]. ags. *heófula*, *heáfola*, *hâfala*, *hâfela* (bei Bosw. kurzvoc.) m. caput; vitta, Helmhaube vrsch. von ahd. *hubel* mitriola; aber ¿ vgl. ahd. *hiufila*, *hiefelin*, *hûfelon* &c. pl. genae, tempora, auch etwa mhd. *hiubelhuot* Z. 158? — Vgl. Gr. 1², 247. 2, 102. 3, 445.

lt. *caput*. Interessant würden die Kopfnamen der vrw. ital. Sprachen sein. gr. κόττα, κοττίς, f. κόττος m. id. vrm. mit Bf. l. c. ττ aus πτ; vgl. vll. gdh. *cuth* m. *cuite* f. id.

Verwandt mit andrer Bildung gr. κεφαλή alex. κεβλή, auf φ = *bh* deutend und sofern beßer zu d. *bh*, *b* passend, als *p* in *caput*. Vgl. auch die entspr. Ableitung aus verw. Wurzel in *gibilla* &c. **G.** 29. — *kapâla* sskr. m. n. cranium malay. caput übh., wie kambog. *kabal*; bengal. *kapâl* hind. *kopal* frons; vgl. sskr. *kapikanduka* n. cranium; *kapola* m. gena, mala vgl. *hiufila* §[b]; u. s. m. (Ein andres sskr. Wort für cranium, *karpara* m. vgl. hind. *khôpri* id., erinnert an *girbel* neben *gibel* **G.** 29 vgl. indessen **Hv.** 4. — Weit draußen klingen an kamċad. *kobbel* japan. *kobe* austral. *kabu* caput kopt. *khaf* frons. Schwartze vergleicht kopt. semit. Wörter.)

Mit nhd. *kopf* nnd. nnl. afrs. strl. *kop* m. caput mögen wir die vorstehenden Wörter schon desshalb nicht vergleichen, weil dessen Bed. caput erst jüngeren Ursprungs ist; wol aber mag Verwandtschaft der Wurzeln Statt finden vgl. **G.** 29. **K.** 7. **S.** 93. cy. *cop* m. top, summit *coppa* f. id., crown of the head stellen wir zu *kopf* vgl. auch ahd. *chapf* cacumen und ä. brt. *kab* m. tête, bout, extrémité *kabel* m. coiffure en général; cape; chaperon; huppe, Vogelschopf e. d. neben dem eher entl. *kap*, *kapot* m. cape. *Kappe* gehört zu *chapf*, wie ähnlich *haube* zu *haupt*. Indessen wechseln die Laute so sehr, daß die Sichtung schwierig wird und die Richtung wahrscheinlich wechselseitiger Entlehnung erst noch durch die engere Culturgeschichte der Völker bestimmt werden muß. Einige Beispiele: ahd. *chappa* amnhd. afrs. *kappe* ags. *cappa* altn. *kâpa* &c. operimentum &c. neben ahd. *caffa* und *gapfa*, *gapha* mitra und *chuppha* id. altn. *koppa* taenia vgl. *kuppe* und *gupfe* **G.** 29; auch rom. ngr. *cuffia*, *scuffia* brt. *koéf* m. dak. *coifu* m. (Helm) &c. **S.** 93. **V.** 23 Ntr.; sogar malay. *kupia*, *kupiya* Mütze vll. aus nnl. *kuif*, obschon der Klang eher indisch ist (so mag auch osset. *koppa* poculum entlehnt sein); lth. *kepurrê* pileus lett. *ceppure* esthn. *kübbar* id.; = finn. *küpärä* lapp. *kapper* Mütze, mitra, vrsch. von lth. *czēpczius* Haube, mitra vll. aus pln. *czepek* (*czapka* &c.) id.; u. s. v. An letztere schließt sich slov. *čepina* f. cranium, vrsch. von *hubanja* f. id. (vgl. *huba* f. Nagelkopf *hubiti* aushöhlen) und dieses von magy. *koponya* id. (: *kopasz* calvus &c. vgl. calvaria?). Ob diese Wörter mit den vorstehenden Vergleichungen zusammenhangen, weiß ich noch nicht zu bestimmen.

afrz. *huvet* pileus Dz. 1, 280. — frz. *huppe* f. 1) *Haube* des Federviehs 2) = nl. *huppe*, *hoppe*, *huype* brt. *houpérik* m. e. *whoop*, *hoop* nhd. Wiede*hopf* mag eher mit §[a], als mit dem lt. und d. Vogelnamen (Diez 1, 264) zusammenhangen. cy. *hwf* m. cucullus (auch angeblich *hu* m. a cap) a. d. D.? vgl. *hwfanu*, *hwb* u. Nr. 45? wenn nicht *h* organisch aus *s* vgl. gdh. *sûbag* a hood Armstr.

Beachtungswerth für viele hier zusammengestellte Wörter sind Dietrichs Untersuchungen in Haupt Z. V. S. 219 ff., auf welche wir hier nur nachträglich verweisen können.

35. **Hauhs,** cp. **hauhiza** sup. **hauhista,** hoch, ὑψηλός, sup. ὕψιστος; adv. **hauhaba** *hugjan* ὑψηλοφρονεῖν Rom. 11, 20; cp. **hauhis** höher, ἀνώτερον Luc. 14, 10. **hauhhairts** hochmütig, αὐθάδης, ὑπερήφανος. **hauhhairtei** f. Hochmut, ὑπερηφανία. **hauhei** f. Höhe, ὕψος. **hauhisti** n. id., τὸ ὕψιστον. **hauhitha** f. id., ὕψος, τὰ ὑψηλά; Erhöhung, ὕψωμα; Ehre, δόξα. **hauheins** f. Preis, Ehre, δόξα. **hauhjan** erhöhen, ὑψῶν; erheben, preisen, δοξάζειν. **ushauhjan** erhöhen, erheben, ὑψῶν, ἐνδοξάζειν. **ushauhnan** erhöht werden, ἐνδοξάζεσθαι. **ufarhauhjan** überheben im ptc. prt. **ufarhauhiths** übermütig, τυφωθεὶς 1 Tim. 3, 6. (Frisch 1, 414. 457. Gr. Nr. 539. 1³, 457 ff. 475. 3, 580 ff. Smllr 2, 143; Hel. Gl. 58. Gf. 4, 772. Rh. 789. 803. Wd. 971. Zeuss 410. Pott Indog. Spr. 102; Hall. Jbb. 1838 Dec.)

ahd. *haoh* ahd. alts. *hôh*, *hô* amnhd. *hôch*, g. *hôhes* nnd. nnl. *hôg* ags. *heáh*, *heág*, *heá* cp. *hyrra*, *hyra* &c. vgl. Nr. 3. aengl. *hoghe*, *hoh*, cp. *harre* &c. s. ib. e. *high* afrs. *hâch*, *hâg*, bei Hett. auch *ach*, cp. *hâgera*, *hâchera*, *hâgra*, *harra* (*hâr* pos. vgl. Nr. 3) sup. *hâgost (o, i, e)*, *hôgist* wfrs. *haeg*, *heeg*, *heag* nfrs. *haegg* strl. *hâg* ndfrs. *hugh* altn. *hâr* swd. *hæg* dän. *höi* altus, augustus u. dgl. Die altn. Comp. *hærri*, *hæstr* Gr. lautet bei Rh. *hagara*, *hagast*, aber nach Grimm kommt *hagari*, *hagastr* von *hagr* dexter; indessen vermutet Grimm bei den nnord. umgelauteten Formen (Comp. swd. *högre*, *högst* dän. *höire*, *höist*) Einfluß des altn. *hægr* dexter, facilis, quietus, woher *hægri-hönd* swd. *högra* hand dän. *höire* haand rechte = höhere, schönere Hand Gr. manus dextra = facilior Biörn; neueste dän. Wtbb. unterscheiden *höiere* altior (sup. *höiest*, *höist*) *höire* dexter = swd. *höger* ndfrs. *huger*. Dieses altn. *hægr* verbeßert Grimm 1³, 468 richtig in *hægr* vgl. die nnord. Formen und altn. *hôgr* mansuetudo und *hôg* in Zss. Vgl. u. Nr. 77. Dem hierzu geh. altn. *hôglegr* mansuetus, moderatus entspricht swd. värend. *huglig (hôglig)* ziemlich, modicus, haud contemnendus, adv. *hôlia (hôgliga)*.

Einige Ableitungen aus mehreren: ahd. *hôhî*, *hôha* mnhd. *hæhe* swz. *höchi* alts. *hôhî*, *hôhe*, *hôi* mnd. *hæge* ahd. *haohida*, *hôhidha* &c. nnd. *hægde* nnl. *hôgd*, f. ags. *heáhdho*, *hiéhdho*, *heádhu*, *hêdhe* n. e. *height*, *hight* swd. *högd*, *höjd* m. dän. *höide* c. altitudo ahd. *haohen*, *hôhen*, *irhôhen* mhd. *hæhen* (*erhæhern* vom Cp.) nhd. *erhæhen* nnl. *hôgen*, *verhôgen* nnd. *hægen*, *up-*, *ver-hægen* ags. *heán* (e. *heighten*) afrs. *heia* exaltare swz. *höchen*, *höchenen* exaltari, crescere swd. *höja*, *upp-*, *for-höja* dän. *för-*, *op-höie* erhöhen, erheben (die Stimme &c.) dän. *höine* heben, erheben; swd. *höga* in Haufen setzen vgl. (auch : Nr. 54) altn. *hauga* coacervare *heygia* tumulare, condere, begrave, jorde *haugr* m. collis, acervus, tumulus mortuorum swd. *hög*, *hygel* (Ihre 1, 956; a. d. Hd.) m. collis, acervus dän. *höi* c. ndfrs. *hûg* m. aengl. *hogh* ags. *hou* (mons; st. *houg* oder *hov?* vgl. noch aengl. *huwes*, *hoes* hills) mhd. *houc*, g. *houges* m. nhd. *hûgel* m. mlt. *hoga* frz. *hoge* Dz. 1, 285 collis, unserer Numer näher stehend, als nhd. *hock* m. tumulus; mons (pl. *hoken*); dorsum Frisch 1, 459 swz. acervus, auch dicht zusammen*hockende* Menschen und Platz zum Sitzen, *Hocken* bed. (vgl. logisch lett. *gubba* S. 87) Stldr 2, 48 vgl. bair. *hocken*, *hocker* m. Korn-, Heu-haufen, auch *schock*. Wiederum versch. helgol. *haiker* Sandhügel.

caucalandensis locus Amm. 31, 4, das von Athanarich besetzte siebenbürgische *Hochland* der Gothen nach Zeuss 410, wird zwar durch *land* als deutsches Wort wahrscheinlich, hat aber den vorgothischen Guttural, und stimmt näher zu lth. *kaukara* f. *kaukúra* f. *kaukaras* m. collis *Kau-*

karus m. deus montium (vgl. Pott Lett. 1, 59) lett. *ćukkurs* m. Gipfel; = bhm. *kukla* f. Firste, Dachspitze (auch wie pln. = lt. *cucullus)*; vgl. auch Schaf. 2, 210. Diese Wörter, zu denen auch der *Kaukasos* (trotz *Graucasus*) gehört, sind mit **hauhs** und *haugr* urverwandt; vgl. auch den Nebenstamm (vgl. u. Nrr. 44. 54. 80. **S.** 87.) lth. *kûgis* m. lett. *kaudze* f. *kuija* f. acervus, strues, (foeni, frumenti) nhd. *kuy* f. bei Stender und das glbd. dän. dial. *kok*, *kyk*, *kykke* c. vb. *kokke* (höet Heu in Haufen setzen); das dän. Sbst. bedeutet auch Erdhaufen, vgl. altn. *köckr*, *kêckr* m. *kicki* n. swd. *koka* f. gleba u. dgl., von Pott mit dem glbd. mlt. *cogolus* Stat. Cadubr. Gl. m. 2, 507 verglichen, das aber auch zu d. *kegel* gehören könnte; vgl. esthn. *koggoma* &c. u. Nr. 80. Das von Eichhoff zu uns. Nr. gestellte lt. *cacûmen* n. ist mannigfach erklärt worden vgl. u. a. Pott in Hall. Jbb. 1838 Aug. Dec. BGl. 62. Bf. 2, 324. Benary Ltl. 247. Düntzer Wrtb. 98. Auch bei sskr. *kakud* f. vertex montis c. d. und *çikhâ* f. cacumen, vertex, crista &c. ist der Anklang an unsere Nr. wol nur scheinbar. ¿ Ob auch bei oss. d. *chongch* t. *choch* mons d. *chongchon* t. *chachon* montanus vgl. prs. *kûh* collis?

lapp. *hauge*, *hâwke* = swd. *hög* a. d. Nord. Aber einheimisch finn. *kukkula*, *kukkura* &c. cacumen montis vgl. die ob. lth. Ww. und vll. lth. *kaukolas* m. *kaukolē* f. Hirnschädel; finn. *kukku* apex mensurae, Râga ćeremiss. *küks* altus *küks* altitudo; vll. auch die rhinist. Ww. finn. *kangas* collis, Sandbacke *kangari* tumulus; locus arenosus *kenkku* esthn. *kenk*, g. *kengo; king*, *kink*, *künk* collis vgl. *hang* &c. : *haugr*, wie denn überhaupt unsere Numer mit Nr. 4 (Wz. *hah*, *hang*) verwandt sein mag. Es mag immerhin erwähnt werden, daß die bei Nr. 4 angedeutete Berührung mit vocalisch anl. Wortstämmen auch bei **hauhs** vorkommt vgl. **A.** 71. **V.** 5., wo mit anl. *h* außer brt. *uhel* noch anzuführen ist corn. *huhel*, *huwel*.

36. *in* **Hauitha** in silentio 1 Tim. 2, 11; nach Grimm Dphth. 15 vll. zu lesen **thauitha** : **thagjan** (**Th.** 2), dän. *taus*, *tavs* taciturnus; nach Castigl. vll. **haunitha** humilitate vgl. flg. Nr.; nach LG. vll. **hliutha** auditu vgl. u. Nr. 70. Aber mit nicht minderem Rechte würden wir eine Wz. **hau** = **haggv**, **hagg** = **hah** Nr. 4 suspensum esse, haesitare, cessare vgl. die Bdd. Nr. 4 annehmen; noch beßer stimmt die Bed. von altn. *hægr* (vor. Nr.) moderatus, quietus, sagtmodig, stille. Für den möglichen Zusammenhang mit Nr. 37 erinnern wir an bassus frz. bas niedrig und leise. Vgl. noch u. Nrr. 39. 48, §. (Wz. *hu*, *hiv*, *hi*).

37. **Hauns** niedrig, ταπεινός 2 Cor. 10, 1. **haunjan**, **gahaunjan** erniedrigen, ταπεινῶν. **hauneins** f. Niedrigkeit, ταπείνωσις, ταπεινοφρωσύνη. ¿ hierher **Honila** m. Eig. Smaragd. (Frisch 1, 462. Gr. RA. 622. Smllr 2, 202. Gf. 4, 686. 689. Rh. 796. 797. 807. Outzen 115. Wd. 981. Stalder 2, 50. Tobler 272. Ihre 833. 279. Schwenck d. Wtb. 299. Diez 1, 284. 310 ff. 320. Pott 2, 164; H. Ltz. 1846 Nr. 39.)

ahd. *hôni*, *hôner* mhd. *hœne* ags. *heán*, *hŷne* aengl. *hene* ndfrs. *hôn*, *hân* süddän. *haan* humilis, contumeliosus, humiliatus, contemtus, abjectus ags. auch pauper mhd. auch. = ä. nhd. swz. *hœn* iracundus, iratus; afrs. *hâna*, (ndfrs.) *hône* m. Kläger; Verklagter (vgl. u. Bdd.) ahd. *hôna* f. mhd. swz. *hœne* f. nhd. mnd. nl. nnl. *hôn* m. aengl. *hone* nnord. *hân* swd. n. dän. c. ahd. *hônida*, *hôneda* ahd. alts. *hônda* mhd. *hœnde*, f. contumelia u. dgl. mhd. nl. auch, swz. nur ira nl. auch fraus, fallacia ahd. *hônida* auch u. a. humilitas; decoloratio; macula, crimen, calumnia afrs. *hânethe* f. accusatio (=) *hende* f. laesio nfrs. *hænte* f. fraus ags. *hêndhu*, *hiéndh*,

hændh, hŷndh &c. f. laesio, damnum, poena, injuria, impedimentum, paupertas ahd. *hônen*, *gihônen* mnhd. nl. nnl. *hônen* ags. *hŷnan, hênan, gehŷnan* afrs. *hêna* wfrs. *huynjen* dän. *haane* humiliare, dehonestare, illudere u. dgl. ahd. auch debilitare, effeminare nl. auch fallere, defraudare (vgl. ob. Bdd.) vgl. *joonen* id. Kil.; ags. afrs. auch laedere ags. in ausgedehnter Bdd. auch impedire, vexare, opprimere, delere, so auch *verhænen* swz. perdere, delere mhd. id. und wie nhd. illudere, contumelia afficere; swz. mit sich sibi sich Feinde machen, in Verruf bringen; dän. *haanes ved* pudere. Altn. Wörter fehlen und der nnord. Vocal *ă* = *ô* deutet auf Entlehnung aus andern d. Sprachen (s. noch u.). Ob ahd. *honenter* ululans mhd. Voc. a. 1429 *hönen* winseln hierher gehören? vgl. Smllr l. c. Z. 164. Tobler 279.

§. Die Unterordnung von *hôn* (aus *hôhn, hôhan*) unter ahd. *huah, huoh, huoch, huec, hû* &c. irrisio *huahôn*, *haohôn*, *hôhôn*, *huhôn*, *hûôn* irridere, insultare &c. würde ein st. oder rdpl. Zw. *hahan* (ridere, irridere) voraussetzen, zu welchem auch altn. *hâd* Nr. 43, §[a] gehören könnte: *ao* = g. **au** kommt nur selten bei diesen Wörtern vor. Das von Wachter und Ihre verglichene oberd. *geheuen* deutet auf ein altes *hiuwen* vgl. *hüwen* und demnächst *huien* neben *heuen*, *heien* &c. Tobler 279. Stldr 2, 31 ff. Smllr 2, 132. Schmid 269. Auch der Spottruf *hohô* mag hier erwähnt werden. Ettmüller stellt ahd. *hôh* und gr. *κακός* zusammen.

Aus altd. *haunjan* prov. *aunir* afrz. *honir, hounir, honnir* &c. (ptc. *honny*) verhöhnen; aus *hônida*, *honta* (?) frz. *honte* altsp. *fonta* (*f* aus *h*) neben altsp. it. *onta*, aber prov. *anta* (*a* aus *au*), f. contumelia, confusio afrz. *hontir* beschämen (= *honir* Roq.) wallon. *s'honti* beschämt sein. Zu § frz. *huer* brt. *hua, huda* verhöhnen, herausfordern frz. *huée* f. Hohngelächter, wol a. d. D. und nicht zu der cy. corn. Wz. *hud* delusio, fraus.

lett. *kauns* m. Schande, Schmach; Hohn; Schaam m. v. Abll. *kaunigs* schamhaft, blöde *kaunetees* sich schämen, erblöden *apkaunêt* verhöhnen fehlt den nächstvrw. Sprachen und ist vielleicht — obgleich auch esot. Etymologien gesucht werden können — finnischen Ursprungs vgl. finn. *kauna* invidia, aber eig. palea, Agn, Sådor vgl. esthn. *kaun* Schote; finn. *kaunata* odisse, invidere, instar paleae rejectaneum putare; paleas secernere. Nun aber zeigt sich auch ein sehr vergleichbares finn. *huono* vilis, ringa, debilis, swag c. d., dessen *uo* auf Stammv. *a* deutet und vielleicht zugleich als Lehnwort auf ein altn. *hânr* vgl. nnord. *hăn*, um so mehr, da die übrigen finn. Sprachen das Wort nicht zu haben scheinen. Es ist schwer zu sagen, wieviel bei diesen Vergleichungen auf Rechnung des Zufalls kommt. Diesen nehmen wir an für bhm. *hana* f. Tadel, Schimpf *hanba* pln. *hańba*, f. Schande, Schmach, Hohn bhm. auch Scham pln. *gańba* f. Tadel *ganić* tadeln bhm. *haniti* id., höhnen; magy. *gúny* Hohn.

38. **Haurds** f. Thür, θύρα. (Gr. Nr. 619. 3, 430. RA. 699. Gött. Anzz. 1820. vgl. Frisch 1, 478. Smllr 2, 236. 234. Gf. 4, 1030. Br. Wtb. 1, 656. Dähnert 197. Stldr 2, 64. Diez 1, 280. 310. Grandg. Dict. wallon. 312 ff. Bf. 2, 282. 318.)

Grundbd. vrm. porta clathrata, wie Gatter, auf die Bauart der Gothen hindeutend; nach Grimm gleiche Wurzel mit Nr. 10, wie denn noch heute die *Hürde* zur Umpferchung der *Herde* gebraucht wird. amhd. oberd. *hurt, hurd* nhd. nnd. *hürde* nhd. *horde*, *horte*, *hürte* Frisch l. c. oberd. *hurr, horre* mnd. *hörde, hort* nl. *hurde, horde* nnl. *hor* (dem. *hordetje, horretje* n.) altn. *hurd*, f. aengl. *hard* ags. *hyrdel* m. e. *hurdle* crates, clathra altn.

e. dial. (Wight) janua, auch oberd. &c. oft porta clathrata; ahd. swz. auch pons, Flechtbrücke mhd. (*hurtrôst* &c.) mnd. nnl. auch craticula, Rost, Flechtbette, auf welchem bes. Hexen u. dgl. verbrannt werden; nnl. Jalousien; u. s. w. Hierher aswd. *hurrhake*, *hurrake* cardo Ihre 1, 934 vgl. altn. *hurdarjârn* n. pl. id.

A. d. D. mlt. *horda* Gl. m. 4, 78 Gerüste zum Trocknen u. dgl. *hurdicium* &c. Schutzgeflecht *hurdare*, *hurtare*, *hardere* frz. *hourder* cratibus munire il. 102. afrz. *horde*, *hourde*, *hordeis* &c. sepes, clathra, Schranke u. s. v., theilweise auch noch in nfrz. wallon. Wörtern erhalten; hierher vrm. auch mit *a*, wie ob. *hardere*, frz. *hart* nebst zahlreichen Formen vgl. u. a. Roquefort h. v. Gl. m. 4, 18 ff. Grandg. v. *hâre*. (brt. *éré* vann. *ari* m. vinculum u. dgl. c. d. wol unverwandt) — olaus. *hyrda* f. pln. *hurt*, *hort*, gw. pl. *hurty* Hürde. — alb. *úrdhë* Flechte hierher?

¿ Urvrw. lt. *hortus*, (mlt.) *chors*, *curtis* &c. vgl. Nrr. 10. **G.** 20. Das oft verglichene lt. *crates* darf wenigstens nicht unmittelbar zu **haurds** gestellt werden; eher hangen, freilich der Entlehnung verdächtig, damit zusammen u. a. ahd. *cratto*, *creito*, *chrezzo* &c. oberd. *kratten*, *kretzen*, m. Geflecht, besonders Korbgeflecht, ahd. swz. (*kræze* f. *kratten* m.) Korb, vgl. auch κάρταλλος, *cartallum* &c., welche unserer Numer näher lauten; sodann Wagengeflecht, Wagenkorb (*wagenkretzen* = *wagenhurd*), Korbwagen, Wagen vgl. u. a. Gf. 4, 593. Smllr 2, 291. 397. 399. Stldr 2, 130. 131. Tobler 118. 119. auch rhinist. Formen *kreinze*, *chrênza*, *kreuntzen* &c.; auch mit gleichem Dentalwechsel ul. *kratte* e. dial. *crate* corbis, fiscella nl. *krat* nnl. auch *kret* n. capsus rhedae *kretse* corbis vimineus, aviarium; vgl. auch mlt. *cratera* corbis : *cratheria* crates Gl. m. 2, 769. afrz. wallon. *cretin* afrz. *crestin* wallon. *kertin* (vgl. sard. *cerda* Hürde?) Korbarten. Dakor. *cratie* f. pl. *cràtariu* m. pln. *krata* f. lth. *krâtis* f. *krâtai* m. pl. Gitter dak. pln. auch = lth. *kratêlis* m. Rost, craticula; lth. *kratinnē* f. Gitterschaff lett. *krâtiňš* m. Schrein, Vogelbauer &c. *krašu ratti* Korbwagen (: aslv. *krošynica* κόφινος neben *košynica* σπυρίς von *košy* κόφινος?) schließen sich unmittelbar an lt. *crates*, urverwandt oder früh entlehnt? Sehr frühe traten an die Stelle von lt. *crates* Formen mit anl. Media, wie mlt. *grates*, *graticula* &c. it. *grata* f. Flechtwerk, Gitter, Rost mlt. it. *gradella* afrz. *grail* &c. frz. *grille* Gitter sp. *gradilla* pg. *gradinha* Rost engl. *grate* = gdh. *grat* m. cy. *gradell* m., wozu denn noch e. *griddle* = schott. *girdel* nebst kelt. Zubehör vgl. Pott 2, 289. Celt. Nr. 210. **G.** 20. 48. zu berücksichtigen ist, aber auch ags. *cradul* &c. m. e. *cradle* aengl. *credille* gdh. *creadhal*, *craidheal* Wiege, eig. Flechtwerk, Korb, engl., wie cy. *crud* m., auch Rost u. dgl. bd.; vgl. auch gdh. *croidhle*, *crâidhleag* f. e. dial. (s. o.) *crate*, *creel* Korb. Zu diesen vielfachen Verschlingungen, aus welchen wir verhältnissmäßig nur wenige Beispiele angeführt haben, kommt nun auch noch auch ein Wort für Hürde, crates, das bei dem häufigen Wechsel der Liquiden ebenfalls hier der Forschung vorgelegt werden mag und das sehr früh in deutschen Gesetzen vorkommt, aber keltischen Ursprungs ist: mlt. *cleta*, *clida*, *cletella* Greg. Tur. vgl. Dz. 1, 29. prov. *cleda* nprov. *cledo* frz. *claie* cy. *clwyd* corn. *cluid*, *cluit*, *clifa* brt. *kloued* gdh. *cliath*, f., in den kelt. Sprachen mit vielen Ableitungen und Bedeutungen, meist parallel mit denen des Stammes *crat*, *grat* und die Möglichkeit unterstützend, daß letzterer — trotz der weit auslaufenden Bedeutung — mit d. *gratan*, *kratzen* **V.** 82, §ᵃ zusammenhange und sich von unserer Nr. weit entferne. Dieses *clida*, *clwyd* &c. erinnert

indessen zunächst an gr. κλεῖθρον, κλῇθρον lt. *clâthri* &c. vgl. noch u. Nr. 69. Celt. Nr. 186., woran sich unmittelbar zu reihen scheint cy. *cledrwy* f. lattice-work: *cledr* (*cledren* sg.) f. rafter of a house, beam, stake *cledru* to rail, pale; to cover with shingles brt. *kléren* f. Hauptpfahl der Hürde vgl. wol auch gdh. *cleith* sudes, vallus; tecti fastigium, locus editus, mons, in letz. Bdd. an d. *hlidh* clivus (u. Nrr. 60. 61. 68.) erinnernd.

39. **Hauri** n. Kohle, ἄνθραξ Rom. 12, 20; pl. **haurja** Kohlenhaufen, ἀνθρακιά Joh. 15, 16. (Gr. 1³, 446; Myth. 866. BGl. 356.)

altn. *hyr* m. ignis. — bair. *hur* f. Rauchfang über dem Herde Smllr 2, 234 hierher?

LG. ziehen auch *hérd* focus dazu, ohne hinreichenden Grund, vgl. **A.** 29, **b.** u. Nr. 41.

§. (Gr. l. c. 1³, 472. Frisch 1, 449. Smllr 2, 232; Hel. Gl. 57. Stalder 2, 41. Gf. 4, 1014. Wd. 1954.) Formell schließt sich ein Wortstamm an, welchen Grimm durch die Bed. splendens zu vermitteln sucht; aber auch die altn. Bed. warm ist hervorzuheben: altn. *hŷr*, *hŷrr* ags. *heóre*, *hióre*, *hŷre* (bei Bosw. kurzvoc.), *gehŷre* (auch bei Bosw. langv.) ahd. *hiuri* (Gr. 1², 208; Myth. l. c.; aber *hiuriu* dira Gf. l. c. aus Missverstand des erlöschenden Simplex statt *unhiuriu)* mhd. *hiure* (Z. 158 unbelegt), *gehiure, gehiuwer, gehûre, gehûre, gehuyr* (Jerosch.) nhd. *geheuer*, noch bei Frisch *geheuer (heur)* mnd. *gehûre* Eccard. Scr. mitis, mansuetus, placidus, bonus nhd. noch bisw. mansuetus, zahm von Personen, meist von Orten tranquillus, securus, und zwar mit der Negation spucklos, frei von bösen Geistern; swz. gilt das nhd. unpers. Einem nicht geheuer sein noch pers. = sich sicher, wol, ruhig fühlen; altn. auch tepidus; laetus, blandus altn. *hŷra* f. calor, tepor; benignitas vb. calefacere; laetari Gr.; gratificare, vise Tjeneste, være til Villje (rührt an *hören* ags. *hŷran* obedire); mhd. *gehiuren*, prt. *hûrte* beare Smllr l. c. ¿ hierher swz. *heuern*, *heiern* jauchzen *heuerlich*, *heierlich* fröhlich Stldr l. c. vgl. altn. *hŷrlegr* benignus? — ahd. alts. *unhiuri* ahd. *ungahiuri* &c. mhd. *ungehiure* ä. nhd. *ungehewr*, *ungeheuwer* nhd. *ungeheuer* nl. *onhuer* nnl. *onhuur* ags. *un -heóru*, *-hióre*, *-hŷre*, *-hiére* (Gr. Myth. schreibt *eo*, *io*) altn. *ohŷr* dän. *uhyre* dirus, immanis, portentosus, monstruosus u. dgl. (ags. auch disobedient Bosw. mit Bezug auf ob. *hŷran)* altn. torvus, austerus, rudis, impolitus nl. turpis, horridus, deformis nnl. id., impurus; austerus; immanis hd. dän. auch s. n. monstrum swd. altn. *ôhŷra* f. id. altn. austeritas mhd. auch adversitas, Unfall Smllr l. c. Merkwürdig ist nnl. *onguur* = *onhuur* austerus, trux, einestheils, weil das gleichbed. bei Kiliaen fehlende Simplex **G.** 19 aus *gehûr* zusammengezogen erscheint, wie swz. *g'hûrr*; sodann weil diese Bed. des Simplex dann der von ahd. *hiuri* bei Graff antworten würde; Kramer gibt auch *onguur* insipidus, fade, geschmacklos vgl. *gôr* **G.** 19? — Es fragt sich nach dem allem, ob § zu uns. Nr. gehört und nicht eher, ohne diese, von einer Wz. *hu* abzuleiten ist, vgl. etwa o. Nr. 36 und formell Gr. 2, 143 über *Feuer*. Vgl. auch noch Dietrich in Haupt Z. V. S. 226.

Allerdings bleibt aber auch für **hauri** eine solche Ableitung möglich und die exot. Vergleichungen misslich, wie die mit sskr. ved. *hâras* n. flamma: *hari* feuerfarb *harit* falb &c. Bopp stellt es nebst lt. *carbo* &c. zu sskr. Wz. *ҫrâ* coquere. Gleichen Anklang, wie *hâras* bietet das übrigens von letzterem sicher verschiedene prs. *hîr* ignis vgl. arm. *hur* id. **F.** 62, womit Schwartze semit. *ûr* אור vergleicht. Sicherer würden wir einer

d. Wz. *hur* die lituslav. Wz. *kur* (**V.** 67, **g** m. Ntr.) vergleichen, die lth. lett. heizen, slav. rauchen, lth. preuss. bauen bedeutet; Nesselmann vergleicht desshalb sskr. *kṛ* facere, Miklosich *ćur* urere; dazu u. a. lett. *peekurs* Feuer vor dem Backofen *uggunskurs* Feuerherd.

40. **Haurn** n. Horn, κέρας Luc. 1, 69. Bockshorn, Johonnisbrod, κεράτιον Luc. 15, 16. **haurnjan** hornen, trompeten, σαλπίζειν. **haurnja** m. Trompeter, σαλπιγκτής Mtth. 9, 23. Zss. mit **thut** s. **Th.** 30. (Frisch 1, 468. Gr. Nr. 614. 2, 461. 498. 3, 360. 409. Smllr 2, 239; Hel. Gl. 59. 63. Gf. 4, 1035. Rh. 826. 811. Stldr 2, 55. Wd. 1156. BGl. 348 ff. Pott 1, 129; Zig. 2, 221. Bf. 2, 175. Celt. Nr. 153.)

amnhd. alts. nl. nnl. ags. e. afrs. nord. *horn* nnd. nnl. ndfrs. *hôrn* nl. nnl. *hôren* helg. *hûrn* wang. *hôn* wfrs. *hoarn* nfrs. *hooen* strl. (*horden* Epk.) *hôden*, n. cornu, tuba (promontorium, callus, ungula equi &c.); nnl. m. für den Körpertheil des Hornviehs und für Geweih n. in der Bd. Pferdehuf, Horn zum Verarbeiten, Pergament, nur späte und vll. provincielle Unterscheidung; bemerkenswerth sind die Formen *hôren*, *horden*, pl. nnd. *hæren* nnl. *hôrens*, so auch nnl. *horenen*, *hôrnen* nnd. *horen* adj. hornen; mhd. *haren*, *harn* (m. nach Schmid swb. Wtb., eher n., weil vrm. nur Nebenform von *horn*) scopulus, rupes, angulus montis — spätere Zerdehnung oder alte Sichtbarkeit des Suffixes *n?* Außerdem bedeutet das Wort ags. e. dial. m. altn. bisw. nnd. nhd. angulus = mnd. *hore*, *horen* helg. nnd. *hörn* f. nl. *horen*, *hornick* (auch cornu) nnl. *horn* m. (Horn; Ecke; Kap) ags. aengl. *hyrne* (horn, corner Bsw.), *hirne* f. aengl. *hyron*, *herne* afrs. *herne*, *erne* f. wang. *hên* wfrs. *herne*, *horne* ndfrs. *heern* ndfrs. swd. *hörn* swd. n. ndfrs. dial. *jaan* (*hjaarn*) altdän. *hyrnnæ* Seel. a. 1170 Outzen 135 dän. *hiörne* n. afrs. nnd. auch District afrs. auch regio, locus im Allg. vgl. nhd. an allen Ecken = überall u. dgl. (Hettema übersetzt missverstehend afrs. *herne* nfrs. *heerne* Gerichtssprengel durch nnl. *heer*-schappij, *heer*lijkheid), daher auch afrs. Zahnecke, Zahnwurzel *hern-tôth*, *-tusk* ndfrs. *heerntese* dän. *hiörnetænder* pl. Eckzahn. altn. *hyrna* f. protuberantia, cornu; securis *hyrning* f. angulus domus, versura mhd. *hürnen* nhd. swz. nnd. *hornen* nl. *horenen* cornu canere alts. *hurnian* cornu (rostro) instruere navim nhd. *gehörnt* nnl. *gehôrnd* ags. *hyrned* e. *horned* dän. *hornet* cornutus; aus *gehörn* ä. nhd. oberd. *gehürn* n. coll. cornua entstand oberd. *ghürn*, *kürn*, *kirn* n. öst. *kirnt (gehürnte)*, pl. *kirnter* n. cornua, cornu öst. *kirntel* = *hörndel* n. ein Backwerk; so schon im 15. Jh. ff. hd. *einkürn*, *einkirn* = *einhorn*.

lt. *cornu* (it. *corno* auch angulus afrz. *cornier* e. *corner* id.; frz. *corne* f. versch. von *cor* m. u. s. f. — rom. Lehnww. in neueren Sprr. übergehn wir.) = cy. corn. brt. *corn* m., pl. cy. *cyrn* corn. *kernow* brt. 1) *kern*, *kernyel* cornua 2) *kornou*, *kornyou* tubae, auch Tabakspfeifen; anguli; in letzt. Bd. brt. *corn* = cy. corn. *cornel* m. gdh. *côirneil* corn. *cornal*, *cornat* gdh. *cearn* m., das wie frs. nd. auch regio, Quartier bedeutet, auch einen gewissen Raum im Hause und Küche; gdh. *côrn*, g. *cuirn* Trinkhorn; bsw. velum, a robe &c. *corn* Zw. plicare, complicare *côrnadh* m. complicatio; sinus, ora, fimbria, corner, skirt; vgl. *cor* m. plicatura, contortio u. s. v. cy. *corn* bedeutet auch Rolle, Röhre vgl. die brt. Bd. Tabakspfeife und brt. *kornalen* f. = cy. *corn y gêg* Luftröhre; cy. *corni* to grow horny; to form into rolls; to swaddle *cornio* to push with the horns brt *korna* Hörner bekommen; tuba canere; corner, tinter. kelt. *corn* hat sich, bes. cy. brt., sehr reich und eigenthümlich verzweigt.

Vgl. noch u. a. altkelt. *κάρνον* acc. *κάρνυξ σάλπιγξ; Cernunnos* Celt. l. c., wo Mancherlei zuzusetzen und abzuändern wäre. — Vgl. u. v. a. noch cy. brt. corn. *carn* m. Huf corn. cy. auch Handhabe; = gdh. *cârn* m. Haufe, bes. Steine; cy. auch haupt-, erz- c. d. *cyrniad* m. Hornbläser *ceirniad* (von *carn, καρν*) m. id.; hoofed animal; brt. *kern* f. cacumen; = cy. gdh. *caran* m. &c. vertex (capitis) cy. *cern* m. Kopfseite, Wange c. d. *cernial* vb. to butt with the head, to bicker s. m. Schuhsohle vgl. brt. *kornel, korniel* m. Schuhabsatz. Vielfach zeigen sich für die kelt. Bdd. auch Sprößlinge der Wz. *kr* ohne *n* und mit andern Suffixen; vgl. u. a. cy. *cwrr* m. gdh. *kûrr* f. angulus; finis = corn. *cur* border, coast. Manches wird hier freilich schärfer gesondert werden müßen. Es mag Zufall sein, daß sabin. mars. *herna* saxa zu ob. *carn*, gdh. corn. auch rupes, scopulus bd., (vgl. gdh. *cârr* f. — finn. *kari*, auch o. mhd. *haren* — scopulus eig. pars imminens, aspra übh. c. d. *carraig, cairge* f. brt. *karrek* f. corn. *carrik, carak* rupes, scopulus cy. *carreg* f. lapis &c.) stimmt, und lt. *hernia* zu deutschen Zss. mit *horn* Gr. 2, 461. Viele weitere Vergleichungen für die von uns. Nr. wegleitende Bed. Stein s. Celt. l. c.

gr. *κέρας, κέρατ* ist eine andre Bildung aus gleicher Wurzel, nach Benfey altes ntr. Particip. — Auffallend stimmt semit. hebr. *keren* קֶרֶן chald. *karnâ* קַרְנָא syr. *karnô* arab. *qarnun* aeth. *k'arn* cornu.

Man hat sowol sskr. *çira, çiras, çîrśa* n. caput nebst zahlreichen Verwandten verglichen (vgl. **Hv.** 4), als das nach Bopps Vermutung damit zusammenhangende sskr. *çṛnga* n. cornu (auch cacumen montis) = hind. *sring, sîng* zig. *śing* f. (neben *horno* a. d. D. und syr. zig. *kórnihá* vrm. a. d. Semit.) baluč. *śâṇhâ ¿* : prs. kurd. (*sciàk* Gold.) *śâkh;* aber auch prs. *sürûn*, von Schwartze verglichen, auch *sürû* = kurd. *shuh* Klpr.; und endlich prs. *qarn* a. d. Ar., daher wol *qarneh* kurd. *kornét* angulus. osset. *ska* (punkt. *k*, bei Rosen), *sykan, si* Kl. stellt sich zu prs. *śâkh.* Die übliche Gleichung *çṛnga* = lth. *rágas* lett. *rags* slav. *rog* scheint mir nicht sicher; gdh. *crôc* Geweih, ramus cornuum erwähne ich hier auch nur zweifelnd. Vielleicht dürfen wir bei *horn, κέρας* &c. eine sskr. Wz. *çr* zu Grunde legen vgl. *çṝ* rumpere *çarv* ferire &c., stoßen Bf. l. c. : lt. *cervus* = cy. *carw* brt. *karv, karô* corn. *carau, caro* gdh. *carr-fhiadh* m.; mit andrem Suffixe, ähnlich wie *κέρατ*, ahd. *hiruȝ* ags. *heorut* (lett. *erśkis* a. d. D.) &c. Hirsch d. i. Stößer? oder Gehörnter? vgl. oss. *sakch* cervus : ob. Ww. für Horn; arm. *éghghéru* cervus : *éghghur* cornu; — während anderseits *çarv* nach der Doppelnatur des *ç* den allg. finn. Wortstamm finn. *sarwi* esthn. *sarw* u. s. f. cornu magy. *szarv, szaru* id. *szarvas* cervus vermittelt; dazu u. a. lapp. *tjärwe, śärwe* cornu, aber — wahrsch. mit unverschobenem Anlaute — *sarw* alces, während. finn. *hirwi* id. esthn. *hirw* cervus, capreolus von den Wörtern für Horn abweichen und vielleicht gar aus einer ältesten deutschen, wie lt. *cervus* &c. gebildeten, Form entlehnt sein könnten. Gleiche Bildung hat lth. *kirwis* &c. securis o. Nr. 12 vgl. altn. *hyrna.* Anderseits ist aber auch die Bed. des Hornes als Gekrümmten durch etym. Gründe unterstützt.

Hausjan s. **A.** 81, **B.**

Hautrs s. u. Nr. 72.

41. **Hardus,** comp. **hardiza,** hart, *σκληρός, αὐστηρός*; adv. **harduba, hardaba,** *δεινῶς, ἀποτόμως.* **harduhairtei** f. Hartherzigkeit, *σκληροκαρδία* Mrc. 10, 5. **gahardjan** verhärten, verstocken,

σκληρύνειν Rom. 9, 18. (Frisch 1, 418. Gr. Nr. 619. 1[2], 677. 587. Smllr 2, 241; Hel. Gl. 50 ff. 54. Gf. 4, 1019. Rh. 810. Stalder 2, 22. Tobler 264. Br. Wtb. 1, 596 ff. Diez 1, 309 ff. vgl. 321. 2, 292. Ettmüller Wtb. zur Vr. Helchen. BGl. 136. Pott 2, 272. Bf. 2, 178. 308.)

ahd. *harti*, *herti* (fränk. *art*, *arth*, *hart* in Eigg. bei Smaragdus) amhd. *herte* amnhd. strl. *hart* oberd. *hert* alts. nnd. nnl. e. *hard* nl. (afrs.) *herd* ags. *heard* wfrs. *hird* altn. *hardr* nnord. *hård* adj. durus, asper, gravis, severus; mitunter fortis, firmus u. dgl.; acerbus adv. ahd. *harto* mhd. *harte* alts. *hardo* nnd. *harde* ags. *hearde* afrs. *herde* swd. *hardt* dän. *hart*, *haardt* (eig. ntr.) &c. graviter, acriter, valde; meist auch proxime, arctissime (ad al.) ahd. *hartjan* amnhd. *herten* alts. *herdian* nnd. nnl. e. *harden* ags. *heardian* afrs. altn. *herda* afrs. *hirda* wfrs. *hirdden* nfrs. *huddje* strl. *herdja* swd. *härda* dän. *härde* indurare, firmare; gerichtl. confirmare, nhd. *erhärten*; alts. roborare mhd. nnl. auch = ndfrs. *harden*, *herden* swd. *härda ut* ahd. *hartên*, *gihartên* nl. *ver-herden*, *-herdêren*, *-herren*, *volherden*, nd. *vollharden* durare, manere, perseverare, ausdauern, aushalten vgl. nhd. *ausharren* id. mnhd. nl. *harren* urspr. perseverare, manere, morari, bei Kiliaen durare, haerere, commorari, daher exspectare; bair. (auch *härren*) procrastinare ä. nhd. bair. *harr* f. procrastinatio, mora mnd. *harden* nnd. *an-*, *to-harden* incitare vgl. swz. Einen *hert haben* id., cupidum cibi &c. facere altn. *herda sig* viribus niti u. s. m.; ahd. *herten*, *giherten* auch frigere und fricare (Synonyme *herto*, *rosto*, *ribo*, *gnito* vgl. *frigere : fricare*) d. i. hart, trocken machen vgl. altn. *herdtr*, *herdr*, *hördr* induratus, arefactus. Der *harte* Schnee heißt bair. *ha'schd* m., nach Schmeller = *hart*; aber auch swz. *harst* m. bair. dial. *harsch* m. id. vgl. nhd. *harsch* nordengl. *hask* durus, rigidus, siccus; acerbi saporis aengl. *harske* dry, astringent nhd. *harschen*, *verharschen* indurescere, arescere, coagulare vulnus &c. Frisch 1, 418. Wd. l. c. nl. *haersch* raucus e. *hoarse* id. *harsh* durus, acerbus, severus u. dgl. dial. *hash* id.; celer dän. *harsk* swd. *härsk* duri, acerbi saporis, ranzig; vgl. u. a. *harewer*, *herbe* o. Nr. 12. So schließt sich an *herten* rösten ahd. *harstda*, *harsda*, *harsti* amhd. *harst*, f. nl. *herdst* (¿ vll. etym. Fiction Kiliaens, der *hêrd* focus zu Grunde legt; vgl. indessen nachher das Zw. und mhd. *hert* = *harst* Z. 153, das nicht zu Nr. 38 zu gehören, sondern nhd. *herd* &c. **A.** 29, **b** mit nl. *herdst* &. zu vermitteln scheint), *harst* nnl. *herst*, *harst* m. Bratrost ahd. crates, craticula (nur zufällig in Form und Bed. : Nr. 38), frigidorium, rogus, sartago, frixura, Braten = nl. assatura, caro tosta, panis tostus nnl. bes. Lendenbraten, Rippenstück u. dgl. (vgl. o. Nr. 11) mhd. auch coagulum nl. *harst* ustrina (vgl. wiederum ahd. *herda* id. **A.** 29, **b**) ags. *hersta* fagot, fire-brand ahd. *giharstit*, *giherstit* frixus nl. *heerdsten*, *herdsten*, *harsten* nnl. *hersten*, *harsten* act. siegen. *hirste* act. ags. *hyrstan* ntr. frigere, rösten (*hŷrstan*, *gehŷrstan*, *hêrstan* to murmur, to fry als brotzeln gedeutet Bsw.) e. *harslet*, *haslet* intestina porci vgl. e. dial. *haste* rösten (wenn nicht aus afrz. *haster* id. *hastellette* échineau de porc frais s. u.); eine Umstellung aus *hrŷstan* &c. *(rösten)* ist demnach nicht anzunehmen. — altn. *harka* f. durities; gelu intensum, qu. strepens (vgl. *hark* n. strepitus); robur, fortitudo vb. durare, perseverare; u. s. m. Wahrscheinlich hangen noch mehrere von Wz. *hr* ausgehende Wortstämme mit uns. Nr. zusammen; u. a. auch altn. *hara*, *hiara* aegre vitam agere *hiarn* n. vita dura?; nix indurata vgl. o. *harsch* und formell **Hv.** 4. Weiterer Forschung empfehlen wir auch die wirklichen und scheinbaren Berührungen der Form und Bedeutung von ob. *harsh*,

hash, *hoarse* &c. mit *heisch*, *heiser*, ags. altn. *hâs* &c. (vgl. o. Nr. 15); sodann mit *räsch* acerbus *rasch* e. *rash* &c. = ob. *hash*, das nicht mit *hast* o. Nr. 15 confundiert zu sein scheint; auch mit ahd. ags. *horsc* celer, alacer, sagax. *harsten* rösten unterscheide man von glbd. aus lt. *hasta* abgel. roman. engl. Wörtern.

Diez stellt frz. *hardi* prov. *ardit* sp. *ardito* (und hypothetisch) it. *ardito* audax (it. *ardire* audere &c.) hierher und vergleicht ahd. *hertinc* Held, wofür aber Grimm einen Stamm **hazd** annimmt s. **A.** 100. Wären asp. *fardido* (st. *hardido* nach Dz. 1, 311) und — demnach mit organ. *h* — nprv. *hardit*, *hardi* m. *hardido* f. frz. *hardi* nicht, so würden wir lieber lt. *ardere* zu Grunde legen. sp. *ardido* bedeutet auch (wie pg.) verbrannt, durch Hitze verdorben; *ardid (ardit)* adj. sowol kühn, als emsig und listig s. m. sp. pg. List, Kriegslist vgl. *ardil* m. pg. id. sp. Kühnheit; nprov. *hardi* kühn; flink. e. *hardy* bedeutet sowol hart, abgehärtet, stark, als kühn, hartnäckig, und spricht eher für Stellung des frz. *hardi* &c. zu unserer Numer, als für Verschmelzung desselben mit einem verschiedenen deutschen Worte. brt. *her*, früher *hezr*, hardi c. d. wird nur zufällig anklingen.

Das von Grimm u. A. verglichene χάρτος, κράτος, καρτερός, καρτερεῖν (harren, ngr. exspectare) — wozu Ettmüller noch lt. *certus*, *certare* fügt — dürfen wir nicht allzunahe stellen, wenn gleich als verwandt annehmen, indem κάρτος eher jüngere Umstellung aus κράτος ist. Bopps und Benfeys neueste Vergleichung von κράτος &c. mit sskr. *krátu* m. sacrificium; ved. perfector; potentia; sapientia zend. *khratu*, sup. *khratvista* = κράτιστος ist uns um so bedenklicher, wenn wir Benfeys Ableitung von sskr. Wz. *kram* annehmen; Bopp leitet *kratu* st. *kartu* von Wz. *kṛ*. Der formellen Verwandtschaft unserer Nrr. 10. 41. würde die Vergleichung des nach Form und Bedeutung *beiden* nahe stehenden sskr. *çardha* o. Nr. 10 eher entsprechen. Bopp stellt **hardus** = sskr. *ǵaraṭha* durus, solidus vgl. *ǵara* = **hors** u. Nr. 104. Im Allgemeinen nehmen wir d. *h* nicht aus der Media entsproßen an, wol aber mit verschiedenen Gutturalstufen anlautende Nebenwurzeln, wesshalb auch kelt. *garv* &c. **V.** 57 nur als Nebenstamm von d. *harw* zu faßen ist; ebenso denn ob. *ǵaraṭha* möglicher Weise. Näher steht armen. *karḍr* hard, solid, rough, stiff c. d. Uebrigens dürfen unsere Vergleichungen nicht allzusehr durch die (dentalen) Suffixe bestimmt werden, da *hard* neben *harka, harsk* u. s. m. erst auf deutschem Boden gebildet sein mag.

Trotz der äußeren und inneren Aehnlichkeit stellen wir nur zweifelnd hierher: serb. *krt* firmus, durus ill. *krut* bhm. *krutý* strenuus, trux, durus, crudelis; adv. ill. *kruto* valde, multum (vgl. *hardo* und wett. *grausam* adv. id.) russ. *krutŭi*, adv. *kruto* strenuus, vehemens, crudus, trux, proclivis &c. olaus. *kruty* durus, acer nlaus. *kśuty* id., strenuus, firmus, fortis, rigidus, pertinax. Auch aslv. *chręd* asper kann kaum zur Frage kommen. Mit größerer Wahrscheinlichkeit vergleicht sich lth. *kartus* prss. *kartai* n. pl. amarus (vgl. die d. Bdd.) lth. *karsu, karsti* amarescere.

Noch mehr, als slav. *krut*, entspricht dem d. *hart* fast in allen Bedd. gdh. *cruaidh* durus, firmus, difficilis, dolorem afferens, acerbus, molestus, arctus, inops, parcus, avarus, severus, omnibus viribus nitens (vgl. altn. *herda sig*) m. v. Abll., vrm. identisch mit lt. *crûdus* brt. *kriz* id.; fig. rudis, crudelis, durus. Die vermutliche Wurzel dieser Wörter *kru* — mehreres Zubehör s. bei Bf. 2, 178 — besteht aus unserer Numer verwandtem Lautstoffe. Nähere Verwandtschaft nehmen wir nicht an.

Ueber die Abstammung von alb. *kurtziérë* Härte *kursuér* sparsam *kurtzim* kärglich müßen erst reichere Hülfsmittel Auskunft geben.

finn. *harras* g. *hartan* ardens, perseverans c. d. lapp. *hardes* acerbus, amarus — vgl. die d. und finn. Ww. Nr. 11, §[b] — vll. entlehnt; aber urvrw. (vgl. Nr. 10) esthn. *karre* lapp. *karra*, *karres* finn. *karkia*, *kàrkia* durus, asper, rigidus finn. *karkas* acerbi saporis u. s. v.

42. **Harjis** m. Heer, στρατιά Luc. 2, 13. λεγεών ib. 8, 30. (Frisch 1, 432. 418. Gr. 2, 459. 3, 472. 474. 498. RA. 207. 292. Mth. 317. in Haupt Z. III. S. 144. Smllr 2, 228; Hel. Gl. 54. 55. Gf. 4, 983. Rh. 815 fl. 812. Wd. 926 ff. 954. Swck d. Wtb. 284. Diez 1, 270. 272. 305 ff. 310. 2, 22. BVGr. 63. Leo Fer. 71. Pott Ind. Spr. 95; Hall. Ltz. Erg. 1840 Nr. 41.)

ahd. einmal *hari* (lang. *ari* in *arimannus*) gew. ahd. alts. *heri* ahd. mnl. ags. aengl. afrs. *here* mhd. altn. *her* nhd. nnd. nnl. strl. nfrs. *hér* afrs. *hiri* afrs. nnl. *heir* nnord. *hær* hd. nd. nl. n. (einmal ahd. m.?) nl. auch m.? alts. f. bisw. m. vll. auch n. ags. nord. m. afrs. m. n. multitudo, agmen, inpr. militum, exercitus; ahd. bisw. miles, pedes, collectiv? nach Grimm alte singulare Bed., wofür auch die mit *heer*, *hari* als 2. Wort zsgs. Eigennamen sprechen; früher auch eine bestimmte Anzahl, ags. 36 und mehr, altn. 100 Männer bed.; nhd. in der Umgangssprache multitudo übh. vgl. das unterscheidende *kriegsheer*; früher in der Formel *heer und hagel* verheerender Heereszug Oberl. 652 *heier* &c. Frisch 1, 433. Kilian gibt auch *her* = *herde* grex. ahd. *hariôn*, *heriôn*, *farheriôn* &c. mhd. *hern*, *verhern* &c. oberd. *heren*, *hergen*, *verhergen* nhd. nnl. *verhéren* ags. *herian*, *hergian* aengl. *herge*, *herye* e. dial. *herry* altn. *heria* swd. *härja* dän. *härje* depopulari, vastare, pr. agmine, militia (vgl. populus: populari. nach Peter eig. Volk wegführen). Hierher wol auch hd. swz. (seit 15. Jh.) *harst* c. turma, Heerhaufe. *Herde* Nr. 10 ist vll. unverwandt und andrer Grundbedeutung; die unserer Numer vll. Lärm, Ruf?

A. d. D. afrz. *herberge*, *herbert*, *héberge* frz. *auberge* it. *albergo* sp. pg. *albergue* rhaet. *albierg*, m. frz. f. brt. *herberch* f. (abri, asile, hospitalité, auberge) c. d. *Herberge* afrz. *harban* mlt. *heribannus Heerbann*.

Pott vergleicht lth. *káras* m. Krieg, Streit s. **K.** 12; es fragt sich, ob mit richtig aufgefaßter Grundbedeutung unserer Numer, mit welcher sich nach andrer Richtung hin auch finn. *karja* &c. o. Nr. 10 vergleichen ließe. — Leo entlehnt d. *heer* aus dem Keltischen; aber u. a. cy. *herw* m. Flucht; Plünderung berührt sich nur zufällig mit *heriôn* &c.; auch cy. *haer*, *heir* in Abll. Nebenform von *aer* f. corn. *heir*, *hâr* Schlacht darf nicht verglichen werden.

43. **Hatan, hatjan** haßen, μισεῖν (ptc. **hatands** ἐχθρός Luc. 6, 27). **hatis** n. Zorn, ὀργή, θυμός. **hatizon** zürnen, χολᾶν Joh. 7, 23. krim. **atochta** malum s. **A.** 112. (Frisch 1, 421. Gr. 1[3], 572; Mth. 317. 940. 1178. Smllr 2, 245; Hel. Gl. 51. 56. 59. Gf. 4, 1069. Rh. 797. Wd. 60. Diez 1, 310. 316. 2, 198. 274. 321. BGl. 64. 117. Pott 1, 240. Benary Ltl. 171. Bf. 2, 163.)

amhd. *haz*, *haʒ* nhd. *haß* (swz. *has* o. Nr. 15 stimmt nicht zu den übrigen swz. Ww. uns. Nr.) alts. *heti* nnl. nnd. *hât* (=) nl. anfrs. *haet* afrs. swd. *hat* ags. e. *hate* ags. *hete* (*ê* Bsw.) altn. *hatr* dän. *had*, m. nord. n. odium alts. auch furor; persecutio. Scheller Shigtb. hat auch ein mnd. Adj. *hât* gehäßig, dessen Comp. *hæter*, *hoiter* auch schlimmer übh. bedeute vgl. die allg. Bed. des krim. Wortes. ahd. *hazên*, *hazzen*, *hazôn* &c.

mhd. *haʒen* nhd. *haßen* alts. *hatan, hatôn, hetian, hettian* (exsecrari) &c. nnd. nnl. *haten* ags. *hatian* e. *hate* afrs. *hatia* nfrs. *haetjen* strl. *háëtje* helg. (a. d. Nhd.?) *hasse* altn. swd. *hata* dän. *hade* odisse ahd. auch aemulari, zelare altn. *hataz* (vid. einn) odio persequi vgl. ags. *hettan* &c. Nr. 16, §[b], dessen ptc. *hettend* = **hatands** alts. *hatandi, hettiandi, hettend* &c. osor, inimicus (persecutor) zu sein scheint. ahd. *hazzunga* aemulationem vgl. *hatunga* &c. Nr. 16, §[b] alts.? vgl. *hatongom* iracundiam *hategon* aemulatione Frisch 1, 422. Br. Wtb. 1, 604. —ahd. *hazzal* malitiosus alts. *hatul* ags. *hetul, hetol* infestus, inimicus ¿ vgl. ags. *âtul, âtol, eátol, athol, âtelic* &c. odiosus, dirus, horribilis (vgl. **A.** 112). — alts. *huoti, hôti* irritatus, infensus vgl. Nr. 16 die Bed. irritare und nord. *hôt* ib. §[c].

§[a]. nhd. nnd. *hader, hâder* (erst seit Melber Voc. Ende des 15. Jh. nhd. belegt) nl. *hader, haer* m. rixa, lis nhd. nnd. *hadern* nl. *haderen, haeren* altercari, nach Frisch 1, 392 durch die Grundbd. zerreißen, trennen mit nhd. nnd. *hader* (ahd. *hadaro* &c.) pannus, panniculus verbunden, nach Weigand 1825 lieber : altn. *hâd* n. irrisio, simulata laus *hâdûng* f. contumelia *hæda* irridere vgl. Nr. 37, § ¿ oder vgl. das uraltd. *hadhu* bellum, das Grimm 2, 460 Mth. 204 aus Eigennamen und Zss. eruiert; vgl. Gf. 4, 804. Auffallend ist immerhin der Zusammenhang von olaus. *hadrja* f. Hader, Zank c. d. *hadrować* rfl. hadern, sich zanken bhm. *hadrowati* rfl. id. (n. zerlumpen *hadr, hadra* f. Haderlumpen) u. s. m. mit dem zu Wz. *gad* geh. bhm. *hádka* f. *hádáni* n. Hader, Wortwechsel; außerdem vgl. noch bhm. *hašteřiti se* hadern c. d.

A. d. D. frz. *haire, haïr, haine* (nprov. *hèno*), eine auffallende Bildung, die ein in *d* oder *z* erweichtes *t* verloren haben muß; afrz. *hesser* inciter, haïr gehört wol zu *hetzen* vgl. Nrr. 15. 16. rhaet. *hass* Haß *hassegiar* haßen sind neuere Entlehnungen.

Fast allgemein wird lt. *odium, ôdisse* verglichen und die Aphaerese eines Gutturals dabei vermutet; zugleich vergleicht Bopp sskr. *kad* commoveri, terreri und gr. κήδ, oder sskr. *ćaṇḍ* irasci; Benary und Pott sskr. *heḍ* parvi facere gr. ἐχθρός, nach Benfey letzteres aus χεθρός *neben* κότος &c. sskr. *çatru* m. hostis (BGl. 343); Eichhoff sskr. *haṭha* m. violentia — eine ängstigende Zahl von Alternativen. Benfey unterstützt *odi* aus *hodi* durch *hostis* Feind, das er von *hostis* Gast ganz trennt, wol mit Unrecht vgl. **G.** 21. — gr. κότος stimmt mit Ausnahme der Dentalstufe; so zu *odi* das bereits von Pott verglichene arm. *atél* (jetzt spr. *adél*) to hate, abhor, detest &c.; ich möchte beide von uns. Nr. trennen; *atél* erinnert an sskr. *aṭṭ* 10. P. despicere, vilipendere.

§[b]. Ein Nebenstamm unserer Numer tritt vielleicht auf in altn. *hasa* nauseam movere und in cy. brt. *cas* m. gdh. *cais* f. odium, horror (brt. gew. *kâz* gesprochen) c. d. vgl. Nrr. 3. 15., wo gdh. *cas* praeceps &c. *cais* Hast sich an brt. *kas, kâs* m. in der Bd. mouvement, agitation, rapidité &c. anschließt. corn. *cas* gdh. *câs* m. solicitudo, metus, fortuna adversa u. dgl. sind vll. aus lt. *casus* entlehnt. Beachtenswerth ist die sinnliche Grundbedeutung des Haßes, Zornes, Widerwillens in gdh. *cas* vertere, crispare, rugare; bes. frendere, labium protrudere insultando, deridendo; vertere in aliquem, oppugnare.

§[c]. cy. *câd* corn. brt. *cad*, f. gdh. *cath* m. proelium stimmen zu *hadhu*. Weiteres Zubehör verfolgen wir hier nicht; vgl. u. a. Celt. Nr. 228. Pott in H. Ltz. 1840 Erg. Nr. 41.

corn. *ate* malitia wol aus e. *hate*. — alb. *chasm* hostis *chasmóin* odisse u. s. m. klingen an §[b]; so sogar bask. Wörter.

finn. *kade*, g. *katen* lapp. *katse* invidus esthn. *kadde*, *kahhe* id., infestus, odiosus c. d. finn. *kadehtia* esthn. *kaetsema* lapp. *katset* invidere u. s. m. können unserer Nr. urverwandt sein.

44. **Havi** n. Gras, χόρτος. (Frisch 1, 448. Gr. 1³, 119. 367 ff. 2, 73. 3, 413. Dphth. 15 ff. Smllr 2, 133. Gf. 4, 708. Rh. 789. Wd. 2243. Pott 1, 231; H. Ltz. 1847 Nr. 146.)

ahd. *heuui*, *heuue*, *houue*, *hou* mhd. *höuwe*, *how*, *hew*, *hæ*, *hâ* nhd. *heu* alts. *houuue* nnd. wett. (*hâ*) ndfrs. *hau* nl. *hauw*, *houwe*, *houw*, *heuy*, *heu*, *hey*, *hoy* nnl. *hooi* ags. *heág*, *hég*, *hig*, *hiég*, *hŷg* e. *hay* afrs. bair. *hai*, *hâ* afrs. *hê* strl. *hâ* wfrs. *haey*, *hae*, *hea* nfrs. *haeeh* altn. *hey* färö. *hojgj* nnord. *hæ*, n. foenum altn. *hâ* f. foenum serotinum. Ausl. Guttural vrm. noch in bair. *heugen*, *hâign* &c. neben *hêuen*, *hâien* foenum colligere. Zu Grunde liegt *hauen* (**hauan, haggvan** &c.) secare, caedere, das noch in mehreren Mundarten mähen bedeutet, ndfrs. *hauen* nach Clement ausschließlich.

esthn. *hain*, *hein* finn. *heinä* foenum c. d. haben vermutlich *h* aus *s* vgl. lapp. *suoine* lth. *szēnas* lett. *seens* slav. *sjeno* magy. *széna* id., während finn. *haawa* esthn. *haaw* lapp. *haawe*, *hawe* vulnus u. s. m. an *hauen* erinnern. Wäre die Verwandtschaft des *Heues* mit *hauen* nicht die wahrscheinlichere, so würde *heu* in seiner Collectivbed. als gramen collectum, coacervatum die Vergleichung mit lth. *kúgis* m. lett. *kaudse* (vgl. Nr. 35) finn. *kuhio* esthn. *kuhi* &c. Heu-, Korn-haufen zulaßen. Anderseits böte sich für curiose Liebhaber esthn. *kuiw* finn. *kuiwa* lapp. *kåike* aridus, siccus dar. Armstrong vergleicht sogar gdh. *saoidh* (*feur-saidhe* D. Sc.) foenum, weil die asp. Form *shaoidh* deutschen Formen ähnlich lautet; möglich indessen, daß bisweilen gdh. *s* aus *h* entsteht — vgl. Nr. 1 über *seabhag*? —, während es sonst in *h* übergeht.

45. **Hafjan** st. **hof, hofun, habans** heben, aufheben, αἴρειν Mrc. 2, 3. Zsgs. mit **and** antworten, ἀποκρίνεσθαι. **at** herabnehmen, καθαιρεῖν Mrc. 15, 36. **us** aufheben, erheben, αἴρειν, ἐπαίρειν; *sik* αἴρεσθαι, μεταβαίνειν &c. **ufarhafjan** *sik*, **ufarhafnan** sich überheben, ὑπεραίρεσθαι. **andahafts** f. Antwort Skeir.; Verantwortung, ἀπολογία 1 Cor, 9, 3; Beschluß, Urtheil, ἀπόκριμα 2 Cor. 1, 9. (Frisch 1, 430. Gr. Nr. 81. 1³, 416. 573. Smllr 2, 138; Hel. Gl. 51. Gf. 4, 814. Rh. 813. 1164 vgl. 798. Wd. 58. 619. 1078. Bf. 2, 158.)

St. Zww. ahd. *heffan*, *hevan*, *hepfan* mnhd. *heben* alts. *hebbian*, *heffian*, *hevôn* nnd. nnl. *heven* nnd. bair. dial. *hefen* mnnl. *heffen* ags. *hebban*, *hefan* e. *heave* afrs. *heva* nfrs. *heffe* altn. *hefia* swd. *häfva* dän. *häve* extollere, elevare; dän. sw.; auch afrs. einmal sw. ptc. *hevet*; oberd. st. sw. mit *heben*, *haben* tenere o. Nr. 1 gemischt, vgl. *gehebt* bei Luther Num. 14, 30; oder vielmehr glbd. mit *haben* tenere, da auch das st. Zww. mit seinen Zss. oberd. = halten bedeutet. Ueberhaupt steht Nr. 1 nahe, vgl. bes. **ufhaban = hafjan**, und mischt sich mitunter in Ableitungen mit unserer Nr., z. B. in **hafts** vgl. e. *heft* to lift, weight, pressure: Nrr. 1, **b.** 17, **b. c.** Aus dem st. prt. entspringt ags. *hafenian* afrs. *havenia*, *haunia* elevare swd. vär. *häfna* dän. *hovne* tumere von *häfven*, *hoven* tumidus (elevatus); dagegen wie **hafnan** gebildet altn. *hafna* recusare, deserere, abstinere vgl. Nr. 1, **c**? *hafnaz* s. Nr. 1, **b.**

Grimm vergleicht lt. *capere* und vll. *coepi*; vgl. Nrr. 1. 34. (*caput*

: *capere)?* **K.** 7. Ueberdieß sind die Vgll. Nr. 1, auch Mancherlei Nr. 34 nachzusehen. Wie dort cy. *h* anlautet, so auch (vgl. **S.** 87) in cy. *hwb* m. elevatio *hwfanu* to rise over *hofian* to *hover hufen* m. cream vgl. d. *hefe*; u. s. m. ¿ Ob nun anderseits vrw. (vgl. die Nebenstt. **G.** 28 **H.** 1) brt. vann. *koēven, koēñ* treg. *koaven* m. (auch lapp. *kappa*) crème *koeñv* m. enflure c. d. vgl. cy. *cwhwfannu* to heave, wave, pant.

Einen Weg zu weiteren Vergleichungen zeigt das von Grimm hierher gestellte ahd. *huof* nhd. *hûf* alts. ags. nnd. afrs. strl. swd. *hôf* nnl. *hoef* nfrs. *hoev* e. *hoof* altn. *hôfr* dän. *hôv*, m. ungula equina = aslv. *kopüito* u. s. f. sskr. *çapha* n. esthn. *kabbi* finn. *kapio, kawio, kopara* id. meist slav. auch Schuhleisten, Schuhform vgl. lapp. *kuopa* Strumpfleisten, Socke, sodann lapp. *qwepper* unguis, ungula. Von *hûf* stammt vrm. bair. *huefen* act. wett. *hûfen, hûfen* a. n. sieg. *hiefe, hüfe* (bei Schütz) n. swz. *hûfen* a. (n.) recedere, (a.) retinere, retrahere imp. interj. *hûf!* &c. retro! an *Zugthiere* gerichtet; vgl. ags. *hûpan* to retire altn. *hôpa* recedere — woher nach Diez 1, 110 afrz. *hober* id. — dän. *hofte* cessare? H. Schütz sieg. Id. knüpft u. a. an *hüfte* (*huf, hup*) an; dieß erinnert an die gleichstammigen Ww. *weiche* f. und *weichen* vb. Miklosich stellt *kopüito* passend unter *kopati* fodere. Wz. *kp* zeigt sich auch in vielen litusl. dem d. *haufen* entspr. Wörtern vgl. **K.** 7 mit Citt., so wie u. a. in lth. *kópti* lett. *kâpt* (vgl. *kampt* Nr. 1) steigen d. i. sich *heben* vgl. lett. rfl. *kâptees* auffahren, aufspringen; lett. *kâpa* locus proclivis *kaps* lth. *kápas*, m. Grab, Grabhügel, einigermaßen versch. von finn. *kuoppa* esthn. *koop* Grube, Gruft; vgl. lth. *kapczius* (Grenzhügel) lett. *kapčis*, m. *aufgeworfenes* Grenzmal pln. *kopiec* m. id., Grabhügel, Erdaufwurf übh. vgl. auch gr. κάπετος m. fossa und ahd. *hûfo, houf* bes. in der Bed. Grabhügel; wie denn graben — ob. *kopati* lth. *kapôti* lett. *kappât* hacken, hauen prss. *enkopts* sepultus vgl. übrigens auch die glbd. d. Wz. *kap, kop* und o. Nr. 33. **S.** 63. Pott 1, 140. 2, 669. Bf. 1, 192 ff. — zugleich aufwerfen, tumulum elevare ist; lth. *kuprà* f. lett. *kuprs* m. gibbus vgl. mgy. *hoporj, hopores* (a. d. D.?) ahd. *hovar* ä. nhd. *hoffer* Smllr 2, 160 nl. *hoever* (auch *hoevel* = nhd. *hübel* und *hobel*) ags. *hofer*, m. id. — An lett. *kâptees*, vgl. *hüpfen* u. dgl. : *heben*, reiht sich lapp. *kappet* salire, exsilire, aber finn. *hüppän, hüpätä* esthn. *hüppama* hüpfen.

Die bis jetzt nicht auf bestimmte Gesetze zurückzuführende und bei aller Ausdehnung auf partiale Verschiebung (ausschließlich?) der gutturalen Tenuis in deutsches (und oft finnisches, wie es scheint, nicht bloß entlehntes) *h* läßt schwer bestimmen, ob viele mit *k* anl. Wörter und Wortstämme der urverw. Sprachen unseren mit *h* oder *k* auslautenden entsprechen, ob sie desshalb unmittelbar oder nur als Nebenstämme — mit oder unabhängig von deutschem Zubehör — zu vergleichen seien. Dem prüfenden Leser fügen wir desswegen überall die Hinweisung auf die verschiedenen Stellen der Vergleichung zu. Bei uns. Numer ist denn auch noch zu bedenken, daß Wz. *hbh* gleichsam durch neutrales *hf* mitunter in *hp* übergeht.

46. **Hethjo** f. Kammer, ταμιεῖον Mth. 6, 6. (Gr. 2, 238. 3, 428. Vorr. zu Schulze. BGl. 350. Bf. 2, 149. Pott 1, 204.)

Die Dentalstufe verbietet Stellung zur folg. Numer, die sonst nach Analogie von *Stube*, ὑπόκαυστον angienge. LG. vergleichen *hütte*, dessen Dental schwankt und dadurch, wie durch den Stammvocal, auch die Stellung unter *hüten* ahd. *huotan* alts. *huodan, hôdian* ags. *hêdan, hŷdan* afrs.

hûda, hôda u. s. f. problematisch macht — vgl. indessen ahd. *hutta* einmal custodia, Hut? — womit vielleicht **hethjo** noch eher zusammenhangen könnte. Zwar widerspricht auch hier sächs. fries. *d;* auch wol *dd* in ags. *hyddern, heddern* Vorrathskammer? (*heder* hedge, house ist nur unorg. Nebenform von *edor*); *hûdh, hŷdh* f. e. *hithe* (in holst. Ortsnamen *hûde*) portus, Kai, Werft steht nach Vocal und Bedeutung nicht nahe genug und gehört nach Gr. 1³, 366 als receptaculum navium verm. zu *hûdh* Nr. 53; vgl. eher altn. *hŷdhi, hŷdi* swd. *hidi, hid, ide* dän. swd. värend. *hie*, n. lustrum, altn. *ŷ* st. *î* von *hŷdhi Haut* zu trennen und auf ein g. **heithi, hethi** führend; das swd. *hie* bedeutet auch casa humilis vgl. §ᵃ. Dietrich in Haupt Z. V. S. 218 faßt altn. *hŷdhi* exuviae und lustrum als bergende Höhle zusammen und vergleicht u. a. ags. *gehŷdh* verborgener Sitz e. *hide* verbergen. Als Kritikstoff einige Zusammenstellungen:

§ᵃ. ahd. *hutta, hutte, hutte, hiute, houta, hûtta* mnhd. *hütte* nnd. nl. frz. *hutte* nnl. e. *hut* dän. *hytte* swd. *hydda*, f. tugurium, umbraculum swd. auch vb. domo excipere; nur swd. mit der Media. Man unterscheide, besonders wegen der exot. Vgll., die folgenden freilich von **hethjo** fern stehenden Wörter.

§ᵇ. ags. *côte*, *cŷte* f. (lang Bsw.; 1. Ausg. *cota*, *cyta* m. *cote* n.) e. *cot (cottage)* aengl. auch *cote* mnhd. *kôte* f. &c. a. d. nnd. *kôt* n. mnnd. ndfrs. *kâte* f. nl. nnl. altn. *kot* n. swd. *kâte, kote* dän. *kaade* (in Abll.). dial. *kodne* c. tugurium, Bauernhaus; meist auch stabulum; ags. nl. auch caverna, latibulum altn. auch pectorale, Vest, Brustdug wie e. *coat* in beiden Bdd.; altn. *kota* f. angulus v. particula secreta domus. Viele Wörter ähnlicher Form und Bedeutung ohne dentalen Stammesauslaut, wie *koje*, swd. *koja* f. tugurium, verfolgen wir hier nicht. Ob das echt oberd. *kotter* m. Stube; Irrengefängniss Smllr 2, 344 hierher gehöre, läßt der Dental bezweifeln, dagegen entspricht hd. *kotze* f. tegumentum &c. dem altn. *kot* e. *coat*. Das swd. *kette* m. Hürde, Hürdenstall scheint urspr. *Kütte* (*Kette, Kitte;* vgl. u. a. Gf. 4, 365 ff. Rh. 861.) grex, ahd. *chuti* auch caule, mit hd. Dentalstufe zu sein; vgl. vll. nnl. *kud*, *kit* n. schlechtes Wirthshaus, verschieden von *kudde* f. grex.

Bei den exot. Vgll. laßen wir die zu *kot* &c. amictus, vestis u. dgl. stimmenden Wörter zur Seite. Grimm stellt zu uns. Nr. esthn. *kattus* finn. *katto*, g. *katon* tectum, ein einheimisches Wort; dazu u. a. esthn. *kattan*, *kasama* tegere, vestire *katte* Decke; Kleider; (= **hethjo**) Gemach; finn. *kattaa* tecto operire; = lapp. *kåptjet* operire, contegere c. d.; *kâte* tentorium, domus, cubiculum gehört dagegen vermutlich zum Folgenden.

Hiervon unterscheiden sich esthn. *kodda* (g. *koia, koa*), *koddo* Haus finn. *kota*, g. *kodan* id; Hütte; Küche lapp. *kate* s. o. Wol zu §ᵇ, schwerlich a. d. D. entlehnt, eher umgekehrt. Dazu vrm. auch pln. *chata* f. Hütte bhm. *chatrč* m. schlechte Hütte *chatrný* schlecht, armselig, gering, abgel. Bedeutungen? Doch auch zu bedenken aslv. *kąšta* russ. *kuca* Zelt rss. auch = pln. *kucza* slov. *koča*, f. Hütte ill. *kucha, kusca* f. Haus; den dentalen Stammesauslaut bezeugen die Formen serb. *kuťa* aslv. *kątina* polab. *kontiny* bei Schaf. 2, 615; Miklosich 43 vergleicht pln. *kąt* ill. &c. *kut (Kante)* angulus; vll. dazu lett. *kûts* f. stabulum (aber *kante* Kante). Außerdem vgl. auch noch aslv. *kotycy* mansiuncula.

§ᶜ. A. d. D. bhm. *hut*, *hutj* f. pln. slov. magy. *huta* f. Eisenhütte Vll. urvrw. aslv. *chûiža*, *chûiza*, *chûiz* &c. Haus russ. *chíža*, *chížina* Hütte bhm. *chyše* f. schlechte Hütte, „*Keische*" olaus. *kejža* ill. *hisa* slov. *hiša*,

hiša Haus slov. auch Stube; freilich näher an **hus** Nr. 90 klingend, doch fragt sich der ursprüngliche Stammesauslaut. — sskr. *kuṭi* c. casa Wz. *kuṭ* calefacere vgl. BGl. 75. Kuhn Abh. 17.

§[b]. cy. *cwtt* (bei Owen *cut*) m. casa, cottage; (moch porcorum) stabulum gdh. *coite, cot* m. cot, cottage *câta* m. sheep-cot (vgl. Pott in H. Ltz. 1844 Nr. 205; gdh. *côta* m. tunica = e. *coat*; u. s. m.) a. d. D. Cy. *gody*, pl. *godai* m. out-houses, sheds und brt. *gôdôer* m. Wächterhütte wol mit allen ob. Ww. unverwandt.

Bopp und Benfey stellen **hethjo** nach Grimms Vorgange, der eine Zusammenziehung aus **heivathjo** möglich hält oder hielt, mit uns. Nrr. 8. 48. unter Wz. *çi* κεῖσθαι, wornach gr. κοίτη zu vergleichen wäre. Das von Bopp ebendahin gestellte lth. *szētra, czētra* f. Hütte, Zelt passt im Anlaute nicht zu den Nr. 8 vergl. Wörtern und stammt wahrscheinlich aus dem Oriente; zunächst dazu gehören aslv. *šatürü* σκήνωμα ill. *scattor* slov. *šator*, *šotor* pln. *szater*, *szatra* rss. *šater*, m. alb. *tzadérrë* ngr. *ģatiri*, ντζατῆρι türk. *ćadir* prs. *ćader* Zelt. vgl. sskr. *ćatvara* n. aulaea. — Mit **hethjo** ließe sich etwa auch sskr. *xiti* f. domicilium, terra vergleichen vgl. Pott l. c. und das dazu geh. *xetra* : **haithi** o. Nr. 6.

47. **Heito** f. Fieber; **in heitom** pl. oder **heiton** sg. πυρέσσων Mtth. 8, 14. (LGGr. 164. Frisch 1, 439. 456. Gr. Nr. 499. 1[3], 566. 2, 75. Mth. 1106. Smllr 2, 260. Hel. Gl. 55. Gf. 4, 1074. Rh. 812. Wd. 307. 970. 2223. BGl. 360. Bf. 2, 168.)

ahd. *hizzea, hizza, hiza*; *haizi, heizzi* &c. amnhd. *hitze* (alts. *hêt* adj. n.) nnd. nnl. *hitte* afrs., nnl. *hette* nl. auch *heyte* ags. *hætu*, f. *hât* m. e. *heat* afrs. *hete, heeth* strl. *hatte* wfrs. *hiette* nfrs. *hütte* wang. *hitti* f. n. altn. *hita* f. *hiti* m. swd. *hetta* f. dän. *hede* c. fervor, calor; vehementia, ira swz. pl. wett. sg. auch febris, mehr als *Fieberhitze* besagt, der swz. Plural stimmt für g. **heitom** pl.; altn. *hita* auch = *heita* f. coctio; swb. *heiß* m. calor internus, sudor; ahd. *hizzôn* aestuare; *hitzen* mhd. heiß werden nhd. (oberd. wett.) heiß machen, Hitze verbreiten (Ofenglut u. dgl.; *einhitzen* = *einheizen*; *erhitzen* heiß machen) nnd. *hitten* heizen dän. *hidse* erhitzen (auch hetzen s. o. Nr. 16, §[a]) amhd. *heiȥ* nhd. *heiß* alts. nnd. nnl. afrs. swd. *hêt* alts. bisw. *heit* und wie nndfrs. *hiet* ags. *hât* e. *hot* altn. *heitr* dän. *hêd* fervidus u. dgl. amnhd. *heizen* nnl. *hêten* ags. *hætan* e. *heat* altn. *heita* swd. *hetta* dän. *hede* calefacere; nhd. (nnl. e., nicht nnord.) speciell bes. vom Ofen gebr.; amhd. fast nur, swd. auch = ags. *hâtian* altn. *hitna* calefieri.

Formell und nach mancherlei Sinneskreuzung gehören, wie schon bemerkt, Nrr. 16. 43. 47. zu Einer Wurzel. mnd. *hetisch* nnd. swd. *hætsk* hitzig, heftig; feindselig gehört wol zu Nr. 43, steht aber nahe genug an unserer. nnl. *hittig* (= nhd. *hitzig*) ist fast identisch mit *hitsig, hits* von *hitsen* hetzen vgl. dän. *hidse* und *hidsig* swd. *hetsig* hitzig vgl. Nr. 16, §[a], wo überhaupt nachzulesen ist.

Gleichwol tritt auch hier, wie vielfach anderswo in ähnlichen Verhältnissen, *zugleich* die Wahrscheinlichkeit des Zusammenhanges mit einer vocalisch oder halbvocalisch ausl. Wurzel ein (vgl. Nrr. 3 mit §; 6, Anm.; 14.). Vgl. ahd. *hei, gihei, kichei* uredo, cauma, heißes Wetter, auch Synonym von *hizze; arheien, arheigen* aestuare swz. *g'hei, kei, kai* m. *heunebel* m. bair. *ghai* n. *hai-nebel, -dampf, -rauch* m. (nhd. *hâr-, hêr-, hæ-rauch* &c.) aer nebulosus et fervidus, siccus *ghai* auch adj. = bair. *ghaig, ghaigig, ghaiwig* swz. *gehedig* vgl. Smllr 2, 127. Stldr 2, 29.

Gr. 2, 145.; doch tritt bei nrhein. *hei* (*heih* aach. Id. h. v.) m. Nebel, Regengewölk die Bed. aer nebulosus selbstständiger auf.

Ein von *t* unserer Nr. abweichendes *d* zeigt sich auch in nnd. *hiddern* brennen, bes. von Wunden; *hiddernettel* Brenneßel, urtica vgl. nhd. dial. *hitter-*, *heiter-*, *eiter-*, *netter-neßel* swd. *etternätsla* dän. *äddernälde* norw. *eiternosse* id.; die Formen berühren sich vielleicht nicht bloß zufällig mit *eit* Feuer Gr. Nr. 504, einem Stamme, welchem eine große Zahl exoterischer Verwandten sich anschließen, vielleicht auch das an **heito** gemahnende alb. *éthe* Fieber.

In folgenden Wörtern, deren Bedd. auch in Nr. 16 überspielen, tritt wie in nnd. *hiddern* eine (der gew. Verschiebung nach) abweichende Dentalstufe und zum Theil statt ihrer *s* (vgl. Nr. 14) auf: lth. lett. *kaistu* prs. lett. *kaisu* praet. *kaist* inf. fervere lth. *kaicziu* ich setze ans Feuer *kaitinti*, *kaitrinti* calefacere *kaitrus* hitzig *kaitra* f. Hitze lett. *kaisls* fervidus; rabidus; *kaite* dolor, damnum, vitium *kaitêt* dolore &c. affectum esse *kaitinât* laedere, offendere zsgs. mit *ap* offendere *ee* irritare preuss. *an-*, *en-kaitîtai* ptc. pl. m. angefochten *prakâisnan* acc. sg. lth. *prakaitas* m. sudor c. d. Bopp l. c. stellt lth. *kait* zu sskr. *çvit* album esse; Bopp und Benfey *heiß* zu dem glbd. sskr. *çvid*, *çvind*, wenn nicht zu *ćand* lucere.

Bes. die altn. Bd. coctio stimmt zu finn. *keittää* esthn. *keetma*, a. *kema* finn. *keitettää* (coqui) *kiehua* (coquendo ebullire), n. kochen, sieden finn. *keito* esthn. *keet* Kochet, Gericht esthn. *keew* heiß, quellend, kochend. Wenn wir diese Wörter richtig zusammenstellen, so zeigt der Dental deutlich ableitende Natur und die Wurzel stellt sich zu *hei*, *kai*, *kav*; finn. *kiehua* erinnert an *coquere* &c. (Wiederum mit andrem Vocale klingt an finn. *kütö*, g. *küdön* heimliche Glut *küteä* heimlich brennen *küttän*, *kütötä* Torf brennen esthn. *kütma* heizen [auch liefl. deutsch] *küttis* Brandrödung, terra usta *kütsema* backen, braten vll. Einer Wurzel mit finn. *kuuma* esthn. *kuum* fervidus vgl. **S.** 80. Dagegen scheint sich an lett. Wz. *kait* zu reihen finn. *haittaa* = lett. *kaitinât* u. s. m.)

brt. *skôt*, *skaot* m. brûlure, échauffement c. d. wol unvrw., vll. aus *échauder*?

Mit der ob. d. Wz. *hei* vergleicht sich gr. και, καυ; wol auch aslv. *kajati sę* poenitere *okajan* miser vgl. ngr. κα ὑμένος id. und o. lett. *kail*. Auch die Wzz. semit. *kav* (hbr. כָּוָה) kopt. *koh* &c. bedeuten brennen u. dgl.

48. **Heiva-frauja** m. Hausherr, οἰκοδεσπότης s. **F.** 53. (Gr. 1[3], 96 ff. 371. 2, 145. 756. vgl. 3, 178. RA. 305. 418 ff. W. Jbb. 1824. Haupt Z. VII. S. 467. Smllr 2, 130 ff. 259. Hel. Gl. 57. Gf. 4, 1063. 2, 153. Rh. 815. 818. 1016. Outzen 127. Leo Rect. Wd. 726. BGl. 350. Pott 1, 204. Bf. 2, 149.)

Das Simplex kann Ehe oder auch Haus, Familie bedeuten, vrm. = ahd. *hîwi* n. patrimonium d. sg. *higi* (*g* auch afrs. ags., unorg. Dehnung? eher aus *h* st. *w*) a. s. oder n. pl. *hiun*; ags. *hîv* m. *hîvo*, *hîgo* (*g* in mehreren Abll.) familia (auch = **hivi** Nr. 57) neben *hyfe* bei Somner = e. *hive* coetus; examen, alvear nnd. (hôner-) *hive* Hühnernest. ahd. *hîo* (*hîwo*) m. *hîa* mhd. *hîwe* alts. *hîwa* f. conjux, pl. amhd. *hîwen* ahd. *hîhun*, *hiun*, *hîen* n. conjuges ahd. auch = altn. *hiu* n. pl. famulitium, familia, mancipia; mit *sin* perpetuo **S.** 53 zsgs. ahd. alts. *sinhîun* alts. *sinhîwun*, *siniun*, *sinihun* ags. *sinhîvan* afrs. *sinhîgen*, *sinnane*, *sennene*, *senne* nfrs. *sinnigen* Hett. pl. conjuges ags. *sinnigian*, *sinigian* to marry *sinhîgscipe* wedlock. ags. *hîvan* m. *hîven* n. familia, servi *hîna* m. e. (aengl.)

hine, *hind* servus, colonus, homo plebejus schott. *(hyne)* id.; juvenis; homo, persona ags. *hynden* f. societas, inpr. 10 virorum *hynde* adj. zur *hynden* gehörig (vgl. Weiteres u. Nr. 53) afrs. *hiuna*, *hiona*, *hina*, *hinda* (vgl. die ags. e. Formen) pl. conjuges, matrimonium, familia, servi *hyneghum* d. pl. matrimoniis ndfrs. (noch gbr.? Outzen citiert Asegab.) altn. altdän. swd. *hión*, *hjón* altn. *hiun* n. altn. pl. familia, famulitium isl. conjuges swd. sg. n. persona (wie schott.) aswd. wie altn. isl.; swd. *tjensthjon* servus; ahd. (mhd.) *hîwen*, *hîien*, *gehîien*, *kehîgen* &c. alts. *gihîwian* mnd. *gehîwen* Gl. Bern. nnl. *huwen*, *houwen* nl. auch *houden* matrimonio jungere, nubere; ahd. *hîwunga* ags. (auch zu Nr. 57) *hîvung* f. contubernium, matrimonium; ahd. alts. *hîwiski* ahd. *hîiske*, *huske*, *husche*, *higigski* &c. mhd. *hiuwische*, *hiwisch*, *hiusche* ags. *hîvisc* altn. *hŷski*, n. ahd. *hîwisca* f. familia, domus ags. auch family-property, hide of land, terrae portio, so auch noch ä. hd. in den Eigg. von Oertlichkeiten und Besitzungen *hûwisch*, *heiwisch*, *heibisch*, *heubsch*, *häbisch* n.; Rh. gibt ndfrs. *hiske* und die weitere Abl. afrs. *hiscthe* n. familia, Outzen dithmars. (?) *hiese* f. id.; hierher vll. der aengl. Jagdausdruck *husk* company of hares. — ahd. *hîleihi*, *gihîleih* (*i*?) &c. mhd. *hîlaich*, *heilaich*, *heilach* &c. oberd. (gießen.) *hillich* m. mnd. *hiwelec* Gl. Bern. *hillik* (*hilliken* strl. *hilkje* u. s. f. heiraten) nl. *hielick*, *hijlick*, *houwelick*, *houlick*, *houdelick* nnl. *huwelijk*, *huuwlijk* n. connubium, nuptiae c. d.; amhd. *hîrât* nhd. *heirât* mnhd. *heurât* c. nhd. f. connubium, früher auch contractus matrimonialis (missverstandene Abl. bisw. nhd. *verheuern* = *verheurâten*) ags. *hîréd*, *hîredh*, *hŷred* n. 1) familia; nach Leo Gemeinde, meist geistliche = *heóred*, *hiored* &c. altn. *hirdh* o. Nr. 10. 2) palatium 3) exercitus; sind vielleicht mehrere Wörter gemischt? für Bd. 2) vgl. vll. ahd. *hiohreidi* aedes Gf. 4, 1066; wfrs. *hird* aula vll. eig. sepes zu Nr. 38? auch für Bdd. 1) 2) nord. *hird* Nr. 10; für Bd. 3) vgl. Nr. 42 und aengl. *hire* id. Halliwell 1, 451, das nicht gut zu Nr. 42 passt. Außerdem unterscheidet sich ags. *hîvræden* f. familia, domus, tribus.

§. Hierher vrm. mit alter Grundbd. altn. *hî*, *hie* n. otium, mansio secura domus; auch lanugo tenerrima *hîa* otiari; operiri, desidere *heia*, *heja* morari, otiari; Wz. *hig*? vgl. mit Jacobi Untt. 42 *heigull* m. homo segnis, nauci und mhd. *heien*, *heigen* = *hegen* (Wz. *hag* s. u. Nrr. 77. 78.), besonders *stuben heien*, *hegen* domi otiari.

Bopp und Benfey legen sskr. Wz. *çî* jacere, dormire, Pott. *xi*, *xiv* habitare bei uns. Nrr. 8. 46. 48 zu Grunde. Zu d. **hiv, heiv** passt lt. *civis* osk. *ceus*, von Pott zu ob. *xiv* gestellt; vgl. auch sskr. *kev* colere, venerari; vll. urspr. auch colere agrum, incolere bd. ? Aus lt. *civitat* entl. alb. *kiutét* Stadt, Festung cy. *ciwdawdd* m. gens, populus. Dagegen vll. urvrw. cy. *ciwed* s. pl. multitude, troop, rabble, esoterisch abzuleiten von *ciw* clever, complete, compact; doch vgl. auch gdh. *cuid*, pl. *codaichean* f. portio; victus; res familiaris, bona; numerus, nonnulli *cuideachd* f. turma, societas. Meyer vergleicht mit ags. *hired* cy. *cyrid* m. coitus, eher nur zuf. ankl. Wort. Auffallend, aber wahrscheinlich auch nur zufällig, klingt brt. *eûreûd*, *eûred* vann. *éred* m. Heirat, Hochzeit nebst festlichem Zubehör an *heurat* an. — Sichere exot. Gleichungen mit **heiv** fehlen.

Her, Hidre s. Nr. 56.

49. **Hilms** m. oder **hilm** n. Helm, περικεφαλαία. (Frisch 1, 441. Gr. Nr. 314. 2, 499. 3, 445. Mth. 432 Gesch. d. d. Spr. 121. Smllr Hel. Gl. 54. Gf. 4, 845. Rh. 805. Wd. 909. Dz. 1, 79. 276. 310. 327. Bf. 2, 287.)

amnhd. alts. nnd. nnl. ags. e. afrs. *helm* altn. *hiâlmr*, *helmr* nnord. *hielm*, *hjelm*, m. alts. auch n. ? galea swd. *helm* m. Destillierblasenhelm a. d. Nhd. altn. *hilma* behelmen, sub galea tegere; occultare übh. c. d., vll. nicht abgel. Bedeutung, sondern parallel mit uns. Nr. aus Wz. *hil*, *hl* tegere, celare abstammend; so auch *hilmir* m. protector, rex, nach Biörn eig. galeatus; dän. *helme* cessare wol ebenso aus Wz. *hl.* dän. *helme*, *hielme*, *hielm* c. Strandhafer, Sandgras gehört wol, wie das glbd. *marehalm* und *kihilmi* frutecta Gf. 4, 846 zu *halm*. Merkwürdig ä. nhd. *halbea* f. galea Oberlin 644 vgl. *helbe* &c. = *helm* manubrium o. Nr. 19 und die Lautverhältnisse **S.** 159.

A. d. D. mgr. ἕλμος mlt. *helmus* sp. pg. it. *elmo* afrz. *healme*, *hialme* frz. *heaume* prov. *elm* sp. *yelmo* cy. pln. *helm* m. galea.

Urvrw. lth. *szalmas* aslv. *šljem* rss. *šlem*, *šelom*, *šolom* m. galea aböhm. mähr. *šlem* weiblicher Kopfschmuck. Grimm stellt dazu thrak. ζαλμός δορά, daher Ζαλμόξις, nach Porphyrios, weil der Neugeborene in eines Bären Haut gehüllt wurde vgl. sskr. *ćarman* n. cutis, corium. — lt. *galea* nach Bopp Gl. 136 : sskr. *ǵal* tegere gehört einer Nebenwurzel von *kl*, *hl* an.

50. **Hilpan** st. **halp**, **hulpun**, **hulpans** c. gen. helfen, συλλαμβάνεσθαι, συνυπεργεῖν. **gahilpan** id., βοηθεῖν. (Frisch 1, 440. Gr. Nr. 343. 1[3], 569. 2, 183. 260. Schmitthenner Et. S. 49. Smllr 2, 179; Hel. Gl. 54. Gf. 4, 918. Rh. 805. Wd. 944. A. Schott zu Gudrûn S. LIV. Bopp VGr. 628; Gl. 84. Bf. 2, 173. Kuhn Abhh. 16.)

St. Zww. ahd. *helfan*, *helphan* mnhd. *helfen* alts. ags. *helpan* nnd. nnl. *helpen* nl. auch *hulpen* helgol. e. *help* afrs. *helpa*, *hilpa*, *hulpa* strl. *helpe* wang. *hilp* ndfrs. *halpan* Cl. wfrs. *holpjen*, *holpen* nfrs. *hjelpe* altn. *hiâlpa* sw. swd. *hjelpa* dän. *hielpe* juvare, prodesse.

A. d. D. lett. *elpét* helfen, sich behelfen, in leidlichem Zustande sein *elpiňš* kleiner Behelf. cy. *help* s. m. *helpu* vb. help.

Urvrw. lth. *szelpju*, *szelpti* besorgen, helfen, erhalten *paszelpti* Handreichung thun *paszalpà* f. Handreichung, Unterstützung.

§[a]. lth. *gélbmi*, *pagélbmi*, *gelbēti* preuss. Wz. *galb*, *pogalb* (in vielen Flexionen) helfen lett. *gelbêt* retten, beistehn, einen Flüchtigen verbergen lth. *pagálba* f. prss. *pogalban* sg. acc. Hülfe lett. *gelbešana* f. Retirade lth. *pagilbstu*, *pagilbti* gesund werden.

§[b]. lett. *glâbju*, *glâbt* schützen, retten, helfen, befreien *paglâbt* verbergen, aushelfen *glâba* Lebensmittel, Auskommen *glabbât* verwahren, bewahren, beschützen — vll. nicht (mit PLett. 1, 50) zu §[a] vgl. prss. *poglabû* amplexus est lth. *globóti* amplecti pln. *głobić* zusammendrücken bhm *hlobíti* zusammenscharren.

finn. *kelpo*, g. *kelwon* esthn. *kölbaw* &c. lapp. *kelpokes* &c. aptus, utilis finn. *kelpan*, *kelwata* esthn. *kölbama*, *kölbma* lapp. *kelpat* &c. aptum, utilem esse.

§[c]. finn. *helppo* esthn. *hölpus* facilis, commodus finn. *helpottaa* solvere, levare, lindra esthn. *hölpo piddama* (eig. Bequemlichkeit haben) magy. *helebel* faullenzen lapp. *hälpet* negligi, procrastinari. Der Stamm ist unentlehnt, aber auch vll mit **hilpan** — welchem *helpottaa* nahe tritt — und *kelpo* &c. unverwandt.

Schott vergleicht gr. ὄλβος; die o. citierten Forscher sskr. (*kalpayâmi*) Wz. *klṛp* 1. A. fieri, participem, causam fieri &c. 10. P. efficere, dare &c. vrm. eine causative Bildung aus Wz. *kṛ* facere; Kuhn zugleich ved. *ćilpa*

That. Esoterisch ließe sich **hilpan** als Causativ von *Heil* Nr. 7 faßen, wie §[a] Wz. *galb* als Causativ von *galēli* &c. Wz. *gal* **V.** 45. **G.** 8. 30.; doch passt **b** minder und Wz. *galb* mag eher = sskr. gdh. *galbh* pollere fortem &c. esse sein; zu uns. Nr. stellen wir sie nur als Nebenwurzel.

51. **Himins** m. Himmel, ὀυρανός. **himinakunds, ufarhiminakunds** himmlisch, ὀυράνιος, ἐπουράνιος vgl. **sa ufar himinam** der über den Himmeln, ὀυράνιος. (Frisch 1, 453. Gr. Nr. 566. 2, 462. 3, 393. Mth. 661 ff. 698. 783. Smllr 2, 196; Hel. Gl. 56. Gf. 4, 938. Rh. 814. Outzen 122. BGl. 168. Ettmüller Wtb. zur Fr. Helchen. Jacobi Untt. 35.)

altn. *himinn* ahd. wett. alts. *himil* amhd. anfrs. *himel* mhd. *himele* Z. nhd. nnd. nnord. *himmel* mnd. auch *hyemel* afrs. *himul* mnd. ndfrs. *hemmel* nnl. strl. *hemel* strl. *hämel* wfrs. *hymmel* nfrs. *hiimel*, m. coelum (laquear &c.); die altn. Form noch in dän. *himmerige* n. = altn. *himnariki* n. Himmelreich. Das von Outzen erwähnte wfrs. *himel* hoch, erhaben bei Japyx ist wol, obgleich durch *i* unterschieden, das epithetisch gebrauchte Hauptwort. Outzen gibt auch ein ags. *hymel* mor, broc, dem *lyttan* broc gegenüber; Bosworth hat nur den Pflanzennamen *hymele*. ¿ Gehören hierher nordengl. *hemble* hovel, stable, shed *hemmel* a fold schott. a shed schott. *hemmel, hammel* square frame for the cattle to eat strow out of; verschieden von *hemmil* s. Menge, of folk, beast vgl. nhd. (wett.) ein *himmel* voll in gleichem Gebrauche; vb. to surround any beast in order to lay hold of it. — Gleicher Wurzel (vgl. Nr. 29) und Bildung mit *himin* ist altn. *himna* swd. *hinna* dän. *hinde* ndfrs. *hann'*, f. cuticula, membrana vgl. swz. *himmel* m. in der Bd. Haut auf Flüßigkeiten. — ahd. *himilizi* &c. mhd. ä. swz. *himelze, himelz* n. swz. *himletze*, in Appenzell — mit unverschobenem Dentale oder andrer Bildung? vgl. ahd. *gihimilôt* neben *gihimilzit* laqueatum, stratum — *himmleta*, f. mnd. *himelte* Gl. Bern. laquear swz. bes. gewölbte Kirchendecke, daher sacellum bei Oberlin; swz. auch Bett-*himmel*; mnd. auch palatum, wie mnl. nl. *hemelte* nl. nnl. *gehemelte* n. mnl. lacunar Gl. Trev. nl. auch convexitas; testudo (*ghehemelt* convexus) nnl. Betthimmel; Gaumen; swz. dial. *helse* f. Gewölbe, Zimmerdecke Stldr 2, 37 scheint aus *himelze* entstellt, wiewol es auch aus Wz. *hl* tegere abgeleitet werden könnte. Von diesem abgeleiteten *himilizi* unterscheidet sich ein vrm. zusammengesetztes ä. nhd. oberd. *himeliz* coruscatio, fulgor u. s. m. Smllr 2, 197.

§[a]. Nicht etwa nach den Lautverhältnissen **S.** 159 zu unserer Numer, sondern zu gleichem Stamme mit Nr. 45 gehört alts. (auch im Hild.) *hebhan, heban, hevan* (mhd. a. d. Nd.) mnnd. *heben, häven, heven* ags. *heofun, heofon, hiofon* &c. e. *heaven*, m. bisw. ags. *heofone* f. coelum. Schon der gleichzeitige sächs. Gebrauch beider Benennungen läßt einen Unterschied zwischen beiden vermuten. Nach Grimms Vermutung bedeutet *hebhan* &c. mehr den sichtbaren Himmel, den Wolkenhimmel, wie denn westf. *heben* auch Wolke bedeute; Frisch l. c. gibt aus Script. Brunsw. ausdrücklich „den *heven*, den wy heden den *nydderen hyemel*"; mnd. wird es durch aether glossiert. Es fragt sich, ob *hebhan* — vgl. auch z. B. *hof* e. *hovel* u. dgl. — das *Erhabene*, Gewölbte, oder das Umgebende oder das Deckende bedeute.

§[b]. Die Edda spricht von dem neuen *gimli* neben dem alten *himni*, wofür Grimm den nom. *gimill* = *himill* mit fortgeschobenem Gutturale annimmt. Biörn gibt *gimlir* m. nitor, splendor; aether v. splendidissimus locus coeli. Halliwell 1, 400 hat ein zu *gimill* passendes e. *gimal* a vault, vaulting.

Die exot. Vgll. Grimms mit gr. ἦμαρ, ἡμέρα, Bopps mit sskr. *kam* splendere, Ettmüllers und Wackernagels, vgl. Jacobi l. c., mit lt. *cumulus* vgl. mlt. *cumula* = *cima* sind gleich bedenklich. Die mit Nr. 29 gemeinsame Wurzel *hm*, *km* kann hier decken und wölben bedeuten. Himmel und Hebhan sind ganz und nur deutsche Bilder und Worte.

52. **Hindana** adv. c. gen. hinter, jenseit, πέραν Mrc. 3, 8. **hindar** praef. praep. c. d. id. c. acc. hinter, ὀπίσω; über, εἰς τὸ πέραν, ἀπό. **hindumists** hinterster, letzter, ἐξώτερος Mth. 8, 12. (Gr. 3. 96. 177. 624. 629. W. Jbb. 1824. Smllr 2, 217 ff. Gf. 4, 702; Ahd. Prpp. 153. Rh. 814. Wd. 1367.)

ahd. (nur einmal *hint* pacho pro tergum — sic;) bair. *hint* ags. e. *hind* (in *hindweard* e. *hindward* a tergo e. in *behind* dial. *hindheck* Hinterwagenbret) ahd. *hintana* nhd. *hinten* alts. ags. *hindan*, *behindan* nl. *hinden* adv. a tergo, retro ahd. *hintra* citra *hintar*, *hindar* &c. anhd. *hinter* amhd. ä. nhd. nnd. nl. (nnl. nur praef.) ags. *hinder* (ags. *i*, *y*) afrs. *hindera*, *hendera* nfrs. *hiinder* praep. post, pone, retrorsum &c. meist auch praef.; altn. *hindur* praef. contra; ahd. *hintaro*, *hindero* nhd. *hinter* adj. posterior e. dial. *hinder* yonder, remote nnd. nnl. afrs. nnord. *hinder* nnd. swd. n. nnl. m. dän. c. altn. *hindran* f. impedimentum, detrimentum ahd. *hinderôn* nhd. nnd. *hindern*, dial. *hinnern* nnl. *hinderen* ags. *hindrian* e. *hinder* afrs. saterl. *hinderia* nfrs. *hinderje* altn. swd. *hindra* dän. *hindre* impedire, nocere ags. *hindema* e. *hindmost* (neben *hindermost*) = **hindumists**.

Als nächster Stamm erscheint *hind*; *hindar* kann in diesem Falle nicht wol das alte Comparativsuffix *tara* enthalten, wol aber ags. *hindema* ein superlativisches *m*, welchem nun nach seiner Erstarrung noch *ist* angehängt wird. Grimm vermutet auch in ahd. *hitamun*, *hitemon*, *itamun* demum ein entstelltes Adj. *hintamo*, vgl. Gf. 4, 696 ff., der noch *hitamum*, *hitumum* gibt. Nehmen wir dagegen *hin* (doch kaum mit accusativischem *n*) als nächsten Stamm, so können *dar* und *dema* aus den Suffixen comp. *tara* sup. *tama* entstanden sein. In jedem Falle ist die Ableitung aus der Pronominalwz. *hi* u. Nr. 56 wahrscheinlich, so lange sich nicht etwa ein Subst. *hind* tergum, latus, podex, cauda (ahd. *hintri*, *hintere* caudam) findet. Auffallend stimmt zu dieser Möglichkeit finn. *händä*, g. *hännän* esthn. *händ*, g. *hänna* cauda, in Flexionen und Ableitungen als Partikel von hinten, hinter, neben.

53. **us-, fra-Hinthan** st. **hanth, hunthun, hunthans** gefangen nehmen, αἰχμαλωτίζειν, αἰχμαλωτεύειν; ptc. prt. **frahunthans** Gefangener, αἰχμάλωτος; **mithfrahunthans** mitgefangen, συναιχμάλωτος. **hunths** f.? Gefangenschaft, αἰχμαλωσία Eph. 4, 8. (Gr. Nr. 395. 1[3], 366. 2, 219. W. Jbb. Bd. 70. Smllr 2, 211. Gf. 4, 965. Wd. 996. vgl. Rh. 796. 807. Bf. 2, 108. Pott 2, 142; Zähls. 270.)

ahd. *heri-hunda*, *-hunta* ags. *hûdh*, f. captura, praeda (andre ags. Bd. s. Nr. 46) ahd. *farhundit*, *verhundet*, *verhuntit* captivus. Formell näher zu Nr. 31 stehn afrs. *handa*, *henda* fangen, *handa* = nfrs. *haondje* vatten Hett. afrs. *undhanda* &c. accipere *hende*, *hendene* captivitas, carcer ags. *gehendan* e. *hend* prehendere, to lay hold of : ags. *gehende* what can be laid hold of, or is at *hand*, nigh, neighbouring = *gehänd* ags. aengl. mnnl. *hende* afrs. nnl. *heinde* nfrs. *hein* prope, bei Halliwell at *hand*, near at *hand*, zur *Hand* vgl. in etwas andrer Bed. altn. *handa*, *til handa* = nhd. *zu Handen*, pro, in manus v. usum und ähnliche Redensarten; auch

altn. *hending* f. actio cominus (*hédar* s. Nr. 56) und das zu *hein* passende, wol aus *heinden* erweichte nnl. *heinen* 1) fangen 2) versammeln 3) umzäunen; in Bed. 3, wol auch 2, zu trennen, *n* aus *m* (nicht *ei* aus *eg*), s. Nr. 8. ¿ Steht das st. sw. Zw. *hinna* (lapp. *hinnet* entl.) arripere, assequi, pertinere, valere statt *hindha?* Zu *hin*, *hinnug* Nr. 56 kann es doch nicht gehören. Ihre 1, 875 confundiert es mit *inna*, *vinna*, *hvinna*. — altn. *(hendi) henda* prehendere, apprehendere; nach Biörn auch manibus jactare, kaste med den ene *Haand* og gribe med den anden; unterschieden von *(hendir) henda* accidere, evenire = swd. *hända* dän. *hände sig*, *händes*; dän. *hände* begegnen; dom Urteil fällen. Für den Zusammenhang mit Nr. 31 vgl. außer vielen Redensarten altn. *höndla*, das sowol *handeln*, als faßen, fangen, ergreifen bedeutet.

Nun aber erscheint auch die Tenuis nicht bloß in afrs. *hent* aus *hendet*, *hendt*, sondern auch in folgenden mit obigen sinnvrw. Wörtern : ags. *hentan*, *gehentan* insequi, capere, prehendere e. *hent* = *hend* s. o. (auch arefieri; arare &c.) aengl. *hente*, *hent* Hall. 1, 445 id., aber auch ptc. praet. wie afrs.; doch bleibt *t* z. B. in *henter* thief. dän. *hente* holen gehört nur scheinbar hierher s. Nr. 8; dagegen ist zu bedenken altn. *henta* succedere, zugehn = *henda* vgl. Ihre 1, 813; gew. passen, commodum esse, convenire, prodesse; decere *hentr* opportunus aengl. *hent* hold, opportunity. — Vgl. vll. auch hd. *hantig* mit häufiger Tenuis Nr. 31.

Ferner mit Ablaut *u* und der Tenuis ags. *huntian* e. *hunt* venari e. auch persequi, perscrutari &c.; s. venatio, persecutio; aengl. = ags. *hunta* m. venator ags. *huntere* m. e. *hunter* id; ags. *hunta* auch aranea. Verschieden ist e. *hound* s. Nr. 86.

aengl. *hynde*, *hende*, *hendy*, adv. *hendelych*, gentle, polite schließt sich näher an *handy*, *behende*, **handugs** &c. Nr. 31, als an ob. *hende*; aber vgl. auch bes. *hynde* : altn. *hind* f. decor, lepor, wol nicht von der Bed. cerva abgeleitet, in welcher das Wort gleichwol auch zu uns. Nr. gehören kann (vgl. u. Nr. 86); auch vgl. o. *henta* decere bei dem Wechsel von Tenuis und Media. Sollte ags. *hynde* o. Nr. 48 zu Grunde liegen? vgl. die Grundbed. von gentilis, civilis, artig u. s. v.

Nahe an *hende* prope (auch nl. adj. vicinus) grenzt nl. *hendt* afrs. *hent* usque, welches Richthofen 807 mit ahd. *hinont* (cis &c.) Gf. 4, 701 vergleicht, das aber vielmehr identisch erscheint mit dem glbd. bair. *hinz*, *hunz* **U.** 8; afrs. *hent to* neben *hentio* macht die Erklärung aus *hin ze* a. a. O. nicht wahrscheinlich.

gr. *χανδάνειν*, *ἔχαδον*, *χείσομαι* &c. lt. *prehendere* vgl. Pott ll. c. und 1, 54, der an dem Verhältnisse der Dentalstufen Anstoß nimmt; zu dieser Wurzel auch lt. *hedera* und die zsgz. Wz. *praeda* und *praedium* vgl. ll. c. und Bf. 1 S. XVI. An *hedera* schließen sich die glbd. keltischen und mehrere deutsche Benennungen an; *praeda, praedari* finden sich in den kelt. Sprachen, vrm. als Lehnwörter. — brt. vann *haùdéein* chasser bedeutet jagen nur als verjagen, vertreiben, somit fast das Gegentheil von **hinthan**; doch steht *huntian* schon näher.

54. **Hiuhma, hiuma** m. Menge, Volkshaufen, ὄχλος, πλῆθος. (Gr. Nr. 539. 3, 472. W. Jbb. Bd. 46. Gesch. d. d. Spr. 675. BVGr. 1113.)

Die mit Nr. 35 gemeinsame Wurzel deutet Grimm durch crescere. Füglich vergleichen sich die Nr. 35 erwähnten Ww. altn. *haugr* &c., auch lth. *kúgis*, acervus &c.; der Haufen, wie auch l. c. *hock* und ähnliche Wörter, gelten für tumulus, acervus, turma. Wenn **iumjo I.** 14[b] aus

iuhmjo entstand, so verhält es sich zu **auhumists A. 71**, wie **hiuhma** : **hauhs;** indessen kommt dann auch **auhjon A.** zur Vergleichung. Ein Uebergang des g. **h** in späteres *f*, wie er bei **A. 71** und sicherer bei **auhns A.** 69 angegeben wurde, dürfte uns darum noch nicht auf die Vergleichung mit *haufen* führen, dessen *f* = *ph*, das von *ofen* aber = *bh* ist, obgleich auch ahd. *uphan* vorkommt; zu gleicher Wurzel mit *haufen* mag vielmehr **hups** u. Nr. 89 gehören, vgl. u. a. noch o. Nr. 45. **K.** 7. **S.** 87.; eher noch gienge die Vergleichung mit *hübel* nl. *hoevel* (o. Nr. 45) an. Ein zu uns. Nr. stimmendes ahd. alts. *haum* ags. *heám* hat sich bis jetzt nicht gefunden, dagegen schott. *hoom* a herd, flock.

Vielleicht ist das Primitiv von lt. *cumulus* (Nr. 51) ein aus *cuhmus* entsprungenes *cumus*, wofür sich freilich eher *ū* erwarten ließe; Bopp Gl. 123 und Benfey h. v. trennen *cu-mulus* und jedenfalls mag *m* wie in uns. Nr. Suffix sein; Schwenck legt ebenfalls *cumus* zu Grunde und verweist auf gr. χυμός, χῶμα.

55. **Hiufan** st. **hauf, hufun, hufans** klagen, θρηνεῖν Mtth. 11, 17. Luc. 7, 32. (Frisch 1, 452. Gr. Nr. 207. Smllr Hel. Gl. 57. 58. Gf. 1, 172. 4, 837. Schwenck d. Wtb. 293. BGl. 76. Pott 1, 230. 526.)

alts. *heouandi* plorans *hiouuandi* plorantes ahd. *hiufit*, *hiupit* luget *hiufanti*, *hiubanti* &c. luctuosus *hiufendi* ululatus *hiupanti* luctus *hiufitha*, *hiufida* luctuosa (mortis, funera) alts. *hofna* f. ploratus, lamentatio ags. *heóf*, *heáf* m. luctus, planctus *heófan*, *heáfan* st. (be-, ge-) *heófian*, *heáfian* lugere, plorare, lamentari; nhd. *hief* m. Laut des *hiefhorns*, entstellt in *hift-*, *hüft*-horn cornu venatorum, wenn nicht *hüft* aus ob. *hiufitha*. ¿ Hierher aengl. *howe* care; careful, anxious? eher e. *huff* to offend, scold; offence, displeasure mit der Grundbed. inflare, tumere. Graff verweist auf das sehr abweichende *wuofan* **V.** 39 und auf das näher liegende ahd. sih *iufen*, *iuuen* boare Gf. 1, 172; so verhält sich auch ahd. *hôvo*, *hûwo*, *hûo* m. ags. *hûf* nl. *huybe*, *hube* &c. bubo, noctua zu ahd. *ûvo*, *ûfo* m. ags. *ûf* id., vrm. wie viele ähnliche Namen nach der Stimme benamt. Wzz. *hup*, *hvp* (vgl. **Hv.** 12) clamare in deutschen und rom. Sprachen sind verwandter Natur.

Mit andrer Gutturalstufe vrw. und zu mhd. *guf*, *guft* c. clamor, lamentum &c., vb. *güffen*, *güften* &c. stimmend cy. *gwb* m. moan, doleful cry vb. *gubain* (**V.** 39 erwähnt); gdh. *gubha* m. lamentatio, fletus, luctus; certamen *gubhach* lugubris. Näher an uns. Nr. würde gdh. *cumha* m. lamentum, ploratus, moeror c. d. stehn, wenn *mh* = *bh* zu faßen ist. Weitere Vgll. s. ll. c.

56. **Hita** sg. acc. n. **himma** d. sg. m. n. **hina** acc. sg. m. Beugefälle eines nur noch formelhaft gbr. Demonstrativs, dieser, jetzig in Zeitbestimmungen bedeutend, in Verbindung mit den Praepp. **und, fram** und den Substt. **dags, nu**, im acc. d. auch ohne letztere, Jetzt, τὸ νῦν, ἄρτι. **hidre**, **hidrei** hierher, ὧδε. **hir** id. in **hiri I.** 6, **B. her** her, hier, ὧδε. (Frisch 1, 443. 451. 453. Gr. 1², 794. 2, 756 ff. 894. 3, 120. 138 ff. 177 ff. Smllr 2, 134. 199. 217. 227. 232. 250. 256. Hel. Gl. (51. 56. vgl. **I.** 17.) 54. 57. 58. 61. Gf. 1, 516. 4, 693. Rh. (813 ff. 815. vgl. **I.** 17.) 815. 818. Wd. 431. 721. 948 ff. Bopp VGr. 123; Einfl. d. Pr. 5; Gl. 73. Bf. 187. Pott Zähls. 169.)

Wir wagen uns nicht zu entscheiden, ob dieser Pronominalstamm *hi* noch vollständiger in andern deutschen Sprachen fortdauert, wo er dem

Personpronomen *i* gleichbedeutend zur Seite steht oder auch nur zu stehn scheint s. **I.** 17; vielleicht retteten sich nur seine Trümmer in letzteren Stamm, vielleicht haben die dortigen Formen nur ein unorg. vorgetretenes *h* und gehören gar nicht zu Wz. *hi*. In den afrs. Formen des aus dem Genitive jenes Personalpronomens entstandenen Possessivs *ihera*, *iera*, *iher* neben *hiri* &c. scheint sogar eine Zusammensetzung beider Stämme zu stecken, doch wahrscheinlicher eine unorganische Zerdehnung. In andrer Weise trat das altn. Dem. *hinn* unserer Numer nahe s. **J.** 4. Gr. 1[2], 324. 797. Das Nähere s. ll. c.; wir stellen hier die wichtigsten Reste des Stammes *hi* zusammen.

In **hina** vgl. ahd. (alts. Hild.) *hina*, bisw. *hinna*, später *hine* und mnhd. alts. ags. *hin* nl. nnd. dän. *hen* nnl. *hên* swd. *hän* adv., oft, alts. ags. nur, praef. abhinc, ulterius, in, ad locum quemdam dän. *henne* adv. id., ibi &c. vgl. mhd. *hinne* = *hinnen*. alts. *hindag* hodie vgl. wett. *hindag*, *hindåe* dieser Tage; wett. *hīns* in Zss. wie *hīnsbach* jenseit des Bachs (Ortsn.) zu **J.** 4 gehörig?? vgl. hd. a. 1450 in einer nass. Urk. bei Arnoldi Beytr. 55, der *hensite* zu Grunde legt „*henste* (jenseit) der Bach"; auch fränk. *hesten*, *hest* (und *gest* ultra) diesseits, vll. auch den Fuhrmannsruf *hist*, *hüst*! links! dän. *hisset*, *hist* jenseits, dort aus dem Pers. *hinn* **J.** 4? swd. *hittom* diesseits zu *hit* s. u.; ferner vgl. ahd. *hinont* cis (gegen *enont* ultra) *hintra* citra o. Nr. 52, welche Numer wahrscheinlich auch hierher gehört. *hin* weiter entwickelt in Partikeln u. a. ahd. *hinan* amhd. *hinnan* &c. amnhd. *hinnen* nnl. *henen*, *hênen* ags. *hinan*, *heonan* &c. aengl. *hennes* e. *hence* hinc, abhinc. altn. *hinnug*, *hinnig*, *hîngat* huc Gr. 3, 179. In d. Volksdiall. wird *hin* in Zss. in *ĕn*, *n* verkürzt.

hidre = ags. *hidher*, *hider* &c. e. *hither* altn. *hedhra* huc; altn. *hedhr* hinc s. u. Grimm 3, 179 vermutet aus *hetro*, *hedro* umgestellt ahd. *herot* alts. *herod* id. vrm. eher aus *hera*, *her* abgeleitet.

her = ahd. *hiar*, *hear* amnhd. alts. mnnl. wfrs. *hier* alts. nnd. mnl. ags. ndfrs. altn. dän. *hêr* ahd. alts. afrs. *hir* (*hîr*?) strl. helg. wang. *hîr* ndfrs. *jir* bei Firmenich hierher? neben *hirr* mnl. *haer* strl. swd. *här* alts. *hiera* ahd. *hiare* mnl. e. *here* (mit abgef. *r*) ahd. *hia* amnhd. (oberd. wett.) *hie* altn. *hêrna* hic, bsw. huc, ags. auch nunc. *hie* wird vollends verkürzt in nhd. (mitunter schriftmäßig vgl. Frisch 1, 452), bes. oberd. *h-unten*, *hoben*, *haußen*, *hauß*, *hinn*, *hein*, *hüben*.

ahd. *hera*, *hara*, *herra* bsw. mhd. *here* oberd. dial. *hêre* amhd. *her* mhd. bsw. *har* huc; in Volksdd. in *ĕr*, *r* verkürzt.

Für altn. *hiâ* vgl. Gr. 2, 756. 3, 178. Aus einem vrm. g. **hith** vgl. o. **hidre** &c. swd. *hit* dän. *hid* huc aswd. *hitse* huc, hic; altn. *hedhr*, var. *hedhan*, bei Biörn *hêdan* (*ê*) = swd. *hädan* dän. *heden* hinc, abhinc. Eine superl. Form steckt vielleicht in *hit-amum* oder *hi-tamum* s. Nr. 52; die deutliche altn. Comparation bei Biörn *hêdar*, *hêdra* (vgl. o. *hedhr*, *hedhra*; demnach von Grimm nicht als comp. Formen gefaßt?) hic propius adv. *hêdari*, *hêdastr* adj. propior, proximus kann in gleicher zwiefacher Weise gedeutet werden (vgl. auch über *hindema* Nr. 52); dieses *hêdar* könnte aber auch *hêdhar* aus *hendhar* sein und seinen Positiv in *hende* prope o. Nr. 53 finden.

Die Zeitbeziehung dieses Stammes zeigt sich in den früh allmälig verschmolzenen und entstellten Zusammensetzungen bes. des Instrumentals (vgl. **D.** 2) ags. *heodäg* später *igdäg*, *igdäges* alts. *hudigu*, *hodigo* (vgl. o. *hindag*) afrs. *hiudega* alts. *hiudu* nnd. *hûde*, *hûte* mnnl. *heden* nnl. *huiden*

ahd. *hiutu*, *hiuto*, *hiut*, *huite* mhd. *hiute*, *hiuten*, *hiutes* (tages) nhd. *heute* hodie (wie dieses aus *hoc die*); ahd. *hiuro*, *huiro*, *huire* mhd. *hiure* nhd. *heuer* hoc anno (vgl. lt. *hornus*); amhd. *hînaht*, *hînet* mhd. *hîneht*, *hînt*, *hînte* vorarlb. *hinaht* schwrzw. swz. *hinecht* straßb. *hincht* nhd. *heint* altn. *hýnott* (? Gr. 1², 794) hac nocte, nhd. dial. hodie (daher *heint nacht* hodierna nocte), vgl. die alte Zählung nach Nächten; dahin sylv. *hine* hodie?

Obschon *h* im Allgemeinen nicht als ursprünglicher Laut anzunehmen ist, am Wenigsten im Deutschen; so findet sich doch bisweilen letzteres mit lateinischem u. a. *h* identisch. Bei einem Pronominalstamme befremdet dieß noch minder, als z. B. bei *haben*, *herz* o. Nrr. 1. 13. Auf die Citate für nähere Untersuchungen verweisend führen wir nur Folgendes an: lt. *hic*, *hae* &c., *hodie*, *hornus*, Wz. *h*, theils *hi*, theils *ha*, vll. auch *hu*: auch im Sanskrit erscheinen jedoch nur wenige und kaum kenntliche Reste von *ha* und *hi*. Am Wahrscheinlichsten ist die Entstehung dieses *h* aus *gh* — andre Ansichten s. **Hv. 1** —, wodurch sich auch sskr. *hyas* &c. mit g. **gistra G.** 34 vermitteln läßt, indem in letzterem die älteste Lautstufe sich durch die Erstarrung erhielt. lth. *szis* &c. **S. 1** würde zu einem ursprünglichen sskr. *h*, auch zu *k* gth. **h** stimmen; nicht so gut slav. *sy*, von welchem wir *szis* nicht trennen dürfen; auch findet sich vielleicht das urspr. *gh* = lth. *g* in einigen zu uns. Nr. gehörigen lth. Suffixen. Noch entschiedener stellt sich gr. zend. *ha* cy. *hi* &c. durch das entspr. sskr. lt. gdh. *s* zu **S. 1**; desshalb gehören auch cy. *heddy*, *heddyw* corn. *hethyw*, *hetheu*, *hidhu*, *hithow*, *hithyou* brt. *hiziô*, *hisiô*, *hiriô* vann. *hidiv*, *hiriv*, *hiriu* (gdh. *an diugh*, *diu* &c. mank. *ǵiu* vgl. corn. *yndzhedh* &c. vgl. **D.** 2) hodie cy. *heno*, früher *henoeth* corn. *haneth* brt. *hénôz*, *hénoaz*, *hénoez* vann. *hinéach*, *hénoach* (gdh. *an nochd*) hac nocte nicht zu *hodie*, *heute*, *heint*, sondern vgl. sskr. *sadhyas* statim u. dgl.

57. **Hivi** n. Farbe, Schein, μόρφωσις 2 Tim. 3, 5. (Gr. 1³, 396; Andr. und Elene. Massm. in M. Anzz. 1840. LGGr. 110.)

ags. *hiv*, *hîv* Bsw., *hyev*, *hive*, *hiu*, *heov*, *heav* m. color; species, forma e. *hue* color *hew* id.; praetextus ags. *hivian*, *hyvan*, *gehivan* formare; simulare swd. *hy* m. color, inpr. faciei humanae. Die Form stimmt zu Nr. 48, aber auch zu *heávan*, *heóv*, *hauen* vgl. die Bed. sculpere, formare. Noch näher steht ags. *have* aspectus *hâvian* spectare, das wir **S.** 79 mit lt. *cavere* verglichen.

Auffallend stimmt lapp. *heiwe* species, Sken, Syn; probabilitas *heiwatet* in speciem facere, simulare, nicht aus swd. *hy*, vll. sehr frühe aus einer verlorenen nord. Form, wenn nicht a. d. Gothischen unmittelbar entlehnt. Es steht isoliert; esthn. *aim* Schein, schwacher Schimmer wird nicht verglichen werden dürfen.

58. **Hlahjan** st. **hloh, hlohun, hlahans** (ptc. act. **hlahjands**) krim. **lachen** lachen, γελᾶν Luc. 6, 25. **bihlahjan** verlachen, auslachen, καταγελᾶν. **ufhlohjan** (erfreuen) pass. lachen, γελᾶν Luc. 6, 21. (Gr. Nr. 103. 1² passim. Smllr 2, 420; Hel. Gl. 57. Gl. 4. 1113. Rh. 818. BGl. 96. 113. Holtzmann Abl. 67. Bf. 2, 135.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *hlahan*, *hlagan*, praet. ahd. *hloc* adrisit alts. *hlogun* riserunt ptc. prs. ags. *hlahende*; gew. ags. *hlihan* (*hlihhan*, *hlichan*, *hleahhan*, *hlian*), *hlôh*, *hlôgon*, *hlägen* aengl. st. praet. *loghe*, *loogh*, *lughe* mnl. *lachen*, *loech* nnl. *lagchen* sw. prt. st. ptc. altn. *hlæa*, *hlô*, *hlôgum*, *hleginn* nnord. *lê* swd. praet. *lôg* und *ledde* dän. *lô* ptc. *lêt*; Sw. Zww. ahd. (prs. *lahhat*, *lâhhen* &c. vll. zum st. Zw.) *lachên* mnhd. nnd. *lachen*

e. *laugh* afrs. *hlacka* wfrs. *laeckjen* nfrs. *laitze* strl. *lachia* wang. *läg* ridere alts. *bihlagan* st. ptc. derisus wang. *bilåg* deridere u. s. m. ahd. *hlahtar* amhd. *lahter* nhd. *gelächter*, n. ags. *hleahtor (ea, eo, e, ä)*, *lehter*, *lehtr* e. *laughter* altn. *hlätr* dän. *latter*, m. risus. altn. *hlæa* bedeutet auch gaudere und sw., praet. *hlægdi*, *hlædi*, freuen vgl. **ufhlohjan**; sodann nitere, sowol vor Freude wie auch ahd. *lahhat* renitet (vultus), als nach Biörn von der schimmernden, weil abgestumpften, Schneide der Axt. Dagegen deutet auf die Grundbed. des (Lach-) Tones ags. *hleglende* a humming; *g* auch in den Abll. ags. *hlagole* ridiculous; *hlega* a traitor hierher von der Bed. des Zw. deridere : illudere, fallere?

Bopp vergleicht sskr. *khakkh*, *ghaggh* ridere, welche weit näher an ags. *ceahhetan*, *cachinnari* u. a. Wörtern für lachen stehn. Holtzmann legt sskr. *hlâdayâmi* exhilaro zu Grunde, welches wir aber mit BGl. 406 zu dem d. Stamme *glad* stellen; dieser bedeutet, ähnlich wie uns. Numer, splendere und gaudere. — sloven. *krohót* m. cachinnus *krohotáti* cachinnari; grunnire enthält vrw. Lautstoff, gehört aber zu einer andern Wörterreihe.

59. **af-Hlathan** st. **(hloth, hlothun,) hlathans** beladen, σωρεύειν 2 Tim. 3, 6. (Frisch 1, 563. 581. Gr. Nr. 83. 2, 303. 4, 608. Mth. 235. Smllr 2, 434. 506. Hel. Gl. 57. Gf. 4, 1113. Rh. 818. 819. Wd. 1053. 1167. BGl. 355. Pott 2, 275; H. Ltz. 1840 Erg. Nr. 41. Bf. 2, 111. 318. Dz. 1, 274. 321.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *hladan* ahd. ags. *ladan* amnhd. nnd. mnnl. *laden* nnl. prt. sw. e. *lade*, *load* prt. sw. ptc. st. afrs. *hlada* wfrs. *hlaeden* ndfrs. *lethan* (prt. *luth*) Cl. wang. *lidhe* strl. *læde* M. altn. *hladha (hlada)* aswd. *ladha*, *lada* swd. *ladda* sw. dän. *lade* sw. onerare, (onus) reponere, condere altn. aswd. auch congerere, stipare, struere, construere ags. auch = e. *lade* haurire, Waßer pumpen, in dieser Bd. bei Bosw. 2. Ausg. als *hlâdan* von *hladan* geschieden, ob er gleich in Ausg. 1 auch hierfür das st. praet. *hlôd* belegt. amnhd. nnd. nnl. e. strl. nnord. *last* ags. *hläst* afrs. *hlest* nfrs. *lest*, anhd. nnd. f. oberd. c. mhd. nnl. swd. m. dän. c., als Maß nnl. (auch) n. onus, pondus nnl. nnd. auch mandatum nnord. *läst* m. Last von 12 Tonnen dän. auch Wagenlast, wie *läs* altn. *hlass* swd. *lass*, n. onus carpenti, Fuhre, Fuder; nhd. *lasten* oneri esse nhd. nnl. *belasten* mhd. *lesten* swd. *lasta*, *belasta* dän. *beläste* onerare, onus imponere u. dgl. afrs. *onbyhlest* unbelastet *(byhlestgia* = nhd. *belästigen)* swd. *lassa* dän. *lässe* onus, merces &c. imponere currui &c.; altn. *hlessa* lassus; obstupefactus; swz. *lædi* f. ags. *hlad*, *lad* e. *load* onus ags. *hläd* altn. *hladi* m. strues, acervus altn. *hlad* n. stratum, platea; septum, agger; fimbria, Fransen u. dgl. *hlada* swd. *lada* dän. *lade*, f. horreum e. dial. *lath*, *lathe* id.; = ags. *lädh* districtus; bair. *lad* n. paries horrei medianus, Grundbd. die ob. (bes. alts.) reponere, condere; daher aswd. *latha* swd. dial. *lada* horreis condere; so auch bei mnhd. nnl. nnd. dän. *lade* swd. *låda*, f. arca nnord. auch zsgs. mit *bok*, *bog* = mnhd. *(buch-) laden* m. tabula tabernae, taberna swd. *lade* m. = nhd. *weberlade* f. pecten textoris.

§. Grimm deutete mit Beziehung auf die ags. Bd. haurire hypothetisch *ledig* als exhaustus, stellte aber auch andre Vermutungen auf; vgl. **L.** 19. 38. Wir stellen die nirgends *hl* zeigenden Formen zusammen: mhd. *lidec*, *ledec* mnhd. nnl. nfrs. nnord. *ledig* mnd. *ledeg* (ociosus Gl. B.) wett. nnd. *leddig* nnd. nnl. nfrs. *lég* (nnd. *leeg* nur in der Bd. vacuus = *leddig*) afrs. *letheg*, *lethoch*, *ledich*, *leech* wang. *lüthåg* nfrs. *liddig* altn. *lidugr (dh)* oneris expers, vacuus, solutus, absolutus, expeditus, liber, häufig cae-

lebs; otiosus; altn. auch facilis, dexter, so swd. geläufig (sprechen) vgl. **leithan** ire **L.** 21? ahd. *(ge-) lidegen*, *ledegôn* mhd. *ledegen*, *ledien* nhd. *er-*, *(ver-)*, *ent-ledigen*, daher swd. *entlediga*; mnd. *ledigen*, (nnd.) *vorleddigen* nnl. *ledigen*, *lêgen* afrs. *lethoga* nfrs. *leedogje* expedire, solvere, liberare nnl. auch evacuare mnd. mhd. auch purgare (se judici). e. dial. *lethy*, *lithy* pliant, supple, weak s. **L.** 38 schließt sich formell an, vgl. auch o. bes. die altn. Bedeutungen. Nach Grandgagnage 2, 26 ist afrz. wallon. *lige* afrz. e. *liege* nach Stoffe und ursprünglicher noch in wallon. quit' et *lige* = frz. quitte et libre erhaltener Bedeutung aus *ledig* &c. entlehnt und demnach nicht mit *Lehen* zusammenzustellen. — Draußen bietet sich zur Vergleichung etwa lett. *leddaks* exhaustus, confectus morbo dial. *leddêks* lth. *ledakas*, *ledókas* dissolutus, pravus, liederlich, schlecht, grob (auch an *liederlich* erinnernd) ¿ vgl. u. a. pln. *lada* quicunque, deterrimus, nebulo *ladajaki* id. *ladacość* bhm. *ledajakost* f. pravitas. Das von Mielcke hierher gestellte lth. *ledway* mit Mühe, kaum ist = bhm. *ledwa* pln. *ledwie*, *ledwo*. Aber auch pln. *letki* = *lekki* unbelastet, ledig, leicht **L.** 20 ist zu bedenken, wenn freilich *t* nicht ein dissimilierter Guttural ist.

A. d. D. mlt. *lastus* m. *lasta* f. u. s. m. it. *lasto* m. pondus, Schiffslast u. dgl. sp. *lastre* m. id.; = brt. *lastr* pg. *lasto* frz. *last*, gew. *lest*, m. saburra = frz. rss. u. s. f. *balast* nnd. nnl. nhd. swd. e. *ballast* m. wang. *bóllast* n. dän. *baglast* c. altn. (isl.) *baklest*, *barlest* f. cy. *balasarn* m. (vb. *balasarnu*; aber *balasar*, *ballasarn* himmelblau u. dgl.) gdh. *lasd*, *last* m. (auch lading bd.), *balaist* f. ein noch nicht sicher erklärtes Wort, nach den isl. dän. Formen Hinterlast bed. — Von *last* stammen noch mehrere mlt. rom. Wörter ähnlicher, ferner gerichtlicher Bedeutung. — dakor. *ladà* wallon. *lâz*, *laûz* afrz. *laye* frz. *layette* nprov. *lietto*, f. cista, *Lade* lth. *lôdě* lett. *lâde* pln. *lada*, f. slov. *ladelj* m. *ládička* ill. *ladica* dem. f. magy. *láda*, dem. *ládika* finn. *laatikka* &c. (dän. *lædike* &c.) esthn. *ladik*, *laekas* rss. *lary* m. id. nlaus. *ljoda* f. id.; Kaufladen.

Auch unter den folgenden Vergleichungen werden sich manche mit *l* anl. Lehnwörter finden; das sicherste Kennzeichen der Urverwandtschaft ist gutturaler Anlaut.

aslv. *kladą*, *klasti* τιθέναι, ἐπιστοιβάζειν *naklasti*, (auch bhm. &c.) *nakladati* onerare *vŭskladati* ἐπιτιθέναι rss. *klasty* slov. ill. bhm. *klasti* pln. *kłaść* nlaus. *klasć* olaus. *klasc* (prs. *kładu*, *kladem*, *kladę* &c.) ponere, legen mit vielverzweigten Bedd. meist denen von d. legen entspr. (wie denn die dem d. **ligan** **L.** 36 entspr. slav. Wz. *lg*, *lng* ebenfalls die Bedd. schichten, laden, lasten entwickelt), z. B. pln. onerare rss. (wie altn.) erigere, struere, construere nlaus. componere, in ordinem redigere rss. bhm. aestimare, existimare, supponere bhm. nunciare, enarrare rss. reddere; castrare; in Abll. und Zss. häufig die Bd. auflegen, beladen; von vielem Zubehör nur weniges : rss. *klady* f. onus; auch = nlaus. *klod* m. Brückenholz; u. s. m. rss. *klad* m. thesaurus *naklad* m. detrimentum *klaža* f. impositio, constructio, servatio, onus; castratio; aslv. slov. ill. bhm. *klada* f. (vgl. **K.** 4) slov. situs, Lage; und wie in den übrigen slav. Sprr. Balken, Block, Pranger, Stock, Klotz &c. rss. *kolóda* lth. (wol a. d. Russ.) *kaladà* pln. olaus. *kłoda* nlaus. *kloda* magy. *kaloda* (pedica lignea, Block); das Wort erinnert an d. *klotz*, auch an gr. κλάδος (Ast : Balken). Wahrscheinlich finden wir das Primitiv der Wz. *klad* in lth. *klóju*, *klóti* lett. *klâju*, *klât* tegere; sternere, legen, auf-, an-, unter-legen; lett. rfl. sich befinden, in einer Lage sein; eine ebenfalls vieldeutige Wurzel, die aber

auch mit d. *kleid* zusammenhangen könnte. — Der zufällige Anklang des lth. *naszta* lett. *nasta* f. Last, zu der **N.** 5 erw. lituslav. Wz. *nas*, *nes* portare gehörig, darf uns nicht irreführen. — Noch einige lituslv. Lehnwörter : lth. *lóstas* m. lett. *laste* f. pln. *łaszt* russ. *last* m. Getreidelast lett. *(pee-) lâdêt* laden (Flinte; Schiffe) pln. *ładować* c. d. beladen *łastowe* Schifferladegeld nlaus. *ljodowaś* olaus. *lodować* laden.

Zu altn. *hladi*, *hlad* stimmt so ziemlich gdh. *cladh* m. cy. *clawdd*, pl. *cloddiau* m. brt. *kleûz* m. praetentura, sepes; ripa, bank gdh. auch = cy. *claddfa* f. sepulchretum; Laichplatz, spawn; brt. auch fossa; cy. *claddu* gdh. *claidh*, *cladhaig* fodere cy. auch = corn. *clathna*, *clethy* sepelire; brt. *klaza* couper la terre en bêchant, faire une tranchée cy. *cladd* f. corn. *cledh* brt. *klaz* m. (gdh. *cladh* s. o.) fossa, agger; cy. *cloddio* brt. *kleûza* &c. fossam fodere, aggerem struere; u. s. v. Grundbd. verm. nicht = lt. *claudere*, sondern fodere, graben, dann auch aufwerfen, exstruere, struere; bes. die — indessen sich mit *cladh* stets kreuzende — cy. brt. Wurzelform *cludh* führt auch auf das vll. urspr. keltische (vgl. Celt. II. 2 S. 192 ff. über *Alcluith*) ags. *clûd* m. collis, rupes und zu e. gdh. *clod* m. cespes, gleba effossa. Noch mehr theilt die Bedd. unserer Numer cy. *cludo* to carry loadings, to bear, to heap up together m. v. Abll. bes. der Bdd. acervus; currus, vectura; die Bed. condere, tegere (vgl. auch lth. lett. Wz. *klâ* und u. Nr. 69) in den verw. Ww. *cluddio* to overwhelm, cover *clŷd*, *cled* gedeckt, warm, behaglich c. d. = brt. *klét* u. Nr. 69; auch brt. *klouar* cy. *claur*, *clauar*, *claiar* = d. *lau*, *hlŷr* &c. scheint sich anzuschließen (vgl. u. Nr. 69, aber auch **S.** 105), wie anderseits cy. *clawr* cy. brt. *clor* m. (brt. *kloren* neben *klosen* f.) tegumentum, enveloppe, boîte, cover, lid; so stehn auch die deutschen Wzz. *hladh* ponere, imponere, onerare und *hlidh*, *hlid* (u. Nr. 69) tegere als Eine oder als Zwillinge Einer vocalisch ausl. Mutterwurzel da. cy. *cladde* m. the beam or mantle tree of a chimney vergleicht sich mit dem vrm. zu uns. Nr. geh. altn. *hlôd* n. pl. caminus, focus; fulcra, bes. Unterlage des Keßels.

Nun zeigen sich freilich noch sicherer zu uns. Nr. gehörig mit anl. *l* : cy. *llwyth* m. gdh. (mit unorg. *ch*) *luchd* m. (tribus s. **L.** 14) onus; = gdh. *lad*, *lôd* m. navis onus, vectura cy. *llwytho* to load *llwythol* loading, burthening gdh. *luchdail*, *luchdmhor* oneratus; crassus, plenus; capax, geräumig *lôdail* oneratus, onustus; inhabilis, magnus; superbus; dives *lôdaich* onerare; magnum fieri. Die Formen und Bedeutungen haben so individualisierten Schein, daß ich ihre Entlehnung nicht mit Gewissheit behaupten mag, obgleich obige Wörter mit anl. *cl* den Vortritt haben und die brt. corn. Mundarten kein mit *l* anl. Zubehör zeigen.

finn. *ladon*, *latoa* südlapp. *ladet* aufschichten, coacervare, ordinare unum super aliud (struere vgl. die altn. Bed.) finn. *latelen*, *ladella* id.; disserere, narrare, qu. verba struere (o. bhm. Bd.) *lade*, g. *laten* strues ordinata m. v. Abll. esthn. *laddoma*, *ladduma* Holz aufschichten, (mahha ab-) laden *laddemed* Schichte Strohes, Getreides lapp. *ladas* oneratus *lädet* onerare finn. *ladan*, *ladata* lapp. *laddet* Schießgewehr laden (lapp. auch = *liddet* laqueos tendere vgl. finn. *lahto*, g. *lahdon* laqueus); lapp. *lado* finn. *lato*, g. *ladon* *(Lada)* horreum, foenile; finn. *lasti* Schiffsladung vbb. *lastata* act. *lastattaa* pass. *lesti* 12 Tonnen swd. *Läst* lapp. *lassa* vehes *lasset* vehem imponere, onerare; *lossed* onus, pondus; adj. = *losses*, *lossok* ponderosus *lossot* ponderosum fieri, onerari u. s. m. Sämtlich a. d. D.? vgl. Ntr. zu **L.** 21 und finn. *lidon*, *litoa* congerere *lito*, g. *lidon* congeries.

alb. *klaś* hinlegen, begraben zu slv. Wz. *klad* vgl. u. a. russ *klasty sja* id. passive.

¿ lt. *clâdes* eig. Niederlage, wie *strages*, vgl. slav. *klad* und Pott l. c.; auch gdh. *cladach* m. soll clades bedeuten (sonst littus; alveus lapidosus). — lt. *lassus*, vgl. **L.** 18, mit abgef. *h* = altn. *hlessa?* wie denn Bopp, nach einer freilich nur sskr. Bildungsweise, sskr. *çram* oder *klam* defatigari zu uns. Nr. stellen möchte. Gleich ferne steht afghan. *légdaval* aufladen.

60. **Hlains** m. Hügel, βουνός Luc. 3, 5. (Gr. 1[3], 461. Mth. 828 vgl. 838. 843. Smllr 2, 469; Hel. Gl. 57. Gf. 4, 1094. Rh. 818. Wd. 44 m. Ntr. 1403. BGl. 356. 358. Pott 1, 264. Bf. 2, 288.)

Von den zahlreichen Sprößlingen der Wz. *hli* κλίνειν, auf welche wir noch öfters zurückkommen werden, wählen wir hier nur die formell nächsten aus. ahd. *hlinen*, *linen* amnhd. (noch bei Frisch der Umgangsspr. geh.) oberd. *leinen* mhd. *lenen* nhd. *lênen* alts. *hlinôn* nnd. *lænen* nl. *lenen*, *leynen* nnl. *leunen* ags. *hlinian*, *hleonian*, *hlionian* e. *lean* dial. *line* swd. *læna* dän. *læne* reclinare, obcumbere, inniti u. dgl., oft act. und rfl.; vgl. das von Grimm belegte altn. *hleinir* innititur; ahd. *hlina*, *lina*, *lena* mhd. *lene*, *liene* ä. nhd. oberd. *laine* nhd. *lêne* nnd. *læne* nl. *lene*, *leyne*, f. dän. *læne* n. adminiculum, reclinatorium, fulcrum, inpr. sedis amhd. und. auch recubitus, reclinatio nhd. auch latus, declivitas montis, clivus, vgl. **hlains** und die für diese Bd. gebräuchlichere Dentalableitung in *hlidh*, *lita* &c. (vgl. u. Nr. 68); afrs. *hlenbed*, *lenbed* ags. *hlinbed* n. Lehnbett, Krankenbett. altn. *læna*, *biarghlæna* f. von Bergen geschütztes Gewäßer, eig. die schützende *Berglehne* selbst? vgl. Nr. 69? Ferner wol hierher altn. *hlein* f. tibia, fulcrum telae, Webstuhlsäule; *hlinna*, *hlynna at* favere, fovere d. i. geneigt sein, nicht : *hlûa* fovere? vgl. *Hlîn*, *hlîna*, *hlema* Myth. ll. c.; *hlyntr* favens *hlynnindi*, *hlunnindi* n. pl. commodum v. fulcrum rei familiaris.

gr. lt. *klin*, *inclînare*, κλίνειν (κέκλιμαι, *clivus*).

sloven. *klánic* m. clivus, collis, angustiae (Hohlweg) ill. *klanac* m. semita (proclivis); lth. aslv. ill. slov. bhm. *kloniti* aslv. slov. ill. *klanjati* bhm. *klaněti* u. s. f. lett. *klannît* inclinare rfl. inclinare se, revereri lth. *paklánas* m. aslv. *poklon* m. bhm. *poklona* f. Verbeugung bhm. *klon* m. Bug, Biegung u. s. v.; vgl. das einfachere lett. *peeklaujôs*, prt. *klawôs*, *klautees* sich anlehnen, anstemmen? Dagegen weicht der Anlaut ab in lett. *sleenu*, prt. *slêju*, *sleet* und *sleedzu*, *sleegt* lth. *szlěju*, *szlěti* lehnen, stützen; lth. *atszlainis* (trobôs aedificii) Erker; *szlaitas* m. Berg*leite*. (lett. *slaids* declivis *slids* id. devexus u. s. m. gehört zu lth. *slidus* **S.** 103) — Außerdem findet sich ein lth. *(atsi-) lószti* sich anlehnen *atlosza* f. Lehne ¿ *lenkti* neigen, beugen (dem. *lożinti*) lett. *lôku*, *lôcit* id., *lenken* &c. (vgl. u. a. **L.** 36. Pott Nr. 107.)

§*. Der mit ob. altn. *hlin* identische Baumname ist nach Grimm vrm. acer = nhd. *lenne* f. *leinbaum* (*leimbaum* &c.) m. vgl. ahd. *lim-*, *linpoum* Smllr 2, 465. nnord. *lön*, *lönn* slav. *klen* (*klon* &c.), aus einfacherer Wurzel lett. *klawa* f. lth. *klewas* m. id.; gr. γλῖνος; zu *leimbaum* eher, als zu *klewas* &c. passen die glbd. Namen gdh. *leamhan*, *sleamhan*, *slamhan* m. cy. *llwyfen* (Leinbaum, elm-tree).

gdh. *claon* inclinare; declinare; secedere; pervertere adj. inclinans, obliquus, iniquus, strabus; proclivis, pronus; partium studiosus s. m. Parteilichkeit; c. d. *claonad* m. a. proclivity. cy. angeblich *clain* m. being

prostrate *cleiniad* m. a lying prostrate, recumbency; the act of procreation *cleinaw* inire foemellam, inpr. de verribus dictum. brt. vann. *klin* m. pli, nur mit *brech* (Arm) Ellenbogen und mit *gar* (Bein) Knie, erscheint nahe verwandt mit *glin* Knie &c. **K.** 28, wie denn ob. slav. Stamm mit *klęk* &c. ebds. zusammenhangen kann. Wie in brt. *klin* : *glin*, auch in γλῖνος : *klen* §ᵃ, erscheinen Nebenformen in folgenden hierher passenden Wörtern: brt. *klañ* m. Ufer, Gestade übh. *klann*, *glann* f. Flußufer; Schutzfurche der Saat *glanna* die Saatfurche mit Erde decken cy. *glann* m. = brt. *klañ* und dial. = **hlains**; corn. *glan* a bank or *gland* (urspr. kelt. e. Idiotism in Cornwall s. Hall. 1, 403) of a river. Auch gdh. *gleann*, g. *glinne* m. cy. corn. *glynn* m. corn. ags. e. (a. d. Kelt.) *glen* vallis gdh. *gleannach* thalreich; steil, abhängig gehören hierher.

esthn. *lään* Lehne, Stütze a. d. D. (magy. *lejt* Berglehne, Abhang c. d. nicht aus d. *leite*, aber vll. vrw.)

Bopp stellt *hlinan* zu sskr. *çri* ire, aber **hlains** und ags. *hlav* flg. Nr. zu sskr. *çron*, *çlon* coacervare. Zu Letzterem gehört folgendes Wort, dem auch ein deutsches, mit andrem Vocale neben **hlains** stehendes und mit diesem durch die Bed. des Erhabenen, Gewölbten — Analoges s. u. Nr. 89 — vermitteltes entspricht:

§ᵇ. sskr. *çroni*, *çronî* f. nates, clunes zend. *çraona* femur; lt. *clûnis*; gr. κλόνις Steißbein κλόνιον Hüfte Hes. (vgl. wiederum mit *g* γλουτός m. Hinterbacken); cy. *clun* f. hip, haunch brt. vann. *klûn*, pl. *klunieu* dual. *diglun*, f. fesse (vgl. cy. *clwn* prominent, bulky?) altn. *hlaun* f. clunis crassa, en tyk Rumpe; lett. *slauna* f. lth. *szlaunis* f. Hüfte. (Verschieden davon ist e. *loin* = cy. *llwyn* m. gdh. *luain* pl. u. s. m.; anderseits lth. *szónas* lett. *sânis* latus corporis vgl. **S.** 169. PLtt. 1, 71.)

61. **Hlaiv** n. Grab, μνημεῖον, τάφος. **hlaivasnos** f. pl. Gräber, Todtenacker, μνημεῖα. (Gr. 2, 462. Gf. 2, 128. 4, 1093. Smllr 2, 528; Hel. Gl. 57. Leo Rect. Rh. 819. BGl. 358.)

ahd. *hleo*, *leo*, *leuuo*, *hlaeo*, *laeo*, *hle* amhd. *lé*, g. *lewes* m.? n.? alts. *hleo* (*hlêo*), d. sg. *hleuue* m.? *hlea*, *leia* f. (vgl. die Ww. Nr. 69, **a**) ags. *hlæv*, *hlâv* m. agger, acervus, tumulus ahd. auch mausoleum alts. lapis sepulcrum operiens ags. auch = e. *lowe*, *low* nordengl. schott. *law* clivus, collis; ndfrs. *lie*, *hli?* (norw. *bierglie*) clivus, Bergleite mit Outzen 185 richtiger zu *Leite* altn. *hlidh* (vgl. Nrr. 60. 68.), als mit Richthofen l. c. hierher, wenn nicht, gegen Letzteren, zu afrs. berga *hli* s. Nr. 69, **a** oder gar nur dieses meinend. — ahd. *leuuari* aggerem *in leirum* in tumulis mhd. *léwer* oberd. bes. öst. (Höfer 2, 199) *léber* m. tumulus, collis.

Formen und Bedeutungen nähern sich dem Stamme *hliuv*, *hli* und werden selbst bei Grimm l. c. früher confundiert; wir werden letzteren Stamm bei Nr. 69, **a** aufstellen.

Vgl. lt. *clivus*. — (cy. *llech* f. Steinplatte, Grabstein gdh. *leac* f. id.; clivus, montis fastigium u. s. m. wol nur zufällig bes. den alts. ags. Wörtern entsprechend; Zubehör s. Celt. Nr. 96. In gdh. *adhlac* c. mank. *ôn-lakki* [*oanluckee*] sepultura gdh. *adhlaic* sepelire liegt vielleicht eine Zss. mit *glac* Vertiefung. — finn. *läjä* acervus c. d. *läjätä* congerere klingt an.)

62. **a. Hlaifs** m. Brod, Speise; Brodlaib; ἄρτος; nur Joh. 13, 26. 27. 30. ψωμίον (ngr. Brot übh. bed., seit ἄρτος durch das Abendmahl zu heilig für die Umgangssprache wurde). — (Frisch 1, 565. Gr. 2, 339. 3, 462. RA. 230. Smllr 2, 408. Gf. 4, 1109. 1111. Wd. 2013. Leo Rect. BGl. 356. Pott 1, 197. 2, 205. Rf. 2, 177.)

b. ga-Hlaiba m. Genoße; Mitschüler, συμμαθητής Joh. 11, 16; Mitkrieger, συστρατιώτης Phil. 2, 25; **mithgahlaibeis** comministri, Mitbeamte Mon. Neap. **hilaif** Calend. Mitpriester? nach Massmann remansit von **bileiban.** (Vgl. **a.** Grimm Gesch. d. d. Spr. 131.)

a. ahd. *hlaiba*, *laiba* n. sg. f.? amhd. *leib*, *leip* nhd. *laib* (oberd. untersch. von *lib*, *leib*) ags. *hlâf* e. *loaf* altn. *hleifr* isl. *leifr* aswd. *lêf* värend. *lef* (Weihnachtsbrod), m. vulg. dän. *leve*, *lev* c. massa orbicularis, torta, inpr. panis, rarius casei, cerae, sacchari, ahd. axungiae; bes. ags. panis übh.; ä. nhd. pasta Frischlin; pavimentum Alberus; altn. auch hostia, oblata, buccella; ahd. *leib-bizzo* m. buccella *smero laiba*, *smerochleip*, *smeroleip* &c. mhd. *smerleib* ahd. *unslitleip*, m. axungia ahd. *uuahslaip*, *uuasleip* &c. formella, Wachslaib. — swd. *limpa* f. Brotlaib mit weicher Krume von Ihre vrm. irrig hierher gestellt.

b. ahd. *caleibom*, *kaleibon*, *galeipun* sodalibus *kileiblichiz* aequalis Schlettst. Gl. in Haupt Z. V.

§. ¿ Hierher ags. *hlâford*, *lâford* m. (tutor, nutritor) dominus = aengl. *laverd*, *lauerd*, *lauerid* e. *lord* cumberl. *lword* aschott. *lavyrd*; nordengl. schott. *laird* bes. Landeigenthümer, Grundherr; *Brotherr*. altn. *lafavardr*, *lâvardr* m. nach Biörn tutor collegii (altn. dän. *lav* n. collegium); symposiarcha, Herre, Beskytter vestg. Ges. *lavard* m. (servi) herus; nach Ihre 2, 20 auch maritus. ags. *hlæfdige*, *hlæfdie* aschott. *leuedi* e. *lady* altn. *lavdi*, f. domina (tutrix) vgl. eine Bemerkung **Th.** 21. In Derbyshire gilt oder galt *loert* als Herrentitel für beide Geschlechter.

mlt. *leibo*, dem. *leibunculus*, m. Brodlaib.

aslv. rss. *chljeb* slov. *hlèb*, *hléb* ill. *hleb* pln. bhm. *chleb* wend. *kljeb*, m. Brodlaib; Brod. übh., auch wie Brod für Getreide, Nahrung übh. lett. *klaips* m. Brodlaib; finn. *leipä*, g. *leiwän* karel. *leibe* olonec. *leibü* esthn. *leib*, *leiwa*, g. *leiwa*, *leiwä* lapp. *laipe* finnl. enar. *laibbe* panis finn. *leiwon leipoa* lapp. *laipot* pinsere c. d. u. a. finn. *leiwoin*, g. *leipomen* (esthn. *leiba künna*, *leiwa möhk*) Backtrog finn. *leiwin*, g. *leipimen* id.; Backschaufel (versch. von *lapio* esthn. *lapjo*, *labbidas* magy. *lapát* Schaufel nebst lituslav. Zubehör und von magy. *lábas* Pfanne, Backpfanne).

gr. *klib* in κλίβανος, κρίβανος m. Backofen κρίβανον m. Art Brodes: auch λίβον aus lt. *libum* n. hierher? Weitere Vgll. s. ll. c. Auch lt. *gleba*, *globus* mögen einem Nebenstamme angehören.

63. **Hlamm** n. oder **hlamma** f. Schlinge, παγίς 1 Tim. 3, 7. 6, 9. (LG. in 1 Tim. 6, 9. Massm. in M. Anzz. 1840.)

Castiglione und LG. stellen das Wort zu *klemmen* Gr. Nr. 362 vgl. **Qv.** 11, wo ags. *clam* m. vinculum, laqueus entspricht. Ahd. alts. *hlamon* ags. *hlemman* strepere, crepitare passt der Form, doch nicht der Bedeutung nach. Jedoch vgl. e. suffolk. *lamm* to catch eels ¿ eig. Aale schlagen vgl. e. *lamm*, *lam*, *lamb* prügeln, auf ags. *hlemman* = altn. *hlemma* tundere, ferire, planare deutend, woher altn. *hlömm* f. fustis, fustigatio. Vielleicht bedeutet **hlamm** eine *zuschlagende* Falle vgl. altn. *hlemma* aftr eine Thüre, ein Schloß hart zu- oder ein-schlagen.

64. **us-Hlaupan** vrm. red. **hlaihlaup** &c. aufspringen, ἀναπηδᾶν Mrc. 10, 50 (nur ptc. **ushlaupands**). — (Frisch 1, 584 ff. Gr. 1[2] passim. Smllr 2, 443; Hel. Gl. 57. Gf. 4, 1116. Rh. 818. Dz. 1, 284 ff. 313 ff. BGl. 87. Bf. 2, 310.)

St. Zww. ahd. *hlauffan*, *hlaufan* amhd. *loufen* anhd. *laufen* (oberd. bisw. sw. praet.) alts. *hlôpan* (belegt nur *âhliopun*, *âhliepun* exsiluerunt;

geginloup occursus) nnl. nnd. *lôpen* ags. *hleápan* e. *leap*, prt. ptc. *leapt*, *lept*, aengl. *lope*, *lopen* schott. *loup* st. afrs. *hliapa*, *hlâpa*, *lâpa* wfrs. *ljeappen* sw. nfrs. *laeepe* strl. *lopa* (praet. *lep*). Hett. *lôëpe* st. wang. *lôëp (lip*, *lipin)* ndfrs. *lupan* (prt. *lep*; vrsch. von *loffin* sw. auf vieren kriechen) Cl. altn. *hlaupa* swd. *læpa* dän. *læbe* currere altn. auch coagulare, zusammen*laufen* (Zubehör **L.** 54 erwähnt); ags. e. mehr salire, springen, hüpfen. Sw. Zww. (außer obigen) ahd. *laufon*, *loufôn*, *hloffôn* discurrere altn. *hleypa* concitare, laufen, springen laßen ags. *hleappettan* exsilire. Sonderbar swz. alles *lôpen* laßen = gehn laßen Stalder 2, 178, wenn es hierher gehört; aus altem *loupfen* ??

A. d. D. mlt. *leipa* fuga Leg. Angl. Nach Diez auch frz. *galopper* &c. vgl. dagegen **V.** 48, §[h].

finn. *lipota* ire, festinare esthn. *lippama* fortspringen *lips!* hui, flugs! urvrw.? aber entl. esthn. *leper* Läufer; lapp. *läppet* coagulare eher hierher, als zu *lab* &c. **L.** 54. — cy. *llwybro* ire **B.** 47, §[b] schwerlich verwandt; gdh. *leum* s. m. vb. corn. *lamma* cy. *llammu* brt. *lammet* vb. leap zeigen etwas vrw. Lautstoff. corn. *lappior* a leaper, dancer entl. — aslv. *rüslje-pati* salire (aqua); *slap* m. slov. Waßerfall ill. Welle ill. *slapati* wogen vll. entfernter verwandt.

65. **Hlauts** m. Loß, κλῆρος. (Frisch 1, 623. Gr. RA. 534; Myth. 989. 1064. Smllr 2, 503 ff. 531 ff. Hel. Gl. 57. Höfer 2, 225. Gf. 4, 1122 ff. Rh. 820. Wd. 1242. 1633. 2309. 2339. Diez 1, 313.)

St. Zww. ahd. *hleozzan*, *leozzan*, *liozan* &c. mhd. *liezen* (st. Formen belegt?) alts. *hliotan* ags. *hleótan* altn. *hliota* sortiri, in sortem obtinere alts. auch obtinere in allgemeinerer Bed. altn. nur so und necesse habere, cogi amhd. auch sortes, sortilegium edere, bariolari, augurari. ahd. einmal noch unverschoben *hlut* Gl. K. bisw. *hluz*, *hloz* gew. *(lôz, loz)* wie mhd. *lôz* m. n. nhd. *lôß* n. alts. *hlôt* m. nnd. swd. *lott* nnl. e. wfrs. *lot* ags. afrs. *hlot* ags. *hlyt*, *hliet*, *hleát*, nach Bsw. auch *hlodd*, dän. ndfrs. *lod* altn. *hlutr*, *lutr*, n. nord. m. sors u. dgl. (Würfel, Loßzettel); pars, portio; altn. auch res übh. untersch. von altn. *hluti* m. pars, portio (e. gr. exercitus) ahd. *hluz*, (mhd.) *luz* mlt. *hluzzus*, *luzzus* m. bair. öst. *luß* bair. *lust* m. portio fundi pr. inculti, wie denn *lôß* &c. (bei Frisch u. a. pars, portio, haereditas, fundus) übh. oft für zugefallenen Theil gebraucht wird; e. *lot* gilt auch = oberd. *luß* und = aengl. *lote* ags. nl. *lot* (ags. st. *hlot*?) tributum, census, solarium vgl. u. die mlt. rom. Ww.; nordengl. *lot* Anzahl (eig. portio); ä. nhd. *lôß* kommt auch vor für tessera, signum = nhd. *lôßung* f. (aber *lossung* sortilegium Voc. a. 1429; andre Bdd. s. bei Smllr 2, 504). Sw. Zww. mhd. *lôzen* nhd. *lôßen* nnd. *lotten* nnl. *loten* afrs. *hlotia* ndfrs. *lode* altn. *hluta* sw. *lotta* dän. *lodde* sortiri, sorte explorare, sortem jacere vel accipere mhd. ä. nhd. auch = amhd. *liezen* (s. o. sw.?) hariolari, divinare, ominari; ahd. *liozo* mhd. *lieze* ags. *hlota*, *hluta*, *hlyta*, *hlytta* m. sortilegus, hariolus nordengl. *leet* accidere. — Bedeutet altn. *hlaut* n. Opferblut (**B.** 48 erwähnt) ursprünglich das durch das Loß getroffene (lebende, gefangene) Opfer? — altn. *hlŷt* f. res, consistentia *hlŷta* uti vgl. die ob. altn. Bdd. — ahd. *kileozenti* ptc. *chilothzsso* (sic), *ebanlozzo* ags. *gehlyta*, *gehlita*, m. consors.

A. d. D. mlt. *lottum* tributum (pro capite, fundo, mercibus) in engl. Gesetzen s. Gl. m. 4, 451, wo neben „scotto et *lotto*" auch „*anehlod* et anscote" angeführt ist vgl. o. die ags. Form *hlodd*. — frz. *lot* m. Loß *lotir* loßen in ausgedehnter Bd. wie nhd. it. *lotto* m. Glückstopf (Lotto, Lotterie)

71*

sp. *lote* m. Glücksloß pg. *lote* m. Anzahl, Antheil, Werth *lotar* den lote bestimmen. — brt. *lôd* m. *lôden* f. lot, part, portion, partage, participation m. v. Abll. *lôda*, *lôdenna* lôdou machen, austheilen; die Dentalstufe und die Ableitungskraft des Wortes deuten auf Urverwandschaft, sein Alleinstehn in den kelt. Sprachen auf Entlehnung. — lapp. *lotto* sors, portio *lottotet* partiri.

Eine vll. vrw. Wz. *kluk*, *luk*, *ląk* erscheint in aslv. *kljućati (ju, u; a, i) sę* congruere, contingere neben *lućiti*, sü- *lućiti*, -*ląćiti* rfl. &c. contingere *po-ląćiti*, -*lućiti* &c. obtinere *süląćati* conjungere, aber *ląciti* sejungere. Unter den vielfachen Richtungen, nach welchen die Bedeutungen dieser Wurzeln auslaufen, erwähnen wir die allg. slav. von *kljućy* &c. clavis, weil sie vielleicht auf lt. *clu*, *clav*, *clud* als Verwandte unserer Numer hindeutet, ohne daß wir dabei das ngr. Wahrsagerspiel κλειδονᾶς urgieren wollen. Wzz. *ląk*, *luk*, *luć* laßen sich eher zu gr. λαχ, λαγχ stellen, vll. auch zu d. *luk*, *Glück*, vgl. Bf. 2, 27. **N.** 19, §[c]. Ebenso nähert sich *kljuć* dem d. *luk* **L.** 55.

66. **Hlas,** comp. **hlasoza,** fröhlich, schmerzlos, ἱλαρός 2 Cor. 9, 7. ἄλυπος Phil. 2, 28. **hlasei** f. Fröhlichkeit, ἱλαρότης Rom. 12, 8. (Grimm in W. Jbb. Bd. 46; Gött. Anzz. 1820 St. 40. Diez 1, 56. 325. Bf. 2, 133.)

altn. *hlâr* laxus, slap und *hlær* = *hlŷr* tepidus, *lau* zeigen nur formelle Aehnlichkeit; indessen vgl. die Bedd. von *laxus* : *relaxatio*. Verwandtschaft mit Wz. *hlah* Nr. 58 ist möglich vgl. dort bes. die altn. Bedeutungen; Grimm hält sie nicht wahrscheinlich. Er vergleicht auch noch den altn. sup. *hlæzt* jucundissimum, der schwerlich zu ob. *hlær* gehöre.

Nach Diez erhielt sich das Wort in prov. *léri* munter vrm. aus einem ahd. *hleri;* noch nprv. joyeux, folâtre, von Pferden fougereux bei Avril; languedoc. jovial, (ou *lério*) léger.

Man hat lt. *clarus* (das in viele lebende Sprr. übergieng; cy. *claer* clarus, splendidus; mitis brt. *sklear*, *skler* hell, von Scheine und Klange gdh. *clearc* splendens) und *hilaris* hyp. verglichen; aber bei beiden ist r vrm. ursprünglich und zum Suffixe gehörig. — sskr. *hlâd* laetari BGl. 406. Pott 1, 249. Bf. 2, 134 ff. steht gleichsam zwischen d. *hlas* und *glad*.

gdh. *clis* adj. (auch *cliste*, *clist*) vividus, agilis, promptus, strenuus vb. 1) salire, subsilire 2) fallere *cleas* m. astutia, lusus *cleasaich* ludere stehn nahe an *hlas*.

67. **Hleibjan** c. dat. aufhelfen, ἀντιλαμβάνεσθαι Luc. 1, 54. (Gr. 4, 687 ff. Smllr 2, 415. Gf. 4, 1109 ff. Bf. 2, 173.)

amhd. *liben* c. dat. st. ahd. auch sw. mhd. *entliben* st. altn. *hlifa*. *hlifaz* c. dat. sw. parcere (tueri, indulgere, propitiari, schonen, verschonen, erlaßen); altn. *hlifinn* parcus; modestus *hlif* f. tutamen; scutum *hlifd* f. tutela; indulgentia *hlifni* f. parcimonia; indulgentia. Angrenzende Form und Bedd. hat Wz. *lib* **L.** 4. Formell vgl. Nrr. 62. 71. und ags. *hlifian* s. **L.** 58. — Verstecken sich exot. Verwandte unter fern liegenden Bedeutungen? Grundbd. tegere vgl. Nr. 71?

68. **Hleiduma** link, ἀριστερός. (Gr. 3, 629; W. Jbb. Bd. 46; Gesch. d. d. Spr. 988. Pott Zähls. 258 ff.)

Alter Superlativ von **hleiths**? Der Comparativ erhielt sich vielleicht in *ledro* laevus in der span. Germania (Gaunersprache), die mehrere goth Reste erhielt. Grimm vergleicht das Nrr. 60. 61. erw. Subst. *hlidh* &c.

clivus, latus montis, devexitas, die linke als obliqua aufgefaßt. Man verwechsele nicht die zu **L.** 18 geh. Wörter für link, Linke.

cy. corn. *cledd* m. manus sinistra brt. *kleiz*, *klei* sinister gdh. *clith*, *cli* id.; scaevus; benignus; *clith* auch vilis; firmus, verus. (vrm. mehrere Ww. confundiert.)

Viele d. und sonstige indog. Wörter für link lauten mit *l*, auch *hl*, an. Dem ob. *hlidh* entspricht lth. *szlaitas* m. id. s. o. Nr. 60.

69. **a. Hlija** m. Zelt, Hütte, σκηνή Mrc. 9, 5.

b. Hleithra f. id., σκηνή Luc. 9, 33. 16, 9. σκῆνος 2. Cor. 5, 1. 4. **hlethrastakeins** f. (Zeltaufsteckung **S.** 160, **e**) Lauberhüttenfest, σκηνοπηγία Joh. 7, 2. **ufarhleithrjan** überbauen, ἐπισκηνῶν 2 Cor. 12, 9. (**a.** Gr. 1[3], 97. 244. 370. 462. vgl. 2, 462. Mth. 60. Smllr Hel. Gl. 57. Gf. 4, 1094. Rh. 819. Bopp VGr. 1149; Gl. 256. **b.** Vgl. Citt. zu **a.** Gr. 3, 431; W. Jbb. Bd. 46; Mth. 42; Gesch. d. d. Spr. 735. Zeuss 510. BGl. 96.)

a. alts. *hleo*, (unaldes) *hlea* acc. sg. ags. *hleóv*, *hleó* m. e. obs. dial. *lee*, *lew*, *loo* afrs. *hli*, *hly* n.? altn. *hlie*, *hlê* nnord. *læ* aswd. dän. *ly*, n. mhd. *liewe*, *gelie* f. umbraculum, apricitas, refugium, umbra, Obdach, Schutz mhd. bes. pergula (vgl. nl. *leucke* id.? auch ahd. *liuua* impluvium Gf. 2, 296 Laube, Vorhalle bed.? mnd. *loige* tabernaculum Gl. Bern. ist das nl. *logie* tugurium &c. it. *loggia* frz. *loge* &c.) altn. umbra; intermissio, cessatio; draga sig í *hlie* subducere se; nnord. *læ* e. (daher nhd.) *lee* &c. dän. auch, swd. e. Schriftspr. nur geschützte Seite des Schiffes, daher *leewärts* u, dgl.; dän. *lye* obtegere, vor dem Wetter schützen; ags. *hleovan* fovere; ebullire vermittelt den Begriff der Wärme vgl. altn. *hlûa* fovere *hlŷr* lau &c. o. Nr. 59. **S.** 105.; daran schließt sich ags. *hleovdh*, *hliwdh* norw. *liwd* = ob. *hleóv* apricitas u. dgl., a warmth, sunshine Bosw. vgl. u. schott. *lythe*. Auch swz. *leui*, *lüwi*, *g'lüwi* n. Ruhe, Ruheplätzchen würden wir zu mhd. *liewe* stellen, wenn nicht das Zw. *lüwen* &c. zu einer andern Reihe von Wörtern und Begriffen führte s. **L.** 42, **c** (wo mehrere Bedd. unserer Nr. vorkommen); **S.** 105. 107, §[b]. **B.** 42 Ntr.

b. Vgl. den altn. Königssitz *Hleidhra*, *Leidhra*, *Hleidharborg*, *Lethra* bei Saxo, *Ledera* bei Dietmar v. Mers., jetzt *Leire* in Seeland.

§[a]. Grimm stellt hierher und zu *clathri* auch als urspr. Ruthengeflecht ahd. *hleitar*, *leitera*, *leitra* amnhd. *leiter* nnd. nnl. *ledder* nnl. *lêder*, *lêer* ags. *hlæder*, *hlädder*, *hlędrę* (trogleis Leid. Gl. Haupt Z. V. S. 194) ndfrs. *hladder*, *hlêder* nnl. e. ndfrs. *ladder* strl. *ladere*, f. scala.

§[b]. Die Grundbed. *tegere* tritt besonders hervor in alts. *bihlidan* st. ags. *hlidan*, *behlidan* st. afrs. *hlidia* tegere, operire, condere ags. afrs. altn. *hlid* ags. *gehlid* ahd. nnd. nnl. e. afrs. *lid* ahd. afrs. *lith* afrs. *lhit* amhd. *lit* nhd. *lid*, landsch. *lid* nnord. *led*, n. operculum, tegmen nord., bisw. ags. porta nnord. inpr. clathrata, dän. auch clathri, sepes; vgl. ags. *hlidgata* a back-door nhd. *ofenlid* n. Ofenthürchen, Ofendeckel; laus. *lied* bedeutet auch u. a. Bret, Klappentisch, *Laden* vgl. Anton Id. St. 2 S. 8. Wd. 1146. o. Nr. 59; ahd. *ubarlith*, *uparlit* &c. mhd. ä. nhd. *überlid* n. operculum u. s. m. vgl. u. a. Smllr 2, 438. Trotz des ahd. afrs. *th* ist das öfters erw. *hlidh* clivus &c. zu scheiden, obgleich wahrscheinlich ähnlicher Ableitung aus gleicher Wurzel; in der That gibt Bosworth dem ags. *hlidh*, *hleodh* n. außer der Bed. clivus auch die von *hleó*, vgl. schott. *lythe* s. a warm shelter fig. favour &c. vb. to shelter adj. sheltered from the blast &c., calm, warm fig. affectionate; die Bedd. mischen sich mit denen von e. *lithe* ags. *hlidhe*, *lidhe* lenis hd. *lind*.

a. lett. *klêws* (Stall), *klâws*, m. *klâwa* f. (Schafstall) aslv. rss. *chljev* slov. *hlév* pln. bhm. nlaus. *chléw* bhm. *chlûw* nlaus. *kléw* olaus. *kljew*, m. stabulum (nlaus. ovium &c.) aslv. *chljevina* esthn. *lööw* domicula vgl. vll. auch esthn. *laut* stabulum. Auffallend das von *lappa* Laub ganz versch. lett. *leewenis*, *leewiñs* Laubhütte pl. *leewini*, *leewinu-swêtki* Lauberhüttenfest (lth. *lapijû szwentê* zu **L.** 16) vgl. die Bdd. von **b.** Die Stammww. lth. *klôti* lett. *klât* tegere s. o. Nr. 59. — bask. *leyorra* abri vll. aus einem goth. Lehnworte gebildet? — Bopp legt für **a. b.** sskr. *çri* ire zu Grunde vgl. u. a. *âçraya* m. in der Bd. refugium, domicilium.

b. lt. *clâthri* &c. s. Nr. 38 wird hierher zu stellen sein.

a. b. vgl. formell §ᵇ. brt. *klét* adj. à l' abri du vent, de la grèle &c.; à couvert passt vollkommen zu **a**; sein Zubehör s. Nr. 59. Ferner vgl. brt. *kloued* &c. Nr. 38. — slav. *kljety* lett. *klêts* lth. *klêtis* f. ill. tugurium, Strohhütte, sonst cella, spicarium, camera, daher nhd. *klête* f. id. unterscheidet sich einigermaßen durch die Anlautsstufe von ob. *chljev*.

§ᵃ. A. d. D. cy. *llettring* f. magy. *létra* slov. *lojtra* f. Leiter lth. *létērē* f. Wagenleiter. Dagegen aslv. slov. *ljestvica* rss. *ljeznica* u. s. f. Leiter von *ljezą*, *ljesti* gradi.

70. **a. Hliuth** n. Gehör, Aufmerksamkeit, Stillschweigen, ἡσυχία 1 Tim. 2, 11 nach LG. in h. l. statt **hauitha** o. Nr. 36.

b. Hliuma m. Gehör, ἀκοή. (**a. b.** Vgl. Frisch passim, bes. 2, 588. 609. Gr. 2, 239. 241. 343. Myth. 851. Dphth. 44. Mssm. Gl. 139. Smllr 2, 465. 500. 509. 515. Hel. Gl. 57. Gf. 1, 457. 4, 1096. Rh. 818. 820. Wd. 989. 1171 - 5. Jacobi Untt. 29. Bopp VGr. 124. 1028. 1031. 1035. Gl. 357. Kauk. Spr. Anm. 7. Pott 1, 213. 2, 205. Indog. Spr. 107. Zig. 2, 221. in Hall. Jbb. 1838. Zähls. 243. Höfer Ltl. 152; Ztschr. II. 1 S. 172. Bf. 2, 179. Schaf. 1, 441. 2, 42. Mikl. 82. 120.)

Wir legen diesen Wörtern und den folgenden Vergleichungen eine Wz. *hlu* (neben *hru* vgl. u. a. Nrr. 98. 99.) sonare, dann sonum percipere, audire zu Grunde; die mitunter enantiosemische Entwickelung ist leicht zu deuten.

a. altn. *(dh, d) hliodh*, *liodh* (zusammenfallend mit **L.** 46; hierher auch *liodhæska* f. obedientiae postulatio) n. sonus, vox non interpellata, auscultatio, silentium audientium, taciturnitas, arcana; daher in scheinbarem Widerspruche *hliodhlaus* sprachlos, mutus *hliodhr* taciturnus, subtristis *hliodhna* so werden *hliodha* sonare u. s. v. *hlŷda* 1) *â*, *yfir* auscultare 2) obedire, parere 3) procedere, glücken, gls. gehorchen aswd. *lydhi* auditus swd. *ljud* n. dän. *lyd* c. ahd. *(hlûti) hluti*, *hludi*, *luti*, *lûti*, *(hlûta) lûta*. *lutta* f. mhd. *lûte* f. *lût* nhd. *laut* nnd. afrs. *lûd* nnl. *luid*, m. ags. *hlŷd* m.? afrs. *hlûd*, *lûd*, *liud* n. wfrs. *luwd* nfrs. *loed* sonus, vox, clangor, (ags.) strepitus afrs. auch rumor, fama, nach Z. auch mhd. guter Ruf; (vgl. afrs. *bihlûda*, *bihlûdigia* berichtigen, vgl. nhd. berufen) nhd. nnd. nnl. auch Inhalt (Wortlaut); adj. ahd. alts. ags. afrs. *hlûd* (adv. ahd. *hlûto*, *lûto*) amhd. *lût* nhd. *laut* ags. *lûd* nnd. *lûde* nnl. *luid* e. *loud* wfrs. *luwd* (dän. *lydt* aswd. *lut* adv.) sonorus; oberd. auch in die Sinne fallend übh., stark, trefflich, schön u. dgl. bed. (vgl. Nr. 72) ahd. *hlûten*, *liuten*, *luttan* amhd. *lûten* nhd. *lauten* alts. *âhlûdian* nnd. *lûden* nnl. *luiden*, *luijen* ags. *hlŷdan*, *hlŷdnian*, *hlŷnan*, *hlŷnsian* afrs. *hlûda* altn. *hliodha* (s. o.) swd. *ljuda* sonare ags. bes. strepere, vociferari mhd. bes. buccinare, mugire, latrare vgl. altn. *lûdr* m. buccina? swd. *lŷda* dan. *lŷde* st. prt. *(löd)* id.; obedire swd. auch pertinere = hören, gehören c. d.; *under* unter J. subjectum,

addictum esse; dän. sw. = *lytte* (aus *lydte?*) auscultare, lauschen? vgl. o. altn. *hlŷda* und schott. *lith*, *lyth* to listen, attend. — mhd. *liuten* nhd. *leuten*, oberd. auch st., nnd. *lûden*, *lüdden* (nnl. *luiden* wie o.) wfrs. *liede*, praet. *lette* ptc. *let* wang. *leid*, praet. *leidert* ptc. *let* strl. *lêde* praet. *lette* ptc. *let* M. campanas pulsare. ahd. *liodar* sonitus (undarum) ags. *hleodhor* m. id.; revelatio, oraculum *hleodhrian* resonare, strepere; canere; incumbere, persequi; *hlŷnn*, *hlŷn* m. sonus, strepitus ¿ aus *hlŷdn* vgl. o. die Zww. (altn. *hlŷdhni* f. obedientia aus *hlŷdinn* obediens), aber auch altn. *hlûnkr* m. resonantia cavitatis *hlûnka* resonare, hohl klingen. Jacobi ist geneigt, auch *hlioma* und **b** mit mhd. *ludem* sonitus zu gleichen.

§[a]. ¿ Hierher swd. *lât* m. *læte* n. sonus, vox *lăta* sonare.

§[b]. alts. *hlust* f. auditio, auscultatio, attentio (vgl. die Bd. von **hliuth** altn. *hliodh*); auricula ags. *hlyst*, *hlist*, *gehlyst* auditus *hlystan*, *gehlistan* e. *listen* altn. *hlusta* auscultare, audire ags. auch = dän. *lystre* nnl. *luisteren* hören = obedire (vgl. die nord. Zww. **a**) vll. afrs. *hlest*, *oenhlest* sonus altn. *hlust* f. auris; concha (von der Gestalt eher, als von ihrem Brausen) swd. *lystra* (dän. *lystre* s. o.) neben *lyssna* (aus *lystna?* vgl. §[c]) nnl. *luisteren* nnd. oberd. *lustern* oberd. *laustern* (früher hd. auch betroffen aufhorchen) ahd. *hlusteren*, *hlustren* nnd. *glustern* subauscultare swz. nnl. auch flüstern, raunen nnl. auch parere s. o. ahd. *zualûstren* &c. ptc. prs. attonitus, inhians, aufhorchend, aufmerksam Gf. 2, 293 vgl. *zuokilosenter* ags. *hlysnend* adtonitus Gf. 4, 1104 u. s. m. §[c]. Wie bei *lauschen*, *lauern* u. s. m. gilt die Bd. observare oft auch mehr und minder für den Gesichtssinn, so ndfrs. *lüstern* mustern (von Outzen 195 mit lt. *lustrare* zusammengestellt). Wir trennen nnl. *luisteren* in der Bd. splendere, bei Kil. auch *lusteren*; auch act. = *opluisteren* nnd. *uplüstern* illustrare, ornare u. dgl., die zu **L.** 45 gehören, indessen vrm. a. d. Lat. stammen. Es fragt sich, wie häufig bei *st*, ob *s* ursprünglich oder aus einem Dentale dissimiliert sei; vgl. für Ersteres §[c].

§[c]. ahd. *hlosên* &c. amhd. oberd. *losen* ags. *hlosnian* (ptc. *hlysnend* s. o.) mhd. *lusenen* (auch *lusemen* Z. 231) oberd. *lusnen* (vgl. auch ahd. *lusinunge*, *lusnungo* d. sg. Gehörsinn) swd. *lyssna* (s. §[b]) audire, auscultare; attentum esse; (betroffen, unentschloßen lauschen) attonitum, incertum, confusum esse ahd. auch obsequi. In nl. *luysschen* dän. *luske* subauscultare, attentum esse, observare; subsidere, (inpr. insidiose) delitescere dän. auch schleichen übh. amhd. *lüschen*, *loschen* nhd. *lauschen* hat sich vermutlich *sch* unorganisch aus *s* entwickelt, vgl. *laus* f. insidiae = *Lausche* Eccard. Scr. col. 1478 *laussen* neben *luschen* observare und (heimlich) *losen*, *lößlen* subauscultare bei Fris. und Pict. *lüsen* &c. lauschen, lauern Stldr 2, 179, obgleich auch andre Herleitungen Gründe für sich haben vgl. Wd. 989; **L.** 48; *laußen* Smllr. 2, 498 *lauischen* ib. 505. Vielleicht mischten sich grundverschiedene Wörter. Fraglich ist auch die Herleitung von der secund. Wz. *hlus* bei nhd. *lauern* wett. *lûrn* nnd. *lûren* nnl. *loeren* schott. *loure* wfrs. *loerje* ndfrs. *lörre* swd. *lura* dän. *lure* e. *lurk* u. s. m. speculari; insidiari; meist auch subauscultare; fallere; u. s. m. vgl. u. a. Br. Wtb. 2, 101. Sicher hierher ags. *hlysan* celebrare *hlysa*, *hlisa*, *hliosa* m. fama, gloria, existimatio aengl. *lose*, *loos*, *los* sbst. vb. id. (vgl. **L.** 47). Vrm. auch *r* aus *s* in altn. *hlera* auscultare; (at) hospitalitatem exhibere, *hler* n. auscultatio (auch fenestra, eig. Lauschplatz? oder mit *gler* n. *Glas* vrw.?).

b. altn. *hliomr* m. sonus, clamor *hlioma*, swd. *lomma*, bei Ihre 2, 89.

115. auch *liomma*, *loma* resonare. ahd. *hliumunt*, *liumunt*, *leumunt*, *hlimunt*, *hlimunt* &c. mhd. *liumet*, g. *liuntes* &c. nhd. *leumund* ä. nhd. oberd. *leumut*, *leumde*, *leunten* &c. (s. bes. Frisch und Smllr h. v.), m. fama, existimatio, früher inpr. bona, favor, laus vgl. mehrere Ww. uns. Nr.; einmal ahd. *liumentun* glossiert durch auris; ahd. un-, giun-*liumundôn*, -*liumtôn*, -*liumunthaftôn* mhd. *verliumen* (ptc. *verliunt*), *verliumigen* nhd. *verleumden*, früher auch *verleumen*, *verleimen*, *he-*, *un-*, *geun-leumen* aköln. *beleumunden*, *belumet* ptc. (Wallraf) nnd. *verlömden* nl. *verlemden* diffamare ahd. *lium-*, *luim-haftig*, *liumendig* mhd. ä. nhd. *leumdig* u. s. m. famosus, celeber hd. a. 1445 *wollewntig* id. *unlewntig* infamis.

§[d]. Das allg. übliche nordengl. schott. *lug* auris passt zu keiner der vorstehenden Formen, muß aber auch zu uns. Nr. gehören.

cy. *clyw* m. brt. *kléô*, *kleved* m. corn. *clevet* gdh. *claisteachd* &c. f. auditus cy. *clywed*, *clybod* s. id. vb. = *erglywed* corn. *clowaz* brt. *klevout*, *klevet* ir. *clois* ntr. gdh. *cluinn*, prt. *cuala*, *chuala* ptc. prs. *cluinntinn*, audire brt. auch intelligere; olfacere, vgl. corn. *clewy* to feel; cy. *clust* (d. *hlust* &c.) f. gdh. *cluas* f. auris cy. *achlust* m. gdh. *claistinn* f. auscultatio cy. *clustog* f. gdh. *cluasag* f. pulvinar. cy. *clôd* f. (vrsch. von *llawdd* laudare s. L. 41, f) gdh. *clù*, *cliù*, g. *cliû*, *cliûtha* m. fama, laus, gloria c. d. cy. *clodfori* gdh. *cliûthaich* laudare, celebrare gdh. *clùach* m. heros (celeber). Hierher wol auch gdh. *cliar* adj. bello clarus, fortis s. m. vir strenuus; poeta; societas *cliaraiche* m. cantor; u. s. m. cy. *clêr* pl. id.; gad-flies c. d. vgl. vll. ags. *hlyrian* to play, buccinare, wenn dieß nicht zu *hleor* n. maxilla gehört. — Identisch mit gdh. *clofs* audire erscheint (vgl. die gth. nord. Bdd. a) *clos* tacere, requiescere s. m. quies, sopor.

lth. *klausyti* c. gen. dat. ltt. *klausit* prss. *klausîton* audire, auscultare, obedire, pertinere preuss. auch = *poklausîton* lett. *paklausît* lth. *paklausyti* u. s. m. exaudire prss. *poklusmai* adj. f. lth. *paklusnus* lett. *paklausigs* obediens lett. *klau!* horch! lth. *klausu*, *klausti* interrogare c. d. In dem vrm. hierzu geh. lett. *kluss* still, leise, heimlich c. d. *klussét*, *klussinât* stillen hat sich die Bed. von **hliuth** entwickelt. — Verw. Stämme mit anl. *sl*, *śl* u. a. aslv. *slovą*, *sluti* u. s. f. audire intr.; slov. *slúti*, *slovéti* celebrem esse, magni aestimari *slišati* aslv. *slüšati* audire *slušati* auscultare slov. auch obedire aslv. *sluch* auditus *slutijë* gloria; anslav. dak. lett. *slava* lth. *szlówē*, f. id., honor, laus lett. auch fama (vgl. u. slav. *slovo*) c. d.; aslv. lth. dakor. *sluga* m. magy. *szolga* servus (cliens, Angehöriger, Höriger, Gehorchender) — vgl. lett. *šlûda* Aufwärter bei Hochzeiten — vb. lth. aslv. slov. *služiti* lth. *szlužiti* aprss. *schlûsitwei* lett. *služôt* dak. *slugire* magy. *szolgál* &c.; *slovo* (g. *slovese*) n. anslv. verbum nslav. auch fama, existimatio u. s. m. slov. dakor. *slova* f. litera bhm. *sluji*, *slouti* nuncupari *slawiti* dakor. *slàvire* lett. *slawêt* lth. *szlowinti* laudare, celebrare ltt. auch dicere. Wir haben diese wenigen Beispiele aus reichen Wortästen geflißentlich nicht streng geordnet, um die Verschlingung ihrer Formen und Bedeutungen zu zeigen. Die dakor. magy. Ww. sind a. d. Slav. entlehnt; nach Schafarik auch altn. *slæki* ancilla, das aber nach Biörn als *slæki* n. foemina piger von *slakr* laxas abstammt.

gr. κλύειν c. d.; κλέος c. d. u. a. κλειτός; aber κλητός zu καλεῖν und nicht hierher, wofür etwa die Analogie der gdh. Substitutform und des vrm. hierher geh. lt. *auscultare* spräche; vgl. Benfey 2, 130 gegen Pott 1, 214. lt. *cluere*, *cluêre*, *cliens*, *inclutus* (*u*, *y*, *i*). Vll. auch *clârus* und *clâmare*, wenn letzteres nicht zu *hlamôn* o. Nr. 63. Weitere Vgll. s. ll. c

sskr. zend. *çru* 5. P. A. pers. sskr. *çṛnomi* audire, auscultare, obedire ist (= *kru*) als Nebenwurzel von *klu* zu faßen, zu welcher vrm. unsere Nrr. 98. 99. und gr. ἀκροᾶσθαι, vielleicht auch ἀκέειν gehören, vgl. Bd. I. S. 63. Die sskr. Nebenwz. *çlu* erhielt sich vielleicht nur in *çloka* m. stropha, hymnus, prex; vrw. vll. auch *çlâghâ* f. laus *çlâgh* (prkr. *salâh*) c. instr. gloriari; c. dat. adulari; caus. laudare; wozu Bopp Gl. 358 gdh. *sleigh* adoration *sleachd* id. vb. kneel, stoop, adore stellt. Aus *çru* u. v. a. *viçruta* zend. *çrûta* ptc. pss. inclytus sskr. *çrotra* n. auris znd. *çraothra* n. auditio sskr. hindi *çravana* n. auditio m. n. auris sskr. *çravas* n. id.; ved. gloria prâkr. *suṇâmi* (prs.) hindi *çunnâ* hindust. *sunnâ* zig. *śunav* &c. pers. *śunûden*, *śinîden* (imper. *śunû*) arm. *loél* (Wz. *hlu* = sskr. *slu* = *çru*?) audire; zend. caus. 10. *çrâvayêmi* dico (laße hören). — Erhielt sich eine alte Wurzelform *kṛ* = *çru* in sskr. *karṇa* m auris? Anders BGl. 67. Bf. 2, 284. Vgl. etwa finn. *korwa* esthn. *körw* &c. auris?

Die finn. Wz. *kul* audire ist gleichen Stoffes mit *klu*, nur daß der Vocal in gunaartiger Weise vor der Liquida steht, vgl. lt. *auscultare*. Sie erscheint neben *kur* auch in turukischen u. a. asiat. Sprachen; vgl. u. a. Wilh. Schott Tat. Sprr. S. 11. Namentlich vgl. georg. *qur* las. *gur* z. B. in georg. *quri* auris *qureba* audire.

Wir haben unsere Vergleichungen möglichst beschränkt und namentlich viele sonare, loqui u. dgl. bed. Wörter zur Seite gelaßen.

71. **Hlifan** stehlen, κλέπτειν. **hliftus** m. Dieb, κλέπτης. (Gr. RA. 636. BVGr. 127. Pott 1, 227. Bf. 2, 170.)

Formell stimmt ags. *hlifian*, *hlyfian* **L.** 58 zu **hlifan** vgl. auch o. Nr. 67 und vereinigt sich mit **hlifan** vielleicht in der Bed. tollere, aufheben, dann wegnehmen vgl. frz. enlever und aengl. *lift* nrhein. *löfte* stehlen jetz. e. auch wegnehmen, plündern, eig. heben zu **L.** 58 gehörig. LG. vergleichen nhd. - *klepper*, das aber formell fern genug steht. Schwenck und Weigand h. v. deuten Busch*klepper* als Buschläufer; vgl. indessen auch mnl. *beklippen*, *bekleppen* fangen Kil. Jonckbloet Karel Gl. h. v.

Esoterisch mit Nr. 67 verglichen erscheint **f** wie gewöhnlich = *bh*; nach folg. exot. Vergleichungen aber als *ph*: lt. *clepere* gr κλέπος, κλοπή, κλέπτειν, κλέπτης &c. vgl. gdh. *clipe* f. fraus, dolus eig. Angelung? : *clip* hamum inserere; indessen vgl. auch *cluip* decipere c. d. — prss. *auklipts* verborgen scheint unsere Nr. mit lth. *slēpti* **S.** 109 zu vermitteln. — magy. *lop* furari c. d. *lopó* fur scheint, mit der Grundbd. Heimlichkeit, ebensowenig hierher zu gehören, wie anderseits lett. *luppis* Straßenräuber *laupît* pln. *lupić* rauben, eig. schälen. Kopt. *kelp*, *kolp* = κλέπτειν (nach Schwartze) dürfte entlehnt sein?

72. **Hlutrs** lauter, rein, ἁγνός. **hlutrei**, **hlutritha** f. Aufrichtigkeit, εἰλικρίνεια. (alle 2 Cor.) Castiglione hatte ,nach LG. falsch **hautrs** &c. gelesen, worauf Grimm in W. Jbh. Bd. 46 Hypothesen stellte. (Frisch 1, 589. Gr. 1³, 102; Dphth. 44. Smllr 2, 117; Hel. Gl. 58. Gf. 4, 1105. Rh. 820. Wd. 567. 1531. Pott 1, 214.)

ahd. alts. *hluttar* ahd. *hlutar*, *hluter*, *luttar*, *lûtter*, *lûter*, *luitter*, *liuttir* mhd. *lûttir (luttir)* Alex. ed. Weism. mhd. nnd. *luter*, *lûter* nhd. *lauter* alts. afrs. *hlutter* nnl. *louter* ags. *hluttor*, *hlûtor* wfrs. *lotter* nnord. *lutter* purus, merus, clarus, limpidus, purus putus ahd. auch liquidus, so auch *lutere* liquore *cahlutrent* licuntur (sic) ags. *hlyttrian* liquare, liquando purificare.

Der hd. Dental ist unverschoben, wie öfters bes. bei geminiertem *t*

nach kurzem Vocale vgl. **B.** 10; die ags. Form *hludher* bei Bosw. Ausg. 1 ist unbelegt; Grimm erwähnt auch ags. *hluddrasang* chorus, chorea, das doch wol zu Nr. 70 gehört, vgl. den Comp. *hludur* concisius? — Zu laut Nr. 70 unmittelbar stimmt der Dental unserer Numer nicht; für Ableitung aus gleicher Wurzel ist die Uebertragung auf den Gesichtssinn annehmbar.

pln. *lutrować* läutern entl. Aber auffallend olaus. *luty* nlaus. *ljutny* lauter c. d. nlaus. *lutnosć* f. Lauterkeit; Bose stellt dazu olaus. *lutki* allein *lutować* schonen, sparen *slutny* sparsam &c. Zur Urverwandtschaft fehlt der Gutturalanlaut; auch finde ich den Stamm nicht in andern slav. Sprachen; desto merkwürdiger ist Form und Bedeutungsentwickelung.

Hlohjan s. Nr. 58.

73. **Hnasqvus** weich, zart, μαλακός Mtth. 11, 8. Luc. 7, 25. (Gr. 2, 277; Mth. 1110. Smllr 2, 712 vgl. Frisch 2, 9. Gf. 2, 1105.)

ags. *hnesc*, *hnysc*, *nesc* e. *nesh* ndfrs. *neask* tener, mollis c. d. ags. *hnescian*, *hnexian* &c. e. *nesh* mollire mnl. *nescq* (De Vries War. S. 233), *nesch*, *nesk*, *nes*, *nisch* mollis, madidus, molliter coctus; demens, paulisper ebrius; vgl. ahd. *nascen* &c. madere **N.** 16. — ¿ hierher nnd. *unnask* swd. *osnaskig*, aber auch *snaskig* (vgl. u. *naschen*, *snaska*) immundus, sordidus als Gegentheil von tener, delicatus? nnd. *nasselich* madidus, putridus? Da die Bdd. mollis, tritus, quassatus meistentheils verbunden erscheinen, vergleicht sich auch altn. *hnaska* quassare, inquietare *hnask* n. violenta quassatio, lucta, vielleicht sogar *naskr* **K.** 29 vgl. verschlagen u. dgl.? Die Bed. schlagen, stoßen liegt auch wol zu Grunde bei den Myth. l. c. angef. Wörtern *nesch* epilepsia; *(näsch)* singultus ahd. *nescazan* neben *fnescazan* nhd. dial. *noschen* singultire. ¿ Dagegen die Bed. Weichheit, Weichlichkeit u. dgl. bei ahd. *nascôn* mnhd. nnd. *naschen* swd. *snaska* dän. *snatske*, *snaske* catillare, (nnd.) mitunter lascivire, dän. auch suillo more, avide, sordide comedere vgl. ü. nhd. *natschen* (Coler. Hausb.) swz. *nätschen* säuig schmatzend eßen? nl. *nascher* cupidus, avidus c. d. swd. *snask* n. Naschwerk, versch. von dän. *knas* n. id., eig. knackendes Backwerk vgl. *knase* ntr. *knaske* act. unter, mit den Zähnen knacken. *Naschen* mit der häufigen Nebenbed. Eßwaaren entwenden heißt swd. *snatta*, das übh. für Kleinigkeiten entwenden gilt und leicht die Grundbed. von *naschen* enthalten könnte; vgl. (nur formell?) altn. *snatta* ititare *snati* m. mendiculus; canis. Außerdem unterstützen dän. *snatske* hd. *natschen* und altn. *hnatinn* &c. = *naskr* **K.** 29, auch *hnatta* vibrare : ob. *hnaska* (vgl. **A.** 101 Ntr.) die Entstehung des *s* in *snaska* und — zumal wenn wir noch die Bed. madidus *naß* und übh. **N.** 16 dazu nehmen — auch in *naschen* und **hnasqvus** aus *t* oder *ts*, wenn wir nicht lieber Nebenwurzeln annehmen, wofür sich ebenfalls hinlängliche Gründe und Analogien finden. Ueberhaupt mag die Sippschaft unserer Numer sich nach vielen Seiten hin verzweigen. Unmittelbare exot. Gleichungen für **hnasqvus** finde ich nicht.

lett. *naškēt* naschen *naškis* m. Näscher *naške* f. Näscherinn vgl. *naški* geschwind *naškotees* sich fördern neben *knaš* vgl. **K.** 29 und die altn. Wörter.

Da die finn. Sprachen meistens anl. Consonantengruppen verstümmelt haben, läßt sich schwer entscheiden, wo anl. *n* seinen gutturalen Vorlaut verloren hat. Vgl. die Wörter **N.** 16 und zu den obigen deutschen noch näher und ferner lapp. *niskot* surripere = swd. *snatta*; finn. *naskata* stridere *naski* porcus vrm. erst von *naskia* schmatzen vgl. esthn. *natsotama* id.

neben *matsotama, matsuma* finn. *maskia, maiskia* id. : *maistaa, maitsaa, maittua* esthn. *maitsma* lapp. *smakot* schmecken vgl. swd. *smaka, smacka* = *schmecken, schmatzen* u. s. v.; dazu vll. auch esthn. *majus* Näscherei *majustama* &c. naschen. — esthn. *natsk*, g. *natsä* klebrig (weich) Brod *nälsk* ungar, schwer vgl. das glbd. nhd. dial. *knatzig*, *knatschig* : *kneten?* oder näher an **N.** 16? lapp. *nastet* concutere vgl. altn. *hnaska* &c.

74. **Hneivan** st. **hnaiv, hnivun, hnivans** sich neigen (der Tag), κλίνειν Luc. 9, 12. **anahneivan** sich bücken, κύπτειν. **hnaivs** niedrig, ταπεινός Rom. 12, 16. **hnaivjan, gahnaivjan** erniedrigen, ταπεινῦν; ptc. prt. = **hnaivs. anahnaivjan** auf Etwas neigen, legen (das Haupt), κλίνειν Mth. 8, 20. **ufhnaivan** unterwerfen, niederlegen, ὑποτάσσειν. **hnaiveins** f. Erniedrigung, ταπείνωσις Luc. 1, 48. **ufhnaiveins** f. Unterwerfung, ὑποταγή Gal. 2, 5. (Gr. Nr. 187; Dphth. 33. Smllr 2, 686; Hel. Gl. 58. Gf. 4, 1127. Rh. 820. Wd. 1091. 1391. 1403. Diez 1, 277. 298. BGl. 405. Pott 2, 197; Zig. 2, 15. Bf. 2, 182. 185.)

Die übrigen d. Sprachen zeigen statt *v* Gutturale, zunächst *g*. St. Zww. ahd. alts. ags. *hnîgan* amhd. *nîgen* mnnd. *nijgen* afrs. altn. *hnîga* afrs. swd. *niga* inclinare se, desidere u. dgl. altn. auch fluere; sw. Zww. dän. *neie* id. süddän. *neye* (Outzen 223) altn. *hnegia* ahd. *hneigen* mnhd. alts. (*neige* inclina) nnl. *neigen* nnd. *nîgen* ags. *hnægian* ndfrs. *neege* strl. *nigia* Hett. inclinare, flectere nnl. auch = *nijgen*; altn. *hnîginn* debilitatus; occisus *hnigna* debilitari, languescere c. d. ags. *hnâh* humilis. Iterativ- und Intensivformen : afrs. *hnecka* reclinari, vacillare (ähnlich oberd. *nackeln* Smllr 2, 676); ahd. *nicchen, nichen, ginicchen, gnicjan* (Gl. Mons. Wd. 1091) mhd. *nicken, genicken* nhd. nnd. nnl. *knicken* declinare, impr. frangendo, incurvare semifractum, fig. infringere, debilitare, *(ginicchen)* conterere, dejicere; ähnliche intensive Bed. hat mitunter auch ahd. *hneigen (neigen, neichen)*; *knicken* gilt auch neutral (vgl. e. *knick* u.) für frangi, semifractum incurvari, nnl. auch völlig = nnl. nnd. nhd. *nicken* ndfrs. *necke* swd. *nicka* ndfrs. dän. *nikke* caput flectere, inclinare, nutare. Bedenklich ist die anl. Tenuis, die schwerlich durch Entlehnung aus dem Hd. und darum auch im Hd. vielleicht nicht als urspr. Praefix *ki, gi* zu deuten ist, vgl. indessen u. nnd. *knick* = *genick*. In der That wird die Trennung des (gleichwol verwandten) Stammes *knik* von *gi-nik* noch wahrscheinlicher einestheils durch *knacken* (s. u.), das den Schall des Brechens oder Zerspringens und dann das Brechen selbst bedeutet, von *knicken* fast nur durch gröberen Sinn und Laut unterschieden, wie denn neben nnd. *knacken* und *knicken* auch noch *knucken* für den dumpferen Schall des Brechens steht. Anderseits knüpft sich *knicken* an *knicksen* = swd. *kneka* värend. *kneksa* genuflectere, wie denn **K.** 28 überhaupt zu vergleichen ist, wo altn. *hnie* auch den Anlaut unserer Numer zeigt; altn. *kneikia* ist act. vi flectere, torquere. swd. *knek* m. = nhd. nnd. *kniks* m. Kniebeugung nähert sich in *komma på kneken* deteriorari, perire dem swd. *knäck* m. dän. *knäk* n. nhd. *knick* m. fractura u. dgl. nhd. den *knick, knicks* kriegen, haben eig. frangi, prostrari; swd. *knäcka* dän. *knäkke* act. ntr. swd. *knaka* dän. *knage* ntr. nhd. nnd. nnl. *knacken* a. n. nhd. dial. *knecken* act. e. *knack* a. *knick* n. frangere; frangi (cum sonitu); vgl. auch altn. *gnak* n. stridor *gnaka* stridere. Der Vocal durchläuft die Tonleiter; vgl. noch nnd. *knuk* = *knik* m. fractura, debilitas, detrimentum *knuk, gnuk* auch dumpf schallender Stoß oder Schlag *knucken* &c. s. o. (lebendig onomatopoetischer Vocalwechsel)

knuks, *knaks*, *kniks* int. frangendi; ags. *cnucian*, *cnocian* e. *knock* contundere, ferire ndfrs. *knuke* wfrs. *knuwckje* dän. *knuge* id., mehr comprimere u. dgl. bed. gehören ebenfalls hierher; ein ähnlich bed. St. *knus* (ags. *cnysian*, *cnyssan* **K.** 28 altn. *knûska* dän. *knûse* u. s. v.) schließt sich an. Ebenso mit *u* altn. *hnûkr* m. Bergrücken; *hnauka* cernuus laborare *hnokinn* cernuus, pronus u. s. m. Sodann wahrscheinlich die verschiedenen **N.** 12, **b** erwähnten Wörter und das vermutlich (vgl. dagegen etwa die ahd. Glossierung testa = e. *nape* d. i. *Napf*?) die Biegung, das Gelenk zwischen Kopfe und Halse bed. Wort ahd. *hnach*, *nach* mhd. *nac*, *nacke* cacumen; testa capitis, eig. occiput; (vgl. u. a. nnl. *nok* f. cacumen oberd. *nock*, *knock* m. collis Smllr 2, 371. 678. o. altn. *hnûkr*; wol alle von der Biegung, Krümmung benamt vgl. Analoges o. Nrr. 21. 60. 61.) nhd. *nacken* (bair. = bair. *knacken*, *knuecken [knougng]* m. nhd. *knochen* vgl. **K.** 28) alts. *nacco* Gf. 4, 1126 nl. *nack (a, e, i)* nnl. *nek* ags. afrs. *hnecca* &c. e. *neck* anfrs. *necke* strl. *nacka* Hett. ndfrs. *neek* altn. *hnacki* nnord. *nacke*, m. nhd. *genicke*, *genick* bair. *gnäck (gnäck)* wett. *knick* n. nnd. *nik*, *gnik*, *knik* n.? junctura capitis, occiput, cervix, (ags. e.) collum; abgel. Zww. s. **N.** 12, **b.** Smllr 2, 677. Auffallend *u* in mlt. *nucha* (arab. gedeutet Gl. m. 4, 854) it. sp. pg. *nuca* frz. *nuque*. — nhd. *nicken*, *einnicken* bedeutet auch somnolentum esse, obdormiscere, pr. capite nutante vgl. bair. *naucken* schlummern (sitzend oder stehend Smllr 2, 676) finn. *nukkua* &c. s. u. **N.** 12 S. 103; ¿ auch gr. νῶχαρ n. somnus χνώσσειν dormire; gleichen Bedeutungsübergang zeigt auch die d. Wz. *np*; so verhält sich auch u. a. das mit allen diesen Wörtern vrw. nnd. nnl. *nuk* nl. *nukke* f. nnd. m.? swd. *nyck* m. (vgl. Ihre 2, 264. Outzen 226 ff.) dän. *nykke* c. (*nyk* m. ictus, paroxismus vgl. nnd. *nuk* id.) Tücke; Schwierigkeit zu nhd. (oberd.) *nuppe*, *naupe* f. id. (vgl. frz. *nique*, *nicher* u. s. m.)

Unsere Numer gehört zu einer großen Wörterfamilie, deren Kern sich auf die Liquida *n* reduciert, und für welche wir hier nur einige Andeutungen für ausführliche Untersuchungen gaben. In den exot. Vergleichungen müßen wir uns noch anthologischer beschränken. Grimm nimmt **v** in **hneivan** aus **gv** entstanden an, obgleich die exot. Vgll. auch Wz. *niv*, *nu* zeigen, freilich nach Benfey lt. *niv* aus *nihv*, vgl. *nicto*, *connixi*; vgl. auch die d. Wz. *nu* nebst Sippschaft **B.** 49.

lt. *-nûere*, *-nivêre (nixi)*, *nûtare*, *nîcere*, *nictari* könnten *n* aus unlateinischem *cn* haben, doch hat auch gr. *nu*, νεύειν nur *n*. Benfey vergleicht sskr. *nu* adorare als aus *hnu* entstanden; vgl. auch *gnixus*, *niti* (**K.** 28. **N.** 11.) u. a. mit ahd. *hnegenti* nitens *anahnekenti* innitentes *anahnigandi* innixus. Grimm und Benfey möchten auch gr. νίκη hierher ziehen. Weitere gr. lat. Vgll. s. ll. c.

Zu *knacken* &c. vgl. lett. *knakšķēt* id. *knakš*, *knaukš* Schallwörter. *knikstēt* s. **K.** 28. lth. *niksterēti* s. u.

ill. slov. *nikati* rss. *niknuty* aslv. *priniknąti*, *prinicati* se incurvare ill. nutare aslv. *nicy* pronus slov. *vnic* in latus; die Bedd. dieser Wz. *nik* verzweigen sich vielfach. Auch aslv. *vüz-nak* pln. *wznak* u. s. f. retro gehört hierher, wenn auch nicht direkt zu *Nacken*. Entlehnt sind pln. *nega*, *nyga* slov. *nejga*, *najga*, *nanga* nlaus. *nejga*, *nega*, *negga*, dem. *nežka* f. Neige nlaus. *negowaś* Zuneigung erweisen, Geschenke zustecken. Aber nur näher
naski ...gleich die Zss. u. a. slov. *nágniti* ill. *nagnuti* bhm. *nahnouti* beugen, ... c. d. vgl. pln. *gnę*, *giąć* beugen u. s. m.

Zu ob. Miscellen: cy. *cnocc* s. m. *cnoccio* vb. = e. knock nicht entl. vgl. u. v. a. cy. *cnoccell* f. fillip *cnoccellu* to knock, peck; *cnicc* m. a. slight rap, a snap *cniccell* f. a pecker &c.; *cnecc* f. fart *cneccu* to fart, jar, wrangle *cneccian* to jar, crash. gdh. *cnag* s. f. vb. knock &c., crepare, tundere, ferire &c.; crepitus, ictus; paxillus, impages, scalmus; ruga u. d. *cnagaidh* tuberosus; cy. *cnwcc* m. Geschwulst, Knoten an Körpern und Bäumen vb. *cnyccio*; gdh. *cnuachd* f. massa, caput; *cnoc*, *cnui* m. (d. *knock* s. o.) collis vgl. brt. *knéach* neben dem gw. *kréach* m. id. noch in Ortsnamen und in *d'ann néach, nech* en haut. Die brt. corn. Sprachen scheuen die Lautgruppe *cn*.

lapp. *nigot* esthn. *nikkutama* sich neigen, = finn. *niikota*, *niiata* die Knie beugen lapp. *neikelet* inclinare (vas, caput &c.) *niakko* inclinatus *niakkahet* inclinare, propendere; syrjän. *njukül* curvamen *njukljala* curvo; vgl. auch finn. *nojo* geneigt, proclinatus &c. c. d. und vrw. finn. Wortstämme mit verschiedenen Bildungssuffixen. — finn. *nuokkua* nutare, proclinare *nuokka* nutus capitis inpr. somno irrepente vgl. *nukkua* &c. l. c. lapp. *nakkar* somnus c. d. s. **M. 7, k**; *näkketet* obdormiscere vgl. **N.** 12. Zu *hnacch* &c. vgl. lapp. *nekke*, *njäkerm* lapp. finn. *niska* magy. *nyak* (mehr collum übh.), *nyaktö, nyakszirt* cervix. Dem nl. *nocken* (neben *snocken* vgl. **S.** 108) ndfrs. *nocke* (dän. dial. *nokke* &c. rücken s. Outzen 226 ff.) singultire, schluchzen, aufstoßen (Grundbd. tundere u. dgl.) entspricht lapp. *niakket*, *nikkenet* &c. finn. *nikottaa* singultire finn. *nikka* singultus. — Zu uns. Nr. vrm. auch — vgl. slav. Wz. *nik* und die Synon. ausbiegen, ausweichen u. dgl. — lth. *niksterēti* esthn. *nikkatama*, *nikkastama* finn. *niukahtaa* (vll. Wz. *niw*) luxari.

75. **dis-Hniupan** (st. **hnaup, hnupun, hnupans**; nur ptc. prs. bekannt) zerbrechen, διαῤῥήσσειν Luc. 8, 29. **dishnaupnan** zerbrechen ntr. ῥήσσεσθαι Luc. 5, 6. (Gr. Nr. 202. 1^3, 511. Wd. 1101. Bf. 2, 344.)

Formell hierher altn. *hnupl* n. compitatio *hnupla* surripere (nach Dietrich: e. *nipper*, *nippers*); nach Grimm und LG. auch swd. *njupa* st., *nŷpa* digitis comprimere, versch. von dem glbd. *knipa* nhd. *kneifen, kneipen*, doch verwandt damit, somit auch mit e. *nip*, welches LG. vergleichen, außerdem auch nnl. *knauwen* rodere, das aber formell weiter absteht; näher steht schon das ähnlich bed. oberd. *knaupeln* Smllr 2, 374. Zu der Wurzelform *hnp* gehören sicher nur noch einige altn. Wörter, wie *hnippa* impingere; *hnîpinn* curvus; moestus (gebeugt); *hneppa* curvare, premere; connectere; u. s. m. Diesem *hn* antwortet fast durchweg *kn* der nnord. und übrigen d. Sprachen.

Der Lautkern unserer Numer ist identisch mit dem in der vorigen erwähnten. Wir können sie als eine Fortbildung der Wz. *hnu* (*nu*, *knu*, *gnu* **B.** 49) durch *p* betrachten, oder als ablautenden Dreigänger von *hnap, hnip (hn, kn)*; das Resultat bleibt das selbe: Entwickelung eines halbvocalischen Knotens nach verschiedenen Richtungen hin. In den urvrw. Sprachen verhält es sich ebenso. Wir fügen den **B.** 49 angeführten Wörtern nur noch zu: finn. *nüpin*, *nüppiä* (= *nükin*, *nükkiä* **N.** 1), *nuopata* (bei Jusl. = swd. *nypa*) esthn. *noppima* carpere, inpr. minutim digitis, zupfen, pflücken. Neben lth. *gnybti* kneifen steht *knibbu*, *knēbju*, *knēbti* lett. *kneebt* id. lth. *knaibyti* comprimere; lett. *knûpu* gedrängt, scharenweise. — *cnap* s. m. cy. bunch, *knop*, boss; broken piece, fragment gdh. tuber, massa, *knob*, button &c. vb. tundere, sugillare; cy. *cnippws* m. Kneipen, fillip with nail &c.; nach Pictet 9. 42. 75.: sskr. *ǵnap* frapper;

u. s. m. Zu *kneifen* &c. wol, da cy. f. wechselnd deutschem *f* und *v* entspricht, cy. *cnaif* m. shearing, clipping vb. *cneifio* vgl. d. *knippschere*, auch cy. *cnif* m. afflictio *cnifio* affligere, molestare.

76. **Hnuto, hnutho** f. Peitsche, σκόλοψ, Synonym von **gairu** **G.** 10, 2 Cor. 7. (Grimm in W. Jhb. Bd. 46. LG. Vorw. IX.)

LG. glauben das Wort aus dem Slavischen entlehnt und sagen dabei, die Gothen hätten kein einheimisches Wort für Peitsche gehabt, die Synonyme **gairu** und **gazds** κέντρον **G.** 5 vergeßend. Gegen die Entlehnung spricht auch der goth. Anlaut *hn*, in dem einen Codex auch die organische Verschiebung des slav. *t* in **th**; indessen kann auch das Schwanken des Dentals die Annahme der Entlehnung unterstützen; über die Wahrscheinlichkeit umgekehrten Entlehnung s. u. Ueberdas fehlt es gar nicht an esoterischen Anknüpfungen. Zunächst entspricht altn. *hnûta* f. nexus, nodus: tophus vgl. *hnûtr* m. nodus, Knude neben *knûtr* m. id. In der That bedeutet *knŷta* 1) = *hnŷta* nodare 2) flagellare. Grundbedeutung wäre demnach Peitschenknoten, Knotenstrick oder auch geflochtene Peitsche. Gleiches Stammes ist auch nhd. (oberd.) *nuß* f. gew. pl. verber, ictus *nußen* &c. verberare s. Smllr 2, 711; der vll. identische Fruchtname *hnut*, *nuß* &c. bedeutet vrm. eig. ebenfalls Knoten. Aehnlich der goth. Doppelform steht auch altn. *hnûdhr* m. tuber, Knude, Bylke neben ob. *hnûtr*; vgl. auch *hniodha* st. hämmern, schmieden. ahd. *pihniutan* excutere; altn. *hnŷdia* f. Knollenwurzel dän. *nydie*, *nödde* c.; u. s. v. vgl. u. a. **B.** 49. **N.** 5. 11. **d.** Diese Sprößlinge der in der vor. Nr. erwähnten Primarwurzel *hnu*, *nu*, *knu* &c. genügen, um der Deutschheit unserer Numer das Wort zu reden.

Wol zu bemerken ist, daß *knut* m. flagellum nur im Russischen einheimisch erscheint, pln. *knut* lett. *knûte*, *knûtele* nur das russische Werkzeug bedeuten, die übrigen lituslav. Sprachen aber das Wort meines Wißens gar nicht haben. Dabei ergibt sich gerade im Russischen keine esot. Etymologie, während sich pln. *knuć*, *knować* durchhauen, zerstückeln vgl. bhm. *kňowatka* f. Haue vergleichen läßt. pln. *knutować* knuten ist spätere Ableitung, *knutel* Knüttel lett. *knutteles* Dachsparren a. d. D. entlehnt. Nun bedeutet zwar nhd. dän. *knute* f. e. *knout* vorzüglich auch nur die russische Knute; aber swd. *knutpiska* f. die Knute als Knotenpeitsche, wie *knut* m. Knoten, Hausecke u. s. m., auch Knute, zeigt, wie denn überhaupt die Etymologie ungleich beßer und reicher im Deutschen, als im Slavischen, begründet ist. Vielleicht erhielten die Russen die Knute, Sache und Wort, von den Skandiern; erst in neuester Zeit mochte das Wort in beschränkter Bedeutung in deutsche Sprache zurückwandern oder auch seinen halbvergeßenen Ahnen dort wieder erwecken. Das unverschobene nhd. *t* spricht noch nicht bestimmt für Entlehnung aus dem Slavischen oder aus dem Nordischen. Auch in *knoten* zeigt sich unregelmäßig hd. *t* und *d* gegenüber sächs. nord. *t* und (nl.) *d*; so auch in ahd. *kinuttil*, *chnutil*, *knoutel* &c. mhd. *kniutel* mnhd. *knüttel* m. contulus (womit Jacobi Untt. 35 das d. Wort vergleicht; eher vgl. *Knoten*stock), fustis, clava nl. *knuttel* id.; lieber von nl. *knutte* nodus, auf ein ahd. Primitiv *knut*, *kinut* hinweisend; vgl. auch nl. *knudse*, *knodse* fustis, clava nodosa *knudsen*, *knodsen* tundere, ferire. Wahrscheinlich zu gleichem Stamme gehört mit verschobenem *t* oberd. *verknauzen* = *knûtschen* ä. nhd. *zerknütschen* (Smllr 2, 377; nhd. *zerknittern*) contundere, conquassare; die Erhaltung des *t* in den abgel. Formen beruht auf Regeln; swz. *knüßen*, *knüssen* ferire Stalder 2, 118 wird richtiger nur *ss* haben.

Huggrjan s. Nr. 81.

77. **Hugs** m. Sinn, Verstand, νοῦς Eph. 4, 17. **hugjan** denken, meinen, glauben, νομίζειν, φρωνεῖν &c. zsgs.mit **and** enthüllen, ἀποκαλύπτειν Phil. 3, 15 (nach LG. falsch st. **andhuljan**). **af** verblenden, βασκάνειν Gal. 3, 1. **ga** dafürhalten, ἡγεῖσθαι 1 Tim. 1, 12. **fauraga** sich vornehmen, προαιρεῖσθαι 2 Cor. 9, 7. **ufar** stolz sein, ὑπεραίρεσθαι 2 Cor. 12, 7. **gahugds** f. Gedanke, Gesinnung, Gemüt, διάνοια, νοῦς, συνείδησις. (Frisch 1, 473. Br. Wtb. 1, 643. Gr. 2, 223. 462. 4, 662. Dphth. 54. Smllr 2, 164; Hel. Gl. 62. Stalder 2, 60. Gf. 4, 782. Rh. 803. 830. Schmid swb. Wtb. 290. Tobler 171. Pott 2, 566. BGl. 242. Bf. 2, 160.)

ahd. *hugu*, selten *huku* m. mhd. *hüge* f. ä. nhd. m. (animus, Mut Etterlin. Schweiz. Chr. f. 24, 6.) alts. *hugi* nl. *heughe*, *hoghe* nnl. *heug* ags. *hyge*, *hige* (bei Bsw. Ausg. 1 auch *hogu*) afrs. *hei* altn. *hugr* swd. *håg*, m. dän. *hu* c. mens, intellectus, sensus, cogitatio, affectus, conscientia, memoria, intentio, studium, desiderium, voluntas, (ags.) cura, diligentia nl. auch consolatio, spes (vgl. u. Mehreres) nl. nnl. swd. auch delectatio, laetitia vgl. nnd. *höge*, (*häge* s. u.) Vergnügen, Verpflegung, Schmaus vgl. *behagen* u. s. m. s. u.; diese Bed. auch u. a. in ahd. *hugelich* mhd. *hügelich*, *hügenlich* ä. nhd. *hüglich* (Tschudi 2, 651) nl. *heughelick* nnl. *heuglijk* swd. *hygglig* dän. *hyggelig* laetus, jucundus u. dgl.; ahd. nl. (considerare) *huggen*, bisw. ahd. *hukkan*, *hugen*, prt. *hugita*, *hogeta* &c. mhd. *hügen* alts. *huggian* &c., prt. *hugda*, *hogda* nnl. *heugen* wfrs. *huwgjen* ndfrs. *huwggje* (ags. nord. Zww. s. u.) cogitare, meditari amhd. auch = nl. *heughen*, *hoghen* exsultare, laetari nnl. frs. besonders = nnl. *geheugen* nnd. (auch impers.) *högen* afrs. *hugia* ahd. *gihuggen*, *gehuckan* &c. mhd. *gehügen* alts. *gehuggôn* dän. *huske*, — nach Outzen 132 auch *huse*, vgl. u. altn. *hugsa* — reminisci, memorari dän. auch act. rfl. ahd. auch glossiert durch retinere, tenere, providere (vgl. *hegen*); ahd. *irhugan* id. *ubarhuckian*, *ubarhugen* &c. = g. **ufarhugjan** ahd. auch = mhd. *uberhügen* contemnere ahd. *farhugen* &c. alts. *farhuggian* id., aber nnl. *verheugen* exhilarare; ahd. *hucti*, *gahucti*, *gehuht* &c., *gehugeda* mhd. *gehügede* f. memoria alts. *gihugdi* f. id.; mens, ratio; ahd. *hogezzin* cogitare; swz *huglos* ags. *hygeleás* sorglos, gedankenlos, incurius, negligens. nnd. *hügen* cupere, lüstern, versessen sein (up, auf E.) vgl. u. swd. *hågas*. Das in Zss. häufige alts. adj. *hugdig* (gesinnt, -mütig) wird auch in *hudig* vgl. u. ags. *hydig* verkürzt. ags. *hugian* meditari, sollicitum esse *hyge* curiosus, diligens *hyggian*, *hygian*, *hicgan*, *ge-*, *be-hicgan* &c. cogitare, studere, explorare; = *higan*, *higian*, *hiegian* contendere, niti, conari; letzteres auch tendere, festinare = e. *hie* aengl. *hieghe*, *highe* sbst. vb., zu nnl. *hijgen* anhelare &c. (s. Nr. 4)? Zu uns. Nr. nordengl. *hig* affectus; ags. *hog*, *hoh* prudens, curiosus, anxius *hoga* m. aengl. *hogge* cura, anxietas, metus (nur zuf. mit *ôga* m. timor A. 3 zusammentreffend) ags. *hug-*, *hoǵ-*, *hoh-full* ags. e. *hôfull* curiosus, sollicitus, anxius; aengl. *hogy* timidus hierher? ags. *hogan* cavere, observare *hogian* meditari, studere, sapere; sollicitum esse, curis premi; determinare; = *forhogian*, *forhicgan* (hd. alts. Ww. s. o.) improbare, rejicere, spernere; *gehygd* cogitatio *hygdh* f. conatus *hiht*, *hyht*, *gehyht* f. spes, gaudium *gehyhtan*, *hihtan*, ptc. *gehyten* laetari, sperare *hygde*, *ofer-hygd*, *-higd*, *-hyd*, *-hyge* superbia, contemtio *oferhydig* superbus vgl. o. goth. ahd. entspr. Zss. und alts. - *hudig*; dieses *hyd*, *hydig* mischt sich mit *hydig* cautus = e. *heedy* vgl. bes. ags. *ymb-hogian*, *hochian* to be anxious about *ymb-hoga*, *-hyge*, *-hŷdu* cura, sollicitudo *ymb-hŷdig*,

-hêdig sollicitus. Sollte auch e. *haught*, *haughty* superbus &c. hierher gehören, *au* aus ags. *o*? Freilich hat auch Nr. 35 Ansprüche darauf; so gehört auch ags. *hihtan* augere, formell mit dem ob. Zw. eins, zu Nr. 35; aber e. dial. *highty* pleasant, cheerful wol zu ob. ags. *hyht*; für die Entlehnung von *haught* aus afrz. *hault* frz. *haut (hautain)* spricht die aeng. Form *haulte* = *haught* Hall. 1, 438, wenn diese nicht zu trennen ist; *haught* kommt auch in der Bed. proudly great vor vgl. e. *huge*, *hugy* immensus, vastus, dessen Form sich an unsere Numer anschließt. Die ags. Wörter bedürfen noch näherer Quellenstudien, um sie theils schärfer zu scheiden, theils, und wol häufiger, verschiedene Formen in ihrer ursprünglichen Einheit darzustellen. Die auch in ags. *cg* sichtbare Tenuis erscheint in aschott. *huik* to consider, take care of, regard.

altn. *huga* cogitare, perpendere, curare, providere *hugsa* saepe cogitare, meditari c. d. *umhuxan* f. meditatio, cura swd. vär. *hugsan* m. meditatio, recordatio helsing. *hugsa*, *hogsa* cupere, tendere (vgl. u. *hågas*) swd. *omhugsa* circumspicere aswd. *firihuxa* vorbedenken; altn. *hugull* officiosus *hyggia* vb. cogitare, autumare, (at) observare s. f. opinio; praesagium animi *hygginn* prudens; *hugnaz* gratificari, zu Diensten, Gefallen sein; *hugd*, *hugda* f. amor, benevolentia; pectus, cor; *hugga* altn. swd. *hugsvala* dän. *husvale* consolari (vgl. o. nl. Bedd.); swd. *hugna* nnd. sîn harte *uphögen* (hierher? oder eig. erheben? von dem Br. Wtb. 1. 643 mit *uphögen* exaltare identificiert) laetificare; altn. *hugadhr* animosus, audax; swd. *hågad* propensus, bei Ihre 1, 890 *hugad* studiosus; *hågas* propensum esse, desiderare (*håg* = Lust haben); dän. *hove*, *hue* placere; gratum habere, unterschieden von dem glbd. und vrw. *behage* swd. *behaga* nhd. *behagen* &c.; swd. *hygga* n. rfl. med. adhaerere, assentari, adulari vgl. altn. *hygla* molliter tractare, nahe an swd. *hyckla* dän. *hykle* nhd. (erst seit 1500) *heucheln* nnd. *hücheln* nl. nnl. *huichelen* adulari, assentari; (nhd. nnd. fast auschließlich) simulare, nach Wd. 2148 von *hüchen*, *hauchen*, welche Bd. auch bei **hugs** zu Grunde liegen kann vgl. die zahlreichen Synonymen von Hauch, Geist, Sinn; vgl. nnl. *hugen* adulari; dän. *hygge* tueri, defendere, dem nhd. *hegen* entspr., wie swd. *hägna* 1) = dän. *hegne* umhegen 2) = dän. *hygge* bedeutet. Ihre schreibt swd. *hog* &c., nicht *håg*, mit Recht, da *o* aus *u* vorliegt.

Mehrfach aber kreuzt sich die nur durch den Wurzelablaut oder Stammvocal *a* unterschiedene Wurzelform *hag* mit *hug*. Für die sinnliche Grundbedeutung tritt in der folg. Numer vgl. Nr. 80 gth. **hug** für *hag* der Schwestersprachen ein. Für das umgekehrte Eintreten der Wz. *hag* in die geistigen Bedeutungen von *hug* vgl. mehrere Beispiele im Vorstehenden und u. a. ob. nnd. *hæge* mit *hæge* f. *Hege* und Pflege, Schutz, Sicherheit: *Behagen*, Lust; Lustbarkeit, Schmaus, Bauernhochzeit u. dgl. vgl. nl. *heugh-*, *hoghe-*, *hoogh-tijd* Festtag, *Hochzeit*, Abendmahl eig. zu Nr. 35 gehörend, aber an uns. Nr. angelehnt; nnd. *hagen*, *hægen*, *behagen* (alts. *bihagôn*) laetificare, placere *hægen*, *hægen* fovere, *hegen*; indessen unterscheidet sich dieses *hæge*, *hægen* durch das nach *æ* hinlautende offene *æ* von dem geschloßenen nach *æ* hin lautenden in *hægen* meminisse. Am Nächsten tritt an **hugjan** nhd. Gedanken, Vorsätze, Gesinnungen *hegen*, gls. animo claudere, fovere, wodurch freilich die obige Zusammenstellung mit Hauch spiritus als Nebenwurzel abgewiesen würde. Auch **hauhs** Nr. 35, so wie die dort erw. altn. Wörter *hagr*, *hôgr* (nach Dietrich vll. : *höggva* hauen vgl. *hvatr*, eig. acer) &c. scheinen — vgl. Grimm Nr. 96. Bf. 2,

160. — aus gleicher Wurzel mit **hugs** und *hag* entsproßen, wenn wir auch auf die o. vorkommenden formellen Kreuzungen kein großes Gewicht legen, wie denn das Afrs. *hei (Hug)* Sinn und *Hieb*, *heia hegen* und *erhöhen* confundiert; auch im Schwedischen confundieren sich Formen unserer Numer mit zu *hauen* gehörigen. Tobler stellt auch swz. *verhaut*, *erheit*, *erhîd* erlogen (inf. *erheyen*, *erhyen* Stldr 2, 31) — vrm. als erdacht — zu unserer Numer; vgl. das erw. Schwinden des Gutturals vor Dentalen und etwa die einzelne ahd. Form *irhougtun* = *irhugeton* &c. recordabantur. — Das Nr. 4 erwähnte e. dial. *ho* to be careful and anxious, to long for kann dorthin und zu ob. *hoh*, *hô* gehören; freilich mag Nr. 4 wie mit Nr. 35, so auch mit uns. Nr. verwandt sein vgl. z. B. die in beiden Nrr. vorkommenden Bedeutungen propensum esse, desiderare, Hang, nachhängen u. dgl.

Die Scheinähnlichkeit mit lt. *cogitare* ist durch die alte, von Frisch wegen unserer Numer zurückgewiesene, von den neuesten Forschern wieder bestätigte, Ableitung von *cogere* : *coigere, coagere*, hinlänglich als solche dargethan. — gdh. *cuig* f. consilium, counsel, advice; mysterium *coigill* cogitatio; arcanum *coigle* m. arcanum; sapientia (clientela; comes) *coic* c. f. mysterium adj. coecus : **haihs** Bd. I S. 55 sind sämtlich obsolete Wörter, deren Zusammenhang mit lebendigen Stämmen nicht klar ist. gdh. *coguis* f. conscientia sieht aus wie eine Zss. mit *gaois* **V.** 70, Anm. 5; aber Bd. 2, e. *cogs*, molaris rotae dentes — adj. *coguiseach* in beiden Bdd. — läßt *cog* als Stammsylbe erscheinen, deren Ursprung ich nicht kenne; e. *cog* fallere ist = cy. *coggio*; für die Bed. ein Rad bezahnen, *cogs* gdh. *coguis*, vgl. vll. brt. *kouga* lever la meule d'un moulin pour la piquer, vll. zusammengezogen vgl. *koûvok* id.; piquer la meule. Dem d. *hag*, *hegen*, *hecke* entspricht eine cymrobrit. Wz. vll. gdh. *kae*, *ke* vll. gdh. *kai*, vgl. Celt. Nr. 163 v. *cacia* septum &c.; das dort angeführte cy. *cac* = *cae* septum hat Richards nicht, und gdh. *cachliadh* f. a rustic ist eine zsgs. oder auch redupl. Form, die zu *cliath* o. Nrr. 38. 69. gehört; Pott Rec. fügt ir. *ceigh* quay, wharf zu. — Benfey und Bopp stellen uns. Nr. zu sskr. *çangk*, *çak* opinari, suspicari, timere. Westergaard nimmt sskr. *çaći* f. intellectus (Indri uxor BGl. 342) = altn. *hugr*, sehr gewagt. Scheingleichungen bietet der armen. Stamm *hog* s. cura, sollicitudo vb. *hogal*; ebenso pers. *hûś* intellectus; *henk* id., animus, da iran. *h* aus *s* hervorgieng. — Dem d. *hag*, *hagen*, *hain*, *hegen* &c. entspricht vollständig der slav. Stamme *gaj* bhm. olaus. *haj* und wird auch von Grimm Myth. 67 wirklich dazu gestellt vgl. *gaius*, *gahajus* L. Roth. 324. *kaheius* F. Bajuv. 21, 6. Dennoch ist uns die Gleichung sehr zweifelhaft, wenn wir nicht eine Entlehnung und frühe Slavisierung des d. *hag* in *gag*, *gaj* annehmen, wofür der Mangel des Stammes im Lth. Lett. Preuss. Aslv. sprechen dürfte. — Sicher zu d. *hag* gehören lapp. *hagan* sepimentum, Gärdsgård *hagno, hägne* patrocinium, defensio, Försvar, Hägn finn. *haka*, g. *haan* lucus septus, Hage, abar ohne Zweifel entlehnt und verschieden von dem einheimischen finn. *hako*, g. *haon* esthn. *hekko*, *haggo*, g. *haggo*, *hâo* rumus, frutex. Zu uns. Nr. gehören die Lehnww. lapp. *hugso* cura c. d. *hugset* curae c. d. *hugset* curae haben, procurare. — alb. *kuightóiñ* bedenken, erinnern *kuightúrë* Andenken *kuighdhés* Pflege passen zu **hugjan,** wie zu *hegen*, sind aber wahrscheinlich aus lt. *cogitare* entlehnt.

78. **Hugs,** g. **hugsis** n. praedium, Feld, Landgut Mon. Aret. (LG. in h. v.) Wir stellen mit LG. das Wort zu Wz. *hug* = *hag* s. vor. Nr.

vgl. u. v. a. ags. *haga*, *hage* m. sepes; hortus, ager circumseptus altn. *hagi* m. swd. *hage* m. ager pascuus dän. *hauge*, *have* c. id.; hortus. Für den Vocalwechsel kann auch noch *Hugdieterich* = altn. *Hagbardhr* Gr. Myth. 1215 verglichen werden. Wir kommen bei Nrr. 80. 102. nochmals auf **hugs** zurück. Wäre die Bd. ager novalis, so ließe sich u. a. swd. *hygge* n. dän. *hugst* c. Holzschlag, *Gehau*, sylva caeda finn. *huhta* sylva caesa et usta in seminationem vergleichen. Auch slav. *chüiža* Nrr. 46, §*. 90. kann verglichen werden, Wz. *chug*? Haus und Hof, lt. casa Hütte und Gütchen u. s. v. wechseln in den Benennungen.

79. **Huzd** n. Schatz, θησαυρός. **huzdjan** Schätze sammeln, θησαυρίζειν. (Frisch 1, 469. Gr. Nr. 619. 2, 463. 500. 3, 452. Mth. 922. Dphth. 44. Br. Wtb. 1, 679. Stalder 2, 54. Smllr 2, 242; Hel. Gl. 59. Gf. 4, 1030. Wd. 1612. Schmid 291.)

amnhd. alts. *hort* öst. *hart*, beim Volke *héort* zweislb. (Schatz, Sparbüchse u. dgl. Höfer 2, 28) alts. *hordh*, *horth* alts. ags. aengl. *hord* ags. *heord* e. *hoard* m. ahd. alts. n. thesaurus, facultates alts. auch adytum templi, pectoris, vgl. ags. *breosthord* animus, thesaurus pectoris ähnlich auch mnhd., häufig palladium u. dgl. bed., e. auch copia, cumulus übh.; altn. *hodd* f. gaza; armilla; bei Biörn *hödd* f. thesaurus, opes, pecunia, aurum vgl. *haddr* (**A.** 100 vgl. vll. o. Nr. 3) m. Schmuck, bes. Goldschmuck. ahd. *gihurten* mhd. *horden*, *gehürten* ags. *hordan* e. *hoard* thesaurizare (colligere, coacervare) ags. *heord-ärn* repositorium, store-house vgl. *hyddern* o. Nr. 46? — swz. *hurdrîch*, *hordreich* Pict. praedives. Das Br. Wtb. stellt nnd. *verhutzen* thesaurum condere hierher und, wol richtiger, zu *hüten*. Das von Schmid l. c. vgl. Smllr 2, 209 hierher gestellte oberd. *hund* m. verborgener Schatz scheint denn doch der Thiername u. Nr. 86 zu sein, mit Bezug auf irgend eine landkundige, sprüchwörtlich erhaltene Begebenheit. Grimm hält Nr. 10 **hairda** verwandt und nimmt somit einen goth. esot. Wechsel von **s**, **z**, **r** an. Aber auch **hus** u. Nr. 90 kann die Wurzel von **huzd** enthalten, Grundbd. condere, servare, s. indessen dort und vgl. Nr. 48. Sogar ließe sich diese Verwandtschaft mit *hüten* auf Analogien stützen, wie ahd. *prot*, *prat* = *prort* &c. **B.** 22.

mlt. *hordarius*, *hordera* quaestor L. Angl. a. d. Ags.

Grimm vergleicht lt. *custos* c. d., vll. auch *cura* vgl. **K.** 24. — magy. *gazdag* reich, reichhaltig c. d. schließt sich an *gazda* **G.** 21, welches slovak. außer dominus auch dives bedeuten soll. Die Anlautstufe hindert die Vergleichung mit **huzd** mehr als der Vocal. ¿ Sollte ein Zusammenhang mit gr. γάζα lt. *gaza* Statt finden, das nach Monatsn. 190 ff. iranischen Ursprungs ist und mit **huzd** ebensowenig verglichen werden darf, als prs. *khazîneh*, *khazâneh* türk. alb. *chaziné* finn. *kasna* (hierher?) thesaurus ill. *hasna* f. Schatzkammer alb. *chatzinéya* opulentia u. s. m. (Dem in Monatsn. l. c. vermuteten zend. *ganza*, *ganġa* = sskr. *ganġa* Schatzhaus schließt sich an prs. *ganġ* thesaurus armen. *ganʒh* id., acervus; hymnus c. d. *ganʒhél* thesaurizare. slov. magy. *kinć* thesaurus erinnert sehr an die glbd. Form *ginsê* &c. Mon. l. c., vgl. indessen ill. *kincsiti* onare; osset. t. *chüncün* d. *chincun* schätzen, achten, eig. zählen von d. *chinst* Zahl wird nicht in Betracht kommen dürfen.) Auffallend stimmt zu magy. *gazdag* oss. d. *ghazdug* t. *qäzdüg* adj. reich adv. reichlich ¿ vgl. d. *ghâzun* t. *qäzün* delectari.

80. **Huhjan** Schätze sammeln, θησαυρίζειν 1 Cor. 16, 2.

LG. finden hier einen Schreibfehler für **huzdjan**. Jedoch würde die Bd. colligere, coacervare esot. und exot. Anknüpfungen finden; **u** statt des

gewöhnlicheren **au** vor **h** macht keinen Anstand vgl. die Beispiele Gr. 1³, 44. 45. Ist das Wort richtig, so setzen wir es in Vergleichung mit Nrr. 35. — als coacervare vgl. dort altn. *hauga* &c. — 77. 78. vgl. einen Schatz u. dgl. *hegen* = wahren, auch **hugs**, sei es als *umhegtes*, oder als *gehegtes*, sicheres Besitzthum.

Exoterisch vergleicht sich namentlich lth. *kūgis* m. acervus &c. o. Nr. 35; esthn. *kogguma*, *koggoma* colligere, coacervare finn. *kokoan*, *ko'ota* id. *koko*, g. *ko'on* acervus; in Zss. totus; loc. = esthn. *kokko*, *koon* simul.

81. **Huhrus** m. Hunger, λιμός. **hugrjan** vb. n. 1 Cor. 4, 11 (=) **huggrjan** vb. impers. Joh, 6, 35 hungern, πεινῆν. (Gr. Nr. 605. 3, 782. Smllr 2, 214; Hel. Gl. 63. Gf. 4, 962. Rh. 831. Wd. 505. Bopp Voc. 253; Gl. 70. Leo Fer. 76 vgl. 77. Bf. 2, 136.)

ahd. alts. *hungar* amnhd. alts. nnd. ags. e. afrs. nnord. *hunger* nl. *hungher* anfrs. nnl. *honger* altn. *hûngr* opfälz. *hain* (*haën*, *haënri* hungrig; merkw. Formen bei Smllr l. c.), m. fames ahd. *hungirôn* &c. amhd. *hungeren* nhd. nnd. *hungern* alts. *gehungrian* nnl. *hongeren* ags. *hungrian* (*u*, *y*, *i*) e. *hunger* afrs. *hungera* wfrs. *hongerjen* altn. *hûngra* swd. *hungra* dän. *hungre* esurire, meist gew. imp. (für den gegenwärtigen Zustand), altn. dän. auch = bair. *hüngern* pers. act. fame cruciare. Grimm stellt unsere Numer zu Nr. 4 *hah*, *hang*, Weigand hyp. zu Nr. 77, beide von der Bed. desiderare ausgehend, wie auch u. a. Ihre, der aswd. *hungra at sia* dafür anführt; sonst gilt nhd. &c. als Bild des edleren Verlangens, z. B. nach Wahrheit, nach einem Anblicke &c., dürsten. Nach unserer Voraussetzung sind Nrr. 4. 77. gleichermaßen verwandt; bei beiden finden wir Beispiele jener Bedeutung, mitunter unserer Nr. auch formell sehr nahe tretend, wie nl. *hungkeren* Nr. 4. Die Vergleichung mit Nr. 4 kann auch auf die freilich gewöhnlich auch desiderare einschließende Bed. flaccidum pendere, welken, schwach sein, schmachten führen. So steht swz. *hungen* vb. n. von Bäumen gbr., „deren Blütenknospen vor Trockenheit nicht ausgehen können“ Stldr 2, 63 als einfachere Form unserer Nr., zugleich als Ablautsform in Nr. 4. Ihre vergleicht **hunjan** Nr. 87.

gdh. *cactu*, *cachta* m. fames steht esot. isoliert, schließt sich aber füglich genug an das von Pictet und Bopp (auch mit *hunger*) verglichene sskr. *(kâx) kânx* 1. P. A. desiderare *kânghâ* f. desiderium, vgl. auch etwa *çançâ* desiderium **V.** 36, § ᵈ, Nebenform von *çaṅs*, *ças* cupere BGl. 341. Zu **huhrus** würde sskr. *xudh* 4. P. esurire unter Voraussetzung einer Nebenwrz. *xugh* beßer passen. Zu *kânx* gehört vielleicht arm. *khaghţ* fames c. d., wenn *gh* hier echter Guttural ist und nicht eine Liquida vertritt. Noch beßer passt zu *kânx*, mit Ausnahme der Anlautsstufe, cy. *gwangc* m. cupido edendi *gwangcio* avide comedere, wofür sich d. *svângr*, *schwanger* **V.** 36, §ᵉ. **S.** 173. zu schicklicher Vergleichung bot; verschieden ist corn. *gwâg* fames, eig. = corn. cy. *gwag* vacuus cy. auch s. m. vacuum. Leo leitet **huhrus**, wie gewöhnlich, a. d. Keltischen, vgl. gdh. *ocras*, *acras* m. mank. *accyrys* fames, esuries, inedia gdh. *ocrasach*, *acrasach*, *ocrach*, *acrach* mank. *accrysach* famelicus; das Dct. Scot. nimmt Zss. an mit *craos* m. os late apertum; libido, voracitas, woher u. a. *craosach* vorax, wodurch freilich jene Vergleichung ganz abgewiesen würde. Zudem spricht gegen dieselbe der Mangel eines gutt. Anlauts; ferner die Vergleichung mit *ocar* Wucher **V.** 7, welche Bedeutung nach Armstrong auch *ocras* hat; vgl. auch die vll. nicht zusammengezogenen, daher auch gegen die Zss. mit *craos* sprechenden, Abll. *ocrach* &c. Leo vergleicht auch cy.

yngrcs Gier, bei Richards adv. (sic) violence, ardency, das aber wahrscheinlich *yn* + *cres* inflaming ist; eher noch ließe sich altcy. *aingc* m. desire, greediness vergleichen, wobei *g*, *gw* abgefallen sein kann, vgl. o. *gwangc.* — (Die übrigen indog. Sprachen bieten keine Vergleichung; die finnischen nur etwa syrj. *čüg* fames c. d. Das vrm. verstümmelte alb. *u.* [Abll. *üya, uri*] fames harrt der Erklärung.) — Benfey nimmt in *hungar* mehr genial, als wahrscheinlich, eine Reduplication von (sskr.) *gṝ* deglutire an. Uns gehn, wie überall, die esoterischen Etymologien allen exoterischen vor; nichtsdestoweniger halten wir uns verpflichtet, letztere, wo irgend der Mühe werth, unseren Lesern vorzulegen.

Hulths s. Nr. 21.

82. **Huljan, ga-, dis-huljan** verhüllen, bedecken, verbergen, καλύπτειν, κατακαλύπτειν &c. **andhuljan** enthüllen, ἀποκαλύπτειν &c.; abdecken, ἀποστεγάζειν Mrc. 2, 4; **unandhuliths** ptc. unenthüllt, μὴ ἀνακαλυπτόμενος 2 Cor. 3, 14. **andhuleins** f. Enthüllung, Offenbarung, ἀποκάλυψις. **hulistr** n. Hülle, Schleier 2 Cor. 3, 13. 14. (Frisch 1, 434. 474. Gr. Nr. 314. 2, 356. W. Ibb. Bd. 46. Smllr 2, 170. 174. Hel. Gl. 53. 63. Gf. 4, 839 ff. 843. Rh. 804. 637. Wd. 357. 454. 979. 1595. BGl. 125. Pott 1, 26 ff. 227. 2, 286. Hall. Jbb. 1838 Aug. *Bf.* 1, 582. 2, 173. 285 ff. Leo Fer. 10. Pictet 32. 67.)

Wir werden uns im Folgenden soviel möglich auf eine sparsame Auswahl von Sprößlingen der sehr verzweigten Wurzel unserer Numer beschränken. Ihre nächsten Verwandten sind Nrr. 83. 103. Aber wahrscheinlich gehören noch mehrere Numern des Buchstabens **H** und Wz. *skl* zu ihrer Sippschaft. Als allgemeinere Bedeutungen der Wz. *hl*, *kl* erscheinen tegere, celare, vergere, declive, celsum, profundum, vacuum, cavum esse (vgl. *cavus : cavere)*, tegi, obscurari.

ahd. alts. ags. *helan* (ags. *hêlan, hîlan* Bsw.) st. mhd. *heln* st. amnhd. nnd. mnnl. *helen*, später *hêlen*, nhd. nnd. sw., nur st. ptc. nhd. (un-) *verhôlen* nnd. *verhollen* (nnd. confundiert mit *verholden)* clandestinus neben *verhêlt* celatus, das Simplex übh. wenig üblich; ahd. *hellian* e. obs. dial. *hele* (auch to rofe, slate bd.) st. prt. *hole* afrs. *hela, hella* st.? *bi-helia, -hiella, -hala* alts. *bihelian* ags. *behelian* strl. *hela* Hett. vrm. sw. isl. swd. *hæla* dän. *hæle* sw. celare (occulere, operire, velare; bei Kiliaen auch silere, wol als verschweigen). ahd. *huljan (hullen, hullôn;* nur ptcc. prt. belegt) mnhd. nnd. nnl. *hüllen* ahd. alts. *bihullian* e. obs. *hill, hile, hole* schott. *hool* (to conceal) altn. *hylia* swd. *hölja* dän. *hylle* id., vorwiegend tegere, involvere, amicire u. dgl.; altn. *hulinn, huldr* tectus, occultus; großentheils auch hier die Zss. üblicher. Einige Abll. unter vielen : ahd. *halu* tegmine *hala* s. u. swz. *hale* f. Nußhülse c. d. ahd. *heli* f. amictus, velamentum *hulla* nhd. nnd. nl. *hülle* nnl. *hul*, f. velamen swz. sächs. bes. = nnl. *hulsel* n. ndfrs. dän. dial. *holl* Outzen 128 dän. *hyllike, höllike* c. swd. dial. *hylka, höllika* f. (Kinderhaube u. dgl.) demin. redimiculum, Kopfbedeckung, auf die sich auch ob. Zw. bezieht; bair. Deckbett; Krugdeckel; altn. *hul* n. *hulda* f. velum; obscuritas ags. e. dial. *hule* e. *hull* = ahd. nnd. nl. *hulse* nhd. *hülse* swz. *hülsete* nl. *hulse, hulsche, huldsche* nnl. *hulze* swd. *hölsa, hylsa*, f. siliqua, folliculus vgl. ahd. *hala* f. id. Gf. 4, 854 swz. *gehülp* n. id. collect. dän. *hylk, holk* c. Aehrenhülse ahd. *helawa* &c. amhd. *helwe* f. palea. Zu **hulistr** gehört altn. *hulster* nebst Zubehör Nr. 19, §, wo überhaupt nachzusehen ist; ags. *heolster* n. spelunca u. dgl. adj. obscurus aengl. *hulstred* hidden. — ahd. *haligo, halingun* &c. mhd. *hælingen*, *helinge*

ä. nhd. *hehlingen* Alber. clam alts. *an hulingon* in occultis; nnd. *holken* (un tolken) furtive conspirare, *holker* m. Diebsgeselle, Diebshehler sein. — ä. nhd. *hal* subobscurus Alber. swz. *hæl*, *hêl* umwölkt *gehæl*, *gehûl* n. Gewölke vgl. mhd. *gehilwe* bair. *gehilb* n. id. und = swz. *hilbi* f. feiner Nebel u. dgl. Stalder 2, 11 ff. 43. Smllr 2, 177. — altn. *hæli* aswd. *hæle* n. latebra, refugium mnd. *hale* occultatis Gl. Bern. nnd. *hâl* = nhd. *hêl* m. mhd. *hæle* f. (haben, halten) occultum mhd. *hâltürlin* n. portula occulta.

lt. *calim* vgl. *clam*; *cêlare*, *(oc-) culere*. Viele Sprößlinge der selben Wurzel s. ll. c.; wir beschränken uns in den exot. Vergleichungen auf die den vorstehenden deutschen ungefähr gleichbedeutenden. lt. *câligo* nebst Zubehör o. Nr. 25 ebenfalls mit uns. Nr. vrw., vgl. die ob. Bedeutungen. *cella*; auch *culus*, vgl. Nr. 26 id. und kelt. Wörter. gr. *καλύπτειν* vrm. nicht Wz. *kal*, sondern *klup*, jedoch aus gleichem Samenkorn mit uns. Numer entsproßen.

cy. *hul* m. cover, coverlet, mat c. d. *huling* m. id. = e. *hulling*, *hilling*; *hulio* to cover; a. d. D., nach Pictet: sskr. *hul* tegere. Aber urvrw. cy. *cel*, *celc* gdh. *ceal* o. Nr. 25; cy. *celu*, *celcu*, *dir-*, *ar-gelu* gdh. *ceil* celare m. v. Abll. u. a. cy. *celf* f. mysterium, ars *celfan* f. latebra, recessus vgl. *cîl* f. id. mit Zubehör o. Nr. 26, wozu u. a. brt. *argil* m. recul brt. *kila* brt. corn. *argila* cy. *cilio* (auch fugere; fugare), *encilio* recedere (vgl. Celt. II. 1 S. 175-6 über die ἀργίλλαι der Kimmerier); cy. *celwrn* m. brt. *kélorn* m. *bedecktes* Gefäß cy. *celt* m. covert, shelter gdh. *cealt* m. vestes, pannus (schott. *kelt*). lt. *cella*: cy. corn. brt. *cell* brt. *kel* cy. f. brt. m. gesondertes Gemach, closet, cloison, a cell u. dgl. (cy. auch = corn. *kelli* grove ¿ vgl. cy. *celli* f. id., bes. Haselgebüsch: cy. *coll*, *cyll* f. surculus; = gdh. *coll*, *calltuinn* m. corylus gdh. *cuiliasca* coryli virgae vgl. auch gdh. *coill* f. sylva) gdh. *ceall*, *cill* f. cella, aedes sacra vgl. **K.** 19; *ceiliubhra* m. latibulum. Mit *u* gdh. *cûl* m. (= cy. *cîl* &c. Nr. 26) culus, pars aversa; munimentum; custodia *cûil* f. angulus, locus abditus quivis; conclave *cuile* f. cella penuaria (vgl. lt. *culina*?) *cuilidh* f. id.; cavum (zu Nr. 83; vgl. auch frz. *cave*); gdh. *culaidh* f. amictus (ahd. *hulid* velamentum); arma, apparatus, instrumentum. Auch der vrm. zu uns. Nr. geh. Name des *hülsenbaumes* (Stechpalme, ilex aquifolium) amhd. *huls* m. ahd. *hûlis*, *huliz* (ruscus vgl. Br. Wtb. 1, 669), bei Nemnich u. a. *hülse* f. *hulse*, *hulst*, *hülze*, *hüllgeholz* nnl. *hulst* f. nnd. *hulse* f. ags. *holegn*, *holen* e. *holly*, *holm*, *hulver* frz. *houx* (a. d. D.) zeigt in cy. *celyn* corn. *kelin* brt. *kélen* (*Quélen* Eig.) m. gdh. *cuileann*, *cuil-fhionn* urvrw. Formen.

Die lituslav. Sprachen besitzen zwar unsere Wurzel, aber nicht in den Bedeutungen unserer Numer. — sskr. *hul* tegere s. o., vll. nur gleichklingend; Bopp vergleicht *cil* vestire.

83. **us-Hulon** aushöhlen, λατομεῖν Mtth. 27, 60. **hulundi** f. Höhle, σπήλαιον Joh. 11, 38. (Frisch 1, 461. Gr. Nr. 314. 2, 70 ff. Mth. 289. Smllr 2, 173. 174. Gf. 4, 846. Rh. 822. Wd. 979. 980. Pott 1, 27. Bf. 2, 166.)

amhd. ä. nhd. nnd. nnl. ags. anfrs. *hol* (meist auch *holl*, bes. nnd. und nhd. noch bei Mielcke lth. Wtb.) anhd. *hôl* aengl. *hole*, *holl* altn. *holr* dän. *hûl* aengl. *holgh*, *holke* e. *hollow* swd. *ihålig* värend. *håler* cavus, vacuus u. dgl. amhd. oberd. und. nnl. ags. afrs. altn. nnord. dial. *hol* ags. *hal*, *holh*, n. e. *hole* ndfrs. *hôl*, *hól* wfrs. *hoalle* f.? swd. *hål* dän. *hul*, n.

ahd. *holi* nhd. *hœle* dial. *hôle* altn. *hola* dän. *hule* swd. *håla*, f. ags. *hole* m. cavitas, caverna (vacuitas, foramen, fossula) u. dgl.; der Gebrauch unterscheidet Modificationen der Bedeutung, das fem. gilt häufiger für caverna, antrum, wett. swz. *hôle* f. Hohlweg. ahd. ags. *holian* ahd. *holôn* nhd. *hœlen* dial. *hôlen* nnl. *holen*, *hollen* e. *hollow* altn. *holą* dän. *hule* swd. *hålka* nnd. *hölken* mhd. *ußhülchen* (Kaisersb. fol. 218, b, wenn nicht zu *hülle*, *hülse* vor. Nr. geh., doch vgl. auch *erhulchet*, *erholcht* = „ergraben" sculptile Frisch l. c.) mhd. *holren* (vgl. *hulre* Höhle Frisch l. c.) ä. nhd. oberd. *holern*, *hœlern*, *höldern*, *durchholdern* Voc. a. 1482, *höllern* &c. excavare, dolare (oft mit *auß*, *ût* zsgs.). ahd. *huliwa* ahd. cimbr. *hulwa* ahd. *huli*, *hulia* mhd. oberd. ä. nhd. *hülwe*, *hülge*, *hulge*, *hillige*, *hilge*, *hül*, f. lacuna, volutabrum, uligo, Sumpftiefe u. dgl.; swz. *hulli*, *hülli* f. *hôli* n. durch Sitzen oder Liegen gemachte Höhlung oder Vertiefung; altn. *hylr* m. gurges, profundum. ä. nhd. *hielen* latebrae Alt. eher zu *hêlen* Nr. 82? — Für die häufige Gutturalsuffixion vgl. die gleiche keltische Nrr. 82. 103. und vll. **halks** Nr. 23, jedenfalls das dort erw. altn. *hôlkr* m. swd. *holk* Ihre 1, 893 tubus, Tude, *hult* Rör, lignum cavatum und altn. *hôlkn* n. aspretum, lava, unfrugtbart sted, was der Bd. von **halks** noch näher liegt, vgl. altn. schott. *holt* n. aspretum, colliculus saxeti, auch ahd. *hôlaz* scabra (seges). Dieses *holt* bedeutet altn. früher nach Biörn tyk skov, schott. e. auch *Gehölz*, ist also = sächs. fries. *holt* hd. *holz* vgl. das in vor. Nr. erw. gdh. *coille* &c.?

§. mnhd. nnd. dän. *kule* f. nnl. *kuil* m. ndfrs. *kul*, *köli* wfrs. *kawl* swd. *kula* f. fovea, caverna, sepulcrum dän. *kule* vergraben; afrs. *kolek* ndfrs. *kolok* afrs. nnd. nnl. ä. nhd. *kolk* nfrs. *kolcke* ä. nhd. auch *golk*, m. fovea vorago, stagnum — sind noch nicht hinlänglich erklärte Wörter, vielleicht nur scheinbar unserer Numer nahe. Schwenck zieht auch nhd. *gölle* f. swd. *göl* m. Pfütze dazu.

finn. *holo* cavus c. d. a. d. Nord. — Verwandte unserer Numer s. in der vorigen, namentlich gdh. *cuilidh* cavum; dagegen gehören cy. *ceule* hole *ceuol* hollow zu *cau* = lt. *cavus*, dessen mögliche Verwandtschaft mit uns. Nr. wir dahin gestellt sein laßen. gr. κοῖλος &c. Bf. l. c. lt. *coela* n. pl. a. d. Gr., wozu u. a. gewöhnlich *coelus*, *coelum*, *caelum* Himmel (gdh. *ceal* alb. *kiél* id. vll. a. d. Lt.) gestellt wird, sind vielleicht näher mit *cavus*, als mit **hulon** verwandt. Auch die Stellung von lt. *caelum*, *caelare* zu letzterem ist sehr ungewiss. In Summa fehlt es an völligen exot. Gleichungen.

84. **Hun** Suffix, irgend, et-. (Gr. 1^3, 93. 3, 32 ff. 36 ff. Wd. 1027. BVGr. §. 395. 398. 399. vgl. Pott 2, 271.)

Nach Grimm entsprechen die Suff. ahd. altn. adän. *gi* ahd. alts. spät. altn. aswd. *gin* nhd. *(ir-) gend* (vll.) ags. *gu* altn. auch *ki* nnord. *gen*; Näheres ll. c. vgl. **U.** 1. **Hv.** 1.; so auch für die in das transcendente Gebiet der Sprache gehörenden exot. Vergleichungen. Esoterisch verbindet der Anlaut unsere Nrr. 56. 84. als Pronominalstamm mit wechselndem Vocale.

85. **a. Hunda** n. pl. (2 ff.) hundert. **hundafaths** s. **F.** 4. — **b.** krim. **sada** centum. (Gr. 1^2, 763; RA. 755. Smllr 2, 211; Hel. Gl. 63. Gf. 4, 975. Rh. 830. Bopp VGr. §. 320; Gl. 343. Pott 1, 128. 2, 162. 218. 609. Zählm. 136. 151. 197. 202 ff. Zig. 1, 223. Bf. 2, 214. Celt. Nr. 159.)

alts. ags. *hund* ahd. *hunt* (malb. *chunna*) amnhd. nnd. afrs. *hundert* alts. *hunderod* nnl. *honderd* ags. *hundred* (nur s. n. centena) e. afrs.

strl. dän. *hundred* afrs. *hunderd*, *hunder* awfrs. *hondert* nfrs. *hoendet* altn. *hundradh* swd. *hundra* (*hundrade* s. m. dän. *hundrede* s. n.). — krim. **suda**, wie **hazer** o. Nr. 2, medopersischen Ursprungs, vll. durch slavische oder finnische Vermittelung entlehnt, s. u. die entspr. Formen. — ahd. *huntari* centena *hunteri* m. centurio ahd. alts. *hunno* mhd. *hunne*, *honne* m. id. Ueber die *chunnas* in L. Sal. s. ll. c. und die Erklärer der L. Salica und der Malbergglosse. — Schmeller versucht die esot. Anlehnung an **hinthan** o. Nr. 53, wie Lepsius **handus** Nr. 31 dazu stellt; das Alterthum des Wortes macht jede bloß esoterische Ableitung misslich. Für alle näheren Untersuchungen verweisen wir auf die Citate, hier nur die Formen der urvrw. Sprachen zusammenstellend.

100 = sskr. zend. *çata* n. (*ekaçata*, nom. *çatam* zend. *çatem*; zend. abgek. auch *çta*) hindi *sâu*, *sâi* hindust. *sau* (zig. *śél* &c. vgl. afgh. *szel*, *sil* hierher?) afgh. *sav* prs. kurd. *sad* (*ṣad*) oss. *sadda* Kl. dig. *sade*, *säde* finn. *sata*, g. *sadan* esthn. *sadda* magy. *szaz* ćerem. *śudu* dial. *śüdo* syrj. *sjo* lapp. *tjuote* lth. *szimtas* lett. *simts* aslv. *süto* nslv. *sto* (nlaus. *stow*) dakor. *sútà* gr. ἕ-κατον arkad. ἕκοτον; pl. -κόσιοι dor. -κάτιοι lt. *centum*, *-centi* alb. *kint* (*kintësi* centurio) cy. *cant* brt. *kaňt* corn. *kanz* gdh. *cead*, *ceud*; bask. *chun* a. d. Goth.?

86. **Hunds** m. Hund, κύων. (Frisch 1, 474. Gr. Nr. 395. 3, 326. Smllr 2, 209. Gf. 4, 976. Rh. 830. Wd. 996. Bopp VGr. 81; Gl. 358. Pott 1, 127. 2, 223. 609. Zählm. 227. 270. Bf. 2, 165. 374. Curtius Btr. 86. Celt. I S. 36. 37. 224.)

amhd. oberd. *hunt*, g. *hundes* (malb. *hunni* &c.) nhd. alts. nnd. ags. schott. afrs. nnord. *hund* e. *hound* aengl. *honde* nnl. afrs. wett. *hond* strl. *hûnd* wang. *hûn* wfrs. *huwn* ndfrs. helgol. *hün* helg. *hin* altn. *hundr*, m. canis swd. *hynda* f. canis femina.

So lockend die esot. Ableitung von **hinthan** Nr. 53 ist, womit das hierher geh. e. denom. Zw. *hound* venari, canes instigare fast zusammenfällt; so laßen doch die esot. Formen des verbreiteten Thiernamens eine andre Wurzel und den unorganischen Zusatz eines Dentals in den deutschen vermuten. Jedoch laßen die Formen unter **a** eine Trennung von *canis* **b** und Genoßen zu.

a. esthn. *hunt*, *unt* lupus (¿ : *hundama*, *undama* ululare, lamentari **G.** 18); für die Bed. vgl. finn. *hurtta*, das zugleich Wolf und = esthn. *hurt* lth. *kurtas* lett. *kurts* pln. *chart* slov. *hert* &c. Windhund bedeutet; auch mehrere kelt. Namen des canis lupus bedeuten wilder Hund. — cy. *huad* m. *huad-gi* (s. **b**) m. hound-dog wol entlehnt, obwol der Vocal (*u* spr. *i*) nicht stimmt.

b. gr. (phryg?) κύων, κυνός; vll. auch ngr. σκυλίον id. agr. σκύλαξ c. d. und σκύμνος. — lt. *canis* (dem. *catulus* gehört zu *catus Katze*) cy. corn. *ci*, pl. cy. *cwn* corn. *cên* m. brt. *ki*, pl. *kounn* m. (pl. gew. *śâs*, hierher? aus einer afrz. Form = *canes*?? vgl. vll. gdh. *sagh* f. Hündinn); *kiez* f. Hündinn; gdh. *cù*, g. sg. n. pl. *coin* g. pl. *con* d. sg. *cù* pl. *conaibh* m. canis *cuain* f. foetura canis, catuli coll. *conach* caninus cy. *ciaidd* id. *cieiddio* to become dogged gdh. *conairt* s. f. canum v. luporum caterva; venatio cum canibus vb. cum canibus venari; u. s. v. — lth. *szů*, g. *szuns*, *szunniês* m., dem. *szunnytis* m. lett. *suns* m., dem. *sunnitis* m. canis c. d. lett. *sunnît*, *izsunnît* ausschelten (zuf. = swz. *aushunden* nhd. *aushunzen?* dieses wird von bhm. *huntowati* hunzen, zu Grunde richten, schlachten abgeleitet, richtiger umgekehrt; swz. *hunden*, *verhunden* = nhd.

hunzen, verhunzen). — alb. *ken* sskr. *çvan,* cas. debiliss. *çun* m. arm. *śun,* in Flex. und Abll. *śan, śn* canis. Aus sskr. *çv* bildet sich zend. *çp* in *çpâ,* acc. *çpânem* n. pl. *çpânô* g. sg. *çûnô* pl. *çunaňm*; afgh. *spey,* bei Leech *spe* m. *spai* f., bei Ewald *spû;* tal. (prs. dial.) *sipa*; aus einer von Benfey belegten zend. Abl. *çpaka,* vgl. sskr. *çunaka,* erklärt sich medisch σπάκα (τὴν κύνα καλέουσι Μῆδοι Herod. 1, 110 *Spaco* Just. 1, 4); ¿ daraus ferner pers. *sek, seg* kurd. *sah* Garz. *sai* Guld. ghilan. *sik* canis vgl. o. gdh. *sagh?* Ferner klingt nahe an *spaka* rss. m. pln. f. *sobáka,* dem. *sobaćka* Hund, Hündinn, nach Bopp u. A. mit eingeschobenem *o* (vgl. o. tal. *sipa* = *spa*), das aber nur dem russ. Lautgesetze nach, und kaum, angehn würde; wir würden es nebst rss. pln. bhm. *suka* f. Hündinn auf ein verschwundenes dem lth. lett. entsprechendes slav. Primitiv beziehen, wenn nicht *suka* neben *sobaka* bestünde. Nemnich gibt auch kaméad. *suka* Hund oder Hündinn. Ein andres Räthsel bietet lett. *kuńńa* f. Hündinn vgl. pln. *kundel* m. Haushund, Schäferhund ¿ preuss. Wz. *kun* hüten, wahren? vgl. auch vll. russ. *konúra* Hundestall. Endlich stellt Miklosich 103 auch zu sskr. *çvan* aslv. *śtenycy* catulus = slov. *śćenje* nlaus. *sćenje* u. s. f., dazu wol magy. *czenk* id.

c. Wir glauben dem d. Dentalauslaute die Aufmerksamkeit schuldig zu sein, daß wir für eine mögliche Ursprünglichkeit, bei welcher dann der Nasal serviler Natur sein könnte, noch folgende Wörter als Material zur Vergleichung aufstellen: hind. (nach Nemnich auch zig.) *kuttha, kütha* hindi *kuttâ* magy. *kutya* osset. t. *khudz* d. *khuj* (erinnert an lesgh. *choi, koi* id.) Sj. *kchudz* dug. *kui* Kl. Hund vgl. lett. *kucca* Hündinn ill. *kucska* id. *kucsina* f. großer Hund lett. *kuccens* Welp = esthn. *kutsik, kutsikas* syrj. *kücjan,* vgl. auch lapp. *kausjo* Hündinn tatar. *kućuk* Hund oder Hündinn kurd. *kučik* Kl. Hund u. s. m.; dän. nhd. *kæter* m. gehört nicht hierher, sondern verm. zu *kôte* Nr. 46, § [b], Grundbd. Haushund, Hofhund; swd. gotl. *kusse* Welp vll. aus einer finn. Form; der weiche Zischlaut scheidet slov. *kuzelj* m. id. *kužla* f. Hündinn ¿ vgl. lett. *kužels* zottiger Hund, das mit *kudlis* Zotterkopf lth. *kudlà* (lett. *kužli*) pln. *kudla* u. s. f. Zotte zusammenhängt. Bei *kucca, kućik* &c. kann ein ausl. Guttural sowol, wie ein Dental, zu Grunde liegen, vgl. etwa sskr. *kukura, kukkura* m. *kukkuri* f. canis, worinn Pott ein redpl. *kurkura* vermutet und prs. *kûreh* canis (bei Reland, onager bei Castelli) vergleicht; letzterem nahe klingen esthn. *koer* finn. *koira* olonec. *koiru* lapp. *kire* canis, vll. eig. böse bd.

samojed. *kának* &c. chin. *keu, kiuan* u. s. m. Namen für Hund erscheinen als Anklänge, deren Verwandtschaft mit *çvan, canis* &c. von der Wandergeschichte des Hundes abhängt.

87. **Hunjan** πεποιθέναι Mrc. 10, 24, confidere Gr.; streben, desiderare, cupere Ihre und LG. (Ihre 1, 931. LG. in l. c.)

LG. vermuten, daß Ulfilas st. πεποιθότας πεποθηκότας las; Ihre und LG. vergleichen ags. *hongian* e. *hone* vgl. Nrr. 4. 81., deren Wurzel aber *hah, hang* ist. Die formell stimmenden Nrr. 37. 88. passen zu keiner dieser Bedeutungen.

88. **Hunsl** n. Opfer, θυσία, προσφορά; Verehrung, Dienst, λατρεία. **hunslastaths** m. Opfertisch, θυσιαστήριον. **unhunslags** unversöhnlich, ἄσπονδος (: σπένδειν) 2 Tim. 3, 3. **hunsljan** opfern, σπένδειν 2 Tim. 4, 6. (Ihre 1, 931. Gr. 2, 106; Mth. 35. Massm. Gl. h. v. Gf. 4. 957. 965.)

altn. aswd. *hunsl, hûsl* ags. *hûsul, hûsel, hûsl,* n. e. (obs.) *housel*

panis sacer, eucharistia e. auch vb. communicieren, prt. *housylde*, *howselde* plc. prs. *hòuslyng*, *husseling*; ags. *hûsol* m. acolythus *hûslian* eucharistiam celebrare.

Grimm „erräth die Wurzel nicht". e. *handsel*, *hansel* (cy. *honsel* f. gdh. *sainnseal* m. mit unorg. *s?*) erste und feierliche Gabe &c. (vgl. u. a. Flügel-Seymour und Halliwell h. v.) aus ags. *hand-sylen* &c. steht nicht nahe genug. Graff legt sskr. *hu* sacrificare zu Grunde. Massmann denkt an uns. Nrr. 31. 53., wornach gefangenes Thier oder Mensch die Grundbd. sein könnte. altlt. *honstia* lt. *hostia*, nach Bf. 2, 163 = sskr. *hantya* interficiendum, sacrificandum, hat gleiche Bedeutung und wenigstens ähnliche Form. So mag auch slav. *za-kon* lth. *zokanas* m. lex, dann religio, eucharistia erwähnt werden.

89. **Hups** pl. **hupeis** m. Hüfte, ὀσφύς. (Frisch 1, 472. Gr. Nr. 524. 3, 405. Gesch. d. d. Spr. 401. Smllr 2, 160. Gf. 4, 832. Höfer Ltl. 397. Förstemann 30. Bf. 2, 323.)

ahd. *hoffo*, *huph* amhd. mnd. *huf* hd. sec. 15. (Voc. ms.) 16. *huff* ä. nhd. ä. nd. *hüff* nhd. *hüfte* swz. *hoff* nnl. *heupe* ags. *hup*, *hyp*, *hype*, f. e. *hip* wanger. *huft* swd. *höft* m. dän. *hofte* c. coxa, coxendix, femur; J. Maaler unterscheidet *huff* f. femur von *hufft* (*hüfft* Dasyp.) f. am Schenkel, coxa, coxendix; Frisch gibt auch *hupti* femur Gl. Monsee.; Melber, Altenstaig, G. G. haben *hufft*, Stieler neben *hüfte*, *hüftbein* noch *hufbein*.

Grundbed. vrm. Erhobenes, Schwellendes, mit *haufen* &c. verwandt; vgl. Nrr. 45. 54. **K.** 7. **S.** 87. — ll. c. wird lt. *coxa*, *coxendix* verglichen, welche aber näher an d. Wörtern mit gutt. Stammauslaute stehn s. o. Nr. 4. Weitere Vgll. s. ll. c.

90. **Hus** domus krim.; bei Ulfilas in **gudhus** n. Gotteshaus, ἱερόν Joh. 18, 20. (Frisch 1, 427. Gr. 2, 500. 3, 426. Myth. 57. 75 ff. Gesch. d. d. Spr. 399. Haupt Z. VII. S. 467. Smllr 2, 247; Hel. Gl. 63. Gf. 4, 1050. Rh. 831 ff. Pott. 1, 204.)

amhd. alts. nnd. ags. afrs. strl. nord. *hûs* nhd. *haus* nnl. *huis* e. *house* wfrs. *huwz* nfrs. *hoes* ndfrs. *hüss*, n. domus.

Die nahe Berührung der Bedeutung mit Nr. 48 — *haus* Familie *häuseln* heiraten sieg. *hûsrôt* m. Hochzeit, *heirat* vll. confundierend mit *hausrât* u. s. m. — darf die Formen nicht einander allzunahe vergleichen laßen, da das urspr. kurze **u** in **hus** nicht aus *û* = *iu* aus *iv* entwickelt sein kann und eher für Nrr. 79. 90. eine Wz. *hus* vermuten läßt, welche aber freilich aus einer primitiven vocalisch auslautenden fortgebildet sein kann.

Grimm möchte lt. *curia* aus *cusia* vergleichen, das aber Pott 1, 123 aus *comviria* erklärt; dagegen kann *casa* mit sicherem *s*, nur mit andrem Ablaute, verglichen werden. — slav. *chûiža* &c. Nrr. 46, §ᵃ. 78. dürfte eher gutturalen Stammauslaut haben, aus welchem sich der Palatal und selbst ill. *s* in *hisa* Haus bildete. finn. *hüüsä*, g. *hüüsän* casa, tuguriolum *hüüsikkä* Häuslein d. i. Abtritt kann a. d. Slav. oder aus einer umgelauteten nord. Ableitung entlehnt sein; doch vgl. auch esthn. *hüüs*, g. *hüe* acc. *hüüd* Gut, Vorrath, Getreide; magy. *ház* Haus, Zimmer, Familie steht weiter ab; lapp. *husmanne* domesticus *husbânde* herus a. d. Nord. cy. *hwsmon* m. husbandman *hwswi* f. house wife c. d. a. d. Ags.

91. **Hrains** rein, καθαρός. **unhrains** ἀκάθαρτος; einmal 2 Cor. 11, 6. unerfahren, ἰδιώτης. **hrainei** f. Reinheit Skeir. **unhrainei, unhrainitha,** f. Unreinheit, ἀκαθαρσία. **hrainjan, ga-, af-, us-hrainjan** reinigen, καθαρίζειν. **hraineins, gahraineins** f.

Reinigung, *καθαρισμός*. **hrainjahairts** adj. herzensrein, *καθαρὸς τῇ καρδίᾳ* Mtth. 5, 8. **Rainmir** goth. Mannsname, von Smaragdus (Anf. des 9. Jh.) durch nitidus mihi übersetzt — wie fränk. *Rainrath* durch nitidum consilium —, was das frühe Verschwinden des anl. **h** zu bezeugen scheint, vgl. auch die mit *r* anl. alten Formen; indessen gehört der Name wahrscheinlich gar nicht hierher, sondern ist durch eine andre Verschleifung aus **Raginmers** hervorgegangen vgl. Massm. Gotth. min. Sollte Smaragdus wirklich **rain** = **ragin R.** 2 gemeint haben? Denn auch bei seiner Schreibung und Erklärung des fränk. Namens fällt das frühe Schwinden des anl. Gutturals um so mehr auf, da dieser bekanntlich in der fränk. Mundart noch als wirkliche Tenuis aspirata bestand und sich nicht so früh und leicht verschleifen konnte; die fränk. Form von **hrains** ist wahrscheinlich, freilich aus noch früherer Zeit, in *chrénecrûda* herba pura L. Sal. 61 erhalten. (Gr. Nr. 113; RA. 111; W. Jbb. Bd. 46. Smllr 3, 93 ff. Hel. Gl. 59. Gf. 4, 1158. Rh. 992. Schmitthenner und Schwenck d. Wtbb. h. v. Diez 1, 284. Wd. 1530. Pott 2, 205.)

ahd. *hreini*, *hrein* amnhd. nnd. nnl. ags. (bei Lye, unbelegt) *rein* alts. *hrêni* afrs. *rêne* mnd. nl. nfrs. nnord. *rên* altn. *hreinn* purus, mundus, castus; ahd. *unhreini* alts. *unhrêni* u. s. f. impurus ahd. auch profanus, womit Grimm die gth. Bed. *ἰδιώτης* zusammenstellt; ahd. *hreinnan*, *reinôn* &c. mhd. *reinen* alts. *hrênian*, *hrênôn*, *hrinian* (i?) swd. *rêna* altn. *hreinsa* swd. *rensa* dän. *rense* e. *rinse* ahd. *hreinisôn* (?) nhd. nnl. wfrs. *reinigen* mundare, expiare u. dgl.

Weigand geht von der Bed. unvermischt mit Fremdartigem, frei davon und besonders von Entstellendem aus, mit Rücksicht auf Schmitthenners Vergleichung mit *χρίνειν* sichten, sondern. Bei dieser Vergleichung darf nicht vergeßen werden, daß die Wurzel *kri*, nicht *krin*, ist und auch bei **hrains** dann **n** nur als Bildungslaut, parallel mit *ṇ* in sskr. *kîrṇa* sparsus und *t* in lt. *certus*, nicht einmal mit *ν* in *χρίνειν*, betrachtet werden dürfte. Grimm dagegen nimmt Wz. *hrin* an, woher ags. *hrînan*, *gehrînan* st. ejulare, to bewail (vgl. bair. *rinen* Smllr 3, 103); tangere; tangendo mundare, verrere, welche letztere Bed. ganz nah an uns. Nr. steht und von dem verdächtigen ob. ags. *rein* nicht gestört wird. Jedoch hat Grimm mehr die o. Bed. des altn. st. Zw. *hrîna* adhaerere; sonare, clamare im Auge vgl. *hell* sonans und purus u. s. m.; Schmeller bei gleicher Ableitung von *hrina* adhaerere die Bd. gedrängt, genau, da bair. *rain* auch — freilich wol confundiert mit *ran*, *geranig* bei H. Sachs neben *geraynig* — gracilis, adv. beinahe, nahe, dicht, genau (wie oft nhd. nnd. vermischt mit **ragin R.** 2) ganz uud gar bedeutet. Die st. Zww. ahd. *hrînan*, *bihrînan*, *birînan* mhd. *berînen* alts. *hrînan*, *be, ant-hrînan* mnl. *gherînen* (s. d. Vries Bijdr. 1. S. 11) nordengl. *rine* st.? bedeuten tangere, nach Grimm Nebenbedeutung, gls. „sonare facere“; ahd. *hrinit* obtrectat, versch. von *ni hrinnit* deserit (= non adhaeret?) *ni hrinumes* deserimus? ags. *hrênian, hrenian* afrs. *hrena*, *hrêna* olfacere, von der Bed. tangere ausgehend; afrs. *hrêne* olfactus vgl. ags. *hrin* tactus und Gr. 1[3], 411; das fries. Zw., wie das ags., durch anl. *h* von dem Adj. *(rêne)* unterschieden, das a. d. Mnd. eingedrungen sein kann. nl. *reenen* mhd. (ge-, an-, ab-, aus-, ver-) *rainen* conterminum, contiguum esse v. facere mhd. rfl. = bair. *raineln* rfl. sich nähern, anschmiegen treffen mit der Bed. tangere ziemlich zusammen, sind aber Denominativa von amnhd. nl. altn. *rein* mnhd. nordengl. *rain* nl. nnord. *rên*, m. altn. swd. f. dän. c. limes, porca, lira,

margo, erhöhter Felsrand, das schwerlich mit aphär. *h* zu *hrînan* gehört; dazu mhd. *ze rain* contigue cimbr. *rainig* declivis; aswd. *rên* scheint nach Ihre 2, 419 Grenzpfahl zu bedeuten, vb. *rêna (ok stêna, reinen und steinen)* diesen setzen; ebenso das vll. vrw. *rå* m. Grenzzeichen, Ackergrenze — gew. mit *rör* n. Grenzscheide verbunden —, nach Ihre 2, 400 auch Pfahl. Doch ist es in letzt. Bd. fem., wie das entspr. altn. *râ* longurius; antenna, Raa. Weiteres s. u. Das Br. Wtb. 2, 477 gibt die zu *rên* Rain geh. nd. Formen *reen-*, *renne-*, *runne-bôm* = nl. *rênbôm* m. Grenzpfeiler.

Alle diese Wortreihen müßen genau geprüft werden, um Vermischungen zu verhüten, namentlich mit Stämmen mit anl. *r*. So gehört ags. *rein* vielleicht, wie *rênian* (das auch wie *hrînan* to adorn Bsw. bedeutet), zu *regen* **R.** 2. Wiederum unterscheide man alts. *recon* mundare; disponere **R.** 5 nebst nnd. *reken* mundus **R.** 10, §. Demunbeschadet könnte bei **hrains** ein Guttural ausgefallen sein, etwa Wz. *hrag*, *hrig* = *rig* **R.** 28 mit der Bed. von e. *rinse* frz. *rincer* ausspülen, abluere u. dgl.

lth. *grynas* rein (Getreide), blank (Eis), von Pott verglichen, mag ich nicht sicher hierher stellen; formell entspricht lett. *grîns*, *grînigs* „drall, stref, gestreng“. Brt. *riüsa* vb. gdh. *ruinnse* s. f. *ruinns*, *ruinnsich* vb. c. d. = e. *rinse* entl. Ebenso lapp. *raines* purus c. d. Finn. *reuna* margo, ripa — vrsch. von *randa*, g. *rannan* esthn. *rand*, g. *ranna Strand* — vll. zu *rên*, *rain?* Finn. *raja* (= swd. *rä*) esthn. *rai* Grenze vb. a. *rajata*, *raiama* lapp. *raje* limes, terminus, meta machen die Entlehnung des swd. *rå* a. d. Finn. möglich. Neben lapp. *raje* steht *kraja* nordl. *raja* terminus, bes. meta cursuum, an altn. *krâ* f. neben *râ* (*vrâ* s. **V.** 78) angulus domus erinnernd, noch mehr an slav. *krai* m. limes, margo, locus.

92. **Hraiva-dubo** f. Turteltaube, τρυγών Luc. 2, 24. (Gr. 2, 412, 3, 398. Mth. 801. Gf. 4, 1131. vgl. Smllr 3, 1; Hel. Gl. 59. Rh. 827 ff. Bopp VGr. 347. 598. Gl. 89. Pott 1, 85. 2, 611. Bf. 2, 180. Leo Malb. II. 11, 6 ff. Fer. 78.)

Die formell entsprechenden Wörter laßen die Bed. Leichentaube, Klagtaube u. dgl. vermuten; doch klingen einige litusl. Taubennamen nahe an: 1) lth. *karwélis* m. Taube übh., formell mit *kárwē* f. Kuh verbunden. 2) pln. *grzywać* bhm. *hřiwnáč* krain. *griunik* m. Ringeltaube, columba palumbus vgl. aslv. *grivna* μανιάκης u. s. f., dessen Bedeutung näher steht, als die von nslav. *griva* pln. *grzywa* bhm. *hřiwa* u. s. f. f. Mähne, Kammhaar, auf welches die poln. Benennung deutet; beiden Wörtern mag sskr. *grivâ* f. cervix, collum zu Grunde liegen. Ferner ab liegen die Namen der Turteltaube aslv. *grülica* bhm. *hrdlice* rss. *gorlica* u. s. f. f. d. i. Gurgelchen, und lth. *kurklélis* m. vgl. *kurkà* f. Truthenne, auch wol *kurkti* schreien (nicht quaken) wie ein Frosch.

ahd. alts. *hrêo* (flect. *hrêw*) ahd. *hreh*, *reh*, *hrao*, *hrae* amhd. afrs. *ré* ahd. afrs. *hré* alts. *hrêu* ags. *hræv*, *hreáv*, *hreá*, *hrâ* altn. *hræ*, *hrer*, *hrör* n. ags. nur, mhd. (pl. *rêwir*) auch, m. afrs. nur in Zss., cadaver; auch hd., wol auch ags., exsequiae, funus hd. auch feretrum altn. auch res lacera (*skipshrae*, *skiphrer* navis lacera). Außer den Zss. — zu welchen die lang. *rhairaub* = ahd. *rêroub* Leichenraub und verm. die fränk. mit *chreo*, *chreho* L. Sal. gehören — die Abll. ahd. *relih (rêlih)* ags. *hrâvlic*, *hrâlic (hreóvlic?)* funebris altn. *hrælegr* cadaverosus, leichenhaft *hrörlegr* lacer, caducus, nutans (lidende) *hrörna* lacerari, labascere ahd. *karehida* exsequias. mhd. *ré* n. Parc. 9574 mors nach Gr. l. c., doch bei Z. *des tôdes ré* id., Leichengestalt, Gerippe? vgl. §? Weiteres s. u.

§. Nicht ferne nach Form und Bedeutung (vgl. die Kreuzungen von Leiche, Körper, Leib, als corpus, venter, uterus, vita u. s. m.) steht ahd. *href, ref*, g. *reues* d. *hreuue, hreue* n. *rifilo* m. (mlt.) *reuus* m. L. Al. mhd. *ref*, g. *reffes* m. n. alts. *rif* (nur in *fan riue* ab utero Psalm.) ags. *hrif, hrip, rif* f.? aengl. *riff* afrs. *rif, ref*, g. *rives* d. *reffe* n. venter, uterus mhd. auch sceleton? vll. id. mit amnhd. nl. *ref* &c. sarcina, clitella; Weiteres s. u. a. bei Frisch 2, 82. Gr. 3, 406. Smllr 3, 61. Gf. 4, 1154. Da die ausl. Labialen wechseln, dürfen wir vll. hierher ziehen ahd. *hripun* acc. sg. mhd. (hove-) *ribe* f. prostituta, eig. vulva? schwerlich ist der oberd. swz. Gebrauch von *ref* clitella als Schimpfwort gegen Frauen unmittelbar zu vergleichen; Diez 2, 309 stellt zu *hripa* afrz. *riber* verführen frz. *ribaud* prv. *ribaut* it. *ribaldo* homo protervus, dissolutus, welchen jedoch altn. *ribbaldi* homo violentus entspricht vgl. Gr. 2, 333. Sodann nach vielfacher Analogie, vgl. u. a. I. 7, das st. Zw. ahd. *hriwan* alts. *hrewan* ags. *hreovan* u. s. f. poenitere, *reuen;* anders Bopp Gl. 406. Pott 1, 209.

Richthofen zieht zu *hrê* &c. auch ndfrs. *rack* in der Bd. animal mortuum Outzen 270 ff., in welchem jedenfalls mehrere Wörter zusammenfließen, und das auch in jener Bedeutung zu einem andern Wortstamme gehört, dessen Sonderung nach den Anll. *r, hr, wr* und selbst *br* schwierig ist vgl. V. 76 und *wrack* bei Outzen 410. — Im Nd. mischen sich die Formen von *hrêv* und *hrif*. Dähnert 377 hat nur *reff* Gerippe (vrsch. *ribbe* Rippe), das Br. Wtb. 2, 413. 489. *rif, rift, reff, reef, reve* sceleton; cadaver; *ræ* Leib, Körper, Rücken, Rippe, Leichnam (vrm. confundiert), aber als nur in einigen Redensarten üblich, wo hd. Mundarten *ref, reff* gebrauchen synonym mit Ranzen, Bauch, also eher zu § passend. nnd. *rif* n. bedeutet sowol Gerippe, als (nhd. a. d. Nd.) *Riff*, Sandbank, vrm. mit *rib Rippe* swd. *ref* n. Rippe und Riff &c. zu Einem Stamme gehörig und von den mit *hr* anl. Wörtern zu scheiden. Dagegen gehört zu alts. *hrêu* nl. nnl. *reeuw* m. *reeuwsel* n. spuma letalis nnl. auch Mundschaum der Thiere, mit einem andern Worte gemischt? *reeuwen* pollincere, cadavera curare, peste infectos curare c. d. — Zu § gehört vll. auch nnd. *rüesch* Dähnert 389 ä. nhd. oberd. *gereusch, ingereusch* &c. n. Frisch 2, 94 Smllr 3, 140 Kaldaunen ¿ vgl. swd. *råk* n. id. (= *rok, rog* Rogen Ihre 2, 452?) ags. *ingehrife* = *hrif* bowels, womb mnd. *ingeriffs* afrs. *inrif, inref* n. Eingeweide Rh. 852; andere Abll. s. l. c.; Schmeller erinnert an altn. *rask* n. 1) tumultus 2) intestina piscium. Eine andre zu § geh. Zss. ist ags. *midhrif, midrif* e. *midriff* afrs. *midref* diaphragma vgl. die Synonymen o. Nr. 11, deren Form sogar einigen Anklang zeigt.

gdh. *creubh* f. corpus Dct. Sc. m. id.; cadaver; lutum Armstr. vgl. *criadh, criath, creadh* f. lutum *cré* f. id.; pulvis; corpus, natura, creatura; pectus (zu Nr. 13?); das lutum bd. Wort scheint ungehörig eingemischt zu sein. Entspr. kelt. Wörter finde ich nicht; cy. *crau* m. — 1) sanguis = corn. *crou* (gore) gdh. *cru, crô*, g. *crôtha* m. lth. *kraujas* prss. *krawia*, acc. *krawian, kraugen* aslv. *krŭwy* u. s. f. lt. *cruor* &c.; gdh. *crô* bedeutet auch mors; Blutgeld. 2) angeblich auch cor (vgl. *craidd* o. Nr. 13) — ist ein vll. ganz unverwandtes Wort; doch stellt Bopp und ähnlich Pott und Benfey diese Wörter (vgl. Pictet 68; Miklosichs Rec. zu VGr. § 261; Pott in H. Jbb. 1838 zu VGr. S. 598) nebst sskr. *kravya* n. = gr. κρέας lt. *caro* zu uns. Nr. (vgl. cy. *cnawd* m. flesh? nach dem häufigen kelt. Wechsel von *cn* und *cr;* gdh. *carn, carna* id. a. d. Lt.) — Von ob.

creubh unterscheidet sich gdh. *cairbhe* f. cadaver vgl. cy. *ysgerbwd* m. id.; sceleton — wiederum zu scheiden von gdh. *corp*, g. *cuirp* corn. *coref* cy. *corf*, *cwrf*, pl. *cyrf*, dem. *cyrfyll* brt. *korf*, m. gdh. = lt. *corpus* und cadaver, corn. Körper, cy. brt. bes. Rumpf, brt. auch Corpulenz bd., m. v. Abll., dennoch a. d. Lt.? Wir erwähnen diese Wörter um so mehr, da Grimm lt. *corpus*, schwerlich mit Recht, zu unserer Nr. stellt, obgleich diesem altn. *kroppr* swd. *kropp* dän. *krop*, m. lapp. *kroppe* (entl., nur in kirchl. Spr.) corpus, truncus corporis weit näher stehn, freilich aber, wie mhd. *korper*, *korpel* (exterior homo Brack. Voc.) nhd. *körper* m., der — nur früheren — Entlehnung verdächtig sind, wie z. B. auch bask. *corputza*, *gorputza* alb. *korp* (Nemnich) corpus entlehnt sind; der Dualismus, das Abendmahl und die Leichnamsanbetung der Christen trug zu dieser Einimpfung des Wortes bei. Benfey vergleicht 2, 171 *corpus* nebst dem glbd. zend. *keref* (*kerep*, n. sg. *kerefs*) und sskr. *kalpa* Gestalt, Wz. *klṛp*, mit *href* §. Das ngr. χορμίον Körper (dem. von χορμός m. Klotz) ist nach Bf. 1, 200 unverwandt; daher vrm. alb. *kurm* id. *kurmerišt* körperlich, vrsch. von *kuróma*, *kérmë* cadaver; preuss. *kêrmens* m. corpus c. d. steht räthselhaft da.

aslv. *ćrjevo* (gen. *ćrjevese*) rss. ill. slov. olaus. *ćrevo* pln. *trzewo* bhm. *střewo* nlaus. *crjowo*, n. intestinum, venter, uterus (die Bedd. wechseln in den einz. Sprr.) gehört der Bedeutung nach zu §, der Form, bes. dem Auslaute, nach näher zu **hraiv**, mit welchem wir es näher verwandt halten, als obiges *krüvy*, wenn nicht pln. bhm. *t* auf eine grundverschiedene Wurzel deutet, vgl. das selbe Lautverhältniss Nr. 10 und z. B. in bhm. *střep* m. = aslv. *ćrjep* testa; Miklosich 106 legt sskr. *kṛ* jacere zu Grunde, wozu Benfey 2, 171 lt. *excrementum* stellt; Pott Lett. 1, 61 stellt sogar lth. *skilwis* lett. *škilwa*, *škilbis* stomachus dazu. — Bopp Gl. 102 und Pott 1, 87 stellen § *hrif* zu sskr. *garbha* m. uterus; foetus; Pott auch aslv. *žrjebę*, *ždrjebę* πῶλος.

esthn. *raibe*, *raib*, *raip*, *reip*, *reipä*, *röip* cadaver animalis hierher? — finn. *riwo* impudicus, obscoenus erinnert wol nur zuf. an ahd. *hripa* (§).

93. **Hramjan, ushramjan** kreuzigen, σταυρῶν. **mithushramjan** mitkreuzigen, συσταυρῶν. (Frisch 2, 84 ff. Gr. 1³, 47. RA. 123. 844. Smllr 3, 82. 85. Gf. 2, 504. 4, 1155. Rh. 984. Erf. Wtb. 103. Wd. 148. Br. Wtb. 2, 427 ff. Swck d. Wtb. 529. BGl. 92. Pott Ind. Spr. 102. Bf. 2, 307.)

Die vorstehenden Citate gelten einem Wortstamme *ram*, dessen Verwandtschaft mit uns. Nr. noch nicht hinlänglich erwiesen ist. Wir begnügen uns, die möglichsten Sinnverwandtschaften auszuwählen. ahd. *râma* mnhd. *râme* f. mhd. nnd. nnl. swd. *ram*, *râm* m. nnl. n. mhd. *rome* f.? nhd. nnd. *râmen* m. nnd. *ræmen* m. bair. *rem* f. dän. *ramme* c. bedeuten meist ein Gestell — ahd. sustentaculum; columen, inpr. textoris, Weberrâme —, das zwar auch zum Aufhängen gebraucht wird, wie Galgen und Kreuz, jedoch mehr die Bed. der Begrenzung und Einfaßung (des Rahmens) hat. Am Nächsten tritt unserer Numer mhd. *pynram* eculeus, instrumentum puniendi ad modum *crucis* Erf. Wtb. *folterram* equuleus Voc. a. 1618. Demnach wäre **hramjan** = *ramen* auf die *rame* spannen (Frisch 2, 85). Nach dem fränk. mlt. *adhramire*, *achramnire* (figere? firmare? vgl. afrz. *arramir* prov. *aramir* bestimmen Dz. 1, 314) ist, wenn dieses anders hierher gehört, der urspr. Gutturalanlaut früh abhanden gekommen.

Auf eine andre Reihe von Wörtern und Bedeutungen führt u. a. ...

hremmîng f. convulsio, cruciatus, dolor *hremma* swd. *rama* unguibus arripere von *hrammr* m. pes ungulatus. Doch befriedigt die etwaige Vermittelung mit uns. Nr. durch die Bedd. packen, feindselig ergreifen, oder auch foltern nicht sonderlich. Bopp vergleicht ags. *hremman* (*scremman* **S.** 94) vexare, impedire.

Desto näher liegt die schon von Frisch aufgestellte exot. Vergleichung mit gr. κρεμάννυμι &c. Pott und Benfey stellen auch lth. *karti* lett. *kårt* suspendere (lett. *karrams*, *kârens* = κρημνός &c.) dazu. — Bopp hält die Grundbd. vexare möglich und vergleicht für diesen Fall sskr. *ram* pati &c.

94. **af-, us- Hrisjan** abschütteln, ἐκ-, ἀπο-τινάζειν, απομάσσεσθαι. (Ihre 2, 445. Smllr 3, 133. Gf. 4, 1179. LG. h. v. vgl. Gr. Nr. 509.)

alts. *hrisian* quati, concuti. altn. *hrista* swd. *rista*, *rysta* dan. *ryste* (*y* st. *i?*) quatere, concutere dän. auch (concuti) tremere altn. *hrista af* (*ser*) dän. *afryste* abschütteln. Ein andres swd. *rista* s. **V.** 82. Ihre hat auch isl. *hreisa* = *hrista*. Vgl. auch ags. *hrisian* to push, hit (concutere, trudere?) *hriscian* vibrare; auch (Gr. Nr. 249) das st. Zw. *hreósan*, *hreás*, *gehroren* ruere, labi, quatere, to *rush*, shake &c. *hrŷsian* to shake, cast or let down m. v. Abll.; vll. auch ahd. *hrisanti* **R.** 26 als concussum, labens? swd. *ruska* dän. *ruske* schütteln, rütteln &c. gehören zwar einem wahrscheinlich nicht mit *hr* anlautenden, doch wol unserer Nr. verwandten Stamme an vgl. altn. *ruska* conturbare. Zu ags. *hreósan* stimmt mehr ndfrs. *hrüsse* nnd. (*dâl-*) *rûsen* herunterfallen, stürzen Outzen XXIII swd. *rusa* cum impetu ferri; zu *sh* in *rush* ags. *hrysca* irruptio, a rushing in. Viele Wortstämme, in welchen *r* charakteristisch zu sein scheint, zeigen ähnliche Bedeutungen, so auch in den urvrw. Sprachen, u. a. lit. lth. gdh. Wz. *krt*. slv. Wz. *kris*, *krys* z. B. in aslv. *vŭzŭkrysnąti* ἐγείρεσθαι, excitari *krjesiti*, *vŭskrješati* excitare, ἐγείρειν mag von gleicher Grundbedeutung mit d. *hris* ausgehn; Miklosich vergleicht sskr. *krś* trahere und lt. *accersere*. Nahe steht cy. Wz. *crys* incitare, to hasten, speed vgl. gdh. *greas* id.; dem e. *rush* gleicht cy. *rhysio* to rush; to straiten *rhysiad* m. rushing, agitation &c. So auch etwa lapp. *risot* festinanter agere; finn. *rusentaa* esthn. *russuma* contundere magy. *riszál* (Wz. *rit?*) **V.** 82 u. s. m. Anklänge — keine sicheren Vergleichungen.

95. **Hrugga** f. Ruthe, ῥάβδος Mrc. 6, 8. (Br. Wtb. 2, 558 vgl. Frisch 2, 137. Gr. Mth. 494; Vorr. zu Schulze. Ziemann 333. Swck d. Wtb. 566. Pott 2, 205; Lett. 2, 51.)

Formell: ahd. *Hrunga* Ortsn. Gf. 4, 1181. altn. *Hrûngnir* ein Riese. Verm. urspr. mit *hr* anl. ahd. *runga* Wiesb. Gl. vgl. W. Grimm in Haupt Z. VI. S. 326 mnhd. wett. nnd. *runge* nl. *ronghe* neben *romme* nnl. *rong*, f. trabale, furcale (Erf. Wtb. 134), virga scalas vehicularias fulciens; nhd. nnd. auch andre Werkzeuge zum Festhalten bezeichnend s. ll. c., Klammern, Bolznägel u. dgl. e. *rung* Querbalken des Schiffskiels, norde. schott. fustis, lignum longum; hierher wol auch bair. *rang*, *rangen* m. früher *range* f. Seilpflock im Schiffe Smllr 3, 108 altn. *raung* aswd. *vrængr*, *rangr* Ihre 2, 382 costa navis, tigillum laterale, vgl. e. *rung* und u. gdh. *rong*; die Anll. *vr* und *hr* wechseln häufig. So mag auch g. **vruggo V.** 79. **A** nebst dem näher an uns. Nr. stehenden **ringo,** *hring* ebds. **B** mit **hrugga** die Bed. des Gewundenen gemeinsam haben, vgl. u. a. **vangus V.** 19 = **hrugga**, Nebenwzz. *vringan*, *hringan*; dahin auch ags. *hrung* unda.

frz. *varangue* = altn. *raung* aus *vrang*.

gdh. *rong* f. *rongas* m. coll. joining spar, trabecula conjungendo utilis; fustis; cymbae costa; *rong* auch ähnlich wie oberd. *rangen* m. *range* f. (vgl. *rank* schlank) homo macilentus, cadaverosus, desidiosus; c. d. *rongach* adj. in allen diesen Bedd.; obschon lebendiger, als in den d. Sprachen, doch wol aus diesen entlehnt. So auch lth. *rungas* m. Runge lett. *runga* f. Prügel; doch vgl. auch lth. *rykszte* f. lett. *rikste* f. Ruthe; lth. *ruczka* f. Querholz (Runge) am Ende der Mistleiter gehört zu *ranka* Hand, wie slov. *róčica* f. Runge zu *roka* Hand. Urverw. ist slv. *krąg* circulus **V.** 79, **B.** — finn. *ranga* lignum teres oblongum c. d. a. d. Nord.

96. **Hruk** n.? Krähen, in *faur hanins* **hruk** πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι Mtth. 26, 75. **hrukjan** krähen, φωνεῖν. (Gr. 1³, 47; Mth. 645. Smllr 3, 46. Gf. 4, 1149 ff. BGl. 89. Pott 1, 266. Bf. 2, 129 ff. vgl. 5 ff.)

nhd. *ruckern* Frisch 2, 131 wett. *ruckeln* gilt vom Rufe des Taubers; bair. *ruckern, roukezen* girren, fig. jämmerlich bitten; vrm. urspr. mit anl. *hr*; vgl. ahd. *hruoh, ruoho, rouch* &c. m. (graculus) ags. *hrôc* (id., cornix), *hroc* alts. *rouca* (garrula) e. *rook* nnl. *roek, rock* nnd. *rôk* &c. nhd. dial. *rôche, ruch, rauch* &c. swd. *roka, råka* f. dän. *raage* c. (nach Nemnich cornix frugivora, spermologus) nnd. *rôk, röke* (corvus) nhd. oberd. *ruch* = nnd. *rak, rakker* (blauer Heher Br. Wtb. 2, 520) altn. *hraukr, hrôkr* (carbo aquaticus, pelicanus ater) m. ndfrs. *rôck* (Krähe) sämtlich hierher gehörend, näher und ferner noch viele Benennungen für ähnliche Stimmen und Vögelnamen; wir beschränken uns auf Wz. *hrk* und geben auch nur anthologische exot. Vergleichungen, für weitere auf ll. c. verweisend.

lth. *krókti* röcheln; = *kruksti* grunzen (esthn. *röhkma, röhtma* id. lett. *řūkt* id.; rauschen u. dgl.); *krukinti* kölstern; *krankti* pln. *krakać* bhm. slov. ill. *krakati* (neben aslv. *grakati* vgl. lt. *graculus*) bhm. auch *krokati* esthn. *krooksma, krooksuma* (neben *kooksma*) magy. *krákog, krächzen* (Rabe) lett. *krâcu, krâkt krachen*, schnarchen, röcheln, das auch zu lth. *krókti* gehören kann; überall streiten sich d. Wörter mit anl. *kr*, wie *krähen, krachen, krächzen*, um die Verwandtschaft; so steht lt. *crocire, crocitare* gr. κρώζω, κρώξω neben **hruk** und neben altn. *krúnka* crocitare *krúnk* n. crocitus *krúnkr* m. corvus; lett. *kraukls, krauklis* pln. *kruk* kaśub. *krak* (vgl. o. *krakać*) bhm. *krkwec*, m. corvus (vgl. auch *Kræhe* &c.) — gdh. *rocus* = e. *rook* s. o. — finn. *ruikata* querulari vgl. bair. Ww. — sskr. *kruç* clamare, womit Bopp. u. a. lth. *kryksztauti* vociferari (kreischen, jauchzen; *kryksztoti* schreien, von Elstern), Miklosich 39 aslv. *kričati* clamare (Nebenwz. slv. *klik* lth. *klyk*) vergleichen, vgl. **G.** 50. **K.** 25. alb. *krisme*, auch nord. Wz. *skrik* clamare u. dgl., woher swd. *ållon-, korn-skrikka* gdh. *scriachag-choille* cy. *ysgrech y coed* = nhd. Holzschreier d. i. Heher, garrulus. Kelt. Vgll. zu *kruç* s. bei Pictet 21. Celt. Nr. 184.

97. **and-Hruskan** untersuchen, ἀνακρίνειν 1 Cor. 10, 25.

LG. vergleichen swd. *grannska* dän. *grandske* id., dessen Stamm *grann* mit *hruskan* Nichts zu schaffen hat; sodann fragend nhd. *forschen*, das auch ferne genug steht, vgl. **F.** 29. 50. Näher steht alts. ags. ahd. *horsc* prudens, alacer, woher u. a. ahd. *hursgin, gihurscan* exercere, properare; doch ist im Ahd. eine Umstellung nicht anzunehmen, desshalb eher eine Wz. *hur*; die Bedd. würden sich vermitteln laßen. Auch keine exot. Vergleichungen finden sich.

98. **Hrotheigs** siegreich, ruhmvoll, θριαμβεύων 2 Cor. 2, 14.

(Grimm in W. Jbb. Bd. 46; vgl. Gr. 2, 462; Mth. 186. 267. Gf. 4, 1132 ff. 1153. Pott 1, 214. Bf. 2, 179. Miklosich 102.)

altn. *hrôdhr* m. encomium, laus; poema *hrôdhugr* sibi arrogans ags. *hrêdhe* inclytus ¿ = *hrêdhe, hrêdh* crudelis, ferus, nach Grimm vll. victoriosus? *hrêdhian* to rage, excite, cheer *hrêdhig* severe, proud. In Eigg. ll. c. vrm. ahd. *hruad, hruod* &c. fränk. *chrôd* ags. altn. *hrôdh* fama, gloria.

Aus gleicher Wz. —sskr. *çru*, woher u. a. *çruti* Ruf *çravas* gloria o. Nr. 70 — stammen ahd. alts. *hruom, hrôm* clamor, jactantia, gloria, *Ruhm* &c. altn. *hrôs* n. = *hrôdhr* und vll. uns. folg. Numer.

gdh. *crôdha, crô* strenuus, heroicus *crôdhachd, crôidheachd, crôdhalachd* f. virtus bellica stimmen sehr gut; esot. Ableitung ist nicht deutlich.

99. **Hropjan** rufen, κράζειν. **ushropjan** ausrufen, κράζειν, ἀνακράζειν &c. **hropi,** var. **hropei** f. Geschrei, κραυγή. (Frisch 2, 132. Gr. 1² passim. Smllr 3, 63; Hel. Gl. 60. Gf. 4, 1132. Rh. 829. Wd. 1679. Bopp Voc. 250; Gl. 406. Pott 1, 214. Bf. 2, 179.)

ahd. *hruofan, ruafan* &c. st. *(ruofjan)* sw. mhd. *ruofen* st. sw. mhd. oberd. *rüefen* sw. oberd. *rueffen* st. sw. nhd. *rûfen* st., bisw. sw. praet. alts. *hruopan, hrôpan* st. nnd. *rôpen* st. mnnl. *roepen* st. ags. *hrêpan* st. schott. *rope, roup, roip, rolp* (*ol* missverständlich aus *ou, ow*? — *roup, roip* bed. auch versteigern, nhd. aus*rufen*) afrs. *hrôpa, rôpa* st., einmal sw. praet. wang. *raup* st. strl. *rôpe* st. M. nfrs. *roppje* st.? wfrs. *roppen, roffen* st. altn. *hrôpa* sw. swd. *rôpa* sw. dän. *raabe* sw. clamare, vocare amhd. *ruof, ruoft* oberd. *rueff* nhd. *rûf* nnd. nfrs. swd. *rôp* nnl. *roep* afrs. *ruft, roft* altn. *hrôp* dän. *raab*, m. nord. n. clamor, vocatio, fama altn. auch fama ignominiosa, convitium aengl. *roup* outcry, lamentation afrs. *ropte* das Rufen; verschieden erscheint mnd. *rochte* fama *geruchte* clamor ä. nhd. *geruech* m. n. nhd. *gerücht* n. fama, rumor, nach Wd. 1380 vrm.: ahd. *rahhôn* enarrare, demnach nicht etwa aus *gerufte*; sodann alts. ags. *rôf* alts. *ruob* &c. famosus Smllr Hel. Gl. 99. Gr. 2, 573.

Eine Causalbildung aus Wz. *hru* sskr. *çru* vgl. Nrr. 70. 98. in uns. Numer hat Viel für sich; Bopp hat später auch auf sskr. *hve* vocare aufmerksam gemacht. Indessen kann auch eine selbstständigere Wz. *hrap, krap* u. dgl. zu Grunde liegen; vgl. lt. *crepare*; aslv. *chrapati* ῥέγχειν *chrepetanije* φρύαγμα : sskr. *hrap* loqui Mikl. bhm. *chrupati* ill. *hropati* schnarchen slov. *hrup* m. Getümmel *hrupiti* lärmen *hropatati* id.; = *hropsti* röcheln neben *ropotati* lärmen aslv. *rüpütati* γογγύζειν; u. s. v.

100. **Hrot** n. Dach, στέγη, δῶμα. (LG. in h. v. Grimm Vorr. zu Schulze.)

Grimm sagt davon : **hrot** scheint weder ags. *hrôf* alts. *hrôst*, noch weniger ὄροφος, weil schwerlich aus **hroft** hervorgegangen, vielmehr = ags. *hrôt* fuligo ahd. *hruoz*, später *ruoz*, vgl. *herd* und *rußiger* Balken
.. = Haus, Dach in altd. Formeln. — Sollte gleichwol alts. *hrôst* (thes
nnd. ses) acc. tectum, culmen, laquear verwandt sein? vgl. ags. *hrôst* e. *roost*
Bolznäg *est* Hühnerstange; Smllr 3, 145. ahd. *rostirin* editiore (apice) Gf. 2.
lignum lo ir. *ruesbaum* Dohne, Deckenbalken ¿ : Dach*rost* = Dachge*rüste* (ahd.
Seilpflock i *isten)*, wett. *rüstraitel* m. pl. Balken des *Gerüstes*, der Scheunen-
2, 382 costa Ist swz. *roß* n. „Haufe Rebpfähle, die in zwei kreuzweise über
Anll. *cr* nnd *h* Boden gesteckte Rebpfähle gelegt sind“ Stalder 2, 283 =
nebst dem nähe nen?
hrugga die Be Und vergleichen wir gdh. *crô*, g. *crôtha* m. in den Bdd.
V. 19 = **hrugga** ; ovile, stabulum cratitium, an die o. Nr. 38 verglichenen

Wörter erinnernd; *crôdh, cróidh* circumcingere, parietibus v. cratibus includere cy. *craw* corn. *crou* brt. *kraou* vann. *kréu*, m. stabulum cy. hara corn. auch a hut.

101. **Hyssopo** f. Ysop (ὕσσωπος Num. 19, 6) Skeir. A. d. Gr.

Hoban s. Nr. 1.

102. **Hoha** m. Pflug, ἄροτρον Luc. 9, 62. (Gr. 3, 414 ff. 416. RA. 535. Gf. 6, 143. Kuhn Abh. 13.)

ahd. *huohili, huoli* aratiuncula, doch wol nur zuf. glbdt. mit *suohili, suoli*; vgl. *haho* carpentus Gf. 4, 762? Der formelle Zusammenhang mit Nr. 4, womit wir *haken* uncus verwandt glauben, leitet auf den *hakenpflug* opfälz. *hâgken, hâugng* m. Smllr 2, 164. Oder sollen wir an **hugs** Nr. 78 als arvum, aratum denken?

Grimm möchte lt. *occa* st. *coca* oder: **hoha** st. **ohha** vergleichen, obschon zugleich mit *Egge, egida*. Kuhn vergleicht sskr. *koka* lupus, weil das glbd. *vṛka* ved. aratrum bedeute.

103. **Holon** schaden, διασείειν Luc. 3, 14. **afholon** betrügen, συκοφαντεῖν Luc. 19, 8. (Gr. Nr. 465. 2, 356. 3, 775. Gf. 4, 849. Pott 1, 26. Bf. 2, 287.)

ahd. *huolida* frustrabitur ags. *on hôl* (*oll* bei Lye), *holinga (i, e, u, o)* frustra, necquidquam *hol, holtiht* calumnia *holiende, hoelende* calumnians, vll. alle mit *ô* zu schreiben; Grimm stellt dazu auch altn. *hôl* jactantia *hæla* jactari und *hali* cauda vgl. wedeln, schwänzeln, fuchsschwänzen = schmeicheln, heucheln. Indessen steht sowol *hehl* als *hohl* Nrr. 82. 83. nahe an den Bedd. frustra, (hohl, leer, vaniter), frustrari, clandestina agere fallendo, calumniando vgl. u. a. das zu Nr. 82 geh. mhd. âne *hælingen* absque fraude, zu Nr. 83 e. *hollow, hollow-hearted* fraudulentus und die folg. exot. an Nr. 82 sich anschließenden Vergleichungen, logisch auch lth. *klepoti* calumniari : prss. *auklipts* absconsus o. Nr. 71.

lt. *calvere, calumnia*, vgl. *calim* &c. Nr. 82. — gr. κωλύειν vgl. die Bd. frustrari und gdh. *col* m. impedimentum, interdictio; crimen, macula, incestum c. d. *coill* f. peccatum, iniquitas *colach* prohibitus, impius, incestosus. Zu *cûl* o. Nrr. 26. 82. gehören u. a. *cûlaig* f. impedimentum, onus, res adversa (vgl. *hindern* : *hinder*); *cûl-chain* calumniari (vgl. afterreden, to backbite u. s. m.) *culithe* f. calumnia. Zu der Bd. von **holon** stimmen cy. brt. *coll* cy. *colled* corn. *collet* brt. *kollad* gdh. *call*, m. damnum, perditio brt. *koll* auch = gdh. *coll* m. exitium, pernicies m. v. Abll. cy. *colli* to lose, spill; to be lost *colledu* to bring loss or damage brt. *koll, kolla* damnum, detrimentum pati v. afferre gdh. *caill* perdere, amittere corn. *kellys* lost *golli* &c. (d. i. *colli*, nicht : cy. *gollwng* laxare) to lose *colle* = g. **afholon**. An Nr. 82 schließen sich die Zss. und Abll. cy. *celcyniaeth* m. trickery *celwydd* m. a. *concealment* of truth, a lie or falsehood *celwyddu* to lie gdh. *cealg* f. malignitas, dolus fraus vb. decipere, allicere, tentare c. d., formell = cy. *celc* Nr. 82. Die Kreuzung dieser Bedeutungen in formell nur wenig verschiedenen Zweigen bezeugt die Einheit ihres Stammes.

104. **Hors** m. Ehebrecher, Hurer, μοιχός, πόρνος. **horinon, gahorinon** huren, μοιχεύειν; ptc. f. **horinondei** Ehebrecherinn, μοιχαλίς. **horinassus** m. Hurerei, μοιχεία, πορνεία. (Frisch 1, 477. Gr. Nr. 472[b]. Smllr 2, 243. Gf. 1, 46. 4, 1010. Rh. 826. BGl. 138.)

amhd. *huor* ahd. *huar, hûr, hour* mnd. afrs. nord. *hôr* aengl. *hore*, n. (altn. m. Biörn) adulterium, incestus, fornicatio, stuprum ahd. auch libido,

amor; prostibulum altn. m. adulter alts. *hôrwillio* libido ahd. *hoara, hôra* f. = *huor; huarra, huorra, hourra, hurra, huora* nhd. ags. *hûre* nnd. ags. dän. *hôre* nnl. *hoere, hoer* e. *whore* altn. swd. *hôra* f. adultera, meretrix ahd. *huaron, huoran* mhd. *huoren* (Z. unbel.) nhd. *hûren* nnd. *hôren* nnl. *hoeren, hoerêren* altn. *hôraz* swd. afrs. *hôra* dän. *hôre* fornicari &c.

Die meisten Formen deuten auf Wz. *har*; Grimm stellt *harn* urina dazu vgl. μοιχος : μίχειν. Doch entscheidet der Vocal nicht, und die Möglichkeit einer Verwandtschaft mit *horu (hurw)* coenum *horgôn*, wie *pihuorôn* spurcare, wird unterstützt durch die Form von lth. nslav. magy. alb. dakor. *kurva* (ill. slov. auch *kurba;* nlaus. *hura* c. d. a. d. D. neben dem wol hierher geh., eig. vulva bed., Schimpfworte *kurica* f.) f. meretrix c. d. — finn. *huora* lapp. *hora* esthn. *hoor* Hure c. d. a. d. D. — corn. *hôra* a miss, a whore vrm. a. d. D., obwol mit *hôr* sister ebenso zufällig zusammentreffend, wie gdh. *siûrsach, siûrtach* f. mit *siuir* in gl. Bdd.; schwerlich corn. *hôra* mit gdh. *siûr* identisch und dann unentlehnt und unverwandt mit uns. Nr. Verschieden ist cy. *huren* f. meretrix : *huriaw* to *hire* = mhd. *hiuren* nhd. *heuern* nnd. nnl. *hûren* ags. *hŷrian* swd. *hŷra* dän. *hŷre* conducere, womit uns. Nr. häufig zusammengestellt wird, aber nur zufällig in secundärer Bedeutung zusammentrifft. — Bopp vergleicht sskr. *gâra* m. adulter, ein dunkles Wort, das beßer zu gdh. *gairiseag* &c. f. femina libidinosa, meretrix Celt. Nr. 193 stimmt. — Völlig verwerflich ist die Vergleichung mit gr. κόρη bei Frisch und LG. — Wäre die ahd. Bed. libido, amor die Grundbedeutung, so käme die **K.** 12 anderweitig verglichene lt. kelt. Wz. *kar* amare &c. zur Frage.

Hv.

1. **Hva** Pronominalstamm und ntr. von **hvas** m. **hvo** f. wer, irgendwer; τίς, ποῖος, ὅστις &c.; instr. **hve** etwa, ἄν; **du-hve** warum, διατί &c.; ὅτι; **ni hvas-hun** niemand, ȣ̓ — τίς &c.; mit suff. **uh** : **hvazuh, sa, -this-hvazuh** (m. **hvoh** f. **hvah** n.) jeder, πᾶς (auch Distributiva bildend); instr. **hveh** nur, μόνον. **hvathar** Fragepr. welcher von beiden, τίς; mit **-uh, ain-uh** jeder von beiden Skeir. **hvarjis** Frag. wer, welcher von Mehreren, τίς; mit **-uh, ain-uh (hvarjizuh)** jeder, ἕκαστος &c. **hvath,** (einmal) **hvad** wohin, πȣ͂; **-this-hvaduh thadei, thei** wohin nur, ὅπȣ ἄν. **hvadre** wohin, πȣ͂. **hvathro** woher, πόθεν. **hvar** wo, πȣ͂; **this-hvaruh thei** wo nur, ὅπȣ ἄν. **hvaiva** Fragep. wie, πῶς; **ei hvaiva** εἴπως. **hvan** Fragep. wann, πότε; irgendwann, etwa, ποτέ, τὶ vor Adjj. &c. **ni hvanhun** niemals, ȣ̓δέποτε. **hvileiks, hvelauds** s. **L.** 13. 26. (LGGr. 125. 199. Gr. 3, 3. 9. 22. 46. 180 ff. 185 ff. 190 ff. 194 ff. 4, 707. Smllr 4 passim; Hel. Gl. 60 ff. Gf. 4, 1182 ff. Rh. 829. 833 ff. Wd. 1440. 2254. 2255. Bopp VGr. Gl. und Pott passim; Ind. Spr. 102. Bf. 2, 145 ff. Höfer Ltl. 297.)

Auf die vergleichende Grammatik verweisend, beschränken wir uns auf folgende Zusammenstellungen:

hvas = ahd. *hwer* amnhd. *wer* alts. *hue, huie* nnl. *wie* nnd. *wen* ags. *hva* e. *who* afrs. *hwa, wa* wfrs. *wae* (ntr. *het*, wie schon afrs. *haet, hot* neben *hwet, wet)* wang. *wô* altn. *hver* nnord. *hvem* dän. *hvo* swd. *ho.*

hve, vgl. **hvaiva,** : ahd. *hwiu, hiu* &c. = mnhd. *wie*, mhd. *swie*

aus ahd. *so hwio;* dafür oberd. (swz. swb. wett.) nd. dial. *wo, wu* = alts. *hwô*, *huô* (quomodo, quam; quod) nnl. *hoe* ags. *hvû*, *hû* e. *how* afrs. *hû*, *hô* wndfrs. *hô* vgl. **hvaiva,** wozu LG. auch swd. *huru* dän. *hvor* (in der Bd. wie) stellen, vgl. darüber und über die Unterscheidungen und Beziehungen des ahd. *hwiéo* &c. mnhd. *wie* alts. *hueo* Gr. 3, 186. Gf. 4, 1192 ff. — nhd. *wo* s. u. bei **hvar.** — Zu **hve** gehört noch ags. nord. *hvî* ags. *hvý* e. *why* cur, quare vgl. Gr. 3. 185 ff. mnl. *twi* id. aus *te wi* s. Jonckbl. Karel 320.

hvileiks = ahd. *hwiolih* — vrsch. von *hwelih* quis — mnhd. *wielich* (noch bei Dasyp.), *welch* amhd. wett. *weller* alts. *huilîc* nnd. wfrs. *welk* nnl. *welke* ags. *hvylc*, *hvelc*, *hûlik* schott. *quilk* e. *which* afrs. *hwelik*, *hwek*, *hulk*, *huk* &c. ndfrs. *hock* wfrs. pl. c. obl. *hocker* helg. *hecker* strl. *wecker* M. wang. *wolcker* (neben strl. *wel* helg. *welk* wer) altn. *hvîlikr?* nnord. *hvilken* adän. *hvicken* aswd. *holken*, *hocken* swd. vär. hels. *häcken* (quis). nhd. *welche* = *etwelche*, einige ist alts. nd. Gebrauch. Näheres s. u. a. bei Gr. 3, 46 ff. 56. Gf. 4, 1207. Wd. 2255.

hvathar = ahd. *hwedar*, *wedar* mhd. nhd. dial. *weder* (mit weggefallener Negation Partikel neque) alts. *huedhar*, *huethar*, *hueder* ags. *hvädher* e. *whether* afrs. *hweder*, *hor* (aus *hoder*) altn. *hvârr*. Näheres, nam. über die Partikeln dieses Zweiges, s. bei Gr. 3, 187. Rh. 834. Wd. 1038.

hvar = ahd. *hwâr*, *wâre*, *wâ* mhd. *war* (quorsum); *wâ* (ubi) = nhd. *wô*, neben *war-um*, *wor-nach* &c.; alts. *huar* (auch quorsum bd.) mnnl. (auch quorsum) wndfrs. *wâr* mnd. *wur* (ubi; quo) nnd. *wôr* ags. altn. swd. *hvar* e. *where* afrs. *hwer* strl. wfrs. *wier* Hett. wfrs. *wer* dän. *hvor*. Vgl. u. a. Gr. 3, 185.

hvathro vll. = ahd. *hwarôt* alts. *huaród* altn. *hvert* swd. *hvart* adän. *hvort*, *horth* vgl. Gr. 3, 185; nach Gf. 4, 1200 nebst ags. *hvider* = e. *wither* quorsum zu **hvadre**.

hvan = ahd. *huanne*, *hwenne* &c. mhd. *wenne* nhd. *wann* quando, spät unterschieden von *wenn* si, wie *denn* von *dann;* alts. *huan* mnd. *wan* (quam, auch nach Comparr.) ags. *hvonne* (vrsch. von *hvon*, *hväne* Gr. 3, 182) e. *when* afrs. *hwenne* (wenn, bis) strl. *wan* Hett. alts. *huan-êr*, eig. quando primum, = nnd. (nhd.) nnl. *wannêr* afrs. *wanêr* wfrs. *wennêr* quando. Ueber altn. *hvê-nær* s. Gr. 3, 182.

hvarjis = altn. *hverr* dän. *hver; enhver* = **ainhvarjis.** Vgl. Gr. 3, 9.

Bopp Vgl. Gr. §. 389 vgl. 86 hält *v* in *hv* nur für phonetische Zugabe, umgekehrt Benfey 2, 145 *hv*, durch Einfluß des *v* zu lt. (vgl. schott.) *qu*, und zu sskr. &c. *k* erhärtet, für den ursprünglichen Anlaut. Wir begnügen uns, einiges Material aus einer Reihe von Sprachen dem Urtheile unserer Leser zur Unterlage zu bieten; vgl. **U.** 1. **J.** 1—5. 10. **M.** 56. 84. Dem deutschen **hv** unserer Numer, namentlich des Fragepronomens, begegnet: sskr. *k* in Wz. *ka* = g. **hva**. z. B. *kas* prâkr. *kô* mahr. *kona* hindi *kôn* zig. (Anlaut erweicht) *gôn* quis pali *kim* quid sskr. *kád* quando und = lt. *quod* was, auch sskr. *ku* vgl. *kva* ubi; bisw. *k* in *ć* mouillirt vgl. BVGr. §. 390. 398.; vll. auch in *h* abgeschwächt vgl. ebds. §. 391. **M.** 56. Für das Relativ gilt sskr. *y*, wie g. **j.** — zend. pers. *k*, bisw. *ć*; z. B. zend. *kô* m. *kâ* f. *kaṭ* n. pr. interr. pers. *keh*, c. *ćih* n. int. & rel. Auch zend. *ćv* in *ćvāç* nom. sg. *ćvaṭ* ntr. = *quantus.* — afghan. *ts* und *ć* nach Ewald, vgl. *tsôk* quis *tsû* welche *će* welcher. — oss. *kh*, *kch* und *ts*, *ć* z. B. *khaći* quis, qui *khi* quis *ći* quid wie prs. *kih*, *ćih.* — Die armen. Lautverhältnisse sind verschliffen; Petermann vergleicht das Interr. *o* mit g. **hva** lt. *ubi* &c.

lituslav. *k*, z. B. in lth. lett. prss. *kas* aslv. *kŭto* quis aslv. *kŭi* qualis; prss. auch *qu* z. B. in *quei* wo vgl. sskr. *kva* id.; slav. auch *č*, z. B. in *čyto* quid, vgl. BVGr. §. 400; vll. auch *ż* in Part. *że* s. ib. §. 402 vgl. **U. 1.** — lt. *qu*, s. o., woraus nach Bopps späterer Ansicht VGr. § 389 *c* vor *u*, wie in *cum* = *quam*, *cur* = *quare*, *cujus* &c.; aphaeriert in *ut*, *uti*, *uter*, *ubi*; zu *h* geschwächt in *hic* nach BVGr. § 393 ff. vgl. **H.** 56. Dagegen *c* vor hellen Vocalen und im Auslaute durch Apokope des Vocals nicht aus *qu*, sondern ursprünglich nach BVGr. § 395; ebds. und § 398 werden auch die goth. Enklitika **uh**, **hun U. 1. H.** 84. zu dem allgemeinen Stamme *ka* gestellt, ähnlich bei Gr. 3, 23 ff. 32 ff. — gr. ion. *k*, sonst *p*, wie oskisch; z. B. in κῶς = πῶς, κοῖος = ποῖος. BVGr. § 401 und Bf. 2, 147 ff. ziehen auch τις und τε hierher. — alb. *kuś* quis *khe* qui *tze* &c. quid (analog den slav. iran. &c. Formen). — gdh. *k*, cymrobrit. *p*, nach der in den keltischen, wie griechisch-italischen (pelasgischen) Sprachen häufigen Verschiebung, z. B. im Interr. gdh. *cia*, *ce* m. *ci* f. *ciod*, *ca* n. cy. *pwy* c. *pa* n. corn. *pyw* c. *pa* n. brt. *piou* quis &c. Ob cy. *cŷd* whereas &c. hierher gehöre, fragt sich sehr vgl. Bf. 2, 147. **S.** 20. — In den finn. Sprachen, wie sskr. goth. &c. meistens der interrog. Pronominalstamm mit *k*, der relative mit *y (j)* anlautend z. B. lapp. *kä* esthn. *ke* magy. mordvin. *ki* quis mordv. *kona* qui finn. *kuka* quis esthn. *kes* id., qui *kumb* finn. *kumbanen* welcher von beiden syrj. *kod*, *kodü* quis, qui. — Sogar lauten die bask. Interrogative meist mit *k*, *c* an.

Noch einige specielle Andeutungen : **hveleiks** : gr. πήλικο; lt. *qualis* &c. vgl. **L.** 26. — **hvathar**, urspr. Comparativform, = sskr. *katara* lth. *katras*; lett. *katrs* quisque *ikkatrs* quicunque krain. *usakatir* (*usa* all) quisque vgl. gth. **ainhvatharuh**; aslv. *kotorŭi* pln. *który* u. s. f. qui; lt. *uter*; gr. κότερος, πότερος. — **hvaiva** nach BVGr. §. 383 vrm. aus **hva** + sskr. *iva* wie, so auch lth. *kaipo* id.; nach Grimm aber **hv-aiva** s. **A.** 36; nach LGGr. 125 und Gf. 4, 1193 **hvai-va**. **hvadre** nach Bf. 2, 146 = sskr. *ku-tra*; er glaubt *tra* verstümmelt in g. **hvar** ahd. *hvara* lt. *cur*, *quor-sum* lth. lett. *kur* ubi, quorsum; Bopp Gl. vergleicht sskr. *karhi* quando. — **hvarjis** vgl. lth. *kurs* lett. *kurś* quis, qui &c.; Höfer nimmt **hvarjis** als urspr. Genitiv = sskr. *kasyas* lt. *cujus*, *cujas*, allzu exoterisch. — **hvan** verm. alter Accusativ vgl. lt. *quam*, *quum* gr. κέν (κάν) vgl. Pott 2, 135. 303. Bf. 2, 146.

2. **Hvathjan** schäumen, ἀφρίζειν Mrc. 9, 18. 20. **hvatho** f. Schaum, ἀφρός Luc. 9, 39. (Grimm Vorr. zu Schulze. Graff Bst. Q. 14. Höfer Ltl. 297. Bf. 2, 165.)

Ganz nahe und sichere Verwandte fehlen. Es bietet sich mhd. *auswademen* evaporare Voc. a. 1419 bei Smllr 4, 22 vgl. *wadel*, *wedel* &c. und *swadem*, *swedunge* nnd. *sween* fomentum **V.** 26 (vgl. Weiteres bei Dietrich in Haupt Z. V. S. 215 ff.); vll. *wâsem* **V.** 85, Anm. 1 m. Nrr. nnd. *wôs* m. oder n. Schaum von siedenden Dingen Dähnert 557, holst. Morast bd. = ags. *vâse* &c. **V.** 85, **b.** γ. Für den Wechsel der Bedd. vgl. z. B. nnd. *fradem*, *frâm* spiritus, vapor : e. *froth* dän. *fraade* spuma. Fulda hat ein cimbr. *wum* Schaum, das aber wol = *faum* ist.

finn. *wahto*, g. *wahdon* esthn. *wahto*, g. *wahha* und *wat*, g. *watto* spuma c. d. vb. finn. *wahtua*, *wahdota* esthn. *wahhutama*.

Graff vermutet Verwandtschaft mit lt. *quatere*; Höfer mit sskr. *kvath* coquere, frigere; Benfey leitet gr. χῦμα aus gleicher Wurzel.

¿ Hierher gdh. *cothar*, *cobhar*, *cuthar*, *cubhar*, *cothan*, *othan*, *uthan*,

obhan, m. (für die Formen mit *bh* vgl. **S.** 139) spuma *othan*, *omhan* m. bes. spuma lactis v. seri vgl. *cuthach* **V.** 69; *ceath* f. *céithe*, *cé* m. flos lactis *ceó* m. lac; = *ceathach*, (ir.) *ciach* m. vapor; nebula; *ceatha* imber *cith* m. id., vapor; = *cuthach* furor; u. s. m. ¿ VII. die Grundbd. in cy. *cothi*, *cythu*, *cythru* ejicere, wozu u. a. *cwthr* After; indessen führt das zsgs. *ysgothi*, *ysgythu* cacare gdh. *sgeith* vomere &c. auf d. *scheißen* slav. *kid* &c. Uebrigens führt auch gdh. *côp* &c. **S.** 139 auf gleiche Sinnentwickelung, die freilich von dem vrm. zu ob. *cubhar* geh. gdh. *cubhraidh* duftend weit abliegt.

3. **Hvairban** st. **hvarb, hvaurbun, hvaurbans** wandeln, περιπατεῖν. **hvarbon** id., παράγειν. **bihvairban** umdrängen, συνέχειν Luc. 8, 45. **gahvairbs** fügsam Skeir. **ungahvairbs** unfügsam, ἀνυπότακτος ἀπειθής. **hveilahvairbs** s. u. Nr. 9. (Frisch 2, 440. 451. Gr. Nr. 435. 3, 234. 4, 853. RA. 747. Mth. 302. Smllr 4, 137 ff.; Hel. Gl. 60. 61. Gf. 4, 1229. Rh. 834. 836. 1126. Wd. 894. BGl. 97. Pott 2, 245. Bf. 2, 309.)

St. Zww. ahd. *hwerban*, *werban*, *hwervan*, *wervan*, *hwerfan*, *weravan* &c. amnhd. *werben* alts. *huerbhan*, *hueribhan*, *hwervan* nnl. *werven* nnd. *warven* ags. *hveorfan*, *hvyrfan* &c. afrs. *hwerva*, *hwarva*, *hwerwa*, *werva* &c. ndfrs. *werwan* Cl. altn. *hverfa* (auch sw.?) swd. *värfva* dän. *hverve* sw. amhd. verti, rotari amhd. alts. ags. (= ahd. *widarwerban* alts. *witherwerban* altn. *hverfa aftr*) reverti alts. ags. afrs. altn. vertere ags. afrs. convertere, mutare alts. altn. iter dirigere, ire ags. abire amhd. nl. agere, tendere altn. disparere (subito discedere, abire); til eins amplecti, osculari i. e. vertere se ad al. vgl. Gr. 4, 853. mnhd. nnd. nnl. ndfrs. nnord. ambire, petere, sollicitare (c. acc. & praep. um) vgl. o. agere; mnd. metere nl. auch acquirere cum labore, *erwerben*; negotiari &c. Sw. Zww. u. a. ahd. *hwaraben*, *wereben*, *waripjan* &c. amhd. *werben* vertere, rotare &c. ahd. *warbôn*, *warapôn* versari, morari; deverberare &c. alts. *huarabhôn*, *huarbhôn* ire, cedere ags. *hverfian (e, ea, eo)* volvere. ahd. *warb* m. ags. *hverfa* vertigo ahd. *warba* f. motus; melodia, Tonart; auch wie *warb* mhd. *warbe*, *werbe* f. mnd. *warf* mnd. nl. *werf* mnl. *waerf* f. ags. *hvearf* (nur *hvearfum* vicissim) aengl. *wharf* afrs. *hwarf* &c. swd. *hvarf* n. vicis, mal; mhd. *warbe* auch = alts. *huarf*, *huarbh* m. conventus, congregatio vgl. afrs. aswd. *warf* Rh. 1126 id., concio judicum. mhd. *werbe* f. auch = *gewerp*, *gewerft* mnhd. *gewerbe* nnd. *warf* nl. *ghewerf* swd. *värf* dän. *hverv*, *verv*, n. negotium; ahd. *werbo*, *weravo*, *wervo*, *werfo*, *werebo* &c. m. vortex, gurges, vorago = mhd. *werbe* m. mnhd. *wirbel* nnd. *warvel* nl. *wervel* (altn. *hvirfill* s. u.) dän. *hvirvel* swd. *hvirfvel*, m. — ahd. *wirvil* m. turbo = nhd. *wirbelwind* &c. — ahd. *warbolôn*, *warpalôn* &c. rotare, rotari, versari altn. *hvarfla* evagari *hvirfill* m. vertex; fastigium; gyrus altn. swd. *hvirfla* dän. *virvle* nhd. *wirbeln* nl. *wervelen* e. *whirl* (altn. nl. nur act.) volvere, in gyrum agere; volvi &c. ags. *hvyrft*, *hvearft* &c. m. ahd. *umbiwuruft*, *umpihuurft* &c. f. orbis, ambitus &c. ahd. *sinwerft* circa; nhd. *gewerbe* nl. *ghewerf* n. u. a. = e. dial. *wherve* junctura; altn. *hverfr* versatilis; obliquus (vgl. nhd. *geworfen* &c. zu **V.** 62).

Diese beschränkten Beispiele mögen zur Charakteristik des Stammes genügen; Weiteres s. ll. c. Formen (schwankender Labial; anl. *hv*, *v*) und Bedeutungen bezeugen Verwandtschaft mit **vairpan V.** 62. **svairban** (vgl. u. v. a. schott. *swirl* = e. *whirl*) **S.** 175. Letzteres kann als altes Compositum unserer Numer gelten; ebenso mhd. *zwirben* herumdrehen (auch

refl.) nhd. landsch. *zwirbeln* id.; (= *zwibeln*, *i* aus *ir*) vexare, verberare vgl. o. ahd. *hwarbôn*; westerw. *zwirbel*, *zwörbel* = nhd. *wirbel* vertex capitis vgl. *zirbeldrüse?* nhd. dial. *zwirbelwind* = *wirbelwind* Frisch 2, 451. Viele Sprößlinge der Primärwz. *vr* (*hvr*, *vlr*, *vl* &c.) entwickeln verwandts Bedeutungen; vgl. u. a. **V.** 57. 58. 59. 62. 66.; 48; auch **Qv.** 2. **Th.** 42. — Einige d. Wörter im Folgenden.

frz. *vervelle* f. Ring am Falkenfuße &c. aus d. *wirvil?* vgl. *girgillus?* A. d. D. lth. *werbóti* rss. *verbotáty* pln. *werbować* esthn. *werbma* Soldaten werben dak. *verbuncašu* magy. *verbunkos* Werber; u. s. m.

Vrm. urvrw. ill. *varva* f. Gedränge (vgl. o. die Bd. conventus) *varriti*, *verviti* wimmeln; dak. *vrabu* m. cumulus, acervus; Schafarik 1, 441 scheint das entspr. aruss. *vryv* für entlehnt zu halten; formell schließt sich an aslv. *vryvy* &c. **V.** 59, §°. — Vll. hierher die Pflanzennamen lt. *verbena*, *verbascum*; lth. ill. russ. *verba* f. Palme slav. = aslv. *vrŭba* pln. *wierzba* Weide aslv. rss. auch Osterpalme, wozu häufig eine Weidenart gebraucht wird; vgl. hbr. עֲרָבִים pl. Weiden. Lt. *verber* (geschwungener) Schlag c. d., vgl. d. *hwarbôn*, *zwirbeln*, nach Benfey zu gr. ῥαπίζειν. Gewöhnlich stellt man zu uns. Nr. lt. **orbis** vgl. Pott 2, 245. Bf. 2, 305. 310. Celt. Nr. 1.; gr. ῥέμβειν vgl. Pott l. c. Bf. 2, 313.; Pott 2, 206 vergleicht u. a. lett. *rippe* Kreißel, Spielscheibe, das an gr. ῥιπτειν **V.** 62 erinnert. Bopp vergleicht sskr. *kharb* (*gharb* &c.) ire. Alb. etwa *vrap*, *me vrap* schnell, im Laufe *vrapóiñ*, *vrapetóiñ* laufen. — *gwerbl* cy. m. brt. f. Drüse, Drüsengeschwulst vgl. e. dial. *warble*, *warblet*, *war-beetle*, *warnles* Rückengeschwulst des Rindviehs vgl. **V.** 57. 63, Anm. β. 67. — cy. *chwarf* f. whirl, fusee *chwerfan* f. id.; pulley c. d. vgl. u. a. ahd. *werbo* m. öst. *werfel* Achse. Weiterhin vrw. lt. *curvus* cy. *cyrfaidd*, *cyrfawl* rund &c. brt. *korvigel* m. Verdrehtes, Verwickeltes, Betrug &c. c. d.

4. **Hvairnei** f. Gr. BG. **hvairni** n. Mssm. Hirnschädel, κρανίον Mrc. 15, 22. (Ihre 1, 865. Gr. Nr. 614: 2, 164. Smllr 2, 238. Gf. 4, 1035. Wd. 1276. Massm. in M. Anz. 1848 St. 200 ff. BGl. 349. Bf. 2, 280.)

Verelius gibt altn. *huarn* cranium; nach den Citaten bei Ihre kommt altn. *hiarne* aswd. *hiärne* und nach Lénström swd. hels. *härna* noch jetzt in der selben Bedeutung vor. Biörn gibt nur altn. *hiarni* m. = swd. *hjerna* m. dän. *hjerne* c. ahd. *hirni* mhd. *hirne* nhd. nl. *hirn*, n. nordengl. schott. *harnes* pl. id. (*harnpan* cranium). Die Form passt ziemlich zu **hvairnei**, da **hv** sowol einem Guttural, als dem *v*, *w* der vrw. Sprachen verglichen werden darf, ähnlich wie **qv**; sofern ist auch Verwandtschaft mit **haurn H.** 40 möglich. Die Bedeutungen weichen ab, wie *hirn* von *hirnschale*, können aber aus Einer entsprungen sein. Selbst die Bed. des goth. Wortes ist nicht ganz sicher, da es nur in **hvairneins staths** Schädelstätte vorkommt. Bemerkenswerth ist auch die bair. Bed. von *hirn* frons und die mehr auf Hirnschale, Kopf, Stirne bezüglichen Bedd. von *hirnhäublein*, *hirnplatte* bei Smllr l. c. Aehnliche Sinnesübergänge zeigt der verwandte (anders Ihre 1, 867), auf Wz. *hr* deutende Wortstamm altn. *hiarsi*, *hiassi* m. sinciput; silicernium, senex decrepitus; species cervorum *hiarsalegr* corpulentus swd. *hjesse* m. dän. *isse* c. vertex, inpr. capitis nnl. *hersen*, *hersenen* f. cerebrum ¿: mhd. *hersenier* Haube unter dem Helme. — Das von LG. irrig verglichene *brægen* s. **B**. 54. — Weigand trennt *Hirn* ganz von uns. Nr. und möchte, an *wirbel* erinnernd, eine Nebenform der vor. Nr. zu Grunde legen. Benfey umfaßt Alles in seiner Wz. ϑFr.

Bei dieser Unsicherheit der esot. Vergleichungen begreift sich die größere der exoterischen. Wir legen der Forschung einigen Stoff vor, nur fragmentarisch vgl. BGl. 348 ff. Pott. 1, 128. 2, 206. 484. 509. 556. Bf. 2, 133. 175. 280. Celt. 105 ff. (wo Mancherlei zu verbeßern).

lt. *cranium* gr. *κρανίον*; vgl. arm. *krhunkn* id. (aber *krunkn* calx). aslv. *skranię* f. pl. (: sskr. *karna* auris Mikl. 81) aruss. *skránii* m. pl. pln. *skroń* f., pl. *skronie* olaus. *skron* m., pl. *skronje* Schläfe bhm. *skraň* f. maxilla, mala slov. *skránjiše* f. id. *skranja* f. mentum. cy. *creuan* f. cranium vgl. *crefadur* m. dura mater, wol nicht zunächst zu lt. *cranium*; verschieden ist corn. *croghen* brt. *krogen ar penn* id., eig. concha capitis; ferner gdh. *claigeann* m. id., sowie brt. *klôpenn* cy. *cloppen* f. id., das mit afrs. *breinklova* &c. Rh. 667 vgl. *klova* ib. 875 zusammenzustellen ist, wie die weiteren, nicht hierher gehörenden Vergleichungen erweisen.

lt. *cerebrum*, dessen Vergleichung mit *hirn* und *hersen* nahe liegt, mag nebst *cervix* (wenn dieses nicht zu einer ganz andern Hals bed. Wörterreihe gehört) von einem verlorenen lat. Worte abzuleiten sein, das dem gr. *κάρη* &c. entsprach und zu welchem Peter lt. *cernuus* Gaukler d. i. Kopfüberspringer *cernuare*, *cernulare* kopfüber fallen stellt; vgl. sskr. *kar* in *karpara* cranium (s. **H.** 34) *karanka*, *karanatrâna* caput; auch in arm. *karhapn* caput, cranium? vgl. indessen auch sskr. *çira* &c. caput **H.** 40 = zig. *śero* m. &c. hind. *sir*, *sîs* = sskr. *çîrśa* prs. afgh. oss. *ser*, *sar* u. s. f. Daher u. a. sskr. *çirodhi*, *çirodharâ* f. cervix.

Vll. nur durch die Stellung des Vocals von *καρα* &c. verschieden und *cranium* vermittelnd ist thessal. κρᾶτα τὴν κεφαλήν vgl. alb. *krié*, *kriét* pl. *kréra* id., wol auch gr. κρόταφος neben κόρση, κόῤῥη (Pott 1, 128. Bf. 2, 133.) = ob. slv. *skranię*, vgl. Maittaire 377 über sikel. κόρσας κεφαλάς var. κεφαλαίας, κροτάφους &c.

lapp. *järme*, *jerbme* cerebrum c. d. aus swd. *hjerna*?

5. **Hvaiteis** m. oder **hvaiti** n. Weizen, σῖτος Joh. 12, 24. (LGGr. 60. Gr. 1³, 274. 3, 370. Smllr 4, 172. 204. Gf. 4, 1244. BGl. 360. Bf. 2, 168. Kuhn Abh. 15.)

ahd. *huuaizzi*, *uueizi*, *uuezi*, *uuazzi*, *wize* &c. amhd. *weize* ä. nhd. oberd. *waiz*, *waiß* ä. nhd. *waißen* nhd. *weizen* alts. *huêti* nnd. *weiten*, *wêten* nl. *weyte* nnl. *weit* ags. *hvæte* e. *wheat* ndfrs. *wît*, *wite* Outzen 402 wang. *wait* altn. *hveiti* swd. *hvête* dän. *hvéde*, m. nnl. f. dän. c. altn. swd. wang. n. triticum.

lth. *kwētys* m. Weizenkorn pl. coll. *kwēcziei* lett. *kweeśi* Weizen ¿ daher zig. *ćwetos* id. — gdh. *flothran* m. triticum repens e. *wheat*-grass swd. gotl. *hvitrot* versch. von dem glbd. zu **Qv.** 9 geh. *qvickrot* e. *quick-*, *quitch-*,*couch-grass* &c. — hbr. *chittah* חטה chald. *chitto* חטא syr. *chettho* triticum klingen an; doch scheint *n* assimiliert zu sein vgl. arab. *khenṭah*, *khenṭatun* id. Wz. *hhnṭ* hbr. chld. syr. *chnt* condire? ¿ daher prs. *kendeh (kndh)* neben *gendum* Weizen, dem sskr. *godhuma* id. näher stehend, und kurd. *ghenam* id. Scheinbar schließen sich hier an cy. *gwenith* m. corn. *guanath* brt. *gwiniz*, *gunech* triticum : cy. *gwynn* corn. *gwyn* brt. *gwenn* albus, die esot. Stellung unserer Numer zu Nr. 10 unterstüzend. A. d. Kelt. vll. mlt. *waynum* frz. *vain* hordei species. Auch finn. *wehna* triticum klingt an, wogegen lapp. *hweit*, *hwete* a. d. Nord. — slav. *žito* Getreide, bes. Gerste gehört vll. zu **Qv.** 9, vgl. aslv. *žity* f. pascuum, und weder zu uns. Nr., noch zu dem glbd. lth. *jawai*, noch zu σῖτος.

6. **af-Hvapjan** ersticken n., erlöschen, συμπνίγειν, σβεννύναι &c. **afhvapnan** ersticken, auslöschen a., πνίγεσθαι, σβέννυσθαι &c.; **un-**

hvapnands ptc. unerlöschend, unauslöschlich, ἄσβεστος. (Grimm Vorr. zu Schulze. Pott 1, 256. 2, 205. Ltt. 2, 58. Höfer Ltl. 298. Bf. 1, 267 ff.)

Grimm setzt ein st. Zw. **hvipan** voraus und vergleicht (vgl. **Qv. 9**) das von Gf. 4, 632 zurückgewiesene ahd. *irquepan* suffocari mhd. *irqueben* sw. suffocare, die indessen auf ein g. **qviban** deuten, wie Grimm später bei Haupt Z. V. S. 240 mit Recht bemerkt. Nachträglich verweise ich auch für meine folgenden Zusammenstellungen dorthin und auf Dietrich ebds. S. 229 ff., der auch altn. *kvæfa* = *kefia* und *kvafna* = *kafna* belegt und e. *quave* bald ersticken vor Fett vergleicht. — In gleichem Verhältnisse zu uns. Nr. mit *irqueben* stehn, Gr. Nr. 80 altn. *kefia* (*é* Biörn) st. supprimere; extinguere, suffocare *kæfa*, *kæfa* suffocare s. f. suffocatio; coctio lenta nhd. Dämpfen *kafna* suffocari *kóf* n. suffocatio; ningor tenuis *kafi* m. *kafn* n. fumus densus (vgl. u. καπνός &c.); pluvia densa; zu der verzweigten Verwandtschaft auch *qvef* n. catarrhus, coryza, Bedämpftheit; das urspr. *qv* tritt hervor in swd. *qvaf* n. Beklemmung adj. erstickend, schwül *qväfva* = altn. *kefia*; swd. *qväfve* n. Stickstoff. Auch swd. (auch isl. nach Ihre) *kufva* dän. *kue* supprimere, cogere gehört zur Verwandtschaft vgl. altn. *kûga* id.; Ihre gibt auch swd. *kufna* suffocari. Bei der häufigen Kreuzung der Anlaute *hv*, *qv*, *v*, *sv*, *k*, *h*, wie der ausl. Labiale und der Bdd. Hauch, Dampf, Dämpfung, Schaum u. s. f. ist die Grenze der Vergleichungen schwer zu ziehen. Nicht gar ferne stehn z. B. e. *whiff* verdampfen, verpuffen sbst. Hauch, Luftzug, Pfiff dial. obs. *whaff*, *waff*, *whaft* Windhauch vgl. swd. *vefta* dän. *vifte* wehen, fächeln &c. **V.** 22, § [b]; auch e. dial. *wafron* vapor, nebula *waffy* insipidus vgl. nnl. *wéps*, *wépsch* id.

Zu diesen e. Wörtern gehören viele cymrische mit anl. *chw*, z. B. *chwaff* m. Windstoß; windschnell vgl. **S.** 185. **V.** 23, §[a].; ebds. slav. *kwap* vgl. aslv. *chüip* momentum und das formell nähere *küipjeti* bullire nach Miklosich 42, der sskr. *kup* irasci vergleicht; nach Pott: lth. *kwapas* m. halitus; oder — wozu Mikl. 37 aslv. *koprü* anethum sskr. *kapi* thus stellt — *kwēpa* f. kurzer Athem *kwēpti* halitum v. odorem emittere (nach Bopp : sskr. *ghrâpayâmi* caus. von *ghrâ* odorari, wozu wir nicht stimmen) *nukwēpti* exolere, insipidum fieri (vgl. o. goth. e. nl. Bdd.); lett. *kwēpes* fuligo; vapor *kwēpēt* vaporem, fumum emittere; *kûpt*, *kûpēt* vb. n. fumare pln. *kopeć* m. vapor c. d. rss. *koptíty* infumare *kópoty* f. feiner Ruß; u. s. m. (PLett. 2, 58 vgl. dagegen Mielcke v. *kopinēju* und vll. *kópju*). Auch mit *sv* lett. *swēpe* Räucherdampf *swēpēt* &c. räuchern. — gr. κάπος aeol. κάπυς Hauch c. d. καπνός Dampf ¿ : sskr. *kapi* (s. o.), *kapiça* thus; *kampâka* ventus u. s. m. — gdh. *côp* &c. Schaum **S.** 139 vgl. o. Nr. 2 kann auch verwandt sein; vgl. auch prs. *qefiden* spumare?

Mit anl. *v* lt. *vapor*, *vapidus*, *vappa*; ill. *vappa* f. vapor s. **A.** 109 — vrm. weder a. d. Lat., noch *v* aus *l* vgl. slov. *hlap* m. id.; aura vitalis — vgl. das vrm. identische alsv. *vapa* in zwei Stellen bei Miklosich aslv. Wtb., der die Bed. aqua vermutet, und dakor. *vâpae* f. flamma alb. *vapë* calor; calidus, fervidus ¿ : gr. ἄπτειν, Grndbd. anblasen? oder eher : ἀφρός (**A.** 109)? Ferner schließt sich formell an nslav. *vapno* Kalk aslv. *vapynü* calcis, zunächst gelöschter, worinn vll. die Grundbedeutung liegt; das participiale Suffix *n* erscheint auch in aslv. *povapniti* pln. *wapnić* calce obducere, aber nicht in aslv. *povapiti* rss. *vápity* id., mit vll. spät angenommener denom. Bedeutung, vll. urspr. (den Kalk) löschen bedeutend? vgl. sskr. *nir-vâp* extinguere, eig. ausdampfen machen, so auch **afhvapjan?** (In weiter Ferne klingt etwa an javan. *apo* malay. *kâpûr* Kalk.) In

Indien findet sich nahe an *vapor* mahratt. *vâpha* n. f. steam, fume hind. *bâph, bhâph* f. steam, vapour, nach Pott Zig 2, 405 : sskr. *vâśpa* m. (lacryma).

7. **Hvassaba** adv. heftig, ἀποτόμως Tit. 1, 13. **hvassei** f. Heftigkeit, ἀποτομία. (Gr. Nr. 477. 2, 267 ff. 564. Mth. 441. Vorr. zu Schulze. Smllr 4, 14. 171. 204. Hel. Gl. 61. Stldr 2, 438. Gf. 4, 1239. Wd. 1608. Pott 1, 231. BGl. 354.)

Grimm leitet **hvass** aus **hvatth, hvatjan.** In den verw. Sprachen wechseln hier, wie anderswo nicht selten, *t, z, ß* mit *ss, s, sch* und mit hd. *hs, chs* &c., letzteres keineswegs mit Grimm bloß „tadelnswerthe *Schreibung* für *ts*“, sondern aus dem Munde des Volkes, wie die lebenden Mundarten zeigen; wol auch nicht einmal mit Schmeller „entstellt“, sondern auf eine guttural ausl. Nebenwurzel zurückgehend, wenn wir auch nicht die esthn. Formen als entscheidendes Zeugniss dafür anrufen wollen; eine Verrückung der vorne schwindenden Aspiration mögen wir nicht annehmen. Noch häufiger sind die Analogien für Nebenwurzeln mit ausl. *t* und *s*. Zu letzteren stellen sich die Formen unserer Nr. mit ausl. *s* sicher; mit *ss* vielleicht, da hier das erste *s* aus Dentalen oder Gutturalen dem Bildungssuffixe *s* assimiliert sein kann; in nhd. Mundarten ist *ss* und *ß* nicht sicher zu unterscheiden. Unserer Numer verwandt halten wir nicht bloß **hvota** Nr. 13, sondern auch Wz. *ht* **H.** 16. 43. 47., deren Bedeutung wir aufmerksam zu vergleichen bitten. Wir versuchen eine übersichtliche Scheidung der Formen.

a. altn. *hvetia* st. acuere; incitare, hortari (vgl. *heißen, hetzen*) *hvata* festinare s. f. incitamentum; Horta dea *hvöt* n. pl. incitamenta *hvattr* acuminatus, acutus; animatus *hvatr* masculus, alacer; mas (animans) *hvatlegr* alacer, strenuus *hvatvis, vatvis* consilio praecox; alts. *huat* acer in *mênhuat* acer in nefas, impius *nîthhuat* acer odio, inimicus mnl. *waete, waet* acies, acumen Gemm. Kil. *watich* egghich Gemm. *waetigh* „vet.“ acutus Kil. nnd. nnl. *wetten* ags. *hvettan* e. *whet* swd. dial. *vättja* ahd. *huazzan, wezzen, giwezzen* mnhd. *wetzen* acuere ags. auch incitare e. dial. auch cultro secare; frendere, die Zähne *wetzen*; to rub, scratch (s. a slight refreshment, hierher?); ags. *hvät* acutus; bes. in Zss. und adv. *hvate* acer, strenuus *hvita, hvytta* m. a sharpener e. dial. *whate* quickly, hot (vgl. **H.** 47) *whettle* to cut; ahd. *huazsemo* = *wassemo* acuto *zwiwaz* = *zuiwass, zwiwahs* zweischneidig westerw. *wetz* f. acies, Schneide swb. *watz* m. id., Schärfe; Neid vgl. alts. *nîthhuat*; swz. *watz* adj. (machen, sein) avidus, cupidus oberd. wett. *watz* swz. *wetz* m. Eber vgl. altn. *hvatr* Thiermännchen; schwerlich: wett. bes. Kinderspr. *wutz* f. Schwein; Lockwort für Schweine vgl. Gr. 3, 327. 329. dem. *wutzi* n. Ferkel vgl. etwa gdh. *fithean* m. hog corn. *guys* scrofa vgl. Leo Malberg. und meine Rec. in Berl. Jbb. 1842 Nr. 46. — *wertzstein* cos Brack. Voc. verschrieben?

b. altn. swd. *hvass* dän. *hvas* ags. *hväs* ahd. *hwass, was, huas, huuuas, was, wasser, wesser* &c. mhd. *wasse, wesse* oberswb. *wäss, wäs* öst. *wass (waß?), wasch* acer, acutus, meist auch (ahd. dän.) asper, (ahd. altn.) horridus, spinosus fig. acer, atrox, efficax u. dgl. altn. auch ventosus, scharf wehend; ahd. *hwas* ensis *hwassa, wassa, wessa* f. id.; cuspis, acies *hwassi, huassi, wessi* &c. f. mhd. *wasse, wesse* f. id., aculeus ahd. auch angina, efficacia, sagacitas; sudes, spiculum, spina, ictus; ahd. *wassên* asprum esse. Schmeller stellt bair. swz. wett. *wæselich, wêslich* lebhaft, freundlich u. dgl. = ahd. *hwaslihho* acriter &c., doch vgl. hd. Voc. 1618 *wesentlich*,

wesenlich affabre, concinne &c. und die swz. Bedd. (Stldr 2, 436) concinnus, urbanus, sowie die intensive, mit weidlich synonyme Bed. ebds.; an Entlehnung aus slav. *vesel* hilaris u. dgl. (**S.** 193) darf nicht gedacht werden.

c. bisw. ahd. oft mhd. *wahs* = *wass*; (mhd.) *zwiwahs* = *zwiwass* s. o. **a**; *wahsa* mhd. *wahse* f. = *wassa*; *wahsi* = *wassi*; mhd. *wahsen* st., *wehsen* oberd. *wächsen* acuere mhd. *wehsede* f. = ahd. *wahsida* f. acumen oberd. *wachs, wâchs, wacks* acer (im Voc. Teut. a. Lat. *wachs* adj. *wachsen* vb.).

a. Sichere exot. Vergleichungen fehlen. Pott vergleicht lt. *caedere* und sucht die Urwurzel in *hauen*; Bopp u. a. lt. *côs* (*côt*, anders u. a. Pott Lett. 2, 42), *cautes* und sskr. *ço* acuere. — Gegen die Vergleichung von arm. *hatu* acutus *hatanél* secare, frangere, separare spricht iran. *h* gew. aus *s*, mehr als die Dentalstufe. Diese auch in nslav. *chvat* m. pln. bhm. rss. homo alacer c. d. bhm. impetus, festinatio nlaus. id.; arthritis olaus. *kwat* m. festinatio aslv. *chvatati* &c. rss. *chvátaty* ill. *hvattati* pln. *chwytać, chwycić*, obs. *chwatać* bhm. *chwátati*, *chwátiti* rapere, prehendere, arripere bhm. auch = nlaus. *chwataś* olaus. *kwatać* (altn. *hvata*) festinare; aslv. *chüititi* = *chvatati* slov. *hitéti (hititi, hitati, hilati)* festinare (ill. *hititi* id.; = *hitati* werfen) : aslv. *chüitrü* artificialis pln. bhm. *chytry* lth. *kytras*, *kytrus* callidus (vgl. o. die hd. Bd. sagacitas) nlaus. *kytry* olaus. *chyćy* honestus, decorus lth. *kutrus* ill. *hitar* adj. *hitro*, *hitno* adv. slov. *hiter* festinus vgl. pln. *chutki*, *chyży* id. Die slav. Wz. *cht (chot, chüt, chąt)* bedeutet auch velle, cupere, avidum (swz. *watz*), salacem esse.

b. Die Bd. der Schärfe, Säure (ags. *hvâs* acer, acerbus) läßt uns vergleichen anslv. *kvas* m. magy. *kovász* fermentum nslav. auch Säure, Beize, säuerliches, gegohrenes Getränk u. dgl.; daher aslv. auch sicera (*kvasynik* vino deditus) bhm. auch Schmaus, daher olaus. Hochzeit, *kwassować* dabei schmausen; *kwasiti* aslv. humectare bhm. säuern (rfl. = *kysati* aslv. *rüsküisnąti* fermentari) und = *pokvasiti* (aslv. wie Simplex) = mhd. *quâȥen* convivari, heluari Gr. 1[3], 169, *ȥ* aus *t* oder unmittelbar aus dem scharfen slav. *s*? lapp. *qwossot* id. **G.** 21 klingt nur zufällig an. aslv. *küislü*, *küisjel* u. s. f. acerbus (vgl. Erf. Wtb. 217). Die aslv. Bed. madefacere führt auf die mögliche Verwandtschaft unserer Nr. mit *hvet*, *vät* madidus *vessi* humor, vapor &c. **V.** 85, so weithinaus auch die Bedd. laufen. Grimm Mth. 296 legt bei *kvas* die Bed. potus, convivium zu Grunde und vergleicht den mythischen altn. *Qvâsir*. Aehnlichen Laut und Sinnesübergang zeigen lth. *koszu*, *kószti* lett. *kâśu*, prt. *kâsu*, *kâst* Milch seihen; Bier einfüllen lth. *kosztuwes* f. pl. das Bierfaßen und Schmaus dabei *prisikószti* sich besaufen lett. *kâsiba* f. Abseihung; Willkommstrunk *kâsas* Hochzeit *k. dzert* (trinken) dabei schmausen.

c. esthn. *wahhe* acutus *wahhendama* acuere (: *wahs* vgl. formell esthn. *wahha* finn. *waha* = d. *wahs* cera).

8. **Hveihts** leicht, ἐλαφρός 2 Cor. 4, 17.

Nach Grimm in W. Jbb. Bd. 46 vll. verlesen für **leihts**. Noch hat
aslv. keine weitere esot. Sippschaft gefunden. Draußen vergleicht sich lett.
liegt; ..eicht m. v. Abll. *weeglôt* &c. erleichtern, lindern. — Kaum mögen
calce obdu *hewydd* gew. *hawdd* easy &c. **A.** 74 erinnern.

angenommen ..**eila** f. Weile, Zeit, Stunde, ὥρα, χρόνος, καιρός. **hveilan**
vgl. sskr. *nir* ..εσθαι Col. 1, 9. **gahveilan** id. 1 Cor. 13, 8; rfl. ver-
jan? (In w.. ..αύεσθαι Luc. 10, 6. **anahveilan** erquicken, ἀναπαύειν.

gahveilains f. Ruhe, Rast, ἄνεσις. **unhveils** rastlos, unaufhörlich, ἀδιάλειπτος. **hveilo-hun** adv. eine Weile, πρὸς ὥραν Gal. 2, 5. **hveilahvairbs** wetterwendisch, πρόσκαιρος. (Frisch 2, 434. Gr. Mth. 665. 750. 817. Smllr 4, 55 ff.; Hel. Gl. 62. Gf. 4, 1224; Bst. Q. 14. Rh. 836. BGl. 71. Höfer Ltl. 299. Bf. 2, 280. 282.)

ahd. *hwîl*, gew. *wila (uuila)* mhd. nnd. andfrs. strl. *wîle* alts. *huîl, huîla* nnl. *wijle, wijl* ags. *hvîl, hvîle* e. *while* altn. swd. *hvîla* dän. *hvîle,* f. tempus, mora, temporis spatium v. momentum, tempus durans, diutius, intermissum, vacuum amhd. alts. auch hora; meist auch vicis; otium (nnord. nur = altn. *hvîlld* f.) remissio, quies, daher altn. (= *hvîlurûm* n. dän. *hvilested*) cubile, lectus ahd. *wilôn* nhd. *weilen, verweilen* nnl. *verwijlen* e. *while* afrs. *hwila* strl. *wila* Hett. ndfrs. *weile* manere, morari, meist mit den Nebenbedd. des Zögerns, Harrens, Aufschiebens, Ausruhens altn. swd. *hvîla* dän. *hvile* quiescere, (rfl. und altn. med. *hvilaz*) interquiescere, sich ausruhen, daher die goth. Bd. von **anahveilan** vgl. ἀναπαύειν.

Grimm versteht **hveila** als „die sich drehende Zeit" und vergleicht u. a. *hvel* Rad **V.** 48, §[b]. In gleichem Sinne stellt es Benfey unter seine Wz. *ϑFr*.

pln. *chwila* bhm. *chwíle* olaus. *chylja*, dem. bhm. *chwilka*, *chwilička* olaus. *chuljka*, *chyljcycka*, f. Weile ¿ : Wz. *chyl*, *chul* se inclinare, incurvare; repere &c. ? — Vgl. ohne anl. Guttural lett. *wēls*, *wēlš* lth. *wēlus* spät lth. *wēlummas* m. späte Zeit *pasi-*, *ussi-wēlinti* sich verspäten; lett. *walla* f. Weile, Frist, Muße; Freiheit, Willkür &c. s. **V.** 43. lth. *walandà* f. Weile, Zeitlang; Stunde; Zeit im Allgemeinen russ. *valandaty sja* verzögern; hingehalten werden vgl. gr. ἐλιννύειν zögern, nach Bf. 2, 320 aus Fελιδνύειν. sskr. *velâ* f. tempus; finis, limes, ripa; Grundbd. Begrenzung vgl. Wz. *vil* findere; denom. *vel* tempus indicare; Bopp vergleicht hiermit Gl. 336 zwar lth. *welay*, aber 71 mit sskr. *kâla* m. in der Bd. tempus unser **hveila** (vgl. dagegen u. a. **H.** 25); Höfer hält *velâ* und *kâla* verwandt. Graff erinnert an lt. *quies* sskr. Wz. *çî* (vgl. u. a. **H.** 48). — altn. *hvîla* gehört zwar nicht unmittelbar zu den glbd. kelt. Ww. **V.** 31. 48, §[3].; aber wir halten dieselben und übh. Wz. *vl* mit uns. Nr. verwandt. Vielleicht verschwand *v (sv)* in dem **S.** 18 erwähnten gdh. *seal* m. Weite, spatium temporis, vices vgl. vll. cy. *hwyl* m. status, conditio f. progressus, iter c. d. *hwylia* dirigere, pellere &c.

10. **Hveits** weiß, λευκός. krim. **wichtgata** album. (Gr. 1[3], 274. 412. Mth. XLVII. Smllr 4, 182; Hel. Gl. 63. Gf. 4, 1242. Rh. 836. BGl. 360. Bf. 2, 168. ff. vgl. Monatsn. 73. Pott 1, 126; Lett. 1, 46. 65.)

ahd. *hwiz*, *huiz*, *wiz*, flect. *wiz*, *wizz* mhd. *wiȥ* nhd. *weiß* alts. *huît*, einm. *huitt* mnnl. nnd. (andfrs. strl.) *wit*, *witt* ags. afrs. swd. *hvît* e. *white* wfrs. wang. *wit* ndfrs. *wit*, f. *witte* (dextra Outzen 402) altn. *hvîtr* dän. *hvid* farö. *kvuit* schott. *quhyt* albus. Bemerkenswerth sind die Kürzen; auch afrs. *hwittes*, *witta* kommt bei Rh. vor, obgleich Grimm nur *hvîtes* annimmt. Die krim. Form ist räthselhaft, nur die Neutralendung klar; liegt **hvitjata, hvihtjata** oder eine **g**- Ableitung zu Grunde? Für **ch** vgl. etwa die Variante fränk. *Uuichmant* neben *Witman*, *Uuizman* candidus homo bei Smaragdus; sodann u. lituslv. Nebenstämme mit ausl. Dental und Guttural.

Aus einer einfachsten Wz. *vi* mochten sich durch vorgesetzte Gutturale und Zischlaute, wie durch antretende Dentale &c. Secundärwurzeln entwickeln. **hveits** können wir zu den folgenden mit *d* (= g. **t**), häufiger

mit *t* ausl. Stämmen stellen, aber auch als eine nominale oder participiale Ableitung aus Wz. **hvi** betrachten.

sskrr. *çvid, çvind* 1. A., *çvit* 1. A. album esse, (abstrahiert von) *çveta* = zend. *çpaêta* (vgl. u. a. zend. *çpi* sskr. *çri* effacer, purifier und Zoroasters Epitheton *çpitama* aprs. Σπιταμάς m. Eig. Ktes. Pers. 2) baluc. *savaith, safaith* hind. *saffid* (a. d. Pers.) prs. *sipid, sifid* kurd. *spi* (*speda* aurora, rom. alba, aube vgl. prs. *sipideh* albedo, splendor) arm. *spitak* afghan. *spin* albus. sskr. *çveta* n. argentum (metallum album vgl. afgh. *spin zar* id. eig. weißes Gold) vgl. oss. (mit gew. Vorschlag und Umstellung) *avzist* Kl. t. *ävzistej* dig. *avžestej* Sj. dug. *ažuesta* (*ashuészta*) Kl. votjak. *azves* syrj. *esüs* magy. *ezüst* id. ¿ hierher kurd. *zif* id.; prs. *sim* id. aus gr. ασῆμι? Hierher auch die Metallnamen sskr. *çvetarangana* plumbum, eig. Weißglänzendes; lth. *szwitwaras* Weißblech, blankes Blech *szwinnas* lett. *swins* aslv. *svinycy* rss. *svinéc* (*svinka* Bleiblock) slov. *svinic*, m. plumbum. Beispiele aus vrw. Stämmen s. **S.** 98, neben welche sich prss. *swaigstan* acc. sg. Schein c. d. lth. *žwaigždē* lett. *zwaigzne* aslv. rss. *zvjezda* pln. *gwiazda* bhm. *hvězda* u. s. f. stella lett. *zwaigalis* besternt (Rindvieh mit Stern auf der Brust) u. s. m. vgl. PLtt. 1, 65 stellen. Vrm. vrw. auch lth. *szwentas* lett. *swēts* prss. *swints* aslv. *svętŭ* pln. *święty* rss. *svjatüli* u. s. f. dak. *sfântu* (magy. *szent* alb. *šent, šengt* &c. a. d. Lt.?) zend. *çpeñta* (ohne *t*–Suffix *çpenista* suprl. id. Wz. *çpi* s. Monatsn. 74) sanctus; Pott stellt gr. ὅσιος dazu. — Kelt. Ww. für weiß s. **V.** 37. §c.d. 70, S. 221. Pictet 72 stellt sskr. *çvid* : ir. *cuid* pur vgl. cy. *coeth* purified, cleansed, fined c. d.

11. **Hvilftri (hvilftrjo?)** f. Sarg, σορός Luc. 7, 14. Gr. 2, 58. 133, 186.)

Nach Grimm *gewölbter* Sarg, zu *wölben* Gr. Nr. 580 vgl. **V.** 48, §b. β. Anderseits berührt es sich mit Wz. *hl* tegere, cavum esse &c. **H.** 82. 83. vgl. ags. *heolster* n. caverna, sepulcrum und die Kreuzung dieser Bildung mit *hulfter* &c. in andern Bedd. **H.** 19.

12. **Hvopan** rdpl. **hvaihvop, hvaihvopun, hvopans** sich rühmen, καυχᾶσθαι. **hvoftuli** f. Ruhm, καύχημα, καύχησις. (Pott 1, 256.)

Formell hängt uns. Nr. mit **hvapjan** o. Nr. 6 zusammen, wobei wir nicht an „vor Hochmut ersticken“ denken, sondern etwa an sich aufblasen u. dgl. Auch die Vergleichung mit altn. *hroptr* m. bucca *hropstór* bucco, bucculentus würde auf irgend eine hochmütige Miene oder Lautäußerung vgl. „die Backen aufblasen“, „ein großes Maul haben“, „das Maul voll nehmen“ leiten. Ferner erscheint Wz. *vp, hvp,* **vopjan,** *hreopian* **V.** 39 vgl. *hf* **H.** 55 fast identisch mit uns. Numer, mag nun wiederum eine Gebehrde zu Grunde gelegt werden, oder eine Stimme, vgl. Ruf = Ruhm, passiv, oder ein actives Lautreden u. dgl. Gewiss gebraucht die Sprache oft gleiche Bilder und Wurzeln für verschiedene Affekte.

Vrw. Wzz. und Bedd. in aslv. *šeperati* περιβομβεῖν *šeperenijě* αὔξησις, φλυαρία. — esthn. *hooplima* gloriari; vll. auch finn. *kopia* superbus, arrogans c. d. ¿: *kopio* vacuus et resonans.

13. **Hvota** f. Drohung, ἀπειλή Eph. 6, 9. Skeir. **hvotjan, gahvotjan** bedrohen, schelten, ἐπιτιμᾶν, ἐμβριμᾶσθαι. (Gr. Nr. 477. 1[3], 505. 4, 686. Mssm. in M. Anz. 1836. Höfer Ltl. 299. Bf. 2, 60.)

Uns. Numer gibt wahrscheinlich die goth. Ergänzung zu Nr. 7, a vgl. scharf bedrohen, (auch hart) angehn, scharfe Worte u. dgl. Anderseits wird sie durch nord. *hôt* **H.** 16, §c mit **haitan** vermittelt, womit wir

auch bereits o. Nr. 7 Berührungen fanden. Ferner zeigen sich verwandte Bedeutungen und mitunter gleiche Form mit uns. Nrr. 7. 13. in dem bereits **V.** 26, §[b]. 68. 85, Anm. 1. erwähnten Wortstamme: St. Zww. ahd. *wâzan* abigere, „incessere (virilibus verbis)“ *gewâzzem (gewâzzeni)* persecutio *wirtharhwazzan (huu)*, *widarwazzan* abnuere, recusare *fir-*, *far-*, *for-*, *ver-wazzan*, *wazan*, einmal unverschoben *farwalan* recusare; = *farwâzôn*, *verwazinen* anathemizare, exsufflare &c. = alts. *farwâtan* maledicere, exsecrari *farwâtannussi* nl. *verwaetenisse* f. excommunicatio, exsecratio mnd. mnl. *verwaten* devovere Gl. Bern., bei Kil. *verwaelen* interdicere sacris; deserere, relinquere ptc. *verwaeten* nnl. *verwaten* excommunicatus nl. auch (homo) desertus nnl. auch impius nnl. *verwating* f. excommunicatio nl. *verwaet* id.; abstentio ahd. *farwazani*, *farhwazzan*, *farhwazan*, *virwazin*, *frawaz*, einmal *farwahsani* (formell vgl. Nr. 7, **e** : ꞌ**a**) anathema mhd. *verwâʒen* (auch sw. prt. *verwâʒte*) 1) = ahd. *farwâzan* 2) exolere, deficere viribus vgl. *wâʒen* st. olere, odorari, riechen, duften (vgl. die Citt. **V.** 68), nach Grimm 2, 75. 852. Haupt Z. VI. S. 6. die Grundbedeutung, *verwâʒan* als exoletus, abolitus, ἐξαλειφθεῖς zu faßen. Gleichwol verweist Grimm auf *vizan*, **veitan V.** 70, **d**, wo allerdings Bedd. und Form nahe angrenzen. Die Bd. exsufflare deutet, wie exolere, auf Wz. *vâ* spirare als Urwurzel; doch stimmt die Bed. des ahd. Simplex *wâzan* nicht. Grimm Myth. 1173. Haupt Z. l. c. zieht auch ags. *hvâtung*, bei Bosw. *hvatung*, *hvatu* f. divinatio (mala?) hierher, das der Bed. unserer Numer als Bedrohung wieder näher rückt; Grimm deutet es als afflatus, ἐπίπνοια.

Unter den **V.** ll. c. citierten exot. Vergleichungen bemerken wir die mit sskr. *vad* loqui, dicere bei Bopp VGr. S. 126; Brl. Jbb. 1827 S. 278; Gl. 144 vgl. Pott Nr. 197. vgl. u. a. nhd. *schwatzen* (vgl. **Qv.** 6) und in gl. Bd. selbst das zu Nr. 7 geh. oberd. *wetzen* Smllr 4, 204. Zwar stimmt die Dentalstufe von sskr. *vad* nicht; aber die dentalen Auslaute wechseln überhaupt oft, und *wâʒen* berührt sich sogar mit den bei **hvathjan** Nr. 2 aufgeführten Bedd. spiritus, vapor. Jene sskr. Dentalstufe zeigt auch das mit **hvotjan** ähnlich bed. slav. *vadati* s. **V.** 27, §[b]. 70, Anm. 6. und das mit ob. Bdd. abnuere, recusare übereinstimmende cy. *gwad* m. denial *gwadu* to deny c. d. *dywadu* to deny stiffly vgl. wiederum *dywedyd* to speak &c. = sskr. *vad* vgl. **Qv.** 6; gdh. *guidh* exsecrari; eig. = cy. *gweddio* bitten s. ebds. nebst Citt. rückt weiter weg. — Die große Verschiedenheit der Bedeutungen bei verwandter Form darf uns nicht abschrecken, fordert aber zur Behutsamkeit auf.

D.

1. **ga-Daban** st. praet. **gadob** sich ereignen, συμβαίνειν Mrc. 10, 32; c. acc. sich schicken für Skeir. **gadobs**, einmal **gadofs** schicklich, πρέπων. (Gr. Nr. 473. Swck d. Wtb. 701. Pott 1, 256.)

ags. *gedafan* st., *gedafenian*, *gedafnian* convenire, decere m. v. Abll. *dæfe* fit, meet *defre* timely, seasonable *dæfte*, *gedæfte*, *gedêfe*, *gedêfen* &c. (ungf. glbd.) conveniens, decorus, aptus, gratus, quietus. Weiter ab steht die Bed. von altn. *dafna* crescere, trives, doch nicht allzu ferne von συμβαίνειν. An die ags. Wörter schließen sich e. dial. *deffe* neat, trim *defly* neatly, fitly *deft* neat, dexterous, decent *deftly* quietly, softly und = *defly*,

schott. fitly, handsomly vgl. ags. *dæflice (ǽ?)* fitly, conveniently *gedéflice* decently, opportunely; nnd. nnl. *deftig* decorus, probus, insignis. ¿ Hierher swz. *diffig* callidus, solers, astutus Maaler f. 91. Stalder 1, 282.

russ. slov. ill. poln. bhm. nlaus. *doba* f. tempus, inpr. opportunum; momentum, spatium temporis, aetas, vita, occasio u. dgl. s. die einz. Wtbb.; aslv. *udoba* f. utilitas *udoby* adv. *udobynü* adj. facilis rss. *udobnüii* id., commodus; *podoba* f. ill. opportunitas aslv. usus, mos slov. bhm. forma, imago, similitudo aslv. *podobati* δεῖν aruss. *podobáty* olaus. *zdobić* decere aslv. *podobiti* imitari *padobynü* similis pln. *nadoba* f. suppellex; pulcritudo *nadobny* lth. *dabnus* pulcer, lepidus pln. *zdobić*, *zdabiać* lth. *dabinti* (aslv. *izdobriti* von *dobrü* s. u.) ornare pln. auch fig. rem ornare, praetexere aslv. *dobly* ἀνδρεῖος, der Bedeutung nach an *tapfer* erinnernd, wie der Form nach *dobrü* (allg. slav.) bonus, das wir aber vielmehr mit ob. ags. *defre* vergleichen; lth. *lábas* prss. lett. *labs* bonus werden wir nicht, mit *l* aus *d*, hierher stellen dürfen, sondern eher, als gratus, acceptus, zu Wz. *labh*, λαμβάνειν? vgl. auch armen. *law* bonus? Nesselmann vergleicht irrig pln. *lepsszy (lepiej)* melior, das zu aslv. *ljep* πρέπειν lth. *lépus* lett. *lepns* superbus &c. gehört. — In den ob. Beispielen sind die Hauptbedeutungen unserer Wurzel in den lituslav. Sprachen gegeben; weitere Belege bieten sich reichlich. Sollte auch aslv. ill. slov. *debel* crassus rss. *debélüii* id., firmus, fortis hierher gehören? vgl. die Bed. des altn. *dafna*. — Ueber scheinbare lituslav. Sprößlinge der Wz. *dab* s. Pott Lett. 1, 27; zu solchen gehören z. B. bhm. *dba* f. attentio *dbati* pln. *dbać* lth. *dabóti* neben *bóti*, *atbóti* attendere, curam habere. Dagegen werden wir hierher stellen lett. *dabba* f. Art, indoles, natura, mens c. d. *dabls* geartet vgl. die slav. Bd. forma rss. *podóbië* Art, Gleichheit u. s. m. Miklosich 115 stellt auch aslv. *udobljeti* = *udoljeti* subigere, vincere nebst Zubehör zu *dobrü*.

lt. *debere*, dessen Bedeutung nahe an der des Geziemens steht, würden wir hierherstellen, wenn nicht die Analogie von praebere die gewöhnliche Ableitung aus *dehibere* unterstützte. Indessen hält Pott auch **gadaban** &c. für eine Verkürzung aus sskr. *adhi* + *âp*, bemerkt aber mit Recht, daß der Labial nicht passt.

¿ Vielleicht: esthn. *tabba* finn. *tapa*, g. *tawan* (nach Gr. Gesch. d. d. Spr. 231: ags. *theáv* ahd. *dau* &c. indoles) lapp. *tape* mos, consuetudo esthn. *tabbama* finn. *tapaan*, *tawata* lapp. *tapatet* assequi (nicht aus d. *ertappen*, noch aus lett. *dabbût* assequi); finn. *tapa* in Zss. fortuitum *tapahtua* accidere, fieri *tapaus* accidens; aenigma; lapp. *tâpot* sumere, capere (vgl. **Th.** 18) *tâpet*, *tåppet*, *tuobbelet* prehendere *tuobbetet* persequi.

2. **Dags** m. krim. **tag** Tag, ἡμέρα. **afardags** s. **A.** 108. **gistradagis** s. **G.** 34. **dogs** tägig in Zss. mit **ahtau** ὀκταήμερος Phil. 3, 5; **fidur** τεταρταῖος Joh. 11, 39. (Frisch 2, 359. Gr. Nr. 487. 2, 451. 488 ff. 3, 99. 351. 488. Myth. 697. 717: 1224. Dphth. 13. Jornand. 42. 44. Smllr 1, 434 ff.; Hel. Gl. 21. Gf. 5. 353. Rh. 685. 681. Wd. 1845. Leo Fer. 85. BGl. 26. 165. Kaukas. Gl. Anm. 11. Pott 1, 282. Bf. 2, 216.)

ahd. alts. mnnd. mnnl. nnord. *dag* amhd. *tac* amnhd. *tag* (südd. *tâg*) ahd. *tagh*, *tach* ags. *däg*, *daga*, *deg*, *dæig*, *dæi*, *dyg* e. *day* aengl. *dawe* awndfrs. *dei* afrs. *dach*, *di*, pl. afrs. *dega* ndfrs. *dage* wfrs. *deagen*, strl. *dej* Helt. ndfrs. *dái*, in Zss. *di* altn. *dagr*, m. dies; die hd. Anlautsstufe der krim. Form fällt auf vgl. Nr. 15. Abgeleitete Bedd. u. a. bes. ags. Le-

benstag, Menschenalter; Zeitpunkt, Zeit übh.; Gerichtstag, Termin, gerichtliche oder politische Versammlung; Zustand u. dgl. in Zss. wie mhd. ä. nhd. swz. *wêtag* nnd. nl. *wêdag*, entstellt in bair. *wehtung* Avent., jetzt *wêdung (u, i, e)*, *wêdĕm*, m. swz. *wêtât* dolor ahd. *siechetago* mhd. sylv. *siechtag* m. morbus sylv. *alt-tag* m. senectus u. s. m. Meist verkürzte Zss. in der Bed. hodie s. **H.** 56 vgl. mhd. *tâlanc (tagelanc)*, *tâlâ* ndfrs. *dalang* (amring.), *dalling, delling* Outzen 38 helgol. *dolling* wang. *dûlûng* mnd. *daling* Doctr. mnd. (Br. Wtb. 1, 182) nl. „sax. sicambr." *dallinck* Kil. hodie (mhd. auch in weiteren Bedd.); ¿ daher strl. *dâelich* id. Firm., aber *dælüg* Ehrentr.; vgl. die ähnlichen Zss. ndfrs. *mârlang* heute Morgen helg. *illâng* amring. *iljang* heute Abend u. s. m.; *lang* verschwindet oft im Plural vgl. Ehrentr. I. 2 S. 329. Aus ags. *dæges eáge* n. diei oculus ward e. *daisy*. amnhd. *tagen* nnd. nnl. *dagen* ags. *dagian* e. *dawn* aengl. *dawe, day* altn. *dagaz* swd. *dagas* dän. *dages* illucescere; Bosworth unterscheidet ags. *dägian* to shine. altn. *dagau, dögun* f. diluculum u. s. m. ags. *dagor, dôgor* f. a natural day, day light, nach Grimm = altn. *dægr* n. nycthemerum, Hälfte des 24stündigen Tages.

Die wahrscheinliche Grundbed. lux, splendor. u. dgl. muß einst auch in den deutschen Sprachen nach andern Richtungen hin sich entwickelt haben; vgl. viele mit *tag* zsgs. Eigennamen und das praefigierte altn. *dâ* (splendidus, insignis vgl. u. Nr. 23); auch altn. *dæglegr* aswd. *dægelig* dän. *deilig* insignis, formosus, venustus vgl. nl. *deghelick* nnl. *degelijk* u. Nr. 23?

sskr. *dañh* lucere *dagh* (z. B. in *nidâgha* Hitze), *dah, dav* (aus *dahv*? in *dava* &c.) zend. *daż* gdh. *dagh* cy. *daif, deif* (vgl. BGl. 164) brt. *dev* (Labial aus Guttural?) gr. *dav*, δαF, δαι &c. alb. *dig, dyeg* lth. lett. *dag, deg* slav. *deg* &c. (in einzelnen Resten vgl. u. a. PLett. 2, 59, wo auch esthn. Ww.; ahd. *daggert* Birkentheer vrm. a. d. Slav.; gew. slv. Wz. *żeg* accendere &c. s. **G.** 7 aus *deg*?) urere; dazu kaukas. Wörter für Tag georg. *dgha, dghe* lesgh. (avar.) *dǵaka*, (dido) *dǵekul* misǵegh. (tuši) *tcha* und vll. sskr. *ahan* (zend. *azan*, *açna* s. Monatsn. 133 ff.) aphaeriert, doch vgl. **A.** 15. — Andre deutsche Beziehungen zu Wz. *dah* s. **T.** 10.

In lt. *dies* mögen wir nicht mit Grimm eine Verstümmelung aus *dacies* annehmen, sondern leiten es von Wz. *div* splendere nebst den Tag bed. Ww. sskr. *div* (nur in *divâ* adv. instr. die), *divasa* m. n. *divan* m. *dina* m. n. *dyu* n. zig. *dives* m. hind. *divas* m. armen. *tiw* mizǵegh. (ćeć.) *dini, deni*, (inguš.) *den* lth. *diena* lett. *deena*, f. preuss. *deinan* acc. sg. aslv. *dyny* rss. *den* u. s. f. m. alb. *dit* (*dié* heri) gdh. *dia, di* cy. *dydd*, pl. *dyddiau*, *dieuoedd* m. *dwthwn* m. (bisw. *duw*; auch *diwyrnawd*, *diwrnod*, *diwarnod* m. corn. *dzhyrna* aus rom. *diurnum*, *journee* &c.) corn. *dydh, dedh, det, dzhedh*, abgek. *du, de* brt. *deiz, dez, dé* (Tag übh.) m. *dévez*, *dervez* vann. *dewech* (Tag als Zeitdauer) m. abgek. in Zss. *di*; gdh. *an dé* cy. *doe* s. m. adv. corn. *doy, de* brt. *déach, dech* heri; Wörter für heute s. **H.** 56. Oss. t. *dusson* prs. *dûś* hesterna vespera v. nocte gehören wol zu prs. baluć. *di* heri s. **G.** 34. Aus gleicher Wz. *div* bekanntlich eine Menge von Gottesnamen.

Vielleicht aus beiden Wzz. *div* und *dagh* entwickelten sich Wörter für Himmel, wie sskr. *div* f. *diva, dyu*, n. lt. *divum* (sub *divo*); vll. finn. esthn. *taiwas* esthn. *taewas*, wenn nicht aus lett. *debbes* **A.** 109, **S**ᵃ. So aus Wz. *dangh* lth. *dangus* m. prss. *dangon*, *dengan* &c. acc. sg., wofür sich indessen lth. *dengti* decken näher stellt, anklingender mongol. turuk. Namen nicht zu gedenken. Ob und wiefern Wzz. *dagh* und *div* unterein-

ander verwandt sind, wagen wir nicht zu bestimmen; die wahrscheinliche Entstehung des sskr. *dava*, *dâva* Brand &c. aus *dahva*, *daghva* lieſse an *div* aus *dihv*, *dighv* denken. — Weitere Untersuchungen s. ll. c.

3. **Daddjan** säugen, θηλάζειν Mrc. 13, 17. (Ihre 1, 318. Gr. 1², 152. 3, 406. Gött. Anz. 1836 St. 92. Dphth. 41. Gesch. d. d. Spr. 404. Gf. 5, 284. 381. 463. Dietrich Run. 319. BGl. 163. 186. Pott 1, 229. Bf. 2, 270 ff. Mikl. 23. 26. vgl. Höfer Z. II. 2 S. 280ᵇ.)

Aehnlich, nicht gleich, ahd. *taan, tigen* mhd. *degen*, *gedegen* (s. u.) öst. *daien* (Loritza) lactare, bei Höfer öst. *dein* lactare; swd. *dia, di* id. *dägga*, *däggja* aswd. st. praet. *dhag* (*dh* st. *d*?) dän. *die* id.; lactare; dän. *dægge* mit fremder Milch säugen; hätscheln *dæggelam* n. = öst. *deilamm* n. Milchlamm; dän. *dæl*, *dæld* c. Zitze (des Schweins); *die* c. dän. swd. *di* (mit geben) mamma lactans e. *dug* id. ags. *dian* lactare in *diende* lactantes *diendra* lactantium. Grimm stellt **daddjan** : aswd. *döggja* = **tvadje** : *tveggja*, **addi** : *egg*; ahd. *taan* aus *tâhan*. Jedenfalls erhielt sich die goth. Form in swd. dial. *dadda* nutrix, wol organischer als swz. *dodô* Mutter **A.** 104. Bemerkenswerth ist auch wfrs. *diedje* alere, wenn es von Outzen 43 richtig als lactare aufgefaſst und nicht vielmehr das zu **Th.** 14 nl. *dieden* coalere ist. Ferner schlieſsen sich nach Grimm an vgl. Swk. d. Wtb. 149 alts. *dodoro* nnl. *dooier* ags. *dudra*, *dydring* e. *dodder* ahd. *tutiro* &c. (Gf. 5, 384) nhd. *dotter* wang. *deidel* nnd. *döl* m. vitellus ovi; ahd. *dutto*, *tutto*, *tutta*, *tutti* &c. mnhd. *tutte* swz. *tutta* ä. nhd. wett. *dutte*, f. bair. *dutten* m. mamma; ahd. dem. *tuttili* n. bedeutet sowol Brüstchen, als Dotter. Näher und ferner stehn mit verschiedenen Dentalstufen ahd. *tuzta*, *duzta* lactavit? Gf. 5, 463. wett. *dëtze* d. i. *dütze* f. mamma bair. *dutzel*, *dützel* m. id.; Saugbeutel Smllr 1, 407 (vgl. ahd. *duzzil* Gf. 5, 237); *dutten*, *dutteln*, *dutzeln* &c. sugere, lactere. — ahd. *deddi* mamma Gf. 5, 382. — mnhd. *zitze* f. bair. auch *zitz* m. ags. *titte*, *tite* m. e. *teat* nnd. nl. *titte* mammilla, papilla swd. *tisse* m. (*ss* aus *ts*?) Thierzitze; altn. *totta* sugere, exsugere, evacuare bair. *zutzeln* sugere Smllr 4, 297 vgl. *sutzeln* id. ib. 3, 302. Auch oberd. *zutte*, *zaute*, *zotte* f. sächs. *tute* &c. s. **Th.** 30 werden zu diesen Variationen gehören; vgl. die Bedd. von it. *zinna* papilla und Flaschenhals, Kannenschnautze &c.

Das ob. von Grimm hierher gestellte mhd. *degen* bedeutet vielleicht gar nicht säugen, sondern nur stillen in allg. Bed., beruhigen, pflegen s. Müller-Benecke h. v., wo auf *dagen* schweigen **Th.** 2 oder auch auf *tagedingen* verwiesen wird vgl. nnd. *verdegen vertheidigen*, verwahren Br. Wtb. 1, 190; s. auch noch u. Nr. 23. Uebrigens werden sich öfters gleiche Exponenten für die Bedd. lactare, fovere, nutrire, tueri, adulari nachweisen laſsen.

So verschieden auch diese Synonymen sind, so scheint doch ihr Ursprung ein gemeinsamer zu sein und die Laune der Sprache mit den Dentalstufen ein Wechselspiel getrieben zu haben. Das einzelne ahd. *deddi* mag noch der nächste Verwandte eines goth. **daddi** papilla sein; gleich nahe steht swd. *dadda*. Es fragt sich übrigens, ob wir in dem zweiten Dental dieser Wörter ein Ableitungssuffix sehen, oder den eigentlichen Wurzelanlaut, dessen Reduplication der erste Dental enthält; vgl. Nr. 17, **b.** Die roman. Synonymen gehören meist zu *titte, zitze*; it. *cizza, zizza* neben it. rhaet. *tetta* prov. sp. pg. *teta* frz. *tette* wallon. *tett*, f. nebst abgel. Nennww. und Zww. (merkw. rhaet. *tettar* lactere *tezzar* lactare); neben dem dazu geh. sard. *titta* stehn *dida* und *ddedda*, vb. *deddu*. brt.

leon. *téz* cornou. *tévez* vann. *téech*, *tech* m. tette, tétine, pis cy. *teth* m. teat, dug dem. cy. corn. *tethan* f. cy. *tethu* to grow into a teat gehören vielleicht weder zu *tette*, *titte*, welchen dagegen cy. *titten* m. teat, nipple sich anreiht, noch zu gr. τίτθη, da die brit. Formen auf Wz. *tev* deuten. Von ihnen unterscheiden sich, doch mit ähnlichen Lauten, gdh. *sithne*, *sinne* f. papilla, uber; sodann corn. *tidy* vrm. = cy. *didi*, *diden*, f. papilla, wiederum verschieden von cy. *dyfnu*, *dynu* (*diddyfnu*, *diddwyn* to wean) brt. *déna* vann. *dinein* corn. *dena*, *tena* gdh. *din* sugere, lactere. Gdh. *deothail* id. würde näher an *daddjan* stehn, aber der Auslaut schwankt vgl. *deoghail*, *deôghl*, *deobhail* id. *deoch*, g. *dibhe* m. *dibh*, *daif*, *doif* f. potus, draught, drink; die guttural ausl. Formen, bes. ir. *diugaim* I drink off, erinnern an **tiuhan T.** 23, die labial ausl. an ob. cy. *dyfnu*; doch zeigen dentalen Auslaut auch cy. *diod* f. corn. *diot* neben *dewas* drink cy. *diodi* to drink; to give drink; auch alb. *thithiff* sugere. Vielleicht enstanden alle diese mit *d* anl. kelt. Wörter aus Einer Wurzel vgl. sskr. *dhe (dhi)* 1. P. zend. *dé* bibere, zu welcher Bopp auch **daddjan** stellt vgl. noch sskr. *dadhi* n. lac coagulatum, womit vll. alb. *děiñ* sich betrinken *dghâthë*, *dhghâthë* Käse *dhâlë* Buttermilch zusammenhangen. In mehreren Sprachen treten vrw. einfache Wurzeln auf: gr. θάω, θῆσαι, redpl. τίθη, τίτθη u. s. f. s. Bf. l. c.; aslv. *doiti* (lett. *dîlît*) lactare nebst Zubehör, nslv. auch Milch geben, melken &c. bed. und näher an sskr *duh* mulgere &c. rückend vgl. **T.** 23; auch unterschieden olaus. *dejić* melken *dojć* säugen; ¿ dazu redupl., mit **daddjan** vergleichbar, böhm. *dundati* lactere *dudati* s. **Th.** 30. In den meisten Sprachen zeigen sich auch Bildungen durch *l* vgl. o. dän. *dæl* und u. a. ahd. *tila*, *tilli* f. gr. θήλη gdh. *deala* m., sogar bask. *thilia* (*thilitcea* lactare) neben *dithia*, *titia* papilla, uber; gdh. auch = lth. *dēlē* lett. *dêle* sanguisuga vgl. **V.** 31, §[b]. Pott Lett. 2, 60. Arm. *dayl* s. u. Alb. *dhâlë* s. o. Dakor. *çiçă* f. mamilla gehört vll. nicht zu dem gleichl. und glbd. it. *zizza*, sondern zu ill. *cicca* f. pln. *cyc* m. bhm. *cic*, *cec* m. u. s. f. mgy. *tsets*, *tsöts* id., wiederum neben rss. *tityka* f. id., sodann ill. *sisa* f. aslv. *süsycy* slov. *sisik* &c. m. alb. *sisë* id. Zu diesen Hauptww. stimmen die Zww. bhm. *cucati*, *cecati* ill. *cicati* neben dem **S.** 125 erwähnten aslv. *süsati* ill. slov. *sisati* rss. *sosáty* bhm. *ssati* pln. *ssać* lactere, die nach aslv. *sati* id. zusammengesetzt sind, wenn nicht redupliciert, welches Gepräge viele der hier zusammengestellten Wörter tragen. Vgl. auch kurd. *ciciék* pers. *dis* mammilla; esthn. *tis* papilla (aber *tit* penis infantis) vgl o. swd. *tisse*? auch lett. *tesmens* m. lth. *teszmû*, g. *teszmens* m. uber. — Nahe an **daddjan** steht arm. *ḍuḍ* suck, suction *ḍḍél* to suck, e. gr. a liquor, the breast. (¿ vgl. auch *diél* mammam sugere *dayéak* nurse; foster-father c. d. vll. nebst prs. *dâyeh* nutrix zu sskr. *day* tueri? doch vgl. auch arm. *dayl* first milk of a cow; swrl. auch *taḍ* alimentum *taḍél* nutrire, da arm. *t* bisw. = sskr. *d.*)

Die exot. Vergleichungen — für deren Erweiterung unsere Citate Stoff liefern — bieten eine gleich verworrene Menge von Formen, wie die esoterischen, und die gleiche Möglichkeit eines tieferen Zusammenhanges, wahrscheinlich onomatopoetischer Natur, wie *mamma* u. dgl.

Daigs s. Nr. 18.

4. **Dails** f. Theil, Antheil, μέρος, μερίς. **daila** f. Theilname, μετοχή; Mine, μνᾶ (m. Eigenname). **dailjan** theilen, zutheilen, mittheilen, διαιρεῖν, μεταδιδόναι; zsgs. mit **af** abtheilen, den Zehenden ἀποδεκατεῦν Luc. 18. 12. **ga** theilen, zutheilen, μερίζειν, διδόναι &c. **dis** thei-

len, vertheilen, διαμερίζειν &c. **fra** vertheilen, διδόναι Joh. 12, 5. **gadailа** m. Theilnehmer, Genoße, κοινωνός &c. (Gr. Nr. 492. 2, 490. RA. 749. Smllr 1, 439; Hel. Gl. 22. Gf. 5, 402. Rh. 682 ff. Wd. 1865 f. Leo Fer. 77. Schaf. 1, 49. Pictet 9. BGl. 164. Pott 1, 229; Hall. Ltz. 1844 Nr. 205. Bf. 1, 220. 2, 226. Celt. Nr. 239.)

ahd. afrs. wang. *deil* amnhd. *teil*, *tail* oberd. dial. (bair. wett.) *dail* alts. nnd. nnl. anfrs. nnord. *dêl* ags. *dæl* e. *deal* schott. *dail*, m. hd. afrs. m. (nhd. bes. für portio, sors) n. nnl. nnd. wang. n. pars, portio, sors ahd. altn. *deila* mhd. *teile* f. hd. partitio, sortitio altn. = swd. *delo* dissensus, lis amnhd. *teilen* alts. *dêlian* nnd. nnl. nfrs. *dêlen* ags. *dælan*, *dêlan* e. *deal* afrs. swd. strl. *dêla* ndfrs. *dialen* Cl. altn. *deila* dän. *dêle* dividere, sortiri, separare altn. auch distinguere visu; litigare e. auch synonym mit nhd. handeln alts. auch se separare ab al. mnd. ags. afrs. auch = ahd. *ar-*, *ir-*, *ur-teilen* mhd. *erteilen* mnhd. *urteilen* alts. *âdêlian* nnl. *ôrdêlen* nnd. *ordêlen* mnd. *oerdeln* ä. nhd. *urteln* &c. sententiam proferre, judicare (condemnare &c.); e. *dole* distribuere altn. *deili* n. nota characteristica *deililega* distincte *deild* f. distributio; u. s. m. Die sinnliche Grundbed. dissecare in ags. *dæläx* f. Holzhaueraxt e. dial. *dole-ax* s. Hall. 1 309.

lth. *dalis* lett. *dałła* aslv. pln. *dola* rss. *dolja*, f. slov. ill. *del* (slov. *tál* a. d. D.) bhm. *díl* olaus. *dźjel* nlaus. *źjel*, m. pars (sors &c.) lth. *dallykas* prss. *delliks*, m. id., Stück u. dgl. pln. *dział* m. partitio lth. *dallyti* lett. *dallit* aslv. *djeliti* u. s. f. dividere, versch. von aslv. *djelati* ἐργάζεσθαι *djelo* ἔργον u. s. f., die zu Wz. *dje* u. Nr. 17 gehören, vgl. indessen o. e. *deal* handeln. prss. *dellieis* imp. theile mit *delli* ein Theil, etliche. Zu *dall*, *dell* stimmt näher altn. *dallr* m. distibutor &c., wenn Biörns Auffaßung richtig ist, vgl. dagegen Gr. Myth. 213. Zwahr stellt auch nlaus. *delja* f. (= slov. *dila* f. pln. *dyl* m. lett. *dêle* lth. *dėlē* gdh. *dêile*, f.) *Diele* hierher, wie Weigand 412 (vgl. 919. 1860.) das entspr. d. Wort, wogegen aber der nord. ags. Anlaut *dh*, *th* spricht.

Die sinnliche Bedeutung der Wurzel zeigt sich in lt. *dolare*, *dolabra* &c. vgl. o. ags. *dæläx*; aslv. *dlato* slov. *dléto*, *dlétvo* pln. *dłoto* rss. *doloto* n. u. s. f. scalprum c. d.; dazu die sec. Wz. aslv. *dlübą*, *dlüpsti* slov. *dólbiti*, *dolbsti* pln. *dłubać* &c. u. s. f. scalpere, excavare &c. ags. *delfan* fodere &c. Gr. Nr. 344. Gf. 5, 420. lt. *dolere*, *dolor* vgl. d. *dolg* vulnus &c. Gf. 5, 420; auch wol lth. *dilgti* (wie Neßeln) schmerzen *dilgėlē* f. Neßel; *dalgis* lett. *dalgs* m. Sense sonderbar zu langued. *dalio* afrz. *daille*, *daye* &c. sp. *dalle* m. id. langu. *dalia* nprov. *daiha* mähen stimmend vgl. Gl. man. 3, 5. 14 ff.; gdh. *dealg* m. aculeus, spina, acicula u. s. m. lt. *dêlêre* gr. δηλεῖσθαι &c. vgl. ags. *dilian* ahd. *dilôn* alts. *fardiligôn* afrs. *urdiligia* nhd. *tilgen* &c. delere ¿: lett. *deldêt* id. von *dillu*, *dilt* lth. *dyla* imp., *dilti* n. lett. *dillinât* lth. *dilliñti* act. abgängig, stumpf &c. werden; verbrauchen, verschleißen, abstumpfen act., eher zu Nr. 44?

gdh. *dâla* f. pars, portio (auch res novae; jusjurandum vgl. corn. *de jurare*?) *dal* f. id., divisio; tribus, coetus als *Abtheilung*; auch ager, planities vgl. *dail* u. Nr. 6; *dâil*, g. *dâlach* f. pars, portio; actus tradendi, largiendi vgl. u. *dail* vb.; tribus segregata vgl. *dal*; decretum, *Urteil* vgl. u. *dalaigh* vb.; vicinitas, facultas attingendi; conventus, occursus; (*an dâil* prope; obviam); amicitia, desiderium; consanguinei, amici; intervallum trabum; studium, voluntas und conatus, ausum (vgl. decretum, Urteil, Beschluß, Entschluß?); parsimonia; fiducia (vgl. *daigh* f. *dûil* f. id., spes); mora vgl. u. Nr. 44; propugnaculum; narratio, historia vgl. o. *dâla* und

bei Bosw. 1. Ausg. ags. *dæl* auch verbum bd. Für mehrere dieser Bedeutungen fehlen die Zwischenglieder. *dail* 1) = *daigh* (vgl. Nr. 17) dare, tradere, porrigere; = *dailich* distribuere; *dalaigh* decernere, statuere vgl. die d. Bedd.; *duil* f. distributio; *dealaich, deilich* dividere, separare; repudiare (divortio) c. d.; *deal* studiosus; vehemens; amicus gehört zu mehreren Bedd. von *dâil*. Die gdh. Wz. *daigh*, wenn nicht mit cy. *daug* Nr. 30 zu vergleichen, mag eigentlich vocalisch auslauten und = *dâ* dare u. Nr. 17 sein vgl. auch u. sskr. *dâ* und cy. *de* to part, separate; to right s. m. parting, separation; impulse, action vgl. gdh. *dâil* und e. *deal;* the right, right side, daher the south, aber in diesen Bedd. aus *dehau* zsgz. s. **T.** 5. Aus Wz. *de* cy. (*deawl* tending to separate) *deol, dehol* m. banishment vb. to banish c. d. *deolawd* m. separation, divorce *deoliad* m. separation; banishing vgl. gdh. *dealaich* s. o. *dealachd* f. separatio, divisio; divortium; spatium (intervallum). In diesen, vielleicht noch in andern keltischen, Wörtern ist *l* Ableitungssuffix zweiten Grades, während es in Wz. *dl* als Fortbildungssuffix aus Wz. *d, dâ* erscheint, mit welcher Wz. *dal* die Bdd. dare, tradere und separare theilt. Zu Wz. *dl* ¿ corn. *dôl* a share, part, one eight vgl. Nr. 31? *dolva* a breach, separation. brt. *dael* f. lis, altercatio vb. *daela* stimmt zu der altn. Bedeutung, geht aber auf *daé* m. défi, provocation vb. *daéa* zurück. gdh. *dêilig* vb. negotiari s. m. commercium &c. = *deal, dealing* vll. a. d. Engl. — cy. *dell* m. rift, slit, cleft vgl. Nr. 6; *delllen* f. splinder, lath, lattice (¿ vgl. gdh. *dêile* f. deal, plank s. o. *deil* f. virga, assula, axis, polus &c.?) vb. a. n. splittern. Zu *dell* passt corn. *delly* to bore, make a hole, ist aber eher = cy. *tyllu*.

alb. *ndáiñ*, ντάϊγ theilen, trennen vll. zu Wz. *dâ*; daher *ndárë* (ντ) Scheidung. — finn. Wz. *tel* perdere, perimere vll. zu ob. d. *dilian*.

sskr. *dal* 1. P. findi, caus. findere *dala* n. 1) pars, portio, fragmentum 2) = cy. *dalen, deilen* f. corn. *dail, delen, delk* &c. brt. *delyen* f. gdh. *duille* f. folium vgl. agall. *pempedula* &c. πεντάφυλλον Celt. Nr. 258 m. Ntr. u. s. m. — Verwandt sind sskr. *dâ* 2. P. desecare, abscindere *dṛ* findere, lacerare vgl. **T.** 7. (gdh. *darn* portion Pictet 107.)

Wir begnügen uns mit diesen Zusammenstellungen, welche noch vielfacher Erweiterung Raum laßen.

5. **Daimonareis** m. Beseßener, δαιμονιζόμενος &c. a. d. Gr.

6. **Dal** n. oder **dals** m. (früher **dalgs** gelesen Gr. Nr. 358 vgl. LG. in Mrc. 12, 1) Thal, Schlucht, Grube, φάραγξ Luc. 3, 5; βόθυνον ib. 6, 39; *uf mesa* Keltergrube, ὑπολήνιον Mrc. 12, 1 vgl. LG. in h. l. **iddaljo** f. (**iddalja** Gr. 2, 708) Abhang, κατάβασις Luc. 19, 37. **dalath** nieder, abwärts, hinab, κάτω, χαμαί, bei Zww. den gr. Zss. mit κατά entspr. **dalatha** unten, κάτω Mrc. 14, 66. **dalathro** von unten, κάτω Joh. 8, 23. (Frisch 2, 370. Gr. Nr. 463. 2, 708. 3, 148. 162. 395. Smllr 1, 364. 366. 438. Hel. Gl. 21. Gf. 5, 396. Rh. 682. Wd. 511. Diez 1, 280. Bopp VGr. 398; Gl. 7. Pott 1, 229. 2, 177. Lett. 2, 60. Zig. 2, 286. Zählm. 221.)

ahd. alts. nnord. nnl. *dal* amhd. *tal* nhd. *tâl* und. nnl. ags. ndfrs. *dâl* e. *dale* afrs. (in Formeln und Zss.) *dêl*, *deil* altn. *dalr*, n. nord. ags. nur, ahd. auch, m. vallis alts. auch abyssus; Bosworth stellt die ags. Bd. division voran vgl. Nr. 4; eher nehmen wir die sinnlichere Bed. fissura, fovea des goth. Wortes aus gleicher Wz. *dl* findere mit **dails** entsproßen an. Aus dieser entstand die Bed. Vertiefung, Höhle und endlich Tiefe, Senkung, Niedrigkeit in den goth. Partikeln und in den Formeln amhd. *ze tale* nhd.

(mehr landsch. und für Schiffahrt) *zu tâle* öst. *getal* alts. *te dale* mnl. *dale* (adv. niedrig) mnnd. ndfrs. strl. *(to) dâl* afrs. *to dêle*, *dêle*, *dêl* wndfrs. *dêl* ndfrs. *dæl*, *deil* (sogar compariert nnd. *dalerst* unterst Outzen 37) bergab, hinab, unten nnl. nnd. *dâlen* nl. *dalen*, *dellen* ndfrs. *dalin* Cl. e. dial. dän. *dale* sinken, demittere se, descendere ags. *of-*, *āf-* *däle* Gr. *-dæl* Bsw. descensus, praecipitium. Das von Rh. gegebene nfrs. *dalle*, *dol* Epk. ist vrm. = *delle*, *dolle* Graven Hett.; ahd. *tuollun*, *tuolin*, *toillon* valliculas (in parietibus; so auch swz. *dole*) *toulle* lacunas *toalle* baratrum u. s. m. *talili* neben *tuillili* n. vallicula nhd. *tole* &c. Frisch 2, 376 swz. *tola*, *dole*, (nicht ganz identisch mit) *tüele*, f. Grube, Höhle, Vertiefung. = *dolen* Dasyp. bedeckter Kanal, Kloake u. dgl. ä. nhd. *tull* fossatum Voc. sec. 15. bei Tobler 144; *tolen* Vertiefung *tul* Breterverschanzung ebds. vgl. mhd. *tülle* n. id. Z. 481. mnhd. *tülle* (auch *dille*) f. Röhre &c. hierher? swz. *dole* = ahd. *dola* f. cloaca, fistula Gf. 5, 133; swz. *tola*, *dolen* Kanäle anlegen swb. *deile* f. hölzerner Kanal; aber *dule* f. mit den Fingern eingedrückte Vertiefung Schmid 147; wett. *dalle* wett. westerw. kobl. aach. *dell*, *delle* henneb. *telle* bair. *dale*, *duele*, f. (aber mit der Tenuis bair. *tal* vallis) id., übh. eingedrüchte Vertiefung u. dgl., mitunter auch thalartige Bodenvertiefung obersächs. *dölle* f. Waßer aufnehmende Vertiefung im Felde. Der Vocalismus trennt diese Wörter weniger, als der Unterschied der anl. Dentalstufen, doch auch dieser bei den häufig ungleichmäßig theils verbliebenen, theils verschobenen hd. Dentalen nicht entscheidend. *delle* &c. ist das ob. fries. *delle*, auch nl. vallis, lacuna, lacus Kil. e. *dell* vallis, fovea, foramen. Vgl. noch ags. *dâlu*, *dâlo* *(a?)* f. dell, cavern altn. *dala* f. lacuna, Stöd, Bule (wie oberd. *delle*, *dale*) vb. lacunam incutere, superficiem deprimere *dæla* (Gr.), *dæla* f. lacuna, vallicula (auch antlia, haustrum) *dæld* f. id.; lacus (wie nl. *delle*) swd. *däld* m. vallis dän. *dæl* c. Kinngrübchen; Runzel. Zu hd. *dola*, *tola* gehört nnd. *dole* Grube, Rinne, Grenzgraben, Grenzzeichen vb. *ûtdolen* Br. Wtb. 1, 223. Krüger plttd. Spr. 51. Rh. 689. e. dial. *dole* Grenzmarke; auch a low flat place; a slig of unploughed ground u. s. m.

frz. *dalle* sp. pg. *dala* f. Rinne, nach Diez aus ahd. *dola*, können auch eine ältere Form aufbewahren.

dol m. aslv. foramen ill. descensus, praecipitium slov. russ. nlaus. = aslv. slov. ill. russ. bhm. pln. *dolina* f. vallis pln. *dół* bhm. *důl* m. fovea, foramen pln. auch solum aslv. *dolu*, *dolje* bhm. *dole* infra u. s. f. *dol* &c. mit Praeposs. wie d. *ze tale* &c. pln. *dolny* bhm. *dolní* &c. inferior. Pott zieht auch lett. *della* lett. lth. *delna* aslv. *dlany* &c. vola manus hierher; anders Miklosich 23. Bf. 2, 277.

gdh. *dail* f. *dal* f. (s. Nr. 4) planities, ager, vallis, pratum, schwerlich zu Nr. 4 als zugetheiltes Landstück, Erbtheil. cy. *dell* s. Nr. 4. cy. corn. brt. *dôl* cy. f. brt. m. planities fertilis, vallis, Thalgrund, Flußthal u. dgl.; cy. auch Bogenförmiges bed. vgl. altn. *dalr* m. in der Bed. arcus, doch zeigen sich auch anderweitige kelt. Anknüpfungen an einen andern Wortstamm *dal*; zunächst vgl. das auch zu uns. Numer stimmende Zw. cy. *doli* curvare; *dolen* m. (= *dôl* f.) a curve, bow, bend, winding, loop, ring of a yoke *dolennu* to bend, wind round &c. *dolff* m. a curve, wind, twirl vgl. ahd. *tolf* turbo Gf. 5, 422.

§. Zu einem andern Wortstamme gehören die an hd. *tull* &c. ankl. Wörter cy. *twll* m. *toll* f. corn. *toll*, pl. *tel* brt. *toull* gdh. *toll*, m. cavitas, caverna, foramen brt. auch adj. perforatus, cavus gdh. auch Zw. = cy.

tyllu corn. *tulla* brt. *toulla* perforare, excavare c. d. Pictet 10 vergleicht sskr. *talla* trou (m. zig. *tallo* Pott Zig. 2, 285 lacus) vgl. *tala* n. BGl. 151 solum; planta pedis, (auch *tâla* m.) palma manus vgl. o. lituslv. Ww.; superficies; das mehrere Bdd. uns. Numer theilt; vrm. daher hind. loc. *tale* zig. *tele* &c. infra vgl. Pott Zig. 1, 188. 2, 285. Zählm. 227.

Bopp und Pott legen gewagt ein aphaeriertes sskr. *adhara* inferior zu Grund. Pott stellt dazu auch prs. *darah* m. Flußthal, Thal und das beßer zu uns. Nr. stimmende oss. *del-* unter vgl. bei Sjögren verschiedene Beugefälle eines Sbst. d. *dal* t. *däl* ganz wie im Deutschen und Slavischen; daher *dallag* inferior. Auch alb. *thélë* profundus mag noch erwähnt werden.

7. **Damasko** f. Δαμασχός. **damasks** δαμασκηνός.

8. **faur-Dammjan** verdämmen, obstruere, hindern, φράσσειν 2 Cor. 11, 10. (Frisch 1, 181 ff. Grimm in W. Jbb. Bd. 46. Smllr 1, 371. Gf. 4, 423. Rh. 684. 689. Swk. d. Wtb. 129. Wd. 435.)

altn. *dammr* alts. (ahd.? Gl. Jun.) nnord. afrs. nnl. nnd. e. nhd. *damm, dam* (in Flexion und Abll. *mm*) nhd. *thamm* (Mielcke lth. Wtb.) afrs. *dom* nfrs. *doam* wfrs. *dâm* wang. *dómming*, m. agger, emissarium, moles nnord. nhd. (Frisch l. c.) auch, altn. nur piscina, umdämmter Teich vgl. *teich* und *deich*; ags. *demman* e. *dam* nnl. *dammen* nhd. *dämmen* ä. nhd. *demmen, demen, dämen* afrs. *demma*, prs.* sg. 3. *dempt, dampth* (mit unorg. *p*, nicht zu d*ämpfen*) ndfrs. *fârdaame* dän. *dämme* swd. *dämma* aquam aggere coercere, obstruere, aggerare; fig. (nhd. e.) impedire, coercere, domare, compescere; ahd. *pitemma* occupet (prunas) d. i. obturet, obstruat; *fartemnit* extrusit st. obstruxit? oder = *firdamnôt* damnat Gf. 5, 143. Unorganisches *p* erscheint auch außer den afrs. Formen in *dämpt* domat *gedämpt* domitus von *demmen* domare J. Maaler; aswd. *dampn* = *dam;* obschon auch die Bedd. von *dämmen* und *dämpfen* sich öfters wechselsweise berühren, so müßen wir doch beide auseinander halten. ags. *dem* s. Nr. 45, §.

mlt. *damma* f. emissarium, Schleuße a. d. Nl. lth. *damas* m. Damm pln. *tama* f. id. vb. *tamować* eig. und fig., mit auff. Tenuis; lett. *dambis* vb. *dambêt* id. entl.? formell gleicht es dem slav. *dąb* quercus (vgl. **T.** 22), wie esthn. *tam*, g. *tammi* finn. *dammi, tammi* id. dem freilich aus d. *stamm* entstandenen fin. *tammi*, g. *tammen* esthn. *tam*, g. *tamme* Eiche esthn. auch Stamm. — gdh. *dâm* m. Damm, Deich und Teich, moles aquam includens; aqua mole inclusa, aquae repositorium, canalis; coenum. — lt. *domare* &c. nicht hierher s. **T.** 21. — Der Zusammenhang mit zahlreichen von Wz. *dm* ausgehenden Wörterreihen ist selbst formell unsicher, da eines der beiden ausl. *m* unserer Nr. aus einem andern Laute assimiliert sein kann.

9. **a. Daubs** oder **daufs** (taub) verstockt, πεπωρωμένος Mrc. 8, 17. **daubei, daubitha,** f. Verstocktheit, πώρωσις. **gadaubjan** verstocken, πωρῶν Joh. 12, 40. (πληρῶν ib. 16, 6 s. LG. in h. l.) **afdaubnan** verstockt werden, πωρῶσθαι 2. Cor. 3, 14. — **b. af-Dobnan** verstummen, φιμῶσθαι Luc. 1, 35 nach LGGr. 29 vll. zu Nr. 33 vgl. **afdumbnan** id. (Frisch 2, 363. Gr. Nr. 210. 1³, 59; in Haupt Z. VI. S. 11. Gesch. d. d. Spr. 421. Smllr 1, 423; Hel. Gl. 23. Gf. 5, 351. Rh. 679. 680. Wd. 1886. Bf. 1, 658.)

ahd. *doub* Otfr. amhd. sylv. *toub, toup* nhd. *taub* bair. *tâb* wett. *dâb* swz. auch *tob* alts. (*douuero* g. sg.) *douf* Ps. nnd. *dôv* nnl. ndfrs. *dôf* ags. e. *deáf* afrs. strl. *dâf* ndfrs. *duf* wang. *dôĕf* nfr. *doaf* &c. altn. *daufr* swd. *döf* dän. *döv* surdus, häufig vacuus, sterilis (avena, spica, nux),

hebes, mhd. auch vom Gesichtssinne, amhd. nl. nord. auch von Sinn und Verstande, altn. auch vom Geschmackssinne; von dunkler Farbe; von traurigem, trüben Aussehen und Benehmen, von stumpfgewordener Schneide; bes. mhd. nnl. e. dän. dumpf; nnd. nnl. &c. ausgebrannt, von Kohlen u. dgl.; die Bed. stolidus, bei Kiliaen = dom, amens, delirus steigert sich mhd. oberd. zu den swz. sylv. ausschließlichen Bedd. insanus, furiosus, iratus; nnd. nnl. gilt auch, ähnlich wie altn., und wie nhd. z. B. vom Glase, trübe, glanzlos, matt von Farbe; dafür ist üblicher nnl. *dof*, das wie altn. auch subtristis, melancholicus, und nnd. *duff*, das auch dumpf vom Tone, Geruch und Geschmack (dumpfig, müffzig) bedeutet vgl. nnl. *duf* dumpfig, schimmelig oberd. *töbeln* müffzen &c. Smllr 1, 425; für dumpf, schwül gilt swd. *dof* swz. *dobb, depp, dupp* &c. id.; dial. feucht. — ags. *deafe* surditas altn. *deyfa* f. id.; insipiditas, languor, hebetudo swz. *taubi*, bei Fries *töube*, f. insania, ira mhd. *touben* nach Z. 1) praet. *toubte*, = nhd. *betäuben* nnd. *bedœven*, bes. durch Geschwätz (gls. *taub* machen), nnl. nhd. auch soporen, torporem inducere, dolorem sedare 2) praet. *toubete* hebetari; nhd. *übertäuben* nnd. *overdœven* nnl. *verdôven* (mnl. *verdôft* stupefactus) obtundere, vincere v. silentium imponere pr. clamore; nnd. nnl. *dôven* nnd. *döven* betäuben, dämpfen, löschen, den Glanz nehmen (s. o.) e. *deaf, deafen* taub machen, betäuben afrs. *dâva* mnd. *douen* Gl. Bern. surdescere altn. *deyfa* hebetare dän. *döve* id. und = swd. *döfva* betäuben u. dgl. Für die folgenden Wörter vgl. die Bedeutungen der vorstehenden. nl. *dôf* s. o. : *dôven, doouen* „vetus insanire delirare germ. *tauben*“ Kil. = ahd. *toubôn* mhd. *touben* swz. *tauben* (unmittelbar zu *taub, tob* tobend, zornig) neben ahd. *topan, topôn, tobôn* amnhd. *toben* nnd. *dâwen* ags. *dofian*; schott. *dove, dover* dormitare, sopore affici altn. *dofi* m. torpor, ignavia *dofinn* pigranimis, ignavus dän. *doven* id.; insipidus (wie altn. *daufr*) swd. *dufven* insipidus; stupidus, schal, fade *dufna* insipidum fieri altn. *dofna* swd. *domna* marcescere, torpere, bei Ihre swd. *dofna* stupere *dofva* id. und = *döfva* stupefacere u. dgl. — altn. swd. *dubba* (swd. *nur*, wie altn. ags. e. *auch* zum Ritter schlagen) ags. *dubban* e. *dub* nnl. *doffen*, bei Kraamer nhd. *duffen*, swz. *tuffen, duffen* &c. Stldr 1, 256 tundere, ferire nnl. *doff (duff)* Faustschlag, Stoß hierher? Verwandt sind die Wzz. hd. *tuph, stuph.* ahd. *daupôn, doubôn, duopôn, dobôn* amhd. *douben* bair. *dauben* sedare, Affecte betäuben, domare vgl. ahd. *doub* bei Otfried; oder sollte hier *d* aus *dh, th* entstanden sein? Nur durch den Vocal geschieden ist hd. Wz. *dab* in amhd. *bedeben, beteben* ahd. *pideppan, pitteppan* opprimere, sopire Gf. 347. Ein im Br. Wtb. 1, 233 u. a. mit ahd. „*douben* supprimere“ verglichenes nnd. *bedaven* über und über bedeckt, bes. mit Feuchtigkeit, bei Dähnert *bedawen* im Kochen eben mit Waßer bedeckt erscheint als st. Particip von mnd. *bedören* (verschieden von dem gleichl. W. für *betäuben*, ptc. *bedœvet*) = ags. *deófan, dûfan* st. (Gr. Nr. 210) mergi, inundari, obgleich das Br. Wtb. l. c. davon ein sch[illegible]ches Praet. *bedövede* gibt vgl. nnl. *bedoven* ags. *dufian* e. *dive* ndfrs. Wortst[illegible]l. altn. *difa* (subigere) *i* mergere neben altn. *dubla* urinare, welche *doli* [illegible] unserer Numer und Nr. 29 näher stehn, als Nr. 24 (**dimps**), vgl. ring [illegible] dort e. *dub, dib* aus ags. *b (bh)*, wie *v* in *dive* aus ags. *f*, nur als twi[illegible]hiedene Entwickelungen der alten Media und ihrer Aspirata; auch die §. *u* und *i* wechseln.

Wörter [illegible]e rhinistische Form unserer Wurzel finden wir in **dumbs** Nr. caverna, f[illegible]lche unsere exot. Vergleichungen zugleich gelten mögen. Der

Kern liegt im Dental, vor welchen häufig *s* und an welchen Labiale verschiedener Stufen und andre Laute treten. Hier, wie in andern Wortstämmen, reihen sich Bedeutungen an einander, wie terere, ferire, tundere, obtundere, obtusum, pigrum, hebetem sensibus v. mente esse, stupere, stupidum esse, contritum, languidum, torpidum, mollem, humidum, vapidum, caliginosum esse, latere u. s. m. Vgl. u. a. u. Nr. 24.

gdh. *duhh* cy. *du* corn. *duw, diu* brt. *dû* tenebrosus, ater; gdh. auch lugubris, tristis; tief, dunkel von Farben (altn. *daufr*); brt. auch atrox, exosus; sbst. m. nigrities gdh. cy. auch atramentum; adj. sbst. auch auf Wintermonate angewendet; gdh. auch vb. act. = cy. *duo* a. n. brt. *dua* a. *duaat* n. denigrare; nigrescere gdh. *dubhach, duibhir* moestus *dubhar* m. *duibhre* f. caligo, umbra corn. *duwon, duan* afflictio, moeror *duwenhe* affligere. Die zahlreichen Abll. zeigen im Gdh. immer, im Cy. Brt. nie den labialen Stammesauslaut. Für die Bedd. obscurus, moestus vgl. die deutschen, bes. die altn. nnd. nnl. und nnd. *duff* nnl. *dof.* — ¿ Zu *toben* gdh. *dôhh, dôbhaidh* tumidus, turbidus, furens.

Grimm vergleicht außer dem kelt. Stamme gr. τύφω fut. θύψω nebst τυφλός Wz. *dhûp,* sskr. Causativ von *dhu* spirare Bf. 2, 275. vgl. BGl. 185. Pott 1, 257. Die Bedeutungen stimmen gut zu uns. Numer; als Auslaut würden wir eher *bh* = φ annehmen, vgl. mit Bf. 1, 659 sskr. *dubh, stubh* immobilem fieri *stumbh, stambh* Caus. immobilem reddere, sistere &c. vgl. **S.** 145. 152. 153.; lt. Wz. *stup* in ähnlicher (causativer?) Bildung aus einer Primärwz. *stu, tu* oder *du, dhu?* d. Wz. *stump* slav. *tąp* (mit anl. Tenuis) fundere, obtundere, hebetare, mutilare vgl. u. Nrr. 24. 33. **S.** 145. Zunächst stellen sich zu uns. Nr. Stämme mit anl. und ausl. Media, oft aspirata; mit Tenuis als Seitenverwandte, zu Nr. 24 zu stellen, wo wir dagegen mehrere formell zu uns. Nr. und namentlich zu *deófan* Gr. Nr. 210 gehörige exot. Vergleichungen aufstellen wollen. Bei vortretendem *s* ist die Untersuchung schwieriger, weil darnach in den meisten Sprachen alle Dentale als *t* auftreten. Stammt malay. *tumpul* dumb, dull a. d. Sskr.?

¿ Wz. *tuh, toh* in finn. *tuhe* crapula *tuhma, tühmä, tohko, tohwikka* esth. *tuhwokas, tuhnus* (finn. homo sordidus), *tuhmias, towikenne* stupidus verschieden von esthn. *tuim* id., insipidus, sensu privatus &c., vielfach wie d. *taub* gbr., finn. *tuima* vehemens, ferox (vgl. brt. *dû*); insulsus, crudus, insipidus (cibus). Nahe zu uns. Nr. stimmt syrj. *dubala* insulsus fio. Vgl. Nr. 33.

10. **us-Dauds,** comp. **usdaudoza,** adv. **usdaudo,** eifrig, fleißig, σπουδαῖος. **usdaudei** f. Eifer, σπουδή; Ausdauer, προσκαρτέρησις Eph. 6, 18. **usdaudjan** sich befleißigen, eifern, φιλοτιμεῖσθαι, ἀγωνίζεσθαι. (Grimm Vorrede zu Schulze).

Nach Grimm: altn. *ördeyda* f. falsch bei Biörn internecio, vastitas, als läge darinn *eydha* vastare. Schon **daudjan** müße bedeuten eifern, vll. eig. anhelare vgl. gr. θύειν sskr. *dhû*, selbst **divan** und **dojan,** wenn in diesen die Bed. spirare, exspirare liege. — Vielleicht aber dürfen wir **us** hier auch von der Erhebung oder Erlösung aus einem Zustande verstehn und in dem Stamme die Bd. pigritia, torpor suchen vgl. afrs. *dud* Rh. 695 nebst Zubehör.

11. **Dauhtar** f. anom. Tochter, θυγάτηρ. (Gr. 3, 322. Smllr Hel. Gl. 23. Gf. 5, 380. Rh. 688. Bopp VGr. 80. 287. Gl. 173. Pott 1, 95. 2, 336. Hall. Jbb. 1838 Aug. Lett. 2, 16. Bf. 1, 277 ff. Schweizer in Z. f. Alt. 1846 Nr. 77. Mikl. 26.)

ahd. alts. *dohter* ahd. *tohter*, *thohter*, *dohder* anhd. *tochter* alts. *dohtar* alts. ags. *dohtor* nnd. nnl. awfrs. *dochter* wfrs. *doayter* e. *daughter* aengl. auch *doftyr* e. crav. *drister* Hall. altn. *dôttir* swd. *dotter* dän. *datter*, f. filia. ¿ Verwandt mhd. *tiehter* c. ä. nhd. oberd. *tichter* n. Enkel; Grimm RA. 470 vermutet Beziehung zu *diech* femur.

sskr. *duhitṛ* prâkr. *duhidâ* span. zig. *dugida* bengal. *ǵhi* zend. *dughdhar*, *dughdar* pers. *dokhter*, *dokht*, (auch virtus; *dukhise* = *dokhter* in der Bd. virgo) arm. *dustr*, in Zss. *ducht* (oss. t. *tyuzg* nicht hierher) afgh. *lûr*, *ljur* gr. θυγάτηρ tzakon. σχάθη lth. *duktĕ*, obs. *dukre* &c., g. *dukterés*, *dukters* prss. *duckti*, bei Grunau *dochti* aslv. *dŭšti*, g. *dŭštere* slov. *hćér*, *hći* rss. *doćy* bhm. *dcera*, früher *dci*, acc. *dceř* pln. *córka* gdh. obs. *dear* esthn. *tüttar*, *tüttär*, *tüddar* finn. *tütär* (*tüttü* puella) lapp. *daktar* mordv. *techter* mokš. *taiter* čerem. dial. *üdür*, *idür*, *joder*, f. filia. Ableitungen s. ll. c.

12. **Dauhts** f. Gastmal, δοχή Luc. 5, 29. 14, 13. (Gr. 2, 23; Gesch. d. d. Spr. 354. Diez 1, 56. 313.)

Formell stellt sich **dauhts** zu **dugan** Nr. 30, namentlich zu ahd. *dohti*, *dohta* f. bonitas, und wäre nach Grimms früherer Hypothese dann als Tugend κατ᾽ἐξοχήν, nämlich als Gastfreundschaft zu faßen, vgl. ags. *dugudhgifu*. Jetzt hält Grimm eine Umsetzung aus **dauths** möglich, vgl. bei Festus *dautia* = *lautia* Festmahl : *lautus*, *lautitia*, *lavare*. Sodann serb. *datja* Leichenmahl.

Die Form ist so gothisch, daß an eine Entlehnung und Umbildung des griechischen Wortes nicht gedacht werden darf. Eher an Urverwandtschaft, die sich jedoch auch nicht wol zu Nr. 30 fügt; Grimm und Benfey stellen zu δέχεσθαι (alb. *dhex*) das unserer Numer ganz ferne altn. *thiggja* Gr. Nr. 306 (s. **Th.** 14). In den übrigen deutschen Sprachen hat sich bis jetzt kein Gegenstück zu **dauhts** gefunden, wird aber vorhanden gewesen sein. Diez leitet it. *dotta* rechte Zeit (vgl. Mahl, Mahlzeit u. dgl.) davon ab; zugleich indessen erinnert er an it. *otta* Stunde, wie Menage thut; Ferrari schweigt davon.

Dauths s. Nr. 27.

13. **ga-Daukans** m. pl. Hausgenoßen, Haus, οἶκος 1 Cor. 1, 16. (Gr. 1³, 64.)

Die Bildung des Wortes ist klar, der Stamm aber ohne Analogie, was aber noch nicht zur Vermutung einer falschen Lesart berichtigt, zumal da keine schickliche Aenderung nahe steht, wenn nicht **gadaurans.** LG. finden diese Bed. Thürgenoßen zu modern, oder eher ist sie zu künstlich; aber **daur** könnte hier etwa Haus, Hof bedeuten? vgl. die Bdd. Nr. 15, bes. ved. *dúrya*, *duroná* und noch mehr arm. *drakiṭ*, *draṭi* vicinus, neighbour, next door to von *dur* porta. An einen Nebenstamm von *Dach* (das mit der Media anlauten würde), *tectum*, gdh. *teach* domus *teaghlach* familia u. s. f. mögen wir nicht denken; eher von Grimms Gleichung der Gothen und Geten ausgehend an die etwa unserem *hausen* entsprechende dakische Ortsbenennung *dava*. Esthn. *toug* Haufe, Partei : lth. *daug* Nr. 30 c. d.? könnte der Bedeutung und so ziemlich der Form nach das altdeutsche Simplex von **gadauka** aufbewahrt haben.

14. **Dauns** f. (Dunst) Geruch, ὀσμή, ὄσφρησις. (Grimm Dphth. 21; Haupt Z. VI. S. 5. Gf. 5, 140. 430. Wd. 437. Pott 1, 211. vgl. 103. 188. Bf. 2, 274. Vgl. BGl. 184 ff.)

Grimm denkt an Zusammenhang mit Nr. 27, *touwan* (**divan**) als

exhalare, exspirare (vgl. o. Nr. 10), **afdauiths** Mtth. 9, 36 als exoletus, evaporatus hyp. deutend; sodann mit *Thau* ros &c. Wz. *dag?* vgl. u. Nr. 18. Sicher entspricht altn. *daun* m. odor, Lugt, Duft aswd. *dæn* odor, olfactus altn. *dauna* odorare *daunsna* olfacere. Minder sicher sind die Vergleichungen mit folgenden Wörtern, welchen vielleicht anl. goth. Aspirata gebührt: ahd. *dunist*, *tunist*, *tunst* neben *tunft* amnhd. nnord. *dunst* nl. *donst* nnd. *dûst* mhd. swz. *dust* swz. *tost*, *tust*, *dûst* m. vapor, eig. halitus swz. Wind, Luftdruck, Lufterschütterung ahd. procella, Sturm, auch in moral. Bed.; nnd. *dûst* nl. *donst* gew. = nnd. nl. (nhd. bei Göthe) ags. e. altn. *dust* nl. *duynst*, *duyst* e. obs. dial. *doust* m. altn. n. pollen, pulvis, scobs &c. altn. auch quassatio, verberatio : *dyst* certamen equestre (vom Staubaufregen) vgl. mhd. *dunst* ictus Schmid swb. Wtb. 148 e. *dust* alapa; tumultus (vgl. Analoges **S.** 164. 166.) vb. ausstäuben, ausklopfen, auch das Wamms = verberare afrs. *dust* in Zss. Rh. 696; vll. zu **Th.** 7. 17. vgl. Gr. Nrr. 396. 571., wie denn nnd. *dünstig* sowol *dunstig*, als *aufgedunsen* bedeutet; freilich würde dann nnord. *t* entsprechen, aber nnord. *dunst* ist vielleicht Lehnwort vgl. indessen auch *dun* u. a. in altn. *dynt* n. swd. hels. *dunt*, *duns* concussio, ictus vb. altn. *dynta* hels. *dunsa* neben (auch gew. swd.) *dunka*, *donka* pulsare dän. *dunke*, *dundse* ferire, tundere; auch altn. *dynia* dröhnen; stürzen und viele in das Bereich des Gehörssinns geh. Wörter (vgl. Nr. 42) stellen sich zu dieser Familie; bestimmter spricht gegen **th** ags. e. altn. *dust*, das wir nicht von *dûst* und *dunst* (für die Bedd. vgl. z. B. *duft*, das auch feiner Staub bedeutet, altn. *dupt* swd. *doft* &c.) trennen und mit sskr. *tusta* n. pulvis gleichen dürfen. Bei amhd. *doum*, *toum* ahd. *thaum* ahd. oberd. *daum* mnl. *dôm* (vgl. *steam* &c. **S.** 171?) m. vapor, fumus ahd. auch litura ahd. *doumta*, *duomta* vaporabat macht das älteste öfters dem g. **d** entsprechende hd. *th* nicht wol Bedenken, eher altn. *thâm* aus *thâ* s. u. Nr. 33 vgl. ahd. *douuan* Gf. 5, 233, aber auch altn. *dâma* sapere, smage efter, af *dâmr* m. sapor, Smag af Noget; die Vergleichung mit sskr. *dhûma* fumus &c. spricht für g. **d**; vgl. auch wang. *dúmstig* dumpfig, wenn es anders hierher gehört. — Wahrscheinlich gruppiert sich hier eine große Wörterfamilie; wir beschränken uns auf das zunächst Liegende.

Zu Grunde liegt wahrscheinlich die Wurzel, die sskr. *dhu*, *dhû* 5. P. A. agitare, concutere ist; Ausführliches ll. c. und Bf. 2, 271 ff. Dazu altn. *dûa*, *dŷa* motare und etwa ahd. - *dhûhan*, *dûhan* premere nebst Zubehör vgl. Nr. 27. Viele ihrer Sprößlinge haben die Bedd. der bewegten Luft, des Hauches, Geistes, Affektes, Duftes (Geruches), Rauches (Räucherung &c.), Dunkels, Schwellens u. dgl. Schon die sskr. Conjugationsklasse braucht vielleicht ganz das in **dauns** erscheinende *n* als Bildungsmittel; ebenso z. B. gr. θύνειν *(dhûn)*, welches nebst θύος lt. *thus* u. a. Dietrich zu **dauns** stellt; rss. *dúty*, *dúnuty* aslv. *dunąti* spirare vgl. Mikl. 25 ff. 26. 115.; hind. *dhûni* f. fumus vgl. *dhûnvâ* m. id., mit anderartigem *n*? so vll. gdh. *doinionn* f. procella; potentia vgl. *deô* f. halitus, aura, anima ahd. *dunst* und gr. θύελλα; nahe an grenzt gdh. *donn (dunn*, *doine* : sskr. *dhvânta* obscurité Pictet 72) adj. = cy. *dwnn* ags. e. *dun* (ndfrs. *dân* Outzen 41. swd. vär. *dån* dunkel, glanzlos) subniger, fuscus; vb. = ags. *dunnian* fuscari, obscurari vgl. mit *m* (s. das Folg.) lett. *dúmals*, *dummals*, *dumś* id. ¿ : lth. *dumti* c. cpss. tegere, operire? oder vgl. Nr. 33? Mit suff. *m*, wie o. d. *daum* &c., z. B. zend. *dûnma* f. nubes sskr. *dhûma* m. = lt. *fûmus* (wenn richtig hierher vgl. **F.** 62) lth. *dúmai*

lett. *dûmi*, m. pl. aslv. *düim* m. u. s. f. alb. *timi* (mit andrer Bildung zig. *thû* &c. d. i. *dhû* syr. zig. *dutty* pers. *dûd* m. *dukhân*? kurd. *dukèl* arm. *ḍuch*) Rauch lett. nslav. auch Dampf, Dunst osset. d. *dumun* &c. rauchen vgl. auch prs. *(dmćâr)* fumus; gr. θυμός *(dhûmós*; vrm. auch θύμος; *dhúmos)* spiritus, animus, ngr. ira vgl. die geistige Bd. in den von Miklosich hierhergezogenen, von Pott Lett. 1, 27 aber als Zss. mit Praefix *da, do* wahrscheinlich gemachten Wörtern (u. Nr. 45) lth. *dumà* &c., *dúmti* rathschlagen, aber (sicherer zu Wz. *dhu*) *dumti*, *dumpti* Feuer anblasen, den Blasebalg (= *dumplēs* f. pl. pln. *dymaczek* &c, hind. *dhûnkâ)* treten vgl. aslv. *dümą*, *dąti* sshr. *dham*, *dhmâ* flare. Das von Pictet 71 mit sskr. *dhûma* verglichene ir. *dluimh* fumée bedeutet nach Armstrong (fem.) cloud, darkness; blaze of fire; vgl. altcy. *llummon* m. fumus. Als Beispiel zahlreicher anderer Bildungen aus Einer Urwurzel mögen gelten lth. *dujos* f. pl. Dunst, feiner Staub, Staubmehl *dussas* m. Dunst *dausos* f. pl. Luft *duszia*, *duszē* f. Seele *dwásē* f. Athem, = *dúkas* slav. *duch* m. Geist lett. *dukka* f. spiritus vitalis, Lebenskraft &c. Die gallischen *Dusii* Celt. Nr. 244 werden schwerlich dazu gehören; dagegen, zunächst zu d. *dust*, gdh. *dus*, *dûs* m. dust, pulvis, scoria m. v. Abll. und Zss. Alb. *tos* pulvis vl.. zu ob. sskr. *tusta*. — esthn. *tust*, *turst* Staubmehl a. d. D.; *tos*, *tosso* Dampf, Dunst *tossama* dunsten.

Daujan s. Nr. 27. — **Daupjan** s. Nr. 24.

15. **Daur** n. **daurons** f. pl. krim. **thurn** Thüre, Thor, θύρα, πύλη &c. **augadauro** s. **A.** 67. **fauradauri** n. (gls. Vorthüriges) Gaße, πλατεῖα Luc. 10, 10. (Gr. 3, 430 ff. 432. RA. 726. Smllr 1, 455; Hel. Gl. 23. Gf. 5, 445. Rh. 691. Wd. 1876. Bopp VGr. 80; Gl. 179. Pott 1, 218; Zig. 2, 314. Bf. 2, 276. Monatsn. 196. Celt. Nr. 28.)

ahd. alts. *dor* amhd. *tor* nhd. *tôr* alts. *dur* ags. nnd. *dôr* e. *door* altn. *dyr* pl., n. ahd. *duri*, *turi* (auch pl. ostium), *dura*, *thura*, *tura*, *tuora* mhd. *tür* nhd. *tûre*, *tür* mnl. *dore* nnl. *deure*, *deur* nnd. *dære* ags. *duru* afrs. *dure*, *dore*, *dorre*, *derre*, *dor* (n.?) wfrs. *doare* nfrs. *doar* strl. *dôre* ndfrs. helg. *dær* föhr. *derr* (vgl. afrs. *derre*) silt. *dûr* wang. *durn*, f. swd. *dörr* m. dän. *dör* jütl. *daer* c. janua, porta ags. nhd. nnd. ntr. porta major. Die wang. Form stimmt merkwürdig zur krimischen durch ausl. *n*, vll. eig. das Suffix der sw. Declination s. auch die exot. Vgll.; krim. **th** wol = **t** verschoben wie bei Nr. 2.

sskr. *dvâr* f. *dvâra* n. ved. *dúr* m. hind. *dvâr* m. *dvârâ* m. zig. *duvar* apers. *dhuwara* n. zend. *dvara* afgh. *war*, *derwase* Kl. pers. *der*, *dervâz* kurd. *deri* oss. t. *duar* arm. *durhn* (vgl. krim. **thurn** und vll. sskr. ved. *duroná* domus), dem. *drhnak*, doch ohne *n* und mit weichem *r* *durkh* pl. (formell von *dur* Hobel) gdh. *dor* m. (janua, limes) *dorus*, *doras*, pl. *dorsan* m. mank. *dorrys* corn. *darat*, *daras*, pl. *darazu* (*dorn* Thürpfosten, sonst Handhabe swrl. hhr) cy. *dôr* m. (ang. auch cover, covering) brt. *dôr* f. (auch Thorriegel) mit Artikel *ann dôr*, *nôr*, *ôr*; lett. *durwis*, *durris*, *dôris* lth. *durrys* f. pl. aslv. *dvyry* slov. *dvéri*, *dúri* f. pl. russ. *dver*, pl. *dveri* f. bhm. *dwéře* pl. n. olaus. *durje* pl. nlaus. *ẑjurja* pl. pln. *drzwi* pl. alb. *derrë*, *diér* pl. gr. θύρα aeol. θαρα f. lt. *fores* (*f* = θ? doch vgl. *hoscitor* janitor) pl. porta; lth. *dwáras* anslv. *dvor* m. aula, chors nslav. auch palatium (öfters so im Orient die Thürnamen) magy. *udvar* id. s. **U.** 2, wo slov. bhm. *obora* f. dak. *oboru* m. Lust-, Thier-, Irr-garten und besonders magy. *abara* Schutzdach, Schuppen zuzufügen sind, welche nicht hierher gehören; dagegen vll. lett. *dârs*, g.

dârza lth. *darżas* m. Garten, auch Hof in Zusammenstellung mit Kirche, Mond u. dgl. m.? oder zu slv. Wz. *dryż* tenere? auch nicht: arm. *dracht* Garten (s. **T.** 34). — Wenn Wz. *dvar* eine Zss. mit Wz. *var* ist, so gehören auch die Thürnamen **V.** 59, §[a] und vll. mit anderer Zss. sskr. *toraṇa* m. n. porta zu den Verwandten. Für die Bed. von **fauradauri** vgl. im Gegensatze zu ved. *dúrya* im Hause seiend gr. θύραθεν &c. arkad. θύρδα ἔξω paph. θυράνας τὸ ἔξω lt. *foris, foras.* — gr. θαιρός cardo &c. cy. *dorth* m. covering; limit. *drws* m. opening, passage, doorway, door vgl. gdh. *dorus* &c., *dorsair* m. = cy. *drysawr*, *drysor* m. janitor. Auch semit. chald. *tĕrá* תְּרַע hbr. *šĕra* שְׁרַע porta chald. auch vb. aperire vgl. hbr. *śaar* שַׁעַר stellen wir hierher, lieber als Urverwandte, denn als Lehnwörter.

16. **ga-Daursan** anom. 2. **dars, daursun, daursta** wagen, τολμᾶν, θαῤῥεῖν, παῤῥησιάζεσθαι. (Frisch 1, 202. 212. Gr. 1², 852. 883. 894. 909. 964. 980. 993. 997. 1002. 1006. 2, 30. Gesch. d. d. Spr. 420. in Haupt Z. VII. Smllr 1, 456. 458. 170 [vgl. Diez 2, 392]. Hel. Gl. 26. Gf. 5, 441; Brl. Jbb. 1830 Nr. 1. Rh. 1081. Stalder 1, 266. Tobler 146. Ehrentraut I. 2 S. 200. 270 ff. Bopp Voc. 171; VGr. 863; Gl. 186. Pott 1, 270. 2, 277. Bf. 2, 327. Burnouf Yaçna 43 ff. Celt. Nr. 246.)

praes. ahd. *gidar, getar, gidurrun, geturren* &c. mhd. *tar, getar, turren (u, ü, o)* swz. *târ* oberlaus. d. *tar* (*tar'sch* darf's nach Anton, sg. 2 *dorst*) alts. *gidar, gidarr* mnd. *darn* (3. ps. audet; *n* auch in conj. *dürne* audeat) mnl. *dar*, *der*, *dorren* aach. *dars (dasch)* ags. *dear*, *durron* e. *dare* obs. dial. *dore, durre, durst* afrs. *dur, dor* (s. u.) audeo, ich wage, darf; praet. ahd. alts. *gidorsta* ahd. *getorsta* mhd. *torste*, *getorste*, (mnd.) *troste* Frisch 1, 202 swz. *törst* (und *törft* s. u.) alts. *dorsta* (s. u.), *gidorosta* mnl. ags. afrs. *dorste* nnl. e. ndfrs. *dorst* aach. *dors (dosch)* altköln. *durt* (Hagen RChr.) westf. *doste* wang. *durst* wfrs. *doarst*; inf. mhd. *turren, getürren*, swz. *tœra*, *dûren*, *dœren*, *dœren* mnl. *dorren* nl. *darren, derren* Kil. aköln. (mhd.) *getorren*, *dörsten* Wallr. vgl. nnd. *dorsten* (s. u.) aach. *dorsen (dosche)* e. *dare* nfrs. *dôren* ndfrs. *dearan* Cl. *dörre* (neben *törre* s. u.) Outzen 362 wang. *dûr* strl. *dûre* M. *dura* Het. helg. *dær* wfrs. *doarre* audere, sich getrauen, dürfen. Die aachener Formen sind, wenn auch junge Bildung, immerhin durch ihre Annäherung an die gothischen merkwürdig.

Zu der ursprünglichen Anomalie dieses Zeitwortes kam später noch Vermischung mit **thaurban Th.** 9, durch die logische Berührung des Dürfens und Bedürfens gefördert, woran sich noch weitere Vermischungen der Stämme *drb* und *thrb (drbh, dhrbh)* schloßen. Schmeller beßert alts. *dorsti* auderet, wo die Texte *dhorfti* und *thorsti* haben; mnd. *dar* opus est, unterschieden von ob. *darn*, entspricht dem mhd. *darf*, mag aber *d* aus *dh, th* haben, da sich ein gleichsam zwischen unserer Numer und Th. 9 stehendes Zeitwort findet, das, ohne labialen Auslaut, sich als Primitiv zu **thaurban** zu verhalten scheint, durch den Auslaut aber und häufig durch die Bedeutung näher an uns. Nr. steht. Mit letzterer theilt es auch mitunter die (zweite) Praeteritalform als Wahrzeichen, daß es nicht aus **thaurban** verstümmelt wurde. Wir stellen dazu außer ob. alts. *thorsti* auch mnl. *dorste, bedorste* bedurfte, opus erat, lieber als mit Grimm „aus *dorste* ausus sum hergeholt"; bei Dähnert nnd. *dorsten* dürfen praet. *dörste* schott. *thurst* s. u. afrs. *thorste,* mit ob. *dorste* glbd., praet. *thur, thoer, thor* pl. *thuron* u. s. f. praes. s. Rh. l. c., von *thurf*, *thurvon* **Th.** 9 unterschieden,

womit es Rask confundiert, aber wiederum Richthofen mit uns. Numer, wie namentlich auch das sauber von ob. *dûr* geschiedene wang. *thûr*, praet. ptc. *thurst* bedürfen bezeugt. Zu diesem Stamme gehört schott. *thair* (not) to need aengl. *thare* behoveth, needeth schott. *me tharth* it behoves me aengl. (¿ mit ausgefallenem *f* :) *tharst* daring *thart*, *thurte* need schott. *thurst* durfte, konnte; bedurfte; aengl. *tharne* bedürfen, darben, mangeln vgl. *n* in ob. mnd. *darn* und noch mehr altn. *thörn*, *thörnun* = *thörfnun*, *thörf* f. indigentia, opus, necessitas, also zu **Th.** 9. ags. *tharigend* m. the wicked; altn. *thor* n. audacia aswd. *turug* audax altn. *thora* audere, dürfen, wagen swd. *töra*, prs. *tör* praet. *torde* impers. möglich sein, können, dürfen med. *töras* pers. dürfen, wagen dän. *turde*, prs. *tör* praet. *turde* dürfen; mit *ved* bedürfen; ndfrs. *törre* dürfen sylt. *tördt* opus habet c. inf. (bei Firmenich). Ueber altn. *thurda* &c. s. Th. 9. — Als die vielleicht schon zusammengesetzte Primärwurzel unserer Numer betrachten wir *dar*, *dr*, deren schon vordeutsche Erweiterung in *dars* (daraus *darr?*) wir von der Bildung des sw. Praeteritums und mehrerer Nennwörter durch *s*, *st*, mitunter mit *ft* (wie anderswo, versch. von dem wurzelhaften *f* **Th.** 9) wechselnd vgl. Gf. 5, 443 und vll. ob. swz. *törft* = *törst*, unterscheiden. Einige Beispiele der Ableitungen: ahd. *kidorst*, *caturst*, *kiturft* mhd. *geturst*, *getürste* f. audacia ahd. *giturstig* &c. mhd. *türstec*, *torsch* ä. nhd. *thürstig*, *dürstig*, *durstig* (noch bei Mielcke *dürstiglich*) swz. *därst*, *därstig* dial. (nicht wurzelhaft vrsch.) neben *tærig* ags. *dyrstig*, *dyrstelice* aengl. *dirstelie* ahd. *gaturstliho* adv. &c. audax.

§[a]. In anderer Entwickelung und Bedeutung finden wir Wz. *dar* in alts. ahd. *derien* ags. *derian* afrs. strl. *dera* nfrs. *deerje* wfrs. *deare*, *derre* mnnl. *deren*, *dêren*, *deyren* ahd. *terian*, *terren*, *tarên*, *tarôn* mhd. *tern*, *taren* nocere, laedere, obesse, impedire mnl. auch deesse, fehlen (lästig sein) c. d. prs.; vgl. swz. *taren*, *târggen*, *tirgen*, *dirggen* &c. Stalder 1, 266. 267. 284. zerren, verderben, sudeln, besudeln u. dgl. und die ahd. Formen *terigen*, *tergen*; ahd. *tara* f. ags. *daru*, *dar* f. laesio, damnum swz. *tarren* &c. m. macula, vitium Stldr 1, 268. Tobler 130. Die Vermittelung mit uns. Nr. suchen wir in der Begriffsreihe audere, se opponere, aggredi, obesse.

§[b]. Gleichwie wir die Stämme *thr* und *thrbh* neben einander finden, so auch *dr* und *drbh*. An die Bedeutung unserer Nr. audere und die von §[a] schließen sich alts. *derebhi*, *derevi*, *derbi* &c. aengl. schott. *derf* (afrs. *dêrwe* schwerlich von dem glbd. *therve* zu trennen) altn. *diarfr* dän. *diærv*, *dierv* swd. *djerf* dalek. *dyrfsk* audax alts. afrs. auch improbus schott. auch severus, crudelis und körperlich massiv, derb (Sachen) dän. auch sincerus und = nhd. *derb*, welches letztere aber zu Wz. *thrb* gehört wie afrs. *therve*, doch vielleicht nur zur Hälfte (s. u.), und amhd. = ags. *theorf*, *thearf* azymus bedeutet, wogegen die ahd. Eigg. *Terbwin*, *Terpito*, *Terpato* zu *drb* gehören. Hierher auch swd. *djerfvas* audere; aber nl. *derven*, *dorven* nnl. *durven* swz. *derfen* id. zu **Th.** 9. Mitunter verderbt sich die Aspirata, wie in alts. *biderbi* st. *bitherbi* (utilis), afrs. *derve* st. *therve* Bedürfniss, wie denn in den sächs. fries. altn. Sprachen diese Verderbniss überhaupt schon nicht mehr selten ist. In den Sprachen, welche die Aspirata ganz verloren, ist die Vermischung natürlich noch weit stärker. Zu *drbh* ferner die st. Zww. alts. *farderbhan*, *farderven* nnl. *bederven* nnd. *bedarfen*, *verdarfen*, *verdarwen* mnhd. *verderben* (hd. nach Grimm vrm. a. d. Nd.?) afrs. *for-*, *ur-derva* (*-dera* Rh. 685) altn. *fordiarfa* sw. dän. *fordærve*

sw. aswd. *derfva* swd. *förderfva* sw. perire, corrumpi mhd. sw. nur, nhd. st. auch, sw. nur, nl. nd. auch, nord. nur perdere, corrumpere; mnl. *derven* perdere, verlieren s. **Th.** 9; ags. *deorfan, gedeorfan* st. laborare, tribulari, periclitari, perire. In den jüngeren Mundarten mischt sich hier begreiflicher Weise überall Wz. *thrbh* **Th.** 9. Wenn nhd. *verderben* st. häufig = bair. *abderben* st. verdorren, absterben, zunächst von Pflanzen gbr. sich von dem nach Ziemann glbd. mhd. *verderben* nicht trennen läßt, so auch nicht von *derb* in der oberd. und nach Schmeller 1, 391 schon ahd. Bed. dürre, mager, welche an **Th.** 6 als dürftig, armselig an **Th.** 9 erinnert, zugleich aber wahrscheinlich auch mit der Bed. azymus zusammenhängt. Weiteres s. **Th.** 9.

Das Wirrsal der Bedeutungen steht in Wechselwirkung mit dem der Formen und erschwert die exot. Vergleichungen, die ohnehin bei anl. Dentalen schwierig genug sind. Dem anl. d. *d* entspricht in der Regel exot. *dh, d;* aber auch zum Theile dem deutschen *dh, th* als Media aspirata, während in andern d. *th* als Tenuis asp. dem exot. *t* entspricht. Bei den folg. Vergleichungen ist namentlich das lockende gth. **thras** **Th.** 33 zu erwägen und nicht minder alts. *thrîsti* ags. *thrîst* nhd. *dreist* &c.

Aus sskr. *dhṛ* 1. P. A. tenere, sustentare (vgl. u. Nr. 35) entsteht *dhṛś* 5. P. sustinere, resistere; audere; 1. 10. P. laedere, opprimere, superare vgl. §[a]; ptc. pass. *dhṛśta* audax apers. *darś* wagen med. sich unterwerfen *darśa* = sskr. *dharśa* Unterdrückung, Zwang Bf. zend. (Wz. *deres, dereś* = sskr. *dṛś*) *daresa* opprimens, cohibens vgl. *dere* portare, tenere, obtinere, possidere = sskr. *dhṛ*. gr. Wz. θαρσ, θαῤῥ (vgl. d. *rr* aus **rs**?), θρας; θρασύς, θάρσος, θράσος, θαῤῥεῖν &c.; aeol. φάρυμος, φαρυνός audax Wz. *dhṛ?* vgl. φέρτερος audacior, fortior; lt. *forctis, fortis.* — lth. *driju* neben *dreñsu, driñstu, driñsti (iñ, y)* lett. *drikstu, drikstêt* aslv. *drŭzati, drŭznąti* rss. *derzáty, derznúty* dürfen, sich unterstehn, erkühnen lth. *dransus* (*an, añ, a, u;* vgl. *Transamund* **Th.** 33?), *drañstus* lett. *drôś* (*ô* = lth. *añ*) aslv. *drŭzŭ* rss. *derzkiĭ* bhm. *drzí, drzký* &c. slov. *derzen* u. s. f. audax, procax c. d.; preuss. *dirstlan* validum hierher? vgl. vll. **T.** 31. Slv. *derą, drati* u. s. f. scindere, lacerare, ferire, laedere &c. passt zwar zu §[a], entspricht aber eher dem gr. δέρειν sskr. *dṝ*; wir kommen u. Nr. 34 und **T.** 7. darauf zurück. — Zu jener d. Wz. *thur, thar* stimmt prss. *turrît, turît* &c. lth. *turrêti* lett. *turrêt* haben, daher c. inf. lth. prss. müßen, sollen (haben zu —), wol nur scheinbar, an *dürfen* = sollen erinnernd. — ¿ Hierher cy. *dir* certus, necessarius s. m. necesse, impulsus praef. vehementer, per *dir yw* oportet *dirio* impellere, cogere vgl. auch die d. Wzz. *thr, thrb* o. und **Th.** 9 und gdh. *dearbh* certus, verus, peculiaris, identicus; vb. probare, confirmare, tentare; Bopp stellt es zu sskr. *dhru* firmum esse, das mit *dhṛ* verwandt ist (vgl. **T.** 31); cy. *dori* to be concerned, to care bietet kaum eine Berührung. Nahe an die Bd. dürfen tritt brt. *déré, déréad* decorus *déréout* vp. imp. decere; aber es fragt sich, ob dieser Wortstamm mit cy. *dir* zusammenhängt, oder zusammengesetzt ist. cy. *dewr* strenuus, audax c. d. *dewrhau* to grow bold und sicherer gdh. *dûraig* to dare, wish, propendere, optare *dûrachd* m. intentio, voluntas, diligentia, studium, sinceritas, benevolentia, donum *dûr* firmus, vehemens (vgl. cy. *dir?*); pervicax, morosus; stupidus, dumm eigensinnig — stellen wir zugleich zu lt. *durus* &c. (vgl. Bf. 2, 326) und zu uns. Numer. Anderen kelt. &c. Vgll. ll. c. kann ich nicht zustimmen. Zu §[b] finn. *tärwiö* corruptio *tärwälä* corrumpere; vituperare c. d. a. d. Nord.

17. **ga-Deds** f. θέσις, facinus in *sunive* **g.** Kindschaft, υἱοθεσία Eph. 1, 5. **missadeds** f. Missethat, Sünde, παράπτωμα, παράβασις. **vailadeds** f. Wohlthat, εὐεργεσία 1 Tim 6, 12. **vaidedja** m. Uebelthäter, ληστής. (Frisch 2, 373. Gr. 1² passim. 1³, 414. 2, 234. 451. 490. 62 ff. 522. RA. 623. Dphth. 13 ff. Smllr 1, 419 ff. 461. Hel. Gl. 21. 25. Gf. 5, 284 ff. 326. Rh. 680 ff. 694. Wd. 1863. 1880. Leo in Haupt Z. III. S. 184. Bopp VGr. 764 ff. 866 ff. 886 ff. Bd. 4, VI ff. Voc. 74 ff. Gl. 166 ff. 180 ff. Pott 1, 186. Zig. 2, 299. 300 ff. Bf. 2, 203. 265 ff.)

amnhd. *tât* ahd. alts. nnd. nnl. altn. *dâd* ahd. *dât* ags. *dæd* e. *deed* afrs. *dêde*, *dêthe* wfrs. *diede* wnfrs. nl. *daed* wang. *dôet* nnord. *dād* f. swd. (nur formelhaft) m. opus, facinus altn. virtus, robur, aber in Zss. *dæði* n. *dæda* f. opus. Anomales Zw. ahd. alts. *duan*, *duon* (alts. nicht diphth.) ahd. *tuan*, *toan* amhd. *tuon* nhd. *tûn* obs. dial. *tuen*, *tain* alts. *doan*, *doen* alts. nnd. ags. *dôn* mnnd. *doen* westf. *dônen* e. *do* afrs. swrl. *dûa* (vgl. die folg. alten und neuen Formen, *u* durch langen Auslaut geschwächt), sondern *duâ*, *duaen*, *dwâ*, *dwaen* wnfrs. *dwaen* strl. *dwô* (*dide*, *dên*) M. *duwan* Het. ndfrs. *dún*, *dün*, *du* Outzen 51 *dûn* (*ded*) Cl. wang. *dô* (*deid*, *dein*) helg. *do* agere, facere, reddere; häufig, bes. in Umgangssprache, ponere, collocare, praebere, dare &c. nnd. dare, porrigere. Für die Stellung dieses Zeitworts in der schwachen Conjugation und in exot. Verbalbildungen verweisen wir auf die Grammatiker. dän. *dont* c. labor, negotium swd. *don* n. in Zss. Werk, Werkzeug a. d. Nd.? wie vrm. altn. *undirdâni* swd. *underdåne* dän. *underdan* = nhd. *Unterthan*, m. c. d.

In den exot. Vergleichungen scheiden wir, wo und soviel es angeht, eine unmittelbar zu uns. Numer geh. Wz. *dhâ* (*dâ*) τιθέναι, facere, reddere ponere von einer dare bed. Wz. *dâ* durch **a** und **b**. Da auch sskr. *dhâ* dare bedeutet, fragt sich bei Sprachen ohne *dh* oft der Ursprung der Wörter dieser Bedeutung.

a. sskr. *dhâ* 3. anom. red. *dadh* (1. A.) P. A. ponere, dare, tribuere; A. assumere; tenere, habere, gerere; sustentare; ptc. *dhita*, später *hita* intentus; bonus. Die Bd. facere u. dgl. z. B. in *dhâtṛ* m. creator. zend. *dâ*, *dâth*, *dath* 1) (**b**) dare, perf. *dadâtha* 2) ponere, creare, perf. 3. sg. *dadha*; aprs. *dâ*, prt. *âdâ* creavit prs. Wz. *hâ* in Zss. &c. s. Pott l. c. arm. *dnél* ponere, collocare, facere, statuere u. dgl. vgl. u. die sec. gdh. Wz. *dn*. gr. θήσω, rdpl. τίθημι &c. s. ll. c., wie im Deutschen auch in die Conjugation eingedrungen. lt. *do*, *dere* (thun) in Zss. mit *con*, *ab*, *ob*, *sub*, *ad*, *red*, *per*, *pessum*, *ven*, *venum*, *cré* (*cred* sskr. *çrad*) von *dare* **b** zu trennen? oder mit diesem zu **a** zu stellen?? — lth. *dēmi*, red. *dēdú*, *dēti* lett. *dêju*, *dêt* aslv. *djeti*, *djejati* u. s. f. ponere, collocare, τιθέναι slav. auch facere olaus. (*dejaś*, prs. *dejm* und *debu*, an gr. δεῖν, wie an lt. *debere* erinnernd, vgl. die Bdd. von lt. *opus*) debere m. v. Abll. und Zss. aslv. *djevati* peragere lth. *sudēti* preuss. *senditmas*, *sendits* ptc. componere, conjungere &c.; preuss. *dīlan* acc. sg. aslv. ff. *djelo* n. opus, labor prss. *dilinai* efficit aslv. ff. *djelati* laborare; *djelja* rss. *dlja* pln. *dla* ff. lth. *dēl*, *dēley* lett. *dél* propter vgl. z. B. lt. *ergo* : ἔργον Mikl. 27. 115. PLett. 1, 47. Vrm. hierher die häufige lett. Verbalendung *dêt*; sodann lituslav. Verbalbildungen vgl. bes. Bopp ll. c. — cy. *dâi* m. soll creator bedeuten; Meyer vergleicht ob. sskr. *dhâtṛ*. — Secundärwz. gdh. *dêan* anom. fut. *nhî* praet. *rhinn* ptcc. prs. *deanamh* prt. pss. *rinneadh* agere, facere; perficere c. d. *dân* m. opus, work; carmen, ποίημα (nur

nf. an die ungefähr glbd. Ww. magy. *dana* lth. *daina* und nl. nd. *don*, *lön* klingend; anders PLett. 1, 48); celebritas; sors; thesaurus adj. *fortis*, audax, procax m. v. Abll. (ähnl. Bedd. auch in Abll. von *dêan*) *luan* m. carmen; oratio. VII. ob. sskr. *dhita* bonus = gdh. *deadh* (*deagh*) cy. corn. *da* adj. s. m. gut; brt. *dâ* m. Wolsein. cy. *dodi* (= sskr. *dadh*) ponere, collocare, plantare (setzen, lett. *dêstit*; *dêsts* m. planta), tribuere, dare (vgl. die sskr. Bdd., eher als zu **b**) *dawd* m. a giving, deposit *dodw* n. depositum *dodwi* to lay, deposit; *dodwy* brt. *dozvi*, *dezvi*, *dôi* vann. *dôein* Eier legen (so auch lett. *dét* lth. *dēti*). — finn. *teen*, *tehdä* esthn. *te*, *teggemä*, *teggema*, inf. 2. *tetta* mordviu. *teems*, imp. *tej*! magy. *tesz* lapp. *takket* facere magy. auch ponere m. v. Abll. magy. *tét* factum, That *tett* id., actio *tettet* (agere) simulare finn. *te'ettää* &c. id.; faciendum curare *te'etto* cura rei faciendae; *teko*, g. *teon* esthn. *tekko*, *teggo*, g. *teo* lapp. *takko* opus, labor; finn. *tüö* esthn. *tö* lapp. *tuoje* finn. *duogje* enar. *tüöjje* id. finn. auch molestia c. d. Grimm stellt die finn. Wörter näher an **taujan** **T.** 12, welches er übrigens ursprünglich identisch mit *thun* hält; s. aber auch **Th.** 14. Die zweite Reihe *tüö* &c. steht allerdings nahe an altn. *tŷa* **T.** 12, aber gerade hier zeigt sich die merkw. finnlapp. Form *duogje* mit freilich als vordeutscher Stufe passender Media. — (Schwartze zieht auch kopt. guttural anl. Wzz. hierher.)

b. Sonderbar erscheint der Mangel der so verbreiteten Wz. *dâ* dare im Deutschen, doch s. **T.** 12. Vielleicht gehört Wz. *dl* Nr. 4 vgl. 6 zu ihren Verwandten; vgl. auch dort vocalisch ausl. Wurzeln. Die fast überall erhaltene Reduplication der Wz. *dâ* würde uns auf **daddjan** = lett. puppi *dôt* die Brust gehen, in individualisierter Bedeutung, wie **a** cy. *dodwy* &c., führen; doch bieten sich dort andre Vergleichungen. — sskr. *dâ* vb. anom. 3. P. A. red. *dad* (vgl. **a**) 1. P. A. dare; *dâ* streift auch an die Bedd. von *dhâ*, thun, ponere; c. inf. laßen, jubere, sinere (Bopp vergleicht gr. δὸς ἄγειν), reddere; *âdâ*, wie *dhâ* A., sumere, accipere pr. sibi dare; *dâ* c. inf. auch = *vyâ-dâ* aperire, aufthun; *dâtṛ* m. = lt. *dator*; *dâna* n. = lt. *donum*; *dây* 1. A. (= *dâ* 4.) dare c. d. *dâya* n. (*dâ* + *ya*; vgl. Nr. 4?) donum; portio; *dâç*, *dâs* 1. P. A. dare (5. P. laedere &c.) zend. *dâh* dare, porrigere (auch sapientem esse); sskr. *dits* Desid. von *dâ* dare cupere. zig. *daben*, prs. *dava*, *dav* imp. *de!* &c. sp. zig. *diñar* dare hind. *dinâ*, *dena* id. — zend. *dâ* &c. (s. **a**) pers. *dâden* kurd. *dâ* praet. &c. oss. t. *dättün*, *sdättün* d. *tatun*, *statun* arm. *tal* vb. anom. dare arm. auch facere, producere; (wie sskr.) jubere; im oss. Zw. mischen sich die Formen *râdt* Sj. *rât*, *râtt*, *ratz* Kl. *ravardt*, *rard*, *lavardt* Sj. ein vgl. *lavard*, *lavar* donum, erstere aus dem zsgs. Zw. *râdtun* (= *ra-tatun*) edere, tradere, letztere aus *la* = *ra* + Wz. *var*; demnach nicht mit sskr. ved. *râ*, *râs*, *rad* aus *da*, *dâs*, *dad* dare *râti* donum kelt. *ra* &c. und sskr. *lâ* dare, sumere zu vergleichen. pers. *dâśâd*, *dâśen* kurd. *diari* arm. *talikh* pl. donum. lat. *dare, dedi, dôti, dônum* c. d. &c. gr. δίδωμι, δός, δώς f., δῶρον c. d., δάνος c. d. &c. — alb. vb. anom. (durch Wz. *ap* ergänzt) praet. prf. sg. *dhátzë*, *dhe*, *dha* pl. *dhámë*, *dhátë*, *dhánë* fut. cond. *dáftza* ptc. prt. *dhénë*; *dhënë* donum *dhénesi* liberalis *durëti* δῶρον; δωρεάν, lth. *dúwanay*, umsonst *dúrëte* Geschenk, Gnade *dhëróneiñ* donare; *dhôdhët* accidit vgl. u. a. lth. *nusidůda* id. — lth *důmi*, *důdu*, *dawjau*, *důsu*, *důti* lett. *dômu*, *dôdu*, praet. *dewu*, *dôt* preuss. *dâtun*, *dât* &c. aslv. *damy*, *dati*, *dajati* u. s. f. dare lth. prss. c. inf. wie sskr. arm. laßen, sinere &c. prss. *daian* acc. sg. lth. *důnis*, *dů-*

wanà, f. &c. lett. *dêwums*, *dâwana* f. aslv. ff. *dar* donum lett. *dâwât* offerre aslv. *dany* vectigal; lth. *dûslus, dusnus* lett. *dewigs* prss. *deigiskan* acc. sg. mitis, liberalis u. s. v. — gdh. obs. *daigh* (nach Pictet 56 und Bopp zu sskr. *day*) dare, tradere. ¿ hhr. *deôin* f. consensus, voluntas *deônaich* concedere, donare vgl. das sicher hierher geh. cy. *dawn*, pl. *doniau* m. donum c. d. *donio* to gift, endow, bestow, grant, confer &c., wol a. d. Rom. wie brt. *donézon* f. donum. cy. *rhoi*, *rhoddi* (red. oder denom. von *rhodd* f. corn. *roth* donum?) corn *ro*, *rei, ry, ra* brt. *rei*, ptc. *rôet* dare vgl. sskr. *râ, rad;* dazu cy. ff. *rhann* m. portio *rhannu* dividere vgl. Nr. 4 : 17? gds. *rhinn* o. **a** gehört vielleicht zu einer Wz. *gr, gra* &c., die als Ergänzung für brt. *ober* facere eintritt. cy. *dodi*, *dawd*, die Pictet 10. 15. 35. zu sskr. *dad, dâda* stellt s. **a.** — Schwartze vergleicht kopt. *ta, taai, tei* &c. dare.

18. **a. Deigan, digan** st. **daig, digun, digans** bilden, formen, πλάσσειν; Rom. 9, 20. 1 Tim. 2, 13. ptc. pss. **digans** (geformt) irden, ὀστρακινός 2 Tim. 2, 20. — **b. Daigs** m. (Masse), Teig, φύραμα Epist. passim. — **c. ga-Dikis** n. Gebilde, πλάσμα Rom. 9, 20. (LGGr. 59. Gr. Nr. 514. 3, 461 ff. 335 ff. Smllr 1, 437. Gf. 5, 377. Schwenck d. Wtb. 705. Jacobi Unterss. 41. Bf. 2, 217.)

a. LG. stellen nhd. *gediegen* hierher, das aber zu **Th.** 14 gehört.— **b.** amnhd. *teig* ahd. *teich*, *taich*, *teik* mnd. *dêch* Gl. Bern nl. *deygh*, *deegh* nnd. nnl. swd. *dêg* ags. *dâg*, *dâh* e. *dough* wang. *dôi* ndfrs. *dei, die* wfrs. *daey* altn. dän. *deig* dän. *dei*, m. altn. wang. nnl. n. pasta, massa mnhd. (oberd.) auch adj. = wett. *daiger* oberhess. (hinterl.) *dêger* mollis, marcidus, inpr. poma altn. *deigr* madidus, mollis, fig. pavidus dän. *deig* hebes (dentibus) swd. *dêga sig* in pastam redigi dän. *deine* depsere altn. *deigia* madefacere, mollire; animum infringere *digna* altn. madescere altn. swd. languescere swd. auch labi altn. *deigia* f. mador; timor *deigull, digull* m. situla fusoria, Smeltedigel *deigla* f. id.; mador nnord. *digel* wang. *dégelk* nnl. *degel* ahd. *tégel* mhd. *tigel*, *tegele* nhd. *tigel*, m. wang. f. = altn. *digull*, mitunter in weiterer Bed. gbr., demnach ganz verschieden von *dehil* &c. Gr. 3, 380 = nnl. *digel* f. testa s. **Th.** 3. nordengl. *deg* madefacere, conspergere, fundere, defluere u. s. m. hierher? — oberd. *teigsam*, *teisam* nnl. *dêgsem*, *dêsem* ahd. *deismo* ags. *thæsma*, m. fermentum, Sauerteig gehören zu **Th.** 14. (nnl. *dijen* nnd. *up-, to-, ût-dijen* extendi, aufgehn, vom gährenden Teige gbr.) — Vgl. noch u. Nr. 23.

c. Hier und etwa in ahd. *teich* zeigt sich eine Nebenwurzel mit ausl. Tenuis, zu welcher wir vielleicht *dik, deich (teich)* ags. *dician* e. to *dike* afrs. *dika* &c. st. effodere, exstruere wiederum neben e. to *dig* st. = **digan?** stellen dürfen vgl. z. B. die Analogien des Stammes von *bilden;* gdh. *dealbh* fingere, formare : d. Wz. *dlbh, delbhan* fodere.

Grimm versucht, an **c** das st. Zw. mhd. swz. *tichen* bair. *deichen* schleichen &c. anzuknüpfen. Dieses erinnert an slav. *tich* still, ruhig, welches anderseits als in Böhmen von mildem Obste gbr. durch Frisch 2, 367 mit ob. Adj. *teig* verglichen wird und zugleich nach Miklosich 94 mit aslv. ff. *tjesto* n. magy. *tészta* lth. *teszlà, taszlà* f. Teig aslv. *sütisnąti* comprimere zusammenhängt; vgl. **Th.** 2. Der häufige lituslv. Wechsel von Gutturalen und Sibilanten stört die Vergleichung mit uns. Nr. nicht; näher steht indessen der Dentalstufe nach ob. ags. *thæsma* &c., wogegen Wz. *dig* madere mit aslv. ff. *dùždy* pluvia vb. *dùžditi* und altn. *dögg* &c. ros, pluvia, Staubregen (s. o. Nr. 14. Gr. 1³, 119. 367. Dphth. 21.) *döggva* dän.

dygge irrigare swd. *dugg* m. Staubregen vb. *dugga dagg* m. ros vb. *dagga* u. s. f., Wz. **daggv, dagg** zusammenhangen kann. Zu **deigan** stellen wir — vgl. **Th.** 14 — lth. *dygstu, dygau, dygsu, dygdli* lett. *digstu, digu, digsu, digt* germinare caus. lth. *daiginti* lett. *didzêt;* lth. *daigis* m. germinatio *dēgas* lett. *dîgs, dîgls, deegsts* &c. m. germen. Für die Stellung hierher vgl. übh. Nr. 18 : 30 Wz. *dig* : *dug, dung (dang).* — An ob. lituslv. Wz. *ts, tsz* schließt sich an cy. *toes* m. brt. *tôaz* vann. *tôez, tôech* m. gdh. *taos, taois* f. Teig c. d. Zu e. *dig* gehört gdh. *dig* f. fossa, ditch; moles, agger, vrm. Lehnwort wie frz. *digue* und lett. *dikis* esthn. *tiik* = alts. nnd. *dik* nhd. *teich* lacus. — lapp. *daig, daigen* esthn. *taigen, taigne, tainas* finn. *taikina* Teig, sehr alte Lehnww. mit bemerkenswerthem *n*-Suffixe, neben finn. *taha, tahas, tahdas* esthn. *tahhas* id., das einem einheimischen Wortstamme anzugehören scheint. Tiegel heißt esthn. *tegel* magy. *tégely* lett. *dêgelis* pln. *tygiel* a. d. D. — Benfeys Vergleichung von altn. *digna* &c. mit sskr. *dih* (irrigare) polluere, oblinere vgl. Pott 1, 282. 2, 677. BGl. 170. führt noch auf ags. *deág, deáh, deóg* s. f. *deógian* &c. vb. e. *dye* s. vb. gdh. *dagh, dath* s. m. vb. color, colorare vgl. lth. *dażas* s. m. *dażyti* vb. id., eig. Tunke, dann Farbbrühe eintunken übh. und in den Farbekeßel; worneben wiederum lt. *tingere* und zweitens ags. *tegian* (in *teging* staining, tinctura erhalten) ahd. *zehôn* id. Gf. 5, 584 als Nebenstämme auftreten vgl. **T.** 12; *d* in sskr. *dih* passt beßer zu *teging* &c., als zu *digna*, das eine sskr. Wz. *dhih* voraussetzt. Da lt. *f* nicht selten = gr. ϑ = sskr. *dh* = g. **d** ist: so geht die Vergleichung von **deigan** mit *fingere, figulus, figura* sehr wol an.

19. **viga-Deina** oder **-deino** f. Distel, τρίβολος Mtth. 7, 19. (Gr. 3, 370; Gesch. d. d. Spr. 211.)

nhd. *wegedistel* gilt für mehrere Distelarten, aber **deina** hat sich bis jetzt in keiner deutschen Mundart wiedergefunden. Grimm vergleicht dakisch δύν Diosk. cy. *dynad, danadlen* (corn. *linhaden* brt. *linaden* f. &c.) urtica. Vielleicht ist **deina** aus **degina, degna** entstanden vgl. lth. *dagys* ltt. *dadzis* m. Distel, das freilich in der häufigeren Bed. Klette andere Anknüpfungen findet s. **T.** 18.

20. **filu-Deisei** f. List, πανουργία 2 Cor. 11, 3. Eph. 4, 14. (Grimm in W. Jbb. Bd. 46; Myth. 372 ff. : 87; Vorr. zu Schulze.)

Grimm sucht diese Grundbedeutung in altn. *dís* nympha, numen vgl. alts. ahd. *idis* ags. *ides* ahd. *itis* nympha, femina, worin er jedoch neuestens keine Erweiterung aus **deis**, *dís* vermutet. Uebrigens fragt sich die Grundbedeutung von **deisei** noch, da die Bed. List vielleicht erst durch die Zusammensetzung entstand, wie z. B. in πολυπράγμων, πανοῦργος.

21. **Diabulus, diabaulus** m. Teufel, διάβολος. **diabola** f. Verleumderinn, ἡ διάβολος 1 Tim. 3, 11. A. d. Gr. (Gr. Myth. 939. Weismann Alex. I. S. LXXXVI.)

Der Teufel des neuen Testamentes gieng in die ganze Christenwelt über, mit Ausnahme der „zuletzt bekehrten" finnischen und lettischen Völker. Er heißt ahd. *diufal, tieval, tiubil* &c. mhd. *tûbil, tiuvel, tievel, tivel* nhd. *teufel* alts. *diubhal, diubhul, diobol, diuuil* nnd. *dûvel* mnl. *duvel* nnl. *duivel* ags. *deofol* e. *devil* afrs. *diovel, divel* wfrs. *dyvel, deal* nfrs. *düwel* isl. *djöfull, difill, diell* swd. *djefvul* dän. *diävel* u. s. f.

22. **Diakaunus** Pfleger, διάκονος 1 Tim 3, 8. 12. **Diakun** m. Monn. Aret. Neapp. a. d. Gr.

Ebenso kam das Wort in viele andre Sprachen mit dem Christenthum.

23. **Digrei** f. Dichtheit, Menge, ἁδρότης 2 Cor. 8, 20. (Grimm in W. Jbb. Bd. 46. Gf. 5, 111.)

altn. *digr* crassus, tumidus, superbus *digurd* f. crassities, Tykkelse, stor Omkreds *digraz* incrassari, tumescere swd. *diger* crassus, ingens, ponderosus. Zu erwägen ist siegen. *deger* dicht, vollgepfropft, fest, zusammengestopft (bei Schütz Progr. 1 S. 26) mnd. *degher* nnd. *déger*, *dæger*, *dæger* (ein andres *dêger* s. Nr. 18) plene, solide, valde; *dik (digt)* und *döger afslân* Br. Wtb. 1, 222 = *dæge dörchslân* Dähnert 69 derb, tüchtig durchprügeln *dæge* adj. tüchtig, derb s. m. Gedeihen, Tüchtigkeit *tor dæge* tüchtig Dhn. l. c., sicher untersch. von *dije* (zu **Th.** 14) Gedeihen, Wolstand dial. *to digge* zum Gedeihen; das Br. Wtb. 1, 203 nimmt hannov. *dege* = *dije*, swrl. richtig, da es vielmehr = nl. *deghe* ist; es unterscheidet richtig *döge* Tauglichkeit (zu Nr. 30), gibt aber ob. *döger* als neuere Form = *deger*. wang. *dêg* adv. nnl. *dege*, *deeg* (= nnd. *deger*) valde, recht, sehr, wol, tüchtig s. f. *deghe* Kil. salus, sanitas, vigor, augmentum, virtus, probitas *te, ter dege* recte, integre, eximie, honeste &c. *degelijk* honestus, probus, eximius, an nord. *dæglegr* &c. Nr. 2 erinnernd; westfäl. *diger* überaus; vernünftig, gedeihlich afrs. *dygher* probe, attente, sollicite *digerheyt* probitas, sollicitudo, womit Richthofen 686 schwerlich richtig altn. *dyggr* fidus vergleicht; die in den afrs. Stellen hervortretende Bed. der sorgsamen Pflege erinnert eher an das Nr. 3 erwähnte mhd. *degen* vgl. die Stellen bei Benecke-Müller. ndfrs. *dæg*, *degh* gut, frisch, wol auf (ähnlich nnl. nnd. gbr.) Outzen 39; ebds. en *deghen* Man ein guter, freigebiger Mann, wozu Outzen altn. hin *thægen, thagen* „ex liberalitate dictus" neben *daghfulli* vergleicht, so wie cy. *da* gut s. o. Nr. 17, wo die gdh. Form *deagh* noch beßer stimmt; vgl. auch prss. *deigiskan* &c. o. Nr. 17, wo aber die Freigebigkeit Hauptbedeutung ist, hier nur Nebenbedeutung. Die Wurzel dieser Wörter ist — bes. nach der afrs. Form, wenn sie nicht *d* st. *th* hat — *dg*, nicht *thg*, somit formell Beziehung zu Nrr. 2. 18. 23. 30. möglich. Für Nr. 2 vgl. etwa o. altn. *dægilegr* und *dáindi*, *dándi* n. eximium *dâ-gôdr* perbonus und übh. praef. *dâ* valde, per-, prae- vrm. aus *dag*. Für uns. Nr. spricht ein Theil der Formen und die Bed. solidus, namentlich sieg. densus, confertus und der Bed. nach (nicht formell vgl. **Th.** 14) die alliterierende nd. Zusammenstellung mit dick und dicht; vgl. auch die Bedd. des oberd. Adv. *gedicht* (mhd. *gedihte* dicht, häufig) dicht, drang Smllr 1, 355; an der Saar dicht, derb, tüchtig, genau, sorgfältig s. Schwalb in Saarbrück. Progr. 1833. S. 25. Für **dugan** Nr. 30 sprechen am Meisten die Bedd. tüchtig, gut &c., minder die Formen. **digrei, digr** stellen wir zunächst an **deigan** Nr. 18; aber auch Nr. 30 nebst exot. Vgll. ist zu vergleichen. Jedenfalls ist *r* Suffix vgl. Gr. 2, 135; ebensowenig dürfen wir *deger* von *dêge* trennen. Mit dem häufig zu uns. Nr. gestellten *dick*, *dicht* haben diese Wörter nichts zu schaffen, da diesen anl. Aspirata gebührt vgl. **Th.** 14; aber die Bedeutungen wie die Formen begrenzen einander so nahe, daß wir Nebenwurzeln und vielleicht spätere Mischungen annehmen dürfen, namentlich in nl. *deghe*, *dég* vgl. einerseits bei Dähnert nnd. „kênen *dæge* häwwen" kein *Gedeihen*, Wachsthum haben nnl. „gên *dég* zijn met" = nnd. „kin *dege* sin an" Br. Wtb. 1, 220 westerw. „kein *dich* m. sein in" kein *Gedeihen*, Wachsthum, Genesung in Menschen und Thieren sein, aber auch persönlich nnd. ndfrs. nicht recht *dég* sein nicht wol auf sein. Auch mag bemerkt werden, daß Schütz sieg. *deger* als synonym mit *doane, doa* gibt vgl. nnd. *donne, dickedonnesatt* vollgepfropft

satt, bei Smllr 1, 376 „eßen daß man *dônt*“ **Th.** 7; nnd. gew. *dûn* enge, fest anliegend Br. Wtb. 1, 271 westf. *donne* stramm, aufgedunsen *donne bi* wang. *dûn an* nahe bei = nl. *dôn* juxta, prope nl. auch cito, statim; nnd. ofrs. wang *dûn* ebrius; vgl. nnd. *dûnen* nl. *duynen* tumere, wozu Br. Wtb. *sik ûtdunen* sich ausdehnen stellt, während Dähnert 92. 95. *sik dûnen* id. scheidet; wir kommen **Th.** 7. 17 auf diese Wörter zurück, da wang. *dûn* mit *d*, nicht *dh*, *th*, vll. a. d. Nd. entlehnt ist.

24. **a. Diups** tief, βαθύς. **diupitha, diupei,** f. Tiefe, βάθος. **gadiupjan** vertiefen, tief machen, βαθύνειν Luc. 6, 48. — **b. Daupjan** tauchen, taufen, βαπτίζειν; sich waschen, βαπτίζεσθαι Mrc. 7, 4; ptc. (adj. sbst. m.) **daupjands** Täufer, βαπτιστής. **ufdaupjan** eintauchen, untertauchen, ἐμβάπτειν Joh. 13, 26; taufen, βαπτίζειν Luc. 3, 21. 7, 29. **daupeins** f. Taufe, Waschung, βάπτισμα, βαπτισμός. (Frisch 2, 364. 372. Gr. Nrr. 523. 210. Smllr 1, 431. 433. Hel. Gl. 22. 23. Gf. 5, 385 ff. 352. Rh. 684. 686. Wd. 1421. 1855. Diez 1, 284. 289. BGl. 183. Pott 1, 210; Lett. 1, 42; H. Ltz. 1840 Erg. Nr. 39. Bf. 1, 658. 2, 69. 370.)

a. ahd. *diaf, diuf, diof, tiuph, tiuf, tuph* amnhd. *tief* oberd. auch *teuf* alts. afrs. *diap* alts. *diup, diop, deop* nl. *duyp* nnd. *dêp*. nnl. andfrs. *diep* ags. *deóp, dióp* aengl. *duppe* e. *deep* wfrs. *djiep* nfrs. *djip* Hett. strl. *djôp* M. *djap* Hett. wang. *djôëp* helg. *djip* altn. *diupr* swd. *djup* dän. *dyb* profundus; den. Zww. nhd. *vertiefen, austiefen, austeufen, abteufen* afrs. *todiupa* „vertiefen“ Rh. 1089 nfrs. *djepjen* nnl. *diepen* ä. nd. *düpen* altn. *dŷpa* swd. *fördjupa* dän. *dybe, dybne* vertiefen (Fahrwaßer austiefen u. dgl.) nnd. *dipen* die Waßertiefe meßen.

b. ahd. *doufen* amhd. *toufen* nhd. *taufen* alts. *dôpan, dôpian, gidôpian* nnd. *dœpen, dêpen* nnl. *dôpen* ags. (*deápian*? vgl. *deápung* f. a. dipping) *dêpan, dyppan* (vgl. o. *duppe*), *dippan* (e. *dip* &c. s. u.) afrs. *dêpa* nfrs. *djippe* ndfrs. *dœpe* strl. *dêpe* swd. *dœpa* dän. *dœbe* baptizare ags. ä. nhd. nnl. auch immergere, intingere, urinare amhd. *douf, touf* m. ahd. *toufa, toufi, taufi* &c. mhd. *töufe* nhd. *taufe*, f. ä. nhd. *tauf* m. alts. *dôpi* nnd. *dœpe*, f. nnl. *dôp* m. afrs. *dêpe* wang. *dœp*, f. swd. *dop* n. dän. *daab* c. baptisma nnl. auch noch embamma, Tunke, Brühe. Den ob. kurzvocaligen ags. nfrs. Formen entspricht e. *dip* immergere &c., mit andrem Vocal nl. *doppen* swd. *doppa* dän. *dyppe* ags. *dopetan, doppetan* id. vgl. ahd. *tupfta* lavit, immersit vgl. nhd. *tüpfen, tippen* pungere, tangere ahd. *doph, toph* punctum, nota *getopfôt* gestickt (mlt. *diptire* sticken Gl. m. 3, 140); *stopfen* &c. gehört vll. nicht zu Wz. *dup*, sondern zu der Nebenwz. *tup*. — Ferner rhinistisch nnl. *dompen* 1) immergere 2) = *dempen* nhd. *dämpfen* exstinguere, suffocare vgl. *domp* = *damp* m. *Dampf*; *dompelen* immergere, sepelire u. dgl. *dompeldôp* m. Taufe durch Untertauchen; vgl. nnd. *(be-) dümpeln* begießen, bedecken, unterdrücken Dähnert 92 *dumpelen* fluctibus quati &c. Br. Wtb. 1, 270; e. dial. *dump* oberd. *dumpf* Smllr 1, 373 ahd. *tumphilo* mnhd. *tümpfel* ä. nhd. *tumpfel, dümpel* (Alberus) wett. *tempel* m. gurges — vgl. e. *dimple* Grübchen und *dimble* Thalschlucht, — vll. nicht mit Weigand 1710 zu ahd. *tûmôn, tiumôn, tûmilôn* mhd. *tûmeln* nhd. *taumeln* gyrari, sonder mit Schwenck zu *dumpf* zu stellen, wie auch ob. *dompen*, wenn nicht geradezu zu *tief* als *Tiefe* (*Untiefe*), gleichwie ahd. *getubele* n. convallis &c. Gf. 5, 352 *tobal* ahd. oberd. *tobel* m. n. Waldthal, Schlucht Smllr 1, 424 nnd. *dobbe* m. fossa; terra v. vallis paludosa schott. *dub, dib* Pfütze nordengl. *dib* vallis (vb.

= e. *dip* schott. *doup* nl. *duypen* &c. caput demittere) mit ags. *deófan* &c. o. Nr. 9 Gr. Nr. 210 zusammenhangen. Auch verhält sich *dumpf* zu **diups,** wie **dumbs** Nr. 33 zu **daubs** Nr. 9, wo die häufig correlativen Bedd. dieser Numern nachzusehen sind. Wir betrachten *db*, *dmb* und *dp*, *dmp* als Nebenwurzeln, welchen auch *s* praefigiert wird und welchen wahrscheinlich auch Wz. *dm*, *stm*, wahrscheinlich auch mit *t* anl. Wzz., zur Seite treten. Der Dental bildet den Kern; über die Bedd. s. Nr. 9. Auch *tauchen*, *tunken* &c. stammen aus gleichem Kerne, sowie ob. nl. *duypen* = nhd. *ducken* ist. — Unserer Nr. zur Seite mit anderem Vocal — vgl. die Bedd. Nrr. 9. 33. — stellen wir altn. *dapr* obscurus, deficiens, hebes, subtristis c. d.

Die exot. Vergleichungen ergänzen sich wechselseitig mit den bei Nrr. 9. 33. S. 145. aufgestellten. Wir richten uns bei dieser Anordnung nach den in den gothischen und den nächstverwandten übrigen deutschen Wörtern hervortretenden Bedeutungen. Die Formen wird der Leser leicht sondern. Die mit *b*, *mb* (*bh*, *mbh*) auslautenden Stämme gehören zu Grimms Nr. 210 und ihrem bei uns. Nr. 9 aufgestellten Zubehör. A. d. Hd. entl. it. *tuffare* tauchen, tunken; untergehn (Sonne) *tuffo* m. immersio; pernicies; u. s. m.

gr. δύπτειν vgl. δύειν, δύνειν (ἥλιος, δύσις wie it. *tuffare* nhd. die Sonne taucht). — aslv. *dupina* bhm. *dupa*, *doupa* f. *doupě* n. nlaus. *depa* f. caverna, Höhle, Vertiefung dem. nlaus. *depka* nlaus. bhm. *dupka* bhm. *djupka* (*ď* = *dj*) und mit *b* *djubka* f. Grübchen *doupatý*, *doupný* &c. aslv. *duplynü* cavus pln. *dupa* f. podex (i. e. cavitas, foramen) *dupnieć* cavum fieri rss. *dupló* slov. *dupljo* &c. n. Baumhöhlung c. d.; nlaus. *dupić* taufen c. d. scheint nicht entlehnt, sondern nur durch die d. Bed. influiert. Mit ausl. Media (zu Gr. Nr. 210) lth. *dumbu*, *dubau*, *dubti* lett. *dubbu* (prs. prt.), *dubt*, *dôbt* profundum, cavum fieri lth. *dûbti* lett. *dôbét* excavave lth. *dubus* lett. *dôbjs* cavus, profundus, bei Stender „*verdompfen*" lett. *dôbe* lth. *dûbe*, *dobe* f. fovea ltt. auch areola lth. *dauba*, *daubura* &c. f. caverna &c.; vallis aslv. *dybry* pln. *debrza* bhm. *debř* u. s. f. f. vallis u. dgl. auch lett. *dumbris* palus *dumbrs* paludosus, humidus *dublis* lth. *dumblas* m. limus. Nicht hierher u. a. ill. *dubok* profundus *dubsti*, *dubiti* = aslv. *dlüpsti* o. Nr. 4; Schafarik hält die lth. lett. Ww. a. d. Südslavischen entlehnt, mit Unrecht. — Als Beispiele einer Nebenwurzel *tp* : aslv. bhm. *topiti* inundare bhm. auch immergere, suffocare aqua; calefacere (sskr. Wz. *tap* lt. *tep* &c.) rfl. demergi, diffluere pln. *topić* ersäufen; schmelzen *top*, *topiel* f. Ertrinken; Strudel, Tümpel aslv. *utapati*, *potonąti* καταποντίζεσθαι.

gdh. *domhan*, *doimhin* &c. cy. *dwfn* m. *dofn* f. brt. corn. *doun* brt. *don* vann. *deun* profundus corn. auch altus, high c. d. gdh. *doimhnich* cy. *dyfnhau* brt. *dounaat*, *donaat* vann. *deunein* profunditatem augere, excavare. Es fragt sich, ob Wz. *dum* oder *dubh* zu Grunde zu legen sei; das Dict. Sc. sucht sogar (irrig) eine Zusammensetzung. VII. aus gleicher Wz. gdh. *domhar*, *dobhar*, *dûr* (?), m. cy. *dwfr*, *dwr*, pl. *dyf*, *dyfr*, *deifr*, *dyfroedd*, m. corn. *douar*, *dower*, *dour* brt. *dour*, pl. *douriou*, *doureier*, vann. *deûr* m. aqua vgl. Weiteres Celt. Nr. 242.

lapp. *döptet* taufen a. d. Swd. mordvin. *tombaka* profundus a. d Slav.

hind. *ḑûbnâ* to dive, to be drawnd, immerged, wozu Pott Zig. 2, 314 hyp. zig. *duffêjaslo* erstickt stellt, Wz. *drbh?* *ḑubh* o. Nr. 9? — Weitere Vgll. s. ll. c.

25. **Dius** (nur im dat. pl. **diuzam**) n. Thier, θηρίον Mrc. 1, 13

vgl. LG. in h. l. 1 Cor. 15, 32. (Gr. 1², 606. 1³, 68. 2, 266 ff. 3, 359. Smllr 1. 453; Hel. Gl. 22. Gf. 5, 447. Rh. 686. Wd. 1872. Pott 1, 270. 2, 278. Zig. 2, 313. Lett. 1, 65. Bf. 2, 328.)

ahd. *tior*, *teor* ahd. alts. nnl. andfrs. *dier* amnhd. *tier* ags. *deór* e. *deer* afrs. *diar* wnfrs. *djier* nnd. altn. dän. *dŷr* swd. *djur* wang. strl. *dêrt* helg. *dirt* ndfrs. *diert (Gethierte)*, n. animal, bestia e. Rothwild (nhd. *thier* cerva u. dgl.)

Die Deutung aus **diurs** und die Vergleichung mit θήρ, *fera* &c. halte ich für ganz unhaltbar. Esoterisch deutet die Form auf Nr. 27; doch finden wir nur für den Menschen häufige analoge Bezeichnung vgl. **M.** 30. Exoterisch bietet sich aslv. *divii* zig. *diryo* ferus vgl. fera. Schwenck deutet auf **dugan** Nr. 30.

26. **Dis** Praefix bes. vor Trennung, Theilung bed. Zww., zer-, ver-, gr. δια-; es gibt auch die Bed. des Umfaßens, wie nhd. be-, über-, zusammen. (Gr. 2, 723. 861 ff. 907. W. Jbb. 1824. Gf. 5, 696 ff. Wd. 2044. Pott 2, 132. Bf. 2, 319.)

Das als identisch angenommene Praefix amnhd. *zer* ahd. bisw. *zar*, *zir*, vll. *zur* &c. s. **T.** 27; wechselnd mit ahd. *za*, *zi* amhd. *ze* ä. nhd. *zu* alts. *te* nnd. *to* ags. *tô* aengl. *to* (z. B. *torent* zerrißen bei Spenser, *todaiste*, *tofrusched* dashed to pieces Hall.) afrs. *to*, *te*, *ti*, unterstützt die Ableitung von **dis** aus **du** Nr. 28 trotz des im erhaltenen Gothischen verschiedenen Vocals; doch vgl. unsere Bedenken und Hypothesen in Nrr. 26. 28. **T.** 27. Beide Numern zeigen gleiche anomale Dentalverschiebung. Ausführliche Untersuchungen s. ll. c.

Die Aehnlichkeit von **dis** mit lt. *dis-*, *di-* und gr. διά, δι-, auch δα-, ζα- ist nicht zu verkennen, dennoch ein verschiedener Ursprung möglich. Bopp Gl. 149 und Benfey stellen die pelasg. Wörtchen zu δις, δύω, *duo* **T.** 39; Benfey stellt auch gth. **dis** dazu, was aber in **dis** : **tvis**, **tvai** eine Lauterstarrung voraussetzt. Dann würde immerhin **tuz** **T.** 27. vgl. 39. 40. näher stehn. Analoge Anwendungen der Zweizahl kommen mehrfach vor. So z. B. entspricht osset. t. *dich* = gr. διχάς in *dichkænün* findere vgl. gr. διχοτομεῖν so ziemlich unserem **dis** und *zer (khanün* facere). Da wir von esoterischem — als dem sichersten — Standpunkte aus in **dis** eine Fortbildung oder Zusammensetzung des in **du**, vielleicht auch einem verlorenen **di**, enthaltenen Stammes sehn, so hangen auch die exot. Vgll. beider enge zusammen, und sehr möglich findet die Bildung von **dis** kein exot. Gegenbild, außer im Keltischen.

Das kelt. privative und negative Praefix cy. corn. brt. *di* gdh. *di* hängt zusammen mit (vgl. indessen Bf. 2, 205) gdh. *dìth* m. defectus, inopia; pernicies, damnum *a*, *do dhìth* in, aus Ermangelung; vgl. auch brt. *di* lt. gdh. *de* Nr. 28, wobei das Dict. Sc. auf cy. *de* separare o. Nr. 4 verweist. Von *di* unterscheidet sich cy. *dy* s. Nr. 28. Aus *di* gebildet erscheint das fast gleichbedeutende cy. corn. brt. Praefix *dis* brt. auch *diz* corn. auch *dys*, *dyz*, *dez* &c., meist dem e. un- und dis- entsprechend und öfters mit *dys* (: *dy* Nr. 28) confundiert. Oder vll. richtiger : cy. *dys* hat theils eine bloß intensive oder noch unbestimmtere Bedeutung, gleichwie *dy*; theils ist es = *dis*; theils = lt. con g. **dis** in dessen zweiter Bedeutung. Die organische Entwickelung dieser Praefixe *di* und *dis*, *dy* und *dys* — unter welche sich nur mitunter das auch im Englischen ganz einheimisch gewordene roman. *dis* mischt — und ihre Bedeutungen, für welche wir hier nur die allgemeinsten Angaben aufstellen können, unterstützen d

Möglichkeit : daß auch goth. **dis** aus einem verlorenen **di** stammt, welches ihm auch der Bedeutung nach näher stand, als **du.** Für die Ableitung des pelasg. *dis* aus der Zweizahl sei einstweilen bemerkt, daß auch die kelt. Zweizahlwörter auf gleicher Dentalstufe mit den Praefixen stehn und daß sich ihre beiderseitigen Bildungen mitunter confundieren.

Grimm vergleicht, wenn dem Stoffe nach? ohne hinreichenden Grund, das slav. Praefix *raz*, das mit dem 3, 233 richtig erklärten *raz* verwandt sein mag; Miklosich 72 ff. trennt beide und vergleicht mit ersterem sskr. *rah* deserere. Für die beiden antipodischen Bedeutungen von g. **dis** ist der gleiche Gebrauch von lth. *su* lett. *sa* con-, dis-, zusammen-, zer- zu vergleichen.

27. **a. Divans** sterblich, θνητός 1 Cor, 15, 53. 2 Cor. 5, 4. φθαρτός 1 Cor. 15, 54; **undivans?** unsterblich, unvergänglich im d. sg. **undivanjamma** ἀθανάτῳ? ἀφθάρτῳ? 1 Tim. 1, 17. ptc. eines st. Zw. **divan, dau, divun** matt, stumpf, todt sein LG. **undivanei** f. Unsterblichkeit, ἀθανασία. — **b. af-Dauidai** ἐσκυλμένοι, ἐκλελυμένοι, vexati? fatigati? Mtth. 9, 36 vgl. Gal. 6, 9, wo ZG. **afmaindai** in **afdauidai** beßern; ptc. nach Grimm nicht von **afdaujan** LG., woher **afdaviths** kommen müste, sondern von **afdojan** vgl. **stojan, stauiths.** — **c. Dauths** todt, νεκρός, τεθνηκώς. **dauthjan, af-, gadauthjan** tödten, θανατοῦν, νεκροῦν. **dauthnan, gadauthnan** sterben, ἀποθνήσκειν. **mithgadauthnan** mitsterben, συναποθνήσκειν. **dautheins** f. das Sterben, νέκρωσις, θάνατος. **dauthus** m. Tod. θάνατος (als Person 1 Cor. 15, 55). **dauthublis** adj. dem Tode geweiht, ἐπιθανάτιος 1 Cor. 4, 9. (Vgl. Nrr. 10. 14. Gr. 1³, 467. 479. 2, 233. 262. 451. 490. 989. 3, 354. 522. Mth. 422. 783. 801. Smllr 1, 429. 462. Hel. Gl. 23. Gf. 5, 339. Rh. 677 ff. 681. Wd. 1178. 1887. BGl. 397. Bf. 2, 276.)

a. b. *thouuen*, *douuen*, *douen*, *touuan*, *teuuuan*, praet. *tôta* Gl. Mons. 353 mhd. *töuwen* alts. *dôian*, *doan* nnd. *dôen* aengl. *deghghe*, *deih*, *dygh*, *deine* e. *die* altn. *deya*, prt. *dô* ptc. *dâinn* (mortuus) swd. *dœ* dän. *dœe* mori; afrs. *deja*, *deya*, prs. sg. 3. *daeth* wfrs. *deye*, prt. *daette* ptc. *daet* interficere; mnnl. *verdoen*, prt. *verdade* id. eig. consumere nhd. *verthun* zu Nr. 17; aber mnl. *verdoien* consumi, vergehn Part. u. Mel. zu **(b)** eig. aufthauen nnl. *dôijen?* oder zu alts. *dôian?* vgl. vll. ahd. *dôtun* tabescebant. sc. nix et glacies, *aufthauten?* dann mit urspr. anl. *th*, *dh* und nicht hierher; aber activ *douuit* consumit Gf. 5, 233. — wallon. *touwé* frz. *tuer* a. d. Hd.? Das Gl. m. 6, 691 gibt das auf **c** führende mlt. *tutare* lumen = frz. *tuer* la chandelle (oberd. *töten* Smllr 1, 464) sard. *studái* löschen, dämpfen, aber *tudái* begraben; indessen unterscheidet die languedoc. Mundart *tuda* extinguere von *tuia* nprov. *tua* occidere. Noch ferner steht das wol mit lt. *tundere* zshangende mlt. *tustare* langu. *tusta* pulsare, ferire.

c. ahd. *dôt*, g. *dôdes*, *taot*, *tôd* (vgl. *morttaudus* &c. L. Alem.) &c. amnhd. *tôt* alts. nnd. nnl. *dôd* mnl. *dôt*, *doet* ags. *(deád)* e. wfrs. *dead* aengl. *deed* afrs. *dâd*, *dâth*, *dât*, *thâth*, *thât* nfrs. *daee* Hett. (sbst.?) ndfrs. *ded* altn. *daudhr* nnord. *död* mortuus amhd. sächs. nord. (altn. Mth. 801) auch sbst. m. = ahd. *doth*, *toth*, *thod*, *dodh*, *todh* nhd. *tôd* alts. *dôdh*, *dôt* ags. *deádh* e. *death* afrs. *dâth*, *dâd* wang. *dôeth* strl. *dód* M. *dae* Hett. helg. *dŭadd* ndfrs. *duss* altn. *daudhi*, m. mnl. f. mors ahd. swz. *tôden* swz. *dôden* ags. *deádian* mori ahd. *tôden*, *gitôden*, prt. *gidotta* mnhd. *tœten* nnd. *dœden* nnl. *dôden* ags. *dȳdan* afrs. *deja* &c. s. o. wfrs. *deadyen* nfrs.

dieddje swd. *dæda* dän. *dæde* interficere; e. *dead, deaden* elanguere, deficere &c. altn. *daudifli* n. morticinium vgl. **dauthubli s**.

Wz. *dhu* θυ lt. *fu* vgl. Nr. 14? Gewöhnlich vergleicht man gr. *dhan*, θνήσκειν, ἔθανον, θάνατος, θείνειν = sskr. *han* 2. P. anom. ferire, occidere *nidhana* mors &c., wobei jedenfalls nur die Urwurzel als gemeinsame mit unserer Numer gelten kann. Dieses sskr. *han* entspricht Wurzeln mit anl. Aspirata aller Organe s. **B**. 16. — aslv. slov. ill. bhm. *dáviti* pln. *dawić* rss. *davity* u. s. f. würgen, erwürgen, suffocare (vgl. die rom. Bdd. von *necare*), rss. auch = lth. *dowiti* vexare, bhm. auch würgen in der Bed. vomere, Grundbd.? in rss. slov. &c. premere = nd. mnnl. *dûwen* nnl. *douwen* nd. *douen* ahd. *dûhen*, *gadhûhan* &c. amhd. *diuhen* (st. sw.) oberd. *dauhen* vgl. o. Nr. 14 können zu **dojan, dauths** gestellt, indessen auch von Wz. *dhu*, θυ geschieden und mit sskr. *du*, *div* vexare gr. δύη, ὀδύνη verglichen werden vgl. BGl. 171. Bf. 2, 205. — **c**. esthn. lapp. *taud* finn. *tauti*, g. *taudin* morbus, lues (Sterben) esthn. auch mors vgl. vll. mgy. *dög* lues; cadaver c. d. *döglik* cadaver fieri, mori; prostratum v. pigrum jacere, dormire? finn. *tuoni* lapp. *tuona*, *tuone*, *tuon* mors Wz. *tan* vgl. θάνατος? (Eichhoff vergleicht gar **dauthus** sskr. *todas* ictus &c. Wz. *tud*).

28. **Du** zu πρός, εἰς, praep. c. dat., bisw. c. acc. und Verbalpraefix. (Gr. 1[3], 115. 2, 722 ff. 767 ff. vgl. 768 ff. 907. 3, 254. W. Jbb. 1824. Smllr 4, 211; Hel. Gl. 108. 118. Gf. 5, 572; Ahd. Prpp. 241. Rh. 1087. Wd. 1366.)

amhd. *zuo* ahd. *zua, zoa, zô, zů, zû, zou, zŏ; za, zu, zo, zi* amhd. *ze* nhd. *zû* alts. nnd. ags. e. anfrs. strl. *tô* alts. afrs. *ti* alts. nnd. mnnl. anfrs. e. dial. (yorksh.) *te* mnnl. *toe* e. *too* ndfrs. *tå, tü, tö;* mit allmälig verschmelzender Gemination ahd. *zuo za* mhd. *zue ze, zuoz, zütz* (Arnoldi Btr. 119) nnl. afrs. *tot*. Ueber die Unterschiede der langen und kurzen Formen und der Bedeutungen s. ll. c. Nord. *til* ad ist wahrscheinlich unverwandt; s. **T**. 20. — Hier, wie in Nr. 26, setzen wir bei den esot. Gleichungen einen immerhin bedenklichen Sprung der Lautverschiebung voraus; dazu kommt denn noch **tuz T**. 27 und der Unterschied der Vocale; zumal im Hd. erscheint *a* als Grundvocal. Da es nun zwar auffallend, aber keineswegs ohne hinreichende alte und neue Analogien ist, daß Partikeln und Praefixe sich selbst in nächstverwandten Sprachen ganz verschieden vertheilen — wie denn eben hier sowol **du**, als *zu* im Nordischen sich nicht finden —; so erlauben wir uns immer noch einige Skepsis für die Zusammenstellungen der gothischen und der übrigen deutschen Formen bei Nrr. 26. 28. vgl. **T**. 20.

anslv. *do* ad, usque ad vgl. *da* ἵνα, ut &c. Zumal das zsgs. aslv. *donyzde* erinnert an das glbd. lt. *dônec, dônicum*, welches wahrscheinlich mit *dum* zusammenhängt. Es fragt sich, ob wir diese und ähnliche lat. und griech. Partikeln — und zwar in diesem Falle gemeinsam mit *do* und **du** — einem mit *ta* g. **tha** correlativen Pronominalstamme zuschreiben dürfen; vgl. BVGr. §. 351 ff. Pott 1, 96. 2, 149. Bf. 2, 209. In diesem Falle würden wir auch u. a. lt. *du* in *indu* und *de* hinzuziehen, sowie sskr. und griech. Partikeln und Suffixe mit anl. *dh (h)* und θ; vgl. Bf. 2, 267, der diese Wörter aus Wz. *dhâ* o. Nr. 17 ableitet, was *zugleich* der Fall sein könnte, da verbale und pronominale Wurzeln nicht genetisch geschieden werden dürfen. Bei allen diesen Partikeln sind Aphaeresen möglich; aber auch diese würden der Ableitung von Wz. *dh (dha, dhu, dhi)* nicht im

Wege sein, da der aphaerierte Theil wiederum selbstständigen Ursprunges sein kann. So kann es möglich sein, lt. *ad* sskr. *adhi* **A.** 102 zu **du** slav. *do* zu stellen, gleichwie **at** zu (**tu**) *zu*, und beide Reihen zu trennen, vgl. auch lth. *at* ad &c. **A.** 61. 102. **I.** 5. Ueber gr. *διά* &c. s. Nr. 26. **T.** 27. — gdh. *do*, vor Vocalen gew. *dh'*, corn brt. *da* vann. *dé*, vor Vocc. *d'*, corn. auch *dha*, *dho*, *dhe* ad = **du** slv. *do*. gdh. *de*, vor Vocc. auch oft *dh'*, de, ex = lt. *de* stimmt beßer zu **dis** lt. *di* &c., doch s. dort *di* &c.; auch brt. *di* hat, namentlich in Zss. mit andern Partikeln, öfters die Bedd. von lt. de sowol, als von ad. Zu *do*, **du** stellt sich vielleicht das häufig verstärkende Praefix cy. *dy*; aus einer Zss. desselben mit *at*, *ad* **A.** 102 erklärt man das Praefix *dad*, *dat* corn. brt. *daz*, *das* corn. *dath*, *thas* re-, ent-, wieder-, häufig dem e. (frz.) *dis* entsprechend. Ferner bildet sich aus *dy* ein Praefix *dys* s. Nr. 26, wo überhaupt weiter nachzulesen ist. Außerdem ist hier noch zu bemerken cy. corn. *tu* brt. *tû* corn. *tew* &c. gdh. *taobh*, m. Seite, Richtung, das mit seinen Abll. und Zss. oft partikelartig gebraucht wird, z. B. cy. *tua*, *tu a*, *tu ag at* brt. *war-zû* versus, ad, und einigermaßen an (**tu**) *zu* erinnert. Davon wiederum unterschieden ist gdh. *thun*, *chun*, *chon*, in Zss. *thu*, *chu* ad, usque ad. — alb. *tĕ*, *tek* zu; von; hierher?

29. **Dubo** f. Taube s. **H.** 92. (Gr. Nr. 210. 2, 412. 3, 341. Smllr 1, 424; Hel. Gl. 25. Gf. 5, 350. Leo Fer. 43. Kuhn Abhh. 10.)

ahd. *duba*, *tûba*, *tûpa*, *tuopa* mhd. *tûbe* nhd. *taube* alts. *dûbha* alts. ags. *duua* (*dûva*) nnd. *dûve* nnl. *duive* e. *dove* altn. *dûfa* swd. *dufva* dän. *due*, f. columba; vrm. eig. *κόλυμβος* Wz. *dubh* tauchen s. Nrr. 9. 24.

A. d. D. rhaetor. magy. *tuba* lett. *dûwe*, *dûwiña*, *duja*, Kinderspr. *dûdiña* lapp. *duwo* esthn. *tui*, *tuikenne*, *tuwwikenne* wotjak. *dygdye* (Nemnich; hierher? vgl. burjät. *tukta* turtur) columba; bhm. *dubnák*, *dupnák*, *doupnák* m. Holztaube, an *dub* quercus angelehnt; brt. *dubé* m. pigeon pattu ou domestique.

30. **Dugan** anom. 2. **daug, dugun, duhta** taugen, *συμφέρειν* 1 Cor. 10, 23; *χρήσιμον εἶναι* 2 Tim. 2, 14. (Gr. 1[2], 882. 909. 926. 963. 979. 989. 993. 1[3], 416. 2, 23. Gött. Anz. 1836 St. 34 ff. Gesch. d. d. Spr. 899. Smllr 1, 437; Hel. Gl. 26. Gf. 5, 369. Rh. 695. Wd. 875 m. Nr. 1928. 1929. Stalder 1, 323. 325. PLett. 1, 64. Bf. 2, 206. Leo Fer. 84 ff.)

prs. amhd. *touc*, *toug* ahd. *toik* ä. nhd. *taug* sg. ahd. *tugen* mhd. ä. nhd. *tügen* pl. alts. *dôg* Hel. *taoc* Hild. sg. *dugun* pl. mnl. *dôch*; *dôghen* (nhd. *tauge*; *taugen* nnl. *deug*; *deugen* nnd. *dœge*; *dœgen* altn. *dugir* &c.) ags. *deáh*, *deg*; *dugon* afrs. *doech*, *duch*, *daegh* neben *ducht*, *daecht* 3. sg. *daget* pl. wfrs. *dôg* ndfrs. *dâg* (s. u. nach Cl. praet.) wang. *dög*, *dôg*; *dôget*; praet. ahd. *dohta*, *tohta* mhd. ä. nhd. *tohte* (nhd. *taugte* &c.) mnl. *dochte* nnl. *docht* ags. *dôhte*, *dûhte* aengl. schott. *dought* (ang. inf. Hall. 313) schott. *docht* wang. *dacht* wfrs. *dogte* ndfrs. *daag* Cl. (s. o.) altn. *dugdhi* &c.; inf. mhd. ä. nhd. *tügen* nhd. *taugen* (ags. alts. *dugan*) nl. *doghen*, *deughen* nnd. nnl. *dœgen* schott. *dow* afrs. altn. swd. *duga* wfrs. *dogen* wang. *dôg* ndfrs. *döge* Outzen 45 *dugan* Cl. dän. *due* valere, pollere, prodesse, aptum, bonum esse u. dgl. ahd. *dohti* s. o. Nr. 12 vgl. mhd. *tuht*, bei Maaler *tucht* f. vis, virtus vrsch. von *tugend* = ahd. *tugundi*, *tûged* &c. mhd. *tugent* nhd. *tûgend* dial. *tûget*, *dûet* nnd. *dögt* nnl. nwfrs. *deugd* ags. *dugudh* &c. schott. *dought* afrs. *dueged* strl. *dugd* Het. ndfrs. *döged*, *dögd*, *dιöged* altn. swd. *dygd* dän. *dyd*, f. valor, vis, virtus u. dgl. (s. die Wtbb.) swz. Schmackhaftigkeit. swz. *dügenen* taugen.

Durch die exot. Vgll. tritt die Verwandtschaft mit Nrr. 18. 23. samt Zubehör und die mindestens logische Correlation mit **theihan,** gedeihen, dicht &c. **Th.** 14 stärker hervor.

Mit Grimm vergleichen wir slv. *ne-dog*, wie *ne-mošt* morbus : **ni daug, ni mag** ahd. *ni touc*, *ni mac* non valet (wie denn dial. nichts taugen oder nutzen für schwach, kränklich sein gilt). Also : bhm. *duh* m. das Taugen, Gedeihen, valor, valetudo *neduh* m. böser Zustand übh., bes. = aslv. *nedąg* morbus : *nedązynü* rss.*nedúžnüĭi* bhm. *nedužný*, *nedužiwý*, *nedožiwý* aegrotans, aegrotus aslv. *nedągovati* bhm. *nedužiwěti* aegrotare (: sskr. *dhu* agitare Mikl. 27) bhm. *dužiti*, *dužniti* gedeihen u. dgl. rss. *djüžiĭ* robustus pln. *duży* id., magnus adv. *dużo* = lth. *daug* (anders Pott s. **V.** 5) lett. *daudz* multum; lth. *daugis* m. multitudo, abundantia, *dauginti*, *daugsinti* augere lett. *daudzinât* usitari; divulgare bhm. *dužný* robustus, pinguis, crassus, pollens, gedeihlich (vgl. Nrr. 18. 23. und die Bedd. in **Th.** 14) lth. *dužas*, *dužnas*, *duksas* crussus, pinguis c. d.; *dygti* s. Nr. 18. Benfey zieht sehr schön gr. δύναμαι Wz. *duh?* hierher. Demnach läge keine Wurzel mit anl. sskr. *dh* = gr. ϑ zu Grunde. Vgl. vll. mit andrem Vocale (*ṛ*, *ar* ähnlich wie slav. *ą*, *aṅ)* sskr. *dṛh* 1. P. crescere ptc. pss. *dṛhita*, *dṛḍha (draḍha)* extensus, multus, firmus, solidus (vgl. die lituslv. Ww.) *dṛnh* ved. 1. P. firmum reddere A. firmum esse; zend. *derez*, prec. *dreñgayât*, crescere *dareza* solidus; vgl. **T.** 28, wo die Dentalverschiebung beßer stimmt. — Bopp stellt zu *dṛh* einen gdh. Stamm, dessen Bedeutung gut zu uns. Nr. stimmt, die Form zu slv. *daṅg* : gdh. *daingeann* &c. validus, firmus, fortis sbst. 1) m. certitudo, pactum, foedus 2) f. = *dainnionn* f. munimentum, arx, carcer (nur zuf. an e. *dundgeon* frz. *donjon* &c. erinnernd?) *daingneach* f. munimentum, arx; robur, vires *daingnich* roborare, munire; stabilire, sancire; figere, stringere. Zwar erinnern mehrere Bedeutungen an d. *thing*, *ding* **Th.** 14 und noch mehr der Zusammenhang mit der gdh. Wurzelform *ding (diong)* vgl. z. B. *diongnach* munitus *diongbhalta* firmus, fixus *diong* adj. (*dignus* nur zuf. ankl.) dignus vb. efficere, perficere; vincere, superare; compensare, retribuere, congruere, aptare, aequare. Die Bedd. passen zu beiden, ja übh. sinnverwandten, Numern, und wir stellen Wz. *dng* dem Anlaute gemäß zu uns. Nr., während wir bei **Th.** 14 dagegen gdh. Vgll. mit anl. *t* aufstellen. Noch unsicherer ist die Vergleichung von **dugan** mit folg. cy. Wörtern, deren Bedeutungen meistens sehr gut passen, nicht so aber die Formen, sofern sie zum Theil eher zusammengesetzt, als abgeleitet zu sein scheinen, obgleich kein Etymon zum Belege sich vorfindet. Es fragt sich noch, ob dabei nicht noch ein zufälliges Zusammenfließen grundverschiedener Wörter Statt findet; gerade der formell zu uns. Nr. stimmende Stamm *dawg*, *dog* nähert sich in seinen primitiven Bedeutungen mehr unsern Nrr. 4. 17. Vgl. 1) cy. *dawg*, *dog* m. portio, pars *dogn* m. id., portio sufficiens, due quantity, sufficiency; obs. satis (jetzt *digon* s. u.) c. d. *dogni* distribuere, statuere *dognawl* proportional; sufficient. 2) *digon* satis, valde *digoni* vb. a. satisfacere, satiare, statuere vb. n. viriliter agere, to do valiantly, what is sufficient; obs. agere, facere übh. (darum nicht zu *gwnna* id. zu stellen), inpr. = jetzt *dichon, dichyn* valere, posse, aptum esse, taugen; *digoniant* m. valor, potestas, actio; u. s. m. Der nicht wol zurückzuweisende Zusammenhang mit 1) hält ab, eine sonst gut thunliche Zss. *di-gon* anzunehmen und lth. *ganà* &c. satis **G.** 15 zu vergleichen. Die von Leo verglichene Wz. *tug*, *tuk* stellen wir zu **Th.** 14, wo[illegible]

Anlaut und Bed. beßer passt, da auf den Vocal weit Weniger ankommt — lapp. *dåkket*, *dåkkahet* taugen *doktok* tauglich, tüchtig entl. — Ob osset. d. *thuche* vis, robur c. d. *thuchkun* robustus, validus hierher gestellt werden darf, muß spätere Erweiterung des Stoffes zeigen; eher zu sskr. *tunǵ* robustum esse &c., näher an **Th.** 14.

31. **Dulgs** m. oder **dulg** n. Schuld in **dulgis skula** Schuldner, χρεωφειλέτης Luc. 7, 41. **dulgahaitja** m. Gläubiger, δανειστής ib. s. **H.** 16. (LG. Vorw. IX. Gr. RA. 611; Gesch. d. d. Spr. 902.)

Formell entsprechen die o. Nr. 4 erwähnten Wörter afrs. *dulg* &c. ags. ahd. *dolg* u. s. f. vulnus &c. Rh. 689. Gf. 5, 420. altn. *dôlgr* m. hostis; Grimms Vermutung der Identität dieser Wörter mit **dulg** läßt sich durch mannigfache Analogien unterstützen, wenn wir auch nicht das mit jenem *dulg* vrm. vrw. Schuld *tilgen* hinzuziehen mögen; doch ist nähere Begegnung der folg. exot. Vergleichungen auffallend.

aslv. *dlŭgŭ* rss. *dolg* pln. *dług* bhm. *dluh* slov. *dólg*, spr. *doug*, *dúg* ill. *dug* nlaus. *dlug*, *dwug (dlug)* olaus. *doł*, m. debitum, aes alienum c. d. rss. *dolžity* mutuum dare *dólžen* aslv. *dlŭžynŭ* (ὀφείλων) schuldig (an Gelde und verpflichtet übh.) rss. *dolžno* man muß slov. *dolžiti* schulden; beschuldigen pln. *dłużyć* verschulden (auch verlängern s. u.); u. s. f. Formell gehört dazu aslv. *dlŭgŭ* u. s. f. longus; s. indessen **T.** 28, wo slav. *d* = sskr. *d* beßer zu g. **t** stimmt. Miklosich stellt obiges *dlŭgŭ* zu *dryžati* κατέχειν und nimmt als Grundbed. res an vgl. magy. *dolog* ill. *dugovanje* res, substantia ill. auch bonum, Besitzthum mgy. auch labor, negotium ill. *dugovati* conversari, negotiari (aslv. *dlŭgovati* debere) magy. *dolgos* diligens u. s. m. — alb. *dúaiñ* sollen, schuldig sein, hierher? zu *debere?* — gdh. *dligh* cy. *dylu*, *dyleu* corn: *doly*, *delle* brt. *dléout* debere, (corn.) oportere cy. *dyl* m. due, debt, right gdh. *dlighe*, *dlighead* f. cy. *dléd*, *dyled*, *dyléd*. *dylyed* f. debitum, officium, tributum gdh. auch = *dleachd* f. lex (weshalb Pictet 71 *lex* vergleicht) brt. *dlé* vann. *délé* m. aes alienum *dléad* m. officium; u. s. m., besonders viele cy. Abll. Die wirkliche oder scheinbere Wz. *dl* zeigt im Gadhelischen nirgends eingeschobenen Vocal, wo nicht in *duilinne* f. tributum, wenn dieß nicht zu Nr. 4 gehört; dorthin auch *déilig* trotz der Begegnung mit der ill. Bed. negotiari. Sicher hierher gehören gdh. *dleas* m. officium vb. oportere; mereri c. d. cy. *dyly* vb. id., bei Richards to be bound in duty, to be interested in, to claim, to merit brt. *dellit*, *dellid* m. mérite, valeur, vertu, importance *dellézout* mériter; acquérir. — mlt. *dulgere* cedieren, gerichtlich überlaßen, sonst deserere, relinquere, nähert sich kaum dem Begriffe der Schuld (Gl. m. 3. 243 ff.); vgl. Pott 1, 87 über lt. *indulgere* : slv. *dlŭgŭ* longus und **T.** 28.

32. **Dulths** c. anom. Fest, ἑορτή. **dulthjan** Fest feiern, ἑορτάζειν 1 Cor. 5, 8. (Frisch 1, 210. Ihre 2, 773 ff. Gr. 3, 521; Gesch. d. d. Spr. 798. Smllr 1, 366. Gf. 5, 421. B. Müller 1, 403. Dietrich in Haupt Z. V. S. 224 ff.)

amnhd. (bair.) *dult*, *dulde* ahd. *tuldi* amhd. *tuld*, *tult* f. festum, solemnitas; später und jetzt festlicher Jahrmarkt vgl. rom. feria, fiera &c. ngr. πανήγυρις ahd. *tullih* solemnis *tuldhafter* magnus amhd. *dulten* &c. festum celebrare.

Schwerlich schmuggelte die Kirche mit ihren Indulgenzen auch sprachlich den *indultus* als **dulths** (verkürzt, wie *dulgenz* Smllr 1, 368) in deutsches Land und Volk ein. An sich kann allerdings das Wort so gut ursprünglich religiöse Bedeutung gehabt haben, wie z. B. die lustigste

Kirmes. Ich habe früher an eine dem altn. *duldr* (in Unkenntniss eines Geheimnisses erhalten) analoge Bildung in der Bed. mysterium, dann Kirchenschauspiel &c., gedacht vgl. *dulmæli* n. secretum und begegne mich wenigstens an der Wurzel (Gr. Nrr. 316. 358. s. u. uns. Nr. 44) mit Dietrich, welcher Wz. *dvl* zu Grunde legt und z. B. altn. *dvali* mora; deliquium vergleicht. „Verzug, Einhalt der Arbeit ergibt sofort die Vorstellung des Festes, der feriae.“ Grimm vermutet Urverwandtschaft mit gr. θαλία, θαλιάζειν. preuss. *tuldisnan* acc. gaudium **S.** 162 wage ich nicht hierher zu ziehen.

33. **Dumbs** stumm, χωφός Mth. 9, 33. Luc. 1, 22. **afdumbnan** verstummen, πεφιμῶσθαι Mrc. 4, 39. (Frisch 2, 394. Gr. Nr. 591. Mth. 495. 510. Gesch. d. d. Spr. 336. Smllr 1, 372. Stldr 1, 326. Gf. 5, 425. Rh. 695. Wd. 86. Pott 1, 261. Bf. 1, 659.)

ahd. ags. e. afrs. swd. *dumb* amhd. ä. nhd. *tumb*, *tump* ä. nhd. *tumm* nhd. nnd. afrs. *dum*, *dumm* wang. *dûm* aengl. auch *dowm* mnl. *duim* nl. nnl. wnfrs. *dom*, *domme* altn. *dumbr*, *dumbi* mutus mnhd. nnd. mnnl. fries. = nnord. *dum* (dän. auch dumpf bed.) stultus, stupidus, hebes, doch öfters ahd. und noch bei Maaler 411, auch vll. bisw. afrs. mutus nl. auch surdus, auribus captus; nnord. *dum* später geschieden; Ihre schreibt noch swd. *dumb* für stumm und dumm vgl. auch u. die lapp. Form und Bedeutung. amhd. *tumplîch* schles. pos. olaus. d. *tümpelich* stultus; u. s. m. Nebenstämme sind *taub*, *dumpf* (e. *dumpish* stupidus &c. swd. hels. *dumpin* debilis) &c. s. Nrr. 9. 24. Auch wie *daufr*, *dubh*, *dapr* bei Nrr. 9. 24. zeigt sich hier altn. *dumba* f. caligo, color furvus *dumbinn* dunkel, dunkelfarbig und anderseits *dimmr* (*dimma* tenebrescere) ags. e. afrs. *dim* id. — wiederum versch. von alts. *thimm* id. —, wie ahd. *pitumpta* &c. contenebrati (auch praet. dementasset) amhd. *timber* mhd. ä. nhd. oberd. *dimper*, *dimber*, *dumper*, *tumper* id. neben swz. *dimmer* swb. *diemer* Schmid 127 nl. *dimster (i, e, ee, ey)* id. swz. *dimmern* = nhd. *dämmern* &c.; ahd. *demar, demenunga* crepusculum. Swz. haben diese Wörter auch die Bed. der dumpfen, dunstigen Schwüle, wie denn Gr. Nr. 268 altn. *dampi* hd. *dampf* (schwerlich: altn. *thefr* odor, wie Grimm neuerdings Gesch. d. d. Spr. 231 annimmt) nl. *damp*, *domp* (*dom* o. Nr. 14) &c. fumus, vapor auch zur weiteren Sippschaft gehören; vgl. auch die Bedd. und selbst die angrenzenden Formen Nr. 14. Ein von *dumm* abgeleitetes *dummer* vrm. in nnd. Abll. und Zss. — Allen diesen Wörtern gebührt anl. **d** sskr. vrm. *dh*, während alts. *thim* (nicht ob. *dim* mit Gr. Mth. 710) der glbd. sskr. lituslv. kelt. (Pictet 46. 54.) Wz. *tam* begegnet und wenigstens nicht zunächst mit altn. *thâm* n. egelida obscuritas aeris c. d. (: *thâ* f. *aufgethautes* Land) verglichen werden darf. So zeigt sich auch für *dumb* der Nebenstamm altn. *thumbaz* indignanter mutescere *thumbi*, *thumbari*, *thumballdi* m. dummer, stumpfer Mensch.

lett. *dumjis* dumm *dumś* o. Nr. 14 id. nach Wellig, der es in der Bed. dunkel, dunkelbraun falsch ausgesprochen statt *tumś* (das zu ob. Wz. *tm*, *tam* gehört) hält vgl. dagegen *dummals* &c. Nr. 14 und die ob. d. Sinnverwandten. — finn. *tomppeli* fatuus; esthn. *tum* vrm. a. d. glbd. d. *stumm* und unverwandt mit *tümma* mollis, bisw. stolidus *tüms* taub, betäubt. lapp. *dumbek* dumm a. d. Aswd. — gdh. *deimh* tenebrosus, celatus c. d. vgl. o. *dim*. — finn. *tumma*, *tummawa*, auch *tumpura*, *tümpürä* esthn. *tummika* (rohhilinne grün) subobscurus (colore) können auch zu ob. lett. *tumś* &c. gehören. — mgy. *tompa* stumpf, dumpf, dumm, blöde aus slv.

Wz. *tąp*, demnach nicht zu den näheren Verwandten unserer Numer; ebenso slov. *túmpast* id., obwol *tùp*, *top* id. darneben besteht und der Rhinismus sonst nicht mehr der Sprache angemeßen ist.

34. **ga-Draban** st. **drof, drobun, drabans** aushauen, λατομεῖν Mrc. 15, 46.

e. dial. *drab* (schott. inquinare) gew. e. *drub* altn. swd. *drabba* ferire altn. lacerare, deterere; nugari swd. auch = *träffa* nhd. *treffen* s. §[a]; nd. &c. *draven* s. §[b]; altn. *drabb* n. 1) labor molestus 2) ineptiae *drafl* n. swd. *drafvel* n. id. Bd. 2); altn. *drafa*, *drafla* dän. *dræve* indistincte v. languide loqui dän. *drævle* ineptias loqui altn. *draf* n. 1) languida locutio 2) = swd. mnd. nnl. (Treber) *draf* m. dän. *drav* n. ags. *drabbe* e. *drabb*, *draff* nnl. *drab*, *drabbe* m. (faex) amnhd. *treber* f. (eig. pl. n.?) ahd. auch *wintreiber* (vinacia) faex, sedimentum, siliqua u. dgl. (s. die Wtbb.); altn. *drafinn* marcidus *drafna* marcescere.

§[a]. Als Nebenstamm mit näherer Bedeutung, als die formell näheren Nrr. 38. 43., erscheint Wz. *drp* z. B. in den st. Zww. altn. *drepa* swd. *dräpa (dræpa)* dän. *dræbe* sw. ags. *drepan* aengl. südfrs. (Outzen 48 vgl. Rh. 694) *drepe* nnl. *drepen* nnd. nl. (convenire Kil.) *drapen* ahd. *dreffan*, *trefan* &c. amnhd. nl. nnl. *treffen* swd. *träffa* sw. dän. *träffe* ferire, caedere, oft, nnord. aengl. nur, occidere hd. nnd. und in den a. d. Hd. entl. nnl. nnord. Zww. auch tangere, attingere, pertinere u. dgl. Merkwürdig ist die st. Biegung bei dem entl. nnl. dän. Zw.; altn. *thrifa*, *threifa* swd. *trefva* contrectare, tangere bleibt hinreichend unterschieden vgl. Nr. 38, §. Auch im Friesischen erscheint bereits frühe das hd. *treffen* s. Rh. 1093, wo wahrscheinlich auch *treft* hierher zu ziehen ist. Diez 1, 277 und Grimm Mth. 853 sind geneigt, it. *trovare* prov. sp. *trobar* frz. *trouver* (treffen, finden) hierher zu stellen.

§[b]. Identisch mit **draban** halten wir auch das von *trappen* altn. *þrappa*, *trampa* &c. vgl. u. Nr. 33 ganz verschiedene nnd. nl. mhd. *draven* mnhd. *traben* mhd. gew. *draben* eig. stoßen, succutere (vgl. percutere), dann currere u. dgl., obgleich die entspr. Zww. swd. *trafva* dän. *trave* afrs. *trowa* strl. *trawa* Hett. nfrs. *troaje* wfrs. *troayen* mit *t* anlauten, das sie schwerlich a. d. Hd. entlehnt haben; eher wird mhd. *draven*, *draben* a. d. Nd. entlehnt sein. Anderartige hyp. Vgll. s. bei Bf. 2, 229. Mit *t* lautet auch an ein im Br. Wtb. 5, 94 von *draven* unterschiedenes, aber gleichbedeutendes nnd. Zw. *traffen*, *truffen* : *traf traf* Schallwort für das Auftreten der Pferde, wie nhd. *trab*, *trap*.

aslv. *drobiti* u. s. f. conterere, comminuere magy. *darabol* id. *darab* frustum dak. *drobu* m. id. nslav. *drob* m. minuta e. gr. testae, intestina, animalia parva *drobina* z. B. bhm. frustum, paullulum rss. = lett. *drabbiñi* m. pl. (lth. *drēbēles* f. pl. *drēwelei* m. pl. a. d. D.?) Träber; aslv. *drobynü* exiguus; bhm. *drb* m. ictus *drbati* ferire, contundere, fricare; *drebotiti*, *drebotiti* blaterare vgl. die nord. Bdd. Pln. *drabnić* traben (auch hecheln; untersuchen) scheint nicht aus §[b] entlehnt zu sein. Zu Grunde liegt vll. u. a. die in aslv. *derą*, *drati* scindere (o. Nr. 16. **T**. 7) auftretende Wurzel. Als Nebenstamm vgl. §[a], erscheint lett. *drûpu*, prt. *druppu*, *drupt* conteri, comminui c. d.; ein zweiter fernerer Nebenstamm in lth. *trupēti* id. &c. (vgl. Mlkl. 96) ill. *trop*, *tropina* slov. *tropine* f. pl. Träber, Trester u. dgl.; (vgl. §[a]) lth. *trópiñti* lett. *trâpit* treffen — wogegen bhm. *trefiti* pln. *trafić* slov. *trofiti* rss. *potráfity* olaus. *trechić* (Organsverwechslung) id. a. d. D. — schließen sich näher an aslv. slov.

ill. *trepati* rss. *trepáty* bhm. *třepati* Pln. *trzepać* u. s. f. pulsare; (aslv. ill.) = lt. *strepere* u. dgl. Ueberhaupt entwickeln litusiv. Stämme *drb*, *drp*, *trb*, *trp* gleiche Bedeutungen. Da in gr. θρύπτειν : τρύφος (vgl. Bf. 2, 261. Pott 2, 122.) θ verm. nicht = sskr. *dh* ist, sondern aus τ entstand; so gehört es zu lth. *trup* und sskr. *trup*, *trump* ferire, occidere, nicht zu lett. *drup*, wozu aber gr. δρύπτειν, δρυπίς, δρυφή; δρέπειν; δαρδάπτειν (red. s. Bf. 2, 227); δρέπανος alb. *drápër* Sichel vgl. sskr. *dṛp*, *dṛmp (p, ph)* vexare? vgl. gdh. *drip* Nr. 43.

gdh. *drabh* dissolvere, labefacere, dividere; deliquescere, obsolere s. m. siliquiae, refuse, draff *drâbhag* f. faeces; muliercula sordida *drabhas* m. sordes; coelum turbidum vgl. Nr. 43, welche auch vermittelt wird durch *druablach* f. neben *druaip* f. faeces; potitatio c. d. *drâbach* sordidus *drib* f. sordes u. s. m.

esthn. *rabba* („*Draf*" bei Heupel) finn. *rapa*, g. *rawan* siliquae; coenum; vrm. entl., obgleich eine einh. Wz. *rab*, *rap* ähnliche Bedd. mit uns. Nr. entwickelt. — finn. *trawi* Trab Zw. *trawata* &c. esthn. *trahwi* söitma a. d. D.

35. **Dragan, gadragan** st. **drog, drogun, dragans** *sis* sich ziehen, acervare, coacervare, ἐπισωρεύειν 2 Tim. 4, 3. (Vgl. Frisch 2, 379. Gr. Nr. 94. Smllr 1, 481; Hel. Gl. 23. Gf. 5, 492. Rh. 692. Wd. 172 m. Ntr. 1695. 1823. 1893. Bf. 2, 327.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *dragan* ahd. *tragan*, *tracan* amnhd. *tragen* wett. *getrâň* nnd. *dragen* nnd. *drægen* e. *draw* afrs. altn. swd. *draga* afrs. strl. (Het.) *drega* afrs. *dreiga*, *dregge* wfrs. *dreagje*, *droeg*, *dreijin* nfrs. *draeegje* wang. *drige*, *draug*, *drin* strl. *dræge*, *dræghe*, *drûgh*, *draien* M. ndfrs. *dreghan*, *druh* Cl. dän. *drage* portare, gerere, ferre, perferre, pati, häufig utero gerere alts. auch partum edere (vgl. Frucht *tragen* = *ertragen*, bringen) nnord. auch, ags. e. altn. vorzüglich, trahere, ducere s. die einz. Wtbb.; doch altn. *dragi* m. Lastträger u. s. m.; die Bedd. verästen sich sehr, die meisten entsprechen dem nhd. Zww. tragen und ziehen nebst deren Zss.; e. *drag* sw. trahere; mnl. *dregen* nnl. *dreigen* (sonst = nhd. *drohen*) swd. *dröja* cunctari ¿ vgl. altn. *drægia*, *drægia* f. mora, tarditas dän. *sendrägtighed* c. id. altn. *drâtta* morari und viele entfernter vrw. Wörter wie u. v. a. (vgl. Nr. 41) swd. *dröna* dän. *drönte* &c. swd. vär. *dröla* nnl. *druilen* und *drâlen* cunctari e. *draggle*, *drawl* = *drag* schleppen u. dgl., nicht aber *træge* **T.** 32, wir müsten denn Mischung zweier Stämme annehmen.

§. Als Nebenstamm erscheint das **R.** 30 erwähnte, sich mit *recken*, auch mit *strecken* berührende, mit ziehen synonyme st. Zw. amhd. *trechen* mnnl. nnd. (mhd. sw.) *trecken* e. *track* (Schiffe ziehen) sw. afrs. *trekka* (? nur in *treght* zieht, zückt Rh. 1093 ff.) wang. *trek*, *truk*, *trukken* ndfrs. *trecke*, *tracke*, *trake* st.? strl. *drecken* st.? Outzen 365 (*dr* st. *tr*?) dän. *träkke*. Citt. s. **R.** 30 Im Hd. ist die Bed. beschränkter; das swz. Simplex bedeutet schon bei Maaler 404[b] bes. Schuld u. dgl. auf J. schieben. e. dial. *traw* = *draw* mag unorg. *t* haben. Vgl. auch noch schott. *traik* umherziehen Jam. 2, 580. bair. *träckeln* Smllr 1, 474 swz. *trockeln* unschlüßig sein vgl. o. nnl. *dreigen* id. &c.

Die exot. Vergleichungen für anl. mutae vor liquidae sind unsicherer, da die Liquida, in mehreren Sprachen nachweislich, die Muta modificieren kann. lt. *trahere* passt weder zu **dragan,** noch zu *trecken* vollkommen und läßt eher eine d. Wz. *thrah*, *thrag* erwarten. Seine Form und Be-

deutung nähert sich später noch mehr dem d. *tragen* vgl. meine Rec. in Hall. Ltz. 1844 Nr. 132; dakor. *tragere* bedeutet ziehen und tragen; die sardische Sprache unterscheidet sogar von *trairi* = lt. *trahere* ein sw. Zw. *tragai* = nhd. *tragen*, woher u. a. *tragu* m. Traglast; ebenso sp. *traer* trahere von sp. pg. *tragar tragen*, dulden; verschlingen (ziehen) u. dgl. *trago* m. Zug, Schluck; wiederum unterscheidend sp. pg. *trage* pg. *traje*, *trajo* m. *Tracht*, Kleidung sp. *tragear* kleiden pg. *trajar* gekleidet sein. Nahe an *trahere* (vgl. **Th.** 35) steht das glbd. lth. *tráukti* m. v. Abll. und Zss., in welchen auch die abgel. Bed. reißen = brechen a. ntr. nicht selten vorkommt vgl. lett. *trûkstu*, *trûkt* n. reißen, brechen; gebrechen, mangeln; mit *g* aslv. *trŭgati*, *trŭgnąti*, *trŭzati*, *trjezati* vellere, zsgs. mit *ras* (dis) rumpere, in beiden Bdd. das bhm. Simplex *trhati* s. Nr. 57; gr. τρύχειν terere, vexare; aber lett. *traucu*, *traukt* accelerare im Gegensatze zu dem vrw. lth. *trunku*, *trukti* cunctari vgl. ob. mnl. *dregen*, aber auch wett. *drucksen* id. bair. *trucken* Smllr 1, 475. Lth. *trógai* m. pl. pln. *tragi* f. pl. Trage bhm. *trakař* pln. *tragarz* m. Träger &c. pln. auch = *stragarz* m. Tragbalken nlaus. *trok* m. (esthn. *traksid*) Tragseil lett. *draktigs* trächtig u. s. m. a. d. Nhd.; nicht aber russ. *drjágily* pln. *drągarz*, *drążnik*, m. Träger, Lastträger vgl. auch rss. *drjagáty* pln. *drgać* zucken (: ziehen), beiden Bedd. von *dragan* entspr. und lett *draggât* erschüttern, verstuckern, schmettern *sadraggât* zerschmettern, zerstuckern. Die Bedd. der Wz. *drg*, *drŭg* verzweigen sich vielfach vgl. auch aslv. *dryžati* rss. *deržáty* pln. *dzierżeć* u. s. f. tenere; aslv. pln. *drąg* magy. *dorong* tignum, contus, fustis &c.; wie es scheint kreuzen sich lituslav. Nebenwurzeln, mit mannigfachem Wechsel der dentalen und gutturalen Lautstufen. Zu § möchten wir stellen lth. *drykstu*, *drykti* und *drĕkēs'*, *drĕktis'* vb. imp. sich ziehen = zähe sein. — gdh. *dragh (dradh)* to drag, draw, trahere, detrahere, vellere s. m. labor, aerumna c. d. *draghail* molestus; cy. *dragio* dilacerare zerreißen (: reißen = ziehen vgl. die ob. lth. lett. Ww. bes. *draggât*) vgl vll. gdh. *strac* &c. id. und brt. *drala* id.; corn. *dregy* to bear, bring, carry. Pictet 38 stellt gdh. *dragh* zu sskr. *drâgh* 1. A. longum esse (vgl. *dîrgha* longus); adniti, defatigari &c. Lieber möchten wir *dragan* &c. mit sskr. *dhṛ* tenere, ferre, gerere &c. (= afgh. *laral* habere Ewald) verwandt halten.

36. **Drakma** m. δραχμή Luc. 15, 8. 9. A. d. Gr.

37. **Drauhsna** ψιχίον Mrc. 7, 28. Luc. 16, 21. κλάσμα Joh. 6, 12. **drausna** Skeir. f. Bißen, Brocken. (Gr. Nr. 245 — wo **drausna** mica — 1[3], 64. 3, 462. Smllr 1, 415 vgl. u. Nr. 41. Gf. 3, 1. 315. 5, 546.)

Die vollere, formell zu Nrr. 40. 35. stimmende Form geht der zu Nr 41 stimmenden **drausna** vor. schott. *drush* minuta, fragmenta s. Nr. 41. Das seltene ahd. *drof* gutta, mica Gr. 3, 730. 750. Gf. 5, 527. vgl. vll. *draf* &c. Nr. 34, hat wol nicht *f* aus **h**, mag aber gleiche Primärwz. *dr* mit uns. Nr. gemein haben. ags. *druguthu* pulvis : *drugan*, *drigan* arefacere, arefieri steht vll. näher, als das zu **drausna** stimmende und zu Nr. 41 geh. *drôsn* f. faex und *drusian* to subside, settle. Vll. vgl. auch (s. die exot. Vgll.) altn. *drôg* f. fibra; vestis detrita; equa v. homo vilis dän. n. nnd. m. *drog* homo nauci, im Br. Wtb. 1, 254 wol irrig oder doch allzunah zu *drog Betrug* gestellt; Dähnert übersetzt indessen mnd. *drog*, *droch* durch Betrüger; Outzen 49 schreibt des entspr. mnd. ndfrs. Wort *droch* (Schalk) und sucht andre Vergleichungen; Chytraeus hat mnd. *droch* aeruscator, stellio (Schwindeler).

lett. *drikses* lth. *drużles*, *drożles* (: *drożu* s. u.), pl. f. scobs

vgl. *druska* f. lett. mica, fragmentum lth. sal lett. *drusciñ* mica, paululum *sadruskât* comminuere; *driska, draśkis,* f. Reisspleiß *driskât* abreißen *drisku drasku, draśku* in Lumpen *nodriskât, nodraskât* &c. zerlumpen lth. *nudriskyti* id. *sudraskyti* lett. *draśkêt* vestes terere lth. *drėskiu, drēkti* (vgl. *drēktis* ziehen Nr. 35), *draskyti* &c. reißen, zerren *perdrykstu, perdrykti* (Simplex s. Nr. 35) neben *perdrisku,* fut. *perdriksu,* inf. *perdrikti, perdriksti* dissilire, diffindi (vgl. o. lit. *drikses*); auch *drożet, drószti* lett. *drâśu, drâst,* dem. *drâstelêt,* schneiden, schnitzeln, hobeln c. d. vgl. pln. *drążyć* excavare, sculpere aslv. *prodrąžiti* perfodere u. s. v.; auch mit anl. *t* pln. *trocina* pl. Sägespäne, Feilspäne *trocha, troszka* f. Kleinigkeit, ein Wenig lett. *trûkstu, trûkt* slv. Wz. *trüg* s. Nr. 35; lth. *trukszēti, truszkēti* teri aslv. *trošiti* consumere u. s. v. lituslav. Wörter, die sich auf einfache Nebenwzz. *dr, tr* zurückführen laßen, gleichwie unsre meisten mit **dr** anl. Numern, und in den Formen *druk, drik* nahe an **drauhsna** stehn. Der Kern dieser Wurzeln ist wahrscheinlich *r,* und sofern mag Graffs Gleichung von **drauhsna** mit ahd. *brosma* entfernten Grund haben. Indessen läßt sich bei Sprachen ohne Dentalaspiraten namentlich urspr. *dh* oder *d* nicht wol unterscheiden; so kann sich lett. *drâst* &c. auch an slv. *drati* **T.** 7 anschließen. — Mit anl. *t* vergleicht sich u. a. cy. brt. *trwch* trég. *troch* m. incisio, dissecatio cy. auch adj., f. *troch* corn. *trogh* broken, maimed; *trychu* corn. *troghy, trohy, trehy* brt. *troucha* trég. *trochañ* dissecare, caedere cy. *trychyn* m. a small cut, a nip; u. s. v. Dazu lt. *truncus* c. d. Organisch ist dieß *tr* = g. **thr** vgl. u. a. **Th.** 4. — Nur entfernt klingt alb. *thrimetë* Brosamen an.

38. **Dreiban** st. **draib, dribun, dribans** *us gaqumthim* aus den Versammlungen treiben, ἀποσυνάγωγον ποιεῖν Joh. 16, 2. **usdreiban** austreiben, ἐκβάλλειν, ἀποστέλλειν. **draibjan** treiben, antreiben, beschweren, ἐλαύνειν Luc. 8, 29. σκύλλειν ib. 49. Mrc. 5, 36. (Frisch 2, 383. 387. Gr. Nr. 128. Smllr 1, 469 ff.; Hel. Gl. 24. Gf. 5, 481. Rh. 693. Wd. 1904. BGl. 177.)

St. Zww. ahd. alts. *drîban* ahd. *trîban, tripan,* einmal *trieben* amhd. *trîben* nhd. *treiben* alts. *drîbhan* nnd. *driven* nnl. *drijven* ags. *drîfan, drŷfan* e. *drive* afrs. *drîva* &c. nfrs. *drjuve* wfrs. *drieuwe, dreauw, dreauwn* wang. *drîv, dreîv, drîvin* strl. *drîue, drêu, driûen* M. *drjuwa* Het. ndfrs. *driwwe,* prs. *drier, drafst, draft* Outzen 49 st.? *driwan,* prt. *dreaw* Cl. altn. *drifa* swd. *drifva* dän. *drive* agere (in weiterer Bed.), patrare, exercere, urgere, pellere, persequi ahd. auch minari i. e. impellere? arcere, repellere; (auch nnd.) pulsare; später öfters tundendo excavare, sculpere vgl. Nr. 34; öfters auch neutral pelli, ferri (undis &c.); pullulare, germinare, proficere, crescere, turgere, fervere u. dgl. ahd. *treiben, trîbôn* agitare altn. *dreifa* spargere, dissipare; *til* insimulare = mnd. *todrîven* Frisch 2, 385; ags. *drâf* e. *drove* nnl. *drêf* nnl. nnd. e. dial. dän. *drift,* f. grex. *drif* ags. febris altn. n. procella; u. s. v. Ein dän. *dræe* dial. *dree, dri* ndfrs. *drije, dreie* blühen (von Getreide) mag verwandt sein, wenn die Wurzel nicht guttural auslautet. Zu unterscheiden ist dän. *dröi* swd. *dryg* altn. *driugr* dauerhaft, dick, ausgedehnt und gediehen nach allen Dimensionen &c., woher u. a. das mit uns. Nr. und bes. § sinnvrw. dän. *dröies* oberd. *trühen, trüjen* &c. an Umfang zunehmen, gedeihen vgl. Ihre 1, 361. Stalder 1, 311. Tobler 157. Schmid 144. Formell vgl. Nr. 40, s. dort.

Hierher wol nprv. *driba, triba* suivre, poursuivre Schnakenburg 187, 5. 211, 17.

§. In mehreren Bedd. stellt sich eine mit *th* anl. Wurzel zur Seite vgl. u. a. e. *thrive* st. (ndfrs.) föhr. *triwe* proficere, crescere, augeri altn. *thrîfaz* swd. *trifvas* dän. *trives* st. id. altn. auch bene valere, satis habere Med. von *thrîfa* st. apprehendere; curare, colere, mundare; sw. = *threifa* swd. *trefva* tasten, contrectare (vgl. Nr. 34, §); altn. *thrif* n. pl. bonus successus v. habitus; cura v. diligentia domestica, mundities; ndfrs. *trüff* gesund, frisch, stark Outzen 367. ags. *thrafian* (*â*? formell vgl. **Th.** 34) urgere, impellere, castigare. — In den altn. Ww. dieses Stammes tritt öfters die Bd. des Reinhaltens auf und erinnert an aslv. *trjebiti* καθαρίζειν, doch s. **Th.** 9.

lett. *driwêt* = swd. *drifva* kalfatern *drîwetees* mit dem Schiffe treiben entl., auch wol *druwa* Trift. ¿ Urvrw. — weiterhin auch mit *triefen* — lth. Wz. *drmb*, *drb* (mit *a*, *i*, *e*) hangen, triefen, schütten, streuen, dicht schneien u. dgl. vgl. altn. *dreifa* s. o. *drîfa* f. dichter Schneefall, bes. bei Thauwetter *drift* dän. *snedrive* swd. *drifva*, *snödrifva* f. syrtis nivalis. — pln. *trybować* treiben u. s. m. a. d. D. So auch gdh. *dróbh* m. pecoris agmen, drove e. d. — Bopp legt sskr. *dru* currere, fluere zu Grunde.

39. **Drigkan, driggkan, driggan, gadrigkan** st. **dragk, drugkun, drugkans** trinken, πίνειν; ptc. pss. **drugkans** trunken. **anadrigkan** *sik* sich (antrinken) betrinken, μεθύσκεσθαι Eph. 5, 18. **dragk, draggk** n. Trank, πόσις. **dragkjan, draggkjan, gadragkjan** tränken, ποτίζειν. **drugkanei** f. Trunkenheit, μέθη. **afdrugkja** m. Trinker, Trunkener, μέθυσος, οἰνοπότης. **veindrugkja** m. Weintrinker, οἰνοπότης. Auch in den von Massmann G. min. besprochenen lat. Gedichte kommt **drincan** vor. (Gr. Nr. 397. 3, 465. Smllr 1, 493 ff.; Hel. Gl. 24. Gf. 5, 533. Rh. 692. 693. Wd. 1913. Schwenck h. v. Pott Indog. Spr. 102. Bf. 2, 264.)

St. Zww. ahd. alts. ags. *drincan* ahd. *trinkhan*, *trinchan*, *drinchen*, *tringen* &c. amnhd. *trinken* nnd. nnl. *drinken* e. *drink* afrs. strl. (Het.) *drinka* nfrs. *drinsje* wfrs. strl. (M.) *drincke*, *dronk*, *droncken* wang. *drink*, *drunk*, *drunken* ndfrs. *drankan*, prt. *draank* Cl. altn. *drecka* swd. *dricka* dän. *drikke* bibere. Sw. Zww. ahd. nnd. nnl. *drenken* ahd. *trenchan*, *drengen*, *trengen* amnhd. *trenken* (mhd. eindringen Z.) alts. ags. *drencean*, *drencan* aengl. *drinche*, *drenche* e. *drench* afrs. *drenka*, *drinka*, *drinsa* wfrs. *drinssen* südfrs. *drensse* ndfrs. *drenke*, *dranke* altn. *dreckia* swd. *dränka* dän. *drukne* potum praebere, adaquare u. dgl. nnd. auch nnord. meist = mnl. *drinken* ertränken, aqua enecare; altn. mergere, aquis obruere dän. auch = altn. *druckna* swd. *drunkna* hels. *dråckna* submergi, aqua enecari; ags. *druncnian* immergere; ebrium esse. Der goth. Form **driggan** zur Seite stehn die ahd. *dringan*, *drengan* ags. aengl.*dreng* m. = ags. *dryngc*, *drync* ags. e. *drinc*; aengl. *dryng*, prt. *drong* bibere, absorbere — unsere Nr. näher an **dragan** ziehen o. Nr. 35 stellend, wozu sie auch Schwenk stellt, zugleich swz. (vielmehr swb. Schmid 142. Smllr 1, 426.) *trögeln* unmerklich viel, behaglich trinken erwähnend; vgl. auch die vrm. vrw. Nebenstämme *dröge*, *treuge* und *trocken* siccus und rhinistische Nebenformen von **dragan** Nr. 40. Ohne Nasal einzelne Formen ags. *drican* bibere ahd. *drukiner* ebrius, vll. verschrieben.

A. d. D. frz. *trinquer* it. *trincare* (deutsch trinken); gdh. *dronngair* m. potator, ebrius c. d. (*traogh* exhaurire nicht hierher) Vll. urvrw. Wz.

in cy. *troch* m. spray, lave *trochi* immergere, to dip in, bathe; so auch lth. *trinkti*, *trenkti* act. baden, waschen, wenn mergere die Grundbed. ist. lth. *dranka* f. Schweinetrank pln. *trank* m. Trank, Trunk a. d. D.

40. **Driugan** st. **drauh, drugun, drugans** Kriegsdienst thun, στρατεύειν 1 Tim. 1, 18. **drauhtinon** id., στρατεύεσθαι. **gadrauhts** m. Soldat, στρατιώτης. **drauhtinassus** m. Kriegsdienst, στρατεία 2 Cor. 10, 4. **drauhtiwitoth** id. s. **V.** 70. (Frisch 1, 391. Gr. Nr. 265. 2, 355. 365. 452. 492. 519. 3, 473. RA. 269. 316. Myth. 19 ff. 302. 690 864. Smllr 1, 471. 473. Hel. Gl. 24. 25. Gf. 5, 517. 6, 304 ff. Rh. 691. 693. 694. Massm. in Haupt Z. I. S. 368 ff. Wd. 1900. Pott Indog. Spr. 103.)

Wir setzen die abgeleiteten Formen wegen ihres deutlichen Zusammenhanges vorahin. ags. *dryht*, *driht*, *gedriht* m. familia, societas, nach Bosw. auch membrum societatis, homo afrs. *drecht*, *dregt*, *dracht* nfrs. *dregte* Volk, Schaar, Geleit afrs. *helichdracht* concio sacra altn. *drôtt* f. populus, plebs, homines mhd. *truht*, *trut* m. familia, contubernium, copia, turba, impetus Z. swz. *trucht*, *truecht*, *trücht* n. Gesindel; Schmalvieh; *truchte*, *druchte* &c. malb. contubernium, in L. Sal. verm. Brautgefolge vgl. alts. *druhting* amhd. *truhting*, *truchting*, *truthing*, *truting*, *thruhting* &c. lang. *throthingo*, *trutingus* m. sodalis, inpr. = ahd. *truhtigomo* m, paranymphus; ags. *dryhtguma*, *drihtmann*, m. sodalis, assecla; *drihtfolc* alts. *druhtfolc* n. familia, plebs; ags. *driht* in Zss. regius, nobilis *drihtscipe* alts. *druhtscepi* m. dominatio, dominatus ags. aengl. *dright* ags. *dryhten*, *drihten*, *drihtn*, *dryhtere* aengl. *dryghtlene* alts. ahd. *drohtin* alts. *druftin* Gl. Lips. mnd. *drechtyn* mnl. *drochtijn* nl. *drutin*, *trutin* nach Kil. afrs. *drochten*, *drochen*, *drothten* altn. *drôttinn* ahd. *druhtin*, *truhtin*, *thruhtin*, *trohtin*, *druthtin*, *drihtdin*, *trihtin*, *trahtin* &c. mhd. *trehtin* mhd ä. nhd. *trehten*, *trechtein* m. dominus, gew. von christlichen Göttern gbr. schott. *drott* homo nobilis, oft spöttisch gbr. Aus altn. *drôttinn* das Fem. *drôttning* swd. *drottning* dän. *dronning* regina; *drottna* imperare. Leo stellt auch das näher zu Nr. 35 geh. altn. *dratta* ititare, pedissequum esse nebst Zubehör und *drittaz* ingratus agere hierher. Ersteres entwickelt in swd. vär. *dratt* m. coetus, globus *dratta* gregatim ire, per globos convenire vollends unserer Nr. vrw. Bedeutungen.

ahd. *truhtsaze*, *trohodseze*, *trutsazo*, *truhsazo*, *trusazo*, *thrusazo*, (mnd.?) *drussete* &c. amhd. *truhsæze* mhd. oberd. *trucksaß* ä. nhd. *drugsatz* oberd. *trucksatz* nhd. *truchseß* alts. (mlt.) *drussatus*, *drossatus*, *drossardus* mnl. *drossaet*, *drossaert* mnd. *droste*, *dorste*, im Sachsensp. *druzte*, m. dapifer, architriclinus regius, dann auf andere Aemter übergetragen afrs. *drusta* nfrs. *droast* nnl. (nnd. nhd.) dän. *drost* aslu. *drôttseti* swd. *drots*, m. major domus regiae, quaestor regius u. dgl.

driugan unterscheidet sich von **dragan** Nr. 35 nur durch den Stammvocal. Ist seine allgemeine Bedeutung die gleiche? die besondere durch in den Krieg *ziehen*, oder durch Waffen *tragen* zu deuten? An ein modernes (zum Kriegsdienste durch das Loß) *gezogen werden* oder ausgehoben werden darf nicht gedacht werden. Grimm legt die Bd. ziehen zu Grunde und zieht dazu altn. *driugom* tractim, raptim, ἑλκηδόν vgl. die o. Nr. 38 erw. Ww. u. a. *driugr*, bei Biörn continuus, faecundus, dröj; sibi confidens, arrogans *driugum* frequenter; *drŷgia* exercere, patrare (vgl. u. ags. *dreógan* agere); continuare; parcendo augere, dän. *dröje*, *dröie* aswd. *dryga* perficere, effectui dare dän. auch sufficere, satisfacere. Ferner vergleicht Grimm altn. *draugr* m. larva, phantasma und ahd. *gitroc* fallacia, auf

das schnelle (Vorüberziehen) Erscheinen und Verschwinden des Gespenstes hindeutend; *draugr* = alts. *gidrôg*, *gidruog* m. oder n. — dessen Vocal auch auf *dragan* deutet — nl. *ghedrogh* nl. nnl. *gedrogt* n. kann auch als Trugbild aufgefaßt werden und die Bd. von alts. *bidriogan* ahd. *triugan* mnhd. *triegen* &c. fallere zu Grunde haben, vgl. wiederum mit dem Vocal von Nr. 35 swd. und vll. afrs. (Rh. 693) *bedraga* dän. *bedrage* id. Aber dieser Bedeutung selbst muß wiederum eine sinnlichere und allgemeinere vorausgegangen sein. Formell stimmt zu *driogan* und **driugan** das st. ags. Zw. *dreógan*, *gedreógan* agere, ferre, supportare, pati, perficere, wie auch e. obs. dial. *dryghe*, *drigh*, *drihe*, *dree* und (s. Hel. Gl. 24) alts. *âdrogen* in dieser Bed. ferre, sufferre vorkommt, während sonst das entweder (vgl. Gr. 1³, 236) aus jenem erweichte, oder wegen seiner Verbreitung als Nebenstamm zu erachtende und glbd. alts. sw. Zw. *âdogen* mnd. mnnl. *dôgen*, *gedôgen* afrs. *dâja* nfrs. *dâje* swd vär. *döja* dän. *döie* gilt. Auch hier tritt wiederum die Bed. des Tragens hervor. — ä. nhd. *nachtrucken* ziehen, rücken, bes. Soldaten bei Smllr 1, 475 unterschieden von *drucken* 413 ist dennoch kein andres Wort und nicht zu uns. Nr. zu setzen; häufig gilt nhd. *nachdrücken* id. und *abdrücken* = *abtrucken* ebds. decedere, abire. — Bei *dryht*, *trucht* &c. kann *Zug* als Analogon die Grundbedeutung ziehen erklären; die Bed. des *dryhten* &c. entstand, wie in andern Wortstämmen erst aus der secundären Bed. societas, populus vgl. Gr. 2, 365. ags. *drohtian* conversari, socium vitae esse nebst Zubehör kann hierher oder zu Nr. 35 gehören. Die allgemeinste Bed. der formell zu **driugan** stimmenden Wörter ist agere, patrare, exercere und kann unmittelbar die gothische erzeugt haben durch eine Ellipse, wie sie z. B. in nhd. dienen sc. als Soldat, ausziehen, marschieren sc. in den Krieg, vorkommt.

Außer den Bedd. tragen und ziehen kommt auch die des Drückens (vgl. o. *nachtrucken*), Drängens, Gedränges (copia, agmen, multitudo conferta) zur Frage. *drücken* und *dringen* haben zwar *d* aus *th*; aber es erscheinen auch Nebenstämme, nicht bloß mundartliche Variationen, mit anl. (sächsischem) *d*, zum Theile Nr. 35 vermittelnd, wie schott. *dring* e. *drenge* Hall. 1, 317 to *drag* u. dgl.; altn. *drengia* (neben *threngia*) coarctare m. v. Abll. aengl. e. devon. *drynge* to throng westengl. *drang*, *drong* a narrow path; e. wiltsh. *drunge* pressure, crowd vgl. gdh. *drong* f. *droing* m. (auch *dream* m.) dens, tribus, populus, proles, homines; speciell zu **gadrauhts** &c. passend in der Zss. *drong-chlann* pl. (Klansvolk, vgl. übh. Volk = Kriegsvolk u. s. m.) milites; altn. *drengr* (ob. *drengia*) vir fortis, satelles, puer, homuncio; audacia swd. *dräng* servus dän. ags. *dreng* (mlt. *drengus* &c. Gl. m. 3, 228) puer ags. auch servus, satelles, miles aschott. *dring* servus, homo, miser. Mit der Bed. unserer Nr. und mit obigem e. *drunge* stimmt mlt. *drungus* mgr. δροῦγγος globus militum c. d. s. u. a. Gl. m. 3, 233, wo auch nach Spelmann u. A. ags. *drunga* (neben *dhryng*, *thryng*, *dhrang* e. *throng*) = ob. e. *drunge* conferta multitudo angeführt ist; vgl. auch mit abweichender Bed. das verw. altn. *drúngi* m. onus, molestia; gravedo capitis. Alle diese d. kelt. mlt. Wörter haben *d*, und es ist kein Grund da, *drungus* u. a. mit Schwenck Beitr. 30 Gr. Mth. 690 zu dem (gleichwol entfernter verwandten) *throng* **Th.** 35 zu stellen.

Anklänge an uns. Nr. bieten noch ahd. *gidruske*, *gidroske* n. cohors Gf. 5, 265. Sodann *trust* n. pl. agmina ib. 479 vgl. mlt. *trustis* in den altd. Gesetzen **T.** 31; das von Grimm 3, 473 verglichene nhd. *tross* m.

zeigt fast überall anl. *t* und gehört nicht zu uns. Numer vgl. Schwenck h. v. Celt. 235. uns. Wtb. **T.** 31. 38. ags. *threat* m. multitudo, agmen führt wiederum auf andere Wörterreihen.

Unserer Wz. *drug* entspricht eine gleichlautende lituslavische, deren Sprößlinge bereits **A.** 51, §[c] zum Theile aufgezählt werden; wir fügen, dorthin verweisend, noch einige zu : lth. *drauge* f. Gemeinschaft, Gesellschaft lett. *draudze* coetus, Gemeinde, Schaar m. v. abgel. Zww.; lett. *druhsma*, *drusma* turba, multitudo; pln. *druch* m. amicus; paranymphus (häufige d. und slav. Bed.; daher oberlaus. schles. posen. d. *druschmer*, *drauschmer*, *trauschen* &c. m. id.), fem. *druchna* = lth. *draugalà;* anslav. *družina* f. comitatus, inpr. militaris, familia; satellitium; amica, uxor u. s. m. magy. *drusza* socius. Hierher wol alb. *dhruzm*, *dhrúzmuarm*, *dhrizë* alio modo. Gdh. *dreachda* m. caterva kann einestheils zusammenhangen mit *dreag* certare, to fight, wrangle (auch certiorem facere, monere) *dreaganta* jurgiosus, pervicax, ferus; anderntheils, wie *driugan* mit *trügen*, mit *dreachd* f. 1) insidiae, dolus 2) = *dreach* f. forma, imago; color; pulchritudo vb. formare, delineare, ornare vgl. cy. *drych* m. visus, intuitus; speculum *drychu, drychioli* to make apparent *drychynawg* &c. sightly, comely *drychiolaeth* m. visio, spectrum vgl. gdh. *driug* f. meteora fatidica und ob. altn. *draugr* sächs. *gidrog*, wie denn diese kelt. Bedd., im Gdh. sichtlich, sehr gut die des Truges begründen. cy. *drych* weisst auf sskr. *dṛç* conspicere, visu v. auditu percipere caus. ostendere *darçana* n. conspectus; species; respectus, ratio; propositum; monstratio; *(= drych)* speculum; mit Guna entsprechen u. a. gdh. *dearc* f. = sskr. *dṛç* f. oculus; vb. videre, inspicere, observare gr. δέρκειν vgl. BGl. 174. Wir verfolgen diese von uns. Nr. wegführende Spur nicht weiter. Wz. *drug* fallere stellt Bopp Gl. 178 zu sskr. *druh* 4. P. A. laedere, offendere, infestare, nocere, mala moliri = zend *drug̉*, ptc. pss. *drukhta*, odisse, nocere velle, laedere; adj. = aprs. *druga* trux, torvus; vgl. auch arm. *držél* to fail, infringe, contravene, nach Windischmann : aprs. *dhuruž* mentiri; cy. *drwg* corn. *drog*, *droc* brt. *droug*, *drouk* gdh. *droch* malus, iniquus s. malum &c. m. v. Abll. cy. *drygu* corn. *droaga* injuria v. damno afficere. — A. d. Nord. lapp. *driwkes* &c. cibus firmus v. sufficiens = swd. *dryg* mat (s. o.); *drottnig* regina finn. *drotningi*, *trotinki*, *rotinki* &c. id. *drengi*, *trengi*, *rengi* &c. famulus, Dräng; *ruhtinas* dux (Herzog), princeps *ruhtinanmaa*, *ruhtinakunda* ducatus, aus einer älteren und volleren Form, als altn. *drôttinn.*

41. **Driusan** st. **draus, drusun, drusans** fallen, πίπτειν. **gadriusan** id.; geworfen werden, βάλλεσθαι Mtth. 5, 29. 30. **atdriusan** fallen, zufallen, προς-, ἐπι-, ἐμ-πίπτειν. **disdriusan** befallen, ἐπιπίπτειν Luc. 1, 12. **usdriusan** herausfallen, verfallen, ἐκπίπτειν. **driuso** f. Abhang, κρημνός. **drus** m. Fall, πτῶσις. **usdrusts** (Ausfall, Verfall LG. via ruinosa ? Gr.) f. rauher Weg, τραχεῖα Luc. 3, 5. **af-, ga-drausjan** herabwerfen, καταβάλλειν, κατακρημνίζειν &c. (Frisch, 2, 393. Gr. Nr. 245 vgl. Nr. 249. 1[3], 341. Haupt Z. VII. Gesch. d. d. Spr. 316. Smllr 1, 415. 499. Hel. Gl. 24. 25. Gf. 5, 545. Outzen XXIII. Dz. 1, 56. Bopp VGr. 19; Gl. 188.)

alts. *driosat* cadunt ags. *dreósan*, *gedreósan*, *dreóran*, *dreár*, *druron*, *droren* cadere, ruere, diminui, debilitari *drusian* to subside, settle *(á-, ge-) drysnian (ŷ?)* putridum, sordidum esse; extinguere alts. *gidrusinôt*, *gitrusnôt* exinanitus, confectus mhd. *driesen* st.? Z. 476 amhd. swz. *troren* decidere, stillare, pluere e. dial. *drose*, *drosle* id. (to gutter as a candle)

e. *drizzle* stillare, pluitare u. dgl. swz. *droseln, troseln*, dem. *dröselen* cum strepitu cadere (poma) nnd. *drûsen, drûsken, drûsen* (*trûsen* alts. *t*) id., strepere übh., bei Schwenck u. A. nhd. *dräuschen* id. (auch Wz. *drad, trat*), bes. vom Regengeräusch wie nnd. *drêschen* Dähnert 86; nnd. *gedrûs* tumultus, strepitus nl. *druysch* id., impetus, murmur nl. nnl. *druischen* strepere, susurrare, impetere, fremere, reluctari schott. *drush* minuta, fragmenta, scoria, spuma, *dross* (s. u.) of peats u. dgl. vgl. nnd. *drüschen* comprimere, quetschen, ferire bei Dähnert 90 von *dröschen* **Th.** 38 unterschieden; e. dial. *drosy* fragilis u. s. m. vgl. auch o. Nr. 37, vll. auch ahd. *kithrusit* quassatus Gf. 5, 264. — swd. vär. *dråsa* graviter cadere swd. *drossa* dän. *drysse* altn. *dreira* (beßer mit *ey*) stillare, desidere, delabi, defluere altn. inpr. sanguis dän. auch spargere altn. *dreyri* ags. *dreór, drŷr* ags. alts. *drôr* amhd. *trôr*, m. mhd. gew. n. sanguis (pr. stillans) altn. mhd. auch gutta (inpr. sanguinis), humor mhd. auch succus et odor plantarum; ags. *dros* m.? *drôsn, drôsen* f. e. *dross* unl. *droes* m. *droessem* m. ahd. *trosach* (bair. *drosach, drose* n. zerfallene Klöse); *druosana, truosana, drusina, trusana, trusna* &c. mhd. *druosene* ä. nhd. *truosen, trusen, trüsen* nhd. *drusen* Swck 155 f. faex, sedimentum, amurca, meist sordes, scoria u. dgl. übh. mhd. auch = ahd. *gitros, windrosun, windrussina, wintruosana* vinacea; vgl. die glbd. Ww. mit anl. *d* und *th* **Th.** 33; weiterhin auch altn. *tros* n. quisquiliae; merces adulterinae; sonst, wie nnord. nhd. &c., impedimenta. ahd. *erdruasnita* defecaverat; nnl. *droes* bedeutet auch = nl. *droese* f.? 1) bubo, apostema Kil. nhd. *druosi, dhroasi, drôs, drous* amhd. *druos* mhd. *druose, truosen* V. opt. ä. nhd. auch *trüsse* swz. *trûessa* nhd. *drûse* nnd. *drœse*, f. id., häufig eig. glandula, von dem Ausfluße, der Secretion benamt, wie Bd. 2? eig. mit *dh* anl.? 2) phlegmone (equorum), Rotzkrankheit = nnd. *drœsen* n. nhd. *druse, drüse* 3) gigas Kil., monstrum, striga, daemon, diabolus = nnd. *drôs* &c. vgl. Gr. Mth. 488. 955. vll. auch mit urspr. anl. *dh*. Ags. *dreórig* 1) = alts. *drôrag* mhd. *trorich* cruentus 2) = e. *dreary* amhd. *trûreg* &c. nhd. *traurig* nnl. *treurig* nnd. *trûrig* (*t* a. d. Hd.?) moestus; mhd. *trûre* Z. 477 nhd. *trauer* nnd. *trûr* f. moeror, habitus lugubris ahd. *drûren* amhd. nnd. *trûren* nhd. *trauern* nnl. *treuren* nl. auch *trueren* ags. *drŷrmian* (auch a. affligere) lugere, nach Grimm eig. oculos demittere vgl. ahd. *trurentiu* dejecta (oculos), aber auch *trurenti* squalentes, an die schmutzige Trauertracht erinnernd und auf eine andre Gedankenfolge leitend. **usdrusts** — dessen **s** schwerlich aus einem Dentale assimiliert ist — vergleicht sich vielleicht mit nnd. *drusk, drêsch* brach *drêsch* auch sbst. Brachfeld mnl. *driesch, dreesch* saltus, bei Kil. *driesch, dries, dres (-land)* vervactum, pascuum (ganz versch. von dem glbd. hd. *trata, trat* &c. Smllr 1, 502. Gf. 5, 522. swd. *træde* &c.); daher entl. nhd. *driesch, dreisch* n. Wd. Nr. 931; doch weist *t* in ndfrs. *trâsk* und afrz. *triche* id. auf urspr. *thr*.

A. d. D. nach Diez it. *strosciare* herabfallen; nam. „dräuschen", stark regnen *stroscio* m. Gall, Gedräusche *stroscia* f. Strich, Waßerspur, bei Ménage sien. *troscia* id.

gr. δρόσος vgl. **R.** 26. Bf. 2, 350. gdh. *drûchd, driûchd* m. ros; lacryma; dem. *drûchdan* m. guttula; serum lactis; kann ein im Gdh. öfters vor Dentalen vorkommendes unorg. *ch* haben doch vgl. *drûgh* neben *drûdh, drûbh* penetrare (ut pluvia), madefacere und die durch die Vergleichung mit Nr. 37 erscheinende Möglichkeit der Entstehung unserer Wz. **drus** aus **druhs** und dieser aus *drug, drg*, wie in Nrr. 35. 40., vgl. gdh.

driog stillare s. m. gutta, lacryma schott. *dreg* liquoris paullulum, guttula e. *dregs, dreggs* pl. faeces, quisquiliae u. dgl. altn. *dregg* f. swd. *drägg* m. faex in gleicher Entwickelung der Bedd. wie oben; ahd. *drech* mnhd. nnd. nnl. *dreck*, m. daher dän. *dräk* n. gehören eher zu dem glbd. altn. *threckr* swd. *träck* m. — gdh. *treasg* f. Malztrester; auch Dürre steht näher an ags. *thräst* Weintrester (**Th.** 33); an *dross* &c. schließt sich vll. gdh. *draosda* obscoenus c. d. vgl. bes. ob. ags. *drŷsnian*. Zu mhd. *trôr* vgl. gdh. *drûisealachd* f. humiditas, succus herbarum; lascivia von *drûis* f. exsudatio, sudor; libido vb. prostituere, fornicari *drûiseil* succulentus, humidus; libidinosus. aslv. *droždijě* rss. *drožži, droždi* f. pl. pln. *droždży* m. pl. bhm. *droždí* n. slov. *dróži* &c. f. pl. u. s. f. faex, fermentum bhm. *drožděti* dick werden verhalten sich zu uns. Nr. wie die ob. Wörter der Wz. *drg*; vgl. auch lth. *drĕgnas* lett. *drêgns* humidus nebst Zubehör der Formeln *drig, dirg, darg, drĕk,* (ltt.) *drañk.* A. d. D. slov. *tròr* m. Leidtragen; Trauerflor *tròrati* trauern. — Bopp vergleicht sskr. *dhvañs* decidere, einen Wechsel von *v* und *r* annehmend.

42. **Drunjus** m. Schall, Stimme, φθόγγος Rom. 10, 18. (Gr. Mth. 167. Gf. 5, 532. Wd. 2329.)

altn. *drunr, drynr* m. mugitus, en stark hul Lyd = dän. *drön* n. nnl. *dreun* m. (Dröhnen); altn. *drynia* (mugire, bröle, dröne) swd. *dröna* dän. ndfrs. (Outzen 50) *dröne* nnl. *dreunen* nl. auch *dronen* nnd. nhd. *drœnen*, aber mit *th* ndfrs. *thrönnin* Cl. tremule sonare v. resonare, contremiscere cum sonitu ndfrs. von dumpfem Viehgebrüll gbr. nnl.auch trillern nnd. auch gedehnt, langweilig reden swd. auch zaudern vgl. *dröja* o. Nr. 35? auch dän. *drönte (ö, y, u)* id. (afsted schlendern), das mit dem glbd. nhd. ober. *trendeln, trenteln* Wd. 2331 zusammenhangen mag; swd. *drönare* m. e. *drone* 1) cunctator, homo ignavus 2) Drohne, Bienenmännchen vgl. ostgotl. *dron, drönje* (fucus Ihre 1, 360) dän. nnd. e. *drone* ags. *drân, drœn* alts. *drani* (pl. fuci) ahd. *dreno, treno* (fucus), apis mas, häufig (e. auch) fucus, Hummel, oft als Sinnbild der Trägheit gbr., „faule Drohne“ im Gegensatze zur Arbeitsbiene, doch vrm. vom Summen benamt; e. *drone* vb. summen; faullenzen. So mag auch der altn. *drundi* bos von *drynia*, prt. *drundi*, mugire den Namen haben. Allerdings stimmt das *Dröhnen* des Donners zu prov. *trô (trons)* nprov. sp. *tron* it. *trono* tonitru sp. *tronar* it. *tronare* nprov. *trouna* tonare, aber eine Entlehnung des nnd. nhd. *drœnen* hieraus und deren Trennung von **drunjus** mag ich nicht mit Weigand annehmen, eher umgekehrt oder mindestens mit Grimm Einwirkung des deutschen Wortes auf das romanische. Namentlich knüpfen sich die nnord. Wörter an das gewiss unentlehnte altnordische. Wie roman. *tron* neben *ton* hat z. B. alts. *dunian* nl. (bei Kil.) *donen, deunen* dröhnen gleiche Bedd. mit ob. Zww. (nl. außer der allgemeinen des *Tönens* &c.); ags. nord. Wz. *dun* bedeutet dröhnen und donnern (vgl. auch Wz. *dun* Nr. 13). Außerdem beachte man die Correlation des Stammes *drm* z. B. in dän. *drum* n. = *drön*; ags. *dreám, drŷm* m. sonus musicus &c. *drŷming* susurrus e. *drum* sonare; tympanizare u. s. v.; anderseits auch in altn. *drœmr (drœmr?)* segnis; auch *draumr, Traum* ist verwandt. Zu *th (dh)* neben *d* in ob. ndfrs. *thrönnin* vgl. altn. *thruma* tonare s. f. tonitru : ob. dän. *drum?* Auch *donner* nebst Verwandten zeigt anl. *d* neben *th*. Vgl. u. a. Gr. Nr. 520.

lth. *tranas* lett. *trannis*, m. Drohne vgl. (formell lth. *trandĕ* **Th.** 37) pln. *trąd*, g. *trądu* (aber g. *trędu* Hautkrankheit) m. *tręda* f. bhm. *troud*,

g. *trouda* neben *troup* &c. aslv. *trąt* (crabro?) rss. *trúteny* (auch Hammel; Faullenzer) slov. *trót* wiederum neben *trubiz* nlaus. *ćut* (d. i. *třut*) m. id. gehören zu **Th.** 37, scheinen aber zugleich Seitenverwandte von d. *drône* &c. zu sein. Dagegen stimmt zu Wz. *dun* (vgl. Nr. 13) mähr. *dunĕti* slov. *donéti* dröhnen. gdh. *drand*, *dranndan* m. murmur, susurratio inpr. fucorum &c., mussitatio, rictus vgl. *drannadh* m. oris distortio, grinning wie *dramhd* m. os distortum : *dramhd* murmurare, mussitare; *strann*, *srann* dröhnen, sausen u. dgl.

43. **Drobjan** bewegen, erschüttern, aufregen, ταράσσειν, ἀναστατεῖν; ptc. **drobjands** m. Empörer. **drobnan, ga-, in-drobnan** erschüttert werden, ταράσσεσθαι, θροεῖσθαι. **drobna** m. Aufstand, ἀκαταστασία 2 Cor. 12, 20. (Smllr 1, 471; Hel. Gl. 24. 25. Gf. 5, 489. Wd. 498.)

ahd. *truobi* mhd. *truebe* nhd. *trûbe* alts. *druobhi*, *drôbhi*, *druovi* mnl. *droeve* nnl. *droef* mnd. *druve* (tristis) nnd. *drûv* (turbidus), *dræv* (tristis) ags. *drêfe* (muddy, foul) *drôf* (*drof* draffy, dirty, dreggy Bsw.) turbidus, feculentus (potus), conturbatus (oculus, animus), bes. in Abll. tristis ags. *droflic* sad aengl. *drobly* dirty, muddy ahd. *druabjan*, *truoben* mhd. *trüeben* nhd. *trüben* alts. *drôbhian*, *druovian*, *druvian* nnd. *dröven* ags. *dréfan*, *gedréfan* nl. *droeven* turbare, conturbare mhd. alts. nl. auch = mhd. *truoben* turbari, tristari; mnd. *droven* lugere mhd. *betrüeben* (Z.) nhd. *betrüben* nnl. *bedroeven* nnd. *dræven*, *bedræven* swd. *bedröfva* dän. *bedröve* affligere, luctum movere.

Der Zusammenhang mit **draban** ferire &c. Nr. 34 ist deutlich, vgl. dort viele sinnvrw. Wörter; so ist z. B. nnl. *drabbig* e. *drabby* fast synonym. nnl. *troebel* trübe, stammt wie e. *trouble*, aus frz. *trouble*, *troubler* afrz. *tourbler* gls. lt. *turbulare* Dz. 1, 248. 2, 328., demnach nicht a. d. D.; lt. *turba*, *turbere*, *turbidus* gr. τύρβη nebst θόρυβος dürfen wir unserer Numer wenigstens nicht allzu nahe stellen vgl. Bf. 2, 252. Celt. Nr. 228. — gdh. Ww. s. Nr. 34. Dazu noch *drip* (: sskr. *dṛp* vexare Pictet 24) f. perturbatio, festinatio, tumultuatio; inopia, angustiae; insidiae; pugna (vgl. *Treffen* &c. Nr. 34) c. d.; *druablas* m. aqua lutulenta vgl. *druablad* &c. Nr. 34; dagegen *trioblaid* s. f. cy. *trabludd* adj. (s. m. pugna) corn. *troplesy* vb. brt. *trubul* vann. *trebil* s. m. = e. *trouble* entl. ¿ daraus fortgebildet brt. *strufula*, *strafila*, *stravila* cornou. *straboula* troubler &c. Ebenso a. d. Rom. alb. *trúpul* trüb *trupulúem* trüben, unterschieden von *trubulóiñ* verwirren *trubulíre* Aufstand, die wol nur scheinbar unserer Nr. näher stehn.

Außer den lituslav. Verwandten Nr. 34 vgl. lth. *drebĕti* lett. *drebbêt* tremere d. i. σαλεύεσθαι, agitatum, commotum esse; darneben wiederum, wie in Nr. 34, aslv. *trepetati* id. vgl. auch lt. *trepidare*. Vll. auch lth. *drapstyti* bespritzen, besudeln. Zugleich laufen Stämme mit ausl. *m* nebenher, wie lth. *drumstus* trübe *drumsti* (Waßer) trüben.

44. **a. Dvals** thöricht, μωρός. **dvalitha** f. Thorheit, μωρία. **dvalavaurdei** f. thörichtes Reden, μωρολογία Eph. 5, 4 vgl. **V.** 60. **dvalmon** rasen, μαίνεσθαι. — **b.** krim. **Telich** stultus. (Frisch 1, 213. 2, 376. 396. Gr. Nr. 316 vgl. 358. 2, 630. Mth. 868. Smllr 1, 364. 369. 442. 2, 402. 4, 304. Hel. Gl. 25. 26. Gf. 5, 548. 401. Rh. 697. 689. Wd. 1501. Dietrich in Haupt Z. V. S. 224 vgl. o. Nr. 32. Jonckbloet Karel S. 323. Stalder 1, 334. 239. Tobler 145. Schmid 131. Uns. Wtb. **Qv.** 4. Höfer 3, 246. Dz. 1, 327. Bf. 2, 278.)

alts. *forduelan* st. cunctando perdere, versäumen ahd. *gituelan* st. in

gitual cessatum est *kituolin* sopitus *artuelan* &c. st. mhd. *tweln* st. (Z· unbelegt) torpere, emarcere ptc. ahd. *artuolan* &c. saucium, emortuum opfälz. st. ptc. (ahd. *kituolin*) *gezwoln* sopitus, confusus vgl. das glbd. (sw. ptc.) öst. *tüld* und u. *toll* häufig in gl. Bed.; ahd. *dwalian, tualian, duellen, tuuellan, tuuelen* &c. *gidualian, gituualan* &c. alts. *biduellan, bidélian* (auch fraudare) morari; impedire, retinere; je einmal ahd. *tuuellan* denegare; propagare mhd. *tweln, twellen, twalen* morari, manere e. *dwell* id., habitare swz. *vertwellen* Kinder und sich selbst kindisch unterhalten rfl. verweilen (verschwatzen) altn. *dvelia* morari, operiri; sustentare, impedire, aufhalten *dvalsa* morari *dvöl* f. mora; mansio v. sustentatio certa *dvali* m. mora; deliquium; somnus ahd. *dauualôn* in deliquio esse Gf. 5, 346 hierher, mit eingeschobenem Vocale oder sichtbarer alter Zusammensetzung? swd. *dvala* f. dän. *dvale* c. Betäubung, tiefer Schlaf, der Thiere Winterschlaf dän. auch Tod und vb. = ndfrs. *dvâle* torpere, sopitum esse &c. swd. *dväljas* dän. *dvæle* morari, cunctari dän. *dval* ekelhaft, widerlich vgl. ahd. *duâla, tuâla, tuuâla, tuuuala* &c. f. mora, cunctatio; taedium, peccatum und vll. swb. *daul* m. taedium; suspicio (cunctatio); commiseratio Schmid 121. Smllr 1, 364. — mnl. *beduellen, verduellen* nnl. *verdwelmen* (s. u. *m*-Abll.) sopire, confundere, conturbare ags. *dvala, dvola, gedvola* m. error nnd. nnl. *dwalen* nnd. *dwêlen* westf. *betwielen (dw)* mnd. *dualen* mnl. *dwelen* ags. *dvelian, dvolian* afrs. *dvyla* wfrs. *dwaeljen dwyljen* neben mnd. mnnl. *dolen* (s. u.) deviare, errare (physisch und geistig) nnd. *dwalen* auch nugari, jocari ags. *dvelian* auch act. = *dvelan* decipere; nnd. nnl. *verdwalen* wang. *fardwili* sich verirren nnd. *dwilsk* schwindelig e. obs. *dwale* s. Nachtschatten (narkotische Pflanze) vb. devon. to mutter deliriously. — ahd. *dualm, tualm, thuualm* (opium Prag. Gl.) mhd. *twalm* m. torpor, deliquium, sopor, somnus, lethargia; opium ahd. auch excessus; pavor bair. *delm* m. Qualm; Betäubung alts. *dualm* m. fascinatio, impedimentum ags. *dvolema, dvolma* m. caligo, chaos; bair. *delmig, delmisch* qualmisch, betäubt, toll. Vgl. auch swd. hels. *dolma* obdormiscere dän. *dulme* id. (auch von Schmerzen, Wind und Wetter gebr.); act. sopire, lenire.

Ob. Zw. *dolen* gehört zunächst zu *dol* mnl. ags. sbst. error mnl. auch terror (vgl. o. ahd. pavor) ags. auch stultitia; adj. ags. errans, haereticus alts. mnnl. oberd. ä. nhd. nd. anfrs. *dol, doll* mnnd. mnnl. e. wang. ndfrs. *dul, dull* amnhd. *tol, toll* nhd. a. 1482 *tull* ahd. *tulisc* stultus, amens, insanus u. dgl., oft auch betäubt, schwindelig oberd. oft (von Schwenck d. Wtb. 712 wol irrig getrennt) wolaussehend, magnus, vegetus, pulcher e. bes. stupidus, depressus, debilis, tristis, obscurus, hebes u. dgl., auch vb. betäuben, schwächen, verdumpfen, verdunkeln, abstumpfen &c. e. *dolt* homo stupidus vb. stupidum reddere altn. *dulr* m. *dul* f. stultitia; arrogantia, superbia stulta *dula* f. 1) id. 2) velamen, stragulum (neben *tylur* f. pl. id.), in Bed. 2 überleitend auf *dylia* swd. *dölja* dän. *dölge* mhd. *delhen* st. (Wz. *dlh* = *dvlh* s. u.) celare, occultare, dissimulare altn. *dulinn, duldr* s. o. Nr. 32 coecus, occultus, blind für Etwas, in Unbekanntschaft mit E. erhalten swd. *dold* dän. *dulgd* (ptc.) occultus, clandestinus; altn. *dols* n. tardatio *dolsa* haerere; act. impedire; swd. *dolsk* piger; dolosus, fallax. Wenn auch ob. *dol* error, errans und stultus, insanus ursprünglich identisch sein mag, so scheiden sich doch die abgel. Zww. durch *l* und *ll*, z. B. nnl. *dolen* von *dollen* insanire, tollen; act. Schlachtvieh durch einen Schlag betäuben; heimlich töden.

Wz. *dal* neben *dval* vll. in ob. mhd. *delhen* vgl. bair. *dell* m. Dampf,

Qualm vb. *dellen*; *delm* s. o.; swd. hels. *dalma* otiosum vagari vgl. altn. *dâlpa* und *damla* bei Biörn? sieg. *dalme* m. homo ineptus, stultus c. d. *delme*, *verdelme* opprimere, superare, delere; *m* aus einem Labial? Vll. auch altn. *dæll* mansuetus, affabilis, facilis (vgl. etwa oberd. *toll*) *dælskr* stultus, arrogans („kênniz af *dul* ex praesumtione stultus agnoscitur“); olaus. d. *dälsch* stultus.

Am Wichtigsten ist uns die Vergleichung mit Wz. *qval* **Qv.** 4 und mehreren dort citierten Wurzeln, deren Mittelpunkt *val* ist, obgleich häufig der vor *v* erscheinende Laut auch ohne *v* erscheint, sei es vor *u*, *o*, so daß *v* in diesen Vocalen geborgen ist, oder auch vor *a* &c., eher eine Nebenwurzel darstellend. Für die Genealogie der Bedeutungen vgl. **Qv.** 4 nebst den dort cit. Numern. Dietrich, der auch Nr. 32 zu uns Wurzel zieht, läßt aus einander folgen : Verzug, *dvali*; täuschen durch „Verziehung“ der Wahrheit, leugnen &c., altn. *dylja*; daher auch verbergen, *dula* Decke, auch *dolde*, mhd. *tolde* Baumwipfel als Dach; endlich Verzug und Mangel auf Verstand und Besinnung bezogen : *Tollheit*, eig. Sinnesleerheit vgl. altn. *dul* Leerheit eitler Anmaßung. — Sehr häufig und in verschiedenen (namentlich mit *dr* anlautenden) Wurzeln gesellen sich die Bedd. leichte oder tiefe Betäubung, Schwindel, Sinnesverwirrung, Dummheit, Tollheit, Ohnmacht, Schlummer, Tod; Zögern, Verweilen, Versäumen. Vielleicht hangen in solcher Weise u. a. auch lt. *mora* und μωρός zusammen.

A. d. D. pg. *doudo* c. d. einfältig, nach Diez : altn. *duldr*; aber auch pg. *tolo* c. d. afrz. *tule*, *entule* id. hierher? finn. *tollo*, *tollakka*, *tolwana* &c. esthn. *tolwan* fatuus (: d. *tölpel* nach Schwenck). Das glbd. nnd. meklenb. *delf* stimmt auffallend zu cy. *delff* m. *ystellf* m. Tölpel c. d. und osk. altlat. *dalivus* vgl. Celt. Nr. 239. Aehnliche, aber sämtlich zweifelhafte Berührungen mit uns. Nr. bieten die kelt. Ww. allg. kelt. *dall* coecus c. d. gdh. auch Zw. = corn. brt. *dalla* cy. *dallu* coecare (cy. auch obscurare brt. auch hebetare) gdh. *doille* f. coecitas, caligo. Ferner gdh. *dâil* f. mora s. o. Nr. 4. *dail* f. Haltestrick, Haltring für Vieh cy. *daly*, *dàl*, *dàla* corn. *dalhen* brt. *dalout* (vb. def.), *delcher*, *derchel*, ptc. *dalchet* tenere, retinere, prehendere; brt. *dalch* m. tenue, capture, domaine, domination u. dgl.; *dalé* vb. n. tarder a. retarder s. m. retard, délai (auf. ankl.) u. dgl. vgl. lth. *delsu*, *delsti* cunctari *dulinēti* pigrum incedere u. dgl. ¿ : Wz. *dil* in *dilti* ltt. *dilt* &c. o. Nr. 4? Sicherer zu uns. Nr., aber vll. entlehnt, cy. *dwl* hebes, segnis, stupidus *dwlu* m. hebetudo ingenii. An altn. *dylja* erinnert corn. *dolla*, *tolle*, *tulle*, *dille* cy. *twyllo* brt. *touella*, *toella* decipere brt. auch fascinare, seducere. Der Form nach zu **Qv.** 4 cy. *cuall*, *cuell* m. homo stupidus; gdh. *ceal* m. stupiditas, oblivio gehört zu **H.** 82, wo sich viele Bedd. mit uns. Nr. und **Qv.** 4 begegnen; so bedeutet auch finn. esthn. Wz. *hull* dementem esse. — lt. *stolidus* eher zu einem von Wz. *sthâ* abgel. Stamme. lt. *dolus* gr. δόλος passen nach Form und Bed. zu uns. Nr.; doch fragt es sich, ob nicht Wz. *dol* = *dal* auf andre Wege führt vgl. Bf. 2, 226 ff. Wahrscheinlich bergen sich die exot. Verwandten der d. Wz. *dval* in sehr abweichenden Formen.

45. **Doms** m. Sinn, Urtheil Skeir. **domjan** urtheilen, meinen, beurtheilen, unterscheiden, κρίνειν, δια-, εγ-κρίνειν, ἡγεῖσθαι. **afdomjan** ab-, ver-urtheilen, richten, κρίνειν, καταδικάζειν; verfluchen, καταθεματίζειν. **bidomjan** beurtheilen, richten, κρίνειν. **gadomjan** vergleichen, entscheiden, συγ-, κατα-κρίνειν. **afdomeins** f. Verdammung Skeir. **faurdomeins** f. Vorurtheil, πρόκριμα 1 Tim. 5, 21. (Frisch 1, 182. 2,

394. Gr. Nr. 466. 2, 452. 491. RA. 749. 768. Gött. Anzz. 1826 S. 107. Smllr 1, 444 vgl. 370. Hel. Gl. 23. Gf. 5, 334 ff. vgl. 144. Rh. 684. 690 ff. 1111. Wd. 941. 1879. 1991 m. Ntr. vgl. 2065. Bf. 2, 272.)

alts. ahd. *duom* alts. mnd. ags. afrs. nnord. *dôm* nl. *doeme* e. *doom* nfrs. *doem* altn. *dômr* ahd. *tuam*, *duam*, *toam* (*tuomus* L. Sal.), m. judicium, examen, arbitrium, sententia alts. auch bona opinio, honos ags. auch dominatio, = ahd. *tuomheit* magnificentia u. dgl. altn. e. auch fatum, pernicies; e. auch jüngstes Gericht vgl. *doomsday* ags. *dômdäg* alts. *dômdag* ahd. *tuomtag* mhd. *tuomestac* nl. *doemesdag* afrs. *dômesdei* nfrs. *doemsdei* altn. *dômadagr*, *dômsdagr* swd. *domdag* dän. *dommedag*, m. dies judicii (spec. ultimi). Das Wort wurde frühe zum Suffixe, vrm. von der Bed. honos, magnificentia, dignitas, dann qualitas, status, ordo in den einer, bes. würdigen und großartigen, Gesamtheit übergehend: amhd *tuom* nhd. *tûm*, *tum* alts. *duom* alts. ags. afrs. helg. strl. *dôm* altn. *dômr* (*heilagr* Reliquien), *dœmi* swd. *döme* dän. *dömme* nnd. nnl. e. nnord. *dom* wang. *dûm* wfrs. *domme*. ahd. *duoman*, *tuomen*, *erduomen* (ptc. *erduompt*) alts. *duomen*, *irduomen*, *âdômian* mnl. *dômen* mnnl. *doemen* mnd. *dœmen* ags. *dômian* e. *doom* afrs. *dômia* (adjudicare) nfrs. *doemje* altn. swd. *döma* dän. *dömme* judicare u. dgl. ahd. ags. auch magnificare, rfl. ahd. *sih tuomen* mhd. sich *ûfdüemen* gloriari; nord. e. auch, nnl. nur = nd. nnl. *verdoemen* nnd. *verdœmen* (bs. ptc. *dômd*, *verdômd*) ahd. *fortuoman* &c. mhd. *vertüemen*, *vertümen*, noch bei Luther *vertumen* afrs. *ur-*, *over-doema*, *-dêma* (s. u.) wfrs. *fordomjen* altn. *for-*, *fyri-dœma* swd. *fördömma* (wegen *mm* doch nicht zu §) dän. *fordömme* condemnare. Einigermaßen unterscheiden sich die umgelauteten Wörter ags. *dêman* judicare, opinare examinare, cogitare, considerare, decidere, damnare e. *deem* opinari sbst. opinio aengl. *deme* judicare afrs. *dêma* id.; ags. *dêma* ahd. *tuomo* m. judex altn. *dœmi* n. exemplum. Durch die Bed. honor, magnificentia erklärt sich nhd. *ungetûm* n. ä. wett. (a. d. Nd.?) *ungedem* bei Alberus swd. westgotl. *udöme* monstrum bair. *ab-*, *un-tüem (â-, ûi-deëm)* insolitus; Schmeller führt auch an *einthümerle (ein st. un?)* überaus *grous einthümmerle* (bei Noptisch), *grostümerlich* (bei Häslein) ungeheuer groß; aber auch *thumm* sehr Viel gls. magnificentia?

§. Zu unterscheiden sind die aus lt. *damnare* entl. Wörter amhd. *virdamnôn* (ohne *n uirdamliha* plexibiles) mhd. *verdamnen*, *virdampnôn*, *verdampnen* nhd. *verdammen* nfrs. *verdaeemje* condemnare. Ebenso e. *damn* maledicere *(damage* frz. *dommage)*; vll. aeng. *demp* condemnatus; schon ags. *dem* m. damnum, injuria, caedes aus lt. *damnum?* oder eig. impedimentum zu Nr. 8?

Graff leitet, wie schon Schilter u. A., unseren Stamm von *thun* o. Nr. 17 ab vgl. gr. θέμις u. dgl.; Grimm nimmt eine besondere Wurzel an. Lth. *dumà* ltt. *dôma* nslav. *duma* (bhm. *dŭmē* &c.), f. cogitatio, opinio slav. auch gloriatio, superbia aslv. *dumati* lth. *dumóti* lett. *dômât* cogitare, opinari lth. *padumóti* lett. *nudômât* decernere pln. *dumny* superbus, arrogans passen nach Form und Bed. trefflich, sind aber der Zusammensetzung verdächtig s. o. Nr. 14. Lt. *damnum*, *damnare*, Grundbd. Strafe? passt auch, hängt aber vermutlich mit *domare* und dann eher mit **T. 21** (**gatamjan** &c.) zusammen vgl. bes. sskr. *dama* m., das sowol poena, mulcta, als domitus, refrenatio bedeutet. Lautlich beßer passt sskr. *dham* = *dhmâ* (Nr. 14); dürfen wir aus der Bed. des Geistes die des Denkens, Urteilens, Beschließens hier ableiten? Einstweilen stellen wir die zu lt. *damnum*,

damnare (§) passenden oder daher entlehnten Wörter zusammen : alb. *dëm* Schaden, Verlust; Verdammniss *dëmëtoïñ* schaden; verdammen *dëmetár* schädlich; *dëmöïñ* verletzen; *me dëmb* (μπ) mit Schmerzen *dëmburë* (μπ) Schmerz. gdh. *damaiste* m. damnum; *domail* m. id., detrimentum, injuria *damanta* damnatus; *damnadh* m. damning, condemnation, damnatio, exsecratio cy. *damnaff, condemnio* corn. *dampny* brt. *daoni, daouni* condemnare. — gdh. *daimh* m. assentio, consensus, sponte passt zu alts. *duom* arbitrium *an duom* sponte; andre Bedd. s. **T.** 22. cy. *dammeg* f. parabola, aenigma erinnert etwas an altn. *dæmi.* — finn. *(d, t) duomita* lapp. *duobmet, döbmet* judicare lapp. auch condemnare finn. *duomio* lapp. *duobmo, dobmo* judicium a. d. Nord. — slov. *ferdámati* verdammen entl., nicht aber nlaus. *zatamaś* olaus. *zatamać* verdammen olaus. *tamać* id., tilgen nlaus. *tamaś* schaden, schinden, zu Grunde richten aslv. *tomiti* vexare &c. *tomljënijë* poena vgl. Verwandte Bf. 2, 244 (wo kelt. *tam* fragmentum &c. zuzusetzen); vermutlich gelangt dieser Wortstamm von ganz anderem Ausgangspunkte, als unsere Numer, zu den gemeinsamen Bedeutungen.

T.

1. **Tagl** n. Haar, θρίξ. (Frisch 2, 462. Br. Wtb. 5, 4. Gr. 2, 52. 3, 408. RA. 283. Smllr 4, 229. Gf. 5, 626. Wd. 1690. Outzen 349. 353. Höfer 3, 311.)

ahd. *zagil* mhd. oberd. *zagel, zayl* (Höfer l. c.) oberd. wett. *zâhel, zâl* nnd. swd. *tagel* ags. *tägel, tägl* (*æ* Bsw.) e. *tail* ndfrs. *tajel, täjel, tail* altn. *tagl* dän. *tavl*, m. nord. n. cauda, inpr. equina (pilosa); häufig extremitas rei, podex; penis; swd. seta equina; nnd. scutica plexa, e loris v. funibus confecta, nach Ihre „quum ex seta equina scutica confici soleant", vll. eher von der Bed. cauda, virga virilis abgeleitet, wie Ochsenziemer nnd. Bullenpesel swz. *Munizäch* (s. u.) u. dgl., oder als Seil, Tau, wie es denn namentlich das Strickende der Peitsche oder des Flechtprügels bedeutet, nach einem Sprüchwort im Br. Wtb. auch vll. Tau, und wie dän. *tavl* n. Tau, Strick bedeutet. Eine ältere Bed. (altn. e. extremitas rei? die auch auf jenes Strickende bezogen werden kann) zeigt die dän. Redensart med top og *tavl* omnino, von oben bis unten, mit Haupt und Haaren adän. med top oc *tagel* Jüt. L. aswd. topp äller *tagl* Hels. L. (noch vom Schwanze gemeint) ndfrs. me top en *tajel.* In wang. *til* f. 1) (einzelnes) Haar 2) Halm hat sich die goth. Bd. erhalten, wenn es hierher gehört, vgl. ndfrs. *tail.* — dän. jütl. *tavel* ndfrs. *túg* (Outzen 353, wenn wir ihn recht verstehn) bedeuten „ein einzelnes Haar, oder Faser vom Flachs" dän. föhn. hadersl. angel. *tav* id. gew. dän. *tave* c. Faser; Lappen; Werg vgl. swd. *tåga* f. Faser, Fiber altn. *tåg* f. bair. *zach* f. vimen, verschieden von *taug* &c. *Tau*, rudens, das aber auch dieser Wz. *tg* angehört; näher steht altn. *tæ* filum Wz. *tah* s. u. Nr. 3. In diesem *tåg, tav* und in swz. *zäch* m. Ziemer Stldr 2, 462 suchen wir das Primitiv von **tagl**, welches auch in hd. Glossierung des dän. Tamp *dagg* n. *dagge* f. Tauende &c. = ob. nnd. *tagel* lautet, daher *dageln* damit schlagen = nnd. *tageln.* Die mit *ziehen* Nr. 33 nach Sinn und Form vrw. Wz. dieser Wörter *tag* hd. *zag, zah* (neben *tak* hd. *zach*) erscheint in vielen Wörtern vgl. u. a. Nr. 3; zugleich merkwürdige Berührungen mit Nrr. 12. 18. und den ihnen verwandten.

Zu dän. *tave* vgl. esthn. *tak*, *takko* Werg ¿ : finn. *takku* perplexio pilorum, lanae v. herbae. Unmittelbare exot. Vgll. mit **tagl** fehlen.

2. **Tagr** n. Thräne, δάκρυον. **tagrjan** weinen, δακρύειν Joh. 11, 35. (Frisch 2, 464. Gr. Nr. 557. 1[3], 345. Smllr 4, 239. 280. Gf. 5, 631. Rh. 1065. Wd. 1877. 1878. Bopp VGr. 81; Gl. 23. Pott 1, 94. 164. Lett. 2, 42. Zig. 2, 52. Hall. Jbb. 1838. Bf. 2, 211. Leo Fer. 81. Pictet 34.)

ahd. *zahar*, *zachar*, *zahir*, *zaher*, *zacher* mhd. ä. nhd. *zaher*, *zäher*, *zächer*, *zâr*, *zeher*, *zêr* bair. *zahher* nhd. *zære*, *zêre* ags. *teagor*, *teher*, *täher*, *tær* ags. e. *tear* afrs. altn. *târ* afrs. einmal *thâr* nfrs. *taeer* swd. *tår* dän. *taare*, m. altn. n. dän. c. lacryma ä. nhd. auch liquor, liquidum mhd. ags. *(tear)* swd. auch gutta übh. vgl. dän. *taar* c. id.; potus, Tropfen = Schluck; mhd. ä. nhd. *zaheren*, *zäheren*, *zehern* bair. *zahhern* ags. *täherian* altn. *târaz* swd. *tåras* weinen, thränen u. dgl. hd. auch triefen übh.

cy. *daigr*, pl. *dagrau* m. corn. *dagar*, pl. *dagrou* brt. *daérawen*, *daélawen* vann. *dar* f., pl. *daerou*, *darou*, *daelou*, früher *daezrou*, *dazlou*, m. mank. *jeïr (geïr)* lacryma cy. *deigr* m. *deigryn*, *degryn* m. gdh. *dear* f. *deur*, g. *deôir* m. id., gutta cy. *dagru* to trickle in tears *dagreuo* to lachrymate *deigrio* to shed tears; to trickle *deigrynnu*, *degrynnu* to fall in drops brt. *daéraoui* &c. (wie Sbst.) pleurer; larmoyer. Die gdh. Formen haben ohne Zweifel, gleich den britischen, den Guttural verloren und dürfen schon desswegen nicht nach Pictet mit sskr. *dhârâ* goutte, larme verglichen werden. — gr. δάκρυ, δάκρυον, δάκρυμα, n. δακρύειν &c. lt. *dacrima* Fest., *lacrima*, *lacruma*, *lachryma*, f. c. d.

Esoterisch gehören Nrr. 1. 2. zu Einer Wurzel, aber **tagr** gehört zu den antiken Wörtern, die sich außerhalb der gewöhnlichen organischen Entwickelung erhalten oder umgestaltet haben. Die Vergleichung mit folgenden Wörtern läßt entweder eine Zusammensetzung oder anderseits (vielleicht zugleich) eine Aphaerese vermuten. Zunächst an δάκρυ steht sskr. *açru* n., dann *açra* n. id., auch mit *s asru* n. id. *asra* n. 1) id. 2) = *asṛǵ* n. sanguis; hind. *âṅsû* lacrima, ebenso rhinistisch baluč. *anas* id.; zig. *avs* f. id. vll. umgestellt neben *yasven (jasven)*, pl. *yasvya*, aphaer. *swa*, *śwa*, *zwaane* id.; Pott trennt hind. *ṭaswe* m. pl. (tears), dessen anl. Dental immerhin bemerkenswerth ist. ¿ pers. *eśk* id. hierher, oder eher (umgestellt) *ers* id.? — Es fragt sich, ob und wie sich mit *açru* &c. armen. *artôsr* tear, water, pl. *artasukh* tears, lamentation *artasuél* plangere, deplorare vermitteln läßt; vll. eine Zss. mit *art* ex &c. vgl. z. B. *asél* neben *artasél* sprechen, aussprechen? oder ist *tasru* der Stamm? Sicherere Verwandten finden die sskr. Wörter im Abendlande : lth. *aszara* lett. *assara* f. lacryma lth. *aszaróti* &c. weinen lett. *assarôt* thränen, wie denn auch lett. *assins*, meist pl. *assinis* = eig. guttae? — sanguis sich an sskr. *asan*, eine Ergänzungsform des ob. *asṛǵ*, anschließt, altlt. *assir* id. Fest. an die sskr. Formen mit *r*.

3. **Tahjan** zerren, reißen; σπαράττειν; verstreuen, ausstreuen, σκορπίζειν 2 Cor. 9, 9. **distahjan** zerstreuen; verschwenden; σκορπίζειν, διασκορπίζειν. **distaheins** f. Zerstreuung, διασπορά Joh. 7, 35. (Br. Wtb. 5, 21. Gf. 5, 583. 707. Wd. 1825. vgl. Smllr 4, 238. 218. BGl. 161. ff. Pott 1, 266.)

Formell schließt sich an ahd. *zahe* ahd. oberd. *zach* mnhd. *zæhe* nnl. *tâi* und. *tâge*, *tâe*, *tâ*, *tau* ags. *toh (tôh)* e. *tough* schott. *teugh* &c. tenax,

contumax, lentus, wol eig. was sich *zieht* oder ziehen, dehnen läßt, wie denn auch bei **tahjan** die Bed. des Ziehens = Zerrens hervortritt. Letzterem nahe steht vll. swz. *zåggen* in den Händen herumziehen; schleppend arbeiten Stldr 2, 461, das eig. das nhd. *zagen* ist, von *zag* lentus, piger. timidus vgl. u. a. swb. *zach* f. pigritia; impedimentum; nnl. nnord. Wz. *sag* aus hd. *zag* entl. Wurzelhaft können *zæhe* und *zag* — etwa als Wzz. *tagh* und *tag* — nicht wol von einander geschieden sein; die Sprache unterschied sie allmällich. Im Altn. erhielt sich **tahan** wol in *tâ* carpere (lanam; vgl. dän. *tæse* hd. *zeisen* ags. *tæsan* &c. Gr. 1³, 461; ähnlich *ziehen* : *zausen*); dissolvere, explicare; daher *tâinn* carptus, emollitus *tæ* n. filum; stirps, ramus. Aus *zage*, gls. ahd. *zaginôn*, leitet Diez 1, 305 prv. *taïnar* afrz. *taïner* zögern, streitig machen, vgl. auch die goth. Bedeutung. Für Verwandte mit andern Vocalen vgl. spätere Numern, bes. Nr. 23.

Die citierten Forscher vergleichen sskr. *daç*, *dañç* gr. δάκνειν mordere.

4. **Taihun** zehn, δέκα. **fidvor-taihun** 14, δεκατέσσαρα. **fimf-taihun** 15, δεκαπέντε. **taihunda** zehnte Luc. 18, 12. **fimftataihunda** fünfzehnte, πεντεκαιδέκατος. **taihun-taihund** Luc. 16, 6. 7. **taihun-tehund** Luc. 15, 4. hundert, ἑκατόν. **taihuntaihundfalths** hundertfältig, ἑκατονταπλασίων Mrc. 10, 30. Luc. 8, 8. **tyuphadus** s. u. Nr. 41. **tehund** an die Zahlww. für 7. 8. 9. 10., **tigjus** pl. an die für 2. 3. 4. 5. 6. gehängt = nhd. *zig* &c. bildet die Zehner. — Krim. **thiine**, var. **thune** 10. **thiin-ita** 11. **thiinetua** 12. **thiine-tria** 13. **trei-thyen** 30. **furdei-thyen** 40. (Gr. Nr. 195. 1², 600. 762 ff. 2, 948 ff. 3, 562. 638. 644 ff. RA. 216. Smllr 4, 239; Hel. Gl. 109. 22. Gf. 5, 624. 627. Rh. 1083. 1065 ff. Bopp VGr. 81. 84. 446 ff. 805. Gl. 164 ff. Pott 1, 94. Bf. 2, 211 ff.)

ahd. *zehan*, *zehin* amnhd. *zehen*, *zehn*, *zên* oberd. *zehhen* alts. *tehan*, *tehin* alts. afrs. *tian* alts. nnd. *tein*, *tên* nnd. *teijen* &c. nnl. andfrs. *tien* ags. *(tŷn?) tyn*, *tin* ags. e. *ten* strl. *tjôn* M. *tjan* Hett. helg. *tein* wang. *tiôen*, *tjôěn* wfrs. *tjien*, *tzien* nfrs. *tjiin* altn. *tiu* swd. *tio* dän. *ti* 10; in den Zahlen von 13—19 bes. Formen ags. *tŷne* e. *teen* afrs. *tîne*, *têne* strl. wang. *tîn* wfrs. *tien* ndfrs. *tein* altn. *tiân*, *tân* swd. *tôn* dän. *tén*; in 20 ff. ahd. *zug*, *zog (g, c)*, *zô* mhd. *zec* nhd. *zig* alts. nnd. nnl. ags. awfrs. *tig* e. *ty* afrs. *tich*, *tech* wang. helg. *tîg* strl. *tüg* altn. *tigir* decl. *tiû* indecl., *tugu* in *tuttugu* 20; swd. *tio* (*tjugu* 20 adj. *tjog* n. finn. *tiu*; dän. *tredive* 30; *tyve* 20 *fyrretyve* 40 u. s. f.); ahd. *zehanzug*, *zehenzog*, *zenzech*, *zênzeg*, *zehanzô* mhd. *zehenzig* (*zehenzicvalt* centuplus) 100. Biörn gibt ein selbstständiges altn. *tygr*, *tugr* m. decas, auch numerus übh.; *tvîtugr* vicenarius. Ordinale ahd. *zehanto*, *zéhendo*, *zêndo* &c. mhd. *zehende* ahd. *zehente*, *zênte* alts. *tehando* nnd. *teinde* (*teijde*, *tegende*, *tegel* zehente; Zehend Dähnert 485) mnnl. *tiende* mnl. *tienste* ags. *teogedha*, *teodha* e. *tenth* afrs. *tianda*, *tienda* wfrs. *tziende*, *tjiende*, *tzienste* strl. *tjande* M. Hett. wang. *tjôěnst* helg. *teint* altn. (daher finn. in der Bd. Zehend) *tiundi* swd. *tionde* dän. *tiende*; abweichende Form in 13 ff. afrs. *tinda*, *tênda* wfrs. *tiende*, *tienste* strl. *tinste* wang. *tînst* altn. *tiandi*, *tândi*, *tinsta* swd. *tônde* (*tionde* - zigste) dän. *tênde*; für decima (Abgabe) namentlich alts. *tegotho* nd. *tegel*, *teijde* (s. o.) nnd. *tegen* m. Br. Wtb. 5, 45 e. *tithe* (auch Zehntheil übh.) afrs. *tegotha (o, a, e)* strl. *tegede* Het. (aber a. d. Lt. ahd. *têhhamo* alts. *degmo*, *dêkma*, *dêk* &c.; ebenso nnd. swd. *deker* mhd. *techer* &c. zehen Stück u. dgl.) Nahe den goth. Formen stehn malb. vrm. *tecus* 10, in Zss. *tius* z. B. *fittertius* 40.

sskr. zend. *daçan* pali *dasa* prâkr. dial. *daha*, in zsgs. Zahlen 12, 18 *raha*; hind. *des*, in zsgs. Z. *reh* zig. *dés*, *deś* &c. mahr. *daha*, in andern neuind. Sprr. *das* &c., in polynes. zsgs. Zahlww. mal. javan. *las* maldiv. *los* a. d. Ind.; afgh. *las* prs. *deh* (prs.) kurd. *dah* oss. t. *däs* d. *des* arm. *tasn* lth. *désimtis* f. decl. *désimt*, *désimts* indel. (*dessĕtinēs* f. pl. decimae a. d. Slav. *decmonas*, *tecmonas* m. „der Kirchen*decem*") lett. *desmit*, *desmits* prss. *dessimton* &c. aslv. *desętу* u. s. f. lt. *decem*, in zsgs. Z. 12 ff. *decim* gr. δέκα gdh. *deich*, *deagh* cy. corn. *deg* corn. brt. *dék* alb. *dhyé-të* (δγιέτε). syrjän. perm. *das* magy. *tiz* (wie öfters in finn. Sprr. aus arischen Sprr. entl. vgl. u. a. **H.** 85.). Für nähere Untersuchungen verweisen wir auf die Citate zu uns. Nr. und zu **H.** 85.

5. **Taihsvs** recht, δεξιός; f. **taihsvo** die Rechte, δεξιά. **taihsva** f. id. (Frisch 2, 472. Gr. 2, 153. 3, 629. Gesch. d. d. Spr. 986. Smllr 4, 288. Höfer 3, 323. Schmid 547. Gf. 5, 708. BGl. 162. Pott. 1, 85. 2, 187. Zählm. 280 ff. Zig. 2, 179. Bf. 1, 240. Celt. I. S. 231 ff. Förstemann 12.)

ahd. *zesauuo*, *zeseuuo*, *zesuuuo*, *zesuo* &c. mhd. *zeswe*, *zesem*, *zesme*, *zesm* dexter, inpr. manus, pars dextra, wofür sbst. ahd. *zesuua* &c., *zesauui* f. *zeso*, *kazeso* &c. n. Höfer und Loritza geben öst. *zesem* recht, rechter Hand, Schmid swb. *zesmen* rechts, als noch lebend? ags. on *teso* on the right Cædm. 232, 4 fehlt bei Bosw. Comp. Dict., das dafür das im gr. Wtb. mangelnde *teso*, *teosu* hurt, injury, prejudice Cod. Exon. hat. Vgl. vll. auch ags. *tæse*, *getæse* dexter, opportunus, affabilis, adv. *tæslice*, *teaslice*? — Der roman. Maßname mlt. *tesa* &c. frz. *toise* f. brt. *téz* m. ist nicht, nach Analogie der Maßnamen *dextri*, *dextrum* Gl. m. 3, 106 ff. zu faßen und zu uns. Nr. zu stellen, sondern aus dem glbd. *tensa* abzuleiten vgl. Gl. m. 6, 510. 532 ff. Diez 1, 127. Grimm Gesch. d. d. Spr. 986. — Esoterisch stellt sich **taihsvs** zu **teihan** Nr. 17.

ssnr. *daxa* dexter = habilis, rectus, honestus *daxiṇa* dexter, rechts; (hinc) meridionalis; urbanus (daher Südindien *Dekkin*, *Dekan*, Δάχνος) zend. *daśina* dextra. gr. δεξιός lt. *dexter*, *dextimus* alb. *dyáthë* rechts, hierher? gdh. *deas* dexter (pars, manus), solers, decorus, nitidus, facilis; australis s. f. Süden *deiseil* versus meridiem situs; fortunatus; promptus *deasaich* parare, ornare, induere, corrigere; cy. *de* adj. südlich s. m. rechte Seite; Süden vb. to right (vgl. **D.** 4) *dehau*, *deau* s. m. corn. *dehou*, *dyhou*, *dythyow* id. cy. *deheuig* dexter *deheuder* m. dexterity *deheuo* to put on the right; to go the south; to use dexterity brt. *déhou*, *dihou*, *déou*, *diou* adj. rechts vann. *déwiein* expédier promptement, depêcher (auch rfl.) u. dgl. — lth. *désinē* f. (manus, pes) aslv. *desynü* ill. slov. *desni* (russ. *desnüii)* dexter. — Ableitungen s. ll. c.

Taikns s. Nr. 17, **b.**

6. **Tains** m. Zweig, κλῆμα Joh. 15, 2. **veinatains** m. Weinrebe, κλῆμα Joh. 15, 4 ff. **tainjo** f. Korb, κόφινος. Evv. Skeir (Gr. Nr. 479. 3, 347. 411. 460. Mth. 928. Smllr 4, 264 ff. 267. Gf. 5, 673. Rh. 1066. Stldr 2, 463. 468. Tobler 435 ff. Schmid 542. Br. Wtb. 5, 52. Outzen 354. Diez 1, 282. Leo Rect. Pott 1, 284.)

amnhd. *zain*, *zein*, *zen*, *zên* (penis Smllr 4, 267) ä. nhd. auch *zäun* (penis Frisch 2, 465) oberd. *zân*, *zên* nnd. nnl. afrs. nnord. swd. *tên* nl. ndfrs. *têne* ags. *tân* e. lanc. *tan* altn. *teinn*, m. dän. *tæne* c. oberd. auch n. surculus, sarmentum, virgultum, vimen, calamus, arundo, virga, regula nhd. nnd. bes., altn. auch, ferrum productum (seltner hd. filum ferri,

Draht und Silberstange, Barre), dünne Eisenstange; mhd. auch virga virilis swz. virga tauri ags. auch mentagra, expansum quid" Bsw.; sortitio per vimina vgl. suddän. *tippeltêne* bei Outzen l. c. altn. *gambantein* Mth. l. c. ndfrs. auch = dän. *tene* c. = oberd. *zainreuse* f. (weidengeflochtene) Fischreuse vgl. nachher die Korbnamen; altn. bacillus; stimulus ferri; Zain s. o.; nnord. *tên* fusus, wofür Ihre isl. *handteirn* gibt und *teirn* übh. = *tein*. **tainjo** = ahd. *zeinna, zainna, zeina* &c. mhd. oberd. *zeine* (oberd. *zann, zenn* &c.) oberhess. (marburg.) *zinn* (Handkorb), f. ahd. *zeino* bair. *zain, zainen* ags. *tân* (s. o.) m. Geflecht, bes. Korb. ahd. *zeinnan* mnhd. *zeinen* altn. *teina* ferrum producere, Zaine schmieden amhd. auch übh. excudere, incidere metalla altn. auch übh. in fila ducere vgl. die nnord. Bd. fusus? Schmeller unterscheidet ä. nhd. bair. *zain* (auch *zeun* Zimmerholz bei Westenrieder vgl. o. *zäun*) m. strues lignorum, sarmentorum *aufzainen* struere (ligna) und stellt dieſs näher zu altn. *tîna* s. f. pensum collectionis vb. colligere; recensere, proferre; (auch = *týna* perdere, amittere Nr. 23). Zu diesem *tîna* stellt Graff das nur bei Otfried und Tatian vorkommende ahd. *zeinen, zeinôn* c. cpss. indicare, significare, an Wz. *zih* (*zeihen, zeigen, zeichen*) erinnernd und eine Zusammenziehung vermutend. Eine solche findet wahrscheinlich bei *tîna* aus Wz. *tih* (vgl. Nrr. 17. 23.) Statt vgl. swd. hels. *tina* purgare frumentum, grana neben *tia*, das auch, wie allg. swd., Wolle zupfen, kämmen bedeutet und mit altn. *tâ* id. *tôa* lanificium exercere verwandt, aber nicht identisch ist; ebenso gilt hels. *tia* liquefieri (nix) neben dem glbd. und allg. swd. *tina*. Auch lieſse sich eine Zusammenziehung überhaupt für unsere Numer vermuten, da Wz. *tg, tk* &c. mitunter ähnliche Bedd. entwickeln; u. v. a. vgl. swz. *zinderzæn, munizenner* = *munizäch* o. Nr. 1; oberd. *zach* o. Nr. 1; *zocker* ramex *zecker, zögger* &c. m. corbis Smllr 4, 222. 238.? Doch werden sich auch kurzvocalige Verwandte finden, die bestimmter für Wz. *tn* sprechen; vgl. o. e. lanc. *tan* twig, small switch; das ags. Adj. *tan* germinans, extendens schreibt Bosw. später im Comp. D. *tân;* vgl. auch mit *a* altn. *tâna* crescere, virescere; vll. swb. *zannen* spannen, zerren Schmid 543 nnd. *tanen* ziehen, zerren; gerben Br. Wtb. 4, 20 ff. vgl. u. Nr. 11 und u. a. frz. *tanner* nl. *tannen, tanen* und mit dem Vocal unserer Nr. *teynen* gerben *tanne, tane, tân, teyn* frz. *tan* mlt. *tanum* Gerberlohe e. *tan* s. vb. id. Der dritte Vocal würde sich in *zaun, tûn* finden, wenn dieſs eig. Reisergeflecht, Stäbe, Staketen bedeutet, wofür ä. nhd. bair. *zeunen* Hürden, Körbe u. dgl. flechten Smllr 4, 267 spricht; lth. *tuinas* m. Zaunpfahl; Bohle russ. *tüin* slov. obs. *tin* böhm. *týn, tejn*, m. Zaun c. d. scheinen vor der hd. Dentalverschiebung a. d. D. entlehnt zu sein.

A. d. D. it. *zana* f. calathus &c. mlt. *zemma* id. s. Schmid l. c. (vgl. *ziemer* = *zein* penis); vll. auch mlt. *tania* capsa? Gl. m. 6, 478. Diez 1, 282 erinnert auch an sp. it. rhtr. *tana* lustrum, specus, refugium — wovon er 2, 288 frz. *tanière* (afrz. *tainniere* Roq.) als aus *taissonière* (lngued. *taissounieiro* Dachsloch) entstanden trennt — vgl. etwa die Nebenbed. Vertiefung des it. *zana*. — Urverwandte bieten sich nicht dar, wenn wir nicht in semit טנא, צנא (kopt. *ǵani, ǵano*) corbis mehr als Zufall sehen wollen. Pott möchte Wz. *dṛh (dah)* crescere zu Grunde legen. — Ob altn. *tîna* stimmt zu gdh. *tionail* colligere, congregare, spicas &c. legere vgl. *tiomsaich* colligere, wegen des unverschobenen Dentals entlehnt? — finn. *taina* planta ist Nebenform von *taini* esthn. *taim*, schwerlich mit uns. Nr. verwandt.

7. **ga-Tairan** st. **tar, terun, taurans** auflösen, zerstören, λύειν, καταλύειν, καθαιρεῖν, καταργεῖν. **distairan** zerreißen, ῥήσσειν; verderben, ὀλλῦν. **gataura** m. Riß, σχίσμα. **gataurths** f. Zerstörung, καθαίρεσις. **aftaurnan** σχίζειν Luc. 5, 36. **distaurnan** ῥήγνυσθαι Mtth. 9, 17. zerreißen, in Stücke gehn. **gataurnan** vergehn, καταργεῖσθαι. **gatarmjan** und **gatarnjan** s. u. Nrr. 14. 15. (Gr. Nr. 326. 2, 232, 403. Smllr 4, 280 ff.; Hel. Gl. 109. Gf. 5, 691. Rh. 1066. Wd. 2034. 2308. Massm. in M. Anz. 1840. Dz. 1, 273. 277. Bopp Voc. 179; Gl. 175. Pott 1 229. Bf. 2, 226.)

St. Zww. ahd. *zeran*, *ferzeran* destruere, certare mhd. *zern* ags. *teran* e. *tear* scindere, rumpere, lacerare, delere e. auch toben s. u. Sw. Zww. mhd. *zern*, *verzern* nhd. *zêren*, *verzêren* &c. alts. *terian*, *farterian* (*fartheridos* perdidisti Ps. hierher?) nnd. nnl. *têren*, *vertêren* altn. swd. *tæra* swd. *förtæra* dän. *tære*, *fortære* consumere, corrodere; (altn. nur) sumtum facere; vesci, commeatum consumere u. s. m.; *zêren*, *têren*, *tære* (*ind* &c.) oft auch = nhd. *abzêren* nnd. *aftêren* swd. *tæra sig* dän. *tæres* bair. *zôren (âzaern)* consumi, deficere, tabescere vgl. altn. *tóra* ags. *teorian* ungf. id. — amnhd. *zerren*, prt. amhd. ä. nhd. (Tschudi) *zarte* bair. *zern*, *zârn*, *zirn* mhd. *zergen* nl. *terren* (diducere; dilacerare &c. s. u.) nnd. *teren*, *tiren* 1) distrahere, distendere, vellere 2) (selten hd.) vexare, irritare, in dieser Bd. noch bes. Formen bair. *zárn* (s. o.) nnd. *tarren*, *targen*, frequ. red. *tirtarren* nnl. *tergen*, *tarten* ags. *tirian*, *tirigan*, *tyrian*, *tyrgan*, *tyrwian* e. dial. *tarr* aengl. *terre* dän. *tärge*; swz. *zêren*, wie nhd. consumere; dann zupfen; necken (vgl. Bedd. 1. 2.); vgl. sylv. *zêrer* m. Kamm bern. oberl. *verzerrer* m. weiter Kamm *verzerren* kämmen. 3) nnd. bes. rfl. *sik tiren* gestire, perturbato modo se habere, vociferari, querulare, tumultuari, sich tobend anstellen vgl. e. *tear* (s. o.) id. nnl. *tieren* id.; proficere, crescere u. dgl. *tier* 1) = *getier* n. tumultus 2) gestus, gesticulatio; modus 3) f. incrementum. Schwerlich dürfen wir die nl. Wörter in zwei Stämme scheiden; sie hangen mit hd. *zier* &c. zusammen. Ob wir darin einen abgelauteten Nebenstamm zu suchen haben, fragt sich; Grimms Vergleichung von *zier* mit guttural ausl. Stämmen ist gerade nicht im Wege, da sich auch mit *zerren* &c. solche vergleichen laßen; e. *tear* toben läßt sich am Wenigsten von unserer Numer trennen. Auch e. *tire* hängt sowol als fatigari, deficere viribus, fatigare, taedio afficere mit ags. *tirian* und *teorian*, wie als *zieren*, ornare (*attire* zunächst a. d. Frz.?) mit ags. alts. *tir*, *tyr* m. gloria zusammen. — mnd. *tornen* offendere vgl. o. Bd. 2) gehört zu dem unserer Nr. vrw. *toren*, *torn* hd. *zoren*, *zorn* &c. — Noch einiges nähere Zubehör unserer Numer: swd. *targa (zergen)*, *targla* lacerare; dazu hels. *targa*, *tjärga*, *tjärgla* bita sönder, knorra, knota, nicht mit Lenström zu altn. *thiarka* skaka, misshandla; altn. *tæri* n. convictus, contubernium, gls. gemeinsame Zehrung, victus sociorum vgl. ndfrs. *taar*, *tær* Abrechnung und = nhd. *zêrung* nl. *têringhe* nnl. *têring* nnd. *têrung* awfrs. *têringe*. wang. *tiring* nnord. *tæring*, f. consumtio, sowol phthysis, als victus, sumtus. In e. *tarry* schott. *tarrow* — wenn nicht rom. Ursprungs s. u. — scheint sich die gw. Bed. morari, haesitare u. dgl. aus retrahi oder aus trahere tempus, vgl. verziehen, zögern &c., gebildet zu haben, schwerlich aus der des *verzehrt*, e. *tired* ermattet, Seins; vgl. auch schott. *tarye* to impede; to keep at bay; s. vexation, trouble *tary* to distress; to persecute; also auch in die ob. Bedd. hineinreichend. Aehnliche Bedd. wechseln in nnd. *tornen* sistere, cursum impedire, affectum moderare *törren* 1) idem 2)

dissuere nnl. *tornen* ndfrs. *taarne* dissuere, divellere nnl. *ont-tornen*, *-tarnen*, *-ternen*, (nl.) *-terren*, *-trennen* id., discindere nl. *terren* (s. o.), *ontterren* id., diloricare, disjungere &c. nnl. *lostornen* = hd. (zer-, los-, auf-) *trennen*, welches Kilian sowol, als *zerren* vergleicht, beide mit Recht? vgl. auch aengl. *tarne*, st. prt. *tore* razed Hall. 2, 852; nnd. *törrn* paroxysmus nnl. *torn* m. Stoß; harte Arbeit, hierher? Sollen wir in jenen Zww. eine Umstellung des mnhd. nl. *trennen* disjungere, dissuere ahd. *in-*, *za- drennen*, *-trennen* dissuere und in *terren*, *törren* ein aus *rn* assimiliertes *rr* suchen? Bei Gf. 5, 532 ff. Wd. 1905 sind diese Begegnungen nicht berührt. Ist die Verbindung mit *zerren* richtig, so wäre umgekehrt in hd. nl. *trennen* eine Umstellung zu suchen. Auch altn. *terra* otiari, extendere, porrigere stimmt zu e. *tarry*. — Schmeller zieht hierher auch altn. *torga* consumere; vendere (fortære; selge) altn. swd. *torg* dän. *torv* n. mercatus, forum dän. *torve* zu Markte bringen; s. u. ex. Vgll. — Sonderbar steht swz. *zirrlen* zupfen, tändeln *zirlen* an E. contrectare Maaler f. 522[b] neben *dirlen* id. Stldr 1, 284 vgl. ebds. und S. 266 ff. die Artikel *tirgen*, *taren*, *dæren*, *târggen* s. **D.** 16, §[a], wo überhaupt ein unserer Nr. verwandter Stamm mit anderer Dentalstufe vorzuliegen scheint.

A. d. D. afrz. *tarier* vexare, irritare prov. *tirar* id.; sonst hat das fast allg. roman. *tirare*, *tiro*, *tira* &c. mehr die Bed. ziehen, dann werfen, schießen &c. Dagegen ist frz. *tarer*, *tare* trotz der nahen Form und Bedeutung von uns. Nr. zu trennen. Roquefort nimmt ob. *tarier* als *tarjer* = *targer* frz. *tarder* (nprov. *tarda* und *tarsa*); *tarier* in dieser Bed. würde e. *tarry* &c. als rom. Lehnwörter darstellen; cy. *tario* to tarry, dwell wird a. d. E. entlehnt sein.

Die gewöhnliche Lautverschiebung läßt eine vordeutsche Wz. *dr* (nicht *dhr* vgl. **D.** 16) erwarten. Vgl. sskr. *dṝ* 9. P. prs. *dṛṇâmi*, ptc. pss. *dîrṇa* lacerare, findere *dṛti* m. corium vgl. gr. δέρος, δέρμα von δέρειν excoriare &c. (ἐκτέρειν ngr. γδέρνειν) lth. *dirru*, *dirti* ltt. *drât* aslv. *odrati* id. bhm. *dřiti* id. *deru*, *dráti* (*rozdírati*) aslv. *raz-derą*, *-drati*, *-dirati* scindere, lacerare aslv. *razdor* schisma, scandalum *razdirati* turbare anslv. *dira* pln. *dziura* nlaus *źjera* &c. f. scissura, foramen aslv. *udriti*, *udariti* ῥαπίζειν (vgl. δέρειν ferire) pln. *drzeć* reißen; schinden nlaus. *drjeś* (Laub, Haut, Federn) abstreifen *zedraś* lacerare; u. s. f. Erweitert vrm. z. B. in aslv. *raz-dražiti* bhm. *drażditi*, *drażniti* pln. *drażnić* irritare, vexare vgl. indessen u. Nr. 32. Lett. *drâst* &c. s. **D.** 37. Lth. *sudirgti* perire c. d. wird ebensowenig hierher gehören, wie *sudarkyti* perdere &c. Ueberall grenzen auch hier mit *t* anl. Wurzeln an, wie lth. *trinu*, *trinti* lett. *trinnu*, *trît* aslv. *trą*, *trjeti* = lt. *terere*, *tritus*; lth. *teróti* perdere *pateróti*, ptc. *patrótitas* corrumpere vgl. PLett. 2, 63. — corn. cy. *torri* brt. *terri*, ptc. *torret*, vann. *torrein* frangere, diffringere; frangi, fractum esse. gdh. *tarruing*, flect. *tairgnidh*, *tairnidh*, trahere, haurire; vi trahere, raptare; allicere, attrahere, suadere &c. Doch a. d. D. u. a. lett. *têrs*, *têriñš* sumtus, victus *têrêt* finn. *täärätä* lth. *czeráuti* consumere, zehren lth. *czêringê* f. Zehrung, Zehrgeld lett. *têrigs* prodigus. Umgekehrt scheint nord. *torg* Fremdwort vgl. die glbd. lth. *turgus* lett. *tirgus* aslv. *trŭgŭ* rss. *torg* pln. *targ* bhm. *trh* u. s. f. dak. *torgu* esthn. *turg*, *turk*, *turro* lapp. *târg* finn. *tori*, *turku*; das Wort hat im Slavischen die stärkste Entfaltung, doch auch kein klares Etymon, da z. B. bhm. *tržiti* markten, Geld lösen denominativ ist. Vgl. vll. auch arm. *turéwarh* commercium *turéwarhik* mercator.

gdh. *doran* m. *doruinn* f. cruciatus, dolor, angor *do-rran* m. vexatio,

ira *dorranaich* vexare, cruciare *dorr* s. m. ira adj. asperrimus u. s. m. hierher? Durch oft verdunkelte Zss. mit *do* δυς bilden sich viele Wörter ähnlicher Bedeutung. Andre keltische und ebenso finnische (Wz. *tor*, *tör* Zank &c. vgl. **S.** 155. 164, **d.**) Anklänge laßen wir mit Ausnahme obiger Wz. *torr* lieber ganz zur Seite, da sie keine sichere Berührung bieten. — Pott vergleicht pers *dirid* fissus, laceratus; *derd* dolor, tristitia.

8. **Taitrarkes** m. τετράρχης a. d. Gr.

9. **un-Tals** ungelehrig, indoctus Gr. ἀπαίδευτος 2 Tim. 2, 23; ungehorsam, ἀνυπότακτος 1 Tim. 1, 9; ungläubig, ἀπειθής Luc 1, 17. **talzjan** belehren, unterrichten, παιδεύειν, νουθετεῖν; ptc. m. **talzjands** Lehrer, Meister, ἐπιστάτης. **gatalzjan** lehren, παιδεύειν 1 Tim. 1, 20. **talzeins** f. Lehre, παιδεία 2. Tim. 3, 16. (Vgl. u. Nr. 20. Gr. Nr. 562. 2, 268. Wd. 1301.)

Die vorhandenen flectierten Formen **untalaim, untalons, untalans** zeigen, daß **untals** nicht für **untalss** steht, was nach den Ableitungen zu vermuten, wenn auch nicht unbedingt zu erwarten wäre. Dürfen wir ein nicht aus *lj* entstandenes *ll* in alts. *tellian* dicere, enuntiare, arbitrari *untellica* (ags. *untellendlic* adj.) ineffabiliter Mers. Gl. vgl. nnd. *tall* m. vrsch. von *tâl* Br. Wtb. 5, 8 ff. aus g. **lz** erklären? — Die Bed. der Lehre geht leicht aus der der *Tale*, Rede, *Erzählung* hervor. Weigand faßt **untals** als ungeschickt vgl. **gatils** &c. und bes. amhd. *gezal* agilis, alacer Nr. 20. Völlig nach Form und Bedeutung entspr. Wörter mangeln.

10. **Tandjan** zünden, anzünden, ἅπτειν. **gatandjan** brandmarken, καυτηριάζειν 1 Tim. 4, 2. **intandjan** anzünden, verbrennen, κατακαύειν. **tundnan, intundnan** sich entzünden, πυροῦσθαι. (Frisch 2, 485. Gr. Nr. 596. W. Jbb. Bd. 46. Myth. 869. 1163. vgl. u. Nr. 29. Smllr 4, 269. Gf. 5, 686. Wd. 157. Schmid 552. Diez 1, 315. BVGr. 1044. Pott 1, 282. Leo Fer. 55.)

st. ptc. oberd. selten nhd. *gezunden*, *entzunden* erst spät und vrm. unorg., sonst nur sw. Zw. ahd. *zunden* amhd. *zünden* bair. *zintn*, *zentn* nnd. ags. *tyndan*, *tendan* e. *tind* dial. *tine* ndfrs. *tenan* Cl. *tände*, *täne*, *tine* (prt. *tândt*) Outzen 351 dän. *tände* swd. *tända* altn. *tendra* accendere mhd. oberd. auch Jemanden leuchten; swb. *zünde* f. Brennöl dän. *tande (tane)* süddän. *taand* c. brennender Docht, Lichtschnuppe ahd. *zundira*, *zuntra* &c., vll. *zintra*, f. neben *zinsilo* m. *zinselôd* mnhd. nhd. (oberd.) *zunder*, *zundel* nnd. e. dial. *tunder* wang. *tunner*, m. nnl. *tonder*, *tondel*, *tintel* n. ags. *tynder*, *tender*, *tyndre*, *tendre* ags. e. *tinder*, f. schott. *tounder* ndfrs. *teuner* Cl. altn. *tundr* dän. *tönder* swd. *tunder* hels. *tynner* n. fomes, isca e. dial. *tindles* pl. schott. *tandle* bonfire u. dgl. ahd. *zandero*, *zantaro*, *zantro* mhd. *zanter* (Z. unbelegt) m. pruna, carbo; calculus, Feuerstein? vgl. altn. *tinna* f. silex; altn. *tundra* conflagare *tyndra* swd. *tindra* dän. *tindre* scintillare swd. hels. auch s. f. scintilla neben *tistra* id.; nnd. *tintelen* 1) scintillare 2) = nl. *tinten*, *tenten*, *tentelen* specillo tentare vulnus, leviter pungere; bei Kil. auch titillare; tinnire; vgl. *tinte*, *tente* mlt. *tenta* frz. *tente* peniculum, Wieke u. s. m., demnach mindestens mit rom. Ww. gemischt; ndfrs. *täntrig* scintillans; bair. *zundern* Zunderschwämme sammeln oberd. *zündeln*, *zünzeln*, *zinzeln* swz. *(züßeln)* *züseln* Stldr 2, 470 mit Feuer spielen bair. *zünzeln* auch flimmern, flackern; = nnd. *tünteln*, *tunteln* cunctari vgl. „lange fackeln" u. dgl.? die nnd. Bed. verwickeln, confundere &c. führt weiter ab. Hierher wol ahd. *zinzala*, *zizala* it. *zanzala*, *zanzara* f. culex (vgl. auch alb. τζίντζηρας ngr. τζίνζικας &c.

Grille) Gf. 5, 681 vgl. u. a. *zünzler* m. Lichtmotte Smllr 4, 276. öst. *zinser* f., dem. *zinserl* bair. *zinsel* n. Geflimmer ib. und Höfer 3, 333. ¿ Verwandt ags. *teonan*, *tynan* incendere, irritare (nur geistig, iram, animum) *teóna* m. molestia, injuria &c., zu *tiôn* &c. damnum Nr. 23 geh.; formell stimmt ob. e. frs. *tine*, das jedoch eher aus *tinde* entstanden scheint, e. *tine* vll. in versch. Bedd. aus *tinde* und *tynan* confundiert. Wenn die Grundbd. unserer Numer Feuer, Licht, Glanz, zugleich auch scharfer Klang ist, so gehört vll. zu einer vrw. Wz. das von Grimm zu Nr. 606 (vgl. u. Nr. 25) gesetzte alts. *tungal* ags. *tungel* ahd. *zungal* altn. *túngl* n. sidus; sodann vgl. nl. *tinghel* oberhess. *zingel*, *zengel* Smllr 4, 270 Brenneßel nl. *tinghelen* mordicare, urticis urere oberd. *zengen*, *zengern* u. s. v. Smllr l. c. Wenigstens mögen diese Bedd. auf eine mögliche Verwandtschaft unserer Nr. mit Nr. 30 hindeuten. e. *tingle* ist fast ganz synonym mit ob. nl. *tintelen*.

Nach Diez prov. *tondre* Fell, Lappen aus d. *tonder*, *zunder*, also nicht a. d. Lt. wie frz. *toison*. In der That gibt Roquefort afrz. *tondres* amadou.

Graff, Pott und Bopp suchen uns. Numer exoterisch aus sskr. Wz. *dah* (vgl. **D.** 2) zu erklären; Pott aus dem Ptc. *dahant* (wie ähnlich **tunthus** Nr. 30 aus *adant*), Bopp aus sskr. *dandah*, der Intensivform von *dañh*. Sind unsere weiteren (nur angedeuteten) esot. Verknüpfungen richtig, so weisen sie diese exoterischen zurück. Leo erklärt, wie schon vor ihm geschah, aus dem Keltischen. Vgl. u. a. cy. corn. brt. *tân* m. gdh. *teine*, pl. *teintean* m. ignis cy. sing. *tanen* f. scintilla *tanio* to fire &c. brt. *tana* brûler *eñtân* (= *tân-gwall*) m. incendie *eñtana*, *iñtana* embraser, incendier c. d. *tañtad*, *tantez* m. cy. *tandawd* m. großes Feuer cy. *tandde* m. brt. *tanijen* f. Entzündung cy. *tanwydd* pl. (zsgs. Feuerholz bd.?) brt. *toñt*, *tonn* m. (a. d. D.? oder Collectiv von cy. m. gdh. f. *tonn* cy. brt. *tonnen* f. Rinde, Schwarte, Kruste; dann nicht zu ob. *tan*, wenn gleich mit Pictet 46 zu sskr. *tanus* cutis zu stellen; vgl. o. rom. tondre in beiden Bedd.) Zunder. Allerdings begegnet kelt. *t* öfters dem deutschen; doch gerade Wz. *tan* entspricht sonst der d. *than* **Th.** 7.

ga-Tamjan s. Nr. 21.

11. **faura-Tani** n. Wunderzeichen, τέρας. (Gr. Mth. 1059.)

Grimm erinnert an altn. *teningr* talus und an ahd. *zeno* provocabo Gf. 5, 673 = oberd. *zenen* s. u. a. Smllr 4, 267 nl. *tenen*, *tênen*, *tanen*, womit Kilian das glbd. frz. *atiner*, *atayner*, *taner* vergleicht vgl. und. *tanen* o. Nr. 6, wozu frz. *tan*, *tanner* gehört. Bei diesen Wörtern scheint die Bed. ziehen, zerren zu Grunde zu liegen und sich, wie bei Wzz. *tg*, *th* mit der des Zeigens und des Zeichens zu verknüpfen vgl. ahd. *zeinen* &c. zeigen, bezeichnen o. Nr. 6 und die mögliche Bed. von **fauratani** als Vorzeichen, Wunderzeichen. Wenn wir auch **n** als Ableitungslaut betrachten, so ist doch ein Zusammenhang mit der folg. Nr., vgl. **taikn taujan, gataujan** Zeichen thun, nicht deutlich; doch vgl. auch *tanen* = *tauen* gerben.

12. **Taujan, gataujan** thun, machen, ποιεῖν; ptc. **missataujands** übelthuend, παραβάτης Gal. 2, 18. **taui**, g. **tojis** n. That, Werk, ἔργον, ποίημα &c. **ubiltojis** übelthäterisch, κακοποιός Joh. 18, 30. κακοῦργος 2 Tim. 2, 9. **fullatojis** vollkommen, τέλειος Mtth. 5, 48. **Teva** &c. s. u. Nr. 19. **Tass** s. u. Nr. 16. (Frisch 2, 465. 467. Gr. 3, 346. Vorr. zu Schulze. Mth. 985. 990. Dphth. 12 ff. vgl. u. Nr. 23. **D.** 17. — Smllr 5, 209 ff. 218. Gf. 5, 713. Rh. 1065. Wd. 1585. Br. Wtb. 5, 33 ff. Schmid 544. BVGr. 765. Mikl. 18.)

amhd. *zawen (â?)*, *zowen*, *zouwen* nhd. (oberd.) *zauen* alts. (? s. u. *tavido*) ags. *tavian (â?)* nnd. *tauen*, *touen*, *töwwen* mnnl. *touwen* e. *taw* dän. *touge* conficere, parare, inpr. corium, wie bei *gerben* aus der allg. Bed. entwickelt, die noch mnl. gilt; ags. e. nnl. auch (vgl. *gerben* in ähnl. Anwendung) ferire u. dgl.; ahd. auch ferrum exercere i. e. cudere; tingere (vgl. ahd. *ziosal* tinctura, murex und *zehon* mhd. *zechen*, die sowol tingere, als ahd. reparare mhd. parare, statuere bedeuten; ags. *teging* tinctura, pollutio neben *teagan* to prepare, till; vgl. **D.** 18 mit ähnlichen Bedeutungen und verw. Formen) amhd. (*zouwen* &c.) c. d. bene succedere, contingere; mnhd., bes. rfl., properare, so auch mhd. *zougen*, *zogen* (vgl. Nr. 23) niederrhein. sich *tauen*, *zauen*; altn. *tŷa* parare, instruere, armare, ausrüsten; swd. hels. *ty* sufficere upl. *tya* valere, prospere succedere vgl. die amhd. Bed., wol eher = altn. *tiâ* vgl. u. Nr. 17. **Th.** 14. Eine sehr alte Form zeigt die auf einem Horne im Norden gefundene, eher sächsische, als nordische oder auch gothische Inschrift: ek hlevagastim holtinam (holtingam) horna *tavido* (nach Munch und J. Grimm) ego hospitibus Holsatis pocula feci v. dedi. — ahd. *zauua* (*zâwa* u. s. f.?) f. tinctura *gizauua*, *gizouua* f. suppellex, stipendium *scribgezowa* f. cautio vgl. *scribgezûg* id. *scripgiziug* pugillares (nhd. *schreibzeug*) Gf. 5, 614. mhd. ä. nhd. *gezouwe*, *gezauwe*, *gezowe*, *gezäu*, *gezeih*, *gezæhe* mnnd. *tow*, *tau*, *touw*, *getou* (*eggetouwe* neben *eggetüg* arma u. dgl. wie o. ahd.) mnnl. *touwe*, *getouwe* (instrumentum H. Belg. textilia, fabrilia Gl. Bern.) ags. *tâva (tâv, tôv)*, *getâve* (oder mit Bosw. *a*, nicht *â?* vgl. u. Nr. 19) e. dial. *tow* (apparatus, tools Hall. 2, 884) altn. *tŷ* (vgl. o. *tŷa*; st. *tŷg?* vgl. das entspr. swd. *tyg* dän. *töi* = *Zeug* u. Nr. 23) suppellex, apparatus, armamenta, vasa, textorium, textura, Geräth, (Wagen-) Geschirre, Gezeug jeder Art; identisch erscheint nnl. *touw* nnd. (daher nhd.) *tau* ags. *tôv*, *tâv* e. afrs. *tow* afrs. *tauv* strl. *taw* Het. nfrs. *tou* ndfrs. *taúw*, n. altn. *taug* f. swd. *tåg* dän. *tov*, *toug* (vgl. o. *touge*), n. funis, rudens altn. auch fibra vgl. o. Nr. 1; ags. e. auch = dän. *tave* (Nr. 1) stuppa; die nord. Formen zeigen wieder die Verbindung mit Wz. *tg*, *tuh* u. Nr. 23. Vielleicht dürfen wir auch ein öfters besprochenes Wort (vgl. Bd. I. S. 61. 101.) hier einreihen, worauf auch bereits Graff 1, 542 hindeutet: alts. *atusi* d. i. *â-tu-si* ahd. *âzâze*, *azzasi* = kiziuc suppellectile &c. *scribazzusi* cautionem (Schreibzeug?), vgl. die ob. Synonymen. Eine andre Ableitung suchen wir in ags. *tohl* ags. e. *tool* ags. f. altn. n. *tôl* schott. shetl. *tewl*, *tewel* altn. *tôli* m. instrumenta; oder soll es nebst ags. *tiolan (tilan)* e. *toil* (neben *till*) nl. *teulen*, *tuylen* afrs. *teula* Rh. 1066 ff. laborare &c. zu Wz. *tl* (u. Nr. 20) gestellt werden? — ¿ Steckt unser Stamm in ags. *ealtære*, *ealteave*, *ältære* eximius, bonus, validus afrs. *elte*, *eltê* Rh. 704 (vgl. **A.** 46); die Bedeutung leitet auch auf ä. nhd. *zaff* vigor, cultura *zâffen* colere, ornare Smllr 4, 227, wo altn. *tâp* vigor verglichen wird; Ziemann nimmt oder gibt in der That auch mhd. *zâfen*, *zâven* = *zâwen* hasten. *Zuzâffen* gehört u. a. nhd. *zôfe* f. eig. ornatrix vgl. Wd. 2333; vgl. auch e. (obs. dial.) *tife*, *tiff* ornare, vestire, instruere frz. *attifer* grenobl. *attifesta* id., bes. coiffer und das nahe an **taujan**, wie an **tiuhan** &c. Nr. 23 stehende nl. *tôghen* nl. nnl. *tôjen* ornare *tôi* m. ornamentum, decus, vgl. (nach Kiliaen) das sonst auch a. d. Arab. geleitete glbd. sp. pg. *atavio* s. *ataviar* vb., nach Diez zunächst zu **gatevjan** Nr. 19. Analog ist die Entwickelung des Labials in *zauber* altn. *töfr* swd. *tofver* afrs. *tawerie* &c. nach Grimms Ableitung Myth. 985 vgl. **A.** 16;

so vergleicht sich ags. *tifran, teófrian, týfrian* depingere *teáfor, teófor* minium *tefning* pictura mit ob. Wörtern für färben. Allerdings liegt eine Entwickelung dieser Labiale aus **v** nicht so nahe, als die des **v** = **u** aus **h** *(g, gh)* oder vielleicht von **taujan** aus **tauhjan, tugjan.** Vgl. Nrr. 1. 3. 5. 17. 23. Das Ags. hat neben *tavian* in allgemeinerer, der gothischen entsprechenderer Bed. ein zunächst mit nhd. *zeugen* vergleichbares Zw. *teoian, teohian*, prt. *teode* to make, form, produce, create *teóhhe* f. Erzeugniss, productum vgl. o. *teagan* &c. und *teón* Nrr. 17. 23. Solche Wörter vgl. o. *tŷa, tŷ* = *tyg* &c. vermitteln **taujan** mit **tiuhan.** Indessen läßt sich die unleugbare Verwandtschaft dieser Wörter füglich auch so faßen, daß aus einer einfachen Wz. *tu* (guniert *tav*, vriddhiert *tav* s. u. Nr. 19) eine erweiterte *tuh, tug* entstand, und nach anderer Seite aus dem halbvocalisierten *u* ein völliger Labial.

Grimm hat neuestens versucht, *thun* **D.** 17 und *zauen* als ursprünglich identisch darzustellen, indem in **deds** &c. die vordeutsche Media verblieben, in **taujan** verschoben sei. Lieber würden wir mit ihm *διδόναι* = **taujan** nehmen, mindestens eine Wz. *dû* = *dâ* darinn suchen und so **taujan** und *dôn* **D.** 17 ebenbürtig neben einander stellen, wie sskr. *dâ* und *dhâ* gr. θε und δο, so daß also **D.** 17, **b** das exot. Zubehör unserer Numer enthielte. Die Dentale stimmen vollkommen zu dieser Unterscheidung, *dh*, θ zu g. **d**, *d*, δ zu g. **t**; daß die Bedd. ponere, facere, dare in **D.** 17, **a** wechseln, begründet die Annahme dieses Wechsels auch für **b.** Jedoch spricht die eben auch durch Grimm unterstützte Wahrscheinlichkeit eines urspr. gutturalen Auslauts in **taujan** gegen seine allzu nahe Stellung zu *dare* und für seine nähere zu **tiuhan** u. Nr. 23, wo sich z. B. in **ustauhei**, **ustauhts**, *Vollzug* : **fullatojis**, *erziehen*, lt. *producere* dem Schaffen und Machen ähnliche Bedeutungen zeigen, vollends denn in *zeugen* und *zeug* = *touwe* &c. Die Nähe dieser Stellung wird durch die vorhin erwähnte umgekehrte Genealogie der beiden Hauptformen aus einander um Nichts gemindert. Die Vocale durchlaufen so ziemlich die Scala; nicht minder die Dentale, wenn wir **D.** 18 **Th.** 14 vergleichen. Wir haben bereits **D.** 18 sskr. *dih* zu ags. *teging* &c. gestellt, vgl. *drh, duh* : **tiuhan** Nr. 23; in sskr. *deha* m. n. corpus hat vll. Wz. *dih* die unserer Nr. und dem ags. *deagan* nähere Bed. procreare, facere.

Die Zeitwörter aslv. *gotoviti, gotovati* rss. *gotóvity* u. s. f. lth. *gatawiti, pagatawiti* &c. prss. *pogattawint* parare wären nach Miklosich (vgl. **G.** 1) aus **taujan** entlehnt, welches er nebst aslv. *tvoriti* facere aus sskr. *tu* crescere ableitet. Aber sie sind zunächst Denominative aus lth. *gátawas* lett. *gattaws* aslv. *gotov* rss. *gotovŭĭ* pln. *gotowy* bhm. *hotowý* u. s. f. paratus, promptus lett. auch maturus nslv. auch baar (Geld); und die identischen Wörter dakor. *gáta* adj. *gatu*, *gatare* und *gàtescu*, *gàtire* vb. alb. *gati* adj. (*gatúaiñ* erfinden) deuten auf eine Wz. *gat.* Das räthselhafte *tovar* &c. **V.** 64, Anm. λ darf nicht hierher gezogen werden, obgleich die Bed. Waare zu denen unserer Numer stimmt. Für *tvoriti*, das wir nicht zu **taujan** stellen, vgl. PLett. 2, 63 ff. Bf. 2, 251. — gdh. *tobha*, g. *tobhaichean* m. funis (vgl. Leo Fer. 51) mag aus e. *tow* entlehnt, oder auch ihm unverwandt sein. finn. *touwi* Tau; *tauko*, g. *tauwon* Zugseil an Netzen und Fahrzeugen stimmt zu *taukua* u. Nr. 23.

Tarabosteos s. Nr. 42.

13. **ga-Tahrjan** übel auszeichnen, notare Gr., δειγματίζειν, σημειοῦσθαι; ptc. **gatarhids** berüchtigt, κατεγνωσμένος, ἐπίσημος, ἔκδηλος.

Die Dunkelheit der Grundbedeutung macht alle Vergleichungen misslich. *targen*, *zergen* vexare o. Nr. 7 mögen wir wenigstens nicht unmittelbar vergleichen, schon weil *g* aus **j** entstanden scheint. Dagegen bietet sich unter Voraussetzung eines st. Zw. **tairhan** zur Vergleichung ahd. *zuraht*, *zoraht*, *zorht*, *zorft* (Gf. 5, 705. Gr. 3, 576. Bf. 1, 224.) alts. *toroht* alts. ags. *torht* manifestus, publicus, illustris &c. c. d. ahd. *ougozorhtôn* &c. manifestare. Auch die Bedeutung stimmt ganz gut, nur daß sie in **ga-tarhjan** schlimme Nebenbeziehung hat.

14. **Tarmjan** hervorbrechen, ῥήσσειν. Gal. 4, 27. (Grimm Vorr. zu Schulze.)

Grimm vermutet **tarmei** verlesen st. **tarnei,** von **tarnjan** folg. Nr. (erumpere), da **m** und **n** sich in der Schrift mischen.

15. **ga-Tarnjan** in *at thaimei* **gatarnith** *ist sunja* ἀπεστερημένοι τῆς ἀληθείας 1 Tim. 6, 5. LG. übersetzen verhüllen, durch irrige Vergleichungen mit dem d. Wortstamme *darn* geleitet. Grimm (Vorr. zu Schulze vgl. die vor. Nr. und Massmann in M. Anz. 1840) übersetzt **gatarnith** vernichtet, zu Grunde gerichtet, zerbrochen, zerrißen, in ähnlicher Ableitung von **tairan** Nr. 7, wie *zorn*.

16. **unga-Tass** ungeregelt, ἄτακτος 1 Thess. 5, 14; adv. **ungatassaba** id., ἀτάκτως 2 Thess. 3, 6. 11. (Grimm Vorr. zu Schulze. Massmann in M. Anz. 1836.)

Der Anklang an τάσσειν darf uns nicht verleiten, eine Entlehnung anzunehmen, auch keine Urverwandtschaft, als höchstens durch eine Nebenwurzel. Massmanns Vermutung eines Zw. **tathan** hat den Mangel näherer Stützen gegen sich. Erklärt man **ss** nicht aus **ths,** sondern aus **hs,** so bietet sich die mit **taujan** Nr. 12 und den dort citierten Numern vrw. Wz. **tah** dar. Namentlich ist, wie Grimm bemerkt, **ungatass** = **ungateviths** u. Nr. 19, mit welcher er hypothetisch einerseits **tekan** Nr. 18, anderseits **taujan** aus **tahvjan, tagvjan**? verbindet, vgl. lt. *tingere* : *tangere* und die vrw. Begriffe faßen, bestimmen, ordnen.

17. **a. ga-Teihan** st. **taih, taihun, taihans** anzeigen, verkündigen, ἀπ-, ἀν-, δι-, κατ-αγγέλλειν, χρηματίζειν, εὐαγγελίζεσθαι. **fauragateihan** vorherverkündigen, προειπεῖν. (Gr. 1², passim; 897. 972. 1³, 226. 572. Nr. 195. RA. 855. Smllr 4, 230. 236. 241 ff. Hel. Gl. 118. 119. Gf. 5, 585. Rh. 650. 853. 1083 ff. 1085. 1116. Wd. 2172. 2311. 2313. Bopp VGr. 128; Gl. 169. Pott 1, 184 ff. 266. Zählm. 282. 283. Zig. 2, 304 ff. Bf. 1, 240.)

St. Zww. amhd. *zîhen (zêh, zêch, gezigen)* nhd. *zeihen* alts. (in *aftîhan* renuere; st. Flexion unbelegt) ags. *tîhan (tâh, tigon, tigen*; *teóhan* s. u.) mnd. *tîgen* nnd. *tijen* mnl. *tighen, tien (têch, teghen)* nnl. *(ân-, be-) tijgen* (nl. ziehen s. Nr. 23) arguere ags. *teóhan, teón (teáh, tugon, togen)* nach Bosw. id., nach Grimm 1², 897 nur = **tiuhan** Nr. 23; indessen wechseln Formen und Bedd. der Nrr. 17. 23. vielfach. Sw. Zww. afrs. *tigia, tiga, tia* afrs. strl. (Hett.) *betigia* id. afrs. *(tigia)* auch proficere, gedeihen wfrs. *tijgjen* id. Epk., aber bei Hett. durch nfrs. *tiigje* telen, voorttelen übersetzt vgl. **Th.** 14 nnd. altn. *tia (tiâ)* in der Bed. succedere; letzteres (prt. *tiâdi* B.) sonst glossiert durch praestare; exhibere, vise, bevise (erweisen, erzeigen, Wolthaten, sich im Benehmen &c.); referre, gjengjælde; persuadere, overtale; (prt. *tiedi*) exhibere, praebere, fremvise, anskaffe (vgl. nnd. *tûgen* Nr. 23); ostendere, vise; dicere, sige, fortælle (vgl. die goth. Bed.); swd. dial *tya* s. **Th.** 14; ndfrs. *tien*

Outzen 356 1) inculpare, arguere, zeihen, bezichtigen, beweisen 2) = swd. *tê* dän. *tée* = ahd. *zeigôn* amnhd. *zeigen* neben (Smllr 4, 236. Gf. 5, 614.) amhd. *zeugen* alts. *tôgian (tôian, tuogian, toigian)* mnd. (kaum noch nnd.) *tægen* mnd. mnl. *tôgen* (nnl. *betogen* beweisen) mnnd. mnnl. *tônen* mnl. auch *toenen* (afrs. *toner* Vorzeiger Rh. 1091) wfrs. *teanjen* mhd. (niederrhein?) *zounen* dän. *tone* (c. d. nur im Seewesen a. d. Nl.) ostendere, monstrare, exhibere, manifestare (mnd. u. a. auch insinuare, innotescere Gl. Bern.) mhd. *zougen* und bei Kil. nl. *tôghen, tônen* auch testari, *zeugen* mnd. *tognisse* manifestatio = *toinnisse* demonstratio Gl. Bern. nl. *tôghe, tône* nnl. nnd. *tôn* m. ostentatio, spectaculum nl. u. a. auch testimonium nnl. *tônêl* n. theatrum u. dgl. Das schon früh bemerkte Zusammentreffen von *tôgian* mit *ôgian*, **augjan, ataugjan A.** 67 halte ich für ein zufälliges; findet in diesen mit **t** anl. Wurzeln eine ursprüngliche Zusammensetzung Statt, so reicht sie viel weiter, in die Urzeit der Sprache, hinauf. — ahd. *zeiga* f. monstratio; *inziht, inzith, inzit, bizihti* mnhd. selten *zig, bezig* (Smllr 4, 242), *zicht* (Frisch 2, 470), *inzicht, bezicht, inzick* (Smllr 4, 223; vgl. Nr. 18), auch mit *ü* vgl. mnd. *tucht* Dähnert 196 neben mnl. *tichte* mnnd. *ticht* ags. *tyht*, f. hd. auch m. afrs. *tichta* m. n. inculpatio (ags. auch iter und progenies vgl. Nr. 23 *zug, ziehen, zucht, zeugen*) ags. *tihtan* nnd. nnl. *betichten* ahd. *inzihtôn* &c. nhd. *bezichten, bezichtigen* inculpare ags. auch trahere, allicere, suadere, provocare vgl. Nr. 23 und o. altn. Bedd. — afrs. *intâia (intaya)* arguere, accusare *intâinge (ai, ay, ae)* f. accusatio, von Hettema durch nfrs. *iindaijing* nnl. *indaging, dagvaarding* (Vorladung) übersetzt; er gibt das Zw. *intinghia* aanklagen. — altn. *tiggi* honoratus; rex *tiginn, tign* nobilis *tign* f. dignitas, honor, majestas *tigna* honorare Grundbd. gls. *zeihen* in gutem Sinne (vgl. c. Nr. 13 Analoges), eher als *auszeichnen*, insignem esse.

Wahrscheinlich entstanden aus der in Nrr. 17. 23. auftretenden d. Wz. *tih* die unten folgenden Wörter gleichermaßen, wie **theihs** aus **theihan** s. **Th.** 14. 15., vielleicht beiderseits aus der Bed. succedere, proficere, increscere vgl. o. fries. und nord. Bedd.; oder nach Grimm und Schmeller *zeit* als indictio; bei solchen allgemeinen Begriffen ist mannigfache Entstehung möglich, und die Etymologie muß sich zunächst an die Form halten. Es ist indessen nicht ausschließlich zu behaupten, daß *ti* aus *tih* durch die Nominal-, vielleicht urspr. Participial-Suffixe *d* und *m tid* und *time* gebildet habe; sondern wir dürfen auch an *tiden* trahere, tendere &c. Nr. 23 und an Wz. *tm (time* als passende Zeit, opportunitas) denken. Ags. *tidan (i?)* e. *betide* contingere, succedere mag erst aus dem Nomen abgeleitet sein. Ebenso altn. *tidindi* n. pl. dän. *tidende* sg. c. und swd. *tidning* nnd. *tidung* nnl. *tijding* e. *tidings* pl. wang. *tiding* nhd. *zeitung*, f. nuntium, res novae, ganz wieder die Bd. des g. **teihan** zeigend.

§[a]. (Gr. 2, 236. 258. 986. 3, 489 ff. Mth. 750. 963. Smllr 4, 292; Hel. Gl. 118. Gf. 5, 633. Rh. 1084. Wd. 2314.) ahd. *zidh* (Is.) amhd. *zît* nhd. *zeit* alts. nnd. ags. awnndfrs. wang. nord. *tid* nnl. *tijd* mnd. bisw. *deyt, dhet* Stad. Stat. Br. Wtb. 5, 60 afrs. bsw. *tyt*, f. amhd. auch n. tempus (hora, opportunitas &c.) mnd. *tije* id. Gl. Bern. vrm. ntr. = alts. *gitidi* mnnl. *getijde, getije, getij, tijde, tije, tij* mnd. *getide* nnd. *tide, tie* e. *tide*, n. nnd. f. Zeit als bestimmte, feierliche, periodische, bes. Ebbe und Flut, wofür auch öfters ob. *flut-zeit* wang. *flôdtid* &c. gilt.

§[b]. (Gr. 2, 258; Mth. 750.) ags. *tîma* e. ndfrs. dän. *time* altn. *timi*, m. swd. *timme* m. *timma* f. tempus nnord. bes. hora (auch Stunde des

Unterrichts) swd. *tima* dän. *times* evenire, succedere (wie o. ags. *tîdan*) vgl. altn. *tîmgaz*, *tîngaz* successum habere, crescere, maturescere *(zeitigen)* e. *time* Zeit geben oder angeben. swz. bern. Oberl. *zimen* n. tempus opportunum, omen (phlebotomiae), bei Maaler 536 *zymen* rächte gelägne vnnd ordentliche zeyt, tempus, tempus anni scheint näher an *tîma*, als an *ziemen*, bei Maaler *zimmen* decere Nr. 21 zu stehn; zunächst dazu gehört das Zw. bern. Oberl. *zimen* zählen, ausrechnen; auf Etwas lauern. Bemerkenswerth ist aengl. *tome*, *toom* 1) = *time*, leisure, tempus *vacuum*, altn. *tôm* n. otium, vacatio, Tid, Stunder, Fritimer 2) adj. = ags. nnord. *tôm* nordengl. schott. *toom* (*tume* &c.) alts. *tômi*, *tuomi*, *tuomig*, *têmig* altn. *tômr* vacuus, solutus c. d. wfrs. (nl.) *tomigh* otiosus ahd. *zuomig* vacans? Gf. 5, 666. Aus 2) leitet Diez 1, 278. 2, 322. sp. pg. *tomar* nehmen.

sskr. zend. *diç* ostendere sskr. auch decernere; dare sskr. *âdiç* docere; jubere; collineare, telo petere *vyapadiç* falso indicare; appellare; vgl. *dṛç* *(daç)* zig. *dik*, *dikh* hind. *dikh* zend. *dereç* gr. δερκ &c. o. S. 643 videre, Caus. ostendere. — oss. dig. *avdiesun* t. *avdijsün* ostendere d. *dês* t. *dijs* stupor, admiratio. armen. (oft *t* aus *d*) *tés* sight, view m. v. Abll. *tésak* id., appearance, figure, species *tésanél* to see, perceive, observe, know &c. Mit häufigem slav. *s* = iran. sskr. *s*, *ç* aslv. *desiti* invenire, von Miklosich 114 zu *desynü*, also zu der unserer Nr. verwandten Nr. 5 gestellt. bhm. *dim*, *diti* dicere, nuncupare, von *deji*, *diti* **D.** 17 unterschieden, hierher? — lth. *dinga* oder *dingsta*, *dingti*, auch refl. *dingtis'*, dial. *dimsta* (an *dumà* c. d. **D.** 14 erinnernd) impers. videri, dünken *dingau*, *dingóju*, *dingóti* (auch refl.) opinari, sich dünken laßen, meinen c. d. dem Anlaute nach eher hierher, als zu **Th.** 1, wo freilich auch die lituslav. Wörter für *danken* mit *d* anlauten; lth. *padingstu*, *padingti* preuss. *podingt* placere lth. auch Gefallen haben (vgl. scheinen in ähnl. Bed. und u. decere) begegnet mit *t* anl. Wörtern **Th.** 14, wo auch *daiktas* prss. *deicktas* Ort, Ding zu bemerken ist; diese Bed. des Ortes erscheint auch in lth. *dingstu*, *dingti* (an unbestimmtem Orte) verweilen, irgendwohin gerathen. — lt. *dig* in *dignus* vgl. u. a. o. altn. *tiginn*, eig. spectatus, honoratus? spectabilis, insignis? Auch in *digitus*, das wie d. *zehe* gr. δάκτυλος zu der Sippschaft gehört. *dic* in *dicere*; = zeigen in *index*, *judex*, *-dicare* &c.; *decet* eig. videtur? placet? vgl. o. lth. Ww. und d. *zier*, nach Grimm mit ausgefallenem Gutturale, vgl. auch die bei Nr. 12 angef. Ww. für ornare. *docere*, nach Bf. Caus. sehen laßen, vgl. ähnliche Bedd. 17, **a. b.** 23.; lehren ist zeigen, wie auch erziehen (ahd. *ziohan* docere). *discere*, nach Lassen aus *dicscere*, hierher? vgl. ll. c. Gr. δείκνυμι, δεῖγμα &c.; δίκη c. d. (Weisthum Bf.); δοκεῖν videri, δόγμα, δόκιμος c. d., δόξα c. d. Schein als Meinung und als Ruhm, eher Ruhm als gute Meinung? διδάσκειν, δέδαα hierher? — alban. Vgll. meist unsicher, schon wegen Quellenmangels: *dëftóiñ*, *dhëftóiñ* ostendere; *diñ* scire, nosse (: δαῆναι &c.?) *dighturë* sapiens &c.; *digióiñ* intelligere, audire *diguari* auditus; *dúkhem* videri c. d. vgl. *dúchem* dünken **Th.** 1, beide vrm. identisch, vgl. zunächst δοκεῖν. Ferner steht *thom*, prt. *thośna* inf. *thúaiñ* dicere (: *thúeiñ* frangere, vgl. *sprechen* : *brechen*?). — gdh. *deachd* s. m. dictum, verbum, dictatum vb. dictare, indicare, interpretari, docere, discutere m. v. Abll. vrm. a. d. Lt. wie d. *dichten* und vrm. cy. *ditiaw*, *ditian* &c. dicere. gdh. *deic* congruus, commodus vgl. lt. *decere?* cy. *dangos* ostendere, manifestare, detegere c. d. zsgs.? ¿ A. d. Lat., wie ahd. *disco* discipulus, cy. *dysg* m. actus discendi, eruditio m. v. Abll. *dysgu* corn. *disky*, *desga* &c. brt. *diski*, ptc. *desket* discere; docere; wahrschein-

lich früh entlehnt und eingebürgert, wie die unlateinischen Abll. zeigen: dagegen später entl. brt. *diskibl* corn. *desgibl* gdh. *disgiobull* m. discipulus. (cy. *dysganu* recitare, narrare vrm. mit *canu* canere zsgs. u. s. m.; gdh. *teagaisg* decere vll. aus ags. *tæcan* &c. Nr. 17, **b.**) — §[a]. gdh. *tide* f. Zeit, Wetter; Flut, tide a. d. D. (: sskr. *titha* tems Pictet 46) — §[b]. gdh. *tim* f. tempus a. d. D.; nicht so *tamull* m. spatium temporis v. loci, vrm. unvrw. (cy. *tymp* m. the time of child-birth vrm. aus lt. *tempus* nebst vielen andern Wörtern). finn. *tiima* lapp. *tim* hora &c.; lapp. *tuobme* vacuus a. d. Nord.

17. **b. Taikns** f. Zeichen, Wunder, σημεῖον, ἔνδειγμα. **taiknjan** zeigen, δεικνύναι; *us liutein sik* sich verstellen, ὑποκρίνεσθαι ἑαυτὸν Luc. 20, 50. **gataiknjan** id., ὑποδεικνύναι. **ustaiknjan** zeigen, darstellen, ἐνδείκνυσθαι, συνιστᾶν, ἀποδεικνύναι; bezeichnen, ἀναδεικνύναι; auszeichnen Skeir. *hrotheigana* siegreich machen, den Sieg gewähren LG., θριαμβεύειν 2 Cor. 2, 14. **ustaikneins** f. Darstellung, Bezeichnung, ἀνάδειξις, ἔνδειξις. (Gr. 1³, 226. 2, 157. 160 ff. 283 ff. Smllr 4, 217; Hel. Gl. 108. Gf. 5, 591. Rh. 1066. 1062. Wd. 2309. 2313. Bopp s. **a.** Pott Zählm. 282.)

ahd. *zeihhan*, *zeihan*, *zaihan*, *zeichan* &c. amnhd. *zeichen* alts. *têkan*, *têkean*, *(furi-) têkin*, in den Psalmen *teican*, *teicon*, d. pl. *teignon* und nnl. andfrs. swd. *têken* ags. *tâcun*, *tâcon*, *tâcen*, *tâcn* aengl. *teken* e. *token* afrs. wang. nl. *teiken* ndfrs. *tiken* wfrs. *teeckne* altn. *teikn* swd. *tecken* dän. *tegn* süddän. *tekn*, n. signum, nota, omen, miraculum &c. ahd. *zaihinen*, *zeihnen*, *zeihhonôn*, *zeichenen*, *zechenôn*, *zechinen*, *zehnen*, *zêchenen* &c. (*zeinan* s. Nr. 6) mhd. *zeichen*, prt. *zeichente* nhd. *zeichnen* oberhess. *zaichern* wett. *zaicheln* (wie *recheln* = *rechnen*) nnd. nnl. *têkenen* ags. 1) *tæcnan* 2) *tâcnian* 3) *tæcnian* e. *token* (bekannt machen *betoken* bezeichnen) afrs. swd. *teckna* altn. *teikna* dän. *tegne* signare, notare, (stylo) delineare, scribere (nomen, titulum &c.) amhd. altn. auch indicare, significare (nhd. *bezeichnen* u. s. f.) ags. 1) to show, see to, provide, order 2) to draw, delineate, point, out; to show, demonstrate, betoken, declare, prove, predict 3) to show, convince, prove; von Bosworth richtig, nicht allzuscharf, unterschieden? ags. *tâcnys* f. prodigium; *tæcan*, prt. *tæhte* to teach, instruct, show, direct; to command e. *teach*, prt. *taught* docere, instruere. Mit *a* mnnd. *getacht*, *tachned*, *getachned* Br. Wtb. 5, 49 *tachd*, *tachted* Dähnert 481 gezeichnet, discrimine notatus, gestaltet, beschaffen afrs. *tachneng (â?)* = ags. *tæcning* convictio, Beweis? altn. *tâkn* (*â* aus *ai*? vgl. Gr. 1³, 458 ff.) f. n. miraculum, omen *tâkna* ominari.

Die ahd. Formen mit *h*, *hh*, woraus esot. *ch* entsprungen scheint, verbinden uns. Nr. mit 17, **a**; die gothischen und übrigen näher mit Nr. 18; die Bedd. stehn zwischen beiden Numern. Auch tauchen *h*, *gh*, *g* in den ags. e. alts. Formen auf, so wie *ch* in nd. afrs. *tach*. ags. *tâcnys* kann statt *tâcennys* stehn; aber *tæcan* zeigt, wenn wir es richtig hierher stellen, den sicheren einfachen Stamm ohne das sonst durchgängige *n (r, l)*-Suffix. **taikns** aus **taihkns** erscheint als künstliche Deutung; lieber nehmen wir Wz. *tik* an, die wir in der Skala Nr. 18 finden. In den vrw. Numern finden wir ebenso alle Gutturalstufen im Auslaute.

prov. *taca* Zeichen, ein verbreitetes roman. Ww. meist mit den Bdd. nota, macula gehört schwerlich hierher vgl. Diez 1, 300—315. Celt. Nr. 224. — lth. *czēkis* m. Zeichen, Zeicheneisen *czēkóti*, *paczēkóti* zeichenen pln. *cecha*, *ceszka* f. bhm. *cejch* m. Zeichen (in vrsch. Bdd.) *cechować*

zeichnen, brandmarken nlaus. *cejchen* m. Zeichen olaus. *cejch* m. Zeichnen vb. *cejchować* a. d. D. Ebenso lapp. *tekn* omen finn. *taika*, g. *taikan*, *taijan* id., indicium, praesagium m. v. Abll. z. B. *taikoa* superstitionibus uti *taikaus* superstitio.

Auffallende Aehnlichkeit zeigen die unentlehnten Wörter esthn. *täht*, g. *tähhe* finn. *tähti*, g. *tähden* lapp. *taste* signum u. dgl.; (lapp. nur) stella; esthn. *täetama* anzeigen gehört eher zu einer andern scire bed. Wurzel; zu *täht* &c. aber u. a. *tähhendama* bezeichnen, bedeuten; vll. auch finn. *tähdän*, *tähdätä* zielen, arcum, oculos, mentem intendere, percipere; *tähnet* macula (versicolor) c. d. esthn. *tähtlik*, *tähnik* &c. gesprenkelt (gezeichnet, von Pferden) vgl. (PLett. 2, 59) lett. *daglains* lth. *daglas*, *dēglus* &c. id. (von Schweinen &c.) von der Bed. des Brandmarkens oder Sengens ausgehend Wz. *dag*, *deg* urere (vgl. **D.** 2), woher u. a. lett. *daglis*, *deglis* esthn. *taggel*, *tael* finn. *takla*, *taula* lapp. *taura*, *taur* (pln. *żagiew* &c.) Zunder, somit von ob. Wz. *täh* abweichend.

18. **Tekan**, einmal **teikan**, **attekan** red. **taitok**, **taitokum**, **tekans** anrühren, ἅπτεσθαι. (LG. Vorw. IX. Gr. 1[3], 459. 2, 73. 4, 700. in Haupt Z. VI. S. 7. Gesch. d. d. Spr. 554. BGl. 153. Pott 1, 235. Bf. 2, 246.)

Wenn gleich kein völlig das goth. Zeitwort deckendes in den nächst verwandten Sprachen bekannt ist, so finden sich hinreichende nähere und fernere Verwandte, um den — schon durch die antike Reduplication zurückgewiesenen — Gedanken an eine Entlehnung als ganz unbegründet darzustellen. Vgl. u. a. nl. *tacken* tangere, deprehendere; harpagare, arripere, capere, figere, percutere, laedere *tack* tactus; *tuck* id.; ictus, pulsus frontis; insidiae (Tücke vgl. Nr. 23); ebenso von *tack* (hd. *zacke*) ramus vb. *tacken* ramos producere v. amputare; *tucken*, *tocken*, *toetsen* tangere, attrectare, icere vgl. *tucken*, *zucken* &c. Nr. 23 **S.** 160 (e. *tuck* &c.); *ts*, wie oft nl. und öfter fries., aus *k* in *toetsen?* und so in nl. *tetsen* tangere, icere; palma tangere s. leviter verberare vgl. afrs. *tetsia* Rh. 1066 und nl. *tatse*, *tetse* 1) = nhd. *Tatze* (a. d. Nd.) nnd. wett. *tatsche* 2) = *tats*, *tets* tactus, ictus palmae? Dem nl. *toetsen* nähert sich ein fast glbd. oberd. *dutzen* wett. *dotze*. — nnd. nnl. (daher nhd.) *tikken* 1) leviter tangere, inpr. apice quocunque 2) vellere, vexare red. frequ. *tiktakken* nnd. id. Bd. 2) nl. scrupis ludere *tik* m. tactus v. ictus levis, nnl. auch punctum, momentum temporis e. *tick* = *tikken* Bd. 1) *tickle* titillare vgl. *tingle* ags. *tinclan* id.; wang. *tik* pochen (ä. nhd.) oberd. *zicken* leviter tangere v. trudere *zecken* id.; lacessere (wie nnd. *tikken*) *zeck* ictus levis; u. s. m. vgl. Frisch 2, 467. Stalder 2, 471. 473 ff. Smllr 4, 222 ff. Tobler 456. 457., wo swz. *zigen* vexare auch mit *zigen* = *zeihen* Nr. 17 zusammenfällt; ebenso bair. *verzicken*. Ob. nl. *tacken* deprehendere, arripere &c. steht neben mnl. *taeken*, *taecken*, *taaken*, *taken*, *tekken* prehenpere, sumere, furari s. De Vries Warenaer 95 ff. Die Bedd. berühren, faſsen, nehmen stehn einander nahe, und schon in **tekan** vgl. Gr. 4, 700. So gelangen wir auf die st. Zww. (Gr. Nr. 64) altn. aswd. *taka* swd. *taga* dän. *tage* ags. *tacan* e. *take* dial. *taigh* (vgl. swd. *taga*) prehendere, capere, accipere, rapere, furari, öfters tangere, (wie auch bair. *zicken*) contiguum esse; porrigere; tenere; (nord., vgl. **Th.** 14 und *zunehmen* u. dgl.) proficere; succedere; die zahlreichen Bedd. stehn meist der der Berührung nahe; die nnord. Media kann spätere Erweichung sein, doch tritt sie auch anderwärts in vrw. Stämmen bes. mit den Bedd. ziehen, zerren

auf. Grimm hält auch in ahd. *zascôn* rapere ein *h* ausgeworfen. altn. *taka* f. ablatio, furtum; res furtiva *tak* n. assumtio, elevatio; nisus luctantis; pleuritis, Sting i Siden nnord. *tag* n. assumtio, tactus, tractus altn. *teka* f. captura; debita, tributa. Zu einem rhinistischen Nebenstamme gehört mhd. *zanken* (unorg. mhd. *zaniken*) mhd. oberd. trahere, rapere, vellere, dann (nhd.) increpare; rixari; vgl. swd. *tagas* rixari, contendere; hd. *zanken*, *zacken* nd. nl. *tacke*, *tagge* &c. res prominens, ramus &c. vgl. **S.** 160; ferner die d. Wz. *tang* hd. *zang*, correlativ mit Wzz. *thng*, *thih* &c. **Th.** 14 (vgl. **S.** 160, **c**), wohin auch lt. *tangere* u. s. v. gehört; ebenso böhm. *t'uk* m. punctio v. ictus levis *t'ukati* leviter tangere, ticken pla. *tykać* id. &c. s. dort und **S.** 160. — Das hd. *unbetekelt* intacta in Lex. ms. bei Höfer 3, 207 kann nicht zu uns. Nr. gehören.

Aus ob. Stämmen vgl. *tokken*, *tukken* &c. Nr. 23 leiten wir die verbreiteten romanischen *tac* und *toc*, *toccare*, *toquer*, *toucher*; *attaquer*, *attacher* &c., letztere eher, als von lt. *tangere* mlt. *taxare* id.; aus diesen entlehnten mitunter wiederum die kelt. Sprachen vgl. u. a. Celt. Nr. 224. **S.** 160.

Dem oberd. *zecke* Klette u. dgl. Smllr 4, 222, das formell zu *zecken* gehört, entsprechen (doch s. **D.** 19) lth. *dagys* m. lett. *dadzis*, g. *dadsa* esthn. *takkias*, *takkis*, *takja* &c. finn. *takkiainen* id. vgl. finn. *takku* o. Nr. 1 ? Dieß als Wink für weitere Forschung.

19. **Teva** f. Ordnung, Reihe, τάγμα 1 Cor. 15, 23. **tevi** n. Schaar 1 Cor. 15, 6 s. LG. in h. l. **gatevjan** verordnen, bestellen, χειροτονεῖν 2 Cor. 8, 19; **ungatevilhs** *visan* unordentlich sein, ἀτακτεῖν 2 Thess. 3, 8. (Vgl. Nrr. 12. 16. mit Citt. und Grimm in W. Jbb. Bd. 46. Pott Zählm. 124. Diez 1, 56.)

Unsere Numer gehört zu Nr. 12, wo *sâwa*, *tâva*, *getâvan* &c. sich unmittelbar vergleichen, wenn nicht *a* zu schreiben ist; vgl. ebds. rom. *ataviar*. Der Bedeutung nach steht Nr. 16 noch näher.

Tibr s. **A.** 16, **B.**

20. **Tils** passend, geschickt in **til** *du vrohjan* was sich zur Klage eignet, ein Anklagepunkt LG. **til** s. opportunitas Gr. 3, 602. κατηγορία Luc. 6, 7. **gatils** id., εὔκαιρος Mrc. 6, 21. εὔθετος Luc. 9, 62. adv. **gatilaba** schicklich, εὐκαίρως Mrc. 14, 11. **untilamalsks** s. **M.** 17. **andtilon** dienen, helfen, ἀντέχεσθαι Luc. 16, 13. Skeir. **gatilon** erlangen, τυγχάνειν 2 Tim. 2, 10. **gagatilon** zusammenfügen, συναρμολογεῖν Eph. **untals** &c. s. Nr. 9. (Gr. Nr. 562. 1^3, 348. 351. 2, 768. 3, 119 ff. 257. 602. 4, 800. RA. 757 ff. Smllr 4, 251, 255. Hel. Gl. 118. Gf. 5, 656. Rh. 1085. Wd. 2325. Diez 1, 332. PLett. 1, 48 ff. vgl. Bf. 2, 339.)

ags. *til* fit, suitable, good, abounding, excellent, leading to an end or object Bsw. kent. *till* tame, gentle afrs. *til*, *till* gut ags. *til*, *till* (an end, object, station) amhd. oberd. *zil* nhd. *zil* n. mhd. auch m. terminus, limes, meta, objectum, finis, propositum, modus (Ziel und Maß) &c. (ahd. nur einmal, destinatum) ags. e. dial. afrs. altn. dän. *til* ags. swd. *till* e. dial. *tul* (vgl. u. *tulien*) e. *until* altn. *ti* (belegt?) afrs. *thil* ad, usque ad, gls. bezielend, tendens; über die möglichen Beziehungen zu *to*, *zu* vgl. II. c. und **D.** 26. 28. u. Nr. 27. — ahd. *zila* f. 1) studium 2) selten *zila* = mhd. *zîle* nhd. *zeile* (olaus. d. *zeidel* zerdehnt) f. linea ahd. *zilên*, *zilôn* mhd. oberd. *ziln* nhd. *zîlen* tendere, niti, studere, moliri, tanquam terminum habere v. ponere, collineare u. dgl. m. nhd. *erzîlen* assequi; (Kinder,

Früchte u. dgl.) producere, gignere nnd. *telen* (geschloßenes *e*) collineare 2) (offenes *e*) producere, gignere c. d. nl. *telen*, *teelen* afrs. *tilia* ags. *tilian* (s. u.) 1) id. in 2. Bed. 2) = alts. *tilian* e. *till* strl. *tilja* Hett. agrum v. fruges colere, arare strl. *tila* tief pflügen Hett. nnd. nnl. *vörttēlen* propagare ags. *tilian, tillan, tylian, teolian* (prs. *tilige)* parare, procurare, quaerere, adipisci, procreare; to *till*, arare &c.; to *toil* &c., laborare, studere, colere, curare, tangere; assignare, computare *tilia, tiliga* &c. m. a. *tiller*, cultor, agricola, inquilinus *tildh* e. *tilth* cultura, satum; ags. *tiola* m. conatus, studium *tiolo* sollicite, vehementer *tiolan (ió* vgl. die folg. Ww. ? oder ganz = *teolan* &c. s. o. ?) to *toil*, labour, study, prepare, get Bsw. nl. *teulen, tuylen* laborare; colere agrum; *tuylen* auch lascivire; furere vgl. swz. *zœlen* lascivire *zœl* n. Brunst.; nl. *tuyl* labor, opera, agricultura nnl. *tuil* m. Eigensinn, Laune, Einfall *tuilen* facere, agere e. *toil* (sonst e. *oi* roman. s. Gr. 1³, 398) s. labor strenuus, molestia vb. laborare, labore cruciari; arare aengl. *tulien* to labour, till *tile* to cure *tille* to obtain nnl. *tillen* 1) moliri, unternehmen 2) = nl. nnd. wfrs. *tillen* afrs. altn. strl. (Hett. heben, tragen) *tilla* wfrs. *tilljen* wang. *til* levare, tollere, movere loco altn. auch leviter figere aengl. *tilde* turned, moved e. devon. *till* to come, bring, eig. movere loco ? e. *tilt* dial. *tild* inclinare, nutare, vacillare, tolli, labi, balbutire &c. wol auch zu *tillen* &c., zunächst zu ags. *tealtian*, *tealtrian* id., periclitari vgl. amhd. *zelten*, bei Maaler *zältnen*, im *zält* gon altn. *tölta* tolutim incedere (daher amnhd. *zelter* m. equus tolutarius vgl. Wd. 1538), ebensowenig aus lt. *tolutim*, als *tilla* aus *tollere* entlehnt vgl. auch swd. *tulta* = *stulta* vacillare **S.** 170; ags. *tealtian* periclitari erinnert auch an ahd. *zâla*, *zalida* f. periculum nebst Zubehör; minder *zelten* an ahd. *gizal*, comp. *gizeliro* agilis, celer o. Nr. 9, das von dem raschen und leichten Gange des Pferdes gebraucht wird. Bemerkenswerth ist der Vocal *ea*, *e* auch in ags. *teala*, *tela* neben *teola*, *tiola* bene, feliciter; *â* (anders als bair. *â* aus *ai)* in swz. *zâlen* collineare; es *zâlet* ihm nichts er ist höchst unbescheiden; *zâlig* freundlich, umgänglich (in der Bed. gerne *zahlend* zu scheiden) Stalder 2, 462 könnte als affabilis zu *tale* Sprache gehören vgl. etwa altn. *tölugr* gesprächig; die zu letzterem Aste geh. Wörter laßen wir zur Seite. — Schmeller stellt zu ob. *tilian*, to *till* bair. *zelgen*, *zelchen* die Bache pflügen *zelg* f. aratio &c. ahd. *zelga* und vll. *zella* &c. vgl. Stalder 2, 468. Gf. 5. 659. Tobler 460. Schmid 546. u. Nr. 28.

A. d. D. pg. *til, tilám* sp. *tilde* m. lineola u. dgl. (: *zeile*) sp. *tildar* lineolas inscribere; (lineis) obliterare; fig. increpare, accusare *atildar* id. (außer ausstreichen) und = it. *attillare* nitide vestire, ornare. — Aehnliche Bedd. erscheinen (vgl. Pott l. c.) in lth. *daile* f. ars *dailus* habilis, elegans; schön stehend (Gewächse) lett. *dailś* pulcher lth. *dailyti* &c. eleganter formare *dailaúti* kunstvoll fügen, zusammenfügen (vgl. **gagatilon**) *dailyda* &c. m. Künstler, Baumeister *dailummas* lett. *dailums* m. Zierlichkeit; Nesselmann vergleicht prss. *dilan* &c. **D.** 17, Pott lth. *dēmi*, τιθημι ebds. und gr. δαίδαλος, δαιδάλλειν. Nach Benfey hierher auch gdh. *dealbh*, *deilbh* fingere, formare, componere, excogitare, consilium fingere m. v. Abll. s. m. imago, forma &c., das indessen recht gut der gleichl. deutschen Wz. *dlbh* (s. o. Nr. 4) entsprechen kann vgl. z. B. die Beziehung von *schaffen* zu *schaben* **S.** 63. 76. Formell näher steht, vgl. bes. die rom. Bed. putzen, cy. *dillyn* elegans, nitidus *dillni* m. elegantia; *dillad* coll. *dilledyn* sg. m. corn. *dillat, dillaz, diladzhas* brt. *dilad* coll. *dilladou*,

dilajou pl. m. vestes cy. *dilladu* corn. *dilladzhi* vestire; cy. *dilladwr* m. plaiter, folder *(dill) dull* m. plait, fold of a garment; figure, form, fashion; opinion, advice; also wiederum wie gdh. *dealbh*; *dullio* to form or make into plaits *dulliedig* formed, modified; u. s. m. — lth. *czēlus* &c. m. rss. *cjely* f. ill. slov. bhm. *cil* pln. *cel*, m. Ziel m. v. Abll. trotz der Verbreitung und der Anlehnung an *cjel* integer, totus a. d. D. — Das von Rh. 1085 hyp. zu ob. *tillen* gestellte ofries. nl. *tille* ponticulus (nnl. *tilbrug* Fallbrücke) klingt zu lth. *tiltas* (BGl. 157) lett. *tilts* m. pons vgl. finn. *silda* esthn. *sild* id.

Grundbedeutung und Sippschaft von **tils** sind noch keineswegs hinreichend deutlich. Vielleicht haben wir mehrfach Ungehöriges zusammengestellt. Ueber sskr. *dṛ* vll. = g. **til** s. Nr. 28.

21. **a. ga-Timan** st. **tam, teman, tumans** sich ziemen, συμφωνεῖν Luc. 5, 36. **gatemiba** adv. geziemend, schicklich Skeir. — **b. ga-Tamjan** zähmen, δαμᾶν Mrc. 5, 4. (Frisch 2, 463. 476. Gr. Nr. 320. 2, 576. Smllr 4, 257. 259. 263. Hel. Gl. 109. Gf. 5, 661. Rh. 1064. 1066. 1086. Wd. 1017. 2302. 2327. BGl. 163. Pott 1, 261. Bf. 2, 200. 202.)

amhd. oberd. *zemen*, *gezemen* (prs. *zimet* prt. *gezâm* mhd. ä. nhd. auch *zimbt* &c., *gezamb* ptc. *gezommen* salzb. prt. *zâm*) st. alts. *teman* st.? (nur *timit* decet belegt) ä. nhd. *zimmen* nhd. *zîmen* nnd. nnl. *tâmen* mnl. *ghetamen* st. (prt. conj. *gheteme*) nnl. nnd. *betâmen* mnnd. *tæmen*, *têmen* afrs. *tima* (prt. *timade*) nfrs. *tieme* wfrs. *tiemjen* convenire, congruere, decere mhd. oberd. auch videri, dünken; nnd. *sik tamen*, *tæmen* wang. *him tîmi* ndfrs. *'t temin (temmi)* Cl. altn. *tima* a se impetrare, sibi permittere, permissum, decorum habere u. dgl. vgl. Br. Wtb. 5, 18. Ehrentr. I. 1 S. 54. 2 S. 287. Aehnlich mhd. mich *zimet*, *gezimet* mihi placet, dünkt gut (vgl. o. dünken) und noch mehr thüring. sich E. *zemen* sich E. behagen laßen. altn. *tîma* f. aequitas; liberalitas *tîminn* aequus, justus; liberalis; nnord. *temmelig* swd. auch *temlig*, *tämlig* ziemlich, sufficiens, modicus a. d. Nd.? Ihre 2, 866 gibt auch *tæma* decere. ahd. *gizâmi* mhd. *gezæme*, *gezam* decens vgl. g. **gatemiba.**

b. ahd. *zami* amhd. *zam* nhd. *zâm* nnd. nnl. ags. afrs. (in Zss.) nnord. *tam* nnd. *tâm* e. *tame* altn. *tamr* domitus, assuetus, cicur swz. auch lentus; cultivatus (ager) mhd. *zamen* 1) (auch swz.) domari 2) = *zemen* ahd. *zemmen*, *zamôn*, *gizamôn* nhd. *zæmen* nnd. *tæmen* nnd. nnl. *temmen* ags. *tamian*, *temian*, *tyman* &c. e. *tame* afrs. *tema* altn. *temia* swd *tämja* dän. *tämme* domare &c. nnd. *betemmen* bezähmen, unterschieden von *betæmen* ndfrs. *betemin* Cl. missum facere, ruhig gewähren laßen vgl. nnd. *täms* holden Ruhe halten (trans. und intrans.) *tämsen* swb. *zamsen* zähmen, domare; wiederum altn. *tems* n. mora v. actio languida *temsa* languide agere v. edere; Biörn vergleicht *tefia* morari (s. Nr. 23), aber vgl. auch nnl. wfrs. *temen* langsam sprechen nfrs. *tiemen* keeren, ophouden Hett., auch afrs. *tema*, *thema* stauen, aquam cohibere; lapp. *tamke* mora, impedimentum *tamkot* detineri, tardari hat wahrscheinlich ein nord. Wort erhalten; altn. *tâlma* impedire, cohibere aus *tamla?* dagegen spricht nnd. nnl. *talmen* cunctari.

tîmi, *tômr* s. Nr. 17, §. *taumr*, *teám* s. Nr. 23. — amhd. *zumft*, *gezumft* &c. amnhd. *zunft* f. conventus; conventio, consensus, pactum; foedus mhd. auch conveniens, decorum nhd. conventus v. collegium opificum c. d.; ahd. *zumpften* ornare, falerare; nhd. dial. *zumpfen* decorum affectare u. s. m. vgl. Smllr 4, 263.

lt. *domare, domitus.* gr. δαμᾶν, δάμνημι; δμώς. VII. lt. *damnum, damnare*, wozu gew. gr. ζημία gestellt s. II. c. und **D.** 45. — cy. corn. *dof* brt. *doñ* cicur, mansuetus, mitis cy. *dofi* corn. *dova* brt. *doñva, doña* zähmen brt. *doñvaat, doñaat* zahm, vertraulich werden cy. *dofedig* tamed, trained, broken in. — sskr. *dam* 4. P. domare ptc. pss. *dânta* domitus, mansuetus, *dama* m. s. **D.** 45. *damana* m. domitor. *damya* m. taurus juvencus alb. *dhéma* taurus gr. δάμαλις gdh. *damh* m. bos; cervus vgl. lt. *dâma*, die entspr. mit *d* anl. d. Ww. unverschoben oder frühe entlehnt, eher a. d. Keltischen, als a. d. Lateinischen; brt. *demm* vann. *duemm* m. *demmez* &c. f. dama, capreolus kaum aus frz. *daim*; cy. *danas* (*n* wie in oberd. und lituslav. Formen) m. deer; venison. Liegt bei diesen Thiernamen die Bed. des Gezähmten oder vll. des Hausthieres zu Grunde? oder eher eine in den Zww. nicht auftretende Bedeutung? Sind sie vom Fangen oder Feßeln benamt? vgl. sskr. *dâman* n. pers. *dâm* kurd. *dâf* gdh. *damhnadh* funis, (kurd.) laqueus. — lapp. *tamet* domare *tames* domitus c. d. a. d. Nord.

§. (vgl. Nr. 22.) gr. δέμειν, δέδμημαι; δόμος, δῶμα (δῶ lt. *do*); δέμνιον; u. s. m. lt. *domus, domesticus.* anslv. *dom* domus m. v. Abll.; lth. *namas* &c. id. s. **N.** 24 kann identisch sein, da bisweilen lituslv. *d* und *n* wechseln, doch eher lth. *d* für *n* eintritt. gdh. *daimh* m. domus; aedes sacra; populus, gens *dâimh* c. vicinia, affinitas, consanguinitas u. s. m. anhd. alts. *dôm* mhd. *tuom* &c. aedes sacra a. d. Lt. vgl. Gr. 3, 427. sskr. ved. *dama* domus; also nicht nach BGl. 183. Pictet 15. sskr. *dhâman* n. id. &c. zu vergleichen, wogegen bes. gr. δ spricht.

22. **Timrjan,** (selten) **timbrjan, gatimrjan** bauen, οἰκοδομεῖν. **mithgatimrjan** mitbauen, συνοικοδομεῖν. **anatimrjan** darauf bauen, ἐποικοδομεῖν. **timrja** m. Zimmermann, Bauwerker, οἰκοδομῶν, τέκτων. **timreins, gatimreins, gatimrjo,** f. Erbauung, οἰκοδομή. (Frisch 2, 477 ff. Gr. 3, 429; Dphth. 12; Gesch. d. d. Spr. 336. Smllr 4, 261; Hel. Gl. 118. Gf. 5, 669. Rh. 1086. Wd. 1830. 2240. Stalder 2, 474. Pott 1, 261. Höfer Ltl. 245.)

ahd. *zimbar, zimpar* amhd. *zimber* mnhd. *zimber* alts. *timbar* mnd. nl. ags. e. afrs. *timber* mnnd. nl. swd. *timmer* altn. *timbr* dän. *tömmer*, n. materia, tigna, Bauholz; contignatio, structura, aedificium; ahd. auch metallum; ags. auch arbor; fast allg. Zahl von 40 oder 60 Stück (Stoffes, Felle &c.); nhd. Schriftspr. fast nur camera, bisw. aedificium; die (auch noch jetzt swz. &c.) vll. ursprünglichste Bd. Bauholz herrscht bes. im Nordischen vor; das urspr. γυναικεῖον bed. nhd. *frauenzimmer* gieng durch das Nd. auch in dän. *fruentimmer* swd. *fruntimmer* femina über. ahd. *zimbarôn, zimbrôn* &c. amhd. *zimbern* nhd. *zimmern* alts. *timbrôn* alts. ags. *timbrian* mnl. *timbren* nnl. *timmeren* nnd. *timmern* e. *timber* afrs. *timmera* afrs. swd. *timra* (zgs. afrs. *betimbra*) wfrs. *timmerjen* ndfrs. *temrin* Cl. altn. *timbra* dän. *tömre* dolare (materiam), struere, aedificare (auch ahd. ags. in der geist. Bd. erbauen). nl. *timber, timmer* bedeutet außerdem 1) apex, inpr. galeae = frz. sp. pg. *timbre* vgl. mlt. *timbrum* Gl. m. 6, 563 mhd. *zimber* nnd. *timmer* &c. crista galeae; vll. *timp* nnd. *timpe* Br. Wtb. 5, 70 apex, angulus &c. 2) tintinnabulum (monasterii) frz. *timbre*, nach Diez 1, 235 vgl. Gl. m. 6, 563 aus lt. *tympanum*; auch für die ob. Zahlbezeichnung gilt frz. *timbre* mlt. *timbrium*, aber auch *timpanum* l. c.; schwerlich dürfen die rom. und nl. Wörter getrennt werden.

A. d. D. lth. *timbriti* arbeiten, würken lett. *timmerêt* lapp. *timbertet* zimmern lett. *timmermannis* neben lth. *cimmerninkas* Zimmermann; pln.

cembra f. das Zimmern pl. *cembry* Bauholzstämme *cembro-*, *cębro-*, *czambrowina* Zimmerholz; u. s. m.

Die Wurzel ist wahrscheinlich **timb**, nicht **tim**, und desshalb die Stellung unter Nr. 21 und zu 21, § in Frage. Mit Grimm vergleichen wir aslv. *dąb* m. (vgl. **D.** 8) arbor; (nslav. nur) quercus; ähnlich, wie *timbr*, fortgebildet in *dąbrawa* aslv. nemus nslav. quercetum. Grimm vergleicht dennoch auch gr. δέμειν Nr. 21, §; sodann δένδρον, anders Benfey u. A. s. u. Nr. 34. In cy. *dofrawl* tending to domiciliate *dofriad*, *dofreithiad* m. domiciliation *dofraeth*, *dofreth* m. domicilium, commeatus; tributum *dofreithiaw* to domiciliate scheint eine zu Nr. 21, § geh. Bildung zu liegen, die an uns. Nr. erinnert. Vielleicht nur scheinbar berührt sich altcy. *dofrethwyr (e, ei)* m. strangers that were quartered by the farmers mit gdh. *deóradh* m. alienigena, hospes *deoraidh* in exilium mittere ¿ : cy. *deol*, *dehol* id.

23. **Tiuhan**, st. **tauh**, **tauhun**, **tauhans** führen, ἄγειν, ἀπάγειν, ὁδηγεῖν. Zsgs. mit **at** herzu, herein führen, bringen, ἄγειν, προς-, εἰσ-άγειν. **innat** hineinführen, εἰσάγειν. Luc. 2, 27. **af** bei Seite führen, ἐπανάγειν Luc. 5, 3. προσλαμβάνεσθαι Mrc. 8, 32. **bi** umherführen, περιάγειν 1 Cor. 9, 5; umherziehen, besuchen, περιάγειν Mtth. 9, 35. Mrc. 6, 6. **ga** führen, bringen, wegführen, ἄγειν, ἀπ-, κατ-άγειν. **mithga** mitführen, συναπάγειν Gal. 2, 13. **us** hinaus, wegführen, ἐξάγειν, ἐκβάλλειν, ἀνάγειν, ἀναφέρειν; ausführen, vollenden, herstellen, τελεῖν &c.; endigen (ntr. am Schluße von Briefen); (Abgaben) entrichten, τελεῖν Rom. 13, 6; ptc. pss. **ustauhans** vollkommen, τέλειος, ἄρτιος. **ustauhts**, **ustauhei**, f. Vollendung, τελειότης &c. (Frisch 2, 474. 473. 480. 483 ff. Gr. Nr. 269. 1³, 68. 249. 288. 412. 418. 482. 3, 416. RA. 402. Dphth. 13. Smllr 4, 244 ff. 221. 224. 235 ff. 295. Hel. Gl. 118. 119. Gf. 5, 600 ff. 640. Rh. 1082 ff. 798. 1084. 1086 ff. 1089. 1090. Wd. 458. 1064. 1585. 1907. 1930. 2035. 2322. 2323. 2330. 2337. Jonckbloet Karel 318. 321. BGl. 173. Pott 1, 282. Bf. 2, 250. Dietrich in Haupt Z. VII. S. 182.)

St. Zww. ahd. *ziohan (zôh, zôg, zôch, zogun)*, *ziahan*, *ziachan*, *zeohan*, *zihan*, *zien (zien?)* amnhd. *ziehen* wett. *zeïe* (prt. *zuk*, pl. *zôe*) alts. *tiohan*, *tiôn* (ptc. *gitogan*) mnl. *tijghen*, *tien* (prt. *toeg* (nl. *toghen*) nnl. def. prt. *tôg* ptc. *getôgen* Gr. 1², 991. (mnd. *tægen*) nnd. *têen* (prs. *têe*, *tust*, *tut* imper. *tü* prt. *tôg* ptc. *tagen*) ags. *teógan*, *teóhan*, *teón* (*teáh*, *tugon*, *togen* vgl. Nr. 17) afrs. *tia* (*tiâ*? *tia*?? — prs. sg. 3. *tiucht* &c. prt. *tag*, *tach*, pl. *tegon*, *tigen*, *tagen* ptc. *tein*) wang. strl. M. *tjô* (wang. *tôg*, *tinen* strl. *tôgh*, *têjen* M.) strl. *tja* Hett. ndfrs. *tjïn* (prt. *taagh*) Cl. nfrs. *tjaen* wfrs. *tjean (teag*, *teyn)* trahere, ducere, tendere, ire, educare, nutrire (einmal ahd. durch docere glossiert) &c. alts. mnd. ags. afrs. auch gignere vgl. die sw. Zww. nhd. *zeugen* nnd. *tügen* wfrs. *tügje*, *tüje* id. (vgl. Nr. 17. **Th.** 14.) nhd. *erzeugen* id., producere (natura v. arte) mhd. *ziugen*, *erziugen* producere; parare, instruere ahd. *ziugedôn* &c. proferre, enutrire ags. *teohian* producere, fingere (s. Nr. 12) nnl. *tuigen* parare, instruere, ausrüsten; inservire, prodesse; auch, wie mhd. *ziugen* nhd. *zeugen* nnd. *tûgen*, = ahd. *geziugôn* afrs. *tiuga*, *tioga*, zuing[illegible] *tinga* Hett. *tjûghe* M. wang. *tjûg* helg. *tjûghe* ndfrs. *tüche* mhd. auch conven[illegible]*gjen* aswd. süddän. *tye* swd. (in Zss.) *tyga* testari, testi- ahd. *zumpften* ornare, [illegible] Bed. wird von dem gerichtlichen und symbolischen m. vgl. Smllr 4, 263. [illegible] leitet vgl. indessen auch mnd. up Enen *teen*

Br. Wtb. 5, 35 und bei der steten Kreuzung der Vocale in Nrr. 17. 23. **teihan** enuntiare, auch wol nl. *tijden*, *tijen* (= betreken) int recht vocare in jus, accusare. Ob. nnd. *tûgen* bedeutet auch = (ndfrs.) föhr. *tjüge* sibi parare, comparare, anschaffen u. s. m. An diese Bedd. parare, inservire, usui esse schließen sich die von ahd. *ziuch*, *giziuch* amhd. *geziug* mhd. *ziuc* nhd. *zeug* dial. *gezeug* nnd. *tûg* nnl. *tuig* ndfrs. *tjüch* wang. *tjüg* altn. *tŷ* (s. Nr. 12) swd. *tŷg* dän. *töi*, n. materia, res, apparatus, phalerae, armamenta, pannus &c. — amnhd. *zug* nnd. altn. dän. *tog* nnl. *teug* (haustus, potus) swd. *tåg*, m. altn. dän. n. tractus, ductus, expeditio agmen &c. (gleich vielartig wie *ziehen* s. die einz. Wtbb.) neben nnl. m. dän. n. *togt* ags. *toht* id.; nhd. dial. jeden *zug* wett. *alle zuk* jedesmal, stets wieder ndfrs. *tòg* mal, vice amhd. *alzoges* mnnl. *altôs* omnino, semper u. dgl. Ob. nnd. *tog* bedeutet auch Schalksstreich, *Tücke* (vgl. Wd. 1930) nnl. *tuk* m. id.; (Zug) Schlag, Stoß, Zucht vgl. das Folgende. Die Bedd. der Erziehung und der Zeugung erscheinen in amhd. *zuht* nhd. *zucht* nnl. nnd. *tucht*, f. die Bedd. der folgenden entspr. Wörter verbindend: ags. *tohte* soboles *tight*, *tuht*, *tyht*, *tiht* educatio, disciplina, instructio m. *tyht* f. progenies; iter; in der Bed. accusatio zu Nr. 17; afrs. *tuchte*, *tocht* generatio &c. s. Rh. 1089; altn. dän. *tugt* f. swd. *tukt* m. disciplina, verecundia; daher ahd. *zuhtôn* nhd. *züchten* &c. enutrire *züchtig* verecundus *züchtigen* castigare u. s. f. — altn. *toga* ducere, trahere; *tegia*, *teigia* (bei Ihre 2, 917) distendere; allicere (häufige Bed. uns. Nr.) Wz. *tag*? Auch *teiga* haurire, potare, einen Zug thun *teigr* m. Zug, haustus, arvum, tractus (Landstrich) ist mit uns. Nr. verwandt. swd. *töga*, *töja* trahere, extendere *toga*, *tåga* ire, gehn, marschieren *togna*, *tågna* extendi, sich ziehen, dehnen; nachlaßen; dän. *tye* wegziehn, gehn, flüchten vgl. u. *tiden* &c.; ahd. *zogôn* amhd. *zogen* nnd. *(hâr-) tagen* afrs. *toga* trahere, ducere, inpr. violenter, carpere, rapere, vellere neben den ungf. glbd. Ww. ahd. *zochôn* mhd. oberd. *zochen* swz. *zocken* (Stldr 2, 477) nnd. *tokken* ndfrs. *tocke* und wang. *tjuk* ahd. *zuchôn*, *zucchen* amnhd. *zucken (zücken)* nnd. *tucken* e. *tuck* (S. 160); vgl. ags. *tucian* poena, tormento afficere; für die genaueren Unterschiede s. die einz. Wtbb.; nnd. *tagen*, dial. *tahen*, *taheln*, bedeutet gew. in und aus Wohnungen ziehen; mhd. *zogen* auch (nicht bloß in Eile vgl. Nr. 12) = oberd. pinzg. *zogeln*, *zugeln* (ire) allgau. *zocken* Smllr 4, 235 proficisci, ziehen; vgl. u. a. mhd. *zogelen* tendere, fortstreben; nnd. *tokken* ndfrs. *tocke* bedeuten sowol ziehen, zucken, zupfen, als ziehen = locken, attrahere, allicere vgl. in dieser Bed. u. a. o. altn. *tegia* und swz. *zöcken* Maaler 523[a] *zöchen*, appenz. *zœcha*, *zeucha* u. s. m. Tobler 459 Stldr. 2, 477; mhd. oberd. *zochen* bedeutet auch u. a. schleppend gehn ahd. *zogôn*, *zochôn* titubare vgl. u. a. nhd. *hinziehen*, *verziehen*, *verzug*, *zögern* (oberd. auch umher ziehen bd.) nnd. *tögern*, *tökkern* zögern; — e. *tug* trahere, vellere &c.; = *tue* laborare, aegre adniti; ags. *teóhhian* &c. to pull, tug &c.; die ags. Wörter bedürfen überhaupt noch genauer Revision der Quellen, bevor wir ihre Formen und Bedeutungen bestimmter sichten und einordnen können. Dem Vocale von Nr. 17 begegnen wir wiederum in afrs. *tidia* ziehen (*tien*, *tye* Outzen 372) nl. *tijden* nl. nnl. *tijgen*, *tijen* nnd. *tiden*, *tien* (weitere Bedd. s. in Br. Wtb. 5, 61, wo es mit e. *tide* over zu Nr. 17, §[a] gestellt wird) tendere, vergere, proficisci; näher an *tid* Nr. 17, §[a] schließt sich nnd. *vertiden*, *vertien* vb. a. c. acc. Jemand auf bestimmte Zeit bestellen, bescheiden; sicher zu Nr. 17 nl. *vertijgen*, *vertijden*, *vertijen (verzeihen)* ignoscere, remittere; resig-

nare. — ags. *tigan*, *getian* &c. e. *tie* nectere, ligare, contrahere e. *tight* dial. *taught*, *tought* confertus, arctus, densus. Mit e. *tue* &c. vergleicht sich etwa ahd. *zûôn* Reichen. Gl. *zûeôn* Paris. Gl. lente agere (aus *zuhôn*?), womit Weigand 1585 sowol nhd. *zaudern*, als — allzunah — altn. *tefia* (swd. *töfva* dän. *töve* wfrs. *toavje* ndfrs. *téwe* mnnd. *töven* nnl. *toeven* bair. *zöfeln* Smllr 4, 227) morari, exspectare &c. zusammenstellt. ags. *tyan*, (*týan*) prt. *tyde*, *tydde* imbuere, instruere, docere, erudire — womit Bosworth altn. *týa* o. Nr. 12 vergleicht — ist näher oder ferner mit Nrr. 12. 17. 23. verwandt; dazu *getýde* eruditus *getýdan* instruere, monstrare; vgl. die Bed. von *teach* &c. Nr. 17, **b** ahd. *ziohan* docere &c. Aehnliche Dentalableitung, wie in *tîda* und *zaudern* finden wir noch in andern Sippen unserer Numer. Vgl. mit den Bdd. *ziehen* und to *zie*: ahd. *ziotar* amnhd. (oberd.) *zieter* oberd. auch *zetter* fuld. *zötter* prodeilus, temo, Vordeichsel. Ziehstange Smllr 4, 295. nnd. *tider*, *tier* m. nl. (nfrs.) *tudder*, *tuyer* e. *tedder*, *tether* awfrs. *tyader* afrs. *tieder* ndfrs. strl. *tjüdder* ndfrs. *tjödder* wang. swd. *tjuder* helg. *tjidder* altn. *tiodhr* aswd. (westgotl.) *tiudhr* dän. *töger*, *töir* süddän. *tyder*, *tyr*, n. retinaculum, funis, numella, e. auch Zw. = nnd. *tuddern*, *tidern*, (*an-*) *tiren* nl. (nfrs.) *tudderen*, *tuyeren* wang. *tjuder* altn. *tiodra* swd. *tjudra* dän. *töire* vincire, alligare &c. (vgl. bes. Br. Wtb. 5, 63). Leo Fer. 47 hält dieses im Deutschen so verbreitete und wurzelnde „*tüdern*“ für keltisch, weil cy. *tydaw* entspreche. Wir finden bei Richards und Evans u. a. cy. *tid* f. chain: anciently dray, slead *tidau*, *tido*, *tid-raffu*, *tidmwyo* to tether, retinaculo alligare *tidmwy* m. funis, retinaculum; ferner gdh. *taod* m. id., capistrum; *teud* m. funis; fides *taodaoire*, *teudaoire* m. sheet-rope *teadhair* f. tether vb. *teadhraich*. Letzteres sieht wie a. d. E. entlehnt aus; doch ist der Schein für Zusammenhang mit den primitiveren kelt. Formen (*teud* versch. von dem zu **Th.** 7 geh. kelt. *tant*). — Sollte auch in ags. *tudor*, *tuddor*, *tydder* proventus, soboles c. d. eine Dentalableitung von unserer Wz. *tuh* (*tu*) liegen, so daß wir *tyddr* &c. tener ganz davon scheiden? Ebenso und noch eher ziehen wir hierher: nnd. nnl. *tôm* m. afrs. *tâm* c. wfrs. *teamme* 1) = ags. *teám* m. aengl. *teme* (race, progeny) e. *team*, *teem* nfrs. *taeem* progenies, stirps, linea generationis e. linea, sequela, Reihe übh., nam. von Thieren; Gespann; e. auch Zw. *team* anschirren vgl. ags. *têmian* to; yoke or bind together (vgl. Nr. 21) *tým*, *getýme* a team, yoke of oxen; e. *teem* u. a. gravidam esse; partum edere aengl. *teme* ags. *téman*, *teámian*, *týman* gignere, procreare. 2) = amhd. *zoum* anhd. *zaum* strl. *tôme* wang. *tôem* altn. *taumr* swd. *tæm*, m. dän. *tömme* c. altn. *teymi* n. habena, mitunter linea piscatoria, daher vrm. nnd. auch Fischzug. Richthofen stellt zu 1) bair. *zem*, *ziem* &c. nhd. *ziemer* penis Smllr 4, 259 (vgl. o. Nr. 6). Noch deutlicher, als bei Zaum, ergibt sich die Abkunft bei dessen Synonyme ahd. *zuhil*, *zugil*, *zuogel*, *zuol*, *zuil* &c. mnhd. *zügel* mnd. *tugele* nnd. *tægel* mnl. *toghel* nnl. *teugel* swd. *tygel* dän. *töjel*, *töile*, m., bair. auch *Zucht* bd. — Minder klar ist die innere Beziehung von *ziehen*, eher vielleicht noch von *zeihen* Nr. 17 zu alts. *tiono* ags. *teóna*, *tióna* aengl. *teene* (damnum bei Spenser) e. *teen*, m. injuria, damnum u. dgl. e. sollicitudo, auch adj. iratus alts. *tiunian* ags. *teónan*, *týnan* e. *teen* afrs. *tiuna*, *tiona* injuriam, damnum inferre, auch ags. (s. o. Nr. 10) e. irritare altn. *týna* (*têna* o. Nr. 6) aengl. *tyne* perdere, amittere. — A. d. D. frz. *touer* sp. pg. *atoar* Schiff ziehen e. to tow a ship,

lt. *ducere*, *dux*. — brt. cy. *dwg* m. actio portandi, vehendi, brt. auch

Traglast, Tragweite, Transportkosten brt. *dougen*, ptc. *douget* tragen übh.; ertragen, so von Bäumen, Aeckern u. dgl. (produire), wie geistig (zuf. an *âdogen* &c. **D.** 40 erinnernd); Hang haben zu E., être porté; c. d. cy. *dwyn*, prt. *dug* to carry, bear, take away, bring, conduct, defend corn. *doen, don, tôn, doga,* prt. *dug* to bear, carry, bring. Aber cy. *dug* brt. *dûg* gdh. *diûc*, *diuchd*, m. dux, Herzog a. d. Rom. Gdh. *diug* &c. und slav. *doiti* s. **D.** 3 vgl. die arischen Ww. für mulgere. Gdh. *dôigh* f. Zeugniss, sonst opinio; modus, status, ordo werden wir nicht vergleichen dürfen? — sskr. *duh* 2. P. A. extrahere, emulgere (1. P. vexare d. i. zucken, zerren?) vgl. **dauhtar D. 11**, das als altüberliefertes Wort die urspr. Dentalstufe behalten haben mag. Zu sskr. *duh* gehört u. a. hind. *dohnâ* pers. *dûkhten* mulgere; bei Wilkens (imp. *dûz*) consuere, figere. Einiges andere arische Zubehör s. bei Pott Zig. 2, 296 ff. — lapp. *taugnok* zähe nach Dietrich zu uns. Nr. vgl. auch *zæhe* o. Nr. 3, Wz. *tah* : *tuh; tåke* caterva, *Zug* swd. *tåg*. VII. auch finn. *taukoan*, *tauwota* bisw. *tauwun*, *taukua* cessare.

24ª. **us-Tiurei** ἀσωτία Tit. 1, 6 von Massmann für **usstiurei S. 164** verlesen und mit *theuer* verglichen.

24ᵇ. **Tiusiza** verlesen st. **iusiza** Gal. 4, 1. **I.** 16. und von Massmann = ahd. *ziróro* genommen.

25. **Tuggl** n.? Gestirn Gal. 4, 3 Marg. *uf* **tugglam** sub sideribus zu *uf stabim this fairhvaus* sub elementis hujus mundi. (Gr. Nr. 606. 3, 392. Mth. 662 ff. Gf. 5, 683. Hel. Gl. 120. 105.)

alts. *tungal, himil-, heban-tungal*, pl. *tungal* n. *tunglas* m. ags. *tungol, tungel, tuncgel, heofontungel* &c. altn. *tûngl*, *himintûngl* (selten) swd. *tungel* hels. *tongel* n. ahd. *himilzungal* n.? *himilzunga* f. orbis coelestis, sidus altn. swd. nur, alts. auch, luna (orbis, discus bei Biörn, unbelegt). Eine mäßige Zahl von Zss. und. Abll. im Ags. und Altn.

Formell fällt das Wort mit Nr. 26 zusammen, aber ein überzeugender innerer Zusammenhang ist noch nicht aufgefunden, s. ll. c. Bosworth vergleicht ein mlt. *tinuria* luna. lth. *dangus* m. prss. *dangon, dengan* acc. sg. coelum kann das Stammwort sein; es wird zwar passend zu *dengti* decken gestellt —woher das uns. Nr. analog gebildete *dangalas* m. Bedeckung —, und dieses wird nicht durch d. *decken* Wz. d. *thak* von **tuggl** zurückgewiesen, da es nicht identisch mit diesem und lt. *tegere* ist, sondern eher einem mit andrer Lingualstufe anl. Nebenstamme angehört. Aber Nesselmann — der u. a. auch mongol. *tingri*, *tengeri* anführt — zieht eine Ableitung von sskr. Wz. *dah*, *danh* brennen, leuchten, vor (vgl. o. Nr. 10. **D.** 2.), wozu auffallend esthn. *tungel*, g. *tungle* neben *tuk* Brand, *(tulle-)* Feuerbrand, Löschbrand stimmt, das ich esot. nicht erklären kann. Auch schienen die finn. Sternnamen o. Nr. 17, **b** mit der indog. Wz. *dag* urere zusammenzuhangen.

26. **Tuggo** f. Zunge, γλῶσσα. (Gr. Nr. 606. 3, 400. Mth. 663. Smllr 4, 271. Gf. 5, 681. Rh. 1094. Bopp Vgl. Gr. 165; Gl. 139. Pott 1, 119. 2, 276. Bf. 2, 201. 217. 376. Swck Btr. Celt. Nr. 41. Pictet 104. Jen. Ltz. 1834 Juli, D. F. W. über Burnoufs Yaçna. Hall. Ltz. 1837. Erg. S. 909. Kurd. St. in Z. f. Morg. 38. III. 1. S. 32 ff. Schwartze Aeg.)

ahd. *zunga* sylv. *zungo* (Sprache) mnhd. *zunge* alts. swd. *tunga* nnd. ags. andfrs. dän. *tunge* nl. awndnfrs. *tonge* e. nnl. wfrs. *tong* e. *tongue* altn. *tûnga*, f. lingua (auch terrae &c.) c. d. altn. *tângi* m. dän. *tange* e. lingua terrae, promontorium (= *tûnga*) e. dial. *tang* the tongue of a

buckle &c. (vb. läuten &c. vgl. *ting, tink, tingle, tinkle* id. u. s. v.) Die ags. Ableitungen zeigen häufiger **i**, als **y**. Formell vgl. das ags. st. Zw. *tingan* premere, pellere.

altlat. *dingua*, ohne Zweifel identisch mit *lingua*, das nebst vielen andern glbd. Wörtern nahe und fern stehender Sprachen — die wir zur Seite laßen — sich an Zww. der Bd. lecken anschließt vgl. **L.** 6. Gdh. *teangadh*, *teanga* f. *teangan* m. mank. *chengey* lingua m. v. Abll. hat *t* statt des eher zu erwartenden *d*, wie cy. *tafod* f. corn. *tavaz* brt. *téôd* vann. *téad* m., in welchen verm. *ng*, *g* in *v* verwandelt wurde oder ausfiel. Den unserer Nr. formverwandten deutschen Wörtern begegnen keltische mit verschiedenen Dentalstufen z. B dem ob. e. *ting, tingle* &c. gdh. regelrecht *diong*, *diongail*, aber auch mit *t* geschrieben; cy. *tingo, tincio, tincial* und *tongcio* &c.; dem e. *tongs* hd. *zange* &c. gdh. *teangas* m. u. s. m. — Die weiteren *möglichen* exot. Verwandten sind trotz mannigfacher Erklärungsversuche noch so unsicher, daß wir uns lieber begnügen, auf obige Citate zu verweisen und viele gesammelte Zusätze zu diesen auf eine ausführliche Monographie zu verschieben.

27. **Tuz-verjan** zweifeln, διακρίνεσθαι Mrc. 11, 23. (**V.** 64. Gr. 1², 67. 2, 31. 768 ff. Gf. 5, 698. Mssm. Skeir. 167. Wd. 2044. Bf. 2, 223. Pott. 1, 94. 224. 2, 132. BGl. 173 : 409.)

Trotz der Vergleichung mit ahd. *zurwâri* suspiciosus (scandalizatus, commotus) steht doch das ziemlich häufige ahd. Praefix *zur*, bisw. *zuur*, *zuru*, *zuri*, *zuor*, *zuir*, *zaur* zu nahe an *zu*, *zer* &c. **D.** 26. 28., um es von jenen zu trennen, die freilich ein g. **tu, tus** statt **du, dis** erwarten ließen. altn. *tor* z. B. in *tortryggia* dubitare, suspicari vgl. ahd. *zuri-*, *zur-triwida* f. suspicio neben *urtriwida* id. passt zu **tus**, wie zu ahd. *zur*, und läßt um so mehr auf ein zu *zu* passendes, im Nordischen nicht erhaltenes *to* schließen, wenn wir **tus** aus **tvis** erklären, da letzterem altn. *tvisvar*, *tysvar* bis und praef. *tvi* entsprechen; ob altn. *tos* n. haesitatio *tosa* haesitare, fringultire aus g. **tus** zu erklären sind, steht dahin; jedenfalls trennen sie sich von *tor*. ahd. *zur* kreuzt sich öfters mit *ur*, und die Formen *zaur*, *zuur*, *zuir* erscheinen wie eine kaum diphthongescierende Zusammensetzung der ahd. Partikel bei **D.** 28 mit *ur*, *ir*; *zuir* mag auch an **tvis (-stass)** erinnern. Nicht stärker unterscheidet sich altn. *tor* von *or* = *ör* &c. **U.** 12. Freilich bliebe nun die Möglichkeit, auch in **tuz** eine alte Zusammensetzung mit **us, uz** zu suchen, deren erster Theil sich im Gothischen ebensowenig erhalten hätte, wie im Nordischen, wir müsten denn in **t** ein apokopiertes **at A.** 102 suchen.

Wenn die Gleichung **tus** = **tvis** und gr. δισ- = δίς, *dvis* &c. Bf. 2, 229 vgl. **D.** 28 richtig ist : so ist **tus** = δις. Außerdem bietet sich, vocalisch näher, zur Vergleichung das von Benfey 2, 223 vgl. Bopp Gl. 173 Pott. 1, 94 aus gleicher Wurzel abgeleitete gr. δυσ- sskr. *dus* zend. *daus (dur* &c.; arm. *ths*; selten prs. *duś* kurd. *dus)*. Dieses verhält sich zu dem ähnlich bed. Praefixe gdh. *do* wie **tuz,** *zur* zu **(tu)** *zu* **D.** 28, wenn nicht *do* aus *dos*, *dosh* entstand, worauf vielleicht seine Aspirationskraft für den Anlaut der mit ihm zsgs. Wörter deutet vgl. Bopp l. c., auch über ein gdh. Praeteritumpraefix *do* neben *dos*, *dus* und Pictet 88 ff. über *duir*, *dear*, *dor* = *do* in einigen gdh. Wörtern. Ein andres gdh. *do* s. **D.** 28.

28. **Tulgus** fest, standhaft, ἑδραῖος, στερεός. **tulgjan, gatulgjan** befestigen, στηρίζειν &c.; **gatulgjan** *sik* beharren, ἐπιμένειν Rom.

11, 23; ptc. pss. **gatulgids** fest, befestigt, bestärkt, ἑδραῖος, βέβαιος, ἀμεταμέλητος. **tulgitha** f. Befestigung, ὀχύρωμα, ἑδραίωμα, ἀσφάλεια. **Tulgilo** f. Eig. Goth. min. (Gr. Nrr. 583. 562. W. Jbb. Bd. 46 vgl. RA. 253. BGl. 175. Pott 1, 251.)

alts. *tulgo* (firmiter) valde. ags. *tulge* hypoglossis, eig. Verhärtung? Zu *tlg* gehören Wörter mit den Bedd. ramus; campus (munitus Gr.) inclusus swz. *zelgen* einfriedigen u. s. v. vgl. o. Nr. 20. Das isolierte lapp. *tolok* firmus, stabilis läßt ein verlorenes altn. Wort vermuten; altn. *tôlga* gerinnen, gefrieren ließe sich als steif werden vergleichen, nach Analogie von **S.** 154; indessen gehört es zu *tôlg, tôlk* f. n. sevum *(Talg)*, das nebst Verwandten der Entlehnung a. d. Slavischen verdächtig ist vgl. Wd. 1848.

Ob. ags. *tulge* erinnert an gall. *toles* „quae in faucibus intumescere solent" Isid. Or. XI. 1, 57 vgl. Weiteres Celt. Nr. 225; ist *tulge* Lehnwort? Als urverwandt erscheint formell aslv. *dlügü* longus u. s. f., vielleicht zusammengesetzt, wenn nicht in dem entspr. lth. lett. preuss. Stamme *ilg* der Dental abgefallen ist. Miklosich leitet es (mit andern) von sskr. *dirgha* id. Wz. *dṛgh* = *dṛh* crescere, demnach eig. erwachsen, ausgewachsen, wie sich denn aus gleicher Wurzel sskr. *dṛḍha* firmus = **tulgus** entwickelte. Mit *l* entspricht gr. δολιχός und vll. lt. *indulgere* vgl. ll. c. und Bf. 1, 98; auch **L.** 1, wo *longus*, **laggs**, nur in anderer Bildung und Gunierung des halbvocalischen *l*, gleichwie lth. *ilgas* &c., mit slv. *dlügü* vermittelt werden kann, lat. d. *l* nicht aus *d*, sondern = slav. *l* sskr. *ṛ*; für den Nasal in **laggs** vgl. das mit *dṛh* eig. identische, zu der Bed. stimmende sskr. *drṁh* s. **D.** 30. Auch Pott und Bopp stellen uns. Nr. zu sskr. *dṛh*. Wir gedachten bei **D.** 31 eines zweiten slav. *dlügü* und eines daraus entl. magy. *dolog;* zu letzterem stellt Gyarmathi 55 das o. erw. lapp. *tolok*, in sonderbarer Begegnung mit unserer anderartigen Vergleichung. — Für die Berührungen unserer Nrr. 21. 28. läßt sich vergleichen sskr. *dṛ* respicere, colere, curare, aestimare (womit Bopp *dṛç* videre vergleicht) : g. **til** = ob. *dṛh* : **tulg.** Für die erwähnte mögliche Zusammensetzung in *dlügü* &c. spricht die häufige gleiche Annahme für sskr. *dṛh* s. ll. c. Andre zu sskr. *dirgha* geh. indog. Wörter mit *r* laßen wir hier weg.

29. **aihva-Tundi** βάτος s. **A.** 38. (Gr. 1³, 344. 2, 344. Mth. 1163. W. Jbb. Bd. 46. Haupt Z. VII. S. 441. Gesch. d. d. Spr. 232. Dietrich zur semit. Spr. 88 ff.)

Formell vgl. Nrr. 10. 30. Grimm sucht neuestens die Bed. equi combustio, wozu vielleicht ein besonders heiliger Dorn nöthig gewesen sei vgl. ags. *thefethorn* ahd. *depandorn* rhamnus, rubus als Branddorn. Schmeller 4, 269 gilt den Pflanzennamen *zunder* für 1) rhododendron ferrugineum 2) pinus mughus; Nemnich für 1) tyrol. zillerth. *zundtern, dendlrosen*; für 2) *zunderbaum, zetten*. Noch bemerkenswerther sind öst. *zinnkraut* steierm. *zinnheu* equisetum. Dietrich vergleicht altn. *hryggia-tindr* Rückgrat eig. Rückendorn (spina dorsi) vgl. bei Biörn *tindóttr* spinosus &c. s. Nr. 30, deren Zusammenhang mit unserer um so wahrscheinlicher wird.

30. **Tunthus** m. Zahn, ὀδούς. (Gr. Nr. 597⁶. 3, 400. Smllr 4, 263. 268. Gf. 5, 683. Rh. 1092. Jacobi Untt. 5. Bopp VGr. 80; Gl. 163. Pictet 53. Pott 1, 242. 2, 175. Zig. 2, 315. Bf. 1, 247.)

amhd. oberd. *zand, zant, zan* nhd. *zân* oberd. *zôu, zûu* alts. mnd. nnl. nnord. *tand* mnnd. *tant* (pl. mnnd. *tenen* osnabr. *teinne* von *tant* sg.)

nnd. *tän* ags. *tôdh* e. *tooth* afrs. *tǫnd*, *tôth* ndfrs. *tôs* nfrs. *taonn* wfrs. *tânne* altn. *tönn*, m. altn. f. dens.

§[a]. ags. e. afrs. wang. *tusk* ags. *tux* afrs. *tusch*, *tosch* nwndfrs. strl. *tosk*, dens sowol im Allgemeinen, als in engeren Bedeutungen, ¿ Ableitung aus *tôth*, indem *dh*, *th* vor *k* in *s* übergieng?

§[b]. altn. *tindr* swd. *tinne* dän. *tinde* m. 1) radius, dens, aculeus, bes. Zinken des Rechens, der Harke, wie ags. *tindas* pl. schott. *tynd* ags. e. *tine* nnd. *tinne* ndfrs. *tinn* wang. *tin* (m. n.); aengl. *tyndys* cornua 2) pinna, apex, fastigium, = ahd. *zinna* mnhd. *zinne* nl. *tinne*.

Die bis heute in Baiern, Schweiz, Oesterreich erhaltene volle Form *zand*, *zant* wird im Ahd. durch die verkürzte *zan* überwogen; und diese ist so selbstständig geworden, daß auch in der Flexion fast ausschließlich einfaches *n* herrscht und neben *zenden* mordere weit häufiger *zanôn* dentibus rodere — aber altn. *tanna* id. *tönnla* mordere — und andre Zww. mit *n* (nicht *nn*) vorkommen. Dagegen ist das spätere hd. *zannen*, *zennen* hiare, ringere vielleicht gar nicht mit uns. Numer verwandt. Es wird zwar nicht schwer fallen, in Wörtern gleicher und ähnlicher Formeln (*tnd*, *tng*, *tnk*, *tn*) für Verwandtschaft mit uns. Nr. sprechende Bedeutungen aufzufinden; aber **tunthus** gehört wahrscheinlich zu jenen alten Wörtern, die schon völlig individualisiert und oft verstümmelt aus dem indogermanischen Mutterlande mitgenommen wurden und desshalb großentheils nicht esoterisch erklärt werden können.

A. d. D. it *zanna* f. Hauzahn c. d.

sskr. *danta* hind. *dant*, *dânt* zig. *dant dand*, *dan* &c., m. pers. *dend*, *dandân*, *dendân* m. kurd. *dedân*, *danan* tat. *dendu* oss. d. *dendâg* t. *dändâg* arm. *atamn* (hierher? vll. andre Bildung aus gleicher Wurzel s. u.) lt. *dent* m. *(dens)* gr. ὀδόντ (ὀδὡς) aeol. ἐδόντ m. lth. *dantis* c. (pl. f.) cy. *dant* m. *daint* (eig. pl., nur dial. s.) f., pl. *daint*, *dannedd* corn. *dans*, *danz* brt. *dañt*, pl. *deñt* m. gdh. *dead*, *deud* m. (nach D. Scot. = *deudach* m. coll. Zahnreihe, Zahnfleisch; das gew. gdh. Wort für Zahn ist *fiacail*) dens. Die kelt. Wörter haben viele Abll., u. a. brt. *dañta* corn. *danta* cy. *deintio* mordere; gdh. *dant* m. Bißen, Stück bei Armstrong wol nicht hierher; cy. *dannodd* f. gdh. *dêideadh*, *dêide* m. dolor dentium. gdh. *tusg*, *tosg* m. tusk a. d. E. In alb. *dhëmb*, bei Nemnich *zambe*, ist δ, *dh* feiner Zischlaut, nicht Dental; es gehört zu den lituslav. finn. Zahnnamen **K.** 22. S. dort auch über lt. *gingiva*. Poln. *dziąslo* nlaus. *żjesno* n. bhm. *dáseň* rss. *desná*, aber slov. *dlasna*, f. id. gehören ohne Zweifel zusammen; ihre Stellung zu uns. Nr. ist uns ebenso unsicher, wie bei *gingiva*; vgl. noch u. sskr. *dañç* &c. — Fast allgemein wird *danta*, *dens* &c. als aphaeriertes Particip von Wz. *ad* edere **I.** 18 gedeutet, indem die griech. Formen den Wurzelvocal erhielten; arm. *atamn*, dessen *n* nur in wenigen Abll. abfällt, könnte eine andre Participialform sein und den in *utél* edere verdunkelten Wurzelvocal rein erhalten haben; *atél* bedeutet detestari, odisse. Auffallend bleibt immerhin der ähnliche Klang der Zahnnamen sskr. *daçana* m. n. *dañstrâ* f. dens magnus mit deutlicher Abll. von *daç*, *dañç* mordere (o. Nr. 3) vgl. gr. δάκνειν &c. arm. *ḍaskél*, *ḍaskhél* dentibus frangere, masticare; vll. auch *ḍachél* corrodere, devorare, consumere. — Ob hebr. *sên* שֵׁן syr. *senô* ar. *sinnuñ* aeth. *sĕn* dens mit dem indog. Worte verwandt seien, laßen wir dahin gestellt.

31. **a. Trauan,** mit *du* oder *in*, trauen, vertrauen, πεποιθέναι. **ga-**

trauan, c. d. oder *in*, id.; anvertrauen, πιστεύειν, πιστῦν. **traueins** f. Vertrauen, πεποίθησις, παῤῥησία. **trausti** n. Bündniss, διαθήκη Eph. 2, 12. **b. Triggvs** treu, zuverläßig, πιστός adv. **triggvaba,** πεποιθώς &c. **untriggvs** untreu, ἄδικος Luc. 16, 10. **triggva** f. Bündniss, διαθήκη. (Frisch 2, 382. 386. 390. Gr. 1², 61. 2, 43. 189 ff. 478. 630. RA 275. 943. Dphth. 22. Smllr 1, 466 ff. 501. Hel. Gl. 119. 120. Gf. 5, 464. 547. Rh. 1093. 1094. Wd. 1896. 1897. 1908. 1900. 1920. Diez 1, 286. 296.; 279. 320. 322. Bopp VGr. 65. 734. Gl. 187. Pott 1, 220. Bf. 2, 326.)

Die engste Verbindung von **a** und **b** nach Form und Inhalt unterliegt keinem Zweifel vgl. u. a. **B.** 20. 44.; eigentlich gebührt **b** die erste Stelle, obgleich ein st. Zw. **triggvan** ebensowenig bekannt ist, als ein redupl. **trauan.** Bemerkenswerth ist der öfters im ältesten Ahd. neben *tr* häufig auftauchende Anlaut *dr*, der freilich auch bei ähnlichen Fällen anderwärts erscheint, u. a. selbst bei *drahtôn* neben *trahtôn* aus lt. *tractare.* ahd. *triuui*, *triû* hilares (flores) und *triuuit* excellet, pollet, floret *trouuen* pupiscere, crescere : oberd. *trühen* &c. **D.** 38? oder: u. Nr. 34 vgl. exot. Vgll. u. bei §? das adv. simpl. *triulicho*, *driulicho* fideliter schließt sich an *getriuuui*, *gitriuui*, *getriu*, *gitruuui*, *gitrue*, *gidriuue*, *ketrû* &c. mhd. *triuwe*, *getriuwe* ä. nhd. *trew*, *trau* nhd. *treu*, *getreu* (aber wett. *ungetrau* suspiciosus, nicht trauend) alts. *triuui*, *gitriuui* nnd. *truw*, *trû*, *truj*, *trû* nnd. nfrs. *trou* nnl. wfrs. *trouw* ags. *treóve*, *trŷve*, *getrŷve* e. *true* afrs. *triuwe*, *triowe*, *trouwe*, *trowe*, *troiwe* strl. *trjuwe* altn. *tryggr* (fidus, fidelis, tro, trofast; tutus), *trûr* (fidus, tro, oprigtig), *trûadr* (fidelis, troende) dän. *trô* swd. *trogen* fidus, sincerus, (bes. e.) verus, certus, probus swd. *trygg* dän. *tryg* (= altn. *tryggr*) tutus ahd. *triuuua*, *triuua*, *triua*, *trûa*, *driuua*, *treuuua*, *truuua*, *truiuua*, *kitriuuua* &c. mhd. afrs. *triuwe* nhd. *treue* alts. *treuua* mnd. *trowe* nnd. *troue*, *trüe*, *truwe*, *trüwe*, *truje* ags. *treóva*, *treóve*, *treóv*, *trûva*, *getrûva* nnl. *trouw* afrs. *treuwe*, *trouwa* wfrs. nl. *trouwe* altn. *trû* nnord. *trô*, f. swd. m. fides, fidelitas, pietas, obsequium, häufig confidentia, religio, promissum, pactum, foedus s. die einz. Wtbb.; ags. *treóva* m. truth, confidence ahd. *gitriuuida* &c. f. confidentia ags. *treóvdh*, *treódh*, *trŷvdh* f. veracitas, fides data, foedus e. *troth* id., jetzt gew. = *truth* veritas, fides; altn. f. swd. m. *trygd* securitas, pax altn. auch fides, pietas ahd. *triuuuen*, *trûuuen*, *trûên* mhd. *triuwen*, *trûwen* mhd. nnl. *trouwen* nhd. *trauen* alts. *trûôn*, *trûoian*, *gitrûôn*, *gitrôôn* &c. nnd. *trouen*, *truwen*, *trujen*, *trüen* ags. *treóvian*, *trŷvian*, *trûvian*, *trêvan* (bei Bosw. vrm. irrig geschieden) e. *trow* afrs. *trouwa* altn. *trûa* swd. *trô* dän. *trôe* confidere, credere, häufig (hd. e.) putare, opinari e. auch quaerere, fragen (vgl. nhd. *traun* imo, ecce, auch als Frage gebr.?) ags. auch probare, justificare; mnhd. auch (nhd. Schriftspr. gew. refl. c. d. v. acc. prs.) sibi confidere, audere, inniti, wofür das zsgs. *getrûwen*, *getrauen* schon ahd. (neben confidere, foederare), nhd. ausschließlich (refl. wie o.), gilt; — nnd. nnl. auch connubio jungi vel — so nhd. — conjugio jungere vgl. hd. a. 1445 *vertrewen* e. *betroth* verloben. altn. *tryggia* fidem conciliare swd. *trygga* tueri rfl. confidere. Wie *treue* an **triggva,** schließt sich an **trausti** altn. *traust* n. fiducia; securitas, refugium nnord. *tröst* amnhd. nl. nnl. nnd. *trôst* ahd. *traost*, *drost* alts. *gitrôst* mnl. *troest* e. *trust* (*u* aus *û*?) andfrs. *trâst* föhr. *træst* wfrs. *treast* nfrs. *traeëst*, m. frs. n. fiducia, spes, securitas, auxilium, Gefühl der Sicherheit und diese selbst, Zuversicht, Vertrauen, Selbstvertrauen u. dgl., so bes. dän. mnl. e., aber auch sonst in „*Trost* und Hülfe, *getrost* sein" u. dgl. durchleuchtend; daher hd. sächs.

fries. nnord. solatium; e. *trust* bedeutet nicht Trost und steht durch die Bedd. Zutrauen, Glaube, Anvertrauung, Credit, Anvertrautes, Pfand u. dgl., als Zw. fidere, confidere, credere, mutuum dare &c. in mannigfacherer Verknüpfung mit den übrigen Bedd. unserer Numer; im Ags. ist es nicht bekannt, und ags. *trýcsian* fidem, dare kann nicht näher verglichen werden: der Vocal stimmt mehr zu *trustis* der altd. Gesetze (vgl. **D.** 40), das wahrscheinlich urspr. securitas, Schutz bedeutet, dann clientela, daher *antrustio* &c. L. Sal. cliens; der Vocal trennt indessen nicht allzusehr und wechselt überdas vgl. aengl. *traiste* to trust *traistely* safely, securely „hardi, *trewe* and *trest*" &c. Hall. 2, 888; die langvoc. alts. Wörter *gitrôst* und *helmgitrôsteon* schließen sich an *trustis* &c. an; wiederum aber *trôstian* (prt. wie ahd. *trôsta*), *gitrôstôn* consolare an ahd. mnd. nnl. *trôsten* ahd. *drôsten* mnhd. nnd. *træsten* mnl. *troesten* afrs. *trâsta* ndfrs. *trâste* strl. *truste* M. swd. *trösta* dän. *tröste* consolare bes. dän. (meist rfl.) auch viribus confidere, audere swd. hels. id., mögen, dürfen, können mnl. nach Jonckbloet Karel 319 Vertrouwen inboezemen, bemoedigen; helpen; bei Kil. *troesten*, *troosten* hortari, instigare, animare; altn. *treysta* confidere (ser sibi, viribus); probare, tentare manu; confirmare *traustr* fidus, firmus dän. *tröst*, *tröstig* anhd. nnl. *getrôst* ahd. *gidrôst* fretus, viribus confidens, fortis, firmiter sperans swd. *förtrösta* confidere dän. *fortröste* rfl. id., sonst = nhd. *vertrösten* spem, fiduciam insinuare. Das in dieser Bildung nicht mehr noch minder, als in der ganzen Numer, vorkommende ahd. *dr* darf uns nicht verleiten, *trôst* zu **thrafstjan Th.** 34 zu stellen.

§. Als ungewiss gilt die Stellung von amhd. *trût* ahd. häufiger *drut*, *drût* bei Otfried, in einem Codex *thrut*; einzeln *truot*, *truth* adj. sbst. nhd. *traut* adj., in st. Form sbst. *(trauter*, *traute)* dilectus, amicus ahd. auch eunuchus; servus. Grimm möchte goth. **druds** ansetzen und *d* erscheint außer dem Ahd. in roman. Formen und in nl. *drut*, *druyt*, *draut* fidelis, amicus, aber nnd. *trût*, *trûten* dilectus nl. nnl. *troetelen* blandiri ahd. *trûten*, sich *trutten* mhd. *triuten*, *trûten* id. mhd. *trûtkint* nnl. *troetelkind* nnd. *trûtelkind* n. liebes Kind, Lieblingskind; nhd. *traut*, gilt oft = *vertraut*, *traulich* von lieben, heimlichen Stellen und Stunden.

A. d. D. (*g* ursprünglich?) mlt. it. sp. *tregua* pg. *tregoa* mlt. *treugo*, *truca*, *treugua*, *treoga*, *trauga*, *trewga* e. *truce* (a. d. Frz. vgl. *treuca*) mlt. prov. *treva* mlt. *triwa*, *trevia* afrz. *triuwe*, *trieve*, *trive* frz. *trève* brt. *trév*, *tréf*, *trévers*, f. securitas, pax, armistitium, justicium, foedus, pausa: daher wol, obgleich das Hauptwort fehlt, cy. *trewyn*, *athrywyn* pugnantes vel rixantes separare *athrewyn* placare, reconciliare s. m. placatio. — esthn. *truw*, *tru* fidus *truus (u-u)* fides; *tröösl* solatium *tröösima* &c. consolari, hortari u. s. m. lapp. *treust* fiducia, spes, commeatus sufficiens *treustet* confidere slov. *tróšt* m. solatium c. d. vb. *tróštati* olaus. *trošt* s. m. *troštować* vb. id. corn. *tryst* to trust.

preuss. *druwis* m. fides, Glaube *druwit* credere c. d. *nidruwien* acc. sg. Unglaube *nadruwisnan*, *podruwisnan* spem sind urverwandt, wenn auch ihre Bedeutung im Katechismus unter deutsch-christlichem Einfluße stehn mag. Aus gleicher Wurzel lth. *drustu* fortis fio; tumeo *drûtas* fortis, durus c. d. *drutinti* firmare, munire prss. *drûktai* firmiter c. d. *podrûktinai* confirmo (lett. *drôš* — obgleich *drôšinât* Mut einsprechen *drôšinašana* Trost nahe herantreten — von Nesselmann irrig verglichen s. **D.** 16). Miklosich 24 stellt *drûtas* zu aslv. *sûdrav*, *zdrav* sanus *zdravica* propinatio (pln. *zdrow* rss. *zdorovûĭ* u. s. f.) und zu sskr. *dru*, soll heißen *dhru*.

dhrû fixum esse, wozu Bopp, Pott und Benfey auch *druwis* und *trauen, treu* &c. stellen vgl. *dhruva* certus zend. *drva* solidus, constans, obgleich der Anlaut zu d. **d** stimmen würde; zu **t** dagegen eher sskr. *dṛḍha* firmus &c. o. Nr. 28. **D.** 30.; für *dhru, dhṛ* vgl. **D.** 16; zu einer dieser Wzz. u. a. pers. *dŭrušt* durus, asper *dŭrust* verus, bonus. Zu slav. *drav, zdrav* gehört das ganz glbd. finn. esthn. *terwe* sanus, integer, salvus finn. auch salve! c. d. esthn. *terwus, terwis* finn. *terweüs*, g. *terwüden* sanitas esthn. *terwitama* finn. *terwettää* = pln. *zdrowić* &c. salutare. Für noch einen zweiten Nebenstamm spricht pln. *trwać* bhm. *trwati* nlaus. *traju, traś* olaus. *trać* lth. *triwóti* durare, manere, perdurare bhm. auch credere, sperare lth. auch supportare, pati; cy. *tryw* true, constant; s. m. truth gehört schwerlich hierher, so sehr es auch den Schein hat; wol aber eine andre Bildung in aslv. *trŭpjeti* perferre und so südslav. Wz. *trp* = ob. *trw, tr*.

§. Zu lth. *drûtas*, aber auch zu §, bes. frz. *dru*, stimmt cy. *drud* c. d. validus, strenuus, audax; furiosus, amens; carus, pretiosus. brt. *drûz*, *drû* pinguis, unguentosus eig. crassus, fortis? *druza* vann. *druchein* graisser &c. vgl. u. nprov. *dru* crassus &c., das namentlich wie *drûz* von fetten Aeckern gebraucht wird und überhaupt nebst Abll. von Fülle und Gedeihen des Pflanzenreiches; auch o. ahd. *triuui* &c. in gleicher Anwendung, auf sskr. *dṛh* crescere &c. deutend. it. *drudo* m. *druda* f. amasius, procus, (adj.) amore captus, amata, concubina, wie auch hd. *trûten, triutel, trülle* &c. in obscönem Sinne vorkommen; ebenso gdh. corn. *druth* f. meretrix, concubina gdh. auch adj. lascivus, stultus c. d. *druthail* cy. *drythyll* c. d. lascivus, obscoenus neben cy. *trythyll* m. voluptas, lascivia vgl. auch *truthio* to fawn and flatter (nl. *troetelen*). Weitere Bedd. erscheinen in prov. *drut* afrz. *drud, drus* &c. anfrz. nprov. *dru*, f. frz. *drue* nprov. *drudo* 1) = it. *drudo* &c. 2) validus, robustus, crassus, alacer vgl. o. cy. *drud* &c. Außerdem scheint auch noch brt. *dréô, draŭt* alacer, laetus hierher zu gehören. Auffallend brt. *druzôni* f. (von ob. *drûz*) neben *duriôni* graisse; u. s. m. vgl. Celt. Nr. 246. Es ist hier noch Viel zu entwirren. Möglich, daß diese Wörter ältere und sinnlichere Bedeutungen unserer Numer erhalten haben, als die deutschen selbst, mit einigen ahd. Ausnahmen. Aber die in allen roman. Wörtern erscheinende Media macht die Stellung von § zu uns. Numer bedenklich, wir müsten sie denn aus den, auch der Bedeutung nach vollständiger entsprechenden, keltischen entlehnt annehmen und diese als Urverwandte der deutschen, mit vordeutschem *d* anlautend, betrachten. Dann bleiben aber immer noch die esot. Unterschiede der kelt. Wörter zu vermitteln, auch einige Anomalien der deutschen unter einander.

32. **Trigo** f. Trauer, λύπη 2 Cor. 9, 7. (Gr. Nr. 555; 1[3], 329; W. Jbb. Bd. 46; Gesch. d. d. Spr. 423. Smllr 1, 485; Hel. Gl. 119. Gf. 5, 502. Wd. 678.)

alts. *tregan* st.? dolere, pigere, taedere altn. *trega* desiderare, carere, deplorare, savne, begræde *tregaz* ahd. *tragên*, *trâkôn* mhd. *trægen* nnl. nnd. *verträgen* segnescere u. dgl. ahd. *artraken*, *pitragen* taedere alts. *trâgi* taedium altn. *tregi* m. desiderium; moeror; impedimentum *tregr* dän. nhd. *træg* swd. *trög* ahd. *trâgi* &c., *drâgi* mnhd. *træge* nnd. nnl. nwfrs. *trâg* ags. *trag* segnis, lassus, invitus, verdroßen, adv. ahd. *trâgo*, *thraco* tarde, segnius ahd. *trâgi*, *dragi* f. desidia, torpor ags. *trega*, *trê* m. aengl. *treie* vexatio, cruciatus, damnum, indignatio *tregian* vexare, tribulare. Stämme verwandter Bedeutung, nur durch die Lautstufen unterschieden, finden sich mehrere und erschweren die exot. Vergleichung.

cy. *dreng* morosus aslv. *drüchlü*, *dręchlü*, *dręsel* id *dręchlovati* &c. tristem esse. Auch gdh. *dragh* **D.** 35 und noch mehr slav. *dražiti* o. Nr. 7 bieten Berührungen dar.

33. **ana-Trimpan** st. **tramp**, **trumpum**, **trumpans** hinzutreten, zudrängen, ἐπικεῖσθαι Luc. 5, 1. (Frisch 2, 981. Gr. Nr. 365. Wd. 1817. Pott 1, 210. Bf. 1, 669.)

Trimpan bedeutet wahrscheinlich ein intensives (lautes, schweres, heftiges &c.) Treten und gehört zu einer Reihe gleich und ähnlich bedeutender Stämme, deren gemeinsamer Embryo ein Dental, demnächst mit einem auslautenden Labial verbunden, zu sein scheint. Gleichsam verstärkendes Wachsthum erhält er durch die zwischentretende Liquida *r*; minder bedeutungsvollen durch praefigiertes *s* und eintretenden Nasal. So bilden sich z. B. die Zww. *tappen*, *stapfen*; (slv. *tąp*), *stampfen*; *trappen*; *trampen*, *strampfen*. Fast synonym erscheinen *trampen* und *trappen* samt ihren Ableitungen. Wir werden uns mit Beispielen der Wurzelform *trmp* begnügen. Ein dem gothischen entsprechendes st. Zeitwort hat sich nirgends gefunden, und in den meisten älteren Schriftsprachen kommt sogar die Wurzel überhaupt nicht vor. Wir finden diesen Umstand bei vielen Wortformen ähnlichen Charakters, welche in gleichsam kindlicher Weise die feinen, aber trivialen Schattierungen von Bewegungen und Vorgängen des alltäglichen Lebens bezeichnen, und die sich in den späteren Volkssprachen oft in überreicher Fülle entfalten, meist aber ebenfalls aus der höheren Sprache ausgeschloßen bleiben.

altn. swd. *trampa* dän. *trampe* nnd. ä. nhd. bei Stieler 2339 Frisch l. c. swz. *trampen* nnl. nnd. ä. und jetz. nhd. swb. *trampelen*, *trampeln* swz. *trämpelen*, *trämperlen* e. *tramp*, *trample* dial. *trimple* (to walk unsteadily) incedere v. (bes. Frequ. mit *l*) pedes motitare cum strepitu, v. gravi, lento passu, calcitrare u. dgl., meist auch transitiv calcare, conculcare schott. *tramp* auch to cleanse clothes by treading on them in water öst. *trempeln* Butter stoßen altn. swd. swz. schott. *tramp* n. swd. auch, swz. nur m. conculcatio, incessus gravis u. dgl. swd. Tritt am Spinnrade hels. Treppe (aus Einem Baumstamme) swz. auch passus solitus, consuetudo. Frisch gibt auch nhd. *trampe* f. Störstange der Fischer *trampen* die Fische damit aufstören. Schmid unterscheidet swb. *trampeln*, wie nhd. plump, polternd gehn, und *trämplen* c. d. 1) allerlei Hausgeschäfte verrichten 2) tropfenweise ausschütten *verträmplen* dissipare. Bernd hat auch ein abgel. posen. d. *trampsen* (neben *trappsen*) plump auftreten; *trampe* f. plumper Fuß; plumpe Person, wofür in andern Mundarten *trampel* f. plumpes, träges Weib gilt vgl. auch wett. *trumpel*, *trompel* f. stämmiges, dickes Weib oder Kind, wenn nicht aus *trommel* gebildet.

A. d. D. it. *trampoli* m. pl. Stelzen c. d. prov. *trampol* Lärm, eig. *Getrappel* (sp. *trapala*)? nprv. *trampela* zögern (wie wett. *trampeln*). harren, siechen u. dgl. hierher? sp. *trampa* f. Falle; Betrug c. d. *trampear* betrügen *trampal* m. Pfütze *trampon* pg. *trampam* m. Betrüger sard. *tramperi* gambetto entsprechen den zu d. *trappen* geh. rom. Ww. *trappola*, *trapper*, *attrapper* &c. und vll. auch dem frz. *tromper* vgl. Ziemann 480 v. *trumphator*; sollte *triumphus* zu Grunde liegen? Frz. *tremper* prov. *trempar*, die an schott. *tramp* grenzen, leitet Diez 1, 248 aus lt. *temperare*, mit Recht; dazu u. a. mlt. *trempa* vinum aqua mixtum langued. *trampoun* buveur. — cy. *tramp* m. a. ramble, stray *trampio* gdh. *stramp* to trample. Urvrw. lth. *trépti*, *trypti* neben *trémti* trampeln u. dgl. vgl.

etwa bhm. *trampota* f. miseria, molestia, angor &c. neben *trápiti* vexare, angere. Dagegen nlaus. *tramplis*, *tremplis* &c. unbedachtsam treten, zertreten a. d. D.

34. **Triu,** g. **trivis** n. Holz, Baum, Stamm, Stock, ξύλον Mrc. 14, 43. 48. **veinatriu** n. Weinstock, ἄμπελος Joh. 15, 1. 4. pl. Weingarten, ἀμπελών 1 Cor. 9, 7. **triveins** hölzern, ξύλινος 2 Tim. 2, 20. (Ihre 2, 943. Gr. 2, 332. 529 ff. vgl. 3, 443. 368. Dphth. 12. 22. LGGr. 161. Smllr 1, 453; Hel. Gl. 119. Gf. 5, 440. Rh. 1093. Wd. 984. Outzen 364. Zeuss 407. BGl. 178. Bf. 1, 96 ff.)

alts. *trio*, *treo* n. trabs, lignum, arbor; neben *bômin* (ligneum) ligneus stipes (crucis) *uuarag-threuue* d. sg. patibulo, cruci vgl. altn. *vargtré* patibulum und auch afrs. *thré* neben *tré*, *drê* n. arbor, trabs, patibulum, daher vrm. nur entl. mnd. *tree* n. id.; doch hat auch Kiliaen nl. *tree* arbor neben *tere* s. §. — nfrs. *traee* Hout, Boom ndfrs. *tre*, *trä* kleiner Baum, Gesträuch (*hille-trä*, *-tre* Hollunder) altn. *tré* nnord. *træ* ags. *treóv*, *treó*, *trióv*, *trŷv* &c. n. e. *tree* arbor, scapus, stipes, lignum ags. auch instrumentum ligneum, massa dän. auch Faß, Anker (Maß); e. nicht sowol Holz, als Baum, Schaft, Stamm; swd. unterscheidet sich von *trä* n. lignum die merkw. Form *träd* n. arbor, nach Ihre beide identisch, so auch in dem zsgs. *trägård* = *trädgård* m. Baumgarten, Garten. **veinatriu** = ags. *vintreóv*.

§ᵃ. Mit den sicheren Formen unserer Numer wechseln räthselhaft andere ähnlicher Bedeutung, deren Abweichungen ebensowol aus Entstellung in Zusammensetzungen, als aus Erhaltung alterthümlicher, gleichsam vordeutscher, Gestalt eben durch die Zusammensetzung erklärt werden können. Aber auch eine völlige Scheidung von unserer Numer findet Gründe in §ᵇ und in den exot. Vergleichungen. Für die Aufzählung der einzelnen Zusammensetzungen verweisen wir auf unsere Citate und geben zunächst die meisten Formen des fraglichen Wortes: ahd. *tra*, *dra*, *tar*, *ter*, *tera*, *der*, *tira*, *dir*, vll. verkürzt *era*, *er* mhd. *ter* nhd. *der*, *ter* nl. *taere*, *tere* („vetus" arbor Kil.), *del* (in *machandel* juniperus) ags. *dre*, *dor* (zsgs. mit *apul* malus *mapul* acer) altn. *dr* dän. *d* (in altn. *apaldr* dän. *abild* malus). Vilmar erklärt *zieter* o. Nr. 30 aus *ziuh-triu*.

§ᵇ. altn. *dörr*, g. *darrar* m. c. d. ags. *deoredh* (*-scaft*; vgl. Myth. 397), *darodh* (*o*, *ô*, *â*, *é*) m. ahd. *tart* hasta swd. *dart* m. pugio e. prov. cy. *dart* it. sp. pg. *dardo* frz. *dard* (vgl. Diez 1, 320) brt. *dared* vann. *dard* russ. *drot*, m. dak. slov. bhm. pln. magy. *darda* f. jaculum, telum. Esoterisch vergleicht sich Wz. *dar* **D.** 16, §ᵃ. Flügel gibt ein aengl. *deru* quercus, das vrm. kelt. Lehnwort ist.

Esoterisch stimmt ahd. *triuui*, *triuuen*, *trouen* (crescere, florere) Nr. 31; das e. Zw. *tree* ist späte Denomination. Zeuss leitet den goth. Volksnamen *Tervingi* &c. aus **triu**; ist die Ableitung richtig und die Umsetzung oder Gunierung des liquiden Halbvocals schon gothisch, so würde dieß exoterischen Analogien begegnen. Viele der folg. Vergleichungen passen beßer zu §ᵇ und §ᵃ, als zu **triu**; jedoch setzen wir dabei die bei Liquiden (Halbvocalen) wechselnde Stellung des Vocals unbeschadet der wurzelhaften Einheit voraus.

gr. δρῦς f. arbor; quercus; c. d. δρυμός &c.; δρίος, pl. δρία arbusta, sylva δριᾶν gemmare; δένδρον nach Benfey — ähnlich BVGr. 826 — red. Intensiv von δόρυ (δόρατ) n. Letzteres stimmt der Form nach und in der gew. Bed. hasta zu §ᵇ, aber in den Bedd. trabs und (in δόριος &c.)

lignum zu uns. Nr. überhaupt. Vgl. auch maked. δάρυλλος δρῦς Hes. Phavor.

In lt. *trabs*, das übrigens noch keine anderweitige genügende Erklärung fand, stört schon die Anlautsstufe die Ableitung aus gleicher Wurzel mit **triu**; ihm entspricht das glbd. vrm. entl. alb. *tra* und slav. *tram* id., welchem sich auch deutsche Wörter, wie hd. *trâm* &c. Smllr 1, 489 Gf. 5, 531 Ziemann 474 nahe anschließen. Sollte *trabs* den Quer- oder durchgehenden Balken bedeuten, wie gdh. *trasdan* &c. **Th.** 4 Wz. *tr* transire, tranversum esse? — alb. *dru* lignum *druiñtë* (γτ = *ñt?*) ligneus *druniér* pl. perticae *lis* (arbor) *-dhrusku* quercus; schwerlich hierher auch *dhria* Weinstock (vgl. u. a. kurd. *tri* uva). — aslv. *drjevo* n. arbor, pl. *drüva* ligna rss. *dérevo* ill. slov. olaus. *drevo* ill. *dervo* bhm. *dřewo* pln. *drzewo* nlaus. *drjowo*, n. rss. pln. arbor russ. (in Abll.) pln. ill. bhm. wend. lignum krain. auch aratrum rss. *drevo* arbor, lignum rss. slov. *drova* slov. *derva* pln. *drwa* pl. n. coll. Brennholz aslv. *drjevijë* slov. rss. *drevie* coll. n. arbores slov. *dervo* n. *derva* f. mähr. *drweno* n. Scheit; u. s. v. Die fast durch alle slav. Sprachen laufende, sonst nicht so gewöhnliche, Unterscheidung ursprünglich zweifellos identischer Formen unterstützt die gleiche Auffaßung ähnlicher Erscheinungen in den urverw. Sprachen. Vielleicht zeigt auch der lith. Ast diese Zweitheilung, wenn wir anders folgende Wörter richtig vergleichen : 1) lth. *drawis, drëwis* c. lett. *drawa* f. Waldbienenstock 2) lth. *derwà, darwa* f. finn. *terwas* lapp. *tarwas* Kien-, Harz-, Theer-holz lett. *darwaksnis, darwakslis* id. *darwa* (lth. *smala* slav. *smola* &c.) = esthn. *törw*, *terw* finn. *terwa* lapp. *tarwe* ags. *teorre*, *tyrre*, *teru, tare* &c. m. e. *tar* nnd. *tær* nnl. f. nhd. m. *têr* nl. *tarre, terre* altn. *tiara* swd. *tjæra,* f. dän. *tiære* c. afrs. *ther (é)* nfrs. *taer* strl. *târ* ndfrs. *tjær* gdh. *teârr* f. cy. *tar* brt. *ter* m. pix liquida, resina; swd. *tyre* n. Kienholz führt vielleicht auf andre Reihen dunkler deutscher Wörter über. Nur ags. Formen zeigen die aus den lith. finn. Formen erkennbare Vollständigkeit; auffallend ist afrs. *th*, in zwei Stellen belegt, freilich auch o. bei *thré* und sonst bisweilen für *t* eintretend; nhd. *têr* ist nd. Lehnwort. Jedenfalls hat man irrig *Theer* zu Nr. 2 gestellt. Die Entwickelung der Formen deutet auf Osteuropa als Heimat des Wortes; die kelt. Wörter sind vrm. a. d. Deutschen entlehnt. lth. *derwa* stimmt zu dem slav. Worte für Baum, Holz; ist es identisch damit, so muß es in Föhrenwäldern seine ursprüngliche allgemeinere Bedeutung verloren haben.

cy. *dar* m. *derw* coll. *derwen* sg. f. corn. *dar*, (eig. pl.) *deru, dero* brt. *derv, derf, derô* coll. m. *derven* sg. f. *dervennou, dervenned* pl. (leon. *tann* m.) gdh. *darach* m. *darag* f. quercus gdh. *dair* f. 1) id. 2) = *doire* f. nemus, dumetum u. dgl. Zwar fehlen kelt. Formen mit anl. *dr*, aber sie waren vielleicht vorhanden vgl. u. a. cy. *derwydd* = gdh. *druidh* &c. Druide; Weiteres über diesen Namen als mögliche Ableitung von *derw* &c. s. Celt. I. c. —

sskr. *dru* m. *druta* n. (a tree W. arboris genus?) *druma* m. (a tree in general W.) arbor *dâru* m. n. lignum zig. *daru, daro, dâr, dar* arbor, palma P. Zig. 2, 315 zend. *dru* arbor, in Zss. auch = gr. δόρυ; *drvaêna* ligneus — stammen vrm. mit einander und mit **triu** aus gleicher Wz. *dṛ, dṛh, druh, dru* crescere; so aus der Nebenwz. *tṛ, tṛh* id. sskr. *taru* m. arbor (vgl. u. a. Bf. 1, 95) *taruna* n. lt. *tarum* n. Aloebaum, Aloeholz Zu *dâru*: pehlv. kurd. *dar* prs. *dâr* arm. *ḍar* arbor prs. lignum kurd. auch lignum, planta, baculus; Abll. aus gleicher Wurzel baluć. *daraskh*, *drask*

prs. *dirakht* (daher hind. *darakht*, *darhkat* id. arm. *dracht* Baumgarten) arbor, dazu nach Pott 1, 95 afgh. *lergi* lignum.

35. **in-Trisgan** st. **trasg, trusgun, trusgans** einpfropfen, ἐγκεντρίζειν Rom. 11, 24. **intrusgjan** id. ib. 17. 19. 23. (Gr. 1[3], 43. Vorr. zu Schulze).

Grimm hält altn. *treskr* swd. *treisk* difficilis, obstinatus unverwandt, obschon goth. **sg** : **zg** : **sk** noch nicht durch die vrw. Dialekte erklärt sei. Er möchte lth. *durti* lett. *durt* stechen, prs. *durru* aus *dursu*? vergleichen. ¿ Vgl. sp. *triscar* trappeln, stampfen &c. *trisca* f. Geräusch des Zertretens &c., das entweder (mit Diez) zu **Th.** 38[a], oder zu Nr. 36 gehört, wie denn auch **s** in **trisgan** aus einem Dentale entstanden sein kann, in welchem Falle auch das formell zunächst zu **Th.** 37 geh. lt. *trudere*, *intrudere*, *trusum* nicht sehr ferne stünde; auch rhaet. *trušar* kneten, rühren mag erwähnt werden. Zu *triscar* geh. Ww. s. **Th.** 38[a].

36. **Trudan** st.? treten, πατεῖν Luc. 10, 19. (keltern) τρυγᾶν Luc. 6, 44. **gatrudon** niedertreten, καταπατεῖν Luc. 8, 5, vrm. verschrieben für st. ptc. **gatrudan** vgl. LG. in h. l. Gr. II. c. (Frisch 2, 385. 388. 390. Gr. Nr. 283. 1[2], 844. 1[3], 70. 378. 2, 900. Myth. 1105. Smllr 1, 502 ff.; Hel. Gl. 119. Gf. 5, 520. Rh. 1093. Wd. 800. 1700. 1891. Tobler 156.)

St. Zww. ahd. *dretan*, *tretan* mnhd. *treten* (nhd. *tretten* jetzt *trêten*) wett. *gedreare* (prt. *drûd* sg. *drûre* pl.) alts. ags. *tredan* mnl. *terden*, bei Kil. auch *torden* nnd. nnl. *trêden* (*trêen*) e. *tread* afrs. strl. *treda* afrs. *thretha* wfrs. *tredden* st.? nfrs. *treedje* st.? ndfrs. *trêe* st.? Ou. *tredan* (prt. *tread*) Cl. altn. *trodha* dän. *træde* st. sw. (prt. *traad*, *traadte*) neben *trine* (prt. *trên*); sw. Zww. ahd. *trettôn* amhd. oberd. *tretten* ags. *treddian* swd. *træda*, (nicht ganz synonym) *trâda* calcare (et uvas), pede pulsare v. terere, ire, (mhd.) saltare.

A. d. D. mlt. *trotare* mlt. it. *trottare* frz. *trotter* sp. pg. *trotar* cy. *trottio* &c. brt. *trotal* gdh. *trot* cursare, succutere u. dgl., woher vll. erst wieder nhd. nl. *trotten* e. *trot* id., doch nl. auch übh. = *torden* calcare Kil. und bair. von besonderen Arten des Dreschens gebr.; ahd. *trotôn* bedeutet keltern von *truta*, *trota* mhd. ä. nhd. swz. *trotte* f. torcular.

Zu verwandten Wurzeln (Urwz. *tr* : *dr* vgl. u. a. o. Nr. 7. **Th.** 4) gehören cy. *trawd*, *trawdd* m. itio, incessus, cursus pedestris *troddi* transire, procedere *trodi* id., proficisci vgl. *trawenu* = sskr. *tṝ* transire *traw* m. progressus, latus oppositum; educatio; = corn. *trêz* brt. *tre* (praef.) trans, ultra (vgl. **A.** 44. **Th.** 4.). Mit andrem Vocale cy. ang. *traidd* m. transitus, penetratio *treidio* to course, to range; *treiddio* to pass over, to pierce brt. *treiz* vann. *treich*, *trech* m. trajectus *treiza* vann. *trechein* trajicere. Eine andre Bildung aus cy. *traw* z. B. *traws* transversus; acer, trux *tros* m. a transverse bar adv. for, over, above *trosi* to turn aside or by; auch mit *d* (eig. verschobenem *t* nach *ar* &c.) *draw* yonder, lo there *draws*, *ar draws* across *dros* over = corn. *dreyz*, *drez*, *driz* vgl. **Th.** 4. Mit *z* aus *s* oder *d*, *dd* brt. *treûz*, *treû* vann. *trêz* m. travers, traverse, traversée, trajet *treûza*, *treûja* tordre, tourner de travers; *treûzi* (glbd. mit cy. *treiddio*) traverser, pénétrer, percer; gdh. *trasda* transversus *trasd* oblique, trans. Auch cy. *troi* brt. *trei*, ptc. *trôet*, vann. *trôein* drehen u. s. v. grenzen an. Diese Erwähnungen nur als Wegweiser. Näher an unsere Nr. grenzen wiederum cy. *troed*, pl. *traed* m. corn. *truit*, *trùz*, pl. *trotys*, *reiz* &c. brt. *troad*, *troat* vann. *troed*, *troet* gdh. *troidh*, *troigh* f. pes c. d.

86*

troedio to foot, tread, kick brt. *troada* vann. *troédeiñ* Füße u. dgl. an Hausrath fügen. gdh. *trosdan* m. pes; passus; scabellum, foot-stool; auch scipio, baculus, fulcrum = cy. *trostan* m. a long pole or staff von *trawst* m. corn. *troster* brt. *treûst* vann. *trést* m. trabs, sublica vgl. Nr. 34? Pictet 69 stellt cy. *trosi* und gdh. *trosdan* zu sskr. *tras* currere.

37. **us-Trudja** *vairthan* ἐκκακεῖν Gr. Nr. 283; W. Jbb. 1846. verlesen für **usgrudja G.** 54.

38. **ufar-Trusnjan** übersprengen LG. adspergere Gr. tegere (*vullai raudai* lana coccinea) M. Skeir.

Massmann vermutet Ableitung von **trudan** Nr. 36, ohne die Bedeutungen zu vermitteln, und weist altn. *trosna* dissolvi zurück. Die Ungewissheit der Bedeutung läßt uns von Vergleichungsversuchen — auch den Celt. Nr. 235 gemachten — abstrahieren; die Bed. adspergere würde auf einen Nebenstamm von **driusan D.** 41 leiten.

39. **a. Tvai** m. **tvos** f. **tva** n., g. **tvaddje;** krim. **tua** zwei, δύω. **tveihnai** Distr. je zwei, ἀνὰ δύο Luc. 9, 3; *mith* **tveihnaim** *markom* ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων Mrc. 7, 31. **tvalif,** selten **tvalib** zwölf, δώδεκα. **tvaitigjus** pl. m. zwanzig, εἴκοσι. **tvahunda** pl. n. zweihundert, διακόσια. — **b. Tvis** praef. in. **tvisstandan** ἀποτάσσεσθαι. **tvisstass** f. διχοστασία **S.** 152. (Gr. 1², 761. 765. 2, 288. 956 ff. 3, 227 ff. 268 ff. 4, 959 : 489. W. Jbb. Bd. 46. Dphth. 38 ff. Smllr 4, 297 ff. 304. Hel. Gl. 120. Gf. 5, 715. Rh. 1095 ff. Wd. 761. 2357. Bopp VGr. 433 ff. Gl. 178. 179. Pott 1, 128. 2, 132. Zig. 1, 221. Hall. Jbb. 1838 März. Vgl. **A.** 51, §ª. **D.** 28. o. Nr. 27.)

2 = ahd. *zuene, zuuene, ziuueni, zeuuene* m. *zua, zuo, zuuo, zo, zuuua* (acc.) f. *zuei, zuuei, zauuei, zeuuei,* flect. auch *zouuim, zouueim, ceim* &c. d. *quei* acc. n. mhd. *zwêne* m. mhd. ä. nhd. oberd. *zwén* m. *zwô* f. *zwei, zwai* n. wett. *zwiñ* m. *zwô, zwû* f. *zwâ* n. alts. *tuêna, tuêne, tuênie* m. *tuâ, tuô* f. *tuê* n. mnnl. nnd. *twê* ags. *tvêgen* m. *twâ* f. n. e. *two* (spr. *tû*), *twain* aengl. *twaye, twey,* in Zss. *twa* schott. *tway, tuay, twa, twey* afrs. *twêne, twêr* m. *twâ* f. n. wang. *twein* m. *twô* f. n. strl. *twēēn* m. *twô* f. n. M. *twa* Hett. ndfrs. *twêr* m. *tau* f. n. helg. *tau* wfrs. *twa, twae, tua* altn. *tveir* m. *tvær* f. *tvö* n. (g. *tveggja* färö. *tveiggja*) swd. *tvā* c. *tu* n. dän. *tô*; *tvende* swd. *tvenne* ndfrs. *tvanne* eig. bini = altn. *tvennir.* — 12 = ahd. *zuelif, zeuuelif* &c. amhd. oberd. *zwelf* mhd. wett. *zwelef* nhd. *zwölf* alts. *tuelif,* einm. *tuulif* nnd. *twolwe, twolf, twelwe* nnl. *twâlf* ags. *tvelf* e. *twelve* afrs. *twilif, twelef, twelf, tolif* &c. wang. *twüllef* strl. *twélū* M. *twelif* Hett. ndfrs. *twaler, tweler* helg. *twallef* wfrs. *tôlf, toalf* altn. *tôlf* swd. *tolf* dän. *tolv.* — 20 = ahd. *zueinzug, zueinzoch* &c. mhd. ä. nhd. *zweinzig* &c. nhd. *zwanzig* alts. ags. *twêntig* nnd. nnl. *twintig* e. *twenty* afrs. *tweintig,* (auch strl. Hett.) *twintich* &c. wang. helg. *twintig* strl. *twintūg* M. wfrs. *tweijntig* altn. *tuttugu* swd. *tjugu* dän. *tyve* vgl. Nr. 4. Zu **tvis** stimmen mehr oder minder ahd. *zuiro, quiro* &c. mhd. *zwire, zwir* ä. nhd. *zwier* mnd. *twier, twie, twigge, twins* ags. *tviva, teova* &c. aengl. *twies, twye* e. *twice* schott. *twyst* afrs. strl. *twia* altn. *tvisvar, tysvar* aswd. *tysver, tyser, tösvar, tösva* adän. *tusver, tysver, tösse* bis; sodann auch dem Gebrauche nach einigermaßen als Praefix nord. sächs. frs. *tvi, tvi* &c. hd. *zwi, qui, zwie.*

2 = sskr. *dvi-; dvâu* m. *dve* f. n. ved. *dvâ* hindi *dvi, dô* zig. *dui, di* hind. baluč. pehlv. prs. *du* zend. *dva* kurd. *duh* afgh. *dwâ, dva,* *dvi* pengab. baluč. *do* oss. d. *dua* t. *duä* lat. *duo, duae* gr. δύω, δύο, ...

di lth. *du* m. *dwi* f. n. lett. *diwi* (vgl. ahd. und aslv. ähnliche Formen) prss. *dwai, dwi-* aslv. *dva, düva* nslav. *dva* m. *dvje* f. n. u. s. f. gdh. *di, da, do* cy. *dau* corn. *deau* brt. *daou* vann. *deii* m. *diou* vann. *diu, div* f. — sskr. *dvis* = zend. lt. *bis, bi-* gr. δίς. — 20 = sskr. *vinçati* hind. *bisa* hindust. *bîs* zig. *biś, biś, uîs* &c. peng. *wîh* zend. *viçaiti* pers. brahû. *bîst* kurd. *bist* baluc. *gîst* afgh. *(shil) śil* oss. d. *insej* t. *södz* arm. *khsan* lt. *viginti* (*vicesimus* &c.) gr. εἴκοσι, εἴκατι alb. *ñiezét* lth. *dwideszimti* lett. *diwi desmit* pln. *dwadzieścia* slov. *dvájset*, *dvájsti* bhm. *dwadcet* rss. *dvadesjaty, dvadcaty* nlaus. *dwažjasćja* gdh. *fichead, fiched, fichet*; *dochât* (deux dizaines) cy. *ugaint* corn. *iganz* brt. *ugeñt*.

40. **Tveifls** m. Zweifel Skeir. **tveifljan** Zweifel errrgen Skeir. **tveifleins** f. Zweifel, διάκρισις Rom. 14, 1. διαλογισμός 1 Tim. 2, 8. (Smllr 4, 302; Hel. Gl. 120. Gf. 5, 724. Rh. 1096. Wd. 300 m. Ntr. Pott in H. Jbb. 1838 März. Bf. 2, 221.)

ahd. *zuifal, zouuiual*, *zuual* &c. alts. *tuifli* dubius ahd. *zuiual* &c. amhd. *zwivel* nhd. *zweifel* nnd. *twivel* nnl. *twijfel* afrs. *tuifil* &c. wfrs. *twijvel* swd. *tvifvel* dän. *tvivl*, m. amhd. auch, swd. nur n. dubium ahd. *zuifalôn, zuuuiflôn, zuiflôn*, *zauuiflon* &c. mhd. *zwiveln* nhd. *zweifeln* alts. *tuiflian, tuiflôn* &c. mnnd. *twiveln* nnl. *twijfelen* swd. *tvifla* dän. *tvivle* dubitare alts. in dubium v. errorem inducere mnd. *uns twivelt nig* non dubitamus, uns irrt nicht. altn. *tvila* dubitare *tvilun* f. dubitatio aus *tvifla?* Das Primitiv in (unicum) ahd. *zuuîvo* m. dubium. Andre glbd. Bildungen aus Nr. 39 : ahd. *zweho*, *zweo*, *queo* alts. *tueho* ags. *tveo*, m. dubium ahd. *zuehôn, zoueuôn, zuôn, zuheôn, queôn* &c. alts. *tuehôn, tuedôn* ags. *tveogan*, *tveonian* &c. swd. *tveka* dubitare, haesitare alts. auch Caus. wie o.

A. d. D. slov. *cviblati* nlaus. *cwibljowaś* olaus. *cwyflować* dubitare, sbst. *cwyfel* &c.

Glbd. Bildungen aus Nr. 39 häufig z. B. zunächst lt. *dubius* c. d.;gr. δίζειν, δυάζειν; prss. *dwibugût* (auch *dwigubbût*) aslv. *düvoiti* slov. *dvojiti, dvómiti, dvomljováti, dimljováti* (sbst. *dvbj, dvóm* &c.) ill. *tvoitti* dubitare oss. d. *dave* t. *dau* dubium d. *dajvage* t. *dajvag* dubius. So auch in finn. Sprachen, wie lapp, *qweklastallet* vb. von *qwekt* duo, an swd. *tveka* anklingend (*qwekt* = esthn. *kaks* &c. wol mit Nr. 39 unverwandt). So auch aus **B.** 4 gr. ἀμφισβητεῖν lt. *ambigere* &c. lth. *abbejóti* dubitare.

41. **Tyuphadus, thyuphadus** m. westgothischer Amtsname. (L. Visig II. 1, 26. IX. 2, 1. s. **F.** 4, wo Gf. 4, 352 in 253 zu beßern. Gr. RA. 754; Gesch. d. d. Spr. 254.)

tyu deutet auf **tigus** o. Nr. 4; doch ist ein Befehlshaber (**faths,** über 10 Mann nicht zu vermuten; Grimm liest **thyuphadus** als millenarius = gth. **thusundifaths Th.** 29, **thyu** aus **thusundi** verkürzt.

42. **Tarabosteos** bei Jornandes c. 5, var. **zarabos tereos** „vocitatos *pileatos* hos, qui inter eos generosi exstabant.“ (Gr. RA. 271; Jorn. 53; Gesch. d. d. Spr. 820.)

Es fragt sich, ob Gothen oder Daken, oder nach Grimm Beide gemeint sind. Grimm erklärt sie neuerdings als **tharbostai** egentes oder necessarii, vielleicht sacrifici vgl. **Th.** 9. Die Bed. pileati erinnert sehr an pers. *târpûś* pileus, und der auszeichnende Hut nebst seinem Namen konnte recht gut von einem andern Volke stammen. Gehört auch der Ketzername *Tarabocci* in Ancona a. 1331 s. Gl. m. 6, 48 hierher? Ferner stehn die

urspr. arabische Halsbinde *taraga;* die langobard. Fuſsbekleidung (?) *taraber*; die *tarata, tareta* vestis regia et purpurea; u. s. m. l. c. Mehr zu beachten ist vielleicht frz. wallon. *tarabuster* (afrz. auch *tarauster, tabuster*) nprov. *tarabusta* langued. *tarabasta, tarabasteja* vexare, molestare, inquietare; u. s. m. (sonderbar, doch wol nur zufällig, mit arm. *tarhapéṭuṭanel* id. *tarhapil* vexari zusammentreffend), sofern sich nicht selten historische Erinnerungen in den Volkssprachen erhalten haben, wie z. B. der frz. *bougre* ursprünglich der feindliche *bulgarische* Freibeuter ist und ebenso gothische Heerhaufen oder Truppführer jenes Namens durch ihr Benehmen in Gallien jene Zeitwörter hervorrufen konnten. Indessen kann die in obigen Wörtern und u. a. in langued *tarabas, tarabastéri* tracas, vacarme vgl. nprov. *tarrabas* frz. *tarabat* Klapper, auch wol in it. *tarabuso* Rohrdommel, durchleuchtende Bedeutung des Lärms, dann der geräuschvollen Unruhe, Schallwörter erzeugt haben. Hierher stellen wir auch sp. *farabustear* suchen *farabusteador* m. emſsiger und geschickter Dieb, dessen *f* auf ursprüngliches (gothisches?) *th* deutet.

Th.

Tha, Pronominalstamm, durch ein nicht mehr abzuänderndes Versehen als Nr. 8 aufgestellt.

1. **a. Thagkjan,** bisw. **thaggkjan, thankjan** anom., prt. **thahta,** auch mit *sis,* denken, bedenken, überlegen, λογίζεσθαι, διαλογίζεσθαι, βουλεύεσθαι &c. **andthankjan** *sik* bedenken, γιγνώσκειν Luc. 16, 4; (auch ohne *sik*) gedenken, sich entsinnen Skeir. **bithagkjan** bedenken, διαλογίζεσθαι Luc. 5, 22. **andathahts** bedacht, vernünftig, λογικός &c.; *visan* νήφειν. **gathagki** n. Bedacht, Sparsamkeit LG. in *us* **gathagkja** sparsam, kärglich, φειδομένως 2 Cor. 9, 6. — **b. Thanks (thagks)** m. Dank, χάρις Luc. 17, 9. — **c. Thugkjan,** bisw. **thuggkjan** anom., prt. **thuhta,** meinen, wähnen, δοκεῖν; pers. und unpers. scheinen, dünken, δοκεῖν, φαίνεσθαι. **hauhthuhts** hochmütig, τετυφωμένος 1 Tim. 6, 4. **mikilthuhts** id., ὑπερηφανής Luc. 1, 51. **thuhtus** m. Dünkel Col. 2, 23; Gewiſsen, συνείδησις 1 Cor. 10, 28. 29. vll. Skeir. (Frisch 1, 183. 190. 211. Gr. Nr. 599. Smllr 1, 353 ff. Hel. Gl. 109. 110. 117. Gf. 5, 150. Rb. 1067. 1074. 1076. 1089. BMüller 1, 341. Wd. 442. 461. ff. 500. 537. 2197. Jacobi Untt. 19. BGl. 124. 151. Pott 1, 185. 204. Bf. 2, 250.)

a. ahd. *thenkan, denchen,* selten *thenchan, dhenkan, tenchan, danchen* (*thekit* vrm. verschrieben), prt. *thahta, dâhta,* einmal *dacta* &c. mnhd. nnd. nnl. *denken,* prt. mhd. *dâhte* nhd. mnl. *dachte* mnl. *dochte* nnl. *docht* nnd. *dacht* alts. *thenkean* (einmal *thinco* intende Ps.), prt. *thâhta* ags. *thencan,* prt. *thohte* aengl. *denk* (*d* aus *th?* prt. unbelegt) e. *think,* prt. *thought* afrs. *thanka, thenkia, thenzia, tensa, tinsa,* prt. *thogte, tochte* strl. *thanka* Hett. *taënke,* prt. *togte* M. wfrs. *tinckje,* prt. *tocht* nfrs. *taenke* wang. *thank,* prt. *thocht* ndfrs. *tangke,* bei Cl. *thênken,* prt. *thaagt* helg. *tênk* altn. *thenkia,* prt. *thenkti* swd. *tänka* dän. *tänke,* prt. nnord. *tänkte* cogitare, meditari, arbitrari (reminisci, moliri &c.); mhd. *dâht, dæhte* ags. *theaht* e. *thought* f. — sonst nur zsgs. z. B. alts. *githâht* f. — cogitatio, opinio &c. mhd. ä. nhd. *dank* alts. ags. *thanc* ags. *thonc,* m. 1) = nnord. *tanke* m. id. 2) intentio, arbitrium, voluntas; so auch nnl. *dank* m.

3) = **b.** nnd. nnl. helg. *dank* e. *thank*, *thanks* pl. afrs. wang. *thonk* awfrs. *tanck* nfrs. *daonk* strl. *tonk*, m. altn. *thöck*, pl. *thackir* f. swd. *tack* m. dän. *tak* c. gratiae, remuneratio, eig. Andenken, Gedenken ahd. alts. *thankôn* ahd. *thanchôn*, *danchôn*, *dankan* mnhd. nnd. mnnl. *danken* ags. *thancean*, *thoncean* e. *thank* afrs. *thonkia* wang. *thonk* wfrs. *taensjen* altn. *thacka* swd. *tacka* d. *takke* gratias agere, retribuere. — **c.** ahd. *thunken*, *thunchen*, *dunchen* &c., prt. *thuhta*, *duohta*, *duhta* amhd. oberd. mnnd. mnnl. *dunken* nnd. *dünken* (nhd. *däuchten*) nnd. *duchten*, *düchten* prt. mhd. *dûhte* mnl. *dochte* nnl. *docht* nhd. *dünkte*, selten *dauchte*, *däuchte* nnd. *duchte* prs. nhd. nnd. *dünkt* nhd. selten *däucht* nnd. *ducht*, *dücht* alts. *thunkian*, prt. *thuhte (û)* ags. *thyncean*, *thincean* &c., prt. *thûhte* e. *think (me thinks)* afrs. *thinka*, *thinszia*, *tenka*, *tynsa*, *dunka*, prt. *tuchte* ndfrs. *thankan*, prt. *thocht* Cl. wang. *think*, prt. *thucht* wfrs. *tinckjen* altn. *thykia*, prt. *thôtti* ptc. *thôckt*, *thôtt* swd. *tycka*, prt. *tyckte* pass. altn. *thykiaz* swd. *tyckas* dän. *tykkes* (prt. *tykkedes*) arbitrari, opinari refl. sibi arrogare, se ducere imp. nord. pass. videri, oft placere; mhd. nnl. *dunk* m. opinio nnl. auch nimia opinio de se ipso, arrogantia nhd. *dünkel;* ahd. *thunkhitha*, *thungida* (Schein) instar, similitudo; mnnl. *duchten*, *beduchten* conjicere, inpr. mala = nnd. *misdünken*, prt. *misduchte* suspicari, timere nnd. *beducht* besorgt, bange (vor Etwas); altn. *thyckia* f. opinio; odium, simultas (nicht zu *tücke* **T.** 23) vb. commoveri, irasci *thyckinn* ambitiosus *thyckr* m. indignatio; injuria; vulnus *thôtti* m. cogitatio; arrogantia *thôttaz* superbire nnord. *tycke* n. arbitrium, placitum, Gut*dünken* &c.

§. Wir stellen hier noch einige, den vorstehenden näher und ferner verwandte, Wörter zusammen : altn. *theckia* noscere, eig. percipere, accipere ? *theckr* acceptus, gratus swd. *täck* id. *täckas* gratum esse, placere dän. *täkkes* id. *täkke* n. jucunditas, gratia; altn. *thocki* m. benevolentia, favor *thôknas* gratificari, placere (*k* und *ck* wechseln; *thoka* movere verschieden?); vgl. auch altn. *thægr* = *theckr*; *thâga* f. gratia, beneplacitum *thægia* gratificari; objurgare, offendere vgl. o. *thyckr* und Wz. *thig* accipere &c. Nr. 14, §[c]. Gr. Nr. 306.

Gleich hier an der Schwelle des Abschnittes **Th** begegnen wir exoterischem *d* statt des erwarteten *t* in lth. Wz. *ding* videri, placere &c. **T.** 17 bei *teihan* erwähnt, aber dem Sinne nach beßer zu uns. Nr. **c** stimmend. Ebenso mit *d* : (**a**) nlaus. *denjkowaś* denken c. cpss. (**b**) preuss. *dinckun* acc. sg. lth. *dēkà* &c. pln. *dzięka* bhm. *dika*, f. *dik*, *dēk* m. olaus. *dźak* nlaus. *żjek*, m. Dank prss. *dînkaut* lth. *dēkawóti* pln. *dziękować* russin. *djakovaty* bhm. *dēkowati* olaus. *dźakować* nlaus. *żjekowaś* danken pln. *wdzięka* f. *wdzięk* bhm. *wdēk*, m. gratia, Dank, Gefallen, Anmut bhm. auch adv. accepte, grate c. d. pln. *wdzięczyć* &c. angenehm machen; danken. Aber sollte diese ganze Reihe (minder *ding)* a. d. D. entlehnt sein ? den Letten und den Südslaven fehlt sie. Dagegen zeigen sich lituslavische, sicher unentlehnte, Urverwandte in dem auch u. Nr. 14. aufgestellten Stamme *tk*, *tnk;* vgl. dort *tikt* &c. placere : **c**; zu **a** (s. indessen Nr. 2) lett. *tîkôt*, *tikât* intueri, tendere, zsgs. mit *iz* ungf. id. *pâr* meditari *sa* excogitare; zu **c** lth. *tikēti* lett. *ticcêt* credere, fidere lett. auch sich einbilden lth. refl. id., meinen, sich auf E. verlaßen; in den Abll. und Zss. wiegt indessen die Bd. des Glaubens, Trauens, der Glaubwürdigkeit und Treue vor. Bei (**b**) lett. *pateikt* 1) = lth. *pateigti* erzählen 2) danken *pateikśana* f. Dank, Danksagung liegt die Bed. Dank*sagung* oder Lobpreisung zu Grunde vgl. u. a. *teikśana* Lob, Ruhm lth. *teigiu*, *teigti* sagen ltt. *teicu*, *teikt* id., er-

zählen; loben *eeteikt* deutlich berichten; angenehm (vgl. gratus, zu *Danke?*) machen, anpreisen; vgl. auch *tencinât* mit vielen *Worten* danken und *tincinât* explorare : **a.** — Zu **thagkjan** und zu altn. *theckia* § stimmt altital. (altlt.) *tongére* nosse, scire bei Ennius praenest. *longitionem* notionem bei Festus, vrm. nah verwandt mit lt. *tangere.* — **b.** gdh. *taing* f. Dank c. d. *taingich* danken *taingeil* dankbar steht isoliert; ebenso **(a)** corn. *thugy* meditari, moliri. — alb. *duchhem* dünken &c. gr. δωκεῖν s. **T.** 17; ähnlich weicht auch gr. δέχεσθαι alb. *dhex* von uns. Numer ab. — Die Vergleichung von sskr. *tark* intueri; cogitare, perpendere, explorare; reputare, putare setzt einen Wechsel der Liquiden voraus, der hier wenig glaublich ist, da der Nasal unserer Numer nur secundärer Natur zu sein scheint.

2. **Thahan, gathahan** schweigen, σιωπᾶν &c. **thahains** f. Schweigen, ἡσυχία 1 Tim. 2, 12, nach LG. **thahainai,** nach Cast. **theigainai,** nach Massm. **thagainai; g** scheint nach dem Codex und nach den übrigen Mundarten richtig; **ei** wird durch *i* (s. u.) unterstützt. (Frisch 2, 360. Gr. Nr. 306, 1², 561. 998. 1004. 1³, 523. W. Jbb. Bd. 46. Dphth. 45 vgl. **H.** 36. Smllr 1, 359; Hel. Gl. 109. Gf. 5, 98. BMüller 4, 297. Pott Lett. 1, 17. 2, 63. Bf. 2, 251. Celt. 1, 226.)

swd. *tiga* st., prt. *tég* aswd. sw. *tagde* ptc. *tigen*, *têgen* und sw. *tigit, têgat* dän. *tie* st., prt. *taug* (eig. sw. aus *thagdi* apokop.) ptc. *taugt, tiet* altn. *thegia* (prt. *thagdi)* ahd. *thagen*, *thaken* amhd. *dagen*, *verdagen* ahd. *githagen* &c. amhd. öst. ä. nhd. (1562) *gedagen* alts. *thagian*, *thagôn* tacere, schweigen, geschweigen, verschweigen; hierher wol mnd. *verdagen* bei Frisch l. c.; altn. *thagga* silentium imponere *thagna* swd. hels. *tagna* conticescere altn. *thögull* taciturnus *thögn* f. silentium dan. *taus (au aus ag)* still, verschwiegen. Vielleicht hat auch das mhd. „stille swîgende als ein *dahs*" etymologischen Grund für diesen Thiernamen.

§. aswd. *taster* nnord. *tyst* (dän. nur adv.) isl. *thus, thustlaut* = swd. *tystlåten* (nach Ihre, nicht bei Biörn) tacitus, taciturnus; dän. *tys!* swd. *tyst!* interj. still! dän. *tysse* silentium imponere, supprimere swd. *tysta* id. *tystna* tacere, conticescere, sedari. Das von Ihre hierzu gestellte isl. *tuistur* lautet bei Biörn *tristr* subtristis. Stehn diese Wörter in Verbindung mit uns. Numer? wett. *tüschen, tischen* silentium imponere swz. *tûsig* taciturnus, subtristis u. s. m. gehören nicht dazu. Finn *tüüstü* tranquillitas, cessatio c. d. *tüüstüa* tranquillum fieri, conticescere a. d. Swd.

lt. *tacere.* — cy. *taw* m. corn. *taw, tâu* (interj.) brt. *tav, taô* m. (auch interj.) gdh. (§) *tosd* m. (auch interj.) silentium, taciturnitas cy. auch tranquillitas cy. *tewi*, fut. *tau* corn. *tewel*, *teuel* brt. *tével*, ptc. *tavet*, trég. *téwel* vann. *táwein* tacere cy. auch tranquillum esse cy. *tawel*, *dystaw* brt. *tavédek* taciturnus cy. auch quietus brt. auch subtristis, melancholicus cy. *dystewi* tacere; silentium imponere brt. vann. *distawein* pacare, tranquillum fieri gdh. *tosdaich* silentium imponere; silescere. Formell = ob. *taw* ist gdh. *tâmh* quiescere, commorari; habitare; cessare (vgl. u. a. cy. *tawl* m. cessatio, diminutio c. d.?) s. m. quies, otium; somnus; habitaculum; actio quiescendi, commorandi, habitandi m. v. Abll. *tâmhachd* &c. f. id.; hebetudo, segnities; wol auch *teamhaidh* 1) tranquillus 2) = *teamhair* amoenus. Vielleicht hängt dieser kelt. Stamm *tamh, taw* mit gdh. *toimheal* obscuritas *teime* (Pictet 46. 54.), *teimheil* cy. *tywyll* (adj.) m. *tywell* f. cy. corn. *teual* &c. brt. *téval*, *téñval* trég. *téwal* vann. *téwel* alts. *thim* &c. (vgl. **D.** 33.) obscurus, tenebrosus c. d. cy. *tywyllwg* m. &c. corn.

tiwulgon, *tulgu*, *tuyldar*, *tiulder* brt. *tévalien* f. *tévalder* m. &c. obscuritas (gdh. *tuaileachd* f. twilight wol a. d. E.) — näher zusammen, als mit uns. Numer. Vielleicht aber finden wir Spuren des ihr entsprechenden guttural ausl. Stammes in cy. *gosteg* m. silentium s. d., das wir zweifelnd V. 72 erwähnten, wenn dieß mit *go* + *s* zusammengesetzt ist vgl. *teg* corn. *têg*, *teage* &c. pulcer; serenus, placidus (Wetter) *teghau* ornare; pacare (: sskr. *tega* splendor Pictet 25); ferner in cy. *tangc*, *tangnef* m. pax *tangnefedd* m. id., tranquillitas *tangnefeddu* pacare, conciliare *didangc* inquietus.

lth. *tyka* f. tranquillitas, tempus tranquillum *tykas* aslv. *tich* pln. *cichy* u. s. f. (vgl. **D.** 18) tranquillus aslv. auch hilaris c. d., comp. und interj. rss. *tiše* u. s. f. lth. *tykóti* still sein, daher gew. lauern lett. *iztikât* zielen; belauern; lett. Zubehör s. bei Nr. 1, die auch im Deutschen unserer Numer nicht gar ferne steht. Nach Miklosich 94 hierher lth. aslv. bhm. *tješiti* u. s. f. pacare, consolari slav. *utjecha* f. consolatio. Ferner lth. *tics* int. still! o. rss. *tiše* pln. *cicho* &c. id. (vrsch. von lth. *cit* pln. *cyt* it. *zito* id. pln. auch sbst. silentium). — (§) preuss. *tusnan* acc. tacitum *tussise* opt. taceat. — Die lituslav. Wz. *tyk*, *tich* stimmt nach den Stufen des Vocals und des Gutturals nicht ganz zu **thahan**, womit vielleicht *taiti* **S.** 162 identisch ist, wenn dabei ein ausl. *h*, *gh* abfiel; oder Wz. *ta* in *taiti* kann als Urwurzel einer Reihe von Stämmen gelten, welche die Vocalscala durchlaufen und auf mannigfache Weise praefigiert und verlängert sind, vgl. überhaupt **S.** 162 und insbesondere dort die lituslv. Wz. *tul*, *tyl*. Das von Nesselmann mit prss. *tusnan* verglichene esthn. *tassa* still, sanft c. d. bedeutet eig. planus, aequus und findet anderweitige finn. und indog. Verwandte.

Mehr zu § und den lituslv. Wörtern, als zu **thahan**, stimmt (Bopp VGr. 425; Gl. 156), jedoch durch Benfey l. c. vermittelt, sskr. *tuś*, *tûś* contentum esse, gaudere; *tûśnîka* taciturnus *tûśnîm* tacite.

3. **Thaho** f. Thon, Lehm, πηλός Rom. 9, 21. (Gr. 1³, 92. 3, 380. vgl. **D.** 18. Smllr 1, 437. Gf. 5, 104. BMüller 1, 299. Bf. 2, 247.)

ahd. *dâha* (*d*, *dh*, *th*, *t*) amhd. *dâhe*, f. hd. in Vocc. ms. sec. 15. *tah*, *taht*, *tahel*, *tachel* nnd. *dwa* Br. Wtb. 1, 280 ags. *thô* bair. öst. *tahhen*, *tâen*, *tahel*, *tâl* nhd. *tôn*, m. öst. *dagen* f. argilla ahd. auch testa; Schmeller l. c. und Loritza 131 geben auch bair. öst. *tegel* m. 1) wie bei Höfer 3, 221 *Tiegel*, Topf 2) Töpfererde; ahd. *thâhin*, *dâhin*, *tâin* ags. *thôiht* nhd. *tœnern* testaceus, fictilis; bair. *tâgeln*, *dekeln* swb. *dägeln* Schmid 118 Lehm feststampfen, damit verstreichen bair. auch = öst. *tâgeln* verschmieren übh., sudeln, womit Schmeller und Höfer e. *daggle* schleppen, im Kothe wühlen, besudeln vergleichen, dessen Primitiv *dag* schleppen; scheren; niederthauen ist und das keines Falls zu uns. Numer gehört, vielleicht aus mehreren Wortstämmen gemischt ist. Auch *tegel* ahd. *dehil* swz. *dägel* m. (in *bettdägel* Bettpfanne Stalder 1, 158) nnl. *digel* f. testa mischt sich mit einem anderen Stamme **D.** 18, der aber vielleicht als Nebenstamm des unseren zu betrachten ist. öst. *teglich*, *teklich* kothig und verm. *unbetekelt* o. S. 666 gehören zu *tegel*, *tâgeln*. Wie deutet sich die merkwürdige nd. Form.? durch Verwandtschaft mit mnd. *dwân* g. **thvahan** Nr. 41?

Zu diesem *dehil*, *tegel* stimmt ziemlich nahe gr. τάγηνον, τήγανον (neben ἤγανον). Solange keine esot. Wurzel nachgewiesen, verzichten wir auf — mannigfach sich bietende — exot. Etymologien um so mehr, da wir die specielle Bedeutung des deutschen Wortes draußen nicht finden. Nach Analogie von *silda* = *tiltas* **T.** 20 kann finn. *sawi* esthn. *sawwi* (*sau* id. und = finn. *sauwa* baculus) argilla aus *tawi*, *thawi* entstanden sein.

4. **Thairh** praep. c. acc. bisw. praef. durch, διά. (Gr. Nr. 625. 1[3], 86. 351. 3, 261. 4, 793. 800. W. Jbb. 1824. Smllr 1, 393; Hel Gl. 118. Gf. 3, 1. 5, 221. Ahd. Pr. 202. Rh. 1078. Wd. 1330. 2113. BMüller 1, 404. Holtzmann Abl. 76. Bopp Voc. 174 ff. Gl. 153 vgl. 157. Pott 1, 228 ff. Bf. 2, 254 ff. 376.)

amhd. *durh* ahd. *durah (d, dh, th; a,u; h, ch)*, *duroh (o, i, e)*, *duri*, *thure*, *thur*, *tur*, *durec*, *thuroc* &c. amnhd. *durch* amhd. *dur* ahd. alts. ags. aengl. *thurh* mhd. *dürch*, *durc*, *dur* wett. *dörch* alts. *thuru*, *thuro* mnd. *dur* (pro Gl. Bern.) nnd. *dör* mnd. (Gl. B.) mnl. *dore* mnl. *doer* nnl. *dôr* ags. *thorh*, *thuruh* (thorough) aengl. *thorue*, *thurh (h, gh, ch, f)*, *thurlgh* (thorough vgl. Nr. 6), (northumb.) *dherh* (*e* = **ai**) e. *thorough*, *through* afrs. *thruch* bisw. *thruc*, *truch* strl. wnfrs. *trog* strl. *truch* Hett. *truggh* M. ndfrs. *dær* wang. *dör* helg. *dær* per (swd. *durk* dän. *dör* in Zss. entl.)

gdh. *thar*, *thair*, *tair* praep. *thairis* adv. trans, per *taireis* postea *tarsuinn* adj. transversus; obliquus, lateralis; perversus, morosus adv. praep. = *tarsuing* transversim, oblique; trans, per; *tarsannan*, *tarsnan* m. transtrum, trabs; radius rotae vgl. *trasdan* m. transtrum schott. *trast*, *trest* id.; *trasda* &c. **D.** 36. — gdh. *troimh*, *roimh*, *trid*, *tre* (wenig im Gebrauche unterschieden) cy. *trw*, *trwy*, *trwydd*, *trwyo* (auch trans), *troth* (wie gdh. wenig untersch.) corn. *trohan*, *dres*, *dre* brt. *dré* (vrm. urspr. *tres*) per cy. *trwy* m. ang. a pass through *trwyd* id., a burst adj. passing through, bursting *trwydo* to penetrate, burst *trwydd* m. a passage through, a bore (vgl. Nr. 5) *trwyddo* to pass through m. v. Abll.; auch von *try* und *tryw* Abll. ähnlicher Bed. z. B. *trywio* to pervade; run through vgl. brt. *treūzi* cornwal. *tréañti* id. cy. *traw* &c. s. **T.** 36; cy. corn. *tra* praep. trans, ultra cy. auch conj. = brt. *añdra* &c. **U.** 9 while, so long as und praef. = cy. *try* corn. brt. *tre* (roman. *tras*, *tra*, *très* &c. oder auch d. *durch* - e. thorough -) ultra modum, cy. *tra-* auch trans-; cy. *trach* corn. *traha*, *trocha*, *trog* brt. *étrézeg*, *étrézé* vann. *tréma* praep. versus (aber ang. brt. *trés*, *tré* intra, intro vgl. *entré* &c. **U.** 9) cy. *trag* at, aside, beside, beyond; brt. *trémen* (: *tréma*) m. passage, traversée; passade, Aufenthalt im Durchreisen; vb. = *tréméni*, *trémenout* corn. *treménez*, *dremene* cy. *tramwy* trajicere &c. Diese Beispiele, wozu noch **T.** 7. 36. zusammengestellte Wörter, mögen genügen, um die große Verzweigung einer Wurzel in den kelt. Sprachen anzudeuten, zu welcher zunächst lt. *trans* (eig. ptc.), *tra-* (*transtrum* nach Benfey aus gr. θρᾶνος) gehören, die aber auch in **thairh** gdh. *thar* zend. *tarô* trans sskr. ved. *tiras* id., per; adv. tortuose, oblique (vgl. die kelt. Bdd. o. und **T.** 36) u. s. v. die anderseitige Vocalisation des *r* zeigt. Für den anderweitigen Wachsthum der Wz. *tr (tṝ, tar, tra)* s. ll. c. und Nr. 5. **T.** 7 (*tr* als Nebenwz. von *dr*). **D.** 36 (ebenso).

5. **Thairko** n. Loch, Oehr, τρυμαλιά Mrc. 10, 25. Luc. 18, 25. (Gr. Nr. 625. 1[2], 190. 1[3], 86. 343. 351. 2, 287. 398 ff. 3, 246. Smllr 1, 393. Gf. 5, 224. Wd. 1330. BMüller 1, 495. BGl. 157. S. Citt. zu Nr. 4.)

ahd. *derha*, nach Grimm *derhil* Voc. S. Galli (*e* = **ai**), *durihil*, *durchil* mhd. *dürhel*, *dürchel*, *dürkel*, *durchel* ags. *thyr*, *thyrel*, *thyrl* perforatus, pertusus ags. auch s. n. foramen aengl. *thirle*, *thurle* id. e. *thirl* aengl. *thrile*, *thrill*, *throull* ags. *thyrlian* mhd. *dürkelen* perforare, penetrare ahd. den *gidurchilatun* podam putrem carinam vgl. die

mit Ausnahme des Vocals zu **thairko** stimmenden einfacheren Wörter nl. *durk* nl. mnd. *dork* sentina navis, Kielraum aengl. *thurrok* id. vgl. ags. *thurruc* wol id., nach Bosw. boat, pinnace; *thuruh* e. kent. *thurruck* canalis e. leic. *thurrough* sulcus (doch nicht aus *furrow*?). Altn. *thurda* f. lacuna, et Hal, sonst inopia scheint uns. Numer mit Nrr. 6. 9. zu verbinden, s. Nr. 9.

Sollte auch **thairko** nicht (**k** st. **h**?) direkt von **thairh** abgeleitet sein, so ist es doch aus gleicher Wurzel entsprungen, wie zahlreiche Wörter ähnlicher und gleicher Bedeutung und verschiedener Bildung aus Wz. *tr* in den urverw. Sprachen.

6. **a. ga-Thairsan** st. **thars, thaursun, thaursans** verdorren, nur belegt im ptc. prt. **gathaursans** dürr, ἐξηραμμένος Mrc. 3, 1. 3. **thaursus** dürr, id., ξηρός. **gathaursnan** verdorren, ξηραίνεσθαι. — **b. Thaursjan, afthaursjan** dürsten; unpers. **thaurseith** *mik* διψῶ Joh. 6, 35. 7, 37. Rom. 12, 20. pers. ptc. prs. **thaursiths** 1 Cor. 4, 11 und **afthaursiths** Mth. 25, 42 *visan* διψῆν. **thaurstei** f. Durst, δίψος 2 Cor. 11, 27. (Gr. Nr. 444. Smllr 1, 389. 390. 399. Hel. Gl. 115. 116. 118. Gf. 5, 199. Rh. 1076. Wd. 505 ff. 1914. 1916. 2250. BMüller 1, 322. Bopp VGr. 100; Voc. 171; Gl. 157. Pott 1, 270 H. Jbb. 1838; Z. f. Morg. III. 1 S. 48; Zig. 2, 292. Bf. 2, 264.)

a. ahd. *tharran* amhd. nhd. obs. dial. *darren* altn. *therra* (s. u.) exsiccare, torrere alts. *tharôn* arescere ahd. *tharre*, *darra* mnhd. nnd. *darre* aridarium nhd. nnd. Krankheitsname wie ags. *theor*; ahd. alts. *thurri* ahd. *durri*, einm. *thorri* amhd. *durre*, bisw. *turre* mnhd. *dürre* nhd. *dürr* nnl. welt. *dorr*, *dor* alts. vrm. auch *thior* ags. *thyr*, *thyrr* altn. *thurr*, *thyrrinn* swd. *torr* dän. *tör* aridus, exsiccatus amnhd. *dorren* alts. *dorrôn* ags. *thyrran* arescere nhd. *dörren*, *dürren* nnl. *dorren* dän. *törre (törres)* id.; arefacere altn. *therra*, *thurka* swd. *torka* exsiccare, tergere, abstergere, abtrocknen dän. *aftörre*.

b. ahd. *durra* sitientem (= aridum **a**); ahd. alts. ags. wang. *thurst* amnhd. *durst* bair. auch *durt* nnd. nnl. *dorst* nnd. *dost*, *döst* ags. *thyrst* e. *thirst*, *thrist* wfrs. *toarst* ndfrs. *torst*, *tost*, *tast* (afrs. *toerstigh* sitiens) altn. *thorsti* nnord. *törst*, m. sitis altn. *thyrstr* sitiens *thyrsta* swd. *törsta* dän. *törste* ahd. *thursten* amnhd. *dursten* mnhd. *dürsten* alts. *thurstian* nnl. nnd. *dorsten* nnd. *dosten*, *dösten* ags. *thyrstan* e. *thirst* wang. *thurst* sitire. Bemerkenswerth ndfrs. *tortig* neben *torstig* durstig vgl. o. bair. *durt*.

A. d. D. sp. prv. *esturar* pg. *esturrar* torrere pg. inpr. carnem pg. *esturro* m. tostio carnis. mlt. *tarra*, *tharra* &c. Darre, fornax Gl. m. 6, 590. Gf. 5, 200. frz. *tarir*.

sskr. *tṛś* 4. P. sitire ptc. *tṛśita* sitiens zig. *truśilo*, *truślo*, *truśalo*, *druśulo*, *traslo* id. sskr. *tṛś*, *tṛśâ* f. *traśa* m. *tṛṣṇâ* f. pali *tañha* kurd. *tenia*, *tene* prs. *taśneki* oss. t. *dojne*, *dojn* (*d* aus *t*?) hind. *tirâs*, *trâs*, *triśâ*, *tirkhâ*, f. arm. *ḍaraw* c. d. (hierher? eher sskr. Wz. *gṛ*) sitis prs. *tiśteh*, *taśneh* kurd. *tehni* afgh. *tazi* oss. t. *dojnü* d. *idonug* (deutet auf *don* aqua) sitiens hind. *tarasnâ* desiderare (sitire) arm. *ḍarawil* sitire s. o.; auch *čhor* siccus c. d. wagen wir nicht hierher zu stellen.

gr. τέρσομαι, τερσαίνειν, ταρσός, ταῤῥίον, τρασιά &c. lt. *torrere*, *torridus* (*rr* aus *rs*), *tostus*; vll. *terra* trocknes Land; *tergere* nach Bf. zu *terere*. — lth. *tróksztu* oder *trószku*, *trószkau*, *trókszu*, *trokszti* sitire, suffocari schließt *dirszti* marcescere von der Vergleichung aus. aslv. *trjezvŭ* rss. *trézvŭĭ* slov. *trézev*, *trézen*, *strézen* pln. *trzeźwy* u. s. f. sobrius c. d.

hierher; gdh. *traisg*, *troisg* jejunare *trasg* f. jejunium stimmt zwar (vgl. Pictet 25) formell gut zu *trś*, hat aber vielleicht andre Grundbedeutung. Eine einfachere unserer Nr. nächstverwandte Wurzel tritt auf in gdh. **(a)** *tior* exsiccare, arefacere, inpr. foenum, frumentum (clibano) *tiradh*, *stioradh* m. exsiccatio *tiorum*, *tirim*, *tiorma* aridus, exsiccus, minime madefactus v. conditus; insulsus, sterilis, jejunus (wie d. trocken u. dgl.); **(a. b.)** sitiens c. d. *tiormaich* desiccare *tiormachd* f. siccitas, pluviae absentia, dryness, draught &c.; sitis; *tart* m. id. (fast ganz synonym) *tartmhor* siccus; sitiens *tartach* id.; sitim afferens; das Dict. Scot. vergleicht cy. *tarth* m. exhalatio, vapor c. d. (vb. a. *tarthu*) corn. eruptio (vb. *tartha*) brt. *tarz* m. id. (vb. *tarza*). Zu lt. *terra* vgl. das auch im D. Scot. zu *tior* gestellte gdh. *tir* c. cy. corn. *tir*, pl. corn. *tirriou*, *terroz* m. brt. *tir*, *ter* m. (nach älteren Lexikographen) *terra*, im Gdh. Cy. m. v. Abll. — esthn. *turrun*, *turduma*, exsiccare finn. *turta*, g. *turran* rigidus, torpidus *turrun* oder *turtun*, *turtua* obtorpere &c., wenn nicht Wz. *stur* (**S.** 154. 155.), hierher, wie vll. auch lt. *tor-p-ere*.

Than s. Nr. 8. — **Thanks** s. Nr. 1.

7. **uf-Thanjan** ausdehnen, ausstrecken, ἐκτείνειν 2 Cor. 10, 14; rfl. mit *du* nach E. streben, ἐπεκτείνεσθαί τινι Phil. 3, 14. (Gr. Nr. 571. 1³, 571. 2, 72. Smllr 1, 377; Hel. Gl. 112. Gf. 5, 143. Wd. 458. BMüller 1, 311. 380. 403. Bopp VGr. 118; Gl. 148. Pott 1, 253. Lett. 1, 49. 2, 62. Z. f. Morg. III. 1 S. 62 ff. |Bf. 1, 675. 2, XI. 243 ff. Mikl. 93. 99. Pictet 9. 102.)

ahd. alts. ags. *thenian (thenan)* ahd. *thennen* amhd. *dennen*, *denen* ahd. *tennen*, *dannen* ags. *thenian* aengl. *thene* altn. *thenia* swd. *tänja* nhd. *dénen* tendere, extendere, expandere; mhd. *don* f. extensio amhd. bair. *donen* extensum, suspensum, mente agitatum esse bair. tumere, strotzen vgl. die folg. Ww. und **D.** 23; nnd. *sik dünen* sich ausdehnen Dähnert 92 *sik ûtdunen* id. Br. Wtb. 1, 271 *dunen* ib. nl. *duynen* tumere, bei Dähnert 95 id., sich in die Höhe geben rfl. nicht eben genäht u. dgl. sein; *dûn* &c. **D.** 23. mhd. *dünec* expansus, magnus. — ahd. *dunni*, *thunni* mhd. *dünne* nhd. mnnd. *dünn* nnd. nnl. *dunn*, *dun* ags. *thyn* ags. e. *thin* wfrs. *tin* ndfrs. *tên* wang. *then* altn. *thunnr* swd. *tunn* dän. *tynd* tenuis, gracilis, tener.

sskr. *tan* 8. P. A., pass. *tanye*, *tâye* ptc. *tata* extendere, expandere; facere, creare zend. *tan*, *tath* id. sskr. *tanu* 1) tenuis 2) s. f. n. corpus = zend. *tanu* pers. *ten*; sskr. *tâna* m. 1) expansio, extensio 2) tonus, also in beiden Bedd. = gr. τόνος, woran sich eine lange Reihe theils entlehnter, theils urverwandter Wörter ähnlicher Bed. mit 2) knüpft; gleichwol versucht Benfey 1, 675 eine völlige Scheidung; eher erscheinen sskr. *tan*, *stan*, *dhan* sonare als Nebenwurzeln; pers. *tendîden* sonum edere passt zu *tâna* &c. und *tundîden* tonare (sbst. *tunder*) zu Wz. lt. *ton* d. *thun*. Pers. *tenük*, *tenk* tenuis, gracilis, parvus, angustus oss. d. t. *thänäg* tenuis, subtilis arm. *tanil* tenere, continere, sustinere, ducere, vehere, ferre, auferre; *tangh* tormentum *tanghél* cruciare, vexare vgl. sskr. *tan* 1. 10. P. vexare, Grundbd. auf die Folter spannen, darauf recken? prs. *tengîden* tendere. — lat. *tenere*, *-tinere*, *tentare* (frequ.), *in-*, *con-tentus*, *tennere* = später *tendere*, *tenus*, *tenuis*, *tener* &c. — gr. τάνυμαι, τανύειν, τανυ-, ταναός, τέταχα, τέταμαι, τετανός, τεταίνειν, τείνειν, τατικός u. s. v. — sskr. *tantu*, *tantuka* m. filum *tantra* n. id. m. = *tanti* m. textor cy. *tant* m. fides, chorda gdh. *teud* m. id., poet. musica; = cy. *tennyn* m. funis

(vgl. **T.** 23) aslv. *teneto* n. laqueus *tonoto* n. id., rete; *tętiva* serb. *tetiva* lth. (a. d. Slav.) bhm. *tětiva* pln. *cięciva* u. s. f. lth. *temptywa* &c. (Bogensehne), *timpa* (Körpersehne), f. nervus, tendo, chorda vgl. mhd. *dône* f. nervus, tendicula altn. *thina* f. fibra u. s. m. lt. *tendo, tendicula.* — cy. *tanu, tannu, taenu* expandere, extendere, struere (lectum &c.), dissipare, spargere c. d. cy. corn. *(dan) tan* till, until vgl. lt. *tenus;* under, below; corn. *tanau, tanow* brt. *tanav, tanaô, tanô* cy. *teneu* gdh. *tana* aslv. (vgl. o. pers.) *tynykŭ,* comp. *tynjejĕ,* rss. *tónkĭi* bhm. *tenký* pln. *cienki* u. s. f. tenuis u. dgl. c. d.; cy. *tynu, tynnu, dydynnu* corn. *tena* corn. brt. *tenna* trahere u. dgl. c. d. brt. *tenn* adj. tensus, tenax, tendu, difficile à tirer, raide, rude, rigoureux &c. s. m. tension, trait &c. f. attelage (Gespann : spannen) corn. *ten* firm, holding &c. s. (auch *tyn)* pluck, drawing, draught; beam of a house vgl. nhd. *dône* f. Querbalken (mhd. s. o.) cy. *tynn* tensus, strictus, compressus, arctus, pertinax s. m. tractus c. d. *tynnhau* stringere, comprimere gdh. *teann* id., allidere; se movere, ire, tendere &c. int. siste! hold! adj. tensus, strictus, arctus, rigidus, fixus, compressus, vicinus (mit *air* dicht an vgl. die entspr. d. Ww. **D.** 23); parcus, avarus, vehemens, rebus angustis versatus m. v. Abll. *teinn* s. f. angustiae, calamitas; aegrotatio adj. = *tinn* aegrotus &c. c. d. *teinne* f. &c. tensio, rigor, severitas. cy. *ystynu, estyn* corn. *ystyn, ysten* gdh. *sìn* (eher aus *stin,* als zu **S.** 54 oder etwa zu d. *sene* nervus, wie z. B. gdh. *sine* f. mamilla zu arm. *stin* sskr. *stana* m. id., nicht etwa zu lt. *sinus)* extendere brt. *steña* id., tendere, rigidum facere c. d. *steñ* tensus, rigidus *disteña* retendere (arcum &.). — ¿ cy. *tyner* brt. *téner* tener, delicatus c. d. vb. a. n. cy. *tyneru* brt. *ténéraat* entl. ? Cy. *tenewyn* m. corn. *tenewen, ternehuan* latus, flank, side vgl. vll. d. *thunwengi* &c. lt. *tempus* Gf. 5, 148. Gdh. *teadalach* segnis vgl. vll. sskr. *tandrâ* f. lassitudo, segnities, hierher? Gdh. *toinn* fila torquere, nere vgl. o. sskr. *tanti* &c. vom Spannen der Fäden vgl. *spinnen* : *spannen* ? gdh. *toinntean* m. filum nendo protractum; dazu vll. *tonnag* f. (sonst undula) involucrum mulierum vgl. lt. *tunica,* schwerlich von *tonn* pellis (**T.** 10). — aslv. *istyniti* extenuare vgl. o. *tynykŭ,* woher erst bhm. *tenčiti* id. u. s. f., und mindestens formell aslv. *tynq, tęti* scindere mit Zubehör, nslav. meist caedere, ferire. — lth. *tempju, tempti* tendere c. d. *tampyti* extendere *pa-, iñ-tumpas* m. Ansatz (Spannen, Zielen) scheidet sich noch mehr durch lett. *steept, staipît* dehnen, recken, strecken, spannen, ausbreiten *stôpa* f. Bogen von uns. Numer; das dazu geh. ob. *temptywa* darf nicht von slav. *tętiva* getrennt werden, dessen *ę* dann = *em* aus *emp?* erscheint; oder ist lett. *staip, steep* zu lth. *stimpu, stipti* rigescere, *steif* werden zu stellen und lth. *temp* aus *ten* + *p* entstanden? In *gimti* &c. **G.** 32 steht *m* ohne *p* gewöhnlichem *n* gegenüber. Wz. *tan, tn,* theilweise durch *s* fortgebildet, wie Nr. 17, erscheint u. a. in lett. *tinnu, tìt* winden, wickeln, flechten c. d. vgl. o. gdh. *toinn* &c.; lth. *tinnu* oder *tiñstu, tinnau, tiñsu, tinti* tumere *(gedunsen* sein) u. dgl. c. d. *tanas* &c. m. tumor, hydropisia; *tiñstu, tiñstau, tiñsu, tiñsti (iñ, y)* sich dehnen laßen *tiñsu* &c., *tiñsóti* sich recken *teñsiu, teñsti* ziehen, ausdehnen; *tiñsis, tûsas,* m. Zug, Fischzug *tañsyti, tasyti* zerren, recken; *isztēsiti* dehnen, strecken, ausbreiten bei Mielcke ist = *isztesñsti* bei Nesselmann, bei Letzterem aber = *tēsiu, tēsti* erigere vgl. esthn. *töstma* id.; excitare, *tössema* surgere, oriri u. n. m. Formell zu *teñsiu* &c. gehören prss. *enténsits* eingefaßt, umschloßen eig. umspannt? und *tiénstwei* inf. *tenseiti* imp. pl. reizen vgl. o. esthn. *töstma* id.? Schwerlich dürfen wir

dieses *teins* aus *tengs* erklären und zu slav. Wz. *tąg* u. Nr. 14. **S.** 158. stellen, obgleich dort auch russ. *tjánuty* tendere, protrahere ohne *g* auftritt. Vielleicht entspricht letzterer lth. Wz. *ting* segnem esse u. s. m. vgl. PLtt. 2, 63. **S.** 160, **b.** Gesenius stellt zu *tan* hbr. *nâthan* נָתַן manum extendit, dedit (vgl. z. B. cy. *estyn* m. donum eig. extensio manus, porrectum) und Schwartze kopt. *ten, ton, tun* &c. surgere (vgl. die ob. lth. esthn. Bedd.).

8. Pronominalstamm **Tha** in **thata** n. das, es, τοῦτο, τό &c.; n. nom. acc. pl. f. acc. sg. **tho** m. nom. pl. **thai** sg. gen. m. n. **this** u. s. f. (den ergänzenden Stamm **sa** s. **S.** 1); urspr. instr. **the** desto (vor Comp.) Skeir.; dem, in: **bi-the, bi-theh** nach dem (demonstr.), μετὰ ταῦτα &c.; nachdem, da (relat.), ὅτε, ὅταν &c.; **du-the, du-thei** Luc. 7, 7., **duh-the, duththe** dazu, desshalb, εἰς τοῦτο, διό &c.; **jaththe** sei es daß oder —, εἴτε-εἴτε. Die wichtigsten Gruppierungen und Ableitungen dieses Deuteworts sind, vgl. einige bei **Hv.** 1: **thatain** das Eine, τοῦτο μόνον; das nur, ἕν; nur, μόνον **that-ist** das ist, τοῦτο ἐστιν **that** n. **sa** m. **so** f. (**S.** 1) mit Suff. **uh** und dieser, καὶ αὐτός; welcher, ὅς; dieser, οὗτος &c.; mit **ei** welcher, ὅς; **thatei** conj. daß, weil, ὅτι. **this-hun** meist, vorzüglich, μάλιστα. **ni, nih the-ei** daß nicht, οὐχ ἵνα, οὐχ ὅτι. **thei** daß, ὅτι; nur, -cunque, ἄν. **thadei** wohin, ὅπου. **thathro, thahtroh** von da, ἐντεῦθεν &c.; von damals, darauf, ἀπὸ τότε, εἶτα, ἔπειτα &c.; **thathroei** woher, ἐξ οὗ. **thar** daselbst, ἐκεῖ; **tharuh** id.; daher, nun, aber, δέ, οὖν, καί; siehe, ἰδού; **tharei** wo, ὅπου, οὗ. **than** dann, darauf, τότε; wann, solange als (relat.), ὅταν, ὅτε; aber, δέ; und, καί; aber auch, δὲ καί; daher, οὖν; denn, γάρ; zwar, μέν; u. dgl. m.; **thanuh** dann, τότε u. s. f. fast = **than; eithan** daher, οὖν, ὥστε; **miththan** jetzt Skeir.; **miththanei** während, ἡνίκα &c.; **nauhthan, nauththan** noch, ἔτι; **juthan** schon, ἤδη. **thandei, thande** wenn, εἰ &c.; weil, denn, ὅτι, ἐπεί; solange als, ἕως. **thau, thauh** doch, wol, etwa, ἄρα, ἄν; oder, ἤ; als, nach Compp. ἤ. (Gr. 1², 790 ff. 1³, 54. 3, 63 ff. 165—177. 191 ff. 274. 280. 282. 724. 4, 707. Smllr 1, 347 — 352. 374 ff. 388 ff. 400 ff. 407. Hel. Gl. 109 — 118. Gf. 5, 2 ff. Rh. 1067 — 9. 1075, 1080. 1081. BMüller 1, 300 — 312. 374 ff. Wd. 17. 429 — 433. 449. 484. 2190. 2249. 2254. 2363. Höfer Z. I. 2 S. 366. Bopp VGr. 80. 83. 496 ff. Gl. 147 ff. 159. Pott Zig. 1, 269 ff. Bf. 2, 229 ff.)

Die Ueberfülle dieses Stammes nöthigt uns zur Beschränkung auf die goth. Grenzen und auf eine Auswahl von Formen. Pron. dem. und Artikel = g. (**sa**) **thata** : ahd. *ther* &c. amnhd. *der* m. amhd. *daz, daʒ* &c. nhd. *daß* (*das*, die Conj. *daß* geschrieben; Quantität, Betonung und Flexion unterscheiden den nhd. Artikel) alts. *thie, the* m. *that* n. nnd. *dei* Pr. *de* Art. m. *dat* n. mnnl. *die* m. *dat* n. nnl. untersch. *de* (*het* n.) Art. ags. *the, theó* (früher *se* &c. **S.** 1) m. *thät* n. e. *the* Art. *that* Pron. ind. afrs. *thi, di, the* m. *thet, dat* n. ndfrs. *di* m. *dat* n. wang. *dan* m. *dait* n. strl. *di* m. *det* n. M. helg. *dü, de* m. *dêt* n. wfrs. *dy* m. *dat* n. Pr. *de* m. (*et, it* n.) Art. altn. (*sá* m.) *that* n. nnord. *den* m. *det* n. Instr. **the** = ahd. alts. afrs. *thiu* mhd. *diu* (in Partt.), später *de* und mhd. wett. mnd. nnl. *te* in *deste* (nnl. auch *zô vél te*) = nhd. nnd. nnord. *desto*; wett. *di, de* mnd. *de* vor Comparr.; alts. auch *the* (*thé*) ags. *thý, thé* e. *the* (better) altn. *thví* igitur; quare? swd. *ty* nam, quum, quia; eo (vor Compp.) *ti, thi* igitur; nam.

thauh = ahd. alts. *thoh* ahd. *doh* amnhd. nnd. nnl. afrs. *doch* alts. *thuoh* nnl. auch *toch* ags. *theah* (*eá?* alts. *ô?*) e. *though* afrs. *thach (ch, g, c)* afrs. strl. *dagh* wfrs. *dog* nfrs. *daog* altn. *thô, thôat* swd. *dock* dän. *dog* tamen, autem, saltem, mitunter (altn. ags. e.) licet, quamquam. **aiththau** &c. s. **A.** 20.

than : ahd. *thana, dana, danna* (tum, deinde, exinde), *thanne, thenne, denni* ahd. alts. afrs. *than* amhd. *danne, denne, dan, denn* nhd. *dann* (tunc), *denn* (nam; quam; spät unt. wie *wann* **Hv.** 1; mundartlich gilt bloß *dann* oder bloß *denn*) alts. *thann* nnd. *denn* afrs. mnnl. *dan* ags. *thonne, thon* e. *than* (quam), *then* (tunc) tum, tunc, deinde, quam nach Compp. ahd. alts. auch quum, quando; alts. *nohthan* adhuc mnnl. *nochtan* tamen vgl. **nauhthan;** altn. *medhan* ags. *miththon* quamdiu vgl. **miththan;** ahd. *dana* hinc, foras *danân (d, dh, th; n, nn)* id., inde, unde, deinde = mhd. *danne, dane, dan* mhd. *dannen* alts. ags. *thanan* &c. nnl. *dân* aengl. *thennes* e. *thence* afrs. *thana, dana, danne* wfrs. *dinne*.

thande : ahd. *danta* quia, ideo ags. *thenden* dum.

(thath) thadei, thathro : ags. *thider* e. *thither* altn. *thadhra* swd. *dit* dän. *did* eo, illuc; altn. *thadhan* swd. *dädan* inde.

thar = ahd. alts. ags. altn. *thar* amnhd. mnnl. nnd. wfrs. *dâr* (*dar, daer*; nhd. trennbares Praefix, noch im Anfange des 18. Jh. selbsständig) amnhd. *dâ* mhd. ä. nhd. *dôr*, oft *dô* amhd. oberd. nnd. afrs. strl. nnord. *der* mnhd. in Zss. auch *dr* wett. auch *d;* ags. *thär* ags. afrs. *ther* afrs. *dir* wfrs. *dear, der* ndfrs. *dirr, derr, deir, dier* ibi, eo, mitunter relativ ubi, quo, daher auch wie hd. dial. *wo* (und *so*) indecl. das Relativpronomen vertretend im Dän. Andwfrs. und in wang. *dér, dê* helg. *djar, dar;* die hd. Formen mischen sich mit den zu ahd. *thara, dara* mhd. *dare, dar* eo, illuc, quo gehörigen, namentlich in der Zss. mit andern Partikeln, wo die Ruhe oder die Bewegung entscheiden müste. Außerdem unterscheide man das aus *dar* verschliffene locale hd. *dâ* von dem temporalen und causalen amnhd. *dâ* = ahd. *dô, dhô, duoa* ahd. alts. *thuo, thô* mhd. *dô*, bisw. *duo* swz. *dû* nnd. *dô* mnl. *doe*, bisw. *doen* nnl. *toen* (vgl. o. *toch* = *doch*) ags. afrs. altn. *thâ* awfrs. *dâ* swd. *då* dän. *da* tunc, nunc, quum, quando, quia.

Von den exot. Verwandten geben wir nur kurz einige der deutlichsten; wie alle Pronominalstämme, hat auch dieser eine Menge von Partikeln erzeugt und sich häufig in Wortbildungen versteckt; für die ergänzende Wz. *sa* s. **S.** 1. sskr. *ta* u. a. in *tat* n. allg. Demonstrativ; *tatra* illic &c., vgl. **thathro.** zend. *taţ* n. id. armen. *da* iste, enge mit *du* tu Nr. 27 zusammenhangend. afgh. *da* er, vrsch. von *tâ, te* du Nr. 27. — lat. *is-te* ff. *tam, tum* &c. gr. τό &c. alb. *te* Artikel, bes. n. lth. lett. *tas* m. *ta* f. lth. hic lett. Artikel. prss. *tans* er *tennâ* sie; *stas* Art. aslv. *tŭ* m. *ta* f. ille u. s. f. vll. gdh. *ti* m. is, ea, Person, Wesen übh., auch Welt vgl. *tê* u. Nr. 21. — esthn. *ta, temma* er, sie, es lapp. *tat* finn. *tämä* hic. syrj. *taja* iste.

9. **Thaurban** anom. 2. **tharf, thaurbun, thaurfta** bedürfen, nöthig haben, χρείαν ἔχειν &c. **gathaurbs** (dürftig) enthaltsam, ἐγκρατής Tit. 1, 8. **thaurfts,** comp. **thaurftiza** nöthig, ἀναγκαῖος; nützlich, ὠφέλιμος 2 Tim. 3, 16. **naudithaurfts** s. **N.** 11. **thaurfts** f. Noth, Bedürfniss, χρεία, ἀνάγκη; *mis* **thaurfts** *is* c. g. χρείαν ἔχω Luc. 19, 34; **thaurft** *gataujan sis* sich nützen, ὠφελεῖσθαι Luc. 9, 25;

du **thaurftai** *fairrinnan* passen, ἀνήκειν Eph. 5. 4. **tharbs** nöthig, ἀναγκαῖος Phil. 2, 25; bedürftig, χρείαν ἔχων Luc. 9, 11. **alatharba** *vairthan* ganz arm werden, ὑστερεῖσθαι Luc. 15, 14 (vgl. **A.** 52). **tharba** m. Darbender, Bettler, πτωχός; f. Mangel, ὑστέρημα. **gatharban** abstehn, ἀπέχεσθαι 1 Tim. 4, 3. **gatharbjan** *sik* c. g. sich entziehen, ἐγκρατεύεσθαι 1 Cor. 9, 25. (Frisch 1, 185. 202. Gr. 1², 852. 883. 909. 926. 964. 980. 988. 993. 2, 38. 4, 31. RA. 294. Gesch. d. d. Spr. 902. Haupt Z. VII. Benecke-Müller 1, 361 ff. Smllr 1, 391. 394. 395. Hel. Gl. 110. 117. ff. Gf. 5, 205. Rh, 1081. Wd. 179. 504. 1268. 2067. Bopp Voc. 170; VGr. 671; Gl. 156 ff.)

praes. ahd. alts. aengl. schott. altn. *tharf* sg. ahd. altn. *thurfun* &c. alts. *thurbhun* &c. pl. amnhd. mnl. mnnd. *darf* mnd. *draf* sg. ahd. *durfun*, *durfen*, *durfent* mnhd. *dürfen (dörfen)* pl. mnl. *daerf*, (auch oberd.) *derf* sg. *dorven* pl. nnl. *durf* sg. *durven* pl. nnd. *darv*, *dörven* ags. *thearf*, *thurfon*, *thyrfon* afrs. *thurf*, *thorf*, *thurvon* &c.; praet. ahd. *dorfta* mhd. oberd. alts. *dorfte* nhd. *durfte* alts. *thorfta*, *dhorfta* ags. *thorfte* altn. *thurfti*; inf. (m.) nhd. *dürfen* oberd. *derfen* bei Kil. nl. *durffen*, *dorffen*, *dorven*, *derven* nnl. *durven* nnd. *dröven*, *dræfen* ags. *thearfan*, *thurfan* Bsw. schott. *tharf* altn. *thurfa* swd. *tarfva* (aus praes. gebildet) bedürfen, opus, necesse, causam habere; (amhd. nl. altn.) egere, indigere; nl. nnl. ä. nhd. swz. *(därfen)* audere, wagen (einmal mhd.) nhd. nnd. licitum, fas habere, debere, posse &c. (vgl. frz. oser u. dgl.). Für schärfere Trennung der oft in einander verfließenden Bedeutungen müßen Wörterbücher und Texte nachgesehen werden. Den einfacheren Stamm *thr* habe ich **D.** 16 verhandelt, wo übh. über Mischung verschiedener Stämme nachzulesen ist; über einen angrenzenden *thrr (thr)* s. u. Hoffmann H. Belg. 3, 130 faßt *darf* opus habet als Praeteritum von *derven* verlieren, also verlor = bedarf, ermangelt; sehr passend, aber *derven* wird zu trennen und zu **D.** 16, §ᵇ zu stellen sein. Grimm legt neuerdings kunstreich eine religiöse Bedeutung zu Grunde und vermutet ein **thairban** agere, praet. **tharf** egi, dann ich habe geopfert ags. *theorf* aengl. *therf* ahd. *derp* azymus d. i. opferbar. Diese Grundbed. agere wird durch lt. opus, oportet und lth. ltt. Wzz. *dr*, *drb* unterstützt, mögen wir sie nun unmittelbar — unser *th* als *dh* betrachtet —, oder mittelbar als Nebenwurzel (nebst **D.** 16) vergleichen. — Auffallend ist ausl. hd. *f*, selten neben ahd. *ph*, während ahd. *p* nur in *darben* &c. vorkommt; Grimm vermutet *f* aus dem Praeteritum, wo es durch *t* gebunden war, ins Praesens gedrungen. Bei anomalen Zww. dieser Gattung würde auch die Erhaltung einzelner ältester Laute minder befremden.

ahd. *bedurfin*, prs. *bitharf* amnhd. *bedarf* &c. mhd. *bedurfen* nhd. *bedürfen* alts. *bithurban* mnl. *bedorven* nnd. *bedarwen* (Dähnert) ags. *bethearfan* (zu *darben* s. u.) opus habere, indigere, wie das Simplex flectiert. ahd. alts. *thuruft*, auch altn. *thurft* ahd. *durupht*, *duruft* amhd. nl. *durft* nl. *dorft*, *droft*, *druft*, f. necesse, opus (esse), necessitas altn. auch, nl. bei Kil. nur egestas amhd. auch compariertes Adjektiv; ahd. *thurfti*, *durfti* mhd. *dürfte* f. necessitas, inopia; **naudithurfts**: ahd. *nodthuruft* &c. amnhd. *nôtdurft* nnl. *nôddruft* (ags. *neádthearf* nhd. *nôtbedarf*) altn. *naudthurft* swd. *nödtorft*, dän. *nödtörft*, f. md. m. vitae necessaria u. dgl. altn. *thurfi* m. indigus *thörf*, *thörn* s. **D.** 16; *tharfi* m. utilitas (Zubehör s. u.) *tharfr* ahd. *bidarbi*, *bitherbi*, *pidarpi*, *biderbi* &c. mhd. *biderbe*, später *bidere* (gereimt auf *widere* &c.), *pidebe*, *pidbe*, *birve* nl. nnd. *berve* nhd. *bider* alts. *bitharbi*, *(un-) biderbi* &c. mnl. mnd. *bederve* mnd. *beder*

(-mann) utilis westf. *bedierwe* (mansuetus) mnd. frugalis Gl. Bern. mhd. gew. wie nhd. nd. nl. probus u. dgl.; alts. *tharf (tharbh, tharabh)* Hel. *tharva* Mers. Gl. *darba* Hild. f. ä. nd. *darf* nnd. nhd. *bedarf* m. ags. *thearf* f. swd. *tarf* m. n. dän. *tarv* c. necessitas, necesse = ob. *durft* &c., mitunter angustia &c. nhd. nd. swd. res necessariae ags. dän. auch = ob. altn. *tharfi*; ahd. *darapan, darpen, tarbên* amnhd. *darben* alts. *tharbhôn* nnd. *darfen* nl. *darven, derven, bederven, dorven* (confundiert mit dem ob. Zw. für audere) ags. *thearfan* (s. o.), *thearfian* (to need) altn. *tharfnaz, thermaz* vacare, carere mhd. auch se abstinere vgl. die goth. Bedd. und ahd. *darba* f. privatio, jejunium *tharpo* m. carens ags. *thearfa (ea, a, ä)* m. mendicus altn. *therfill* m. id.; servus. — Zu bedenken ist die Berührung folgender Wörter mit uns. Wz. *thr* (**D.** 16), zugleich auch mit Nr. 6 und formell mit Nr. 42: altn. *thverra* st. *thvarr, thurrum, thorrinn* deficere, decrescere sw. act. minuere, exhaurire *thurda* vb. id. s. f. inopia, defectus; lacuna (vgl. Nr. 6) *thurdr* m. id.

finn. *tarwe,* g. *tarpen* sbst. esthn. *tarbis, tarwis* adj. *tarbidus, tarwidus* s. lapp. *tarbo, tarbek* s. *tarbes* adj. opus, necesse, nöthig, Bedarf finn. *tarwita* esthn. *tarwitama* lapp. *tarbahet* bedürfen finn. *tarwitzia* &c. lapp. *tarbaheje* indigus u. s. m. Die organisch gleichmäßige und reiche Entwickelung dieses Wortstamms deutet auf eine sehr frühe Entlehnung in einer Zeit, als die „germanisierten" Finnenstämme noch näher zusammen standen und wahrscheinlich auch die Deutschen, von welchen sie viele ganze Wortstämme entlehnten. Für die folg. Vgll. vgl. die beiden d. Wurzelformen *thr* (**D.** 16), *thrbh;* die d. finn. Bed. utilitas und o. Grimms Hypothese. **A.** lth. *derù, derēti* lett. *derru, derrêt* convenire, prodesse, usui esse, valere; pacisci, locare, spondere lett. auch wetten m. v. Abll. lett. *derrigs* lth. *deringas* utilis, aptus lth. *padorus* id.; honestus, probus *padárgas* m. Zubehör, necessaria; *dorà, saùdora, saùdara* f. pactum; concordia. **B. a.** lth. *darau, daryti* lett. *darru, darrît* agere, facere c. d. lett. *darriba* f. opus, factum, negotium. **b.** lth. *darbas* lett. *darbs,* m. id. lett. auch diligentia, studium lth. *darbus* &c. diligens *dirbu, dirbti* laborare; u. s. v. Nlaus. *darbnuś* darben *derbiś* olaus. *dyrbeć* müßen, sollen nlaus. *poderbiś* nöthig haben (vgl. *bedürfen* und u. *trébaś*) a. d. D.? Sonderbar schließt sich an *hob-derbnuś* erlangen, erringen, ererben; doch läßt *derbnuś* erben *derbotwo, derbstwo* n. Erbgut *derbnik* m. Erbe &c. eine Entstellung a. d. D. vermuten; das Olaus. hat *herba* Erbe c. d. s. **A.** 86 m. Ntrr. Aehnlich erinnert lth. *darbs* &c. an *arbeit* **A.** 85; tieferen Grund wagen wir nicht für diese Erscheinungen zu vermuten. Anderes slav. Zubehör der Wz. *drb* finde ich nicht; dagegen stimmt mit anl. Tenuis aslv. *trjebje jěsty* opus est *trjebovati* χρείαν ἔχειν, indigere nlaus. *trjoba* bhm. *třeba* opus (esse) bhm. conj. siquidem pln. *trzeba* ill. *trebaje* opus est, oportet aslv. *potrjeba* rss. olaus. *potréba* f. necessitas aslv. auch usus russ. *trébovaty* poscere ill. *trebovati* olaus. *trebać* opus habere, abbisognare nlaus. *trjobaś, trébaś* nöthig haben, dürfen, müßen u. s. v. Zu Grimms weiterer Vermutung stimmt aslv. *trjeba* sacrificium, libatio, templum : *trjebiti* purgare u. s. f., gleichen Stammes mit *trjebje* (vgl. **D.** 38. **S.** 168.); lth. Verwandte fehlen, wenn nicht lett. *trâba* lth. *troba* f. aedificium durch die aslv. Bd. aedes (sacra) vermittelt wird. Dagegen erscheint nun noch eine Wz. *trp* in preuss. *enterpo* es nützt *enterpon* &c. nütze, nützlich vgl. lth. *tarpa* f. incrementum *tarpstu, tarpti* proficere; reconvalescere lett. *târpinât* educare (nutrire) gr. τρέφειν neben τέρπειν sskr. *trp* 1. P. satiare, exhi-

larare 4. 5. 6. gaudere, satiari *tṛph*, *tṛmp*, *tṛmph* C. P. id. Unter den vielfachen Bedd. der lituslav. Wz. *trp* erwähnen wir bhm. *tropiti* facere, instituere vgl. lth. ltt. Wz. *dr (drb)*. Die Sinnverwandtschaften dieser durch die dentalen und zum Theile durch die labialen Stufen unterschiedenen Wurzeln erinnern an die Kreuzungen unserer Numer mit **D.** 16. Es fragt sich, ob wir auf beiden Seiten Nebenwurzeln annehmen dürfen; mitunter wenigstens scheinen die zusammentreffenden Bedeutungen von ganz verschiedenen Anfangspunkten ausgegangen zu sein. — Windischmann über Burnouf in Jen. Ltz. 1834 stellt **thaurban** zu sskr. *dṛbh* zend. *dĕrĕw* (timere? vgl. lth. *drebĕti* ltt. *drebbêt*, aber wiederum aslv. *trepetati*, tremere &c.) mendicare, woher zend. *driwi*, *darewaka*, *darewika* m. mendicus. — gdh. *dealbhas* m. miseria, paupertas kannn *l* = *r* haben vgl. *dêarail* inops, pauper, und mit *darben* verglichen werden.

10. **Thaurnus** m. Dorn, ἀκάνθη. **thaurneins** dornen, ἀκάνθινος. (Frisch 1, 202. Gr. 2, 156. 3, 370. Smllr 1, 398; Hel. Gl. 116. Gf. 5, 226. Rh. 1076. BMüller 1, 394. Schwenck d. Wtb. 148. BGl. 156. Pott 1, 229. Bf. 2, 226.)

ahd. alts. ags. e. afrs. (nur *thornen* adj. belegt) altn. *thorn* ahd. *dhorn* amnhd. *dorn* nnd. nnl. *dôrn* ags. *thyrn* aengl. *thorun* wang. *thôn* swd. (auch lapp.) *törne* dän. *torn*, *tiörn*, m. altn. swd. n. altn. *thyrnir* m. spina.

esthn. *türna pu* (*pu* Baum, Holz) Kreuzdorn a. d. D. Urverwandt aslv. *trŭnŭ* russ. ill. slov. *tern* bhm. *trn* nlaus. *śernj* pln. *tarn* (= *tarnek* Dornstachel), m. *tarń*, *tarka* &c., *cierń*, f. spina c. d. (auch rubus, morus u. dgl.). Formell stimmt finn. *taarna* carex dioica *tarna* arundo arenaria esthn. *tarn hain* (*hain* Heu, Gras) Teichgras, Schilfgras; sskr. *tṛna* n. gramen; vll. arundo vgl. *tṛnaketu* m. Bambusrohr und aslv. *trŭsty* rss. *trosty* dak. *trestie* slov. ill. *terstika* neben pln. *trcia*, *trzcia*, *trzcina* bhm. *třtina*, f. *třti* n. arundo ill. *terta* f. vimen slov. *tèrta* f. id. und = *ters* ill. *ters* aslv. *trŭsŭ* m. vitis; bhm. *trs* m. caulis, sehr an gr. θύρσος und das daraus gebildete oberd. *dors* ahd. *torso* caulis erinnernd. Zu **thaurnus** stimmt auch das **T.** 34 erw. sskr. *taruṇa* Aloe &c., während *tarunakha* m. spina eig. Baumnagel bedeutet von *taru* m. arbor, gleichwie *drunakha*, *drumanakha* m. id. von *dru*, *druma*, neben *drumara* id.; *taru* selbst konnte mit uns. Numer aus gleicher crescere bed. Wurzel entsprießen, wenn nicht Dorn, sondern Busch die Grundbedeutung der lezteren ist. Im ersteren Falle wäre an *tṝ* transire, penetrare zu denken vgl. Nrr. 4. 5. — kurd. *strì* spina hierher? — Die wirklich oder scheinbar entsprechenden kelt. Wörter lauten mit der Media an: gdh. *droighionn (oi, ai; io, ea)* cy. corn. brt. *draen* cy. *draenen*, pl. *drain* corn. *drane* corn. brt. *dren* brt. *dréan*, pl. *drein*, m. spina u. dgl.; Pictet 60 vergleicht sskr. *drunakha* s. o. Ferner vgl. gdh. *dreas*, *dris* f. cy. *drysi* coll. m. *drysien* sg. f. corn. *dreis* brt. *dreizen*, *drézen* sg. *dréz*, *dreiz* (coll.), *drézennou* pl. f. sentis, rubus.

11. **Thaurp** n. Feld, Land, ἀγρός Neh. 5, 16. (Gr. 3, 418. Smllr 1, 395; Hel. Gl. 116. Gf. 5, 224. Rh. 1076. BMüller 1, 383. Wd. 1977. Leo Rect.; Fer. 73 ff. Schaf. 1, 440.)

ahd. *thorph*, *thorf*, *thorpf* amnhd. *dorf* ahd. *thoroph* (ahd.) alts. e. andfrs. altn. *thorp* alts. *tharp* nnl. mnnd. wfrs. *dorp* nnd. *dörp* ags. *thorpe*, *throp*, *threp* aengl. *thrope* (auch in Eigg. hd. *druf* nd. *drup* &c.) afrs. strl. *therp* ndfrs. *tarep*, *torp*, *terp*, n. ags. m. (?) villa, pagus swz. auch conventus, Zusammenkunft, Besuch swd. *torp* n. praedium rusticum, Kote *torpare* m. Kossat. Auffallend *p* in mhd. *dörper* &c. homo rusticus, rudis =

afrs. *dorper* altn. *thorpari* (paganus, nebulo). altn. *thyrpaz* congregari *thyrping* f. congregatio, turba.

finn. *torppa* und *torppari* (*r*, *l*) = swd. *torp*, *torpare* entl. mlt. *trofa* Gl. m. 6, 660 vll. id. Ist das zuerst in den alam. Gesetzen erscheinende mlt. *troppus* nebst rom. Zubehör hierher zu stellen? vgl. kaum gdh. *trapan* m. *triopall* m. racemus. (*trûp* m. &c. equitum turma entl.)

gr. τύρβη lt. *turba* (*turma*, mlt. pagus, Canton dakor. alb. grex, caterva &c.). cy. *torf*, *tyrfa* m. multitude, troop *torfa* f. assembled host; 1000,000,000; a. d. Lt.? *f* kann = lt. *b* und *m* sein? esot. Anknüpfungen sind möglich, aber nicht sicher; sollte das zu *torfa* stimmende ags. *truma*, *getruma* m. Kriegerhaufe (von 1100 Mann) trotz esoterischer Anlehnung auch aus lt. *turma* gebildet sein? Der Bedeutung nach näher an uns. Numer stehn: gdh. *treubh*, *tréabh* f. tribus, tribe, family, clan *treabh* mank. *traare* arare *treabhaich* m. arator, rusticus *treabhair* m. id.; coll. pl. domus, tecta *treabhachas* m. rei rusticae scientia; ager conductitius arabilis, a farm cy. corn. *tref*, *tre* m. habitatio, gew. urbs brt. *tréf*, *trév*, *tréô*, *tré* f. oberbret. (frz.) *trève* f. territoire dépendant d'une succursale m. v. Abll. und Zss. u. a. cy. *trefu*, *cartrefu* domiciliari *trefad* id. s. m. domicilium, patria *trefedig* inhabitatus &c., pl. *trefedigion* s. coloni corn. *trevedic* rusticus brt. *trevad* m. Bewohner einer *trév*; cornou. Ernte, Saat; cy. *athref* m. domicilium gdh. *aitreabh* s. c. id. vb. habitare *aitreach* m. agricola (vrsch. von *aiteach* incolens u. s. v.). Es fragt sich indessen, ob diese Wörter unserer Numer verwandt, oder vielleicht früh aus lt. *tribus* — das mlt. pagus, villa bedeutet und nach der gewöhnlichen Deutung, vgl. **B.** 18, nicht zu uns. Nr. gehören kann — entlehnt sind. Gegen Letzteres spricht sehr ihre große Verzweigung in den kelt. Sprachen. Auch eine kelt. Wz. *trig* bedeutet wohnen. Noch mancherlei Zubehör s. in meinen Celtica Nrr. 227-9, wo aber viel Irriges untergelaufen ist. — Schafarik leitet irrig aus altn. *thorp* rss. *derévnja* f. Landgut, Land, Dorf, das zu *derevo* **T.** 34 gehört.

12. **Tharihs** fest, dicht, ἄγναφος Mtth. 9, 16 vgl. LG. in h. l. (Gr. 2, 315.)

Der Cod. arg. hat **tharhis** und zwischen **r** und **h i** übergeschrieben; aber entweder ist die Stelle verschrieben, oder **tharihis** müste der Genitiv eines Substantivs sein. Die Schwestermundarten bieten keine Auskunft, und da die wahrscheinliche Verschreibung ein dem Schreiber selbst unverständliches, vielleicht technisches, Wort vermuten läßt; so hat die von LG. vermutete Entlehnung aus gr. τραχύς, das im Et. m. 714, 24 durch ἄγναπτος erklärt wird, Manches für sich.

13. **Theigainai** s. o. Nr. 2.

14. **Theihan, gatheihan** st. **thaih, thaihun, thaihans** gedeihen, zunehmen, wachsen, προκόπτειν, ἀναθάλλειν. **ufartheihan** überwachsen, übertreffen Skeir. (Frisch 1, 193. Gr. Nr. 197. 1³, 371. 2, 71. 4, 668. Dphth. 8. Smllr 1, 362 ff.; Hel. Gl. 114. Gf. 5, 105. Rh. 1085. Wd. 470. 471. m. Ntr. 1530. 2346. BMüller 1, 329 ff. BGl. 162. Bf. 2, 200. 235. 249.)

St. Zww. ahd. *thîhan*, *thian*, *dîhan*, *dihhan* &c. amhd. *dihen*, (verstärkt) *gedihen* mhd. *dien*, *gedien* ahd. auch *gediehen* nhd. *gedeihen* ä. nhd. *gedeyen*, *erdeihen* alts. *thîhan*, *githîhan*, *thian* (*thiôn*, *thînan*) nnd. *dijen*, *digen* westf. *diggen* ofrs. *dên* nnl. *dijen*, *dijgen* (extendi, crescere), *gedijen* (gedeihen) nl. *dijen*, *dijden*, *dieden* Kil. schon mnl. *diden* (auf-

kommen) ags. *theón*, *getheón*, *thîhan*, *theóhan* Bsw. aengl. schott. *thê* aengl. *theah*, *theeh* (sw. ptc. *betheed*, *bethied)* proficere, prospere succedere, crescere, evenire, pollere, florere u. dgl. Darneben *nur* (nicht *auch*, wie u. §ᵇ *ticke)* mit anl. Tenuis afrs. *tigia* wfrs. *tijgjen* id.; (nfrs. *tijgje* telen, vôrtelen Hett. zu *zeihen*, *zeigen*, *zeugen* **T.** 17. 23. weist einen formell richtigeren Weg, wie denn afrs. *tigia* wirklich auch *zeihen* bedeutet, vgl. auch altn. *tiâ* **T.** 17, das auch succedere bedeutet vgl. u. a. *thad tiâir*, *tîr ecki* non succedit = *thet tŷr ej* bei Ihre 2, 984, der auch swd. upland. *tya* valere, prospere succedere angibt, worinn demnach *t* nicht aus altn. *th* entstand; vgl. auch noch **T.** 12. Aus dieser Wz. mit anl. *t* entstand *tid*, *zeit* tempus, wie aus der mit *th* anl. Wz. unserer Nr. **theihs** id. s. folg. Nr. — nnd. *dije* &c. s. **D.** 23 vgl. u. a. ags. *thie* lucrum; parsimonia ahd. *githig* Gedeihen, fructus, successus.

Dem g. **ufartheihan** entspricht ahd. *furi dihan* excedere, transcendere mhd. *verdihen* superare, praevenire &c. — Der Wurzelauslaut *h* bleibt, verschwindet oder wird zu *g*, *hh*, *ch* in den übrigen d. Sprachen, und endlich tritt auch ein wahrscheinlich, wie bei **D.** 18, schon gothisches, *k*, *ck* darneben. nhd. nnord. (entl.) *gedigen* nnl. *gedegen* adj. densus, solidus &c. ist nur Nebenform von *gedihen* ptc., obgleich schon ahd. *gidigan* &c. (einmal mit *k gidikan* prefectus, precipuus) ptc. pss. besondere, adjektivische Bedeutungen z. B. = ags. *thigen* maturus annimmt und mhd. ä. nhd. *gedigen*, *ausgetigen*, *gedeicht* (oberd. *eindeicht* eingetrocknet) nl. *dighen* getrocknet, geräuchert, trocken, fest, dicht, hart als ptcpp. eines von ob. *deihen* einigermaßen unterschiedenen Zw. *deihen (deichen*, sogar hd. a. 1489 *erdeuen* vgl. o. ahd. *ie* in *gediegen)* Smllr 1, 363 erscheinen. Neben ihnen steht die glbd. adjektivischere Form ä. nhd. oberd. swz. *digen*, *tigen* Smllr l. c. Maaler S. 91. Stalder 1, 281., woraus die swz. Zww. *ein-*, *aus-dignen* = *deihen* bei Smllr l. c. ntr. vertrocknen, sich verdichten. Bei diesen Wörtern erscheint die Bd. *dicht* zwar als Folge der Räucherung und Austrocknung, ist aber dennoch wahrscheinlich die primitive, nach welcher diese Processe benamt sind; *gedeihen* bedeutet auch *dick* und stark werden, *dicht* und *dick* sein sind wiederum Folgen des *Gedeihens*, dessen sinnliche Grundbedeutung tumere, erumpere sein kann, vgl. z. B. die **D.** 18 angeführten hierher geh. sächs. Zww. für das Aufgehen des Teiges, die Bedd. aufblühen, wachsen u. s. m.

Wir werden nun in den folgenden Zusammenstellungen auch die bei *gedeihen* vermissten nord. und fries. Formen mit anl. Aspirata ersetzt finden.

§ᵃ. mhd. *dihte* nhd. obs. dial. *deicht*, (bei Mielcke) *dencht* nhd. mnnd. nnl. *dicht* e. obs. *thyht* dial. *thite* ndfrs. *tacht* silt. *tegt* wfrs. *ticht* (dicht Outzen 349; *t* wie nnord. aus *th* vgl. §ᵇ) wang. *thicht* (nahe) altn. *thiettr*, *thêttr* nnord. *tät* (swd. *tæt* adj. *tät* adv.) densus, spissus, confertus, solidus, adv. arcte, prope; häufig (swd. adj. adv.; mhd. *gedihte* adv.) frequens, frequenter auch wie *dick* §ᵇ; altn. auch gravis (ex effectu); obstinatus; swd. auch gediegen (Metall) neben dem entl. nnord. *gedigen*. Verschieden ist wang. *tech* nahe und engl. *tight* (vgl. **T.** 23).

§ᵇ. ahd. *thihh*, *dich*, *thik* &c. adj. *dhicho*, *thicho*, *thiko*, *dicho*, *dicko*, *ticcho* &c. adv. mhd. *dic* adj. *dicke* adj. adv. nhd. nnd. nnl. *dik*, *dick* alts. *thikki* &c. adj. *thicco* adv. ags. afrs. *thikke* afrs. *ticke* (*t* st. *th* ?) altn. *thyckr* wndfrs. swd. *tjock* silt. *tjuck* dän. *tyk* densus, frequens &c. (= *dicht*), crassus. Die ndfrs. Formen schließen sich an die nordischen und nicht an afrs. *ticke*. Von *dick* und *dicht* bilden sich Zww.

§[e]. Die merkw. ags. Nebenform des ptc. pss. *thungen* (increased) und die Bed. des altn. *thiettr* gravis *thietta* densare und gravare, betynge laßen auch altn. *thûngr* nnord. *tung* gravis, ponderosus (sp. *tungsténa* m. *Tungstein*, Schwerstein *tungstáto* Tungsteinsäure erst spät a. d. D. Eine vielleicht verschiedenartige Benennung ist *tungstein* tophus Voc. opt. 54 vgl. W. Wackernagel in Haupt Z. VII. über *Tung.*) in diesen Kreiß ziehen und sogar *thing, ding* als res gravis, ponderosa nach Lyes Erklärung, oder auch als *Gediehenes* d. i. Gewordenes, Seiendes, ens schlechthin; vgl. ags. *thingan* st. ponderosum esse, gravare, opprimere; moral. gravem, venerabilem habere, venerari, colere vgl. Schmeller Hel. Gl. 117 über ags. *gethungon* coluerunt *gethungen*, *vel-thungen* gravis, honestus, venerabilis (femina) = alts. *githungan* neben *githuungan*, *erthuungan* von *thuuingan* cogere, *zwingen bithuuingan* premere, opprimere, gravare vgl. o. ags. *thingan* (*thvingan* zwingen), so daß auch *zwingen* hinzutritt, wie denn *thv, hv, qv* &c. häufig analoge Beziehungen zeigen. Ferner schließen wir hier an, mit gleicher Mischung rhinistischer Formen : ob. ags. *thigen* adj. (ptc.) thriven, ripe (ahd. *gidigino* maturae), eatable, profitable, salubrious, *gedeihlich*; s. f. comestura; cibus *thigan*, *thicgan* &c. st. sw. schott. *thig*, *thigg* alts. *thiggean, thigian* sw. neben *thingian* altn. *thiggia* st. sw. (Gr. Nr. 306) ahd. *thiggen*, *digen*, *dican*, *diccan* u. s. f. sumere, accipere, impetrare alts. ags. namentlich comestibilia, cibum, potum; alts. ahd. schott. nnord. (swd. *tigga* dän. *tigge* lapp. *tiggot* mendicari schott. id., bitten, collectieren) auch petere, precari, zu erlangen suchen (vgl. u. a. Gr. Myth. 27), wiederum in letzterer Bed. dem ags. *thingian* und mehr und minder den entspr. zu *ding* geh. Zww. der übrigen d. Sprachen begegnend, vgl. alts. *thingôn* supplicando impetrare für beide Bedd. von *thiggean*; ahd. *dingôn* expostulare *thingen*, *dingen* sperare; so daß also auch von dieser Seite Wz. *thing* = *thîh, thigh* erscheint. Die Ausführung dieses großen Gewebes unternehmen wir hier nicht. Nehmen wir noch Grimms Verknüpfung unserer Nr. mit Nrr. 21 und vll. 19 (Dphth. 7 ff.) hinzu, so vermitteln sich die Ableitungen des ags. *thegn* minister &c. nebst Zubehör durch Kemble von *thicgan* capere, accipere, durch Grimm von **thius** ags. *theov* Nr. 21.

Die äußeren und inneren Berührungen der deutschen Stämme unserer Numer mit **D.** 18. 23. 30. erhöhen die Schwierigkeit der exot. Vergleichungen. Die Anlautsstufe gewährt ohnehin kein sicheres Kriterium, da z. B. lituslv. *d* und *t* gleich unleugbar wechselnd anlautendem goth. **th** entsprechen, dann aber freilich, wo Entlehnung des mit litusl. *d* anl. Wörter und Wortstämme nicht anzunehmen ist, einen Unterschied zwischen deutschem *dh* und *th* begründen und innerhalb Einer Wurzel und resp. Numer nicht zusammenstehn dürfen. Schwerlich jedoch trennen desshalb die folg. exot. Vergleichungen manches hier von esot. Standpunkte aus mit allem Fug Zusammengestellte. Keinesfalls indessen werden wir Resultate. welche wir erst suchen, voraussetzen, und desshalb vielmehr Stoff für verschiedene aufstellen und abzuwägen suchen, auf die Controle der Vergleichungen unter **D.** ll. c. verweisend, sowie auf **T.** 18 nebst den vrw. Numern.

Zuerst erinnern wir an lth. *dygti* lett. *digt* keimen c. d. **D.** 18. Ferner mit anderer Anlautsstufe, vergleichbar, nicht gleich, dem d. Unterschiede zwischen *thing* und *thih* ein vermutlich nur scheinbar (s. **T.** 17) zu *thing* stimmendes lth. *daiktas* m. prss. *deicktas, deicktan, deickton* acc. sg. res,

aliquid, Ding; locus; Nesselmann stellt lett. *daś* mancher dazu. lett. *diñgêt* slov. *vdinjati* dingen und ltt. *diñkis* Ding sind a. d. D. entlehnt; lth. Wz. *ding* s. **T.** 17 und o. Nr. 1. Die lituslv. Wz. *dug*, *dąg* s. **D.** 30. Alle diese mit *d* anl. Wörter trennen sich von unserer Numer und bleiben sicherer an den angewiesenen Stellen durch die größere Wahrscheinlichkeit folgender Vergleichungen für uns. Numer, bei welchen wir die auch im Deutschen vielfach hervortretende Synonymie der Wzz. *dg* und *thg* &c. (**dig, dug, thih,** *thng* &c.) bedenken müßen. lth. *tinku*, *tikkau* prt., *tikti gedeihen*, taugen, genügen; refl. impers. = *nusitikti* lett. *teeku*, *tikstu* prs. *tikku* prt. *ticcis* ptc. *tikt* inf. geschehen, widerfahren lett. auch gelangen; werden Hülfszw.; *teecu* prs. prt. *teekt* inf. attingere, sufficere lth. *tenku*, *tekau*, *teksu*, *tekti* (contingere, sufficere) zukommen, zu Theil werden, auskommen, reichen, ausreichen; währen; in Zss. bes. reichen vgl. u. slv. Wz. *tąg*; wiederum zu *tink* lth. *iùtikti* convenire, decere; = lett. *tiku*, *tikku*, *ticcis*, *tikt*, *patikt* placere; lth. *patikti* (versch. von lth. *padingti* prss. Wz. *po-ding* id. s. Nr. 1. **T.** 17.) placere; (vgl. *tekti*) durare *isztikti* treffen, allidere, ferire lett. *aiztikt* hingelangen; anrühren (vgl. lt. *attingere* &c. s. u.) prss. *tickint*, *teckint* machen *teickut* id., schaffen, anordnen, stellen *teikûsnan* acc. sg. Schöpfung, Ordnung; u. s. m. lth. *taikiti* fügen, schicken *táikey* geschicklich lett. *tikls* schicklich, artig, tauglich, tugendhaft *tikliba* Tugend *tikka* Vorfall. Formen und Bedd. verzweigen sich noch viel weiter. Dazu, vgl. § a. b., lth. *tankus* spissus, densus, confertus, adv. *tankey* dense; saepe. Die slav. Verwandten zeigen noch deutlicher die sinnliche Grundbd. *treffen* (vgl. o. lth. *isztikti* ltt. *aiztikt* &c. und in den übrigen ob. Ww. die Bdd. *eintreffen* = geschehen; hingelangen; *betreffen* = wiederfahren &c.). Vgl. u. a. bhm. *týkati*, *tknouti* pungere, impingere, tangere; rfl. attingere, anrühren, betreffen = pln. *tykać*, *tknąć*; aslv. *tŭikati* offendere *tŭknąti* figere *tŭkmo*, *tŭčiją* &c. lett. *teek* lth. *tikt*, *tiktay* tantum, soviel, nur. Zu der Sippschaft dieser Wörter gehört auch **stiggvan, stiks S.** 160; s. dort noch einiges Zubehör zu Wz. *tk*. Vgl. auch die Bemm. bei **T.** 18. Außerdem schließt sich die bereits bei **S.** 158. 160. und o. Nr. 7 erwähnte beßer zu §c stimmende Nebenwz. slv. *tąg* (lth. *ting* und *teg* nach PLtt. 2, 63) an z. B. in bhm. *tah* pln. *ciąg* m. Zug &c., Zww. s. **S.** 158; aslv. *tężykŭ* pln. *ciężki* bhm. *tĕžný* (adv. comp. *tĕže*) βαρύς = altn. *thûngr*; aslv. *tęžy*, *tęgota* bhm. *tíže* pln. *ciąża* slov. *téža*, f. &c. βάρος c. d. aslv. *tęzati sę* pugnare *zatęzati* σφίγγειν (vgl. *thuingan*); *sŭtężati* acquirere (erlangen : an-, ge-langen s. die lth. ltt. Bdd.; vgl. auch alts. *thingian*, *thiggean* &c. und prss. *patickots* ptc. empfangen) *tęg* labor *tężati* kroat. *težati* operari bhm. *těžiti* id.; acquirere; (s. o.) gravius reddere u. s. m. vgl. preuss. *tickint* &c., doch hier von der Bed. der schweren Arbeit ausgehend, oder vgl. auch *sŭtężati* und d. *winnen* id. und operari. Aus der Bed. von pln. *tężyć* steifen, eig. aufspannen entsteht die von *tęgi* rigidus, solidus, potens c. d. (**S.** 160) vgl. *gedigen*, *dicht* &c., wiewol deren Bedd. auf anderem Wege entstanden. Außerdem vgl. auch o. Nr. 7 als entfernter verwandt, obwol nicht mit Mikl. 99 sskr. *tan* als „gutturali auctum". Nahe an ahd. *dingen* sperare treten die Bedd. von aslv. *tąga* f. angor, sollicitudo pln. *tęga* f. Sehnsucht aslv. *tężiti* lth. *tużitis'* anxium esse pln. *tężyć* id., sich sehnen (andre Bedd. s. o.). Trotz der reichen Verzweigung dieser mit Gutturalen ausl. lituslav. Stämme, zu welchen auch noch mit Zischlauten auslautende treten, erscheinen noch Lehnwörter a. d. D., wie pln. *dychtowny* dicht nebst Zubehör;

lett. *dikti* adv. tüchtig. — Bei den lituslav. Wörtern, wie anderweitig in unserer Numer, tritt die Correlation mit Wz. *dg*, *dh* d. *tg*, *th* **T.** 17. 23. vielfach hervor. Eine erschöpfende Darstellung des lituslavischen Stammbaums, auf welche wir hier verzichten müßen, würde das Gebiet unserer Numer noch bedeutend erweitern. Das Vorstehende wird indessen genügen, um unsere weitere Vergleichung auf verschiedene Gutturalstufen auslautender Wortstämme mitzubegründen. Auch im Folgenden uns möglichst beschränkend verweisen wir für die weitere Ausführung auf ll. c. und besonders auf Benfey 2, 242, wenn wir auch für einige Fäden seines großartigen Gewebes andere Ansichten hegen.

lt. *tago*, *tango*, *tetigi*, *tactum*, *at-*, *con-tingere*, *contiguus*, *contâgio*, *contaminare* &c. (nicht zunächst zu **tekan T.** 18.) gr. ταγ in τάσσειν, τάττειν, τάξις, ταγεῖν, τάγμα, τεταγών &c., identisch, vgl. die lituslv. Bedd.; als Nebenstamm, nicht als bloße Variante, gilt uns gr. θίγειν, θιγγάνειν, θ aus (sskr.) *dh* oder nach Bf. 2, 246 *tv*? Der lituslv. Wz. *tnk*, *tük* in den Bedd. berühren, treffen, betreffen, zu Theil werden (auch d. *gedeihen* kommt in ähnl. Bedd. vor) entspricht gr. τυγχάνειν, ἔτυχον, τέτευχα, τύχη, τεῦξις &c.; τεύχειν, τετύχειν, τεῦχος vgl. prss. *teickut* &c.; τοῖχος, τεῖχος; τέχνη; u. s. m. Der Bed. von **theihan** entspricht aktiv τίκτειν, ἔτεκον, τοκάς &c.; sofern hat die alte Vergleichung von τέκνον und ob. ags. *thegn* &c. einige Berechtigung.

gdh. *tig*, *thig* (fut.; *thâinig* praet.) vb. anom. venire; *tiugainn*! eamus! *tiugh*, comp. *tighe* densus, creber, crassus, obesus, largus, frequens &c. (nicht mit D. Sc. zu e. *tight*); cy. *tew* corn. *teu* crassus, pinguis, largus, obesus brt. *téô*, *tev* vann. *téu* densus, largus, solidus c. d. vgl. vll. cy. *tyfu* corn. *tera* crescere sskr. *tu* 2. P. id. *tiv* crassum, magnum &c. esse BGl. 154. Bf. 2, 200. Pictet 22. ved. *tava* zend. *tav* incrementum Bf. 2, 376. Wz. *tu*, *tuk*, *tunk* in z. B. aslv. *tüiti* lth. *tywaloti*, *tunku*, *tukti* lett. *tûkstu*, *tûkt* (auch tumere) pinguescere pln. *tyć* id., gedeihen u. s. f. anslv. *tuk* m. lth. *taukai* m. pl. lett. *tauks* m. adeps lett. auch adj. = *tukls* pinguis, adiposus (lt. *tumere* &c.). — cy. (*twg* m. Gedeihen, Glück) *tygio*, *tyccio* gedeihen, bene succedere, pollere c. d. vgl. vll. gdh. *toic* f. fortuna, divitiae u. s. m., auch *tôic* f. tumor vgl. o. Wz. *tu*, *tuk*, wozu auch die cisalpin. gall. *tûcêta* crassa Pers. 2, 42 und der damit vrw. Eig. *Tucca* gehört vgl. Pott in H. Ltz. 1840 Erg. Mai, der wol ob. gdh. *tiugh* (*gh* vll. unorganisch oder halbvocalisch) allzu nahe daran stellt. — gdh. *diong* s. **D.** 30.

Unserer Numer ferner stehende sskr. Ergänzungen der vorstehenden exot. Vergleichungen s. u. a. bei BGl. 146. 153. 154. Pott 1, 234. 270. Bf. ll. c. und 2, 235. Höfer Ltl. 224 ff. vgl. **T.** 18. Mikl. 99. Zu einer unserer Nr., vgl. o. sskr. *tu* &c. crescere *tuǵ*, *tunǵ* BGl. 154. Bf. 2, 335., vrw. Wurzel stellen wir afgh. *ṭûkêdal* crescere, caus. *ṭûkaral* vgl. sskr. *ṭṛûh*, *ṭṛh* id. BGl. 156? oder eher sskr. *toka* m. proles (Wz. *tvax* nach Bf. 2, 248; nach Burnouf zu den folg. Ww.) zend. *taokhma* (*tukhma*) phlv. *tokhmé* prs. *tokhum* semen, germen kurd. *tove* id., bacca *tokma* genus, progenies (e. gr. equorum) arm. *tohm* id., tribus, familia c. d.

finn. *teho*, *tehto* Gedeihen, successus, vigor rei Zw. *tehottaa* ¿ hierher, dagegen esthn. *tegginema* gedeihen und vll. auch *tekkima* entstehn zu Wz. *teg*, *tek* **D.** 17, die namentlich den lituslav. Stämmen unserer Numer nahe genug rückt vgl. z. B. finn. *tekiä* esth. *teggia* Arbeiter : slov. *težák* asl. *tężatel* Feldarbeiter, Tagelöhner. — esthn. *tikti* „deicht“ *tühti* dicht, oft,

laut aus d. *dicht* ¿ aber nicht so das den nord. Formen fern liegende, wenn nicht in uralter Zeit entlehnte, (schwerlich zu *digr* **D.** 23, noch zu *thyckr* gehörige) finn. *tihu*, *tihku* (g. *tihun*), *tihkiä*, *tihjä* densus, contiguus c. d. *tihittää* densare; sicher einh. finn. *taaja* densus u. s. m.; lapp. *tiktok* compactus, solidus, tät c. d. *tiktot* compactum fieri wiederum aus *dicht* in vornordischer Form. Aus *thing* Lehnww.; aber einheimisch finn. *tungea* esthn. *tungma* urgere, pellere vgl. das das st. Zw. ags. *tingan* (vgl. Gr. Gesch. d. d. Spr. 532) premere, pellere und **S.** 160 S. 330.

15. **Theihs** n. Zeit, χρόνος 1 Thess. 5, 1. καιρός Rom. 13, 11. (Gr. Mth. 750. Smllr 4, 294. Wd. 2314.)

Das Wort hat sich in keiner vrw. Sprache gefunden. Es stammt aus **theihan** vor. Nr., wie die glbd. Wörter sich zu **teihan T.** 17 stellen; auf die Berührungen zwischen diesen Zeitwörtern, vgl. auch **tiuhan T.** 23 nebst Zubehör, haben wir bereits aufmerksam gemacht.

16. **Theihvo** f. Donner, βροντή Mrc. 3, 17. Joh. 12, 29. (Gr. 3, 487. 781. Mth. 151. 163.)

Auch dieses Wort kommt in den vrw. Sprachen nicht vor, auch nicht in den finnischen, aus welchen Grimm finn. *teuhaan* strepo *teuhas* strepitus, tumultus vergleicht. Auch das anklingende finn. esthn. *taiwas* coelum ist in keiner näheren Beziehung zum Donner bekannt. Es mag zu gewagt erscheinen — indem **hv** mit **h** und **v** gleichermaßen verwandt ist, so daß wir nicht in **theih-vo** auflösen —, eine Beziehung zu **theihs** vor. Nr. anzunehmen vgl. tempus, tempestas und die Kreuzung der Bezeichnungen für Zeit, Wetter, Gewitter.

Thevis s. Nr. 21.

17. **at-Thinsan** st. **thans, thunsun** herzuziehen, ἑλκύσω Joh. 6, 44. 12, 32. (Frisch 1, 199. 211. Gr. Nr. 396 vgl. 571. 1³, 320. Smllr 1, 386; Hel. Gl. 114. Gf. 5, 196. BMüller 1, 360. Wd. 437. 1853. Bf. 2, 200. 274.)

St. Zww. ahd. alts. *thinsan* (alts. *thunsi* extraxisti Gl. Lips und zsgs. mit *after* detrahere) ahd. *dinsan* mnhd. mnd. *dinsen* (baiulare Dasyp. Maaler 91ᵃ; nhd. nur st. Ptc. *gedunsen*, *aufgedunsen* vgl. nd. *dûnen* &c. tumere Nr. 7) trahere, ziehen, schleppen, tragen ahd. *dansôn* id. Aus letzterem vrm. mlt. *dansare*, das durch die roman. Sprachen wieder in mnhd. *tanzen* sächs. *dansen* nord. *dansa* &c. zurückkehrte. ahd. *duns* m. tractus, ductus mhd. oberd. *dünsel* n. f. Ziehstange u. dgl. sieg. *deisen* *(déase)* nach Schütz, nach Schmidt nass. *(dæsen) däßen* hess. *dönste* trahere nl. *deynsen*, *deysen* nnl. *deinzen*, *afdeinzen* nnd. *deisen*, *afdeisen* se abducere, retrocedere ¿ = swb. *deiñsen*, *deiñseln* daher, davon schleichen Schmid 124 und bei Henisch; swz. bern. oberl. *tæseln* schleichen; flüstern und vll. mhd. (BMüller 1, 309) swz. bair. *dæsig* öst. *tâsig* still, zahm laßen eine hd. Wz. *das* vermuten neben einer verwandten hd. nd. *dus*, die nicht zunächst zu uns. Numer gehören; indessen steht ihr mhd. *diusen* ziehen, zerren auch der Bedeutung nach näher. Zu dem nd. *deinsen* gehören wett. *dëñse* f. Schleife, Ziehschlitten westerw. *dêns-schlitten* ? bei Schmidt *dehnschlitte* nass. *dæs-schlitte*, *-kärrchen* aus *deinse*.

Offenbar ist **thinsan** verwandt mit Wz. **thn** Nr. 7, wo etwa lth. *tęsiu* näher zu vergleichen ist, sogar auch für den Uebergang in Wz. *ts*. Ich halte es noch nicht für ausgemacht, daß Wz. **thans** als **than** + **s** geradezu aus **than** abzuleiten sei; sie kann auch die rhinistische Form einer gleichwol weiterhin mit **than** verwandten Wz. **thas** sein. Frisch

vergleicht den römischen Götterwagen *tensa*, *thensa*, dessen *s* jedoch ähnlich zu beurtheilen ist, wie *s* in altn. *thensla* f. tensio. Aus verschiedenen deutschen und roman. Mundarten wurde lett. *dancis* lth. *tancus* rss. *tánec* pln. *taniec* &c. cy. *dawns* brt. *dañs* gdh. *danns*, *damhs* finn. *tantzi* esthn. *tans*, *tants* lapp. *dansom* chorea c. d. vb. bask. *danzatcea* entlehnt.

18. **Thiubs** m. Dieb, κλέπτης, λῃστής. **thiubi** n. Diebstahl, κλοπή. **thiubjo** adv. heimlich, im Verborgenen, λάθρα, ἐν κρυπτῷ. (Frisch 1, 195. Gr. Nr. 529. RA. 635. Smllr 1, 350. 358. Hel. Gl. 115. Gf. 5, 97. Rh. 1071. 1072. 1075. BMüller 1, 324. Wd. 473. Bf. 1, 660.)

ahd. *thiob*, *diob*, *thiup*, *diub*, *deob* amhd. *diup* amnhd. *dieb* oberd. *deub* alts. *thiof*, *thieof* alts. ags. *theof* mnd. *dieph* nnl. *dief* nnd. wang. saterl. helg. *déf* ags. *théf*, *thŷf* e. *thief* afrs. *thiaf*, *tief* nfrs. *tjief* wfrs. *tjeaf* altn. *thiofr* swd. *tjuf* dän. *tyv*, m. fur mhd. *diupe* f. Diebinn ahd. *thiuba*, *diuba*, *diufa*, *diuua* mhd. *diube*, *diuve*, *diuf*, *deuf* bair. *deub* mnd. *dûve* nnl. *diefte* ags. *theófdh*, *thŷfdh* e. *theft* afrs. *thiuvethe*, *thiufthe*, *thiwede*, *tiufthe*, *tiefte*, *thiubde* &c. wfrs. *tjaefte* nfrs. *tjufthe*, *tjiefte* aswd. *thjufska* swd. *tjufnad*, f. altn. *thŷfi* n. *thiofnadhr* m. furtum ahd. *githiuben* mhd. *diuben* nhd. lndsch. *dieben*, *diebsen* nnl. *dieven* ags. *theófian* e. *thieve* ndfrs. *thiwin* Cl. aswd. *thyfftas* furari, furem esse altn. *thŷfga* dän. *tyvte* furti insimulare altn. *thauf* n. actus furtivus *thaufa* palpare in tenebris.

Sichere esot. und exot. Anknüpfungen fehlen. Schwenck erinnert an pln. *dybać* auf den Zehen schleichen, lauern rfl. sich bäumen vgl. *dyby* pl., dem *dybki* Hand-. Fuß-feßeln *dybkiem* auf den Zehen rss. *dúibity* rfl. zu Berge stehn *dúibom* gerade in die Höhe u. s. m. Aber die Dentalstufe stimmt nicht und die näherstehende Bedeutung von *dybać* erscheint allzusehr als abgeleitete. — lapp. *tâpotakes* furax, tjufaktig gehört zu *tâpot* sumere s. **D.** 1, wogegen die Grundbedeutung von **thiubs** in der Heimlichkeit zu liegen scheint. Noch auffallender ist esthn. *tombaja*, *tommaja* Dieb von *tombama*, *tombma*, *tommama* ziehen, anziehen; *tombaminne*, *tommaminne* das Ziehen; das Stehlen; wahrscheinlich, wie finn. *tuoma* quod affertur, auf den einfachen Stamm esthn. *toon*, *toma* finn. *tuon*, *tuoda* afferre zurückgehend.

19. **Thiuda** f. Volk, ἔθνος (pl. Völker, Heiden). **thiudisko** adv. heidnisch, ἐθνικῶς Gal. 2, 14. **thiudans** m. König, βασιλεύς; **thiudangardi** f. Königshaus, βασίλειον vgl. **G.** 20. **thiudanon** herrschen, βασιλεύειν. **miththiudanon** mitherrschen, συμβασιλεύειν. **thiudinassus** m. Reich, βασιλεία, ἡγεμονία. Eigg. *Theodoricus* (**Thiudareiks**) m. Θεύδης Prok. (**Thiudeis**) m. **Theudila** m. Mon. Neap. Θευδενάνθα Prok. (= altn. *Thiodhnanna*) f. *Theodemir* (**Thiudamers**) m. Jorn. *Theudis* und *Theudisclus* westgoth. Könige Isid. Chr., vll. *Theudegisclus* vgl. Prok. B. G. 1, 11. Gr. 1³, 12. (Frisch 1, 193. Gr. 1², 103. 108. 630. 1³, 12 — 20. 67. 3, 145. 149. 472. 4, 441. 586. RA. 229. 877. Dphth. 8 ff. Gesch. d. d. Spr. 790. Smllr 1, 403 ff. 406. Hel. Gl. 114. 116. Gf. 5, 124. 382. Rh. 649. 1071. 1074. 1075. Outzen 357. BMüller 1, 325 ff. Zeuss 63 ff. Wd. 2146. 2176. Leo Rect.; Fer. 70; Malb. II. S. 121; Brl. Jbb. 1827 S. 158. Hattemer über *teutsch* &c. Pott 2, 519 — 523. 808. Indog. Spr. 95. 102. H. Ltz. 1847 Nr. 148. Mommsen Osk. St. 77 ff. Schaf. 1, 304. 314 ff. 444. Mikl. 97. Celt. II 1. S. 210 ff.)

ahd. *thiot*, *theot* amhd. *diet* 3 gen. ahd. *dheoda*, *thiota*, *diota*, *deota* f. alts. *thiod*, *thioda (io, ia, ie)* f. mnl. *diet* n. ags. *theód*, *thiód* f. aengl. *thede* afrs. *thiade*, *tiade* f. altn. *thiod* (auch Trupp von 30 Mann), *thiodi*

(als Eig. vgl. Gr. 1³, 19) f. *thŷdi* n. vll. malb. *theada* (*theoda, deuda* &c.) gens, populus, (ags. aengl. auch) provincia, regio ags. bisw. Gemeinde; alts. ags. auch als Praefix der Auszeichnung gbr., ähnlich wie oberd. welts-; altn. *thŷdir* m. pl. viri; nfrs. *djüe*, *djoe* populus, multitudo ahd. *githiuti*, *gediute* n. mhd. *gediet* f. n. mhd. coll. populus ahd. nur zweimal belegt 1) Deutung, einheimische Etymologie, die dem Fremdworte mangelt 2) vrm. idioma vulgare, vernaculum *in githiuti* in der Landessprache wie ags. *getheód*, *gethiód* n. idioma; ahd. *githiuti* adj. domesticus, familiaris? *githiuto* adv. coram populo, publice, manifeste, insigniter, clariter, in landkundiger Herrlichkeit alts. *githiudo* adv. id., nach Schmeller bene, concinne; ahd. *ungidiuti* &c. barbarus ? wie *elidheodig, elidiutic* &c. alts. *elithiodig* ags. *elltheódig* (*elltheód* exilium) barbarus, alienigena, also der *nicht* zum Volke gehört, aufzufaßen, oder wie mhd. *ungedûte* adj. unbedeutbar, zuchtlos? — Gehört alts. *underthûdig* subditus ahd. *untartheothei* subjecti *untarthiutit* subditus *untarthiudit*, daz ist *kitheaed*, subdit zu Nr. 21? — ¿ Mit der Grundbd. publicum, clarum, manifestum reddere? coram populo eloqui? lingua vernacula reddere, interpretari, exponere? mhd. *diute, dûte, tiute* f. n. expositio, interpretatio, meist in den Formeln, wie schon ahd. einmal belegt, *zi diuta*, *ze diute (dûte, tûte)*, *be diute, dûte, dewt, dûde* mnl. *bediede* afrs. *tô thiothe* zum allgemeinen Verständnisse, deutlich, auch (Grundbed.?) linguâ vernaculâ, theudiscâ; amhd. *diuten*, *gediuten* mhd. *tiuten, tutten; bediuten* nhd. *deuten*; *bedeuten* alts. *bithioten?* (Gl. Jun. bei Outzen 358) mnl. mnd. (Gl. B.) *dieden* mnl. *bedieden* mnd. *bediden* (explanare Gl. Bern.) nnl. *duiden*; *beduiden* nnd. *dûden; bedûden* afrs. *bithioda*, *bitiotha*, *bitioda* wfrs. *betjoede* nfrs. *bitzjiutte* strl. *betjuda* Hett. *bitjûde* M. wang. *bîdûd* helg. *bedûde* (a. d. Nd.) isl. *thŷda* swd. *tŷda; betŷda* dän. *tyde; betyde* interpretari, (pr. lingua vernacula, mhd. bisw. geradezu *verdeutschen*) explicare; digitis monstrare (obgleich sinnlichere, doch abgeleitete Bed.); die Zss. mit *be* hat besonders mhd. fast die selben Bedd.; auch noch jetzt gilt es für indicare, instruere interpretando; dann, wie auch altn. *thŷda*, für significare. Ganz abweichende Bedd. haben ags. *theódan, getheódan (eó, ió, ŷ)* to join, associate, eig. *theód* bilden? nach Bosw. auch to serve vgl. Nr. 21? *gethyd* joined, social, bei Bosw. unterschieden von *gethŷd* repressed *thŷdan*, prt. *thŷde*, *thidde* to press, thrust, stab. In altn. *thŷda*, das auch adaptare, mitigare und liquefacere, aufthauen s. m. comitas, favor; clementia aeris bedeutet, sind verschiedene Wörter zusammengefloßen; *thŷdaz* adhaerere, amplecti vgl die ags. Bedd.? — **thiudans** = alts. *thiodan (io, ia, eo, ie)*, einmal *thiodo* altwestf. *thegodan* (älteste oder zerdehnte Form? zu Grimms Beziehung unserer Numer zu **theihan** Nr. 14 stimmend) ags. *theóden* altn. *thiodann*, m. dominator, rex. — ags. *theodisc* n. gens, populus; idioma eig. adj. n. vgl. ahd. *diutisk*, in den fränk. alam. Urkunden *theud-*, *theod-*, *theot-*, *teud-* , *teutiscus,* amhd. *dûtisk* mhd. *diutsch*, *dûtisch*, *tûtisch*, *tiutsch*, *tiusch* &c. nhd. *deutsch* alts. *thiutisk* mnd. *dûdesch*, *dûdesk* (*ditsch* Gl. Bern.) nnd. *dûdsch* mnl. *dietsc*, *dietsch, dûtsc* nnl. *duitsch* e. *dutch* (a. d. Nl.) afrs. *tyoesch* ndfrs. *tjodsk*, *tjödsk*, *tjósk*, *tjösk*, *tjutsk* föhr. *tiedsk* wang. *thiûtsk* wfrs. *tjutsch* strl. helg. (a. d. Nd.) *dûtsk* altn. *Thŷdskr*, *Thŷskr*, pl. *Thiodskar*, *Thŷdskar* &c. s. m. swd. *tysk* dän. *tydsk* urspr. vernaculus, gentilis, dann Germanus, daher it. *tudesco (u, o, e)* afrz. *tiesc, Tyois* rhaet. *tudesc* deutsch.

lth. *Tautà* f. das Oberland, Deutschland *Tautininkas* m. ein Oberländer, aber appellativ lett. *tauta* f. genus, species, indoles, gens, populus

tautâs eet außer Landes gehn, fremde Völker besuchen *tautas wirs* Ausländer *tautas meita* puella nubilis v. alienigena *labbas tautas* guter Art oder Race *paganu tautas* Heidenvölker *tautisks* ausländisch *tauteetis* m. Ausländer preuss. *no tautan* acc. sg. rure *en prûsiskan tautan* im preussischen Lande. ¿ Hierher lth. *tyt* in *tytweikas* m. multitudo, turba hominum v. animalium adj. permultus, adv. *tytweik* plurime, valde? — serb. *tuď* ill. *tuji, tugi* slov. *túj*, (aus *po-túj*) *ptúj, ptújski* adj. *ptújiz, ptújnik* s. m. *ptújika* &c. s. f. aslv. *tuždy, ćuždy, štuždy, stuždy* rss. *ćužiĭ, ćúdnüiĭ, ćužoĭ, ćúždüiĭ* adj. s. m. russin. *ćudži* bhm. *cizí, cuzí* slovak. *cudzý* polab. *ceuzi, ceizy* wend. *cuzy* &c. pln. *cudzy* alienigena, peregrinus m. v. Abll. slov. *ptujšina* bhm. *cizina* wend. *cuzba*, f. Fremde, Ausland; ill. *pottuiti*, prs. *potujujem* alienare, veräußern; nach Schaf. 1, 314 refl. Zww. serb. *tuďiti* chorwat. *tujiti* wind. *ptujiti* aslav. *štužditi* russniak. *ćužiti* pln. *cudzyć* slovak. *cuziti* bhm. *ciziti* alienari; slov. *ptujćeváti* alienum versari, vagari russ. *ćuždáty sja* 1) se alienare v. separare, vitare 2) = *ćudíty sja* aslv. *ćuditi sę* &c. mirari von *ćudo* miraculum **K.** 33, das wol richtiger hierher zu stellen ist, doch s. u.; dazu u. a. rss. *ćudák* pln. *cudak* m. Sonderling. Der Wechsel der Anlaute in beiden Reihen zeugt nicht sowol für Entlehnung, als für das Alter des gemeinsamen Stammes in den slav. Sprachen. Dennoch können die Litu-Slaven nach ihrer Scheidung in Lithauer &c. und Slaven — wofür der Unterschied zwischen *tauta* und der ältesten slav. Form *tud* spricht — ursprünglich die **thiuda** der deutschen Nachbarn entlehnt und damit das nächste stammfremde Ausland bezeichnet haben. Doch passt dieß wiederum nicht auf die lett. preuss. Bedeutungen; und wir machen mit Miklosich darauf aufmerksam, daß von *ljud* Volk im Allg. slov. *ljudski* volks-, öffentlich, allgemein, aber auch fremd bed. abstammt. Auch aslv. *ćud, štud* gigas gehört vermutlich hierher. Die Lehre von den slav. Palatalen (*c, ć, št* &c.) ist noch keineswegs im Reinen, namentlich ihr verschiedenartiger Ursprung aus Gutturalen und Dentalen, wobei wir eine älteste und allgemeine Verschiebung von der späteren und besonderen (polnischen &c.) unterscheiden müßen. Schafarik trennt völlig obiges *tuď* &c. von aslv. *ćud* &c. gigas, portentum, miraculum, das er dem Czechischen, Sorbischen und Polabischen abspricht, wogegen z. B. *Konečný* als altbhm. Wörter gibt *ćud* m. *ćudo* n. Wunder *ćudný* wunderlich, sonderbar *ćudák* m. Ungeheuer. Dieses *ćud* gigas *ćudo* monstrum leitet er von dem unslavischen Volksnamen der Finnen ab, der bei den Slaven *Ćud, Ćuch* &c. bei den Ćeremissen *Tud* laute und sowol mit den *Thiudi* bei Jornandes, wie mit den *Scuti* bei Adam von Bremen und mit gr. Σκύθης (seit Herodotos) identisch sei. Er stellt dazu ćuwaš. *tuttu, ćud* Nachbar, Bekannter nach Tatiśćew und lapp. *tjude* Feind (östlicher Nachbar) nach Lehrberg; nach Ihre nennen die Lappen ihre alten sagenhaften Nationalfeinde so. Ist magy. *Tót* Slave der selbe Name?

gdh. *tuaith* f. territorium, dominium (lordship) *tuath* f. coll. gens rustica, agricolae adj. septentrionalis c. d. u. a. *tuathach* bäuerlich; bauern-, pachter-reich; nördlich s. m. Nordländer; bisw. Landeigenthümer, Lord *tuathachd* f. principatus (vgl. **thiudans**); *tuathal, tuaitheal, tual* &c. contra solis cursum flexus, praeposterus, sinister; fortis *tual-chainnt* f. (*cainnt* idioma) Kauderwelsch; wir stellen diese Bedeutungen zusammen, in der des Nordens einen alten geschichtlichen Grund vermutend; von dieser mag *tuathal* &c. sinister erst abgeleitet sein, jedoch vgl. die umgekehrte

Bezeichnung des Südens von der rechten Seite **T.** 5 und cy. *gogledd* m. Norden von *cledd* Linke. mank. *theay* populus. — cy. *tud* m. terra; regio, superficies *tudwedd, tudwed* m. ground, land *alltud* m. alienigena (vgl. die d. Ww.); villanus c. d. *alltudo* entfremden, verbannen brt. *tûd, tût* f. coll. homines, familia, Leute; sg. populus, pl. *tudou; tuda, tuta* homines congregare corn. *tus*, pl. *tues* homo; coll. = *tees (dees)* Leute *tiz* coll. id.; sg. populus, gens, familia, vll. gemischt mit einer Abl. von *ti* cy. *tŷ* m. domus, woher z. B. cy. *tyaid* m. familia. Dagegen scheint sich cy. *tud* in *tudalen* m. pagina und *tuedd* m. regio; latus, inclinatio &c. mit Abll. von *tu* m. latus zu mischen. — gdh. *dûth* nativus, haereditarius *duthan* m. gens *dûthaich* &c. f. regio, patria *duthamhail* nobilis *duthchail* id.; popularis; u. s. w. sind jedenfalls gänzlich von *tuath* unterschieden, klingen aber so nahe an **thiuda**, daß wir sie erwähnen zu müßen glauben.

umbr. *tuta, tota* osk. *touto*, einmal *tautam* Stadtgemeinde, Stadtbezirk? osk. *meddiss túvtiks*, bei Livius latinisiert *tuticus* Gemeindevorsteher hierher? vgl. Mommsen und Pott ll. c. — Der Anklang von **thiudans** an *theondas* magistratus Samothracum und an τιτᾶνες, τιτήνη (βασίλισσα), τίταξ (βασιλεύς) Hesych. ist nur zufällig. Ebenso der von **thiuda** an pers. *dûdeh* populus, familia, tribus exigua &c.

20. **Thiuth** n. Gut, Gutes, ἀγαθόν. **unthiuth** n. Uebel, Uebles, κακόν. **thiuthi-qviss** Segen s. **Qv.** 6. **thiuthjan, gathiuthjan** segnen, εὐλογεῖν. **unthiuthjan** fluchen, καταρᾶσθαι Rom. 12, 14. **thiutheins** f. Güte, ἀγαθωσύνη; Segen, εὐλογία. **thiutheigs** gut, ἀγαθός, καλός; gesegnet, εὐλογητός. (LGGr. 130. Gr. 2, 747. 3, 602. Vorr. zu Schulze. Hattemer Teutsch 14 ff. Pott 2, 519 ff. Ind. Spr. 95.)

Grimm trennt **thiuth** von **thiuda** Nr. 21, wofür sich indessen ähnliche Bedeutungsentwickelungen anführen ließen; formell scheidet sie die bei Nr. 19 nicht vorkommende ausl. Aspirata, auf welche indessen dort einige exot. Vergleichungen deuten. Ebenso trennt Grimm von uns. Nr. mit Recht *feudum* gegen Wackernagel in Haupt Z. II. S. 557 und gdh. *deadh* s. **D.** 17. Er stellt hyp. hierher dakisch τευδιλα oder τευδειλα καλαμίνθη bei Diosk. 4, 37 Cod. Byz. 154 Neap. 48, wol als herba salutaris, benedicta nhd. Herzenstrost. Vielleicht sei dieser Krautname in den, indessen auch zu **thiuda** passenden, Frauennamen bei Graff 5, 129 enthalten. Zu demselben stellt er auch die slav. Wörter aslv. *djetlina* serb. *detelina* rss. *djatlina* pln. *dzięcielina* bhm. *getelina* sowol für Thymian, Quendel, wie für Portulak und Klee. — Esoterisch ist Ableitung aus **thivan** folg. Nr. möglich, etwa gut als *dienlich* aptus, commodus aufgefaßt. Auch ags. *theáv* alts. *thau* mos ahd. *thaulihc, daulih* moralis &c. kann zugezogen werden.

Thishun &c. s. Nr. 8.

21. **ga-, ana- Thivan** dienstbar machen, καταδουλοῦν &c. **thivadv** n. Knechtschaft, δουλεία Gal. 4, 24. **thius**, pl. **thivos** m. Knecht, οἰκέτης. **thiumagus** m. id., Bursche, παῖς s. **M.** 2. **thivi** f. Magd, παιδίσκη. **thevis** n. Diener, δοῦλος Col. 3, 22. 4, 1. Φανόθεος Prok. Φανίθεος Agath. m. Herulername. (Gr. 1³, 109. 482. 2, 336 ff. 532. 663. 753. 3, 337. Gött. Anz. 1836 St. 92. RA. 302 ff. Dphth. 7 ff. Gesch. d. d. Spr. 404. Bopp Voc. 97; Gl. 151. Bf. 2, 261. Leo Fer. 71. Kuhn Abh. 8. Schaf. 1, 441. 453. 2, 72.)

a. ags. *theov* adj. ahd. *deuue (teuue)? untar-, thuruh- theo* &c. subditus, serviens ags. *theov, theova, theav* s. m. servus aengl. *thewe* id.;

servitium ahd. *deo* m. in Eigennamen servus, vll. mitunter vir, juvenis, miles? *thiu, diu,* g. *thiuui, diuuue* und *diuuua, diuua* mhd. *diu, deu, diuwe* &c. alts. *thiu (thi), thiui, thiuu, thiuua* ags. *theove, thiua, theoven, thyven* &c., f. serva, ministra altn. *thŷ* n. *thîr* f. id., mancipium *thŷr* m. servus vll. malb. und in L. Sal. *theos, theulasina* &c. id. — ahd. *deolih* adj. *deolîhho* adv. mhd. *dielich* adj. alts. *thiolico* &c. adv. humilis, servilis ags. *theovet, thiovd* m. *theovhâd* m. servitium ahd. *deoheit* f. humilitas *theomuati, diomuoti* mhd. *diemuot, diemüete* nhd. *dêmût,* f. humilitas ags. *theovian* 1) servire 2) act. = ahd. *theuuen* mhd. *bedewen, bedien* humiliare, in servitutem redigere altn. *(thionka* id. s. *thion* **b**) *thiâ* id.; fatigare *thiân* f. servitus; molestia dän. *tyende* n. coll. servi, familia.

b. altn. *thion* m. servus ahd. *gediene* serviens ahd. alts. *thionôn, theonôn* ahd. *dheonôn, deonôn, dienôn* &c. mnhd. nnl. *dienen* alts. *thionoian, getheonôn* &c. nnd. *dênen* afrs. *thiania, tienia* ndfrs. *tiene* wang. *thôĕn* strl. *tjônje* M. *thjania* Hett. helg. *tîne* wfrs. *tjienje* nfrs. *tjaenje* altn. *thiona, thiena* swd. *tjena* dän. *tjene* servire ahd. *thionost, dhionost, theonost, thionest, deanost, dienost* &c. amhd. *dienest* mnhd. nnl. *dienst* amhd. n. mnhd. m. ahd. *theonosti* &c. f. alts. *thianust, thionost, thienost* n. f. nnd. *dênst* afrs. *thianost, thianest, thianst, tienst* wfrs. *tjienst* nfrs. *tjaenst* ndfrs. *tienst* wang. *thiôĕnst* strl. *tjônst* helg. *tînst,* m. altn. *thienusta* f. dän. *tjeneste* c. swd. *tjenst* m. servitus, officium, cultus, actus, militia altn. *thiónusta* f. 1) id. 2) = mhd. *dienste* (? *ze dienste* Nib. 785, 2) serva mhd. *dienst* m. 1) servus 2) coll. = nnd. *dênst* sg. *dênsten* pl. wang. *tjôĕnsten* pl. m. famulitium. Dagegen ist ags. *thên* m. minister *thienen, thinen* f. ministra aus *thegen* m. *thignen* f. id. entstanden und stimmt nebst Zubehör für Grimms und Schwencks Annahme eines aus **thigu, thigv** u. dgl. entstandenen **thiu, thiv** vgl. auch Nr. 14.

c. ahd. *untartheora* subjectus altn. *thierugleiki* m. officiositas hierher? ahd. alts. *thiorna, thierna* ahd. *thiarna, theorna, diorna, deorna, dierna, dirna* mhd. oberd. *dierne* mhd. *derne* mnhd. *dirne* alts. altn. *therna* nnd. *dêren* nnl. *dêrne, dêrn* aengl. *tarne* (girl, wench a. d. Nnord.?) swd. *tärna* dän. *tärne,* f. famula, puella (virgo &c.).

b. A. d. D. lett. *deenét* 1) praes. *deenu* inservire, zu E. dienen, taugen 2) prs. *deeneju* servire esthn. *tenima* dienen c. d. *ärretenima* verdienen *tenistus* lett. *deenests* Dienst esthn. auch Verdienst lapp. (vrm. a. d. Altn. und später a. d. Swd.) *teudno* famulatus c. d. *teudnot* famulari *teudnar, tänar* esthn. *tener* lth. *dyneris* famulus lapp. *tänestet* servire. Nach Schafarik altruss. *tiun* minister aus altn. *thion*.

c. Das von Grimm mit **c** verglichene lth. *tarnas* m. famulus c. d. *tarnaitĕ* &c. f. ancilla *tarnáuti* famulari steht isoliert und sieht fast wie aus dem Nord. entlehnt aus vgl. o. e. *tarn*. Es stimmt indessen zu sskr. *taruṇa* hind. *taruṇ* zig. *tarno* &c. (gr. τέρην) m. adj. sskr. *taruṇî* f. adj. sbst. zend. *tauruna* s. m. juvenis, adolescens, wozu Bopp ebenfalls d. *diorna, therna* als Urverwandte stellt und um so mehr von uns. Numer trennt, als er (**a**) mit **thivi** sskr. *devi* f. regina, dea vergleicht. Die Anlautsstufe stört uns bei dieser Vergleichung noch mehr, als die Bedeutung, die von der des formell beßer stimmenden, von Miklosich 27 mit sskr. *devâ* dea, von Grimm mit **thivi** verglichenen, aslv. *djeva* virgo nslav. auch puella, ancilla nicht entfernter steht. Letzteres ist zu lebendig in den slav. Sprachen, um eine Entlehnung aus dem Deutschen, etwa aus einer hd. Form sehr vermuten zu laßen. Das gleichbedeutende, vielleicht verwandte

schwerlich geradezu aus dem Dem. slov. *devka* rss. bhm. *djevka* gebildete, slov. ill. *dekla* &c. f., welches Schafarik 2, 246 = lett. *Dékla* dea virginitatis und dieses mit lett. *déls* filius verwandt glaubt, erinnert sehr an swd. smål. *deka* westgotl. vär. *dæka* puella vär. auch ancilla altn. *dækja* ancilla torpida. So könnte *djeva* näher zusammenhangen mit aswd. *deghia* swd. *deja* villica (finn. *deja*, *teija* Viehmagd) ags. *dige* in *hlæfdige* (e. *lady*; vgl. **H.** 62. Ihre 1, 322 ff. Gr. 1³, 512.). Wenn *djeva* nicht bloß formell zu aslv. *djevati* **D.** 17 gehört, so wäre Arbeiterinn, Magd die Grundbedeutung.

gdh. *té* f. indecl. femina fehlt den Schwestersprachen und sprießt auch im Gadhelischen nicht weiter. Wir führen es nur als *mögliche* Gleichung von **thivi, thevi**? an; denn sein eigenthümlicher, fast pronominaler Gebrauch zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts für Personen und Sachen läßt auch die Erklärung aus dem Pronominalstamme *ta* Nr. 8 zu, so daß *ti* m. (s. dort) sein Masculin ist; beide werden als allgemeine, fast substantivische Personwörter und Demonstrative gebraucht. — Mit Hinweisung auf Grimms Vermutung einer Wz. **thig, thih** für unsere Numer und auf die Bedd. der Wz. **hiv H.** 48, gestatten wir uns die Anführung noch einiger keltischer Wörter: gdh. *tigh* m. — gew. *taigh* ausgesprochen und von dem glbd. *teach* m. unterschieden — cy. *tŷ*, pl. *tai*, *teiuau* m. corn. *ty*, *ti*, später *cyi*, *cei* brt. *ti*, pl. *tiez*, *tier* m. domus, vielleicht nicht als *tectum* aufzufaßen, obgleich cy. *to* m. covering of a house brt. *tô* (in Zss.) m. id. *tôen* f. tectum gdh. *tugh*, *tubh* cy. *toi* corn. *ty* brt. *tei*, ptc. *tôet*, vann. *tôein* ein Haus decken, nahe angrenzen. Daher u. a. gdh. *tigheadas* m. house-keeping brt. *tiad* m. coll. Hausbewohnerschaft, Hausvoll *tiégez* 1) m. = vann. *tiégéach* &c. id., Familie, Haushaltung 2) f. Haushälterinn, Hausfrau, fem. von *tiék* m. Hausherr, Haushalter, Hausvater; vrm. auch gdh. *teaghlach* c. cy. *tylu*, *teulu* m. corn. *teilu* c. d. household, family. Sodann wie es scheint, mit gleicher Bildung wie **e** *thiorna* &c., gdh. *tighearna*, *tighearn*, *tiarn* cy. *teyrn* m. dominus, princeps.

22. **Thlaqvus** weich, mürb, ἁπαλός Mrc. 13, 28.

LG. vergleichen lt. *flaccus* vgl. brt. cornou. *flak* lassus, insipides u. dgl. — wenn g. **thl** = *fl* richtig ist vgl. die folg. Nrr. — d. *flach* ahd. *flah* &c. planus, non profundus altn. *flâki* m. Fläche und zugleich der Bedeutung nach altn. *flaka* solutus haerere vgl. e. *flag* nl. *flaggeren* cy. *flaggio* id. Dagegen finden sich auswärts Vergleichungen mit anl. *tl*, welchen der Vorrang gebührt, wie slav. *tlŭka* &. **S.** 102; aus dem einfacheren aslv. *tyliti*, *tliti* corrumpere *tljeti* corrumpi bhm. *tliti* modern, schwinden &c. entspringt z. B. bhm. *tlely* morsch = **thlaqvus**, vgl. auch gdh. *tlâth* mitis, mollis, tranquillus, mellow, smooth &c. c. d. u. s. m. Verwandte in den slav., kelt., vll. auch der griech. Sprache.

23. **Thlahsjan** erschrecken, ἐκφοβεῖν 2 Cor. 10, 9. vll. auch Neh. 6, 14. **gathlasnan** staunen, διαταράττεσθαι Luc. 1, 29. (Grimm in W. Jbb. Bd. 40.)

LG. halten Nr. 26 verwandt, Grimm nicht. Einige Aehnlichkeit zeigt ags. *thrâcian* to dread, fear vgl. aslv. *strach* timor, wozu Bf. 2, 253 gr. ταραχ stellt; auch etwa, doch entfernter, sskr. *tras* tremere, caus. terrere aslv. *tręsti* quatere, rfl. tremere vgl. lth. *trenkti* quatere &c. u. Nr. 35; u. s. m.

Kuh.

24. **ga-Thlaihan** red. **thaithlaih, thlaihans** umarmen, **sen, ἐναγκαλίζεσθαι Mrc. 10, 16; gew. trösten, ermahnen, παρακαλεῖν, subditus, θεῖσθαι, προνοεῖν. **gathlaiths** f. Erquickung, Trost, παράκλησις.

παραμύθιον. (Gr. 1[3], 52. 54. 241. 4, 685. Mth. 27. Smllr Hel. Gl. 36. Swk. d. Wtb. 203. Bf. 1, 222.)

Gewöhnlich vergleicht man ahd. *flehan (é?)* palpare, perorare, adulari, placare *fléhôn*, *fleôn* mnhd. *fléhen* mhd. auch *vlêgen* supplicare (ahd. c. acc. mhd. c. d. nhd. intrans. und mit um) ahd. auch adulari mhd. auch demulcere, solari ahd. *fléha*, *fléga* mhd. *vléhe*, *vlêge*, *vlé* f. obsecratio ahd. auch assentatio, pl. blanditiae, vota ahd. *flegilôn*, *fligilôn* adulari vgl. swz. *fläckeln* id. **F.** 5. alts. *giflehan*, *geflean*, mnd. st. ptc. *geflegen* componere, ordinare, placare, consolare (*is môd* animum suum) nnd. *flei*, *floi* blandiens, inpr. insidiose *flöjen* wett. *flâjen* nnl. *vleijen*, bei Kil. auch *vleyden* nnd. nnl. intens. *flikflöjen* adulari. Wahrscheinlich läßt sich diese Wz. *flh* noch weit hinaus verfolgen; so z. B. stimmt auch nnl. *vlijen* nnd. *flijen*, *fligen*, *fleien* componere, ordinare, ornare nebst Zubehör zu den alts. Bedeutungen. Vgl. auch mannigfache schmeicheln bed. mit *fl* anl. Wörter, wie nl. *fletsen* (frz. *flatter* brt. *flôda*) altn. *fladra* swz. *flädelen*, *flänten* nnl. *fleemen* nnd. *flönken* vgl. **F.** 5. Ahd. *plehhari* = *flehari* blanditor mag *p* statt *ph* haben. Uns ist die Identität von **thlaihan** und *flehan* und überhaupt die des goth. **thl** mit dem — dem Gothen ebenfalls geläufigen — *fl* der übrigen deutschen Sprachen noch nicht gesichert, vgl. Nr. 26. Esoterisch ist Verwandtschaft mit Nr. 22 möglich, gemeinsame Grundbd. premere, pulsare, palpare u. dgl.

altsp. *falagar* sp. *halagar* pg. *afagar* adulari, wenn es Diez richtig aus *flagar* = **flaihan** erklärt, entscheidet noch keineswegs die Gleichung des deutschen *fl*, da der goth. Laut **thl** in romanischem Munde sich nicht wol anders gestalten konnte. Urverwandtschaft mit lt. *flagitare* (**B.** 44) mögen wir nicht annehmen; noch viel weniger mit lt. *precari* **F.** 50; beide vergleicht Benfey, letzteres Grimm. LG. vergleichen gr. θέλγειν, dessen Anlaut nicht stimmt. cy. *llawch* m. Streicheln; auch 3. sg. streichelt von *llochi* inf. hängt vielleicht mit *llaw* Hand **L.** 60 zusammen und ist dann mit uns. Nr. nicht verwandt.

25. **Thleihsl** n. Bedrängniss, στενοχωρία 2 Cor. 12, 10 vgl. LG. in h. l., die mit Grimm **thleihslam** für **threihslam** (u. Nr. 35) verschrieben glauben, wie der andre Codex hat. Die Bedeutung würde indessen zu der vorhin bei **thlaihan** vermuteten premere passen.

26. **Thliuhan, af-, ga-thliuhan** st. **thlauh, thlauhan, thlauhans** fliehen, φεύγειν. **unthathliuhan** entfliehen, ἐκφεύγειν. **thlauhs** m. Flucht, φυγή Mrc. 13, 18. (Frisch 1, 277. Gr. Nr. 270. 1[3], 573. Dphth. 43. Smllr 1, 583. 587. Hel. Gl. 36. Gf. 3, 764. Rh. 745. 746. Wd. 709. BVGr. 13.)

St. Zww. ahd. alts. *fliohan* ahd. *fliahan*, *fleohan*, *flihen* amnd. *fliehen* mnl. *vlien* nnl. *vlieden* ags. *fleón*, *flión*, *flígan* (mischt sich mit *fleógan* fliegen) e. *flee* sw. (prt. ptc. *fled*) afrs. *flia* wfrs. *flân* altn. *flŷa* sw. nnord. *flÿ* sw. fugere, vitare u. dgl.

Fliehen berührt sich und mischt sich selbst mitunter mit *fliegen*, wie auch mit *flewen* &c. **F.** 43; sodann wird es sich zu lt. *fugere* &c. verhalten, wie sehr häufig auch esoterisch anl. *fl* zu *f* z. B. *fliegen*, *flugol* = *fugol* **F.** 44, *fleder* = *feder*, *flittich* = *fittich* u. s. m. vgl. die Beispiele **F.** 5. Wenn nun, wie wir glauben, *f*, nicht *th*, der ursprüngliche Anlaut von *fliegen* und seiner Sippschaft ist; so würde die allerdings schwer zu läugnende Identität des g. **thliuhan** die Entstehung des **th** aus *f* voraussetzen. Nun wechselt zwar mundartlich das aus vordeutschem,

sanskritischem *dh* entstandene griechische ϑ mit den seinem Laute angrenzenden σ und φ lat. *f*; aber unseres Wißens geht es nur in diese über. nicht umgekehrt. Gerade hier ist ferner auch, wenn wir lt. *fugere* richtig zuziehen, dessen *f* auch nicht aus ϑ entstanden, sondern entspricht dem gr. φ kelt. *f*.

27. **Thu** krim. **tzo** du, σύ; dat. **thus** acc. **thuk**; gen. **theina** pr. poss. **theins** dein, ὁ σὸς, σός. (Gr. 1², 780 ff. Smllr 1, 349; Hel. Gl. 113 ff. Gf. 5, 78. Rh. 1072. 1079. BMüller 1, 402. Bopp VGr. 80. 81. Gl. 161. Voc. 518. Pott 1, 115. 123. Zig. 1, 229. Lett. 1, 42. Pictet 138. Bf. 2, 238.)

ahd. alts. ags. afrs. altn. *thu* ahd. bisw. *dhu*, *tu* amnhd. mnl. flandr. (antwerp.) nnd. awfrs. strl. wang. nnord. *dû*, *du* mhd. bsw. *duo*, enklit. *tû*, *tuo*, *te*, *t*, *d* wett. *dou* starke, *de* schwache und enklit. Form e. *thou* ndfrs. helg. *dü* ndfrs. *dö* tu. ahd. alts. ags. afrs. *thîn* ahd. *dhîn* &c. amnhd. mnl. nnd. ndfrs. wang. sat. helg. nnord. *dîn* e. *thine* wfrs. *dijn* ndfrs. *dên*, *dân* altn. *thinn* tuus. krim. **tz** = **th**? oder verschoben?

Thu = sskr. ved. *tu-am*, später *tvam* (*tvat* &c.) pal. *pani* prâkr. *pañi* (versch. von den ähnlichen neuind. aus sskr. *âtman* entst. Formen für selbst und das Reflexivpr.) mahr. zend. *tûm* (acc. zend. *thwanm*) hind. hindust. pengâb. zig. pers. kurd. *tû* (hind. *toi* kurd. *tâ*) oss. t. *dü* dig. armen. *du* afgh. *tâ*, *te* baluč. *thâu* lt. lth. lett. prss. *tu*, *tû* prss. *tou* gr. τυ, συ, τύνη, boeot. τἑν alb. *ti*, *tinë* (g. d. *tu*) aslv. *tüi* u. s. f. gdh. *tu* cy. corn. *ti* corn. *thu*, *ty*, *te*, *ta* brt. *té* magy. syrj. *te* lapp. *todn*, *ton*, *don* (g. *to*) finn. *sä*, *sinä* esthn. *sa*, *sinna* (pl. syrj. lapp. *ti* lapp. *di* finn. *te* esthn. *teie* &c. und so mit *t* anl. in den perm. wolg. Mundarten) mordv. mokš. wotjak. *ton* perm. *ty* čerem. *tyn* ostjak. dial. *tak*; sogar kamčad. *tu* jukagir. *tot*.

Thugkjan s. Nr. 1.

28. **Thulan**, **ūsthulan**, einmal **usthuljan** (**usthulida** 2 Tim. 3, 11, wo Massmann auch **usthuldida** möglich hält) ertragen, leiden, erleiden, ἀνέχεσθαι, στέγειν &c.; **usthulands** ptc. geduldig. ἀνεξίκακος 2 Tim. 2, 24. **gathulan** ertragen, leiden, ὑπομένειν, πάσχειν. **thulains** f. 1) = **usthulains** f. Geduld, ὑπομονή 2) Leiden, πάθημα. (Frisch 1, 200. 210. Gr. 1³, 47. 4, 675. Smllr 1, 365. Stldr 1, 288. Hel. Gl. 116. 117. Tobler 144. Gf. 5, 133. Rh. 1072. 1076. Wd. 1197. BMüller 1, 377. BGl. 155. Pott 1, 265. Bf. 2, 258.)

ahd. alts. ags. *tholian* ahd. alts. *tholôn* ahd. *dolan*, *dolên* mhd. ä. nhd. swz. *dolen* swz. swb. (Hebel) *tolen* alts. *thologian*, *tholoian* &c. ags. *tholigean* aengl. *thulge* (*thulged* endured) e. obs. dial. schott. *thole* afrs. *tholia* altn. *thola* swd. *tåla* dän. *taale* c. acc. sustinere, ferre, tolerare, pati, permittere schott. nordengl. manere, exspectare, morari alts. auch frui ags. auch poenam pati, amittere, mulctari alts. ags. c. g. carere, privari ags. schott. opus habere, indigere; ndfrs. *thülin* kläglich weinen Cl. hierher? mhd. *dol* f. sustentio, passio altn. *thol* dän. *taal* n. tolerantia, patientia; ahd. *thulti*, *dulte*, *githult* &c. mhd. *dult* amhd. *gedult* &c. nhd. nnl. *geduld* alts. *githuld* ags. *thyld*, *gethyld*, f. nnl. n. (?) id. ahd. *thulten*, *dultan* &c. amhd. *dulten* mnhd. nnl. *dulden* mnd. *gedulden* ags. *gethyldian* afrs. *thielda*, *thelda*, *tielda* wfrs. *dilden* i. q. ob. *tholian* in dessen allg. Bedd.

lt. *tuli*, *sustuli* &c., *tollere*, *tolerare* (tragen, halten, heben), vrm. *lâtum* aus *tlâtum* gr. ταλᾶν, τλῆμι, τάλας, ταλαός, τλήμων, τόλμα, τολμᾶν (unternehmen), τάλαντον &c. s. ll. c. cy. *tlawd* pauper *tlodi* s. m. pauper-

tas vb. pauperem esse v. reddere hierher? — sskr. *tul* 1. 10 P. tollere, sublevare *tulâ* f. libra (vgl. τάλαντον); similitudo *tolana* n. levatio. Formelle Verwandte andrer Sprachen stehn der Bedeutung unserer Nr. ferner.

29. **Thusundi** f., pl. **thusundjos**, einmal **thusundja** n. Esdr. 2, 15 s. LG. in h. l. tausend, χίλιοι. (Gr. 1², 764. Smllr 4, 459. Hel. Gl. 118. Gf. 3, 230. Rh. 1081. Pott 1, 276. 2, 520. Zählm. 137. Höfer Lautl. 415. Schaf. 1, 430. Mikl. 98.)

1000 = ahd. *thûsunt (th, d, t)*, *tiusent*, (cen 10) *dûsendig* mhd. *tûsent* nhd. *tausend* wett. *dausich* alts. *thûsundig*, *thûsint* mnl. *dusentich* nnl. *duizend* nnd. *dûsend* ags. afrs. *thûsend* afrs. *thousent*, *dûsent*, *tûsent* e. *thousand* wfrs. *tuwzen* strl. wang. helg. *dûsend (dûzend)* altn. *thûsund* swd. *tûsend* dän. *tûsind*.

1000 = preuss. *tûsimtons* acc. lth. *tukstantis* f. lett. *tûkstots* (auch millesimus) aslv. *tüisąśta*, *tüisęśta* rss. *tüisjaća* slov. *tisuć* ill. *tisucha* (s. f.) pln. *tysiąc* bhm. *tisíc* neben dem später entlehnten slov. *távžent* nlaus. *towsynt*; finn. *tuhanen*, pl. *tuhatta* esthn. *tuhhat*, *tohhat* (ord. *tuhhandas* &c. finn. *tuhannes*) lapp. *duhat* und *tusan*, *tusen* (a. d. Swd.) syrj. *tüisacja* (a. d. Slav.)

30. **Thut-haurn** n. Horn, Trompete, σάλπιγξ. **thut-haurnjan** trompeten, σαλπίζειν. (**H.** 40. — Gr. Nrr. 223. 238. 2, 988. 990. Mth. 874. 1014. Smllr 1, 401. Gf. 5, 235. BMüller 1, 272. Wd. 1513. Massm. in M. Anzz. 1836. Pott Ind. Spr. 102; Höfer Z. II. 2 S. 353.)

St. Zww. ahd. *diuzan* mhd. *diuȝen*, *dieȝen* ags. *theótan* altn. *thiota* swd. *tjuta* stridere, fremere, sonitare, cum sonitu erumpere, effluere, brausen, sausen (Wind, Gewäßer), auch geistig aufbrausen amhd. auch erumpere, enasci in weiterer Bed.; mhd. *(ufdieȝen)* auch tumere vgl. das seitenverw. altn. *tûtna* id.; ags. swd. nur, altn. auch ululare = dän. *tude* sw. 1) id. 2) = swd. *tuta* Horn blasen, s. u. Nebenstämme; mhd. *dieȝen* namentlich vom herehorn, *horn -dôȝ*, *-gedôȝ* m. Hornschall *dôȝ*, *dieȝ*, *duȝ* ahd. *dôz* ä. nhd. *dôß*, m. mhd. *gedœȝe* mittelrhein. *gedœz* n. ndfrs. *tôt* sonitus, tumultus ahd. *dôzôn* intonare bair. *dôßen* &c. strepere, tumultuari altn. *thytr* m. fremitus venti, ululatus *thot* n. aura vehementior; praecipitantia ags. *theóte* f. aquaeductus, cataracta, canalis.

In überreicher Fülle entwickeln sich Nebenstämme, z. B. eine mit *diuzan* glbd. Wz. *thus* (nhd. *tôsen*); sodann für die Bedd. Röhre, Horn, Hornblasen u. v. a., vgl. **D.** 3, mnd. *tut* boatus mnnd. oberd. *tûten* nnl. *toeten*, *tuiten* nhd. oberd. *tüten* neben *dûten*, *dûten* e. *toot* swd. *tûta* dän. *tûde* (s. o.) cornu canere (mnd. boare, clangere, cornutare Gl. Bern) nnd. *tûte* nnl. *tuit*, f. swd. *tut* m. dän. *tud* c. Röhre, Zaute swd. auch Sprachrohr nnd. nnl. auch = nnd. *tuthôrn* nnl. *toet-*, *tuit- hôrn* oberd. *tüthorn*, *düthorn* n. cornu, buccina, Wächter-, Hirten-, Post-horn, nicht identisch mit **thuthaurn**, aber einem oder vll. mehreren Nebenstämmen angehörig, da oberd. *zaute* &c. = sächs. nord. *tute* ist vgl. **D.** 3. Frisch 1, 213. Smllr 1, 465. Schmid 146. Dazu auch altn. *taut* m. murmur, susurrus, suspirium, vb. *tauta; tûtna* s. o.; *tutla* rostro (vgl. swd. *tut)* avellere; doch ändert Grimm *taut* in *thaut*. Zu den mit allen Dentalstufen an- und auslautenden Nebenstämmen gehört auch das nd. oberd. ganz gleichlautende *dûdeln*, *dudeln* Br. Wtb. 1, 265. Stalder 1, 324. Smllr 1, 358. ndfrs. *diedeln* Outzen 44. Ein goth. Wort erhielt sich vll. in sp. *tudél* m. embolus tubae vgl. afrz. *tueil*, *tuiel* frz. *tuyau*.

Außer der Anknüpfung an die unter **D.** 3 aufgezählten Wörter bietet

sich nun auch die an **S.** 156, wo wir fürs Erste die ob. Wörter für Röhre, Horn an mit *st* anlautende reihten, und wo sich ferner auch das *Stoßen* ins Horn, sodann formell unmittelbarer Wz. *tud*, *tund* vergleichen läßt, so weit auch die Bedeutungen allmälig auseinander zu laufen scheinen. So z. B. wird ahd. *diuzan* häufig durch *frangere* glossiert vgl. sskr. *tud* id. und lt. *fragor* : *frangere;* auch spielt die Bedeutung des Dießens amhd. häufig in die des Hervor*brechens* über, und bekanntlich gelten fast alle *brechen* bed. Wurzeln zugleich auch für mannigfache Berührungen und Aeußerungen des Gehörs und des Gesichtes.

Wir geben noch einige exot. Verwandte unserer Numer und ihrer Nebenstämme in den Bedd. des Tönens, Tutens und Dudelns, ohne sie nach den Dentalstufen zu sondern; der Leser kann sie nach den allgemeineren Regeln der Lautverschiebung leicht unter und neben die deutschen Wörter ordnen, ohne sie zu confundieren. gdh. *tùtach* f. a sounding horn. aslv. *tątynü* sonitus, strepitus c. d. vgl. lth. *tutoti* coaxare u. s. m. lth. *duda* f. Hirtenhorn c. d. *dudóti* (die Duda) blasen lett. *dûde* magy. pln. rss. *duda* f. Pfeifenarten, bes. Dudelsack rss. *dudíty* die Duda spielen bhm. *dudati* id., dudeln; saugen vgl. **D.** 3. pers. *dûdû* sonus fistulae kurd. *dudek* türk. *düdük* tibia. magy. *tutu* Rohr, Röhre, Pfeife; *tutul* heulen (Wolf) *tutyma* näselnd; *dudog* näseln, brummen *dudál* dudeln u. s. v.

31. **Thragjan** laufen, τρέχειν. **bithragjan** vorauslaufen, προτρέχειν Luc. 19, 4. (Gr. 1³, 329. 460. RA. 630. BGl. 156. Pott 2, 123. Bf. 2, 254. 279.)

ags. *thrägian*, *thregian* currere *thrag*, *thrah* f. cursus temporum, tempus, inpr. opportunum, occasio. bair. *trochten* läufig sein Smllr 2, 473 hierher?

gr. τρέχειν, τρόχος. ill. *tarcsatti* currere *tarknja* serb. *trk* cursus. Vgl. **S.** 169. Bopp vergleicht sskr. *tṛr* ire, se movere. — Zu der wahrscheinlich sehr ausgedehnten weiteren Verwandtschaft gehört u. a. cy. *treigl* m. rolling, turning over, (auch *traill* m.) revolution; walking about or up and down. gdh. *tràill* c. mancipium c. d. ist aus dem von Grimm hierher gezogenen ags. altn. *thräll* e. *thrall* entlehnt.

Thraihns s. Nr. 35.

32. **Thramstei** f. Heuschrecke, ἀκρίς Mrc. 1, 6. (Gr. 3, 367. 532. Gesch. d. d. Spr. 337.)

Nirgends findet sich eine entsprechende Benennung. Grimm legt das alts. st. Zw. *thrimman*, für welches er die Bed. saltare annimmt, zu Grunde. Die zitternde Bewegung der Heuschreckenflügel führt auf **thrimman** = lth. *trimti* lt. *tremere* gr. τρέμειν.

33. **Thrasa-balthei** f. temeritas Skeir vgl. **B.** 12. (Massm. Gl. h. v. Gr. 2, 479; Gesch. d. d. Spr. 196. 421.)

Zu diesem Worte gehören die Eigg. *Thrasamund (Th, Dh, T)*, **Trasimundus** rex Vandalorum, (*Transamunt* : altn. *thrâsa* Gr.), *Thrasamuat*, *Thrasaberht*, m. VII. auch der ahd. Ortsname *Trasamsried* Gf. 5, 253. 547. aus *Thrasamundes ried?*

Zu der wahrscheinlichen Bed. Streit-mut, -lust, -sucht, wie zu der Form stimmen altn. (nach Grimm mit *â*) *thras* n. lis *thrasa* litigare *thrasir* m. rixator (daher Eigg.) *thræsla* f. rancor, Harskhed swd. *tresk* pertinax *treska* f. pertinacia *treskas* pertinacem esse vgl. altn. *thrâ* n. obstinatio f. aegritudo animi vb. = swd. *trå* desiderare; *thrâr* rancidus; pertinax; aengl. *thraa*, sup. *thraest* bold *thro* id.; eager, earnest, sharp *throe* eager; willing *throly* earnestly &c.; altn. *thrâtta* swd. *träta* dän. *trätte* litigare, rixari

nnord. s. f. lis altn. *thræta* s. f. id. vb. rixari; negare; vgl. Nr. 37. Die gemeinsame sinnliche Grundbedeutung von rancor, rixa, pertinacia mag Bewegung der Luft, des Athems sein; vgl. ahd. *drâhen* mhd. *dræhen*, *dræjen* flare, exhalare, olere ahd. *thrahasunga* f. *drasod* m. sternutatio *drâsôn* amhd. *trasen* schnaufen, mhd. von Rennen gbr., ahd. auch redolere mhd. swz. *drâst* swz. *trast* m. vapor, odor rancidus u. s. m. Stalder 1, 298 mhd. Duft, Hauch übh. mhd. *dræsen* schnaufen, niesen (von Pferden); ähnliche Bdd. und Formen s. **D.** 41; von der Unsauberkeit und dem üblen Geruche benamt swz. *træst, träsch* m. ä. nhd. *trest* n. ahd. *trestir* mnhd. *trester* pl., bei Frisch 2, 393 *tröster*, ags. *thræst* neben *dresten* aengl. *drastes* pl. (vgl. ags. *drôsn* &c. id. **D.** 41?) Kelterhefe u. dgl. Wir verfolgen die wahrscheinlich sehr ausgedehnte Sippschaft hier nicht weiter. Die Zurückführung auf eine vocalisch oder halbvocalisch ausl. Wurzel gegenüber einer secundären, nicht überall aus *thrahs* zu erklärenden, Wurzel *thras* hat kein Bedenken und findet zahlreiche Analogien.

Sichere exot. Vergleichungen finde ich nicht. gr. θρασύς lth. *drasus* &c. stellen wir trotz des nahen Anklanges zu **D.** 16. Ob *thræst* &c. mit gr. τρύξ, τρυγία oder lth. *patrakai* m. pl. quisquiliae, Abfall u. dgl. verwandt sei, laßen wir dahingestellt, vgl. **D.** 41. — Anklang an **thrasa** bieten lth. (Wz. *trs* oder *trd*?) *trēsu, trēsti* läufisch sein (Hündinn) *trēsoti* vorans laufen; cy. *trais* m. violentia, oppressio, rapina c. d. *treisio* opprimere, violare, rapere, spoliare vgl. gdh. *trasgair* opprimere; abrogare, delere. An *thrâ* (Wz. *thrah*, doch vll. cy. *h* aus *s*) cy. *trahy* audacissimus, procax *traha* m. arrogantia, contemtio, summa injuria *trahau* arrogantem reddere; lett. *traks* audacissimus, insanus c. d. *trakkôt* insanire vgl. lth. *trakas* &c. m. homo insipidus.

34. **Thrafstjan** trösten, παραμυθεῖσθαι; refl. *(sik)* getrost sein, θαρσεῖν; ermahnen, παρακαλεῖν; schrecken, φοβερίζειν Neh. 6, 14, wo LG. **thlahsjan** o. Nr. 23 vermuten. **anathrafstjan** erquicken, ἀναπαύειν &c. **gathrafstjan** id.; trösten, παραμυθεῖσθαι; ermahnen, παρακαλεῖν. **thrafsteins** f. Trost, παράκλησις Rom. 15, 5. **gathrafsteins** f. id. (auch ἄφεσις Luc. 4, 19). (Gr. Nr. 475. 1², 61. 2, 103. 209. 987. 3, 510 ff. Gf. 3, 371. 754. vgl. 637 ff. 823. 5, 474. Hel. Gl. 40. Wd. 2063 vgl. 1920. Smllr 1, 604. Rh. 764.)

ags. *thrafian* impellere, castigare, exprobrare grenzt an die Bed. hortari, so wie an terrere. Wir erwähnten es **D.** 38, §, womit sich vielleicht anderseits die Bed. erquicken &c. vermitteln läßt. — Die Identificierung mit *trôst* **(traustsʔ)** haben wir **T.** 31 zurückgewiesen, obgleich der Eig. **Trafstila** = **Traustila** vgl. ahd. *Trôstilo* Gr. 1², 61 diese Gleichung zu begünstigen scheint. Es bleibt nun eine dritte Vergleichung, die wir wiederum, zunächst der Form nach, in mehrere Schichten zertheilen.

a. alts. *fruobhra*, *frôbra*, *frôfra*, f. solatium, vb. *fruobhrean*, *frôfrean*; ags. *frôfer*, *frêfer* s. f. c. d. *frôfrian*, *frêfrian* vb. id. — **b**. ahd. *fluobara*, *fluobra* s. f. acc. sg. *fluobiren*, *flôbren*, *floueren*, *gifluobren* vb. id. — **c**. ahd. *frabari* glossiert durch pertinacia, faeci, temerariae, also mit den Bedd. von **d**, die übrigens mit den obigen zusammenhangen (Trost, Ermutigung, getrost, dreist &c.). Darneben einmal ahd. *frapari* celso situ vgl. *frambari* excellens, procer, pollens, superbus &c. — **d.** ahd. *fravali*, *frafali* &c. (vgl. mlt. *farfalius* in altd. Gesetzen und vll. *fribolum* nebst Zubehör) adj. s. f. mnhd. nl. *vrevel*, *frêvel* adj. s. m. mnnd. nl. nnl. *wrevel* adj. s. m. (mit auffallendem *wr*) c. d. temerarius, procax, contumax; teme-

90*

ritas &c. (afrs. *frewelhêd*); mit den Bedeutungsübergängen getrost &c. wie o., dann mutwillig, verbrecherisch sein, an Gesetzen und Heiligem sündigen und (mhd.) dafür gestraft werden. Das Primitiv swz. *fræv* s. **F.** 55. 58., wo auch vll. brt. *fréalzi* trösten in der Bd. von **a. b.** zu beachten ist.

Die Ursprünglichkeit des *fr* in allen diesen Formen ist mehr als wahrscheinlich vgl. ll. c. und die mit **fr** anl. Numern unseres Wörterbuchs. Da nun an sich die Entstehung des g. **thr** aus **fr** nicht zu vermuten ist und überdas o. die mögliche Spur eines zu uns. Nr. geh. d. Stammes *thraf* sich zeigte: so bleibt uns hier, wie bei den mit **thl** : *fl* anl. Wörtern, die Gleichung zweifelhaft.

35. **a. Threihan, gathreihan** st. **thraih, thraihun, thraihans** drängen, bedrängen, θλίβειν &c. **threihsl** n. Bedrängniss, στενοχωρία 2 Cor. 12, 10 vgl. o. Nr. 25. — **b. faihu-Thraihns** m. Reichthum, μαμμωνᾶς Luc. 16, 9. 11, 13. (Gr. Nr. 198. 1², 249. 2, 155. Pott 2, 123. Bf. 1, 672. 2, 261.)

Das formell nächstverwandte mhd. *drîhe* f. Sticknadel, nach Grimm eig. compressorium, *drîhen* damit arbeiten liegt in der Bedeutung ab. Dagegen entsprechen in rhinistischer Form : st. Zww. ahd. alts. ags. *thringan* amnhd. nnd. nnl. *dringen* aengl. wang. *thring* strl. *tringe* vb. n. a. vi v. confertim intrare, irruere, pervadere; urgere, premere, sollicitare, pellere, constringere; nhd. selten (z. B. bei Mielcke) mehr act. c. acc., dafür die sw. Zww. *drängen* = ahd. *thrangôn*, *gidrangôn* mhd. *drangen* altn. *threngia*, *threyngia*; act. und rfl. n. e. *throng* schott. *thrang* (auch confertim, gregatim ire) swd. *tränga* dän. *trænge*, swd. auch *drücken* dän. auch bedrängt, dürftig, bedürftig sein. Rest des st. Zw. altn. *thrûnginn* tumidus (nhd. *aufgedrungen*) e. gr. *môdi* indignatione *harmi* moerore; moestus. altn. *thraungva* premere *thraungr (thrângr)* swd. *trång* dän. *trang* süddän. ndfrs. *trong* nnd. *drange* nhd. (lndsch.) *gedrang* angustus, arctus. Für **b** vgl. vrm. die Bed. turba, multitudo conferta u. a. in ags. *thryng*, *thrang* (auch canalis) nnl. mhd. *drang*, m. altn. *thraung* (auch angustiae) f. alts. ags. *gethring* ahd. *githrengi* mnhd. *gedrenge*, n. — Nahe an grenzen, ohne Rhinismus, ahd. *thruken*, *drucchen* mnhd. nnd. *drücken* (*drucken*) nnl. *drukken* ags. *thryccan* wang. *thrûkî* altn. *thryckia* swd. *trycka* dän. *trykke* premere; die Bedd. kreuzen sich vielfacher in den einz. Sprachen vgl. oberd. *drucken* drängen, treiben Smllr 1, 413; ob. swd. *tränga*. Außerdem vgl. noch altn. *thrûga* premere, vim inferre, das Weigand Nr. 494 Ntr. als Primitiv von *drücken* annimmt. Für Nebenstämme vgl. **D.** 40.

Mit *drücken* vergleichen sich die bei **D.** 35 erw. Stämme lth. lett. *truk* (lett. auch indigere wie dän. *trænge)* slav. *trûg* gr. τρυχ; vielleicht dürfen wir nach Analogie dieser und vieler ähnlicher Bedeutungsübergänge lt. *trahere* (**D.** 35. **S.** 169.) nahe an **threihan** stellen. Mit *dringen* vergleicht sich etwa das glbd. alb. *śtrengóiñ* lt. *stringere* &c. **S.** 169 *(constringere dringen; strictus, stretto, étroit* d. *thrang*, *drang)*; vll. auch lett. *trenku*, *trenću* prs. *trencu* prt. *trenkt* inf. deterrere, expellere vgl. *aiz-*, *no-treekt* id. *treecu*, *treekt* id., disjicere, quatere, frangere (vgl. *draggât* id. **D.** 35) lth. *trenkti* quatere, frequ. *trankyti*; *trinku*, *trikti* quati, verstoßen werden, poltern &c. *tranktis* sich umhertummeln c. d. vgl. slav. Wrz. *trk* o. Nr. 31. **S.** 169. slov. *tèrkati* pulsare; *tręs* o. Nr. 23; lth. *strokas* m. Drang (Noth, Gefahr, Uebereilung) gehört vll. zu dem o. Nr. 23 erw. slav. *strach* terror, metus. — A. d. D. slov. *drukati* esthn. *trükkima* &c. lapp. *trükket* drucken lapp. *tragget*, *trägget* angustare, tränga u. s. m.

36. **Threis,** ntr. **thrija,** krim. **tria** drei, τρεῖς. **threis-tigjus** pl. krim. **treithyen** dreiβig, τριάκοντα. **thrija-hunda** pl. n. dreihundert, τριακόσια. **thridja** ord. dritte, τρίτος; adv. **thridjo** zum dritten Male, τρίτον. (Gr. 1², 761. 765. 2, 957 ff. 3, 228 ff. Dphth. 38 ff. Smllr 1, 409; Hel. Gl. 116 ff. Gf. 5, 239. Rh. 1076 ff. BMüller 1, 388. Bopp VGr. 80. 82. 437. Gl. 154. 156. 159. 160. Pott 1, 90. 117. 128. Zig. 1, 221. Bf. 2, 259.)

3. Card. ahd. *thrî, dhrî, drî, dhrie* &c. m. *thrio, drio, trio, drî* f. *thriu, driu, triu* n. mhd. *drî* unfl. *drîe, drîge, driege* flect. c. *driu* n. bair. swz. *drei* c. *dreu* n. nhd. *drei* alts. *thria, threa, thrie* c. *thriu, thru* n. mnnl. *drie* nnd. *drê* ags. *thri, thrŷ* m. *threó* f. n. e. *three* afrs. *thrê* m. *thriu, tria* n. wfrs. *trye* nfrs. *treije* ndfrs. *trei, tre* wang. *thrê* m. *thriû* f. n. strl. *trê* m. *trĭó* f. n. M. *thrju* Hett. helg. *trê* altn. *thrir* m. *thriar* f. *thriú* n. färö. *truiggjir* (g. *truiggja* altn. *thriggja)* nnord. *trê*,ntr. nur swd. *trŷ*. (altn. *thrennir* swd. ndfrs. *trenne* dän. *trende* ndfrs. *tranne* drei, eig. terni). Ord. ahd. *thritto (th, dh, d)* mnhd. *dritte* alts. *thriddi* nnl. mnd. *derde* mnd. *dorde* nnd. *darde, drudde, drüdde* ags. *thridda, thrydda* aengl. *thridde* e. *third* afrs. *thredda, tredda* wfrs. strl. M. *tredde* ndfrs. *tre'r* wang. *thræt* 3 gen. *thrêst* m. *thriûst* f. n. strl. *thredde* Hett. helg. *dör* (aus *dörde*) altn. *thridhi* swd. *tredje* dän. *tredie*. 30 = ahd. *thrizzug, drizzug* (einmal *drizzuo*) &c. mhd. *drizec* nhd. *dreiβig* alts. *thrîtig* nnl. nnd. *dertig* mnd. *drüttig* ags. *thrittig* aengl. *thretty* e. *thirty* afrs. *thritich* &c. wang. *dártîg* (nd.) strl. *tritüg* M. *tritich* Hett. wfrs. *tritjig* nfrs. *triitig* helg. *dörtîg* (nd.) altn. *thriatiu* swd. *trettio* dän. *tretyve*.

3 = sskr. *tri*, nom. *trayas* m. *tisras (tisṛ* Thema) f. *trîṇi* n. zig. *trin (tri, drin)* hind. *tîn* beng. pengâb. *tin* zend. *thri* m. n. *tisarô* f. baluć. *śi, śai, sî* afgh. *dare,dre* pers. *sih* kurd. *seh* oss. *arte* dug. *arta* Kl. tag. *ärthä* dig. *artha, arthe* Sj. (mit gew. oss. Umsetzung und Vorschlag) arm. *érh* (wol unvrw.) lth. *trys* lett. *tris* (prss. ord. *tirts*, aber lth. *tréczias* lett. *treśs)* aslv. *tri, troi* u. s. f. (nordslv. *tři* &c. nlaus. *ćjo* m. *ći* f. n. vgl. iran. *s, ś)* gr. τρεῖς c. τρία n. lt. *tres* c. *tria* n. alb. gdh. *tri* cy. *tri* m. *tair* f. (agadh. *teora* vrm. f. Pictet 145) corn. *trei, tre, tres* m. *tair, teir* f. (Price unterscheidet das Geschlecht nicht) brt. *tri* m. *teir, ter* f. — Dieser Stamm *tr* für die Dreizahl ist auch durch das weite Gebiet der polynesisch-malâyischen Sprachen verbreitet und vermutlich durch diese bis tief in Afrika, auch in eingeborene Sprachen, eingeführt.

37. **a. us-Thriutan** st. **thraut, thrutun, thrutans** beschweren, verdrieβen, κόπον παρέχειν Mrc. 14, 6. Luc. 18, 5.; beleidigen, ἐπηρεάζειν Mrc. 5, 44. **b. Thruts-fill** n. Aussatz, λέπρα &c. s. **F.** 34. (Gr. Nr. 222. 2, 576. 598. 3, 304 ff. Mth. 1233 : 1112. Ihre 2, 967. Br. Wtb. 1, 258 ff. Smllr 1, 414 ff. Stalder 1, 303. Tobler 157. Gf. 5, 247. BMüller 1, 396. Wd. 453. 2073 ff. BGl. 151. 178.)

St. Zww. ahd. *ar-, ga-, bi-driuzan* mhd. *er-, be-, ver-driezen* nhd. *verdrieβen* mnnl. *verdrieten* nnd. *verdrêten, verdræten* wang. *farthreit* (ptc. *farthrét*) swd. *förtrŷta* dän. *fordrŷde* pigere, taedere, offendere impers.; auch pers. swd. invidere dän. aegre ferre; altn. *thriota* swd. *trŷta* deficere, mangeln nicht ausreichen (vgl. u. Zubehör); ags. *threotan* st.? fatigare (vgl. u.) ahd. *urdruzzî* f. injuria, molestia, taedium mhd. *urdruz* m. *urdrütze* f. *driez* m. fastidium, Ueberdruβ (engestlicher) *droβ* (Jeroschin), *widerdriez, wiederdruβ* (Kaisersb.) nhd. *verdruβ*, (selten mehr) *verdrieβ* (*vertrieβ* Altenst.), m. mnd. *vordrêt* m. n. nnd. *ver-dræt,*

-droll, *-drât* nnl. *verdriet* n. wfrs. *fortriet* ndfrs. *triet*, *vertriet* swd. *förtrêt* m. dän. *fortréd*, *fortræd* c. molestia, aegritudo, indignatio, (auch ä. nhd.) fastidium = nhd. *überdruß* m.; süddän. *trede* ndfrs. *triele* nnd. *treten* (*dreten?* Outzen 365) vexare swd. *förtrêta* verdrießlich machen (pass. rfl. — werden) swb. *verdrüsten* id. Schmid 145; *driessen*, *draissen* ib. 141 d. i. *drießen* klagen, jammern = swz. *trößen*, *trûßen* &c. 1) id., querulari, male habere 2) morari, cunctari vgl. mhd. *verdroȝen* id. (anhalten, warten) ahd. *gidroȝen* protrahere, hinhalten, aufhalten nnd. *drötein* (verhochdeutscht *trödeln* id.?) cunctari. ahd. *kiurdriuzzôn* tribulare ags. *threátian* id., urgere, premere, hortari, exprobrare, minari, terrere *threát* m. aengl. *threte* 1) turba 2) minae aengl. auch Zw. (st.? prt. *thret*; to threat; to press, crowd); schwerlich zu trennen und zwiefaches *t* anzunehmen; vgl. auch ags. *thrýdh* f. id. 1) 2) und 3) robur, vis. Alle diese Bedd. finden sich in andern, zum Theile primitiveren, mit *thr* anl. Stämmen wieder. e. *threat* s. minae vb. = nl. *droten* minari. ags. *thrit* weary, discouraged, diminished vgl. die ob. Zww. und altn. *throta*, *throtna* deficere *throt* n. defectus virium et consilii *threyta* swd. *trötta* dän. *trætte* fatigare swd. auch beschwerlich fallen; *uberdrüßig* werden altn. auch contendere = dän. *trættes* s. Nr. 33, das nach den swd. und übrigen altn. Formen gleichwol zu unterscheiden ist; *trættes* ist auch = swd. *trottas*, *förtröttas*. *tröttna* fatigari. altn. *threyttr* fessus *threyta* f. lassitudo *thraut* f. färö. *treit* molestia. altn. *thriotr* m. vir obstinax aswd. *thrŷt*, *thrŷdska* altn. *thriotska* f. contumacia altn. *thriotskaz* animum obstinare.

b. Grimm nimmt nach Anleitung trefflich stimmender slavischer Wörter (s. u.) **thruts** als anom. Genitiv eines dolor und lepra bed. Wortes. Aber die Wurzel unserer Numer entfaltet sich auch im Deutschen — wie bereits Ihre bemerkte — in der zu **thrutsfill** passenden Bedeutung tumere, turgere, und zwar von mehreren Nebenformen begleitet. Vgl. altn. *throti* m. tumor *thrûtinn* dän. *trutten* aswd. *trutin* turgidus, tumidus ahd. *drozenter* uvidus, pinguis, vgl. auch *strotzen* (wie nnl. *strot* m. larynx, guttur : ags. *throta* &c. id.); altn. *thrûtna* swd. *trutna* (Ihre 2, 966) dän. *trutte* neben *trunte* ags. *thrintan* st. mhd. *drinden* st., prt. *drant* mnd. *drunten* (turgere ut pondus Voc. a. 1424) mnl. *drenten* Gl. Trev. *drinten* st.? Gl. Bern. Voc. cop. intumescere, tumere, turgescere; nordengl. *thrunty* healthy, hardy von gesunder Fülle, wie jene Wörter von krankhafter. Auch oberd. *droß* m. *droßel* f. gelten sowol für Kehle, als für den Fettwulst nah der Kehle Smllr 1, 415.

a. b. pln. *trąd* m. aslv. morbus (*vodynĭi* hydropisia &c.) pln. gen. *trędu* (g. *trądu* Drohne s. **D.** 42) lepra, Aussatz, Röthe mit Ausschlag pln. *trędowaty* mit Aussatz oder Ausschlag behaftet; u. s. m. anslav. *trud* m. molestia, labor bhm. auch Gesichtsausschlag, lepra; moeror; pln. pl. *trudy* venenum *truć* vergiften; Foetus abtreiben aslv. ill. slov. bhm. *truditi* bhm. auch *trouditi* (aus *trąditi*) rss. *trudity* pln. *trudzić* aslv. *truždati* &c. fatigare, laborem v. molestiam afferre bhm. auch affligere und Zunder brennen von *troud* m. Zunder; angeschoßenes Wild; bhm. *trudný* fessus; molestus; moestus; leprosus pln. *trudny* difficilis; asper, morosus; labore obrutus rss. *trudnŭĭ* molestus; gravi morbo laborans; u. s. v. dakor. *trându* m. duritia, callositas, cunctator, deses (vgl. die d. Bdd.) *trândăvire* pigrere, untersch. von *trudă* f. labor, conatus, molestia c. d. *trudire* fatigare, vexare; ntr. und refl. conari, niti, graviter laborare. lth. *trudnas* gravis, molestus; *sutrendēti (e, a)* lett. *trûdêt*, *satrûdêt* &c. vermodern gehören zu-

nächst zu lth. *trandė* f. Made, Milbe, Motte, Holzwurm (formell näher an **slav.** *trąd* Drohne **D.** 42, als ebds. *tranas* in letzterer Bedeutung (*trandys* m. Moder, Mulm u. dgl. Die secundäre Natur der Wz. *trand*, *trud* zeigt sich wie bei d. *thrant*, *thrut*, auch durch Nebenstämme mit anl. *tr* und namentlich mit ausl. Labialen. — lt. *trûdere* c. d. — cy. *trythu* to expand, swell out ¿ : *thrintan*, *thrûtna* &c. **b**? Zu ags. *threát* : gdh. *treud*, *tread* m. turba, agmen, grex (vgl. slav. Wörter **H.** 10?). — sskr. *tṛd* 7. P. A. ferire, occidere *tard* 1. P. id., vexare, offendere, laedere, an das von Pott aus *trahere* abgeleitete lt. *tardus* erinnernd, dessen Bedeutung sich ebenfalls in uns. Nr. wiederfindet.

38ª **Thriskan** st. **thrask, thruskun, thruskans** dreschen, ἀλοᾶν. **gathrask** n. Dreschtenne, ἅλως. (Gr. Nr. 454. 2, 332. 3, 431. Smllr 1, 416. Gf. 5, 264. BMüller 1, 396. Diez 1, 277. 322. Bf. 2, 263.)

St. Zww. ahd. *dreskan (d, dh, th; k, g)* mnhd. *dreschen* (oberd. auch sw.) nnd. *dröschen*, *döschen* (prt. *dösche* ptc. *edöschet)* westf. *dasken* sw. mnd. *dersgen* Gl. Bern. mnl. *derschen* nnl. *dorschen* sw. ags. *therscan* e. *thresh* sw. ndfrs. *thârskan* (prt. *thorsk)* Cl. wang. *thresh (thrusk, thrusken)* strl. *terske (torsk, torsken)* altn. *threskia* sw. swd. *tröska* sw. dän. *tärske* triturare ahd. *gidresc* mhd. *gedrasch* oberd. *gedresch* n. tritura.

A. d. D. lapp. *trusket* dreschen. Nach Diez hierher sp. *triscar* stampfen &c. s. **T.** 35; dazu mlt. *triscare* prov. *trescar*, *drescar* it. *trescare* afrz. *trescher* tanzen sp. it. auch Mutwillen treiben &c. afrz. *tresche* it. *tresca* Art Tanzes, doch vgl. rhaet. *tresca* Reihe (: Reigen).

Vollständig nach Form und Sinne deckende Urverwandte finden sich nicht; aber vrw. Bedd. in vielen von *tr (terere)* ausgehenden Stämmen. Die entspr. secundäre slav. Wz. *trsk* (vgl. *tręs*; mitunter auch *drsk* lautend; vgl. PLtt. 2, 64) bedeutet hauptsächlich lauten Schall und Schlag, z. B. bhm. *třiskati*, *třeskati* knallen, krachen; pochen, schlagen; unnütz plaudern. An die von Grimm hierher gestellten Namen der Thürschwelle klingen die glbd. cy. *trothwy* m. brt. *treûzou*, *treujou* vann. *trézeu* m. pl. corn. *truzu (an daraz* portae) an; sie gehören vrm. zu den bei **T.** 36 vgl. o. Nr. 4 aufgestellten Wörtern.

38ᵇ **Thrulla** oder **drulla, trulla** = τρέλα Olympiod. s. Gr. 3, 458 goth. Kornmaß vgl. *trülle* mnd. vasculum vini swz. Käfig, Schachtel Stldr 1, 312 altn. *drilla* vas angustum lt. *trulla* vasculi genus bei Varro.

39. **Thrussaba** ἀποτόμως Tit. 1, 13 verm. verlesen für **hvassaba** vgl. LG. in h. l. Grimm in Gött. Anzz. 1820. St. 40 ff.

Thrutsfill s. Nr. 37.

40. **Throthjan** üben, γυμνάζειν 1 Tim. 4, 7. **usthrothjan** einweihen, μυεῖν Phil. 4, 12. **usthrotheins** f. Uebung, γυμνασία 1 Tim. 4, 8.

LG. vergleichen altn. *thróttr* m. vigor, vires; tolerantia *íthrótt* f. ars, professio swd. *idrott* m. dän. *idræt* c. facinus &c. Aber vermutlich ist *thróttr* st. *throhtr* = ags. *throht*, *thrôht* labour, endurance, toil.

40. **Thvahan** st. **thvoh, thvohun, thvahans** waschen, νίπτειν; sich waschen, νίπτεσθαι; ptc. prt. **unthvahans** ungewaschen, ἄνιπτος. **afthvahan** abwaschen, νίπτειν; sich waschen, νίπτεσθαι. **bithvahan** sich (über und über) waschen, νίπτεσθαι Joh. 9, 11. **usthvahan** waschen, νίπτειν, ἀποπλύνειν. **thvahl** Eph. 5, 26. **thvalh** Skeir. n. Bad, λουτρόν. (Frisch 2, 77. 486. Gr. Mth. 751. Smllr 2, 402. 4, 303.

Hel. Gl. 117. Br. Wtb. 1, 280. 283. Stalder 2, 483. Tobler 463. Höfer 3, 342. Schmid 553. Gf. 5, 267. Outzen 352. Diez 1, 314 ff. Pott 1, 282. Bf. 2, 250.)

St. Zww. ahd. *thuuahan, thouuahan, duahan, tuahan* &c., prt. *thuag, tuuog, duuuoch* &c. mhd. *twahen* mhd. oberd. ä. nhd. *zwahen, zwagen*, prt. *zwuog* &c. (oberd. auch sw.) alts. *thuahan*, prt. *thuôg* mnl. *dwaen*, prt. *dwoech* nl. *dwaen, dwaegen, dwaeden* Kil. mnd. *dwan* Gl. Bern. ags. *thveán*, prt. *thvôh, thvôgon* ndfrs. *tûn, tog, twajen*, bei Cl. *thauan*, prt. *thwuch* föhr. *tawen* altn. *thvo* swd. *två, tvaga* dän. *toe, to* sw.; abgel. sw. Zww. swz. *zwânen* &c. swd. *tvätta* dän. *tvätte* lavare ä. nhd. swz. bes. (auch fig.) den Kopf waschen altn. *thvætta* volutando perluere; apinari (wäschen, schwatzen) *thvætti, thvæli*, n. lixivium, Lauge, Waschwaßer swd. *tvätt* m. dän. *tvät* c. Wäsche altn. *thvottr* m. lavatio *thvag* n. lotium, urina *thvaga* f. tersorium; turba = swd. hels. *tvaga* f. Scheuerwisch; altn. *thvogl* n. nugae, Gewäsch; balbutiae *thvegill* m. tersorium swd. *tvål* m. sapo *tvåla* sapone linere (auch fig.) ags. *thveal* lavacrum, balneum ahd. *dhuahal, thuuahal, duahal, thual, twuhel, thuuihal* id.; labrum *duuahilla, duahila, duuehilia, tuæhella, dwehel* &c. mhd. *twehele, zwihel* &c. sylv. *tweljo* (Tischtuch) mnhd. oberd. *zwehel, zwehle* oberd. nhd. lndsch. *quehel, quehle, quelle*, (bair.) *wihhel* mnnd. *dwele* nl. mnd. *dwâle* nnl. *dwâl*, f. (alle häufig mit hand zsgs.) tersorium, manutergium, mappa; nnd. *dwaidel, dweuel* nnl. *dweil* f. tersorium, peniculus, Schiffsbesen u. dgl. nnd. *dwaideln, dweueln* nnl. *dweilen* tergere.

A. d. D. mlt. *toacula, toalia, tobalia, togilla* &c. (viele Formen s. Gl. m. 6, 572) it. *tovaglia* sp. *toalla* (Bettdecke), *toaja* (Handtuch) pg. *toalha* frz. *touaille* nprv. *touaillo, touaiho* e. *towel* (a. d. Frz.) gdh. *tubhaill, tuailte* brt. *toualon, tualen* rhaet. *zuela*, f. mappa u. dgl. afrz. *tooillier* tergere, lavare.

Ich finde keine sicheren Urverwandten. sskr. *dhâv* hind. *dhonâ* zig. *thauava* prs. &c. PZig. 2, 299 gehören eher zu slv. *daviti* d. *dûhen* premere Wz. *dhu* **D.** 27; so auch alb. *tháiñ* abstergere, siccare *thátë* siccus.

42. **Thvairhs** zornig, ὀργίλος, ὀργισθεῖς; *visan* ὀργίζεσθαι. **thvairhei** f. Zorn, ὀργή &c.; Streit, ἔρις 2 Cor. 12, 20. (Frisch 2, 78. 487 ff. Gr. Nr. 447. 2, 314. 3, 390. 441. Smllr 4, 307 ff. Gf. 5, 278. Rh. 1081. Wd. 1493. Diez 1, 303. Pott 2, 123. Bf. 2, 278 ff.)

amhd. *twer; dwerch, twerch* ahd. *thuuerh, duerah* &c.; *tuéres*, adverbial vgl. viele folg. Formen; auch mit zerdehntem Anl. *túuerén, teveres* vgl. in späten jülich. Urkunden *zu wersch* = *zwersch* bei Alberus; mhd. *quert* nhd. *quer; zwerch* ä. nhd. *zwericht* (Brack) mhd. oberd. *querch* swz. *twæris, zwæris, etwæris; zwirgel, zwigel; kierig* nnd. *dwêr, quêr* nnd. nnl. *dwars* nnl. afrs. *dwers* ,ags. *thveor (eo, y, u, i, e), thvyres* &c.; *thveorh, thveorg* e. *thwart; queer* (wunderlich) schott. *thorter* (wie e. auch Zw.) afrs. *thewres* afrs. wang. altn. (s. u.) *thwers* afrs. strl. M. *twers* wfrs. *dwerz* nfrs. *dwaes* wndfrs. strl. H. *twars* altn. *thver, thvers um* nnord. *tvär, tvärs, tvärt* (n. adv.) transversus, obliquus, oblique; perversus, (bes. nord.) contumax, morosus vgl. die goth. Bedd. — mhd. *twer* swz. *twærwind* mnd. *dwere, wintdwere* nnd. *dwêrwind* nnl. *dwarwind, dwarlwind* turbo vgl. altn. *vindthvari* Gr. 3, 441 und **Hv.** 3. — mhd. *twerhen* st. transversare, quer durchschneiden swz. *kieren* quer, verschoben sein altn. *thvera* transversare, gaa paa tværs ags. *thvyrian* to thwart, oppose neben der merkwürdigen, vll. zerdehnten, Form *thwytherian* id. Die st. Zww. ahd.

dueran mhd. *twern* nebst Zubehör s. **Qv.** 2, wo auch Andeutungen für die Ausdehnung der Sippschaft gegeben sind. Wahrscheinlich lauten, gleichwie bei vielen mit *hv* und *qv*, *kv* anl. Wörtern, weitere Verwandte sowol mit *v*, als mit Dentalen ohne *v* an; vgl. u. a. nach Form und Bedeutung mehr und minder nahe stehende, bes. keltische, Wörter o. Nr. 4. **T.** 36. **V.** 56 Wz. *var*, *gwar*, wozu noch u. a. brt. *gwarigel* f. Quere c. d.

prov. *guer* afrz. *guerle* it. *guercio* schielend bei Diez l. c. mit Recht nur fraglich von dem späten d. *quer* abgeleitet, wol aber mögen diese Wörter in entfernterem Grade unserer Nr. verwandt sein; vgl. mlt. *guelcus* strabo aliquantulum brt. *gwilcha*, *gwilga*, *kwilcha* cligner, guigner, bigler, loucher c. d. Auch lth. *żwairus* adj. lett. *żweiris* sbst. c. d. (vgl. PLtt. 1, 64) luscus steht nicht gar ferne von diesem *guer*.

lt. *torquere* gehört wol zu den nächsten Verwandten unserer Numer unter zahlreichen ähnlicher Bedeutung, die Benfey großentheils unter seine große Wz. *dhvṛ* faßt; zu **thvair, thvairh** würde eine sskr. Wz. *tvṛ*, *tvṛh* passen und wol zugleich zu lt. *torqv*, *tortus*. Wir finden diese in sskr. *tvar*, *tur*, *tûr* festinare, caus. incitare; daher *tûrṇi* m. velocitas, von Pictet 110 mit gdh. *turn* turbo verglichen. Bopp stellt dazu gdh. *tuairim* I go round, encompass. Noch beßer passt zur goth. Form und Bed. gdh. *tuargan* m. offensa, dolor *tuarganach* minime contentus *tuargnadh*, *tuairgneadh* m. confusio, tumultus, seditio c. d. — sskr. *hvṛ* curvum, flexuosum esse wird von Bopp mit lt. *vârus* gdh. *fiar* (**V.** 56) verglichen; *h* kann Rest einer Muta aspirata sein, wie denn Bopp auch *dhvṛ* curvare dazu stellt. Nahe vrw. ist arm. *thiwr* transversus, obliquus; perversus, iniquus (vgl. die d. Bedd.) c. d. *thiwrél* torquere, curvare, detorquere; deducere, depravare. Alb. *tarthóres* schief = *dherdhóri* seitwärts wird eine hierher geh. redupl. Form sein. — lapp. *târes* transversus *târek* id.; morosus, invitus (wie swd. *tvär*) eher entlehnt, als einheimisch und vrw. mit dem **S.** 155. 164, **d** erw. *târo* pugna finn. *tora* jurgium &c., die zu den goth. Bedd. stimmen würden. — Zu jener entfernteren Verwandtschaft gehören u. a. (vgl. **V.** 56. **S.** 82. **G.** 9. 19.) esthn. *köör* gedreht, schielend &c. gr. χάρσιος finn. *karsas* &c. curvus, obliquus, limus, invidus c. d.; lth. *skersas* lett. *šķērs* transversus &c. lett. *šķērst* (= mhd. twerhen) transverse findere : *šķirt* lth. *skirti* separare; vgl. PLtt. 1, 68.

43. **ga-Thvastjan** befestigen, stärken, βεβαιοῦν, κραταιοῦν, καρτερίζειν, θεμελιοῦν. **thvastitha** f. Sicherheit, τὸ ἀσφαλές Phil. 3, 1. (Gr. 2, 630; W. Jbb. Bd. 45; Gesch. d. d. Spr. 404. Massm. Gl. h. v.)

Die Vergleichungen ll. c. leuchten mir nicht ein, weder die mit *fest* **F.** 24, noch die mit aslv. *tvrüdü* στερεός &c., da ein Uebergang des *s* in lituslv. *r* ebensowenig begründet ist, als der umgekehrte des *r* in goth. **s**; aber Neues und Beßeres weiß ich auch nicht zu bieten.

44. **Thymiama** m. θυμίαμα Luc. 1, 10. 11. A. d. Gr.



Nachträge und Verbeszerungen.

Zu Band I.

S. IX. Z. 16 v. u. lies Sirenenstimmen st. Syrenenstimmen.

A.

Nrr. 1. 2. S. 1. sieg. *abe* m. Altvater, Groſʒvater; f. Groſʒmutter. — H. Schweizer in Zürich hat in Höfers Zeitschrift II. 1 S. 207 ff. eine interessante kleine Abhandlung über die goth. Wurzel **ab** und ihre Verwandten geliefert. Statt sskr. *âp* vergleicht er ved. Wz. *abh*, *ibh* pollere u. a. in *abhva* adj. mächtig, groſʒ, gewaltig s. m. der Gewaltige, Heftige u. dgl. Zu ags. *abal* &c. stellt er das gleich suffigierte gr. ὄφελος nebst Zubehör, darunter ὄλβος, ὄλβιος, ἀλφάνω, ὀμφύνω. — **e.** mhd. *uob* m. Sitte; Landbau *üeben* ahd. 12. Jh. *uoben* mnd. *ûben* gebrauchen; ins Werk setzen, pflegen; refl. seine Kräfte gebrauchen, thätig sein wanger. *aiv* üben; nfrs. auch *hoffenjen* = *oeffenjen* mit anl. *h* (das in mundartlichen deutschen, besonders nl. fries. ags. e., Formen oft unorganisch vortritt) vgl. afrs. Wörter bei Rh. 798 und ebenso bei Kiliaen flandr. *hoeffenen* = *oeffenen*, *uvenen*, *uven* colere, exercere. — Zu sskr. *apas*, vgl. (aus Benfey zu Sâmaveda) ved. *ápas* n. = lt. *opus*, Werk, bes. heiliges; eig. Thätigkeit; urspr. Adjectiv von Wz. *ap*, später *âp*, Causativ von Wz. *i* vgl. BVGr. S. 521, Bed. bethätigend, bewegend *apás* m. der Thätige, daher Krieger; Opferer; *ápnas* = sskr. *karman* (vgl. zend. *apnotemanm*); = *rûpan*, *apatyan* Reichthum vgl. lt. *opes*. Kuhn vermutet bei sskr. *apas* n. und lt. *opus* Abfall von *v*, Wz. *vap*, die vedisch auch Ackerbestellung im Allg. bedeutet und zu der auch ahd. *uoban*, *uobo* colonus &c. gehöre. — Pers. *yâften* = zend. *yaf*, *yap* desiderare, assequi.

Nr. 3. S. 2. mhd. *eisen* noch jetzt öst. *(eissen*, *aissen)* fürchten, verabscheuen. aengl. *eigh*, *eie* fear *aghful* fearful *aisliche* fearfully u. s. m.

Nr. 4. S. 3. ags. *ancleov* = e. obs. *anclowe* dial. *ancliff*, *ankley* schott. *ancleth*, *hancleth*. Zu *teclavum* d. i. rom. *taluun* vgl. Diez in Haupt Z. VII. S. 397, der auch *anchlao* in *anchalo* ändern will. Pott Zählmethode S. 283 vergleicht zwar auch osk. *ungulus* mit hind. *ungal* m. &c., hält aber dessen Verwandtschaft mit lt. *ungula* möglich, welches er Et. F. 1, 86 zu sskr. *nakha* stellt vgl. **N.** 1. Das sskr. *angušṭha* m. pollex (= zend. *angusta* f. Zehe Bf.) glaubt er mit umgestelltem Nasale in dem glbd. lth. *nyksztis* lett. *ikšķis* wiederzufinden; vgl. o. S. 93. Bd. I. S. 4. In der That zeugt für die Umstellung in dem lth. Worte und für seine Verwandtschaft mit dem indischen das Verhältniss des lett. *ikstis* pl. f. Nieren zu dem glbd. lth. sg. *inkstis* c. *inkstas*, *ingstas* m.; demnach ist auch bei *ikšķis n* nicht aphäriert, sondern *ik* steht statt *ink*, *ing*. — Für oss. *kuchalch* vgl. noch Pott Zählm. 287.

Nr. 6. S. 4. wang. *ong* bange zeugt für *b-ange*. Finn. *ankain*, *angen* anguste &c.

Nr. 7. S. 5. ags. *eglan* dolore afficere, molestare, gew. impers. dolere, taedere *egelian* &c. to ail, feel pain neben *eclan* = *eglan*, *ecele* = *egele* unpleasant : *ece*, *äce*, *aca* m. unpleasant feeling e. *ake* ags. *acan* (st. ptc.), *acian* = e. to *ache*; ebenso mnd. *egeln* neben nnd. *echeln*, *öcheln* sich an E. ärgern. Zu oberd. *olsig* ¿ vll. zu erwägen ndfrs. amring. *âlsegh* ja nicht helgol. *âlsnig* niemals.

Nr. 8. S. 6. lett. *ass* acutus c. d. *assinât* lth. *asztriñti* bhm. *ostřiti* &c. acuere.

Nr. 9. S. 6. wang. *æsk* n. (ntr. als Collectiv?) cinis.

Nr. 10. S. 6 ff. **A.** Nach Grimm Vorr. zu Schulze gehört **inahs** nicht hierher, sondern ist von der Partikel **in I.** 11 abgeleitet, vgl. ahd. *iniglicho* gelehrt, eruditus corde *innelunga* f. eruditio. **b.** wang. *om* (nicht *ôm*) m. halitus. aengl. *ame* spirit, soul a. d. Frz.? — Bosworth 2. Ausg. gibt ags. *ôrâdh*, *ôrôdh*, *ôrédh*, *ôrdh* m.? breath *ôrédhian* to blow. **c.** aengl. *onde* bedeutet sowol Eifer, Haß, als Athem. mnl. *anen* ärgern, schmerzen *ande* Schmerz. S. 7. altn. *ansa* = wang. *onz*. St. *ændse* Z. 10 v. o. lies *ændse*; st. nd. Z. 20 v. o. ahd. — **d.** lett. *aktiñu dôt* Achtung geben a. d. D.

Nr. 12. S. 8. **A.** ahd. (mhd.) spica *agna* Voc. opt. 23. thüring. *anchen* pl. Flachsahnen; aengl. u. a. *avene* id. = *awn*. e. dial. *hoils* beards of barley, nach Halliwell 1, 454 vrm. = aengl. *holiz*. — nnd. (westf.) *angeln* Grannen, wie das gleichl. swb. Wort und mnhd. *angel* m. hamus ahd. *angul* m. id., aculeus nl. *angel* (vgl. **H.** 4) aculeus incectorum v. aristarum c. d., mit uns. Nr. verwandt, nicht identisch. — hd. 15. Jh. palea, acus *am (oder spreyor)* Voc. ms.; mhd. 14. Jh. *amse* nach Wackernagel vll. = *amer* Dinkel. — lett. *asnis* Spitze des Keims *asmins* id. und der Aehre, *(zôbiña)* des Schwertes; *akkots* Aehrensplitter; Aehrenstrahl der Gerste lth. *akótai* m. pl. Gerstenacheln („*Hacheln*“ Ness.); „dann auch wohl Gerstenspreu“ Ness. **B.** öst. *ächer* pl. spicae. nl. *ader* = *aere*, *are* vrm. zerdehnt, mit unorg. *d*.

Nrr. 14. 20. S. 9. 16. Für beide goth. Partikeln Näheres bei LGGr. 279.

Nr. 15. S. 9 ff. **a.** β. Vgl. **G.** 3. 7. Wie lth. *adyna* neben *gadyna*, auch *adnas* neben *gadnas* honestus, dignus. δ. Kirchhoff in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1 S. 41. 90. nimmt osk. (samnit.) *akenei (akeno)* = umbr. *acno* Jahr, doch nicht etymologisch = lt. *anno*. In den armen. Ww. *ǵam* &c. ist *ż* statt *ǵ* zu setzen. Mit *żam* vergleicht Brosset georg. *żami* tempus; mit *żamanak* außerdem Bopp Kaukas. Glieder S. 73 prs. *zemân* tempus und sskr. *yâmini* nox. Für δ vgl. noch **M.** 23. PLett. 2, 41.

Nr. 16. S. 12. Nach Leo Fer. 81 *tiber* : gdh. *doibhre* f. Opfer. — gdh. *do-bheart* m. maleficium erinnert etwas an *zauber*.

Nr. 17. S. 12 ff. **A.** Grimm W. d. Besitzes 24 ff. — nfrs. *aegen* = aengl. *aghe* ought aengl. *aghen*, *ogne* own; schott. *nain* dän. dial. *nigen* id. (prothet. *n*); olaus. *hegen* id. a. d. D. Ziemann stellt mhd. (haben Hülfszw.) *heigen* zu *heien* vgl. *hegen*. S. 13. **B.** Zu swz. *heuschen* bair. *héischen gên* betteln gehn Smllr 2, 253; swb. *heischen* betteln; Geld einfordern Schmid 271; bair. *hêschen* heißen s. **H.** 16. Wackernagel vermuthet *eiscôn*, *eischen* aus **aiviskon** Nr. 34 — wiefern?

Nr. 18. S. 14 ff. **A. a.** mnd. *erne* aheneus *erns* n. aes (Scheller Laiendoctr.) zu **B. c.**? Ruland hat nhd. (1588) *erin* neben *ertzin* aeneus. **c.** Hierher gehört ein st. Zw. altn. *yria*, ptc. *urinn* splendere; Weiteres

s. bei Dietrich in Haupt Z. V. S. 227 ff., der schwerlich mit Recht Wz. *ur* in zwei ganz verschiedene Stämme zu theilen sucht. — wfrs. *ijrzen* wang. *irzen* helg. *iren* ferrum. S. 15. lett. *waŕś*, gen. *waŕŕa* lth. *waras* m. Erz, Kupfer zu β? vgl. finn. *waski* &c. Bd. I. S. 420? auch olaus. *wożel*, *wożel* m. Erz?

Nr. 19. S. 16. vgl. Nrr. 21. 104. nl. *eye* sicambr. socer, pater uxoris Kil. mag das Masculinum von **aithei** sein vgl. die Formen Nr. 104; es entstand aus *eyde*. Daran reiht sich nl. *eydom*, *eydhem*, *eedom*, *eedum* sicambr. gener Kil.; wett. *eide (âere)* m. gener entstand vermutlich aus *eiden* vgl. bair. *ain* &c. neben *aim* id., da die wett. Mundart sonst *m*-Suffixe wahrt und die Form *ayden* schon bei Dasypodius u. A. vorkommt vgl. Frisch 1, 219; indessen auch ohne *n* ob. nl. *eye* und altöst. *aide* ebds. *eidmann* bei Matthesius u. A. bair. *aidmann* Smllr 1, 27 id.; mhd. *eiden* pl., neben *eydem* pl., aus *eidene*? oder unflectiert? Die Bedeutung des ob. nl. *eye* kommt auch bei mhd. *eidem* vor, das sonst gener bedeutet, wie ahd. *eidum*, *eidim*, *eideim* (vgl. *ôheim* Nr. 107. **H.** 8.), *aidem* anhd. *eidam*, bei Apherdian *ehethum*, wol etymologisierend gebildet; ags. *âdhum*, *âthum* aengl. *odame* m. id. ags. auch sororis maritus. Mehrere Formen laßen an die Möglichkeit einer uralten Zss. mit **guma** denken vgl. z. B. das späte dial. *breuem* aus *breutigam*.

Nr. 20. S. 16. Grimm nimmt neuestens Zusammenhang zwischen **aiththau** und **auths** &c. an s. u. Ntrr. zu Nrr. 68. 73. 74.

Nr. 21. S. 17. Wackernagel nimmt *Eid* als Verwünschung zu Gottes Strafe vgl. ahd. *eidôn* büßen Gf. 1, 152 und οἶτος.

Nr. 22. S. 17 ff. Aus *gihan*, *jehan* entlehnt sind afrz. *gehir*, *jehir* bekennen prv. *giquier*, *gequir* lossagen it. *aggecchirsi* sich zusagen, unterwerfen s. Diez 1, 306. 311. ff. 2, 321. — „Die lat. defectiva *ajo ait* und *inquam inquit* scheinen sich gleich unserm *iu* und *inc* zu verhalten und die letzte Form bestätigt unser *inc* und *iggqvis* vollkommen [vgl. **I.** 4]. *ajo* ist das sskr. *âha* dixi, goth. **aika, aiaik,** steht also für *agio*, *aegio?* wie *augeo* = g. **auka, aiauk.**“ Gr. Dphth. 35.

Nr. 24. S. 19. **A.** aengl. *enleve* &c. 11. — **B.** krim. **ita** klingt sonderbar zu ἴττον, ἕν· Κρῆτες Hesych. Ausführliche Forschungen über **ains,** *eka* &c. s. bei Grimm Dphth. 32 und Pott Zhlm. 149. ff.

Nr. 27. S. 20. Deutsche Formen mit anl. *h* mögen eher zu **H.** 3 gehören. — Anm. Zu ahd. *atar* stimmt nach Form und Sinne fast ganz lett. *âtrs*. — Für gr. ἄριστος &c. s. noch Sonne Epilegomena zu Benfeys Wurzellexikon S. 19 ff.

Nr. 28. S. 21 ff. **a.** ä. nhd. *irs* in „der weg was streng und *irs*“ Faber Bilgerb. bei Schmid Swb. Wtb. 301, wo auch heutiges swb. *irrsch* „nicht recht bei sich.“ Maaler hat *irs*, *irß*, *irr* gon, *irren* errare &c. **b.** alts. *irri* adj. conjunctum cum aliis epithetis obstinationem, iracundiam et fraudulentiam exprimentibus *irrean*, *irrien* turbare; solvere (legem) *irrodun* erraverunt Smllr Gl. zu Hel. mnl. *erre* iratus *erren* irasci. **c.** sylv. *ireg* ndfrs. *irg* Cl. erzürnt, unwillig. Cy. *girad* vgl. **G.** 19. Bopp. Gl. 43 möchte lat. *ira* zu sskr. *ir* ire; commoveri, tremere stellen; dazu steht *irśy*, *irxy* invidere in ähnlichem Verhältnisse, wie die deutschen Formeln *irs* und *ir* zu einander.

Nr. 29. S. 22. Vgl. noch Kuhn Abh. 12. — **b.** nfrs. *haeert* afrs. *earth* = nnl. *heerd*, bezitting Hett.; nl. *hêrt* focus, caminus. — **d.** altn. *niorunn* f. terra; nnl. *nardworm* = *aardworm (Erdwurm)*, mit häufiger Prothese.

Nr. 30. S. 23 ff. Ein neues Licht fällt vll. nur scheinbar auf **airknis** aus ir. *earchaoin* splendid, very bright, welches Bopp Gl. 407 nebst sskr. *arćis* zu Wz. *ark* urere; celebrare stellt vgl. ebds. sskr. *arka* m. sol ir. *earc* id.; coelum, ein vieldeutiges gdh. Wort, dessen letztere Bedeutung (Armstr. und Dict. Scot. haben die Bd. sol nicht) auf die gothische „heilig" überleiten kann. Aber wahrscheinlich sind ir. *earchaoin* und gdh. *earchaomh* nobilis vielmehr zsgs. mit *caoin* mitis *caomh* id., nobilis. Dagegen stimmt gdh. *earghnaidh* magnificus, dignus, virtuosus, munificus; munificentia nach Laute und Sinne zu **airknis** &c., wie zu dem bereits verglichenen sskr. *argha* &c. Aber cy. *argain* pretiosus, pulcerrimus *argann* splendidus sind wiederum Zusammensetzungen und gehören nicht hierher. — Zu sskr. *arh* prs. *èrziden* &c. gehört u. a. zend. *arz, ĕrĕz* lucrari *areza, areǵa* n. meritum, pretium.

Nr. 31. S. 24. Grimm Gesch. d. d. Spr. 653 stellt **airus** vir (an skyth. αἰώρ id. anklingend), nuntius : ags. *eorod* alts. *erod* (*eorid, ierid* Hel. turma) = **vair** : ags. *veorod* alts. *verod* vgl. **V.** 54. **H.** 10. — S. 25. Dietrich in Haupt Z. V. S. 228 möchte altn. *eyra* befriedigt sein; in Frieden laßen, schonen mit g. **iusila I.** 16 verknüpfen und gibt für die Asinn *Eyr, Eir* auch die Form *Eis*; doch verweist er auch auf Wz. *var* (**V.** 63).

Nr. 32. S. 25. **a.** aengl. *ear* honor *erie* honorare vgl. **H.** 3, wohin die mit *h* anl. Formen eher zu stellen sind. Wackernagel stellt *ére* fragend zu Nrr. 18 oder 27.

Nr. 36. S. 26 ff. **d.** nl. *iecken*, *ijcken*, *hijcken* (eichen) limitare, mensuram et pondus in vase designare u. dgl. Kil. — S. 27. Z. 18 v. u. lies **I** st. **J.**

Nr. 38. S. 27 ff. Grimm W. d. Besitzes 25 verbindet **aihvs** mit **aigan** Nr. 17. Lassen Ind. Bibl. III. 1 S. 36 hält *Ecbatana* = *Ispahan* gls. sskr. *açvadhâna*, und vermutet die ältesten Formen sskr. *akvas* prs. *akpes* equus. Grimm Gesch. d. d. Spr. 30 vergleicht gdh. *aigeach, oigeach* m. Füllen, Hengst hyp. sowol mit lt. *equus*, als mit alts. altn. *vigg* ags. *vicg* Streitross. — §[b. c.] prss. *camnet*, Varr. *camnel*, *kummeles* equus. Miklosich erklärt slav. *komony* §[c]. α. aus *kobn* : *kobyla* §[b]. — gdh. *capull* = e. obs. dial. schott. *capul*, *capyl*, *capell*, *caple*, *capo* horse, mare (urspr. equus castratus?). Zů slav. *škapa* posen. d. *schkoppe* neben der einfacheren Form *koppe* Mähre. §[c]. γ. it. *ginetto* = sp. pg. *ginete* afrz. *genet*, *genest* e. *genet* nl. *ghenette, janette.* — Auch frz. *h* in *haquenée* = brt. *hiñkané* adj. s. c. (vgl. Leo Fer. 38) kann aus *f* entstanden sein. altn. *fâkr* m. poet. equus „pr. thraso" liegt schwerlich zu Grunde. — δ. Zunächst zu ahd. *heingist* stimmt altn. (isl.) *heingêstr* m. equus admissarius, das einer Zusammensetzung ähnlich lautet. strl. *haëngst* c. Pferd wird unterschieden von *hingst*, das strl. nur Hengst, ndfrs. helg. aber, wie wfrs. *hijnst*, Hengst und Pferd übh. bedeutet. Für ahd. *hengist* vgl. noch Bf. 2, 160. Aus d. D. nlaus. *hengist* m. Hengst; merkw. ill. *hangir* m. id., woher? Auch Dähnert gibt nnd. (pommer.) *hest* Pferd; Höfer Oest. Wtb. 2, 43 nnd. *heß (hess)* n. id., bes altes ausgemergeltes Pferd; *höllheß* = nnd. dän. *helhest* bei Swk. d. Wtb. 300 des Todes Mähre zur Pestzeit. S. 31. wett. *huschi* &c. ¿ : lth. *kižas* m. Füllen *kiż kiż!* Ruf an dasselbe, wie wett. *husch!*

Nr. 40. S. 31. **b.** lett. *ettikis* acetum.

Nr. 41. S. 31 ff. vgl. S. 8. 124. Vielmehr cy. brt. *égin* &c. = brt. *kin* m. : goth. **keinan** s. **K.** 18.

Nr. 44. S. 33. Zu den brt. Ww. noch *introun*, *itrôun*, *itrôn* f. **dame**, madame.

Nr. 46. S. 34. wang. *elt* kräftig, gesund = afrs. *elte* ¿ d. i. *el-tê* vgl. außer ags. *ealteav* auch ahd. *altee* articulata Gl. Cassell., welches aber Grimm Gesch. d. d. Spr. 947 als articulus, membrum deutet und mit mhd. *altvil* mnd. *aldefil* hermaphroditus „d. i. der mehr als ein glied hat" allgäu. *altelos* (unwol) Smllr 1, 52 zusammenstellt, sowie mit cy. *aelod* (uns. Wtb. **A**. 47. **L**. 38.; noch mehr stimmt gdh. *alt* articulus) und hyp. mit lt. *artus* gr. ἄρθρον. — swd. *ælas* jocari, infantium ludere; vid en aliquem ludificari *æle* irrisio (Ihre); schwerlich hierher. §. zen *ilgern*, *illgern* obstupescere Voc. a. 1482. die zähn sind *ylgern* worden Hist. pass. bei Frisch 1, 487. *ilgarn*, *ilgern* orisare Oberl. 728. *illgeren*, *yllgren* die zän Schmid Swb. Wtb. 298 vgl. ebds. 301 *irgelnn* („wässericht machen") sein zen; Schmid vergleicht auch *dur-*, *hor-*, *ein-niglen* &c. vor Kälte brennen (Fingerspitzen). Lth. *alkis*, *alktis*, f. *alkatis* m. Hunger lett. *alkt*, *izsalkt*, *salkt* hungern, schmachten. Nach Wackernagel lt. *alacer* zu uns. Nr.

Nr. 47. S. 34 ff. **A**. aengl. *elne* ell. **a**. Für eine mögliche andre Deutung des cy. *aelawd* s. **L**. 38.

Nr. 48. S. 36. slov. *vól* m. Bier c. d.

Nr. 49. S. 36. Bopp Gl. 407 stellt **alhs** zu sskr. Wz. *arć* colere.

Nr. 50. S. 37. §ª. olaus. deutsch *ok* nur, merkw. kurze Form. Wackernagel stellt zu *eccherôde* die mhd. Part. *eht*, *et*, *ôt* (vgl. **U.** 1 S. 104), sowie lt. *aeger*, *aegrotus*.

Nr. 51. S. 39 ff. S. noch LGGr. 230. — aengl. *andyrs*, *endres* other *andur* either. — S. 40. §ᵇ. Für cy. *hynt* &c. s. **S.** 53.

Nr. 52. S. 41 ff. **c.** β. Massmann vermutet **allmanne. e.** α. ags. *eallunga* = aengl. *allinge* totally, altogether. **d.** Nach Gr. Jorn. 5 zsgz. westgoth. Formen *Alaricus*, *Euricus* = ostg. *Athalaricus*, *Eutharicus*. — S. 42. oss. *ali* vll nicht hierher, sondern aus *hari* = prs. *her* sskr. *sarva* entstanden vgl. Bopp Kaukas. 23. 81. Gl. 371.; Bopp stellt freilich **alls**, *sarva*, ὅλος zusammen; Ausführliches s. ll. c. — lett. *allaž*, *allažiñ*, *allažît* semper vrm. finn. Ursprungs.

Nr. 55. S. 43 ff. Zu **Amala** vgl. noch Grimm in Haupt Z. VII. S. 394. Zu Anm. 2 vgl. **H.** 4. — S. 45. **B**ᶜ. Für sskr. *axa* m. n. in der Bed. *Achse* s. Stenzler De Lexicogr. Sanscr. princ. p. 21.

Nr. 59. S. 46 Z. 25 v. o. lies preuss. st. prs. — lett. *agrs* frühe, zeitig c. D. : lth. *angsti* &c. (vgl. **U.** 5 S. 108)

Nr. 61. S. 47 ff. Anm. 1. „*end* (ehe) für *ende?* oder = *jen*seits? vgl. *ener ennert* g. **jaind** dorthin" Wackernagel, vgl. Nr. 27, Anm. und **J.** 4. Sollte oberd. *entrisch* &c. mit dem bei Nr. 10, **c** gegebenen *ant*, *anado* zusammenhangen? Das öst. *ant* ungewöhnlich, unbehaglich, bang (Loritza Id. Vienn. 14) zeigt die Scala der Bedeutungen. S. 49. Das von Bopp Gl. v. *antika* vermutete *ánti* hat sich in den Veden in der Bed. gegenüber, vor Augen, nah (Benfey Sâmaveda) gefunden. §ª. sskr. ved. *utá* apers. *utá* et Bf.

Nr. 62. S. 49. Zu Ntr. S. 423. Mit ahd. *andi* frons verwandt scheint gdh. *aodan*, *eudan* f. id., facies; doch ist dagegen auch für letzteres mit BGl. 307 sskr. *vadana* n. os, vultus zu beachten.

Nr. 64. S. 50. vgl. Nr. 55, Anm. und Nr. 67, Anm. 1 m. Ntrr. — Grimm Gesch. d. d. Spr. 114 ff. erwähnt, daß nach Varro bei Macrob. Sat. 3, 2 lt. *ara* (von Opfernden und Schwörenden angefaßt, tacta) aus

asa, ansa entstand; und erinnert zugleich an die trunci in germanischen Hainen bei Tacitus. — S. 51. Identisch mit cy. *astell* &c. ist aengl. *astyl* Latte, wegen des glbd. *axicle* von Halliwell aus lt. *axiculus* abgeleitet; vgl. afrz. *aissel* — *esilos* pretir Cass. Gl. — frz. *aisseau* Schindel aus *assicellus, axicellus* neben frz. *essieu* aus *axiculus* nach Diez in Haupt Z. VII. S. 399.

Nr. 66. S. 52. Kiliaen gibt nl. *hoon* vet. favor, gratia, suffragium *hoonen* vet., *jonnen* fland., *gonnen, gunnen, onnen* favere vgl. die Formenverwirrung **H.** 37. mnl. *onnen*, prs. *an, jan*, = *geonnen* nnl. *gunnen* &c. s. Gr. 1², 980. Jonckbloet Karel S. 272. 289. — alts. *ô-b'âst*, wie nach Wack. vll. auch ahd. *â-banst* f. Missgunst? Grimm in Haupt Z. VII. S. 466 leitet **ansts** &c. mit Part. **in** aus Einer Wurzel ab; Näheres s. dort. Miklosich 100 stellt hierher aslv. *unyši* melior &c. und sskr. *van* juvare.

Nr. 67. S. 53. **A.** Sonderbar aengl. *enyghen (gh ȝ* geschrieben), *enghne* oculi vgl. wang. *ôgen* f. sg. oculus, dessen *n* der sw. Flexion gehört. Anm. 1. nl. *heyse, heuse* ansa neben *heynse, eynse, handse* (bei Kil. vll. willkürlich an *hand* angelehnt) mnd. *henze* id. Gl. Bern. (bei Rh. 807 vll. irrig verglichen) vgl. ahd. *ense* Nrr. 64. 55, Anm. 1, wo zu bemerken ist, daß lett. *ôsa* ansa den Krughenkel und das Zapfenloch am Balkenende, das Dem. *ôsiña* aber Schleiflein, Oeschen bedeutet; *eeses* metallene Oesen. Jenes *ô* lautet nach Wellig reiner und richtiger *au*; er schreibt statt *ôsa, ôsiña auss, austiña* d. i. Ohr, Oehrchen zu Nr. 81, wie denn auch Stender *ausiña* Henkel hat, wornach Nr. 81, **A** zu berichtigen ist und selbst gegen ebds. §ᵇ nd. *æse* als erhaltene älteste Form annehmbarer wird. S. 54. Mielcke Th. 2 schreibt lth. *akis, g. akiēs* f. Auge, das identische Wort für Springbrunnen aber *akkis, g. akkiēs* f. vgl. lett. *akka* Nr. 109 Ntrr. Nach Nesselmann lth. *akis, g. ės* f. Auge; Quelle im Brunnen &c. (versch. von žemait. *akis*, g. *io* m. *akas*, g. *o* m. gew. lth. *wóka* f. Wuhne, Eisloch = und. *wake* altn. *vök*, f. swd. *wak* m.) Nach meiner Umschreibung ist lett. *azs* Auge *acs*, pl. *accis* zu schreiben. S. 55. dakor. *ocnà* f. Salzbergwerk. Fast glbd. mit lth. *aiszkus* &c. ist *waiskus* illustris : **V.** 70? — S. 55. **a.** Auch finn. *aukio, aukko* foramen, locus apertus : *awa* esthn. *awwa* apertus &c. — **C.** ¿ Sollte *coecus* und **haihs** zusammenhangen mit zend. *kôya* coecus, womit Burnouf sskr. *kub* voiler, couvrir vergleicht. In den finn. Sprachen bedeuten die vrm. urspr. identischen Wzz. *haik, haig, häik, heik, huik* (erweicht *haij* &c.) hebes, debilis, infirmus und gelten mitunter namentlich von Schwäche und Blendung der Augen.

Nrr. 68. 72. S. 56. 59. Zu den cy. corn. brt. Wörtern vgl. **N.** 27.

Nr. 68. 73. 74. S. 56. 60 ff. vgl. Nr. 20. Grimm Gesch. d. d. Spr. 352 stellt zusammen **azetaba** : ahd. *ôdi* ags. *eádhe* e. *easy* : ags. *eádig* &c. g. **audahafts** : **auths** vastus; ags. *eádhe* facile, forte : ahd. *odo* forte, saltem, aut = *ëdo, ëddo, ërdo (rd* aus **zd**) ags. *odhdhe* goth. **aiththau;** ferner (Nr. 74) prov. *azaut* placens, gratiosus : *ais, aize* frz. *aise* &c. — Die aengl. Formen *ais, aiese* = e. *ease* stimmen zu frz. *aise*. Remacle unterscheidet wallon. *âh, âhe, âuh* aise, contentement, plaisir, commodité von *ahess* f. aise, facilité, commodité (dans un ménage); Grandgagnage *âhe, auje* adj. (aise) *ahèsez, aèses* s. f. pl. (aises). Dieser wall. Stamm *ahe* &c. erscheint auch in *ahemensez, aujemenses* f. pl. = frz. *aisements;* aber *s* wiederum in *ahêsi, aèsi* Grndg., *ahessi* Rem. arranger, accomoder vgl. afrz. *aesier* se mettre à son *aise;* afrz. *aez* bon, facile &c. u. s. v. Da obiges *âhe (h* aus *s)* den Stamm zu enthalten und durch

s weiter abgeleitet zu sein scheint, so müßen wir das frz. *s* von letzterem (ableitenden) scheiden oder ebenfalls ein Suffix darinn suchen, wofür indessen das häufige afrz. *aa* = *â* in *aaisier* &c. = *aesier* nicht urgiert werden darf. — afrz. *aistre* (S. 50. 61.), das noch in engl. Mundarten Herd, Herdfeuer u. dgl. bedeutet, galt nach Halliwell früher für Haus, Gemach, und stimmt somit zur Bedeutung von prov. *ais*. Auffallend ist die aengl. Form *astire* (Herd) mit *î*, auf *fire* gereimt. Zu elsäß. *âse* gehört im Saargebiet „*von ase* = ganz, völlig, gewöhnlich nur bei gern = recht gern" nach Schwalb. Ist es identisch mit swz. *ose* Nr. 7 S. 5? Nr. 68 Ntr. S. 423. finn. *autuas* dives; beatus mit beiden d. Bdd. — Pott Zählm. 135 H. Ltz. 1847 Nr. 146 S. 13 führt **auths** auf sskr. *ava* ab, hinweg, herab *avadya* (st. *avatya* Et. F. 2, 465) humilis vgl. alts. *odhmôdi* &c. — Nr. 73, §ᵃ. Für die Gleichung altn. *ausa* lt. Wz. *haus* s. die Ergänzungen **K.** 14; anders Dietrich in Haupt Z. V. S. 228 ff.

Nr. 69. S. 57 ff. Während häufig das *n*-Suffix überwiegt, fehlt es in swb. *ôf* und. holst. *âv*, m. — S. 58. sskr. *angati* m. ignis; Brahma; Krṣ̊na; *Angiras* m. Agnis, der Feuergott &c. vgl. Bf. Sâmav. h. v. Für Feuer u. dgl. gelten die gdh. Formen *aingeal* (*ai, oi*) m. *eingeal* (nach Armstr. = *eibhle* S. 57. §ᵃ.) f. corn. *engil* (nach Armstr.). Zu diesen stellt sich das von Johnson aus lt. *igniculus* abgeleitete aengl. schott. *ingle* ignis, flamma. Vgl. noch Leo Fer. 110 ff.

Nr. 72. S. 59. sskr. *uxán* m. Stier, eig. Besprengender d. i. Besamender Wz. *ux* befeuchten, wie auch die ved. Bd. Tropfen zeigt. Bf. Sâmav.

Nr. 73. S. 60. §ᵃ. vgl. **K.** 14. — swd. *öken*, früher *ödkin*, *ödkn*, *ökn* aus *öde*; *r* in dän. *örk* aus *d*? — Für Nrr. 73. 74. vgl. o. Ntr. zu Nr. 68; Dietrich bei Haupt V. S. 214, der für **auths** &c. Wz. *vith*, *vidh* (dilatare) zu Grunde legt. S. 424. finn. *autia* desertus, vacuus vgl. *aukia* id., eig. apertus schließt sich an die echt finn. Wz. *aw* aperire.

Nr. 77. S. 67. Für die mögliche Zusammensetzung des gothischen, darum noch nicht nothwendig entlehnten, (vll. mit **au** = **avi** Nr. 106 zsgs.) Wortes vgl. noch bes. lett. *aprakt* begraben, von *rôku*, *rakt* id., graben; lth. *râkszlas* m. Grabmal aslv. slov. *raka* f. id., aslv. auch θήκη wie russ. Reliquienkasten, von Miklosich aslov. Lautl. 41 mit lt. *arca* (Nr. 87) identificiert; bhm. *rakew* &c. f. Sarg (vgl. u. a. russ. *grob* m. id. und Grab bed.); weitere Verwandte s. **V.** 82. Die Bed. des Grabsteins würde an lth. *arakkis*, *arikis* m. Grenzstein erinnern vgl. *rákas* m. terminus?

Nr. 81. S. 62 ff. **A.** e. *ore* Oehre. Für *æse* und *ausiña* s. o. Ntr. zu Nr. 67, Anm. 1. Nach Mikl. 101 Schaf. 1, 48 wäre aslv. *useręzy* ἐνώτιον aus gth. **ausahriggs** entlehnt. — flandr. *hoore* = *oore* auris Kil. unorg. aspiriert, oder : **B.**? So anderseits §ᵃ flandr. *horcken* neben *orcken* Kil. — §ᶜ. lth. *osta* f. *ostas* m. Mündung. **B.** Bopp Gl. 357 hält eine Entstellung von **hausja** aus **hlausja** : ahd. *hlosén* sskr. *çru* (vgl. **H.** 70) möglich. Grimm in Haupt Z. VI. S. 4 ff. gibt verschiedene Hypothesen, namentlich die formell und auch nach der Bed. von lt. auribus *haurire* jedenfalls zuläßige Gleichung der gth. lt. Wz. *haus*, die sich freilich auch in der sinnlichen Bedeutung als d. Wz. *haus*, *aus* zeigt s. Nr. 73, §ᵃ. **K.** 14.

Nr. 85. S. 424. Finn. lapp. *arwo* pretium nicht aus swd. *arfvode*. S. 66. Vgl. **R.** 14. — lett. *rabbata* Strafgeld, Zinse eig. Strafarbeit? Zu Wz. *rab* vll. lapp. *rabbet* allaborare, operam intendere, eniti.

Nr. 86. S. 66 ff. aengl. *erve* inheritance *orf* cattle = ags. *orfe*,

yrfe. — A. d. D. olaus. *herba* m. Erbe *herbować* slov. *jèrbati, vèrbati* c. d. erben. S. 67. Aus lt. *haeres* afrz. *haer* &c. e. *heir;* aus afrz. *hoir* nl. *hoyre, hoore, hoor, oor* nnl. *oir, oer, ór* haeres. — nlaus. *derbnuś* &c. s. **Th.** 9.

Nr. 87. S. 67. aslv. *raka* hierher? s. Ntr. zu Nr. 77.

Nr. 88. S. 68. aslv. *remeslo, remystvo* n. (ars) lth. *reméslas, reméstas* m. Handwerk lth. *remésas* &c. m. lett. *remmesis* Zimmermann, Baumann, eig. Handwerker übh. — Anm. 2. ags. *rôvan* st. prt. *reóv* altn. *rôa* anom. prt. *reri;* ahd. *ruodar* (nhd. *rûder*) aus fehlendem Zw. *ruowan* vgl. Leo Fer. 6 ff. Für cy. *rhwyf* &c. s. **R.** 10.

Nr. 89. S. 68 ff. **A.** aengl. *erme* to grieve, lament *ermyte* poverty, misery *earmnysse* poverty. Für *earne* &c. vgl. **G.** 25. — S. 69. **B.** Z. 8 v. o. lies nnd. st. des zweiten nhd. — westf. *barmhartig* gutherzig, ehrbar olaus. d. *barmen* klagen, sich erbärmlich geberden vgl. altn. *barma sêr.* — §*. Das Gl. Bern. hat mnd. *untuarmen* miserere *entfarmen* compati *entfarmnisse* compassio *untfarmenisse* miseratio *untfarmelec* miserabilis. — aengl. *farme* food, a meal e. dial. *farm* to cleanse, empty, grundverschieden von aengl. *ferme* e. *farm* (terra *firma*); ags. *feorm* f. victus *feorme, fearme* m. id., coena, liberalitas, praedium, usus, letzteres vll. die Grundbedeutung und auf Umstellung aus *freome* &c. **F.** 9, **1** hinweisend? *feormian, gefeormian* victu providere, hospitaliter recipere; benefacere, mundare (o. e. *farm*), expiare *fyrme* festum *feormdh, fyrmdh* f. receptio hospitalis; ablutio, baptisma; u. s. m. Bosworth legt *feorh* **F.** 13 zu Grunde.

Nr. 90. S. 69 ff. Für e. *earnest* vgl. **G.** 25. nnl. *narstig* nnd. *nérstig* fleißig, aufmerksam Br. Wtb. 2, 231 nicht zu verwechseln mit nnd. *nérig* nnd. swb. *nærig* betriebsam, geizig Nr. 93 S. 72 vgl. henneb. *nærlich* spärlich, knapp, genau westrw. *nârlich, nâlig* knapp, kaum; wogegen das mit ob. *nærlich* glbd. koblenz. *näuerlich* und vll. auch ndfrs. *nurig* genau, karg zu *genau* **N.** 11, **b** gehören. Zu Ntr. S. 424 vgl. **I.** 16. S. 101. Grimm Vorr. zu Schulze leitet aus der ags. Part. *or* — vgl. **iusiza** praestantior — ags. *oretan, orettan, on-orettan* praestare, vorragen (aber delere, deturpare Bosw.) *oreta, oretta* praestans, Kämpfer, Held; vgl. die von Part. *on* abgel. Ww. ags. *onettan* ahd. *anazan* incitare, festinare (**A.** 57). Eine andere Hypothese Grimms über *oreta* aus *orhæta* s. **H.** 16.

Nr. 91. S. 70. alts. *ard* f.? habitatio *ardon* habitare, inhabitare. — Vgl. noch Kuhn 12 ff., auch zu den Ruderbenennungen bei Nrr. 31. 88. — S. 71. lett. *arkls* m. Pflug *arklis* Häcker (Bauer); *érzelis* Hengst.

Nr. 93. S. 71 ff. Nach Grimm Gesch. d. d. Spr. hierher alts. *aro* (pl. *aroa* vgl. *garo,* pl. *garoa*) σταχυώδης, spicatus. Anders Richthofen 607 s. Nr. 95. — Anm. 1. wang. *nârí* f. Narbe, versch. (von *ruve* f. Wundenkruste und) von *ærv* n. obere Kruste, bes. des Leders; nnd. *de arv* f.? id.; auch des Weide- und Wiesen-landes nach Ehrentraut I. 1, 3 S. 358, der übrigens mit Unrecht das ä. nd. *arve* n. terra, fundus, nhd. *erbe* n. (nnd. *vullarv* n. Landgut von 40 Matten) damit zusammenstellt. nnd. *narve, nâre* cicatrix finn. *naarma, naarmi* id.; aengl. *narwe* enge, schmal, genau, näher nach Flügel vgl. *near* &c. **N.** 19. — S. 72. aengl. *arblast, alblast, awblast* e. *arbalest* arcubalista. S. 73. Für slav. *orądijé* s. **R.** 9; dazu lth. *rudzinyczia* &c. f. Flinte *rużia* f. Werkzeug.

Nr. 95. S. 73. wang. *ârí* sw. ernten mit ausgeworfenem *n* oder primitive Form? — ndfrs. *aar* bezitting, goederen (Hettema). alts. *aroa* s. o. Ntr. zu Nr. 93. — **b.** S. 74. Für *earn* &c. vgl. **G.** 25. — Diez 1, 185 gibt in der That auch die span. Form *faza* = *haza, aza.*

Nr. 96. S. 74. nfrs. *aesn* loon, verdienst *aeesn* dienstknecht Hett. mnd. *hasne* = *asne*, *asme* Frisch 1, 38.

Nr. 97. S. 75. **a.** nlaus. *heselj* m. asinus a. d. D. neben *wossol.*

Nr. 99. S. 75. Vgl. **I.** 16. S. 101. Zu dem räthselhaft isolierten ahd. *ustinôn* fungi *ustri* f. industria stimmen am Nächsten cy. *ystig* industrious, diligent, painful c. d. *ystigo* to act with assiduity *ystigrwydd* m. industry, diligence, painstaking; *ystriw* m. industry, skill, wit &c.; a stratagem c. d. *ystrywiaw* to devise, invent. Sonst ist cy. *y* vor begleitetem *s* gew. nur Vorschlag. Wie erklärt sich ags. *andustrian* to hate, detest *andustrung* f. abomination? — ¿ Sollte **astaths** eine Bildung aus Wz. *as* esse (die sonst den Vocal *a* im Gothischen nicht mehr zeigt) sein, wie böhm. *jistota* f. ἀσφάλεια, Gewissheit, (auch gerichtliche) Sicherheit von dem glbd. Adj. *jistý* vgl. aslv. *istü* ὁ αὐτός, ἀκριβής, certus *istina* αλήθεια u. s. m.

Nr. 100. S. 76. Nach Grimm Dphth. 44 *Hasdingi* Cassiod. var. 9, 1 = **Hazdiggos** comati, capillati. Gesch. d. d. Spr. 448 reiht er seinen Vergleichungen auch noch bhm. *hrdina* pln. *hardzina* Held an. Die Wurzel liegt in aslv. *grüditi sę* superbire.

Nr. 101. S. 76. Nach Grimm Gesch. d. d. Spr. 861 bedeutet *óst* altn. arteria aspera ags. nodus, squama alts. nodus in ligno.

Nr. 102. S. 78. In der That wird auch e. *as* für *that* gebraucht vgl. u. a. Höfer Z. II. 1 S. 155.

Nr. 103. S. 79. §[b]. preuss. *geyde* votjak. *jidi* Gerste vgl. Pott in H. Ltz. 1846 Nr. 38. Zu *jidi* gehören die finn. Wörter Ntr. S. 425. — lth. *attodugei (u, au, a)* = lett. *addiñi* Sommerroggen vgl. lth. *attorėczei* m. pl. Sommerweizen, Praefix wie in § *attolas* u. s. m. zu *at* **I.** 5?

Nr. 104. S. 80. Auch mhd. *atte* Groβvater kommt vor s. Benecke-Müller mhd. Wtb. h. v. — slov. *áta* m. Papa *átati* ihn rufen, plappern (Kinderspr.). — Grimm in Haupt Z. VI. S. 540 deutet Badvilas Zunamen **Totila,** Τωτίλας Prok. als Spitznamen, wie ahd. *Zuozilo* vgl. altn. *tota* nasus, rostrum bair. *zuzel* Schnauze Smllr 4, 297 ags. *tôtian* eminere tanquam cornu in fronte nl. *tote* nnl. *tôt, tuit* omne quod eminet nl. de *tote* setten Eselsohren machen. — lett. *deedis* c. d. angeblich a. d. glbd. lth. *dėdas.*

Nr. 105. S. 81. Grimm W. d. Besitzes 25. Oest. *âb, aeb, eb, eben* n. Mutterschaf Loritza 37. — S. 82. Nach Grimm a. a. O. 25 deutet ags. *eanian* auf ein andres Lamm, als *eov*. Dphth. 19. 49. vermutet er g. **agus, agvis** ovis, wozu denn lt. *agnus* &c. Anm. 1, auch ir. *uaghan, uaghn, uan*, vrm. auch gr. ἀμνός, ἀμνίς aus ἀγμνός, ἀχμνός; vielleicht habe neben ἀμνός auch ἀπνός gegolten vgl. die Ww. mit *p* in uns. Anm. 2. Man bemerke noch ags. *eovu, eve* und den Gebrauch des Plurals *ær* statt des Singulars auch im Altnordischen. Grimm hält auch den Namen der Widdersfrau *Hawi* im Reinaert 1853 zum Appellative.

Nr. 106. S. 82. Grimm Vorr. zu Schulze hält **th** in der Stelle 1 Cor. 15, 57 „aus Versehen" für **d** gesetzt und verwirft den Zusammenhang mit **liuth** carmen. **avi** gleicht er mit gr. ευ, ἠΰ, dem Neutrum von ἐΰς, ἠΰς bonus, das man nicht voreilig mit g. **ius** vergleichen solle, vielleicht aber mit finn. *hüvä* esthn. *hea* magy. *jo* bonus. Vielleicht stecke **avi** auch in ags. *óleccan* blandire, adulari. Schwerlich sei so zu trennen: **avil-iud,** etwa im Vergleiche mit finn. *jalo* bonus mgy. *jol* bene +

altn. *údh* vgl. *illûdh* mala mens. Bei **lud** könne man auch an den Volksnamen *Eudoses* Tac. Germ. 40 denken.

Nr. 107. S. 83. Zu § vgl. Ntr. zu Nr. 19 und **H.** 8. mnl. *noom* = *oom* s. de Vries Warenar 188.

Nr. 108. S. 84 ff. **c.** afrs. *tefta* wang. *teft* hinter aus *to efta*. §*. wang. *aiven* m. Abend *aivenmail* Abendmahlzeit untersch. von dem (a. d. Nd. entlehnten?) kirchlichen *ŏevenmŏel* n. Abendmahl.

Nr. 109. S. 85 ff. öst. *ach*, *ahen* f. Waßer, Bach, Fluß, nach Loritza noch Appellativ. — **b. c.** Vgl. noch Gr. Dphth. 17 ff. 49. Jorn. 46. Er nimmt den goth. Namen Skythiens bei Jornandes **Ouin** = **avein** ahd. *ouwin* regio aquosa, paludosa. Für (**b**) νῆσος habe wol g. **avi aujos** gegolten vgl. **mavi maujos M.** 2, **c** und farö. *ojgj* = altn. *ey*, auch den Diphthong in mnnl. *eyland*, wie in *meysje* a. a. O.; diesen nl. Formen sei mnhd. *eilant* „abgesehen." Für *einlant* : *isoler* it. *isolare* erwähnt er noch mlt. *insulare* auf öde Insel Landes verweisen. alts. *âland* stehe st. *ahalende*. In den ags. Zss. *eáland* und *igland* wechseln zum Zeugnisse ihrer ursprünglichen Einheit die Substt. *eá* aqua und *igge*, *ige*, *iege*, *ege* insula vgl. *freá* dominus : altn. *Freyja* : *Frigg* **F.** 53. 58. Nachzulesen sind die Erörterungen über Tacituss *Aviones* = g. **Aujans** und über lt. mhd. *Scandinavia* &c. langob. *Scatenauge* (Zeuss 472) ags. *Scedenigge*, *Sconeg* altn. *Skâney* nnord. *Skâne* &c. Hierher stellt er auch, statt früher zu altn. *œgja* terrere, mit erhaltenem Kehllaute ags. *eagor*, *egor*, *êgor* altn. *œgir*, *œgir* mare &c. *eager* : lt. *aequor*. (s. **A.** 3. **V.** 11. S. 2. 135. **I.** 2 Ntr.) Er erwähnt auch den finn. Meergott *Ahto*, *Ahti*, gen. *Ahin*. Ueber die verm. Nebenformen mit Labialen (**b.** S. 108. 426.) ist Dphth. 49 nachzulesen. — swz. (bern. Oberl.) *eisel* Stalder 1, 342 entspricht dem ahd. *isila*, *isela* Gf. 1, 487. mhd. *isele* Troj. *isel* a. 1452. 1494. Schmid Swb. Wtb. 301, f. Kiliaen gibt ein „vetus" *eyle* insula, verdächtig als Synonyme von *eyl-land* (sic), *ey-land*, *ey* „vet. cimbr." — sskr. ved. *âpa* m. aprs. *apa* aqua Bf. — Zu uns. Nr. lett. *awots* Quelle, Springbrunnen *awoksnains* quellenreich? Wagner und Müthel geben lett. *lêkdams* (saliens) *awôts* Springbrunnen *awôksnis* quelligt Waßer. Bopp VGr. 1080 stellt lett. *akka* Schöpfbrunnen zu **ahva** &c.; es scheint aber, wie das ähnlichbed. lth. *akkis*, zu Nr. 67 zu gehören und im Gegensatze zu *acs* (oculus) aus *acis* den urspr. Guttural durch den dunkeln Vocal der Endung erhalten zu haben vgl. o. Ntr. zu Nr. 67. Lth. *aibrummas* scheint nur das Wäßern im Munde (*burnoj*) zu bedeuten und nicht hier in Betracht zu kommen.

Nr. 111. S. 89. **b.** aengl. *airen* pl. ova zeigt das *r* des ags. Plurals und vll. des oberd. Singulars, da auch *en* Pluralendung ist. Ausführlichere Erörterung der Vgll. **a. b. c. f.** s. bei Gr. Dphth. 39—42. — **a.** lett. oberländ. *ôle* Ei kur. *ôla*, *ôlis* runder glatter Stein, vrm. urspr. identisch.

Nr. 112. ags. *atol* &c. s. **H.** 43.

I.

Nr. 2. S. 91 ff. nl. *effen* juxta mnd. *even* id. *evene* m. proximus (Nebenmensch). — wett. *iwes (iwens)* einigermaßen nnd. westf. *(sau)* *ger*, acc. (so) leidlich; reichlich, völlig (nach Lyra).

&c. u. s. S. 92. Ausführliches gibt Gr. Dphth. 34 ff., der die noch im

Altn. vorkommende Form *idvar*, *ydhvar* (später *ydhar* **B**) auch bei **izvar** &c. zu Grunde legt; die nnord. Aussprache erweicht *éder* in *ér*.

Nr. 5. S. 93. öst. *itneu* neu, abermal neu (Höfer) = mhd. *iteniuwe*; ahd. *itniuwôn* renovare. mhd. *indrug* rumen Voc. opt. 10. siegen. *nérerécke* wiederkäuen wett. *itriche* vb. *itrich* s. m. id. Für *etmâl* &c. vgl. **M.** 42.

Nr. 6. S. 94. **A.** Gr. Dphth. 45 ff. schreibt den Dental nicht bloß der sw. Biegung, sondern auch der (erweiterten) Wurzel zu und stützt sich mit auf die slav. Form. *idą* &c. Unsere übrigen exot. Vgll. unterstützen diese Vermutung. ä. e. *yôde*, *yêde*, *gêde* s. ebds. und Gr. 1², 981. Zu cy. *aeth* &c. gehört noch ir. *eath* ire, welches Pictet 12 und BGl. 407 zu sskr. *at* id. stellen. — Zu Ntr. S. 427. swd. gotl. *ust* caseus; Grimm Gesch. d. d. Spr. 1004 verbindet diese Wörter hyp. mit altn. *istr* adeps, so wie mit finn. esthn. *woi* lapp. *wuoi* magy. *vaj* Butter, und diese letzteren mit *hvæg* Molke &c. **V.** 85, β. Sollte aber nicht eher in altn. *istr*, *istra* f. nnord. *ister* n. ein *n* ausgefallen sein? vgl. nnd. nl. *inster* exta, Eingeweide nebst Kopfe und Füßen des Schlachtviehs, urspr. vrm. nur exta, so daß *îstr* zunächst das Eingeweidefett bedeutet. Auch altn. *idr (îdhr?)* Nr. 7, vgl. ἔντερα u. dgl. **V.** 40, kommt hier wieder in Betracht. In der That finde ich, daß auch Ihre es mit *ister* vergleicht und diesem die Bd. pinguedo quae ilia ambit gibt. — Grimm hielt Dphth. 46 Zusammenhang von ahd. *illan*, *îlan* mhd. nnd. *îlen* nhd. *eilen* alts. *îlian* swd. *ila* dän. *île* festinare mit **iddja** möglich, aber später in Vorr. zu Schulze mit **inilo** Nr. 12, gleich als aus **inilan** entsprungen. Ebenwol könnten wir auch Zusammenhang mit dem Nr. 7 S. 95 erw. nord. *id* vermuten.

Nr. 7. S. 94. Gr. Dphth. 25 stützt weiter die Beziehung zu altn. *idhr* u. a. durch gr. σπλάγχνα : σπλαγχνίζεσθαι.

Nr. 8. S. 95. apers. *adam* (*d* = zend. *z*) ego Bf.

Nr. 12. S. 96. **inilo** aus Part. **in** auch nach Grimm l. c.; über *îlan* s. o. Ntr. zu Nr. 6.

Nr. 14ᵇ. S. 97 ff. Vgl. **H.** 54. — alts. *giâmar*, *iâmar*, *iâmor*, *iâmer* nur adj. miser, miserabilis. Wirklich beutet öst. *jammer* nicht bloß Geschrei übh., sondern auch Fülle, Menge = **lumjo**. Im öst. Hochlande *jamitzen*, *jamsen (ß?)* jauchzen, jubeln. öst. *jammedig* f. Lärm. — (S. 98.) altn. *ama* &c. : sskr. Wz. *am* vgl. ved. *áma* m. Schrecken, Angst, nach Benfey Sâmav. verm. eig. fieberhaftes Zittern.. — Für swd. *ymnig* gibt Ihre eine ältere Form *ympne*. Nach Dietrich in Haupt Z. VII. S. 185 ist altn. *ŷmis*, gw. pl. *ymsir*, varius ntr. sg. *ŷmist* alternatim vgl. *â miss* id., *ŷ* Umlaut von, hier verstärkendem, *ô (un)* zsgs. mit *miss* Wechsel (**M.** 59), noch deutlich in dem entl. lapp. *ômasse* varius, varii generis, *a* aus *i* (wie oft im Lapp.). — Wackernagel vergleicht ahd. *jâmer* m. mit gr. ζημία, aber *âmer* m. mit lt. *amarus*. Für die Beziehung zu **J.** 12 vgl. u. a. lett. *jukkuris* bunte Reihe: *jukki* Unordnung, Gemisch *jûku*, *jukkt* misceri *jaukt* miscere *jauja*, *jaut* id., bes. Mehl in Waßer (**J.** 12.) *apjaws* Futtermengsel, Mischmasch u. s. m. Letzteres führt formell auf lth. *jawas* m. granum frumenti; frumentum sskr. zend. *yava* hordeum gr. ζεά &c. Bf. 1, 683. Außerdem u. a. aus gleicher Wurzel lt. *jûs* sskr. *yû* f. *yûsa* m. n. jus pisinum &c. BGl. 283. Pott 1, 313. 2, 327. Bf. 1, 680. lth. *jukkà* f. Blutsuppe slav. *jucha* f. (aslv.) ζωμός, (poln.) unreines Blut oder Waßer = mhd. nnd. *jûche* nhd. *jauche*, *gauche* f., aber wang. *juch* n. Suppe.

Nr. 15. S. 99 ff. amhd. *üppic*, *ubbich* &c. superfluus, otiosus *in uppich* vergeblich, mit Unnützem beschäftigt aus *ob*, *über* nach Wackernagel.

S. 100. **B.** ved. Superl. von *upa upamá* oberst; nahe. apers. *upariya* (sskr. *upari*) über *upá* (sskr. *upa*) bei, vll. von Bf. (Sâmav. Keilschr.)

Nr. 16. S. 101. Grimm Vor. zu Schulze deutet **iusila** aus **us**, gls. ein *Aussein;* **ius** aus **us** abgelautet, wie **iup** aus **up**, **ibuks** aus **abuks**; darum könne doch ein Positiv **ius** angenommen werden. Vgl. auch Dietrich in Haupt Z. V. S. 228 und o. Ntr. zu **A.** 31.

Nr. 18. S. 102 ff. **B.** Nach LGGr. 25. g. **fret** Luc. 15, 30 eher verschrieben, als aus **fraat**, noch weniger aus **fraet** entstanden. — oberd. (auch olaus. d.) *fretzen* auch in neueren hd. Büchern. Ihre 1, 591 übersetzt swd. *frässa* durch helluari, *prassen;* aber vgl. auch mnd. *fratsig* helluo, vorax, vll. auch ahd. *frazar* &c. **F.** 49 m. Ntr. 58. — Anm. wang. *broth* m. n. Dampf; aber *fröeth* n. Geifer. altn. *fraudhr* m. *fraudh* f. spuma. — **C.** nl. *ooreligh*, *ooraetigh* fastidiens nimia saturitate *ooraete*, *oorete* reliquiae fastiditi pabuli, esca superflua &c. bei Kiliaen, der *oor* aus älterem *ouer (over)* ableitet. olaus. d. *urschen* s. pl. Halmreste, Zw. unräthlich mit Futter, Kleidern &c. umgehn, neben *urksen* Zw. id., das an lett. *urkôt*, *urknôt* Futter beriechen und verwühlen, ohne es zu freßen, grenzt. — **§**[a]. mnl. *aet* edulium Gl. Trev. *aet*, *ate* vet. flam. esca, cibus, esculenta, cibaria neben *aes* esca, alimentum *aesen*, *esen* escam ingerere, nutrire Kil. *aessac* escale Gemma a. 1490 pera, ascopera &c. = knapsack Kil. nnl. *aaszak* m. id. Schütze holst. Id. stellt hyp. zu *Aas* holst. *âs*, *ôs* angebrannter Lichtdocht, „he rükt as en *âs*“ er stinkt wie &c.; jedoch ist dieß *ôs* = nnd. *ösel* **A.** 9. Ein hs. hd. Voc. des 15. Jh. hat *atzlz* farrago (Schweinemast), aber auch *azz* morticinium. — Nach Benfey Sâmav. lt. *os* = ved. *âs* n.? Mund vgl. *âsya;* *âsât* nahe, eig. Abl. von „*âsâ*“ = *âs*, vgl. lt. *ora*, *c-oram*.

U.

Nr. 2. S. 105. (Ntr.) 427. Zu *ôse* &c. nnl. *oose* (auch haustrum bd.), *oosie*, *oos-*, *hoos-*, *huys* (an *huys* domus angelehnt)- *drup* subgrunda Kil. erinnern ebenfalls an *hôsen*, *ôsen* &c. **A.** 73, **§**[a]; auch oberd. ä. nhd. *œse* f. bedeutet sowol Schöpfgefäß, als Dachrinne Ulm. Urk. a. 1666 bei Schmid Swb. Wtb. 416. Ihre gibt nnd. *on-öse*, *-ese*; aswd. *ops* westgotl. *höfs* värend. *hofs* subgrundium. strl. *ôse* f. wang. *ôsing* f. stillicidium, margo inferior tecti; aber die Binnenseite dieses Dachrandes, die mit dem Hausboden einen Winkel bildet, heißt wang. *auken* nnd. *œkers* pl. s. Ehrentraut I. 1 S. 13. Bair. *uesch*, *nuesch* &c. steht nicht richtig hier s. **N.** 25, **§**[a].

Nr. 3. S. 106. **b.** Der Uebergang von *evil* zu *ill* zeigt sich in aengl. *ivele, eile* evil *eille* to be sick or ill vgl. Gr. Dphth. 52 über Assimilation des Labials in altn. *illr*. — nl. *oeuel*, *euel*, *uvel*, *ouel* vet. sax. sic. fris. malus &c. *euelen*, *euel doen* nocere Kil.

Nr. 5. S. 107 ff. (Ntr.) 428. **A.** wang. *óchten* helg. *ochterng* amring. *âftrang* bedeuten vorzüglich Morgens frühe nüchtern. — S. 108. **a.** Dem lth. *uksta* (auch *ustos'*) entspricht lett. *ñauku* prs. *ñaucu* prt. *ñaukt* inf. nubibus v. nebulis obducere, wol mit urspr. *ñ* vgl. *ñemt* : *jemt* **N.** 24. Vrm. ganz zu trennen ist *anksti* vgl. Ntr. zu **A.** 59. — **B.** S. 108. ff. Vgl. noch Pott Zählm. 263 ff. — S. 109. sskr. ved. *uśas* f., acc. *uśâsam*, *uśâm* zend. *uśanm*, Morgenröthe, eig. Nachtentfernende, statt *vasas* nach Benfey Sâmav. h. v.

Nr. 6. S. 110. slav. *slon* = lth. *slanas* m. id. neben *szlápis, szlájus, szlējus,* m. id.

Nr. 8. S. 112 ff. Zu *hinz* usque s. Weiteres **H.** 53.

Nr. 9. S. 113 ff. Nach LGGr. 119 ist **undarleija** verdächtig, wenn aber richtig, eher Zusammensetzung, als Ableitung. — S. 114. ved. *ántara* comp. innerer; sehr nahe *ántama* sup. innerlichst, innigst, lt. *intimus;* nächst; Bf. Sâmav. vgl. **A.** 51. 61. **I.** 11. **U.** 8.

Nr. 10. S. 115. hd. 15. Jh. merenda *mittag essen oder vntarn* Voc. ms. westf. *uänern (undern)* Nachmittag. Zu *ommelt* &c. vgl. **M.** 39. Die Form *undermele* ist richtig und kommt für Nachmittag bei Chaucer vor, nach ihm aber noch in der ursprünglicheren Bed. *Mahl* am Nachmittage oder Mittage; ein Nomenclator a. 1585 erklärt „ a middaies *meale,* an *undermeale.*“ Bei Spenser bedeutet *undertime* den Abend; eine alte Schrift bezeichnet damit wahrscheinlich eine Frühstunde „from the *undyrtime* till none.“ Wir tragen noch einige Formen nach: aengl. *undrone*, *undren*, *undur*, *aandorn*, *aunder* Zeit und Mahlzeit, Nachmittags, gegen Abend, Abends; schott. *orntren* aengl. *aunders-*, *anders-meat* Nachmittagsmahl, verkürzt in dial. hants. *anamet*, *enamet* westengl. *ammat* luncheon. — dän. *dâvre* (vgl. Gr. 1², 566) = altn. *dagverdr*, *dögurdr*, *dagördr* swd. (bei Ihre) *dagvard*, vär. *daver* ndfrs. dial. *daagerd*, *dauerd*, *doerd* &c. Outzen 39, m. prandium vgl. altn. *morgunverdr* swd. *morgonvard,* m. id. altn. *nâttverdr* m. dän. *nadvere*, *nadver* c. coena; (den hellige) = swd. *natvard* m. coena sacra; u. s. m. Slav. *jutro* : lth. *jutrus, juttus* lett. *jautrs* vigil &c. : lth. *justi* sentire, vigilare s. **J.** 12 m. Ntr. vgl. Bf. 2, 206; für die Zusammenstellung mit slav. *jav* spricht u. a. pln. *na iaw* &c. im Wachen.

Nr. 12 S. 117. Merkwürdig erhielte sich ahd. *ur* &c. in der rhaetor. Praeposition *or*, *ora*, wenn Diez 1, 325 Recht hätte, und nicht vielmehr *hora* aus *foras* it. *fuora* frz. *hors* &c. zu Grunde läge, worauf besonders die von Diez übersehene vollere Form *ora* deutet; daher *dadora* draußen vgl. frz. *dedehors* s. Fuchs 355. — Vgl. Pott Zählm. 140 über *ex*, ἐξ, *yiaśtē*, prs. phlv. *ēz* &c. Nach den in Brockhaus Zendwtb. angeführten Untersuchungen stammt prs. *az (ēz)* aus älterem *hać*, *ać*, *aǵ* zend. *haća* (sskr. *sa-ća?*) ex. Auch wol nur scheinbar nähert sich dem g. **us** das aus sskr. *ut* abgeleitete *uz* praef. *uç, uçe* prps.

J.

Nr. 4. S. 119. westf. *ginten* dort.

Nr. 7. S. 120 ff. apers. *duśiyâra* Misswachs (Missjahr) : zend. *yâre* Jahr Bf. Keilschr. Zu sskr. *vâra* m. multitudo; tempus, dies; tempus opportunum; vicis, mal stellt Bopp Gl. 316 ir. *uair* hour, time cy. *aur*; altn. *-var* ahd. *-ôr, -ô* prs. *bâr* vicis; hypoth. auch *ber* in *September* &c.; ib. 306 *wasara* &c. zu sskr. *vatsara* m. annus. Zend. *yârĕ* annus wird mit sskr. *ir* (ire?) verglichen.

Nr. 8. S. 121. LGGr. 110 vermuten die Grundbdd. **jiukan** zusammenkommen **jiuka** Zwist: Nr. 12. — S. 122. swz. *joken* = bair. *jucken.* Hieran und an *jagen* schließen sich noch viele Wörter verw. Bed. bes. in deutschen Volksmundarten; an altn. *jack* wol, wenn nicht a. d. Lt., nnd. *jok* oberd. *juks* m. = lett. *jôks, jakts* lth. *jûkas* lt. *jocus,* m.

Nr. 9. S. 122. Grimm Gesch. d. d. Spr. 106 ff. und in Haupt Z. VII.

S. 393 ff. dehnt den **Jiuleis** weiter aus auf den röm. Monatsnamen *Julius* kypr. ἰϐλιος luna &c.

Nr. 11. S. 123 ff. **A. B.** Näheres bei Gr. Dphth. 32 ff., wo u. a. g. **junda** aus **juhnda;** farö. *nuiggjur* novus. **B.** gael. *nomha (mh = bh, v)* ir. *no* novus. aslv. pln. bhm. rss. *niva* f. Neuland, Neubruch, Acker aslv. rss. Acker übh. wie slov. ill. *njiva* f.; lth. *naujēna* f. Neuland; Neuigkeit übh. — Kellgren Grundz. der finn. Spr. S. 9 stellt zu finn. *nuori* mgy. *nyers* unreif, roh. dän. *nor, noer* n. Junges, kleines Kind a. d. Finn.?

Nr. 12. S, 124 ff. Vgl. Ntr. zu **I.** 14[b]. — lth. *jóti* = lett. *jâju, jât.* lth. *junkti* = ltt. *jûkstu, jûkt* gewohnt, bekannt werden: *jaucêt, juccinât* angewöhnen; vgl. sskr. *yukti* f. in der Bed. usage, custom; lth. *justi* = lett. *jûtu, just* : *jaust* zu vernehmen geben *jûdît* entscheiden *jûditajs* Schiedsrichter, Wegweiser ¿: lt. *judex, jus* vgl. Bf. 1, 240. — lett. *jaut* = lth. *jauti* aquam fervidam superinfundere. §[a]. lett. *jummis* Fruchtzwilling; Diphthong. Ueber *gêminus* s. BVGr. 691. 1111. **K.** 18. — „Substantivum *yâmana* prorsus inauditum est“ Stenzler De Lex. Sanscr. princ. p. 9. — §[b]. S. 126. Deutsche Vgll. zu esthn. *lang* &c. s. **L.** 1. — Auch afrs. *tâker* levir. — cy. *dawf* &c. kann auch — da *f* häufig als *mh* aufzufaßen ist — mit pers. *dâmâd* gener verwandt sein vgl. sskr. *gâmâtṛ, yâmâtṛ* id. Bf. 2, 201.

V.

N. 1. S. 126. nl. *wenghel* cervical. S. 127. slov. *vánj-, vájn-, vánkuś* m. &c. magy. *vánkos* pulvinar a. d. D.? — lett. *waigs* m. Wange; Angesicht; Gestalt; Fläche, Oberfläche (Nrr. 1. 2. vermittelnd); Flintenkolben *waigsts* seltsame Gestalt oder Geberde, Maske c. d. hierher? (aber lth. *wéidas* m. Angesicht, Wange, Geberde &c. Nr. 70)

Nr. 2. S. 127. sylv. wie swz. *wang* Wiesenfläche an Bergwänden; gls. Berg*wange*?

Nr. 3, S. 127. 429. Außerdem gibt Kiliaen noch die Synonymen *wack, weeck, swack* debilis, imbecillis. Schott. *swack* flexibilis, Grundbd. (vgl. Ntr. I. S. 429); daher u. a. sowol debilis, als agilis. S. 128. **A.** lett. *wâjś* schwach, siech c. d. *wâjât* &c. schwächen, kränken, verschüchtern hierher? zu Nrr. 32. 34.? **B.** Vgl. Nr. 15. — lett. *wiks, wiksts* weich, geschmeidig *wikst* schmiegen, biegen, schwenken c. d.

Nr. 4. S. 128. aengl. *wex,* prt. *woxe, woxse, wext* ptc. *woxen* crescere (Spenser u. A.). Weitere Vgll. s. BGl. 304 v. *vax.*

Nr. 5. S. 129. Einem ags. *eánian* in Grimms Sinne entspricht ndfrs., nach Clement auch wfrs., *enen* Fortschritt haben Ehr. I. 2 S. 292.

Nr. 7. S. 130. aengl. *okere* Wucher vb. wuchern *okerer* Wucherer nl. *oecker* „vetus“ = *woecker* foenus Kil. vgl. *oecken* vet. augere Nr. 5. slov. *vóher* m. Wucher c. d. a. d. D.

Nr. 8. S. 131. Für bair. *weck* schön vgl. Smllr 4, 40. — swd. *vig* aswd. *vigr, vigir* alacer; validus; früher auch adultus, waffenfähig altn. *vígr* promtus in armis, bellicosus zu Nr. 10. A. d. D. wend. *wacha* slav. *váhta*, f. Wache c. d. lett. *waktêt* „wachten“, Wache halten, verwahren c. d. — lth. *wikrus* : *wykis* m. vita, vivacitas ¿: *wēka* Nr. 10 Ntr.

Nr. 9. S. 132. Nach Miklosich Lautl. 44 aslv. *vešty* res vielleicht:

vjet pactum, consilium (Nr. 17, **B**). Ntr. S. 429. finn. *waikuttaa* auch movere und dolere : *waikia* miser &c. vgl. Nrr. 32. 34.

Nr. 10. S. 133. nl. *wiegh*, *wijgh*, *wijch* proelium, conflictus *wijgh-*, *wijck-huys* castellum, propugnaculum, specula vgl. Nr. 14. — slov. *vój* m. *vójna* f. bellum c. d. *voj-*, *vaj-*, *boj-vóda* &c. m. c. d. dux. S. 134. lapp. *wike* = lth. *wēka* f. Körperkraft. Nahe zu uns. Nr. stellt sich finn. *weikka* Streit, Wette *weikata* streiten, wetteifern.

Nr. 11. S. 134 ff. **A.** swd. *vanka* ebenfalls auch = nhd. nl. *wanken* swd. *vankla* nnl. *wankelen* titubare; ferner *vanka* in promptu esse, adesse, reperiri; diese Bedeutung hat auch nnd. *wanken*, welches auch wandern, gehn bedeutet; vgl. auch dän. *der vanker* = nnd. *dar wanket* es setzt z. B. die Ruthe, Schläge. Mit Ablaut *winken*, das noch mhd. mnl. (Jonckbl. Karel 332) titubare bedeutet. — **B.** nl. *waeghe* gurges; fluctus, unda; procella; piscina vgl. *waede* &c. Nr. 85 Ntr.? nnd. holst. *wacht* f. Woge. — Vgl. noch BGl. 313 v. *vah*; 305 v. *vakh*, *vankh* &c. ire, se movere, wozu Bopp ahd. *wankôn* und lt. *vacillare* stellt. — **D.** S. 135. 136. Zu ahd. *wâga*, *-weiga* alts. *wêgi* Hel. 62, 8 gehören noch ags. *væge* f. poculum, eig. bilanx, Schlüßel der *Wage?* altn. *veig* f. bedeutet pondus rei, *Gewicht;* aurum; vinum, eig. patera vini? S. 135. **F.** mhd. *wegge* cuneus altn. *veggr* m. id.; paries zu Nr. 20 nach Gr. Dphth. 41. — Zu *ægir* &c. vgl. **A.** 3. 109 Ntr.; e. *higre* = *eager* Halliwell 1, 449. — S. 135. **A.** lett. *wazât* schleppen, „verschluddern“ vgl. die finn. Ww. §. S. 137. — S. 136. **C.** ltt. *wâgi* Wagen *wažus*, *wažas* pl. Schlittchen. **D.** ltt. *wâgis*, *wâga* olaus. *waha*, f. Wage slov. *vága* f. id.; Gewicht *vágati* wägen; wagen (audere) *vážen* gewichtig, wichtig; *vahljati*, *vehljati* wackeln, schwanken. Ueber kelt. *meigh* &c. s. **M.** 60. — **F.** ltt. *wegges* Bretzeln. Zu § u. a. noch lth. *waizdas* m. Verlobung c. d.; ltt. *wads*, *weddejs* Führer, *weddeji* pl. Brautführer *weddekle* Schwiegertochter; Schwägerinn (vgl. sskr. *vadhû* &c.) *waddu*, *waddît* = *weddu*, *wežu*, *west* ducere m. v. Abll. (aber bhm. *w -dati* uxorem *dare).* ¿ Einfachere Wz. in finn. *wien*, *wiedä* ferre, aufferre esthn. *wima* ducere, adducere syrj. *vaja* affero, adduco, adveho c. d. — S. 137. (zu ¿) Die Grundbd. ducere u. a. in lth. žem. *wadéles* f. pl. (auch lndsch. *wadas* m., sonst Führer) bhm. *wodidlo* n. ltt. *wadduls* Leitseil : ob. *waddît* vgl. lett. *waža* Halfterkette : ob. *wazât* lituslav. Wz. *vež* ¿ : Nr. 18, §[f] S. 145 slav. *uzda* (aslv. χαλινός, φορβεία =) slov. *vúzda*, *vújzda (vú, ú)* olaus. *wuzda*, *whuzda*, *wohuzda* (doch nicht zsgs.?); Miklosich 100 stellt *uzda* : bhm. *udidlo* pln. *wędzidło* n. Gebiß, Zaum, wol mit den Angelnamen Nr. 19 vrw., zu welchen lth. *udas* m. Aalschnur lett. *ûdas* n. große Buttenangel“ gehört. — Zu den Netznamen ltt. *wads*, *waddus* m. Wate; ¿ lth. *newadas* = aslv. rss. bhm. *nevod* pln. *niewód* m. (vgl. Gl. m. 4, 824) Zugnetz, von Mikl. 65 unter *N* gestellt. — Ntr. S. 430. finn. *wanki*, *wangi* Heubund mit *w* aus *f*, nicht hierher.

Nr. 12. S. 137. ¿ Vgl. lth. ltt. *wagga* f. Furche (Strich, gerade Linie), nach Bf. 2, 20 zu Wz. *vag* brechen, wofür sich *route* aus via *rupta* anführen ließe. Ferner ab steht lth. *waikszczóti* ambulare; *wēžas* m. Abweg mag zu *wežu* Nr. 12 gehören, somit mit uns. Nr. verwandt sein.

Nr. 13. S. 138. nl. *wijh*, *wije*, *wih* vet. sacer *wijhen*, *wijen*, *wijden* sacrare. Ruland schreibt (ä. oberd.) S. 397 *weych* f. *weychen* vb. = nhd. *weihe*, *weihen;* ähnlich Voc. ms. sec. 15.

Nr. 14. S. 138 ff. Aus *wihs* konnte *wis* nhd. *weis* in Ortsnamen Smllr

4, 177 (wenn nicht slavisch; vgl. **V.** 85, Anm. 2) entstehn. Bei Kiliaen nl. *wijck* vicus, regio, urbis tractus; curia; ditio, jurisdictio; quadrivium; propugnaculum, perfugium (vgl. *wijckhuys* &c. o. Ntr. zu Nr. 10: Nr. 15, **A. a. b.**); flexio, cessio; sinus v. flexus maris, litus curvum; sinus excurrens fluminis, stagni aut maris (vgl. Nr. 15); statio secura, ubi conjunctioribus aedificiis habitatur; *wijckbeld* = *weyghbeld.* S. 139 Z. 11 v. o. l. loco st. lolo; Locativ st. locat. Für nnd. *oken* vgl. **U.** 2 m. Ntrr. — armen. *giwgh* vicus vgl. Gosche Arm. S. 64. zend. *viç* f. id.; domus, habitatio.

Nr. 15. S. 139. Vgl. Ntr. zu Nr. 14. — **A. a.** nl. *wiket, winckel* portula. Hierher slov. *véga* f. Schiefe c. d. *véžiti* schief, ungleich, krumm machen? vrw. mit *vésti* hängen *viséti* aslv. *visjeti* hangen? lett. *wikst* o. Nr. 3 Ntr.: **b.** — Für **A. b.** vgl. BGl. v. *vić* separare; Sonne Epileg. 58. 61 ff. Für **B** vgl. BGl. 305 v. *vank* ire, tortuose ire *vanka* m. flexus fluminis: lth. *wingis* m. *winge* f. Krümmung, bes. des Gewäßers oder des Weges c. d. *wingiotis'* sich krümmen, winden; lavieren. A. d. D. ltt. *winkelis* lth. *winkelis* m. Winkelmaß.

Nr. 17. S. 140 ff. §[a] (vgl. Nr. 18, §). Nach Wackernagel *inwit* eig. Verstrickung: *weten* (ins Joch) binden. §[e]. nl. *weeme* domus parochi. — S. 141. **A.** brt. *dimézi* scheidet sich wirklich von *divéza* pudore privari; über Le Pelletiers Beziehung zu mlt. *methium* s. Gl. m. 4, 663 h. v. — brt. *mézer* ist wahrscheinlich identisch mit dem wallon. Zeugnamen *mizère* f. Grandg. 2, 121 und mag, wie andre ebds. v. *mizelaine* angeführte Benennungen für ursprünglich gemischte Stoffe, das Wort *medius (miz, mi)* enthalten. **B.** nlaus. *wéta* olaus. *wetta* f. Wette vb. *wetowaś*, *wettować* a. d. D., von *vjet* zu scheiden? slov. *vadlja* f. Wette, Vertrag übh. *vadljáti* wetten; finn. *weto*, g. *wedon* pignus certationis (auch ductio s. Nr. 11 Ntr. S. 430). — cy. *gwystl* &c. könnten sich ähnlich zu amhd. ags. *gisel* nhd. *geisel* altn. *gisl* u. s. f. obses verhalten, wie cy. *gwest*: *gest*, *gast* **G.** 21 und anderseits altn. *geistill* radius, Stachelstock: *geisl* id.

Nr. 18. S. 142 ff. §. Grimm Gesch. d. d. Spr. 433 stellt zusammen ags. *invit* dolus, dolosus neben *invid, se invidda* dolosus alts. *inwid* dolus *inwideasgërn* = aln. *ividhgiarn* Sæm. 138[a]; ahd. *inwitte* (aus *inwitie*) dolo *inwittêr* dolosus Gl. 1, 769 vgl. lt. *invidia* (Nr. 70). — S. 143. esthn. *winnal*: finn. *wintelä* &c. terebra minima lett. *windelis* Drillbohrer ¿: bhm. *swider* m. &c. Zwickbohrer (lett. *swikkurbis* id.: *swikke* „*Schwicken, Zwickloch*"). §[d]. S. 145. esthn. *wannik* = finn. *wannikko* corona sponsarum. §[b]. lth. *wandrúti* nlaus. *wandrowaś* wandern c. d. Mannigfaltiges über *andare* und *aller* s. bei Gr. Dphth. 47 ff. — §[f] S. 145. lett. *wizas* Flechtschuhe von Lindenbast = lth. *wyžôs* pl. esthn. *wiis*, *wiisk* sg. — lett. *sowists* Windel. — slav. *uzda* &c. s. Nr. 11 Ntr. — §[g]. Nesselmann unterscheidet lth. *wyti* 1) praes. *wyju*, *weju* winden &c. 2) praes. *wēju* jagen, nachjagen, dazu *wajôti* &c. s. Nr. 32 Ntr. — lett. *wijoklis*, *wijole*, *wijale* = esthn. *wiol* vgl. lth. *wijurkas* m. mit ähnl. Bed. — §[i]. S. 146. Nach Massmann hierher mnl. (Parten.) *wisse* f. Strang, Galgen. Kiliaen gibt *wisse* vimen; restis; Kramer u. a. *wisse*, *wische* f. Wiede, Weidenruthe; Kiliaen *wede* vet., *wijde*, *wije* virga, vimen; (§[k]) salix *wiede*, *weyde* id.; restis. — lett. *wicce* Ruthe, Spitzruthe lth. *wicas* m. Weidenruthe. lapp. *switja* virga. brt. cornwal. *gadan* f. = gdh. *gad* vgl. **G.** 3. — §[l]. Ntr. S. 431. Renvall unterscheidet finn. *wiita*, g. *wiidan* frutetum von *wiitta* g. *wiitan* Wegzeichen; Reiserock (Ntr. zu Nr. 22 S. 432) c. d. — §[m]. S. 146 ff. Hierher u. a. noch alts. *weitha* pascua mhd.

ä. nd. *weidemann* nl. *weydman*, *weydener* = nhd. *weidmann*, venator (nhd. *Weidner* Eig.) nl. *weydigh*, *weygh*, *weydsch* venatorius *weydelick* magnus, validus, probus, habilis, egregius; (vogel avis) rapax swb. *weidlich (weidle)* celeriter. Vgl. BGl. 338 sskr. *vyadh* vulnerare &c., praes. sagittis. Grimm Gesch. d. d. Spr. 25 hält lt. *vênari* als abgelautet zu g. **vinja** (Nr. 38).

Nr. 19. S. 147. lett. *ûdas* &c. s. Nr. 11 Ntr.

Nr. 20. S. 147. wang. *wôch* m. Lehmwand nl. *weegh*, *weech* paries aengl. *waghe*, *woghe* id. neben *wall* id. Grimm Dphth. 40 ff. gibt als ags. Form *vah* — vll. *vâh*, st. *vag* —, gen. *vages*. Auch er nähert hd. *wand* unserer Numer.

Nr. 22. S. 148 ff. Vgl. BGl. 335 v. *ve*. — §[b]. Mancherlei Zubehör, bes. über nnd. *wâfeln* in der Bed. des schott. zweiten Gesichtes, s. bei Kosegarten in Höfer Z. 2, 375 ff. — S. 149. A. d. D. (vll. Nr. 23) frz. *guiper* überspinnen, würken; it. *aggueffare* verweben, verbinden, zufügen Diez 1, 289. — §[b. c.] S. 149 ff. brt. *chwibu*, *fibu*, *fubu* m. coll. *fubuen* f. sg. Mücke, moucheron. corn. *hwillaen* = cy. brt. *chwil* Käfer. §[c]. S. 150 ff. Formen für *wat-*, *want-sack* s. in Erf. Wtb. S. 60. 241. 243. — lett. *wadmals* = nord. *vadmâl* entl. — nlaus. *watwa* f. Watte; slav. Suff. *va* zeugt noch nicht gegen Entlehnung. — S. 151 ff. pln. *wątek* &c. zsgs. (aslv. *tŭkati* weben), somit nicht hierher. — lett. *auju*, *aunu* prs. *âwu* prt. *aut* inf. lth. *aunu*, *awjau*, *ausu*, *auti* die Füße bekleiden (mit Wickelstrümpfen &c.) lth. *awjù*, *awēti* Fußbekleidung anhaben *autas* m. *auklys* f. *aulas* m. *awola* f. *apawimas* m. &c. lett. *apauwas* pl. Namen von Fußbekleidungen lett. *auts* m. Binde, Tuch übh. aslv. ill. slov. *(uti) obuti* (aslv. ἐνδύειν) bhm. *obouti* pln. *obuć* rss. *obúty* die Füße bekleiden rss. *obúvy* f. bhm. *obuw* c. *obuwi* n. pl. pln. *obuwie* n. slov. *obúja*, *obútva* f. &c. Fußbekleidung aslv. *unuśtę* f. pl. ὑποδήματα *izuti* (λύειν, exuere) slov. *izúti*, *zúti* ill. *izutti* bhm. *zouti* pln. *zzuć* lth. *iszauti* lett. *noaut* Fußbekleidung ausziehen lt. *ex*, *ind-uere*, *ind-*, *ex-*, *red-uviae* &c., vll. ganz vrsch. von gr. δύειν, ἐνδύειν vgl. Bf. 2, 68 ff. Pott 2, 491.

Nr. 23. S. 152 ff. altn. *qveif* = pln. *kwef* m. Florkappe, Schleier *kwefić* verschleiern. Dietrich in Haupt Z. V. S. 220 stellt zu altn. *qveifr* u. a. afrz. *quoife* = *coife* (vgl. u. a. **H. 34 S.** 93); so auch mit *qu* aengl. *quoif* a cap schott. *quaiff*, *queif* a coif. S. 153. lett. *weepe* Weiberdecke *weept* in solche hüllen u. s. m. §[a]. ltt. *wimpele* Wimpel.

Nr. 24. S. 153 ff. 432. Die Beziehung zu Nr. 23 und die Ungültigkeit der exot. Vergleichungen bestätigend, vermag ich ebensowenig, mit Leo Fer. 59 ff. cy. *gwaewffon* f. javelin (vgl. u. a. die Speernamen cy. *gwaew* m. *gwayw* f. corn. *geu*, *guu*, *gû* brt. *gwaf* &c. m., cy. auch Stich u. dgl. bd.) zu Grunde zu legen.

Nr. 25. S. 154. Bopp Gl. 338 stellt **vithon** zu sskr. *vyadh* agitari (mentem). — lett. *wédît*, *wédinât (d, g, c)* wedeln, lüften (*asti* cauda) = lth. *windzióti* vgl. Nr. 26.

Nr. 26. S. 154 o. Vgl. BGl. 314 v. *vâ*; ib. 307 v. *vad* loqui, wohin er ahd. *varwâzu* maledico stellt, vgl. **Hv.** 13. — S. 155 lett. *wéss* luftig, kühl = lth. *wēsus*; lett. *weesulis* lth. *wēsulas* m. Wirbelwind, Windstoß. slov. auch *viha* f. Sturm; *vóh* m. olfactus *vóhati*, *ohati* riechen, wittern. S. 156 §[c]. cy. *chwyddo* = corn. *huedhi* brt. *chwéza* a. n. gdh. *séid* a. n. *siat* n. schwellen.

Nr. 27. S. 156 ff. §[a]. Vergeßen wurde e. *weather* ags. *vider*, *ge-*

vider, *geveder* = *veder*. hd. a. 1470 *gewitter* temperies Erf. Wtb. S. 157. olaus. *wjetr* m. Wind; aber *wedro* n. Wetter *newedro* n. Unwetter. — lth. *giedra* berichtigt **M**. 3. — §[b]. lth. *wétuszas* alt (z. B. Weib) *wétuszis* id. bes. von Rindvieh lett. *wecs* m. *wecca* f. alt, betagt, verlegen m. v. Abll. Slov. *védel* welk; träge *véhniti*, *veniti* welken. Für *veliki*, *wjetši* &c. vgl. Nr. 45, §[a] und Gr. 3, 657 ff., der die Steigerungsformen nach Analogie von **mikils** und **maiza M**. 52. 13. verknüpfen möchte.

Nr. 28. S. 158. Entsprechende d. Ww. für worfeln noch u. a. nhd. *auswinden* bei Murko slov. Wtb., *windigen* (aus Wind fangen, lett. *wédit* o. Nr. 25 Ntr.) bei Stender lett. Wtb. Vgl. ltt. *wētit*, *wētinât*, *wiskât*, *wiškât* bhm. *wàti*, *wíti* (Nr. 26) slov. *véjati* worfeln lett. *wēteklis*, *wiska*, *wiška* lth. *wětyklē* slov. *vejáča*, *vévnica* bhm. *wějećka*, f. &c. Worfschaufel. — ltt. *wandit* durcheinander werfen c. cpss. vll. eher zu Nr. 18.

Nr. 29. S. 158 ff. Grimm a. a. O. 73 legt **qvintrus** zu Grunde, wie Nr. 57 **qvaurms**.

Nr. 30. S. 159 ff. §[b]. Gr. Dphth. 30 faßt ahd. *suein* alts. *suén* &c. als urspr. *Schwein*hirt bed. §[c]. S. 160. wang. *wánni* gewöhnen *áufwanni* abgewöhnen sw. und st. (wie *win* gewinnen) *wun*, *wunnen* Ehr. I. 1 S. 46. — ltt. *winnêt* gewinnen; = *uzwinnêt* überwinden vgl. (Nr. 18) ahd. *ubarwindan* = *ubarwinnan* u. s. m.

Nr. 31. S. 161 ff. lett. *wâts* f. sg. Wunde, pl. *wâtis* Hautkrankheiten, Pocken lth. *wótis* f. Geschwür. Bopp Gl. 340 stellt zu sskr. *vraṇ*, *braṇ* vulnerare auch noch ir. *leon* affliction; a wound; a moth. Für §[a] lth. *randas* s. **R**. 9. — S. 162. §[b]. alts. ags. *wôl* m. lues, pestis ags. auch mischief, severity nach Bosworth, der neben die *välcyrige* Bellona auch eine *vôlcyrige* f. a fury, hag stellt.

Nrr. 32. 34. S. 162 ff. lett. *wâjš* &c. s. Nr. 3 Ntr. lett. *wai!* slov. *vé!* wehe! (Nr. 34 vgl. **Qv**. 1) lth. *wainóti* lugere. lett. *waimanas* Wehklage, vb. *waimanât*; *waidi* pl. id.; Verdruß; Streit *waida* sg. Jammer, Noth, Plage lth. *waidas* m. Streit, Zank *waidyti* streiten lett. *waidêt* klagen, winseln lth. (*waitóti* id.) *waidininkas* m. Zänker ltt. *waidineeks* m. Quäler, Verfolger, Feind; vgl. Nr. 70, Anm. 6. Bf. 2, 60. Der Uebergang in die Bed. Streit erinnert auch an die mögliche Ableitung des Stammes slav. *voi* (*voin* lth. *wain*) Nr. 10 S. 133 vgl. Bf. 2, 60 von Nr. 32. Auch bei folgendem lituslav. Stamme könnte Wehe, Klage die Grundbedeutung sein (vgl. indessen Nrr. 31. 35.): ltt. *waina* f. Schuld, Ursache, Verdacht, Verbrechen; Gebrechen, Wunde c. d. *wainôt* verschulden; tadeln *eewainôt* verletzen lth. *iszwainoti* ausschelten *wainiti* verspotten; aslv. rss. pln. olaus. bhm. *vina* f. Schuld aslv. αἰτία bhm. pln. auch Fahrläßigkeit; Strafe; nach Mikl. 8 zu *viti* Nr. 18; Benfey 2, 352 vergleicht hyp. gr. ὄνομαι. Ferner schließt sich an Nr. 32 ltt. *waijât* wehe thun; verfolgen (vgl. o. *waidineeks*) vgl. lth. *wajóti* &c. Nr. 18, §[g]. Auch wol ltt. *waijadzêt* opus esse vrw. mit Nrr. 32—35.

Nr 35. S. 163 ff. nl. *wan* 1) = *wannigh* vacuus, vanus 2) pravus 3) vet. s. = *want* defectus, inopia fries. *wânt* sbst. id. Cl. Für lat. *vânus* vgl. noch Pott Zählm. 135, der über dessen Stellung zu **vans**, wie auch über die Ableitung von *vac*, *vacuus* bei Düntzer Lat. Wortb. 80 in Zweifel ist.

Nr. 36. S. 164 ff. slov. *ván* m. Wahn entl. §[c]. nlaus. *winšowaś* olaus. *winšować* wünschen. Vgl. noch BGl. 315 v. *vânćh* und ib. *vânx* id. : cy. *gwang* §[e]. S. 166. Zu letzterem gehört das die deutschen Bedd. vereinende gdh. *seang* gracilis, schlank; macilentus, hungrig aussehend; esuriens c. d.

Nr. 37. S. 166 ff. aengl. *winne, wynne* joy *winsome* gay, lively. — Zu §[c] ags. *van* lucidus alts. *wanum* id., splendidus vgl. Grimm a. a. O. 654; auch hierher vll. nl. *wansch* alacris, lepidus, venustus, scitus. — Vgl. noch BGl. 308 vv. *van. vanitâ.* Bei Bf. Sâmav. ved. *vánas* n. Reiz, Lieblichkeit lt. *venus-tat*; ved. *ven* 1 P. A. amare *vená* m. amatus u. s. m. vgl. Wilson h. vv.

Nr. 38. S. 168. Zugleich zu Nr. 30 nl. *winne* vet., *winhof* lovan. = hoeue, villa vgl. *winne, win (land-), winner* agricola (land) *winnen* agrum colere. — lth. *guju* oder *guinu* &c., *guiti*, frequ. *guinóti*, treiben, jagen lett. *dzennu, dzinnu, dzìsu, dzît* lth. *ginù*, dial. *genù, ginti, giǹti* &c. hüten, wehren *ganyti* lett. *gannît* hüten, weiden lett. *gans* Hirt lth. *iszginti* Vieh austreiben, auf die Weide jagen preuss. *guntwei* agere, führen, treiben lth. *gone* f. in Zss. Hut u. s. v. slov. *gon* m. Trieb *żènem, gnáti* treiben, jagen *vugnáti, vugánjati* Vieh &c. eintreiben rss. *vüigon* m. Austreiben des Viehs; Viehweide &c. vgl. **N.** 29 m. Ntr. über aslv. *gonyznąti* und PLtt. 1, 50 mit weiteren Anknüpfungen. — lt. *vênari* s. o. Ntr. zu Nr. 18.

Nr. 39. S. 168 ff. **vopjan** c. gen. sich über J. beklagen, J. verklagen Luc. 7, 32 als Grundbedeutung nach LGGr. 230. nfrs. *woapje* noodschreijen &c. wang. *wûf* latrare. — slov. *vpiti* = rss. *vopíty;* bhm. *oup* m. Klageschrei *upêti* wehklagen ¿ : lett. *ûpôt* heulen wie der Unglücksvogel *ûpis* lth. *ywas* m. Uhu. S. 169. §[c]. ags. *gabban* deridere c. d.

Nr. 40. S. 170 ff. slov. *vamp* m. Bauch c. d. entl. lth. *bamba* nebst verzweigter Sippschaft ist unserer Numer fremd. S. 171. lth. *wedêre* f. = *wêdaras;* lett. *wêders* m. Bauch; großer Darm; Erhabenes, Ballen übh. *widdi* (vgl. lth. *widdurei* pl. von *widdurys* m. = *widdus* m. Mitte, Inneres) Eingeweide. *wutroba* slov. id. olaus. = nlaus. *wućoba, hućoba* Herz; aslv. *ątroba* venter; = *jętro* nlaus. *jetcha* (pln. n.) jecur. — lth. *uterus* = g. **quithus** nach Gr. Dphth. 57. — sskr. *udara* = zend. *udhara.* — nl. *euder, uder, huyder, uyder, wder, uuder, wr, ore* uber pecudum, mamma bestiarum *huyderen, uyeren* turgescere uberibus *ilder, elder* (wie nordengl.) uber ovilli pecoris wang. *jedder* n. Euter nhd. *euter* m. landsch. f. n. aach. *nü'r* f. id. Ntr. S. 433. finn. *watta, watsa, wattalo* venter.

Nr. 41. S. 171 ff. swb. *wämbel, wamplich, wimpel* übel, magenschwach; Schmid vergleicht e. *wamble* rollen, bes. im Magen mit Ueblígkeit; vgl. auch ndfrs. (föhr.) *wommelen* süddän. *vamle* impers. in ähnl. Bed. Zu. e. *wamble* stellt sich cy. *gwammal* light, fickle, wavering &c. c. d. *gwammalu* to waver, wamble, become fickle &c. — Zu den afrs. Formen vgl. mnd. *wlame* f. Gebrechen, Bösartigkeit bei Scheller Laiend.

Nr. 42. S. 172 ff. prss. *walnint* beßern vgl. Pott in H. Ltz. 1846 Nr. 39 S. 310. — §[a]. lett. *wêligs* ist zwar nach Form und Sinne fast identisch mit nnd. *wélig,* gehört jedoch zu *wêlêt* Nrr. 42. 43. — e. craven. *wid* well, oft geminiert wie cy. *gwell.*

Nrr. 43. 44. vgl. 45. S. 174 ff. lett. *wêlêju, wêlêt* wünschen, gönnen *isw.* wählen *paw.* empfehlen, befehlen, anheim stellen lth. *pawêliti* erlauben; ltt. *walta* f. Muße, Weile, Freiheit, Erlaubniss *waltât* bewältigen = lth. *wallóti* Nr. 45. S. 175. Zu scheiden ist lth. *walanda* s. **Hv.** 9. Für Nr. 43 vgl. noch BGl. 309 v. *var.* Sonne Epil. zu Bf., der gr. Wz. ελπ = *vel* + caus. *p* hierher stellt. — Ntr. zu Nr. 43. S. 434. finn. *woli, wolinto* Willensfreiheit *wolia* libere agere (Renvall). §[a]. ahd. *willôn* = ndfrs. *wealen* „wählen, z. B. bei Uebelkeit" Cl.

Nr. 44. S. 173. Vgl. BGl. 309. v. *var.*

Nr. 45. S. 174 ff. Vgl. Grimm W. d. Besitzes 30 ff. BGl. 334 Wz. *vrdh* crescere, florere, augere. A. d. Slav. lth. *wlosnas* proprius = pln. *własny*; slav. *wlast* f. = ltt. *walsts* f. Gebiet vgl. u. a. lth. *walszczius*, *waldzus* m. id.; *weldēti* regieren; besitzen (so auch *waldyti*); in Besitz nehmen; übh. oft *weld-* neben *wald-*; die Bed. erben nicht selten in beiden Formen; vgl. auch *(pa-) wilstu*, *wildau*, *wilsu*, *wilsti* erlangen, nam. *tēwainiszkai* erblich. §ᵃ. *veliki* &c. vgl. Nr. 27 Ntr. — slov. *veléti* jubere *veljáti valere*. ill. *veliti* loqui ¿ : ltt. *walloda* elocutio, sermo.

Nr. 46. S. 177 ff. **vulthrs** Gal. 2, 6 zweifelhaft nach LGGr. 116. Bachlechner bei Haupt Z. VIII. S. 203 weist den goth. Mannsnamen **Sigisvulthus** nach und nimmt den altn. Namen *Ullr* (als aus *Vuldr*) = **vulthus**. §ᵉ. Leo Fer. 81 faßt *wunder* : cy. *gwyndrau* stupor eig. Erblaßen : *gwyn* weiß.

Nr. 47. S. 178 ff. Vgl. Ntr. zu Nr. 48. Hierher gehört auch frz. *galon*, *jalon* afrz. *goualon*, *goalon* &c. Meßruthe vgl. u. a. Roquefort 1, 661 vv. *gallon*, *galon*. — russ. *valek* = lett. *wâls* vgl. *wâle* id.; Heuschwade : *welt* wälzen Nr. 48; *wellêt* bleuen (*ar wâlu* mit dem Waschholze). §ᵇ. ltt. *wallis*, *walnis* vallum *walnêt* circumvallare.

Nr. 48. S. 180 ff. aengl. *walle*, *welle* vb. n. to boil *walme* a bubble in boiling. Hierher u. a. nl. *wallen*, *wellen* volvere; ebullire, scaturire; fluctuare *wallen*, *waelen*, *walen* vertere, mutare; (§ᶠ.) ambulare, peregrinari; (§ᵍ.) *walle*, *welle* ebullitio, scatebra, aqua fontana; fluctus, unda; (§ᵇ. *a*,) *welle* cylindrus; sucula; palanga; volvolus, occa, Ackerwalze; vet. fland. vertigo capitis; (**c**) *welteren* = nnd. *weltern*; nl. *woelteren* in het slijck volutare in luto *wouteren* volutare; volutari; succedere. **D.** nl. *woelen* scaturire, scatere (nnl. *woelwater* aqua scaturiens), abundare (*woeldigh* abundans; vgl. Nr. 42, §ᵃ?); volutare; i. q. worghen, premere, stringere, torquere &c. §ᵇ. mhd. *wel* rund. S. 182 ff. Noch u. a. §ᵃ. lth. *walybas*, *apwalùs* &c. kugelrund, walzenförmig c. d. ltt. *wâlitees* sich wickeln, „knippeln" *wâls* m. Walkholz, Waschholz, Schlägel vgl. Ntr. zu Nr. 47; *wâlôt* wälzen u. dgl. slov. *váliti* id. c. d. *váljati* id., walken (§ᵉ) *vávka*, *valávnica* f. Walke. §ᵇ. ltt. *welwe* Gewölbe *welwêt* wölben. §ᴵ. Nesselmann gibt bei *willóti* c. d. nur die geistigen Bedd. locken, verlocken u. dgl. an, bei *willókas* außer jener bei Mielcke auch Betrüger. Vgl. auch *wilbinti* listig locken; necken c. d. lett. *walks* m. Zug, Abzug des Gewäßers *walkât* ziehen, führen; gebrauchen. §ᵍ. slov. *vál* m. Welle. §ᵇ. *α*. olaus. *wał* n. *(Welle)* Gebund. *walić* wälzen (vgl. §ᵉ) *nawalnosc* f. Anwälzung, Flut. Zu Ntr. S. 434. altn. *alda* finn. *aallo* unda : (lth. *eldija*) slav. *ladija* navis; *Ladoga* (See) = altn. *Aldeiga* Grimm Gesch. d. d. Spr. 325.

Nr. 49. S. 184. nlaus. *walma* olaus. *wolma* slov. *volna*, *vovna*, *vuna*, f. lana ltt. *willetees*, *apw*. wollicht werden.

Nr. 50. S. 185. Zu *gelt* vgl. u. a. ltt. *âlawa* („jüste") slov. *jalov*, *jal* bhm. *jalowý* id. S. 186. Zu *wald* vgl. Grimm W. d. Besitzes 32. Esthn. dörpt. *sallo* gehört zunächst zu reval. *salk*, g. *sallo* Hain. Esthn. *pöld* = finn. *pelto*, g. *pellon* ager cultus.

Nr. 51. S. 186. §ᵃ. e. *beguile* &c. s. **G.** 8.

Nr. 52. (53.) S. 186 ff. Ausgedehnte Untersuchungen s. bei Pott Zählm. 176 ff. Dazu fügen wir noch pln. *łupur* m. = lt. lupus i. e. praedator (könnte auch excoriator bedeuten) : pln. *łup* m. rapina *łupić* rapere &c. Zu den iran. Ww. laz. *györi* lupus.

Nr. 54. S. 188 ff. alts. *werod* &c. s. o. Ntr. zu **A**. 31 und **H**. 10. — Bopp Gl. 309 stellt hierher sskr. *vara*, zu dessen adjectiver Bed. eximius die irische von *fear* bonus stimmt vgl. *feârr* Nr. 42?

Nr. 55. S. 190. mnl. *wart* vir, maritus *waerdinne* uxor s. Jonckbloet und de Vries zu Karel; nl. *weirdt* hospes &c.; slov. *virt* m. id. *virtinja* f. Wirthinn *virtiti* bewirthen *virstvo* n. Wirthschaft a. d. D.

Nr. 56. S. 190 ff. nfrs. *wirre*, *werre* mnl. (Karel 332) *wers* pejor. Nach Wack. hierher (vgl. Nr. 59, §[c]) mhd. *werre* m. Schade, Störung, Ver*wirr*ung vb. a. *werren*. — alts. *wuorig* = strl. *wûrüg* fessus. — S. 191. oberd. *garzig* = *garstig* rancidus, vb. *garzen* Smllr 2, 72 sieg. *gârz* nrhein. *gatz* amarus; mögliche lituslav. Verwandte aus Wz. *gr*, *grd* bedürfen noch der Untersuchung. Bopp Gl. 304 stellt gdh. *fiar* nebst lt. *vârus* zu sskr. *vakra* curvus, flexuosus.

· Nr. 57. S. 191. Grimm legt **qvaurms** zu Grunde vgl. Ntr. zu Nr. 29. Wichtige Formen finn. *kärme* lapp. *kärbma*, *kärbmas* &c. dial. *kärmas* vermis. — S. 193. §[a] prss. *urminan*, auch *varmun* s. Nesselmann S. XV vgl. Pott in H. Ltz. 1846 Nr. 38. S. 300. — §[b]. hd. 15. Jh. *werbmůt* absintheum Voc. ms. — Anm. ahd. *harw* &c. = finn. *karwas* acerbus (nebst Sippschaft); dazu wol ags. *hervian*, *herevjan* aspernere; vgl. ferner für die kelt. Ww. und nnl. *guur* **G**. 19; für *Galba* **G**. 8.

Nr. 58. S. 193 ff. nfrs. *waeer* lip. — russ. *vargány* vielmehr aus ὄργανον, obgleich *organüi* für Orgel gilt, vgl. lett. liefl. *wargans* Brummeisen, eig. = lth. *wargonai*, *argonai*, *worgonai* bhm. *warhany*, m. pl. Orgel. (lett. *érgeles* id.). §[a] ags. *ore* m. border, brow e. *ore* Grenze, Küste; ags. *orl* m. welt, border of a garment e. *orle* Wapensaum aus lt. *ora* mlt. *orlum* &c. it. *orlo* frz. *orle*, *ourlet* &c. Rand, Saum.

Nr. 59. S. 194 ff. **B**. Verwandte Bedeutungen finden sich in Nr. 64 vgl. 63. Schmeller wird durch die köln. Form *gewärden* (nnl. *geworden* nhd. *gewæren*) laßen = in Ruhe laßen bei Firmenich I. S. 465 in Münch. Anzz. 1849 an **gavairthei** erinnert, legt aber wol zu großes Gewicht auf den Dental. Ist die Grundbedeutung Ruhe, Sicherheit — was sich noch fragt —, so kann man an einen *gewährten* (verbürgten, gesicherten) oder auch *gewahrten* (servatum, defensum) Zustand denken. **D**. Wackernagel stellt *wert* zu mhd. *wern* ahd. *werên* (nhd. *gewæren* Nr. 63). — §[c]. nl. nnl. *werk* stupa. §[d]. nl. *wreed*, *wreyt* acerbus, austerus; *wrijten*, *vrijten* torquere, tornare, obvolvere u. dgl. Exot. Vgll.: slov. *vir* m. Quelle, fig. = *izvir* m. Ursprung u. s. v. zu *vréti* lett. *wirt* sieden, nam. wie eine Quelle Nr. 67, **1**; wogegen slov. *vertánja* f. vortex, vll. auch ltt. *wirrags*, *wérags* m. id., zu *vertere* gehört; dazu u. a. noch ltt. *wârtît* volvere *wârstît* volutare vgl. (§[a]) *wârti* pl. Pforte *wârste*, *wârša* f. Thorriegel *wârst* &c. diesen schließen. lth. *wersmē* f. Quelle, Springquell vll. nicht zu Nr. 67, sondern (mit Mielcke) zu (§[a]) *prasiwerti* sich öffnen, bes. Quellen, doch vgl. lett. *wérsme* das Sieden, die Soode im Kochen. Zu lth. *weru*, *werti* auf und zu thun, einfädmen u. a. das Frequ. *warstyti*, nam. von Thüren gbr. §[a]. esthn. *wärräja*, *wärräi* = *wärraw* &c.; finn. *weräjä* porta clathrata. §[d]. ltt. *reetét* hervorkommen oder brechen = lth. *rētēti*; ltt. *rittinât* wälzen, rollen *rittens*, *rittiňš* Kreiß; Rad vgl. *rats* m. Rad *rattisks* rollend u. s. m. schließen sich an *Rad* Nr. 80. — §[e]. Ntr. S. 435. lth. *warżas* m. *warża* f. Reuse, Weidenkorb zum Fischfange = rss. *verša* &c. nach Mielcke zu *werżu* S. 195 u. vgl. ltt. *warsi* pl. Setzkörbe; daher auch lth. *wirżis*, *werżis* m. Baststrick vgl. §[e]; sodann *warżytis*' sich um E.

reißen, streiten vgl. d. Ww. ähnlicher Bed. §[d]. — **D**. slov. *verdéti* &c. probieren; pflegen, gewohnt sein, hierher? *vreden* = ill. *vridan* c. d.

Nr. 60. S. 199. aengl. *anword* Antwort. — lett. *wârdotees*, *apw*. Worte wechseln *apwârdôt* (abergläubisch) besprechen.

Nr. 61. S. 199 ff. nl. *werte, worte* cerevisia mustea. Vgl. noch BGl. 334 v. *vṛdh*.

Nr. 63. S. 201 ff. Hettema schreibt vrm. das selbe Zw. nfrs. *waerje, waarje, warje*. Anm. γ. Auch oberrhein. *wârschau* f. Warnungsfeuerzeichen für Schiffer Zw. *wârschauen*. **g**. S. 204. Die Fragepartikel lautet in Siegen *ewórr*, zsgs. mit *se* Sie *ewoarnse* neben *netwoarnse*, wenn nicht die Zss. eine Verbalform enthält. Das proth. *e, ä* scheint = *net*, *nicht* zu stehn, wie vielleicht auch in Formeln andrer Mundarten. Noch zu prüfen: nnd. *wôr* etwa, z. B. in *mênst du wôr?* Br. Wtb. 3, 287; minder *war* ib. 181; *warre* &c. aus nd. *wârde* Wahrheit nicht wahrscheinlich, obgleich z. B. ein neuhebräischer Sprachgebrauch entspricht. — Exot. Vgll.: ltt. *wêrâ ñemt* oder *likt*, *eewêrôt* wahrnehmen *wêrıgs* achtsam; *werrees*! sieh! ¿: *wertees, apw.*, *wêrtees* hinschauen, nach Wellig eig. die Augen öffnen und schließen, demnach zu Nr. 59 S. 195. Hierher *wairitees* sich hüten, getroffen zu werden? — slov. *váriti* c. d. hüten, bewahren; sparen; Kinder tragen oder locken; (**e**) aus *varnati* vll. *vánati se* sich hüten *váncati* Acht haben vgl. olaus. *zwarnować* bewahren *warnować* nlaus. *warnowaś* id.; warnen c. d. Zu Anm. ε. S. 205 vgl. S. 206*] : Dennoch lth. *wyrausibė* = lett. *wirsiba* Obrigkeit, Hoheit von *wirs* auf, über, ober-. Bopp Gl. 310 stellt lth. *wyrausas*, *wyresnis*, welche Mielcke und Nesselmann von *wyras* Nr. 54 ableiten, nebst gr. ἄριστος &c. zu sskr. *varisṭha, variyas*, den Steigerungsformen von *uru* latus. **f**. S. 207. olaus. *wóra* f. Waare. Anm. λ. finn. *tawara* Waare, Güter. — *v* in *tovolec* steht nur nach einer Vermutung von Miklosisch für *b*, welches aslv. *tobolycy* saccus und alle entspr. nslav. Wörter haben.

Nr. 64. S. 207 ff. nnl. *mede-*, *mee-warig* mitleidig. S. 208. e. *oaf* aus *alf*? swrl.: nnd. westf. *âbel* albern. Zu Anm. α s. noch Einiges **R**. 27; für die kelt. Ww. nebst Zubehör s. **M**. 5. 34. 53. 58. Berichtigung von lth. *mandagus* s. **M**. 63.

Nr. 65. S. 210. **A**. nlaus. *wardowaś* warten, pflegen. **B**. Die von Hettema zu „afrs. *warda*“ gestellten Ww. nfrs. *warje* nnl. *verwarren* beschadigen, verzwakken, verergeren gehören zu nnl. *warren* = nhd. *wirren, verwirren* vgl. Nr. 59, §[c]. §[e]. und vll. Nr. 56.

Nr. 66. S. 212. 436. Finn. Wz. *wir* = *wirk* vegere, refocillari &c.

Nr. 67. S. 212 ff. **d**. **g**. **i**. ζ. S. 513 ff. Zusätze und weitere Vgll. s. **H**. 39. 41. **G**. 19. 25., wo sich u. a. analoge Begriffsentwickelungen der Wzz. *gr* und *kr* ergeben; so vll. auch lth. *kartùs* amarus und ähnliche finn. Wörter aus Wz. *kar* fervere wie aslv. *gorykŭ* id. bei **d**. — ltt. *kurt* (nach Wellig) heiß sein, heizen (der Ofen); *kurstît* = lth. *kurstiti*; ltt. *kurrinât* = lth. *kurénti*; aslv. *kuriti* fumare u. s. v. vgl. **H**. 39. Nesselmann unterscheidet lth. Wzz. *kur* und *kurr* z. B. in *kúru*, *kúrti* einheizen und *kurrù, kùrti* bauen. — **i**. β. lett. *wirt* s. Nr. 59, Ntr.; *wâru, wâriju, wârit* coquere c. d.; finn. *wari* fervidus *warita* calefacere &c. ζ. S. 215. mnl. *goer* lutum, slijk Karel 291.

Nr. 68. S. 215. aengl. *wethe* sweet, mild. Unsere Numer gehört vielleicht zu den mit *v* anl. *wehen* bed. Stämmen vgl. u. a. slav. Wz. *voch* Geruch und Nr. 26 m. Ntr.

Nr. 70 S. 216 ff. **a.** S. 218. ndfrs. *wedan(welan?)*, praet. *wost* wißen Cl. — *weißager*, *vitega* = wang. *witticher* c.; mnl. *witegen* augurari Gl. Bern. — ¿ Zu **b** wang. *wit* m. Vorwand. — **d.** S. 218. 219. vgl. 247 ff. Grimm Gesch. d. d. Spr. verbindet gth. **veitan** : ags. *gevitan* st. alts. *giwitan* st. proficisci ahd. *arwizan* st. discedere Gf. 1, 1116 *gihueit* discessit Hild. : ags. *viton*, *uton* mnl. *weten* c. inf. eig. eamus! vgl. Gr. 4, 89. 90. 944. — mnd. *vorwyten* Gemm. mnl. *verwiten* Gl. Bern. *verwijten* Kil. swd. *förevita*, *förvita* exprobrare; ags. *edvît*, *edvîte* n. *edvitan* vb. aengl. *edwyte* sbst. vb. reproach. — S. 220. **1.** *α.* mnl. *wijs sijn* wißen *wijs maken* zu wißen thun, sagen Karel 333. — Bemerkenswerth ist, daß dem gew. swd. *envis* pervicax — das wir sonst mit Ihre, gleichwie *rättvis* justus altn. *rêttvîs* aequus, juris peritus u. s. m., zu *vis* sapiens stellen würden — im värend. Dialekte antwortet *enveten*, sprich *ojnvojten*, id. st. ptc.? *envetenhet* = swd. *envishet* f. pervicacia *envetnas* = swd. *envisas* obstinare animo; vgl. *förveten* gew. swd. = nhd. *vorwitzig*; värend. = altn. *forvitinn* curiosus, neugierig (vorwitzig), zu **b**. — §ε. nnl. *nawés* c. posthumus wol zu Nr. 71, aber sonderbar : *wés*; ein Praefix auch in öst. *abwaisel* n. Waise; unbefiederter Vogel im Neste. S. 220 ff. exot. Vgll. Einige kelt. Anomalien : scire cy. prs. sg. 1. *gwn* 2. *gwyddost* 3. *gwyr*; praet. *gwybyddwn*, zsgz. *gwyddwn*, *gwypwn*; inf. *gwybod*; pass. *gwyddir*, *gwyddys*, zsgz. *gwys*; corn. inf. *gwodhaz*, *kodhav*; prs. sg. *gwon* pl. *(ni a) wydhen*, *wodhen*; brt. împer. *gwéz!* prs. sg. 1. *gouzonn* 2. *gouzoud* 3. *goar*; praet. imp. *gwienn*, perf. *gwéziz*; fut. condit. *goufenn*; inf. *gouzout*, zsgz. *gout*; ptc. pass. prt. *gwézet*. ¿ Verdunkelte Zss. in dem glbd. Zw. cy. inf. *adnabod*; prs. sg. 1. *adwaen* 2. *adwaenost* 3. *edwyn*; prt. prf. *adnabum*; brt. inf. *anavézout*, *azna-*, *anavout*, *-out*, *anafout*, vann. *anawein* &c. (cognoscere &c.); imper. *anavez*, *anaf*, *éné* &c.; mehrere cy. brt. Formen verlieren den letzten Theil der Zss.; dazu auch cy. *nabod* to know, recognize *cydnabod* (ohne ob. Formation-*waen*) to acknowledge, own, take notice of. Steckt in *bod* &c. (vgl. S. 222. **e.**) Wz. *bhû* esse **B.** 18? Die ebenfalls verworrenen gdh. Formen werden durch die verweichtere Aussprache noch schwieriger; es fragt sich vielleicht, ob *aitich*, *aidich*, *aidmhich* to acknowledge, own, confess &c. neben *aithnich* hierher oder zu cy. Wz. *add*, *eidd* (vgl. Einiges **A.** 21) gehören. — Anm. 6. s. Nr. 34 Ntr. — lett. *weedêt* zu Gesichte bekommen; *wêstît* zu wißen thun, nuntium mittere : *wêsts* lth. *wêsta* &c. anslav. *vjesty*, f. indicium u. dgl. aslv. *vjestü* manifestus; lett. *wittêt*, *peew*. (aus Erkenntlichkeit) bewirthen *uzwittêt* zutrinken lth. *witóti*, *wittóti*, *paw*. einschenken und zutrinken, offerieren *witawóti* bewirthen, gastieren vgl. altn. *veiting* &c. **e** S. 218 und vll. slav. *witati* &c. Anm. 9. Slov. *vid* m. visus *véd* m. Wißen, Zww. *vidîti* und *védati* olaus. *widžić* und *wedžić* sehen und wißen. slov. *vést* f. Gewißen. preuss. *waitiât* (S. 223) : aslv. *vjetovati* ῥητορεύειν Mikl. 15 nach Pott in H. Ltz. 1846 Nr. 39 S. 310. — S. 222 **1.** §γ. nlaus. *wisa* f. Art und Weise lett. *wise* id. slov. *viža* f. id.; Gesangesweise : β. *vižati* ducere, dirigere c. d. — S. 223. Anm. 5. Vgl. noch gdh. *gabhd* m. mendacium, fallacium, artificium callidum c. d. ¿ : e. *gab*, *gabbe* nugari, blaterare, früher auch mentiri vgl. Wz. *gb* Nr. 39; dann nicht hierher. Anm. 10. slov. ill. *vitez* m. Held, Ritter, (ill.) Graf. — Anm. 12. Vgl. **G.** 32. pers. *dîden* : zend. *di* (vgl. sskr. *dhî*, *dhyai*) videre, intelligere, woher auch *daêna* f. lex geleitet wird; dazu auch u. a. *dôithra* oculus (Wz. *dê* nach Höfer Z. 2, 225) aprs. *didâ* specula arm. *dîtak* id.; ob-

servator, custos, aspectus u. s. m. Zu prs. *dânisten* zend. *dâ* (vgl. sskr. *dâ*, *do*) in dem suffigierten *dâo* sciens vgl. auch *dâh* sapientem esse; Burnouf stellt gr. δάημι, ἐδάην hierher.

Nr. 71. S. 226 ff. Vgl. BGl. 311 ff. v. *vas.* §ᵃ. VII. vrw. ltt. finn. *mâja* **M**. 2. Berichtigung zu *mam* habeo s. **N**. 24. Anm. 2. 3. osset t. *is* d. *jes* est entspricht der goth. Form mehr, als die vollständigeren Formen sskr. *asti* zend. *açti* lth. gr. *esti* slav. *jesty* lat. pers. *est* deutsch *ist* &c. — Anm. 4. Vgl. **N**. 27. **G**. 32. **S**. 119.

Nr. 72. S. 227 ff. Grundbd. vll. Windstille, oder auch Lüftchen, leises Wehen, abgelautet aus (altn.) *vas* Nr. 26, §ᵇ. — **A**. Bopp Gl. 317 stellt gdh. *fos* zu sskr. *vâsa* m. habitatio; cavea. Zu cy. *gosteg* vgl. **Th**. 2. — **B**. S. 228. Vgl. noch Pott Zählm. 264.

Nr. 73. S. 229. lth. *wěta* = ltt. *weeta* spatium, locus; cubiculum *weetêt* collocare; *weestees* sich einfinden, sich irgendwo niederlaßen vll. näher zu Nr. 14 S. 139 vgl. *saweestees* = *weeśatees*, *saw.* sich versammeln *weeśna* Versammlung; = *weesiba* (: *weesis* l. c.) Gelage. Zu *wěta* nach Schafarik 2. 616 drevan. *weſtaj*, *weſta* Stadt bhm. *powět* pln. *powiat* m. Distrikt.

Nr. 74. S. 229 ff. Vgl. BGl. 312 v. *vas.* Besonders für die mit *gu*, *g* anl. Ww. vgl. mhd. *gesten* kleiden, schmücken *engesten* entkleiden, nach Wack. aus frz. *vestir.*

Nr. 75. S. 231 ff. Besonders die ags. Formen zeigen die Suffixnatur des Gutturals vgl. ags. *vyrian*, *virian* neben *virgian* &c. to curse *vyrig*, *virig* neben *vyrg*, *virg* cursed, wicked *virignes*, *vyrines*, *virgnes* f. *âvyrian*, *âvyrgian*, prt. *âvyrgede*, *âvrigde* to curse, corrupt, destroy; aengl. *awyrien* to curse; das ptc. *awirgud* accursed; strangled, throttled verbindet die Bedd. von ags. *vyrgan* und nhd. *würgen.* — ltt. *wârgstu*, *wârgtu*, *wârgt* miserum esse *wârgs* aegrotus *wârdzigs* miser *wěrgs* mancipium c. d. lth. *wergas* adj. vafer. S. 232. 437. finn. *wora* malignus, fallax *woro* praedo *woruta* fallere, suffurari. Anm. β. In brt. *nech* ist vielmehr *n* der ursprüngliche Anlaut s. **N**. 11, **b**. 12.

Nr. 76. S. 232 Z. 11 v. u. setze afrs. statt des Kommas nach *röken.* **a**. aengl. *wreak* st., praet. *wroke* ndfrs. *wreghan* st. Cl. (*gh* vgl. ags. *g* in *vreogan*) ulcisci. — **c**. Auch hier steht nahe mit *g* ags. *vrêgan* Nr. 77 in der Bed. to put off, drive; freilich aber näher *vrêcan* st. *vreccan*, *vräccan* sw. in der Bd. to exile, bannish; sonst to revenge Bsw. — S. 234. Vgl. BGl. 329 v. *vrǵ.* Anm. 1. vgl. Ntr. S. 437. ¿ Ist *rist* Kreuz, quer demnach aus *Christus* entstanden, da sowol in den finnischen, wie in den lituslavischen Sprachen der selbe Stamm, z. B. *rist* = aslv. *krüstü* (Christus; crux) slov. *križ* magy. *kereszt*, häufig die Bedd. Kreuz, kreuzweise, quer, krumm, Christenthum, Taufe u. dgl. umfaßt? Sind diese Wörter entlehnt, so sind sie es schon der Form nach weit eher aus *Christus*, aus aus *crux*; letzteres ist zudem in der orient. Kirche nicht zu vermuten. aslv. *okrüstü*, *okrestü* κύκλῳ, circum trennt Miklosich von ob. *krüstü*; wenigstens deutet es stärker auf einen der Sprache eigenen Wortstamm. Anm. 2. altn. *ragr* nach Gr. Gesch. d. d. Spr. 330 aus *argr* (?). **d**. β. ltt. *brâķêt* „brahken", tadeln, meistern *izbrâķêt* ausmerzen.

Nr. 77. S. 235. Die sinnliche Bedeutung, aus welcher zunächst die der gerichtlichen *Untersuchung* entstanden zu sein scheint, hat wang. *wræg* schmecken, kosten, prüfen. — Miklosich Lautl. 19 stellt aslv. *rągati sę* (*rąg* ludibrium) slov. *režati se* = lt. *ringi* zusammen. lth. *rugóti* murren,

unzufrieden sein, verübeln *iszrugóti* ausschelten : *rużiti* zürnen, verübeln; ¿ vgl. *ruzgēti* murren, unwillig sein *ruzgus* mürrisch, vll. auch die (secund.) Wz. *rust* Zorn, Rache. ¿ Hierher lett. *rûkis* Execution *rûkēt* exequieren, confiscieren ¿ : *rûkeris* (sonderbar neben *sûkeris*) Besuch. preuss. *rigewings* hadersüchtig, nach Vater : *rüge*, erinnert an lt. *rixa*. lth. *rēju*, *rēti* gehört zu ltt. *reiju*, *reet* latrare; mordere, nicht hierher.

Nr. 78. S. 235 ff. Vgl. Gr. Dphth. 27 ff. — nnord. *vrâ* = aengl. *wroo*, *wro*. — Bopp Gl. 329 vergleicht sskr. *â-vrģ* flectere, vertere &c. (*vrģ* s. Ntr. zu Nr. 76.)

Nr. 79. S. 236 ff. Grimm a. a. O. und Vorr. zu Schulze verbindet **hriggan** und **vriggan** nebst Nr. 78 vgl. **H.** 95. — **b.** *wr* wird öfters nnd. *vr*, *fr* sieg. *br* (in *ußbringe* Wäsche *ausringen*) **c. d.** Vgl. Nrr. 76, γ. 78. Kiliaen hat nl. *wrongh*, *wronck* 1) injuria 2) = holl. *wrock* simultas, latens odium; *wronck* 1) torsio, contorsio 2) = flandr. *wronghel* spira, cesticillus; *wronckel* contorsio; (Nr. 78) ruga *wronckelen*, contorquere; (e. *wrinkle*) rugare *wrinckel* ruga. Sodann (**d**) *rancke* fallacia &c., auch mnl. vgl. War. 89. — S. 238. olaus. *rynka* f. großer Ring lett. *rinkis* Kreiß, Runde, Umkreiß, Umweg c. d. *rinkôt* im Kreiße springen lth. *rinka*, *rinke* f. Ring, Reif, Kreiß; = *rinkas*, *rinkus* m. Marktplatz *(Ring)* vrm. a. d. D.

Nr. 80. S. 238. Anm. lth. *raitas* reitend c. d. *raitēlis* ltt. *rîtelis* m. Reiter rss. *rüicary* m. Ritter u. s. m. Für *Rad* &c. vgl. Nr. 59 Ntr.

Nr. 81. S. 238 ff. §[a. b]. aslv. *ristati* currere ¿ Wz. *ris* ¿ : rss. *rüisy*, *rüisca* pln. *ryścią* lth. *riszczia* ltt. *rikśis* Trab c. d.

Nr. 82. S. 240. lth. *rēszti* : ltt. *reeżu*, *reetu*, *reest* sich lostrennen, abfallen : *reeżu* (auch *rissu*, *ristu*), *rissu*, *rist* sich schlitzen c. d. Zu slav. *rüiti* zunächst ltt. *řauju*, *řâwu*, *řaut* reißen, raufen, ziehen, zucken *rawêt* ausreuten lth. *rawēti*, *rauju*, *rówjau*, *ráuti* ausreißen, bes. gäten vgl. ahd. *riu-tan* nhd. *reuten* Gf. 2, 489. — ltt. *rakt* &c. s. **A.** 77 Ntr. — slav. *vrjed* vll. vrw. mit ltt. *ap-wirde*, *-irde*, *-wērte* Geschwür unter dem Nagel vgl. Nrr. 59, §[d].? 63, Anm. β?

Nr. 84. S. 241 ff. **A.** aengl. *anleth* ä. nhd. *ainläid* Frisch 1, 30 *anglitz* n. Smllr 2, 96, wenn nicht *auglitz* = altn. *auglit* facies. — S. 242. nnd. *leer* (westf. *leers* pl.) gena Br. Wtb. 2, 54. Anm. **a.** altn. *leita* = e. obs. dial. *laite* suchen. S. 243. Zu afrs. *blie* &c. s. **B.** 44 Ntr. S. 242. lth. *łyczyna* f. Maske a. d. Slav.; aber einheimisch *lytis*, *lyte* f. forma, aspectus, genus.

Nr. 85. S. 243 ff. **a.** β. Für *hvæg* &c. s. Ntr. zu **I.** 6. Nicht so gerne mit *hvæg*, als mit *væt* &c. (**a.** γ.) verbindet Grimm Gesch. d. d. Spr. 1008 nnd. *waddik* &c.; mit diesem (S. 244. **b.** β.) westgotl. *vattle* swd. *vassla* norw. *vasle*, *varsle* dän. *valle*. — S. 244 ff. γ nebst Anm. 1. ags. nl. *wase* coenum; (wie mhd.) cespes; ags. *vôs*, *vôse* n. juice, *oose*, broth Bsw. slov. *váża*, *vájża*, f. großes Rasenstück, z. B. zum Aufdämmen. Zu Anm. 1. nl. *waesem*, *wasem* vapor, vb. *wasemen*; aber *swaden* vapor et tenebrae *swademen* vaporare; indessen kann jenes *s* nach fries. Weise aus *dh*, *th* entstanden sein. Vgl. noch **Hv.** 2, namentlich mit *s wos*. Anm. 2. Für *-weis* s. o. Ntr. zu Nr. 14. Anm. 3. nl. *wraese*, *wrase* siegen. *brâs*, gew. pl. *brâse*, cespes. Analoges zu *rasa* cespitare s. **N.** 25. Swd. *vret* = altn. *reitr* m. arcola, Beet. **c.** S. 245. Wackernagel stellt ahd. *wunst* m. (= *unst?*) procella, fulgor zu *wint* Nr. 27. — ltt. *wadka* f. Nachleck von Brandwein (slv. *vodka*) entl. S. 246. nl. *waede*- -*eye*

= braede, sura. — Anm. 5. Einfachste, wenn nicht verkürzte, Form des e. *weasand, wezand* &c. hat ndfrs. *wias* id. Cl.; die Erf. Glossen (alts.) *uuasend* rumen. — S. 247. **d.** *α.* nl. *swette* piscina — vrsch. von *waede, waeye* id. und = *wad* vadum — *wette* aquarium, lacus. *β.* mnl. *waden* st. *woet, waten* transire aengl. *wade* st., praet *wode* id., ire ndfrs. *wadan* st. praet. *waad* Cl. strl. *wadje* sw. M. wang. *wad* sw. waten. — S. 249 Z. 20 v. o. lies *whisk* st. *whish.* swd. *vassstrå* vielmehr Rohrhalm von *vass* m. arundo, juncus. S. 245. (lth.) żemait. *wundů, undů* aqua. **e.** *β.* S. 250. lth. *wisze* f. Wisch a. d. D., nicht so bhm. *wicha* &c. nebst nlaus. *wjecha,* dem. *wješka* f. Hegewisch versch. von *wjekšj* m. Scheuerwisch; olaus. *wjech* m. großer Wisch *wjechć* pln. *wiecheć* m. Wisch pln. *wiecha* f. Bierzeichen (so auch bhm.); lett. *wistiñś, wistolis* Dachstrohwisch schließt sich an (Nr. 18) *wistît* wickeln, bebinden. — Zu Ntr. S. 437. finn. *piexen* &c. vrw. mit lapp. *pakkatet* castigare. S. 438. lth. *muilas* = rss. *müilo* slov. *milo* pln. *mydło* &c. sapo.

Nr. 87. S. 250 ff. wang. *wüdü* f. Witwe, aber *widnêr* m. Witwer. Auch aslv. *udova* vidua *udovycy* viduus.

Nr. 88. S. 251. Vgl. BGl. 317 v. *vi.* — **b.** *vidh* cum vll.: lth. lett. *widdus* m. medium = **mith** : **midja M.** 51. 48. vgl. dort und o. Nr. 40 Ntr.

B.

Nr. 1. S. 252 ff. Nach Grimm Dphth. 11 **bagms** eig. *Bauholz*: **bagvan** = **bauan** Nr. 18 (lieber Gewächs, φυτόν?); nach G. d. d. S. 594 **(a)** mnl. *baemt, baempt, bêmt* nnl. *beemd* pascuum, pratum noch unerklärt, vll. aus *bant* verderbt. — **b.** nlaus. *bom* m. Baum. — **§ᵃ.** aengl. *beme,* pl. *bemen* trumpet. lett. *bunga* tympanum.

Nr. 3. S. 255 ff. Nach Grimm l. c. 133 ff. 536. nennt Valer. Maximus 5, 4 einen deutschen *Antabagius*, der wirklich Tibers **andbahts** gewesen zu sein scheint. Die Grundbedeutung sei vrm. Rückenhalter u. dgl., das Stammwort *bak;* altn. *bakiarl* bedeutet comes pedissequus.

Nr. 4. S. 256 ff. Gr. Dphth. 38 ff. vermutet **baddje** amborum. aengl. *beie, baye, boo, bethe, baht, bid* (gen. *beire*) norde. schott. *baith* both. — zend. *aova (aové)* hat sich als falsche Lesart für *aoi* (= sskr. *avi*) supra erwiesen.

Nr. 5. S. 257. **bain** Wz. **ban** Nr. 16 vgl. **K.** 22.

Nr. 6. S. 257 ff. **E.** Nach LGGr. 118 vrm. **s** in **beruseis** m. aus **berureis** wegen des ersten **r** dissimiliert; sie vergleichen bei dieser auffallenden Annahme die Form von **laisareis,** ohne **u** : **a** zu erläutern. S. 259 Z. 12 v. o. lies per*forare* st. perforare. S. 260. lth. *brendu, brendziu, breństu* prs. *brendau, brendziau* prt. *breństi* inf. Körner, Kerne ansetzen, sich füllen *brandus* körnig, voll (Getreide, Obst) ltt. *breestu, breedu, breest* quellen, in die Dicke zunehmen; große Körner bekommen. S. 261. henneb. *bêren* ferire, castigare. rhaet. *beăr* c. d. lautet im Domleschg *blear,* im Unterengadin ladin. *bleer*, desshalb nicht hierher. Anm. lett. *bass* barfuß aslv. *bosota* Barfüßigkeit. ¿ Hierher hess. *busbenig* baar-, bloß-beinig Reinwald henn. Id. 9, oder *bus* aus *bluß*?

Nr. 7. S. 261 ff. aengl. *beryen, berwe, burwe* protegere, defendere *birgen* sepulcrum.

Nr. 8. S. 262 ff. **A.** aengl. *bergh* hill. *berghe* (ʒ) id., mount *burghe*

hillock, barrow; borough.— lett. *bars*, eig. *barrs* Haufe, Menge; Schwade hierher? vgl. Nrr. 6. 25.

Nr. 9. S. 265 ff. **a.** aengl. *bert* bright. — S. 266. **d.** Auch alts. *bregdan* st. nectere. — mnl. *bronc* Prunk. — S. 267. **f.** lett. *brangs* fastuosus vb. *brangôt*. **g.** mhd. *braten* plaudern Livl. Chr. mit unverschobenem Dentale, wol eig. nd., wie *t* in *bluotekirl* **B.** 48; doch vgl. swz. *pradeln* &c. — ags. *präte* = nl. *prat* fastuosus, arrogans; nl. *pratte*, *parte* arrogantia, audax facinus; astutia *pratten* superbire, ferocire, tollere animos; = *praten*, *pratelen* War. 89 neben *preutelen*, *prutlelen* murren. Zu Wz. *prut*, vgl. *brut*, *sprut*, wol nl. *prosse* „germ." germen *(Broß, Sproß) prossen* pullulare; ebullire, bulliendo bombum edere; *ss* aus *ts*? **h.** S. 267. Ueber mnnl. *brallen* = pralen, pronken s. De Vries War. 172 ff. — **a.** S. 268. ltt. *bâls* lth. *pa-*, *isz-bâleńs* bleich, falb lett. *bâlinât* bleich machen *ballinât*, *balsit*, *balsinât* (Wäsche) bleichen *bals* blaßweiß *balts* weiß (auch Schmeichelwort, wie lth. *baltas* auch gutgesinnt bedeutet und der slav. *Bjelbog* der gute Gott ist); lth. *balu* oder *balstu*, *balau*, *balti* pallere, albescere c. cpss. **b.** Vgl. Bf. 1, 106 m. Ntr. und Sâmaveda: sskr. ved. *bhrâǵ* f. *bhârgas* gew. sskr. *bharga* zend. *baregha* splendor. **g.** S. 269. lth. *brēditi* : ltt. *brîdêt* „vexiren, vertrösten" ¿: *brîds*, **g.** *briza* Weile, Frist ¿ : cy. *pryd* (Labialstufen wechseln gerne vor Liquiden).

Nr. 10. S. 269 ff. nord. *bésk* : aengl. *baiske* sour westmor. *bask* sharp, acid nnd. holst. *bêsch* holst. pomm. *basch* acer, acerbus, amarus, rancidus u. dgl., auch fig., von Schütze Holst. Id. durch nhd. *barsch* übersetzt, wie denn auch z. B. swd. *barsk* die sinnliche und die figürliche Bedeutung hat. Weitere Verfolgung dieser Spur empfehlen wir der Forschung. Man unterscheide nnd. *bêtsch* beißig; doch finde ich wirklich auch ä. swd. *bätsk* = *bäsk*, *bésk*.

Nr. 11. S. 270. mhd. *bulge* bedeutet auch Sack, Beutel s. Hahn in Heid. Jbb. 1847 I. 131. — aengl. *bellen*, *bell* tumere vgl. Nr. 21.

Nr. 12. S. 271. mhd. *belde* f. Kühnheit ahd. *beldida* f. getroster Mut; u. s. m. — S. 272. Die Bedeutung des finn. *pallti*, *pallto* nimius, immodicus entspricht zwar ziemlich genau der des swd. *båld*, aber die wahrscheinliche esot. Ableitung führt von unserer Numer weg.

Nr. 15. S. 272 ff. ags. *baleva* m. diabolus aengl. *balow* Geist, Engeln und Erzengeln coordiniert *balew*, *ballu*, *bale* &c. malum. Gleichbedeutend mit **balvjan** ist bair. swb. *bailen*, *beilen*, vrm. = mhd. *bîlen* feram sistere (von Jagdhunden gbr.); *bil* m. bezeichnet diesen Moment, dann Kampf übh. vgl. Gr. 2, 1021; BMüller Wtb. legt das *Bellen* zu Grunde.— Bopp Gl. 315 v. *vâdh*, *bâdh* vexare hält einen Wechsel von **d** und **l** möglich.

Nr. 16. S. 273. aengl. *bane*, *bayne* Mörder. Bopp Gl. 308 stellt ir. *bana* death gr. φένω, φόνος, φονεύς lt. *fûnus* zu sskr. *van* 1. P. ferire, laedere; 1. 10. P. id., vexare &c. zu ir. *ban* to waste, pillage.— ir. *bain* to pull, hew or cut down, take from; gdh. *bann* m. mors vgl. Nr. 35, **B.** — lett. *bâns* (Bahn) Gang, Reihe. *buńkêt* zerklopfen.

Nr. 17. S. 274. **b.** nordengl. *bense* bovile wie öfters aengl. mit vorags. *n*. westfäl. *bôsen* m. hölzerner Rauchfang über dem Herde (wett. *deise* f.) hierher? Das glbd. *asse* **A.** 64 läßt an Zss. denken.

Nr. 18. S. 274 ff. Grimm Dphth. 10 ff. bringt viel Wichtiges über diese Numer. Zu altn. *byggja* und ags. *biggend* colens vermutet er ein g. **bagvan,** prt. **baibagv** (vgl. osk. *fefacust*), woraus **bauan,** prt. vrm. **baibo** oder **baibau,** hervorgieng. Zu uns. Nr. stellt er u. a. ahd.

piunta, *biunte* ager (s. Nr. 35, §[c]); altn. dän. *byg* Gerste oberd. *bau* Saat vgl. alts. *bewo* (S. 274) n., sg. vrm. *beo*, *bao*; *baum* s. Nr. 1 mit Ntr.; sogar *busch* &c. (vgl. Nr. 19) vll. aus einem ahd. Adj. *bûwisk*, *bûisk*. S. 274. Z. s. v. u. lies *bigget* st. *b gget*. — nfrs. *boegje* wohnen. S. 276. lth. *budawóti* lett. *buwét* bauen; sicher entl. ltt. *bûmannis* Baumann, Zimmermann *bûmeisteris* Baumeister.

Nr. 19. S. 278 ff. Das Praefix ist zu beachten vgl. aus-stäuben, -misten u. dgl. und Wörter wie swz. *bau*, *bû* m. Mist (vgl. frz. *boue* cy. *baw* &c. Celt. 278) oder auch *bâcht* mhd. *bâht*, n. Pfütze ¿ vrsch. von *bocht*, *pfocht*, *both* lutum Frisch 1, 115 und von swz. *bächt*, *bécht*, *gebacht* Auskehricht, das der goth. Bed. am Nächsten kommt (ohne Praefix, wie denn auch misten = ausmisten); ndfrs. *ba* n. Koth gehört vll. nur der Kindersprache an. **b**. nlaus. *bicha* f. „Beiche" lett. *bûke* id. vb. *bûkét*. Zu den Ww. S. 279 mit anl. Media vgl. ltt. *bukstét* &c. ferire ¿ : *bunkét* Nr. 16 Ntr.; zu *pochen* ltt. *pukkôt* id. u. s. m. slav. Wz. *puk* ferire, pulsare, dissilire pr. cum sonitu, puffen, knallen &c.; lth. *paukszlěti* lett. *paukšķét* knallen u. dgl. — henneb. *bocken* pochen, trotzen vll. nicht hierher vgl. Smllr 1, 151 h. v. 4). — **c**. Wol nur als Anklang dürfen wir erwähnen prs. *bokhten* purgare vgl. zend. *baokhsna* purgatio (nach Spiegel).

Nr. 20. S. 279 ff. LGGr. 287 vermuten, daß **baudana** Mth. 9, 32 auch nur surdum bedeute. **a**. S. 280. Auch slov. *bedak* s. m. *bedást* adj. stultus *bedáliti* schwärmerisch sein neben *búdalò* n. stultus c. d., vrm. zu scheiden von aslv. *bui* insipidus c. d. (Nr. 18 S. 277), wie jenes von bhm. *bědák* m. miser aus *běda* Nr. 29; auffallend stimmt lapp. *piädak* &c. amens *piädat* insanire, caus. *piädatet*, das auch = *pettet* finn. *pettää* esthn. *petma* fallere vgl. auch esthn. *petsik* s. adj. albern, wunderlich, possierlich. **b**. nnl. *botsen*, bei Kil. auch *bossen*, *bussen* pulsare, tundere, quassare it. *bussare*, vgl. auch u. a. nl. *botten* trudere „gall. *bouter*," und in vielen ähnlichen Bedd. z. B. pellere, resilire; auch, wie nnl., gemmare, germinare *botte* germen vgl. u. a. frz. *bouton* und ferner hd. *broß*, *sproß* &c. wie nnd. *brott* = *but* vgl. u. a. **B**. 54, **a**; nl. *botten* bedeutet auch tumere, wie hd. *brotzen* &c., vgl. das Schwellen der Beule, wie des Sproßes. Wir finden hier nicht Raum zu einer Monographie dieses Labyrinthes und geben einstweilen nur einzelne Leitfäden. Für die Nebenwz. *mut* vgl. u. a. **M**. 6; *mutzen* = *putzen* ornare Smllr 2, 664; gdh. *mut* m. curtum quid u. s. v. — **d**. mhd. *bese* = *bœse* mnd. *bôse* im 14. Jh. einmal bei Wack.; ebds. ahd. *boisi* st. *bœsi* f. Uebel, schlimmer Zustand amhd. *bœsliche*, *bôslich*, im 15. Jh. *bößlich*, mnd. *bouslik* übel *(böslich)*. Cavallius gibt swd. värend. *bös* adj. malus, scelestus, elak (demnach wie hd.); s. m. qui temere in aliquid ruit ¿ : *busa på* irruere, das Subst. vom Adj. zu scheiden? — ä. e. *base*, *base-born* spurius (wie corn. *basa) base-son*, *bast* Bastard. S. 282. amhd. *beiȥen* = mnl. *beiten*, *beten*, *beden* van het paard stijgen Karel 277; nach Wack. mit ausgelaßenem Objecte eig. *beißen*, weiden laßen, vgl. auch die Bed. anhalten &c. Nr. 31. — nnd. *putzen* pl. nnl. *poets*, *pots* f. swd. *puts*, *puss* n. dän. *puds* n. *Posse*, Schelmstreich. **e**. Gr. Dphth. 39 nimmt ags. *bäddel*, *bädling* (hermaphroditus) als *beid*-geschlechtig aus verlorenem *bädda* st. *bega* o. Nr. 4.

Nr. 21. S. 284. ltt. *bulta* Pfeil; *Bolze* oder Zapfen am Wagen *bulte*, *bultite* eiserner Thürriegel. *belzét* (lth. *bélsti*) anklopfen; läuten nebst Sippschaft (zunächst) nicht hierher. Anm. frz. *bouger* = nprov. *boulega*, *boulenga*.

Nr. 22. S. 286. ags. *breord (eo, io, ea, e)* m. ora, margo *brord* m. cuspis herbae v. spicae; ensis vrm. identisch mit einander und mit altn. *broddr* cuspis, margo &c. vgl. Gr. Dphth. 44, auch über *ort* &c. : goth. Οὐζδρίλας Proc. Nr. 25. S. 287. lett. *bars* s. Nr. 8 Ntr.

Nr. 26. S. 287 ff. *mogy* = finn. *marja* bacca Kellgren Grundz. 10. gael. *mâsag* f. bacca exigua rubraque vll. zu einem Nebenstamm uns. Numer.

Nr. 27. S. 288 ff. Nur **botjan**, nicht **botan** LGGr. 97. — *bette* aengl. better hereford. good. e. dial. *bettermer* comp. *bettermost* sup. vgl. entspr. Formen **N**. 19. Gr. 3, 631. — nnd. holst. *bass* wol aus dem glbd. nhd. *baß*, neben dem alten nd. Comp. *bat*. S. 289. aengl. *bootne* to restore, remedy *bote* to help s. help, remedy, salvation; u. s. m .— mhd. *biuȝen*, praet. *bûste* (Feuer anzünden Livl. Chr., wol identisch mit *butzen* ebds. 8243 bei Ben. Müller Mhd. Wtb. vgl. ä. nhd. das Feuer *beuten* und *bützen* bei Frisch 1, 91, der it. *buttare* il fuoco frz. *boute-feu, bouter* (mettre) vergleicht. Es fragt sich überhaupt, ob nicht das *Putzen, Butzen* = Schüren der Kerze, des Lichtes mit diesem *Butzen* &c. des Feuers identisch ist vgl. Nr. 20, **b**. Für mnnl. *boeten* vgl. De Vries Warenar 196 ff. Kiliaen gibt nl. *boetsen* 1) snutten, mungere *boetsel* snutsel, mucus; myxus ellychnii vgl. in beiden Bedd. u. a. wett. *butzen (botze)* m. 2) lappen, interpolare, ornare; angl. *bodge, botche*. 3) = *bootsen* jocari, gesticulari d. i. *boetsen, bootsen* nnl. *poetsen* nhd. *possen* &c. treiben vgl. o. Nr. 20 Ntr. — Anm. 2. Weigand in A. Schulz. 1847 Nr. 102 S. 838 stimmt mir jetzt bei und legt bei *unbate, ombate* die Bed. detrimentum, Nachtheil zu Grunde. Eine Entstellung bietet vll. posen. nlaus. d. *urber* m. Lärm, Geräusch, Zw. *urbern* s. Bernd Pos. Id. 332, welcher *urberlich* improvisus Voc. a. 1482 und ä. nhd. *urbers* improvise, plötzlich vergleicht vgl. *urbarig, urberig* adj. *urbarlich, urbaring, urblingen* (swb. a. 1552), *uebering* adv. &c. bei Schmid 526 und bei Schmeller 1, 185, der die Form *urwarig* — vgl. u. a. *urwäring* id. Oberl. — für die ursprüngliche hält vgl. ib. 4, 127, wo die ältesten Formen wiederum *un* statt *ur* haben z. B. *ungawaralih* improvisus. Indessen scheint nach Anton Oberlaus. Id. (Progr. St. 3 S. 4) *urbern, orbern* lärmen, geräuschvoll arbeiten u. dgl., eig. *arbeiten* übh., nur eine Entstellung aus diesem hd. Worte zu sein vgl. **A**. 84. Bei solchen Wirrsalen fragt es sich stets, ob die Mundarten selbst, oder nur die Aufzeichner und Etymologen die Formen confundieren. — S. 290. Anm. 4. ahd. *unpata* bedeutet eig. imbellis, wenn wir es mit Grimm l. c. 585 von *pato* ags. *beado* pugna ableiten. — swz. *pastgen* bemeistern a. 1545 bei Ruef, W. Tell *bastgen* wol demmen, edomare J. Maaler, tirol. galtür. *baschga* bemeistern, bezwingen, bes. im Ringen (Bergmann).

Nr. 28. S. 291. ltt. *bads* m. fames, penuria *baddetees, nob.* fame perire¿ : *baddit* Nr. 34. — lapp. finn. Wz. *pint* nicht hierher.

Nr. 29. S. 290. nfrs. *beiddje* wachten, blijven.

Nr. 30. S. 292. frz. *bêton* m. Biestmilch. hd. *bienst* colostrum Pict. id., mulsum Voc. opt. 22.

Nr. 31. S. 292. westfäl. *in biten* entzwei von *bit* Stück. — Jonckbloet kennt *peisteren*, das er von frz. *paistre* ableitet, nicht als nnl., aber als häufiges mnl. Wort z. B. (het paerd laten *peisteren*) Lancelot 2, 23595. 3, 5624. Limborch 2, 203. *peinsteren* id. Walewein 9635. (schriftl. Mitth.) Kiliaen hat *peysteren, pesteren* pascere, pabulari u. dgl.

Nr. 32. S. 293. apers. *abiya* = sskr. *abhi* ad neben apers. *awiya* zend. *avi, aivi, aoi* id. Bf.

Nr. 33. S. 294. westf. *bibärigheeden* Albernheiten, Fratzen (nach Lyra) nnd. *biberig*, *bibérsk* ungeberdig bei Schmerzen Br. Wtb. 1, 79 unterstützen vielleicht Grimms Deutung.

Nr. 34. S. 294 ff. ndfrs. *badan* st., praet. *bead* bieten; bitten; aengl. *beode*, *bede* id., aber *bet* to pray *bitte* bad, commanded. — nlaus. *bjatować* beten *betljować* betteln. lett. *pêtît* appetere Lett. Mag. IV. 2 S. 134 zu slav. Wz. *pŭit?* — S. 295. cy. *gweddio* gdh. *gadh*, *guidh* vgl. noch **Qv**. 6. — S. 296. lapp. *biwdet*, *piwtet* nachstellen, bes. Thieren *piwto* captura venatio, tendicula. ltt. *baudît* gustare, tentare, audere : Nr. 38ª.

Nr. 35. S. 296. **A**. apers. *bad* (zend. *band*), ptc. prt. pss. *basta*, binden *badaka* m. Knecht Bf. — S. 297. lth. *banda* Herde, bes. Rindviehs, daher auch Vermögen u. dgl. ltt. *bante* Band *buntite* Bündel lth. *bùntelis*, *pundélis*, m. &c. id. *susibuntawoti* sich verbünden a. d. D. Aslv. *vzbnąti* *(vüzübünąti)* u. a. : *vüzbuditi* ἐγείρειν. S. 298 ff. **B**. vgl. S. 297. Nach Dict. Scot. gael. *bann*, pl. *bainn*, *boinn*, *banntan* m. cingulum, vinculum; syngrapha (e. *bond*, deed in law), edictum; mors (vgl. N. 6); globa, pilus; cardo (Thür*band*). Nach OBrien ir. *bann* marching or journeying; *band* of men; law, proclamation; deed, fact; death; ball; censure, suspension, interdict. Vgl. Leo Fer. 5, der ir. *bain* zugehören, verbindlich sein dazu stellt. Er erwähnt das unicum ags. st. prt. *beón*. Brt. *embann* m. ban, proclamation, promulgation c. d. — S. 299. Für Wz. *man* vgl. **M**. 63. — S. 300. §ᶜ. Vgl. Nr. 36. Für *biunte* s. Nr. 18 Ntr.

Nr. 37. S. 301. esthn. *pak* : lapp. *paktjet* vi abigere; festinare, festinanter aufugere *patjet* properare *pateret* fugere zu **F**. 44? S. 302. esthn. *puggema* nebst entspr. finn. lapp. Wörtern nicht hierher; *puggo* nebst *pois* vesica : lapp. *puoi*, *puojek* id.; ventriculus avium. Finn. *puka* eig. tuber, *Buckel* nach Renvall. ltt. *pôga* Knopf; Schelle c. d. vgl. **P**. 13 und lth. *pugwyczia* f. Knopf.

Nr. 38ª. S. 302. **anabusns** = alts. *anbusni*, *ambusni* pl. praecepta. Nach LGGr. 50 **anabuzns** falsche Lesart. — nfrs. *bjade*, *biidje* gebieden Hett. — S. 303. Für Wz. *bud*, *bund* vgl. **M**. 64. lth. *bundu*, *bùdau*, *bùsti* wachen; die deutschen Bedd. werden vielleicht vermittelt durch lth. *baudziu*, *bausti*, *baudu*, *baudēti* zur Arbeit antreiben (ermuntern); züchtigen c. d. *baudzawa* f. Frohndienst = lett. *bauslis*, *bauslis* Gebot c. d. *bauslôt*, *sab*. die Bauerschaft zusammentreiben (aufbieten). Von lth. *buddelis* S. 302 versch. ltt. *bende* Büttel, Henker c. d. zu Nr. 35? Zend. *budh* zsgs. mit *fra* caus. 10. expergefacere.

Nr. 38ᵇ. S. 303. Auch Miklosich Lautl. 40 glaubt aslv. *bljud*, mit euphonischem *l*, aus **biuds** entlehnt. lth. *bindus* Schüßel (in einem alten Glossare). Lapp. *laut*, *lauta* scamnum. Graffs Vergleichung Z. 11 v. u. gehört zu Bret.

Nr. 40. S. 304 ff. **A**. In Meurs wird *blond* wie *blau* gebraucht in der Redensart „mit einem blauen Auge davon kommen" vgl. Nr. 42. — S. 305. ltt. *blandît*, *blanditees* vagari (= aslv. *blqditi*) *blinda* vagans; (liefl.) *bluddît* pfuschen, rfl. sich verwirren; *blēdis*, g. *blēža* Schalk, Bösewicht c. d.; *blēñas*, *blēñi* pl. Schalksstreiche, Possen vb. *blēñôt*; *blenžu*, *blenst* nicht recht sehen, übersichtig sein *blenže* c. schlecht sehend; *blinêt* halb sehen, glupen c. d.; *apblendêt* besehen; für lth. *priblinde* vgl. **M**. 28. ltt. *blâdêt* unbedachtsam reden zu aslv. *blędą*, *blęsti* φλυαρεῖν?

Nr. 41. S. 306. **a**. Zu *bletta* wang. *blets* n. coenum. — **d**. Grimm Vorr. zu Schulze stellt mnl. *bleschen*, *blusschen* nnl. *uitbluschen* zu dem

glbd. hd. *löschen;* das Gl. Bern. hat mnd. *blisgen* extinguere *verblisgen* resultare.

Nr. 42. S. 307 ff. **a**. alts. *blîthi* clarus, laetus *blîthôn*, *blîdôn* laetari *blidzean* (vgl. die ags.Formen) delectare *blidzea*, *blitzea*, *blizza* f. delectatio. — **b**. alts. *bluothi*, *blôdhi*, *blôthi*, *blôth*, *blôdi* timidus c. d. **a**. **b**. nnd. dithm. (**b**) *blüde* neben (**a**) *blid* freundlich, heiter. Zu *blate* &c. vll. ä. schles. *blatschen* timidus (?) Frisch 1, 106. — S. 307 ff. Ntr. S. 440. wang. *bliüch* blöde. Ausführlicheres über die zu *éblouir* geh. frz. wallon. Wörter s. bei Grandgagnage Dict. 330. 334. — S. 308. frz. *blesser* : westf. *blessen* (laedere?) Bäume &c. zeichnen; Menschen beleidigen (Lyra). — S. 309. lett. *blâgs* schwach (in Krankheiten). S. 310. ags. *blac* &c. Nr. 44 Ntr.; ltt. *blakka* Dinte. lth. *iszblykszti* erbleichen *blykióti* bleichen (act.) ltt. *bleekét* id. *bleekis* Bleiche. lth. *blinkterēti* blinken : *blyszkēti*, *blizgēti* glänzen u. s. v. S. 440 Ntr. Kiliaen hat nl. *luy*, *loy*, *ley* desidiosus &c. (aber *lauw* law). Hierher auch swz. *lüwen*, *leuen* &c. quiescere, lassitudini indulgere vgl. altn. *lyaz* fatigari u. s. m. vgl. Smllr 2, 470. **S**. 105. 107, §ᵇ. **L**. 42, **c**. **H**. 69.

Nr. 43. S. 310. lett. *bleèzu*, *bleezu*, *bleest* (auch rfl.) sich „bresig" machen, sich blähen.

Nr. 44. S. 311. g. **bliggvan** : **blaggvs** = nhd. *blau?* vgl. Gr. Dphth. 22 ff., wornach ferner hierher ags. *bläc* (= *blac* o. Nr. 43. S. 310; vrsch. von *blâk* e. *bleak* ahd. *pleih* nhd. *bleich* pallidus) ater, niger, wozu ahd. *plah*, *placha* Dinte &c; vll. auch ags. *bleoh*, *bleo* color alts. *bli* id.; adj. coloreus (vgl. uns. Nr. 42. **V**. 84.) nebst ahd. *pli*, *pliwes* nhd. *blei* altn. *blý*, wogegen indessen lt. *plumbum* spreche; sodann lt. *fligere*, *flagellum*; *flavus* st. *flagvus? lividus* st. *flividus*, *fligvidus?* Seien diese Vgll. richtig, so folge die Ableitung des (gleichwol starken) Zeitwortes aus der Nominalbedeutung der Farbe. — ¿ Hierher ltt. *blanks* Maal am Leibe vgl. Nr. 42. S. 310. Zur weiteren Sippschaft unserer Numer gehören viele, bes. lth. lett., Wörter mit den Bed. schlagen, platt schlagen, flach sein &c. z. B. ltt. *bleeks* Kalk-, Lehm-schlägel vb. *bleeķét*, (livl.) *blékét*, *blâķét* Lehmboden (Tenne &c.) schlagen neben *bleete*, *bleetét* id.; *blâkšķét* windtrocken dreschen vgl. *blâksns*, *blâkns* planus nhd. *blach*, *flach* exot. Wz. *plak* u. s. v. Zu *blau* lett. *blâws* zart wie (blauer?) Seidenflor: *blâweris* blau Seidenband; Hutband. Wackernagel faſst *blau* als Luftfarbe: *blæwen*, *blæhen*. Bei (Nr. 42, **a**) *blîdi* fragt er, ob „von *bilidan?* der sich gehn läſst, wie *verlâȥen* ausgelaſsen, vgl. lt. *laetus*". Zu *bliuwan* stellt er *erblûgen* und *blæde* = *bræde* gebrechlich, schwach wie θραύω : θλάω.

Nr. 47. S. 312 ff. „*bluome* mit *blüejen bluot blat* zu *blæwen (blæhen)* wie lt. *flos frons? planta* zu *flare*, gr. ἄωτος zu ἄημι" Wack. — wang. *blossem* c. Blüte, Knospe. S. 313. §ᵇ. swd. *loge*, bei Juslenius *loga*, bei Ihre auch *lofve*, *loo* dän. *lo* lautet altn. *lâfi* m. *lâfagardhr* m. finn. *luwa*, *lua*; zu unterscheiden von swd. *lafva*, *lafve* n. tabulatum, Gerüst, Gestell übh. (Bühne, Bank) finn. *lawa* lapp. *lawan* esthn. *lawwa* id. vgl. vll. esthn. *laud* (s. Nr. 38ᵇ) 1) gen. *lawwa*, *laua* asser, tabula, mensa 2) gen. *laudi* tabulatum, Bret, worauf Sachen aufbewahrt werden.

Nr. 48. S. 314. sieg. *bludde* f. stumpfes, abgenutztes Meſser, nach Schütz : e. *blunt*.

Nr. 49. S. 314 ff. Grimm Dphth. 29. Vorr. zu Sch. : **bnauan** vrm. red. praet. **baibnau,** vgl. **bauan;** dazu stellt auch er altn. *nûa* ahd. *nouwan (nûan)*, *niu*, *ginouwan* aus älterem *pnouwan*, während sonst

pn im Ahd. zu *fn* wird; ferner vrm. gr. πνέω nebst ψώω, ψύχω &c.; bhm. *mnouti* &c. terere *mn* = **bn**? (vgl. **M.** 58). — Zu *nûa* &c. vgl. finn. *nuohata* fricare, scabere.

Nr. 50. S. 315 aengl. *buggen*, *byyn* &c. to buy. — nl. *pôghen* niti, adlaborare; mnd. *pughen* pochen; plündern.

Nr. 51. S. 315 Z. 10 v. u. ist am Ende des Zw. nnd. nnl. *breiden* nnd. auch *breien* vergeßen; außerdem ist nl. *breiden* auch = nhd. *breiten* extendere. Sehr bemerkenswerth ist die st. Flexion des Zw. ndfrs. *briadan*, praet. *breat* Cl. = oberd. st. wett. sw. Mist *breiten* fimum in agro expandere.

Nr. 52. S. 316 ff. Nach LGGr. vll. **brahva** f. — nfrs. *bree* Rand *aeegbrei* Wenkbraauw. S. 317. ahd. *braon* bei Gf. ¿ richtiger *braccon*, nach Weigand : *brechen* = lt. mandibula : mandere; aber auch die Schlettst. Glossen bei Haupt Z. V. S. 356 haben male *praon* vgl. supercilia *wintpraa*. Sollte hier eine Verwechselung von mala mit gena in der Bd. Wimper, Augenlid (Braue) vorgegangen sein? — dän. *isbræ* c. Gletscher. nl. *brauwe*, *brouwe* cilium, supercilium untersch. von *brauwe* 1) ora, extremus ambitus; limbus pelliceus 2) area in hortis [auch noch 3) vet. sic. = *braede* sura 4) adj. = *braue* comptus, bellus, ornatus gall. *brave* vgl. Nr. 9] Kil. — frz. *froncer* = nl. nnl. *fronsen*, *fronselen* rugare (het veurhooft frontem Kil.) u. s. f.

Nr. 54. S. 318 ff. **a.** S. 319. Zu swd. *brytia* vgl. bei Ihre *brut (brott)* divisio *bryta* dividere in partes e. gr. agrum; altn. *britia* id. in sinnlicherer Bedeutung. S. 320. **b.** mhd. *breusch* = nl. *breusch*, *broosch* nnl. *broosch*, *broos* fragilis, caducus nl. auch ferox, praeceps = nnl. *brusk* frz. *brusque*. nl. *brijsen* = nnl. *brijzelen* vgl. frz. *briser*. nl. *broem*, *brom* fland. = *brem* genista, spartum, vrsch. von *braeme*, *breme* rubus, sentis &c. Ltt. *burzgulis* &c. vll. : *burdêt* &c. aussprudeln. *spricce* kleine Spritze entl. bhm. *śprkati* rss. *prüiskaty* sprützen; die slav. Ww. für *sprützen*, *sprießen*, *spreizen* hangen ebenfalls etymologisch zusammen. S. 321. nlaus. *brach* m. Gebrechen, Fehler m. v. Abll., Zw. *brachowaś* gebrechen, fehlen; *brocha* f. Brache *bruch* m. Bruch lett. *braks* m. *brakka* f. zerbrechlich; wenig tauglich, entbehrlich vgl. *breks* nichtswürdig. *brikškêt* zerbrechend krachen u. s. m. lth. lett. Ww. für mancherlei Geräusch. S. 323. lett. *britte* Rasiermeßer. aslv. *otrüignąti* eructare &c. : lett. *atraugtees* &c. lth. *atsirûgti*, *raugmi*, *raugêti*, *raugiu*, *raugti* &c. ructare lth. *rúgiu*, *rúgstu*, *rúgti* ltt. *rûgstu*, *rûgt* id.; säuern, gähren lth. *raugas* ltt. *raugs* m. fermentum u. s. v. — S. 324. §ᵃ. nl. *bras* mixtio, confusio u. dgl.; compositio, conditura u. dgl.; comessatio, epulatio *brassen* miscere, confundere, turbare u. dgl. „gall. *brasser*"; comessari, bacchari; *brassen ende brouwen* confundere et miscere, commiscere aquas frugibus, coquere cerevisiam; vgl. *brouwen* = brassen, mengen, miscere, confundere; coquere cerevisiam; yet quaedts malum u. dgl. Kil. So auch nnl. *brauwen* und oft nhd. *brauen* vgl. Nr. 53, §ᵃ Ntr. — ä. oberd. *brassen* popinari bei Ruland. §ᵇ. Ebds. u. a. *bruck*, *brugk* pons *brügge* pulpitum, Gerüst, Bühne *brüggen* Schiffsverdeck (pont); henneb. *brücke* f. hölzerner Fußboden; lth. *brukkóti* ltt. *bruggot* (den Weg) brücken, pflastern ¿ : ltt. *braucu*, *braucu*, *braukt* fahren c. d. *eebraukt* einfahren, den Weg bahnen : *Brücke* eig. via, wie altn. *braut*. S. 325. Anm. 2. nl. *breghe*, *breghen* sax. sicam. *breyne*, *brijne* holl. cerebrum Kil. — §ᶜ. *a*. Vgl. noch Gr. Dphth. 27, wo ags. altn. *sprek* nnd. *sprok*, *sprokware* Späne, Aeste, Schnitzel &c. auch mit amhd. *spriu* nhd. *spreu* vll. goth. **spriu**

oder **spriggv** (vgl. Erf. Wtb. 9. 200.) verbunden wird. Für die Verbindung von *brechen*, *springen*, *entspringen*, *hervorbrechen*, *sprießen* &c. vgl. u. v. a. ltt. *sprâgstu*, *sprâgt* bersten, platzen, knallen *sprakstêt* lth. *spragu*, *sprageti* praßeln ltt. *sprêgât* id. : *sprêgstu*, *sprêgt* zerspringen lth. *sprogti* α. id. β. sprießen, knospen ltt. *sprôgt* id. β.; kraus werden; lth. *spurgas* m. &c. Knospe u. dgl. Zu slav. *prąt*, *prut* S. 319 : hd. *sproß* ltt. *sprûte* Sproß, Zweig, Bandruthe *sprûst* als solche sprießen; damit binden; vgl. bhm. *śpruhla* f. Schwungruthe *śpruha*, *śprysl* Leitersproßel *śprle* n. Sproße, Sprießel.

Nr. 55. S. 326 ff. gdh. *brann* m. pruna, torris gael. *brannduidh* f. = e. *brandy* u. s. m. S. 327. nl. fland. *brase* pruna, carbo ignitus. *blasma*: lett. *blâzma* Feuerschein; Meteor *rita* (Morgen-) *bl.* Morgenröthe. S. 328. §*. Die bei nl. *brassen* frz. *brasser* (Ntr. vor. Nr.) &c., wie bei *brouwen*, *brauen*, ja auch bei *Brei* und mlt. *braium* — vgl. auch *bras* in der nnl. Bed. Schlamm — hervortretende Bed. des Mischens führt von Nr. 55 weg. Gr. Dphth. 25 vermutet ein st. gth. Zw. **briggvan**, eher als **brauan**, : *brace*, *braxare*.

Nr. 56. S. 328 ff. mhd. *brû*, *briu* (Weiberbenennung) vrm. aus frz. *bru* zurückgenommen vgl. Haupt Z. I. S. 29. III. S. 384. V. S. 74. — mlt. *bruta* nurus, uxor filii = afrz. *bruy* rz. *bru* rhaet. *brit*. — ltt. *brûte* Braut *brûtgans (t, d)* Bräutigam entl. Bopp Gl. 314 vergleicht sskr. *prautâ* f. (adulta) nupta, sponsa von *pra-vah* vehere, ferre, auferre.

Nr. 57. S. 329. ltt. *brûke* Gebrauch, Manier *brûkêt* gebrauchen; (*drânas* Kleider) tragen lth. *brukóti* gebrauchen. §. slov. *prid* m. Fleiß, Nutzen ¿: lth. *prēdas* ltt. *preeds* m. Zugabe (beim Handel), Zss. mit Wz. *da*, wie slov. *pridávik* bhm. *přidawek* rss. *pridača* &c. id.

Nr. 58. S. 330. mnl. *borre*, gen. *borrens* Brunnen, Waßer. — Bopp Gl. 310 stellt ir. *burne* water zu sskr. *Varuna* m. aquarum Deus.

Nr. 59. S. 330. ltt. *bruñôt* rüsten, waffnen. gael. *brannamh* m. lorica u. s. m.; ir. *brainn* womb = *bru* Nr. 60 vgl. Leo Fer. 57. — lth. *bárti* = ltt. *baŕru*, *bâru*, *bârt* act. zanken rfl. *-ees* id., sich zanken.

Nr 60. S. 331 ff. nlaus. *brust*, *brus* m. Brust (auch Schmiedeschleifstein, zu Nr. 54 S. 323). **a.** Ntr. S. 440. Zu ahd. *crustula* &c. vgl. bhm. *chrustačka* pln. *chrząstka* f. slov. *hrustec* rss. *chrjašč* m. &c. finn. *röüstö*, *rüstö* neben *rousku* (: swd. *bråsk* &c.) cartilago; mit ähnlichen Lautstoffen die glbd. Ww. bhm. *chrupka*, *chrupawka* f.; lth. *kramślē*, *kremslē* &c. f. ltt. *krumslis* esthn. *krömsias*, *krömpsias*; brt. *grigoñs* m.; selbst lt. *cartilago*. Meistens erscheinen vrw. Zww. für kauen, knarren, krachen u. dgl. — **d.** vgl. **b.** swd. vär. *bricka* f. pectus. Anm. 1. Dräger in Höfer Z. II. 2 S. 376 stellt rss. *grudy* zu sskr. *kroda* f. pectus. Wichtiger ist uns *grudy* : ags. *greada* m. sinus, gremium; vgl. lt. *gremium* aus *grehmium*, *gredhmium*? vgl. Bf. 2, 140. Miklosich schreibt jetzt lieber aslv. *grądy* pectusculum wegen der bulg. Form *grüdi*.

Nr. 61. S. 332. Ausführliche Forschungen über **brothar** und ähnliche Verwandtschaftsnamen hat H. Schweitzer in der Ztschr. f. Alt. 1846 Nr. 77 angestellt. apers. *brâtar* m. frater Bf. Keilschr.

Nr. 64. S. 333 ff. Eine Spur des goth. Wortes für Bart s. **K.** 22, **b.** — S. 334. **a.** Bei Stender ltt. *bârda*, beßer *bârzda* barba. **c.** Z. 15 v. o setze „nicht“ vor „mit“.

P.

Nr. 1. S. 335. nl. *pije* pannus rudis; penula coactilis, viltenmantel, endromis, bardocucullus. — Wackernagel in Haupt Z. VI. S. 297 leitet **paida** &c. aus gr. *βαίτη*.

Nr 8. S. 336 ff. Vgl. noch Gr. Dphth. 31. — §[b]. lth. *peklà* abyssus; tiefe Löcher im Wege, abgel. Bdd. ltt. obs. *pekle* Hölle; morastiger Weg. Lth. *piktis* m. diabolus, eig. = *piktas* malus. Finn. *peiko* bedeutet eigentlich, wie *peijahainen*, *peijainen* &c., vgl. *peijata* decipere, böser Geist, dann böser, auch abtrünniger (desertor) Mensch und Raubthier in abgel. Bed.; *peijahaiset*, *peijaiset* = esthn. *peije* Leichenmahl.

Nr. 11. S. 338. lth. *plotka* f. Laken a. d. Slav.?

Nr. 13. S. 338 ff. Auch ags. aengl. *pung* m. Beutel. — Miklosich Lautl. 14 hält **puggs** aus aslv. *pągva* corymbus entlehnt. Zu nnd. *pune* &c. vgl. ltt. *punne* Knolle, Knoten *punnis* Beule, Apostem *punnums* Knast, Baumauswuchs; *punte* umfaßt die Bedd. dieser 3 Ww. vgl. lth. *puntu*, *puttau*, *pusti* tumere = esthn. *punduma* vgl. auch u. v. a. lth. *pampu*, *pampti* ltt. *pumpt*, *pampt*, id. *pumpa* f. lth. Knopf lett. Knauf: aslv. *pąp* Nabel vgl. lth. *bamba* f. (**V.** 40) id. Esthn. *puntjas* vielmehr = finn. *puntias* untersetzt, eig. ponderosus Nr. 14. Zu slav. *pąk* &c. lapp. *panka* c. d. vgl. lett. *panka* f. gezogene Blase. Zu diesen Wörtern gehört auch das **F.** 24 S. 370 erwähnte ltt. *punćôt*, *sap.* zu einem Klumpen verwickeln. S. 340. Pott Zählm. 123 bemerkt, daß ahd. *fin* noch in nhd. (Korn-) *feime* fortlebe. — Media im Anlaute, aber Tenuis im Auslaute hat it. *bica* f. acervus = ahd. *piga* ä. oberd. *bige*, *-beyg* (Ruland) swz. *bige*, *beige* f. Stalder 1, 153; it. *abbicare* = swz. *bigen*, *aufbigen* aufhäufen.

Nr. 14. S. 340. lett. *pôds* m. 1) = lth. *pŭdas* m. Topf *(Pott)* 2) Ließpfund vgl. lth. *pundas* m. 1) = russ. *pud*, 40 Pfund 2) Bund, Bündel vgl. Mancherlei Nr. 13. **B.** 35., demnach vrm. aslv. *pąd*.

Nr. 15. S. 340. lett. lth. *branga*, auch durch *Wrang*-holz im Boote übersetzt, schwerlich hierher.

F.

Nr. 1. S. 341. Nach LGGr. 69 g. **fadrein** nom. acc. pl. masc., obwol der Form nach n. sg.; statt der übrigen Casus regelmäßiger Plural **fadreina.** S. 342. wang. *pei* f. = afrs. *fethe*, identisch damit? mnd. *vadre* patruus, Gl. Bern. — Nach Rosen Osset. Spr. 6 lautet der Plural von oss. *fid* pater *fidtha*, das plurale tantum *fidaltha* aber bedeutet Voreltern. Nach Brockhaus Glossar: zend. *patar*, *pitar*, sg. n. *patâ* acc. *patarem*, *patrem*, pater; die Formen mit *ai* verwerflich. Nach Bf. Keilschr. apers. *pitar* m., n. sg. *pitá* gen. *pitřa*, pater. Nach Kirchhoff l. c. 41 ff. lt. *patri* = umbr. *patre* samnit. *paterei*.

Nr. 2. S. 342. nordengl. *faw* to take, receive (ags. *fôn*, prs. *fôh*, *fô*). strl. *fâenge*, sw. praet. *fâengde* st. ptc. *fâengen* M. wang. *fang* st. *fung*, *fungen* fangen ndfrs. *fün*, praet. *füng* kriegen, bekommen Cl. — S. 343. ltt. *wangi* Gefangenschaft c. d. entl. §[a]. ags. *fandian* = aengl. *fande*, *fonde* to try, prove. S. 344. wend. *pas* m. Gurt (auch russ.) *pasmo* n. Garngebind ltt. *pâsma* abgetheilte Fäden, Fitze Garn *pâsms* m. Zaunschichte; Miklosich Rad. 65 Lautl. 2 nimmt in *pojas* Wechsel von *a* und *oja* an vgl. u. a. *raspas* discinctus und stellt es zu sskr. *paç* ligare; ebenso Drä-

ger u. a. O. 381 russ. *pójas* cingulum wegen des Accentes (ohne slov. *pojás* zu beachten). Indessen könnte auch in *pojas* *s* Ableitungssuffix sein vgl. bhm. *pojiti*, *spojiti* pln. *spoić*, *spaiać* aslv. *spoiti* connectere, conjungere bhm. *spoj* m. &c. connexio lth. *páinē* f. &c. Verwickelung *painóti*, *supainóti* &c. verwickeln (verknüpfen) bhm. *pájeti* russ. *spájaty* löthen &c. Diese Wörter passen zwar so ziemlich zu Nrr. 2. 6. (doch nicht geradezu zu *fügen*, da bhm. *j*, früher *g* geschrieben, hier nicht die Gutturalmedia ist), könnten aber immerhin eine verdunkelte Zss. mit praef. *po*, *pa* enthalten; Nesselmann deutet auf lth. *pinti* **S.** 142.

Nr. 3. S. 344. In wang. *faidhem* m. Faden, Klafter *ûm-*, *bi-faidhem* umklaftern hat sich die goth. media aspirata erhalten. Grimm 1², 553. 566. leitet *mn* in swd. *famn* aus altn. *fn* vgl. den Eig. *Fafnir* ib. 314? — aber dän. *vn* in *fâvn* aus *gn* vgl. altn. *fagnadhr* (s. Nr. 6, **D**), und trennt somit *famn* von *fâvn*. Die swd. värend. Mundart hat *fang* m. amplexus d. i. *Umfangung* vgl. swd. *omfång* n. Umfang *fång* n. Armvoll altn. *fâng* n. gremium &c. zu Nr. 2; vär. *fagna* amplecti wol ebendahin, vgl. dän. *fâvne?* und nicht zu altn. *fagna* Nr. 6, **D.** — Ihre gibt auch altn. *badmur* = *fadmur (fadhmr)*. — S. 345. nlaus. *paża* f. Raum zwischen den Seiten und dem Oberarm *podpaża* f. Achselhöhle.

Nr. 4. S. 345. apers. *pâta* potens ptc. prt. von *pá* pollere; tueri Bf. Keilschr. 87. — S. 346. §. Zusätze s. **G.** 21. Russ. *gosudáry!* auch abgekürzt in *súdary!*

Nr. 5. S. 346 ff. swz. *faien* = swb. *faigen* scherzend, buhlerisch raufen; zu Nr. 6, **D**? — S. 347. o. S. 711. §. swz. *fläckla* ¿: ä. nhd. *zuflicker* Schmeichler Erf. Wtb. 200 bair. *flecken* spotten. Die ältere Form nl. *vleyden* = *vleyen* blandiri neben *vleeuwen, vleuwen* vet. fland. id. Kil. Für *flausen* vgl. **L.** 47. — olaus. *bechtować* fechten. Wack. stellt *fechten* zu lt. *pugna, pugnus* gr. πύξ, πυγμή, dazu zugleich hd. *faust* &c. S. 348. Auch posen. nlaus. d. *fach, fache* saepe, a. d. Nd.? — A. Mommsen in Höfer Z. II. 2 S. 367 vermutet in bask. *faca, faça* Eitelkeit eine Entlehnung aus uns. Numer. Ex. Vgll. zu S. 349 s. folg. Nr. Ntr.

Nr. 6. S. 348 ff. Gr. Dphth. 20 vermutet (mindestens bei **D**) Beziehung zu Nr. 26 q. v. „insofern vorstellungen des wenigen zufriedenen vergnügten aneinander rühren; vgl. slav. *pokoi* lth. *pakajus* ruhe friede sanftmut; vll. *paucus* zu *pax* und *paco*, παῦρος zu παύω“ &c. Materiell gehören die lituslav. Ww. nicht hierher, sondern zu Wz. *koi* = lt. *quie-t* trotz des preuss. *pakke* pax. — nl. *vaegen* purgare, verrere (*fegen) vaeger* 1) purgator 2) qui ad quidvis cum alacritate peragendum promptus est *veger* 1) scopae 2) audaculus nnl. *vâg* f. vigor : mnl. metter, met een *vég, vêch* wakker, vlug, spoedig nach De Vries War. 96 ff. E. obs. *fowe* dial. *fay (fegen)* to cleanse, clean out *fay* dial. to prosper; to work vgl. die übrigen Bedd. der Numer. Exot. Vgll. S. 349 ff. Nr. 5. ltt. *paj* finn. *paija* schmeichelndes Beiwort, lieb, schön c. d. finn. *paijata* (nicht *paijaka*) ltt. *paijôt* schmeicheln, streicheln u. dgl. finn. *paijat* lett. *paijas* Kinderspielwerk. **C.** Miklosich Lautl. 2 möchte aslv. *bagrü* purpura zu **fagrs** stellen. **A. B.** lth. *paszyti* bedeutet nach Nesselmann nicht *Winkel,* sondern *Wickel* machen, anlocken; dagegen *pożas* m. *pożiti* vb. = russ. *paz*, *pazity* : pln. *paz* m. Rinne, Einschnitt lett. *pâzêt* „ausfasen, ausrinnen“ *pâzums* „Fase, Rinne“, dieses *fase* echt deutsch, oder aus dem Lettischen oder Slavischen? dagegen wol aus d. *passen* lett. *passêt, uzp.* fügen, anfügen, passen. S. 350. ltt. *pestît* salvare c. d.; von *pôsu*, *pôst* kommt *pôsts*

1) ausgefegt, ausgeräumt 2) wüste = lth. *pûstas* aslv. *pustŭ* &c. eig. leer = ausgeräumt?

Nr. 7. S. 350. aengl. *feh* money; property *fee* id.; fee; annual salary or reward nl. *vêgh*, *vé* pecus. Lth. *pekus* m. Vieh, Mastvieh *pekwaris* m. Viehtreiber. Vgl. noch Gr. Dphth. 31, wornach πῶϋ = πόκυ, πέκυ vgl. πόκος, πέκος Wolle; *pecus* : *pignus* verpfändetes Vieh = *decus* : *dignus*; anders W. d. Besitzes 23.

Nr. 8. S. 351 ff. öst. *fegelt*, *gefegelt* buntglänzend. apers. *piś* reiben, meißeln *nipiś* sculpere, scribere = pers. *nuvisten* Bf. Keilschr. (tatspr. *binnuistän* scribo &c.) nach BVGr. 1117 ff. eig. Causalform von sskr. *piś* cl. 7. conterere in der Bd. einhauen. rss. *pjegii* = aslv. *pjeg* c. d.

Nr. 9. S. 353 ff. **C.** nl. *vaerent*, *verent*, *vernen* anno praeterito, als adj. auch *vernigh*, *viern* firne, vetus (potus). — S. 355. **b.** Anm. Die e. Wörter *frum*, *frim* hangen mit **a** ags. *frum* &c. zusammen. Wir ordnen die bei Halliwell gegebenen Bedeutungen in folgender Weise: *frum* early, before its time; numerous, overgrown, rank, thick, numerous, firm; ferner = *frim* quick, grown, fresh, thriving, well-fed, vigorous; tender, brittle. Von der Bed. der Frühe und des ersten, frischen Wuchses scheinen die übrigen auszugehen, auch die der Zartheit und Schwäche (Jugend). Kiliaen gibt u. a. nl. *vrome*, *vrom*, *vroom* sedulus, acer, animosus, fortis, vegetus, probus, bonus *vrome* fructus, utilitas, ususfructus, opora *vromen* crescere, proficere, prodesse, invalescere, corroborari; corroborare, animare; = *vormen* in der auch nnl. Bed. Kinder confirmieren. Exot. Vgll. : VII. arm. praef. *hra* = *pra* und *pay* = pers. *pei* vgl. **M.** 60. — aprs. *patiya* (sskr. *prati*) ad c. d. *patikara* imago, Conterfei = pers. *peiker*; aprs. *par(a)nam* acc. adv. vordem: sskr. *pûrna* st. *pârna*; aprs. *par'uwa* (sskr. *pûrva*), *par'uviya* (sskr. ved. *pûrvya*) prior; *fratama* (sskr. *prathama*) primus, aber *pará* instr. adv. von *para* „für organ. *apara* eig. entfernter" (vgl. **A.** 108); *pariya* (sskr. *pari*) um, an Bf. Keilschr. — S. 357. ltt. *pêrn*, *pêrni* adv. zujahr *pêrns* adj. zujahrig. Zu **I. b.** aslv. (brev. glagolit.) *brumynŭ* slov. *brûmen* c. d. fromm ¿ a. d. D. und aus welcher alten Form?

Nr. 11. S. 359. Wackernagel stellt *hercynius* hierher. Zu *forst* vgl. noch u. a. brt. *forest* gael. *faraois*, *foraighis* id. c. d. vgl. Leo Fer. 56.

Nr. 12. S. 360. mhd. *versenne* Voc. opt. 13 ä. nhd. bei Ruland *fersinen*, *ferschen* f., bei Frisius *versinen*, *versen* calx; zend. *pâsna* id. — slav. *plesna* : ltt. *plezde*, *pleksne* Fußblatt.

Nr. 13. S. 360 ff. **A.** Kuhn in Höfer Z. II. 1 S. 172 stellt ahd. *ferah* mhd. *verch* zu sskr. *parçu* latus. S. 361. ags. *geféra* = aengl. *yfere*, *fere*, *feere*, *pheer* socius Gr. 2, 750. Ohne Praefix auch ags. *fyran* to castrate, to *fire* Bosw.; Halliwell 1, 357 gibt e. *fire* to burn (*feuern*); hence to have the lues venerea *fire-ship* a prostitute. So auch nl. *vueren*, *voren*, *voeren*, *veuren* castrare.

Nr. 16. S. 362. wallon. *fanië* (*fagne*) marais, fondrière *s'éfanii* s'embourber Grandg. 1, 201. 2, XXIII ff.

Nr. 17. S. 363. **b.** alts. *vusso* vulpium *Vohshêm* Ortsname.

Nr. 19. S. 363. Wackernagel vergleicht u. a. lt. *parcere*, wofür sich etwa die Bedeutungsübergänge scheuen, hüten, sparen, meiden **M.** 6, **b** vergleichen laßen. In *sparen* : *par-c-ere* kann *p* durch *s* erhalten sein.

Nr. 20. S. 364 ¿ schott. *fere* : westf. *fêr* hübsch, lockend, liebreich, kirre (Lyra) ? zu Nr. 6, **C.**

Nr. 21. S. 366. Bei Wack. ahd. *frêht* f. Verdienst von *freigan* für

freigan? vgl. *éht* &c.; *fréhtôn* verdienen für *fréhtôn*. Nach PLtt. 1, 59 esthn. *parwe* neben *raam* = lth. *páramas* ltt. *prâmis* rss. *paróm* nhd. *prâme* = πέραμα rates.

Nr. 23. S. 367. mnl. *vasce* windsels Karel 322.

Nr. 24. S. 368 ff. **b.** Vgl. Nrr. 30. 39. Grimm Vorr. zu Sch. stellt zusammen ahd. *faz*, *fazôn* altn. *fat*, *fata* g. **fitan, fetjan** vgl. lt. parere : parare. — aengl. *fat* fetch *fate* fetched. S. 370. ltt. *pinneklis* Pferdespansel, Fußeisen, Feßel ¿: *pinnu* **S.** 142. lth. *pantis*, *panczas* m. = *pancza* f. Ltt. *punćôt* s. **P.** 13 Ntr.

Nr. 25. S. 370. **fastubnja** n. pl. 1 Cor. 7, 19 s. LGGr. 60. — ltt. *wastlâwie* Fastelabend c. d. entl. lth. *pas*.., richtiger *pasti*, *past*; aslv. *poštenijě* jejunium (auch = *počytenijě* honor). — S. 371. frz. *faner* = wallon. *flani* Grandg. 1, 208 Wz. *flac*?

Nr. 26. S. 371. Vll. urspr. **fahus**, Guttural auch noch in swd. *föga* parum; *paucus* st. *pacus* Gr. Jorn. 28 Dphth. 20 vgl. uns. Vgll. und Nr. 6 Ntr.

Nr. 29. S. 372. Mommsen a. a. O. S. 368 zieht zu ahd. *faringun* nnd. *fârig* geräuschvoll, hastig und bask. *farrasta* rapide. — Noch henneb. *erfert* attonitus s. Reinwald h. v. Smllr 1, 549.

Nr. 30. S. 373 ff. S. o. Ntr. zu Nr 24. — Zu e. *fit* gehört nl. *vitten* fland. passen, convenire, quadrare; accomodare; aber nnl. censere, splitterrichten. — afrz. *fetis* mnl. *fetijs*, *faytijs* &c. pulcher s. Karel 285. Als Entlehnungen aus uns. Nr. gibt Mommsen a. a. O. bask. *fisa* poli, net *fecoa* vrm. id. *fistia* lavandière *fitsa*, *pitsa* paille; atome; letzteres, wenn es urspr. Spreu, Halm bedeute, : altn. *fis* Gf. 3, 705, während ahd. *fiza* licium der Form näher komme, woher nach Diez pg. *fita*.

Nr. 31. S. 374. Ntr. S. 441. Auch Pott Zählm. 278 erinnert an *Fänge* e. *fang* u. dgl.

Nr. 33. S. 375. **A.** Nach Wack. Bed. begraben eig. als Opfer darbringen. §ᵃ, *feil* : gr. πωλέω Wack. Bf. 2, 84. — **B.** Nach LGGr. 116 vrm. urspr. **filhl** mit Suffix **gri.** S. 376. §ᵇ. mhd. *væle*, *faile* auch oder nur Männertuchgewand vll. eher aus frz. *voile* lt. *velum* nach Hahn in Heid. Jbb. 1847 I. 131. — lett. *pils* f. Burg c. d.

Nr. 34. S. 377 ff. ags. *anfilt* e. *anvil* mnl. *anebilt* nnl. *anbéld* ahd. *anevalz* incus Gf. 3, 519 Gr. 1³, 273 gehört wenigstens nicht unmittelbar hierher und ist noch nicht genügend erklärt. **A.** ags. aengl. *fell* n. skin. — nnd. *pælen* wang. *aufpûli* Körner aus den Aehren, Hülsenfrüchte aus den Hülsen lösen. S. 378. ltt. *plêwe* Häutchen; Flockasche (lth. *plěnys* f.); Scharte c. d.: *plêšu*, *plêst* lth. *plěszti* scindere &c. (Nr. 42 S. 385 ff.) — swd. *fil* = nfrs. *foeël* afrs. *fuuhl*, *fwhl* room (Hettema).

Nr. 36. S. 379. mnl. *vijnen* finden War. 87.

Nr. 37. S. 379 Z. 19 v. u. setze ein Komma nach **fiands.** — aswd. *fanden* diabolus. — S. 380. nl. *veyde*, *veede*, *veete*, *viede*, *vee* odium, simultas, bellum, Fehde. — §. alts. *fakon* Gl. Lips. (Schmid 174) nl. *vaeckeren* dormitare.

Nr. 39. S. 382. S. o. Ntr. zu Nr. 8.

Nr. 42. S. 385. ltt. *plikke* alapa vb. *plikkêt* u. s. v. Ww. der Wzz. *plk*, *plx* mit Ablauten.

Nr. 43. S. 388. Noch einzuordnen u. a. ltt. *plûtit* Durchfall haben *pluts* Prahm *plûsnes* Flothölzer *plûdi*, *pluddi* Flut *pluddôt* &c. oben schwimmen *plôsts* Fahre; Holzfloß lth. *plúdas* oben, fort schwimmend.

Nr. 44. S. 389. aengl. *foghele* fowl, bird: *fuxol* (sic, *x* = ʒ, *gh*?) id. — finn. Wz. *pak*, *pat* s. **B.** 37 Ntr. Ltt. *putns* m. avis; bisw. fera quadrupes mit ausgew. *k*? *putnu celś* = lth. *paukszcziû kiélias* Milchstraße; doch vgl. den lth. lett. Hühnerlockruf *put*, *put* : lth. *putytis* &c. m. Küchlein : aslv: *pŭtiça* avis, passer &c.

Nr. 45. S. 390. lth. *pylē* f. anas esthn. *pillo part* kleine Ente (*part* Ente) vrm. auch hierher; nlaus. *pilé* n. Gänschen; siegen. *bille*, f. hess. henneb. *bile*, *bilente* westf. *pile* Ente sieg. *bill bill!* Entenlockruf; vgl. wett. *bulli*, *wulli* n. Gänschen und viele Hausthiernamen der Volkssprachen mit Lockrufen zusammenhangend.

Nr. 46. S. 391. ltt. *pils*, g. *pilla* (aus *pilna* &c.) plenus *pilst* plenum fieri lth. *pilti* schütten, füllen *pylus* m. = *pilnatis* Fülle, nam. des Mondes, daher Vollmond; u. s. m. Nach Kuhn Abh. 4 u. a. sskr. *puruśa* Mann hierher; in Zss. ved. *pulu* = *puru*, das nach Bf. Keilschr. 87 st. *paru* steht vgl. aprs. *par'uwa* adj. viel s. Fülle. S. 392. §*. Zu slv. *lich* vgl. **L.** 4.

Nr. 47. S. 393. ltt. *pûdêt* putrefacere *puesis* pus *pûsnis*, *pûsñi* id., putre übh.; *pûśu*, *pûst* lth. *puttu* oder *pucziu*, *pûsti* flare; lth. *pûslē* f. ltt. *pûslis* Blase lth. *pûszē* ltt. *pûte* f. Blatter &c. — lth. *pjaulai* hat *j* aus *r* vgl. ltt. *prauls* m. Feuerbrand; vermodertes Stück *praulêt* glühen; modern.

Nr. 49. S. 394. Auch Grimm Vorr. zu Sch. und Gesch. d. d. Spr. 129 nimmt g. **usfratvjan** = ags. *frätvian* aengl. *fretien* alts. *fratohôn* ornare, parare; so hier instruere (Vulgata). Vermutlich sei **fratv, fratvs, fratvus** = ags. *frätv* alts. *fratah* (beide nur pl.) apparatus, ornamentum; (ib. 652) vielleicht sei auch ahd. *frazar* (vgl. Nr. 58. o. Ntr. zu **I.** 18.) verwandt vgl. ags. *frät* (*fretted* by gnawing Bosw.). — **b.** alts. *fruodot*, *gifrôdod* provectus aetate *fruod*, *frôd* id., multa expertus, prudens. ltt. *brôdigs*, *brôś* wolgenährt a. d. D.? vgl. nnord. *frodig* &c. — ltt. *prôtu*, *prattu*, *prast* intelligere. aslv. *prąd* agger = rss. *prud* vgl. Deich : Teich.

Nr. 50. S. 395 ff. alts. *frâgôn*, *frâgoian*, *fragoinan* interrogare; st. Formen (vgl. bes. die ags.) von „*fregnan*“ percontari praet. 3. pers. sg. *fragn* pl. *frugnun*; *gifragn*, *gifrang*, *gifran* praet. sg. prs. 1. 3. *gifrugnun*, *gifrognun* pl. prs. 3. von „*gifregnan*“ fando accipere, rescire Smllr Hel. Gl. 39. — S. 396. ndfrs. *üttfritti* = dän. *fritte (ud)* Outzen 88. — öst. *fergeln* anzüglich um E. bitten; mit schlechtem Messer schneiden (wett. serweln), vll. die sinnl. Grundbedeutung? — Ueber die Wechselbeziehungen der Nrr. 50. 53. 55. 58. s. Gr. Dphth. 14 ff. Für bes. kelt. Verwandte vgl. Leo Fer. 15, wo gael. *feôraich* to ask, inquire &c. aus dem redupl. *fiafruighead* antworten machen erklärt wird; *freagradh* mank. *freggyr* antworten.

Nr. 51. S. 397. aengl. *fraiste*, *frast* to ask, inquire, seek; to try, endeavour, prove = altn. *freista*. ¿ sskr. *bhreś* : ltt. *breesma* horror, horrendum, periculum c. d.

Nr. 53. S. 398 ff. Nach Wack. hierher der westgoth. langob. Königstitel *Flavius*. **c.** alts. *fri*, g. pl. *friho*, *frio* n. mulier ingenua Smllr. formosa Gr. vgl. *magadh frilica* n. pl. *frîlic* ingenuus aut amabilis : *friehan* Nr. 58? Smllr; vgl. ags. *freolic* als häufiges Epitheton von Frauen, Beispp. bei Gr. Myth. 279, der *freo* Weib zu Grunde legt und Analogien beibringt; Bosworth übersetzt free, liberal, noble, lordly. — S. 400 Miklosich Lautl. 5 fragt, ob *prav* von *pro* (Nr. 9), oder von einer Wz. *pru* abzuleiten sei? lett. *prâwa* Gericht; *prawêt* zurechtmachen, beßern, flicken; *prâws* ziemlich erwachsen *prâwaks* größer, älter, klüger vgl. Nr. 49.

Nr. 54. S. 400. Grimm a. a. O. stellt **frasts** zu Nr. 49 **frathi** (vgl. etwa ngr. ψυχοπαιδίον Pflegekind u. dgl.), **frathjan, frost** vgl. mhd. *vrastmunt* audacia und für die Form g. **hlathan, hlost, hlast.** — nl. *fradde* puer, puerulus aus altem **frathja?** — S. 401. §[a]. köln. *frosch*, *fosch* frischgebacken = nnl. *varsch* &c.; wallon. *frêche*, *frèhe* humidus ltt. *priś* frisch c. d.; lth. *reżwas* = pln. *rzeźwy* &c. nicht hierher. aengl. *fersse* fresh. frz. terre *friche* aus mlt. *fractitius* ager Gr. l. c. — S. 402. ahd. *friscing* = alts. *verscanga* porci v. agni novelli. — Bopp Gl. 310 stellt *ferkel*, *porcus*, ir. *uirchin* porcellus &c. zu sskr. *varâha* m. aper.

Nr. 55. S. 402. Zu swz. *freymen*, *frîn* (aus *frîm*), *frî* &c. vgl. e. york. *freem* handsome und *frim* Nr. 9 S. 355 m. Ntr. — ltt. *briws* frei (ledig, erlaubt &c.) c. d. a. d. D.? S. 403. Kuhn Abh. 7 stellt *frank* : sskr. ved. *prânć* procedens; oriens. Wackernagel leitet mindestens den Volksnamen aus ags. *franca* m. jaculum, Demin. von *framea* Tac. Germ. 6.

Nr. 56. S. 404. aengl. *frithe* Friede. S. 405. §[b]. mhd. *vreide* mutig, wolgemut ahd. *freidi* abtrünnig, flüchtig aus *fireidi eid*brüchig? Wack. — §[c]. aengl. *frist* Schuld fristen; leihen *freste* id.; zögern. S. 406. Zu altn. *grid*, *gridh* noch ags. *gridh* aengl. *grith*, *grythe*, *griht* (nach Bosw. auch afrs. *grid* f.) pax v. protectio regia v. divina, privilegium securitatis v. asyli c. d. ags. *gridhian*, *gegridhan* pacificare; tueri.

Nr. 57. S. 407. aengl. *fryke*, *friche* alacer, vegetus. mnd. *urecheit* parcitas Gl. B. nl. *vreckheyd* avaritia, sordes. Wackernagel vergleicht hd. *vrech* mit gr. πράσσειν.

Nr. 58. S. 407 ff. Statt **frijondja** lies **frijondi** nach LGGr. 61. — **a.** alts. *friehan* = **(c)** *frâhôn*; *h* erscheint auch in *friho* neben *frio*, g. pl. von *frî* mulier Nr. 53, **c** s. o. Ntr. — mnl. *vry* amo War. 87. **b.** mhd. *fronten* amicis Griesh. altd. Pred. — S. 409. apers. *pri* amare Bf.

Nr. 59. S. 410. mhd. febris *friesen* Voc. a. 1429 s. Weigand in A. Schulz. 1847 Nr. 102. — alb. *pruthe* vll. : aslv. *prüiśty* rss. *prüiść* m σπηεδών, Blatter ¿ : *pruditi* lth. flare bhm. ardere (Nr. 49).

Nr. 60. S. 410. Merkw. mit. *dh* wang. *feidh*, praet. *fet* füttern, ernähren. S. 411. *fett* (vgl. Nr. 39) eig. nd. Form nach Wack., wogegen jedoch ahd. *kavatôt* spricht. ltt. *peppe* Kinderbrei, *pappa*. S. 412. ltt. *peens* lac; *puttas* spuma.

Nr. 61. S. 412. ltt. *ôdere* Futter vb. *ôderêt* in beiden Bedd. (Nrr. 60. 61.) a. d. Nd. mit aph. *f*.

Nr. 62. S. 413. nnl. *vuns* : nl. *vuntigh*, *vunstigh* mucidus, situm resipiens. — fland. *veynsen* Feuer schlagen und fangen Kil., vll. friesische zu oberd. *fengen* geh. Form? wett. *sich erpengen* sich wieder anfachen, erholen (Feuer). posen. d. *pinken* „mit Hervorbringung des Lautes *pink* Feuer aus Stahl und Stein zu schlagen suchen“ (ehe man Feuer bekommt) Bernd 209. e. *punk* Zunder, Zunderholz, hierher? ags. *feorman* = aengl. *farm* to cleanse, empty vgl. **A.** 89 m. Ntrr. — gr. πῦρ = umbr. *pir*, vll. osk. *pur* vgl. Z. f. Spr. 1851 H. 1 S. 90. Sonderbare Analogien der Formen und Bedeutungen bieten gr. πῦρ : πυρός syrak. σπυρός Weizen vgl. bhm. *pyřiti* glühend (auch vor Scham, schamroth) machen *pýř*, *pejr* &c. m. lth. *pirksznis* c. ltt. *spirknis*, *spirkstis*, *spirgstis*, *sprukstis* pl. Glutasche bhm. auch Milchhaare und = pln. *pyrz* m. Quecken &c.; *püiro* aslv. ὄλυρα, ar russ. pisum, nach Mikl. 70 und hyp. Bf. 2, 86 : sskr. *pura* yellow barleria Wils., von der gelben (Feuer-) Farbe benamt? Dazu u. a. lett. *pûŕi* lth. *pûrai* m. pl. Winterweizen.

Nr. 63. S. 414. **a.** swd. *pâta* nach Ihre cultro aut alio instrumento al. formare, demnach dem oberd. *poßeln, boßeln* (*ß? ss?*) entsprechend. Ihre vergleicht u. a. nordengl. *pote* to push, kick Hall., so wie lt. *fodio, fodico.* **b.** nl. *pad, patte* vet. palma v. planta pedis vgl. (**a**) *poot, poote* id., ungula, manus und (**c**) *patte, pat, pad* vestigium, semita Kil. — S. 415. **d.** Mommsen l. c. 369 sagt, daß auch nnd. *päten* (wie nhd. *pfetzen, petzen*, doch auch nl. *pitsen*) active quetschen bedeutet und stellt *batzig* klebrig dazu, hyp. auch bask. *patsa*, *fatsa* sp. *pasta* Treber, Trester. **f.** aengl. *faunte* infans c. d. Zu ags. *fêdhe* adj. going on foot, active, nimble s. m. id. abstr.; way, walking, expedition, daher army *fêdha* m. Fußgänger; pl. army, phalanx *fêdhan* to take footing, to depend upon — gehört vermutlich mit erhaltenem Nasale und andrem Ablaute ags. *fundung* f. departure aengl. *funde* to go, march, welche die auch von Schmeller Hel. Gl. vermutete Grundbedeutung von *finden* Nr. 36 deutlicher zeigen, als ags. *fundian* to go forward, strive, tend to, endeavour to find alts. *fundôn* id. (tendere, festinare, pronum esse), wozu Schmeller ahd. *funs* alts. *fûs* &c. promptus stellt. **g.** sieg. *posse* (d. i. *poßen*) pfropfen; ltt. *pôtêt* id. c. d. nnl. *ent* f. Pfropfreis mnnl. *enten* nl. auch *inten* inserere, impfen, pfropfen *inpoten* inserere Gl. Trev., einpflanzen. cy. *himp* m. = *imp.* S. 416. aprs. *pâta* (sskr. *pâda*) m. pes; *pathim* viam, Pfad Bf. S. 417. lth. *péntis* c. = slav. *pęta* calx. Zu *pąt* (**f**) fügt sich außer lt. *pons* vll. auch *pontus*, πόντος als (See-) Weg. vgl. Curtius in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1 S. 34. aslv. *pąčina* wird von Miklosich irrig mit dem glbd. πόντος verglichen und von slv. Wz. *pyn* abgeleitet, statt von Wz. *pąk, puk*, auf welche die entspr. nslav. Formen und Bedd. leiten.

Register S. 451ᵃ Z. 11 v. u. lies 39 st. 89. — S. 459ᵇ Z. 13 v. o. l. 10 st. 50. — S. 464ᵇ Z. 6 v. o. streiche malae &c. Z. 5 v. u. l. otter st. ottar. — S. 477ᵃ Z. 25 v. o. l. **C.** st. **B.** — S. 487ᵃ Z. 9 v. u. l. 379 st. 372; Z. 4 v. u. l. fejd st. fegd. — S. 487ᵇ Z. 18 v. u. l. 97 st. 37.

Zu Band II.

M.

Nr. 1. S. 1 ff. altengl. *amaid* überrascht vgl. *dismay* &c. — lth. *magóti, pam., máczìti, pam.* = slav. *pomošti* &c. helfen u. dgl. Zu *mögen* appetere vll. nur zuf. ankl. lth. *mẽgmi, mẽgstu, mẽgti* id.; placere. sskr. *maghá* m. beatitudo ved. n. divitiae *maghávat* dives *mañhá* Macht *maǵmán* oder *maǵmá* Stärke, gleich als aus zend. „*mazman*“ Wz. *maz* sskr. *mah* entlehnt Bf. Sâmav. ved. *máh, máha, mahá* groß ib. — §. lett. *maks* bedeutet Geldbeutel, doch nach Stender auch (*bulšu* Bolzen, Pfeile-) Köcher, und hängt vrm. mit *makstis* f. pl. lth. *máksztis, makszna* (beide auch im Plural gbr.) f. vagina zusammen.

Nr. 2. S. 3. **b.** nl. *maeghd, meeghd, meyd, meydsen, meyssen* puella, ancilla Kil. *meydsken* Mart. a. 1679 *meysken* puella Gr. 3, 685 flandr. *mäsken* id.; wang. *môget* f. ancilla — **d.** nordengl. auch *maug* Schwager; dazu auch aengl. *mow* sister-in-law? — S. 4 ff. §ᵃ. alts. *gimaco* m. compar, similis, aequalis *macôn*, *gimacôn* statuere, conferre, collocare,

construere, concinnare, operari. S. 5. **a.** gdh. *maicne* children, relations. **b.** mank. *moidyn* Mädchen. §[a]. nlaus. *makaś se* passen, übereinstimmen c. d.

Nr. 4. S. 5 ff. alts. *matho* m. teredo, tarmus wang. *mádhûk* f. Made (§[b]) *mit* n. id., bes. Käsemilbe; öst. *maden* pl. Motten; *mauke* f. Namen vieler Insekten und Larven e. york. *maak* maggot. §[a]. wallon. *mote* Motte.

Nr. 5. S. 7 ff. **c.** alts. *mahal* n. sermo, colloquium, placitum, concio, conventus, curia *handmahal* nl. *handmael* n. forum competens vgl. Nr. 43; alts. *mahlian* &c. loqui *gimahlian* id.; despondere. — S. 7. §[a] nnd. *maddeln* &c. vielmehr vrm. (mit Schütze) aus *marteln* nnl. *martelen* id. (pfuschen &c.); martern. ä. hd. 15. Jh. *smetzen* : nhd. *schwätzen* id. Wack. **b**. lett. *meldét* melden entl. vgl. S. 8. — Nach Wack. ahd. *ôtmahal* n. Habe, Gut, eig. gerichtliche Besprechung und Zusprechung eines Gutes. **c.** nl. *maelen*, *mellen* conjugium inire *mael-*, *mel-schat* dos, Mahlschatz. §[c] Noch jetzt im Poitou frz. *maille* Garbenhaufen (Schnakenburg 235, 24); rhaet. *magliac*, *migliac* m. Haufen (Heus &c.). Ueber Varianten von mlt. *mahalum* mit *f*, woher wallon. *maf*, s. Grandgagnage 2, 52 h. v. Hierher wol auch wallon. *malon* amas, agglomération ebds. 71. Dem nprv. *molon* entspricht frz. *meulon* nebst *meule*, *mule* congeries &c. vgl. mlt. *mullo* &c. Nr. 16; alb. *mulár* (Erde- Stein-) Haufen u. s. m. aus lt. *moles?* Vgl. Schwenck d. Wtb. v. *Meiler*. An mlt. *modolon* schließt sich nprv. *moudélous* monceaux (Schnak. 187, 34). Vgl. noch für diese Wörter Unterss. bei Grandg. 2, 112 sq. 126 sq. — **d.** ags. *mælan* aengl. *mele*, *melle* loqui, colloqui.

Nr. 6. S. 9 ff. **a.** alts. *geméd* vanus, stultus, amens. **b.** wang. *mîdh* st. *meidh*, *midhin* (mit sw. Flexion gemischt; bemerkenswerth *dh*) meiden. — S. 11. §[a]. aslv. *mud* tardus. Vrm. a. d. D. nlaus. *mija* f. Mühe c. d. Zw. *mijowaś se* vgl. sloven. *mûja*; lett. *mûjatees* sich mühsam durchhelfen *mûjineeks* Mühsamer.

Nr. 7. S. 13. **d.** Zu altn. *mugga* &c. swz. *maugel* s. m. Dämmerung, Nebeldüster; in gleicher Bed. adv. *maugel*, *mauger* vb. *maugeln*. — Zu **e** vgl. Grandgagnage 2, 162 v. *nigo*. Zu **e** vgl. **a**, auch dem Vocale nach : **maihstus**, stimmt lth. *maigas* m. Haufen, bes. altes Stroh und Gerölle *maigyti* aufhäufen. S. 14. **i.** zend. *maégha* nubes.

Nr. 8. S. 15 ff. Auch sskr. *medha* m. zend. *maêdha* sacrificium mag erwähnt werden.

Nr. 9. S. 16. lth. *mêlinas* blau, bleifarbig, (kai anglis wie Kohlen) schwarz : *mêles* f. pl. &c. Waid.

Nr. 12, **a.** S. 17 ff. hd. 15. Jh. perjurus *manayder* perjurium *manayd* Voc. ms. — **b.** S. 18. Wackernagel leitet ab **gam-ains**, nimmt jedoch ahd. *firmeinen* benehmen als „nicht *gemeine* sein laßen" *pemeinunga Gemein*platz mhd. *bemeinen* „*gemein* machen, mittheilen."

Nr. 13. S. 20 ff. Nach Pott Zählm. 217 ff., wo Ausführliches nachzulesen, **mais** aus *mahis*, *mahyas*. μαί · μέγα. Ἰνδοί Hesych. vll. : sskr. *mahi* f. terra, eig. magna. sskr. ved. *mah* magnus, sup. *mahishtha* maximus = apers. *mathista* Haupt, Führer Bf. Keilschr.

Nr. 15. S. 24 ff. alts. *muleniri* molitor wang. *meller* id. *mellen* f. mola. lth. *mole* f. id.

Nr. 16. S. 25. **c.** swd. *smula* = öst. *schmolle* f. Brotkrume wang. *mol*, *mólli* n. feine Krumen = altn. *moli*. S. 26. slav. *mjel* &c. : lth. *mêlas* m. Gips.

Nr. 17. S. 26. mnl. *gemalsch* mollis, lenis, cupidus, petulus c. dial.

malch mild *melch* id. und = *melsh* Nr. 53 S. 69. — S. 27. lett. *apmullis* irre geworden.

Nr. 18. S. 27. aengl. *melt* st. *molt*, *molten* liquefieri. S. 28. §ᵃ öst. *malter* n. Mörtel.

Nr. 19. S. 28. Mit Grandgagnage 2, 70 vermute ich in den Insektennamen afrz. *malot* wallon. *maleton* deutsche Lehnwörter; vgl. auch noch ebds. 131 über wall. *molon* &c.

Nr. 21. S. 29. Massmann M. Anz. 1848 Nrr. 200 ff. faßt **mimz** als gen. sg. von **mims** f. oder **mim** n. vgl. **mammo**; **z** st. **s** sei verm. durch Enklisis zu **aiv** veranlaßt.

Nr. 23. S. 30 ff. Grimm Vorr. zu Sch. möchte **manalomi** statt **manauli** lesen vgl. ahd. *luomi* Gf. 2, 212 lth. *luoma* indoles? — Grimm 2, 750 stellt zu ags. *gemana* aengl. *ymone* (dennoch *o* aus *á*) e. *yeman*, *yeoman* contubernalis, satelles, minister. Zu den nordslav. Ww. aslv. *malyża*, *malyżen*, *malyżenycy* conjux, vll. entstellt vgl. die Formen mit *n* und aslv. *mążeżenycy* ἀρρενόθηλυς *mążljeti* ἀνδροῦσθαι u. s. m. S. 33. sskr. *Mánu* Repraesentant der Menschheit ved. *manú* m. Mensch Bf. Sâmav. Zend. *maśya*, *maśyâka*, vll. beßer *maskya*, leitete Lassen früher aus sskr. *manuǵa*, später mit Windischmann aus Wz. *mṛ* als mortalis vgl. zend. *ameśa* = sskr. *amara* immortalis. — §ᵃ. sskr. ved. *márya* m. Mann. — S. 34. Auch aengl. *longman* Mittelfinger.

Nr. 24. S. 34 ff. aengl. *mengee*, *menge*, *meinye*, *meiny*, (nordе.) *meny* familia, agmen scheint sich allmälig mit *ménage* zu mischen. — S. 35. nlaus. *mlogi*, *mogi* mancher. Aehnlichen Lautwechsel vermutet Grimm in altn. *margr* multus; affabilis s. m. multitudo; wogegen *mangi* nemo (nnord. *mangen*, *mängen*) *n* behielt; noch im ä. Swd. gilt *margfaldig* = altn. *margfaldr* jetz. swd. *mångfaldig* mannigfaltig. ¿ slav. *mnog* : lth. (żem.) *mynia* f. Menschenhaufen *miningas* &c. gedrängt *priminēti* zusammendrängen.

Nr. 26. S. 35. Grimm Vorr. zu Sch. weiß keine sichere Anknüpfung und deutet nur von ferne auf *menian* minare &c., so wie auf ahd. *mandag* und *muntar* expeditus : **manvjan** expedire aus **mandvjan** vgl. **banvida** (neben) für **bandvida**; vgl. diese Ww. in uns. Wtb. (Register). Diez 2, 346 und mündlich gibt mir als Lehnwort unserer Nr. prov. *manoir*, *amanoir*, *amarvir* parare afrz. *amanevir*, *marvir* id. *manevitz* paratus. Zu ob. **mandvjan**, *mandag* stimmt lth. *mandagus* aptus, honestus (homo; vgl. **V.** 64. **M.** 63.) *primandagôti* disponere vgl. żemait. *muntus* aptus, opportunus c. d.

Nr. 27. S. 36. lth. *myslis*, bei Nesselmann *mińslys* : *mińti*, *minti* errathen &c. Nr. 63; so auch vll. lett. *mikla* &c. aus *minkla* vgl. u. a. lth. *atminklas* m. Merkmal.

Nr. 28. S. 36 ff. mnl. *moreghijn*, *morgijn*, *morgen (o, a, e)* cras; mane. Lth. *margas* = *murgas*. Ein schönes Etymon für den *Morgen* bietet lth. *mirgu*, *mirgêti* lett. *mirdzu*, *mirdzêt* schimmern, flimmern, schillern, wenn die allg. Bed. Licht zu Grunde liegt; vrm. dazu lth. *margas* bunt *margti* &c. bunt werden, vor den Augen schillern vgl. pln. *morąg* buntes Thier und vrm. die lituslv. Stämme **b** mit §ᵃ.

Nr. 29. S. 38. öst. *murken*, *mursen* &c. conterere. — Benfey Sâmav. gibt ved. *ámṛkta* unverletzlich vgl. den Eig. *Mṛktavâhas*, Wz. „*mṛć*" von *mṛ* vgl. zend. *mĕrĕćañuha* vernichte *mahrka* sskr. *marka* Gift vgl. Nr. 30, **h. i.** Zu dieser secundären Wurzelbildung gehört u. v. A. auch lt. *marc* vgl. Bf. 1, 504. Curtius in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1. S. 33.

Nr. 30. S. 38 ff. aschott. *murth, morth* = e. *murder, murther*; aengl. *mort* death Hall. a. d. frz.? — Benfey in Haupt Z. II. S. 109 übersetzt μέροπες (ἄνθρωποι Hom.) mortales Wz. *mṛ*. U. a. noch hierher lth. *smerditi* = *merdēti*; *mirtis* f. mors *mirrimas* m. Sterben, Ende *mirsztu, mirrau, mirsu, mirti, (mirszti)* sterben, dial. Epilepsie = *nûmaras* m. &c. bekommen **b.** *marwa* f. Mischmasch. **e.** formell *nusmerkti* interficere : *mirkti* ltt. *mirkt* mergi u. dgl. vgl. lth. *murstu, murrau, murti* naß, weich werden (Erdreich). **h.** *martuwe, mártwe* f. = *máras*. In lth. Wz. *mir* die meisten Bedd. unter **f.** Zu **b** vgl. **g** stimmt lth. *murdyti* rütteln, stampfen, feststopfen c. cpss. *sumurdyti* zusammenrütteln; zermalmen. — Bei Rosen oss. *malin* sterben *marin, amarin* morden.

Nr. 31. S. 42 ff. alts. *mornian, mornôn* curae habere, sollicitum esse, lugere *bimurnian, bemornian* Einen mit Etwas versorgen, suppeditare alicui aliquid. lth. *murnēti, murmēti* murren.

Nr. 33. S. 44 ff. Mancherlei Vergleichungen s. bei BGl. 316 v. *vâri* n. aqua. — **e.** Nach Weigand ä. nhd. *moraß* bei Olearius a. 1647; (auch wett.) *marast* bei Opitz.

Nr. 34. S. 46. swb. (Schwarzw.) *mæren* ein Floß am Ufer anbinden. S. 47 Z. 7 v. o. lies *meria* st. *merjan*. S. 49. §[b]. mnl. *merghen* delectare *merghinghe* delectatio vgl. Grimm in H. Belg. 3, 145; er verweist für ags. *y* auf dän. *more* delectare c. d.

Nr. 36. S. 51. Grimm Grenzalt. in Abhh. der Berl. Ak. S. 2. 3. nimmt für *marka* die Grundbd. Wald an.

Nr. 39. S. 56 ff. lett. *maize* = żemait. (kur. Grenze) *maise* f. panis preuss. *mayse* cibus ¿ : *maistas* cibus ¿ : lth. *maistas* m. victus, commeatus : *mittas* m. id., expensa : *misti* expendere &c.; *mittulys* = *mattulys*.

Nr. 41. S. 58. ä. nhd. ein *mäyg* secula Dasyp. (andre Ausg., nach Wd.)

Nr. 42. S. 59 ff. wang. *mail* n. *mailtid* n. f. = Mahl und Mahlzeit; aber (Nr. 9, **b**) *môl, môēl* n. Mal, nota, meta. lth. *molas* m. Ziel.

Nr. 43. S. 60 ff. alts. *mâl* n. in *hôbidmâl* effigies; *gimâlod* vulneratus vgl. nhd. gezeichnet id. i. e. vulnere v. cicatrice notatus.

Nr. 44. S. 61. Grandgagnage 2, 104 leitet die Maßbenennungen mlt. *mella* afrz. *melle* wallon. *mèlâ, mèlai* aus ags. *mele* (§[a]) oder aus g. **mela.**

Nr. 45. S. 62. ä. nhd. *mon* Dasyp. Fris. ed. n. Col. Agr. a. 1717. lth. *menesis* c. = *menů*; lett. *mênes* masc. — prs. ghilan. *mânghe* luna *máh* mensis nach Chodzko, erstere die eigentliche zendisch-ghilanische Form; die zweite a. d. Pers. entlehnt? vgl. apers. *mâha* m. mensis. Nach Brockhaus Wtb. zend. *mâoṅh*, nom. *mâo*, luna; mensis *mâhya* adj. lunarius sbst. mensis. Lth. *métas* sg. (bes. żem.) tempus, gew. pl. annus.

Nr. 46. S. 63 ff. alts. *mârian* notificare, manifestare, publicare, glorificare, gloriari *mâritha, mârtha, mârda* f. res notabilis, clara, insignis; gloria. Vgl. die Bedd. bei Nr. 36. — mnd. *mære, mêre* adj. laut s. f. Märe, Nachricht *mæren* verlautbaren; durch einander schwatzen, fabulari; auch durch einander rühren nach Scheller, vgl. Teig *einmêren* Nr. 34. S. 46. — (ags. *mærdh* =) e. dial. (cumb.) *merth* greatness, extent; *mort* Menge *murth* plenty, abundance ; *o, u* stimmen mehr zu kelt. *môr* &c. S. 21; altn. *margr* multus s. m. multitudo Nr. 24 wird wol irrig verglichen. — Bopp Gl. 392 v. *smṛ* meminisse faßt **merja** = sskr. Caus. *smârayâmi*.

Nr. 47. S. 64. aengl. *mese* meal.

Nr. 48. S. 66. lth. ltt. *widdus* viel eher : d. *vidh* s. **V.** 88 Ntr.

Nr. 49. S. 66. zend. *maoiri* Ameise.

Nr. 50. S. 67. **b.** alts. *méda* &c. praemium, merces *médean*, *miedôn* remunerari. Bei Kiliaen u. a. nl. *miete*, *mienle*, *miede* donum; meritum stipendium; arrha *mieten*, *mieden* conducere.

Nr. 51. S. 68. aengl. *mid* with. — Lassen Ind. Bbl. vermutet in sskr. *mithas* den Ablativ einer praep. *mith*.

Nr. 52. S. 68. aengl. *myculle*, bei Spenser *muchell (: much) great*; much swz. *michel* groß noch a. 1545 bei Ruef; sylv. *micch* id., primitive oder verkürzte Form? vgl. aengl. *moche* great *miche* schott. *myche* id.; much zu §[b]. — lth. *myklùs* tenax, firmus nur zufällig anklingend?

Nr. 53. S. 69 ff. öst. *mudel* n. weiche, wollige Knospe (auch = *mütz* u. dgl. Katzenanrede) *mudlsauber* (Weib) sehr schön *cermudeln* zerknütten bei Loritza; bei Höfer noch *mudeln* = *mollern* weich machen, Weiches betasten, streicheln &c.; nnd. *muddeln* mürbe, weich werden (Obst); unordentlich, schmutzig verfahren *muddel* f. Haufe Obstes, das weich werden, Zeuges, das gewaschen werden soll; diese Wörter, an welche sich noch eine Menge andere schließt, gehn zwar von dem Stamme *mud*, *mad* aus, berühren sich aber, wie *dl* = *ll* to häufig, mit *mull*, *mollis* &c. — Bei den Wörtern mit ausl. Dental S. 70 &c. ist auch aengl. *mythe*, *methe* mild, courteous unterzubringen.

Nr. 54. S. 70 ff. „**milhman** wahrscheinlich wie sskr. *megha* urspr. mingens" Bopp VGr. 1112.

Nr. 55. S. 71 Z. 18 v. u. lies altn. st. alt. — mnl. *mjel* mel Part. u. Mel. — §[a]. mlt. *mezium* afrz. *miez* wallon. *miz'* &c. Meth s. Grandg. 2, 120. — ved. sskr. *mádhu* adj. süß s. n. Honig; Angenehmes übh. z. B. Milch.

Nr. 57. S. 73. lth. *milżu*, *melżu*, *milszti* = lt. *mulgere* und *mulcere*.

Nr. 58. S. 74. Dazu u. a. aslv. *mynjati* minuere.

Nr. 59. S. 75 ff. wang. *mist* missen.

Nr. 60. S. 78. lth. *mastis* (*aù*? Ness.) żem. *mustis* c. meditatio, intellectus *mastyti* ermeßen, nachdenken; (żem.) *mestas* m. Maß, Mäßigkeit c. d. S. 79. apers. *framâtar* m. Herrscher *framâna* n. heilige Schrift.

Nr. 61. S. 79 ff. Bei Kil nl. *muyck*, *mueck* mollis, mitis *muyck ooft* &c. pomum molle *muyck*, *muydick* pomarium, Obstbewahrungsort zum *muyck* werden. mnd. *myk* mitis (Scheller). ¿ Vgl. nnl. *gemoedig*, *gemoeg*, *gemoei* flexilis. — S. 80. Man unterscheide lett. *maigs* sanft (Schlaf; Regen) : *izmaigt* (Weiches) zerkneten. Miklosich Lautl. 19 leitet aslv. *mękükü* nebst *mąka* cruciatus und farina aus *myną*, *męti* comprimere (Nr. 58, §[a]).

Nr. 62. S. 81. nlaus. *muljka* f. Kußmäulchen, nach Zwahr vom obs. *mulja*.

Nr. 63. S. 81 ff. **a.** swd. *mân* adj. studiosus, cui aliquid cordi est (= dän. *mon*); s. m. portio, proportio; ratio. **a. b.** §. S. 82. „Fortasse *minna* amor e *winna*" (?) BGl. 308 v. *van* — Vgl. S. 81. aengl. *minne* to think, remember. **c.** S. 83. Ueber die Identität von *minare* drohen und treiben, führen s. Grandg. 2, 48, wo noch mehrere roman. Formen. S. 85. lth. *menù*, *minù* 1) inf. *minëti* meminisse 2) inf. *minti*, *miñti* rathen, errathen; ermahnen; bei Namen nennen vgl. §[a]. **N.** 6. *praminti* benamen *minawoti* gedenken, erwähnen, nennen; *menas* m. peritia, ars.

Nr. 64. S. 86 ff. **a**[a]. alts. *mundboro*, *mûdboro* m. protector, tutor. mlt. *mundualdus* it. *mondualdo (Mundwalt)* Vormund Dz. 1, 296. 2, 309. — **a**[b]. S. 87 10 v. o. lies *minnæm* st. *minnæm*. — Vgl. Pott Zählm. 275. — **b**[a]. Eine dritte lett. Form *mundrs* munter (Lett. Mag. 4, 2 S. 129) = lth. *mundrùs*, *mandrùs*, *mudrùs*. — Vgl. noch Grimm in

Haupt Z. VII. S. 461, der u. a. alb. *mëntsurè* Nr. 63 vergleicht, wol mit Unrecht, obgleich slav. *mądry* nicht gar ferne liegt.

Nr. 66. S. 89. Bopp VGr. 1104 sieht in **lauhmoni** „die leuchtende" den schönen Rest einer alten Participialbildung.

Nr. 68. S. 90 ff. nlaus. *myto* n. Lohn, aber — wol a. d. D. — *mita* f. Miete *mitowaś* mieten.

Nr. 69. S. 91 ff. Schmeller in M. Anzz. 1849 und Schwenck d. Wtb. 432 ziehen auch *Meute*, *Meuterei* als eig. nd. Formen hierher vgl. *môt*, *meeting*, Grundbd. Zusammenkunft; swz. *müte* f. Meute (Hunde) kann freilich zunächst aus frz. *muette* gebildet sein, vgl. indessen dagegen u. a. Wd. 1307. 2136. Eine hd. Form. findet sich vielleicht in dem missverstandenen wett. *meuße (mäuse)* machen = nnd. vele *mutten* maken Br. Wtb. widerstreben, zu schaffen machen, daher *meußmacher* m. Krakêler, Widerspenstiger u. dgl. wang. *meutmackider* m. Raufbold. lth. *maiterĕti* aufrührerisch werden a. d. D. — lth. *músiti* nlaus. *mussaś*, *myssaś* müßen.

N.

Nr. 1. S. 92. wang. *nil* m. clavus; unguis. (finn.) karel. *nakla* olon. *nagla* clavus (Renvall). oss. *nich* unguis (Rosen). Ein lth. Wtb. unterscheidet *nagas* m. unguis *naga* f. ungula; *nágine* &c. f. Ledersandale deutet auf die Bed. Fuß. S. 93. lth. *nĕszti*, *nĕżĕti* jucken.

Nr. 4. S. 94. sskr. ved. *aktú* m. Bf. f. Wils. nox, nach Bf. Sâmav. statt *naktu* lt. *noctu*, vgl. ved. *aktá* neben *naktá*. lth. *nakwóti*, richtiger *naktwóti* = *naktauti*.

Nr. 5. S. 96. Dräger l. c. trennt aslv. *ponesti* von *nesti* und stellt es zu sskr. *nind* reprehendere. — swd. *snäsa* = schott. *sneist* **S.** 119; indessen vergleicht Ihre altn. *snefsa* contemtim tractare, irritare.

Nr. 6. S. 97. Grimm W. d. Besitzes 29. — aengl. *nevyn*, *neven* to name, speak; *v* aus *m* nach cymr. Weise, deutsch häufig umgekehrt.

Nr. 9. S. 98. Weigand gibt *nôh* als Druckfehler an.

Nr. 11. S. 100 ff. **b.** Zu swd. *njugg* gibt Ihre auch isl. *niuggr* = *noggr*, *hnoggr* tenax; ferner gotl. *nägg* halland. *snägg* arctus, tenuis. — **d.** alts. *niud*, *niut* m. oder n. studium, desiderium, delectatio *giniudôn* &c. gaudere, frui re, satiare se. öst. *niad*, *niat* angenehm, lieblich *nieten* rfl. sich ergötzen, nach Höfer; überdrüßig werden, nach Loritza. wang. *nêd* nieten, aber *niûtelk* niedlich. lett. *needêt* nieten. — Für **b** S. 100 und lapp. *naggo* S. 101 vgl. noch Dietrich in Haupt Z. VII. S. 186.

Nr. 12. S. 102 ff. **b.** öst. *nackeln*, *gnackeln* erwürgen, tödten. **d.** nnl. *sneuvelen* ist nach de Vries War. S. 104 Frequentativ des glbd. *sneven*, das früher errare, cespitare, labi, carere bedeutete vgl. Smllr 3, 481. **S.** 121.

Nr. 17. S. 105. finn. karel. *nekla* olon. *negla*, *niegla* acus vgl. esthn. *nögla* &c. : Nr. 1?

Nr. 18. S. 106 Z. 12 v. u. lies **andaneiths** st. **andaneitho**. S. 107. wang. *nit* st. *neit*, *nitin* ndfrs. *nütjan* st. *naad*, *nöden* Cl. bösartig sein, von stößigem Rindvieh gbr. Ehrentr. I. 1, 43. 2, 287. = ags. *hnitan* st. *hnât*, *hniton* cornu petere.

Nr. 19. S. 108 ff. alts. *nâh* adj. adv. wie ahd.; *nâio* pene *nâhian*, *ginâcôn* appropinquare, accedere. — §[c]. *nâ* = *gnâ* vgl. **K.** 29.

Nr. 20. S. 109 ff. Zu §^{c} vgl. **S.** 121.

Nr. 23. S. 111 ff. **b.** S. 112. sskr. *náptṛ* m. Enkel; Bez. des Feuers. ved. *napât* m. (: *patṛ*, *pitṛ*) Enkel zend. *nap*, *napa*, *napaṭ*, *naptar*, nom. *napô*, *naptâ* m. id., auch umbilicus (*nabel*); fem. sskr. *napti* zend. *napti* lt. *nepti* ahd. *nift* Bf. Sâm. — **c.** ä. nhd. *schnur* f. — slav. *snocha* Braut; Schwiegertochter.

Nr. 24. S. 113 ff. Grimm W. d. Besitzes 28. — Das vermeintlich wurzelhafte anl. *n* der slav. Formen ist vielmehr ein Theil des Suffixes *sn* = *s*, *sü* **S.** 20; ebenso wird Miklosich bei *vü*, *vün* recht haben. Ob aber gleichwol dieses *n* identisch mit dem wurzelhaft *gewordenen* Anlaute uns. Numer sei, ist eine Frage, welche eine tiefere Untersuchung der Praefixe und der Partikeln überhaupt bejahen dürfte. In obigen Praefixen sowol, wie selbst in *in*, *an*, *'n* (*n-iman*), ist vielleicht ein ursprünglich flexivisches *n* enthalten. — §^{a}. slav. *jama* : lapp. *gama* fovea, lustrum ursorum, der Media nach vrm. Lehnwort. Schwerlich darf auch lett. *lâma* fovea, palus nebst Zubehör PLtt. 1, 46 hier zur Vergleichung kommen. — ¿ Hierher zend. *nmâna* demeure, maison s. Pott in Höfer Z. II. 2^e S. 263, der indessen pers. *mân* domus von *mânden* manere ableitet, vgl. lt. *mansio*.

Nr. 25. S. 115 ff. vgl. Nr. 5. swz. *nausen*, *näusen*, auch zsgs. mit *aus*, *er*, *durch*, mit dem Geruche untersuchen; wählerisch, naschhaft sein; in Bed. 1 = *nustern*, *nüstern*, *nüschern* (beschnüffeln). §^{a}. öst. *ursch*, *nursch* m. *nürschel* dem. n. hohles Gefäß, Trog. Ueber romanische, zu ahd. *nôhin* &c. stimmende Wörter s. Grandgagnage 2, 170.

Nr. 27. S. 117 ff. wang. *genôeten* strl. *geniôte* st. *genôt*, *geniôten* M. helg. *genêt* genießen. S. 118. cy. *nwyd* &c. vgl. **S.** 119. Zu **d** gehört die nhd. Form *nutzvieh* pecora.

Nr. 28. S. 119. ags. *nîpan* st., praet. *genâp*, obscurari versch. von *hnîpan* inclinari : altn. *hnîpa* inclinare corpus &c. **H.** 75. Grimm in Haupt Z. VII. S. 458.

Nr. 29. S. 119. Noch aslv. *goneżą*, *gonežati*, *goneznąti*, *genyznąti* servari; *izgon* expulsio.

Nr. 30. S. 119. lth. *nù* nunc.

Nr. 31. S. 120. Für die gleiche Benennung *beider* Schiffsenden vgl. altn. *stafn*, den Vorder- und Hinter-*steven* &c. **S.** 159. — Verwandter Art erscheint gdh. *snaois* f. naviculae prora extrema u. s. w. **S.** 119.

L.

Nr. 1. S. 121. finn. *lunki*, g. *lungin* consobrinus dial. Form neben *lanko*, g. *langon* affinis, levir, consanguineus (Renvall).

Nr. 3. S. 122. Vgl. u. Ntr. zu Nr. 21. Finn. *laahita* objurgare wol unserer Nr. unvrw. Denominativ von *laaho* Tölpel, so sehr es auch zu d. *lâhan* stimmt.

Nr. 4, §. S. 123. lth. dial. *link* remansit; lth. *lĕkas* eig. übrig geblieben; bei Ordinalzahlen ähnlich gebraucht, wie das suffig. *liktas*, bei Cardinalien *lika* vgl. Nr. 53.

Nr. 6. S. 124. lth. *lĕszti*, wie *laižyti*, lecken; stechen (der Schlange).

Nr. 7. S. 125. Mit ausl. Media noch lth. *laigyti* frei, mutwillig, unbändig umherlaufen.

Nr. 12. S. 127. finn. *lantto* vallis, locus depressus *lantia*, *lansia*, *lansa* depressus, profundus : *lannun*, *lantua* deprimi &c. verzweigen sich tief in die Sprache hinein, doch nicht in die Schwestersprachen; vielleicht ist *lan*, *lant* eine verschliffene Secundärwurzel und mit uns. Nr. unverwandt. — finn. *lieto*, g. *liedon* limosus *liete*, g. *lietteen* terra limosa; scaturigo (cf. *lähdet* &c. id.) nach Renvall.

Nr. 13, **a.** S. 127 Z. 19 v. o. l. **-Lauds** st. **-Laudja.**

Nr. 14. S. 127. aengl. *lewede* Leute (im Gegensatze zu clerks nach Weismann Alexander), an cy. *lliwed* erinnernde Form.

Nr. 15. S. 128. ¿ Vgl. lapp. *lånnes*, *lådnas* &c. pretium redemtionis *lånnestet* finn. *lunastaa* esthn. *lunnastama* redimere.

Nr. 17. S. 129. Zu §ᵇ stimmt einigermaßen esthn. *laas*, g. *lane* acc. *laand* (nicht zu Nr. 12) Wald, großer Busch, Wüstung vgl. vll. lapp. *lanje* virgultum, sodann slav. *ljes* sylva (lth. Abll.) und vll. alb. *lis*, *liś* arbor.

Nr. 20. S. 131. finn. *lakia* ist auch = *laaka* esthn. *lakke* &c. aequus und gehört wenigstens soferne nicht hierher vgl. S. 142. 265., vll. auch lth. *leksztas* lett. *lêsns* flach.

Nr. 21. S. 131 Z. 26. v. u. lies **leithan** st. **laithan.** S. 132. finn. *laita*, g. *laidan* nach R. directio viae; vivendi ordo, agendi modus, status rei debitus (in andern Bedd. zu scheiden) vgl. *laitan*, *laittaa* 1) ordinare, parare, com-, ap-, re-parare 2) auch in der Bed. vitia corrigere, vituperare (nebst esthn. *laitma*, in ähnl. Bedd. *laidama*, *laimama*) vll. eher zu obigen accusare &c. bed. Wörtern, als zu o. Nr. 3 q. v. Alle diese Bedeutungen theilt das sbst. abstr. *laitos*; dagegen fehlt Bd. 2) in dem Nebenstamme *laatu*, g. *laadun* (irrig bei Nr. 33) ordo rei debitus, dispositio, indoles *laadin*, *laatia*, *laatelen*, *laadella* &c. = *laittaa*; auch (mit *sana* verbum u. dgl.) verba disponere, disserere, narrare, fast identisch mit *latoa*, *ladella* **H.** 59, vgl. auch lapp. *latjet* parare. Diese esoterische Verwickelung widerspricht der Entlehnung. Bei finn. *leitsata*, auch *lietsata*, *liehtata* gesprochen, erinnert Renvall an swd. *ledsaga*.

Nr. 23. S. 133 Z. 15 v. u. l. lett. st. esthn.

Nr. 26. **b.** S. 196. hd. 15. Jh. defirdare (d. i. defoedare, neben maculare *peflecken*) *beseligen* Voc. ms.

Nr 31. S. 137. hd. 15. Jh. feodare *verlichen* (aber comprestare *leyhen*) Voc. ms. *belehenen* Erf. Wtb. Lth. *lykóti* &c. mutuum dare.

Nr. 33. S. 138. lth. *láditi* (Briefe) erlaßen, hierher?

Nr. 36. S. 140. Für *léf* &c. vgl. Grimm Gesch. d. d. Spr. 990 ff. S. 141. lth. *lasta* f. Gänsenest zum Mästen.

Nr. 38. S. 142. hd. 15. Jh. palpebra *augenglid* Voc. ms. an uns. Nr. angelehnt.

Nr. 41. S. 144 ff. lth. *lúbiti* lieben &c. *lubjaus* adv. lieber (comp.); dial. *lubēti*, *lůbēti* pflegen.

Nr. 49. S. 151. lth. *lesti*, *lasyti* = *palesti* &c.; in Zss. auch auslesen, eligere.

Nr. 54. S. 152 Z. 18 v. u. lies *lebermer* st. *lebermr*.

Nr. 57. S. 153. lth. *lustawone* f. *lustawojimas* m. Lust, Belustigung.

R.

Nr. 2. S. 155 Z. 14 v. u. l. altn. st. altu; Z. 11 alts. st. alts, welche Auslaßung des Punktes auch in einigen ähnlichen Fällen vorkommen mag.

Nr. 9. S. 161. In der That bedeutet nach Nesselmann lth. *randas* m. *randa* f. eigentlich *Rand*, unterschieden von *rantas*, *rantis*, *ranczus*, m. Rand, Kerbe, Kerbholz *rantyti*, *reñsti* kerben &c. Lapp. *raido* gehört zu finn. *raito*, g. *raidon* series, linea &c. mit vielem Zubehör, das mitunter an **V.** 81 und 82 erinnert.

Nr. 10. S. 162. lth. *rikta*, *rikte* f. Richtung, Reihe &c. c. d. *riktoti* richten, ordnen a. d. D.

Nr. 13. S. 164. lth. *rażyti*, *rażoti* recken.

Nr. 11. S. 165 Z. 24 v. o. l. *rumba* st. *ruba*. Nach Nesselmann u. a. lth. *rubà* f. Plünderung *rùbiti*, *rubauti* plündern; *rúbas* m. Kleid *rubiti* kleiden; *apyruba* f. Grenznachbarschaft.

Nr. 15. S. 166. lth. *ruswas*, nicht *ruźwas* Ness.

Nr. 21. S. 169. lth. *rotauti* rathen; *raitmonas* m. Rathsmann, Schulzengehülfe a. d. D.

Nr. 23. S. 170. lth. *rykauti* regieren, schalten *rikunia* f. Meierinn.

Nr. 26. S. 171. lth. *reisas* m. Mal, vicis, nicht mit *z*, wogegen *reizinne* f. *Reise*kahn.

Nr. 28. S. 172. lth. *roke* f. Staubregen c. d.

Nr. 31. S. 174. Nesselmann trennt lth. *romas* sanft, leutselig von *ramùs* ruhig, zahm *ràmas* m. Ruhe &c.

S.

Nr. 3. S. 179. Die *sabaniyat* der Araber, feine Zeuge zu Gürteln, Schleiern u. dgl. (vgl. u. a. Ritter Erdkunde XI. S. 69) haben nach Freitag Lex. Ar. 2, 281 den Namen von der Stadt *Sabano* bei Bagdad.

Nr. 6. S. 180. lth. *sēmenis*, *sēmů*, gew. pl. *sēmenys*, bisw. *sēmenei* m. Saat, Saatfrucht, bes. *(lyn-)* Leinsaat *sēmene*, *sēja* f. Aussaat *seklà* f. Saatfrucht; u. s. v.

Nr. 13. S. 184 Z. 1 v. u. l. dem- st. lem-. Lth. *sēkiu*, *sēkti* a. greifen, reichen vgl. slav. *sęgnąti* &c. β. *(ē, e; k, g)*, auch mit *pri* zsgs., schwören.

Nr. 14. S. 186 Z. 10 v. o. l. *settle* st. *setlle*.

Nr. 16. S. 187. lth. *salwe* f. Salbe a, d. D.

Nr. 19. S. 189. §[a]. Auch lth. *sulawa* f. insula. §[c]. Anderes über τυρός bei Gr. Gesch. d. d. Spr. 1005.

Nr. 24. S. 193 ff. Für ἥλιος &c. : *ausel* &c. (βαβέλιος nichtig), nicht zu uns. Numer, zu welcher dagegen σείριος urspr. Sonne bed. s. Curtius in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1. S. 29 ff. (wo Grimm Dphth. 16 übersehen ist)

Nr. 29. S. 197. LGGr. 29 schlagen vor, **Sauraufynikiska** statt **Saurinifynikiska** zu lesen.

Nr. 30. S. 198. lth. *surgoti* sorgen, nach Ness. a. d. D.; *surgti* winseln steht näher an *sirgti* und an den finn. Wörtern.

Nr. 34. S. 199 Z. 9 v. u. l. *sîdhast* st. *sidhast*.

Nr. 35. S. 202. gdh. *sealbh* — cy. *helw* auch nach Grimm W. d. Besitzes 42, Grundbd. Herde, dann Besitz.

Nr. 40. S. 204 Z. 14 v. u. l. *versigen* st. *versigen*. S. 205. lth. *sunkti* ein Gefäß neigen : *sunkus?* 2) Flüßigkeit seihen; *nusisunkti* ablaufen (Waßer); *senkù*, *sekù*, *sékti* id., seicht werden, versiegen *pasekti*

verspachen, vertrocknen (Tonne) *sékis* m. lth. lett. *seklis* m. Untiefe lth. *seklùs* lett. *sekls* seicht.

Nr. 50. S. 306. Grimm W. d. Besitzes 32 ff.

Nr. 54. S. 213. lth. *séne* f. vetula *seństu*, *sénau*, *sénti*, *seństi*, *senēju*, *senēti* alt werden. Zu *b* vll. lth. *atsainus*, *atseinus* nachläßig.

Nr. 55. S. 213 Z. 6. v. u. l. **Seiteins** st. **Seinteins**.

Nr. 56. S. 215. ltt. *sukkata* ist wenigstens formell identisch mit lth. *sukatà* f. Schwindel; davon begleitete Krankheit : *sukti* drehen, wenden, schwindeln, lügen &c. vgl. etwa *schwindel* : *schwinden* u. dgl. **Qv.** 1. — lth. *dż* st. *dż* — *ǵ*; Wz. *ǵu*, *ǵuv (u, o, au)* vertrocknen, daher welken, krankhaft hinschwinden u. dgl.

Nr. 57. S. 216. limus *hoch sunig* luscus *nachsunig* Voc. opt.

Nr. 58. S. 217 Z. 20 v. o. l. lth. st. ltk.

Nr. 63. S. 225. lth. *skabēti (ē, y, ó)* secare, caedere; *skapóti*, *skaptóti*, *skápstyti* sculpere, schaben, schnitzen *skáptas* m. Löffelschnitzmeßer, vll. nicht. a. d. D., sondern : *kapóti*.

Nr. 65. S. 227. Vgl. J. Grimm in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1 S. 79 ff., der die engl. schott. Formen zu übersehen scheint. Er knüpft interessante Folgerungen an die Vergleichung mit sskr. *xata* vulnus. Der von ihm ebenfalls hierher gezogene Name der Elster altn. *skadhi* dän. *(hûs-) skade* swd. *skata* ist vll. identisch mit lth. *żagatà* lett. *żaggata* id.

Nr. 66. S. 230. Mit *u* auch *hopschudel* caluaria, cereuella Voc. opt. 10. — §. Schon aengl. *schyngil*, *shyngle* &c. Schindel; *ng* entsteht in mehreren d. Mundarten häufig aus *nd*. S. 231 Z. 12 v. u. l. *skēcziu* st. *skēczsu*. — lth. *skēdziu. (skēdu)* auch scheiden, bes. Ehe *skēditi* bersten; *skydu*, *skystu*, *skysti* dünn, gemengt sein *skystas* 1) dünn, gemengt 2) hell, rein (Flüßigkeiten); *skēda*, *skēdra* f. *skēdras* m. Spahn; *skaidulis* m. Flachs-, Hanf-Faser; *skaidrus* hell (Luft, Waßer).

Nr. 68. S. 234 Z. 1 v. u. l. Tafel st. Tafet. — aslv. *skalüi* statera, Wag*schale*.

Nr. 69. S. 236. lett. *śipnôt* = lth. *szypauti*, *szaipyti* &c.

Nr. 71. S. 237. lth. *szanditi* &c. schmähen *szandus* schmähsüchtig c. d. a. d. D.

Nr. 72. S. 238. *dd* in *shoddie* vrm. wie *t* in Deminutiven anderer Mundarten Gr. 3, 685 zu faßen. Hd. 15. Jh. „*schott* oder arbais (pisi) *schaid* escanea“ Voc. ms., also — nhd. *schote (schaid* = swd. *skida)*, obgleich escanea sonst *schotte* = Molke bedeutet vgl. Erf. Wtb. 111. — *Schött* &c. lautet anderswo, z. B. im Nhd. der Wetterau, *schütte* f. (Strohs) vgl. Stroh u. dgl. *aufschütten* u. dgl. für hinlegen, aufschichten, streuen? — *Schote*, *cod* &c. : lth. *kiautas* m. Hülse?

Nr. 73. S. 239 Z. 7 v. o. l. θεοῦ st. θε῀. S. 240. lth. *szaunus*, *szaunas* schnell, hastig, heftig; vortrefflich, schön Ness.

Nr. 75. S. 241. lth. *kùta* f. *kùtas* m. Zeugfaser, Quaste, Troddel, Franze c. d.

Nr. 76. S. 242 Z. 15 v. u. l. façonner st. faconner. — lth. *skápas* m. żem. *szēpas* m. *szēpa* f. = ltt. *skappis*; lth. *szapoti* (herbei) schaffen a. d. D.

Nr. 78. S. 243. Grimm W. d. Besitzes 22 ff. Lth. *szacóti*, *szecóti* &c. schatzen, schätzen a. d. D.

Nr. 82. S. 248. lett. *skreet*, *skraidît* = lth. *skridù*, *skrindu*, *skristi*, nebst zahlreichem Zubehöre nicht hierher.

Nr. 87. S. 251. Andere, minder organische, Vergleichungen zu *sch*-

s. bei Gr. Gesch d. d. Spr. 993. — S. 252 Z. 12 v. u. streiche die Klammer. Lth. *szubas* = *szuba; skubùs* = *skubrùs; skubinti* beeilen &c.

Nr. 88. S. 253. lth. *szepis* m. navis c. d. a. d. D.

Nr. 90. S. 254. lth. *skelù, skilti* schuldig sein oder werden; *skélbti* berichten übh. *pa-, ap-skalba, -kalba* &c. fast identisch; slav. *klevetа* näher an lth. Wz. *klp.*

Nr. 92. S. 256. lth. *szuras* m. Schauder vb. *paszúrti.*

Nr. 93. S. 257. Zu pln. *czub* &c. noch nlaus. *cuba, cyba* f. Handvoll Haare Zw. — *ś* raufen &c. Lth. *czupryne* f. *czuprynas, czupikkas* m. = *czuprina,* auch bei Ness. unter Wz. *czup,* z. B. *czopti* tasten, faßen.

Nr. 94. S. 258 Z. 24 v. u. l. *scremman* st. *schremman.* — lth. *szirmawóti* luctari, fechten c. d. a. d. D.

Nr. 95. S. 259 Z. 26 v. o. l. 447 st. 147. — §ᵇ. lth. *szrotóti* schroten.

Nr. 102. S. 263. Für altn. *slôdhi* : aslv. *sljed* vestigium &c. s. Gr. Gesch. d. d. Spr. 324. — lth. *szlektoti* schlachten a. d. D.

Nr. 103. S. 265 Z. 19 v. o. streiche den Punkt nach Vater. Z. 23 f. *slysti* st. *slyti.* — Vgl. noch u. a. lth. *slukiti, sluksiti* schleichen, faullenzen *slunkis* m. träger Schleicher *slinka, slanka* c. id. (wett. *schlinkeschlank* m. id.) *slinkas* träge ltt. *slinks* adj. *slinkis* s. m. id. *slinkôt* faullenzen vgl. *slunkis Schlingel.* Zu finn. *laaka* vgl. S. 142 und Ntr. zu **L.** 20.

Nr. 104. S. 265 Z. 5. v. u. l. und st. ä.

Nr. 105. S. 266 Z. 2 v. u. setze Komma st. Punktes nach *lüwen.* S. 267. Nesselmann stellt lth. *szlawēdra* zu Wz. *szlaw (szlóti)* fegen.

Nr. 107. S. 269. §ᵃ. lth. *szlampu, szlapti* naß werden, vll. unvrw. mit Wz. *klmp.* żem. *slabnēti* &c. erschlaffen a. d. Slav. S. 271. lth. *snústu, snúdau, snústi* einschlafen.

Nr. 109. S. 273. Auch nhd. *schlaue* = nnd. *slû* kommt vor. S. 274. lth. *silpnas* debilis, fragilis, lassus, piger *silpu, silpstu, silpti* so werden.

Nr. 110. S. 276 Z. 17 v. o. muß das Komma vor, nicht nach, vaporem stehen. **a.** lth. *smerra* f. Schmer, Thran. *smágines* &c. 1) Mark 2) = ltt. *smaggenes* Zahnfleisch; letzteres auch = ltt. *smakrs* m. Gaumen pl. *smakri* = *smakkurs* Kinnlade (Untergaumen) vgl. lth. *smakras* m. &c. Kinn und wiederum *smákres* f. pl. Hirn, alle von **a** weg führend. **b.** (vgl. **a.**) S. 277. lth. *smárstwas* = *smarste* f. *smársas* m. eig. „Fett, mit dem man Speisen abmacht". Nach Nesselmann nicht lth. *murszliúti,* sondern *murszliúti* = *murksztinti, smurksztinti* polluere; *murstu, murti* ntr. aufweichen (Boden) : lett. *murkit.* lth. *smirdas, smarstas* m. Gestank *smirdu, smirstu, smirsti* stinken *smárwe* f. Geruch, bes. übler.

Nr. 113. S. 279. d. Wz. *smk* = lth. *smg* z. B. in *smogti, smaugti* werfen; schlagen, bes. peitschen vgl. die Bedd. der Wz. *mt, smt* &c.

Nr. 125. S. 288 **a.** lth. *suika* = *sunka. iszsukkos* f. pl. = *pasukos.*

Nr. 130, §ᵇ. S. 290. vgl. Nr. 28. ahd. *sunta* piacula vgl. hd. 15 Jh. piamen *gnade* vel *sunde* Erf. Wtb. 211 piaculum *taglich sund* Voc. ms.

Nr. 133, **b.** S. 292. ff. Noch mancherlei Formen s. Erf. Wtb. 252 vv. sorbicium. sorbere.

Nr. 134. S. 294. lth. *sálu, sálti, salstu, saldau, salsti* &c. dulcescere; *salyklas, selyklas* m. *selykla* f. Malz; *saladynos* f. pl. &c. pln. *słodziny* &c. Träber vgl. **M.** 18.

Nr. 137. S. 295. rhaet. *spar* m. Sperling.

Nr. 145. S. 300. sica *stabswert* Voc. opt 32. S. 301. finn. *tüwi* fast glbd. mit *tüppi,* g. *tüpin* : *tüpiä* &c. stumpf c. d.

Nr. 146. S. 302. lth. *statùs*, *statas*, *staczias* stehend, steil, stetig, widerspenstig; *státala* f. Staden; *stadole* f. (Stadel) Einfahrt an Wirthshäusern; *statécznas* stattlich.

Nr. 147. S. 304. lth. (žem.) *staine* = pln. *staynia; sẽnys* m. Gebäude, bes. Herrenhof *prisẽnis* m. Vorhalle u. dgl. : slav. *sjen;* nach Nesselmann *sẽna* eig. Grenze.

Nr. 151. S. 307. Aehnlich lth. *stenéklis* m. &c. balbus c. d.; *steklenti* stottern.

Nr. 152. S. 309 Z. 21 v. o. setze = st. des ersten —. Lth. *stóti*s sich hinstellen; werden; impers. geschehn. S. 310. *pristainus* &c. stattlich; *sténderis Ständer* in der lett. Bed., aber lth. *státkas, stotkas* m. Ständerfaß. — Z. 15 v. o. setze — st. =. §. Z. 23 v. o. l. *strutrosze* st. *struirosze*. — Lth. (žem.) *stodas* m. Heerde, bes. Pferde. S. 311. ¿ A. d. D. it. *stivare*, dial. (in Genua) *stovare* stauen, stopfen, (la nave) Ballast einladen; oder aus dem lt. (und noch it.) *stipare,* da auch *stiva* in der Bed. Ballast nahe an lt. *stipa* „quae vasis in navi componendis interponebatur, ut firmius haererent" Salm. ad. Text. de pallio 145 vgl. Ferrar. 291 steht. S. 312. finn. *sanga* bogen- (nicht stangen-) förmige Handhabe, *sango* das damit versehene Gefäß, dagegen *tango* oder *tanko*, g. *tangon Stange* s. Nr. 160.

Nr. 153. S. 314. Für ags. *stivan*, *stivan* und ein andres e. *stive* s. Nr. 166.

Nr. 154. S. 314 Z. 14 v. u. l. **ga-Staurknan** st. **ga-Staurkan.** S. 315. lth. *strẽgti* erstarren, gefrieren. *stirkyti*, *pastirkyti* Wäsche stärken. Grundbedeutung von finn. *tarkka* eher acer, acutus; entfernter steht *tarma* &c. Stärke.

Nr. 155. S. 316 Z. 11 v. o. l. für st. för.

Nr. 156. S. 317 Z. 19 v. u. setze) statt (nach 3.

Nr. 158. S. 318 Z. 27 v. o. l. *stijl* st. *slijl*. S. 319 Z. 23 v. o. setze Komma st. Punktes nach dem ersten sig. S. 320. lth. *staiginnis* steil : *staigus* &c. vgl. die Bedd. des d. jäh, jach u. dgl. m. Lth. *staugin̄ẽli* schlendern vgl. ltt. *staigelét*. lth. *stenkstis* nach Nesselmann vll. Druckfehler für *slenkstis* Schwelle.

Nr. 159, §[a]. S. 320. 322. lth. *stymas* m. *styma* f. Schwarm ziehender Fische = swd. *stim*.

Nr. 160. S. 329. lth. *sténgti* niti, seine Kraft anstrengen *stanga* f. Widerspenstigkeit Wz. *sting* : *string* Nr. 154, vgl. Aehnliches u. a. Nr. 158; lth. *stukkis* m. (= ltt. *stuggis*) truncus *stukkas* adj. id., decurtatus : *strukkas* id. und in ähnl. Bedd. *struggas, strungas* lett. *strun̄kis* vgl. mnhd. *strunk* lt. *truncus* &c.; lth. *stukkis* in der Bed. Felge = *strùkas* m. — lth. *stegerys* = *stagaras*. žem. *styga* f. Saite = lett. *stîga*. e. lth. *stege* f. (Fisch) = nhd. *stichling*, *stechbüttel* nnd. *stekelstang*, *stengelstang* &c. Nnd. *stell* = nhd. (Weber-stuhl, -) *stelle* esthn. *telli* &c. bei Hupel. S. 330. finn. *tiku* Kohlendunst c. d. erinnert eher, doch wol auch nur zufällig, an d. *sticken*.

Nr. 167. S. 340. Auch lth. *strajus* m. *straja*, *straje* f. Streu, daher auch Stall.

Nr. 169. S. 344 Z. 17 v. o. l. *szonas* m. st. *szona*. = lth. *strykoti*, *sztrykoti* streichen; *straka* f. Reihenfolge.

Nr. 171. S. 346. lth. *staminti*, *użst*. dämpfen = ahd. *kistemen* vgl. §.

Nr. 173. S. 349. lth. *swaigiu*, gew. *swaigstu*, *swaigti (g, k) schwanken,* taumeln, schwindeln m. v. Abll. ltt. *swadzét* lose wackeln, schlenkern.

Nr. 175. S. 352. lth. *skwerbti*, *skwarbiti* &c. durchstechen, aber nicht mit dem Bohrer.

Nr. 176. S. 355 Z. 5 v. o. setze **V.** st. V.

Nr. 180. S. 356 Z. 6 v. u. l. *sorta* st. *sorla*.

Nr. 188. S. 363. lth. *swyru*, *swirrau*, *swirti* = *swyroti* &c. schweben, schwanken u. dgl. (vgl. *wiegen* &c.) *swáras* m. Wagengewicht, Pfund; Wage *swarùs* schwer.

Nr. 192. S. 365. lth. *swagiù*, *swagēti* tönen vgl. *saugti*, *saukti* id. ¿ : *sakyti* Nr. 13. An die Bed. seufzen, stöhnen rührt lth. *sugti* &c. heulen, winseln (des Hundes).

G.

Nr. 2. S. 372. Die häufige hd. Form *vergicht* und sogar *vergift*, n. = *gicht* n. f. stimmt nicht zu unserer Deutung; vgl. Smllr 2, 14. 19. hd. 15. Jh. paralisis *vergicht* paraliticus *veigchtig* (so) podagra *fußvergicht oder fußsucht* Voc. ms. — S. 373. Auch lth. *ganga* f. Gang, z. B. um das Haus herum.

Nr. 3. S. 374 ff. vgl. Nr. 35. **A.** 15. U. a. noch lth. *gadas* m. Vereinigung, Uebereinkunft *gadyti* übereinkommen, berathschlagen; zielen *godyti* &c. mutmaßen, errathen *sugodyti* erwägen; žem. *góda* f. Ehre, Lob *godóti* = lett. *gôdât* Nr. 56.

Nr. 5. S. 377. mhd. *gerter* virgarium Voc. opt. 22 : *gerte* virga. (Anders Gl. m. 6, 846)

Nr. 7. a. 378 ff. hd. 15. Jh. *geitig* gulosus, vorax *geitikait oder fraßhait* foracitas (sic) Voc. ms. Die Bed. Mangel erinnert auch an lth. *gendu*, *gédu*, *gésu*, *gésti* lett. *ginstu*, prt. *gindu*, *gint* perire, deficere, abmagern u. dgl., caus. lth. *gadinti*, *pag.* preuss. *pogadint* perdere. S. 380 Z. 5 v. o. l. 4 st. 5. — lth. *gelů*, *gellů* eig. Stachel übh. *gélti* = *gilti* und schmerzen übh. *géla* f. Schmerz; u. s. v. Finn. *kitsas* adj. = esthn. *kitsi*.

Nr. 8. S. 380. hd. 15. Jh. castorium *piber gall* Voc. ms.

Nr. 10. S. 385. finn. *kairi* = *napakaira (napa Nabe; Nabel)*; *kaira* sartura cuneiformis &c. (altn. *geiri*)

Nr. 11. S. 385. Vgl. Grimm W. d. Besitzes 22. — ä. mhd. *geis* capra *gitzella* capella *gitzi* edus Voc. opt. 44; hd. 15. Jh. *kitz* id. Voc. ms.; 17. Jh. *ein geißlin*, *kitzlin* id G. G.

Nr. 13. S. 386. Urverwandt vll. *żalga* f. lth. Stange lett. Ruthe.

Nr. 19. S. 390. Andere Verknüpfungen mit finn. *kurja* &c. s. **V.** 56 vgl. u. a. **Th.** 42.

Nr. 20, S. 392. lth. *grindis*, *grandis*, *griństas*, m. *grinda*, *granda*, f. pavimentum; *greda* f. Hühnerstall a. d. Slav.

Nr. 22. S. 394. ltt. *gatwa* : lth. *gatwe*, *gatwis*, *gétis*, f. Viehtrift.

Nr. 23. S. 395. lth. *gauja* = *gauje*, *gaibje* f. : *gauju*, *gaut* ululare (lupi) nach Nesselmann.

Nr. 26. S. 397 v. u. Z. 6 l. Smllr st. Smllr. 13 Ἀριογαῖσος st. Αριογαῖσος. 15 **usgaisjan** st. **usgaisnan**.

Nr. 31. S. 404. ags. *gilm* = mlt. *gelima* &c. Gl. m. 3, 772. Voc. opt. 23. Erf. Wtb. 138.

Nr. 32. S. 406. Neben lth. *gente*, *gentere* Mannsbruders Frau steht die glbd. Nebenform *żente*, welche *żéntas* **Qv.** 5, das auch bisweilen Schwager bedeutet, zu vermitteln scheint.

Nr. 37. S. 414. Nesselmann hat außer lth. *glodas* = *glodnas* auch noch *glotus* glatt.

Nr. 38. S. 416. ä. mhd. *gotti* patrinus *gotta* matrina Voc. opt. 14.

Nr. 40. S. 417. mhd. *brütgon* sponsus Voc. opt. (wo oft ausl. *n* st. *m*) 14. Lth. *żmû* (st. *żmonis*) nom. sg. noch in alten Schriften; *żmoniskas* = *żmogiskas*; die suffixlose Grundform (= **guma**, *homo*) wol erhalten in *nûżmas*, *nûżmus* (*nû* von E. weg) menschenscheu, eigensinnig. — S. 418 Z. 6 v. o. l. lth. st. lt.

Nr. 42. S. 419. lth. *Guddas* c. d. Russe, Pole (verächtlich).

Nr. 43. S. 420 ff. lth. *grabas* m., wie russ. *grob*, lndsch. auch Grab; *pagrabas* m. Begräbniss; Keller; dial. *growe* = *grabe* f. vrm. a. d. D. Dem Slavischen analog auch *grēju*, *grēti* st. *grēbju*, *grēbti*.

Nr. 44. S. 424. Zu *grist* &c. vgl. Nr. 53. — S. 425 Z. 3 v. u. l. nhd. st. ahd. — S. 426. lth. *grùmenti* leise donnern; *grámulti*, *gramsnoti* kauen; *grumádas*, *graumádas* m. Gesellschaft.

Nr. 45. S. 427. Nesselmann schreibt *gramżdai* = *gramożdai* bei Mielcke.

Nr. 47. S. 428. Zu *grau* vgl. Bd. I. S. 215.

Nr. 48. S. 428 Z. 2 v. u. l. *greten* st. *kreten*. Für die Bed. placere hat Binnart *greyden*, *gereyden*.

Nr. 53. S. 432 ff. lth. *grantas* m. glarea, *Grand*; *grażdas*, *graużas* m. id. S. 433. *m* in lth. *grumżdyti* ist wurzelhaft vgl. *grumóti* id.; Nr. 44.

Nr. 56. S. 435. lth. *góda* &c. s. Nr. 3 Ntr.

K.

Nr. 4. S. 438. lth. *szarmoti*, *apszarmoti* reifen; *szerksznas* m. Reif wol: slav. *srż*. S. 439. §ᶜ. lth. *gélmenis* m. = *gélumà* f.; *gélti* bedeutet namentlich auch vor Kälte prickeln.

Nr. 9. S. 442. karel. *kakra* als Grundform des glbd. finn. *kaura* spricht gegen die Stellung hierher.

Nr. 12. S. 444 Z. 4 v. u. l. nl. *caer* st. nl. *caere*. Eine Deutung des lt. *cârus* aus *camrus* gibt Curtius Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1 S. 32.

Nr. 13. S. 447. carcer *kerchel* Voc. opt. 33.

Nr. 14. S. 447. Ein hd. hs. Voc. des 15. Jh. hat formale *cheßcharb* (nhd. welt. *kæskorb*), unterschieden von fiala *kuff kar* und von sporta *chorb*, *korb*, demnach eine Uebergangsform, die auch mein Erf. Wtb. 245 „scalus *keß karb*" hat. Ein hd. Voc. a. 1477 in Gl. m. 3, 630 hat formale *keßkarn oder keßnapfe*. — Schon im Voc. opt. 18 caldare, lebes *kessi* mit *ss*.

Nr. 15. S. 448 Z. 20 v. u. l. *cedellus* st. *sedellus*; nicht hierher vgl. Gl. m. 2, 220. 6, 162. 169.

Nr. 18. S. 449 Z. 24 v. o. streiche den Punkt nach *keest*. Z. 28 v. o. l. *cidh* st. *kidh*.

Nr. 20. S. 451. slav. *kalita* &c. : lth. *kolyta* f. Tasche, Lederbeutel.

Nr. 22. S. 452 ff. hd. 15. Jh. *chind* mentum *chindpachen* mandibulum Voc. ms. — S. 453. mhd. *kewe* neben *gewe* Bd. I. S. 169.

Nr. 24. S. 458. lth. *kussu*, *kusti* = *kussinti*. (żem.) *goslybe* f. = pln. *gusła*, adj. *goslus*. *kystas* = *czystas* in *nekystes* f. pl. unkeusche Reden u. dgl. S. 459. swd. *kosa* s. Nr. 14. Finn. *kassina* castus = esthn. *kassin*. finn. *küsüä* = esthn. *küssima*. finn. *karski* = altn. *karskr*.

Nr. 25. S. 459 ff. Vgl. u. a. lth. *klagēti*, *klugēti* &c. glucken des Eies *kluksēti* &c. 1) id. 2) = lett. *kludzêt*, *kluksiêt* &c. id. der Henne 3) = lett. *klungsiêt* „glucken, klunkern" im Leibe; lett. *kladzêt* „kakeln" der Henne slav. Wz. *klok* &c. glucken.

Nr. 28. S. 461. lth. *kluksztimas* = *kulksztimas* m. *kulkszis* f. *kulszis* m. &c.; *klupomis* knieend von *klupa* f. Knie (ungebr.)? *klumpu*, *klupti* auf die Knie sinken; straucheln u. dgl. Näher an **kniu** lth. *su-knimbu* oder *knembu*, *knibbau*, *knibsu*, *knibti* auf die Knie fallen.

Nr. 29. S. 462. Z. 24 v. u. l. goth. st. gotb. Zu altn. *gnæfa* &c. vgl. o. S. 113.

Nr. 33. S. 465 Z. 11 v. u. l. tractum st. stractum.

Qv.

Nr. 4. S. 473 ff. vgl. **D.** 44. lth. *kwailas*, *gwailas* &c. vor Trunkenheit oder Dummheit duselig u. dgl. Noch auffallender stimmt (S. 474) zu cy. *gwâl* lth. *gwalis* m. lustrum, Thierlager Wz. *gwal* = *gul*.

Nr. 6. S. 478. esthn. *kidduma* &c. : finn. *kitu*, g. *kidun* vita molesta et querula, dolor diutinus c. d. vb. *kitun*, *kidua* &c. Wz. *kit*, *kid* stridere, queri.

Nr. 7. S. 479. Zu e. *cud* vgl. Bd. I. S. 145. — §. S. 480. titillitus *kuzelfleich* Voc. opt. 11, von Wackernagel vrm. irrig in *-fleisch* gebeßert, vielmehr = *fleck*. Mhd. *kutelhof* Z. 204 = *kottelhof* fartorium Erf. Wtb. 120. *kützing* &c. s. ebds. 240.

Nr. 8. S. 481. lth. *kanku*, *kakti*, übh. Wz. *kak*, *kank* bedeutet erreichen (z. B. den Grund); hinreichen, sufficere.

Nr. 9. S. 482 fl. Zu altn. *keikiaz* &c. gehört eine bedeutende Anzahl finnischer Wörter, nach welchen altn. *keikr* eig. sursum curvus, resimus et erectus bedeutet. Mehrere von ihnen, die zum Theil neben der Form *keik* auch *keij* und *kik* zeigen, haben die auch in mehreren unter uns. Nr. gestellten Wörtern und in deutschen mit *g* anl. Stämmen (vgl. S. 381) vorkommenden Bedd. sursum deorsum vel huc illuc moveri, vacillare, oscillare.

H.

Nr. 1. S. 488 ff. Grimm W. d. Besitzes 26. S. 490. finn. *hawikka*, *hawukka* = *haukka* Habicht.

Nr. 3. S. 491. Für *hêr*, *herr* vgl. Grimm W. d. Besitzes 38.

Nr. 4. S. 494. gramacula *hael* Voc. opt. 19. S. 495 ff. lth. *kenge* f. Klinke, Thürkrampe vgl. e. *hinge* &c.? lth. *kinka* ist das Kniegelenk, die Hespe (nach Nesselmann) ¿ : *kinksczoti hinken* (Pferde).

Nr. 8. S. 500 Z. 21 v. u. l. **haimothli** st. **heimothli.** S. 501 lth. *kaimas* m. Dorf, ältere Nebenform von *kēmas (kiēmas)*.

Nr. 11. S. 503. lett. *kârt* circa; = lth. *kartas* m. Mal, vices *karta* f. Reihe, Schichte, Glied &c. der Verwandtschaft; in Abll. alternatio, vicissitudo, repetitio; finn. *kerta*, g. *kerran* Schichte; = lth. *kartas* Mal m. v. Abll. *kertoa*, *kerrata* &c. iterare; auch (*pelloa* das Feld) vom Pflügen gbr. wie esthn. *kordama* &c. lth. *kartóti* &c. lett. *kârtôt* &c. (nhd. *karthagen* bei Stender a. d. Lett. *korden* bei Hupel a. d. Esthn.); lapp.

kerde vicis; regio m. v. Abll. *kerdot* iterare &c. esthn. rev. *kord*, g. *korra* (dörpt. mit *ö*) Reihe, Schichte, Ordnung; Mal, vicis m. v. Abll.

Nr. 16. S. 509 Z. 18 v. o. setze Komma st. Punktes nach vorwiegend.

Nr. 17. S. 512 Z. 17 v. u. l. ratus st. radus; Z. 20 mnhd. st. mhd. Mein öfters erwähnter hdschr., dem Hübners nahe stehender, hd. Vocabularius des 15. Jh. glossiert *hafftig (häfftig)* durch 1) vehemens 2) solidus, ratus 3) arduus, rigidus; zelare durch *hefftig leben* (st. *lieben* ?).

Nr. 19, §. S. 514 Z. 10 v. u. setze Komma nach *hielt.* Auch mit *u* ä. nhd. *gehulcz*, *gehülze* n. capulus s. Erf. Wtb. 59. Compes *eysen halffter* hd. Voc. ms. sec. 15. vgl. gl. Bed. mehrmals in Nrr. 19, §. 20.

Nr. 20. S. 516. Grimm W. d. Besitzes 30.

Nr. 25. S. 521. lth. *kulis* c. lapis steht isoliert.

Nr. 26. S. 523. ¿ lett. *pakkala* &c. : finn. *pakara*, *pakura* pars postica cum femore, clunes.

Nr. 29. S. 526. lett. *kammaña* = finn. *kamara* esthn. *kammar*.

Nr. 32. S. 529. Nach Barthold Gesch. des d. Städtewesens 1, 223. 2, 7. bedeutet *hansa* in vlämischen Urkunden a. 1126 bereits eine Verbindung, deren Glieder Beiträge entrichten, ursprünglich jedoch eine Abgabe an sich.

Nr. 34. S. 531. Mit abgeworfenem *t* auch *hopschudel* caluaria Voc. opt. 10.

Nr. 37. S. 535 Z. 23 v. o. l. *hônta* st. *honta.* — hd. 15. Jh. *honen (hönen)* ululare Voc. ms.

Nr. 38. S. 536. lth. *urtai* m. pl. Schafhürden a. d. D.

Nr. 39. S. 537 Z. 21 v. o. l. *geheur* st. *geheuer.*

Nr. 41. S. 541 Z. 8 v. u. l. *karstu* st. *karsu;* vgl. **V.** 67 Ntr.

Nr. 43. S. 542 ff. Vgl. Kuhn über Wz. *kad* in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1 S. 95.

Nr. 46. S. 546. lett. *kûts* = lth. *kùtis* m. §ª. Auch öst. steierm. *keische*, *käusche* f. tugurium (*Keischler* m. „Inwohner"), vrsch. von *keiche* Smllr 2, 277. lth. *kiže* f. id.

Nr. 47. cauma *gehaige* Voc. opt. 57.

Nr. 50. S. 550. Zu lett. *paglâbt* vgl. u. a. lth. *apglóbti*, *apglobóti* umfaßen, umgeben, verdecken.

Nr. 58. S. 557. lth. *klegēti* ridere.

Nr. 59, §. S. 558. hd. 15. Jh. vacuare *leydigen;* an andrer Stelle exinanire *ledigen* Voc. ms.

Nr. 60. S. 560. lett. *peeklautees* : lth. *pasi-klauju*, *klowjau*, *klausu*, *klauti* confidere.

Nr. 62. S. 562. lth. *klēpas* m. Brodlaib, Weck u. dgl.

Nr. 70. S. 569. sskr. *çloka* ¿: lth. (žem.) *slugsne* f. Absatz, Strophe im Liede ¿: *nu-*, *at-slugstu*, *slugti* sich setzen, abnehmen „*schlingen*" (Geschwulst).

Nr. 73. S. 570. Zu *noschen* vgl. S. 115.

Nr. 75. S. 573. Vgl. **N.** 28 m. Ntr.

Nr. 82. S. 580 Z. 3 v. u. l. *hulstr* st. *hulster.*

Nr. 91. S. 587. lth. *grynas*, *gruinas* eig. calvus.

Nr. 82. S. 588. Zu *hripun* &c. vgl. Smllr 3, 118. vv. *reppen. ripp. roppel.*

Nr. 93. S. 589 ff. Auch mhd. *rêm* m. Rahmen, z. B. bei Zwahr nlaus. Wtb.; a. d. D. lth. *rémas* bhm. nlaus. *ram*, m. lth. *réme* lth. slov. *réma* pln. russ. *rama*, f. esthn. *raam* magy. *ráma* id., obgleich lth. Wz. *rm* stützen hinzugezogen werden könnte.

Nr. 95. S. 590 Z. 2 v. u. l. **vandus** st. **vangus.** S. 591. Esoterisch schließt sich lth. *rungas* (vgl. **V.** 79) an *ringóti*, *rangóti* krümmen, kräuseln *rangytis* sich winden &c.

Nr. 96. S. 501. lett. *krauklis* : lth. *krauklys* Krähe *kraukti* krächzen.

Hv.

Nr. 3. S. 598. lth. *werbà* f., glbd. mit *werbas* m., auch = *wirbas* m. Ruthe, Zweig übh.; *werbju*, *werbti* gemähtes Gras umwenden, synonym mit dem verw. *wartyti* **V.** 59.

D.

Nr. 2. S. 607 Z. 27 v. o. l. nhd. st. ahd. — *daggert*, nach Nesselmann lndsch. nhd. *daggat*, = lth. *daguttas*, *deguttas* lett. *degguts* rss. *degoty* pln. *dziegieć*.

Nr. 10. S. 615. Für die letzte Deutung vgl. lth. *tundus* piger, vielleicht einem Nebenstamme angehörend.

Nr. 14. S. 616 ff. Hierher vll. nord. nnd. (nhd.) *dûn* nhd. *daun* e. *down* m. nnord. n. coll., pl. f. *dûnen* &c. lett. *dûnas* plumae mollissimae als Duft oder Staub vgl. lth. *duje* f. *dūjei* m. pl. id. : *duja* f. Stäubchen, pl. *dujôs* Staub, auch der Form nach bemerkenswerth und auf die ableitende Natur des *n* deutend. Weigand 705 stellt *daun* &c. mit Unrecht zu den Zww. *donen*, *dûnen* s. **Th.** 7, deren ursprüngliches *th* nicht zu der durchgehenden, namentlich auch nord. engl., Media der *daunen* stimmt. Sonderbar, wol durch belebende Anlehnung an *tuum* Kern bewirkt, esthn. *tuum sulle* (plumae) „Pflaumfedern, Duhnen“.

T.

Nr. 5. S. 653. lth. *deszine* auch vom Auge gbr. (Bibelübers.)

Nr. 13. S. 660 Z. 2 v. u. l. **ga-Tarhjan** st. **ga-Tahrjan.** S. 661. Auch Curtius in Z. f. vgl. Spr. 1851 H. 1 S. 39 stellt hierher ahd. *zoraht*, sodann (mit Benfey) gr. δέρκειν &c. (u. a. **D.** 40 erwähnt)

Nr. 18. S. 665 Z. 16 v. o. l. **tekan** st. **tehan.**

Nr. 22. S. 669 Z. 21 v. o. l. mnhd. *zimmer* st. mnhd. *zimber.*

Nr. 27. S. 674 Z. 26 v. o. l. *zur-triwida* st. *zur-trîwida.*

Th.

Nr. 8. S. 694 Z. 21 v. o. l. **thathroh** st. **thahtroh.**

Nr. 19. S. 706 Z. 11. v. o. setze ¿ st. ?.

Nr. 43. S. 720 Z. 1 v. u. l. *thwytherian* st. *thwytherian.* Z. 9. l. *thweres* st. *thewres.*



Register

des zweiten Bandes.

Einige äußere Abweichungen von der Registereinrichtung des ersten Bandes sollen die Uebersicht erleichtern. In den folgenden Registern sind nur die Seitenzahlen angeführt, die des zweiten Bandes ohne besondere Bezeichnung voran; wo der erste Band citiert wird, ist er durch I. unterschieden. Im Gothischen sind die (im Wörterbuche vollständig aufgenommenen) Ableitungen und Zusammensetzungen nur dann besonders registriert, wo ihre alphabetische Stellung oder sonstige Beschaffenheit diese Sonderung begründete. Bei den fortwährend eingefügten Eigennamen aus Ulfilas genügt die Hinzusetzung der entsprechenden griechischen, um mit Hülfe jeder Concordanz die Belegstellen finden zu laßen. Für die innere Einrichtung der übrigen Register gilt im Wesentlichen die Vorbemerkung Bd. I. S. 453. Das neuhochdeutsche Register enthält auch die veralteten und landschaftlichen Formen der Schrift- und der höheren Umgangs-sprache, nicht aber die Formen der Volksmundarten, welche das oberdeutsche Register umfaßt, obwol auch unter letzteren manche, namentlich der Schweizermundarten, örtlich geschrieben wurden oder werden. Die Rubriken Niederdeutsch, Niederländisch, Englisch, (wobei die ungenügende Sonderbezeichnung der schottischen Mundart, doch nur im Register, wegfällt), Friesich (wobei die lebenden Mundarten durch n. [d. i. neu] unterschieden werden) und Neunordisch umfaßen auch die Mundarten und die *älteren* Zeiträume; für die *ältesten* bleibt Altsächsisch, Angelsächsisch und Altnordisch gesondert. Letzteres gilt auch für die lebenden Mundarten auf Island und den Färöern, und vertritt vorzugsweise den ganzen nordischen Sprachast. — Zeit und Raum zur Abfaßung außerdeutscher Register haben sich leider nicht gefunden.

Gothisch.

Althochdeutsch.

Mittelhochdeutsch.

Neuhochdeutsch.

Oberdeutsch.

Altsächsisch.

Niederdeutsch.

Niederländisch.

Angelsächsisch.

Englisch.

Friesisch.

Altnordisch.

Schwedisch.

Dänisch.



